TSCHUDI'S
SCHWEIZ.

Helv. 919 a

Verlag des Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Vorrätig in allen Buchhandlungen:

Europäische Wanderbilder.

Preis per Nummer 50 Pfg.

Die Kollektion der „Europäischen Wanderbilder“ erscheint auch in französischer und englischer Sprache unter dem Titel:

L'Europe Illustrée. — Illustrated Europe.

Jedes Bändchen ist reich illustrirt.

Erschienen bis Frühjahr 1892 sind:

1. Die Art-Rigibahn.
2. Der Ütliberg bei Zürich.
3. Montreux.
4. Rorschach u. Heiden.
5. Wallfahrtsort Einsiedeln.
6. Thun u. Thunersee.
7. Interlaken.
8. Das Oberengadin.
9. Baden-Baden.
11. Baden in der Schweiz.
12. Nyon am Genfersee.
13. Konstanz u. Umgebung.
14. Das Tösstal. 15. Thusis.
16. Luzern. 17. Florenz.
18. Schaffhausen u. Rheinfall.
19. Ragaz-Pfävers.
20. 21. Mailand.
22. Bad Kreuth.
23. Die Gruyère.
24. Bad Reinerz. 25. Eisenerz.
26. 26a. Vevey u. Umgebung.
27. Davos. 28. Pyrmont.
29. Villach.
30. 31. 32. Gotthardbahn.
33. Zwischen Froburg u. Waldenburg.
34. 35. Görbersdorf.
36. Die Vitznau-Rigibahn.
37. Freiburg im Breisgau.
38. 39. Bad Krankenheil-Tölz.
40. 41. Chaux-de-Fonds, Locle, Brenets u. ihre Umgebungen.
42. 43. Das vorchristliche Rom.
44. 45. 46. Ajaccio.
47. 48. Augsburg. 49. 50. Bonn.
51. 52. Der Bürgenstock.
53. 54. Neuenburg.
55. 56. Battaglia bei Padua.
57. 58. Chur.
59. 60. 61. Die Kärtner-Pustertalerbahn.
62. 63. 64. Die Brennerbahn.
65. 66. 67. Von der Donau zur Adria.
68. 69. Graz.
70. Jugenheim u. Auerbach.
71. 72. Durch den Arlberg.
73. 74. Von Paris nach Bern.
75. 76. Der Vierwaldstättersee.
77. 78. 79. 80. Konstantinopel.
81. 82. Wallis I, Furka bis Brig.
83. Nationaldenkmal a. Niederwald.
84. 85. 86. Budapest.
87. 88. Heidelberg.
89. 90. 91. Locarno.
92. 93. Bad Driburg in Westphalen.
94. 95. Wallis II, Brig u. d. Simplon.
96. 97. 98. Glarnerland u. Walensee.
99. 100. 101. 102. Wallis III, Die Vispertäler.
103. 104. Murten.
105. 106. 107. Wallis IV, Lötschental u. Leukerbad.
108. 109. 110. Wallis V, Turtmann u. Eifisch.
111. 112. 113. Die badische Schwarzwaldbahn.
114. 115. 116. Lugano.
117. 118. 119. 120. Der Mont Cenis.
121. 122. Bad Cudowa.
123. 124. Die Höllentalbahn.
125. Friedrichshafen am Bodensee.
126. 127. 128. 129. Zürich.
130. 131. Die Brünigbahn.
132. 133. Kurhaus Tarasp.
134. 135. Wesserling.
136. 137. Görlitz.
138. 139. 140. Wallis VI, Sitten u. Umgegend.
141. 142. Erfurt.
143. 144. 145. 146. Wallis VII, Martinach u. die Dransetäler.

147. 148. Wallis VIII, Chamonix u. der Montblanc.
149. 150. Wallis IX, von St-Maurice bis zum Genfersee.
151. Nach und durch Ungarn VI, Die ungarischen Ostkarpathen.
152. Meran.
153. 154. Die Pilatusbahn.
155. Le Prese.
156. 157. Giesshübl-Puchstein.
158. 159. Salzbrunn.
160. Waldhaus-Flims.
161. 162. 163. Paris.
164. 165. Von Wien nach Budapest.
166. Von Oderberg nach Budapest.
167. 168. 169. Von Wien, Oderberg u. Budapest in die hohe Tátra.
170. Territet.
171. Ungarn IV, Westungarn.
172. 173. Ungarn V, von der Donau bis zum Quarnero.
174. Ungarn VII, Tiefland.
175. 176. Ungarn VIII, siebenbürg. Karpathen.
177. Gmunden.
178. 179. Ungarn IX, Südungarn u. die untere Donau.
180. Die Monte Generosobahn.
181. 182. Toggenburg u. Wil.
183. 184. Die Lanquart-Davos-Bahn.
185. Die Kuranstalt W. J. Holsboer in Davos.
186. 187. 188. Karlsbad.
189. 190. 191. In die Vogesen.
193. 194. Hohwald im Elsass.
195. 196. 197. Franzensbad.
198. 199. Maloja.
200. 201. 202. Spiez u. Kandertal.
203. Rothenburg a. d. Tauber.
204. 205. Biel.
Amsterdam.
Stuttgart.

Wallis und Chamonix.

Band I. Von *F. O. Wolf.* 468 Seiten mit 120 Illustrationen und 7 Karten. Preis brosch. 7 Mark = 8 Fr.

Band II. Von *F. O. Wolf* und *A. Ceresole.* 363 Seiten mit 82 Illustrationen und 6 Karten. Preis brosch. 5 Mark = 5 Fr.

Beide Bände zusammen eleg. geb. 12 Mark = 12 Fr.

Dieses Werk ist die vollständigste und eingehendste Monographie des in botanischer, geologischer u. kulturgeschichtlicher Beziehung gleich interessanten Rhonetales. Sowohl als Vorbereitung zum Besuche des Wallis wie zur Vertiefung des Gesehenen bieten diese beiden reich illustrirten Bände ausserordentlich reichen Stoff.

Stimmen der Presse.

Die Verlagsbuchhandlung erlaubt sich von mehr als 300 Urteilen einer unabhängigen u. kompetenten Kritik, welche in den geachtetsten schweizerischen u. ausländischen Blättern erschienen sind u. die sich sämtlich auf das günstigste über den Schweizerführer äussern, einige anzuführen.

Aachen. Tschudis Schweizerführer ist ein vollendetes Reisehandbuch, das für den, welcher es braucht, nichts zu wünschen übrig lässt. (Aachener Zeitung.)

Altstätten. In Plan u. Anlage war Tschudis Reisetaschenbuch schon längst das ausgezeichnetste, in Exaktität, Genauigkeit u. Wahrheit entschieden das erste u. in körniger, kräftiger, gesunder Schilderung der Touren, der Lokalitäten, der geschichtlichen Anknüpfungen u. Erinnerungen das trefflichste, das bis jetzt über die Schweiz unter dem so Mannigfachen erschienen ist. Man sieht es sozusagen auf den ersten paar Seiten, die man beliebig aufschlägt u. durchliest, dass das ein Schweizer ist, der so geschrieben hat, dass dieser es nicht aus Büchern, sondern aus der Natur selber genommen hat etc. (Bote am Rhein.)

Augsburg. „Tschudis Reiseführer" zeichnet sich durch gedrängte Kürze bei reichhaltigem Inhalt, durch billigen Preis u. bequemes Format vor allen andern ähnlichen Büchern aus. Die deutsche u. die schweizer. Presse hat in diesem Sinn einstimmig darüber geurteilt, u. die neue Bearbeitung hat diesen Führer des ihm gespendeten Lobs nur noch würdiger gemacht. (Allgemeine Zeitung.)

Basel. Von allen Reisebüchern das richtigste. Seine Unparteilichkeit ist Axiom. (Nachrichten.)

— Tschudis Schweizerführer hat alle andern Reisehandbücher der Schweiz überflügelt. Tschudi ist einer der genauesten Kenner der Alpenwelt u. hat sein Heimatland auf das Gründlichste durchforscht. (N. Basler Zeitung.)

— Das Buch verdient allen Touristen empfohlen u. von diesen allen andern Reisehandbüchern vorgezogen zu werden etc. (B. Nachrichten.)

— Der um die Förderung des Touristenverkehrs so sehr verdiente Iwan v. Tschudi hat die Reiseliteratur mit drei neuen Schriften bereichert, welche sich den ausgezeichnetsten Leistungen seines bewährten „Schweizerführer" würdig an die Seite stellen dürfen, u. machen wir die Reisenden, welche praktisch, bequem u. sicher geführt sein wollen, auf diese neuesten Produkte des anerkannten Meisters aufmerksam. (Neue Basler Zeitung.)

Berlin. Weitaus der beste der vielen Reiseführer durch das Schweizerland. (Ill. Frauenzeitung.)

— Kürze, Vollständigkeit, Wahrheit, Originalität, Kritik u. Handlichkeit sind die Kardinaltugenden des Schweizerführers. Fleiss, Intelligenz, Gewissenhaftigkeit u. Patriotismus leuchten aus jeder Seite desselben hervor. (Romanzeitung.)

Bern. Man darf jedenfalls bestimmt aussprechen, dass das Buch für Wanderungen im Gletschergebiete der zuverlässigste u. reichhaltigste Führer ist. Natürlich ist der Autor auch in der Talsohle zu Hause etc. (Bund.)

— Das reichhaltigste u. bewährteste Reisehandbuch für die Schweiz. (Jahrbuch des S.A.C.)

— Le Tourist en Suisse, d'Ivan de Tschudi, est au-dessus de tout éloge. (Itinéraire du C.A.S.)

— Tschudis Schweizerführer in seiner neuen Form ist das reichhaltigste u. zweckmässigste Reisehandbuch für die Schweiz, welches wir kennen. (Dr. A. Roth.) (Sonntagspost.)

— Es ist überflüssig, dem S.A.C. die Reisehandbücher von Tschudi als in allererster Linie stehend zu empfehlen. (Itinerarium des S.A.C.)

Bern. Iwan von Tschudi, l'auteur de ce guide, qui pour les véritables alpinistes est le guide des guides etc. (Rambert.) (Jahrb. d. S.A.C. XX.)

— Wir stehen nicht an, dieser neuen Auflage die Krone unter den uns bekannten ähnlichen Werken zuzuerkennen. Tschudi kennt die Schweiz nicht bloss, sondern er begreift sie auch in ihren verschiedenen Eigentümlichkeiten, u. das will mehr sagen, als es auf den ersten Anblick scheint. Aber eben so bequem als gehaltvoll ist das Werk auch. (Die Schweiz.)

Bregenz. — — So konnte es nicht fehlen, dass dies Reisetaschenbuch alle seine Nebenbuhler überholte etc. (A. W. Grube.)

(Vorarlberger Landeszeitung.)

Carlsruhe. Für gewöhnliche Touristen, welche die bequemen Strassen u. Wege, so oft begangen, gehen wollen, dienen Bädeker u. Berlepsch gut, aber nicht für solche, welche neue u. wenig betretene Teile der Schweiz näher kennen lernen wollen, da ist nur Tschudi zu gebrauchen als zuverlässiger u. treuer Führer. (Bad. Landeszeitung.)

Chur. Das treffliche Buch ist durch die ausserordentliche Reichhaltigkeit u. Vielseitigkeit des Stoffes in topographischer, historischer, botanischer, mineralogischer Beziehung der anregendste, bildendste u. deshalb auch der am meisten empfehlenswerte Reiseführer. (Freier Rhätier.)

Davos. I. v. Tschudis Tourist wird allgemein als das empfehlenswerteste Reisehandbuch bezeichnet. (Davoser-Blätter.)

Dresden. Iwan v. Tschudis „Schweizerführer" ist wohl mit Recht als das vorzüglichste, reichhaltigste u. kompendiöseste Buch in seiner Art zu nennen. Oft wiederholter Besuch der Alpenregion, wobei verschiedene Reisehandbücher prüfend befolgt wurden, haben den Einsender dieser Zeilen von den Vorzügen u. dem reellen Werte jenes Werkes überzeugt etc. (Dresdner Journal.)

Frankfurt. Tschudis Reisetaschenbuch ist so bekannt u. beliebt, dass wir zur weitern Empfehlung dieser neuen Auflage kein besonderes Wort mehr zu sagen brauchen. (Frankfurter Zeitung.)

Freiburg i. Br. Tschudis Buch enthält stets das Neueste aus Originalquellen, welches andere Schriftsteller über die Schweiz erst nach Jahren mitteilen können. — Ich wüsste nicht anzugeben, was der Tourist in dem Führer noch zu wünschen hätte. Vollständig, in erschöpfender Weise, körnig, pikant, lebendig u. frisch verfasst, bequem, billig, unparteiisch, ist es ein Musterbuch, welches in jetziger Gestalt u. Verfassung alle andern Schweizerführer weit hinter sich zurücklässt. (Oberrhein. Courier.)

Fribourg. Nous avions des Guides en Suisse; mais nous n'avions pas un Guide Suisse. MM. Scheitlin & Zollikofer viennent de combler cette lacune en publiant une édition française du Guide Suisse de M. Iwan Tschudi, qui est sans contredit l'ouvrage le mieux réussi dans le genre etc. (Chroniqueur de Fribourg.)

Friedrichshafen. Das beste Handbuch für Schweizerreisende.

(Steudel, Alpenschau. II. Aufl.)

Genève. Le Guide en Suisse de Tschudi jouit à juste titre d'une grande et légitime popularité etc. (L'Echo des Alpes.)

Glarus. Wohl hat sich kein Mann um die Förderung des Touristenverkehrs u. dadurch um das ökonomische Wohl des Vaterlandes so verdient gemacht, wie Iwan Tschudi durch seine gediegenen Reisebücher. (Alpenpost.)

Gotha. Dass Tschudis „Schweizerführer" trotz der gefährl. Konkurrenz binnen 8 Jahren 5 Auflagen erlebt hat, ganz besonders aber der Umstand, dass er bei den Schweizern selbst vorzugsweise in Gebrauch ist, ist der sprechendste Beweis für seine Zuverlässigkeit u. Zweckmässigkeit.

(Petermanns Geogr. Mitteilungen.)

Hamburg. Der beste aller Schweizerführer etc. (Reform.)

— Die Reiseführer von Iwan v. Tschudi bedürfen nur einer Anzeige, keiner Empfehlung mehr. Um der letzteren nötig zu haben, dazu ist Herr v. Tschudi als Kenner der Alpenwelt zu berühmt u. in seinen Handbüchern für den Besuch der Schweiz längst zu allgemein benutzt.

(Nachrichten.)

Hannover. Die gesamte schweizerische, deutsche u. französische Presse ist in ihrem Urteile einstimmig, indem sie dem Tschudischen Werke nachrühmt, das in jeder Beziehung bewährteste Reisehandbuch für die Schweiz zu sein. (Hannov. Courier.)

— Die Tschudischen Schweizer-Reisebücher sind die vortrefflichsten, welche überhaupt existieren. (Hannov. Cour. Nr. 5209.)

Interlaken. Der ausgezeichnetste aller Schweizerführer. (Saison.)

Köln. Eine auf persönlichen Erforschungen wie auf der Mitwirkung der ersten Alpenkundigen in der Schweiz fussende Arbeit dieser Art sind Iwan v. Tschudis neueste Schriften etc. (Köln. Zeitung.)

Leipzig. Tschudis Schweizerführer ist als eines der besten, zuverlässigsten u. reichhaltigsten Reisewerke über die Schweiz längst rühmlich bekannt etc. (Deutsche allgem. Zeitung.)

— Dieses Werk, zuverlässig, überall auf eigener Anschauung beruhend u. aus derselben hervorgegangen, erfreut sich mit Recht der vorzüglichen Gunst der Schweizerreisenden. Das treffliche Buch ist reich an Informationen wie man sie nur aus erster Hand empfangen kann, u. von dem berühmten Verfasser u. der tätigen Verlagshandlung mit sichtbarer Liebe gepflegt, kann es recht als ein Musterbuch seiner Art gelten etc. (Deutsche Rundschau.)

— Das Buch liefert in mässigem Umfange alles Wissenswürdige u. zwar nach den neuesten u. besten Quellen; durchweg praktisch, wird es jedem Reisenden, dem es um einen klaren u. sichern Aufschluss über das Zunächstliegende zu tun ist, als ein ebenso bequemer wie sicherer Führer dienen. (Deutsches Museum.)

— Ich verweise den Alpenwanderer ein für allemal auf Tschudis Schweizerführer, der am eingehendsten, gewissenhaftesten die Alpen behandelt u. was überhaupt dem Alpenwanderer zu wissen frommt. (Weilenmann, Aus der Firnwelt.)

London. The best pocket guide book for mountaineers. (The Alpine Journal. Vol. 5.)

Luzern. Von allen Reisehandbüchern für die Schweiz das reichhaltigste. Die Fülle des Stoffes ist, wie in keinem andern Handbuche, ausserordentlich praktisch u. übersichtlich geordnet. (Vaterland.)

Mannheim. Tschudis „Schweizerführer“ ist als exaktes u. unparteiisches Reisetaschenbuch bestens zu empfehlen. Es ist unverkennbar, dass den Herausgeber etwas mehr als einfache Geldspekulation geleitet hat. (Mannheimer Journal.)

München. Das vorliegende Buch ist das reichhaltigste u. bewährteste aller Reisehandbücher über die Schweiz u. steht, was Genauigkeit, Vollständigkeit, Kürze u. Originalität betrifft, wohl vor allen andern ähnlichen Werken unübertroffen da. Der geehrte Verfasser, der sich um die Förderung des Touristenverkehrs in seinem, an Naturschönheiten so überreichen Lande so grosse unvergängliche Verdienste erworben hat u. an der Entwicklung derselben hervorragenden Anteil nahm, darf mit Stolz auf sein Werk blicken etc. (Mitteil. d. Deutsch-Öst. Alpen-Ver. 1886. Nr. 15.)

Riga. Kontrole u. Revision der zahllosen Angaben ist musterhaft; hinsichtlich der Gebirgstouren erscheint das Buch als Wiedergabe der eigenen Erfahrungen des Herausgebers u. als Organ des Schweizer Alpenclub, dessen renommirteste Mitglieder hier ihre Originalangaben niederlegten, als die gewissenhafteste u. zuverlässigste Arbeit, welche existirt. (Rigasche Zeitung.)

St. Gallen. Ein Reisebuch, das unbestritten das weitaus beste in Form u. Gehalt u. als das gediegenste in Materie u. Geist bisher unübertroffen dasteht. (St. Galler-Blätter.)

Stuttgart. Herrn Iwan v. Tschudi in St. Gallen ist die Auszeichnung zu Teil geworden, dass ihm vor kurzem die verwitwete Königin Maria von Bayern u. später auch die verwitwete Königin Pauline von Württemberg einen Besuch abstatteten, um ihm ihre Anerkennung für seine vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Touristenliteratur u. der schweizerischen Heimatkunde auszusprechen. Die drei neuen Abteilungen des Tschudischen Schweizerführers gehören zu dem Ausgezeichnetsten, Zuverlässigsten u. Sorgfältigst-Bearbeiteten, was die ganze moderne europäische Reiseliteratur aufzuweisen hat, und sind auf diesem Gebiete mustergültig. (Allgem. Familienzeitung.)

— Wem es bei wiederholtem Besuche der Schweiz um eine tiefere Kenntnis des Landes, besonders des Gebirges, zu tun ist, dem mag Tschudis Tourist aufs wärmste empfohlen werden. (Ausland.)

— Ausgezeichnet durch Reichhaltigkeit, Übersichtlichkeit, Kürze u. Unparteilichkeit, ist es wohl der ausführlichste aller Schweizerführer etc. (Über Land u. Meer.)

Torino. La Guida della Svizzera dello Tschudi è da gran tempo universalmente nota, il suo valore è altamente apprezzato dappertutto, così che oromai rifarni la bibliografia riescirebbe perfettamente inutile etc. (Rivista mensile del Club alpino italiano Vol. V. Nr. 7.)

Vevey. Parmi les nombreux ouvrages destinés à guider les voyageurs dans notre belle patrie, aucun ne nous a plu autant que le Guide Suisse d'Iwan Tschudi. (L'Observateur du Léman.)

Wien. Es ist dem Verfasser auch diesmal wieder gelungen, seine Konkurrenten siegreich aus dem Felde zu schlagen. (Alpenzeitung.)

Wintertur. Tschudis Schweizerführer birgt eine Fülle wertvoller neuer Mitteilungen, die auf den ersten Blick als von echten Alpenwanderern herrührend sich erkennen lassen u. in den neuesten andern Handbüchern fehlen. Besonders wertvoll ist auch die durchaus solide, unparteiische Behandlung der Gasthäuser, auf deren unbestechliche Gewissenhaftigkeit der Reisende spezielles Gewicht legen darf. (Landbote.)

Zürich. Tschudis Tourist nimmt unter den Reisehandbüchern dieselbe Stellung ein, wie der Dufouratlas unter den schweiz. Kartenwerken. (Neue Alpenpost.)

— Nicht genug hervorzuheben ist die strenge Gewissenhaftigkeit des Verfassers in Bezug auf Anpreisungen von Gasthöfen etc. (Bibl. d. Schweiz.)

— Tschudi hat durch die neue Bearbeitung seines „Touristen" unbedingt das beste Reisehandbuch geschaffen. (Neue Zürcher-Zeitung.)

— Das unentbehrliche Brevier des ächten Touristen. (N. Alpenpost.)

— Das Central-Comité (des S.A.C.) beantragt, dem Herrn Iwan v. bschudi von St. Gallen für seinen ausgezeichneten Schweizerführer den Tesondern Dank des Vereins auszusprechen. (Neue Zürcher-Zeitung.)

Zuoz. Ün itinerari, chi sodisfo a güstas pretaisas ed al quel, traunter tuots sieus rivals, ziewa madür examen ed imparziel confrunt, stovains der in lungo suot differents raports, la preferanza, ais quel del Sigr. IwanTschudi c'ul simpel titul: „Schweizerführer" („conducteur svizzer"). (Fögl Engiadina.)

Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Die penninischen Alpen

Ein Führer für Bergsteiger

durch das Gebiet der

Penninischen Alpen zwischen Simplon und Grossem St. Bernhard

von **W. M. Conway**,

bearbeitet und herausgegeben von

Aug. Lorria.

204 Seiten. kl. 8⁰. Eleg. geb. **12 Fr. 10 Mark.**

Der von dem hervorragenden englischen Alpinisten W. M. Conway herausgegebene Führer für das Gebiet der penninischen Alpen erfreut sich bei den Hochgebirgstouristen eines vorzüglichen Rufes. In gedrängter Form und doch mit gewissenhafter Berücksichtigung alles Wissenswerten beschreibt das nunmehr in zweiter Auflage erscheinende Buch sämtliche Exkursionswege und Ziele dieses wundervollen Alpengebietes. Es war daher für Hrn. Lorria, den bekannten Hochgebirgskenner, eine ebenso lohnende, wie verdienstvolle Aufgabe, Conways Werk auch dem deutschen Touristen zugänglich zu machen. Wir haben übrigens keine gedankenlose Uebersetzung vor uns: Lorria hat die Arbeit seines englischen Kollegen einer sehr gewissenhaften Korrektur und Ergänzung unterzogen, so dass das vor uns liegende Buch den Ruhm absoluter Zuverlässigkeit beanspruchen darf.

Urteile der Fachpresse:

Um auch den deutschen Bergsteigern Conway's ausgezeichnetes „Zermatt Pocket Book“ zugänglicher zu machen, hat Herr August Lorria in Wien sich der sehr anerkennenswerten Mühe unterzogen, dieses Musterreisebuch für den Hochtouristen in den Penninischen Alpen zu übersetzen und mit Ergänzungen und Zusätzen zu versehen. Herr August Lorria ist mit den Penninischen Alpen und ganz besonders mit den Zermatter Hochbergen wohlvertraut; durch mehrere Sommer hindurch hielt er sich in Zermatt auf und jeder schöne Tag fand ihn auf einer Tour zu einem der zahllosen Hochgipfel, an denen die Monte Rosagruppe so überreich ist, bis der Unglücksfall auf der Westflanke des Matterhorns dem so fleissigen und unerschrockenen Bergsteiger ein Ziel für immer steckte. — — —

Nach dem Gesagten haben wir nicht weiter nötig, das vorliegende Reisebuch allen Bergsteigern, welche die Penninischen Alpen, insonderheit das herrliche Zermatt besuchen, noch besonders zu empfehlen. J. M. Österr. Touristen-Zeitung. Wien 1891. Nr. 14.

Dies wertvolle Buch weicht von den übrigen dadurch ab, dass es sich als ein Führer im engern Sinne des Wortes auf den genauesten Wegnachweis für Bergsteiger beschränkt, welche das Gebiet der Penninischen Alpen zwischen Simplon und dem Grossen St. Bernhard zu Fuss bereisen wollen.

Bäder- und Hôtelanzeiger.

Helv. 919 a

Fr. Wucherer, Inspektor am Kollegium b. St. Anna.

DER

TURIST

IN DER

SCHWEIZ.

Augsburg, Herbst 1894.

Errores pauci fuerint si forte libello, —
Errores paucos tollat amica manus!

DER

TURIST

IN DER

SCHWEIZ

UND DEM ANGRENZENDEN

SÜD-DEUTSCHLAND, OBER-ITALIEN UND SAVOYEN.

REISETASCHENBUCH

VON

Iwan von Tschudi.

ZWEIUNDDREISSIGSTE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.

MIT VIELEN KARTEN, GEBIRGSPROFILEN UND STADTPLÄNEN.

ZÜRICH.

VERLAG DES ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI.

1892.

Qd/53/130

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

EXCELSIOR!

VORWORT.

Iwan v. Tschudi, der berühmte Verfasser des

Turist in der Schweiz

hat das Reisehandbuch, dem er seine stete Sorgfalt und Pflege gewidmet, verwaist zurückgelassen. Die Verlagshandlung, die sich schon seit Jahren mit Reiseliteratur beschäftigt, hat im Vertrauen auf die fernere Unterstützung einer Reihe bisheriger begeisterter Mitarbeiter den Verlag des Buches übernommen. Mit Hülfe dieser Mitarbeiter sowohl als auch durch die Mitwirkung neuer vorzüglicher Kräfte wird es dem neuen Verleger möglich sein, successive alle diejenigen redaktionellen Änderungen im Turist anbringen zu können, die teils durch neue Entdeckungen auf dem Gebiete der Alpenforschung, teils durch den Wechsel der Verhältnisse geboten sind. Die gegenwärtige 32. Auflage enthält von 80 Mitarbeitern nicht weniger als siebzehnhundert Korrekturen und Zusätze, und es gereicht uns zum ganz besonderen Vergnügen, an dieser Stelle konstatiren zu können, dass die verehrl. Sektionen und Mitglieder des S.A.C. es sich angelegen sein liessen, die Ergebnisse ihrer Erforschungen und Wanderungen in den Alpen der Redaktion des Turist zur Verfügung zu stellen. In der neuen 32. Auflage haben eine Anzahl Lokalkarten Aufnahme gefunden. Um zudem eine grössere Verbreitung dieses bewährtesten und sichersten Schweizerführers zu ermöglichen, ermässigen wir den Preis in der Weise, dass derselbe auch mit den separat erhältlichen Karten sich niedriger als bisher stellt.

Über die dem Turist zu Grunde gelegte Tendenz, der wir selbstverständlich treu bleiben, spricht sich der verstorbene Verfasser in der 29. Auflage folgendermassen aus:

„Hinsichtlich der Anordnung des Stoffes hat der Bearbeiter insofern einen neuen Weg eingeschlagen, als er die natürlichen Landespartien auf die einfachste Weise mit den politischen Kantonalgebieten und allen erwähnenswerten Turistenwegen in der Ebene und im Gebirge kombinirte, um so dem Leser jeweilen die Anschauung einer ganzen Landschaft, den Überblick über eine ganze Volksgruppe zu erleichtern, indem er ihm dabei zugleich die Annehmlichkeit der durch Murray beliebt gewordenen bequemen Rutenbeschreibung bietet und auch den ungeübtesten Schweizerreisenden in den Stand setzt, sich augenblicklich zurechtzufinden. — Der Umstand, dass auch Hr. Bädeker das durch 17 Auflagen seiner „Schweiz" verfolgte Rutensystem verändert und ziemlich genau unsere Gruppirung angenommen hat, sowie die genaue Nachahmung, welche die vom Verfasser zum erstenmal eingeführte, eigentümliche, klare und sehr übersichtliche Satzeinrichtung von anderer Seite gefunden, mag wenigstens als Beweis dienen, dass die formelle Behandlung des Stoffes auch von Konkurrenten als praktisch anerkannt wurde.

„Der Verfasser hat sich ernst und angelegentlich die Frage vorgelegt: Was für ein Handbuch und was für Anleitungsmaterial bedarf der Reisende in der Schweiz? Er fand als Antwort: der Reisende bedarf keiner Aufzählung aller möglichen Ortschaften und Wege, weil er solche in jeder guten Karte findet und eine solche notwendig bei dem Reisenden vorausgesetzt werden muss. Die den Reisebüchern beigegebenen Karten genügen in der Regel für allgemeine Orientirung und die besuchtern Flachlandturen, reichen aber für Hochgebirgswanderungen nirgends aus.

„Der Reisende braucht ferner nicht umständliche Beschreibungen dessen, was er selbst sieht; nicht Überfüllung mit Notizen von untergeordnetem Belang, besonders mit allerlei statistischem und topographischem Apparat, der ihn ermüdet und übersättigt; keine kleinlichen Anweisungen, z. B. von Table-d'hôtestunden, Zimmer- und Dînerpreisen, die ihm schwerlich entgehen, in keinem einzigen Reisehandbuch genau und zuverlässig angegeben sind und ihm deshalb in der Regel weit mehr Täuschungen als Nutzen bringen; keine Warnungen vor Fliegen, Flöhen, Bettlern; keine fixen Angaben über halbjährlich wechselnde Abfahrtsstunden der Post-, Eisenbahn- oder Dampfschiffkurse, Angaben, die stets auf vorjährigen, in der Regel vielfach abgeänderten Kursverzeichnissen beruhen und die alljährlich zahllos viele Reisende an- und irreführen, sich aber stets in dem billigen, jährlich mehrmals erscheinenden Bürklischen „Reisebegleiter" verzeichnet finden. Der Reisende darf sich überhaupt nicht solchermassen von der Welt, die er sehen und kennen lernen will, auf die Unfehlbarkeit und Allwissenheit seines „Guide" zurückziehen, sondern wird immer in etwelchem Rapport mit dem Volke, in dem er gerade lebt, stehen und hie und da nach einem Namen, einem Wege, einer Stunde fragen müssen. Das hat aber gewiss auch seine Vorteile. Es gibt so viele Reisende von unerhörter Bequemlichkeit, die eigentlich die Tur, die sie gerade machen, gewissermassen nur als einen Kommentar zu ihrem Reisebuch betrachten und nach wohlvollendeter Exkursion nichts weiter gelernt und nichts gesehen haben, als was in ihrem Guide stand. Für solche reisende Philister sind die folgenden Blätter nicht geschrieben. Sie enthalten in gedrängter Kürze alle Angaben, die ein denkender und gebildeter Reisender bedarf, um seine Schweizertur mit Genuss und Verständnis zu machen, Angaben, die der Verfasser nach Massgabe seiner eigenen, vieljährigen Reiseerfahrung und Wanderungen bis in die entlegensten Teile der geschilderten Hochlande, durch sorgfältige Benutzung der zuverlässigsten Quellen, besonders aber durch die stets bereitwillige und eifrige Mitarbeit der tüchtigsten schweiz. Alpenklubisten gesammelt und geordnet hat. Durch dieses reiche und sorgfältigst gesichtete und geprüfte Material sieht sich der Verfasser in den Stand gesetzt, höchst interessante Originalmitteilungen aus Gebieten zu bringen, die bisher selbst von erfahrnen Gebirgswanderern kaum dem Namen nach gekannt und jedenfalls lange nicht genug beachtet und gewürdigt wurden."

Schliesslich sprechen wir allen unsern verehrten Mitarbeitern für ihre Beiträge unsern besten Dank aus.

Die Verlagshandlung.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	IX
Die Fussreise Kleidung u. Ausrüstung. Wanderregeln. Vorsichtsmassregeln. Diät. Jahreszeit. Reisegesellschaft.	IX
Gasthöfe und Pensionen	XIV
Verkehrs- und Beförderungsmittel Posten. Extraposten. Eisenbahnen. Dampfschiffe. Lohnkutscher und Pferde. Bergpferde, Maultiere und Tragsessel.	XVI
Bergführer	XX
Pass und Zoll. Reisepläne und Reisekosten	XXI
Touren	XXIII
Kombinirbare Rundreisebillete. Ausgezeichn. Standpunkte	XXVII
Klubhütten	XXVIII
Couponstrecken	XXX
Statist. Übersicht der Kantone	XXXI
Schweiz. Bundesverfassung	XXXII
Münzen, Masse etc.	XXXIII
Abkürzungen und Erläuterungen	XXXIV

I. Nord-, Nordwest- und Westschweiz	1-174
II. Urschweiz und Südschweiz	175-326
III. Ostschweiz	327-468
IV. Oberitalien und Savoyen	469-608

Panoramen, Karten und Stadtpläne.

Panorama von Bern und der Heimwehfluh	66
„ „ Mürren und vom Faulhorn	93
„ vom Titlis	206
„ „ Rigi-Kulm und der Rigi-Scheidegg	220
„ „ Eggishorn	244
„ „ Torrenthorn und Gornergrat	286
„ „ Monte Generoso	316
„ „ Speer	361
„ „ Piz Mundaun	391
„ „ Piz Languard	449

Seite
Stadtplan von Zürich 24 — Basel 42 — Bern 64 — Genf 165 — Luzern 178 — St. Gallen 328 — Turin 564.

Karte vom Wildstrubel und Umgebung 84
„ von St-Maurice und Bouveret 156
„ des Vierwaldstättersee 190
„ von Rapperswil nach Einsiedeln 208
„ „ Sitten und Umgebung 254
„ „ Martigny zum Grossen St. Bernhard 258
„ vom Matterhorn und Gabelhorn 284
„ der Monterosagruppe 294
„ „ Simplonstrasse 302
„ vom Tödi und Umgebung 356
„ „ Oberengadin 428
„ des untern Veltlins 482

Touristenkarten der Schweiz und von Savoyen am Schlusse des Buches.

Einleitung.

Bei der jährl. wachsenden Zahl v. Besuchern der Schweiz haben sich die Bequemlichkeiten für dieselben ausserordentl. vervollkommnet, u. es sind namentl. Einrichtungen getroffen, dass die Reisenden auf allen besuchteren Routen zu Wagen, zu Bahn od. zu Pferde Beförderung finden. Doch ist dies jedenfalls nicht die genussvollste Art zu reisen. In der ebenen Schweiz wird man wohl tun, sich in der Regel der Eisenbahnen u. Posten zu bedienen u. Fusswanderungen auf kürzere Strecken od. besonders schöne Landschaften, wie etwa längs des Genfer-, Boden- u. Zürichsees zu beschränken. In der gebirgigen Schweiz dagegen ist

die Fussreise

entschieden die genussvollste und, je nach Bedürfnis, Gegend u. Anlass mit Pferd- od. Wagenreise in Verbindung gebracht, auch die empfehlenswerteste.

Der Fussgänger von gesunder Körper- u. Geisteskraft, in richt. Verhältnis gekleidet u. ausgerüstet, u. nicht allzu knapp an gewisse Distanzen u. Zeiträume gebunden, ist der freieste u. glücklichste Reisende unter der Sonne. Er geniesst Natur- u. Menschenleben unmittelbarer u., weil er den Genuss durch eigene Anstrengung erwirbt, auch um so voller; er fühlt sich durch das Wandern an Leib u. Seele erfrischt u. gestärkt u. e. Menge kleiner Unannehmlichkeiten überhoben, ist überall sein eigener Herr u. reist nebenbei auch viel wohlfeiler. Will er rasch reisen, so findet er häufig Gelegenheit streckenweise wieder zu fahren od. zu reiten; will er ganz bequem reisen, so bieten sich überall Träger u. Führer zur Begleitung.

Kleidung u. Ausrüstung. Soll die Fussreise möglichst genussvoll werden, so muss auch die Kleidung u. die Ausrüstung angemessen ausgestattet sein. Der Fussreisende in der Schweiz darf alle luxur. Kleidung bei Seite lassen u. sich auf den allereinfachsten Anzug beschränken, der aber dauerhaft u. nicht allzu leicht sein sollte; etwa e. weicher Filzhut, das Schweissleder mit etwas gebrannter Magnesia eingerieben, ein bis oben schliessbarer Tuchrock mit 6—8 zuknöpfbaren Taschen, Wollweste, e. seidene Halsbinde, starke u. weite wollene Beinkleider, e. Hemd v. feinstem Flanell, wollene, glatt anlieg. Strümpfe, seidene od. leinene Handschuhe, gute doppelsohl., bereits getragene, bequeme u. nicht zu schwere Stiefel od. Schuhe. Kamaschen u. die sehr zu empfehlenden Unterkleider v. Seiden- od. Baumwollfilet od. Crêpe de Santé je nach Bedürfnis od. Gewohnheit. Ein fester, nicht zu kurzer Stock mit bequemem Handgriff genügt auch für leichtere Bergpartien; manche Reisende ziehen e. hellen Regenschirm mit Naturstock, der an e. leichten Band umgehängt werden kann, vor. — Der Tornister (engl. Waterproof-Knapsack am besten), welcher v. den engl. u. schweiz. Touristen dem bei den Österreichern so sehr beliebten Rucksack vorgezogen wird u. dessen Gewicht 7—8 K. nie übersteigen sollte, dürfte ein buntes Oxfordshirtinghemd zum Wechseln u. ein Halstuch, ein leichtes Beinkleid u. Unterbeinkleid, einige Paar weiche wollene Strümpfe od. Socken, Taschentücher, ein Paar leichtere, gut gesohlte Schuhe u. dabei je nach Bedürfnis die unten genannten Reiseutensilien enthalten. Wer lange reisen u. sich öfter in den Städten aufhalten will, kann seinen Mehrbedarf an Kleidungsstücken, in e. Handkoffer od. Nachtsack verpackt, leicht durch die Post überallhin voraussenden, wobei er indessen wohl tun wird, ihn nicht mehr zu beschweren, als dass er ihn von der Post leicht selbst in den Gasthof tragen kann, um jeder Beihülfe enthoben zu sein. — Ein möglichst wasserdichter, bis ü. die Knie hinunterreichender Regenmantel, s. unt., von zweckmässigem Schnitt od. ein Plaid sind leicht mitzuführen, leisten zeitweise vortreffl. Dienste u. machen den Regenschirm entbehrlich. Eine genaue Reisekarte u. eine engl. Gummi-Feldflasche mit ledernem Trinkbecher wird nicht vergessen werden; ebenso ein gutes nicht zu grosses Fernrohr mit Baumschraube, ein Aneroidbarometer, ein Wecker als Reserveuhr, ein starkes, mit

gutem Pfropfenzieher versehenes Taschenmesser, ein Stück Wachslicht, Schnüre, Steck-, Plaid- u. andere Nadeln, Seide, Reserveknöpfe für Ober- u. Unterkleider (Einschraubknöpfe), ein Feuerzeug u. schwed. Zündhölzer, verschiedene Sorten Nägel u. Stifte, Huthaken, Klammern, Taschenspiegel zum Aufstellen oder Hängen, gute Ledersalbe, Postkarten, Formulare für Telegramme, Brief-Couverts, Franko-Marken etc. u. Schreibutensilien. Ein kleiner Kompass leistet oft die wichtigsten Dienste. **Gletscherwanderer** bedürfen starke, breite u. doppelsohlige, mit scharfen Kopfnägeln wohl beschlagene u. mit kaltem Fett eingeriebene, bereits getragene Schuhe od. Stiefel mit weichem doppeltem Oberleder, ganz niedrigen Absätzen u. starken Zehenkappen. Die Sohle muss zw. Absatz u. Vordersohle ganz steif u. nicht zu biegen sein, was beim Fels- u. Firnklettern zu einem sichern Tritt viel beiträgt. Über die Waden reichende, wasserdichte Halbwollen-Kamaschen, die mit eisernen Kettchen, Lederstrupfen od. am besten mit durch gut ausgenähte Löcher gezogenen Spagat am Fuss befestigt werden, leisten beim Schneewaten vorzügl. Dienste u. schützen lange vor Kälte u. Nässe. Gute, aus Wolle gestrickte, an den Fingerspitzen mit weichem Leder besetzte Handschuhe u. Pulswärmer sind beim Erklettern von Eiswänden u. vergletscherten Felsen unentbehrlich. Höchst praktisch ist die weite Kniehose (Knickerbockers) u. die Blouse mit Gürtel aus starkem weichem Wollenstoff der engl. Montanisten od. die Lodenjoppe mit vielen zuknöpfbaren Taschen, sowie der ventilirbare engl. Regenmantel v. hellem Oriental India Cloth od. Kamelhaar. Ein buntseidenes Reservehemd im Tornister mitzuführen kann nicht genug empfohlen werden. Zwei grosse seidene Tücher leisten unter Umständen zum Schutze des Halses etc. unschätzbare Dienste. Gestrickte wollene Kappen, die nur Augen u. Nase freilassen, sind bei Schneestürmen u. nachts beim Lagern im Heu sehr praktisch. Eine kl. Tornisterapotheke, s. unt., u. etwas Esmarchsches Verbandzeug, Salizil- u. gewöhnl. Watte u. Gummibinde, e. Riemchen gestrichenes engl. Heftpflaster od. ostind. Pflanzenpapier sollten nicht fehlen. Durchaus notwendig ist ein fester, bis ans Kinn reichender Alpstock von Haselnuss-, Weissbuchen-, Eiben-, Eschen-, Ahorn-, Stechpalmen- od. sonst e. andern zähen Holz mit starker eiserner Zwinge u. e. gestählten Spitze. Ein Gemshorn ist für ernste Partien durchaus verwerflich. Geübte Alpinisten, die ihn zu handhaben verstehen, ziehen e. kürzern, mit e. Lederring versehenen, bis an den Ellenbogen reich. starken, ovalen, nicht runden Bergstock vor, an dessen einem Ende e. Eisaxt mit Pickel befestigt ist od. angeschraubt werden kann. Dieser Axtstock leistet sowohl beim Erklettern v. Eiswänden als v. steilen Felsen u. jähen Geröll- u. Grashalden die vorzüglichsten Dienste. Fernere notwendige Ausrüstungsgegenstände sind Schneebrillen mit Rauchgläsern u. Drahtgeflecht. — Steigeisen je nach Konvenienz entw. hufeisenförm. mit mehrern Zacken u. am Absatz anzuschrauben od. 4zackig u. steigbügelartig in der Schweiz od. 6- u. 8zackig in Österreich gebräuchlich für steile Grashalden, Schiefergehänge, harten Schnee u. Eis werden besser mit Hanfbändern, die nicht nachgeben, als mit Lederriemen am Fuss befestigt. Bewähren sich besonders auf vereisten Felsen. Die besten Steigeisen sind: System Wanner, Genf, u. Syst. L. Purtscheller, Salzburg. Beil od. Pickel, e. 20—30 m. l. leichtes, aber genügend starkes Manilahanfseil, welches direkt mittelst einer Schlinge um den Leib gelegt wird; wo es durchaus nötig ist, e. starke, doch leichte Leiter zum Erklettern v. Felsen u. Übersteigen v. Gletscherspalten u. Bergschründen u. auch e. zum Zusammenlegen eingericht. blecherne Laterne.* Zum Übernachten im Freien dient e. wasserdichte Unterlage u. dergl. Decke; seltener ist das Bedürfnis e. leicht transportabeln Zeltes. Der Touristenapparat „le Merveilleux“ für Photographie v. Engel-Feitknecht in Twann (Bielersee) u. „l'Alpiniste“ von Rauser & Cie. in Genf sind bequem mitzuführen u. sollen äusserst praktisch u. leicht zu handhaben sein. — **Damen** ist zu empfehlen ein zum Verkürzen u. Verlängern eingerich-

* Eine kleine u. zusammenlegbare Taschenlaterne, praktisch bewährt, kann bezogen werden bei W. Büchi, Münsterhof, z. Meise, Zürich.

tetes Kleid v. dauerhaftem engl. Wollenstoff, bestehend aus Rock mit weiter Taille u. anschliess. kurzem Paletot, weite feinwollene, bis zum Knie reichende Pantalons, feinwollene Tricot u. je nach Umständen noch e. warme Leibbinde, feste, dickbesohlte Schnürstiefel mit breiten Absätzen u. starke wollene Strümpfe, hohe Gamaschen v. weichem Leder, wildlederne Stulpenhandschuhe, ein leichter Filzhut, ein Regenmantel, Schleier, Schirm u. Alpstock, ein warmer Plaid, die notwend. Wäsche u. je nach Bedürfnis ein zweiter Anzug nebst den notwendigsten Toilettegegenständen.

Als prakt. Tornisterapotheke empfiehlt sich: Opiumtinktur (Laudanum), alle 2—4 St. 10—15 Tropfen auf e. Stück Zucker od. auch Dover-sches Pulver gegen Kolik u. Diarrhöe; Hoffmannstropfen od. anisirten Salmiakgeist bei Erschöpfung od. Übelkeiten auf Zucker oder in Wasser zu nehmen; chlorsaures Kalium in Dosen von 40—50 Centigrad pulverförmig (in ein wenig Wasser zu lösen) od. Chinatinktur gegen die Bergkrankheit; Goulardpflaster, nicht Goulardsalbe, od. Vaseline gegen Entzündung, Wolf, Blasen u. wunde Füsse überhaupt; ist auch auf die innere Fläche der Strümpfe gestrichen sehr zweckmässig bei reizbaren Füssen; Arnikatinktur gegen Quetschungen u. Opodeldok erfrischen tüchtig eingerieben ermüdete Glieder; allenfalls noch Brause- u. Insektenpulver. Alles zusammen wiegt einige Lot u. ist sehr leicht mitzuführen. Auch die kl. Tornisterapotheken in Etuiform sind bequem u. empfehlenswert. — Vorzüglichstes Mittel zur Verhütung des Gletscherbrandes im Gesicht ist die weisse Zinksalbe od. Eau sédative, auch Rahm, vor Antritt des Marsches eingerieben. Sie ersparen die unprakt. Schleier. Eine Maske aus feiner, weisser Mousseline schützt am sichersten. — Energ. Waschen u. Frottiren des Körpers mit Branntwein u. nachheriges starkes Einreiben der Füsse mit Fett, Zinksalbe od. Bleizerat sind vor strapaz. Touren nicht genug zu empfehlen. Viele prakt. Bergsteiger giessen einfach geschmolzenes Unschlitt in die Schuhe. Umwickeln der Zehen bei Schürfungen mit fettgesättigten Papierstreifen.

Wanderregeln.* Der Wanderer wird gut tun, e. gewisse feste Tagesordnung einzuhalten, die ihn zugleich frisch erhält u. angenehm befördert. Die wahre Wandererweisheit liegt darin, früh aufzubrechen u. die Landschaft im Morgenlicht zu geniessen, nach ein paar Stunden e. Stärkung zu sich zu nehmen u. dann ohne weitere Einkehr die Tour gemächl. bis gegen Mittag fortzusetzen, auf der Mittagsstation während der grössten Hitze zu ruhen u. den kleinern Rest der Tagesreise dann mit allem Behagen zu vollenden, immerhin aber so, dass man bei Zeiten in das (oft schon früh überfüllte) Nachtquartier einrückt, hier bequem alles Nötige zur Weiterreise in der Morgenfrühe besorgen u. sich zu guter Zeit zur Ruhe begeben kann.

Wer des Fussreisens ungewohnt ist, mache anfangs nicht ü. 7—8 Wegstunden des Tages (je vormittags 5—6) u. steige nachher nicht ü. 10—12 St. Belästigt ihn der Tornister, so lasse er sich denselben streckenweise von e. Burschen tragen; nur quäle u. mühe man sich nicht mit schwerem Gepäck in der Tageshitze. Eine Fusswanderung muss vor allen Dingen bequem eingerichtet werden, sonst ist der Genuss dahin. Man nehme gleich v. Anfang an e. gleichmässigen, nicht zu raschen Schritt als Regel an. Ein guter Fussgänger wird den Kilometer leicht in 12, ein bequemer in c. 15 Min. zurücklegen. Anfängliches allzu rasches u. dann ungleichmäss. Marschiren ermüdet ebenso sehr, wie e. mässiger Schritt fördert. Durchaus zu vermeiden ist das häufige rasche Absitzen u. Abliegen, das nur erschlafft; man mache lieber, allmälig zur Ruhe übergehend, an hübschen Punkten nach längerem Marsche e. halbstünd. Rast u. überlasse sich nach e. solchen nicht sogleich völliger Ruhe, sondern mache nach e. Pause noch e. kl. Spaziergang od. gebe sich sonst einige Bewegung. Bei grosser Ermüdung bringt ein Fussbad mit Branntwein od. Kleien, e. kurzer Schlaf, e. Waschen der Füsse mit Seifen-

* Die trefflichsten, aus langjähr. reicher Erfahrung hervorgegangenen Ratschläge für Gletscherwanderer finden sich niedergelegt in dem ausgezeichneten Vortrag des berühmten Hochgebirgsforschers Dr. P. Güssfeldt in der Zeitschrift des D. Ö. A. V. 1880.

spiritus od. des ganzen Körpers mit frischem Wasser grosse Erquickung. Warme Bäder erschlaffen den Körper u. stärken nicht für den folg. Tag. Bekommt man Blasen an dem Fusse, so ziehe man e. Seidenfaden durch, lasse ihn in der Blase stecken u. reibe die innere Seite des Strumpfes u. später die wunde Stelle mit Goulardsalbe od. Talg ein.

Beim Bergansteigen vermeide man besonders die schlechte Gewohnheit mittelmäss. Gänger, anfangs recht rasch zu gehen. Man erschöpft sich u. bringt sich in Schweiss, worauf die schärfere Höhenluft leicht e. ernste Erkältung zuzieht. Erfahrene Bergsteiger gehen langsam, gleichmässig, andauernd, „mit langem Schritt u. krummem Knie“ u. werden dabei fast nie müde. Schöne Standpunkte suche man vor Sonnenauf- u. Untergang zu gewinnen, um sie in voller Pracht zu geniessen.

Nachtlager in Sennhütten ist bequemen, komfortverwöhnten Reisenden nicht anzuraten. Rüstige u. erfahrene Berggänger benutzen sie gerne u. in der Regel mit grossem Vorteil.

Vorsichtsmassregeln, die nicht eindringlich genug empfohlen werden können, sind: Befestigen am Gletscherseil in Distanzen v. 6—10 m. auf dem mit Schnee bedeckten Teil v. Gletschern; genaues Prüfen der die Gletscherspalten überdeck. Schneebrücken, die gewöhnl. v. weisserer Farbe als der übrige Schnee sind, mit der Spitze des Alpstocks, welche sie nicht durchbohren darf, genaues Einsetzen des Fusses mit der ganzen Sohle u. dem Absatz in die festgetret. Fussstapfen des Vorgängers, möglichst rechtwinkl. Übergang über die Gletscherspalten u. nur ruckweises Klettern in Felsen. Firnfelder u. Gletscher werden am besten in der ersten Hälfte des Tages überwandert u. sollten nach frischem Schneefall nicht besucht werden. — Man wage sich, der Lawinengefahr wegen, einige Tage nach e. Schneefall auf kein Feld v. mehr als 30° Neigung. Das Abfahren ü. Schneefelder bei steilern Stellen soll stets stehend, mit festeingestemmten Absätzen u. steifen Knieen, sich fest auf den Bergstock stützend ausgeführt werden. — Das Gehen auf schmalen abschüss. Schieferbändern wird oft nur durch Ausziehen der Schuhe ermöglicht.

Diät. Ein wicht. Mittel zur Erhaltung der Wanderlust u. Körperkraft ist die Einhaltung e. weisen u. strengen Diät. Wir empfehlen aus langer Erfahrung folg. Winke: Man verlasse in der Frühe nüchtern die Nachtstation u. wird nach e. paar Stunden mit vortreffl. Appetit frühstücken, dabei vermeidet man auch im Nachtquartier den so oft vorkommenden Aufenthalt durch die umständl. Vorbereitungen zum Frühstück etc. Das Mittagessen sei einfach, aber kräftig. Guter Wein mit od. ohne Wasser ist das zweckmässigste Stärkungsmittel; das viele Weintrinken u. lange Table-d'hôtesitzen aber taugt zum Fusswandern gar nicht u. ist durchaus verwerflich. Unterwegs enthalte man sich des allzuhäuf. Wassertrinkens, das nur den Durst vermehrt u. den Körper erschlafft; doch wird sehr empfohlen, morgens nüchtern vor Abmarsch e. Glas u. nachher v. Zeit zu Zeit einige Schlücke Wasser zu sich zu nehmen. Hie u. da die Gurgel spühlen, statt zu trinken, ist sehr empfehlenswert. Wer mit geschlossenem Mund mässig u. ruhig geht, gerät nicht allzu stark in Schweiss u. Durst. Man trinke nur nach gehör. Verkühlung u. mische das Wasser mit etwas Cognac od. Kirschwasser. Diese Spirituosen dienen, mit Wasser u. Zucker vermischt, als treffl. Erquickung u. bei Erkältung u. Indigestion als gutes Korrektiv. — Man meide stark gesalzene u. geräucherte Speisen, die leicht e. nicht zu bewält. Durst veranlassen, u. halte, wenn möglich, die Abendmahlzeit e. paar Stunden vor Schlafengehen.

Strenge Mässigkeit im Essen u. Trinken ist um so nachdrücklicher wiederholt zu empfehlen, als bei der ungewohnten Körpertätigkeit sich natürlich auch die körperl. Bedürfnisse in erhöhtem Grade einstellen u. zu Diätfehlern verlocken; darum Mässigkeit im Genuss des Weines, welchen man nur in ganz guter Qualität mitnehme, der schwerverdaul. Alpenkost u. fetten Milchspeisen u. nie sofort. Wandern nach eben eingenommener starker Mahlzeit. Der Reisende wird, Touren im Hochgebirge ausgenommen, nur selten in den Fall kommen, Proviant mit sich führen zu müssen, da von

Jahr zu Jahr immer mehr Wirtschaften auf allen besuchtern Routen entstehen. Als Mundvorrat für den Alpentouristen ist je nach Geschmack u. Verdauungskraft kaltes Geflügel, Koteletten, Sandwiches, Speck, schwachgesalz. Schinken, weiche Mettwurst, luftgetrocknetes Rindfleisch, Käse u. rohe od. hartgesottene Eier u. vor allem frische Eidotter in e. Flasche zu empfehlen. Auch Sardinen, schwach gesalz. Salami, Touristenchokolade, Produkte der Konservenfabrik Rorschach u. die Suppenpräparate der Konservenfabrik in Lachen u. v. Maggi & Co. in Kempttal sind e. kompend., lange vorhaltender Proviant. — Für lange Gletschertouren mit Bivouak im Hochgebirge ist es ratsam, ein blech. Gefäss zum Kochen, Spiritus, Kaffeeextrakt v. A. Brande in Hannover, Kochchokolade od. Cacao, frische Butter, Cibils Fleischextrakt, Erbswurst v. Schörke in Görlitz, Maggis Suppen mit Fleischextrakt, Salz u. Pfeffer, auch Ingredienzien zu e. guten Grog od. Glühwein mitzunehmen. Starken, guten kalten Kaffee mit Zucker versüsst wird man als vortreffl., den Durst schnellstens löschendes Erquickungsmittel schätzen lernen, ebenso starken kalten Thee mit Zucker, Cognac (schon v. Prof. Forbes als e. vorzügl. Getränk empfohlen) u. Limonade gazeuse mit weissem Wein od. Asti spumante mit Rotwein vermischtes Limonade- od. Brausepulver leisten oft sehr gute Dienste. Gedörrte Pflaumen u. Feigen werden gegen brennenden Durst empfohlen. Einen Grashalm im Munde zu führen ist e. erprobtes Mittel gegen das Auftrocknen des Gaumens u. Mundes während des Gehens. Coca u. seine Präparate sind mit Vorsicht zu gebrauchen u. passen nicht für jedermann. — Die fetten Alpenspeisen erregen gewöhnl. Übelkeit u. Verstopfung, welchen durch Cremor tartari zu begegnen ist; Käsemilch u. Molken erzeugen oft Durchfall, der durch Laudanum od. Kirsch gehoben werden kann.* Auf manchen Alpen, namentl. im Wallis, sind die Sennen nicht befugt, Milch od. Butter zu geben, da die Sennereien nicht ihr Eigentum sind, nur Molken u. Zieger sind immer erhältlich.

Jahreszeit. Vom Mai an sind die ebenen Gegenden der Schweiz u. v. Juni an die Gebirge mit Genuss zu bereisen. Für die letztern ist auch der September mit den klarsten Fernsichten der günstigste Monat; doch sind dann die Tage zieml. kurz, die obern Alpen schon v. den Herden verlassen. Für Besteigungen sehr hoher Pässe u. Gipfel eignen sich Juli u. August, gewöhnl. aber auch schon der Juni. Mit Recht hebt der hochberühmte u. gründl. erfahrene Alpenwanderer F. F. Tuckett, der selbst in diesem Monat Partien wie P. Bernina, Weisskugl, M. della Disgrazia etc. ausführte, als Vorteile, die sich dem Gebirgstouristen im Juni bieten, hervor: Auswahl unter den Führern, längeres Tageslicht, grössere Bequemlichkeit in den Wirtshäusern, e. reichere Flora, grössere Ausdehnung der Schneeflächen, gutüberbrückte Spalten u. ungeöffnete Bergschründe.

W e t t e r. Ziemlich sichere Anzeichen e. andauernd guten Witterung sind, wenn am Abend der Wind v. den Bergen — aber nicht allzu heftig — in das Tal herabweht, nach mehreren Regentagen die Wolken sich verteilen, auf den hohen Bergen frischer Schnee liegt u. das Vieh bergaufwärts weidet. Regen ist zu erwarten, wenn die fernen Berge dunkelblau gefärbt dem Auge näher gerückt erscheinen u. sich scharf v. Horizont abgrenzen, wenn die Winde bergan wehen, Staubwirbel von der Strasse aufsteigen u. Glockengeläute etc., besonders von Westen her, bald sehr hell u. deutlich, bald unbestimmt vernommen wird. Da fast jedes Tal s. eigenen bewährten Witterungsregeln hat, so tut man vor Antritt schwieriger u. grosser Wanderungen gut, e. erfahrnen Mann um Rat zu fragen.

Reisegesellschaft. Wir empfehlen dem Wanderer, der nicht vorzieht, allein zu reisen, e i n e n guten Kameraden; so reist es sich am angenehmsten u. am billigsten. Mehr als 2 Gefährten werden leicht lästig u. finden oft kaum Unterkunft. U n b e k a n n t e Gesellschafter können oft sehr be-

* Belehrungen bei Anlass von Verwundungen, Erkrankungen u. plötzl. Lebensgefahren bietet Reisenden u. Bergführern das schweiz. „Lehrbuch für Krankenwärter“, Abschnitt II—VIII, auf jedem Kantons-Kriegskommissariat für 1 Fr. zu haben.

schwerlich fallen. Alleinreisende sind ohne Führer im Hochgebirge oft Zufällen u. Gefahren ausgesetzt, die zu zweien nicht zu fürchten sind.

Gasthöfe und Pensionen.

Der Reisende findet so zieml. in der ganzen Schweiz genügende Gasthöfe für die verschiedensten Ansprüche; die grossen Hotels am Genfer- u. Vierwaldstättersee, in Zürich, Bern, im Berner Oberland u. im Engadin, in Basel, St. Gallen, Neuenburg, Freiburg, Lugano etc., sowie die grossen Kuranstalten 1. R. sind vielleicht die besten in Europa u. bei musterhafter, oft glänz. Einrichtung doch nicht besonders teuer. Gute Küche, gute Weine, gute Betten u. reinl. Zimmer findet man aber auch fast überall in den Gasthöfen 2. R. u. in ländl. Wirtschaften grosser Dörfer, wobei man in der Regel noch eine freundl. Bedienung voraus hat. — In c. 1000 Fremdenetablissementen (mit c. 55,000 Betten), in welchen während der ganzen Saison c. 1,400,000 Reisende (Touristen u. Kuranten) verkehren, ist e. Gesamtkapital v. ü. 320 Mill. Fr. verfangen, wovon 241 Mill. auf Immobilien, 74 Mill. auf Mobilien u. 6 Mill. auf Vorräte fallen. Bruttoertrag c. 53 Mill. Fr. — Die Preise der grössern u. auch der kleinern Gasthöfe sind in den verschiedenen Gegenden verschieden u. durchschnittlich nicht so hoch wie in Deutschland, Österreich, Holland u. Oberitalien. Die gewöhnl. Ansätze in grossen Häusern sind: Zimmer 2—5 Fr., Appartements je nach Lage u. Zahl der Zimmer 10—50 Fr. u. darüber, Frühstück (reichl. u. mit verschiedenen Zugaben) 1³/₄ Fr., Mittagstisch um 12¹/₂ oder 1 Uhr 3—4 Fr., später (englische Tafel) 4—6 Fr., Licht 1 Fr., Bedienung 1 Fr.; in Gasthöfen 2. R. alles um ein Drittteil od. die Hälfte billiger. Fussreisende, die in aller Welt in Gasthöfen I. R. nicht besonders willkommen gehalten werden, finden sich in der Regel in kleinern Häusern behaglicher, doch hängt fast überall die Behandlung u. oftmals wohl auch die Preise viel von dem Benehmen u. den Anforderungen der Touristen selbst ab. Es gibt Reisende, die, in geräuschvollster Weise auftretend, die besten Zimmer beanspruchen, das Wirtschaftspersonal in steter Bewegung erhalten u. alles tadeln, dabei aber ihren Konsum auf die allerbilligste Portion der Speisekarte nebst e. Glas Landwein beschränken od. sich allenfalls den Thee in ihren Zimmern serviren lassen u. dabei in der Regel Butter, Brod u. Honig reichlich nachverlangen, schliessl. aber ü. Prellerei klagen, wenn die Preise etwas höher als gewöhnl. angesetzt werden. — In manchen ausgezeichneten u. eleg. Häusern I. R. wird der einfache Tourist bei vorzüglichster Verpflegung kaum höhere Preise bezahlen, als in guten Gasthäusern untergeordneten Ranges. Besonders empfehlenswerte Eigenschaften sind in Tschudis Reisehandbuch hervorgehoben, nicht empfehlenswerte aber ebenfalls bezeichnet worden. Im allgemeinen darf jeder Reisende ruhig in den vom Verfasser genannten Lokalen, denen keine rügende Bemerkung beigesetzt ist, einkehren. Er wird, bei billiger Berücksichtigung der obwalt. Verhältnisse, schwerlich je Anlass zu begründ. Klage finden. Als verwerflich halten wir die Dekorirung v. Wirtschaftsetablissementen durch Ordenssterne (*). Es ist geradezu unmöglich, die Grenzlinie zu finden, wo solche Dekorationen anzufangen od. aufzuhören haben u. auch beim besten Willen sind Irrtümer u. Unbilligkeiten unvermeidlich. Darum haben auch wohl die geachtetsten u. bewährtesten nichtdeut. Verfasser, wie Ball, Murray, Joanne, Du Pays, v. Escher, sowie auch die namhaftesten neuesten deut. Reiseschriftsteller sie nicht adoptirt. In der Schweiz selbst sind sie eigentl. odiös geworden, seitdem dem reisenden Publikum die Mysterien des Entstehens u. Verschwindens vieler solcher Irrsterne u. der damit in Verbindung stehenden Notizen enthüllt u. nachgewiesen worden ist, wie häufig anerkannt vortreffl. Lokale solcher Auszeichnungen entbehren, während Häuser dubiosen Rufes sich damit brüsten dürfen. — Der Besitzer eines vortreffl. u. stark frequent. Gasthofes an der Gotthardstrasse, der füglich jeder käufl. Lobhudelei entbehren kann, wies in Gegenwart e. Gesellschaft Reisender verschied. Nationen u. des Verfassers des „Turist" die eigenhändig geschrieb. u. unterzeichnete Offerte e. literar. Windbeutels bekannten u. vielaffichirten Namens vor, der sich bereit erklärte, in seinem Reiseführer gegen e. jährl. Bezahlung v. 50 Fr. v. seiten jenes Gast-

wirtes dessen Hotel nicht nur stets gehörig herauszustreichen, sondern sich noch verpflichtete, kein anderes Wirtschaftsetablissement jener Route zu nennen. Gegenüber solchen Gemeinheiten wird eine solide, auf möglichst genauer Prüfung beruhende Behandlung des Gasthofwesens dem Reisenden in der Schweiz doppelt angenehm sein. Strenge Gewissenhaftigkeit bei völliger Unabhängigkeit v. allen Gastwirten, sowie die durchaus unparteiische Berichterstattung zahlreicher u. zuverlässiger Korrespondenten, haben nebst alljährl. Wanderungen durch alle Teile seines Vaterlandes den verstorb. Verfasser in den Stand gesetzt, möglichst genaue u. zuverlässige Notizen ü. dasselbe zu liefern. Auch der neuen Verlegerschaft sind gefällige Mitteilungen erfahrener Reisender u. Freunde des „Turist", wenn möglich unter Beilegung der betreffenden Belege, stets willkommen.

In den besuchtern Bergwirtshäusern u. teilw. auch in Graubünden u. im Berner Oberland wird abends 7 od. 8 Uhr Tafel gehalten, was mehr bequem als gesund ist. Wer Land u. Leute nicht nur nach der Schablone der unruhigen, kellnerbeherrschten Hotels kennen lernen will, der wird gut tun, gelegentl. in e. kleinern Orte u. Wirtshause einzukehren u. einfache, ländl. Gerichte mit der langen Table d'hôte zu vertauschen; wer aber zur Tafelzeit mit gutem Appetit in e. grossen od. kleinen Gasthof einkehrt, benutze stets die Table d'hôte. Wirt, Gäste u. Bedienung befinden sich besser dabei. Separatservice ist stets teuer u. dabei für den Wirt doch nicht profitabel. Bei längerem Verweilen in grossen Gasthöfen ist e. Bezahlen der Rechnung nach je 2—3 Tagen u. bei früher Abreise die Berichtigung der Note am Abend vorher sehr zu empfehlen. „Irrtümer", die manchmal in den Preisansätzen od. der Summirung u. zwar selten zum Nachteile des Wirtes od. s. Angestellten vorkommen, können auf diese Weise leichter berichtigt werden, als wenn e. grosse, oft summar. gestellte Rechnung zu revidiren ist. In der Höhe der Saison suche man möglichst bei Zeiten auf der Nachtstation einzutreffen, indem man sonst weder auf ordentl. Bedienung, noch auf e. Unterkommen überhaupt mit Sicherheit rechnen kann. Wer mit Damen reist, wird am besten das Nachtquartier vorausbestellen u. wohltun, immer in grössern Gasthöfen abzusteigen.

Im ganzen bleibt die Behauptung immer noch vollständig richtig, dass „trotz einer nirgends übertroffenen kosmopolitischen Auffassung des Hotelbetriebes die Schweiz durchschnittlich, v. einzelnen Ausnahmen abgesehen, im Gasthof die geringste Summe pro Tag vom Reisenden erhebt, das heisst v. allen Ländern, die v. den Vergnügungs- u. Erholungsbedürftigen besucht werden, unter gegebenen gleichen Umständen das billigste Land für den Fremden ist." Es gibt in der Schweiz Hotels für alle Grade von Ansprüchen, hohe, mittlere, billigste; jeder suche sich aus, was ihm passt.

☛ Betreffend Vorausbestellung von Zimmern ist folgendes zu beachten: 1. Telegr. Zimmerbestellungen sollen deutlich u. keinen Zweifeln über die ausgesprochenen Wünsche unterworfen sein. 2. Die Telegramme sollen Namen, Stand u. Herkunft des Bestellers enthalten. 3. Im Falle es dem Besteller unmöglich wird, die telegr. erfolgte Bestellung termingemäss einzulösen, sollte der Hotelier wenigstens rechtzeitig event. telegr. benachrichtigt werden.

Pensionen. Für längere Aufenthalte sind an den meisten starkbesuchten Orten Pensionen eingerichtet, deren Preis per Tag für Zimmer, Kost u. Verpflegung ohne Wein zw. 4 u. 8 Fr. differirt (monatl. 80—200 Fr., nebst 5—6 Fr. Trinkgeld). Sie bieten immerhin, besonders für Familien, die angenehmste u. wohlfeilste Aufenthaltsart dar u. eignen sich vortrefflich für Ruhepunkte nach Strapazen od. Hauptquartiere für Exkursionen. Auch viele Gasthöfe lassen in der stillern Jahreszeit v. Sept. bis Juli beim Aufenthalt von mindestens 8 Tagen obige Pensionspreise eintreten. Die Verpflegung richtet sich natürlich nach den Preisen, u. die Nahrung ist in denselben gewöhnlich so knapp wie die Lebensmittel, namentl. Fleisch, Gemüse u. Wein, von zweifelhafter Qualität. — In den wenigen Tälern, wo Wirtshäuser noch

e. Seltenheit sind, findet der Reisende oft auch beim Pfarrer des Ortes bereitwillige Aufnahme u. ordentl. Verpflegung.

Die komfortabeln Winterpensionen am Genfer-, Langen-, Luganer-, Comer- u. Vierwaldstättersee, sowie in den Hochtälern Davos u. Engadin gewinnen von Jahr zu Jahr mehr Gäste, welche die Naturschönheiten dieser Gegenden den geräuschvollen Vergnügungen der Grossstädte vorziehen.

Posten.

Allgemeines. Das schweiz. Postwesen (seit 1848 Sache des Bundes u. unter Administration des Bundesrates) ist im ganzen musterhaft organisirt. Bequeme u. solid gebaute Postwagen befahren unter sicherer Leitung zuverlässiger Kondukteure u. Postillone alle irgend bedeutenderen Strassen; Fussboten gehen regelmässig bis in die abgelegensten Dörfer. Die Taxe beträgt im Maximum pr. K. 15 C. (im Coupé 20 C.), auf Alpenstrassen 25 C. (Coupé 30 C.) — Auf allen Hauptrouten unbeschränkte Aufnahme v. Reisenden auf den Stationen. Begründeten Beschwerden wird v. den darüber berichteten Postdirektionen (ihre Sitze sind je nach dem betreffenden Postkreise in St. Gallen, Chur, Bellinzona, Zürich, Luzern, Aarau, Basel, Neuenburg, Bern, Lausanne, Genf) unfehlbar abgeholfen. Die Coupéplätze sind sehr zu empfehlen; Banketteplätze ebenfalls der Aussicht wegen. Auf Alpenrouten dürfen Bockplätze v. Passagieren nicht eingenommen werden. — Bei den neu eingeführten, bezüglich Komfort u. Eleganz einzig dastehenden Postwagen fallen die Kabriolett- u. die unbequemen, aussichtslosen Mittelplätze weg. — Die höchst prakt., 12sitz. Pavillon- u. 8sitz. Landauer-Postwagen, sowie die 6plätz. Coupé-Caleschen, die auf vielen aussichtsreichen u. interessanten Routen verwendet werden, sind angenehm u. gewähren ebenfalls allen Mitfahrenden freie Aussicht. — Auf den Bergpässen werden den Reisenden zur Winterzeit Fusswärmer u. Wolldecken verabfolgt. — Die schweiz. Posten befördern jährlich gegen 800,000 Passagiere.

Anmeldung. Sie hat bei denjen. Poststellen zu geschehen, bei welchen die Abfahrt, resp. die Durchfahrt des betreff. Postwagens stattfindet. — Sie kann mündl. od. mittelst schriftl. Bestellung unter genauer Angabe der Namen, des Kurses etc. gegen sofort. Bezahlung der Taxe geschehen. — Sie muss während den Dienststunden geschehen. Für Reisende, welche mit Postwagen od. Bahnzügen weiterher kommen u. mit der nächsten, vor Beginn der Dienststunden abgeh. Post weiter reisen wollen, bleibt die Zeit zur Anmeldung ausserh. der Dienststunden bis zum Schluss der betreff. Post offen. Postschluss tritt ein, wenn im Hauptwagen od. in den bereits bestellten Beiwagen noch Plätze verfügbar sind, 5 Min. u. wenn dieses nicht der Fall ist, u. eine Bestellung der Beiwagen erst noch erfolgen muss, in der Regel 1 Stunde vor der festgesetzten Abfahrtszeit.

Vorausbestellung. 1) Reisende, welche v. einem andern Orte her zum voraus sich bestimmte Plätze e. von ihnen zu benutzenden Postwagens sichern wollen, haben sich entw. direkt od. durch Vermittlung e. nähern Poststelle, unter Angabe ihres Namens, des Kurses, den sie benutzen wollen, sowie des Tages der Abreise u. der Anzahl u. Klasse der verlangten Plätze (Coupé, Inneres od. Bankette) an diejenige Poststelle zu wenden, von welcher der betreff. Kurs, nämlich der Kondukteur nebst dem Stundenpass, ausgeht. — 2) Werden die Plätze durch den Reisenden direkt bestellt, so hat derselbe, wenn die Bestellung schriftl. gemacht wird, sofort, u. wenn sie telegraph. stattfindet, vermittelst telegraphischer Geldanweisung den Betrag des Platzpreises der Poststelle am Ausgangspunkt des Kurses franko zu übersenden. — Falls dieser Poststelle die Platztaxe nicht mit erster Postgelegenheit od. überhaupt nicht vor dem Abgang des betreff. Kurses zukommt, so kann dieselbe ü. die betreff. Plätze auf Anmelden anderer Reisenden verfügen. Inhaber v. Rundreisebilleten (kombinirte, Cook, Gaze) haben die betreffend. Coupons den schriftl. Platzbestellungen beizulegen. — Der Besteller darf die Plätze nicht als gesichert betrachten, bis von der Poststelle die betreff. Rückantwort

erfolgt ist. — 3) Findet die Platzbestellung durch Vermittlung einer Poststelle statt, so hat der bestellende Reisende dieser letztern sofort den Betrag des Platzpreises zu hinterlegen u. wenn die Bestellung telegraphisch erfolgt, noch die Telegraphentaxe für die Anfrage u. die Rückantwort zu entrichten.

Zusicherung der Plätze. Bei den gr. Kursen (Alpenpässen) ist die Verpflichtung zur Beiwagenlieferung in der Regel unbegrenzt. — Auf spezielles Verlangen wird auch für e. einzigen überzähl. Passagier e. Beiwagen abgegeben, auch steht e. solchen das Recht auf die Benutzung des Kondukteurplatzes zu. — Auf denjen. Stationen (Poststellen), v. welchen aus Beiwagenlieferungen nicht stattzufinden haben, kann e. Zusicherung für Beförderung nur mit dem Vorbehalte gegeben werden, dass in dem Hauptwagen od. in den schon vorhand. Beiwagen noch unbesetzte Plätze sich vorfinden.

Reiseschein und Rangordnung der Plätze. Die bestimmte Platzzusicherung erfolgt durch Abgabe e. Reisescheines v. der Poststelle an den Reisenden. — Der Reiseschein gilt in der Regel nur für diejen. Fahrt, für welche derselbe ausgestellt ist, jedoch wird Reisenden, die den Postabgang versäumten, die Benutzung des Billets für den gleichen od. nächstfolg. Tag gegen Nachbezahlung der Hälfte der tarifmäss. Gebühr bewilligt. — Reisenden, welche von e. gelösten Reisebillet an dem Tage, auf welchen dasselbe lautet, keinen Gebrauch machen wollen u. hievon wenigstens 2 Stunden vor dem Abgang des betreff. Postwagens Anzeige machen, wird das Recht der Benutzung e. innerhalb der nächsten 8 Tage in gleicher Richtung abgeh. spätern Kurses eingeräumt. — Es ist Sache des Reisenden, sogleich bei Empfang des Scheines zu prüfen, ob derselbe auf die von ihm gewünschte Fahrt laute u. überhaupt der Anmeldung u. den bezahlten Gebühren entsprechend ausgefertigt sei. — Eine Zurückerstattung der bezahlten Passagiertaxe ist nur dann zulässig, wenn die Reise wegen Erkrankung des Reisenden unterbleiben musste u. sofern die Zurückforderung binnen Monatsfrist erfolgt.

Die Nummern der Plätze richten sich nach der Reihenfolge, in welcher die Anmeldung geschieht, indessen werden diejenigen Reisenden, welche ihre Plätze für die längste Strecke bestellt haben, vorzugsweise in die ersten Wagen plazirt. — Gehen unterwegs Reisende ab, so rücken die noch weiter fahrenden Personen ihrer Reihenfolge nach um ebensoviele Nummern vor. Auf eben bezeichnetes Vorrücken können die Reisenden verzichten, wenn nicht durch Aussteigen von Personen e. Verminderung der Wagenzahl od. der Bespannung zulässig wird. — Ein Reisender, welcher auf das Vorrücken bei erster Gelegenheit verzichtet hat, kann bei e. später eintret. Veränderung der Personenzahl auf die frühere Reihenfolge nicht mehr Anspruch machen.

Den Postbeamteten u. Bediensteten sind willkürl. Begünstigungen einzelner Reisender, sowohl bei der Einschreibung als beim Anweisen der Plätze streng untersagt; dagegen können Reisende nach freier Übereinkunft die Plätze gegenseitig vertauschen. — Der Reiseschein ist bis zu Ende der Fahrt u. bis nach Bezug des Reisegepäckes aufzubewahren.

Von der Reise mit der Post ausgeschlossen sind im allgemeinen solche Personen, deren Zustand od. deren Benehmen den Mitreisenden beschwerl. fallen müsste od. dieselben in Gefahr bringen könnte. — Gegen Anstand u. Sittlichkeit sich verstossende Reisende sind durch den Kondukteur oder Postillon unverzüglich, auch wenn keine Poststation in der Nähe ist, zum Aussteigen aus dem Postwagen zu veranlassen.

Hunde od. andere lebende Tiere dürfen nicht in den Wagen genommen werden.

Rauchen. Ohne vorher. Erlaubnis sämtl. Reisenden ist das Rauchen in den Postwagen nicht gestattet. Die Reisenden sind für die von ihnen verursachten Beschädigungen an den Postwagen verantwortlich.

Postillone und Kondukteure. Den Postillonen ist das Rauchen während der Fahrt unbedingt untersagt, ebenso das Verlassen der Pferde, nachdem sie eingespannt sind. — Mit Genehmigung des Postbeamten kann der Rei-

sende auch den Platz des Kondukteurs einnehmen u. letzterer kann die Abtretung nicht verweigern. — Weder die Kondukteure noch die Postillone haben von den Reisenden Trinkgelder unter irgend welchem Titel anzusprechen. Die Kondukteure sollen sich während der Fahrt nie vom Wagen entfernen u. die Wagen nirgends anhalten lassen, ausser wo ihre dienstl. Verrichtungen solches erfordern. Betrunkene Postillone dürfen zur Führung nicht zugelassen werden. — Für persönl. Beschädigung der Reisenden haftet die Postverwaltung nur, soweit es den Ersatz der Heilungs- u. Verpflegungskosten betrifft. Verlorenes od. beschäd. Reisegepäck wird mit Fr. 4 pr. Kilo ersetzt.

Reisegepäck. Die Reisenden dürfen kl. Handgepäck, sofern dadurch die Mitreisenden in keiner Weise belästigt werden, unentgeltl. im Personenraum der ihnen zugewiesenen Wagenabteilung mit sich führen. — Grössere Reisegepäckstücke müssen der Poststelle zur Verladung auf die Wagen aufgegeben werden. — Es ist unzulässig, dieses Gepäck an den Orten, wo eine Poststelle sich befindet, dem Kondukteur selbst od. dem Postillon zur Verladung zu übergeben. — Das Reisegepäck muss gehörig verschlossen, mit Adresse, d. h. mit dem Namen u. dem Bestimmungsort des Reisenden, versehen sein u. muss im allgemeinen wenigstens 1/2 Stunde vor der Abfahrt des Postwagens aufgegeben werden. — Im besondern ist zu verlangen, dass das Gepäck für die Postwagen, welche während der Nacht oder des Morgens früh vor dem Beginn der ordentl. Dienststunden der Postbeamten abgehen, vor Ablauf der Dienststunden (8 Uhr abends) des vorhergehenden Tages unter Vorzeigung des Reisescheines bei der Abfahrtspoststelle aufgegeben wird. — Ausnahmsweise ist den Personen, welche mit andern Postkursen od. Bahnzügen auf den Poststellen eintreffen, von wo dieselben am gleichen od. am folg. Tage früh weiter reisen wollen, die Aufgabe vom Reisegepäck bis zum Schluss der betreff. Post gestattet. Die von den Reisenden als gewöhnl. Passagiergut der Poststelle übergeb. Stücke werden v. letzterer auf Verlangen der Reisenden mit Bezeichnung des Stückes nach Gattung, Gewicht u. allfälligem Übergewicht in dem Reiseschein vorgemerkt. — Nach Erfordernis des Dienstes werden besondere Gepäckscheine eingeführt. In solchen Fällen hat sich der Reisende bei der Empfangnahme des Scheines genau zu überzeugen, ob die ihm angehör. Gepäckstücke auf diesem Belege richtig vorgemerkt seien.

Will e. Reisender s. Effekten mit e. andern Post versenden als mit derjen., welche er selbst u. gleichzeitig benutzt, so sind dieselben wie gewöhnl. Fahrpostgegenstände zu behandeln u. zu taxiren. Sie werden exakt u. prompt befördert.

Dem Reisenden ist auf dem der Post übergeb. Reisegepäck für jeden ganzen Platz ein Freigewicht v. 15 Kilo gewöhnl. Kurse, 10 Kilo Bergkurse eingeräumt. Bei höherem Gewicht ist die tarifmässige Gepäcktaxe v. Totalgewicht zu bezahlen.

Extraposten sind auf allen schweiz. Hauptrouten organisirt. Die Fahrtaxeinheit ausschliesslich Wagengeld u. Einschreibgebühr beträgt 50 C. für jeden Kilom., bei e. Minimaltaxe v. 3 Fr. 50 C. Beförderungszeit wie bei den regelmässigen Kursen berechnet. Für den Beiwagen- u. Extrapostdienst hat die Postverwaltung e. genügende Anzahl Kaleschen auf allen Hauptstationsstellen zur Disposition. Das Extrapost-Reglement vom Mai 1890 kann auf allen Poststellen zum Preis von 50 C. bezogen werden.

Aufbewahrung des Reisegepäcks. Will ein Reisender nach Ankunft am Bestimmungsorte sein Gepäck noch einige Zeit unter Garantie der Postverwaltung im Postlokale lagern lassen, so hat er dies ausdrücklich zu erklären. Es werden alsdann, sofern dieses nicht schon geschehen ist, auf dem Reisescheine die einzelnen Gepäckstücke bezeichnet u. deren Empfangnahme auf diesem Belege bescheinigt. — Nimmt der Reisende für Abholung in der Wohnung od. für **Ablieferung des Gepäcks in die Wohnung** Postbedienstete in Anspruch, so hat er an dieselben für ihre Bemühungen zu bezahlen: a) für e. einzelnes kleineres od. leicht zu transport. Gepäckstück, sowie für mehrere Stücke zusammen von nicht ü. 5 Kilo 20 C. — b) Für e.

Gesamtgewicht von 25 Kilo 30 C. — c) Für ü. 25—50 Kilo 50 C. — d) Für ü. 50—75 Kilo 80 C. — e) Von ü. 75—100 Kilo 1 Fr. — Für höheres Gewicht nach Übereinkunft.

Obige Taxen gelten, wenn die Wohnung innerhalb der betreff. Ortschaft sich befindet u. die Entfernung vom Postlokale nicht ü. 20 Min. beträgt. — Auf grössere Distanz hat der Transport des Reisegepäckes nicht durch die Postbediensteten od. Angestellten stattzufinden.

Über **Retour- u. Abonnementsbillete** bestehen besondere Bestimmungen, die bei jeder Poststelle eingesehen werden können. (Hin- u. Retourbillete mit Gültigkeitsdauer v. 3 Tagen mit 10% Rabatt. — Abonnementsbillete [au porteur] für 10 Hin- u. Rückfahrten mit 20% Rabatt. Gültigkeitsdauer 3 Monate.)

Postanweisungen in der Schweiz nach allen Ortschaften bis Fr. 1000. Bis Fr. 20 15 C., über Fr. 20 bis Fr. 100 20 C., für jedes Hundert 10 C. mehr. — Nach u. v. dem Auslande, sowie telegr. Postanweisungen vgl. Reglement.

Eisenbahnen.

Die Eisenbahnen haben sich in der Schweiz sehr rasch entwickelt. In der deut. Schweiz ist der Betrieb gut organisirt. Die Wagen sind nach dem amerik. System gebaut u. zum Betrachten der Gegend weit besser geeignet als diejen. der deut. u. franz. Bahnen. Die Einrichtungen sind bequem u. zweckmässig. Handgepäck v. mässigem Umfang u. Gewicht kann mit in den Wagen genommen werden. Die Gotthardbahn führt auf ihrer ganzen Linie in den Nachtzügen bequeme Schlafwagen, welche den durchreisenden Touristen warm empfohlen werden können. Die Billete auf den deutsch-schweiz. Bahnen werden in den Waggons coupirt, diejen. auf den Bahnen der franz. Kantone müssen meistens schon vor dem Eintritt in die Wartsäle vorgewiesen werden, werden dann in den Waggons coupirt u. erst beim Verlassen des Bahnhofs abgenommen. — Auf den Wagenwechsel, welcher v. den Kondukteuren stets laut angezeigt wird, ist namentlich an den Knotenpunkten genau zu achten. Dem Gepäck, welches vom Auslande direkt nach der Schweiz expedirt wird, ist stets auf der Grenze, wo es sich leicht verirren od. liegen bleiben kann, nachzusehen.

Dampfschiffe.

Auf allen grössern Seen der Schweiz herrscht lebhafter Verkehr mit Dampfschiffen, auf denen meistenteils sehr genussvolle Touren sich bewerkstelligen lassen. Die Fahrten stehen überall in Influenz mit den anstehenden Postkursen u. Eisenbahnen. Die Fahrkarten werden auf den Schiffen selbst gelöst. Gepäck von nicht gar zu gr. Umfang u. Gewicht bezahlt keine Mehrtaxe. Der aussichtreichere 2. Platz wird v. vielen Passagieren, welche mehr der Gegend als der Gesellschaft wegen reisen, dem ersten vorgezogen.

Lohnkutscher und Pferde.

In der neuesten Zeit ist in den meisten Kantonen die Transporttaxe der **Lohnkutscher** gesetzlich normirt worden und steht solche höher als die Posttaxe. Auch ist den Privatkutschern der Passagiertransport mittelst Pferdewechsel gesetzlich streng verboten. Die Tage, welche der Kutscher auf dem kürzesten Weg zu s. Rückkehr nach dem Heimats- od. Abfahrtsort gebraucht, müssen ebenfalls nach voller Taxe bezahlt werden. Wer daher sicher, billig u. schnell reisen will, dem wird die Benutzung der Post angeraten. Manche grosse Annehmlichkeiten u. Vorzüge hat freilich besonders mit Familie das Reisen mit eigener Equipage (Lohnkutscher) auch u. es werden Reisende, die nicht genau zu rechnen brauchen, mit einem erfahrenen, soliden Vetturin, deren es manche gibt, aus dem Berner Oberland, vom Genfersee, von Ragaz, Chur, Thusis, aus dem Veltlin u. von den ital. Seen her auf die allerbequemste Art reisen. — Man lasse sich stets, wo solche existiren, den amtl. Tarif u. das Kutscherreglement vorlegen. Bequeme u. gute Fuhrwerke findet man in allen grösseren, v. Fremden stark frequentirten Ortschaften. Bestimmte Verträge (für grössere Reisen schrift-

liche) ü. Fahr- u. Trinkgeld sind notwendig, ebenso ü. die Zeit der Ankunft auf den Hauptstationsorten u. die Retourfahrt. In der Regel fährt e. Lohnkutscher bei e. Mittagsrast von ein paar Stunden 12—14 Wegstunden täglich. Der gewöhnl. Preis für einen Einspänner mit 25 Kilo Gepäck beträgt 15 Fr., ein Zweispänner mit 50 Kilo Gepäck 30 Fr. In entleg. Gebirgsgegenden erhält man oft nur offene sog. Bernerwägelchen. Retourwagen kosten in der Regel 10—15 Fr., ein- od. zweispännig, pr. Tag, ersparen aber die Rücklöhne. — Wer nicht vollkommen routinirt ist, nimmt am besten die Vermittlung der Gastwirte in Anspruch.

Bergpferde, Maultiere und Tragsessel.

Ein Reittier kostet, Führer inbegriffen, 10—12 Fr. täglich; gleich viel bezahlt man für den Rückweg, ob nun das Tier benutzt wird od. leer zurückgeht. Bergab reiten ermüdet sehr u. ist an stark abschüssigen Stellen besonders mit Schwindel behafteten Personen sehr abzuraten. Da die Führer in den meisten Kantonen nicht verpflichtet sind, mehr als 12½ Kilo Gepäck zu tragen, so tut man, wenn mehrere Gefährten zusammen reisen, am besten, zur Fortschaffung des Gepäcks e. Pferd od. Maultier zu mieten. ☞ Man unterlasse es in den Bergen, sein Reittier zügeln od. lenken zu wollen; es findet stets am besten selbst seinen sicheren Weg.

Tragsessel sind an sehr besuchten Gebirgsorten in der Regel zu finden. Bergauf werden gewöhnlich 3—4 abwechselnde Träger, bergab 2 gebraucht. Per Träger für e. Tour bergauf od. bergab gewöhnl. 5—6 Fr. Lohn.

Bergführer.

Die Fremdenführer sind im gebirg. Teile der Schweiz für den Reisenden von Wichtigkeit u. können ebensowohl den Genuss der Tour erhöhen als verderben. Eine gute Wahl erfordert Sorgfalt.

Auf den besuchtern Bergrouten ist überall ein besonderer Führer bei gutem Wetter entbehrlich u. ein Bursche zum Tragen des Gepäcks billig u. leicht erhältlich. Diesem (Erwachsenen) bezahlt man gewöhnlich 75 C. bis 1 Fr. pr. Stunde, wenn die Begleitung weniger als ein Tag erfordert; dabei ist der Rücklohn inbegriffen. Auf einsamern Hochgebirgswegen dagegen u. auf Gletscherexkursionen u. dgl. leisten gute Führer treffl. Dienste u. verhüten viel Unglück. Sie sind auch höchst bequem, machen gleichzeitig den Träger des Gepäcks (bis auf 12½ Kilo), den Dolmetscher unterwegs u. im Wirtshaus den Kammerdiener; meistens empfehlen sie sich auch durch Bescheidenheit, Gefälligkeit u. Klugheit. Manche Reisende pflegen ihre Führer für die ganze Tour im Gebirgsland zu mieten u. haben davon manche Annehmlichkeit, u. wenn der Gedungene e. verständiger u. kund. Mann ist, auch vielfache Belehrung. Doch ist e. solche fortwährende Begleitung zieml. teuer. Wir halten es für das zweckmässigste, bei gewöhnl. Touren sich nicht in länger dauernde Verträge einzulassen, sondern den Führer, der ohnehin bei eintret. schlechtem Wetter überflüssig wird, nur für e. bestimmte Tour von 1 bis höchstens 3 Tage zu mieten. Die meisten Führer sind nur auf gewissen Strecken ganz kundig u. zuverlässig u. geben in entferntern Gegenden, auch wenn sie ihrer Aussage nach schon oft dagewesen sind u. Wege u. Wirtshäuser wohl kennen, doch ü. Berge u. Täler u. andere Lokalverhältnisse falsche od. unsichere Auskunft.

Ehe man einen Führer mietet, verschaffe man sich beim Wirte oder sonstwie möglichst genaue Auskunft über die Persönlichkeit desselben u. lasse sich, wenn er ein solches besitzt, das Dienstbüchlein mit den Zeugnissen u. die Versicherungspolice vorweisen. Dann treffe man ü. die Dauer der Begleitung u. den Betrag des Lohnes genaue Abrede. Die billigste Löhnung ist 5—6 Fr. pr. Tag, wofür sich der Führer selbst zu beköstigen hat. In der Regel fordert derselbe aber auch ebensoviel für s. Rückweg. Während der belebten Jahreszeit, wo der Führer gewöhnl. auf dem Rückweg wieder v. andern Reisenden verwendet werden kann, wird man sich mit e. Trinkgeld v. wenigen Franken mit ihm abfinden können, — sofern dies beim Abschluss des Vertrages genau festgestellt wird. Ebenso empfehlenswert aber ist es,

von vorneherein e. fixen Preis für e. gewissen Zeitraum ohne alle weitern Verbindlichkeiten festzusetzen.

In den von Fremden besuchtesten Gebirgsgegenden treiben die Führer ihr Sommergewerbe ausschliesslich u. in den meisten Gebieten ist das Führerwesen obrigkeitl. auf das sorgfältigste geordnet u. werden bloss geprüfte Leute v. gutem Leumund als Führer patentirt.

Eine von dem Zentral-Comite des S.A.C. ernannte Kommission für das Bergführerwesen hat unter dem Präsidium des Verfassers dieses Buches versucht, den verschiedenen Reglementen u. Tarifen, die nach den verschiedenen Landesteilen sehr variiren, eine bestimmte feste Grundlage zu geben. — In musterhafter Weise ist das Führerwesen im Kanton Glarus geordnet.

Oft dienen Gemsjäger, Wildheuer, Mineraliensucher (Strahler), Älpler u. dgl. als Gebirgsführer u. man wird mit solchen einfachen, zuverlässigen Leuten bisweilen noch besser fahren, als mit kastenmässigen Wegweisern.

Pass und Zoll.

Die Passplackereien fallen in der Schweiz u. an ihren Grenzen ganz weg, indem in der Regel nie nach Papieren gefragt wird, doch dürfte, wenn auch nur in besondern Fällen, der Besitz e. Passkarte dem Reisenden zum eigenen Schutz angenehm sein; zur Legitimation beim Erheben von Geld, Wertsachen od. rekommandirten Briefen ist sie unerlässlich.

Auch das schweiz. Zollwesen wird den Reisenden wenig beschweren, indem das zum eigenen Gebrauche mitgeführte Gepäck dem ohnehin geringen Grenzzoll nicht unterliegt.

Reisepläne und Reisekosten.

Die meisten Reisehandbücher glauben ihren Lesern zu dienen, wenn sie detaillirte Pläne für Bereisung der halben od. ganzen Schweiz vorlegen; allein die Erfahrung beweist die Unbrauchbarkeit solcher Schemate so vielfältig, dass wir uns nicht versucht fühlen können, dieselben anzuempfehlen. Der Eintritt des Reisenden in das Land, die zu verwendende Zeit, die eintret. Witterung, die Absichten, Wünsche u. Kräfte des Reisenden modifiziren die vom Buche gegeb. Route so vielfältig, dass am Ende der Reisende doch selbst das zu tun hat, was er von Anfang an tun sollte, nämlich sich seinen individ. Verhältnissen gemäss selbst e. Plan zu machen. Und dies ist denn wirklich auch mit Hülfe e. guten Karte u. e. zuverläss. Handbuches so leicht zu bewerkstelligen, dass es füglich der eigenen Intelligenz des Reisenden überlassen bleiben darf. Wir beschränken uns daher auf die Fingerzeige der angehängten Routenskelette u. auf folgende Bemerkungen:

Die von deut. Reisenden oft eingehaltene Route: Bodensee, Zürich, Rigi, Vierwaldstättersee, Pilatus, Gotthardstrasse, Furka, Grimsel, Rosenlaui, Faulhorn, Grindelwald, Wengernalp, Lauterbrunnen, Giessbach, Interlaken, Thun, Gemmi, Leuk, Martigny, Chamonix, Genf, Lausanne, Freiburg, Bern, Neuchâtel, Münstertal, Basel, welche 3—4 Wochen in Anspruch nimmt, berührt bloss die besuchtesten Touristenpunkte der westl. Landeshälfte, und wird etwa durch eine 2. Reise nach Appenzell, Glarus, Bünden, Tessin u. dem Comersee ergänzt. Man hat aber damit die Schweiz keineswegs absolvirt. Ebenso reiz. Naturszenen u. weit grossartigere Prachtbilder liegen abseits der gewöhnl. Touristenwege u. sind in den folg. Blättern gehör. Ortes angedeutet. Der grösste Teil des hochromant. Bündnerlandes, des herrlichen, an den imposantesten Naturbildern überreichen Tessin u. Wallis, das obere Glarner- u. St. Gallerland mit ihren interess. Alpentälern kennt der fremde Wanderer gewöhnlich kaum dem Namen nach; noch weniger die selten betretene, geheimnisvolle Hochgebirgswelt der Seitentäler des obern u. untern Veltlins, des Aostatales u. der Bergamasca.

Wir möchten überhaupt den Reisenden, dem es um eigene u. unmittelbare Kenntnis des schweiz. Landes u. Volkes, nicht bloss um einen Spaziergang auf breitgetretenen Pfaden zu tun ist, nicht auf die gr. Touristenstrasse verweisen. Den beobachtenden u. denk. Mann ekelt leicht das un-

ruhige Getriebe auf derselben, das schablonenmäss. Reisen u. Geniessen, das fade, traditionelle Gespräch u. Urteil der Gesellschaft, das aufgeputzte Führer- u. Hotelwesen so sehr an, dass es ihm die besten Naturgenüsse verdirbt, u. ihn sogleich überzeugt, dass er hier das Volk nicht findet, das er sucht. Trifft er auch auf selbstgewählten, einsamen Routen oft nicht die Bequemlichkeiten der gr. Heerstrasse an, so geniesst er doch um so freier u. voller die Schönheiten e. unerschöpfl. reichen Gebirgswelt, u. beobachtet um so treuer die tausendfält. Eigentümlichkeiten eines Volkes, das in s. Sprache, s. Sitten, Zuständen u. Charakterzügen in jedem Tale wieder e. anderes ist.

Bei dem enormen Reichtum genussvoller u. lohnender, grossartiger u. lieblicher, grossenteils noch fast gänzlich unbekannter Partien, genügen 3—4 Wochen, wie oft angenommen wird, bei weitem nicht, um den Reisenden zu den besuchenswertesten Punkten der Schweiz zu bringen, wenn auch die schwierigern Ersteigungen u. Pässe gänzlich bei Seite gelassen u. nur die leicht zu erreichenden schönen Punkte im Auge behalten werden. Mehrmals wiederholte mehrwöchentl. Besuche dürften auch bei fleissigem Wandern kaum hinreichen, um die Hauptschönheiten kennen zu lernen. Seitdem sowohl v. Seite der Eidgenossenschaft, als der einzelnen Kantone, Gemeinden u. Privaten für den erleichterten Verkehr durch gute Bergstrassen, gefahrlose u. bequeme Passwege u. Gipfelpfade in Gegenden, deren Besuch früher oft mit Lebensgefahr verbunden war, so Staunenswertes geleistet wurde, hat sich auch für den wenig geübten Berggänger e. Fülle neuer interess. Touren erschlossen, die den bis jetzt bekannten u. besuchten breitgetretenen Touristenwegen nicht nur vollkommen ebenbürtig sind, sondern sie häufig weit übertreffen, wohl aber erst nach Jahrzehnten zur Geltung kommen werden. Das Exkursionsgebiet hat sich dadurch unendl. erweitert, so dass es schwer halten würde, ein auch nur einigermassen erschöpf. Routenverzeichnis der schönsten Gegenden aufzustellen. Nachstehend angegebene Touren sind für ganz b e q u e m e Reisende u. Damen berechnet u. können fast ohne Ausnahme per Eisenbahn u. Dampfboot od. mit Diligencen, Wagen od. mit Reittieren ausgeführt werden. Es wird indessen auch der schlechteste Fussgänger nicht alle Fahr- od. Reitgelegenheiten benutzen wollen u. es oft vorziehen, durch kl. Fusspartien sich den Reisegenuss zu erhöhen. Unsere angeführten Routen umfassen nur e. kleinen Teil besuchenswerter Orte. Eine grosse Zahl ebenfalls leicht zu bereisender, interess. Gegenden mussten, um das Tourenverzeichnis nicht allzusehr anschwellen zu lassen, unberücksichtigt bleiben, können aber, da im Texte unseres Buches die betreff. Ausgangspunkte von den Hauptrouten stets pünktlich angegeben u. die Partien selbst genau beschrieben sind, leicht in den Reiseplan Derjenigen aufgenommen werden, die sich für diese Punkte interessiren. Gute Bergsteiger werden mittelst vieler interess. Passübergänge ihre Exkursionen in äusserst lohnender u. oft viele Zeit ersparender Weise variiren können. — Da alle angegeb. Touren Rundtouren sind, so kann die ganze Reise von jedem beliebigen genannten Ort aus begonnen u. nach Angabe in der bemerkten Zeit ausgeführt werden.

Bei allen nachfolgend skizzirten Routen ist genaue Rücksicht auf die feststehenden Kurse der Eisenbahnen, Posten u. Dampfschiffe genommen, so dass die angegeb. Tagestouren auch wirklich ausgeführt werden können. Es mag dieses dem Verzeichnis vielleicht einigen Wert geben. Wo die Postkurse in die Kombinationen nicht einschlagen, ist die betreffende Wegstrecke als mit Wagen zurückzulegen angegeben.

Bei der Einteilung unseres Buches in n a t ü r l i c h e G e b i e t e, bei dessen leicht orient. Verweisungen u. den genauen Angaben aller Bahn- u. Dampfbootlinien, Poststrassen, Postkurse u. Pässe, deren Richtung die Beschreibungen in zweckdienl. Weise verfolgen, werden sich, wie die Uebersicht zeigt, Hunderte von grössern od. kleinern Partien kombiniren lassen, u. jeder Tourist wird sich mit grösster Leichtigkeit einen Reiseplan nach seinem Belieben feststellen können.

Die natürl. sich aufwerf. Frage nach dem Betrage der tägl. Reisekosten lässt sich nur im allgemeinen beantworten u. allenfalls ein Minimum derselben angeben. Sie hängen natürl. von den Ansprüchen, Gewohnheiten u.

der Intelligenz, dem Geschlecht, Alter, Appetit etc. des Reisenden, der Anzahl s. Gefährten u. davon ab, welche Strecken er in vorgesetzter Zeit durchwandern will. Ein bescheid. Fussreisender, der in den mittlern Gasthöfen einkehrt, wird (ohne Führer) den tägl. Aufwand mit c. 12 Fr. bestreiten, in den grössern Gasthöfen mit 15—20 Fr. Mit Führer od. zeitweiliger Benutzung der Reit- u. Fahrgelegenheiten wird er tägl. 20—25 Fr. bedürfen, während der immer Fahrende oder Reitende u. Damen nicht unter 30—40 Fr. aufwenden dürften. Begreifl. mindert das Reisen in Gesellschaft die Ausgaben für Führer, Pferde, Kähne u. dgl. beträchtlich.

I. Siebenwöchentliche Tour

mit Einschluss des Chamonixtals, der ital. Seen, Mailands u. des Veltlins.

(Vom Bodensee ausgehend.)

(E) bedeutet Eisenbahn, (D) Dampfboot, (P) Post (Diligence), (O) Omnibus, (W) Wagen, (B) Boot, (R) Reitweg, (Ft) Fusstur, Z.T. Zusatztag.

1. Tag. Von Lindau od. Friedrichshafen (D) nach Konstanz u. (E) Schaffhausen od. v. Basel (E) ü. Waldshut, den Bötzberg od. Olten nach Schaffhausen (Rheinfall) u. (E) nach Zürich. Ütliberg.

2. T. Von Zürich (E) nach Zug, (D) Art u. (E) auf den Rigi, (E) hinab nach Vitznau [u. (D) Luzern].
 1. Z.T. (D) nach Gersau, Brunnen, (W) Axenstein oder Seelisberg, Flüelen u. ret. od. andere Partien am See.
 2. Z.T. (D) nach Alpnach u. (E) Pilatuskulm mit Besuch d. Tomlishorn u. Matthorn.
 3. Z.T. Nach Schwiz (D u. W.) u. (E) Einsiedeln.

3. T. Vom Rigi od. Luzern (E) nach Bern, od. v. Luzern (E) n. Soloturn u. (W, R od. Ft) auf d. Weissenstein.
 1. Z.T. Vom Weissenstein (R od. W) nach St. Josef u. Münster, (E) ü. Tavannes u. Biel n. Neuenburg.
 2. Z.T. Von Neuenburg (E) nach Locle u. St-Imier (Biel) od. direkt zurück nach Neuenburg.
 3. Z.T. Von Neuenburg (D) nach Murten u. (E) Bern od. v. Neuenburg ü. Ins n. Aarberg u. n. Bern.

4. T. Von Bern (E) nach Freiburg u. Chexbres u. (O) nach Vevey.

5. T. Von Vevey (D od. E) nach Lausanne u. Genf.

6. T. Genf u. Umgebung.

7. T. Von Genf (P) nach Chamonix.

8. T. Chamonix u. Umgebung.

9. T. Von Chamonix (R od. Ft) ü. Col de Balme od. Tête Noire nach Martigny od. ü. Triquent nach Vernayaz u. (E) Aigle.

10. T. Von Aigle (P u. R) ü. die Ormonts nach Saanen.
 1. Z.T. (W u. P) in das Lauenental u. zurück, od. Bruchberg.

11. T. Von Saanen (P) nach Thun.

12. T. Thun u. Umgebung, (R) Niesen.

13. T. Von Thun (D) nach Interlaken, Heimwehfluh u. Schinige Platte.

14. T. Von Interlaken (D) n. d. Giessbach.
 1. Z.T. Brienzer-Rothorn.

15. T. Vom Giessbach (D) nach Brienz, (E) Meiringen, (R) Reichenbachfälle u. Rosenlaui, Rosenlauiglet.
 1. Z.T. (R u. Ft) Schwarzhorn u. zurück od. andere Exkursionen.

16. T. Von Rosenlaui (R) ü. die Gr. Scheidegg n. Grindelwald u. Umg.
 1. Z.T. Von der Scheidegg (R) auf das Faulhorn.
 2. Z.T. Vom Faulhorn (R) nach Grindelwald. Umgebung.

17. T. Von Grindelwald (E) ü. die Kl. Scheidegg u. die Wengernalp nach Lauterbrunnen u. Staubbach.
 1. Z.T. (E) nach Mürren u. Sefinenalp u. nach den Schmadribachfällen u. zurück.

18. T. Von Lauterbrunnen (E) nach Interlaken-Spiez, (P) Frutigen u. allenfalls noch (W) n. Kandersteg.

19. T. Von Kandersteg (R) ü. d. Gemmi nach Bad Leuk.
 1. Z.T. (R u. Ft) auf d. Torrenthorn.

20. T. Vom Bad Leuk (O od. W u. E) nach Sitten.

21. T. Von Sitten (P) nach Evolena.
 1. Z.T. (R) z. Ferpècle- od. Arollaglet. od. (Ft) Besteigung des Pic d'Arzinol od. e. andern Spitze.

22. T. Von Evolena ü. den (R) Col de Torrent nach Grimenez u. St-Luc od. ü. Pas de l'ano u. Col de Sorebois nach Zinal.
 1. Z.T. (R u. Ft) Rocs Noirs u. Montagne de l'Allée od. Pointe d'Arpitetta etc.

23. T. Von Zinal (R u. Ft) nach St-Luc u. Bella-Tola u. retour nach St-Luc.
24. T. Von St-Luc (R) ü. den Pas de Bœuf nach Gruben (Zmeiden). — (Es kann auch in 1 Tag ohne besondere Anstrengung die Tour von St-Luc ü. Bella-Tola u. Pas de Bœuf nach Gruben gemacht werden.)
25. T. Von Gruben (R) ü. den Augstbordpass u. Schwarzhorn od. (Ft) ü. den Jungpass nach St. Niklaus.
26. T. Von St. Niklaus (W) nach Zermatt u. (R) dem Riffelhaus.
27. T. Vom Riffelhaus (R) auf den Gornergrat u. zurück nach dem Riffelhaus od. andere Partie.
 1. Z.T. (Ft) Cima di Jazzi od. Breithorn u. ret. nach dem Riffelhaus.
28. T. Vom Riffel (R) zurück nach Zermatt. Umgeb. v. Zermatt.
29. T. Von Zermatt (E) n. St. Niklaus, Visp u. nach Brig.
 1. Z.T. Von Brig (R) nach der Bellalp (Sparrenhorn) u. (Ft) ü. den Aletschgl. u. die Riederalp zum Eggishorn.
 2. Z.T. (R u. Ft) Eggishorn u. zurück nach Fiesch.
30. T. Von Visp (E u. P) nach Gletsch (Rhonegletscher).
31. T. Von Gletsch (P) ü. die Furka nach Andermatt u. Geschenen.
32. T. Von Geschenen (E) durch den Gotthard nach Locarno.
33. T. Von Locarno (D) nach Pallanza od. Stresa. Borrom. Inseln.
 1. Z.T. (R) Monte Motterone u. Orta u. pr. Wagen zurück.
34. T. Von Pallanza (E) ü. Ponte Tresa, (W od. P) nach Lugano. Villen u. Seefahrt.
 1. Z.T. (R) Monte Brè od. (E) S. Salvatore. (E) Monte Generoso. Gondelfahrt nach Caprino.
35. T. Von Lugano (D) nach Porlezza, (P od. W) Menaggio u. (D) Como.
36. T. Von Como (P od. W) durch die Brianza nach Lecco u. (D) Bellagio.
 1. Z.T. Von Lecco (E) nach Mailand.
 2. Z.T. Von Mailand (E) nach Como u. (D) nach Bellagio zurück.
37. T. Bellagio (B) Villenbesuch u. abends (D) n. Colico u. Chiavenna.
38. T. Von Chiav. (P) durch d. Bergell nach Samaden u. (W) Pontresina. (R) Morteratschgletscher.
 1. Z.T. Von Promont. (Ft) in das Bondascatal u. zurück, oder:
 1. Z.T. Von Chiavenna (E) nach Colico u. Tirano.
 2. Z.T. Von Tirano (P) nach Poschiavo u. la Rosa.
 3. Z.T. Von la Rosa (R) durch Val Campo nach Bormio.
 4. Z.T. Von Bormio (W) durch V. Furva nach Sta Caterina, (R) zum Fornogletscher u. zurück nach Sta Caterina.
 5. Z.T. (R u. Ft) Monte Confinale od. andere Partien u. zurück nach Bormio.
 6. Z.T. Von Bormio (R) ü. d. Umbrailpass (u. Piz Umbrail) nach Sta Maria.
 7. Z.T. Von Sta Maria (R) durch Val d'Astras od. ü. das Scarljöchl nach V. Scarl u. Schuls od. Tarasp.
 8. Z.T. Von Schuls od. Tarasp (P) n. Samaden u. (W) n. Pontresina.
39. T. (R u. Ft) Piz Languard.
40. T. Von Pontresina (P) nach Ponte u. ü. den Albula nach Bergün (mit Zusatztagen lohn. Partien) u. nach Tiefenkastels od. (in 2 T.) (P) ü. Süs u. den Flüela nach Davos, dann (P) durch das Landwassertal nach Tiefenkastels.
41. T. Von Tiefenkastels (P) ü. den Schinpass nach Thusis (Viamala) u. nach Chur.
42. T. Von Chur (P) durch d. Bündner Oberland nach Andermatt.
 1. Z.T. Von Ilanz (R) auf den Piz Mundaun u. zurück, od. v. Disentis auf den Piz Muraun (od. e. and. Partie) u. zurück.
43. T. Von Andermatt (W u. E) nach Amsteg (Maderanertal) u. Altorf.
44. T. Von Altorf (R) ü. den Klausenpass nach Stachelberg.
45. T. Von Stachelberg (E) nach Glarus, (W) dem Klöntal u. zurück.
46. T. Von Glarus (E) nach Ragaz u. Pfävers. Umgebung.
47. T. Von Ragaz (E) nach Rorschach u. Heiden, (Ft od. W) nach Appenzell u. Weissbad.
48. T. Von Appenzell (R u. Ft) nach Wildkirchli u. Ebenalp od. (R) auf den Hohen Kasten u. zurück nach Appenzell od. St. Gallen.
 1. Z.T. (R od. Ft) Säntis u. zurück.
49. T. Von Appenzell (E) ü. Herisau nach St. Gallen (Freudenberg) u. Rorschach.

Dieser umfassende Reiseplan kann leicht abgekürzt oder in mehrere Touren abgeteilt werden, indem man z. B. 1) Tag 7 von Genf (E) nach Villeneuve u. (E) Bex fährt, wodurch 2 Tage (7—9) (Chamonixtal) wegfallen. 2) Geht man (Tage 15) v. Brienz (Giessbach) (statt wie dort in umgekehrter Richtung) nach Interlaken zurück u. ü. Lauterbrunnen u. Wengernalp nach Grindelwald, dann ü. die Scheidegg nach Meiringen u. von da durch das Haslital zum Grimselhospiz, so fallen 12 Tage (19—30) (Wallis) weg. 3) Schlägt man (Tag 32) von Hospental od. Andermatt die Poststrasse ü. Oberalp nach Chur ein, so gewinnt man 9 Tage (33—41) (u. der grösste Teil von Graubünden u. die ital. Seen fallen weg). 4) Fährt man (Tag 42) von Chur direkt (E) nach Rorschach, wodurch man das Glarner- u. Appenzellerland verliert, so erspart man 7 Tage (43—49).

II. Vierwöchentliche Tour.

(Obige Gebiete mit Weglassung des Veltlins.)

(Von Basel ausgehend.)

Exkursionen mit Zusatztagen s. Nr. I.

1. T. Von Basel (E) ü. Delémont u. St-Imier (Chaux-de-Fonds) od. Biel nach Neuenburg.
2. T. Von Neuenburg (D) n. Murten u. (E) Freiburg.
3. T. Von Freiburg (E) nach Chexbres u. (O) Vevey u. (D od. E) ü. Lausanne nach Genf.
4. T. Von Genf (E u. P) nach Chamonix.
5. T. Von Chamonix wie I. 9. T. nach Martigny.
6. T. Von Martigny (E) nach Sitten u. (P) nach Evolena.
7. T. Von Evolena (R) ü. Col de Torrent (od. e. andern Pass) n. Zinal od. St-Luc (s. I. 22 T.).
8. T. Von Zinal (R) oder St-Luc ü. Bella-Tola u. Pas du Bœuf nach Gruben (Zmeiden).
9. T. Von Gruben (R) ü. d. Augstbord (Schwarzhorn) od. (Ft) Jungpass n. St. Niklaus u. (W) Zermatt (Riffel).
10. T. Von Zermatt (R) ü. den Theodulpass nach Val Tornenche.
11. T. Von Val Tornenche (R) ü. Chatillon u. (P) ü. Ivrea n. (E) Mailand.
12. T. Von Mailand (E) nach Arona u. (D) Pallanza (Borr. Inseln).
13. T. Von Pallanza (E) nach Ponte Tresa u. (D) nach Lugano.
14. T. Von Lugano (E) nach Como, (D) Colico u. (E) Chiavenna.
15. T. Von Chiav. (P) durch d. Bergell nach Samaden ü. (W) Pontresina.
16. T. Von Pontresina (W od. P) ü. Flüela nach Davos.
17. T. Von Davos (E) nach Lanquart, Ragaz (Pfävers) u. Chur.
18. T. Von Chur (P) ü. Oberalp nach Andermatt.
19. T. Von Andermatt (P) ü. d. Furka zur Grimsel.
20. T. Von der Grimsel (R, E u. D) n. Meiringen, Brienz u. Interlaken.
21. T. Von Interlaken (E) n. Grindelwald u. ü. Wengernalp nach Lauterbrunnen.
22. T. Von Lauterbr. (E) nach Interlaken, (D) Thun u. (E) Bern.
23. T. Von Bern (E) zurück nach Interlaken, ü. d. (E) Brünig nach Luzern, (D) nach Flüelen u. (E) Altorf. (In Zusatztagen Rigi, Pilatus od. Gotthardstrasse od. auch Einsiedeln.)
24. T. Von Altorf (R) ü. den Klausen nach Stachelberg (od. mit 1 Z.T. durch das Maderanertal dahin).
25. T. Von Stachelberg (E) n. Glarus, (W) Klöntal u. retour Glarus.
26. T. Von Glarus (E) ü. Walenstatt nach Altstätten, (P od. W) Gais (Appenzell) u. (E) St. Gallen.
27. T. Von St. Gallen (E) ü. Wintertur nach Zürich (Ütliberg) od. v. St. Gallen (E) ü. Rorschach u. Konstanz nach Schaffhausen (Rheinfall) u. (E) Zürich.
28. T. Von Zürich (E) ü. den Bötzberg od. Waldshut od. Olten ([W] Frohburg) nach Basel.

III. Zwei- bis dreiwöchentliche Tour.

Rigi. Berner Oberland. Genfersee. Chamonixtal u. die franz. Schweiz.

1. u. 2. T. wie I. 1. u. 2.
3. T. Von Luzern (D) nach Flüelen u. (E u. P) Hospental.
4. T. Von Hosp. (P) ü. die Furka n. Gletsch u. (R) Grimsel. (Zusatz-Tage zu Exkursionen.)
5. T. Vom Grimselh. (R) n. Meiringen.
6. T. Von Meir. (R) ü. die Scheidegg nach Grindelwald, od. aufs Faulhorn u. 1. Z.T. vom Faulhorn nach Grindelwald.
7. T. Von Grindelw. (E) ü. die Wengernalp nach Lauterbrunnen u. n. Interlaken.
8. T. Von Interlaken (D u. E) zum Giessbach.
9. T. Vom Giessbach (D) zurück nach Thun. Umgebung.
10. T. Von Thun (P) durch d. Simmental nach Saanen.
11. T. Von Saanen (P) ü. die Ormonts nach Aigle u. (E) Vevey.
12. T. Von Vevey (D od. E) nach Lausanne u. Genf.
13. T. Von Genf (E u. P) nach Chamonix.
14. T. Chamonix u. Umgebung.
15. T. Von Chamonix (R) ü. Tête Noire od. Col de Balme nach Martigny od. ü. Triquent nach Vernayaz.
16. T. Von Martigny (E) n. Lausanne.
17. T. Von Laus. (E) n. Freib. u. Bern.
18. T. Von Bern (E) n. Biel u. durch das Münstertal nach Basel, oder:
 Von Bern (E) nach Basel od. Schaffh. od. St. Gallen od. Chur.

Mit Ausschluss vom (Tag 13) Chamonixtal, indem man von Genf (E) nach Lausanne, Freiburg, Bern und Basel etc. geht, nur 13—14 T.

(Andere Zusatztage s. Tour I.)

IV. Zweiwöchentliche Tour.

Deutsche Schweiz: Rigi. Berner Oberland. Gotthardstrasse. Glarner- u. Appenzellerland.

1. u. 2. T. wie I. 1. u. 2.
3. T. Von Luzern (E) nach Bern, Thun, (D) Interlaken u. Giessbach.
4. T. Von Giessbach (D) zurück nach Interlaken u. (E) n. Lauterbrunnen (Mürren).
5. T. Von Lauterbrunnen (E) ü. die Wengernalp nach Grindelwald.
6. T. Von Grindelw. (R) ü. d. Scheidegg nach Meiringen (Faulhorn).
7. T. Von Meiringen (R) zur Grimsel
8. T. Von der Grimsel (R) ü. die Maienwand, Rhoneglet. u. (P) ü. d. Furka n. Andermatt od. Geschenen.
9. T. Von Andermatt (P u. E) nach Altorf u. (E) Goldau-Einsiedeln-Rapperswil.
10. T. Von Rapperswil (E) nach Glarus, (W) Klöntal u. retour nach Glarus.
11. T. Von Glarus (E) nach Ragaz u. (W) Bad Pfävers (Quelle), zurück (E) nach Rorschach u. (E) nach Heiden.
 1. Z.T. Von Ragaz (E) nach Lanquart u. (E) Davos.
 2. Z.T. Von Davos (P) per Landwasserstrasse nach Chur, oder:
 3. Z.T. Tiefenkastels (P) ü. d. Schinpass nach Thusis (Viamala) u. (P) nach Chur.
 4. Z.T. Von Chur (E) n. Rorschach u. Heiden.
12. T. Von Heiden (P) ü. Trogen, Teufen u. (E) Gais, (P) nach Appenzell u. (W) Weissbad (Wildkirchli u. Ebenalp) u. nach Appenzell zurück.
13. T. Von Appenzell (E) ü. Herisau u. Winkeln nach St. Gallen, (W) Freudenberg u. (E) ü. Rorschach nach (D) Friedrichshafen, Lindau od. Konstanz.

(Andere Zusatztage s. Tour I.)

V. Einwöchentliche Tour.

Rigi. Berner Oberland.

1. u. 2. T. wie I. 1. u. 2.
3. T. Von Luzern (E) ü. den Brünig nach Meiringen.
4. u. 5. T. wie IV. 6. u. 7.
6. T. Von Interlaken (D) nach Thun u. (R) auf den Niesen.
7. T. Von Niesen (R) nach Thun u. zurück u. (E) nach Bern u. Basel od. Schaffhausen od. Romanshorn od. St. Gallen.

(Zusatztage s. Tour I.)

Kombinirbare Rundreisebillete.

Auf den Strecken der Schweiz. Nordostbahn, Vereinigt. Schweizerbahnen, Schweiz.Zentralbahn,Gotthardbahn, Jura-Simplonbahn,Tösstalbahn, Schweiz. Südostbahn, Appenzellerbahn, Appenzeller Strassenbahn, Ütlibergbahn, Art-Rigibahn, Rigibahn, Pilatusbahn, Berner Oberland-Bahnen, Schweizerische Seetalbahn, Emmentalbahn, Bödelibahn, Rorschach-Heidenbahn, Schmalspurbahn Lanquart-Davos, Neuenburger-Jurabahn, Dampfschifffahrt auf d. Untersee u. Rhein, dem Zuger-, Vierwaldstätter-, Thuner-, Brienzer-, Neuenburger-, Murtener- u. Genfersee, Schweiz. Postverwaltung. — Die Preise wurden 1885 sehr ermässigt u. ermöglichen auch für kleine Börsen die genussvollsten Rundtouren.

Mindestumfang der Reise **200 Kilometer.** Gültigkeitsdauer **45 Tage.**

Neben den für gewisse Routen festgesetzten Rundreise-Billeten liegen in den nachbenannten Stationen **Rundreise-Coupons** auf, durch welche es den Reisenden ermöglicht ist, sog. Rundreisetouren selbst zu kombiniren u. Rundreise-Billete nach eigener Wahl an den Personenkassen zusammenstellen zu lassen. Für die Verabfolgung solcher Billete gelten nähere Bestimmungen, die auf den Ausgabestationen mitgeteilt werden u. affichirt sind.

Ausgabe-Stationen. Schweiz. Nordostbahn: Romanshorn, Konstanz, Frauenfeld, Wintertur, Schaffhausen, Zürich, Wädenswil, Zug, Baden u. Aarau. — Vereinigte Schweizerbahnen: Rorschach, St. Gallen, Wil, St. Margreten, Buchs, Ragaz, Chur, Glarus, Rapperswil u. Wald. — Appenzellerbahn: Herisau. — Gotthardbahn: Bellinzona, Lugano u. Chiasso. — Schweiz. Zentralbahn: Basel, Olten, Zofingen, Luzern, Langental, Burgdorf, Neu-Soloturn, Bern u. Thun. — Jura-Simplonbahn: Basel, Delsberg, Delle, Pruntrut, Sonceboz, St-Imier, Biel, Neuveville, Neuchâtel, Pontarlier, Vallorbes, Yverdon, Lausanne, Genève, Vevey, Sion, Romont, Fribourg, Payerne, Morat u. Langnau. — Bödelibahn: Interlaken. — Neuenburgerbahn: Chaux-de-Fonds u. Locle. — Schmalspurbahn Lanquart-Davos: Davos.

Die Reise kann jedoch nicht nur auf diesen Stationen, sondern auf jeder andern Stat., welche an einer der Couponstrecken liegt, angetreten werden. Die Billete berechtigen sodann zur Vollendung der Tour bis zur ursprüngl. Ausgangsstation u. erhalten zu diesem Ende ein Supplement-Coupon für die bei der Wegfahrt nicht benutzte Strecke des ersten Billet-Coupons. Der Bezug dieser Billete von den Ausgabestat. wird **durch alle Stationen** der acht vorbenannten Bahnen, sowie der Rorschach-Heidenbahn, Tösstalbahn, Schweiz. Südostbahn, Schweiz. Seetalbahn u. Emmentalbahn vermittelt.

Ausgezeichnete Standpunkte. Zu den berühmtesten Standpunkten mit panoram. Fernsichten od. grossart. Gebirgsansichten, fast alle leicht u. gefahrlos zu ersteigen, gehören: im Kant. Turgau: Nollen bei Wil, Ottenberg; K. Schaffhausen: bei Lohn, auf dem Randen; K. Zürich: Ütliberg, Albis, Bachtel u. Hörnli; K. Aargau: Wülpelsberg, Gisulafluh; K. Basel: St. Chrischona, Grenzacherhorn, Farnsburg; K. Soloturn: Weissenstein, Frohburg; K. Bern: Gurten, Napf, Sulegg, Belpberg, Macolin, Chasseral, Faulhorn, Wengernalp, Schilthorn bei Mürren, Schinige Platte, Niesen u. Stockhorn bei Thun, Brienzer-Rothorn ua.; K. Freiburg: Moléson u. Berra; K. Neuenburg: Chaumont, Tête de Rang; K. Waadt: Signal de Bougy, Dôle, Dent de Jaman; bei Genf: Grand Salève; Chamonixtal: Col de Balme, Flégère, Brévent ua.; K. Luzern: Pilatus, Napf; K. Unterwalden: Bürgenstock, Titlis, Stanserhorn; K. Zug: Hochwacht; K. Uri: Niederbauen, Rossstock, Urirotstock u. Bristenstock (mühsam), Furkahorn, Galenstock (nicht für Ungeübte); K. Schwiz: Rigi, Mithen u. Frohnalp bei Brunnen; K. Wallis: Siedelhorn, Eggishorn, das Bettlihorn im Binnental, Pic d'Arzinol bei Evolena, Mattwaldhorn bei Saas, Gornerngrat, Mettelhorn, Cima di Jazzi u. Breithorn, letztere hoch aber unschwierig u. viele andere in der Umgebung des Monte Rosa, Torrenthorn bei Leuk, Bella-Tola u. Schwarzhorn (ausge-

zeichnet), Rocs Noirs, Pointe d'Arpitetta, Sasseneire ua. im Einfischtal, Pointe de Dronaz, Chenaletta ua. beim Gr. St. Bernhard, Bec de Séry, Chanrion usw. im Bagnestal; K. Tessin: Salvatore, Generoso, Camoghè u. Basódino; K. St. Gallen: Speer bei Wesen, Alvier bei Sargans; K. Appenzell: Säntis, H. Kasten, Fröhlichsegg, Gäbris; K. Glarus: Schilt, Rautispitz, Saasberg, Ruchenglärnisch u. nur für erprobte Bergsteiger Tödi; K. Graubünden: Falknis bei Maienfeld, Calanda bei Chur, Piz Mundaun, P. Muraun, Scopi u. Badus im Oberland; P. Aul im Vrin (nicht leicht); P. Raschnill (Stätz) bei Parpan; Scesaplana bei Seewis; P. Beverin bei Zillis; P. Ot bei Samaden; P. Languard ua. bei Pontresina; P. Linard bei Lavin anstrengend; P. Arina u. P. Muttler bei Remüs; P. Umbrail bei Bormio. — Am meisten besucht werden v. weniger geübten Bergsteigern in der Nord- u. Westschweiz: Ütliberg, Bachtel, Macolin, Weissenstein, Faulhorn, Schilthorn, Schin. Platte, Niesen, Moléson, Dôle; in Ur- u. Südschweiz: Pilatus, Rigi, Titlis, Eggishorn, Gornerngrat, Bella-Tola, Arpitetta, S.Salvatore, Generoso; in d. Ostschweiz: Freudenberg b. St.Gallen, Speer, H. Kasten, Säntis, Piz Mundaun, Piz Raschnill, Piz Beverin, Piz Languard, zu denen sich Piz Umbrail gesellen wird. Eine instrukt. panoram. Übersicht, bei grösserer Entfernung v. der Zentralkette, bieten ausserhalb d. Schweizergrenze der Feldberg, Heiligenberg, Höchenschwand, Pfänder, Waldburg, Borrom. Inseln, Grammont, Grand Salève; in der Schweiz selbst die Jurapunkte Frohburg, Gisulafluh, Weissenstein, Chasseral, Chaumont, Mont Tendre, Dôle ua.

Es wetteifern noch sehr viele andere Höhen mit diesen in grossart. maler. u. weitreich. Aussichten. Der Leser wird in unsern Reiseschriften überall die wünschenswerten Nachweise finden.

Klubhütten des S.A.C.

N = Name der Hütte; T = Talstation u. Entfernung von derselben in Stunden; L = Lage bezw. Hauptobjekt u. Entfernung von der betreffenden Klubhütte; U = Unterkunft, Anzahl der Personen.

N	T	L	U
	Montblanc-Gruppe:		
Cabane d'Orny	Orsières 7	Fenêtre de Saleinaz 3	15
	Berner- und Freiburger-Alpen:		
Dossenhütte	Innertkirchen 7	Wetterhorn 4, Dossenhorn 1	15
Pavillon Dollfus	Grimselspital 3½	Strahlegg 6, Ewigschneehorn	5-8
Oberaarjochhütte	Grimselspital 7	Finsteraarh. 9, Oberaarh. 1½	10
Glecksteinhütte	Grindelwald 6	Wetterhorn 5-6	8
Schwarzegghütte	Grindelwald 5	Schreckhorn 6-7, Strahlegg 3	8
Berglihütte	Grindelwald 8	Mönch 5-6, Jungfrau 5-7	8
Frauenbalmhütte	Kandersteg 5	Blümlisalp 5-6	10
Wildhornhütte	Lenk 5½	Wildhorn 2½-3	8
Oberaletschhütte	Brig 5½	Nesthorn 5, Aletschhorn 4	14
Konkordiahütte	Eggishorn 5	Jungfrau 6-7, Finsteraarh. 7-9	20
Rottalhütte	Lauterbrunnen 5½	Jungfrau 7-8	12
	Urner- und Unterwaldner-Alpen:		
Trifthütte	Innertkirchen 6	Dammastock 5, Rhonestock 7	8
Voralptalhütte	Geschenen 4	Sustenhorn 6, Fleckistock 5-6	24
Plankenalphütte	Engelberg 3½	Urirotstock 5	10
Spannorthütte	Engelberg 4	Gross- 4½, Klein-Spannort 7	10
	Glarner- und Schwizer-Alpen:		
Steintälihütte	Vorauen 4½	Ruchenglärnisch 3	30
Hüfihütte	Maderanertal 3	Claridenstock 5	15
Grünhornhütte	Tierfehd 5½	Tödi 5-6	6
Fridolinshütte	Tierfehd 4½	Tödi 6-7	22
Muttseehütte	Tierfehd 6	Kistenpass 1	21

Appenzeller-Alpen:

N	T	L	U
Tierwieshütte	Urnäsch 4 1/2 Nesslau 4 1/3	Säntis 1 1/2	20

Penninische Alpen:

N	T	L	U
C. de Panossière	Fionney 4 1/2	Grand Combin 7-9	10
C. de Chanrion	Mauvoisin 3	Pointe d'Otemma 3	12
C. Constant	Zinal 4 1/2	Mountet, Zinal-Rothorn 6-8	20-25
Weisshornhütte	Randa 4 1/2	Weisshorn 7-10	10
Domhütte	Randa	Festi, Dom 6-8	12
Bétempshütte	Riffelhorn 3	Plattje, M. Rosa 5-7	12
Matterhornhütte	Hot. Schwarzsee 2 1/2	Matterhorn 6-9	10

Centralalpen
(Rätikon-, Silvretta- und Berninagruppe):

N	T	L	U
Schamellahütte	Seewis 4 1/2	Scesaplana 2	15
Silvrettahütte	Klosters 5	Silvrettaglet., Silvrettahorn 4	12
Vereinahütte	Klosters 3	Vereinapass, Piz Linard 7	30
Aelahütte	Bergün 3	Val Spadlatscha, Piz d'Aela 5	10
Bovalhütte	Pontresina 3 1/2	Piz Bernina 10	10
Mortèlhütte	Pontresina 4	La Sella 4	10

Couponstrecken des schweizerischen Postdienstes
für kombinirbare Rundreisebillete.

Serie	Coupon-Strecke (von — nach oder umgekehrt)	Platz im Interieur des Hauptwagens oder im Beiwagen. Fr.	Aufenthalts-berechtigung in	Beiwagenpflicht nur bis auf Reisende
203	Ebnat-Buchs	5. 70	—	†
205	Geschenen-Brigue via Furka (1. Juli bis 15. Sept.)	20. 65	Andermatt, Gletsch, Fiesch	6
206	Brigue-Domo d'Ossola via Simplon	16. 05	Bérisal, Simplon	40
207	Geschenen-Disentis-Chur via Oberalp (1. Juli bis 15. Sept.)	24. —	Andermatt, Disentis, Ilanz, Flims	††
208	Biasca-Olivone-Disentis-Chur via Lukmanier (1. Juli bis 15. Sept.) .	27. 95	Disentis, Ilanz, Flims	††
209	Chur-Thusis-Splügen	11. 95	Thusis	*
210	Splügen-Bellinzona via Bernhardin	15. 15	St. Bernhardin	*
212	Splügen-Chiavenna via Splügen .	10. —	—	*
214	Chur-St. Moritz via Schin {Julier od. Albula}	21. 35	Thusis, Bergün	*
215	St. Moritz-Schuls	15. 50	—	*
216	St. Moritz-Chiavenna via Maloja .	12. 25	—	*
217	Chur-Davos, Landwasserroute . .	14. 50	Wiesen	*
219	Davos-Schuls via Flüela	12. 25	—	*
220	Davos-St. Moritz via Flüela . . .	17. 65	Süs, Samaden	*
221	Davos-Pontresina via Flüela . . .	17. 10	Süs, Samaden	*

* Unbeschränkt.

† Ebnat-Buchs: 15; Buchs-Ebnat: 4.

†† Geschenen-Disentis: 6; Biasca-Disentis: keine; Disentis-Ilanz: 12; Ilanz-Chur: 24.

Statistische Übersicht der Kantone.

Grösse und Bevölkerung (1. Dezember 1888)

Kantone	Areal in □ Kilometern Produktiv	Unproduktiv	Gesamt	% unpr.	Faktische Bevölkerung	Eintritt i.d. Bund
Aargau	1,341,7	62,3	1,404,0	4,44	193,834	1803
Appenzell A.-R.	253,6	7,0	260,6	2,69	54,200	1513
Appenzell I.-R.	144,4	14,6	159,0	9,18	12,906	
Basel-Stadt	30,4	5,4	35,8	15,08	74,247	1501
Basel-Land	405,6	16,0	421,6	3,80	62,133	
Bern	5,385,7	1,503,3	6,889,0	21,82	539,305	1353
Freiburg	1,469,6	199,4	1,669,0	11,95	119,562	1481
Genf	232,9	46,5	279,4	16,64	106,738	1815
Glarus	448,6	242,6	691,2	35,10	33,800	1352
Graubünden	3,851,6	3,333,2	7,184,8	46,39	96,291	1803
Luzern	1,369,0	131,8	1,500,8	8,78	135,780	1332
Neuenburg	572,3	235,5	807,8	29,15	109,037	1815
St. Gallen	1,713,5	305,5	2,019,0	15,13	229,441	1803
Schaffhausen	281,0	13,2	294,2	4,49	37,876	1501
Schwiz	660,2	248,3	908,5	27,33	50,396	1291
Soloturn	717,8	65,8	783,6	8,40	85,720	1481
Tessin	1,880,0	938,4	2,818,4	33,30	127,148	1803
Turgau	835,6	152,4	908,0	15,43	105,091	1803
Unterwalden, Nid	217,9	72,6	290,5	24,99	12,524	1291
" Ob	399,4	75,4	474,8	15,88	15,032	
Uri	477,7	598,3	1,076,0	55,60	17,284	1291
Waadt	2,728,8	494,0	3,222,8	15,33	251,296	1803
Wallis	2,409,9	2,837,2	5,247,1	54,07	101,837	1815
Zug	194,3	44,9	239,2	18,77	23,120	1352
Zürich	1,616,0	100,7	1,724,7	6,30	339,014	1351
Schweiz	29,637,5	11,752,3	41,389,8	28,39	2,933,612	

Das Steuerkapital der Schweiz beträgt ausweislich der Steuertabellen c. 4½ Milliarden Franken, wovon 1 Milliarde in schweiz. Eisenbahnen steckt.

Die Produkte, welche hauptsächlich ausgeführt werden, sind Baumwollen- u. Seidenwaren, Stickereien, Spitzen, Strohwaren, Uhren (Produkt. ü. 100 Mill. Fr.), Bijouterien, Holzschnitzwaren, Maschinen, Vieh, Käse, kondensirte Milch, Honig, Kirschwasser. — Die Baumwollspinnerei zählte 1876 140 Etablissements mit 1,854,091 Spindeln, die Maschinenstickerei 1890 c. 21,600 Maschinen, die Mechanische Weberei 1877 27,747 Webstühle. Der Weinbau liefert ein durchschnittl. Jahresertrāgnis v. 1,281,000 Hektoliter Wein im Wert v. c. 45 Mill. Fr.

Die schweizerische Bundesversammlung

(Nationalrat u. Ständerat) versammelt sich 1) zur ordentl. Sommersession für Geschäftsbericht u. Traktanden; Beginn erster Montag im Juni; Dauer gewöhnl. 3—4 Wochen; 2) zur ordentl. Wintersession für das Büdget ua.; Beginn erster Montag im Dezember, Dauer bis kurz vor Weihnachten; 3) ausserdem sei es zu ausserordentl. Sessionen, sei es zu einfachen Fortsetzungs- od. Vertagungssessionen, wenn die ordentl. nicht hinreichen.

Die schweizerische Bundesverfassung.

Ihre Hauptbestimmungen (nach der Revision von 1874) sind:

Art. 2. Zweck des Bundes: Behauptung der Unabhängigkeit des Vaterlandes nach aussen, Handhabung v. Ruhe u. Ordnung im Innern, Schutz der Freiheit u. der Rechte der Eidgenossen u. Beförderung ihrer gemeinsamen Wohlfahrt. 3. Die Kantone sind souverän, soweit ihre Souveränität nicht durch die Bundesverfassung beschränkt ist. 4. Alle Schweizer sind vor dem Gesetze gleich. Es gibt in der Schweiz keine Untertanenverhältnisse, keine Vorrechte des Ortes, der Geburt, der Familien od. Personen. 7. Besondere polit. Bündnisse zw. den Kantonen sind untersagt. 8. Dem Bund allein steht das Recht zu, Krieg zu erklären u. Frieden zu schliessen, Bündnisse u. Staatsverträge mit dem Ausland einzugehen. 11. Es dürfen keine Militärkapitulationen abgeschlossen werden. 13. Der Bund ist nicht berechtigt, stehende Truppen zu halten. 18. Jeder Schweizer ist wehrpflichtig. 20. Die Gesetzgebung ü. das Heerwesen ist Sache des Bundes. Der gesamte Militärunterricht u. ebenso die Bewaffnung ist Sache des Bundes. 21. Dem Bund steht das Recht zu, im Interesse der Eidgenossenschaft od. e. grossen Teiles derselben auf Kosten der Eidgenossenschaft öffentl. Werke zu errichten. 24. Der Bund hat das Recht der Oberaufsicht ü. die Wasserbau- u. Forstpolizei im Hochgebirge. 26. Die Gesetzgebung ü. Bau u. Betrieb der Eisenbahnen ist Bundessache. 27. Der Bund ist befugt, ausser der bestehenden polyt. Schule e. Universität u. andere höhere Unterrichtsanstalten zu errichten od. solche Anstalten zu unterstützen. 35. Die Errichtung v. Spielbanken ist untersagt. 36. Das Zoll-, Post- u. Telegraphenwesen ist Bundessache. 38. Dem Bunde steht die Ausübung aller im Münzregale begriff. Rechte zu. 40. Die Festsetzung v. Mass u. Gewicht ist Bundessache. 41. Fabrikation u. Verkauf des Schiesspulvers im Umfange der Eidgenossenschaft steht ausschliessl. dem Bunde zu. 43. Jeder Kantonsbürger ist Schweizerbürger. 45. Jeder Schweizer hat das Recht, sich innerhalb des schweiz. Gebietes an jedem Orte niederzulassen. 49. Die Glaubens- u. Gewissensfreiheit ist unverletzlich. 50. Die freie Ausübung gottesdienstl. Handlungen ist innerhalb der Schranken der Sittlichkeit u. der öffentl. Ordnung gewährleistet. Die Errichtung v. Bistümern auf schweiz. Gebiete unterliegt der Genehmigung des Bundes. 51. Der Orden der Jesuiten u. die ihm affil. Gesellschaften dürfen in keinem Teile der Schweiz Aufnahme finden. 52. Die Errichtung neuer u. die Wiederherstellung aufgehob. Klöster od. relig. Orden ist unzulässig. 53. Die Feststellung u. Beurkundung des Zivilstandes ist Sache der bürgerl. Behörden. 54. Das Recht der Ehe steht unter dem Schutze des Bundes. 55. 56. 57. Die Pressfreiheit, das Vereinsrecht u. das Petitionsrecht sind gewährleistet. 58. Niemand darf seinem verfassungsmässigen Richter entzogen werden. Die geistl. Gerichtsbarkeit ist abgeschafft. 71. Die oberste Gewalt des Bundes wird durch die Bundesversammlung ausgeübt, welche aus dem Nationalrat u. dem Ständerat besteht. 72. Der Nationalrat wird aus Abgeordneten des schweiz. Volkes, je ein Mitglied auf 20,000 Seelen, in direkter Wahl gebildet. Amtsdauer 3 Jahre. 80. Der Ständerat besteht aus 44 Abgeordneten der Kantone, je 2 aus jedem Kantone u. je 1 aus jedem Halbkanton. 86. Beide Räte versammeln sich jährl. zweimal zur ordentl. Sitzung. 89. Für Bundesgesetze u. Bundesbeschlüsse ist die Zustimmung beider Räte erforderlich. 94. Die Sitzungen beider Räte sind in der Regel öffentlich. 95. Die oberste vollziehende u. leitende Behörde ist der Bundesrat, aus 7 Mitgliedern bestehend, mit 3jähriger Amtsdauer. 106. Die Ausübung der Rechtspflege, soweit sie Bundessache ist, handhabt ein Bundesgericht. 112. Das Bundesgericht urteilt mit Zuziehung v. Geschwornen in Straffällen, ü. Hochverrat, Aufruhr, Verbrechen gegen das Völkerrecht usw.

Münz-Vergleichungstabelle.

Schweiz, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Italien, Bulgarien		Fr. C.	Mk.Pf.
	1 Franc (Lira) à 100 Centimes . . . =	1 —	— 80
Dänemark . . .	1 Krone à 100 Öre	1 41	1 13
Deutsches Reich .	1 Mark à 100 Pfennige	1 25	1 —
Griechenland . .	1 Drachme à 100 Lepta (Centimes) . .	1 —	— 80
Grossbritannien .	1 Pfund Sterling à 20 Shill. à 12 Pence	25 —	20 —
Niederlande . .	1 Gulden à 100 Cents	2 12	1 70
Nordamerika . .	1 Dollar à 100 Cents	5 35	4 29
Norwegen . . .	1 Speziestaler à 5 Öre od. 24 Skilling .	5 68	4 54
Österreich . . .	1 Gulden à 100 Neu-Kreuzer	2 50	2 —
Portugal	1 Milreis à 1000 Reis	5 83	4 66
Rumänien . . .	1 Ley à 100 Bani (Centimes) . .	1 —	— 80
Russland	1 Rubel à 100 Kopeken	4 07	3 26
Schweden . . .	1 Krone à 100 Öre	1 43	1 15
Serbien	1 Dinar (franc) à 100 Para	1 —	— 80
Spanien	1 Peseta à 100 Centimos	1 —	— 80
Türkei	1 Piaster à 40 Para à 3 Kurent-Asper .	— 22	— 18

Wegemasse.	Kilometer	Geogr. Meilen	auf einen Äquator-Grad
1 Schweizer Stunde à 16000 Schweizer Fuss =	4,80	0,65	23,15
1 Belgische Post (Lieue de poste) à 4000 Toisen .	7,80	1,05	14,27
1 Dänische Meile	7,54	1,01	14,77
1 Englische Meile à 1760 Yards	1,61	0,22	69,16
1 Franz. See-Lieue à 3 See-Meilen	5,55	0,75	20,04
1 Geographische Meile	7,42	1,00	15,00
1 Holländische Ure	5,56	0,75	20,00
1 Italienische Meile	1,85	0,25	60,04
1 Kilometer, 1000 Meter	1,00	0,13	111,227
1 Norwegische Meile à 18000 Norwegische Ellen	11,30	1,52	9,85
1 Österr. Meile à 4000 Wiener Klafter à 6 W. Fuss	7,59	1,02	14,67
1 Portugiesische Legua	6,17	0,83	18,00
1 Russische Werst à 1500 Arschinen	1,07	0,14	104,3
1 Schwedische Meile à 36000 Schwedische Fuss .	10,69	1,44	10,41
1 See-Meile aller Nationen	1,85	0,25	60,00
1 Spanische Legua à 8000 Vares	6,35	0,90	16,65
1 Türkische Berri	1,67	0,22	66,69

Zeitvergleichung.

Die **Schweizer Eisenbahn-** od. **Telegraphenzeit** geht der mitteleuropäischen um 30 Minuten **nach,** — der franz. Eisenbahnzeit um 26 Minuten **vor,** welch letztere der Pariser Zeit um 5 à 6 Minuten nachgeht.

12 Uhr mittags in der Schweiz zeigt die Uhr in:

Amsterdam . . .	11 50	Kopenhagen . .	12 30	Prag	12 30
Berlin	12 30	London	11 30	Rom	12 20
Brüssel	11 48	Mailand . . .	12 07	St. Petersburg . .	1 31
Dresden	12 30	Marseille . . .	11 52	Stockholm . . .	12 30
Frankfurt a. M. .	12 30	München . . .	12 30	Stuttgart . . .	12 30
Hamburg . . .	12 30	New-York . . .	M 6 34	Triest	12 30
Karlsruhe . . .	12 30	Paris	11 40	Warschau . . .	12 54
Köln	12 30	Pest	12 30	Wien	12 30

Abkürzungen u. Erläuterungen.

Die am häufigsten vorkommenden Abkürzungen sind folgende:

Aig. = Aiguille.
Alb. = Albergo.
A.J. = Alpine Journal.
B. = Boot.
c. = circa.
C. = Café od. Centimes od. Celsius.
C.B. = Centralbahn (offiziell).
Ch. od. Chal. = Chalet.
D. = Dampfboot od. Dorf.
dt. = deutsch.
Dép. = Dépendance.
e. = ein, eine etc.
E. = Eisenbahn.
E. d. A. = Echo des Alpes.
E.B. = Emmentalbahn.
E.K. = Exkurs.-Karte d. S.A.C.
Ew. = Einwohner.
F. = Führer.
frz. = französisch.
Ft. = Fusstour.
G.B. = Gotthardbahn.
Gl. = Gletscher od. Glacier.
gr. = gross.
h. = hoch.
H. = Hotel.
Hr. = Herr.
J.N. = Jura-Neuchâtelois.
J. S.A.C. = Jahrbuch des S.A.C.
J.S. = Jura-Simplonbahn.
kl. = klein.
K. = Kilogr. u. Kilometer.
l. = links od. lang.
m. = Meter.
M. = Minuten od. Mont, Monte.
M. d. D.Ö.A.V. = Mitteil. des Deutsch-Österr. Alpen-Vereins
n. = nördlich od. nach.
N. = Norden.
Nant = Bergstrom.
N.A.P. = Neue Alpenpost.
N.O.B. = Nordostbahn.
od. = oder.
O. = Osten od. Omnibus.
ö. = östlich.
Ö.A.Z. = Österr. Alpenzeitung.
P. = Piz, Pension, Post.
r. = rechts.
Rest. = Restauration.
Roches moutonnées = Rundhöcker.
rom. = romanisch.
s. = südlich od. siehe.
S. = Süden od. Seite.
S.A.C. = Schweizer Alpenclub.
S.A.Z. = Schweizer Alpenzeitung.
S.K. = Siegfriedkarte.
S.O.B. = Südostbahn.
St. = Stunden.
u. = und
U. = Uhr od. Ufer.
ua. = und andere.
usw. = und so weiter.
u. v. v. = und vice-versa.
ü. = über.
v. = von od. vom.
V. = Val.
V.S.B. = Vereinigte Schweizerbahnen.
w. = westlich.
W. = Weiler, Westen, Wagen.
Whs. = Wirtshaus.
Z.P.B. = Zermatt-Pocket-Book (by W. M. Conway, deutsch von Lorria).
Z.T. = Zusatztage.
zw. = zwischen.
□ = Freimaurerloge.

Notizen.

Notizen.

I.

NORDSCHWEIZ UND WESTSCHWEIZ.

NORDSCHWEIZ.

Nr. Seite

1. **Bodensee** 1
 - A. Bregenz-Friedrichshafen-Konstanz 2
 - B. Konstanz-Meersburg-Ludwigshafen 5
 - C. Konstanz-Rorschach . . 6
 - Romanshorn-St. Gallen . 6
 - a) Bregenzerwald . . 8
 - b) Lechtal. Bernhardstal. Grameistal. Pfafflartal. Hornbachtal. Namlostal. Hohenschwangau.
 - c) Algäu. Mädelegabel. Trettachtal. Stillachtal. Schrofenpass. Gentschelpass.

Die nördl. Rheinkantone.

2. Der Rhein v. Konstanz bis Basel 13
 - A. Konstanz-Stein-Wintertur 13
 - B. Konstanz (per Eisenbahn)-Singen-Waldshut 14
 - a) Radolfzell-Sigmaringen 14
 - b) Singen-Donaueschingen-Offenburg 15
 - c) Villingen-Rottweil . . 16
 - d) Singen-Tuttlingen-Rottweil 16
 - e) Donauesch.-Sigmaringen 16
 - Schlüchttal. Schwarzatal. Steinatal 17
 - Höchenschwand . . . 17
 - C. Basel-Waldshut 17
 - a) Murgtal 18
 - b) Albtal 18
3. Romanshorn-Zürich . . . 19
 - Sulgen-Gossau 19

Nr. Seite

- Tösstal. Wintertur-Rapperswil 20
- Wintertur-Waldshut 20
- Effretikon-Hinwil(-Rapperswil) 21

4. Zürich u. Umgebung . . 21
5. Zürich-Rapperswil (Glarus od. Chur) 27
 - A. Seefahrt 27
 - B. Eisenbahnfahrt durch das Glatttal 29
 - C. Eisenbahnfahrt a. l. Seeufer 29
6. Zürich-Zug (Rigi-Kulm)-Luzern (Gotthard) . . . 30
 - A. Per Eisenbahn 30
 - a) Zug-Art 31
 - b) Zug-Schwiz od. Einsied. 31
 - B. Über Horgen 32
 - C. Über den Albis 32
7. Zürich-Schaffhausen . . 32
 - A. Über Wintertur 32
 - B. Über Bülach u. Eglisau . 33
 - Bülach-Andelfingen . . 33
8. Schaffhausen u. Umgebung 33
 - Rheinfall 35
9. Zürich-Waldshut 36
 - A. Über Turgi 36
 - B. Über Eglisau 36
 - C. Über Dielsdorf 36
10. Zürich-Baden-Aarau-Olten 37

10 I. Zürich pr. Bötzbergbahn nach Basel 39
 - Rheinfelden-Sissach . . 40

10 II. Brugg-Rotkreuz (Gotth.) 40
 - Wohlen-Hitzkirch . . . 40
 - Wohlen-Dietikon . . . 40

11. Aarau u. Umgebung . . 41
 - A. Aarau-Schafmatt-Sissach 41
 - B. Aarau-Rotkreuz (Gotth.) . 41

Nr. Seite

C. Aarau-Menziken-Luzern . 42
D. Aarau-Schöftland-Sursee 42
E. Aarau-Frick 42
11 I. Koblenz-Basel 42
12. Basel u. Umgebung . . 42
A. Basel-Flühen 49
B. Basel-Passwang-Soloturn 49
C. Basel-Mülhausen . . . 50
D. Basel-Freiburg u. Offenburg 50
Müllheim-Mülhausen . . 50
Freiburg-Offenburg . . 52
E. Schwarzwaldtäler . . . 52
a) Wiesetal. Basel-Feldberg-Freiburg . . . 52
b) Wehratal. Brennet-Feldberg 53
c) Höllen-u. Wuttachtal. Freib.-Schaffhausen 54
1) Über Lenzkirch . . 54
2) Freiburg-Neustadt-Waldshut od. Schaffh. 55
3) Neustadt-Donauesch. 55
13. Basel-Olten 56
Liestal-Passwang-Soloturn . 56
Oberer Hauenstein 56
Sissach-Eptingen 57
Sissach-Gelterkinden . . . 57
Gelterkinden-Kienberg . . 57
Gelterkinden-Zeglingen . . 57
13 I. Wintertur-Baden-Lenzburg-Aarau u. Zofingen 58

WESTSCHWEIZ.

Die westl. (Jura-) Kantone.

14. Olten-Soloturn-Biel-Neuenburg 59
A. Über Herzogenbuchsee . 59
B. Per Gäubahn 59
15. Soloturn u. Umgebung . 60
Soloturn-Burgdorf-Langnau 62
16. Bern u. Umgebung . . . 62
17. Bern-Oberaargau-Olten . 67
Emmental 68
A. Burgdorf-Langnau . . . 68
B. Burgdorf-Hutwil (u. Luzern) 68
C. Burgdorf-Biglental-Thun u. Bern 68
18. Bern-Langnau (u. Luzern) 69
Signau-Grünenberg-Interlaken 69
19. Bern-Freiburg (u. Lausanne) 69
20. Bern-Neuenburg 70
A. Über Ins 70
B. Über Biel 70
21. Bern-Schwarzenburg-Freiburg (Gurnigel) . . . 71

Nr. **Berneroberland.** Seite

22. Bern-Thun u. Interlaken 73
A. Eisenbahn nach Thun . 73
B. Bern-Blumenstein-Thun . 73
Bern-Bad Gurnigel . . 74
Thun u. Umgebung . . 74
C. Thun-Interlaken . . . 76
a) Über den Thunersee . 76
b) Am südl. Ufer . . . 77
c) Am nördl. Ufer . . . 77
23. Thun-Freiburg 78
A. Über Schwarzenburg . . 78
B. Über Gurnigel u. Rechthalden od. Plaffeien . . 78
24. Simmental u. Saanental . 78
Thun-Saanen u. Vevey . . 78
A. Thun-Saanen 78
B. Saanen-Bulle u. Vevey 80
Col de Lys. Col de Jaman. La Dent du Jaman. Col de Bellechaux . . . 81
25. Lauenental 82
Saanen-Lauenen 82
Krinnen. — Geltenpass . . 82
26. Gsteigtal u. Sanetsch . . 83
Saanen-Sanetsch-Sitten . . 83
27. Obersimmental u. Rawilpass 84
Zweisimmen-Rawilpass-Sitten 84
Lenk-Lauenen 85
Trüttlisberg.—Stüblenenpass.
Lenk-Adelboden 85
Hahnenmoos.
28. Kandertal u. Gasterental . 86
Spiez-Gemmi-Bad Leuk . . 86
Mülinen-Interlaken 86
a) Über Äschi 86
b) Durch d. Suld- u. Saxetental 86
Engstligen- od. Adelbodental 87
Frutigen-Adelboden.—Grossstrubel. — Bondergrat . . 87
Gasterental 89
Lötschenpass. — Petersgrat. — Tschingelpass 89
29. Kiental 90
Reichenbach-Lauterbrunnen 90
A. Über den Kilchfluhpass 90
B. Über die Gamchilücke od. Kientalfurgge . . 90
30. Interlaken u. Umgebung 91
31. Interlaken-Brienz u. Meiringen 95
A. Über den Brienzersee . . 95
B. Am rechten Ufer . . . 95
C. Am linken Ufer (Giessbach) 95
Brienz-Meiringen . . . 96
32. Lauterbrunnental . . . 97
A. Interlaken-Lauterbrunnen 97

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

NORDSCHWEIZ UND WESTSCHWEIZ.

NORDSCHWEIZ.

Nr. 1. Bodensee.

Die n.ö. und s.w. Pforte des Schweizerlandes halten die beiden grössten mitteleurop. Binnenseen, der *Bodanus* u. der *Leman,* besetzt u. bilden so gewissermassen natürl. Wassertore u. Grenzgebiete, zugleich aber seit den ältesten Zeiten grosse Ausgangspunkte der menschl. Kultur u. Stationen e. mächt. Verkehrs. — Pfahlbauten am Überlinger- u. Reichenauersee.

Der *Bodensee* (Lacus Rheni, dann Lacus Brigantinus der Römer) bildet e. grossart., v. S.O. nach N.W. gestreckten, bläulich-grünen Wasserspiegel v. 539 □ Kil. im ganzen u. scheidet sich gegen N.W., durch e. breite Landzunge getrennt, in zwei ungleichartig gebildete, schmale Arme, den sog. *Überlinger-* u. den *Zeller-* od. *Untersee.* Grösste Länge v. Bregenz bis Ludwigshafen 64 K., v. Bregenz bis Stein a. Rh. c. 75 K. Grösste Breite von Langenargen bis Arbon c. 17 K. Umfang beinahe 150 K. Grösste Tiefe zw. Friedrichshafen u. Arbon 276 m. (Achensee 710, Baikalsee 3000 m.) Mittlere Höhe des Wasserspiegels 398 m. Der Rhein staut den Spiegel zur Zeit der Schneeschmelze um 2—3 m. auf. Der Strom würde den Seekessel in 2 Jahren u. 20 Tagen füllen. Die Temperatur des Wassers betrug in e. Tiefe v. 100 m. nur 4^0,5 C., während die Oberfläche 18^0,1 C. zeigte. Im 19. Jh. fror der See 3mal (1830 1880 u. 1890) zu. — Nebel sind häufig, die atmosphär. Niederschläge grösser als im Binnenland. Der See hat e. äusserst reiche Fauna, neben etwa 20 Schaltierarten 27 Arten Fische, unter denen sich durch Grösse die Welse, durch Ergibigkeit die Blaufelchen (Coregonus Wartmanni) u. durch Schmackhaftigkeit die Grundforellen (Salmo lacustris), die Seeforellen (Salmo trutta), die Trischen (Lota vulgaris) auszeichnen. Ebenso reich ist im Verhältnis die Vögelwelt (70 Arten) des Sees. Im Herbst u. Winter langen die nördl. Wasser- u. Sumpfvögel in Masse an (selten der Sturmvogel, die Polargans, der Silber- u. Purpurreiher) u. besonders e. Menge Entenarten, Säger, Taucher u. Wasserhühner. Bei hartem Froste bedecken sie in Menge die offenen Stellen des Untersees. Die Flora bietet namentl. auf den Sumpfwiesen der Ufer reiche Ausbeute dar.

Der Verkehr auf dem Bodensee (400,000 Passagiere u. c. 15 Millionen Zentner Frachtgüter) ist lebhafter als sonst auf e. Binnengewässer des Kontinents u. wird durch 6 Dampfschiffverwaltungen mit einigen 30 Dampfbooten (darunter eleg. Salondampfer), gr. Trajektschiffen u. vielen Schleppschiffen vermittelt. — Da der See neutrales Gebiet, ist das Gepäck der Verzollung unterworfen. Man lasse solches daher, wenn es von einem deut. Uferort zum andern geht, plombiren. — Grösstent. sehr eleg. u. komfort. Kajüten u. empfehlenswerte Restaurationen mit billigen festen Preisen.

Die Uferlandschaft dieses „schwäb. Meeres“, dessen gewalt. Wasserspiegel e. grossart. Eindruck macht, ist weniger malerisch als die mancher andern Schweizerseen. Doch sind die milden, fruchtbaren, mit Wein u. Obst gesegneten u. reich mit Städten u. Dörfern geschmückten Gestade, hinter denen sich wald. Höhen hinziehen, immerhin v. grosser Schönheit, besonders v. deut. Ufer aus, wo sich die Alpen Appenzells u. Vorarlbergs dem Blicke darbieten. — Der See bietet die herrlichsten Lichteffekte; die wundervolle Abendbeleuchtung, die man in den hohen Sommermonaten oft an den ö. Gestaden, namentlich bei Bregenz geniesst, ist v. unbeschreibl. Pracht u. übertrifft weit alles, was die übrigen deut. od. schweiz. Landseen in dieser Art bieten; nur die Meeresküste gewährt e. ähnl. ergreifenden Anblick.

A. Seefahrt v. Bregenz ü. Friedrichshafen nach Konstanz.

Die Dampfer fahren nur ausnahmsweise der ganzen Seelänge nach am einen od. andern Ufer hin, sondern kreuzen zur Verbindung der Bahnzüge v. Friedrichshafen od. Lindau nach Rorschach od. Romanshorn u. Konstanz u. vice-versa. Fahrbillete für Tur u. Retur bedeutend billiger; — auch Sonntagsfahrten mit niedrigern Taxen. Fahrten vid. Kursbücher.

Bregenz (Oesterreich. Hof, am Hafen, renommirt, komfort., vorzügl. Verpflegung bei zivilen Preisen, Prachtaussicht; H. de l'Europe, neu; Weisses Kreuz; H. Montfort; Schweizerhof; Krone, alle gut u. billig; Café-Rest.: Austria; Kirchner; Kinz od. Bürgermeister, altrenomm.; Bregenzerhof; Bahnrestaur. ua.; Weinwirtsch. z. Heidelbergerfass; Altdeut. Weinstube b. Bahnhof. Bier: Forster u. Hörburger; Gmeinder; Hirsch; Reiner ua.), 401 m., 3600 Ew. Das Brigantia der Römer, schon um Christi Zeit bekannt, jetzt vorarlberg. Kreisstadt, terrassenartig am Fusse des Gebhardsberges u. am schönsten Uferpunkt des Bodensees sich erhebend, mit hübschem Seehafen. Promenade auf d. Hafendamm. Kornhalle u. Infanteriekasernen am See. Badeanstalt. Protestant. Kirche. Die verwahrloste Altstadt od. Oberstadt, e. röm. Kastrum, mit der ansehnl. Frohnfeste u. dem Stadtspital, liegt in e. unregelmäss. Viereck gebaut prächt. auf e. Anhöhe. Vorarlberg. Landesmuseum mit Altertümern u. Urkunden. Auf e. Hügel die in modernem Stil restaur. St. Galluskirche mit altem Turm, Bildhauerarbeiten, Chorstühlen u. origin. Grabstein des Obersten Kasp. Schoch. Am Turm Denkstein Dr. Schneiders, des Hofers v. Vorarlberg. — Villen Gülich mit röm. Altertümern, Racynski, Fairholme ua. — Herrliche Umgebung.

Ruten. Von B. nach Landeck u. Nauders Nr. 107; — dem Bregenzerwald u. Lechtal a, b; — St. Margreten Nr. 107.

Bregenzer-Klause n., 1/4 St., romant. kl. Felsenhöhe mit Turm. Pavillon u. *Villa Gravenreuth.* Herrl. Aussicht. — **Mehrerau** w., Kloster, 20 M., am Seeufer. Schöne byzant. Kirche mit guten Gemälden. Knabenkonvikt. Der kl. Ort heisst *Vorkloster.* — **Riedenburg** s. (1/4), ehem. Schlöss. im ital. Stil, jetzt höheres (jesuit.) Erziehungsinstitut f. Fräulein, mit neuer got. Kirche. — **Gebhardsberg** od. **Schlossberg** s.ö., 595 m. 1/2 St. Fahrstrasse; auch angenehmer Pfad zur Felsenkuppe. Kl. *Whs.*, gut. Schöne Aussicht. Drahtseilbahn konzedirt. — **Bildstein,** 2 St. Lohnend. **Pfänder,** 1060 m. 1 3/4 St. Leicht u. lohnend. Führer überflüssig. — Hübscher Weg v. der alten Kaserne od. etwas weniger steil ü. *Berg Isel* durch Wald u. Berggüter zum guten *H. u. P. Pfänder,* 5 Min. unter dem Gipfel. — Leichter aber weiter (2 1/2) d. Fahrweg v. der Oberstadt ü. den *Berg Isel* u. den W. *Fluhe.* (2 Whsr.) Aussicht überraschend. — Hinab nach (1 3/4) *Lochau* u. *Lindau* s. unt.

Die Eisenbahn nach (2) Lindau ist gegen die Klause hin dem Berg abgewonnen u. führt v. da links v. der Strasse dem See entlang. — Die Landstrasse lässt *Lochau* r. u. beschreibt bis L. gr. Bogen.

Das Dampfboot fährt v. Bregenz nach der Insel u. Stadt

Lindau (Bayer. Hof, I. R., am Hafen u. Bahnhof, mit angenehmer Terrasse, in jeder Beziehung vorzüglich; H. Reutemann mit Terrasse u. Garten; Lindauerhof; Krone; P. Helvetia; Lamm; Gärtchen auf der Mauer, alle gut u. nicht teuer. Rest. u. Bier: Schützengarten; Seegarten; Bahnhof ua.), das „schwäb. Venedig", seit 1806 bayer. Landgericht. Stifts- od. Marienkirche (9. Jh.) mit schönen Altären u. Deckengemälden. Daneben Damenstiftsgebäude, jetzt Gerichtslokalität. — Peterskirche, jetzt Fruchthalle, sehr alt. Alte Barfüsserkirche, zum Stadttheater umgebaut, enthält auch die Stadtbibliothek u. den sog.

Kirchen- u. Konzertsaal. — Altertüml. Rathaus mit Fresken. — Sünfzenhaus mit adel. Wappen. Diebsturm, e. ehemal. Beguinenkloster. Heidenmauer, Reste e. röm. Wartturms. Kriegerdenkmal (1870/71). Reichsplatz mit kl. Anlagen u. monumentalem Brunnen. Schöner Hafen mit koloss. Löwen u. Leuchtturm. Standbild des Königs Max II. Umgebung angenehm. Badanstalten.

Villen: *Leuchtenberg, Amsee, Lotzbeck, Lingg, Moos* ua.

Spaziergänge. Mehrere hübsche Wege nach dem beliebten, einfachen (1/2) *Bad Schachen.* Wenige Minuten davon *Villa Lindenhof* mit herrl. Gartenanlagen (Freitag frei, sonst 1 M., Sonnt. geschlossen; Karten im Schachenbad) u. 1/4 St. weiter stattl. *Villa Alwind* mit Prachtpanorama. — Verschiedene angenehme Wege (Fahrweg ü. *Äschach* u. *Hoiren*) auf den (3/4) *Hoierberg* mit Schlösschen, Belvedère, herrl. Aussicht u. zwei vortreffl. u. billigen Restaurationen. — (1/2) *Köchlin,* besuchte Gartenwirtschaft.— (3/4) *Steig* (Whs., gut) u. *Frohe Aussicht.* — (1 1/2) *Weissenberg,* sehr schön. — (1 1/4) *Wasserburg* (P. Hornstein, sehr gelobt) mit Schloss. — (1/2) *Mitten* u. *Nonnenhorn* mit Pens. u. Seebädern. — *Pfänder* s. Bregenz. — *Algäu* S. 11.

An *Wasserburg* u. *Nonnenhorn,* s. ob., vorbei nach **Langenargen** (Schiff, gut, berühmte Trischen). Maler. auf der Stelle der frühern gewalt. Burg *Montfort* schlossart. Villa **Montfort** (e. preuss. Prinzessin gehörend) in maur.-ital. Stil. Seebäder.

Friedrichshafen (Deutsches Haus; Krone, beide mit Garten, gelobt; König v. Württemberg; Seehof; Sonne; Hafenbahnhof-Restaurant mit prächt. Terrassen u. andere gute Restaur. u. Gartenwirtschaften; *Türk. Bad; Seebäder,* reinlich u. angenehm), 3800 Ew., das ehem. Reichsstädt. *Buchhorn,* von König Friedrich I. mit e. stattl. Hafen versehen u. bedeut. vergrössert. Schöner Leuchtturm. Angenehmer Luftkurort (Molken). Hübscher Kursaal u. Kurgarten. Interess. histor. Sammlungen des Vereins für Geschichte des Bodensees u. Umgebung im ehem. Hotel Bellevue. — Das königl. Schloss, früher Benediktinerstift *Hofen,* mit Kirche u. guten Bildern von Gegenbauer, Pflug ua. u. Glasmalereien, Sommerresidenz des Königs v. Württemberg. Freier Eintritt in den prachtvollen Schlossgarten mit seltenem Blumenflor, nur bei Anwesenheit der kön. Familie tägl. e. paar Stunden geschlossen. Viele schattige Spaziergänge unter stets wechselndem, lohnendem Blick auf die Alpenkette. Südl. Appenzeller- u. Toggenburgerberge (Säntis), s.w. die Glarner-, Schwizer- u. Unterwaldneralpen, s.ö. der Rätikon, vorarlberger- u. bayr. Alpen. — Besonders empfehlenswerter Spaziergang in das nahe liebl. Wäldchen Riedle. — Bahnhof- u. Postgebäude am Hafen.

Monographie über Friedrichshafen: Europ. Wanderbilder Nr. 125.

Über *Seemoos* durch Wald nach (3/4) *Manzell,* kön. Ökonomiegut. — Über das hübschgeleg., aussichtsreiche (1) *Berg* (Whs.) nach (1) *Ober-Theuringen* (Whs.) im romant. *Theuringertal.* Zurück ü. *Ailingen* u. *Jettenhausen.* — (1 1/4) *Lochbrücke* (Whs.), beliebter Ausflug. — (1/4) *Trautenmühle* (Whs.) u. weiter Pfad nach *Löwental,* ehem. Dominikanerkloster.

Von Friedrichsh. direkt in $1^1/_2$ St. nach Konstanz. — Am n. U. r. **Immenstaad,** ärml. Dorf. In dessen Nähe w. die Schlösser *Herrschberg* des Fürsten v. Salm in Weinbergen, das stattl. **Kirchberg,** zu einer grossherzogl. Sommerresidenz eingerichtet. An *Hagenau* (Meersburg S. 5, den Überlingersee u. die Landzunge, welche diesen v. Untersee trennt, r. lassend) vorbei nach

Konstanz.

Gasthöfe: *Inselhotel,* ehem. Kloster, auf der Dominikanerinsel mit mittelalterl. Speisesaal u. roman. Kreuzgang, bemalt mit Fresken v. Karl Häberli; vis-à-vis dem Bahnhof *H. Halm,* vortreffl., besonders beliebtes Passantenhaus; in der Stadt: *Hecht,* guter alter Ruf; *Krone,* alle nahe b. Hafen u. Bahnhof; *Bad. Hof* in der obern Stadt; *Falke,* alle befriedigend ua.

Cafés u. Restaur.: *C. Maximilian; Schnetzer; Barbarossa; Dietrich* ua.

Bier: In d. Cafés; *Sonne; Huber; Sack; Pfalzgarten; Engstlers Biergarten* ua.

Bäder u. Schwimmschule beim Hafen. Warme Bäder im *Löhlinbad.*

Dienstmännerinstitut u. Droschken nahe beim Bahnhof.

Konstanz [Constantia], 401 m., im Mittelalter e. blühende freie Reichsstadt, öfter Sitz der Kaiser u. Reichstage. Zur Zeit der Reformation mit Zürich u. Bern verbündet, wurde die Stadt 1548 österreichisch u. zur Rückkehr zum Katholizismus genötigt, worauf ihre Blüte allmälig schwand u. die Einwohnerzahl auf 2000 sank. Seit 1805 bad. Kreishauptstadt, hob sich ihre Industrie im Schutze des Zollvereins wieder, so dass man gegenw. 16,200 Ew. zählt. In jüngster Zeit ist viel für die Verschönerung der jetzt hübschen Stadt getan worden, die bei ihrer herrl. Lage u. schönen Umgebung zu den besuchenswertesten Bodenseeorten gehört.

Das Münster, ursprüngl. roman. Säulenbasilika mit got. Turm aus dem 11. Jh. Mesner im Haus 125 n. v. der Kirche.

Treffl. Holzschnitzerei auf den Türen des Hauptportals v. Nikol. Lerch, gute Sandsteinskulpturen, kostbarer Hochaltar, ausgezeichn. schöner restaur. Kreuzgang u. majestät. Aussicht v. dem schön aufgebauten Turme. In der Kirche die Steinplatte, auf der Johannes Hus vom Konzil 1415 zum Flammentode verurteilt wurde, u. im Langhaus derselben Grabstätte des Freiherrn H. v. Wessenberg. In der Schatzkammer Missale mit Miniaturen v. 1426. Krypte mit der h. Grabkapelle an der Ostseite der Kirche.

Stephanskirche, spätgotisch, mit alt. Chorstühlen u. Reliefs. Spitalkirche mit guten Bildern. Protestant. Kirche im roman. Stil. Rathaus mit hübschen alten Portalverzierungen. Kreis- u. Hofgerichtsgebäude, einst bischöfl. Pfalz. Dem Münster gegenüber das Wessenberghaus mit Büste W. an der Fassade. Im Hause selbst die Bibliothek u. Gemäldegalerie Ws., erstere der Stadt, letztere dem Grossherzog vermacht, u. e. städt. Bildersammlung. — Rosgartenmuseum, e. sehr sehensw. choreogr. Sammlung (Altertümer u. Naturalien). Die Stadtkanzlei (u. Rathaus) im florentin. Renaissancestil mit interess. Manuskripten (u. a. die Rychenthalsche Chronik aus den Zeiten des Konzils) u. hübschen Fresken an der Aussenseite. Café Barbarossa, wo Friedrich I. 1183 mit dem lombard. Städtebund Frieden schloss. Daneben das histor. Haus Hoher Hafen mit Inschrift. In der Paulsgasse das Pfisterhaus, wo Hus wohnte, mit e. Reliefbilde u. Gedenktafel. Alte Häuser zur Katz, Hohes Haus etc. — Am Hafen mit Damm u. Leuchtturm das Kaufhaus, den angebl. Konziliumssaal (v. 1388), den Kaisertron, Altertümer u. neue kulturhistor. Fresken von Pecht u. Schwörer enthaltend. In den Dachstuben Sammlung v. chines. u. ind. Gegenständen. (40 Pf.) Zollgebäude u. schöner Bahnhof im got. Stil. Auf der Marktstätte Siegesdenkmal (1870—71), e. Nike Apteros v. H. Bauer. Am Geburtshaus des eidg. Generals Dufour Gedenktafel. Präch t. Eisenbahnbrücke mit Kolossalstandbildern. Auf dem Brühl bezeichnet e. umgitterter Felsblock mit Inschrift die

Stätte, wo Hus u. Hieronymus verbrannt wurden. Hübscher neuer Stadtgarten mit Marmorbüste v. Kaiser Wilhelm I. Grosse Heilanstalt für Nervenkranke im ehem. Hotel Konstanzerhof. Aussichtsreiche eleg. Seestrasse mit netten Villen. — Die gewalt. ehem. Reichsabtei *Petershausen,* jetzt Kaserne. — ☐ Constantia zur Zuversicht. — Schöne Ausflüge.

Monographie über Konstanz: Europ. Wanderbilder Nr. 13.

Ruten. Nach Romanshorn u. Rorschach C; — nach Wintertur od. Schaffhausen u. Basel Nr. 2; — Schwarzwaldbahn Nr. 2, B, b.

Spaziergänge u. Aussichtspunkte. N. u. n.ö. *Seegarten* (1/4); *Jakob* (1/2); *Lorettokapelle* (3/4) u. *Friedrichshöhe.* **Almannshöhe** (3/4) mit Prachtaussicht u. Restaur., Panorama; *Büren* b. Litzelstetten (1 1/2); *Mainau* s. unt. — W. u. n.w. *Rheingarten* (1/4); *Fürstenberg* (1/2) u. *Tabor* (1). *Bernrain* u. *Granegg. Birwinken* (2 1/2) mit Wirtschaft u. *Burg.*

Mainau. 1 1/2 St. pr. Wagen, Boot od. Fusspfad durch Wald d. Telegraphenleit. entlang. Die maler. Insel (1/2 St. im Umfang), früher Sitz e. Deutschordens-Komturs, ist gegenwärt. im Privatbesitz d. Grossherzogs v. Baden. Schönes renov. Schloss mit berühmter Fernsicht, Gärten u. Parkanlagen. Herrl. 100jähr. Zypressen im Freien.

Insel Reichenau. Per Eisenbahn z. Stat. *Reichenau* u. ü. den Dammweg od. zur Stat. *Allensbach* u. pr. Boot (40 Pf.) nach *Mittelzell* od. per Dpfb. nach *Ermatingen* u. per Kahn (50 C.) nach der alten Kulturstätte **Reichenau,** Insel mit 3 Dörfern. Von *Oberzell* liebl. Weg am Seeufer nach **Mittelzell** od. **Münster** (Whs.), einst Sitz der berühmten Benediktinerabtei. Blütezeit 800—1250, dann gänzl. Verarmung u. Zerfall. Säkularisirung 1799. In der düstern Klosterkirche Denkmäler, Glas- u. Altar- u. neuentdeckte alte Wandgemälde. In der Sakristei Reliquienschreine, uraltes, aus Elfenbein geschnitztes Ziborium u. and. Kuriositäten. Auf der *Luisenruh,* 440 m., schöner Rundblick. — Die genügsam., biedern, am Alten häng. Inselbewohner nähren sich hauptsächl. v. Fischfang u. Weinbau.

B. Von Konstanz über Meersburg nach Ludwigshafen.

Per Dampfboot nach **Meersburg** *(Schiff; Wilder Mann; Hecht; Seehof* in der Unterstadt, *Bär* u. *Löwe* am Marktplatz; überall auch Bier) mit aussichtsreicher, alter, stolzer Felsenburg, wo Fürst Primas Dalberg residirte u. der gr. Germanist Frhr. v. Lassberg († 1855) u. die Dichterin Annette v. Droste-Hülshof († 1848) wohnten. Das stattl. Neue Schloss (Barock-Ausstattung), jetzt Taubstummenanstalt, ist Domänengut. Seminar. Seebäder.

Heiligenberg. 3 St. Postomnibus. — Fusspfade kürzer. — Über *Salem,* ehem. Reichsstift mit got. Münster (Rokokoaltäre) aus dem 14. Jh., nach Dorf *Heiligenberg* (Post od. P. Heiligenberg; Gasth. bei Winter, beide gut), 728 m. — **Schloss Heiligenberg,** dem Fürsten v. Fürstenberg, neu restaur.; hochberühmter Rittersaal im Renaissancestil mit reichster Decke u. Glasmalereien. Interessante Kapelle. Prachtaussicht.

Das Dampfboot fährt an *Uhldingen* u. *Nussdorf* vorbei nach

Überlingen *(Löwe; Krone; Wilder Mann* ua. Schwanen s. unten. Café: *Müller.* Bier: *Birkenmaier* (altes Herrenhaus); *Waldschütz; Hägele* mit altertüml. Saal ua.), eine der ältesten Niederlassungen am See. Münster mit schönem Schnitzwerk am Hauptaltar. Rathaus mit altem, berühmtem Saal, prachtv. Schnitzwerk mit Kostümfiguren, Wappen etc., e. wahres Kleinod mittelalterl. Stils, 1866 durch Hofmaler A. v. Bayer restaurirt. Alte Stadtkanzlei mit schöner Fassade. Spital, das reichste des Landes. Treffl. Stadtbibliothek mit interess. Urkunden u. handschriftl. Seltenheiten. Kulturhistor. Kabinett, Naturaliensammlung u. kl. Sammlung altdeut. Gemälde. Am Westende das gut gehalt. u. sehr schön geleg. uralte Mineralbad *Bad u. Gasthof z. Schwanen* mit hübschen Anlagen. Der ehem. Stadtgraben jetzt e. hübsche Promenade. Neue Anlagen des Spitalgartens u. beim Hafen.

Spaziergänge: *Neubirnau; Burgberg* mit Kapelle u. Wschft.; *Luegen; Aufkilch* mit alter Kirche (Schnitzereien). Waldweg nach (3/4) Schlöss. *Spezgard;* nach dem felsenreichen W. *Goldbach* (Whs. gut) mit uralter Kirche u. prächt. Aussicht u. den nahen (20 M.) merkw. teilw. zerstörten *Heidenhöhlen* od. *Heidenlöchern,* in den Felsen eingehauene Wohnungen mit Kammern. (1/2) *Gletschermühle* bei St. Katharina.

Am n.w. Ende des Sees **Ludwigshafen,** 410 m., ehem. *Sernatingen (Adler),* früher lebhafter Speditionsort. Gegenüber der Fl. **Bodman** *(Adler),* im 8. Jh. Potamo, mit neuem Schloss der Freiherren v. Bodman. Aussichtsreiche Schlossruinen *Frauenberg* u. *Alt-Bodman.*

Von Bodman nach Konstanz lohnender Weg ü. *Belvedère, Wallhausen, Dingelsdorf* u. *Litzelstetten.*

C. Von Konstanz nach Rorschach.

Eisenbahn (N.O.B.). 35 K. Fahrzeit 1½ St. Meistens dicht am See hin. Prächt. Blick auf die Säntiskette, die Vorarlberger- u. Algäuerberge.

An der l. am See geleg. schlossart. *Villa Seeburg* mit Ecktürmen vorbei zum (1_4 K.) Bahnhof des hellen hübschen **Kreuzlingen** (Helvetia; Löwe ua.), 3519 Ew., 423 m., ehem. gr. Augustiner-Chorherren-Abtei, gegenw. turg. Lehrerseminar mit Muster- u. landwirtschaftl. Schule. Hübsche Kirche, im Zopfstil ornamentirt, mit alten Holzschnitzereien. — *Kurzenrickenbach.* — *Bottighofen* mit Schlöss. am See. — (5_4 K.) *Münsterlingen* (P. Schelling) mit ehem. Benediktinerkloster, jetzt Kantonsspital u. Irrenanstalt. (1/4 St. oberh. herrl. gelegen Schloss *Bodmanswart* u. Whs. Klein-Rigi.) *Scherzingen* u. *Altnau* (Krone), beide hübsch auf e. Anhöhe liegend. Durch das Fischerdörf. *Landschlacht* zur (8_7 K.) Stat. v. *Altnau* bei den wenigen Häusern v. *Ruderbaum.* Dann (11 K.) r. *Güttingen* (Lamm) mit aussichtsreichem Schloss. L. die *Moosburg,* dann (13_5 K.) r. *Kesswil* (Bär; P. Seetal) u. (15_5 K.) *Uttwil* (Bär) mit chem. Fabrik, hübsche Dörfer. An der *Tobelmühle* u. einigen Weilern vorbei nach (19_5 K.)

Romanshorn (H. Bodan, komfort. u. gut, mit Gärten; Falke; H. Jäger; Schiff ua.; Bahnhofrestaur.), 3890 Ew., 408 m., auf e. Erdzunge, mit schönem gr. Hafen u. Lagerhäusern, regem Seeverkehr u. e. guten Seebadanstalt. Beim Schloss u. auf dem Kirchhof prächt. Seeaussicht. Vortreffl. Zollikofersche Töchtererziehungsanstalt.

☞ Kürzester Weg v. Bayern od. Württemberg nach der Zentral- od. Westschweiz ü. Romanshorn.

Ruten. Von R. nach Zürich Nr. 3.

Romanshorn-St.Gallen. 4½ St. Bis Egnach, s. unt., Eisenbahn. Dann Poststrasse bis Roggwil. — Von Egnach nach (1/2) **Neukirch** *(Traube),* 445 m. Dann ü. (1⅛) *Roggwil,* 431 m., mit Schloss u. in gr. Bogen ansteig. am alten wohlerhaltenen r. Schloss *Mammertshofen* vorbei nach *Freidorf* u. zum Whs. v. *Hohenbühl.* (L. Strasse nach *Arbon.*) (1) Gasthaus Krone v. *Kronbühl* S. 330. Der tiefen l. *Steinachschlucht* entlang nach *Heiligkreuz* u. (1) *St. Gallen* S. 327.

An r. *Salmsach* u. dem links hübsch am See lieg. Schlöss. *Luxburg* vorbei. (22_1 K.) *Egnach,* 2719 Ew. (nach St. Gallen s. ob.); dann an *Frasnacht* u. *Steinenloh* vorbei (r. entfernt Roggwil) nach (27_7 K.) **Arbon** [Arbor felix] (H. Bär am Bahnhof mit Bädern u. Gartenwirtschaft; Krone; Kreuz; Engel ua.), 409 m., freundl. Städt. mit merowing. Kieseltürmen, aus e. röm., im 5. Jh. zerstörten Kastell entstanden. Konradin v. Schwaben 1265. Schöne renovirte Kirche mit guten Glas-

gemälden. Palastähnl. Krankenhaus. Schloss jetzt Fabrik. Renomm. Maschinenfabriken. Neuer Hafen. L. Kirche u. D. *Steinach*. R. oben *Karrersholz* mit einfacher beliebter W. Klösterli, sehr angenehmer u. guter Gartenwirtschaft u. wunderherrl. Aussicht. Weiterhin gr. Ziegelfabrik. (30_8 K.) **Horn** (Bad mit angenehmer Seeterrasse u. Gartenwirtschaft, vortreffl. bedient ua.), 403 m., mit einfachem Schloss. An *Villa Seefeld* im Schweizerstil, s. unt., hübschen Landhäusern u. den Badanstalten vorbei nach (34_6 K.) *Rorschach*. ☞ **Wagenwechsel** nach Ragaz S. 366, Chur S. 372 u St. Gallen S. 327.

Rorschach.

Bahnhöfe. Der Hauptbahnhof ist im Flecken am Hafen, der (1 K.) äussere, e. hässliche alte Baracke, an der Verzweigung der Bahnlinie nach Chur, Heiden u. nach St. Gallen. Alle Züge führen zu beiden Bahnhöfen. **Wagenwechsel** wird stets genau angerufen. **Man passe auf!**

Gasthöfe: *Anker* mit Café, komfort. renovirt, vortreffl. u. sehr besucht; *Seehof; Hirsch; Grüner Baum; Bodan; Badhof* mit den türk. Bädern, sämtl. gut gehalt., propere Häuser mit Seeaussicht; *Krone* ua., alle billig. In den meisten Gasthöfen Pension u. Restauration.

Restaur. u. Bier: *Bahnhof* mit angenehmer gr. Terrasse, vortreffl. Küche, billig; *Grüner Baum; Signal; Bavaria; Stierlin; Schäfle* ua., auch gut.

Gartenwirtschaften: *Seehof; Signal; Grüner Baum; Badhof; Schäfle* mit treffl. Kegelbahn; *Bäumlistorkel* (Pension) ua., alle angenehm.

Seebäder u. röm.-irische Bäder, s. ob., billig u. gut eingerichtet.

Städt. gebauter Marktfl., 5867 Ew., schon im 7. Jh. in der Geschichte als Rorshahun genannt. Stattl. massive Häuser erinnern an den ehem. Reichtum u. Glanz des einst blühenden Leinwandgeschäftes. Hübsche Erker mit guter Steinhauerarbeit. Schöne kath. Kirche mit Gemälden u. alten Grabdenkmälern. Reform. Kirche. Stattl., v. Architekten des Deutschordens, Bagnato, um die Mitte des vor. Jh. im Palaststil erbautes Kornhaus. Kauf-, Zoll- u. Lagerhaus u. Bahnhof, alles auf einem Platz. Grosser Kornmarkt jeden Donnerst. — Oberh. R. *Mariaberg*, ehem. Kloster u. Statthalterei, jetzt musterhaft geleitetes Seminar mit Kirche u. sehensw. Kreuzgang, Refektorium u. schönen Steinarbeiten. Schulhaus. — Renommirte Knabenerziehungsanstalt Wiget. — Marmor- u. and. Fabriken. Oberhalb des äussern Bahnhofes das Nonnenkloster St. Scholastika. — Als Bad-, Molken- u. Luftkurort lebhaft besucht. Mündung der nach St. Gallen, Zürich, Chur, Glarus u. nach Konstanz führ. Eisenbahnen. — Umgebungen reizend.

Villa Seefeld der königl. Familie v. Württemberg. — **Langmos,** 20 M. oberh. R., idyll., mit guter einfacher Wirtschaft.— **St. Annaschloss,** früher *Schloss Rorschach* (Wirtsch., behaglich u. gut), 1/2 St., einst e. mächt. Bau mit Turm aus Findlingssteinen, romant. auf e. Felsen zwisch. 2 Waldbächen. Prachtaussicht. — **Möttelischloss,** auch *Schloss Sulzberg*, 3/4 St. (Wirtsch.) Wunderherrl. Aussicht. Hinauf durch das Witholz. Üppige Waldvegetation. Fahrstrasse ü. *Goldach* (Schäfle, empfohlen) zurück. — **Steinacherburg** u. **Karrersholz** 1 1/4 St.—**Wartensee** (Wart am See) 3/4 St. Hochgeleg. Doppelschloss. — **Wartegg** S. 338. — **Rorschacherberg** mit schönen Landsitzen, Gehöften, reizendsten Spaziergängen u. Schattenwegen. Über *Heiden* u. *St. Antonikapelle* in 3 St. nach *Altstätten*, sehr genussreich, S. 340.

Routen. Nach Ragaz u. Chur Nr. 86; — ü. St. Gallen nach Wintertur u. Zürich Nr. 86 u. 87. — **Eisenbahn** nach Heiden Nr. 84.

a. Bregenzerwald.

Das mattenreiche, reizende Alpengelände des Bregenzerwaldes bietet e. Fülle lohnender Partien. In den Gasthäusern musterhafte Reinlichkeit. Kernhafter, aufgeweckter, rühriger u. schlauer alemann. Volksschlag. Altertüml. Sitten u. Frauentracht. Viehzucht, Milchwirtschaft, Holzhandel u. Stickerei.

Fahrstrassen v. Bregenz a) durch den *Innern Wald* ü. Schwarzenberg u. ü. Bezau (Strassenbahn Bregenz-Bezau projekt.) nach Schopernau, dann Saumpfad nach Schrecken u. Hoch-Krumbach; b) durch den *Aeussern Wald* nach *Oberstaufen.*

1) **Bregenz-Schrecken-Hoch-Krumbach.** 15 St. Von Schwarzach 2mal täglich Post nach Bezau in 5 St. — *Eisenbahn,* Nr. 107 C, bis (1½) **Schwarzach** S. 468a. Romant. aufwärts nach (1½) **Alberschwende** *(Taube,* gut) [sehr schöner, aussichtsreicher Pfad ü. die **Lorena,** 1090 m., in 2½ St. nach Schwarzenberg s. unt. u. neue Strasse ü. den *Haselstaudenberg* nach *Dornbirn* S. 468a] u. am (1) *Whs. zum Krönle* (l. nach Hüttisau S. 9) vorbei zur (¼) Strassenverzweigung (r. nach Schwarzenberg s. unt.) u. nach dem maler. lieg. (½) **Egg** *(Löwe; Post),* 560 m., mit schmucker, aussichtsreicher Kirche. (Karriolpost nach Hüttisau.) Nun 2 Strassen nach Mellau.

A. Über (½) **Andelsbuch** *(H. König; Bad),* 610 m., mit Stahlquelle, *Büchl* u. *Bersbuch,* die bewald. *Bezeck* umgehend [schöner Pfad v. Büchl ü. die *Bezeck,* 967 m., mit Aussicht u. Denkmal] nach dem freundl. (1¾) **Bezau** *(Gams; Engel; Post)* mit schmucker Kirche u. Bildern v. A. Kaufmann im Privatbesitz; dann bei *Ellenbogen* ü. die Aach, am einfachen Stahlbad **Reute** vorbei [Weg ü. *Bizau* (Schwan) u. die *Schnepfeck,* 866 m., mit aussichtsreicher *St. Wendelinskapelle* nach *Schnepfau* s. unt.] nach (1¼) *Mellau* s. unt.

B. Vor Egg r. Sträss. ü. *Wieden* u. *Stengenbach* nach dem wohlhab. (1) **Schwarzenberg** *(Hirsch* u. *Lamm,* beide blank u. gut), 694 m. Gemälde v. Angelika Kaufmann, deren Eltern hier lebten, in der Kirche.

Hochälple, 1462 m., 5 St., u. **Lose,** 1114 m. 4 St. Schwarzenberg-Dornbirn. Hübsche u. ganz leichte Übergänge u. herrl. Aussichtspunkte.

Fahrsträss. am W. *Loch* vorbei (die gedeckte Brücke l. führt nach Bezau) durch Wald ü. e. (¾) Steinbrücke *Hof, Bayen* u. *Klaus* (l. Fussweg nach Reute) nach (1½) **Mellau** *(Bär,* gut, ua.) mit Stahlquelle u. 2 schönen Wasserfällen in pittor. Lage.

Mittagspitze s., 2092 m. F. 5 St. Steil. S. 465. — **Mörzelspitz** w., 1828 m. 4 St. Unschwierig u. lohnend durch das *Mellenbachtal.* — **Hangspitz** w., 1742 m. F. Streng, aber schön in 2½ St. — **Hochfreschen** s.w., 2002 m. 6 St. F. Über *Lindachalp* zur Klubhütte S. 468. — **Canisfluh** s.ö., 2041 m. 5 St. Über Weiden u. Geröll u. die *Hofstätten-* u. *Wurzachalp,* zuletzt ü. steile Grashalden. Flora.

Über *Hirschau* nach (1) **Schnepfau** *(Krone),* 721 m., dann durch e. Felsenenge nach dem maler. geleg. (1½) **Au** *(Rössli,* gut; *Krone),* 785 m., in e. Talweitung. — Weiter durch das Walsertal nach Bludenz S. 465.

Canisfluh, 2041 m. Leicht ü. Alpweiden. — **Didamsberg** n.ö., 2088 m. 4½ St. Von Remen durch das *Schraubachtal;* zuletzt steil u. rauh. Aussicht v. beiden lohnend. — **Mittagsfluh** n., 1614 m. Ganz leicht in 2½ St. — **Mittagspitze** s.w., 2092 m. Unschwier. u. sehr schön nach Damils S. 465.

Über *Remen* nach (¾) **Schopernau** *(Krone),* 832 m. Denkmal Felders. *Rute.* Von Sch. ü. den Starzlpass nach Oberstdorf s. 3.

Saumpfad rauh u. steil am einsamen, primit. *Hopfrebenbad,* 1021 m., vorbei nach dem schmucken, freundl. (2½) **Schrecken** od. *Schröcken (Ochs,* gut), 1260 m., in grossart., wilder Alpennatur. — *Auenfeldalp* ¾ St., sehr schön.

Künzelspitz n.w., 2307 m. 3½ St. Streng. Über d. Schadonasattel S. 465. **Mohnenfluh** s., 2541 m. Beschwerlich. 5 St. Am kl. *Butzensee* vorbei. — **Braunadlerspitze** od. **Kleinspitze** s.w., 2647 m. 5 St. F. Nicht leicht. Prächtig.

Saumpfad ü. die *Auenfeldalp* nach (2) *Lech, Flexen* u. (3½) Stuben.

Abermals steil z. kl. *Körbersee* u. nach (1¼) **Hoch-Krumbach** od. *Krumb. ob Holz* (Whs.), 1713 m. — Leichte Übergänge. **Gentschelpass** S. 12.

Widderstein n., 2539 m., in c. 2½ St. ohne erhebl. Schwierigkeit. Wundervolle Aussicht. Zurück in 2 St.

Tannberg. Von *H.-Krumbach* durch das *Tannbergtal* ansteigend bis (3) *Lech,* auch *Anger* (Krone) genannt, dann ü. (1¼) *Zürs* (Whs.) u. d. *Flexensattel,* 1761 m., S. 12 u. 464, nach (1½) *Stuben* S. 464.

2) **Egg-Hüttisau-Oberstaufen** oder **Oberstdorf.** — Vom *Krönle,* S. 8, ü. *Müselbach* nach *Lingenau* (Ochs) u. (1) **Hüttisau** od. *Hittisau* (Krone, gut), 828 m., wohlhab. Hauptort d. Äuss. Waldes. (**Hochhädrich** n., 1563 m., bequem in 2 St.)

Hüttisau-Oberstdorf. Fahrweg ü. *Genoble*(Whs.) n. dem einsamen, hübsch lieg., kl. (2½) *Sibratsgfäll*(Ochs; Hirsch), 927 m. (durch das wilde *Höllbock-* u. *Grebentobel* nach *Bezau*) u. 1) leicht ü. *Rindelberg* nach dem *Mittelbergtal* u. nach (5—6) *Oberstdorf,* c, 3, od. 2) durch die kl. *Feigenbachklamm* am r. *Kesselbachfall* vorbei zum (1½) *Whs. in der Schrinne;* dann schlechter Karrenweg durch das *Hirschgundertal* zur (1½) gr. *Meierei Rohrmoos,* 1075 m., u. besser nach *Tiefenbach* u. (2) *Oberstdorf;* od. 3) durch *Lecknertal* u. ü. die *Scheidwang* u. *Gunzenried* in 6½ St.

Gottesackerwände, 2026 m., u. **Hoher Ifen,** s. unt., ü. Gatterschwangalp, das *Madertal* u. die Scharte unschwierig.

Durch das *Bolgenachtal* ü. (1) *Krumbach* (Adler), (1) *Riefensberg,* Maut, *Springen* u. *Ach* (Whs.), 641 m., nach (2½) *Oberstaufen* S. 11.

3) **Bregenz-Starzl-Oberstdorf.** Wenig lohnend. Von *Schopernau,* S. 8, ü. *Tisialp* zum (3) *Starzljoch,* 1861 m., u. steil hinab nach *Baad* u. durch das *Kleine Walser-* od. *Mittelbergtal* ü. (2½) *Mittelberg* (Krone) u. (½) *Hirscheck* (Adler; Kreuz).

Hoher Ifen, 2234 m., mit F. (der vielen auf der Höhe sich kreuzenden Risse wegen) in 4 St. leicht. Lohnend.

Über (¾) *Rietzlern* (Engel), 1084 m., zur Maut *Walserschanzl* u. ü. die Felsenklamme des *Zwingsteges* durch Wald nach (2½) *Oberstdorf* S. 12.

b. Lechtal.

Das 15 St. l., selten ½ St. br., weidenarme *Lechtal,* dessen interessanter oberer Drittel, *Tannberg* od. *Tamberg,* zu Vorarlberg gehört, mit etwas rauhem, aber gesundem Klima u. c. 6000 Ew., die sich durch Arbeitsamkeit, Wohlhabenheit u. Nüchternheit auszeichnen. Viehzucht u. Holzhandel.

Hoch-Krumbach-Füssen.

Saumpfad bis *Steg.* Fahrstrase von da bis Füssen. 3 mal wöchentl. Karriolpost. — Von *Hoch-Krumbach,* s. ob., hinab nach (1) *Wart* (Rössli).

Geringer Fahrweg v. Wart s. nach (1½) *Lech* S. 12 u. (½) *Zug,* 1503 m., S. 464, nun Saumweg ü. Alpen z. Lechursprung u. zum pittor. (2½) **Formarinsee,** 1808 m., dann s. ü. das **Rauhe Joch** nach *Dalaas* S. 464. — **Flexensattel.** Fahrweg nach (1½) *Zürs*(Whs.), 1700 m. (**Rigispitze,** 2628 m., 2 St., u. **Rigikopf,** 2349 m., hübsch u. leicht; **Trittkopf,** 2717 m., 2½ St.; **Pazieljoch** nach dem Almejurtal) u. ü. den (¼) Sattel nach (1) *Stuben* S. 464.

Durch die tiefe Krumbachschlucht nach (¾) **Lechleiten** *(Stern),* 1538 m., schwarzes tirol. D., dann ü. das *Tannbergerjoch* u. *Ellbogen* (Bettler-Umkehr) nach (3) **Steg** (Ghs.), 1118 m.

Hohes Licht, 2687 m. F. Zieml. streng, aber sehr lohnend. S. 12.

Almejurjoch, 2300 m., nach St. Jakob u. **Kaisersjoch,** 2347 m., durch *Kaiserstal* u. ü. *Kaisersalp* u. *Kaisers* (Whs.) nach Petneu an der Arlbergstrasse, S. 463, in 6—7 St.

Über *Hägerau* an d. *Schreiterbachfall* vorbei nach (1½) **Holzgau** *(Hirsch* ua.), 1032 m., mit hübschen Häusern der reichen Bewohner. Überlad. byzant. Kirche; daneben got. Kapelle. Schönes Landschaftsbild. Wasserfall.

Mädelegabel S. 12. Schutzhütte 5, Gipfel 1½ St. **Mädelejoch** S. 12.

Das Tal wird freundl. u. belebter. In 2 St. ü. *Stockach* (Whs.) nach *Lend* (Ghs. gut), wo das *Alperschontal* ausmündet; dann ü. *Ober-* u. *Untergiblen* (Ghs.) nach dem wohlgebauten langen (2) **Elbigenalp** *(Engel,* gut; *Botenwirt),* 1032 m. Schöne Aussicht. Gute Gemälde in der Kirche. Mündung des Bernhardstals.

Bernhardstal. Lohnend über das **Karrerjoch** zum *Mädelejoch* S. 12 u. nach Oberstdorf in 8—9 St.

Öfnerspitz, 2460 m. Zieml. beschwerlich. Aussicht prachtvoll.

Mascherspitz leicht.

(1) *Häselgehr* (Bräu). Gelbgiesserei an der Mündung des Grameistals.

Grameistal mit dem (1½) Dörf. *Grameis* u. wilden schauerl. Felspartien u. Schluchten öffnet sich s.ö. Neu angelegter 2½ St. l. Weg. Von Grameis

ü. e. Jochsteig u. s.ö. durch das *Starkenbachtal* od. s.w. ü. e. Grat des Hengstspitz hinab zur *Patteriolalp* (im Lande Platriolalp) u. n.w. durch das *Lendtal* nach *Lend* od. s. nach *Zams*.

(3/4) Mündung des r. *Pfafflartales*, (1/4) *Elmen* (Post, gut), 975 m.

Pfafflartal. Über (2) *Bschlaps* (Whs.) u. (1 1/4) *Pfafflar* (Whs.) zum *Hahntennjoch*, 1905 m., u. durch das wilde *Salvesertal* nach (6) *Imst*.

An der *Mortenau* (Martinsau) vorbei nach *Vorderhornbach* (Whs.).

Hornbachtal, 5 St. l. u. wildschön, mündet hier aus. Am l. U. nach (1 1/2) *Hinterhornbach* (Whs.). [**Urbelskarspitze,** 2591 m., F. in 5 St. nicht leicht. — **Hochvogel** S. 11. 5 St. F. Über *Schwabeckalp* u. den *Fuchsensattel*, dann entw. durchs *Rosskar* z. *Kalten Winkel* u. zum Gipfel.] Übergänge ins Öytal S. 12 od. ins Trauchbachtal.

Monoton nach dem ärml. (1 1/4) *Stanzach* (Whs.), 897 m. Lechverzweigung.

Namlostal, düster u. einförm., mündet hier. Schlechter Weg ü. das *Steinjöchl* nach *Bschlaps* od. *Imst* s. ob.

Rotlechtal, schauerl. wild n.ö. ins Namlostal einmündend, eben so wenig lohnend.

Über *Forchach* durch wenig ansprech. Gegend nach (2) **Weissenbach** *(Löwe)*, 882 m.; dann anmutiger an der r. gebrochenen Feste *Ehrenberg* vorbei ü. *Hornberg*, *Höfen* u. *am Lech* nach dem stattl. Mfl.

(2) **Reutte** *(Post*, vortreffl.; *Krone* ua.), 845 m., in bergumschloss. Talkessel. *Rute* nach Immenstadt c. — **Post** in 2 1/2 St. nach (4) Füssen.

Stuiben- od. **Achenfälle** 1 1/2 St. u. **Plansee** 1/2 St. weiter. — Sehr lohnend.

Geierkopf besuchenswert.

Gachtspitz, 1984 m. Mal. Panorama. —**Metzenarsch** od. **Köllespitz,** 2236 m., nur v. N.W.

Säuling, 2041 m. Aussicht umfangreich. Ersteigung unschwierig.

Toneller, 2339 m. Ebenf. lohnend.

Nach H o h e n - S c h w a n g a u, 3 bis 4 St., gibt's 3 Wege, s. unt.

Erst auf dem r. Lechufer, dann oberh. des maler. *Kniepasses* bei *Pflach* auf das l. Ufer überspringend nach *Musau* u. vor Pinzwang die Strasse nach Vils u. Kempten l. lassend u. auf der *Ulrichsbrücke* abermals ü. den Lech zum *Weissen Hause* (östr. Maut) u. am *Lechfall* vorbei nach (2) *Füssen*. Lohnender für Fussgänger ü. *Pinzwang* u. den **Kniepass** nach *Pflach*.

Füssen *(Post; Schiff; Löwe)*, 797 m., altes, interess. Städtchen *am Lech* [Fauces Juliae] mit hoher stattl. Burg. Daneben die Benediktinerabtei *St. Mang*, jetzt im Privatbesitz, S t i f t s k i r c h e im edlern Rokokostil mit Fresken, sehr alten Bildern u. Grabdenkmälern u. St. Annakapelle mit Totentanz. — 1/4 St. Schwefelbad *Faulenbach*. — 3/4 St. *Kalvarienberg*.

Hohenschwangau. Mehrere Wege u. gute Fahrstrassen. Das (3/4) D. *Hohenschwangau* (Alpenrose), 834 m., liegt am s. Abhang des Burgfelsens. Schloss, Burghof u. Burggarten können jederzeit besichtigt werden.

Die **Ritterburg Hohen-Schwangau,** v. König Max im mittelalterl. Stil wieder neu aufgerichtet, auf e. hohen Marmorfelsen. Fahrweg hinauf. (1 M. Trinkgeld, dem Gärtner 40 Pf.) Im B u r g h o f l. der M a r i e n b r u n n e n mit Madonna v. Glink. Im kl. einzig schön. Garten S c h w a n e n b r u n n e n v. Schaller, daneben das in Felsen gehauene feenhafte M a r m o r b a d; etwas weiter maur. L ö w e n b r u n n e n v. Schwanthaler. Glasgemälde u. Kapelle. Berühmte Fresken in den verschied. Sälen. Prächt. Aussicht.

Gegenüber das Riesenlustschloss **Neu-Schwanstein** an der Stelle der ehem. B u r g (Vorder-Schwangau), das prächtigste der zahlreichen Schlösser des (†) Königs Ludwig II. v. Bayern, 6 Stockwerke hoch mit reichen Verzierungen in reinem ital. Stil, zahlreichen Altanen u. Ecktürmchen u. ü. 100 m. h. Wartturm mit 2 Verandas. Prächt. Portal, ein Meisterstück der Steinschneidekunst. Gewalt. Freskogemälde an der Vorderseite des r. Flügels. Im Innern unzähl. Standbilder u. Fresken v. den ersten Münchener Malern. Grosse Säle für die Bibliothek, die Waffen- u. die Münzsammlung. Im Erdgeschoss e. grossart. Treppe mit gold. Verzierungen. Elekt. Beleuchtung.

Pöllatfall u. **Jugend** 1 1/2 St. Spaziergang zur lichten Waldstelle M a r i e n b r ü c k e. Zurück u. hinab zur elegant. *Jugend* mit ausgedehnter Aussicht. Auf e. Felspfad u. der Fahrstrasse folgend zum (1/4) Gasthof.

Pindarspitz. 10 Min. vom Gasthof.

c. Algäu.

Lindau-Immenstadt-Reutte-Oberstdorf. Eisenbahn bis Sonthofen. — Mit schönem Rückblick zur Stat. v. *Oberreitnau,* dann in grossem Bogen ü. *Schlachters, Hergaz, Rötenbach* (Riesendamm) u. *Harbazhofen* u. durch das *Weissachtal* nach dem Mfl. **Oberstaufen** (*Ghs. Büttner,* gut). Hübsche Kirche.

Rute nach Schwarzenberg a, 2. Karriolpost nach Hüttisau.

Durch e. kl. Tunnel u. das *Konstanzertal* nach *Talkirchdorf,* dann auf e. Steindamm dem maler. *Alpsee* entlang an *Bühl* vorbei nach

Immenstadt (*Kreuz* [Post]; *Hirsch; Traube* mit Biergarten), 2500 Ew., 720 m., am Fusse des w. *Horns,* 1539 m., u. s. *Mittagberges,* 1429 m. — Östl. der isol. *Grünten* u. das *Hörnle,* s.ö. das ferne kahle *Geisshorn* s. unt., näher der *Daumen,* s.w. *Steinberg* u. *Stuiben* s. unt. Schloss. Gr. Bindfadenfabrik.

Neue schatt.Anlagen.(1/2)Burgruine Rotenfels. Ret. ü. Bühl.

Horn, 1588 m. 2 1/2 St. Üb. die *Wildengundalp* u. durch Wald. Gute Aussicht. — **Stuiben,** 1764 m., 3 1/2 St. An der (1 1/2) Gastwirtschaft *Almagmach* vorbei zur Alp *Mittelberg,* dann ü. Weidboden z. obersten (1 1/2) *Ehrenschwangalp* (Ghs.) u. auf den (1/2) Gipfel. Aussicht dem Grünten vorgezogen. — Rückweg ü. *Steinberg.*

Grünten, 1741 m., 3 St. Über (1 1/2) *Burgberg,* dann auf verbessertem Weg in 2 1/2 St. hinauf. G a s t h a u s auf *Gundalp,* 1/2 St. unt. d. Gipfel. Panorama (lith.) v. der Burgspitze bis zum Säntis.

Immenstadt-Reutte. 46 K. Eisenbahn bis (9 K.) Sonthofen. Stellwagen in 1 1/4 St. bis Hindelang. Sehr schön. — Durch das *Illertal* an der Kirche v. *Rauhenzell* u. e. Schloss vorbei ü. *Blaichach* mit bedeut. Fabrik (l. ü. *Burgberg* [besser v. Sonthofen] auf den Grünten) nach (9 K.) **Sonthofen** (*Deut. Haus; Engel,* beide gelobt u. andere gute einfache Häuser), 1800 Ew., 738 m. Altes Schloss. Gr. Käsehandel u. Standquartier für die Algäueralpen.

Rute nach Oberstdorf s. unt.

Kalvarienberg, hübsch. — Burgruine **Fluchenstein,** 3/4 St. ü. *Berghofen.* — **Grünten.** Über (3/4) *Burgberg,* s. ob. —**Rindalpenhorn,** 1851 m. Über *Biehlendorf* u. s.w. ü. die *Gelchenwangalp* zum Gipfel. Lohnend.

Gute Strasse im *Osterachtal* aufwärts nach dem reiz. geleg. (17 K.) **Hindelang** (*Adler; Hase*), 841 m. Mfl. mit hübscher Kirche.

Fahrweg ü. *Oberdorf* (Schwefelbad) nach d. friedl. (1 1/2) **Hinterstein** (*Hut; Gemse*) u. zu der wilden Felsklamm (1) *Eisenbreche.*

Daumen, 2281 m. 4—5 St. Von H. entweder 1) ü. die *Mösle-* u. *Niggenalp* u. am *Erzgundersee* vorbei, od. 2) weiter ü. die *Eisenbreche,* od. 3) durch das *Rettenschwangertal* hinauf. Verbesserte Wege.

Geisshorn, 2252 m., 4 St., streng auf verbess. Weg ü. *Vilseralp.* Lohnend.

Hochvogel, 2589 m., mit Führer in 7—8 St. ohne gr. Schwierigkeit ü. *Berggündlealp* (Prinz Luitpoldhaus) u. 3 Terrassen zur *Klubhütte* u. zur Scharte *Balken,* dann ü. das *Sättele* z. Gipfel. Auch v. Süden nicht leicht. S. 10.

Urbelskarsspitze, 2591 m., 5 Stdn. Schöner als Hochvogel. Mühsam.

In Kurven ansteig. zum (1/2) W. *Vorderjoch* (Maut) u. monoton zur (1/2) P a s s h ö h e. Hinab zum W. *Vilsrain* (Maut) u. durch das schöne *Tannheimertal* ü. *Katzensteig* nach (25 K.) **Schattwald** (*Traube*), 1061 m., mit kl. Bad. Dann *Zobeln* (l. die schroffen Einstein u. Aggenstein). (30 K.) **Tannheim** (Höfen) (*Ochs*), 1094 m. An dem r. grünen, schönen (1/2 St. l., 1/4 St. br. *Haldensee* [Rosa rubrifolia massenhaft]), 1119 m., vorbei sehr angenehm nach (1) *Nesselwängle* (Kreuz), 1136 m. L. *Gimpelspitz* u. *Rote Fluh.* Nun an r. *Raut* u. l. *Gacht* vorbei u. durch die düstere Felsenge des **Gachtpasses,** 1100 m. (Reste der alten *Gachtfeste*), steil hinab nach (1 1/2) *Weissenbach,* S. 10, im Lechtal u. ü. (1) *Höfen* u. (1/2) *Aschau* nach (1/4) (46 K.) *Reutte* b.

Immenstadt-Oberstdorf 4 St. — Eisenbahn bis *Sonthofen,* 1 1/4 St., s. ob. — 1) Alte Strasse am r e c h t. I l l e r u f e r ü. *Altstetten, Hinnang* mit Schlossruine, *Schöllang, Reichenbach* u. *Ruben.* — 2) Poststrasse (Omnibus) am l i n k e n I l l e r u f e r ü. *Sigishofen, Fischen* (Alpenrose ua.) (r. Weg n. Bad Tiefenbach) u. *Langenwang* (Ghs. Illertal). — 3) Fusspfad (weiter u. lohnend) bei *Westerhofen,* Sonthofen gegenüber, den Fahrweg verlassend r. ü. *Ofterschwang* u. *Bolsterlang* nach *Ober-Meiselstein* (Whs.), hübsch gelegen, mit Felsenbrücken

(s. Bregenzerwald) u. durch die trockene Felsklamme *Hirschensprung (Sturmannsloch,* e. Sagenhöhle) nach *Tiefenbach* mit einfachem Schwefelbad u. dem nahen grotesken Felsentor *Judenkirche.* Nun entw. Karrenweg ü. *Wasach* (Pens.) mit prächt. Aussicht od. Fusspfad ü. *Kornau* nach *Oberstdorf.*

Unterwegs prächt. Panorama der Oberstdorferberge. Hinter der wald. Pyramide des Himmelschroffen, 1792 m., die schöne Mädelegabel.

Oberstdorf *(Mohr; Sonne; Hirsch; Löwe,* alle einfach, billig u. gut; *Traube;* Privatwohnungen; Gesellschaftshaus), 2000 Ew., 812 m., behäb. Mfl. u. stark besuchter Sommerfrischort in herrl. Lage. 1865 gr. Brand. Kriegerdenkmal vor der Kirche. Alpwirtschaft. Adlerfang u. Wildmännletanz, Volksfeste. Gebirgsexkursionen. Gute Führer.

Ruten. Von O. nach Schrecken a, 1; — ü. Mittelberg nach Schopernau u. nach Bregenz A; — nach Holzgau b.

Hofmanns Ruhe, 35 M. ü. St. Loretto. — **Schöne Buche** (Whs.) 20 M. — **Burgstall** 3/4 St. — **Jauchen** 1/2 St. — **Wasach** 1 St. — **Freibergsee** 1 St. — **Fallbachfälle** 1/2 St. — (2 1/2) **Seealp** mit dem Seealpsee. — **Hölltobel** od. **Gemsengrab** (1 1/2 St.) mit Partien v. schauerl. Wildheit. — **Fellhorn,** 2033 m. (4 1/2 St.) u. **Schlappolt,** 1978 m. (4 St.), beide stellenweise steil, aber ungefährlich. — **Nebelhorn,** 2251 m. (4 St.) Reitweg bis 1 St. unterh. des Gipfels. Über die *Seealp* (Sennhütte), dann l. ü. Geröll ansteigend. Sehr lohnend. Aussicht gegen S. u. W. grossartig. — **Höfatsspitz,** 2260 m. 6—7 St. F. Steile Kletterei. Botan. interessant. Aussicht nicht lohnend.

Mädelegabel, 2643 m. F. Über *Birgsau* durch das Stillachtal nach (3) *Einödsbach* (b. Bauern) u. auf d. kürzesten u. jetzt begangensten Weg ü. *Bucheralp,* an den *Bacherlochfällen* vorbei streng zum *Wändle* (Dratseil) u. ü. dasselbe zum *Bockkar* u. zur geräum. Klubhütte *Waltenbergerhaus,* 1 1/2 St. unt. d. Gipfel. Unangenehm ü. Geröll z. Scharte, dann mühelos ü. Schnee zur Spitze. Aussicht auf den Bodensee u. die ostschweiz. Gebirge prächtig. Zentralalpen nicht sichtbar. — **(Hochfrottspitze** v. der Mädeleg. in 1 1/2 St.) — 2 andere wenig begang. Wege führen ü. den *Schwarzmilzglet.* od. ü. *Mädelealp* zum Gipfel.

Schnecken, F., nicht leicht, ü. *Öytal,* die *Käseralp,* die Trümmer des Wildenfelds u. e. schwier. Grasschneide.

Biberkopf od. **Hundshorn,** 2603 m. F. Schwieriger, aber lohnend.

Öytal. (5 St. hin u. ret.) Vom Spielmannsauweg l. ab. Schöne Wald- u. Hochgebirgszenerien. *Öybachfall.* Ret. ü. d. *Höfatssattel.* Übergänge ü. *Käseralp* u. das *Himmeleck* ins *Berggündele* od. ü. das *Älpeli* ins *Gerststrubental* od. aus dem Öytal ü. das *Hornbachjoch,* 2043 m., ins *Hornbachtal* S. 10.

Trettachtal oder **Spielmannsau.** Oberstdorf-Holzgau. 8 St. Am *Hölltobel* (neuer Weg hinein, lohnend) u. dem *Christlesee* vorbei zum (2) Whs. in der *Spielmannsau.* Dann durch das *Sperrbachtobel* z. (3) **Mädelejoch** u. steil hinab ins *Heckbachtal* (Wasserfall) u. auf d. *Gesprengten Weg* nach (3) *Holzgau.*

Trettachspitz, 2585 m. Für Schwindelfreie nicht schwier., aber nicht lohnend.

Hohes Licht, 2687 m. Über *Einödsbach* u. die *Linkersalp* S. 9.

Grosser Krottenkopf od. **Petersspitz,** 2655 m. F. Vom Joch in 3 St. mühsam ü. Geröll u. Felsen. Prächtig.

Stillachtal oder **Birgsau,** 791 m. Oberstdorf-Krumbach od. Arlbergbahn. Fahrweg ü. *St. Wendelin im Gschlief* bis (2 1/2) *Birgsau,* dann ü. die Buchrainalp (gegenüb. *Einödsbach* Mädelegabel prächtig) durch das öde *Rappenalptal* u. Hochwald an e. schön. *Stillachfall* vorbei, zuletzt im Zickzack zum **Schrofenpass,** 1698 m. In 1/2 St. hinab nach *Lechleiten* od. nach Wart u. (1 1/2) *Krumbach.* — Von Wart ü. (1 1/2) **Lech** od. **Anger** (Krone), 1438 m., nach (1 1/2) *Zürs* u. ü. den *Flexensattel,* 1761 m., S. 9 u. 464, an Wasserfällen vorbei zur (1/2) Arlbergstrasse, 1/4 St. ob *Stuben* u. 1 St. v. Stat. *Langen.*

Gentschelpass, 2200 m. Oberstdorf-Schrecken. 9 St. Lohnend, prächt. Bilder. Über Mittelberg S. 9, dann l. ü. die Gentschelalpen z. Passhöhe. **(Widderstein,** S. 9, v. hier aus unschwierig.) Über Wiesen nach *Krumbach* u. *Schrecken.* — **Haldenwangeck** (7 1/2 St.), weniger schön ü. Haldenwangeralp zum Joch, 1901 m., u. die Hirschgehrenalp nach Krumbach.

Wengenalp u. **Zeiger.** Oberstdorf-Hinterberg. 7—8 St. Lohnend. Hinauf zur *Seealp* mit dem kl. *Seealpsee,* v. wo man den aussichtsreichen **Zeiger,** 1987 m., ersteigt. Hinab ü. die *Wengenalp* nach *Hinterstein* S. 11.

Die nördlichen Rheinkantone.

Nr. 2. Der Rhein von Konstanz bis Basel.

A. Eisenbahn v. Konstanz nach Stein (Singen) u. Wintertur.

N.O.B. 62 K. Fahrzeit c. 2½ u. 1¼ St. Sehr lohnend. Hübsche u. berühmte Schlösser u. Landsitze, stattl. Dörfer u. interess. Kunstbauten.

Von Konst. in e. grossen Bogen durch fruchtb. Wiesengelände. Stat. der l. propern D. *Egelshofen,* (1_8 K.) *Emishofen* u. (4 K.) *Tägerweilen* (Ochs) mit den Landsitzen *Hertler* u. *Pflanzberg.* L. oben das stattl., stilgemäss renov. Schloss *Kastel* mit Park. R. **Gottlieben** (Krone; Weinstube z. Drachenburg, altertüml.) mit dem alten 2türm. Schloss (Gefängnis v. Hus). (7_9 K.) **Ermatingen** (Adler), 412 m. Fischerei. Die geräucherten Gangfische sehr gesucht. Malerstation. — R. *Reichenau* S. 5.

In der Nähe l. halb versteckt Schloss **Hard** mit kostbaren Treibhäusern u. s. höher am Hügel Schloss **Wolfsberg** mit reiz. Aussicht, jetzt treffl. Kuranstalt. — *Villa Mülberg* S. 19.

L. der reiz. Landsitz *Lilienberg* u. *Breitenstein,* dann in eleg. Einsamkeit **Villa Arenenberg,** 467 m., wo die Königin Hortense mit ihrem Sohne (Napoleon III.) in tiefer Zurückgezogenheit den Abend ihres wechselvollen Lebens als e. Mutter der Armen verlebte. Weiter oben, auf hohem Felsen, das restaur. turmähnl. kecke Schlöss. **Salenstein.** Am Berghang das Dorf gl. N. — (10_6 K.) D. (P. Fehr) u. Schloss *Mannenbach,* jetzt Pension. Auf e. Höhe oberh. des D. Schloss *Eugensberg* u. auf e. Hügel das abgebrannte Schloss *Sandegg.* L. (13 K.) **Berlingen** (Krone). Gegenüber *Hornstad* kl. Schloss u. tiefer *Horn* mit hochgeleg. Dorfkirche. Dann (16_4 K.) **Steckborn** (Sonne ua.), 2410 Ew. Die Burg jetzt Armenasyl. Pfahlbautenfunde. R. *Gaienhofen,* D. u. Schl. am See. Auf e. kl. Anhöhe die ehem. Burg *Marbach,* jetzt Wasserheilanstalt. L. Frauenkloster *Feldbach,* jetzt Eisengiesserei, dann der anmut. Landsitz *Glarisegg* u. am wald. Abhang die Turmruine *Neuburg.* Gegenüber r. *Wangen* mit Synagoge. (22_1 K.) **Mammern** (Ochs am Bahnhof) [Mambüron]. In den Schlossgebäuden renomm., stark besuchte u. vorzügl. geleitete Wasserheil- u. Seebadanstalt, angenehm u. komfort., mit röm.-irisch., elektr. u. andern Bädern u. Kurmitteln aller Art, schatt. Gärten. Aufmerksamste Verpflegung. In der Dorfkirche hübsches Grabmal e. Ritters v. Roll.

Am **rechten** Ufer die abenteuerl. Burg *Kattenhorn,* einst Sitz berücht. Raubritter, dann das ehem. Schloss *Oberstaad,* jetzt Rotfarb. Schauerl. Ermordung des Frl. v. Lenz, Tochter des letzten adel. Besitzers. Etwas weiter auf der Höhe *Öhningen* mit stattl. Kloster u. berühmten Stinkschieferbrüchen voll seltener Versteinerungen. — **L. U.** (24_5 K.) *Eschenz.* Fundort röm. u. german. Altertümer, wo der schmale See wieder als Rhein ausfliesst. Auf der Höhe Schloss *Liebenfels* mit unterird. Gewölben, weiter w. in stiller Ruhe die Probstei *Klingenzell* u. an e. Bergabhang Schloss *Freudenfels.* R. liebl. kl. Rheininsel *im Wörd* od. *St. Othmar* mit der *St. Othmarskapelle.* L. *Burg* (Schwan), Vorstadt v. r. dem anmut. geleg. (27_1 K.) **Stein** a. Rh. (Rabe; Sonne), 1585 Ew., altertüml. Städt. Sehensw. Saal d. Amtshauses im ehem. St. Georgskloster mit Fresken

u. altem Getäfer. (50 C.) Herrl. Glasgemälde aus der besten Zeit u. pompöser gold. Becher im Rathause. Alte massive Häuser mit Fresken.

R. auf steilem Hügelvorsprung Schloss *Hohen-Klingen* (Wschft.), 593 m. R. in der Höhe *Wolkenstein.* (30_9 K.) **Etzwilen.** — (R. Bahnlinie ü. e. schöne kühne Rheinbrücke, l. *Hemishofen* u. *Ramsen,* an r. *Arlen* u. *Rielasingen* mit gr. Baumwollenfabriken u. den l. spärl. Ruinen der *Rosenegg* vorbei nach (14 K.) *Singen.)* — Hochgeleg. Schlösser u. Sitze. L. *Hohenklingen,* r. *Allenwinden* u. *Girsberg* (Höhle *Heidenstübli* im reben- u. waldumgürteten Stammheimerberg). (35_8 K.) **Stammheim** mit Schwefelbad. R. Schloss *Schwandegg,* der Stadtgemeinde Zürich gehörend. Giesenharterdurchstich. (42_5 K.) *Ossingen.* Gr. Kurve. R. Schloss *Widen* u. *Hausen.* Über e. kühne, architekt. hochinteress. Turbrücke (r. Andelfingerbrücke). (50_1 K.) *Talheim-Altikon,* (52 K.) *Dinhard,* (54_4 K.) *Seuzach,* (58_3 K.) *Oberwintertur* (l. Schloss Mörsburg S. 20 u. in der Ferne Tödi u. Glärnisch), (62 K.) *Wintertur* S. 20. — Bis Zürich Nr. 3.

Rheinfahrt von Konstanz nach Schaffhausen.

Fahrzeit 3 St. Sehr hübsche, mit Unrecht vernachlässigte Partie.

Bis Stein S. 13. L. Probstei *Wagenhausen,* r. *Hemishofen.* Oberh. Pavill. *Wolkenstein.* L. *Rheinklingen* mit wenigen Schlosstrümmern. R. Hof u. Mühle *Bibern.* Momentan die Festungsruinen v. Hohentwiel u. andere Burgen des Höhgaus sichtbar. Stille Wald- u. Rebenufer des blaugrünen, fast immer kristallhellen, eingeengten Stroms. R. *Ober-Gailingen,* dann l. das gewerbtät., stattl. u. wohlhab. Städt. **Diessenhofen** [Gunodurum d. Römer] (Adler; Hirsch ua.), 1841 Ew., u. r. das hochgeleg. Judendorf *Gailingen.* — L. d. aufgehob. Nonnenkloster *St. Katharinental,* jetzt Greisenasyl u. Irrenanstalt. R. Villa *Rauschenberg.* L. der *Scharenwald* u. die botan. interess. *Scharenwiese,* r. *Büsingen,* l. das aufgehob. Frauenkloster *Paradis,* Dörf. *Langwiesen* u. gleich darauf l. *Feuertalen,* r. *Schaffhausen* S. 33.

Rheinrute von Schaffhausen bis Waldshut u. Basel Nr. 2 B u. C.

B. Eisenbahnfahrt v. Konstanz ü. Singen nach Waldshut.

89 K. Bad. Bahn. **Nordostbahn** s. ob.

Über *Petershausen* u. *Reichenau* am r. schön restaur. Schloss *Hegne* vorbei, *Allensbach* (Keltengräber) u. *Markelfingen* nach (21 K.) **Radolfzell** (Sonne ua.) mit reichen Denkmälern aus der Zeit der Gotik u. Renaissance. Renov. Stiftskirche mit renomm. Überresten; Reliquiarium der „Hausherren". Reiches altes Spital; Rathaus u. ansehnl. alte Gebäude aus d. 17. Jh. Gefängnis im Burgstil. Villen *Seehalde* mit Denkmal des (†) Dichters V. v. Scheffel, *Mettnau, Weinburg* ua. Fischzucht.

Schienenberg 2½ St. Über *Itznang, Schrotzburg* (Ruine) u. *Schienen,* Wallfahrtsort. Sehr lohnend, aber fast unbekannt.

a) Radolfzell-Sigmaringen. Eisenb. Fahrzeit 3¼ St. — Über *Stahringen* (l. Ruine *Homburg)* u. *Wahlwies* nach *Nenzingen* u. an der l. alten *Nellenburg* vorbei zur (17 K.) Stat. v. (10 Min.) **Stockach** *(Adler; Krone),* kl. Städt. in freundl. Lage. An *Zitzenhausen* u. *Hoppetenzell* (Heidenlöcher) vorbei zu den Stat. v. *Mühlingen* mit Schloss u. *Schwackenreute.* Monoton an *Sauldorf* vorbei, *Krumbach* (Whs. gut) l. lassend, nach d. alten Städt. (38 K.) **Messkirch** *(Adler).* Fürstenberg. Schlosskirche mit treffl. Altarbild. Kreuzerdenkmal. Über *Krauchenwies* (Adler) mit stattl. Schloss u. Park, durch den gr. Wildpark mit Schlöss. *Josefslust* u. den Hofgarten nach (58 K.) **Sigmaringen** *(Deut. Haus; Sonne),* 3732 Ew., saub. Städt. u. Regierungssitz. Das aussichtsreiche

fürstl. Schloss mit Römerturm ist geschmackvoll renov. u. reich eingerichtet. Ritter- u. Waffensaal u. luxur. Tanzsaal. Prächt. Terrassen. Trink- u. Kunsthalle; kostb. Sammlungen v. Antiquitäten, Gemälden, Kleinodien, Waffen-, Email- u. Schnitzwerken. Metall- u. Tonarbeiten, Gläsern, Textilgegenständen, Handschriften etc. Am Karlsplatz der Prinzenbau, ebenf. mit Kunstgegenständen u. die Bronzbüste des Fürsten Karl Anton. Stadtpfarrkirche mit Glasgemälden. Hübsche protest. Kirche. Regierungsgebäude. Landesspital. Schlossgarten mit Museumswirtschaft.

Von S. nach Donauesch. **e.**

Am Schlossgut *Rickelshausen* vorbei nach (31 K.) **Singen** (Krone, vortreffl. u. billig; Ekkehard; Bahnhofrestaur., alle gut) mit Schloss u. Spinnerei.

Eisenbahn nach Wintertur u. Konstanz Nr. 2 A.

Hohen-Twiel. 3/4 St. N.w. v. der Stat. (l.) auf e. prächt. Phonolithkuppe, 691 m., die im 30jähr. Kriege v. Widerhold heldenmütig verteid. württ. Bergfestung mit herrl. Rundsicht. (Scheffels Ekkehardt.) Gewalt. Burgtrümmer. Büste Widerholds. Orientirungsscheibe. In der Meierei (Wschft.) auf halber Höhe Eintrittskarten (20 Pf.) zum Turme.

b) Singen - Donaueschingen - Offenburg. Schwarzwaldbahn 149 K. Hochinteress. Gebirgsbahn. **(Monographie:** Europ. Wanderbilder Nr. 111/113.) Sehenswerte Tunnel (38 v. Sommerau bis Hornberg) u. Kunstbauten. — An l. *Hohen-Twiel* u. der wegen Raubrittertum gebrochenen Burg *Hohen-Krähen* vorbei. (In d. Ferne Ruine *Schlossberg.)* L. *Mühlhausen,* Waldhügel *Mägdeberg* mit der Ruine gl. N. — R. *Ehingen.* L. *Welschingen* u. Ruinen des Schlosses *Hohen-Höwen* (r. diejen. der *3 Hohen-Stoffeln).* (15 K.) **Engen** *(Stern* [Post]). Vorstadt *Altorf,* 528 m., Hauptort des Höhgau, Kirche mit byzant. Portal. Grabmäler. Martinskapelle. Das Frauenkloster jetzt Amts- u. Schulhaus, das Kapuzinerkloster Spital.

[**Hohen-Höwen,** 870 m., 1 1/2 St. 1639 von den Bayern zerstört.]

[**Neu-Höwen** od. **StettenerSchlössle,** 843 m., 1 1/2 St., mit herrl. Aussicht.]

Durch Wald u. 2 Tunnel nach (29 K.) *Imendingen* (Falke; Bahnrest.), 663 m., wo die württ. Bahn einmündet. Maschinenfabrik. R. **Geisingen** *(Post).* Landes-Hospital. R. der grüne waldgekrönte Basaltkegel *Wartenberg* mit Schloss u. Ruine. Die schilf. Donau windet sich träge durch sumpf. Wiesen. L. *Gutmadingen* (Donauverlegung) u. **Neidingen** mit fürstenberg. Gruftkirche. An r. D. **Pfohren** vorbei nach

(49 K.) **Donaueschingen** *(Schütze; Post; H. Brunner),* 3400 Ew., 692 m., sehr altes, freundl. u. reinl. Städt. u. Residenz des Fürsten v. Fürstenberg. Schloss mit Archiv, altdeut. Gemälden, Kupferstich-u. Münzsammlungen, Schmuckgegenständen, Raritäten u. renomm. Bibliothek (Lassberg. Sammlungen). Bilder von Adam, Winterhalter ua. Naturaliensammlung im Karlsbau. Im Schlossgarten die sog. Quelle der Donau u. die Figurengruppe der Donau u. der Bar v. Reich. Denkstein Lessings. Kirsnerdenkmal. Solbad. — Nach Sigmaringen **e.**

Im *Brigachtal* an l. *Grüningen,* r. *Klengen, Kirchdorf* u. *Marbach* vorbei nach (63 K.) **Villingen** *(Blume; Post; Flasche* ua.), industr. Städt. mit 2türm. Münsterkirche (Basilika) u. alem. stattl. Altstadtturm auf dem (10 M.) Friedhof u. dem Römerturm; Rathaus mit interess. Sälen u. Altertümersammlung. Nepomukdenkmal. Glockengiesserei. Uhrenfabriken, Majoliken etc. — Nach Rottweil **c.**

Durch die *Bar* zur Stat. *Kirnbach* (Rest.). Schöner Wald. Stat. v. *Peterzell* u. Herrnhuterdorf (1/2) *Königsfeld* (Ghs. Brüdergemeinde), Erziehungsanstalt für junge Leute. Stat. des betriebsamen *St. Georgen* mit Trümmern e. Abtei. Ansteigend zur Haltstelle *Sommerau* (Sommerauhof), Scheitelpunkt d. Bahn, 877 m. Gr. Sommerautunnel, 1696 m. l. Plätze links! Wunderherrl. Aussichtspunkte. L. das idylle *Nussbach.* Tunnel auf Tunnel. Beim Gremelsbachertunnel Plätze rechts. Durch den Tribergerkehrtunnel zur Stat. des schöngeleg. (93 K.) **Triberg** *(Schwarzwaldhotel; Löwe,* beide komfort. u. elegant; *Bellevue; H. Wehrle,* gelobt, ua.; *Bahnrestaur.,* billig), 685 m. Fabriken. Gewerbehalle. 20 M. prächt. Gutachfälle *(Fallbach).* In enormem Bogen durch e. Menge v. Tunnels ü. die Gutach, an r. *Alt-Hornberg* vorbei hochromant. zur (107 K.) Stat. v. **Hornberg** *(H. u. P. Bär; Post; Schlosshotel* ua.),

386 m., mit maler. Felsenschloss u. gr. Steingutfabrik. Vom Belvedère des mit hübschen Anlagen geschmückten *Schlossberges* schöne Aussicht in vier Gebirgstäler. Viadukt. Reiz. Landschaft. — Über (2) *Gutach* (Löwe, gut) nach (115 K.) **Hausach** *(Bahnhotel; Hirsch* ua.) mit Schlossruine. Kinzigkorrektion. Durch das schöne **Kinzigtal** nach *Haslach* (Fürstenbergerhof; Kreuz, gut), dem lebhaften Städt. *Steinach* u. *Biberach* (Bahnrest.). L. entfernt Schloss *Hohengeroldseck.* — Reiz. geleg. (125 K.) **Gengenbach** *(Adler* ua.) mit ehem. Abtei. Durch das weitere Tal der Kinzig an Schloss *Ortenberg* vorbei nach *Ortenberg* (Krone) u. der ehem. Reichsstadt

(149K.) **Offenburg** *(Fortuna; H.Bahnhof; Adler; Ochs* ua.; *Bahnhofrestaur.),* 6587Ew. Freundl.,industr., gutgebaute Stadt. Got. protest. Kirche. Standbild Franz Drakes. Okenbrunnen.

c) Villingen-Rottweil 26 K. Eisenb. in $1^1/_4$ St. Über *Marbach* nach d.ansehnl. (18K.) Mfl. **Schwenningen** *(Adler* ua.). Schuhfabrikation. Dann (26 K.)

Rottweil *(Wilder Mann; H. Gassner* ua.), alte Reichsstadt, 5547 Ew., in maler. Lage. Kirche z. Heil. Kreuz sehenswert. St. Lorenzkapelle mit alten Gemälden, Holzschnitzwerken u. merkwürd. Orpheusmosaik. Hochturm mit schönster Aussicht. Rathaus mit antikem Sitzungssaal.

d) Singen-Tuttlingen-Rottweil 67 K. Eisenbahn. Fahrzeit 2 St. Üb. (29K.) *Imendingen,* **Möhringen** mit Schloss (Burgruinen *Kunzenburg* u. *Hohen-Karpfen)* zur (39 K.) Stat. v. **Tuttlingen** *(Hecht; Bär),* 8313 Ew., mit renomm. Messer- u. andern Fabriken. Ruine *Hohnberg.* An *Wurmlingen, Weilheim* u. *Rietheim* mit Schloss vorbei u. bei *Balgheim* ü. die Wasserscheide zw. Neckar u. Donau nach (52 K.) **Spaichingen** *(AltePost; Traube* od. *NeuePost),* Uhren- u. Instrumentenfabriken.

[**Dreifaltigkeitsberg** $^3/_4$ St. Ordentl. Fahrweg zur stark besuchten Wallfahrtskirche. (Whs.) Aussicht.]

Im *Primtal* weiter ü. *Aldingen* u. *Neufra* nach (67 K.) *Rottweil* **c.**

e) Donaueschingen-Sigmaringen 10 St. Bahn bis Tuttlingen s. ob. Dann teils Fahr-, teils Fusspfad ü. *Ludwigstal* u. auf die Strasse nach *Nendingen, Stetten* u. ($1^3/_4$) **Mühlheim** *(Post).* Schloss. ($^3/_4$) *Friedingen.* (Schöner ü. den *Welschenberg* mit Kapelle.) Romant. zur (2) *Bronnemer Mühle* (Försterhaus, wo Schlüssel und Führer zum Schloss) u. steil hinauf zum Jagdschloss ($^1/_2$) *Bronnen* mit herrl. Aussicht u. *Felshöhle.* Hinab nach ($^1/_2$) **Beuron** *(Pelikan,* gut) mit Benediktinerkloster, wohin man auch, ohne zum Schloss hinauf zu steigen, per Nachen die Felshöhe umschiffend, mit $1^1/_2$-stünd. Marsche gelangt. [Postk. nach Sigmaringen in 3 St.] An der schönen *Mauruskapelle* u. an der Feste *Wildenstein* vorbei in e. Talweitung. ($1^1/_4$) *Langenbrunnen,* D. mit Pumpwerk. — Fusspfad in $^1/_2$ St. od. Fahrstrasse in 1 St. hinauf zum ansehnl. Schloss *Werrenwag.* Alte Gemälde u. Burgverliesse. Echo. Im Vorhof Whs. mit Kohlenskizzen von Marie Ellenrieder an der Wand. Grotte *Felsenschmiede.* Hinab nach dem kl. ($^1/_2$) D. *Hausen* (Whs.) mit Schlossruine. — Über ($^3/_8$) *Neidingen* zur *Mühle* (Whs.), wo das Tal zur Schlucht wird. Zw. kahlen Felsen windet sich die Strasse durch. — Auf e. Felskegel Trümmer e. Wartturms der Burg *Falkenstein.* — An (2) *Tiergarten* (Hammerwhs.), aufgegeb. Eisenwerk vorbei auf die Laiz-Sigmaringerstrasse, die, durch mehrere Tunnel führend, hübsche Landschaftsbilder entfaltet. Am r. U. Dorf u. Schloss *Gutenstein.* Gegenüber stand die alte Burg *Burgfelden.* Geisterspuk überall. (1) Burgruine *Dietfurt.* Stattl. Brücke. Trümmerreste des Burgstalles *Alt-* od. *Gebrochen-Gutenstein. Inzigkofen* (Kreuz; Erbprinz) m. schönem Schloss u. Park umkreisend, an ($1^1/_2$) *Laiz* (berühmter Christoffel am Kirchturm) u. Kloster *Gorheim* vorbei nach ($^1/_2$) *Sigmaringen* **a.** — Lohnender ü. den *Steg* durch den Park nach Inzigkofen.

An l. *Gottmadingen* mit Schloss, den r. Burgruinen *Heilsperg* u. *Gebenstein* vorbei nach **Thaingen** (Freihof; Adler), schöner Mfl. R. Schloss u. D. *Herblingen.* Durch e. Naturpark z. (50 K.) Bahnhof v. **Schaffhausen** S. 33. — Tunnel. (53 K.) *Neuhausen* (H. Bellevue unmittelbar am Bahnhof u. Schweizerhof S. 35; H. Rheinfall, ansehnl. u. gelobt u. das kl. H. Rheinhof mit treffl. Bädern, gut). Renomm. Verbandstoffabrik, gr. Aluminiumfabrik u. and. Fabriken. Fischzuchtanstalt.

☞ **Rheinfallreisende steigen hier aus.** Vgl. Rheinfall S. 35.

Dann Stat. v. r. *Beringen,* 468 m., bedeut. Dorf.

Rute durch das Höllental nach Freiburg Nr. 12, E, c.

(62 K.) **Neunkirch** (Sonne; Hirsch), Hauptort des *Klettgaus,* mit mittelalterl. Schlossgebäude. (65 K.) L. *Wilchingen* (Sonne), stattl. Dorf mit prächt. Aussicht. Schloss *Hasslach* jetzt Armenanstalt.

R. v. der Bahn (1/4) das wohlhab., industr. u. weinberühmte **Unter-Hallau** *(Kreuz),* 2273 Ew. — 40 Min. s.ö. das ländl. *Bad Osterfingen.*

Über *Trasadingen* u. (68 K.) *Erzingen* (Zollstätte) an (73 K.) *Griesen,* (79 K.) **Ober-Lauchringen** (Adler) (r. Abzweigung der Wuttachtalbahn S. 55) u. an *Unter-Lauchringen* vorbei nach dem gewerbtät. (83 K.) **Thiengen** (Krone, gut) mit Schloss.

Schlüchttal. Interessantes, wildromantisches Schwarzwaldtal. Gute Strasse am beliebten Bad *Bruckhaus* an der Schlüchtbrücke (l. Gurtweil) u. den spärl. Trümmern der *Gutenburg,* r. e. Kunstsäge u. dem mächt. *Schusterfelsen* (l. der *Burgfelsen)* vorbei zur (7.4 K.) *Wiznaumühle,* dann durch eine cyklop. Felsenwildnis (l. die *Schwedenfelsen,* im Vorblick der *Schlüchttunnel)* an der l. engen Waldschlucht der *Mettma* vorbei; nun zahmer zur (13.4 K.) *Schlüchtmühle* u. nach (15.5 K.) *Ühlingen* (Posthorn, gut), 654 m. (Thiengen-Ühlingen direkte Poststrasse ü. *Berghaus,* Luftkurort.) Das Schlüchttal verlassend nach (19.3 K.) *Birkendorf,* (24.3 K.) *Grafenhausen* u. (27.5 K.) zum *Rothaus,* 977 m., Luftkurort u. renomm. Bierbrauerei, an der Kreuzstrasse nach ö. *Bondorf,* n. *Lenzkirch,* w. *Schluchsee* S. 54.

Schwarzatal. Wildromant. Wiznaumühle - Höchenschwand. Strasse nur bis (5 K.) *Leinegg.* Dann w. durch das *Föhrenbachtal* ü. *Segallen* u. *Amrigschwand* nach *Höchenschwand.* — Wiznaumühle - St. Blasien od. Rothaus. Kunststrasse bis (5 K.) *Berau* (Rössli), Tunnel u. Pavillon. Grossartig. Pfad nach *Brenden;* dann entw. l. nach *St. Blasien* od. r. ü *Staufen* u. *Schönenbach* nach *Rothaus* s. ob.

Steinatal. Lieblich u. wildromant. —Von *Thiengen* Strasse ü. (6.2 K.) *Dezeln, Krenkingen* mit Burgtrümmern, (12 K.) *Untermettingen,* zu den (20 K.) Schlossruinen *Roggenbach,* (26.2 K.) *Steinasäge* u. (29.3 K.) *Bondorf* S. 54.

Über die *Schlücht* durch e. Tunnel zur Stat. v. (89 K.)

Waldshut (H. Blume, I. R., mit gr. Restaur., Garten, Anlagen u. Alpenaussicht; H. Schätzle, komfort., beide am Bahnhof u. gelobt; in der Stadt: Rebstock; Rhein. Hof; Schwan; Biergärten; Bahnrest.; Rheinbad), 2347 Ew., 342 m., altertüml., wohlhab., freundl. Kreishauptstädt. Stattl. Kirche. Schöne Spaziergänge.

Haspel, 1/2 St. n.w., mit herrlicher Alpenaussicht. — **Kalvarienberg,** n.ö. v. Bahnhof. — **Gurtweil** (1 1/2), 373 m., mit Rettungsanstalt u. Schlosstrümmern. — **Küssenberg** S. 36.

Höchenschwand. Postkurs nach H. u. St. Blasien. Neue Poststrasse ü. (3.2 K.) *Espach* u. *Gais* nach (7 K.) *Waldkirch,* 689 m., (9 K.) r. *Bannholz* u. zum stattl. Gasth. (10 K.) *Waldhaus* m. gr. Brauerei. Für Fussgänger die durch Wald führende alte Strasse empfohlen. Weiter an (12 K.) *Tiefenhäusern,* 985 m., r. *Frohnschwand* u. *Heppenschwand* vorbei, aussichtsreich, aber rauh u. öde nach (17 K.) **Höchenschwand** *(Kurhot. Höchenschwand,* komfort. u. gut, mit Bädern etc.; *Hirsch* u. *Krone* bescheidener), 1010 m., d. höchsten D. Badens, mit gr. Strohhutfabrik. Alpenaussicht v. Calanda bis Mont Blanc. Panorama v. Keller. Herrl. Waldwege. — Weiter ü. (30 K.) *Häusern* nach (20 K.) *St. Blasien* S. 19.

Ruten. Von W. nach Zürich Nr. 9, A, B, C. — Freiburg Nr. 12, E, c, 2.

C. Von Basel nach Waldshut.

Rechtuferige Bad. Bahn, 56 K. Plätze rechts.

(Linksuferige Rheinbahn, Nr. 13, 10 I, 9 B, 3, 2 A.)

Von *Klein-Basel* ü. *Grenzach* (Emilienbad, gut) u. (8 K.) *Wilen,* 273 m. mit hübscher Aussicht r. auf den Jura u. die Ruine *Wartenberg,* l. auf den Schwarzwald, an r. *Kaiseraugst,* S. 40, vorbei zu den Stat. v.

(12 K.) *Herthen* u. (16 K.) *bei Rheinfelden* (Bellevue, hübsch geleg.) S. 40. (19 K.) Haltstelle **Beuggen,** 277 m., stattl. ehem. Deutschordens-Kommende, jetzt Lehrerseminar u. Kinderrettungsanstalt.

In der Nähe die interess. **Tschamberhöhle** mit Bach u. Wasserfall. Führer.

(24 K.) *Nieder-Schwörstadt,* 328 m. (27 K.) **Brennet** (Wehratal; Kreuz, vortreffl., Wein- u. Forellenstat.), 279 m., an der l. Ausmündung des *Wehratales* S. 53 u. dann das uralte, gewerbreiche (33 K.) **Säckingen** (Löwe od. Solbad; Schütze mit Veranda, Forellen u. vorzügl. Markgräfler, beide vortreffl.), 292 m., 2türm. Stiftskirche mit dem kostb. Schrein, welcher die Gebeine des Heidenapostels Fridolin enthält; grossart. Seidenbandfabrikation der Firma Bally (3000 Arbeiter) u. gedeckte Rheinbrücke. Restaur. Schloss samt Rheinturm mit den wundervollen Gartenanlagen des Hrn. Bally.

Ausflug zum idyll. *Waldseelein* mit Felseninschrift zu Scheffels Andenken (Restaur.) u. naher Schlossruine *Ofterdingen.*

An *Ober-Säckingen* vorbei nach dem angenehm geleg. (38 K.) **Murg** (Murgtal; Adler; Hirsch). Milde Lage. Sommerfrische.

a) Murgtal. 1) Murg-Totmoos od. Säckingen.

1) Fahrstrasse an e. grossen Spinnerei, der maler. *Lochmühle* u. der (5 K.) Prachtruine d. *Harpolinger-* od. *Wieladinger* Raubschlosses, dann an der *Wickartsmühle* (*Strahlbrusch* s. unt.) vorbei nach (11 K.) *Hottingen.*

2) Fusspfad. Hochromant. über ($1^1/_2$) *Harpolingen,* an der *Lochmühle* u. dem *Harp. Schloss* vorbei in die dunkelschatt., von der wilden *Murg* durchrauschte Talschlucht. L. der doppelstrahl. Wasserfall *Strahlbrusch.* Durch das idyll. *Elendtal* hinaus nach ($3^1/_2$ St. v. Murg) **Hottingen** (*Sonne*). (Von Laufenburg in 2 St. ü. *Hänner* nach Hott.) L. Strasse an dem v. Hebel besung. l. **Herrischried** (*Ochs*) vorbei ü. *Klein-Herrischried* u. die *Wehrhalde* nach ($1^1/_2$) *Vorder-Totmoos* S. 54. [Aussichtsreicher ist die jetzt verbesserte Strasse v. Hott. ü. *Hogschür* zur kahlen Kuppe *das Letzte Land.* Holzkapelle. Hinab nach *Au* u. ($2^1/_2$) *Vorder-Totmoos* S. 54.]

Nach Säckingen. Vom *Letzten Land* durch Buchwald nach D. *Homberg* mit entzück. Aussicht, *Rüttehof, Willaringen* (Torfwerk) u. dem weithinschauenden *Egg* nach *Säckingen.*

Auf dieser hübschen Tur wird das schicksalsreiche sogen. *Hauensteiner* **Hotzenland** durch- u. umkreist. Seine kräft., freiheitsliebenden, arbeitsamen, witzigen u. schlagfert., aber am alten festhangenden, bigotten, mistrauischen u. prozesssüchtigen Bewohner zeichnen sich durch ihre alte, malerische Tracht aus.

Viadukte u. Einschnitte. (41 K.) **Klein-Laufenburg** (Post ua.), 296 m. R. Felspyramide mit Belvedere u. Ansicht der Stromschnelle des Laufen. Gegenüber maler. *Gross-Laufenburg* S. 42.

Hübsche Ausflüge nach (1) *Hochsal* mit uralter Kirche; nach ($1^1/_2$) *Niederhof;* nach (1) *Luttingen* u. nach *Hottingen* s. ob.

Durch e. Tunnel u. ü. e. hohe Gitterbrücke an *Luttingen,* den Trümmern der alten Bergfeste zu *Hauenstein* u. dem (46 K.) r. kl. v. der Bahn aus nicht sichtbaren ein- u. kurzstrass. Städt. *Hauenstein* vorbei, dann ü. den Viadukt v. *Albert* u. die kühne *Albbrücke* (l. die pittoreske Albschlucht, s. unt.). (48 K.) **Albbruck** (Albtal, gut), 310 m., mit gr. Holzstofffabrik u. durch Wiesen, Obstbaumhaine u. Weingärten ü. *Dögern* nach (56 K.) *Waldshut* S. 17.

b) Albtal. Albbruck-St. Blasien-Freiburg. Post- u. Fahrstrasse. Hochinteressant u. wildromantisch. Vipera berus (Kreuzotter) nicht selten.

Durch e. Felsdurchstich hoch ü. der in schauerl. Tiefe rauschenden *Alb* u. weiter durch mehrere Durchschnitte u. Tunnel durch eine der grossartigschönsten Partien des Schwarzwaldes — (l. unten die *Teufelsbrücke,* oben *H. u. P. Hohenfels*) — nach (6 K.) **Tiefenstein** (*H. u. P. Krone,* vortreffl.), 438 m., mit den Trümmerresten der alten Burg *Tiefenstein.*

[N. herrl. gelegen *Görwil* (Bad. Hof; Adler), 673 m., gr. industr. Mfl.]

Die Trümmerreste der *Rihburg* umkreisend, am reiz. geleg. vortreffl. *Ghs. Tiefenstein* (Posthalt) vorbei pittoresk durch Hochwald nach (14 K.) *Niedermühle* (Sonne, gut) u. nach dem wohlhab. (17 K.) *Immeneich.* Dann stattl. Bauernhöfe, (20 K.) *Unter-* u. *Ober-Kutterau* u. ehem. Eisenschmelze (r. nach Höchenschwand), (26 K.)

St. Blasien *(H. St. Blasien,* treffl. mit angenehm. Dep.; *Krone,* gut), 771 m., industr. Marktfl. Angenehme Sommerfrische. Gute Jagd. Treffl. Forstwirtschaft. Grossart., ehem. sehr reiche Benediktiner-Abtei, jetzt Baumwollspinnerei. Die von Abt Martin Gebert II. erbaute Kirche, ehem. e. der anspruchsvollsten Tempel Deutschlands u. schönster Renaissancebau Badens mit impos. Rotunde, ist in schönen, grossart. Verhältnissen aufgeführt, erinnert an das Pantheon in Rom, passt aber nicht in ihre Umgebung.

(10 M.) *Wasserfall* (Tusculum), (1/2) *Sandboden* mit Aussicht auf die Alpen.

Rossstafel 3/4 St. Prachtaussicht.

Schwarzatal S. 17.

Feldberg. Über Menzenschwand S. 54.

Nach Schönau S. 53.

St. Blasien-Lenzkirch. Poststrasse ü. *Häusern* u. die aussichtsreiche *Klemme* nach *Eisenbreche* u. *Seebruck* (Ghs. Jehle, gut) [(1/2) *Hohenstaufen,* 1086 m., mit herrl. Aussicht] (Fusspfad ü. den Blasiwald in 2 St.), dann dem *Schluchsee* entlang nach **Schluchsee** *(Stern; Schiff,* beide gut), 951 m., in hübscher Umgebung. **(Feldberg,** S. 53, ü. *Aha* (Auerhahn) leicht.) Bis Freiburg S. 54.

Nr. 3. Von Romanshorn nach Zürich.

N.O.B. 82_2 K. Fruchtbares u. obstreiches Gelände.

L. *Salmsach;* dann (6_5 K.) **Amriswil** (Schäfle), 3292 Ew., 445 m. Südl. *Hagenwil* mit guter Wirtschaft im alten Schloss.

Rute nach St. Gallen Nr. 1 C. **Strassenbahn** Amriswil-St. Gallen projektirt.

Weite Ebene. (12_4 K.) *Erlen.* L. Schloss *Eppishausen.* Weinbau u. Torfstiche. Dann das alte (16 K.) **Sulgen** (Post), 474 m.

Zweigbahn nach Bischofzell u. Gossau. 22_5 K. An (2_2 K.) *Kradolf* u. den Schlössern *Öttlishausen* u. *Heidelberg* vorbei in e. mächt. Kurve ü. (6_9 K.) *Sittertal* nach (10_1 K.) **Bischofzell** *(Linde; Schwert; Löwe),* 2419 Ew., mit Schloss (Fischzuchtanstalt), dann wieder in gewalt. Bogen ü. die Tur u. ü. *Sorntal,* Molkereischule, (14_4 K.) *Hauptwil* u. (18_6 K.) *Arnegg* nach (22_5 K.) *Gossau* S. 343.

(18_8 K.) **Bürglen** mit hübschem Schloss; dann (22_6 K.) **Weinfelden** (Traube; Krone), 3179 Ew., 434 m. Sehensw. Kirche u. Rathaus.

Ottenberg, weinberühmt, mit *Schloss Weinfelden* in halber Höhe u. herrl. Aussicht. Interessantes, vortreffl. ausgeführtes gr. Panorama v. S. Simon.

L. an der Tur *Bussnang,* 2178 Ew. R. *Boltshausen* mit Schloss. (26_4 K.) **Märstetten,** 422 m. Oberh. Schloss *Altenklingen* der Familie v. Zollikofer. R. *Wigoldingen,* dann (30 K.) *Müllheim.*

N. Schloss Klingenberg. N.ö. davon der reizende Herrschaftssitz *Villa Mülberg* im Schweizerstil mit prächt. Aussicht auf die Alpen.

Zieml. monot. obstreiches Gelände. (35_9 K.) *Felben,* 401 m.

L. oben Schloss *Wellenberg,* 522 m. R. *Pfin,* 418 m., das alte Castrum „ad Fines" der Römer, ansehnl. D. mit Schloss.

Am l. Hof *Oberkirch* vorbei nach (40_1 K.)

Frauenfeld.

Gasthöfe u. Restaur.: *Falk; Bahnhof* mit renomm. Restaur. u. Gartenwirtschaft; *Krone; Löwe,* alle gut.

6087 Ew., 409 m., Hauptstadt des K. Turgau. Altalem. maler. Felsenschloss. Kantonsschule mit ansehnl. naturhist. Sammlung u. Stadtschulgebäude. Kantonsbibliothek. Kaserne. Eidg. Artillerie-Waffenplatz.

S.ö. das maler. Schloss *Sonnenberg* mit herrl. Aussicht. Oben am Berg die stattl. ehem. Kartause *Ittingen,* n.ö. davon *Herdern* mit Schloss u. l. oben altes Kloster *Kalchrain,* jetzt e. Zwangsarbeitsanstalt; noch weiter w. *Hüttwilen* u. die altertüml. Burg *Steinegg,* hoch am Hügelabhang mit ausgebreiteter Aussicht u. Schlossruine *Helfenberg.* Überall guter Weinbau.

Strasseneisenbahn Frauenfeld-Wil S. 344.

(44_1 K.) *Islikon* u. Schloss *Kefikon,* dann r. Schloss *Mörsburg,* (50_1 K.) *Wiesendangen, Oberwintertur* u. (56 K.)

Wintertur.

Gasthöfe: *Löwe,* musterhaft geführtes, sehr beliebtes, stark frequentirtes Haus v. bestem Ruf; *Krone,* ebenf. vortrefflich; *Adler; Ochs* b. Bahnhof ua.

Restaurationen, Café- u. Bierhäuser: *Rheinfels; Adler; Krone; Strauss; Walhalla* ua.; *Bahnhofrestaur.,* vortreffl. u. billig; hoch gelegen *Bäumli,* angenehme Gartenwirtschaft. — **Dienstmänner** u. Droschken.

15,958 Ew., 442 m., von den Römern angelegt, v. 9. Jh. an Vitodurum, d. h. Bachstadt, genannt, e. blühende, industriereiche, anmut. geleg. u. wohlgebaute Stadt mit gr. Handel. Knotenpunkt v. 7 Bahnlinien. Monumentales Stadthaus (v. Semper) mit Fontaine. In der Stadtkirche Freske v. Gritti u. drittgrösste Orgel d. Schweiz. Kath. Kirche. Gr. stattl. Schulhäuser (kantonal. Technikum, Gymnasium, Industrieschule, höhere Töchterschule etc.) mit e. tücht. städt. Bibliothek u. wertv. Sammlungen. Museum, sehr reichhaltig in s. paläontolog. Abteilung u. s. schönen Vögelsammlung. Imfelds Monte Rosa-Relief. Gewerbemuseum. Kunsthalle mit treffl. Bildern v. Bocion, Bosshardt, Graff, Grob, Koller, C. Rieter, Rittmeyer, Stäbli, Steffan, Stückelberg, Veillon, Weckesser ua. Privatgalerien mit wertv. Gemälden. Grossart. Münzkabinet des berühmten Numismatikers Dr. Imhoof. Post-, Bank-, Hypothekar- u. Lloydgebäude in edlem Stil. Kasino. Krankenhaus. Grossart. Sulzersche, Rietersche u. andere Etablissemente etc. — Vorzügl. Weinbau. ☐ Akazia.

Ausflüge: *Hoch-Wülflingen,* Burg *Wart* u. das alte (1) Schloss *Mörsburg.* (1/2) *Bruderhaus* mit Wildpark im Walde ua. Auf dem höchsten Punkte des gr. Eschenbergwaldes der (3/4) *Eschenbergturm,* 30 m. hoch, mit Wendeltreppe u. 7 Stockwerken. Prächt. Rundsicht v. Säntis bis zur Jungfrau.

Schloss Kiburg, 632 m. 1 1/4 St. Fahrstrasse od. durch den *Eschenbergwald;* od. v. *Sennhof,* s. unt., in 1/2 St. durch die Burghalde hinan; — auch v. Stat. *Kempttal* durch Wald. Altes, aussichtsreiches u. gänzlich restaur. Grafenschloss in romant. Lage. Rittersaal u. Kapelle mit Freskomalereien.

Ruten. Von W. nach St. Gallen Nr. 87; — nach Schaffhausen Nr. 7 A; — ü. Baden nach Zofingen Nr. 13, I.

Tösstalbahn. Wintertur-Rapperswil. 47 K. bis Rüti. Wechselnde Bilder. — (5 K.) *Seen, Sennhof,* 481 m., u. (9 K.) *Kollbrunnen* mit gr. Fabriken. Am Fuss des Burghügels v. l. *Liebegg* u. *Liebenegg* vorbei nach *Rikon* u. zum l. hübsch geleg. *Zell.* (In 1/2 St. zum *Girenbad* S. 344.) *Rämismühle* u. das industr. (16 K.) **Turbental** *(Bär),* 2077 Ew., 555 m., u. *Wila.* L. *Tablat.* Der Töss entlang. R. das gewerbtät. (22 K.) *Saland.* (26 K.) **Bauma** *(Tanne),* 2826 Ew., 644 m., in rauher Lage. Nun bis Wald durch das sog. *Kellenland.* Maler. Szenerien. Bei *Stäg* l. Hulfteggstrasse S. 345. (33 K.) *Fischental,* 2248 Ew., 751 m., dann Stat. *Gibswil-Ried,* 760 m. (Bachtel 1 St.) Wasserscheide. Nun hochromantisch bis Rüti. Plätze rechts! Tief unten schäumt die junge *Jona* in ihren Felsentrichtern u. bildet prächt. Wasserstürze. Brücke u. 3 kl. Tunnel. Wieder reiz. Landschaftsbild. (40 K.) **Wald** *(Ochsen; Rössli* ua.), 6370 Ew., 621 m., gr. helles, prächt. geleg. u. reiches Dorf. [*Bachtel,* S. 29, in 1 1/2 St. *Scheidegg* (Wirtsch.)] Wagenwechsel. Scharf w. ü. die hohe *Tiefentobelbrücke* u. den Töbelibach (unten die kühne Steinbrücke *Pilgersteg,* 546 m., dann der schöne 24 m. h. Jonafall *Hohenlauf)* nach *Rüti* S. 29.

Wintertur-Waldshut. N.O.B. 51 K. Abwechselnde Fahrt. Plätze rechts. (2 K.) **Töss,** 3388 Ew., mit ehem. Dominikanerfrauenkloster, jetzt Fabrik. (5 K.) Vor r. *Wülflingen,* 2636 Ew., maler. Burgruine. (8 K.) Stat. v. l. *Pfungen* [r. *Neftenbach*]. Jenseits der Töss Jagdschloss *Wart* u. (unterh.) *Wartbad* (besuchte Gartenwirtschaft). Im Weiterfahren hübscher Blick auf Schlossruine Freienstein, Schloss Teufen u. die Töss. (13 K.) Stat. v. l. *Embrach.* R. *Rorbas* S. 33. Dettenbergtunnel. (17 K.) *Bülach* S. 33. Bis Waldshut S. 36.

Von Wintertur nach Zürich (Plätze links) tägl. 7 Züge ü. Wallisellen: R. *Töss* u. Burgruine *Hoch-Wülflingen*, 598 m., S. 20. Gitterbrücke ü. die *Töss*. L. momentan die *Kiburg* S. 20. (61_7 K.) Stat. *Kempttal*. Berühmte Fabrik v. Jul. Maggi für Volksernährungsmittel aus Leguminosen, sowie vorzügl. Fleischextrakte. (65_4 K.) *Effretikon*, 515 m., Bahnhöhe. Von der Station aus Jungfrau sichtbar.

Effretikon - Hinwil (-Rapperswil). N.O.B. (Kempttalbahn.) Tägl. 4 Z. in c. 1¹/₄ St. Hübsche maler. Partien u. Gebirgsansicht. An den freundl. geleg. ansehnl. D. l. *Illnau*, 2717 Ew., u. l. *Fehraltorf* vorbei nach dem hübschen **Pfäffikon** *(Krone)*, 2900 Ew., 465 m., u. dem kl., tiefen u. fischreichen See gl. N. entlang ü. *Irgenhausen* zu den Stat. v. *Kempten-Ober-Wetzikon* (Viadukt), *Wetzikon* (Abzweig. nach Rapperswil S. 29) u. *Hinwil* S. 29.

Stat. *Dietlikon* (Fischzucht)-*Bassersdorf*. (73_8 K.) *Wallisellen*.

Rute nach Wesen, Chur u. Glarus Nr. 90.

Über eine Glattbrücke nach dem industriellen (77_5 K.) *Örlikon* (Bahnhof). N.w. hoch auf dem Bergesrücken *Regensberg*. (Nach Waldshut S. 36.) Durch den 940 m. l. Tunnel (1¹/₂ M. Durchfahrt) unter dem Käferberg, mit schönem Blick auf Zürich, das Limmattal u. die Berge, ü. die *Limmat* u. die *Sihl* nach (82_2 K.) *Zürich*.

3 Züge fahren v. Wintertur ü. *Kempttal, Effretikon* s. ob., *Bassersdorf* u. *Kloten* S. 58 (l. *Opfikon*, dann r. *Seebach)* nach *Örlikon* u. Zürich.

Nr. 4. Zürich und Umgebung.

Bahnhöfe. Der Hauptbahnhof (der N.O.B.) am n. Stadtende gehört zu den grössten u. schönsten Europas. Imponirend kühne Halle. Renommirte Restaurationen aller Klassen. — Nebenbahnhöfe in der Enge u. in Wiedikon für die linksufrige Seebahn. — Der Ütlibergbahnhof im Selnau, Ausgangspunkt der Sihltalbahn S. 26.

Dampfschifflandungsplätze: Alpenkai, Utokai.

Gasthöfe: *H. u. P. Baur au Lac,* palastart. Bau, prachtv. am See lieg., mit ebenso eleg. als komfort. Einrichtung, Lift, Lesezimmern, Bädern etc., e. reiz. Garten u. stilvollem Café-Restaur. (Separateingang v. der Talgasse), als nobler Mustergasthof mit zivilen Preisen in verdientem hohem Rufe stehend; *Bellevue,* herrl. Lage am See, der neuen Promenade u. der neuen Seebrücke, sehr angenehm u. treffl. geführt, mit Café; *H. Baur en ville,* altrenommirt, solide, tücht. Führung, mit Café-Restaur.; *H. National,* stilvoll modern, mit sehr eleg. Sälen, Café-Rest., Lift, vorzügl. Leitung u. *Gr. H. Viktoria,* modern u. komfort., mit Café-Rest., sehr gut, beide bequem u. angenehm nächst d. Bahnhof gelegen; *Schwert,* an der untern Limmatbrücke, bequem, mitten in der Stadt, aber mit köstl. Blick auf den See, vortreffl., mit altdeut. Weinstube, alle I. R.; *Zürcherhof,* vortreffl. gehalten u. starkbesucht, Lift, nahe dem See; ebenso *Storch* mit Bädern, alle mit schöner Aussicht; *Schweizerhof* mit Café, besucht u. gelobt. Vom Bahnhof w. *H. Habis* mit Sommergarten u. Winterpavillon; ö., jenseits der Brücke *Zentralhotel* mit Terrasse u. Bädern, beide vortreffl. geführt u. sehr besucht; *Stadthof,* d. Bahnhof gegenüber, bequem, gut u. billig; *Wanners Hôtel garni,* empfohlen, u. *H. St. Gotthard,* beide an der Bahnhofstrasse. Fernere gute Häuser sind *Limmathof,* nahe beim Bahnhof, bürgerl. gut u. sehr billig; *Blume; Krone; Sonne,* alle einfach; dann bescheiden, aber gut: *Seehof; Adler; Hirsch; Schiff; Hot. Bahnhof* ua. — In Unterstrass *Sonne,* gelobt. — Ütliberg S. 26. Hotel Widder Rennweg 1.

Pensionen: In mehreren der ersten Gasthöfe; *Neptun* mit Bädern, schatt. Garten u. freundl. gelegen, vortrefflich; *P. Hauser; Weisses Kreuz,* alle im Seefeld; *Tiefenau* in Hottingen; 20 Min. oberh. d. Polytechn. *Jakobsburg* auf dem Zürichberg mit Prachtaussicht. Westl. *Bürgliterrasse,* S. 22.

Restaurationen u. Cafés: s. Bahnhof u. Gasthöfe; in der Stadt: *Tonhalle* mit Terrasse, Konzerte, besucht; *Saffran,* sehr gut; *Kropf,* vorzügl. gehalten u. starkbesucht; *Strohhof,* gut, bei mässigen Preisen; *Kronenhalle,* gelobt; *Waag; Zimmerleuten; Schmidstube; Lohengrin; Helvetia,* neben der Kaserne. Im Bahnhof s. ob.; nächst demselben: *Habis* s. Gasthöfe u. *du Nord,* alle starkbesucht;

an der Bahnhofstrasse: *C. National* s. ob.; *St. Gotthard; Wanner,* alle gut. In den meisten auch Bier. Ütliberg S. 26.

Weinstuben: *Schwertkeller; Veltlinerkeller;* Waadtländer- u. spanische Weinstuben; *Burckhard,* feine Walliserweine.

Bierhäuser: *Kropf,* originell, feine Küche u. sehr besucht; *Orsini* od. *Brunner* mit vortreffl. Küche u. Weinkarte, sehr starkbesucht; *Franziskaner; Metzgerbräu; du Nord; Meierei; Gambrinus; Café de l'Opéra,* gegenüber dem Theater; *Gotthard; Häfelei; Strohhof; Weisser Wind* mit origin. Garten auf der Dachaltane; *Pfauen* mit Sommer- u. Operettentheater; *Dratschmidli; Stadtkeller* nächst dem Zentralbahnhof, alle gut, ua.

Gartenwirtschaften: *Tonhalle* s. ob.; *Biergarten Talacker* im Talacker; *Café Mainau,* Seefeldstrasse. Ausser der Stadt auf d. Westseite: *Bürgliterrasse; Muggenbühl.* Auf der Ost-(Polytechnikums-)seite: *Platten-Etablissement* in Fluntern; *Linde; Rietli; Jakobsburg* auf d. Zürichberg u. viele andere. Fast überall prächt. Aussicht. *Weid* S. 26.

Nahrungsmittelhandlung für Turisten: *C. Eggerling.*

Offizielles Verkehrsbüreau im Börsengebäude, Parterre. S. 25.

Reiseartikel: *Wolf,* Münstergasse; *Brunner; H. C. Keller* ua.

Herrenkleider nach Mass: *Rob. Egli* am Stadthauskai; *Baumann,* Storchengasse ua.

Seidenstoffe: *Henneberg; Spörri; Jak. Zürrer,* alle hochrenommirt.

Photographen: *Ganz; Wirth; Zipfel* (Falkenau), alle vorzüglich, ua.

Kunsthandlung v. *Appenzeller,* vis-à-vis d. Rathaus; *Staub & Ko.* am Paradeplatz, beide renommirt, ua.

Quincaillerie- u. Luxusartikel: *Büchi,* Paradeplatz, u. *Ammann-Büchi,* unweit der Börse.

Blumengeschäft v. Fröbel & Ko., S. 24, neben d. Hauptpost, besuchenswert.

Badanstalten: *Frauenbadanstalt* am Stadthauskai. **Männerbadanstalt** bei der Kaibrücke; Badeanstalt *Neumünster; Freibadanstalt* im Schanzengraben. *Männer-* u. *Frauenbadanstalt* am *Alpen-* u. *Mithenkai* in Enge. — Türk.-russische: *Badeanstalt* Mühlegasse; *Bruppacher,* Werdmühlegasse 10; *Stocker,* Mühlebachstrasse 70, auch Pension, renommirt.

Droschken: Hotel Baur, Zürcherhof, Schwert, Kronenhalle, Münsterbrücke, Bahnhofbrücke, Sihlbrücke, Riesbach, Enge, Sihlgemeinde, Hottingen u. a. O. Tarife in den Fuhrwerken.

Tramway 10, 15, 20 C., je nach Entfernung. **Omnibus** von od. z. Bahnhof 75C.

Dampfschifflandungsplätze vor d. Tonhalle u. vor den Stadthausanlagen.

Gondeln nach Tarif am Sonnenkai u. bei den Badanstalten.

Dienstmänner-Institut (Express) mit billigen Taxen. Kontrolle.

Bahnhöfe s. ob. Fahrtenpläne zuverlässig in Bürklis Reisebegleiter.

Telephon, auch für den Privatverkehr vorzügl. organisirt. 10 C. für 1/4 St.

Spaziergang durch die Stadt. Vom Bahnhofplatz mit d. Alfred Escherdenkmal v. Rich. Kissling s. durch die 1200 m. l. u. 24 m. br. **Bahnhofstrasse** hinauf (l. *Gewerbehalle der Kantonalbank,* r. *Lintescherplatz* u. *Schulhaus* S. 25 u. weiter oben *Post* u. **Kreditanstalt** S. 24, l. *Zentralhof* S. 24 u. zur **Börse** S. 24. L. zum *Stadthauskai* u. ü. die neue **Kaibrücke,** S. 23, zur *Kronenhalle.* (R. *Tonhalle* u. *Stadttheater* S. 23.) Durch die Rämistrasse direkt zur **Hohen Promenade** S. 26, dann am alten Friedhof vorbei zur Kantonsschule S. 25 u. am r. Kantonalkrankenhaus, der l. Blinden- u. Taubstummenanstalt u. dem (tiefer) **Kunstgebäude,** S. 24, vorbei z. **Polytechnikum** S. 25 (r. Pfrundhaus u. Bürgerasyl). Nun s.w. abwärts an der *Predigerkirche,* S. 23, vorbei zur *Gemüsebrücke* am Limmatkai. L. das **Rathaus** S. 23 (vis-à-vis die Appenzellersche Kunsthandlung), r. die *Fleischhalle* S. 24. Gegenüber das **Lesemuseum** S. 23 u. daneben das *Gesellschaftshaus zum Schneggen* S. 23. Stromaufwärts zur (l. der restaur. *Rüden) Münsterbrücke* u. zur **Wasserkirche** S. 24. L. die breite Treppe hinauf zum **Grossmünster** S. 23. — Über die *Münsterbrücke* zur **Fraumünsterkirche** S. 23, r. ü. den Münsterhof zur *Peterskirche* S. 23 u. l. an der *Augustinerkirche,* S. 23, vorbei, die Bahnhofstrasse kreuzend durch die Pelikanstrasse z. **Botan. Garten** S. 25. Über den Schanzengraben z. **Gewerbemuseum** S. 24. Gegenüber das *Gerichtsgebäude* u. nahe der *Uetlibergbahnhof* S. 21. Wieder n. durch die Zeughausgasse (l. *Zeughaus* S. 23) ü. e. Brücke in die Löwenstrasse u. z. *Bahnhof.*

Zürich, „die Königin mit villabesätem Kleide, die Füsse im Seespiegel badend, das Haupt mit Wein bekränzt“, liegt ausserordentl. schön zu beiden Seiten der stets klaren, raschen, grünen Limmat u. längs der reizenden Seeufer, im Angesicht des Hochalpenkranzes, 409 m. Gesundes Klima. Die innere alte Stadt hat enge, unregelmässige, oft steile Gassen mit hohen, finstern Häusern; die neuen Quartiere u. Kais zeigen Geschmack u. Wohlstand, palastart., stolze Herrenhäuser u. eleg. Villen. Mehrere schöne fahrbare **Brücken,** wie die obersten (Kai- u. Münsterbrücke) u. die breite Gemüsebrücke u. die Bahnhofbrücke, verbinden die Kleine Stadt (links) mit der Grossen Stadt u. sind mit den Kais u. der opulenten Bahnhofstrasse, die v. Bahnhof zur neuen Börse am See führt, als die Hauptadern des Verkehrs zu betrachten. Einwohnerzahl 1889: 28,216, mit d. Vorstädten 91,213. — Vorzügl. Schulanstalten. — Seiden- u. Baumwollindustrie. Wechselplatz. — Schwäne u. zur Winterszeit Lachmöven beleben das Limmatbecken. — Der schönste Schmuck der Stadt sind die neuen herrl. **Kaianlagen:** *Utokai* am r. Ufer; *Stadthausplatz* vor d. Anlagen; *Alpenkai* v. Stadthausplatz bis Bahnhof Enge; *Mithenkai* v. Enge seeaufwärts. — *Drahtseilbahn* von der Bahnhofbrücke zum Polytechnikum.

Öffentliche Gebäude u. Sehenswürdigkeiten. Das **Grossmünster,** e. Pfeiler-Basilika mit 2 Türmen in schönem, einfach byzant.-roman. Stil von edeln Verhältnissen aus dem 12. u. 13. Jh., v. Karl d. Gr. dotirt, mit altertüml., restaur. Kreuzgang, ohne Schmuck. Prächt. Orgel mit Gasmotor. Im Chor 3 gr. Glasbilder: Christus, Petrus, Paulus, v. Gsell. Zwingli begann hier s. Reformationspredigten. (Monument S. 24.) Besichtigung d. Kirche 25 C. Turmbesteigung 30 C., empfohlen. Glockenzug für den Türmer. — Jenseits d. Brücke die spitztürm. got. Fraumünsterkirche mit d. Grab Waldmanns u. altem Kreuzgang. **St. Peterskirche** mit uralt. Turm 20 C., gr. elektr. Uhr, riesigem Zifferblatt u. schönstem Geläute (As-dur), wo Lavater 23 Jahre predigte. Sein Grab an der Kirchenmauer. **Augustiner-,** jetzt altkathol. Kirche, in einfachem, edelm Stil restaurirt, mit Bildern v. Deschwanden. S. das ehem. Augustinerkloster. N.w. jens. der Strasse die St. Annenkapelle für den engl. Gottesdienst. — Predigerkirche, früher Dominikanerkloster, mit altem Kreuzgang u. sehr schönem hohem Chor (frühgot. aus d. 13. Jh.), jetzt Kantonsbibliothek. — Wasserkirche S. 24. — Röm.-kath. Kirche mit guten Glas- u. Altargemälden in Aussersihl. — Neumünsterkirche in hübschem griech. Stil. — **Synagoge** im maur. Stil an der Löwenstrasse. — Das **Rathaus,** e. Quaderbau (deut. Renaissance), aus dem J. 1699 ist Sitz des Kantonsrates, des Regierungsrates u. der Finanzdirektion. — Das renov. Regierungsgebäude (Obmannamt) am Hirschengraben. Vorzügl. eingericht. Waisenhaus. Das Stadthaus ist e. stattl., moderner Bau. Tonhalle, ehem. Kornhaus. Auf dem Dufourplatz das v. Fellner u. Hellmer erbaute neue **Stadttheater.** — Fierzhaus in Fluntern, eines der wenigen Werke Sempers. — Grossart. Kaserne im Kreuel. — **Zeughaus** mit Waffensammlung (Zwinglis Waffen) v. hohem Interesse. — Das schöne **Lesemuseum** neben d. Rathaus, eines d. besteingerichteten u. an Zeitungen u. Zeitschriften reichhaltigsten d. Kontinents, mit ausgewählter Bibliothek. Eingeführte Fremde haben 1 Monat lang freien Zutritt. Daneben das Gesellschaftshaus z. Schneggen („der Böcke“) mit schönen Räu-

men u. reichem Silberschatz; gegenüber die hübsche Fleischhalle. — Schlachthaus unterh. d. Stadt an d. Limmat. — Postgebäude u. die Bank v. Zürich an der Bahnhofstrasse. Der reiche Palast der **Kreditanstalt** mit 4 monument. Gruppen v. Iguel am Paradeplatz; die Kantonalbank. — **Börse** (ital. Renaissance) am Ende der Bahnhofstrasse. *Offizielles Verkehrsbüreau* S. 25.—Zentralhof u. Kappelerhof, geschloss. Häuserkomplexe m. Verkaufsmagazinen, ersterer mit Square u. Fontaine. Schützenhaus im Sihlhölzli. An verschied. Häusern Gedenktafeln. — Papierfabrik u. renomm. Maschinenfabrik v. Escher Wyss & Ko. — Hochberühmter **Handelsgarten** v. Fröbel & Ko. mit weltbekannter Alpenpflanzensammlung (seltenste Spezies) u. vorzügl. Kultur derselben, in ganz Europa in dieser Spezialität einzig dastehend, Baumschulen, Freilandpflanzen in reichsten Sammlungen, Gewächshauspflanzen, renomm. Bouquetbinderei etc. — Zentralfriedhof für die Stadt im Sihlfeld mit Crematorium u. schönen Monumenten. — **Belpoirpark** in Enge, ehem. Sitz v. Alfred Escher. — **Platzpromenade** in d. Nähe d. Bahnhofs, Platz d. zukünft. Landesmuseums, mit d. Denkmälern v. Sal. Gessner u. W. Baumgartner.

Sammlungen. Die ehem. „**Wasserkirche**" an der Limmat, 1479 in got. Stile erbaut, mit offener Durchgangshalle im davorstehenden Helmhaus (Meldung im Laden rechts gegen den See), enthält die grosse u. berühmte **Stadtbibliothek** mit 100,000 gedruckten Werken, besonders im histor. Fache u. in der zürcher. Literatur reich ausgestattet, u. ü. 3000 Manuskripten; viele Inkunabeln, reiche Bibelnsammlung. (Eintritt 50 C., Gesellschaften 1 Fr.) Briefe der Johanna Grey 1553 aus dem Tower in London an Bullinger; Zwinglis griech. Bibel mit dessen Randglossen; Briefe v. Rousseau u. Friedrich d. Grossen; Lavaters Büste v. Dannecker, Pestalozzis v. Imhof; Totenmaske Heinrich IV. v. Frankreich; Antiquitäten; histor. Portraits; das gr. Müllersche Reliefpanorama u. e. Relief des Engelbergtales usw. — Eine Treppe höher die Sammlungen der antiquar. Gesellschaft (Mi. nm. frei, and. Tage 50 C.) [berühmte Pfahlfundsammlung] u. die reiche treffl. Bibliothek der naturforsch. Gesellschaft (an 12,000 Bde.). — Vor der Kirche gegen den See das **Zwinglidenkmal** v. H. Natter.

Die Kantonsbibliothek mit der jurist. Bibliothek ist in den Chor der Predigerkirche versetzt. — **Sammlungen des Polytechnikums:** Berühmte Kupferstichsammlung (Zimmer 10 B Mi. u. Sa. 2—4 U. frei). Im mittleren Hallenbau die archäolog. Sammlungen (So. 10—12, Di. u. Fr. 2—5 U. frei); im I. u. II. Stock die naturhist. Sammlungen (Do. 8—12 u. 2—6 U. frei, sonst 50 C.), die besten der Schweiz, mit ausgezeichneten zoolog. Schätzen. Die Fauna der Schweiz ist vollständig dargestellt. Interess. Fossilien v. Käpfnach. Im Universitätsflügel, II. Etage l. ausgezeichnetes entomolog. Kabinet: Escher-Zollikofer-Museum, besond. reich an Koleopteren u. Lepidopteren. Die mineralog. u. geolog. Sammlungen höchst interessant. Im Kellergeschoss die Bausammlung, Ingenieur-, mechan., techn. u. technolog. Sammlung. — Die anatom. Sammlung im Anatomiegebäude beim Kantonal-Krankenhaus. — **Gewerbemuseum** im Selnau, Friedensgasse, mit perman. Ausstellung (mit Ausn. d. Mo. an Werktag. 8—12 u. 2—5 U., So. 10—12 u. 2—5 U. 50 C., Di. u. Do. frei). — **Künstlergütli** mit wertvoller Gemälde- u. Kupferstichsammlung des Kunstvereins (So. 10—12 U., Sa. 2—4 U. gratis, sonst 50 C.). (Anmeld. in d. Restaur.)

ZÜRICH

100 0 100 200 300 400 Meter

Oeffentliche Gebäude.

1 Rathhaus D. 4.
2 Regierungsgebäude D. 5.
3 Bezirksgerichtsgebäude C. 1.
4 Kant. Strafanstalt E. 3.
5 Hauptwache D. 4.
6 Stadthaus C. 4.
7 Wasserkirche, Stadt-Bibl. D. 4.
8 Cantonal Bibliothek E. 4
9 Pfrund Anstalt F. 4
10 Bürgerasyl F. 4.
11 Fleischverkaufshalle D. 4.
12 Theater D. 5.
13 Museum D. 4.
14 Börse C. 3.
15 Kaserne E. 1.
16 Post & Telegraph D. 3.
17 Bahnhof N. O. Bahn F. 2.3.
18 " Enge A. 2.
19 " Uetliberg C. 1.
19* Kantonalbank E. 3.

Kirchen

20 Grossmünster D. 4.
21 Grossm. Kapelle D. 4.
22 Fraumünster C. D. 3.
23 Predigerkirche E. 4.
24 St. Peterskirche D. 3.
25 St. Annakirche D. 2.
26 Augustinerkirche (Altkath.) D. 3.
27 Synagoge

Privatgebäude.

28 Creditanstalt C. 3
29 Freimaurerloge D. 3
30 Centralhof C. 3

Schulen.

31 Polytechnikum F. 4. 5.
32 Sternwarte G. 5.
33 Landw. Schule F. 5.
34 Kantonsschule E. 5.
35 Höhere Töchterschule D. 4.
36 Schule am Wolfbach D. 5.
37 " " Schanzengrab.n C. 2.
38 " " Linth Escher Pl. E. 2.
39 Botanischer Garten D. 1. 2.
40 Waisenhaus E. 3.
41 Blinden u. Taubstumm Inst. E. 5.
42 Künstlergut E. 5.
43 Gewerbemuseum C. 1.

Gasthöfe u. Pensionen.

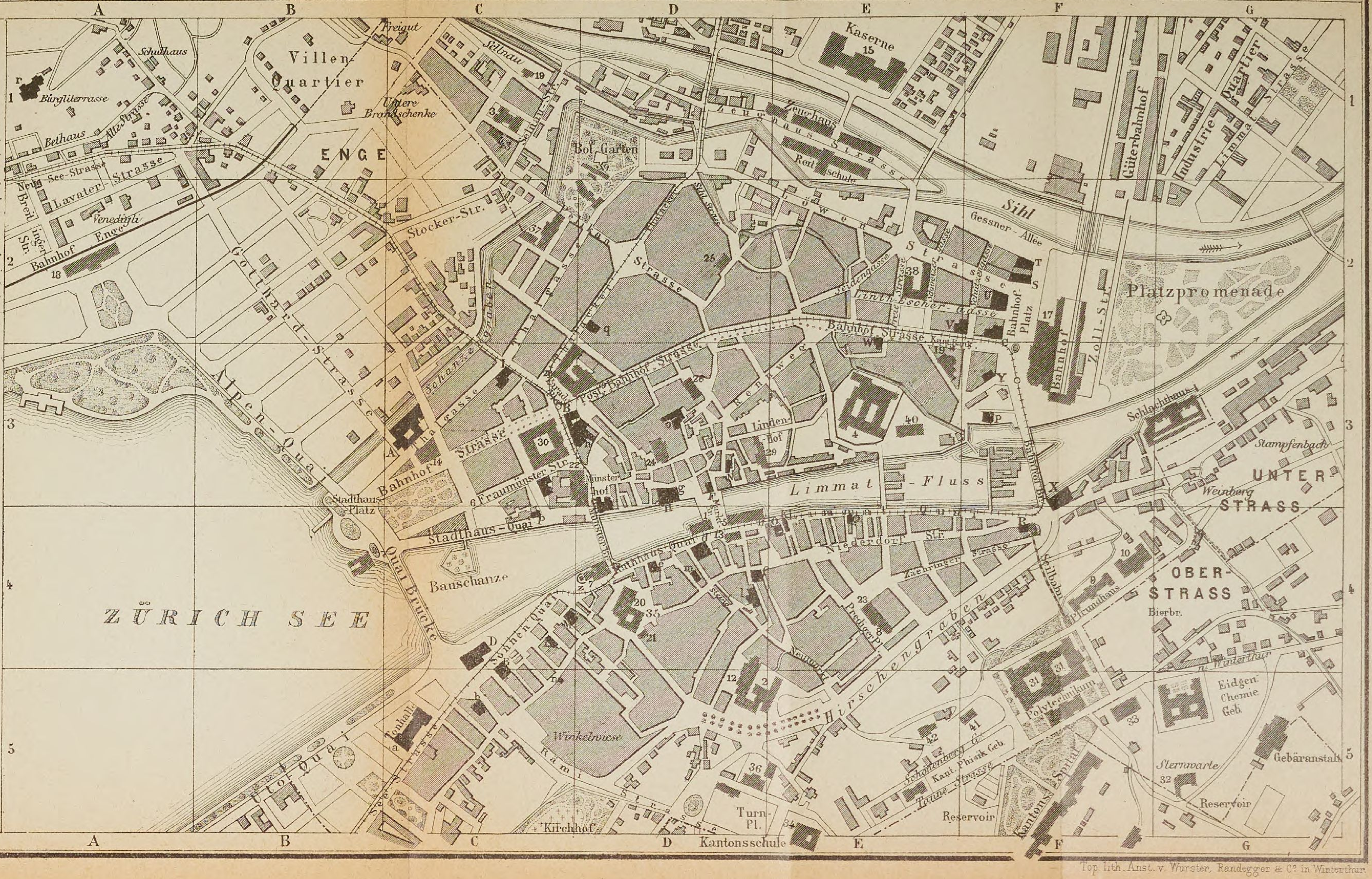
A Hotel Baur au lac C. 3.
B " Baur C. D. 3.
C " National F. 2.
D " Bellevue C. 4.
E " Zürcherhof C. 4. 5.
F " Schwert D. 3.
H " Storchen D. 3.
I " Falken C. 3.
K " Schweizerhof E. 4.
L " Hecht C. 4.
M " Rössli C. 4.
N " Schwanen D. 3.
O " Schiff E. 4.
P " Sonne C. 4.
Q " Krone E. 4.
R " Limmathof F. 4.
S " Habis F. 2.
T " Bayrischerhof F. 2.
U " Victoria F. 2.
V " St. Gotthard E F. 2.
W " Wanner E. 2. 3.
X " Central F. 3.
Y Stadthof F. 3.

Cafés. Restaurants.

a Tonhalle C. 5.
b Kronenhalle C. 5.
c Meise D. 3.
d Saffran D. 4.
e Zimmerleuten D. 4.
f Schmidstube D. 4.
g Litteraire D. 3.
h Orsini D. 3.
l Weisshaar D. 4.
m Gambrinus D. 4.
n Weisser Wind C. 5.
o Strohhof D. 3.
p Altes Schützenhaus F. 3.
q Schwarzer Bären D. 2.
r Bürgliterrasse A. 1.

—o— Tramway mit Station

z Zwinglidenkmal D. 4.



Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Anker: Pestalozzi in Stanz; *Baade:* Seestücke; *Böcklin:* Frühlingserwachen, Gartenlaube; *Bosshard:* Waldmanns Abschied; Gefangennahme v. Hämmerli; *Buchser:* röm. Hirtenidyll; *A. Corrodi:* Onkel u. Nichte; *Diday:* im Wallis; an d. Handegg; *Fröhlicher:* Waldpartie; *Ed. Girardet:* krankes Kind; *Eug. Girardet:* Halt in d. Wüste; *Grob:* Maler auf Studienreisen; *L. Hess:* Landschaften; *Holzhalb:* Sägenalp; *Aug. Kaufmann:* Winkelmanns Portrait; *Koller:* Mittagsruhe; Abendlandschaft; Schimmel i. Stalle; *Scheuchzer:* Fuschertal; *Steffani:* Gebirgsbach; *Stückelberg:* Köhler im Jura; *V. Tobler:* Hochzeit im Ampertal; *Ulrich:* bei Trouville; *Vautier:* der galante Professor; *Veillon:* Abend am Vierwaldstättersee; *Vogel:* Zürich tritt in den Bund der Eidgenossen; Sammlung *L. Hess*scher Bilder u. Gemälde von Steffan, Mind, Zeller, A. Robert, Wyrsch, Graf, K. Gessner ua. „Malerbuch", 16 Bände, e. Album mit Originalzeichnungen etc. Meldung b. Gesellschafts-Restaur. (10—12 u. 2—5, Sa. 2—4, So. 10—12 U. frei.)

Zoolog. Museum in der Platzpromenade s. ob.

Ateliers der berühmten Maler Böcklin u. Koller in Hottingen u. Riesbach.—Schweiz. Musterlager v. Bauartikeln a.d. Rämistrasse.

Anstalten. Auf der Anhöhe, der Blindenanstalt u. dem Kantonsspital gegenüb., **Polytechnikum** u. **Universität** im ital. Renaissancestil, v. Semper u. Wolff, mit schöner Attika, Sgraffito-Dekor. an der Nordfronte, schöner Aula, Sempermuseum (Pläne) u. Denkmäler v. *Bolley, Culmann, Semper.* Stattl. Gebäude f. Physiologie, Physik u. Chemie. Das chemische Laboratorium u. unweit davon das Physikgebäude, wohl die schönsten u. besteingerichteten wissenschaftl. Anstalten dieser Art in Europa. Patholog. Institut. Frauenklinik (Gebäranstalt) u. die eidg. land- u. forstwirtschaftl. Schule. Höher die Sternwarte. — Die **Kantonsschule,** schönes Gebäude, oberh. d. Stadt, mit Gymnasium u. Industrieschule.— Mädchensekundarschule, höhere Töchterschule u. Lehrerinnenseminar neben d. Grossmünster mit altem, roman. Kreuzgang u. viele schöne Schulgebäude in d. Stadt, in Riesbach, Hottingen u. Enge. Tierarzneischule. Landwirtschaftl. Schule. Evang. Seminar. Musikschule. Das Institut f. Blinde u. Taubstumme (besuchenswert), **Kantonalkrankenhaus,** daneben die Anatomie u. nahe d. Schwesternhaus z. roten Kreuz (Krankenpflegerinnen). Kinderspital u. Altersasyl in Hottingen. Krankenasyl (Diakonissen) der evang. Gesellschaft in Hirslanden. Sanatorium für arme Genesende am Zürichberg. — **Kantonal-Irrenanstalt** im Burghölzli (2,700,000 Fr. Kosten). — Der **botan. Garten** mit neuem Oswald Heer-Denkmal u. Büsten berühmter Botaniker. Im Gebäude r. das botan. Museum mit den Herbarien. — Institut Konkordia, Erziehungsanstalt für junge Leute. Vorbereitung auf Universität u. Polytechnikum.

Im neuen Römerschen Haus schönes Freskogemälde v. Stückelberg. — Der **Rüden,** neu umgebaut, mit permanenter schweiz. Schulausstellung u. dem Pestalozzistübchen. Haus Hans Waldmanns auf Dorf. Patrizierhäuser im Talacker. Hübsche Villen in der Umgebung: *Patumbah, Bodmer, Brandt* in Riesbach, *Fierz* u. *Wegmann* in Hottingen, *Belvoir, Kann* u. *Cramer, Freudenberg, Rieter* in Enge. — **Zwinglidenkmal** bei d. Wasserkirche.— **Alfred Escherdenkmal** auf d. Bahnhofplatz. Heim-Monument am Wolfbachplatz. Denkmal Kinkels auf d. Zentralfriedhof. ⌑ Modestia cum libertate auf dem Lindenhof, einst e. kelt. Kolonie, im 10. Jh. königl. Pfalz.

Das offizielle Verkehrsbüreau gibt den Fremden ü. jede Frage, welche Zürich betrifft, unentgeltl. Auskunft.

Monographie ü. Zürich, sehr wertvoll: Europ. Wanderbilder Nr. 126/129.

Grosses Volksfest: das Sechseläuten, e. Frühlingsfeier.

Ruten. Über Horgen od. Albis od. pr. Eisenbahn nach Luzern Nr. 6; — ü. Rapperswil nach Chur u. Glarus (ü. den See od. pr. Eisenbahn) Nr. 5 u. 90; — durchs Tösstal nach Rapperswil Nr. 3; — St. Gallen (pr. Wintertur) Nr. 3 u. 87; — Konstanz Nr. 2, I; — Romanshorn Nr. 3; — Schaffhausen Nr. 7; — ü. Niederglatt od. ü. Dielsdorf od. ü. Turgi nach Waldshut Nr. 9; — Aarau Nr. 10; — ü. den Bötzberg nach Basel Nr. 10, I; — den Rigi Nr. 6 u. 62.

Schöne Standpunkte, Spaziergänge u. Vergnügungsorte in der Stadt u. Umgebung: *Kaibrücke* u. *Kaianlagen* S. 23. *Stadthausanlage. Hohe Promenade* oberh. Stadelhofen mit prachtv. Aussicht u. dem Denkmal des Tonsetzers H. G. Nägeli. — Die *Bürgliterrasse* u. die *Wollishofer Allmend (Brunau, Muggenbühl,* vielbesuchte ländl. Vergnügungsorte) am Fuss des Ütlibergs. — *P. Sonnenberg* oberh. Hottingen. *P. Jakobsburg, P. Forster* u. *Karolinenburg,* u. besonders die Bank 1/4 St. oberh. derselben. — Das *Burghölzli* mit der gr. Irrenanstalt. — *Platzpromenade,* schattig, am Einfluss der Sihl in die Limmat, schönes Gehölz. *Nägelis schweiz. zoolog. Museum.* — *Schützenhaus im Sihlhölzli.* — Überhaupt sind fast alle die zahlreichen Gartenwirtschaften u. Anhöhen rings um die Stadt genussvolle Standpunkte. — (1) **Kuranstalt u. Rest. Weid,** 578 m. (n.w.), vortreffl., mit orig. ornam. Gartensaal, grossart. (treffl. Panorama v. Keller) Fernsicht u. herrl. Parkanlagen (Konzerte) (u. weiter über Höngg u. Engstringen nach (1 1/2) Kloster Fahr). Auf d. **Zürichberg** (vorzügl. Panorama v. Heim) hübscher einsamer, 1 1/2 stünd. Spaziergang v. *Fluntern* w. nach *Adlisberg* zum sog. *Katzentisch* mit Belvedère u. d. hochgeleg. *Witikon.* Zurück aussichtsreich ü. die Klus nach *Hottingen.* — *Rehalp,* 1 St., jenseits Hirslanden (Sommerwirtschaft). — In der Nähe der gr. *Friedhof* v. Neumünster.

Altberg, 623 m. 2 1/2—3 St. Über Wipkingen, Höngg u. Weiningen. Sehr hübsch. Sommerwirtschaft. S. 37.

Ütliberg oder *Uto,* der Gipfel der *Albiskette,* 872 m., 1 1/2 St. Prachtpartie, besonders ausgezeichnet durch Lieblichkeit u. maler. Mannigfaltigkeit der Aussicht. Ausser der Eisenbahn, s. unt., führen noch 4 Wege hinauf. (Drei davon werden selten begangen: 1) ü. den Hof *Friesenberg* auf schmalem, steilem Pfad in 2 St.; 2) ü. die *Wollishofer Allmend,* den *Höckler* u. *Manegg* s. unt. u. 3) ü. Aussersihl an *Albisrieden* vorbei z. Grathöhe.) 4) Der gewöhnl. u. angenehmste Weg führt v. der *Enge* gerade aus auf e. (1/4) Steg ü. die *Sihl* u. zum (1/4) *Albisgütli.* Auf d. betretensten Weg zur Höhe d. Bergrates. Denktafel des hier verunglückt. Tödiersteigers F. v. Dürler. Dreiviertelweg. Dann in 20 M. zur Kuppe. Kürzer vom *Chalet Hirzel-Meiss* u. *Uto-Staffel* ü. den Grat u. das *Leiterli* (Pens.). — **Eisenbahn** 917 K. Bahnhof im Selnau. Die Fahrt (30 M.) nicht genug zu empfehlen. Auch techn. e. hochinteress. Meisterwerk. Vollkommenste Sicherheit. Adhäsionsbahn m. Dampfbremsen Betrieb mit 3achs. Tenderlokomotiven, mit Luft- u. gewöhnl. Backenbremsen versehen. Grösste Steig. 7% (Rigi 25%). Maximalradius 135 m. Höhendifferenz der Endstat. 399 m. Sie überschreitet bald die Sihl, geht nach *Wiedikon,* gewinnt die Höhe ob *Albisrieden,* windet sich durch Wald mit öftern prächt. Ausblicken den Kamm hinauf bis zur Haltstelle *Waldegg.* (Reizend., neu angelegter Waldweg bis zum Gipfel.) In gr. Kurve zum Bahnhof. 5 M. höher *H. u. P. Uto* u. noch 3 M. höher **Kulm** *(Rest.)* mit vorzügl. Bedienung. Orientirungstafel u. vortreffl. Panoramen v. Keller u. v. Imfeld. — Denkmal des hochverdienten Bundesrats J. Dubs mit Portraitrelief v. Prof. Kaiser. — Rückwege angenehm, entw. 1) vom Dürlermonument ü. den Grat an den Absturz der *Faletsche* u. hinab z. Ruine *Manegg,* od. 2) auf prächt. Weg nach *Baldern* (Whs.) u. d. Grate folgend ü. *Felsenegg* (Rest.) in 1 St. z. *Albiswirtshaus* u. den l. Pavillon r. lassend zur (20 M.) **Albis-Hochwacht** *(Schnabel)* mit Pavillon u. schönerer Fernsicht als auf den Ütliberg. — **Albishorn,** 915 m., l. v. d. Hochwacht, der schönste Punkt. Am besten ü. *Talwil* u. den *Sihlwald.*

Die **Sihltalbahn** führt der Sihl entlang ü. die *Wollishofer Allmend, Adliswil, Langnau* u. den *städt. Sihlwald* (Muster-Forstverwaltung), wo sie sich an die Linie Thalwil-Zug anschliesst.

Monographie über Ütliberg: Europ. Wanderbilder Nr. 2.

Rigi-Kulm in 3 1/2 St. Nr. 6 u. S. 218.

Nr. 5. Von Zürich nach Rapperswil (Glarus od. Chur).

A. Seefahrt.

Dampfschifffahrt. Tägl. c. 12 Fahrten v. Zürich aus, wovon wenigstens 6 in c. 2¼ St. nach Rapperswil. Passagierbillete für alle v. See abfahrenden Postkurse können bei den Dampfschiffkapitänen gelöst werden. — Reizende, bei gutem Wetter nicht genug zu empfehlende Fahrt. Um einen Einblick zu bekommen in die Wohlhabenheit der Seeufer, die *einen* grossen Garten bilden, sollte der Turist die Wagenfahrt um den See (r. Ufer hinauf bis Rapperswil, dann Seedamm u. am l. Ufer zurück) nicht unterlassen. ¾ T.

Der farbenprächt. **Zürichsee,** 87s☐K., 409 m., ist mit s. 40 K. l., gebog., grünl. kristall. Wasserspiegel, der nur an 2 Orten die halbstündige Breite übersteigt, mit s. milde gehobenen, in Obstwäldern, Gärten u. Weinbergen prangenden, dicht mit ansehnl., gewerbsfleiss. u. reichen Dörfern u. hübschen Villen geschmückten Ufern das lieblichste schweiz. Landschaftsbild, e. Gemälde höchster Kultur u. freundlichster Anmut (vrgl. begeist. Ode Klopstocks) Überaus reger Verkehr der Uferpunkte mittelst zahlreicher Dampfboote u. Kähne (vgl. Fahrpläne). Grosse Seidenfabriken. 22 Fischarten.

Rechtes (ö.) **Ufer.**

(Von Zürich aus fahrend linke Seite.) Vorstadt *Seefeld,* die hochgeleg. Neumünsterkirche u. schöne Landsitze. *Stephansburg,* dahinter Burghölzli u. die Irrenanstalt. — **Zollikon,** 485 m., mit aussichtsreicher Kirche. Auf e. Landzunge **Küsnacht** (Sonne, gut), 2756 Ew., 427 m., mit kanton. Lehrerseminar. Auf der *Forch* prächt. Aussicht. Bei d. liebl. geleg. *Erlenbach Villa Wegmann* u. *Villa Mariahalden,* wo der humor. Schriftsteller Graf Benzel-Sternau lebte. *Herrliberg,* 467 m. Errat. Blöcke (Pflugstein). *Feldmeilen,* dann das lange **Meilen** (Löwe; Sonne, beide gut), 2859 Ew., alte Kirche mit schönem Chor. Guter Wein. Schöne Aussicht auf dem *Pfannenstiel* (Okenshöhe), 703 m. Denkstein an L. v. Oken. (Wirtschaftspavill.) *Ober-Meilen* (Hirsch), kelt. Pfahlbauten. *Ütikon* (Krone), 456 m., m. hochlieg. Kirche. Chem. Fabrik. **Männedorf** (Wilder Mann), 2615 Ew., m. besucht. Gebetheilanstalt (!) u. entzück. Aussicht bei der Kirche. Orientirungstafel. *Ötikon,* Landungsplatz für **Stäfa** (Rössli; Sonne; Löwe u. Seetal, beide m. Gartenwirtsch.), 3845 Ew., 434 m. (Göthes zweimal. Aufenthaltsort.) Gartenähnl. Gelände. Reiz. Standpunkte. (*Bachtel* S. 29.) *Kehlhof. Ürikon,* ehem. Burgstall. *Schirmensee,* v. wo die r. Ufnau besucht wird.

Linkes (w.) **Ufer.**

(Von Zürich aus fahrend rechte Seite.) R. schöne Villen. Bahnhof u. Schulhaus v. Enge. *Ütliberg* u. die *Albiskette.* Glarner- u. Urnerberge prachtvoll. **Wollishofen,** 432 m., in anmut. Lage. **Bendlikon** (Löwe mit Garten, gut, vielbesucht). Höher **Kilchberg,** 517 m., mit alter Kirche. **Rüschlikon,** 451 m. Oberh. Villa *Broelberg* (Karoline Bauer) u. Villa des Dichters *Conr. Ferd. Meyer.*

Fahrstrasse nach der auf der Höhe lieg. besucht. ländl. Naturheilanstalt *Nidelbad,* 505 m., mit erd. alkal. Stahlquelle, hübschen Anlagen u. reiz. Aussicht. Wunderschöne Spaziergänge. Stat. *Ludretikon* (Krone, einfach).

Talwil (Adler bei der Kirche), 4045 Ew., 480 m., stattl. Dorf. Gr. Seidenfärbereien. Vom Kirchturm u. v. *Ebnet* schönste Seeansicht. Glarner- u. Schwizerberge.

Bahn **Talwil-Zug** im Bau.

Albishorn, 915 m. S. 26.

Oberrieden, am Berge zerstreutes schönes D., mit herrl. Aussichtspunkten. — **Horgen** (Meiershof; Löwe, einfach, vortreffl. u. billig; H. Weingarten; Schwan; Cafe-Restaur. Schützenhaus am See ua.), 5519 Ew., 479 m., städt. Flecken. Saubere Kirche mit Fresken v. Barzaghi. Schöne Landsitze. Seebadanstalt. Köstl. Punkte in der Umgebung.

Zimmerberg, 1 St., sehr hübsch.

Bocken, ½ St. oberh. H. Kurhaus (altes schlossart. Patrizierhaus).

Rechtes (ö.) **Ufer.**

Oberh. *Feldbach* mit Bierbrauerei. Landgut *Goldenberg*. Der *Schwesternrain* (1½ St. hinauf) mit schöner Fernsicht. Die Seebucht *Kempratswinkel* umkreisend nach

Rapperswil (H. du Lac, gut u. billig; Freihof mit warmen Bädern, gelobt u. frequentirt; Schwan; de la Poste, klein ua.), 2789 Ew., wohlhabende, reizend geleg. St. Gall. „Rosenstadt" u. lebhafter Hafenplatz. In d. Kustorei d. Pfarrkirche bedeut. Schätze. Mittelalt. Rathaus. — Seedamm S. 29. — Etwas unterh. d. *Dreiländerstein*, Grenzstein der Kant. Zürich, St. Gallen, Schwiz, e. monument. Obelisk.

Altes restaur. Grafenschloss mit poln. histor. Museum (1 Fr) u. e. hohen schwarzen Marmorsäule, die d. Polenadler trägt, als Denkmal z. Erinnerung an den Beginn des 100jähr. Kampfes der Polen. Neben dem Grafenschloss (ö.) einfache Grabstätte des Museumsgründers Graf Plater († 1889) u. s. Gemahlin, v. Bäumen u. Gebüsch umschlossen. Daneben der *Lindenhof* mit herrl. Aussicht u. Damwildgehege.

Umgebung: Viele hübsche Waldspaziergänge. — *Martinsbrünneli* im Burgwald mit Felsenbrücke. *Frohberg* u. *Höcklistein* mit herrl. Aussicht.

Ufenau. Unweit Rapperswil die aufs freundlichste restaur. *Ins. Ufenau*, einst Pfarrkirche aller obern Seegemeinden. Hier starb 1525 der 36jähr. Ritter U. v. Hutten, arm, verbannt u. verfolgt bei s. Freunde Pfr. Schneck. Seine Grabstätte ist nicht bekannt; indessen wird mitten auf d. ehem. Friedhof s. verwitt., v. e. Trauerweide beschatt. Grabmal gezeigt. Im 10. Jh. errichtete Reginlinde, Gemahlin Burkhards I., Herzog von Alamannien, Äbtissin i. Fraumünsterkloster zu Zürich, auf der Ufenau e. Kapelle zu Ehren des h. Mauritius; ihr Sohn die den hl. Peter u. Paul geweihte Kirche. Auf der *Lützelau*, seit d. 13. Jh. unbewohnt, stand im 8. Jh. e. Frauenkloster. Pavillon, worin an schönen Sonntagen gewirtet wird. Die Ufenau verherrlicht C. Ferd. Meyers Dichtung *„Huttens letzte Tage"*.

Ruten. Von Rapperswil nach Einsiedeln u. Brunnen Nr. 60; — nach Glarus, Chur, St. Gallen, Toggenburg Nr. 90. — Tösstalbahn Nr. 3.

Linkes (w.) **Ufer.**

Käpfnach am See, mit 2 fossilienreichen Braunkohlen-Bergwerken.

Nach dem Rigi B.

Weit in den See vorspringend die schöne Halbinsel **Au** (Fremdenpension, herrl. geleg.), v. Klopstock besungen. Hübsche Landhäuser.

Wädenswil (Engel, herrl. am See geleg., mit Saal für 800 Personen u. angenehmer Terrasse, vortreffl. u. billig; du Lac ua.), 6346 Ew., 410 m., e. der schönsten Schweizerdörfer, amphitheatral. am Seeufer sich erhebend. Hübsche got. *Villa Gessner*. Sitz d. ostschweiz. Obst-, Wein- u. Gartenbauschule. Oberh. (20 M.) das herrl. geleg. Schloss in üppigem Park u. Ruine v. Alt-Wädenswil.

Reizende Aussichtspunkte.

Post in 1½ St. ü. *Schönenberg* nach **Hütten,** 740 m., Molkenkurort mit den ländl. Gasthäusern *Kreuz, Bär, Krone.*

Südostbahn S. 207.

Richterswil (Engel mit Terrasse, sehr beliebt; 3 Könige, auch gut), 3881 Ew., in ungemein schöner, geschützter Lage.

Schöne Spaziergänge. Nach *Bäch* (Wasserfälle); auf den *Beck;* auf den *Esel* (nicht Etzel), überall schöne Fernsicht; *Burghalde; Schönenboden;* besonders aber auf den **Gottschallenberg** S. 207 (ü. die *Sternschanze* u. den *Zittersteg,* teilw. durch Wald). Prächt. Panorama. Hinab zur Stat. *Biberbruck* od. ü. *Edlibach* (Poststat. ¼ St. v. Schönbrunn) nach *Zug.*

Feusisberg, 1¼ St. Über (20 M.) *Wollerau,* dann auf buckl. Wege auf- u. absteigend zu den wenigen Häusern v. *Feusisberg* (Whs. reinl.; P. Reichmuth u. höher P. Feusisgarten, beide einfach u. gut). Luft- u. Molkenkurort. In der neuen Kirche Fresken, die Verdammung Arians, Luthers, Zwinglis, Calvins, Rousseaus u. Voltaires darstellend. — *Luegete,* ½ St. ö. S. 29.

Grösste Seebreite. S. der *Hohe Rohnen* u. der *Etzel,* ö. der *Allmann* u. der *Bachtel.* Ufenau u. Lützelau tauchen aus d. See auf. An d. Landesgrenze Ende d. regen Gewerbstätigkeit dieser Uferseite. Nun das gr. Schwizerdorf *Freienbach,*

Rechtes (ö.) **Ufer.** **Südostbahn** (S. 207) nach (4 K.) Pfäffikon ü. den 1005 m. l. Seedamm (interess. Bauwerk, ganz aus Stein u. Eisen, mit der Bahn, e. Fahrstrasse u. Trottoirs) nach *Hurden* u. *Pfäffikon.*

Linkes (w.) **Ufer.** *Pfäffikon* u. *Altendorf* (oberh. die alte, jetzt renov. Wallfahrtskapelle *St. Johann* u. die Pens. u. Rest. Luegete) in kornreichem Gelände, dann *Lachen* S. 352.

☞ Die aussichtsreiche alte Strasse ü. Kirchberg sehr hübsch.

Der obere Zürichsee mit einsamern, weniger kultivirten Ufern hat den Vorzug e. majestät. Aussicht auf die Hochgebirge, Nr. 90.

B. Eisenbahnfahrt durch das Glatttal.

V.S.B. 43 K. Tägl. 6 Züge. Fahrzeit 1¼—1½ St.

(8_4 K.) *Wallisellen* Nr. 3. R. (11_2 K.) *Dübendorf*, 2386 Ew., (14_5 K.) *Schwerzenbach.* Über die *Blutmatte* nach (17_1 K.) l. *Nänikon-Greifensee*, 457 m.

Greifensee. 20 M. von der Bahn, am, v. der Bahn aus nicht sichtbaren, 1½ St. l. u. 25 M. br. See gl. N. (Dampfschiff) das Städt. *Greifensee* m. Schloss. 1444 Mord v. Greifensee. Denkmal v. der Bahn aus (vor Nänikon) sichtbar.

Einförmig nach (20_3 K.) **Uster** (Stern, renommirt; Usterhof; Kreuz; Bierbr. Stahel), 7042 Ew., 487 m., gr. Industriedorf m. schönen Kirchen u. alter, renov. Burg mit herrl. Aussicht u. guter Wirtschaft. Elektr. Fabrik.

Der *Aa* entlang. (24_5 K.) Stat. *Aatal*, dann an l. *Robenhausen* (Pfahlbautenausgrabungen) vorbei nach l. (27_1 K.) **Wetzikon** (Löwe; Post ua.), 5421 Ew., 532 m. Die Glarneralpen sehr schön.

Zweigbahn nach Hinwil S. 21, Effretikon.

Postkurs ü. *Bäretswil*, 2826 Ew., nach Bauma, S. 20, in 2 St.

Bachtel. Kl. Wagen fahren hinauf. Buben führen für 1 Fr. Eisenbahn bis (1) **Hinwil** (*Hirsch* ua.), 2962 Ew., stattl. Reisende, die v. Rapperswil kommen, steigen auch in Rüti aus.

An *Hinwil* u. *Dürnten* vorbei. (33 K.) R. **Bubikon** (Löwe; Rössli), 532 m. R. altes Ritterhaus. Glarner-, Urner- u. Schwizerberge sehr schön. (35_8 K.) **Rüti** (Löwe), 3451 Ew., 491 m., heiteres, schönes D. in anmut. Umgebung mit ehem. berühmter Prämonstratenserabtei, jetzt Privateigentum. Grossart. industr. Etablissem. — Einblick ins Wäggital S. 352.

Bachtel, 1119 m., s. ob. 1½ St. Über *Ober-Dürnten*, den kl. W. *Orn* passirend, od. ü. Wald, S. 20, leicht ansteig. zum Gipfel. Gutes Whs. Aussichtsturm. Aussicht v. Säntis bis z. Berner Oberland (Panorama v. Keller.) Hinab ü. *Wernetshausen* u. *Hadlikon* nach (1½) *Dürnten*, 2484 Ew., (25 M.) *Bubikon* s. ob., (1) *Hombrechtikon*, 2385 Ew., u. (1) *Ötikon* S. 27. Sehr hübsche Partie.

Hinter *Rüti* Tunnel, dann durch den *Aspenwald* u. ü. die *Jona* an r. *Jona*, 433 m., vorbei zur Kopfstat. (42_3 K.) **Rapperswil** S. 28.

C. Eisenbahnfahrt am linken Seeufer.

Zürich-Glarus. 68_7 K. N.O.B. Sehr genussreiche Fahrt.

In e. mächt. Kurve Aussersihl umkreisend ü. die Sihl u. unter der eisernen Ütlibahnbrücke durch, dann e. Tunnel passirend zur Stat. der heitern Vorstadt (4_1 K.) *Enge.* Villen. Bis Lachen dem See entlang. Stationen: (5_8 K.) *Wollishofen*, (8_7 K.) *Bendlikon*, (10_7 K.) *Rüschlikon*, (12_2 K.) *Talwil*, (14_3 K.) *Oberrieden*, (16_8 K.) *Horgen*, (24_1 K.) *Wädenswil*, (27_5 K.) *Richterswil*, (33_5 K.) *Pfäffikon* (Abzweigung l. nach Rapperswil S. 28, r. nach Schindellegi) u. (39_6 K.) *Lachen.* (Ortsbeschreibungen s. A.) Dann (43_6 K.) *Siebnen*, (50 K.) *Reichenburg*, (54_3 K.) *Bilten*, (57_1 K.) *Ziegelbrücke* (zugleich Stat. der Rapperswil-Churbahn S. 360), Prachtblick auf die Glarnerberge (Linie nach Chur Nr. 90), (59 K.) *Nieder-* u. *Oberurnen*, (63 K.) *Näfels* S. 351 u. *Glarus.*

Nr. 6. Von Zürich nach Zug (Rigi-Kulm) u. Luzern (Gotthard).

A. Per Eisenbahn.

N.O.B. 65 K. (bis Zug 32 K.). Plätze rechts!

Bis (4_2 K.) *Altstetten* S. 37. Dann in gr. Kurve um den *Ütliberg.* (8_7 K.) *Urdorf.* (12_8 K.) *Birmenstorf* S. 37, l. oben die Ütliberghäuser. Vor dem *Ettenbergtunnel* ü. die Reppisch. Bald im Vorblick r. die Berneralpen u. Pilatus u. weiterhin l. die Engelbergerspitzen, Urirotstock u. Titlis. L. *Wettswil* (röm. Altertümer). (18_2 K.) Stat. *Bonstetten-Wettswil,* höchster Bahnpunkt, 531 m. L. *Bonstetten,* 550 m. Im Vorblick l. Rigi, r. Pilatus, dahinter l. die Gipfel des Urirotstocks u. Titlis, r. Berneroberländerberge bis zu den Wetterhörnern. (22_2 K.) *Hedingen.* L. *Äugstenberg* u. das einfache *Wengibad,* dann hübsch geleg. (25_1 K.) **Affoltern** (Krone; Löwe mit Garten), 2246 Ew., 500 m., gr. Dorf. Origin. Kirchturm v. Semper. Röm. Altertümer. (29 K.) Stat. *Mettmenstetten* (Rössli), 474 m. Hier treten Eiger u. Jungfrau hervor.

Albisbrunn. 6 K. Post nach (5) *Hausen* S. 32. 1 Kil. weiter die altrenomm., sehr schöngeleg. Kaltwasserheilanstalt *Albisbrunn,* unter tücht. ärztl. Leitung.

(32 K.) **Knonau** (Adler), 433 m., ansehnl. Dorf. Bald schöner Blick auf den Zugersee, Rigipyramide in der Mitte, r. Stanzerhorn u. Pilatus, dahinter Schreckhörner u. Eiger, l. der Rossberg. Über den fruchtb. *Baarerboden* an *Steinhausen* (P. Rigiblick) vorbei zum *Zugersee.* Am Ufer hin an der Strafanstalt u. dem stattl. Lagerhaus vorbei zur (39 K.) Kopfstat. **Zug.**

☞ **Rigireisende besteigen hier das Dampfboot od. fahren mit der Bahn weiter bis zur Rigistation Goldau S. 32 u. S. 221 u. 217.**

Zug.

Gasthöfe: *Falken* mit feinem Restaur.; *Rigi* in unmittelb. Nähe des Bahnhofs; *Hirsch,* renovirt, komfort. u. billig, alter guter Ruf; *Löwe* am See, schön geleg., beliebt; *Bellevue; de la Gare* mit Gartenrest.; *Freihof; Post*; *Ochs; Schiff* am See, alle befriedigend; *Restaur. Rosenberg* 5 M. ob Zug: *Äcklin* b. Zeitturm; *du Nord*; *P. Guggital,* ländl. gut, an der Strasse nach Felsenegg.

Zug, 5191 Ew., 470 m., mittelalterl. Hauptstadt d. Kant., in freundl. Lage mit vielen Kirchen, Klöstern u. Kapellen. In der Kapuzinerkirche e. Grablegung v. D. Calvaert. Im Zeughaus einige Trophäen. Auf d. stattl. Rathaus Saal mit e. Fülle herrl. Dekorat. aus spätgot. Zeit, e. Museum für Zuger Altertümer. Schöner Bürgerspital am See. Regierungsgebäude i. Renaissancestil. Armen- u. Waisenhaus. Hochgeleg. das kath. Lehrerseminar. Frauenkloster mit grossart. Schul- u. Pensionshäusern. Treffl. geleitetes, kommerz.-techn. Institut Minerva, Erziehungsanstalt für junge Leute, mit Anlagen. Vorbereit. auf Universität u. Polytechnikum. Bad- u. schönste Fischzuchtanstalt der Schweiz. Auf Rosenberg gr. Bienenzüchterei. Apistisches Museum. Zigarrenfabriken u. e. mech. Weberei. Bedeut. Metallwarenfabrik. Die Vorstadt hat schönen Anlagen Platz gemacht. Volière mit exot. Vögeln. Zugerberg-Kurhäuser l. Schönfels, r. Felsenegg. — In Baar sehenswerte Tropfsteingrotte in der Hölle.

Schöne Standpunkte. *Platzwehr* (Hafendamm); got. *St. Oswaldkirche,* die auch einige hübsche Gemälde enthält. *Guggital* 1/2 St. Angenehmer Spaziergang durch die *Bohlschlucht* auf den *Bohlgütsch* mit prächt. Fernsicht.

Rossberg S. 31. Über *Gaisboden* u. (1 1/2) *Walchwiler Almend* (selt. Flora) zum (1 1/2) *Unteralpli* in den Egeriweg. Auf Gipfel Wildspitz *H. Rossberg-Kulm.*

Ruten. Von Zug ü. Horgen od. Albis nach Zürich B.

Felsenegg, 922 m., u. **Schönfels.** Omnibus am Bahnhof. 1½ St. Steiler Fahrweg durch Obsthaine, Wald u. Bergwiesen. **Felsenegg,** bevorzugtes, komfort., vortreffl. geführtes Kurhaus mit Bädern, Sennerei, breiter Terrasse u. herrl. Aussicht auf die Seen u. die Hochgebirge. — 5 Min. entfernt Kurhaus **Schönfels** mit prächt. Aussicht u. Anlagen. In beiden Milch-, Molken- u. Luftkuren. Vorzügl. Quellwasser. Frische, reine, trockene Luft. Hübsche Ausflüge auf die *Hochwacht,* 991 m., den *Hüngistock* etc.

Von Zug 2mal tägl. Post nach der **Kuranstalt Schönbrunn,** 710 m. 1½ St. W. v. Zug auf aussichtsreich. sonniger Terrasse geleg., gute Wasserkuranstalt mit Bädern aller Art. Molken etc. Vorzügl. Quellwasser.

Zugersee, 417 m., 14 K. l., 4 K. br. (38₅□K.), 400 m. tief, treffl. Rotforellen („Zugerröteli" [Salmo salvelinis]), liegt anmutig am Fusse d. Rigi u. angesichts des Pilatus u. der Mithen. Die stillen Ufer, besonders bei Walchwil, überaus milde u. reich mit mächt. Nussbäumen u. Edelkastanien, mit Wein- u. Obstgärten geschmückt. Der Landweg gewährt, namentl. zw. Zug u. Oberwil, sehr maler. Ansichten. — Der Nordrand des Sees ist mit Pfahlbauten besetzt.

a) **Zug-Art.** Dampfboote mit guter u. billiger Restauration. — Am n.w. Seeufer *Cham,* s. unten. S. der Rigi. S.w. treten bald nach der Abfahrt der Pilatus u. s.ö. die Rossstöcke u. Frohnalp hervor. R. auf wald. Vorsprung das alte *Schloss Buonas* u. die eleg. *Villa Gonzenbach.* Panorama v. Keller. Ö. *Oberwil, Otterswil,* e. kl. Felseneiland u. *Eielenegg.* Dann weiter, Eielenegg gegenüber, das bewaldete Vorgebirge *Kiemen.* Ö. *Lotenbach* mit Felsschlucht, dem Wasserfall *Grindwäschete* u. der *Kalten Höhle; Hörnli* u. *Walchwil.* Rötelfang. W. **Immensee (Gotthardbahnstation)** S. 211. Reisende, die nach Küsnacht u. Luzern, od. v. dieser Seite den Rigi (kürzester Weg) ersteigen wollen, verlassen das Dampfboot. Am s.ö. Ufer hoch oben die Gotthardbahn. R. der Rigi u. l. am Fusse des Rossbergs, hinter welchem die Mithe, S. 211, emporstarrt, *St. Adrian* (Denkmal). Dann am Fusse des r. Rigi *Art* S. 211. — Passagierbillete für Postkurse beim Kapitän.

Rigibahn S. 216.

b) **Zug-Schwiz** od. **Einsiedeln.** Poststrasse ü. *Allenwinden* nach (1) *Neu-Egeri* mit gr. Spinnereien, (½) **Unter-Egeri** *(Egerihof; Brücke; Post,* alle gut), 2376 Ew., gr., properes D. mit got. Kirche, hübscher Seebadanstalt u. Promenaden. Luftkurort. An der renomm. Erholungsstat. f. Kinder (Besitzer Hürlimann, Arzt) mit Alpengarten vorbei z. **Egerisee,** 726 m., Dampfschiff, (7□K.), berühmte Forellen. L. oben Sanatorium für skrof. u. rachit. Kinder d. Stadt Zürich. (½) *Ober-Egeri* (Löwe, gut), 1804 Ew. Dem n. U. des Sees entlang nach (½) **Morgarten,** dem Marathon der Schweiz, wo 1315 die Eidgenossen den ersten glorreichen Sieg ü. die Österreicher errangen, u. dem W. *Schorno* vorbei nach *St. Jakob* mit Schlachtkapelle u. z. Posthaus (Krone) v. **Sattel** S. 210. Nach Schwiz u. Einsiedeln Nr. 60.

Von Ober- od. Unter-Egeri hübsche Ausflüge w. nach *Felsenegg* s. ob., ½ St., n.ö. ü. das aussichtsreiche (1) *Mangli* nach (1) *Hütten* S. 28, ö. ü. den *Retenpass* nach (1) *Gottschallenberg,* (1) *Biberbruck* u. (1) *Rotenturm,* n.w. sehr lohnend ü. den *Gubel* nach *Menzingen,* sauberes u. wohlhab. Bergdorf. Berühmtes Töchterinstitut. — Am lohnendsten (s.) **Rossberg** od. **Rufi,** 1480 m. 2 St. Gute Strasse bis ü. die (¾) *Hüribachbrücke,* dann Fusspfad r. ü. (½) *Unteralpli* (Hütten, gut) u. (¼) *Oberalpli* u. l. steil, dann d. Grat entlang z. (½) Gipfel **Wildspitz** mit *H. Rossberg-Kulm,* billig, auch Pension. Herrl. Aussicht, ähnlich derjenigen v. Rigi. Panorama v. X. Imfeld. W. ü. den Grat zum geolog. interess. **Gnipen.** Blick auf den Goldauer Bergsturz zu Füssen ergreif. schauerlich. Abstieg nach *Art* sehr steil, besser gegen *Steinenberg,* Station der S.O.B.

Die Bahn kehrt. Nun Plätze rechts! Über die *Lorze* an der eleg. *Villa Schulthess-Meiss* u. der hübschen Kirche vorbei zur (41_7 K.) Stat. v. **Cham** (Rabe [Post], gut ua.), 3134 Ew., mit dem schwerfäll. St. Andreasschloss u. prächt. Aussicht ü. den See. Berühmte, lukrative Fabrik kondens. Milch (jährl. 40 Millionen Büchsen). Papierfabrik. Das Gelände gleicht e. gr. Baumgarten. Bei l. *Buonas* mit Schloss den See verlassend zur (47_1 K.) Stat. **Rotkreuz** (Bahnrestaur. gut u

billig, Proviant für die Gotthardrute) S. 41 u. 221 (Bahnknotenpunkt). Vor *Honau* den Kant. Zug verlassend an der alten Lorzebrücke vorbei zur (50_9 K.) Stat. *Gisikon.* Hier u. bei ö. *Meierskappel* warfen 1847 die eidgen. Truppen die Sonderbündler.

St. Michaelskreuz *(Rotenberg)* mit herrl. Aussicht.

Über *Root, Dierikon* u. *Buchrain* zw. r. Wald u. l. obstreichen Halden durch. (58_5 K.) *Ebikon* in anmut. Tälchen. Keltengräber. L. der wald. *Hundsrücken.* R. in einiger Entfernung das einsame, liebl. geleg. ehem. Frauenkloster *Rathausen.* Am l. schmalen, kl. *Rotsee* (l. oben Schlöss. *Hünenberg)* vorbei durch e. kl. Tunnel u. ü. die eiserne Reussbrücke auf das l. Flussufer (wo r. die Bahn v. Olten einmündet) u. diesem entlang in e. gr. Kurve unter (r. oben) *Gibraltar* durch, die Häuser v. *Untergrund* (Stadt) streifend in e. Tunnel u. zum (65 K.) Bahnhof v. *Luzern* S. 176.

B. Über Horgen.

6⁷/₈ St. Per Bahn od. Dbt. bis Horgen Nr. 5. Poststrasse v. Horgen nach (20 K.) Zug. Fahrzeit 2 St. 50 Min. Am Landungsplatz Wagen (tarifirt).

An l. *Bocken,* S. 27, vorbei ü. (1) *Harüti,* wo die Wädenswilerstrasse einmündet, mit schöner Aussicht auf den See, Säntis, Kurfirsten, Speer u. die Glarnerberge, zur ($^1/_4$) Höhe des Bergsattels u. zum ($^1/_4$) Whs. Morgental am *Hirzel,* 736 m. (Sommerfrische), dann hinab zur (40 M.) *Sihlbrücke* (Krone, gut), 532 m. (l. *Schönbrunn* S. 31). An dem r. waldbewachsenen Nagelfluhfelsen *Baarburg,* 636 m., vorbei. ($^3/_4$) *Lorzebrücke.* L. gr. Spinnerei u. Arbeiterhäuser. Mitten im fruchtbaren *Baarerboden* (20 M.) **Baar** (Lindenhof ua.), 4065 Ew., 443 m., gr. D. mit sehensw. kathol. u. reform. Kirche. Weite grüne Ebene. Berühmte Tropfsteingrotte i. d. Hölle, sehr sehensw. ($^3/_4$) ($4^1/_8$ St. v. H.) **Zug** S. 30.

Der Fahrweg ü. die ($1^1/_2$) *Horgeregg,* 665 m., der v. Horgen nach der Sihlbrücke führt, ist $^1/_2$ St. kürzer als die Poststrasse u. bietet weit schönere Aussichtspunkte. Bei ($^3/_4$) *Widenbach,* auf der ($^1/_4$ St. rechts) *Hochwacht* des *Zimmerberges,* 773 m., herrl. Aussicht auf den Zuger- u. Zürichsee, das Sihltal u. die Alpen. — Von Widenbach steigt die Strasse noch zur Hirzelhöhe s. ob. u. senkt sich von da zur Sihlbrücke.

C. Über den Albis.

Sihltalbahn bis Adliswil.

Über *Wollishofen* u. e. monot. Hochebene, bei *Adliswil,* mit gr. Seidenweberei, die Sihl überschreit. u. v. *Unter-Albis,* 578 m., an in Windungen ansteig. am Wildpark Langenberg vorbei in $2^7/_8$ St. zum einsamen guten Gasthaus z. Hirschen *(Ober-Albis)* an der Passhöhe, mit prächt. Aussicht, die auf der 20 M. entfernten *Hochwacht* od. *Schnabel* (Pavillon), 880 m., noch ausgedehnter ist. Dann hinab am kl. *Türlersee* (auf den Sumpfwiesen selt. Pflanzen, auch Kreuzottern) vorbei nach *Hausen* (Löwe), 603 m. (Albisbrunn S. 30.) Über *Kappel* mit frühgot. Kirche (Glasgemälde) u. Korrektionsanstalt u. das Schlachtfeld v. Kappel, wo Zwingli fiel (Denkstein). Dann ü. *Blickenstorf,* Hans Waldmanns Geburtsort, nach *Baar* s. ob. u. (3) *Zug.*

Nr. 7. Von Zürich nach Schaffhausen.

A. Über Wintertur.

56_1 K. N.O.B. Weingelände, Obsthaine, ernste Tannforste, üppige Gefilde u. wohlhabende Dörfer.

Bis (26_2 K.) Wintertur, S. 20, durch das gesegnete *„Weinland"* an l. *Wülflingen,* S. 20, vorbei. (32_8 K.) Stat. v. r. *Hettlingen,* 430 m.,

mit Schloss. Durch e. Tannenforst. L. anmut. in e. Obsthain (35_1 K.) *Henggart,* 453 m. [N.w. (1 K.) *Schloss Goldenberg* (Pens., billig, schatt. Spaziergänge, Molken)]. Dann (39_8 K.) **Andelfingen** (Löwe), 395 m., stattl. Mfl. Schloss mit interess. alten Glasgemälden.

In ries. Kurve ü. Dämme u. durch Einschnitte u. ü. die Turbrücke, dann durch hübschen Buchenwald an r. *Örlingen* vorbei zur l. Stat. v. (46_6 K.) *Martalen,* 413 m. Im Rückblick die Berge des Berner Oberlandes. Anmut. Gegend. L. der Rhein. (51_7 K.) *Dachsen* S. 35. (Omnibus nach (1/4) Schloss Lauffen.) Fischzuchtanstalt. Über e. hohen Damm am Rheinufer fort. Jenseits des Stromes am Ufer das Schlöss. *Wört* u. das *Eisenwerk Lauffen;* höher H. Schweizerhof u. Bellevue S. 35; am diesseit. Ufer *Schloss Lauffen.* Durch den Schlosstunnel u. ü. die Rheinfallbrücke (l. der **Rheinfall** S. 35), dann abermals durch tiefe Einschnitte u. ü. Dämme (l. *Neuhausen,* r. *Flurlingen* u. l. *Charlottenfels* u. *Löwenstein)* in starkem Bogen z. (56_1 K.) Bahnhof v. *Schaffhausen* s. unt.

B. Über Bülach und Eglisau.

N.O.B. bis Eglisau 27 K.

Die Bahn biegt bei (5 K.) *Örlikon* v. der Hauptlinie der N.O.B. S. 21 ab. (8 K.) *Glattbrugg,* (11 K.) *Rümlang,* (14 K.) *Oberglatt* (l. der Dielsdorfer Strang S. 36 u. Glärnisch, Speer u. Mürtschen schön), (16 K.) *Niederglatt,* (21 K.) **Bülach** (Kopf; Kreuz), 1764 Ew., 542 m., wiederholt fast ganz abgebranntes Städtchen.

Bülach-Wintertur Nr. 3, Wintertur.

Bülach-Baden. N.O.B. 27 K. Fahrzeit 1—1½ St. 5 Züge. Über *Niederglatt* u. *Buchs* zur Stat. *Otelfingen-Dänikon* S. 58. Bis Baden S. 58.

Bülach-Andelfingen. Fahrstrasse ü. das maler. geleg. **Rorbas** mit gr. Fabriken (Wasserfall) u. die schöne Tössbrücke nach *Freienstein* mit gebroch. Burg gl. N. u. Rettungsanstalt, dann ü. den **Irchel** (renomm. Wein) nach *Buch, Dorf* mit Schloss *Goldenberg* u. *Andelfingen* s. ob., od. v. Rorbas am Schloss *Teufen* (gute, besuchte Wirtsch.) vorbei ü. *Teufen* nach *Flaach* u. *Andelfingen* s. ob.

Durch den stark abgeholzten Eichenwald *Bülacher Hard* zur Stat. v. (l. ferne) *Glattfelden* (Fischzucht) u. zum (27 K.) Bahnhof v. **Eglisau** (Löwe, Kurhaus a. Rhein, e. gute, diätet. Kuranstalt), 338 m., Städt. am r. Ufer des Rh., Heilquelle. In der Kirche sehensw. Grabstein des Freiherrn Gradner (15. Jh.). Im 18. Jh. 63 mal v. Erdbeben heimgesucht. (Bis Waldshut S. 36.) Poststrasse ü. (1) **Rafz** (Mineralquelle), *Lottstetten* u. (1¼) *Jestetten* nach (1¾) *Schaffhausen.*

Nr. 8. Schaffhausen und Umgebung.

Bahnhof. Hübsches Gebäude. Gegenüber Hotels u. Restaur., s. unt.
Omnibus für die Gasthöfe in der Stadt u. beim Rheinfall sind bei Ankunft der Züge am Bahnhof; ebenso Droschken, billiger Tarif.

Gasthöfe. Dem Bahnhof gegenüber: *H. Müller;* l. davon *H. Post;* r. *Rhein. Hof;* in der Stadt: *Krone; Schwan; Schiff,* alles solide gute Häuser mit aufmerksamer Bedienung u. billigen Preisen; *Tanne,* alle einfach, aber befriedigend. (Rheinfallhotels S. 35.)

Restaurationen, Bier: In den genannten Gasthöfen; *Rebmann; Blume; „Burg"; Walther; Tiergarten; Straussfeder; Rüden* ua.

Bäder: Gute städt. Badanstalt (Schwimmbäder) u. Privatanstalten.

Hauptstadt, 12,402 Ew., 395 m., hübsch deutsch-reichsstädt. gebaut, mit erkerreichen Häusern u. breiten, reingehalt. Strassen.

Sehenswürdigkeiten. Die Münsterkirche, e. roman. Säulenbasilika mit Kreuzgang, ursprüngl. in reinem byzant. Stil erbaut, 1101 vollendet, 1753 unglücklich restaurirt u. in neuester Zeit wieder korrigirt. Grabdenkmäler aus dem 17. u. 18. Jh. Got. Hauptkirche St. Johann mit vorzüglicher Orgel. Kathol. Kirche im got. Stil. Das Museum am Herrenacker mit der Stadtbibliothek, dem reichen Manuskriptenschatz v. Joh. v. Müller, Inkunabeln, Glasmalereien u. des Mathematikers Jezeller Globen. Im obern Stock naturhistor. Museum, im untern antiquar. Kabinet. Die Ministerialbibliothek enthält e. Sammlung alter Handschriften u. Messbücher mit feingemalten Initialen. Im Kantonsarchiv der berühmte antike Onyx aus der Zeit Neros, e. Friedensgöttin darstellend. Krankenhaus. Waisenhaus. Das Imthurneum mit Theater, Musikschule, Ausstellungslokal u. kl. Gemäldegalerie. Gute Bilder v. Stückelberg, Weckesser, Steffan, Veillon, Bosshart, Stäbli ua. Bemerkenswerte alte Häuser: in der Vordergasse (Platte, Sittich, Schmiedstube, Ritter [Fresken v. Tob. Stimmer], das Rathaus mit schönem Grossratssaal, die Herrenstube u. der Frohnwagturm) u. in der Vorstadt (Ochsen, Grosser Kefin) ua. — Kantonsschule. Mädchenschule (Musterbau) u. Turnhalle. Erziehungsanstalt von Dr. Nüesch, empfohlen. Mech. Maschinenwerkstätte. Industriegebäude u. Uhrenfabrik. Neue Irrenanstalt. Im Rheinbett grossart. Wasserbaute, 400 Pferdekräfte, in Verbindung mit der Stadt u. e. Aktiengesellschaft v. dem edeln, um die industr. Entwicklung u. Hebung s. Vaterstadt hochverdienten H. Moser auf Charlottenfels († 1874, Bronzebüste auf d. Friedhof) ausgeführt. Gewerbehalle in der restaur. alten Kaserne (interess. Portal).

Die Festung Unot auf dem maler. Rebenhügel mit rundem Turm, v. J. 1564—1590 auf der Stelle e. alten fränk. Wachtturmes massiv erbaut. Bombenfeste Kasematten. Im Rundturm eleg. Wandelgang zur obern Terrasse mit herrl. Aussicht. Kasino im Fäsenstaub oberh. der Stadt u. schöne Promenade mit dem Denkmal des Geschichtschreibers Joh. Müller. — Schöne Umgebung. ☐ Freier Rhein.

Routen. Pr. Dbt. od. Eisenb. nach Konstanz Nr. 2 A; — Wintertur u. Zürich Nr. 7; — Waldshut Nr. 2 B; — Donaueschingen pr. E.-B. Nr. 2 B; — durchs Wuttachtal nach Freiburg Nr. 12 A; — den Schwarzwaldtälern Nr. 12.

Charlottenfels. *Villa Moser,* 422 m.— **Seckelamtshüsli** u. **Hohfluh** mit grossart. schöner Fernsicht v. Hochvogel bis Blümlisalphorn. Vorzügl. Panorama v. X. Imfeld. — **Mühletal** mit der *Teufelsküche* u. dem maler. *Felsentälchen.* — **Engewald.**— **Rändle.**— **Schweizerbild,** Fundort prähistor. Gerätschaften u. fossiler Tierüberreste. — Durch das grüne *Krebsbachtäl.* nach (1) *Herblingen* (Löwen mit interess. Altertümern) mit altem, kostbar restaurirt. Schloss od. in den hübschen *Reinhardswald* nach *Buchental* u. zurück.— **Kohlfirst,** 574 m., mit schönen Waldpartien u. herrl. Aussicht. — *Paradis.* Retur pr. Kahn.

Beringer Randen w. 1¼ St. Waldspaziergang. Eiserner Aussichtsturm. Schönes Panorama. In 20 Min. zur Stat. Beringen.

Hoher Randen, 914 m. 3½ St. Lohnend. Über das anmut. geleg. (2) *Merishausen* (Rössli, Milchkuren) zum (1½) *Signal* hinauf. Ausgedehnte Fernsicht. Mont Blanc sichtbar. Versteinerungen am Westabhang.

Rheinfall. Entweder am r. U. ü. *Neuhausen* in ½ St. z. Schlöss. Wört, oder am l. U. in ¾ St. zum *Schloss Lauffen* S. 35.

Monographie über Schaffhausen mit Rheinfall u. Umgegend: Europ. Wanderbilder Nr. 18.

Rheinfall.

Gasthöfe. Am rechten Ufer nächst der Stat. Neuhausen in freier, aber geschützter Lage mit wunderv. Aussicht auf den Rheinfall u. die Alpenkette (l. die Berneralpen) *H. u. P. Schweizerhof,* sehr eleg., hochrenomm., v. s. intellig. Besitzer mit grösster Akkuratesse u. feinem Takte geleitetes Musterhotel I. R. mit allem Komfort, herrl. Veranden, viele Balkone, Eisenbahn-Billetbüro, Park, mässige Preise, keine Trinkgelder; *H. u. P. Bellevue* mit Dépend. u. schatt. Gärten, komfort., vortreffl. u. sehr beliebt. In beiden Hotels werden weder Bougies noch Service berechnet. In **Neuhausen** *H. Rheinfall* u. *H. Rheinhof* S. 16. Am linken Ufer: hinter dem Schloss u. ohne Aussicht auf den Fall *H. u. P. Lauffen,* sehr gut, u. 1/4 St. v. Rheinf. an der Stat. **Dachsen:** *H. Witzig,* einfach, aber vortreffl. geführt u. starkbesucht. Prächt. Fernsicht in die Alpen. — Der Rheinfall ist 3/4 St. v. der Stadt entfernt.

Reisende, die glauben, die grossart. Schönheit des Rheinfalls v. der Stat. Neuhausen aus dem Waggon gesehen, beurteilen zu können, täuschen sich sehr. Ein Besuch des Falles selbst ist nicht genug zu empfehlen. — Von Zürich kommend (Reisende der bad. Bahn steigen in *Neuhausen,* S. 16, aus) fahre man bis zur Stat. *Dachsen.* Omnibus z. (1/4) Schloss *Lauffen,* wo der herrl. Fall (Eintritt 1 Fr., für Schweizer 60 C.), plötzl. in fast zermalmender Wirkung vor's Auge tritt. — Auf e. tiefern Holzgerüst (Fischez), sowie auf dem mittlern Felsen im Falle selbst stellt sich derselbe am imposantesten u. grossartigsten dar. Im Juni u. Juli ist er meistens am wasserreichsten u. zeigt morg. vor 8 Uhr u. nachm. nach 3 Uhr schwebende Regenbogenbilder. — Der Rheinfall, der mächtigste Wassersturz Europas, zeichnet sich mehr durch den Wasserreichtum, der ü. die Felsenbarre herunterbraust u. s. pittor. Umgebung als durch s. Höhe (20 1/2 m.) aus. Gr. Wasserwerke mit elektr. Kraftübertragungen. Aluminiumfabriken. — Das zw. Weingärten lieg. Dorf Neuhausen, das Wäldchen gegen Süden, die Eisenbahnbrücke mit Tunnel, das auf dem Kalkfels des l. Ufers aufragende Schloss Lauffen mit hohen Giebeln u. Türmen, gegenüber einige freundl. Landhäuser, das Schlösschen Wört auf e. kl. Rheininsel, darüber in der Höhe die eleg. Gasthöfe, die kahle, furchige, waldgekrönte Sandsteinwand im Hintergrund gegen O., der still geword. meergrüne Strom mit s. hohen waldbewachs. Ufern u. das zürch. Dörf. Nohl bilden e. höchst maler. Ensemble. Man kann ohne Gefahr zu hoher Taxe mit dem Kahn an den mittleren, wunderl. gestalteten Fels fahren u. diesen besteigen. Für 50 C. Fährgeld wird man ü. den Strom gesetzt, od. besser man gehe v. Lauffen nun ü. die Rheinfallbrücke u. gleich l. hinauf zur Gewehr- u. Waggonfabrik v. *Neuhausen* S. 16, dann den Treppenweg hinab zu den Schleusen (schöner Standpunkt) u. r. auf dem Fahrweg an den Neherschen Eisenwerken vorbei zum Inselschlöss. *Wört* (kl. Gasthof) mit Galerien u. Camera obscura (50 C.), e. gemütl. Plätzchen zum Träumen u. Zechen. Hier übersieht man die ganze Breite der Fälle; besser noch oberhalb des Schlösschens. Angenehme Fusspfade führen zu den Hotels u. zur Stat. Neuhausen hinauf. — Man kann nun zur Stat. *Neuhausen* S. 16 u. mit der bad. Bahn nach Schaffhausen gehen, od. wieder nach Schloss Lauffen zurückkehren od. man geht auf hübschem Waldweg hinab z. (10 M.) Dörf. *Nohl,* setzt (20 C.) ü. den Strom u. geht in wenigen Min. nach *Dachsen* hinauf. — Lachsfang u. kanton. Fischzuchtanstalt unterhalb des Falles. Grösste Tiefe des Rheinfallbeckens 13 m. Krafteffekt d. Sturzes gleich 133,000 Pferden.—Im Sommer effektvolle elektro-bengal. Beleuchtung der Fälle. Ergreifend grossartig u. zauberisch schön ist der Anblick des Riesenfalles bei Mondbeleuchtung u. märchenhaft phantast. an kalten trockenen Wintertagen der silberglänz. Filigran der Bäume u. Sträucher auf den Felsen. Zugefroren ist der Wassersturz noch nie, was man auch davon gefabelt haben mag. — Eine geplante Verstümmelung des Falles für industr. Zwecke wurde i. J. 1887 infolge Protestes der S.A.C.-Sektionen u. anderer Gesellschaften glücklicherweise vereitelt.

Hübsche Fahrt per Kahn nach der stattl., 1 St. stromabwärts, maler. auf e. Insel lieg. aufgehob. zürich. Abtei *Rheinau,* jetzt Asyl für arme Alte, unheilbare Irre u. Geistesschwache. Schöne Kirche.

Nr. 9. Von Zürich nach Waldshut.

A. Über Turgi.

45 K. N.O.B. Hübsche Landschaftsbilder.

Bis (28 K.) Turgi Nr. 10. Über die *Limmat* u. an r. *Ober-* u. *Unter-Siggental* u. l. den Aaruferdörf. *Lauffohr,* 341 m., *Rein,* 429 m., mit hochbetürmter, schöngeleg. Kirche, *Stilli* u. der Schlossruine *Freudenau* vorbei zur (31 K.) Stat. *Siggental.* (Poststr. r. ü. Endingen nach Bülach S. 33.) Am l. U. *Villigen* u. Schlosstrümmer *Besserstein* (Sage) u. weiterhin auf schroffer Felswand das hübsche Schloss *Böttstein. Gross-Döttingen,* 531 m., dann durch e. schönen Naturpark. (38 K.) L. Städt. **Klingnau** (nach dem gr. Brande stattl. wieder aufgebaut) mit gr. Probstei, jetzt Fabrik. Am linken Aarufer etwas in der Tiefe **Leuggern** mit hochgeleg. ehem. Johanniter-Kommende, jetzt Privatbesitz. (42 K.) Stat. *Koblenz* [Confluentes] (Blume; Bahnhof). W. Einfluss der Aare in d. Rhein (nach Niederglatt S. 33). Oberh. der Bahnbrücke bewald. Rheininsel, uralter israel. Friedhof für die aarg. Juden. Durch e. kl. Tunnel u. auf e. schönen Gitterbrücke ü. den Rhein nach (45 K.) *Waldshut* S. 17.

B. Über Eglisau.

49 K. N.O.B. Grosse Kurven, viele Einschnitte u. Dämme; schöne Ausblicke auf den Rheinlauf u. die jenseit. Ortschaften u. wald. Höhenzüge.

Bis (23 K.) *Eglisau* S. 33. Dem Rhein entlang (hübscher Blick nach dem in der Tiefe lieg. Hofe *Rheinsfelden* u. dem interess. Glattstollen) ü. die *Glatt* an l. *Zweidlen* u. *Weiach* vorbei zur Stat. (30 K.) v. l. (Weiach-)**Kaiserstuhl** (Linde), 378 m., altertüml., gräul. steiles Rheinstädt. [Forum Tiberii] mit altem schwerem Turm. Jenseits der Brücke das renov. Schlöss. *Röteln.* (2 St. n.w. schöne aussichtsreiche Ruine *Küssenberg.)* Unterh. K. stand maler. auf e. Rheininsel das interess., 8eck., mit hohem Quaderturm gekrönte *Schwarze Schloss* (Schwarz-Wasserstelz), 1875 abgetragen. Gegenüber am bad. Ufer auf e. Felsen die Ruine *Weiss-Wasserstelz.* Dem Rhein entlang an *Rümlikon* u. *Reckingen* vorbei nach (42 K.) **Zurzach** (Schwert ua.), 344 m. (einst berühmte Messen) u. den Rhein verlassend ü. *Rietheim* zur Stat. (49 K.) *Koblenz* A. Nach (56 K.) *Waldshut* A.

C. Über Dielsdorf.

N.O.B. bis Niederweningen, 23½ K. 1 St. 10 M. Fahrzeit.

Von *Oberglatt,* S. 33, zur Stat. *Dielsdorf-Regensberg.* **Dielsdorf** (Sonne; Post), 459 m., mit Kalksteinbrüchen.

Oberh. Dielsdorf auf der äussersten Spitze des Lägernberges **Regensberg** *(Krone; Löwe),* 619 m., gewöhnl. „Burg“ genannt, altes, schon v. den Römern bewohntes Städt. mit Schloss, jetzt Anstalt für schwachsinn. Knaben. Prachtv. Aussicht auf die Alpen. Noch schöner auf der (1) *Hochwacht.* Von da 3stünd. interessanter Pfad auf dem Lägernkamm nach Baden, nur für schwindelfreie Personen.

Von *Dielsdorf* durch das 2 St. l. schöne **Wehntal** mit mächt. Gips- u. Mergelgruben ü. (¾) *Schöfflisdorf,* (¾) *Nieder-Weningen,* dann durch wenig ansprech. Gegend u. die Israelitendörfer (1) *Ober-Lengnau* u. (10 M.) *Unter-Lengnau* nach *Endingen* u. ü. *Würenlingen* zur Stat. (1⅞) *Siggental.* Nach *Waldshut* A.

Nr. 10. Von Zürich über Baden und Aarau nach Olten.

62_9 K. N.O.B. bis Aarau. C.B. bis Olten.

Plätze rechts! Ueber das *Sihlfeld* (am r. U. *Höngg* mit anmut. Landsitzen u. am Abhang das stattl. Kurhaus Weid, l. *Ütliberg* mit Gasthof) zur (4_2 K.) Stat. v. l. *Altstetten,* 405 m.

Rute nach Zug u. Luzern Nr. 6.

R. *Unter-* u. *Ober-Engstringen* u. *Weiningen. Fahr* (Whs.) am anmut. lieg. Nonnenkloster. (7_5 K.) *Schlieren,* 398 m., mit treffl. geleiteter zürch. Pestalozzistiftung.

Altberg, 623 m., nördl. ü. Weiningen, S. 26.

(10_9 K.) L. **Dietikon** (Löwe), 394 m., wo Massena 1799 mit s. Armee auf e. Schiffbrücke ü. die Limmat setzte u. durch die Besetzung des Käferberges den Rückzug der Russen v. Zürich veranlasste. Altkelt. Gräber. L. *Spreitenbach,* (16_2 K.) *Killwangen* u. *Neuenhof.* Oberh. Kloster Wettingen ü. die Limmat u. am l. Kloster vorbei. (20_4 K.) Stat. *Wettingen* S. 58 u. abermals ü. die Limmat nach (22_6 K.)

Baden (Engel, gelobt; Wage; H. Bahnhof ua.), 3887 Ew., 383 m., schon unter Nero v. städt. Ansehen u. durch s. Heilquellen (Aquae Verbigenae) bekannt, Versammlungsort der ordentl. Tagsatzung v. 1428 bis 1711, in freundl. Umgebung an der Limmat. Schöne kath. u. e. reform. Kirche, reicher Spital, gr. Schulhaus, Bank, Posthaus, Synagoge; hölz. Limmatbrücke; Eisenbrücke bei den Bädern u. 2 Bahnhöfe. — Platanenallee. — Angenehmes, nicht luxuriöses Badeleben. Kurkapelle. Bildhauer Dorers, S. 168, Atelier. Elektrische Maschinenfabrik Brown & Ko.

Monographie: Baden in der Schweiz, Europ. Wanderbilder Nr. 11.

Bäder von Baden. Gasthöfe. Grosse Bäder: *Neue Kuranstalt* (Staadhof, Hinterhof u. der grossart. Neubau), unter intellig. Leitung vereinigt, sehr eleg. u. höchst komfort., mit Café- u. Billardsalons, bei mäss. Preisen; *Schiff* (Lift), renommirt; *Verenahof,* auch f. Winterkuren; *Freihof; Limmathof; Schweizerhof; Ochs* mit schatt. Park; *Bär,* komfort. umgebaut; *Blume; Sense,* alle gut. — Kleine Bäder: *Schwan; Adler; Engel; Stern; Hirsch; Rebstock; Brunner* mit hübschen Gartenanlagen, vortreffl.; Brauereien mit Gartenwirtschaften: der *Sonnenberg; Hirschli.* — Überall heiterer, geselliger Ton.

Kurhaus, eleg. u. würdevoller Bau mit weitausschauender Kuppel u. 4 aussichtsreichen Flügelterrassen, Sommertheater u. Park. Zentraler Vereinigungspunkt des ganzen Kurlebens.

Quellen. Einige M. v. der Stadt entfernt, auf beiden Seiten der Limmat, die Bäder v. Baden mit 19 heissen Schwefelquellen, durchschnittl. pr. Min. 700 Liter Wasser liefernd. Besonders bei gicht., rheumat. u. skroful. Krankheiten wirksam. Armenbäder v. internation. Charakter. Die Kl. Bäder mehr für die untern Klassen.

Schlossberg. Hoch ob dem Orte ragen die Ruinen des **Steins v. Baden,** im Mittelalter e. berühmte Feste u. öfter der Sitz der habsb. Fürsten, v. den Eidgenossen gebrochen. *Belvedère* mit Wirtschaft. *St. Nikolauskapelle.* — *Promenade.* — **Österliwald.** — **Burghorn,** 862 m., 2 St., grossart. Rundschau. — **Martinsberg** ua. den *Stoffelberg* u. die **Baldegg,** 572 m., 3/4 St., mit Wirtschaft u. prächt. Fernsicht. — **Kreuzliberg** u. der wildromant., düstere **Teufelskeller,** 1/2 St., u. Kloster u. Dorf *Wettingen,* 1/2 St. — **Birmenstorf,** 1 St. s.w. Bitterwasser, welches an Wirksamkeit das Pillnauer- u. Saidschützerwasser weit übertreffen soll. — **Gebensdorfhorn,** 1 1/2 St. Überraschend schön.

Rute v. Baden nach Mellingen, Zofingen u. Aarau Nr. 13, I

Am jenseitig. Ufer der zw. rebengrünen Ufern flut. klaren Limmat die D. *Nussbaumen, Kirchdorf, Ober-* u. *Unter-Siggental* S. 36.

(29_5 K.) **Turgi** (Krone; Bahnrestaur.), Spinnereien.

☞ **Wagenwechsel nach Waldshut.**

Die Bahn setzt ü. die Reuss, die sich hier mit der Aare vereinigt. R. strömt bald die Limmat ein. An l. *Gebensdorf,* 1567 Ew., vorbei. L. Windisch u. Irrenanstalt Königsfelden. (31_4 K.)

Brugg (Rotes Haus; Bahnhof ua.), 1572 Ew., 355 m., das „Propheten-Städtlein". Geburtsort vieler bedeut. Männer. Am neu u. hübsch restaurirt. Rathaus die 8 Bildnisse berühmter Bürger Bruggs. Pestalozzis Sterbehaus mit Inschrift an der Hauptgasse Nr. 271. Der röm. sog. „Schwarze Turm" mit rätselhaftem altem Bild. Zündwarenfabrik. Pontonierwaffenplatz. 1443 berüchtigte Mordnacht.

W. *Habsburg* s. unt. u. weiter s.ö. (1) Schloss *Brunegg,* einst Sitz des Gessler (Wilhelm Tell). *Rain* mit hochgeleg. Kirche u. prächt. Aussicht. Historisch sehr merkwürdige Punkte sind:

Königsfelden, 1/4 St. s.ö. v. Brugg, innerhalb des Weichbildes der alten Vindonissa. Auf der Stelle, wo am 1. Mai 1308 Kaiser Albrecht v. s. Neffen Herzog Johann u. den HH. v. Balm u. Eschenbach ermordet wurde, gründeten 1313 die Kaiserin Elisabeth u. ihre Tochter Königin Agnes e. Klarissinnenkloster, zu dem später e. Minoritenmannskloster kam. Des Kaisers Leiche kam erst nach Wettingen, dann nach Speyer. 1528 wurde das Kloster aufgehoben u. in ein Spital verwandelt, zu dem in neuerer Zeit e. grossart. Irrenanstalt kam. Das baufällige Schiff der Kirche wurde 1870 abgebrochen, die Agnesenkapelle versetzt u. e. Teil der alten Gebäulichkeiten rasirt. Gründliche Renovation aus Staatsmitteln. — **Windisch,** 2087 Ew., 338 m., 20 M. v. Brugg. Es bedeckt nur den kleinsten Teil des klass. Bodenraumes, den einst Vindonissa umfasste, u. der die heutigen Ortschaften Königsfelden, Altenburg, Brugg, Oberburg bis gegen Gebensdorf mit einschloss. Sie war eine der wichtigsten helvet. Städte, deren Blüte in die ersten Jh. n. Chr. fällt u. einer der grössten Waffenplätze der Römer gegen die Germanen. Später residirten einige der ersten Bischöfe daselbst. Der ehem. Stadtumfang hat e. ausserordentl. Ausbeute v. Altertümern aller Art geliefert. In der *Bärlisgrube* befand sich das gewalt. ovale Amphitheater noch. Die alte, stundenlange Wasserleitung tut jetzt noch ihre Dienste.

Brugg-Rotkreuz (u. **Gotthardbahn)** S. 40. — **Bötzbergbahn** S. 39.

Der Aare entlang an r. *Bad Schinznach* vorbei. (36_2 K.) Stat. *Schinznach* zw. dem am l. U. lieg. (1/2) Dorf *Schinznach* u. dem (10 M. v. der Stat. entfernten) **Bad Schinznach,** 367 m., in milder Lage, berühmt durch s. reiche, klare 25° R. warme Schwefelquelle, die ähnlich der v. Baden ist, aber stärker reizend u. auflösend. Modernes komfort. Kurhaus mit hübschen Anlagen. Vortreffl. Badeinrichtungen. Hier wurde die einst berühmte Helvetische Gesellschaft, welche die ersten Eidgenossen ihrer Zeit verband, 1762, u. dann die aarg. Kulturgesellschaft gegründet. Reizende Waldpromenaden.

Habsburg. Auf dem bewald. Wülpelsberge stehen die Ruinen des (1/2) Schlosses *Habsburg,* 513 m., dem das österreich. Kaiserhaus entsprossen ist. Von der Burg ist nur noch der massive Turm in s. ursprüngl. Gestalt vorhanden. Herrl. Aussicht. Angenehme Waldwege hinauf.

Über *Birrenlauf* mit *Villa Solitude,* Asyl für Nerven- u. Geisteskranke, u. *Holderbank* (r. D. *Schinznach, Veltheim* u. Schloss *Wildenstein).* (40_4 K.) Stat. v. **Wildegg** (Aarhof), mechan. Werkstätte. Jodnatriumquellen. Aarebrücke. L. oben Schloss *Wildegg.*

Omnibus nach (35 K.) Lenzburg u. Wagen nach (2 1/2) Brestenberg S. 187.

R. sonnig geleg. *Auenstein*. L. in der Ferne Schloss Lenzburg S. 41. (43_6 K.) R. *Rupperswil* mit Fabriken. (L. Aargauische Südbahn S. 41 B.) Am l. *Suhrhardwald* (r. jens. der Aare *Biberstein* mit Schloss, wo Zschokke lebte, u. *Kirchberg*), dann an *Buchs* u. dem fernen *Suhr*, S. 58, vorbei nach (49_5 K.) **Aarau** S. 41.

Durch e. langen *Tunnel*, dann dem r. *Aarauer-Schachen* entlang an l. *Wöschnau* vorbei nach (54_1 K.) **Schönenwerd** (Storch; Krone), 400 m., mit altem Chorherrenstift u. hochgeleg. schöner Kirche mit Grabmälern der Freiherren v. Falkenstein u. Gösgen. Stiftsarchiv mit histor. wicht. Urkunden. Grösste Schuhfabrik der Schweiz v. Bally mit 2000 Arbeitern. L. Villa, r. Schwanenteich.

Gegenüber die massive 4eck. Turmruine v. *Schloss Gösgen* bei *Ober-Gösgen* u. weiterhin auf e. wald. Gebirgsvorsprung *Schloss Wartenfels* u. *Lostorf* mit dem im Hintergrunde lieg. *Bad*. Hübsches Landschaftsbild.

Obstbaumversteckt (56_5 K.) *Dänikon*, r. die behäb. *Winznau* u. *Starrkirch*. Am Kreuzungspunkt mehrerer Bahnen (62_9 K.) *Olten*.

☞ **Wagenwechsel** wird von den Konduktören deutlich ausgerufen. **Man passe auf!!** — Die Waggons, die in der Richtung nach Basel u. Zürich (Schaffhausen, Romanshorn, St. Gallen, Chur, Glarus) fahren, stehen am nördlichen, — diejenigen aber, die nach Bern (Thun), Freiburg, Lausanne, Genf, Neuenburg gehen, am südlichen Ausgang des Bahnhofes.

Olten (Schweizerhof, sehr gelobt; H. Wiss; Kreuz; Halbmond; Bahnhofrestaur. mit vorzügl. Küche u. Weinen u. billigen Preisen, e. d. besten der Schweiz) [Ultinum], 4936 Ew., 403 m., gewerbtät. Städt. Kirche in edelm Stil. Kantonsspital. Disteligalerie in der Bezirksschule. Hauptwerkstätten der Zentralbahn. Gr. Schuhfabrik u. Lagerhäuser.

Spaziergang in das (1/4) *Galgenhölzli*, besonders aber auf leichtem, angenehmem Weg zum auf e. kegelförm. Hügel ü. d. D. *Wil* lieg. (3/4) *Sälischloss*, ehem. *Neu-* od. *Ober-Wartburg* mit Restaur. u. wundervoller Aussicht auf die Alpen u. den Jura. Zahnradbahn planirt. Unweit davon die Ruinen v. *Alt-* od. *Unter-Wartburg*.

Postkurs nach Lostorf S. 41.

Ruten. Von Olten nach Basel Nr. 13; — Zürich s. oben; — St. Gallen Nr. 3, 10, 87; — Chur Nr. 10, 3, 5, 90; — Schaffhausen Nr. 10, 3, 7; — Romanshorn Nr. 10, 3; — Waldshut Nr. 10, 9; — Luzern Nr. 53 u. S. 41; — per Eisenbahn nach Bern Nr. 17, C; — ü. Soloturn nach Neuenburg Nr. 14 u. 15, A; — Lausanne u. Genf Nr. 14 u. 48; — ü. Freiburg nach Lausanne Nr. 17, 19, 45.

☞ Die Fahrt v. O. ü. Freiburg nach Lausanne, Nr. 19, ist derjen. ü. Neuenburg nach Lausanne, Nr. 14, weit vorzuziehen.

Nr. 10. I. Von Zürich per Bötzbergbahn nach Basel.

N.O.B. 88_7 K. Bis (31_4 K.) Brugg Nr. 10. — Plätze links!

Von *Brugg* auf e. architektonisch sehr interess. 5bog. Brücke ü. die Aare, dann ansteigend in e. gr. Kurve mit prächt. Blick auf das Aaretal u. die St. Galler-, Glarner- u. Schwizerberge u. die Ruine der Habsburg, Schloss Wildegg u. Lenzburg, an l. *Umikon* (Tunnel) u. *Vilnachern* vorbei. (39_5 K.) *Bötzenegg*. Im Rückblick Rigi u. Pilatus, r. davon Jungfrau u. Schreckhorn. 2400 m. l. **Bötzbergtunnel.** 5 Min. Durchfahrt. (42_6 K.) *Effingen*, l. *Nieder-Zeihen*. (46_2 K.) Stat. v. *Hornussen*, 416 m., ü. dem r. Dorf, 387 m. Gr. Kurve. Riesiger Damm. R., anmutig, (52 K.) **Frick** (Adler; Engel), 355 m., bedeut. Mfl. mit schöngeleg. Kirche, Spital u. sehenswertem Kirchhof im hübschen fruchtbaren *Sisselntal*.

(**Frick-Laufenburg.** Poststr. 1½ St. Fahrzeit 1 St. 10 M. ü. *Kaisten.* — Nach Aarau S. 42.)

Hübsche Fahrt. R. *Öschgen.* L. (55_6 K.) *Eiken* u. *Münchwilen,* 345 m., (58_9 K.) Stat. (335 m.) v. r. **Stein** (Löwe, gut), 300 m. Rheinbrücke nach Säckingen S. 18. (Abzweig. der Bahn Stein-Koblenz S. 42.)

Dem Rhein entlang zur hochgeleg. Stat. des liebl. gebetteten **Nieder-Mumpf** (Sonne mit Solbädern u. Solbad), 303 m., mit Burgruine. Tiefer Einschnitt u. gewalt. Damm. (68_5 K.) **Mölin** (Krone; Löwe), 2023 Ew., 323 m. R. *Riburg* (Schiff) mit Saline. Hübscher Laubwald. (71_8 K.) **Rheinfelden** (H. Dietschi zur Krone mit Dépend. H. des Salines, prächt. am Rhein geleg. mit reiz. Gärten, eigener Sennerei u. Fischerei, vortreffl. gehalten u. sehr stark besucht; Schütze, angenehm geleg., gerühmte Verpflegung; Schiff; Engel, alle mit Solbädern; Bierbrauerei zum Salmen mit gr. Rheinterrasse u. mit histor. interess. *„Salmenstübli"* im Stil des 16. Jh.), 2400 Ew., 262 m., altertüml. freundl. Städt., aus den Trümmern v. Augusta Rauracorum erbaut, mit d. Rheinstrudeln „Höllenhaken" u. „Gewild". Die Ruinenreste des im Strome geleg. Schlosses *Stein* (1445) jetzt durch Anlagen ersetzt. Mildes Klima. Schöne Ausflüge. Salmenfang interessant, jedoch nicht so einträglich wie früher.

S. an den Drei Königen vorbei zur (½) *Ermitage* u. durch herrl. Laubwald zur aussichtsreichen (¼) *Kanzel.*—N.ö. v. R. Salinen *Theodorshalle, Wielandsruhe* (gegenüber Beuggen). Zurück ü. *Riburg.* — W. das (¼) *Feldschlössli* (jetzt Bierbrauerei) mit Sommerwirtschaft u. weiter Ausschau. Weiter w. am Rhein die D. *Kaiseraugst,* 298 m., u. *Baselaugst,* auf den Trümmern der alten *Augusta Rauracorum.* — Schöner Ausflug ü. *Magden, Maisprach* u. *Buus,* s. unten, zur aussichtsreichen stattl. Ruine *Farnsburg.*

Rheinfelden-Sissach 86 K. Landstrasse. Über (42 K.) *Magden* nach (66 K.) *Maisprach,* 373 m., mit kl. ländl. Bad (Eisenquelle) u. vortreffl. Rotwein u. das wohlhab. (96 K.) *Buus,* 445 m. (r. in e. engen Talschlucht (l.) *Wintersingen)* nach (15 K.) *Gelterkinden* S. 57.

Abermals durch Wald u. Einschnitte immer dem Rhein entlang ü. (77_1 K.) *Kaiseraugst* u. *Baselaugst* s. ob. u. die gr. *Ergolzbrücke* nach (80_3 K.) Pratteln S. 56. — R. oben auf dem Bergrücken die St. Chrischonakapelle S. 49. Bis (88_7 K.) **Basel** S. 42.

Nr. 10. II. Von Brugg nach Rotkreuz (Gotthardbahn).

Zweigbahn zur Gotthardbahn. Bis Rotkreuz 45 K. Direkte s. ü. (5 K.) *Birrfeld* u. (9 K.) *Othmarsingen* nach (12 K.) *Hendschikon* S. 41. (Einmündung der Aarauerlinie S. 42.) Dann l. *Dottikon,* r. *Dintikon* u. **Villmergen** (Ochs; Rössli), 447 m., mit schöner Kirche. Schlachtfeld. (18 K.) L. **Wohlen** (Bär), 2624 Ew., 426 m., helles schönes Dorf. Grosse Strohgeflechtfabrikation.

Wohlen-Hitzkirch 178 K. Postkurs. (3 K.) *Villmergen* s. ob., (5 K.) *Hilfikon,* (76 K.) *Sarmenstorf,* (93 K.) *Fahrwangen* S. 187, (137 K.) *Aesch,* (152 K.) *Altwies,* (178 K.) *Hitzkirch* S. 186.

Wohlen-Dietikon. Eisenb. bis (8 K.) **Bremgarten** *(Drei Könige; Kreuz* ua.), 387 m., steiles Reussstädt., 1794 u. 95 tempor. Aufenthalt Louis Philipps (als Hr. Corbi), s. Schwester Adelaïde u. der Frau v. Genlis. Im Schloss Fremdenpens. u. Restaur.— Aussichtsreiche Poststrasse ü. die Höhe der *Mutschellen* u. (1½) *Rudolfstetten* nach *Dietikon* od. *Schlieren* S. 37.

An l. *Waltenswil* u. *Waldhäusern* vorbei nach r. (24 K.) **Bünzen,** 440 m., mit got. Kirche u. dem r. freundl. **Boswil,** beinahe zusammenhangend. Im Vorblick Rigi, Pilatus u. Berneralpen. Torfstiche. Dann (27 K.) **Muri** (Kurhaus zum Löwen mit gutem Mineral- u. Solbad (erd.-

muriat. Quelle), einfach, aber vortreffl. u. billig; Adler ua.), 497 m., Fl. mit aufgehob. gefürst. Benediktinerstift. 1889 grösstenteils abgebrannt. Klosterkirche hübsch renovirt. Hübsche Spaziergänge u. Waldwege. Auf dem (1/2) *Kapf* herrl. Alpenansicht. (*Schloss Horben* s.w. am Lindenberg, 1 1/2 St. oberh. Muri, gutgeführte, aussichtsreiche Kuranstalt mit Waldpromenaden.) (31 K.) L. *Benzenswil* (Gebirgspanorama), (34 K.) *Mühlau*, (38 K.) **Sins** (Einhorn) mit Hammerwerk, (41 K.) *Oberrüti*, (45 K.) **Gotthardbahnstat. Rotkreuz** (Bahnrest. gut u. billig, Proviant für die Gotthardrute) (S. 32 u. 221), wo sie in die Gotthardbahn einmündet.

Nr. 11. Aarau und Umgebung.

Gasthöfe: *Wilder Mann*, gelobt; *Ochs; Löwe; Rössli; Krone.*

Cafés u. Restaur. in d. Gasthöfen; *Wilder Mann* u. *Ochs*, beide mit Billard.

Bier: *Ernst-Merian; Neue Brücke; Siebenmann; Holzach; Wilder Mann; Rössli; Hirschen; Affenkasten.*

Bäder: kalte u. warme *zur Neuen Brücke.* Flussbadanstalt.

Die wohlgehaltene Hauptstadt des K. Aargau mit 6809 Ew., 388 m., an der Aare (Kettenbrücke). Gr. Gewerbsfleiss. Berühmte mechan. Werkstätten für Reisszeuge, opt. u. geodät. Instrumente. Seidenfabrikation. Kanonen- u. Glockengiesserei. — Prachtv. Glasgemälde im Grossratsgebäude, wo auch e. reichhalt. Münzsammlung u. die Kantonsbibliothek, besonders reich an Helveticis u. Geschichtswerken; benachbarter geschmackv. Grossratssaal; Augustin Keller-Denkmal bei d. Rathaus; Stadtrathaus mit dem alten Turm Rore; das neue Kantonsspital, e. Musterbau; Kaserne; Postgebäude; Kasino u. aarg. Bank. Reform. u. neue kath. Kirche. Schöne Schulhäuser; Reitschule u. Turnhalle. Lagerhäuser. Jenseits des Bahnhofes die Freimaurerloge. In Aarau lebte u. starb H. Zschokke, der Schriftsteller, s. unt.

Jenseits der Aare Landsitz *Blumenhalde*, 454 m., v. H. Zschokke erbaut, v. s. Sohn, dem Ingen. Olivier Z. (Rigibahn) bewohnt; daneben die schönen Sitze *Kirschgarten* u. *Rombach;* ü. denselben auf dem *Hungerberge* die *Meyersche Promenade.* Sommerwirtschaft. Denkmal des „Vater Meyer", Stifter der Kantonsschule. Herrl. Fernsicht. *Bronnersche Promenade* auf dem *Hasenberg*, Denkmal d. Idyllendichters F. X. Bronner. Alpenzeiger (Schlüssel in der Wirtschaft). — *Küttigen*, 424 m., 3/4 St., mit den Ruinen der alten Burg *Königstein* am Pass ü. die *Stafelegg* S. 42; v. da auf die *Wasserfluh*, 869 m., u. zurück ü. das *St. Laurenzenbad.* — *Biberstein*, 1 St., mit Johanniter-Kommende; auf (1 1/2) die *Gislifluh*, 774 m., mit prächt. Fernsicht. Hinab nach (1 1/2) Schinznach. — **Bad Lostorf**, 1 1/2 St., anmutig u. geschützt, mit starker Schwefel- u. Gipsquelle. Hübsche Spaziergänge. 1/4 St. höher Schloss *Wartenfels* mit schöner Aussicht. — Post nach (1 1/2) Olten.

A. Aarau-Schafmatt-Sissach. 3 1/2 St. Lohnend. Über *Nieder-* u. *Ober-Erlinsbach* od. Fahrweg etwas länger ü. *Rohr* zum (1 1/2) *Senn-* u. *Kurhaus* mit schönem Rückblick u. zur Höhe der (1/2) *Schafmatt*, 638 m. Herrl. Jura- u. Alpenansicht. Dann an der *Geissfluh* vorbei nach (1/2) *Oltingen, Gelterkinden* u. *Sissach* S. 57.

B. Aarau-Rotkreuz (-Gotthardbahn). — C.B. Bis *Rupperswil* Nr. 10. — Durch Tannwald, dann mit schönem Blick auf die stolz tronende Kirche v. r. Staufberg mit alten Glasgemälden v. 11. Jh. u. Schloss Lenzburg, l. in der Ferne Wildegg u. Brunegg, nach (10 K.) **Lenzburg** (*Krone; Löwe*, beide gut), helles Städt., 2501 Ew., mit weitläuf. Schloss (Wirtsch.), 512 m. Grossart., musterhafte kanton. Strafanstalt. Handel u. Industrie. Langer Einschnitt. (13 K.) *Hendschikon.* Bis Luzern C.

Seetalbahn von Lenzburg nach Luzern S. 186.

C. Aarau-Menziken-Luzern. — Poststrasse. Bis Menziken 21_6 K. in $2\frac{1}{4}$ St. — Von Menziken bis Luzern 27_5 K. in 2 St. 55 M. — Über *Suhr* u. (5_4 K.) *Gränichen,* 2683 Ew., an l. Schloss *Liebegg* u. den Ruinen der *Trostburg* vorbei nach (9 K.) *Teufental* (Fischzuchtanstalt), (11_4 K.) **Unter- u. Ober-Kulm,** (15 K.) *Zezwil* u. (19_2 K.) **Reinach** *(Bär),* 3128 Ew., 537 m., gr. Mfl. mit zerfall. Burg (auf d. *Homberg* (Krusi) herrl. Rundsicht), (21_6 K.) **Menziken** *(Stern),* 2177 Ew., mit grosser Zigarrenfabrik (Zweigbahn nach Reinach u. Beinwil S. 187) u. (28 K.) **Münster** od. *Beromünster (Sonne),* 656 m. Schon 1472 wurde hier e. bibl. Wörterbuch des Chorherrn Helias Heliæ de Laufen u. and. selt. Inkunabeln gedruckt. In der Stiftsbibliothek manche merkw. Drucke. — Durch einförm. Gelände ü. (31_7 K.) *Neudorf,* an der ($\frac{1}{4}$) r. Wallfahrtskapelle (für kinderlose Ehegatten) (33_7 K.) *Gormund* vorbei (r. Schlachtfeld v. Sempach) nach *Hildisrieden,* (41_4 K.) *Bärtiswil* u. *Rotenburg.* (46 K.) *Emmenbrücke,* (49 K.) *Luzern* S. 176.

D. Aarau-Schöftland-Sursee 29_1 K. — Poststrasse. Fahrzeit bis (10_2 K.) Schöftland $1\frac{1}{4}$, v. da bis (19_8 K.) Sursee $2\frac{1}{4}$ St. — Durch hübsche Gegend nach (4_3 K.) **Entfelden** *(Engel),* gewerbs. D., Fundort v. Altertümern, *Unter-* u. *Ober-Muhen* u. *Hirschtal* nach (10_2 K.) *Schöftland* mit Schloss; durch das fruchtbare *Suhrental* u. die wohlhab. (14_2 K.) *Kirchleerau* u. *Moosleerau, Attelwil,* (16_7 K.) *Reitnau* u. *Winikon* nach dem stattl. (21_4 K.) **Triengen** *(Rössli)* u. (24_2 K.) **Büron** *(Sonne; Löwe)* mit alter Burg. (Gegenüber am andern Suhrenufer das gute Bad *Knutwil* mit erd. Stahlquelle.) Dann ü. (26 K.) *Geuensee* nach (29_1) *Sursee* S. 175.

E. Aarau-Frick. $3\frac{1}{2}$ St. Poststrasse. Fahrzeit 2 St. Über *Küttigen* u. die *Stafelegg* S. 41, 693 m., ansteigend nach *Dentschbüren, Herznach* u. **Frick** S. 40.

Nr. 11. I. Von Koblenz nach Basel.

N.O.B. 26 K. Die Bahn setzt bald auf e. gr. Brücke ü. die Aare u. läuft an l. *Leibstadt* u. r. *Schwaderloch* vorbei dem Rhein entlang (jenseits Albbruck, Albert, Hauenstein u. Luttingen S. 18) nach **Laufenburg** *(Kuranstalt Rheinsolbad,* gelobt; *Meerfräulein; Pfau* ua.) od. *Gross-Laufenburg.* Geburtsort des berühmten relig. Dichters Heinrich v. Laufenburg. Der Rhein bildet hier starke Stromschnellen, die mit Kähnen nicht zu passiren sind. Mitten im tobenden Strom der *Laufenstein* mit Jahreszahlangaben des niedrigsten Wasserstandes. Gr. Lachsfang. Die Fische überspringen indessen die Fälle u. schwimmen in die obern Wassergebiete. Am jenseit. Ufer das bad. *Klein-Laufenburg* S. 18.

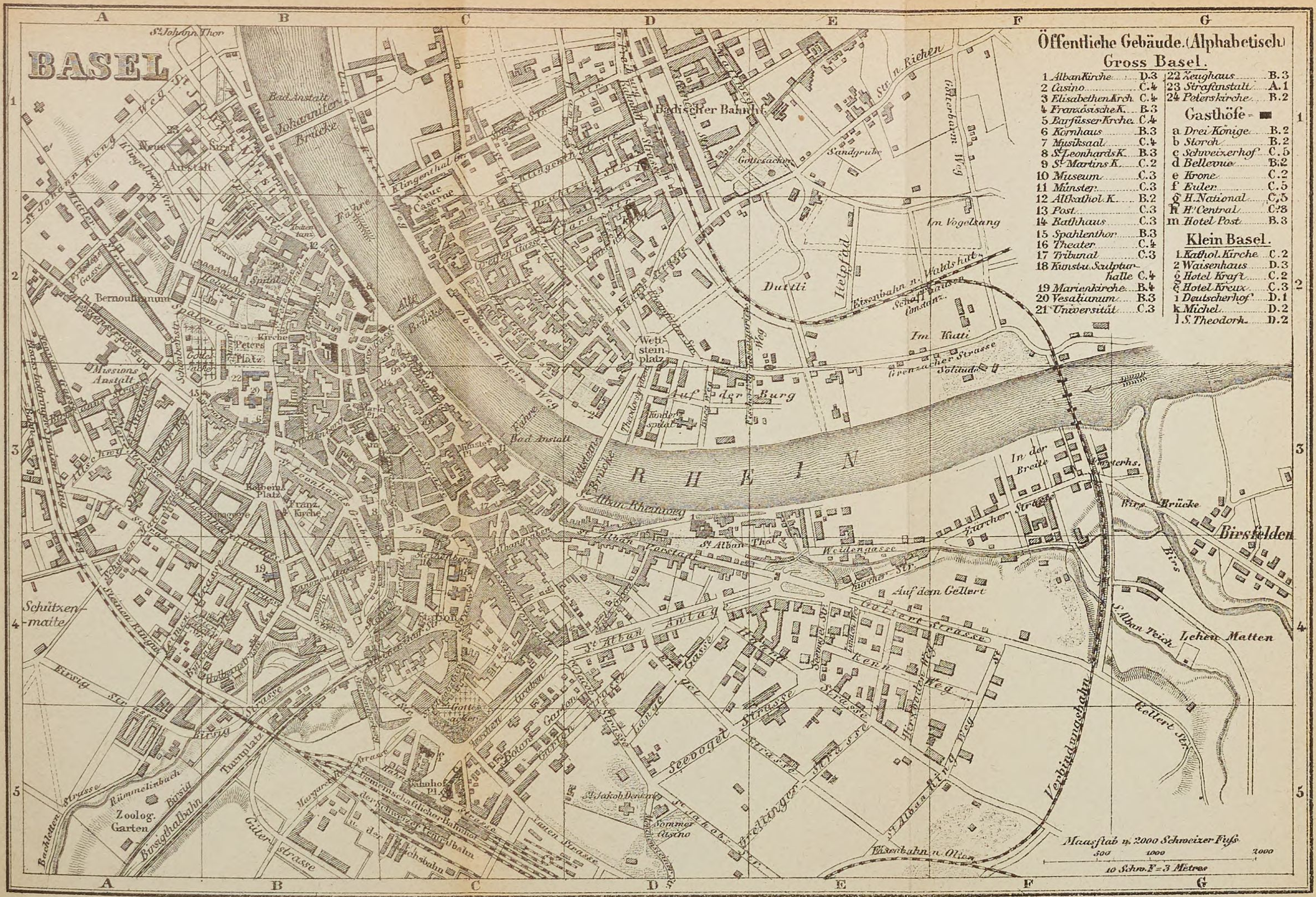
Weiter an l. *Kaisten* vorbei nach *Stein* S. 40, wo sie in die Bötzbergbahn einmündet. Bis Basel vgl. Nr. 10, I.

Nr. 12. Basel und Umgebung.

Bahnhöfe. *Zentralbahnhof* für die schweiz. Zentralbahn u. die Reichsbahn gemeinschaftlich an der Südseite der Stadt (vide Plan). *Bad. Bahnhof* in Klein-Basel, $\frac{1}{4}$ St. v. der Rheinbrücke (gradaus) entfernt. *Birsigtalbahnhof* (Basel-Flühen) in der Steinenvorstadt. ☞ Der Basleruhr gegenüber geht die bad. Bahnhofuhr um 4 Min. vor. — **Restaurationen** in beiden Bahnhöfen. — **Omnibus** aller bedeut. Gasthöfe u. **Droschken** bei Ankunft der Züge in gr. Zahl. **Verbindungsbahn** zw. beiden Bahnhöfen.

Gasthöfe: An den Bahnhöfen. Zentralbahnhof: *Schweizerhof* mit Café-Restaur. u. Garten, vorzügl. gehalten, sehr angenehm u. in jeder Beziehung empfehlenswert; *H. Euler,* gelobtes vortreffl. Haus. II. R.: Am Zentralbahnplatz *H. National* u. *H. Gotthard,* sehr befriedigend, u. *H. Victoria,* ehem. Lorenz; *Gold. Falke; H. Hofer* u. *H. Jura,* alle gut, ua. — Bad. Bahnhof: *H. Schrieder zum Deut. Hof,* renommirt; *Baslerhof,* auch gut.

In der Stadt: *Drei Könige,* prächt. am Rhein geleg., nobles, komfort. Haus I. R. v. hohem Ruf; *Storchen* am Fischmarktplatz; *Métropole* im Zentrum der Stadt, alle gut; *Bellevue,* feine Küche, alle Zimmer gegen den Rhein, rühmlichst bekannt; *Krone,* beide an der Rheinbrücke; *Wilder Mann,* altrenommirt; *Post,* gut, starkbesucht, ua. — In Klein-Basel: *H. Krafft,* schön geleg., mit Dépend., bevorzugt u. starkbesucht.



BASEL
Öffentliche Gebäude. (Alphabetisch)
Gross Basel.
1 AlbanKirche D.3
2 Casino C.4
3 ElisabethenKrch. C.4
4 FranzösischeK. B.3
5 BarfüsserKirche. C.4
6 Kornhaus B.3
7 Musiksaal C.4
8 St. LeonhardsK. B.3
9 St. Martins K. C.2
10 Museum C.3
11 Münster C.3
12 Altkathol. K. B.2
13 Post C.3
14 Rathhaus C.3
15 Spahlenthor B.3
16 Theater C.4
17 Tribunal C.3
18 Kunst u. Sculpturhalle C.4
19 Marienkirche B.4
20 Vesalianum B.3
21 Universität C.3
22 Zeughaus B.3
23 Strafanstalt A.1
24 Peterskirche B.2
Gasthöfe
a Drei Könige B.2
b Storch B.2
c Schweizerhof C.5
d Bellevue B.2
e Krone C.2
f Euler C.5
g H. National C.5
h H. Central C.3
m Hotel Post B.3
Klein Basel.
1 Kathol. Kirche C.2
2 Waisenhaus D.3
g Hotel Kraft C.2
e Hotel Kreuz C.3
i Deutscherhof D.1
k Michel D.2
l S. Theodork. D.2
RHEIN
Badischer Bahnhof
Birsfelden
Schützenmatte
Zoolog. Garten
Missions Anstalt
Bernoullianum
Johanniter Brücke
Alte Brücke
Wettstein Brücke
Birs Brücke
Verbindungsbahn
Auf dem Gellert
Gellert Strasse
Lehen Matten
St. Alban Thal
Im Vogelsang
Maasstab v. 2000 Schweizer Fuss
10 Schw. F. = 3 Mètres

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Restaurationen u. Cafés: Am Zentralbahnplatz: *Bahnhof-Restaur.*, nicht teuer; *Schweizerhof* u. *H. National*, empfohlen; am Bad. Bahnhof: *Bahnhof-Rest.*, gelobt. In der Stadt u. Umgebung: *C. des Trois Rois; C. Spitz*, Gesellschaftshaus mit schöner Terrasse auf die Rheinbrücke; *Kunsthalle*, S. 47, angenehm u. billig; *Stadtkasino*, Barfüsserplatz; *du Théâtre; Weibel* an der Schifflände; *Kibiger* am Barfüsserplatz; *3 Linden*, Steinentorstrasse 11; *Nabholz*, Greifengasse, Klein-Basel; *Schützenmatte*, alle gut; *Zoolog. Garten* s. unt. ua. — **Speisehallen** zu fabelhaft billigen Preisen. Sehenswert die neuerrichtete grosse Speiseanstalt zum Klaragraben.

Weinhäuser: *Helm; Waldegg; Veltlinerhalle* mit hübschem Kneiplokal in antikem Stile (im 1. Stock prächt. Zunftsaal) ua.

Bierhäuser u. Biergärten: *Aktienbrauerei* (z. Schuhmacherzunft) an der Freienstrasse; *AlteBayr.Bierhalle*, Steinenvorstadt, sehr besucht; *Glock*, Äschenvorstadt; *Thoma*, nächst der gr. Fontaine; *Kardinal* u. *Parsival* an d. Freienstrasse; *Salmen* beim Spalentor. In Klein-Basel: *Burgvogtei* mit schönem Konzertsaal; *Wartegg* beim bad. Bahnhof.

Gartenwirtschaften: *Zoolog. Garten, Sommerkasino* b. St. Jakobsdenkmal mit gr. schönem Garten, Sälen, Glashalle, Musikpavillon u. vortreffl. Wirtsch., öfter Konzerte; *Schützenmatte* (berühmte Glasscheiben); *Bühlers Biergarten* im Sternengässchen; Rest. in den *Langen Erlen*, Kleinbasel, Sonntags Konzerte; *Klybeckgarten* ua.

Leckerli: *Steigers Erben* u. *Burckhardt*, Schneidergasse; *Gessler-Zeller*, Spalenvorstadt; *Koch & Ko.* an der Rheinbrücke; *Schiesser*, Marktplatz; *Doswald*, Freienstrasse ua.

Bäder: *Bad- u. Schwimmanstalt* im Rhein beim Münster; *Warme Bäder:* Dr. Sigmund, St. Leonhardsstrasse, mit türk. Bädern, Duschen etc., eleg. u. komfort.; Volksbadanstalt am l. U. bei der Johannisbrücke (unentgeltlich); zum Brunnen, am Fischmarkt u. Dickemann, Kl.-Basel.

Omnibusse zw. d. Bad. u. Zentralbahnhof alle 10 M. ü. die mittlere Brücke.

Droschken nach Tarif im Wagen. — **Gasthofomnibusdienst.**

Dienstmänner-Institut, Express, B. P. A. u. V. P., per Tag Fr. 3. 50.

Kunsthandlungen v. *R. Lang* u. *Georg*, beide vorzügl., an der Freienstrasse.

Reiseartikel: *Marfort* u. *Christ. de Chr. Burckhardt*, beide Freienstrasse.

Spaziergang durch die Stadt. Vom Zentralbahnplatz durch die St. Elisabethenstrasse mit l. **St. Elisabethenkirche**, hinab z. Handelsbank (l. **Kunsthalle u. Skulpturenhalle**), dann l. Freienstrasse u. r. Münsterberg, z. **Münster** S. 44 u. Pfalz, Aussicht gegen den Rhein, Lesegesellschaft u. **Museum** S. 45; den Schlüsselberg hinab zur **Post** u. z. Marktplatz mit d. r. **Rathaus** S. 47 u. durch die Eisengasse zur **Rheinbrücke**; r. **St. Martinskirche** u. **Universität**, l. Gewerbehalle. Über die alte Brücke z. Gesellschaftshaus, zur **Kaserne**, l. ü. die Untere Brücke u. durch die St. Johannvorstadt zurück an den **St. Petersgraben** mit r. (früher Totentanz) Predigerkirche, Spital, l. St. Peterskirche, r. St. Petersplatz, Zeughaus u. Kornhaus. Zum **Spalentor** u. zurück zum Holbeinplatz u. durch die Holbeinstrasse an der **Marienkirche** vorbei ü. die Steinengrabenpromenade nach dem Zentralbahnplatz. Dieser Spaziergang ist noch fortzusetzen der Promenade des **Äschengrabens** entlang, bei der Fontaine am Äschenplatz vorbei, en face St. Jakobsstrasse, **St. Jakobsdenkmal**, bis Gellertstrasse bei St. Albantor, auf welcher Strecke e. Anzahl der schönsten Neubauten.

Das offizielle Verkehrsbüreau, Schifflände Nr. 7, gibt den Fremden ü. jede Frage, welche Basel betrifft, unentgeltlich Auskunft.

Basel, Hauptstadt an der Grenze dreier Länder u. dem Wendepunkt des Rheines nach Norden, die „goldene Pforte" u. nördl. Haupteingangstor der Schweiz, mit (1889) 70,305 Ew., 253 m., ist nicht nur neben Genf ökonomisch die reichste Schweizerstadt, sondern sie hat auch zu allen Zeiten auf den Gebieten v. Staatsleben u. Volkswohl, v. Wissenschaft u. Kunst Männer v. hervorragenden Leistungen in ansehnl. Zahl aufzuweisen, u. häufig Namen, welchen v. Zeitgenossen

u. Nachkommen in weitem Umkreis die ersten Rangstufen zuerkannt wurden. Eine besonders reiche Reihe v. Namen europ. Klangs weist das 15.—17. Jh. auf, wo schon früher Joh. de Lapide, Geiler v. Kaisersberg, Sebastian Brant, Joh. Amerbach ua. einen Kreis geistiger Tätigkeit bildeten, wie damals keiner in e. deut. Universität zu finden war, später fortgesetzt durch den geistreichen Erasmus v. Rotterdam, Joh. Fischart u. den phantast. Parazelsus v. Hohenheim, wo dann die Theologen Ökolampad, Reuchlin, Myconius, Capito, Hedio, Pellican die Reformation einleiteten, wo d. Philologen Glarean, Joh. Buxtorf, Wettstein, die Historiker Wurstisen, J. C. Iselin, die Geographen Sebastian Münster u. Mathäus Merian, die Anatomen Vesal u. Felix Plater, die Juristen Bonifac. Amerbach, G. Zasius, die Buchdrucker J. Amerbach, Froben, Oporin Basel als Sitz der Wissenschaft, Holbein als Sitz der Kunst zu glänz. Ruf erhoben u. die Gelehrtenfamilien der Bauhine, der Buxtorfe, der Zwinger, später dann der Bernoulli u. Euler ganze Reihenfolgen berühmter Namen an Basels Geschichte knüpften.

Nicht minder rege aber als auf diesem Gebiete war v. jeher Basels Tätigkeit im Handel, zu dem es die spekulat. Rührigkeit der intellig. Bürger u. s. Lage am Knotenpunkte der wichtigsten Handelsstrassen Mitteleuropas vorzüglich befähigte. Ausgedehnter Verkehr in Bankgeschäften, in Wechseln, Wertpapieren, ebenso im Warengeschäft. Die Hauptindustrie des Platzes ist die seit mehr als 200 Jahren einheim. Seidenbandfabrikation.

Die auf beiden Rheinufern (l. Gross-, r. Klein-Basel) lieg. u. durch 4 Brücken verbundene Stadt hat e. zieml. altertüml. Aussehen, ist aber in der letzten Zeit durch geschmackv. Neubauten ausserordentl. verschönert worden u. hat durchweg e. solide Physiognomie. Infolge ihrer glückl. Lage ist die Bevölkerung in raschem Wachstum begriffen; sie vermehrt sich aber mehr exzentrisch als an Dichtigkeit. Basels Frömmigkeit mit starker Neigung z. Pietismus ist sprichwörtl. geworden. Seine wohlorganisirte ausserordentl. Wohltätigkeit ist grossartig u. unerschöpflich. Daneben ist Basel e. stille, ernste, durchaus wohlgehaltene, recht bürgerl. Stadt. Für die Pflege der Wissenschaften u. Künste, besonders auch der Musik, wird viel getan. — Rühmlichste Kundgebung von Gemeinsinn u. Heimatliebe überall.

Sehenswürdigkeiten. Das zweitürm., aus weissem u. rotem Sandstein aufgeführte **Münster** (Mont. u. Mittw. 2—4 U., sonst 50 C.), bis 1529 die Domkirche des Bischofs v. Basel. Sie wurde 1010—1019 vielleicht im Umfang e. altröm. Kastells v. Kaiser Heinrich II. neu gebaut; die ältern jetz. Bestandteile dagegen scheinen erst e. Neubau seit 1185 anzugehören, mit Ausnahme des etwas ältern Nordportals, der reich mit Skulpturen versehenen St. Gallenporte. Die schönen Türme mit durchbroch. Helmen u. alle got. Teile sind erst seit dem Erdbeben v. 1356 hinzugekommen. In der neuesten Zeit hat sie e. sehr glückl. Restauration erfahren u. ist mit wertvollen Glasgemälden u. e. grossart. Orgel versehen. Von got. Zierarbeiten des Mittelalters sind merkwürdig: die Kanzel, der Taufstein u. die Chorstühle (gegenwärtig in das Querschiff verteilt). Erhaltener Teil der alten Krypte unter dem hohen Chor u. dessen Umgang. Die feierl. Sitzungen des Konzils wurden im Chor gehalten; der sogen. Konziliumssaal („mittelalterl. Sammlung“ S. 47) diente

nur für Sitzungen e. Konzilkommission. Der Kreuzgang, e. der schönsten erhaltenen überhaupt (12.—15. Jh.), vor einigen Jahren ebenf. geschickt restaurirt, enthält die Grabsteine der Reformat. Ökolampad, Grynäus u. J. Meyer; die von Erasmus v. Rotterdam, der Kaiserin Anna v. Habsburg, e. Anzahl Bischöfe u. Ritter, worunter die Minnesänger v. Klingen, befinden sich im Innern der Kirche. Die Terrasse hinter dem Münster, die Pfalz, steht hoch ü. dem Rhein u. bildet e. schöne Promenade mit reiz. Aussicht. An der Südseite des Münsters auf e. kl. Platz die Bildsäule Ökolampads v. Prof. Kaiser v. Zürich. Neben d. Münster, im ehem. bischöfl. Offizial, das schöne Lokal der reich ausgestatteten Lesegesellschaft mit Lese- u. Konversationssälen u. am Strome r. u. l. die gutgehalt. Bad- u. Schwimmanstalten f. Damen u. Herren. — **St. Elisabethenkirche,** in zierl. got. Stil durch die Munifizenz v. Christof Merian († 1858) erbaut. — **St. Martinskirche,** 1851 renovirt, mit d. berühmten Häupterstühlen (Spätrenaissance). **St. Marienkirche,** im rom. Stile aus grünem Sandstein erbaut (röm.-kath.), in Gross-Basel. St. Klarakirche in Klein-Basel. Die Predigerkirche (am Totentanz) in schöner Gotik dient den Altkatholiken als Gotteshaus. Barfüsserkirche (jetzt Niederlage), e. sehr schönes got. Baudenkmal, besitzt den grössten Chor aller schweiz. Kirchen u. wird in nächster Zeit einer gründl. Restauration unterworfen werden. — **Synagoge** in maur. Stil. — Atelier des Malers Dr. E. Stückelberg S. 194.

Das neue grossartige **Museum** (So. $10^1/_2$—$12^1/_2$, Mi. 2—4 [Kupferstichsammlung Do. 2—5] öffentlich, sonst 50 Cts.) enthält die seit früherer Zeit durch die Freigebigkeit der Bürger angesammelten Schätze, nämlich die Bibliothek, die naturhistor. Sammlungen, die Gemäldesammlung, die antiquar. u. ethnograph. Sammlung, die mit vielen Portraits basler Gelehrten geschmückte Aula, die Universität. Die öffentl. Bibliothek (2—4 U.), mit c. 200,000 Bänden Druckschriften u. c. 5000 Manuskripten, ist besonders reich vertreten in Inkunabeln, in den Schriften d. Humanisten des 16. Jh. u. für die neuere Zeit in dem Fache d. Naturwissenschaften, vor allem Geologie u. Paläontologie. Unter den handschriftl. Schätzen sind hervorzuheben reiche Briefsammlungen v. Luther, Melanchthon, Bugenhagen, Bucer, Beza u. andern Reformatoren, Briefe v. Dürer, Erasmus, Joh. Bernoulli, Euler ua. 11 Bände Konziliumsakten, e. Handschrift der Evangelien aus dem 8. Jh., die Reden des h. Gregor von Nazianz mit Kommentar des Erzbischofs Elias v. Kreta (Unikum mit eigentüml. byzant. Bildern geschmückt), der Murbacher-Kodex des Vellejus Paterculus (Abschrift v. Bonifaz. Amerbach 1516, Unikum). Aus neuerer Zeit e. Anzahl selt. Deckerscher Prachtdrucke, der Tischendorfsche Kodex sinaiticus der Bibel (1862) u. s. f. Ausserdem bestehen in Basel e. Anzahl ansehnl. Bibliotheken v. Stiftungen od. Privatgesellschaften, worunter diejenige der Lesegesellschaft etc.

Die naturhist. Sammlungen, besonders reich im Gebiete der Geologie u. Paläontologie, vorzüglich für fossile Crinoiden u. Echiniden (einige Unica v. fossilen Reptilien aus dem Jura in der Triasformat. der Umgebung v. Basel), sowie im Gebiet der Entomologie, der Ornithologie (südamerik. Vögel) u. für Wirbeltiere aller Klassen v. der afrik. Goldküste.

Kunst- u. Gemäldesammlung. Katalog 50 C. Im untern

Treppenhaus Fresken v. Böcklin (Gäa, Flora, Apollo), im obern Cartons v. Cornelius u. Schnorr.

Vorsaal: u. a. die einfarb. ehem. Flügel der Münsterorgel v. Holbein d. J. — Saal der Handzeichnungen: reiche Auswahl, besonders v. Werken des *Nik. Manuel, Hans Baldung, Dürer* (heil. Familie ersten Ranges, gr. Blatt der Kreuzigung etc.) u. *Holbein* Vater u. Sohn; v. letzterem e. Anzahl Studien zum Dresd. Bilde, Entwürfe zu Fresken u. Fassaden, Vorlagen für Glasmaler, Porträts, u. a. s. eigenes, u. a. m.; in den Glasschränken: Miniaturen, Erasmus Lob d. Narrheit mit Holbeins Randzeichnungen etc. — Prachtv. Relief des Berner Oberländer Hochgebirgs v. Ing. *S. Simon* (Wert Fr. 15000).

Gemäldegalerie (neu eingerichtet): *Holbein* Vater: Tod der Maria; *Holbein* Sohn: Passion in 8 Bildern, der tote Christus, Abendmahl, Aushängeschilder für Schulen, Venus u. Amor, Laïs, Fragmente v. Fresken; Porträts: s. Frau mit 2 Kindern, Erasmus, Amerbach, G. Schweizer, Jak. Meier u. Gemahlin (samt e. alten Kopie), Froben, e. Londoner Kaufmann ua.; mehrere grössere Passionsbilder aus H's. Werkstatt; mehreres v. s. Bruder *Ambrosius H.*; *Nik. Manuel:* Enthauptung Joh. d. T. ua.; *Joh. Fries:* Leben d. Maria u. Legende Joh. d. T. u. d. Evang.; *Hans Baldung:* 2 Porträts; *Grünenwald:* Auferstehung.

Altdeut. Sammlung: *Tob. Stimmer:* 2 Porträts; *Baldung:* Der Gekreuzigte; *Nik. Manuel:* St. Anna mit Donatoren; *Cranach:* Jagd, Lucrezia; *Cranach d. J.:* St. Ursula; *Baldung:* Frauen mit Skeletten; *Martin Schön;* 4 heilige Frauen; dessen Schule: Reihe v. Bildern.

Birmannsche Sammlung: *Mabuse:* Anbetung der 3 Könige; Landschaften der Schule des Gasp. Poussin etc.; *Nik. Poussin:* Bacchus u. s. Gefolge; *Ann. Caracci:* Geburt Christi; *Asselin:* abendl. Flusslandschaft; *Svanevelt:* Joseph u. s. Brüder; Schule des Rembrandt: weibl. Kopf; *Teniers:* Raucher; *Schlöth:* Statue d. Psyche; *Christen:* Marmorbüste v. S. Birmann; Gemälde v. *G. Reni, Lanfranco, A. Begeyn, P.* u. *S. Birmann* ua.

Neuere deut. Maler: *Koch:* Macbeth u. die Hexen, Landschaften; *Overbeck:* Tod des h. Joseph; *J. Schnorr:* Domine quo vadis? *J. Schraudolph:* Engel; *Steinle:* St. Lukas; *Zwengauer:* Sonnenuntergang; *Feuerbach:* Idyll; *Lessing:* Waldlandschaft; *Meisel:* Wegführung Ludwig XVI.

Neuere Schweizermaler: *Anker:* Dorfquaksalber, Kinderfrühstück; *Barzaghi:* Tasso, Fiesco u. Leonore, musizir. Dame; *Bocion:* Hafen v. Ouchy; *Böcklin:* heroische Landschaft, röm. Dame, Magdalena, Zentaurenkampf, Opferhain, Nayaden, das Leben ein Traum; *Bosshardt:* Hans v. Hallwil; *Buchser:* Askese u. Lebenslust, Neger, Stromschnelle; *L. Burckhardt:* Eichwald; *Burnand:* Zug der Herde; *A. Calame:* Alpenlandschaft; *Castan:* Landschaft; *A. Corrodi:* Gondelfahrt; *David:* Aussicht auf Capri; *Diday:* Brienzersee; *Dumont:* schwier. Musikstück; *O. Fröhlicher:* Frühlingslandschaft; *Ed. Girardet:* Barbierstube, Kampf mit Schneeballen ua.; *Gleyre:* Pentheus, Charmeuse; *Grob:* Pestalozzi; *Humbert:* Vieh an der Tränke; *Koller:* Pferdestück, Kuhherde, Kühe am See; *Landerer:* Einzug der eidgen. Gesandten zum Bundesschwur in Basel; *D. Meyer:* Haslitalerin, Walliserin; *van Muyden:* ital. Mutter, röm. Marktszene; *Niederhäusern:* Teich v. St-Mary; *A. Robert:* S. Marco in Venedig; *L. Robert:* verwundeter Bandit; *Rüdesühli:* Sumpflandschaft, Waldlandschaft; *Schwegler:* Jäger; *Stäbli:* Landschaft; *J. G. Steffan:* Murgtal, Gebirgslandschaft, Waldlandschaft; *Stückelberg:* Marientag, Marionetten, des Künstlers Kinder, Prophet Elias, Erdbeben v. Basel; *Vautier:* Gutsverkauf, Beichte; *Veillon:* die Lagunen; *Weckesser:* Saltarello; *Zünd:* Ernte, der verlorene Sohn, Landschaft; *Zwengauer:* Sonnenuntergang.

Neudeut. Schule (l. v. Holbeinsaal): *W. Ahlborn:* Landschaft; *Neher:* Besuch der Engel ua.; *Lessing:* Landschaft; Gemälde v. *Grooth, Olivier* ua.

Neuere Handzeichnungen: Sammlung einzig in ihrer Art v. Handzeichnungen erster Meister der Münchnerschule: v. *Cornelius, Schnorr, H. Hess, Steinle, Schraudolph, Eberhard, Eberle, Overbeck, Führich, Schwind, Jos. Koch, Genelli, Rottmann* ua. — Im Erdgeschoss des linken Seitenflügels: antiquar. u. ethnograph. Sammlung (Altertümer kelt., german., röm. u. griech. Ursprungs, darunter vieles aus Augst, Pfahlbautenfundstücke aus Biel, die Reste des ehem. Kirchenschatzes, wertvolle Götzenbilder u. Geräte aus China, Ostindien,

Ceylon u. vom Nil [nach den Reisen der HH. Dr. Paul u. Fritz Sarasin]). — 2 röm. Marmorbüsten (Apollo u. Herakles) am Eingang des nördl. Saales.

Kunsthalle, perman. Kunstausstellung v. Werken neuerer Meister am Steinenberg, in ital. Stil, mit flotten Wandgemälden v. Brünner im schönen Restaurationslokal, gr. Freskogemälde (das Erwachen der Kunst) v. Stückelberg im Treppenhaus u. fratzenhaften Schlusssteinen v. Böcklin an der Hinterfassade. Dahinter Skulpturenhalle, enthaltend eine reiche Kollektion von Gipsabgüssen antiker Werke. R. Langs perman. Kunstausstellung, Freienstrasse. Privatsammlungen: die Bachofensche, die Vischersche, die Hissche, die Imhofsche mit wertv. Gemälden u. Kunstsachen, jedoch nur Fachleuten od. besonders Empfohlenen zugänglich. Ballschläger v. Schlöth, im Privatbesitze v. Hrn. Burckhardt-Passavant. **Die mittelalterliche Sammlung** (So. v. 10½—1 U.) im Nebengebäude des Münsters S. 44, v. W. Wackernagel begründet, reich u. interessant, ist die bedeutendste der Schweiz. (Katalog 50 C.) Im Erdgeschoss: Steinaltertümer u. Waffenhalle; im I. Stock: Konziliumssaal mit Freskenbruchstücken des Basler Totentanzes (kein Holbein); Säle u. Zimmer für Profanarchitektur, Hausaltertümer für Kunsthandwerk, Wirtschafts- u. Küchengeräte; Speisezimmer v. 1607 u. got. Zimmer v. 1406; im II. Stock: Säle für Musik-, kirchliche, Rechts- u. Staatsaltertümer u. für Kostüme ua. — Vor dem Äschentor (5 M. v. d. Stadt) das ergreifende **St. Jakob-Denkmal** v. Schlöth, eine hohe Helvetia, Ruhmeskränze austeilend. Auf den, der Idee des Künstlers widersprechend ausgeführten, ausspringenden Sockelpostamenten 4, der Hauptfigur allzu nahestehende, Prachtgestalten sinkender Kämpfer. Hinter dem Monument, den Effekt störend, das *Sommerkasino.* — Schönes **Theater** am Steinenberg, vis-à-vis Musiksaal u. das Stadtkasino. Prächt. Theaterschulhaus. Durch schönen Bau u. zweckmässige Einrichtung zeichnen sich auch alle in diesem Jahrzehnd ausgeführten Schulhäuser aus (Seevogel-, Wettstein-, Bläsi-, höhere Töchter- u. untere Realschule). Turnhalle. Das Zeughaus am Petersplatz. Das 1508—27 im sog. burgund. Stil aufgeführte **Rathaus** mit alten Fresken, schönem Schnitzwerk u. Glasmalereien. Neu restaur. Regierungssaal in got. Stil. Das neue Gerichtsgebäude, das Spital mit dem zum Pfrundhaus eingericht. ehem. markgräfl. Palast, mit gr. Gartenanlagen, dem Merian. Flügelbau u. der Armenherberge. Kinderspital u. viele einzelne Gebäude, an die sich hist. Erinnerungen knüpfen. Neue **Irrenanstalt,** e. Städt. für sich, nahe der elsäss. Grenze, aus 10 einzelnen Gebäuden bestehend. Das got. **Post- u. Börsengebäude** (Freienstrasse), ein grossart. Bau. Die in edlem Stil erbaute Bank; die Strafanstalt. Die gr. **Kaserne** mit Reitbahn im Klingental. Schlachthaus vor dem St. Johanntor. Der Fischmarktbrunnen aus d. 14. Jh., hübsch restaur., der Spalenbrunnen nach Zeichnung v. A. Dürer; das 1370 erbaute **Spalentor** u. das Mueshaus, e. typ. altes Baslerhaus, Spalenvorstadt 14. (Meld. b. Hauswart.) Stadthaus, Sitz der bürgerl. Verwaltung. Zunftsäle z. Schlüssel (Freienstrasse, grosser Saal in altdeut. Renaissance restaurirt, sehr sehenswert) u. zu Weinleuten (Marktplatz), prächt. restaurirt. Im Schützenhaus ausgezeichnete Glasgemälde aus d. 16. Jh. Diakonenhaus im Hirzen. — **Rheinbrücken.** Die alte, c. 1225 gebaute, einst berühmte hölzerne, mitten in der Stadt; die neue,

schief ansteigende eiserne Obere od. Wettsteinbrücke (1879) u. die neueste Untere od. Johanniterbrücke zw. St. Johannvorstadt u. dem Bläsiquartier.

Unter den **Anstalten** Basels erwähnen wir voraus die altberühmte, im J. 1460 durch Bulle v. Pius II. gestiftete **Universität.** Einen Glanzpunkt in ihrer Geschichte bildet das 15. u. der Anfang des 16. Jh., wo viele der bedeutendsten Autoritäten der damaligen Zeit lehrten, vgl. S. 44. Im 18. Jh. genoss Basel e. nicht mindern Namen als e. der besten Schulen für höhere Mathematik.

Mit der Universität stehen in Verbindung, ausser den schon genannten im Museum u. im Konziliensaal aufgehob. Sammlungen für Literatur, Kunst u. Naturkunde, die anatom. Sammlungen im Anatomiegebäude am Rheinsprung, die botan. Anstalt mit botan. Garten vor d. Äschentor (mit den Herbarien v. Kasp. Bauhin, Lachenal, F. Hagenbach); das astron.-physikal.-chem. Institut **„Bernoullianum"** an d. Bernoullistrasse; **Vesalianum** für Anatomie u. Physiologie auf d. Werkhof (So. v. 10—12 U.); die Kliniken in dem grossart. städt. Spital am Petersgraben, in d. vortreffl. ausgerüst. Kinderspital in Kleinbasel, in d. Augenheilanstalt u. der neuen Irrenanstalt, letztere zwei Musterbauten, sowie verschied., z. Teil reichl. fundirte Bursen u. Seminare, hauptsächl. für Studirende d. Theologie u. Philologie ua. — Missionsanstalten, deren Sendboten nach allen Weltgegenden gehen. An der Schützenmatte das Adventistenhaus, zugleich Imprimerie polyglotte. Im **Missionshaus** interess. ethnogr. Sammlung, namentl. aus Westafrika u. Hindostan. In Riehen Diakonissenanstalt mit mehr als hundert Schwestern; auf der Chrischona (schöne Alpenansicht, 2 St. v. Basel) u. zu Beuggen bestehen durch Beiträge v. Basel erhaltene, dem Missionshaus ähnl. Anstalten. Die 1777 durch Iselin gestiftete grossart. Gesellschaft zur Beförderung des Guten u. Gemeinnützigen (Sitz in der restaurirt. Schmiedezunft, Denkmal d. Stifters v. Lanz im Hof) ist e. d. schönsten Zierden d. Stadt; sie leitet Anstalten u. Schulen verschied. Art u. hat in Pflege der Armen u. Kranken, Blinden u. Taubstummen, in Erziehung u. Versorgung der Jugend usw. unendlich viel Segen gestiftet, wie überhaupt Basel reich ist an wohltät., gemeinnütz. u. wissenschaftl. Vereinen. Humane Anstalt d. (†) Fabrikanten Richter-Linder für Heranbildung der Schule entwachsener Töchter zu gesitteten Arbeiterinnen, Dienstboten u. Hausfrauen. Strafanstalt auf dem Platze des ehem. franz. Bahnhofes. — Grossart. Wasserleitung. — Zoolog. Garten s. unt. — Fischzuchtanstalten in der Kaserne u. (deutsche) bei Hüningen. ✉ Freundschaft u. Beständigkeit.

Schöne *Standpunkte* in der Stadt u. Umgebung: Die *Pfalz* hinter dem Münster. Die *Rheinbrücken.* Die *Rheinschanze.* Die *Terrasse* vor dem Weissen u. dem Blauen Haus. — Nahe das *Schlachtfeld von St. Jakob* an der Birs, wo am 26. August 1444 e. Schar von 1250 Eidgen. im Kampfe gegen die 30,000 Mann starke Armagnakenarmee des Dauphin, nachher. Königs Louis XI. von Frankreich, mit Ausnahme einzelner weniger sich dem Vaterland als Opfer dahingab, worauf der Dauphin im Anblick solcher Heldentat seinen Rückzug antrat. Jährl. Volksfest Basels am Gedächtnistage. Die Befestigungswerke mussten in den letzten Jahrzehnten grossenteils e. ausgedehnten Netz v. Anlagen weichen. — *Zoolog. Garten* im Birsigwäld., 1/4 St. v. ehem. Steinentor, musterhaft gehalten u. sehr sehenswert (Elephantenhaus), mit gutem Restaurant. Konzerte. Von da durch das Nachtigallenwäldchen nach (1/2) *St. Margreten,* 310 m., s.w. v. B. Hügel mit Kirche am r. Birsigufer; offenes

Panorama ü. die Stadt u. Umgebung, die Vogesen, den Schwarzwald u. Jura. Die *Schanze* im Bruderholz, 20 M. s. v. St. Margreten, schöne Rundsicht. Rückweg ü. die 3 *(Gundoldingen)* freundl. Landsitze. — Das *Holee* am l. Birsigufer, Biergarten mit schöner Aussicht. 5 M. davon w. *H. u. P. Neubad,* trefflich u. billig. — Auf der Klein-Baselseite, 20 M. vor der Stadt, die *Langen Erlen,* e. herrl., v. angenehmen Fahr- u. Reitwegen durchzog. Laubwald mit Weiher, Tiergarten u. gutem *Rest. Erlenpark.* Abends oft Konzerte.

Grenzacherhorn, 465 m., mit sehr freundl. Aussicht. (Gute Bewirtung im Horn.) Höher **St. Chrischonakapelle,** 525 m., Missionshaus mit brillanter Rundsicht. Hinweg ü. Grenzacherhorn, Rückweg ü. *Riehen* mit Taubstummenanstalt, ab dort bis Basel Eisenbahn. — **Klein-Hüningen.** Schiffbrücke. Alte Festung *Hüningen,* 1 St. entfernt die künstl. Fischzucht b. *Neudorf.* Rückweg dem Rhein entlang bis Basel. — **Lörrach** S. 52. Eisenbahnfahrt bis Schopfheim E (Bahn v. Schopfheim über Hasel u. Wehr nach Brennet im Bau), dann Strasse nach *Hasel,* zur Tropfsteinhöhle u. ü. *Wehr* zur Stat. *Brennet* u. zurück pr. Eisenbahn nach Basel Nr. 2 C.— **Arlesheim u. Park Birsegg,** e. reiz. Partie pr. Eisenbahn od. Wagen, vgl. S. 119. Rückweg ü. *Mönchenstein* (Rössli, treffl. Landwein). — **Schartenfluh** 762 m., ö. v. Dornach. Hin u. ret. 5 St. Über *Mönchenstein,* das *Grut* u. die *Stollenhöfe* hin u. ü. Schloss *Schauenburg, Engental* u. *Muttenz* zurück. — **Wartenberg.** Eisenbahn bis Muttenz S. 56. Drei Ruinen der röm. Robur; liebl. Fernsicht. — **Schauenburg** $1^1/_2$ St. Eisenb. bis Stat. *Pratteln* S. 56. Weg ü. *Neuschauenburg* bis aufs Schloss. Brillant. Panorama. S. hinab nach d. gut gehalt. *Schauenburger Bad.* Rückweg durchs *Ebnet* auf Stat. *Pratteln.* — **Liestal** S. 56. — **Baselaugst** S. 40. — **Solbad Schweizerhalle.** Eisenbahn bis Muttenz $^1/_2$ St. Rückweg zu Fuss durch den schönen Hardwald d. Rhein entlang S. 56. — **Solbäder Rheinfelden.** Bad. Bahn $^1/_2$ St. Besuch der Saline $^1/_4$ St. Schöne Anlage, freundl. Aussicht. S. 40.— **Frohburg** S. 57.— **Belchen.** Pr. Eisenbahn nach Läufelfingen S. 57. Schöne Fusstur ü. den Rücken des *Kallenbergs.* — **Belchenfluh,** schönstes Rundpanorama v. Baselland. Abwärts ü. Weidenterrassen nach *Eptinger Bad* S. 57. Rückweg nach Stat. *Läufelfingen* od. talabwärts nach Stat. *Sissach.* — **Badenweiler** S. 50. — **Belchen** (vide Schwarzw. S. 53). — **Mülhausen** S. 50.— Auf den **Passwang** B u. ü. *Reigoldswil* u. *Liestal* nach Basel zurück.

Ruten. Von Basel nach Olten Nr. 13; — ü. Schafmatt nach Aarau Nr. 11; — nach Zürich Nr. 10, 13; — ü. Waldshut nach Zürich Nr. 2 C, 9; — pr. Bötzbergbahn nach Brugg (Aarau, Zürich) Nr. 10, I; — nach Schaffhausen u. Konstanz Nr. 2, A, B, C; — nach Luzern Nr. 13, 53; — Bern Nr. 13, 17; — u. weiter ü. Freiburg nach Lausanne u. Genf Nr. 19, 45, 50; — nach Soloturn u. nach Neuenburg Nr. 13, 14; — weiter nach Lausanne u. Genf Nr. 48; — durch das Münstertal nach Biel Nr. 38; — nach Flühen A; — Mülhausen C; — Freiburg i. Breisgau Nr. 12, D; — Schwarzwaldturen E, F, G.

A. Basel-Flühen 13_7 K. (Strassenbähn. Basel-Therwil-Flühen.) Mit der Schmalspurbahn ü. *Binningen* u. (4_2 K.) *Bottmingen* mit Schloss, das freundl. (7_6 K.) *Therwil, Ettingen* u. das obstreiche (11_5 K.) *Witterswil* nach *Bättwil* u. dem kl. D. **Flühen** *(Ochs* mit Badanstalt), 382 m., u. herrl. Aussichtspunkten. — N.w. mächt. Ruinen der vormal. Bergfeste *Landeskrone,* 546 m. In der Umgegend andere Ruinen. — (**Blauen,** hübsche kleine Partie.) S. ($1_{1/3}$ K.) Wallfahrtsort **Mariastein** in freundl. Täl. mit aufgehob. Benediktinerkloster, 514 m. (gr. Whs.), Felskapelle mit Marienbild. R. v. Kloster in reiz. Lage das gute *H. u. P. Kreuz,* Milchkuren. Ö. Ruine *Fürstenstein,* 612 m. — *Bad Meltigen* S. 120.

B. Basel-Passwang-Soloturn. Eisenbahn, Post- u. Fahrstrasse. Das *Reigoldswilertal,* die Perle des Baselbiets, ist wunderschön. Eine Eisenbahn v. L. ü. *Reigoldswil* durch die *Wasserfalle* u. *Mümliswil* nach *Balstal* u. *Önsingen* ist konzedirt. — Bis *Dornach* S. 119. Von da in $2^1/_2$ St. ü. *Seewen,* durch das sogen. *Schwarzbubenland* nach d. ansehnl. **Reigoldswil,** 534 m., S. 56, Liestal; dann entw. ü. die Höhen der *Wasserfalle* od. ü. den *Vogelberg* in $1^1/_2$—2 St. zur Passhöhe des **Passwang,** 1005 m., mit Kapelle u. hübscher Aussicht. Hinab nach d. reichen (1) **Mümliswil** *(Ochs; Kreuz),* 564 m., u. an der l. prächt. Ruine *Neu-Falkenstein* u. *Balstal,* S. 57, hoch ü. *St. Wolfgang* vorbei durch die romant. *Klus,* S. 57, zur Bahnstat. *Önsingen* S. 59 u. nach *Soloturn.*

Zwingen od. **Laufen,** S.120, **-Passwang.** Strasse ü. (1/2) *Brislach,* (1/4) *Breitenbach* u. (1/4) *Büsserach* (Burg *Thierstein)* nach (20 M.) *Erschwil,* frz. *Erginvelier.* 1/4 St. weiter enge Kluft. Dann (1/2) *Beinwil,* 587 m., im sehr anmut. Beinwilertälchen. (S., auf der *Hohen Winde,* 1207 m., instrukt. Blick in die Juraverzweigungen. Von Laufen ü. *Grindel* u. den *Fringelipass* nach *Montsevelier* u. *Mervelier* u. v. da durch das romant *Schiltental* auf die Hohe Winde. Abstieg nach Erschwil od. nach Mümliswil.) Anstieg nach (3/4) *Neuhäusli* (Whs. gut), 654 m., u. zur Höhe des *Passwang* S. 49.

C. Basel-Mülhausen. 33 K. Eisenbahn. Viele Züge. Fahrzeit 34 M. bis 1 St. 9 M. Fahrt ohne besonderes Interesse. Plätze besser rechts. — Über **St. Louis** (jetzt St. Ludwig) (Mautamt) (Zweigbahn nach Leopoldshöhe s. unt.) an r. *Hüningen* S. 49 u. dem gemüsereichen *Neudorf* (Fischzuchtanstalt) vorbei durch e. weite, fruchtb., etwas monot. Ebene u. e. Teil des *Hardwaldes.* R. oft hübscher Blick auf die fernen Schwarzwaldhöhen. L. die gr. Dörf. *Bartenheim,* (17 K.) *Sierenz, Habsheim,* (28 K.) *Rixheim* u. *Riedisheim.* Endlose Pappelallee dem Kanal entlang. Dann (33 K.)

Mülhausen.

Gasthöfe: *H. Central,* eleg., neu eingerichtet; *Wagner; Drapeaux.*
Café-Restaur.: *Café-Rest. du Nouv. Quartier; C. Moll* mit Estaminet.
Bier: *Deut. Bierhalle; Luchshof; Grumler; Dumeny* mit Garten; *Danner* ua.

Mülhausen, die hochrenommirte Industriestadt, einst freie Reichsstadt, v. 1515—1798 im Verbande mit der Schweiz, dann französ., seit 1871 (Einverleibung v. Elsass-Lothringen) wieder z. deut. Reich gehörend, zählt 65,000 Ew., 243 m. Grossartige Baumwollfabrikation, Maschinenfabriken etc. Protestant. Kirche im got. Stil des 14. Jh. u. kathol. Kirche im Stil des 13. Jh.; schöne Synagoge, alle 3 v. Archit. Schacre. Rathaus v. 1551 mit origin. Treppe u. Fresken. Börse. Société industrielle. Cercle de Mulhouse. Museum. Mehrere wohltät. Anstalten. Theater. Denkmal Lamberts. Fleisch- u. Gemüsehalle. Grosse Kaserne. Glaspassage mit Magazinen. Reiche u. geschmackv. Privathäuser u. Villen mit schönen Gärten. Neue Boulevards. Sehr interessant die Arbeitervorstädte (Cités ouvrières, c. 1000 Häuser) mit ausgezeichneten Einrichtungen, wodurch der Fabrikarbeiter aus dem Proletariat zum Besitzenden erhoben wird. Die weltberühmte grossart. Baumwollenindustrie Mülhausens ist seit der Annexion etwas zurückgegangen. — Im nahen *Tannenwald* hübsche Spaziergänge. In (1/4) *Dornach* riesige Fabriken u. grossart. photogr. Anstalt.

Nach Müllheim s. unt.

D. Basel-Freiburg u. **Offenburg.** 125 K. Eisenbahn. Tägl. 8 Personenzüge in jeder Richtung. Fahrzeit 2 St. 4 M. bis 4 St. 30 M. Zollvisitation vor dem Verlassen des Bahnhofs, wenig coulant. Bis Schliengen Plätze links. — Über Stat. *Leopoldshöhe* (Zweigbahn nach St. Ludwig), *Haltingen, Eimeldingen* mit Kanderbrücke, das rebenreiche *Efringen,* durch den *Feuerbach* v. *Kirchen* getrennt, wo die Bahn (bis Müllheim) in das eigentl. *Markgrafenland* eintritt, zum weinberühmten, sagenreichen *Isteiner Klotz* (Scheffels Hugideo) mit Schlosstrümmern, den die Bahn in 3 kl. Tunnel durchdringt. *Istein,* in der Uferbucht zw. 2 Tunneln. L. hübscher Blick auf den auenreichen, vielverzweigten Rhein, in die weite Ebene u. auf die Vogesen. An der *Felsenmühle* u. dem Dächergewirre v. *Klein-Kems* (l. ü. dem Rhein Kirche u. Dorf *Gross-Kems* u. dem dicht am Rhein lieg. *Rheinweiler* vorbei ü. *Bellingen* mit uraltem Weinbau (interess. Bahnbau, Säulenbogen, v. der Bahn aus nicht sichtbar) nach *Schliengen,* Stat. *Auggen* u. (33 K.) **Müllheim** *(H. Kittler; Post; Bahnhofrestaur.),* 3109 Ew., wohlhab. Städt., mit treffl. Weinbau u. Weinhandel, Rathaus, Synagoge. Reiz. Blick auf Badenweiler.

Müllheim-Mülhausen. E.B. 22 K. 4 Züge in 3/4 St. ü. *Neuenburg* (Rheinbrücke), *Chalampe, Banzenheim* u. Stat. *Napoleonsinsel.*

Badenweiler. Postomnibus (1 Mark) ü. *Niederweiler* u. *Oberweiler* (Ochs; Wilder Mann; Blume ua.) nach **Badenweiler** *(H. Sommer,* sehr komfort. u. gut;

Römerbad, altrenomm.; *H. Levy; Sonne; Restaur.),* stark besuchter kl. Badort mit vortreffl. Einrichtungen. Kursaal u. hübscher Brunnen vor demselben. Trinkhalle. Schwimmbad u. Thermal-Bassinbad. Schöner Park. Eselinnenmilch als Hauptkurmittel. Reine, stärk. Gebirgsluft. Überreste des Römerbades. Auf der *Burg* herrl. Aussicht; noch schöner auf (2) *Schloss Bürglen,* 720 m. (Ghs. u. Pens., gut) u. auf dem ($2^1/_2$) *Blauen,* 1166 m., mit Hotel.

An r. *Hügelheim* vorbei zur Stat. **Heitersheim** mit Schloss.

[**Sulzburg** *(Hirsch; Rebstock),* 7 K. ö. mit Überresten des alten St. Ziriakklosters u. dem weingesegneten *Kastelberg.* Bedeut. Weinhandel. — $^3/_4$ St. weiter *Bad Sulzburg* in idyll. Einsamkeit mit Natronquelle.]

Stat. von *Krotzingen* (r. das Städt. *Staufen* u. Eingang zum *Münstertal), Schallstadt* (r. *Ebringen* mit altberühmtem Weinbau); r. der *Schönberg* mit der *Schneeburg.* Stat. *St. Georgen.* L. *Windlingen* u. *Uffhausen.* Nun n.ö. an der *St. Lorettokapelle* vorbei mit Einblick in das Dreisamtal nach (62 K.)

Freiburg.

Gasthöfe: *H. Sommer zum Zähringerhof,* renommirtes, vortreffl. geführtes Haus, u. *Pfau,* komfort., mit Restaur. u. gr. Garten, beide am Bahnhof; *Viktoria,* an der Bahnstrasse, sehr gelobt. In der Stadt: *Engel; H. Föhrenbach; Röm. Kaiser; Mohren; Rhein. Hof; Geist* u. viele andere, überall billig.

Restaur. u. Cafés: *Bahnhof; Kopf* mit Markgräflerstube, vortreffl., altrenommirt; *Alte Burse; Thomann,* beide fein; *Deutscher Kaiser* ua.

Bierhäuser: *Löwenbrauerei; Inselbrauerei; Strotz; Hassler* ua.

Badeanstalten: Im *Pfauengarten; Schwimmbad; Stephanienbad* ua.

Omnibusse der einzelnen Gasthöfe 34 Pf. — **Droschken** nach Tarif.

Freiburg, 48,788 Ew., ist e. reizend geleg., wohlhab. u. reinl., von der Dreisam in vielen offenen Rinnen durchströmte, durch eleg. Trottoirs, hübsche Brunnen u. stattliche Gebäude gezierte Stadt, Sitz e. Erzbischofs. Universität (1100 Stud.) mit zoolog. u. mineralog. Sammlungen, stattl. Lyceum, gute Schulen. Blindeninstitut, Spitäler u. and. öffentl. Anstalten. Bedeutende industr. Etablissemente. — Die Hauptmerkwürdigkeit ist das **Münster,** fast die einzige ganz vollendete gr. got. Kirche Deutschlands, mit 122 m. h. prächt., vom 4eck. Unterbau in e. schlankes Oktogon übergeh. Turm mit herrl. durchbroch. Spitze u. reich mit Bildhauerarbeit geschmückt. Portal (r. die 7 schlaf. Jungfrauen, die 7 freien Künste etc., l. die 7 wach. Jungfrauen u. Heilige). Der aus rotem Sandstein aufgeführte Bau wurde 1122 begonnen, das Chor erst 1513 vollendet. Das Innere ist 104 m. l., 31 m. br., 28 m. hoch. Beste Zeit der Besichtigung zw. 10 u. 11 Uhr vm. (Küster 50 Pf.) Gute Glasgemälde u. Standbilder. Schönes Hochaltarbild von H. Baldung u. mehrere Flügelbilder von demselben. Interess. Kapellen mit Schnitzwerk etc. u. Kirchenschatz. Das südl. Seitenportal durch e. geschmacklose Vorhalle verunstaltet. — Die schöne protest. Kirche am Zähringertor im roman. Stil, aus Thennenbach hieher versetzt, mit Gemälden v. Dürr. — Restaur. St. Martinskirche. — Synagoge. — Dem Münster gegenüber das schön restaur. Kaufhaus mit Steinbildern v. 4 Kaisern, das Rathaus mit Sgrafittomalereien, Archiv u. sehensw. Vereinsstube im 3. Stockwerk. Vor demselben Standbild v. Berthold Schwarz v. Knittel. — Städt. Altertümersammlung nächst dem Theater. — Der sehr einfache erzbischöfliche Palast w. vom Kaufhause. — Das Theater, früher Augustinerkirche. — Ton- u. Festhalle auf dem Karlsplatz mit Raum für ü. 5000 Personen. — Gerichtsgebäude in der Stephanienvorstadt. Entbindungsanstalt. Gr. Kasernen. — Grossherzogl. Palast an der Salzgasse. — Konviktgebäude, früher Seminar. — Museumgebäude. — Postgebäude (ital. Renaissance). — Brustbild Rottecks vor dessen früherer Wohnung am Rottecksplatz. — An der Kaiserstrasse Siegesdenkmal u. 3 interess. Brunnen. — Das Martinstor, an deren Südende, mit Abbildung des hl. Martin al fresco u. Inschrift. — Kirchhof mit schönen Monumenten. — Botan. Garten, n.w., an der Albertstrasse. — Eleg. neue Quartiere um die Stadt herum mit schönen Anlagen, Villen u. grossart. neuen Anstalten. — S. *Monographie* Freiburg, Nr. 37. Europ. Wanderbilder.

Schlossberg, 20 Min. Herrl. Aussicht auf die Stadt, die Rheinebene u. das Dreisamtal, den Schwarzwald u. die Vogesen. Orientirungsscheibe. Rückweg ü. das (½) *Jägerhäuschen* (Gartenwirtsch.) u.d. Vorstadt *Herdern.* —**Rosskopf,** 1½ St. Vom *Jägerhäuschen* zum *Pavillon* u. v. da auf den *Rosskopf* mit schönem Einblick in die Schwarzwaldtäler. Rückweg ü. *St. Ottilien.*

Burg Zähringen 1¼ St.

Güntherstal, ¾ St., Vergnügungsort. Anmut. Wege weiter nach (½) *St. Valentin* u. auf den (1½) *Kibfelsen.*

Schönberg, 2 St. Weg ü. (1) *Merzhausen* hinauf. Schöne Aussicht u. interess. Gebirgsformation. Nun ü. den s. Bergsattel u. *Ebringen* zur Bahnstat. *Schallstatt,* dann ü. *Mengen* nach *Munzingen* (Schloss) u. die *Apollonienkapelle* auf dem s. Vorsprung des *Tunibergs* (½ St. v. M.). In weitern 3 St. zur Stat. *Alt-Breisach* (Deut. Kaiser; Salm ua.), früher starke Festung. St. Stephansmünster mit prächt. Lettner, vortreffl. Bildern u. Holzschnitzwerk. Eisenbahn nach Neu-Breisach. Retur pr. Bahn ü. *Ihringen, Gottenheim* u. *Hugstetten* od. weiter ü. *Sundhofen* nach *Kolmar.*

Ruten. Von F. ü. den Feldberg u. durch das Wiesetal nach Basel E, a; — Wehratal nach Brennet E, b, u. ü. Lenzkirch durch Höllen- u. Wuttachtal nach Schaffhausen E, c.

Freiburg-Offenburg. Fahrzeit 1 St. 4 M. bis 2 St. 17 M. — Durch schöne Gegend an r. *Herdern* u. *Zähringen* mit Burg (Rosskopf), l. *Gundelfingen* u. r. am Gebirg *Heuweiler* (Einblick in das *Glottertal)* vorbei zur Station des langen *Denzlingen* mit auffall. Kirchturm. Den Elzkanal überschreitend (Einblick in das Elztal) nach dem industr. r. *Emmendingen* mit 2 hübschen Kirchen. Auf dem Kirchhof ruht Goethes Schwester Cornelia Schlosser. R. oben die guterhalt. stattl. Ruine der alten Feste *Hochburg.* L. *Thenningen,* jens. des Kanals, r. *Kondringen* mit schöner Kirche. L. der *Elzkanal.* Stat. *Riegel,* wo der *Dreisamkanal* in denselben einmündet u. den *Leopoldskanal* bildet, der in den Rhein fliesst. Der Kaiserstuhl zeigt l. schöne Formen. R. *Hecklingen* (oberh. Burg *Lichtenegg* u. *Kenzingen).* Dann *Herbolzheim,* Städt. am Eingang des r. *Bleichtals.* Weiter Stat. *Orschweier.* R. *Malberg,* kl. Städt. mit Schloss, u. Stat. *Kippenheim,* Geburtsort des Londoner Millionärs Schneider Stulz, grosser Wohltäter des Orts. (107 K.) Stat. *Dinglingen* mit Zweigbahn nach dem industr. (6 M.) **Lahr** *(Sonne; Krone* ua.; *Restaur.* am Bahnhof), 8649 Ew., mit bemerkenswerter Stifts- u. neuer kath. Kirche. Rathaus. Weiter Haltstelle für (20 M. r.) *Friesenheim,* n. l. *Schuttern.* An den Ruinen der *Gutleutkirche* u. *Ober-Schopfheim* vorbei nach *Nieder-Schopfheim.* R. das *Kinzigtal* u. Schloss *Ortenstein.* Über die Kinzigbrücke nach (125 K. v. Basel) *Offenburg* S. 16.

E. Schwarzwaldtäler.

In den letzten Jahren ist enorm viel für Strassenanlagen im Schwarzwald geschehen. Diese immer vortreffl. unterhalt. Berg- u. Waldstrassen haben den für den Verkehr verhofften Erwartungen nicht überall entsprochen; für die Holzabfuhr sind sie aber doch wichtig u. für den Fussgänger sehr angenehm. — Reisende u. Preise haben in allen Schwarzwaldtälern sehr zugenommen.

a) Wiesetal. Basel-Feldberg-Freiburg. — Wiesetalbahn bis Zell 31 K. Fahrzeit c. 1¼ St. Tägl. 5 Züge. — Dann Post nach (41 K.) Schönau in 1½ St. u. (47_4 K.) Totnau in 2½ St. Fruchtbares an wechselnden Naturbildern reiches Tal. Industrie.

Über (5_3 K.) *Riehen,* 2076 Ew., mit Taubstummen- u. Diakonissinnenanstalt, hübscher Kirche u. Landsitzen [l. die Dörf. *Weil,* 285 m., u. *Tüllingen* (H. Belvedère), 411 m., die Schlossruine *Röteln,* r. hoch auf dem Berge die St. Chrischonakapelle], an r. *Stetten* mit doppeltürm. Kirche vorbei nach (9 K.) **Lörrach** *(Hirsch,* vorzüglich; *Sonne; Krone; Bahnhofrestaur.),* 6285 Ew., 296 m., gewerbstät. kl. Stadt mit neuer kath. Kirche. Von Lörrach militärische Zweigbahn ü. *Weil* nach *Leopoldshöhe.*

Tüllingerhöhe, ¾ St. s., mit schöner Aussicht. — Reizender Ausflug zu den prächt., v. Hebel verewigten Ruinen des Schlosses **Röteln,** 417 m. Rückweg r. über *Tüllingen* s. ob. od. zur Stat. *Haagen.*

(11₃ K.) Stat. **Haagen** *(Krone; Wiese)*, 300 m., r. *Brombach*, (16 K.) Stat. *Steinen*; r. *Höllstein*. Stat. *Maulburg* (Badhaus, renomm. Forellen), 358 m., altes, freundl., langgestreckt. Städt. in anmut. Lage. Überall gr. Fabriken.

(22₂ K.) **Schopfheim** *(Pflug; Drei Könige*, gut), 375 m., ansehnl. industr. Städt. *Hebelshöhe* mit schöner Aussicht. Büste des Dichters. Schöne Eichen.

Nach (1³/₄) *Wehr* (Omnibus) ü. (¹/₄) *Eichen* mit kl. See.

Über *Fahrnau* nach (26₃ K.) **Hausen,** Hebels Heimatsort, mit dem Standbild des Dichters vor der Kirche u. e. Denktafel am väterl. Haus, jetzt Greisenasyl. N. v. dem D. das „Schlössli" (Häfnetjungfrau). — Durch das sich nun vereng. Tal am ehem. Hüttenwerk vorbei nach dem gewerbstät. (29₄ K.) **Zell** *(Löwe*, gut; *Krone* ua.). Durch hübsches Wiesengelände nach dem industr. (31₂ K.) *Atzenbach*, (33 K.) *Mambach*, 459 m. (r. in 2¹/₂ St. nach *Vorder-Totmoos)*; (1) Gasthaus z. *Hirschen*. (Wembach mit gr. Fabrik liegt 20 Min. l.) (54₂ K.) **Schönau** *(Löwe*, gut; *Krone; Kranz* ua.), gr. gewerbreiches D. in liebl. Lage.

Belchen, 1415 m., 2 St. Angenehme Tur. Viele neue Wald- u. Fusswege. Wegweiser. S. gutesGhs. Orientirungstafel. Prachtv. Gebirgspanorama. Zurück ü. *Multen* u. *Aitern*, auch ü. *Münsterhalden* auf die Landstrasse u. nach *Müllheim* u. *Badenweiler* S. 50.

Belchen-Feldberg. 5 St. Sehr hübsch. Vom Whs. hinab z. *Krinn*, dann gerade aus zur 2. Kohlenhütte u. ü. Rasenhänge zu einer (³/₄) *Viehhütte* hinauf. Nun durch dünnen Kiefernbestand e. Waldung hinaus auf die (³/₄) Strasse v. Münstertal nach Wieden u. Utzenfeld. Entw. dieser folg. hinab bis zu e. Wegweiser „Nugendwieden", dann l. bis zu 2 einzelnen Tannen u. durch dichten Wald nach (1¹/₄) *Muggenbrunn* (Whs. gut) od. von der Strasse bei e. verfallenenMühle ebenf. durch Gehölz steil bergauf zu e. Kiefernwald u. grünen Matten, dann an e. Mühle vorbei auf dem Fahrweg nach Muggenbr. Durch den sog. *„Holzschlag"*, dann ü. e. Brücke u. auf der Strasse bis zu e. Wegweiser nach d. Feldberg. Immer auf der Kammhöhe zu den (2) *St. Wilhelmer Viehhütten* u. z. (¹/₄) *Luisenturm*.

Schönau-St. Blasien. 26 K. Sehr lohnend. Gute Strasse ü. *Utzenfeld*, (1) *Gschwend* s. unt. u. (1¹/₂) die *Wacht* (Prachtaussicht) nach (¹/₂) *Bernaudorf*. Von da Post ü. *Innerlehen*, *Riggenbach* u. *Kaisershaus* in 1¹/₄ St. nach *St. Blasien* S. 19.

Über *Schönbuchen* nach (43₆ K.) *Utzenfeld* u. 1) auf prachtv. neuer Strasse (die alte kürzer) ü. *Königshütte, Wieden, Neuhof* u. *Spielweg* nach *St. Trudbert*, 452 m., u. **Staufen** (Bad. Hof) (5 K. bis Stat. Krotzingen S. 51), od. 2) von Utz. nach (45₆ K.) *Gschwend* (Rössli), 589 m. (r. nach *Präg* (schöner Prägbachfall) u. ü. die *Hohe Wacht* nach *St. Blasien* S. 19, od. v. *Präg* am l. *Hochkopf*, 1625 m., vorbei nach *Totmoos* S. 54) u. *Schlechtnau*. (47₄ K.) **Totnau** *(Ochs*, gut; *Bär)*, 648 m., 1876 grossent. abgebrannt, in wildromant. Gegend.

Totnauer Wasserfall am Laubisfelsen s. unt.; ü. *Schlechtnau* auf das *Hasenhorn*; — auf den *Silberberg* etc.

Feldberg, 1495 m., 3 Wege. Entweder 1) ü. *Brandenberg* u. *Fahl* mit schönen Wasserfällen am *Wasserloch* zur *Klus*, dann zur *Totnauerhütte* in 2¹/₂ St; od. 2) zum *Laubisfelsen*, an e. hohen Wasserfall vorüber nach *Totnauberg* (Stern, gut, Forellen), 1021 m., dann zur *Totnauerhütte* in 3 St.; od. 3) ü. *Aftersteg, Muggenbrunn*, 960 m., *Steppweg* r. zur *Totnauerhütte* in 3 St.

Aussicht bis zum Mont Blanc berühmt. Panorama.

Hinab (zur Not Fahrweg) zur *Totnauerhütte* u. (fast immer durch Wald) ü. den *Notschrei* nach *Oberried* u. *Freiburg*.

Ausdauernde Fussgänger können alle 3 Gipfel (Feldberg, Belchen u Blauen) in 1 resp. 1¹/₂ Tagen machen: Abends Totnau bis (2) Feldberghotel dann (40 M.) zur Spitze, (4¹/₂) Belchen-Feldberg u. Blauen u. auf prächtigem Weg nach (4) Badenweiler.

b) Wehratal. Brennet-Feldberg. — Bis Brennet S. 18. Von da bis Totmoos 5 St. — Lohnend durch *Wehratal* (neben Schlücht- u. Albtal wohl das interessanteste des Schwarzwaldes) hinauf u. *Albtal* zurück. Wunderschöne Felsen- u. Waldpartien. Über 70 Holzarten sollen vorkommen. — Die schöne Wehrastrasse führt v. der Stat. Brennet, S. 18, an der r. hochgeleg. Kirche v. *Öflingen*, 330 m., u. *Enkenhof* vorbei nach (6 K.) **Wehr** *(Krone*, gut), 369 m., mit einfachem Schloss u. alter Burgruine *Wehra*. Eisenwerk.

Schlossruine *Bärenfels,* 3/4 St. Auf dem Turm herrliche Rundschau. — **Haselhöhle** od. *Erdmannshöhle,* 3/4 St. N. der *Hasel* entlang nach dem Dorf *Hasel* (Hecht), 402 m.; 10 M. entfernt die interess. *Tropfsteinhöhle.* Schlüssel (1 Mk. Pers.) beim Lehrer im Dorfe. — Nach *Schopfheim* S. 53. Fahrweg v. H. in 1 St. — Hübsche Ausflüge ins *Murgtal.*

In Windungen der kristallhellen *Wehra* (oder *Werra)* entlang, r. oben Ruine *Bärenfels,* durch hochromant. Felsenpartien. Schönster Punkt *Sonnenblick* bei der Brücke. Rasthaus. *Hirschensprung.* Hoch oben Jägerhäuschen. (2 1/2) *Totmoosau* od. *Au* (Hirsch, gut), 696 m., u. am l. Ufer der *Wehra* (r. [1/4] verlassene Glashütte) nach (23,2 K.) **Totmoos** od. *Vorder-Totmoos (Kurhotel zum Adler,* vortreffl.; *Löwe,* auch gut), c. 800 Ew., 821 m., Kur- u. Wallfahrtsort, in grünem Talkessel hübsch um die hochgeleg. Wallfahrtskirche gruppirt. — Nach St. Blasien S. 19.

Auf das (1/2) *Muchenland.* — Neue Strasse ü. *Forsthofen* (Übergang nach St. Antoni) ins *Kleine Wiesetal.*

Nach Hottingen od. **Görwil** 4 St. Gut angelegte Strasse durch Wald, an e. Kapelle vorbei ü. Herrischried.

Feldberg. Fusssteig über *Bernau,* 917 m., u. *Oberlehen* nach (3) *Vorder-Menzenschwand,* der Heimat des Malers Winterhalter, u. v. da ü. *Hinter-Menzenschwand* (Adler, vortrefflich), 884 m., durch den Wald hinauf zur *Menzenschwander Viehhütte.* (3 M. v. dieser entfernt das gute Gasthaus *Feldbergerhof).* Prächt., dem Höchsten ebenbürtige Aussicht am *Seebuck* (Erfrischungen). Auf dem Bergrücken hin zum Hochplateau *Höchsten,* dem höchst. Punkt des Feldberges, mit d. *Luisenturm* S. 53.

c) Höllen- u. Wuttachtal. Freiburg-Schaffhausen. **(Höllentalbahn** Freiburg-Neustadt S. 55.) — 1) Über Lenzkirch 17 St. Landstrasse. (Eisenb. v. Weizen bis Stühlingen.) Das *Höllental* ist hochromantisch. Das 14 St. l. *Wuttachtal,* bisher selten besucht, bietet doch manche höchst maler. Punkte, besonders bei *Blumegg* S. 55. Über (4,4 K.) *Ebnet* od. an der *Kartause* vorbei ü. (8,4 K.) *Zarten* zum (10 K.) *Ghs. Brandenburg;* dann an der Ruine *Wiesenegg* vorbei zu der geringen Wschft. *zum Himmelreich.* Bis hieher Fusswanderung nicht lohnend. (13,4 K.) R. bedeut. Eisenwerke. Weiterhin an den Häusern v. *Falkensteig* (2 Tauben u. Löwen) u. den Schlosstrümmern v. *Falkenstein* vorbei zur engen 15 M. l. Felsenklamm (1) **Höllenpass** *(Hirschensprung).* (1/2) Einfaches *Gasthaus z. alten Post.* Sägemühlen. (25 M.) *St. Oswaldskapelle,* v. steilem Fels herabschauend. (5 M.) **Sternenwirtshaus** mit Neubau u. kl. Kapelle, altberühmt. Treffl. Stat. für herrl. Ausflüge. *[Ravennaschlucht, Ravennafels* u. *Wasserfall* besuchenswert.] **Feldberg** 3 St. (kürzester Weg durch das Albersbachertal u. ü. die *Baldenweger Viehhütte).*

Nun auf der neuen Strasse *Höllensteige* mit prachtv. Aussichtspunkten zum (3/4) Höhenpunkt *(Hirsch)* u. zum (1/4) *Rössli* mit Pens. (R. Strasse nach *Hinterzarten* mit guten Gasthäusern.) — Feldberg s. unt. bei Lenzkirch. (1) *Altenweg* (vortreffl. *Ghs. z. Schwarzen Bären).* Strassenverzweigung (l. nach Neustadt S. 55, r. nach Lenzkirch).

Am kl. *Titisee* (Ghs. Eigler; Schwarzwaldhotel v. F. Jäger, gut) vorbei nach *Mühlingen* u. (l. Ruine Urach) (39 K.) **Lenzkirch** *(Adler* od. *Post,* vorzügl. u. billig, Forellen; *Wilder Mann),* 2000 Ew., 810 m., reinl., herrenmäss. Mfl. mit grösster Uhrenfabrik d. deut. Reichs, berühmter Spieluhren-(Orchestrion-)fabrik u. Strohhutfabriken.

Feldberg, 4 St., ist von hier auf bequemstem Weg (Fahrstrasse) durch das Urbachtal u. Bärental zu erreichen. Prächt. Szenerien. Vgl. a u. b.

Lenzkirch-Schluchsee. Poststrasse. 10 K. Am kl. *Ursee* (Forellen) vorbei u. am Haselberg ansteig. ü. magere Weiden, umkränzt v. dunkl. Schwarzwald, nach *Ober-* u. *Unter-Fischbach,* mit uralten Bauernhäusern im ächten Schwarzwälderstil, nach *Schluchsee* S. 19.

Bei der *Löffelschmide* durch Wald (r. abgebranntes Kloster *Grünwald),* dann ü. e. öde Fläche nach (47,7 K.) *Gündelwangen,* 831 m., u. durch e. Wiesental nach d. freundl. Städt. (53,5 K.) **Bondorf** *(Hirsch* [Post]; *Kranz* ua.), 847 m. Hübsche Kirche u. alte Kapelle auf dem Gottesacker. Bezirksspital. Schloss jetzt Amtshaus. Standbild Abt Martin II. Röm.-ir. Bäder. Klimat. Kurort mit aussichtreicher Umgebung.

Steinamühle od. *Steinabad.* 1/2 St. Besuchtes, einfaches Kurhaus mit Flussbädern. Waldluft. — *Bad Boll* od. *Badhof.* 3/4 St. Über *Boll* (Grüner Berg, gut) u. an den Ruinen v. Schloss *Boll* vorbei. Heilquelle. Reiz. Lage. 1/4 St. unterh. die Fischzucht. Hübsche Felspartien u. Anlagen. Schweizerhaus mit Wirtschaft. Forellen.

Bondorf-Löffingen 3St. Neue Strasse ü. *Schattenmühle* u. *Reiselfingen.* Neue Poststrasse (die alte ist schöner) ü. *Wellendingen* u. *Schwaningen* nach dem alten (3) **Weizen.** Nun Eisenbahn am r. Wuttachufer nach **Stühlingen** [Dorf] *(Hirsch,* recht gut u. billig ua.). Oberh. maler. das alte Städt., das ehemal. Kapuzinerkloster *Loretto* u. das prächt. geleg. stattl. Landgrafenschloss *Stühlingen* mit weitem Panorama (Glarner- u. Urnerberge). (Bahnlinie nach *Ober-Lauchringen* S. 17.) Die Wuttach überschreit. an den Abhängen des Randens hin. (1) *Schleitheim* (Post; Hirsch), 2373 Ew., 493 m., gr. stattl. Mfl. mit Gipsfabrik u. vorzügl. Sandsteinbruch. Röm. Altertümer u. e. kelt. Leichenfeld. (1) *Siblingen, Löhningen* u. (1) *Beringen* S. 17. — Strasse v. *Stühlingen* ü. *Unter-* u. *Ober-Hallau* zur Bahnstat. *Neunkirch* S. 17.

2) Freiburg-Neustadt-Waldshut od. Schaffhausen. — Eisenbahn bis Neustadt s. unt. Fussweg bis Weizen, dann Eisenbahn od. Landstrasse. Hübsche Punkte. Fusstur. Auch Poststrasse v. F. durch das Höllental nach Neustadt in 4 1/2 St. S. 54. — Von Freiburg bis zum Feldsee s. ob. a u. b. Ordentl. Fussweg durch das hübsche Bärental ü. *Bärental* (Adler) längs dem (r.) *Titisee* S. 54 (v. hier auch l. die Landstrasse) nach (3) (36 K. v. Freib.) **Neustadt** *(Adler* [Post], vortreffl.; *Krone; Hirsch* ua.), 2300 Ew., 828 m., Hauptsitz der Schwarzwald-Uhrenmacherei. Schöne Umgebung. — Nun etwas strapaziös durch das pittoreske, wenig gekannte *Wuttachtal.*

Vizinalweg zur (3/4) *Kapeller-Wuttachbrücke,* dann r. oft pfadlos (Führer bis Achbach) dem steilen Ufer entlang (od. ü. die *Schleifermühle)* nach (3/4) *Stahlegg.* W. oben *Görswil.* (3/4) Trümmer e. fürstenberg. Burg (Räuberschlössle). (1) *Schattenmühle* (Forellen), *Dietfurterbrücke* u. (3/4) *Bad Boll* s. ob. Weglos an l. *Reiselfingen* u. der r. hoch oben lieg. Ruine *Tannegg* u. (l. ob.) *Bachheim* (Hirsch, gut) vorbei zur *Wuttachmühle* (Whs.), romant. an der Einmündung der *Gauchach.* Glanzpunkt der Tur. Waldweg nach (1) *Aselfingen* (Linde), 504 m., u. (1/4) *Achdorf* (Linde), 594 m. (L. Seitenweg nach Burg u. Stadt *Blumberg* (Post), 705 m.) An *Fuetzen,* Schloss *Blumegg* u. *Grimmeltshofen* vorbei nach (1) **Weizen** s. ob., dann **per Bahn** nach (3 K.) **Stühlingen** s. ob. (L. ü. *Schleitheim,* s. ob., nach *Schaffhausen.)* Dann erst dicht an der Wuttach am alten (64 K.) *Eberfingen,* der l. *Wunderklingenmühle,* (104 K.) *Unter-Eggingen,* r. (126 K.) *Ofteringen* mit maler. hochgeleg. Schlösschen (l. die stattl. *Reuentalermühle* mit Wschft.), l. *Degernau* mit hochgeleg. Kirche, *Wutöschingen, Schwerzen* u. (179 K.) *Horheim* vorbei, der hellrieselnden *Wuttach* entlang nach (204 K.) *Ober-Lauchringen,* 355 m., S. 17 u. nach *Konstanz* od. *Waldshut* S. 17.

Rute nach Schaffhausen s. ob.

3) Neustadt-Donaueschingen. Poststrasse. Fahrzeit 3 1/2 St. Einzelne schöne Punkte. — Über die aussichtsreiche *Neustädterschanze* nach (2) *Rötenbach* u. am sog. *Hohen Haus zum Gold. Schützen* vorbei zum alten Städt. (1 1/4) **Löffingen** *(Löwe* [Post] ua.), 803 m. L. *Dittishausen.* R. *Unadingen.* Noch bessere Aussicht. Stark abwärts z. Posthaus v. *Unadingen.* (2) *Döggingen,* 764 m. Prachtv. Panorama der Schweizeralpen. (1 1/2) **Hüfingen** *(Krone; Löwe),* 686 m. Landesspital im Schloss. Römerbad. (1/2) *Donaueschingen* S. 15.

Höllentalbahn. Freiburg-Neustadt 35 K. Durch die Vorstadt *Wiehre* nach *Littenweiler.* Oberh. *Kirchzarten* ü. den *Rotbach* u. die Strasse. Bei Stat. *Himmelreich* in das **Höllental** S. 54. Durch 3 Tunnel zur Stat. *Hirschsprung* Nun Zahnradbahn. Hinan zu den Stat. *Posthalde* u. *Höllsteig.* Auf e. kühnen Brücke ü. das *Ravennatal* u. durch 3 Tunnel nach *Hinter-Zarten.* Ende der Zahnradbahn. Höchster Punkt 893 m. — Mässig abwärts zur Stat. *Titisee* u. nach *Neustadt* s. ob.

Monographie: die Höllentalbahn, Europ. Wanderbilder Nr. 123/124.

Nr. 13. Von Basel nach Olten.

39₃ K. C.B. Fahrzeit 1 St. 5 M. bis 1 St. 30 M. 8 Züge.

☞ Reisenden nach dem Berneroberland ist auf das dringendste zu empfehlen, ihre Billete direkte bis Thun od. Interlaken zu nehmen u. ebenso ihr Gepäck direkte dahin kartiren zu lassen. Es ist für dieselben damit e. enorme Erleichterung verbunden.

Den Bahnhof verlassend r. Einblick in das *Birstal,* Kirchlein *St. Margreten* u. das *Bruderholz* mit *Gundoldingen.* An D. *St. Jakob* (Denkmal S. 47) vorbei ü. die korrigirte *Birs.* L. Kirchlein v. D. *Birsfelden,* 3598 Ew., *Chrischonakapelle* u. die Vorberge des Schwarzwaldes. (5 K.) R. **Muttenz** (Schlüssel), 2102 Ew., 297 m., mit hübschen Landhäusern u. ö. 3 Burgruinen auf dem *Wartenberg.* Am Wege dahin schön geleg. Pens. Wartenfels.

S.ö. v. Muttenz *Mönchenstein,* 278 m., u. *Arlesheim* S. 119.

Durch den s. Teil des *Hardwaldes* nach (8_8 K.) *Pratteln.*

Zweigbahn nach Schweizerhalle. Berühmte Salinen. Reiches Lager des besten Steinsalzes. **Solbadanstalt,** gut eingerichtet u. vortreffl. geführt, mit reiz. Aussicht. Waldspaziergänge. Mildes Klima.

Die **Bötzbergbahn,** S. 39, zweigt sich l. ab.

R. Ruinen der *Schauenburg,* 601 m., mit Belvedère u. Fernsicht. L. *Füllinsdorf,* Fundstätte antediluv. Fische u. Saurier. Hammerwerke. R. *Frenkendorf* s. unt. (12½ K.) *Nieder-Schöntal,* 315 m.

5 Min. v. der Stat. r. auf e. Hügel *Frenkendorf* (Wilder Mann; Löwe), 341 m., Luft- u. Molkenkurort. — **Bad Schauenburg,** 528 m., w. Omnibus in 1 St. Grosses, solides u. beliebtes, ländl. Haus mit Solbädern. Vortreffl. Verpflegung. Geschützte, romant. u. anmut. Lage.

R. oben *Bienenberg.* Strafanstalt u. Spital unmittelbar vor dem hübsch lieg. (14_8 K.) **Liestal** (Falk, Solbäder, angenehmer Park; Schlüssel ua.), Hauptort v. Basel-Land, 4927 Ew., 315 m. Regierungsgebäude u. andere stattl. öffentl. Gebäude. Auf dem Gemeindehaus die 1477 erbeutete Trinkschale Karls des Kühnen u. Münzsammlung. Denkmal des Pädagogen Kettiger u. Grab des Dichters G. Herwegh. ☐ Zur Brudertreue. Leicht ersteigbare prachtvolle Höhenzüge. Sehr lohnende Ausflüge. Fischzuchtanstalt.

Bienenberg n.w., ½ St., mit angenehmem, gut geleitetem Kurhaus. — 20 Min. weiter *Schauenburgbad,* s. ob. — *Gempenfluh* w. 1½ St. Lohnend. — *Planetzen-, Oris-* u. *Röserntälchen,* hübsche kl. Partien. — *Langenbrugg,* 4 St., s. unt. — *Passwang,* 4 St., S. 49. — *Frohburg,* 3½ St., S. 57. — *Farnsburg,* 2 St., Schlossruine mit schöner Aussicht. — *Hohe Stelle* mit herrl. Alpenschau.

Monographie ü. Frohburg-Waldenburg-Soloturn: Europ. Wanderbilder Nr. 33.

Ruten. Über die Schafmatt nach Aarau Nr. 11. Fernere s. unt.

Liestal-Passwang-Soloturn. Post ü. *Bubendorf* s. unt. u. *Ziefen* nach (2½) *Reigoldswil,* S. 49, in 1⅓ St. Bis Soloturn S. 49.

Oberer Hauenstein. Von Liestal nach Soloturn. **Waldenburger-Schmalspurbahn** bis (14 K.) *Waldenburg.* Das Miniaturbähnchen führt erst auf der C.B.-Linie, dann (2 K.) v. der Frenkenbrücke r. immer auf dem r. Strassenrand in den grünen Wiesengrund des schmalen *Frenkentals* zur (4 K.) Stat. *Bad Bubendorf,* 370 m., gut gehalt., mit Mineralquelle u. Solbad. R. s. *Bubendorf* mit Burgruine, l. hoch geleg. *Ramlisburg.* An den l. Landsitzen *Holdeweid* u. (6 K.) *Löwenberg* (r. Lampenberg) vorbei nach (9 K.) *Hölstein* in enger Talschlucht. Seidenbandfabrikation. Dann ü. (12 K.) *Niederdorf* u. *Oberdorf* nach (14 K.) **Waldenburg** *(Löwe),* 583 m., mit hübscher Kirche. Schöne, dem Zerfall überlass. Schlossruine, jetzt Pulvermagazin. Nun Poststrasse ü. *Hauenstein* nach dem auf der Passhöhe des Ob. Hauensteins

lieg. (53 K.) **Langenbrugg** (*Kurhaus* in eleg. Bernerstil, komfort., behagl. u. gut, mit Dépend. *Ochs*, Park u. Promenaden), 713 m., beliebter, ländl. stiller, geschützt.klimat.Kurort. Reine Luft u. vorzügl. Milch. Felsengarten. Belvedère. Spaziergänge.

[Langenbrugg-Eptingen. 1¼ St. Über *Kilchzimmer*, einfacher, besuchter Kurort. (¼ St. *Bölchenfluh*, herrl. Aussichtspunkt.) Hübsch.]

[**Passwang** 2 St. S. 49.]

Von Langenbrugg mit schönen Aussichtspunkten ü. (78 K.) *Holderbank*, 653 m., an den Ruinen v. *Alt-Bechburg* vorbei nach dem betriebsamen (123 K.) **Balstal** (*Rössli; Kreuz*), 495 m., mit sehr schöner Umgebung, dem benachbarten hübschen Wasserfall des *Steinbachs* u. (¼) Bergwerk *Erzmatten*.

Nun durch die merkw., im Mittelalter befestigte Bergpforte **Klus** mit den romant. Schlössern *Falkenstein* u. *Blauenstein* vorbei nach (171 K.) *Önsingen* S. 59. Bis Soloturn S. 60.

Untere Hauensteinstrasse, 695 m. In der Richtung der Eisenbahn nach *Olten* S. 39.

Über die Gitterbrücke der *Frenke*. (18_4 K.) L. *Lausen*, 336 m., dann an den Schlosstrümmern *Bischofstein* u. r. Landsitz *Ebenrein* vorbei nach dem wohlhab. Mfl. (21_1 K.) **Sissach** (Löwe), 2250 Ew., 375 m., in hübschem Waldtal, wo sich das Gelterkinder-, Homburger- u. Diegtertal vereinigen.

Sissacherfluh, 702 m., n. Lohnender Ausflug. Überblick ü. den Kt. Basel.

Alpbad, ½ St. n.w. v. Sissach, einfache, reinl. Molkenkuranstalt.

Sissach-Eptingen 10½ K., s.ö. Postkurs. 2⅛ St. 1 Fr. 10. Über (24 K.) *Zunzgen*, (36 K.) *Teniken* u. (66 K.) *Diegten* mit den Trümmern der Burg *Eschenz* nach (102 K.) **Eptingen, auch Rauheptingen** genannt, 567 m., in fels. Talkessel, umgeb. v. mehreren Burgruinen. *Bad- u. Kuranstalt* mit Dépend. (20 Min.) *Stammburg*, stattl. Etablissement. Salin. Gipsquellen. Molken. — Man kann v. hier ü. die *Bölchenfluh* ins *Schöntal* mit Überresten e. alten Klosters u. nach *Langenbrugg* s.ob., dann auf d. Hauensteinstrasse, s. ob., nach *Liestal* gehen.

Nach Rheinfelden S. 40.

Sissach-Gelterkinden. Elektr. Bahn. Von S. in 10 Min. nach (36 K.) **Gelterkinden** (*Rössli; Ochs*), 1819 Ew., 406 m., reiches Dorf.

Gelterkinden-Kienberg 84 K. Postkurs in 2 St. 10 Min. ü. *Ormalingen* u. das in e. schmalen, einsamen, aber fruchtb. Tale lieg. (9 K.) *Rotenfluh*, 480 m., an der Ergolz nach d. wohlhab. (12 K.) **Anwil**, 509 m., u. *Kienberg*, 564 m., mit Burgtrümmern u. Mineralbad.

Gelterkinden-Zeglingen. Landstrasse ü. (42 K.) *Rünenberg*, 576 m., u. das wohlhab. (6 K.) *Kirchberg*, in dessen Nähe der maler. Wasserfall *Giessen*, nach (72 K.) **Zeglingen** (*Rössli*), 586 m. Hier soll die Verbindungsstrasse zw. der röm. Augusta Rauracorum u. Ultinum durchgeführt haben.

Sissach-Oltingen, 114 K. ö. Landstrasse ü. (18 K.) *Bökten*, (36 K.) *Gelterkinden*, (6 K.) *Teknau*, 440 m., mit Trümmern der sagenreichen Ritterburg *Scheidegg*, 560 m., oberh. d. D. u. (9 K.) *Wensligen* (Tropfsteinhöhle in d. Nähe) nach dem anmutig geleg. (114 K.) **Oltingen** (*Ochs*), 592 m., mit Mineralquellen. *Schafmatt* S. 41. Zw. Oltingen u. Zeglingen am *Fluhberg* (Spitzenflühlein), 858 m., natürl. Eishöhle.

Durch das enge, romant. *Homburgertal*. (25_2 K.) *Sommerau* (Postkurs in 50 M. ü. *Häfelfingen* nach *Zeglingen*), 7bog. *Rümligerbrücke* (r. unten das Dörf.). Durch die Tunnel v. r. *Bukten*, 300 m., u. *Läufelfingen* (l. oben am wald. *Wiesenberg* die schönen (leider dem Zerfall überlassenen) Ruinen von Schloss *Neuhomburg*) zur (30_8 K.) Stat. *Läufelfingen* (Sonne), 558 m.

Sehr lohnend u. Fussgängern zu empfehlen ist der Spaziergang über Läufelfingen, Hauenstein, die Frohburg, s. unt., nach Olten.

Ramsenbad od. *Ramsachbad*, 720 m. ½ St. ö. Mineralquelle. Sol-, Kräuter- u. Stahlbäder. Gute, billige Verpflegung.

Frohburg, ¾ St. Gutes Fahrsträsschen od. abkürzende Fusspfade. Auf der breiten Hauensteinstrasse zum D. *Hauenstein*, dann am Sennhof

Reisen (Kurhaus) u. demjen. v. *Erlimoos* (ebenf. Kurhaus) vorbei zu d. freundl., im Bernerstil erbauten Kuranstalt. In 1/4 St. zu den wenigen Mauerresten der ehem. *Frohburg* (Monte Gaudium), e. der ältesten Hochburgen d. Schweiz. Wundervolles Alpenpanorama.

Die Bahn senkt sich sofort in den 2700 m. l. *Hauensteintunnel* (5 Min. Durchfahrt), bei dessen Bau am 28. Mai 1857 durch den Einsturz e. Schachtes 63 Arbeiter ihr Leben verloren. Beim Austritt Blick auf die Alpen. R. *Trimbach.* L. oben Erlimoos. Man sieht die Berneralpen vom Wetterhorn bis zum Doldenhorn hervorkommen. Auf e. Bergkegel im Vordergrund Schloss *Neu-Wartburg (Sälischlössli)* S. 39. In mächt. Bogen senkt sich die Bahn. (39_3 K.) *Olten* S. 39.

Nr. 13. I. Von Wintertur über Baden u. Lenzburg nach Aarau u. Zofingen.

71₈ K. bis Aarau. 84₃ K. bis Zofingen. N.O.B. — Fahrzeit c. 2½ St. Tägl. 3 Züge. Hübsche Partien.

Bis (9_5 K.) Effretikon S. 21. An dem stattl. (14_9 K.) *Bassersdorf* u. dem alten *Kloten* [Claudia] vorbei durch das fruchtb. sog. *Bauernland* zur (24_3 K.) Kreuzungsstat. *Seebach* S. 21.

Durch weite, fruchtb. Feldmark u. Weingelände zu den Stat. (26_4 K.) *Affoltern* (r. der kleine *Katzensee)*, (29_5 K.) *Regensdorf-Watt*, (32_9 K.) *Buchs-Dällikon* u. (36_6 K.) *Otelfingen-Dänikon.*

Einmündung der Bahnlinie, welche r. von *Bülach* ü. *Niederglatt* u. *Buchs* (18 K.) herkommt.

Über (39_1 K.) *Würenlos* durch Wald nach (42_8 K.) **Wettingen,** 1998 Ew. Aufgelöstes Zisterzienserkloster (Meerstern), jetzt kanton. Lehrerseminar. In d. Kirche habsburg. Denkwürdigkeiten. Kreuzgang mit Glasmalereien von enormem Wert, ein fast ununterbroch. Bild der Entwicklung dieser Kunst vom 13. Jh. bis zur Mitte des 17. In der Kirche kunstvoll geschnitzte Chorstühle aus der Zeit der Hochrenaissance, Kunstwerke einzig in ihrer Art in der Schweiz dastehend. Grosse Industrie-Etablissemente. Dann der Limmat entlang ü. e. Gitterbrücke, die Linie Zürich-Aarau kreuzend. (44_6 K.) Stat. **Baden** S. 37. — Felsdurchbruch; dann (47_5 K.) l. *Dättwil,* ehem. e. röm. Kastell. Tiefe Einschnitte. (50_2 K.) L. unten **Mellingen** (Löwe; Hirsch), kl. Städt., 383 m. Über e. schöne, interess. Reussbrücke. R. oben Schloss Brunegg, weiter in der Tiefe Habsburg u. mehr w. Schloss Wildegg. (53_8 K.) R. *Mägenwil,* (55_6 K.) *Othmarsingen* u. l. (59_9 K.) *Lenzburg* mit Schloss S. 41. — An der l. stolz tronenden, sehr alten Kirche v. *Staufberg* mit sehenswerten Glasgemälden u. Monumenten vorbei. (63_3 K.) *Hunzenswil.* (67_5 K.) R. *Suhr* mit hoher Kirche. (Wagenwechsel nach Zofingen.) (71_8 K.) *Aarau.* — Nach Zofingen. Von *Suhr* ü. die wohlhab. Dörf. (70_6 K.) *Ober-Entfelden,* (73_4 K.) *Kölliken,* 1976 Ew., u. (77_7 K.) *Safenwil* nach (84_3 K.) *Zofingen.*

WESTSCHWEIZ.

Die westlichen (Jura-) Kantone.

Nr. 14. Von Olten nach Soloturn, Biel u. Neuenburg.

A. Über Herzogenbuchsee.

87_7 K. C.B. u. J.S. (Olten-Biel 59_5 K. Tägl. 5 Züge. — Biel-Neuenburg 28_2 K. Tägl. 10 Züge.) Fahrzeit 3—$3^1/_2$ St.

Bahnlinie v. Olten nach (27_5 K.) Herzogenbuchsee S. 67. (30_6 K.) Haltstelle v. *Inkwil,* dann am r. kl., hechtreichen *Bolkensee* vorbei zu derjen. des stattl. r. (35_5 K.) D. *Subingen* (auch Stat. für l. *Kriegstetten),* 441 m. R. *Deitingen* u. *Luterbach.* L. (37_5 K.) *Derendingen* mit gr. Kammgarnspinnerei. (L. Emmentalerbahn nach Burgdorf S. 62.) Über e. Emmenbrücke. L. freundl. geleg. *Zuchwil.* Mit schönem Blick auf die Berneralpen (r. Weissenstein mit Kurhaus) nach (40_5 K.) *Neu-Soloturn* u. nach (41_6 K.) **Soloturn** S. 60.

B. Per Gäubahn.

C.B. 35_5 K. bis Solot. Fahrzeit $1^1/_2$ St. Tägl. 6 Züge. — Allmälig sich entwickelnde prächt. Aussicht auf die Alpen vom Säntis bis zur Altels. Die ganze Strecke durch das Gäu, v. Olten bis Nieder-Bipp, bildet eine gerade Linie. Als Kunstbauten sind erwähnenswert die Aarebrücken.

Vom (1_4 K.) Bahnhof *Olten-Hammer* ü. die prächt. Aarebrücke u. bis Önsingen fast immer der l. *Dünnern* entlang durch den fruchtbaren, zw. Jura u. Aare sich 5 St. lang v. Olten bis Altiswil hinziehenden *Buchsgau* (Gäu) zu den Stat. v. (3_7 K.) *Wangen,* (6 K.) *Hägendorf* mit hübscher Kirche (die Berner Bergtitanen werden sichtbar; r. auf halber Bergeshöhe das stattl. Kurhaus Fridau) u. (9_8 K.) *Egerkingen,* 444 m. Stat. für (8 K.) Langenbrugg S. 57 u. (3 K.) Kuranstalt **Fridau** (komfort., aussichtsreich u. geschützt, mit Bädern u. Waldspaziergängen). Dann r. (12_1 K.) *Buchsiten* u. r. (17_3 K.) *Önsingen,* 459 m. In der Nähe e. Gräberfeld u. die schön restaur. *Neue Bechburg* u. Ruine *Neu-Falkenstein* an der *Klus* S. 49. Prächt. Alpenpanorama v. Glärnisch bis zur Altels. L. (19_3 K.) *Nieder-Bipp,* 2117 Ew., r. *Dürrmühle.* R. *Ober-Bipp* mit stattl. modern. Schloss, dann *Wiedlisbach.* Bei r. (25 K.) *Wangen,* 432 m., Städt. mit Schloss, ü. die Aare u. an l. (28_3 K.) *Deitingen* u. (31 K.) *Luterbach* vorbei ü. die Emme zur (34_4 K.) Stat. *Neu-Soloturn.* Weiterreisende fahren zur (35_5 K.) Stat. **Alt-Soloturn** S. 60.

An r. *Bellach,* (41_4 K.) *Selzach,* l. *Leuzigen* u. r. *Bettlach,* am Fusse eines Bergsturzes mit alten überwachsenen Burgtrümmern vorbei. (46 K.) **Grenchen,** frz. **Granges** (Löwe), 4514 Ew., 510 m., das grösste u. wohlhabendste D. des Kantons. Denkmal des Naturforschers Hugi (Granitblock mit Inschrift) vor d. Schulhause. Röm. Altertümer. — $^1/_4$ St. oberh. d. Dorfes das ehem. *Grencherbad.* Uhrenfabriken. S.w. *Büren.* Die Bahn nähert sich nun wieder der Jurakette u. zieht sich auf Bernergebiet übersetzend an *Lengnau,* frz. *Longeau,* 451 m. (mit bedeut. Steinbrüchen u. Huppergruben) vorbei nach (50_9 K.) *Pieterlen,* frz. *Perles,* mit hochgeleg. Kirche u. Schlöss. *Wildermett.* Dann an dem l. fichtenbewald. *Büttenberg* u. an r. *Mett* mit Schlössli

u. *Bötzingen,* S. 123, vorbei nach (59_5 K.) **Biel** S. 71. R. oben am Berg das Kurhaus v. *Macolin* S. 71.

Am n.w. Ufer des *Bielersees,* S. 71, ü. *Vingelz,* frz. *Vigneules, Alfermé, Tüscherz* u. *Weingreis* am Fusse des weinreichen *Twannberges* u. durch die Dörf. (67 K.) **Twann,** frz. *Douane* (Bär, gut, alten Schlags), mit Wasserfall. Ob d. D. die schöne Tropfsteinhöhle *Holiloch* mit Opferplatz. (68_8 K.) *Ligerz,* frz. *Gleresse,* mit alter Kirche u. *Chavannes* (Petersinsel S. 71) durch sorgfältig bebaute, terrass. Weinberge nach (72_9 K.) **Neuenstadt,** frz. *Neuveville* (Falk; Löwe), 2368 Ew., 534 m., freundl. Städt. mit dem Spital Montagu u. den aussichtsreichen Ruinen der hochgeleg. alten Felsenburg *Schlossberg.* Hübsche Umgebung. Malerische Felspartien u. schöner Fall des *Bronbaches.* **Chasseral** 3½ St. Bester Fahrweg ü. Lignières. S. 71.

(75_3 K.) L. **Landeron** (H. de Nemours), alter, freundl. Ort, aus e. einzigen breiten baumbepflanzten Strasse bestehend, mit hübscher Kirche. S. davon ehemal. Abtei *St. Johannsen,* jetzt Strafanstalt. (Postkurs ü. *Ins* u. *Müntschemier* nach *Kerzers* in 3 St. 10 M. S. 70.)

(2 K.) **Erlach,** frz. **Cerlier,** ⅜ St., aus Altstadt an steilem Abhang u. Neustadt in der Ebene bestehend. Hübscher Spaziergang zum Schloss gl. N. mit uraltem Turm u. auf den (1) Sandsteinberg **Jolimont,** 604 m., durch seine Lage zw. 3 Seen e. sehr schönen Blick auf dieselben bietend. Panorama.

Zwei Dampfboote vermitteln zw. Neuenstadt, Erlach u. der St. Petersinsel den Post-, Waren- u. Personenverkehr.

(77_4 K.) R. *Cressier,* dt. *Grissach,* mit schöner Kirche, erbaut 1874, u. (79_4 K.) *Cornaux.* An dem kl. See *le Loclat* (Tunnel) u. an (83_6 K.) l. **St-Blaise** mit interess. rom. Kirche vorbei aussichtsreich dem See entlang. R. *Hauterive, la Coudre,* (87 K.) l. *Neuenburg* S. 123.

Nr. 15. Soloturn u. Umgebung.

Gasthöfe: *Krone,* vortreffl. u. billiges Hotel I. R. mit Café-Rest., Wagen nach dem Weissenstein; *Roter Turm; Hirsch; Storchen* ua.

Cafés: *Krone; Schöpfer.*

Bier: *Altdeut. Bierhalle z. Wirten; Schmiedstube; Turm; v. Roll; Wengistein* in St. Niklaus, Garten, u. in den Cafés.

Soloturn [Salodurum], 429 m., ist wahrscheinl. kelt. Ursprungs. Die noch teilweise v. Türmen u. Wällen maler. umgürtete saubere Stadt ist reich an Reminiszenzen der franz. Ambassade, sieht im ganzen freundl. u. wohlgebaut aus, zeigt aber bei e. Bevölkerung von 8300 Ew. wenig Leben, doch hat sich die Industrie in den letzten Jahren stark gehoben. Soloturn besitzt nicht weniger als elf Kirchen. Die bemerkenswerteste: das **Ursusmünster,** die bischöfl. Domkirche, wurde 1762 bis 1773 v. Pisoni aus Ancona aus inländ. Marmor an vorteilhafter Lage im Florentinerstil erbaut. Prachtv. Säulenbau im Innern; hübsche Öl- u. Glasgemälde, Kanzel u. Orgel. Der Kirchenschatz enthält mancherlei hist. Kuriositäten. Schöne Aussicht v. dem einen vollendet. Turme. In der ehem. Jesuiten-, jetzt Professorenkirche, im Rokokostil des Ordens, war früher Kosciuszkos Leiche beigesetzt. In der Franziskanerkirche ein Altarblatt, angebl. v. Raphael. Neugot. protestant. Kirche. Daneben Denkobelisk der Fam. Munzinger. Uralter Zeitglockenturm am Markt (Uhrwerk mit bewegl. Figuren). Im Kunstverein beachtenswerte Bilder, besonders e. Madonna v. Holbein d. Jüngern, trotz bedeut. Retuschen ein herrl. Bild, das vor wenigen Jahren arbeit. Maurern in Grenchen

als Sitzbrett diente. Im Rathaus sehensw. Basrelief v. Eggenschwyler (Kleobis u. Biton) u. Bosshardts gr. Bild Niklaus v. d. Flüe. Im Zeughaus zahlreiche alte Trophäen u. Waffen, grösste Rüstungensammlung der Schweiz. Auf der Bibliothek e. Relief v. Gotthard, Glasgemälde u. röm. Antiquitäten. Das Naturalienkabinet ist in paläontolog. Hinsicht wichtig u. interess., indem es e. in seiner Art einzigen Schatz v. Juraversteinerungen (darunter an 20 Arten Schildkröten, Saurier usw.) u. schöne Gesteinstufen besitzt. Im ehem. Franziskanerkloster Priesterseminar. Monumentale Brunnen. Höhere Lehranstalt mit Gymnasium u. pädag. Abteilung, Lyceum, techn. Abteilung u. theolog. Anstalt. Theater. Die schöne Kantonalbank, das stattl. neue Amtshaus u. das neue Quartier a. Bahnhof stehen an der Stelle niedergeriss. Festungsmauern. Gr. Kornmarkt. — In Solot. wohnte in den letzten Jahren s. Lebens, Bielerstrasse Nr. 5, der grosse Polenfeldherr Kosciuszko († 1817), dessen Herz jetzt in der Kapelle der Villa Marosini bei Vezia, S. 316, ruht, u. starb 1864 der berühmte Schriftsteller Chs. Sealsfield (Postel). Schöne Landsitze. Fischzuchtanstalt.

Eisenbahn Soloturn-Weissenstein-Münster projektirt.

Die freundliche Umgebung bietet hübsche Spaziergänge, z.B. *Waffenplatz, Kreuzacker* am r. Aarufer; — *Hohberg* od. *Hunnenberg* mit kelt. Gräbern; — *Attisholzbad,* 3/4 St. n.ö. im Walde; — *Treibenkreuz* an d. Strasse n. Büren etc.

Weissenstein, frz. *Pierre Blanche,* 1282 m., 3 St. Fahrweg. Omnibus abends abfahrend. Fuhrwerke nach Taxe. Zweisp. für 4 Pers. 20 Fr. — Die Fahrstrasse führt ü. *Längendorf,* 493 m., u. (1/2) *Oberdorf,* 557 m., z. (1/2) Fuss des Berges. (Hier beim „Weberhüsli" näherer, vormitt. schatt. Weg zum (1/2) *Nesselboden.)* Dann in vielen Windungen durch Wald z. (2) *Kurhaus.*

Fussweg weit interessanter. Vom Münster durch das stattl. Baslertor auf anmut. Wege l. abbiegend an d. 2türm. Villa Cartier vorbei erst r., dann bei e. Landhause l. durch e. Lindenallee auf die auf e. Hügel maler. lieg. Kirche v. St. Niklaus los zur *Restaur. Wengistein* (20 Min.). L. in das **Verenatal,** e. 10 M. lange, stille, romant. Schlucht mit Felsgrotten, Anlagen u. liebl. Ruheplätzchen. An e. kl. Wasserfall vorbei zum hübschen Denkmal der Kinder des von Zschokke im Alamontade gefeierten Oberst Voitel u. zur **Einsiedelei St. Verena** mit r. Klausnerwohnung u. l. Felsenkirchlein der h. Verena. Denkmal Gresslis, von der Solot. naturforsch. Gesellschaft gesetzt. Jenseits der Brücke Kapelle des h. Martin. — (Rückweg an der Kirche zu *Kreuzen* vorbei u. ihr zur Rechten die höchst interess. Marmorbrüche, die in 10 bauwürd. Bänken den bekannten, schönen, gelben, weissen u. bläul. politurfähig. Marmor u. e. Masse Petrefakten (Schildkröten, Krokodile) liefern. Am n. Schluchtende führt e. Pfad bergan zum errat. Granitblock „Wengistein" mit herrl. Aussicht.) — Der Weissensteinpfad (vom Eingang d. Waldes in Fallern bis zum Nesselboden *rot* markirt) führt ü. Wiesen gegen einige Bauernhäuser zu, kreuzt d. Fahrstrasse u. steigt, e. kl. Bach überschreitend, abermals zw. Bauernhäusern vorbei z. Rande e. Tannengehölzes hin. Nun z. (1) Fusse der Schroffwände, an denen man steil ansteigend ü. den *Stiegenlos* in 3/4 St. zu e. Felsecke u. l. zur (10 M.) *Nesselbodenalp* u. v. dieser in 1/2 St. auf dem Fahrweg z. Kurhaus gelangt.

Andere Wege. Von Selzach in 4 1/2 St. ü. *Lomiswil* u. *Oberdorf* zur Höhe. — Von Court, S. 121, Fusspfad in 4 1/2 St. ü. die *Hohenmatt.* — Von Moutier, S. 121, Fahrweg in 4 St. — Von Balstal Fahrweg ü. *Welschenrohr* in 6 1/2 St.

Kurhaus, 1287 m., geräumiges, gutgehalt. Haus. Molken- u. stärk. anreg. Luftkuren. Üppige Vegetat., namentl. wicht. Heilpflanzen. Wunderv. Aussicht v. grossart. Umfang. Panorama v. H. Keller. — Hübscher Spaziergang zum (1/4) Känzeli, sowie zum (1 1/2) *Dilistock,* 1326 m., u. zum (1/2) *Bödeli* auf neu angelegtem Weg. Wunderv. hübsche Gratwanderung ü. *Röti-Stierenberg-Schwendimatt-Klus-Önsingen.*

Röti, 1398 m., isolirte, grüne Bergkuppe. Morgenpromenade, 3/4 St. ö. v. W. **Balmberge,** v. welchen der mittlere 979 m. aufstrebend. Kurort, namentl. v. Lungenkranken stark besucht. Vom Weissenstein ü. die Röti in 3/4 St. erreichbar. Von Solot. ü. (1 1/4) Balm an der Balmfluh vorbei z. (3/4) Balmberg.

Hasenmatt, 1449 m. Baumlos. Gipfel. 1 1/2 St. w. v. W. (4 St. v. Soloturn), Abendspaziergang ü. die Bergweide d. Hintern Weissensteins an d. Höhle *Nidelnloch* vorbei, dann durch Wald hinauf. Weiteste u. unbegrenzteste Ausschau. Hugi beobachtete hier seltsame Luftspiegelungen.

Ruten. Von Solot. nach Olten u. Aarau Nr. 10 u. 14 u. Basel Nr. 13; — Bern Nr. 14 u. 17 u. unten; — Biel, Neuenburg, Lausanne u. Genf Nr. 14, 38 u. 48; — ü. Murten nach Lausanne Nr. 47, I; — ü. den Hauenstein nach Liestal Nr. 13; — ü. den Passwang nach Basel Nr. 12, b.

Von Soloturn nach Burgdorf (Bern) u. Langnau.

Emmentalbahn (bis [20,9 K.] Burgdorf tägl. 5 Züge in 3/4 bis 1 St.) Von *Neu-Soloturn* nach (4,9 K.) r. *Biberist* mit Papierfabrik u. Eisenbrücke. L. (6 K.) *Gerlafingen.* Durch lichten Wald. R. das reiche D. *Bätterkinden* (Adler). (10,8 K.) Stat. v. l. *Utzenstorf,* 481 m. (Poststrasse ü. **Fraubrunnen** mit altem Kloster, *Grafenried* u. *Jegensdorf* mit Schloss u. *Schönbühl* S. 67.) (14,6 K.) *Äfligen.* Durch die weite, obstbaumreiche Wiesenebene nach dem schmucken (16,8 K.) l. **Kirchberg,** 258 m., mit schönen Landhäusern u. nach (20,9 K.) *Burgdorf* S. 67. Bis Bern S. 68. Bis Langnau S. 68.

Nr. 16. Bern u. Umgebung.

Bahnhof am w. Stadtende u. ganz in der Nähe mehrerer Gasthöfe, s. unt. Vortreffl. bediente billige **Bahnhofrestaurationen,** auch mit Table d'hôte.

Gasthöfe: *Bernerhof,* neben d. Bundespalast, ausgezeichneter, in musterhafter Haltung *unübertroffener,* mit allem Komfort ausgestatteter Gasthof v. höchstem Renommé. Grosse Gartenterrasse; *H. Bellevue,* sehr beliebt u. elegant, mit Garten, beide mit prächt. Alpenansicht; *Falken,* vortreffl., mit eleg. Café-Restaur. u. aussichtsreichem Garten bei der Dépend.; *Schweizerhof,* bequemst geleg., vorzügl. gehalten u. v. besten Ruf. — Gasthöfe II. R.: *Bär,* sehr besucht, mit originellem Bärenstübli; die Zunfthäuser *Pfistern,* vortreffl. gehalten u. sehr beliebt, mit vorzügl. Küche, in d. Sälen herald. Fensterscheiben v. Stanz; *Mohr; Schmieden; Webern;* dann *Ruof; Sternen; Löwen; Jura* in der Nähe des Bahnhofs; *France; Hirsch; Kreuz; Storch; Wilder Mann; Gold. Adler; Emmentalerhof* sind alle ebenfalls billige u. gute Mittelgasthöfe. Auf e. Halbinsel der Aare (3/4) *P. u. Rest. Schloss Bremgarten,* romant. u. angenehm mit Park u. Waldspaziergängen.

Pensionen: *Liechti* im Museumsgebäude; *Böhlen* im Kasino; *P. Hug* im Mattenhof (5 M.) für chirurg. Fälle; *P. Jolimont,* 1/2 St.; *Beau-Séjour* in Zimmerwald, S. 66, ua.

Restaurationen u. **Cafés:** *Bahn-Rest.* s. ob.; Gasthöfe s. ob.; *C. Kasino* mit Gartenterrasse u. herrl. Alpenansicht, anerkannt treffl. Küche, reelle Weine; *C. Berna; Rest. Mützenberg* an der Kesslergasse; *Liechti; C. König; C. du Théâtre; C. Sternwarte,* sehr gelobt; *Münsterterrasse; Enge; Bellevue-Schänzli* s. unten; *Schwellenmätteli* u. *Bains Francey* an der Aare (Fische); auf dem Kirchenfeld *Restaur. Gaggione,* alle gelobt u. viele andere.

Bier: *Berna,* Frankfurter Bier; *C. National; C. Frick; C. Bären; C. Krone* (Müller) an der Gerechtigkeitsgasse (in allen fremde Biere); *C. Rhyn; Liechti* (Museumsgebäude) u. *Gold. Hahnen; Métropole,* alle am Bärenplatz; *Jucker* ua. Vor der Stadt: *Schänzli* s. unt.; *Maulbeerbaum; du Pont* auf d. Kirchenfeld.

Gartenwirtschaften ausserhalb der Stadt: *Bellevue-Schänzli* mit schatt. Parkanlagen, gr. Terrasse u. wunderherrl. Aussicht, Sommertheater; *Enge,* ähnl. Aussicht (s. Panorama); *Maulbeerbaum; Schwellenmätteli* (Fische), maler. am Aareufer; *Militärgarten; Bierhübeli* ua.

Bäder: Flussbäder in geschlossenen Räumen an der Untertorbrücke u. Altenbergbad. Schwimmanstalten im Aarziehle. Gut eingerichtetes Schwimmbassin in der Lorraine. — Türk. Bäder beim Murtentor.

Droschken auf verschied. Plätzen nach Taxe. Einspänn. 1/4 St. Fahrzeit 1—2 Pers. 80 C., 3—4 Pers. 1. 20; jede fernere 1/4 St. 40 od. 60 C. mehr. — Zweispänn. nach der Taxe für 3—4 Pers. — Koffer 20 C.

Dratseilbahn, Bundesrathausterrasse-Aarziehle, alle 5 Min. 10 C.

Omnibus v. Bahnhof zum Theaterplatz u. zur Muesmatte.

Tramway mit komprimirter Luft.

Dienstmänner-Institut (Express) mit billigen Taxen.

Spielwerke u. **Holzskulpturen** bei *Heller* u. *Schoch,* Nachfolger v. Perrin Chopard.

Reiseartikel bei *Rüeggsegger* u. bei *Schärer.*

Offizielles Verkehrsbüreau am Bahnhof.

Spaziergang durch die Stadt. Wer die Stadt nicht verlassen will, gehe vom Bahnhof an der l. **Heiiggeistkirche** S. 64 u. der r. Wyttenbach-Fontäne, d. Bürgerspital u. der **Eidg. Bank,** S. 64, vorbei durch die Christoffelgasse (Banken) zum Bernerhof (r. Kl. Schanze) u. zum **Bundesrathaus** S. 64. Standbild der Berna. An der schönen Bundesgasse die Kantonalbank u. Berner Handelsbank u. das **Museumgebäude** (Gesellschaftshaus) S. 64. S.ö. davon das Kasino S. 65. Durch die Inselgasse an der l. Freimaurerloge, dem r. neuen **Bundespalast,** dem **Münzgebäude** mit der **Münzterrasse** u. dem r. H. Bellevue vorbei (r. Hauptwache, Polizeigebäude u. die **Kirchenfeldbrücke** S. 65, l. der Theaterplatz) zum **Histor. Museum** neben dem Eingang zur Universität S. 66 u. der **Stadtbibliothek** an der belebten erkerreichen Kesslergasse mit dem Mosesbrunnen. (Nahe die Universität.) Durch diese zum Münsterplatz mit dem **Münster** S. 64, dem **Denkmal Rud. v. Erlach** S. 64 u. dem **Stift** (Regierungsgebäude) u. zur **Münsterterrasse** mit dem **Standbild Bercht. v. Zähringen** S. 64. Durch die Junkerngasse am Erlacherhof, S. 65, vorbei zur **Nideggbrücke** S. 65 u. zum **Bärengraben.** Hinab zur Alten (Nidegg)brücke, ü. d. Läuferplatz (Brunnen) u. den Stalden hinauf zur Nideggkirche, dann stadtaufwärts in die Gerechtigkeitsgasse mit schönem Hauptbrunnen. Am Ende der r. Kreuzgasse das **Rathaus** S. 65 u. die **kath. Kirche** S. 64. Durch die Kramgasse hinauf zum **Zeitglockenturm** S. 64. R. der Kindlifresserbrunnen u. der Kornhauskeller S. 65. Durch die Marktgasse bis zum **Käfigturm,** dann r. zum Waisenhausplatz mit dem Knabenwaisenhaus u. der alten Kaserne. Zw. beiden in die Waisenhausgasse u. z. **Kunstmuseum** u. **Naturhist. Museum,** S. 65, ö. L. die Anatomie. Über den Turnplatz (r. die **Eisenbahnbrücke)** zum **Aarbergertor.** L. die Strafanstalt (ö. die Synagoge). Am Postgebäude vorbei z. Bahnhof zurück. Weitere Spaziergänge S. 66. — Alpenglühen oftmals v. zauberhafter Schönheit. — Vorzügl. Panorama v. X. Imfeld.

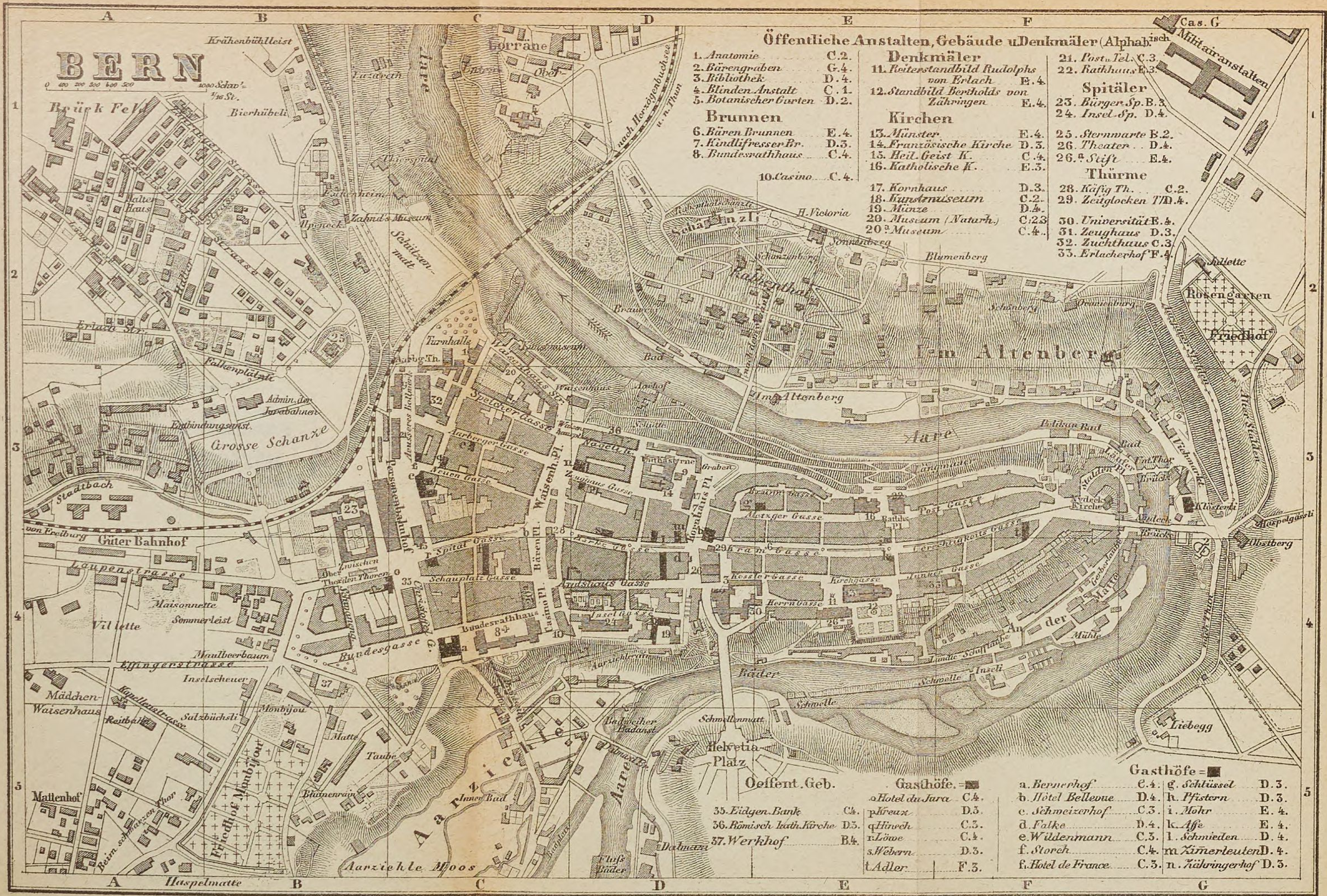
Bern, die Bundesstadt der Schweiz u. Hauptstadt des Kant., 47,151 Ew., 536 m., liegt stolz u. maler. mit ihren massiv. Häusermassen auf dem v. der Aare umspülten Sandsteinfelsen u. gilt als eine der schönsten Städte d. Schweiz. Die ältere Stadt hat mit ihren regelmäss. gebauten Quartieren, ihren massiven, stolzen Häuserreihen u. bequemen Arkaden, ihren mit Statuen gezierten öffentl. Brunnen u. alten Türmen, ihrem überall angebrachten Bärenwappen ihre eigentüml. hist. Physiognomie treuer als and. grössere Schweizerstädte bewahrt. Der Verkehr ist aber, entsprech. dem Charakter ihrer Bevölkerung, nicht besonders rege, ihre Industrie u. ihr Handel unbedeutend. — Zentralbüro des Weltpostvereins u. des internat. Telegraphenverbands u. Sitz des internat. Büros für literar. u. künstler. Eigentum.

Bern ist die Vaterstadt des gr. Naturforschers u. Dichters Albr. v. Haller (1708—1777), s. Sohnes, des Historikers Gottlieb Immanuel (1735—1786), des Restaurat. K. L. v. Haller, der Chron. Tschachtlan, Justinger, des unter d. Schriftstellernamen Jeremias Gotthelf berühmten A. Bizius († 1854), der 2 Dichter Wyss, des Volksschriftstellers G. H. Kuhn (1775—1825), des Fabeldichters Boner, des treffl., Hans Sachs an Frische u. Originalität wie an schlagkräftiger Polemik übertreff. Fastnachtsspieldichters Nikl. Manuel, des Theo-

logen Lutz, des berühmten Geologen B. Studer, des ausgezeichneten Gebirgsforschers G. Studer, der Künstler König, Wyss, der beiden Lory.

Sehenswürdigkeiten. Das herrliche, got., im Laufe des 15. Jh. erbaute **Münster** (20 C.) mit prachtv. Hauptpforte auf der Westseite, treffl. Ornamenten, geschmackvoller durchbroch. Dachgalerie, guten Glasmalereien im Chor, e. herrl. Pieta (Christusgruppe), schön geschnitzten Chorstühlen v. 1522—24 (Frührenaissance), gewalt. Orgel mit vox humana (Abendkonzerte im Sommer). Restaur. Taufkapelle mit geschmackvoll gemaltem Gewölbe u. gut geschnitzter Bestuhlung. Turm (20 C.) auch während des Ausbaues durch innere Wendeltreppe zugänglich. Herrl. Alpenpanorama. Der Turm wird 100 m. hoch. Vor d. Münster das neu errichtete eherne Reitermonument des Siegers v. Laupen, Rud. v. Erlach, nach e. Zeichnung des Bildhauers Volmar mit 4 hockenden Bären. (Das Pferd ist ein Meisterstück.) An der Südseite der schattenreichen **Münsterterrasse** das Erzbild des Gründers v. Bern, Berchtold v. Zähringen. Schöne Aussicht auf die Aare u. die Alpen. Über die 35 m. hohe Brüstung der Terrasse stürzte 1654 der Student Weinzäpfli, S. 136, auf e. scheu geword. Pferde, ohne Schaden zu nehmen. — Die neue **kath. Kirche** in frühgot. Stil, in den Skulpturen unvollendet, in ihrem Innern indessen eines ernsten Eindrucks nicht entbehrend. — **Heiliggeistkirche** oder Spitalkirche beim Bahnhof in zierl., etwas zopfig. Stil, mit eleg. Glockenturm. — Synagoge, ebenf. unweit des Bahnhofes (nördl.), d. Zeughaus gegenüber. — Der **Zeitglockenturm,** 1891/92 renovirt. früher an der Stadtmauer, jetzt mitten in der Stadt, mit wunderl. Mechanismus (e. ausländ. Künstlers v. 1527), der bei jedem Stundenschlage, am vollkommensten um 12 Uhr, sich produzirt.—Der Käfigturm, im 13. Jh. an der alten Ringmauer erbaut, jetzt Gefängnis. — Das **Bundesrathaus,** im florent. Palaststil, mit e. Kostenaufwand von nahezu 2½ Mill. Fr. erbaut, e. schweiz. Nationalbaute der Stadt. Im ö. Flügel der Ständeratssaal, auf der w. Seite gegen den Bernerhof der Saal des Nationalrates, in der Mitte der Versammlungssaal des Bundesrates. Eidg. Münzen- u. Medaillen- u. Pfahlbautensammlung. Trinkgeldannahme untersagt. Wunderherrl. Aussicht auf den Terrassen, besonders aber auf dem hohen Belvedère. Die eisgekrönten Majestäten des Berneroberlandes zeigen sich in imponir. Erhabenheit.

Vor d. Bundesrathause, im Hofe, e. geschmackvoller Brunnen mit dem Standbild Berna (Schutzgöttin v. Bern). Auf dem Sockel die 4 Jahreszeiten. — Die neue breite Bundesgasse mit massiven, etwas einförmig. Sandsteinhäusern in einfachem Renaissancestil u. der Kantonalbank gehört zu den stattlichsten städt. Strassen der Schweiz. Dem Bundesrathaus gegenüber sehenswerte gr. Magazine v. Holzskulpturen u. Spielwerken. — Die **Eidgen. Bank** (privates, nicht staatl. Institut) am nördl. Ende der Christoffelgasse, in franz. Stil gebaut. — Dem Bundesrathause gegenüber das **Museum,** Gesellschaftshaus. Über der stattl. Säulenreihe der Hauptfassade zieren 2,4 m. h. Statuen der berühmten Berner Adrian v. Bubenberg, Hans v. Hallwil, Schultheiss Nägeli, Maler Nikl. Manuel, Chronist Frickhardt, Venner Frisching, Albrecht v. Haller u. Schultheiss v. Steiger. Lesesäle, prächt. Konzertsaal. Gegenüber das Kasino mit


BERN
Öffentliche Anstalten, Gebäude u. Denkmäler (Alphabetisch)
1. Anatomie C.2.
2. Bärengraben G.4.
3. Bibliothek D.4.
4. Blinden Anstalt C.1.
5. Botanischer Garten D.2.
Brunnen
6. Bären Brunnen E.4.
7. Kindlifresser Br. D.3.
8. Bundesrathhaus C.4.
10. Casino C.4.
Denkmäler
11. Reiterstandbild Rudolphs von Erlach E.4.
12. Standbild Bertholds von Zähringen E.4.
Kirchen
13. Münster E.4.
14. Französische Kirche D.3.
15. Heil. Geist K. C.4.
16. Katholische K. E.3.
17. Kornhaus D.3.
18. Kunstmuseum C.2.
19. Münze D.4.
20. Museum (Naturh.) C.2.3
20a. Museum C.4.
21. Post u. Tel. C.3.
22. Rathhaus E.3.
Spitäler
23. Bürger Sp. B.3.
24. Insel Sp. D.4.
25. Sternwarte B.2.
26. Theater D.4.
26a. Stift E.4.
Thürme
28. Käfig Th. C.2.
29. Zeitglocken Th. D.4.
30. Universität E.4.
31. Zeughaus D.3.
32. Zuchthaus C.3.
33. Erlacherhof F.4.
Oeffent. Geb.
35. Eidgen. Bank C.4.
36. Römisch kath. Kirche D.3.
37. Werkhof B.4.
Gasthöfe.
o. Hotel du Jura C.4.
p. Kreuz D.3.
q. Hirsch C.3.
r. Löwe C.4.
s. Webern D.3.
t. Adler F.3.
Gasthöfe
a. Bernerhof C.4.
b. Hôtel Bellevue D.4.
c. Schweizerhof C.3.
d. Falke D.4.
e. Wildenmann C.3.
f. Storch C.4.
f1. Hotel de France C.3.
g. Schlüssel D.3.
h. Pfistern D.3.
i. Mohr E.4.
k. Affe E.4.
l. Schmieden D.4.
m. Zimerleuten D.4.
n. Zähringerhof D.3.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Ball- u. Konzertsälen. Mädchenschulhaus. — In der untern Stadt das renov. kantonale **Rathaus,** aus d. Anfang des 15. Jh. stammend; enthält histor. höchst wichtige Archive. Hauptfassade mit schöner, got. Ornamentik u. monument. Fries. — Die stolze **Nideggbrücke** im O. der Stadt, 1841—44 aus den hellen Granitquadern der Findlinge v. Kirchet bei Meiringen aufgeführt u. ü. 1½ Mill. Fr. kostend. — Jenseits derselben der **Bärengraben,** dessen 4bein. Insassen unverwüstl. Popularität geniessen. — Hirschengehege an der Engehalde. — Die c. 180 m. l., 40 m. h. **Eisenbahnbrücke,** die zw. den Hauptträgern auch e. Strassenfahrbahn hat. Oberhalb dieser Brücke, auf der Nordseite der Stadt, sind grosse Strassenbrücken projektirt. Die gewalt. eiserne **Kirchenfeldbrücke,** 229 m. l., 13 m. br., 34_5 m. h., u. v. d. Aula d. Universität ü. die Aare u. das Schwellenmätteli zum Helvetiaplatz auf dem Kirchenfeld führend. — Ferner sind erwähnenswert: das Kornhaus mit renomm. Weinkeller; die Münze an der Inselgasse, wo auch die Freimaurerloge ist. Erlacherhof, jetzt städt. Verwaltungsgebäude. Die kantonale Strafanstalt. Viele teilw. merkwürd. Brunnen mit Standbildern etc. zieren die Stadt. — Auf der Gr. Schanze kanton. Observatorium u. **Verwaltungsgebäude** d. Jura-Simplonbahn u. Büste des schweiz. Staatsmannes J. Stämpfli. Erratische Blöcke. Künstlicher, hübsch angelegter Aussichtshügel.

Anstalten u. Stiftungen. Das **städt. naturhistor. Museum** im Stil der röm. Hochrenaissance, Waisenhausgasse (Di. u. Sa. 2—5 U., So. 10½—12½ U., sonst 1 Fr. [3—5 Pers. à 50 C.]) Im Erdgeschoss r. Mineraliensammlung mit den riesigen Morionen vom Tiefengletscher; petrograph. Sammlung. L. Paläontolog. Abteilung (irischer Riesenhirsch, Rhinozerosschädel ua. aus der Molasse des Kantons etc.). Im I. u. II. Stock: Zoolog. Sammlung (Säugetiere u. Vögel) mit schönen Altersstufen v. Bären u. der berühmten Bernhardinerdogge Barry ist interessant durch die in den Wirbeltieren zieml. komplete schweiz. Fauna. Im Korridor des II. Stockes Fauna der Pfahlbauten. L. Reptilien, Amphibien, Fische, Korallen u. Schwämme, r. Krustazeen, Mollusken, Insekten, Würmer, Echinodermen etc. Grosse Konchilien-, daneben die Insektensammlung. — Ö. das grossartige **Schulgebäude** (Gymnasium u. Realschule). — Gegenüber das neue **Kunstmuseum,** hübscher Renaissancebau, mit der sehenswerten städt. Gemäldegalerie (Di. 9—6 U., So. 10½—12 U., sonst 8—6 U. 50 C.).

Albano: Madonna; *Anker:* Schulexamen; die kleine Freundin; *Boutibonne:* die beiden Lieblinge; *P. Breughel* (od. F. Frank): Walpurgisnacht; *Buchser:* Flutumfangen; *Calame:* Handegg; Wasserfall bei Meiringen; *Diday:* Abendlandschaft; Lauterbrunnental; Alphütte; *Dietler:* Kinder; *Dubufe:* Genrebilder; *Dumont:* häusl. Szene; *Dünz:* Bernerpatrizier; *Duntze:* Winterlandschaft; *Eberle:* Morgen auf der Alm; *Frölicher:* Landschaft; Handegg; *George:* Landschaft bei Genf; *Giordano:* hl. Familie; *Ed. Girardet:* Hirtenszene; Almosen; Gang in die Schule; *K. Girardet:* aus der Schlacht bei Murten; *Guercino:* Madonna; *Guigon:* Canal Grande; *Harrer:* Olevano; *Humbert:* Stromübergang; *Kappis:* Dorfleben; *Koller:* verirrte Kuh; *Martin:* Lorelei; *A. Meuron:* Negerin; Gemsjäger; der sterbende Gatte; *D. Meyer:* Simmentalerin; *Moriz:* Ehemann im Wirtshaus; *Pixis:* Hus Abschied; *Potter:* Abendlandschaft; *Prévost:* Wald; *Regny:* Triumphbogen des Titus; *Rittmeyer:* Belauscht; *R. Ritz:* Ingenieure im Gebirge; *Schimon:* die besorgte Mutter; *Snell:* Schmadribach; *Steffan:* Landschaften; *Tobler:* Schachmatt; *Ulrich:* Rotterdam; *Vautier:* Tischgebet;

Veillon: Frühlingsmorgen; *Volmar:* Giesbach; *Walthard:* Gefecht im Grauholz; *Zelger:* Ematten; *Zünd:* Wald. — *Reinhardt:* 30 altschweiz. Trachtenbilder; Aquarellen v. *J. Meyer* aus Zürich (Matterhorn etc.) u. *Lory* Vater u. Sohn: schweizer. u. ital. Landschaften; ferner Landschaften v. *Bonstetten, J. H. Juillerat, Corrodi, J. Suter, G. Löhrer, J. Biedermann* u. Katzen v. *Mind.* — Statuen v. *Imhof:* Eva, Miriam, Rebekka, Hagar u. Ismael. — Ausserdem noch andere sehr gute Bilder u. Kunstwerke, Antiken, Statuen etc.


An der Kesslergasse das **Historische Museum** (Di. u. Sa. 3—5 U., So. $10^1/_2$—12 U. frei, sonst 1 Fr., 2 u. mehr. Pers. à 50 C.) enthält die Stadtbibliothek mit ü. 70,000 Bänden, höchst wicht. Handschriften (altfranz. d. 13. u. 14. Jh.), Briefen, reichen Sammlungen für die Schweizergeschichte (Helvetica) u. Bildnissen alter Schultheisse; die archäolog. Sammlung mit interess. Pfahlbaugegenständen u. Gräberfunden; die ethnograph. Abteilung u. (im obern Stock) die bern. histor. Sammlung mit den berühmten Burgundertapeten, Rüstungen, Waffen, Bannern, Glasgemälden etc. (**Neubau** auf dem Kirchenfeld projektirt.) **Universität,** 1834 gestiftet, in e. alten Kloster. Die Regierungskanzleien im ehem. Chorherrenstift. Auf der Gr. Schanze das elegante **tellur. Observatorium** u. die **Entbindungsanstalt** (Gletscherschliff im Garten). Unweit davon, an der Schützenmatte, Museum d. Tiergruppen der Alpenwelt v. Dr. Zahnd. Jenseits der Eisenbahnbrücke der Botan. Garten. — ☐ Zur Hoffnung.

Das schöne **Bürgerspital** (Murtentor), die Anatomie m. interess. Sammlungen, d. Jennersche Kinderspital, die 2 Waisenhäuser, die Blindenanstalt, die Anstalt für taubstumme Mädchen, für alte Dienstboten. Lerberschule mit Zionskapelle. Das neue **Inselspital** auf d. Kreuzmatte soll eines d. besteingericht. Spitäler Europas sein. Auf dem Schänzli das von mehreren Berner-Ärzten gehaltene, prachtvoll geleg. Privatspital „**Viktoria**". Auf dem Beundenfeld die grossen **Militäranstalten** d. Staates: Zeughaus (mit Antiquitätensaal), Kaserne etc., mit e. Kostenaufwand v. $4^1/_2$ Mill. Fr. erbaut. — Bei *Bolligen* die grossart. u. vortreffl. ($^3/_4$) Irrenanstalt Waldau (646 Fenster) u. Spital für Unheilbare. — Schwarzwasserbrücke S. 71.

Aussichtspunkte. Kleine Schanze, Promenade beim Bernerhof. Vorzügl. Panorama v. X. Imfeld. — ($^1/_4$) **Grosse Schanze** S. 65. — Die n. ($^1/_4$) **Enge** mit Prachtalleen u. herrl. Alpenaussicht. — ($^1/_4$) Nördl. **Schänzli** jenseits d. Bahnbrücke r. mit Prachtpanorama, guter gr. Restaur. u. Sommertheater, sehr beliebt u. angenehm. — Der prächt. **Bremgartenwald** (n.w.) mit der Waldstat. *Karlsruhe,* der kristallhell. Quelle *Glasbrunnen* u. ($^3/_4$) *P. u. Rest. Schloss Bremgarten.* — **Donnerbühl,** Hügel, zu welchem man auf dem sog. *Philosophenweg* gelangt. — **Holligen,** 556 m., w. Sommerwirtsch. Hr. Schuhmacher in H. hält e. ausgezeichn. Zucht wertvoller u. gr. Bernhardinerhunde. — *Café Schönegg* u. Fahrweg ü. ($^1/_2$) s. *Wabern* mit vortreffl. Knabeninstitut v. Hrn. Looser-Bösch, den Rettungsanstalten *Bächtelen, Viktoria,* e. Greisenasyl u. mehrern andern wohltät. Stiftungen. — **Muri** s.ö., $^1/_2$ St., mit herrl. Parkanlagen des Grafen v. Pourtalès in d. Mettlen. — S. ($1^1/_4$) **Gurten** (Wirtsch. b. Signal), den man auch auf mehreren durch den Wald führenden Pfaden erreicht. Vortreffl. Panorama v. Stierlin. Rückweg an den Ruinen von *Ägerten* od. *Egerdon* bei *Gurtendorf* vorbei u. ü. *Kehrsatz.* — **Zimmerwald** s. 2 St. An der Poststrasse v. Bern nach *Rüeggisberg* S. 73 (*H. u. P. Beau-Séjour,* gerühmt), 973 m. Molken- u. Luftkurort u. herrl. Aussicht. — 1 St. weiter *Bütschelegg* S. 73. — **Bantiger,** 949 m., n.ö., $2^1/_2$ St., verwachsen u. nicht mehr lohnend. — *Belpberg* $2^1/_2$ —3 St. S. 73. — **Gurnigel.** Postkurs s. S. 73.

Ruten. Von Bern nach Aarau Nr. 17 u. 10; — Basel Nr. 17 u. 13; — Thun Nr. 22; — Freiburg Nr. 19; — Langnau u. Luzern Nr. 18 **u.** 55; — ü.


S W Heimwehflueh bei Interlaken N O



1 Oberberghorn
2 Breitlauenen
3 Daube
4 Ameisenhaufen
5 Eiger
6 Mönch
7 Jungfrau
8 Silberhorn
9 Schneehorn
10 Lauberhorn
11 Tschuggen
12 Isenfluch
13 Vreneli
14 Bellenhöchst
15 Sulegg
16 Grosser Rugen
17 Abendberg
18 Gräberen
19 Aeschi - Allmend
20 Aeschi - Ried
21 Aeschi
22 Niesen
23 Bettflueh (hint. Niesen)
24 Tristhorn
25 Steinschlaghorn
26 Küngelihorn
27 Moggishorn
28 Kündihorn
29 Stockhorn
30 Hohmaad
31 Gantrisch
32 Gurnigelberg
33 Därligen
34 Weissenau
35 Spiez
36 Nase
37 Beatenbachfall
38 Neuhaus
39 Wandflueh
40 Niederhorn
41 Oberhorn
42 Guggisgrat (Gemenalph.)
43 Holzfluch
44 Seefeld
45 Harder
46 Hardermannli
47 Ringgenberggrat
48 Augstmatthorn
49 Hohbuel
50 Golzwylerhubel
51 Brienzer Rothhorn
52 Wylerhorn
53 Hasliberge
54 ?
55 Hohgrat
56 Gäheggen
57 Hohe Burg
58 Rothe Flueh
59 Saegisthalgrat
60 Lägerhorn
61 Schrammi
62 Laucherhorn
63 Krätzeren Grat
64 Kleiner Rugen
65 Hotel Jungfraublick
66 Heimwehflueh
67 Gsteig
68 Boenigen
69 Unterseen
70 Interlaken

Gez. v. Arnold Halder

Alpenkette von BERN (ENGE) aus gesehen.



1 Brienzer Rothhorn
2 Scheibengütsch
3 Scheibenfluh
4 Ostermundigenbg
5 Wyl
6 Rifferseck
7 Hintere Fluh
8 Triftenhörner
9 Tannhorn
10 Baumgartenfluh
11 Hurnberg
12 Winterseite
13 Furggengütsch
14 Steinige Matt
15 Gäbelistrittfluh
16 Ringgis
17 Aebersold
18 Krinne
19 Wildgerst
20 Schwarzhorn
21 Gerstenhorn
22 Wellhorn
23 Hangendgletscherh.
24 Breitwangfluh
25 Hohhübeli
26 Ballenbühl
27 Hünli
28 Dopp.-od. Hohwald
29 Augstmatthorn
30 Hinterbirg
31 Gassenhorn
32 Faulhorn
33 Rothhorn u.
3) Simelihorn
34 Sohlfluh
35 Glasholzfluh
36 Lochenberg
37 Heutligen
38 Muri
39 Wichtrachberg
40 Aeschenalp
41 Blumhorn
42 Schörizfluh
43 Klein Schreckhorn
44 Strahleck
45 Studerhorn
46 Gemmenalphorn
47 Mittellegi
48 Kättenalp
49 Rothhorn
50 Mähre
51 Falkenfluh
52 Hoheweiden
53 Fahrniallmend
54 Riederenhubel
55 Wichtrach
56 Homberg
57 Winterberg
58 Blume
59 Ralligstöcke
60 Bellenhöchst
61 Suleck
62 Schneehorn
63 Silberhorn
64 Rothe Brett
65 Hohe Eck
66 Rothe Eck
67 Klein Schiffli
68 Lobhörner
69 Schwarzbirg
70 Gross Schiffli
71 Morgenberghorn
72 Auf Hohburg
73 Hohburg
74 Auf der Breiten
75 Schwalmeren
76 Schilthorn
77 Kilchfluh
78 Tschingelgrat
79 First
80 Harzeren
81 Engel
82 Dreispitz
83 Gross Hundshorn
84 Buttlassen
85 Zahm Andrist
86 Gamchikrinne
87 Golderenhorn
88 Wilde Frau
89 Oeschinengrat
90 Blümlisalpstock
91 Rothhorn
92 Niesen
93 Bettfluh
94 Häulisthal
95 Kehrsatz
96 Klein Wabern
97 Bächtelen
98 Inner Wabern
99 Nüschleten
100 Stockhorn
101 Sohlhorn
102 Altels
103
104 Drunengalm
105 Doldenhorn
106 Freundhorn
107 Blümlisalp
108
109 Breithorn im Lötschthal
110 Tschingelhorn
111 Gspaltenhorn
112 Breithorn
113 Grosshorn
114 Mittaghorn
115 Ebnefluh
116 Gletscherhorn
117 Jungfrau
118 Gross Mönch
119 Eiger
120 Viescherhörner
121 Finsteraarhorn
122 Schreckhorn
123 Berglistock
124 Wetterhorn

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Olten nach Luzern Nr. 17 u. 53; — Gurnigel-Blumenstein Nr. 22, B; — Solothurn ü. Kirchberg u. Fraubrunnen Nr. 15; — Murten u. Lausanne Nr. 47; — ü. Biel od. Ins nach Neuenburg Nr. 20; — per Post nach Burgdorf Nr. 17, C.

Nr. 17. Von Bern durch den Oberaargau nach Olten.

67 K. C.B. Fahrzeit 1½—2 St. Tägl. 9 Züge. Reiche Dörfer.

Über die Eisenbahnbrücke (r. prachtv. Alpenansicht), S. 65, zw. l. unten eidg. Verwaltungsgebäude u. r. dem botan. Garten u. Schänzli, S. 66, durch l. die Vorstadt Lorraine (r. Bahn nach Thun u. nach Luzern) u. unten die schöne Tiefenaubrücke u. (nicht sichtbar) Schloss *Reichenbach* (wo Rudolf v. Erlach, S. 70, der Sage nach v. s. Schwiegersohne Rudenz, S. 202, ermordet worden sein soll). Über d. Worblaufenbrücke an l. der musterhaft geleiteten land- u. forstwirtschaftl. Schule *Rütti* vorbei zur (7_4 K.) Stat. *Zollikofen,* 560 m., höchster Punkt der Bahn. (L. Bahn nach Biel.) Im Tannenwalde *Grauholz* (Gefecht 1798, Denkmal). L. Münchenbuchsee S. 70 u. die gr. Gebäude v. **Hofwil,** früher Fellenbergs Erziehungsanstalt, jetzt kanton. Lehrerseminar; sodann *Moosseedorf* u. See gl. Namens. (11_3 K.) *Schönbühl,* 531 m. (Gasthof), dann (16_5 K.) Stat. *Hindelbank,* r. Dorf (Löwe; Restaur.), 526 m., mit (¼ St. s.w.) Schloss, jetzt Altersasyl, u. Grabdenkmal der Frau Pfarrer Langhans v. Nahl in d. Kirche (19_7 K.) Stat. *Lissach.* Wald u. Wiesen. (22_9 K.) R. **Burgdorf,** frz. **Berthoud** (Stadthaus; H. Guggisberg; H. Bahnhof; Rössli; Bär; Metzgern; Restaur. Kasino; Emmental; z. Bierhaus; Schützenhaus; Dällenbach b. Bahnhof; Bierbrauereien: Max Christen; Steinhof; Lochbach), 6876 Ew., 575 m., maler. geleg., reiches, gewerbsames Städt. mit massiven Häusern, schönen öffentl. Gebäuden, Fabriken, eleg. Villen u. aussichtsreichem Felsenschloss aus d. 7. Jh. Gut dotirte, treffl. gehalt. städt. Anstalten, Gymnasium, Spital, Waisenhaus etc. Pestalozzi etablirte im Schloss e. Erziehungsanstalt. Kantonales Technikum. Bei der hochgeleg. Kirche hübscher Blick auf die Umgebung. Reiz. Waldwege. Oeffentl. Promenaden. Reitschule. Berühmter Scheibenstand in Felsen.

Sommerhausbad n.ö. (20 M.), Waldwirtshaus an d. neuen Strasse. — **Lueg-** od. **Heiligenlandhubel,** 880 m., 2 St. n.ö. u. **Buchisberg,** 844 m. (Panorama v. Paul Christen), auf beiden ausgezeichnete Panoramas.

Abzweigung der **Emmentalbahn** l. nach Solothurn S. 62, r. nach Langnau S. 68.

Über die *Emme,* e. Tunnel (1 Min. Durchfahrt), Kurven zw. Buchenwaldhügeln durch u. durch das lange, waldreiche, schatt. *Winigertal* an (29_3 K.) r. *Winigen* (Restaur.) u. (34_6 K.) *Riedtwil* vorbei nach (39_5 K.) **Herzogenbuchsee** (Sonne, vortreffl. u. billig, stets Forellen; Hotel Bernhard ua.; Rest.), 2316 Ew., 470 m., stattl. Ort. Herrl. Aussicht bei d. hochgeleg. Kirche. Ehem. Römeransiedlung. Eisenbahnverzweigung.

An (43_7 K.) *Bützberg* u. *Thunstetten* mit Schloss vorbei zur Stat. v. r. (47 K.) **Langental** [861 Langatun] (Kreuz; Löwe; Bär; Bahnhof), 3791 Ew., 488 m., schöner u. reicher Marktfl. mit gr. Käse-, Holz- u. Leinwandhandel. Stattl. Landhäuser. L. die lange Kette des Jura.

Rute. Von L. nach Willisau u. Luzern Nr. 56.

Bad Gutenburg, 20 M. s., einfach, sauber u. gut. Eisenquelle.

Nach Dürrmühle 2¼ St. Poststrasse ü. (¾) *Aarwangen,* 1785 Ew., hübsch geleg., wohlhab., schönes Dorf mit Aarebrücke u. Schloss, nach (1½) *Nieder-Bipp* od. *Dürrmühle* S. 59.

Schmalspurbahn Langental-Hutwil, tägl. 3—4 Züge, ü. *Lotzwil, Gutenburg, Madiswil, Lindenholz, Kleindietwil* u. *Rohrbach.*

Durch das *Langetental,* bei der *Kalten Herberge* ü. die Strasse nach Aarwangen setzend. (51_8 K.) Stat. v. r. *Roggwil (St. Urban* S. 175). Durch prächt. Wiesenland ü. die kristallhelle *Murg* zur Stat. v. l. (54 K.) *Murgental* (Drei Sternen) u. (59_9 K.) Stat. *Rotrist.* (20 M. s. das kl. einfache *Geisshubelbad* mit alkal.-sal. Quelle.) Dann *Oftringen* u. *Kreuzstrasse.* Überall industr. Etablissemente. R. Bahn nach Luzern. (63_2 K.) **Aarburg** (Krone am Bahnhof, gut), 2079 Ew., industr., maler. geleg. Städt. mit der 1660 erbauten Festung, jetzt teilw. Korrektionsanstalt, teilw. Fabrik, auf aussichtsreicher schroffer Felskuppe, auf deren Westseite die schöngeleg. Kirche. Gelobtes Knabeninstitut Zuberbühler. Drahtbrücke ü. die Aare.

Bad Lauterbach 1½ St. Gute Strasse ö. ü. *Oftringen* nach dem sehr angenehmen, vortreffl. geführten, ländl. Kurhaus mit erd. Mineralquelle. Gute Bäder. Milchkuren. Hübsche Spaziergänge. Prachtaussicht.

Durch e. kl. Tunnel der Aare entlang an (r. oben) *Sälischloss* vorbei nach (67 K.) *Olten* S. 39.

Emmental.

Das Emmental erstreckt sich an 10 St. l. u. mit ansehnl. Breite längs des scheinbar unbedeut., durch s. häuf. Überschwemmungen aber berüchtigten Flüsschens, u. ist e. schönes, reiches Tal mit fetten, sorgfältig bebauten Frucht-, Hanf- u. Flachsfeldern, Wiesen, Wäldern u. Alpweiden, freundl. Hügeln, vorzügl. Viehzucht, zahlreichen, stark bevölk. Ortschaften u. stattl. Bauernhöfen. Handel u. Gewerbsfleiss. Der einheim., schwere, burgund. Volksschlag zeichnet sich weniger durch besondere Intelligenz, als durch kraftvolle, schöne Körperform, Fleiss u. gr. Wohlhabenheit aus. Ausgezeichnete Schwinger.

A. Von Burgdorf nach Langnau.

E.B. 21⁵ K. Fahrzeit c. 40 M. (Vgl. S. 62 Soloturn-Burgdorf.) — Durch wohlgepflegte Feldmark. (4 K.) Stat. *Oberburg,* 2563 Ew. (*Löwe,* sehr gelobt). Berühmte Glasmalereien in d. Kirche. Fischzuchtanstalt. R. Strasse nach Krauchtal C. (7 K.) Stat. *Hasle-Rüegsau.* Gr. Emmenbrücke mit gewalt. Holzbogenkonstruktion. (Post nach Grosshöchstetten 10K.) (3 K.) Stat. *Lützelflüh-Goldbach.* In *Lützelflüh,* 3412 Ew., 606 m., lebte Pfr. Alb. Bizius (Jerem. Gotthelf), dessen Denkmal 1889 errichtet. Schmucker neuer Turm u. restaur. Kirche mit Grabmal derer v. Brandis. Von d. Brandisburgruine herrl. Aussicht. (12 K.) *Ramsey-Sumiswald.* (Post in 40M. an Trachselwald vorbei nach **Sumiswald** (*Bär,* altberühmt mit interess. Zunftstube; *Kreuz* (Bier), beide gut), 5738 Ew., 711 m. Glasmalereien in der Kirche. Leinenhandel. Weltberühmte Uhrenfabrik.) R. *Rüderswil,* 2630 Ew., alte berühmte Glasmalereien in d. Kirche. (16 K.) *Zollbrück,* 629 m. An r. *Lauperswil,* 2742 Ew., u. den Burgtrümmern v. *Wartenstein,* l. *Bomatschachen* u. *Mungnau* vorbei (r. Einmündung der Bern-Langnau-bahn) nach (21⁵ K.) *Langnau.*

B. Von Burgdorf nach Hutwil (u. Luzern).

E.B. bis *Ramsey* s. oben. Postkurs nach Hutwil. Von Sumiswald in 1¾ St. — Über *Sumiswald* s. ob., *Waltringen* (l. Strasse ü. *Walterswil, Ursenbach* u. *Madiswil,* 2203 Ew., nach *Langental)* u. das stattl. *Dürrenrot* nach *Hutwil* S. 186.

C. Von Burgdorf durch das Biglental nach Thun u. Bern.

Nach Thun E.B. bis Hasle A. Post in 1½ St. bis (14⁴ K.) Gr.-Höchstetten. — Über (2⁴ K.) *Schaffhausen* u. *Gommerkinden* durch das einförm. *Biglental* nach dem wohlhab., industr. (9 K.) **Walkringen,** 2069 Ew., 701 m., mit d. bürgerl. guten u. billigen *Rüttihubelbad* mit erdig. Mineralquelle u. hübschen Exkursionspunkten, dann ü. *Metzgerhüsi* u. (12 K.) *Biglen* nach (14⁴K.) *Gross-Höchstetten.* Nach *Konolfingen* S. 69.

Nach Bern. — Bis *Walkringen* s. ob. Dann ü. *Metzgerhüsi, Engistein* mit gutem u. billig. (Eisen-)Bad, e. wackeres Bernerhaus, nach (1) *Worb* S. 69 u. bei *Gümligen* ü. die Bahn nach (1⅛) Bern, oder v. *Worb* ü. *Vechigen* mit d. nahen stattl. Schloss *Utzigen* (jetzt Verpfleganstalt), *Sinneringen, Stettlen* u. *Ostermundingen* nach Bern. – Kürzer v. Burgdorf ü. *Krauchtal* mit Zwangsarbeitsanstalt im l. Schloss *Torberg* u. *Lindental,* 625 m., am l. Schloss *Utzigen* vorbei nach *Sinneringen* u. Bern.

Nr. 18. Von Bern nach Langnau (und Luzern).

38 K. J.S. Öftere prächt. Blicke auf die Stockhornkette u. Berneralpen.

Bis (7_7 K.) *Gümligen* S. 73. Durch Wald, dann mit überrasch. Blick auf die Berneralpen (r. *Almendingen* u. der Belpberg, l. *Rüfenacht* u. r. in Baumgärten *Vilbringen)* zur Stat. v. l. (13 K.) **Worb** (Stern; Löwe), 3359 Ew., 587 m., mit Schloss. In der Front maler. Schloss u. Kirche v. *Wil.* L. am Abhang *Richigen.* Einschnitt. R. *Rubigen.* Reiche Bauernhöfe u. Herrschaftssitze. Pens. Eichi, schöne Lage, gut u. billig. (17_3 K.) *Tägertschi,* prächt. Punkt. Alpenansicht v. Eiger bis Balmhorn u. Altels. (Ballenbühlbad.) (20_6 K.) **Konolfingen,** r. *Stalden.* Die hübschen saubern Dörfer liegen seitwärts. S. *Diesbachtal* u. Niesen. — Postkurs nach Kiesen S. 73.

S. der Patriziersitz Schloss *Hünigen* in Baumgärten. — *Schwendelnbad* ½ St., komfortabel. 2 Mineralquellen. Waldluft. Viele idyll. Punkte.

(24_4 K.) *Zäziwil-Grosshöchstetten.*

Grosshöchstetten, Postkurs in 20 M. (*Löwe),* 773 m., schmuckes u. wohlhab. Dorf. 1½ St. das ländl., einsam geleg. *Wildeneibad* mit Mineralquelle u. von da in 1 St. auf die s.w. aussichtsreiche *Winterseite* mit prächt. Blick auf die Hochalpen. — *Hochwacht, Blasenhorn, Blasenfluh* (Hundsschüpfen) u. *Hargarten* sind sehr lohnende Ziele.

Rute. Von Grosshöchst. nach Burgdorf Nr. 17 u. Kiesen Nr. 22.

Das Tal verengt sich. An *Steinen* vorbei nach dem gewerbsamen (30_4 K.) **Signau** (Bär), 2843 Ew., 687 m. Gr. Käsehandel. Schlosstrümmer.

Signau - Grünenberg - Interlaken. 8½ St. Poststrasse bis (2) Eggiwil. Dann zieml. rauher Fussweg bis Habkern u. Fahrstrasse bis Interlaken. — ½ St. v. *Signau* ü. die Emme u. bei (1) *Steg* sie noch einmal passirend nach (1) *Eggiwil,* wo r. das kl. *Rötenbachtal* sich öffnet. Kirche v. *Rötenbach* auf e. Hügel. (Postkurs bis *Rötenbach* [durch Wald zum ländl. einfachen, eisenhalt. *Schlegwegbad;* s.ö. davon das noch bescheidenere *Rohrmosbad* mit Mineralquelle] u. weiter Fahrstrasse ü. *Linden* nach *Diesbach* S. 73.) Von Eggiwil auf der durch Nagelfluh gesprengten Strasse zum (1) *Rebloch,* wo die Emme sich zu verlieren scheint u. immer dieser entlang zu dem zerstreuten (1½) **Schangnau,** 932 m. (Fahrweg z. 11 K. ö. pittoresk geleg., sehr ländl., aber stark besuchten, einsamen *Kämmeribodenbad* mit geschätzter Schwefelquelle.) (Von Schangnau n.ö. nach *Wiggen* u. *Escholzmatt* od. ö. ü. *Bumbach* u. *Scheibenfluh* nach *Sörenberg.)* Durch Wald u. Weiden steil hinan z. (2) Passhöhe des *Grünenberg.* (Grünenbergerhüttli 1552 m.) *Furggengütsch* (Hohgrat) Am nächsten ü. den fels. Ostgrat. (Nur für gute Kletterer.) Über rauhe Berggüter hinab nach **Habkern** od. *Imholz* (gutes Gasth.), 1167 m. Gr. errat. Block im Luegiboden. Interlaken S. 91.

(34_1 K.) *Emmenmatt* (treffl. Wschft.). Gitterbrücke, dann maler. gelegen das stattl., blanke u. reiche (37_5 K.) **Langnau** (Hirsch mit prächt. Garten u. interess. Volièren; Löwe; H. d'Emmental; Bahnhof, alle gut u. billig), 7644 Ew., 672 m., mit eleg. Wohnsitzen. „Börsenstadt" d. Käsehandels. Fabrikation schwerster Emmentalerkäse (bis 300 Pfd. Gewicht). Sehensw. Käselager. Schönste Spaziergänge nach N. u. S.

Napf, S. 184, direkt ü. *Gollgraben* u. die *Lusshütte* (6 St.).

Rafrüti u. **Hohgrat** (Furggengütsch) ü. das lautere Wängli.

Ruten. Nach Burgdorf Nr. 17 A; — Interlaken s. ob.; — Luzern Nr. 55.

Nr. 19. Von Bern nach Freiburg (u. Lausanne).

316 K. J.S. Die Fahrt v. Olten ü. Freiburg nach Lausanne u. Genf ist derjen. ü. Neuenburg weit vorzuziehen. — Wer von B. nach Vevey reist, gewinnt Zeit, wenn er v. Chexbres, S. 133, direkt pr. Post statt ü. Lausanne fährt.

Durch ein äusserst fruchtb. Gelände mit einigen hübschen Landschaftsbildern, sonst wenig Interessantes. Man sitze links.

Beim Ausfahren aus dem Bahnhof l. schöne Alpenansicht. (4_5 K.) R. *Bümplitz* [Bomplanum], 559 m., mit Schloss. Durch e. enges Täl. (9_3 K.) Stat. *Törishaus,* l. die Stockhornkette. Schöne Brücke ü. die *Sense.* Freiburgergrenze. (13_4 K.) Stat. *Flamatt.* R. *Neuenegg,* 2107 Ew., wo am 5. März 1798 die Franz. v. den Bernern geschlagen wurden. Auf halber Bergeshöhe einfaches, formgefälliges Monument zur Erinnerung an die Schlacht bei Laupen.

Flamatt-Ins. 25_4 K. Poststrasse. 3 Fr. 60. Über (2 K.) *Neuenegg* nach (7 K.) **Laupen** *(Bär),* 485 m. Am nahen Bramberge 1339 Sieg der Berner unter Rudolf v. Erlach ü. den verbünd. Adel v. Burgund, Elsass u. Schwaben. Schönes altes Schloss. Dann ü. (11_8 K.) *Gümmenen, Ritzenbach* u. (15_2 K.) *Gurbrü* nach (17_7 K.) *Kerzers* S. 136, (22_1 K.) *Müntschemier* u. (25_4 K.) *Ins* s. unt.

Durch den Flamatttunnel u. das hübsche Waldtal der *Taferna* (Viadukt), dann durch den Mühletaltunnel. (19_6 K.) *Schmitten.* Das D. 7 M. s. auf der Höhe. (25_3 K.) *Düdingen-Balliswil* u. *Guin* [Quens] (Zum brennenden Herzen), 3287 Ew., 531 m., gr. D. l. v. der Bahn. R. der alte Turm v. Vivier. — Viadukt 30 m. hoch. Hübsche Aussicht.

R. die Schwefelbäder *Bonn* u. weiter s. *Garmiswil.*

1 Min. weiter die kühn gebaute, 370 m. l. u. 80 m. h. Eisenbahnbrücke: **Viadukt de Grandfey** ü. die Saane von 60,000 Ztr. Eisengewicht. Kosten 2,750,000 Fr. Prachtv. Gebirgspanorama. Dann (31_6 K.) *Freiburg* S. 129.

Nr. 20. Von Bern nach Neuenburg.

Eine direkte Bahnlinie von Neuenburg nach Bern ü. Cornaux, Champion, Kerzers, Gümmenen u. Frauenkappel projektirt.

A. Über Ins.

45½ K. Poststrasse. In (16_9 K., Fahrzeit 1 St. 50 M.) Gümmenen (5 K., Fahrz. 1 St.), Kerzers u. (7_7 K., Fahrz. 55 M.) Ins keine direkten Anschlüsse. Ins-Neuenb. 15_7 K. Fahrz. 1 St. 40 M.

Bis Kerzers S. 136. Über das urbarisirte Gr. Moos u. das hübsche *Müntschemier* nach dem hochgeleg. **Ins,** frz. **Anet** (Bär), 524 m., mit schöner Aussicht auf die 3 Seen u. die Alpenkette. Atelier des Malers Anker.

Ins- (12 K.) **Neuveville** ü. Erlach S. 60 u. Landeron in 1 St. 20 M.

Über *Champion,* 436 m., am *Jolimont* vorbei zur *Zihlbrücke.* Blick ü. den ganzen Neuenburgersee. Grenze. An der Zihl altes Schloss, jetzt Privateigentum. Dann *Montmirail* mit schöner Villa u. Mädchenerziehungsanstalt. L. am See *Préfargier,* Irrenanstalt. Weiter ü. *Marin* u. *St-Blaise* nach *Neuenburg* S. 123.

B. Über Biel.

J.S. 62 K. Zieml. reizlose Fahrt. Schöne Bauerndörfer.

Bis (7_4 K.) *Zollikofen* S. 67. R. *Hofwil,* l. (10_1 K.) **Münchenbuchsee** (Krone), 560 m., dann (15_7 K.) l. **Schüpfen,** 2112 Ew., 529 m. Durch das *Lisstal* an (19_9 K.) *Suberg* vorbei nach dem gewerbsamen, l. lieg. (23_4 K.) **Liss** [1282 Lysa] (Hirsch; Bahnhofrestaur.), 2203 Ew., wo das Entsumpfungsgebiet der Aare beginnt. Dann *Aarberg* S. 136.

(26_2 K.) *Busswil,* 440 m., kl. Dorf. Über die *Busswiler Aarebrücke* u. das *Grien,* an dem l. modernen, billigen u. guten *Bad Worben* mit kräft. erd. Stahlquelle u. an r. *Studen* u. *Bürgeln* vorbei, dann ü. die *Zihl* zur (30_5 K.) Stat. *Brügg* (H. du Pont) u. ü. *Madretsch* (l. Nidau) nach (33_8 K.)

Biel, frz. **Bienne** (Krone, altrenommirt; Schweizerhof, modern u. gut; Kreuz; am Bahnhof: Bielerhof, gut; Cafe-Restaur. mehrere; Bahnhofrestaur. gut; Bier: Walter; Seefels ua.; Bäder), 16,500 Ew., 442 m., alte, gewerbsfleiss. u. rasch aufblühende Stadt mit schöner, neuer kath. Kirche. Gemeindespital. Museum Schwab, interessante, der Stadt v. Oberst Schwab geschenkte kelt. Sammlung, für welche Napoleon III. diesem vergebl. 200,000 Fr. bot. Uhrenfabrikation u. Uhrmacherschule. Westschweiz. Technikum. Eisenbahnschule. Pracht-Alleen. — ▭ Etoile du Jura. — **Trambahn** nach *Nidau* s. unt. u. *Bötzingen* od. *Boujean,* 2504 Ew. S. 123. (Taubenloch s. unt.) — N.w. oben im Walde die stattl. Kuranstalt *Macolin,* s. unt.

Monographie ü. Biel u. Umgebung: Siehe Europ. Wanderbilder.

Von Biel nach Neuenburg vgl. Nr. 14.

Taubenloch. Sehr interessant! Neue Weganlage durch die Schüssschlucht. Romant. Felspartien, Wasserfälle, Höhlen, Tuffsteinbildungen, Wildkolonie. Rückweg durch d. Wald zum Schützenhaus ü. die neue Poststrasse nach Bötzingen od. Biel.

(1/4) **Nidau** *(Stadthaus),* am Ausfluss der Zihl aus d. See, mit altem Schloss. Schiefe Türme. Röm. Altertümer. — **Macolin** od. **Magglingen.** Drahtseilbahn, 1700 m. l., mittl. Steigung 27%, ü. e. eiserne Brücke in gerader Linie ü. die Felsen u. den Wald hinauf. Fahrstrasse (Fussweg 1/2 St. kürzer) ü. (3/4) *Evilard* od. *Leubringen* (Gasthaus u. 2 Pens.) nach (3/4) **Magglingen** mit dem gr., massiv gebauten, sehr beliebten u. höchst komfort., treffl. geführten *Kurhaus,* 900 m., mit Restaur. u. Unterhaltungssälen, herrl. Veranda, Balkonen, Bädern u. Duschen etc., wechselvoller Prachtaussicht, grossart. Alpenpanorama v. Säntis bis zum Mont Blanc, mildem Bergklima, köstl. Waldluft u. stundenweiten Spaziergängen im schatt. Hochwald. Meierei.

Chasseral, 1609 m., 5 1/2 St., ü. Alpweiden. Auf der Höhe *Hotel.* Herrl. Aussicht. Petrefakten u. reiche Flora. Vgl. Neuveville S. 60.

Bielersee, 434 m., grösste Tiefe 77 m., 15 K. l. u. 4 K. br. (42 ☐K.), anmutig am Fusse des *Chasseral* hingestreckt, birgt die kl. liebl. **Petersinsel,** wo der verfolgte Philosoph J. J. Rousseau 1765 Asyl nahm, dann aber von der Berner Regierung ausgewiesen wurde. Sein Zimmer im Pächterhause auf der Ostseite der Insel, nahe am Ufer. Kurhaus. Molken. Trauben. Vergnügungsort. Das Eiland gehört dem Bürgerspitale in Bern. Pfahlbauten. Kl. Schraubendampfer.

Ruten. Biel-St-Imier-Chaux-de-Fonds Nr. 38; — Bellelay-Pruntrut Nr. 38; — Münstertal-Basel Nr. 38; — Olten-Basel Nr. 14 u. 13; — Neuenburg Nr. 14.

Nr. 21. Von Bern n. Schwarzenburg u. Freiburg (Gurnigel).

Bis (19_4 K.) Schwarzenburg Postkurs. Fahrzeit 3 St.

Über (4_1 K.) *Köniz,* 6452 Ew., mit ehemal. Johanniterkommende u. Schloss, (7 K.) *Gasel* u. (8_8 K.) *Niederscherli,* hinter *Riedburg* in Windungen ansteig. ü. die ebenso kühne als elegante, in e. einzigen parabol. Bogen v. 115 m. Lichtweite das *Schwarzwassertal* überspannende, 65 m. h. (12_6 K.) **Schwarzwasserbrücke** nach (13_6 K.) *Äckenmatt* u. wieder in Windungen ü. *Eichi* nach (19_4 K.) **Schwarzenburg** (Bär; Sonne), 794 m., an der Sense, mit stattl. Schloss.

Nach Freiburg in 3 St., s. S. 78.

Nach Gurnigelbad. 2 Wege. 1) ü. *Langenwil* u. *Riedstadt* nach (1 3/4) *Guggisberg* S. 76 u. ö. ü. *Riffenmatt, Lohn* u. das maler. geleg. *Rüschegg,* S. 78, hinab nach *Graben* u. wieder hinauf ü. *Rüti* zum (1 3/4) *Kurhaus* S. 74.

2) An l. *Ellisried* vorbei nach *Henzischwand,* dann das *Mühlebachtal* hinauf nach *Rüti* s. ob. u. dem Kurhaus.

Schwefelbergbad. Privatpost in 2 St. bis *Riffenmatt,* dann Reitweg in 2 1/2 bis 3 St. bis zu dem maler., in wilder

Abgeschiedenheit lieg., ländl. guten, ansehnl. ($2^1/_2$) **Schwefelbergbad**, auch *Jucken* genannt, mit vorzügl. Verpflegung u. gipshalt. Schwefelquelle. S.135.

Berner-Oberland.

Längs der Südgrenze des Kant. Bern zieht sich der gewalt. Hochgebirgswall der „Berneralpen" u. sendet s. Arme u. Vorberge n. bis ü. die Breite von Thun hinaus. In s. Verzweigungen birgt er e. solche Fülle u. Mannigfaltigkeit maler. Naturpracht, u. zeigt einen solchen Adel der Gebirgsformen, wie keine Alpenlandschaft Europas u. versammelt daher auf s. Bergen, in s. Dörfern u. Hospizen jeden Sommer e. Masse v. Besuchern (ausser den Schweizern besonders Deutsche, Engländer, Russen, Franzosen u. Nordamerikaner), welche, mit Ausnahme der Engländer, sich freilich in der Regel damit begnügen, einige wenige Täler zu bereisen, ohne tiefer in das Innere des Hochgebirges einzudringen. Für ihre Bequemlichkeit u. rasches Fortkommen ist auf jede Weise durch Posten, Bahnen diverser Systeme, Dampfboote, Ruderschiffe, Omnibusse u. Lohnkutscher, von der Regierung patent. Führer (s. Einleitung) u. gute Gasthöfe gesorgt. — Die obrigkeitl. genehmigten Führer- (auch Kutscher-)Tarife sind grossent. unverhältnismässig hoch. Turisten von einiger Erfahrung werden sich zu helfen wissen, indem sie streckenweise, wo es wünschbar ist, Bursche als Träger nehmen. Für die meisten tarif. Partien ist ein eigentl. Führer ganz überflüssig.

Die Bevölkerung dieses Alpenlandes, v. Natur e. gutmüt., intelligenter, hübscher u. kräft. Schlag in kleidsamer Tracht (die Männer tragen indessen in manchen Tälern noch ausschliesslich den possierl., altmod., elbfarb. Frack), ganz der reform. Kirche zugehörig, ist zunächst auf die Alpwirtschaft u. Viehzucht angewiesen u. treibt dabei in vielen Gegenden kunstv. Holzschnitzerei, im Haslital auch Seidenweberei. Die Haupteinnahmsquelle für e. gr. Teil bildet der ausserordentl. starke Fremdenbesuch, der auf alle mögl. Weise ausgebeutet wird, u. — in der Regel durch eigene Veranlassung der Fremden — manche üble Schattirung, greller als in jedem andern Teile der Schweiz u. die materielle u. moral. Wohlfahrt des Volkes schwer schädigend, in den Volkscharakter gebracht hat. Der Fremde leidet jetzt selbst darunter u. klagt, ohne zu bedenken, dass z. B. die hohen Anforderungen der Reisenden aus den ländl. Wirtshäusern „Hotels" gemacht u. notwendig in dem produktarmen Berglande auch höhere Preise bedingt haben; dass die überschwengl. Freigebigkeit vieler den Bettel erzeugt, die zahlreichen Gelüste u. Bedürfnisse anderer e. gewisse lästige Zudringlichkeit geweckt haben usw. Der billige u. verständige Reisende wird sich dadurch den Humor nicht verderben lassen; er wird sich auch ohne kleinl. Verhaltungsmassregeln überall leicht zu helfen wissen u. kl. Beschwerden als billige Würze der ausserordentl. Naturgenüsse hinnehmen. Nicht genug kann empfohlen werden, dem lästigen Bettlergesindel nichts zu geben. Es wäre sehr zu wünschen, dass durch strenge Verordnungen der Regierung sowohl wie der Gemeindsbehörden dem unter den verschiedensten Formen auftretenden Bettel energisch entgegengewirkt würde.

Der gewöhnl. flücht. Turistenbesuch beschränkt sich in der Regel auf folgende Partie: 1. Tag: Von Bern per Eisenbahn u. Dampfboot nach Thun, Interlaken, Giessbach, Brienz, dann per Post od. Wagen nach Meiringen u. zu Fuss ($2^1/_2$ St.) nach dem Rosenlauibad. 2. Tag: Über die Gr. Scheidegg nach Grindelwald u. weiter ü. die Kl. Scheidegg auf die Wengernalp (Fusstur v. $9^1/_2$ St.). 3. Tag: Zu Fuss nach Lauterbrunnen, dann (wie oben) zurück nach Interlaken, Thun u. Bern. — Je nach Umständen wird etwa ein Tag zugesetzt u. die Schin. Platte, Mürren u. der Schmadribachfall od. das Faulhorn besucht. — Auch setzen viele ihre Reise v. Meiringen ü. den Brünig nach Luzern od. durch das Haslital nach der Grimsel fort.

Die Gasthöfe u. Pensionen des Berner-Oberlandes, im ganzen vortreffl. eingerichtet u. gehalt., zählen teilw. zu den ausgezeichnetsten Europas u. sind mit wenigen Ausnahmen nicht zu teuer (vgl. Nr. 30, Interlaken). — Die Bergführer stehen mit in erster Linie unter sämtl. des Alpenlandes Vgl. Nr. 32, 35, 37. Wagen u. Reittiere nach dem reglirten obrigkeitl.

Tarif (Preis 40 C.), der überall zu finden ist, ebenso sind Führertarife für gewöhnl. Turen darin angegeben, für aussergewöhnl. Gletscherturen bleibt Veränderung vorbehalten. — In den Gasthof- u. Kutschergeschäften des Berner-Oberlandes steckt e. Kapital v. c. 38 Mill. Fr.

Nr. 22. A. Von Bern nach Thun u. Interlaken.

C.B. 31 K. (bis Scherzligen 34 K.) Prächt. Blicke auf die Alpenkette (v. Bern bis Münsingen rechts, v. Münsingen bis Uttigen links).

Über die Eisenbahnbrücke, S. 65 u. 67, durch die Vorstadt Lorraine an den r. grossen Militäranstalten u. der Irrenanstalt *Waldau*, S. 66, vorbei. L. das gr. wohlhab. Dorf *Bolligen*, 4375 Ew., mit hübschen Landhäusern. (4_5 K.) *Ostermundingen* mit Sandsteinbrüchen u. (7_7 K.) *Gümligen* (P. Mattenhof, klein).

Dentenberg (P. Dentenberg) 1 St. Fahrweg, kl. Dörf., schön u. gesund.

(L. Abzweigung der Bahn nach Langnau S. 69.) — Torfstiche. An r. *Almendingen*, 597 m., u. (12_8 K.) *Rubigen*, 547 m., vorbei durch schönes Gefilde u. Wald nach dem stattl. (15_9 K.) **Münsingen** (Löwe, weinberühmt; Bär), 543 m., mit 2 Schlössern. Röm. Altertümer u. selt. Versteinerungen. R. *Muri* mit Schloss.

Belpberg w. In 1¼ St. auf den höchsten Punkt des Belpberges, die *Harzernspitze*, 895 m., mit sehr lohnender Aussicht. Rückweg ü. das liebl. *Gerzensee* (Whs. gut) in 2 St. nach der Stat. *Kiesen* od. nach *Wichtrach* (Whs. gut).

Der Aare entlang an dem hübsch zw. Bäumen lieg. (19_5 K.) l. *Wichtrach*, 541 m., u. dem abgeschloss., bürg. guten *Talgutbad* vorbei nach dem kl. D. (22_1 K.) l. *Kiesen*, 547 m., mit Schloss. — Stat. für Gurnigel S. 74. R. die Stockhornkette in schöner Entfaltung.

Post in 2 St. 40 Min. ü. *Oppligen*, *Herbligen* u. das stattl. u. hübsch geleg. (43K.) *Diesbach* mit Schloss nach (105K.) *Konolfingen* u. (124K.) *Höchstetten*. 1 Fr. 75.

Falkenfluh, 1040 m. In 1½ St. ü. *Diesbach*. Blick auf Thun, die Hochalpen u. den Jura.

Bei (24_9 K.) r. *Uttigen* mit den Ruinen der Zwingherrenburg gl. N. ü. die Aare, an deren l. Ufer an der Kaserne vorbei nach (31_4 K.) *Thun* S. 74. Reisende nach Interlaken bleiben sitzen. Der Bahnzug führt sie (l. Schloss, Schulhaus, der prächt. Thunerhof, r. Villa *Rosenau*) nach Scherzligen, wo das Dampfboot sie aufnimmt.

B. Von Bern ü. Blumenstein nach Thun u. nach Gurnigel.

Bern-Thun 7⅞ St. Streckenweise sehr hübsch. Postkurse: Bern-Wattenwil in 3 St. 15, Wattenwil-Thun in 1 St. 45, Bern-Gurnigel (272 K.) in 4 St. 45. Tägl. 2 Kurse. 7 Fr.

Eisenbahn ü. *Belp, Toffen* u. *Ütendorf* nach Thun projektirt.

Über (3_6 K.) *Wabern* (Bär) nach (6_2 K.) *Kehrsatz* mit Schloss.

Nach Rüeggisberg, 199 K. v. Bern, führt die Poststrasse ansteig. ü. *Zimmerwald* S. 66, *Muhlern* u. *Ober-Bütschel*. — **Bütschelegg** mit kl. Kurhaus S. 66.

(8 K.) *Steinibach*. Jenseits der Gürbe **Belp** (Kreuz), industr. D. mit Schloss u. hübschen Landhäusern u. der wald. Belpberg. Dann das *Gürbetal* hinauf durch schönen jungen Buchenwald angesichts der Stockhornkette ü. (12_3 K.) *Toffen* u. *Kaufdorf* (r. Schloss *Rümligen)* nach (16_5 K.) *Kirchenthurnen*, 608 m., am Fusse des Riggisberges. Die Berneroberländerberge zeigen sich imposant. (Gurnigel S. 74.) Weiter ü. (17_7 K.) *Mühlethurnen* u. *Lohnsdorf* u. die *Lohns-*

dorferbrücke zur *Ziegelhütte,* 566 m. (l. Strasse ü. *Seftigen* u. *Ütendorf* nach *Thun),* u. an r. Schloss *Burgistein* vorbei nach (23_5 K.) *Wattenwil,* 2151 Ew., 597 m., mit altem Herrensitz u. nach (27_1 K.) **Blumenstein** im reiz. *Stocktal,* 793 m. *(Fallbachsturz),* mit eleg., einfachem, gutem Bad. — Nach Bad Gurnigel s. unt. — Nach Schwefelbergbad S. 135.

Über (29_8 K.) *Übischi* u. (31_8 K.) *Tierachern* nach (36 K.) *Thun.*

Bern-Bad Gurnigel. Poststrasse. Fahrzeit 5 St. — 7 Fr. — Bis (12_8 K.) Toffen S. 73. — Durch Tannwald an r. Schloss *Rümligen* u. Sägemühlen vorbei nach (20 K.) *Riggisberg* (Sonne; Hoffnung), 763 m., mit Schloss. Gute neue Strasse l. zur *Säge,* 827 m., v. r. *Rüti* (Whs.) auf e. geschützten Wiesenteppich zw. Waldhügeln gebettet u. nun l. zu dem pittor. geleg. *Dürrbach* (Whs.). Nun ü. die *Laasweid* u. durch den *Gurnigelwald* stark ansteig. zu dem sehr beliebten u. ganz vorzüglich bewirt. **Gurnigelbad** [Corniculum], 1153 m., am Rande e. gr. Tannwaldes, mit den 2 gipshalt. Schwefelquellen. 500 Betten. Gasbeleuchtung. Zentral-Dampfheizung mit modernsten Badeinrichtungen. Trink- u. Spazierhallen. Milch- u. Molkenkuren. Elektrische Beleuchtung. Die Anstalt, in freundl. geschützter Lage mit prachtv. Aussicht, ist auch als klimat. Kurort von hoher Bedeutung u. wohl die beliebteste Kuranstalt der Schweiz. Herrl., etwas scharfe Wald- u. Alpenluft.

Stundenlange Waldparkwege auf Hauserschem Gebiet. Prächt. Waldweg, fast eben, nach (3/4) *Seftigschwanden* (Whs.) u. an den *Laashöfen* mit herrl. Aussicht vorbei nach dem ländl. *Längneibad,*881m., m.erd.Stahlquellen, rings von Hochwald umschlossen. — *Charlottenbühl,* 1/4 St., mit weiter Aussicht. — Hinter d. Walde erhebt sich der (1) *Ober-* od. *Hochgurnigel,* 1545 m., mit prächt. Panorama. — Nach Bad Weissenburg, 5 St., e. herrl., aussichtsreiche Partie ü. d. *Obern Gurnigel* u. d. *Gantristpass,* dann ü. den *Bürglensattel,* 1961 m., u. die *Morgetenalp* u. am schönen, 60 m. h. *Morgetenfall* vorbei durch die *Klus* nach d. Bad. — Nach Schwefelbad bequemer Saumpfad in 2½ St. ü. den *Nünengrat.*

Rute von G. nach Freiburg Nr. 23.

Thun u. Umgebungen.

Bahnhof w. v. der Stadt. Omnibusse u. Droschken.

Gasthöfe: *Thunerhof* (in Hofstetten), mit grösstem Komfort ausgestattetes, musterhaft geführtes, nobles u. sehr empfehlenswertes Pens.-Hotel mit Lift, herrl. Veranda, Prachtaussicht, Anlagen u. sehr zivilen Preisen, bevorzugtes Rendezvous der feinen Turistenwelt, mit Kurgarten hinter dem Freienhof; vis-à-vis *Bellevue* in herrl. Parkanlagen mit Dépend., kl. engl. Kirche u. dem berühmten Pavillon St-Jacques, fein; im Städt.: *Freienhof* (Post), altrenomm., mit prächt. Aussicht u. Gartenrestaur.; *Falke* mit Restaur., behagl. u. starkbesucht, sehr empfohlen; *Kreuz; Krone; Schweizerhof; H. u. P. Baumgarten,* inmitten gr. schatt. Anlagen, reizend geleg., mit Park, Flussbadanstalt, eigene Milchwirtschaft u. Fischerei u. Waldpromenaden.

Pension: die behagl. u. gemütl. *P. Itten* an der Amsoldingerstrasse mit reizenden schattigen Anlagen, brillanter Aussicht u. Meierei, sehr angenehm u. beliebt u. treffl. gehalten.

Cafés: *Freienhof; Kreuz; C. Bellevue; du Casino; des Alpes; Fédéral* ua. Beim Bahnhof: *C. Hecker; du Pont; Schweizerhof* u. *Restaur.* im Bahnhof.

Bier: *Steinbock; Freienhofgarten; Falkenhalle; Feller; Glockental* ua.

Keram. Museum: Verkauf v. Majoliken.

Dienstmänner-Institut u. **Kahnausleiheanstalt** mit hohen Taxen.

Bergführer s. besonders Nr. 32, 35 u. 37.

Das lebhafte, altertüml., origin. gebaute Städt. mit 5130 Ew., 562 m., liegt reiz. an der Seemündung, stolz überragt v. der alten, 1182 erbauten Burg, dem gewalt., 4eck., mit Ecktürmchen versehenen, 1182 erbauten Burgturm, dem 1429 erbauten neuen Schlosse, wo die Berner Schultheissen residirten, u. der Pfarrkirche. Herrl. Aussicht v. Kirchhof. — Prunkvolle, kostspiel., aber nicht sonderlich gelungene Kaserne. — Im Rathause röm. Altertümer, Mauersteine u. Denkmäler mit Inschrift, sehr interessant.

Thun hat äusserst lebhafte Märkte (daher die vielen Pintenschenken) u. ist der bedeutendste eidg. Waffenplatz mit der Zentralschule für Offiziere, Unteroffiziere u. Instruktoren. Artillerieschulkurse auf der *Thuner Almend.* — Klima milder als in Bern, aber frischer als in Interlaken.

Monographie über Thun u. Thunersee: Europ. Wanderbilder Nr. 6.

Die Umgebung von Thun ist ausserordentl. malerisch u. bietet die reichste Abwechslung von liebl. Baumgärten, Wiesengründen, Weinhügeln u. Staffeln, freundl. Dörfern, Schlössern, Landsitzen, Kirchen, Weilern u. Sennhütten mit wildbraus. Bergwassern, Kaskaden, Felsen, Schluchten, Höhlen u. Berggipfeln, besonders am r. Ufer.

Jakobshübeli, 640 m., s.ö. oberh. d. Bellevue. Man geht vom Hotel od Thunerhof durch Wald hinauf. Prächt. Aussicht. Panorama v. Max Müller Weiter z. **Pavillon Bellevue.** Von da durch die Weingärten von *Ried* od. auf treffl. Strasse (l. Rabenfluh) zu der hochromant. *Kohlernschlucht* mit reiz. kl. Fällen des *Hünibachs.* Hinab zum **Bächigut** mit der **Chartreuse,** e. auffallendes, kirchenart. Herrschaftshaus mit einfachem, edel gehalt. Garten im engl. Stile. Aussichtspunkte. Auf der Landstrasse ü. Hofstetten nach Thun zurück od. pr. Boot hinüber nach dem weitberühmten, im anglo-gall. Stil erbauten, fürstl. ausgestatteten Schlosse **Schadau** des Hrn. v. Rougemont mit herrl. Gartenanlagen. — An Sonntagen Zutritt frei. — An der Frutigerstrasse *Campagne Close* mit sinnvollen Sprüchen. — **Schlöss. Hünegg** s.w. Unvergleichl. Aussicht von der Terrasse. — **Schwäbis,** schatt. Promenade n. auf dem l. Aarufer. Flussbäder.

Ausflüge. Östl. Fuss- u. Fahrweg nach *Eichholz* u. *Heiligenschwendi, Halten* u. *Haltenegg.* Prachtv. Aussicht. Hinab durch die Kohlern s. ob. — **Grüsisberg.** Mehrere Wege. Wegweiser genug. *Rabenfluh,* e. kostbarer Punkt. Dann nördl. nach den Höfen *Gallushubel* u. *Brändlisberg* u. zum *Pavillon.* N. durch das *Glockental* nach dem behäb. (1/2) **Steffisburg** *(Bierbrauerei),* 3889 Ew., u. dem einfachen, aber vortrefflichen **Schnittweierbad,** 688 m., mit erdiger Mineralquelle. Würzige Waldluft. — **Schwandenbad,** 1/4 St. ö. v. Steffisburg, mit Mineralquelle u. Prachtaussicht. — **Heimberg,** 1 St. n.w. an d. Bernstrasse, mit bedeut. Tonwarenfabrikation.

Amsoldingen, 1 1/2 St., s.w. mit Schloss u. byzant. Kirche. [S.w. um den See in das idyll. *Stocktal.]* Zurück ü. *Gwatt* od. ü. *Steghalden* u. **Tierachern** *(Löwe* mit prachtvoller Aussicht), 569 m., besuchter Gesellschaftsort, od. ü. *Kandergrien* u. durch den Felsenpass *Stollägerten.* — *Goldswil* (Whs.), 1 1/4 St. Neue Strasse. Retur durch die Kohlern. — **Strättligenturm** 1 St. S. 78. — **Blumenstein** u. **Fallbachsturz** S. 74. — **Sigriswil** 2 1/2 St. Gute Fahrstrasse ü. *Hofstetten,* den reizenden *Eichbühl, Bühl* mit hübscher Villa u. prächt. Fernsicht nach d. obstbaumreichen (1 1/4) *Hilterfingen* u. nach *Oberhofen* S. 76. An den Landsitzen *Örtli* u. *Herzogenacker* vorbei nach (3/4) *Gunten* S. 76. In 1/2 St. mitten durch den Rebberg hinauf nach *Sigriswil* (P. Bären, ländl., aber gut u. billig), 3044 Ew., 800 m., sehr gesund u. liebl. auf sonn. Anhöhe gelegen. Höchster Weinbau der Schweiz. Fleiss., genügsame u. zuvorkommende Bewohner. — Von da auf d. (2 1/2) **Unterbergli,** 1679 m., u. **Spitze Fluh,** 1662 m., kurze schwier. Kletterei, od. in 3 1/2 St. auf das **Sigriswiler Rothorn,** 2053 m. Vom Bergli auf schlechtem Weg z. *Schafloch* S. 94. Zurück ü. *Tschingel* u. *Äschlen.* — **Blume,** 1395 m. Von Sig. ü. *Schwanden,* 1023 m., in 2 St.; od. v. *Oberhofen* in 3 1/2 St. ü. *Äschlen, Tschingel* u. *Schwanden.*

Burst, 1870 m., n.ö. Leicht ü. *Schwarzenegg*, die *Hörnlialp* u. das *Surerswängli*.

Guggisberg, 2804 Ew., 1118 m., einst durch die jetzt fast ganz verschwund. Tracht s. Bewohner merkwürdig. S. 78. — **Guggershörnli** (1 St.), hübscher Aussichtspunkt. — **Schwefelbergbad** S. 72.

Stockhorn, 2193 m., s.w. F. $5^1/_2$ St. Über ($1^1/_2$) *Oberstocken* (Bär) zu d. *Alpitalhütten* u. steil in 2 St. z. Gipfel. Ausgezeichn. Aussicht. — Von Blumenstein aus in 4 St. auf d. *Krümmelweg* zu den (3) *Wahlalphütten* u. zum Gipfel. — Von der Südseite aus. Zum *Hinterstockensee* entw. v. *Erlenbach* od. v. *Latterbach* aus durch den *Krinni* od. v. *Reutigen* aus durch die Schlucht zw. *Lasenberg* u. *Walpersberg* nach *Brämenfluh* u. dann sich r. haltend ü. die westl. Grashänge d. *Lasenberges*. Vom *Hinterstockensee* z. Gipfel entw. (schwindelnd) ü. den schmalen Rasenfirst d. Schneide od. ü. d. *Oberstockensee* u. *Vorderstocken*. Rückweg ü. d. Weissenburgerbad S. 79.

Niesen, 2366 m., s. Sehr lohnend u. ganz leicht. — Bis Stat. *Brothäusi* S. 79. Dann l. auf einen Fusspfad u. ü. die *Simme* (Fahrstrasse 20 Min. um) nach **Wimmis** S. 79. Nun 1) Reitweg ü. die *Staldenalp* 4—5 St. F. entbehrlich. — Beim Dorfbrunnen geradeaus ü. die Bergwiesen *Spissen* u. nach $^1/_2$ St. beim Gatter l. u. ($^1/_4$) ü. den *Staldenbach* (Wegweiser) zu den Sennhütten v. *Unterstalden*, 1506 m. Auf dem r. U. in vielen Windungen zu denjen. v. ($1^1/_2$) *Oberstalden* u. zu dem 5 M. unter dem Gipfel stehenden, wenig gelobten Gast- u. Kurhaus. Stärkend erreg. Alpenluft, Milch u. Molken. Das Panorama (P. Christen) gehört zu den ausgezeichnetsten der Schweiz; die Aussicht auf das Hochgebirge ist grossartiger als v. Rigi. 2) Von Wimmis ü. das Ahorni $3^1/_2$—4 St. F. Rauher Pfad für Kletterer. 3) Von Heustrich $5^1/_2$ St. Bequemer Reitweg durch Buchen- u. Tannwald, schöne Alpweiden, an den Sennhütten der *Schlechtenwaldegg* (Milch) vorbei fortwährend mit prachtv. Aussicht. 4) Von Frutigen $5^1/_2$ St. Beschädigter Reitweg ü. ($^1/_2$) *Winkeln* in Windungen durch Wald hinauf (25 M.), dann ü. Matten z. ($1^1/_2$) *Sentigraben* u. ü. die (20 M.) *Niesenegg* zur (1) *Niesensennhütte* u. zur (1) *Staldenegg*, wo er mit d. Wimmiserweg zusammentrifft.

Ruten. Von Thun nach Burgdorf Nr. 17; — Kandersteg Nr. 28; — Bulle Nr. 24; — ü. Sörenberg nach Luzern Nr. 55; — Freiburg Nr. 23.

C. Von Thun nach Interlaken.

a) Über den Thunersee.

Der *Thunersee*, ehem. *Wendelsee* genannt [Lacus Dunnensis], 560 m. 18 K. l., 3 K. br. (479 □ K.) u. 216 m. tief, mit herrl. Alpenprospekten u. maler. Ufern. — Dampfboote befahren denselben mehrmals tägl., jährl. von ü. 100,000 Reisenden benutzt. — Passagierbillete können b. Kapitän für alle vom See abzweigenden Postkurse gelöst werden.

Von *Scherzligen* l. das Bächigut mit der Chartreuse im schwed. Holzstil u. Eichbühl; r. *Schadau*; l. Schlöss. *Hünegg* u. maler. **Hilterfingen** mit hübsch geleg. alter Kirche an der Ausmündung des Simmentales zw. dem Kegel des r. Stockhorn u. l. Niesen gegenüber; l. v. Niesen die Blümlisalp; r. davon zeigen sich nach u. nach in der Tiefe Freundenhorn, Doldenhorn, Balmhorn, Altels u. Rinderhorn. Dicht am See die Häusergruppe *im Schoren;* dann folgt **Oberhofen** (H. u. P. Oberhofen; P. Moy; Rest. Zimmermann) mit dem restaur. alten Schloss d. Familie Pourtalès. Das Stift, ehem. Staatsgebäude, jetzt öffentl. Krankenanstalt. Oberh. das schöne Besitztum *Ebnit;* weiterhin die Landsitze *Örtli* u. *Herzogenacker*. Dem Ufer entlang nach *Gunten* (P. du Lac; P. Graber ua.; höher P. Schönberg) oberh. Sigriswil, s. Thun. Das Dampfboot fährt (man erblickt nun das Schreckhorn) nach dem wunderliebl., heimel. **Spiez** (Spiezerhof, 10 Min. entfernt die stattl. P. Schönegg, gut u. beliebt, mit grosser Schattenhalle, reiz. gelegen), 2048 Ew., am s. Ufer mit dem alten, maler. Schloss *Spiez* u. e. modernen, 4türm. Villa. Schöne Ausflüge. (Postkurse:

1) nach (4 K.) Äschi; 2) ü. (5 K.) Wimmis, S. 79, nach Latterbach u. (19 K.) Weissenburg; 3) nach Kandersteg S. 87.) L. oben Äschi S. 86. Faulhorn u. Simelihorn als zwei schwarze Spitzen sichtbar. Stat. *Faulensee* (Whs.). (Steiles Fahrsträss. in 25 Min. hinauf zum reizend., musterhaft gehalt., herrl. geleg. u. sehr beliebten **Faulenseebad** in kokettem Bernerstil mit Mineralquelle u. gr. Waldpark.) — Am andern Ufer Schloss *Ralligen*, turmart. Haus, am Fusse des kahlen *Ralligenstockes*, 1498 m., mit seltsam geschicht. Kalksteinflözen. Bei **Merligen** (H. Beatus, gelobt), dem Abdera des Oberlandes, Eingang in das *Justistal* S. 94. Marmorbrüche. (Reitweg, wunderhübsch, hinauf nach (2) Beatenberg S. 94 u. Fusspfad zur *Beatenhöhle.)* Weiter ö. der felsige Gebirgsvorsprung die *Nase* (Seetiefe 237 m.), die Sagenstellen *Kalte Kindbett* u. *Böser Rat* u. das Schloss *Lerow*. Oberh. in den Felsen, durch Tannengehölz versteckt, die Beatenhöhle. Der herabstürz. *Beatenbach* bezeichnet, wenn er Wasser hat, den Vorüberfahrenden am besten die Stelle der Höhle. Das Boot fährt am s. U. an *Krattigen* mit Schlossruine u. dem kl. *Leissigerbad* mit Schwefelquellen vorbei. *Leissigen* u. **Därligen** (P. Seiler) mit Schiffswerft an stiller Bucht. Stat. d. Bödelibahn. — L. hoch oben Beatenberg; am See *Neuhaus*.

Bödelibahn. Därligen- (4 K.) Interlaken- (85 K.) Bönigen. Fahrzeit bis Interlaken 10; v. Interl. bis Bönigen 12 Min. — Fuhrwerk aller Art in Masse. Reisende, die direkt ü. den Brienzersee wollen, setzen ihre Fahrt mit der Bahn hinter den gr. Hotels des r. Höhewegs zu der Stat. (56 K.) *Zollbrücke* (Dampfbootstation) fort.

Die Bahn lehnt sich bis zur Heimwehfluh an den Schuttkegel des Gr. Rugen u. schmiegt sich in vielen Krümmungen an das buchtenreiche Ufer. Stützmauern, Galerie u. Eisenbrücke. L. Schlossruine *Weissenau*. Bald r. schöner Blick auf Jungfrau, Mönch u. Eiger. Alpenrosen dicht an der Bahn. In e. scharfen Kurve u. e. langen geraden Linie zum **Bahnhof v. Interlaken,** 5 Min. v. den gr. Hotels des Höhewegs. S. 91.

b) Am südlichen Ufer.

6 St. Gute Fahrstrasse, grossenteils dicht am U. hinlaufend, ü. *Gwatt, Einigen, Spiez* a, *Faulensee* s. ob., Bad u. D. *Leissigen* u. *Därligen* s. ob., bei *Weissenau* ü. die Aare nach *Interlaken* S. 91.

c) Am nördlichen Ufer.

4 St. Fahrzeit 2 St. Neue höchst pittoreske Kunststrasse, e. der schönsten der Schweiz. Reiche Abwechslung; frappante Kontraste.

Litoralstrasse ü. (1¼) *Hilterfingen* u. *Oberhofen* nach (¾) *Gunten* S. 76. Die Sigriswilerstrasse l. lassend ü. den aus enger Schlucht hervorstürz. Stampbach, am einsamen *Stampbachhaus* vorbei zum zerfallend. Schloss *Ralligen* u. nach (¾) *Merligen* s. ob. 20 Min. weiter l. der Reitweg nach Beatenberg S. 94. (Drahtseilbahn Merligen-Beatenberg.) Die musterhaft gebaute, ganz sichere Bergstrasse erhebt sich an grotesken Felswänden hoch ü. d. See (r. unten Landsitz *Lerow)* u. führt grossenteils hochromantisch durch Tunnel, Galerien u. wildschöne Felsenlabyrinthe nach (1¼) Neuhaus.

[**Beatenberg-Interlaken.** Von Beatenberg treffl. Fahrsträss. nach Interlaken. — Auch ü. die *Scheibe* in 5½ St. v. Merligen nach Interlaken.]

½ St. weiter an der *Nase* (l. Weg nach (1) *Beatenberg* S. 94) u. den (20 M.) Landsitz *Lerow* (Privateigentum) umgehend zur (¼)

Beatushöhle; dann auf schmalem pittor. Pfad längs der *Falkenfluh* hinab zum W. ($^1/_2$) *Sundlauenen* (nach *Beatenberg* l.) u. am (20 M.) *Beatusbad* vorbei nach *Interlaken.*

Linksufrige Eisenbahn Thun-Interlaken im Bau.

Nr. 23. Von Thun nach Freiburg.

A. Über Schwarzenburg.

$8^1/_2$ St. Fahrstrasse mit sehr schönen Partien. Post bis ($2^3/_4$) Wattenwil (od. bis [$1^1/_2$ St. weiter] Turnen u. von da nach Riggisberg).

Über *Tierachern, Wattenwil* u. *Burgistein* nach ($3^1/_4$) *Riggisberg.* Dann ü. das wilde *Schwarzwasser* u. *Henzischwand* einförm. nach (2) *Schwarzenburg* S. 71. Schwefelbergbad S. 135. Romant. Bergstrasse. Brücke ü. die tief eingeschlucht. Sense (Kantonsgrenze). Über *Heitenried, St. Antoni,* 735 m., u. *Tavel* od. *Tafers,* 648 m., nach ($3^1/_4$) *Freiburg* S. 129.

B. Über Gurnigel u. Rechthalden od. Plaffeien.

$10^1/_2$ u. 12 St. Über *Blumenstein* S. 74, dann auf e. Fusspfad durch Wald in $1^1/_2$ St. zum *Gurnigelbad* S. 74 u. hinab nach *Rüschegg,* 2260 Ew., 940 m., mit hochgeleg. Kirche u. nach dem an der Sense lieg. *Guggersbach.*

R. $^3/_4$ St. entfernt *Guggisberg* (s. Thun), 1118 m.

Von Guggersbach entweder 1) r. durch Wald nach *Brünisried,* dem uralten *Rechthalden,* frz. *Dirlaret,* u. an Schloss *Römerswil,* 702 m., vorbei nach *Bourguillon* mit schönem Blick auf die Stadt u. nach Freiburg, od. 2) l. ü. das hübsch geleg. *Plaffeien,* frz. *Planfayon,* 851 m., u. die Ortschaften u. Höfe *Plasselb,* 861 m. (Ersteigung der Berra in 3 St.), *Giffers,* 767 m., *Tentlingen, Helmetingen* u. *Pierrafortscha* nach *Bourguillon* s. ob. u. *Freiburg* S. 129.

Nr. 24. Simmental und Saanental.

Das 13 St. l. *Simmental,* im Volksdialekt *Siebental,* gehört, obgleich nicht häufig bereist, mit seinen abwechselnden Szenerien, eigentüml. Gebirgsbildungen, herrl. Talgründen, schönen Wasserfällen u. s. behäbigen, blanken Dörfern doch zu den merkwürdigsten des Kantons. Herrl. Alpen u. Matten, auf denen sich e. 20,000 Seelen starke, durch schönen, kräft. Schlag u. treffl. geistige Befähigung ausgezeichnete Bevölkerung angesiedelt hat. Vorzügl. Viehzucht. Gr. schöne kernhafte Bernerhäuser.

Vom Berner Oberland nach dem Genfersee ist für bequeme Fussgänger, welche diese Täler (von Interlaken bis Aigle) kennen lernen wollen, folgende ganz leichte Tur zu empfehlen: 1. Tag: von Interlaken od. Thun pr. Wagen od. Dampfboot od. zu Fuss nach *Spiez* S. 76 u. von da in $3^1/_2$ St. nach *Frutigen* u. (4) *Adelboden* S. 87; — 2. Tag: ü. *Hahnenmoos* nach *Lenk* S. 84, zu den *Simmenfällen* u. den (5) *Sieben Brunnen;* — 3. Tag: ü. *Trüttlisberg* S. 85 u. den *Krinnen,* S. 82, nach ($6^1/_2$) *Gsteig* S. 83; — 4. Tag: ü. den *Col de Pillon* nach ($8^1/_2$) *Aigle* S. 152.

Von Thun nach Saanen und Vevey.

A. Von Thun nach Saanen.

55 K. Poststrasse. Fahrzeit 9 St. Platzpreis Thun-Saanen 9 Fr. 30, Saanen-Bulle 8 Fr. Abwechselnd u. sehr hübsch. Eisenbahn Thun-Saanen-Vevey konzedirt.

An l. *Scherzligen* vorbei nach (2 K.) *Dürrenast* u. (4_5 K.) *Gwatt,* 565 m.

Strättligenturm s. Fussweg r. hinauf. Unvergleichl. herrl. Aussicht.

Ansteigend (r. *Strättligenturm)* an dem *Kander-Stollen,* welcher die Kander in den Thunersee leitet u. an dem r. maler. geleg. *Reutigen* vorbei, mit prächt. Blick auf die Schreckhörner, Eiger, Mönch, Jungfrau u. Blümlisalp, zur Stat. (11 K.) *Brothäusi* (Hirsch). R. das Stockhorn, l. der Niesen.

Wimmis. 20 M. l. das schöne D. *Wimmis* (Löwe, vortreffl.), 1242 Ew., 634 m., mit altem, jetzt Schul- u. Verwaltungszwecken dien. Schloss u. alter Kirche. (Niesen s. Thun.) — Nach **Rotbad,** ländl. aber gut, mit sehr starker Eisenquelle, Fahrstrasse ü. *Öy* bis (2) *Horboden* (Wirtsch.), dann 1/2 St. Karrweg.

Durch die enge, wald. u. windzüg. Felsenschlucht *Porte der Simme* nach (14_5 K.) *Latterbach* (Bär), 703 m., an der Mündung des *Diemtigtales.* Burgruine *Gavertschinggen.* L. *Öy,* 690 m.

Drunengalm, 2410 m., v. den Frutigern *Triesthorn* genannt. 4 St. Wunderschönes Panorama. — **Stockhorn,** besser v. Thun S. 76.

Diemtigtal. Latterbach-Grimmi-Matten od. Zweisimmen 7 St. — Leicht, aber kaum lohnend. Fahrstrasse ü. *Öy* n. (3/4) **Diemtigen** *(Hirsch),* 1993 Ew., 810 m. Trümmer v. *Grimmenstein* u. *Hasenburg.* (Rotbad s. ob.) Über *Wampflen,* 924 m., u. 2 mal ü. den Kirel nach (1 1/2) *Tschuepis,* 1147 m., wo sich r. der *Mäniggrund* mit prächt. Alpen öffnet. [Sehr angenehmer Weg durch denselben ü. Alp *Obergestelen* u. *Meienbergalp* (**Niederhorn,** 2080 m., n., sehr leicht u. lohnend) od. am l. sehr hübschen *Seebergsee,* 1835 m. (viel Edelweiss) vorbei ü. *Seeflüh,* 1936 m., nach *Mannried* u. *Zweisimmen.]* Rechts der **Thurnen,** 2081 m., leicht u. empfehlenswert. Die sog. Körbe interess. Felsnadeln. **Männlifluh,** 2654 m., 6 St. v. Rotbad. **Hohniesen,** 2456 m., 4 St. v. Rotbad. Wunderschönes Panorama gegen die Hochalpen. Erst im *Schwendental,* dann v. *Warttannen* aus im *Grimbachtal* steil z. (2 1/2) *Grimmipass,* 2230 m., u. durch das *Fermeltal* hinab nach (1/2) *Bluttlig* u. (2) *Matten* u. entw. l. nach *Lenk* od. r. nach *Zweisimmen* s. unt.

(17 K.) **Erlenbach** (Krone, gut u. billig; Löwe), 1378 Ew., 707 m., glänzend reinl. wohlhab. Dorf. Die grössten Herbstviehmärkte der Schweiz. Auf dem Pulverhubel Ruine. — An (19_5 K.) *Ringoldingen, Wiler* u. (l. ob.) *Därstetten* vorbei nach *Reichenbach* u. dem freundl. (23 K.) **Weissenburg** (H. de Weissenbourg, ländl. aber nicht billig), 737 m., mit Schlossruinen. Vipera aspis in der Umgebung häufig.

Weissenburgerbad od. **Bunschenbad,** 1/2 St. Gute Strasse. N.w. ansteigend in der *Bunschenschlucht* die berühmten Kuretablissemente, 2 einige Min. von einander entfernte stattl. u. komfortabelste, starkbesuchte u. musterhaft geleitete Häuser mit warmen salin. Gipsthermen. Geselliges Badeleben.— Schöne Ausflüge: *Bergli, Bunschen, Tannenhalde, Ober-Weissenburg, Mieschernalp.*

Durch die Klus (Morgetenbachfall) nach (2 1/2) Morgetenalp u. dem (3 1/4) *Gurnigelbad,* interess. Pfad. S. 74.

Durch die wald. Schlucht der *Enge* od. *Simmenegg* nach (31_5 K.) **Boltigen** (H. u. P. Imobersteg, vortreffl., behäbig u. billig, mit Schattenanlagen u. schönem altertüml. Chalet; Krone), 1906 Ew. L. in der Ferne der Rawilpass S. 84. R. die Kalkhörner der *Mittagsfluh* (nach (93_3 K.) **Bulle** S. 134); (33 K.) *Reidenbach* (Bergknappe), 840 m. Braunkohlenbergbau in e. Seitental.

Klus u. **Bädermoos,** 2 anmut. Bergwege nach dem *Jauntal* S. 134.

Am l. U. der Simme fast eben nach (36 K.) *Garstatt,* 862 m., dann ansteigend durch die romant. Klamm des *Laubeggstalden,* an e. r. schönen Simmenfall u. l. den Burgtrümmern *Laubegg* vorbei nach dem in erweitert. liebl. Talgelände lieg. freundl. (41 K.) **Zweisimmen** (Krone; H. u. P. Simmental, beide gut; Bär, einfach), 1950 Ew., 964 m., stattl. Hauptort d. Tales mit sehr alter Kirche. Vom Friedhof schöne Aussicht. Spaziergänge u. Exkursionen.

Sennhütte *Eggen*, sehr hübsch. — *Rinderberg*, 2081 m., s. 2½ St. — *Hundsrück*, 2049 m., w. 3 St. — *Niederhorn* S. 79, n.ö. 3 St. — *Kumigalm*, 2127 m., ö. 4 St. u. entw. beschwerl. *Schafgalm* mit dem *Klingelloch*. — *Seebergsee* S. 79. — *See-* od. *Rötihorn*, 2283 m. 4 St. Sehr lohnend. — *Spielgerten*, 2479 m., ö., s. schwier. Kletterarbeit u. and. interess. Partien. — Führer überall angenehm.

Ruten. Von Zweisimmen ü. Rawil nach Sitten Nr. 27; — ü. Schlundi, Abläntschen u. Jaun zum Schwarzensee Nr. 46.

2 St. l. ansteigend u. auf e. schönen Brücke bei (1) *Reichenstein* den *Schlündibach* (r. Weg nach (4) *Abläntschen)* überspringend zu dem einförm., hüttenbesäten Wiesenhochland der *Saanenmöser*. (49 K.) Whs. diesseits der Passhöhe. Allmälig sich entwickelnde Ansicht des Rüblihorns, der Gumfluh u. des Geltenglet. Bei *Schonried* hübscher Blick auf das Lauenen- u. Gsteigtal. Hinab nach (55 K.) *Saanen*.

Saanental. Das kl. Saanental, in die s.w. Ecke des Kantons zusammengedrängt, mit den 3 Seitenarmen: *Turbach-, Lauenen-* u. *Gsteigtal*, e. freundl., mildes, kräuterreiches Gelände, v. Bonstetten („Briefe ü. e. schweiz. Hirtenland") beschrieben. S. auch Kohli, Versuch e. Geschichte d. Landschaft Saanen. Ausgezeichnete Alpwirtschaft u. Viehrasse, die beste der Schweiz. Hochberühmte Käse.

Saanen, frz. *Gesseney* (Grosslandhaus, altertüml., neu restaur. u. gut; Bär od. Kleinlandhaus), 3732 Ew., 1031 m., Hauptort des Tales. Anmut. Alpengegend. Vorzügl. Bachforellen.

Pfeifenegg, prächtig. — In das maler. (nördl.) **Abläntschental** m. Felsenhöhle *Heidenloch*. — Romant. Bergpfad ü. die Weidhänge des *Schlündi* nach Jaun. *Turbachtal* u. *Lauenental* S. 82.

Rüblihorn, frz. **Dent de Chamois,** 2307 m., s.w. 4 St. Lohnende, teilw. verdeckte Aussicht.

Gumfluh, 2461 m. 5 St. Lohnender u. leichter als Rüblihorn.

Ruten. Von Saanen ü. den Laucherngrat nach Abläntschen Nr. 46; — ü. den Sanetsch Nr. 26 od. den Geltenpass Nr. 25 nach Sion; — ü. den Pillon nach Bex Nr. 50; — in das Turbachtal Nr. 25.

B. Von Saanen nach Bulle und Vevey.

75 K. Poststrasse. Fahrzeit bis (40 K.) Bulle 5 St. 8 Fr. Von da bis (35 K.) Vevey 3¾ St. Hübsche Partie.

An den Ruinen des sagenreichen Schlosses *Vanel* vorbei nach (4_5 K.) *Rougemont*, dt. *Rotenberg* (Kreuz), mit stattl., braunen, inschriftenreichen Holzhäusern. L. das fels. *Rüblihorn*. Die W. *Oudon* u. *les Plans* u. die maler. Schluchtausmündung des *V. de la Manche (Col de Verchamp)* passirend an gr. Mühlen u. Sägemühlen u. r. *Flendru* vorbei nach (11_5 K.) **Château d'Oex** (spr. = dé), dt. *Oesch* (Ours, einfach aber treffl., deutsch; Berthod im Schweizerstil, gross, komfort., sehr gelobt; P. Rosaz; Villa d'Oex ua.; Cafe Turrian), 2691 Ew., 994 m., stattl. Luftkurort in e. hübschen Talkessel. Collège Henchoz, renommirt. Mildes Klima. Wildreiche Berge. Schöne Exkursionen.

Ruten. Über Col d. l. Dent de Jaman nach Vevey s. unt.; — Col de Chamossaire nach Bex s. unt.; — ü. Col de Chaude nach Villeneuve Nr. 50, B; — ü. Col de Verchamp nach Charmey s. unt.; — ü. les Mosses nach Aigle Nr. 50, D.

Mont od. **Cime de Cray,** 2098 m. 3 St. Schöne Ansicht des Moléson.

Col de Verchamp, 1461 m. Château d'Oex-Charmey. Unschwier. Bei *Flendru* an der Saanenstrasse n. durch die kl. sumpf. *Vallée de Verchamp* zur Passhöhe ö. v. der Dent de Brenleire u. durch das Tälchen des *Rio du Mont* hinab in das *Jauntal* u. nach l. *Charmey* od. r. *Jaun* S. 135.

Col de Chamossaire. Château d'Oex-Bex. 11 St. Fusspfad. Bis (5) *Voëtes* S. 153, Ormont. Hinab zur Mühle *la Galèze*, von wo 2 Wege zum Col führen: 1) ü. (1½) *la Forclaz* nach *Coucy*, 1390 m., dann an dem *Lac de Chavonnes* u. *Lac Noir* vorbei zu den *Chalets de Bretaye* u. am gleichnamigen See hinan zur (1½) Passhöhe, od. 2) ü. *Le Lavenchy-Poy*, 1608 m., *Perches*,

1785 m. u. *Conches*, 1833 m., eben dahin. Schöner Blick auf d. Grionne- u. Rhonetal. Über hüttenbesäte Matten hinab nach den *Chal. de Closalets* u. (1½) *Arveyes*, 1220 m., u. weiter an den Salinen vorbei nach (1½) *Bex* S. 154.

(14 K.) *Moulin*. Durch e. Schlucht u. an dem r. jenseits des Flusses geleg. (16,5 K.) **Rossinières** mit dem ü. 100 Jahre alten, ganz mit Sprüchen überdeckten, stattl. Holzhaus H. u. P. Grand Chalet, mit 113 Fenstern, vorbei nach (19,5 K.) *la Tine* (Whs., gut u. billig) u. abschüssig durch den Felsenpass *Perte de la Tine*.

L. ½ St. vor Montbovon stark abkürzender Fussweg des Jamanweges ü. die Anhöhe v. Seilaz nach Allières.

An *Cuves* u. dem *Chaudannefall* vorbei nach (22 K.) **Montbovon** od. *Bubenberg* (H. du Jaman), 795 m., in e. etwas düstern, maler. Bergkessel. Geognost. interess. Umgebungen.

Rute ü. Col. de la Jortèse nach Yvorne Nr. 50, C.

Col de Lys, 1766 m., unschwierig nach *Châtel St-Denis*. — **Dent de Lys,** 2015 m., ü. *Scierne* u. (2) Chal. de Lys in 3 St.

Col de Jaman, 1485 m. Montbovon-Montreux od. Vevey. Begang. Saumweg. Zum Col 3 St., bis Montreux 3 St. u. v. Col bis Vevey 4½ St. Führer (5 Fr.) unnötig. Pferd auf den Col 10 Fr., bis Montreux od. Vevey 20 Fr. Fahrweg durch Wald hoch ü. der Hongrinschlucht bis z. (45 M.) Wegweiser. Dann steil hinab (nicht l.) zum *Pont de la Latte* u. auf e. Saumpfad wieder bergan u. l. ü. Wiesen an e. Kapelle vorbei zur (½) Kirche des weitläufigen **en Allières** (*Croix noire,* sehr dürftig). Gegenüber *la Dent de Corjon* mit den kaminart. Felsenhöhlen *Tannes de Corjons*. Nun ganz leicht bis zum Fuss des Passes, dann etwas steiler, sich r. haltend, ü. Alpweiden u. durch lichte Waldung zu den gr., reinl. (1½) Sennhütten des *Plan de Jaman* u. in wenigen Min. zur Passhöhe mit entzück. Aussicht ü. den Genfersee u. die Savoyerberge. — [**La Dent du Jaman,** dt. *Jommen,* 1879 m. (beschränktes Panorama), v. Pass aus in 1 St. steil ansteigend.] Vom Pass guter Weg hinab. 10 M. v. den Hütten teilt er sich. Der Weg l. führt ebenf. nach *Montreux,* besser geht man aber rechts hinab in 25 M. zur Brücke, dann nach (1) **les Avants** (*H. des Avants,* gelobt), viel besuchter Kurort mit berühmtem Narzissenflor im Mai. (Hier befindet sich in e. Höhe v. genau 1000 m. die Quelle, welche Montreux u. Vevey mit Quellwasser speist.) Dann auf schöner neuer Fahrstrasse ü. *Chanlin* u. *Charnex* (l. schmaler, gepflast. Weg ü. (10 Min.) *Soncier* steil hinab nach *Montreux)* an der *Villa Blumenthal* vorbei r. hinab nach *Charnex* (P. V. Dufour) u. entw. nach Montreux od. l. v. *Chailly* auf die gr. Strasse nach Vevey, od. etwas weiter u. angenehmer ü. *Chailly* u. durch Gärten u. Weinberge auf e. Fusspfad hinab nach (1½) *Vevey* S. 147.

Von Montbovon ü. den *Hongrin* nach (26 K.) *Albeuve* (Ange, vortreffl. u. billig), 758 m., (r. Col de Bellechaux s. unt.) (gegenüber das niedl. D. *Lessoc* mit altem eigentüml. Brunnen) u. (27 K.) *Neirive,* dt. *Schwarzwasser.*

Interess. Gang zur Quelle, — der *Hongrin* verliert sich 1½ St. weit in e. Trichter. — ½ St. v. N. der 1 m. br., sehr interess. *Chemin de l'Evi* durch e. schauerl. Schlucht zu e. Kapelle führend. Felsentrichter u. eigentüml. Gipfelspitzen. — **Dent de Lys** s. ob.

Col de Bellechaux führt v. Albeuve od. Neirive u. v. der Dent de Lys nach *Ch. St-Denis.*

Moléson, S. 134, auch v. hier aus.

Col de Molezy sehr bequem in 5 St. s. v. Moléson nach Gruyère, ebenso ü. die **Col de la Periaz** od. **Col Soladier.**

(29 K.) *Villars sous Mont* od. *l'Evi,* 753 m. (Molésonbesteigung.) (Jenseits der schönen einbog. Brücke das gr. Bergdorf *Grandvillars,* 773 m., mit marmorart. Steinbrüchen u. dem schön eingerahmten Fall der *Touana* mit origin. Wasserbecken u. dem oberh. lieg. kl. smaragdgrünen *Lac de Coudri.* Schöner Passübergang ü. Alp *Chavaz* nach *Chât. d'Oex.)*

Vanil de l'Ecri, 2378 m., **Vanil de Chauxfaucier,** 2347 m., **Gros Perré,** 2210 m., sämtl. von *Grandvillars* aus Führer notwendig.

(32_5 K.) *Enney,* 734 m. (Jenseits des *Pont qui branle* romant. *Estavannens,* 799 m.) Dann an dem auf e. Felsenhügel (1/2 St. l.) lieg. u. durch s. Käse berühmten (35_5 K.) **Greierz** od. **Gruyères** [Grueria] (Fleur de Lys, gelobt, ua.), Städt., 830 m., mit dem alten, gewalt., maler. restaur. u. bewohnten Grafenschloss mit prächt. Rittersaal, Waffenkammer etc. vorbei. Eigentüml. Mundart (Gruverinwelsch) der Bewohner. *Epagny* u. ü. (38_5 K.) **la Tour,** 730 m., mit altem Turm, nach (40 K.) **Bulle** S. 134.

Monographie: die Gruyère, Europ. Wanderbilder Nr. 23.

Durch Hügelland, Wiesen u. Moorgründe den Molésonweg S. 134 u. Part Dieu l. lassend nach dem reichen (3/4) *Vuadens* (l. w. (1/2) Bad *Colombettes* u. e. heidn. Tumulus [Grabstätte]) u. (3/4) *Vaulruz,* dt. *Talbach,* Bahnstation S. 132, mit altem Schloss. (2) *Semsales* (Sauvage ua.) mit e. Glasfabrik (Besteig. des Moléson S. 134, Bulle) u. dem maler. an der *Veveyse* geleg. Städt. (3/4) (60 K.) **Châtel St-Denis,** dt. **Kastels** (H. de Ville; 13 Cantons; 3 Rois), 2274 Ew., mit altem Schloss. Abwärts in Windungen, immer mit entzück. Blick auf den Genfersee u. die sav. Gebirge an (1/4) *la Meur Blanche,* (1 1/4) *Jongny* umkreisend u. r. dem guten H. Bellevue vorbei ü. *Chardonne* nach (1 1/4) (75 K.) *Vevey* S. 147.

Dent de Lys, 2015 m. S. 81. Über die (2) Chal. de Malozier u. (1) Chal. du Grand Pré, dann l. in 3/4 St. ü. den grünen First zum Gipfel.

Nr. 25. Lauenental.

Ein reizendes Berggelände mit schönen Seen, prächt. Wasserfällen, grossart. Gletschern u. pittor. Gebirgsformen.

Von Saanen nach Lauenen.

2 St. Gute Fahrstrasse. Hübsche Fahrt.

Durch anmut. Gelände s.ö. ü. den W. *Ebnit* nach (2_8 K.) *Gstad,* 1650 m. (Bär), am Zusammenfluss der Saane mit dem Lauibach. R. Strasse nach Gsteig S. 83.

Turbachtal öffnet sich l. Leichter Passweg ü. die **Zwitzeregg** u. den *Reulisenberg* nach *Matten* od. *Häusern* S. 84.

An dem kl. Bad *Badweidli* vorbei nach dem in e. liebl. Talwinkel zerstreuten (1 1/2) **Lauenen** (Hirsch, einfach u. billig), 1259 m.

Rute ü. den Trüttlisberg u. Stüblenipass nach Lenk Nr. 27.

Führer: Jak. Schwizgebel, patentirt u. zuverlässig; Ch. Reichenbach ua.

Lauenensee, 1379 m., 1 St. südl., maler. gelegen. Auf e. Hügel an demselben e. unvergleichl. schöne Ansicht der umlieg. Berge. Vom Geltenglet. u. d. Dungel stürzen sich mit Donnergetöse die wilden Bergbäche *Geltenschuss* u. *Dungelbach* hernieder.— (Vom Lauenensee in 5 St. mühsamen Steigens zum prächt. *Geltengletscher.*) **Klubhütte** am Wildhorn 5 St.

Rottal od. **Gespenstertal** südl. F. Lohnend. Reicher Wechsel erhabener Szenerien. Weg ü. *Geltentritt* s. unt. Zurück an den Seen vorbei s. unt.

Krinnen, 1660 m., s.w. Lauenen-Gsteig 2 1/2—3 St. Ganz leicht.— Über Wiesen u. durch Wald ansteig. zur Passhöhe, dann hinab durch den *Kriegsgraben* nach *Gsteig.*

Geltenpass, 2826 m. Lauenen-Sitten. F. Schwierig. Man kann in den Geltenhütten übernachten. — (2) *Kühdungelalp,* 1793 m. Schöner Wasserfall *Dungelschuss.* (**Wildhorn** vgl. S. 83, 85 u. 254). 1) Über den *Dungelglet.* u. d. Grenzgrat. Steil aber ungefährlich. 2) Schwerer u. wenig begangen ü. den *Geltentritt,* 1936 m., am *Geltenschuss,* 1941 m., vorbei, am Abhang des *Hahnenschritt* auf den *Geltenglet.* u. zur Spitze.) Einer Felswand entlang z. *Geltentritt* u. zur (1) *Geltenalp.* (1 St. s.w. das *Rottal.*) Nun ü. steile Guferhalden, Felsabstürze, gandige Hänge u. Moräne z.

Schneeplateau des Geltenglet. u. zur Passhöhe *Col du Brozet* mit herrl. Aussicht. Kantonsgrenze.

[**Wildhorn** v. hier leicht in 2—3 St. ü. Glacier de Brozet u. das Couloir am Fuss d. M. Pucel. J. d. S.A.C. XXV. 535.]

In 1½ St. hinab auf den Brozetgl. u. zu e. kl. See, 2465 m., dann rauh s.w. ü. Kämme zu den Hütten v. *Zanfleuron*, 2064 m., u. auf den *Sanetschweg* s. unt.

Nr. 26. Gsteigtal und Sanetsch.

Ebenso interessant wie die beiden letztgenannten Täler ist das v. Saanen nach S. sich hinzieh. 3—4 St. l. *Gsteigtal,* frz. *le Châtelet,* dessen zu e. kl. Fläche sich gestalt. Hintergrund sich an die schroffen Wände des Sanetsch anlehnt.

Von Saanen ü. den Sanetsch (frz. Senin) nach Sitten.

Von Saanen bis Gsteig 13_2 K. Post 1 St. 35 M. 2 Fr. Über den Col de Pillon bis Sepey (Aigle) u. weiter. Von Gsteig bis Sitten 9—10 St. Saumpfad. (Von Sitten bis zur Passhöhe 7, hinab nach Gsteig 2 St.) Führer bei hellem Wetter überflüssig. Auf d. Nordseite etwas beschwerlich. Grossart. Aussichten; ernste u. liebl. Naturbilder. Empfohlen.

Von (2_8 K.) *Gstad,* S. 82, durch das mit zahlr. Weilern, Häusern u. Hütten übersäte *Gsteigtal* hinauf ü. (9_7 K.) *Feutersoei* nach dem hart an e. Berghalde gruppirten, zieml. sonnenarmen (13_2 K.) **Gsteig,** frz. **Châtelet** (Bär, einfach u. gut), 1192 m., in prachtv. Umgebung.

Führer: E. Romang, patentirt; Germann ua.

Oldenhorn, 3133 m. F. 7 St. Zieml. mühsam, s. Ormont S. 154. — **Scherzis-** od. **Tscherzistälchen** mit d. hübschen, kl. *Arnensee,* romant. Partie ü. *Feutersœi.* — **Les Diablerets,** 10 St., s. unt. — **Blattihorn,** 2073 m., 2½ St. w., **Wallegghorn,** 2054 m., 2½ St. w., **Witenberg,** 2351 m., 3½ St. n.w. u. **Staldenegg** 3½ St. n.w. Hübsche Partien. F. angenehm.

Ruten. Von G. ü. den Krinnen Nr. 25 od. ü. den Schreiend Graben nach Lauenen s. unt.; — ü. den Col de Pillon nach Ormont Nr. 50.

Von Gsteig aus gleich ansteigend an e. 5 M. v. Weg entfernten schönen Bogensturz der *Saane* vorbei.

L. Pfad durch den *Schreiend Graben* auf e. Graskamm der *Falksmatten* u. nach *Lauenen* S. 82.

Durch gelicht. Fichtenwald u. Alpweiden steil aufwärts, dann ü. Schutthalden u. an einigen kl. Wasserfällen vorbei auf teilw. in den Felsen gesprengtem, teilw. gemauertem rauhem Wege durch e. Felsenkessel (Echo) zum *Chalet de Genièvre,* 2028 m., *de la Ley* u. *de l'en Fleuria* u. zur *Grande Croix,* 2221 m., der strengen, wilden Hochebene (2½) *Kreuzboden* (Passhöhe, 2246 m.), die sich 1½ St. lang hinzieht. Ö. die schöne Pyramide des Hundhörnli, 2078 m., weiterhin das Arbelhorn, 3039 m., w. das Sanetschhorn (Mont Brun, 2716 m.) u. das Mainerhorn (unricht. Sanetschh.), 2946 m. Reiche, zum Teil seltene Alpenflora.

Les Diablerets S. 153, 154, 155. F. Entw. 1) ü. *Reusch* u. die *Oldenalp,* dann ü. d. *Audonglet.* auf den *Zanfleuronglet.* u. zur Spitze, od. 2) länger aber leicht zur *Gr. Croix* (Sanetsch) u. ü. den *Zanfleurongl.* hinauf. Die Aussicht gehört zu den imposantesten. — **Wildhorn,** v. Pass mühsam, s. S. 82 u. 85.

Hinab; unterh. des r. *Zanfleurongletschers* die (½) Sennhütten von *Zanfleuron* (H. Sanetsch, einfach), 2068 m., mit herrl. Aussicht u. (¾) Voralp *Glarey.* Hier bequemster Ausgangspunkt für Besteigung des Oldenhorns u. der Diablerets. Dann teils sumpf., teils rauh in 1½ St. zur kühnen maler. Brücke *Pontneuf* u. die schauerl., tannenbewachs. *Morgeschlucht* hinab an e. Felskapelle vorbei (bewunderungswürd. Wasserleitung) nach (½) *Chandolin,* zuletzt auf guter Strasse wieder etwas ansteigend ü. (20 M.) *Granois* u. das zw. prächt. Nussbäumen versteckte (20 M.) *Ormona* nach (¾) *Sitten* S. 252.

Nr. 27. Ober-Simmental und Rawilpass.

Das alpenart. *Ober-Simmental* erstreckt sich der Simme nach aufwärtssteigend bis auf die hohe Grenzkette zw. Bern u. Wallis. Im Hintergrunde die prächt. Gletscher des Wildstrubels.

Von Zweisimmen ü. den Rawilpass nach Sitten.

Poststrasse bis (13 K.) An der Lenk. Fahrzeit 1³/₄ St. 2 Fr. 25. Von Lenk nach Sitten 9¹/₂—10 St. Fahrstrasse v. Lenk fast eben bis zum *Ifigenbachfall.* Karrenweg bis zu den *Ifigenhütten;* dann schnöder Saumpfad auf d. Walliserseite. — Auch auf 1¹/₂stünd. Umweg ü. die *Sieben Brunnen* ansteigend, dann ü. die *Langermatt* nach *Ifigen.*

Bei *Gwatt* ü. die *Simmen* u. ü. (1_5 K.) *Bettelried* an r. Schloss *Blankenburg* vorbei nach (4_5 K.) **St. Stephan** (*Falk*, gut), 1005 m., in grossart. Umgebung, *Grodei* u. (8 K.) *Matten,* 1005 m. (l. *Grimmipass* S. 79, r. e. Weg ü. die *Zwitzeregg* S. 82). Durch den tiefen Wiesengrund *Böden* nach dem ansehnl., in e. Wiesenfläche schön zw. wilden Alpenhörnern, angesichts des v. *Wildstrubel* herabstarrend. dreistuf. *Räzliglet.* u. der Fälle der 7 Brunnen u. Simmen geschützt dalieg. (13 K.) **Lenk** (Kuranstalt Lenk od. Bad Hohliebe, 7 M. v. Lenk (Fussweg kürzer), besuchtes, komfort. u. gutes Bad (e. enorm starke Schwefelquelle u. e. Eisenquelle) im Bernerstil mit Anlagen; Hirsch, sehr gelobt, billig u. gut; Krone; Stern; Bär), 1997 Ew., 1070 m.

Führer: Jaggi, Vater u. 2 Söhne, patentirt u. vortrefflich; Bratschi, Oberlehrer in Pöschenried.

Ruten. Von Lenk ü. den Trüttlisberg nach Lauenen u. v. da ü. das „Brüchli" od. den Krinnenpass nach Gsteig Nr. 25; — ü. den Rohrbachsattel nach Sitten Nr. 66; — ü. den Lämmerngllet. nach Sitten Nr. 28.

Spaziergänge u. Exkursionen. *Seefluh* 10 M. — *Balmquelle* 20 M. — *Blatti* an der Ifigerstrasse. — *Burgbühl.* — *Ägerten.* — *Pöschenried* etc.

Ifigensee. 3¹/₂ St. Bis Ifigen S. 85. R. hinan z. (¹/₂) *Stieren-Ifigenalp* (Hütte mit Erfrisch.), 1680 m.; dann rauh u. steil zum (1) Sattel u. zur (¹/₄) Sennhütte, 2080 m., am n.w. Ende des Sees. Edelweiss in Fülle.

Simmenfälle. Hin u. zurück 4 St. Fahrstrasse bis zur maler. Säge hinter *Oberried.* Von da Fussweg am r. Ufer an Sennhütten vorbei. Steg ü. d. Staubfall, ü. e. saft. Wiesengrund u. e. kl. Brücke (Wasserfall) z. prächt. grünen Plateau des (1) *Räzlibergs* mit Sennhütte (Kaffee u. Küchli, auch Betten), 1397 m., 10 M. entf. die Quellen der Simme, die *Sieben Brunnen* genannt, prächtige Wasserfälle bildend.

Ober-Laubhorn, 1992 m., lohnend u. nicht schwierig.

Mülkerplatte, 1937 m., s.w., 2 St., u. **Regenbolzhorn,** 2195 m., s.ö., leicht ü. *Metsch, Lauenen, Pommerenalp* u. den *Pommerngrat,* beide sehr lohnend.

Laufbodenhorn, 2706 m. 5 St. Über Ritzbergalp u. den n. Grat. Dankbar.

Lauenenhorn, 2479 m., w. F. 3¹/₂—4 St. Steil, aber gefahrlos. Fernsicht.

Gifferhorn, 2543 m., n. v. vorigen. F. Grossartige Rundsicht.

Albristhorn, 2764 m., n.ö. 4—5 St. F. Gefahrlos u. verhältnismässig leicht. Panorama ausgedehnt u. prachtvoll.

Wildstrubel, 3251 m., s.ö. 8—9 St. F. Nicht leicht, aber lohnend, v. Rawilpass ü. die Plaine morte, s. unt. u. S. **90**, od. v. Ifigenfall ü. *Ritzbergalp* am Laufbodenhorn vorbei auf den *Tierberggglet.,* quer über zum Fuss des *Gletscherhorns* u. ü. den Firnsattel hinauf 10 St. Sehr schön. — Od. am richtigsten v. Sieben Brunnen am *Fluhsee* vorbei ü. die *Fluhwände* u. den *Räzliglet.* in c. 9 St.

Rohrbachstein, 2953 m., s. 6—7 St. F. Sehr schön u. unschwierig. Nahe beim (4) Rawilsee l. auf dem *Frauenweg* ü. Geröll u. Guferhalden u. das *Gletscherli* zum Rohrbachsattel S. 252, dann durch e. Felsspalte der S.W.seite kletternd zur (1¹/₂) kopfart. Kuppe des Felsenturms. Wundervolle Aussicht v. den Graj. Alpen bis zum Schwarzwald. Geübte kräft. Bergsteiger gehen am gleichen Tag noch ü. die *Plaine morte* auf den **Wildstrubel** S. 90 u. steigen mit


Rothstock
Engstligen
1950
Ammertengrat
Oberried
Stalden
Ammertenh.
Strubel Gl.
Ammerten G.
Steghn
Wildstrubel
3253
Grossstrubel
Razliberg
Lämmernhn
3251
Lämmern Gl.
Laufbodenh.
Räzli Gl.
Thierberg G.
2948
Gletscherhn
Schneehn
3185
Weisshn
2953
Wildstrubel Gl.
Schwarzh.
Gl. de la Plaine morte
Autannazgrat
Todthorn
2942
Trubeln
Trubelnst.
La Zesse
Mt. Bonvin
Nusey
Tubang
Zayettazhn
au Plan
Colombire
Varneralpe
Amenona
Cordona
S. Maurice de Lac
Randogne
Miège
Salgesch
Venthône
Veyras
Mûra
541
Rhône
Villa
SIERRE
SIERRE
UND
DER WILDSTRUBEL
Maasstab 1:100,000

Benutzung einer angebrachten Leiter ohne Gefahr zu den 7 *Brunnen* hinab. **Wildhorn,** 3264m. C. 8 St. Unschwier. Führer nötig. Prachtvoll. Bis *Ifigensee* S. 84. Von den *Sennhütten* in $^3/_4$ St. zur guten **Wildhornhütte,** c. 2300 m., an den *Krummen Wassern* u. am Fusse des *Niesenhorns*. Bester Weg v. da ü. e. Schneefeld z. Höhe des *Kirchli* u. quer ü. den Gletscher nach e. Felstor u. ü. e. Schneefeld zum Gipfel. Aussicht v. Schwarzwald bis z. Monte Viso. Noch 6 andere Wege führen ebenf. auf das Wildhorn, vgl. S. 82, 83, s. unt. u. 254. — **Hahnenschritthorn,** 2836 m., s.w. Von d. Klubhütte unschwierig ü. den *Dungelglet.* u. den *Katzengraben*.

Von Lenk nach Lauenen.

Trüttlisberg, 2040 m., s.w. 4St. Saumpfad. Sehr maler. u. leicht zu finden. Weiter s. **Stüblenenpass,** 1991m. 5½St. Saumpfad. Leicht. Führer entbehrlich. Von der Säge im *Pöschenried* (s. Rawil) r. durch das *Kindbachtal* zur Passhöhe u. auf der r. Talseite hinab nach *Lauenen* S. 82.

Von Lenk nach Adelboden.

Hahnenmoos, 1954 m. 3 St. Saumpfad. Interessant. Prächt. Blick auf Wildhorn etc.

Ober-Hahnenmoos, 5—6 St. Über die Hütten v. *Ammerten* ziemlich steil zum *Ammertengrat,* 2448 m., lohnend; beim *Signal,* 2615 m., prächt. Aussicht. Hinab ü. *Bütschiberg* zu den *Stierenberghütten* u. nach *Adelboden* S. 87.

Ammertensattel 6 St. Lohnend.

Durch den hübschen Talgrund an den zerstreuten Hütten v. *Seefluh, Blatti* u. *Schwand* (r. Stüblenenweg s. ob.) vorbei am l. Ufer des *Ifigenbachs* im *Pöschenriedtälchen* zur Säge. (1½ St.) Schöner **Ifigenfall** bei der *Fallweid,* 1366 m. (½) Gr. Sennhütte. *Ifigen* (Whs.), 1601 m. Nun guter Saumweg nach 20 M. durch e. Wäldchen u. ü. e. Geröllhalde auf e. in Felsen gehauenen guten Zickzackpfad steil, besonders beim *Lautern Kehr,* der Felswand entlang zur Zufluchtshütte *Platten* u. dem kl. *Rawilsee,* 2360 m., (½) entlang zur (¼) **Grande Croix** (Kreuz), *Zufluchtshütte.* Grenze zw. Bern u. Wallis. Höchster Punkt 2421 m. Nun rauh ü. die öde, stein. Hochebene *Col de Rawil* od. *Plan des Roses.* (Ö. der *Rohrbachstein* S. 84, vom Rawilsee in 2½ St. steil u. nicht leicht, s. das *Wetzsteinhorn,* 2780 m., u. *Rawilhorn,* 2908 m., s.w. das *Wildhorn,* s. ob., ü. Karrenfelder lang u. sehr mühsam, nicht rätlich, u. das *Schneidehorn,* 2938 m., n.w. das *Mittaghorn,* 2687 m., unschwier. ü. Steingeröll mit interessanter Aussicht.) An e. zweiten kl. See vorbei in ¾ St. an den Rand des s. Abhangs. Wundervolle aber beschränkte Aussicht auf das Rhonetal u. die s. Kette der Walliser Alpen.

Über Geröll u. in jähen Windungen an e. steilen Felswand (Steinschläge) abwärts an den l. ärml. Hütten v. *Armillon* vorbei zu (½) e. Brücke u. l. zu den Hütten v. (½) *Nieder-Rawil* od. *les Ravins,* 1823 m.

Nach Siders ü. Bergwiesen nach (3) *Lens,* dt. *Leis,* 1150 m., *Chermignon dessous,* 935 m., *Corin, Torrent* u. *Villa.*

Nach Sitten 2 Wege: 1) für schwindelfreie Fussgänger e. nur einige Schritte misslicher Weg durch den *Sentier du Bis* (Bief), dt. *Kännel,* längs e. interess., an e. 400 m. h. Felswand hinlaufenden Wasserleitung nach (2) *Ayent,* od. 2) v. der Brücke, s. ob., r. der Bergwand entlang wieder 20 M. scharf bergan, dann abwärts zu den Hütten v. 20 M. *Praz Combara,* 1629 m., auf rauhem Maultierweg nach (3) *Ayent* od. *Avent* (b. Pfarrer, gut), 1038 m., mit maler. Kirche u. Schlossruine (1½ St. entf. die *Ermitage de Cretolet)* u. hinab ü. *Grimisuat,* 890 m., u. *Champlan* durch Weinberge nach (2) *Sitten* S.252.

Nr. 28. Kandertal und Gasterental.

Ö. v. *Gwatt* mündet nach 11stünd. Lauf die wilde *Kander,* kurz vorher mit der Simmen vereinigt, durch e. schönen Kanal (1712—1714 erbaut) in den See, wo sie e. breites Geschiebedelta, das *Kandergrien,* 578 m., absetzt. Früher trat sie unterh. Thun in die Aare u. veranlasste häufige Überschwemmungen. Ihr mit allen Reizen der grossartigsten Alpennatur geschmücktes Tal heisst im untern Drittteil *Emdtal,* aus dem sich herrl. Blicke auf die Alpen- u. Seelandschaft öffnen.

Von Spiez (Thun) ü. die Gemmi nach Bad Leuk.

Monographie von Spiez u. Kandertal: Siehe Europ. Wanderbilder.

14³/₄ St. — Post v. Spiez in 2 St. 20 Min. nach Frutigen. Von hier nach Kandersteg hübsche Strasse. Sehr oft Fahrgelegenheit mit Returwagen. Dann sicherer Saumpfad nach (7¹/₂) *Bad Leuk.* — Fussgänger benutzen die sehr lohnende neue Fahrstrasse v. Spiez nach *Faulenseebad* u. *Krattigen,* wo dieselbe in die Leissigen-Äschistrasse einmündet. (4 K.) *Äschi* s. unt. u. *Mülinen* an d. Thun-Frutigerstrasse. — Fahrstrasse v. Thun ü. *Gwatt* an Strättligenturm vorüber (r. die Simmentalstrasse S. 79) ü. die Kander zum W. *Moos* u. nach (2) *Spiezwiler* s. unt.

Von Thun bis Spiez pr. Dampfboot S. 76. — Von *Spiez* ansteigend ü. W. *Moos,* wo die Thunerstrasse, s. unt., einmündet, (2 K.) *Spiezwiler* (Bär), *Wimmis* mit Schloss r. lassend, mit prächt. Blick auf r. Niesen u. die schneeglänz. Blümlisalp (l. Fahrstrasse nach Äschi), hoch am r. Kanderufer zur Haltstelle (7 K.) *Emdtal* (Whs.).

Heustrichbad, 702 m., 10 M., jenseits der Kander, gr., vortreffl. geführtes u. starkbesuchtes Bad mit alkal. Schwefelquellen u. vorzügl. Einrichtungen. Sehr beliebter Aufenthalt distinguirter Familien. — Omnibusverbindung mit Thun. 2¹/₂ Fr. Niesen S. 76. — Fussweg am l. Kanderufer in 20 M. nach Mülinen.

(9 K.) **Mülinen** (Bär; H. u. P. Niesen), 693 m., mit Suldbachbrücke.

Schöner von Spiez ü. Äschi nach (2) Mülinen. — **Niesen** S. 76.

Mülinen-Interlaken. 4 St. a) Über Äschi. Reizender Spaziergang. Guter Fahrweg r. hinan nach (³/₄) **Äschi** (*H. P. Blümlisalp; P. Niesen,* eleg. ua.), Luftkurort mit prächt. Aussicht auf den See. (Post nach Spiez.) [¹/₄ St. Faulenseebad S. 77.]

[**Morgenberghorn,** 2251 m. 5 St. Über die *Äschiallmend,* den *Sonnenberg* u. die (3) *Hutmadalp,* — od. in 4 St. ü. den *Greberngrat,* — od. durch das *Suldtal* bis zum *Suldbachsturz* s. unt. u. ü. die *Latreien-* u. *Hutmadalp.* Vom Horn aus gefährl. Gang auf scharfem Grat ü. das *Grosse* u. *Kleine Schiffli* zum *Abendberg* S. 94. Nur für gute Kletterer.]

Hinab nach (1³/₄) **Leissigen** S. 77.

b) Durch das Suld- u. Saxetental. 8 St. Fahrweg u. Saumpfad. — Jenseits *Äschi* (noch Fahrweg) noch 1 St. lang am n. Berghang, dann hinab in das **Suldtal,** aus welchem Pfade l. ü. den *Leissigergrat* nach *Leissigen* u. r. ü. die *Rengg* ins *Kiental.* Bei dem letzten (2) Weiler des Tales der herrl. Suldbachsturz.

Nun l. ü. d. **Tanzbödelipass,** 1880 m., hinab in das hochgeleg., von herrl. Alpen eingerahmte **Saxetental** mit üppigen Fluren u. ü. die *Nesslernalp* nach dem romant., am Fuss der *Rotenegg,* 1900 m., lieg. (4) **Saxeten** (Saxetum), 1098 m. Fahrstrasse hinaus nach *Wilderswil* u. *Interlaken* S. 91.

L. (10 K.) *Reichenbach* (Bär; Linde), 712 m. (l. die Blümlisalp prächt.), an der Mündung des *Kientals.*

Durch das mittlere fruchtb. Talstück **Frutigland** ü. (13 K.) *Wengi,* 761 m., zum stattl. Hauptort (16 K.) **Frutigen** (H. P. Bellevue, gelobt; Adler; Helvetia), 4021 Ew., 828 m. Bad, bescheiden, mit Schwefelquelle. Aussichtsschöne Kirche. Schieferbrüche. — Balmhorn, Altels u. Doldenhorn schön.

Ruten. Hahnenmoos Nr. 27; — Tierhörnlipass Nr. 66.

Sattelhorn unschwierig in 3—4 St. — **Elsighorn,** 2347 m., in 4 St. — **Niesen** S. 76. — **Meggiserhorngrat.** Von Frutigen nach Diemtigen 4¹/₂ St.

Engstligen- oder Adelbodental.

Das reich bewohnte, saftiggrüne, futterkräuterreiche Alpental ist nicht ohne Interesse. Der Hintergrund ist grossartig u. die Gebirge des *Lohner* u. *Strubel* sehr sehenswert. Das Tal läuft wieder in fünf verschied. Täler aus.

Frutigen-Adelboden. 4 St. Neue Fahrstrasse auf d.l.Engstligenufer leicht ansteig. ü. Wildbäche u. Schuttkegel, an d. Linterfluh in Schieferfels gehauen u. bei *Rinderwald* auf dem „hohen Steg" auf das r.U. übersetzend, am Bäuert *Steg* vorbei (weiterhin r. Fussweg zum hochinteress., unheiml. Pochtenfall im *Pochtenkessel),* unterh. d. *Spital* wieder ü. die Engstligen nach *Adelboden*(Wildstrubel; Adler; P.Hari, alle gelobt u. billig), 1356 m. Sonniger Luftkurort. — Noch 1½ St. weiter die prachtvollen *Engstligenfälle* (Steub). Schwindelnd, aber sehr interess. führt e. Fussweg zur Engstligenalp.

Gross-Lohner, 3055 m., ö. F. Übernachten auf (1½) Alp *Laueli.* Von da in 5—5½ St. mühsam auf langer steiler Trümmerhalde. Aussicht prachtvoll. Anstieg leichter durch angebrachte Eisengriffe an d. schwierigsten Partie b. d. kl. Wasserfall.—**Albristhorn,** S.84, in 4—5 St. ü. *Stiegelschwand,* Alp *Furggi* u. d. *Fermelkrinde.* Hinab ü. *Seewlenhorn* z. Hahnenmoos n. Lenk od. Adelb. — **Gsür,** 2711m. 4—4½St. Üb. Alp *Schwandfehl.* Kletterpartie. — **Bonderspitze,** 2548 m. 3½ St. Leicht u. genussreich. Über **Hahnenmoos** nach Lenk S. 85.

Grossstrubel (Wildstrubel). Von Adelboden leicht u. lohnend. Übernachten auf (3) *Engstligenalp,* auf dem „Fahrweg" (Kuhweg) ü. *Artelen.* Von den *Hungerplätzen* aus auf (1½) *Ammertengrat* u. v. da auf (5½) *Grossstrubel* od. ü. d. *Strubelglet.* u. d. Felsgrat zw. diesem u.d. Ammertenglet.—**Weghorn,** 3152 m., leicht u. lohnend v. dem n.ö. Firnbecken d. *Lämmernglet.* aus in 1St.; sehr schwier. Abstieg. Kletterpartie ü. den *Tierhörnligrat.*

Bondergrat ö. F. Adelboden-Kandersteg 6—7 St. (¼) *Egg.* (¼) Erste Hütte. R. hinauf u. e. Grat entlang. (1) *Bonderhütten.* (¾) Steinhütte. (1) Passhöhe zw. Bonderspitz u. Kl.-Lohner. Über Schafweiden hinab zu den (1½) *Almenhütten* u. schwindelnd, aber interessant nach (1½) *Kandersteg.* — **Bonderkrinden,** 2387 m. Gl. Richt. — S. v. vor. zw. Gr.- u. Kl.-Lohner. 5—6 St. — **Engstligengrat,** 2619m. Adelbod.-Schwarenbach u. Gemmi 7—9 St. Sehr lohnend. Über *Vord. Engstligenalp* zur (5) Passhöhe u. entw. ü. (1) **Schwarzgrätli** n. (1) *Schwarenbach* od. ü. die **Rote Kumme** zum (3) *Daubensee.*

Führer: Chr. Bärtschi; Chr. Egger; Gilg Fähndrich, Lehrer; Joh. Pieren ua.

Durch d. lachende, mit Hütten übersäte Alpental **Kandergrund,** unterh. d. abgebrannt. *Tellenburg* ü. d. *Kander*, an Kirche u. Pfarrhaus *Kandergrund* vorbei nach *Bunderbach* (H. u. P. Altels, einfach, gut), 878m.

¼ St. weiter Haltstelle (Chalet mit Wschft.) für die Besucher des (3 M.) **Blauseeleins,** e. landschaftl. Kleinod v. zauberhafter Schönheit in reiz. Waldeinsamkeit. Geschützte Lage. Seeli u. Umgebung sind Privateigentum. Einträgliche Taxe (mit Kahnfahrt) 80 C. Häufige Klagen ü. unhöfl. Benehmen des Besitzers d. Besuchern gegenüber.

Ärmighorn, S. 90, unschwierig ü. *Giesenen,* die *Schafberge* u. die *Grinde.*

L. Turmruine der *Felsenburg,* 1054 m., dann *Mitholz* (Ghs.), 962 m. Den *Bühlstutz* ansteig. am *Bühlbädli* (Eisenwasser) vorbei nach (30_4 K.)

Kandersteg (Viktoria, gelobt; 20 Min. weiter H. Gemmi, neuerbaut, komfort., u. noch etwas weiter in Eggenschwand Bär, auch gut, alle drei der Fam. Egger gehör.), 1170 m., mit herrl. Gebirgsdekoration.

Panorama. Im Vordergrund l. (n.ö.) die wildzerrissene *Birre,* 2511 m., r. der *Fisistock,* 2679 m., dahinter der schneeige *Altels,* 3634 m., l. v. diesem das *Rinderhorn,* 3466 m., u. näher l. am Eingange des Üschinentales das *Gellihorn,* 2295 m. Im Hintergrund des Öschinentales r. das gewalt. *Doldenhorn* S. 88 u. daneben die impos. Firnkönigin *Blümlisalp* mit d. riesenhaften Vasallen: l. die Schneekuppe (Teller) der *Wilden Frau,* daneben r. die beiden Firnzacken des *Rothorns,* die kahle Spitze des *Blümlisalpstocks* u. des majestät. *Blümlisalphorns* u. das durch e. tiefen Einschnitt von ihm getrennte *Öschinenhorn* S. 88.

Führer: Joh. Ogi u. Abraham Müller, beide sehr tüchtig; Fritz Ogi, Christ. u. Hans Hari; J. Imobersteg, Führerobmann.

Routen. Von K. ü. den Tschingelglet. od. Dündengrat ins Kiental u. ü. die Sefinenfurgge nach Lauterbrunnen Nr. 32.

Öschinensee $1^{1}/_{2}$ St. Neuer Reitweg (Pferd 8 Fr.) am l. Bachufer durch das ernst-liebl., kaskadenreiche *Öschinental.* zu d. kl., einzig schönen *Öschinensee* (1 ☐ K.) 1592 m. Kahn zu den Fällen. Schönste Ansicht bei *Berglibach.*

First, 2550 m., w. 5 St. u. **Fisistöcke,** 2660 m., c. 5 St., sehr lohnend.

Doldenhorn, 3647 m., F. erhebt sich s.ö. als e. ries. hohe Fels- u. Eiswand aus den Fluten des Öschinensees. Nur für Geübte. Ö. v. demselben der mächt. Felsenkegel des **Fründenhorns,** 3667m. F. (schwierig) mit gräul. zerklüft. Abstürzen u. noch weiter nach O., in unvergleichl. Pracht ihres silberreinen Schneegewandes die kolossale Gestalt der **Blümlisalp** od. **Frau,** aus 3 Hauptgipfeln u. 4 niedrigen, wie Warttürme vorgeschob. Gipfeln 2. R. bestehend, welche jedoch auf demselben Massiv stehen. Der höchste od. w. Gipfel heisst **Blümlisalphorn,** 3670 m. F. Für tücht. Bergsteiger nicht schwierig. Der mittlere Hauptgipfel ist die **Weisse Frau,** 3661m. F. Steil. Nicht leicht. Der 3., das **Morgenhorn,** F. (schwierig) bildet die ö. Ecke des Firnkammes. — Die 4 kleinern Gipfel sind: 1) **Öschinenhorn,** F., unpass. *Kanderhorn,* 3490 m., die w. Eiskante der Blümlisalp u. durch e. tiefen Sattel mit dem Blümlisalphorn verbunden, am besten v. S.W. v. Tschingelglet. durch die Lücke zw. Öschinen- u. Fründenhorn. 2) **Rothorn,** 3300 m., F. mit Blümlisalphorn durch e. Firnsattel in Verbindung stehend, schwierig v. Blümlisalpgl. od. ü. das zerklüft. vordere kl. Rothorn. 3) Der inmitten der Hochfirne des Blümlisalpglet. finster tronende **Blümlisalpstock,** 3219 m., F., der v. der Ebene aus überall sichtb. als schwarzer, spitzer Kegel den ihn umgebenden Gletscherrevieren inselartig entragt; zieml. schwier. Kletterei. 4) **Wilde Frau,** 3259m., F., der östlichste Vorgipfel, fällt in lotrechten Wänden gegen das Kiental ab u. bildet e. flache, mit ewigem Schnee bedeckte Kuppe, den sog. *Teller.* Ersteigung mit F. v. d. Frauenbalmhütte aus in c. 3 St. entw. ü. die nördl. Eishänge u. Felsen direkt z. Gipfel od. v. d. Firnmulde zw. Wilden Frau u. d. Morgenhorn z. Fuss d. Westwand u. mit unschwier. Kletterei z. Gipfel. Zw. der Blümlisalp u. d. (ö.) Tschingelgrat tritt d. kühne Felsenbau des **Gspaltenhorns,** 3436 m., F., S. 99, mit seltsamen Zacken (im Kiental die *Breitaxt* genannt) u. steilen Abstürzen, an denen nur wenig Schnee zu haften vermag, vor. Üblicher Biwak in e. Höhle in den Felsen des *Bütlassen.* Von da schwier. Kletterei (c. 5 St.) ü. den *Leitergrat* z. Gipfel. — Von d. Gspaltenhorn n. zeigt sich der wilde **Bütlassen** od. **Bütlosa,** 3197 m., F., mühsam, mit der blink. Firndecke des nach S. hin sich gipfelnd., schmalen Eisrückens, der ö. ebenf. als koloss. Felsenwand ins Sefinental abstürzt. Das eisbepanzerte **Tschingelhorn,** 3581m., F., nicht leicht, türmt sich s. v. d. Blümlisalp auf, umgeben v. weiten, teilw. stark zerklüft. Firnfeldern. Ersteigung v. Petersgrat aus durch e. Couloir auf der Südseite.

Altels (der), 3636m., s. Von Kanderst. in 8, v. Schwarenb. in 5 St. Schöne, wenn auch etwas monot. Partie. F. (25 Fr.) Steile Firnhänge. Grossart. Panorama.

Rinderhorn, 3457 m., s. F. $4^{1}/_{2}$—5 St., bei gutem Firn v. Schwarenbach aus. Interess., mühsam, aber unschwierig. Auch direkt v. der Gemmi zugänglich.

Balmhorn, 3711m., s. F. V. Schwarenbach 6—7 St. Prachtpartie mit grand. Aussicht. Über den *Schwarzglet.* u. den *Sagengrat* leichter als Altels u. lohnender. Auch v. *Wild-Elsigen* aus. — Vom Balmhorn zur Altels prächtiger, aber schwier. Gratübergang, s. S. 251.

Wilde Frau s. ob., ö. F. Aufstieg auf der Westseite. Prachtv. Aussicht auf Blümlisalp. Führer 30 Fr.

Witwe od. **Dündenhorn,** 2865 m., ö. V. d. Dündenalp durch d. *Bärentritt* u. ü. d. *Dündenband* steil u. mühsam; — besser ü. *Giesenen,* das *Finstertal* u. d. *Lägigrat.*

Hochtürligrat, 2704 m., n.ö. F. Kandersteg-Kiental. Unschwierig. Über die *Öschinenalp* S. 99, dann d. Felsbändern derselben u. des Schafbergs nach, hart am Rande d. Blümlisalpglet., zuletzt ü. Firn hinauf zur Grathöhe der östlichsten der 3 Einsattlungen im Hochtürli-, Öschinen- u. Dündengrat, die Öschinen- u. Kiental mit einander verbinden. (Dündengrat S. 99.) **Klubhütte,** 2760 m., an der *Frauenbalm.* Hinab ü. Geröll u. Schneefelder zu den *Bundalphütten* u. zur *Tschingelalp* S. 99.

Fründenjoch, J. d. S.A.C. XXI.

Artelengrat w. Von K. unschwier. Übergang durch das wenig besuchte, friedlich stille, grüne, baumlose, aber trümmerreiche, 2—3 St. lang. **Üschinental** zw. n. *Lohner* u. s. nach *Adelboden.*

Tschingellochtighorn, 2743 m., interessante, ziemlich schwier. Kletterei

Rundtur vgl. A.J. X.

Gasterental.

Das prächtige, 4 St. lange, v. gewalt. Bergkolossen umschlossene, grossartig wilde *Gasterental* mit dem riesigen Tschingelglet. im Hintergrund, ist e. der abgelegensten, aber interessantesten Berggegenden der Schweiz. — Ein steiler, zieml. schwier., aber sehr lohnender Pfad führt aus demselben an schönen Wasserfällen vorbei nach Schwarenbach.

Lötschenpass, 2695 m., s. Kandersteg-Gampel. 12—13 St. Zieml. streng. Führer (18 Fr. bis Ried) ratsam. Schönster Übergang aus Bern in das Wallis. — 1/2 St. oberh. Kandersteg l. der schäum. Kander entgegen durch die windzügige finstere **Klus** [Clausa] u. e. reiz. stillen Wiesengrund nach (1 1/2) *Gasterenholz.* Tannenwald. (1 1/4) **Gasteren** (gastl. Hütten), 1524 m. [**Birghorn,** 3214 m., ö. C. 5 St. Über Trümmer, Granitwände, steile Schafalpen, den *Birggletscher* u. e. Grat. Aussicht gut.] An Bachfällen vorbei z. prächt. geleg. *Gfällhütte,* 1840 m. Über steile Rasenhänge u. Eis, längs den Felsen d. Balmhorns durch, auf der l. Gletscherseite zur Passhöhe. Prachtaussicht.

[**Schilthorn** od. **Hockenhorn,** 3297 m., n.ö., mit wunderschönem Panorama, in 2 1/2 St. leicht ü. e. steiles Schneefeld u. lose Blöcke.]

Über e. Schneefeld u. Rundhöcker in das kleine *Tellital* u. zu den *Tellihütten,* 1798 m. Dann ö. ü. Schafweiden durch Lärchenwald u. Bergwiesen nach *Wissenried,* 1740 m., u. (2 1/2) **Ried** mit dem treffl. kl. *H. Nesthorn.* Hauptstat. für Exkursionen S. 248. Kürzer, steiler u. weniger schön s.ö. ü. *Kummenalp,* 2075 m., direkt nach *Ferden.*

Petersgrat S. 100. F. Kandersteg-Ried 12 St. Grossartig, wenig schwieriger, interessanter, aber weiter als Lötschenpass. Von Selden fast eben zu den *Heimritzhütten,* 1626 m. Dann ü. Moräne u. stein. Rasenhänge z. obersten Teil des Tschingelglet. u. auf den Lauterbrunnenweg S. 100.

Märbegglücke. Selden-Ried 6 St. Sehr steil u. zieml. schwier., zw. Sackhorn u. Hockenhorn. **Sackhorn,** v. der Grathöhe in 1 St. — **Kl.-Spalihorn** sehr schwierig. **Gr.-Spalihorn** unbestiegen. Schauerl. Schlucht zw. beiden Bergen.

Lauterbrunnen-Wetterhorn, 3143 m. Unschwierig u. ausserordentl. lohnend.

Tschingelpass, 2824 m. K.-Lauterbrunnen 12 St., 6 St. ü. Eis. Für rüst. Berggänger mit Führer (30 Fr., Passhöhe 20 Fr.). Von (2) *Selden* ü. Grashalden u. Moränen zum (3) *Kanderglet.* u. ü. denselben zum (2) **Tschingelpass,** 2824 m., n. v. *Mutt-* od. *Mittelhorn,* 3041 m. (l. die *Gamchilücke,* 2833 m., auch *Kientalfurgge,* S. 90, genannt, mit schöner Aussicht auf die umlieg. Gletschergebiete u. Vorberge u. Flachland im Vorbeigang zu besuchen). Über den *Obern Tschingelfirn,* Geröll u. Rasen z. ö. Felswand (1) **Tschingeltritt,** 2176 m., u. auf d. *Untern Tschingelglet.,* dann nach der *Steinbergalp* u. (2 1/2) *Trachsellauinen* S. 99.

Gemmi.

5—6 St. bis Leukerbad. Betriebener Saumpfad. Führer 10 Fr. — Pferd nach Tarif. Interessant u. grossartig.

Von Kandersteg, S. 87, Pfad an dem l. Engpass *Klus* s. ob. u. der Mündung des *Üschinentales* vorbei sanft ansteig. unter dem Gellihorn in Windungen hinan. Beim Tannenwald zieht sich der alte Weg im Zickzack gerade aufwärts zu den *Wintereegghütten,* 1933 m., der neue dagegen, mit vollem Einblick in das wilde *Gasterental,* durch Tannenwald zu den (3) Sennhütten der *Spitalmatte,* 1902 m. (l. der Schwarzgletscher), dann in 1/2 St. zum einsamen, in e. Steinwüste geleg., guten Bergwirtshaus **Schwarenbach,** 2067 m. Kl. See.

Weisse Fluh 1 St. Hübsch.

Tschingellochtighorn, 2743 m. F. 3 1/2 St. u. **Kindbettihorn,** 2657 m. F. 3 1/2 St. ü. den Engstligengrat schwindlig.

Ruten. Von Sch. durch das Üschinental, S. 88, nach Kandersteg; — ü. den Müllersteinpass (Ferdenpass) nach Ried Nr. 66.

Über den *Runden Boden* zu dem öden, grünl.-grauen, 1/2 St. l., 9—10 Mon. zugefrorenen (1/2) **Daubensee** 2206 m. — Guter Weg hoch ü. dem See in 1/2 St. zur Passhöhe, 2329 m., der **Gemmi,** auch **Daube** genannt. L. am Wege auf e. kl. Felshöhe mit wunderv

Aussicht ü. die Walliseralpen (Panorama d. Walliseralpen v. X. Imfeld), den Leuker- u. Rhonetalgrund das kl. H. Wildstrubel. L. die Mischabelgruppe, dann das riesige Weisshorn, Bruneggborn; die Matterhornpyramide u. die Dent Blanche treten am gewaltigsten hervor. Das Hinabreiten nach Bad Leuk (jetzt untersagt) ist gefährlich. Vom H. Wildstrubel auf den Wildstrubel in 3—4 St. leicht.

Schneehorn, 3185 m., w. 3 St. Unschwier. ü. das *Schneejoch,* c. 3090 m.

Felsenhorn, 2791 m. Interess. Flora. Unschwierig.

Lämmernjoch, 3132 m., n.w. Gemmi-Lenk 8—9 St. Mit Führer unschwier. u. sehr interessant. W. ü. den *Lämmernboden,* Felsen u. Gletscherhänge zum obersten Plateau des *Lämmernglet.* u. zur (4½) Jochhöhe zw. r. **Wildstrubel** (in ½ St.) S. 84 u. l. *Schneehorn.* Hinab zum *Räzliglet.* u. ü. dessen Rand u. Moräne zum *Flühseeli,* 2045 m.; dann ü. die Wände zu den 7 Brunnen u. nach Lenk S. 84 od. durch e. Schlucht zw. Wildstrubel u. *Ammertenglet.* auf den letztern u. hinab nach *Oberried.*

Schwarzgrätli, Engstligengrat, Rote Kumme S. 87.

Abwärts r. im Felsen an der *Roten Fluh* Denkkreuz der verunglückten Gräfin d'Arlincourt. Wachthütte (jetzt unzugänglich) am Rande der senkrechten Felswand, an der 1737 bis 1740 der merkw., 1½ m. br. Felsenpfad gewonnen wurde, der wendeltreppenartig u. ganz ungefährl. nach dem (1½) *Leukerbad,* S. 250, hinunter führt.

Der **alte Gemmipass,** 2783 m., führte v. Daubensee durch das *Furggentäli* auf der Einsattlung zw. Kl.-Rinderhorn u. Plattenhörner u. v. da hinab zur *Klavinenalp,* 1874 m., u. nach Leukerbad.

Interessante Variante: *Gasterental* bis zu den Hütten v. *Gasteren,* dann *Lötschenpassweg* bis auf den Gletscher, rechts am Fuss des *Balmhorns* hin auf die *Regizzifurke,* zw. Rothorn u. Balmhorn hinab ü. *Dalagletscher* u. *Fluhalp* nach *Bad Leuk.* (9—10 St.) Führer notwendig.

Nr. 29. Kiental.

Das wasserfällereiche, wildschöne *Kiental,* 5—6 St. lang zum Gamchiglet. ansteig., v. Fremden wenig besucht, ist aber e. Perle der schweiz. Gebirgstäler u. bietet mit s. schönen weiten Wiesen u. Alpen, dunkeln Wäldern u. impos. Felsenwildnissen hohen Naturgenuss. Es teilt sich bei *Kientaldörfli* in das r. *Kiental* (richt. *Gornerngrund*) u. den v. der *Kiene* durchströmend. *Spiggengrund.*

Von Reichenbach nach Lauterbrunnen.

A. Über den Kilchfluhpass.

C. 10 St. Führer ratsam. Selten begangen. Fahrsträss. bis *Tschingel.*

S.ö. nach *Kien* u. hinauf nach (1½) *Kiental* in idyll. Lage.

Ärmighorn, 2743 m. F. 5 St. Von Kien ü. die *Bachalpen* u. die Alp des *Obersten Gumpel,* 2144 m., zuletzt durch e. steiles Kamin. Sehr schön.

Drettenhorn, 2806 m., durch d. *Spiggengrund* auf gutem Fussweg n. *Hochkien;* dann ü. e. kl. Karrenfeld, Alpweiden u. Schutthalden auf den Grat.

Dreispitz, 2522 m. Von der Rengg auf Schafwegen ü. die *Egg.* Ist auch v. Spiggengrund aus unschwer zu ersteigen. Aussicht beschränkt.

Schwalmeren, durch d. *Spiggengrund* zu den *Glütschalpen.* Übernachten. Von dort in 3 St. zum Gipfel.

Der *Kilchfluhpass* führt durch d. *Spiggengrund* an den *Tscheggeralp-, Glütsch-* u. *Hohkienhütten* u. an hübschen Wasserfällen vorbei zur Passhöhe, 2465 m., auf d. *Sausgrat.* Hinab in das *Saustal* u. ü. die *Sausalp* (Mettlenberghütten) zur *Sausmattalp.* Von hier entw. ü. *Alpiglenalp* hinab nach *Lauterbrunnen* od. den *Sausbach* einigemal überschreitend nach *Isenfluh* u. auf die Lauterbrunnenstrasse S. 97.

B. Über die Gamchilücke od. Kientalfurgge.

C. 12—14 St. Selten gemacht. Führer nötig. (Dündengrat bis Gamchiglet. 1½, bis Gamchilücke 3, bis Tschingeltritt 2, bis Lauterbrunnen 3½ St.)

Bis *Tschingel* S. 99, Sefinenfurgge. Dann das Tal hinauf zu den *Steinenberghütten* S. 99. Bald zweigt sich 1620 m. l. der Passweg ü. *Sefinenfurgge,* r. ü. den *Düindengrat* ab. Immer am r. Bachufer hin durch impos. Gebirgswildnis zu den *Gamchihütten* u. d. *Gamchiglet.* u. ü. diesen ansteig. zur **Gamchilücke** S. 89, 2833 m. Die Kletterei auf den teilw. steilen Gamchiglet. erfordert viel Zeit u. gute Führer. Gute Aussicht. Hinab auf den zum *Tschingeltritt,* S. 89, führ. Gletscherpfad. Bis Lauterbrunnen S. 97.

Gr.Hundshorn S.98. Von Dürrenberg durchs *Telli* u. ü. den wüsten *Roten Herd.*

Bütlassen S. 88. Von Dürrenberg gegen die Sefinenfurgge ü. Schnee u. steilen, aber kurzen Fels z. (3½) vord. Gipfel u. v. da steil ansteig. (Eisbeil) auf den hintern höhern Gipfel. Prachtaussicht.

Nr. 30. Interlaken und Umgebung.

Bödeli. Zw. dem Thuner- u. Brienzersee, die ohne Zweifel früher e i n Wasserbecken bildeten, ist durch lange Ablagerungen d. *Lütschinen* e. breites, ebenes, 1 St. l. Landstück angeschwemmt worden, das *Bödeli,* das sich durch ausserordentl. Fruchtbarkeit, mildes Klima u. d. Umgebung d. herrl. Hochalpen u. lachenden Seen zu e. der reizendsten Aufenthaltsorte d. Schweiz gestaltet hat.

Bödelibahn. Von Därligen nach Interlaken u. Bönigen S. 77.

Interlaken od. *Interlachen,* in alten Urkunden *Hinderlappen,* besteht aus d. eigentl. D. Interlaken, d. h. aus d. Häuserkomplex, welcher die Gerichtslokalien, die verschied. Kapellen fremder Nationen u. die Sekundarschule in sich schliesst, u. aus der ehemal. Gemeinde Aarmühle mit der Hotelstrasse Höheweg. Das Städt. Unterseen, zu dem auch die durch e. Schalbrücke mit ihm verbund. Insel Spielmatte gehört, erstreckt sich v. H. du Pont bis jenseits des H. Beausite.

Bahnhof (vgl. Nr. 22a) (*H. Berger* u. *H. de la Gare,* beide mit Café-Rest.; *Pens. u. Rest. Krebs)* 5 Min. v. Höheweg mit s. Gasthöfen, s. unt., entfernt. Omnibusse, Droschken, Dienstmänner, Führer reichlich bei Ankunft aller Züge. — Jeder beliebige Hotelomnibus führt Fremde nach jedem Hotel.

Hotels u. Pensionen: Bei der gr. Anzahl v. Gasthöfen u. Pensionen, mit denen das ganze Bödeli übersät ist, kann man je nach Wunsch u. Bedürfnis ganz billig u. einfach, od. vornehm u. teuer leben. Die Preise sind angemessen u. für das Gebotene nicht zu hoch gestellt. Auch „einfache" Turisten dürfen getrost in den grossen Häusern absteigen, wo fast ohne Ausnahme auch gute Zimmer für 2 Fr. zu finden sind u. die Preise für Konsumation u. Bedienung in entsprech. loyaler Weise berechnet werden. Empfehlenswert sind am Höheweg, sehr elegant u. komfortabel in grossem, engl. Stil für hohe Ansprüche eingerichtet, teilw. mit reizend. Gärten, alle mit wundervoller Aussicht u. durchweg treffl. gehalten: *H. Métropole,* vormals Ritschard, in anglo-fränk. Stil; *Grand H. Viktoria* in edelm Stil mit höchst komfort. Einrichtung (Lift), musterhaft geleitet; das balkonreiche, v. zierl. Ecktürmen flankirte, renomm. *H. u. P. Jungfrau* (dahinter *P. Volz* u. *P. Horn);* der sehr ansprech. beliebte *Schweizerhof* im Berner Stil mit angenehmer Veranda (dahinter Kursaal) u. *H. u. P. Belvedère,* alle 5 grosse, ausgezeichnete u. in jeder Beziehung empfehlenswerte, für verschiedenste Ansprüche eingerichtete Häuser; *H. u. P. Interlaken,* sehr gelobt u. beliebt, musterhaft reinl. u. aufmerksam bedient, mit gr. geschütztem Garten, vorzugsweise v. deut. u. schweiz. Gästen besucht; *H. des Alpes* mit schönem Garten; *H. u. P. Beaurivage,* palastart. Neubau in franz. Stil, sehr komfort., mit Anlagen; *H. du Nord; H. u. P. du Lac,* alle mit mässigen Preisen. — Im Dorf selbst: *Oberländerhof* mit Café-Restaur., vorzügl. Biere, solid u. billig; *H. u. P. Schwan, H. du Cheval* u. *Weisses Kreuz,* alle 3 einfach, aber gut. An der untern Aarebrücke *Bellevue.* Auf

Spielmatten (Aareinsel) *H. du Pont* od. *Alte Post,* gelobt u. in Unterseen *H. Unterseen,* beide gelobt, reinl., mit bescheid. Preisen; *Beausîte,* altrenommirt u. sehr anmutig geleg.; *H. Eiger* u. noch weiter w. *P. Beatus.* — Südlich vom Höheweg an der Strasse nach Lauterbrunnen: *H. National* (Wyder) u. *Deut. Hof* (Borter) mit 3 Dép., beide solide, komfort., besonders v. Deutschen besuchte Häuser; *Mattenhof; P. Reber,* alle gelobt; r. auf d. Kl. Rugen prächt. geleg. *Jungfraublick,* renommirt, feine Clientèle; l. die vorzugsweise beliebte, höchst angenehme u. ruhige *P. Ober* od. *Schlössli* mit Garten. — In Bönigen *P. Vogel; Chalet du Lac* u. *P. Bönigen,* alle gut u. billig. — Beatenberg S. 94.

Café-Restaur.: *Oberländerhof* S. 91; *Krebs; Bär,* vorzügl. Schweizerweine; *Berger* u. *de la Gare* am Bahnhof.

Bier: *Bair. Bierbrauerei; Oberländerhof* ua. mit Terrassen u. Gartenanlagen.

Kurhaus u. Molkenkuranstalt im eleg. Oberländerstil. Musik tägl. morg. v. 7—8, ab. v. 4—5 u. 8—10 U. — Konzerte, Bälle etc. — Abonnemente.

Lesekabinet u. Reiseliteratur: *Christen, Urfer, Gertsch.*

Bäder: in den *H. Beau-Rivage* u. *Bellevue, P. Volz* u. bei Frau *Imboden.*

Photogr. Atelier v. *Gabler,* renommirt ua. Grosse Auswahl v. Ansichten; *Lichtenberger; Golz.*

Schnitzwaren v. meisterhafter Ausführung in den eleganten Magazinen.

Wagen u. Reitpferde nach obrigkeitl. Taxen.

Droschken u. Omnibus massenhaft.


Dampfschifffahrt, tägl. öftere Fahrten hin u. her auf beiden Seen.

Gletscherführer: Joh. Balli, gelobt u. andere Führer, deren ausgezeichnetste in Grindelwald, Lauterbrunnen u. Meiringen domiziliren, s. diese Lokalitäten. — **Monographie** über Interlaken: Europ. Wanderbilder Nr. 7.


Interlaken [inter lacus], 2028 Ew., 568 m., im Sommer die bunteste, belebteste Fremdenkolonie u. bevorzugter Rendez-vousort v. Reisenden aller Stände u. Länder (während 4 Monaten durchschnittl. v. 2500—3000 Personen täglich), aber auch der Brennpunkt des Luxus u. des Komforts der vornehmen Turistenwelt, besteht fast nur aus anmutig zw. herrl. Bäumen halbversteckten Hotels, Pensionen u. Verkaufsläden. Sehr mildes, feuchtes, reines u. gleichmäss. Klima, nur im Hochsommer oft lästige Hitze, morgens u. abends durch den v. d. Firnen herkommenden Luftstrom abgekühlt. Molken u. Molkenbäder; auch See- u. Flussbäder. Erdbeer- u. Traubenkuren. Klimat. Kurort besonders für magere, reizbare u. ältere Personen, Rekonvaleszenten u. Nachkuren. Schöne Nussbaumdoppelallee des Höheweges. Fast an deren Ende das ehem. Doppelkloster Interlaken. Das ehem. Augustinermönchskloster wurde in der Reformation in e. Hospital umgewandelt. Im ö. Flügel jetzt Armenkrankenhaus; die übrigen Gebäude nebst dem angebauten Schloss Amtssitz. In der alten Klosterkirche jetzt engl. Kapelle u. kathol. Gottesdienst mit franz. Predigt. Aarebrücke. Denkmal Kasthofers, e. imposanter Granitblock *Kindlistein,* am Kl. Rugen, S. 93. — Interlaken geht jedem andern Kurort der Schweiz in dem Bestreben den Fremden den Aufenthalt angenehm zu machen, rühmlichst voran.

Vom Bahnhof herkommend führt bei der Post die v. Höheweg einmündende Hauptstrasse l. (w.) weiter ü. die Insel *Spielmatten* zu dem durch e. Aarebrücke mit ihr verbundenen

Unterseen (Gasthöfe s. ob.), 570 m., 2015 Ew., mit meist hölzern., altersschwarzen Häusern v. eigentüml. Bauart. Ausser e. renomm. Parketteriefabrik bietet der Ort wenig Interesse, es wäre denn der Blick auf das n. *Harder-Mannli,* e. menschenkopfart. Felsengebilde hoch oben an der lotrechten Fluh des Harders.



1. Männlichen
2. Tschuggen
3. Lauberhorn
4. Wetterhörner
5. Wengernalp
6. Eiger
7. Mönch
8. Schwarze Mönch
9. Jungfrau
10. Silberhorn
11. Rothe Bretter
12. Gletscherhorn
13. Ebnefluh
14. Mittaghorn
15. Grosshorn
16. Breithorn
17. Wetterlücke
18. Tschingelhorn
19. Bussenalp
20. Tschingel Grath
21. Gspaltenhorn
22. Brünli



1. Pilatus
2. Gunhorn
3. Rengg
4. Zugersee
5. Lopperberg
6. Vierwaldstätter S.
7. Brunigshaupt
8. Zugerberg
9. Rigi
10. Stanzerhorn
11. Brienzerberg
12. Mythen
13. Hoch Bristen
14. Juchlipass
15. Geisfluh
16. Hohstollen
17. Wallenstöcke
18. Faulhorn
19. Gems
20. Wildgerst
21. Schwarzhorn
22. Sustenhorn
23. Titlis
24. Gemsberg
25. Triftengletscher
26. Engelhörner
27. Tristenstock
28. Wellhorn
29. Alpbiglengletscher
30. Rizli Grätli
31. Schwarzwaldgl.
32. Wetterhorn
33. Berglistock
34. Ob. Grindelwaldgl.
35. Gassen
36. Schreckhorn
37. Simelihorn
38. Finsteraarhorn
39. Viescherhörner
40. Eiger
41. Mönch
42. Aletschhorn
43. Jungfrau
44. Lauterbruñen Scheid
45. Silberhorn deck
46. Grosshorn
47. Klein Lauberhorn
48. Gross " "
49. Breithorn
50. Tschingelhorn
51. Sefinenthal
52. Lauterbruñenei-
53. Gspaltenh. ger
54. Büttlosa
55. Furkenpass
56 Blümlisalp
57. Doldenhorn
58. Sausgrat
59. Pletschberg
60. Weissbirg
61. Sausbach
62. Eisenfluh
63. Strubel
64. Schwalmeren
65. Lämmerhorn
66. Ammertenhorn
67. Lobhorn
68. Oldenhorn
69. Diablerets
70. Albrist
71. Winteregg
72. Saxeterthal
73. Morgenberghorn
74. Sägishorn
75. Hohniesen
76. Frutigthal
77. Meggiserhorn
78. Abendberg
79. Dent de Brenleire
80. Fromberghorn
81. Iselten
82. Niesen
83. Kaisereck
84. Simmenthal
85. Harnisch
86. Wimmis
87. Ochsen
88. Stockhorn
89. Gantrisch
90. Gurnigel
91. Beatenberg
92. Laucherhorn
93. Rothhorn
94. Harder
95. Gemmenalp
96. Jurakette
97. Güggisgrat
98. Gurten
99. Chasseral
100. Horet
101. Seefeldalpen
102. Frienisberg
103. Bantiger
104. Hohenegg
105. Bohlegg
106. Breitwangfluh
107. Krine
108. Nieder Ried
109. Schwabhorn
110. Augstmatthorn
111. Gäbelistrittfluh
112. Steinigematt
113. Hasenmatt
114. Weissenstein
115. Röthe
116. Baumgartenfluh
117. Riedergrat
118. Bruchhorn
119. Augsthorn
120. Scheibengütsch
121. Steinwengfluh
122. Kaltbrunnenhorn
123. Seelisgrat
124. Thierweid
125. Hofflifluh
126. Rothalpburg
127. Lanzisgumhorn
128. Vorderfluh
129. Spyrtossen
130. Brienz
131. Planalp
132. Riesetenfluh
133. Stäffeli
134. Gnepfstein
135. Seelisgrat

Lith. Anstalt v. J. Wurster u. Comp. in Winterthur.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Ruten. Von Interlaken nach Thun u. Bern Nr. 22; — Lauterbrunnen, den Schmadrifällen, Mürren u. Schilthorn Nr. 32, A, B; — Grindelwald Nr. 34; — Meiringen u. ü. die Grimsel Nr. 31 u. 37 B; — Brienz u. ü. den Brünig nach Luzern Nr. 31 u. 58; — Signau Nr. 18; — durch das Saxeten- u. Suldtal nach Mülinen u. Äschi Nr. 28; — Kandersteg u. Leuk Nr. 22, 28; — ü. Lötschengrat nach Ried Nr. 22 u. 28; — Faulhorn Nr. 35, A.

Spaziergänge. *Jungfraublick,* 1/4 St. v. der Brücke, am Fusse des *Kl. Rugen,* 757 m., mit Hotel S. 92 u. herrl. Parkanlagen, die sich um d. ganzen Kl. Rugen herumziehen u. die lieblichsten u. abwechselndsten Aussichtspunkte bieten. — *Kl. Rugen.* 3/4 St. Gut unterhalt. Weg mit Ruhebänken u. reizend. Aussichtspunkten v. H. Jungfraublick r. durch lichten Wald sanft ansteig. zur neuen Trinkhalle mit Terrasse. Prächt. Blick auf Mönch u. Jungfrau. Man kann r. weiter die genussreiche Rundtur um den Berg fortsetzen. — Schloss *Weissenau,* s.w. (l.) Ruinen beim Einfluss der Aare in den Thunersee. — Strasse s.w. durch die (1/2) *Wagnerenschlucht* zur Ruine der Burg (1/2) *Unspunnen* (Restaur. u. Café) mit Aussicht auf das Lauterbrunnental, Jungfrau etc. u. nach (1/2) *Wilderswil.* — **Heimwehfluh** *(Restaur.),* die hervorragendste Perle in dem reichen Diadem dieser Aussichtspunkte, in unmittelbarer Nähe der Wagneren u. v. allen Punkten Interlakens in 1/2 St. erreichbar. — Angenehmster Weg ü. den *Rugen.* Von der Trinkhalle bald erst l., dann r. in die *Wagnerenschlucht* hinab u. die Strasse kreuzend durch d. Gehölz hinauf. (Wirtschaft.) Zurück ü. den Steg hart an den Felsen des Rugen u. längs der Aare die *Herrenei* umgehend, dann auf liebl. Fusspfad durch Matten zum H. Beausite in Unterseen. — Über die steinbesäte *Goldei* an der *Vogtsruhe* (Quelle) vorbei auf e. Stufenweg *Greierzerleiter* auf den (3/4) *Hohbühl* u. auf die (1/4) *Untere Bleiki.* — Man kann v. *Hohbühl* durch den Wald hinab zur Brücke an der Brienzerstrasse gehen u. nach Interl. zurückkehren. — **Lustbühl** n., ein nackter Felsvorsprung mit Pavillon. V. der Untern Bleiki führt e. sehr interess., die prachtvollsten Aussichten gewährender Fusspfad hinauf. (Zurück ü. die Goldei nach Interlaken.) Weiter oben an der Harderwand die *Zwerglöcher.* — Von der Goldei auch r. auf den Hügel *im Brand* u. l. ü. die Lombachbrücke durch den schönen Tannwald am Ausgange des Habkerntales auf die *Egg.* Mehrere Wege hinab nach *Unterseen* od. zum Beatenbad. — Über *Felsenegg* auf den *Turmberg* v. *Goldswil,* 682 m., nahe beim *Faulensee.* — Nach (1) *Bönigen* u. nach (1/2) *Ringgenberg,* beide am Brienzersee, u. weiter zur halbausgebauten *Schadenburg* der ehemal. Herren v. Ringgenberg S. 95. — (1) *Gsteig,* 595 m. S. 83. — Ferner s. v. der Aare nach (1 1/2) *Ehrschwandbach;* nach (2 1/2) *Leissigen* S. 77.

Exkursionen. Giessbach: a) Angenehmer aber nicht ganz müheloser Fussweg ü. (1) *Bönigen,* (1 1/4) *Sengg,* (1/2) *Iseltwald* z. (2 1/4) Giessbach S. 96; b) per Dampfboot in 1 St.

Schinige (scheinige) **Platte,** 2070 m., s.ö. 4 St. (19,5 K.) (**Zahnradbahn Gsteig-Schinige Platte** im Bau.) Reitweg. F. überflüssig. Buben laufen für 1—2 Fr. mit.— Über (3/4) *Gsteig* (l. abkürz. Fussweg) nach (1/4) *Gsteigwiler* (P. Schönfels). Im D. l. u. bald wieder l. hinauf in den Wald, dann r. in Windungen hinan zur (2) Schönegg, 1448 m., mit schöner Aussicht. Von hier zur oberen Breitlauenenalp *(P. Breitlauenen,* gut u. billig) u. weiter zum *Ameisenhaufen* (e. zerborstener, v. Tal aus sichtbarer Fels) u. wo sich e. prächt. Blick auf das Lauterbrunnental u. l. die Jungfrau eröffnet. Dem s. Abhange folg. hinab u. wieder zieml. steil ansteig. z. *H. Alpenrose.* Die Aussicht ist wundervoll. Nahe b. Gasthaus die kahle hellgraue Felsenfläche *„Schinige Platte“.* Bequemer Weg v. der Platte auf den (1/2) Gipfel der **Daube** (Tubihorn), 2064 m., mit noch umfassenderer Aussicht. Nach dem Hochgebirg ist sie durch den senkrecht steil aus dem Boden steigenden Kopf des **Gummihorns,** 2101 m., etwas verkümmert. Dies letztere nur für gute Kletterer zugänglich. — 1/4 St. ö. v. der Schinigen Platte auf der Alp *Iselten* e. musterhaft geleitete, dem Staat gehör. Sennerei mit 400 Stück Kühen u. 200 Rindern. — Lohnender Weg v. der Platte in 4 St. auf das **Faulhorn** S. 105. — S. niedersteigend in 3 St. ü. *Gündlischwand* nach *Zweilütschinen.*

Sulegg, 2412 m., s. F. 7 St., mit Aussicht l. R. Von der Ostseite leicht besteigbar entw. v. *Zweilütschinen* aus ü. *Isenfluh, Guferwald* u. *Bodmi* od. v. der *Bellenalp*

aus ü. die *Silenenplatten* zur *Kühmattenfluh.* Zur *Bellenalp* gelangt man v. *Saxeten* aus entw. direkt od. ü. d. *Nesslernalp,* od. auch v. *Wilderswil* aus durch den *Saxetenwald, Schlipfwenglialp* u. *Grimselegg.*

Gross-Lobhorn, 2570 m., s. F. Verweg. Kletterei v. der Südseite d. Kette aus.

Vogelfluh u. **Dünne Fluh** s. F. Vom Dörf. *Isenfluh* S. 102. Beide mit herrl. Aussicht, aber nicht mühelos.

Vreneli, wunderliches Felsgebilde, schwierig.

Tanzbödeli, 1880 m., u. **Rengglialp,** 1715 m., s.w. Nach *Äschi* od. *Reichenbach,* S. 86, in 6 St.

Schwalmeren, 2785 m. Vom Saxetental zw. den Lobhörnern u. der Schwalmeren leicht erreichbar. Zu diesem Tal gelangt man: a) von der Nesslernalp direkt hinauf, Wegmarkirung durch S.A.C.; b) leichter ü. den Sulegggrat, dann w. v. Kl.-Lobhorn d. Bergabhang traversirend; c) ganz leicht v. Isenfluh aus. Interessanter, aber etwas schwier. Aufstieg v. Rengglialp ü. den Grat.

Abendberg, 1139 m., s.w. Reitweg in 2 St. od. Fussweg ü. Heimwehfluh in 1½ St. zum *H. u. P. Bellevue.* Schön.

Rote Egg, 1900 m. Wundervoll.

Morgenberghorn, 2251 m., s.w. S. 86.

Beatenberg u. **Beatenhöhle** w. Von der neuen Merligenstrasse, S. 77, aus genussreicher Fussweg ü. (1¼) *Sundlauenen* zur (¾) **Beatenhöhle** (v. wo er weiter nach (1¼) *Merligen,* S. 77, führt). — Von Interlaken vortreffl. Posssträss., die (20 M.) Habkernstrasse l. lassend, den Lombach überschreitend, in Windungen sanft ansteigend, zuletzt fast eben nach (2½) **Beatenberg** (*H. u. P. des Alpes* u. *Bellevue;* zw. beiden *Alpenrose* mit Dépend.; *H. P. Blümlisalp,* gelobt; *P. Waldrand;* kl. *P. Post,* billig u. and. kl. Pens. u. Villen. Am w. Ende ¼ St. weiter das vortreffl. *Kurhaus* v. Dr. Müller, komfortabel, beliebt u. total geschützt, auch für Winterkuren, Waldpark), 1148 m. Luftkurort berühmt durch s. reine, weiche u. würzige Alpen- u. Waldluft u. sein verhältnismässig sehr mildes Klima. Engl. Kapelle. Heilanstalt für rachit. Kinder. Herrl. Landschaftsbild, das sich noch freier auf dem 20 M. ö. v. H. des Alpes lieg. *Amisbühl* (P. Amisbühl) entfaltet. Weite ebene Promenaden. Fichtenwaldungen. Auf d. *Waldbrand* Prachtaussicht.

[**Niederhorn,** 1965 m., n.w. Von B. leichte 3 St., e. der lohnendsten Punkte der Umgebung. Panorama. — **Gemmenalphorn** s. unt. 3½ St.]

Harder, 1768 m., n.w. 2½ St. Hübsche Partie. Guter u. sicherer Weg, dennoch ist ein Führer wünschbar.

Justistal [*Üstestal* im Volksmund] n.w. Von Merligen angenehm, aber etwas rauh um die *Ralligenköpfe* herum 1½ St. Der Name soll vom h. Justus herrühren. Interess., 207 m. l. u. 10 m. hohe Höhle *Schafloch* am untern Rande d. Rothornwand. Grosse Vorsicht, Fackeln u. gute Führer. Einen magischen Anblick gewährt im Fackelschein die stille, weite *Eishalle* mit ihren seltsam geformten Eisgestalten u. Trophäen. Hin u. zurück 7—8 St.

Sigriswiler Rothorn, 2053 m., n.w. F. Vom Justistal aus auf steilen Schafwegen, S. 75, Thun. Verbesserung des Weges auf das Horn u. ins Schafloch in Angriff genommen.

Scheibe, 1956 m., n.w. Von den hintersten Alpen des *Justistales* in 1½ St. Eigentüml. schöne Aussicht.

Habkerntal u. **Grünenberg** S. 69.

Hohgrat od. **Furggengütsch,** 2176 m., 5 St. u. **Steinige Matte.** Von Habkern leicht u. gefahrlos. Reiche u. grossart. Aussicht. S. 69.

Augstmatthorn, 2112 m., n.ö. F. 5 St. u. **Suggiturm.** In 3½ St. v. Habkern ü. die *Bodmialp* (gute Sennhütten) u. den Grat der *Bodmiegg* od. den *Ziegerweg.* Prachtv. Rundgemälde. Vom Ziegerweg ü. den *Oberhorngrat* auf den *Suggiturm.* Steiler, zur Vorsicht mahnender Abstieg nach Ringgenberg. Ein anderer u. interessanter Weg führt dem *Hardergrat* entlang bis zum Suggiturm.

Gemmenalphorn, 2064 m., n. 5½ St. F. Von Habkern in 3½ St. entw. ü. die *Brändlisegg* u. das *Guggenhürli,* 1826 m., od. längs dem *Bühlbach* ü. *Bernei* od. *Kühmatten* leicht ersteigbar. — Von *Unterseen* führt der leichte Weg ü. die *Waldegg* nach dem *Oberberg* u. auf den Gipfel. Wunderv. Fernsicht, aber monotoner Vordergrund. (Panorama v. P. Christen.)

Faulhorn (37 K.) S. 105.

Eine höchst genussreiche Rute v. Interlaken u. für jeden mittelmässigen Fussgänger in aller Bequemlichkeit ausführbar ist etwa folgende:

Erster Tag: Nach Lauterbrunnen (pr. Wagen od. Bahn) u. ü. die Wengernalp (Jungfrau) nach Grindelwald. Zweiter Tag: Besuch des untern

Gletschers, Besteigung des Faulhorns u. Nachtlager daselbst. Dritter Tag: Früh v. Faulhorn ü. die Gr. Scheidegg z. Rosenlauigletscher u. an den Reichenbachfällen hinunter nach dem Rosenlauibad (Exkursionen) oder nach Meiringen. — Legt man keinen Wert auf d. Besuch des Grindelwaldgletschers u. auf den Sonnenauf- u. Untergang auf dem Faulhorn, so geht man am 2. Tage leicht vorm. auf das Faulhorn u. nachm. ü. die Scheidegg wenigstens bis Rosenlaui od. selbst bis Meiringen u. von da am 3. Tag entw. ü. Brienz (Giessbach) nach Interlaken od. ü. Brienz, Giessbach u. Brünig nach Lungern od. endlich ü. Guttannen u. Handegg zum Grimselspital.

☛ **Reisenden nach Bern,** welche Thun noch nicht kennen, sehr zu empfehlen per Wagen ü. Merligen, S. 77, nach Thun zu fahren, auf der Terrasse des Thunerhofs zu frühstücken, den berühmten Pavillon St-Jacques zu besuchen u. mit dem nächsten Zug weiter zu reisen.

Brünigbahn S. 199.

Nr. 31. Von Interlaken nach Brienz und Meiringen.

A. Über den Brienzersee.

Der **Brienzersee,** 566 m., fast 14 K. l., 2½ K. br. (30 □ K.) u. 262 m. tief, fischreich, ist ernster (das Nordufer monoton) als der Thunersee, grossenteils v. hübschen Felsenufern umgürtet, mit wunderlieblichen heimeligen Asylen auf einzelnen Erdstufen, besonders die paradis. Bucht v. Iseltwald. Dampfboote fahren mehrmals tägl., die Giessbachfälle berührend, in 1 St. v. Interl. nach Brienz u. nehmen bei allen bedeut. Uferpunkten Passagiere auf.

Von der *Zollbrücke* od. *Bönigen,* S. 93, abfahrend l. der *Golzwilerhubel* mit Turmruine u. kl. Wasserfall; r. *Bönigen,* die Gipfel des *Breitlauenen,* der *Daube,* des *Oberberghorns* u. des *Laucherhorns,* l. Dorf u. Schlossruine *Ringgenberg* u. weiter oben die *Schadenburg,* dann *Niederried* (Ghs.) u. *Oberried,* überragt vom spitzigen *Augstmatthorn,* weiterhin der *Riedergrat;* r. in der Höhe *Sengg,* dann der *Mühlebachfall* u. maler. **Iseltwald** (Strand u. andere kl. W.schaften) mit s. liebl. Bucht, dem alten Schloss u. der Felsenterrasse *Tanzboden,* das wald., kl. *Schneckeninseli* (Faulhorn nur e. Moment sichtbar) u. weiterhin die Waldschlucht, aus welcher der Giessbach hervorschäumt. Station für die Fälle. L. *Ebligen* mit maler. Mühle am See am Fusse des *Tannhorns,* dann *Brienz* S. 96.

B. Am rechten Ufer.

3½ St. bis Brienz. Gute Fahrstrasse. Angenehm.

Über *Goldswil* u. (½) *Ringgenberg,* dann ü. Wiesen u. durch Nussbaumwälder nach (¾) *Niederried* u. dem behäb. (¾) *Oberried* mit renomm. Fabrikation v. Bernerhäuschen. Dann ü. (¾) *Ebligen,* s. ob., nach (½) *Brienz* S. 96.

C. Am linken Ufer (Giessbach).

5 St. bis Brienz. Fahrstrasse bis (10_5 K.) Iseltwald.

Über (½) *Bönigen* S. 93, dann ü. dem See ü. Wiesen u. Bäche, durch Wald u. ü. die W. *Ehrschwanden,* die *Säge* u. *an der Sengg* (Faulhorn S. 106) nach (10_5 K.) *Iseltwald* s. ob. Dann bequemer u. lohnender Fusspfad mit reizenden Aussichtspunkten an- u. absteigend an den einsamen Häusern v. *in der Gloten, Schwand, Hochfluh* u. *Schnabler* vorbei zum (15_2 K.) *Giessbach* S. 96. Bis *Brienz* S. 96.

Giessbachfälle.

Vom Landungsplatze sehr interessante, vollständig sichere Drahtseilbahn (auch e. bequemer, sehr lohnender Fusspfad in 20 M.) v. 28 % Steigung ü. e. wilde Schlucht, Felseneinschnitte u. e. 5bog. kühnen Eisenviadukt in 5 M. hinauf zu den weltberühmten *Giessbachfällen* u. zu dem wunderschön geleg., stattl.

H. u. P. Giessbach *(Gebr. Hauser)*, komfortabel. Elektr. Beleuchtung auch der Fremdenzimmer. Einzig schöne Aussicht auf die Fälle, den Brienzersee, Interlaken etc. Herrl. Terrasse. Kaltwasserheilanstalt mit den neuesten Prinzipien angepassten Einrichtungen. Kurarzt. Molken. Reiz. Anlagen. **H. u. P. Beau-Site,** gl. Besitzer, für bescheidenere Ansprüche, anmut. gelegen. Am Faulhornweg (2) *Axalp,* bescheiden, gut, frequentirter Höhenkurort, beste Station für Gerstenhorn 4 St., Wildgerst 5 St. u. Schwarzhorn.

Denktafel Kehrlis. Geschmackvolle Anlagen. Herrl. Folge von 13 waldumrahmten Stufenfällen (gegen Mittag bei Sonnenschein Regenbogen), v. denen der 3te, 5te u. 7te die schönsten. 3 Brücken ü. die Fälle. Tägl. bengal. Beleuchtung, die niemand anzusehen versäumen sollte (Fr. 1). Gute Fusswege zu allen Fällen.

Spaziergänge u. **Ausflüge.** *Rauft* (20 M.) mit prächt. Aussicht. — Hübscher Waldweg ü. das idyll. Alpdörf. **Enge** (1/2 St. prächt. Aussicht), dann am *Näseli* hinab zur Aarbrücke u. auf der Meiringerstrasse nach *Brienz.* — **Hinterburgsee,** 1524 m. (3 St. s.ö.), am Fusse des *Oltschihorns* reizend im Walde gelegen. Lohnend. — **Faulhorn,** zieml. mühsam, S. 106.

Das Boot führt hinüber nach

Brienz: *Bär,* w., alter guter Ruf, Seebäder; *Weisses Kreuz,* Post- u. Dampfschiffstation; *Wilhelm Tell,* bescheiden.

Brienz, 2531 Ew., 604 m., ist e. aus 3 zusammenhäng. Ortschaften, dem ehem. Brienz, Tracht u. Kienholz bestehendes, 1/2 St. l. Dorf in schöner Seelage. Felsenkirche. Sommerstat. für Landschaftsmaler u. Hauptplatz f. Holzschnitzerei (ü. 600 Arbeiter). Berühmte Fabriken u. reich ausgestattete Verkaufsmagazine namentl. für den prakt. Gebrauch u. Schnitzerwaren mit Malerei, mit Dépôts in europ. u. überseeischen Hauptstädten. Holzschnitzschule. — Mildes Klima. Luftkurort. — Die seltene schwarze Viper (Vipera Prester) kommt in der Umgebung vor.

Ruderboote zum Giessbach (1/2 St.). Per Ruderer 1 Fr.

Brienz-Rothornbahn 7_6 K. Fahrzeit 1 1/2 St. Zahnradbahn mit vertikal stehenden Zahntriebrädern. Steigung c. 22 %. Vom Bahnhof in Tracht zuerst links, dann längs dem Trachtbach u. sodann in westl. Richtung ausbiegend. Durch e. Kehrtunnel in die Matten des *Geltried,* 1030 m. Es folgen Hausstadt, Oberstaffel u. in e. gr. Bogen auf die Stat. Rothorn, 2252 m. Hotel mit Restaur. in Regie der Bahn.

Spaziergänge. Auf den *Kirchhof* u. zum *Pavillon* auf d. Fluhberg (Güggi). — *Känzeli.* — **Oberer Gupf** 1 St. Überwält. Anblick des Rothorns.

Brienzer Rothorn, 2351 m. Reitweg bis 1 St. unterh. d. Gipfels. Dem Trachtbach entlang, dann 20 M. durch Wald zu den Hütten (2) *Hausstadt,* v. da ü. die *Planalp* in sanfter Steigung u. an der höchsten Bergwand in Kehren auf den (2 1/2) Gipfel. Die Aussicht von Diablerets bis zum Säntis ist herrlich, an Grossartigkeit Rigi u. Pilatus übertreffend; aufs offene Land freier, freundlicher u. ausgedehnter, in die Hochgebirge weniger grossartig, als auf d. Faulhorn. Panorama v. Studer. Prachtv. Abstieg etwas w. hinab gegen den *Eisee,* den Grat hinauf, stellenw. schwindlig nach *Arnihacken* u. *Hohe Gumm* (*Arnifirst*) weiter entw. ü. *Breitenfeld-Alpnach-Lungern* od. auf u. neben d. Grat nach *Wilerhorn* u. südöstl. nach Brünig, südwestl. nach Brienzwiler.

Tannhorn, 2223 m. F. Rival des Rothorns, v. Brienz aus ü. die *Rotschalp* in 4 St. Aussicht grossartig.

Pässe: Wanne östl., **Gummen** westl. v. Tannhorn nach *Kämmeriboden* u. *Schangnau* 7 St.

Brienzer- od. **Schöngiebel** u. **Breitfeldbiet** (Hochmatt) lohnende Turistenziele, S. 202, Giswil.

Ruten vgl. Interlaken Nr. 30. — **Brünigbahn** S. 199.

Brienz-Meiringen 13_3 K. Strasse ü. *Kienholz, Ballenberg* od. *Riseten* vorbei z. Gasthaus Balmhof u. r. ü. die (4_8 K.) *Wilerbrücke* auf d. l. Aareufer an einigen Höfen vorbei zur (11_7 K.) *Neuen Brücke* u.

ü. dieselbe u. (12_5 K.) *Isenbolgen* nach (13_3 K.) *Meiringen*, S. 110, od. geradeaus zu den *Reichenbachfällen* u. zum *H. Reichenbach* S. 110.

Nr. 32. Lauterbrunnental.

Das klassisch schöne, gesunde *Lauterbrunnental* ist eigentl. ein blosses Souterrain der Gebirgswelt, e. enger, zw. steilabfallenden, oft 500—700 m. h. Felswänden, an 5 St. weiter, in 3 abgesetzten Stufen bis z. Tschingelgletscher sich hinanziehender Talhals, der nirgends ü. 1/4 St. breit wird. Mehr als 20 grössere Wasserfälle. Wundervolle Gebirgsansichten.

A. Von Interlaken nach Lauterbrunnen.

Eisenbahn Interlaken (Stat. Zollhaus)-**Lauterbrunnen.** Sie ist schmalspurig (1 m.) u. hat 4 Zahnstangen-Rampen, zw. Zweilütschinen u. Lauterbrunnen 2. Stationen: Interlaken (Zollhaus) 570,3 m., Wilderswil-Gsteig 587,3 m., Zweilütschinen 655 m., Lauterbrunnen 799,2 m. 12 K. Fahrzeit: 40 M. Im Sommer fahren in jeder Richtung 5—6 Züge, im Winter 2. Die Fahrt bietet aussergewöhnlichen Reiz.

Bis (8_5 K.) *Zweilütschinen* S. 102. R. zw. r. *Isenfluh* u. l. der e. koloss. runden Turm ähnl. *Hunnenfluh* durch in das an s. Eingang düstere *Lauterbrunnental* u. ü. den *Sausbach* mit prächt. Anblick d. Jungfrau, des Silberhorns, der Ebenenfluh u. des Mittaghorns, an den ärml. Hütten im *Sandweidli* vorbei angesichts des Staubbachs nach (12_{75} K.) *Lauterbrunnen.*

B. Lauterbrunnen und Umgebung.

Gasthöfe: *Steinbock*, herrl. gelegen u. renommirt; *Staubbach*, einfach u. gut.

Bergführer: Christen Lauener, Führerobmann an der Steinhalden; Christ. Lauener an Schmidmatten, Ulr. Lauener am Tripfi, Joh. Lauener im Sandweidli, Joh. Lauener an der Steinhalden, Fr. Fuchs, Fr. Graf, Ulr. Brunner u. Heinrich v. Almen auf Wengen, Peter Lauener an der Schmidmatten, alle ersten Ranges; — Fr. v. Almen in d. Ei, Adolf Graf, Fritz Graf, Sohn, u. Karl Schlunegger auf Wengen ebenf. sehr tüchtig. Für Umgebung e. Menge brauchbarer Führer, z. B. U. v. Almen, Christ. Brunner, Christ. Linder, Ulr. Linder ua. Die Führer sind nach ihren Versicherungspolicen zu fragen.

Tarif. Über Wengernalp nach Grindelwald 11; — Schmadribach 8; — Männlichen 9; — ü. Sefinenfurgge nach Reichenbach 25; — Kandersteg 30; — ü. Tschingeltritt nach Kandersteg 30; — ü. Petersgrat nach Lötschental 40; — ü. Stufenstein ins Rottal u. ret. 15; — durchs Rottal auf die Jungfrau 70; — Rottal, Jungfrau u. Eggishorn 100 Fr.

Pferde. Vgl. Tarife in den Gasthöfen etc.

Lauterbrunnen, 2176 Ew., 806 m., starkbesuchte Turistenstat. u. Luftkurort, liegt hübsch angesichts der (s.ö.) Jungfrau u. des Breithorns. Viele Wasserfälle. Der bedeutendste ist der weltbekannte, eleg., in kristallreinen, rauschenden u. im Glanze der Morgensonne od. beim Mondschein wunderbar glitzernden u. funkelnden Wolkenwellen herabstürz. **Staubbachfall** an der 305 m. h. Felswand. Bei nicht besonders günstigen Umständen rechtfertigt er kaum s. Ruf. Beste Zeit der Besichtigung vormittags u. beim Mondscheine. — Im Winter prachtv. Eispyramiden.

Ruten. Von L. ü. die Wengernalp nach Grindelwald Nr. 33; — Schmadribach u. Steinbergalp s. unt.; — ü. das Schmadrijoch od. den Petersgrat od. die Wetterlücke nach dem Lötschental; — ü. das Lawinentor od. das Ebenefluhjoch nach d. Eggishorn; — ü. Sefinenfurgge nach Reichenbach, sämtl. nachstehend; — ü. d. Dündengrat s. unt., od. Tschingeltritt, Nr. 28, nach Kandersteg.

Lauterbrunnen-Mürren. Drahtseilbahn auf (20 M.) *Gütschalp.* Von dort elektrische Bahn mit entzückender Aussicht bis (20 M.) *Mürren.*

(1/2) **Chorbalm,** Felsenhöhle. — **Schmadribachfälle.** 5 St. Buben gehen v. Trachsellauinen für 2 Fr. mit. Geringer Fahrweg bis Stechelberg. An dem, beim W. *Gidisdorf,* l. in e. finstern Felsenschlund donnernd niederstürz. *Trümmelbach*-(50C.) [Neues gutes Hot.] u. dem e. Felsloch entström. *Rosenbachfall,* der (4 K.) *Dornigen Brücke* u. den W. *Matten* (l. Mattenbachfall) u. *Rüti* vorbei nach (7 K.) *Stechelberg,* 922 m. Brücke. Wildschöne Lütschinefälle. Bei der *Fangfluh* öffnet sich r. das *Sefinental.* — **Steinhalde** u. zum *Mättelibachfall.* Hin u. ret. 2 St.

Mürren u. **Sefinenalp** u. zurück 8½ St. Mit Führer. Od. Mürren 2¾ St. u. ü. Stechelberg zurück 3¼ St. od. auch Mürren 2¾ St. Trachsellauinen 2 St., Schmadribachfall hin u. ret. 2 St. u. Lauterbrunnen 2½ St., s. unt. Letztere Tur besser in umgekehrter Richtung mit Übernachten (der Abendbeleuchtung wegen) in Mürren.

Einige Min. hinter d. H. Steinbock erst am Bach steil ansteigend, dann r. u. wieder zum Bach zurückkehrend u. ihn nochmals überschreit. am r. *Greiffenbachfall* vorbei; dann ü. d. *Fluhbächli,* den *Lauibachfall* u. das *Herrenbächli* mit herrl. Blick auf den Eiger u. das Tal, weiter ü. das *Kupferbächli* u. die (1¼) Brücke (1230 m.) des dürft. *Staub-* od. *Pletschbachs* (Whs.), 1500 m., zu den Hütten v. *Waldstafel,* 1486 m., u. allmälig an der (½) *Mürrensäge,* 1500 m., am Spissbach u. e. herrl. Quelle *Bitzibrunnen* vorbei, dann (¼) aus d. Wald tretend mit plötzl. prachtvoller Aussicht ü. Matten u. den *Egertenbach* nach dem eigentüml. auf e. Berghalde lieg. (20 M.) Alpendorf **Mürren** *(H. des Alpes* u. *H. u. P. Mürren* mit Dép. Bellevue, beide I. R. mit allem Komfort, musterhafter Führung u. hohen Preisen; *H. Jungfrau,* kleiner, billiger, gut gehalt.), 1636 m. Braune Holzhäuser. Engl. Kapelle. Wunderv. Alpen- u. Gletscheransicht, an Grossartigkeit diejen. der Wengernalp weit übertreffend, nur die Jungfrau, v. ihren Trabanten, d. mächt. Schwarz-Mönch u. d. herrl. Silberhorn verdeckt, nicht so schön (vgl. Panor.). Noch imposanter ist die Aussicht auf d. (¾) **Allmendhubel,** 1938 m. — Rückweg nach Lauterbrunnen: Hinab ü. den *Mürrenbach* nach *Gimmelwald* (P. Schilthorn), 1386 m., u. ins *Sefinental* (r. ü. die *Furgge* in das Kiental, s. unt.) u. zu dem schönen wasserreichen Fall der *Sefinenlütschine,* hinter welchem der Weg sich gabelt u. l. steil abwärts nach (1½) *Stechelberg* u. ins *Lauterbrunnental,* r. (¾ St. kürzer als ü. Stechelberg) zu den *Schmadribachfällen* führt. Auch ü. *Isenfluh* auf interess. Weg nach Lauterbrunnen zurück.

Sefinenalp w. Mürren-Stechelberg. Über d. kräuterreiche (2) *Wasenegg,* 2240 m., mit herrl. Aussicht zu den Hütten der Alp *Boganggen,* 2045 m., u. zur Sefinenalphütte *Oberberg,* 1935 m. Steil hinab zur *Teufelsbrücke* u. auf romant., aber rauhem Pfad an mehreren schönen Wasserfällen vorbei ü. den *Schiltbach* u. auf Zickzackwegen nach (2½) *Stechelberg* s. unt.

Schilthorn, 2971 m., w. 3½ St. Nicht genug zu empfehlen. Guter Reitweg bis beinahe zum Gipfel. Durch das *Vordere* u. das *Hintere Engetal* u. oberh. dem *Grauen See* ü. magere Weiden, verwittertes Gestein, e. Schneefeld u. zw. kahlen Felsen durch zum Fusse des *Kleinen Schilthorns* u. auf den Grat desselben, dann auf den Gipfel des *Grossen Schilthorns,* der auch v. d. Westseite ü. Alp *Boganggen* erreicht wird. Von Zweilütschinen ü. die *Sausalp* nicht zu empfehlen. Rückweg durch das Sefinental, 1½ St. weiter, sehr zu empfehlen. Panorama v. X. Imfeld.

Schwarzbirg, 2758 m. Aussicht lohnend. Hinab auf d. **Weissbirg,** 2610 m., u. ü. Geröllhalden u. Weiden nach Isenfluh.

Wild-Andrist, 2850 m., w. F. 5—6 St. Von *Boganggen,* s. ob., ü. den *Roten Herd* S. 91 u. das *Telli,* zuletzt ü. die Südkante. — S.ö. davon

Grosses Hundshorn, 2932 m. F. Sehr lohnend, ohne gr. Mühe. Von Mürren aus ü. die Sefinenalp *Boganggen* c. 5 St.

Schwarz-Mönch (höchster Punkt, 2714 m., v. den Führern *Stellihorn* genannt). F. Empfehlensw. für Kletterer. Anstieg v. Trümmletental; hinab nach der Stufensteinalp. (J. d. S.A.C. XVI.)

Jungfrau S. 99.

[**Sefinenfurgge** S. 99.—*Mürren* s. ob.]

Nun rauh ansteigend nach (9 K.) *Sichellauinen,* 999 m., auf das l. Ufer (Lawinentor, C). Öde, wilde Gegend. Verfallenes Hüttenwerk. L. oben das verrufene Rottal. Auf eingehauenen Gneisstufen u. schmalem Fusssteg zu den Sennhütten v. (11 K.) **Trachsellauinen** *(H. Schmadribach,* klein), wo der Weg aufhört. Stat. für grossart. Exkursionen, namentlich Breithorn,

s. unt., Gspaltenhorn u. Tschingeljoch, Nr. 28, Petersgrat, Schmadrijoch, Wetterlücke D, Rottal C, a.

[**Schienhorn** u. **Breitlauihorn** S. 248, **Gspaltenhorn** S. 88 u. **Hochgletscherpässe** Nr. 28.]

[**Breithorn,** 3774 m. F. Nicht leicht. Über *Ammerten* u. *Steinbergalp,* dann ü. *Oberhornalp* nach d. türkisblauen, v. der glühendsten Alpenflora geziert. **Oberhornsee,** 2080 m. (näheres in T.W.S.) u. zum *Breithorngl*et. Über den obern Sérac (Bruchglet.) zum Schneeplateau der *Wetterlücke,* zuletzt ü. die Westkante des Grates z. Gipfel. Durch das *Innere Faflertal* hinab n. *Gletscherstafel* S. 249.]

[**Mittagjoch.** F. Trachsell.-Ried c. 16 St. (Zw. Grosshorn u. Mittaghorn n.ö. v. Punkt 3700.) Anstrengend u. stellenweise schwierig, aber ungefährlich. **Mittaghorn** in 1 St. v. der Passhöhe. Hinab auf den *Ahnenfirn* u. leicht nach *Ried.* J. d. S.A.C. XVI.]

An den verwittert. Ruinen e. alten (10 Min.) *Schmelzhütte* vorbei zu den Alphütten v. (½) *Untersteinberg,* ü. den *Schmadri-* u. den *Talbach,* dann am r. U. ü. Matten (Wasserfall) hinan zum *Holdri* u. den (½) **Läger-Sennhütten** angesichts des Schmadribachfalles; oder v. Trachsell. zur *Steinbergalp* (Hütte), hinab zu den *Ammertenhütten* (das Tal heisst hier *Ammertental)* u. zu den **Bohnenmoos-Sennhütten** mit noch schönerer Ansicht der Fälle; oder am lohnendsten v. Trachsell. auf geringem Weg in 1¾ St. zur **Obern Steinbergalp** (kl. gutes Gasthaus), 1769 m., mit grandioser Aussicht auf den Berg- u. Gletscherzirkus u. die Fälle.

Der prächt. mehrarmige **Schmadribachfall,** der tiefer unten e. 2. Sturz bildet, gewährt in grossart. Einsamkeit, umgeben von e. majestät. Gletscherpanorama, e. imposanten Anblick.

Oberhornsee 1½ St., s. ob.

a) Sefinenfurgge, 2616 m. Lauterbr.-Reichenbach. 10—11 St. Etwas mühsam. Führer rätlich. — Bis (2½) Mürren S. 98. — Dann l. am geröllbedeckten Abhang hinan zu der (3) *Furgge* u. abwärts r. ü. Steingeröll an den *Dürrenberg-,* 1995 m., u. *Steinenberghütten,* 1480 m. (Nachtlager) vorbei zur sonnigen Bergterrasse v. *Gornern* (Hütten) u. auf dem *Bärenpfad* hinab nach der gr. Sennenwirtsch. (2) *Tschingel,* 1153 m. Herrl. Flora u. prächt. Wasserstürze, besonders hochinteress. *Pochtenbachfälle* u. der strudelnde Riesentopf *Pochten-* od. *Hexenkessel.* Felsenfenster am *Höchst.* Karrenweg hinaus an den Hütten von *Faulbrunnen,* 1123 m., u. *Loosplatten* vorbei nach *Kiental* S. 90. (R. durch den *Spiggengrund* nach Zweilütschinen.) Dann durch mildere Gegend ü. den saubern Bäuert *Scharnachtal* in das weitere *Kandertal* u. nach (2½) *Reichenbach* S. 86. Umgekehrt weit lohnender. Der Reitweg ü. Gimmelwald u. durch das Sefinental ist 1½ St. weiter.

b) Dündengrat. Lauterbr.-Kandersteg. Zw. Schwarzhorn u. Bundstock. Gute 14 St. Führer ratsam. Pferd 50 Fr. In umgekehrter Richtung Kandersteg-Dündengrat 4½ bis 5 St. Sefinenfurgge 5—5½ St. — Mürren u. Lauterbrunnen 4—4½ St. — Charakteristisch für Furgge u. Dünden sind die steilen, bodenlosen Schutt- od. losen Schieferhalden. — Von den *Dürrenberghütten,* s. ob., hinab in das *Kienbachtal* ü. den Bach u. e. steile Alpweide; dann ü. einige kl. seichte Schneefelder hinan z. *Dündengrat* (w. v. Hochtürligrat S. 88) mit prachtv. Gebirgsansicht. Hinab ü. Geröll u. Geschiebe r. am Abhang hin, bis sich an der scheinbar unzugängl. Wand e. Pfad findet zur *Obern Öschinenalp.* Auf steiler Felsentreppe z. *Untern Öschinenalp* u. zum liebl. *Öschinensee* S. 88.

C. Von Lauterbrunnen zum Eggishorn (Jungfrau).

a) Lawinentor, 3700 m. F. 17 St. Streng u. gefährl.; nur für Bergsteiger 1. R. — Von *Sichellauinen* l. ü. die *Stufensteinalp* steil nach dem schauerl. erhabenen!, 2880 m. hohen Klufttal **Rottal,** dessen Besuch auf jeden e. unauslöschl. Eindruck machen wird. Der Volksaberglaube lässt in diesem Tale d. Grausens Hexen u. böse Geister u. die der ewigen Ruhe u. Seligkeit beraubten Seelen ihren Spuk treiben. Wilde Jagd (Wetterschiessen) der „verfluchten Rottalherren". — Übernachten in der **Rottalhütte,** 2764 m. (5 St. v. L.) — Durch das *Lawinentor* z. Aletschglet. *(Konkordiahütte* S. 244) u. z. *Eggishornhotel.* Klubhütte-Lawinentor 5, Lawinentor-Eggishorn 7 St.

Jungfrau S. 101, v. der Rottalhütte ü. den l. v. der Hütte lieg. innern, sehr steil., aber lawinen- u. steinfallsichern Grat auf den Hochfirn, dann leicht ü.

Firn u. zuletzt ü. Felsen zum (6—8) Gipfel. Grossartig, aber nicht leicht.

b) Ebenefluhjoch. F. 15—16 St.—Von Trachsellauinen s.ö. steil aber ungefährl. ü. den *Breitlauenenglet.* zur Passhöhe (9 St. v. Trachs.) zw. Ebenefluh u. Mittaghorn. Nicht schwierig ü. den *Ebenefluh-* u. *Aletschglet.* hinab zur *Konkordiahütte* S. 244.

c) Rottalsattel, 3850m. F. Schwierig u. sehr gefährlich. Vom Rottalglet., s. ob., 7stünd. Klettern ü. Felsen u. durch e. sehr steiles Couloir z. Sattelhöhe. (Zähe Bergsteiger ersteigen v hier aus noch die **Jungfrau** S. 101 u. gelangen am gleichen Tag auf langem u. strengem Weg hinab auf die Wengernalp.) Über den *Jungfraufirn* zur *Konkordiahütte* S. 244 od. zur *Berglihütte* unter dem Mönchsjoch.

D. Von Lauterbrunnen nach dem Lötschental.

a) Petersgrat. F. Trachsellau.-Ried 12 St. Grossartig, sehr zu empfehlen, nicht schwierig. Bis z. Tschingelfirn S. 89. Dann s. ü. denselben zur Passhöhe, 3205 m., des hohen Firnrückens *Petersgrat.* Üb. Felsen u. Rasenhänge nach *Wissenried* u. Ried S. 248.

b) Schmadrijoch, 3311 m. F. 12 St. Für geübte Eismänner. Von Trachsell. ü. böse Felsen u. steile Schnee- u. Eishalden, zuletzt durch e. sanft ansteig. Mulde z. Passhöhe u. ü. den *Jagigl.* hinab zu den *Guggistafel-* u. *Gletscherstafelhütten,* dann ü. *Faflern, Eisten* u. *Platten* nach *Ried* S. 249.

c) Wetterlücke. F. 12 St. Schwierig. Von *Trachsellauinen* durch den Hintergrund des Tales ü. den zerrissenen Breithorngletscher steil u. ermüdend zur (8) Passhöhe, 3159 m. Wieder sehr steil ü. den Aussertalglet., weiterhin ü. Felshänge u. Grashalden auf der l. Stromseite durch das *Innere Faflertal* zur *Guggistafelalp* s. ob. u. nach (4—5) *Ried.* Bedeutend kürzerer Abstieg ü. den ö. Arm des innern Talgletschers u. durch das innere *Faflertal* nach *Gletscherstaffel* (Lötschental) 2¼ St.

d) Grosshorn. F. Vom Schmadrijoch n.ö. ü. Felsen, dann an d. südl. Schneewand traversirend z. Südgrat u. diesem folgend zur Spitze.

Nr. 33. Von Lauterbrunnen ü. die Wengernalp u. Kleine Scheidegg nach Grindelwald (Männlichen).

7¼ St. Bis Wengernalp 3¾ (bergab 2¼), Kleine Scheidegg ¾ (bergab ½), Grindelwald 3 (bergauf 3¾). Saumpfad. Führer ganz überflüssig. — Pferde s. Lauterbrunnen B. Auf der ganzen Strecke ausgeschämte, freche Bettelei. **Eisenbahn Lauterbrunnen-Wengernalp-Grindelwald** im Bau.

Bei der Kirche ü. die Lütschinenbrücke u. nach 3 Min. r. (näher u. bequemer v. der Lochmühle) im Zickzack steil z. (¾) kl. H. Silberhorn. (¼) Wegweiser. R. Weg zur P. Wengen. Hier l. (5 M.) H. u. P. Mittaghorn, herrl. Aussicht auf Gspalten-, Tschingel- u. Breithorn, Mönch, Jungfrau u. das Lauterbrunnental mit dem Schmadriglet. im Hintergrunde. 5 M. weiter P. Alpenrose u. Schulhaus. Durch Matten ansteig. ü. die *Wengenmatten* z. (½) Fusse des steil abstürz. *Tschuggen* S. 101. Nun rechts (l. das Lauberhorn S. 101) durch Fichtenwald, dann l. zieml. steil bergan, streckenw. wieder durch Wald. (Der Weg ist stellenweise trostlos verwildert. Ein viel besserer u. immer trockener Weg führt v. Felssturz des Tschuggen, s. ob., rechts dem Bach entlang ansteigend hoch ü. den Wäldern hin u. mündet 5 M. vor dem H. Jungfrau in den alten Weg ein. Dieser Weg bezeichnet zieml. genau das zukünftige Bahntracé.) Rechts zum (10 M.) H. de la Jungfrau auf der **Wengernalp,** 1885 m., um die Mittagszeit e. höchst belebter Sammelpunkt v. Fremden. [Sehr lohnend ist der kaum ½ St. weitere, halbwegs zw. Wengen u. dem Hotel abzweig. Weg ü. die *Mettlenalp,* S. 101.] Billige Schnitzarbeiten u. Herbarien.

Wer e. grossart., genussreichen Tag e. der herrlichsten Gebirge zu widmen hat, der beobachte hier die magische Beleuchtung des Sonnenaufgangs, besuche im Laufe des Morgens das *Kl. Lauberhorn* im Nordkamm der Scheidegg s. unt., finde sich nachmittags

wieder zum *Lauinenfall* auf Wengernalp ein u. geniesse abends den Jungfrauanblick im Sonnenuntergang (oft im Alpenglühen) u. nachts in der feenhaften Mondbeleuchtung.

Die **Jungfrau,** „die herrl. Königin des Berneroberlandes", entfaltet sich v. hier aus mit ihrem ewigschönen Pyramidenbau, klaren Firndiadem u. blendenden Schneemantel, ihren Gletschern u. v. Lawinenzügen durchfurchten ries. Felsengliedern in unbeschreibl. Majestät. Die Entfernung, anscheinend kaum e. paar Steinwürfe, misst in gerader Linie c. 6 K. An ihrer Brust ruhen das *Silberhorn* w. u. das *Schneehorn,* 3412 m., ö. mit ihren glänz. Gipfeln. Die mittägl. Sonne schmilzt ihr Firngewand leicht an, der nächtl. Frost überzieht es wieder mit dünner, klarer Eiskruste; daher der schimmernde Glanz. Wie e. unterstützender Eckpfeiler steht gegen das Lauterbrunnental der *Schwarze Mönch* an, gegen den das *Silberhorn* ü. die Felswand das *Rote Brett* abfällt. Im Sommer gehen mittags an der Jungfrau häufig kl. Firnlawinen. Oft auch stürzen bloss einige Stücke des jäh aufgetürmten Gletschermeeres, *Giessen-* od. *Blümlisalpgletschers,* donnernd ins Trümmeltal. — Ersteigungen S. 99, 104 u. 244. (Ohne Führer v. der Wengernalp aus. A.J. X.) Am 15. Juli 1887 verunglückten beim Abstieg unmittelbar unter d. Spitze 6 junge, hoffnungsvolle Männer wahrscheinlich infolge eines furchtb. Gewittersturmes.

Auch die übrigen Berge des Jungfraumassivs nehmen sich v. d. Wengernalp schön aus. Zunächst der *Mönch* mit der edeln Jungfrau s.w. durch den aussichtsreichen Firnsattel Jungfraujoch, S.107, verbunden, u. am ö. Fusse das *Schneehorn,* 3415 m., mit dem gewalt. *Giessengletscher* belastet. Von der Jungfrau gegen S.W. folgen sich die Gipfel wie folgt: *Gletscherhorn* 3982 m., *Ebenefluh* 3694 m., *Mittaghorn* 3887 m., *Grosshorn* 3762 m. u. *Breithorn* 3774 m. Vom Mönch aber erstreckt sich ö. der firnbedeckte, 3700 m. h. Kamm der *Grindelwalder Fiescherhörner* bis zum *Finsteraarhorn.*

Gürmschbühl, 1897 m., w., ganz nahe u. ü. **Mettlenalp,** 1700 m., s.w., etwas weiter mit prächt. Ausschau. — **Männlichen** n. S. 104.

Lauberhorn, 2475 m., n.ö. $1^1/_2$ St. Höchst lohnend. Ausserordentl. schönes Gebirgspanorama. Hier erblickt man eigentl. allein die höchste Spitze der Jungfrau. Von der Spitze hinab auf die Kl. Scheidegg in $1^1/_2$ St., somit nur e. Umweg von 2 St., statt v. Wengernalp direkte hinab.

Tschuggen, 2523 m., $1^1/_2$—2 St., höchst empfehlenswert V. Wengern-Scheidegg, dann durch die Schlucht n.ö. v. Lauberhorn. Von da entw. auf der s.w. od. s.ö. Kante. Weit freier als Lauberhorn dominirt er letzteres bedeutend. Sehr schöne Flora. Letzter Gipfel etwas steil u. steinig.

Vom Hotel in $^3/_4$ St. leicht zur **Kleinen-** od. **Lauterbrunnen-** od. **Wengern-Scheidegg** (H. Bellevue, gut, bergkundiger gefäll. Wirt, billige Schnitzereien u. Herbarien), 2069 m., mit überrasch. Gebirgsansicht; einer der maler. schönsten Punkte.

Ein Fusspfad mit prächt. Ausblicken führt angenehmer als der Saumweg auf der l. Seite des *Wergistalbaches* 1 St. lang durch Wald hinab n. *Grindelwald.*

Guggigletscher 1 St. u. **Guggihütte,** 2430 m., 2 St. Besuchenswert. S. 107.

Über stein. Alpweiden u. durch verkommenen Arvenwald zu den ($^1/_4$) *Mettlen-,* 1812 m., u. zu den ($^3/_4$) *Alpigelnsennhütten* (H. u. P. des Alpes, einfach, nicht teuer, freundl. Bedienung), 1611 m., auf e. Plateau der *Wergistalalp* mit voller Rundsicht auf das Grindelwaldtal, die Faulhornkette, die Gr. Scheidegg, Wetterhorn u. Eiger. [Neuer aussichtsreicher u. sehr lohnender Fussweg für rüst. Fussgänger mit Führer immer in der Höhe längs der Eigerwand nach dem *Eismeer* u. zur *Bäregg.*] N. die Hütten v. *Wergistal* u. *Itramen.* Nun im *Wergistal* e. Strecke weit durch Wald nach $^3/_4$ St. l., nicht geradeaus durch den Hohlweg, ü. umzäunte Matten zur (20 M.) *Lütschinenbrücke,* 946 m., u. leicht ansteig. nach ($^1/_2$) *Grindelwald* S. 102.

☞ **Weit lohnender,** aber 2 St. länger v. der Kleinen Scheidegg ü. Matten u. Geröll auf den **Männlichen** S. 104 u. ü. *Itramenalp* hinab nach *Grindelwald.*

Nr. 34. Von Interlaken nach Grindelwald.

Eisenbahn Interlaken-Grindelwald. Bis Zweilütschinen s. S. 97. Es folgen (4,1 K.) Stat. *Lütschental* 718,2 m., (2,1 K.) *Burglauenen* 889 m. u. (4,9 K.) *Grindelwald* 1037,6 m. Fahrzeit Interlaken-Grindelwald (19 K.) 1 St. 20 M.

Über (1 K.) *Matten* (Hirsch) u. die zusammenhäng. D. *Wilderswil* (H. P. Bär, bürgerl. vortreffl., gemütl. u. billig; P. Schönbühl) u. *Mülinen* ü. den *Saxetenbach*, später der r. Lütschine entgegen durch e. romant. Engtal an e. l. Sägemühle u. an der r. *Rotenfluh* vorbei. Der Männlichen S. 104 u. später das Wetterhorn sehr schön. (8_5 K.) **Zweilütschinen** (Ours), 650 m.

Isenfluh, 1098 m. (P. Sterchi), 1¼ St. Sehr lohnend. Den ersten Weg r. steil hinan. Wundervolle Jungfrauansicht.

Vogelfluh ½ St. S. 94. Weiter in 3 St. nach *Mürren* S. 98. — **Sulegg** 4 St. S. 93. — **Faulhorn** S. 106.

Über die Weisse, dann ü. die Schwarze Lütschine. (9 K.) *Gündlischwand*, 663 m. (Männlichen S. 104) u. auf der r. Seite der letztern durch das *Lütschinental* hinauf, den *Riedli-Stalden* (Erfrischungshäuser) ansteigend an *Bühl, Stegmatten* u. *Steinenegg* vorbei, die Lütschine mehrmals überspringend, dann den *Wartenberggraben* überschreit. nach dem maler. zw. Obstbäumen lieg. (14 K.) *Burglauenen.* Lawinenbedrohte Gegend. Bei der (¼) *Enge* (r. hübscher Wasserfall) öffnet sich plötzlich das *Grindelwaldtal* mit impos. Blick auf Eiger, Mettenberg, Schreckhorn u. Wetterhorn. — (17 K.) *Schwende* (l. Faulhornweg); r. hübscher Blick auf die mit Hütten u. Häusern übersäten Hänge des *Wergistales* am Fusse der Wengernalp, S. 100. (20_5 K.) *Grindelwald* s. unt.

Nr. 35. Grindelwaldtal.

Das mattenreiche, 4 St. l. u. 1½ St. br. Tal, dessen Grund meistens schöne Wiesen, hat ein rauhes, aber gesundes Klima. Rüstiger, aufgeweckter Menschenschlag. Viele ausgezeichnete Gebirgsführer. Grossartigste Erhabenheit u. Majestät der Gebirgsnatur. — Starke Eisausfuhr.

A. Grindelwald und Umgebung.

Gasthöfe. Am Westende des Dorfes, zunächst dem Bahnhof: *Bär* (Fam. Boss), grossartiges, treffl. geführtes Etablissement mit vorzügl. Restauration; neues komfort. Haus für Wintergäste. Ebenfalls der Familie Boss gehörend am Ostende des Dorfes *H. u. P. Adler* mit mehreren Dépendenzen, gr. Gartenanlagen u. Spielplätzen, ruhiger als Bär, besonders für Familien geeignet. Nahe dabei die vortreffl. kl. *P. Schönegg;* weiter vorn im Dorf *H. u. P. Eiger,* vergrössert u. sehr empfehlenswert, u. *H. u. P. Burgener,* angenehm u. recht gut. Nahe b. Bahnhof am Wege nach der kl. Scheidegg *P. Alpenruhe,* freundl. u. gut; weiter unten *H. u. P. du Glacier,* ruhig, hübsch u. vorzüglich. — Bier an mehreren Orten, besonders gut in der bair. *Brauerei Hofweber, P. Burgener* u. *Fritz Bohren.*

Schnitzwaren, Photographien usw. vorzügl. u. billig in vielen Chalets.

Wagen u. **Pferde** nach Tarif.

Bergführer: Peter Baumann am Guggen; Chr. Jossi, Trufersbrunnen (Kaukasus); Rud. Kaufmann (Obmann); Peter Baumann, Tuftbach;

Vater u. Söhne **Almer** (Christen, Ulrich (Kaukasus), Hans, Rudolf); **Christ. Bohren**, Trychelegg; **Ulr. Kaufmann** (Himalaya); **Peter Schlegel**, **Peter Kaufmann** (Graben-Peter); **Rud. Kaufmann** (Nirggen); **Christ. Roth** (Kaukasus); **Joh. Kaufmann** (Kaukasus); **Hans Kaufmann** (Fluh); **Hans Baumann** (Graben); **Gottlieb Meier**; Gebr. **Jossi** (Melk); **Hans Bernet** (Sekt.-Chef); **Ulr. Rubi**; **Chr. Gertsch**; **Peter Müller**; **Chr. Egger**; **Peter Kaufmann** (Sohn); **Joh. Heimann** — alle ausgezeichnete Gletschermänner, z. Teil first rate. Führer 3. Ranges viele, ebenso Träger. — **Die Führer sind nach ihren Versicherungspolicen zu fragen**; man berate sich mündlich mit Hrn. Pfr. Strasser od. den Söhnen Boss im Bären u. Adler.

Führertarif: Oberer u. unterer Gletscher 4, Glecksteinhütte 20, Strahlegg u. ret. 25, bis Grimsel 40, Männlichen 10, Faulhorn 10 u. Schin. Platte 18, ü. Faulhorn nach Meiringen 20, Schwarzhorn 15, Mettenberg 30 Fr. Für Partien I. R. hohe Führerpreise, aber ausgezeichnete Leistungen.

Grindelwald *(Gidisdorf)*, 3087 Ew., 1057 m., zerstreut., geschützt. Dorf mit z. T. hübschen Holzhäusern. Neue engl. Kapelle. Luftkurort. Typhus u. Lungenschwindsucht bei den Talbewohnern selten. Temperatur im Sommer kühler, im Winter wärmer als in Interlaken. Aufenthalt für Nervöse sehr zu empfehlen. Eisausbeutung interessant.

Ruten. Von Grindelw. nach Interlaken od. Lauterbrunnen Nr. 34 u. 32; — ü. die Wengernalp nach Lauterbrunnen Nr. 33; — ü. die Gr. Scheidegg od. d. Weitsattel nach Meiringen Nr. 36; — ü. das Berglijoch nach Meiringen Nr. 37; — nach der Grimsel ü. den Strahleggpass, Alte Strahlegg, Finsteraarjoch od. Lauteraarjoch B; — zum Eggishorn ü. das Jungfraujoch, Mönchjoch, Eigerjoch, Fiescherjoch od. Agassizjoch C; — Faulhorn etc. s. unt. Über alle nachgenannten schwierigern Partien, die sämtl. geübte Bergsteiger, tücht. Führer u. e. bedeut. Geldaufwand erfordern, vgl. Studer, ü. Schnee u. Eis, I.

Yschboden, c. 1450 m., ö., baumreiche Matte, klare Quelle, Prachtaussicht u. saubere Alphütte, seitwärts d. Turistenweg Grindelwald-Meiringen, nächst d. *Hot. Wetterhorn,* gute einfache Pension. Denkstein für Dr. Haller u. s. 2 Führer. S. 108.

Unterer Grindelwaldgletscher s., 3/4 St., zw. r. Eiger u. l. Mettenberg. Abgeschmolzen, zusammengeschrumpft u. vermoränisirt. — Sein Abfluss ist die *Schwarze Lütschine.* Dieselbe bricht aus e. schauerl. Klamm der **Lam** hervor, welche durch d. Zurückgehen des Glet. seit einigen Jahren abgedeckt ist u. auf jeden Besucher e. überwält. Eindruck macht. Sicherer Galerieweg bis fast zuhinterst. Schöne Gletscherschliffe. Entrée. Von der Schlucht neuer Zickzackreitweg zur Gletscherhöhe hinauf. Künstl. Eisgrotten zu beiden Seiten der Lam. Dann ü. den Glet. nach dem *Eismeer.* Interess. Tur. F. notwendig. Bequemerer Weg am l. Abhang hinauf z. **Eismeer** 3 1/2 St. Von G. in 1 St. zieml. steil zur *Hohenfluh,* dann gemächl. an d. *Würzlitanne* (halber Weg z. Eismeer) u. dem *Kessibach* vorbei zur *Steglauine* (Reitweg bis hieher) u. auf bequemem Weg z. kl. Sommerwirtsch. auf **Bäregg,** 1649 m., mit prachtv. Blick auf d. ganze, 1 St. l. u. fast ebenso breite **Eismeer**. Auf e. hohen u. steilen Holztreppe hinab u. in 1 St. ü. das untere **Eismeer** zum **Zäsenberg,** 1852 m., e. reiz., grüne, rings v. gewalt. Glet. umschloss. Oase, im Sommer mit Ziegen u. Schafen befahren. (W. v. Gletscher umflossen das *Schwarze Brett* od. *Heisse Platte,* 2152 m. Fortwährende Eislawinen.)

[**Zäsenberghorn,** 2343 m., v. Zäsenberg bequem in 1 1/2 St. Grossart. Gletscheransicht.]

[**Eigerhöhle,** v. Zäsenberg aus 2 St. (w.) beschwerlich ü. den *Grind. Fiescherfirn.* Geräum., v. Z. aus sichtbare **Felsgrotte**.]

Nach Grindelwald zurück lohnend ü. *Zäsenberghorn* u. *Eigerhöhle* s. ob., dann s. ö. ü. das *Kalli* S. 107.

Oberer Grindelwaldgletscher, 1 St. ö. v. Gr. Reitweg. Pferd 8 Fr. Gewöhnl. beim Niedersteigen v. d. Gr. Scheidegg besucht. Führer unnötig. Vom unt. Saumpfad nach der Gr. Scheidegg, beim Hotel Wetterhorn r. ab u. ü. die Lütschine u. die Moräne zur künstl. Gletschergrotte. (50 C.) Der Gletscher rückt wieder vor u. hat e. prächt. Absturz mit vielen Eisnadeln.

Zurück nach Grindelwald. Vor dem Lütschinensteg Fusspfad l. empor zu dem oben sichtbaren *Chalet Milchbach* (Wschft.) (wohin man auch kürzer, aber etwas schwindlig direkt v. der Gletschergrotte gehen kann). Schöner Blick auf den Gletschersturz. Nun entwed. r. durch Wald zw. dem Mettenberg u. dem Hals auf der l. Lütschinenseite ü. *Sulz* od. nicht unschwier. auf Leitern ü. Felswände z. **Milchbachloch** (1883 vereist u. nicht passirbar) u. ü. den (3/4) Glet. u. durch die *Enge* an der N.w.kante des Wetterhorns schwindelnd zum *H. Wetterhorn.* Im ganzen gegen 3 St.

Nodhalden u. **P. Waldspitz,** hübsche Halbtagtur.

Männlichen, d. „Rigi Grindelwalds", 2345 m., w. 4 1/2 St. (v. der Kl. Scheidegg 3, v. d. Wengernalp 2 1/2 St.) Saumpfad ü. Alp *Itramen.* Von Zweilüt., S. 102, ü. Alp *Spätenen* in 4 1/2 St., nicht ohne Führer. Guter Fussweg v. *Wengen* u. d. kl. Scheidegg. *H. u. P. Männlichen,* einfach u. gut, nicht zu teuer. Luftkurort. 20 M. unt. d. Gipfel. Der Saumpfad v. Gr. ist nicht beschwerl. Allseitig gleich reiche, vollständige Rundsicht; überhaupt prächtiger, v. Jahr zu Jahr mehr zur Geltung kommender Platz.

Mettenberg od. **Mittelberg,** 3107 m., s.ö. F. Lohnend auch für minder Geübte. 6 St. Von *Bäregg,* S. 103, entw. bis *Bänisegg* u. ü. den *Bäniseggrat* v. hinten zur Spitze od. gleich l. ö. steil hinan durch den *Langen Jan* ü. Schafweiden u. leichtes Geröll (Quelle), dann an Felshängen hinauf zum Grat u. zu der Spitze. Rundsicht nicht ausgedehnt, aber prachtvoll u. frapp. Gegensätze.

Gwächten- od. **Mettenbergjoch.** J. d. S.A.C. XXI.

Ewigschneehorn, 3331 m. S. 107 u. 112.

Jungfrau, 4167 m., s.w. F. S. 99, 101 u. 244. Grossart. u. höchst interess., oft ausgeführte Partie; für tücht. Bergsteiger nicht schwierig, aber streng. Durch die **Mönchhütte** S. 107 (Nachtquartier) ist die Ersteigung v. Grindelwald aus sehr erleichtert. Im übrigen hängt der Zeitraum der Ersteigung v. den Umständen ab, s. S. 244.

Silberhorn, 3705 m., w. (mühsam) F. u. **Gletscherhorn,** 3982 m., F., ü. Schneehalden u. e. Bergschrund, dann schwierig ü. Felsen u. Eishänge.

Grosser Mönch, 4104 m., s.w. F. 3 Klubhütten erleichtern d. Besteigung: die Mönchhütte diejen. v. Grindelw.-Fieschergletsch. her; die Konkordiahütte v. S. u. die Guggihütte die v. N. her (s. Eigerjoch). — Vom Jungfraujoch, S. 107, aus längs den Gehängen des Mönch zum Joch zw. M. u. Trugberg u. ü. den steilen u. schmalen s.ö. Grat gerade auf den Gipfel. — Von N. her (Übernachten in d. Guggihütte) mit langem Stufenhacken in gerader Richtung ü. Felsen, Schnee u. Eis.

Gr. Grindelwald-Fiescherhorn, 4049 m., s. F. Vom Trugberggglet. ü. steilen Firn u. hohe Felshänge mühsam od. vom Mönchjoch ü. e. schnurgerade, gegen den Gipfel hinzieh. Felsrippe. Auf dem schwer zugängl. Gipfel unbeschreibl. grossart. Aussicht in die schauerl. erhab. Gletscherwildnis u. graus. Niederblick in die ü. 2000 m. senkrecht unten lieg. Gletscherkessel.

Kl.-Fiescherhorn od. **Ochs,** 3858 m., s., F., d. ö. Gipfel der beiden v. Grindelwald aus sichtbaren Fiescherhörner. Eine Leiter u. die übr. Gletscherapparate sind zur Ersteigung notwendig. Von d. Schwarzegghütte direkt ü. den Nordgrat od. ü. das Fiescherjoch.

Hinter-Fiescherhorn, 4020 m. Vom Ewigschneefeld aus. A.J. XII.

Eiger, 3975 m., s.w. F. Je nach den Einflüssen d. Witterung unschwierig, schwer od. ganz unzugänglich. Von Wengernalp 6—8 St. Kletterei. Oft langes Stufenhauen. Über sumpf. Alpweiden gegen das r. U. des Eigerglet. u. d. Höhenzug folgend, dann e. gewalt. Felsenpartie mit schmalen Gesimsen erkletternd, quer ü. e. mächt. Rinne, dann steil u. mühsam ü. die endlosen Firnhänge hinauf u. den w. Grat zum Gipfel. (Auch v. *Eigerjoch* aus zu ersteigen.) Grossart. maler. Aussicht.

Gross-Grünhorn S. 244. — **Klein-Grünhorn,** 3927 m. A.J. XII.

Grindelwald-Grünhorn od. *Pfaffenstöckli,* 3121 m., s.ö. F. Nicht leicht.

Finsteraarhorn, 4275 m., s.ö. F., der eigentl. Höhe- u. Mittelpunkt dieser Zentralmasse, dessen geolog. Dependenzen v. der Gemmi bis zum Tödi reichen. Von der Konkordiahütte vgl. S. 244. Von der Schwarzegghütte ü. d. (4) *Finsteraarjoch,* das (3 1/2) *Agassizjoch* u. den (3 1/2) *Hugisattel,* 4025 m., in 11 St. Schwier. Felspartien u. Eishänge, s. B, c u. C. — Gangbarster Weg v. der *Grimsel* ü. den *Rothornsattel* S. 118. — Neuer Weg v. *Oberaarjoch* S. 117.

Gross-Schreckhorn, 4080 m., o.s.ö. F. Die Partie gehört zu den grossartig-

sten, aber keineswegs mehr zu den schwierigsten. Über die *Băregg* zur **Schwarzegghütte.** Von da in 8 St. ü. steile Firn- u. Felshänge z. Sattel des Schreckhorngrates u. ü. denselben zum Gipfel. Impos. Aussicht. — Vom Lauteraarsattel her sehr gefährlich. — Von N.W. s. A.J. XI. Schwierige Kletterei.

Nässihorn, 3749 m. J. d. S.A.C. XXI.

Klein-Schreckhorn, 3497 m., s.ö. F. Prachtansicht der Grindelwalder Gletscherwelt. Das Gr. Schreckhorn entfaltet nirgends e. so wilde Majestät. Ziemlich schwierig.

Berglistock, 3657 m., ö., F., durch den Lauteraarsattel v. den Lauteraar- u. Schreckhörnern getrennt. Grossart. schöne Ansicht d. Wetter- u. Schreckhorngruppen. J. d. S.A.C. XXI.

Lauteraarhörner, 4043, 4035 u. 3742 m., F., erheben sich steil u. gewaltig im N.N.W. v. Finsteraarhorn. Ersteig. v. Südfuss zur Strahlegg nicht allzu schwierig. A.J. XI. J. d. S.A.C. XXI.

Wetterhörner. F. Ö. v. Mettenberg steigt aus dem Talrande mit einer 1600 m. h. Felswand in voller Schönheit das gemsenreiche *Wetterhorn* auf mit 3 Gipfeln (*Wetterhorn* od. *Haslijungfrau,* 3703 m., das mittlere zuckerstockähnl. *Mittelhorn,* 3708 m., u. das von Meiringen aus sichtbare, breite schöne *Rosenhorn,* 3691 m.). In neuerer Zeit zählt die Ersteigung der Wetterhörner nicht mehr zu den ausserordentl. Turen. Die neuen Leitern unterh. der Glecksteinhütte sind sehr zweckmässig. Gleckstein-Haslijungfrau 5—6 St. — Wetterhorn-Rosenlaui beschwerl. je nach d. Gletscher 6—8 St. — Vom *Obern Gletscher* r. auf schmalem Fusspfad u. pikant mittelst mehrerer solider Leitern ü. den Felsenabsturz gegen das *Untere Wechsel* hin an den Rand des Glet. u. diesen leicht traversirend nach d. Punkt *im Schlupf* u. auf dem alten Weg zu den gewalt. Felsblöcken d. *Glecksteins* (oberh. d. schöne **Glecksteinhütte),** 2345 m. Von hier z. Gipfel ü. den *Krinnenfirn* u. *-Gletscher,* e. wüstes Schneetrümmerfeld, e. mässig geneigte Schneefläche, dann ü. e. steile Wand, schmale Gesimse, ein langes mächt. Schneecouloir zum *Sätteli.* Je nach der Beschaffenheit des Schnees mehr od. weniger schwierig ü. immer steiler werdende Schnee- u. Eishänge zu den letzten aus d. Schnee emporrag. Kalkplatten u. zum Gipfel des *Vordern Wetterhorns (Haslijungfrau).* Guter Abstieg zur *Dossenhütte* S. 112 u. nach Rosenlaui, sehr empfohlen. Wieder hinab z. Sätteli u. dem Mittelhorn zu, dessen Gipfel unter günst. Umständen in 1 St. erreicht wird. Über den Grat höchst schwier. u. halsbrecher. hinunter, Felsen um Felsen umgehend u. mehrere Couloirs überschreitend ü. verrät. Schneewände hinab zur Firnmulde am Fusse des Mittel- u. Rosenhorns, von wo noch das *Rosenhorn* erstiegen werden kann, von da ü. das *Berglijoch* auf d. *Gaulifirn* u. zur *Urnenalp.* — Nach der Grimsel S. 117.

Wellhorn, 3196 m., n.ö. F. Von Rosenlaui durch das Labyrinth des obern Rosenlauiglet., dann ü. jähe glatte Platten z. n.ö. Grat u. ü. denselben z. Gipfel. Aussicht originell u. einheitlich.

Faulhorn,

2683 m., n.w. Wege von Grindelwald aus 4½—5 St. Hinab 3 St. Führer nur der kreuz. Wege wegen angenehm. Buben für 3 Fr. Pferd, auch ret. 17 Fr.

a) Über Bachalp. Beim Gasthof z. Bären gleich l. hinan, dann (5 M.) r. (10 M.) Kreuzweg. Geradeaus (5 M.) r. u. gleich wieder l., immer ö. in den Reitweg einlenkend zu e. Ahorn- u. Erlengehölz u. zieml. steil hinan nahe am Ausgang desselben den Reitweg r. lassend an (¾) den Sennhütten der Alpweiden v. *Hertenbühl,* 1571 m., vorbei in den Tannwald. Nach ¼ St. geradeaus, nicht l., an e. Teich vorbei zur (20 M.) Gablung des Weges u. l. zum (½) *Waldspitz* (H. Alpenrose, einfach) mit herrl. Aussicht. Halber Weg. An den schönen (20 M.) *Mühlebachfällen* vorbei zu den Hütten der *Bachalp,* 1989 m. (Fabrikation gr. Käse). Kalte Schwefelquelle. 10 M. weiter noch e. Wasserfall u. e. frische, starke Felsenquelle. Leicht ansteig. z. stillen kl. (¾) *Bachalpsee,* 2264 m. Dann am l. **Röthorn,** 2759 m. (unschwier. von hier aus u. schöner als Faulhorn) u. Simelihorn, 2752 m., vorbei zur Steinhütte, wo l. der Weg nach d. Scheidegg hinabsteigt u. nun angesichts des Faulhorns zieml. steil ü. Steinhalden zur (1) Steinhütte der Alp *Gassenboden,* 2543 m., u. z. Fuss des eigentl. Faulhornkegels, zuletzt im Zickzack z. (¼) Gipfel. Dicht unter demselben steht auf d. Südseite das primitiv eingerichtete, aber sehr gut geführte Gasthaus, eine d. höchsten menschl. Wohnungen Europas mit nicht zu hohen Preisen. (Neues Panorama v. Faulhorn von P.

Christen.) — Das Faulhorn übertrifft hinsichtl. der Alpenansicht den Rigi weit. Rückweg ü. *Bussalp*. Frequentirtester Weg.

b) Über Bussalp. Vielfach demjen. ü. Bachalp vorgezogen. Von der *Burg* prächt. Ausblick. An den Hütten v. *Duftbach,* 1065 m., *Matten,* 1354 m., u. (durch Wald) der *Holzmattenalp* (l. die **Burg,** 2210 m., mit prachtv. Aussicht) vorbei zur Bussalp u. ü. den *Langenrain* hinauf zur *Gassenbodenalp* S. 105. Oder man geht auch

c) teilw. den Weg **a** benutzend v. Tannwald auf der r. Seite d. Mühlebachs zum ($1^3/_4$) **Stein,** 1767 m., mit schönem Rückblick auf den Grindelwaldgl. u. das Hochgebirg. *Mühlebachfall.* In weitem Bogen (r. die Langenbalm) zu der *Oberläger,* 1980 m., der *Bachalp* u. auf dem Weg **a** zum Gipfel.

d) Von der Gr. Scheidegg, S. 108, $3^1/_2$—4 St. Hinab 3 St. Pferd 8 Fr. Angenehm. F. Über zieml. sanfte Weidhänge längs d. *Scheidegggrat* zu d. Hütten v. *Vorder-Grindel.* (Weg direkt hinab n ch Rosenlaui.) Dann ü. den (20 M.) *Bergelbach,* 1967 m. (nicht l.) zu den ($^1/_2$) *Hinter-Grindelhütten* u. ü. den *Horbach,* 2166 m., zu den ($^1/_2$) *Widderfeldalphütten,* dann an den Hängen des *Ritzligrätli* hin zum *Ober-Bachsee* u. auf den l. v. Grindelwald komm. Weg (s. **a**).

e) Vom Giessbach, S. 96, aus. 1. Durch d. Neurütiwald bis ($1^1/_2$) *Run-Balm* (Axalpweg). Dann r. eben durch das Giessbachtal ü. e. Brücke nach *Schwand,* durch e. Waldtälchen nach (2) *Staffel-Plangäuli,* v. da steil am Ostabhang der Bättenalpburg, wo d. Weg in den v. Iseltwald kommenden rotmarkirten einmündet. Über Beittenalp am Schwabhorn vorbei in den v. Schin. Platte kommenden Pfad einmündend in vielen Kehren auf den (2) Grat u. ($^1/_2$) zum Gipfel. 2. Etwas länger u. interessanter: Bis Run-Balm wie ob., dann ü. Axalp u. Windegg steil, dann 1 St. fast eben ü. Lütschental nach d. *Tschingelfeldalphütten.* Von diesen führt e. durch den S.A.C. markirter, sehr mühsamer Weg der Simeliwand entlang zum Gipfel. Ein bequemerer, auch f. Damen leicht gangbarer Weg hält sich mehr links, passirt den *Hagelsee* u. führt oberh. d. *Bachalpsees* auf Weg **a.**

f) Von Sengg od. Iseltwald, S. 95, aus. 5—6 St. Führer nötig. — Über d. Weiler u. e. Brücke in $1^1/_2$—2 St. zur *Furgge.* In fernern 2 St. zum Fuss des Faulhorns, dann noch $1^1/_2$ St.

g) Von Rosenlaui aus. 6 St. Genussreicher Reitweg. An d. *Scheidegg* vorbei u. nahe bei derselben auf den Weg v. der Gr. Scheidegg. Gute Bergsteiger gehen ü. den *Blauen Gletscher* u. durch das *Hühnertäli* (Schnee- u. Steinhühner) hinauf.

h) Von der Schinigen Platte aus. 4 St. Guter korrig. Weg, vgl. S. 93.

i) Von Meiringen aus. C. 8 St. ü. Rosenlaui od. Scheidegg s. ob.

k) Von Zweilütschinen, 5—6 St., ü. *Schwendi* u. die *Bussalp* s. **b.**

l) Von Interlaken aus. $7^3/_4$ St. Reitweg ü. die (4) *Schin. Platte* S. 93 u. ü. Alp *Iselten* dem *Laucherhorn* entlang zu dem das *Sägistal* s. domin. (1) Grat. Hinab zu den ($^3/_4$) Sennhütten am *Sägistalsee* u. am Schwabhorn wieder ansteig. auf den Grat, welcher dieses mit dem Faulhorn verbindet u. zum (2) Gipfel.

B. Von Grindelwald zur Grimsel.

a) Strahlegg, 3351 m., 14 st. strammer Marsch, wovon 10 ü. Eis u. Firn. Bis Bänisegg 3 St. Fuss der Strahlegg $2^1/_2$ St. 2 St. ü. Felsen. $^1/_2$ St. ü. Glet. bis zur Passhöhe. In $^3/_4$—1 St. auf den Finsteraargletscher hinab. $2^1/_2$ bis 3 St. bis zum Abschwung. 4 St. (3 ü. Gl.) bis z. Grimsel (vgl. Grimsel). Schon oft von Damen begangen, erfordert der Pass nichts desto weniger gute Bergsteiger, helles Wetter u. tücht. Führer. Besser in umgekehrter Richtung v. der Grimsel aus.

Bis *Zäsenberg* S. 103. Durch die *Grünenwang-Enge* u. das *Obere Eismeer* traversirend zur **Schwarzegghütte** ($^1/_4$ St. v. Kastenstein), 2500 m., die auch v. der Bäregg aus auf dem r. Gletscherufer erreicht wird. Dann ü. Felsen *(Gagg)* u. Glet. steil ansteigend zu dem kl. Schneeplateau der *Strahlegg* u. auf die Passhöhe zw. n. Gr. Lauteraarhorn u. s. den Strahlhörnern (8 St. v. Grindelwald). Prächtig. $^1/_4$ St. höher noch viel schöner. Dann den Hängen des *Lauteraarhorns* entlang ü. d. *Strahlegg-, Finsteraar-* u. *Unteraarglet.* zum *Abschwung* S. 117.

b) Alte Strahlegg. F. Weniger lohn. u. schwieriger. Aussicht ähnl. wie **a.**

c) Finsteraarjoch, 3390 m. F. Schönster Grindelw.-Grimselpass. Strenger, aber nicht schwieriger Tagesmarsch. Wird besser in dieser Richtung ge-

macht. — Bis **Schwarzegghütte** S. 106, dann in 4½ St. ü. den Glet. auf das Firnplateau des Jochs. Beschränkte, grossart. prächt. Aussicht. [**Finsteraarhorn** S. 104, v. hier ü. das Agassizjoch S.108.) In 1 St. 20 M. ü. den *Finsteraarfirn* auf den *Finsteraarglet.* u. ü. den *Unteraarglet.* zur *Grimsel* S. 116.

d) Lauteraarsattel, 3156 m. 16—17 Marschstunden. Öfter begangen. Für geübte Bergsteiger mit guten Führern unschwierig. L. vom *Obern Grindelwaldgletscher* als steiler Zickzackweg 2½ St. l. hinan zur Felsenecke *Bälmli,* wo er plötzlich nach W. umbiegt u. hoch ü. dem Glet. mit demselben parallel ü. rauhe Gandfelder, dann wieder ü. schroffe Gras- u. Geröllhänge, glatte u. kahle Felsplatten *(Zybachs Treppe)* zu der hübschen, grünen Bergterrasse auf *Schönbühl* hinaufsteigt. Durch e. wildes Seitental ü. Steintrümmer zu den Schaftriften des *Oberberges* u. zu der **Gleckstein-Klubhütte.** Über e. höhere Bergterrasse u. e. steilen Gletscherwall zu d. Fläche des Hochfirns, dann 5—6stünd. Gletschermarsch ü. den Grindelwaldfirn zur Sattelhöhe zw. n. Berglistock u. s. Schreckhörner. Steile Felswand.

[**Gross-Schreckhorn** S. 104.] Wilderhabene, nicht sehr ausgedehnte Aussicht. Nun entw. ü. steile Schneekehlen od.ü.Felsgehänge hinab zu e. Firnhalde u. e. Bergschrund des *Lauteraarfirns,* dann ü. dessen weite Schneefelder hinaus zu trock. Felsplatten u. Gand, ü. welche man, e. langes, enges Gletschertal durchschreit., am r. *Abschwung* vorbei zum *Pavillon Dollfus* u. nach 6stünd. Marsch v. der Passhöhe aus zum Grimselhospiz gelangt. — **Ewigschneehorn,** 3331 m., beim Übergang ü. den Lauteraarsattel ohne Schwierigkeit zu ersteigen.

C. Von Grindelwald zum Eggishorn.

Jungfraujoch, 3560 m. F. Von der Wengernalp bis z. Eggishorn 16½ St. Mühsame u. schwier. Tur; dabei aber der schönste Grindelwald-Eggishornpass. Man steigt an den Felswänden des Mönch zw. Eiger- u. Guggigletscher hinan. Hinab auf den *Guggigletscher* (**Guggihütte** 2430 m.) u. das v. der Wengernalp aus sichtb. Plateau. Dann ü. e. Bergschrund sehr schwierig z. Jochhöhe. Leiter oft notwendig. Abstieg ü. den *Jungfraufirn* zur *Konkordiahütte* S. 244 od. ü. das *Mönchjoch* nach Gr. zurück od. nach d. *Eggishorn.*

Eigerjoch, 3619 m. F. 22 Marschst. Sehr schwier. ü. den *Eigerglet.* z. Joch. Abstieg ü. das *Ewigschneefeld* s. unt., od. ü. die **Mönchjoche** u. den *Jungfraufirn* zur *Konkordiahütte* S.244. Die Partie ist der n. abfall. Eiswand u. der Séracs des Eigerglet. wegen sehr schwierig, ohne prakt. Wert u. erfordert ausgezeichnete Führer. Überrasch. glänzende Aussicht. Mehrstünd. Eisstufenhauen im günstigsten Fall. Der **Mönch** kann vom Joch aus erstiegen werden.

Mönchjoch, 3687 m. F. 15 Marschstunden. Kürzester Weg v. Grindelwald nach dem Rhonetal. Von den drei begangenen Gletscherpässen Grindelwalds, dem Lauteraarjoch, Strahlegg u. Mönchjoch ist dieser, wenn auch nicht allzu schwer u. oft begangen, doch der mühsamste u. gefährlichste, aber auch der lohnendste u. grossartigste. Schwieriger noch sind Eigerjoch u. Jungfraujoch s. ob. Man übernachtet in d. *Mönchhütte,* od. wenn man den Pass v. Eggishorn aus macht, in der *Konkordiahütte* S. 244, od. bei gutem Wetter am Fusse des *Trugberges.* In letzterm Fall kann man noch das Eigerjoch besuchen u. sogar die Ersteigung des Mönchs od. des Fiescherhorns damit verbinden.

Von Grindelw. zur *Päregg,* dann quer ü. das Eismeer u. das *Untere Kalli* ü. dichtes Alpenrosengesträuch steil ansteigend den Felsabsatz u. das Felsband des *Kallitritt* überschreitend zu den spärl. Weiden des *Obern Kalli.* Nun den gewalt., steil abfallenden Gletscherhang des arg verschrundet. Grindelwald-Fieschergl. hinauf zum felsig. Kamm des *Bergli* mit der (6) **Mönchhütte** (auch **Bergli-, Egger-** od. **Fiescherhütte),** 2970 m., u. dieses übersteig., dann wieder den Glet. betretend z. **Unter-Mönchjoch,** 3630m., zw. Mönch u. Fieschergrat. Prachtpanorama v. wilder Grösse u. Kühnheit.

[**Gross-Grünhorn** S. 244 u. **Gross-Fiescherhorn** S. 104.]

Dann zum **Ober-Mönchjoch,** 3636 m., welches den Trugberg v. Mönch trennt, u. über den Jungfrau- u. Aletschfirn in 7—8 St. zum *Eggishornhotel,* od. ü. das in endloser Langweiligkeit sich hindehn. Ewigschneefeld z. Aletschfirn ebendahin.

Fiescherjoch od. **Ochsenjoch.** F. 22 Marschstunden. Anstrengender, länger u. weniger lohnend, als das Mönchjoch, wenig zu empfehlen. Übernachten in der **Schwarzegghütte** S. 106.

[**Hinter-Fiescherhorn,** F., n. Gipfel, 4020 m., vom Joch aus, während ihm s. wohl nur sehr schwier. v. Ewigschneefeld aus beizukommen ist.]

Agassizjoch, 3850 m. F. 12—13 St. Übernachten in der **Schwarzegghütte** S. 106. Dann d. Finsteraarhornpassweg verfolg. bis zur gr., zw. Finsteraar- u. Agassizhorn herabkomm. Kehle u. durch diese in 2 St. hinauf zur Passhöhe (6 St. v. Schwarzegg). Unschwierig ü. den *Walliser-Fiescherglet.* hinab zur *Grünhornlücke* u. zum *Eggishornhotel.*

Agassizhorn, 3956 m., vom Joch aus in 20 M. Sehr hübsche Aussicht.

Finsteraarhorn S. 244. Vom Agassizjoch d. Riesengrate folgend (schwier. Felspartien u. Eishänge) zum (1$^1/_2$) **Hugisattel,** 4025 m., u. ü. e. steil ansteig. schneidigen u. schwind. Grat, Eisschlüpfe u. Felskamine traversirend zur (1) Spitze. Imposante, nicht zu beschreibende Aussicht. — Dieser Weg ist der schönste u. interessanteste, vgl. S. 104 u. 107. — Neuer (empfehlenswerter) Weg v. d. *Oberaarjochhütte* S. 117

Nr. 36. Von Grindelwald ü. die Gr. Scheidegg nach Meiringen.

6$^3/_4$ St. Scheidegg 3 (bergab 2), Rosenlaui 1$^3/_4$ (bergauf 2$^1/_2$), Meiringen 1$^1/_4$ (bergauf 2$^1/_2$). Sehr leichte u. lohnende (weniger in umgekehrter Richtung) Tur. Der schnöde Saumpfad lässt noch sehr viel zu wünschen übrig. Führer ganz überflüssig. Auf dem ganzen Weg viele Erfrischungshütten. Strasse ü. die Scheidegg projektirt.

Von Gr. ü. den *Mühlebach* u. am Denkstein für Dr. Haller u. Hotel Wetterhorn (r. Weg zum *Obern Grindelwaldglet.,* der im Vorbeigehen besucht werden kann) u. *Moos* vorbei, dann ü. den *Horbach,* (1$^1/_2$) *Bergelbach* u. schöne Matten leicht ansteig. angesichts des majestät. Wetterhorns, hier Haslijungfrau geheissen, am *Obern Grindelwaldglet.* u. Lawinenzügen vorbei durch die Bergschaft *Scheidegg* oft zieml. steil auf elend unterhalt. Reitweg zu der *Lauchbühlhütte.* Alphornist. Wunderbar ergreifendes, durch Alphorntöne od. starkes Jodeln am schönsten hervorgerufenes u. e. aus den Klüften aufschweb. Sphärenmusik zu vergleichendes Echo. Bald erreicht man den Bergrücken d. **Grossen** od. **Hasli-Scheidegg** (auch *Eselsrücken*), 1961 m., dicht unter den Flühen des Wetterhorns (Bergwirtshaus, einfache Zimmer, aber vortreffl. u. nicht zu teure Bewirtung). Maler. Blick auf das Grindelwaldtal. S.ö. türmen sich die nackten Felswände des Wetterhorns zu schwindelnder Höhe auf, dem sich r. die Pyramiden des Kl. Schreckhorns, des kahlen Mettenberges, der scharfe Eigerkamm u. hinter demselben der schneegländ. Mönch u. der Fieschergrat anreihen. In der Höhe r. zw. dem Wetter- u. Wellhorn der Schwarzwaldglet. u. die Kl. Alpigeln u. Hengsterngletscher. Im N. die Faulhornkette mit dem düstern Schwarzhorn (Faulhorn nicht sichtbar); w. Lauberhorn, Tschuggen u. Männlichen.

Faulhorn, 4 St., häufig v. hier aus, s. S. 106. Lohnend der kl. Abstecher auf den Grat oberhalb der *Grindelalp* mit imposanter Aussicht. *Wildgerst* u. das *Schwarzhorn* S. 109.

Über zerfurchten heidelbeerreichen Boden l., nicht r., mit schönem Blick auf Tellihorn, Tannhorn u. Titlis, an prachtv. maler. Tannengruppen vorbei zu den Alphütten v. *Schwarzwald* (P. Schwarzwaldgletscher, nicht teuer, Holzschnitzereien), 1467 m. R. der kl. zerrissene Schwarzwaldglet., ö. Well- u. Engelhörner. Dann den Gems- u. Reichenbach überschreitend zur Brücke (1$^1/_2$ St. v. Scheidegg) in maler. Tannengrund u. in den nach N.O. sich öffnenden, an aus-

gezeichneten Naturphänomenen reichen schmalen Talzug des *Reichenbachs.* Bei den Hütten v. *Breitenboden* Wegteilung. (Am l. U. durch kühlen Tannenwald zur (1) *Säge* u. direkt zur *Gschwandenmad,* s. unt.). Am r. U. des Reichenbachs, der nahe beim Bad e. schönen Sturz bildet (auf etwas weiterm Weg), nach dem (1/2) *Rosenlauibad.* Beim Austritt aus dem Wald, bevor man das Bad erreicht, kann man r. direkt e. Fusspfad zum *Rosenlauigletscher,* s. unt., einschlagen und dann zum Bad gehen, wobei 20—25 Min. gewonnen werden. Das gut eingerichtete sogen. **Rosenlauibad** (kein Bad; Heilquelle versiegt), 1330 m., ruht windgeschützt, halbversteckt u. äusserst anmutig auf üppiger Talstufe in grossart. Umgebung. Kuhmolken. Gesunde, stärk. Alpenluft. Billiger Pensionspreis. Angenehmster Stationspunkt für herrl. Exkursionen. Führer, Bergpferde u. Tragsessel billig. (Pferd bis auf die Scheidegg 8 Fr.) Interess. Alpenpflanzen u. Herbarien v. 4—30 Fr. u. darüber. Reiches Lager vorzügl. Holzschnitzereien zu sehr billigen Preisen des berühmten Meisters Joh. Zurflüh.

Ruten. Von R. ü. das Mitteljoch, Nr. 37 C, od. ü. die Wetterlimmi, s. unt., zur Grimsel; — ü. den Weitsattel nach Meiringen s. unt.; — auf das Faulhorn Nr. 35, A, g.

Rosenlauigletscher, 1/2 St. s. v. Bad. Nach rapidem Rückgang wieder im Wachsen. Einer der schönsten Schweizergletscher. Am Weg der (1/4) interess. *Weissbachschlund.* — **Rosenlauihubel.** Hin u. zurück 2 St. Prächt. Übersicht ü. den untern Teil des Rosenlauiglet. u. Umgegend.

Tschingelhorn, 2324 m., n. 2 St. Reitweg. Vollständ. Übersicht v. Hasliberg, Grimselkette, der Sustenhörner, sowie d. Unterwaldneralpen u. Pilatus. — **Garzen,** 2618 m., n.w. 3 St., davon 2 St. Reitweg. Aussicht wie Tschingelhorn, aber weit ausgedehnter.

Wildgerst, 2892 m., n.w. F. 4 St. Reitweg bis auf 1 St. v. Gipfel. Ebenso empfehlenswert wie das Faulhorn.

Schwarzhorn, 2930 m., w. F. 4 1/2—5 St. a) Von der *Axalp* aus ü. *Lütschental* u. ü. die *Gr. Krinne.* b) Von der *Scheidegg* aus ü. *Breitenbodenalp* od. ü. d. *Krinnengrätli.* c) Von *Rosenlaui* aus ü. *Breitenbodenalp.* Die Aussicht übertrifft an Grossartigkeit diejen. des Faulhorns bei weitem.

Blauer Gletscher, n.w. zw. Wildgerst u. Schwarzhorn. Hier ist e. der schönsten u. wenigst gefährl. Gemsjagden.

Dossenhorn, 3140 m., s. F. 7 St. Starker Tagmarsch u. nicht leicht. Die Besteigung kann mit e. hübschen Übergang ü. die Wetterlimmi nach dem Gauliglet. u. dem Urbachtal, S. 111, verbunden werden. Nachtlager in der (6) Dossenhütte. S. 112.

Weitsattel. F. Rosenlaui-Meiringen. 11 Marschst. Schwierig u. wenig empfehlenswert.

Wetterlimmi 3182 m. u. **Lauteraarjoch.** F. Rosenlaui-Grimsel 15—16 St. Interessanter, aber nicht unbeschwerl. Gletschermarsch ü. den *Rosenlauiglet.* zur Passhöhe, dann scharf r. ü. den Grat zw. Rosenhorn u. Renfenhorn auf den Lauteraarjochweg. S. 107.

Renfenpass, c. 3000 m. F. Rosenlaui-Grimsel. Sehr lange, mühsame Gletschertur. Über den *Rosenlauiglet.* mit Schwierigkeiten kämpfend in 9 St. zur Passhöhe u. v. dieser ü. e. steile Felswand, r. gegen den *Bergli-stock* hin u. ü. den *Gauliglet.* u. *Gaulipass* nach der *Grimsel* S. 115.

Durch Buschwerk u. die 1. Brücke r. lassend ü. den waldumkränzten, von den kahlen Engelhörnern überragten, wunderherrl. Wiesenplan der *Gschwandenmad* (Eldorado der Maler), 1298 m. In ergreifender Pracht zeigen sich Dossenhorn, die finstern, wilden Wellhörner u. die glänz. Majestät des Wetterhorns, dazwischen die blaugrünen Eistürme des Rosenlauiglet. — 1/2 St. v. Bad ü. die Brücke auf das r. U. u. zur maler. *Säge* (Whs.), wo r. der Seilbach mit hübschem Fall sich in den Reichenbach stürzt. Immer pittoresker zum

Whs. *Zwirgi* u. auf miserabelm Pfad zieml. steil ü. den *Zwirgihubel* hinab. Privatspekulation (um derentwillen wohl der Saumpfad in so schmachvollem Zustand belassen wird) erstellte „nächste Fusswege" nach Rosenlaui, bezw. Reichenbach, für deren Benutzung aber 50 C. erhoben werden (!). Das Haslital schön.

Gatter (1¼ St. v. Bad), von wo man mit ¼ St. Umweg auf e. Holzstufenweg ü. e. Matte zu e. Hütte (Camera obscura u. Erfrischungen) gelangt. Bester Blick auf den obersten **Reichenbachfall** (50 C.). Weiter unten ist, schmähl. genug, durch spekulative Hungerleiderei alle Aussicht auf die Fälle mit Bretterverschlägen vernagelt, s. unt.

Vom Gatter am mittlern od. *Kesselfall* u. den untersten Fällen, s. unt., vorbei zum treffl. Hotel Reichenbach, s. unt.

(Nach der Grimsel gehen Reisende, welche die Fälle v. Meiringen nicht sehen wollen, 10 M. unterh. dem Gatter auf e. Fusspfad r. mit 1 St. Zeitersparnis ü. (25 M.) *Geissholz,* auf- u. absteig. nach (¾) *Im Hof* S. 112.)

Die **Reichenbachfälle**, die in 7 Abstufungen sich in die finstern Schlünde u. dunkeln Felskessel stürzen, haben e. hohen Ruf. Der unterste ist besonders nachmittags u. abends, der zweite u. oberste (nur dieser ist eigentl., besonders seiner herrl. „Wasserraketen" wegen, recht lohnend, der mittlere (Kesselbachfall) kaum sehenswert), bei denen sich in dem hochaufwirbelnden Wasserstaube prächt. Regenbogen bilden, in den Vormittagsstunden sehr schön. — Vom obersten gehe man l. den Fussweg hinunter u. bleibe stets auf dem l. Ufer zu den mittlern u. untern Fällen (Hütte), wo man wieder auf den Saumweg gelangt. Abends prächt. Beleuchtung der Fälle.

Über *Schwendi* u. *Willigen* u. v. da entwed. ü. die neue Aarebrücke od. ü. die alte gedeckte Brücke nach (2 St. v. Rosenlaui) *Meiringen* s. unt.

Nr. 37. Haslital.

Das Haslital, auch **Hasli im Weissland** geheissen, vom Brienzersee bis zur Grimsel hingestreckt u. v. herrl. Hochgebirgen eingerahmt, wird durch den **Kirchet** in das *Untere* u. *Obere Hasli* getrennt. Dieser merkwürd., mit zahlreichen errat. Granitblöcken (Nideggbrücke in Bern) bedeckte, das Tal quer durchsetz. Waldhügel, an dessen Seite sich die Aare tobend durch die impos. Kluft der **„Finstern Schlauche"** (Schlucht) durchdrängt, ist die Stirnmoräne der einst bis hier vorgedrung. Gletscher u. zugleich das n. Ufer des vormal. Sees, der den „Hasligrund" bedeckte, ehe die Aare e. Durchbruch fand. Der untere Teil des Haslilandes ist eben, an der Sohle reizlos, mit vielen weiten Rietern bedeckt, an der Bergseite oft mit schönen Wasserfällen geschmückt. Der obere Teil mit s. mächt. Gebirgsformationen, Gletschern, Schluchten, Engpässen u. Wasserfällen bietet die imposantesten Naturbilder u. wildesten Szenerien, erstreckt sich schluchtenartig bergan u. zählt drei Seitentäler mit interess. Pässen nach Uri u. Obwalden. Die Einwohner, durch schönen, schlanken, kräft. Körperbau u. eigentüml. angenehmen Dialekt ausgezeichnet, sollen der Sage zufolge schwed. od. ostfries. Ursprungs sein. Schwingfeste.

Meiringen u. Umgebung.

Gasthöfe: *H. u. P. Wilder Mann,* prächt. gelegen, höchst komfort. u. vortreffl. gehalten. Jenseits der Aare *H. Reichenbach,* wegen seiner guten, billigen u. freundl. Bedienung allgemein gelobt, s. ob.

Wagen nach obrigkeitl. Taxen.

Pferde ebenfalls nach Tarif. Man tut daher wohl, ein Pferd nur bis Rosenlaui (10 Fr.) zu nehmen u. v. dort e. anderes für 10 Fr. (Trinkgeld inbegriffen) bis auf die Scheidegg, dann den Berg hinunter nach Grindelwald

den Weg zu Fuss zu machen, da ohnehin auf dieser Strecke der Steilheit wegen wenig geritten werden kann. Reisende, welche in nicht zu später Nachmittagsstunde in Meiringen eintreffen u. ihren Weg nach Grindelwald fortsetzen wollen, werden in jeder Beziehung gewinnen, wenn sie in den Abendstunden noch den Weg nach dem Rosenlauibad fortsetzen.

Bergführer. In **Meiringen:** Kasp. v. Bergen, Joh. v. Bergen (Willigen), Jakob, Joh. u. Peter Anderegg, Kasp. u. Melch. Blatter, Andr. Jaun, Joh. Jaun, Joh. Kohler, Kasp. Moor, Joh. Tännler (Hausen), Huggler, Stähli (Willigen), H. Zurflüh, alle vorzüglich. — In **Innertkirchen** Kasp. Maurer, Joh. Moor, Andr. Nägeli, Joh. Tännler (Wyler), Melch. Töni, Andr. Nägeli u. Joh. Rieder. — In **Guttannen:** Kasp. Bürki, Melch. Schläppi, Peter Sulzer. — In **Gadmen:** Melch. Moor, Joh. Luchs, Andr. v. Weissenfluh. — Ausserdem noch viele brauchbare Führer. — Die Führer sind nach ihren Versicherungspolicen zu fragen.

Führertarif: Faulhorn 16 u. Grindelwald 20, Dossenhorn 30, Gauliglet., Ewigschneehorn, Grimsel 35, Hangendhorn od. Ritzlihorn 25 Fr.

Meiringen, 2853 Ew., 599 m., Hauptort des Haslilandes, von Fremden stark besucht, 1891 abgebranntes Dorf mit mildem Klima u. Hauptfabrikationsort der hier sehr billigen Schnitzarbeiten (c. 600 Arbeiter). Luftkurort. Molken. Langer u. dicker gemauerter Damm. Prächt. Beleuchtung der Alpbachfälle.

Schöne Standpunkte in der Umgebung. Die *Reichenbachfälle* s. S. 110. Ruinen der Burg *Resti* u. nahe dabei (l.) der gewalt. *Sturz des Alpbaches* n.ö., der oberh. in finsterer Felsspalte noch 3 Fälle u. besonders vormittags gegen 9 Uhr herrl. doppelte u. dreifache Regenbogen bildet. — Höher oben *Hochfluh* mit prachtv. Blick auf den Rosenlauiglet. — **Aareschlucht** 40 M. 10 M. v. der Höhe des Kirchet, S. 112, e. zw. mächt. Felsen eingeschlossene, c. 110 m. tiefe Schlucht; Besuch über alle Erwartung lohnend, dringend empfohlen. Im nahen kl. *Whs.* wird für Anlage des Weges 1 Fr. von der Person erhoben.

Alpbachschlucht, 20 Min. v. Meiringen, einzig in ihrer Art mit prächt. Aussicht auf die Wetterhörner etc.

Routen. Von M. ü. den Brünig nach Luzern Nr. 58; — ü. das Berglijoch nach Grindelwald s. unt.; — ü. den Jochpass nach Engelberg Nr. 37 A; — ü. Sustenpass (Trifttal, Triftlimmijoch) nach Wassen Nr. 37 B; — ü. den Rhonestockpass nach Geschenenalp Nr. 63; — zur Grimsel (Furtwang- u. Steinlimmipass, Katzenweg, Renfenpass, Gaulipass etc.) Nr. 37 C; — ü. Gross-Scheidegg (Renfenpass, Weitsattel) nach Grindelwald Nr. 36; — Faulhorn Nr. 35; — Hochstollen Nr. 58; — ü. Hochsträss nach dem Kl. Melchtal Nr. 58 A; — ü. Dossenjoch u. Wetterhorn nach Grindelwald S. 112.

Hasliberg n. Sehr lohnend. Reitwege. Rauh auf die erste Bergterrasse mit den Häusern (1) *Unterfluh* u. nach (1/2) *Hochfluh* (Pens. Willi, einfach u. gut), 1049 m. Weiter nach *Wasserwendi,* 1221 m. (Prachtaussicht) u. auf gutem Weg hinab nach *Goldern,* 1104 m., *Rüti,* 1052 m., u. *Schrändli* mit dem angenehmen *H. u. P. Alpbach* in herrl. Lage zw. Alpbach u. Mühlebach (3/4 St. v. Meiring.) od. in 1 1/2 St. hinauf zur *Balisalp,* 1838 m.

Urbachtal.

Das wilde unbewohnte Urbachtal mündet schluchtartig 1/2 St. s.ö. von Im Hof. Obwohl voll der grossartigsten Naturszenen, wird es selten besucht. Im Hintergrund der prächt. *Gauliglet.* Das **Gstellihorn,** 2783 m., ist e. weltberühmtes geolog. Unikum. 6 Granitkeile im Kalkgestein bilden die Spitze.

Gaulipass, c. 3200 m., s. F. Im Hof-Grimsel. 13 St. Starker Tagmarsch. Von der Ausmündung des Urbachtals noch 1 St. fast eben am r. Bachufer, dann zieml. scharf hinan (nahe e. prächt. Urbachfall) zu d. (3) Alphütten v. *Schrättern* (Unterkunft). (R. z. Dossenhütte S. 112.) Ansteig. zur (1) *Mattenalp,* 1860 m., am Fusse des Gauliglet. (**Ritzlihorn,** 3282 m., besser von hier als v. Guttannen aus) u. weiter an der W.seite des Glet. zur (1) *Urnenalp* (Hütte, leidl. Unterkunft), 2198 m. — 1 St. oberh. derselben in fast ge-

rader Linie unterh. d. Gletschersturzes ü. den *Gauligletscher* zur Passhöhe. (**Ewigschneehorn**, 3331 m., welches sich l. nur etwa 160 m. ü. die Passhöhe erhebt, lässt sich von derselben aus leicht ersteigen, S. 107 u. ob.) Sehr steil, entw. ü. Felshänge od. durch Schneekehlen hinab auf d. *Lauteraargletscher*. Von da in 1 St. zum *Abschwung* u. in weitern 3—4 St. zum *Grimselhospiz*.

Berglijoch, 3441 m., s.w. F. Im Hof-Grindelwald. 16—17 Marschstd. Schwierig, mühsam, selten gemacht u. nicht ausreichend lohnend. Tücht. Führer, Seil u. Eisbeil nötig. — Übernachten in der *Urnenalp*. Dann w. ü. den *Gauligl.* zur (6) Passhöhe. (*Rosenhorn* in 1 St.) Hinab auf den *Obern Grindelwaldgletscher* S. 103.

Dossenjoch, Renfenpass, Wettersattel. F. Im Hof-Grindelwald. Lange u. mühsame Gletscherfahrt. Bis Schrättern S. 111. Nun ü. den Bach u. *Ilmenstein* nach den Alpen (1) *Enzen* u. (1/2) *Fläschen*. Über den obern Stafel, e. Felswand u. e. Firnfeld z. aussichtsreichen (3 1/2) **Dossenjoch.** Durch e. jähe Schneekehle hinab auf den obern *Rosenlauiglet.* (Besser geht man v. Urbachtal ü. d. **Renfenpass** S. 109 u. zum *Wetterkessel,* dann hinauf zum (4 1/2) **Wettersattel.**) (In 1 St. zum Gipfel des Vordern Wetterhorns S. 105.) Hinab zur (3 1/2) *Glecksteinhütte* u. nach (3 1/2) *Grindelwald.*

[Leicht ü. d. **Roseneggpass**, c. 3500 m., zum Lauteraarjoch. J. d. S.A.C. XX.]

Dossenhütte. Führer. Lohnend. Von Fläschenalp, s. ob., unschwier. in 1 1/2 St. zur neuen **Klubhütte**, c. 200 m. unterh. d. alten, 2874 m., am sog. Obern Weitsattel. — Von da aus: **Dossenhorn**, S. 109, in 2 St. **Wetterhorn**, unschwierig in 5 St. **Hangedgletscherhorn** s., in 5 St. (auch direkt v. d. Westseite). Hinab nach Urnen. — **Renfenhorn**, 3272 m., s., lohnend, Übergang auf den Gauligl. nach d. **Ewigschneehorn** s. u. Grimsel schön u. leicht. Überall Führer.

A. Von Meiringen ü. den Jochpass nach Engelberg.

10 1/2 St. Postkurs bis Im Hof, dann Saumweg. Führer (18 Fr.) überflüssig.

Der Fahrweg führt ü. die neue Brücke, *Willigen* (r. Strasse nach den Reichenbachfällen) u. an *Geissholz,* 784 m., vorbei, den (1/2) *Kirchet* mit prächt. Aussicht auf die 3 Täler (beim Whs. zum Lamm Wegweiser „*Zur* (10 M.) *finstern Aarschlucht*") passirend, hinab nach (3/4) *Hasligrund* od. *Im Grund,* wo sich 3 Täler (r. *Urbachtal,* l. das *Mühletal* u. geradeaus das *Obere Haslital*) öffnen.

Über die Aare nach d. freundl. (1 1/4 St. v. Meir.) **Im Hof** (H. u. P. Alpenhof mit Bädern u. schatt. Anlagen, gelobt; H. Hof, einfach, aber gut u. billig), 626 m., welches mit and. D. u. W. die Gmde. **Innertkirchen** (Gasth. zur Alpenrose, gut u. billig) bildet. Hier zweigt sich n.ö. der Joch- u. der Sustenpass u. s.ö. der Grimselweg ab. — **Urbachtal** S. 111.

Ruten u. **Bergführer** s. Meiringen.

Benzlauistock, 2531 m., s.ö., 5 St., unschwierig. Lohnende Aussicht.

Gaulipass S. 111. — **Kehlejoch** S. 229.

Ein Jochpassweg führt ü. den (5 M.) W. *Wiler,* der Sustenstrasse bis zur (3/4) *Mühletalsäge* folgend, wo Gent- u. Gadmental sich vereinigen, v. dieser als steiler rauher Bergpfad l. im *Genttal* zur (1) *Leimbodenbrücke* (Wschft.); ein anderer v. *Wiler* direkt l. zu den Hütten *Lauenen* u. zur (1 1/4) Brücke. Dann teilw. durch Ahornwald 2 1/2 St. an den r. magere Fälle bild. *Achtelsassbächen* vorbei zu den *Schwarzentalhütten* (Wirtsch.), 1401 m. Nun auf dem l. U. ebener ü. den *Schätziboden,* 1561 m., zum *Kabisstutz* u. durch schönen Wald am *Metzgerbrunnen,* 1712 m., vorbei zu dem *Läger,* 1875 m., der schönen (1 1/2) **Engstlenalp** (Vipera berus nicht selten) mit dem Kurhaus Titlis. Grossart. Bergansicht.

Kürzerer schmaler Weg v. Meir. l. ü. die *Hundsschüpfi* ansteigend dem Hasliberg entlang zur Gentelnalp.

Wunderbrunnen, e. intermittirende Quelle nahe bei den Kurhäusern.

Schafberg od. **Gwärtler**, 2423 m., n.ö. F. 2 St. Ebenfalls lohnend. — **Wildgeissberg**, 2655 m., n. F. 2½ St. Prächtig. — **Graustock**, 2663 m., n.ö. F. 2 St. Mühsam. — **Hohenstollen** 4 St. S. 203.

Bitzistock, 1868 m. Von der *Trübseealp*, s. unt., in ½ St. Lohnend.

Titlis, 3239 m., ö. F. 5—6 St., wird v. hier aus kürzer als v. Engelberg erstiegen. Führer 10 Fr. (welche der Wirt einsteckt, dessen Knechte Führerdienste versehen) u. Trinkgeld. In 1¼ St. z. Jochhöhe, v. wo noch 4 St. streng ü. Geröllhalden u. Schneefelder zum Gipfel S. 206.

Wendenstock, 3044 m., s.ö. F. 3¾ St. Schwier. ü. Fluhsätze, e. Firnfeld, lotrechte Felsen u. e. schwindelnd. Grätchen. Aussicht schöner als v. Titlis.

Engstlenalp-Melchsee w. S. 201.

Engstlensätteli s. Engstlenalp-Zum Stein od. Gadmen 4 St. Rauher Pfad. Lohnend.

Mittaglücke u. **Gadmenfluh** s. 2 St.

Am r. trüschenreichen, ½ St. l. *Engstlensee*, 1852 m., vorbei z. (1) Joch, 2208 m., u. ü. Geröllhalden zur (½) *Trübseealp* (Ghs. Alpenklub, allgemein gelobt) hinunter. R. am düstern kl. *Trübsee*, 1765 m., u. l. an dem schönen *Stäubifall* vorbei nach (2½) *Engelberg* S. 205.

Ein näherer Fussweg, auf welchem man in 1½ St. nach Engelberg hinuntersteigen kann, zweigt sich beim *Trübsee* r. ab u. senkt sich an der *Pfaffenwand* (neues Gasthaus) u. ü. die *Gerstnialp*, 1257 m., in das Tal hinunter.

B. Von Meiringen über den Sustenpass nach Wassen.

11½ St. Umgekehrt 10½ St. Fahrsträss. bis Steinenglet. Dann Saumpfad (zur Not fahrbar bis Passhöhe).

Bis (1¼) Im Hof A. — Dann (Grimselstrasse r.) ö. hinauf in das schöne *Mühletal*. Nach 20 Min. *1. Jochpassweg* A. Nun ü. die *Gadmente* u. den *Gentbach*. (25 M.) Eisenschmelze u. l. 2. Jochpassweg. Nun in das maler. *Nessental*. Am *Stutz* (Marmorbrüche) schöner Blick auf das Nessen- u. Mühletal. Beim Bäuert *Nessental*, 930 m., s.ö. das *Trifttal*, s. unt.; (¾) *Mühlestalden*.

Ruten. Triftlimmijoch, Steinlimmipass, Furtwangsattel s. unt.; Sättelipass s. ob. A. **Führer** s. Meiringen.

Triftlimmijoch. F. Mühlestalden-Grimsel 12—13 St. Mühsame, aber interessante Gletschertur.

Trifttal u. **Trifthütte.** F. Rauh am l. U. des Triftbachs dem Gletscherabsturz entlang zur (3) wohnlichen *Windegghütte*, 1940 m. (Privatklubhütte) (gegenüber die *Graggihütte*, 1915 m.), dann ü. den *Triftglet.* u. Felsen zur (1½) **Trift**(Klub-)**hütte**, 2515 m., am Fusse des *Tältistockes*.

Exkursionen von der Klubhütte aus:

Dammastock, 3633 m., F. u. **Schneestock**, 3608 m., F. 4—5 St., beide prachtvoll u. nicht schwierig. Über die Mulde „im Sack" u. steile Schneewände zur Einsattlung zw. 3435 u. 3282. Von da auf beide Gipfel. — Abstieg zur (7) Grimsel ü. *Nägelisgrätli* S. 117.

Tieralplistock, 3400 m. F. Unschwier.

Diechterhorn S. 115.

Mittelstock, F., nicht leicht. Hinab nach der Geschenenalp. 13 St. Streng

Tierberglimmi S. 229.

Tierbergsattel. Klubhütte-Geschenenalp. Über d. *Obere Steinlimmi* u. den *Tierberggletscher*. Vgl. S. 229.

Kehlejoch S. 229.

Winterbergjoch S. 228.

Masplankjoch, 3357 m. F. Klubhütte-Geschenenalp. Schwierig. Über den Triftglet., Geröll u. Felsen zur Passhöhe oberh. *im Sack*. Haarsträubend hinab auf den *Kehleglet.* u. z. *Geschenenalp*. Nicht empfehlenswert.

Tiefensattel, c. 3300 m. F. Trifthütte-Furkastrasse. Schön u. nicht schwier. ü. den *Tiefengletscher*.

Furtwangsattel, 2550 m. F. Windegg-Guttannen. 5 St. Steil zur (3) Passhöhe. Ü. die *Steinhausalp* hinab.

Steinlimmi, 2374 m. F. Graggihütte-Steinalp 5 St. Auf der r. Seite des *Triftglet.*, dann l. ü. Felsen u. den *Drosiglet.* zur (3) *Steinlimmi* n. v. Vord. Tierberg u. ü. den *Steinlimmigl.* hinaus zum *Gasthaus*.

Dammapass S. 228.

Die *Gadmenaa* überschreitend, den *Schaftelenstutz* hinan u. an mehreren hübschen Fällen der *Trift* vorbei zum (1) W. *Unter-Füren*, 1134 m., wo das Tal den Namen *Gadmental* annimmt. L. die kahlen Schroffwände der *Gadmenflüh* mit Höhle; im Vordergrund Uratshörner u. Wendengletscher. (20 M.) **Gadmen** (Bär, schlicht u. billig), 1214 m., lawinenbedroht. Arvenboskett.

Titlis S. 206. F. Über Wendenalp u. Wendenglet., dann ü. e. steile Kalkwand auf e. kl. Glet. u. durch e. Kamin auf das Joch zw. Titlis u. Gadmenfluhen od. v. Gletscherli aus Kletterpartie durch die Felsen hinauf zum vordern Nollen.

Sätteli S. 113.

Über das *Wendewasser* an den Hütten von *Obermatt* vorbei u. durch Wald steil zum Plateau *Feldmoos*, 1504 m., u. zu den *Wissenmadhütten*, 1806 m.; dann durch die Felswildnis *Hölle* an schaur. Abgründen vorbei zu d. ($2^1/_2$) Bergwirtshaus am Stein, recht gut u. beliebt, 1860 m., auf der **Steinalp**, am Fusse des prächt. *Steinglet.*

Ruten. Über die Geschenenlimmi nach Geschenen Nr. 63; — ü. den Furtwang- u. Steinlimmipass nach Guttannen C u. S. 113.

Fleckenstock od. **Spitzliberg**, 3418 m., s.ö. F. 10 St. (ret. 6 St.) Starke Kletterprobe. Die Partie ist jedoch lohnend. Die Ersteigung v. Geschenen weit vorzuziehen.

Stucklistock, 3309 m., s.ö. S. 228.

Susten- od. **Gletscherhorn**, früher **Brunnenstock**, 3512 m., s. F. 6—7 St. (ret. 4 St.). Mühsam. Sehr interess. Aussicht nach O. u. W. Kristallhöhle.

Gwächten- od. **Steinberghorn**, 3428 m., s. F. **Gyglistock**, 2900 m., u. **Wenghorn**, 2837 m., F. ebenfalls interessante Punkte u. nicht sehr schwierig.

Tierberge, F. w. v. d. Sustenhörnern. **Hinter-Tierberg**, 3419 m. (6 St., ret. 4 St.) ü. den *Steinglet.* u. das Joch, dann ü. e. sehr steile Firnkante (Stufen hauen). Der mittl. Gipfel, 3446 m., kann ebenf. erstiegen werden. — **Vorder-Tierberg**, 3091 m., ebenf. ü. den Steingletscher.

Sustenlimmi, 3103 m. F. Steinalp-Geschenenalp 8—9 St. Ungefährl., doch Seil notwendig. Unterh. des Whs. r. ü. den Bach, dann steil auf Geisspfaden hinauf zum Steinlimmiglet. u. quer ü. denselben zum (3) *Tierbergli*, 2754 m., u. zur (3) Passhöhe. Über das Firnplateau ö. am Fusse des Punktes 3174 m. Über den Sustenfirn hinunter zur Obern *Kehlealp* u. ü. den Kehleglet. zur Hintern Röti u. zur (3) *Geschenenalp* S. 229. Streng.

Zwischen-Tierbergen. F. Steinalp-Trifthütte. Interessant. Über den *Steinglet.* zum Schneesattel zw. Vorder- u. Hinter-Tierberg u. ü. den *Tierbergglet.* u. Moränenschutt zum Triftglet. u. zur *Trifthütte* S. 229.

Tierberglimmi S. 229. — **Steinlimmi** S. 113.

In vielen Kehren (Fussweg kürzer) mit prächt. Blick auf den mächt. Steinglet. zur ($1^1/_4$) **Sustenpasshöhe**, 2262 m., mit weniger umfangreicher als grossart. Aussicht. In zahlreichen Windungen ü. die *Sustenalp*, 1757 m., zu dem, dem finstern Schlund des *Kalchtales* entström. *Meienbach* u. hinab ü. die (1) *Guferplattenalp*, 1745 m., dann durch das geröllreiche *Meiental*, 2mal den Bach, dann die tiefe ($^3/_4$) *Gorezmettlenklamm* überschreitend nach (20 M.) *Färnigen* (Whs.), 1549 m., *Bei der Kapelle*, 1320 m., vorbei nach ($^3/_4$) *Meien* od. *Dörfli* (Whs.), 1320 m., mit hübscher Kirche. Wasserfall.

Kühfadpass, c. 3000 m. F. Färnigen-Engelberg. Schön ü. *Kleinalp*, 1666 m., *Judsfad*, 2640 m., u. *Kühfadfirn* nach Punkt 2940 hinauf u. bei d. *Scheidegg* hinab auf d. Grassenpassweg S. 207.

Grassenpass S. 207.

Fleckenstock 6 St. Vom Meiendörfli ü. Kartigelfirn u. Flecki. Nur für gute Kletterer.

Bei ($^1/_2$) *Hüsen*, 1179 m., ü. den *Meienbach* u. an der *Redute* vorbei nach ($^1/_2$) *Wassen* S. 227.

Von Gadmen bis zur Passhöhe 4 St.

C. Grimselstrasse von Meiringen zum Rhonegletscher.

10½ St. (Guttannen 3½, Handegg 2¼, Hospiz 2¾, Hausegg (Passhöhe) 1, Rhonegl. 1¼ [Ret. nur 8—9 St.]). Poststrasse (Kostenanschlag 2½ Mill. Fr.) im Bau. Fertig bis zum Hospiz; dann sehr guter Saumweg. Post bis Hof. — Frequentester Pass des Haslilandes, auf dem sich den ganzen Sommer Fremdenzüge bewegen. Führer (18 Fr.) ganz unnötig. Pferde (s. Meiringen).

Bis (1¼) *Im Hof* A. — Schön angelegte, in Felsen gesprengte Strasse mit Tunnel durch die wildromant. Partien der *Zuben* (Viamala des Haslitales) zur (1) *Innern Urweid* (Whs.), 750 m., u. am r. U. zum *Benzlauifall* u. nach (½) *Boden* (Wsch.) u. nach dem ärml., v. Feuer u. Wasser oft schwer heimgesuchten (¾) **Guttannen** (Bär, gut), 1049 m., in schönem, lawinenbedrohtem Wiesengrund.

Rute. Gelmenlimmi s. Grimsel. **Führer:** s. Meiringen.

Furtwangsattel u. Steinlimmipass. Guttannen-Steinalp. F. 11 St. Interess. Gletscherweg. S. 113.

Steinhaushorn, 3113 m., ö. F., steil, in 2 St., u. **Mährenhorn,** 2924 m., n.ö. F., ü. e. Grat u. die *Weiss Schien* 2 St., beide schwierig v. *Furtwangpass.*

Kilchlistock, 3113 m. Entw. v. Steinhaushorn ü. den Grat südl. den Ostabsturz umgehend v. der Südseite od. direkt durch Rotlauital u. ü. Hohmadgletscher z. Grateinschnitt zw. Kilchlistock u. Gwächten u. zur Spitze. Kletterei 6—8 St. Schwierig.

Ritzlihorn, 3282 m., s.w. F. 6—8 St. Famose Kletterpartie. Vorsicht wegen Brüchigkeit der Gratfelsen. Aussicht sehr grossart. Kürzer v. *Mattenalp* S. 111.

Trifthütte S. 113. Kletterweg am Kilchlistock vorbei.

Das Tal wird immer wilder, der Tannenwuchs spärlicher. ½ St. hinter Guttannen die *Tschingelmadbrücke,* dann durch das enger werdende Tal (r. der *Wissbachglet.)* hinan ü. die neue (½) *Schwarzbrunnenbrücke,* 1212 m., an e. (10 M.) frischen Quelle, wo stärkeres Steigen beginnt, vorbei zu den sog. *„Stäubenden“,* 1321 m., u. zu den gepflasterten (40 M.) *Handeggkehren.* Ein fichtenbewachsener Querriegel scheint das Tal zu schliessen. Links v. e. Kehre (¾ St. v. der letzten Brücke u. 7 Min. vor dem Wirtshaus) auf gesperrtem schmalem Seitenweg (50 C., wer nicht 2mal Trinkgeld bezahlen will, sieht den Fall besser v. der Brücke aus, s. unt., an, wo er am imposantesten erscheint) zu dem in e. finstern Schlunde wild tobenden **Handeggfall,** oben 1375 m., unten 1329 m.; gewalt. Aaresturz, mit dessen grünlich-grauem Schaum sich die blendend weisse Flut des Erlenbachs vermählt, nächst d. Rhein- u. Tosafall der mächtigste Wassersturz der Alpen u. 6—7 Min. weiter oben die *Handeggalp,* 1417 m. (Whs., e. Sennhütte, aber teuer; der tücht. Schnitzkünstler Jaun hält hier Lager). Pfad in 5 M. zum obern Teile des Falles hinunter. Auf der neuen Brücke (50 C. Trinkgeld) bester Anblick des *Falles,* daher nur hier bezahlen.

Diechtergletscher. F. Ö. *Katzenweg* zur *Gelmenalp,* dann n. durch das *Diechterntal* zum *Diechtergletscher.*

Diechterhorn, 3389 m. F. 6 St. Unschwier. ü. steilen Firn u. gr. scharfkant. Granitblöcke. Prachtvoll.

Hoher Rhoneweg. F. Handegg-Rhonegl.-Realp. Sehr interessant. — Handegg-Gelmenalp-Gelmenlimmi 3, Gelmenlimmi ü. den Rhoneglet. 2, Rhonegletscher-Tiefensattel 1, Tiefensattel-Furkastrasse 2½, Furkastrasse-Realp ½, — im ganzen 11 St.

Von den Kehren ü. die abgerundeten Granithöcker der (25 M.) *Bösen Seite, Bockstäge* u. den (10 M.) **Hellen Platten.** Es folgen mehrere imposante Wasserschüsse u. viele Rundhöcker u. Gletscherschliffe. Der Baumwuchs hört bald ganz auf u. die Vegetation erstirbt auf dem dürren, magern Boden bis auf wenige Moose u. Alpenrosen. Kl. u. Gr. Bögleinbrücke ü. die Aare, dann ü. die Bächlibach-

brücke (r. Kaskaden) durch immer wilder werdende Gegend auf den weiten, ebenen, verwahrlosten ($1^1/_4$) *Rätrichsboden,* 1706 m., mit den 2 letzten Hütten (Milch).

Fellenberglücke, 3047 m., w. Über den *Bächliglet.* u. zw. *Bächlistock,* 3270 m., u. *Brandlammhorn,* 3115 m., zum *Pavillon Dollfus.*

Zickzackweg durch den einsamen, düstern Engpass *Spitallamm,* dann wieder eben zur *Spitalbrücke* der Aare u. l. zum (1)

Grimselhospiz,

1874 m., im kahlen, unsägl. öden *Grimselgrund,* 291 m. unter der Passhöhe. Die obern Alpen des Tales gehören der Landschaft Hasli u. werden dem „Spittler" samt dem Hospiz verpachtet u. demselben die Verpflichtung überbunden, habliche Reisende gegen Bezahlung, Arme aber, von denen jährl. an 1000 einsprechen, unentgeltl. zu bewirten u. zu beherbergen. Den Winter ü. hat er den Zugang zum Hause offen zu halten u. den Reisenden Signale zu geben. Die gegenwärt. steinernen Wirtschaftsgebäude am klaren Ausfluss des doppelbeck., 20 m. tiefen, fischlosen Alpensees sind einfach eingerichtet, die biedere Führung vortrefflich. Aufmerksame, gute Bedienung bei mässigen Preisen. — Holzschnitzwaren u. gute wollene Strümpfe.

Ausgezeichneter Standpunkt für Hochgebirgsexkursionen. Trotz der Höhe nicht rauhes Klima. Frische stärkende Alpenluft. Das trotzig aufragende Agassizhorn, w. davon der Fiescherkamm u. (wenige Schritte v. Hospiz sichtbar) Finsteraarhorn sehr schön.

Ruten. Vom Grimselhospiz zum Grimselpass (Hausegg) s. unten; — ü. Oberaarjoch od. Studerjoch zum Eggishorn s. unten; — ü. Mitteljoch F, od. Wetterlimmi Nr. 36 D, od. Renfenjoch Nr. 36 nach Rosenlauibad; — ü. Lauteraarjoch, od. Finsteraarjoch, od. Strahlegg, od. Alt-Strahlegg nach Grindelwald Nr. 35; — ü. Triftlimmi nach Mühlestalden s. ob.; — ü. Gelmenlimmi nach Guttannen s. unt.; — ü. Gwächtenlimmi nach Wassen G; — ü. das Winterjoch nach Geschenenalp Nr. 63, Geschenental.

Führer, zuverlässig, sind stets im Hospiz zu finden, s. Meiringen.

Führertarif: Galenstock 25; Strahlegg u. Grindelwald 35; ü. Lauteraarjoch 40; ü. Oberaarjoch nach Eggishorn 35; mit Oberaarhorn 40; ü. Oberaarjoch ins Rotloch 25 Fr. Übrige Gletscherturen nach Vereinbarung.

Unteraargletscher 2 St. (4—$4^1/_2$ St. bis zum Abschwung.) Unbeschwerlich. Reitweg ü. den baumlosen, ebenen *Aarboden,* 1860 m. Der Gletscher, 1879 m., mit Moränenschutt bedeckt, fast eben, 2 St. l. u. 1 St. br., entsteht aus der Vereinigung des Finsteraar- u. Lauteraargletschers. Die sie trennende Felsenkanzel heisst **im Abschwung,** 3485 m.; in der Nähe derselben haben Hugi, Agassiz, Forbes, Dollfus ua. ihre berühmten Gletscherbeobachtungen vorgenommen. Der von Agassiz nahe am Abschwung erbaute Pavillon des Neuchâtelois existirt nicht mehr, er wurde durch den **Pavillon Dollfus,** 2393 m., auf der r. Bergseite ersetzt. Das Finsteraarhorn u. s. Nachbarn stellen sich hier besonders günstig dar; auch ist die Gletscherreise durch die vielen, auf dem Eise befindl. Gletschertische, Walken, Moränen usw. interessant.

Oberaargletscher, 8—9 St. hin u. ret. Führer ratsam. Zeitraubend u. nicht so interessant wie der Unteraarglet.

Juchlistock, 2586 m., n.w. F. $2^1/_2$ St. Kein anderer so leicht zugängl. Punkt bietet diese prächt. Aussicht.

Klein-Siedelhorn, 2766 m., s.w. $2^1/_2$ St. v. der Grimselpasshöhe. Ohne Gefahr, doch ist e. Führer angenehm. Ein Junge bekommt 3 Fr. Zieml. steil, erst e. kl. St. auf dem gepflasterten Furkaweg, dann r. ü. Rasen u. Felsen u. e. schneebedecktes Plateau z. Gipfel, welcher e. chaot., aus Granitblöcken aufgetürmte Pyramide bildet. Grossart. Aussicht auf den ganzen Alpenkranz u. die Länge des Rhonetales. Im Hochsommer bis Mitte August hat man auf dem Siedelhorn oft das hübsche Phänomen des „rosenroten Schnees".

Vom Siedelhorn nach d. Furka führt d. Weg gegen den Totensee, der rechts bleibt, u. (2) Rhonegletscher; wer nach (3) Obergesteln reist, findet, nach der S.W.seite hinuntersteigend, bald den gebahnten Weg dahin.

Gross-Siedelhorn, 2880 m. F. 4 St. weiter s.w., selten besucht.

Oberaarhorn, 3643 m., s.w. F. Von geübten, schwindelfreien Bergsteigern vom Oberaarjoch, s. unt., in 1½ St.; ebenso die **Galmihörner,** 3482 m. (Abstieg zur n. Galmilücke), leicht. J. d. S.A.C. XX.

Hühnerstock, 3348 m. Schwierig. A.J. XIII.

Galenstock, 3598 m., n.ö., 7 St., ret. 5 St., S.238, u. das **Gerstenhorn,** 3184m., F., 4½ St., können v. ausdauernden Alpenwanderern erstiegen u. der Übergang zur Klubhütte am Triftgletscher versucht werden. — Vom Gerstenhorn zur Furka in 3½ St.

Studerhorn, 3632 m., s.w. F. Von der Grimsel aus ü. den *Finsteraarglet.* od. ü. das *Oberaarjoch.* Die Aussicht ist nicht sehr umfassend, aber grossartig u. v. maler. Schönheit. Übernachtet man im Rotloch, so lässt sich Tags darauf ohne besondere Schwierigkeit in 5 St. das **Gross-** od. **Ober-Wannehorn,** 3905 m., besuchen. Die Aussicht ist ü. alle Beschreibung prachtv. u. grossartig. Schwierig auf den Aletschglet. u. (8St.) zur Konkordiahütte.

Klein-Wannehorn, 3717 m. F

Ewigschneehorn, 3331 m., w. F. Von d. Grimsel aus mit gutem Führer in 1 Tag (hin u. zurück). Unschwier. u. sehr lohnend. S. 104, 107 u. 112.

Grunerhorn od. **Grünenhorn,** 3518 m., u. **Scheuchzerhorn,** 3494 m. F. Über das *Oberaarjoch* s. unt. od. ü. den Unteraarglet. u. Tierbergglet. zum (2¾) *Tierbergjoch* u. v. da in 1 St. z. Gipfel des Grunerhorns. Blick in die grandiose Tiefe des Finsteraarbeckens. In 20 M. auf den Gipfel des **Scheuchzerhorns** mit e. der herrlichsten u. instruktivsten Ansichten der formenschönen Finsteraarhorngruppe.

Wetterhörner w. S. 105. Über den *Abschwung* u. das (6) *Lauteraarjoch* zur (6) *Gleckstein-Klubhütte.* S. 107.

Schreckhorn w. S. 104. — **Finsteraarhorn** w. S. 108. Am besten v. der Oberaarhütte, s. unt., aus v. der O s t s e i t e. — **Aletschhorn** S.244. — **Dammastock** S. 113.

Mitteljoch w. F. G r i m s e l - R o s e n l a u i. Nicht sehr schwierig. — Über d. *Lauteraarsattel* zur P a s s h ö h e, dann zum Plateau, v. welchem der Gipfel des Wetterhorns gewöhnl. erstiegen wird, u. an den Nordabhängen des Mittelhorns hinab auf den *Rosenlauigletscher* u. nach *Rosenlaui* S. 109.

Gwächtenlimmi u. **Dammapass** n.w. F. 2täg. (mit Ersteigung d. Rhonestocks 3täg.) sehr interess. Partie für geübte ausdauernde Bergsteiger. 1. Tag: Von der Grimsel ü. (2½) Gelmenalp u. (5½) Gwächtenlimmi z. Klubhütte am Triftglet.; 2. Tag: Kilchlistock; 3. Tag: ü. Rhonestock u. Dammapass (Winterberge) nach Wassen Nr. 63.

Strahlegg S. 106, w. 15—16 St. Besser in dieser Richtung, statt v. Grindelwald aus gemacht. — 1½ St. bis zum Unteraarglet., 1½ St. bis zum Finsteraarglet., 1½ St. bis zum Abschwung, 2½—3 St. bis zum Fuss der Strahlegg, 1½ St. zur Passhöhe, 3—4St. bis Zäsenberg, 2½ St. bis Grindelwald.

Nägelisgrätli ö.F. G r i m s e l - F u r k a. 4 St. Lohnend. Vom n. Seeende hinan zum Grätli mit schöner Aussicht, dann hinab zum obern Teil des Rhoneglet. u. oberh. des Absturzes quer ü. denselben u. zum Hotel. — Besser in u m g e k e h r t e r Richtung S. 238.

Winterbergjoch S. 228.

Von der Grimsel zum Eggishorn.

a) Oberaarjoch, 3238m., w. F. C.14St. Über d. *Unter-* u. *Oberaarglet.* u. dessen Firn in 5—6 St. z. kl. Firnplateau des J o c h s u. in ¼ St. zur neuen vortreffl. **Klubhütte,** 3233 m., ob dem Studerfirn, v. wo die Spitze des n. **Oberaarhorns,** 3643 m., unschwier. zu erreichen ist. [Das **Finsteraarhorn,** S. 108, ist am bequemsten v. der Oberaarjochhütte direkt ü. *Studerfirn* u. den Südostgrat. Schwierig. Od. durch die *Gemslücke* bei westlichem u. dann nördlichem Umgehen bis auf d. *Hugisattel* zu ersteigen. J. d. S.A.C. XX. Ferner sind von der Klubhütte aus das **Studerhorn** s. ob., das **Grunerhorn** s.ob., das **Scheuchzerhorn** s.ob., das **Escherhorn** 3080 m., der **Tierberg** 3173 m., der **Grünberg** 3158 m., das **Rossenhorn** [Abstieg nach d. Münstertal], die **Galmihörner** u. d. **Zinkenstock,** 3083m. (Kristallfunde), sowie d. Partien d. *Walliser-Fiescherfirns* leicht zugänglich.] Dann ohne Gefahr ü. e. Firnhang hinab, an e. Schneebecken vorbei u. ü. e. schmalen zerklüfteten Firnhang hinunter auf d. *Fiescherglet.,* dessen Hauptstrom leicht überschritt. wird. Über steile Felsen, Gletscher u. Alpweiden zu den *Stockhütten* u. nun entw. r. steil zu den *Märjelenhütten,* od. auf Eispfaden l. nach Fiesch, od. mitten zw. beiden in 7 St. v. der Passhöhe zum Eggishornhotel. S. 244.

a a) Oberaar-Rotjoch, 3325m., direkt

südl. vom obigen. Unschwierig v. der Oberaarhütte zum Joch. Abstieg steil auf den Studerfirn gegenüber d. Rothorn u. auf dem Wege **a** zum Hotel.

b) Ober-Studerjoch 14—15St. Schwierig. Vom Strahleggweg ü. d. v. Studerhorn abfallenden Gletscher ü. steile Eishänge zur Passhöhe, dann sanft ansteigend bis nordw. unter die Spitze des Studerhorns, wo leicht der Abstieg zum *Studerfirn* gefunden wird. Über diesen zum *Rotlochfirn* u. (da der direkte Abstieg selten möglich) ü. den *Fieschergletscher* schwierig hinab nach Fiesch.

c) Unter-Studerjoch-Rothornsattel-Grünhornlücke. F. C. 18 St. Vom Pav. des Unteraarglet. bis zu d. Punkt, wo d. Ober-Studerjochweg d. *Finsteraarglet.* verlässt, dann zw. 2 Felsrücken ü. Gletscher u. steile Schneehänge zur ($6^1/_2$) Passhöhe, die etwas höher als der obere Col od. die Einsenkung zw. Studer- u. Finsteraarhorn ist. Durch e. Kamin zum obern Ende des *Studerfirns* u. leicht hinan z. **Rothornsattel.** Über Schneehänge hinab z. *Walliser-Fiescherfirn,* dann zum 3. mal ansteig. zur **Grünhornlücke,** zum *Faulberg* u. *Eggishornhotel.* Selten gemacht.

Grimsel-Oberaarjochhütte, Gemslücke (zw. Rothorn u. Finsteraarhorn), **Grünhornlücke, Konkordiahütte.** Stark begangene Rute.

Zieml. steiler Saumpfad in 1 St. ü. polirte u. gerundete kristall. Felsen nach der Passhöhe, dem eigentl. **Grimselpass,** 2164 m. Wegteilung (2114 m.) der stark begang. Saumwege aus dem Oberhaslital nach der Gotthardstrasse u. dem Oberwallis. Die meisten Reisenden setzen ihren Weg ü. die *Hausegg* (Steigung bis 2182 m.) an dem kl., fischlosen, $^3/_4$ des Jahres in e. Felsenschale gefroren lieg. *Totensee* vorbei. Schöne Aussicht auf Rhoneglet. u. Oberwallis.

Auf der Grimselhöhe fanden im Sommer 1799 hitzige Gefechte zw. den Österr., die sich am ganzen Passe festgesetzt hatten, u. den v. Guttannen her unter Gudin (nicht Lecourbe) vordringenden Franz. statt, die teilweise unter der Leitung des Guttanner Bauers Fahner (nicht Nägeli) an den Gelmen- u. Gerstenhörnern hin, auf gefährl., pfadlosen Felsen den Feind umgingen u. teils auf die Furka, teils an den Aaregletscher zurückwarfen.

Steil hinab an der durch ihre sommerl. Prachtflora berühmten **Maienwand,** eigentl. **Mayenwang** (herrl. Ausblick auf den Galenstock), nach dem im obersten Winkel des Wallis zw. dem Gelmen- u. Gerstenhorn w. u. Galenstock ö. herabstarr. u. in s. Höhe mit dem Tiefengletscher zusammenhäng. **Rhoneglet.,** etwa 600 m. v. Glet. entfernt das treffl. Hotel du Glacier du Rhone. Der gewalt., unten fächerförmig ausgebreitete Glet. steigt erst stufenweise, dann in furchtbarer Zerklüftung mit Trichtern u. starrenden Eisklippen an 6 St. weit in die Höhe. An der Westseite fällt e. Bach 50 m. tief in e. Höhle des Gletschers. Durch das Eistor entströmt die stärkste Rhonequelle; die Anwohner geben aber den benachbarten warmen u. selbst im Winter umgrünten, eingefassten Quellen die Ehre des eigentl. Rhoneursprungs.

Ruten. Vom Rhoneglet. ü. die Furka nach Andermatt Nr. 65; — nach Brig u. Sitten Nr. 66; — ü. den Hohen Rhoneweg nach der Handegg s. S. 115.

Tiefensattel. F. Rhonegl.-Realp. Man erreicht vom obern Rhoneglet. in 1 St. den Sattel zw. Tiefenstock u. Galenstock u. gelangt von da ü. den *Tiefenglet.* zum ($2^1/_2$) *Alplauch-Schirmhaus* an der Furkastrasse u. nach ($1^1/_2$) Realp S. 237. — Der Bergschrund zw. dem Sattel u. Tiefengl. ist unter Umständen schwer zu überschreiten. An der l. Talseite des Tiefengl. liegt die Kristallhöhle, welcher die gr. Morione des Berner Museums enthoben wurden.

Die französische Schweiz.

Das französische Bern oder Welsch-Bernbiet.

Das franz. Bern umfasst den nördl., durch den Jura v. deutschen Bern getrennten Kantonsteil, gewöhnl. die 5 Leberbergischen Ämter genannt (Leberberg, deutscher Name des Jura). Seine Bewohner gehören grösstenteils der kathol. Kirche an u. sprechen e. vielfach mit altkeltischen u. deutschen Wörtern gemischtes Patois. Sie sind katholischerseits, wie der Abfallsversuch v. 1836 bewies, Bern nicht recht zugetan u. bilden überhaupt in vielen Beziehungen e. Gegenstück zu den deutschen Kantonsgenossen. In den Gebirgen herrscht viel Industrie (Eisenwerke u. Uhrenmacherei).

Nr. 38. Von Basel durch das Münstertal nach Biel,

Pruntrut, Delle, Montbéliard, Clerval u. Chaux-de-Fonds.

J.S. 89_5 K. bis Biel. Wunderschöne Fahrt. Hochromant. Szenerien, besonders im Münstertale, dem „Tal der schönen Schrecken". Imposante Felsendéfilés, lauschige Bergwinkel u. kl. stille Talgründe, maler. Weiler u. Holzhäuser in pittoresken Gruppirungen, finstere Hammerwerke, prächt. Baum- u. Waldpartien, hochinteress. Kunstbauten, Felsentore u. Tunnel, blumenreiche Wiesen, grüne beforstete Berghalden u. reizvolle Flussbilder folgen sich Schlag auf Schlag. Grosse industr. Etablissemente, namentl. Floretspinnereien bis Grellingen. Wichtige u. hochinteress., wahrhaft grossart. Bauobjekte, besonders auf den Strecken Delsberg-Court-Moutier u. Glovelier-Pruntrut. Nicht weniger als 37 Tunnel in e. Gesamtlänge v. 12,198 m. — Der Viadukt zu St-Ursanne ist, vermöge s. Länge, Höhe u. interess. Lage, e. der bedeutendsten der Schweiz. — Die Fahrt nach Neuenburg auf dieser Linie ist e. der interessantesten, die es gibt u. nicht genug zu empfehlen; — ebenso die Rute Basel-Münster-Gänsbrunnen-Weissenstein-Soloturn als sehr lohnender Ein- u. Austritt aus der Schweiz. — **Die Rute ü. Delle ist die kürzeste von Basel nach Paris u. London.**

Plätze rechts. An l. *St. Jakob* u. dem r. Bruderholzhügel vorbei ü. die *Birs* (l. Ruine Reichenstein s. unt. u. Mönchenstein S. 49). (5 K.) *Mönchenstein* S. 49. (7_9 K.) Stat. *Dornach-Arlesheim* (Rest. Munzinger). 1/4 St. w. das stattl. D. *Arlesheim* (Ochs; Rössli ua.), 333 m., mit alter schöner Kathedrale u. gr. Floretspinnerei. Fischzuchtanstalt.

Schloss Birsegg, auf e. schönen Hügel mit Einsiedelei, Grotten, neu restaur. Wasserwerken u. Promenaden in dem hochromant., einst weitberühmten **Park,** sehr sehenswert. Wer den Rittersaal u. die illuminirten Felsengrotten zu betreten wünscht, hat sich an den Gärtner am Fusse des Schlosshügels zu wenden. N. ganz nahe Schloss *Reichenstein,* s. Schloss *Dornegg.* ö. Schloss *Schauenburg.* Mehrere andere ferner lieg. Burgen.

R. *Reinach,* die Ruinen v. Klus u. Mönchsberg u. fern u. hochgeleg. Schloss *Landeskrone.* L. *Dornach,* zum *Schwarzbubenland,* S. 49, gehörend, mit Kapuzinerkloster u. dem Grab des Mathemat. Maupertuis. 1499 Sieg v. 6000 Eidgenossen ü. 15,000 Kaiserliche. R. die buschreiche Birs. (10_3 K.) *Äsch* (Rest.), ansehnl. D. mit schöner Kirche, Stammschloss der Blarer, gr. Fabrik u. hübschgeleg. Villa. Tunnel unter dem restaur., altgot. Schloss *Angenstein* durch. (R. die 1867 teilweise zusammengestürzte Ruine v. Schloss *Pfeffingen.)* L. Trümmer des Schlosses *Bärenfels* (Bernergrenze). Wald- u. buschreichen, felsigen Höhenzügen u. der muntern, klaren Birs entlang.

Postkurs in $1^{1}/_{2}$ St. (1 Fr.) nach dem romant. geleg., einfachen u. sehr billigen **Bad Meltigen,** 595 m., mit Gipsquelle.

(14_4 K.) R. *Grellingen* (Bär) mit Spinnerei, Papierfabrik u. schönem Wasserfall. Die Birs 2mal u. e. Felsdurchbruch passirend nach *Zwingen* mit got. Schloss gl. N. Fischzuchtanstalt. — (22_7 K.) **Laufen,** frz. *Laufon* (Sonne ua.), 356 m., unsaub. Städt. mit hübschem Birsfall. Erweiterte Landschaft. Maler. geleg. (25_8 K.) Stat. des entfernten *Bärswil.* Hochromant. Gegend mit prächt. Felspartien. Den 172 m. l. Liesbergtunnel u. e. Brücke passirend zur (29_1 K.) Stat. (D. r. hoch oben) *Liesberg* (Mühle), dann wieder ü. die Birs. (35_8 K.) *Soyhières-Bellerive* (Sprachscheide). R. hoch oben an der Felswand Kapelle. Trümmer des alten Grafenschlosses Soyhières. (36 K.) *Soyhières,* dt. *Saugern* (H. de la Gare), alt u. wohlhab.; *Bellerive* (Pré de Voex) ist jetzt Holzfaserstofffabrik. Schlossruine *Vorburg.* Dann ü. e. Brücke nach (38_7 K.) **Delémont** od. **Delsberg** (Falke, gut; de la Gare; Bahnhofrestaur.), 3638 Ew., 430 m., hübsches Städt. mit ehem. fürstbischöfl. Schloss, Überresten röm. Bäder u. neuer protest. Kirche. Viele Eisensteingruben in der Umgebung (die v. *Seprais* u. *Courroux* bedeutend), auch Trüffeln.

A. Delsberg-Pruntrut u. Delle (Montbéliard). Eisenbahn. Bis Pruntrut $^{3}/_{4}$—$1^{1}/_{4}$ St. Baulich interessant. Nur bis Pruntrut lohnend. Durch fruchtbare Ebene zu den Stat. v. (42 K.) *Courtetelle,* (44_2 K.) *Courfaivre* u. (47_6 K.) **Bassecourt.** [Schöne Exkursion auf *Montelloron,* 1340 m. Von Bassecourt nach ($1^{3}/_{4}$) *les Pichoux*(Wrtsch.), dann (20M.) *Souboz.* Von da auf die ($1^{1}/_{2}$) Spitze Prächt. Aussicht auf die Berneralpen. Zurück am besten ü. *Perrefite* nach *Moutier.*] Die Sorne passir. nach (50_5K.) **Glovelier,** dt. *Lietingen (R. de la Gare),* 526 m., in e. engen Tale. Durch den gr., 2009 m. l. *Gloveliertunnel,* 2 kleinere v. 221 u. 213 m. u. ü. d. grossart. *Viadukt v. Combe Maran* in e. mächt. Kurve zur Stat. des ($^{1}/_{4}$ St. entf.) maler. tief unt. am Doubs lieg., finstern (55_8 K.) **St-Ursanne** od. **St. Ursitz** *(2 Clefs; Boeuf),* 440 m., altertüml. Städt. mit Türmen, Toren, e. festen alten Schloss u. maler. stein. Bogenbrücke. Auf e. Felsvorsprung Kirchlein d. h. Ursitz. Nonnenkloster. — Bald wieder e. Tunnel v. 230 m., dann der mächt. *Tunnel de la Croix* v. 2965 m. Die Bahn senkt sich nun mässig. (62 K.) *Courgenay.* — Dann an *Alle* vorbei durch lichten Wald nach (67 K.)

Pruntrut, fz. **Porrentruy** *(Cheval Blanc* mit Café) [Pons Ragnetrudis], 6509 Ew., 430 m., Städt. an der kristallhellen Allaine, mit br. Strassen, stattl. hohen Häusern, Schloss, hochgeleg., schwerfällig. Ursulinerkirche u. neuem schönem Collège mit Kapelle. Bibliothek „du Collège" mit merkw. Inkunabeln; eigene Drucke d. Städt. seit 1592. Synagoge. Altes *Schloss,* jetzt Waisenanstalt u. Altersasyl mit Römerturm. Hübsche Ausflüge. ☐ La Tolérance.

L. *Courchavon* mit d. Schlosstrümmern *Vert.* (72_1K.) L. *Courtemaiche,* dann *Buix.* L. Ruinen des Schlosses *Milandre* u. *Boncourt,* 372 m., mit gr., bequem geleg. Tabakfabrik. — Über die Grenze nach dem alten (79_1 K.) **Delle** od. **Dettenried** mit Schloss. Maut.

[Hauptlinie ü. Belfort nach Paris.]

Die Bahn nach Montbéliard (Fahrz. 1 St.) bietet wenig Interesse. Weites Kulturgelände u. hübsche Waldungen. L. *Gr. Villard* mit byzant. Kirche u. Eisenwerken; dann *Morvillars* (Abzweig nach Montbéliard u. Besançon) u. w. nach *Fêche. Dampierre les Bois,* 405 m., mit den alten Festungswerken *la Dent du Châtelod.* L. *Beaucourt.* Durch e. gr. Tunnel nach *Montbéliard* s. unt.

Pruntrut-Montbéliard. 30 K. Strasse an r. *Courtedoux* vorbei ü. *Chévenez* n. *Fahy* u. (16 K.) *Abévillier* mit der *Grotte de la Doux,* dann ü. (18 K.) *Hérimoncourt* u. den *Gland* nach dem industr. (21 K.) *Seloncourt* (Uhren) u. (23K.) **Audincourt** mit Hammerschmieden. (30 K.) **Montbéliard,** dt. **Mümpelgard** *(Lion rouge; Balance,* beide nicht gelobt; *C.-Rest. de Mulhouse* am Bahnhof), 7700 Ew., 312 m., gewerbtätig, mit sehr altem, 2türm. Schloss, jetzt Gefängnis. St. Martinskirche mit kühnem Plafond. Halle. Hôtel de Ville; davor die Statue v. Cuvier, dessen Geburtsort M. ist. Denk-

mal Denfert-Rochereaus. Hübsche Promenaden.

B. Pruntrut-Clerval. 52 K. Strasse ü. *Damavant* (Grenze) u. (18 K.) *Villars les Blamont,* an r. *Blamont* mit alter Burgruine vorbei nach (27 K.) **Pont de Roid** in prächt. Lage. Über (45 K.) *Glainans* u. *Anteuil* nach (52 K.) **Clerval** mit Schlosstrümmern u. Hochöfen an der Bahn *Belfort-Besançon.*

C. Glovelier-Saignelégier-Chaux-de-Fonds. Postkurse. **Eisenbahn** zw. Saignelégier u. Chaux-de-F. eröffnet. Strasse stark ansteig. bis (5_4 K.) Poststat. *La Roche.* Dann durch Galerie *Porte de la Montagne* nach (3K.) *St-Braix* (r. Strasse v. *St-Ursanne),* (5 K.) *Monfaucon* (höhere BernerGipfel sichtbar), *Bémont,* (5_3 K.) **Saignelégier** *(Poste; Cerf),* 982 m., Hauptort d. Amtsbezirks Freibergen, mit Reliquien in d. alten Kirche u. Spital. Treffl. Pferde. Uhrmacherei. ***Rute*** nach Tavannes S. 122. Sehr romant. Tagestur nach *Côtes du Doubs* S. 127.

Weiter ü. (2_9 K.) *Emibois,* (2_5 K.) *Noirmont,* (7 K.) *Les Bois,* (3_9 K.) *La Ferrière* u. (7_8 K.) *Chaux-de-Fonds.*

D. Glovelier-Bellelay-Biel. Poststr. bis Tavannes, 21 K., dann Eisenbahn. Sehr lohnend. Noch 20 M. auf der Delsbergerstrasse. Dann r. ü. *Berlincourt* an der hochromant. *Sorneschlucht* ansteig. an Hammerwerken u. d. *St.Kolumbansgrotte* vorbei u. **Undervelier** in e. engen, felsumgürteten Talkessel. An e. maler. Ziegelhütte vorbei wieder durch e. wildes Tobel der *Sorne* mit prächt. Felsgebilden ansteig. zur *1. Galerie de Pichoux.* L. Kaskade. Die Felsen treten enger zusammen. R. in e. engen Felsspalte wieder e. Bachsturz. L. ein, e. schiefen Menschengesicht ähnl. Felsgebilde dicht vor der Erweiterung der Schlucht. L. Strasse nach Moutier. Abermals durch e. Schlucht u. Galerie in das grüne, einsame Hochtal u. an l. *Sornetan* vorbei ü. *Chatelat* nach (13_8 K.) **Bellelay,** ehem. Franziskanerkloster, dann Fabrik, jetzt grossart. Ökonomie. Berühmte hochfette Weichkäse, „Tête de Moine" genannt. Auf- u. absteig. an e. kl. See u. *Fuet* vorbei nach (21 K.) *Dachsfelden* S. 122. Bis Biel s. unt. [Von Glovelier Poststrasse ü. La Joux (in der Nähe die neu entdeckte grossart. Felsgrotte 1 Fr.) ebenfalls nach (12_2 K.) Bellelay.]

Rute nach Tavannes S. 122.

[Côtes du Doubs. Hochromant. Tagestur. S. 127.]

Über (5/8) *Emibois* u. (7/8) *Noirmont,* dt. *Schwarzenberg,* in maler. Lage, dann ü. (1 1/4) *les Bois,* dt. *Rudisholz,* 1035 m., u. (3/4) *la Ferrière* nach (1 1/2) *Chaux-de-Fonds* S. 126.

Oberh. Delsberg öffnet sich das birsdurchströmte, lange, wilde, hochromant. **Münstertal,** frz. **Val de Moutier,** das oft sich mit dem **Val de Roches** zu e. schluchtart. Défilé mit grotesken Felspartien verengt. An seinen seltsam gelagerten, petrefakten- u. höhlenreichen Felswänden die Spuren mächt. Zerberstungen u. gewalt. Durchbrüche. Durch die weite Ebene. (42_2 K.) **Courrendlin** od. **Rennendorf** (Hirsch), 441 m., mit bedeut. Eisenwerk, Giessereien u. kl. Wasserfall *la Chute de l'Anabaptiste.* Der Birs entlang durch zahlreiche Tunnel u. Felsentore u. ü. hohe Dämme u. Viadukte. Glashütten u. Eisenwerke. (44_1 K.) *Choindez.* (47_4 K.) **Roche,** 503 m., in e. engen maler. Felsenschlund. Das Tal erweitert sich. (L. Strasse nach dem *Weissenstein* u. *Balstal.)* Wieder 6 Tunnel u. hoher Viadukt. (50_9 K.) **Moutier** (Hirsch; Krone; de la Gare), 2346 Ew., 534 m., mit uralter Kollegiat- u. got. kathol. Kirche in e. fruchtb. Talkessel. Schloss.

Weissenstein. Vom Wirtsh. *zum Pflug* am Schluchtende gute Strasse ü. (3/4) *Grandval* od. *Granfelden* u. (1/4) *Cremine* (Kreuz) in e. Schlucht der *Rauss* ansteig. nach dem im fernsten Winkel des *Balstals* lieg. (3/4) *St. Josef am Gänsbrunnen* (Post), von wo der *Weissenstein* bequem (1 St. durch Wald) in 2 St. erstiegen werden kann. Wagen v. Münster nach dem Weissenstein 25 Fr., von St. Josef am Gänsbrunnen 15 Fr. Die Ersteigung des Weissensteins v. hier aus ist derjen. von Soloturn aus vorzuziehen, da sie e. viel überraschendere Aussicht darbietet.

R. gr. Glasfabrik. Mühsam ansteigend durch e. Tunnel u. durch e. imposante Waldschlucht der Birs, die *Roches de Court.* (56_3 K.)

Court (Bär), 662 m., mit hübscher got. Kirche. Seltene Versteinerungen in der Umgegend.

Bergpfad nach (3) Biel, ebenso v. *Bévilard* ü. den *Montoz* nach *Reuchenette*.

Durch erweitertes Hügelland ü. (60_4 K.) *Sorvilier* u. *Bévilard,* 705 m. (61_5 K.) **Malleray** (Lion d'Or) (ü. den *Montoz,* 1332 m. (Führer) nach Biel) u. an r. *Pontenet* vorbei ü. (65_3 K.) *Reconvilier,* dt. *Rokwiler,* nach (68_1 K.) **Tavannes** od. **Dachsfelden** (Buffet de la Gare) 762 m., in freundl. Berggelände. Berühmte Schafmast u. Bellelaykäse. Im Dachsfeldertale (Dorval), besond. in Chaluat (Tschaywo), wohnen viele Wiedertäufer, geachtete Leute. — S. bei der Mühle *Birsquelle.*

Tavannes-Saignelégier 17_8 K. Regionalbahn ü. (4_2 K.) *Moulins Brûlés* nach (7_9 K.) *Tramelan,* dt. *Tramlingen,* 3372 Ew., mit Schlossruine; dann Post ü. *la Clef,* (10_8 K.) *Cernil, Moulin de la Gruyère,* (13_7 K.) *la Theurre* u. (15_2 K.) *Cerlatez* nach (17_8 K.) *Saignelégier* S.121, od. ü. *la Clef, les Breuleux, Emibois* u. (22_6 K.) *Saignelégier.*

Ruten. Von T. ü. Bellelay nach Glovelier S. 121.

Die Bahn läuft in e. 1294 m. l. Tunnel (die Zugänge haben e. Länge v. 4800 m.) unter der *Pierre pertuis,* s. unt., durch in riesiger Kurve ü. die Suze zur Stat. *Sonceboz-Sombeval.*

Die Strasse steigt zum Felsentor v. **Pierre pertuis** [Petra pertusa], früher *Pirre port* [Porta petræa] mit aufgefrischter Inschrift: „Numini Aug(ustor)um via (fa)cta per M. Du(rmium) Paternum II vir(um) Col. Helvet." (Zu Ehren des Kaisers wurde der Weg gemacht v. M. Durmius Paternus, Vorsteher der Colonia Helvetiorum [Avenches]).

(75 K.) **Sonceboz** (Couronne; Bahnrestaur., nicht empfohlen), 670 m., am n. Ende des *St. Immertales.* Vereinigungspunkt der Bahnen v. Biel, Basel u. Chaux-de-F. Für einzelne Züge **Wagenwechsel.**

Stalaktitenhöhle, 1½ St. oberh. S. am obern Rande der zunächst s. v. Dorfe lieg. Waldung, nahe beim Gehöft *Boveresse.* Sehenswert.

St. Immertal, frz. **Val St-Imier.** Das 5 St. l., fruchtbare, hochindustrielle, von der *Suze,* dt. *Schüss,* durchströmte Tal, v. landschaftl. mildem Charakter, ist mit schönen Wiesen u. Weiden, Getreidefeldern u. die Berghänge mit Wald bedeckt. Die wohlhabenden, herrenmässigen Dörfer zeichnen sich durch Eleganz u. Reinlichkeit u. die unternehmenden, rührigen Bewohner durch industr. Tätigkeit aus.

Sonceboz - St-Imier - Chaux - de-Fonds. J.S. 31_6 K. — In e. Kurve ü. die Suze zum stattl. (2 K.) **Corgémont.** (4_9 K.) *Cortébert.* R. (8_2 K.) **Courtelary** *(Sauvage; Ours),* 726 m., mit Schloss; l. *Cormoret* u. der wald. *Chasseral;* dann l. unten das ansehnl. (12_4 K.) *Villeret,* 743 m. (l. Felsenschlucht) u. r. oben das stadtmässige (14_1 K.)

St-Imier, dt. **St. Immer** *(Couronne,* grosses u. gutes Haus; *H. de Ville; H. des 13 Cantons;* mehr. *Café-Rest.; Buffet de la Gare),* 7615 Ew., 814 m., sehr gewerbereicher Ort mit ehem. Chorherrenstift, Spital etc. Felsgrotten. — ▭ Bienfaisance et Fraternité.

[Chasseral S. 71. 2½ St. Lohnend u. mühelos. Durch Wald u. Wiesen ü. la Baillie, Métairie des Plans, 1283 m., u. *Meisenschlag.* Hinab nach (3) Twann ü. Chalets neufs, Nods, Diesse u. Lamboing S. 123.]

L. oben ragt die gespensterhafte Turmruine des alten Bergschlosses *Erguel* (Sage) aus düsterm Tannenwald empor. (16_9 K.) *Sonvilier,* 2487 Ew., in grünem Talbecken. (20_8 K.) *Renan,* 894 m. Über e. hohen Damm u. durch e. tiefen Einschnitt u. d. *Tunnel du Creux* zur (28 K.) Haltstelle *du Creux,* sodann durch den neuen *Tunnel des Crosettes* direkt nach (29_5 K.) Chaux-de-F. S.126.

[Renan-Chaux-de-Fonds. Strasse ü. das hochlieg. *Cibourg* u. *Bas Monsieur* nach (3⅛ v. St-Imier) *Chaux-de-F.]*

Durch e. Tunnel u. ernstromant. Wald- u. Felsenschluchten, die klare Suze 2mal überschreitend, dann durch e. stilles, grünes Wiesentälchen. (79_6 K.) *la Hutte,* 615 m., mit Uhrenfabrik u. Stat. v. (Pery l. oben) (81_8 K.) *Reuchenette* S. 123. Dann Wendung nach Süden. Beim Austritt aus e. Tunnel gewahrt man rechts unten die Holzstofffabrik

Rondchâtel u. e. Wasserfall. Nach e. weitern Tunnel r. unten das Dörf. *Frinvillier.* Das Tal verengt sich wieder zur romant. Felsschlucht *Taubenloch.* Die Felsen bald mit Tunnel, bald mit Einschnitten durchbrechend, den Fluss auf e. monumentalen kühnen Brücke überschreit., in e. gr. Kurve mit Prachtaussicht auf Biel, den See u. das Hochgebirge (die Berner Titanen besonders schön), durch Weinberge zum Viadukt v. Pasquart u. abermals ü. die Suze nach (89_5 K.) *Biel* S. 71. — Ein reizender Fussweg führt v. *Friedliswart* in der Tiefe des *Taubenlochs* längs der Schüss gefahrlos nach *Bözingen.* Von hier Tramway nach Biel.

Die Strasse nach Biel geht ö. ü. (1/4) *la Hutte, Péry* u. die *Combe de Péry* l. lassend nach (1/2) *Reuchenette.* Nun s. an den Resten des Schlosses *Rondchâtel* vorbei. Dann *Frinvillier,* dt. *Friedliswart (Whs.,* renomm. Forellen). R. Strassen ü. *Orvin,* dt. *Ilfingen.* Von da schlechte Fahrwege nach dem *Tessenberg. (Lamboing, Diesse, Nods, Lignières;* von L. Fahrweg in 2 1/2 St. auf den *Chasseral* S. 60, 71 u. 122.) L. Strasse nach *Vauffelin* u. *Plagne.* Nun in die Schlucht des *Taubenlochs,* ü. die *Suze* (r. Strasse nach *Magglingen)* u. mit Blick auf das tief unten lieg. *Bötzingen,* frz. *Boujean,* mit Walzdratfabrik, nach (2 1/2) *Biel* S. 71.

Nr. 39. Neuenburg, frz. Neuchâtel, und Umgebung.

Bahnhof 1/4 St. n. oberh. der Stadt in herrl. aussichtsreicher Lage. *Rest. Bellevue* neben dem Bahnhof u. *Buffet* im Bahnhof. **Drahtseilbahn** Ecluses-Plan v. Bahnhof zur Stadt. — Omnibusse der Gasthöfe u. Dienstmänner bei Ankunft der Züge.

Gasthöfe: *H. Bellevue,* hochrenommirt, musterhaft geführt, sehr elegant u. komfort., in prächt. Lage; *Gr. H. du Lac,* komfort., beide I. R.; dann *Faucon* mit feiner Restauration; *Soleil,* gelobt, alle II. R. Endlich *H. des Alpes* beim Bahnhof; *du Pont* am See, ganz klein.

Restaurants u. Cafés: *Café-Rest. du Faucon* (C. Strauss); *de la Balance; Café français; C. de Paris,* beide am Hafen; im *Cercle du Musée* im Palais Rougemont geschlossene Gesellschaft, doch haben Fremde Zutritt; *Bellevue* am Bahnhof; 1/4 St. entfernt *C. de la Poste* ua.

Neuenburgerweine edel: besonders Neuchâtel-ville, la Coudre, Hauterive, Bevaix, St-Blaise, Cortaillod, Cornaux, Corcelles u. Colombier.

Schwimmanstalt, Bäder am Hafen, dem H. Bellevue gegenüber.

Omnibus von u. zum Bahnhof 50 C. Koffer 25 C. pr. Stück.

Uhrenhandlung: A. Jobin, auch Bijouteries; Borel & Courvoisier; R. Schmid; R. Gerth & Comp. ua.

Engl. Gottesdienst Rue de la Collégiale 3, deutscher im Temple.

Neuenburg, 16,504 Ew., darunter viele deutschredende, 437 m., schöne Stadt v. aristokrat. Charakter u. feinem Ton, in herrl. Lage, teils an dem südl. Jurafusse, teils auf den alten Geschieben des nun durch e. 160 m. l. Kunststollen, *Tunnel de la Trouée du Seyon,* im Felsen abgeleiteten Seyon erbaut. Seit dem 18. Jh. blühte sie durch den Gewerbsfleiss, die Handelstätigkeit u. den Gemeinsinn ihrer Bewohner so freudig empor, dass sie bei ihrer Kleinheit e.

seltenes Bild von Reichtum u. Wohltätigkeitssinn darbietet. Sie besitzt durch die patriot. Munifizenz ihrer Mitbürger mit wahrhaft fürstl. Luxus ausgestattete öffentl. Anstalten. Auf dem die Stadt beherrschend. Hügel das Schloss, früher Sitz der Grafen v. Neuenburg, gegenwärtig kanton. Verwaltungsgebäude. Zur Seite des Schlosses die neurestaur. Eglise Collégiale aus d. 10. u. 12. Jh. Im Innern desselben das Monument d. Grafen v. Neuenburg, errichtet 1372 v. Grafen Ludwig u. fortgeführt durch seine Nachfolger bis 1503; restaur. 1840. Sehr interessant. Auf der Terrasse Monument des Reformators Farel. Prachtvolle Aussicht auf die Stadt, den See u. die Alpen, auf das Ecluse u. den Jura. Vom Schloss hinabsteigend r. der Gefängnisturm. Das prächt. **Gymnasium** am See, an dem die Naturforscher Agassiz, Coulon ua. wirkten, mit sehr reichhalt. u. interess. naturhistor. Sammlungen u. der Büste v. Coulon v. Schlöth (offen 10—12, 2—5). In demselben Gebäude die **öffentl. Bibliothek** (100,000 Bde., Manuskripte v. J. J. Rousseau). Nahe dabei meteorolog. Säule mit Orientirungstafel. Unweit davon das **Erzstandbild v. David de Pury.** Das **Hôtel de Ville** mit reichem Saal des Bürgerrats u. des Gerichtshofes u. das **Bürgerspital,** beide v. d. Wohltäter David de Pury († 1786 in Lissabon) gegründet, der an 6 Mill. Fr. zu milden Stiftungen vermachte. — Das Waisenhaus gegenwärtig Hôtel Municipal. Vorzügl. Erziehungsanstalten (Académie, le Collége de la promenade mit Uhrmacherschule etc.). Das Spital Pourtalès. Das Observatorium. Die vortreffl. geleitete Strafanstalt mit 120 Zellen.

Das stattl. „**Musée des Beaux Arts**", e. neuer Renaissancebau am Quai des Alpes. Gemäldesammlung v. meistens nationalem Charakter im obern Stock. Eintritt 50 C. Do. 10—12, So. 11—4 U. frei.

Anker: Soldaten der Bourbakiarmee v. schweiz. Bauern verpflegt; *Bachelin:* aux Verrières, den 1. Februar 1871; Daniel Jean Richard verspricht die Uhr e. Reisenden wieder herzustellen; *Aug. Berthoud:* des Jägers Tod; Jungfrau; *L. Berthoud:* Tiberübergang; Frohnalp; *A. Calame:* Monte Rosa; Wetterhorn; *C. E. Dubois:* Vormittag im August; Herbstabend am Neuenburgerseeufer; *Robert Fleury:* P. Ramus, seine Henker erwartend; *Ed. Girardet:* väterl. Segen; die Offenbarungen; *Karl Girardet:* Protestantenversammlung v. kath. Truppen überrascht; *Gleyre:* Herkules u. Omphale; *Grosclaude:* Marino Faliero; *E. Jeanmaire:* Tannenbäume; *Gust. Jeanneret:* Goldblumen; *A. de Meuron:* Berninapass; die Alpen; *M. de Meuron:* Walensee; der Eiger; *E. de Pury:* Cain; Fechtmeister; *Aurèle Robert:* das Innere v. S. Marco, Venedig; *Leop. Robert:* Fischer des adriat. Meeres; röm. Ochsen; Mittelstück d. Improvisators; *Paul Robert:* der Zephir; *Ch. Tschaggeny:* Brautzug; Pferde ein Schiff ziehend; *E. Tschaggeny:* Mutter mit Kind v. e. Stier verfolgt; *J. Zelger:* Unterwaldner Landschaft etc.

Auch eine bedeutende Sammlung v. Zeichnungen, Aquarellen u. Stichen.

An einem Fussweg zum Bahnhof, 5 M. v. See, das Palais Rougemont od. Dupeyrou mit schönem Garten (Gemeindeeigentum). Im Erdgeschoss Cercle du Musée, eleg. Gesellschaftslokal. — Nebenan das Musée des Animaux alpestres mit schönen Tierfamiliengruppen u. komische Darstellungen nach Goethes Reinecke Fuchs, in herrl. Arbeit v. Ploucquet in Stuttgart. Trinkgeld 1 Fr. Der Concierge wohnt im Hause r. ☐ La bonne Harmonie.

Schöne Standpunkte u. Spaziergänge. Promenade am See. Orientirungsscheibe am Kai, ausgangs der rue de Pury. — Terrasse der Kirche. — Auf d. Hügel *Crêt.* — *Chanet* (1/4 St. w.) — *Chanelaz* (6 K. Omnibus) s. S. 137.

Durch die Gorges du Seyon nach Valangin S. 127 u. zur geolog. interess. *Pierre à Bot.* — *Gorges de l'Areuse* ü. Boudry, 2 St. Wagen 10 Fr. — Sehr interessant e. Spaziergang nach *Serrières.* Quelle d. *Serrière,* wilder Felsbach, der die weltbekanntenChokoladefabriken *Russ-Suchard* treibt.

Tête de Rang, 1423 m. S. 126.

Chaumont (Calvus mons), 1172 m. Im Sommer tägl. 2 Postkurse. 1½ St. Wagenpreis: 1 Pferd 10 Fr., 2 Pferde 20 Fr., 3 bis 5 Fr. mehr, wenn das Fuhrwerk für den ganzen Tag beansprucht wird. [Von *Chaumont* nach *Macolin* ü. den *Chasseral* 7—8 St.] Der Fussweg zweigt sich 25 M. v. Neuenb. v. der nach Chaux-de-F. führ. Strasse r. ab (der Fahrweg 25 M. weiter). Von da noch 1½ St. Marsch. Immense Rundsicht. Alpenzeiger u. Panorama v. X. Imfeld. *H. de Chaumont,* gr., komfort. u. eleg. Aktien-Bergkurhaus I.R., ¼ St. unt. d. Gipfel, klimat. Kurort, auch im Winter bewohnt, so dass Erfrischungen erhältlich. *H. du Château,* der gielchen Gesellschaft. — *Les Tablettes* bei La Tourne, an d. Strasse nach (3) Locle, mit Prachtaussicht auf den See, die Ebene u. die Alpen.

Monographie über Neuenburg: Europ. Wanderbilder Nr. 53/54.

Ruten. Von N. nach Lausanne u. Genf Nr. 48; — Pontarlier Nr. 41; — Locle Nr. 40; — St-Imier Nr. 38; — Freiburg Nr. 43; — Biel u. Soloturn Nr. 14; — ü. Aarberg od. Murten nach Bern Nr. 20 u. 17.

Der Neuenburgersee [Lacus Eburodunensis], 435 m., 40 K. l., bis 10 K. br. (239 □ K.), 144 m. tief, stimmt in s. S.W.-N.O.-Richtung genau mit den übrigen Juraseen überein u. bedeckte früher ohne Zweifel e. weit grösseres Gebiet, ist aber, wie alle Binnenseen, in steter Abnahme begriffen. Er ist wenig ansprechend. Das n.w. Ufer ist teilweise mit vorzügl. Rebgeländen, blühenden Ortschaften u. Schlössern geschmückt, das s.ö. ist felsig, bewaldet, reizlos u. verhältnismässig wenig bewohnt. Die Gewässer sind fischreich. Oft ist der See sehr stürmisch u. der Nordwind, Joran genannt, bisweilen gefährlich. Pfahlbauten bei Estavayer u. Cortaillod, interessant.

Dampfbootfahrten v. Neuenburg ü. *Cudrefin* nach *Murten* S. 131 u. v. N. ü. *Cudrefin, Port Alban* u. *Chevroux* nach *Estavayer* S. 132.

Schmalspurbahn Neuenburg-Serrières.

Nr. 40. Von Neuenburg nach Locle (Besançon).

29_5 K. J.N. Fahrzeit 2 St. 11 M. Täglich 5 Züge. Plätze links zu nehmen. Bei hellem Wetter zählt die Fahrt zu den schönsten der Schweiz. Die neuenburg. Juralandschaft hat manches Interessante, obgleich wenig Ausserordentliches. Das sehr gewerbtätige u. mit 22 Dörfern auch Ackerbau treibende *Val de Ruz,* s. unt., am Seyon, das *Val de Travers,* vor allem aber das hohe Längental von *Locle* u. *Chaux-de-Fonds* sind besonders in kulturgeschichtl. Hinsicht merkwürdig, indem sie auf äusserst produktenarmem Boden, der teilw. kaum noch etwas Schwarzwald, Gerste u. Hafer erzeugt u. in e. Meereshöhe, die in andern Gegenden nur noch Berghäuschen od. Hirtendörfer trägt, das lebend. Bild e. blühenden Industrie, e. gebildeten reichen Bevölkerung u. städteart. Marktfl. entfaltet.

Die Bahnlinie, e. der interessantesten der Schweiz, führt e. Strecke lang neben derjen. nach Pontarlier Nr. 41 u. nach Lausanne, Nr. 48, hoch ob der Stadt hinlaufend (l. unten *Tunnel de la Trouée du Seyon* S. 123), den *Seyon* überschreitend durch e. 685 m. l. Tunnel. 2 M. Durchfahrt. Beim Austritt wunderherrl., immer schöner sich gestalt. Aussicht. S.ö. die Berneralpen, s. der Mont Blanc. (4_4 K.) Stat. v. (r. ob.) *Corcelles,* 573 m. Durch Wald u. weitere 2 Tunnel (112 u. 119 m.). (10_5 K.) Hoch u. prachtv. geleg. Kehrstat. *Chambrelien* (Buffet), die fast senkrecht ü. der Verrièreslinie liegt. Die Bahn wendet sich, nachdem sie bisher der s.w. Richtung folgte, nun plötzl. n.ö. e. wald. Höhenzug folgend, an l. *Montesillon* u. r. *Montmollin* vorbei. (16_9 K.) Stat. *les Geneveys sur Coffrane,* 876 m. *Coffrane,* 800 m. An r. *Malvilliers* vorbei, e. Ecke des industr. *Val*

de Ruz, dt. *Rudolftal,* durchschneidend (jenseits desselben ö. der Chaumont S. 125), die Strasse von Neuchâtel nach Chaux-de-Fonds überschreitend u. ansteigend nach (21_1 K.) **les Hauts Geneveys** (H. Renaud ua.). 956 m., dem höchsten Aussichtspunkt der Linie. (Strasse nach Chaux-de-Fonds od. Neuenburg s. unt.) Weiter durch e. 3263 m. l. Tunnel (7 M. Durchfahrt) unter dem *Mont Damin* durch zur felsenumschloss., einsamen Stat. (25_9 K.) *Convers,* 20 M. v. D. entf. Abermals e. 1355 m. l., den *Mont Sagne* durchbohr. Tunnel (3 Min. Durchfahrt) passirend, dem noch e. kleinerer folgt, zur Stat. v. (29_5 K.)

Chaux-de-Fonds.

Gasthöfe: *Lion d'Or,* vortreffl., aber klein u. stets überfüllt; *H. Fleur de Lys* mit Uhrenbörse jeden Mittwoch, gut; *H. National* ua. **Restaurants:** *Buffet,* sehr gut; *Côte d'or,* gelobt. **Cafés:** *du Casino* ua. **Bier:** *Ariste Robert,* gut.

„Das grosse Dorf", 25,835 Ew., 998 m., die noble Kapitale der Uhrmacherkunst m. geraden, breiten, wohlgepflegten Strassen, durchweg edel einfachen, aber stattl. Häusern, Kasino, Theater, Amtshaus, Stadthaus, grossem neuem Postgebäude mit der Präfektur, Planetarium etc., ist durch s. Uhrenfabrikation u. s. Uhrenhandel, der teilw. auf d. höchst belebten Mittwochsmarkt vermittelt wird, weltberühmt. Die ovale Kirche mit kunstvoll gewölbter Decke sehenswert, ebenso die neue, geschmackvolle deutsche Kirche. Eglise indépendante. Monumentale Schulgebäude. Das prächt. Collège kostete ü. 1 Mill. Fr. Gemäldesammlung mit guten Bildern v. Anker, Bourcard, Meuron, Diday, Bachelin ua., Bibliothek, histor. Museum, Münz- u. Medaillensammlung. Geburtsort des Malers L. Robert, des berühmten Automatenverfertigers Jaquet Droz u. vieler anderer mech. Künstler. ☐ L'Amitié.

Östl. v. Ch.-de-F. die Quelle der *Ronde,* interessant.

Ruten. Von Ch.-de-F. nach St-Imier u. Biel Nr. 38; — les Ponts u. Yverdon s. unt.; — Saignelégier s. S. 121.

Tête de Rang, 1423 m. 1³/₄ St. Herrl. Aussicht. Kleines, aber gutes Gast- u. Kurhaus. Reiz. Spaziergänge.

Saut du Doubs. Sehr lohnend. Strasse am *Rest. Belair* u. l. an den wenigen Häusern v. *la Joux Derrière* vorbei nach *les Planchettes* (Rest.) u. zum (1¹/₂) Fall S. 127. — **Côtes du Doubs.** Chaux-de-F.-Saignelégier 7—8 St. Genussvoll. Fahrstrasse am *Rest. Belair* vorbei, dann bald r. u. auf die gr. internat. Doubsstrasse. Durch parkart. Wald dem Berghang entlang mit hübschen Ausblicken durch die *Combe de la Greffière* zum *Restaur. Höfel,* dann in gr. Windungen an der *Côte du Vallanvron* hinab z. *Doubs* u. an den l. freundl. Häusern v. *Maison Monsieur* u. dem netten *Pavillon des Sonneurs* vorbei (*Restaur.* einfach, gut, Forellen) dem Fluss entlang (bei *la Rasse* kl. Doubsfall) nach dem reiz. geleg. (3) *Biaufond,* 607 m. Bootfahrt bis (¹/₂) *le Refrain.* Wieder Fusspfad. Grotesk wilde Szenerie. Am verödeten maler. (³/₄) *Moulin de la Mort* (gegenüber die interess. *Echelles de la Mort,* v. Landleuten begangen) vorbei z. einsamen (¹/₂) Mühle *la Charbonnière.* Abermals pr. Boot n. (20 M.) *Verrières du Bief d'Etoz* mit gr. Mühle (Doubsfall) u. Boot wechselnd nach *sur la Goule;* dann zu Fuss auf dem franz. U. nach (1) *Bief d'Etoz.* Wieder auf das schweiz. U. u. auf geringem Pfad zum *Moulin Theusseret* u. durch Wald ansteig. nach *Belfond dessous* u. *Belfond dessus* an d. Strasse nach (1¹/₂) *Saignelégier* S. 121. Von Moulin de Theusseret bis St-Ursanne noch viele interess. Partien.

Chaux-de-Fonds - Valangin - Neuenburg. 4³/₄ St. Ansteig. ü. *les Grandes Crosettes* u. (1) *Boinod* (Whs.) im *Sagnetal* (die alte Strasse kürzer) zur Passhöhe des *Col des Loges,* 1286 m., u. nach (³/₄) *les Loges* (H. à la Vue des Alpes) mit prächt. Alpenansicht. Hinab nach (¹/₂) *Hauts Geneveys* (v. wo man mit der Bahn nach Neuenburg gehen kann, s. ob.). Dann ü. *Malvilliers* u.

(3/4) *Boudevilliers,* 759 m., u. quer durch *Val de Ruz* nach dem histor. merkw. (3/8) **Valangin,** dt. *Valendis (Couronne; H. de Ville),* 655 m., in wildromant. Gegend mit altem Schloss. Mit schöner Aussicht durch die maler. *Seyonschlucht* hinab nach (1) *Neuenburg.*

Chauxdefonds-les Ponts. Schmalspurbahn über *Corbatière, Sagne, Cuendres* u. *Petit Martel.* Tägl. 4 Züge in jeder Richt. (Nach *Travers, Ste-Croix* u. *Yverdon* s. S. 128 u. 138.)

Monographie über Chaux-de-Fonds u. Umgebung: Europ. Wanderbilder Nr. 40/41.

In s.w. Richtung durch das eintön. Alpental. (32_2 K.) *Eplatures* u. (33_4 K.) *Crêt de Locle.* Dann das schöne (37_1 K.) **le Locle** (Trois Rois, bürg. gut u. sehr billig; Jura, komfort. u. gut. Mehrere Cafes u. Brasserie), 11,312 Ew., 925 m., „die Wiege u. Hochschule der Uhrmacherei", in ausgezeichneter Uhrenfabrikation mit Chaux-de-F. erster Platz des Kantons, vielleicht der Erde, u. Sitz vieler berühmter Künstler. Interess. Besuch der Ateliers der Gehäuse- u. Zifferblattmacher, der Graveurs, Ciseleurs, Guillocheurs u. Edelsteinschleifer. Weltberühmte Uhrmacherschule. Schöne kath. Kirche. Stolzes Collège u. andere gute öffentl. Anstalten. Stadthaus. Quartier du Progrès. Cercle de l'Union république. Denkmal des genialen Schlossers Daniel Jeanrichard, der 1680 die erste Uhr verfertigte. Geschützter u. milderes Klima als Ch.-d.-F. ▭ Les vrais Frères unis.

Sonmartel, 1 St., mit umfassender Juraansicht. — **La Tourne** u. **Tablette,** 2—2½ St., besuchte Aussichtspunkte. — Strasse nach **la Sagne,** bis **Entre deux Monts** romant. Retur ü. *le Communal* od. *la Jaluze.* — **Côtes du Doubs** S. 121.

Le Col des Roches od. **Roche Fendue** u. **Saut du Doubs. Schmalspurbahn Locle-Brenets.** Länge 4332 m. Fahrzeit 16 Min. Zwischenstation *Frêtes.* 8 Züge per Tag in jeder Richtung. Hochinteressant. Schnurgerade Alleestrasse bis zu dem Felsdurchbruch der *Roche Fendue.* Nun durch 3 Tunnel nach dem freundl., reichen u. schöngeleg. **les Brenets** *(Lion d'or* u. *Couronne,* beide gut), 828 m. Vorzügl. Bäder. Hinunter zur (5 M.) Dampfschiffstat. an dem durch den Grenzfluss Doubs gebild., höchst pittor., forellenreichen **Lac des Brenets** (10▭K.), dessen meist kristallhelle Gewässer nordwärts zw. steilen, oft phantast. ausgezackten Felsenufern eingebettet sind. Der kl. Dampfer fährt Sonntags in ¼, die zahlreich vorhandenen Gondeln in ½ St. bis *H. du Saut du Doubs* an der Mündung. Ungefähr in der Mitte des Sees in e. Felsenwinkel des l. U., der *Grotte de la Toffière* gegenüber, e. sehr deutl. Echo. Louis-Philippefelsen. — Um den Fall von der W.seite, wo er einzig sehenswert ist, zu betrachten, lässt man sich hier ans frz. Ufer übersetzen u. erreicht an der Kneipe *H. de France* vorbei auf e. Fusspfad den Aussichtspunkt. Auf d. neuen Fusspfad tiefer hinunter, wo man den prächt. Wassersturz mit s. wildromant. Felsenumgebung weit genauer sieht. Die ganze Tur v. Locle u. zurück erfordert 3 St. — Es führt auch e. gutes, hübsches Vizinalsträss. v. Brenets am Zollhaus vorbei in ½ St. z. H. du Saut du Doubs. Weiter, aber genussvoller ist der Rückweg ü. *Moron, les Planchettes* u. *Pouillerel,* 1279 m.

Saut du Doubs-Saignelégier S. 121. 8—9 St. Fusspfad auf- u. absteigend dem in enger Bergschlucht schäum., forellenreichen *Doubs* entlang zum verlass. (2) *Moulin de la Chaux* u. dem kl. *Whs.* v. *Châtelain* am Ausgang der *Combe de la Sombaille.* Nun zu Fuss od. pr. Boot nach d. W. *Maison Monsieur,* S. 126. Bis Saignelégier S. 126.

A. Locle-Verrières. 32_2 K. Poststrasse. Fahrzeit 4 St. — Über (8_3 K.) *la Chaux du Milieu* S. 128, *le Cachot* u. *la Chatagne* nach (16_7 K.) *la Brévine* mit Bädern. Weiter am kl. *Lac des Taillères* (jenseits merkwürd. Mühle) vorbei ü. *les Varodes* nach (21_8 K.) *Bémont, le Brolliet,* 1062 m., u. z. Passhöhe von (25_7 K.) **le Cernil* (Whs.), 1175 m. In Windungen hinab nach (28_3 K.) *les Bayards* mit Spital. In der Nähe die *Combe à la Vuivra.* Über die E.B. nach (32_2 K.) *les Verrières* S. 129.

B. Locle-Yverdon 66_5 K. Bis Travers

Poststrasse. Fahrzeit $3^1/_2$ St. — Durch einförm. Matten an (2 K.) *la Jaluze* mit Amalgamirwerk vorbei ü. (4_1K.) *Combe Jeanneret* u. (6_2 K.) *Quartier* nach (8_3K.) *Chaux du Milieu.* (10K.) *Les Joux* (prächt. Tannenwald), (12_4 K.) **les Ponts** *(H. de la Loyauté)* u. (14_3 K.) *les Petits Ponts,* 995 m. L. Strasse nach Neuenb. s. unt. S.w. ü. (16_7 K.) *Brot dessus* hinab in das *Val de Travers* u. nach (24_2 K.) **Travers.** Regionalbahn ü. (27_8K.) *Couvet* u. (30_4K.) *Môtier* nach (32_9K.) *Fleurier* s. unt. Abzweigung r. nach *St-Sulpice,* l. nach (36_2 K.) *Buttes.* Von Buttes wieder Poststrasse durch die finstre, wilde *Combe de Noirvaux* auf höchst maler. Strasse nach (45_7 K.) *Ste-Croix* S. 138. Bis (66_5 K.) *Yverdon* S. 138.

C. Locle-Neuenburg $6^1/_2$ St. Poststr. Bis les Ponts s. ob. (Chaux du Milieu kann auch abseits gelassen werden, da e. direkte Strasse v. le Quartier nach les Joux führt.) Von da bis ($4^1/_4$) Neuenburg $2^1/_2$ St. — Bis ($2^1/_2$) *les Petits Ponts* s. ob. Nun wieder ansteig. ü. magere Weiden nach ($^1/_4$) *la Tourne* (Whs. gut), 1131 m. Aussichtsreich in Windungen nach ($^3/_4$) *les Grattes.* (Poststrasse ü. Colombier nach Neuchâtel.) Vor ($^3/_4$) *Montmollin* ü. die E.B. zur ($^3/_4$) Stat. *Corcelles* S. 125. Durch Weinberge ü. ($^1/_4$) *Peseux* hinab nach *Neuenburg.*

Locle-Besançon 80 K. Interessant. Bahnlinie ü. (7 K.) le Lac od. Villers, 392 Ew. (durch das Doubstal), nach (13 K.) *Morteau, Avoudrey, le Valdahon, Etalans* u. *Mamirolle* nach (80 K.) *Besançon.*

Nr. 41. Von Neuenburg nach Pontarlier.

52_9 K. J.S. Reich an hohen Naturschönheiten, sehr besuchenswert, sind die maler. Gegenden, namentl. die Strecken v. Neuchâtel bis Noiraigue, zw. Boveresse u. St-Sulpice u. auf frz. Gebiet v. St-Pierre de la Cluse bis Pontarlier. — Plätze links zu nehmen. 12 Tunnel.

Bei der (5_5 K.) Stat. *Auvernier,* S. 137, trennt sich die Bahn v. der Westbahnlinie u. steigt z. romant. Tale der Areuse an. Herrl. Aussicht auf die Überbrückung der Areuse bei Boudry, den See u. die Alpen. 4 Tunnel, kl. fichtenumkränztes Wiesental, *Champ du Moulin,* mit prächt. Felspartien. Wieder rasch aufeinanderfolg. Tunnel. L. prächt. Landschaft. Brücke mit Wasserfall. Nahe dabei die schöne *Cascade du Saut de Brot.* Romant. geleg. (18_6 K.) Stat. *Noiraigue,* 719 m., am n. Fuss des Creux du Vent, S. 138. — **Gorges de l'Areuse** S. 138.

R. die Strasse aus dem Val de Travers nach Neuchâtel.

Exkursionen nach dem *Dos de l'Ane* u. der Grotte bei *Rochefort.*

Durch das ebene Wiesenland des **Val de Travers,** das jährl. an 48,000 Tonnen Asphalt zu Tage fördert u. ü. 200,000 Flaschen Extrait d'Absinthe ausführt. An den Felswänden r. Strasse ü. *les Ponts* nach Locle. (23 K.) L. **Travers** (H. Henchoz; H. Spahr; H. de l'Ours), 1983 Ew. Das hübsche (26_6 K.) **Couvet** (H. Bellevue, gut u. billig; Ecu de France), 2201 Ew., 746 m., ist e. Hauptpunkt der Fabrikation industr. Landesprodukte, namentl. Uhrmacherwerkzeuge u. Extrait d'Absinthe. Hoch oben die romant. Moulin de la Roche. La Brevine, Bad-Kurhotel auf der Strecke Locle-Verrières. In dem tief unter der Bahn lieg. **Môtiers** [Travers] (Maison de Ville), 1078 Ew., 740 m., schrieb J. J. Rousseau s. „Lettres de la Montagne". ☐ Egalité. In der Nähe altes Schloss, in welchem e. Zwangsarbeitsanstalt für Frauen, ein Wasserfall u. e. Höhle. Viadukt. Die Bahn steigt wieder bedeutend zum hochgeleg. (30 K.) *Boveresse* (auch für Fleurier), 736 m. Im Tale das hübsche, industr. u. reiche **Fleurier** (H. de la Poste; H. u. P. de la Couronne), 3329 Ew., 744 m., der reichste Ort d. Tales. Hochberühmter Extrait d'Absinthe u. Uhrenfabrikation. Gr. Felder mit Wermutpflanzungen. Immer aufwärts. 2 Tunnel u. 2 Schluchtüberbrückungen. Dann wieder e. Tunnel.

St-Sulpice, 779 m., höchst maler. l. unten.

Regionalbahn Travers-St-Sulpice-Buttes (11 K.) in c. 40 Min. ü. Couvet, Môtier u. Fleurier. Hübsche u. angenehme Fahrt.

Einmündung der J.S.-Jougnebahn.

Höchster Punkt der Bahn. Monot. Moorgrund mit Torfstichen. Stat. u. Grenzort (39_9 K.) **Verrières Suisses** (H. de Ville; H. de la Frontière), 938 m. Übertritt v. Bourbakis franz. Ostarmee im Febr. 1871.

S. die *Grottes de la Côte aux Fées,* deren grösste *Temple des Fées;* v. da an der Moulin de Noirvaux vorbei durch die *Vallée de Buttes* nach (3) *Buttes* S. 128.

(41_6 K.) Die franz. Stat. **Verrières-de-Joux** od. *Verrières de France* (Douane). Bald tritt die Bahn ü. die Landstrasse in den befest. Engpass ein. L. oben das alte **Fort de Joux** (Fort vieux, 1876 durch e. Dynamitexplosion (10 Tote) zerstört), wieder hergestellt mit neuer Zufahrtsstrasse (r. kühn auf hohem Fels Fort Neuf), wo 1775 Mirabeau verwiesen war u. 1803 der Ex-Kaiser v. Haiti, Toussaint Louverture, als Gefangener starb. (Einmündung der Jougnebahn.) Über den *Doubs* u. dessen l. Ufer folgend an *la Cluse* (Strasse nach Yverdon S. 138) vorbei durch hübsches Gelände nach (52_9 K.) **Pontarlier** (H. de la Poste; de Paris; National; Bahnhof-Buffet), 4675 Ew., 838 m., am Doubs, mit schönen, breiten Strassen. Gepäckrevision. R. bei der Einfahrt das Hospital mit Türmchen. Dem Bahnhof gegenüber Collège u. Tribunal; schwerfälliges Rathaus an der Place d'Arcon. Schöne Kastanienallee der Promenade Cours.

Ruten. Von P. nach Yverdon u. Lausanne Nr. 48; — nach Locle Nr. 40 A; — per Jougnebahn nach Cossonay Nr. 48.

Nr. 42. Freiburg (Fribourg) und Umgebung.

Bahnhof in zieml. Entfernung w. von der Stadt. *Buffet,* Omnibusse der Gasthöfe u. Droschken.

Gasthöfe: *Schweizerhof.* Einfacher: *Faucon,* gelobt; *Chasseur; Autruche; Tête noire,* alle mit guter Küche, billig ua.

Pension *Bellevue,* jenseits der Drahtbrücke, gelobt.

Restaur. u. Cafés: in den Hotels; *Tivoli* u. *Jolimont* mit Garten b. Bahnhof; *Hôtel de Ville* ua.

Bierhäuser: *Schweizerhof; Autruche* (Pschorrbier); *Bavaroise*; *Tête noire; Brass. du Midi; Viennoise; du Gothard; Peier; Belvedère* mit schöner Terrasse.

Bäder: *Bains du Boulevard.*

Freiburg, die Hauptstadt des Kant., mit 12,239 meist kathol. Ew., 640 m., in Lage u. Bauart wohl die originellste Schweizerstadt, hat e. hochromant. Ansehen u. e. interess. Charakter. — Le Bourg od. die innere Stadt ist der Sitz der Behörden, der Aristokratie u. einiger der ersten Handelshäuser; les Places od. die obere Stadt, gegen den Bahnhof hin, das belebte Quartier der Bourgeoisie, des Handels u. der Gewerbe; die untere Stadt, aus den Quartieren Neuveville, Planche u. Auge bestehend, wird hauptsächlich v. Handwerksstande bewohnt. — **St. Niklauskirche,** im 13. Jh. im got. Stile begonnen u. i. J. 1500 vollendet, mit hübsch. Portal (orig. Relief), gewalt., berühmter Orgel v. Alois Moser († 1839). Das Instrument wird gewöhnl. nachm. $1^1/_2$ U. u. abends 8 U. gegen (1 Fr.) Entrée gespielt u. macht mit s. Tonmassen mächt. Effekt. Hübsche Kanzel u. gute Altarblätter. Auf dem unvollendeten, stattl., 86 m. h. Turm schöne Aussicht (20 C.) u. prächt. Geläute. Schöne Glasfenster aus d. Kloster Haute-Rive. — Hübsche prot. Kirche nächst d. Bahnhof.

Weniger interessant, aber doch bei genügender Zeit sehenswert sind: die Liebfrauenkirche; die gr. u. schöne Franziskanerkirche mit sehensw., durch Feuchtigkeit teilw. zerstörtem Totentanz an der n. Wand; die kl. eleg. Kirche der Heimsuchung (l'Eglise de la visitation); die einfache Kapuzinerkirche; die Michaelskirche; die Ursulinerkirche; die Augustinerkirche u. die Kirche St. Johann. Neue kath. Universität.

Berühmte **Drahtbrücke,** e. kolossaler, 247 m. l., 51 m. h., 1834 v. Ingen. Chaley erbauter Viadukt. — Eine zweite Drahtbrücke, ö. v. der Stadt, ü. der **Gotteronschlucht** ist 227 m. l. u. 93 m. hoch.

In der Nähe des ernsten Rathauses oder Regierungsgebäudes (mit Basreliefs v. Iguel r. u. l. v. Eingang) u. des Zeughauses steht die 1480 nach der Murtener Schlacht gepflanzte, aber hart mitgenommene Linde. Daneben auf e. Piedestal v. hellgrauem Marmor das misslungene Standbild P. Girards v. Bronze. Hôtel de Ville unbedeutend; die Chancellerie ist Sitz des Staatsrates u. aller Administrationsbüreaux. Die hübsche Kornhalle od. Grenette mit gr. Festsaal im 1. Stock. Die got. Préfecture mit eleg. Galerie. — Mühsamer Treppenweg von hier in den untern Stadtteil. 4 Häusern der Court-Chemin dient das Pflaster der rue Grande Fontaine als Dach. Beim Murtentor am Welschen Platz das grossart. ehem. Jesuitenkollegium, jetzt Waisenhaus, Priesterseminar u. Primarschule. Im Lyceum das **Kantonalmuseum** mit Belvedère.

Im Rez-de-Chaussée (3 Säle) das Musée Marcello, Vermächtnis der berühmten Künstlerin Herzogin Adèle Colonna, geb. d'Affry, aus Freiburg (pseud. Marcello): Büsten u. Statuen in Marmor u. Bronze v. Colonna, Bianca Capello ua.; Gemälde u. Zeichnungen v. Colonna, Velasquez, Regnault, Hébert, Delacroix, Fortuny, Courbet, Clarin ua.; die kant. Gemäldegalerie mit Bildern v. Ribeira, Caravaggio, Claude Lorrain, Poussin ua.; — im ersten Stock (5 Säle) reiche Sammlung v. Pfahlbauten-, röm. u. national. Altertümern, Waffen, Trophäen, antiken Skulpturen, Münzen etc.; — im zweiten Stock (2 Säle) wissenschaftliche Sammlungen (Physik u. Naturgeschichte); — im dritten Stock mineralog. u. botan. Sammlungen.

Neben d. Lyceum Fassade e. Jagdhauses v. 16. Jahrh., 1890 von Rueyres-St. Laurent transportirt, dient als Eingang zum Museum der Faune Maritime. — Kathol. Universität seit 1889 mit Konvikt im ehem. Hôtel de Fribourg. — Meteorolog. Säule auf les Places.

Unter den wenigen ausgezeichneten Männern Freiburgs leuchtet vor allen der Franziskaner Pater Gregor Girard hervor (1765—1850), bekannt durch s. treffl. pädagog. Schriften.

Die **Wasserbauten** an der Sarine bei Perolles; Barrage (Stauung) 10 m., 2—4000 Pferdekräfte erzeugend. Wasserwerk mit 3 Turbinen. Elektr. Anlagen. Filtriranlage u. Pumpwerk zur Wasserversorgung d. Stadt; 300pferdige Drahtseiltransmission v. 1700 m. Länge. — Wasserfall v. 10 m. ü. d. Molassefelsen. — Romant. Fussweg mit Tunnel längs der Drahtseiltransmission u. Wasserwerk zur grossen Sägerei.

Spaziergänge in der Stadt u. Umgebung. Reisende, die sich nur 1 St. in Freiburg aufhalten, pflegen auf e. Spaziergang ü. die gr. Drahtbrücke, dann zu derjen. ü. die Gotteronschlucht u. Lorettokapelle, dann in die untere Stadt, ü. die Saanenbrücke u. zur Nikolaikirche hinauf die Hauptsehenswürdigkeiten abzutun. — Wer mehr Zeit zu verwenden hat, gehe s.ö. auf der Strasse nach Bourguillon l. hinauf zu dem kl. Tannenwäld. zur Lorettokapelle u. zu den Nonnenklöstern v. Montorge u. Maigrauge u. zurück ü. den Pont St-Jean u. Court-Chemin zur histor. Linde; dann durch die rue de Lausanne u. zum Romonttor hinaus zur Pré de l'Hôpital mit prachtv. Aussicht. Von da auf die Payernestrasse u. beim ersten Weg r. auf die

Höhe v. *Torry* (Kreuz), 650 m., den aussichtsreichsten Punkt der Umgebung v. Freiburg, durch die Pfalz in die Stadt zurück u. an der l. eleg. Poya des Grafen Ed. v. Diesbach vorbei durch e. schöne Allee nach Grandfey, zur (3/4) Eisenbahnbrücke de Creusoz u. weiter zu der kaum besuchenswerten, in Felsen gehauenen (1/2) *Magdaleneneinsiedelei.*

Schöne Punkte. *Place des Ormeaux.* — *Jardin Anglais.* — Die *Pfalz* vor dem Murtentor. — *Les Grandes Places.* — *Brücken.* — *Schönenberg.* — N.w. *Hohes Kreuz* bei Torry. — *Ferme de l'Hôpital* mit nächstlieg. Orientirungstafel. — *Guintzet* (Wasserreservoir) mit prachtv. Rundsicht. — *Dürrenbühl.* — *Grandfey.* — Das hochromant. *Gotterontal* etc.

Exkursionen: *Moléson,* 9 St., S. 134; — nach dem ehem. Kloster *Haute-Rive; Schwarzsee* u. **Schwarzseebad** S. 135. Im Sommer tägl. 1 Postkurs in 4 St.

Berra, 1724 m., s. 5 St. Reitweg. Über (1) Marly-le-Grand, Mouret (Führer) u. Montrevaz-Dessous u. am Chalet de Berra vorbei zum Signal, s. S. 135.

Ruten. Von F. nach Bern Nr. 19; — nach Yverdon Nr. 44; — nach Lausanne Nr. 45; — nach Neuenburg Nr. 43 u. nach Soloturn Nr. 47; — Thun Nr. 23; — Bulle u. Vevey Nr. 46; — Bulle u. Château d'Oex Nr. 24 B.

Nr. 43. Von Freiburg über Murten nach Neuenburg.

16_4 K. bis Murten. Poststrasse. Fahrzeit 2 St. 2 Fr. 35. Hübsche Partie.

An (3 K.) *Grange Pacot* vorbei nach *Pensier* u. in e. weiten Bogen bei *Cormagens* ansteig. u. wieder hinab zu e. *Sägemühle* u. nach (7_2 K.) *Courtepin.* Zw. l. (8_3 K.) *Wallenried* mit Schloss u. r. *Courtaman* durch mit schöner Gebirgsansicht nach *Courlevon,* 556 m., u. mit prächt. Blick auf den Murtensee hinab nach (13_7 K.) *Courgevaud* mit e. v. H. Rougemont 1863 gestift. Arbeiterspital. R. die kl. bern. Enklave *Münchwiler,* frz. *Villars aux Moines* mit Schloss. L. *Meyriez* am See. Der Eisenbahn entlang nach (16_4 K.)

Murten, frz. **Morat** (Krone; Löwe; Kreuz ua.), türmereiches altes Städt. mit 2360 fast ausschliessl. protestant. Ew., 457 m., e. altröm. Niederlassung (später Curtis Murattum u. Castrum Murtena). Auf dem Rathaus noch einige alte Kriegstrophäen. Bewohner u. Schulen zeichnen sich vorteilhaft vor den übrigen des Landes aus. Maler. Schloss, in dem Schultheiss Adrian v. Bubenberg i. J. 1476 mit 1500 Mann dem 60,000 Mann starken Heer Karls des Kühnen siegreich widerstand, jetzt Oberamtmannssitz. Die zum Entsatze heranrück. Eidgenossen unter Hans v. Hallwil u. Waldmann schlugen die Burgunder aufs Haupt (22. Juni) u. töteten an 18,000 Feinde. Unermessl. Beute. Obelisk als Denkmal, 1/4 St. v. d. Stadt. — Uhrenfabrik u. Seebadanstalt in Montilier S. 136. Schöne Spaziergänge.

Vis-à-vis, in *Motiers en Vully,* am See Agassiz' Geburtshaus mit Denktafel.

Ruten. Nach Payerne Nr. 44 u. nach Bern u. Lausanne Nr. 47.

Monographie über Murten: Europ. Wanderbilder Nr. 103/104.

Der Murtensee, 436 m. (*Lacus Aventicensis* der Römer, im Mittelalter Üchtsee), 27 □ K., 9 K. lang, 3 K. breit, fischreich (besonders Welse, frz. Salut, u. Forellen), mit dem Neuenburgersee durch die Broye (dt. Bruw) verbunden, aber durch den Bergrücken des Charmontel (s.) u. Vully (n.) getrennt, hing ohne Zweifel früher mit den benachbarten Seespiegeln zusammen u. besitzt flache düstere Ufer. Das Wasser des Sees steht im Rufe besond. Heilkräfte, namentl. für Frauenkrankheiten, Anämie etc. Der See „blüht“ öfters im Frühling rosenrot od. lilafarben (von den vom Grunde losgerissenen Wasserpflanzen, besonders Conferva purpurea polinose in Verbindung mit den Infusorien Oscillatoria rubens) u. friert leicht zu.

Von Murten nach Neuenburg.

Dampfboot in 2 St. 3mal tägl. An *Môtier* u. *Praz,* am Fuss des *Mont Vully,* dt. *Wistenlach,* vorbei zur Stat. *Sugiez* u. unter e. Brücke durch in die *Broye.* Flache, reizlose Sumpfufer. W. der Jura bis zum Weissenstein. Den *M. Vully* umschiffend zur einsamen Stat. *la Sauge* am Schilfufer des Neuenburgersees. Dem Ufer entlang nach *Cudrefin* u. quer ü. den See nach *Neuenburg* S. 123.

Nr. 44. Von Freiburg über Payerne nach Yverdon.

J.S. 50_1 K. (Transversale der Broyebahn) ü. Payerne u. Estavayer nach Yverdon. Riesig. Erdwall bei Belfaux. Ein 135 m. l. Aquädukt führt die Sornaz darüber hin. Sonst wenig interessant. Fahrzeit 2 St.

Plätze rechts! An (5_5 K.) *Belfaux* mit hübscher Kirche (Fischzuchtanstalt) vorbei, in scharfen Kurven ansteig. zur Stat. v. (9_9 K.) *Grolley,* 626 m.; durch Wald u. Ackerland an (13_5 K.) *Léchelles,* dt. *Leitern,* mit Gotteronschem Herrenhaus, l. *Montagny, Cousset* u. (20_8K.) *Corcelles* vorbei nach (22_5 K.) **Payerne** S. 137. Mit weiter Aussicht auf das fruchtb., baumbesäte Gelände u. die Jurakette ü. die Broye zur Stat. v. l. *Cugy* u. nach dem auf e. kl. Kap reiz. geleg., türmereichen (32 K.) **Estavayer le Lac,** dt. **Stäffis** (Stadthaus; Hirsch) (d. röm. Staviacum), mit dem architekt. interess. halbmodernen Schloss *Chilnaux.* Dem schilfreichen r. See entlang an *Font* mit maler. Schlossruine vorbei nach (37_4 K.) *Cheyres* u. dem alten Fl. (41_2 K.) *Yvonand* (röm. Altertümer). Schöner Wald. (50_1 K.) *Yverdon* S. 138.

Nr. 45. Von Freiburg nach Lausanne (oder Vevey).

J.S. 65_9 K. Plätze links! Eine der pittoreskesten der Schweiz u. wohl von ganz Europa. Prächt. Alpenansichten. Reisende nach Vevey steigen in Chexbres, S. 133, aus u. nehmen den Postwagen.

An den senkrechten Felsenufern der *Glane* (grossart. Glanedamm u. prächt. Brücke) ü. aussichtsreiche Waldhügel (l. in der Ferne Simmentaler- u. Freiburgerberge). R. *Villars sur Matran.* (5_5 K.) *Matran.* In e. gr. Bogen zur (10_5 K.) Stat. *Neyruz,* 690 m., (13_4 K.) *Cottens,* 703 m. R. *Lentigny* u. l. *Autigny.* (16_2 K.) Stat. *Chenens* (Chêne), 690 m. Viadukt v. *Macconens.* (20_8 K.) *Villaz-St-Pierre* an den fruchtb. Abhängen des (l.) M. Gibloux. (Auch savoy. Berge werden im Hintergrunde sichtbar.) L. gr. Nonnenkloster *la Fille de Dieu.* Auf e. Felsenhügel prächt. geleg. (25_6 K.) **Romont** od. **Remund** (Hirsch mit hübscher Fassade; Kreuz; Buffet), 709 m., mit altertüml. u. türmereichem Schloss, jetzt Amtssitz. In der Kirche gute Kreuzabnahme. Kapuzinerhospiz. Spital.

Romont-Bulle. 18_2 K. Eisenbahn. — Bequem für Molésonbesucher. — Sie folgt der Bahnlinie Romont-Lausanne bis nach *Aruffens,* wo sie l. abspringt. Erst ö., dann (l. *Mezières*) in gr. Kurve s. u. wieder ö. (6_6 K.) Stat. *Vuisternens.* Nun s.ö. an (10_5 K.) *Sales* (Kulminationspunkt) u. (12_9K.) *Vaulruz* mit altem Schloss vorbei nach (18_2 K.) *Bulle* S. 134.

Gegen (30_5 K.) *Siviriez,* 794 m., hin schöne Aussicht auf Mont Blanc u. Dent du Midi, l. Dent de Jaman u. Moléson. An *Pré* vorbei durch e. Tunnel. (35_4 K.) Stat. *Vauderens,* 728 m. Höhenpunkt der Bahn. R. unten liegt **Rue** od. **Ruw** (Maison de Ville; Fleur de Lys), 705 m., kl. Städt. mit Schloss. Schöner Blick auf d. Broyetal u. Moudon. R. *Promasens* (r. bald Dent du Midi u. Mont Blanc prächtig).

(41_5 K.) **Oron le Châtel,** 724 m., überragt von e. gr. aussichtsreichen Feudalburg. R. unten 10 M. entfernt **Oron la Ville.** Im Vorblick l. Dent du Midi, r. Grammont u. die Cornettes. In weiter Ferne der M. Blanc. Die Bahn senkt sich u. läuft auf e. 112 m. l. Viadukt die *Mionnaz,* dann ü. die *Broye.* (45_8 K.) Stat. *Palézieux-Granges* (H. de la Gare), Knotenpunkt. R. 10 Min. entfernt *Palézieux* [Palatiolum] mit sumpf. Umgebung. Schlossturmruine *Gourze.* Röm. Altertümer. L. *Granges,* 765 m.

Rute **von Pal. nach Murten, Biel u. Bern Nr. 47.**

Über den *Corbeyron* an dem kl. (1/4 St. v. d. Stat.) **Lac de Bret** (besuchenswert, gr. Wasserleitung nach Lausanne) u. l. *Puidoux* vorbei (Dent d'Oche u. die Walliserberge treten gewaltig hervor) zur (53_7 K.) Stat. des von hier aus nicht sichtbaren D. *Chexbres.*

Nach Vevey 1 1/4 St. Poststrasse. 3 Kurse tägl.; Fahrzeit 3/4 St. (Bergfahrt 1 1/4 St.) (Nach St-Saphorin s.ö. unterhalb Chexbres 1/2 St. kürzer.) *H. du Signal,* 10 M. v. Bahnhof; *H. u. P. Sauvageat,* beide gut; *Coeur d'or,* einfach, gut u. billig, mit wundervoller Aussicht. — Vom Bahnhof ü. **Chexbres** mit ehem. Schloss u. überrasch. Aussicht (nach Byron schön wie ein Traum) auf den grössten Teil des Genfersees u. die ihn umgeb. Berge. Durch terrass., ummauerte Weinberge (r. unten Rivaz, St-Saphorin, Chardonnet u. Corsier) hinab auf die Laus.-Veveystrasse u. nach *Vevey.*

In e. gr. Kurve mit Blick auf die fernen l. Dent de Morcles, Catogne u. Dent du Midi nach dem 460 m. l. *Tunnel v. Cornallaz.* Bei Austritt aus letzterem l. überrasch. zaubervolle Aussicht ü. den grössten Teil des Genfersees u. die ihn umgeb. Berge. Unten das bekannte Weingelände v. *Dezaley.* Auf e. Damm ü. die Schlucht v. *Crêtes d'Epesses* mit ausgezeichn. Weinbau. (57_6 K.) Stat. *Grandvaux-Cully.* L. unten am See Lutry, Pully, Ouchy u. r. darüber Lausanne.

Mont Gourze od. la Tour de Gourze, 928 m., r. sich erheb. mit e. Turmruine, bietet e. wunderherrl. Panorama.

Nun durch den 360 m. l. *Tunnel von Grandvaux* an der l. schönen Domäne v. *Chatelard* vorbei ü. 2 eiserne Viadukte u. durch e. Tunnel zw. Châtelard u. Lutrive zur (61_8 K.) Stat. **la Conversion-Lutry.** L. (10 M.) Lutry. Endlich ü. die kühne, steinerne, 44 1/2 m. l., 9bog. *Paudèzebrücke* (l. unten der Viadukt der Simplonlinie), den hohen Damm der *Peraudette* u. e. kl. Tunnel auf die Laus.-Vevey-Linie u. zum (65_9 K.) Bahnhof v. *Lausanne* S. 160.

Nr. 46. Von Freiburg nach Bulle (u. Vevey).

A. Über Farvagny.

251 K. Poststrasse. Fahrzeit 4 St. 3 Fr. 55. Freundl. Hügelland mit hübschen Aussichtspunkten.

An e. Steinkreuz u. der uralten got. Kapelle v. *Perolles* vorbei ü. r. *Villars* u. (5 K.) *Matran* auf e. (1) imposant. 8bog. Steinbrücke ü. die Taltiefe der *Glane.* Schlossruine. (R. das abgebrannte Kloster *Haute-Rive.)* (7_5 K.) *Posieux,* 674 m., l. Hängebrücke, auch *Teufelsbrücke* genannt, u. 2 Schlossruinen. (12_8 K.) *Farvagny,* 693 m. — Mit herrl. Blick auf das Tal v. Bulle, Moléson u. Berra (l. Hängebrücke v. Corbières) ü. (15_4 K.) *Bry,* an (17_4 K.) *Avry devant Pont,* 793 m. (Turm *Pont* ob der Saane) u. *Gumeffens* vorbei nach (20 K.) *Vuippens,* dt. *Wippingen,* 710 m., mit altem Schloss.

Links, jenseits des Flusses, *Echarlens*, dt. *Scherlingen*, 717 m., mit Resten der ehemal. Burg.

Der Eintritt in die reiche Gruyère, S. 82, macht den reizendsten Eindruck. (22_6 K.) *Riaz*, 734 m., mit hübscher Kirche. R. in der Höhe das hübsche Landhaus *en Plaisance*, 905 m., u. Ruinen des Schlosses *Chaffalo*. Errat. Blöcke. Über die *Sionge* nach (25_1 K.) *Bulle* s. unt.

B. Über la Roche.

28 K. Poststrasse. Fahrzeit 3³/₄ St. 2 Fr. 95. Pittoresker als ü. Farvagny.

(2_1 K.) *Bourguillon*, (4_2 K.) *Claruz*, (5_4 K.) *Marly*. An *Ependes*, *Villarsel* u. (8_5 K.) *Pramoran* vorbei durch das wiegenförm. Tal. (9_7 K.) *le Mouret* u. (13_2 K.) *Pratzey*, (16 K.) *la Roche*, dt. *Zurfluh*, mit zerfall. maler. Schlosstrümmern. An (19_6 K.) *Hauteville* vorbei nach dem unansehnl. (21_5 K.) *Corbières*, 714 m., mit altem Schloss. Über die interess. Hängebrücke nach (25_6 K.) *Riaz* s. ob. u. (28 K.) **Bulle**, dt. **Boll** (H. des Alpes (E. Wäber) beim Bahnhof, neu, gerühmt; H. de l'Union (A. Wäber), auch gut; Cheval Blanc ua.), 2797 Ew., 760 m., regelmässig gebaut mit schönen breiten Strassen u. lebhaftem Käse- u. Strohgeflechtenhandel. Altes Schloss, jetzt Präfektur. Hübsche Kirche mit Moserscher Orgel u. gut dot. Anstalten. Promenadeplatz beim Kapuzinerkloster. Mächt. Linde.

Lohnende Ausflüge u. Spaziergänge in die schönen Gebirge.

Ruten. Von B. nach Romont Nr. 45; — ü. Saanen nach Thun u. nach Vevey Nr. 24; — nach Boltigen s. unt.

Ferme de la Léchère 5 M. — *Jerichohügel* (Vaucens) 10 M. — *La Ferme de Vuigerens* ¹/₂ St. s.w. — *La Ferme de Molette* ¹/₂ St. w., alle 4 aussichtsreich.

Colombettes, 872 m. 1 St. Bad in herrl. Lage. Luftkurort.

Bad Mont-Barry, e. hübsches Chalet, ³/₄ St. s.w. beim W. *le Pâquis* in maler. Alpengelände. Warme Schwefelquelle. Grosse Neubauten projektirt.

Moléson, 2005 m. 4 St. v. Bulle. Führer 8 Fr., nützlich. Berühmt wegen s. schönen Panoramas, s. herrl. Weiden u. selt. Pflanzen. Von Bulle aus 2 Wege. — 1. Von der Vuadensstrasse nach ¹/₄ St. l. abbiegend, am Ufer der *Trême* leicht ansteigend, am aufgehob. (1) Kloster *Part Dieu*, 956 m., vorbei z. (1¹/₂) *Chalet Neuf*, zu den (1) Sennhütten v. *Pliané* (kl. Wirtschaft mit Betten) u. v. da zu den Hütten v. *Bonnefontaine* u. auf den Gipfel. — 2. Über den W. *les Granges* u. die Hütten *Savarisaz, les Clés* (Alpenteich), *Petit Pliané* nach *Bonnefontaine* u. auf den Gipfel. Geübte Bergsteiger können d. Molésonkegel v. *Petit Pliané* in Angriff nehmen durch das breite Couloir *Poutaraya*, n.v.d.fels. Ostwand. — Von Albeuve aus 3¹/₂ St. durch e. pittor. Schlucht zur *Chapelle de l'Evi*, dann ü. die Weide *Erbivuès* zur Grathöhe *Tzuatzo* u. leicht zum Gipfel. — Von *Châtel-St-Denis* aus ü. *Bon Riaux* nach Bonnefontaine.

Bei dem Signal des vielbesuchten Gipfels erblickt man den Jura, e. Teil der Berner-, Freiburger- u. Savoyeralpen, Grand Combin (l. der Titlis), den Genfer-, Neuenburger-, Bieler- u. Murtensee u. e. gr., mit Städten u. Dörfern bedeckt. Ländergebiet. Schönes Echo; oft Nebelbilder. Panoram. v. Schmid ua.

Von Vaulruz aus erst ü. e. hohen Bergrücken nach *Part Dieu* (ebenso derjen. v. Semsales) in das Tal d. *Trême* u. auf dem Bulleweg zum Gipfel.

Vanil Noir, 2386 m. F. Für Schwindelfreie unschwierig, von *Grand Villard* aus in 5 St. Aussicht prachtvoll, Moléson übertreffend.

Dent de Brenleire, 2355 m. F. Ebenso lohnend. 6—7 St. ü. Alp *Gros Mont*. Seltene Pflanzen.

Bulle-Boltigen. Durch das Jauntal (Bellegarde) hinauf u. ü. Bruchberg. Das schöne, alpenreiche, 2¹/₂ St. l. *Jauntal*, welches den feinsten Gruyèrekäse produzirt, ist e. sehr interess., mit mannigfaltigen Naturreizen geschmücktes Talgelände. Die schlichten, biederen Bewohner halten fest an alten Sitten u. Gebräuchen, Sagen u. Ausdrücken. — Fahrstrasse 39 K. Über (13 K.) *Tour de Trême* nach (5 K.) *Broc*.

1890 abgebrannt. Am Fuss der Dent de Broc, 1829 m., die *Chapelle des Marches,* Wallfahrtsort. Nun (rechts nach dem *Motélontal)* ü. die wilde *Joigne,* dann an den Schlossruinen v. *Montsalvens* u. an den Dörf. *Châtel* u. *Crésuz* vorbei ü. die eleg. Eisenbrücke *Pont du Javroz* nach dem reichen u. stattl. **Charmey,** dt. *Galmiz (Sapin; Maréchal ferrant,* gut, ua.), 901 m., mit herrl. geleg. Kirche. Berühmte Forellen. Ausgangspunkt für Exkursionen nach *Valsainte, Berra, Lac Noir* (Strasse im Bau), *Plan du Mont* u. *Morteys, Motélon.* Luftkurort. — Erst hier beginnt die alpine Passage. Zuerst durch den düstern (13 K.) Engpass *la Tzintre.* Beständig dem Fluss entlang. Oberhalb *Pont du Roc* öffnet sich r. das hübsche Seitental *Gros Mont.* (Weg nach dem Col de Verchamp S. 80.)

Bei *la Vilette* das Seitental *Petit Mont* (im Hintergrund die *Hochmatte,* 2158 m.) Von Vilette erweitert sich das Tal nach (22,2 K.) **Bellegarde,** dt. **Jaun** *(H. de la Cascade),* 1011 m. Wasserfall u. pittor. Burgruine. Deutsche Sprache u. Charakter. Abermals durch e. Schlucht zum kl. W. *Kapellboden* (r. Weg nach Abläntschen). Die Strasse beginnt mit 8 % zu steigen, umgeht auf der Höhe sich haltend die Talmulde. Dann in den Ritzwald. Kühner Strassenbau. (26½ K.) Kantonsgrenze. (29,3 K.) Passhöhe, 1506 m, des *Bruch* (Wirtsch.). Herrl. Aussicht. In zahlreichen Windungen hinab nach *Reidenbach* u. *Boltigen* S. 79.

Mayschüpfenspitze, 2086 m., **Schopfenspitze** *(Gros Brun),* 2106 m., **Combifluh,** 2058 m., sämtl. v. *Jognetal* aus unschwierig.

Bulle-Schwarzseebad-Thun. 16 St. Poststrasse bis Crésuz s. ob. Von Crésuz Fussweg monoton durch Wald ü. (¾) *Cerniat,* 922 m., unterh. des (1½) idyll. geleg. freundl. Kartäuserklösterchens **Valsainte** (Chartreuse-Fabrikation), 1024 m., u. ü. schöne Alpweiden ansteig. zur (½) *Chésalette* od. *Chésalle-Eck,* 1420 m., dann ü. d. *Fallbach* hinab zum (1) **Schwarzseebad,** frz. **Bains Domène,** 1065 m., mit gipshalt. Schwefelquellen am kl. fischreichen *Schwarzsee,* frz. *Lac Domène,* auch *Lac d'Omeinaz, Lac du Moine* od. *Lac Noir* genannt, merkwürd. durch s. dunkelklares Wasser, der Quelle der Warmen Sense. Feuchte Luft. Interess. Alpenflora. Sagen.

[Hübsche Partien auf dem Fusspfad *Tirebouchon* zum Wasserfall u. den Chalets v. *la Ripaz* u. *la Gassera.* — **Hohmättli,** 1805 m. — An den Sennhütten *Pontazivra* u. *Grattavache* vorbei nach Charmey.— **Bremenga.** Lohnend an der propern Sennhütte v. Récardets vorbei u. auf e. Felsenpfad. — **Kaiseregg,** 2186 m., bequem in 2½–3 St. Wundervolles Panorama. Abstieg ins Simmental durch die *Klus* nach *Reidenbach* od. ü. den *Pfaffenweg* u. die *Bunsalweiden* nach *Oberwil.]*

[**Berra** od. **Birrenberg,** 1724 m., von Valsainte aus leicht in 2 St. Herrl. Aussicht. S. 131.]

[**Schwarzseebad-Jaun.** 2½ St. Romant., unbeschwerl. Weg ü. die *Neuschels,* 1580 m.]

Nun wenig ansprech. Fahrstrasse nach (1½) den Höfen *Guttmannshaus* u. *Friesmatt.*

[Nach Thun führt r. e. Fahrstrasse ü. *Schwarzenburg* S. 71.]

Wenig benutzter Reitweg durch das enge Tal der *Kalten Sense* ansteig. zu dem (2½) **Schwefelbergbad** S. 72 u. schlechter Fusspfad ü. den **Gantristpass,** 1590 m., nach (3½) *Bad Blumenstein* S. 74. Bis (2) Thun S. 74.

Nr. 47. Von Biel od. Bern nach Murten.

A. Von Biel aus.

35 K. J.S.

Von Biel ü. (10_4 K.) Liss nach (34_5 K.) Murten Nr. 20, B u. unten.

B. Von Bern nach Murten.

Poststrasse. 28₂ K. Fahrzeit 3 St. 25 M.

Am r. *Bremgarterwald* vorbei ü. *Bethlehem* u. *Riedern* nach **Frauenkappeln,** 603 m., mit aufgehob. Benediktinerkloster (jenseits der Aare das kl. D. *Wohlen)* u. *Zu Allen Lüften,* 663 m., hinab nach *Mühleberg,* 2374 Ew., 585 m., dann (1½) *Gümmenen.* Von hier Postkurs (5_9 K.) nach Kerzers in 1 St. S. 70, dann weiter pr. Eisenb. nach **Murten** s. unt.

Nr. 47. I. Von Soloturn ü. Murten nach Lausanne.

125 K. C.B. bis Busswil. J.S. bis Lausanne. 2 Züge. Fahrzeit 6½—7 St. Soloturn-Liss (24_4 K.) c. 1 St. Liss-Murten (24_1 K.) 50 M. Murten-Payerne (18_1 K.) 45 M. Payerne-Lausanne (58_5 K.) 2 St. 45 M. — Zieml. reizlose Fahrt, oft durch Sumpfland.

(4 K.) *Lüsslingen.* L. (8 K.) *Leuzingen,* (10_8 K.) *Arch* u. *Rüti* mit röm. Altertümern; dann r. das (15_5 K.) Städt. **Büren** (Krone), 431 m., mit altem Schloss. (19 K.) L. *Dotzingen* u. *Diesbach,* dann (21_7 K.) *Busswil.* (R. Bahn nach Biel S. 70.) (24_4 K.) R. **Liss** S. 70. R. (29_7 K.) das aarumströmte Felsenstädt. **Aarberg** (Krone; Falk), 448 m., mit nur e. einzigen breiten Hauptstrasse, dem alten Grafenschloss u. Aussicht beim Kirchhof.

Über *Seedorf* u. *Frienisberg* mit altem Zisterzienserkloster, jetzt Armenanstalt, nach (9½ K.) *Meikirch,* 780 m.

Über die Aare u. dem r. urbarisirten *Grossen Moos* entlang (interess. Entsumpfungsarbeiten). Zwisch. Obstbäumen versteckte Bauerndörf. (33_7 K.) l. *Kalnach* (röm. Altertümer) u. (37_4 K.) *Fräschels,* frz. *Frasse.* (40_8 K.) L. **Kerzers,** frz. *Chiêtres* (Rest.), 455 m., mit röm. Altertümern. Der durch seinen Sturz mit dem Pferde ü. die Plattform in Bern, S. 64, berühmt geword. Theobald Weinzäpfli lebte hier 29 Jahre als Pfarrer. (Postkurse nach Flamatt S. 70.) — (45 K.) L. *Galmiz,* frz. *Charmey,* u. Schloss *Löwenberg.* Im See Pfahlbauten. R. *Montilier* mit Uhrenfabrik. (48_5 K.) Stat. des r. seine finstere Seite der Bahn zukehr. **Murten** S. 131.

Oettligenbad, bürgerl. gut, mit erd. Mineralquelle, liegt 4½ K. südl.

An *Meyriez* u. am Schlachtfeld v. Murten, S. 131, mit Obelisk als Denkmal (r. der v. Obstbäumen verdeckte Murtensee), dann an *Greng* mit Schloss vorbei. (54 K.) **Faoug,** dt. **Pfauen** (Sonne; H. u. P. Wicky). Blick auf den Murtensee u. Jura. L. prächt. geleg. (58 K.) **Avenches** od. **Wiflisburg** (Couronne, deutsch, empfohlen), 463 m., an der Stelle des ehemal. ausgedehnten, schönen *Aventicum,* welches schon vor Cäsars Zeiten die Hauptstadt Helvetiens war, unt. Vespasian u. Titus in s. höchsten Blüte stand u. ungefähr 10mal so viel Platz einnahm, wie das heut. Avenches. Formlose Überreste von antiken Gebäuden stehen noch hie u. da aufrecht. Der v. Obstbäumen überwachs. Zirkus ist noch vollkommen sichtbar. Durch Ausgrabungen sind Reste e. Theaters freigelegt worden. Ein schöner Mosaikboden mitten in e. Felde ist gegen die Unbilden d. Wetters u. der Menschen

geschützt. Die unter dem Boden aufgefund. Kunstwerke deuten auf Künstler l. R. hin. — Sehenswert noch das alte Schloss mit korpulentem Turm u. das neue Museum mit Antiquitäten, namentl. röm. Inschriften.

Ruten. **Nach (4 1/8) Freiburg Nr. 44 in 2 1/2 St.; — nach (2 1/2) Cudrefin Nr. 43 in 1 St. 40 M.**

(58_7 K.) L. *Domdidier*. Schöngeleg. das uralte (61_2 K.) *Dompierre*. (64_1 K.) *Corcelles* u. (66_5 K.) **Payerne,** dt. **Peterlingen** [Paterniacum] (Ours, stattlich; Croix blanche; Cerf), 3673 Ew., 453 m., türmereiches Broyestädt. mit breiter Strasse Pralieu, in dem die burgund. Könige oft residirten u. die Königin Bertha, deren gesegn. Andenken „Le bon temps où la Reine Berthe filait" noch überall im Lande lebt, e. längst aufgehob. Benediktinerabtei (jetzt Erziehungsanstalt) i. J. 961 gründete od. erneuerte. Der Sattel der Fürstin mit der Öffnung für den Spinnrocken wird noch gezeigt. Ihr Grab wurde 1817 geöffnet u. inventarisirt. Die Klosterkirche (Kornmagazin) selbst ist e. der originellsten u. schönsten Denkmale röm. Baukunst im w. Helvetien. ▭ Courage et Persévérance.

Ruten. **Von P. nach Yverdon u. nach Freiburg Nr. 44.**

(71_5 K.) *Trey*. *Marnand*, 481 m., mit kl. Schloss. R. (74_5 K.) Granges. L. (77_7 K.) *Henniez* u. r. hoch oben Schloss *Surpierre* u. Kirche. Über die Broye (l. Curtille). (81_5 K.) **Lucens,** dt. **Lobsingen,** mit altem, gut erhalt. Felsenschloss. Dem (l.) Fluss entlang nach d. alten (r.) (86_9 K.) **Moudon,** dt. **Milden** [Meldunum od. Minnidunum] (H. de Ville; du Pont ua.), 2647 Ew., 515 m., mit zahlreichen Altertümern, got. Kirche, Kantonalarsenal, überragt v. Schloss *Carouge*, jetzt Taubstummenanstalt. (88_9 K.) *Bressonnaz*. Wieder ü. die Broye u. durch die ernste Waldschlucht (Tunnel) des Stromes ansteigend. L. Rue S. 132. (94_3 K.) *Rue-* (r.) *Ecublens*. L. *Promasens* u. *Oron* S. 133. (99 K.) *Châtillens*. Tiefe Einschnitte. R. Dent du Midi prachtvoll. Dann (104_4 K.) Stat. *Palézieux* S. 133. Bis (125 K.) Lausanne od. Vevey S. 133.

Nr. 48. Von Neuenburg nach Lausanne.

J.S. 74 2 K. Einförmig u. wenig interessant v. Yverdon bis zum Genfersee, immerhin einzelne maler. Punkte.

Mit hübschem Blick auf die Stadt u. den See ü. den *Seyon*. R. *Peseux*. Oben das betürmte Schloss *Beauregard*. R. in e. engen Schlucht **Serrières** mit gr. Schokoladefabrik Russ-Suchard. Viadukt. R. oben *Corcelles* u. *Cormondrèche*. L. bei hellem Wetter die Berneralpen (Jungfrau, Mönch, Eiger, Schreckhorn) u. interess. Brücke. Stat. (5 K.) **Auvernier.** L. unten der hübsche Fl. (H. du Lac), 541 m., mit berühmtem weissem Wein. (7_6 K.) S. schöngeleg. **Colombier** (Maison de Ville) mit altertüml. Schloss, jetzt Kaserne. Denkmal der 87 bei e. Eisenbahnkatastrophe 1871 hier verunglückten franz. Soldaten. — Röm. Bauwerke u. uralte Gräber. L. Landzunge u. das Landgut *le Bied*, früher Indiennefabrik.

Chanélaz, 1 1/2 St. v. der Stat. l. mit herrl. Aussicht auf den See u. die Alpen, das Hôtel-Pension *Chanélaz* mit Bädern, schattig. Park u. reicher Quelle. Herrl. Ausflüge, namentl. zur hochinteressanten **Gorges de l'Areuse** mit zahlreich. Höhlen (Grotte du Four) u. grotesken Felsgebilden (Loths Weib).

Die Bahn verlässt bei Bevaix den See. (9_1 K.) Stat. von (l. unten 20 M. entfernt) **Boudry** (Maison de Ville), 470 m., Marats Geburtsort. L. *Cortaillod,* renomm. Weinbau.

Gorges de l'Areuse sehr sehenswert. Hin u. retur 1½ St. Neuer Weg v. Bahnhof ü. die Bahn nach *Trois Rods* u. auf e. Felsenpfad in die (20 M.) Schlucht hinab. Nach 5 M. l. z. Whs. *la Tempérance.* 20 M. r. oben Stalaktitenhöhle. (¾) *Champ du Moulin* (Whs.), maler. geleg. Haltstelle der Bahn. (1) *Noiraigue* S. 128.

Creux du Vent, 1465 m., 2½ St., e. Bergkessel, aus dessen hufeisenförm. Trichter beim Wechsel des Wetters weisse Dunstwolken aufsteigen. Zahlreiche Raubvögel u. reiche Alpenflora. Auf steilem Pfad nach der Stat. Noiraigue S. 128.

Über die *Areuse* u. e. monot. Ebene. (13_1 K.) Das hübsche **Bevaix** mit ehem. Priorat u. vorzügl. weissem Wein (wieder nahe am See). (17_2 K.) Stat. *Gorgier-St-Aubin* (C. de la Gare). *Gorgier* mit Schloss. **St-Aubin** (Deux Couronnes; H. u. P. d'Ete et d'Hiver; P. Pattus), 474 m., schönes städt. D. in maler. Lage, wo noch viele Briefe v. J. J. Rousseau aufbewahrt werden, mit aussichtsreichem Schloss. Dann wieder anmutiger das hübsche (20_3 K.) **Vaumarcus,** dt. **Famergü,** ebenfalls mit betürmtem Felsenschloss. Versteinerungen. Gegenüber am Seeufer *Estavayer* S. 132.

An dem schönen Landgut (ehem. Kartause) *la Lance* vorbei. (24_5 K.) **Concise** (Ecu de France) mit hübschen Landsitzen (interess. Pfahlbautenreste). (27_8 K.) *Onnens-Bonvillars.* (32_6 K.) **Grandson** od. **Gransee** (Lion d'Or; Croix Rouge), 1708 Ew., wahrscheinl. röm. Ursprungs, berühmt durch die in der Nähe (gegen *Poissine)* am 3. März 1476 v. den Eidg. Karl dem Kühnen gelieferte Schlacht. Alte sehensw. Kirche. Fabrik d. renomm. „Cigarres Grandson-Havane" v. Vautier frères. Türmereiches restaur. Schloss mit Altertümern u. Prachtaussicht. In weitem Bogen nach

(36_4 K.) **Yverdon,** dt. **Iferten** (H. de Londres; Paon, beide gelobt), 6330 Ew., 437 m., das röm. Ebrodunum, e. wohlgehalt. Städt. am Einfluss der Thièle in den See, in dessen Zähringerschloss (jetzt Schule u. städt. Bibliothek) Pestalozzi 1805—1825 s. berühmte Erziehungsanstalt hielt. Dessen Denkmal v. Lanz. Auf der Bibliothek zahlreiche Gegenstände aus der Pfahlbautenzeit u. röm. Altertümer. Kath. Kirche. — ▭ La Fraternité.

Routen. Von Y. nach Freiburg Nr. 44; — Locle Nr. 40, B; — Pontarlier s. unten.

Die Umgebung ist reich an reiz. Punkten. — Bei *Clendy* schöne Seeansicht. (10 M.) Bad mit alkal. Schwefelquelle u. gutem Kurhaus *la Prairie.*

Chasseron, 1587 m., **Aig. de Baulmes,** 1363 m., u. **Suchet,** 1591 m., in 3—3½ St. Sehr lohnend. — Am Fuss der Aig. d. B. das wohlhab., unsaub. D. *Baulmes* mit dem 1886 abgebrannten Schloss *Crébillon.*

Yverdon-Ste-Croix. 20_8 K. Poststrasse. Fahrzeit hin 3 St. 10 M., ret. 1¾ St. 2 Fr. 95. Kühn an den Hängen des Jura gebaute Strasse ü. (3_3 K.) *Montagny,* (5_6 K.) *Essert* u. (7_9 K.) *Peney* nach (9_2 K.) *Vuitteboeuf,* 599 m., dann an den Ruinen der Feste *Fresnes* vorbei ü. (12_5 K.) *Grange la Côte* u. (17_5 K.) *le Château* nach (21 K.) **Ste-Croix** *(H. d'Espagne; de France* ua.), 6009 Ew., 1108 m., gr. Industriedorf (jährl. ü. 50,000 Musikdosen). — Vipern in der Umgeb.— **Fusspfad** v. *Vuitteboeuf* nach *Ste-Croix* durch e. Schlucht (Sentier de la Covatannaz) viel kürzer u. schöner.

Yverdon-Pontarlier. 8¾ St. Postomnibus bis (4¾) *l'Auberson* in 3 St. 40 M. — Bis *Ste-Croix* s. ob. Dann ü. (1) *l'Auberson* u. *Chez les Jacques, Grange de l'Haute Joux* u. *les Fourgs* nach *St-Pierre de la Cluse, la Cluse,* 1033 m., u. (3) *Pontarlier* S. 129.

Schnurgerade durch das breite, flache, einförm. Tal der *Thièle*. (41_4 K.) L. *Ependes*, dt. *Spinz*, mit ehem. Schloss. L. oben *Gressy* u. *Belmont*. Stat. von *Chavornay-Orbe*. — S. von der (46_7 K.) Stat. l. **Chavornay** [Cavorniascum 927] mit Schloss. — Postomnibus bei jedem Zug in 1/2 St. nach (3 1/2 K.) Orbe.

R. oben (3/4 St. n.w.) an e. fels. Hügel mit geschwärzten zerfall. Mauern u. alter Kirche das finstere **Orbe**, dt. *Orbach* (2 Poissons, gut; Cheval blanc; Maison de Ville), 1947 Ew., 452 m., als „Urba" Hauptort des helvetischen Urbigener-Gaues. Hier wurde die 80jähr. Königin Brunhilde v. dem Burgunderadel dem König Chlotar II. zu schmähl. Tode ausgeliefert. Denkmal des Reformat. Viret v. Frau Maraini in der Kirche. Röm. Altertümer u. Münzen. 2 Orbebrücken. Schlossplatz mit den düstern Ruinen der zerstörten Burg. Terrasse mit prächt. Aussicht. — ▭ La Nouvelle Etoile.

Die Umgebung ist reizend, besonders das Flusstälchen.

Orbe-Romainmotier-le Pont-Nyon. 16 1/4 St. Von Orbe nach (1 3/8) Romainmotier u. (3 1/2) le Pont in 3 3/4 St.; nach (3) le Sentier in 2 St.; nach (3 3/4) la Cure in 2 1/2 St. u. nach (4 5/8) Nyon in 3 St. — Bis Romainmotier s. unt. Jougnebahn.

Über (1 1/4) *Vaulion* hinan zum (1 3/8) *Col de la Dent de Vaulion* (les Maisons-Doubles) mit schöner Aussicht.

[**Dent de Vaulion,** 1486 m. (Auch v. Pont.) Von Vaulion bequem auf den gegen das Orbetal steil abstürz. Gipfel in 1 1/2 St. Die Fernsicht vom Titlis bis in die Gebirge hinter Grenoble steht nur derjen. v. der Dôle nach, die sie aber bezügl. auf die n. Seite u. den Vordergrund an Reiz übertrifft.]

Hinab nach (1 1/4) **le Pont** (*Truite*), an dem 2 St. l. u. 1/2 St. br., fischreichen **Lac de Joux,** 1009 m., der durch e. Damm mit Brücke von dem kl. **Lac de Brenet** getrennt ist. Die dem letztern durch trichterförm. Öffnungen (Entonnoirs) an den Felsen entfliess. Wasser treten, 220 m. tiefer, oberh. Vallorbe als schöner kl. Fluss (Orbequelle) zu Tage. *Grottes aux Fées*.

Nach Montricher hübscher Weg l. am Mont Tendre vorbei.

Sekundärbahn le Pont-Vallorbe mit Tunnel. S. 140.

[**Le Pont-Morges.** 6 1/2 St. Fahrstrasse. Über *le Pré de Joux,* 1181 m., nach (2) *la Coudre,* 839 m.; dann ü. (1/2) **l'Isle,** 674 m., mit Schloss (zahlreiche Wanderblöcke), S. 141, nach (1 1/4) *Pampigny,* ebenf. mit aussichtsreicher Schlossruine u. (1) *Colombier,* 520 m. Uralte Kapelle. Weiter an l. *St-Saphorin* mit berühmtem Schloss (gute Gemälde) vorbei nach (1 1/4) *Morges* S. 146.]

Die Post führt am ö. Seeufer nach *Abbaye* (Whs. gut) mit ehem. Prämonstratenserabtei, v. der nur noch die Kirche steht. 20 Min. oberh. am n. Abhang des Mont Tendre die tiefen „Höllenkessel" *les Chaudières d'Enfer* mit vielen Tropfsteingebilden.

[**Mont Tendre,** 1680 m. Von *Abbaye* 1 1/2, v. *Montricher* 2 St. Herrl. Aussicht.]

Weiter ü. *le Bioux-Champoux* nach **le Brassus** (*H. de la Lande; H. de France*), 1042 m., mit Hammerschmieden u. Fischzuchtanstalt.

Rute über Mont Marcheiruz nach Rolle u. Nyon Nr. 50.

[Am w. Seeufer (angenehmer ist der Fussweg) ü. die W. *les Charbonnières, le Sechey* u. am kl. *Lac Ter* vorbei nach (1 3/8) *le Lieu* u. *le Soliat* u. nach (1 5/8) **le Sentier** (*H. de Ville*) auf e. Hügel an der w. Seespitze u. ü. der Ausmündung der Orbe liegend. Uhren, Spieldosen u. berühmte Rasiermesser.] (Die Post fährt auch auf dem w. Seeufer ü. le Sentier nach le Brassus s. ob. u. v. da nach Cure (Station des Hauptkurses Nyon-Morez du Jura.)

Die franz. Grenze überschreitend ü. *Bois d'Amont* am r. kl. *Lac des Rousses,* 1075 m., u. l. *Noirmont* vorbei nach (die Post fährt direkt nach la Cure) (3 1/2) **les Rousses** *(Poste),* 1135 m., frz. Grenzfestung u. Douane auf kahlem, kaltem Plateau. — N.w. Poststrasse ü. *Morez* nach *Salins.*

Rute nach Gex u. Genf s. unt.

Weiter ü. *la Cure* durch das arme Hirtental *Val des Dappes* nach (2) **St-Cergues** (*H. de la Poste; P. Capt* mit Dépend.; *P. Delaigne,* alle einfach; *P. de l'Observatoire,* komfort., mit Prachtaussicht), 1046 m., im Volksmund *Sanforge*. Besuchter, zieml. geschützter Luftkurort.

[**La Dôle,** 1678 m. In 1 St. zu den *Chalets de Vuarne* u. z. (1) Gipfel S. 174.]

In starken Windungen mit prächt. Aussichtspunkten hinab nach *Trelex,* 512 m. (r. Strasse nach *Divonne*) u. nach (3) *Nyon* S. 145.

Les Rousses-Genf. 9½ St. Poststrasse. Die Strasse nach St-Cergues, S. 139, l. lassend durch das *Val des Dappes* der *Orbe* entlang an der r. *Combe de Murix* mit der Valsainequelle, dem Gasth. *la Vasserode,* dem Dôleweg u. *la Conrade* vorbei nach (3) *la Vattay,* 1267 m., einsames Haus (leichteste Ersteig. der **Dôle**), dann ansteig. zum (1) **Col de la Faucille,** 1323 m. (2 Whs.) mit herrl. Aussicht. In Windungen hinab mit schönem Blick auf die maler. *Jougnenazschlucht* am Landsitz *Pailly* u. der *Fontaine de Napoléon* vorbei (alte Strasse kürzer) nach (1¾) **Gex** *(H. du Commerce),* 647 m. (R. Poststrasse nach (2) *St-Genix,* l. nach (1½) *Divonne* S. 174.) Nun wieder schweiz. Postkurs ü. *Cessy, Segny* u. *Ornex* nach (3½) *Fernex* S. 172 u. (1½) *Genf* S. 164.

An *Chavornay* mit verfall. Schloss vorbei wieder durch einförm. Gelände. L. *Bavois* mit 2 Schlössern. Schnurgerade (im Vordergrund r. oben Kirche v. *Orny*) 2 Tunnel unter d. *Mauremont* passirend (höchster Punkt, Wasserscheide zw. Mittelmeer u. Nordsee). (52_8 K.) Stat. *Eclépens-la Sarraz.* L. *Oulens.* An *Eclépens* vorbei zur Stat. v. r. *Villars Lussery* (Abzweigung d. Jougnebahn s. unt.) u. l. an *Penthalaz* vorbei zur Stat. v. (59_7 K.) **Cossonay** (H. d'Angleterre), 564 m., hoch auf e. bewald. Hügel hübsch gelegen. Sehr alte restaur. Kirche u. Turmruine des Schlosses.

Cossonay-Pontarlier (J.S.-Jougne-Bahn). 57_2 K. — Bis (5_1 K.) *Villars Lussery* auf der Linie nach Yverdon, dann l. ab an *Eclépens* vorbei nach (8_4 K.) **la Sarraz** *(Maison de Ville),* gutgebautes Dorf. Altes schwerfäll. Schloss auf steilem Felsvorsprung. Schöne Kirche. Schöne Baumgruppen. In der Nähe die gr. *Moulin Bornu.*

[**La Tine de Conflans,** ½ St., e. fast kreisförm. Schlund, in welchen sich die Venoge u. der Veyron ergiessen. Nahe dabei das Hospice *St-Loup.*]

Durch 2 kl. Tunnel an l. *Pompaples* u. *Orny* vorbei durch einförm. Wiesen-, Reben- u. Ackergelände u. mehrere Einschnitte langsam ansteigend zur Stat. (13_2 K.) *Arnex*-**Orbe** S. 139. Weite Aussicht. Nun in riesig. Krümmungen erst s.w., dann n.w. an dem r. unten lieg. *Orbe* u. *Agiez,* dann an *Bofflens* vorbei zur (19_3 K.) Stat. *Croy-Romainmotier* in wald- u. wildreicher Umgebung. (Rechts sitzen! Ausblick ü. das waadtländische Plateau bis zum Neuenburgersee.) L. in den einsamen Gehängen des Jura am *Nozon* das alte, gewerbsame **Romainmotier** *(Mais. de Ville),* 700 m., dessen Benediktinerkloster, zur Zeit Chlodwigs II. gegründet, spurlos verschwunden ist u. dessen im longobard. Stile in e. vollen Bogen gebaute halbzerfallene Kirche, mit späterm got. Chor u. merowing. Kapitälköpfen in der Vorhalle, von Papst Stephan II. auf s. Reise zu König Pipin 753 eingeweiht wurde. [Romani monasterium.] Die Abtei 1536 aufgehoben u. in e. bern. Landvogtei umgewandelt. Die Umgegend ist reich an Petrefakten. Prächt. Buchen- u. Fichtenwälder.

Die Strasse nach Vallorbe kreuzend u. fast immer dieser entlang durch 2 Tunnel. L. waldig. Höhenzug, r. die Felsenschlucht der Orbe u. jenseits derselben *Lignerolles* [**Mont Suchet,** 1526 m., v. Lign. in 2 St. Prachtpanorama. Rückweg ü. Entre les Bourgs nach *la Jougne]* u. *Ballaigues* (Sommerfrische, gesunde Luft, prächt. Wälder, Versteinerungen, Wanderblöcke u. der schöne Orbefall *Saut du Dais).* Hübsche Stromfälle. Über e. schöne Gitterbrücke am Zusammenfluss d. *Jougnenaz* u. der *Orbe* durch e. tiefen Einschnitt zur Stat. des l. unt. lieg. *Vallorbe* (Kopfstation) mit nadelspitzem Kirchturm.

(31_6 K.) **Vallorbe** *(H. de Genève,* modern; *Mais. de Ville* u. *Croix Blanche,* einfach, gut u. billig), 2147 Ew., 764 m., mit Eisenwerken u. bedeut. Uhrenindustrie, in dessen Nähe (½) die Quellen der *Orbe,* s. Lac de Brenet S. 139. Fischzuchtanstalt.

Mont d'Or n., leicht in 2 St.

Sekundärbahn Vallorbe-le Pont (in Vallorbe auf Perronseite sitzen) 9_5 K. mit schönem Viadukt bei Vallorbe u. 460 m. l. Tunnel durch d. M. Orzeires.

Die Bahn nach Pontarlier läuft nun n.ö. auf der r. Talseite ü. (34_4 K.) die franz. Grenze u. an den r. unten lieg. grossen Schmiedewerkstätten u. Sägemühlen v. *la Ferrière* vorbei, d. Fusse des *Mont d'Or* entlang durch hübsche Waldgegend zur Stat. des ärml. (39 K.) **Jougne** *(Lion d'Or)*. Franz. Zollamt. (**Mont Suchet** S. 140.) Hinter Jougne Tunnel. Stat. *Jougne-Hôpitaux*. R. *les Hôpitaux neufs* u. *les Hôpitaux vieux*. Dann durch e. langes, enges, zieml. einförm. Waldtal mit (51 K.) Stat. *Frambourg*. *Fontaine ronde*, intermittir. Säge. L. *Grange de la Combe* u. r. Kapelle v. *Mijoux*. (L. Weg nach dem liebl. *Lac de St-Point* u. zur *Blauen Quelle* b. D. *Montperreux*.) Stat. *la Gaufre*. Bei d. Papierfabrik r. Strasse ü. *Ste-Croix* nach Yverdon.) Sägemühle. Man erblickt Fort de Joux. Bei diesem Einmündung der Neuenburgerlinie. Denkmal f. gefall. Franzosen. Bis (57_2 K.) Pontarlier S. 129.

Cossonay-le Pont 7³/₈ St. Fahrzeit 5¹/₄ St. Poststrasse ü. *la Chaux*, *Cuarnens* nach *l'Isle* S. 139. Dann ansteig. ü. *la Coudre* an r. *Mont la Ville* vorbei nach *le Pont*.

L'Isle-Allaman. Poststrasse ü. *Montricher*, *Mollens* u. *Bérolles* nach *Bière* (wohin auch e. Strasse ü. *Ballens* führt). Bis Allaman S. 146.

L. *Penthaz*; r. *Allens-Gillon*; l. *Vufflens la Ville*, 477 m., mit ehemal. Priorat, u. etwas weiter *Mex* mit Schloss; r. *Acclens* u. *Romanel sur Morges*. Hübscher Blick auf die sav. Gebirgskette jenseits des Genfersees. (67_2 K.) Stat. **Bussigny.** Hinter der Stat. zweigt sich der w. Bahnstrang ü. Morges nach Genf ab, während der ö. ü. das Plateau v. *St-Gervais* u. die niedrige einförm. Ebene v. *Vidy* nach (74_2 K.) *Lausanne* führt.

Ruten nach Genf u. nach Lausanne Nr. 50.

Nr. 49. Genfersee, frz. Lac de Genève od. Lac Léman.

In schönem, tiefblauem Halbbogen dehnt sich der unvergleichl. Leman (Lacus Lemanus, Lausonius, Lac Lousanette) (griech. Limne gl. See) zw. der Schweiz u. dem sav. Chablais, am nördl. Ufer 80 K., am südl. 69 K. lang, zw. der Pointe de Genthod u. Bellerive nur 2 K., zw. Ouchy u. Evian 12 K. u. zw. Rolle u. Thonon 15 K. breit; zw. Nyon u. Genf höchstens 100, bei Schloss Chillon 160—170, bei Meillerie etwa 300 m. tief. Meereshöhe 375 m. Flächeninhalt 578 □K. Die Ufer gehören teils zur Schweiz, teils zu Frankreich. Das Niveau des Seespiegels erleidet von Zeit zu Zeit merkwürdige Veränderungen, indem sich dasselbe ohne Strömung u. Wellenschlag zu unbestimmter Jahres- u. Tageszeit innerhalb 20—30 M. um 1—1¹/₂ m. hebt, besonders stark gegen die Mündung zu. Die Anwohner nennen diese Erscheinung Seyches: sie rührt davon her, dass gleichzeitig der Luftdruck auf den Seespiegel ungleichartig einwirkt. Ferner bemerkt man im Frühling u. Herbst im ö. Seebecken öfters eigentüml., sturmverkündende, langsam hin- u. zurückgehende Strömungen (Lardeyres). Auch Wasserhosen treten hier period. auf, indem sich in den obersten Luftschichten e. Wettersäule bildet, die sich trichterförmig gegen das Wasser senkt u. in heftiger schraubenförm. Drehung e. Teil desselben bis hoch in die Wolken entführt. Die Temperatur des Wassers bei e. Wärmestand der Oberfläche von 19,5° betrug in e. Tiefe von 300 m. nur 6,6° R. Ein völliges Zufrieren wurde noch nie mit Sicherheit beobachtet; nur der untere seichtere Teil überfriert in kalten Wintern. In den J. 762 u. 805 soll man mit Schlitten von Nyon nach Thonon gefahren sein. Ohne Zweifel erstreckte sich das ältere Seebecken viel weiter ö., wurde aber durch die Ablagerungen der Rhone allmälig zugefüllt.

Der Fischreichtum (29 Arten) des Sees ist geringer als sonst in der Schweiz. An der Rhonemündung seltene Schildkröten. Vipern (Coluber Cerus) in den Felsen v. Meillerie u. zw. Lausanne u. Vevey. Vipera aspis am Fusse des Salève besonders häufig. — 15 Schwimmvogelarten.

Die Schifffahrt, wenn sie sich auch mit der des Bodensees in keiner Weise vergleichen darf, ist doch immerhin von Bedeutung u. die gr. Segelbarken laden bis 3600 Ztr. Die Fahrzeuge bedienen sich zweier Dreiecksegel. Die besten, stärksten u. kühnsten Fährleute liefert das sav. Ufer.

Die Schönheit der Ufer haben Matthisson, Byron, Voltaire, Rousseau, Dumas, Stöber gefeiert; es verbinden dieselben die Reize der ital. Seen mit der reichen Uferkultur des Zürichersees, die Grossartigkeit des Bodensees mit den herrl. Alpenszenerien des Vierwaldstättersees. Das schweiz. Gelände ist das reiche, treffl. bebaute, dichtbelebte protestant. Ufer; das sav. das ernstere, grossartigere, einsamere, ärmere, von kulturverachtenden eifrigen Katholiken bewohnte. Jenes wimmelt von Hafen- u. Stapelplätzen; dieses zählt wenige Häfen, ist aber mit Kastanienwäldchen u. Weingeländen geschmückt, v. steilen, hohen Gebirgen überragt u. pittoresker als das schweiz. Ufer.

In kulturhistor. Hinsicht wird der Genfersee ewig denkwürdig bleiben, indem, wie in neuerer Zeit Künste u. Wissenschaft u. edle Sitte an seinen Ufern blühten, so in den ältesten Jahrhunderten von ihnen die Kultur u. Zivilisation ü. e. grossen Teil Helvetiens ausging.

Das Savoyerufer des Genfersees.

Von Genf nach Bouveret und Martigny.

A. Seefahrt am südlichen Ufer.

Die Dampfbootfahrten stehen in Korrespondenz mit den Bahnzügen von Bouveret nach Sion. Die 4½—5stünd. Fahrt ist sehr schön. Fahrpreis: I. Platz 7½ Fr., II. Platz 3 Fr. Stationen. Am n. (Schweizer-) Ufer: Versoix, Coppet, Céligny, Nyon, Rolle, Morges, Ouchy (Lausanne), Lutry, Cully, Vevey, Clarens, Villeneuve. Am s. (Savoyer-) Ufer: Belotte, Bellerive, Anières, Hermance, Tougues, Nernier, Yvoire, Anthy-Léchez, Thonon, Evian, St-Gingolph, Bouveret. — Die Dampfboot-Restaur. sind gut u. nicht zu teuer.

Rundreise-Billete von Genf ü. Bouveret u. Martigny nach Chamonix u. ü. Sallanches zurück oder umgekehrt werden in Genf ausgegeben. Reisende mit Billeten 2. Klasse haben keinen Anspruch auf ein Maultier zw. Chamonix u. Martigny.

☞ Personen, welche nach e. Hafen des schweiz. Ufers Waren mit Bestimmung in e. andern Hafen des gleichen Ufers mitnehmen, sind gehalten, sich beim Zollbüreau mit e. Passirschein zu versehen, wenn das Schiff auf s. regelmäss. Fahrt beide Ufer bedient, ansonsten sie bei der Landungsstelle den Zoll zu entrichten haben.

Das Boot fährt mit schönem Blick auf (am l. U.) das Braunschweigdenkmal, Hôtel National u. höher Villa Ariana u. Villa Rothschild in Prégny, an *les Eaux Vives* u. *Frontenex, Cologny* u. *Bessinge* vorbei zur Stat. *la Belotte* mit neuem Schloss im Tudorstil. Dahinter *Vesenaz* u. Ruine *Rouelbau.* — *Bellerive* mit altem Schloss, jetzt Fremdenpension u. dem hübschen Chalet des Roses, Stat. für das nahe *Collonge.* Gegenüber Genthod. Dann *Corsier* mit neuem Greisenasyl u. das spargelnberühmte *Anières,* Versoix gegenüber. Stat. *Hermance,* dt. *Armenzi* (Pens. Sinai), maler. geleg. Fischerdorf mit 4eckig. Turmruine, Coppet gegenüber. Sav. Grenze. R. oben die Schlösser *Boigne* u. *Douvaine* u. die Ruinen v. *Balaison.* Stat. *Tougues* (Restaur. gut). R. Schloss *Beauregard.* Stat. *Nernier,* Nyon gegenüber, verlott. Schifferdörf. mit maler. Umgebung. Vorgebirge, auf welchem das elende *Yvoir* mit massivem altem Felsenschloss liegt. Der See erweitert sich plötzl. zur dreifachen Breite. Stat. *Anty-Séchez.* Auf halber Bergeshöhe liegt (Sträss. hinauf) maler. *les Allinges* (H. de l'Ermitage), ärml. Dörf. mit 2 Schlossruinen. An *Excenevrez* vorbei nach **Thonon** (Europe; Ville de Geneve; Balance), 5530 Ew., 400 m.,

Hauptort der Provinz Chablais, bescheid. Städt. mit stattl. Gebäuden. 1536 von den Bernern zerstörtes Schloss. Berühmte Kuchen (gâteau de Savoie). — Etwas weiter ö. am See Trümmer d. Schlosses *Ripaille*, jetzt v. Mönchen geleitete Erziehungsanstalt, wo der savoy. Herzog Amadeus, nachdem er die Regierung aufgegeben u. sich mit 6 s. alten Freunde zu behagl. Ruhe zurückgezogen hatte, v. Basler Konzil 1439 zum Papst gewählt wurde und, nachdem er der Tiara wieder entsagt hatte, in dem nahen, jetzt als Pachthof benutzten Kloster als Mönch 1451 starb. Sehenswert.

Ruten. Von Thonon ü. Col d'Abondance, Col de Chésery u. de Champéry nach Champéry u. ü. Col de Jouplane nach Sixt Nr. 117; — nach Bonneville Nr. 119; — nach Tanninges u. Cluses Nr. 117.

Dransemündung. An der Strasse Mineralquelle u. vortreffl., ruhige Hotel-Pension u. eleg. Pavillon nahe beim hübschen *Amphion*. Etwas weiter s. Schlossruine *Publier*. Inmitten üppigster Vegetation das in hohem Aufschwung begriffene, v. der eleganten Parisergesellschaft mit Vorliebe besuchte, maler. **Evian** (H. des Bains, schön, komfort., mit weitem Ausblick; d'Evian mit Garten, nahe beim See; du Restaurant, alle I. R.; de France, deutsch; du Nord; Fonbonne; des Voyageurs; des Alpes; Vaudaux; de la Paix; des Etrangers ua.), c. 3200 Ew., mit engen Strassen, düsterer Kirche, den alten Schlössern *Fonbonne* u. *Blonay* (mit Bädern, Kasino, Theater u. prächt. Gärten), der Burgruine *Gribaldi* u. Klöstern, Kai u. schönen Anlagen neben der verlotterten Altstadt. 7 alkal. Heilquellen. Kasino. Monument am Landungssteg „à la mémoire du Prince Grégoire Bassaraba". Eleg. Villen u. aussichtsreiche Gärten. Milde Lage u. herrl. reine Luft.

Dent d'Oche, 2434 m. 6—7 St. Unschwier. u. sehr lohnend. Führer ratsam. — Über (3½) *Bernex, Trossy* u. *Charmey* zu den *Chalets d'Oche* u. durch e. enge, steile Kehle ü. Rasen u. e. grossstufige Naturtreppe, endlich ü. Felshänge zum *Gipfel* (4 St. v. Bernex). Holzkreuz. Gr. schönes Panorama.

An dem alten Schloss *Blonay* mit Park vorbei zw. Kastanienwäldchen zur (Lausanne gegenüber) Stat. *Tour Ronde*, altes Schloss mit 4eck. Turm, u. zu dem netten, amphitheatr. **Meillerie,** dicht am See in romant. Umgebung. Kalksteinbrüche. Grosse Seetiefe. Die kühne Felsenstrasse u. Eisenbahnbauten bewundernswürdig. Zahlreiche Wasservögel u. starke Fischerei. Bei *les Vallettes* herrl. Aussicht. Hier soll das alte Tauretunum i. J. 563 durch e. Bergsturz v. der *Dent d'Oche*, s. ob., begraben worden sein. **St-Gingolph** (Lion d'or; Pens. Rest. du Quai), 377 m., mit alkal. Bad, zur Hälfte schweiz. u. zur Hälfte savoysch. Schatt. Anlagen am See. — *Felsenhöhle Vivier* mit Quellen, die vom See aus besucht wird, sehenswert. Mautamt.

Blanchard, 1415 m. Sehr lohnend, von St-Gingolph durch die Schlucht d. *Morge* hinauf. Eisendraht- u. Nagelfabriken. Über den Gebirgskamm nach *Port Valais* od. ü. *Novel* auf den *Blanchard*. Hin u. ret. 3 St.

Dent d'Oche s. ob. Von Novel in 4—5 St.

Grammont, 2178 m. F. Tagestur. Sehr lohnend. Mehrere Wege. — An den Hütten v. (1) *Frittaz* u. den *Chalets aux Chèvres* mit schöner Aussicht vorbei zum breiten Gipfel. Aussicht sehr schön u. ausgedehnt. Hinab entw. ü. den *Col de la Derotscha* od. besser durch das zu wenig besuchte Täl. v. *Tanney* ü. *Miex* nach *Vouvry* S. 157.

Lacs de Lovenex und de Tanney. St-Gingolph-Vouvry 5½—6 St. Saumpfad. Im *Morgetal* hinauf bis (1½) *Novel*, dann (20 M.) ü. die *Morgebrücke*, Wallisergrenze. An (¼) Hütten vorbei zu e. etwas l. lieg. (1¼) Pass. Unten Hütten u. See v. *Lovenex*. Nun r. ü. e. etwas höhern (20 M.) Pass zu den (20 M.) Hütten v. *en l'Haut*, 1794 m., u. durch e. wilde Schlucht zu denjen. v. *Tanney* (Whs.) mit maler. kl. See,

den man l. lässt. Auf gutem Saumweg durch Tannwald hinab nach *Miex,* 1114 m., u. v. da (auf e. abkürz. Fussweg durch Wald) in 1 St. nach *Vouvry* S. 157.

Col de Neuve. Über *Novel* zur (4) Passhöhe, dann rauh hinab n. *Bernex.* **Pointe de Bory** od. **de Memise,** vom Plan de Neuve leicht. Sehr lohnend.

Schöner Blick auf die prächt. Pyramide Mont de Catogne. **Bouveret** S. 157.

B. Eisenbahn und Fahrstrasse.

$19^3/_8$ St. Als Fusstur nicht empfehlenswert.

1) **Bahnlinie Genf(Eaux-Vives)-Bouveret** 66 K. Direkte Billete v. Genf (Eaux-Vives) via Bouveret nach sämtl. Walliserstationen.

Bald nach d. Bahnhof ein 360 m. langer Tunnel unter Landbesitzungen v. *Frontenex* u. *Grange-Canal.* Stat. v. (2 K.) *Chêne;* bei der Foronbrücke Grenze; dann (6 K.) *Annemasse* S. 531. Hier Anschluss der Linie *Bellegarde-Annemasse-Bouveret.*

Die **Bahn** führt an r. *Juvigny* vorbei nach (7 K.) *St-Cergues.* R. die Voirons. Dann an r. *Machilly,* r. *Lengin* u. l. *Brens* vorbei zur (14 K.) Stat. **Bons-St-Didier** (s. unt. u. S. 174). Weiter r. *Lully,* dann (20 K.) Stat. v. r. *Perignier* u. (30 K.) *Thonon* S. 142 u. *Evian* S. 143.

2) Über das reiche *Cologny* (570 Ew., darunter 27 Millionäre) u. ($^1/_4$) *Bessinge* an den Ruinen des Schlosses *Ruelbeau* vorbei nach (1) *Corsier.* Monot. Ebene. ($1^1/_2$) **Douvaine** (Lion d'Or) mit Schloss. Von da weiter auf der Strasse.

Coteau de Boisy, 738 m. In *Balaison* l., am Schloss *Thenière* u. der alten Burg *Boisy* vorbei nach (3) *Bons* od. v. B. r. nach ($3^1/_4$) *Machilly.*

Weinhügel v. *Boisy* (Vin de Crepy) u. Schlossruine v. *Balaison,* ü. ($^1/_2$) *Mossongy, Sciez* u. *Jussy* nach ($2^3/_4$) *Thonon* S. 142.

Zwei andere Strassen führen von Genf nach Thonon: a) in $7^1/_2$ St. von *Corsier* l. in e. gr. Bogen dem See entlang ü. *Hermance, Chans, Excenevrez* S. 142, dann wieder in die Poststrasse einmündend u. b) in 7 St. ü. *Chêne, Puplinge* u. *Jussy* mit Schloss, ($2^3/_4$) *Monniaz* u. *Machilly* nach ($1^1/_4$) **Bons** *(H. Broccard).* Voirons S. 173. Weiter ü. (1) *Lully,* an den Schlossruinen v. *Avully* vorbei nach ($1^1/_2$) *les Allinges* u. ($^3/_4$) *Thonon* S. 142.

L. am See die ehem. Kartause *la Ripaille* S. 143. Über (40 M.) *Vougy* u. die lange Dransebrücke nach *Amphion.* (40 M.) **Evian** S. 143. Dem See entlang an Schloss *Blonay* u. *Lugrin* mit prächt. Kastanienwäldern, *Maxilly* mit Schlossruine vorbei ü. (1) *Tour Ronde* nach *Meillerie* S. 143. Über *Locon* (von wo ü. *Lajoux* u. *Thollon* **Pic de Memise,** s. ob., erstiegen wird) u. ü. ($^3/_4$) *Bret* am Ausgang e. hübschen Tälch. nach ($^1/_2$) *St-Gingolph* u. ($^3/_4$) *Bouveret* S. 157. Die Strasse v. Bouveret nach Martigny läuft fast immer der Eisenbahn, Nr. 50, entlang.

Das waadtländische Lemanufer.

Das waadtländ. Lemanufer, einst Hauptbestandteil des Königreichs Klein-Burgund, dessen Fürsten an den Ufern des Sees residirten, ist eigentl. der glänzende Teil, das Herz des Landes, ein lachender, üppiger Naturgarten mit allen Reizen e. glückl. Klimas u. e. maler. aufgebauten Bodens geschmückt; überall die prang. Wein- u. Obstgärten mit reichen Ortschaften, Villen u. Schlössern, der herrl. See u. im Hintergrund die strahlenden Alpen Savoyens u. des Wallis. Der Licht- u. Farbenglanz von Wasser, Luft u. Boden ist namentl. am ö. Seende einzig schön. — Keine Bettler.

Nr. 50. Von Genf über Lausanne nach Martigny.

J.S. 126s K. Die Bahn hält sich grösstent. am Seeufer, läuft durch einförm. Weingelände u. gewährt grossent. e. herrl. Anblick auf den See u. das sav. Ufer. Plätze rechts zu nehmen.

An *Pregny* mit (l. oben) Villa Ad. Rothschild, S. 172, ua. vorbei. (4 K.) Stat. *Chambésy* u. (6 K.) *Genthod-Bellevue. Genthod* mit hübschen Landsitzen; *Bellevue* liegt hart am See, der hier am engsten ist. Gegenüber *Collonges* u. Schloss *Bellerive*. Die sav. Schneeberge entwickeln sich immer mehr. Zw. den Salèves u. Voirons zeigen sich prächt. le Môle, le Brezon, les Monts Vergi u. der Mont Blanc, der bald wieder hinter den Voirons verschwindet. L. der Jura mit dem tiefen Einschnitt der Faucille u. der Dôle. (8_3 K.) **Versoix** mit der prächt. Villa *Bartholony* u. den Schlössern *St-Loup* u. *Ecogia*. (13_2 K.) **Coppet** (Croix; du Lac) [1191 Copetium] mit gr. Reminiszenzen. Im Schlosse lebte der Philosoph Bayle als Hauslehrer beim Grafen Dohna. Später kaufte es der reiche St. Galler Banquier Högger, der als 20facher Millionär Ludwig XIV. enorme Summen vorgeschossen hatte u. als Bettler bei Versailles starb. Von 1790—1804 bewohnten es der Finanzminister Necker u. s. Tochter Frau v. Staël-Holstein mit ihren notabeln Freunden. Jetzt im Besitz der Fam. d'Haussonville.

Divonne 1¼ St. Fahrstrasse (Wagen am Bahnhof) ü. Commugny u. Chavannes de Bogis S. 174.

L. *Commugny*, (18 K.) *Céligny* (Lion), 434 m., mit Campagne *Garengo* des Hrn. Hentsch. Im nahen *Crans* hübsches modernes Schloss. L. der kahle Dôlegipfel, S. 140 u. 174). Mont Blanc l. v. den Voirons wieder sichtbar.

(21_7 K.) **Nyon,** dt. **Neuss** (H. u. P. Beaurivage am See; Ange ua.), 4225 Ew., 404 m., auf der Stelle des alten Noviodunum mit röm. Altertümern. Im stattl. Schlosse, jetzt Sitz städt. Behörden u. Gefängnis, wohnte der Berner Landvogt Viktor v. Bonstetten. ▭ La vraie Union.

Monographie über Nyon: Europ. Wanderbilder Nr. 12.

20 M. n. **Prangins** [Pranginum] mit stattl., zw. Bäumen lieg. Schloss im Mansardstil, jetzt Herrnhuter Pensionat. 1754 bewohnte es Voltaire u. währ. der Revolution e. glänz. Emigrantengesellschaft, dann Josef Bonaparte. Am See Villa *Lucas* u. die Bonapartesche *Villa de la Bergerie* von sonderbarem Geschmack.

Wagen nach Divonne, S. 174, v. hier oder v. Coppet.

Ausflüge, sehr lohnend, nach (¾) *Duillier* mit origin. altem Schloss, (2½) Abtei v. *Bonmont*, jetzt Landhaus; (2½) *Arzier* (P. Dorier), 920 m., in herrl. Lage m. unvergleichl. Aussicht, namentl. auf den Mont Blanc. Luftkurort.

A. Col du Marcheiruz, 1450 m. Nyon-le Brassus. 6¾ St. Über *Vich* u. *Begnins* (gute Pensionen), 537 m., Luftkurort, mit 2 alten Schlössern u. röm. Altertümern, nach *Burtigny*, 735 m., u. weiter ü. *Longirod*, 899 m., u. an der interess. Höhle *Baume St-Georges* vorbei nach der Sommerfrische *St-Georges* (Pens. einfach u. gut), 935 m. (Mont Tendre leicht in 2½ St.), dann noch weiter ansteig. zur Strassenverzweigung bei *la St-Georges*, 1025 m., wo die Strassen v. Aubonne u. v. Rolle heraufkommen. In vielen Windungen zur Passhöhe, *Asile de Marcheiruz* (Whs.), 1450 m. In 1 St. hinab nach *le Brassus* S. 139. — **Dôle** S. 174.

Nyon-St-Cergues-le Sentier etc. S. 139.

Nyon-Divonne 86 K. Postkurs ü. *Crassier* in 55 Min.

Nahe bei Nyon beginnen die weinberühmten Küsten v. **Lacôte,** die sich 3 St. weit n.ö. bis zum r. Ufer des kl. Flusses l'Aubonne hinziehen. L. *Gland* u. *Vich*. 1 St. oberh. Sommerfrische *Begnins*. R. *Dully* mit altem Schloss. *Bursinel*, 433 m. (28 K.) *Gilly-Bursinel*. Auf Burg B. wurde 1527 die „Ligue de la cuillère" geschlossen.

L. *Bursins* u. *Gilly*, dazwischen Schloss *Vincy*, weiter am Seeufer die Landsitze *Choisie*, *Beaulieu* u. *Bellerive*. (33_6 K.) **Rolle** (Tête Noire, gerühmt), anmut. an der grössten Seebreite mit altem Schloss, jetzt Gymnasium, Stadt- u. Gerichtshaus. Stammort der de la Harpe. — ▭ La Fraternité. — Oberh. Villa *Delessert*. Auf der kl. *Ile de la Harpe* e. 12 m. h. Obelisk mit dem Brustbild des russ. Generals Cäsar de la Harpe, Erzieher Alexanders I. u. eifriger Beförderer der Trennung der Waadt v. Bern. Nahe das de la Harpesche Schloss *Uittins*.

Signal de Bougy, 1 St. n., 709 m., mit herrl. Aussicht.

Col du Marcheiruz. Rolle-le Brassus 5¹/₂ St. Postkurs in 3 St. Ret. 2 St. Über *Gimel* (Union; P. Dufour, beide gut), Sommerfrische der Genfer, mit schöner Aussicht, od. auch ü. *Longirod*, 899 m., nach (3) *St-Georges* S. 145.

(37 K.) *Perroy* [Perruacum] mit Schloss, dann (40 K.) *Aubonne-Allaman*. — **Allaman**, kl. Dörf., überragt v. Schloss *Menthon*.

Rute nach le Brassus u. Bière s. unt.

Omnibus in $^1/_2$ St. nach dem l. oben auf e. Terrasse lieg. alten (4 K.) **Aubonne** [Alpona] (Couronne; Lion d'Or u. mehrere Cafés), 670 m., freundl., dem Nordwind ausgesetztes Städt. mit reiz. Aussicht. Altes got. Schloss Menthon, jetzt Kriminalgebäude u. Gerichtshaus. In der Kirche das Grabmal des Admirals Duquesne. — ▭ La Constance.

Jenseits auf dem steilen Uferrand der *Aubonne* bei *Lavigny* das aus schwarzem Marmor erbaute Schloss der Familie Tronchin. Bibliothek u. kostbare Handschriften. Im Schlosswald schöne Spaziergänge u. Wasserfälle.

Aubonne-Bière 14₁ K. Poststr. Fahrzeit 1³/₄ St. Über *Gimel* s. ob. u. *Saubraz* nach d. reichen Dorf u. ehem. Priorat (30 M.) **Bière**, 704 m., auf dessen weiten Ebenen alle Sommer eidg. Militärschulen abgehalten werden. Schloss. **Col du Marcheiruz** S. 145.

Auf e. schönen Viadukt ü. die *Aubonne*, am Landsitz *Fraidaigues*, s. unt., u. (45 K.) *St-Prex* vorbei, wo die i. J. 563 von den Wellen des Sees begrab. Stadt *Basuga* u. oberh. die alte röm. Stadt *Lysus* gestanden haben sollen. Treffl. Rotwein „Salvagnin". An vielen eleg. Campagnen vorbei dem See entlang nach dem reinl., hübschen (47_7 K.) **Morges**, dt. **Morsee** (H. du Mont Blanc, gelobt, billig; du Port, teuer), 4088 Ew. (10 M. v. Bahnhof), niedl. Handelsstädt. mit Hafen u. hübschen öffentl. Gebäuden. Das alte, 4türm. Zähringerschloss aus d. 13. Jh. dient als Zeughaus. 1871 Pulverexplosion. Neben dem Rathaus Kasino mit Kornhalle, Ballsälen, Bibliothek u. Naturalienkabinet. Schöne Promenade auf der Westseite. Bei hellem Wetter erblickt man den Mont Blanc. — ▭ Les Amis. — In der Höhe das stolze Schloss *Vufflens*.

In der mittlern Zeit bildeten Morges, Nyon, Yverdon u. Moudon „les quatres bonnes villes" der Waadt.

Die Umgebungen gleichen e. gr. Park mit reiz. Dörfern, Landhäusern u. mannigfalt. prächt. Aussichtspunkten. Östl.: *Préverenges* u. *Lonay* auf Rebenhügeln, *Denges* u. *Renges* in stillen friedl. Tälern; am Seeufer *St-Sulpice*, ehemal. Zisterzienserabtei; — auf der Westseite: *Denens* mit aussichtsreichem Schloss, *Villars sous Yens*. Am Seeufer *Fraidaigues*, ein eigentüml., kirchenähnl. Haus. — An der Morgesschlucht (20 M.) das uralte Schloss **Vufflens le Château**, 478 m., e. stolzer, interess., 6türm. Doppelbau. Beim *Signal de Joulens* altertüml. Kirchenruine. Weiter ö. das restaur. Schloss *Echichens*. 20 M. weiter n. dasjen. v. *St-Saphorin* u. abermals 20 M. weiter die vernachläss. Burg v. *Colombier*.

Morges-Bière 17₈ K. An l. Schloss *Vufflens* vorbei ü. *Bussy*, *Apples* u. *Ballens* in 2¹/₂ St., s. ob.

Rute von Morges nach le Pont Nr. 48.

Den See verlassend l. *Lonay*, r. *Préverenges*, *Denges*, l. *Echandens*. Über die *Vénoge* (l. Abzweigung der Bahn nach Yverdon). (57 K.) *Renens*. Zahlreiche Villen. Über den eingeschlucht. *Flon* u. unter dem *Montbenon* durch zum Bahnhof v. (60_3 K.) **Lausanne** S. 160. Die Freiburgerbahn l. lassend, am rebenreichen *Pully* vorbei durch e. Einschnitt (l. oben Viadukt der Freiburgerbahn) ü. die gr. *Paudèzebrücke* u. durch 2 kl. Tunnel. (67 K.) Das weinberühmte **Lutry** (Couronne), 2171 Ew., 378 m. Monument Ruffys. Tunnel. Die Gegend wird reizloser. R. der breite See, l. monot., aber renomm., mit äusserster Sorgfalt bebautes, aus künstl. übereinander gestuften Bergterrassen besteh. Weingelände **Lavaux**, dt. **Riftal**, bei Lutry beginnend u. bis Vevey sich hinziehend. Es liefert den ausgezeichneten Rifwein, den besten nach dem Yvorne, u. ist vielleicht das älteste Weingelände der Schweiz. Durch e. Tunnel an der Domäne *Châtelard* vorbei. L. *Villette* u. *Grandvaux*. (70 K.) **Cully**, 395 m. Davels Denksäule. Dicht am See hin durch e. Einschnitt. Oberh. *Riez* u. *Espesses* u. die alte *Tour de Marsans*. Dann l. die berühmten Reben v. *Dezaley*. (75 K.) Stat. *Rivaz-St-Saphorin*. Beim reichen D. **Rivaz**, 433 m., hübscher Fall des *Forrestey*. L. oben *Sallaz* u. *Chexbres* u. der häuserbedeckte *Puidoux*. Unter Schloss *Glerolle* vorbei. L. die ü. einander gestapelten Häuser v. **St-Saphorin** mit hübscher got. Kirche u. oben in herrl. Weingärten *Chardonne* u. *Jongny*. (78_7 K.)

Vevey, deutsch Vivis.

Gasthöfe: *Grand H. de Vevey*, 5 M. vor der Stadt, mit allem Komfort ausgestattet. Lift. Zahlreiche Balkone. Terrassen auf der Seeseite. Herrl. Anlagen mit üppigster Vegetation. Hydrotherapeut. Bäder u. Schwimmanstalt. Elektr. Tram nach Chillon. Eigener Hafen u. Landungsplatz der Dampfschiffe. Erstes u. renommirtestes Hotel für höhere Ansprüche. *H. Monnet* od. *Trois Couronnes*, Luxusgasthof mit entsprechenden Preisen. Am ö. Stadtende *H. du Lac*, höchst empfehlenswert u. komfort. bei mässigen Preisen, alle I. R.; *H. d'Angleterre; Trois Rois*, alles gute Häuser; *H. de la Poste*, bescheiden; *H. du Pont*, gut, nächst dem Bahnhof.

Pensionen: *P. du Château*, nächst d. Landeplatz am See, mit gr. Garten u. Terrasse, sehr gelobt u. nicht teuer, Prachtaussicht; am Kai: *P. du Panorama*, eleg. mit gr. Terrasse, letztere auf d. Nordseite, alle sehr gut; u. noch weiter nördl. in Chemenin (10 M. v. Vev.) *H. u. P. Mooser*, vortreffl. u. sehr komfort., mit Park u. Prachtaussicht, Kuh- u. Ziegenmolken. — Entfernt in St-Légier: *Béguin*, gemütl. Andere Pens. in Brent, Chailly, Beaugy, Charnex etc., s. unt.

Restaurants, Cafés u. Bier: *Cercle des Etrangers*, geschmackvoller Stil, sehr elegant, am See; *C. du Lac; des Alpes; Bellevue*, alle am Kai.

Seebäder am ö. Ende der Stadt. Mit Wäsche 50 C. Warm in den Hotels.

Omnibus vom od. zum Bahnhof 50 C., Koffer 50 C. Tour de Peilz 50 C. Hotelomnibus teurer.

Boote: Rue du Lac Nr. 30. Pr. St. 1 Fr. Mit 1 Ruderer 2 Fr.

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, auch gewählte Leihbibliothek in 3 Sprachen u. gute Musikleihanstalt v. Hrn. Schlesinger im H. Monnet, reich assortirt. Der Besitzer ist ein Deutscher u. gibt gefälligste Auskunft.

Monographie über Vevey: Europ. Wanderbilder Nr. 26.

Cigarren bei Riva-Ballarini bei der Post.

Vevey [Vibiscus der Römer] mit 8114 Ew., das hübscheste, am besten gebaute Städt. des Kantons, verrät in s. zahlr. u. treffl. öffentl. Anstalten, s. zierl. Bauart, s. breiten Strassen u. exempl. Reinlichkeit e. hohen Grad v. Wohlstand u. Bildung. Rousseau schildert in der „neuen Héloïse“ die reiz. Umgebung. Kirche Ste-Claire; schöne got. kathol., zierl. russ. u. engl. Kirche. Neugot. Schloss des Hrn.

Couvreu mit herrl. Garten u. selt. Pflanzen am See. (1 Fr.) Schönes Panorama. Hôtel de Ville. Kasino mit d. naturhistor. Museum. Konzert- u. Theatersaal. Das Schloss, einst Sitz der bern. Vögte, jetzt Pension u. Cour aux Chantres mit histor. Erinnerungen. Kornhaus mit grauen toskan. Marmorsäulen. Reicher Spital. Bibliothek. Schönes Postgebäude. Stattl. höhere Töchterschule. Neues Museum für naturhistor. Sammlungen, Kunstgegenstände, Bibliothek etc. Schöner Brunnen. St. Martinskirche s. unt. Vortreffl. Wohltätigkeitsanstalten. Bedeut. Weinhandel. Fabrikation der bekannten Vevey-Zigarren (Rattenschwänze) u. des Waadtländer Champagners, sowie des berühmten Nestléschen Kindermehles. Schöner geschützter Spaziergang am Kai Sina u. Perdonet. Sehenswert *la Prairie,* Gartenbesitzung des Hrn. Burnat. Schwäne u. Möven beleben den See. ⊏⊐ La Constante. Avenir. — Dienstagmarkt nicht uninteressant. — Das uralte, halbmyth. Winzerfest v. Vevey ist einzig in s. Art, grossartig in s. Ausführung, wiederholt sich aber nicht mehr wie früher alle 10 Jahre. — Es fand 1889 wieder statt.

Vevey, umgeben v. den reizendsten Aussichtspunkten, sonnigen Weinhalden, duftenden Wäldchen, grünen Tälchen u. murmelnden Bächen, ist, obschon kein eigentl. Luftkurort, e. belebter Sammelplatz der Fremden, die hier auch überwintern. Empfehlenswerteste Station für längern Aufenthalt.

Die **elektr. Bahn Vevey-Montreux-Chillon** mit 180 Kursen pr. Tag. Elektr. Beleuchtung der ganzen Gegend.

Schöne Aussicht v. Château Couvreu od. Ch. de l'Aile, v. Seewerft (Säule mit Baromètre etc.) u. v. d. kl. Terrasse am Markt: N.w. jens. d. Veveyse D. u. *Signal v. Chexbres,* ü. d. Weinhängen v. *Dezaley,* näher d. Berge v. *Chardonne* u. *des Pèlerins* mit dem halbversteckt. *Chardonne* u. *Jongny* u. am Fusse *Corsier* u. *Corseaux;* ö. v. der Veveyse die herrl. *Pléiades* u. dahinter die letzten Anschwellungen des Molésons, dann die *Follys* u. die bewald. *Playgne* bis an den Kamm des *Molard* sich hinziehend. Über Schloss *Châtelard* der *Mont Cubli,* v. der Hauptkette getrennt, dahinter die schroffe Zackenkette der *Verraux* bis zum *Plan des Jamans* hinstreichend, überragt v. dem kahlen Felskegel *Dent de Jaman.* Weiterhin die hohe Warte der *Rochers de Naye* mit ihren Montreux u. Chillon überrag. Strebepfeilern *Caux* u. *Sonchaud* u. das Felsenhaupt des *Arvel.* Über den Alpweiden v. Agittes u. Effeuilleuses etwas l. die bizarren schroffen Gipfel *Tour de Mayen* u. die jäh emporschiess., nackte, düstere Felsenkuppe *Tour d'Ay.* Weiter r. *Dent aux Favres, Dent de Morcles* u. die impos. 5gipfl. Gruppe der *Dents du Midi.* Zw. letztern, hinter Villeneuve u. der Rhonemündung, der breite, kegelförm. *Mont Catogne* u. tiefer im Hintergrunde die schimmernde Schneekuppe des *Mont Vélan.* Am savoy. Ufer St-Gingolph überragend der lawinenreiche *Chauméný* u. ü. d. Felsen v. Meillerie die imponir. *Dent d'Oche.*

In der nur im Sommer benutzten alten St. Martinskirche vor dem Städt. auf hoher Terrasse liegen d. verbannten Engländer Ludlow u. Broughton begraben, die König Karl I. zum Tode mit verurteilt hatten. Schöne Aussicht auf der „Terrasse du Panorama". Vortreffl. „Indicateur".

Ruten. Von V. ü. Bulle nach Saanen Nr. 24; — nach Freiburg u. Bern Nr. 45 u. 19; — ü. den Jamanpass nach Montbovon Nr. 24.

Ausflüge. Spazierfahrten ans gegenüberlieg. U. u. schöne Spaziergänge nach allen Seiten. Angenehmer u. aussichtr. Fussweg oberh. d. Landstrasse, längs dem Hügelgelände zw. Villen u. Gärten, unt. dem auf e. Weinhügel steh., einfachen, ernsten, alten Schloss *Châtelard* durch u. beim Kirchhof v. Clarens mit Monumenten des Theol. Vinet, des Doyen Bridel, des Prof. Amiel, der Miss England u. d. Generalin v. Czettriz-Neuhauss, letzteres v. Imhof, vorbei nach *Montreux.* Nach *Gilamont* u. die Schluchten der Veveyse. — Nach d. *Lac de Bret* mit röm. Bauresten 2 St. — Besonders empfehlensw. Spazier-

gang nach Schloss *Hauteville*, ¾ St. n.ö. v. V. mit reiz. Park u. wunderv. Aussicht v. d. Terrasse u. v. Tempel. 5 K. v. Vev. (Postkurs in 1 St. 25 M.) das guterhalt. altertüml. Schloss *Blonay*, noch heute Sitz d. ältesten adelig. Fam. d. Waadt *(de Blonay)*, ebenf. mit herrl. Fernsicht. Noch 1½ St. höher die gute Kuranstalt **l'Alliaz** mit gipshalt. Schwefelquellen (2½ St. v. V.), 1045 m. Sehr geschützte, etwas düstere Lage, aber herrl. Umgebung: *Vallée de Villars, Vallon d'Orgevaux, Chalet* u. *Montagne de Prinfomavaux* mit Aussicht bis zum Neuenb. See, *le Fouaux fantome, le Scex que pliau* (Rocher qui pleut), Tropfsteinhöhle (Confetti di Tivoli) u. die darunter lieg. *Fours des Fées* u. *Chalet de Cornaux* mit Schwefelquelle.

Pléiades od. **les Pléyaux**, 1368 m., ¾ St. w. v. Bad. Wunderbar schöne Aussicht b. *Chalet-Rest.*, 20 M. unt. d. Gipfel.

Les Avants S. 81.

Unmittelbar hinter V. (r. Bellerive mit der weitberühmten Erziehungsanstalt Sillig) **la Tour de Peilz** [Turris Peliana] (P. Comte, eleg.; P. des Alpes; P. Riant Site; P. Mon Desir, alle herrl. geleg.), Städt. mit altem, teilw. erhalt. Schloss. Sammlung alter Waffen. Courbets († hier 1877) Büste la Liberté. Villa d. Grafen Harrach *(Villa Augusta)*; *Villa Johannot*; dann *Villen Dubochet* u. oberh. Clarens in Weingärten u. Gartenanlagen (Rousseaus „Bosquet de Julie") das stolze *Château Dubochet. Chateau de Châtelard,* früher Feudalschloss. Reiz. Lustwäldchen.

Die Bahn läuft v. Vevey zur (83 K.) Stat. v. *Burier*. Tunnel. Dann an *les Bassets* (P. Ketterer in herrl. Lage) vorbei. L. *Beaugy* (P. Beaugy). Weiter n., 20 M. oberh. d. Bahnhofs v. Clarens **Chailly** (P. Mury, zw. Bäumen versteckt; P. la Colline) u. noch ¼ St. höher **Brent** (P. Dufour, klein u. ruhig). In **Charnex,** 20 M. v. Clarens, an der Glionstrasse P. Dufour-Cochard, gelobt. Über die *Baie de Clarens* nach (83_4 K.) **Clarens** in wundervoller Lage. Das prosaische Dörf. hat keine Spur v. Ähnlichkeit mit dem idealen Clarens Rousseaus.

Hotels u. Pensionen. C. 50 Hotels u. Pensionen an der Rute von Clarens bis Villeneuve, grösstent. mit allem Komfort ausgestattet u. vortreffl. gehalten, bieten dem Fremden alle Annehmlichkeiten für e. längern Aufenthalt u. die Möglichkeit, jede Jahreszeit in dieser herrl. Gegend u. dem wohltät. Klima zuzubringen. Das Leben für den Fremden ist vielleicht das billigste in Europa, denn der Pensionspreis ist je nach der Beschaffenheit des Hauses u. der Zimmer u. den Ansprüchen des Gastes 5—10 Fr. pr. Person u. Tag — alles inbegriffen. Die gr. Konkurrenz macht, dass es keine schlechte od. auch nur mittelmäss. Pension gibt; — sie sind alle im Verhältnis ihrer Preise, je in ihrer Art, vortrefflich, nur muss man stets nach s. Geschmack, s. Bedürfnissen od. den Anordnungen des Arztes hinsichtl. der Lage wählen. Die Pensionen wechseln häufig Besitzer, Pächter, Namen u. — Ruf; jährlich entstehen u. verschwinden mehrere.

Am Gestade des Sees, an der Seestrasse oder ganz nahe an denselben: r. bei Clarens e. Komplex v. 20 garnirten **Villen** (Dubochet), variirend in Stil u. Mietpreisen (1500—1800 Fr. für 3 Mon.), aber nicht besond. ansprechend; in **Clarens:** l. *P. Moser* für Damen; *P. Verte Rive,* altrenommirt, einfach u. gut; l. *P. Sanssouci,* gemütl., beide billig u. mit Garten; gegenüber *Pens. des Mouettes,* klein, bescheiden; *H. u. P. Roth,* eleg. u. vortreffl., mit Garten. Im Dorf: *H. des Crêtes* am Bahnhof m. Garten u. schatt. Nussbäumen; unterh. *H. du Châtelard* mit Glaslaube. In der Nähe der Villa Dubochet *Pens. Bijou.*

Zwischen Clarens u. Vernex nahe am See: l. *H. Roy,* früher Villa Mirabeau; *P. Germann,* ein nettes Schweizerhaus; r. *P. Clarenzia,* angenehm; *Villa Richelieu,* vornehm, sehr eleg. u. gut; *H. u. P. Lorius* mit Dép., fein, komfort. u. sehr beliebt.

In **Vernex:** r. *H. du Cygne,* renommirt, mit 1. gr. stattl. Dép., Balkonen, Veranden u. schatt. Terrassen, Garten, Pavillon u. Gondeln, hydr. Personenaufzug; *H. u. P. Monney,* stattl., vortreffl. gehalt., mit allem Komfort, schatt.

Garten u. Pavillon; *H. u. P. Beauséjour au Lac,* elegant, ruhig, komfort., feine Küche, Garten; *H. Beaulieu,* bequem f. Turisten; *H. Suisse* mit schatt. Terrasse. L. oben im Dorf selbst: am Bahnhof: *H. Viktoria; H. de la Gare,* beliebt, mit schatt. Terrasse; *H. de la Poste,* einfach, gut, für Turisten; oberh. *P. Bellevue* mit angenehmer Terrasse. Beim Bahnhof alkal. Quelle mit Trinkhalle.

Am See od. an der Strasse bis Territet: *H. Marguet* mit billiger Restaur.; *Tonhalle,* in beiden Bier. R. *Kursaal.* Oben an der Strasse l. *H. de Paris; H. National,* feine Küche u. Weine, warme Bäder, Pavillon, Equipage, Gondeln, bei verhältnismäss. sehr billigen Preisen; *H. P. Breuer* mit Lift, beide sehr eleg. u. beliebt, mit Veranden, schatt. Terrasse am See, Garten, warmen u. Seebädern; *P. Bon-Port.*

In **Montreux,** im Dorf selbst: *P. Visinand,* älteste Pens., deutsch, e. solides gutes Bernerhaus; *P. Vautier,* altberühmt durch vorzügl. Verpflegung u. gesell. Ton; *Union,* bürgerl.; l. hochgeleg. *P. Biensi* mit Terrasse u. Dépend. In **Crin:** *P. Depallens* mit Prachtaussicht.

In **Territet** am See: l. *Grand Hôtel* u. *H. des Alpes,* stattl. Bau mit sehr eleg. Einrichtung, Balkonen, Terrassen u. Veranden u. schönen Gärten, treffl. geführt; geselliges Leben; im Garten *Villa* mit Familienwohnungen; Bäder mit Elektro- u. Hydrotherapie; halbwegs Glion, d. gleichen Besitzer gehörig *P. Montfleury,* sehr angenehm; *H. du Lac,* klein, bescheiden, schattig; *P. Mounoud,* gut, von Engländern bevorzugt, r. e. reiz. Chalet; *H. u. P. d'Angleterre,* villaartig, komfort., mit terrass., schatt. Garten; *H. u. P. Bonivard,* gut.

In **Veytaux:** *P. Masson* mit Dép. im Villenstil, prächt. Bäume, sehr gelobt. — 1 Min. v. Bahnhof v. **Chillon-Veytaux:** *H. de Chillon,* deutsch, reell u. billig, mit gr. Terrasse u. Garten.

Zwischen Chillon u. Villeneuve: *H. Byron,* sehr elegant. Haus mit allem Komfort, in ruhiger herrl. Lage mit Park. S. 151.

Die v. See entfernten, mehr in der Höhe prächt. lieg. Pensionen sind für den Sommeraufenthalt angenehmer als die heissen Seeorte. **Glion.** Hotel-Pensionen: *Righi Vaudois,* 687 m., deutsch, eleg. u. komfort., sehr gut u. beliebt, mit Chalet u. terrass. Garten, Molkenkuren vorzügl.; gegenüber *Bellevue,* recht gut. Im Ort selbst: *Viktoria,* 724 m., früher Gr. H. du Midi, komfort., mit schatt. Garten u. sehr gerühmt; dahinter *H. du Midi,* klein, auch gelobt; *H. u. P. de Glion* ua. *Buffet de la Station. Villa Nestlé.* — In **les Avants:** *H. des Avants* S. 81. Im Frühling Narzissenfest.

(84_8 K.) Stat. **Vernex-Montreux.** Hotels s. oben.

Montreux fängt bei dem Ausgang des Tunnels an u. ist der Gesamtname für e. ganze Menge kl. Ortschaften u. Weiler, die sich längs d. Ufer des Sees *(Clarens, Vernex, Collonges, Territet, Veraye, Veytaux)* u. am Abhange des Gebirges *(Charnex, Soncier, Pallens, Glion* etc.) bis Schloss Chillon hinziehen u. in 3 Kommunen: *le Châtelard, les Planches* u. *Veytaux* das Kirchspiel Montreux bilden. Die Gemeinde am r. Ufer der Baye heisst *le Châtelard,* diejenige am l. Ufer *les Planches,* diese erstreckt sich bis zum Wildbach *la Veraye,* welcher die Grenze zw. den Gemeinden *les Planches* u. *Veytaux* bildet.

Montreux, das „weltberühmte Nizza der Westschweiz", ist im engern Sinne e. Häusergruppe mit stattl. Kirche auf interess. Kalk- od. Tuffsteinfelsen. Die Aussicht v. der nussbaumbeschatt. Terrasse bei der Kirche oben im eigentl. Dorfe Montreux ist e. der schönsten der Schweiz. (Bronzebüste des Doyen Bridel.) Der angenehme Kursaal (im Dorfe *Bonport* an der Strasse nach Territet; *Drahtseilbahn* nach les Planches 300 m. l.) ist der Zentralpunkt d. Fremdenverkehrs. Badeanstalt Weber mit russ. u. and. Bädern, Schwimmbassin.

Sämtl. Ortschaften in der anmutigsten Lage mit e. herrl. Klima. Lorbeeren, Granaten, Zypressen, Jasmin u. Feigen im Freien. In fast sämtl. Gärten gedeihen Lorbeer u. Palmen. Durch die Alpen vor den rauhen Nordwinden geschützt, geniesst Montreux e. mildstärk. Bergluft. Es weht immer e. kühl. Luftzug, der die Hitze selten lästig werden lässt. Fast in jedem Hotelgarten Palmen. Ausser d. National-

kirche: freie Kirche in der Rouvenaz, deutsche K. in Vernex, engl. K. in Territet, schottische freie Kirche in Vernex, Kapellen mit engl. u. franz. Gottesdienst in Glion u. les Avants, kath. K. in Bonport u. die schönste von allen, die neue engl. K. in Clarens in rein got. Stil. — Buchhandlung Schlesinger (Benda) mit Filiale in Territet. — Das eigentl. Dorf Montreux liegt nicht am See, sondern am Abhang bei der Pfarrkirche u. umgreift die Dörf. Planches, Sales u. Crin.

Monographie über Montreux: Europ. Wanderbilder Nr. 3.

Promenade de la Gorge du Chaudron, e. herrl. Spaziergang. 3 Wasserfälle: *Cascade de Taulan, Cascade du Chaudron* (c. 25 m.) u. *Cascade de Tasseneire* fesseln den Blick. Mächt., üppige u. urwüchs. Vegetation. Merkw. Farren u. Lianen. Man kann durch die *Gorge* nach *Glion* hinaufsteigen.

Territet-Glion. Luftige Drahtseilbahn (1 Fr. 50). Über e. Viadukt nach **Glion,** 687m., m. wunderherrl. Aussicht. Frei hervorrag. **Righi Vaudois,** e. reiz. Aussichtspunkt. Frische Luft, welche e. steten Wechsel unterworfen, weder rauh noch heiss ist. Hübsche Villen Nestlé, Ribeaupierre ua. Pensionen S. 150. — Von Glion breite Fahrstrasse nach Mont de Caux. (Grossart. Kuranstalt.)

Von Montreux herrl. Spaziergang ü. *Châtelard, Charnex* u. *Soncier* an den s.w. Hängen des *Mont Cubli* hin z. hübschen D. *Les Avants* u. zu den Hütten v. *Enjeuves* am Jamanweg. — Reiz. Partie v. d. Kirche nach *Glion* s. ob. u. an d. Hängen des Mont Caux entw. auf den Jamanweg od. denjen. der Rocher de Naye.

Glion-Rocher de Naye 2044m. (Hotel) **Zahnradbahn,** höchst romant. Fahrt. Prachtv. Panorama v. Titlis bis zum St. Bernhard u. Mont Blanc. Ausführl. Panorama v. X. Imfeld. 10 M. oberh. der alten Hütte e. Höhle *„Fairtho d'eigryn"* (Tropfhöhle) u. ¼ St. unterh. die Windhöhle *„Tanna à l'Oura"*; auch auf der n. Seite mehrere Grotten.

Mont Cubli, 1191 m., n.ö. v. Vernex. Von da in 2 St. Guter Weg. Grosser Pavillon. Auch ü. Charnex od. ü. les Avants od. ü. Brent. Lohnend.

Dent du Jaman. Les Avants S. 81.

Die *Baye de Montreux* überschreit., an *Collonge* u. Stat. *Territet-Glion* vorbei d. Seeufer entlang zur (89 K.) Stat. *Veytaux-Chillon* (Cafe Einholz, gut), 10 M. v. Schloss. L. **Veytaux,** ansehnl., hübschgeleg. Dorf. Dicht an der Bahn im See das malerische finstere Felsenschloss **Chillon** (Trinkgeld) mit altertüml. Sälen u. unterird. Gewölben. Schon im 9. Jh. erwähnt, v. Peter von Savoyen 1248 befestigt, 1536 v. den Bernern 2 Tage erfolgreich belagert, wobei der berühmte Patriot Franz v. Bonivard, der Vorkämpfer der genfer. Freiheit gegen Savoyen, nach 6jähriger Haft befreit wurde. Byron hat ihn im „Prisoner of Chillon" besungen. Jetzt Arsenal u. Gefängnis. An d. Pfeilern viele berühmte Namen. Gesellschaft „Pro Chillone" zur Erhaltung des Schlosses. Gegen Villeneuve hin das gr. H. Byron S. 150.

Bald erreicht die Bahn das düstere (91 K.) **Villeneuve** [Penniculus d. Römer] (H. du Port; H. de Ville; Croix blanche), berühmt durch gute Weine, mit belebtem Hafen, umgeben v. fruchtb. Baumgärten, Schilf u. Sümpfen. Röm. Altertümer. Kl. Insel *Ile de la Paix*. Marmorbrüche.

Villeneuve-St-Gingolph in 3½ St. ü. *Chesselle, la Porte de Sex, Port-Valais* u. *Bouveret,* s. St-Maurice.

B. Col de Chaude, 1628 m. Villeneuve-Château d'Oex. 5 St. Interess. Bergweg. F. L. zieml. steil in 1½ St. zur Passhöhe. Hinab ü. das kl. Sennendörf. *Echaudes* nach (¼) *Lovanchy.* L. nach (2) Montbovon. R. bei *la Perrataz* ü. e. Felsenjoch nach (½) *les Crêtes* u. l. steil ü. *aux Crosets* u. e. Bergjoch nach (1) *les Moulins* u. (½) Château d'Oex S. 80.

Col de la Tinière, 1596 m. Leicht in 3 St. zum Col u. nach (3½) Montbovon.

Dent d'Avenaire, 1912 m., v. Passweg aus leicht.

Durch sumpf., monotone, v. etwas Buschwerk u. Pappeln unterbroch. Streuwiesen in das weiter oben wieder gut bebaute Rhone-

tal. (95 K.) *Roche,* in dessen Schloss 1758—1764 Haller dichtete u. forschte. Weiterhin l. am Berg zw. terrass. Weinhügeln **Yvorne.** Berühmte Weine. In der Schlucht wachsen die hochfeinen Sorten: Clos du Rocher (Maison Blanche), Crosez Grillé u. Clos du Môulin. 1584 Bergsturz, welcher D. Corbière vernichtete. Marmorbrüche.

C. Col de la Jortèse od. **d'Ayerne.** Yvorne-Montbovon. 7 St. Reitweg. Ü. *les Agittes,* 1523 m., mit prachtvoller Aussicht (Bernausafest im Aug.) zum Col. Dem Hongrintäl. folg. nach (3) Montbovon S. 81.

R. v. der Bahn im Vordergrund die imposanten Felsenmassen der D. du Midi, l. die kahlen Schroffwände des doppelgipfl. Grand Muveran. Über die *Grand'Eau* nach dem starkbesuchten

(99_7 K.) **Aigle,** dt. **Älen** (H. u. P. Beausite am Bahnhof, eleg. u. vortreffl. mit schönem Park; gegenüber Restaur. Pavillon mit guten Equipagen; in der Stadt: Viktoria; du Midi, bürg. gut; H. du Nord ua.; H. des Bains, $^1/_2$ St. oberh., Sol- u. künstl. Bäder, hydro- u. elektrotherap. Anstalt, Traubenkuren, Park), 3555 Ew., 419 m., stattl., unregelmäss. Städt. mit gr. aussichtsreichem Schloss im Bernerstil u. 2 Kirchen. ☐ La Chrétienne des Alpes. — Anmut. Spaziergänge u. Aussichtspunkte; geschützte Lage, reine Luft u. gleichmässige Temperatur. Brüche schwarzen Marmors. Fischzuchtanstalt. — Im *Verchytälchen* kelt. Gräber.

Cascade de Fontanney; — *Clavellaire* u. $^1/_4$ St. höher *Drapel* mit schönen Aussichtspunkten. — *Prairie de Faï* am l. Ufer der Grand'Eau. — *Plantour* mit prachtv. Aussicht. — *Leysin* (2 St.) S. 153.

Nach **Corbeyrier** (H. u. P. Dubuis), 986 m. Fahrweg ü. Yvorne in 2 St. Geschützte Lage. Prachtaussicht v. ($^1/_4$) Signal, besser noch vom ($1^1/_2$) Bergplateau *les Agittes* s. ob. Reitweg.

Aigle-Villars 14_2 K. Postkurs in 4 St. Sehr schön. Gute Fahrstrasse bis Chesières fast eben (r. auf den bewald. Hügel *Plantour Tour de St-Triphon,* röm. Ursprungs) nach (5 K.) **Ollon** *(H. de Ville,* dürftig), 3276 Ew., mit mildestem Klima, dann in gr. Windungen (Fusspfade kürzen ab) mit entzück. Aussicht ü. *Huémoz* u. *Chesières* (H. u. P. Chamossaire, gut, ua.), 1210 m., nach (15_2 K.) **Villars** *(H. u. P. Gr. Muveran* im Schweizerstil, komfort., engl. Kapelle; *P. des Chalets;* höher *H. u. P. Bellevue,* modern, alle vortreffl., ua.), 1215 m., v. Lungenkranken starkbesucht. Prachtaussicht. Stärk. u. erfrischende Gebirgsluft. — Führer in Chesières u. Villars. — (Von Aigle nach Chesières schöner aber steiler in $2^1/_2$ St. ü. *Panex* u. *les Escovets.)*

Ruten. Von A. ü. Villars u. Col de la Croix nach Ormonds dessus od. ü. Sépey nach O.-d.; von da ü. Col de Pillon nach Gsteig E. Ferner v. A. ü. Col de Chamossaire nach Sépey u. v. da ü. les Mosses nach Chât. d'Oex D.

Dent de Chamossaire, 2118 m., 4—5 St. v. A. od. v. Bex aus. Von Villars in $1^1/_2$—2St. Maler. Rundschau. Lohnend. S. 155, Bex. — **Tour d'Ay,** 2383 m., u. **Tour de Mayen,** 2323 m., leicht. Die Berge werden auch *les Jumelles,* (in Ouchy) *les Tsmenaux,* (in Chexbres) *les Tours* od. *les Têtes* genannt. F. ratsam Prachtpanorama.

Tour de Famelon S. 153

Fortsetzung der Rute nach Martigny S. 154.

Ormonttäler.

Die beiden mit e. Unzahl von Hütten (Mazots) übersäten *Ormonttäler,* bewohnt v. e. kräftigen, genügsamen u. einfachen, im Sommer nomadisir. Hirtenvolk mit eigentüml. alten Sitten u. Gebräuchen, alten Sagen u. märchenhaften Überlieferungen, gehören zu den interessantesten der Schweiz.

D. Von Aigle nach Château d'Oex (u. Bulle).

37_5 K. Poststrasse. Fahrzeit 7 St. — 8 Fr. 85.

Die interessante Strasse, e. der schönsten der Schweiz, führt bei Aigle ü. die Brücke d. *Grand'Eau* u. auf deren r. Seite durch Weingelände, später durch Wald in vielen Kehren (abkürz. Fusspfad) (schöne Wasserfälle) am Chamossaire

hin ü. (1¼) *Fontanney* z. (½) *Pont de la Tine* u. nach d. herrl. geleg., aus stattl. Pensionshäusern u. gebräunten Holzhütten bestehenden (12 K.) **le Sépey** od. *Ormont-dessous (H. des Alpes; Cerf;* dann *Trois Suisses,* einfach; r. *Mont d'or,* alle gut), 1129 m. Starkbesuchte Sommerfrische. Einsp. nach d. H. d. Diablerets E.

S.w. auf e. Bergterrasse **Leysin** (seit kurzem Winteraufenthalt, gr. Kurhaus mit Dependenzen) mit sehr gesundem Klima, berühmt durch wahre Wunderkuren an Kindern (torpide Skrofeln, Rhachitis etc.). Guter aussichtsreicher Fussweg in 1½ St. nach Aigle.

Le Sépey-Bex. C. 4 St. Über (¾) *Exergillod* nach (1½) *Panex, Ollon, Villy* u. ü. e. (1½) *Gryonnebrücke* u. *le Devens* nach (¼) *Bex.*

Ansteig., *les Voëtes* (Col de Chamossaire S. 80) r. lassend, zur starkbesuchten Sommerfrische (175 K.) **la Comballaz,** 1364 m., mit d. vortreffl., komfort. *H. u. P. de la Couronne* mit schwacher Schwefelquelle. R. Fussweg n. Ormont dessus.

Col de Moueillé u. **Mont d'Or.** Von la Comb. in 1 St. z. Col, 1711 m., der nach le Sépey, in das *Hongrintal* u. nach *Montbovon* führt. Enorm. Felsblock *Pierre du Moueillé.* **Mont d'Or,** v. da in 1½ St. **Tour de Famelon,** 2158 m., v. Col in 2 St.

Weiter durch das stille Alpental der *Raverette* **les Mosses,** 1446 m., mit zerstreuten Hütten zum einfachen, mittelmäss. (20 K.) Whs. *H. des Alpes.*

[**Lac de Liauson,** als e. der schönsten Alpseen gepriesen. 1 St. Reitweg.]

(23 K.) Kl. Kurhaus **la Lecherette.** Dann Passhöhe.

[**Pic de Chaussy** 2377 m. Unschwierig u. sehr lohnend.]

In vielen Windungen (Fussweg ¾ St. kürzer) steil hinab zur *Tourneressebrücke* u. z. kl. primit. *H. du Chamois.* S. ragt die scharfe Spitze Cape od. Tête de Moine, 1945 m., auf, s. unt. Die kl. Häusergruppe heisst *le Contour.*

Durch das stille, mattenreiche Hirtentäl. **Vallée de l'Etivaz,** dt. **Lessital,** mit sehensw. Höhlen, an dem an der Tourneresse lieg. kl. Bauernbad (Seisaples) vorbei führt die bewundernswerte Kunststrasse auf der r. Stromseite (Fusswege kürzer) durch die wildromant. Schlucht *les Gorges du Pissot* hinaus entw. direkte nach *le Pré* u. (375 K.) *Château d'Oex* od. nach (35 K.) *Moulins,* dt. *Mühlenbach, Montbovon* u. *Bulle* S. 134.

E. Von le Sépey ü. Col de Pillon nach Gsteig.

4¾ St. Fahrstrasse. Postkurs bis (144 K.) Ormont-dessus (H. des Diablerets). Fahrzeit 1½ St.

An (r. oben) *Forclaz* u. Trümmerresten der verbrannten Burg *Aigremont* vorbei (l. die Felsenkämme des Chaussy s. ob. u. weiter Tornette u. Cape du Moine) nach den wenigen Häusern des in Waldeinsamkeit in e. schmalen Wiesentäl. lieg. (1½) **Vers l'Eglise** od. **Ormont-dessus** (n.w. *P. Monséjour; P. Busset;* ¼ St. ö. *P. des Hirondelles,* hübsch u. komfort. u. weiterhin in *les Plans:* hochgeleg. *P. Ansermet* (Bellevue), gelobt; tiefer *P. du Moulin,* einfach, gut u. billig; *Chamois* für den Mittelstand; das feinere, komfort. u. nicht teure *H. des Diablerets* S. 154). Luftkurort. — Gute Führer.

Exkursionen. In das romant. Alpental **les Plans des Iles.** Tonischwirk. Luft. Nicht zu verwechseln mit les Plans S. 154. — Zu d. liebl., kl. **Rettausee.** — Zu dem prachtv. Felsenamphitheater *Creux de Champ,* 1400 m.

Les Diablerets, S. 155, durch Creux de Champ u. Pierredar unschwier. zum *Pas du lustre* S. 156, od. ü. *Pierredar,* quer ü. *Gl. de Prapioz* u. s.w. in 6 St. Abstieg ü. den *Saut du Dard.*

Pointe de Meilleret, 1952 m. Vom Plan des Iles leicht in 2½ St.

Pointe de la Laya, 1627 m. 1½ St. von les Plans. Schöner Anblick der Glet. u. Schlünde der Diablerets. Hinab zum Col u. zum Creux de Champ.

La Tornette, auch **Tournette, Tognette, Tornettaz.** F. 3 St. ü. die Chal. de Mestraye.—**Pare de Marnex,** 2552 m. F. Von les Plans ebenf. in 3 St. auf den Gipfel, v. welchem gute Bergsteiger schwindelnd auf die (1¼) **Cape du Moine,** 2351 m., gelangen. In ferneren 2 St. hinab nach *Etivaz.*

Pic Romand, eigentl. **Tarent,** 2552 m. Durch Wiesen u. Wald zieml. steil an den *Chalets des Arpilles* vorbei, dann l. ü. e. langen Rasenhang zum Fusse der Spitze u. nicht unschwierig ü. Felsen, e. Schneefeld u. Rasenbänder, zuletzt l. hinauf in 3 St. Prachtv. Aussicht.

Pointe d'Isenaux od. **Palette** ü. die Alpen v. *Isenaux* in 2½ St. leicht zum Gipfel. Vom *Col des Andarets* in ¾ St. nördl. ü. *Col d'Isenaux* hinab nach *Etivaz.* — R. (s.ö.) v. dieser der **Col Chalet**

vieux, ü. welchen man 1 St. weiter als ü. Col des Andarets zum **Lac d'Arnen** (2 St. v. Gsteig) geht. Man übersteigt erst den *Col de Pillon* u. klettert l. ü. Weiden zum Fuss der Palette, die man r. umgeht, um zum See (Nachen) zu gelangen.

Le Scex Rouge, 2982 m. F. 4 St. Über Prapioz, dann l. zum Gipfel.

Oldenhorn s. unt.

Über *les Plans,* S. 153, zum *H. des Diablerets.* Oldenhorn s. unt. Nun angesichts des tosenden Saut du Dard zur (2) Passhöhe, 1502 m., am Fusse der (n.) **Palette** S. 153, die v. hier aus am *Rettausee* vorbei leicht in $1^1/_2$—2 St. erstiegen werden kann. Wildromant. Partie. Dann wieder ü. Weiden u. durch Gehölz hinab zur *Reuschalp* u. am schönen *Reuschfall* vorbei durch prächt. Güter nach ($1^1/_2$) *Gsteig* S. 83.

Oldenhorn, frz. **Becca d'Audon,** 3124 m., S. 83, wird oft v. Gsteig in $6^1/_2$ St., besser aber v. H. d. Diablerets in 7—8 St. erstiegen. Führer (10—12 Fr.) nötig. Streng aber ungefährl. Prachtv. Aussicht. Übernachten in den Sennhütten der *Obern Oldenalp.* — Vom O. auf die Diablerets S. 155.

Von Aigle nach Bex u. Martigny.

(103_9 K.) Stat. *Ollon-St-Triphon.* L. (10 M.) **St-Triphon,** S. 152, mit Römerturm. Der Felsenpfad *Sentier des Donnes* od. *des Dames* führt zur andern Schlossruine. Brüche v. ausgezeichn. schwarzem Marmor. An der s. Felswand schönes Echo.

Oben ($^1/_2$) **Ollon, Chesières** u. **Villars** S. 152. Nach dem jenseits des *Col du Bretaye* geleg., v. Tannenwald umrahmten romant. *Lac de Chavonne* (Rest.) u. nach der prachtvoll geleg. Alp v. *Taveyannaz.*

Plateau des Escovets $^1/_2$ St. v. Ches. u. höher *Montagne des Tailles.* Prächtig.

Chamossaire od. **Dent de Chamossaire,** 2113 m. Leichteste u. sehr lohnende Ersteigung v. hier aus.

Les Diablerets S. 155, auch ü. *Coufin.*

R. *Colombey* mit Hängebrücke ü. die Rhone. Herrl. Aussicht auf die Gebirge. R. Monthey S. 156 u. *Val d'Illiez* S. 255. (107_9 K.)

Bex (Gr. H. des Salines, vortreffl., komfort., elegant, im Schweizerstil mit Terrassen etc., Sol-, russ. u. röm.-irisch. Bädern, Inhalationssaal, in herrl. freier Lage u. Villa des Bains, jens. d. D., $^1/_2$ St. v. Bahnhof; H. des Bains, bequem, sehr gelobt, mit schönen Bädern u. schatt. Park; H. P. des Alpes, der nächste b. Bahnhof, gut gehalt., das ganze Jahr offen; H. de l'Union im Dorf; de Crochet, reiz. geleg.; Bahnbuffet), 4421 Ew., in prächt. Umgebung am *Avençon,* schattenreich, s. v. bewaldeten u. gut bebauten *Montet,* ö. überragt v. d. maler. Ruinen des Schlosses *Duyn.* Mildes Klima. Quellsalz u. Steinsalzbergwerke. Berühmte Solbäder. Traubenkurort u. vorzügl. Zwischenstat. für die hochgeleg. Alpenkurorte der Ormonttäler u. Montreux im Sommer weit vorzuziehen. Spaziergänge u. nahe sehr lohnende Gebirgsausflüge. Führer.

Spaziergänge u. Ausflüge. *Campagne Billard* (5 Min.) mit hübschen Anlagen. — *Bévieux* u. *Sublin,* $^1/_2$ St. hin u. retur. — Zur Brücke *Fontana Sola,* $^3/_4$ St. oberh. Sublin, sehr abwechs. Spaziergang. Hin u. ret. 3 St. — **Le Montet,** 35 M. Mehrere Wege, am leichtesten ü. Bévieux. Signal. Gute botan. Ausbeute. — *Bloc monstre* u. andere interess. errat. Blöcke. — *La Tour de Duyn,* Schlossruine auf e. herrl. kastanienbewald. Hügel. — *Coteaux de Chiètres,* viele Wege. — *Aux Monts,* unmittelbar ü. dem Hotel. Zickzackweg hinauf od. länger ü. *Plan Seujet.* Zahllose maler. Punkte. — Interess. Tur zu den **Salinen.** 1 St. für die „Grand Tour". — Fahrstrasse nach ($1^1/_4$) *Frenières* (P. Giroud), 858 m. Gegenüber Gryon. Dann ansteig. u. den *Avençon* überschreit. in die frische, grüne, waldreiche *Vallée des Plans* u. nach d. idyll. Einsiedelei ($^1/_4$) **les Plans** (*P. Bernard; Marlettaz,* beide einfach u. gut), nicht zu verwechseln mit les Plans S. 153, 1101 m. Geschützte Lage u. frische, stärk. Luft. Stützpunkt für prächt. Exkursionen.

Ruten. Von Bex ü. Col de Cheville nach Sitten s. unt.; — nach den Ormonttälern, Col de Pillon u. Château d'Oex s. ob.; — ü. Col de Chamossaire nach Ch. d'Oex Nr. 24 B; — nach Champéry S. 256.

Argentine, 2433 m. 5—6 St. F. Von *Plans,* S. 154, ü. Pont de Nant nach (1¹/₂) *Chal. le Richard,* 1559 m., u. ohne gr. Schwierigkeit zum Gipfel. Aussicht sehr lohnend.

Châtillon, 1847 m. F. Über *Frenières* an den Hütten v. *Botzard* vorbei l. auf den Grat u. zum Gipfel.

Chamossaire, 2113 m. F. Über *Lavernaz d'enbas* u. an d. Hütten (1) *Cases* vorbei r. auf den Grat u. zum Gipfel.

Passage des Grandes-Ancrenaz. Interess. Partie. — Ebenf. interessant ist die Partie direkt zu den **Petites-Ancrenaz.** Nicht ohne Führer. T.W.S.

Dent de Morcles, 2974 m. F. Lohnend. 1) Über (2¹/₂) *Morcles* (P. Cheseaux, gute Führer), 1163 m., zu d. *Chalets de l'Haut,* 1750 m., wo gewöhnl. übernachtet wird. Dann steil, aber ungefährlich in 4 St. ü. die Felswände der *Grand Vire* u. das *Couloir du Mont Rouge* od. mit ö. Umgehung des letztern zum Gipfel. Die herrl. Aussicht übertrifft diejenige der Dent du Midi. In 40 Min. auf den schroffen Gipfel d. **Petite Dent,** 2938 m. — 2) Über *Plans* S. 154, (¹/₂) **Pont de Nant** *(Restaur.), Montagne de Nant* u. zu dem *Gl. des Martinets* u. weiter durch das *Couloir du Gr. Vire* zum Gipfel s. ob. — 3) Am leichtesten v. Fully od. Outre-Rhône (7 St.) ü. die *Chalets de Fully* u. an den 2 kl. *Fullyseen* (selt. Pflanzen) vorbei, zuletzt ü. Geröll u. Steinblöcke. — Vipern bei Morcles.

Grand Muveran, 3061 m. 6¹/₂ St. Mit Führer unschwier., aber straffes Steigen ü. *Frenières, Chalets de la Larze,* zu denen man auch v. *les Plans* ü. *Pont de Nant* gelangt, u. *Roc du Chasseur* zur (5¹/₂) **Frête de Saille** mit prächt. Aussicht. Versteinerungen. Dann ö. zur *Crête à Mores* u. kletternd z. Gipfel. Von Pont de Nant ü. *Vire-au-Régent* schwierig. Weites, herrl. Panorama.

La Tête à Pierre Grept, 2910 m. F. Von *Pont de Nant* ü. *Herberuet* zum **Col des Chamois,** 2666 m., u. schwierig ü. Felsen zur Spitze.

Haut de Cry, 2956 m. F. Von der *Frête de Saille* leicht ü. den Grat.

Les Diablerets s. unt. Über *Pont de Nant* u. *Chalet de l'Avare* nach *Anzeindaz,* s. Col de Cheville.

Tour de St-Martin, aus d. Gletscher emporragender Felszacken. Schwier. Kletterei.

F. Col des Essets od. **Col de l'Avare.** Plan de Frenières-Anzeindaz. 3 starke St. Unschwierig. Auf d. Höhe e. Hütte. Man lässt die Argentine links.

G. Col de la Croix, 1739 m. Bex-Ormont-dessus. 5—5¹/₂ St. Fahrstrasse ü. den Col projektirt. Drei Wege. Führer entbehrl. 1) Über (2¹/₄) *Gryon* s. unt. Dann am r. Ufer der Gryonne mit prächt. Gebirgsansicht zur (2¹/₄) Passhöhe. (Ein anderer weniger interess. Weg führt am l. U. hinauf.) [**Arpille,** 1984 m., ö. v. Col, leicht ersteigbar.] Hinab mit sehr schönem Blick auf d. Diablerets durch e. Seitental bis zum Tal der Gr.'Eau u. l. zum (1³/₄) H. des Diablerets. — 2) Von *Gryon* (s.ö.) ü. *la Croix,* 1568 m., r. zu den *Chal. de Taveyannaz,* 1640 m., u. ü. die *Gryonne* zur Passhöhe. — 3) Von den *Salines de Fondements* ü. *Arveye,* 1230 m., *les Closalets* u. *Cufins* zur Passhöhe.

H. Col de Cheville, 2035 m. Bex-Sitten 13 St. Teils Fahr-, teils Saumweg. Man geht entw. ü. Gryon od. les Plans. — a) Über Gryon u. Vallée de Solalex. Fahrstrasse ü. den *Avençon* (der alte Weg kürzer, hübsche Wasserfälle) nach (55 Min.) *Fénalet, les Posses* u. nach dem ansehnl. (¹/₂) **Gryon** *(P. Morel; Saussaz* ua.), 1107 m., mit schöner Aussicht. Brüche von schwarz geadertem Marmor. Oberh. des Dorfes der sagenhafte Felsblock „Pierre du Sauvage". Geschützte Lage. Milde Temperatur u. frische, sehr trockene Luft. Gute Führer. Gegenüber s. *Frenières,* s. ob.

Les Diablerets s. unt.

[**Col de la Croix** s. ob.]

Saumweg an e. (1) kl. Wasserfall u. (5 M.) den Sennhütten v. *Serniemin* vorbei, dann ü. die (10 M.) Avençonbrücke u. durch Fichtenwald zu e. (¹/₂) 2. Brücke u. den Hütten v. (10 M.) *Solalex,* 1461 m. Steil hinan ü. den Sattel *Poraretaz* zu den Hütten der Alp **Anzeindaz** od. *Enzeindaz,* 1896 m. (3 St. v. Gryon). (Gr. Sennhütte mit Wirtschaft u. guten Betten.) Wasserfall. Hirtenfest der Mi-Chautin. Versteinerungen. — Führer.

b) Über les Plans. Bis *Chalets le Richard* s. Argentine. Dann durch die *Vallée de l'Avare* z. *Col des Essets,* Hütten 2020 m., u. hinab zu denjen. v. *Anzeindaz.*

[**Les Diablerets,** 3246 m. 4 St. Kletterpartie mit kund. Führern f. Schwindelfreie ü. steile Felsenhänge. Verlotterte Hütte 40 M. unter der Spitze, da wo der Pfad v. Ormont-dessus einmündet

Oberh. d. Hütte führt der *Pas du lustre* (eis. Handhaben) ü. e. fast senkrechte Felswand, dann ü. den Grat z. Gipfel, der auch ü. den *Vétard* u. die *Loëx-à-Jacques-Grept* erreicht wird. Man kann leicht noch das **Oldenhorn** besuchen u. zum *Sanetschpass*, S. 83, hinabsteigen.]

Von Anzeindaz in 3/4 St. auf die Passhöhe; dann steil den **Pas de Cheville** hinab an e. (20 M.) Wasserfall vorbei zu den (10 M.) *Chalets de Cheville*, 1740 m., u. ü. den Bach, am s. Ufer des in e. düstern Felsenkessel geleg. (1/2) *Lac de Derborance* vorbei (Fusspfad nach Ardon kürzer an den Hütten v. *Mottelon, Servaplana* u. *Lairette* vorbei in 2 1/2 St.) ü. die (3/4) Brücke der *Lizerne* zu den Sennhütten v. *Besson* u. ü. den schmalen, in den Felsen gesprengten *Saut du Chien* (500 m. hoch ü. der Lizerne) auf dem *Chemin Neuf* durch herrl. Buchenwald zur (1 3/4) *Chapelle St-Bernard.* Schöne Aussicht. L. hinab nach dem zw. Obstbäumen versteckten (20 Min.) *Avant* u. weiter ü. (20 M.) *Erdes* u. (20 M.) *St-Severin* nach d. weinberühmten (1/2) **Conthey,** 2695 Ew., u. (1 1/4) *Sitten* S. 252.

Bex verlassend ü. die Rhone, Grenze zw. Waadt u. Wallis. L. die alte, stein. Rhonebrücke, ü. welche die Landstrasse auf das l. Ufer führt, u. das maler. geleg., neuerdings stärker befestigte, strat. wicht. *St-Maurice.* Über dem Schloss seitwärts in halber Bergeshöhe die *Grotte aux Fées.* Durch e. Tunnel zum Bahnhof v. St-Maurice. Hier Einmündung der linksuferigen Genferseebahn.

(111_9 K.) **St-Maurice** (H. Grisogono, neu u. gut; des Alpes; Rest. de la Gare (Grisogono), gut), 1666 Ew., 409 m., das Agaunum der Römer u. Hauptort d. Nantuaten, kl., düsterer, aber maler. geleg. Ort. Angebl. im 4. Jh. gegründ. Abtei mit Kirche, hochinteress., nur auf Empfehlung durch Grisogono zu sehenden Kirchenschatz u. interess. Bibliothek, ornithol. Kabinet. Der hl. Moritz soll hier i. J. 302 mit 6000 Mann der theban. Legion den Märtyrertod bei d. Märtyrerkapelle Verrolliez (1/4 St.) erduldet haben. Vom 6.—9. Jh. e. wicht. Kulturpunkt.

Spaziergang mit Führer ü. Verrossaz durch Gehölz u. reizende Plateaus nach (2) Monthey. — *Morcles* 2 1/4 St. ü. Lavey.

Grotte aux Fées s. ob., eine Tropfsteingrotte mit mannigfalt. wunderl. Bildungen, kl. See u. Wasserfall. Eintrittskarten (1 Fr.) beim Kastellan der Festung. Interess. Partie.

Dent Vallerette od. **la Petite Dent,** 2065 m. 4 St. Leichte Ersteigung. Herrl. Aussicht. Hinab in 3 St.

Dent du Midi S. 256, Ostspitze *Cime de l'Est,* schwierig, aber prächt. Tur. Führer in Salvan u. Champéry. In St-Maurice bei X. Grisogono.

Bäder v. Lavey (*H. des Bains,* gross, eleg. u. gut), 20 Min., s.ö., jenseits u. oberh. der Brücke v. St-Maurice, mit warmen salin. muriat. Schwefelquellen, gut eingerichtet u. stark besucht. Wenig anziehende, nicht fieberfreie Umgebung. Dorf *Lavey* liegt n. v. den Bädern.

[**Morcles** S. 155. 2 St. Strässchen in vielen Windungen hinauf. **Dent de Morcles** S. 155.]

☞ Fortsetzung der Rute nach Martigny S. 157.

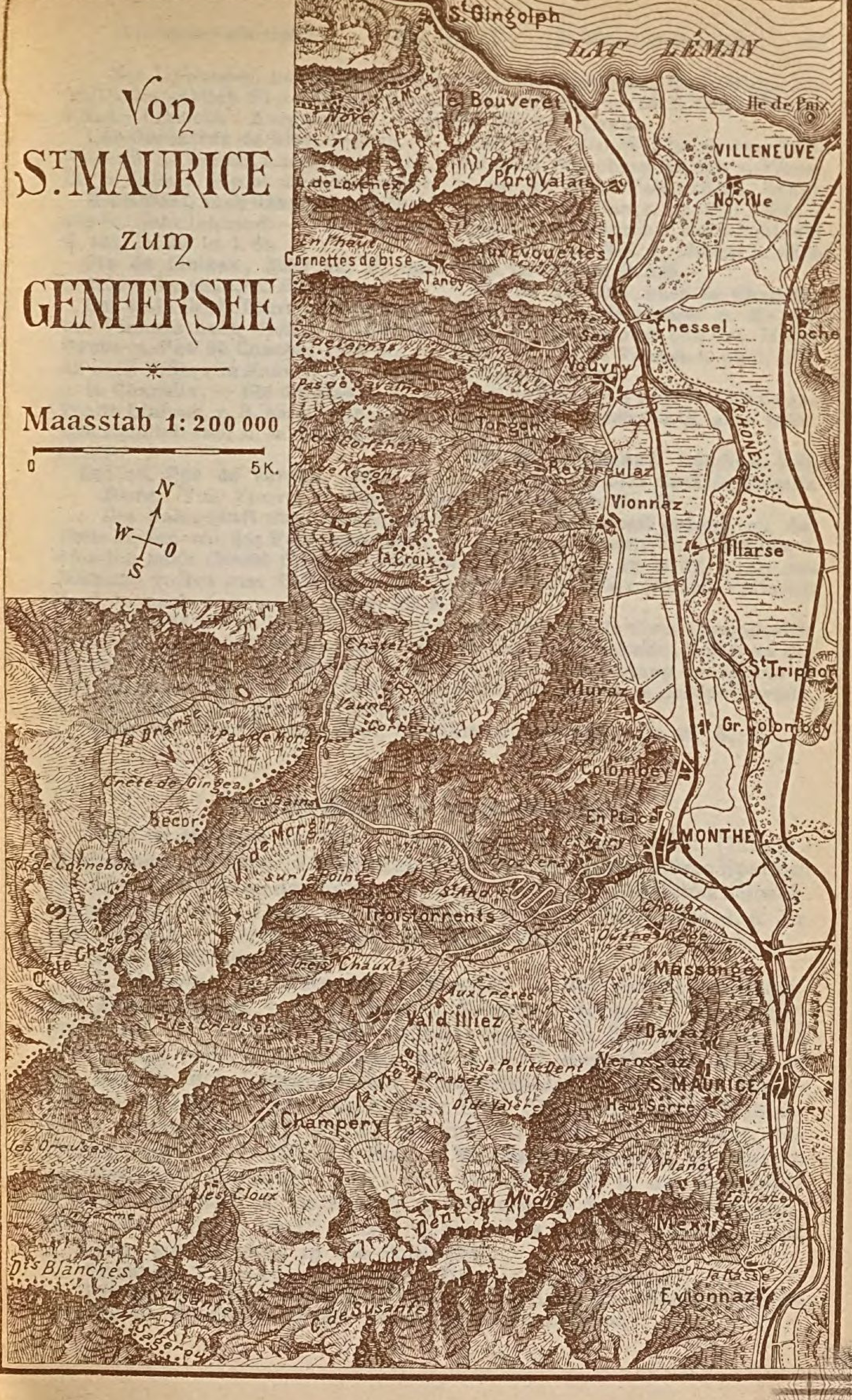
I. Von St-Maurice nach Bouveret.

Eisenbahn. 23 K. (61 K.) **Monthey** (*Croix d'Or* u. *H. du Cerf,* beide gut u. billig), 2605 Ew., 421 m., mit Brücke ü. die wilde kanalisirte *Vièze,* altem Schloss u. Glasfabrik. Granitbrüche. 1/2 St. entfernt prächt. geleg. Kirche v. *Choëx.* Lohnend. S.w. Val d'Illiez.

Pierre des Marmettes. 20 Min. oberh. M. in e. Kastanienwald zahlreiche interess. Findlingsblöcke, namentl. die kolossale *Pierre des Marmettes* v. 21 m. Länge, 11 m. Breite u. 10 m. Höhe.

Ruten. Von M. ü. Col de Chésery od. Col d'Abondance nach Thonon Nr. 117; — fernere Pässe s. Val d'Illiez Nr. 67.

Pas de Morgins. Fahrstrasse in 4 St. ü. Trois-Torrents zur Passhöhe, 1411 m., u. hinab nach *Châtel* (Whs.) S. 525.


Von
St. MAURICE
zum
GENFERSEE
Maasstab 1: 200 000
0
5K.
N
W
O
S
LAC LÉMAN
St. Gingolph
le Bouveret
Ile de Paix
VILLENEUVE
Port Valais
Noville
Cornettes de bise
Aux Evouettes
Tanay
Chessel
Roche
Vouvry
Torgen
Revereulaz
RHONE
Vionnaz
Illarse
la Croix
Châtel
St. Triphon
Muraz
Gr. Colombey
Corbeau
la Dranse
Pas de Morgins
Crête de Gingea
Colombey
Bains
En Place
MONTHEY
V. de Morgin
sur la Point
Troistorrents
St. Andre
Chaux
Massongex
Aux Crêtes
Val d'Illiez
Daviaz
La Petite Dent
Verossaz
S. MAURICE
Champery
Haut Serre
Lavey
Dent du Midi
Mex
Dts. Blanches
C. de Susante
Evionnaz

Bei l. *Colombey,* mit hübscher Kirche u. Frauenkloster, beginnt der unvollendet geblieb. Stockalperkanal, der sich bis zur (163 K.) Stat. **Vouvry** *(Poste)* hinzieht. Ausgedehnte Fernsicht bei der Kirche.

Les Cornettes de Bise, 2439 m. F. Vom Col de Vernaz, s. unt., ü. die Chal. de la Calle z. Gipfel. Prachtaussicht.

Grammont, auch **Chaumény,** 2178 m. 4½ St. Sehr lohnend. — Von Tanney, S. 143, leicht in 1 St.

Pic de Linleux, 2082 m., F. mit prachtv. Aussicht, ü. *Revereulaz.*

Col de la Croix führt v. Revereulaz bei Vionnaz nach Châtel. — **Col de Recon** u. **Pas de Conche,** 1824 m., v. da nach Villars du Nant, W. zw. Châtel u. la Chapelle; — **Col d'Oûtanne,** s. v. Pic de Linleux, v. R. nach la Chapelle, alle ziemlich steil u. selten begangen, ebenso

Col od. **Pas de Vernaz.** Steil ü. (1.40) *Miex,* (¼) W. *Flon* zu den (1.20) untern u. (¾) obern Hütten v. *Vernaz* u. zur (20 Min.) Passhöhe. Weite Aussicht. An den r. gr. (¼) *Chal. de Teupets* vorbei durch e. steile Schlucht hinab zu den *Chal. de Chévène* u. nach (1¾) *la Chapelle* S. 525.

Col du Savalna nach la Chapelle. Über (3) *Plan de Blancet* u. die (¾) *Chal. de Savalna* zum (¾) Col. Hinab zum (¾) *Lac de Verouin* u. nach (1½) *la Chapelle* S. 525.

Col de Bise. Vouvry-Vacheresse 9½—10 St. Unschwierig, aber teilw. rauh. T. Sav.

Col de la Chenaud. Leicht in 3 St. v. den *Chal. de Bise* nach *la Chapelle.*

Rute. Von Vouvry ü. Tanney nach St-Gingolph Nr. 49.

Die Bahn läuft nun, streckenweise in das Rhonebett gebaut, an der *Porte du Sex,* wo der Fels ganz dicht an die Rhone hintritt u. e. Brücke ü. dieselbe nach *Chessel* führt (l. Aussicht auf die Dents du Midi) u. an *aux Evouettes* vorbei zum Felshügel, an welchem *Port-Valais* [Portus Vallesiæ] liegt, u. nach dem maler. geleg. (23 K.)

Bouveret *(H. de la Tour,* einfach u. gut; *Chalet de la Forêt* (Restaurant), dann reiz. geleg. auf nahem Hügel *Chal. des Crêtes* mit Restaur., Büffet an der Dampfbootstation, bescheiden), ¼ St. s.w. v. der Einmündung der Rhone in den Genfersee, die noch weit in den klaren Fluten des Sees e. graues Gewelle, „la Bataglière" genannt, verursacht.

Ruten. Von B. nach Genf, Seefahrt u. Poststrasse, Nr. 49, A, B.

Von St-Maurice nach Martigny.

Von St-Maurice an der r. *Chapelle de Verolliez* vorbei. (118_2 K.) **Evionnaz,** das alte, i. J. 563 durch Schlammlawinen zerstörte Epauum der Römer. Hoch an der Felswand die ü. der Kapelle *Verolliez* schweb. Einsiedelei *Notre Dame du Sex* [Sex = Saxum, Fels], aus d. 6. Jh. mit Kapelle v. 1683. En face der Mont Vélan.

Dent de Morcles S. 155.

L. *Collonges,* r. *la Barma* u. *Mieville.* R. der prachtv. Sallanfefall **Pissevache,** v. e. c. 60 m. h. Felswand donnernd herniederstäubend, bei vollem Wasser v. hoher eigentüml. Schönheit, zumal vormittags beim Sonnenschein, wo er herrl. Regenbogen bildet u. die einzeln sich lostrennenden Wasserstrahlen in farbigen Feuerblitzen erglänzen. Ein geschützter Pfad führt zur halben Felsenhöhe hinter dem Fall (50 C.) mit prächt. Blick auf die Glet. des Grand Combin. — (121_9 K.) Stat. v. **Vernayaz** (Restaur. mit Betten am Bahnhof; Omnibus (50 C.) zum Grand Hôtel u. zur Schlucht; H. Suisse, deutsch; H. des Alpes u. H. des Gorges du Trient, alle drei einfach, aber gelobt, im D. selbst; H. des Gorges de Trient, komfort., gut u. billig, am Eingang in die Schlucht).

Eisenbahn Vernayaz-Finhaut-Chamonix projektirt.

Führertarif: Dent du Midi 18; Tour de Sallières 35; Buet 20; Dent de Morcles 12; Bel-Oiseau 10 Fr. Nach Chamonix s. Cham.

Gorge du Trient. 1/4 St. v. d. Stat. entfernt, mündet zw. kahlen Felsen die höchst interess., durch e. Holzgalerie bis in den Hintergrund, wo das Tal sich wieder erweitert, gangbar gemachte Schlucht des *Trient* (Eintritt 1 Fr.), welche sich 3 St. l. bis gegenüber dem Hôtel de la Tête Noire hinzieht. Wasserfall.

K. Vernayaz - Finhaut - Valorcine-Chamonix. 8 St. Schönster von den leichtern Pässen aus dem Wallis nach Chamonix. Schmales Fahrsträss., gut für kl.Wagen. 1 Pers. 30, 2 Pers. 40 Fr. Sehr empfehlenswert u. dem Col de la Forclaz vorzuziehen. In 1 1/2 St. hinauf nach dem anmut. u. fröhl.geleg. origin. **Salvan** *(H. u. P. des Gorges du Triège; H. de Salvan; Union,* ganz bescheiden, aber gut u. billig), 925 m. Reiz. Umgebung. Führer Jos. Fournier, treffl.; Fr. Fournier u. G. Coquoz.

[**Le Sex** (10 M.) u. **la Pare** (20 M.), ergreifendeAussichtspunkte. **Cascade du Dailly** 3/4 St. Sehr sehenswert. Guter Fussweg ü. les Granges. Prächt. Niederstieg, nur für schwindelfreie Kletterer durch die **Gorge des Vannes** u. Pissevache nach Vernayaz. **Les Mayens de la Creuze,** 2 1/2 St., ü. *les Marcottes* u. durch Wald. Wunderv. Mont Blancansicht. **Luisin** mit brillanter Aussicht s. unt. — **Dent du Midi** S. 256.]

Über Wiesen u. e. kl. Felsenplateau zu der stein. Brücke *Pont du Triège* mit Kapelle, hoch ü. der alten Brücke die maler., tiefeingerissene Schlucht überspannend,in welcher der Emaneybach donnernd zu Tal stürzt. (R. Pavillon mit Wirtschaft u. Holzweg hinauf zur Übersicht d. Cascades de Triquent.) (1) W. *Triquent,* 994 m., v. Wiesen u. Baumgärten umgeben.

[**Col d'Emaney,** 2457 m. Triquent-Vallée de Sallanfe. Steil u. weglos durch das Emaneytäl. zu den Chal. u. Col d'Emaney u. hinab nach dem V. de Salanfe, dann entw. l. ü. Col de Susanfe S. 257, nach Champéry od. r. nach dem Rhonetal, od. ü. Col du Jora, 2100 m., u. die Gorge de St-Barthélemy nach Evionnaz. Von Chalet d'Emaney ü.Col de Barbérine s. unt. — **Luisin,** 2786 m., lohnend v. Col d'Emaney aus. Abstieg ü. **Col du Jora,** c. 2100 m., u. die *Gorge de St-Barthélemy* nach *Evionnaz.]*

Weiter ü.*Liamont*(Whs.) ansteig. mit wunderherrl. Aussichtspunkten nach (1) **Finhaut** *(Croix blanche; P. du Bel-Oiseau; P.-Rest. du Mont Blanc),* 1237m. (Pfad durch die Eau Noireschlucht in 1 St. zum H. de la Tête Noire S. 542.) Durch Wald (r. *Col de laGueula,* 1945m., nach Barbérine) am (3/4) W. *Giétroz* vorbei auf treffl. Felspfad in Windungen ü. die *Montée de Châtelard,* beim Kreuz l. hinab nach (20 M.) *Châtelard* mit der schönen **Cascade des Jeurs** u. auf den Passweg der Tête Noire u. zum (20 M.) *H. de laBarbérine.* BisChamonix Nr.120.

Durch wenig anziehendes Gelände (r. *Gorge du Trient)* zur 1/4 St. v. Städt. entfernten Stat. v.

(126,8 K.) **Martigny la Ville,** dt. *Martinach* (H. Clerc, vortreffl., komfort. u. starkbesucht; Mont Blanc, vergrössert u. gut; Adler, einfach u. gelobt), 1552 Ew., 475 m., an der Rhonewendung, das röm. „Octodurum" od. die „Civitas Vallensium", Hauptort der Verager, 4.—6. Jh. Sitz des Bischofs. Hübsche Kirche mit altröm. Inschriften u. vorzügl. neuer Orgel. 20 M. weiter s. *Martigny le Bourg* (Trois Couronnes), 1240 Ew., 496 m. *Combe de Martigny,* umfasst mehrere Ortschaften. Die schon den Römern bekannten Weine Coquempey u. la Marque wachsen in der Umgegend v. Martigny le Bourg. — Martigny ist der Knotenpunkt für wicht. Pässe nach Aosta, Turin, Courmayeur, Chamonix, z. Lago Maggiore etc., s. unt.

Führer u. Reittiere in Masse (Tarif) in Martigny la Ville.

Führertarif: Buet 20, Muveran 15, Dent de Morcles 10, Catogne 10, Pierre à Voie 10 Fr.; nach Chamonix ü. Col de Balme od. Tête Noire 12, ü. beide 15, ü. Col de Ferret nach Courmayeur 18, ü. Col de Fenêtre zum Hospiz 15, Pointe de Taulze 10, Arpille 6 Fr.

R. oben auf e.Anhöhe die Turmruine des zerstörten Schlosses der Bischöfe v. Sitten, *la Batiaz,* v. der Dransebrücke 1/4 St. Prächt. Aussicht; n.ö. bei (1) *Branson* der Hügel *les Follataire,* botan. berühmt, S. 255.

Ruten. Von Martigny ü. den Gr. St. Bernhard nach Aosta Nr. 68; — Chamonix s. oben u. unten u. Nr. 120; — Courmayeur Nr. 121.

Pierre à Voie od. *Pierre à Voir*, 2476 m. 4—5 St. Führer 8 Fr. Maultiere u. Pferde à 8 Fr. Unschwier., aber teilw. sehr steil. Reitweg bis z. kahlen Spitze mit herrl. u. grossart. Aussicht. Vom Col in 3/4—1 St. hinab nach Saxon. Man kann auch in 2 1/2—3 St. nach *Chable* hinabsteigen.

Grand Chavalard, 2907 m. 7 St. Nicht schwierig, aber selten erstiegen. Von (1 1/4) *Fully* (Kretinen) ü. Plagny zu den (2 1/2) Hütten am *Lac de Fully* u. z. Gipfel. Aussicht prächtig. In 3 1/2 St. an den *Chal. de Haut-Collonge* vorbei ü. **Col de Dzeman** zur Talebene hinab.

Gorges du Durnand S. 258. Hin u. zurück 3 St. Einsp. 7, Zweisp. 10 Fr.

Gebirgstur von Martigny nach Zermatt. 6 leichte Tagmärsche, äusserst genussvoll, auch für weniger geübte Turisten: 1. Tag v. Mart. nach Chermontane od. Chanrion S. 265. 2. Tag. Ersteigung des Mont Avril S. 264. 3. Tag. Über Col de Mont Rouge nach Liappey. 4. Tag. Über Col de Riedmatten od. Pas de Chèvres nach Arolla u. Evolena. 5. Tag. Über Col de Torrent S. 274 u. Sorebois nach Zinal. 6. Tag. Über Pas de la Forcletta S. 276 u. Augstbordpass nach St. Niklaus u. Zermatt.

Fortsetzung der Rute nach Sitten u. Brig s. S. 261—246.

L. Von Martigny ü. Col de la Forclaz u. Col de Balme nach Chamonix.

Col de la Forclaz wird auch **Col de Trient** genannt. Verbesserter Fahrweg. Praktikabel bis Chamonix. Von der franz. Grenze bis Chamonix neue, schön angelegte Strasse. S. Notiz ü. Col de la Forclaz bei Col de la Tête Noire S. 541. — Proviant mitnehmen, da die Wirtshäuser gering u. teuer sind.

Über (20 M.) *Martigny le Bourg* u. (5 M.) die Dransebrücke; dann bei dem Dorf *La Croix* vorbei nach (15 M.) *Brocard;* hier, die St. Bernhardsstrasse links lassend, ansteigend nach (30 M.) *aux Rappes* u. e. Waldweg r. lassend nach (1/2) *Sergnieux* u. (20 M.) *le Fay.* In gr. Bogen (Fussweg kürzer) an den (1/2) Hütten *Chavannes en haut* (Erfrisch.) vorbei zur (1/2) Höhe d. *Col de la Forclaz* (2 Whsr.), 1523 m., mit beschränkter Aussicht, S. 542.

Glacier de Trient lässt sich leicht, fast eben, v. hier aus besuchen. Mit Führer ü. *Gl. des Granges* u. ü. den Gl. d'Orny nach Orsières sehr schön, od. man kehrt ü. d. prächt. **Col des Escandies** (4 St.) od. ü. den **Col des Arpettes** zurück, die nach **Val des Arpettes** u. z. Champexsee führen.— **Pointe d'Orny** 3228 m. 4 1/2—5 St. Für Kletterer ohne Schwierigkeit. Prachtaussicht. Von Cabane d'Orny in 2 St. leicht.

Aiguille du Tour, 3537 m., mit Führer unschwierig. Wunderv. Aussicht von der s. Spitze.— **Aiguilles Dorées,** höchste Spitze, **Aig. de la Varappe** 3521 m. u. **Aig. du Chardonnet** S. 539 u. **la Grande Fourche,** 3620 m., für tücht. Kletterer (E. d. A. XIX. Nr. 4), letztere von der **Cabane d'Orny,** S. 543, schwier. ü. den nach dem Saleinazglet. abstürz. Grat, hin u. her in 10—11 St., direkt vom Saleinazglet. aus in 3 St. — **Petite Fourche,** vom Col du Tourweg leicht. Prachtv., ergreifend wilde Aussicht.

Hinab (nach 1/4 St. r. Weg nach *Trient* u. der *Tête Noire; Hôtel,* gut gehalt.) ü. (10 M.) e. Brücke u. durch Wiesen wieder etwas bergan. (20 M.) ü. den *Nant Noir.* Dann bald l. durch den lawinenverheerten *Magninwald* 1 St. lang im Zickzack hinan u. ü. hübsche Alpweiden zu den (1/2) Steinhütten v. *Zerbazière* (Chalets de Herbagères), 2030 m. Die *Glaciers de Petoude, de Trient* u. *des Grands* können von hier aus besucht werden. In 1/2 St. weniger mühsam zur Passhöhe des *Col de Balme* (H. Suisse, besser als früher, aber nicht billig), 2204 m. Grenze. Prachtv. Aussicht auf die Mont Blanckette u. das Arvetal, namentl. auf der r. Talseite Aig. de Tour d'Argentière, A. Verte, A. de Dru, A. de Charmoz, A. du Midi, zw. denen gewalt. Eisströme der Glet. herabfliessen; auf der l. Seite Aig. Rouffes u. Brévent u. in der Tiefe der Schneegipfel des Buet. Im Rückblick das Rhonetal u. die Berneroberländerkette, Gemmi, Jungfrau, Finsteraarhorn, Grimsel u. Furka. — Noch umfassender auf dem 1/4 St. n.w. entfernten Hügel mit Grenzstein, am Fusse der Aig. de Balme, v. welchem man gleich bergab steigen kann.

Aiguille de Balme od. **Croix de Fer,** 2340 m. Vorsicht! Eisenkreuz zur Erinnerung an den verunglückten Hrn. Escher.

Vom *Col de Balme* führt e. Pfad w. ü. Weiden an den Arvequellen vorbei zu d. *Chalets de Balme,* dann n. ü. Rasen zum Gehölz *Cés Blancs,* der *Cascade de Barbérine* gegenüber. Hinab zum Hotel an der Tête-Noire-Rute S. 542.

Nach der Tête Noire über les Jeurs. Vom C. de B. ü. e. gefahrloses Schneefeld, den Mont Catogne u. s. See umgehend zu Hütten u. ü. den kl. Bach, welcher weiter unten die *Cascade des Jeurs* bildet, dann durch zerstörten Tannwald zu den zerstreut. ärml. Hütten v. *Jeurs* u. zum *H. de la Tête Noire* S. 542.

Der Arve entlang erst ü. schöne, blumenreiche Weiden, dann (1/2) an den etwas entfernt lieg. Hütten v. *Charamillon* vorbei scharf bergab (reiten nicht ratsam) nach (3/4) *aux Tours,* 1250 m., mit dem gleichnam. Gletscher. Nun Fahrweg ü. die *Buismebrücke* nach (1/2) *Argentière,* wo sich der Weg mit denjen. ü. Tête Noire S. 541 u. Finhaut, S. 158, vereinigt u. nach (2 1/2) *Chamonix* S. 534.

Wer Chapeau u. Montenvers besuchen will, übernachte hier u. gehe den folg. Morgen auf diesem Wege nach Chamonix.

Martigny-Aosta s. S. 257—267.

Nr. 51. Lausanne und Umgebung.

Hauptbahnhof s., 10 Min. unterh. der Stadt. Bahnhofrestaur., gut. Omnibusse, Droschken u. Dienstmänner.

Bahnhof für Echallens e. kl. Baracke, n. jenseits des Gr. Pont. Zwischen beiden Bahnhöfen Omnibusdienst 50 C.

Drahtseilbahn zw. der Stadt (Bahnhof unter dem Gr. Pont), dem (12 K.) Hauptbahnhof u. (15 K.) Ouchy mit Tunnel. Fahrzeit 8—9 Min. Zwischenstat. Ste-Luce u. Jordils.

Gasthöfe: *H. Gibbon,* hochrenommirtes u. allgemein beliebtes Haus mit gediegener Einrichtung, gr. Garten u. Anlagen u. wunderv. Aussicht auf den See; im Gärtchen hinter d. Speisesaal vollendete der grosse engl. Historiker seine Geschichte v. Falle des röm. Reiches; *H. et P. du Faucon,* nobel gehalten, altrenommirt, mit prächt. Ausblick, vorzügl. geleitet, sehr empfohlen, deut. Wirt, elektr. Beleuchtung; *H. u. P. Richemont,* schöne Lage zw. Stadt u. Bahnhof, Garten, Bäder etc.; *du Nord,* einfacher, aber musterhaft geführt u. sehr beliebt, mit eleg. Café-Rest. u. aussichtsreich. Pavillon; *Bellevue,* prächt. geleg., deutsch; *du Grand Pont,* bequem u. starkbesucht; *Beau-Site; Raisin,* bürgerl.; *H. u. P. Mansfeld* mit Bädern. In Ouchy: *H. Beau-Rivage; Terminushotel* in Verbindung mit dem Bahnhofrestaurant; *d'Angleterre* u. *du Port,* s. Ouchy.

Pensionen. Mehrere gute, einfache Häuser, u. a.: *Beauséjour; Campart; Bellevue; Hallet; Viktoria; Paradis; Piguet-Bauty* ua.; einige kleine in Georgette; *Richard* in Champfleuri; *Villa Roseneck* in Ouchy; *Cruchon* in **Croisettes,** 1 1/2 St. ob Laus., gemütl. u. billige Familienpension.

Restaur. u. Cafés: *H. du Nord* im Parisergenre, vorzügl. Bier u. deut. Zeitungen; *C. du Grand Pont; Bahnhofrestaur.* gut. — **Brasseries:** *Gloor; Gambrinus; Tivoli* ua.

Buch- u. Kunsthandlung v. Benda, rue Centrale Nr. 3, reichassortirt.

Seebäder in Ouchy S. 163.

Dampfbootkurse tägl. nach allen Richtungen.

Spaziergang durch die Stadt. Von **place St-François,** rue de Bourg u. rue de St-Pierre hinauf bis zum H. de Faucon u. ü. die Promenade **Derrière-Bourg** auf die place St-François zurück, dann ü. den **Grand pont** (l. **Montbenon)** zur Eglise St-Laurent u. durch die enge rue de Chaucrau zur place de la Riponne, **Musée Arlaud,** Grenette. Zurück zur place de la Palud mit Hôtel de Ville, hinauf zum Kantonsspital u. zur l. **Kathedrale,** S. 161, mit Terrasse, l. durch die rue de la Cité Devant zum **Musée cantonal** u. weiter zum **Schloss.** Zurück entw. durch die Cité Derrière zur Kathedrale u. durch die steilen u. krummen Strassen od. ü. die Treppe la Grande Roche zurück zur place St-François. Besonders zu empfehlen ist der Besuch der Kathedrale, des Schlosses, Montbenon, Terrasse des Kasino, Grand pont u. des Signal.

Das Innere der keineswegs schönen, teilw. noch e. Gewirre v. unregelmäss., hügel. Gässchen, Kirchen, Häusern, Gärten, Terrassen bild. Stadt ist nach Pichards Plane bedeutend verschönert u. verebnet, der grossartige, 30 m. h. **Viadukt** (Grand pont od. pont Pichard, e. wahres Riesenwerk) mit e. Kostenaufwand v. 700,000 Fr. erbaut. Die Schlucht des Flon wurde in den letzten Jahren fast gänzlich ausgefüllt, so dass v. der Brücke nur die obere Etage geblieben. — Das aristokrat. Quartier ist die **Rue de Bourg,** das elegante die **Avenues du Théâtre et de Rumines,** meistens v. Fremden bewohnt.

Lausanne, 514 m., nach Zerstörung des alten Lausonium e. Colonia equestris der röm. Kaiser, welche unmittelbar am See lag, auf s. heut. Stelle verpflanzt, liegt maler. auf drei Jorathügeln ü. dem milden Seeufer. Die Umgebung ist wunderschön u. v. unendl. Mannigfaltigkeit, lachend u. mild, einsam u. belebt zugleich. — Die Stadt nebst Bannmeile zählt 34,049 Ew. Wenig Industrie u. Handel, zieml. starke Warenspedition. Viel Bildung, aber auch ausgeprägter gesellschaftl. Kastengeist. Renommirte Erziehungsinstitute. Neue Universität. — Avenue de la Gare, ö. v. Bahnhof, e. prächt. Strasse. Lausanne wird mehr u. mehr der Lieblingsaufenthalt zahlreicher Fremden, die sich dort für längere Zeit niederlassen.

Herrl. **Kathedrale,** e. der schönsten got. Baudenkmale der Schweiz, in der alten Cité, i. J. 1000 begonnen, i. J. 1275 von Papst Gregor X. in Gegenwart Kaiser Rudolfs v. Habsburg eingeweiht u. in neuester Zeit in edler Einfachheit restaurirt. Das Schiff mit majestät. u. origin. Säulenordnung; zu beiden Seiten Doppelgalerien, v. schlanken Säulen getragen. Gr. Rosette, schöne Hauptportale u. das Aposteltor; interess. u. zahlreiche Grabdenkmäler des Herzogs Amadeus VIII. v. Savoyen (Papst Felix V., † 1451), des Bischofs Wilhelm v. Menthonex († 1406), des letzten Barons v. Grandson, Otto, der 1399 im gerichtl. Zweikampfe fiel, mehrerer vornehmer Ausländerinnen ua. In der Mauer des n. Kreuzarms e. Gedenktafel an Major Davel, der den Versuch, die Waadt v. Bern zu befreien, 1723 auf dem Schafott büsste, errichtet v. General de la Harpe, dem Erzieher Kaiser Alexanders, dem dieser Befreiungsversuch besser gelang. Dem höheren Turme fehlt noch die 3. Etage; er misst 76 m.; schöne Aussicht auf der 2. Galerie. In diesem Münster fand 1536 die gr. theolog. Disputation in Gegenwart Calvins, Virets u. Farels statt, welche die Reformation des Landes, die Verlegung des Bischofssitzes nach Freiburg u. die Lösung des sav. Untertanenverhältnisses zur Folge hatte. — Die anstoss., kastanienbepflanzte Terrasse war ehem. Friedhof; daneben die ehem. Bischofswohnung, jetzt Gerichtssaal u. Gefängnis, u. unfern davon das ehem. Kantonsspital, jetzt Industrieschule; das alte bischöfl., dann landvögtl. **Schloss,** jetzt Regierungsgebäude, mit d. alten Turm St-Maire. Gute Fassade der St-Laurentkirche. — In die St-Françoiskirche flüchtete 1449 das Basler Konzil. — Zw. Schloss u. Kathedrale steht die Akademie mit 3 Fakultäten, e. altes, v. d. Bernern 1589 erricht. Gebäude. — Auf dem Montbenon, S. 163, das schöne **Bundesgerichtshaus** in franz. Renaissance, mit stark vortretend., kuppelgekröntem Mittelbau geschmückt mit 3 Marmorgruppen v. Iguel: Helvetia, Kraft u. Gesetz. Ö. monument. Brunnen. — Maison de Ville mit hochberühmtem eisern. Gitter aus dem 16. Jh.

Das **Kantonal-Museum** (Mi. u. Sa. v. 10—4 U., So. 11—2 U. frei) besitzt reiche Mineralien, paläontolog., zoolog. u. botan. Sammlungen (Pilze aus Wachs) u. viele archäolog. Schätze (Samml. v. Hrn. Troyon) aus Aventicum, Herculanum, reiche Sammlung v. kelt. Altertümern usw. In neuester Zeit stark bereichert durch die testamentar. geschenkten Sammlungen Charpentiers. Kantonsschule, Lehrerseminar u. die Kantonalbibliothek, reich an helvet. Literatur.

Musée Arlaud (nach dem Maler genannt, der gegen e. Leibrente zum Baue desselben sein Vermögen schenkte) auf der place de la Riponne (So., Mi. u. Sa. 11—2 U., sonst 1 Fr.). Gipsabguss- u. Gemäldesammlung mit Bildern:

Im Erdgeschoss: L. e. Zeichenschule, r. Gipsabgüsse v. Antiken u. alte Bilder. Im Treppenhaus: *Höttenroth:* Macbeth u. die Hexen u. and. Gemälde. In den Sälen (erster Stock): *Anker:* der Neugeborene; *Bocion:* Dispute religieuse; am Ufer des Genfersees; Remorqueur; *Bryner:* Dent du Midi; *E. Burnand:* Stier auf der Alp; *A. Calame:* Brienzersee; *Carraccio:* Josef wird in die Zisterne geworfen; *Chavannes:* das Maderanertal; *Diday:* Reichenbach; Rosenlauigletscher u. Wellhorn; Wald v. Finges; *Domenicchino:* Traum Josefs; *K. Girardet:* Rückkehr aus den Alpen; *Gleyre:* Divicos Triumph ü. die Römer; Hinrichtung Davels; Porträts Haldimands, des Bundesrates Ruffy u. des Generals Jomini; *Guignard:* Umgebung v. Bex; *Jouvenet:* Heilung des Gichtbrüchigen; *Largillière:* Porträt Arlauds u. s. eig. Bild; *Lugardon:* Herden; *Morel-Fatio:* Span. Sklavenschiff v. franz. Kanonenbooten angegriffen; *van Muyden:* Cache-Cache; Erkennung Josefs; *Pirt:* Pastellbilder; *Schiess:* Schächental; *Ulrich:* Wald v. New-Forest; *Vautier:* la Traversée; Sonntagmorgen; *Veillon:* Vierwaldstättersee (Brunnen). Ferner: Gemälde v. *Arlaud, David, Ducros, Mülliner* ua. — Büste Gleyres.

In der nahen rue Chaucran, 16, das *Musée industriel élémentaire* mit gewerbl. Sammlungen.

Gegenüber die Kornhalle (Grenette) mit schwerer Kolonnade, maler. Aussicht u. die Wasch- u. Badeanstalt (Buanderie et Bains), zum besten Unbemittelter v. Haldimand erbaut. Vorzügl. Schulen. Theater. Cercle littéraire auf d. Françoisplatze (Fremde leicht Zutritt). Postgebäude. Kaserne. Treffl. eingericht. **Blindenanstalt,** 10 M. vor der Stadt, von dem in gemeinnütz. Schöpfungen aller Art unermüdl. Bürger Haldimand, ehem. Direktor der engl. Bank († 1863) dotirt, mit e. Augenheilanstalt, e. Erziehungsanstalt für junge u. e. Werkstätte für erwachsene männl. Blinde. Unweit davon die orthopäd. Heilanstalt v. Dr. Martin. Institution Blumer, Heilanstalt körp. u. geist. schwacher Kinder im Schloss *Vennes,* $1/_2$ St. oberh. d. Stadt, an der Berner Strasse. Grossart. Irrenanstalt für 300 Kranke, $1/_2$ St. v. d. Stadt, s. Prilly S. 163. Strafanstalt (Maison pénitentiaire) an der Strasse nach Chailly. — Das neue, musterhaft eingericht. **Kantonsspital** überragt die ganze Stadt u. liegt auf der Berner Landstrasse. Lausanne ist seit 1875 Sitz des Bundesgerichtes u. der Geburts- od. Wohnort vieler berühmter Männer u. Familien gewesen, v. denen wir folgende anführen: P. Viret, Conrad Gessner, Voltaire, Gibbon, Tissot, Mme. Necker, Benj. Constant, Frédéric, César u. Amédée de la Harpe, die Familien Secretan, Bridel, Chavanne, Alex. Vinet etc. ☐ Espérance et Cordialité. Liberté.

Schöne Standpunkte in der Umgebung. Zahlreiche schöne Villen u. Gärten. Zw. Ouchy u. Lausanne w. die Landsitze der Herren Cerjat, de Treytorrens, Dapples (ehemal. Wohnung Voltaires), Verdeil; ö. von Ouchy die Villen *l'Elysée, Bellerive, Montchoisi,* u. besonders der prachtvolle Haldimandsche Landsitz *Denantou.* An der Strasse nach d. Bahnhof *Ste-Luce.* Ferner

Campagne *Beauséjour,* oberh. d. Bahnhof, wo Napoleon I. zweimal wohnte. *Beaulieu,* ehem. les Utins, wo Necker s. Buch ü. Finanzverwaltung schrieb u. Mme. Necker starb; *la Bergère* unterhalb der Grandes Roches mit e. der schönsten Aussichten; *Belle Fontaine, l'Eglantine, Champitet* ua. — Abends schöner Standpunkt auf Pont Pichard. — Besonders schöne Aussicht auf der Terrasse *Derrière Bourg* (belebteste Promenade neben d. Kasino) u. auf dem **Montbenon** mit dem Bundesgerichtshaus, an der Westseite der Stadt, auf diese u. den See, zugleich der Platz d. Volksfeste u. Volksversammlungen usw. — **Signal,** 661 m., 20 M. oberh. der Stadt. Fahrweg. Hinter dem Schloss beim Tunnel führt e. Fussweg zum Restaur. v. Montmeillan, dann l. zur Höhe. Pavillon mit Erfrischungen. Die prachtv. Aussicht erstreckt sich ü. den ganzen See u. geniesst grossen Ruhmes. Weiter oben der herrl. Eichen- u. Buchenwald *Sauvabelin* (Silva Beleni), wo einst die druid. Mysterien gefeiert wurden. An der nach Lausanne zurückführ. Fahrstrasse die Villen *l'Hermitage, le Jardin, le Petit Château.* — **Les Grandes Roches,** 1/2 St. r. von der Strasse (*Beau Soleil,* schönes Landgut, wo Benjamin Constant wohnte) nach Yverdon, mit schöner Mont Blancansicht. *Promenade des Eaux. Villa Bellevue* auf der Strasse nach Chailly. — **Chalets des Enfants,** 2 St., mitten in den Stadtwaldungen. Guter Fahrweg. Hübsche Halbtagtur. — **La Tour de Gourze.** Über *Rovéréaz* u. *Savigny* od. pr. Eisenbahn ü. *Grandvaux* S. 133. Zurück ü. *Lutry.*

Eisenbahn, S. 160, nach

Ouchy (H. Beaurivage, glänz. Gasthof I. R., mit elegantester u. komfortabelster Einrichtung, ausgezeichnet administrirt u. verhältnismäss. nicht teuer; herrl. Park mit den prachtvollsten Bäumen, namentl. seltene Koniferen v. staunenswerter Üppigkeit u. Schönheit; H. d'Angleterre; du Port, sehr klein u. bescheiden, beide am See), wo Byron im Gasthof z. Anker, jetzt H. d'Angleterre, 1816 den „Gefangenen v. Chillon" dichtete. — Komfort. Badeanstalt, 50 C. pr. Bad.

Ruten. Von Lausanne nach Freiburg u. Bern Nr. 45 u. 19; — Payerne u. Murten Nr. 47; — Neuchâtel Nr. 48; — Genf Nr. 50; — nach Martigny Nr. 50; — den Ormonts Nr. 50.

Nr. 51. I. Von Lausanne nach Echallens.

14 K. Schmalspur. Lokalbahn bis Bercher. Die erste Hälfte mit prächt. Aussicht. Einfachste Einrichtung. Die Bahnhöfe kl. Holzbaracken. — Fahrzeit 55 Min.

Der Miniaturzug kriecht anfangs schneckenlangsam auf der Landstrasse an Villen (Fornarina ua.) vorbei u. läuft dann, l. eine schöne Aussicht auf den See gewährend ü. (2 K.) *Prilly* u. an der r. gr. Irrenanstalt, S. 162, vorbei zur (3 K.) Stat. v. *Jouxtens-Mesery.* Im Rückblick Savoyerberge. Durch obstreiches Wiesenland zur (5 K.) Stat. v. *Romanel-la Naz.* L. (7 K.) *Cheseaux* mit Schloss u. (9 K.) *Etagnières.* R. (11 K.) *Assens.* L. in der Ferne *Bretigny-St-Barthélemy.* Schloss mit Gemäldesammlung u. Prachtaussicht auf die Sav.- u. unt. Walliserberge. Dann (14 K.) *Echallens* (Balance, behäb., gutes Haus, v. altem Schrot u. Korn ua.), wohlhab. Landstädt. mit Schloss, jetzt Knabenerziehungsanstalt.

Postkurse nach (175 K.) Moudon in 2 1/4 St.; (115 K.) Charmay in 1 1/4; — nach Yverdon in 1 St. 50.

Nr. 52. Genf und Umgebung.

Hauptbahnhof auf der rechten Uferseite, im n.w. Stadtteil. Die breite rue du Mont Blanc, S. 168, führt v. Bahnhof s.ö. direkt zu d. schönen Kais, S. 167, mit den gr. Hotels u. dem Braunschweigmonument S. 167 u. zur Mont Blancbrücke S. 168. Jenseits derselben der jardin Anglais, das Nationaldenkmal u. der glänzendste Teil der Grossstadt am l. Rhoneufer. Bahnhof des Eaux-Vives nach Savoyen u. Wallis: Route de Chêne.

Omnibusse, Fiacres S. 165 u. **Dienstmänner** in Menge bei Ankunft d. Züge.

Dampfboote: Landungsbrücke für das Savoyerufer, sowie für das schweiz. Ufer beim jardin Anglais; für die direkten Dampfboote (Bâteaux-Express) quai du Mont Blanc beim H. de Russe.

Gasthöfe: Rechtes Rhoneufer: meistens Mustergasthöfe I. R., alle im gr. engl. Stil mit splend. u. komfort. Einrichtung, im Besitz deut. Wirte u. musterhaft gehalten, durchwegs mit angemess. Preisen: *H. National,* Prachtbau, v. höchstem Komfort, ruhig in e. Park, sehr angenehm u. beliebt (Lift); Molken-, Milch- u. Traubenkur, Kaltwasserheilanstalt, Konzerte, Spielplätze, kl. Hafen mit Booten. Weder Bougies noch Service werden berechnet; als Übergangsstat. bei den von u. nach klimat. Kurorten Reisenden sehr empfehlenswert; Omnibus für die Stadt, den ganzen Tag zirkulirend, für Hotelgäste gratis; *H. d'Angleterre,* empfohlen u. *H. u. P. Richemont,* gelobt; *H. Beaurivage,* höchst eleg. u. sehr beliebt, feinste Haltung, mit herrl. Terrasse; *H. de la Paix,* hochberühmtes, auf d. komfortabelste renovirtes, vornehmes u. starkbesuchtes Hotel mit vorzüglichster Leitung; *H. u. P. de Russie; H. des Bergues* am quai des B., alle 3 deutsch u. bestrenommirt; dann II. R., aber gut in der rue du Mont Blanc: *de Genève,* deutsch; *Schweizerhof;* in der Nähe des Bahnhofes: *H. Bellevue; H. de la Gare* (Baur) für deut. Turisten; *du Boulevard; de la Monnaie; des Arts,* letztere alle für bescheid. Ansprüche billig u. gut.

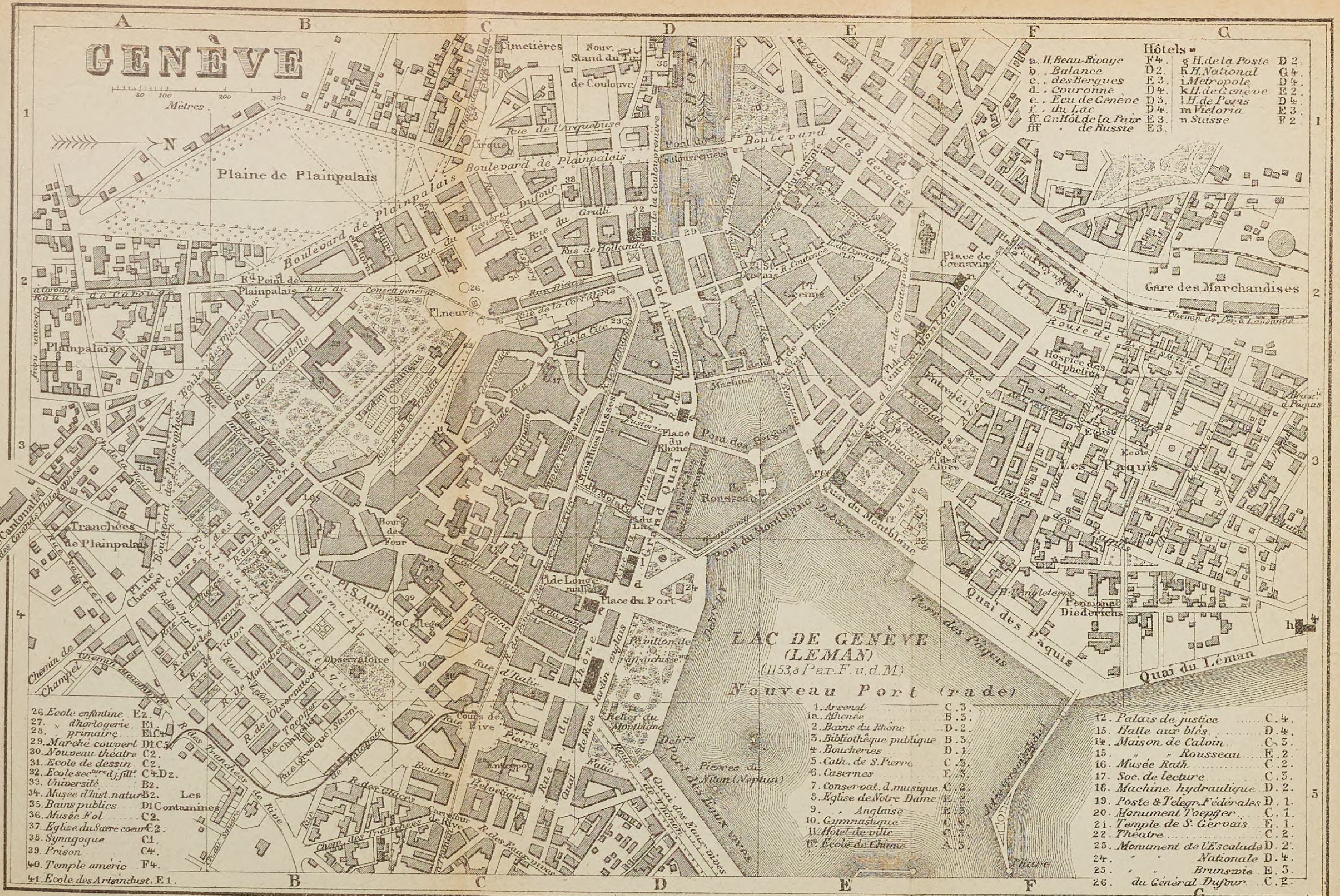
Linkes Rhoneufer: I. R.: *H. de la Métropole,* monument., der „Société des Hôtels de Chamonix" gehörender, komfort. Aktiengasthof; *Ecu de Genève,* am pont des Bergues, beide sehr gut; II. R.: *H. de la Poste,* place de Hollande, renomm., v. Deutschen u. Schweizern vorzugsweise frequent., reelles u. gemütl. Haus mit allem Komfort (Lift), Café-Rest. im Hause; *Balance,* pl. Belair; *H. du Lac,* sehr gerühmtes, feines Haus, billige Preise; das kl. *H. de Paris* am Kai, deutsch, starkbesucht u. gelobt. Einfacher in der rue du Rhône: *Grand Aigle* 48; *du Nord* 84 ua. — In Champel-sur-Arve s. S. 165.

Pensions alimentaires in sehr grosser Anzahl, v. 90—300 Fr. monatl. für vollständige Verpflegung. Als Fremdenpension besonders zu empfehlen: *Mme A. de Hiller,* Place d. Alpes; *Froment et Jackson, Richardet,* rue du M. Blanc; *Bonnard,* Grandquai; *Picaud,* quai Pierre Fatio; *Wallner,* quai d. Eaux-Vives; *Mselle A. Bovet,* rue Général Dufour ua. Für längern Aufenthalt ist e. „permis de séjour" zu nehmen.

Restaurants: Linkes Ufer: *Donque,* im 1. Stock des C. du Nord, s. unt., fein aber teuer; in der rue du Rhône: *Rest. Adam* 70, beide auch für Damen; *du Rhône* 10; *Villard* 52 u. 54; *Baussant* auf der Insel; dann in den meisten Gasthöfen. — Rechtes Ufer: *C. de la Poste,* rue du M. Blanc 16; *Rest. de la Gare; Romang,* rue Chantepoulet. In den meisten Cafés ebenfalls Speisen. — Die reichl. u. sehr gute Table d'h. der meisten Hotels ist dem Speisen in den Restaurants vorzuziehen.

Cafés: Linkes Ufer: An den Kais *Café du Nord* s. ob.; *C. de Genève; C. de la Couronne,* alle am Grandquai; *C. de la Bourse* u. *C. Magnin; C. du Siècle* nächst dem Bahnhof, alle gut u. viele and. — Rechtes Ufer: *C. de la Poste,* rue du Mont Blanc 16; *C. des Alpes; C. Chantepoulet* u. *C. Balmer,* beide rue du Chantep. ua. Überall eine Tasse Kaffe 25 C., Café au lait mit Gebäck u. Butter 75 C.

Bier: *Ackermann; Brass. Cours de Rive,* vorzügl. Stoff; *Landolt,* gr. (Wiener-) Bierhalle, feinstes Bier; *Münchner Bierhalle,* Boulev. James Fazy 3, Zacherlbräu direkt v. Fass; *Brass. Bâle-Strasbourg; Café-Brass. de l'Opéra,* beide beim neuen Theater; *Landolt,* Plainpal., nahe b. Theater (Wienerbier), s. ob.; *Rohrer,* chemin des Eaux-Vives; *l'Espérance,* rue de Carouge 42, Musikwerk; *St-Jean,*


GENÈVE
Mètres
Hôtels
a. H. Beau-Rivage F4.
b. „ Balance D2.
c. „ des Bergues E3.
d. „ Couronne D4.
e. „ Ecu de Genève D3.
f. „ du Lac D4.
ff. Gr. Hôt. de la Paix E3.
fff „ de Russie E3.
g H. de la Poste D2.
h H. National G4.
i Metropole D4.
k H. de Genève E2.
l H. de Paris D4.
m Victoria E3.
n Suisse F2.
Plaine de Plainpalais
Boulevard de Plainpalais
Rue de l'Arquebuse
Cimetières
Nouv. Stand du Tir de Coulouvr.
Cirque
Rue du Général Dufour
Rue de Hollande
Rue de Carouge
Plainpalais
Pl. neuve
Rue de la Corraterie
Rue de la Cité
Rue de Candolle
Boulevard des Philosophes
Promenade des Bastions
Boulevard de S. Gervais
Place de Cornavin
Gare des Marchandises
Route de Lausanne
Hospice des Orphelins
Les Pâquis
Pont des Bergues
Place du Rhône
Quai du Mont-Blanc
Pont du Mont-Blanc
Rousseau
Place du Port
Pl. S. Antoine
Collège
Observatoire
Bourg de Four
Tranchées de Plainpalais
Hospice Cantonal
Chemin de Champel
Les Contamines
Cours de Rive
Boulevard Helvétique
Pavillon de Hydrothérapie
Jardin anglais
Quai des Eaux Vives
Pierres du Niton (Neptun)
LAC DE GENÈVE (LEMAN) (1153,8 Par. F. u. d. M.)
Nouveau Port (rade)
Jetée
Phare
Quai des Pâquis
Quai du Léman
H. d'Angleterre
Pension Diederichs
1. Arsenal C.3.
1a. Athénée B.3.
2. Bains du Rhône D.2.
3. Bibliothêque publique B.3.
4. Boucheries D.1.
5. Cath. de S. Pierre C.3.
6. Casernes E.3.
7. Conservat. d. musique C.2.
8. Eglise de Notre Dame E.2.
9. „ Anglaise E.3.
10. Gymnastique C.4.
11. Hôtel de ville C.3.
11a. Ecole de Chimie A.3.
12. Palais de justice C.4.
13. Halle aux blés D.4.
14. Maison de Calvin C.3.
15. „ „ Rousseau E.2.
16. Musée Rath C.2.
17. Soc. de lecture C.3.
18. Machine hydraulique D.2.
19. Poste & Telegr. Fédérales D.1.
20. Monument Toepffer C.1.
21. Temple de S. Gervais E.1.
22. Théâtre C.2.
23. Monument de l'Escalade D.2.
24. „ „ Nationale D.4.
25. „ „ Brunswic E.3.
26. du Général Dufour C.2.
26. Ecole enfantine E2.
27. „ d'horlogerie E1.
28. „ primaire E1 C4.
29. Marché couvert D1 C5.
30. Nouveau théâtre C2.
31. Ecole de dessin C2.
32. Ecole secre d. j. fill. C4 D2.
33. Université B2.
34. Musée d'hist. natur. B2.
35. Bains publics D1.
36. Musée Fol C2.
37. Eglise du Sacré coeur C2.
38. Synagogue C1.
39. Prison C4.
40. Temple améric. F4.
41. Ecole des Arts indust. E1.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Terrasse mit schöner Aussicht, ua. — Brauereien ausserh. der Stadt: *Treiber* u. *Eypper* à la Terrassière mit schönen Sälen u. Terrasse; *Brass. de Grange-Canal; Brass. Fournaise* in Carouge.

Confiseurs-Glaciers: *Finaz,* Grande rue; *Robbi,* rue du Rhône; *Rubin,* rue du Marché, überall feinste Ware u. in den Pavillons de Rafraîchissement der Rousseauinsel u. des jardin Anglais. Dann auch Glaces in den Cafés. — *Bieler,* quai Pierre Fatio, renomm. kalte Pasteten.

Bäder: Geschlossene: rue Lévrier 5, vorzüglich; *Bains de la Poste,* b. H. de la Poste; *Canel,* rue de l'Hôtel de Ville 11; *Bachet,* rue Etienne Dumont; *Canel,* Chantepoulet; *Buanderie et Bains,* rue du Rhône 94, billig u. gut gehalten; *Fray,* rue de la Machine 11, alle gut.

Seebäder: *Mermillods* Schwimmanstalt am neuen Kai l. U. am Wege nach Vesenaz u. gegenüber am Hafendamme.

Rhonebäder (Bains flottants), angenehm u. billig.

Arvebäder (sehr kalt): Chemin des bains de l'Arve 20 u. in Champel-sur-Arve s. unt.

Kaltwasser-Heilanstalt in *Champel-sur-Arve,* 10 M. v. G., vorzügl. türk. u. russ. Bäder, Duschen, Inhalation, Elektrizität, Räucherungen, ozon. u. komprim. Luft etc. *Pens. Beauséjour* mit Prachtaussicht u. *H.-P. la Roseraie,* beide deutsche Leitung, komfort. u. gut.

Haupt-Briefpost, Telegraph u. Telephon: Place de la Poste. Nebenbüreau b. Bahnhof u. rue du Rhône 55, rue de l'Hôtel de Ville u. route de Carouge. Poste-restante nur auf d. Hauptbüreau. Öffentl. Telephonstat. in verschied. Stadtteilen, meistens Kaufläden. (Neue grosse Hauptpost, rue du Mont Blanc im Bau.)

Omnibusse. Bei Ankunft aller Bahnzüge von od. zu den Gasthöfen 30 C. Koffer 15 C. Ferner in verschied. Richtungen durch die Stadt innerhalb der alten Octroigrenze 30 C., zw. der neuen u. alten 50 C.; von 8 U. ab. bis 8 U. morg. die Hälfte mehr. Gex, pl. de Cornavin 2 Fr.; Petit Saconnex, pl. Cornavin 30 C.; Thonon, Rive 7, 3 Fr. 50 C.; Vesenaz, Rive 21.

Trambahn. Vom Bahnhof aus Stadtdienst; von 8 zu 8 M. nach Place du Molard 10 C.; u. v. Carouge mitten durch die Stadt (beim Place du Molard Abzweigung zum Bahnhof) nach *Annemasse* u. *St-Julien* (von da **Eisenbahn** nach *Evian* S. 143 u. *Annecy* S. 552 etc.). — Ebenfalls v. Bahnhof nach *Nyon* auf d. gewöhnl. Bahnkörper. — **Schmalspur-Lokalbahnen:** *Genève-Veyrier* (20 M.) am Cours de Rive; *Genève-Bernex-Laconnex; Genève-St-Julien; Genève-Fernex; Genève-Douvaine.* — **Droschken** mit hohem amtl. Tarif. Per Stunde 2 Fr. 50 für 1 Pers. La Course (innerhalb d. Stadt u. Vorstädte, inkl. Carouge) 1—4 Pers. am Tag 1 Fr. 50, nachts 2 Fr. 25 pr. Stunde, jede Viertelst. ü. die erste Stunde 65 C. Tarife, die im Wagen nicht angeschlagen sind, verlange man vom Kutscher.

Lohnkutscher (Voituriers): Ulrich; Honegger, beide auch Reitbahnen; Regard; Forestier, Bahnhof u. Grandquai 28; Kutschen 1. R. nach *Divonne les Bains* u. *St-Gervais les Bains.* Dupont, rue du Cendrier.

Reitpferde u. Bahn bei Stallmeister O. Ulrich, fein.

Dampfboote s. Seite 164.

Gondeln am Landungsplatz der Dampfboote, am quai du Mont Blanc u. am jardin Anglais. 2—3 Fr. per St. mit 1 Ruderer, 80 C. ohne Ruderer. Segelboote (Voiliers) sehr gefährlich u. nicht ohne Schiffer zu nehmen. Nacelles sind die kleinen im Hafen fahrenden Kähnchen. Der reissenden Strömung wegen ist es verboten, an den Pont des Bergues zu fahren.

Reiseartikel: Sessely-Rudolf, Corraterie 4, altrenommirt, fixe billige Preise; Isenring, rue du Rhône 64, ua.

Kaufläden in Uhren u. Bijouterie besonders am Grandquai, rue du Rhône am linken u. rue du Mont Blanc u. quai des Bergues am rechten Rhoneufer. Die renommirtesten sind: *Golay, Nonmagnetic Watch Cie.; Metford; Patek, Philippe & Cie; F. Piguet* u. *Bachmann; Koehn* am Grandquai; *Rossel-Bautte; Plojoux,* rue du Rhône; *Capt,* Petite Fusterie 1; *Vacheron & Constantin,* rue Tour de l'Ile 3; *Badollet & Cie.* nächst der Post.

Deutsche Buchhandlungen v. *H. Georg,* renommirt, Corraterie 10 u. *Burkhardt,* pl. Molard 2, beide treffl. sortirt.

Zeitungen u. Zeitschriften in reichster Auswahl in der Société de lecture, Grande rue 11. Einführung durch ein Mitglied. — Ferner viele Zeitungen in allen Sprachen im Café du Nord. Zeitschriften u. gute Leihbibliothek *Fr. Richard,* rue du Rhône.

Kunstausstellung, permanente, im Athénée, 1 Fr. Man erhält zugleich gratis ein Billet für die jährl. zu ziehende Lotterie. *Musée Rath* 50 C., s. S. 170. *Musée Ariana* S. 171. Panorama 1 Fr. S. 171.

Theater. Fauteuil d'orchestre 5 Fr. — Stalles de Parquet 3 Fr. Parterre 2 Fr. Fauteuil de Balcon I. R. 5 Fr. II. R. 2 Fr. 50. III. R. 1 Fr. 50. Im Winter tägl. Vorstellungen.

Apotheken (deut.): *Bader,* Corraterie 1; *Sauter,* place des Alpes (homöop.); *Hahn,* pl. Longemalle; *Poppe,* rue du Mont Blanc; *Habel,* rue du Rhône 38 ua.

Orgelkonzert in der Kathedrale Mo., Mi. u. Sa. 7½ U. ab. (1 Fr.)

Spaziergang durch die Stadt. Vom Bahnhof aus. (Man kann selbstverständl. diese Rundtur von jedem der genannten Punkte aus, z. B. v. jardin Anglais od. place Belair aus antreten u. in angegeb. od. umgekehrter Richtung ausführen.) — Vom Bahnhof (r. kath. Kirche) durch **rue du Mont Blanc** (l. die zierl. engl. Kirche) hinab bis l. *rue Bonivard.* Durch diese u. den **jardin des Alpes** (Braunschweigmonument) zum *Leuchtturm* mit herrl. Mont Blancansicht. Über **quai du Mont Blanc,** S. 167, mit den eleg. gr. Gasthöfen zum **pont du Mont Blanc** u. ü. denselben (r. Rousseauinsel) am l. **Nationaldenkmal,** S. 168, vorbei durch den **jardin Anglais** (Grandquai mit s. Hotels, Cafés u. Magazinen r. lassend), am *Relief du Mont Blanc* vorbei u. durch die breite *rue Pierre Fatio* hinauf. En face *Observatoire,* l. *russ. Kirche,* r. *Collège,* zur **promenade St-Antoine** S. 169. An e. r. Gefängnis, dann oben l. an der Eisenbrücke (zum Plateau des Tranchées führend) vorbei auf die *place Bourg du Four* u. r. ü. *place de la Tacconnerie* zur **Cathédrale de St-Pierre** S. 169. Über *Cour de St-Pierre* u. durch *rue de St-Pierre* am *Arsenal* u. *H. de Ville,* S. 169, vorbei. Durch *rue de la Treille* u. das Portal (en face Jardin bot. u. die neue Universität) auf die kastanienbeschattete **la Treille.** L. zum **Athénée** S. 170; **Universität; Jardin botanique.** Rechts zur *place Neuve* mit dem *Reiterdenkmal* aus Erz des Generals Dufour, dem neuen **Theater, Musée Rath** u. **Conservatoire de musique.** Dahinter die Kirche *Sacré Coeur* u. das *Bâtiment électoral.* R. weiter *Panorama,* u. *Synagoge.* Man kann v. place Neuve die nahe Cimetière de Plainpalais u. den Stand du tir, das *Schlachthaus,* die *Ecole de médecine* u. die *Kaserne* besuchen, od. pr. Tramway nach Carouge fahren. Hinab durch **rue de la Corraterie,** S. 167, zur *place Belair* mit der nahen *Börse* u. *Hauptpostgebäude.* R. durch *rue des Allemands,* an l. *place de la Fusterie* vorbei u. *rue du Marché* hinauf bis zur *place du Molard* u. ü. dieselbe u. *place du Lac* zum Grandquai. L. hinab bis *place du Rhône.* R. ü. **pont des Bergues** auf die **Rousseauinsel** S. 168. L. *quai des Bergues* hinauf bis *place Chevelu.* R. durch *rue J.-J. Rousseau* zur **kath. Kirche** S. 167 u. z. *Bahnhof.* — (Bei der nachfolg. Beschreibung der Sehenswürdigkeiten sind die oben angegeb. Richtungen ziemlich genau beibehalten.)

Genf, frz. **Genève,** 52,638 Ew., 378 m., in herrl. Lage auf beiden Ufern der raschen, kristallhellflut. Rhone, oft „Klein-Paris" od. in kirchl. Beziehung „das protest. Rom", in polit. „die Stadt der Flüchtlinge" genannt, ist die grösste u. brillanteste u. neben Basel die ökonom. reichste Stadt (über 80 Millionäre) der Schweiz. Die Zahl der sich hier aufhalt. Fremden steigt oft auf 30,000.

Genf ist am meisten Grossstadt unter allen Schweizerstädten u. mehr als manche doppelt so grosse deut. Stadt. Es zeichnete sich stets in Wissenschaft u. Kunst glänzend aus u. war seit alter Zeit der gr. geist. Mittelpunkt e. ausgedehnten u. reichverzweigten Lebens. Die rechte Stadtseite mit ihren neuen Quartieren ist stil- u. charakterlos u. ermangelt jeder Originalität, übertrifft aber an Schönheit

die bisherige Grossstadt am l. Rhoneufer. Der eigentl. Stadtkern, die Altstadt mit ihren engen, steilen Strassen, Gässchen u. Passages, turmhohen Häusern, feuchten Höfen u. Mauern ist ernst u. streng. Die ältesten Strassen sind: *rue de l'Enfer, du Paradis* u. *du Purgatoire;* die breitesten: die von place Belair die Stadt v. W. nach O. durchschneid., lange *rue du Rhône* u. die mit ihr parallel lauf. *rues Basses* (unter dem Namen rue des Allemands bis Fusterie, rue du Marché bis Molard, rue de la Croix d'or bis Longemalle, der Kleinkrämerei u. weiterhin als rue de Rive dem sav. Produktenverkehr dienend u. v. e. bunten Bevölkerung des Faucigny u. Chablais belebt). Die schönsten Stadtteile sind der *quai du Mont Blanc, quai des Paquis* u. *quai du Léman,* die eleg. *rue du Mont Blanc* u. v. dieser rhoneabwärts *quai des Bergues;* gegenüber *Grandquai* od. *du Lac,* dann die v. place Belair zur place Neuve lauf. schöne *Corraterie,* ehem. Festungsgraben, histor. denkwürdig durch die 1602 v. den Genfern zurückgeschlag. sav. Escalade, jetzt reiche Strasse d. Finanzwelt. Die neuen impos. Quartiere sind alle breitstrassig angelegt u. im S.O. der Stadt das neue *quartier des Tranchées.* Der Stadtteil am r. Rhoneufer *St-Gervais* ist mit seinen hohen fensterreichen Häusern derjen. der Werkstätten, namentl. der intellig., geschickten, energ. u. leicht erregbaren Uhrmacher, Graveurs, Bijoutiers u. der stürmenden Demokratie; gegen N. (Kais) das Quartier der vornehmen Hotels.

Als Handels- u. Industrieplatz hat Genf e. Weltruf. Seine Uhren gehören zu den besten u. schönsten. Die Bijouteriefabrikation (Jahresproduktion 12—14 Mill. Fr.) Genfs sucht ihresgleichen.

Im Schulwesen nimmt Genf e. bedeut. Rang ein. Universität, Zahnarzneischule, Collège od. Gymnasium (v. Calvin gegründet). Conservatorium für Musik, Industrieschule u. gute Uhrmacherschule u. Ecole des arts industriels. Kunstschulen, Académie professionelle, gute höhere Töchterschule. Renomm. Privaterziehungsanstalten. Eine „freie" theol. Fakultät (Oratoire). Grossart. Tätigkeit der Bibel- u. Missionsgesellschaften. Die Société d'Utilité publique (Corraterie) gibt ü. alle Erziehungsverhältnisse Genfs unentgeltlich Auskunft.

Neun **Brücken** verbinden die beiden Hälften der Stadt mit einander. Die oberste ist der pont du Mont Blanc S. 168, dann pont des Bergues, pont de la Machine, zwei die Ile mit den beiden Stadtteilen verbind. Brücken, pont de la Halle u. pont de la Coulouvrenière. Bei letzterm am r. U. *Fischbrutgebäude.*

Sehenswürdigkeiten. Der oben angegebenen Tur durch die Stadt folgend: vom Bahnhof (s. die schöne in got. Stil erbaute *kathol. Kirche Notre-Dame)* durch die rue du M. Bl. S. 168, am ehem. *Entrepôt* u. der hübschen *Engl. Kirche la Trinité* im got. Stil, l. durch die rue Bonivard zum **jardin des Alpes** mit d. nach Testamentsvorschrift dem Denkmal des Can Signorio della Scala zu Verona nachgebildeten u. mit e. Kostenaufwand v. 2 Mill. Fr. ausgeführten **Mausoleum** für den (Diamanten-)Herzog v. Braunschweig, welcher der Stadt sein Vermögen (c. 22 Mill. Fr.) vermachte, im got.-lombard. Stil. Das unter Leitung (Honorar 115,000 Fr.) des Archit. Franel verschwenderisch prächtig in weissem u. rötl. Marmor ausgeführte, in seinen

Details auf das kunstvollste ausgearbeitete Monument hat e. Höhe von fast 20 m. u. wird v. Kunstverständigen als eine ästhet. Missgeburt bezeichnet. Die das Denkmal krönende zu kleine (2_7 m. h.) Reiterstatue des Herzogs ist v. Caen in Paris (Guss u. Vergoldung v. Barbadienne), ebenso die prächtigen die Aufgänge bewachenden Löwen u. die Chimären der mit Blumenbeeten u. Wasserbecken geschmückten Plattform. Die lieg. Figur des Herzogs u. die 8 Seitenreliefs in der den Mittelstock bild. got. Kapelle sind von Iguel aus Neuenburg, die unter d. Baldachin stehenden 6 lebensgrossen Standbilder v. Vorfahren des Herzogs v. Schönenwerk, Kissling, Aimé Milliet u. Thomas, die Medaillons v. Töpffer, das Gitterwerk v. Moreau. Das zum Bau des Mausoleums verwendete Material ist v. tadelloser Schönheit. Dieses Denkmal eines despot., von seinem eigenen Volk enttronten Fürsten steht in der republ. „Stadt der Flüchtlinge" wie e. steinerne Ironie da. Ist fortwährend reparaturbedürftig. — **Pont du Mont Blanc,** e. Prachtwerk v. Leichtigkeit u. Solidität, aus Eisen, Stein u. Asphalt. Im Sommer mit d. jardin Anglais Corso d. Fremdenwelt. Ober- u. unterhalb der Brücke die belebten schönen *Kais*. Stromaufwärts r. U. *quai du Mont Blanc* mit dem aus 24 Häusern besteh. *Square* (die Eingänge zu der in dessen Hof befindl. Promenade sind frei) u. der schöne baumbepflanzte *quai des Paquis* (l. der neue *Kursaal* od. *Kasino),* der sich bis zum Hafendamm (Jetée) erstreckt. Von diesem bis zur Villa Plantamour der neue *quai du Léman*. An hellen Abenden ist der Blick v. dieser Seite auf den Mont Blanc mit s. in purpurner Pracht strahlenden Firndiadem u. die nach N. sich hinzieh. zahllosen Eisgipfel u. Schneedome, s. unten Ile Rousseau, unter denen sich namentl. die kühne Nadel der Aig. de Dru u. die Schneekuppe des Buet auszeichnen, von märchenhafter Schönheit. N.w. v. der Mont Blancbrücke die neue, schöne breite *rue du Mont Blanc*. An der Ecke bei der Brücke r. das 1850 James Fazy v. Staate geschenkte Haus, jetzt H. de Russie.

Auf der l. Rhoneseite das **Nationaldenkmal** zur Erinnerung der Vereinigung Genfs mit der Schweiz, 2 Kolossalstatuen v. Bronze, „Helvetia" u. „Genf", v. Dorer, S. 37, sich umschlungen haltend, auf e. niedrigen Granitsockel. **Jardin du Lac** od. **Jardin Anglais,** e. herrl. Rasenplatz mit Bäumen, Bosketten, Orchesterkiosk, monument. Springbrunnen u. Bronzebüsten der Maler A. Calame v. Iguel u. F. Diday, v. Bovy. Prächt. Blick auf den See bis Coppet u. Nyon, l. auf den Jura, r. auf die milde Küste v. Cologny mit reiz. Villen, darunter die reiche Villa Favre u. hoch oben e. Falkenneste gleich Villa Diodati. Am ö. Gartenende *Relief des Mont Blanc,* ein v. Sené aus Lindenholz fleissig ausgeführtes, 14 m. l. Kunstwerk, c. 5000 Häuser u. 500,000 Bäume enthaltend. Massstab für die Länge 1:10,000, Höhe 1:60,000. Es ist Eigentum der Stadt. So. u. Do. gratis. Gegenüber in der *Salle de la Réformation* für 3000 Personen das gr. *Relief von Jerusalem* u. Musée des Missions (Ethnographie usw.) — Die zwei aus dem See hervorrag. Granitblöcke *Pierres de Niton* sind wahrscheinl. Findlinge. Unterhalb d. M. Bl.-Brücke die reichbelebten *Kais,* r. *des Bergues,* l. *du Lac* mit Hotels, Cafés u. brillanten Magazinen, verbunden durch den *pont des Bergues*.

Eine kl. Brücke (Kolonie v. Schwänen, Möven, seltenen Enten etc.) führt v. derselben zur baumbeschatteten **Ile J.-J. Rousseau** mit

der v. Pradier 1834 in Erz gearbeit. sitz. *Statue J. J. Rousseaus* auf Piedestal v. Granit. Prächt. Aussicht ü. den See u. auf die Gebirge.

Links lang hingestreckt die Voirons, dann der breite Buet, die Schneegipfel der Aig. d'Argentière, davor der kegelförm. Môle, dann die Aig. Rouges u. ganz vorn r. der Kl. u. Gr. Salève, ü. dessen n. Spitze man die schneebedeckten Gipfel der Mont Blanckette erblickt.

Vom *Kiosk* des jardin Anglais an der neuen Mädchenschule vorbei zur **promenade St-Antoine.** Links die zweikupplige **Sternwarte** (Observatoire) u. weiter s.ö. die reich dekorirte **russ.-griech. Kirche** im reinsten Stil mit weithin schimmernden vergoldet. Kuppeln u. Kreuzen. In der Nähe der *Töpffersquare* mit der *Bronzebüste* des liebenswürd. Schriftstellers R. Töpffer auf e. Untersatz aus gelbem Veronesermarmor. An der promenade St-Antoine das **Collège** de St-Antoine, v. Calvin gegründet, das Gefängnis u. weiter hinten das **Palais de Justice** mit Fassade im ernsten Mansardestil. Im Parterre Musée épigraphique. R. davon die **deutsch-luth. Kirche.** Gegenüb. führt e. sehr steile Treppe, Degrés de Poule, zur düstern **Cathédrale de St-Pierre** mit der schön restaur. Chapelle des Macchabées auf d. höchsten Punkte, 1034 v. Kaiser Konrad im roman. Stile vollendet, im 18. Jh. unter d. Direktion des Onkels Alfieri mit e. schönen neuen Fassade versehen, welche durchaus nicht mit dem übrigen Gebäude harmonirt. Die Kirche ist 3schiff., mit Querschiff. Holzschnitzarbeiten u. Glasmalereien aus d. 15. Jh. Grabmäler d. Herzogs H. v. Rohan, s. Gemahlin u. s. Sohnes, Agrippas d'Aubigné u. des Kardinals Jean de Brogny, Präs. d. Konzils v. Konstanz. Auf d. Kanzel predigte Calvin. Die neue Orgel ist e. der schönsten u. grössten Orgelwerke d. Schweiz u. übertrifft alle an Leistungsfähigkeit bezügl. der Tonkraft sowohl als der überraschendsten u. verschiedenartigsten Klangfarben. Konzerte. Auf dem n. Turm ausgezeichnete Aussicht. (50 C.) Anlehnend die Kapelle **des Macchabées,** e. der schönsten Specimen e. Kirche got. Stils in der roman. Schweiz. Man kann nun durch die rue Calvin, wo in dem umgebauten *Hause Nr. 11* Calvin [1543—1564] wohnte (er starb in Nr. 13), zum *Musée Fol* (Grande rue 11) gehen u. durch rue des Granges zum Hôtel de Ville zurückkehren. Das **Musée Fol** (Do. 1—4 U. frei) enthält im Hofe r. e. wertv. Sammlung v. röm., griech., etrusk. Altertümern, Stiftung des Hrn. Fol; im 1. u. 2. Stock die Société de Lecture mit e. grossart. Zeitschriftenauswahl u. ansehnl. Bibliothek. In der Nähe einige impos. Privathäuser: de Saussure, Eckhaus im ital. Stil, rue de la Cité u. Tertasse, Favre ua. in der stillen düstern rue des Granges mit der altertüml. Kirche St-Germain. — Die Grande Rue mit Rousseaus Geburtshaus (Nr. 40) u. rue de la Cité, zwei schwere abschüss. Arterien der Altstadt, führen nach der untern Stadt auf e. unregelmäss. kl. Platz mit dem granit. *Brunnendenkmal* Monument de l'Escalade. — **Hôtel de Ville,** Sitz der Regierung, massives, neu restaur. Gebäude im florent. Stil, mit Rampe statt Treppe, Sitz d. Verwaltungsbehörden. Anlehnend die *Tour Baudet,* aus d. 15. Jh., jetzt Archiv. Dem H. d. V. gegenüber das plumpe, niedrige **Arsenal** od. Musée histor. genevois, ohne besonderes Interesse, mit eroberten Rüstungen, Lanzen u. Sturmleitern v. d. Eskalade. Do. 1—4 U. freier Eintritt. Durch die kurze rue de la Treille u. e. *Säulenportal* auf die schatt. **Promenade de la Treille,** der geschützte, sonnenreiche Lieblingsspaziergang alter u. kranker

Personen, mit schöner Salèveansicht. Vis-à-vis der botan. Garten u. die Universität, s. unt. Links durch rue du Calabri zum **Athénée,** eleg. im Renaissancestil auf Kosten der Familie Eynard erbaut, mit Büsten v. 9 berühmten Genfern geschmückt, der Société des beaux Arts, der Société de Géographie u. für die Exposition permanente zur Benutzung übergeben. Perman. Kunstausstellung, kunstgeschichtl. Bibliothek u. Säle zu Vorlesungen. Höchst interess. Sammlung v. Karten, Panoramen u. Ansichten. Im Erdgeschoss das sehenswerte Musée industriel (So. u. Do. 1—3 U. frei). **Jardin botanique** (der bot. Garten, Bastions) verdient wegen seiner schönen Sammlungen u. Herbarien e. Besuch. Er wurde 1816 v. de Candolle angelegt. Die Vorderseite der Orangerie ist mit Büsten der berühmten Genfer Chabrey, Trembley, Ch. Bonnet, Saussure, Senebier u. Rousseau geschmückt. Vis-à-vis de Candolles eherne Büste v. Pradier u. Ed. Boissier; Bronzegruppe v. Chaponnière, David den Goliath besiegend. Schöner Kiosk mit Buffet für Konzerte.

Das neue **Universitäts-, Bibliothek- u. Museumsgebäude** auf den Bastions gegenüber dem botan. Garten, mit e. Geldaufwand v. $1^1/_2$ Mill. Fr. auf Kosten des Staates u. der Stadt erbaut, ist aus 3 durch Glasgalerien verbund. Gebäuden gebildet, dessen mittleres die Hörsäle u. Laboratorien, der Flügelbau l. das naturhist. Museum (So. 11—4 U., Mo., Mi., Do. u. Fr. 1—4 U. frei, sonst Trinkgeld), derjen. r. die Bibliothek (der Eintritt in die Lesesäle ist frei) enthält. Im Vestibul Bronzebüste des geistreichen Genferdichters Marc Monnier v. Dufaux. Das naturhistor. Museum, für die schweiz. Naturhistorie besonders merkwürdig, enthält die geolog. Sammlungen H. B. Saussures, die Petrefaktensammlung Pictets, e. Gruppe prächt. Morione v. Tiefenglet., Geschenk v. G. Revilliod, die Sammlung v. Koleopteren (35,000) v. Melly, die Konchyliensammlung, früher Herzog Massena, u. dazu gehörende Bibliothek des Hrn. Delessert, wohl die reichhaltigste der Welt, die ü. 1 Mill. Fr. gekostet hat, u. dessen Herbarium, auf 300,000 Fr. geschätzt, beide v. den Erben der Stadt geschenkt. Im 2. Stock e. Ausstellung v. Alpentieren. Die Bibliothèque publique ist sehr grossartig u. reich eingerichtet. Im Erdgeschoss r. v. Eingang Manuskriptensammlung (Do. u. Sa. frei; an andern Tagen gegen e. Trinkgeld), namentl. sehr kostbare Handschriften: Homilien des hl. Augustinus auf Papyrus aus dem 6. Jh., Wachstafeln Philipps des Schönen, viele Autographen von Calvin, Rousseau etc. Wertvolle Bildnisse v. Reformatoren, Gelehrten, Fürsten, Staatsmännern etc. Münzen- u. Medaillensammlung. Miniaturen etc. Im 1. Stock Lesesäle, an Wochentagen v. 9—4 U. geöffnet. Im Souterrain die Antiquitätensammlung mit Nachahmung der Diamanten des Herzogs v. Braunschweig etc. (Do. 1—3 U. frei.) Das *Eynardsche Palais* ist e. eleg. Bau im ital. Geschmack. Die nahe *Promenade du Pin* mit schönen Privathäusern e. hübscher Ruhepunkt. — Am n.w. Ende, vis-à-vis d. Jard. bot., an der place Neuve das **Musée Rath** (So. 11—4, Mo., Mi., Do. u. Fr. 1—4 U. frei, sonst $^1/_2$ Fr.), v. russ. General Rath (Genfer) angelegt u. v. seinen Schwestern der Stadt geschenkt.

Zentralvestibül. Marmorbüste Neckers v. *Hudson,* Etienne Dumont v. *David* ua. — **Vestibül links** (Salle Pradier) Büste v. Pradier ua.; Venus u. Medicis (Kopie v. Bertolini). — **Vestibül rechts** (Salle Chaponnière) Büste

Chaponnières; Hagar u. Ismael; David; Junge gefangene Griechin; Antike Venus; die Ghibertischen Türen des Battisterio in Florenz. — **Saal links** (Salle Liotard). Alte Gemälde verschiedener Schulen. *Allori:* Porträt; *Fra Bartolomeo:* Verkündigung; *Bassano:* Anbetung d. Hirten; *Carravaccio:* Quartett; *Ph. de Champagne:* Tote Nonne; *Cuyp:* Viehweide; *Greuze:* Kopf e. Kindes; *Holbein:* Porträt; *Lagillière:* Porträte; *Molinaër:* Flamänd. Wirtsstube; Dorfhochzeit; *Rigaud:* Porträt; *Salvator Rosa:* 2 Landschaften; *Rubens:* Überraschte Nymphen; *Teniers:* Raucher; *Tizian:* Wunder des h. Antonius; *Velasquez:* Porträt Philipps IV. u. M. Anna v. Österreich; Sänger; *P. Veronese:* Grablegung u. viele andere vorzügl. Kunstwerke. Im Kabinet Liotard: Pastelle berühmter Meister. — **Im Saal rechts** (Salle Diday) Gemälde lebender Schweizermaler (Anker, Durand, Duval, Favas, Girardet, Giron, Gros-Claude, Guigon, Hébert, van Muyden, Stückelberg ua.). Im Zentralsaal (Salle Calame) Gemälde verstorbener Schweizermaler: *Calame:* Handegg u. 4 Gemälde „les 4 Saisons", v. d. Witwe geschenkt; *Corot:* Landschaften; *Diday:* Pissevache; Waldsturm; Giessbach; am Brienzersee; *Hornung:* Calvins Tod; Katharina v. Medicis vor d. Haupt d. Admir. Coligny ua.; *Huber:* Landschaften; *Humbert:* Viehtränke; *Lugardon:* Bonivards Befreiung; Arnold v. Melchtal; Grütlischwur; *de la Rive:* Landschaften; *Leop. Robert:* aus den Abruzzen; Berglandschaft; junge Italienerinnen u. junge Bernerinnen; *Saint-Curs:* Olymp. Spiele; Erdbeben in Calabrien ua.; *A. W. Töpffer:* Kirchgang im Winter; Winterlandschaft; *R. Töpffer:* Dorfstrasse. — Kataloge.

Daneben das neue **Theater,** mit e. Kostenaufwand v. c. 4 Mill. Fr. glänzend ausgeführt. **Reiterstandbild** des Generals Dufour v. A. Lanz vor demselben. Das elegante, reich mit Säulen u. Statuen geschmückte **Conservatoire de Musique,** v. Banquier Bartholoni seiner Vaterstadt geschenkt. Dahinter (früher Freimaurerloge) Kirche du Sacré-Coeur, u. s. davon am Boulevard de Plainpalais **Bâtiment électoral** (Wahlgebäude) mit gewalt., 8000 Pers. fassend. Saal, der auch für Ausstellungen, Bankette u. Bälle benutzt wird. Rasenplatz für Militärübungen. Am *Boulevard de Plainpalais* das grossartige u. kunstgerecht ausgeführte **Panorama** (mit e. kl. Diorama), d. Übertritt d. Bourbakischen Armee auf Schweizergebiet darstellend. 1 Fr. — In der Nähe *Stand du tir, Synagoge, Gasfabrik* u. das mass. Gebäude der **Forces motrices du Rhône,** städt. Unternehmung. Von da aus führt e. neue Strasse zu den neuen *Kais* d. Arve *(Schlachthaus, Ecole de médecine, Kaserne),* zum *Alpengarten* u. zum (20 M.) *Bois de la Batie,* S. 172, zum ($^1/_2$) schöngeleg. *St. Georgenkirchhof* u. zum (35 M.) *neuen Schiessstand.* In der Nähe des Panoramas der *alte Kirchhof* mit d. Grabstätten v. Dufour, Davy, Töpffer, de Candolle etc. Beim Pont de la Coulouv. *Fischbrutgebäude,* S. 167.

N.ö. v. der Synagoge das *Posthaus* zw. Pont de la Coulouvrenière u. der *Mädchensekundarschule. Börse.* Die grossart. *hydraul. Maschine* im Gebäude d. *Forces motrices du Rhône* mit e. Gewalt v. 4200 Pferdekräften speist die öffentl. Brunnen etc. u. stellt die bewegende Kraft verschied. Industrien zur Verfügung. Am w. Ende d. Insel *Markthalle* mit hübschen Anlagen. In der *rue J.-J. Rousseau Nr. 27* (mit Inschrift) lebte Rousseaus Grossvater. — **Musée** u. **Park Ariana** in Varembé, Prachtbau v. höchster Eleganz im ital. Palaststil, 2 K. v. Bahnhof an der Strasse nach Pregny. Von † G. Revillod der Stadt geschenkt.

Rez de Chaussée: Prachtvestibül mit Skulpturen v. L. Guglielmi. 2 gr. Korridore (s.) mit flandr. Teppichen (Geschichte des Kaisers Konstantin nach Rubens), (n.) ü. Gobelins. 5 Säle mit etrusk., orient. u. japan. Keramik, Tongefässen u. Porzellangegenständen. **Erster Stock.** Saal I. (Porträte) *Rigaud:* Ein franz. Kanzler; *Giorgione:* Dogensohn; *Memling:* Ludwig XI. — Saal II. *Raphael:* Madonna v. Vallambrosa; (Repetition) *Memling:* Enthaupt.

Johannes d.T. Ferner Gemälde v. *van Dyk, Luini, Quintin Metzys* ua.— Saal III. (Holländ. u. franz. Maler): *Ruysdael, Hobbemma, Mignard, Vernet, Coypel, Girard.* — Saal IV. (Schweizer Maler): *Töpffer, de la Rive, Agasse, Calame, Diday, Lugardon, Vautier* ua. — Auf der andern Seite des Vestibül: Schöne schweiz. Glasgemälde; Familiensaal; Kupferstichsaal; Bibliothek; Zinnsaal; Silber- u. Pastellsaal. (*Liotard, Latour, Guillebaud* ua.) Münzsammlung etc.

Manche Turisten dürften Interesse für folgende Sehenswürdigkeiten haben: der v. Julius Cäsar erbaute Turm, *tour de l'Isle*, Rest e. alten bischöfl. Burg, vor welchem der Patriot Philib. Berthelier enthauptet wurde; *Kantonsspital* in la Cluse, 5—6 M. vor der Stadt; *Spital*, gegründet v. Frau v. Rothschild; die *Strafanstalt* hinter der Kathedrale; *Neue Schule für Chemie*, Boulev. d. Philosophes; *Uhrmacherschule* mit *Musée des Arts décoratifs*, rue Necker; *Kursaal* neben H. Beaurivage; *Taubstummenanstalt* zu Florissant u. die neuen *Markthallen*. — Grosser Hafen. — *Schöne Gärten* oberh. der Brücke Coulouvrenière u. zu Montbrillant. — Ateliers der Maler Castan, Lugardon ua. — Denkmal James Fazys an d. Promenade St-Jean u. Ant. Carterets auf der Promenade des Bastions. — ☐ Amis de la vérité. Amis fidèles. Cordialité. Fidélité et Prudence. Persévérance. Union des Coeurs. Union et travail.

Umgebungen. Campagnen. In der Umgebung Genfs, namentl. an den beiden Seeufern u. der anlieg. Hügelkette, e. Menge der herrlichsten Landsitze (Campagnes), grösstent. mit wunderv. Anlagen u. eleg. Wohnhäusern (nur die fettgedruckten v. besond. Interesse u. auf Empfehlung zugänglich). Darunter am linken (ö.) Ufer: *aux Eaux-Vives*, 7907 Ew.: **Favre de la Grange**, grossart., mit e. Jugendarbeit Canovas (der Venus Abschied von Adonis). Daneben schöne Villa d. Familie **Favre du Gothard**; in *Frontenex:* Boissier; Revillod; Turettini; in *Plongeon:* Pourtalès u. Naville; in *Cologny:* **Diodati**, wo Byron den „Manfred" schrieb; höher Villa Maracci, prachtv. Fernsicht auf See, Jura u. Alpen; in *Vandoeuvres:* Agenor Boissier u. Streckeisen; in *Miolan:* Buttini; in *Pressy:* Chapeaurouge. Am rechten (w.) Ufer: auf *Montbrillant:* **Beaulieu** mit den grössten Zedern Europas (Napoleon I. entwarf hier den Plan zum Feldzug nach Italien); in *les Délices:* Haus einst v. Voltaire bewohnt; in *la Tour de Balessert:* Sarasin-Maurice; in *Morillon:* Duval; Dupan; in *Varembé:* **Villa Ariana** S. 171 u. MacCulloch, wo die Kaiserin Josefine wohnte; *au Rivage:* Campagne der Gräfin Gasparin; in *Sécheron* am See: B. Bartholoni; Rob. Peel; in *Pregny* (1/2 St.): **Camp. A. v. Rothschild** mit prachtv. Schloss im ital. Renaissancestil u. herrl. Aussicht v. Pavillon; Grotten, Wasserfälle, Seen, Fasanerie u. Tiergarten, Kioske, Chalets etc. (Di. u. Fr. Gratiskarten in den ersten Gasthöfen; kein Trinkgeld, aber Einschreiben d. Namen in e. Fremdenbuch); daneben Favre-Rigaud, Eintritt gestattet; Sellon; n. v. Pregny das alte Schloss Tournay, welches Voltaire bewohnte; in *Grand Saconnex:* Sarasin-Rigaud; in *Petit Saconnex:* 2 Villen de Budé; in *Chambésy:* Saladin-Melly; in *Bellevue* am See: Riancourt; in *Genthod:* Pictet de la Rive u. Dominicé; in *le Creux de Genthod* am See: Saussure; in *Malagny:* Marcet; in *Céligny:* Hentsch.

Bois de la Batie. Fahrstrasse. Schöner Ausblick. — Gegenüber auf dem r. Rhoneufer die *Hauteurs de St-Jean* mit hübschen *Villen Grisi* u. *les Délices.*

Carouge (*Ecu de Savoie; Olivier*), 5703 Ew., 385 m., hübsches, industr. Städt. an der Arve, mit stein., v. Napoleon gebauter Brücke. Tram zw. Genf u. Carouge (15 C. v. Place neuve bis Carouge). — **Lancy,** 1/4 St. v. Car., 400 m., mit weiter, schöner Aussicht. Tram zw. Genf (Quai de la Poste) u. Lancy.

Fernex, 1 1/2 St. Stündl. Voie étroite (à 60 C.) in Chantepoulet. Über Montbrillant nach (3/4) *le Grand Saconnex,* 693 Ew., u. ü. die (1/4) franz. Grenze. (25M.) *Fernex* (Truite). Im Schloss, jetzt modernes Landhaus, im Besitz des Hrn. Herm. David (tägl., Sonnt. ausgenommen, v. 12—4 U. offen). Spärliche Erinnerungen an Voltaire, welcher hier wohnte u. mächt. Verdienste um die Hebung v. Fernex hat. Schöne Aussicht v. der Gartenterrasse.

Versoix. Hübsch ü. *Petit Saconnex*

(Greisen- u. Rekonvaleszentenasyle) u. *Gr. Saconnex* u. d. Bergrücken in 2½ St.

Vesenaz, 1½ St. *(H. du Lac,* Fische u. vortreffl. Weine) Pr. Dampfboot bis zur Stat. Belotte, S. 142, bei Vesenaz. Gartenwirtschaft auf e. Anhöhe nahe am See, mit prachtv. Aussicht.

Veyrier, 428 m., am Fuss des Salève bei d. franz. Grenze. Von Veyrier aus durch den Pas de l'Echelle auf den grossen u. kl. Salève.

Schmalspurbahn Genf-Veyrier (5½ K.) 50 C. **Drahtbahn** Veyrier-Monnetier projektirt.

Salève *(Grand Salève,* 1304 m., u. dessen s.w. höhere Fortsetzung *les Pitons* mit stein. Turm, 1383 m.; *Petit Salève,* 986 m., alle lohnend). Der 1½ St. v. Genf s.ö. sich erhebende, mit frischen Matten, Weilern u. zahlr. Wohnungen geschmückte Kalksteinberg gehört zu Savoyen. Vipera aspis. Ersteigung v. mehrern Seiten ohne Schwierigkeiten. Über 60 bekannte Höhlen (Grotte aux Fées od. d'Archamps u. and. interess.). — Bergbahn *Annemasse-Petite Salève-Grand Salève* u. *Piton,* sowie 2 elektr. Drahtseilbahnen, erstere ü. Etrembières-Mornex-Monnetier, letztere ü. Veyrier-Monnetier, im Bau.

Grand Salève. Bequemster Weg ü. Chêne, Mornex u. Monnetier in 4½ St. — Kürzester Weg ü. Veyrier, Pas de l'Echelle u. Monnetier in 3 St. od. ü. Carouge, Crevin u. durch die Grande Gorge in 3 St.

a) Über Mornex-Monnetier. Tram od. Bahn bis Annemasse, dann Omnibus bis *Mornex* u. *Monnetier.* Od. zu Fuss ü. *Etrembières* die Arve überschreitend z. Fuss d. *Salève.* ½ St. jenseits d. Brücke leicht ansteig. **Mornex** (Bahn Genf-Annemasse-Annecy) (*H. de Savoie; Ecu de Genève; H. u. P. Bonzanigo; Bellevue* u a.), 551 m. Luftkurort. Schöne Aussicht. Dann nach (½) **Monnetier** *(Château de Monnetier; Reconnaissance; Union),* 712 m., im Einschnitt zw. gr. u. kl. Salève. (Beliebter Ausflugsort der Genfer.) Hier u. in Mornex Esel à 1 Fr. pr. Stunde. Reitweg s.w. zu den (1¼) Hütten v. **Treis Arbres** *(Trois Arbres),* 1171 m. Herrl. Aussicht. Dann in ¼ St. zum Gipfel. Die Aussicht auf die ganze Mont Blanckette ist überwältigend grossartig. Von *Treis Arbres* Reitweg durch die *Grande Gorge* od. an den *Chal. sur le Crêt* vorbei zur *Croisette* (Wirtsch.) u. hinab nach *Collonges.* Omnibus nach Carouge. — b) Über Veyrier-Pas de l'Echelle-Monnetier. Bahn ü. Florissant, Conches, Vilette bis *Veyrier* (20 M.), grosse kath. Erziehungsanstalt für Mädchen. Dann hinauf ü. den Fussweg des Pas de l'Echelle steil aber nicht schwierig in 1 St. nach Monnetier. Von da hinauf nach Treis Arbres. — c) Durch die Grande Gorge. Pr. Tram b. Carouge s. S. 172. Dann leicht zu findender, durch Handweiser bezeichneter Weg.

Petit Salève. Bis Monnetier s. ob. Dann leicht in ½ St. hinauf. Aussicht sehr lohnend. Man kann auch, ohne Monnetier zu berühren, 20 M. jenseits Mornex r. e. Fusspfad einschlagend direkt in 35 M. zum Gipfel gelangen. Zurück ü. Pas de l'Echelle s. ob. *Veyrier* (Auberge du Pas de l'Echelle) u. pr. Bahn nach Genf. Anderer Rückweg nach Genf: Einige Min. hinter *Etrembières,* s. ob., die Arve verlassend l. gegen das Dorf *Gaillard;* dann auf guter Strasse nach *Thonex* u. auf dem *Malagnouweg,* Chêne rechts lassend, zur russ. Kirche.

Les Pitons *(Petit* u. *Grand Piton).* Tram bis Carouge, dann Omnibus bis Collonges, dann hinauf ü. *Coin* nach la Croisette s. ob. u. ü. die *Crêts de Planay, Chavannes* u. *Petit Pommier* vorbei auf den (¼) *Petit Piton* mit besserer Aussicht als auf dem *Grand Piton,* zu dessen Turm man durch eine begraste Schlucht auf e. schmalen Pfad gelangt. Weiter südlich durch Matten auf die Pointe à Plan mit lohnender Aussicht gegen Savoyen u. Annecy. — Rückweg auf steilem Fusspfad *la Traversière* ü. *Beuley* (Wirtsch.) hinab nach Collonges s. ob. od. ü. la Croisette u. Grand Salève durch die Grande Gorge.

Les Voirons, ö. v. Genf, 1456 m. Tagestur. Viele Wege. — Eisenbahn bis *Bons.* Fahrweg ü. den *Col de Saxel* bis zu den Gasthäusern. 7 St. für Fussgänger (v. Genf bis Bons 4½, Col 1¼, Hotel 1½ St.). Fusspfade mehrere, mittelst welchen die ganze Tur hin u. retur in 10 St. gemacht werden kann. Führer, Wagen u. Maultiere in den umgeb. Orten. — Im Sommer Omnibus auch bis la Bergue. — Kürzester Weg ü. *Annemasse,* S. 531, nach (2¼) *la Bergue* (Schmalspurbahn). Reitweg v. da in 2½ St. ü. (40 M.) *Lucinge* mit hochgeleg. Kirche u. (¾) *Lachaux* zu den (20 M.) *Chalets de Chatillonet,* dann in ¾ St. zur Grathöhe u. in einigen Minuten ü. dieselbe zum *Calvaire* od. l. zum *H. de*

l'Ermitage (ein 2. Hotel ist das *Chalet des Voirons),* 1378m., am ö.Bergabhang. 10 M. bis zum *Saut de Pucelle* mit den Ruinen e. abgebrannten, in e. Kirche umgewandelten Dominikanerklosters. 5 Min. bis zum *Signal,* 1/2 St. auf den **Pralaire** mit schönster u. ausgedehntester Aussicht. — Vom Calvaire hinab *St-Cergues* S. 144 u. auf dem Fahrweg ü. *Presinge, Puplinge* u. *Chêne* od. *Monniaz, Jussy* u. *Puplinge* nach *Genf* zurück; — od. man steigt v. *Calvaire* od. dem *Pralaire* nach *Boëge* (H. des Allobroges) hinab u. kehrt ü. *Bonne* nach G. zurück.

Über Bons. Schönster Weg. Bahnlinie u. Fahrstrasse nach *Thonon,* S.144, bis (2 3/4) *Monniaz* od. (1 1/4) *Bons* (H. Broccard), v.welchen beiden Orten die Voironshäuser leicht erreicht werden.

Le Môle, 1808 m. 8 St. Auf der Rute nach *St-Jeoire* S.527 (Schmalspurbahn) bis z. (4 1/2) W. *Seloche.* Ansteigend ü. mehrere rasch auf einander folgende W. zu demjen. v. (1 1/2) *Bovère.* Dann an *Grange de Bovère* u. (1/2) den *Chalets chez Béroud* vorbei zu denjen. (3/4) *Chal. Plan d'Aïse* u. ü. den begrasten s. Hang in 3/4 St. z. Gipfel, vgl. *Bonneville* S. 531.

Divonne, 4 St. Post- u. Fahrstrasse. Wagen 12 Fr. — 1) Kürzester Weg ü. *Versoix,* dann (2 1/4) die Strasse nach Lausanne verlassend mit hübscher Aussicht ü. *Miex* u. (1/2) *Tannay* nach *Commugny,* 422 m., wo der Coppetweg einmündet. Dann ü. (20 Min.) *Chavannes de Bogis* nach (1/2) *Divonne.* 2) Über Nyon od. Coppet, S. 145, hinauf nach (1/4) *Commugny* usw. 3) Über *Fernex* S. 172 u. *Gex.* — (Wasserheilanstalt v. Dr. Vidart; *Truite; Balance),* 470 m., berühmt durch s. kristallklaren, tiefen Quellenbassins v. permanenter Temperatur v. 6 1/2°. Auf e. Hügel Schloss *Divonne.* Schöne Spaziergänge.

La Dôle, 1678 m. Führer entbehrl. Über Divonne. 4 1/2—5 St. Fahrweg bis zu den Chalets de la Dôle, 1/2 St. unter dem Gipfel. — Von Div. entw. ü. *Crassier* od. ü. *Plan, Vesenex* u. *la Rippe* nach (1 1/2) *Bonmont* mit Schloss (ehem. Abtei), dann durch Wald, bei *les Rouges* auf die v. Gingins komm. Strasse u. in vielen Windungen zu den *Chalets* u. von da in 1/2 St. auf den Gipfel. — Von la Vattay, S. 140, kürzeste u. bequemste Ersteigung in 1 1/2 St. ü. Weiden u. den s. Grat. — Über Nyon u. Gingins. 5 St. Fahrstrasse bis zu den Chalets. — Von Nyon ü. (1 1/4) *Trelex,* 512 m., nach *Gingins* (P. Gantais, gut) mit altem Schloss u. Spuren e. Römerstrasse u. in 3 St. z. Gipfel. — Über Céligny 4 1/2 St. Durch den *Bois des Lys* nach (3/4) *Crassier* u. (1 1/2) *Bonmont.* — Über St-Cergues od. l. Rousses S. 139.

Die Dôle ist der höchste Gipfel des schweiz. Jura, mit einer der berühmtesten, leider sehr oft verschleierten (abends am schönsten) Aussichten in der Schweiz, v. Gotthard bis zu den Bergzügen des Dauphiné, ü. alle Juraseen, den herrl. Leman u. die majestät. Mont Blancgruppe. Grosser Pflanzenreichtum.

Ruten. Von Genf nach Lausanne u. Martigny Nr. 50; — ü. Lausanne nach Freiburg Nr. 50 u. 45; — Neuenburg Nr. 48; — nach les Rousses; — nach Bouveret Seefahrt Nr. 49, A, od. Poststrasse Nr. 49, B; — nach Chamonix Nr. 119; — Sixt Nr. 118; — durch die Dransetäler nach Sixt od. Val d'Illiez Nr. 117, 50 u. 67; — Chambéry Nr. 124.

Von Genf nach Annecy 58 K. (Eisenbahn, auch Tramway bis (7 K.) *Annemasse* S. 531.) Fahrzeit 2 1/2—3 St. — Bald hinter *Annemasse* ü. e. eiserne *Arvebrücke* u. den Fuss des Kl. Salève umkreisend zur (5 K.) Stat. *Mornex-Monnetier* S. 173. — Dann ü. die stein. *Viaisonbrücke* nach (11 K.) *Reignier* u. ü. die wüste *Plaine des Rocailles* nach (14 K.) *Chevrier* u. (18 K.) *la Roche sur Foron* (Croix Blanche), gr. Flecken mit Schlossruine. Postverbindung nach Bonneville S. 531. (24 K.) *St-Laurent,* 48 m. h. Viadukt u. kl. Tunnel. Riesige Kurve u. Tunnel v. 1200 m. (33 K.) *Evire,* Höhenpunkt d. Bahn. (40 K.) *Groisy le Plot.* (46 K.) *St-Martin-Charvonex.* (51 K.) *Pringy-la Caille* S. 553. Kl. Tunnel. L. der Pramelan. Über die *Fierbrücke* bei *Brogny* nach (52 K.) *Annecy* S. 552.

Von Genf nach Evian u. Bouveret. Eisenbahn, auch **Tramway** bis Annemasse, dann Anschluss an Bahnlinie Bellegarde-Annemasse-Bouveret. (Genf-Evian s. S. 144.) Stationen zw. Evian u. Bouveret: Bains d'Evian, Lugrin, Meillerie, St-Gingolph.

Notizen.

Notizen.

Nr. Seite
B. Lauterbrunnen u. Umgeb. 97
a) Sefinenfurgge. b) Dündengrat.
C. Lauterbrunnen-Eggishorn 99
a) Lawinentor. b) Ebenefluhjoch. c) Rottalsattel.
D. Lauterbrunnen-Lötschental 100
a) Petersgrat. b) Schmadrijoch. c) Wetterlücke. d) Grosshorn.
33. Lauterbrun.-Wengernalp-Kl. Scheidegg-Grindelwald (Männlichen) . 100
34. Interlaken-Grindelwald . 102
35. Grindelwaldtal 102
A. Grindelwald u. Umgebung 102
Faulhorn etc.
B. Grindelwald-Grimsel . . 106
a) Strahlegg. b) Alte Strahlegg. c) Finsteraarjoch. d) Lauteraarsattel.
C. Grindelwald-Eggishorn . 107
Jungfraujoch. Eigerjoch. Mönchjoch. Fiescherjoch. Agassizjoch.
36. Grindelwald-Gr. Scheidegg-Meiringen 108
Rosenlaui. — Weitsattel. — Wetterlimmi u. Lauteraarjoch. — Renfenpass . . 109
37. Haslital 110
Meiringen u. Umgebung . 110
Urbachtal: Gaulipass. Berglijoch. Dossenjoch. Renfenpass. Wettersattel.
A. Meiringen-Jochpass-Engelberg 112
B. Meiringen - Sustenpass - Wassen 113
Trifttal: Tierbergsattel. Masplankjoch. Tiefensattel. Furtwangsattel. Steinlimmi. Sustenlimmi.
C. Meiringen-Rhonegletscher 115
Mitteljoch. Gwächtenlimmi. Strahlegg. Nägelisgrätli. a) Oberaarjoch. aa) Oberaar-Rotjoch. b) Ober-Studerjoch. c) Unter-Studerjoch-Rothornsattel-Grünhornlücke. Maienwand. Tiefensattel.

Die französische Schweiz.

38. Basel-Münstertal-Biel . 119
A. Delsberg-Pruntrut-Delle (Montbéliard) 120
B. Pruntrut-Clerval . . . 121
C. Glovelier - Saignelégier - Chaux-de-Fonds . . . 121
D. Glovelier-Bellelay-Biel . 121
Tavannes-Seignelegier . 122
St. Immertal 122
Sonceboz-St-Imier-Chaux-de-Fonds 122
39. Neuenburg u. Umgebung 123
40. Neuenburg-Locle (Besanç.) 125
Chaux-de-Fonds - Valangin-Neuenburg 126
A. Locle-Verrières . . . 127
B. Locle-Yverdon 127
C. Locle-Neuenburg . . . 128
41. Neuenburg-Pontarlier . 128
42. Freiburg u. Umgebung . 129
43. Freiburg-Murten-Neuenburg 131
Murten-Neuenburg . . 132
44. Freiburg-Payerne-Yverd. 132
45. Freiburg-Lausanne (od. Vevey) 132
Romont-Bulle 132
46. Freiburg-Bulle (u. Vevey) 133
A. Über Farvagny . . . 133
B. Über la Roche 134
Bulle-Boltigen 134
Bulle-Schwarzseebad-Thun 135
47. Biel od. Bern-Murten . 136
A. Von Biel aus 136
B. Bern-Murten 136
47. I. Solot.-Murten-Lausanne 136
48. Neuenburg-Lausanne . 137
Yverdon-Ste-Croix . . . 138
Yverdon-Pontarlier . . . 138
Orbe-Romainmotier-le Pont-Nyon 139
Les Rousses-Genf 140
Cossonay-Pontarlier . . . 140
Cossonay-le Pont 141
L'Isle-Allaman 141
49. Genfersee 141
Genf-Bouveret-Martigny . 142
A. Seefahrt am südl. Ufer . 142
St. Gingolph-Vouvry . . 143
B. Eisenbahn u. Fahrstrasse 144
50. Genf-Lausanne-Martigny 144
A. Col du Marcheiruz . . 145
Aubonne-Bière 146
Morges-Bière 146
Territet-Glion 151
Glion-Rocher de Naye . 151
B. Col de Chaude 151
Col de la Tinière . . . 151
C. Col de la Jortèse . . . 152

Nr.		Seite
	Ormonttäler . . .	152
	D. Aigle-Chat. d'Oex (u.Bulle)	152
	Col de Moueillé u. Mont d'Or	153
	E. Sepey-Col de Pillon-Gsteig	153
	Aigle-Bex u. Martigny .	154
	F. Col des Essets	155
	G. Col de la Croix . . .	155
	H. Col de Cheville . . .	155
	I. St-Maurice-Bouveret .	156
	Pas de Morgins.— Col de la Croix.—Col de Recon u. Pas de Conche.— Col d'Oûtanne.— Col od. Pas de Vernaz. — Col du Savalna. — Col de Bise. — Col de la Chenaud.	
	K. Vernayaz-Finhaut-Valorcine-Chamonix	158
	Col d'Emaney.	
	L. Martigny-Col de la Forclaz u. Col de Balme-Chamonix	159
51.	Lausanne u. Umgebung	160
51 I.	Lausanne-Echallens .	163
52.	Genf u. Umgebung . .	164

II.

URSCHWEIZ UND SÜDSCHWEIZ.

URSCHWEIZ.

Die Urkantone und ihre Nachbarn.

Nr.		Seite
53.	Olten-Luzern	175
54.	Luzern u. Umgebung .	176
	Pilatus	181
	Entlebuch	184
55.	Luzern-Langnau (u.Bern)	184
	Schüpfheim ü. das Brienzer-Rothorn nach Brienz . .	185
	Seewenegg. Sattelpass . .	185
56.	Luzern-Langental . . .	185
	A. Über Gross-Dietwil . .	185
	B. Über Hutwil	186
56 I.	Luzern-Lenzburg . .	186
	Boniswil-Hitzkirch . .	187
57.	Vierwaldstättersee . . .	187
	A. Luzern-Flüelen . . .	188
	Beggenried-Stans-Sarnen	190
	Bürgenstad. Seelisberg. Axenstrasse	195
	Isental. Schoneggpass. Rotgrätli. Urirotstock. Kaiserjoch.	
	B. Luzern-Küsnacht . . .	196
	C. Luzern-Alpnach . . .	197
58.	Luzern-Brünig-Brienz od. Meiringen	199
	A. Brünigbahn	199
	B. Die Brünigstrasse . . .	199
	Sarnen-Schwendi-Kaltbad-Entlebuch	200
	Melchtal	200
	Storeggpass. Juchlipass. Melchtal-Frutt-Engstlenalp. Abschützjoch. Hochsträss. Weitriss. Metzgerkehle.	
59.	Luzern-Engelberg . . .	203
	A. Surenenpass.— B. Schlossberglücke. — C. Grassenpass. — D. Wendenjoch.	
60.	Wädenswil od. Rapperswil-Einsiedeln u. v. Biberbrücke nach Goldau (u. Schwiz)	207
	A. Wädenswil-Einsiedeln .	207
	B. Rapperswil-Einsiedeln .	208
	1. Per Eisenbahn . . .	208
	2. Auf d. Fahrweg ü. den Etzel	208
	C. Einsiedeln - Rotenturm - Goldau (Schwiz u. Brunnen)	209
	D. Schwiz-Art-Küsnacht-Luz.	211
	1) Über Steinen . . .	211
	2) Über Seewen . . .	211
61.	Schwiz-Pragel-Glarus .	212
	A. Bisital. — B. Kinzigpass. — C. Riemenstaldental.	
62.	Rigi	213
	A. Rigiwege	214
	B. Rigibahnen	216
	C. Gasthöfe, Pens. u. Wirtsch.	218
	D. Rigi-Scheideggwege . .	220
63.	Luz.-St.Gotthard-Bellinz.	220
	A. Gotthardbahn	220
	B. Gotthardstrasse	223
	C. Schächental . . .	224
	a) Klausenpass. b) Seewelifürggle.	
	D. Erstfeldertal . . .	225
	Spannortjoch. — Klein-Gwasmet u. Leidenseepass.	
	E. Fellital	227
	Fellilücke. Gornerntal u. Krönte. Riental.	
	F. Geschenental . . .	228

Nr.		Seite
	Alpiglenlücke.—Winterlücke. — Dammapass.— Tierberglimmi.— Kehlejoch.	
	G. St. Gotthard	230
	Leckipass. — Passo di Lucendro. — Cavannapass.—Passo della Sella. Unteralppass.—Maigelspass.— Passo Bornengo. — Passo la Rossa. — Canariapass. — Uomo od. Terminepass.	
	H. Val Bedretto . . .	232
	a) Nufenenpass. — b) Cavagnolipass.	
64.	Maderanertal	234
	Amsteg-Hotel zum S.A.C. .	234
	Krüzlipass. — Brunnipass. —Glaridenpass.—Scherjoch.— Ruchkehlenpass.	
65.	Furkastrasse	237
	Andermatt-Ursernt.-Rhonegl.	237
	Winterlücke. — Gotthardkamm. — Gelmenlimmi.	

SÜDSCHWEIZ.

Wallis.

Nr.		Seite
66.	Gletsch-Sitten-Martigny	239
	A. Gerental	239
	Gerenpass.	
	B. Eginental. Formazzatal. Val Antigoria	240
	Griespass.—Nufelgiupass. — Colle di Vanin. — Col de Minojo od. Colle di Busin. — Ofenjoch. — Giacomopass. — P. di Cavagnoli. — Antabbiapass. — Hohsandpass. — Münstertal.—Trützipass. —Blindenjoch.—Bächital. — Wallital. — Oberaarjoch.— Fiescher- od. Ochsenjoch ua.	
	C. Eggishorn	243
	Mörel-Aletschglet.-Fiesch	245
	Belalp	246
	Brig-Martigny	246
	D. Lötschental . . .	247
	Gampel-Ried	247
	a)Nivenpass.— b)Faldumpass. — c) Restipass. — d)Ferdenpass.— e)Gitzifurgge. — i) Lötschenlücke.— k) Beichpass.— l)Baltschiederjoch.— m) Oberes Bietschjoch.—n) Wilerjoch.— o) Kastlerjoch. — p) Jägilücke.	
	E. Dalatal	250
	Susten-Bad Leuk . . .	250
	Gitzifurgge. Tierhörnlipass.	
	Reschital	252
	Rohrbachsattel . . .	252
	Val de Nendaz . .	254
	Col de Cleuson . . .	254
67.	Val d'Illiez	255
	Monthey-Champéry . .	255
	A. Col de Coux u. de la Golèse.— B. Col de Sageroux. —C. Col od.Chieu d'Emaney. — D. Col od. Chieu de Barbérine. — E. Col de la Tour Sallières.—F.Col deSusanfe.	
68.	Val d'Entremont . . .	257
	Martigny - Gr. St. Bernhard-Aosta	257
	A. Col u.Val de Champex. — B. Col de Valsorey. — C. Col de Sonadon. — D. Col des Mais. Blanches u. Col desPauvres.—D a. Col d'Annibal. — E. Col des Planards. — F. Col de Fenêtre.	
69.	Val de Bagnes	262
	Martigny-Col d.Fenêtre-Aosta	262
	Col d'Etablons. — Col de l'Ane.—Col de la Chaux. — Col du Mont Fort. — Col de Louvie. — Col de Prazfleury. — Col de Sevreu.— Col du Crêt ua.	
	Pässe v. Mauvoisin aus:	
	A. Col du Mont Rouge u. Col de Seilon. — B. Col deChermontane.—C.Col de l'Evêque. — D. Col de la Serpentine. — E. Col de Vasevay. — F. Col de la Crête Sèche. — G. Col de la Reuse d'Arolla. — H.Col d'Otemma.—I.Col des Avouillons u. Col de la Lana. — K. Col des Pauvres u.Col des Milles.	
70.	Val d'Hérens	267
	Sitten-Evolena u. Arolla .	267
	1) Über Vex	267
	2) Über Bramois . . .	268
	A. Col de Moiry u. Col de l'Allée.— B. Col de Bréonna. — C. Col du Zaté. — C a. Col de Couronne.	

URSCHWEIZ UND SÜDSCHWEIZ.

URSCHWEIZ.

Die Urkantone und ihre Nachbarn.

Nr. 53. Von Olten nach Luzern.

55 K. C.B. Tägl. 7 Züge. Fahrzeit 1 St. 10 Min. bis 2 St.

Über (3_8 K.) *Aarburg*, S. 68 (r. Bahn nach Bern etc.), an l. dem alten gr. D. *Oftringen*, 2975 Ew., vorbei, die *Kreuzstrasse* passirend, nach (8_2 K.) **Zofingen** (Rössli; Stern, sehr freundl. u. gut; Krone; Ochs u. schöne Gartenwirtschaften), 4496 Ew., 434 m. Die Stadt besitzt auf der Markthalle e. merkw. Bibliothek mit histor. Manuskripten, Maleralbum, Münzkabinet. Interess. Sutersche Sammlung v. Altertümern. Grossart.,vorzügl.eingericht.Schulhaus,Turnhalle, Schützenhaus, Taubstummenanstalt. Gottesacker mit eleg. Totenhalle. Auf d. Schützenplatz 2 gr. Linden mit Tanzböden. Bedeut. Fabriken u. ausgebreiteter Handel. In der Nähe viele Spuren röm. Ansiedlungen, u. a. auf d. *Bleichegute* e. röm.Villa u. Bäder. — Der hochgeleg. *Heiterplatz* bietet e. herrl. Fernsicht. Bei ganz hellem Wetter erblickt man in der Ferne die Wetter-, Schreck- u. Fiescherhörner, das Finsteraarhorn u. die Gipfel v. d. Jungfrau bis Tschingelhorn u. Blümlisalp.

N.O.B. nach Lenzburg, Baden, Wintertur, Singen u. Konstanz Nr. 3 u. 13 I.

Durch das fruchtb. *Wiggertal*. L. hochgeleg. Bergschloss *Wikon*, 453 m. (13_7 K.) *Reiden*, 459 m., mit ehem. Malteser-Kommende, jetzt Pfarrhaus.

St. Urban, 457 m. W. 1 St. entf. die gr. ehem. Zisterzienserabtei *St. Urban* mit zweitürm. Kirche, Beamten-, Wirtschafts- u. Handwerkergebäuden, einst e. tücht. Bildungsanstalt für Lehrer, 1848 durch Grossratsbeschluss aufgehoben u. in e. Kantonsirrenanstalt umgewandelt.

Der l. Strasse u. Wigger entlang. (16_6 K.) **Dagmersellen** (Rössli; Löwe), 1802 Ew. R. *Altishofen*. (19_5 K.) Stat. (für Menzberg S. 184) *Nebikon*, hübsch an e. Waldhügel liegend. (Nach (4_7 K.) Wohlhusen S. 184.) R. Sumpfebene der Wigger. — L. *Egolzwil*, (23_7 K.) Stat. des hübsch geleg. *Wauwil*, 507 m. Gr. Torfhandel.

Über Torfmoor an Waldhügeln u. den freundl. D. u. W. l. *Kaltenbach* u. *St. Erhard*, r. *Mauensee*, s. unt., vorbei durch e. Fichtenwäld. (r. in der Ferne die Jungfrau, l. Mönch u. Eiger, r. Altels) zur (29_8 K.) Stat. v. l. **Sursee** (Sonne; Schwan ua.), 2135 Ew., 515 m., mit altertüml. Rathaus. Im Ratssaal schöne eingelegte Holzarbeiten.

Bei der Kapelle Mariazell reizende Aussicht. Altertümer.

Bute nach Aarau Nr. 11 D.

Nach Willisau. 11_4 K. Postkurs. Fahrzeit 1 St. 10 M. — Durch fruchtbarstes Gelände s.w. am r. *Mauensee* mit Inselchen u. kl. Schloss, Fideikommiss der Familie Segesser, vorbei nach *Kottwil, Ettiswil*, 520 m., u. *Willisau* S. 186. — **Nach Hitzkirch** 25_7 K. Postkurs ü.(4_7 K.) *Thann*, (9_3K.) *Münster* S. 42, (14_3 K.) *Menziken*, S. 42, (18_5 K.) *Beinwil* S. 187 u. *Ermensee*.

Durch obstreiche Wiesen u. Felder. L. *Oberkirch* u. *St. Margreten*. (34_5 K.) *Nottwil* mit hübscher Kirche. An dem anmut., schilfreichen, hügelumkränzten Sempachersee, 507 m., 8 K. l. u. 2½ K. br. (14 □ K.) entlang (die schmackhaften „Sempacherballen“, e. Forellenart, sind

verschwunden). Am n.ö. Ufer *Schenkon, Eich, Sempach* s. unt. An l. *Meienbach* u. r. Schloss *Wartensee* vorbei zur (39_7 K.) Stat. des l. zieml. entfernten **Sempach** (Kreuz; Adler), 515 m., uraltes Städt. mit zerfallend. Türmen u. Ringmauern. Denkmal auf dem Kirchplatz.

Schlachtfeld. N.ö. das berühmte Schlachtfeld, auf dem am 9. Juli 1386 etwa 1500 Eidgenossen nach dem Heldentode Arnold Winkelrieds den österr. Adel unter s. Führer Erzherzog Leopold schlugen u. 15 Banner eroberten. Schlachtkapelle u. Jahresfeier. An der Strasse nach *Hildisrieden* der Winkelriedstein, ein pyramidenförm. Granitblock (Findling).

Durch maler. Gelände an l. *Adelwil* u. r. dem gr. D. *Neuenkirch* vorbei. W. als letzter n. Berg der Napf, s. der wildzerrissene Pilatus, in der Mitte zw. beiden (v. l. nach r.) Schwizer-, Urner- u. Unterwaldnerberge, s.ö. der lange Sattel d. Rigi. (45_3 K.) *Rotenburg;* Schlossruine. Schöne *Rotbachbrücke.* Dann in e. gr. Kurve an r. *Gerliswil* vorbei zur Stat. *Emmenbrücke.* (Abzweigung der Aarg.-Luzern. Seetalbahn S. 186.) Riesige Holzbrücke v. 1788. Grosse Fabriken *Emmenweid* (Eisen) u. *Roten* (Seide). Die Eisenbahn v. Zug u. Zürich, Nr. 6, mündet hier ein. Längs der tiefgrünen Reuss durch e. Tunnel u. am Kloster *St. Anna* vorbei zum (54_9 K.) Bahnhof v. Luzern.

Nr. 54. Luzern und Umgebung.

Bahnhof am l. Reussufer, den Hauptgasthöfen (am r. Ufer) gegenüber, zu denen die neue Brücke führt. Gute Restauration auch in den nahegeleg. Hotels Gotthard u. du Lac. Omnibusse aller Gasthöfe, Droschken u. Dienstmänner bei Ankunft der Züge.

Gasthöfe. Am Kai (alle herrl. geleg. mit schönster Aussicht) rechts, Nordseite: *Schweizerhof,* hochberühmtes u. grossartiges Musterhotel, 1886 komfort. vergrössert, mit Garten, elektr. Beleuchtung u. Veranda v. d. Hause, allem Komfort (Lift), nobeln Sälen u. Salons u. exemplarischer Leitung bei nicht zu hohen Preisen (keine Bougies- u. Serviceberechnung, keine Trinkgelder!), reicher (10 m. h.) Speisesaal für 360 Kuverte, mit Glasgarten u. Springbrunnen, einer der schönsten in Europa; daneben ö., den gleichen Besitzern (Fam. Hauser) gehörend, *Luzernerhof,* einer der elegantesten u. angenehmsten Gasthöfe der Schweiz (Lift). W. *Engl. Hof,* ebenf. vortreffl. renomm. Haus. Weiter ö. am Seeufer der brillante Palastbau *H. National* mit feinster Einricht., Anlagen etc., unter treffl. Direktion stehend u. für höchste Ansprüche berechnet (Lift); weiterhin das angenehme, eleg. u. treffl. bediente *H. u. P. Beaurivage* mit mässigen Preisen u. das angenehme, ruhige *H. de l'Europe* vor der Stadt, nächst d. Seebad. Alle genannten Häuser sind I. R. mit ganz normalen Preisen. — Höher oben ö. v. der Hofkirche aussichtsreich: Frau *E. Trübsche Pension Anglaise,* altes Schweizerhaus, eleg. u. komfort., mit Anlagen. Bei der neuen Reussbrücke (Stadtseite), ebenf. mit herrl. Aussicht: *Schwan* mit Dép., I. R., eleg. u. vortreffl. geführtes, v. Familien u. Turisten starkbesuchtes Haus, exakte, prompte Bedienung; *H. Rigi,* einfacher, gut u. billig; *H. des Alpes,* klein, gelobt. Am l. Reussufer nächst dem Bahnhof u. der neuen Brücke: *H. u. P. St. Gotthard* u. nahe dabei *H. du Lac* mit grossen Gartenanlagen u. Bädern, beide Hôtels mit Café-Rest. u. herrl. Aussicht, sind musterhaft geführt u. bei billigen Preisen allgemein beliebt; weiter unten *H. de la Poste,* behagl., reelles Haus, treffl. Küche u. Weine. — In der Stadt: *Wage,* angenehm an d. Reuss liegend, eleg., mit prächt. Aussicht u. exzellenter Bedienung, v. bestem Ruf; vieleBalkone, angenehmes Café-Rest.; nahe dabei *Rössli,* altrenomm., billig, freundl. u. exakte Bedienung; *Engel,* vortreffl., sehr gelobtes u. billiges Hotel; ferner in der Stadt: *Wildmann,* altrenommirt, solid u. gemütl.; *Weisses Kreuz* mit Bierhalle, sehr beliebt; *H. du Maure; Krone; Adler,* alle einfach, aber recht gut u. billig; auch noch viele andere anspruchlose, gutgehalt. Häuser.

Pensionen in Menge. An der Strasse nach Küsnacht u. am Seeufer od. ganz nahe an demselben, alle sehr hübsch u. aussichtsreich gelegen: *Morell*

mit Garten; *Beaurivage* s. ob.; *Faller* mit Terrasse u. Garten; *Schloss Gsegnetmatt,* eleg., höchst angenehm u. sehr beliebt; *Pension Gehrke,* Gsegnetmatt; (10 M.) *Tivoli,* Bäder, mit Baumgarten; (1/2) *Seeburg,* komfort., Garten, Bäder u. Sommerwirtschaft; Dampfb. landen. Oberh. Tivoli *Belvédère,* Villa mit Balkonen, schatt. Garten u. Bädern; weiter w. l. *Neu-Schweizerhaus; Kost-Häfliger* in der Villa Deschwanden. N. oberh. d. Hofkirche: *Felsberg,* ehem. *Pietzcker,* eleg. u. komfort., mit Dép., schatt. Anlagen u. Prachtaussicht; b. Löwendenkmal *Waldis; Kaufmann* mit schatt. Garten, sehr schön geleg. auf der Fluhmatt. — W. v. der Stadt u. am l. Reussufer auf *Gibraltar* (s.ö. Vorsprung des Gütsch) hoch geleg. u. mit prächt. Aussicht: *Gibraltar* od. *Suter* mit Garten; auf d. Gütsch *Wallis,* eleg. u. sehr angenehm, hochgeleg. aber geschützt, mit Anlagen u. höher *H. u. P. Gütsch* (Drahtseilbahn S. 180), alle komfort. u. sehr empfehlenswert; *Stocker* in Mariahilf mit gr. Garten, ruhig; *Suisse* im Schloss Stutz am Seeufer, herrl. Lage mit Dép., See- u. Wannenbädern, Milchkuren, Gartenanlagen, Waldspaziergängen etc.

Restaurationen u. Cafés: in den Gasthöfen s. ob.; *Gr. C. Stadthof; C. des Alpes* bei der Dampfschifflände; *C. Alpenklub* an der Reussbrücke; *C. Hungaria,* elegant, mit Damensalon u. Garten.

Bierhäuser: *Muths Bayr. Bierhalle,* auch gute Küche; *Bierbrauerei Löwengarten* (Spiess); *Deut. Bierhalle* (Basel-Strassburg) am Sternenplatz; *Kreuzhalle.*

Bäder im See: Aktien-Schwimmbadanstalt, neu, komfortabel u. billig, am Ende der Kaipromenade. — Flussbäder: *St. Carli* u. *Geissmatt.* — Warme Bäder: Im *Hôtel du Lac,* komfort., Duschen, Sool- u. med. Bäder. *Felder* auf der Mühlebrücke, zugleich Waschanstalt.

Permanente Kunstausstellung v. 1. Juni bis 15. Okt. u. histor. kunstgewerbl. Museum, S. 178, im Rathause.

Meyers Diorama an der Vereinigung der Musegg- u. Zürichstrasse S. 179.

Dienstmänner pr. Gang 20—50 C.; pr. Stunde 80 C.

Droschken nach Tarif. [() bedeutet für 3—4 Personen.] 1/4 St. 80 C. (1.20). 1 St. 2. 20 (3.20). Zur Station 1 (2). Gütsch 3. 80 (5.60). Sonnenberg 8 (15). Seeburg 1. 50 (2). Meggen 3. 50 (5). Küsnacht 6. 50 (9). Winkel 2. 50 (4.50). Kästenbaum 4 (6). Schwarzenberg 12 (18). Eigental 12 (20). Hergiswil 4. 50 (6).

Tarife für **Wagen** u. Pferde, amtl. festgestellt, wechseln. Man findet die neuesten in allen Gasthöfen.

Gondeln u. grössere Ruderschiffe per Mann u. per Stunde 75 C. Es existirt keine amtl. Taxe mehr. — Grosse Vorsicht, namentl. mit Segelschaluppen, zu empfehlen; der Wind kommt oft augenblicklich u. stossweise.

Fahrpost. Sukkursale im Untergrund. Auch Brief- u. Paketaufgabe.

Telegraph im neuen Postgebäude. **Telephon** in allen Gasthöfen, gröss. Gasthäusern u. Geschäften.

Spaziergang durch die Stadt. Vom Bahnhof l. dem Kai an der Reuss hinab. L. Theater u. **Jesuitenkirche.** Bei dieser l. zum Franziskanerkloster u. zum **Museum.** Dann r. ü. die Reussbrücke u. wieder r. ü. den Weinmarkt u. am r. **Rathaus** vorbei hinauf zur St. Peterskapelle (r. Kapellbrücke). Dem **Schweizerhofkai** entlang zur **Hofkirche, Löwendenkmal, Gletschergarten** mit Pfyffers Relief u. Stauffers Museum u. zurück zum Schweizerhofkai. Über die **Seebrücke** zum Bahnhof zurück. — Schöne Standpunkte S. 179.

Monographie über Luzern: Europ. Wanderbilder Nr. 16.

Luzern, 438 m., die stattl. Metropole des Fremdenverkehrs* u. grösste kath. Stadt der Schweiz, liegt mit s. Türmen u. Mauerzinnen maler., wie keine andere Schweizerstadt, an der Mündung des grünen Sees u. der demselben rasch entgleitenden kristallhellen Reuss, im Angesicht der prachtv. Hochgebirge u. zugleich an der gr. Gotthardstrasse. Die Stadt selbst ist weder besonders schön, noch hat sie viel

* Der Fremdenstrom, welcher in e. mittlern Saison sich auf 150,000 Personen beläuft, bringt der Stadt jährl. c. 4 Mill. Fr. Allabendlich beherbergt sie in der Haute-Saison c. 2500 Fremde.

Ausserordentl., doch sind, namentl. am Landungsplatze der Dampfboote, hübsche Gebäude u. Anlagen entstanden. Der **Schweizerhofkai** S. 179 u. 180, der heitere Korso Luzerns, mit neuem Fremden-Kasino (Kurhaus), ist im Sommer e. Lieblingspromenade v. Turisten aller Nationen, das belebteste u. bunteste Mosaik v. Moden, Kostümen u. Sprachen. Die Bevölkerung beträgt 20,070 Ew. u. ist v. munterer, geselliger, aufgeweckter Art. Fritschizug zur Karnevalszeit. — Schöner Frauenschlag.

Hauptmerkwürdigkeiten: Das berühmte, stark verwitternde **Löwendenkmal,** n. vom Schweizerhof, r. von der Züricherstrasse, i. J. 1821 auf Veranlassung des Obersten K. Pfyffer zum Gedächtnis der am 10. August 1792 bei Verteid. der Tuilerien gefall. Schweizergarden, nach e. Modell v. Thorwaldsen in edler Einfachheit v. Ahorn aus Konstanz unmittelbar im Felsen selbst ausgeführt. In unmittelbarer Nähe das Löwendenkmal-Museum im Stil Ludwigs XVI. mit e. sehr realist. gehalt., plast. Gruppe kämpfender u. sterbender Schweizergarden u. e. internationalen Gemäldesalon. Fussweg hinauf zur P. Felsberg u. zum Wesemlin s. unt. Samst. beng. Beleuchtung 1 Fr. *Villa Löwenfels* nächst d. Denkmal. Neben d. Denkmal links der interessante, geschmackvoll angelegte

Gletschergarten, wo sich die Wirkungen der alten Gletscherzeit in höchst merkwürd. Weise zusammengedrängt haben: Moränenschutt, Findlinge, sog. Riesentöpfe od. Strudellöcher etc. Altertümer aus der Pfahlbautenzeit. In e. Kiosk sehensw. Relief d. Zentralschweiz v. General L. Pfyffer (1715—1802), erster Erfinder solcher Reliefs, u. Relief d. Muottatales v. Niederöst ua. Rechts vom Denkmal Stauffers Museum, sehenswerte Alpentiergruppen (1 Fr.), auch Handel mit Naturalien.

Das **Rathaus** am Kornmarkt mit hübschen Holzschnitzereien in den Sälen u. gr. Wandgemälden v. Reinhart, Wyrsch ua., mittelalterl., steinern. Stadtwappen, Kostümen; im Vorsaale die Porträte d. Schultheissen bis 1814; im Parterre perman. Kunstausstellung (1 Fr.) u. das histor., kunstgewerbl. Museum mit Denkmälern aus allen Zeiten: das Antiquarium des fünfört. histor. Vereins (Gräberfunde, Pfahlbautengegenstände etc.); die ehemals im Zeughaus verwahrten zahlreichen alten Waffen, Trophäen u. Fahnen aus den meisten Schweizerkriegen, Herzog Leopolds Panzerhemd, Türkenfahnen u. andere Reliquien, sowie Sammlung v. höchst wertvollen gemalten Glasscheiben aus dem 14.—18. Jh. aus dem Zeughaus u. von anderwärts her. — Die im 17. Jh. renovirte **Stifts-** u. **Hofkirche** St. Leodegar, ö. v. Schweizerhof, im ital. Renaissancestil mit 2 alten Türmen aus dem 12. Jh., in hübscher Lage, mit ausgezeichn. Orgel (90 Register) v. Haas v. Laufenburg, der dafür das Ehrenbürgerrecht erhielt; wunderbare Klangwirkung der Vox humana u. angelica durch e. Schallleitung von der Decke der Kirche herab. An Wochentagen $6^1/_2$—$7^1/_2$ U. abends Orgelkonzert. (1 Fr.) Schönes Altarblatt (Christus am Ölberg) v. Lanfranco; renovirte Altäre mit reicher Vergoldung u. Holzschnitzereien (Tod Mariä) aus dem 16. Jh. Chorstühle mit Schnitzwerk. Glasgemälde u. schönes Gitterwerk. Angelusgeläute Samstag abends. Auf dem Kirchhof Totenhalle, gute Monumente u. Wandbilder v. Deschwanden u. Hess. Man kann durch e. Hinterpforte auf die Wege z. r. Dietschenberg od. geradeaus z. P. Schweizerhaus od. l. zur P. Felsberg od. zur Kreuzmatt u. auf das Wesemlin gehen. — Evang.-reform. Kirche, zierl.-got., hinter d. Schweizer-


LUZERN
Gasthöfe - Hôtels
A. Schweizerhof E.3.4.
B. Engl. Hof E. 4.
C. Luzernerhof F. 4.
D. Hotel National F.G. 4
e. Beau Rivage G. 5.
1. Schweizerhaus Cart.
E. Schwan E. 4.
F. Rigi E. 4.
G. H. des Alpes E. 3.
H. H. Gotthard D. 5.
I. H. du Lac D. 4.
K. H. Post B. 4.
L. Waage C3.
M. Rössli C3.
N. Engel B3.
O. Adler C3.
P. Kreuz D.4.
Q. Krone C.3.
R. Hirsch C.D.3.
S. Mohr D.4
T Linde C.3.
U. Sonne D.4.
V. Wild Mann E.4.
W H. l'Europe G.5.
Pensionen
D. 4.
b P. Christen G. 4.
c. " Müller G. 4.
d. " Morell G. 4.
e. " Beau Rivage G. 5.
f. " Faller Cart
g. " Kaufmann F. 5.
h. " Tivoli Cart.
Cart.
k. " Belvedère
1. P. Schweizerhaus
m. " Rauch
o. " Felsberg G. 3.
p. " Waldis F. 2.
q. " Gütsch A. 1.
r. " Gibraltar A. 3.
s. " Victoria A. 3.
t. " Suter A. 3.
u. " Wallis A. 1.
Cafés.
aa. C. Stadthof. F. 3.
bb. " Alpenklub. C. 3.
cc. " Theater. C. 4.
dd. " Musegg. D. 2.
ee. Kursaal. G.5.
ff " Hongaria. F. 3.
gg " Bellevue F. 4.
hh " Chalais D. 5.
1. Amtsstatthalterei C. 3
2. Bürgerbibliothek B. 3.
2. Corporationshaus B. 3.
3. Casino (Schützen) C. 3.
4. Diorama F. 3
5. Gymnasium C. 4.
6. Kaserne B. 3.
7. Kavalleriestall B. 1.
Kirchen:
8. Hof (Stifts) Kirche F.G. 4
9. Franz. Kirche u. Kl. B. 4.
10 Jesuitenkirche C. 4.
11 Protest. Kirche E. 3.
12 St. Peter D. 4.
13 Kirchhöfe G. 4.
14 Kloster St. Anna A. 4.
15 Lowenmonument F. 2.
16 Militärmagazin C. 2.
17 Museum u. Kant. Bibl. B. 4.
18 Postgebäude D. 5
19 Regierung C. 4
20 Rathhaus mit Kornh. D. 4.
21 Realschule B. 4.
22 Löwendenkmalmuseum F. 2
23. Schulhaus f. Knab. C. 3.
24. " f. Töchter D. 3.
25 Schützenhaus B. 3.
26 Sentispital A. 2.
27. Stadt- u. Gerichtshs. D. 3.
28 Stadtmühlen C. 3.
29 Stadtschule für Knab. B. 4.
30 Staufers Museum F. 3.
31 Strafanstalt B. 2.
21 Telegraph B. 4.
32 Theater C. 4.
33. Untersuchungsgefäng. C. 3.
34 Waisenhaus B. 2
35 Wasserthurm D. 4
36. Zeughaus B. 3
37. Gotthard Dir. F. 4 & G. 4.
38. Schlachthaus B. 2.
39. Postfiliale B. 2.
40. Knabenschulhaus E. 3.
41 Gletschergarten u. Relief der Centralschweiz F. 2.
42. Alt Kath. Kirche D. 3.
43 Panorama F. 3.
A
B
C
D
E
F
G
1
2
3
4
5
Senti Matte
Reuss Fl.
Mühlenmättli
Gütsch
Unnoth
Nölli thor
Männlithurm
Luginsland
Wachtthurm
Zeitthurm
Auf der Musegg
zu allen Winden
Steinbruch
Kreuzmatt
Chalet du Lion
nach dem Wesemlin
Löwen Platz
P. Felsberg
Flühmatt
Dachlithurm
Museggstrasse
Frieden Strasse
im Wei
Hof Strasse
Engl. Gruss
Gibraltar
Victoria
Schützen Strasse
Bruchgasse
Kloster
Bruchmatte
Unterer Hirschengraben
Oberer Hirschengraben
Bürger Spital
Posthof
Telegraph
Bahnhof Strasse
Kapellgasse
Kapell Pl.
Kapell Brücke
Wasserthurm
Schwanen Pl.
Schweizerhof Quai
Neue Brücke
Theater Quai
St. Leodegar St.
Probsteimatte
Kirchhöfe
Haldenstrasse
Hotel National
Kursaal
Gallerie
Hirschmatt
Pilatus Strasse
Bürgen Strasse
Bahnhof
Gasfabrik
Spital Riedmatt
Winkelried Strasse
Hirschmatt Strasse
P. Schweizer haus
P. Rauch
P. Faller
Beau Rivage
P. Waller
P. Tivoli
Seebadanst.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

hof mit Glasgemälden, im Sommer auch engl. u. franz. Gottesdienst: die Jesuitenkirche am l. Reussufer, im Barokstil gebaut, mit Altarbild v. Francesco Torriani. Neben der Kirche das ehem. Jesuiten-Kollegium, jetzt **Regierungsgebäude** mit Grossratssaal u. schönem Lichthof, Cortile u. Loggia, Nachahmung e. röm. Palastes. Anstossend das Postgebäude. S., Zugang durch den Posthof, das histor. sehr interess. Staatsarchiv u. die Münzsammlung (gold. Siegel Karls des Kühnen aus d. Burgunderkriege). Ganz in der Nähe am Franziskanerplatz das **Museum** mit d. (1 Treppe hoch) sehensw. Naturalienkabinet, v. anfangs Mai bis Ende Sept. freier Eintritt So. 1—3 u. Di. 12—2 Uhr, u. (im obern Stock) der Kantonsbibliothek mit ü. 80,000 Bdn., worunter viele Inkunabeln, Seltenheiten aus den aufgehob. Klöstern St. Urban, Wertenstein u. Maria in der Au in Luzern (10—12 Uhr freier Eintritt). Im Korporationshaus an der Reuss die Bürgerbibliothek, 14,000 Bde., sehr reichhaltig an handschriftl. Chroniken, gegründet durch Erwerbung der Balthasarschen Sammlungen, vielleicht die wichtigste für das Studium der Schweizergeschichte. Die Bibliothek der Kapuziner auf d. Wesemlin besitzt u. a. sehr selt. Inkunabeln u. die Bilder aller päpstl. Nuntien in der Schweiz seit C. Borromeus. Nahe das Theater u. die Franziskaner- od. Barfüsserkirche mit d. gemalten Fahnen, welche die Luzerner in d. Freiheitskriegen eroberten u. die früher hier aufbewahrt wurden. Neues, sehr rationell eingericht. Schulhaus auf der innern Seite der Museggringmauer. Verwaltungspalast der Gotthardbahn. **Seebrücke** b. Bahnhof, e. der schönsten der Schweiz, mit 6 Pfeilern, stein. Jochen u. eisernem Oberbau. Am n. Brückenkopf e. meteor. Säule. Bei der Kapellbrücke Schwimmvögelgehege. — In der Reuss u. im See lebt zahlreich, halbzahm, das schwarze Wasserhuhn („Möhre“, Fulica atra). Fischzuchtanstalt.

Alte Reussbrücken. Die 3 alten Reussbrücken, v. denen die oberste, schräg ü. die Reuss laufende, i. J. 1300 erbaute, 170 m. l., bedachte Kapellbrücke mit 154 eigentüml., künstl. wertlosen Gemälden auf den dreieck. Dachgiebelfeldern, Begebenheiten aus der Schweizergeschichte u. aus dem Leben des h. Leodegars u. des h. Mauritius darstellend. Fast in der Mitte der Brücke der alte, maler., 8eckige Wasserturm, der Sage nach einst Leuchtturm (Lucerna) mit dem städt. Archiv. Am n. Aufgang zur Brücke die St. Peterskapelle mit Altarbildern v. Deschwanden. — Die mittlere Brücke, Reussbrücke, neuerbaut in Eisen u. unbedeckt; — die 3., Spreuer- od. Mühlebrücke, hoch in den Dachgiebelfeldern e. Serie v. Totentanzbildern, gemalt v. Meyerlinger, einem Luzerner im 16. Jahrhundert.

Die prächt. dioram. Panoramen v. Rigi-Kulm, Pilatus u. Gornergrat v. L. Meyer sind als vorläufige Orientirung u. als nachherige Erinnerung zum Besuche zu empfehlen. (1 Fr.)

Ateliers der Maler Muheim, Nikl. Pfyffer u. Zünd.

Schöne Standpunkte, Spaziergänge u. Ausflüge. Schweizerhofkai, beliebteste Stadtpromenade mit Kastanienallee u. herrl. Aussicht, v. der neuen Brücke längs den palastart. Gasthöfen sich hinziehend. Landung der Dampfboote. Auf der Brüstung e. in Stein gehauener, sehr exakter Ortszeiger. Vor dem Hot. National neuer Bergzeiger; Zeitungskiosk. Prächt. Aussicht. L. ü. der Hofkirche im Vordergrund der wald. Dietschenberg S. 180, daneben in der Tiefe der Rufi- od. Rossberg S. 31 u. 218. Dann die Rigigruppe mit den grossen Kulmgasthöfen auf d. höchsten Gipfel, daneben in d. Einsattlung zw. Kulm u. Rotstock das Staffelhaus; weiter r. Schilt u. Dossen u. der isolirt emporragende Vitznauerstock u. in der Ferne die zackige Rossstockkette (Faulen, Axenberg) im Kant. Uri, vor denselben die Glariden

an schönen Sommerabenden in prächt. Beleuchtung, über derselben bei ganz hellem Wetter die oberste Kuppe des Tödi. Näher der breite Seelisberger Kulm od. Nieder-Bauen u. der Ober-Bauen, darüber d. Urirotstock u. noch mehr im Vordergrund der Bürgenstock mit d. weithinleucht. Kurhotel u. das Buochserhorn, neben dem sich r. u. l. die Engelberger Schneehäupter v. O. n. W.: Ruchstock, Sattelstock, Schlittbuchenglet., Wallenstock, Stanserhorn (hinter dem letztern Titlis) zeigen. Noch weiter die Berge ob Kerns u. Sachseln u. ganz zuletzt der wildzerrissene Pilatus mit dem H. Bellevue zw. den 2 scheinbar höchsten Gipfeln Esel u. Oberhaupt u. dessen westl. Fortsetzung. — Promenadenanlagen mit neuem Kurhaus-Pavillon u. Springbrunnen v. Schweizerhofkai längs des Sees bis ins Seefeld. — Die Musegg, Ringmauer ü. d. nördl. die Stadt dominir. Hügel mit Zinnen u. 9 charakt. Türmen, erbaut um 1408. Etwas höher Allenwinden s. unt.

Ferner schöne Punkte sind: Östl.: *Pension Tivoli*, Haldenstrasse, Adligenswilerstrasse bei *Lindenfeld*, **Drei Linden** auf Gitzlisberg, hier prächt. Blick auf die Bergkette etc. Rigi, Glariden, Tödi, in der Mitte l. der begletscherte Titlis, r. das Finsteraarhorn u. die Schreckhörner; — nördl.: **Allenwinden** (Villa); *Fluhmatt; St. Karl* mit Flussbädern, gut eingerichtet, aber ohne besond. schöne Aussicht; — westl.: **Gütschbahn** z. *H. u. P. Gütsch* u. *H. u. P. Wallis* 167 m. l. Steigung 52%, Höhendifferenz 78 m. Fahrzeit 2½ Min. Betrieb mittelst Wasserkraft; **Gibraltar** mit Pensionen S. 177; — südl. u. südwestl.: *Stutzhof*, angenehmer Spaziergang längs dem Seeufer; Schloss *Steinhof* u. *Seeburg* s. unt.

Hübscher, etwas starker Nachmittagsausflug: Über *Kriens* nach *Herrgottswald* u. weiter, teils auf schatt. Waldwegen, teils auf guter, einsamer Strasse (Wasserleitung für Luzern) nach dem isol. *Eigental*. — Zurück ü. die *Würzenegg* nach *Herrgottswald* u. zw. da u. Kriens quer ü. die Strasse zum Kurort *Sonnenberg* u. durch schatt. jungen Wald ü. den *Gütsch* nach *Luzern*, vgl. unt.

Meggenhorn. Erst auf der Meggenstrasse bis zur Wegspaltung, dann an den Mauerresten des Wartturms *Seeburg* vorbei z. W. *Kreuzbuch* (daneben engl. Friedhof) u. r. zur *Meggenhöhe*, 556 m. Aussicht. Hübscher Landsitz *Meggenhorn* im Schlossstil. Hinab zum Schloss *Neuhabsburg* u. am See nach Luzern zurück. — **Dietschenberg** 1¼ St. Auf der Adligenswilerstrasse am (20 M.) l. Landgut *Lindenfeld* u. (r. oben) *Dorenberg* mit kl. Türmchen vorbei, dann r. abbieg. zur Kampanie *Utenberg* u. weiter ansteig. zum l. Gut *Dietschenberg* u. d. 10 M. höher lieg. **Vogelherd.** Aussicht prachtvoll. Zurück durch d. Wald. — **St. Nikolaus-Winkel.** Reiz. Halbtagtur. Über die *Hirzenmatt*, an dem (r. oben) Gut *Weinberg* vorbei zum Hof *Gass*. L. Tribschen S. 188. Weiter zur angenehmen u. schatt. *P. Stutz* u. abwechselnd ü. den W. *Ober-Hasli* u. am Hof Langensand vorbei z. wunderhübsch geleg. Schifferwirtsh. *St. Nikolaus* (Samichlausen). Beim (5 M.) Kreuz schönste Aussicht. Am Landsitz *Krämerstein* vorbei nach d. Gute *Kastanienbaum* (Chestenebaum). — Hübsche Fahrstrasse ü. *Sand, Seewen, Spissen* u. *Steinbruch* nach *Winkel* (*Stern*, einfach u. gut) S. 197. Per Dampfboot zurück nach Luzern. — Strassenbahn Luzern-(½) **Kriens** (*Pilatus*, gut; *Linde*), w., 509 m., stattl. D. am Fusse des Pilatus mit grossart. Floretspinnerei, mech. Werkstätten etc. (s. Schloss *Schauensee*) u. dem ü. dem Dorfe lieg. (¾) Kurort **Sonnenberg** mit komfort. Kurhaus, hübschen Anlagen u. herrl. Aussicht. Rettungsanstalt f. verwahrloste kath. Knaben. Neuer guter Fahrweg von Kriens hinauf nach d. freundl. geleg. **Herrgottswald,** eigentl. *Herrigerwald* (*Sonne*, einfach, aber gutes Kurhaus für Freunde ländl. Stille mit bescheid. Ansprüchen), 798 m., mit schöner Aussicht u. Wallfahrtskapelle.

Schwarzenberg u. **Eigental,** eigentl. *Eiental*. Von *Malters* in 1 St. auf guter Fahrstrasse nach d. kl. D. **Schwarzenberg** mit den besuchten Kuranstalten *Weisses Kreuz, Pfisterhaus* u. *P. Fuchs*, gute, einfache Pensionen am w. Fusse des Kirchhügels; ö. das höchst einfache Bauernhaus *an der Matt*. — Gute Quelle zu *Ennetmatt*. Hübsche Spaziergänge. ¾ St. höher in einsamer Alpenwildnis **Eigental,** W. v. 12 Häusern, 1065 m., mit gut eingericht., v. Waldhügeln gegen N. u. O. schützend umschloss., einfacher, aber freundl. u. billiger *Kuranstalt*, Spitalgut der Stadt Luzern. Kapelle z. guten Hirten. Maler. Wettertannengruppen u. herrl. Pilatus-

ansicht. Bei der Alp Buchsteg das Reservoir für die Wasserversorgung der Stadt Luzern. Von hier wird d. Wasser durch Cement- u. Eisenröhren 15 K. weit nach der Stadt geleitet. Auf der *Würzenegg* schöner Blick auf die Stadt Luzern, See u. Rigi. Im *Rümligbach* vorzügl. Forellen. Man kann auch ü. *Malters* u. *Schwarzenberg* steil nach E. hinaufsteigen.

Eintäg. Rundturen. 1) Nach *Alpnachstad*, dann nach ($1^3/_4$) *Sarnen* u. ü. *Kerns* u. (3) *Stans* nach ($^3/_4$) *Stansstaad* od. (1) *Buochs* u. pr. Dbt. zurück nach Luzern. — 2) Über *Adligenswil* u. *Udligenswil* zum *St. Michaelskreuz.* Hinab nach *Root* u. zur Stat. *Ebikon* u. pr. Eisenbahn nach *Luzern* zurück. — 3) Nach *Kriens*, zum Schloss *Schauensee* u. durch das *Rengloch* nach Luzern zurück od. v. *Rengloch* nach *Herrgottswald, Eigental, Schwarzenberg, Malters, Littau* u. *Luzern*. — Besonders zu empfehlen e. Seefahrt mit Besuch v. Seelisberg od. Axenstein nach Flüelen, dann pr. **Gotthardbahn** nach Altorf u. Geschenen u. zurück.

Ruten. Dampfbootfahrt auf dem See mit Besuch der Uferorte Nr. 57; — v. Luzern auf den Rigi Nr. 57 u. 62; — Pilatus s. unt.; — ü. Zug nach Zürich Nr. 6; — nach Olten Nr. 53; — ü. Münster nach Aarau Nr. 11, C; — ü. Muri nach Aarau Nr. 11, B; — ü. Sursee u. Schöftland nach Aarau Nr. 11, D; — ü. Hitzkirch u. Wildegg nach Aarau Nr. 10; — ü. Gross-Dietwil od. Hutwil nach Langental Nr. 56; — pr. Seetalbahn nach Lenzburg Nr. 56 I; — durch das Entlebuch nach Langnau u. Bern od. Brienz Nr. 55; — ü. Melchtal nach Meiringen Nr. 58; — ü. den Brünig nach Brienz Nr. 58; — ü. Stans nach Engelberg Nr. 59; — ü. d. **Gotthard** nach Bellinzona Nr. 63; — ü. Küsnacht u. Art nach Schwiz Nr. 60, C; — ü. Brunnen nach Schwiz Nr. 57, A u. 60.

Rigifahrt.

Billete für Hin- u. Rückfahrt auf einer Bahn sind nicht zu empfehlen, da der Kostenunterschied sehr gering ist. Die Talfahrt zwischen je 2 Stationen der Rigibahnen kostet stets nur die Hälfte der Bergfahrt. Rabatt für die Returfahrt auf der Vitznau-Rigibahn gar nicht, auf der Art-Rigibahn 8 %. Die Verbindungen sind bei Benutzung beider Bahnen viel besser, die Fahrt durch Abwechslung viel interessanter. **Rundfahrten:** Luzern-Vitznau-Rigi-Kulm-Art-Goldau-Luzern für Pensionäre in Luzern u. am Vierwaldstättersee sehr zu empfehlen.

Pilatus,

seit vorig. Jh. bei seinem jetzigen Namen (Mons pileatus, der behutete Berg), früher gewöhnl. **Frakmont** od. **Fräkmünd** [Mons fractus] genannt u. häufig besucht. Die einzelnen Gruppen v. W. nach O. heissen der *Gnappstein*, gewöhnl. Mittaggüpfi genannt, mit s. s.w. Fortsetzung *Wängengrat* 1925 m., der *Rote Tozzen*, d. *Widderfeld* 2080 m., das *Gemsmättli* 2052 m., s. das *Tomlishorn* 2133 m., *Oberhaupt* 2109 m., *Esel* (früher vielleicht Etzel genannt) 2123 m., *Steiglihaupt* 1977 m., *Matthorn* (südl.) 2040 m., n. das *Klimsenhorn* (Klimse = Spalte) 1998 m. — An s. Flanken zählt man 28 Alpen (im Sommer 4000 Rinder) u. grosse, auf der Südseite zieml. gelicht. Waldungen. — In d. Waldungen u. Alpenrevieren kommen vor: der Auerhahn, das Birkhuhn, höher das Schneehuhn, die Alpendohle, der Mauerläufer; ferner Dachse. Gemsen selten u. erst im Spätherbst, wenn es am Berg ruhiger wird. Reiche Alpenflora, besonders die Kalkflora (Papaver alpinus häufig an d. Schutthalden s. v. d. Ringfluh od. Tomlishorn), sowie Versteinerungen; letztere namentl. auf d. Kastelenalp u. auf d. Schutthalde bei d. Ringfluh (vgl. Geolog. Monogr. d. Pilatus v. Dr. F. J. Kaufmann).

Eine Ersteigung dieses äusserst maler. Bergstockes, der e. Abbild des Hochgebirges ist u. e. entzück. Aussicht gewährt, nicht genug zu empfehlen.

Pilatusbahn. Zufahrtslinien: Brünigbahn v. Luzern u. Interlaken, Dampfboote v. Luzern u. Flüelen nach Alpnachstad, Anfangsstation dieser kühnen Bergbahn. Sie wurde während der Jahre 1887 u. 1888 in c. 400 Arbeitstagen erbaut. Länge der Bahn 4618 m., Höhendifferenz 1629 m., mittlere Steigung 42 %, Maximalsteigung 48 % = 25° 39′. Der Unterbau bildet e. urfeste Mauer vom Seestrand bis auf die Höhe. Nur steinerne Brücken. Oberbau ganz aus Eisen u. Stahl, durch starke Schrauben mit d. Mauerwerk verbunden. Zahnstange mit doppelter Reihe v. Zähnen. Lokomotive u. Wagen mit 32 Sitzplätzen

bilden ein Fahrzeug mit 2 Laufschienen u. 4 horizontal in die Zahnstange eingreifenden Zahnrädern. Automatische Bremsen. Fahrgeschwindigkeit in beiden Richtungen 1 m. pr. Sekunde. Dienstgewicht des beladenen Fahrzeuges 10,500 Kilogr., Dampfdruck 12 Atmosphären.

Von Alpnachstad ü. die Berggüter *Obsee* u. *Acheri* zu steilem Buchenwald empor. Bei 900 m. Meereshöhe impos. Brücke ü. die *Wolfortschlucht*. Wasserstation. Wolforttunnel, dann 48 % Steigung ü. die Schutthalde *Risleten;* schwierigste Anlage. Die 2 *Spichertunnels;* Ausweichstation *Ämsigenalp*, 1400 m., entzückende Aussicht auf Vierwaldstättersee bis Brunnen. Wasserpumpe, welche die Hotels auf d. Höhe mit Wasser versieht. Rechts oben *Steigliegg*. Folgt Bergkessel *Mattalp*. Erhab. Anblick d. Felskrönung d. Berges: *Matthorn, Oberhaupt* u. *Esel*. Die Bahn erklimmt die beinahe senkrechte *Eselwand*. 4 Tunnels. Erhab. Aussicht ins Hochgebirge. Stat. *Pilatuskulm*. Hotel Pilatuskulm mit Dép. Bellevue. Aufstieg zur Höhe des Esels 2123 m., bequem in wenigen Minuten. Wundervolle Felswege zum Tomlishorn, 2133 m., u. auf das Matthorn, 2040 m.

Monographie über Pilatusbahn: Europ. Wanderbilder Nr. 153 u. 154.

Pilatus u. Rigi sind je ein ganzes System von Gebirgsstöcken, der Pilatus aber ausgeprägter, hochgebirgsartiger. — Zwei sehr bequeme Wege führen v. Hergiswil od. v. Alpnachstad (kürzester) hinauf, s. unt. — Von Hergiswil, nachmitt. schatt., 3½ St. bis Gasthof Klimsenhorn (ret. 2½ St.). Von da durch (½) das Kriesiloch auf (¼) den Esel. — Von Alpnachstad, vormitt. schatt., bis H. Bellevue (5 M. unter dem Esel) 4½ u. 4 St.

1) Der Hergiswilerweg, von dem (†) gemeinnütz. Bauherrn C. Blättler auf eigene Rechnung mit e. Kostenaufwand v. 25,000 Fr. erstellt, wird gewöhnlich von Reisenden von Luzern aus gewählt. Dampfboot bis **Hergiswil** in ¾ St., od. man geht v. L. auf der schönen neuen Strasse dahin. Im Rössli Pferde à 12 Fr. u. Trinkgeld (hin u. ret. 18 Fr.).

Man steigt r. an der Kirche vorbei ü. schöne Wiesen u. Wald zum (1) Whs. beim Brunni, ländl. Kurhaus, bis hieher auch Fahrstrasse; dann an e. reizend. (5 M.) Aussichtspunkt mit herrl. Blick auf d. See, Buochser- u. Stanserhorn, Axen, d. breiten Frohnalpstock, Glärnisch, Bürgenstock u. die dahinter sich erheb. Mithe vorbei zur (½) Alp *Altgschwend* u. aussichtreich zu den (½) *Windegghütten*. Nun nicht geradeaus, sondern s.ö., dann im Zickzack ü. die kahle Trümmerhalde *Nauen* (selt. Versteinerungen) aufsteig. (1¼) auf das Joch zw. Oberhaupt u. Klimsenhorn (Hot. Klimsenhorn, 2 Gebäude mit 80 Betten). Schönes Echo. In 10 M. auf den Gipfel des **Klimsenhorns**, S. 183. Wunderherrl. Aussicht nach O., N. u. W. Im Juni blüht am Klimsenhorn in gr. Menge Narcissus poeticus.

Tomlishorn, 2133 m. ¾ St. Gut angelegter, in d. letzten Jahren vernachlässigter Weg v. Hotel erst hinab zur *Kastelenalp*, dann s.w., teilw. mit Balkenstufen u. Geländern, durch wilde Felspartien zu dem Tomlishorn u. Gemsmättli verbind. Grat u. w. auf den Gipfel mit grossartigerer Aussicht als v. Klimsenhorn, aber dem Esel nachstehend. Vortreffl. Panorama v. Imfeld.

Wer nur e. Gipfel besuchen will, wählt am besten den Esel, da dieser das vollständigste Panorama v. See u. der ebenen Schweiz darbietet u. dem Tomlishorn vieles, dieses aber jenem fast nichts verdeckt.

Man kann v. Tomlishorn aus s. absteigend auf Tomlisalp (bis hier steil ab, ohne Weg) am kl. Tomliseelein vorbei ü. die Alpen *Laub* u. *Fräkmünd* od. auf e. Fusspfad längs e. engen Schlucht durch prächt. Wald mit schönem Blick auf das Sarnertal u. die Engelberger- u. Oberländerberge nach *Alpnach* hinuntersteigen. Wer nach *Alpnachstad* will, halte sich ½ St. oberh. Alpnach links.

Vom Hotel in 40 M. auf e. Zickzackwege in Fels u. Schutt gebahnt bis an die kahlen Felsenwände des Oberhauptes hinauf zur kaminart., 7 m. h. Felsenhöhle *Kriesiloch,* durch welche man auf zwei festen Leitern ganz gefahrlos hinaufsteigt (beim Heraustreten überrasch. Blick auf die Berneralpen) u. auf den Grat zw. Oberhaupt u. *Esel* mit den Aktiengasthöfen Pilatuskulm u. Bellevue, 5 M. unterh. der höchsten Spitze des *Esels* gelangt. Aussicht grossartig u. erhaben, namentl. die Berneralpen mächtiger u. schärfer als auf dem Rigi. Panorama v. Tomlishorn v. Imfeld.

2) Der Alpnacherweg (4—4$^1/_2$ St.) ü. den Kl. Schlieren, Matten, *Lütholdsmattalp, Schwändi* 1341 m., *Langenmatt,* Alp *Hinter-Fräkmünd* u. zum *H. Pilatuskulm.*

3) Der Alpnachstadweg S. 198 (8$^1/_2$ K.) 3$^1/_2$—4 St., für Pferde 3 St. Neuester u. kürzester Pilatusweg. Vormittags zur Hälfte schattenreich. Bei e. Kapelle vorbei sanft, später etwas steiler ansteigend durch schöne Wiesen mit herrl. Aussicht zu e. (1$^3/_4$ K.) Ruhebank. Nun durch Wald ü. e. Brücke (schöne Wasserfälle im Hintergrund), zuletzt im Zickzack auf die (2$^1/_4$ K.) *Ämisegeregg* (Rest.). Halber Weg. Über die *Ämsigenalp* (prachtv. Panorama v. Säntis bis z. Doldenhorn) zur (1) Höhe derselben. Dem Bach entlang, (1$^1/_3$ K.) lang durch das Tal der *Mattalp* u. *Wasserleiti.* L. Matthorn, r. Steigelhorn, en face Ringfluh, Esel u. Tomlishorn. Prachtv. Abwechslung. Grossart. Zerklüftung u. Gewürfel von kolossalen, mit Alpenpflanzen überwachs. Steinblöcken; zwischenhinein schöne Weideplätze. Vom Mattboden ü. Geröll l. gegen das Matthorn hin zu den (1) *Kilchsteinen* u. auf den alten Reitweg. Im Zickzack (selt. Alpenpflanzen) zum (1) *H. Pilatuskulm.*

4) Der Krienserweg. Bis *Eigental* S. 180. Von da entw. an der *Kastelenbachquelle,* 3° R. (Kaltwehbrunnen) vorbei od. bequemer ü. *Buchsteg* u. den Rümligbach in 1$^1/_2$ St. zur *Bründlenalp* (4 St. v. Luz.). Wunderherrl. Echo. In der Nähe der kl., tannenumwachsene *Pilatussee,* eine aus Schneewasser entstand. trübe Pfütze, die im Sommer bisweilen austrocknet, in dem sich der Sage nach, die überhaupt diesen Berg reichl. mit Drachen u. Gespenstern ausschmückte, der röm. Landpfleger stürzte. Oberh. der Alp das *Dominiloch,* e. fast 3eck. Öffnung in der 300 m. h. Felswand. Diese soll in Verbind. stehen mit dem *Mondmilchloch* (eigentl. *Montmilchloch)* auf der Südseite des Berges, c. 130 m. weit hinein zugänglich, bald breit, bald e. enge Felsspalte, v. e. Bach durchflossen. W. v. Dominiloch in e. Schlucht in der Felswand der sagenumnebelte *Domini,* e. weisser menschenähnl. Felsblock. — Ob Bründlenalp: das (1$^1/_2$) **Widderfeld,** 2228 m., leicht ersteigbar v.W.; das (2) **Gemsmättli,** 2133 m., e. Strecke Felskletterei (Führer). Abstieg s. auf *Tomlialp* u. ü. Alp *Birchboden* zum *Mondmilchloch* s. ob. Ein näherer u. besserer Weg führt v. *Buchsteg* ü. *Unter-* u. *Oberlauenen, Heiler-Tannli* nach *H. Klimsenhorn.*

Klimsenhorn, Aufstieg auf den Hergiswilerweg od. v. N. v. der Alp *Mühlemäss* od. *Fräkmünd,* letzterer steil, stellenweise etwas schwindlig.

An der Südseite des Pilatus wurde von 1811—1819 von der Kompanie Bellard e. merkw. 16,200 m. l. Holzleitung (Schleife) ü. Hügel u. Schluchten angelegt, um die früher unzugängl. Waldungen auszubeuten u. die Stämme vermittelst derselben vom Pilatus in 6 M. in den See zu schaffen. Seitdem

die Wälder auf der Südseite des Pilatus stark dezimirt sind, existirt sie nicht mehr; dagegen besteht dort gegen Alpnach hinab die sogen. Franzosenstrasse, e. früher stundenweit mit Holz gepflasterter sogen. Prügelweg, auf welchem jetzt noch Holz bergab geführt u. geschlittelt wird.

Entlebuch.

Das Entlebuch ist wald- u. alpenreich u. bietet e. reichen Wechsel v. fetten, grünen Matten, Kornfeldern, dunkeln Wäldern, anmut. Tälchen, pittor. Défilés u. herrl. Aussichtspunkten. Der obere Teil ist zieml. monoton. Gewandte, freiheitsliebende, fleissige Bevölkerung. Bedeut. Käse- u. Holzhandel. Patriarchal. Sitten u. Redensarten. Kiltgang in der verwegensten Bedeutung des Wortes noch üblich. Wettschwingen. Angenehmer Dialekt.

Nr. 55. Von Luzern nach Langnau (und Bern).

J.S. 57 K. Von Langnau bis Bern S. 69. Bis Escholzmatt stetige Steigung; dann fällt sie bis Langnau. Gewalt. Kurven. Zw. Malters u. Entlebuch interessante Eisenbahnbauten.

Die Bahn zweigt sich bald von der Zentralbahn ab u. läuft durch den 1135 m. l., vollständig ausgemauerten *Zimmereggtunnel.* (4_9 K.) Stat. v. l. *Littau,* 509 m. Zentralstation für elektr. Beleuchtung u. Kraftübertragung. In der Nähe das in d. Felsen gesprengte *Renggloch.* Die Gegend gleicht e. prächt. Obstgarten. L. oben Kurort Schwarzenberg. Durch jungen Wald an *St. Jost* od. *Blatten* vorbei. (Nach Herrgottswald S. 180, 1 St.) (12 K.) L. **Malters** (Klösterli), 516 m., mit gr. Kirche. L. Strasse nach Schwarzenberg S. 180.

Über Fahrenbühl nach Entlebuch. Die alte Brameggstrasse führt v. (1/2) *Schachen* (Rössli) (Fussweg kürzer) zur guten Kuranstalt (40 M.) **Fahrenbühl** mit eisenhalt. Natronquelle u. röm.-irisch. Bädern u. zur (1) Passhöhe der *Bramegg,* 1026 m., mit Kapelle (Whs.). Hinab nach (3/4) *Entlebuch.*

Die nun folgende Bahnstrecke bis Entlebuch ist techn. hochinteressant. Romant. Gegend, hohe Dämme u. Viadukte, mehrere Tunnels, kühne Brücken, besonders die stein. Russeggerbrücke u. bei Entlebuch bedeut. Dämme u. Uferbauten. An l. *Schachen* u. am Fusse der *Bramegg* an dem maler. Kloster *Wertenstein,* 589 m., jetzt Taubstummenanstalt, vorbei (2 kl. Tunnel) nach dem etwas düstern (19_8 K.) **Wohlhusen** (Rössli; Kreuz), 571 m., mit neuer Kirche, wo erst das eigentl. Entlebuch beginnt. Eisenbahnbrücke.

Menzberg, 1010 m. Luft- u. Molkenkurort mit vergröss. u. verschönerter Kuranstalt, 2 St. w. v. Wohlhusen (od. v. Entlebuch).

Wohlhusen-Nebikon 20_3 K. Postkurs in 3¼ St. ü. (4 K.) *Menznau,* (10_2 K.) *Willisau* S. 186 u. (15 K.) *Alberswil* nach (20_3 K.) *Nebikon* S. 175. 2 Fr. 90.

Nun plötzl. s. der Kl. Emme entlang durch e. kl. Tunnel, ü. e. Bogenbrücke, dann wieder durch 3 kl. Tunnel, e. Waldtäl., e. tiefe Mulde, Dämme, Einschnitte u. Schluchten passirend nach dem heitern Hirtendorf (27_8 K.) **Entlebuch** (H. du Port, gut; Drei Könige; Pens. Dr. Küch f. Magenkranke), 2720 Ew., 678 m., mit hübschen Häusern.

Napf, 1408 m., mit prächt. Aussicht vom Säntis bis Moléson (Panorama). Über (2) *Romoos* in 4½ St. bis zum Gipfel. Oben gutes Gasthaus, freundl. Bedienung, gerühmter Luftkurort. — Auch von Schüpfheim ü. die Kapelle *St. Josef* in 3¼ St. od. v. *Escholzmatt* od. v. *Willisau* aus in 4 St. u. ganz leicht. Von *Trubschachen* ü. (40 M.) *Trub* (Whs.) u. die (2½) *Mettlen,* wo der Fahrweg aufhört. Fahrpreis bis *Mettlen* 1 Pers. 6 Fr., 2 Pers. 8 Fr., 3 Pers. 10 Fr. Von da auf bequemem Saumweg in 40 M. auf den Kulm, wohin auch ein Geisswegli ü. die *Mettlenalp* u. durch schatt. Wald führt. — Auch ordentl. Wege v. (2 St.) *Luthern,* (1½ St.) *Menzberg* s. ob., *Wohlhusen, Hutwil* u. *Sumiswald.* Rück-

weg ü. *Hohmatt* durch den *Gollgraben* od. ü. *Bafrüti* nach *Langnau* empfohlen S. 69.

Schimberg, 1425m., 3St. s.ö.v.Entleb. Komfortables, elegantes neuerbautes Kurhaus mit alkal. Schwefelquelle. Gutbesucht u. empfohlen.

Schimberghöhe, 1819m., 3/4 St. ü.dem Kurhaus. Hübsch. Panorama.

Feuerstein, 2042m., 3St., mit Karrenfeld u. herrl. Aussicht, s. Sarnen S. 200. — *Farnern*, 2 St., s. unt. — **Heiligkreuz**, 1½ St., s. unt. — **Schwendi-Kaltbad** 2½ St. S. 200.

Schibengütsch, 2040m., u. **Schrattenfluh** od. **Hengst**, 2092 m., v. Marbach 3 resp. 4 St. Beide Turen sehr lohnend. Interess. Karrenfelder. Sehr schöne Aussicht.

Über die l. aus e. rüfig. Bergschlucht hervorbrech. *Gr. Entlen* an l. *Hasli*, freundl. D., u. in gr. Kurven scharf ansteigend an e. Kapuzinerkloster vorbei nach dem hellen, halbstädt. (5/8) (34₁ K.) **Schüpfheim** (Adler; Rössli), 2808 Ew., 728 m., mit stattl. Kirche. Bei *Badschachen* Stahlquelle mit Jod u. ländl. Kurhaus.

Heiligkreuz, 1126m. 6K. Neue Strasse. Kurort mit schönem Blick auf das Entlebuch. Geräum. Whs. mit Bädern. Schwache Schwefelquelle. Milch u. Molken. Mildes Klima. Wallfahrtskapelle u. Kapuzinerhospiz. Am Michaelstag Schwingfest. — 1 St. höher **Farnern**, 1524 m., mit noch schönerer Aussicht.

Von Schüpfheim ü. das Brienzer-Rothorn nach Brienz. Fahrstrasse bis (3¾) Sörenberg. Fusspfad bis (8) Brienz. — Durch das immer wilder werd. Tal steil hinauf zur maler., an der engen Felsschlucht *Klus* lieg. *St. Niklauskapelle* u. nach dem hübschen (1¾) *Flühli* (Whs.) mit hochlieg. Kirche, 893 m.

[**Seewenegg**, 1719 m. Übergang in 4 St. nach Sarnen S. 199. — Über den **Sattelpass**, 1593 m., in 3 St. nach *Giswil* S. 202. — Über den **Hilfernpass** nach *Marbach* s. unt.]

An der *Hirsegg* hinauf nach (2) **Sörenberg** (Whs. gut), 1165 m., im hübschen *Mariental* mit Kapelle. Von hier aus Führer.

Rute nach Lungern Nr. 58.

Durch das *Mariental* an den *Habkegg-* u. *Remisbodenhütten* vorbei zu denjen. v. (3½) *Stafel* am kl. *Eisee* u. v. da in 1 St. z. Gipfel S. 96. Reitweg hinab nach Brienz S. 96.

Immer in Kurven ansteig. längs der *Weissemme* an *Weissemmen* vorbei nach (42 K.) **Escholzmatt** (Löwe; Krone), 3086 Ew., 853 m., behäb. Dorf. Wallfahrtskirche auf dem Schwendelberg. — Die Bahn senkt sich durch e. Gegend v. durchaus alpin. Charakter, e. etwas monot. Weideland u. e. Tunnel zur (46 K.) Stat. *Wiggen*.

Seitenstrasse s.w. nach *Marbach*, 880 m., u. v. da nach *Schangnau*, 932 m., ins Tal der *Gr. Emme*. Fussreisende nach Thun u. Umgebung werden diesen Weg v. Schangnau ü. den *Schallenbergpass*, 1309 m., u. *Schwarzenegg* mit hoher Befriedigung begehen.

Schibengütsch, 2040 m. Von *Marbach* 3 St. Sehr lohnend. Sage.

Nun durch ein enges Defilé im stillen grünen Tal der klaren Ilfis an *Kröschenbrunnen* vorbei. (51 K.) Das saubere *Trubschachen* (**Napf** S. 184); dann an dem gewalt. hölz. Spital u. Waisenhaus *Bärau* vorbei nach (56₇ K.) *Langnau* S. 69.

Das **Trubtal**, bei Trubschachen sich öffnend u. bei Trub in mehrere Täler ausstrahlend, zeigt merkwürd. Schichtungen. Hinter dem Pfarrhaus in *Trub* (Whs.), 2574 Ew., die *Schwibbogenfluh* mit Naturnische.

Nr. 56. Von Luzern nach Langental.

A. Über Gross-Dietwil.

Eisenbahn u. Poststrasse. 66₇ K. Fahrzeit c. 8½ St. Von Wohlhusen nach Langental 5 Fr. 20.

Bis (19₈ K.) *Wohlhusen* S. 184. Dann an dem r. kl. *Dürntensee* vorbei ü. (24 K.) *Menznau* u. *Däwil* nach (30 K.) *Willisau*.

Von Luzern nach ($5\frac{1}{2}$) Willisau führt auch e. Strasse ü. ($2\frac{1}{4}$) *Ruswil*, 3906 Ew., *Buttisholz* (Engländerhubel), ($1\frac{3}{4}$) *Grosswangen*, 2228 Ew., u. ($\frac{5}{8}$) *Ettiswil*.

Willisau (Mohren, altberühmtes Haus; Rössli; Stern), 1627 Ew., 558 m., viermal abgebranntes Städt. mit sehr schöner Kirche u. hochgeleg. altem Schloss, jetzt Schul- u. Waisenhaus. — Dann an der twingherrl. Burg *Kasteln* vorbei ü. (35_2 K.) *Hergiswil* (39_8 K. r. Strasse nach Zell), (41_7 K.) *Lutern*, (47_5 K.) *Rufswil*, (54_4 K.) *Gondiswil* u. (59_9 K.) *Melchnau* nach (67_7 K.) *Langental*. — Eine andere Strasse führt v. Willisau ü. ($1\frac{1}{2}$) *Zell* s. unt., 594 m., u. weiter ü. *Fischbach*, (1) *Gross-Dietwil*, 598 m., u. *Alt-Büron*, auf Bernergebiet übertretend nach *Melchnau*, 532 m., mit d. Trümmern der Burgen *Grünenburg*, *Langenstein* u. *Schnabelburg* u. nach ($2\frac{1}{8}$) *Langental* S. 67.

B. Über Hutwil.

Poststrasse bis Hutwil. Eisenbahn v. Hutwil bis Langental.

Bis ($8\frac{1}{4}$) *Zell* s. ob. Dann l. an *Ufhusen* vorbei nach ($1\frac{1}{2}$) **Hutwil** (Mohr; Krone ua.), 3582 Ew., 734 m., freundl., dreimal abgebranntes Städt. mit hübscher Kirche u. d. einfachen *Schultheissenbad* (Mineralquelle) Von *Hutwil* nach *Langental* s. S. 67 od. v. *Hutwil* ü. *Sumiswald* zur Stat. *Ramsey* u. nach *Burgdorf* S. 67.

Nr. 56. I. Von Luzern nach Lenzburg.

Seetalbahn. Emmenbrücke-Lenzburg. 43 K. Fahrzeit 2—$3\frac{3}{4}$ St. Erste normalspur. Strassenbahn der Schweiz, zu 80 % auf dem Strassengebiet. Hübsch, im Sommer staubige Fahrt. Das 6 St. l., sehr obstreiche u. wohlhab. Seetal, mit 2 liebl. fischreichen Seen, ist recht anmutig.

Bis *Emmenbrücke*, S. 176, pr. C.B. Wagenwechsel. — Plätze rechts! (2 K.) Haltstelle v. *Emmen* (Stern), gr., stattl., uraltes D. Über den *Emmenboden* (r. *Rathausen*, früher Frauenkloster, jetzt Kinderanstalt, S. 32) zur (6 K.) Haltst. *Waldibruck*. R. ($\frac{1}{2}$ St.) die gr. Papierfabriken v. *Perlen*. S.ö. der Rigi. Ansteig. u. die Strasse verlassend (r. *Inwil*) nach (9 K.) l. *Eschenbach* (Rössli; Löwe) mit Frauenkloster. Kiesgruben u. reiche Quellen. (11 K.) *Ballwil* (Stern). Nun zur Wasserscheide *Wirtlen*. Höchster Punkt. (14 K.) R. **Hochdorf** (Hirsch, ländl. gut), 504 m., maler. geleg., stattl., aufblüh. Flecken mit uralter Kirche. Volksbank. Luftkurort. Waldspaziergänge. Hübsche Ausflüge. — (R. Strasse ü. *Ebersol* nach ($\frac{1}{2}$) *Hohenrain*, 614 m., mit altem Malteserschloss, jetzt Taubstummenanstalt, u. weiter Ausschau u. nach ($1\frac{1}{2}$) Schloss *Horben* S. 41. Zurück ü. die hübsche Ruine *Lieli*, Schatzgräbereldorado u. die neue Wasserkuranstalt *Augstholz*. Auch w. nach *Römerswil* u. der aussichtsreichen Schlossruine *Oberreinach* in $1\frac{1}{2}$ St. — Oder s.w. ü. *Urswil* nach ($1\frac{1}{4}$) *Rain* u. *Oberbuchen*, 650 m.) — (16 K.) *Baldegg* mit altem Schloss, jetzt Frauenkloster mit Töchterninstitut. Dem kl. (5 □ K.) *Baldeggersee*, Privateigentum des Grafen v. Narbonne, entlang ü. die Höfe *Gölpi* nach dem freundl. (20 K.) *Gelfingen*. (Post nach Hitzkirch, Fahrwangen S. 187 u. Wohlen S. 40.) R. oben Schloss *Heidegg* des Hrn. L. v. Pfyffer u. *Sulz*. (21 K.) Stat. *Hitzkirch-Richensee*. L. *Richensee* (Kreuz) mit Schlossruinen, r. **Hitzkirch** (Kreuz; Engel) mit ehem. Deutschordens-Kommende, jetzt Lehrerseminar. Über das schmucke *Ermensee* (Löwe) nach (25 K.)

Mosen am *Hallwilersee,* 452 m., u. dem l. U. entlang nach dem stattl., schön geleg. (28 K.) **Beinwil** (Löwe), 519 m. Zigarrenfabrikation. (Zweigbahn nach Reinach-Menziken S. 42.) Hübsch nach der Stat. v. (30 K.) l. *Birrwil* mit den aussichtsreichen Villen der Fabrikanten Nussbaum. (Wirtschaft unten am See.) Auf dem ($^1/_2$) *Homberg* prächt. Panorama. Die Bahn senkt sich nach (34 K.) *Boniswil* (Bahnhofrestaur.). Weinhandel. Stat. für *Seengen, Hallwil, Brestenberg* s. unt. R. Schloss *Hallwil.* (35 K.) Haltstelle für *Nieder-Hallwil* u. l. *Dürrenäsch.* (37 K.) *Seon,* gr. gewerbsames D. mit Ruinen des Schlosses Seon in *Lauberberg.* An r. *Siegesmühle* vorbei nach (43 K.) *Lenzburg* S. 41.

Boniswil-Hitzkirch. Poststrasse 17K. Am Schloss *Hallwil* vorbei nach (2 K.) *Seengen* (Bär; Bad) mit schöner Kirche u. Familiengruft der Edeln v. Hallwil. [Auf dem (20 Min.) *Eichberg* prachtv. Panorama.] Auf der Höhe das kl. Schloss *Brestenberg,* jetzt Wasserheilanstalt. Traubenkur. Dem im Winter oft schauerl. brüll. *Hallwilersee,* 452 m., entlang ü. *Tennwil* u. (7 K.) *Meisterschwanden* (Seerose) nach (8 K.) *Fahrwangen* (Bär) mit hübschgeleg. Pfarrkirche. Überall starke Strohflechterei. Über (13 K.) *Äsch* am Seende nach (17 K.) *Hitzkirch* s. ob.

Nr. 57. Vierwaldstättersee.

Der Vierwaldstättersee, an grossart. Naturschönheit von keinem europäischen See erreicht in s. reichen Gliederung, ist der originellste u. an Abwechslung reichste Schweizersee, sonderbar in verschobener Schiefkreuzform gestaltet u. nach allen Seiten ins Land eingebuchtet, herrl. dekorirt mit grossart. Gebirgen, idyll. Dörfern u. Weilern, od. kahlen Felsenflanken u. liebl. Hügelgelände, überall voll klass. Erinnerungen.

Die grösste Seelänge von Luzern bis Flüelen beträgt 37 K., s. Breite wechselt zw. 5 K. u. 08 K., s. Tiefe am Axenberg beträgt ü. 260 m., seine Gesamtfläche 113,36 □ K., s. Höhe 437 m. Ganz zugefroren ist das Becken noch nie. Der Fischreichtum (24 Arten) ist gross, aber kaum erschöpfend untersucht; mehrere Forellenarten sind die schmackhaftesten Insassen. Seine bedeutendsten Zuflüsse sind: im S. zw. Flüelen u. Seedorf die *Reuss,* bei Brunnen die *Muotta,* bei Buochs die *Engelbergeraa* u. bei Alpnach die *Sarneraa.*

Die Ufer sind e. zusammenhäng. Galerie der reizendsten u. mannigfaltigsten Naturgemälde. Sie gehören den „IV Waldstätten" an u. einzelne Punkte sind aus der Tragödie „Wilhelm Tell" v. Schiller, der sie zwar nie selbst gesehen hat, in reiz. Schilderung allgemein bekannt geworden. An wunderbaren Lichtwirkungen, durch tiefe Schlagschatten u. eigentüml. Farbentöne übertrifft der See alle andern der Schweiz. Die Seefahrt bietet e. unbeschreibl. Hochgenuss. — Das Klima differirt in den verschied. Seeabteilungen bedeut. u. gilt im ganzen als sehr gesund.

☞ Wer die ausserordentl. Schönheiten der Seeufer nicht nur oberflächl. kennen lernen will, dem ist e. Nachenfahrt od. e. Fusswanderung längs derselben zu empfehlen, die überall genussreich u. voller Abwechslung ist u. im ganzen 3—4 Tage in Anspruch nehmen dürfte. Die schönsten Partien sind: v. Luzern nach Alpnach; v. L. nach Küsnacht u. weiter ü. Weggis u. die Nase nach Gersau u. Brunnen; Axenstrasse; die v. Stansstaad ü. Buochs, Beggenried, Emmatten u. Seelisberg nach Bauen u. ü. Isental nach Altorf. Die Seestrasse v. Flüelen nach Luzern ist nun vollendet.

Dampfschifffahrt. Es findet auf dem See e. zieml. lebhafte Schifffahrt mit Dampfern, welche tägl. mehreremal die ganze Seelänge in $2^1/_2$—3 St. befahren u. an allen Stationen anhalten, u. vielen Segelschiffen statt. Die

Segelschifffahrt, früher durch die gewalt. „Nauen“ od. Marktschiffe vermittelt, hat sich etwas vermindert. Sie ist jedoch bei der Unwirtbarkeit langer Felsenufer u. der Raschheit, mit welcher die Winde wechseln od. aus den obern Luftschichten auf die finstere „Wasserkluft“ fallen, od. in der e. Seekammer toben, während die andere noch ruhig ist, nicht immer ganz gefahrlos, u. der heft. Föhn kann bisw., namentl. im Untersee, wo er oft e. impos. Gewalt entwickelt, das Anlanden an den Stationsplätzen verhindern. Die Restaurationen auf den Dampfschiffen sind gut, die Kapitäne durchweg höflich u. gefällig.

Stationsplätze. V. Luzern nach Flüelen: Weggis, Vitznau, Buochs, Beggenried, Gersau, Treib (Seelisberg), Brunnen, Tellskapelle, Flüelen. — Von L. nach Alpnach: Stansstaad, Rotzloch, Alpnach. — Von L. nach Küsnacht: Seeburg, Weggis, Vorder-Meggen, Hinter-Meggen, Küsnacht.

Hin- u. Returbillete für die Seefahrt, 3 Tage gültig, u. **Abonnementskarten,** 1 Jahr gültig, zu sehr reduzirten Preisen. — **Tagesturen** S. 181.

Monographie über d. Vierwaldstättersee: Europ. Wanderbilder Nr. 75/76.

A. Von Luzern nach Weggis, Vitznau, Beggenried, Gersau, Brunnen und Flüelen.

43½ K. Dampfbootkurse. Tägl. 8 Fahrten. Fahrzeit bis Weggis 30 M. Vitznau 45 M. Beggenried 1 St. 10 M. Gersau 1 St. 25 M. Brunnen 1 St. 45 M. Flüelen 2 St. 40 M. Wunderherrl. Fahrt.

Die Bucht von Luzern läuft freundlich in üppig. Hügelland, mit hübschen Landhäusern u. Kapellen geschmückt, aus. Malerisch liegt an deren Schluss die türmereiche Stadt. Bei der Ausfahrt aus dem Hafen erblickt man l. den Rigi, r. den Pilatus, Bürgenstock mit Hotel auf dem Grat, Stanser- u. Buochserhorn im Vordergrund, momentan die weissen Wallenstöcke u. die Schneekuppe des Titlis. Über den Unterwaldnerbergen l. v. Pilatus zeigen sich später abwechselnd Lauteraarhörner, Schreckhörner, Well- u. Wetterhörner, Mönch, Eiger u. Jungfrau. Am Gestade l. hübsche Villen u. Kuranstalten *Dietschenberg, Seeburg, Wartenfluh* ua., r. Richard Wagners ehem. Landsitz *Tribschen.* Auf e. Anhöhe das Schlöss. *Stutz.* L. das Vorgebirge *Meggenhorn* mit der schlossart. betürmt. *Villa Hofer.* Kleine Insel *Altstad* mit Mauerresten, der Sage nach v. e. Sust- od. Warenhaus. Weiterhin *Villa Merian* u. Schloss *Neu-Habsburg,* S. 197, im Feudalstil. Die letzten Reste der Ruine Neu-Habsburg sind architektonisch gut für den Neubau verwertet worden. Auf der Mitte des Kreuzes, welches der See bildet, dem *„Kreuztrichter“,* Einblick nach 4 Seearmen. L. öffnet sich die *Bucht von Küsnacht,* geradeaus die *mittlere Seekammer;* r. nach Süden die ernste, etwas düster zw. wald. Höhenzügen lieg. *Alpnacherbucht.*

Vom *Kreuztrichter* fährt das Boot in die

Grosse mittlere Seekammer, bei den *Nasen* (Vorsprünge des Vitznauerstockes u. des Bürgen) abermals wunderl. eingeschnürt u. abgeteilt. Der *Rigi* mit seinen steil nach S. abfall. Verzweigungen bildet die ganze Nordküste, während auf der südl. hinter dem überaus maler. Unterwaldner Hügelgelände die grünen Pyramiden des Stanser- u. Buochserhorns emporragen u. der Bürgenstock unmittelbar am Ufer aufsteigt. W. starren die kahlen, zerriss. Zacken u. Hörner des Pilatus düster zum Himmel empor; ö. auf dem v. Rigi

auslauf. Vorgebirge die wenigen Häuser *Zinne* u. das präch. Gut *Tanzenberg*. Reizendstes Ufergelände. Anmutig auf e. Vorsprung die kl. weisse *St. Niklausenkapelle*. In e. lausch. Buchtwinkel die eleg. stattl. Pens. Schloss Hertenstein mit Dép. u. Anlagen. Nahe dabei auf e. busch. Landzunge halbversteckt die Trümmerreste der Burg *Hertenstein*, Stammsitz e. der edelsten (ausgestorb.) Familien Luzerns, u. unterhalb die zur Pens. Schloss Hertenstein gehörende kl. Pens. Hertenstein. Am blumenreichen, wald. Felsenufer in prachtv. Lage das milde **Weggis** (1/4 St. w. P. Bellevue mit Dép., komfort., prächt. geleg., treffl. geleitet u. sehr beliebt, mit Seebadanstalt u. hübschen Anlagen. Im Ort selbst: P. Belvedere mit gr. schatt. Park; H. u. P. du Lac mit Garten, gelobt; H. u. P. Post mit Café-Rest., schön gelegen u. sehr gut; H. P. Paradies mit Parkanlagen; P. Zimmermann-Schürch, komfortabel; H. u. P. Lion d'Or). Südl. Klima. Sehr gesunder u. angenehmer Aufenthalts- u. Kurort, namentl. für Brustkranke. Feigen überwintern ungeschützt wie in Vitznau u. Gersau. Grosse Kastanienhaine; vorzügl. Gemüsekultur. Beliebteste Abgangsstation für d. Rigibesteigung. 1795 durch e. Erdschlipf zum Teil zerstört. Rigiweg S. 215. Träger u. Pferde.

Fahrstrasse w. an der aussichtsreichen Burg vorbei ü. Rütimatt nach (1 1/4) Greppen u. (1/2) Küsnacht u. ö. ü. Lützelau nach Gersau u. weiter.

In der Mitte zw. Weggis u. Vitznau, am Fusse e. rötl. Felswand, stand im 16. u. 17. Jh. in reiz. Umgebung *Lützelau* (H. u. P. Lützelau, gutgeführt u. besucht) in windgeschützter Seebucht. Feigenbäume im Freien. — Halb verborgen in Bäumen u. v. See hart an den Berg gedrängt, folgt das idyll. am Fusse des *Dossen* geleg., rasch aufblüh. **Vitznau** (H. Rigibahn mit Restaur., komfort. u. treffl.; H. u. P. Rigi mit schatt. Garten, gelobt; H. u. P. Pfyffer mit Waldanlagen; H. u. P. Weisses Kreuz, einfach, beliebt), in noch milderer Lage als Weggis, mit dem W. *Altdorf*, überragt v. *Vitznauerstock*.

Rotfluh. In der Höhe die *Rotfluh*, e. steile, rote Felswand, die in Abendbeleuchtung e. eigentüml. Farbenspiel reflektirt. Nahe dabei am s.w. Fusse des Rigi die merkw., 170 Klafter in den Felsen sich erstreck. Tropfsteingrotte *Waldisbalm*, auch *Grubisbalm* genannt („Balm" heisst in der Urschweiz Höhle), über deren Eingang sich e. Bach ergiesst, der bei Sonnenschein e. permanenten Regenbogen bildet. Besucher melden sich im nahen Hause Grubis an der Rigibahn. Die Höhle soll der Volkssage nach durch den Rigi hindurch gehen u. mit e. zweiten beim Rigiklösterli befindl. Höhle zusammenhängen.

Von Vitznau nach (3/4) Gersau neue, gut angelegte Fahrstrasse mit hübschen Aussichtspunkten, namentl. an der obern Nase, gegen W. ü. den See u. auf den Rigi, gegen S. in die Unterwaldnerberge u. Dörfer hinüber. Rechts unter der Bucht am Fusse des Vitznauerstockes *Rotfluh* (Ziegelhütte u. Landgut). Sage v. Spielmann u. Kindlismord. — Unweit davon die *Steigelfadbalm*.

Leichtester u. aussichtsreichster Weg auf d. Rigi S. 215. — **Rigibahn** S. 216.

Hinter den weit in den See vorspring. Vorgebirgen, die **Nasen** (Glärnisch moment. sichtbar), liegt die Seeabteilung

Buochsersee. R. in der Tiefe der Bucht, überragt v. Buochser- u. Stanserhorn, das schöne Unterwaldnerdorf **Buochs** (Krone; Kreuz), 1798 von den Franzosen eingeäschert, bei welchem Anlass unter andern beklagenswerten Opfern auch der blinde Kunstmaler Wyrsch, einst Prof. der schönen Künste an der Akademie zu Besançon, fiel. Auf den Alpen ob Buochs Fabrikation e. Sorte fetter Bratkäse, für Fettgourmands e. Delikatesse, sonst etwas unverdaulich. Fuhrwerke nach Stans u. Engelberg.

Post von Buochs-Station in 10 M. nach Buochs-Post; — in 40 M. nach Stans; — nach Beggenried in 30 M., aber nur bei einzelnen Kursen.

Am Seeufer zw. *Ober-* u. *Niederdorf* die maler. Kapelle im *Riedli*. Weiterhin (1 St. v. Buochs) das fröhl., reinl.

Beggenried (Nidwaldnerhof, sehr hübsch geleg., mit angenehmen Anlagen; Sonne, komfort., gelobt; Mond, beide mit schatt. Garten, beliebte Häuser; Adler ua.), ein im Sommer v. Kuranten überfüllter klimat. Kurort in geschützter, liebl. Lage am Seeufer zw. prächt. Obstbäumen u. üppiggrünen Wiesen. Mächt. Walnussbaum vor der hübschen Kirche. Molken. Seebadanstalt. Gondeln. Schöne Spaziergänge. — In B. lebte bis zu s. 16. Jahre als Ziegenhirt ohne allen Schulunterricht der Kaplan J. Mathys, Mitarbeiter des schweizer. Idiotikons, e. eminentes Sprachgenie, das sich mit den ärmlichsten Hülfsmitteln die meisten lebenden europ. Sprachen aneignete u. auch im Sanskrit u. Chines. arbeitete. Er starb 1866 arm u. verlassen im Kantonsspital in Stans u. hinterliess s. Lebensgeschichte in 29 verschied. Sprachen.

Postkurs in 1 St. nach (1 St. 50 M.) Stans; — in 25 M. nach Buochs-Post; — Wagen nach Engelberg, Meiringen u. Brienz.

Unter-Sassi, 3/4 St., u. **Ober-Sassi**, 1 1/4 St. Hübsche Aussichtspunkte. — **Spiessalp**, 2St., Alp **Tristeln** mit Kreuz, 2St., beide sehr hübsch. **Buochserhorn**, 1809 m., tücht. Vormittagstur. S. 204.

Beggenried-Stans-Sarnen. 4 1/2 St. Post- u. Landstrasse. Post bis Stans. Nahe am Seeufer an der r. Kapelle im *Riedli* vorbei nach (1) *Buochs* S. 189 u. (7/8) *Stans* S. 203.

An *Allweg* (Ghs.) mit Winkelriedskapelle, dann an der (1/4) r. *Drachenhöhle* am Zingel vorbei ü. (1/4) *Rohren* nach *St. Jakob* mit ältester Kirche des Landes. Durch den (10 M.) *Kernwald* nach dem industr. (1) **Kerns** (*Krone*, vortreffl. u. billig ua.), 2350 Ew., 569 m. Luftkurort mit schöner Kirche. Gemälde v. Deschwanden, Vollmar ua. Gute Bildhauerarbeiten. — Über den Boll, e. starken Abhang nach d. 96 m. tiefer geleg. *Sarnen* S. 199. — Direkter Weg v. Kerns nach Sachseln 1/2 St. kürzer als ü. Sarnen.

Bürgenstad od. **St. Antoni**, 1/2 St. Ein heimel. Plätzchen am Fusse des Bürgenstocks mit köstl. Aussicht. In der Nähe der period. Bach *Friedhöfler*, der von Zeit zu Zeit aus e. unterird. Grotte hervorbraust. — *Riedlikapelle* u. (1) *Buochs*, nach Goethe „angenehmster Weg, den man sich denken kann".

Seelisberg, 2 1/2 St. Neuer, guter Fahrweg durch liebl. schatt. Wiesengelände an den hübschen Fällen der *Riesleten* vorbei zu der beliebten (3/4) **Kuranstalt Schönegg** mit vorzügl. Quellwasser, pneumat., röm.-irisch. u. and. Bädern. Kaltwasser- u. Molkenkuren, in wunderherrl. Lage. (1/4) Bergdorf **Emmetten** od. **Emmatten** (2 Whs.), 970 m. Uralte Linde. Die Emmatter gelten als die aufgewecktesten Unterwaldner. Beim nah. *Steingaden* prächt. Aussicht auf den See. Hübscher Spaziergang in das liebl. *Kohltälchen* mit hübschen Wasserfällen, Windhöhlen, die besonders am Niederbauen überbaut als Milchkeller dienen. [*Niederbauen*, S. 193, kann besser v. hier als v. Seelisb. aus in 3 St. ü. Matten durch Wald, dann wieder ü. Alptriften (Sennhütte) erstiegen werden.] Dann durch e. hübsches Wiesentäl. an den Blattibachfällen vorbei fast eben zur (1) Urnergrenze u. durch e. kl. Tannenwald hinauf angenehm (r. unten der Seelisbergersee) zu den Kurhäusern v. *Sonnenberg* S. 192.

Das Schiff wendet sich wieder u. steuert Gersau zu. Hoch oben auf dem Kamm des Rigi das stattl. Kurhaus Rigi-Scheidegg. Felsenumschlossen u. anmutig zwischen dem Gersauerberg u. der Rotfluh (Vitznauerstock u. Hochfluh) auf e. fruchtb. Schuttkegel das schwiz.


RIGI
&
VIERWALDSTAETTERSEE
Mansstab 1:200,000
Küssnacht
Zuger See
Rossberg
Kl. Mythen
Art
Ob. Art
Steinen
Goldau
Lowerz
Lowerzer See
Seewen
Schwyz
Kulm
Staffel
Rigi
Emmen
Adligenschwyl
Greppen
Kalt Bad
Scheideck
Ibach
Reuss
Meggen
Hohfluh
Ingenbohl
Seeburg
Lützelau
Weggis
Brunnen
Morschach
Hertenstein
Altstad
Vitznau
LUZERN
Gütsch
Treib
Ob. Nase
Gersau
Seelisberg
Kriens
S. Niklausen
Unt. Nase
Rütli
Horw
Kast. Baum
Hametschwand
Stutzberg
Winkel
Sisikon
Kehrsiten
Bürgenstock
St. Antoni
Bekenried
Emmetten
Buochs
Tellsplatte
Bauen
Axenberg
Stanzstad
Hergiswyl
Isleten
Pilatus
Alpnacher See
Stanz
Oberbauen St.
Rotzloch
Buochser Horn
Cleven Alp
Flüelen
Isenthal
Schwalmis
Alpnachstad
ORELL FÜSSLI & Co. ZÜRICH

Gersau

(*H. u. P. Müller* mit den Villen *Flora* u. *Schönbühl* als Dépend., e. der besuchtesten Kuretabliss. der Schweiz, elegant, musterhaft geleitet u. gleich empfehlenswert für Familien wie für Turisten, mit schatt. Anlagen, Gasbeleuchtung, Restaur., Bädern u. Seebadanstalt, vorzügl. Quellwasser, Gondeln, Equipagen etc. *Hof Gersau,* ehem. Herrenhaus, komfort. u. beliebt; *Hirsch; Seehof,* einfach, aber gut)

bis anfangs dieses Jh. (ü. 400 Jahre lang) unabhäng. Miniaturrepublik, die kleinste der Erde, wo noch im 19. Jh. an der Fecker-, Gauner- od. Bettlerkilbi alle Vagabunden der Schweiz jährlich zu gr. Gelage sich versammelten. Schöne Kirche mit guten Gemälden v. Wyrsch u. stattl. Häuser. Milde, geschützte Lage mit ital., demjen. v. Montreux ähnl. Klima. Infolge seiner Lage weniger lange der Sonne ausgesetzt als die meisten besuchten Uferstat. u. deswegen im Sommer v. geringerer mittl. Tagestemperatur.

Ausflüge. Dem *Riesetenbach* entlang sehr angenehm zur *Rotfluh* u. zum *Röhrlibachsturz.* — Angenehme Wasserfahrt in 1/2 St. zum *Riesletenfall* od. in 1 1/2 St. zum Grütli. — **Nach Vitznau** 65 K. Fahrstrasse v. hoher landschaftl. Schönheit. Kühne Felsensprengungen. Schönste Punkte hinter *Felsenegg,* unter der alten Ziegelei *Forstegg,* bei *Rotenschuo* u. namentl. auf der *Nase.* — Oder auf Fusswegen ü. *Linden* (Wschft.) u. *Bürgeln* recht angenehm u. aussichtsreich. — Maler. Fahrstrasse ö. an der *Kindlimordkapelle* vorbei nach (1) *Brunnen.* — **Föhnenberg** 1 St. Etwas steiler, aber schöner u. ganz gefahrloser Weg. Bei den wenigen Häusern sehr hübsche Aussicht. Man kann weiter auf die (1/2) *Ochsenalp* gehen u. ü. *Metteln* zurückkehren. — **Vitznauerstock,** 3 St., etwas mühsam, aber ohne Gefahr, besser v. d. Scheidegg aus. — **Rigi-Hochfluh** auf neuerstelltem Weg entw. ü. *Twäriberg* u. e. eiserne Leiter od. ü. die *Ochsenalp.* Auch v. *Lowerz* aus. Aussicht e. der schönsten am Vierwaldstättersee. — **Rigi-Scheidegg** S. 219.

Gersau verlassend l. die schroffen, nackten Felswände der Hochfluh mit d. *Kindlimordkapelle* am Seeufer; ö. starren die beiden kahlen Mithengipfel empor, an deren Fuss Schwiz u. das gr. Lehrerseminar v. Rickenbach liegen; im Mittelgrund Ingenbohl mit stattl. Kirche, am Ufer Brunnen u. oberhalb am Berg die Kurhäuser Axenstein u. unterh. Axenfels; r. der kahle Gipfel des Achselbergs u. s.ö. im Einschnitt (Riemenstalden) der spitze Kaiserstock neben den Liedernen; r. der lachende, fruchtb. Sonnenberg u. Treib. Weiterhin treten die Gebirge v. Uri imposant empor u. der See erhält mit s. Wendung nach S. e. ernstere Ufergestalt. **Treib,** einsames, altes Holzhaus, jetzt Whs., bürgerl. einfach u. reell; Aussteigepunkt (Droschken) f. Seelisberg S. 192. 26 m. h. Pyramide des *Mithensteins* im See mit der zu Ehren des 100. Geburtstages v. Fr. Schiller angebrachten Inschrift: „Dem Sänger Tells, Friedrich Schiller, die Urkantone, 1859".

Brunnen.

Gasthöfe: *Waldstätterhof* im modernen Palaststil, I. R., aber gemütl., in prachtv. Lage am See, mit allem Komfort ausgestattet, aufmerksamste Bedienung, Gasbeleuchtung, schöne Salons u. Veranden, kalte u. warme Wannen- u. Seebäder, reizender kl. Park u. sehr angenehme Schattenanlagen am See, e. der beliebtesten u. trefflichsten Hotels der Schweiz; *Axenstein* u. *Axenfels* S. 192; *Adler* am See, altrenommirt, mit 2 Min. entf., herrl. geleg., sehr eleg., stilvoller u. höchst behagl. u. komfort., ruhiger *Dép. Aufdermauer,* I. R., in e. schönen Park mit Brunnquellen, Molken- u. Milchkuren, Café u. Billard etc.; *Hirsch* am See; *Rössli,* behagl., bürgerl. vortreffl. Haus, beide besucht; an der Axenstrasse: *P. Bellevue* u. weiter oben *P. Mithenstein,* beide kl. beliebte Pensionen; *P. du Lac* am See, freistehend, einfach u. billig; *P. Lagler;* Biergarten *zur Drossel,* schattig u. gut. — Seebadanstalt.

Brunnen, stattl., heller u. lebhafter Hafenort des Kant. Schwiz, unbestritten in schönster Lage am ganzen See, zugleich auch bedeutendster Uferort mit regem Verkehr u. klimat. Kurort für Brustkranke, mitten in frischgrünen obstreichen Wiesen; Lieblingsstat. für Landschaftsmaler u. für Turisten u. Zentralpunkt für die mannigfaltigsten u. lohnendsten Ausflüge nach allen Richtungen, namentl. auch sehr angenehme Hauptstation für Rigibesucher. (Rundreisebillete.) Hier beschwuren nach der Schlacht am Morgarten die Eidgenossen den ewigen Bund. — Anlagen u. hübsche Promenade mit heimel. schatt. Ruheplätzen. Auf dem *Gütsch* herrl. Aussicht auf beide Seearme. *Villa Ruhheim* mit Atelier des Malers Schöck u. höher *Villa Guttenberg* des Hrn. A. Benziger mit reiz. Anlagen, beide wunderherrl. gelegen mit Prachtaussicht. — **Ausflüge** vgl. Schwiz S. 210.

Ruten. Von Brunnen nach Einsiedeln, Richterswil u. Lachen Nr. **60**; — ü. die Axenstrasse nach Flüelen s. unt.; — Muottatal S. 212.

Morschach u. Axenstein ö. 1/2 St. Gute Fahrstrasse v. Brunnen am r. Denkmal des verunglückten Engländers Telbin vorbei, ü. die *Wasifluh* leicht ansteigend zum prächt. geleg., geschützten **H. Axenfels** mit moderner Einrichtung, Gesellschaftssälen u. Privatsalons, Billard, Bibliothek, Gasbeleuchtung, engl. Kapelle, Trinkhalle, feinsten Bädern mit Dusche, gr. Terrasse, Pavillon, Springbrunnen, Grotten u. schatt. Spaziergängen, Gartenanlagen u. Waldpark. Klares, reines Quellwasser. Wenige Minuten weiter das idyll. Dörf. **Morschach** (im Volksmund Morchesch) (*H. Frohnalp* II. R., wackeres, sehr ansprech. u. treffl. gehalt. Haus, Molken- u. Milchkuren, Bäder; *P. Betschart,* ländl. u. gut, beide billig; 10 M. weiter *Degenbalm,* einfach, freundl. u. gut), liebl. in heimel. Talgrund inmitten saftig grüner Wiesen liegend. Findlingsblöcke. (Neue Fahrstrasse ü. Schönbuch nach (1 1/4) Schwiz.) Wenige Min. oberh. auf dem entzück. Aussichtspunkt *Brändli* in geschützter Lage die gr., eleg. u. komfort. eingerichtete, unter intellig. Leitung stehende **Kur- u. Pensionsanstalt Axenstein** mit zwei Dép., Gasbeleuchtung, eleg. Bädern, Veranda, gr. Terrassen u. Pavillons, Springbrunnen, herrl. Waldpark, schatt. Spaziergängen, Waldwegen, Grotten u. e. Meierei; e. der bevorzugtesten Kurstat. der Schweiz. Viele anmut. Punkte mit tönenden Namen. Das sog. „Gletscherfeld" sind einfache, sehr häufig vorkommende Wirkungsspuren aus der Gletscherzeit. Denkstein für Agassiz, O. Heer u. B. Studer. — Sehr lohnende Partien auf die nahen Höhen *Stoss, Frohnalp* etc. — Man kann ü. *Ingenbohl,* od. auf der neuen Fahrstrasse ü. das prächt. geleg. *Schönbuch* u. *Schwiz* S. 210, od. durch den *Wasiwald,* od. am nächsten ü. den *Plattenzug* u. das *Wasiband* in 1/4 St. nach *Brunnen* zurückkehren.

Seelisberg. Man fährt nach *Treib* S. 191. Fahrstrasse im Zickzack 3/4 St. lang am *Sonnenberg* hinan, dann 10 M. eben zur *Pension Mich. Hauser* u. zur Kirche des in einsamer Gebirgswildnis lieg., an pittor. Reizen überreichen u. als angenehmer Kurort sehr beliebten **Seelisberg,** 801 m., *H. u. P. Löwen,* bürg. gut mit freundl. Zimmern. Wieder durch Wald zur (1/4) *Pens. Grütli,* einfach aber gut, bei der lindenbeschatt. Kapelle *Maria Sonnenberg.* Wenige Schritte weiter in windgeschützter, wunderherrl. Lage die 3 gr., allgemein beliebten, in vorzüglichstem Ruf stehenden, komfort. **Kur- u. Pensionshäuser Sonnenberg.** Vortreffl. u. freundliche Bedienung. Grandioser Speisesaal, angenehme Unterhaltungssäle u. viele Privatsalons. Wannen- u. Seebäder, Gasbeleuchtung, herrl. gr. Terrasse mit hochaufschiessenden Springbrunnen, Gärten, Waldpark, kühle Schattenplätze u. liebl. Spaziergänge. Ganz vorzügl. Quellwasser in reichster Fülle. Luft- u. Molkenkuren. 1002 m. In der Nähe manche reiz. Pflanzen, z. B. Cyklamen europ., Lilium martagon, Crocus vernus etc. Interess. Ausflüge nach allen Richtungen.

Spaziergänge. Auf die aussichtsreiche *Egg* u. zu dem nahen vorspring. Felsen der *Zingelfluh* u. *Känzeli;* auch zu dem krebsreichen, in enger Gebirgs-

schale lieg. (½) *Seelisbergersee,* 753 m., ohne sichtbaren Abfluss, wo der tück. Elbst, e. sich immer neu verwandelnd. Gespenst, früher s. Wesen trieb.

Seelisberg-Bauen. Schmaler u. rauher, aber gefahrloser Bergpfad mit steter Aussicht auf den Urnersee u. das Reusstal an den schroff zum See abfall. Felswänden *Schwendifluh* u. *Teufelsmünster* u. dem auf e. einsamen Bergwiese geleg. Schlöss. *Beroldingen,* Stammsitz d. gleichnam. Familie, vorbei nach d. reizend am Urnersee geleg. Dörf. *Bauen* u. ins Isental. **Seelisbergerkulm** od. **Niederbauen,** 1925 m., 3½ St. Vom Kurhaus ½ St. auf dem Emmattenweg, dann l. steil ü. Weiden u. Wald auf den Gipfel. Ein zweiter, etwas weiterer, aber bequemerer Weg führt durch das *Kohltal* ü. *Baumalp.* Prachtv. Aussicht. Man übersieht den Vierwaldstättersee v. Flüelen bis Luzern. Besser v. Emmatten aus. Früh morgens fast immer im Schatten.

Zum Grütli hinab guter Weg mit 13% Fall.

Stoss, 1293 m., 3 St. s.ö. v. Brunnen. Schöne Fahrstrasse bis z. *Muolteli* oberh. Morschach, dann bequemer Fahrweg r. durch Berggüter bis in d. Stosswald u. durch denselben zur starkbesuchten **Kuranstalt,** mit Ausnahme des Rigi der einzigen alpinen d. Zentralschweiz, e. wackeres, komfort. Schweizerhaus mit Unterhaltungssälen, zahlr. Balkonen, Bädern, Terrasse, geschloss. Veranda, Kegelbahn, eigener Meierei, Anlagen, Spiel- u. Schattenplätzen, ebenen Spaziergängen u. freundl., vortreffl. Bedienung, e. der behaglichsten u. bestgeleiteten einfachern Kurhäuser der Schweiz. Geschützte Lage, reine Bergluft, nahe Buchen- u. Tannenwaldungen, reiche Alpenflora, wunderherrl. Landschaftsbild, ruhige Alpennatur u. weite Ausschau. Lohnende Ausflüge.

Stosshorn, 1300 m., n. (5 M.), mit hübscher Aussicht vorzügl. auf das Tal v. Schwiz u. den Zugersee. — *Bärenhöhle,* 20 M., neu angelegter Weg. — *Unter-Stoss* ½ St. — *Paradis* ½ St. — *Frohntal* s.w. ½ St. — *Firnstöckli,* 1709 m., s. 1 St. — *Hauserstock,* 1900 m., s. 1½ St. — *Klingenstock,* 1929 m., s. 1½ St. — *Hengst,* 1880 m., s.ö. 1½ St. — *Seilstock,* 1360 m., ö. 1¼ St. Am lohnendsten **Frohnalpstock,** 1919 m. 1½ St. Wegweiser. R. an Alphütten vorbei zum *Ghs.* (14 Betten). Prachtv. Fernsicht v. Säntis bis z. Wetterhorn.

Furgglenpass, v. oben nicht so ganz leicht zu finden, führt vom Stoss nach (2) Sisikon, s. unt., hinab. Rauh u. steil. Besser ü. *Morschach* auf die Axenstrasse od. hoch ü. derselben e. deutlichen Fussweg folgend nach *Sisikon,* s. unt.

Urnersee od. **Flüelenarm,** 2¾ St. l. u. rings v. prächt. Felsen- u. Gebirgsformen umschlossen. Seine Ufer sind unwirtlich, meist steil abfall. Felsenborde, aber hochromant. An den ö. Uferwänden hochinteress. Kunstbauten der Gotthardbahn, die bald oberh., bald unterh. der Axenstrasse nach Flüelen läuft. R. hoch oben die stattl. Kurgebäude v. Seelisberg. Unterh. am Fusse des Berges das

Grütli od. *Rütli,* e. kl. steile Bergwiese mit einigen Häuschen, wo am 7. Nov. 1307 Walther Fürst aus Uri, Werner Stauffacher aus Schwiz u. Arnold ab der Halden aus Unterwalden sich im Namen ihrer Länder gegen die österr. Gewaltherrschaft verbündeten. Die Sage lässt die 3 Quellen der blütenreichen Bergwiese da entspringen, wo die 3 Eidgenossen gestanden haben. 1859 wurde das Grütli durch Nationalsubskription Volkseigentum der Schweiz (Wschft., gut). Waldpfad (10 Min.) hinauf. — Denkstein an Dichter (Krauer) u. Komponist (Greith) des Grütliliedes: „Von Ferne sei herzlich gegrüsset“.

Nach Seelisberg s. ob.

Gegenüber am ö. Ufer erhebt sich der *Frohnalpstock,* weiter s. an der Ausmündung des engen, einsamen *Riemenstaldentales* S. 212, **Sisikon** (H. u. P. Urirotstock, einfach), wie e. verlorne Perle inmitten rauher Berge u. Felsen. Am Pfarrhof gewalt. Spalierfeigenbaum. Im Taleinschnitt der burgähnl., kahle *Achselberg* od. *Achslenstein.*

Im **Riemenstaldental,** S. 212, Überreste v. Wohnungen der Urbevölkerung des Landes, die sog. Heidenhäuschen. — **Dieppen,** 2226 m. Leicht.

Die Gipfel der Axenkette lassen sich von Sisikon in 4—5 St. ersteigen. — *Rophaien,* 2081 m., recht lohnend. Schöner Anblick des Isentals, des Urirotstocks u. des zu Füssen lieg. Urnersees. — *Rossstock,* 2463 m., v. Riemenst. unschwier. in 4 St. Prachtaussicht auf 14 Seen. Niederstieg ins Schächental. Freundliches Alpgelände. — Weiter n. die Karrenfelder der Liedernenalp. — *Sisiker Rotstock-Unterschächen* 9 St.; od. vom *Sisiker Rotstock* nach *Hüttenboden* (Alp), *Gruntal* u. *Flüelen* 8 St. Nachtlager in e. Alphütte.

Dann an e. Felsklippe in maler. Baumschatten die berühmte **Tellsplatte** (oberh. an der Strasse das angenehme Gasthaus Tellsplatte, vortreffl., aufmerksame Bedienung, schöne Anlagen; am Wege dahin e. Sommerwirtschaft), wo Tell dem Schiffe des Landvogts entsprungen sein soll. R. v. d. Stat. die restaur. **Tellskapelle,** die mit 4 wertvollen Freskogemälden (Rütlischwur, Apfelschuss, Tellensprung, Gesslers Tod) des genialen Malers Dr. E. Stückelberg in Basel (1882) geschmückt ist. Die gr. Schiffsprozession am Freitag nach Himmelfahrt gewährt e. pittoreskes Bild. Die dahinter schroff zum See abfall. *Axenfluh,* 1022 m., zeigt merkw. Schichtenbiegungen u. Knickungen der Kalkfelsen (Bänderstruktur) u. ist berüchtigt durch oft hier einfall. Windwechsel. Seetiefe 220 m. Bei der zw. Sisikon u. Tellsplatte geleg. senkr. Felswand am See stürzte 1806 e. vom Regenwetter losgewaschene Fluh in den See hinab. Der Tellsplatte gegenüber das hübsche obstbaumbeschattete *Bauen.*

Zwei steile, maler. Pfade führen v. Bauen *zur Urwängialp,* 1561 m., hinauf, v. welcher der *Niederbauen,* s. v. Seelisberg, erstiegen werden kann. — *Oberbauen* wird v. Isental aus gewonnen. Andere Wege: 1) in 2¼ St. nach Treib, 2) am Seelisbergersee vorbei in 3½ St. nach *Beggenried* u. 3) durch das *Isental* in 7—8 St. nach *Wolfenschiessen* u. *Engelberg.*

S. von Bauen bei der Dynamitfabrik von *Isleten* öffnet sich schluchtartig das interess. *Isental* mit d. Urirotstock. Grossartigste Uferpartie. Himmelhohe, in furchtbarer Schroffheit in den See abstürz. Felswände, besond. beim *Teufelsmünster.* Kahnfahrt v. Bauen nach Isleten recht interessant.

Von Isleten maler. Weg entw. hoch ü. e. Felsvorsprung, dann abzweig. ö. durch e. ganz hochalpines Terrain bis wieder an den See hinab od. v. I. auf e. neuen Sträss. mit Tunnel längs dem Ufer nach Seedorf u. Flüelen. Auch botan. interessant.

Am s.ö. Ende des Sees (in der Tiefe die Pyramide des Bristenstocks) liegt **Flüelen** od. *Flühlen,* ital. **Fiora,**

Gasthöfe: Am Hafen: *Weisses Kreuz,* vortrefflich, sehr gelobt u. starkbesucht; *Adler; H. u. P. Tell; H. St. Gotthard,* alle hübsch geleg. u. reinlich. — *Flüelerhof,* klein, mit Bierhalle; *Rest. Bahnhof,* gut,

der freundl. Hafen von Uri mit lebhaftem Verkehr. Schlösschen Rudenz, einst Sitz der Attinghausen, hinter der Kirche. Sehenswert für Techniker der (½) Korrektionskanal der Reuss. Eidgen. Sanitätsmagazin im ehem. Urnerhof.

An der s.w. Seespitze *Seedorf* (v. hier etwas mühsame, aber dankbare Besteigung des (6—7) *Gitschen,* 2521 m. Führer Albert gut) u. das restaur. Schlöss. *a Pro,* e. interess. Repräsentant des Übergangs v. der Gotik zur Renaissance.

Ruten. Von Flüelen ü. den St. Gotthard nach Airolo Nr. 63; — nach Seelisberg s. ob. — Isental S. 195.

Von Brunnen über die Axenstrasse nach Flüelen.

3 St. Die mit e. Kostenaufwand von fast 1 Million Fr. erbaute schöne Fahrstrasse, welche am Ostufer des Urnersees hinläuft, ist an grossart. u. pittor. Partien, an interess. Seltsamkeiten u. hochromant. Gepräge wohl e. der ausgezeichnetsten der Schweiz. — Wanderung voll pittoresken Reizes. Am interessantesten ist die Strecke von der Tellskapelle bis Flüelen.

Durch die reiz. Einsamkeit des stillverborg., von Malern oft besuchten *Katharinenbrünneli* leicht ansteig. auf d. Plateau der gewalt. *Wasifluh* mit entzück. Überblick auf den tief unten lieg. See u. s. grotesken Ufer; dann durch das Dunkel mächt. Tannen des *Wasiwaldes,* bei den romant. Punkten *Wolfssprung, Petersort* u. *Schwesterrain* vorbei, gegen d. See sich senkend, diesem entlang, das Bollwerk des wunderl. geformten *Schieferneggs* sprengend, durch e. 130 m. l. Tunnel auf d. Wiesenplan v. *Sisikon* S. 193. Durch das riesige Felsentor, welches die v. der Urnerseite her hoch, breit u. trotzig sich entgegenstemmende Felswand bildet, nach den ob der Tellskapelle lieg. Tellengütern u. zu dem besuchten Gasthof u. P. Tellsplatte S. 194. Prachtv. Standpunkt. (Auf bequemem Pfad durch Anlagen hinab zur Tellskapelle.) In gr. Halbkreis allmälig auf d. Höhe der weitvorspring., in gebog. Schichten aufgetürmten *Axenfluh.* In schauerlicher Tiefe erblickt man die Wellen des Sees. Dann durch e. neues Felsentor *Axenloch* mit dem Wappen v. Uri u. endlich nach Flüelen hinab.

Den sehr gefährl. Fusssteig, der früher am Axenberg von Brunnen nach Flüelen führte, legte der General Lecourbe im Herbst 1799 bei der Verfolgung von Suvorow mit s. Truppen nachts bei Fackelschein zurück.

Isental.

Ein hohes, herrl., stilles, sehr interess. u. v. der Fremdenindustrie noch nicht beleckttes Alpental, „ein Idyll zw. gewalt. Bergstöcken". Gemsen, Berghasen u. Hühner. Schöner kräft. Menschenschlag. — Führer: Andres Imfanger, Bissig, Gasser, alle in Isental.

Schoneggpass, 1925 m. Altorf-Stans 9½ St. Fusspfad. Nicht schwierig. — Zwei Wege führen v. Altorf nach Isental; entw. 1) ü. *Flüelen* u. zu Schiff nach *Isleten* S. 194; dann schattig in vielen Windungen am *Schartiberg* hinauf, od. 2) v. Altorf ü. die (½) *Reuss,* am Frauenkloster *Seedorf* u. d. ärml., maler. Dorf gl. N., in sumpf. Talgrund, dem Schlöss. *a Pro* S. 194 u. dem W. *Mettlen* vorbei, dann steil an e. Schutthalde ansteig. ebenf. ü. Bergwiesen u. durch Wald auf rauhem Weg nach d. freundl. (½) **Isental** (*Wirtsh.* v. Gasser, sauber, einfach, 3 Betten, weitere Unterkunft bei Wwe. Imfanger, Pfarrhelfer u. Bäcker Gisler), 775 m. (3 St. v. Altorf ü. d. See, 2½ ü. W. Seedorf) mit hübscher Kirche. (Urirotstock 15, Schoneggpass-Wolfenschiessen 8 Fr.)

[**Oberbauen,** 2120 m. 3—4 St. Unschwierig. Gute Aussicht. Ebenso lohnend *„am Ort",* ½ St. unter d. Gipfel auf der Absturzkante zum Urnersee.]

Das Tal verzweigt sich hier in das *Gr.* u. *Kl. Isental.* Durch das *Grosstal* ü. den W. (¾) *St. Jakob* u. (1½) Alp *Sulztal* zur (¾) *Schonegg* zw. Hohen Brisen, 2406 m., u. Kaiserstock, 2401 m. Steil hinab zur (1) *Sinsgaualp* u. nach (½) *Ober-Rickenbach* u. (¾) *Wolfenschiessen* u. weiter nach (1¾) *Stans.* (Wolfensch.-Schonegghöhe 3½ St.)

Von Isental nach Stans führt e. anderer stark frequentirter Pass 2½—3 St. kürzer ü. St. Jakob, Lücke zw. Schwalmis u. Schynberg, Bühlalp u. Nieder-Rickenbach. Schöner als Schoneggpass.

Rotgrätli, 2781 m. F. Isental-Engelberg. 10 St. Bergweg. — Über *St. Jakob* zur (3) *Oberalp* (Hütten); dann ü. den *Schontalfirn* zur (2½) Passhöhe, 2781 m., zw. dem s.w. Engelbergrotstock S. 196 u. dem n.w. Hasenstock. Über die jähen Hänge der *Plankenalp* u. *Obhag* nach (4) *Engelberg,* S. 205, hinab.

Engelbergrotstock, 2820 m. F. Vom Rotgrätli, S. 195, in 1/2 St. Interess. Echo. S. 206.

Urirotstock, 2936 m., vom *Gross-* u. *Kleintal* aus. Letzterer Weg nur für geübte Bergsteiger. Guter Führer ratsam. Vom *Kleintal* aus anstrengend ü. (1) die *Neien-* u. die (1 1/2) *Musenalp* (Sennhütte, übernachten) zur Kesselwand u. auf den Gipfel des *Kessels,* dann ü. das *Mittelgrätli* mit grossart. Aussicht od. ö. um dasselbe herum ü. den Glet. auf den Grat u. den Gipfel 5—6 St. — Länger, aber weniger streng (6—7 St.) durch das *Grosstal* an der r. *Gosalp* u. am *Schlossfelsen* vorbei, dem *Schwarzfirngletscher* entlang zur (3) *Hangbaumalp* (Hütten mit gutem Heulager u. saubern Decken) u. weiter gegen den *Blümlisalpfirn* u. ohne denselben zu betreten von der Westseite ü. verwitterte Felsen zum Gipfel. Man kann auch von der Neienalp ü. den *Sassigrat* u. die Alp *Wilderbutzen* zur *Hangbaumalp* od. v. der Faulenwasenhütte der *Bannalp* ob Altzellen zum (3 1/2) *Rotgrätli* u. in weitern 4 1/2 St. ü. das *Burgtor* hinunter zur Moräne gehen u. den Gipfel ersteigen. — Die Aussicht ist ergreifend grossartig: Vierwaldstättersee mit Luzern, Weggis, Vitznau, Sisikon; der Rigi (Kulm, Staffel, Rotstock, Kaltbad, Scheidegg); der Rossberg mit Bergsturz. Zw. Rossberg u. Scheidegg im Hintergrund ein gr. Teil v. Zürich u. Umgebung; durch das Fernrohr deutlich erkennbar Neumünster u. die neue Irrenanstalt b. Burghölzli. Weiter die Frohnalp, hinter derselben beide Mithen; ferner die Wäggitalberge, der Glärnisch, der Tödi, das Scherhorn, die Gr. u. Kl. Windgelle, der Oberalpstock u. Bristenstock, letzterer unmittelbar l. neben dem nahen Blackenstock. Zw. Oberalpstock u. Bristenstock im Hintergrund die gewalt. Rheinwaldgruppe in Bünden. In der Nähe Weissstock, Engelbergrotstock, Schlittkuchen, die Spannörter, der mächt. Schlossberg, der blendendweisse Titlis, hinter demselben Fleckenstock, Stücklistock, Sustenhorn, Finsteraarhorn, Gross-Schreckhorn, Wetterhörner, Eiger, Mönch, u. noch weiter zurück Jungfrau mit Silberhorn; r. davon die Blümlisalpgruppe. W. Pilatus, Stanserhorn, Kaiserstock, Brisen, Tristel, Schwalmis. — Vom Gipfel kann man z. Grat hinab, dann z. *Blackenstockgletscher* (Besteigung des *Blackenstockfirns* in 1 1/2 St.) u. mühsam ü. diesen hinunter zw. 2 Felshörnern durch u. weiter ü. Schneefelder zur (4) *Blackenalp,* 1778 m., u. auf d. Surenenpassweg nach (2) *Engelberg* gelangen. Saurer Weg. Oder ü. den *Griessenglet.* zur **Klubhütte**, S. 206, auf dem *Ruchhubel,* 1 St. oberh. der *Plankenalp,* u. nach *Engelberg.*

Brunnistock, 2952 m., F., der s. Gipfel des Urirotstocks u. durch den *Blümlisalpfirn* v. demselben getrennt; **Blackenstock**, 2922 m., F., noch weiter s., den Surenenpass dominir.; **Schlossstock**, 2760 m., F. u. **Wissig**, 2888 m., F., w. v. d. letztern; **Kaiserstock**, 2401 m., n.w. v. Engelbergrotstock, selten gemachte Partien. Aussicht dem Urirotstock nachstehend.

Kaiserjoch. F. Von *Hangbaumalp,* s. ob., an den Hütten v. *Gosalp* vorbei zur *Oberalp* u. zum *Joch,* s. v. Kaiserstock. Überrasch. Ausblick gegen W. Hinab zu den Hütten der *Bannalp,* dann durch Wald nach *Ober-Rickenbach,* 901 m., u. auf geringem Fahrsträss. nach Wolfenschiessen S. 204.

B. Von Luzern nach Küsnacht.

Dampfbootkurse. Fahrzeit 50 Min. bis 1 St.

Die Bucht von Küsnacht dehnt sich dicht unter der jähen Westabsenkung des Rigi aus. Bis Kreuztrichter S. 188. Am w. zu e. waldumkränzten Bergrücken sich erhebend., wiesen- u. obstbaumreichen, mit schönen Villen, reinl. Bauernhäusern, neuen Schlössern, Ruinen u. Kapellen geschmückten Ufer **Meggen** mit dem 5 Min. v. See in Anlagen hübsch geleg. Kurhaus Gottlieben. Üppige Vegetation. — Gletscherfindling *Kaiserstein.*

Neues Schloss *Neu-Habsburg,* S. 188, im reinsten neugot. Baustil, mit den Ruinen der alten Grafenburg, wo Rudolf v. Habsburg sich öfter zur Jagd aufhielt u. der Sage nach d. Priester das Pferd ü. den Wildbach abtrat. Villa *Lichtenberger* mit kl. Hafen. Bei *Vorder-Meggen* die netten Landsitze *Neumatt* u. *Seematt.* Ob dem Kurhause die hübschen Sitze *Eiholz* u. *Huob.*

Weiter nach dem kl. Dörf. *Greppen* am ö. Ufer, einsam zw. Waldungen u. Kastanienbäumen liegend. — **Rigi-Kulm** $3^1/_2$ St. S. 218.

Dann den bewald. Rigihängen entlang nach **Küsnacht** (Schwarzer Adler mit Post u. Telegr., gelobt; H. du Lac; Hirsch u. Rössli, letztere schlicht; P. Siegwart), 2940 Ew., in milder, freundl. Lage.

Gesslerburg, nun ganz verschwunden, lag $^1/_4$ St. ö. v. K. an der Strasse nach Immensee, u. $^1/_4$ St. n. v. K. am Ausgang der, nach Anlage der neuen Strasse fast ganz verschwund. *Hohlen Gasse,* die **Tellskapelle,** wo Gessler v. Pfeile des Patrioten getötet worden sein soll.

Omnibus nach Immensee. — Fahrstrasse nach Weggis A.

C. Von Luzern nach Alpnach.

Brünigbahn s. S. 199. Fahrzeit 30 Min. Vom originellen Brünigbahnhof ü. *Horw* u. *Hergiswil.* Zieml. reizlose Fahrt. — Viel interessanter pr. Dampfboot. Fahrzeit 1 St. Korrespondenz mit der Brünigbahn.

Bis *Alpnacherbucht* A. Reiz. Fahrt an den r. Landgütern *Stutz* u. *Hasli,* dem W. *Langinsand* u. an dem *St. Niklausenkap* mit Kreuz vorbei zum alten Herrschaftssitz *Kästenbaum* S. 180 u. zur *Spissenegg.* Links am Fusse des Bürgenstocks isolirt in fruchtb. Gelände das stille, 1798 v. den Franzosen abgebrannte Dörf. **Kehrsiten,** im Volksmund *Kirscheten.* (Dampfschiffstat. d. **Drahtseilbahn** z. Hot. Bürgenstock s. unt.) An der rechts geleg. *Winklerbucht,* welche sich v. d. kl. Vorgebirge *Spissen* nach N. zieht, ganz oben *Winkel* (Stern, einfach, gut), maler. geleg. Fischer- u. Schifferdorf, S. 180, u. weiter s. die W. *Ennethorw, Mühlehof, Angesch* u. *Steinibach,* dann **Hergiswil** (Schweizerheim, empfehlenswert; Rössli), 1343 Ew. Aussteigepunkt für Pilatusreisende. **Stansstaad** (H. Winkelried; Rössli ua.) am w. Abhang d. Bürgenstocks, v. d. franz. Invasion 1798 ganz niedergebrannt. Der alte Wachtturm (Schnitzturm) erinnert an d. Einfall des österr. Heeres vor der Schlacht v. Morgarten (1315) u. die Ruinen des *Rotzberges* an die Freiheits-Neujahrsnacht des Jahres 1308. Alpenrosen am Bürgenstock u. Lopperberg bis zum Seespiegel hinab. — Wagen u. Omnibus nach Stans, Engelberg, Bürgenstock etc.

Ruten. Von St. nach Stans u. Engelberg Nr. 59; — ü. den Brünig nach Brienz u. Meiringen Nr. 58.

Stansstaad-($^5/_8$)Stans. Tägl. 6mal Omnibusfahrt in 20 M. S. 203.

Kurhaus Bürgenstock. Drahtseilbahn v. Kehrsiten. V. Luzern nach Kehrsiten mit dem Dampfschiff 20 M. Bahnstation 300 m. v. Hotel entfernt. Neben d. Stat. grosses Restaurant für Passanten. Preise: Bergfahrt Fr. 1. 50 u. Fr. 1, Talfahrt Fr. 1 u. 50 C. — Von Stansstaad $1^1/_2$ St. Neue Kunststrasse mit prachtv. Aussicht, gegen Kehrsiten hinziehend (Fussgänger kürzen ab), dann im Zickzack durch herrl. Buchenwald u. Wiesen an l. *Obbürgen* u. an einigen Höfen vorbei durch dichtern Wald z. Hotel. — Von Stans $1^1/_4$ St. Bei der *Obermühlensäge* r. v. der Strasse ab u. auf gutem Fusspfad angenehm durch Buchenwald u. schöne Berggüter auf die Fahrstrasse s. ob. — Von Buochs $2^1/_2$ St. Fahrweg bis *St. Antoni,* dann steil über *Ennetbürgen* zur *Egg.* Treffl. Aussicht. Über das Moosgut hinauf zum Kurhaus. — Von Kehrsiten kürzester, aber steilster Weg ü. den W. *Schwanden* u. durch Felsen, Wald u. Gesträuch hinauf. — Das in e. Lichtung des riesigen Waldparks in edelm modernem Stil geschmackvoll erbaute, komfort. u.

trefflich bediente **Kurhotel** I. R. mit Dépend. ist in überraschend kurzer Zeit e. der bevorzugtesten Buonretiro höherer Stände u. ein Lieblingszielpunkt der meisten Schweizerturisten geworden. An maler. u. pittor. Reiz u. Mannigfaltigkeit der bezauberndsten Aussichtspunkte kommt dieser Perle des Vierwaldstädtersees kein ähnliches Etablissement a. See gleich. Weiter herrl. Naturpark mit wundervollen Szenerien, gesundes Klima, reine, würz. u. stärk. Waldluft, Molken u. Bäder, reiche botan. Ausbeute, abwechselnde aussichtsreiche Spaziergänge u. Ausflüge. [**Hammetschwand,** höchster Punkt des Bürgenstocks, 1 St. Guter Fussweg mit Ruheplätzen ü. *Honegg* u. durch Wald u. mächt. Farrenkräuter hinauf. — Wunderherrl. Fernsicht, w. bis zum blauen Jura, n. der Rigi mit s. Gliederungen, ö. die Glarner- u. Urnergebirge, vor ihnen das Buochserhorn, das Engelbergtal u. die Unterwaldneralpen, im Vordergrund das Stanserhorn, r. die Berneralpen, s.w. die zackigen Gipfel des Pilatus. — Vom Hotel nach *Egg* 1¼ St. u. ü. den Grat zum *Gampilauigädeli* od. zum *Sewligrat.* — Über *Trogen* u. *Honeggalp* nach *St. Jost* u. zurück nach der *Egg* u. dem Hotel. 3 St. etc.]

Monographie über Bürgenstock: Europ. Wanderbilder Nr. 51/52.

Die schilfreiche Alpnacherbucht wird hier durch den weit in den See vorspring., rauhen u. düstern *Lopperberg,* e. Ausläufer des Pilatus, eng abgeschnürt. An s. Nordseite e. gr. Anzahl Windlöcher als Keller benutzt; am s. Fusse läuft die Strasse v. Luzern nach Alpnach, S. 199, hin. Ein 10 M. l. Damm u. e. eiserne Aufzugbrücke *(Aacherbrücke)* verbinden die neue Strasse mit *Stansstaad* S. 197. Auf der l. Seite der Alpnacherbucht erhebt sich der *Rotzberg* od. *Rossberg* (Ross, Rotz, Roche = Felsen) mit Trümmern der 1308 zerstörten Burg Landenbergs an dessen Fuss, ½ St. v. Stansstaad entfernt, am Ausgang einer romant. Schlucht, **Rotzloch** mit besuchter Kuranstalt. Hübsche Anlagen, Bäder u. alkal.-salin. Schwefelquelle. Portlandzementfabrik. In der Schlucht *Mehlbachfälle.*

Rotzberg, ¼ St. ö. *P. Kenel-Christen* mit herrl. Aussicht u. 10 Min. höher *Burg-Rotzberg.* Weg angenehm.

Durch die Felsenschlucht *Rotzbach* führt e. Pfad ü. das *Drachenried* nach *Kerns* u. ü. den *Allweg* bei der Winkelriedkapelle vorbei nach *Stans.* Hoch ü. d. *Drachenried* am *Zingel* das *Drachenloch,* in welchem der Drache hauste, den Strutthan von Winkelried erlegt haben soll.

An der s.w. Buchtspitze **Alpnachstad** (H. Pilatus, besuchtes empfohlenes Haus [in der Gaststube bemerkensw. Buffet v. J. 1618]; Pilatusträger, Sattelpferde u. Wagen nach Tarif (der Wirt hält auch das Pilatushaus auf d. Klimsenhorn; Pavillon mit Erfrischungen am Landungsplatz der Dampfboote).

Pilatusbahn S. 181.

Nr. 58. Von Luzern ü. d. Brünig nach Brienz od. Meiringen.*

A. Brünigbahn.

Sie verbindet d. Vierwaldstättersee mit d. Berneroberland. Länge v. Luzern bis Brienz 58, Alpnachstad bis Brienz 45½ K. Die Bahn führt v. Luzern aus (eigener Bahnhof) an die Bucht v. *Winkel* u. durchbricht bei *Hergiswil* d. Lopperberg. Von *Alpnachstad*, Ausgangspunkt der Pilatusbahn, geht das Tracé durch sanft ansteig. Gelände ü. *Alpnach* u. *Kägiswil* nach *Sarnen*, dann längs des Sarnersees ü. *Sachseln* nach *Giswil*. Hier wird die Talschwelle des *Kaiserstuhls* durch e. 1. Steilrampe mit Zahnstangensystem überwunden. Mittl. Steigung 10 %. Strecke mit Adhäsionsbetrieb bis Stat. *Lungern* 755 m. Es folgt die 2. Steilrampe mit prächt. Rückblick, dann *Lungern-Käppelitunnel*. Adhäsionsstrecke durch das Hochplateau ü. Lungern, dann 3. Steilrampe zur Stat. *Brünig*, 1014 m. Der Abstieg ins Aaretal hat e. mittl. Pendenz v. 10¾ %. Felseinschnitte, Steinböschungen u. Stützmauern, gewalt. Brücken ü. den *Gross-*, *Kehl-* u. *Hausenbach*. Bei Hausen erreicht die Bahn den Talgrund u. bald die Kopfstat. *Meiringen*; es folgt Stat. *Brienzwiler* u. Endstat. *Brienz*.

Monographie: die Brünigbahn, Europ. Wanderbilder Nr. 130/131.

B. Die Brünigstrasse.

Dampfschiff v. Luzern nach (16 K.) Alpnachstad S. 198. Brünigbahn s. ob. Strasse v. Alpnachstad nach Brienz 40_8 K.; Meiringen 38_1 K. Fahrzeit 6¾ St. Sehr empfehlenswerte Tur. Ein- u. Zweispänner sind stets in Luzern, in Stansstaad, Alpnachstad (hier angespannt am Landungsplatze od. im H. Pilatus) u. Sarnen nach fixen Tarifen zu haben. Sehr starkbesuchte Strasse. — Kutschertarif amtlich fixirt.

Die schöne Fahrstrasse von Luzern nach Alpnachstad führt ü. *Horw* nach *Hergiswil* S. 182 u. längs d. stillen, waldreichen Seeufer (l. Bürgenstock u. Buochserhorn) zum *Lopperberg* S. 198 u. um den Fuss desselben an der *Aacherbrücke* u. l. *Stansstaad* vorbei nach **Alpnachstad** S. 198. Gegenüber die isolirte, unregelmäss. Pyramide des Stanserhorns. Von *Alpnachstad* den *Kl. Schlierenbach* überschreit. ü. (2 K.) **Alpnach** (Krone; Schlüssel ua.), 466 m., mit hübscher Kirche, bei r. *Schorried* ü. den aus d. *Schlierental* hervorströmend., wilden, oft verheer. *Gr. Schlierenbach* u. (3_6 K.) *Kägiswil*, 494 m., mit Parquetfabrik, das breite Ried, die *Geige* durchschneidend, nach dem in jüngster Zeit sehr verschönerten (7_2 K.)

Sarnen (Obwaldnerhof, vortreffl., billig u. gefällig; Adler, gelobt, billig; ebenso Metzgern ua.), 3928 Ew., 497 m., Regierungs- u. Landsgemeindeort. Im Rathaus e. Bild d. Niklaus v. d. Flüe u. Bildnisse d. Landammänner Obwaldens v. 1381 bis auf die neueste Zeit. Relief (1:40,000) v. Ingen. Müller (Unterwalden u. Hasli) u. die sog. „Bürgerstube" (Gefängnis). Auf e. Hügel ausserh. d. Ortes die gr., hübsch renov. Pfarrkirche mit Bildern v. Deschwanden u. Keiser. Interess. Beinhaus mit kunstvoller Holzdecke; auf e. andern, d. *Landenberg*, das Zeughaus. Hier stand einst das am Neujahrstag 1308 gebroch. Tyrannenschloss des österr. Landvogts. Kantonsschulgebäude, e. Zierde d. Ortes. Damit verbunden das Niklaus v. d. Flüepensionat.

* Bester Führer durch Obwalden das reizend geschriebene Buch: Christ, „Ob dem Kernwald". Basel, 1869.

Demselben gegenüber d. neue Gymnasium, e. monumental. Prachtbau. Korrektions- u. Waisenhaus. Am Südende d. Dorfes l. das stattl., 1859 erbaute Kantonsspital mit d. Aufschrift: Christo in pauperibus. — Kapuziner- u. Benediktinerinnenkloster (kirchl. Kunststickerei).

Ruten. Von S. nach Stans Nr. 57, A; — ü. Seewenegg nach Flüehli u. Entlebuch u. andere Ruten s. unt. u. Nr. 55.

Ramersberg-Kapelle, 1/4 St. Hübscher Aussichtspunkt.

Flüehlikapelle, 1/2 St., anmut. Weg u. *Ranft,* s. unt.

Sarnen - Schwendi - Kaltbad - Entlebuch. C. 10 St. Fahrstrasse ü. e. gr. Berghalde, obstbaumreiche Matten u. Weiden zur Kapelle *im Stalden* (beim Kaplan), 797 m. Nun aussichtsreicher Zickzackweg an d. hübschen Bauernhöfen des zu Sarnen gehör. *Schwendibergs* vorbei ü. braus. Waldbäche durch Moorgrund, Buchen- u. Tannwälder zu dem in düsterer Abgeschiedenheit mitten in e. Moorbecken lieg., ländl., starkbesuchten (3 1/2) Kurh. **Schwendi-Kaltbad,** 1797 m., mit wackerer Wirtschaft u. erfrischender erdiger Stahlquelle. Milch- u. Molkenkuren. Streng. Klima u. bedeut. Temperatursprünge. —Spaziergänge u. Aussichtspunkte bei *Jänzenkreuz,* d. (25 M.) *Hoheneggһütten,* auf d. (1 1/2) *Seeligüpfi* u. besonders auf d. (2 1/2) *Feuerstein* S. 185, v. dem hinab e. nicht unbeschwerl. Pfad nach *Entlebuch,* S. 184, führt. — Nach *Schimberg* in 2 St.

Melchtal. Unterhalb Sarnen öffnet sich, von der *Melchaa* durchströmt, s.ö. das *Melchtal,* e. enges, 5 St. l., wald- u. auenreiches, liebl. Bergtälchen, im Hintergrunde mit d. hübschen, bergumschloss., fischlosen, 1886 tiefergelegten *Melchsee,* 1880 m., dessen Ausfluss ergiesst sich in das *Stäubiloch.* Hinter der *Keselenfluh* schöne schwarze Marmorbrüche.

Sarnen-Melchtal (Sachseln-Melchtal etwas näher) 119 K. Postkurs in 2 St. Ret. 1 1/2 St. (2 Fr. 40.) Bis (26 K.) *Kerns* S. 190. Mit prächt. Durchblicken bis in den Hintergrund des Tales, hoch ü. der in der Tiefe schäumenden *Melchaa* ansteigend, an l. *Zuben* u. dem r. tief unten jenseits der *Aa* lieg. (Pfad) Ranft s. unt. u. dem höhern Flüehli s. unt., l. der *St. Niklausenkirche,* der ältesten des Landes, u. dem abseits v. ihr stehenden uralten Heidenturm ü. (nun eben) dem *Ächerli,* s. unt., vorbei durch schönen Bergwald nach (2 1/2) **Melchtal** (Kaplanei; Hot. u. Pens., starkbesucht, gut u. reinl., treffl. Forellen), 894 m. Hübsches Dörfchen mit Kirche u. kath. Mädcheninstitut. Kräftiger schöner Menschenschlag. Fleissige Bewohner. Führer: Zumdorf u. Aschwanden, beide gut.

[Im *Ächerli* unter Delligen soll Arnold Anderhalden, gen. v. Melchtal, einer der Stifter des Grütlibundes, gewohnt haben.]

Die Strasse zieht sich noch 3/4 St. weiter bis *Balmmatt,* dicht am Fuss des steilen Felsenmassivs des *Hauptes.*

Heitistock, 2148 m. Dem Fruttweg folgend ü. *Steckalp,* Tannwald, *Stöpfenalp* u. *Innebachalp,* 1740 m., zum Grat u. auf den Gipfel. Ausgedehnte Fernsicht. Abstieg ü. *Brandeggalp* nach Ettisried u. (2) Sachseln.

Ein anderer Weg führt ebenfalls v. Sarnen nach Melchtal. Über Sachseln in 2 3/4 St. durch üppige Matten u. e. maler. Landschaft z. W. *Flüehli* (Kurhaus *Kreuzbuche,* vortreffl. kl. Wschft.), 748 m., mit Kapelle u. maler., rebenumrankter Kaplanei, d. Heimat d. Bruders Niklaus v. d. Flüe, dessen eigentl., jetzt noch existirender Familienname Leuenbrugger war. — Dann z. **Ranft,** *Rauft* od. *Raaft* (Bergrand), e. romant. Schlucht. Kapelle u. Holzzelle, wo er 19 Jahre lang lebte (von Reliquienjägern arg mitgenommen). Wallfahrtsort. (An e. 2. neuern Kapelle vorbei ü. die Melchaa hinauf zum *Mössli* mit Kapelle u. e. gewalt. errat. Granitblock.)

Der alte Weg v. Flüehli nach Melchtal ist nicht mehr praktikabel.

[Sachselergrat. Von Flüehli zieml. steil durch Wald u. ü. Alpweiden zur n. Ecke der Grathöhe mit hübschem Ausblick. Hinab in die erste Mulde mit Alp *Bühl,* dann ü. e. Kamm zum Alpbecken *im Astel* (Hütte), 1676 m., u. abermals ü. e. schroffe Kante s. zur grünen Mulde mit den Hütten *Mettental,* 1607 m. Reinl. Sennenwirtschaft u. herrl. kalte Quelle. Zickzackpfad scharf hinab nach *Ettisried* u. *Sachseln.* — **Wandelen,** 2109 m., der Gipfelpunkt d. Sachselergrats, v. Sachseln aus unschwierig. Interess. Aussicht. Hinab

zu d. Hüttengruppe *Klister* mit Kapelle u. ü. e. steile Grashalde hinab in das *Kleine Melchtal.]*

Storeggpass, 1740 m. Melchtal-Engelberg. 4½ St. Östl. ziemlich beschwerl., aber lohnender Bergpfad. Führer ratsam. — Steil im Zickzack durch e. Alpental zum Felsengrat der (2¼) *Storegg* zw. Storegghorn, 1875 m., u. Widderfeld. Gemsen. Hinab zur *Luterseealp,* 1440 m., u. ü. die Zingelalp nach dem Arnitobel, dann auf den Jochlipfad u. nach (1¾) *Engelberg.* Lohnend. Auf Alp *Ohr* e. Bergahorn von 9 m. Stammumfang.

Juchlipass, 2176 m. Melchtal-Engelberg. 5—6 St. S.ö. zieml. mühsam, nicht aussichtsreich, aber prachtvoll. Führer ratsam. Über steile Alpweiden u. e. fels. Kehle zur Lücke des hohen, schneebedeckten Felsenkamms des (2) *Jochli* od. *Juchli,* 2176 m., zw. (l.) Nünalphorn u. (r.) Hutstock. Schneehühner u. Gemsen. Dann ü. *Arnialp* hinab nach (2) *Engelberg.*

Nünalphorn, 2387 m. Von Melchtal in 4 St. etwas mühsam, aber ungefährl. ü. *Grubisalp,* 1836 m. Sehr lohnend.

[**Hutstock,** 2679 m., v. Melchtal u. v. Sarnen aus. F. Von Melchtal in 5½ St. Übernachten in Alp *Oberwend.* Mühsam aber überaus lohnend. Abstieg zur Lücke oberhalb Punkt 1940, dann Fussweg durch Schutthalden u. ü. e. kl. Karrenfeld zum Juchlipass.]

Melchtal - Frutt - Engstlenalp 5 St. Guter Fahrweg bis *Steckalp.* Weiter nur für ganz leichtes Fuhrwerk. Von Steckalp auch steiler Fussweg nach *Bettenalp;* v. hier ü. den *Kringen* nach *Tannalp-Engstlenalp* od. ret. nach *Frutt.* Durch Wald, e. gewalt. Trümmerfeld u. Alpenrosenhänge z. (1) *Aabach* u. ü. denselben u. Weiden z. grünen, doch baumleeren Hochplateau d. *Melchsees* mit d. Hüttengruppen u. Kapellen *Aaalp, Frutt* u. *Tannenalp* u. d. einfachen, aber gemütl. u. sehr beliebten (1) **Kurhaus** (Kapelle 1894 m.) Prächt. Sommerfrische, relativ mild. Klima u. wundervolle Alpenflora, namentl. in d. ausgedehnten Schrattengebieten. Aussichtsreich. Bergkranz. Lohnende Ausflüge.

[**Schratten,** nahe b. Kurhaus. Geolog. u. landschaftl. merkw. ausgelaugte Kalkfelsen.]

[**Boni,** 2170 m. 1½ St. Über die *Schratten* r. v. Kurhause. Weiter hinten ü. den Grat nach der (2½) **Hochmatt,** 2400 m. Leichter v. der *Tannalp* aus ü. die *Kringen.*]

[**Grat des Fickenlochs** 2¾ St. Über Tannalp, dann l. durch Wiesengrund u. ü. Schratten. L. oben am Grat Eingang in den vielfach gewund., stollenart., 3 St. l. Karrenschrund *Fickenloch.*]

[**Erzegg,** 2176 m., s.ö. 1¼ St. Den ö. Fuss des Melchseestöckle umgehend ü. Weiden u. e. Schieferhalde. Triftglet. prächtig. Weiter r. ü. den Grat zum **Balmeregghorn.** Wetterhörner grossartig. Abstieg ü. die weichen Schieferhänge, event. Schneehalden nach dem Einschnitte des Baches.]

[**Lauberstöcke,** 2440 m., s. F. Über Felstrümmer u. e. schneebedeckten Grat od. ü. den *Geissgrat* zur *Obern Schweife* u. zum Gipfel.]

[**Rothorn,** 2520 m., s. F. Von d. obern Schweife ü. Geröll u. e. Felskopf, dann l. hinauf. Prachtv. Rundsicht. Heikler Abstieg nach dem Grat der *Metzgerkehle* u. schwierig v. da nach d. **Glockhaus,** 2536 m., ü. e. scharfen schwindelnd. Grat. Abstieg ü. den *Faulberg* u. durch den *Weitriss* zum *Blausee.* Kürzer ü. den steilen Schneezug des *Hellwängli.*]

[**Hohenstollen,** 2484 m., w. S. 203. F. Entw. am *Blausee* vorbei u. durch die steile Kehle *Weitriss* direkt od. ü. das *Abschützjoch.* Aussicht prächtig. (Panor. J. d. S.A.C. XI), s. Brünig.]

[**Brünigshaupt,** 2314 m., n.w. F. Über den Grat vom *Abschütz* aus. Schwier. Übergang v. Kleinen z. Grossen Haupt.]

[**Abschützjoch** w., F., s. oben. Steil durch Felsen hinab zur Alp *Seefeld* im Kl. Melchtal u. ü. *Giswil* nach *Lungern* od. ü. das **Hochsträss** nach *Meiringen.*]

[**Weitriss** s. ob. Oben kurze Zeit l., dann nach Alp *Käserstatt* u. Meiringen 5 St.]

[**Metzgerkehle** s. F. Unter d. Tweristuh durch ü. Weiden, dann l. auf die Schieferhänge, welche zw. Rothorn u. Glockhaus herabreichen, ü. glatte verwitternde Felsen sehr steil zur Lücke. Ganz oben am Sporn l. gehen. Abstieg nach *Mägisalp* u. *Meiringen* leicht. Nicht zu empfehlen, bei nassem Wetter gefährlich.]

Nach Engstlenalp 2 St. Fahrweg bei schlecht. Wetter sehr kolkig zur *Tannalp,* 1982 m. Dann Fussweg („Jenti") zw. *Speicherfluh* u. e. Wasserfall steil hinab u. den Bach überschreit. nach *Engstlenalp.*

Von Sarnen dem freundl., forellenreichen, 6 K. l. u. 1½—2 K. br.

Sarnensee entlang, dessen Ufer oft herrl. Nuss- u. Ahornbäume beschatten, ü. das l. *Galgenbächle* u. b. r. *Scharfrichter* vorbei nach dem liebl. (10_2 K.) **Sachseln** (Kreuz mit Seebad, das Muster e. wackern, heimelig. Schweizerhauses, gebildeter, sehr gefäll. Wirt; Engel; Rössli, alle gut u. billig), 487 m. Grosses, in edelm Stil ausgeführtes, etwas düsteres Gotteshaus mit Peristil aus schwarzen Marmorsäulen u. schönen Marmoraltären. Die 10 gewalt. u. 10 leichtern Marmorsäulen im Innern wurden 1676 aus d. Keselenfluh gebrochen u. 5 St. weit auf Schleifen durch die unwegsame Schlucht transportirt. Die Gebeine d. Landesheiligen Niklaus v. d. Flüeh, S. 200, in e. kostb. Schrein auf hübschem Marmoraltar. In Gärten seltsame Buchsbaum-Mausoleen.

Durch üppige Matten, Obstbäume, Villen u. Kapellen nach (1/2) **Flüeli**, 748 m. (Wirtsch. u. Kurhaus Flüeli, vortreffl. in der malerisch am Fusse eines Felshangs geleg. Kaplanei).

Sachselergrat u. **Heitistock** S. 200.

An l. *Ettisried* vorbei ü. (12_6 K.) *Eiwil* u. an dem einzeln steh. *Zollhaus* vorbei den See verlassend, bei *Melchen* ü. die *Kl. Melchaa* zum W. *Rudenz*, e. Teil d. Gemeinde (16_2 K.) **Giswil** (Bahnhotel; Krone) [720 Kysvilla], 508 m., bildend. Hochgeleg. Pfarrkirche, an deren Stelle die Burg der Edeln v. Hunwil stand. L. auf e. Vorsprung Trümmerreste der Stammburg der Familie Rudenz, S. 67, die früh ruhm- u. spurlos ausstarb. Vor den ersten Häusern v. Rudenz tritt Wetterhorn imposant hinter dem geolog. interess. Giswilerstock hervor.

Giswilerstock w., lohnend. Steil durch schöne Berggüter u. den feierl. *Sakramentswald* mit d. orig. *Sakramentskapelle* u. ü. sonnige Alpweiden *(Prosmatthütte)*, dann wieder ü. e. steile Rasenhalde zur schönen Alp *Ankenhubel* mit gastl. Hütte. Weiter durch Bergwald u. ü. Alptriften z. Höhe des Kammes des *Breitfeldbiets (Hochmatt* nach Dufour), 2113 m., mit schönem Blick auf das Entlebuch. In e. weitern 1/2 St. ü. den Grat z. (4) *Schöngiebel (Hohe Gumm* nach Dufour), 2208 m. Steinmann. Prachtaussicht, schöner als v. Wilerhorn S. 203. Zurück ü. *Breitfeld* u. *Dündelalp* steil hinab nach *Lungern*.

Brienzerrothorn, 2351 m. F. Den *Giswilerstock* umgeh. ü. die *Arnialpen*, dann z. *Eisee* niedersteig. u. v. da wieder steil hinauf zur Höhe in 6 St. S. 96. *Rute*. Von Giswil ü. den Sattelpass nach Sörenberg Nr. 55.

In starken Krümmungen mit reiz. Rückblicken 3/4 St. l., teilw. durch schönen Wald den *Kaiserstuhl* hinan (auf halber Höhe r. Fussweg zu der in e. maler. Schlucht lieg. Öffnung d. Felsenstollens, welcher den künstl. Abfluss des Lungernsees bildet) zur (20_4 K.) Postablage *Bürglen* (Kaiserstuhl, einfach), 703 m., auf der Höhe des kleinen, fischreichen **Lungernsees**, 659 m., dessen Spiegel 1836 nach langwierigen Arbeiten u. mit gr. Opfern durch e. 1400 m. l. Kunststollen um 40 m. gefällt wurde u. 250 Juch. Land zurückliess. Bei *Bürglen* erreicht die Strasse den See (s. die 3 Wetterhorngipfel) u. führt hoch an dessen ö. Ufer 1/2 St. l. hin, dann beim W. *Mühlebach* ihn verlassend in e. fernern 1/2 St. nach dem in e. Bergkessel geleg. (23_4 K.) **Lungern** (Löwe [Post], sauber u. gutgehalt. u. nicht zu teuer; H. Brünig, beide dem gleichen Besitzer gehörend; Bär ua.), 715 m., am Fusse des Wilerhorns. Fall des *Dundelbachs* an der w. Bergwand.

Führer: Vogel, intelligent u. tüchtig.

Lungern-Giebel, 2037 m. 3 1/2 St. Berühmt. Bei den Hütten v. *Lawinenschroten*, 1/4 St. v. L., v. der Brünigstrasse ab ü. steile Halden zur (1 3/4) Alp *Hüttstädt* (Hütten, gastl.), dann durch schönen Tannwald auf d. Bergrücken u. d. (1 1/2) Grat. Prächt. Blick auf den Rosenlauiglet. u. die Wetterhorngruppe mit ihren Firnen.— Hinab nach Balisalp u. Meiringen.

Durch herrl. Bergwald l. hinan an e. Kapelle (Rückblick) vorbei (der alte Saumpfad r. unten) zu d. auf Bernergebiet lieg. Passhöhe (1035 m.) des **Brünig.** Gegenüber den Oltschigräten mit wundervoller Aussicht das neue Kurhaus, 1000 m., komfort. u. gelobt. Treffl. Station für schöne Ausflüge.

Wiler Vorsässe, Alphütten, 1355 m., w. $1^1/_2$ St. v. Gasthof, mit überrasch. Aussicht. Noch grossartiger ist sie auf dem w. sich erheb. **Wilerhorn,** 2006 m., ebenfalls unschwierig in 3 St.

Hohenstollen, 2484 m. S. 201. F. 4 St. Unschwierig, aber etwas mühsam. Maler. Bergweg bis z. Dörf. *Hochfluh,* 1049 m., dann l. hinauf zur sonnigen *Balisalp,* v. wo der Gipfel ü. *Hochsträss-* oder *Fruttpass* erreicht wird. Herrl. Rundsicht, besonders gegen S. u. O., aber auch nach West. auf Bödeli u. Thunersee.

Nach (7 K.) Meiringen Sträss. l. 1 K. unterh. d. Hotel ü. *Brünigen* u. *Hausen.*

Mit prächt. Aussicht auf die Engelhörner (l. unten das Dörf. *Brünig),* das l. Haslital bis Imhof, auf Meiringen, den l. untersten Fall des Reichenbachs u. den Oltschibachfall u. andere, gleich Silberbändern von hohen Felsen herabhäng. Wasserfälle u. e. Teil des r. Brienzersees in Windungen hinab nach (34_2 K.) *Brienzwiler* (Bär) (der viel nähere Fussweg vom Brünighaus herunter schneidet Brienzwiler ab) u. zur *Brienzwilerbrücke* (Salmhof) u. l. nach (38 K.) *Meiringen* od. r. nach (40_8 K.) *Brienz* S. 96.

Von der Brienzwilerbrücke zum Giessbach. 2 St. Fussweg durch Wiesen, erst am r. Aareufer zu e. Steg, dann auf dem l. U. durch Wald z. Gasthof S. 96.

Nr. 59. Von Luzern nach Engelberg.

Dampfboot in 40 Min. bis Stansstaad. Postkurs nach (22_2 K.) Engelberg. Fahrzeit 3 St. 25 M. 6 Fr. 10.

Eisenbahn Stansstaad-Engelberg projektirt.

Bis Stansstaad S. 197. Von Stansst. Postomnibus (6mal tägl.) zw. l. *Bürgenstock* u. r. *Rotzberg* durch die obstreichen Matten des *Stanserbodens* nach dem im Winter sehr sonnenarmen (3_6 K.)

Stans od. **Stanz** (Engel, stets feine Bachforellen; Krone, beide gut u. billig), 2458 Ew., 458 m., in e. Obstbaumhaine am Fusse des Stanserhorns in freundl. sonnenreicher Lage. Wenig Sehenswürdigkeiten. Die im italien. Geschmack des 17. Jh. erbaute Pfarrkirche, mit altem roman. Turm, ist mit 10 schönen, schwarzen Marmorsäulen, 7 Altären u. 14 neu gemalten Passionsbildern geschmückt. Daneben Totenkapelle. Vor der Kirche der Hauptbrunnen mit der Statue Arnolds v. Winkelried, dessen angebl. Wohnung d. jetzige Kaisersche Haus unfern v. Kapuzinerkloster war u. noch gezeigt wird. Die Winkelriedstatue auf dem Brunnen soll ächte Sempacherlanzen halten. Neben der Kirche Winkelrieddenkmal v. Schlöth mit unschöner Halle. Auf dem Rathaus fand am 22. Dez. 1481 Niklaus v. d. Flües Vermittlung der ü. die Teilung d. Burgunder Beute entzweiten eidg. Standesboten statt. Bildnisse d. Landammänner seit 1521; alte Banner v. Unterwalden u. 2 franz. Fahnen v. 1798; Christusbild v. Wyrsch u. Gemälde (Abschied des Br. Klaus) v. Volmar. In dem dem nidwald. Histor. Verein gehörenden Hause einige histor. Reliquien (Panzerhemd Arnolds v. Winkelried) u. Fahnen. Klimat. Kurort.

Durch die franz. Invasion litt der Ort schwer. Da die Unterwaldner sich weigerten, der v. den Franzosen gegründeten helvet. Republik den Eid der Treue zu schwören, rückte General Schauenburg mit 16,000 Mann am 3. Sept. 1798 nach Stans vor, wo (16,000 gegen 2000 Mann) ein blut. Gemetzel stattfand u. 414 Unterwaldner Männer, Greise, Frauen u. Kinder den Helden-

tod fanden. Ein Loch im Tisch des Hochaltars zeigt jetzt noch die Stelle, wo die franz. Kugel eindrang, welche den Pfarrer v. Stans, der dem Volke beim Eindringen des Feindes den Segen erteilte, niederstreckte. 3—4000 Franzosen sollen geblieben sein. Denktafel neben der Begräbniskapelle auf d. Kirchhof. Pestalozzi sammelte die verwahrlosten u. verwaisten Kinder mit grossart. Selbstaufopferung in e. nur kurze Zeit bestand. Erziehungsanstalt.

Knieri, oberh. d. Kapuzinerklosters, schöne Aussicht. — Anmut. Wege auf den (1½) **Bürgenstock** S. 197 u. nach *Dallenwil.* — *Sommerhaus.* — *Bergli.* — Landsgemeindeplatz b. Wil. — *Allweg* u. die klass. *Winkelriedskapelle.*—Ruine *Rotzberg,* 675 m. — *Buochs* S. 189.

Stanserhorn, 1900 m. 3½ St. Führer überflüssig. (Elektr. Bahn auf die Spitze im Bau.) Über Matten, dann steiler durch Tannwald zur *Blumatalp* mit stattl. Hütte. Nun pfadlos u. zieml. streng direkt durch dichtes Gestrüpp zur Bergkante u. dieser folgend zum kahlen Gipfel, *Schnauz* genannt. Kreuz. Schöne Aussicht. Berneralpen prächtig. Senkrecht unten Stans. — Hinab auf schmal eingetretenem Fusspfad ü. dachjähe glatte Grasplanken u. d. Mergelschiefer abschüss. Halden u. durch den *Kernserwald* nach *St. Jakob* u. *Kerns.* Man kann auch r. zu den Hütten zw. *Grossächerli* u. *Holzwang* u. ü. Weidboden u. Weiden zur Kapelle v. *Weisserlen* u. *Kerns* od. v. Holzwang direkte ü. *Sedel* u. *Oberegg* od. auf andern Pfaden nach Stans hinabsteigen.

Buochserhorn, 1809 m. 3 St. Über (½) *Büren,* dann ansteig. nach (1½) *Niederrickenbach,* 1167 m., s. unt., u. ü. Alpweiden zum (1) Gipfel. Aussicht eigenartig schön.

Brisen, 2406 m. Von Niederrickenbach in 2½—3 St.

Routen. Schoneggpass nach Altorf S. 195; — nach Sarnen S. 202.

Die gute Strasse biegt in das schöne matten- u. obstbaumreiche Tal der *Aa* ein u. führt dem Fluss entgegen zw. l. *Buochser-* u. r. *Stanserhorn* ü. *Oberdorf* (r. die Wallenstöcke, im Hintergrund der Titlis). (6 K.) L. Strasse nach *Niederbüren* u. (l. ob.) dem freundl. *Niederrickenbach* (Kurhaus z. Engel mit Dépend. u. Chalet, Telephon, einfach, gelobt u. stark besucht), 1167 m., mit Wallfahrtskapelle, Frauenkloster u. reizend. Umgebung.

Steinalpbrisen, 2406 m. Leicht ü. Alp Moschfeld, 1552 m., u. e. gr. Schutthalde am isol., verwitterten Felspfeiler *Waldbruder* vorbei zu e. Quelle v. 2 °R. ob 2006 m. u. auf den Kamm.

Schwalmis, 2248 m. 2½ St. Sehr lohnend.

Oberbüren, (7_2 K.) *Dallenwil,* 552 m., r. lassend u. die *Aa* überschreit. nach (9_4 K.) **Wolfenschiessen** (Eintracht, einfach). In d. Kirche wertlose Malereien, das Leben des Bruders Scheuber, Tochtermann des Niklaus v. d. Flüe, darstellend; im Chor dessen Sarkophag. Am l. *Gubel* (Hügel) soll einst die Burg der Edeln v. W. gestanden haben.

Oben am Berg die Kapelle v. *Altzellen,* wo Baumgarten den Vogt erschlug.

Route. Von W. ü. den Schoneggpass nach Altorf Nr. 57, A.

Gigenfluh. Bergpass an derselben zw. dem Kaiserstuhl u. Hoch-Brisen nach dem Isental.

Durch das enger werd. Tal am schönen r. *Fallenbachfall* vorbei nach (13_8 K.) **Grafenort,** 575 m., aus e. altertüml. Herrenhaus, e. Kapelle, e. guten Wirtshaus u. einigen Hofgütern bestehend. Durch das engere Tal führt die immer interessanter u. maler. werdende Strasse leicht ansteig. durch herrl. Laubwald am l. Whs. z. Grünen Wald vorbei mit überrasch. Blick auf Titlis, Spannörter u. das Engelbergtal. Fast eben ü. den (1) W. *Schwand* nach (22_2 K.) *Engelberg.*

Engelbergtal. Das schmale, einsame, wiesen- u. wasserreiche, romant., 2—3 St. l. u. ¼—½ St. br., von herrl. Eisbergen umschloss., sehr geschützte, botan. interess. u. von e. lebhaften u. aufgeweckten Volksschlag bewohnte Alptal, „eine schöne ebene Wilde“, besitzt prächt. Alpen u. Waldungen. Die hellen Sommerabende sind unbeschreibl. schön.

Engelberg

(*H. u. Kurhäuser Engel* u. *Titlis,* letzteres mit elektr. Beleuchtung, I. R., mit allem wünschbaren Komfort u. Schweizerhaus als Dép., Badehaus mit hübschen schatt. Gartenanlagen mit Teich, engl. Kirche, vortreffl. geleitet, sehr behagl. u. allgemein beliebt; *H. Sonnenberg* in schönster Lage, 8 M. v. D. auf e. Hügel, komfort., eleg. u. sehr gut gehalt., mit gr. Pens.-Dép., helle, geräum. Balkonzimmer, Bäder etc.; *Müller* mit Dép., ebenf. altrenommirt u. starkbesucht; *Engelberg,* gelobtes Turistenquartier; *H. u. P. Hess,* gute Bedien., schöne Zimmer; *H. des Alpes,* behaglich bürgerlich, gelobt; angenehme Privatlogis bei *Dr. Cattani* ua.)

[Mons Angelorum], 1019 m., zerstreut auf grünen Matten idyll. lieg. Dorf. Seidenwebereien. Mildes gleichmäss. Klima. Stark besuchter, geschützter u. mit vollem Recht sehr beliebter Luft-, Wasser- u. Molkenkurort. Prächt. Gebirgspanorama; oft wunderherrl. Alpenglühen. Ein Kurverein wirkt angelegentl. für die Annehmlichkeiten der Gäste. Hübsche Waldanlagen. Schöne Alpenflora.

Die Benediktinerabtei, prächt. restaur., 1019 m., 1121 v. den Freiherren v. Sellenbüren gestiftet u. rasch aufblühend, brannte 3mal ab. Abt Frowin im 12. Jh. Die v. d. Franzosen geplünd. Bibliothek enthält seltene alte Drucke (150 Inkunabeln) u. 210 Manuskriptbände v. 11.—16. Jh., worunter am wichtigsten die 18 Tschudischen Folianten. In der Kirche mehrere gute Gemälde v. Wyrsch (Benediktus; Christus u. d. hl. Antonius), P. Deschwanden (Abrahams Opfer; Christi Taufe; Jüngling v. Nain, nach Overbeck), H. Kaiser (Melchisedeks Opfer; Christi Versuchung; Auferweckung des Lazarus) u. Spiegler (Himmelfahrt Mariä). Die Haupteinkünfte des Stiftes, das auch e. besuchte Erziehungsanstalt unterhält, bestanden früher in d. Käsehandel. Umfangreiche Ökonomiegebäude u. Arbeiterwohnungen. Relief des Tales.

Führer: Karl Hess I. R., ganz ausgezeichnet, auch für Berneroberland, Zermatt, Chamonix u. Dauphiné; Josef Hess, sehr gut; Leodeg. Feierabend (Rohr-Ludi) für Engelberg u. Umgebung, Berneroberland, Uri u. Glarus, vortrefflich; Eugen u. Plazidus Hess, Jos. Kuster, Jos. Infanger, N. Hurschler, C. Waser ua., alle zuverlässige Lokalführer.

Führertaxen: Trübseealp 5; Titlis 12; Surenen-Altorf 14; -Amsteg 17; Jochpass-Hof 14 (bis Engsteln 8); Jochli- od. Storegg-Sarnen 12; Widderfeld 8; Urirotstock 17 u. bis Isental 22; Rotgrätli 15; Engelbergrotstock 9; Rigidalstock 9; Hutstock 12; Grassenpass-Wassen 25; Schlossberggletsch.-Klus 23; Schlossberg 25; Gross-Spannort 25; Klein-Spannort 35; Spannortjoch-Erstfeld 25, -Gornerntal-Wassen 30; Wendenjoch-Stein 25; Wissig 10; Ruchen 12; Wendenstock 35 Fr.

Routen. Storeggpass od. Jochlipass Nr. 58; — Surenen; — Grassenpass; — Schlossberglücke; — Wendenjoch, sämtl. unt.; — Spannörterjoch Nr. 63; — Rotgrätli Nr. 57 A; — Jochpass Nr. 37 A.

Tätschbachfall, 3/4 St., ö. v. *Weiss-,* 2630 m., od. *Hahnenberg,* 2611 m., in 7 Stufen herunterstürz., u. weiter am l. **Fürrenbach,** period. Quelle, die v. Mai bis zum Sept. aus e. Wiese mit gr. Fülle aufsprudelt u. mehrere hübsche Fälle bildet, vorbei zur (1/2) Mustersennerei **Herrenrüti** (Erfrisch.), 1187 m. — **Oberschwand,** 1310 m., n.w. (Wschft.) (1 1/2 St. od. steiler 1 St.) prächtig (*Schuhmettlenbachfälle*) u. weiter zur *Wandalp,* 1489 m. — Von *Schwand* n.w. durch das *Fangtobel* (*Engenbachfälle*) zur Alp *Fang,* 1094 m. Hütten.

Arnitobel 3/4 St. u. **Arnialp** 1 1/4 St. w. mit bedeut. Felsenhöhlen. — **Gerschnialp** S. 206, 3/4 St. s. — **Eyenwäldchen** 1/2 St. — **Bergli** 3/4 St. — **Schwändlialp** 1 St. — **Ende der Welt** 3/4 St. n.ö. Felsenkessel im Hintergrunde des weidenreichen, zirkelförm. *Horbistales,* welches sich hoch ins Gebirge hinaufzieht

u. nur e. Kapelle u. einige Hirtenwohnungen enthält. Schöne Punkte.

Klubhütte u. **Griessengletscher** n.ö. Direkter Anstieg aus d. *Horbistal* steil, leichter ü. Obhag auf e. neuen praktikabeln Wege zur *Klubhütte* auf dem *Ruchhubel* S. 196, nahe an d. schönen, gefahrlosen *Griessengletscher*.

Titlis, 3239 m., s. 7 St. Zieml. streng, aber ungefährlich u. höchst lohnend. Führer ratsam. Übernachten auf Ober-Trübseealp erleichtert die Tur. — An den Käsekellern des Klosters vorbei, durch schatt. Wald hinauf z. *Gerschnialp* u. ü. dieselbe u. die steile Pfaffenwand *(Gasthaus)* im Zickzack zur (3) obern *Trübseealp (Wirtschaft z. Alpenklub* mit guten Betten, billig). Bis hieher Bergpferde. Über Rasen u. Geröll z. *Stand,* 2448 m., wo die Wege v. Engelberg u. Engstlen zusammentreffen. S. 113. Weiter ü. rauhe Felsen zur *Rotegg,* 2752 m. Nun ü. Schnee u. Firnfelder, dann wieder ü. Schiefergehäng u. Schnee v. Trübs. in 4 St. z. Gipfel. Auch der letzte Teil d. Weges ü. den schönen, 50 m. dicken Glet. ist weder gefährl., noch allzu mühsam. 1865 verunglückte bei e. versuchten Ersteigung auf ungewöhnl. Wege Hr. Höppner aus Dresden mit d. wackern Führer Eug. Infanger. Auf d. Gipfel, *Nollen* genannt, impos. Aussicht ü. die Alpen, die Nordschweiz u. Süddeutschland. Panorama v. Imfeld. — Besteig. v. d. Engstlenalp aus S. 113; von Gadmen aus S. 114.

Wendenstock, 3082 m. F. Schwierig u. nicht ungefährlich.

Bitzistock, 1898 m. Von der obern *Trübseealp* n.ö. in 1/2 St. Lohnend.

Rigidalstock, 2595 m., n. F. 4 1/2 St. Lohnend u. leichter als Titlis, nur die letzte Stunde streng.

Widderfeld, 2354 m. 4 St., noch etwas leichter u. **Hutstock** S. 201. F. 6—7 St. Beide aussichtsreichen Berggipfel bieten, besonders der erstere, keine gr. Schwierigkeiten. Lohnend.

Engelbergrotstock, 2820 m., n.ö. F. 5 St. Sehr lohnend. Über (1) *Obhag* u. (1 1/2) *Plankenalp* zum (2 1/2) Gipfel.

Urirotstock S. 196. Wird v. Engelberg aus häufig erstiegen.

Spannorthütte. F. 4 St. Surenenweg bis Stäfelialp, dann ü. die Aa u. ü. d. *Spitzgrassen* od. auch kürzer u. steiler ü. die Felswand des *Geissrückens* zur *Klubhütte* „Gasthaus z. Uto“, 1981 m.


Spannort u. **Spannortjoch** S. 225. F. Von d. Klubhütte (leichter v. d. *Schlossberglücke,* S. 207, aus) ü. den *Glattenfirn* in 4 1/2 St. — Abstieg vom *Glattenfirn* in das *Gornerntal* u. nach *Wassen.*

Kleinspannort, 3149 m. F. Kletterpartie. Von der Spannorthütte aus entw. übers *Lückli* zw. Schlossberg u. Gr. Spannort hinauf, dann letzteres umgehend bis zum *Spannortjoch* s. ob. u. S. 225; kürzer aber ist der direkte, jedoch steile Anstieg v. d. Hütte aus unten am Gr. Spannort vorbei zum *Spannortjoch,* dann steile Kletterpartie z. Gipfel.

Eine neue High-level-Tur. Engelberg-Wendenjoch-Steinenalp-Steinlimmi-Drosiglet.-Triftgl.-Klubhütte-Triftlimmi-Rhonegl.-Furka-Leckipass-St. Gotthard. In 3—4 Tagen. 1. Tag bis Steinenalp, 2. Tag bis Klubhütte, 3. Tag bis Furka, 4. Tag bis St. Gotthard. Oder am 2. Tag v. Steinenalp bis Furka, was möglich ist.

A. Surenenpass, 2305 m. Engelberg-Erstfeld od. Altorf 8 1/2 St. Saumpfad. Nach Amsteg 8 1/2 St. Führer wünschbar. An der Mündung des *Horbistales* am (3/4) *Tätschbach* u. (1/2) *Herrenrüti,* 1187 m., vorbei durch das einsame u. wilde Bergtal der *Aa* aufwärts z. botan. interess. *Nieder-Surenenalp* (Hütten), 1260 m. (Urnergrenze) u. zum *Stäfeli,* 1418 m. Über den *Knollenboden* u. an dem Tobel des *Stierenbachs* (Wasserfall) weiter ansteig. u. ü. den *Schatzboden* (Schnee) zum schmalen, kaum 2′ br., nach beiden Seiten steil abfallend. Grat der (1 1/4) **Surenenegg** (Passhöhe) zw. l. *Blackenstock* u. r. *Nageldach,* 2454 m. Unterwegs grossart. Titlisansicht, sowie auf das Reuss-, Schächen- u. Maderanertal. Hier soll das fabelhafte Ungeheuer „Greiss“ sein Unwesen treiben. Prächt. Niederblick. Erst ü. e. Schneefeld, dann im Zickzack zur Alp (1) *Waldnacht,* 1449 m. Nun auf dem l. U. zur (1/4) stein. Brücke, 1393 m., bei den Hütten v. *Waldnachtberg.* (Geradeaus Weg nach Altorf.) R. ü. die Brücke u. durch das *Bockitobel* zw. r. Wanneli u. l. Plattenberg in vielem Zickzack ü. den *Sackberg,* 1759 m., hinab zur Stat. *Erstfeld.* — Nach Altorf v. den Waldnachtberghütten geradeaus sehr steil u. steinig, dem *Kummenbach* entlang, an *St. Onophrio* vorbei nach *Attinghausen* u. *Altorf.* — Der Pass, nur im Sommer praktikabel, wurde 1799 v. Lecourbe mit Artillerie begangen.

TITLIS



Lith. Anstalt v. Wurster Randegger & Cº in Winterthur

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

B. Schlossberglücke, 2631 m., ö. F. Engelberg-Amsteg 10 St. Starker Tagmarsch für gute Bergsteiger. — Von der *Spannorthütte,* S. 206, ü. feines Geröll, Felstrümmer, Schnee u. Eis bis zur (2) *Schlossberglücke.* Grossart. Gebirgs- u. Gletscheransicht. Über den *Schlossbergfirn* längs der s. Wand des *Schlossberges* ü. Moräne u. Alpenrosenhalden zu den (2) Hütten der Kühplankenalp im hintern *Erstfeldtal* u. nach (3) *Amsteg.* — **Schlossberg,** 3133 m. Mühsamer u. nicht so lohnend wie Titlis. Seil u. Beil ratsam. Von E. hin u. ret. 15—16 St. Dem Lauf d. Aa nach ü. die *Stähelihütten* hinaus im Surenental bis nahezu auf *Plankenalp* u. v. da ü. steile Rasenhänge (Edelweiss), Schneefelder u. Geröllhalden in 6 St. auf den Schlossberggrat u. in weitern 3/4 St. auf die höchste Spitze. — **Spannort** S. 206.

C. Grassenpass. Engelberg-Wassen. 9—10 St. Nicht unschwier. oberh. *Herrenrüti* die Aa beim *Goldboden* überschreit. zum Grat des *Schafschiltes* u. der *Scheidegg* (Grenze) u. ü. Gras- u. Geröllhänge u. schroffe Felsen zum *Grassenglet.* mit der (5 1/2) Passhöhe *Bärengrube,* 2718 m., w. v. Klein-Spannort. Leichter ü. die Terrassen des Kühfadfirns in 1/2 St. zum obern Fels u. ü. die Kleinalpen auf den *Sustenpassweg* u. nach (2 1/2) Wassen S. 227. Der Pass bietet einige sehr schöne Partien. Variante Nr. 37.

D. Wendenjoch, 2650 m. F. Engelberg-Steinenalp. Ebenfalls tücht. Tagmarsch. — Auf dem Surenenweg bis zur Alp *Herrenrüti,* 1187 m., hier ü. die *Aa,* ü. steile Grashalden zum *Firnalpeligl.,* dann ü. Moräne u. steile Schneefelder zur (5) Passhöhe zw. Titlis u. Tierberg. Über den fast ebenen *Wendengletscher* um die *Uratstöcke* herum zur (2) *G'schletteralp* u. v. hier direkt hinunter auf die Sustenstrasse u. zur (2) *Steinenalp,* 1866 m. Im ganzen 10—11 St. ohne Halte. Prachtpartie. Auf dem Joch grossart. Gebirgsansicht.

Nr. 60. Von Wädenswil od. Rapperswil nach Einsiedeln und von Biberbrücke nach Goldau (u. Schwiz).

A. Von Wädenswil pr. Eisenbahn (S.O.B.) nach Einsiedeln.

17 K. 6 Züge. Fahrzeit c. 1 St. Plätze links! Wunderherrl. Fahrt bis zum Défilé v. Schindellegi. Weiterhin bemerkenswerte Kunstbauten. Am Rabenstein e. kl. Tunnel.

Langsam ansteigend u. in e. weiten Bogen die Trümmerreste der Burg *Alt-Wädenswil* umkreisend durch herrl., obstreiches Wiesengelände u. e. kl. Waldpartie, mit entzück. Aussicht auf die üppigen Gestade des Zürichsees u. die liebl. Inseln Ufenau u. Lützelau u. die Wäggitalberge. (3 K.) Stat. *Burghalden* (Restaur., herrl. geleg. u. gut). (5_4 K.) Stat. *Samstagern.* Einmündung d. Bahnlinie v. Rapperswil. Weiter durch heiteres, obstgesegnetes Hügelgelände, beim W. *Allenwinden* wieder mit wunderv. Aussicht an der *Neumühle* (weiter zurück Hütten u. der Hüttensee S. 28) vorbei, die wilde Sihl auf e. Gitterbrücke passirend, mit schönem Anblick der Mithenzacken zur (8_8 K.) **Schindellegi** (Hirsch; Krone), 757 m., wo die Schwizer am 2. Mai 1798 lange gegen der Franzosen Übermacht kämpften.

Hier mündet die Strasse ein, die von *Utznach* u. *Lachen, Altendorf* u. *Pfäffikon* durch angenehmes Gelände an l. *Feusisberg* vorbei bergan steigt u. diejen., die von Richtersw. ü. das hübsche *Wollerau* heraufkommt.

Durch strenges, monot. Alpengelände am *St. Meinradsbrunnen* vorbei zum Höhenpunkt *Kaltenboden.* (11_5 K.) *Biberbrücke* (Post).

Anmut. Partie zu Fuss v. Richterswil ü. Feusisberg zur (2) Höhe von *Enzenau* u. hinab zur *Teufelsbrücke* S. 208.

Gottschallenberg, 1141 m. 1 St. Fahrstrasse. Oben gutes *Ghs. u. Pens.* mit aussichtsreicher Terrasse. Panorama v. Säntis bis z. Mont Blanc, S. 28.

Hinter Biberbruck im Hintergrund l. von der Köpfenstockpyramide die Glarnerberge. — Durch das tannenreiche Tal des *Alpbachs,* den kl. gemauerten *Rabensteintunnel* u. den Alpbach passirend, mit schönem Blick auf die Mithen nach (16_7 K.) *Einsiedeln* s. unt.

B. Von Rapperswil nach Einsiedeln.

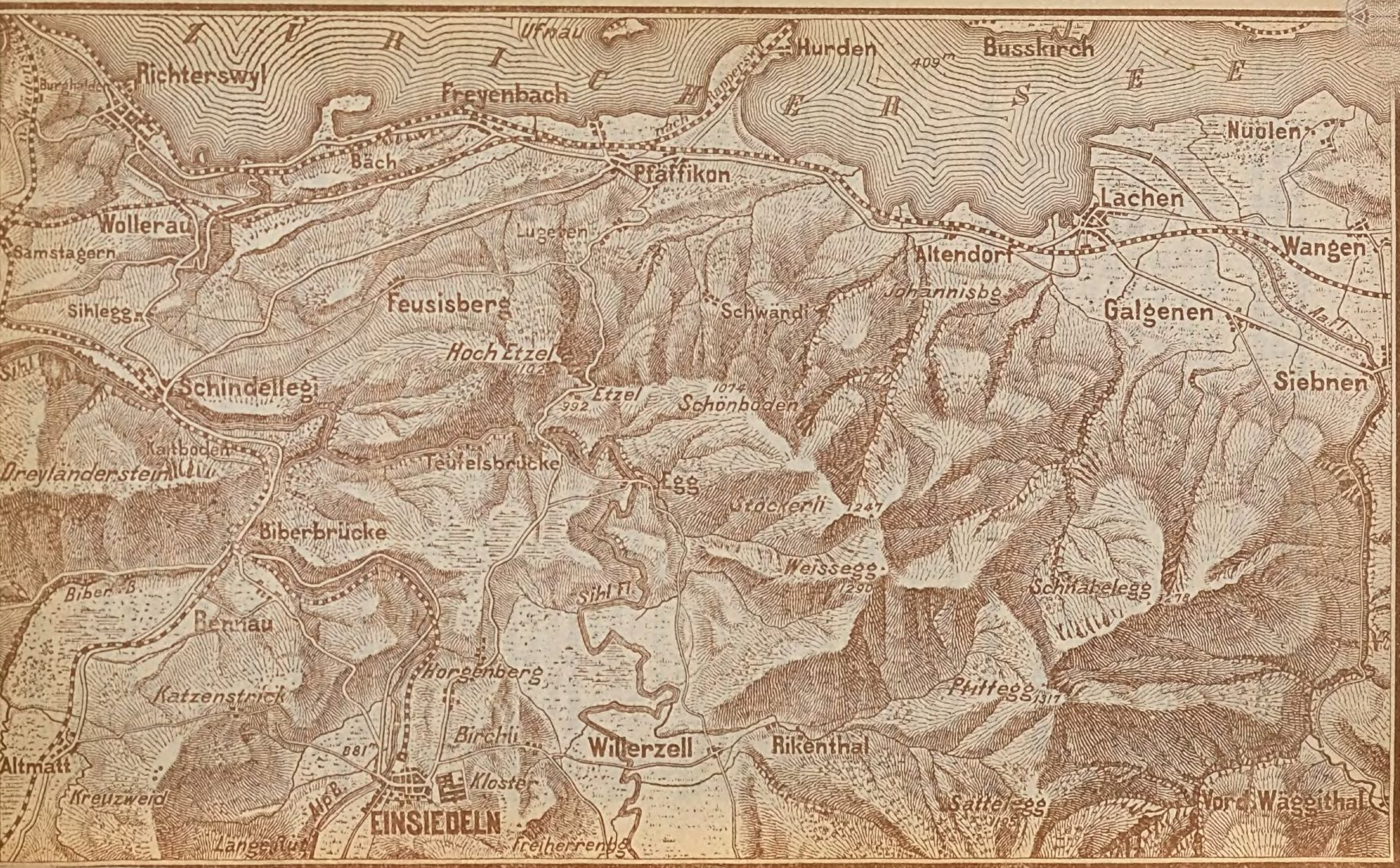
1. Per Eisenbahn (S.O.B.).

Von Rapperswil in 10 M. ü. d. Seedamm nach *Hurden* u. *Pfäffikon.* Dann sanft ansteigend mit herrl. Ausblick auf den See nach (4 K.) *Wollerau* u. (2_5 K,) *Samstagern.* Von Samstagern bis Einsiedeln s. S. 207.

2. Auf dem Fahrweg über den Etzel.

Bis Pfäffikon s. ob. Dann in Windungen ansteigend an der Pens. Luegete vorbei zur Passhöhe, 992 m., des **Etzels.** Weite Rundsicht. Dann in 20 M. zur *Teufelsbrücke,* 835 m., u. ü. Weidland u. Torfriet nach

Einsiedeln, frz. *Notre-Dame des Hermites,* latein. *Monasterium Eremitarum* (Pfau, erster Gasthof, der Abtei gegenüber, in jeder Beziehung vortreffl. u. nicht teuer; Drei Könige; Schwan mit Restaur.; St. Katharina; Sonne; Gold. Adler; dann noch c. 80 andere Wirtschaften), 8512 Ew., 909 m., der berühmteste Wallfahrtsort d. Schweiz, jährl. v. durchschnittl. 150,000 Pilgern (Gesamtertrag c. 2 Mill. Fr.) besucht, auf einförm., v. düsterm Tannwald umgrenzter Hochebene. **Benediktinerabtei,** die reichste der Schweiz, aus d. Anfang des 18. Jh., im florentin. Stil, v. Meinrad, Sohn eines Grafen v. Sülchen, der zuerst die Stätte, wo später sich Einsiedeln erhob, bewohnte u. dadurch die spätere Gründung der Abtei veranlasste (934). Meinrad wurde nach der Sage 861 von 2 Räubern erschlagen; seine treuen Raben verrieten die Mörder. Seine Zelle bis 909 unbewohnt, später erweitert. — Gr. Klosterbibliothek mit guten Manuskripten (840), darunter viele Tschudiana u. mehrere Unika, e. berühmtes Antiphonarium Missae u. e. kostb. Notkersche Sequenzensammlung, gegen 900 Inkunabeln, sowie Naturalien. Im gr. Musiksaal die reichberahmten, v. den Herrschern selbst geschenkten Porträte in Lebensgrösse v. Napoleon III. u. Franz Joseph v. Österreich u. ihrer Gemahlinnen, des Kronprinzen Rudolf, Pius IX., Friedrich Wilhelm III. v. Preussen, Kaiser Wilhelm I. ua. In der Hauskapelle des Abtes kulturhistor. Gemälde. — Das Kloster, 6- od. 7mal abgebrannt, mit 80 Priestern u. 20 Brüdern des Benediktinerordens, unterhält e. gutgeleitetes u. starkbesuchtes Gymnasium, an welchem 27 Patres als Professoren tätig sind, besitzt vortreffl. Ökonomie u. hat gute Pferde- u. Rindviehzucht. Die prunkvolle mit Freskenmalerei u. Stukkaturvergoldung verschwenderisch ausgestattete, dreischiff. Kirche mit 2 schlanken Türmen u. hochgewölbtem Chor entbehrt nicht der Würde u. stillen Feierlichkeit, macht aber keinen ästhetisch befriedigenden Eindruck. Das Innere ist prunkvoll überladen u. enthält einige gute Gemälde (Himmelfahrt Mariä, v. Kraus, restaurirt v. Deschwanden) u. Fresken in der Kuppel, ebenso das Beichthaus (Maria Magdalena, v. Sing). Nahe am Hauptportal im Vordergrund die Kapelle aus schwarzem Marmor mit dem wundertät., schwarzen, gold- u. juwelenbedeckten Mariabild, zu dem besonders am gr. Feste der Engelweihe, am 14. Sept., zahllose Pilger wallfahren. Sie wurde nach der Legende



ZÜRICHER SEE
Ufnau
Hurden
Busskirch
409m
Richterswyl
Freyenbach
Nuolen
Bäch
Pfäffikon
Lachen
Wollerau
Samstagern
Lugeten
Altendorf
Wangen
Sihlegg
Feusisberg
Schwandi
Johannisbg.
Galgenen
Hoch Etzel
1102
Schindellegi
Etzel
992
1074
Schönboden
Siebnen
Kaltboden
Dreyländerstein
Teufelsbrücke
Egg
Stöckerli
1247
Biberbrücke
Weissegg
1290
Schnabelegg
Biber B.
Sihl Fl.
Bennau
Horgenberg
Katzenstrick
Birchli
Willerzell
Rikenthal
Altmatt
881m
Kloster
Kreuzwerd
Alp B.
Sattelegg
Vord. Wäggithal
EINSIEDELN
Freiherrenbg.

v. Christus u. den himml. Heerscharen selbst eingeweiht. Reicher Kirchenschatz (Monstranz v. gedieg. Gold, 10 Pfd. schwer). Prachtv., v. Napoleon III. geschenkter Kronleuchter v. vergold. Bronze. Gute Chormusik. — Vor der Kirche, r. u. l. v. der Haupttreppe die Standbilder Kaiser Ottos I. u. Heinrichs II., Beschützer des Klosters. Pavillon-Brunnen aus schwarzem Marmor mit d. Bildnis der h. Jungfrau u. 14 Röhren. In d. Arkaden Bazar mit allerlei Devotionalien. (Detailumsatz 7—800,000 Fr.) — Priesterseminar u. Lyceum. Schulhaus u. Spital.

Monographie über Einsiedeln: Europ. Wanderbilder Nr. 5.

Ruten. Von E. nach Zug Nr. 6, A, b; — durch das Wäggital nach Glarus Nr. 89, B; — ü. Rigi-Kulm nach Luzern Nr. 61, C, a.

Schöner Spazierweg zu der 60 m. oberhalb des Klosters liegend. Statue des hl. Meinrad.

Herrenberg, 1112 m., nahe b. Kloster mit guter Aussicht. — Die **Grosse Mithe,** 1903 m., 3½ St. Bequemer Weg; leichter als v. Schwiz aus. — 1½ St. ins *Alptal,* 1 St. durchs *Brunni* auf die *Egg,* bis dahin fast eben mit kurzer Steigung, dann in 1 St. steil hinan zum *Gipfel.* Näheres s. Schwiz. — **Neusellstock,** im Volksmund **Steinschlag,** 1476 m. Bei *Trachslau* (¾) r. (das Saulochtobel r. lassend) steil u. pfadlos ü. Matten, Hecken u. Wald zum (1¼) Gipfel. Hübsche Aussicht. Noch besser auf der (¼) **Gr. Schwendi,** 1519 m. Steil u. rauh hinab durch das *Sauloch* nach (½) *Rotenturm.*

Einsiedeln-Schwiz. 1) **Ibergeregg,** 5 St. Gute, neuestens stark besuchte Strasse. Fahrzeit bis Iberg 2½ St. Von da bis Schwiz 1½ St. Hübsche Tur.

Durch das grüne *Eutal* ü. *Steinbach* u. *Eutal,* dann durch das *Gurgeltobel* des Wandelibachs nach (3) *Iberg,* 1126 m. (in Ober-Iberg beliebte, einfache u. gemütl. Pens. Holdener) u. ü. schöne Alpen zur *Ibergeregg (Heiligenhäuschen* 1412 m.). Aussicht sehr schön. In zahlreichen Windungen ü. den *Altenberg* hinab zu d. Hütten v. *Bülisberg,* 825 m., u. *auf Iberg,* 768 m.; dann in e. gr. Kehre nach *Rickenbach* u. (2) *Schwiz.*

[**Drusberg,** 2281 m. Von *Eutal* ü. *Studen* u. *im Waag* (Whs.), wo die Fahrstrasse aufhört, durch das *Twingeltobel* u. ü. *Käsernalp.* Lohnend.]

2) **Hakenpass,** 4½ St. Monotoner Fussweg durch das schattenlose *Alptal.* R. Kloster *an der Au.* (1¼) Dörf. *Alptal* (Whs.), 993 m. Steil z. Teil auf Knüppelweg ansteig. zum teuren (1½) Wirtshaus auf der Höhe d. *Hakenpasses,* 1393 m. Gute Aussicht. Schöner v. *Hochstuckli,* 1556 m., 25 Min. höher. Steil u. rauh hinab zu den *Langriedu. Allenwindenhütten* u. nach (1) *Schwiz.*

Amseltal. Über *Gross* u. *Ober-Gross* durch das enge, v. Bergen eingeschloss. *Amseltal* nach dem *Alptal* od. *Iberg.* — **Weniberg,** 1059 m., u. **Stockfluh,** 1604 m., beide recht hübsch, v. diesem Wege aus leicht.

Katzenstrick. Strässchen v. Eins. ü. den *Katzenstrick* (Whs), 1053 m., nach *Altmatt,* s. unt.

C. Von Einsiedeln ü. Rotenturm nach Goldau (Schwiz u. Brunnen).

Eisenbahn S.O.B. Von Einsiedeln zurück nach Biberbrücke S. 208. Dann das Tal des Biber hinauf (r. der Hohe Rohnen) an l. *Bernau* vorbei nach (3_8 K.) *Altmatt.* Die Linie führt durch etwas monotoneres Gelände ü. baumlose Felder u. Torfmöser mit hübschem Blick l. auf die Wäggitalberge nach (8 K.) Stat. **Rotenturm** (Ochs [Post], gut ua.), 927 m. Neue allzugrosse Kirche. S.w. oben die Rigihäuser. Reste der Letzi (Landesbefestigung). Der Ort hat s. Namen von e. roten Turm, der e. Teil derselben bildete. Alle 2 Jahre am 1. Maisonntag Landsgemeinde.

Hier schlugen l. am ö. Abhang des *Morgarten* (jenseits am w. Abhang des Bergrückens Schlachtfeld, S. 31, v. 1315) die Schwizer unter Reding am 2. Mai 1798 die Franzosen unter Schauenburg aufs Haupt u. töteten 2000 Feinde.

Dann durch einförm. Wiesengelände an l. *Biberegg,* wo das Stammhaus der Reding stand (1851 Bergschlipf) vorbei u. durch das enge Schluchttal der oft wildverheer. *Steinenaa* nach (13 K.) Stat. *Sattel* (Alte Krone, reinl.), 832 m. Kapelle am *Morgarten,* S. 31, 20 M. entf.

Wildspitz. Leicht u. sehr lohnend.

Nach Schwiz. Schöne Strasse ü. Adelboden u. Burg nach Schwiz s. unt. Rechts prächt. Niederblick auf das reizende obstbaumreiche Tal v. Steinen u. Lowerz.

Die alte Poststrasse führt, ebenfalls mit schönem Ausblick auf das Tal v. Schwiz, den Lowerzer- u. Urnersee, v. Sattel an der *Eccehomo-Kapelle* vorbei nach der **Gotthardbahnstation** S. 221, 10 Min. v. nussbaumreichen D. (1) **Steinen** *(Rössli),* 465 m.; schöne Glasmalereien im alten Beinhause. In der Nähe die Kapelle Werner Stauffachers (mit schönem neuem Gemälde), der den Grütlibund mitstiftete, v. dessen Wohnhaus aber keine Spur mehr vorhanden ist, sowie das maler., nahe am Lowerzersee geleg., 1640 aufgehob. Frauenkloster *in der Au.* (Strasse nach Art S. 211.) Von hier durch hübsche u. fruchtbare Gegend an (r.) *Seewen,* S. 211, vorbei nach Schwiz.

Von Sattel aus wundervolle Fahrt bei schwachem Gefälle (Plätze links!) in das Tal hinunter. Die schneebedeckten Gebirge d. Zentralschweiz, der liebliche Spiegel des Lowerzersees u. seine freundlichen Gestade vereinigen sich zu e. herrlichen Gesamtbild. Es folgt (18 K.) Stat. *Steinerberg.* Endlich auf dem Schutt des verschütteten *Goldau* die Station gl. Namens auf der Gotthardbahnlinie.

Schwiz u. Umgebung.

Gasthöfe: *H. u. P. Rössli,* renov., stattl., währschaftes Haus von bestem Ruf; *Kreuz,* auch gut; *H. Hediger,* Patrizierhaus, mit schöner Aussicht u. Garten ua.; *H. u. P. Bellevue* in Rickenbach s. unt.

Schwiz, der Hauptfl. des Kant., 6663 Ew., 514 m., wunderschön an der Fussterrasse des nackten *Mithenstocks,* in Wiesen u. äusserst milder, gesunder Lage. Pfarrkirche des h. Martin im Jesuitenstil, mit jon. u. korinth. Säulen, Marmorkanzel, hübsche Deckengemälde u. Altäre u. treffl. Orgel. In der Kapuzinerkirche gute Gemälde v. Salteri. Rathaus, neu u. künstlerisch renovirt. Kleine Ratsstube u. die Hauptfassaden mit den beiden Gemälden „Schlacht bei Morgarten" u. „Gertrud" v. Wagner in München sehr sehenswert. Krankenhaus. Zeughaus mit alten Schlachtenbannern. Interess. Archiv. Medaillen-Kabinet bei den Gebr. v. Hettlingen mit gr. Seltenheiten. Grosse Gebäude des ehem. Jesuitenklosters oberh. des Fleckens, jetzt Kollegium, berühmteste u. grösste kath. Erziehungsanstalt der Schweiz. — Kapuzinerkloster (freier Eintritt für Männer) u. Dominikanerinnenkloster. — Viele anmut. Spaziergänge.

Schöne Standpunkte u. Spaziergänge. *Kollegium.* — *Kapelle* zu St. Josef u. St. Agatha 1/4 St. — *Einsiedelei* im Tschütschi 1/2 St. — H. u. P. Bellevue in *Rickenbach* 25 Min. — Weiter an der *Brudersfluh* vorbei nach dem isol. *Lotenbachtälchen* u. ü. die *Oberberg-* u. *Zimmerstaldenvoralpen* hinab zur *Ibergerbrücke* u. auf die neue Muottatalstrasse. — Auf den *Grossen Stein* oberhalb Ibach. — *Ingenbohl* S. 211. — Auf der neuen Schlagstrasse zu den schönsten Aussichtspunkten. Gegen *Seewen* u. *Steinen* u. zur Insel Schwanau. — Auf der neuen Strasse nach der *Suvorowsbrücke* (1 St.) od. nach D. *Muottatal* 2 1/8 St., S. 212, od. ü. *Schönenbuch* ebendahin. — Über *Ibach* u. die *Muottabrücke,* dann nach 5 M. bei e. Scheune l. zu e. *Kapelle* v. *Unter-Schönenbuch.* R. ansteig. durch Wald auf den l. *Obern Weg* z. (1) **Axenstein** S. 192. Zurück ü. Brunnen. Sehr schön. Ferner *Stoss* u. *Frohnalpstock* S. 193; *Hochstuckli* S. 209; Rigi u. Lowerz s. unt.

Ruten. Von Schwiz ü. den Pragel nach Glarus Nr. 61; — ü. Egeri u. Katzenstrick nach Zug u. ü. Zug nach Zürich s. unt. u. Nr. 6, A; — ü. Art nach Luzern s. unt. u. Nr. 6; — ü. Brunnen nach Luzern od. Flüelen s. unt. u. Nr. 57, A; — ü. Kinzigpass, Karrenalp, Bisital, Riemenstaldental Nr. 61.

Grosse Mithe, 1903 m. 3 St. Führer überflüssig. Pferd bis Holzegg 8 Fr., ret. 6 Fr. Fahrstrasse bis (1/4) *Rickenbach* (H. u. P. Bellevue S. 210). Neues Seminar. Dann Saumweg zur (1 1/2) *Holzegg* (Sennhütte mit Erfrischungen). — Von Schwiz führt auch ein Fusspfad ü. *St. Josef* nach Holzegg. — Von Brunnen, Schwiz l. liegen lassend, zur (2 3/4) *Holzegg* ü. *Alptal* u. *Rickenbach.* — Von Einsiedeln zur *Holzegg* 2 3/4 St. ü. *Alptal.* — Hier betritt man den neuen Mithenweg, welcher, meistens in den Felsen gesprengt, in 48 Windungen bequem z. (3/4) Gipfel führt. Kl., gutgehalt. *Whs.* mit 3 Betten. — Die Aussicht ist imponirend. Ein ausgezeichnetes Panorama v. Heim orientirt vollständig. Öfter interess. Nebelbilder.

Die *Muotta* überschreit. ü. (26_4 K.) *Ibach* u. (28_7 K.) *Ingenbohl* 2278 Ew., mit dem anmutig geleg., v. Pater Theodosius gegründ. Institut, Mutterhaus der Schwestern des Theodosius-Ordens u. Wallfahrtskirche, nach (30_5 K.) *Brunnen* S. 191.

D. Von Schwiz über Art u. Küsnacht nach Luzern.

36 K. bis Art, ü. Steinen [13_2 K.] od. ü. Seewen [12_4 K.] u. v. Art bis (8_3 K.) Küsnacht.

1) Über Steinen. — Bis Steinen S. 210. Dann in e. gr. Bogen um das Westende d. Lowerzersees vor Goldau auf die Strasse ü. Seewen, 2.

2) Über Seewen. Über d. Wütenbach nach dem anmut., in e. Naturpark lieg. **Seewen** (*Rössli,* angenehm, m. Seebädern u. herrl. Schattenplätzen; *Stern,* gutgehalt. u. starkbesuchte Kur- u. Badanstalten ua.), 461 m. Erd. Stahlquellen. Mildes Klima. (Nach Brunnen. Fahrweg am l., dann Fussweg am r. Bachufer; weiter ü. die Muotta nach *Ingenbohl* u. (5 K.) Brunnen. 1/2 St. kürzer als ü. Schwiz.) — Längs dem maler., 3_5 K. l. u. 1 K. br. *Lowerzersee* (3 □ K.), aus dessen fischreichen Wellen sich die Insel *Schwanau* mit e. ländl. Wohnung (Erfrisch.), Burgtrümmern u. Kapelle (Besuch empfehlenswert) u. die kl. Lowerzerinsel erheben, ü. (6_6 K.) **Lowerz** (*Rössli; Adler,* leidl.), 463 m., nach (10_4 K.) **Goldau.** (Einmünd. der Rigibahn, Gotthardbahn, Südostbahn u. der Linie Zug-Goldau [letztere im Bau]. Vgl. S. 214 u. 217.) Grossart. Petroleummagazine. Hinab nach *Ober-Art* u. (12_4 K.)

Art (*Schwarzer Adler* mit schatt. Garten u. Seebädern, vortreffl.; *H. Rigi,* einfach, auch gut; *Sonne*), 2539 Ew., in dessen Pfarrkirche Karls des Kühnen bei Grandson 1476 erbeut. silb. Trinkbecher, e. Schale u. dgl. aufbewahrt wird. Koloss. Granitbecken des Hauptbrunnens. Kapuzinerkloster. Am 2. Sept. „Schuttzeit“, d. h. Gedächtnisfeier des Bergsturzes (1806).

Rigiweg S. 215 u. **Rigibahn** S. 217.

Rossberg u. **Gnipen** S. 31.

Am s.ö. Ufer des Zugersees (Nussbaumallee) nach (21 K.) **Immensee** (*H. Rigi,* gut), dem Landungsplatz des Dampfschiffs u. Stat. der Gotthardbahn S. 221. (Postomnibus an der *Tellskapelle* am Eingang der *Hohlen Gasse* vorbei u. durch diese (l. oben Gesslerburg) nach (23 K.) *Küsnacht* S. 197.) — Dem n.ö. Arm des Vierwaldstättersees entlang nach (35 M.) *Mörlischachen,* (27 K.) *Meggen* S. 196 u. an l. *Neu-Habsburg* u. der *Seeburg* (Bellevue) vorbei, fortwährend mit schönem Blick auf den See, Rigi, Pilatus u. die Berner- u. Unterwaldneralpen, nach (36 K.) *Luzern* S. 176.

Eisenbahn Luzern-Immensee im Bau.

Nr. 61. Von Schwiz über den Pragel nach Glarus.

10½ St. Poststrasse bis (10½ K.) Muottatal. Fahrzeit 1 St. 35 M. Dann Saumpfad bis Richisau. Von da wieder Fahrsträsschen bis Glarus. Führer. Nur v. Schwiz bis zum D. Muottatal u. v. Vorauen bis Glarus bietet der Pass wechselnde Bilder alpiner Anmut u. Grösse u. hochromant. Szenerien. Der Pragelpass selbst ist aussichtslos. — Fast ganz verfall. Fussweg, v. Schwiz waldaufwärts zum zerstörten (1¼) Schutzhäuschen gegenüber der Muottabrücke im Schluchttal bei *Hinter-Iberg* od. *Ibrig*, 539 m., um dessen Besitz Suvorow 1799 2 Tage lang gegen die Franzosen kämpfte. Die alte beschwerl. Strasse zweigt sich bei *Ibach* v. der Poststrasse nach *Brunnen* ab u. führt ü. *Unter-Schönenbuch* zur *Suvorowbrücke* in der wilden Muottaschlucht u. ü. (1¼) *Ried* nach (¾) *Muottatal*. — Im Muottatal, besonders auf Illgau, viele Heidenhäuschen S. 193, vgl. Riemenstaldental u. unt.

Die Gibelstrasse führt schnurgerade bis an die *Gibelegg*, dann l. in leichter Steigung durch e. schöne Waldschlucht (r., nicht sichtbar, die *Suvorowbrücke* s. ob.) nach (1⅜) *Ried* (Adler, proper u. gut). L. oben die gewalt. Sagenhöhle *Laueloch*. [*Seilstock*, 1½ St., sehr lohnend.] Am l. prächt. *Gstübtfall* des *Bettbachs*, weiterhin am l. *Mettelbachfall* im *Kesseltobel* vorbei nach (¾) **Muottatal** (Hirsch, altehrwürd., beliebt u. billig; Krone; Kreuz, alle einfach u. gut), 2015 Ew., 608 m., Hauptort des an Wasserfällen u. interess. Felspartien reichen, fruchtb., v. der fischreichen *Muotta* durchströmt. *Muottatals*. Wallfahrtskirche. Nonnenkloster *St. Josef*. Führer.

A. Vom Bisital ins Linttal. 1) Über den Kulm. Muottatal-Stachelberg 10 St. Führer ratsam. Nicht oft begangen. Das fast ebene, felsenumgürtete, einsame Bisital ist eigentüml. schön. — Guter Weg bis (2½) *Schwarzenbach*, 961 m., dann rauh ü. *Schwandboden* zur *Ruosalp* (Hütte), 1500 m., u. ü. den kahlen *Ruosalperkulmpass*, 2172 m., steil hinab auf die *Käsernalp* u. ü. die *Balmalpen* auf den *Klausenpassweg* S. 224. — 2) Von *Schwarzenbach* s. rauhe Pfade ü. *Gwalpeten*, 1527 m., ö. durch das *Firnloch*, 2042 m., od. s. durch die *Urschenkehle*, 2145 m., auf den *Urnerboden* u. nach *Linttal*. — 3) Üb. Glattalp. Von Schwandboden ü. den *Glattboden*, 1858 m., u. *Glattalp* am *Glattsee*, 1859 m., vorbei nach der *Brächalp* u. Stachelberg. Schwieriger ist der Weg ü. d. *Hengst* u. *Bärentritt*. — Geognost. sehr interessant v. Schwarzenbach ü. *Melchberg* od. *Bärensol-Geitenberg* u. die *Karrenalp* nach Linttal (7—8 St.). — 4) Üb. Karrenalp 9 St. Von *Schwarzenbach* ü. Alp *Bärensol*, 1451 m., zur kl. trock. Talschlucht der *Rohbützlialp*, 1770 m., dann durch das öde Felsental der *Karrenalp* zur *Glattmatt* u. entw. ü. den *Bärentritt* od. durch die *Pfann* zur *Brächalp* u. nach *Stachelberg*.

B. Kinzigpass, 2070 m. Muottatal-Altorf 8 St. Fusspfad. Führer ratsam. Dieser beschwerl. Hochpfad wurde 1799 v. Suvorow mit den russ. Kolonnen zurückgelegt. — Nach ¼ St. v. Pragelpass ab ü. den Bach u. erst gerade hinauf, dann s. durch das *Hüriatal* zu den Hütten v. *Lipplisbühl*, 1190 m., u. an den Hütten *Grund*, 1256 m., vorbei durch Wald u. das enger werdende romant. Tal hinauf, den Bach einigemal überschreit. zu d. Hüttengruppen v. *Wängi*, 1443 m., u. *Kinzeralp*, 1832 m., z. (4) Passhöhe *Kinzig-Kulm*, 2076 m. Prächt. Aussicht auf der nahen (10 M.) Anhöhe. Auf jähen, aber nicht übeln Pfaden hinab auf den (2½) Klausenpassweg bei *Schrottengass* u. nach (¾) *Bürglen* S. 224 u. (½) *Altorf* S. 223.

C. Riemenstaldental. Muottatal-Altorf 7 St. Fusspfad. Von Turisten selten besucht. — Durch das enge, s.w. v. Muotta sich öffnende Tal an einzelnen Hütten vorbei ü. den *Katzenzagel*, 1490 m., zu den Hütten v. *Riemenstalden*, 1039 m., u. durch das *Riemenstaldental* (Heidenhäuschen S. 193) hinaus, e. (l.) tiefen Tobel entlang nach *Sisikon* S. 193.

Kaiserstock. Übernachten auf Spielaualp. Über Karren u. Geröll z. Scharte auf der südwestl. Seite in 2½ St. zum Gipfel. Stramme Kletterei.

Von Muottatal n.ö. zum (½) Fuss des *Stalden* u. auf schlechtem Steinpflaster zieml. steil bergan zu einigen (1) Häusern. Nach ¼ St.

l. ü. die Klosterbergbrücke u. wieder r. steil zu 2 Häusern. Nach $^1/_2$ St. bei e. Gatter r. hinab zum Bach u. ü. denselben zum ($^1/_4$) *Kreuz.* An e. Stall vorbei fast eben auf e. Knüppelweg durch monot. Sumpfwiesen zum *Sennenbrunnen,* kl. Bach mit treffl. Trinkwasser. Abermals an e. Schutzhütte u. e. Kreuz vorbei fast eben zu den aussichtslosen ($^7/_8$) Sennhütten auf der Passhöhe, 1534 m.

Silbern, 2314 m. $1^1/_2$—3 St. Sehr interess. Blick auf die steinerne Welt d. mächt. Karren(Schratten-)gebietes. S. 350.

Steil, holperig bergunter zu den Hütten v. ($^7/_8$) *Schwellau,* 1315 m. Dann r. an e. ($^1/_4$) Viehstall vorbei, immer sich r. haltend mit reiz. Aussicht auf den Klöntalersee nach ($^1/_2$) *Richisau* S. 354, Fahrsträss. nach (1) *Vorauen* S. 354, 828 m., u. weiter durch das *Klöntal* am l. U. des *Klöntalersees,* 804 m., hinaus nach ($^3/_4$) *Seerüti,* ($1^1/_4$) *Riedern,* 495 m., u. ($^1/_4$) *Glarus* S. 354.

Nr. 62. Rigi.

Der Rigi, im Lande selbst die Rigi genannt (vielleicht v. Gnadenbilde der Maria zum Schnee Regina Montis, eher aber v. Mons rigidus [fester Berg; Rigi heisst vielleicht auch „der geschichtete Berg", v. Rige, Reihe, Lage], gegenüber dem Pilatus: Mons fractus [zerrissener Berg]), ist ein ü. 8—10 St. ausgedehntes Nagelfluhgebirge, das zw. dem Vierwaldstätter-, Lowerzer- u. Zugersee meist mit steilem Aufbau sich erhebt. Seine Gipfel: *Kulm* 1800 m. *Hochfluh* 1702 m., *Vitznauerstock* 1448 m., *Dossen* 1681 m., *Rotstock* 1664 m., die *Scheidegg* 1648 m. Der *Staffel* 1594 m., das *Kaltbad* 1441 m., das *Klösterli* 1300 m., der *Schilt* 1545 m., das *Dächli* 940 m. Auf seinem Rücken reiche Alpen, die ü. 3000 Stücke Rindvieh u. viel Kleinvieh nähren, u. ü. 100 Sennhütten; an seinem Fusse 11 Dörfer. Grosser Pflanzenreichtum an den Abhängen (an 1000 Spezies); interess. Wechsellagerungen v. Sandstein u. Nagelfluh.

Seiner vorgeschob. Lage am Rande der Mittelgebirge u. im Zentrum des schweiz. Seengürtels, der sich v. Bodensee bis zum Leman erstreckt, verdankt der Rigi den Ruf der berühmtesten Rundsicht Europas, welche durch ihre maler. Bilder bezaubert u. durch e. ungeheuren Umfang (grösste Durchschnittslinie v. der Dôle bis zum Bussen bei Biberach 70 St.) imponirt. Sie ist gewöhnlich e. Viertelstunde vor, bis e. Viertelstunde nach Sonnenaufgang am klarsten, später steigen Nebel u. Höhenrauch auf. Morgens zeigen sich gewöhnl. die Berneroberländerberge, gegen Abend die Kette vom Säntis bis zum Bristenstock am schönsten.

Die bedeutendsten Gipfel des unvergleichl. Alpenpanoramas sind (v. O. nach W.): Östlich (r. hinter dem Rossberg) der ferne Säntis u. Altmann u. davor der Speer, ü. welchen die Sonne v. 15.—25. Aug. aufgeht, dann anschliessend die Kurfirsten u. Wäggitalberge, die massigen Schneehäupter des Glärnisch (im Mittelgrund die Mithen), des Rieseltstock u. Hausstock, s.ö. der Bifertenstock hinter der scharfen Liedernenspitze; der hohe Tödi u. die Glariden, das doppelgipfl. Scherhorn, Dispetüs, Ruchi, die Windgellen u. die schöne Pyramide des Bristenstocks hinter dem Seelisbergerkulm. Weiter (r. v. der Dossenspitze) der Blacken- u. Urirotstock, der Schlossberg, die zerriss. Spannörter u. ganz im Süden der Engelbergerrotstock u. der schneeglänz., silberschimmernde Titlis. Vom Buochserhorn rechts in glänz. Majestät u. feierl. Ernst die Berneralpen: das impos. Finsteraarhorn, die riesigen Schreckhörner u. die Prachtgestalten der Wetterhörner (Rosenhorn, Mittaghorn [hinter welchen das Gross-Fiescherhorn hervorschaut] u. Haslijungfrau), der Trugberg u. (l. von der Spitze des Stanserhorns) das stolze

Titanentrio: der gewalt. Mönch, der finstere, schroffe Eiger u. ü. s. Schulter schauend die herrl. Jungfrau mit blitzendem Firndiadem. Weiter w. (r. v. der Spitze des Stanserhorns) die Eisgipfel des Gspaltenhorns, der Blümlisalp, Doldenhorn u. Altels. Noch mehr nach W. im Vordergrund der zackige Talfürst Pilatus, in verblauender Ferne die Juragipfel Dôle, Chasseron, Chasseral u. (ü. dem ö. Ende des Sempachersees) der Weissenstein, noch mehr w. ü. dem Baldeggersee der Ballon im Elsass, jenseits des Hallwilersees r. der Blauen in Baden, dann weiter gegen N. Belchen u. Feldberg. Genau im N. ü. dem Zugersee im Mittelgrund Ütliberg, Albis u. n.ö. ganz ferne die Basaltkegel des Höhgaus: Hohen-Höwen, Hohen-Krähen, Hohen-Stofflen u. Hohen-Twiel. — Ausgezeichnet schönes u. exaktes neues Panorama v. H. Keller, e. Meisterstück seiner Art.

Der Sonnenaufgang gewährt an hellen Tagen nicht nur e. grossartig-prächt. Schauspiel, sondern auch in der Regel die reinste Fernsicht, besonders auf die firnbedeckten Zentralalpen. Auch der Sonnenuntergang ist meistens v. herrl. Farbenwirkungen begleitet. Nebelzüge, Wolkenbildungen, Hochgewitter haben wieder ihre eigenen Reize; Nebelbilder u. Luftspiegelungen sind nicht selten.

Der Rigi mit seiner reizend dünnen Luft, vortreffl. Milch, Molken u. Bädern, dient Chronischkranken od. Erholungsbedürftigen als e. vorzügl. Heil- u. Lustort, besonders bleichsücht., blutarmen u. hydräm. Personen, Muskel- (besond. Blasen-)Kranken u. Nervenschwachen, Hypochondristen etc. Kontraïndizirt für wesentlich organ. gestörte Herzkranke u. vorgeschrittene lungentuberkulöse Kranke, Kranke mit Katarrhen etc. — Der Rigi wird jährl. von 60—70,000 Turisten u. Kuranten besucht.

Besteigung.

Rigifahrt per Eisenbahn s. S. 216.

Die bequemste Art auf den Kulm zu gelangen, ist die Eisenbahnfahrt von Art od. Vitznau. — Für Fussgänger am empfehlenswertesten dürfte die Ersteigung v. der Ostseite her sein. Man gehe bei Art, Goldau od. Lowerz hinauf u. steige bei Weggis hinab. Die Aussicht entfaltet sich in überraschender Weise bei Rigi-Staffel u. die Wege sind nachmittags schattiger als der Weggiserweg. Die Besteigung ist auf den gewöhnl. Wegen u. bei ordentl. Wetter durchaus gefahrlos u. e. Führer ganz überflüssig. — Die Wege sind von der Südseite hinauf etwas steil, wir empfehlen daher hinsichtlich des Ansteigens die in unserer „Einleitung" gegebenen Winke zur Beachtung. — Man suche die Zielpunkte 1 St. vor Sonnenaufgang zu erreichen u. bestelle sich in der Höhe der Saison pr. Telegraph das Nachtquartier auf dem Kulm od. in andern Etablissementen voraus.

Pferde, Tragsessel etc. an allen Orten am Fusse des Rigi.

Tarife. Amtlich bestimmte Tarife, welche früher existirten, sind aufgehoben worden. Man bezahle v. jeder Fussstation aus bis auf den Kulm od. die Scheidegg höchstens 10 Fr. pr. Pferd mit Führer, — pr. Sesseltrager (3 Mann bergan) 6 Fr.

A. Rigiwege.

a) Von Goldau S. 211. $3^3/_4$ St. Hinab $2^1/_2$ St. Reitweg. Angenehmster, schattigster, am meisten Überraschung gewährender Rigiweg. Nachmittags viel Schatten. An e. *Kapelle* vorbei die *Aa* überschreitend u. dieser entlang zw. Matten- u. Tannengehölz zum ($1^1/_8$) *Untern Dächli,* wo der Arterweg einmündet. Ergreif. Ansicht des Goldauer Bergsturzes. Nun sanft ansteig. an kl. Stationskapellen (14 bis zur Kapelle Maria zum Schnee) u. dem *Rigi-Staubbach* vorbei zum (20 M.) *Obern Dächli,* 940 m. Immer leicht ansteig. zur (10 M.) *St. Malchuskapelle,* wo l. der Lowerzerweg einmündet u. bei e. *Kreuz* (im Felsen) vorbei (v. wo man auf e. begang. Fusspfad ü. das Abend-

rainli, Triebhütte, Triebrain, Schinnenfluh u. Langmatt in $^3/_4$ St. auf den *Kulm* gelangt) zum ($^1/_2$) *Klösterli*.

Nach Kaltbad u. Scheidegg. L. zw. Schilt u. First hindurch nach dem ($^3/_4$) *Kaltbad*. Noch mehr l. s.ö. längs dem Abhang des Dossen, 1681 m., der mit $^1/_4$ St. Umweg leicht erstiegen wird, zum ($1^3/_4$) Kurhaus *Rigi-Scheidegg*. — Eisenbahn S. 217.

Nach dem Staffel u. Kulm am besten pr. Bahn S. 218.

b) Von Art S. 211. $3^1/_2$ St. Hinab $2^1/_4$ St. Der einst sehr begangene, am Dächli in den Goldauerweg einmünd. Pfad wird seit Eröffnung der Art-Rigibahn nicht mehr begangen.

Eisenbahn v. Art ü. Klösterli u. Staffel zum Kulm S. 217.

c) Von Lowerz S. 211. $3^3/_4$ St. Hinab $2^1/_2$ St. Reitweg. Am wenigsten steil. $^1/_4$ St. v. Dorf l. hinan ü. Wiesen zu e. (1) Sennhütte, wo der Weg sich teilt u. r. auf den Kulm, l. angenehm auf die Rigi-Scheidegg führt. Nicht mehr begangen.

d) Von Küsnacht S. 197. 3 St. Hinab $2^1/_4$ St. Reitweg. Nicht lohnend u. selten begangen. Am Dorfende erst d. Bach entlang, dann ü. Weiden auf die ($^3/_4$) *Rossweid*. Nun zieml. monoton ansteigend durch Wald, ü. üppige Alpweiden u. e. gr. Farnkrautfeld auf die (35 M.) *Seebodenalp* (Kurhaus, einfach), 1028 m., wo beim *Heiligkreuz* der Immenseeweg einmündet. Dann zur (20 M.) *Obern Seebodenalp* u. zieml. steil zum ($1^1/_4$) *Rigi-Staffel* s. ob.

e) Von Immensee S. 211. 3 St. Hinab $2^1/_2$ St. Reitweg. Vormittags schattig. Man geht (10 M.) auf der Küsnachter Landstrasse, dann bei der *Tellskapelle* r. bergan in $1^3/_4$ St. zur *Untern Seebodenalp* u. auf den Küsnachterweg d.

f) Von Weggis S. 189. $3^1/_2$ St. Hinab $2^1/_2$ St. Gut unterhaltener Reitweg. Über üppige Matten u. durch schöne Obstpflanzungen mit immer prächtiger sich entfalt. Aussicht ü. die Verwüstungen des Schlammstromes, der 1795 v. *Tannenberg* herkam, zur kl. ($1^1/_4$) *Heiligkreuzkapelle* (gute Erfrischungen, billig), Mitte Weges z. Kaltbad. An jähen Felswänden vorbei e. tiefeingeschlucht. Runse auf e. Holzbrücke überschreit. zu dem aus 3 gewalt. Nagelfluhblöcken gebild. ($^1/_2$) *Felsentor* (P. Felsentor, einfach, gelobt), auch *Hochstein* od. *Käsbissen* genannt, u. nach 20 Min. der Vitznauer Bahnlinie entlang zum ($^3/_4$) *Kaltbad* S. 219. Nun am besten pr. Bahn zur Stat. *Staffel* u. *Kulm* S. 217.

g) Von Vitznau S. 189. 3 St. Hinab $2^1/_2$ St. Vernachlässigter u. verirrlicher Fussweg ü. schöne Bergwiesen u. Wald u. ü. e. tiefes Waldtobel gegen den *Freiberg* u. auf die *Vitznaueralp*, dann l. steil sich ziehend unter dem Kaltbad auf den v. Weggis kommenden Weg.

Die **Rigibahnen** werden von den meisten Turisten benutzt.

h) Von Vitznau nach dem Klösterli. Ältester Rigiweg. Bei der *Vitznaueralp*, s. ob., ü. den *Freiberg* u. beim *First* vorbei.

i) Von Greppen S. 197. $3^1/_2$ St. Gutgebahnter Reitweg nach *Seeboden*, d, u. v. da nach dem *Kulm*.

B. Rigibahnen.

Die Bahnen u. ihr Betrieb bieten alle Garantien einer vollständigen Sicherheit. ☞ Reisende, welche von der Vitznauerseite hinauffahren, mögen, wenn sie ihre Fahrt nach Zürich od. auf der Gotthardbahn fortsetzen wollen, keine Billete für Hin- u. Rückfahrt nehmen. Die Verbindung mit Zürich u. der Gotthardbahn ist bei der Talfahrt nach der Gotthardstation Goldau viel besser u. der Kostenunterschied ganz unbedeutend. **Vgl. S. 181.**

a) Die Vitznauer Rigibahn,

e. der interessantesten Eisenstrassen Europas, wurde 1869 u. 1870, die Bahnstrecke Staffelhöhe-Kulm 1872 erbaut. Länge der Bahnstrecke 7050 m. Niveaudifferenz zw. den Endpunkten 1363 m. Steigung 20—25%. Herrl. Aussicht auf Luzern u. den See. Prachtvolles, nach u. nach sich entwickelndes Panorama v. Säntis bis zu den Berneralpen. Diese Bahn wird besonders für die **Talfahrt** empfohlen; für die **Auffahrt** die Art-Kulmbahn. Fahrzeit 1 St. 20 M.

Der Oberbau besteht aus niedrigen Schienen auf Querschwellen, die ausserh. den Schienen mit Langschwellen zu e. festen Rost verbunden sind. Die Zahnstange, zw. den Schienen befestigt, ist leiterartig, aus ☐Eisen mit verniet. prismat. Stäben, deren Querschnitt für Evolentenverzahnung gebildet ist. Auf die Dilatation ist Rücksicht genommen. Die vier Achsen des Zuges haben Zahnräder, die in diese Stange eingreifen. Eine Achse ist Treibachse, die drei anderen sind mit Bremsvorrichtungen versehen. Das Entgleisen des Zuges wird durch an den Fahrzeugen angebrachte Winkel verhindert, welche die Flantschen der Zahnstange umfassen. Das Abwärtsfahren geschieht durch Luftein- u. Ausströmungen durch die Zylinder, die den Dampf ersetzen.

Der Zug besteht aus e. turmart., zweiachs., 220 Ztr. schweren Lokomotive v. 120 Pferdekräften, mit aufrechtstehendem Kessel u. einem Personenwagen v. 40 K.-Ztr. Eigengewicht. Die Bremsvorrichtung an der Maschine ist e. dreifache mittelst Pressung v. Holz auf die Räder, bergwärts durch die Dampf-, talwärts durch die Luftregulirung. — Der Wagen wird geschoben. Die Treibachse der Lokomotive hat e. Zahnrad, welches durch e. Vorgelege getrieben wird u. in die Zahnstange der festen Bahn eingreift. Im Wagen finden 54 Personen bequeme aussichtsreiche Plätze. Man wähle Plätze links u. nehme von dorther kommend **das Billet schon in Luzern.**

Sie zieht sich vom Bahnhof Vitznau, S. 189, mit e. Steigung v. 6½% durch das Dorf, dann sofort zu e. Steigung von 25% übergehend durch Kastanienhaine, e. Felsdurchbruch u. obstreiches Wiesengelände gegen die Wand des Dossen hin. R. Suchards origin. Schokoladereklame in meterhohen vergold. Buchstaben am Felsen. Beim W. *Brand* beginnt die Aussicht sich zu entfalten. Nach dem ersten Wegdrittel durch e. in Nagelfluh gesprengt. Tunnel v. 75 m. Länge u. unmittelbar darauf ü. e., das *Schnurtobel* überschreit., sehr kunstv. konstruirte, 85 m. l. Blechbalkenbrücke. Spannweite v. je 28 m. Sie liegt im Radius v. 200 m., hat e. Steigung v. 25% u. bildet somit e. förml. Schraubenwindung. R. Fall des Grubisbachs ü. die Waldisbalm (Felsenhöhle). Ausweich- u. Wasserstat. *Freibergen.* Nun Doppelgeleise. Pittor. Partien. Bristen, Urirotstock, Titlis u. die Berneralpen treten vor. Stat. *Romiti-Felsentor.* 10 M. entfernt die Pens. S. 215. Stat. *Kaltbad* S. 219. (Abzweigung der

Bahn nach Rigi-Scheidegg s. unt.) In gleichmäss. Steigung in 5 M. zur *Staffelhöhe* u. in weitern 13 M. um den Rotstock herum (der neue Reitweg führt r. ü. denselben) zur Stat. *Rigi-Staffel* S. 218, ganz nahe bei den Kurhäusern, wo die v. Art kommende Bahn einmündet. Nun stets mit der prachtvollsten Aussicht immer nahe an der Grathöhe s. v. derselben etwas unterh. des Reitweges kühn aufsteig. zur Endstat. *Rigi-Kulm*.

Monographie: die Vitznau-Rigibahn, Europ. Wanderbilder Nr. 36.

b) Die Kaltbad-Scheideggbahn.

6¾ K. — 4 Stationen: Kaltbad, First (auch für Klösterli), Unterstetten u. Scheidegg. Spannweite 1 m., geringstes Gefäll 0,9%, das stärkste 5%, durchschnittl. Steigung 2,5%. — Fahrzeit 25 M. Personenwagen zu je 55 Sitzplätzen. — Hauptsächl. Kunstbauten: die Brücke in *Unterstetten* mit eisern. Pfeilern u. 4 m. Spannweiten, zu je 12,5 m. in e. Kurve v. 100—120 m. Radius e. Länge v. 15 m. u. e. Steigung v. 5%; — der Tunnel im *Weisseneggw*, 50 m. l. 5% Steigung u. 120 m. Radius ganz in feste Nagelfluh getrieben; — der Damm im *Dossentobel,* 26 m. hoch, mit e. Steigung v. 3,2%; — die Blechbrücke beim *Kleinen Dossentobel* mit 7,5 m. Spannweite u. 3,2% Steigung, dann die kleinen Brücken im *Nollentobel* u. im *Hinterschild*. — Bedeut. Felsarbeiten im *Bärenzingel,* wo die Bahn ganz in Felsen eingeschnitten ist, sowie auf beiden Seiten des *Dossentobels*. — Die Niveaudifferenz zw. den Endpunkten, Kaltbad 1432 m. u. Scheidegg 1600 m., ist 168 m.

Die Bahn, eine der schönsten der Erde, zieht sich von Kaltbad in Windungen um die Spitzen des Rigikammes dahin u. gewährt dadurch in überrasch. Abwechslung bald gegen N. bis an den Säntis, den Schwarzwald u. die Jurakette, bald nach S. gegen das majestät. Panorama der schweiz. Hochalpen e. bezaubernde Aussicht u. e. Reihenfolge pittor. Bilder. — Sie läuft vom Kaltbad fast eben durch die Felssprengungen des *Bärenzingel* am w. Rigihang zur Stat. **First,** d. Dann auf die Nordseite übergehend, den *Schild* umkreisend (Mithen, die Glarnerberge u. der Säntis sehr schön), die Brücke, s. ob., bei Stat. *Unterstetten* überschreitend, in gr. Kurve zum *Weisseneggtunnel* s. ob. u. ü. e. gr. Damm u. die *Dossentobelbrücke,* den Kamm zw. Dossen u. Scheidegg ansteigend, auf dessen Höhe die Aussicht sich wieder nach S. eröffnet, zur Stat. *Rigi-Scheidegg,* unterh. des Hotels.

c) Die Art-Kulmbahn.

11₅ K., davon bis Goldau 2₈ Talbahn mit 6₅% Steigung. Niveaudifferenz 1332 m. Maximalsteigung 20% (also weniger steil als die Vitznauerbahn). Vitznauer Bahnsystem. Auch das Betriebsmaterial ist analog dem bei der Vitznauerbahn angewendeten, nur dass hier verbesserte Lokomotiven mit lieg. Kesseln verwendet werden, die leistungsfähiger u. weniger Schwankungen ausgesetzt sind. Lohnendste Rigifahrt, am reichsten an pittor. Überraschungen u. ganz andere Effekte als die Vitznauerbahn bietend, überhaupt e. der schönsten, die es gibt. Personentarif: ([] = Hin- u. Returfahrt) Klösterli 5.20 [7.10], Staffel 7.10 [9.70], Kulm 8 [11]. Gesellschaftsbillete (mindestens 20 Personen) u. Abonnements für 5 Fahrten sehr billig. Returbillete auf allen Stationen. — **Man nehme das Billet schon in Zürich u. die Plätze in Art auf der dem Wartsaal entgegengesetzten Seite.**

Die Bahn führt ü. den *Arterboden* (im Vordergrund die Mithentürme), an *Ober-Art* vorbei, das Trümmerfeld des Bergsturzes berührend u. die Gotthardbahn kreuzend zur (2₈ K.) Stat. v. **Goldau** (Hof Goldau), 526 m. S. 211. Spitzkehre. In der Früh- u. Spätsaison Wagenwechsel. Man suche dann Plätze auf der rechten Seite vor der Lokomotive, welche schiebt, zu bekommen.

Furchtb. Bergsturz am 2. Sept. 1806, wo sich nach langem Regenwetter der *Gnipenspitz*, e. Horn des *Rufi-* od. *Rossberges*, ablöste u. e. Teil der umlieg. Dörfer u. Weiler des Lowerzersees u. 457 Menschen unter Trümmern begrub. Sehr lohnend e. kl. Tour in den **Goldauer Schutt** u. nach *Steinenberg*. Neben grossart. Eindrücken e. Reihe reizender Bilder. Bequemer Anstieg auf d. **Rossberg** längs des Bergsturzes in 3½ St. ü. d. Gnipen; oben aussichtsreiche Gratwanderung bis zum neugebauten Wirtshaus.

Eisenbahn (S.O.B.) nach Einsiedeln-Wädenswil-Rapperswil s. Nr. 60.

Viadukt. Schöner Übersichtspunkt. R. oben Rigi-Kulm. An den Hängen des Aabachtobels ansteigend zur (2_1 K.) Wasserstat. *Kräbel*, 764 m. Es entwickelt sich mehr u. mehr e. wunderherrl. Aussichtshorizont. Mit stets wechselnder ö. Rundschau auf die Säntis- u. Glärnischgruppe u. die Schwizeralpen u. mit prächt. Niederblick auf den Lowerzersee, Seewen, Schwiz etc. zur *Kräbelwand*. Kühnes Meisterwerk der Eisenbahntechnik an der riesig. Kräbelwand. Immer erweiterte Perspektive. *Rotenfluhtunnel*, 63 m., u. Wald. Prächt. Szenerien. *Rotenfluh-Gitterbrücke*. L. lärmender Wassersturz, r. die finstere Aabachschlucht. Letzter Blick auf das Arter Paradisli. Vis-à-vis das Dächli. Wildromant. Partien. Der mächt. *Rotenfluhwand* entlang zur (3 K.) Ausweichstat. *Fruttli*, 1152 m. Durch den *Pfedernwald*, dann ü. die hohe *Dossenbachbrücke* (l. Wasserfall), e. Tunnel u. ü. die starkgekurvte *Schildbachbrücke* mit hohem fadenschmalem Wasserfall. Dann (5_1 K.) Stat. v. *Rigi-Klösterli*. Im Vordergrund das Staffelhotel, r. treten die Kulmhotels hervor. Jetzt Plätze links! Der Baumwuchs hört auf. Die Aussicht wird wieder freier. Plötzlich, wie mit e. Zauberschlag ergreifendes, wundervolles Panorama. (6_8 K.) Stat. Rigi-Staffel C, b. Bis (8_7 K.) Kulm B, a.

Monographie: Art-Rigibahn, Europ. Wanderbilder Nr. 1.

C. Gasthöfe, Pensionen u. Wirtschaften.

a) Rigi-Kulm. H. Schreiber-Kulm, sehr eleg., komfortabelst eingerichtetes u. auf das solideste geführtes Musterhotel mit 300 Betten, angenehmem u. sehr bequemem Cafe-Restaur. zu ebener Erde. Zuvorkommende, exakte Bedienung bei nicht höhern Preisen als in Gasthöfen gleichen Ranges des Flachlandes (der Bauplatz kostete 200,000 Fr.), jetzt vereinigt mit dem, früher e. Aktiengesellschaft gehörenden, altbekannten, auf das beste restaur. H. Rigi-Kulm nebst gr. Dépendance. Gutassort. Magazin von Rigisouvenirs bei Gebr. Maurer v. Meiringen zu billigen Preisen. In der zweiten Sommerhälfte ist bei gutem Wetter gegen Abend in den Kurhotels oft alles überfüllt u. man hat e. interess. Bild des buntesten Menschen- u. Sprachengewimmels. Nach Sonnenuntergang u. vor Sonnenaufgang Alphornsignale. Warme Kleidung (auch für die Füsse) ist bei der gewöhnl. empfindl. scharfen Luft am Anbruch u. Ende des Tages nötig. Beide Hotels sind übrigens gegen Nord- u. Westwinde geschützt. — Meteorolog. Station.

Vom Kulm nach der Scheidegg gelangt man zum *Klösterli* niedersteigend u. v. da auf e. guten Weg in 2½ St.

b) Rigi-Staffel. Kurhotel u. P. Schreiber-Rigi-Staffel mit Dép., grosse, beliebte, altrenomm. Turistenstation bei bedeut. billigeren Preisen als Kulm, ½ St. tiefer am ö. Bergrand lieg. Mittelpunkt u. belebtester u. kurzweiligster aller Rigiorte. Gesellschafts-, Lese-, Damen-, Billard-

u. Rauchsäle. Kurarzt. Prachtv. Aussicht. Bequemster Exkursionspunkt. Prächt. Spaziergänge u. Ausflüge. Eigene Sennerei u. vorzügl. Quellwasser. Den Winden v. O. u. W. sehr ausgesetzt, mangeln doch Wald u. Bäume nicht. Der Ort passt nicht für Brustkranke, eignet sich aber vorzügl. für hypochond. Gemütsverstimmungen. Etwas oberh. das kl. H. Rest. Staffel-Kulm u. diesem gegenüber Gasth. z. Eisenbahn. — *Rigi-Rotstock* mit herrl. Aussicht auf den mittlern Vierwaldstättersee ist ganz nahe.

Staffel-Scheidegg. 1³/₄ St. Guter Pfad mit reizenden Ausblicken u. Schattenpartien, auf dem First den Klösterli-Kaltbadweg kreuzend, dann um den Schild herum zum Sattel zw. Schild u. Dossen u. letzterm entlang hinab zum Elend u. zum Kurhaus. Die mannigfaltigsten Abwechslungen bietet die Eisenbahn, s. oben B, a, b.

c) **Rigi-Kaltbad.** Grossart., hochrenommirte, vornehme Kuranstalt. Eleganz u. Komfort e. Hotels I. R. bei ausgezeichneter Leitung u. verhältnismässig nicht zu hohen Preisen. Vor Nord-, West- u. Ostwinden geschützt. Engl., evang. u. kath. Gottesdienst. Arzt. Hydrotherapie, Massage. Felsenquelle mit ausgezeichnetem Wasser v. 5° C. bei der romant. geleg. St. Michaelskapelle. Neue Wasserleitung u. riesige Reservoirs. Gr. Terrasse mit herrl. Panorama, Toposkop u. Bergzeiger. Eigene Sennerei. Gartenanlage mit Lawntennis u. and. Spielen. Ausgedehnter Tannenpark speziell für die Kaltbadgäste reservirt. Saison v. Anfang Juni bis Anfang Oktober. Prächt. aussichtsreiche od. stille versteckte Spazierwege u. Ruhepunkte. P. Bellevue b. Bahnhof, gut. — Nach e. sehr schönen Sage sollen sich hieher 3 Schwestern vor der Verfolgung e. Landvogtes geflüchtet u. e. Einsiedlerleben geführt haben.

Känzeli, 1454 m., 10 M. v. Kurhaus, bietet e. wundervolle Aussicht. Ein Weg führt v. hier ü. das *Leiterli* auf die *Seebodenalp* u. nach *Küsnacht* u. zur Stat. Immensee der Gotthardbahn hinab. — Wer v. Kaltbad nach dem Staffel geht, schlägt mit ¹/₄stünd. Umweg den sehr schönen Weg ü. das *Känzeli* u. stets rechts den *Grat* ein.

Eisenbahn nach Rigi-Scheidegg S. 217.

d) **Rigi-First.** Bei der Bahnstat. gl. N. H. u. P. Rigi-First, Kurhotel, elegant, komfort., ruhig u. vortreffl. geführt, für längern Aufenthalt vorzugsweise beliebt, inmitten aller Verkehrspunkte. Bäder. Die Aussicht ist besonders auf dem Kl. Schild neben d. Hause sehr schön.

e) **Rigi-Klösterli** od. **Hospiz.** An der Art-Kulmbahn, in bergumschloss. grünem Tälchen, der einzigen grössern Talmulde des Gebirges, besteht aus e. kl. Dörf. mit dem Wallfahrtskirchlein *Maria zum Schnee,* wo e. frommer Mann, der Ratsherr u. Kirchenvogt Sebast. Zay v. Art, 1689 e. Kapelle zum Besten der Rigisennen aufführen liess, e. kl. Kapuzinerhospiz u. mehreren ländl. Gasthäusern (Sonne mit der Dépend. Krone; Schwert, beide gut u. nicht teuer). Geschütztester Rigiort. Milde, verhältnismässig nebelfreie Lage, aber ohne Aussicht. Nervenstärkender, besuchter Luftkurort auch für Lungenkranke. Molken u. frisches, reines Quellwasser. Hauptwallfahrtstag am 6. Sept. — Anmut. Spaziergänge. Hübsche Wasserfälle. — Auf d. *Vitznauerwand* herrl. Panorama.

Eisenbahn nach Staffel, Kulm u. Art.

f) Rigi-Scheidegg. Auf dem Bergkamm, 3 St. oberh. Gersau, e. umfangreicher Gebäudekomplex, sehr behagl., auch für hohe Ansprüche eingerichtet. Musterhaft gehaltenes, rühmlichst bekanntes Kurhotel mit mässigen Preisen. Gr. Restaurationssaal für Passanten. Kapelle für engl., protest. u. kath. Gottesdienst. Renommirter Arzt. Bibliothek u. Apotheke. Eigene Sennerei. Molken. Bäder mit Duscheeinrichtung u. gr. geschloss. Trinkhalle, Kegelbahn u. Pavillons. — Erd. Stahlquelle 10 M. v. Kurhaus. Herrl. Spaziergänge u. Ausflüge. — Prächt. Panorama v. Dr. Stierlin, e. Meisterstück. Aussichtsturm mit grossart. Alpenrundsicht (Eintritt frei).

Känzeli 5 M. — *Burggeist* 20 M. — *Dossen* 35 M. — *Gätterliboden* 20 M.

D. Rigi-Scheideggwege.

Von Gersau. $2^1/_2$—3 St. Reitweg. Viele aussichtsreiche Punkte. Leicht ansteigend durch die hübschen Berggüter *Buochen, Rotenacker* u. *Stöckli* zum *Brand* (Bier) mit bemerkenswert. Blick auf die *Tiefen-* od. *Tobelbachschlucht*. R. die *Rötlifluh* mit dem herabstürz. *Rötlibach*. Gewalt. Nagelfluhblöcke. Durch die schönen Giebelgüter hinauf, an der *Bergliegg* mit köstl. Aussicht vorbei zum *Rübisteg*. Maler. Sägemühle u. schöner *Röhrlibachfall*. Weiter *Unter-Gschwend* (ländl. u. reinl. Wirtschaft). Schöner Rückblick. R. das freundl., hübsche Berggut *Schuhholz*, u. weiter oben r. die *St. Josefkapelle*. Dann *Ober-Gschwend*. Halber Weg. Beim Allmendmarchstein l. (r. Weg nach Lowerz) das *Nüdebächli* überschreit. auf die Allmend. R. oben kl. *Kapelle*, der heil. Familie im Käppeliberg geweiht, an der Hochfluh. Sage v. den Riesen u. Bittfest am Jakobstag. [Die in lotrechten Felswänden abfall. *Hochfluh* ist unschwierig zu ersteigen.] Über die *Hasenbühlalp* u. den *Grüselboden* zum scharfen Bergkamm mit prächt. Aussicht u. an der verwitterten Felszacke *Burggeist* vorbei zum Kurhaus.

☞ Rüstige Fussgänger gehen v. Gersau in 2 St. zum Kurhaus hinauf u. steigen in 1 St. an den *Obermatthütten* vorbei ü. *Birchegg* (Whs. zur frohen Aussicht) zieml. steil wieder hinab.

Von Art. 4 St. Reitweg. Ohne Anstrengung ü. *Klösterli* am *Dossen* (hinauf leicht in $^1/_4$ St.) vorbei zur Scheidegg. Halbwegs in e. Sennhütte Erfrischungen. — **Eisenbahn** A b u. B c.

Von Lowerz. 3 St. Reitweg. Über *Ober-Gschwend* auf den Gersauerweg u. zum Kurhaus.

Von Vitznau. 3 St. Fusspfad. Über *St. Antonihüttli* auf die *Vitznaueralp*, dann bei dem Einschnitt zw. Dossen u. Scheidegg zum Kurhaus. — **Eisenbahn** ü. Kaltbad B, a, b.


Vom Staffel $1^3/_4$ St. S. 218.

Nr. 63. Von Luzern über den St. Gotthard nach Bellinzona.

A. Gotthardbahn.

Die Gotthardbahn, eines der grossartigsten Bauwerke aller Zeiten, besteht aus den Linien Immensee-Flüelen-Bellinzona-Chiasso (215 K.), Bellinzona-Dirinella (Grenze) (25 K.) u. d. Abzweigung Cadenazzo-Locarno ($12^1/_2$ K.). Die Bahn v. Luzern bis Mailand hat e. Länge v. 284 K. u. bildet die kürzeste Verkehrslinie des n.w. Europas mit dem Orient, Indien, China u. Australien. — Sämtliche 55 Tunnels (27 auf der Nord- u. 28 auf der Südseite), grösstent. durch kristall. Glimmerschiefer getrieben, messen zusammen 407 K. Grösste Steigung auf der Nordseite 26 ‰, auf der Südseite 27 ‰. — 32 Brücken z. T. v. kühnster Konstruktion, 10 Viadukte u. 24 Übergänge. Zweites Geleise v. Erstfeld bis Biasca wird gelegt (1890—93).


Rigi-Kulm.



1. Gnepfstein
2. Scheideckhaus
3. Dossen
4. Schilt
5. Rothstock
6. Staffel
7. Klösterli
8. Rigi-Kulm
9. Reussfluss
10. Schloss Buonas
11. Kiemen
12. Cham
13. Schwarzwald
14. Uetliberg
15. Zürich
16. Walchwyl
17. Walchwylerberg
18. Arth
19. Ober-Arth
20. Züricher See
21. Rossberg
22. Bergsturz 1806
23. Neu Goldau
24. Etzel
25. Biberegg
26. Sattel
27. Steinerberg
28. Steinen
29. Lowerz
30. Lowerzer-See
31. Ins. Schwanau
32. Seewen
33. Schwyz
34. Hochstock
35. Speer
36. Säntis
37. Altmann
38. Churfirsten
39. Fluhbrig
40. Hakenpass
41. Kleine Mythe
42. Grosse "
43. Glärnisch
44. Rothenfluh
45. Reiseltstock
46. Zingelispitz
47. Scheyenstock
48. Muottathal
49. Hausstock
50. Riddern
51. Frohnalp
52. Hochfluh
53. Tödi
54. Glaridengrat
55. Faulen
56. Rossstock
57. Scheerhorn
58. Axenberg
59. Hüfistock
60. Ruchi
61. Grosse Windgälle
62. Oberalpstock
63. Kleine Windgälle
64. Weiten Alpstock
65. Lukmanier
66. Bristenstock
67. Krispalt
68. Flüelen
69. Reussthal
70. Niederbauen
71. Gütschen
72. Oberbauen
73. Gizihörnli
74. Blakenstock
75. Urirothstock
76. Schlossberg
77. Surenenpass
78. Gross Spannort
79. Weissstock
80. Engelbergerrothst.
81. Schwalmeren
82. Spitziberg
83. Oberberg
84. Sättelistock
85. Hoch. Brisen
86. Steinalpbrisen
87. Titlis
88. Hoch Rigidalstock
89. Wallenstöcke
90. Wendistock
91. Gadmerfluh
92. Geissberg
93. Musenalp
94. Buochserhorn
95. Vitznauerstock
96. Buochs
97. Stanz
98. Finsteraarhorn
99. Schreckhörner
100. Wetterhörner

W N S

Rigi-Scheideck



101. Mönch
102. Eiger
103. Jungfrau
104. Stanzerhorn od. Blumalp
105. Burgenberg
106. Schwarzhorn
107. Gspaltenhorn
108. Blümlisalp
109. Doldenhorn
110. Wildstrubel
111. Brünig
112. Giswyl
113. Sarner See
114. Sarnen
115. Giswylerstock
116. Rothhorn
117. Augstmatthorn
118. Niesen
119. Hochgant
120. Hergiswyl
121. Matthorn
122. Esel
123. Oberhaupt
124. Altstad
125. Ruine N. Habsbg.
126. Meggen
127. Luzern
128. Sonnenberg
129. Dôle
130. Napf
131. Malters
132. Littau
133. Kleine Emme
134. Soppensee
135. Chasseral
136. Pierre-Pertuis
137. Hasenmatt
138. Weissenstein
139. Winde
140. Wannefluh
141. Wartburg
142. Unt. Hauenstein
143. Wiesenfluh
144. Ballon d'Alsace
145. Blauen
146. Neuenkirch
147. Sempacher See
148. Sempach
149. Ergolzwyler S.
150. Mauensee
151. Sursee
152. Neudorf
153. Eschenbach
154. Emmen
155. Rothenburg
156. Inwyl
157. Hochdorf
158. Baldegg
159. Baldegger See
160. Hohenrain
161. Hallwyler See
162. Lindenberg
163. St. Michael
164. St. Martin
165. Hohle Gasse
166. Gesslers Burg
167. Küssnacht
168. Adligenschwyl
169. Dottenberg
170. Rotherberg
171. Udligenschwyl
172. Meierskappel
173. Boschenroth
174. Immensee
175. Belchen
176. Feldberg
177. Randenberg
178. Hohen Höwen
179. Hohen Stoffeln
180. Hohen Twiel
181. Schauenberg
182. Bussen
183. Pfäffiker See
184. Utziker See
185. Lützel See
186. Hörnli
187. Tetnang
188. Waldburg
189. Ob. Egeri u. See
190. Unt. Egeri
191. Klein Dietwyl
192. Rüti
193. Au
194. Sins
195. Muri
196. Bremgarten
197. Baar
198. Zug
199. Oberwyl
200. Baarburg

Lith. Anstalt v. J. Wurster u. Comp. in Winterthur.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Der Grosse Tunnel wurde 1871 v. Ingenieur Favre aus Genf für die Bausumme von 50 Millionen Fr. übernommen (Gesamtkosten 56,800,000 Fr.) u. der Richtstollen am 29. Febr. 1880 durchgeschlagen. Durchschnittszahl der Arbeiter tägl. 2500. Er hat e. Länge v. 14,912 m. (Mont Cenis 12,230, Arlberg 10,270, Haut Geneveys 3263, Hauenstein 2700, Semmering 1431, Mühlebachtunnel (Brennerbahn) 855, projekt. Simplonbahn 18,507, projekt. Mont Blancbahn 12,300 m.) — Scheitelpunkt 1154 m. Abfall gegen Geschenen (1109 m.) 5,82, gegen Airolo (1145 m.) 2 ‰. Tunnelweite 8 m. Scheitelhöhe 6½ m. Die Sprengungen erforderten 500,000 Kilo Dynamit. Fahrzeit 25 Min. Elektr. Beleuchtung. Temperatur c. 20° C.

Beschreibung der von der Bahn berührten Punkte S. 222 u. ff.

Bahnfahrt. (Direkte Linie von Luzern grossent. dem See entlang an r. der Seeburg, l. Meggenkappel, Meggen u. Bischofswil vorbei nach r. Küsnacht S. 197 u. Immensee, S. 211, im Bau.) Von Luzern per N.O.B., S. 32, zur (18 K.) Stat. **Rotkreuz** S. 32 u. 41 (Rest., vortreffl. u. billig, Proviant für die Gotthardrute). R. d. Pilatus, daneben Berneralpen. An r. *Meierskappel* u. dem l. *Kiemen* vorbei zur (26 K.) Stat. *Immensee* S. 211. Omnibus in 25 Min. nach Küsnacht. Mit hübschem Blick auf den Zugersee (r. der Rigi, l. Art), dann durch den *Rindelfluhtunnel,* im Vorblick die Mithen, zur (34 K.) Stat. *Art-Goldau* S. 211, auch für Rigi-B., Südost-B. u. die Linie v. Zug. Über die Trümmer des Goldauer Bergsturzes, um das sumpf. Ufergelände des l. Lowerzersees zur (39 K.) Stat. *Steinen.* (42 K.) Stat. **Seewen-S.** 211 **Schwiz** S. 210. L. *Ingenbohl.* Über die 50 m. l. *Muottabrücke* zur (46 K.) Stat. **Brunnen** S. 191. Durch den 126 m. l. *Gütschtunnel.* Plötzl. r. Prachtpanorama S. 192. Urnersee mit Mithenstein u. Grütli, hoch oben Seelisberg; im Hintergrund Urirotstock etc. Längs des r. Urnersees die *Axenstrasse,* S. 195, einigemale kreuzend durch den *Hochfluh-,* 581_9 m., den 193 m. l. *Franziskustunnel* u. den 1941 m. l. *Ölberg-* od. *Schieferneggtunnel.* (52 K.) Stat. **Sisikon** S. 193. Gleich der *Stutzeggtunnel,* 984_5 m. — R. unten (nicht sichtbar) Tellskapelle S. 194. Vor Flüelen durch den *Tellsplatte-,* 170 m., den *Axenberg-,* 1118 m., den *Sulzeggtunnel,* 124 m., u. unter dem verheerenden Grunbach, während weiter oben die Axenstrasse mittelst eiserner Brücke über d. Grunbach u. s. Schuttmassen führt. (58 K.) **Flüelen** S. 194.

Fast eben zur (61 K.) Stat. v. l. **Altorf** S. 223. Auf einem Hügel die Kirche v. *Bürglen* S. 224. R. *Attinghausen* S. 225, (67 K.) gr. Rangirbahnhof v. **Erstfeld** (Schneiders Gasthof) S. 225. Nun die schweren Berglokomotiven. Ansteig. (26 ‰) z. (72 K.) Stat. v. (¼) **Amsteg** S. 226.

Links das **Maderanertal** mit seinen Pässen S. 234.

Fortwährend hochinteressant durch den 172 m. l. *Windgelletunnel,* den kühnen *Kerstelnbachviadukt,* 45 m. h., überschreitend (l. das Maderanertal mit der Windgelle) in die beiden **Bristenlauitunnel,** 397 u. 213 m. — Wieder kühne, 78 m. h. Brücke ü. die Reuss. Durch den kurzen Intschitunnel, ü. die *Intschibachbrücke* u. den *Zgraggenbachviadukt* u. denjen. *in den Säcken.* Wilde Romantik u. hochinteressante Kunstbauten bis Giornico. Stark, 26 ‰, ansteig. zur (80 K.) Stat. v. **Gurtnellen,** 700 m. **Gornerntal** S. 227. Nun bis Wassen 3 Kehrtunnel u. e. riesige Schleife. Über den Gornern- u. Hägrigenbach, r. Wasserfall, in den schraubenartig sich emporwindenden, 1485 m. l. **Pfaffensprungtunnel** mit 35 m. Steigung. Durch den kurzen *Mühletunnel* u. bald wieder ü. den *Hägrigenbach,* dann durch den auch kurzen *Mührentunnel* u. ü. die schöne *Untere*

Maienreussbrücke u. durch den 300 m. l. *Kirchbergtunnel.* Interess. Blick auf das kühne Tracé der Bahn hoch oben u. unten. Man verliert die Wassenerkirche lange Zeit nicht aus den Augen. Die *Untere Wattinger Reussbrücke,* den ausgemauerten **Wattingerkehrtunnel,** 1084 m., u. die *Obere Wattinger Reussbrücke* passirend (prächt. Blick auf das Tal, ö. Arniberg, Windgellen, Ruchen u. Bristenstock S. 225 u. 226, l. der *Rohrbachfall)* durch den *Rohrbachtunnel* zur (88 K.) Stat. **Wassen** S. 227. Nun talabwärts ansteig. ü. die 63 m. l., 79 m. h. *Mittlere Maienreussbrücke,* die grossartigste der Bahn, u. die *Strahllochbrücke* in den 1095_8 m. l. zweiten Spiralbau des in harten Gneisgranit gesprengten schlanken schönen **Leggisteinkehrtunnels** (25 m. Steig.). Wieder talaufwärts u. zum 3. mal auf d. 54 m. l., 45 m. h. *Obern Maienreussbrücke* ü. die *Maienreuss.* Man ist auf verwirrende Weise 3mal b. D. Wassen vorbeigefahren. Hochinteressanter Niederblick auf die Bahn. Kurzer Tunnel, 991 m. Dem Berg entlang, dann ü. den *Kellerbachviadukt* u. die eiserne *Rohrbachbrücke* u. durch den 1578 m. l. **Naxbergtunnel** mit 36 m. Steigung. Jenseits der Reuss e. riesiger Schotterdamm, jetzt mit Gras überwachsen; r. *Geschenen* S. 228. Überrasch. Blick in das v. Dammafirn geschloss. Geschenental, S. 228, mit den Häuptern des Galenstocks, Tierbergs, Dammastocks etc. S. 113. Über die 43 m. h. u. 65 m. l. *Geschenenreussbrücke* zur (96 K.) Stat. **Geschenen** od. **Göschenen** S. 228.

Monographie: die Gotthardbahn, Europ. Wanderbilder Nr. 30/32. **Postkurse** nach Andermatt S. 228. **Furkareisende** verlassen die Bahn.

Über e. 30 m. l. u. 6 m. h. *Gotthardreussbrücke* in den **Grossen Gotthardtunnel** S. 221. Durchfahrt 25 Min.

Austritt bei der (112 K.) Stat. **Airōlo,** 1145 m. L. das Dorf S. 232. Alpine Landschaft. In starker Senkung zu e. *Tessinbrücke* u. durch den 190 m. l. *Stalvedrotunnel* in den wilden Engpass v. Stalvedro S. 311 (l. oben *Madrano* u. *Brugnasco),* dann an dem durch den Bahnbau geminderten r. *Calcacciafall* u. *Piotta* vorbei (l. Wasserfall u. höher Kirche v. Altanca) zur (118 K.) Stat. **Ambri-Piotta,** 992 m. S. 311. L. *Quinto.* (121 K.) Stat. **Rodi-Fiesso,** 946 m. S. 311. Wieder grossart. wilde Partie. Plattifèrdéfilé S. 311. Über e. 45 m. h. Tessinbrücke durch den 353 m. l. *Dazio Grande-* u. den 74 m. l. *Artoitotunnel* in den spiralförm., 1568 m. l. **Freggio-Kehrtunnel** 32 m. Senkung. Wieder e. *Tessinbrücke. Monte Piotinotunnel,* 138 m., *Pardoreatunnel,* 279 m.; dann dem Obern gleicher 1559 m. l. **Prato-Kehrtunnel.** Nun italien. Vegetation u. viele Wasserfälle. 65 m. l. Polmengobrücke, dann der 276 m. l. Polmengotunnel. (131 K.) Stat. **Faïdo,** 721 m. S. 311. Prächt. *Piumognafall.* Dem Tessin entlang an r. *Chiggiogna* (l. Turmruine) vorbei zur (138 K.) Stat. des ärml. *Lavorgo,* 618 m. R. schöner Schleierfall der *Gribiasca.* Wieder ü. die Strasse in die v. Tessin durchlärmte *Biaschinaschlucht.* Durch den *la Lumetunnel,* 466 m., u. gleich darauf durch den spiralförm. **Piano Tondokehrtunnel,** 1508 m., 40 m. Senkung, den kurzen *Tourniquettunnel,* ü. den 61 m. l. *Traviviadukt* u. durch den 1547 m. l. **Travi-Kehrtunnel** mit 36 m. Senkung zur (145 K.) Stat. des 2 K. entf., maler. geleg. **Giornico,** 395 m. S. 312. Erweitertes Tal. Tessinbrücke. L. *Barolgiafall.* R. *Val Cramosina, Cramosinafall* u. die *Valmadroschlucht.* Mit 27 ‰ Senkung zur (157 K.) Stat. **Bodio,** 334 m., S. 312, wo die untere Talstufe erreicht ist. An r. *Personico,* l. *Polleggio* S. 312

u. *Pasquerio* vorüber, 2 *Brennobrücken* passirend zur (157 K.) Stat. **Biasca** (Rest.), 296 m. S. 312.

Fortsetzung der Gotthardbahn-Rute S. 312.

B. Gotthardstrasse.

Dampfschiff bis (43 K.) Flüelen. — Subventionirter **Privatdienst** zw. Geschenen u. Hospental, Fahrzeit 1 St. 30 u. ret. 1 St., 2 Fr. 20, zum Anschluss an die Oberalp- u. Furkarute.

Kutschertarif: Zweispänner nach Amsteg 20 Fr. — Andermatt 50. — Gotthard 70. — Airolo 100. — Biasca 150. Dazu noch Trinkgeld extra. Man fährt besser mit Extrapost.

☞ Reisende, welche Privatwagen benutzen wollen, tun der Garantie wegen am besten, sich solche v. den Gasthöfen in Geschenen od. Andermatt zu nehmen. Wer an die ital. Seen od. zur Furka gehen will, nehme den Wagen bis zum Reiseziel, um nicht unterwegs changiren zu müssen.

Die Gotthardstrasse, ehem. Hauptpulsader des Verkehrs der mittlern Schweiz mit Italien, v. Flüelen ü. den Gotthard nach Italien führend, durchzieht den K. Uri s. ganzen Länge nach v. N. nach S. Grossartige u. liebl. Landschaftsbilder, vorwiegend aber v. ernstem u. strengem Charakter; oft kahl u. monoton. — Sie wurde in den Jahren 1820—24 u. 1828—30 gebaut, hat e. durchschnittl. Breite v. 6 m., e. Steigung v. 4—8% (in den Schöllenen 7—10%), auf der Tessinerseite durchschnittl. 6% u. kostete c. 1,300,000 Fr., ohne die Entschädigungen für Grundstücke. Im Sommer völlig sicher, kann sie bei der Schneeschmelze im Beginn des Frühlings sehr gefährl. werden, namentl. in den Schöllenen, im Feld, an der Höhe des Passes u. auf der Südseite unterh. des Hospizes, bei la Plata, S. Giuseppe u. im Val Tremola. — Sie ist auch botan. sehr interessant. — Die Rute Amsteg-Bodio wird ihre Anziehungskraft stets beibehalten u. ist besonders Naturfreunden u. Bautechnikern angelegentlich zu empfehlen.

Von *Flüelen*, S. 194, durch e. breite Wiesenebene an dem l. einfachen *Moosbad* mit eisenhalt. Natronquelle vorbei nach d. saubern, ansehnl. Hauptort des Kant. Uri (3 K.) *Altdorf* od.

Altorf.

Gasthöfe, Restaur., Bier: *Schwarzer Löwe,* einfaches, aber wackeres u. sehr beliebtes Haus; *Schlüssel,* eleg. renov., mit Veranda, schatt. Garten, angenehm u. vortreffl. bei billigen Preisen; *Krone; Wilhelm Tell; H. Bahnhof,* einfach u. sauber, für anspruchslose Turisten, überall billig.

Altorf, 2553 Ew., 447 m., liegt am Fusse des *Grünberges*. Schöne Kirche mit e. Gemälde (Christi Geburt) ü. dem s. Eingang, v. van Dyk, am Kirchenportal r. Marmorrelief e. Madonna v. Imhof, in der Nebenkapelle e. Grablegung v. Caracci. Im Rathause die bei Morgarten u. Sempach erbeut. Fahnen. Auf der Gebreiten mitten im Flecken der Tellenbrunnen, v. Dorfvogt Besler 1567 sich selbst mit s. Bildsäule, ein Fähnlein tragend, gesetzt, wo Tell den Schuss getan u. 100 Schritte davon entfernt e. anderer mit Tells u. des Knaben Bild an der Stelle, wo s. Sohn gestanden haben soll. Tellsdenkmal, e. kolossales, stark verwittertes Standbild v. Gips nach Vogel. Schönes Landeskrankenhaus. Oberhalb des Zeughauses neue Strafanstalt. Parquet- u. Seidenfabriken. Mildes Klima. Luftkurort.

Schöner Aussichtspunkt beim *Kapuzinerkloster,* dem ältesten der Schweiz u. dem daneben stehenden Pavillon *Waldegg.* Hier soll einst *Twinguri,* S. 225, gestanden haben.

Ruten. Von A. ü. den Schoneggpass nach Sarnen Nr. 58; — ü. den Surenen nach Engelberg Nr. 59; — ü. den Klausen nach Stachelberg s. unt.

C. Schächental.

Gegen Altorf öffnet sich von O. her das hochromant., noch zu wenig gewürdigte *Schächental,* in s. untern Hälfte mit schönen Matten, prachtv. Ahornbäumen u. vielen maler. Prospekten, am Fusse der impos. Scherhornkette, mit e. rüstigen u. aufgeweckten Bevölkerung, deren Männerschlag für besonders schön gilt. — Zudringliche Bettelei.

20 Min. v. Altorf, anmut. auf e. Hügel gelegen, das hübsche **Bürglen** (*Wilhelm Tell,* einfach, aber reinl. u. billig), 552 m., mit schöner Kirche, die Heimat Tells, dessen männl. Nachkommen 1634 ausgestorben sein sollen. Die kl. Kapelle soll an der Stelle des Tellenhauses erbaut worden sein. — Führer.

Rossstock, 2463 m., n.ö. F. Unschwier. u. sehr lohnend. Über die *Mättental-* u. (3) *Weissenbodenalp* zur (1½) Einsattlung zw. Rossstock u. Faulen, dann l. in ½ St. auf den nach S. lotrecht abfall. grasbewachs. Gipfel. Herrl. Fernsicht. Man kann in 3½—4 St. in die *Liedernenalp,* das *Riemenstaldental* u. nach *Sisikon,* S. 193, hinabsteigen, od. bleibt noch auf dem Fussweg in der Höhe u. steigt dann ü. Morschach nach Brunnen hinab od. endlich, man geht ü. die Spielaualp mit kl. *Spielausee,* 1836 m., u. den *Eggberg* in 5 St. nach *Altorf.*

Bêlmeten, 2423 m., u. **Hoher Faulen,** 2518 m., F., c. 5 St., nicht schwierig, lohnend als Orientirungspunkte, aber keine grossart. Fernsicht. Über Riedertal, Oberfeld u. Altstafel zum Grätli zw. den beiden Gipfeln u. unschwier. auf die letztern, S. 226.

a) Klausenpass, 1962 m. Altorf-Stachelberg. 9¼ St. Bequem u. genussvoll. Fahrstrasse (Postkurs) bis (3) Unterschächen. Saumpfad bis Stachelberg. (Fahrstrasse Unterschächen-Stachelberg projektirt.) Erhabene u. romant. Naturbilder, aber läst. Bettelei. Pferd 25 Fr.

Von A. nach (20 M.) *Bürglen* s. ob., den *Schächenbach* auf e. Steinbrücke überschreit. zur Säge jenseits *beim Brügg.* Am l. Weg nach *Breitenebnet* vorbei u. am r. Bachufer hinauf zur (½) Kapelle v. *Trudelingen* u. bei *Schrottengass* den Kinzigkulmweg l. lassend zur Kapelle u. Whs. v. (¼) *Weiterschwanden.* Dann (Fussweg kürzer) nach (½) *Unter-* u. *Ober-Spiringen.* Bergsturz 1887.

Fast eben nach dem anmut. geleg. (3 St. v. Alt.) **Unterschächen** (*H. u. P. Klausen,* angenehm, gut u. billig, mit Anlagen), 1020 m. Fälle des *Schächenbachs* u. (¼) Mineralquelle.

[R. das maler. *Brunnital* mit den Glet. des *Gross-Ruchen* u. dem *Ruchkehlenpass* S. 236.]

[**Schächentaler Windgelle,** 2752 m., mühevoll u. schwierig.]

Ruten. Von U.-Sch. ü. den *Kulm* od. Kinzigkulm nach Muottatal Nr. 61; — ü. den Ruchipass nach dem Maderanertal Nr. 64.

Über den kl. W. *Schwanden* zur (1) Häusergruppe *im Äsch* (H. Stäubi, klein), 1272 m., mit dem impos. *Stäubefall.* Gegenüber zahllose Kaskaden.

Faulen, 2494 m., ö. v. Rossstock, v. Sattel ohne gr. Schwierigkeit.

Kaiserstock, 2517 m., s. S. 212.

[R. Weg zur *Scherhornlücke* S. 226.]

Im Zickzack ü. steil abfall. Schutthalden (r. Quelle) an der jähen *Balmwand* zur *Bödmeralp* u. zum (2) *Klausenpass.* Prachtv. Blick. An e. frischen Quelle vorbei steiler hinab zur Alp *Spittelrüti* (Tell, Hüttenwirtsch.) mit Kapelle, 1389 m. (Felsentäl. der Klus mit Wasserfall.)

Auf verbessertem Wege ü. die gr. schöne (1) Alp **Urnerboden** (*Sonne*) zur (½) Glarnergrenze. Mauer mit Gatter. Dann fast eben am *Fätschbach* hin bis zur *Unterfitternalp* u. ü. den *Schnider-* u. *Fruttberg* hinab nach (2) *Stachelberg* S. 356. — Der Fusspfad v. Urnerboden ü. die *Kammeralp,* 1290 m., am r. Ufer des Fätschbachs hinab nach den Auengütern u. Linttal ist 1½ St. weiter, aber viel lohnender. Herrl. Wasserfälle.

b) Seewelifürggle, 2260 m. Bürglen-Amsteg. 8 St. Fusspfad. Rauh. — Von Unterschächen, s. ob., durch das *Brunnital* zur (1½) *Brunnialp,* 1408 m., dann r. durch Tannwald u. das *Vorder-Griestal,* 1886 m., ü. den *Mäntlisergrat* zur (3½) Passhöhe. Rauh hinab zum *Seewelisee,* 2033 m., u. durch das *Evital* nach (3) *Amsteg* S. 226.

Von Altorf (die Gotthardbahn läuft lange der Strasse entlang) ü. den wilden *Schächenbach* an (5_6 K.) *Bürglen*, dem uralten *Schattdorf* u. (r. jens. der Reuss) *Attinghausen*, Walther Fürsts Geburtsort, mit der turmart. Ruine seines Hauses u. den Trümmern der Attingh. Burg *Schweinsberg*, vorbei nach (10 M.) *Bözlingen*, wo sich am 1. Maisonntag die Landsgemeinde versammelt. L. die *Stille Reuss*, r. der schroffe, fels. *Gitschen*, 2540 m., u. der *Bockli*, 2075 m. L. der Mittagsstock, 2031 m., die *Dinneten*, der *Bêlmeten*, 2418 m., u. der *Hohe Faulen*, 2503 m. Weiter gegen Erstfeld u. Silenen steigen hinter dem *Mittagsstock* die *Gr.* u. *Kl. Windgelle* als impos. Gebirgsstock auf; im Vordergrund zeigt sich wieder der gewalt. *Bristenstock*. Bei der l. *Rinachfluh* Echo. (9_8 K.) R. Pfarrkirche zu **Erstfeld** (Neuer Gasthof) u. die Landeskapelle auf der *Jagdmatt*. R. in der Tiefe des Erstfeldertales der wildzerrissene Schlossbergglet., überragt v. den Felskolossen der Spannörter u. des Schlossbergs.

Rute **v. Erstfeld ü. die Schlossberglücke nach Engelberg Nr. 59.**

D. Erstfeldertal.

Rechts, w. öffnet sich das wildfelsige *Erstfeldertal*, wenig besucht, aber hochromant. u. erhaben u. geolog. interessant. Es zieht sich c. 3 St. lang v. Erstfeld zw. dem Grossberg u. Guggistock zum impos. Schlossberggletscher hinan. Herrl. Matten, Wasserfälle, dunkle Tannenwälder, ansteigende Alpterrassen, 2 Seen (der finstere, schwarze *Faulensee* u. der *Obere See)*, der prächt. *Krönte-* u. der *Altstafelgletscher* u. der sich mehr gegen W. abzweig. eigentl. *Schlossberggletscher* verleihen demselben e. hohen Reiz. — Unterkommen in der **Klubhütte** (20 Pers.) im Hintergrund des Tales, 4—5 St. v. Erstfeld.

Krönte od. **Krönlet,** 3108 m. F. S. 227. Von der Klubhütte in 3 St. unschwier. Imposante Gletscheransicht.

Spannortjoch, 2929 m. Erstfeld-Engelberg 10 St. Interessant. Mit tücht. Führer. — Am Faulensee vorbei zur Klubhütte Obersee, dann etwas s.w. zum Punkt 2374 des top. Atl. u. zum vergletscherten Joch zw. Gr.- u. Kl.-Spannort.

[**Gross-Spannort,** 3205 m. F. V. Joch ü. e. steilen Schneehang zieml. mühsam zu wildem Felsgetrümmer, dann neuerdings ü. Firnfelder zu e. Felsenwall u. v. da zur Spitze. Prachtv. Aussicht. Abstieg zum obersten Teil des *Gornerntales* S. 227 u. nach *Amsteg*. Mühsamer u. nicht lohnender als Titlis. Interess. Auflagerung des Kalkes auf Gneis. — **Klein-Spannort** S. 206.]

Der Passweg führt quer ü. e. steile Firnhalde hinab in den obersten Teil des *Engelbergtales* u. auf dem Surenenpassweg nach *Engelberg* S. 206. Noch schöner ü. den ganzen Glet. hinüber u. ü. den *Grassenpass* hinab.

Klein-Gwasmet u. **Leidenseepass.** 8 St. F. Lohnend. Von d. *Kühplankenalp* im Hintergrunde d. Erstfeldertales ansteigend ü. die Terrassen d. *Faulen-* u. des *Obersees*, den *Pauken-* u. *Hundszingel* umgehend ü. Trümmerfelder auf die Spitze d *Kl.-Gwasmet*, 2282 m. Dann gegen e. Kammlücke zw. *Jakobiger*, 2506 m., u. *Ruchen*, 2629 m., u. an der W.seite des kl. hellgrünen, in e. Gneiskrater düster eingebetteten *Leidensees* zur Passhöhe. (Man kann auch v. den *Bodenberghütten*, 1041 m., in der Mitte d. Erstfeldertales direkt z. *Eienalp*, 1580 m., ansteigen u. in gerader Linie den Leidenseepass gewinnen.) Über e. hohe, steile Gebirgswand hinab zur *Furthütte*, 1743 m., u. auf leichten Alpwegen durch d. *Leutschachtal* nach *Intschi*.

Der Reuss entlang; — das Tal wird enger u. wilder. (10_8 K.) *Klus* (Whs.). Am Fusse der Kl. Windgelle hin, an dem l. in e. Wald v. Nuss- u. Obstbäumen lieg. *Silenen* (Whs.) vorbei nach *Ober-Silenen* od. *Dörfli*. Neben der Kapelle die Turmruine des Edelsitzes derer v. Silenen; weiter gegen Amsteg hin, l. auf der kl. Anhöhe *Flüehli* wenige Trümmer, welche für Reste der 1308 gebrochenen *Twinguri* (Sommerwirtschaft, einfach) gehalten werden, die andere bei Altorf suchen. Hoch ü. Silenen der Bahnhof für (17 K.)

Amsteg (Weisses Kreuz; Stern, altrenomm. Haus, sehr gut u. freundl.; Hirsch; Freihof; Löwe), 523 m., maler. am Zusammenfluss des Kerstelenbaches u. der Reuss liegend. L. öffnet sich d. *Maderanertal*, r. weiter oben das *Zgraggentobel*. — Kühne Brücke der Gotthardbahn.

Bergführer: Ambros Zgraggen, Jost u. Jos. Zgraggen Sohn in Silenen; Jos. Furgger, Siegrist in Bristen, ausgezeichnet; ferner vorzügl. die Brüder Jos. Maria (der weisse), Josef (der rote) u. Melchior (der schwarze) Tresch in Bristen; A. Baumann; Jos. Gnos; Jos. Indergand, alle in Amsteg ua.

Führertaxen: Bristenstock, Düssistock 20; Jakober 10; Oberalpstock, Kl. Windgelle, Glaridenstock, Kammlistock, Gr. Ruchen 25; Krönte 28; Cambriales, Catscharauls, Piz Giuf, P. Neer, Gr. Windgelle 30; zweite Spitze 50; Brunniglet.-Tödi u. nach Disentis od. Linttal 80; Surenenegg-Engelberg 20; Krüzlipass-Sedrûn 25; Brunniglet.-Disentis 30; Glariden-Stachelberg 35 Fr.

Ruten. Von A. durch das Maderanertal u. s. Pässe nach Graubünden u. Glarus Nr. 64; — durch das Geschenental ü. Dammapass nach der Furka; ü. Rhonestockpass od. Kehlejoch nach Imhof; ü. Tierbergsattel zu den Windegghütten, sämtl. unten; — Surenenpass, Grassenpass od. Schlossberglücke nach Engelberg Nr. 59, A, B; — Spannörter u. -joch s. ob.

Bristenstock, 3074 m., s. Mühsamer Aufstieg, aber sehr interess. Tur. 8—9 St. bis z. Gipfel. Führer notwendig. Man verfolgt e. Strecke weit den Weg, welcher nach *Bristen* führt, wendet sich dann r. u. steigt durch endlosen, magern, verkommenen Tannenwald an einigen Rindenhütten v. Holzhauern vorbei sehr steil, zuletzt auf dem Geisspfad d. Bach nach (d. Viehpfad weiter) direkt zu d. ärml. Hütten v. (2) *Bristenstäfeli,* 1524 m., wo man (auf Heu) übernachten kann, od. man übernachtet in Bristen u. steigt ü. grasige Abhänge u. Weideplätze zu e. Berghäuschen, dann durch e. Bannwald, ü. e. weites Alpenrosenfeld zu den Hütten der *Bristenstäfeli-* u. *Blackialp,* 1871 m. Oberh. das Bassin des maler. geleg. klaren Bristenseeleins, 2160 m. Nun pfadlos u. mühsam ü. Lawinenbette, Felsborde u. Trümmer neben e. kl. Glet. vorbei 1 St. ü. e. scharfen Grat auf den Gipfel. — Die Aussicht ist überaus grossartig. — Hinab nach der *Etzlialp* od. nicht unschwierig sehr steil durch die Schlucht e. gr. Firnabhangs ins Fellinental u. an e. schönen Wasserfall vorbei nach *Intschi* an der Gotthardstrasse.

Grosse Windgelle, auch *Kalkstock* genannt, 3192 m., n.ö. F. Schwierig u. mühsam. Bester Weg ü. *Bernetsmatt,* wo übernachtet wird. Über stein. Alpweiden u. Schneefelder zum *Stäfelglet.* u. ü. denselben, dann l. zum Fuss des Berges selbst u. ü. steile Schneehalden u. schwindelnde Felswände in c. 5 St. zum n. Gipfel, 3192 m. Nun auf den Sattel hinunter u. kriechend ü. denselben hin, zuletzt auf der s. Seite ü. Felsspalten zur s.w. höchsten Spitze. Nur mit ganz tücht. Führern. Bei ungünst. Zustand des Firns ist die Besteigung nicht möglich.

Kleine Windgelle od. *Stegerberg,* 3001 m., ö. 12 St. hin u. ret. F. Sehr lohnend. — Übernachten in den Hütten v. *Ober-Käsern,* 1948 m., dann an d. l. *Wildmann,* e. freistehender Fels an der Felswand, vorbei ü. Trümmer- u. Schneehalden z. Grat zw. der Gr. u. Kl. Windgelle u. l. z. Gipfel. Am Weg, 2500 m., u. auf d. Gipfel Porphyrfels. Interess. Überblick d. Gotthardlinie Amsteg-Wassen.

Grosses Scherhorn, 3296 m., weiter ö. Nur für schwindelfreie Bergsteiger. Pickel u. Seil mit starken, zuverläss. Führern. Bis Gasthof z. S.A.C. S. 235. Von da 8 St. In 2½ St. zum *Hüfiälpli,* 1800 m., mit *Klubhütte.* Übernachten. Dann auf den steilen Weiden des *Hüfistöckli* in 40 M. z. *Hüfiglet.* u. in 2¼ St. ü. denselben durch die steile, unheiml. Gletscherschlucht *Kammlilücke,* 2848 m. Mit Stufenhauen z. Felsenkamm der *Scherhornlücke.* Weiter ü. den schwindelnden, dachfirstförmigen Felskamm *„Dachfirst"* zum Gipfel. Ausgedehnte Fernsicht.

Kleines Scherhorn, 3234 m. F. Von der Scherhornlücke, s. ob., auf einer breiten, gegen die Spitze sanft ansteig. Kante in 2½ St. zum kirchturmknopfähnl. Gipfel. In 1½ St. an der w. Felswand des Gr. Scherhorns hinab u. ü. den *Griesglet.* zur (1.35) *Kammli-,* 2050 m., u. (50 M.) *Balmalp* nach (1.25) *Unterschächen* u. (2½) *Altorf.*

Hoher Faulen, n. S. 224. Unschwier. ü. (1½) Alp *Strengmatt* (Hütte), (¾) Alp *Rohnen,* 1526 m., u. (1) *Bêlmetenalp,* dann durch die *Stichkehle* zum (1¾) Gipfel.

Die bald in den Fels gesprengte, bald auf hohen Mauersätzen ruhende Strasse überspringt den wilden *Kerstelenbach*, dann auf e. schönen, schief ansteig. Brücke die *Reuss*.

L. am Fusse e. senkrecht emporsteigenden Felsengruppe in grandioser Umgebung der Bristenlauitunnel der **Gotthardbahn** S. 221.

Jetzt die eigentl. sogen. Gotthardstrasse. Am l. Flussufer an den Lawinenzügen des l. Bristenstocks vorbei, von der Reuss etwas ablenkend ü. den schäumenden *Leutschachbach* mit hübschem Fall (maler. Mühle) nach (20 K.) **Intschi** (Whs.), 666 m. Impos. Intschi-Reussbrücke der Gotthardbahn. Dann auf e. schönen, 25 m. h. Brücke ü. das finstere *Zgraggentobel*, dem der *Intschibach*, oberhalb der Brücke ebenf. schöne Fälle bildend, entströmt. R. oben Bahnstat. Gurtnellen. Abermals aufs r. Ufer u. nach ($^1/_2$) *Meitschlingen* mit Kapelle. 10 M. weiter auf der hübschen Fellibrücke ü. den aus enger Schlucht in Sätzen hervorstürz. *Fellibach*.

Die **Gotthardbahn**, S. 221, setzt bei der Meitschlingerbrücke ü. den Strom u. passirt e. Reihe v. Tunnel. Man kann den staunenswerten Bau der Bahn v. Amsteg aus bis Geschenen fast fortwährend v. der Strasse aus bewundern.

E. Fellital,

auch **Fellental** genannt, s.ö. Fellibrücke-Fellilücke-Oberalpsee. Das wilde, felsige, mineralienreiche Tal steigt s. 5 St. lang zur Fellilücke hinan. Wicht. Fundort für Kristallgräber. — Sehr steil hinan zu den (1) *Felliberghütten*, 1276 m., dann dem l. Bachufer folgend ü. die geröllreichen magern Alpen *Wäldi* u. *Obermatt*, 1840 m., u. zuletzt ü. Felstrümmer u. Schneefelder, am r. *Murmetsbühlseeli* vorbei zur (4) Einsattlung d. **Fellilücke,** 2490 m. Einblick in die Täler v. Cornera, Maigels, Palidulca u. Unteralp. In 1 St. hinab zum *Oberalpsee* S. 397. — **Crispalt,** 3080 m. Von der *Obermatthütte* starke Kletterpartie.

Durch den maler. *Wassenwald* zum (25 K.) W. *Wiler*, 770 m.

Gornerntal u. **Krönte,** 3108 m. Von Gurtnellen entw. auf dem Alpweg od. direkter an der Stäubetanne (Wallfahrt) vorbei od. v. Pfaffensprung ü. *Häggerten* u. *Egg* durch das einsame, schreckhaft wilde *Gornerntal* nach den *Speicherhütten*, 1289 m.; dann an denjen. v. *Rosti*, 1588 m., vorbei zur *Hobengalp*, 1814 m. (keine Hütte), zuletzt ü. glatte Platten u. Felsen zu e. Rasenbödeli, c. 2500 m., u. unschwier. ü. e. Wall, e. Firnhang u. e. Bergschrund z. Sattel u. ü. feinen Schutt z.Röntegipfel. Abstieg nach *Erstfeld* S. 225.

($^1/_2$) Brücke am *Pfaffensprung*, 811 m., wo e. Mönch mit e. entführten Mädchen im Arm ü. die Reussschlucht gesprungen sein soll. R. oben der Pfaffensprungtunnel S. 221. — Prächt. Aussicht. — Am Fuss der Felsterrasse *Leggistein* die wilde *Meienreuss* auf schöner Bogenbrücke überschreit. (abkürz. Fussweg) u. die Gotthardbahn kreuzend, führt die Strasse in sehr unzweckmäss. Anlage, statt viel kürzer direkte nach Wattingen, die steilen Lehnen des *Schluchenhügels* hinan (r. oben die hochinteress. Bauten der Gotthardbahn, die riesige Schleife mit dem Kehrtunnel u. die grossart. Brücken, S. 222) nach ($^1/_2$) (29 K.) **Wassen** (richtiger *Wasen*) (H. des Alpes, gut u. reinl.; Ochs, kleiner u. alt, aber gut; Hirsch; Krone) mit aussichtsreicher Kirche. Ö. der wilde lawinenreiche *Diedenberg*.

Führertaxen: Sustenpass-Stein 10; Sustenhorn 30 Fr.

Routen. Von Wassen ü. den Grassenpass nach Engelberg Nr. 59, C; — ü. den Sustenpass nach Meiringen Nr. 37, B.

Meiental, e. interessantes, 5 St. l., $^1/_2$ St. br. Alpental, mit wilden Gebirgsstöcken, Gletschern u. hübschen Wasserfällen, öffnet sich r. S. 114.

Bei ($^{1}/_{4}$) *Wattingen* mit vernachläss. Stammhaus der Edlen v. W. mit verwaschenen, schlechten Fresken (Rütlischwur). Westlich der finstere, zackige *Meiggelenstock*. 4. Reussbrücke u. schöne Fälle des ü. weisse Granitstufen stürz. *Rohrbachs*. Am Fusse des l. *Rienzerstocks*, 2980 m., hin zur ($^{1}/_{4}$) *Schöni*, dann auf der *Schönenbrücke* auf das l. Reussufer u. b. *Teufelsstein* vorbei ü. die *Geschenenreuss* mit prächt. Blick r. auf d. impos., v. Dammastock überragten Dammafirn nach (35 K.) **Gēschenen** od. **Göschenen** (H. Geschenen, gut, aber etwas teuer; Rössli, einfach u. gut, billige Fuhrwerke; H. de la Gare, empfohlen; Bahnrestaur. Geschenen, Mittagshalt, vortreffl. Tafel), 1100 m. Denkmal Louis Favre's, des Erbauers des Gotthardtunnels, auf dem Friedhof.

Nördliches Mundloch des grossen Gotthardtunnels S. 221.

Riental steigt ö. zum hohen Rienzerstock an; man kann durch dasselbe mühsam, aber unschwierig nach *Andermatt* gelangen.

Führer: Gamma, sehr gut, u. Fr. Senn.

Führertaxen: Geschenenalp 5; Flecki-, Stuckli- u. Dammastock 30 Fr.

Postkurse nach Andermatt u. ü. die Furka S. 239 u. Oberalp S. 388.

F. Gēschenental.

Bei Geschenen öffnet sich das interess., wilde, kristallreiche *Geschenental*, zu den schönsten u. grossartigsten der Alpen gehörend, in dessen Hintergrund zw. dem Steinberg u. dem Galenstock der prächt. *Damma-* od. *Sandbalmfirn* herunterhängt u. welches sich etwa 1 St. oberhalb Geschenen bei *St. Niklaus*, 1326 m., in 2 Äste teilt, v. denen der eine n.w. zum *Wallenbühlfirn*, der andere erst s.w., dann n.w. zum *Kehlegletscher* ansteigt.

Nach Geschenenalp. Ordentl., abwechs. Weg ü. *Abfrutt*, 1157 m., mit hübschem Einblick in das Voralptal an schönen Wasserfällen u. liebl. Oasen mitten in wüstem Geröll vorbei, längs der Geschenenreuss ansteig. zu den wenigen Häusern v. *Horben* u. *Wicki*, 1326 m. Herrl. Quelle v. *Kaltbrunnen* u. prächt. Fall der *Voralperreuss*.

Rechts der **Kaltbrunnenkehle** entlang zu d. Hütten v. *Hornfelli* u. weiter zu der neuen freundl. **Klubhütte** am Wallenbühlfirn (12 Pers.).

Fleckistock 3418m. F. Kletterpartie. Abstieg nach dem Kartigelfirn u. ins Meiental nicht leicht.

Stucklistock, 3309 m., n. F. Von der Klubhütte 7¼ St. Ret. 4 St. Nur für geübte Kletterer. Über Moränen, Gletscher, steile Felsen u. Geröllkehlen. Wundervolles Panorama nach West.

Sustenjoch. Voralptal-Meiental. F. Interessant u. nicht sehr schwierig. Über den Wallenbühlfirn u. dann steil hinab zum Kalchtal u. Sustenalp.

Sustenhorn 6 St. F. Sehr lohnend. Über den zerrissenen Brunnenfirn zur Kehle südl. des Sustenhorns u. ü. dieselbe d. Grat entlang z. Gipfel. Grossartiges Alpenpanorama. Abstieg entweder ü. den Steinengletscher od. ü. die Sustenlimmi ins Geschenental.

Die herrl. Fälle der Voralperreuss rechts lassend einige Minuten weiter *St. Niklaus* (Jochsteig s. ü. den *Bäzberg*, 2550 m., nach Hospental). Über die *Lochbrücke* zu der *Brindlistafelhütte*, 1587 m., u. wieder ü. e. Brücke, bei r. denjenigen v. *Gwüest*, 1620 m., vorbei nach *im Loch* u. zu den Hütten der einsamen, waldlosen **Geschenenalp,** 1715 m. Freundl. Wirtsch. v. Fam. Matli, 7—10 Betten, Wein, Milch, Käse, Butter u. Eier. Anderer Proviant ist mitzubringen.

Alpiglenlücke, 2778m., s. F. Geschenenalp-Realp. 7 St. Durch Heuwiesen, dann auf schmalem Pfad mit wunderschöner Gebirgsansicht zum Alpiglengletscher u. ü. denselben zur Lücke. Über Geröll hinab in das *Lochbergtal* u. den Lochbach überschreit. nach *Realp*.

Lochberg, 2865 m. F. Bis Alpiglengl. s. ob. Dann r. steil hinauf zu der aus Granittrümmern bestehenden s. Spitze. Herrl. Panorama. Bedenkl. Abstieg durch das *Loch* auf den gewalt. *Tiefengletscher* u. am Bühlenstock vorbei auf die Furkastrasse u. zum Furkahaus. Im ganzen c. 10 St.

Winterlücke. Geschenenalp-Realp c. 6 St. Nicht schwer u. sehr lohnend.

Dammapass. F. Geschenenalp-Klubhütte am Triftglet. C. 12 St. Gletscherpfad für Bergsteiger. Über

Gras- u. Schutthalden an der s. Wand des *Wintergl.* hinauf auf den *Dammafirn*, dann l. gegen das *Gletschhorn* sich haltend in gr. Bogen bis zur zweiten Kehle n. v. Rhonestock. Stufenhauen durch dieselbe. Dann (6) Kletterei ü. Granitblöcke zu e. Schneekamm u. ü. e. Gwächte zur Passhöhe, c. 3400 m. Hinab der *Triftlimmi* zu u. zur *2. Klubhütte am Tältistock.* A.J. XIII.

Masplankjoch S. 113.

Tierberglimmi. F. Geschenen-Steinalp od. Innertkirchen 9 St. Von der *Geschenenalp* ü. die *Kehlealp* u. den *Kehlegl.* zur Passhöhe zw. Tierberg u. Gwächtenhorn u. ü. den *Steinengl.* nach der *Steinalp* S. 114.

Zwischen Tierbergen. Von der *Tierberglimmi* w. zw. *Vorder-* u. *Hinter-Tierberg* nicht unschwierig ü. Felsen auf den schmalen kehlenart. *Tierberggl.* u. ü. den *Triftgl.*, S. 113, hinaus nach *Im Hof* S. 112. Geübte Bergsteiger gehen v. *Kehlegl.* w. v. der Tierberglimmi u. s. v. Hinter-Tierberg ü. das (4) **Kehlejoch** u. den *Tierberg-* u. *Triftgl.* zu den (3) *Windegghütten* hinab. S. 113.

Sustenlimmi S. 114.

Von Geschenen ü. die (1/4) *Vordere Brücke* (Geschenenwald- od. Häderlibrücke), 1109 m. Unten Einmündung des Gotthardtunnels. Ansteig. an der verlass. r. *Langenbrücke* vorbei zur granit. (1/4) *Sprengibrücke*, 1234 m., dem Zerfall entgegengehend, u. in den wilden, kahlen, v. riesig. Granitwänden u. Fluhen eingeschloss., 1 St. l. gellenden Felsenschlund **Schellinen** od. **Schöllĕnen,** auch *Krachental* genannt, der „Strasse d. Schrecken", durch welche die tobende Reuss herunter braust. Gefährl. Lawinen im Winter u. Frühling. Galerie u. (1/4) Rettungsnische an der kunstvoll terrass. Strasse. (1/2) **Teufelsbrücke,** 1400 m., stolz ü. den in d. Tiefe donnernden Strom gewölbt. Unten die wenigen Trümmer der alten Teufelsbrücke. Die Felswände von dem Besitzer d. Hotel Bellevue in Andermatt durch marktschreierische Annoncen abscheulich verunziert. (Restaur. Teufelsbrücke, Mineralien in reicher Auswahl.) Starke Befestigungen. Eine Ecke des Teufelsberges umgehend an der r. *St. Antonikapelle* vorbei (Gurschen- u. St. Annaglet. zeigen sich l. am Gamsstock) in das (5 M.) **Urnerloch,** e. in die Felswände des *Teufelsberges* getrieb. 64 m. l., 4 1/2 m. h. u. 3 m. br. Galerie. Mörderische Gefechte zw. Österreichern u. Franzosen u. später zw. Russen u. Franzosen, 1799. — Überrasch. Blick in das 3 St. l., 1/2 St. br., etwas öde

Urserntal

mit herrl. Wiesengründen, sanftem Strome, freundl. Dörfern u. mächt. Bergumgebungen. 8 gr. u. mehrere kl. Gletscher sind sichtbar. Früher war dasselbe wahrscheinl. e. See, der sich später zw. dem Kirch- u. Teufelsberg nach den Schöllenen entleerte. 1400 m. Die Ursertaler zeichnen sich vor d. andern Urnern durch ihre Aufgewecktheit, Gesangsliebe u. verhältnismäss. Liberalismus aus; ihre Erwerbsquellen sind Alpwirtschaft (treffl. hochfetter „Urschelerkäse"), lebhafter Fremdenverkehr. Die Fauna d. Tales ist um so interessanter, als die meisten Wandervögelarten hier nach N. u. S. durchpassiren. Als stärkend beleb. klimat. Kurorte, sonniger, nebelfreier u. windstiller als Davos, sind die Dörfer dieses Tales anzuraten. In den Gasthöfen billiges Fuhrwerk (Gesellschaftswagen) nach allen Richtungen. Grossart. Festungswerke.

Die Strasse führt an den Häusern v. *Altkirch* vorbei. Rechts das gutgehaltene Kurhaus Grand Hotel Bellevue mit 2 Dép., als Winterkurhaus in neuester Zeit beliebt. Wenige Minuten weiter das freundl. aussehende (41 K.) **Andermatt** od. **Ursern,** ital. **Orsĕra** (Grand Hotel mit Pens. Oberalp am w. Dorfende, elegant, komfort. u. vorzügl. bedient; elektr. Beleuchtung; beliebtes Absteigequartier für Hochgebirgsturisten; H. u. P. St. Gotthard, jens. d. Brücke, 1 1/2 M. v. d. Post, sehr empfehlenswert; Drei Könige; Krone, gut u. billig), 1444 m., am Fusse des lawinengefährl. *St. Annaberges.* Seltene Gotthardmineralien u.

geschmackvoll gearbeitete Schmuckgegenstände v. Fr. Meyer-Müller, d. H. St. Gotthard gegenüber, bestens empfohlen. Kapelle *Mariahilf* mit schönem Blick auf das Tal. Geburtsort d. Malers Diogg. Zentralwaffenplatz für die Befestigungen am Gotthard.

Ruten. Von Andermatt ü. die Oberalp nach Chur Nr. 96; — ü. die Furka nach Brig Nr. 65.

Führertaxen: Sixmadun 15; Kastelhorn 20 Fr.

Gurschenstock, 2965 m. F. 4 St. Sehr lohnend u. unschwierig, ebenso **Gamsstock,** 2872 m., F. 4 St., mit noch grossartigerer Umschau.

(Die Siegfriedkarte verwechselt die Namen der beiden Gipfel.)

Badus od. **Sixmadun,** 2931 m., ö. F. $4^1/_2$ St. Bei der Kapelle ü. den Bach, dann steil zur *Rossbodenalp,* 2073 m., u. r. ü. *Rossalp* (Hütte), 2380 m., u. e. Trümmerhalde auf den Grat; zuletzt ü. Felstrümmer u. Firn auf den Gipfel. Prächt. Blick auf d. Monte Rosagruppe u. die Berneralpen. — Ersteigung auch v. Sedrûn S. 395 od. Tschamutt S. 396.

Unteralppass S. 233.

Passo la Rossa, s.ö. F. Durch *Unteralptal* zu der Hütte *Vormigel,* n.ö. v. Unteralppass, zw. Barbarera u. la Rossa am *Lago di Froda* vorbei streng ebenfalls nach Airolo.

Lohlenpass, 2388 m., s. Von d. *Spannmatthütten,* S. 233, ö. steil ansteig., zw. l. *P. Tegliola,* 2711 m., u. r. *P. Ner,* 2767 m. — u. weiter s. Maigelspass, ö. ü. *Portgeraalp,* 2212 m., s. v. *P. Portgera,* 2753 m., an e. r. kl. See vorbei nach *V. Maigels* S. 396.

Zahnlücke, c. 3000 m. Von Hospental nach Geschenenalp. A J. XIII.

Von Andermatt (l. sieht man die Oberalpstrasse ansteigen) an der l. Mündung d. *Felsentales* vorbei nach (43_7 K.) **Hospental** (Meyerhof, gr., komfort., vortreffl. geführt; Löwe, gut, bedeut. vergrössert u. renovirt), 1484 m., mit altem Longobardenturm auf e. Hügel u. dem Talzeughaus. Angenehme neue Waldanlagen.

Die Gotthardstrasse führt bei den letzten Häusern des D. links (geradeaus die Furkastrasse S. 237) in schönen Windungen (Fusspfad kürzer) an der *Staubenegg* hinan (kleine Reussfälle) ü. den *Gamsboden* (l. das zum Blauberg, 2816 m., Tritthorn, 2927 m. (P. Centrale S. 231) ansteigende *Guspistal* mit dem kl. *Guspisglet.)* zur (1) *1. Cantoniera* (Wirtschaft, einfach), 1791 m. (R. Pizzo Orsino (Winterhorn), weiterhin r. das kleine *Val Piott* u. Alp di Rodont.) Dann r. *2. Cantoniera* auf dem vegetationsarmen, fels. *Rodontboden.* (1) *Rodontbrücke,* 1976 m. R. 10 M. entfernt *Lago di Lucendro* S. 231. Zahlreiche irrende Wasseradern. An mehreren andern kl. *Gotthardseen* vorbei zur greisenhaft kahlen, strengen u. aussichtsarmen (10 M.) Passhöhe, 2114 m., des (56_7 K.)

G. St. Gotthard.

Einige Minuten tiefer r. an der Strasse das moderne H. du Mont Prosa mit Dépend., beliebtes Haus, vortreffl. bedient, mit Salon, Café etc. Stallungen, Führer u. Pferde. Der gleiche intelligente u. gefäll. Wirt, Hr. Lombardi, führt das dahinter lieg., unscheinbare, eigentl. Hospiz (kein Kloster), welches arme Passanten unentgeltl. aufnimmt. Neben demselben der frühere Pferdestall, e. 8eck. Gebäude, u. die Sennerei. Etwas mehr gegen S. auf e. Felsblock die glücklicherweise selten benützte Totenkapelle, in welcher verunglückte fremde Reisende ausgestellt werden. — Meteorolog. Station.

Im 13. Jh. stand auf der Passhöhe e. Herberge. Karl Borromeo stiftete 1560 hier e. Pfründe der Oblaten, worauf 1629 e. eigenes Hospiz gegründet wurde. 1683 geräum. Kapuzinerhospiz, 1775 v. e. Lawine weggerissen, später wieder hergestellt u. 1799 v. den Franzosen abgerissen u. verbrannt.

Der Gotthard ist kein einzelner Gipfel, sondern der ganze gewalt. Bergstock zw. Uri u. Tessin (od. näher das kahle, an riesigen Blockhaufen

reiche *Passsatteltal,* das von. d Gipfeln w. *Fibbia,* s. unt., *Fieudo,* 3082 m., *Pizzo Lucendro* od. *di Vinei,* s. unt., *Winterhorn* od. *Pizzo Orsino,* s. unt., u. ö. *M. Prosa,* s. unt., *P. Centrale,* s. unt., *Mutthorn,* 3103 m., *Leckihorn,* 3053 m., *Sella,* 2706 m., *Schipsius,* 2677 m., umgeben ist). Die Namen *Prosa, Schipsius, Sella, Fieudo* gehören eigentl. Alpen, im Volksmund aber auch Bergspitzen an. An 30 kl. Seelein ruhen in dem vegetationsarmen Granitgrunde d. Hochplateaus, s. ob. Der *Sellasee* bildet e. Quelle des Tessins. Ausserdem trägt der Gotthard 8 gr. Glet. u. 17 Alpentäler. In geognost. u. mineralog. Hinsicht ist er höchst merkwürdig (Adular, rosenroter Flussspat, Turmalin, Cyanit, Hyazinthgranaten, weisse u. schwarze Kristalle, Speckstein usw.). *Rundhöcker,* e. eigentüml., rundl., bauch. Form des Granits. Alpenflora, wie sie kaum schöner gefunden werden kann. — Die Umgebung ist reich an Gemsen, Murmeltieren, Alpenhasen u. Schneehühnern, auch Adlern. In dem Gebälke des Hospizes nisten Schneefinken.

Bergführer hier u. in Airolo besorgt der Wirt Lombardi.

Führertaxen: Fibbia, Winterhorn, Schipsius, Prosa 7; P. Lucendro, P. Centrale 10; Basodino 25; P. Rotondo 30 Val Bedretto-Tosafall 20 Fr.

Lucendrosee, 2093 m., n.w. Unterh. der Rodontbrücke, S. 230, am l. Reussufer rauh in 10 M. zum kl. ernsten, v. prächt. Schneegipfeln u. Glet. umgeb. *Lucendrosee,* dessen stillen Gewässern die *Reuss* entströmt. An dessen Ausfluss r. e. Weg, der auf e. zur Passhöhe führ. Pfad mündet.

Sellasee, n.ö., 3/4 St., mit kl. Felseninsel, e. ernstes Alpenbild.

Sorescia od. *Scara Orell,* 2240 m., s.w. 1 St. Jens. der Tessinbrücke l. hinauf. Schöner Blick auf die Tessinerberge.

Fibbia, 2742 m., s.w. 2 St. Leicht u. lohnend. Über blumenreichen Rasen, zw. Rundhöckern u. Getrümmer durch zu e. Schneehalde u. ü. dieselbe zu dem aus gr. Felsblöcken gebild. Gipfel. Das Panorama beherrscht zwar keinen sehr gr. Gesichtskreis, bietet aber e. gr. Reichtum von gebirgslandschaftl. Schönheiten.

Tritthorn, 2927 m., weiter n.ö. u. **Piz Prevot,** 2860 m., ö. v. Pizzo Cent., ebenfalls unschwierig.

Monte Prosa, 2738 m., n.ö. Vom Hotel 2½ St. Guter Alpweg ü. Alp *Sella.* Panorama ähnl. demjen. d. P. Centrale. Auf dem Grat bis auf den Blauberg prächt. seltene Flora: Armeria alpina, Eritrichium nanum etc.

Pizzo Centrale, 3003 m., noch etwas weiter n.ö. F. 3½ St., unschwierig, genau in der Mitte der Gotthardgruppe, e. Glanzpunkt der schweiz. Bergaussichten. — Vom Hôtel du Mont Prosa (St. Gotthard) bis zum vielbesuchten Pizzo Centrale ist e. Steig angelegt. Er führt v. Hotel in n.ö. Richtung zur Alp Sella u. wendet sich dann bei d. ersten See links aufwärts ü. Grashänge, stein. Terrassen u. einzelne Schneeflecke; das letzte Stück zieml. steil (3½ St.). Von der Spitze durch die oberste Gratlücke d. Südwestseite u. bei Gamssteg in die Gotthardstrasse nach Hospental hinunter (2¾ St.).

Winterhorn od. *Ursernspitz,* ital. *Pizzo Orsino,* 2666 m., dann weiter w. die **Muttenhörner** 3103, 2982 u. 2948 m., die **Saashörner** 3031 u. 3041 m., **Pizzo Gallina** 3067 m., **Kühbodenhorn** 3073 m., **Ponc. di Monigolo** 2932 m. u. **Witenwasserstock** 3084 m., sind (alle mit Führer) sehr lohnende Ziele, vgl. unt.

Leckihorn, 3053 m., w. F. Beim direkten Übergang ü. den *Leckipass* nach der Furka, S. 232, ohne Schwierigkeit.

Iwerberhorn, 2794 m., w. Man verfolgt den Weg längs des Lucendrosees bis zur Hütte v. *Ghiacciajo,* 2190 m., geht gegen den *Iwerberpass* hin u. steigt am nicht sehr steilen, verwittert. Felsgrat zur Höhe. Rückweg ü. den enzianenreichen *Orsirora* u. steil zum See an der Rodontalp u. neben dem Rodonthaus auf die Strasse.

Pizzo Lucendro, 2959 m., w. F. Auf dem Fibbiaweg bis z. obersten Schneefeld, dann in dessen Mitte auf der l. Seite des Sattels desselben ü. e. wüsten Felsbruch nach d. Verbindungskamm gegen den Lucendro hinab, anderseits ü. e. kurze Geröllhalde u. e. prachtv. Schneefeld, die letzten 10 M. steil u. streng ü. den scharfen Felskamm zum Gipfel. Panorama zieml. wie auf Pizzo Centrale; Aussicht auf Berner- u. Walliseralpen schöner; auch ist der Berg viel schöner als der Pizzo Centrale. Er dominirt das Bedrettotal ganz, das Livinental zieml. weit hinab. Rückweg, nicht angenehm, durch das *Lucendrotal* hinab zum Hotel 4 St. Viel Schnee u. Felsen. Man halte sich immer auf der l. Bachseite.

Pizzo Rotondo S. 240, 3197 m., s.w., der Beherrscher des Gotthardgebiets.

Sehr schwierig u. mühsam. Vom Hotel aus in halber Höhe des Berghanges v. Bedretto nach Alp *Pesciora*, 1850 m., sich wendend zum (6.50) *Pescioraglet.*, dann sehr steil durch e. Felskehle zur Grathöhe u. mühsam ü. Schnee, glatte Felswände u. üble Partien v. losen Blöcken an der Ostkante des Berges, die jens. fast senkrecht in die Tiefe des Gerentales abfällt, z. (4) Gipfel. Ergreif. Aussicht. — Abstieg ins Gerental z. Verzweifeln schwierig. S. 240.

Passo Orsino, c. 2600 m. S. 237.

Leckipass, 2912 m. F. Gotthard-Furka 10 St. Vom Hospiz durch die *Valletta di S. Gottardo* auf d. kl. *Fibbiaglet.* zw. Fibbia u. Pizzo la Valletta hindurch gegen den **Passo di Lucendro,** 2539 m., hinunter u. ü. den schönen *Lucendrogletscher* hinauf auf den *Pizzo Lucendro.* Will man diesen nicht ersteigen, so kann man n. auf den ins *Witenwassertal* niederhang. Glet. gelangen u. auf diesem den **Cavannapass** erreichen u. s. ü. Alp *Cavanna* nach *Villa* gehen; der Abstieg vom P. Lucendro auf den Gletscher ist etwas misslich. Längs des *Hühnerstocks* ü. den *Witenwasserglet.* mit s. merkw. Mittelmoräne u. in 3½ St. v. P. Lucendro auf den **Leckipass** zw. Leckihorn u. Rottälihorn. Hat man den P. Lucendro nicht erstiegen, so kann man das **Leckihorn,** 3053 m., leicht v. Pass in ½ St. ersteigen. Von hier in 3½ St. ü. den prächt. *Muttenglet.* u. nachher ü. den Schwärzeglet., zw. Tierberg u. Blauberg hindurch z. *Furkahaus.* Vom *Leckipass* kann man um den Fuss des *Pizzo Rotondo* herum nach *all'Acquà* ins *Bedrettotal* gelangen.

Zu den **Tosafällen** S. 240, Griespass.

Passo della Sella, 2744 m., w. v. *Giubing* ü. die *Sommermatten* durch *Unteralp* nach *Andermatt.* Ohne Wert.

Gotthardkamm S. 238.

Vom Hospiz fährt die Post in 1 St. (Fussgänger gehen abkürzend in 1¾) (hinauf 3) hinab nach (2¾) Airolo.

Die Strasse überschreitet einigemale s.ö. unterh. des Hospizes den zahlreiche Fälle bildenden *Tessin* u. senkt sich in die weiter unten zu e. Engpass sich zusammenziehende Schlucht. Nahe beim letzten Zickzack, einige Min. unterh. der Brücke erinnerte am alten Saumpfade e. jetzt verlosch. Felseninschrift, v. welcher vor wenigen Jahren noch die Worte „Suvorowii Victorii" lesbar waren, an die hartnäckigen Kämpfe der Russen unter Suvorow u. Schweikowski gegen die Franzosen. Von der l. zertrümmerten *Cantoniera S. Antonio* in zahlreichen (46) Windungen durch das ½ St. l. **Val Tremŏla,** ein „Tal d. Entsetzens", berüchtigt durch s. grauenhaften Schneewirbelstürme, Tormento, im Urnerdialekt Guxete genannt (r. Fibbia u. l. Schipsius) hinab (abkürz. Fussweg) zum 2. Schutzhaus *Cant. S. Giuseppe,* 1832 m. (Wschft.) u. zur 3. *Cant. di Val Tremola,* 1696 m., wo **V. Leventina** od. **Livinental** beginnt. Schöne weite Aussicht auf dasselbe bis *Quinto.* R. Mündung des **Bedrettotales** S. 233.

Die alte, schlechtere Strasse ½ St. kürzer. — Reiche botan. Ausbeute.

Alter Saumweg. Viel näher u. lohnender bei der 3. Tessinbrücke in der Richtung des Bedrettotales durch den Wald von *Piotella* nach *Airolo* s. unt. — Nach Fontana u. all'Acquà, 1 St. kürzer als ü. Airolo, Fusspfad bei den Kehren v. Cassino rechts ab in 2¼ St.

(70 K.) **Airōlo,** dt. *Eriels* (Post mit Dép., altrenommirt; H. u. P. Lombardi, komfort., freistehend, mit Aussicht; H. Airolo, schön geleg., vis-à-vis d. Bahnhof, alle gut u. sehr beliebt; in allen Pferde, Wagen u. Führer), 3749 Ew., 1179 m., erster Ort des Livinentales von ganz ital. Charakter. 1877 grossent. abgebrannt. Standquartier z. Besuch des s. Gotthardabhanges. — Ausmünd. d. Gotthardtunnels. Lawinenbedroht; interessante Lawinenverbauungen. Grosse Festungswerke (Fondo del Bosco).

Ruten. Nach Bellinzona u. Lugano od. Locarno Nr. 80; — ü. Cristallinafurka, Campolungo od. Sassella nach V. Maggia Nr. 82; — übrige Pässe s. unt. — **Taxen:** H. Piora 6; bis Sta Maria 10; Tosafall 20 Fr. **Führer:** E. Dotta.

Unteralppass od. **Passo Giengiun,** 2530 m., s. F. Airolo-Andermatt. 8 St. Streng. Über *Valle* an r. *Madrano* vorbei durch V. Canaria zu den Hütten v. *Pautan* u. *Orell,* dann l. steil zur Passhöhe zw. *Giubing,* 2770 m., u. *Barbarera,* 2796 m. Über Trümmer u. Geröll hinab zu den Hütten v. *Vermigel,* 1974 m. (ö. *Maigelspass)* u. an denjen. v. *Spannmatt, Sandstafel,* 1629 m., u. *beim Stein,* 1590 m., vorbei durch das monot. *Unteralptal* hinaus nach *Andermatt.*

Passo Bornengo, 2636 m. F. Airolo-Maigels. Von *Pautan,* s. ob., steil durch d. geognost. interess. *Val Canaria* ü. *Canaria,* 1740 m., u. *la Froda,* 1842 m., zum *Pian Bornengo* u. direkt n. steil zur Passhöhe. [**Piz Blas,** 3023 m. S. 396. Vom Pass aus s. v. P. Borel ü. Punkt 2795, den Glet. u. d. Lücke zw. P. Ufièrn u. P. Blas zu ersteigen. Lohnend.] Hinab in das *Val Maigels* S. 396.

Passo la Rossa, S. 230, v. Pian Bornengo w.

Canariapass. Airolo-Sta Maria c. 8 St. Ganz unbekannt, aber sehr hübsch u. interessant. F. Von *Madrano* steil durch *V. Canaria* zur Alphütte *la Froda* s. ob. u. zu Punkt 2780. Wildschöne, einsame Alpengegend mit Seelein. Über *Bocca di Cadlimo,* 2542 m., durch d. einsame, steinige *Val Cadlimo* mit 3 Häusergruppen nach *Sta Maria.*

Uomo- od. **Terminepass,** 2212 m. Airolo-Disentis 8 St. Geolog. interessant, streckenweise monoton. — Reitweg ¼ St. unterh. Airolo l. ü. den Canariabach nach (20 M.) *Madrano,* 1152 m., (20 M.) *Brugnasco* u. teilw. durch Wald zu d. maler., hoch ü. d. Tessin geleg. (¾) *Altanca* (Wschft. gut), 1392 m. — Nun l. bald zieml. steil in Windungen (Quelle) ü. (¾) *Valle,* dann an herrl. Wasserfällen vorbei mit schöner Aussicht auf die Tessinerberge, zuletzt ü. e. Felsenriegel mit überrasch. Blick auf den bergumschloss. *Ritomsee,* zu dem l. an demselben auf e. fels. Hügel erbauten, gut eingerichtet. u. vortreffl. gehaltenen, vor allen rauhen Winden vollständig geschützten (½) **H. Piora,** 1835 m. Vorzügl. klimat. Kurort. Höher liegend als Oberengadin ist V. Piora viel wärmer. In überrasch. Kesseln u. Nischen etwas höher noch 6 kl. Seen u. ü. den Gräten, nahe d. Wasserscheide gegen V. Cadlimo weitere 4. Schöne sehr leicht ersteigl. Aussichtspunkte: *Fongio, Pian Alto, Camoghè* (1—1½ St.), *Punta Nera* 2721 m., *Taneda* 2670 m., *Piz del Uomo, Scai* (c. 3 St.), *P. Petano, Lucmagno* (c. 4 St.), *Barbarera* 2796 m., *P. Borel, P. Blas* (c. 5 St.). Gesteinsarten u. Charakter d. Vegetation sehr mannigfaltig. Dem See entlang zu den (20 M.) *Ritomhütten* u. ansteig. z. (25 M.) *Carlokapelle.* Am *Cadagnosee* vorbei durch das mineralienreiche **Val Piora** nach den elenden (½) *Piora* u. (20 M.) *Murnascio.* (Nach ¼ St. l. P. Columbe S. 403.) Durch das öde **Val Termine** an e. frischen Quelle (Steinmann) vorbei z. (1¼) Passhöhe. Hütte. Stellenweise sumpfig hinab zum (1) *Hospiz Sta Maria* S. 402.

Predelppass u. **Passo Columbe** S. 403.

H. Val Bedretto.

Das wilde, gemsenreiche, v. hohen u. steil abfallenden Felswänden eingeschlossene *Bedrettotal,* welches sich w. v. Airolo öffnet, wurde schon oft in schreckl. Weise v. Lawinenstürzen heimgesucht. Lawinenverbaue oberhalb Bonco, Bedretto u. Villa; grosse Schutzmauern bei Fontana. — Fahrstrasse bis (17 K.) all'Acquà. Überall gefällige Wirtsleute.

a) Nufenenpass, it. **Passo di Novena.** Airolo-Obergesteln 9 St. F. Unschwier., aber wenig lohnend. Fahrstrasse im Bau. Der Weg v. all'Acquà durch Val Corno nach dem Griesglet. ist weit vorzuziehen. — Im Sommer ganz gefahrlos durch die ganze Tallänge an d. v. Lawinen schwer bedrohten r. *Albinasca* vorbei ü. das 1868 abgebrannte (1) *Fontana,* 1260 m., nach dem maler. geleg. (½) *Ossasco,* 1299 m., mit kl. guter Osteria u. salin.-muriat. Stahlquelle.

Führer: C. u. A. Forni, G. Orelli ua.

[**Passo Grandinagia,** 2694 m. F. Ossasco-Val Bavona. W. an den Hütten v. Valeggia vorbei, zuletzt ü. Geröll u. Felsen zur Passhöhe (auch direkte v. Hospiz). Über Trümmer u. Schneehalden hinab zur Alp Robiei S. 323.]

[**Passo di Naret,** 2443 m. F. (Von hier auch zur **Forcla Cristallina** S. 323.) Über *Cristallinaalp* z. Hütte v. *Val Torta,* 2154 m., u. dann ö. zur Passhöhe. Hinab zur Alp *Naret* mit Hütte u. *Lago di Naret,* 2240 m., u. zur gr. *Alpe de Campo la Torba* im Hintergrunde der *V. Lavizzara* S. 324.]

(20 M.) *Villa* (Whs. bei A. Forni od. b. Pfarrer). [**Passo Cavanna,** 2611 m., führt n. ü. Alp Cav. zur Passhöhe

zw. Pizzo Lucendro u. l. Hühnerstock. Über e. kl. Glet. hinab (w. Iwerberhorn) zur Witenwasseralp u. nach Realp.] (20 M.) *Bedretto*, 1405 m., dann in $1^1/_2$ St. durch schönes Alpgelände ü. *Ronco* zu dem freundl. geleg. **Hospiz all'Acquà,** jetzt einfaches, gutes Whs., gef. Wirt, 1605 m.

Rute. Von all'Acquà ü. den Giacomopass nach Pomat Nr. 66, B.

Über Alp *Gruina* (Hütten), 2026 m., zw. Nufenenstock u. Blasenhörner steil zur ($2^1/_2$) Passhöhe, 2241 m., mit schöner Aussicht auf den Griesgl. u. die Berneralpen. In 2 St. hinab zur Alp *Altstafel* S. 240 u. hinaus nach *Ulrichen, Obergestelen* S. 240 od. *Münster* S. 242.

b) Cavagnolipass. F. All'Acquà-Bignasco, vgl. S. 241. 12—14 St. An den Hütten v. *Val Dolgia,* 2061 m., u. *S. Giacomo,* 2246 m., vorbei, dann ö. ü. e. kl. Glet. zur (4) Passhöhe. Den *Cavagnoligl.* überschreit. zu den Hütten der Alp *Zotto* S. 241. Durch *V. Bavona* nach Bignasco S. 322.

Nr. 64. Maderanertal.

Östlich v. Amsteg öffnet sich das bis zum Hüfigletscher $3^3/_4$ St. l., prachtv., lawinen- u. gemsenreiche, v. senkrechten Gebirgswänden eingeschloss., in s. Hintergrunde v. dem 7 St. l. Hüfi- u. Glaridenglet. ausgefüllte *Maderanertal,* an dessen Eingang sich s. das rauhe u. stein., aber an seltenen Alpenpflanzen reiche *Etzlital* mit dem *Krüzlipass* u. dem s. *Brunnihochtal* abzweigt. Vom wildschäum., dem Hüfigl. entspring. *Kerstelenbach* durchströmt, welcher die enge, wald. Felsschlucht, die den Talausgang bei Amsteg bildet, ganz ausfüllt, ein an erhabenen Naturschönheiten reiches Tal, welches mit seinen jagenden Wildbächen u. schäum. Wasserfällen, s. saftiggrünen Alptriften u. maler. Wettertannen, s. glänz. Gletschern u. gewalt. Berggestalten viele der grossartigsten u. interessantesten Turen darbietet.

Von Amsteg zum Hotel zum Schweizer-Alpenklub.

Drei Wege führen zum neuen Gasthaus. 1) Der bequemste u. kürzeste $3^1/_4$ St. l. Reitweg ü. den *Kerstelenbach,* dann entweder r. auf gutem Weg (aber $^1/_4$ St. weiter), od. l. steil durch Wald am l. Bachufer im Zickzack zur ($^1/_2$) *Kapelle St. Anton,* wo der Oberalpstock u. Griessengletscher sichtbar werden (gegenüber *Frenschenberg),* u. durch herrl. Berggelände zw. Kirsch- u. Wallnussbäumen fast eben nach (20 M.) **Bristen.** (Beim Kaplan, gut). Mineralien. Führer S. 226. — Hinab ü. die Brücke u. nach einigen Minuten l. (r. *Etzlital),* dann wieder hoch am r. Ufer. Prächtiger Rückblick. Das Tal erweitert sich. Zum 2. mal ($^1/_2$) ü. den Bach zu der (55 M.) ärml. Hüttengruppe *Schattigbergen,* dann ungefähr gleich weit entw. durch den Gatter am Wege r. ü. Matten ansteigend, ü. das Bett e. wilden Gebirgsbaches u. abermals steil zu der Häusergruppe (40 M.) *Lungenstutz,* od. l. dem Kerstelenbach, der prächt. Fälle bildet, entlang eben dahin. *Weitenalpstock* S. 235. (10 M.) Kreuz. Schöne Wasserfälle an der gegenüberlieg. Talwand. Im Hintergrund der neue Gasthof. Nun streckenweise durch Wald ü. den *Griessen-* u. *Staldenbach* zu den Hütten v. *Stössi* (Milch), 1172 m., dann bei der Säge im *Balmschachen* wieder den ($^3/_4$) Bach überschreit. auf angenehmem Wege (r. die Häusergruppe v. *Balmwald* u. die braunen Hütten v. *Niederkäsern)* zum ($^1/_4$) H. Alpenklub, S. 235. — 2) Mühsamer u. doppelt so lang, aber weit interessanter ist der Alpweg ü. die Terrasse v. Golzern u. Bernetsmatt. Von *Bristen* ü. die Kerstelenbachbrücke zur Häusergruppe, bei welcher man l. steil zu den hoch u. freundl. geleg. Hüttengruppen *Glausen,* 1147 m., u. *Seewen,* 1397 m., v. Alp ($2^1/_2$) *Golzern* hinansteigt (oberh. verlass. Erzgruben), dann dem Seebach folgend weiter hinan am r. tannenbeschatt. hübschen *Golzernsee,*

1410 m., der treffl. Forellen nährt, vorbei ü. grüne, kräuter- u. blumenreiche Grashalden hinan zum 3 St. l. Alpenplateau mit den Hütten der (2) **Bernetsmatt,** 1998 m., wo man freundl. Aufnahme u. gute Alpenkost findet, auch übernachten kann. Murmeltiere in Menge u. Gemsen. Prächt. Aussicht auf den zw. Scherhorn u. Hüfistock lieg. Hüfiglet., den Eingang des Brunnitales mit dem Brunnibachfall, die Tödigruppe, Oberalpstock, Weitenalpstock u. die Crispaltkette, dann auf das ganze Tal v. Hüfi- bis zum Bristenstock, die Winterberge, Galenstock, Dammastock, die Meientalberge, Spitzliberg u. Krönte. Impos. Anblick der Windgellen u. des Ruchi. Weiter zu den Hütten *Stäfellapen,* 1916 m., u. *Gnof,* 1895 m., u. steil ü. Weiden u. durch Alpenrosengebüsch in $1^1/_2$ St. hinab z. Gasthaus. — 3) Sehr lohnend, aber beschwerl. ist der dritte, 7 St. l. Weg v. Amsteg steil ü. ($^1/_2$) *Frenschenberg,* 816 m., u. durch Wald zu den Häusern v. (1) *Waldiberg,* 1258 m., hinan, dann immer höher zur Schafalp *auf dem Rücken,* 1754 m. (herrl. Aussicht), ü. Geröllhalden u. Felsen zu den Alpweiden v. (2) *Oberkäsern,* 1948 m., dann ü. Weidhänge hinab nach (1) *Bernetsmatt* s. ob. u. z. 1880 abgebrannten, ($1^1/_2$) gutgehalt., komfort. Gasthof zum Schweizer-Alpenklub mit Bädern u. der Pens. Balmegg. Die reizende nächste Umgebung ist e. eigentl. Waldpark.

Bergführer. Die bei Amsteg genannten Tresch beim Balmwald, besonders Jos. Maria, e. patenter u. rutin. Kamerad, ebenso Albin Baumann.

Taxen: Golzernalp, Bernetsmatt u. Hüfiälpli 6; bis zum Fuss des Brunniglet. 6; Brunnipasshöhe 10; bis Disentis od. Sedrûn 20; Oberalpstock 20; Scherhorn 25; Glaridenstock 20; Glaridenpass bis Linttal 30—35; Gross-Ruchen 20; Kl. Windgelle 20; Gr. Windg. 25; Düssistock 20; Bristenstock 25 Fr. Nach Amsteg od. ret. 6 Fr.

Klubhütte. Für die Turen Glaridenpass, Glaridenstock, Kammlistock, Scherjoch, Sandgrat, Cambriales, Catscherauls etc. bietet die gute **Klubhütte** auf Hüfiälpli (1999 m.) e. Vorsprung v. 2½ St. Ihre Lage ist e. ausgezeichnet schöne: Ausblick ins Maderanertal, Niederblick auf den Hüfiglet., Rundblick auf e. majestät. Bergkette.

Ruten. Über den Hüfipass nach Disentis Nr. 96 A.; fernere s. unten.

Krüzlipass, 2350 m. Amsteg-Sedrûn. 8 St. Nicht unbeschwerlich. Führer bei hellem Wetter entbehrlich. Ohne Gefahr. Über *Bristen,* dann an e. r. schönen Wasserfall vorbei, auf maler. Pfad steil im Zickzack ansteig. ü. die Weidhänge der *Herrenlimmialp* (Sennhütten) durch das **Etzlital** zu den Käsehütten in der *Kreuzsteinrüti* u. durch Tannenwald zu der Hüttengruppe der schönen Alpweiden des *Vordern Etzlibodens.* Sommerwohnung des Führers Tresch. (Ö. die schroffen Abstürze des Weitenalpstocks.) Streng u. wild hinauf ü. Alp *Rossboden* (Hütten) zu den Steinhütten der Alp *Culma,* 1880 m., dann durch sumpf. Talgrund ü. den *Etzlibach* u. ö. in e. ödes, stein. Seitentälchen einbiegend, pfadlos ü. e. kl. Schneefeld zur (5½) Passhöhe. Steinmann. Prächt. Ansicht des Oberalpstocks. Dann durch das öde, trümmerreiche *Krüzli-* od. *Strimtal* hinaus nach (2½) *Sedrûn* S. 395.

[**Krüzliberg,** 2719 m. F. Von *Culma* unschwierig in 3 St.]

[**Mittelplatte.** Culma-Rueras. Begangener Pfad.]

[**Piz Giuf,** 3098 m. F. Von der *Muttenalp* auf sehr missl. Kletterweg ü. *Spiellaualp* u. *Spiellausee,* e. Gletscherfeld u. e. Felsgrat zur Spitze. Hinab durch V. Giuf nach Sedrûn od. ü. die Wichelalp ins Fellital. Ö. **Piz Neer,** 3059 m. F. Von den Urnerführern gewöhnl. als Crispalt bezeichnet, nicht leicht. S.w. **Crispalt,** 3080 m. F. S. 227 u. 396. Steil ü. lose Felstrümmer u. Schneehalden hinab nach *Val Giuf* u. hinaus nach *Rueras* od. zum *Pass da Tiarms* u. nach *Andermatt* S. 229.]

Weitenalpstock, 3000 m., s.w. F. 7 St Tücht. Marsch ü. den *Seeleggrat,* durch das *Seelentobel* auf- u. absteig., zuletzt ü. steile Firnhänge u. schroffe Felsen zum Gipfel. Abstieg direkt ins *Etzlital.*

Oberalpstock S. 395, 3330 m., s. 6—7 St. Bis (4—5) Brunnipasshöhe

s. unt. Dann ü. das Firnfeld gegen die Spitze hinauf. — Auch v. der Waldisbalmhütte ü. den Regenstaldenfirn.

Brunnipass, 2736 m. Gasthof S.A.C.-Disentis 8—9 St. Zuverläss. Führer u. Seil ratsam; dann nicht schwierig. Hinauf z. (1¼) *Rinderbühl,* 1786 m., u. fast eben zur (½) *Waltersfirrenalp,* 1930 m., in den Talkessel des (¾) *Brunniglet.* — [(2) Lücke des Cavreinpasses. Über Schneewände, steile Firnfelder (Seil oft nötig) u. die Alpen (2½) *Cavrein* u. (1) *Rusein* z. Glarnergrenze.] — Über d. Gletscher an der ihn s. begrenz. Felsenkette hin zur (2) Passhöhe des Grates. Oberalpstock prachtvoll. Über Schneefelder, steile Geröll- u. Grashalden, dann auf bessern Alppfaden durch d. wilde *Aclettatal* hinaus nach (3) *Acletta* u. (¼) *Disentis* S. 393.

Cavardiraskehle. F. Neuer Übergang v. Brunniglet. nach *V. Cavardiras, V. Cavrein* u. Alp *Rusein.*

Piz Cavardiras, 2935 m., s. Von der *Cavardiraskehle,* s. ob., aus.

Düssistock, 3262 m., ö. F. Interess., ungefährliche, aber etw. schwindelnde Partie. Man kann in den reinl. *Heustafelhütten* v. *Hinterbalm* übernachten. Ü. (2½) *Waltersfirren* u. d. (2) *Tschingelglet.* zu den jähen Felswänden des (1½) *Kl. Düssistocks,* 3133 m., u. ü. d. zerriss. Grat z. Gipfel. Instrukt., herrl. Aussicht. Schwierig hinab zur *Cavreinalp.*

Piz Cambriales, 3212 m., ö. F. Ohne bedeut. Schwierigkeit. Von der Klubhütte auf den Hüfiglet. bis zur Passhöhe, 2905 m., dann r. e. br. Schrund travers. u. auf der W.seite auf nicht sehr steilen Felsgräten u. Couloirs in 4—5 St. zum Gipfel.

Hüfigletscher, Lammernbachfall, Stäuber, n.ö. In ¾ St. Felsterrasse mit überrasch. Anblick d. reinen, muschelförm. Hüfigletscher. Ehe man dieselbe erreicht, (½) überschreitet man den kalten (6⁰ Cels.) *Seidenbach.* Er sprudelt aus dem Felsen heraus u. ist der Abfluss des *Stäfelgletschers.* In ½ St. zu diesem hinunter, ü. den *Kerstelenbachfall* u. zu dem schönen *Lammernbachfall.* Auf e. Hügel prachtv. Anblick des gewalt. *Stäubers* od. *Brunnibachfalls,* des *Seidenbachfalls* u. mehrerer anderer Wasserstürze. Angenehmer Weg ü. Alp *Gufern* u. an den *Balmwaldhütten* (Mineralien bei den Führern Tresch) vorbei zum Gasthof zurück. Im ganzen 3—4 St.

Piz Catscharauls, 3062 m., ö. Vom *Hüfipass* ü. e. Schneegrat in c. 20 M. S. 395.

Hüfipass S. 395.

Glaridenpass, 2969 m. F. Gasthof S.A.C.-Stachelberg. 11 starke St. Gletscherpass. Nicht schwierig, aber tücht. Führer nötig. An den untern Hängen der Westseite des *Hüfistocks* hoch ü. den Glet. u. diesem entlang durch e. Steinwüste zur (2½) **Klubhütte,** 1999 m., der Hüfialp hinab. Dann ü. die l. Schulter d. *Düssistocks* steil hinab auf den Gletscher. Man kann aber auch, nachdem man von der Hütte 40 Min. l. in Felsen u. Geröll bergan gestiegen, den Glet. gegenüber dem *Tschingelstock* betreten, die 20 M. br., steile Gletscherwand überschreiten u. so zum gr. Gletscherplateau, e. Labyrinth v. Gletscherspalten u. Schründen gelangen. Über dieses am Seil hinwandernd zur (1½) Stelle zw. r. Catscharauls u. l. dem ö. Ausläufer des Scherhorns (von welcher man ü. das *Scherjoch* s. unt. u. den Griesglet. ins Schächental hinübersteigen od. das *Scherhorn* erklettern kann), — steigt dann n.ö. ü. ermüd., aber ungefährl. Firnwälle in fernern 1½ St. zur Höhe des dicht unter dem *Glaridenstock* lieg. *Firnjochs.* Nicht sehr ausgedehnte, aber grossart. Fernsicht auf die Medelser- u. Adulapruppe u. die ganze Länge des Linttals. Der Tödi namentl. prachtvoll.

[**Glaridenstock,** 3264 m. F. Von hier aus (v. der Klubhütte in 5 St.) zu ersteigen od. Übergang ü. die Höhe des *Sandgrates* nach Alp *Rusein* u. *Disentis.*]

[**Kammlistock,** 3234 m. Am kürzesten u. leichtesten v. der *Kammlialp* im Schächental; aber auch von der *Sandalp* od. *Altenoren* ü. den *Glaridenfirn* od. v. der *Gemsfairenalp* S. 356. Dieser letzte Weg ist der längste.]

Von der Jochhöhe entw. n.ö. ü. den *Glaridenfirn* u. schwierig durch die *Wallenbachschlucht* z. *Pantenbrücke* hinab od. besser ü. den Gletscherhang u. ü. die steilen Schneefelder des *Spitzälpligrates* zu den obern Hütten v. *Sand-Oberstafel* u. nach *Stachelberg* S. 356.

Scherjoch. Gasthof z. S.A.C.-Stachelberg 12—14 St. Für geübte Berggänger nicht schwier., muss aber bei hellem Wetter mit kund. Führer gemacht werden, da der Griesglet. sehr zerklüftet ist. Sehr schöne Partie ü. den obern Teil des *Hüfiglet.* zur Passhöhe u. ü. den *Griesglet.* hinab zur *Kammlialp* auf den *Klausenweg* S. 224.

Scherhörner u. **Windgellen** S. 226. Von Hüfiälpli-Klubhütte z. Scherhorn 5—6 St.

Scherhorn - Griggelipass, 2798 m. Ö. v. *Ruchkehlenpass* ü. Felsen auf den *Bocktschingelfirn*, der überschritten wird. Dann w. zur Passhöhe u. hinab zu den Hütten *Ober-Lammerbach*, 1982 m., u. nach *Unterschächen*.

Grosser Ruchen, 3138 m., n. 6—7 St. Die Partie ist für schwindelfreie Bergsteiger nicht schwierig, aber streng u. sind 2 Führer, Seil, Beil u. Steigeisen anzuraten. Übernachten auf Alp *Gnof*. Aussicht prachtvoll.

Ruchkehlenpass, 2679 m. F. Gasthof zum S. A. C. - Unterschächen 9 St. Rauher Jägerpfad. — Über Alp *Gnof* zu den *Alpgnoferplatten*, dann r. ü. schmale Felsbänder u. dachjäh zur Höhe u. zur äussersten Moräne des steil abfall. Firns. Über diesen hinauf u. gegen die Felswände der *Sattelhörner* u. w. ü. den *Ruchkehlenpass* z. schmalen *Ruchkehle* u. zur *Brunnialp*, 1408 m. Sehr schöne Gebirgsansicht. Dann den Felsen entlang durch die ganze Länge des wald., eingeklemmten *Brunnitales* hinaus nach *Unterschächen* S. 224.

Höhlenstock, 2900 m., zw. Gr. Ruchen u. Gr. Windgelle. Sehr schwierig. A. J. XIII.

Nr. 65. Furkastrasse.

Von Andermatt durch das Urserntal zum Rhonegletscher.

34 K. v. Andermatt bis Gletsch (Rhoneglet.). Poststrasse. Im Sommer tägl. 2mal Postverbindung zw. Geschenen u. Brig. Fahrzeit bis Furkahotel 4 St. Gletsch 5 St. 35 M. Passhöhe 2436 m., der höchste fahrbare Pass der Schweiz (Flüela 2405, Bernina 2331, Albula 2313, Julier 2287, Splügen 2117, St. Gotthard 2114, Mont Cenis 2068, Bernardino 2063, Oberalp 2052, Simplon 2022, Maloja 1811 m.) u. nächst Stelvio, 2814 m., in ganz Europa. — Die interess., mit e. Kostenaufwand v. 638,000 Fr. erbaute Poststrasse gehört zu den ausgezeichnetsten Partien der Schweiz, die zu Wagen gemacht werden können. Wenigstens die Hälfte der 3½ St. l. Strecke v. der Furkahöhe bis Oberwald ist in Felsen gesprengt u. ⅔ sind in der Eisregion.

Die Furkastrasse ganz gehen lohnt nicht, besser Fahren bis hinter Realp, dann die Windungen r. abschneiden.

Bei den letzten Häusern v. (2_8 K.) *Hospental*, S. 230, die Gotthardstrasse l. lassend, r. sanft ansteigend, bei *Zumdorf*, 1513 m., ü. die Realper Reuss (im Rückblick die wilden Zacken des Spitzliberges) in gerader Linie durch den monot. Talboden an den Hütten von r. *Steinberg* u. *St. Josef* vorbei, abermals ü. den Fluss u. den *Lochbach* nach (9 K.) **Realp** (Alpenhof; Post, früher Hospiz, beide gut), 1542 m., ärml. Dörf. mit Kapelle.

Passo Orsino, c. 2600 m. Realp-Gotthard-Hospiz. Durch Gebüsch u. Alpweiden z. Passhöhe (w. Pizzo Orsino) mit herrl. Ausschau auf die Gotthardberge, Finsteraarhorn, Galen- u. Dossenhorn etc. bis z. Titlis. Hinab r. am *Orsirorasee*, 2456 m., u. Lucendrosee vorbei zum H. Piora.

Cavannapass S. 232.

Alpiglenlücke S. 228.

In vielen schönen Windungen an den Rasenhängen der *Fuchsenegg*, 1896 m., u. am s.ö. Abhang des Galenstockes steiler ansteig. auf die *Ebnetenalp* u. zur (15_8 K.) Stat. *Alplauch-Schirmhaus* (Gasthaus zum Tiefengletscher, einfach, aber recht gut u. billig), Posthalt, 2070 m. Sattelpferde zum (¾) prächt. *Tiefengletscher*.

Winterlücke S. 228. — **Lochberg** S. 228.

Hoch ü. der jungen Reuss ü. die Tobelschluchten des *Tiefenbachs* u. jenseits der *Stellialp* des *Siedelnbachs* (Tiefenglet., die Nadelspitzen des Bühlenstocks u. Siedelnglet. sehr schön) zur (2¾ St. v. Realp) (22 K.) Passhöhe (H. de la Furka, komfort., vortreffl. u. billig. Für Passanten billige Restauration. Neue Besitzer Familie Müller-Lombardi). Vortreffl. Standpunkt für prächt. Exkursionen. Beste Station für Galenstock. Etwas weiterhin (Känzeli ¼ St.) herrl. Alpen-

ansicht, namentl. des impos. Finsteraarhorns im Zentrum, nahe dabei das Oberaarhorn u. vor demselben das Siedelhorn, dann Grindelw. Fiescherhörner u. Eiger; ferner l. v. Furkahorn die fernen Weissmies, Mischabelhörner. Matterhorn u. das schimmernde Weisshorn. Ganz nahe Mutthorn u. Galenstock.

Führertaxen: Furkahorn 5; Siedelhorn 7; Mutthorn 10; Galenstock 15; Dammastock, Rhonestock, Schneestock 30 Fr. — **Führer** stets zu finden.

Routen. Von der Furka nach Sitten Nr. 66; — ü. den Lochberg, die Alpiglenlücke od. den Dammapass nach Geschenenalp Nr. 63.

Furkahorn, 3028 m. Nördl. v. Pass. $2^1/_2$ St. Sehr lohnend u. leicht.

Muttenhörner, 3103 m. Südl. v. Pass. 3 St. Unschwierig. Prächt. Fernsicht, auch schon auf dem Grat, der sich gegen die felsigen Spitzen hinzieht.

Rhonegletscher s. unt.

Leckipass S. 232.

Galenstock, 3598 m. 4—5 St. Gefahrlos für Schwindelfreie mit kund. Führern. Seil u. Eisbeil. 1) Über das rauhe Terrain *Galen* ansteig., dann hinab zum Rhoneglet. Nun e. Zeit lang dem l. Rande folgend, später r. e. l. Eis- u. Schneehalde hinan gegen e. fels. Grat. Stufenhauen. Weiter ü. Steinblöcke hinan, oft mit schauerl. Blick auf den in graus. Tiefe lieg. Siedelnglet., dann wo das Felsklettern aufhört, empör. steiles Ansteigen am eigentl. Galenstock hinan, v. dem Rande u. steilen Absturz meist. nur 2—3 m. entfernt, zu e. Art Terrasse od. Absatz u. zuletzt immer noch zieml. steil zu dem blendendweissen Schneesattel des Galenstocks. 2) $^1/_2$ St. kürzer v. Furkahaus 10 M. auf der Furkastrasse, dann l. ü. die Grashalden des *Furkahorns* u. Schneefelder auf die l. Seite des *Siedelnglet.* u. z. **Siedelnsattel.** Dann ü. den fels. Grat u. Schneehalden zur Spitze. Die eigentl. höchste Höhe bietet nur für wenige Personen Raum.

Tiefenstock, 3513 m. A.J. XIII.

Winterlücke, 2880 m. Furka-Geschenenalp. Vom Gasthaus Alplauch, S. 237, ü. die *Ochsenalp* in das *Lochtal* u. n.w. ü. Felsen zur (4) Lücke zw. Winterstock u. Lochberg. Über den *Wintergl.*, 2160 m., zur ($1^1/_2$) *Geschenenalp* S. 229.

Gotthardkamm. F. Sehr empfehlenswerte Gletschertur. Von Furka bis Pass zw. *Blauberg* u. *Tierberg* neben 2807 $1^1/_2$ St. Von da bis *Leckipass* s. Gotthard. $^1/_2$ St. Von da bis *Oberstafel* ü. *Witenwasser* 2 St. *Oberstafel-Iwerberpass* 2 St. Weiter bis *Gotthard* $2^1/_2$; *Schipsius* 1. Von da bis *Piano Bornengo* (Val Nalps) 3, weiter bis *Bocca di Cadlimo* $^1/_2$ St. u. *Sta Maria* 3. — Man kann v. Leckipass statt in die Tiefe v. Witenwasser hinabzusteigen, auf der Höhe des Glet. n. v. *Hühnerstock* e. Übergang zw. Iwerberpass u. P. Lucendro suchen.

Gelmenlimmi. F. Furka-Rhoneglet.-Guttannen. Nicht ungefährl. Von der Höhe des Galenstockweges gegen den Zug der *Gelmenhörner* hin u. mühsam zur Passhöhe. Steil u. rauh hinab zu den *Gelmenhütten* u. an der Handegg vorbei nach *Guttannen.*

Nägelisgrätli, S. 117, besser v. hier aus. Früh aufbrechen.

Rhonegletscher. Vom Furkahotel zum Glet. v. der Strasse bald r. ab; gut gebahnter Weg. $^3/_4$ St. Schöner Blick in den Absturz. Der Glet. kann ein Stück weit bequem begangen werden.

Die Poststrasse senkt sich langsam in das Rhonetal, führt bei den *Galenhütten,* 2407 m., abermals in Windungen (bei der dritten, interessantesten hält die Post 1 M.) (Fussweg kürzer) mit überrasch. Aussicht auf den impos., zerklüft. *Rhonegletscher* mit phantast. Eisgebilden (ob Belvedère, früher Hotel, Festungsturm, das Gletschtal beherrschend) durch murmeltierreiches Gelände hinab zum trüben *Muttbach,* dann d. *Länggrat* entlang mit neuen Kehren (bei der zweitletzten schöne Aussicht auf Weissmies, Mischabel- u. Weisshorn) zum äussersten Ende des Rhoneglet. u. zum (33_8 K.) **Hotel du Glacier du Rhone** im *Gletsch,* S. 239. Bis Sitten Nr. 66.

Bei einer der Strassenwindungen Wegweiser zum Rhonegletscher, ü. dessen Ende man in $^1/_2$ St. gefahrlos zum Hotel gelangt.

SÜDSCHWEIZ.

Wallis.*

Nr. 66. Vom Gletsch nach Sitten u. Martigny.

Poststrasse bis (50 K.) Brig. Fahrzeit bis (16 K.) Münster 1 St. 40, — (31 K.) Fiesch 3 St. 25, — (50 K.) Brig 5 St. 25. Post u. Eisenbahn sind für die ganze Rute bis Martigny der Fusswanderung vorzuziehen. — Von der Furka zum Rhonegletscher Nr. 65. (Von der Grimsel zum Rhoneglet. Nr. 37 C.) Reisende v. Grimselhospiz gehen 1 St. näher als ü. „Gletsch" direkt ü. Schutthalden nach (2½) *Obergestelen.* Grossart. Blick auf den Rhonegletscher v. der Passhöhe, 2207 m.

Gletsch, 1761 m. (H. du Glacier du Rhône, komfort., sehr stark besuchtes Haus von altem Ruf mit aufmerksamer Bedienung; engl. u. kath. Kapelle. Lebhafter Fremdenverkehr. Mittagshalt der Eilwagen, wo die Reisenden v. der Furka u. aus dem Rhonetal (u. v. der Grimsel) zusammentreffen. Reine, stärk. Gebirgsluft).

Der gewalt., unten fächerförm. ausgebreitete, oben weissschimmernde *Rhonegletscher* steigt zw. ö. Galenstock u. w. Gelmen- u. Gersthorn eingebettet, erst stufenweise, dann in furchtbarer Zerklüftung mit Trichtern u. starrend. Eisklippen an 6 St. weit in die Höhe. An der Westseite fällt e. Bach 50 m. tief in e. Höhle des Gletschers. Durch das Eistor entströmt die stärkste Rhonequelle; die Anwohner geben aber den benachbarten warmen u. selbst im Winter umgrünten, eingefassten Quellen die Ehre des eigentl. Rhone- od. Rotten-Ursprunges. Unweit der Rhonequelle e. schöne Eishöhle (50 C.), vgl. Nr. 37 C. Der Rhonegletscher ist in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. — Sorgfältige Studien u. Vermessungen werden behufs wissenschaftl. Zwecke seit e. Reihe v. Jahren ausgeführt u. v. S.A.C. mit bedeutenden Summen subventionirt.

Ruten. Über die Furka nach Andermatt Nr. 65; — nach Sitten s. unt.; — ü. den Maienwang zur Grimsel Nr. 37 C.

Bergführer stets beim Hotel, auch in Oberwald, Fiesch u. Mörel.

Tarif: Galenstock 15, Mutthorn 10, Furkahorn 6, Siedelhorn 6, durch das Gerental, s. unt., nach Bedretto 15, ü. Gries zum Tosafall 15, Grimselhospiz 5, Handegg 8, Meiringen 16, Furka 4, Hospental 10 u. Oberaarjoch zum Eggishorn 40 Fr. — Belalp u. Stockhorn 30.

Nahe beim Gasthof ü. e. Brücke der in der Tiefe wildschäum. Eistochter des Rhoneglet. u. in Kehren hinab nach (6_5 K.) **Oberwald** (H. Furka, reinl., gut u. billig), 1371 m., Stat. für Exkursionen. Gute Führer. Hier beginnt die Talsohle des Oberwallis.

Bei dem gegenüberlieg. *Unterwasser* öffnet sich das

A. Gerental,

eine von der wildschäum. *Geren* durchströmte, zum Siedeln- u. Gerenglet. sich hinanzieh. Granitmuschel mit schönen Stromfällen, manchen romant. Partien u. grossart. Alpenbildern, aber selten v. Turisten besucht.

Gerenpass, c. 2750 m. F. Oberwald-all'Acquà 8 St. Wild u. mühsam. Holperig nach (1) *Kirmerstein.* Dem gemsenreichen r. *Brand* entlang (l. steil zur Hütte *auf dem Galen,* 2203 m., u. zur *Dählialp,* 2379 m.) zur elenden Alp *Grossstafel,* 1718 m. Kühbodenglet. sehr schön (2½ St. v. Oberwald). Weisser Guffer u. ü. Getrümmer mit schöner Aussicht in den Hintergrund des Tales. Heillose Steinhalden u. wüstes Granitzeug. L. das Saashorn, r. die zerklüft. Galmihörner. (½) *Kühboden,* 2361 m., an der Umbiegung des Tales. Prachtv., 3glet., mit Zackenhörnern umringter Talzirkus. Über den

* Über Wallis sind 8 Europ. Wanderbilder mit vielen Illustrationen erschienen.

Kühbodengl. zur Passhöhe u. ü. *Alpe nuova,* 2353 m., z. *Piano secco* u. hinab nach *all'Acquà* S. 234.

Hungerberg, Schafberg, 2756 m. **Mutthorn.** J. d. S.A.C. XXI.

Gornerlilücke, gl. Richt., schöner als Gerenpass. J. d. S.A.C. XXI.

Pizzo Rotondo, 3197 m. S. 231. Vom *Kühboden,* S. 239, l. z. eisigen Abstürzlein des 3 St. l. spaltenreichen *Gerenglet.* $1^1/_4$ St. ob dem Glet. ü. schändlich steile Guffer- u. Trümmerhalden sehr mühsam in $2^1/_2$—3 St. direkt zum niedrigen u. in e. fernern $^1/_2$ St. mit gutem Führer u. Seil ohne Gefahr zum Hauptgipfel, S. 232. Hinab ü. furchtbar steile, fels., zertrümm.u.vereisteHänge u. e. Klackwand z. (1) obersten Ende des *Witenwasserglet.* u. v. da zum ($3^1/_2$) H. *Prosa* auf dem St. Gotthard S. 230.

Mit stetem Blick l. auf das stolze silberglänz. Weisshorn, im Rückblick auf die Eisgipfel des Galenstocks u. Mutthorns zu den weissen Häusern d. vielgeprüften (9_5 K.) **Obergestelen,** frz. *Haut-Chatillon* (Pinte), 1357 m. Grimselweg u. Furkastrasse treffen hier zusammen. Ob dem Dorf interess. Lawinenverbauungen. Von Obergestelen führt e. Weg direkt auf die Grimselhöhe, die für solche, welche den Weg ü. Gletsch schon gemacht, sehr angenehm ist.

Routen ü. den Nufenen n. Airolo S. 233, H; Gries- u. Giacomopass s. unt.

Über e. schöne Wiesenfläche mit prächt. Gebirgsprospekten an der Mündung des *Eginentales* vorbei zur Sumpfebene v. (11_5 K.) *Ulrichen* (H. du Glacier du Gries, sehr einfach, aber heimel. u. gut), 1349 m., mit schwachen Schwefelquellen. — **Nufenenpass** S. 233.

B. Eginental. Formazzatal, Val Antigoria.

Eginental, frz. *Vallée d'Aigesse,* 3 St., öffnet sich l. schluchtartig. In s. untern Teil wald., oben alpenreich, bietet es keine gr. Mannigfaltigkeit v. Naturschönheiten. Besuch der (6 St.) Tosafälle höchst empfehlenswert.

Griespass, 2460 m. Obergesteln-Domo d'Ossola. 16 St. Lohnend, der Tosafälle wegen. Bis Stafelwald Saumpfad. Fahrstrasse bis Domo. Führer, bis Tosafall 12, mit Pferd 25 Fr., bis zur Höhe ratsam. — Von *Obergestelen* ü. die Rhonebrücke u. zw. den herrl. Wiesen v. Frowmal u. dem düstern Gandfeld Pesper durch nach dem verlass. (10 M.) W. *zum Loch* (Ofensteinbrüche). Bald r. ü. den Lochersteg u. auf dem l. U. ansteigend, dann im sich vereng. *Eginental* an den Hütten von r. Kitt, l. *Aarennest* u. *Gälmen,* 1677 m., vorbei zur (1) Alp *Hohsand,* 1762 m., u. durch Wald rauh aufwärts durch die *Hundsschüpfen* z. ($^1/_2$) *Ladtsteg,* 1930 m., u. den Sennhütten *im Ladt.* Quer ü. d. obersten Talarm zu d. (20 M.) Hütten v. *Altstafel,* wo der Nufenenweg l. abzweigt. Dann ü. öde Schutthalden z. moränenbedeckten (1) *Griesgletscher* (Stangen als Wegweiser) u. in 20 M. ü. denselben zur Passhöhe, $3^1/_2$ St. v. Ulrichen. Grenze zw. Wallis u. Italien. Alpenansicht. [**Grieshorn,** 2926 m., in $1^1/_4$ St. Leicht u. sehr lohnend.] (Vom Griesglet. n.ö. durch *Val Corno* z. *Hospiz all'Acquà* S. 234, dem Nufenen weit vorzuziehen.) — Von der Höhe wieder ü. den *Griesglet.* u. auf verbessertem Weg am Rande e. steilen Abhangs hinab zu den deutl. erkennbaren (vier) Talstufen mit den ärml. Alphütten v. ($^1/_2$) *Bettelmatt,* 1935 m. (steil hinab), v. ($^1/_2$) *Morast* (Nufelgiupass S. 241, Tosafall), v. ($^1/_2$) *Kehrbächi,* ital. *a Rialt,* wo d. *Giacomopass* abzweigt u. abwärts wieder Gebüsch u. Wald erscheint, u. ($^1/_2$) *auf der Frut,* ital. *Sulla Frua,* mit kl. Kapelle, 1685 m., wo die ruhig fliess. Tosa am Rande des 4. schroffen Absturzes in e. engen Felsendéfilé verschwindet u. sich als grandiose Kaskade 200 m. hoch hinabstürzt. Kl. Holzbrücke. (*H. de la Cascade de la Tose,* einfach, aber allseitig belobt.)

Unvergleichl. herrl. Schauspiel. Der **Fall der Tosa** od. *Toce,* ital. *Cascata di Frut,* der an Wassermächtigkeit nur dem Rheinfall nachsteht u. sich in übermüt. Kraftfülle in 3 zusammenhäng., nach unten erweiternden Absätzen zw. fichtenbewachs. schroffen Felsmassen ü. e. schiefe, glatte Felswand, silberhelle Staubwolken aufwirbelnd, herunterstürzt, gehört zu den interessantesten u. eigentümlichsten Fällen. Bester Standpunkt $^1/_4$ St. (l.) unten am Saumweg.

[**Basódino,** 3276 m. S. 323. 4 St. Führer hin u. ret. 15 Fr. Alpweg bis *Gigelnalp,* dann ü. Schafweiden u. verwitt. Halden bis zum (2) Glet. u. ü.

diesen bis zur steilen Kehle zw. Kastelhorn u. Basódino, dann durch diese zieml. mühsam auf das Firnplateau u. auf d. Gipfel. Hinab ü. d. Cavergnoglet. in $1^1/_2$ St. nach Alp *Zotto* u. sehr steil nach ($1^1/_2$) *S. Carlo* (kürzer als ü. Alp Robiei) u. *Bignasco.* Im ganzen 11 St. Für gute Bergsteiger unschwier.

[**Gigelhorn**, F., impos. Felspyramide, mühsam, aber lohnend.]

[**Blindenhorn** S. 242 u. **Ofenjochpass** S. 243, auch v. hier aus.]

[**Nufelgiupass.** F. Von Morast s.w. in $3^1/_2$ St. am l. Nufelgiuhorn vorbei zum stillen, einsamen, bergumschloss. **Lebendunsee.** Von da 1) s.ö. durch das wilde *Lebenduntobel* (prächt. Wasserfall) u. durch unwegsamen Wald nach *Pomat,* s. unt., od. 2) s.w. **Colle di Vanin,** wilder, schauerlicher, einsamer Passweg ü. wüstes Felsgetrümmer u. Eis nach *Val de Forno,* den *Fornoalphütten* u. den Hütten v. *Canaleggio* am Albrunpassweg od. 3) vom Colle di Businweg abzweigend ü. **Col de Minojo** (Passo del Forno?) od. **Colle di Busin,** ebenfalls e. rauher, wenig begang. Pass, v. Alp *Forno* nahe am kleinen *Businsee* vorbei zu den Hütten von *Forno* im Pomat u. nach *Rivasco* s. unt.]

[**Ofenjoch** (?). F. Von den Lebendunhütten durch e. Eisschlucht zur Einsattlung s.w. v. **Ofenhorn** (in $^1/_2$ St. zu ersteigen) S. 308. Über Schneehänge u. Felstrümmer hinab auf den Albrunpassweg. Einziger direkter Übergang v. Lebendun nach Binn.]

[**Passo del Forno.** F. Leichter Gletscherpass v. Lebendun an der *Punta del Forno* vorbei nach *V. Devera.]*

[**Tälijoch** (?). F. Von Nufelgiutal ü. leichte Geröll- u. Schneehänge zur Passhöhe zw. *Täli-* u. *Banhorn* u. auf den *Hohsandgletscher* s. unt.]

[**Giacomopass,** 2300 m. Tosafall-Airolo od. St. Gotthard. F. angenehm. Saumpfad 8 St. In 1 starken Stunde steil zur obersten Alp v. *Val Toggia,* dann z. ($^3/_4$) *Moospass* u. weiter ü. e. ödes Plateau mit dem r. lieg. kl. *Fischsee* (feine Forellen) zur *Königinalp* u. am l. Bachufer an e. l. kl. See vorbei zur (1) Passhöhe, 2308 m. Grenze. Frische Quelle. Gotthardkette sehr schön. Eigentüml. tiefe Felsspalten. (Abstecher z. **Bocchetta di Val Maggia** S. 324, sehr zu empfehlen. Hin u. ret. 2 St.) In $^1/_4$ St. hinab zur *S. Giacomokapelle,* 2246 m., dann am Rande e. Tannwaldes u. am l. Bachufer an e. ($^3/_4$) sehr sehensw. Wasserfall vorüber zum ($^1/_4$) *Hospiz all'Acquà* S. 234. Nach Airolo S. 232. Direkt zum Gotthardhotel, bei *Fontana* ü. den Tessin u. ü. *Albinasca* steil bei den Kehren v. *Cassino* auf die Gotthardstrasse.]

[**Passo di Cavagnoli.** F. Leichter Gletscherpass b. Fischsee v. Giacomopass ab zw. *Fiorina* u. *Marchhorn,* 2963 m. (in 20 M. leicht ersteigbar) u. durch die Felskehle **Passo di Formazzora** nach Alp Formazzora u. zum Hospiz all'Acquà S. 234.]

[**Antabbiapass** zw. Basódino u. Tainierhorn. F. Angenehmster u. kürzester Pass nach Bignasco. — Von der Passhöhe durch e. Kamin n. v. Tainierhorn auf den Antabbiaglet. hinab.]

[**Hohsandpass.** (Tälijoch (?) s.ob.) F. Tosafall-Binn 9 St. Vom Nufelgiupassweg steil am *Nufelgiuhorn* vorbei zur Passhöhe. Über den *Täligl.* u. die Hügelrücken auf den *Hohsandglet.* zur *Längen Eggen* u. auf den *Albrunpassweg* S. 309.]

Nun beginnt das **Pomat-** od. **Formazzatal.** L. hinab ü. ($^1/_2$) *Frutwald* (in Gamscha), *Gurf* (in Grovello), *Zumsteg* (al Pont) mit Rathaus u. Archiv der Talschaft u. ($^1/_2$) *Wald* od. **Pomat** u. *Tuffald* nach ($^3/_4$) **Andermatten,** ital. **alla Chiesa,** mit der Talkirche.

Ruten. Von A. ü. den Albrun nach Binn u. Fiesch Nr. 79; — ü. Bocchetta di Val Maggia od. Forcolaccia nach Bignasco Nr. 82; — Furca del Bosco nach Locarno Nr. 82; — Col S. Giacomo nach Airolo s. ob.

Durch grünes Wiesengelände ü. *Brennen, Stafelwald* (S. Michèle) (nun Fahrstrasse), die *Ober* u. *Unter-Geschenbrücke* nach ($1^1/_4$) *Unterwald* (Foppiano) (Pinte), letzter Ort, wo deut. gesprochen wird u. das an schönen Wasserfällen reiche Tal den Namen **Val Antigorio** annimmt. Dann durch den grossart. Engpass v. *Foppiano* mit den Häusergruppen *Rivasco* u. **all Ponte** *(Whs.* gut) nach (25 M.) *S. Rocco* (Soleil). Wohlhab. u. schönes Tal m. s. Klima u. Vegetation. ($^3/_4$) *Cadarese.* Granatreiche Glimmerschieferfelsen. Kl. Kapelle mit Malereien. ($1^1/_2$) **Premia** *(Agnello,* gering).

[***Ruten.*** Über den Albrun, Kriegalppass, Geisspfad- u. Ritterpass nach d. Binnental Nr. 79; — ü. Col di Valdentro zur Alp Diveglia Nr. 79; — ü. Col de Ciamporino nach Varzo Nr. 78.]

($^1/_2$) *Baceno (Monte Cistella [Cistella Alta],* 2877 m., ü. (1) *Croveo).* 10 M.

weiter überspringt e. kühne Brücke den entsetzl., grausig wilden **Orrido di Baceno,** in welchem die v. grotesken Felsenwänden eingeklemmte Devera sich schäumend in d. finstern bodenlosen Höllenschlund stürzt. Bester Anblick v. der kl. etwas höhern Brücke. (1.20) **Crodo** *(Corona),* in dessen Nähe (20 M.) e. gering. Mineralbad, (1) *Rencio.* In *Orria* gutes Whs.: *Tratt. d. Campagna.* Wagen nach *Domo* u. *Pallanza.* (20 M.) *Pontemanlio* l. lassend unt. überhäng. Felsen nach (1.10) *Crevola* an der Simplonstrasse u. nach (3/4) *Domo d'O.* S. 306.

An der r. Mündung des *Niedertales,* der *Wilerkapelle,* 1377 m., u. des *Trützitales* vorbei nach (13_9 K.) *Geschenen,* 1355 m. Kirche mit geschnitztem Altar. Weiter l. Mündung d. *Merezentales* mit d. *Brodelhorn* u. *Merezentalgl.* (1 3/4) (14_6 K.) **Münster** (Gold. Kreuz, ländl. gut), 395 Ew., 1390 m., Hauptort d. Gomsertales mit sehenswert. Kirche aus d. 9. Jh.

Führertarif: Blindenhorn 12, Mittaghorn 8, Löffelhorn 6, Brodelhorn 6, Nufenenpass bis Airolo 15, Griespass bis Airolo 18 Fr. — Führer: Ludwig Guntren, Förster in Münster.

Münstertal zieht sich als wildes Gebirgstal n.w. zum *Münstergletsch.* hinan Von diesem n. ü. das **Rossenjoch,** 3108 m., auf den *Oberaargletsch.*

Löffelhorn, 3098 m., w. F. 6 St. Streng. Nördlich zu den Hütten *in der Lauene,* 1546 m., u. durch Wald zu denjen. v. (2) *Unterstafel,* 2011 m., u. (1) *in den Bielen,* 2289 m., des *Trützitals* u. am *Trützisee* vorbei ü. Geröllhalden, Schneefelder u. Granitblöcke zum Gipfel. Gewalt., dem Eggishorn ähnl. Aussicht.

Trützipass 2809 m. Münst.-Grimsel 8 St. Hübsch u. interessant. 1 St. unterh. der Löffelhornspitze r. ü. den steil zum Oberaargletsch. abstürz. Rücken u. den Gratfirn auf den Oberaarjochweg S. 243.

Nach **Binn** s. S. 310.

Mit schönem Einblick in das l. sich öffnende *Blindental,* S. 310, mit dem mächt. vergletsch. l. Blinden- u. r. Mittaghorn, 3182 m., nach (17_4 K.) *Reckingen,* 1337 m., mit stattl. Kirche.

Blindenjoch u. **Blindenhorn,** 3387 m., s. Für Geübte. Von der obersten Hütte *beim Keller,* 1829 m., des *Blindentals* in 3 1/2 St. ü. den *Blindengletsch.* u. Felsen zur Passhöhe zw. Blindenhorn u. Merzenbachstein. In 40 M. zur Spitze. Wundervolle Aussicht. Hinab auf d. r. Seite d. Griesgletsch. in 5 1/2 St. z. Tosafall S. 243.

Bächital mit dem Bächigletsch. im Hintergrund öffnet sich n.westl. Von letzterm ö. ü. die **Firrenlücke,** 3247 m., auf den *Münstergletscher* u. nördl. ü. die Bächilucke, 3402 m., nach dem Oberaarjoch.

(18_3 K.) *Gluringen,* 1338 m., u. die nur durch ihre Gemarkungen v. einander getrennten kl. Dörf. *Ritzingen,* 1321 m., mit turmloser Kirche, (20_2 K.) *Biel, Selkingen,* 1330 m., mit Hammerwerk.

Wallital (die l. Talseite heisst **Bieliger-,** die r. **Selkingertal)** steigt r. zum *Galmi-* u. *Wasenhorn,* 3457 m., an. Die **Bieligerlücke,** 3158 m., führt zw. den beiden Gipfeln zur *Klubhütte* am *Oberaarjoch;* — od. v. *Galmifirn* ü. die **Galmilücke,** 3305 m., S. 117, ö. auf d. *Münstergletsch.;* — ü. d. **Gälmiengrat,** 3143 m., ö. z. *Bächiglet.*

Setzenhorn 3065 m. **Rissenhorn** 3299 m. J. d. S.A.C. XX.

Blitzingen (Ghs., gemütl.), 1296 m. Sehr lohnende Ausflüge.

Führer: Anton Ritz.

Ärner Galn, 2500 m. Ganz leicht. — **Rappenhorn** S. 243.

(23_8 K.) **Niederwald** (Guter Freund), 1254 m. Frische Quelle. R. oben *Bellwald* mit e. kräft., klugen u. lebhaften Menschenschlag. Durch e. matten- u. tannenreiches Engtal in mächt. Windungen mit prächt. Aussicht auf die den Aletschgletsch. dominir. Schneegipfel u. e. Arm des Fieschergletsch. (l. die Walliseralpen mit dem prächt. Weisshorn, im Rückblick der gewalt. Galenstock) an l. *Steinhaus* u. *Mühlebach,* Geburtsort des Kard. Schinner, am Ausgang des wilden *Mühlebach-* od. *Rappentales,* S. 310, vorbei (H. Jungfrau am Eggishorn r. ob.) nach (30_3 K.) **Fiesch** od. **Viesch** (H. du Glacier et Poste, vergrössert, komfort., gelobt; des Alpes, ebenfalls; Restaur.), 393 Ew., 1054 m., am Einfluss des wilden *Fieschbaches* in die ü. Felsen braus. Rhone. Luft-

kurort u. vorzügl. Stat. für grossart. Partien. Hübsche neue Kirche. Reittiere nach (3) Binn 12 Fr. Führer: Ant. u. Alois Imhasli.

Ruten. Nach Binn S. 308; — ü. den Aletschglet. nach Brig s. Brig; — ü. den Albrunpass nach Andermatten u. ü. den Nufelgiupass nach Morast; — ü. Colle di Minojo u. Colle di Busin nach Rivasco; — ü. den Ritterpass nach Isellen; — ü. den Kriegalppass nach Premia; — ü. den Geisspfadpass nach all Ponte, sämtlich Nr. 79.

Fieschergletscher. F. Steil in 2½ St. z. *Ober-Titeralp* u. auf d. obern, flachen Teil des herrl. Glet. Sehr lohnend.

Oberaarjoch 3233m. Fiesch-Grimsel. F. C. 14 St. Gletscherpass. — Zum untern Stafel der (3) *Märjelenalp.* Von da konnte man früher dem Fusse der Fiescherhörner u. dem Fiescherglet. entlang ohne gr. Schwierigkeiten zum Fusse des *Rothorns,* 2805 m., gelangen. Heute ist diese Passage schwierig infolge Gletscherabschmelzung. Leichter ü. *Konkordiahütte* u. *Grünhornlücke.* Sodann das Rothorn (an dessen Fuss Höhle, genannt *Rotloch,* notdürftiges Nachtquartier) umgehend ü. d. *Studerfirn* (prachtv. Gebirgspanorama) u. zur (2½) Höhe d. *Jochs* s. v. Oberaarhorn. **Klubhütte** S. 117. Über den *Oberaarglet.* hinab zum (5) *Grimselhospiz* S. 116.

Fiescher-od.**Ochsenjoch.** F. Fiesch-Grindelwald. Über d. Fieschergl. z. *Rotloch,* dann ü. d. Walliser Fiescherfirn z. Joch r. v. *Ochs,* der in ¼ St. erstiegen werden kann. Hinab ü. steile Felsen u. Schneehänge zw. dem Pfaffenstöckli u. Kl. Fiescherhorn n. *Grindelwald* S. 102.

Gletscherfahrt. Fiesch-Tosafall. F. C. 13 St. Interessant, ab. nicht leicht. Östl. Saumpfad durch das öde *Rappental* zur Hütte v. Ripey, 2152 m. Dann ü. den Rappenglet. u. auf den Gipfel des **Rappen-** od. **Mittaghorns,** 3162 m. (sehr lohnend), dann nicht unschwierig ü. d. **Strahlgrat,** 2944 m., auf d. Gipfel des **Hohsandhorns,** 3197 m., u. weiter ü. den Hohsandglet. zu dem auf der Dufourkarte nicht bezeichnet. hohen Felsenrücken zw. Ofenhorn u. Hohsandhorn, ü. welchen der **Ofenjochpass** z. Gasthaus am Tosafall führt. A.J. Nr. 58.

C. Eggishorn,

2934 m. Von Fiesch aus 4½ St. Ret. 3½, auf d. Schlittenweg 1½ St. — Reitweg bis (3) Hot. Jungfrau u. weiter bis ¼ St. unterh. d. Gipfels. Pferd bis zum H. 10 Fr. u. Trinkgeld. Führer entbehrl., doch angenehm. — Über die Bachbrücke, dann r. zieml. rauh durch d. Wald hinauf. Fussweg näher u. schattiger, aber schwer zu finden. Den Wald verlassend erblickt man das Hotel. Nun l. zu d. (2) Hütten v. *Fiescheralp,* 1891 m., dann bald wieder l. u. r. an Heustadeln vorbei hinan zum höchst empfehlenswerten u. vortreffl. geführten (1) *H. u. P. Jungfrau,* gefäll., allgemein beliebter Wirt (Hr. Cathrein), 2193 m. Vorzügl., gegen N. gänzl. geschützter sonniger Luftkurort u. zugleich e. der angenehmsten Stat. für die interessantesten grössern u. kleinern Exkursionen *(Place de la Concorde* nach Tyndall der schönste Punkt in d. Alpen, guter Saumweg, das Eggishorn östl. umgehend zum Märjelensee u. Aletschglet. 2 St.) in d. ganzen Alpenwelt mit verhältnismässig sehr bescheid. Preisen. ⅔ des Weges. Weiter r. im Zickzack hinan (r. zweigt d. Saumweg z. Märjelenalp ab) zu e. Plateau mit herrl. Aussicht u. steil ü. stein. Grashänge zu e. Art v. Trümmerbecken, dann auf schmalem, geschützt. Pfad (der Reitweg hört auf), zuletzt ü. stufenförm. gelagerte Gneiskacheln z. (1½) Gipfel. Holzkreuz. Von Brig führen viele Wege hinauf; der lohnendste ü. Riederalp. (Gleich jens. d. Massabrücke b. Naters, am l. Ufer d. Massa, ü. Bitsch durch Kieferwälder z Plateau v. Oberried, das Dorf Ried r. unten lassend, dann auf Riederalp (Hotel). — Von Laax in 4½ St. ü. Fiescherstafel.) — Prachtvollste Aussicht auf d. M. Rosagruppe, d. unvergleichl. grossart. Aletschglet. u. die Berneralpen etc. Dicht zu Füssen d. Märjelensee Führer im H. Jungfrau. — Ausgezeichnetes Panorama v. X. Imfeld S. 294.

Rückweg zur Riederalp. Vom Gipfel ü. Geröll u. Steinschläge nach der (2½) **Riederalp** od. e. Wasserleitung folgend oberh. des obern Stafels durch den *Laaxerwald* steil hinab od. auch in weitem Bogen e. tiefe Schlucht umgehend gegen den *Martinsberg* u. von da, am *Bettmersee,* S. 244, vorbei ebenfalls nach der Riederalp S. 245.

Für den Rückweg ü. die *Märjelenalp* u. den *Fiescherglet.* Führer.

Ruten. Vom Hotel ü. das Jungfraujoch, Eigerjoch, Mönchjoch, Fiescherjoch, Agassizjoch nach Grindelwald Nr. 35; — ü. das Ebenefluhjoch od. das

Lawinentor nach Lauterbrunnen Nr. 32; — ü. das Oberaarjoch s. ob., od. das Kastlerjoch s. unt., od. das Studerjoch od. den Unteraarglet. nach der Grimsel Nr. 37, C; — ü. den Beichgrat od. ü. die Lötschenlücke nach Kippel D, a; — ü. den Lötschenpass nach Kandersteg Nr. 28.

Führertarif. Über das Oberaar- u. Lötschenjoch 30 Fr., Träger 20 Fr. Finsteraarhorn 60, Aletschhorn 40, Jungfrau 70, Mönch 60, Studerhorn 40, Eggishorn 4, ü. Riederalp u. Aletschglet. zur Belalp 8, ü. Märjelensee u. Aletschglet. dahin 14, Faulberghütte 10, Konkordiahütte 12, Jungfraujoch 80, Lötschenjoch bis Ried 30, Mönchjoch u. Grindelwald 60, Oberaarjoch bis Grimsel od. Aletsch 40, Fiesch 5 Fr. Führer: J. J. Albrecht, Jos. Sittler.

Riederalp, 2½ St. s.w. Dem Gebirgszug zw. Rhonetal u. Aletschglet. entlang immer ungefähr in gleicher Höhe s.w. ü. die *Laaxeralp* zur *Bettenalp* mit d. kl. düstern *Bettmersee,* 1991 m., dann ü. die *Goppisbergeralp* zur herrl. *Riederalp* S. 245. **Hohe Fluh** 2331 m. Prächtig.

Faulberg, 3244 m., n.w. 4½ St. Über Märjelenalp, den Aletschglet. u. Felsen.

Trugberg, 3933 m. J. d. S.A.C. VII. XIV. XXI. — **Olmenhorn,** 3318 m. A.J. XIII.

Aletschhorn, 4182 m., n.w. F. Steil u. mühsam, aber nicht eben gefährl., sowohl v. d. Konkordiahütte wie v. Klubhütte Ober-Aletsch s. S. 246. Seil u. Beil notwendig. Die Aussicht unaussprechl. grossart., s.w. bis zur Pelvouxgruppe.

Kl.-Wannehorn, 3717 m., u. **Gross-** od. **O.-Wannehorn,** 3905 m., n. S. 117.

Schönbühlhorn, 3482 m. J. d. S.A.C. XX. Nicht leicht. Schlechte Felsen.

Kamm, 3870 m. Von der Konkordiahütte schwier. aber schön. A.J. XII. Von Osten her leichter. Sehr lohnend.

Ebenefluh, 3964 m., n.w. F. Von der Konkordiahütte aus auf e. weiten Umweg in der Richtung der Lötschenlücke ü. Schneehänge u. den s. Grat in 5 St. 10 M. Aussicht gut. Zurück nach dem Hotel in 5¾ St.

Dreieckhorn, 3822 m., n.w. F. Über den Aletschglet. bis zum Felsrücken, welcher auf d. Siegfried-Atlas „Beim 2 Dreieck" bezeichnet ist. Dann mühsam ü. Moräne, Glet. u. e. breiten Bergschrund, Felsen u. steile Eishänge in 7 St. zum Gipfel.


Jungfrau, 4166 m., n.w. S. 101 u. 104. Grossart. u. höchst interessante, oft ausgeführte Partie. Für geübte Bergsteiger. — Vom Eggishornhotel zum *Märjelensee* S. 245, dann ü. stein. Halden u. stundenlang durch das Spaltengewirr des Aletschglet. z. (5) bequemen **Konkordiahütte,** 2847 m., ¾ St. oberhalb der alten Faulberghütte auf dem *Konkordiaplatz,* e. der grossartigsten u. ergreifendsten Punkte der Alpen, am impos. Amphitheater, wo die 5 Firnströme d. Aletschglet. sich vereinigen. Übernachten. Stat. für d. gewaltigsten Exkursionen: Jungfrau, Finsteraarhorn, Fiescherhorn, Grünhorn, Mönch, Ebenefluh etc. Über d. durchschrund. Firn z. (2) Fusse des Jungfraukegels, dann ü. einen Bergschrund u. e. sehr steile Firnhalde zum *Rottalsattel* u. ü. steilen Firn, oft Eis, zum (3½) Gipfel. — Abstieg zur Guggihütte schwierig.

Gross-Grünhorn, 4047 m. F. Grossart. u. sehr lohnend, aber streng. — Von der Konkordiahütte ü. die obere Fläche des Ewigschneefelds u. quer ü. dieses sehr mühsam ü. zerklüft. Glet. u. jähe Firnhalden zum S a t t e l zw. Grüneggllorn u. Gr.-Grünhorn. Dann ü. e. jähe Schneehalde u. den langen Gipfelgrat zur Spitze. Ergreifend grossart. arkt. Aussicht. Hinab zum Mönchsjoch.

Finsteraarhorn, 4275 m., n. S. 104 u. 108. Für ausdauernd. Gletschermänner ohne Gefahr od. sehr grosse Schwierigkeit. Immerhin ist wegen Steilheit u. Brüchigkeit der Felsen u. der glatten Eispartien gr. Vorsicht am Platz u. wird gänzl. Schwindellosigkeit vorausgesetzt. Übernachten in d. **Konkordiahütte** s. ob. Über den Glet. zur *Grünhornlücke,* 3305 m. Wieder hinab auf den zerklüft. *Wall. Fiescherglet.* u. nun eigentlicher steiler Anstieg zum **Hugisattel** u. zur Spitze S. 108. — Von der Oberaarhornhütte S. 117.

Finsteraar-Rothorn u. **Rothornsattel.** J. d. S.A.C. XXI.

Die Gegend wird pittoresker. An dem jenseits der Rhone lieg. *Ärnen,* S. 308, vorbei nach (32_7 K.) **Laax** (Kreuz, gut), 1048 m., mit neuer Kirche u. glänz. Turmkuppel. (Eggishorn S. 243.) In Windungen (steile Fusspfade kürzer) nach *Deisch.* L. *Grengiols* u. Mündung der dem Binnental, S. 308, entström. *Binn.* (Guter Saumpfad nach Binn.) Über die einbog. *Grengiolsbrücke,* 886 m., ü. den *Kupferboden,* dann


PANORAMA vom EGGISHORN
2934 m über Meer.
Aufgenommen im September 1880 u. lithographirt
von X. IMFELD Jngen. am eidg. Stabsbureaux in Bern

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

wieder r. ü. die *Kästenbaumbrücke,* 814 m., der immer unwirsch dahinschiessenden Rhone folgend durch das baumreiche Schluchttal nach dem kl., reizend in e. herrl. Obstbaumwald lieg. (41_2 K.) **Mörel** (H. des Alpes; H. Eggishorn, beide gut), 276 Ew., 780 m. Führer.

Führertarif: Bettlihorn 8, Riederalp 5 Fr., vgl. Eggishorn.

Mörel-Aletschgletscher-Fiesch. F. 10½ St. Am aussichtsreichen *Natersberg* ü. (¾) *Ried,* 1185 m., u. durch herrl. Tannwald zu e. (¾) *Kapelle* mitten in grünen Matten u. zu d. (40 M.) *Riederhütten* (Kaplanei) mit prächt. Blick auf Monte Rosa u. die Simplonkette. In ¾ St. z. einfachen, gutgeführt. Gasth. *H. de la Montagne de Ried* (Cathrein), 1925 m., der **Riederalp,** 3 St. v. Brig od. Fiesch. Führer: Viktor Kummer. Zu Füssen der *Riederalpfurka* der impos., 6—7 St. l., schlangenförmig gewund. **Aletschgletscher,** d. grösste Europas. S. wunderschöner Anblick d. M. Leone mit s. Umgebung. Luftkurort. — (Sehr lohnend w. ü. die *Riederfurka,* 2078 m. (Whs.) z. (¾) Aletschglet. u. gefahrlos ü. diesen zum (½) *Aletschbord,* zuletzt steil hinan zur (1) *Belalp.)*

Führertarif: Eggishorn 6, Bettenhorn 5, Riederhorn 2, ü. Oberaletschglet. nach Ried 22 Fr.

[**Riederhorn,** 2238 m., s.w. In 1 St. leicht ü. Alpweiden u. fels. Geröll. Aletschglet. u. Walliseralpen prachtvoll. Der schaur. *Massachin* im Detail.]

Nesthorn, 3820 m. Vom Beichfirn aus r. w.s.w. d. breitesten u. d. am wenigst. zerklüftet. Firnabstürzen zu, die zw. Felsrippen eingeengt sich zu d. obern breiten Schneeplateaux hinziehen. Der weitere Aufstieg erfolgt ü. den westl. Gratrücken; zeitweise Stufenhacken notwendig. 7—8 St. v. Belalp.

Vom Gasth. in 2½ St. auf das **Eggishorn,** S. 243, od. in der gleichen Zeit mühsam ü. den ö. Ausläufer d. Eggish. ü. Felstrümmer od. den Glet. (Eiger, Mönch u. Jungfrau erscheinen) zu dem einsam geleg. **Märjelen-** od. **Aletschsee,** 2350 m., mit s. schwimmenden, phantast. Eisinseln. Periodische unterird. Entleerung. Kanal zum Fiescherglet. Dem See entlang in 1 St. zu den Hütten der *Märjelenalp. (Eggishorn* in 2 St.) Auf steilem Abhang v. den Märjelenhütten zu denjen. (½) *zu Stock* mit prächt. Aussicht auf d. gewalt. Strom d. zerklüft., nadelreichen *Fiescherglet.* Auf schmalem Pfad diesem 1½ St. folgend, an d. ihn am Ende teil. Felsriff *auf dem Titer* vorbei, rauh durch Wald u. einigemal ü. die *Fiesch* nach *Fiesch.*

An den r. wüsten Trümmern des 1262 zerstörten Schlosses *Mangepan,* 1116 m., vorbei zum einsamen Whs. *auf der Matt.* — Am Fusse e. schroffen Felswand die Wallfahrtskapelle *Hochfluh,* 720 m. Das Tal hat sich erweitert. Mais u. Kastanien. L. *Termen,* 1153 m.

Massatal, wilde, interess. Felsenschlucht, n. z. Aletschglet. ansteigend.

Die mächt., dem Aletschglet. entströmende *Massa* überschreitend nach dem maler. geleg. (47_4 K.) **Naters** [Nares], 1067 Ew. Parketteriefabrik u. gr. Beinhaus. Ruinen v. *Weingarten* u. *Saxo (Fluh).*

Tiefental zieht sich n. v. Naters zum *Sparrhorn* hinan. — **Belalp** S. 246.

R. im Rückblick Aletschglet. u. H. Belalp. Rhonebrücke, 675 m.; dann (2_7 K.) (50_1 K. v. Gletsch) das türmereiche

Brig (Gr. H. des Couronnes et Poste, grosses, schöngeleg., weitbekanntes Haus I. R.; d'Angleterre, beide sehr besucht, mit Equipagen zu fixen Preisen; Pension Müller, einfach aber gelobt; Bahnhofrest., gut), [Briga], 1117 Ew., 684 m., mit hübscher, hochgeleg. Jesuitenkirche, dem viertürm. Schlosse der Stockalper u. aussichtsreichem Kalvarienberg, hat durch Erdbeben, den französ. Krieg (1798—1799) u. die Zerstörungen der Saltine oft gelitten, besonders wieder 1868.

Führer ersten Ranges in den Hotels Belalp u. Eggishorn zu erfragen; für kleine Turen in den H. Post u. d'Angleterre.

Führertarif: Belalp 6, Riederalp ü. Aletschgl. 8, ü. Gebiedembrücke 6 Fr.

Glishorn, 2478 m. 4 St. Unschwierig u. lohnend.

Monographie von der Furka bis Brig: Europ. Wanderbilder Nr. 81/82.

Ruten. Von B. nach dem Aletsch- u. Fiescherglet. u. zum Eggishorn u. nach Belalp s. oben; — ü. den Simplon nach Arona Nr. 78 (Wagen nach *Domo d'Ossola* im H. Couronne); — ü. den Beichgrat nach Ried D, a.

Belalp, eigentl. **Aletschbord.** Sehr empfohlen. 4 1/2 St. Von (20 M.) Naters geringer Saumpfad durch das *Tiefental*, ü. (2) *Platten*, dann durch Wald hinauf zum treffl. *H. Belalp*, 2137 m., Luftkurort m. grossart. Aussicht. Herrl. Spaziergänge u. Exkursion. in Menge. Oberh. kl. Villa Tyndall. Eishöhlen. Viele Engländer. Die gr. Fläche e. wahrer Blumengarten.

Führertarif: Aletschhorn 40, Gross-Nesth. 40, Gisigh. 8, Belalph. 4 Fr.

Belalphorn od. **Sparrhorn**, 3026 m., n. F. 2 1/2 St. Grossent. Reitweg. Grossart. Aussicht nach Süden, aber beschränkter als Eggishorn.

Klubhütte Ober-Aletsch, 2 1/2 St., am w. Fusse der Fusshörner. Leichte u. angenehm. Gletscherpartie. Ausgangsstation f. Besteigung v. **Aletsch** S. 244 u. **Nesthorn** S. 245. Führer 8 Fr.

Gisighorn, 3182 m., n.w. 5 St. Lohnend u. zieml. streng mit Führer.

Fusshorn, 3628 m., n.ö. Über *Aletsch*, 1845 m., zu den *Triesthütten*, 2198 m., u. n.w. ü. Eis u. Felsen. Sehr schön.

Geisshorn, 3746 m., n.ö. F. 6—7 St., ret. 4 St. Von den Triesthütten, s. ob., ü. Moränen am l. U. des Triestglet. zum Plateau zw. Fuss- u. Geisshorn u. ü. den Grat zur Spitze.

Nesthorn-Gredetschjoch-Brig. J. d. S.A.C. XXI.

Birgisegrat. Belalp-Gredetschtal. F. Über die *Lusgenalp* an den kl. Seen vorbei u. ü. Alpweiden zur Grathöhe neben d. Foggenhorn. Kletter- u. Geissweg hinab in das 10 1/2 K. l., einsam wilde **Gredetschtal** mit interessanten kühnen Wasserleitungen in d. schauerl. Schluchten (aus welchem d. *Gredetschlücke*, die *Galtelkrinne* u. die *Schiltfurgge* nach d. Baltschiedertal u. das *Gredetschjoch* auf den Breithorngl. u. den Beichfirn führen) u. nach *Mund*.

Eggishorn S. 243. **Beichpass** S. 249.

Eisenbahn Brig-Airolo (61 K.) projektirt. Über Mörel, Grengiols, Fiesch, Niederwald, Blitzingen, Münster, Obergestelen, die Rhone ins Gerental. Bei 1715 m. Tunnel 6 3 K. l. Über Bedretto u. Fontana nach Airolo.

Eisenbahn von Brig nach Martigny.

J.S. 78 7 K. Fahrzeit c. 2 1/2 St. Interess. Partien u. Bergansichten.
Streckenw. monot. sumpf. Gelände, sonst reich an den grossartigsten Naturszenen u. v. üppigster Fruchtbarkeit.

Die Bahn setzt ü. die Saltine u. läuft längs d. Rhonedamm des l. U. L. *Glis* mit alter Kirche (histor. interess. Altarbild d. Ritt. Georg Supersaxo mit Gemahlin u. 23 Kindern) u. *Gamsen*, 668 m. Beim berühmten Schmetterlingssammler J. Anderegg gr. Auswahl. In d. Tiefe d. felsige, schneegestriemte *Wasenhorn*, ital. *Punta di Terrarossa*, 3270 m. S. 303.

Mund- u. Nanztal. N. öffnet sich bei *Mund*, 1230 m., das *Mund-* od. *Gredetschtal*, s. ob., mit dem Gr.-Nesthorn S. 248. S. die schmale Schlucht des *Nanztales* S. 305. Schöne Gamsafälle.

Bald öde, unwirtl. Partie (die stolze Pyramide des *Bortelhorns*, ital. *Punta del Rebbio*, 3195 m., erhebt sich nun ö.) an den W. *Riti* u. *Eiholz* mit hübschem Blick auf die W. des n. Berghangs u. die stattl. weisse Kapelle v. *Eggen*, die Rhone momentan verlass., nach (8_5 K.) **Visp** od. **Vispach**, frz. **Viège** (Poste [Filiale in Saas S. 299, H. u. P. du Dom], an beiden Orten Führer u. Träger; Sonne, beide gelobt; H. des Alpes, neu restaur., aufmerksame Bedien., billige Preise; Rest. de la Gare, gerühmt), 838 Ew., 637 m., mit hübschen Kirchen u. alten massiven Herrenhäusern, die indessen die Erdbeben v. 1855, welche e. gr. Teil der Umgeb. verwüsteten, teilw. zerstört haben, in e. v. d. ungestümen grauen Visp hart bedrohten Lage. Schöne Ansicht des *Balfrin*.

Bergführer: Ant. Tichelli, gut u. gefällig. **Führertarif:** Saas (6 St.) 8, Mattmark (9 St.) 12, Zermatt (9 St.) 12, Belalp (ü. Mund) (5 1/2 St.) 8 Fr.

Ruten. Von Visp nach Zermatt Nr. 74; — nach Saas Nr. 76 u. ü. die Pässe des Nicolai- u. Saastales Nr. 74, 75 u. 77.

Über die wilde *Visp*. L. der gewalt. *Balfrin*. Wieder zum Rhonedamm. R. öffnet sich das zum *Baltschiedergl.* u. Jägihorn ansteig. **Baltschiedertal**, S. 249, mit D. *Baltschieder* an der Ausmündung. L. oben am Felsen die Wallfahrtskapelle *Wandfluh*.

Ein Weg führt in vielen Windungen an 15 Stat. vorbei hinauf u. weiter an den Hütten v. *Birchen, Murachern* u. *Zenhäusern* vorbei ü. die *Breitmattenalp* nach *Törbel* S. 280.

Baltschiederjoch S. 249.

(15_2 K.) Stat. *Raron* s. unt. L. *Turtig*, 640 m., zw. 2 tief eingeriss. Bergschluchten. W. diejen. des *Mühlebachs* mit schönem Fall, dem *Ginanz-* od. *Eischoltal* entströmend.

Ginanzpass führt unschwier., aber zieml. steil auf der l. Seite des *Ginanztales* an den Hütten v. *Steinhaus, Unterbach* u. *Imholz*, 1510 m., vorbei ü. *Unter-Ginanzalp*, 1860 m., u. *Ober-Ginanzalp* zur Passhöhe n. v. Dreizehntenhorn u. hinab nach Gruben S. 278.

Brücke ü. die Rhone nach **Raron**, frz. *Rarogne*, 754 m. (an d. Ausmündung des *Bietschtales* s. unt.), 1495 durch e. Bergsturz verschüttet, dessen mächt. Barone wegen Missbrauchs d. Gewalt im 15. Jh. v. d. „Mazze" gerichtet wurden. Wenige Trümmerreste d. einst wicht., v. Volk gebroch. Burg. Kelt. Kirchhof. Bei (w.) *Niedergestelen* Ruinen des mächt. Dynastenschlosses *Gestelenburg*.

Bietsch- u. Ijollital. N. v. Raron öffnet sich das zw. dem Dubihorn u. Tierbalmhorn gegen das Bietschhorn ansteig., v. Bietschgl. geschloss., enge, wilde u. finstere, geolog. interess. Tobel des *Bietschtals* mit dem *Bietschhorn* im Hintergrund, u. das bei Niedergestelen als finsterer Schlund mündende, im *Ijolligletscher* endende, stillverborg. *Ijollital*. — **Bietschjoch** (8 St.) S. 249 **m.** — **Kastlerjoch** S. 249 **o.** — **Ijollilücke** (spr. I—jolli) s. unt.

Wiwannehorn, 3070 m. F. 6 St. Unschwier. u. hübsch. Über Alp *Leiggern* u. *Kinn* zur *Roten Kuh*, 2458 m., dann ü. Moränenschutt u. Felsen zur Spitze. Prächt. Aussicht. J. d. S.A.C. XVI. Durch die **Ritze** in das **Seetäl.** s. unt.

Monoton zur (19_6 K.) Stat. v. *Gampel* (H. Lötschental). R., jenseits der Rhone, an der kahlen Münd. d. Lötschentales mit d. prächt. Bietschglet. *Steg*, mit hohen Kaminen v. Schmelzöfen, u. *Gampel* (im März 1890 grösstenteils abgebrannt). L. *Tennen*. (23_1 K.) Stat. v. (10 M.) l. **Turtmann,** frz. *Tourtemagne* (Sonne), 636 m., zw. Bäumen versteckt. 8 Min. entf. in der kahlen Schlucht e. prächt., 26 m. h. Wasserfall. L. hinauf. Alte Feste Turris magna, jetzt Kapelle. **Turtmanntal** S. 278.

Führertarif: Gruben 6, Augstbordpass (Schwarzhorn) bis St. Niklaus 15, Pas du Bœuf (Bella Tola) bis St-Luc 15, Ried im Lötschental 7 Fr.

D. Lötschental.

Das 6 St. l., v. der *Lonza* durchströmte, grossart. u. wunderbar schöne, „von moderner Afterkultur noch nicht verdorbene" Lötschental ist in s. untern Teil v. schluchtart. Charakter, im obern mit ansehnl., reinl. Dörf. stark besiedelt. Die origin., einfachen, fleissigen, frommen, wenig mitteilsamen, aber sehr sympath., wackern u. wohlhab. Bewohner mit altertüml. Sitten u. Gebräuchen liegen zumeist der Alpwirtschaft ob. Der Frauenschlag gehört zu den schönsten der Schweiz. Grosse Gemeindegüter. Bettel unbekannt.

Gampel-Ried. 4 St. Fahrstrasse.

Blumhorn, 2775 m. F. Von Gampel ü. Alp *Tatz*, steile Weiden u. schroffe Felsen zu e. kl. Kessel, dann wieder ü. steile Schutthalden auf den *Blumtalgrat* ü. dem schönen *Seetälchen* mit dem hübschen *Alpsee;* zuletzt ü. ein Blöckechaos u. e. Grat zum Gipfel. Geogn. sehr interessant. Durch e. gefährl. Runse hinab ins *Ijollital*.

[Von Gampel nach Bad Leuk ü. die *Teufelsbrücke*, sehr hübsch, od. durch den *Hehwald* u. ü. *Albinen* u. die *Leitern*, interessant.]

Ijollilücke, c. 3200 m. F. Gampel-Raron. 12 St. Schwierig. N.ö. ü. *Hohthee, Biel, Bienen*, e. tiefes Tobel, In der Tiefe der vereiste Petersgrat. Lärchenwald u. Alp *Tatz* in die *Ijollischlucht* u. entw. schwindelnd den Wasserleitungen nach od. auf dem Viehweg zur *Ijollialp* (Hütte). Durch Wald ü. den obern *Ijolligl.* zur Lücke. Über steile Firnhalden, Felsgräte u. Couloirs auf den *Bietschfirn* u. hinab in die enge rauhe Schlucht des *Bietschtales* (einsame Hütte *im Bietschi*) u. auf sehr schlechtem Weg nach *Raron*.

Wilerhorn (Kuhwannehorn) 3311 m. F. Von Ijollialp ü. den Schafalpboden, d. alte Moräne u. Glet., d. Ijollilücke r. lieg.lass. ü. e. Bergschrund, steiles Felsgetrümmer, zuletzt durch e. enge Kehle z. (6 St. v. Ijolli) Gipfel. Sehr lohnend.

Zieml. steil mit schönem Rückblick auf d. l. Seite des engen Tales ü. Bergsturzhalden, an jähen Abhängen entlang hoch ü. d. Bachbett bergan durch e. wilde Schlucht, an maler. Felspartien vorbei zu d. einsamen, lawinenbedroht. Kapellen v. (1) *Mittal* u. ($^1/_2$) *Goppenstein,* 1240 m., mit Huthaus u. verlassenen Wäsche d. Bleiminen z. Rotenberg nebst einigen Hütten in kl. Talkessel, wo d. Weg wieder an die schäum. Lonza herantritt. Über die Lonza an d. Hütten v. *Finstertelli* vorbei in das erweiterte Tal v. (1) *Ferden,* 1389 m., mit altertüml. Bauernhäusern (r. Lötschenpassweg S. 89) u. ($^1/_4$) **Kippel,** 1376 m., stattl. D. mit gr. schöner Kirche u. schmuckem Pfarrhaus. (Pfarrer H. Brantschen ein tücht. Gebirgskenner.) Dann an den schwarzbraunen Lärchenhäusern von *Wiler,* 1421 m., vorbei nach d. begüterten (1) **Ried** *(Nesthorn,* einfach), 1509 m.

Schutzhütte am Schafberg, 1 St. oberh. der alten Nesthütte, 3 St.

Ruten. Lötschenpass-Kandersteg Nr. 28; — Wetterlücke, Petersgrat od. Schmadrijoch-Lauterbrunnen Nr. 32; — Lötschenlücke-Eggishorn; — Beichgrat-Belalp u. Ferdenpass-Leukerbad.

Führer: Jos. Rubi; Gabr., Jos. u. Theod. Kalbermatten, alle in Ried.

Führertarif von Ried. Bietschhorn 60, Breithorn 30, Grosshorn 35, Kastelhorn 12, Hockenhorn 8, Lötschenlücke bis Belalp 20, bis Eggishorn 30, Petersgrat bis Lauterbrunnen 25, Kandersteg ü. Gastern 15, Restipass bis Leuk 12, Baltschieder u. Visp 20, Schafhorn u. Bietschi-Raron 12 Fr.

Hockenhorn S. 89. Nicht schwier. v. Ried od. Kippel aus. Sehr schön.

Tennbachhorn, 3019 m. F. 3—4 St. bequem, ü. Weissenried, r. durch die Werizkumme, zuletzt durch e. steiles Couloir u. ü. jähe Platten. Lohnend.

Lauterbrunner-Breithorn. J. d. S.A.C. XXI.

Grosshorn, 3762 m. F. Von Ried ü. Gletscherstafel, dann ü. Weiden u. die Moräne d. Krummrück zum *Anenfirn.* Nun auf d. Einsattlung zw. *Jägiknubel* u. *Grosshorn* (auch v. West. v. Jägiglet. erreichbar) u. ü. den Südgrat z. Gipfel. Abstieg direkt zum Anenfirn.

Schienhorn, 3807 m. F. Vom Beichpass, S. 249 **k,** l. hinab z. gr., v. Schienhorn herabhang. Firnmulde, dann ü. rauhes Gletschereis u. e. pfadlosen Spaltenwirrwarr, e. Eisbastion stufenhauend vorsicht. überkriechend, dann auf e. schmalen Absatz d. vordern Felskante, zuletzt auf schwier. Wege ü. lose Felsblöcke stufenhackend zur Spitze.

Lötschentaler Breithorn, 3788 m. F. Vom ($3^1/_2$) Beichpass herab auf d. ($^1/_2$) Beichfirn, dann durch e. zerschrund. Firntal nach d. s.ö. v. Nesthorn zieh. Grat u. in 3 St. zum Gipfel. Spitze des Lötschentaler Breithorns 2 steile Hörner. J. d. S.A.C. XXI.

Breitlauihorn, 3642 m. F. Vom H. Ried $^1/_2$ St. einwärts d. Stammbach zu; r. v. Stammbach $2^1/_2$ St. über Schafweiden, dann l. ü. Steingeröll u. Schneehalden ($2^1/_2$) auf d. l. Grat des gr. Bietschhorns. Dann zum Fuss des Lauihorns immer r. haltend. Üb. steile Gletscherhalden Aufstieg 2 St. Nur für gewandte Kletterer. Sehr schöne Aussicht.

Jägihorn, 3416 m. F. Zum ($3^1/_2$) *Roten Galm* u. (1) *Baltschiederjoch,* dann ü. den Jägigrat u. verwitterten Granit schwierig zur Spitze.

Galen, 3156 m., s.ö. C. 6 St. Über viel Geröll, lose Blöcke, Schnee u. den ö. mittlern Grat. Schön.

Bietschhorn, 3953 m., früher **Gross-Nesthorn** genannt, s.ö. F. Bietet erhebl. Schwierigkeiten; sehr heikel wegen der bröckl. Struktur der Felsen. — Wege: 1) der gewöhnl. eingeschlagene v. der **Schutzhütte** am *Schafberg* (3 St. v. Ried) ü. den Nestglet. u. den n. Grat; 2) v. Bietschjoch aus ü. den n.w. Grat. Beim Roten Turm e. schlechte Stelle. Beide Wege ungefähr gleich schwierig. Der Rote Turm wird bei eisfreiem Felsen überklettert u. so das gefährl. Couloir umgangen. Variante M. d. D.Ö.A.V. 1886. Sehr schwierig ist die Besteigung vom *Baltschiederfirn* aus neben e. breiten Schneecouloir ü. e. Felsrippe z. s.ö. Grat zw. Stockhorn u. Bietschhorn u. z. Gipfel. Die schwierigste erste Ersteigung ü. die s. Felswände direkt zum Gipfel. J. d. S.A.C. XX. Impos. Aussicht. Rückweg in 6 St.

Hohgleifen od. **Adlerspitze,** 3280 m. F. 5—6 St. Nicht schwierig. Von Kippel durch den Wald u. die Schafalp *Gatten* zur *Schönbühlalp.* Dann ü. den Grat u. Trümmer zum Gipfelgrat u. auf den Felsenzahn des Hohgleifen. Ausgezeichnete Aussicht.

a) Nivenpass, 2610 m., zw. *Faldum-Rothorn,* 2838 m., u. *Niven,* 2777 m. (leicht ersteigbar u. sehr lohnend) nach Bad *Leuk,* resp. *Bachalp.* Unschwierig.

b) Faldumpass, 2644 m. F. Kippel-

Bad Leuk 7 St. Unschwier. u. sehr interess. durch den *Faldumgrund* zw. Faldum-Rothorn u. Laucherspitze durch. (*Torrenthorn* auf e. Umweg in 3 St. vom Pass aus.)

c) Restipass, 2639 m. F. Ferden-Susten 8—9 St. Über Alp *Restistafel* (Hütte m. 2 Betten), 2120 m., unschwier. z. Passhöhe zw. Laucherp. u. Resti-Roth. [**Laucherspitze,** 2848 m., leicht in 1/2 St., wunderschön.] Durch e. s. gericht. Tal in 3—4 St. nach Susten. Sehr schön. — Auch dem Torrenthorn entlang nach Leukerbad.

d) Ferden-, in Leuk **Müllersteinpass,** 2834 m. Ferden-Bad Leuk 8—10 St. Über Kummenstafel u. dem Bach entlang nach Schafalp *Oberferden*. R. v. kl. Oberferdenglet. ü. Schutt u. Moräne z. Passhöhe. Bemerkenswerter Felsen *Müllerstein* od. *Maistein* (Sage). Abstieg nach Bad Leuk ü. Schnee u. Lawinenzüge, dann durch Lärchenwald u. ü. Wiesen.

Nach Schwarenbach vom Dalatal wieder steil ansteig. zu e. Pass w. v. Rinderhorn. Felsgetrümmer. Unschwier. hinab nach *Schwarenbach* S. 89.

e) Gitzifurgge, 2980 m. F. Von *Kummenalp* gegen den Lötschenpass, dann l. gegen das Faldum-Rothorn u. diesem entlang auf den Sattel. Abstieg nach Bad Leuk S. 250.

f) Lötschenpass S. 89. — **g) Petersgrat** S. 100 **a.** Über d. Petersgrat nach der Gonzlücke u. hinunter auf d. Gonzgletscher, Blümlisalp u. Weisse Frau. — **h) Schmadrijoch** S. 100 **b.**

i) Lötschenlücke od. **-sattel.** F. Ried-Eggishorn. Über *Blatten* mit neuer Kirche, *Eisten* u. *Kühmatten,* 1648 m., nun steiler zu der Alphütte v. *Faflern* (Wirtsch. mit mehreren Betten. Von hier aus der kürzeste Weg z. Lauterbr. Breithorn, Wetterlücke, Grosshorn etc.) u. dem idyll. Hüttend. (1³/4) v. *Gletscherstafel,* 1782 m., 1/2 St. unterh. des Glet. Dann ü. die *Lonza* u. ü. den spaltenreich. *Lötschenfirn* (v. Blatten in 5—6 St.) zur Passhöhe, 3204 m., dem niedrigsten Übergangspunkt des *Anengrates*. (**Sattelhorn,** 3745 m., v. hier aus wahrscheinl. schwierig.) In 3 St. zur *Klubhütte* am Konkordiaplatz S. 244.

k) Beichpass, 3136 m. Ried-Belalp. 10—12 st. Marsch (4 St. auf Eis) mit Führer. Interessant. Von Fafleralp bald quer ü. den *Stafelglet.* z. *Distelgl.* Auf der r. Seitenmoräne prächt. Gletscheransicht. Streng durch Schneekehlen u. auf unsichern Felsen zum Beichpass. (Breithorn s. ob.) **Lonzahorn** 3544 m. Von der Höhe d. Beichgrates in 2¹/2 St. ü. Gletscher zur **Ober-Aletsch-Klubhütte** s. S. 246 u. v. da in 2 St. zum *Hotel Belalp*.

[**Sattellücke.** Gleiche Richtung. F. Vom *Lötschengl.* z. Grateinsenkung zw. **Sattelhorn,** 3745 m. (v. hier aus ohne Schwierigkeit) u. *Distelhorn* u. ü. den *Oberaletschgl.* nach *Belalp*. Steinfall. J. d. S.A.C. XIX.]

Schneegipfel, c. 3750 m., zw. Sattelhorn u. Aletschhorn, v. ersterm ü. e. Schneekamm.

l) Baltschiederjoch. F. Ried-Visp. 9—10 Marschst. für feste Bergsteiger. Über steile Grashalden u. durch knorr. Wald unterh. des kl. *Birchglet.* l. ü. Felsen u. kl. Schneefelder auf e. den *Standbachglet.* einfass. Grat u. ü. diesen zu e. Schneegrat am Fusse des Bietschhorns, gegen S.O. den Baltschiederfirn beherrschend. Passhöhe (4¹/2 St. v Blatten). Über diesen hinunter durch das 8¹/2 K. l., enge, v. Gneis u. Granitwänden eingeschloss., in s. obersten Teil mit e. Blockmeer bedeckte (prächt. Rundhöcker), im untern schluchtart., einsame **Baltschiedertal** nach *Visp*. Man halte sich sobald wie möglich r., um auf die Grasbänder zu kommen, da der Glet. in e. sehr langen, mächt. u. mühsamen Endmoräne ausläuft.

m) (Oberes) Bietschjoch. F. Ried-Raron. 8 St. Grossart., interess. u. unschwierig. Von *Blatten* od. *Ried* ü. den *Schafberg* (Klubhütte) z. Firnhöhe des *Bietschjochs*. Über d. Bietschgl., am Fuss des Tiereggorns vorbei durch e. der Runsen s. v. *Rami* ins *Bietschtal* u. nach *Raron* in 8 St. Vgl. Ijollilücke.

n) Wilerjoch, c. 3000 m. F. Von *Wiler* auf den *Wilerrück* u. durch Geröll u. Schneekehlen z. Joch zw. Schwarzhorn, 3207 m., u. Wilerhorn, S. 247. Dem Fuss des letztern entlang auf den *Bietschgl.,* m, u. durch das Bietschtal nach Raron.

o) Kastlerjoch, 3189 m. F. Direkt v. Lötschen nach Ijolli. Von Kippel durch Wald u. ü. Schutthänge der *Kastlern,* e. blockbedeckte Mulde, e. Tobel u. Schneerunsen, steile Felsköpfchen u. Gräte, e. kl. Schutthalde u. zerbröck. unsichere Felsen z. Grathöhe u. zum (6) Joch. Steil hinab ü. den Ijolliglet. zur Ijollialp.

p) Jägilücke zw. Jägi- u. Anenfirn. J. d. S.A.C. XXI.

Über den *Turtmannbach* u. immer auf dem Rhonedamm an der bei r. *Erschmatt* sich öffnend. einsamen *Bachalpschlucht* u. *Agarn* (interess. Rhonekorrektion), weiter an *Gampenen,* an der l. *Seufzermatte,* wo 1318 die Oberwalliser den Adel v. Bern schlugen, u. dem altertüml. Schloss des Barons Werra vorbei zur (27_7 K.) Stat. *Leuk-Susten.* L. **Susten** (H. de la Souste, nicht gelobt), 623 m., Stat. für *Leukerbad.* Einsp. 13, Zweisp. 25 Fr. Gegenüber **Leuk,** frz. *Loëche* (Krone), 795 m., maler. Fl. mit alter Burg. Ö. die Kirche v. Varen.

Auf der andern Rhoneseite das kahle, kraterart. **Illhorn,** S. 274, aus dessen unheiml. gelbem Krachen (Felsenkessel), dem graus. *Illgraben* od. *Höllengraben,* S. 274, bei starkem Regenwetter sich Schlammströme in den Illbach ergiessen u. verheerend der Rhone zustürzen.

Aussichtsreicher Spaziergang ü. das herrl.geleg. aussichtsreiche (1/2) *Varen* 782 m., u. dem nussbaumreichen (3/4) *Salgesch,* s. unt., wo d. Höllenwein, der beste des Wallis, wächst, nach (1) *Siders.* **Torrenthorn** S. 251, v. Leuk ü. *Albinen* direkt, ohne nach Bad Leuk zu gehen, in 4½ St. mühsam mit Führer. **Restipass** S. 249 c.

E. Dalatal.

Susten-Bad Leuk. Poststrasse. 4 St. Omnibusdienst. (Fusspfad in 3 St.) Ansteigend ü. *Leuk* in langen Kehren aussichtsreich an der Bergwand hin in die hochromant. *Dalaschlucht* (Fusswege viel kürzer) zu e. schönen (1¼) Brücke ü. die *Dala* u. (l. mündet der Saumweg von Siders ein) nach (3/4) *Inden,* 1170 m., dann an (r. hoch oben) *Albinen* u. den *Leitern* vorbei nach den (1½) *Bädern v. Leuk.*

Siders-Bad Leuk 4½ St. Saumpfad bis vor Inden. Poststrasse bis Bad Leuk. ½ St. v. Siders ü. die *Raspille* u. hinauf nach *Salgesch,* frz. Salquenen, 705 m., s. ob., u. *Varen,* frz. Varonne, 782 m. (R. Weg ü. den *Pont du Diable* nach Leuk.) Durch 2 Galerien hoch ü. dem schauerl. Dalaschlund (gegenüb. Albinen) nach *Inden* u. *Bad Leuk* s. ob. Man kann auch auf dem Saumpfad weiter ü. *Millien, Bodmen,* 1407 m., u. *Bürchen,* 1360 m., nach *Leuk* gehen.

Die Bäder von Leuk.

Gasthöfe: *H. des Alpes* mit Bädern u. hydrotherap. Anstalt, I. R., herrl. geleg., komfort. u. musterhaft gehalt.; *H. de France* mit Post u. Telegraph, ebenf. mit Piszinen u. mit allem modernen Komfort renovirt, sehr beliebt; *Union,* von Deutschen stark besucht (Bier); *Brunner,* gemütl. u. billig; *de la Maison Blanche* (ältestes, aber recht gut) mit Terrasse u. Dép. *Grand Bain; Kasino; Guillaume Tell,* klein, behaglich, gute Küche; *Weisses Rössli,* turistenbesucht; alle billig u. gelobt. Engl. Kirche.

Die Gasthöfe sind, mit Ausnahme des H. Brunner u. de France, die bis Ende Dezember Fremde aufnehmen, nur v. Juni bis Ende Sept. geöffnet. Viele Franzosen.

Die **Bäder von Leuk,** auch **Baden** genannt, 1411 m., mit impos. Umgeb., liegen in e. Bergkessel, in dem Gipsthermen ohne Schwefel zu Tage treten. N. starrt die gewalt. senkrechte Gemmiwand empor u. ö. schliesst der Dala- od. Rindergl. das Tal; s. erblickt man durch die schmale Talöffnung die Becs de Bosson S. 277. Im hohen Sommer geht die Sonne schon um 5 U. ab. unter. Rauhes Klima. Bergstürze 1719 u. 1758. Vorzügl. Trinkwasser.

Quellen, ü. 20 an der Zahl, entspringen im Dorf selbst u. oberh. desselben, besonders gegen Skrofelkrankheiten u. Tuberkeln gebraucht.

Bäder. Im Neuen Bad (Grand Bain) an der Promenade 2 gr. gemeinschaftl. Bassins, jedes für 40—50 Pers. berechnet, in denen d. Badenden, nach Geschlechtern getrennt, konversiren, auf schwimmenden Tischchen frühstücken u. Domino spielen. Nächst diesem sind d. ansehnlichsten u. schönsten mit Piszinen das Alpenbad u. das Werrabad od. Nobelbad; das Bad d. Gebr. Brunner. Alle haben ebenf. gemeinschaftl. gr., nicht sehr appetitl. Bassins u. sind vorm. v. 5—10 U. u. nachm. v. 2—5 U. geöffnet. Ein Besuch eines dieser Bäder wird jeden Fremden interessiren. Beim Eintritt „Hut ab!"

Das Dörf. selbst besteht grösstent. aus alten, braunen Holzhütten u. bietet wenig Bemerkenswertes dar. Beinhaus. Interess. Lawinenverbauungen. Herrl. Umgebung.

Omnibus nach Susten Fr. 5.

Wagen, Bergpferde, Führer u. Träger nach amtl., in allen Gasthöfen aufgehängtem Tarif.

Führertarif: Torrenthorn 8, Guggerhubel 6, Altels od. Balmhorn 25, Rinderhorn 15, Wildstrubel 20, Gemmi bis Daubensee 4, Lämmerngl. 6, Schwarenbach 5, Kandersteg 18, ü. Wildstrubel nach Lenk 25, ü. Kummenpass od. Restipass nach Ried 10 Fr.

Monographie: Lötschen- u. Leukerbad, Europ. Wanderbilder Nr. 105/107.

Routen. Gemmi-Kandersteg Nr. 28; — nach dem Lötschental D.

Spaziergänge u. Ausflüge. *Kurpromenade* (Prado) 1/2 St. lang. *Leitern,* kaum lohnend. Vom (1/2) Fusse der Wandfluh auf 8 Leitern (bei der 2. schöne Aussicht) an derselben hinauf u. auf gutem Wege zum (1) D. *Albinen,* frz. *Arbignon,* dessen Bewohner diesen Leiterweg bei Tag u. Nacht, selbst mit schweren Lasten benutzen.— *Dalafall,* 1/2 St., besonders im Sommer zw. 2 u. 3 Uhr nachm. schön, u. etwas weiter zu e. herrl. Rasenteppich mit prächt. Blick auf den Dalaglet. — *Feuillerette* 3/4 St. — *Grottes de Messon* 3/4 St. — *Chalets de Majing* 3/4 St. — *Guggerhubel* 2 1/2 St. u. 1/2 St. höher der *Galmstock,* 2463 m., sehr lohnend.

Torrenthorn, 3003 m. 4 St. Reitweg. Pferd 8 Fr. u. 1 Fr. Trinkgeld. Gefahrlos durch Wiesen u. Wald ü. den *Wolfstritt* zur *Torrentalp;* dann von Terrasse zu Terr. ü. Alpweiden, zuletzt ü. d. langen Grat zum Gipfel. Prächtig.

Resti-Rothorn, 2974 m. F. V. Majinggglet. aus durch e. Couloir u. ü. d. Grat.

Majinghorn, 3059 m., n.ö. v. vorigen.

Ferdenpass S. 249 **d.**

Ferden-Rothorn, 3183 m. F. Von der Flühalp dem Weg ü. den Ferdenpass folgend, dann l. leicht ü. Fels u. Schnee. Balmhorn prächtig.

Gitzifurgge. Bad Leuk-Ferden od. Kandersteg. F. 9 St. Sehr lohnend. Ordentl. Weg z. (3) *Flühalp* am Fuss d. Dalaglet. Von d. Flühalphütte in 3 St. ü. d. Glet. zu der Passhöhe, 2930 m., zw. Balmhorn u. Ferden-Roth. Neigung auf beid. Seiten d. Sattels 40°. Balmhorn v. hier aus lang u. anstreng. längs d. Südostgrat. Nach Ferden S. 249. Abstieg zieml. weit r. ü. Schnee rutsch. auf den Lötschenpassweg S. 89.

Balmhorn, 3711 m. F. S. 88. Unschwierig ü. die Flühalp u. den Zagigrat, jedoch mühsamer u. länger als v. Schwarenbach aus.

Rinderhorn. F. S. 88.

Tierhörnlipass. Bad Leuk-Adelboden. Ebenf unschwierig. Führer ratsam. Über die Rote Kumme z. (1/2) Pass zw. d. (l.) Tierhörnli, 2900 m., u. (r.) Kindbettihorn, 2696 m., den man auch ohne ü. den Glet. zu gehen mit 3/4 St. Umweg erreichen kann. (Über (1) *Engstligenalp* u. *Ammertenpass* n. *Lenk.*) Auf schwind. Pfad od. (3/4 St. weiter auf bessern Weg) in 20 M. zu den obersten Hütten d. Tales, dann in 3/4 St. auf den Fahrweg nach *Adelboden,* welchen man l. lässt, wenn man nach *Frutigen* will.

Schwarzhorn, 3207 m. F. Von der Gemmi ü. den Lämmerngl. unschwier. Abstieg auf der Südseite ü. den Daubenglet. u. das **Daubenhorn,** 2952 m.

Üschinentäligletscher. F. Bad Leuk-Kandersteg. 8 St. Nicht schwierig. Vom *Daubensee,* S. 89, rauh gegen die *Rote Kumme* u. nach 1 1/4 St. auf e. Pass. Durch das *Üschinental,* S. 89, in 3 1/2 St. nach *Kandersteg.*

Die Rhone u. die Dala überschreit. führt die, e. lange Strecke in Felsen gesprengte u. an denselben sich hinschlängelnde Bahn, mit schönem Blick auf das Mittel- u. Unterwallis bis Martigny, unterh. Varen durch zur Stat. des weinberühmten (32_9 K.) *Salgesch,* frz. *Salquenen,* u. weiter durch Wiesen u. Weingärten mit hochhäng. Aquadukten u. 2 Tunnel nach (37_1 K.) *Siders.*

Landstrasse an der 1/2 St. l. u. 1/4 St. br. Kette föhrenbewachs., 60 bis 90 m. hoher Kalkstein- u. Schieferschuttkegel des sog. *Pfinerwaldes* u. dem kl. (3/4) W. *Pfin* od. *Finge,* 565 m., vorbei (l. Strasse nach dem Einfischtal) nach

Siders, frz. *Sierre* (Bellevue, komfort., auch für Winterpension eingerichtet; Post, einfach, aber gut), 1342 Ew., 541 m., altertüml. Ort mit Burgtrümmern v. *Alt-Siders,* vernachläss., schlossart. Häusern alter Walliser Adelsfamilien. Geschützte, nebelfreie reizende Lage. Mildestes Klima. Sprachgrenze. Üppigste Kulturen. Traubenkurort. (Vollst. Apotheke.) Der hier gezog. feur., feine Malvoisier ist hochberühmt. S. in stiller Majestät die Schneespitze des Rothorns S. 276. An der Ausmündung des Einfischtales *Chippis* S. 274.

Gerunden, frz. *la Géronde,* alte Kartause, 1/4 St. ü. der Rhone auf e. Felshügel, jetzt Pachtgut. — *Goubin,* 1/4 St., aussichtsreicher bewohnter Schlossturm, v. Volk Schinderturm genannt; dahinter 2 kleine zusammenhäng. Seen v. tiefblauer Farbe u. auffallender Durchsichtigkeit. — Kirche v. *Venthonne,* 3/4 St. n. v. Siders, u. nach dem höherlieg. *St-Maurice du Lac,* überall schöne Aussicht.

Führertarif: Becs de Bosson 16, Bella Tola 12, Illhorn 8, Mont Bonvin 12, Zinal 10, Gruben u. Pas du Bœuf 15, nach St. Niklaus ü. St-Luc, Gruben u. Augstbordpass 25, ü. Zinal, Forcletta u. Gruben 26, nach Zermatt ü. Zinal u. Triftjoch 40, nach Evolena ü. Col de Torrent 15, ü. Sorebois u. Col de Torrent 20, ü. Col de Lona 20, ü. Rawil nach Lenk 15 Fr.

Ruten. Von Siders in das Einfischtal u. ü. dessen Pässe nach dem Nicolaital u. Turtmanntal etc. Nr. 72.

Reschital. Sierre (od. Sitten)-Becs de Bosson-Evolena u. Gremenz. Saum- u. Fusspfad. Lohnend. Führer vom Hintergrunde des Tales notwendig. — Von Sitten Fahrstrasse ü. *Bramois* nach (2) *Grone.* Dann ü. die *Crête,* 770 m., nach *Loye* u. *Litravers.* — Von Sierre Fahrweg ü. die Rhone nach *Chaley* u. *Reschi* u. v. da e. Pfad im Zickzack ansteigend ebendahin. Von Sitten od. Siders kann auch die Eisenbahn bis zur Stat. Granges benutzt werden.

Durch das enge, waldige Schluchttal hinan zu den (3) *Mayens de la Combe de Reschy,* (1) Alp *Lalley,* 1660 m., u. weiter ü. *Zarzet,* 2210 m., wo der Baumwuchs verschwindet, z. schönen Weidfläche v. (2 1/2) *Larduzan,* Hütte zum Übernachten, 2340 m. Übergang ü. *Maserey,* 2870 m., nach den Alpen v. *Mage* u. *St. Martin.*

[**Becs de Bosson.** F. S. 277. 4 St. Über (1 1/2) *Col de Maret* u. r. ü. e. Bergrücken zu e. (1 1/2) Sattel u. zum (3/4) Gipfel. Hinab zum Pas de Lona u. nach Gremenz od. Evolena.]

Rohrbachsattel. Siders-Lenk. F. 9 1/2—10 St. Ohne Gefahr. Eine Passage von 10 Schritten ü. schwarze Platten erfordert Vorsicht. Über *Glarey,* einige W., die Alpen *Rong* u. *Pepinet,* durch alle Vegetationszonen zur (4 1/2) Furgge; dann e. steile Guferhalde hinab um den Hintergrund des *Val Dersance (Leisttal)* u. den Fuss des Punktes 3001 biegend, das kl. Tal unterh. des Sees überschreit. ü. e. Guferhalde zum (2 1/2) Sattel S. 84 u. hinab nach (3 1/2) *Lenk.*

Mont Bonvin od. **le Sex au Bonvin,** 3033 m. F. 6 St. Üb. *St-Maurice du Lac* u. die Alpen *Parablon* u. *Colombire.* Sehr lohnend.

Durch etwas monotoneres Gelände an der Mündung der r. *Villaschlucht,* des l. *Reschitales* u. der *Charneyschlucht* vorbei. (43_7 K.) Stat. v. l. *Granges* mit maler. lieg. Kirche u. Schlossruine. Rhonebrücke. (47 K.) Stat. *St-Leonard,* 508 m. Granatbäume u. die indian. Feige überwintern im Freien. Über die r. v. *Rawil* herabkomm. *Rielle.* (L. Borgnemündung u. Val d'Hérens, in deren Hintergrund die Dent de Veisivi momentan sichtbar.) Schloss *Tourbillon* stattl. auf hohem Fels. Dicht an der Rhone u. r. steilen Felswänden mit terrass. Weinbergen hin nach (52_7 K.) dem maler. geleg.

Sitten, franz. Sion.

Bahnhof. S.w. in einiger Entfernung v. der Stadt. Nahes *Buffet de la Gare.* Omnibusse bei Ankunft der Züge.

Gasthöfe: *Post,* gut, Omnibus am Bahnhof; *H. du Midi* (II. R.), näher beim Bahnhof, gut.

Restaur. u. Cafés: *Kasino,* gut; *Rest. Tavernier,* gelobt; *C. de Genêve; de Lausanne; C. Industriel,* gute Weine; *C. du Grand Pont; de la Planta* (Garten); *3 Couronnes.* Im *Hôpital* ausgezeichnete Weine, Eigengewächs.

Bäder etwas dunkel u. eng, aber reinlich.

Omnibusse zw. Bahnhof u. Gasthöfen.

Sitten [Sedunum der Römer], die Hauptstadt des Kantons Wallis, seit dem 6. Jh. Sitz des Bischofs, 5513 Ew., 506 m., in der landschaftl. schönsten Lage des Rhonetals, 8mal geplündert od. ver-

brannt u. v. Elementen schwer heimgesucht, hat mit ihren maler. Burgen, Arkaden, schweren Gebäuden u. engen, nicht sehr reinl. Strassen e. eigentüml. romant.-mittelalterl. Physiognomie, die sich indessen allmälig verliert. Die *Sionne*, v. Geltenglet. herabkommend, durchströmt in tiefem, gemauertem, balkenbedecktem Bette, dem sogen. Grand Pont (Hauptstrasse) die Stadt u. stürzt sich unterh. derselben fast in e. rechten Winkel in die Rhone. Kathedrale mit merkw. roman., kurzem, dickem Turm u. hässl. Altären im Rokokogeschmack, Glasmalereien u. vielen Grabmälern. Kirchenschatz mit kunstgeschichtl. interess. Kleinodien. Unweit der alte Hexenturm. St. Theodulkirche zierlich; Kollegiumskirche mit 2 guten Bildern v. Della Rosa auf den Seitenaltären; altertüml. Rathaus mit berühmter astronom. Uhr, röm. Inschriften im Vestibule u. reichgeschnitzten Türen im Rokokostil. An d. Place d'Arme, auch la Planta genannt, das Regierungsgebäude u. d. bischöfl. Palast mit Bildnissen der Walliser Bischöfe. Gymnasium, ein stattl. Bau. Kantonsmuseum mit sehr sehenswerten Antiquitäten auf Valeria s. unt. Kapuzinerkloster. Bemerkenswertes Haus Supersaxo der Familie Lavallaz. Gr. Saal mit got. Plafond u. Türen. Auf dem Treppenhaus Karikaturen in Stucco gegen Kard. Schinner. Atelier des genialen Malers Raph. Ritz, sehr sehenswert für Kunstfreunde. Von geringer Bedeutung: Kasino, neue Kornhalle ua. Im Collège Naturaliensammlung des Kantons. Traubenkurort.

Schlösser. Das n.ö. hochgeleg. Felsenschloss *Tourbillon*, 655 m. (vom Rathaus in 20 M. hinauf), durch Feuersbrunst im J. 1788 zerstört. Prächt. Aussicht auf das Tal v. Leuk bis Martigny u. den gewalt. Gebirgszirkus. Bietschhorn imposant. In der n. Kette Faldum-, Resti-Rothorn, Torrenthorn, Trublenstock, Wildstrubel u. Scex Rouge. Oberh. Savièse die Creta Bessa, weiterhin Pointe de Flore, w. Haut de Cry u. Dent de Fully. Von S.W. nach N.O. die Penn. Alpen: Buet, Aig. Rouges de Cham., Dent de Nendaz, die grünen Mayens, Sasseneire, die turmart. Maya u. Mont Nuoble. Auf dem niedrigern Hügel r. das altröm. Schloss *Valeria* u. sehr merkwürd. Kirche *Notre Dame de Valère* mit Chor aus dem 10., Schiff aus dem 12. Jh. u. Kantonsmuseum, noch klein, aber mit interess. antiken Seltenheiten s. ob. Druidenstein. Am ö. Abhang e. prächt. errat. Block, jetzt Venetzdenkmal. Unterh. Valeria das 3. Schloss *Majoria*, 621 m., 1788 ebenfalls abgebrannt, in dessen „Hundeturm" e. Graf v. Savoyen 1308 20 Walliser enthaupten liess. An den Felsen dieser Schlösser wuchern Cactus opuntia u. andere s. Gewächse, wie überhaupt der ganze Talgrund reiche Vegetation, herrl. Wein, edles Obst, Feigen, Mandeln, Maulbeeren, Tabak, Safran erzeugt. Im Sommer oft beinahe unerträgl. Hitze.

Umgebung. Aussichtsreiche Spaziergänge u. e. Fülle reiz. Landschaftsbilder. — (15 M.) Valeria, (25 M.) Tourbillon s. ob. — *Mont d'Orge*, 1 St., mit See, Schlossruine u. Prachtaussicht. — *Molignon*, 1 St., maler. — Wunderherrl. Tur auf die (n.) **Höhen von Savièse.** Die intellig., gastfreundl., schönen u. liebenswürd. Bewohner dieser Gemeinde zeichnen sich durch eigentüml. Sitten u. Gebräuche, Kostüme u. Sprache aus. — Man gehe durch die Weinberge n. v. Sion hinauf, an e. kl. schilfreichen See (Sage) vorbei durch e. heitere, liebl. u. wechselreiche Landschaft ü. *Ormona* mit maler. Häusern u. *Roma* nach *St-Germain* mit got. Kirche, dann an den Mauerresten der ehem. D. *Zuschuat* u. dem verscholl. *Malerna* vorbei durch Wald zur poet. *St. Margaretakapelle.* Alte, kühne, zieml. schwindl. Wasserleitung *Torrent neuf* S. 83 u. Quellenfälle *Fontana Zimma.* Wieder durch Wald nach *Chandolin* S. 83. — Zurück durch das Dorbenstälchen u. Fichtenwald an den Ruinen der alten, festen, histor. Burg *Château de la Soie* vorbei nach *Granois, Cretta, St-Germain,* dann wieder ansteigend an *Prinzière* vorbei nach *Montellier* u.

Drone u. durch die Sionneschlucht zurück nach Sitten. Schon in den Weinbergen oberh. der *Villa Spahr* prächt. Aussicht, s. ob. Tourbillon. Die majestät. Dent Blanche erscheint abends oft feenhaft schön beleuchtet. — Reizend sind die waldumkränzten (2) **Mayens** (Maiensässe) v. Sion *(Pens. des Mayens,* prächt. geleg., empfohlen), 1330 m., mit Sommersitzen, Sennereien u. reicher Flora. Per Wagen bis *Vex* u. dann noch 1 St. zu Fuss od. direkt ü. Lavernaz auf Saumpfad in 2 St. — Äusserst lohnend Alp *Prabé,* 4 St. oberh. Savièse.

Wildhorn S. 83 u. 85. F. Mühsam u. lang (7—9 St.) ü. (4) Alp *Donin,* 2199 m., Schneekehlen u. den *Gl. des Audannes.* Abstieg ü. *Sérin* od. ü. d. *Gl. de Thénehét.*

Ruten. Von Sitten ü. Brig u. den Simplon nach Arona Nr. 78; — ü. die Furka nach Andermatt Nr. 66 u. 68; — ü. den Rawil nach Lenk Nr. 27; — ü. den Geltenpass nach Lauenen Nr. 25; — ü. den Sanetsch nach Saanen Nr. 26; — ü. den Col de Cheville nach Bex Nr. 50; — nach Bouveret, Vevey u. Lausanne s. unt.; — nach Val d'Hérens (sehr empfehlenswert) u. Val d'Hérémence Nr. 70; — ü. den Gr. St. Bernhard nach Aosta Nr. 68; — ü. Col de Ferret nach Courmayeur Nr. 123; — ü. die Bagnespässe Nr. 69.

Führertarif: Rosa Blanche 14, Mont Fort 15, Wildhorn 12, Diablerets 20, Oldenhorn 12, Haut de Cry 15, Prabé 5, Evolena 8, Arolla 12, durch Val Nendaz ü. Col de Cleuson od. de Louvie nach Mauvoisin 18, ü. Rawil nach Lenk 14, ü. Sanetsch nach Gsteig 10, ü. Pas de Cheville nach Bex 14.

Val de Nendaz.

Von der *Prinze* durchströmt. Das herrl. Gelände im untern Teil hat schöne Güter u. Getreidefelder. Von seiner Mitte an reiche, durch schöne Waldungen unterbroch. Weidegründe. Grosse Wasserleitungen. Stiere u. Kühe werden noch zum Reiten gesattelt.

Col de Cleuson, 3150 m. F. Sitten-Mauvoisin od. Fionnay. Bis Alp Tortain 5 St. Alp Cleuson 5½ St. Fahr- u. Saumweg. Von Alp Cleuson nach Mauvoisin 8 St., nach Fionnay 6 St. — Über *Beuzon,* 964 m., u. durch Val de N. ansteig. zuerst auf dem r. Ufer der *Prinze,* bei *Planchouet* ü. den Bach, dann längs dem l. Ufer zur Alp *Cleuson,* 2126 m., u. durch *Val de Cleuson* zum *Glac. du Grand Désert,* zuletzt 1½ St. l. ü. dessen Gletscherwüsten zum *Col.* S. 263.

Col de Prazfleury u. **Col de Louvie** S. 263, Fionnay.

Von Sitten führt die Bahn an den r. oben lieg. Ruinen von *Mont d'Orge* u. *Sion* u. l. der Sumpffläche *les Iles* vorüber zur Brücke der v. Sanetsch herabkommenden trübe flutenden *Morge.*

Morgetal r., mit Sanetschpass S. 83, u. *Nendaztal* l., s. ob.

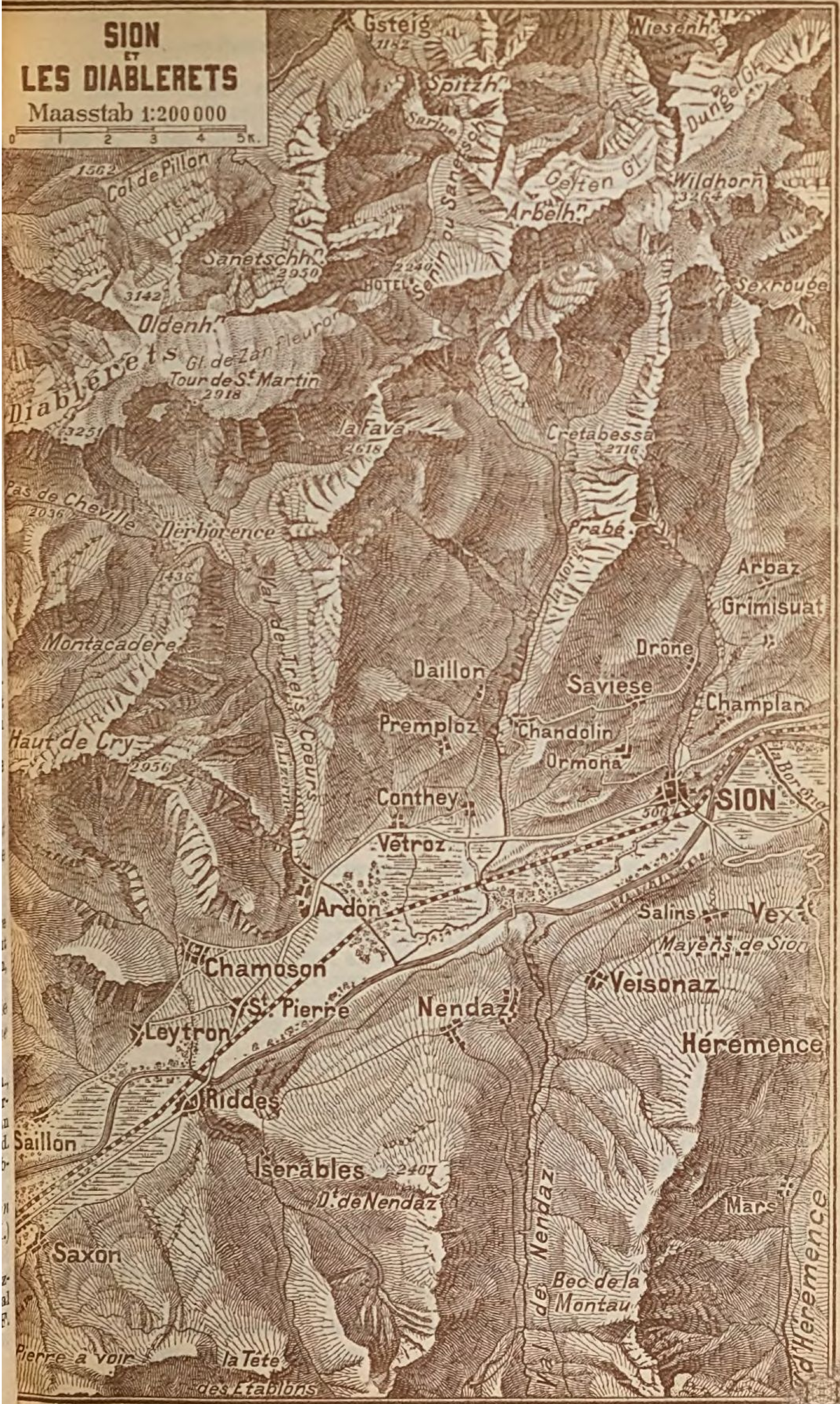
Löwe von Ardon. Auf der Bahnstrecke zw. der Morgebrücke u. St-Pierre oder auf der Landstrasse von der Morgebrücke bis w. v. Ardon erscheint das Gebirgsprofil vom Haut de Cry bis ö. vom Tzevau in der Gestalt e. riesigen, lieg. Löwen, der „Löwe von Ardon" genannt.

Die entsumpf. *Prapourris,* jenseits welchen r. die Weingelände v. *Conthey* u. *Vétroz* liegen, durchschneidend ü. die reissende *Lizerne* zur (59_9 K.) Stat. *Ardon,* 1170 Ew.

Haut de Cry od. **Pic d'Ardon,** 2951 m. F. 6 St. Sehr lohnend u. ungefährl., aber mühsam. Über *Ligière,* 750 m., u. *Val de Treis Cours* (r. unt. die Lizerne) zu den (2) Hütten v. *l'Airette.* Nachtlager. Zu den (¾) Hütten v. *l'Itroz du Bouis,* 1665 m., u. (1) *Zô en Zon,* 1926 m., u. v. da in 2¼ St. auf rauhem Kletterweg u. ü. Schneeflecke z. Gipfel. Man kann zu den *Chalets de Derborenze* od. ü. die *Frête de Saille* nach *Bex* hinabsteigen.

Durch e. fruchtbare, aber oft verheerte Ebene an r. *Chamoson* u. *Pierre de Clages,* beide mit uralten Kirchen, vorbei nach (65_6 K.) **Riddes** od. *Riden,* 497 m.

Isérableschlucht, von der *la Fava* durchströmt, mündet s.ö. Mühsamer Zickzackpfad durch die Schlucht ansteigend nach d. hoch geleg. *Isérable,* 1120 m. Bergpfade ö. nach d. Nendaztal, s.w. nach Verbier im Bagnestal od. zum Col des Etablons, 2173 m. F. ratsam.


SION ET LES DIABLERETS
Maasstab 1:200 000
0 1 2 3 4 5 K.
Gsteig
1182
Wiesonh
Spitzh
Sarine
Dungel Gl.
Gelten Gl.
Wildhorn
3264
Arbelh
Col de Pillon
1562
Sanetschh
2950
2240
HOTEL
Sénin ou Sanetsch
Sexrouge
3142
Oldenh
Gl. de Zanfleuron
Diablerets
Tour de St. Martin
2918
3251
la Fava
2618
Cretabessa
2716
Pas de Cheville
2036
Derborence
1436
Prabé
la Morge
Arbaz
Grimisuat
Montacadere
Val de Treis Coeurs
Drône
Daillon
Savièse
Champlan
Premploz
Chandolin
Ormona
Haut de Cry
2956
la Lizerne
Conthey
SION
504
la Borgne
Vétroz
Ardon
Salins
Vex
Mayens de Sion
Chamoson
Veisonaz
St. Pierre
Nendaz
Leytron
Héremence
Riddes
Saillon
Isérables
2407
Dt. de Nendaz
Val de Nendaz
Mars
Saxon
Val d'Héremence
Bec de la Montau
Pierre à voir
la Tête des Etablons

An der maler. Schlossruine bei r. D. *Saillon* (oberh. Brüche des renomm. Zipollin- u. Turquinmarmors) vorbei (**Dent-au-Favre,** 2927 m. 7 St. Leicht ü. *Ovronnaz* u. *Bougnonaz,* 1816 m.) nach der (69_9 K.) Stat. d. seit Aufheb. d. Spielhölle veröd. l. **Saxon-les-Bains.**

H. des Bains, 8 M. v. d. Stat. Im Dorf einige mindere Gasthäuser. Das fade schmeck. Wasser der erd. Jodtherme ist kristallhell u. geruchlos u. soll sich hauptsächl. gegen Skrofulose u. terziäre Syphilis wirksam zeigen. Die Lage des Bades in e. jetzt gut kultiv. Gegend, sowie die Aussicht ist prachtvoll. Lästig werden oft die in den Sumpfgegenden des Unterwallis häufig vorkommenden schwarzen Mücken.

Das Dorf, 670 m., liegt 20 M. oberh. der Bahn hübsch am Fusse eines mit e. Kirche u. maler. Schlossruine geschmückten Hügels. Blühende Konservenfabrik.

Pierre à Voir, 6 St. S. 159.

An l. *Charrat,* r. *Fully,* Stat. Charrat-Fully u. d. Felsen v. *Follataire* (berühmte Flora), beim D. *Branson,* vorbei durch das staubheisse Tal zu der 1/4 St. v. Städt. entfernten (78_7 K.) Stat. v. *Martigny* S. 158.

Fortsetzung der Rute nach Bouveret od. Lausanne S. 159.

Leichte, äusserst genussvolle Gebirgsreise von Martigny nach Zermatt S. 159.

Nr. 67. Val d'Illiez.*

Das bei Monthey ausmündende, 5 St. l., frischgrüne, schattenreiche, fruchtbare u. wildschöne *Val dIlliez,* auch *Val de Liu* genannt, ist sehr besuchenswert. Schöne Wasserfälle u. herrl. Ausblicke. Höchst interess. Flora. Überall Wohlstand. Die eigentüml. konstruirten hübschen Holzhäuser sind reichl. mit Balkonen u. Blumenfenstern geziert. Schöner, kräft., geselliger, heiterer Volksschlag. Die Alpwirtschaft wird teilw. durch Frauen u. Mädchen in Männertracht betrieben. Im obern Teile des Tales Lager prächt. Marmors.

Von Monthey nach Champéry.

13_8 K. Poststrasse. Fahrzeit 3¼ St. (Ret. 1½ St.) 2 Fr. 85.

Durch Weinberge u. Kastanienwald in Windungen aufwärts (Strasse u. Fusswege kürzen ab), dann wieder e. Zeit lang eben ü. (1_8 K.) *Fontaine de Vers Ensier* u. (3_4 K.) *Torrent des Chemex* (Dent du Midi ist hinter Dent de Valerette verschwunden), an e. r. maler. Säge vorbei nach (5_4 K.) **Trois Torrents** (H. P. de Trois Torrents) mit vortreffl. Brunnen. Vor Eintritt ins Dorf Strasse r. nach Morgins.

Vallée de Morgins öffnet sich westl. Hochgeleg., berühmte u. vortreffl. gehalt. Kuranstalt *Grand Hôtel,* e. stattl. komfort. Holzbau mit Balkonen; das einfache, aber reinl. gehaltene *Chalet Borgeaud* 3St.v.Monthey. Zieml. rauhes Klima, aber reine, trock., v. balsam. Fichtenwaldduft durchhauchte Luft. Erd., muriat. Stahlquelle.

Führertarif: Pas de Morgins 1. 50, Chalets de Chésery u. Lac vert 4, Cornettes de Bise 10, Evian 10, Thonon 15.

Ruten. Von M. ü. Col d'Abondance nach Thonon Nr. 117; — ü. Pas de Morgins Fahrstrasse Nr. 50, I.

Cervolaire 1½ St. Mit wunderherrl. Ansicht der Dent du Midi.

Col de Chésery. Morgins-Mont Riond 6 St. u. zum Col de Coux S. 256. Durch das Tal der Viège de la Tine ansteig. an den (1) *Chalets v. Sassey* (Abzweig. nach der (2) *Porte du Soleil* u. *Fontaine blanche)* vorbei steil hinan zu e. kl. Wasserfall u. z. (1¼) *Chal. de Chésery* am Fusse des Col. — [Nach Mont Riond. W. die Pointe de Ch. umgeh., hinab z. Hüttendorf *Lindaret.* Von da in 2½St. nach *Mont Riond* S. 526.] — Von den Chal. de Chésery zieml. steil ü. Alpweiden zu den Chal. du lac vert, dann am kl. *Lac vert* vorbei zu der (¾) **Porte du lac vert** (3½ St. v. Morg.); v. grünen Gipfel n.ö. des Überganges herrl. Aussicht. Von da in 3 St. z. Col de Chésery. — Zum Col de Coux, A, ü. die kl. **Col de Saunaz** u. **Col de Vouille** ohne alle Schwierigkeit.

* Vortreffl. Führer: „Champéry et le Val d'Illiez" par A. de Claparède.

Über (7_8 K.) *Pont de Fayot* (hübscher Wasserfall) nach dem wohlhab. (9_2 K.) D. **Val d'Illiez** (H. u. P. du Repos), dann ü. Bachschluchten u. den *Pont de Chavalet* (gegenüber auf der r. Talseite die herrl. *Cascade de Frassonayaz)* nach dem auf baumreicher Wiesenstrecke lieg. (13_8 K.) Dorf **Champéry** (H. de la Dent du Midi, gr. Aktienhaus; de la Croix federale, beide gut; P. du Nord; H. des Alpes; H. u. P. Berra u. viele möblirte Chalets), 1052 m. Stat. für Ausflüge in d. prächt. Umgebung.

Führer: Ant. Clement; Pierre u. Maur. Caillet; 3 Grenon u. E. Joris.

Rute. Von Ch. ü. Golette de l'Oulaz nach Sixt Nr. 117.

Führertarif: Dent du Midi 18, Tour Sallières 40, Buet 25, Dent de Bonaveau 10, Dents Blanches 12, Col de Coux 5, Col de la Golèse 6 u. bis Sixt 13, ü. Col de Sageroux nach Sixt 15, ü. Porte du Soleil nach Abbaye d'Abondance 10, ü. Morgins ebendahin 12, ü. Cols de Coux, de la Golèze u. d'Anterne nach Chamonix 28 Fr.

Ausflüge. *Galerie Défago* 1/2 St. — *Calvaire* mit schöner Aussicht auf e. Wasserfall 1/4 St.; — *Mont de la Crettaz* 3/4 St.; — *Revers* 3/4 St.; — *Rivaz* 1 St.; — *Ayerne* mit Gletscheransicht 1 1/4 St.; — *Chal. de la Barmaz* 2 1/2 St.; — *Casc. de Bonaveau* 3 St.; — *Gl. de Soix* 4 St.; — *les Esserts* 1 1/2 St.; — *Porte du Soleil* 3 1/2 u. *Morgins* 1 St.; — *Pointe de Lhaut* 3 1/2 St.; — *Mont de Ripaille* 3 1/2 St.; — *Chal. d'Anthémoz* 2 1/2 St.; — *Lac vert d'Anthémoz* 3 3/4 St.; — *Dent de Valerette* 6 St. — *Pointe des Fornets* 2301 m., *Pointe de Chésery* 2250 m., *Corbeau* 1992 m., *Petite Dent* 2062 m. u. *Dent de Valerette* 2275 m.

Culet, 1966 m. 3 St. Nach 3/4 St. vom Couxweg A beim kl. *Heiligenhäuschen* r., an 2 Sennhütten vorbei durch Tannengehölz hinauf zum K r e u z.

Dent de Bonaveau, 2479 m. 5—6 St. Aussicht prachtvoll.

Dent du Midi, 3260 m. 7—8 St. mit F. unschwierig. Nachtlager in d. Alphütte v. (1 3/4) *Bonaveau.* Über den engen *Pas d'Encel* od. *d'Enfer* zur (1 1/2) Schafalp *Susanfe* od. *Sezanfe;* v. da entw. zum (1/2) *Col de Susanfe* u. ü. den Südrücken der *Dent du Midi* z. (2) Gipfel od. besser v. den hintersten Schaflägern direkte durch e. Kehle zum Westgrat, diesem folgend u. das kl. Firnfeld traversirend zum (2 1/2) *Col des Paresseux,* 3061 m., u. z. (3/4) Gipfel. — Die Aussicht auf die Walliser- u. Berneralpen u. d. Genfersee bis Vevey ist wundervoll. Abstieg mühsam ü. Schutt zu den (3 1/2) Hütten der *Mont. de Salanfe* u. an schönen *Pissevache*(Salanfe-)*fällen* zu d. (1 1/2) Hütten *Van d'en haut* vorbei u. nach (1) Salvan u. (1) Vernayaz. — **Le Doigt** u. **la Dent Jaune,** 3212 m., schwier. u. gefährlich. — **La Cathédrale,** 3164 m., u. **la Fortresse,** 3116 m., ebenf. ersteigbar. — **Cime de l'Est,** auch **Dent Noire,** 3180 m., F., n.ö. Spitze d. D. du M. Obschon der Gipfel nicht sehr hoch, so ist die Ersteigung e. richtige schwierige Hochgebirgstur. Wundervolles Panorama.

La Tour Sallière, 3227 m. F. Nicht leicht. Übernachten in den Bonaveauhütten. Über den *Pas d'Encel* u. Geröllhalden u. durch die *Galerie aux Chamois* zum *Gl. de Susanfe* u. ü. diesen (oft gefährlich) u. ü. Felsen kletternd (7—8 St. v. Bonav.) zum blitzgepeitschten Gipfel. Die Aussicht auf das impos. Mont Blancmassiv ist prachtvoll.

Le Signal de Bostan 2408 m. u. **Dents Blanches** 2774 m. F. 6 St. An den Sennhütten v. la Barmaz vorbei. Sehr schön.

Von Champéry nach Sixt.

A. Col de Coux u. de la Golèse. 6 1/2 St. Saumpfad bis Samoëns. Fahrstrasse bis Sixt. Leichte, wenig interess. Pässe mit einigen hübschen Aussichtspunkten. — Zwei Wege führen zum Col de Coux. 1) Der Maultierweg an der w. Talwand an (3/4) e. zerfall. *Heiligenhäuschen* vorbei geradeaus, dann an- u. absteigend zum (2 1/4) *Col,* 1927 m. (Whs.); 2) interessanter aber rauher durch *Vallon de Barmaz,* dann ü. hübsche Weiden u. durch Tannwald. Gute Aussicht. Grenze. *(Restaur.)* N e u e r, guter Pfad (3/4 St. kürzer als der alte) z. (1 1/2) **Col de la Golèse,** 1671 m. Rauh, die Einsattlung *Samoschire* l. lassend, an e. treffl. Quelle vorbei hinab zum W. *Alamand* u. ü. e. S t e i n b r ü c k e durch die *Vallée de Clévieux* nach (1 3/4) *Samoëns* od. vor Samoëns l. ab nach (1 1/2) *Sixt* S. 527.

B. Col de Sageroux, 2410 m. 8—9 St. Für schwindelfreie Berggänger nicht schwier. u. sehr empfehlenswert. Führer ratsam. — Beim Austritt aus dem *Pas d'Encel,* s. ob., den Susanfepassweg l. lassend r. durch e. abgeleg. Täl. auf schmalem schlüpfrig. Schieferpfad u. 1 St. sehr steil ansteig. ü. Felsen u. an

Abgründen vorbei (Mauvais pas) l. auf die dachfirstart. Grathöhe.

[**Pic de Tenneverge** od. **Tanneverge** od. **Pointe des Rosses,** 2982m., schwierig u. am besten v. der Südseite in 5—6 St. vom Col aus zu ersteigen. Der Weg bietet alle Abwechslungen e. ernsten Bergsteigens. Das Panorama soll e. der interessantesten d. Alpen u. nach S. u. O. alle andern übertreffend sein.]

Vom Col rauh hinab zu den Hütten v. *Vaugealles* u. auf den Golette-de-l'Oulazweg. Bis Sixt S. 527.

C. Col od. **Chieu d'Emaney,** 2427 m. F. Champéry-Barberine. Über *Col de Susanfe*, s. unt., nach (7) *Salanfe;* dann hinan zum (3) *Col d'Emaney* u. an den Hütten v. *Emaney,* 1851 m., vorbei nach *Triquent* od. *Finhaut* S. 158.

D. Col od. **Chieu de Barbérine,** 2480m. F. Champ.-Barb. Bis jenseits des C. d'Em. wie oben; dann s.w. zum *Col de Barbérine* hinauf u. hinab zu den Hütten u. zum Hotel v. Barb. u. nach *Vernayaz* S. 157.

E. Col de la Tour Sallières. 12—13 St. Zieml. mühsam, wenig lohnend u. nur mit kund. Führern. — Das Hinansteigen ü. Schneefelder, Glet. u. e. steiles Firnfeld z. Passhöhe, c. 2850 m., ist streng; das Hinabsteigen ü. Felsen u. den *Gl. des Fonds* leicht.

F. Col de Susanfe, 2500m. F. Champéry-Vernayaz 10—11 St. Nicht leicht. Über den *Pas d'Encel,* S. 256, zu e. Art v. Plateau der Ausmündung v. 2 Tälern. L. durch das schauerl., mit Felstrümmern übersäte *Val de Susanfe* od. *Sezanfe* hinan z. *Col de Susanfe.* Abstieg zu den Hütten v. *Salanfe* S. 256, u. entwed. l. ü. den **Col de Salanfe** in das Täl. v. *St-Barthelémy* u. nach *la Rasse* u. *Evionnaz* od. r. ü. *Van,* S. 256, nach *Salvan* u. *Vernayaz.*

Die Dransetäler.

Die interessanten, bei Martigny ausmünd. Dransetäler (Vallis Pennina) gabeln sich zum erstenmal bei Sembrancher in das ö. *Bagnestal* u. das w. *Entremonttal.* Von letzterem zweigt sich bei Orsières abermals w. das *Ferrettal* ab, aus dessen Hintergrund w. der Col de Ferret nach Courmayeur u. ö. der Col de Fenêtre zum Gr. St. Bernhardpass führt, während das Entremonttal sich mit der Passstrasse direkt zum Gr. St. Bernhard hinaufzieht.

Nr. 68. Val d'Entremont.

Von Martigny über den Grossen St. Bernhard nach Aosta.

16½ St. Bis zum Hospiz 11 St. u. von da nach Aosta 5½ St. Umgekehrt bis zum Hospiz 8 St. u. bis Martigny 9 St. Fahrweg bis zur Cantine de Proz, Saumweg (4 St.) bis St-Rémy, dann wieder Fahrweg bis Aosta. Führer ganz überflüssig. Ein 3sitz. Postwagen fährt morg. v. Mart. in 3 St. nach (213 K.) Orsières u. nachm. in 2 St. nach Martigny zurück. Ein- u. Zweispänner v. Mart. nach Ors. 15 u. 20, Bourg St-Pierre 25 u. 40, Cant. de Proz 30 u. 45 Fr. Werden die Pferde v. der Cantine bis zum Hospiz zum Reiten benutzt, Einsp. f. 1—2 Pers. 40, 3 Pers. 50, Zweisp. f. 4 Pers. 60 Fr. Einspänner v. Martigny nach Liddes 15 Fr. Maultier v. Liddes nach St-Rémy 10 Fr. Einspänner v. St-Rémy nach Aosta 1 Pers. 10, 2 Pers. 12, 3 Pers. 15 Fr. Träger v. Martigny z. Hospiz 12, ü. Col de Fenêtre 14, bis Orsières 5, Liddes 6, Bourg St-Pierre 9 Fr. — Post v. St-Rémy nach Aosta. Die Poststrasse von Bourg St-Pierre bis zum Gr. St. Bernhard ist eröffnet.

☞ Wer nur das Hospiz besuchen will, ohne nach Aosta hinabzugehen, kann v. da den Weg ü. den Col de Fenêtre nehmen u. durch Val Ferret, S. 549, zurückkehren. ☞ Der Weg ü. Mont Chemin nach Sembrancher, sowie derjen. durch Val Champex nach Orsières sind der Strasse weit vorzuziehen.

Der Gr. St. Bernhardpass, dessen Ruhm grösser ist als seine Schönheit, ist der am wenigsten lohnende Übergang v. der Schweiz nach Italien, bietet aber doch manch schöne Landschaftsbilder u. es lassen sich nach verschied. Richtungen herrliche u. grossartige Exkursionen ausführen. Reiche Alpenflora. — **Bergführer** s. Bourg St-Pierre.

Die Strasse (Fusspfad s. unt.) führt v. Martigny ü. (2 K.) *Martigny le Bourg* u. (2_7 K.) *la Croix* durch e. schluchtart. Tal nach (4 K.) *Brocard,* wo man bald (ö.) das Strässchen nach Val de Champex erblickt. Ueber *le Borgeaud,* 603 m., u. *les Vallettes* (Rest. des Gorges du Durnand).

Gorges du Durnand. S. v. les Vallettes am Ausgange e. üppigen obstreichen Matte, durch welche sich das (2 K. l.) Sträss. zieht, die wildromant. u. hochinteress. Gorges du Durnand mit kühnen 800 m. l. Galerien u. 14 stufenart., wunderherrl. Wasserfällen. Eintritt 1 Fr. *Restaur.* Anschliessend r. Fusspfad nach V. de Champex s. unt., vgl. Martigny.

(8_7 K.) *Bovernier,* 621 m., ärml. Dörf. Letzte Kastanienbäume. Durch e. Föhrenschlucht der Dranse entlang zu der durch Felsen gesprengten *Galerie de la Monnaie* (Ruinen e. alten Karthause), an e. Eisenschmelze vorbei nach (14_6 K.) **Sembrancher** (Whs., Maultiere), 776 Ew., 720 m., überragt v. den Trümmern e. Feste.

Ruten. Von S. ü. alle Pässe des V. de Bagnes nach Aosta Nr. 69.

Pierre à Voir, 2476 m. Führer 7 Fr., s. Saxon.

Passage du Lens, 1660 m. Sembrancher-Saxon. 4—5 St. leicht. Über (2) *Levron,* 1314 m., mit Eisen- u. Bleigruben u. Mineralquelle u. teilweise durch Wald zur Passhöhe. Hinab zu den Hütten v. Arbavey, 1284 m., od. auf e. w. Weg nach Saxon.

Mont Chemin. Martigny-Sembrancher. Höchst genussvoll, etwas weiter als die Strasse. — Von *Bourg* l. durch Wald ansteig. ü. *Chemin d'enbas,* 714 m., nach *en Chemin,* 1154 m., dann an den l. ehem. Eisenbergwerken *les Planches,* 1440 m., vorbei hinab zum W. *Vence,* 1128 m., u. nach *Sembrancher.*

Immer der Dranse entlang u. sie 2mal überschreit. ü. *la Douay,* 798 m., nach (21_3 K.) **Orsières** (H. des Alpes), 2185 Ew., 882 m., mit den Trümmern des Schlosses *Châtelard,* an der Mündung des w. *Ferret-* in das ö. *Entremonttal.* Maler. Ansicht oberh. O. Im Hintergrunde der prachtv. Mont Vélan. Führer. — *Cabane d'Orny* s. unt.

Führertarif: Mont Dolent 35, Aiguille du Tour 30, Catogne 10, nach Chamonix ü. Col d'Argentière 35, ü. Col du Tour 30. — Führer François Bisela speziell im Ornygebiet grosse Kenntnisse besitzend.

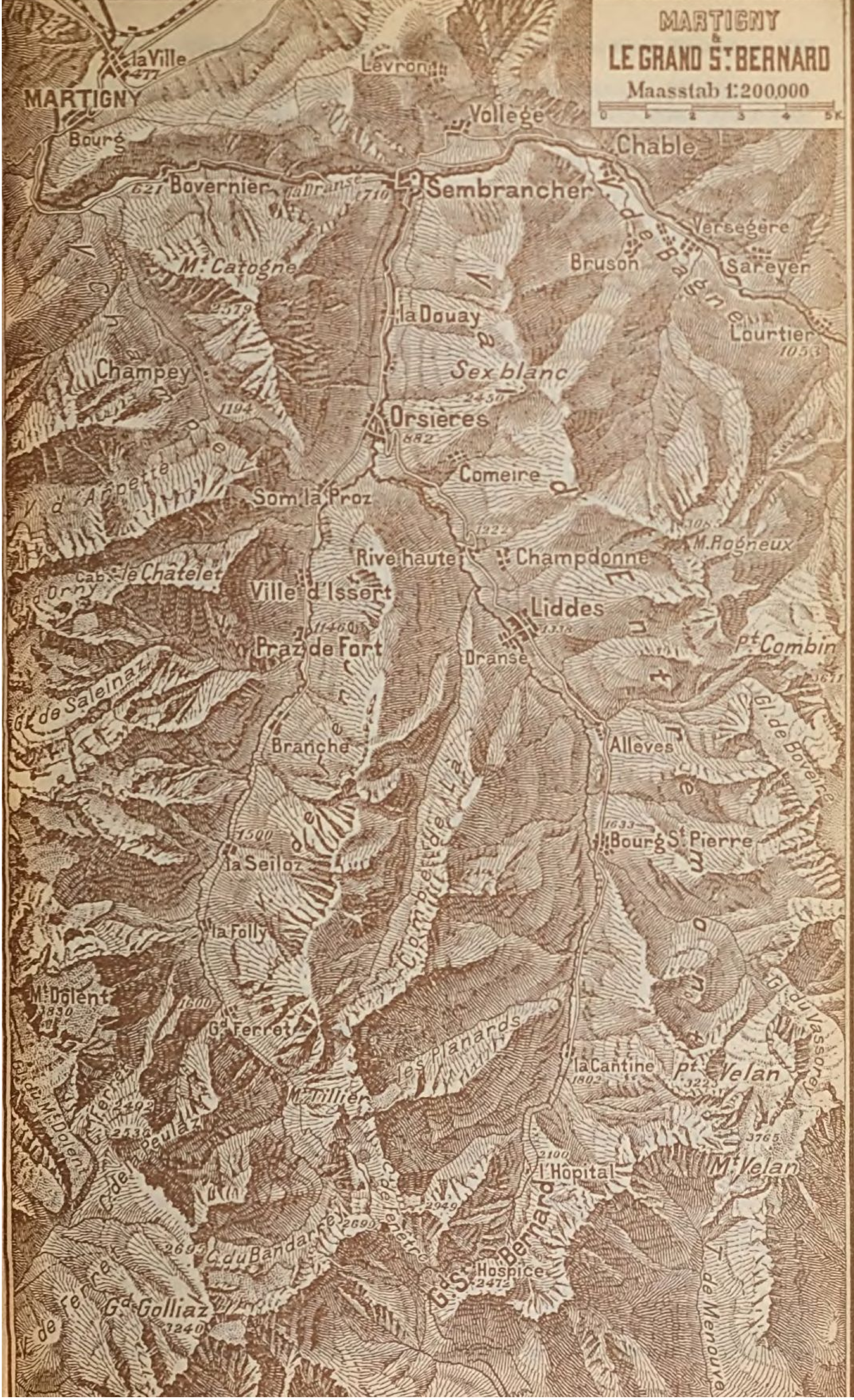
Ruten. Von O. ü. Col de Ferret nach Courmayeur Nr. 123, D; — Col de Champex, Col du Tour, Col de la Tour Noire, Col d'Argentière etc. nach Chamonix Nr. 120. Pässe nach V. d'Aosta u. Bagnes s. unt.

A. Col u. Val de Champex. Martigny-Orsières. 4³/₄ St., davon 1 St. Fahrweg. — Bis *les Vallettes* s. ob. — Dann, s. ob., r. durch Val Champex zur Säge *Mariotty,* wo r. e. *Forclazweg* einmündet u. ü. Weiden u. durch Nadelholzwäld. zur Passhöhe, 1494 m., mit äusserst maler. Aussicht. Hinab zum See, 1465 m. (Komfort. Chalet-Pension.) **Cabane d'Orny** in 4 St. ü. *Col de la Braye* S. 542. (**Col de Planereuse** u. **le Darreï** S. 543.) Der Pfad führt steil hinab nach *Som la Proz,* 933 m., an der Fahrstrasse nach *Orsières.*

An der r. tiefen Felsenschlucht der Dranse fast eben hin nach *Fontaine dessous,* 1158 m., u. in gr. Windungen ansteig. (Fussweg viel kürzer) hinauf nach *Rive haute,* 1222 m. Auf der andern Talseite *Vichères.* L. oben *Fontaine dessus* u. *Champdonne,* 1455 m. An der Kapelle *St. Laurent* vorbei nach (1¹/₄) **Lidds** (H. d'Angleterre; Union, einfache Häuser), 1171 Ew., 1338 m., ärml. steiles D. an schönem Bergabhang. Maultiere zum Hospiz 8 Fr. L. der Merignier, 3092 m., u. die Maisons Blanches S. 259.

Rute. Von L. ü. den Col de l'Ane nach H. Gétroz Nr. 69.

In Windungen am Bergabhang (Fussweg kürzer) ü. (¹/₄) *Pallazuit* u. (¹/₄) *Allèves,* 1501 m. (Pfad ü. Alp u. Gl. de Boveire zu den Hütten v. Corbassière), den wilden *Allèvesbach* auf e. eisernen Brücke über-


MARTIGNY
&
LE GRAND St. BERNARD
Maasstab 1:200,000
0 1 2 3 4 5K
la Ville
477
MARTIGNY
Bourg
Levron
Vollège
Chable
621
Bovernier
la Dranse
710
Sembrancher
V. de Bagnes
Versegère
Bruson
Sareyer
Mt. Catogne
2579
Lourtier
1053
la Douay
Sex blanc
Champey
2450
1194
Orsières
882
Comeire
V. d'Arpette
Som la Proz
1222
Rive haute
Champdonne
M. Rogneux
Cab. de Chatelet
Orny
Ville d'Issert
Liddes
1338
1460
Praz de Fort
Dranse
Pt. Combin
Gl. de Saleinaz
Alleves
Gl. de Boveire
Branche
Val d'Entremont
1633
Bourg St. Pierre
1500
la Seiloz
Combe de Lâ
la Folly
Mt. Dolent
3830
1600
Gd. Ferret
Gl. du Vassorey
les Planards
la Cantine
1802
Pt. Velan
3223
Mt. Tillier
2492
Gl. du Mt. Dolent
2536
3765
2100
l'Hôpital
Mt. Velan
2949
C. du Bandarrey
2690
C. de Fenêtre
Gd. St. Bernard
Hospice
2472
de Menouve
Gd. Golliaz
3240
V. de Ferret

schreitend zu der (1/4) Kapelle *Notre Dame de Lorette*, 1631 m. (Aussicht) u. nach (1/4) **Bourg St-Pierre** od. *St-Pierre-Mont Joux* (Dejeuner de Napoleon, einfach, gut u. billig), 393 Ew., 1633 m. Alte, 1871 etwas renov. Kirche. Röm. Meilenstein. Am südl. Ausgang des Dorfes auf isol. Hügel der der „Association internationale pour la Protection des Plantes" angehörende bot. Garten **la Linnaea** mit Pflanzen aus allen Weltteilen. Höchst interessant. Eintritt 50 C. Mitglieder des S.A.C. haben freien Eintritt. Man wende sich an J. Balley, Führer.

Bergführer: Em., Dan. u. Jules Balley, ausgezeichnet; ebenso Seraphin u. Aug. Dorsaz u. J. Genoud ua.

Ruten. Von B. St.-P. ü. Col des Maisons Blanches od. Col de Sonadon nach Chermontane u. ü. Col des Planards zum Col de Ferret s. unt.

Führertarif: Grand Combin 40 (retur ü. Bagnes 46), Vélan 25, Combin de Corbassière 20, Col des Maisons Bl. 15, Chenaletta 10, ü. Col de Bovaire od. des Maisons Bl. nach Mauvoisin 25, ü. Col de Fenêtre u. de Ferret od. Col de la Séréna nach Courmayeur 16, ü. Col de Sonadon nach Chanrion 30, ü. Col des Chamois nach Aosta 25, ü. Col de Lanaz nach Bagnes 15, ü. Col d'Annibal nach Etroubles 16, nach Valpelline 25 Fr.

Tête de Bois. 2 St. Maultierpfad. Lohnend.

Grand Combin, auch **Aiguille du Croissant,** 4317 m., ö. F. 10 St. z. Spitze. Schwier. u. mühsam. Die Ersteigung kann v. den (2½) *Chalets de Valsorey*, s. unt., ü. *Col des Maisons Blanches*, e. Schneefeld u. den Gl. de Corbassière, den *Corridor* u. Eiswände v. 50°, zuletzt ü. die schwindel. *Crête* u. Übergang, S. 266, nach dem *H. Gétroz* in einem Tage. — Neuer Weg, schwieriger u. länger, aber weniger gefährlich ü. Sonadon längs e. Kante, meistens Felsenpartie. — Die s. Spitze, 4145 m., heisst *Combin de Valsorey*.

Mont Vélan, 3680 m., s.ö. Schöne Kletterpartie. 7 St. Durch e. Kamin u. ü. den *Valsoreyglet.* zum *M. de la Gouille*, dann ü. Felswände, den Glet., e. Kamin u. Felsblöcke zum Gipfel. S. 260 u. 261.

Valsorey- od. **Vassoreytal.** Lohnend. Guter Weg. Schöner Fall des Valsoreybaches (2½). *Chal. de Valsorey*, 2192 m. s. unt.

B. Col de Valsorey od. **des Chamois,** 3113 m. F. B. St-P.-Aosta. 12 St. Starker Tagmarsch. Unschwierig ü. *Chalet d'Amont*, 2192 m., die *Gouille de Valsorey* u. den Valsoreyglet. zur Passhöhe zw. M. Vélan u. ö. M. Capucin, 3270 m. Hinab durch Val Ollomont zu den Hütten v. Ollomont, Valpelline S. 264 u. nach Aosta.

C. Col de Sonadon, c. 3430 m. F. B. St-P.-Chermontane 11 St. An den Valsoreyhütten, s. unt., vorbei in 2½ St. zu einem Punkt hoch ü. dem Valsoreyglet., mit schöner Aussicht auf die Kette der *Aig. Vertes.* Nun schwierig. Klettern ü. Trümmerhänge, Felsen u. e. schändl. Couloir, dann durch e. Wirrsal v. Klippen, Gesimsen, Klüften u. Abstürzen, zuletzt ü. wildzerborst. Eisfelder zur (4) Passhöhe, e. Lücke zw. den Aig. Vertes. — [**Mont Sonadon,** 3600 m., der zu den Aig. Vertes zähl. Gipfel s. v. Pass scheint unschwier. ersteigbar.] — Nicht leicht hinab ü. den *Glac. du M. Durand* auf den (4) Passweg des *C. de Fenêtre* u. zu den Hütten v. *Gr. Chermontane* S. 264.

D. Col des Maisons Blanches, 3659 m., u. **Col des Pauvres,** auch **Col de Bonatchesse.** B. St-P.-Mauvoisin c. 12—13 St. Gute Führer u. Vorsicht empfohlen. — Durch *Val Valsorey* an e. hübschen Wasserfall vorbei zu den *les Chalets de Cordona,* dann durch wilder u. öder werd. Gegend an denjen. v. (2½) *Valsorey d'aval* vorbei zu den Hütten v. (½) *Valsorey d'amont,* 2192 m. Übernachten. Prachtv. Ansicht der Glac. de Valsorey mit den Seitenglet. l. de Sonadon, r. de Tzeudet. Nun pfadlos l. ü. Rasenhänge u. Trümmer zu e. Gletscher, den man in 2½ St. überschreitet. Dann an e. steilen Felsmauer ankletternd u. e. stotz. (r.) Firnhang entlang zur (1½) Passhöhe. Aussicht auf d. Mont Blanckette grossartig. (**Aiguille des Maisons Blanches,** 3699 m., vom Col aus.) Unschwierige lange Wanderung ü. den *Corbassièregletscher*. Hinab dem *Tournelon Blanc* entlang in 3½ St. zu der *Cabane de Panossière* am Rande des Corbassièreglet., dann wieder ü. Rasen u. Trümmer ansteigend zu e. (½) Col, von welchem der *Gl. de Plangolin* zu demjen. v. *Corbassière* abfällt u. diesen umgehend in 10 M. zum aussichtslosen,

düstern **Col des Pauvres,** S. 267 K, am Otanegl., auf dessen l. Seite man hinabsteigt u. jenseits der Moräne e. (1/2) guten Fusspfad findet. Immer r. hinab oberh. der Hütten v. *Bonatchesse* ü. e. Schlucht in 2 St. hinab zum *H. Gétroz.* Man kann auch v. *Panossière* ü. **Col u. Glac. de Botcheresse** u. endlos lange Weidhänge z. *H. de Mauvoisin* gelangen.

Col de la Lana S. 267 I.

D a. Col d'Annibal od. **Mouleina,** 3005 m. F. Von Cantine de Proz nach Etroubles 8 St. Leicht, s.ö. ü. *Plan du Jeu,* 2073 m., u. den Prozglet. zur Passhöhe (zw. ö. M. Vélan u. les Foireuses, 3067 m.) mit uralter, c. 40 m. l. Mauer. Unschwierig durch das Menouvetal hinab nach Etroubles.

Col Barasson, 2649 m. Von *Pont Nudrit* s.ö. zw. Mont Mart u. ö. Pointe de Barbasson, 2961 m., nach *St-Rémy.*

Felsenstrasse ü. e. tiefe Schlucht der Dranse de Valsorey (l. oberh. der Brücke Wasserfall), links Alpengarten *la Linnaea* S. 259, durch den schönen Lärchenwald v. St-Pierre (r. Col des Planards s. unt.) u. das *Défilé de Charreire* an Dransefällen vorbei zu dem einsamen u. schlichten, aber gutgehalt. Bergwirtshaus (1) **Cantine de Proz,** 1802 m., Maultiere.

Eine neue Strasse sollte (1856 schon angefangen) v. hier bis zum Col de Menouve gebaut u. in der Höhe v. 2344 m. ein 2343 m. l. Tunnel gebohrt werden, um direkt durch das Menouvetal nach *Etroubles* zu gelangen.

E. Col des Planards, 2803 m., w. F. Lohnend u. leicht, führt 1/4 St. n. v. Cantine de Proz w. in 4 St. durch die *Combe des Planards,* an den Hütten v. *les Fournoutz,* den Anthrazitminen u. dem kl. *Lac des Planards* vorbei nach *Val Ferret* u. auf den *Ferretpassweg.*

Mont Vélan, 3680 m. F. 6 St. Ohne Gefahr für prakt., ausdauernde Berggänger. Über (2 1/2) *Gl. de Proz* od. *de Menouve* u. e. zieml. schwier. Bergschrund, dann ü. steile Felsen auf den Gipfel. Prachtvoll. Führer 25 Fr. S. 259 u. 261.

Die neu gebaute Kunststrasse steigt nun ü. den 20 Min. l. *Plan de Proz,* zum wilden Engpass *Pas de Marengo,* 1928 m., u. zu (1 1/4) 2 Steinhütten, *l'Hospitalet,* 2100 m., wovon die eine früher als Morgue benutzt, jetzt Beinhaus, die andere Viehhütte, u. ü. den (1/4) *Pont de Nudrit,* 2190 m., u. den *Plan des Dames* durch die kahle, rauhe *Grande Combe* od. *Totental,* an e. zum Andenken an den 1854 hier verunglückten Pater Cart errichteten Eisenkreuz vorbei zu dem auf d. Passhöhe geleg. (1/2) **Hospice St-Bernard,** 2472 m., am Ufer des fast jeden Morgen überfrornen, auch oft während des ganzen Sommers nie auftauenden, düstern Seeleins. Es besteht aus 2 Gebäuden, wovon das eine wohl eingerichtet, mit vielen Zimmern (naturhist. Sammlungen, physikal. Instrumente, Altertümer aus der Umgegend, Statuetten, Reliefs etc.) zur Aufnahme von Reisenden, das andere kleinere (H. St-Louis) als Vorratshaus u. Zufluchtsort im Falle e. Feuersbrunst, auch als Herberge für ärmere Reisende dient. In der Kapelle Desaix-Denkmal. Obschon Obdach u. Pflege frei sind, mögen wohlhabende Reisende doch mindestens den Gasthofbetrag in den Armenstock legen. Jährl. passiren c. 12,000 (bisweilen 4—500 an einem Tage) Reisende durch, die unentgeltlich verpflegt werden, worunter kaum 2000 wohlhab., die ihre Zehrung u. zwar durchschnittl. nur die Hälfte e. mäss. Gasthofpreises vergüten. Bernard de Menthon gründete oder restaurirte i. J. 962 das Hospiz, das 1822 bedeut. erweitert wurde u. mit 10—15 Augustiner-Chorherren u. einigen Klosterknechten (Maronniers) besetzt ist. Diese letztern haben während der 8—9 Monate andauernden rauhen Jahreszeit die Verpflichtung, unter Leitung der Chorherren u. mit Hülfe der grossen Bernhardinerhunde Reisenden auf dem Passwege Hülfe zu bringen. Die menschenfreundl. Chorherren erliegen oft ihren An-

strengungen. — Das Kloster ist Mutterhaus für die aus c. 40 Mitgliedern besteh. Kongregation. Das Klima ist sehr rauh. Mittlere Winterkälte $7^1/_2{}^0$, Sommerwärme nur 17^0. Der Pass wurde wahrscheinl. v. Cäsar gangbar gemacht u. v. Konstantin mit Meilensteinen besetzt. Auf der Höhe wurde der Gott Penninus verehrt. Gebräuchl. Militärstrasse in der alten u. mittlern Zeit. 1800 Durchmarsch Napoleons mit s. Armee u. Artillerie. Ö. der Mont Vélan, l. davon die Pyramide des Combin de Corbassière.

Ruten. Nach Martigny ü. den Kl. Col de Fenêtre u. durch das schweiz. Ferrettal s. unt.; — ü. den Col de Ferret, Col d'Artareva u. Col du Sapin nach Courmayeur Nr. 123.

Chenaletta, 2889 m., n.w. u. **Mont Mort,** 2860 m., s.ö., unschwier. in $1^1/_2$—2 St. Auf beiden prächt. Ausblick.

Pic de Dronaz od. **Pointe des Lacerandes,** 2949 m. F. 3 St. Scharf bergan, die Chenaletta n. umgehend ü. wüste Fels- u. Eishänge zur schmalen Spitze. Man übersieht die Mont Blanckette in wundervoll. Erscheinung u. mit einem Blick alle Gletscher s. v. Aosta bis V. de Tignes. Westl. ü. e. langen steilen Schneehang hinab zu 3 liebl. Seen u. auf den Passweg des Col de Fenêtre.

Pain de Sucre, 2900 m., u. **la Tour des Fours,** 2930 m., F. sind ebenfalls lohnende Ziele.

F. Col de Fenêtre, 2699 m. Hospiz-Martigny 8—9 St. Saumpfad. Bis *la Vacherie* s. unt. Nun c. $1^1/_2$ St. zieml. steil hinan zur Passhöhe des C. de F. Schöne Aussicht. Teils ü. abschüss. Schneefelder hinab zu 2 kl. Seen, 2510 m., u. zu dem grössern *Lac de Peulaz,* 2471 m., dann steil in Windungen weiter zu den (2) Hütten v. *Plan de la Chaud* u. (1) *le Grand Ferret* (Wschft.), wo der Col de Ferretweg, S. 549, einmündet.

Vom Hospiz zw. dem See u. dem *Plan de Jupiter,* wo e. Tempel des Jupiter penninus gestanden haben soll, durch e. enges Défilé zum weiten Becken v. *la Vacherie* mit den ($^3/_4$) Hütten gl. N. (kl. Monument des 1868 hier verunglückten J. L. Martinet) u. zu den piemont. Grenzsäulen. Dann an der Kantine des Wegwärters vorbei an der ö. Talseite im Zickzack hinab nach dem terrassenförm. am Berghang ü. e. Abgrund gebauten ($^1/_2$) **St-Rémy** (H. des Alpes Pennines). Von hier Postwagen nach Aosta.

Mont Vélan S. 260. 6 St. Sehr steil, aber nicht sehr schwierig. Ansteigend v. St-Rémy zum (2) Hospiz geht man auf der r. Bergseite zur Kantine u. von da r. direkt zum Sattel hinauf. Führer ($1^1/_2$ Fr.) unnötig.

Ruten. Von St-Rémy ü. Col de la Séréna etc. nach Courmayeur Nr. 123.

Über ($^3/_4$) *St-Oyen,* (20 M.) *Etroubles* (H. National; Lion) (*Mont Fallère,* S. 574, v. hier aus unschwierig), den Butier überschreitend u. hoch ü. demselben nach (40 Min.) *le Chevenoz,* zum einsamen ($^1/_2$) Whs. *la Cluse* u. weiter an e. frischen Brunnquell beim W. Condamine vorbei (im Rückblick n. die Schneekuppe des Mont Vélan u. die majestät. Pyramide des Gr. Combin, in der Tiefe der V. Pelline der schneeglänz. M. Collon) nach dem maler. geleg. ($^3/_4$) *Gignod,* 735 m., mit 4eck. Römerturm (l. *Val Pelline* S. 271) u. durch maler. Dörfer u. üppige ital. Landschaft (Grivola u. Mont Mari momentan sichtbar) ü. *Cretton* u. (25 M.) *Signaye* (l. Vorberge des M. Rosa, en face M. Emilius u. Becca di Nona, r. der 3gipfl. Ruitor) im Schatten herrl. Nussbäume u. endlose Weingärten durchschneidend nach ($^3/_4$) **Aosta** S. 573.

Mont Fallère, S. 574, von St-Oyen, Etroubles od. Gignod aus zu ersteigen.

Nr. 69. Val de Bagnes.

Dieser ö. Arm des Dransetales mit s. imposant. Naturschönheiten u. s. grossart. Gletscherwelt gehört zu den schönsten u. besuchenswertesten Tälern der Schweiz. Szenerien v. strenger Hoheit. Enorme Kontraste wie beim Einfischtal. Das Tal wurde zu verschied. Malen v. furchtb. Überschwemmungen verheert, namentl. 1795 u. 1818. Der hinter dem Défilé v. *Mazeriaz* vom *Mont Pleureur* herunterreich. berücht. Gétrozgletscher, der in den Jahren 1816 u. 1817 gewalt. vorgerückt war, sperrte 1818 die Dranse u. staute sie zum See auf. Ein Kunststollen, der den Abfluss regeln sollte, brach zusammen u. die Fluten verwüsteten das Tal bis gegen Martigny furchtbar. Spuren der Katastrophe zeigen sich heute noch an verschied. Punkten. 34 Menschen u. ü. 500 Gebäude wurden in den Wellen begraben.

Bergführer. Tüchtigste Führer d. Bagnestales: Seraphin u. Justin Bessard, Franç. Besse, Ant. Troillet, auch Träger, in Chable, alle I. R.; Alph. Gillot à Champsec; neben diesen noch andere tücht. Führer. — Tarif s. unt.

Von Martigny über den Col de Fenêtre nach Aosta.

Postkurs bis 20 K. le Chable in 3 St.

Der Pass wird auch Col de la Balma genannt. 19—20 St. Postkurs bis (22 K.) Chable in 2 St. 50. Fahrstrasse bis (5½) Lourtier. Karrenweg bis (1½) Fionney. Saumpfad bis (3) H. Gétroz, gut, zur (4½) Passhöhe u. nach (4) Val Pelline. Guter Fahrweg bis (2½) Aosta. — Prächt. Szenerien. Interessanteste Abstecher. (Fionney-Mauvoisin in 2 St.)

Bis (2½) *Sembrancher* S.258. Eine neue Dransebrücke überschreit., sanft ansteig. nach d. maler. (1½) **Chable** od. **Bagnes** (Gétroz, vortreffl. u. billig), 836 m., mit got. Kirche. Im Hintergrund die Schneekuppe der Ruinette, l. davon der Gétrozgletscher u. etwas näher der M. Pleureur. L. oben am Berg maler. die geschwärzten Häusergruppen v. *Verbier,* weiter oben *la Véla,* r. *Médière,* weiter unten *Verney* u. im Tale *Montagnier.*

Führertarif: Pierre à Voir 6, Mauvoisin 8, Chanrion 10 Fr.

Col d'Etablons, 2172 m., n., F., mit Aussicht, führt ö. v. der Pierre à Voir nach Riddes im Rhonetal u. der **Col de Verbier,** F., auch *Col d'Orsera* genannt, ü. Verbier nach dem Nendaztal S. 254.

Über das in e. lachend. Ebene lieg. (½) *Verségère,* 888 m., nach (½) **Champsec,** 904 m. Karrenweg, auf dem r. Ufer an wald. Berghängen zieml. steil ansteigend (½) nach dem unsaubern **Lourtier,** 1054 m. Letzter stets bewohnter Ort des Tales.

Mont Fort s. unt. u. **Bec des Etagnes,** 3211 m., F., vom *Col de la Chaux* aus. Übernachten auf der Alpe de la Chaux. Hinab nach *Nendaz.*

Col de l'Ane. F. Lourt.-Liddes. Nicht leicht, aber lohnend.

Col de la Chaux, 2820 m., n.ö. F. Lourt.-Alpe de Tortin im Nendaztal. — Schöne kl. Gletscherfahrt.

Becca de la Grande Journée, 3028 m. F. Nicht zu verwechseln mit *M. Gelé,* 3517 m., ö. v. Col de Fenêtre. Mühsam, aber mit guten Führern nicht schwier. in 5—6 St. Anblick der Walliserkette grossartig.

An der in e. tiefen Schlucht brausenden Dranse hinan durch e. immer wilder u. grossartiger werdende Gegend, durch Rinnsale vieler kl. Bäche, an herrl. Wasserfällen vorbei, ü. Querdämme mit Gletscherschliffen, Talkessel u. Felsenschlünde zu den (¾) Sennhütten v. *Granges-Neuves,* 1475 m., wo die Schneegipfel des Mont Pleureur u. der Ruinette prächtig hervortreten, nach d. Hüttendörf. (20 M.) *Fionney* (H. de la Rose Blanche; H. Carron).

Mont Fort, 3330 m. F. Bei Vorsicht ungefährl. Von F. auf den Gipfel u. ret. nach Mauvoisin 11½ St. Marschzeit. Über Alp *Louvie,* 2517 m., u. die

oberste Alp, dann ü. e. kl. Glet. zum eigentl. Fuss der Pyramide. Durch e. geröllvolle Felsenkehle auf e. Kamm u. ü. wankende Blöcke auf den Gipfel. Prachtv. Panorama.

La Salle 12—13 St. S. 265.

Col du Mont Fort. Fionney-Sion c. 9 St. Über *Alp Louvie* u. e. kl. Glet. ö. v. Bec d'Aget. Abstieg durch *Val Nendaz*. Kürzester Weg.

Col de Louvie. Fionney-Nendaz. F. 12 St. Über Alpweiden an schwind. Abgründen vorbei in 2½ St. zur *Alpe de Louvie* (Hütten) u. n. v. den Rochers de Momin zum (2) Col. Über den *Gl. du Grand Désert*, s. unt., rauh in 2½ St. hinab zu den Alphütten v. *Tortin* u. durch *V. Nendaz* nach (5½) *Nendaz*.

Col de Cleuson. F. Ebenf. ü. *Alpe de Sevreu* zum Col. S. 254. Von diesem Besteigung der *Rosa Blanche* (1 St.). Prachtv. Rundsicht.

Col de Prazfleury od. **de Fenêtre,** 2971 m. F. Fionney-Hérémence 11—12 St. Bei Vorsicht weder gefährl. noch schwierig u. reich an grossart. Szenerien. Vom *Col de Cleuson* in n.ö. Richt., stetsfort fast in gleicher Höhe ü. die wüsten Schneefelder des *Glac. du Grand Désert,* bis hart am s. Fuss d. 3074 m. bezeichneten Gipfels d. schmale Grat betreten wird, der denselben ö. begrenzt. Schöne Aussicht. Ohne gr. Schwierigkeit an e. zieml. steilen Fels- u. Geröllwand in das Becken d. *Prazfleuryglet.* hinunter u. ü. dessen n. Teil zu e. begrasten Hochplateau; dann durch e. Kehle der, in den tiefen Talkessel abstürz., steilen Wand hinab zu Alpweiden u. auf e. betret. Pfad, nicht dem Talbach folgend; in n. Richtung, nahe bei e. jähen Sturz, ü. e. niedere Einsattlung zu d. Hütten v. *Allèves* u. hinab in das *Hérémencetal* zu denjen. v. *Pralong* S. 272 u. nach *Hérémence*.

Col de Sevreu, 3021 m. F. Eigentl. 2 Pässe, beide zw. *Rosa Blanche* u. dem *Parrain*. Über (3) *Alpe de Sevreu* u. Firnhänge z. (1½) Passhöhe. Schöne Aussicht. Dann ü. den *Gl. des Ecoulaies* (la Barma) hinab zur Alp *la Barma* u. entw. r. nach (2½) *Liappey* od. l. nach *Hérémence*.

Col du Crêt, 3148 m. F. Fionney-la Barma. 6—7 St. Steil hinan zu den Alphütten von *Crêt* u. durch e. Trümmerlabyrinth, steile Schneefelder u. wüstes Haufwerk zur Passhöhe s. v. Parrain. Grandioses Panorama. Über den *Gl. des Ecoulaies* hinab zu den Hütten der blumenreichen Alp *la Barma* S. 272.

Der Weg wird ebener, das Tal wilder. Sennhütten v. *Brussoney* (l. Passweg des Col du Crêt) u. (¾) *Bonatchesse* (n.ö. Col de Vasevay S. 266 E, s.w. Col des Pauvres S. 267 K), dann durch e. enges Défilé, in dessen Tiefe die Dranse dumpf grollend enorme Steinblöcke zw. den schroffen Felswänden hinwälzt, nun wieder auf gutem Weg zu den Hütten v. *Mazeriaz* u. zur einsamen, in schauerl. Felsenwildnis in e. kühnen Bogen ü. den wildtob. Fluss geworfenen, ü. 30 m. h. (¾) **Mauvoisinbrücke,** 1698 m. In Windungen hinan zu den (¼) Hütten Mauvoisin, 1824 m., wo der Baumwuchs gänzl. aufhört, u. d. einfachen, guten H. de Getroz in grandioser Umgebung. Standquartier für grossart. Gletscherpartien. S. 264. **Klubhütte la Panossière** am Fusse des Gr. Tavé auf der Moräne des Glet. de la Corbassière.

Ruten. Vom H. Gétroz ü. Col de Seilon nach Liappey Nr. 71; ü. Col des Maisons Bl. nach Bourg St-Pierre; ferner die oben genannten Pässe u. die nachfolgend aufgeführten. Vgl. auch Zermatt Nr. 75.

Führertarif: Grand Combin 50, Ruinette, Pigno d'Arolla od. Mont Blanc de Seilon 30, Tour de Boussine 25, Combin de Corbassière 20, Mont Pleureur 20, Serpentine od. Mont Gelé 20, Epicoun 30, la Salle od. Pointe d'Otemma 12, Tournelon Blanc od. Mont Fort 15, Mont Avril 10, ü. Alp Gétroz, Lac de Zofferey u. Gl. de Breney nach Chanrion 10, ü. Col de Sevreu nach Evolena 18, ü. Col du Crêt u. de la la Meina ebendahin 18, ü. Gl. de Breney u. Col de la Serpentine ebendahin 25, Arolla s. Arolla, nach Zermatt s. Zermatt, nach Prarayé ü. Col de Crête Sèche 15 od. Col de la Reuse d'Arolla 20, ü. Col de Fenêtre nach Aosta 18, ü. Col des Maisons Blanches nach Bourg St-Pierre 25, ü. Col de Sonadon ebendahin 30 Fr.

Das Tal nimmt nun e. monotonern Charakter an. Der Weg senkt sich wieder zum Niveau der *Dranse* hinab. L. hängt der Gétrozglet.

zw. 2 ries. Felsenpfeilern herunter. Fälle d. Gétroz- u. la Liazbaches u. br. Lawinenzüge am ö. M. Pleureur u. w. Gr. Tavé. Das Tal erweitert sich. R. Pfad nach den Hütten von *la Liaz* u. *Zesetta*, auf der andern Talseite diejen. v. *Torembey*, durch e. Felskette v. denjen. der Alp Gétroz getrennt. Anfänglich am l. Ufer der Dranse, übersetzt dieselbe erst 10 M. vor d. Hütten v. (1¼) *Petite Chermontane* u. dann (¼) auf e. 2. Brücke wieder auf die l. Talseite. Eine 3. Brücke führt zu d. Hütten v. *Lancey* (Ruine) u. zur Alp *Chanrion* (Klubhütte) hinauf, während d. Weg nach Grande Chermontane am l. Ufer zuerst aufwärts, dann ü. die Zunge des (½) *Durandgletschers* auf die rechte u. später auf e. Brücke wieder auf die (½) l. Talseite führt. Bei den Hütten v. *Boussine*, 2002 m., grossart. u. prächt. Gletscheransicht. Östlich der *Breneyglet.*, weiterhin w. der gr., schöne, v. *Gr. Combin* abfall. *Gl. du Mont Durand*, dessen Ende man leicht, selbst mit Vieh, überschreitet. (Nach Chanrion, S. 265, links.) Über fette Wiesen zur (1½) Alp **Grande Chermontane,** 2230 m., am Fusse d. gewalt. Otemmagletschers. Das Gletscherpanorama v. den noch auf der Westseite des Tales am Fusse des Mont Avril lieg. Alphütten (gute Sennenwirtschaft) von *Chermontane* ist unbeschreiblich erhaben.

Ruten. Von G. Ch. ü. Col de Sonadon nach Val d'Entremont Nr. 68; — ü. Col de Crête Sèche nach Val Pelline s. unt.; — ü. Col de Vuibez, Col de Collon od. Col Chermontane nach Arolla Nr. 70; — ü. Col de l'Evêque u. Col du Mont Brûlé nach Zermatt Nr. 75; — ü. Col du M. Rouge, Col de Serpent., Col de Breney, Col de Seilon nach Liappey etc. s. unt.

Mit prächt. Blick auf Pointe d'Otemma, Trouma du Bouc, M. Gelé, M. Avril, Gr. Combin u. Tour de Boussine erst neben dem Gl. de Fen., dann ü. denselben z. (1¾) **Col de Fenêtre,** 2786 m., zw. w. M. Avril u. ö. Mont Gelé. Aussicht nach S. ebenso imposant als wunderbar schön.

Mont Avril, 3341 m. F. Über faule Schieferhalden in 1½ St. ersteigbar. Die Aussicht rivalisirt mit den berühmtesten der Schweiz.

Col de Buy, 3164 m. F. Über d. Gl. du Mont Durand zur Passhöhe zw. Tête de Buy, 3422 m., u. M. Avril. Steil hinab zu den Hütten v. *Buy* u. nach *Ollomont.*

Der neue Saumpfad führt in Windungen hinab ü. magere Weiden zu den (2) Hütten v. *Balme* mit herrl. Aussicht auf einige kl. Seen u. das Tal v. Ollomont. Edelweiss massenhaft.

An den (1) Hütten v. *Porchéry* u. denjen. v. *les Veaux* vorbei nach *Ollomont* (bei Rosset u. Rest. des Mines) mit hübschen Häusern u. Kupferminen (Führer) u. nach dem liebl. zw. Kastanienbäumen lieg. (1) **Val Pelline** (H. des Mines, gering), 948 m. Kirche u. Kupferhammer.

Ruten. Über Col de Val Pelline nach Zermatt Nr. 75; — ü. Col de Collon od. Col de Za de Zan nach Arolla Nr. 70; — ü. Col des Bouquetins nach Evolena Nr. 70; — ü. Col des Crêtes Sèches nach Mauvoisin s. unt.

Auf guter Strasse durch fruchtbares, herrl. Gelände ü. *Perrassiant* u. *Rognant* in 3 St. nach *Aosta* S. 573.

Fusspfad. ½ St. unterh. Val Pelline am r. Flussufer hübsch nach *Gignod* S. 261 u. nach *Aosta* S. 573.

Exkursionen vom Hotel Gétroz od. Chermontane aus.

Notiz. Die Stat. Petite Chermontane wird etwa Mitte Juni mit Vieh befahren, nach 14 Tagen von denselben Leuten die Montagnes de Boussine, wo 8 Tage verweilt wird; dann gehts 3 Wochen nach Gr. Chermontane u. Chanrion u. ungefähr in gleicher Reihenfolge wieder hinab nach P. Chermontane, wo fast bis Mitte Sept. geblieben wird. Während des Aufenthaltes der Älpler an den betreffenden Orten freundl. Aufnahme. Man wird aber jetzt die bequeme u. bewirtschaftete Klubhütte auf Chanrion vorziehen.

Die richtige Reihenfolge der Bergspitzen v. N.O. nach S.W. ist: la Sengla 3702 m. u. deren s. Spitze Bec de Blancien 3662 m., la Sziassa 3480 m., la Sangla (beide Oule Cecca genannt) 3550 m., Bec d'Epicoun 3527 m., Bec de Ciardonnet 3398 m.

Lacs de Szofferex od. **Tzofferay** s. 3 St. Über Chermontane leicht. Gebirgsbild v. wunderbarer Pracht.

Chanrion od. **Champ Riond** s. 3 St. Reizende Partie. Klubhütte oberhalb Punkt 2410 des Siegfr.-Atl. An den Hütten v. *Lancey* (herrl. Lage u. Quelle), 2047 m., vorbei zu den (3/4) ärml. v. *Chanrion,* 2410 m., in entzück. Lage. Kl. Seen. Unbeschreibl. erhab. Aussicht.

Sämtliche nachfolgende Partien erfordern gute u. erfahr. Bergsteiger.

Rosa Blanche, 3348 m., n.ö. F. Nicht schwier. u. leicht mit dem Übergang ü. *Col de Sevreu* od. *Col de Cleuson* zu verbinden. Prachtv. Umschau.

Parrain, 3262 m., n.ö. Vom Gl. de Sevreu, S. 263, aus.

La Salle. F. Vom *Col de Vasevay,* den Abhang des Gletschers fortwährend auf der äussersten n.ö. Seite verfolgend. Aussicht grossartig. *M. Pleureur* von hier aus in c. 2 St.

Mont Pleureur, 3706 m., ö. F. 3 Gipfel: der eigentl. M. P., la Salle u. la Luette. — Von Alp *Gétroz* hinauf u. nach Alp *Boussine* zurück in 14 St. ohne Halt. Nicht sehr schwierig, e. der brillantesten Partien.

La Luette, 3544 m. F. Der Südwand d. M. Pleureur entlang ü. den Gétrozglet. od. v. der Ostseite v. Durand- od. Seilongl. aus unschwierig. Erhabenste Felsen- u. Gletscherprospekte.

Mont Blanc de Seilon od. *Cheillon,* auch *Manté* od. *Grand Otemma* genannt, 3871 m. F. Vom *Col de Seilon* S. 266 A, n.ö. d. Fusse des Grates entlang hinan zum Gipfelkamm u. auf die Spitze. (9 St.) Umblick v. grossart. Schönheit. Auch ü. den *Col du Mont Rouge* od. v. H. Gétroz ü. den *Gl. de Gétroz.*

Ruinette, 3879 m. F. Üb. *Las Tzofferay* u. ü. Trümmergestein u. die Schutthänge des Breneyglet. Dann ü. Felsstufen zu dem Grat u. diesem entlang zum Gipfel. (4 1/2 St.)

Pigno de l'Arolla v. Breneypass S. 273.

La Serpentine, 3691 m. F. Von Alp Lancey ü. den Breneyglet. hinauf u. zurück zum H. Gétroz 14 St. Streng. Prachtv. arkt. Rundsicht.

Pointe d'Otemma, 3394 m. F. Bester u. kürzester Anstieg ü. die Felsen der Südseite. Die im Massiv eingeschnitt. Klamme bleibt zur Linken. 4 St. v. Alp Lancey aus. Genussreichste u. empfehlenswerteste Gipfelbesteigung im Hintergrund d. Bagnestales. Aussicht ü. alle Erwartung grossartig. 16 gröss. u. kleinere Gletscherströme. Besonders prächtig die Grand Combingruppe. Auch für weniger Geübte erreichbar.

La Sengla, 3702 m., s. v. Chanrion. 7 St. Angaben fehlen.

Bec de Blancien, 3662 m. F. S. v. vorigen. Vom Col de Blancien, S. 267, in 1/2 St. Erhabener Rundblick.

La Sziassa od. **Oule Cecca,** 3480 m. Nicht schwierig v. Col d'Otemma.

La Sangla (auch Oule Cecca od. Bec d'Epicoun), 3550 m. F. Von Gr. Chermontane auf den Otemmaglet. Ö. v. 2738 gegen die *Trouma du Bouc,* 3344 m., u. zw. dieser u. d. Jardin des Chamois ü. Felsen, Couloirs, mürbes Gestein u. den Grat auf den mittlern Gipfel.

Bec d'Epicoun, 3527 m. F. Übernachten in Chanrion. Von der Nordseite ü. die schwindelnde Schneeschneide, die vom *Jardin des Chamois* emporführt. Stufenhauen nötig. Impos. Aussicht.

Mont Gelé, 3517 m. F. Schauerl. wild ö. v. Col de Fenêtre, S. 264, aufragend. Ersteigung u. Rückweg nach Mauvoisin 13 1/2 St. Marschzeit. Wunderherrl. Aussicht, namentl. auf die graj. Alpen.

Tour de Boussine, 3837 m., s.w. F. Von der Alp *Boussine* ü. e. Firnterrasse z. s. Fuss des Gipfels u. mühevoll, aber nicht sehr schwierig zur Spitze. Fesselnder Blick auf die lange Front der graj. Alpen u. die starren Wände des Combin. Vollkommener Einblick in die zu Füssen münd. Eistäler.

Tournelon Blanc, 3712 m. Über (2 1/2) Alp *Zesetta* u. den n. Arm des Zesettaglet., dann ü. zieml. steile plattige Felsen u. Firnhänge direkt auf den (4 1/4) Gipfel. Grossart. Anblick des Grand Combin u. des Corbassièregletschers.

Grand Combin, 4317 m., S. 259, s.w. F. 12 St. Steil z. (2 1/2) **Col de Plangolin,** dann ü. Schutt u. Grashalden zur (1) dreieck. **Schirmhütte** v. *les Herbes de Panossière,* 2713 m., w. des kl. Gletschersees. Übernachten. Quer zum Fuss d. *Corbassière,* dann unschwier. ü. den Glet. bis zur *3. Terrasse* am (3 1/2) w. Fusse d. Gr C., c. 3800 m. Nun ö. zum eistrümmerbe-

deckten *Corridor* u. in 1½ St. zur *Epaule,* dann zur (½) glattabgeschliff., c. 120 m. h. Eiswand *le Paroi* u. gerade hinauf zu e. schmalen Schneide u. z. (1½) Gipfel. Abstieg nach *Bourg St-Pierre,* S. 259, in 5½—6 St. Aussicht nicht malerisch, einzelne Gruppen jedoch prächtig.

Leichtere Partien sind:

Mont Veson, c. 2600 m. F. Hin u. ret. 9 St. Die Aussicht soll prachtv. sein.

Pierre à Vire, 2385 m. F. Mit höchst interess. Aussicht auf den Gétrozglet.

Grands Mulets de la Liaz, 3695 m., s.w. F. Hin u. ret. 12 St. Majestät. Anblick des Combin u. des Gletschermeers v. Corbassière.

Mont Rogneux, 3085 m., w. F. Hin u. ret. 15—16 St., s. unten K.

Grand Laget, 3135 m., w. S. v. vor., ebenf. nicht ganz leicht ü. *Plan de Sérey.* Abstieg nach Liddes.

Bec de Sérey, 2867 m., w. F. Hin u. ret. 10 St. Unschwier., aber Führer ratsam. Eine der lohnendsten Partien. Wunderherrl. Rundschau, ein Bild, grossart. u. ergreifend, namentl. bei Sonnenauf- u. Untergang.

Pässe.

Mauvoisin-Val d'Hérens.

A. Col du Mont Rouge, 3341 m., u. **Col de Seilon,** w. F. Mauvoisin-Arolla. 10—11 St. Führer nötig. — Man kürzt den gewöhnl. Weg ab, wenn man bald hinter dem Hotel die Dransebrücke überschreitet u. ü. die schönen Alpweiden v. Gétroz in 3½ St. nach Szofferex, S. 265, hinaufsteigt. Über stotzige Grasplanken, Geröll- u. Schutthalden zum steilen (4 St. v. Hotel) *Gl. de Lyre Rose* u. ü. denselben in 2 St. zum **Col du Mont Rouge.** Ein fast ebenes, ö. v. der Ruinette u. dem Mont Blanc de Seilon überragtes Schneefeld endigt am (1) **Col de Seilon.** Dann ü. den *Gl. de Seilon* od. *de Durand,* im Lande *Gl. d'Hérémence* (auf dessen mittlerm Teil der *Pas de Chèvre* u. der *Col de Riedmatten,* S. 272, sich abzweigen) u. ö. *Zinareffien* umgehend nicht unschwierig auf den wilden *Gl. du Zigiore nouve* u. nach (4) *Arolla,* währenddem man n. ü. den *Gl. de Seilon* zu den Hütten v. *Seilon* u. in weitern 4—5 St. nach *Hérémence* gelangt.

Variante, 2 St. kürzer. Den Col du M. R. ganz r. lassend, steigt man ½ St. hinter Hot. G. ü. die Alpen u. auf scharfkant. Serpentinhalden gerade hinauf, dann r. am obersten Felskopf vorbei auf den dort zahmen Gl. de Gétroz u. steuert direkt auf den Col de Seilon zu. Von da ü. den Col de Riedmatten S. 272 K. Prächt. Abstieg v. diesem, M. Collon vor, Pigno de l'Arolla neben sich, nach Arolla.

B. Col de Chermontane od. **Col de Vuibez,** 3084 m. F. Chermontane-Arolla. 9—10 St., davon 7 ü. Eis. In 6 starken St. ü. den *Otemmaglet.,* den Reuse de l'Arollaweg r. lassend, zum Col zw. Pigno de l'Arolla u. Petit Mont Collon u. da man ü. die Eismauern des Vuibezglet. nicht direkt auf den Arollagl. gelangen kann, nun zur (¾) Passlücke *Serra de Vuibez,* 3200 m., des Felsenkammes, der den Vuibezgl. überragt. Herrl. Panorama. (**Evêque** S. 271). Über den zahmen *Pièceglet.* u. den endlos langen Moränenwall des Zigioreglet. hinab nach Arolla S. 270.

C. Col de l'Evêque, 3500 m. F. Chermontane-Arolla. 10½ St. (Zw. dem Evêque u. dem Punkt 3535.) Man verfolgt den Col de Collonweg, S. 271 u. 288, bis zum *Gl. de Mont Collon,* wendet sich dann s. u. geht ü. den Glet. zw. r. Petit M. Collon, 3545 m., u. l. M. Collon u. Evêque zu d. höhern *Col de l'Evêque,* u. steigt zum *Col de Collonweg* hinab. Viel schöner als Col de Chermontane.

Col de Breney S. 273.

Mauvoisin-Hérémence.

D. Col de la Serpentine, 3546 m., s.ö. F. Mauvoisin-Lutaret. Ü. *Chanrion* u. den *Breneyglet.* zur Passhöhe u. ü. den *Seilonglet.* hinab zur *Alpe de Seilon* u. den *Lautarethütten* S. 273. Von der Passhöhe auch längs den Felshängen von *Zinareffien* ü. den *Gl. de Zigiore nuove* od. weiter unten ü. *Col de Riedmatten* od. *Pas de Chèvre,* S. 272, nach *Arolla.*

E. Col de Vasevay, 3263 m. F. Mauvoisin-Liappey. 6—7 St. An den Hütten von Vasevay vorbei in 3 St. unschwier., aber zieml. mühsam zur Passhöhe. Prächt. Rückblick. In fernern 3 St. ü. den *Gl. du Petite Cote de Liappey* hinab zu den Hütten von *Liappey* S. 273.

Mauvoisin-Val Pelline.

F. Col de la Crête Sèche, 2888 m. F. Chermontane-Bionnaz. 6½ St. Über den untern Teil des *Gl. d'Otemma* u. den Gl. de Crête Sèche in 3—3½ St. zur Passhöhe mit wunderherrl. Aussicht. Dann in 3 St. hinab nach l. *Bionnaz* od. r. *Oyace* in *V. Pelline.*

G. Col de la Reuse d'Arolla od. **Col d'Oren.** F. Chermontane-Prarayé vgl. Zermatt. 8 St. Schön, unschwier. u. kurz. Vom obern Teil des Otemmagl. ü. e. Seitengl. steiler ansteigend, dann e. Bergschrund passirend z. *Col de la Reuse d'Arolla,* 3242 m., n. v. *la Sengla,* 3702 m. (Reuze = Ruize, im Walliser Patois = Gletscher.) Hinab ü. steile Felsen zu dem in e. gewalt. Eisbruch gegen die *Combe d'Oren* sich stürz. *Plateau de la Reuse d'Arolla* u. dieses ö. umgehend, abermals ü. Felsen auf e. Moräne u. den Pfad des *M. Collonpasses* S. 271.

Man kann vom *Otemmaglet.* auch r. auf den **Col de Collonweg** S. 271 u. nach *Arolla* od. v. Col nach *Prarayé* gehen.

H. Col d'Otemma. F. Chermont.-Val Pelline. Über den Gl. d'Otemma bis jenseits la Sziassa; dann zw. dieser u. Bec de Blancien zur Passhöhe. Über steile Felswände hinab auf den Gl. Sziassa u. *V. Pelline.*

Col de Blancien u. **Col des Rousses.** F. Chermontane-Prarayé. 9—10 St. Schöne Gletscherpässe. A.J. 1879.

Mauvoisin-Liddes.

I. Col des Avouillons u. **de la Lana,** 3037 m. F. Dem Passweg ü. *Col des Maisons Bl.* bis zum *Corbassièreglet.* folgend, überschreitet man den *Col des Avouillons* bei der Bec de Sérey, steigt zum Séreybach hinab u. ü. reiche Alpweiden wieder hinan, an der *Tête aux Capucins,* 2722 m., vorbei in 3 St. zur Passhöhe, auch *Col de l'Azet* od. *Col de l'Ane* genannt. Prächt. Blick auf die Walliser- u. Savoyergebirge. In 1½ St. hinab zu den Hütten v. *Erraz* zw. Liddes u. Orsières s. unt.

K. Col des Pauvres u. **Col des Milles.** F. Von Bonatchesse in 2 St. steilen Anstiegs zum *Col des Pauvres,* S. 259, n. v. *Col des Otanes* u. zum *Plan du Rhône,* dann zum (3) *Chal. de Lechaud* u. von da auf aussichtsreichem Weg in 2 St. auf den Gipfel des **Mont Rogneux,** 3085 m. Die Aussicht soll eine der schönsten des Wallis sein. Hinab zu e. Col, genannt *Col des Milles* od. *le Basso de Milliez,* u. entw. ü. *Erraz,* 2265 m., od. weiter r. ü. *les Arpalles,* 1966 m., nach *Orsières* S. 258.

Nr. 70. Val d'Hérens.

Das wegen seinen grossart. Naturschönheiten u. s. landschaftl. Reizen, s. prächt. Matten, Wasserfällen u. Gletscherschluchten hochberühmte, v. der Borgne durchströmte, 12 St. l. reiche **Val d'Hérens** (v. den Bewohnern *Val d'érain* ausgesprochen), auch **Val d'Evolena,** dt. **Eringertal,** teilt sich 3 St. v. Sitten aufwärts in 2 Täler; das ö. behält den Namen *Val d'Hérens,* das w., v. der Dixence durchflutete, wird *Hérémencetal* genannt. Bei Haudère verzweigt sich das Val d'Hérens abermals in das (ö.) *Ferpècletal* u. das (w.) *Arollatal.* Die schlichten, biedern u. gastfreien, sehr wohlhab., nur Viehzucht treib. Bewohner sprechen e. schwer verständl. franz. Dialekt u. die Weiber bedienen sich e. uralten Tracht.

Von Sitten nach Evolena u. Arolla.

1) Über Vex. Posts träss. bis (25_3 K.) Evolena. Fahrzeit 5 St. 50 M. 6 Fr. 40. Jenseits der Rhonebrücke den Bramoisweg l. lassend direkt gegen den Berghang u. auf der l. Seite der tiefen Borgneschlucht ansteig. (Saumpfad kürzer) mit herrl. Rückblick an der neuen Kirche v. Vex vorbei nach (8_4 K.) **Vex** (Whs., guter Wein), 957 m. Vom Whs. links (r. nach Hérémence) schlängelt sich das gute Sträss. hoch ü. der Borgne durch ernste, impon. schöne Berggegend, mit prachtv. Blick auf die (en face) Dents de Veisivi u. Pic d'Arzinol, dann auf den Ferpècleglet., überragt v. der blendenden Tête Blanche, daneben l. Dent Blanche u. D. d'Hérens. En face die phantast. Erdsäulen **„Pyramides d'Useigne"**, Moränenreste. Kl. Tunnel durch die Erdmoräne der V. d'Hérémence u. in e. mächt. Bogen (r. oben Hérémence S. 272) bei der maler. Mühle v. *Sauterot (Chaudron),* 930 m., die, der V. d'Hérémence entström. *Dixence* überschreitend durch e. Pyramidentor nach dem maler. in Nussbäumen versteckten (15_4 K.) *Useigne* (Whs., dürftig, guter Wein),

970 m. (L. hoch oben Kirche u. Hütte v. *Suen*, 1403 m., u. *St-Martin*, 1387 m.) Über das elende, schwarzhütt. (17_5 K.) *Luette*, 1020 m., zur (19_2 K.) Borgnebrücke *Pont Noir de Lugnerez*, 1001 m.; dann am r. U. ansteig. (s. die zierl., schlanke Nadel Aig. de la Za), unterh. der kl. *Chapelle de la Garde*, 1392 m., durch nach (25_8 K.) *Evolena*.

Alter Saumpfad (6—7 St.) ü. *Vex, Useigne, Luette, Prajean* u. e. Borgnebrücke steil hinan zur *Kapelle de la Garde* u. nach Evolena.

2) Über Bramois. Länger. Bis (35 M.) *Bramois*, 501 m. Dann ansteigend durch Wald an der v. e. Eremiten im 16. Jh. in Felsen gehauenen (20 M.) Einsiedelei *Longe-Borgne*, 1353 m., vorbei nach (1. 40) *Mage*.

Mont Nuoble, 2675 m., mit schönem Panorama der Berner- u. e. Teil der penn. Alpen, von *Mage* aus in 3 St. unschwierig.

La Maya, 2920 m., v. der Westseite ü. Alp *Lovegnoz* u. den Grat.

Über (³/₄) *Suen*, 1403 m., u. an den zerstreuten Häuschen von (20 M.) *St-Martin*, 1387 m., vorbei ü. *Trogne*, 1473 m. (r. unt. *Liez*, 1285 m.) u. (³/₄) *Eison*, 1650 m. (l. Pas de Lonaweg S. 277), 1655 m., u. *Villetta dessus* zur (1) Kapelle *de la Garde* s. ob., zuletzt ü. schöne blumenreiche Matten nach (³/₄) **Evolena** (H. u. P. de la Dent Blanche, gutes u. starkbesuchtes Haus; H. d'Anzeuui, neu u. komfort.), armselig aussehender, aber wohlhab. Hauptort des Tales, 1121 Ew., 1378 m., in grossart. Umgebung. Mächt., kristallhelle, frische Quelle wenige Schritte v. Hotel. Standpunkt für prachtvolle Exkursionen.

Hinter dem fichtenbewaldeten ö. Gebirgszug erhebt sich die majestät. Königin des Tales Dent Blanche ü. den Eisgefilden v. Ferpècle, r. davon die Dent d'Hérens u. im Mittelgrund die gewalt. Gruppe der zack. Petits u. Grands Dents de Veisivi u. die eisige Dent Perroc.

Nach Arolla s. unt.

Ruten. Von Evolena ü. Pas de Lona u. Col de Torrent nach Grimenz Nr. 72; — ü. Becs de Bosson nach Reschy Nr. 66; — High Level Road Nr. 75 u. unten.

Bergführer: Jean et Pierre Maistre, Mart. Pralong, M. et P. Gaspoz, J. Metraillez, J. Quinodoz, Mart. et Jean Vuiguer, Pierre et Jean Beytrison, Ant. Bovier, alle sehr zuverläss. Männer.

Führertarif: Dent Blanche 70, Dent d'Hérens 60, Tête Blanche 15, Pointe de Vouasson 12, Grand Dent Veisivi 10, Petit Dent de V. 8, Mont de l'Etoile 6, Sasseneire 6, Couronne de Bréonna 7, Becs de Bosson 7, Pic d'Arzinol 6, nach Zinal s. Zinal u. nach Zermatt s. Zermatt, Glacier de Ferpècle od. Glacier de Vouasson 3, Glacier d'Arolla 3, Cascade des Ignes 5, Col de Torrent bis Vissoye 12. Über Col de Collon nach Prarayé 30.

S.ö. **Villa**, 1724 m., ³/₄ St., **la Sage**, 1671 m., 1 St., u. **Forclaz**, 1748 m., am Berghang sind prächt. Aussichtspunkte. — **Sasseneire** 5 St. S. 274. — **Becs de Bosson** 6 St. S. 277. — **Pic d'Arzinol**, 3001 m., w. 4¹/₂ St. Entw. ü. Lanna, 1414 m., u. Flancmayen, 1663 m., od. ü. die Alpen Arbey, 1791 m., u. Vouasson, 2088 m., bis nahe z. (3¹/₂) *Col de la Meina* S. 272 N, dann r. ü. d. Felstrümmer des Grates in 1 St. z. Spitze. Bezaubernde Rundsicht.

Ferpècle. 2¹/₂ St. Reitweg bis Salay. In (1) *Haudères* vor der Brücke l. elender, rauher Weg ü. Bergvorsprünge u. Lawinenzüge nach (³/₄) *Sepey*, 1700 m. Mit herrl. Blick auf den Ferpècleglet. u. die D. Blanche an den Hütten v. *Prazfleury* vorbei durch Wald zu den prächt. geleg. (³/₄) *Chalets v. Salay* od. *Ferpècle* (Ghs. reinl. u. billig). [Fusspfad l. steil durch Wald, ü. Geröll u. Alpweiden zu den ärml. Sennhütten v. (1¹/₂) **Bricolla**, 2426 m. Herrl. Anblick der den mächt. Gletscher überrag. Tête Blanche, der eisigen Wandfluh, der impos. Dent Blanche, des Gr. Cornier u. r. der D. de Bertol, Aig. de la Za u. der D. de Veisivi. Der *Mont Miné* teilt den Glet. in 2 mächt. Arme. Der w. heisst *Mont Minégl.*, der ö. *Ferpèclegl.*]

Glacier de Vouasson 2 St. Lohnend.

Mont de l'Etoile, 3372 m., n. F. Vom Lac Bleu hinauf zur Alp *Lucel* u. auf den *Gl. des Aig. Rouges,* welche sich w. in abschreck. Steilheit ü. den Glet. erheben; dann 2 St. l. ü. Schneefelder bis zum Abern des M. de l'Etoile u. ü. Felsen auf den Gipfel, ein Felskamm von bröck. Gestein, der in e. steilen Wand auf den Vouassonglet. abfällt. Aussicht grossartig. Hinab ü. Schutthalden, Felsen, schmale, glatte Grasbänder u. Schafweiden zu den Hütten d. Alp *Creta,* 2404 m., u. nach *Haudères.*

Pointe de Vouasson, 3496 m., n.w., ohne besondere Schwierigkeiten. Vom Lac de Lucel am Gl. des Ignes u. dem Wasserfall gl. N. vorbei zum *Col de Darboneyre* u. auf dem Grat der *Darboneyre* zur Spitze. Ret. ü. Alp *de Niva.*

Petite Dent de Veisivi, 3189 m. Scheinbar sehr schwierig („bellt, aber beisst nicht"), ohne Gefahr ü. Alp Zarmine. Höchst instruktiv.

Dent Blanche, 4364 m., ö. F. Vom Ferpèclegl. ü. lose Felsen, e. Eishang u. e. kl. Plateau z. 1. Vorsprung; dann durch e. Runse auf d. *Kastell,* r. auf den Grat u. ü. denselben auf e. 2. Absatz. Steinschläge. Über e. Vorsprung u. e. Gwächte auf den Gipfel. Auch sehr schwierig ü. den w. Grat. — Andere Wege vgl. S. 276 u. 287. Die Ersteig. (v. Bricolla aus c. 16 St.) an der Breitseite des Berges u. ü. die zur Spitze ziehende Südkante gehört zu den schwierigsten u. gefährlichsten. — Die D. Bl. ist nicht jedes Jahr ersteigbar.

Pässe.

Evolena-Val d'Anniviers S. 276.

A. Col de Moiry, c. 3440 m., u. **Col de l'Allée,** 3195 m. Evolena-Zinal. F. 14 St. Für tücht. Bergsteiger. Von *Salay* ü. steile Weidhänge, Glet. u. hohe Felswände zur Passhöhe nördl. v. Pointe de Bricolla, 3663 m. Sehr schroff hinab auf den *Moiryglet.,* dann n.ö. zum **Col de l'Allée** u. abermals ü. steile Felsen hinab zur *Alpe de l'Allée* u. hinaus nach Zinal S. 275, oder den Grat ü. Geschiebe u. Granittrümmer erkletternd, beim Punkt 3095 auf den *Moiryglet.* hinab, oder zw. C. de Bréonna u. C. de Torrent in das *Moirytal.*

B. Col de Bréonna, 2918 m. Evol.-Vissoye 9—10 St. Wenig begangen u. nicht leicht. Führer nötig. Über *Villa, la Sage* u. *Bréonnaalp* (Hütten), 2212 m., dann ü. Alpweiden u. Steinschläge z. (4) Passhöhe. Steil hinab am *Moiryglet.* vorbei zu den Hütten v. *Zatelet Praz,* 2192 m., u. durch *V. Torrent* hinaus nach (2½) *Grimenz* S. 274. Bis Vissoye S. 274. Man kann v. *Zatelet Praz* auch ü. den Moiryglet. u. *Col de l'Allée* nach *Alpe de l'Allée* u. *Zinal* gehen.

C. Col du Zaté, 2875 m. F. Evol.-Vissoye. Ähnl. d. obigen, v. dem er durch d. Grat *Serra neira* getrennt ist.

C a. Col de Couronne, 3016 m. S. 277 I a. Von *Alpe Bréonna* rauh z. Col s. v. der Couronne de B. u. ü. den Glet. zu den Hütten v. *Zatelet Praz* s. ob.

C b. Col de Pointe de Bricolla. Von *Alpe Bricolla* schwierig zum Col s. v. der Pointe de B. u. ü. den *Moirygl.* zum *Col de l'Allée* s. ob.

Evolena-Zermatt.

D. Col d'Hérens, 3480 m. Frequentirt. 12—13 St. Übernachten im einfachen, aber guten Gasthaus v. Salay. Führer Antoine Bovier. 2 gute Führer nötig. Man bleibt 7 St. auf d. Glet. — Von *Bricolla,* s. ob., in ¾ St. auf d. *Gl. de Ferpècle* u. steil ü. Schneefelder in 3 St. an den r. Mottarottafelsen vorbei zur Passhöhe. Matterhorn prächt. (Tête Blanche in ¾ St. S. 270.) Anfangs steil hinab auf d. *Stockglet.,* zur Oase *Stockje* **(Klubhütte).** Bis *Zermatt* S. 283.

D a. Wandfluhjoch, c. 3480 m. F. Gl. Richt., ab. kürzer. Nördl. v. Col d'Hérens ü. Felsen u. e. Couloir zur Höhe u. auf den *Stockgl.* u. zur *Klubhütte* (1891 verschüttet) od. ü. den Sturz des *Ferpècleglet.* stark ö. die *Mottarotta* hinaus.

E. Col du Mont Brûlé, 3169 m., u. **de Val Pelline,** 3562 m. F. Nicht leicht, aber prachtvoller als Col d'Hérens. 12 bis 13 St. — Nach 1 St. auf den Gl. d'Arolla u. direkt gegen den Fuss des M. Collon. Über den Gletschersturz. Steinfallgefahr. Umgeb. immer grossartiger. Über den obern Teil d. *Arollaglet.* zum Firnbassin *Za de Zan* u. ö. ü. Firn u. Fels zum (5) eigentl. od. nördl. *Col du Mont Brûlé.* Hinab in die *Combe Za de Zan* auf der Ostseite der Bertolkette. Den *Col des Bouquetins* l. lassend, n.ö. ü. lange mühsame Hänge u. Schründe zum (2) *Col de Val Pelline* in weniger wilder Umgebung, aber mit noch grossartigerer Aussicht als C. du Mont Brûlé. [**Tête Blanche,** 3750 m., v. Col aus in ¾ St.] Weiter ü. spaltenreiche Gletscherfelder auf den *Col d'Hérensweg* am *Stockje* vorbei u. nach *Zermatt.* S. 287.

E a. Col de la Za, c. 3600 m., zw. A.

de la Za u. D. Perroc. F. Kletterpartie in 4 St. zum Col. Über Gl. du M. Miné zum Col d'Hérensweg.

F. Col de Tornenche, 3468 m. F. Evolena-Breil. Bis *Zmuttglet.* s. Col d'Hérens. Von da nach Breil S. 290.

Gutes ebenes Sträss. bis zum schöngeleg., miserabel ausseh. (1) *les Haudères,* 1433 m. (L. nach Ferpècle.) Über den Ferpèclebach u. bei e. Säge ü. die Borgne zu d. Hütten v. *Pralovin,* dann auf schmähl. holper. Saumpfad (l. die fels. schneegestriemte Couronne de Bréonna u. Za de l'Ano) durch e. wilde Schlucht u. Wald zur einsamen (1) Kapelle *St-Barthélemy,* 1817 m., neben e. ries. Felsblock. (Lac Bleu s. unt.) An den r. Hütten v. *Gouille,* 1852 m., vorbei zu denjen. v. *Satarma.* R. die prächt. *Cascade des Ignes,* der Gl. des Ignes u. die Aig. Rouge. Immer ansteig. zu den *Chal. de Praz mousse,* 1846 m., *la Montaz,* 1900 m. L. diejen. v. Zallion. Bald zeigt sich neben dem stolzen M. Collon r. die Mître de l'Evêque. Ab- u. ansteigend zu den wenigen ärml. Hütten ($1^1/_2$) *Mayens d'Arolla.*

Mayens d'Arolla (Arolla = Arve), ein kleines Zermatt, 2003 m., mit dem gr., einfachen *Hôtel du M. Collon* mit Dép. in grossart. wilder Bergeinsamkeit, dicht an der alten Moräne des Gl. de Zigiore nouve.

Im Rundblick (n.) der massige Sasseneire, dann die D. de Veisivi, D. Perroc, ö. die kecke Aig. de la Za, D. de Bertol (davor die arvenbewachs. Maja), s. der majestät. M. Collon, daneben r. der Evêque; die Gl. d'Arolla, der zerborst. Vuibezglet. u. d. Gl. de Pièce od. Torgnon, das düstere, schwarze Felsenmassiv v. Luette u. Loitecondoi (Chondua), überragt v. d. blend. Firnkuppe der Pigno d'Arolla; r. davon der Gl. v. Zigiore nouve u. der Col de Breney, der fels. Zinareffien u. der Pas de Chèvre.

Ruten. Über Col de Bertol u. C. du Mont Brûlé nach Zermatt Nr. 75; — ü. C. d'Arolla, C. de Valpelline u. Chermontane od. C. de Vuibez, C. du Mont Rouge, C. de l'Evêque u. Col de la Serpentine nach Bagnes Nr. 69.

Führertarif: Ruinette 35, M. Bl. de Seilon 30, Pigno d'Arolla 25, l'Evêque 30, M. Collon 50, Zinareffien 12, Dents des Bouquetins 40, Aig. de la Za 30, Dent Perroc 35, Pointe de Vouasson 10, nach Zermatt s. Zermatt, nach Prarayé ü. Col de Collon od. Reuse d'Arolla 20, nach Mauvoisin ü. Col de l'Evêque 25, ü. Col de Riedmatten od. Pas de Chèvre od. Col du Mont Rouge 20.

Gletschergalerie, den Gl. d'Arolla vollständig durchquerend, 1886 entdeckt, interessant.

Lac Bleu de Lucel. Nachmittagstur. 3 St. Von (2) *Gouille,* s. ob., w. hinan zu denjen. v. *Lucel* am See, 2079 m. Wunderv. Rundschau.

Les Dents n.ö. F. Ein v. N. nach S. streich., wilder, selten besuchter Gebirgszug mit grossart. Szenerien. Die nördlichste Spitze, v. Alp *Zarmine* ersteigbar, *Petite Dent de Veisivi,* hinter ihr *Grande D. de Veisivi.*

Grande Dent 3425 m., **Dent Perroc** 3655 m., 8 St. v. Arolla, u. **D. de Zallion** ungleich schwieriger. A.J. XIII.

[**Col de Zarmine,** 3082 m. F. Führt zw. beiden v. dem *V. d'Arolla* ü. Alp *Zarmine* nach *Ferpècle* hinüber.]

Aiguille de la Za, 3673 m., ö. F. Steil ü. Alp de la Za u. die Moräne des Gl. de la Za, dann ü. den ($2^1/_2$) letztern, weiter das linke ($2^1/_2$) Couloir aufwärts c. 200 Stufen hauend zur ($^3/_4$) Spitze. Aussicht grossartig.

Pointe des Doves Blanches, 3662 m. Über den Bertolglet. u. ü. die steilen Firnhänge der Ostseite auf die einen äusserst kühn. Zacken bildende Spitze. Von hier ü. den Grat in $1^3/_4$ St. auch auf die Aig. de la Za.

Dent des Bouquetins (n. Spitze), 3783 m. F. Von Arolla aus ü. den *Col de Bertol* 7 St. halsbrech. Steigens.

Tête de la Valpelline, c. 3780 m., s.ö. F. Leicht v. *Col de la Valp.* — schwierig v. *Tiefenmattenjoch.* — **Mont Brûlé,** 3621 m., s. Vom Col du M. B. in $1^1/_2$ St. am Osthang des n. Grates ü. verwitterte Felsen.

Tête Blanche, 3750 m. F. Unschwier. v Col d'Hérens, s. unt., in $^3/_4$ St.

Dent d'Hérens od. **Mont Tabor,** früher *Dent de Rong,* 4180 m., s.ö. F. Schwierig. Den Col de Valpellineweg verlassend langweilig z. *Gl. Za de Zan* u. im Zickzack ü. Schneehänge zu e. Art Zirkus, dann ü. e. Bergschrund u. riesige Spalten auf den w. Grat, zuletzt durch e. schmales Couloir u. ü. Eis zum Gipfel.

A.J. XIII. — Auch v. *Tiefenmattenjoch* ü. den w. Grat in 3½ St. A.J. I. Od. v. *Col des Gr. Murailles* in 6¼ St. A.J. VI. — Oder auch direkt v. Stockje in 6 St. kurz, interessant u. nicht gefährlich. Brillante u. zugleich maler. Aussicht.

Mître de l'Evêque, deut. **Bischofsmütze,** s., in der Mitte zw. M. Collon u. l'Evêque. Von ersterm in schwier. Kletterei ü. den Grat. A.J. 1879.

Mont Collon, 3644 m., s. F. Von der Westseite empfehlenswertester Weg, sonst auch v. S. durch steile Couloirs (Steinschläge) (Vuibezglet., Arollagl.) u. v. d. S.O.seite. A.J. V. Schwieriger als d. **Evêque** od. **Bischofsspitze,** 3738 m. Vom *Col de Chermontane,* S. 266 B, längs d. gezackten Petit Collon, dann n. d. Felswänden d. Gr.Collon hinübersteuernd im Zickzack stufenhauend zur obersten Eiswand u. halsbrechend zur Spitze. Nur in schneereichen Sommern ohne gr. Gefahr. Im ganzen v. Arolla aus 8 St. Die Aussicht soll die schönste der ganzen Umgebung sein.

Pigno de l'Arolla, 3801 m. F. S. 273. 6—7 St. Lohnendste Favorittur. Von Arolla ü. den Glac. de Pièce u. de Torgnon v. der Ostseite, od. weiter aber leichter ü. C. de Riedmatten u. den Durandglet. Ret. ü. Gl. de Seilon u. P. de Chèvre S. 272 L.

Aiguilles Rouges, 3650 m., w. F. Schwierig. Über Alp Prâ-gras, r. v. Gl. des Ignes, Schutt, Trümmer u. den zerklüft. Gl. d. A. R. zur n. Seite der Felsenspitze u. hinauf. Prachtvoll.

Grand Cornier S. 276.

Arolla-Val Pelline.

G. Col de Collon, 3130 m. S. 288. F. Evolena-Aosta 14 St. Zwei Tagmärsche.* Bis Prarayé 8—9 Std. Gletscherpartie. Von da Maultierweg bis Val Pelline. Fahrweg bis Aosta. Sehr interess., an grossart. Naturszenen reiche u. bei hellem Wetter mit guten Führern nicht schwier. Tur. Der auf d. Siegfriedatlas verzeichnete frühere Weg wird nicht mehr gemacht. Man geht, statt den Plan de Bertol auf der Ostseite des Glet. zu übersteigen, direkt auf dem Gletschersturz am Fusse des Mont Collon zu dem fast ebenen Glet. zw. Collon u. Evêque einerseits u. den Bouquetins anderseits. Zw. dem Mont Collon u. der Mittelmoräne sich halt. zu der flachen Mulde Za de Zan, S. 287, von wo *Col des Bouquetins* S. 272 I u. *du Mont Brûlé,* S. 269, nach Zermatt führen. Nun den ö. Fuss des M. Collon mit prächt. 5silb. Echo umgehend z. (4—5) Passhöhe. Kreuz. Aussicht beschränkt, aber grossartig. Über e. zieml. flachen Glet. u. steile Felsen hinab, dann ü. e. 2. Glet. u. durch die tiefe Kehle *Combe d'Oren* zu e. Wasserleitung u. nach d. wunderherrl. auf e. blum. Wiesenteppich lieg., schmutz. u. flohreichen, im August geschloss. (3½) *Chalet Glassier* v. **Prarayé** (falsch Prarayen; eigentl. Prés-Rayés) mit Heulager, am obersten Ende des *Val Pelline.*

Col de Cournère S. 289.

Saumweg durch das stark abgeholzte, zum Teil monotone **Val Pelline** ü. den *Champ des Malmorts (Saut de l'Epouse), la Lechère* u. den W. *Puillay.* An der Mündung des kl. *Val du Chamin* der prächt. Schluchtwasserfall *Cascade de Luseney.* Dann hoch ü. dem in e. maler. Schlucht rausch. Fluss mit weitem Blick auf das Tal durch Lärchenwald nach (3) *Bionnaz* (beim Pfarrer), 1817 m. B. Barailler bescheid. Führer. — [**Col Budden,** prächt. Pass zw. Bellacia u. Becca du Créton durch nach Val Tornenche. — **Becca du Créton** S. 289. — **Bec de Ciardonnet** 5 St. Interessant. Abstieg zum C. de Crête. A.J. Vol. XI. Nr. 8. Hinab nach dem auf e. Felsrücken lieg. (1) *Oyace* (beim Pfarrer), 1369 m.

Rute. Von Oyace ü. Col de Crête Sèche nach Bagnes Nr. 69.

[**Bec de Luseney,** 3792 m. F. 7½ St. Streng ü. Geröll, Felsen u. steile Eishänge. Grossart. schöne Aussicht.]

[**Col de Vésonay** od. **de Vessona,** c. 2700 m. F. Über den *Butier* (Stromfall) u. hinauf durch Wald zu e. Plateau. Wieder durch herrl. Wald (enorme Steinblöcke) zu Alphütten. Von da in 1½ St. ü. steile Schneehänge z. Passhöhe. Prächt. Aussicht. Leicht durch Wald hinab nach *St-Barthélemy.]*

Dann durch das enge, maler. Tal des *Buttier* abwärts nach (2) D. *Val Pelline* S. 264 (Col de Fenêtre). Bis (2) Aosta S. 264.

H. Col de Za de Zan, c. 3300 m. F. Arolla-Prarayé. Prächtig. Von der Combe Za de Zan, S. 269 E, nicht

* Bestellt man telegr. in Aosta e. Einsp. nach Valpelline, in 1 Tag zu machen.

schwier. Kletterei z. (1½) Passhöhe zw. Col du M. Brûlé u. M. Brûlé S. 271. Steil u. schwier. hinab auf den *Za de Zan* (Cia de Cian)*glet.* u. nach Prarayé S. 271.

H a. Col de l'Aurier Noir weiter w. (w. v. den Felsen, welche dem Rücken des M. Brûlé vorstehen), kürzester Weg v. Za de Zanglet. zum l. Rand des M. Brûléglet. u. nach *Prarayé*.

I. Col des Bouquetins, 3418 m. F. Evolena-Prarayé. Mitten ü. den *Ferpèclegl.*, bei den Eisstürzen auf die Moräne, ü. Séracs u. Firn zu den mit Eis- u. Schneehängen untermischten Felsen, welche Tête Blanche mit Mont Miné verbinden. Über diese, dann noch etwas steil ansteig. zum Firnplateau des Col u. ü. den *Gl. de Za de Zan* nach *Prarayé* S. 271.

Val d'Hérens-Val d'Hérémence.

K. Col de Riedmatten, 2851 m. Arolla-Liappey. 4—5 St. Leicht. Saumweg. Schönster, seltener Alpenflor. Dem Pas de Chèvre weit vorzuziehen. — Über Geröllhalden u. Bergwiesen zum Felsentor des (2) *Riedmattenpasses,* dann ü. steile Schutthalden hinunter am Rande des merkw. *Seilongl.* zu den Sennhütten v. *Seilon* od. *Cheillon* u. am r. U. der *Dixence* (l. jens. die Hütten v. *Liappey)* hinab zur *Alpe de Lautaret* (Hütten) u. zur Talstufe v. *la Barma,* dem obersten, zieml. ebenen Teil des *Hérémencetales* Bis *Hérémence* s. unt.

L. Pas de Chèvre. F. Gleiches Ziel, aber etwas schwieriger als C. d. Riedm., v. welchem er sich ½ St. unt. d. Passhöhe abzweigt, S. 266. S. v. *Mont Rouge* ü. e. fast senkrechte Felswand hinab zum durchschrund. *Seilonglet.*, bei dem er wieder mit dem Riedmattenpassweg zusammentrifft.

L a. Cassiorta. F. Gleich. Ziel, höher u. freiere Aussicht als C. de Riedm. u. Pas de Chèvre. Leicht. Über Alpe de Prâ-gras u. Gl. des Ignes auf den Col (Cassiorta) zw. M. Rouge u. Aig. Rouges. Abstieg nach Alpe de Seilon.

M. Mont de l'Etoile. F. Evolena-Darboneyre. Nicht sehr schwier. Partie mit prächt. Aussichtspunkten. S. 269.

N. Col de la Meina od. **Col d'Arzinol** od. **Col de Meribé.** F. Evolena-Liappey. 6—7 St. Nicht schwierig. Über die Borgnebrücke, dann l. durch Gebirgswald bis zur Lannabrücke, ü. den Merdesson u. auf der l. Seite ansteigend an Hüttengruppen vorbei zu den Alpen v. *la Meina* u. zum (3) Passsattel mit prachtv. Aussicht. **(Pic d'Arzinol,** r., in 1 St.) Über e. rauhen Trümmerhang, Schutthalden, Bäche u. Rasenhänge; dann auf e. Steg ü. die *Dixence* nach den w. Weidhängen u. zu den Hütten v. *Liappey* S. 273.

Nr. 71. Val d'Hérémence.

Von Sitten nach Seilon od. Liappey.

8½ St. Fahr- u Saumweg. Sehr lohnend. Das Tal heisst auch *V. d'Armenzi* u. in s. einzelnen Teilen *Val des Dix, V. d'Orsera* od. *V. de la Barma.*

Von (1½) **Vex,** S. 267, rechts Karrenweg durch Wiesen, Felder u. Gebüsch nach (1) **Hérémence** (b. Pfarrer), 1064 Ew., 1541 m., dem Hauptort des Tales. Zahlreiche Wasserfälle. Der w. v. der Dixence durchströmte Talarm *Val d'Hérémence* od. *Vallée des Dix* nimmt weiter oben den Namen *Val d'Orsera* u. noch höher den Namen *V. de la Barma* an. Über die W. *Ayer,* 1339 m., *Prolin* u. *Cerise* nach (1) *Mars,* 1329 m. (Col de Riedmatten s. ob.)

1 St. oberh. M. in den schroffen Felsen die *Caverne d'Arzinol,* auch *Caverne des Fées* od. *Hunnengrotte* genannt, 670 m., e. unbedeut. u. unzugängl. Höhle, früher wahrscheinl. Minenhütte.

Durch das enger u. wilder werd. Tal zu den *Mayens de Pralong,* 1608 m. (Col de la Meina s. ob. u. Col de Prazfleury S. 263), v. denen man fast immer am l. *Dixence*-Ufer, *Méribé* l. lassend, ü. die Alpweiden v. *Allèves* u. Geröll ansteig. zu den Hütten v. *la Barma,* 2467 m., s. Col de Riedm., gelangt. (Von Pralong nach den Hütten v. Méribé 2 St.) Erweitertes Tal.

Ruten. Von Méribé ü. Col de Sevreu u. Col du Crêt nach Bagnes Nr. 69.

An den Sennhütten v. *Lautaret* vorbei nach den höher lieg. v. (2) *Seilon* od. *Cheillon.*

Ruten. Von Seilon ü. Col de la Serpentine, du Mont Rouge, de Breney, de Sevreu, de Cleuson, du Crêt, de Vasevay nach Bagnes Nr. 69; — ü. Col de Riedmatten od. Pas de Chèvre nach Arolla Nr. 70.

Pointe oder **Pic de Darboneïre,** 3650 m. F. Höchste Spitze der Aig. Rouges. Von Lautaret 8—9 St. Ret. 4½ St. An e. klaren Quelle, Tränkbrunnen, vorbei ü. zahlreiche Wasseradern zum (1. 10) Moränenende des Darboneïregl., dann stufenhauend ü. Gletscherhänge, rauhes Gefels u. Einschnitte auf die vord. Spitze mit kl. Plateform, zuletzt, e. entsetzl. Kluft überwind., höchst gefährl. ü. scharfe Schneiden, missl. Couloirs u. schmale schwind. Gesimse zur höchsten Spitze. Grossart. Aussicht.

Von Alpe de Lautaret führt e. Pfad, den Seilonweg l. lassend, zu den guten Hütten v. *Liappey,* Unterkommen, gefäll. Leute, 2326 m. Stützpunkt für ausgezeichnete Exkursionen.

Ruten wie oben bei Seilon.

La Salle, Mont Pleureur, la Luette, Mont Blanc de Seilon, Pigno de l'Arolla S. 265, **Zinareffien** etc., S. 269, können auch von hier aus gemacht werden.

Col de Seilon. Liappey-Mauv. 6—7 St. Nicht leicht. Führer nötig. Anfangs auf dem Meinapassweg, dann s. weit u. lange auf schmalen Rasenbändern u. ü. Glet. z. Fusse des Col, zuletzt ü. e. regelloses Spaltengewirr zur Passhöhe. C. 3 St. Ausgedehnte reiche Aussicht. — Nun ü. den *Gétrozglet.* steil hinab z. Alp *Gétroz* u. nach *Mauvoisin.*

Col de Breney, 3620 m. F. Liappey-Chanrion. Kein eigentl. Pass. Lange Gletscherfahrt. Über den Gl. de Seilon zur Gletscherhöhe zw. M. Blanc de Seilon u. **Pigno de l'Arolla,** v. welcher der letztere, 3801 m., Prachtausschau, in ¼ St. erreicht werden kann. S. 271. Über die ganze Länge d. *Breneyglet.,* ö. v. der Serpentine hinab nach *Chanrion.* — **Col de la Serpentine** S. 266.

Nr. 72. Einfisch- od. Eifischtal, frz. Val d'Anniviers.

Das 8 St. lange, schmale, waldreiche, charakteristische, wenig bekannte, geheimnisvolle *Einfischtal* od. *Val d'Anniviers,* das sich nach S. öffnet u. v. der wilden *Navigence,* auch *Navisanche* od. *Usenz,* durchströmt wird, birgt das Schönste, was das Wallis nebst Zermatt an erhabener Gebirgswelt aufweist, hat überall e. reiche Abwechslung v. milden, liebl. Talgründen mit der wildesten u. grossartigsten Alpennatur, namentl. im obern Teile, dem *Zinaltale* u. ist wohl das originellste aller Hochgebirgstäler der Schweiz. An maler. Effekten u. grandios. Kontrasten ist das Einfischtal, weil enger u. die Berge im allgemeinen steiler, reicher als jenes v. Zermatt. Die gastfreien, gutmüt. u. nüchternen, oft nomadisir. Bewohner, die v. d. Hunnen abstammen sollen, gelten als die arbeitsamsten u. wohlhabendsten des Walliserlandes u. haben manche eigentüml. Gewohnheiten, Sitten u. Gebräuche. Berühmte Mattenwässerungen. Den Frauen werden übermässig schwere Arbeiten aufgebürdet. — Gute Führer.

Monographie ü. Turtmann- u. Einfischtal: Europ. Wanderbilder Nr. 108/110.

Navigencetal.

I. Von Siders nach Zinal.

7 St. Bis Vissoye Fahrweg. Karrenweg, zur Not auch bis Zinal.

Erst e. Strecke weit auf der staub. Hauptstrasse, dann bei der Rhonebrücke (Schutthügel) r. auf dem r. U. der Navigence hoch ü. dieselbe ansteig. (r. die weissen Häuser v. *Chippis),* durch Wald u. schöne Wiesen der wilden Felsschlucht entlang an einer alten Ruine (Beauregard) vorbei, wo sich e. schöner Blick auf den Hintergrund des Tales, auf das l. mit e. stolzen Felshelm gekrönte silberblitzende Rothorn, dann auf die Schneegipfel des Gabelhorns, den „grimmen Talwächter" lo Besso u. den Durandglet. eröffnet, nach (1½) *Niouc.*

Fusspfad kürzer v. Siders ü. den Bahndamm u. die neue Rhonebrücke nach (20 M.) *Chippis,* dann l. ü. die Navigence der Telegraphenleitung nach die Strasse kreuzend nach *Niouc.*

Durch das wilde Tobel der *Pontis,* 3 Felsgalerien u. an tiefen Abgründen entlang nach den Hütten v. (3/4) *Barmes.* L. oben D. *Sussillon* u. *Chandolin.* Das maler. in e. Nussbaumwald versteckte (1/2) *Fang* tief unten. Reitweg l. nach (1 1/2) *St-Luc* (H. de la Bella-Tola, prächt. gelegen, gut u. billig).

Tête de Mouton od. **Têtaz Fayaz,** 2 St. auf dem Wege nach Bella-Tola. Ausgezeichneter Stützpunkt f. e. Menge der lohnendsten Exkursionen. In 2 St. auf die **Pointe de Tounot,** 3024 m. Weisshorn imposant. Viel Edelweiss.

Illhorn, 2724 m. 2 St. Sehr genussvoll. Herrl. Weg ü. *Chandolin,* 1970 m.

A. Pas du Boeuf, 2790 m. St-Luc-Gruben 8 1/2 St. Der Saumpfad führt n.ö. von St-Luc zur Passhöhe. Auch vom Gipfel der *Bella-Tola,* s. unt., unschwierig dahin. Dann hinab ins *Bortertal* zu den Hütten v. *Pletschen,* 6 St. v. St-Luc, u. l. in 2 St. hinaus nach *Turtmann* od. r. nach *Gruben.*

[**Bella-Tola,** 3090 m. 3 1/2 St. Reitweg bis 3/4 St. unterh. d. Gipfels. Maultier 8 Fr. Führer (5 Fr.) überflüssig. — Entw. auf dem Saumpfad od. auf d. Fusspfad. Letzterer führt, nachdem man 1/2 St. in l. Richtung aufwärts gestiegen, hinter d. Sennhütten rechts den Rand d. Waldes verfolgend, dann ü. Alpwiesen hinauf, an e. Hütte vorbei zu d. (3/4) Sennhütten u. weiter zum Kreuz, bei welchem man wieder auf d. Saumweg gelangt u. den Bella-Tolagrat (unten den zerklüft. Bella-Tolaglet.) vor sich hat. Auf d. spitzen Gipfel ist e. Blechfahne aufgepflanzt. 1/4 St. unter dem Gipfel Hütte des Hrn. Griolet, Eigentümer der Bella-Tola. — Die Aussicht auf die Alpen v. der Furka bis Buet ist prachtvoll u. übertrifft Pierre à Voir u. Sasseneire. Über 200 Gipfel d. Berner- u. Walliser-gebirge sichtbar. Treffl. Panorama v. Ritz. Die Nordwestspitze des Grates heisst auch **Schwarzhorn,** 2772 m. Ö. das **Borterhorn,** 2970 m.]

Wer in d. Turtmanntal hinunter will, steigt zu dem v. d. Spitze sichtb. Steige des *Pas du Boeuf* nach *Gruben.*

B. Illseepass. St-Luc-Susten od. Siders. 6 St. Maultierweg. Sehr lohnend. Unschwierig. — Romant. Weg, erst Fahrweg, am D. Chandolin vorbei zu e. (1) Brücke; dann r. an den sumpf. Abhängen hinauf zu der (1) Einsattlung, wo man den tiefblauen klaren *Illsee,* e. der schönsten u. grössten der Alpen, zu Füssen hat. (Gastl. Hütten, Café.) Im Zickzack e. Strecke weit hinab, dann l. zu e. Punkt, der e. grossart. Anblick in den graus. *Illgraben* gewährt. Durch Tannwald u. ü. Bergwiesen hinab n. *Susten.*

Vissoye-Brien od. Vercorin-Siders. Sehr leicht u. höchst genussvoll. — Über die Navigence n., dann auf- u. absteigend nach (1/2) *Painsec,* 1301 m., *Gîte dessus* u. (3/4) *Creusa* u. steil hinab nach (1/2) *Brien* u. (1/2) *Chippis* u. nach Siders od. bei *Creusa* zu dem wunderv. geleg. *Vercorin,* 1372 m., dann im Zickzack nach *Brien* hinab u. nach Siders.

Immer im Tal am gegenüberlieg. *Painsec* vorbei nach dem herrl. geleg. **Vissoye** (H. u. P. d'Anniviers, sehr gelobt), Hauptort des Tales mit hübscher Kirche. Gute Führer.

Vissoye, 1220 m., eignet sich vorzüglich als Übergangsstation für die höher geleg. St-Luc u. Zinal. Schattige ebene Spaziergänge. Reiche Vegetation. Standquartier für Exkursionen der westl. Talseite u. Val Moiry.

A. Pas de Lana, 2720 m. Vissoye-Evolena 8 St. Reitweg. Üb. St-Jean u. Grimenz nach Alp Bendella u. Lana mit hübschem See. Reizende Szenerie. Bis zur Passhöhe 5 St. Guter Weg ü. Plassendry u. Valovron nach Evolena.

Becs de Bosson, 3160 m. Von der Hütte der Alp Lana aus in 1 St. Guter Fussweg. Die Rundsicht übertrifft diejenige d. Bella-Tola. Besonders grossartig Walliseralpen.

B. Col de Torrent, 2924 m. **Sasseneire.** Vissoye-Evolena 9—10 St. Maultierweg nach (1 1/4) **Grimenz,** sehr wohlhab. Ort, im 13. Jh. durch e. Bergsturz verschüttet. (Auch v. V. ü. d. Navigence u. das hochlieg. *St-Jean* nach G.) Über schöne Alpweiden durch das *Torrent-*

od. *Moirytal* hinauf am kl. (l.) *Lac de Zozane,* 2704 m., vorbei z. (1) Passhöhe, 2924 m. (Steinpyramide u. Kreuz.)

[Sasseneire od. **Sasso Nero,** 3259 m. F. 1 St. l. steil u. streng ü. Geschiebe zu dem n.w. sich erheb. Gipfel mit grossartigster Aussicht auf die Mont Blanckette, die gewalt. Berneralpen, den Pas de Cheville u. den Ferpècleglet. u. namentl. auf die Eispyramide der Dent Blanche.]

Vom Col hinab meist ü. Rasen zu den *Mayens de Cotter* u. nach dem auf e. Plateau lieg. W. *Villa* mit schönem Wasserfall; dann ü. *Lasage* od. kürzer durch e. steile Schlucht im Zickzack hinab nach (4) *Evolena.*

Von Grimenz auf der l. Talseite nach *Siders* s. ob.

Col du Zaté, Col de Bréonna S. 269.

Steil ansteig. durch hübsches Wiesengelände, nach 5 M. gegen die Mühle hin, ü. die elend. W. *Combaz* u. *Quimet* nach (1/2) *Mission.* Talverzweigung. (W. *Val de Torrent* mit Pässen nach Evolena.)

Cascade de Grougé. R. hinab zur Brücke bei der Säge u. ü. dieselbe zum schönen Doppelfall. Fusspfad l. steil hinauf zur Wasserleitung, dann r. eben zur Grimenzbrücke u. nach St-Jean mit weissem Kirchturm etc.

(1/4) Das ärml. *Ayer,* 1426 m. Oberh. Kobalt- u. Nickelgruben.

Ruten. Über die Meidenpässe Nr. 73. — Nach *Grimenz* u. *Val Torrent* führt e. Sträss. r. ü. die beiden Stromarme.

Guter Weg ansteig. am Trümmerfeld e. Bergsturzes u. den verlassenen Nickelgruben v. *Bourimont* vorbei. Bei (1/2) *Usine* ü. den *Pont de Bois.* Höchst maler. Partie. Wald. Augengneiss u. Linnea borealis häufig. An e. Kapelle vorbei zum (1/2) *Pont du Pras long* u. auf dem r. Ufer nach dem letzten Ort des Tales, dem in saft. grünen Wiesen reizend geleg. Alpendorf (3/4) *Zinal.*

Zinal u. Umgebung.

Hotel Durand, einfaches, aber gutes, bequemes u. nicht teures Gasthaus.

Zinal, 1678 m., kl., aus geschwärzten Hütten besteh. Sommerdörf. mit prachtvoller Umgebung. Am Talschluss der Zinalgletscher.

Zinal ist der beste Stationspunkt für grössere u. kleinere Exkursionen.

Ruten. Von Zinal ü. Tracuitjoch od. Bruneggpass nach Randa Nr. 74; — ü. Pas de la Forcletta od. die Zmeidenpässe nach Zmeiden s. unten u. Nr. 73; fernere Pässe unten u. Nr. 73 u. 74.

Führer: J. Ferbin, J. Peter, beide vortrefflich, B. u. P. Epinez.

Führertarif: Rothorn (Moming) 80, Gabelhorn 60, Grand Cornier 30, Pointe de Zinal 25, Mont Durand 25, lo Besso 20, Diablons 12, Bouquetin 20, Pigne de l'Allée 15, Montagne de l'Allée 5, Garde de Bordon 8, Roc Noir 10, nach Gruben s. Gruben, nach St. Niklaus ü. Tracuit- u. Jungpass 16, ü. Forcletta u. Augstbordpass 25, ü. Biesjoch nach Randa 35, nach Zermatt s. Zermatt, nach Evolena ü. Col de Sorebois u. de Torrent 12, ü. Col de l'Allée u. du Zaté 12 od. de Bréonna 15, od. Col de la Dent Blanche 30 Fr.

Klubhütte v. **Mountet** 5 St. S. 276.

Corne de Sorebois, S. 277, unschwier. u. lohnend. Besuchensw. Kupferminen an den Hängen des letztern.

Garde de Bordon, 3316 m.

Alp de l'Allée *(Mont. de la Lets* od. *Lée),* 2466 m., s., u. **Alp d'Arpitetta,** 2261 m., s. Die besuchtesten u. reizvollsten Punkte des Tales, von Zinal aus in 2—3 St. erreichbar u. für jedermann leicht. Es sind Hütten oben, wo Milch zu haben. Auf *Alp de l'Allée* hat man die gewalt. Pyramide des Weisshorns dicht vor sich u. übersieht den langgezog., zungenartig zu seinen Füssen ausgebreiteten *Durandgletscher* u. e. gr. Teil des weiten durch den *lo Besso* in 2 Teile geteilten Gletscherbeckens u. alle die Riesen, die es umgeben, nur der Zinalglet. ist je nach dem Standpunkte, den man einnimmt, teilw. verdeckt; auf der *Montagne de l'Allée* ist man dem Weisshorn entfernter, die Gesamtübersicht ist aber kompleter; den Zinalglet. übersieht man fast ganz, doch ist es schwer zu entscheiden, welchem Punkte der Vorzug gebührt. — Zur **Alp de l'Allée** geht man ü. (10 M.) die Brücke, dann ü. Geröll an e. (50 M.) Schlucht mit Wasserfall vorbei auf stark betret. Pfad zu den *Hütten,* 2188 m., auf der

ersten Bergstufe. Nun stärker ansteig. zu den (1) *Obern Hütten,* 2466 m. Von da entw. zum Gletscherende hinunter u. wieder ansteig. zur **Alp l'Arpitetta** od. ü. den Glet. zum impos. Gletscherzirkus *la Grande Couronne* mit der (5 St. v. Zin.) **Klubhütte,** 2894 m., v. Mountet (ständ. Hüttenwart) am Fusse des lo Besso, rings umstarrt v. Glet. u. Schneefeldern. Grandiose Einsamkeit. Rothorn, Gabelhorn, D. Blanche u. Grand Cornier überwält. grossartig. Murmeltierkolonien. S. zu dem aus d. Mitte desselben aufstarr. Felsenriff **Rocs Noirs,** 3128 m. Erklettern. Aussicht wie die Alpen wenige bieten. Dann quer ü. den Glet. z. Südhang des *lo Besso* mit ergreif. Gebirgsansicht u. an dessen w. Fuss entlang ü. den Gletscher zurück.

Pigne de l'Allée, 3404 m., s. F. 5—6 St. Von *Alp de l'Allée* leicht. Prächtig.

Za de l'ano, 3374 m. F. Nicht sehr schwierig ü. Col de l'Allée.

Bouquetin od. **Steinbock,** 3484 m., s. F. Von Zinal ü. den *Col de l'Allée* u. den Moiryglet. od. von Val Moiry ü. den Gletscher. Von den Hütten der untern Torrentalp zum Gipfel in 6 St. Grossart. Aussicht. Hinab nach dem *Col de Bréonna* u. nach *Evolena.*

Grand Cornier, 3969 m., s. F. Vom Plateau unterh. des Col du Gr. C., I, in 3½ St. (die letzten 100 m. sehr schwierig u. mühsam). Ohne Gefahr hinab zur *Bricollaalp* u. nach (6) *Evolena* S. 268.

Dent Blanche S. 269 u. 287, s.w., schwierig in 12 St., vgl. A.J. Nr. 79.

Pointe de Zinal, 3806 m., s. F. Vom Durandpass aus zieml. schwier. Kletterpartie. Scharf aufragende, e. schmale Schieferplatte bild. Spitze. Hinab auf den *Zmuttgletscher.*

Zinal-Rothorn od. **Moming,** 4223 m., s.ö. F. Für gewandte Kletterer. Sehr schwierig; beschwerlicher als v. Zermatt. Von der Klubhütte ü. den Glet. zum (2) *Col du Blanc.* Prachtvoll. Nun ü. e. steilen Eishang zum Punkt 4065. Felsenkletterei z. Gipfel. — Schwierig nach Zermatt hinab S. 286 (im ganzen c. 12 St.) E. d. A. 1873. — Auch ü. den n. Kamm zu nehmen.

Trifthorn, 3737 m., s.ö. F. Vom Triftjoch, s. unt., schwierig; etwas leichter ü. den Triftglet. Nicht lohnend.

☞ Das Rothorn heisst hier Moming; der Grat, welcher das Rothorn mit d. lo Besso verbindet, le Blanc; das Weisshorn Pigne de Leiss, auch Pointe de Vianin.

Ober-Mominghorn, 3968 m. A.J. XIII.

Wellenkuppe A.J. XIII.

Lo Besso od. **l'Obêche,** 3675 m., s Mühsam, aber mit tücht. Führer nicht allzu schwierig. Beil notwendig. — Von der (4½) *Klubhütte* ü. schroffe Felsen u. steile Eishänge in 3—4 St. Unbeschreibl. grossart. Aussicht.

Le Blanc, 3682 m. F. Von der Klubhütte steil.

Schallihorn, 3977 m., s.ö. F. Vom Momingpass in 1½ (v. Zinal in 10) St.

Weisshorn S. 281, ö. Vom Biwak in den Zinalfelsen 11—12stünd. harte Kletterei. — **Ober-Gabelhorn** S. 286.

Pointe d'Arpitetta, 3110 m., s.ö. In 3—4 St. v. der *Alp d'Arpitetta* gemütl. zu erreichen. F. Nur der oberste Gipfel bietet e. furchtb. Steingetrümmer, vorher nur steinige Triften u. weiter hinauf gebroch. Platten u. sehr kletterbare Felsen. Prachtaussicht.

Diablons, 3540 m., ö. F. S. 277 u. 279. Sanft ü. Alpen in 2 St. zu den obersten Hütten, dann 1 St. lang ü. e. kl. Glet. u. schwieriger ü. Felsen, steile Schneefelder u. den *Tracuitpass.*

Pässe.

D. Pas de la Forcletta, 2990 m. Zinal-Gruben 8 St. Maultierpfad. Unschwierig. Sehr hübsche Punkte. — Von *Zinal* ü. Alp *Lirec* u. *Barneusa* od. beim *Pont de Mossège* r. zu dieser Alp hinan, wohin man auch von *Ayer* leicht hinaufgeht. Dann durch die Schlucht hinauf zu den Hütten von *Remoinze* u. ü. Geschiebehänge zur (5) Passhöhe zw. l. Roc de Budri u. r. Crête d'Omberenza. Ergreif. Aussicht. Hinab ü. die *Blumattalp* u. durch Wald nach (2) *Zmeiden* S. 278.

Zinal-Zermatt.

E. Triftjoch, 3540 m. F. 12—13 St. Die Partie, welche vor wenigen Jahren noch zu den ausserordentl. gehörte, ist aufregend u. bietet e. grossart. Genuss. Verbesserter Weg. Seil u. Beil sind aber trotzdem notwendig. — Über *Alp de l'Allée,* s. ob., u. den Zinalglet. zur (4½) *Klubhütte* u. l. zur Felswand des Trifthorns, dann zieht man sich an e. v. e. Felsengesimse herabhäng. Seil hinauf, kommt zu e. Leiter u. klettert alsdann während 1 St. die senkrechte, aber überall sichern Tritt gewähr. Felswand hinan. 23 m. l., eiserne Kette, die an Klammern am Felsen haftet. Auf dem (7 St. v. Z.) Pass zw. Trifthorn u. Wellenkuppe überrasch., etwas eingeengte Aussicht.

Trifthorn S. 276.

Am Seil ü. den spaltenreichen *Triftgl.*, die Moräne, den Triftbach u. steile Halden (Edelweiss u. Murmeltiere) hinab nach (4) Zermatt. Weniger schwier. als das Hinansteigen v. Einfischtal. — Die Partie wird weit besser v. Zinal als v. Zermatt aus gemacht.

E a. Col de la Dent Blanche od. **Zinaljoch,** c. 3500 m. F. Von Mountet unschwier. in 3 St. zur Passhöhe zw. D. Bl. u. Pointe de Zinal. Über Felsen u. den obern *Schönbühlgl.* hinab zur *Stockjehütte* u. nach Zermatt.

F. Col Durand, 3474 m. 13—14 St. F. Grossart. Gletschertur, wobei das **Ebihorn,** 3343 m., erstiegen werden kann. Von der (4½) *Klubhütte*, s. ob., den *Rocs Noirs* entlang, deren Ende man nach 2 St. erreicht. Nun ü. steile Eishänge, unter Umständen äusserst schwierig, zur (2) Passhöhe zw. Mont Durand (Arbenhorn) u. Pointe de Zinal s. ob. Über den *Hochwänggl.* (w. v. Hochwänghorn) hinunter u. nach 1 St. l. ü. die Felsen des *Ebihorns*. Prachtv. Panorama der pennin. Alpen. Über den *Zmuttglet.*, wo sich das Matterhorn in s. ganzen Riesengestalt zeigt, u. 2 Gletscherbäche zu den Hütten der *Stafelalp* u. nach (5—6 St.) *Zermatt*.

G. Momingpass, 3867 m., vgl. S. 282. F. 14 St. Streng u. schwierig. — An den obersten (2½) Hütten d. *Arpitettaalp* vorbei ü. den *Mominggglet.* zu dem (3) Felsenfuss des *Schallihorns*. Dann schwier. ü. Eis- u. Schneehänge zur Passhöhe, dem tiefsten Punkt des Grates, der *Rothorn* u. *Schallihorn* verbindet. Hinab in 1¾ St. zum obern Plateau des *Hohlichtglet.*, ü. e. steilen Schneehang u. gewalt. Séracs, zuletzt ü. e. messerscharfen Grat zw. Schründen. Oberes Gletscherplateau. Nun r. in ¾ St. zur Lücke in dem Grat, der v. Rothorn nach dem Mettelhorn führt u. demselben ¾ St. lang folgend unschwierig hinab auf den *Rothornglet.* u. weiter ü. den *Triftglet.* nach *Zermatt*. Nach Randa ist der Abstieg kürzer, aber sehr gefährlich.

[**Ober-Schallijoch,** 3745 m., etwas nördlicher. Gleiche Richtung.]

G a. Schallijoch S. 282 G. Von der obersten *Arpitettahütte* auf (1) *Moming-glet.* u. ü. dessen Séracs auf den *Weisshornglet.*; dann ü. Bergschründe (Steinfälle) steil an zur (3) Passhöhe zw. Schalli- u. Weisshorn. Hinab auf den übeln *Schalliberggglet.*, zur (2) *Klubhütte* am Hohlicht u. nach *Randa* od. *Täsch*.

Weisshornpass u. **Arbenjoch** S. 293.

H. Col de Tracuit oder **Diablons,** 3252 m., u. **Bruneggjoch,** 3383 m. F. 13—14 St. — Über die *Tracuitalp* in 4½ St. zur Passhöhe zw. Diablons u. Weisshorn, v. welcher man auf den obern Turtmannglet., dann an den Hängen der *Diablons* hinunter nach *im Zenten* u. *Gruben*, S. 278, gehen kann. Vom Col etwas hinabsteigend, dann e. n. Sporn des Weisshorns umgehend wieder e. leichten Gletscherhang hinauf zum (3—4) *Bruneggjoch* u. ü. den *Abberggl.* nicht unschwier. nach *Randa* vgl. S. 279 E.

Von Zinal nach Evolena S. 268.

I. Col du Grand Cornier, 3547 m. 13 St. Mit gutem Führer nicht besond. schwierig. Lohnend. — Von der (4½) *Klubhütte* gegen die Rocs Noirs, dann l. steil zu e. Grat, welcher nahe am Grand Cornier zu erklettern ist, u. zur (4) Passhöhe zw. Gr. C. u. D. Bl.

[**Grand Cornier,** 3969 m. Unterhalb des Passes ohne Gefahr ü. d. ö. Kamm. Auch v. N.W. u. W. A.J. Nr. 86.]

Über Schneehänge hinab z. *Bricollaalp* u. nach (6) *Evolena* S. 268.

I a. Col de l'Allée u. **de Couronne,** 3016 m. Über *Alp de l'Allée* u. den Glet. zum *Col de l'Allée*, dann direkt w. ü. den *Moiryglet.* zum *Col de Couronne*, S. 269, zw. Cour. de Bréonna u. Za de l'Ano. Durch mehrere Kamine u. ü. Alp *Bréonna* nach *Haudère* od. *Evolena*.

K. Col de Sorebois, 2888 m., u. **Pas de l'ano,** 2720 m. F. 12 St. Starker Marsch. Maultierpfad. Höchst genussvoll. Steil ü. e. gr. Alp zum *Col de Sorebois (Corne de Sorebois* unschwier.) u. zu den Hütten der Alpen *Chateaupré* u. *Torrent*, dann wieder hinauf zum *Bassin de l'ano* mit s. azurblauen Seen. (In 2 St. auf den Gipfel der **Becs de Bosson,** 3160 m., mit entzück. Aussicht.) Dann ü. *Pas de l'ano* zw. Becs de B. u. Sasseneire nach *Evolena* od. *Vissoye* hinab, od. man kehrt auf dem gl. Weg e. kl. Strecke weit zurück u. geht ü. den *Col de Torrent* (Sasseneire), S. 274 B, nach *Evolena* S. 268.

Nr. 73. Turtmanntal.

Dieses 4—5 St. lange, schöne, alpenreiche, von Turisten ganz vernachlässigte Tal bietet viele herrl. Punkte u. ist zum Besuche sehr zu empfehlen. — Führertarif s. Turtmann.

Von Turtmann nach Gruben (Zmeiden).

4½ St. Fahrsträsschen im Bau. Sehr hübsche Punkte. Lohnende Wanderung.

Von *Turtmann*, S. 247, am r. Stromufer durch schönen Lärchenwald u. Matten, an der r. nussbaumbeschatt. Häusergruppe *Unter-Embs* vorbei, mit prächt. Rückblicken auf das Rhonetal u. Einblick in das l. grüne wald. *Ergischtal* mit dem versteckten Dörf. *Ergisch*, dann bei (¾) *Tummenen* ü. den Bach u. steil durch e. kl. Buchen- u. Erlenwäld. zw. gewalt. Felsblöcken ansteig., dann 2 St. lang durch den in s. obern Teil durch Waldbrände u. Lawinen gelichteten uralten *Daubwald*. Mitten in demselben kl. weisse *Kapelle*. R. Mündung des zum Pas du Boeuf, S. 274, ansteigenden *Bortertals*. Beim *Vollensteg* auf das r. Ufer. Der Turtmannbach schiesst in weissem Gischt dumpf-grollend zw. wilden Felsen durch. Linnea borealis in Menge. Immer ansteig. an den ärml. Holzhauerhütten v. *Niggelingen* (Pas du Boeufweg S. 274) u. *Staffel* nach (1¼) dem kl. W.

Gruben, Zmeiden od. **Meiden** (H. du Weisshorn, einfach, gut u. billig), 1847 m. Stat. für ausgezeichnete Exkursionen.

Ruten. Von Gruben ü. den Jungpass od. den Augstbordpass od. den Barrpass nach St. Niklaus s. unt.; — ü. das Biesjoch nach Randa s. unt.; — ü. Pas du Bœuf, Col des Diablons, Tracuitpass od. Forcletta nach Zinal Nr. 72 u. unten.

Führertarif: Schwarzhorn 6, Bella-Tola 6, ü. Pas du Bœuf n. St-Luc 10, ü. Forcletta nach Zinal 12, Augstbord- od. Jungpass 12 Fr.

Schwarzhorn, 3207 m. 3½ St. Reitweg bis ½ St. unter den Gipfel. Von Gruben leichter, als v. St. Niklaus. Durch Wald u. ü. blumenreiche Alpweiden, dann durch e. wildes, geröllreiches Täl. mit schöner Alpenflora zur (2½) Augstbordpasshöhe zw. Schwarzhorn u. Steintalhorn, 3139 m., zuletzt steil u. rauh ü. verebnete Felstrümmer zu dem aus wild durcheinander geworfenen Steinblöcken bestehenden Gipfel. Wundervolle, nicht genug zu preisende, die Bella-Tola übertreff. Aussicht v. M. Blanc bis zum Tödi. Steil hinab in das *Augstbordtal* u. nach *St. Niklaus* S. 280.

Bella-Tola S. 274.

Brunegghorn S. 281.

Pässe.

A. Meidenpässe. Gruben-Vissoye. Zwei Meidenpässe führen ü. die *Meidenalp,* 2320 m. Der eine v. da dicht an der Nordseite des schroffen *Tounot,* 3024 m., durch hübschen gemischten Wald, dann ü. stotzige Grashalden, zuletzt ü. Geröll zur Passhöhe. Hinab an e. kl. See vorbei zu den Hütten der Alp *Tounot* u. ü. *Combaz Verte* hinab nach *St-Luc* u. *Vissoye,* der andere, 2790 m., etwas weiter nördlich ebendahin.

B. Augstbordpass. Gruben-St. Niklaus 7 St. Reitbar. Dem Jungpass vorzuziehen. Bis (3½) Passhöhe, s. ob. Schwarzhorn. Hinab durch das *Augstbordtal* nach *Embd* od. *Stalden,* od. das *Steintalhorn* umgehend rauh gegen *Jungen* hin u. auf d. Jungpassweg, S. 280, B, hinab nach (3½) *St. Niklaus.*

C. Biesjoch, 3549 m. F. Gruben-Randa. 15 St. Schwierig. Von den (1½) Hütten *Senntum* (im Zenten) auf den *Turtmannglet.,* dessen untern Teil man überschreitet. Dann 2½ St. steil ü. Felsen u. wieder auf den Glet. u. in fernern 4 St. zur Passhöhe zw. Brunegghorn u. Punkt 4161. Prächt. Aussicht. Schwierig hinab ü. Eiswände, durch Kehlen, Kamine u. ü. Felsgesimse auf e. Plateau, wo der Weg besser wird. Nahe bei *Breitenmatt* hinab nach (5) *Randa,* wohin man v. Plateau aus auch näher, aber schwieriger, gelangen kann.

D. Barrpass, 3597 m. F. Gruben-St. Niklaus. Prächt., aber strenge Partie. Über die (1/2) *Blumattalp* u. *Vorsaas* zu den Sennhütten *im Zenten*. Von den (1/2 St. ö.) Sennhütten *Kaltenberg* prachtv. Ansicht des Gletschers. Dann ü. den Glet. auf die Passhöhe s. v. Barrhorn mit grossart. Aussicht. Über den Adlerberg u. Stelligl. hinauf auf die *Barr* mit grossart. Aussicht u. v. da ü. d. *Walkersmattalp* nach *St. Niklaus*.

E. Tracuitpass od. **Col des Diablons,** 3252 m. Variation v. S. 277, H. Gruben-Zinal. Äusserst interess. u. nur für schwindelfreie, gute Kletterer ausführbar. Von den *Senntumhütten* den Weidhängen des *Frilihorns* entlang an Felswänden der *Diablons* hinauf, dann ü. den hintern *Turtmanngletsch.* zur Passhöhe mit unbeschreibl. grossart. Aussicht. Hinab zur Alp *Arpitetta* 5—6 St. Man kann auch ü. den ö. Arm des *Turtmanngletsch.*, dann ü. den Grat, welcher diesen v. W. trennt u. weiter an den Felshängen der *Diablons* hin zur *Passhöhe* zw. den Diablons u. dem Weisshorn, v. Gruben in 7 St., u. leicht hinab nach *Zinal* S. 275.

F. Frilijoch. F. Gruben-Zinal. In 1 1/2 St. zu den *Senntumhütten*; dann zum (1) Gletschersturz des Turtmanngletsch. u. r. ü. Felsen zum Joch zw. Punkt 3226 u. 2290. Über Schneehänge auf den Forclettaweg u. nach Zinal.

Visptäler.

Die beiden, in ihrer imposanten Berggewaltigkeit, wilden Hoheit u. in ihren unvergleichlichen Rundsichten selbst das Berneroberland u. Chamonix übertreffenden, v. den unbändigen Eistöchtern der Gorner- u. Saasglet. durchfluteten Visptäler Nicolai- od. Zermatttal u. Saastal mit ihren Bergmajestäten, Riesengletschern, Wasserfällen u. dunkeln Bergwäldern, grünen Matten u. typischen Dörfern werden mit vollem Recht das Dorado der Bergsteiger genannt u. v. Freunden e. grossart. ernsten Alpennatur verdientermassen besonders bevorzugt. Sie gewähren dem Botaniker, Mineralogen u. Zoologen grosse Ausbeute. — Enorm starker Fremdenbesuch. — Von Lausanne bequem in 1 Tag nach Zermatt.

Bergführer s. St. Niklaus, Randa Zermatt u. Saas.

Monographie: die Vispertäler, Europ. Wanderbilder Nr. 99/102.

Nr. 74. Nicolaital od. Zermatttal.

Von Visp nach Zermatt.

Schmalspurbahn Visp-Zermatt (System Abt). 36 K. Vom Bahnhof Visp in gerader Linie der Visp entlang nach Neubrücke u. unterh. Stalden ü. den Fluss u. mit Zahnstange zur Station ansteigend. Dann horizontal in vielen Windungen u. ü. Kunstbauten durch enge Schluchten u. jähe Felsgehänge, tief zu Füssen die schäumende Visp. In 1 St. 10 M. St. Niklaus. Dann ü. Breitenmatt nach Randa, Täsch u. durch e. kl. Tunnel in den Wiesengrund v. Zermatt. Fahrzeit Visp-Zermatt 2 St. 30 M.

43,2 K. Reitweg bis (19,2 K.) St. Niklaus. Dann ordentl. Fahrsträsschen. Posteinsp. für 1—2 Passagiere in 3 3/4 St. à 4 Fr. Abfahrt 11 U. 45 vm. Hochinteress. Weg; e. Reihenfolge der grossartigsten Naturbilder u. maler. Punkte. Stalden 1 3/4, St. Niklaus 2 1/4, Randa 2 1/2, Täsch 1, Zermatt 1 1/2 St.

Pferd von St. Niklaus nach Zermatt 12 Fr. Rückweg inbegriffen.

Strasse am r. Stromufer aufwärts zur maler. in e. Bogen ü. die wilde graue Visp geworf. (1 1/4) *Neubrücke*. Saasgrat sehr schön.

Visperterminen *(beim Pfarrer)*, 1366 m., l. hoch oben. Treffl. Heidenwein.

A. Bistenenpass. F. Vispert.-Simplonhospiz 7—8 St. In 1 1/2 St. zu e. kl. See; 1/2 St. Höhe des Bergrückens. Hinab zu den (1) *Bisistafelhütten*. Weiter s. unt.

[**Gebüdem,** 2328 m., vom kl. See in 1 1/2 St.]

Jenseits der Brücke am r. Ufer Erdpyramiden. Fast eben, dann leicht ansteig. nach dem schwarzen, steilen (1/2) **Stalden** (H. Stalden, neu, gelobt; beim Bäcker, bescheiden), 839 m., mit hoher Felsenkirche u. uralten Häusern. Koloss. Reblaube am alten Weg mit baumdickem Stamm. Pferd nach Saas 5 Fr., nach Zermatt 12 Fr. Hier trennt der

Saas- od. **Mischabelgrat,** früher Mistgabelgrat, die Visptäler. Führer s. Zermatt.

Bistenenpass, c. 2400 m. Schön aber streng. — Über *Staldenrieden* u. *Gspon,* 1898 m., dann steil zum (3) Joch, c. 2200 m., n. vom Ochsenhorn zu den (1) Hütten von *Bisistafel,* 1880 m., im obersten Nanztal. Weiter z. (2) *Bistenenpass* u. in 2½ St. hinaus z. *Alten Spital* u. zum *Hospiz.*

Ruten. Von St. nach Saas u. ü. die Pässe des Saastales Nr. 76.

20 M. l. zieml. steil an. Das mächt. Brunegghorn u. später das edle Weisshorn treten vor. Aus enger finsterer Schieferkluft stürzt ein Wildbach (selt. Pflanzen) hervor. Im Vordergrund r. oben auf steiler Matte *Embd* mit hellleucht. Kirche. L. d. v. Seetalhorn, 3098 m., überragte steile *Grächenwald.*

Den nach Törbel u. Embd führ. Weg r. lassend (kürzer e. Fusspfad) hinab zum (1) W. *Kalpetran.* Reizender kl. Wiesengrund. Brücke. Gute botan. Ausbeute. R. stürzt der dem *Augstbordtal* (Schwarzhorn) entström. Embdbach ü. e. hohe Lehne. L. Weg in 1 St. nach *Zen Schmiden* S. 298. Nun wieder leicht an, dann fast eben durch das enge Schluchttal hinein. In Windungen durch Gehölz u. Wiesen u. die Trümmer e. Felsenbruches mit hübschem Blick auf St. Niklaus u. (1) die Visp auf der Sellybrücke abermals überschreit. (l. Riedglet., im Vordergrund Gl. des hornart. Kl. Mont Cervin) ü. die *Jungbachbrücke* (l. der Riedbach) nach (½) **St. Niklaus** (Gr. H. St-Nicolas, komfort.; Restaur. Lochmatter, auch Betten, gelobt), 809 Ew., 1164 m., Hauptort des Tales, mit sehr alten Häusern u. zinkgedecktem byzant. Kirchturm. Prachtv. Lage. L. Balfrin, Laui- u. Frerichshorn, r. Festi- u. Barrhorn. L. oben *Gassenried.* Fuhrwerk nach Zermatt.

Bergführer: Alois Pollinger, Peter Knubel u. Sohn, Jos. Imboden, Jos. Truffer, Ambros Imboden u. Peter Gruber.

Führertarif: Brunegghorn 20, Schwarzhorn 10, ü. Jungpass od. Augstbordpass nach Gruben 12, s. auch Saas.

Ruten. Augstbordpass nach Gruben Nr. 73, B; — Bruneggjoch nach Zinal Nr. 72, H; — Balenfirnjoch nach Saas Nr. 76.

Die eiskalte **Augstbordquelle** od. **Goldbrunnen,** angebl. Salzquelle, entspringt in der Äbi.

Schwarzhorn S. 278.

Rothorn od. **Jungtal-Rothorn.** F. Unschwierig. Prachtv. Aussicht.

Barrhorn, 3633 m. F. Mühsam. Nur für geübte Bergsteiger. Prachtvoll.

Brunegghorn, 3846 m. F. Grossart. Partie. Leichter v. Randa S. 281.

Balenfirnhorn S. 300, Saas.

B. Jungpass, c. 3000 m. St. Niklaus-Meiden. Lohnend. — Durch das öde, kahle *Jungtal* an der Kapelle u. den herrl. geleg. Hütten von *Jungen* vorbei, zuletzt ü. Geröll u. Trümmer zur Passhöhe, dann ü. Alp *Hungerli* hinab nach *Meiden* S. 278.

B a. Jungtaljoch, c. 3150 m., s. v. Jungpass u. w. v. Fessihorn. Gl. Richtung. A.J. X.

C. Rotgratpass (Gässijoch?), c. 3350 m. F. Von St. Niklaus ü. die *Walkersmattalp* (von welcher man auch zum Biespass, S. 281, gelangen kann), Felsen u. den *Stelliglet.* s. v. den *Gässispitzen* ins Turtmanntal.

C a. Stellijoch. St. Nikl.-Gruben 10—11 St. Nicht leicht. A.J. Nr. 86.

D. (Gassen-)Riedpass. St. Niklaus-Saas. F. 12½ St. Gletscherpartie. Grossart. aber beschwerlich. Nur für Schwindelfreie. — Über steile Matten u. durch Wald nach *Höllinen, Lauberwangalp* u. zum *Gassenriedglet.* u. ü. lockere Guferhänge hinauf zum mittlern Teile desselben, wo man entw. ü. e. steilen Eisabhang od. den gefährl. Bergschrund zu e. stotz. Schneefeld u. auf den Firn des *Gassenriedglet.,* den man in 1 St. überschreitet u. zur Passhöhe zw. Ulrichhorn u. Gemshorn gelangt. — Variation A.J. XIII.

E. Bruneggjoch, 3383 m. F. Herbrigen-Gruben. Über die Visp u. auf der l. Bachseite zu e. Alphütte. Dann ü. die Moräne des *Abbergglet.,* Felsen u. Schneehänge zur Passhöhe

zw.Brunegg-u.Barrhorn. Über Schnee hinab auf den *Turtmanngle*t. u. nach *Gruben*.

Ulrichhorn, 3929 m., früher Kl.-Mischabelhorn. F. Vom Riedpass in 1 St. ü. zieml. steile Schneehänge. Erhabene Aussicht. Dann ü. e. steile Schneeschicht u. die Felswände des *Gemshorns* hinab u. ü. e. Seitenarm des *Hochbalenglet*. durch e. ödes stein. Tal zur Alp *Hannig*. Am wald. Bergrücken hinunter nach Saas S. 298.

Verbessertes Strässchen, ü. e. kl. Brücke (an die Stelle des Kl. M. Cervin tritt nun das Breithorn) an dem r. in e. Wiese lieg. *Schwidern* u. dem in prächt. Kaskaden v. Stelliglet. herunterstürz. (1) *Blattbach* vorbei ü. den *Grossgraben* zu e. schönen Felswand (romant. Partien). Der Kl. M. Cervin wieder sichtbar. *Mattsand* (Kapelle), wo Riffelberg u. Brunegghorn sich zeigen. *Bühl*. Wasserfälle. In reizend. Wiesental (20 M.) *Herbrigen*, 1260 m. Das gewalt. Breithorn im Süden, daneben das Kl. Matterhorn.

Ö. **Galenhorn**, 3360 m., u. n. davon **Galenjoch**, 3240 m. A.J. XIII.

R. eine wilde Schlucht. (*Brunegg joch* S. 280 E.) Mettelhorn wird sichtbar. Herrl. Fall des *Dumibachs* ü. die Fallwand. An *Langenmatt* u. dem in waldumrahmtem Wiesengrunde lieg. *Breitenmatt* vorbei steiler an zum ($^1/_2$) *Untern Lerchenzug*, e. wüstes, trümmervolles, v. wenigen Wasseradern, die oft nachmittags zu wilden Runsen anschwellen, durchzog. Strombett. Durch magere Alpweiden u. Wald hinan, l. der Graben-, r. der grünl. Biesglet., zum ($^1/_4$) W. *Lerch*, 1325 m. L. bald der Schneegipfel des Dom u. s. davon das Täschhorn, r. das ries. Weisshorn. Über den *Obern Lerchenzug* od. *Biesbach*, Abfluss des Grabenglet., nach ($^1/_4$) l. **Randa** (H. Weisshorn, gut, sehr gelobt), 229 Ew., 1445 m., v. Gletscherbrüchen bedroht u. Lawinen oft verheert. Vorzügl. Stat. für grossart. Exkursionen.

Routen. Von R. ü. Tracuitpass, Bruneggjoch, Schallijoch od. Rothornpass nach Zinal Nr. 72; — ü. das Nadeljoch nach Saas Nr. 77; — ü. das Biesjoch nach Gruben s. unt.

Führertarif: Dom 40, Täschhorn 50, Nadelgrat 35, Weisshorn 50, Mettelhorn 10 Fr. — **Führer:** Clemens u. Fr. Perren vortrefflich.

Kastel, gewöhnl. **Gross-Kastel** genannt, w. F. In 3 St. v. Herbrigen od. St. Niklaus zu ersteigen. Wenig bekannt, aber sehr lohnend, selbst für Damen unschwierig. Über die Visp u. Geröll hinan im Zickzack auf e. Schafweg den sog. „langen Fluhberg" hinauf zum Gipfel. Wunderv., grossart. Aussicht.

Brunegghorn od. **Jungfrauhorn**, 3846 m., w. F. 8 St. Prachtv. u. für gute Bergsteiger nicht sehr schwier. Partie. Über Geröll, Schneeflecke u. Felsen zum Grat des *Biespass* u. steil, aber mit gutem Halt auf den Gipfel. — Am gleichen Tag kann man noch nach *St-Luc* im Einfischtal gehen. Auch direkt v. Randa od. v. Bruneggjoch. A.J. VIII.

Weisshorn, im Einfischtal auch *Pigne de Leiss, Pointe de Vianin* od. *Arche (la Lex)*, 4512 m., w. F. Grossart. Partie. Von Randa in 4½ St. ü. steile Geröllhalden zur zerfall. **Klubhütte**, 2859 m., am *Hohlicht* in gewalt. Umgebung. N. ü. die steile Schafalp u. Felsentritte, dann ü. die Séracs des *Schalliberrglet.*, l. zur ö. Firnkante, dann ü. Felsrippen u. Couloirs kletternd, zuletzt auf steiler Firnschneide zum Gipfel, — od. auch vom hintersten Schallibachtal mühsam kletternd zum Schalliberrglet., unweit ö. v. Punkt 3827 u. seitl. v. der Ostkante zum Gipfel. Wege ü. den n. Kamm von Osten A.J. V; v. Westen A.J. IX. Erschütternd grossart. Aussicht auf die Hochgipfel der Schweiz, Frankreichs u. Italiens v. Monte Viso bis zum Jura u. v. Mont Blanc bis zur Berninagruppe. Der Gipfel wird auch auf teilweise gefährl. Wegen v. Biesgletscher u. v. Zinal aus erreicht.

Dom, 4554 m., ö., ehem. *Grabenhorn*, die höchste Mischabelspitze. F. Lange u. mühsame, aber nicht gefährl. Partie. Man biwakire in der neuen **Klubhütte** bei den Festifelsen c. 2800 m. Über Getrümmer u. wank. Felsblöcke auf den Glet. selbst u. ü. diesen u. Firn zum (2) *Festipass*. Halber Weg. Nun entw. ü. den Hohbergglet. auf die Saasseite

u. v. N. hinauf od. kürzer u. schwieriger in 3 St. ü. den n.w. Grat zum Gipfel. Aussicht v. Monte Viso bis zum Ortler u. v. Säntis bis zum Jura, von L. Stephen als die schönste der Alpen bezeichnet. Abstieg durch den Gletscherabsturz z. Nadeljochgletsch. —Mehrere andere Wege führen ebenf. auf den Dom: Vom Domjoch aus sehr schwierig, aber prachtvoll; — v. Randa ü. Tschuggenalp u. Wildital nahe zum Punkt 2613. Dann ü. den w. Kamm u. auf d. N.W.seite zum Gipfel. Z.P.B. S. 300.

Dürrenhorn, 4035 m., ö. F. Schön. **Klein-Dürrenhorn** 3831m. A.J. XIII.

Strahlbett od. **Kienhorn,** 3755 m., s.ö. C. 8 St. Über den Kienglet. u. e. langen Firngrat. Stufenhauen.

Hohberghorn, 4226 m. F. Vom *Festipass* aus. Abstieg ü. den w. Grat u. den *Hohbergglet.* A.J. X u. XIII. — **Stecknadelhorn,** 4235 m., zw. Hohberg- u. Nadelhorn. — **Galenhorn** 3360 m. A.J. XIII. — **Biesjoch** S. 278 C.

F. Hohbergpass. F. Randa-Saas 13 St. Bisher von Turisten nicht begangener u. ungenannter Gletscherpass. Nicht unschwierig. Über den Hohbergglet. z. *Nadelgrat* u. zur Passhöhe zw. Dürrenhorn u. Hohberghorn. Über steile Schneehänge auf den Gassenriedglet. u. auf dem Riedpassweg nach Saas.

[**Balenfirnjoch** S. 300 C 1. Über das *Galenjoch,* den Glet. u. Felsen z. Joch Hinab ü. den *Balenfirn,* den Schneerücken s. v. 3676 zum *Biderglet.* u. nach *Saas.* Prächtig.]

Nadelhorn od. **Westlenzspitze** 4334m., ö. F. Vom Hohbergglet. aus direkt od. ü. das Lenzjoch. A.J. X u. XIII. Ebenso **Südlenzspitze** 4300 m. F. Vom Hohbergglet. aus ü. Nadeljoch od. Lenzjoch.

Lenzjoch, c. 4000 m. Zw. Nadelhorn u. Südlenzspitze v. Hohberg- z. Hohbalengletscher (Randa-Saas).

Randa-Zinal.

G. Schallijoch, 3751 m., w. 14 St. Sehr schwier. u. mühsamer Gletscherpass. Über die *Schallialp* dem Schallibach entlang zum *Schalliberglet.,* dann auf dessen r. Seite ü. Eisstürze mühsam zum Joch zw. Weiss- u. Schallihorn 7—8 St. Steil ü. den Weisshornglet., Schneefelder u. Felsen hinab zur *Arpitettaalp* u. nach (6) *Zinal.*

Ober-Schallijoch w. S. 277.

H. Momingpass S. 277 G.

I. Weisshornpass, c. 3900 m., w. F. Über den *Biesglet.* zur Passhöhe zw. Weisshorn u. Punkt 4161 m. Über den *Weisshornglet.* nach *Zinal.* Auf den Karten nicht genannt, aber in den Fünfzigerjahren v. jungen Wallisern überschritten u. nicht sehr schwierig.

Über schöne Wiesen hinter dem (10 M.) W. *Wildi,* 1421 m., die Wildzüge des *Wildibachs* überschreit. zu e. wüsten Chaos v. Felstrümmern. R. das *Schallital* u. der Hohlichtglet., überragt v. Rothorn (r. davon das Schallihorn, l. das Mettelhorn), l. der Leiterspitz, 3412 m. (später die Mischabelhörner). (40 M.) **Täsch,** 231 Ew., 1456 m., schwarzes Dörf. in Wiesengrund am *Täschbach.*

Bergführer Jos. Moser sehr empfohlen ua. Vgl. Zermatt.

Täschhorn, 4498 m., ö. Rivale des Dom. F. Vom *Kienglet.* aus direkt ü. steile Firnhänge u. Felsen. — Vom Mischabeljoch aus auch ersteigbar (s. A.J. Nr. 58). Vgl. auch S. 300.

Rimpfischhorn, 4203m., ö. F. V. seiten der Rimpfischwängi ü. den Grat, der den Langfluh- u. Adlerberggl. v. einander scheidet od. schwier. v. Allalînpass aus; auch v. Adlerpass aus in c. 3 St. Beide grossart. Partien.

Täsch-Saas.

K. Allalîn- od. **Täschpass,** 3570 m., ö. 12—13 St. Nicht sehr schwierig, aber nur v. ausdauernden Berggängern mit kund. Führern zu begehend. Gletscherweg. Über die *Täschalpen* (kl. Wrtsch.) u. jäh ü. die Moräne d. *Wandglet.* zum *Mellichenglet.* u. v. *Hubelgl.* (diese 3 Glet. führen auch den Namen *Täschglet.)* u. ü. diesen zum Firnfeld des *Allalînglet.,* auch *Hohelerchglet.* genannt, zur Passhöhe. Unbeschreibl. impos., etwas beschränkte Aussicht.

[**Allalînhorn,** 4034 m., v. Zermatt aus viel schwieriger als von Saas S. 300. Ebenso das **Rimpfischhorn,** s. ob., beide mit grand. Panorama.]

Von der Passhöhe ü. den durchschrund. Firn, Felswände u. e. steile Firnwand hinab zum *Äussern Turm* u. weiter ü. den *Schwarzberg* zum *Mattmarkwirtshaus.* Weit besser wird der Pass, der nicht jedes Jahr gangbar ist, in umgekehrter Richtung gemacht.

L. Alphubeljoch, 3809 m. 15 St. F. Der

an Schönheiten reichste u. unter gewöhnl. Umständen nicht schwierige, aber strenge Pass der Mischabelgruppe. Über *Täschalp* (wo gewöhnl. übernachtet wird), 2215 m., dann ansteig. ü. Alpweiden, nach 1 St. auf der r. Talseite ü. lange steile Trümmerhalden u. Steinblöcke zw. Mellichen- u. Wandglet., zuletzt e. zum Allalin sich hinzieh. Felskamm folgend zum *Wandglet.* hinab u. ü. denselben zur Passhöhe zw. Alphubel u. Allalin. Wundervolles Panorama.

[**Alphubel,** 4207 m., v. Pass aus 1½ St. Aussicht viel lohnender als auf der Passhöhe.] Von hier auch das **Allalinhorn,** 4034 m., ü. d. dorthin ziehenden südw. Grat in 2½ St. Nur für geübte Bergsteiger.

Über den prachtv., zerklüft. *Feeglet.* u. e. steile Felswand nicht unschwier. hinab zur *Gletscheralp* u. nach *Fee* u. *Saas* S. 299. Der Alphubelgrat wird auch *Täschgrat* genannt.

Feejoch, 3812 m. Variante des vor. A.J. XI.

L a. Langenfluhjoch, c. 3290 m. F. Täsch-Riffel. Ü. *Täschalp* u. durch das *Mellichental,* dann ü. d. *Langenfluhglet.* u. zur Passhöhe zw. 3258 u. 3314 der Rimpfischwängi. Auf d. Rimpfischhornweg zum *Grünen See* u. *Riffel.*

Über den wilden, aus wüstem Gefels herabstürz. Täschbach u. durch grüne Matten. Das Tal verengt sich wieder. Verbauungen der Visp. Leicht ansteig. an d. Hütten v. *Altentrog* vorbei durch Lärchenwald ü. *Zermettje* aufwärts; dann bei d. *Schlangengrube* mit schönem Niederblick auf die Fälle d. Visp; dann vorwärts bis (¼) *Bühl,* 1531 m., wo die Spitze des Matterhorns zum erstenmal sich zeigt, aber bald wieder verschwindet. Über die (25 M.) *Spiessbrücke,* 1531 m., im erweiterten Talgrund z. *Egg,* wo die ganze riesige, entsetzl. wild aufstarrende u. sich zurückbäumende Titanengestalt des Matterhorns, welche nach Whympers Urteil in d. Alpen keinen u. in d. Welt wenige Nebenbuhler hat, in ihrer finstern Majestät sichtbar wird (l. Kleinmatterhorn u. Breithorn, im Mittelgrund der Gornerglet.). (20 M.)

Nr. 75. I. Zermatt und Umgebung.

Gasthöfe: *H. Monte Rosa; H. Mont-Cervin* mit hübschen Anlagen u. *Zermatt* (Relief v. Zermatt), alle 3 komfort., musterhaft gehalt., hochrenommirte Häuser, Rendez-vous v. Turisten aus allen Weltgegenden. Die rühmlichst bekannte Familie Seiler ist auch Besitzer des neuen komfort. *H. u. P. Riffelalp* u. Pächter d. *Riffelhauses* u. des *Hotel Schwarzsee; H. de la Poste* u. *H. Bellevue,* beide klein u. einfach. — Frühsommer u. Herbst ermässigte Pensionspreise. In der Umgebung v. Zermatt sind neue Hôtels entstanden, die Ausflüge u. Besteigungen bedeutend erleichtern.

Herbarien bei dem Botaniker u. Führer Stephan Biner. — Mineralien bei Jos. Biner, Sakristan.

Bergführer. Sichere, zuverlässige u. wackere, wenn auch nicht gerade sehr eifrige u. ehrgeizige Gletschermänner. An Sonn- u. Feiertagen brechen sie vor beendigter Messe nicht auf. Schwierige Turen 25—30 Fr. pr. Tag. Für ½ Tag zu den umlieg. Gletschern 3 Fr. Besonders empfehlenswert sind:

Jos. Lauber; Clemens, Joh. u. Jos. Maria Perren; Gabriel Taugwalder; August u. Jos. Gentinetta, alle in Zermatt; Alex. Burgener (Aig. du Dru) v. Stalden u. die bei St. Niklaus, Täsch u. Saas genannten ausgezeichneten Führer I. R., im Sommer gewöhnl. in Zermatt zu finden. Ausser d. genannten wohnen in Zermatt noch c. 150 zum grossen Teil zuverlässige u. ganz gute Führer auch für schwierigere Partien.

Führertarif: Monte Rosa 50 (Sattel 25), Dom 60, Weisshorn 80, Täschhorn 50, Matterhorn 100 u. nach Breuil 150, Epaule 50, Cabane 30, Lyskamm 50, Dent Blanche 70, Nadelgrat 35, Zwillinge 30, Rothorn 80, Alphubel 30, Rimpfischhorn 35, Strahlhorn 25, Dent d'Hérens 70, Breithorn 25, Gabelhorn 60, Allalinhorn 25, Cima di Jazzi 12, Tête Blanche 20, Trifthorn 25, Schallihorn 30, Theodulhorn 10, Mettelhorn 10, Ober-Rothorn 10, Unter-Rothorn 6, Hochtäligrat 8, Gornergrat 6, Riffel 3 Fr. — Nach Saas s. Saas. Über Mischabeljoch nach Saas 30, Weisstor- od. Jägerjoch bis Macugnaga 30, Essier- od. Lysjoch

bis Gressoney od. Alagna 40, Fellikjoch 35, ü. Schwarztor nach Val d'Ayas 35, ü. Theodulpass 15, Furggpass 30, Col du Lion 40, alle nach Breuil; nach Breuil 15, nach Gressoney 25, Col de Valpelline 30, Tiefenmattenpass bis Prarayé 25, nach Mauvoisin ü. die Cols de Valpelline, du Mont Brûlé, de l'Evêque u. Otemmagletscher 50, nach Arolla ü. die Cols des Bouquetins u. de Bertol 30, ebendahin ü. die Cols de Valpelline u. du Mont Brûlé 30, ü. Col d'Hérens nach Evolena 30, ü. Col Durand od. Triftjoch 30, ü. Schallijoch, Rothornjoch 35, Biesjoch 35, alle nach Zinal; nach Zinal 45, ü. Biesjoch nach Gruben 30 Fr., — also für alle Turen sehr bescheidener Führerlohn.

Pferd zur Riffelalp 8, zum Riffelhaus 10, zur Theodulmoräne 12—15 Fr.

Zermatt, frz. *Praborgne,* 525 Ew., 1620 m. Das ursprüngl. Zermatt ist e. typ. Walliser-Bergdorf mit kleinen schwarzen Holzhäusern u. engen schmutzigen Gassen. Die neuen u. komfortabeln Hôtels kontrastiren eigentümlich zu diesem Stück Altertum. Neue anglikan. Kirche. Dabei bot. Garten d. Alpenflora. Engl. Apotheke. Permanente Ausstellung alpiner Gemälde v. Loppé. In den beiden Kirchhöfen ruhen die zerschmett. Überreste v. 4 der ersten Matterhornersteiger S. 286 u. andern verunglückten Bergsteigern (v. Grote am Findelngl., W. K. Wilson am Riffelhorn, H. Chester am Lyskamm, Gabett an der Dent Blanche etc.). Die wunderbar prächt. Umgebung v. Zermatt wird an Grossartigkeit u. Erhabenheit von keinem Berggebiete Europas übertroffen. Gegen den grünen Talgrund senken sich der *Findeln-, Gorner-* u. *Zmuttglet.* Stärk. Luft. Noch kräftiger wirkend ist sie b. Riffelhaus. Reichste Alpenflora. — Relief der Gebirge um Zermatt. ein Meisterstück des rühmlichst bekannten Ingenieurs u. Gebirgsforschers X. Imfeld, ist im H. Zermatt ausgestellt. Meteorol. Station.

Ruten, s. Pässe. Ferner von Z. ü. Col de Collon nach Evolena Nr. 70; — ü. das Mischabeljoch nach Saas Nr. 76; — nach Zinal Nr. 72, E—H.

Gornerschlucht, untere u. obere 1/2 u. 3/4 St. Beide, namentl. d. obere sehr sehenswert. 50 C. Entrée. Entw. am r. Vispufer ü. *Winkelmatten* od. am l. ü. *Platten.* Grossartig.

Schlucht des Triftbaches w. Voller romant. Reize, aber stellenweise mordsschlechter Weg.

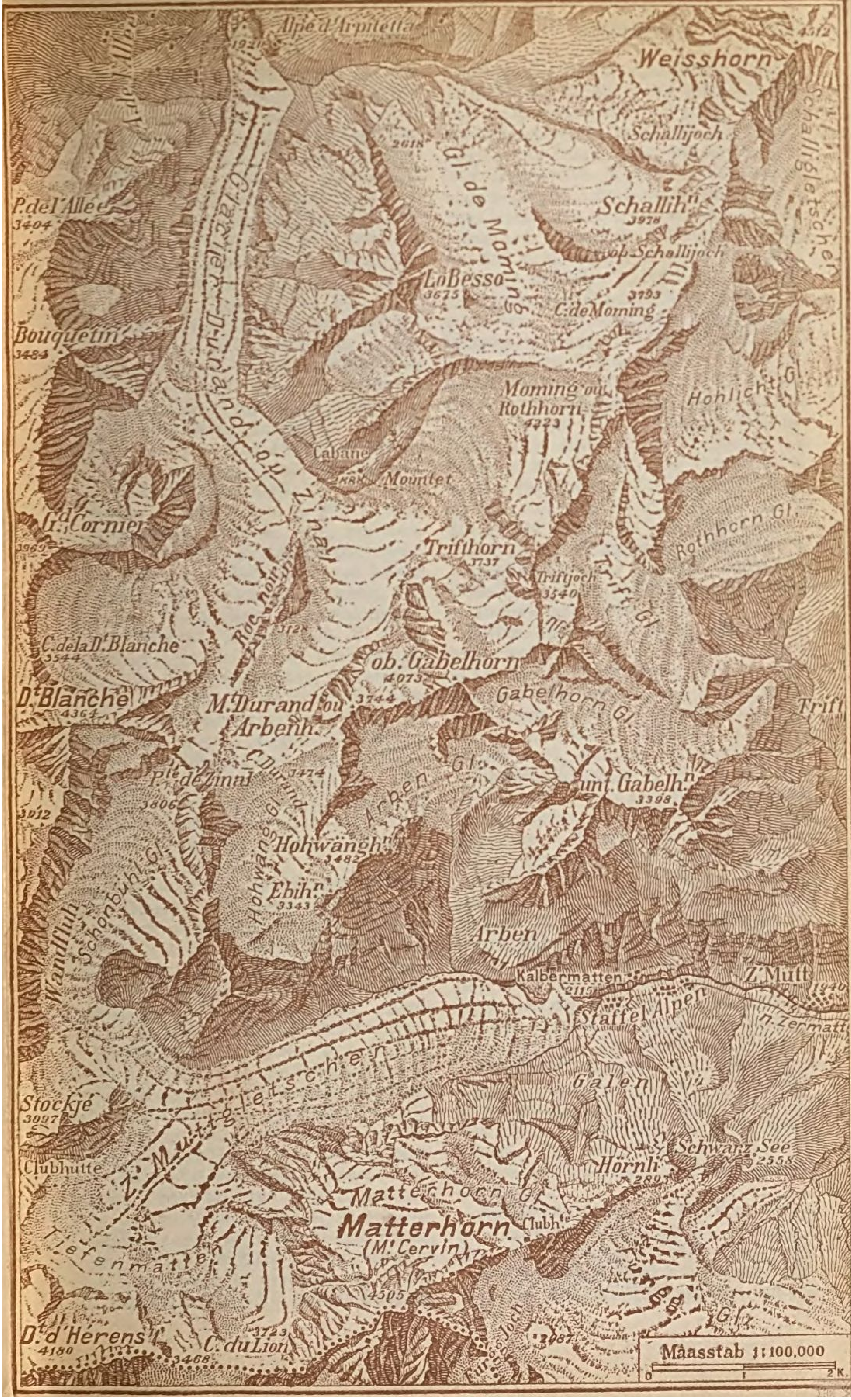
Klubhütte am Stockje w. F. 5 St. Nicht ü. Zmutt, sondern auf der andern Talseite durch schatt. Wald zur (1 1/2) *Stafelalp,* beliebter Spaziergang, Chalet mit Erfrischungen; dann etwas l., d. Fuss d. Hörnli u. Matterhorns entlang 2 St. lang durch e. trostlose, schnöde Trümmerwüste auf- u. absteigend, zuletzt 1 St. lang auf dem welligen, aber leicht gangbaren Zmuttglet. bis nahe z. Klubhütte. Dann r. ü. e. Felsenband zu e. Quelle u. ü. unbedeut. Felsen zur zerstörten **Klubhütte,** 2759 m. Geolog. u. botan. sehr interess. Umgebung. In den Felsspalten die seltenste Cirsium Cervini.

Hohbalm, 2620 m., w. 2 St. Eine Terrasse des Gabelhorns oberh. der Hütten von Zmutt. Pfad bis hinauf. Prachtv. Aussicht des Matterhorns.

Unter-Gabelhorn, 3214 u. 3398 m., w. 3 1/2—4 St. Tücht. Kletterpartie, nicht ohne Führer. Direkt ü. Rasen u. Felsterrassen od. vom Gabeljoch aus zur höhern Spitze desselben hinauf. Ausgedehnte Aussicht. Auch A.J. XIII.

Schwarzsee u. Hörnli, 2893 m., s.w. F. 4 St. Nach dem W. *Platten.* Dann auf neu angelegtem Reitweg bequem zum (2) *H. Schwarzsee* (eröffnet 1887). Prachtvolles, abgerundetes Gebirgspanorama. In der Nähe der einsame *Schwarzsee,* 2558 m., am Rande d. Furgg- od. Gartglet. Kapelle am Ufer. Über die Moräne des Glet. hinauf zu den schroff aufsteig. Felswänden des (3/4) **Hörnli,** an welchen man in 1 St. z. Gipfel gelangt. Die Aussicht auf die kolossale Pyramide des Matterhorns ist prachtvoll. Der Rückweg nach (3 1/2) Zermatt kann ü. die mittlere *Stafelalp* od. ü. *Zmutt* genommen werden. Geübte können v. Hörnli ü. den *Furgg-* u. *Gornerglet.* mit gr. Wegersparnis nach dem Riffelhotel hinabsteigen. Reitweg bis Schwarzsee.

Riffelberg, 2569 m., s.ö. 3 St. Das gute aber teure Gasthaus, schon v. Z. sichtbar, ist bei hellem Wetter im Sommer gewöhnl. überfüllt. Reitweg, teilw. neu angelegt u. nicht zu verfehlen, ü. die Vispbrücke, Bergwiesen, e. schönen



Alpe d'Arpitetta
4512
Weisshorn
Schallijoch
Schalligletscher
Schallihn
3978
ob. Schallijoch
Gl. de Moming
Lo Besso
3675
C. de Moming
3793
P. de l'Allée
3404
Bouquetin
3484
Glacier Durand ou Zinal
Moming ou Rothhorn
4223
Hohlicht Gl.
Cabane
Mountet
Gd Cornier
3969
Trifthorn
3737
Triftjoch
3540
Rothhorn Gl.
Trift Gl.
C. de la Dt Blanche
3544
Roc noir
3128
ob. Gabelhorn
4073
Dt Blanche
4364
Mt Durand ou Arbenh.
3744
Gabelhorn Gl.
Trift
Pte de Zinal
3806
C. Durand
3474
Arben Gl.
unt. Gabelhn
3398
3912
Hohwang Gl.
Hohwänghn
3482
Schönbühl Gl.
Ebihn
3343
Wandfluh
Arben
Kalbermatten
2115
Z'Mutt
1940
Staffel Alpen
n. Zermatt
Galen
Z'Muttgletscher
Stockje
3097
Clubhütte
Schwarz See
2558
Hörnli
Matterhorn Gl.
Matterhorn
(Mt Cervin)
Clubht
Tiefenmatten
4505
Furgg Gl.
Dt d'Hérens
4180
3468
C. du Lion
3723
Maasstab 1:100,000
0
1
2 K.

Arven- u. Lärchenwald hinan, an dem neuen, höchst angenehmen u. herrl. am Waldrand geleg., sehr komfort. u. musterhaft geführten **H. u. P. Riffelalp** mit engl. u. kath. Kapelle, 2227 m., vorbei z. **Riffelhaus,** 2569 m., welches auf genussreicherem, weiterem Wege v. d. Riffelhütten der Augstkummenmatt ü. die *Rote Kumme* u. *Gugel,* s. unt., erreicht wird. Blick auf Matterhorn grossartig. — Auf dem Rückweg nach Z. kann man mit 1 St. Umweg den Fall des *Zmuttbachs* u. den *Gletscherbachfall* der *Visp* am Gornerglet. besuchen. — Ein neuerReitweg führt westl. v. Riffelhorn auf den *Gornerglet.,* sowie ein anderer durch Wald zum *Findelnglet.* u. *Grünsee* (Chalet mit Erfrischungen). Auf e. Anhöhe westl. v. Hotel schönes Denkmal des engl. Alpenklub für seinen (†) Präsidenten Hincliff.

Pässe v. Riffel aus S. 292 u. 513.

Gornergrat, 3136 m., s.ö., ein dem Riffelberg entrag. Felsenkamm, ebenf. ohne Führer, v. Riffelhaus aus leicht in 1½ St. 1 St. Reitweg. Grossart. Panorama. Matterhorn überwältigend.

Hochtäligrat, 3289 m., s.ö. F. Vom Gornergrat in 1¼ St. auf die höchste Spitze des Hochiäligrates, der sich v. O. nach W. zieht. Noch schönere Aussicht als v. Gornergrat. Dann folgt der **Stockgrat,** der in gleicher Richtung wie der Gornergrat sich zum *Stockhorn* hinzieht. — [**Stockhorn,** 3534 m. 1 St. (v. Riffelhaus 4St.) F. Auch v. Cimaweg (oberh. Stockknubel scharf l.) in 1 St. od. v. Findelnglet. ü. den n. Rücken. Panorama prachtvoll.]

Gornergletscher. Rote Kumme. Riffelhorn. Gugel s.ö. F. Beim *Riffelhotel* auf der *Augstkummenmatt* ü. den Bach, dann an der n.w. Seite des Riffelberges hinan, indem man sich nach fast ¾ St. nicht rechts, erst gegen d. Matterhorn, dann gegen das Breithorn wendet, neben welchem man w. das Kl. Matterhorn, ö. die Zwillinge, l. Castor u. r. Pollux erblickt, denen sich die Schneekuppen des Lyskamms anschliessen. Der Felszahn des Riffelhorns verdeckt die Aussicht gegen den Monte Rosa. An den Wänden desselben fortschreit. kommt man beim (¼) *Gagikopf,* e. riesig. Felsblock, direkt auf das Joch losgehend zu e. (½) kl. Gletscherbach) in e. Bergeinschnitt zeigt sich der Monte Rosa), dann am l. kl. *Riffelsee* vorbei, umgeht das Horn ganz u. erreicht so v. den Riffelhütten aus in 2St. d. **Rote Kumme,** ö. neben d. Riffelhorn stehend. Impos. Ansicht der Monte Rosaspitzen Nordend u. Dufourspitze. Der gr. Monte Rosagletscher senkt sich zw. denselben gegen den Gornerglet. hinunter. Das Riff trennt den Monte Rosagletscher v. dem gewalt., zw. dem Monte Rosa u. dem Breithorn sich herabsenk. Grenzgletscher. Gewandte Kletterer mögen das 200 m. ü. d. Rande des Gornerglet. aufstarr. **Riffelhorn,** 2931 m., in ½ St. ersteigen. Der Gipfel dieses sonderbar gestaltet., rötl.-braunen Felsenzahns bietet e. wundervolle Rundsicht. Vom roten Boden kann man n.w. in ½ St. z. Riffelhaus gehen od. ö. in 1½ St. den *Gornergrat* ersteigen od. man ersteigt noch d. **Gugel** (Hubel, Hügel), 2707 m., e. prachtv. Anblick des Talkessels v. Zermatt bis Randa, des Findelnglet. u. der Bergmasse v. Rimpfischwängi gewährend u. geht in 1 St. wieder ü. die Wand hinab zu dem *Riffelhaus.*

Die ganze Exkursion v. Zermatt ü. Augstkummen auf den Riffelberg, das Riffelhorn, die Rote Kumme, den Gugel u. zurück erfordert 8 St.

Unter-Rothorn, 3106 m., **Ober-Rothorn,** 3418 m., ö. F. 4—5 St. Von Zermatt aus ü. *Riederkummen* od. v. Findelngletscherweg, s. unt., z. *Furggje* u. v. da entw. ö. auf d. *O.-Rothorn* (4½ St.) od. w. auf das *U.-Rothorn.* Aussicht wundervoll, namentl. v. O.-Rothorn.

Findelngletscher ö. F. Grossartig. Der Besuch kann mit der Besteigung des Rothorns verbunden werden, indem man v. Winkelmatten s.ö. ü. *Findeln* u. *Eggenalp,* 2189 m. (gastl. Sennhütten) z. *Fluhberg* (Fluhhorn, 3318 m.) ansteigt u. in 5/4 St. zu e. Felsvorsprung gelangt (*Stellisee* in e. Vertiefung), v. wo der Glet. sich noch 2—3St. aufwärts zieht. Hinab z. Glet., an dessen Rand sich ein Pfad hinzieht. Am n. Absturz desselben der moorige kleine *Grünsee,* 2310 m. Reiche bot. Ausbeute. Besteigt man zugleich das Rothorn, 1 Tag.

Rimpfischhorn, 4203 m. F. 9 St. Über *Findeln, Stellisee* u. die Felsen d. Rimpfischwängi auf das untere, dann auf das obere Firnplateau u. ü. Felsen z. Gipfel. Interess. Kletterei. Sehr instruktive Aussicht v. unübertroffener Schönheit.

Adlerhorn, 3993 m. Über Findelnalp u. Fluhalp (übernachten), Felsen u. Eis. M. d. D.Ö.A.V. 1886. A.J. XIII.

Mettelhorn, 3410m., n.ö. 4—5St. Reitweg um den Kühberg herum durch

die Triftkummen bis $1^{1}/_{2}$ St. unter dem Gipfel. Dann den Talweg verfolgend, die **Plattenhörner** rechts lassend, auf die tiefste Stelle des Grates, welcher v. Rothorn gegen das Mettelhorn absteigt, zuletzt ü. Schnee u. e. 20 M. lange Trümmerhalde mit getret. Weg. Aussicht grossartig, ebenso maler. als instruktiv. Abstieg nach *Randa*. Nicht genug zu empfehl. Exkursion. Phot. Panorama, 25 m. lang, v. X. Imfeld in den Hotels v. Zermatt zu haben.

Strahlhorn S. 293.

Cima di Jazzi, 3818 m., ö. u. **Cima di Rofel.** F. Vom Riffelhaus nach *Gadmen* $1^{1}/_{4}$, ü. den Glet. zum *Stockknubbel* $1^{1}/_{4}$ u. ü. den Firn auf den Gipfel $2^{1}/_{4}$ St. Sowohl C. di J. als C. di R., welche etw. näher u. ebenfalls höchst lohnend ist, sind auch ü. den Findelnglet. zugänglich. Auf letzterm Weg in *Fluhalp,* 2184 m., übernachten. Rückweg $3^{1}/_{2}$ St. Selten g a n z hell. Kein anderer Punkt v. ähnl. Höhe ist so gefahrlos u. so bequem zu erreichen. Man kann die Ersteigung mit d. *Neuen Weisstorpass* verbinden. 5—6 St. Meist ü. Firnfelder, aber ganz gefahrlos, erst d. Gornergrat entlang, sanft ansteig. u. nur die letzte halbe Stunde steiler z. Gipfel. Man hüte sich sehr, zu weit an den s. überhäng. Schneerand hinanzutreten. Aussicht ähnlich wie v. Monte Rosa. Interessant noch bis zur Höhe des *Neuen Weisstorpasses*. Schauerl. Blick in den Krater v. *Macugnaga* hinunter u. Alpenansicht v. Mont Blanc bis Ortler. Aufbruch früh morgens um 2 Uhr, um rechtzeitig ü. die Firnfelder zu kommen.

Allalinhorn S. 282 u. 300. Vom Alphubelweg nach $3^{3}/_{4}$ St. ü. den *Mellichenglet.* zum *Feejoch* S. 283 u. zur Spitze.

Gabelhorn od. *Ober-Gabelhorn,* auch *Lobis,* 4073 m., w. F. 9—10 St. Rückweg 6 St. Schwierig u. gefahrvoll, aber eine der genussvollsten im Zermattergebiet. Am besten vom *Arbenjoch* aus od. ü. den zerklüft. Gabelhornglet. u. e. Bergschrund ü. den v. der niederen Spitze nach O. herabziehend. schwach ausgeprägten Grat. Nördl. Hauptgipfel wegen der Schneewächte nicht immer ersteigbar. Die letzten Felsen, wenn nicht vereist, nicht besonders schwer. — Andere Wege v. Arbenglet. auf der Südseite A.J. X; — ü. den n.w. Kamm A.J. II; — v. d. Ostseite Z.P.B.; — ü. den s.ö. Kamm A.J. VIII.

Wellenkuppe (Weisskopf). F. Empfohlen. Über *Trift* (Wsch.), den *Gabelhorngiet.* u. die gegen denselben gehenden Felsen, schliessl. ü. den Grat in 8—9 St. Rückweg in 4—5 St.

Zinal-Rothorn S. 276. 9—10 St. F. Schwierig, aber doch leicht. als Weisshorn, Dent Blanche, Ober-Gabelhorn u. Matterhorn. Bei trockenen Platten nicht gar so haarsträubend. Steil hinan z. Hochtal des Triftbachs (kl. Wrtsch. mit 6—8 Betten), dann ü. Moränenschutt u. wüstes Trümmerwerk zum Schneekamm u. diesem vorsicht. entlang; weiter ü. vereiste Felsen z. *Furgge,* zuletzt e. wegversperrenden Felsenzacken schwierig (r.) umkletternd zum Gipfel. J. d. S.A.C. XV.


Breithorn, 4171 m. F. Unschwier. u. höchst empfehlenswert. Vom *Theodulpass* je nach Beschaffenheit des Glet. ü. Firnfelder u. e. Firnhang in 3—4 St. Nur die letzte Stunde steil. Schwieriger v. Schwarztor. A.J. Nr. 86. Wunderv. Gebirgsansicht. Ist das Breithorn verhüllt, so bietet die ebenfalls unschwier. Ersteigung d. benachbarten, dem Passe näher lieg. zackenförm. **Klein-Matterhorn,** 3866 m., e. schönen Ersatz. Waghals. Kletterer ersteigen das B. v. vorn ü. die blauen Séracs hinauf. A.J. V.

Rundtur um das Breithorn. 12—14 St. Prächtig. Zum Schwarztorpass S. 290 K u. ü. 2 Schneegräte oft sehr schwier. auf den Theodulpassweg.


Lyskamm, 4528 m. S. 291. Wege ü. den ö. u. ü. den s., sowie ü. den w. Kamm. (Gnifetti Hütte unterh. des Lysglet.) Z.P.B. J. d. S.A.C. XXI.

Monte Rosa S. 294. Andere Hauptgipfel Nr. 74 u. 76.

Matterhorn, früher *Grosshorn,* ital. **Monte Silvio, Monte Cervino,** frz. **Mont Cervin,** 4482 m., der „Löwe" v. Zermatt, die abenteuerlichste u. kühnste, früher gefürchtetste Felspyramide der Alpen, trotzte lange d. kühnsten Bergsteigern, wurde aber endlich am 13. Juli 1865 z. 1. mal v. den HH. Hudson, Whymper, Hadow u. Lord F. Douglas m. d. Führern Taugwalder u. Sohn u. M. Croz überwunden. Beim Hinabsteigen stürzten Hudson, Douglas u. Hadow mit Croz 1300 m. tief hinunter auf den Matterhorngletscher. — Am 17. Juli fand e. zweite glücklichere Ersteigung durch J.A. Carrel u. J.B. Bic v. Val Tornenche aus statt. Vgl. S. 289. Die geolog. wichtigste ist diejen. v. Hrn. Ing. Giordano. Seither wurde d. Berg v. beiden Seiten oft (u. a. v. Zermatt aus hin u. retur u. v. Breuil nach Zermatt in e i n e m Tage)



1. Stockhorn
2. Cima di Jazi
3. Weissthor
4. Monte Rosa
4a. Gornerhorn
4b. Höchste Spitze
5. Lyskamm
6. Zwillinge
6a. Castor
6b. Pollux
7. Breithorn
8. Matterjoch
9. Riffelhorn
10. Matterhorn
11. Tête Blanche
12. Stockje
13. Dent Blanche
14. P^te de Zinal
15. Ob. Gabelhorn
16. Gabelhorn
17. Trifthorn
18. Rothhorn
19. Fluhhorn
20. Schallhorn
21. Mettelhorn
22. Weisshorn
23. Doldenhorn
24. Blümlis Alp
25. Bietschhorn
26. Ob. Roth-horn
27. Mischabelhörner
27a. Nadelgrat
27b. Grabenhorn
27c. Täschhorn
28. Alphubel
29. Allelinhorn
30. Rimphischhorn
31. Strahlhorn



1. Altels
2. Balmhorn
3. Doldenhorn
4. Blümlisalp
5. Hockenhorn
6. Zackenhorn
7. Gspaltenhorn
8. Tschingelhorn
9. Breithorn
10. Grosshorn
11. Nescherhörner
12. Finsteraarhorn
13. Aletschhorn
14. Breithorn
15. Nesthorn
16. Hohgleifen
17. Kastlenhorn
18. Strahlhörner
19. Laucherenspitz
20. Strahlhörner
21. Dubispitz
22. Bortelhorn
23. Furggenbaumh.
24. Wasenhorn
25. Monte Leone
26. Kaltwassergl.
27. Monte Moro Pass
28. Gisshorn
29. Faulhorn
30. Monte Leone
31. Hübschhörner
32. Plattenhorn
33. Wengenhorn
34. Bistinen
35. Stierhörner
36. Niven
37. Bistinen Joch
38. Bistinen
39. Simvottenhorn
40. Ochsenhorn
41. Rothhorn
42. Simelihorn
43. Fletschhorn
44. Weissmies
45. Trifthorn
46. Almagellhorn
47. Fischöl
48. Helminen
49. Augstbord
50. Balfrin
51. Mischabelhorn
52. Grabenhorn
53. Täschhorn
54. Riemsischhorn
55. Monte Rosa
56. Ergischhorn
57. Schwarzhorn
58. Drei Zehnden H.
59. Schoellg Horn
60. Silberbast
61. } Weisse Brüder
62. }
63. Bruneckhorn
64. Turtmann Gl.
65. Weisshorn
66. Rothhorn
67. Obergabelhorn
68. Lo Besso
69. Matterhorn
70. Diablons
71. Tonoz
72. Dent de Rong
73. Durandgletsch.
74. Dent Blanche
75. Ferpèclegletsch.
76. La Blava
77. D^t des Bouquetins
78. Vissoye
79. Gr. Dent
80. Peigne
81. Pointe da Gd. Glacier
82. Grand Otemma
83. Mont Fleureur
84. Mandelon
85. Combin
86. Barasson
87. Drônaz
88. Mont Noble
89. Thion
90. Géant
91. Montfort
92. Montblanc
93. A. d'Orny
94. Aig. verte
95. Aig. de Tour
96. Nendaxberg
97. Bouvina
98. Pierre à voir
99. Catogne
100. Pointe ronde
101. Col de Balm
102. Aig. rouges
103. Forclaz
104. Buet
105. Mont Rouan
106. Dent du Midi
107. Fullyhorn
108. D^t de Morcles
109. Chamosonhorn
110. Grand Moveran
111. Derborenza
112. Chlor
113. Diablerets
114. Oldenhorn
115. Trublenstock
116. Geltenhorn
117. Wildstrubel
118. Lämmern
119. Lämmern Gl.
120. Schwarzhorn
121. Gemmi Pass
122. Engstlenhorn
123. Mittaghorn
124. Lohner
125. Niesenkette
126. Rinderhorn

Lith. Anstalt v. J. Wurster u. Comp. in Winterthur.

auch v. Damen, 1876 mehrmals ohne Führer erstiegen u. gilt unter sicherer Führung keineswegs mehr für sehr gefährlich. Die Ersteig. v. Zermatt aus, mit Rast 13—14 St., ist leichter als diejen. v. Giomein aus u. wird jetzt sehr oft ausgeführt. Der Weg ist möglichst verbessert u. am Anfangspunkt des Nordostgrates 1880 e. **Klubhütte,** 3298 m., errichtet worden. Zermatt-Klubhütte 5 St. Alte Hütte 3 St. Gipfel 2½ St. Die Ersteig. v. Zmuttglet. aus ü. den Zmuttgrat ist nur sehr selten bei ganz gutem Wetter u. trocknen Felsen möglich u. ist e. sehr schwier. Kletterei. — Das Gleiche gilt v. der Ersteigung v. Tiefenmattenglet. aus, die in der obern Partie mit der v. Zmuttglet. zusammentrifft. — Vom Furggglet. aus wegen Steinfall sehr gefährl. Kletterei. — 1884 traversirten Dr. C. Schulz, Dr. O. u. E. Zsigmondy u. L. Purtscheller den Berg ohne Führer.

Dent Blanche S. 269. Über Stockje z. *Wandfluh.* Dann ü. deren Felsrücken u. jäh abschiessende Schneehänge zum *Ferpèclegletscher.* Über Schneehalden, Gräte u. Schneiden, brüch. Felsen, e. Scharte u. schmale Felsbänder, einen mächt. Felsturm u. die steil geneigten Platten der 3eck. Wandfläche der s.w. Fassade zur Einschartung unter dem letzten Aufbau des Gipfels, zuletzt ü. e. schneebedeckten Steilhang, e. Eisrücken u. e. sanft ansteig. schmalen Firngrat zur Spitze. Oder von der (6) Moräne des *Schönbühlglet.* (Biwak) auf der Südseite direkt zur Spitze. Gefährl. wegen Steinschlägen u. Lawinen.

Strahlhorn S. 293.

Pässe.

Zermatt-Arolla.

A. Col de Bertol, 3396 m. F. 11—12 Marschst. Bis (7) *Col d'Hérens* S. 269 D. Dann in 2 St. das weite Schneefeld oberh. *Gl. de Ferpècle* u. *M. Miné* überschreit. zum *Col de Bertol* zw. D. de Bertol, 3507 u. 3396 m. Überwält. Rundschau. (**Tête Blanche** in 2½ St. u. **Dent des Bouquetins** S. 270.) Stufenhauend hinab in 1¾ St. ü. den *Bertolgl.,* grobes rutsch. Geröll des *Plan de Bertol* u. mörder. schlechte Moräne, zuletzt ü. den Auslauf des *Arollagl.* u. viele Wasseradern nach (4) *Arolla* S. 270.

B. Col de l'Arolla od. **Col des Dents de Bouquetins.** F. Zw. Col de Bertol u. Col du Mont Brûlé. Über d. *C. d'Hérens* S. 269 D, dann die Nordseite der Tête Blanche umgehend, am *Col des Bouquetins* vorbei zur Passhöhe. Sehr steil hinab auf den *Arollagletscher.*

C. Eine andere zieml. direkte u. ausserordentl. schöne Tur ist die v. Zermatt am *Stockje* (Klubhütte), S. 269 D, vorbei ü. die **Tête Blanche** S. 269, den *Col des Bouquetins* S. 272 I u. *Col de Bertol,* A, nach Arolla.

Zermatt-Val Pelline.

D. Col de Val Pelline, 3562 m. F. S. 269 E. Zermatt-Prarayé 12 St. Leichter Gletscherpass, wenn man den richt. Weg trifft u. sich streng am l. Rande, ö. Seite, des Za de Zangl. hält. Auf den Col d'Hérensweg S. 269 D, dann bis oberh. *Stockje* ü. die Felsen od. den verrät. Firn des *Tiefenmattenglet.* u. den *Stockglet.* zur Passhöhe zw. Tête Blanche u. Tête d. l. Valpelline S. 270, v. wo man ü. den *Col des Bouquetins* od. *Col du Mont Brûlé* nach *Arolla* gelangt. Steil ü. e. Firnhang hinab u. das wellenförm. Firnplateau *Za de Zan* u. ü. jähe Eishänge u. Schneefelder u. die Moräne des Glet., dann ü. steile Alpweiden zu der obersten einsamen Hütte u. Kapelle des *V. Pelline* u. nach *Prarayé* S. 271.

E. Tiefenmattenjoch. F. Der Eislawinen u. Steinregen wegen e. der gefährlichsten u. mühsamsten Partien. Die bezügl. Karten sind unrichtig. Von *Prarayé* ü. Schutthänge zum (1¼) flachen Glet. u. den mächt. Absturz des Gl. de Za de Zan r. lassend ü. e. kl. Felsrücken u. e. Gletscherzunge zur (4) Höhe des mächt. durchfurchten Plateaus, dann schwierig ü. steile Fels- u. Schneehänge zur grossart. (¾) Jochhöhe zw. D. d'Hérens u. Tête de Valp. (**Dent d'Hérens** S. 270.) Bös ü. Felsen u. Couloirs hinab zur 1. Firnstufe des Tiefenmattenglet. Ries. Bergschrund. Gefährl. Kletterei (Séracs) bis zur Einmünd. des Stockglet. (4½) *Stockjehütte.* (4) *Zermatt.*

Zermatt-Chermontane.

F. Col de l'Evêque. F. Sehr starker 16—20stünd. Gletschermarsch, je nach Schneeverhältnissen, v. den Zmutt- bis zu den Chermontanehütten. — Über *Col de Val Pelline* u. *Col du Mont Brûlé* S. 269 E, dann ü. den obersten Teil d. *Arollagletschers (Za de Zan)* gegen den Evêque links u. zum *Col de l'Evêque* zw. l. Punkt 3535 u. r. 3393, S. 266 C.

(5 St. v. Arolla.) Hinab auf den *Glac. de M. Collon*, den obersten Seitenarm des Otemmaglet., u. quer ü. denselben u. ü. e. Ausläufer der *Reuse d'Arolla* u. den *Otemmaglet.* zu den Hütten v. *Chermontane* S. 264.

F a. Col de Mont Collon-l'Evêque. F. Bis *Za de Zan* s. ob. Dann gegen den Mont Collon u. weiter ü. e. schmalen, zw. diesem u. dem Evêque herabkomm. Glet. hinan auf die Höhe. Hinab auf den *Gl. de Mont Collon* u. auf den Weg D.

High-Level-Road: Zermatt-Chanrion-Chamonix. F. 15st. strenger Tagmarsch bis Chanrion. Von Zermatt nach (4) *Stockje* u. (1¼) *Col d'Hérens* od. ü. *Col de Val Pelline.* Um die Tête Blanche herum zum (1½) *Col des Bouquetins*, ü. *Col du Mont Brûlé* auf (1) *les Za des Zans* u. ü. den *Col de Collon* u. den *Col de l'Evêque* oberh. der *Reuse d'Arolla* zum *Glac. d'Otemma* u. ü. denselben hinaus nach *Chanrion.* — Verteilt man die Tur auf 2 Tage, so geht man von *Za des Zans* in 2 St. ü. den Arollaglet. hinab zum H. du Mont Collon, den folg. Tag ü. *Glac. de Pièce* zum *Col de Chermontane* u. ü. den *Otemmaglet.* nach *Chanrion.* — Von da ü. *Gl. du M. Durand* u. *Col de Sonadon* od. *Col des Maisons Bl.* nach *St-Pierre* u. *Liddes*, dann ü. *Glac. de Salenaz* u. *Gl. du Tour* nach *Chamonix.*

Zermatt-Val Tornenche.

Val Tornenche od. *Val Tournanche*, e. höchst maler., vom forellenreichen *Marmoré* durchströmtes u. oft verwüst. warmes Hochtal, senkt sich in e. Länge v. 24 u. e. Breite v. 7—8 K. bei e. mittlern Fall v. 6—7° zum Tal der Doire hinab. Nur — teilw. sehr schlechte — Saumpfade. Poststrasse im Bau. Seltene Schmetterlinge.

G. Theodulpass, ehem. *Matterjoch*, frz. *Col de St-Théodul*, 3322 m. Zermatt-Chatillon. Saumpfad. Von Zerm. zur Passhöhe 4—5 St. H. de Giomein 7, Val Tornenche 9—10, Chatillon 13—14 St. Der Gletscherübergang dauert 2—2½ St. Stark begangen. Der Pass verschlimmert sich durch Schwinden der Gletscher. Die ganze Partie bietet höchst grossart. Glet.- u. Hochgebirgsszenerien. — Den (¼) *Zmuttbach* überschreit. zum (1) W. *Platten* u. (½) *zum See*, dann die Hütten v. *Fuhri* l. u. den Weg zum Schwarzhorn u. Hörnli r. lassend durch Wald u. ü. Alpweiden. Viele hübsche Pflanzen. Mit prächt. Blick auf den Gornerglet. u. M. Rosa, das Breithorn u. Rothorn, den wildschäumenden Furggbach überschreit. im Zickzack ü. Geröllhänge. S.w. v. Punkt 3020 kl. gutes Wirtsh. Nachtquartier bei Breithornturen. Von hier ü. den flachen (1½) *Theodulglet.* zur Passhöhe zw. Kl.-Matterhorn u. Theodulhorn. Grenze. Kl. bescheid., aber ordentl. *Whs.* mit 8 Betten. Grandiose, nach O. etwas beschränkte Aussicht.

[**Vom Riffelhaus z. Passhöhe** 4¼ St. L. hinab z. *Gornerglet.* u. ü. denselben, die jenseit. Wand u. den *Theodulglet.* zur Passhöhe. Auf- u. Absteigen etwas beschwerlich.]

[**Theodulhorn** od. **le Pileur,** 3472 m. F. 1½ St., unschwierig; **Klein-Matterhorn** 3 u. *Breithorn* 4 St. S. 286.]

Den Val Tornencheglet., den Weg nach Fière l. lassend, in ¾ St. überschreitend ü. lockere, steile Moräne u. den felsenbesäten Sumpfboden der *Fourneaux* mit prächt. Blick auf die ganze Kette der graj. Alpen steil hinab in das *Val Tornenche* u. zu dem ersten weiten Amphitheater *Plan de Savarey* mit hübschen Alpen, Wasserstürzen, Wäldern u. Glet. u. den Alphütten u. weissen Häusergruppen v. *Breuil*, 2012 m., *Marberge, le Planet, Coriore, le Crétaz, le Giomein* etc. In wilder Hoheit erhebt sich ü. den Hütten des Mont de l'Eura fast senkrecht das impos. Matterhorn. R. davon Col de la Forca, dann Furgggrat, Theodulhorn, Theodulpass, Petit M. Cervin u. die oberste Spitze des Breithorns.

In (2) **Giomein,** 2114 m., ¼ St. oberh. Breuil *H. du Mont Cervin*, kl., recht gutes Haus. Ausgezeichnete Exkursionen. Treffl. Führer, den besten der Schweiz ebenbürtig; so: Carrel u. J. Pierre Maquignaz; — dann Bapt. Bic; Victor Maquignaz; A. u. J. d'Hérens; Sal. Meynet; die Brüder Pession; A. Pellissier u. manche andere.

Taxen. Für gewöhnl. Turen 6 Fr., höher für Gletscherpartien. Theodulpass 10, Theodulhorn 15, Breithorn 30, Matterhorn 100, für die ganze Tur hinab nach Zermatt 150, Träger 50 Fr.

[**Motta de Plété,** s.ö. F. 3 St. Unschwierig. Matterhorn imposant.]

[**Cascade des Cors.** S.w. Vom Hotel sichtbar. Der Sturz ist wunderschön.]

[Grand'Cemetta, 3230 m. Ö. v. Plété, 3½ St., sehr lohnend.]

[Cime de Pancherot (Panquero). F. 3 St. Über *Col de Dza.* Instrukt. Blick auf V. Tornenche u. Matterhorn.]

[Glaciers du M. Tabel u. **M. Cervin.** Interess. Exkursion.]

[Becca de Guin (Bec de Ciula), 3992 m. F. C. 6 St. Schwierig ü. steile Felshänge u. schwindel. Gesimse. Von da Kletterpartie ü. e. Grat auf die (2½) s. Spitze der Jumeaux die **Punta Sella,** 4230 m. Die 2. Spitze heisst **Punta Giordano,** 4094 m., v. Breuil mühsam in c. 6 St. E. d. A. 1876.] — **Col du Lion** S. 290.

[**Becca du Créton,** 3700 m., s. v. B. de Guin, unschwier. aber streng.]

[Col des Grandes Murailles zw. D. d'Hérens u. den Zwillingen. F. Lange, strenge Partie. Von Breuil z. Col 9 St.]

[Mont Cervin od. **Matterhorn,** 4482 m. S. 286. Kühne, zähe u. schwindelfreie Bergsteiger, aber auch nur solche, können mit 2 Führern I. R. die Tur hin u. zurück mit Übernachten in der Schirmhütte ausführen. Von G. bis zur Hütte 6—7, Gipfel 4—5 St. Retur: Hütte 3—4, Hotel 4—5 St. Der Weg führt ü. Schneefelder u. durch e. enges steiles *Couloir* zum *Col du Lion,* 3610 m. Weiter *la Tente,* 3740 m., Kamin *lo Ciarfiou,* e. kurze, sehr steile u. glatte Felsenmauer, *Degrées de la Tour,* ein dem Grat entrag., ries. Felsenturm, der mittelst Seilen auf schmalen Gesimsen umklettert wird, dann die rauhe Felsenverklüftung *Vallon des Glaçons, Gîte Giordano, Mauvais Pas,* e. Reihenfolge schmaler Hänge unterh. des Grates. Über das steile Schneefeld *le Linceuil, Corde de Tyndall,* 4080 m., *la Ceinture,* 4122 m., *Col de Tyndall, Crête du Coq, Cravatte* zur *Schirmhütte,* 4122 m., höchster menschl. Zufluchtsort in Europa. Folgt *Pic Tyndall* od. *Epaule,* 4273 m., *l'Enjambée, Col de Félicité.* Nun Turnübungen am Seil u. auf der Strickleiter *Echelle de Jordan* auf dem Maquignazweg z. Gipfel. Neue Klubhütte, c. 4000 m., an der Stelle *la Tour* projektirt.]

[Col des Cimes Blanches. Breuil-(5) Fièry. Über die Hütten von *la Barma* u. *Goillet* an den n.ö. *Lacs de la Barma* vorbei zum felsenwilden *Col des Cimes Bl.,* n. v. Grand'Cemetta u. hinab zum Hot. Fosson in *Fière* u. S. Giac. d'Ayas. Auch ü. den C. d. Cimes Bl. s. v. Gr.'Cemetta nach Breuil zurück. Botan. sehr interess. u. unschwierig. **Grand'Cemetta** v. s. Col aus leicht. S. 295 A.]

[Col de Cournère. Breuil-Val Pelline. Bis Bionnaz 6—7 St. Führer 10 Fr. Streng. 20 Min. unterh. dem Whs. ü. die *Tornenche,* dann 2 andere Bäche überschreit. ü. Alpweiden zum Rasensattel des **Col de Dza** mit prächt. Blick auf das impos. aufstarr., kahle Matterhorn. Nun w. an e. kl. See vorbei ü. Felshänge u. Glet. zum **Col de Cournère** zw. Ch. d. D. u. M. Redessau mit schönem Blick auf Gr. Combin u. M. Vélan. — Von Val Tornenche führt der Maultierweg auf e. Art Plateau mit den Hütten v. *Chignane;* dann l. zu e. wild abgeschloss. Tal u. ü. Weiden, Felstrümmer, Schneehänge u. schliessl. ü. e. kl. Gl. zur Passhöhe. Nun sehr rauh ü. Firn, wüste Schutthalden u. e. Trümmerfeld steil hinab zu den primitiven Hütten von *Gorgié,* den obersten v. V. Pelline u. ü. e. stotz. Bergwand, den Col de Collonweg r. lassend, nach *Bionnaz.]*

[Château des Dames, 3657 m. F. 3½ St. v. Pass. Normale, aber prachtvolle Mitteltur ü. *Vofrède,* Schneefelder, Felsen u. steile Eishänge.]

Vom Giomein-Gasthaus an den (¼) Hütten v. *Breuil* vorbei am l. U. in e. wildromant. Défilé u. in steilen Windungen zu den Hütten v. *Avouoil,* dann an der maler. Kapelle *N. D. de la Garde,* der schönen *Cascade de Bousseraille dessus* u. d. *Marmites du Géant* (Strudellöcher) vorbei ü. den *Pont de Lavé* u. *Crépin* zum *Pont de Michelin* u. nach (2) **Paquier** od. **Val Tornenche** *(H. du Mont Rose,* einfach, gut; Reittiere), 1287 m. Sehensw. Kirche u. Monument Carrels. Douane.

Rute. Über Col de Cournère nach Prarayé u. Cimes Blanches s. ob.

[Beré, ¼ St. oberh. des W. *Cretta,* mit schönem Blick auf die Umgegend. In *Crépin* wohnen die famosen Brüder Maquignaz.]

[Lac du Lo n. 1 St. Sehenswert.]

[Grand Tournalin od. **Pic Whymper,** 3400 m. F. 5—6 St. Reitweg bis zum Joch.—N.ö. durch e. Seitental, Weiden u. Wald ü. *Chénil* zum Joch s. v. Berge, Rastplatz. Dann Weg ü. e. schmalen Grat, Trümmer u. e. Schneefeld zu dem aus lockern Felsblöcken gebild. Gipfel. Aussicht überwält. schön.]

[Roizetta n.w. F. Näher u. leichter.]

[**Motta de Plété,** 2866 m. F. 4 St. Unschwier. u. empfehlenswert.]

[**Gouffre de Bousserailles,** 1 St. v. Hotel. Grossart. u.sehr besuchenswert. Prächt. Wasserfall S. 289.]

[**Col de Portola,** 2436 m. Von V. T. nach S. Giacomo d'Ayas. Maultierpfad. S. 296 D.]

[**Col de Tantaré, Col de Pelonet, Col de Croux, Col de Nana** u. **Col du Tournalin,** begang. u.unschwier.Pässe, führen hinüber nach dem *V. d'Ayas.]*

Am r. Ufer bald zw. Felsen, bald durch prächt.Nussbaum- u.Kastanienwälder an l. W. *Cretta* u. *Monta* vorbei hinab nach den Häusergruppen v. *Bardolet, Main* u. *Moulin* u. an 4 gr. Wasserfällen der Tsegnana vorbei zur *Chapelle d'Ussin* mit schlechten Malereien. Enges Défilé. Hinter *Fierna* l. n.ö. Kirchturmspitze v. *Chamois,* 1823m., höchster Ort d.V.d'Aosta. *Grands Moulins* gegenüber v. *Antey-St-André.* Reste e. Wasserleitung aus dem 12. Jh. Den *Mormoré* überschreit. am l. *Oratoire de N. D. de l'Oropa* vorbei, den Weg ü. *Torgnon* [Tornacus] r. lassend ü. die monot. Wiesenfläche v. *Chessins* hinab u. an den Ruinen des Aquadukts *Ru du Pain Perdu* vorbei nach (4½) **Châtillon** S. 572.

G a. Breuiljoch od. **Col du M. Cervin,** c. 3300 m. F. Zermatt-Breuil. Auf dem Hörnliweg zum Furggglet. u. ü. denselben zum Fusse des (3½) *Furgggrates;* dann ü. Felsen u. steile Schneefelder zur Jochhöhe ö. vom Gipfel 3357. — Über jähe Schneehänge u. Moräne auf den Theodulpassweg.

G b. Furggjoch, ehem. *Matterjoch,* c. 3310 m. F. Vom (2) Fuss des Hörnli ü. den *Furggglet.* z. (1) Grat u. ü. Séracs r. v. den Felsen zur (2¾) Jochhöhe w. v. Punkt 3357. Abstieg steil ü. Felsen u. Schneehalden zur obern Moräne u. auf die Grashalden oberh. *Breuil.*

H. Col de Tornenche, 3380 m. F. Zermatt-Breuil 13—14St.Schwier. Böse Felsen, Bergschründe u. steile Hänge. Über den Zmuttglet., dann l. zum Fuss des Matterhorns u. ü. den ö. Arm des Tiefenmattenglet. zur (9) Passhöhe zw. Tête du Lion u. Dent d'Hérens. Hinab nach *Breuil* in 5 St. Variation s. A.J. X.

H a. Klein-Matterhornpass, c.3660m. F. Riffel-Breuil. Über d. zerklüft. *Kl.-Matterhorngl.* u. Felsen streng zur Passhöhe zw. Kl.-Matterh. u. Breithorn (6 St. v. Riffel). Hinab auf den Theodulweg.

H b. Col du Lion, 3610 m. Stockje-Breuil. Zw. Matterhorn u. Tête du Lion. Streng u. sehr gefährl. wegen Steinschlägen.

Zermatt-Val d'Ayas.

Das 35 K. l. Tal des Evanson (bis Brussone **Val d'Ayas,** im untern Teil **V. Challant** genannt) ist reich an Abwechslungen, grossart. u. liebl. Naturszenen. Aufgeweckte, kräft. u. origin. Einwohner.—Karrenweg v.St-Jacques nach Verrex.

I. Col de Fenêtre d'Aventina. F. Zermatt-Giacomo d'Ayas. Vom Matterjoch ü. den zerriss. *Aventinaglet.* an Abgründen u. den kl. *Aventinaseen* vorbei in 5—6 St. zu den Hütten v. *Aventina* u. weiter nach (1) *Fière* s. unt.

K. Schwarztor, 3741 m. F. Zerm.-Verrex. 10 St. Schwierig. — Vom Riffelhaus ü.den untern*Gornergl.,*dann s. ü. den sehr zerklüft., e. ries. Treppe bild. *Schwärzegl.* hinauf z. Passhöhe zw. Pollux S. 295 u. Breithorn. Sehr steil, aber bei frühem Übergang ungefährl., unter den Felsen des Breithorns durch ü. e. ries. Bergschrund u. durch e. Couloir hinunter auf den spaltenreichen*Ayasglet.* u. e. aussichtsreichen Kamm, welcher denselben v. *Verrexglet.* trennt, überschreit., auf diesen hinab, dann unschwier. zu e. Sennhütte u. 2 St. l. dem Bach der *Combe de Verra* folgend nach dem einsamen **Fière** od. **Fiéry** *(H. des Cimes Blanches,* klein, aber gut) S. 295.

[Kürzer u. leichter v. *Val d'Ayas* aus auf der l. Seite der Moräne zw. Ayas- od. Verraglet. u. dem Kl. Verraglet. etw. aufwärts, dann in e. gewalt.Kehre unter dem Breithorn durch in 4—5 St. zum Joch.] — Pollux S. 295.

[**Rothorn,** 2539 m., v. hier in 4—5 St.]

[**Grauhaupt,** 3262 m. F. 6—7 St. Schwieriger. S. 296 E u. F.]

Steil hinab nach (½) **St-Jacques** od. **S. Giacomo d'Ayas,** dann dem Evanson folgend entw. auf dem linken Ufer ü. *Frachey* (Rothornpass), *Champoluc* u. *Perias* od. auf dem rechten Ufer ü. *Antagnod* (Ours, gering), 1645 m., mit madonnengeschmücktem Kirchturm u. vielen Kapellen, *Lignod* u. *la Serra* nach dem elenden *Estrepierra* u. durch die schönen Wiesen v. *Vallon* nach (3½) **Brussone** *(Lion*

d'Or, gut; *Aigle*, kl. Häuser), 1314 m., mit hübscher neuer Kirche. Prächt. Spaziergänge zur (1) Burgruine von *Graine*, zu den Seen v. *Bringuez, Palasina* u. *Frudière* etc.

Ruten. Über Col de Ranzola od. de Fenêtre nach Gressoney II, L; — Col de Jon nach Chatillon II, K.

Abwärts, an der Kapelle *St. Valentin* vorbei ü. *Ariza* u. *Maé* nach dem in e. schönen Wiese lieg. (1½) *Challant St-Anselme*, 1046 m., dann steil hinab nach (1) *Challant St-Victor*, 730 m., mit alter Kirche u. Schlossruine. *[Col de Dondeuil* führt nach Issime s. unt. u. e. Pfad ü. Villa am sehr fischreichen *Lac de Villa* vorbei nach Mont Jovet.] Bei *Targnod* die prächt. *Cascade de l'Evanson*, dann scharf hinab nach (1) *Verrex*.

Zermatt-Val de Lys.

(Val de la Lésa, Val de l'Hélex, Vallaise od. **V. de Gressoney.**)

Das stille, grüne, wildschöne, reichbewaldete Hélextal ist das schönste u. grossartigste der südl. Monte Rosatäler. Erhabene Gebirgsnatur. Rauschende Kaskaden, romant. Schluchten u. saftig-grüne, v. stattl. Häusergruppen u. Gehöften belebte Wiesengelände. Resoluter, rühr. Menschenschlag. — Gute Führer.

L. Col de Lys, Lyspass, Lysjoch, auch **Silberpass,** 4321m. F. Zermatt-Gressoney-St-Jean. 11St.v.Riffelhaus aus. Anstrengend, bei gutem Wetter ohne Schwierigkeit. [Folg. Partie ist auch höchst interessant: Vom *Gornerglet.* r. ü. den *Zwillingsglet.* u. den w. Kamm zur Passhöhe u. ü. den ö. Grat u. den *Grenzgl.* wieder zum *Gornerglet.* zurück.] Über *Blattje*, S.294, Dufourspitze, in 5—6 St. v. Riffelhaus zu dem *Hochplateau* des *Grenzgl.*, dann ö. (Séracs u. Schründe zur Genüge) zum Joch zw. der l. Parrotspitze u. r. Ludwigshöhe. Zwei Joche sind hier durch e. Schneekuppe getrennt. Da das näher der Ludwigshöhe lieg. oft durch e. unüberwindl. Bergschrund v. Grand Plateau getrennt ist, so muss man das näher der Parrotspitze lieg. wählen. Parrotspitze S. 294. Prachtv. Aussicht. Ohne Schwierigkeiten ü. den *Garsteletglet.* hinab zur (1½) sog. *Gabelhornhütte* (Guglielmi) u. zur (1) *NuovaCabana*, 3605m., amHohenLicht. Ö. am Ausgang des Lysglet. die gute Sennhütte **Cort Lys** (3 St. Reitweg v. Gressoney u. 2½ St. v. Col d'Ollen) u. etwas weiter unten Jagdhaus des Barons Peccoz. Über Felsenstufen u. die Alpen *Lavez* (Hütte) u. *Gabiet* (See) nach *Orsiaz* S. 296.

[Telchenhorn. F. Kletterpartie. Prächt. Gebirgs- u. Gletscheransicht.]

Dann *Fière* u. **Gressoney la Trinité** (*H. Lyskamm*, neu, vortreffl.), 1663 m., 1¾ St. unterhalb der Cort Lyshütte. [***Ruten*** v. G. l. T. ü. Bettaforca II, A, Piscie- u. Rothornpass II, B, F.] Dann ü. *Novers* durch das prachtv. Tal mit herrl. Wasserfällen hinaus ü. die W. *Castel* mit kleiner Wallfahrtskapelle, *Chanional* u. *Brésal* nach dem prächt. geleg., reinl. u. wohlhab., deut. (1¼) Hauptorte **Gressoney-St-Jean** (*H. et P. Mont Rose* [Post u. Telegr. im Haus]; *de la Pierre*, beide gut), 1391 m., in sehr fruchtb. Gegend. Bester Standpunkt der ital. Monte Rosatäler für Gebirgsexkursionen. Originelle Frauentracht. Gr. Privatvermögen. — Deut. Sprache. S. 510. Nächste Eisenbahnst. *St.Martin.*

[Lyskamm od. **Silberbast,** im Volksmund **Menschenfresser,** 4538 m. F. Nur für ganz ferme, geübte Bergsteiger ohne gr. Schwierigkeit u. Gefahr. (Die Traversirung des Berges v. Lysjoch nach dem Fellikjoch soll e. der schönsten Partien der Alpen sein.) — Vom *Lyspass* ü. den Ostgrat je nach den Schneeverhältnissen mehr od. weniger heikel. J. d. S.A.C. XXI. Die Aussicht soll überaus grossartig u. die Meeralpen, Genua u. das mittelländ. Meer sichtbar sein (?).] 1877 verunglückten beim Überstieg 3 Führerbrüder Knubel mit 2 Engländern.

Ruten. Von Gr. St-J. ü. Col de Pinta, de Mascogna, d'Ollen, P. di Rissuolo, del Uomo Storto, C. de Ranzola, de Val Dobbia Nr. 75, II; — nach Adorno u. Biella (Turin u. Mailand) Nr. 115.

Karrenweg ü. einige W., das hübsche, liebl. geleg. *Champsil* u. *la Blatta* (Restaur. ordentl.) steil im Zickzack hinab, durch e. trümmerreichen Engpass nach *Gaby* u. *Issime* (H. Mont Rose) mit uraltem Glockenturm. Deutsch.

[Mont Neri od. *Neristhorn*, auch *Pointe de Isamsée, Bec de Frudière, Pic de Marie* od. *Marienhorn.* F. 7 St. Nicht schwierig. Meist ü. Alpweiden an den Hütten v. *Stolen*, *Gavenchi* u. *Piani* vorbei zu dem leichten **Col de Chasten** mit prächt. Aussicht. Nun etwas hinab gegen V. Challant u. wieder r. steil hinauf ü. die Weiden v. *Isamsée* u. etwas schwindl. zum zerriss. Gipfel.

Wunderherrl. Panorama. Nicht leicht hinab ü. Felsen zu den Hütten v. *Kleik* u. *Piani* od. durch *V. de Chasten* nach Challant od. zum *Col de Frudière* u. nach Gressoney-St-Jean, od. am See u. den Hütten v. *Frudière* vorbei nach *Brussone.]*

[Col de Dondeuil, S. 291 K, in 6 St. ü. Chall. St-Victor nach Verrex. Vom Col aus lohnende Ersteigung d. **Becca Torcée** od. **Vlou** od. **des Bec des Allemands.]**

Interess. Brücke *Guillemort.* Herrl. Landschaft. Maler. geleg. *Fontaine more* mit sehensw. Kirche. **[Mont Mars,** 2584 m., ohne gr. Schwierigkeit. Splend. Panorama. **Col de la Balma** S. 523, Oropa.] Bei *Lilliane* erste Weinreben. **[Mont Baron,** lohnend. **Col de Lace** u. **de Béquéra** führen nach Graglia u. Settimo Vittone, **Col de Carisey** nach Sordevolo.] An den hochgeleg. *Perloz* u. *Antey* u. dem Schloss *St-Martin* vorbei nach *Pont St-Martin* S. 571.

M. Zwillingsjoch, früher *Verrapass,* 3861 m. F. Zerm.-St-Jean. 14 St. Grossart. Partie für entschloss. u. ausdauernde Eisgänger. Vom Riffelhaus auf den *Gornerglet.* u. direkt ü. denselben gegen die Mitte des *Schwärzeglet.* u. ü. die ersten Hänge desselben. Beim ersten Eisabsturz r. gegen eine, die ö. Grenze des Breithorns bildende, lange Reihe v. Abstürzen hin u. ü. dieselben, dann l. ü. e. sanft ansteig. Schneefeld zum n. Abhang des *Pollux* u. zur Einsattlung des *Zwillingsjochs.* Schöne Aussicht nach S. u. S.W., gegen N. sehr begrenzt. Über den Gletschersturz des *Klein-Verraglet.* zum Grat, welcher denselben teilt u. ü. den w. Arm in den hintersten Grund der *Combe de Verra* u. nach *St-Jacques d'Ayas* S. 290 K. — Die Zwillinge **Castor,** 4230 m., u. **Pollux,** 4094 m., S. 295, v. Joch aus.

N. Fellikjoch, 4068 m., u. **Castor.** F. Cort Lys-Zermatt 13 St. Nur für perfekte Bergsteiger. Es wurde früher *Zwillingsjoch* genannt, welcher Name richtiger dem zw. den Zwillingen lieg. Pass, früher *Verrapass* genannt, gegeben wird. Dem Westrande des *Lysgl.* entlang ü. die alte Moräne hinauf, am Fuss d. *Fellikhorns* vorbei, dann durch e. Schlucht zum (3½) Schneeplateau, welches sich bis zu den Zwillingen erstreckt. Leicht den sanft ansteig. Schneehängen entlang zu e. Mulde u. zum Fuss des Castors, dann r. zu e. Lücke (3¾) des *Fellikjochs,* der steil sich auftürm. Wand zw. Lyskamm u. Castor. **[Castor,** unschwierig v. hier aus dem Kamm entlang, Tritte hauen.] Hinab ü. Séracs gegen die Schwärze sich haltend auf den *Gornerglet.,* nach d. (4¼) *Riffelhaus* u. nach (1½) Zermatt.

Von Zermatt nach dem Sesiatal.

O. Sesiajoch, 4400 m. F. Zermatt-Alagna. Eine der schwierigsten u. imposantesten Alpenturen. 1869 von den Damen Helen u. Anna Pigon mit Führer J. Martin aus Irrtum (sie wollten das Lysjoch passiren) ausgeführt. Über *Blattje, aufm Fels* u. den *Grenzgl.* zum Übergangspunkt ü. den Sattel, etwa 40 M. unter der Parrotspitze u. 20 M. ü. dem eigentlichen, nicht passirbaren Passeinschnitt zw. Signalkuppe u. Parrotspitze. Über abschüss. Schnee- u. Firnfelder u. äusserst schwier. Stellen, die kaum Platz für e. Fuss bieten, dann abermals an entsetzlich steilen Firnhängen hinab zu den v. d. Parrotspitze auslauf. Hörnern u. auf der l. Seite des *Sesiaglet.* nach *Alagna* S. 511.

O a. Piodejoch od. **Col d'Ippolita,** 4415 m., zw. Parrotspitze u. Ludwigshöhe. Kein eigentl. Pass. F. Gefährlich. Von der Borsalp oberh. Alagna ü. Felsen u. den Piodegl. u. den Westabhang der Parrotspitze. Abstieg auf dem Lyspassweg zum Riffel.

Zermatt-Anzascatal.

P. Neu-Weisstor, vgl. R, 3612 m. F. 11 St. Für Geübte unschwierig. Weg wie Cima di Jazzi, s. Zermatt, od. v. den *Findelnhütten* aus ü. den *Findelnglet.* zur Passhöhe, 3612 m., auf der s. Schulter der Cima di Rofel, von welcher man plötzlich Macugnaga in grauenhafter Tiefe zu s. Füssen sieht. **(Schwarzberg-Weisstor** S. 293 R.) Erst noch e. Strecke weit ü. die Felsen der *Cima di Rofel* hinan, dann ü. jähe Firnfelder u. an senkrechten Felsen vorbei 2 St. l. steil hinab u. leichter in weitern 3 St. nach *Macugnaga.* Die Partie wird sicherer, aber ermüdender u. 1 St. länger, v. Macugnaga her ausgeführt. Die steilen Abstürze der Südseite machen d. Hinuntersteigen oft schwierig.

Q. Alt-Weisstor, 3576 m., zw. Cima di J. u. Fillarkuppe, während ältere Nachrichten es auch zw. Jägerhorn u. Fillarkuppe verlegen. Schwierig wegen der steilen Felsen; mitunter Steinfall. Neuerdings von Turisten

wieder mehrfach begangen. Über den *Gornerglet.* auf dem Neu-Weisstorweg gegen die *Cima di J.* hin; dann r. s. v. derselben entw. dicht an der Cima (Jazzipass) durch das Couloir hinunter (Tuckettweg) od. etwas weiter r. auf dem Felsgrat (Jazzikopf) hinunter (Tyndallweg) auf den *Jazzigl.* od. noch weiter r. durch e. Einschnitt dicht an der *Fillarkuppe* hinab u. an der Felswand entlang(Schlagintweitweg)nach dem *Jazziglet.* u. ü. *Fillar-* u. *Jazzialp* nach *Macugnaga* S. 512.

Rofelpass (?) Vom Schwarzberg-Weisstor bald l. durch steile Couloirs u. ü. Platten auf den Rofelgletscher.

Q a. Mitteltor, c. 3600 m. F. Macugnaga-Riffel. Gefährl. wegen droh. Stein- u. Eisfall in 5 St. zur Passhöhe zw. Jazzikopf u. Cima di J. Weisstorweg bis Riffel.

Q b. Signaljoch, 3750 m. F. Riffel-Macugnaga. 20St. Gefährlich. Steinschläge. A.J. XI.

Q c. Silbersattel, 4490 m. F. Zerm.-Macugn. Einsattlung zw. d. ö. Zacke der Dufourspitze u. dem Nordend. Schwierig u. streng.

Jägerjoch, Fillarjoch, Jazzipass S. 513.

Zermatt-Saas.

R. Schwarzberg-Weisstor od. **Mattmark-Weisstor,** 3512 m. F. Zerm.-Mattmark 12 St. Über d. *Findelnglet.* (v. Riffelhaus ü. den Gornerglet.) zur Passhöhe zw. Strahlhorn u. Cima di Rofel [**Strahlhorn,** s. unt., ü. Felswälle u. Schnee nicht leicht], dann ü. e. Felskopf zu e. langen schmalen Schneegrat u. auf der l. Seite des zerklüft. *Schwarzberggl.* hinunter nach *Mattmark* S. 301 u. 292 P.

S. Adlerpass od. **Imsengpass,** 3798 m. F. Zerm.-Mattmark. Besser v. Zermatt als v. Saas aus. Für tücht. Gebirgswanderer ohne Gefahr. Beschwerlicher u. nicht lohnender als der Alphubelpass. Über den *Findelnglet.* u. e. steile Geröllhalde zum Absturz des Adlerglet. u. an den Felswänden der *Rimpfischwängi* hin ü. Firnwände zur Passhöhe. Prachtv. Panorama. — Variation A.J. XIII.

[**Strahlhorn,** 4191 m. F. Über den n.w. Rücken ungefährlich in $1^1/_2$ St. Wundervolle, unermessl. Aussicht.]

Sehr steil hinunter auf den *Allalinglet.* u. ü. denselben zum Gletscherabsatz des *Innern Turm;* dann zum *Äussern Turm* u. am *Schwarzberg* hinunter zum *Mattmarksee* S. 301.

Weisstor S. 292 P. **Allalinpass, Alphubeljoch** S. 282. **Mischabeljoch** S. 300 C.

Zermatt-Zinal.

T. Arbenjoch, 3637 m., zw. Gabelhorn u. Mont Durand (Arbenhorn). F. Anstieg 6 St. Nicht sehr schwierig. Über den zerklüft. *Arbenglet.* u. e. unschwier. Felsenwall zur Passhöhe. Stufenhackend hinab auf den obern *Zinalgl.,* dann ü. e. Bergschrund u. Gletscherspalten auf den untern Glet. u. zur *Klubhütte Mountet.*

U. Gabeljoch, c. 3200 m. F. Erst auf d. Triftpassweg, dann l. ü. den Gabelhorngl. u. steile Hänge zum (5) Joch w. v. Untergabelhorn. Abstieg gerade hinunter ü. steile Felsen u. Grashänge ins *Zmutttal* u. nach (3) Zermatt zurück od. nach *Zinal.* A.J. Nr. 58.

V. Rothornjoch (?), 3810 m. F. Unschwierig. 8 St. bis Mountet. Vom Rothornweg l. ü. steile Gletscherhänge u. e. Felsenwall zur Jochhöhe zw. Pointe de Mountet u. Trifthorn.

Col Durand, C. de la Dent Blanche, Triftjoch, Momingpass, Ober-Schallijoch, Schallijoch, Weisshornpass, Tracuitpass, Bruneggjoch Nr. 72 u. 74.

Zermatt-Genfersee.

Leichte, gänzl. gefahrlose u. wenig mühsame, dabei aber höchst interess. Pässe führen in 5 leichten Tagmärschen nach Bex u. an den Genfersee.

1. Tag: Von Zermatt ü. den *Augstbordpass* nach Gruben S. 278 B. 2. Tag: Über den *Pas de Boeuf* S. 274 A (Besteigung der Bella-Tola) nach Zinal (od. St-Luc). 3. Tag: Über den *Col de Sorebois* S. 277 K u. den *Col de Torrent* S. 274 C. (Besteig. der Becs de Bosson od. Sasseneire) nach Evolena. 4. Tag: Durch das *Eringertal,* Nr. 70, nach Sion. 5. Tag: Über den *Col de Cheville,* S. 155 H, nach Bex u. pr. Eisenbahn zum Genfersee. — S. 159.

Nr. 75. II. Monte Rosa und seine Umgebungen.

Dieser majestät. Gebirgsstock, der zweithöchste Europas, aber in seiner Ausbildung weit grossartiger u. imposanter als der M. Blanc, ist erst in neuerer Zeit u. zwar anfangs mehr v. der Südseite her näher untersucht u. gewürdigt worden. Seiner orograph. Struktur nach besteht d. oberste Teil aus e. Reihe v. 9 Spitzen, deren höchste auf schweiz. Gebiete liegen u. durch e. langen, v. N. nach S. streif. Kamm vereinigt sind: *Jägerhorn, Nordend, Dufourspitze* (v. den Wallisern *Gornerhorn,* in Italien auch *Rosa Bianca* genannt) mit 2 Zacken, der ö. 4631 m. u. der w. eigentl. höchsten 4638 m., *Zumsteinspitze, Signalkuppe, Parrotspitze, Ludwigshöhe, Schwarzhorn* (Dufourkarte irrtüml. Balmenhorn), *Balmenhorn, Vincentpyramide, Punta Giordani,* s. unt. — *Schwarzhorn, Balmenhorn* u. *Vincentpyramide* gehören zu Piemont, die übrigen Gipfel alle liegen auf der Grenzlinie zw. der Schweiz u. Piemont.

Dufourspitze, früher u. ganz richtig **Gornerhorn** od. *Schwärzehorn,* auch *Höchste Spitze,* 4638 m. F. Zum 1. mal 1855 v. den HH. Smyth u. Genossen unter Führung von Joh. Zum Taugwald u. U. Lauener, zum 2. mal i. gl. J. durch die HH. Weilenmann, Bucher ua. erstiegen. Die letzte Höhe ist schwieriger als die des Mont Blanc, doch ist sie schon oft v. Damen erreicht worden. Prof. Tyndall aus London erkletterte sie 1858 ohne Führer, bloss mit sein. Beil bewaffnet. — Man schlägt den Weg zum Gornergrat ein, lässt diesen aber l. liegen u. wendet sich auf schmalem Pfad unter dem Grat dem *Gornerglet.* zu, der in 1 starken Stunde erreicht wird. Quer ü. diesen u. den *Monte Rosaglet.,* der leicht u. gefahrlos überschritten wird, zur (1) *Blattje* (Bétempsklubhütte). Auf festerm Gestein ansteig. zu e. v. Steinen eingefriedeten grünen Fleck u. auf das erste Schneefeld, dann bald steiler ü. dasselbe zu (1¼) *aufm Fels,* 3344 m., wo gewöhnl. gerastet wird. Weiter ü. Schneefelder, dann sehr steil u. anstrengend in ununterbroch. Zickzack ü. abschüss. Firnfelder u. e. jähen Schneehang in 3 St. zum Sattel, 4354 m., ¾ St. unter dem Gipfel. Wunderherrl. Punkt. Zu Füssen e. tiefe Schnee- u. Eismulde, im Halbkreis umgeben v. den s. Monte Rosagipfeln, der schneeigen Zumsteinspitze, der Signalkuppe, der langgestreckten Parrotspitze, der Ludwigshöhe u. dem Schwarzhorn. Nun vorsichtig am Seil den 1., dann den 2. schwindel. Schneegrat hinauf u. schliessl. ü. braune, meist senkrecht geschicht. Glimmerschieferplatten emporkletternd, e. schmale Kante u. zuletzt e. fast senkrechtes Kamin passirend zur höchsten Spitze. Unermessl., nicht zu schildernde Aussicht. Panorama v. X. Imfeld, e. grossart. Meisterwerk.

Vom Silbersattel u. v. Zumsteinsattel ü. die Ostspitze auf sehr schwierigem Wege. — Andere selten gemachte Wege s. A.J. IV, VII, VIII, IX.

Besteigungen v. der Val Sesiaseite werden durch die Erbauung der *Eugenio Sellahütte,* c. 4000 m., nächst dem Lysjoch erleichtert.

Von Macugnaga aus S. 513. Vom Val de Lys (Gressoney) beziehungsw. Alagna od. Col d'Ollon s. Nr. 75 L.

Nordend, 4612 m. F. Felspyramide n. v. der Dufourspitze u. durch e. Sattel mit derselben verbunden. Zwei Wege (A.J. VI 145 u. A.J. VIII 339). Der Weg d. ersten Ersteiger (1861) führt an das höchste Firnfeld des M. Rosaglet. u. sodann auf d. *Silbersattel,* wendet sich l. u. verfolgt den Grat zum Gipfel.

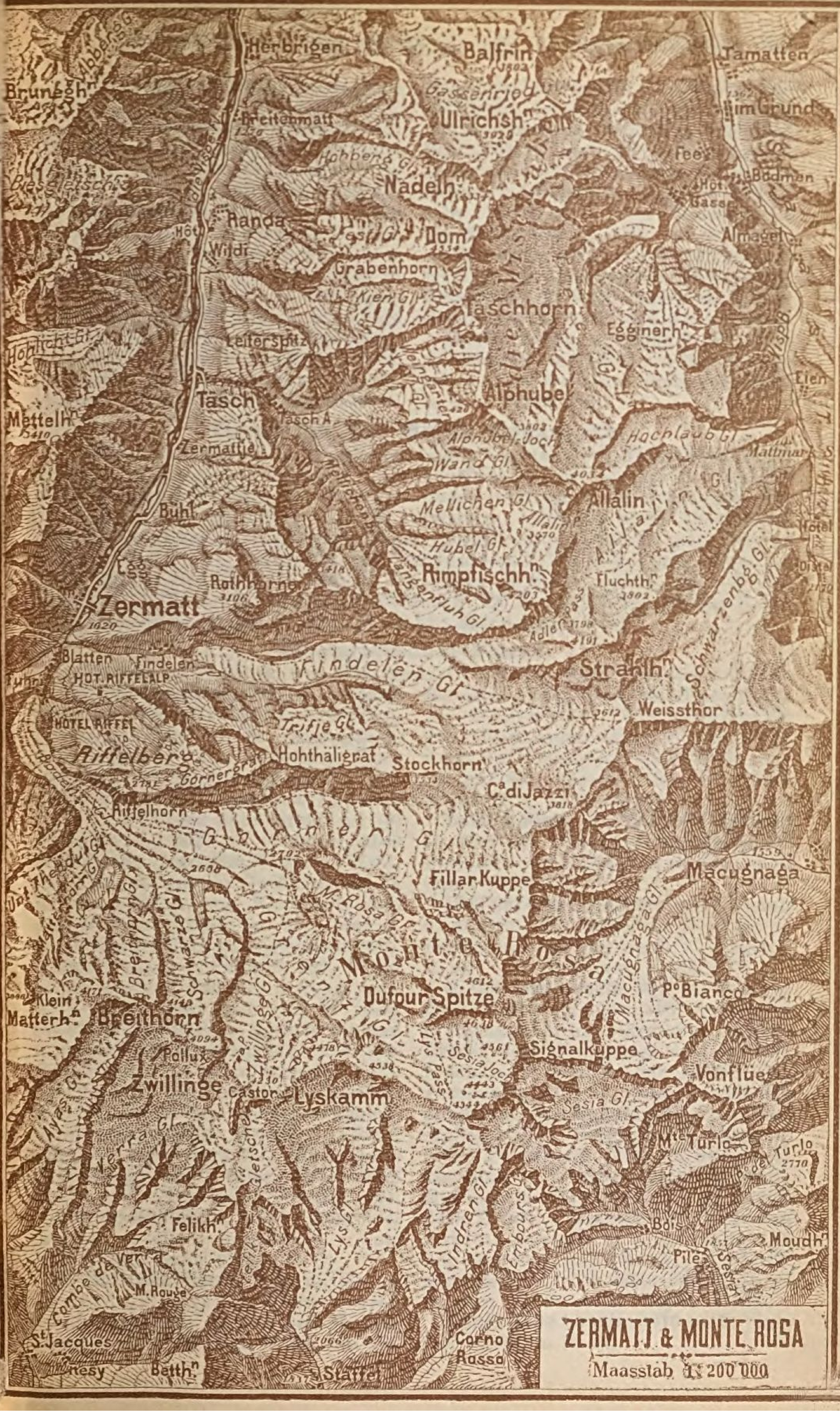
Zumsteinspitze, 4573 m. F. Dreiseit. Schneepyramide. Vom Firn des Grenzglet. zu e. Sattel s. v. Gipfel u. ü. den S.O.grat.

Signalkuppe, 4561 m. Eine ö. nach *Col delle Loccie* senkr. abstürz. Felsmasse, die s. als steilgeneigte (39-59°) Schneefläche gegen den innern Gebirgszirkus abdacht u. v. Lyspass od. der Parrotspitze vorbei in 2 St. zu ersteigen ist.

Parrotspitze, 4463 m. F. Dem Monte Rosaerforsch. Parrot zu Ehren so gen., 2000 Schritte v. der Vincentpyramide entfernt, bildet e. lange, v. S. nach N. sich erstreck. Kuppe. Vom Grenzgl. od. direkt v. *Alagna* od. v. *Lysjoch* in 1 St.

Ludwigshöhe, 4344 m. F. Nach ihrem Ersteiger, Ludw. v. Welden, benannt, ist nur durch e. Einschnitt v. Schwarzhorn getrennt, mit welchem sie eine Spitze zu bilden scheint. — Von der ital. Seite unschwierig; — auch v. der Riffelseite zu nehmen.

Balmenhorn, die w. v. Hauptkamm geleg. Felsspitze, 4324 m. F. Ersteig. v. N. v. der Lysjochseite ü. steile Felsen; leichter v. Süden.


Herbrigen
Balfrin
Tamatten
Bruneghⁿ
Ulrichshⁿ
Im Grund
Nadelh
Randa
Dom
Almagel
Grabenhorn
Täschhorn
Egginerh
Leiterspitz
Täsch
Alphubel
Mettelh
Zermatte
Hochlaub Gl.
Alphubel-Joch
Wand Gl.
Allalin
Mellichen Gl.
Hubel Gl.
Rimpfischhⁿ
Rothhorner
Fluchth
Zermatt
Findelen Gl.
Blatten
Findelen
HOT. RIFFELALP
Strahlhⁿ
HOTEL RIFFEL
Weissthor
Riffelberg
Hohthäligrat
Stockhorn
Cᵃ di Jazzi
Riffelhorn
Macugnaga
Fillar Kuppe
Monte Rosa
Pᵒ Bianco
Klein Matterhⁿ
Breithorn
Dufour Spitze
Signalkuppe
Pollux
Zwillinge
Castor
Lyskamm
Vonflue
Sesia Gl.
Mᵗᵉ Turlo
Felikh
Moudh
M. Rouge
St. Jacques
Corno Rosso
Staffel
Bettʰⁿ
ZERMATT & MONTE ROSA
Maasstab 1:200 000

Schwarzhorn (Balmenhorn der Dufourkarte), 4295 m. F. Eine schwarze, nach allen Seiten fast lotrecht abfall. Felsspitze, kann v. Lyskamm aus entw. besser v. der S.W.seite od. schwierig v. der Nordseite erklettert werden.

Punta Giordani, 4050 m., s.w. Ende des Vincentpyramiderückens. F. Vom s.ö. od. v. n.w. Rücken ü. Schnee u. schwier. Felsen od. v. *Col d'Ollen* in 4½ St. ü. den *Garstelet-* u. *Indrenglet.*

Vincentpyramide, 4211 m., nach dem Minendirektor Vincent, ihrem ersten Ersteiger, benannt. F. Am Fuss ders. d. *Cabane Vincent.* Besteigungen v. *Vincentpyramide, Punta Giordani, Schwarzhorn, Balmhorn, Ludwigshöhe, Parrotspitze, Signalkuppe* u. *Zumsteinspitze* v. d. ital. Seite wurden durch die Erbauung der Sellahütte, 3647 m., auf e. Felseninsel mitten im Lysglet. sehr erleichtert. Bei gutem Schnee v. d. *Sellahütte* z. *Lyspass*, 4200 m., l. in 1 St. 40 M. — Von *Col d'Ollen* ist die Sellahütte in 4 St. zu erreichen.

Jägerhorn, 3975 m., e. kegelförm., d. Grat zw. Nordend u. Fillarhorn entrag. Felsgipfel. F. Vom Jägerjoch, S. 513, unschwier. in ¾ St. ü. e. Schneehang.

Castor S. 292; — **Pollux** S. 292, auch v. *Schwarztor* ü. Felsen u. Schneehänge od. v. der S.W.seite v. obern *Verraglet.* u. ü. e. Felsengrat.

Turen um den Monte Rosastock.

Höchst genussreich u. grösstenteils ganz ungefährlich, aber oft ziemlich mühsam, weit grossartiger u. abwechslungsreicher als die Tur um den Mont Blanc. — Führer für die hohen Pässe selbstverständl. notwendig, für die übrigen, da die Pfade sich oft verwirren, ebenfalls nicht überflüssig. Für die mittlern u. niedrigern Pässe bezahlt man 6—10 Fr. per Tag. — Lohnende Tur v. Zermatt ü. den Theodulpass S. 288 G u. Cimes Blanches nach (10—11 St.) Fiére S. 290; ü. die Forca di Betta, s. unt., nach (5 St.) Gressoney la Tr. S. 291; ü. den Col d'Ollen, S. 296 H, nach (7 St.) Alagna S. 511 u. ü. den Turlo, S. 296 I, nach (8—9 St.) Macugnaga S. 512.

Hochgletscher-Pässe.

Theodulpass S. 288 G. *Neu-Weisstorpass* S. 292 P. *Monte Moropass* S. 300 D.

A. Cimes Blanches, 3021 m., u. **Forca di Betta**, 2633 m. Breuil-Gresson. St-Jean. 10—11 St. Saumpfade. Sehr schön u. nicht schwierig. Über steile Halden u. durch Lärchenwald zu der herrl. Alp *Cleva Creusa* (Hütten) u. ü. e. abschüss. Schneefeld zur (3) Passhöhe, 3021 m. Schöne, aber beschränkte Aussicht. Grausige Wildnis. Über Schnee- u. Geröllhalden zu den Sennhütten von *Ventina* u. steil durch Wald hinab zu dem auf e. terrassenförm. Vorsprung einsam steh. Bergwirtshaus v. **Fière** S. 290. Nicht hinab nach St-Jacques d'Ayas, sondern steil hinauf zum (½) W. *Resy* (Whs. u. Maultiere) u. ü. fette Weiden u. rauhe Schafalpen ansteig. durch das *Bettaforcatal* in 1½ St. z. scharfschneid. Passhöhe. Grenzmauer. Aussicht gut. Hinab zu den behagl. eingebetteten, gastl. u. reinl. Hütten v. *Betta,* 1730 m. Deut. Sprache. Über steile Weidhänge am D. *Betta* vorbei nach *Orsiaz* u. (1) *Gressoney la Trinité* S. 291.

Pas de Bettolina, weiter aber viel interess. u. ebenf. unschwier. v. Cort Lys, S. 291, nach Fière. F.

B. Col della Piscie, 3150 m. Gressoney la T.-Pilealp. Nicht schwier. bis zur Passhöhe. Rauh hinab. Führer nötig. — Von *Cort Lys,* S. 291, um den *Salziasee* u. den Fuss des *Hohen Lichts* zur Passhöhe. Vincenthütte. Steil hinab entw. durch *V. delle Piscie* nach der *Pilealp* od. an kl. Seen vorbei auf den Passweg des *Col d'Ollen* S. 296 H u. nach *Alagna* S. 511.

Colle di Rima od. **Passo di Pigliamo.** F. Von der Pilealp unschwierig zw. Pigliamo- u. Moudhorn durch nach Rima S. 297 N.

[**Col del Piccolo Altare,** steil u. rauh ö. unterh. der Passhöhe C. d. R., n. ansteigend hinüber nach *V. Quarazzo* u. auf den Turloweg S. 296 I.]

C. Col delle Loccie, 3647 m. F. Alagna-Macugnaga c. 14 St. Schwierig u. streng, aber imponirend grossartig. Besser von Macugnaga aus. — Von Macugn. in 3 St. zu den Hütten der *Pedrioloalp,* 2119 m., dann so weit wie möglich ü. den *Macugnagaglet.* u. höchst mühsam ü. e. Bergschrund, dann ü. hohe Felswände (2½) u. Séracs u. abermals ü. e. Bergschrund u. steile Eishänge zur (3) Passhöhe zw. Monte delle Loccie u. Signalkuppe. Über den zerklüft. *Sesiaglet.* in c. 2 St. hinab zu der obersten Alphütte, in 1¼ St. zur *Pilealp* (r. Col delle Piscie) u. in fernern 2½ St. nach *Alagna* S. 511.

Monte delle Loccie, 3810 m. F. Vom Col leicht in ¾ St.

Mittlere Pässe.*)

D. Col de Portola. Val Tornenche-S. Giacomo. F. 6—7 St. Leicht u. lohnend. — Unterh. V. T. w. ü. steile Felsen, dann s.ö. durch Wald u. lang sich hinzieh. Alpweiden in 3 St. zur Passhöhe. Steil hinab nach (2) *S. Giacomo d'Ayas* u. *Brussone* S.290, od. hinauf nach *Champoluc*. Man kann in 5½ St. noch am gl. Tage ü. die **Bettaforca,** S. 295, nach *Gressoney la Trinité* gelangen, S. 291.

E. Col de Pinta, 2499m. S. Giacomo-Gressoney-St-Jean. F. Auch *Col de Cuneas*. 7—8 St. Bequem. — Von Champoluc erst 3 St. leicht, dann pfadlos steil ansteig. (Wasserfall) zur einsam wilden Grathöhe. Weite Aussicht.

[**Grauhaupt** od. **Punta de Gréno,** 3262 m., v. der Passhöhe unschwier. in 2 St. F. Steinmann mit Blechfahne u. Fremdenbuch. Eines der grossartigsten Panorama der s. Alpen. Seltene Pflanzen, F u. S. 290 K.]

[**Kalberhorn** od. **Corno del Vitello.** F. Nicht ganz leicht.]

Saumpfad zu den obersten (1) Alphütten, zu e. kl. (½) *Whs.* u. an e. Wasserfall vorbei nach (2) *Chanional* u. (½) *Gressoney-St-Jean* S. 291.

F. Rothornpass. F. S. Giacomo-Gressoney la T. Von *Franchy* an den Hütten v. *Guntunery* (Besteigung des **Grauhaupt,** nicht leicht ü. Weidhänge (r. unten der kl. *Salersee)* zu e. kl. Plateau, dann steiler ü. Felstrümmer u. Schneehänge zur Lücke r. v. Rothorn u. auf der andern Talseite nicht unschwier. zur Spitze s. ob.) vorbei in 5 St. nach *Betta* u. *Gressoney la Tr.* S. 291.

G. Col de Mascogna. Champoluc-Gressoney. Leichte Partie. Durch das kl. Tal v. Mascogna, dann l. zur Passhöhe u. l. steil hinab auf den Passweg, der v. *Col de Pinta,* E, nach *Gressoney* führt.

H. Col d'Ollen, 2909 m. Gressoney-St-J.-Alagna. Maultierweg 8 St. Unschwierig. 1½ St. bis Orsiaz, S. 291, mit Kapelle ansteigend, den Tal- u. Bettaforcaweg l. lassend, r. steil am *Gabietsee* vorbei zu den stattl. (1¾) Hütten d. *Gabietalp* (Wschf.), 2370 m. Nach ½ St. den Lyspassweg, S. 291, l. lassend steil z. Teil ü. Schnee zur (1½) scharfen Schneide Passhöhe. (Whs. mit 30 Betten, vortreffl. u. billig.) Stat. für Lyskamm u. die Monte Rosagipfel. A.J. Nr. 86. Schöne Aussicht. Abstieg nach (2) *Cort Lys* S. 291.

[**Zumsteinspitze, Signalkuppe, Parrotspitze, Ludwigshöhe, Schwarzhorn, Balmenhorn, Vincentpyramide** u. **Punta Giordano** weder sehr schwier. noch mühsam. Tagesturen. Ein tücht. Fussgänger könnte bei günst. Schneeverhältnissen alle Spitzen v. der Vincentpyramide bis zur Zumsteinspitze an einem Tag überschreiten u. am selben Abend im Riffelhotel anlangen. A.J. XII. **Capanna Gnifetti,** 3—4 St., vortreffl. Schutzhütte.

[**Gemsstein** od. **Corno del Camoscio,** ½ St. Impos. Gebirgsansicht.]

Durch e. lange Steinwüste hinab (l. der Turlopass I) zu ausgedehnten nassen Weidhängen u. durch junge Waldung an den Alphütten v. (1¾) *Laglietto* vorbei nach (1¼) *Alagna* S.511. Von A. zur Passhöhe 4½ St.

[**Passo de Suber.** F. Vom Gabietsee direkt zur Passhöhe u. durch e. Arm des *Val d'Otro* nach Alagna.]

Passo di Capo u. **Passo del Uomo Storto.** F. Nach *Alagna,* sowie der nach *Peccia* führ. **Passo di Rissuolo.** F. Werden v. Turisten selten begangen.

I. Passo del Turlo, dt. **Türle,** 2770 m. F. Alagna-Macugnaga 7—8 St. Mühsam u. sterbenslangweilig. An den verfall. Goldminenhütten oberh. (½) *Ronco, Casera* u. den (20 M.) Minen v. *Sta Maria* vorbei nach *S. Antonio.* Den *Pilealpweg,* S. 295 B, l. lassend zu den (¾) Hütten der *Falleralp.* Ermüdend u. monoton zum kl. Plateau *Plan du Pic* mit düsterm kl. See u. z. kahlen Passhöhe. R. auf dem scharfen, phantast. ausgezackten Kamme Kreuz. Pfadlos u. steil ü. Schnee u. Felstrümmer zu den Sennhütten v. *Piana* u. ¼ St. weiter ü. e. Holzbrücke. Felsennische u. Kreuz. Dann ü. den elenden W. *Rocca* u. v. da l. durch e. öde Ebene nach *Macugnaga* S. 512 od. r. nach *Vogogna.*

*) Bei den Mittlern u. Niedrigen Pässen müssen, um die ganze Rundtur um den M. R. zu machen, der Theodul- u. Monte Moropass überschritten werden.

Niedrige Pässe.

K. Col de Jon. Chatillon-Brussone 4—4½ St. Sehr leicht u. lohnend. Über (½) *St-Vincent* zur (2½) Passhöhe. Napoleon. Reminiszenzen. [**Tête de Comagne,** leicht u. lohnend.] Hinab nach (1½) *Brussone* S. 290.

Ruten. Von B. nach S. Giacomo, Verrex etc. Nr. 75, I, K.

L. Col de Ranzola, 2189 m. Brussone-Gressoney-St-J. 4—4½ St. Leicht. Maultierpfad. Steil ü. die W. de la Croix, (1) Chap. St-Grat u. Stoûl zur scharfen (1½) Passhöhe. Kl. Haus. Kreuz.

[**La Combetta** ½ St. Aussicht grossartig schön. — **Mont Néri** S. 291.]

Steil hinab ü. *Basa-Genu* (Hütte) nach (2) Gr. St-Jean.

M. Col de Val Dobbia, 2548 m. St-Jean-Riva 7 St. Maultierpfad. — Im Zickzack hinan zu e. Trümmerfeld u. zur (3) Passhöhe mit prächt. Aussicht u. gutem kl. *Hospice Sottile.* Steil u. rauh hinab am l. kl. *Grünsee* vorbei, auf holprig. gepflast. Pfad nach *Peccia* u. auf gutem Weg nach (3½ St. v. d. Passhöhe) *Riva* S. 511.

M a. Passo de Rizzolo, gl. Richtung, zw. Val Dobbia u. **Corno Bianco,** welcher v. Rizzoloalp in 2¾ St. erstiegen werden kann.

M b. Col de Loo. Langweilig. Vom *Plan de Loo* zum kl. Col. Kreuz. Hinab nach *Rassa* in V. Sesia.

Val Macugno öffnet sich s. v. Peccia. Pfad zu den Hütten v. *Canino* u. v. da w. **Passo del Viareggio** nach dem *Gressoneytal,* ö. **Colle del Torno** nach *Valle d'Artonia* u. *Mollia* S. 511.

N. Colle de Moud, 2270 m. Alagna-Rimasco. 7 St. Übler Saumpfad. Oberh. Alagna ü. die Sesia, dann sehr steil im Zickzack n.ö. zu den guten (1½) *Chalets de Moud* (Milch) u. steil zum Trümmerfeld der (1) Passhöhe.

Hinab ü. die schönen Alpweiden des *Val de Montasca* nach (1) **Rima,** ärml. deut. Dörf. in hübschem Talbecken, *S. Giuseppe, Busso* u. (2) *Rimasco* S. 511.

[**Passo della Plana** führt auf den Turlopassweg u. nach *Quarrazza.]*

[Riva-Rimasco. Fahrstrasse. 8 St. Romant. Partie. Bis *Balmuccia* S. 511. Am l. U. der *Sermenza* ü. *Guaifora* durch das enge, waldige Schluchttal nach dem romant. *Fervento* mit hübschen Wasserfällen, (3) *Rimasco* (Whs.) (Mordgeschichte), wo das Tal sich verzweigt u. l. nach *Rima* N u. S. 511, r. nach *Carcoforo,* P u. S. 511, führt.]

O. Bocchetta d'Alagna od. **Col de Moanda.** Gleiche Richtung. — Von Alagna 2½—3 St. steil zur Passhöhe zw. *Cima di Carnera* u. *Taglioferro,* der in 2 St. erstiegen werden kann. Hinab an e. Wasserfall vorbei nach (2) *S. Giuseppe* u. (1) Rimasco.

P. Colle d'Eigua od. **Bocchetta** u. **Colle di Baranca,** 1752 m. Rimasco-Ponte Grande. Saumpfad. Unschwierig. Sehr lohnend. Über mehrere kl. W. nach (1½) **Carcoforo** *(Monte Moro* u. l. neuer *Albergo,* beide gut), armes, kl., verlor. Nestchen in einsamer, aber maler. Lage, rings v. hohen Bergen umgeben, wo die Vegetation bald aufhört.

[**Colle della Moriana** steil nach *Pestarena,* **Col di Tignaga,** S. 512, nach *Fresquarero,* **Colle della Bottiglia,** S. 511, nach *Quarazza.]*

Über Felsen in 2½ St. zur Passhöhe des **Colle d'Eigua** mit prächt. Aussicht u. in ¾ St. weiter durch e. Felsschlucht u. ü. Steingetrümmer zum weidenreichen **Colle di Baranca.** Schutzhaus u. Hütten (r. hinab durch *Val Fobello* in das *V. Mastallone* S. 513). Durch *V. Olocchia* am l. Stromufer auf verbessertem Maultierweg hinab nach dem fruchtb., kastanienreichen *Val Bannio* mit elenden Weilern (Räubergeschichten) *Bannio* (Osteria d. Rampo, ordentl.), 682 m., S. 513, u. *Ponte Grande* S. 512.

Q. Bocchetta di Carcoforo. F. Carcoforo-Quarazza. Wenig begangen, aber nicht uninteressant. — Durch *V. Fornetto* in 3½ St. zur Passhöhe u. wieder eben so steil hinab (interess. Mine) u. durch *V. Quarazzola* in die *V. Quarazza* u. auf d. *Turlopassweg* S. 296.

Nr. 76. Saastal.

Das 8 St. l. enge, aber prächt. *Saastal,* weit weniger bekannt als das Nicolaital, aber reich an den verschiedenartigsten Naturschönheiten u. maler. Reizen, ist durch jenen Nordarm des Monte Rosa, der v. Cima di Jazzi ü. den *Saasgrat* bis zum Balfrin streicht, v. Nicolaital getrennt. Es trägt in s. vordern Teil den Namen *Eistental* u. hat herrl. Lärchenwälder.

Von Visp nach Saas-Fee.

6¾ St. Guter Saumpfad. Vor Balen abseits schöner Vispfall.

Bis Stalden S. 279. Den Zermattweg mitten im D. r. lassend durch schöne Wiesen hinab zur (¼) kühnen stein. Kinnbrücke ü. die *Gornervisp* am Eingang e. wilden Schlucht. Das Stellihorn zeigt sich im Talhintergrund. Dann zw. 2 unscheinbaren Hütten am l. U. der *Saaservisp* l. hinauf (am jenseit. Berghang *Staldenrieden,* 1072 m.) ü. die W. (½) *Resti, Rafgarten* u. (½) *Zen Schmiden,* v. wo e. Weg zur (1) *Kalpetranbrücke,* S. 280, führt, nach (½) *im Ahorn* u. am sehensw. *Mattwaldbachfall* vorbei mit schönem Rückblick auf das prächt. Nest- u. Bietschhorn, durch das sich vereng., an wilden Felspartien reiche Tal. Kühne Wasserleitungen an d. gegenüberlieg. Felswand. Hoch an den Abhängen des l. U. zu e. Gasthaus auf der *Hutegg* nahe bei d. unterh. d. D. *Schweiben* lieg. (¾) Bodenbrücke, wo der d. Balfringlet. entström. *Schweibach* e. schönen Sturz bildet. Gegenüber d. *Mattwaldbach.* (½) **Balen** [Abolla], 1532 m., in fruchtb. Talsohle am ö. Fuss d. Balfrin. Gegenüber die Hütten v. *Holderbühl* u. schöne Kaskade des *Fallbachs.* Neuer Saumweg auf d. l. Ufer. Nach 10 M. ü. die Visp u. in e. Engpass durch Fichten- u. Lärchenwald ansteig. ü. Lawinenzüge zu der (20 M.) *St. Antonienkapelle,* wo sich e. schöner Blick auf den Hintergrund des Saastals, das Mittag-, Egginen- u. Allalinhorn, Mittelgrat, Stellihorn, Nadelgrat u. Schilthorn eröffnet. Dann noch an e. andern Kapelle vorbei ü. grünes Mattengelände nach (¾) **Saas im Grund** od. *Grund* (Monte Moro, einfach), 386 Ew., 1562 m., in lawinengefährd. schönem Wiesengrund mit mehrern ansehnl. Häusergruppen, an der Vereinigung des *Triftbachs* mit der *Visp.* Der Kirche gegenüber die lauwarme, klare Rotbachquelle od. Rotwasser, geruchlos, schwach astring. u. ohne Geschmack.

Kreuzboden in der Trift, ½ St. **Grundberg,** 1 St., mit herrl. Alpen- u. Gletscheransicht.

Triftalp 2½ St. Auf e. übeln Saumpfad zum Rasenplateau am w. Fuss des Weissmies u. am Triftgletscher. Prächt. Ansicht der Mischabelkette.

Balenfirnhorn (Balfrin), 3802 m., n.w. F. 1) Über den Biderglet. u. Balenfirn in 5 St. — 2) Vom Riedpass, S. 280 C, längs dem Gemshorn zum (¾) Fuss des s.ö. Kammes u. zur (¾) Spitze, od. auch ü. den n.w. Grat. Vom Gassenriedglet. v. der Südseite. — 3) Vom Balenfirnjoch ü. den n.w. Kamm in ½ St. Z.P.B.

Strahlhorn, S. 293, in 6 St. A.J. VI.

Fletschhorn (2 Gipfel: *Laquinhorn* u. *Rossbodenhorn).* **Laquinhorn** (in Saas Fletschhorn), 4025 m., n.ö. 8 St. Für tücht. Montanisten mit kund. Führer nicht schwierig. Über Moräne, e. Felsgrat, e. Schneehang u. abermals steil u. ermüdend ü. lose Granitblöcke, scharfe Gräte u. steile Eiszungen. Auch v. Laquinjoch in 5½ St. ü. den Südgrat od. v. O. zu ersteigen. Aussicht grossart., steht aber hinter Weissmies zurück. — **Rossbodenhorn** (in Simpeln Fletschhorn), 3917 m. 5 St. Entw. v. Fletschhornglet. od. v. O. ü. den Rossbodenglet. Andere Wege: A.J. X. Nr. 76.

Weissmies, 4031 m., ö. F. Unschwier. Gletscherpartie. Von Saas aus 8 St. Rückweg in 4—5 St. Am *Triftgrätli* bis nahe zum *Trifthorn,* 3401 m. Dann ü. steile Felsriffe u. den Gratrand des *Triftglet.* unschwier. zum Gipfel. Aussicht unbeschreibl. grossartig. — Am angenehmsten ü. (2) *Almagellalp* (Hüt-

ten, sauber, aber etwas teuer) z. *Zwischbergenpass* S. 301 I, dann ü. den Grat hinauf. Oder ü. die *Trift-* u. *Grundbergalpen*. Vom Weissmiesjoch od. v. der Ostseite ebenfalls ersteigbar.

Portjengrat, 3361 m. F. Entw. ü. d. Rücken n. v. Rotblattglet., dann quer ü. e. Schneefeld u. den n.w. Hang, od. v. Zwischbergental aus direkt ü. den Gemeinalpgletscher u. den Ostgrat.

Sonnighorn od. **Pizzo Bottarello,** 3492 m., s.ö., mit prachtv. Aussicht. F. Von der *Furggalp* aus ü. den kl. Glet. zw. Augstkummen- u. Sonnighorn od. auf der w. Seite ü. den *Rotblattglet.*, od. v. der Ostseite ü. den Gl. hinten im *Lorancotal* v. der *Camascoalp* aus.

Latelhorn, 3208 m., s.ö. F. Unschwier. u. sehr lohnend. Hin u. ret. 10 St. Reitweg bis 1½ St. unter dem Gipfel. — Zur Höhe des *Saas-*(Antrona-)*passes*, dann w. u. in 1½ St., die letzten 60—80 m. vorsichtig, steil hinan zum Gipfel. Grandiose Aussicht bis ins Tirol.

Pizzo d'Antigine 3 St. S. 302.

Stellihorn, 3445 m., s.ö. F. 6 St. Unschwier. aber mühsam. Sehr empfehlenswert. Übernachten in Mattmark. Von da ü. magere, eintön. Alpweiden durch das Ofental ansteig. zum Fusse des St. u. steil ü. Geröll u. Felsblöcke, oft streng, zuletzt ü. Eis u. stufenhauend z. blendendweissen (3) Gipfel. Wundervolles Panorama. Man kann in fast gerader Linie in 3 St. zum *Mattmarkwirtshaus* hinabsteigen.

Jazzihorn, 3230 m., s.ö. Von Mattmark in 4 St.

Ueber e. Brücke auf das l. Ufer, dann auf e. Felspfad durch Gehölz u. durch die romant. Schlucht *Feekinn*, an den 12 Stat. des *Kalvarienbergs* vorbei zu e. Kapelle. Auf gehauenen Stufen dem eingeschluchteten Bach entlang nach (1) *Saas-Fee.*

Nr. 77. Saas-Fee und Umgebung.

Saas-Fee (H. u. P. du Dom u. Bellevue, beide vortreffl. geführt u. nicht teuer), ist in jüngster Zeit e. der beliebtesten Aufenthaltsorte u. Bergstationen geworden, mit hübscher Kirche, eine der schönsten Perlen der Alpenwelt, mitten in Wiesen, 230 Ew. Von Stalden guter Saumweg (Strasse) projektirt. Prachtv. Lage inmitten e. gr. Zirkus: Mischabelhörner, Alphubel u. Allalin. Pferd v. Visp 25, v. Stalden 18 Fr. Tägl. Postverbindung mit Visp. Telegraph.

Der durch die *Feealp* gespalt., stark zurückgeschmolz. **Feeglet.,** an dem n. die 4 steilen Pyramiden der *Mischabelhörner* anstehen u. die halb v. Glet. umgebene, mit Vieh betrieb. **Gletscheralp** gewähren e. eigentüml. Anblick. Hochpoet. Punkte u. prächt. Spaziergänge.

[**Mellig** 2686 m. 2—3 St. Leicht. — **Plattje** 2578 m. 2 St. — **Länge Fluh** 2875 m. Prachtblick in den Feeglet.] Von *Fee* entw. direkt nach *Almagell* od. auf e. andern Weg v. der Kirche zu Wiesen ü. Alphütten u. an e. *Kapelle* vorbei durch Wald nach *Saas* zurück.

Ulrichhorn w. S. 281.

Bergführer: Alois Burgener in Eisten; Klemens Zurbriggen; Blumenthal; Abraham, Alois u. Jos. Imseng; Ambr., Alois u. Alphons Supersaxo in Fee ua.

Führertarif (nicht obrigkeitlich): Nadelgrat 30, Alphubel 35, Allalînhorn 30, Weissmies 30, Fletschhorn 30, Ulrichhorn 30, Grabenhorn 30, Sonnighorn 20, Stellihorn 12, Egginerhorn 12, Simelihorn 12, Latelhorn od. Mittaghorn 10, ü. Simeli- u. Sirwoltenpass nach Simplon (12 St.) 20, ü. Zwischbergenpass nach Gondo 20, ü. Furggpass, Ofental- od. Antronapass nach Antrona 12, ü. Mondeli nach Anzasca 15, ü. Monte Moro nach Macugnaga 15, ü. Weisstor nach Macugnaga od. Zermatt 25, ü. Adlerpass, Alphubelpass, Mischabel- od. Allalînpass nach Zermatt 30, nach St. Niklaus ü. Riedpass 25, ü. Balfringlet. 20, ü. Hanigpass 14, Domjoch-Zermatt 35 Fr.

Ruten. Von S. ü. den Schwarzberggletscherpass, Adlerpass od. Neu-Weisstorpass nach Zermatt Nr. 75, I, R, S, P; — ü. den Alphubel-, den Allalînpass, den Täsch- od. Adlerpass, den Hohbergpass nach dem Nicolaital Nr. 74; — ü. das Mischabeljoch, Nadeljoch od. Domjoch nach Zermatt A, B, C; — ü. den Weissmiespass, das Laquin- od. Fletschjoch nach Algaby F, G, H; — ü. den Simelipass nach dem Simplon E; — ü. den Rossbodenpass z. Simplonhospiz; — ü. den Sirwoltenpass od. das Gamserjoch nach dem Simplon Nr. 78; — ü. den Zwischbergenpass nach Isellen I; — ü. den Almagell-, Antrona- od.

Antigine-(Ofental-)pass nach Domo d'O. K, L, M; — ü. den Monte Moro nach Macugnaga u. Ponte Grande D.

Nadelhorn od. **Westlenzspitze** S. 282, 4334 m., w. F. Grossart. Partie v. c. 15St. Über den *Hohbalenglet.* u. den schwier. Kamm zw. dem s. Abhang des Ulrichhorns u. dem Nadelhorn od. v. Domweg (Hohberggl.) ö. ü. Schneehänge u. lockere Felsblöcke. — **Südlenzspitze,** 4300 m., ersteigbar, S. 282. Von Saas-Fee aus direkt ü. *Eggfluh, Fallgletscher* u. den Ostkamm od. ü. *Hohbalenglet.* u. *Lenzjoch.* Abstieg auch nach d. *Nadeljoch* u. *Randa* möglich.

Dom w. S. 281. Von d. *Eggfluh* (Biwak) in 6½ St. zum *Nadeljoch* u. auf d. N.W.-seite zum (3) Gipfel. — Vom Feeglet. aus direkt sehr schwier. Kletterei.

Täschhorn w. S. 282. Den Mischabeljochweg oberh. der Gletscheralp verlassend gegen den Ostfuss des Berges u. an dessen Breitseite zur Spitze, od. v. Domjoch ü. den n. Kamm in 1¼ St.

Alphubel, 4207 m., s.w. Vom Alphubeljoch aus S. 282 L; auch v. Mischabeljoch, s. unt. C, ü. den n. Grat in 1 St. 40 M. — Von S.O. A.J. XI.

Allalînhorn, 4034 m., s.w. F. Prachtpartie, für gute Bergsteiger ohne alle Gefahr. Stufenhacken notwendig. (¾) *Feekapelle,* (1) *Gletscheralp.* (1) ü. *Langenfluh* auf d. Feeglet., (3½) z. Sattel mit überrasch. Aussicht u. (½) z. Gipfel. S. 282 K. Oder ü. *Galenalp,* den ö. Teil des Feeglet. u. d. Grat, 3607 m., direkt zur Spitze. Auch direkte v. Norden. J. d. S.A.C. XVIII. Die Partie gehört zu den lohnendsten u. kann nicht genug empfohlen werden. — Auch andere, weniger empfehlenswerte Wege.

Pässe.

Saas-Nikolaital.

A. Balenfirnjoch, c. 3580 m. F. Saas-St. Niklaus. Über die Alpienhütten, Schutthalden u. Felsenrücken den Balenfirnglet. kreuzend, zum Joch. Lange ü. den Gassenriedglet. hinab nach St. Niklaus. — Auch v. *Stalden* ü. *Schweibenalp* u. *Balenfirngl.* A.J. X.

Balenfirnhorn, S. 298, v. Pass aus.

A 1. Windjoch od. **Ulrichsjoch,** Saas-Randa, der schönste der Alpenpässe v. Fee nach dem Zermatttal. A.J. XIII.

A 2. Nadeljoch, 4167 m. F. 17½ St. Besser v. Saas als v. Zermatt. An den Hütten v. *Fee* vorbei u. ü. die Séracs d. *Feeglet.,* glattgeschliff. Felsen, steile Grashalden u. Schneehänge zum Fusse des v. Nadelhorn herabkomm. sekund. Glet. u. nicht ohne Gefahr am Seil unter überhäng. Eisblöcken durch u. ü. dieselben u. steile Felsen ankletternd zur Passhöhe, zw. e. Zahn des Nadelgrats u. Dom, v. welcher der **Dom** ü. e. Kamm erstiegen werden kann. Hinab erst leicht ü. e. Schneefeld, dann sehr schwier. ü. glatte Schieferhalden auf den Domweg u. nach Randa.

B. Domjoch. F. Gefährl. aber grossart. u. schön u. ebenf. besser v. Saas als v. Zermatt aus. — Den Nadeljochweg e. Strecke weit verfolgend, dann l. ü. Schneefelder z. Fuss e. ries. Couloirs zw. Dom u. Täschhorn; weiter ü. Felsen, Schneehalden u. harte Eishänge stufenhauend, zuletzt direkt zur Passhöhe. Bald ü. den Grat, bald unterh. desselb. mühsam sich durcharbeitend zum eigentl. Col. Rückwärts kletternd ü. e. steile Wand, zerbröck. Felsen u. Schnee zum untern Glet. u. auf den *Kienglet.,* dann r. unter dem Dom den Glet. kreuzend schwierig ü. Felsen u. Moräne nach Randa. — **Feejoch** S. 283.

C. Mischabeljoch, 3856 m. Saas-Zermatt. Schwierig. 4 St. l. auf dem Alphubeljochweg, dann r. ü. e. steilen Felsenkamm u. Firnhänge, etwa 100 m. unter der Passhöhe wieder r. u. fast eben so lange hin, bis man den Bergschrund überschreiten kann, dann in e. steilen Eishang stufenhauend zur Passhöhe hinan (8stünd. Marsch v. Saas) zw. Täschhorn u. Alphubel. Sehr steil hinab ü. den *Weingartenglet.* auf dem stein. Pfad, welcher nach der (2½) *Täschalp* führt, u. in weitern 3¾ St. nach *Zermatt.* Unter günst. Umständen kann, v. Saas ausgehend, der Weg von halbwegs der *Langenfluh* direkt zum (6½) Joch eingeschlagen u. ü. den *Weingartenglet.* u. ü. Felsen mit Vermeidung des Gletscherbruchs zur *Täschalp* u. nach (3½) *Zermatt* hinabgestiegen werden.

Egginerhorn, 3377 m., s. F. 5 St. Herrl. u. unschwierig, nur momentan steil, sonst ü. Alpweiden u. Felsen.

Mittaghorn, 3148 m., s. F. 4 St. Prächt. Entw. ü. das *Plattje* u. v. der Ostseite od. direkt ü. *Galenalp* u. den n.w. Kamm.

C 1. Alphubeljoch S. 282 L, leichter, **Allalînpass** S. 283 u. **Adlerpass** S. 293 S. Man kann in einem Tag ü. alle diese Pässe v. Saas nach Zermatt gehen. E. d. A. 1886, Nr. 3.

Saas-Macugnaga.

D. Monte Moro, auch **Petersrücken,** ital. **Bocchetta di Macugnaga, 2862 m.**

9 St. Saumpfad bis Täliboden. Führer angenehm. Leichter v. Saas als v. Mac. zu machen. Ehemals begangenster Pass v. der Schweiz nach Italien. Man übernachte in Mattmark, um die Passhöhe sehr früh, bevor die Nebel die Aussicht verdecken, zu erreichen. — Am r. Ufer der Visp an den Kapellen des Feeweges vorbei nach (1/2) *Moos* (Zwischbergenpass s. unt. u. Almagellpass S. 302 K) u. d. schöne Fälle bild. *Lehm-* od. *Almagellbach* überschreitend nach (1/4) **Almagell,** 1679 m. Prächt. Anblick der l. oben leucht. Schneefelder des Allalinhorns; l. das wilde *Almagelltal,* der schöne *Rottalglet.* u. *Rotblattglet.* S. ö. *Furggstalden* u. das enge rauhe **Furggtal** mit dem *Antronapass* S. 302 L. Durch e. Lärchenwald, wo am Bergrande sich die selt. Pleurogyne findet, nach dem in freundl. Wiesengrund lieg. *Zermeiggern,* 1716 m., u. durch wildere Gegend ü. die *Eienalp* mit köstl. Blick auf den grünen imposant. Allalinglet. zur Kapelle *im Lerch,* 1944 m., u. hoch ü. der schäum. Visp zum kalten, wilden **Mattmarksee,** 2100 m., u. unweit von dessen Südende zum (3 St. v. Saas) ärml., aber brav gehalt. *Mattmark-Gasthaus,* 2123 m. (S. 512, Macugnaga) Fr. Lochmatters. Stützpunkt für herrl. Exkursionen, s. Saas. Wenige Schritte entfernt der *Blaustein,* e. enormer, 1818 v. Schwarzbergglet. vorgestoss. Serpentinblock. Zahlreiche Wasserfälle. Der Talbach heisst nun *Tälibach.* Über die Brücke zu den Hütten der *Distelalp* (Milch), 2170 m., u. durch eine kahle u. düstere Talschlucht. (Passabzweigung d. Schwarzbergjochs S. 293 R.) Der Saumpfad hört auf. Über e. verglet. Steinwüste zu e. Schneeplateau, in dessen Mitte sich der *Ruppenstein* erhebt, u. zur Passhöhe zw. M. Moro u. Joderhorn (3 St. v. Mattmark). Prächt. Aussicht.

[**St. Joderhorn,** 3040 m., in 3/4 St.]

Über e. abschüss. Schneefeld u. zw. gewalt. Felsblöcken ü. die *Bodma-* u. *Bettalp,* dann auf gebahntem Pfad weniger steil hinab nach (3 1/2) *Macugnaga* (hinauf 4 St.) S. 512.

D a. Faderjoch od. **Seewinenjoch,** 3110 m. F. Zw. Faderhorn u. Rothorn. Selten begangen, aber grossart.-schön u. nicht schwierig. A.J. VII.

Saas-Simplonstrasse.

E. Simelipass n. ö. F. Zum Hospiz 8 St. Leicht u. sehr lohnend. Über *Bodmen* u. *Hofersalp,* 2112 m., u. ü. Guferhalden zum *Sattel,* 2815 m., ö. vom Rothorn. Den Talkessel r. umgehend ü. jähe Schneefelder u. Trümmerhalden zur (4) Passhöhe nächst dem Mattwaldhorn u. durch das *Magenhorn,* 3149 m., v. *Gamserjoch,* S. 305, getrennt. Dann ü. weite Schneefelder u. den *Gamserglet.,* weiterhin s. ü. Geröllhalden zum **Bistenenpass** S. 279 u. 280 u. auf die Simplonstrasse. (4) *Hospiz.* Oder v. Gamserglet. ö. ü. den *Sirwoltenpass,* S. 305, nach *Simpeln.*

[**Mattwald-** od. **Simelihorn,** v. Pass aus in 1 St. Mühsam ü. Felsklippen u. Schnee. Grossart. Gebirgspanorama. J. d. S.A.C. 1864.]

E a. Rossbodenjoch S. 305.

F. Laquinjoch, 3509 m., ö. F. Saas-Algaby. 10 Marschst. Als gefährl. Pfad schon lange v. Jägern begangen. Spuren e. gepflastert. Weges. Direkter als das Tälijoch, kürzer u. vielleicht leichter als das Fletschjoch, kaum länger als das Gamserjoch, soll schwierig, ab. grossartig schön u. interessant sein, wie kaum e. anderer Schweizerpass. — Über die *Triftalp* in 5 St. zur Passhöhe zw. r. dem Weissmies u. l. dem Laquinhorn. (**Weissmies** A.J. Nr. 86.) Sehr steil u. gefährlich ü. Felsen u. an schauerl. Abgründen vorbei hinab auf den untern *Laquinglet.,* zur Alphütte v. *Oberstafel* u. durch das *Laquintal* hinaus nach *Algaby* S. 305.

G. Fletschjoch, 3689 m., n. ö. F. Saas-Algaby 8 St. Zw. d. Fletschhörnern, hat besond. auf der Simplonseite entsetzl. steile Felsen u. Couloirs u. ist d. Steinschläge wegen sehr gefährlich.

G a. Tälijoch ö. F. Algaby-Saas. Grossart. u. ebenf. nur für geübte Berggänger. Von den hintersten Hütten des Laquintales den Täliglet. berührend zum (5) Joch zw. w. Tälihorn, 3385 m., u. Tossenhorn, 3250 m.

H. Weissmiessattel, 3434 m., ö. F. Über den Zwischbergenpass u. den obern Gemeinalpglet. zur Passhöhe zw. Weissmies u. Tälihorn u. ü. den Laquinglet. u. durch das Laquintal nach Algaby.

I. Zwischbergenpass, 3272 m. F. Saas-Gondo. 14 St. Unschwierig. Von den vortreffl. (2) *Almagellhütten* an der r. Seite des Baches ü. Weidhänge u. Geröll durch das *Weisstal* zur (4) Passhöhe mit e. prachtv. Aussicht. Tälijoch s. ob. u. Weissmies S. 298. Der Kamm ist sehr scharf u. fällt ö. steil gegen den Gemeinalpglet. ab, auf den

indes nicht schwer zu gelangen ist. Schneehühner u. Murmeltiere. Am Rande desselben mit herrl. Blick auf die Borrom. Inseln etc. od. an den l. Felsenhängen des Tossenhorns u. Schinhorns hinab auf die *Hofstattalp*, 2171 m., u. die *Gemeinalp*. Heulager. Botan. Seltenheiten I. R.

[**Andollapass**, 2425 m. F. Nicht zu verwechseln mit dem unten genannten Almagell- od. Andollapass. Pfad v. hier r. ü. *Porcaresciaalp* zur Passhöhe zw. ö. Pizzo Bisin u. w. P. d'Andolla u. ü. Alp *Andolla* zur *Campalamana-alp* auf dem Almagellpassweg.]

[**Pontimiapass**, 2393 m. F. Unterh. der Gemeinalp r. ü. *Pontimiaalp* an mehreren Alpseen vorbei zur Passhöhe des Grates *Cima del Rosso* u. steil hinab ü. die Alpen di Monscerra, Campo u. Agrasa zu den zerstreuten Hütten v. *Bognanco* u. auf der r. Seite der Bogna hinaus nach *Domo*.—Ferner e. Pfad v. Gemeinalp an l. *la Costa*, 2469 m., vorbei hinüber zur Alp *Teste*, nach Alp *Gabbia* u. *Antrona piano.]*

Weiter an den Hütten der *Bedemje-alp*, 1845 m., u. *Wannalp*, 1800 m., vorbei auf der l. Seite der *Varia* durch d. mineralog. u. botan. höchst interess. *Zwischbergental*, it. *Val Varia*, hinaus zu den Hütten v. *Zwischbergen*, 1261 m. (v. denen e. Weg ü. die *Furggen*, 1890 m., u. *Feerberg* nach *Algaby* S. 305, r. ü. *Posetta* nach *Bognanco* hinüberführt) u. durch die enge Schlucht *la Serra*, 1245 m., hinaus nach *Ruden* S. 305. Bis Domo S. 306.

K. Almagell- od. Andollapass, c. 3000 m. Saas-Domo. Rauh u. streng. Selten begangen. Führer nötig. Von *Moos*, s. Monte Moropass, durch das *Almagell-tal* auf den *Rotplattglet.* u. zur Passlücke im *Portjengrat* s. v. P. d'Andolla, 3660 m. Hinab durch wilde Gebirgswüsten in das *Vallone di Loranco* u. zu den Hütten v. *Campalamana*, wo l. der obengen. Andollapassweg herabkommt. In e. gr. Bogen ü. *Pian di Ronchelli* (Hütten) zu den Alphütten von *Gabbia* u. ü. *Cheggio* nach *Antrona piano*, wo der Weg mit dem Antronapassweg zusammentrifft. Bis Domo S. 306.

L. Antronapass, auch **Saaspass** od. **Saaserfurka**, ital. **Passo del Saas**, 2844 m. F. Saas-Domo. Besser v. Domo.— Bei *Almagell* l. ü. *Furggstalden* dem Furggtale zu u. oft steil in 1½ St. zu dessen Sohle, dann fast eben zu dem v. Zermeiggern kommenden, d. Furggbach folg. guten Saumweg ü. die *Furgg-alp* in die Nähe des Furggglet. Entw durch die *Kehren* od. kürzer ü. den Glet. zur aussichtslosen Passhöhe, 4 St. v. Saas, e. Einsenkung im *Peter-rück*. Der Saumweg führt in gr. Bogen, die man abkürzen kann, an e. l. kl. See u. den Alphütten v. r. *Cingino*, l. *Saléri*, *Saas* u. *Lombraoro* vorbei.

[**Passo di Larece.** F. Unterh. Alp Lombraoro v. Antronapassweg, s. ob., r. ü. Alp *Lareggio* zur Passhöhe v. S. Martino u. ü. die Alpen *Motta*, *Brigis* u. *Pianizza* nach *Vanzone* S. 512.]

Steil hinab. An r. *Ravera* vorbei der r. *Ovesca* folg. zu den Hütten v. *Granarioli* u. weiter durch das bogenförm., wilde, schluchtart. *Val d'Antrona* ü. Alp *Vassoncina* hinab zu den am r. Ufer des runden *Antronasees* lieg. Alphütten v. *Piana* u. *Jerissi*, dann wieder in Windungen nach (5) **Antrona piano** (beim Syndic, einfach), wo l. der Almagellpassweg einmündet.

[**Passo del Mottone.** R. ü. die Alpen v. *Coerole* u. *Trivera* zu den Goldminen v. *Monton* u. weiter ansteig. zur Passhöhe w. v. Pizzo Grande. Über Alp *Albarina* steil hinab nach *Bannio* S. 513.]

Rauher Reitweg v. Antrona piano ü. *Rovesca* u. *Ruginenta* nach (1¼) *Viganella*, wo er besser wird u. einige kl. Felsentore passirend in der Antronaschlucht nach (1¼) *Villa* an der Simplonstrasse, S. 307. Bis *Domo* S. 306.

L a. Portjepass. F. Almagell-Antrona. Unschwierig ü. den Rotplattglet. zur Passhöhe zw. Mittelrück u. Portjengrat. Durch e. Felsentälchen r. v. e. kl. Glet. hinab.

L b. Mittelpass. F. Almagell-Antrona, v. Rotplattglet. aus. Hinab durch e. enges Felsentälchen zur Camascoalp.

M. Antigine- od. Ofentalpass, 2838 m. Selten begangen. Führer ratsam. Jenseits des Mattmark-Hotels l. durch das wilde *Ofental* hinauf u. e. Teil d. gleichnam. Glet. überschreit. zur Passhöhe zw. Jazzihorn u. Pizzo d'Antigine.

[**Pizzo d'Antigine**, 3059 m., u. **Spähnhorn**, 3194 m. F. Unschwier. u. lohnend.]

Am ö. Abhang steil u. rauh hinab in den obersten Teil des *Ovescatales* unterh. der *Cinginoalp*, s. ob., u. nach *Domo d'O.*

[**Bognancotal** kann ü. den *Almagell-pass*, *Cheggio* u. den *Col de la Crocetta* od. den *Zwischbergenpass* besucht werden, s. ob.]


DER
SIMPLON-PASS
Maasstab 1:200.000
0 1 2 3 4 5K.
Brig
Mund
Rhone
Glis
Gamsen
Schlucht
Rosswald
Ganter Th.
Hotel
Berisal
Grund
Eggen
Wasen
Glish.
Erzhorn
Nessel
Faulh.
Staldh.
Caploch
Wasenhorn
Simplon
Spital
Schönh.
Bististafel
Bistenen P.
Alt Spital
Kaltenwasser Gl.
Mte Leone
3565
Hohmatten Gl.
Alpinen Gl.
Bernetsch
Majenhaus
Kessih.
Eggen
Alpien
Mattwaldh.
Rauth.
Gamser Gl.
Simpeln
Bleiken
Gstein
Algaby
Seehorn
Furken
Gondo
Huden
Bühl
Val di Vedro
Iselle
Trasquora
Livrogna
Varzo
Cattagna
Riceno
P. Ridtone
P. d'Albione
Steinen G.
Steinen Th.
Hülleh.
Gibelh.
Helsenh.
Bortelh.
Ritter P.
P. d. Cornera
C. d. Valtendra
A. Diveglia
M. Cistella
Ossa
Croveo
Devera
Croberto
la Cherasca
Gebbo
Ochsenh.
Fletsch Gl.
Fletschh.
3988
Rossboden Gl.
Bodmen Gl.
Laquin Th.
Val Varia
Posseta
Niederput
Laquinhorn
Doveria

Nr. 78. Simplonstrasse.

Von Brig nach Intra (u. Arona).

Im Sommer tägl. 2 Kurse. — Fahrz. nach (14_1 K.) Bérisal 2³/₄ St., (32_4 K.) Simpeln 5¹/₄ St., (46_6 K.) Isella 6³/₄ St., (64_1 K.) Domo d'O. 8³/₄ St. (von hier Rückweg bis Simpeln 5¹/₄ St., bis Brig 9¹/₂ St.), (78_5 K.) Vogogna 10 St., (95_6 K.) Gravellona 11¹/₂ St., (106_4 K.) Pallanza 12 St. 35, (109_9 K.) Intra 12 St. 55. Rückweg v. Intra bis Domo 4 St. 15, bis Simpeln 9 St. 35, bis Brig 13 St. 15. Fussgänger legen den Weg in 12 Stunden zurück.

Wagen u. Pferde. Ein Zweispänner kostet (da die Aussicht auf Retur-Reisende sehr verschieden ist) von Brig nach Pallanza im Mai u. Juni 4—7, im Juli u. August 7—9, im Sept. u. Okt. 10—12 Nap. d'or. — Von Pallanza nach Brig im Mai u. Juni 10—12, im Juli u. August 7—9, im Sept. u. Okt. 4—7 Nap. d'or. Wagen von Brig nach Domo d'Ossola, wo die Eisenb. beginnt, 45 Fr. Einsp., 90 Fr. Zweisp. im H. Couronne in Brig.

Die Simplonstrasse ist das Werk Napoleons I., der den herrl. Bau 8—10 m. breit mit e. Steigung v. bloss 3¹/₂ %, 611 grössern u. kleinern Brücken, 7 Galerien u. 20 Zufluchtshäusern, mit e. Aufwand v. 18 Mill. Fr. in den Jahren 1800—1806 aus strateg. Gründen ausführen liess. Öfter wurden seither durch Bergwasser u. Lawinen grössere Strecken zerstört u. die jährl. Unterhaltungskosten steigen auf 20,000 Fr. Der interessanteste Teil des Baues liegt auf schweiz. Gebiet u. kann v. Brig aus, der Rückweg inbegriffen, in 1 Tag zu Fuss besucht werden. Viele überrasch. Szenen, herrl. Alpenlandschaften u. Hochgebirgsansichten, z. B. b. 2. u. 4. Schutzhaus d. Berneralpen, bei Schallberg, bei der Gletschergalerie, der Passhöhe mit Aussicht auf den *Monte Leone,* S. 304, ua. Jährl. c. 28,000 Postreisende. Die Simplonstrasse ist die schönste u. pittoreskeste der schweiz. Alpenstrassen, grossartiger an Naturschönheiten als die Splügenstrasse, wenn auch weniger imposant in d. Anlage.

Simplonbahn. Die planirte Bahn (auf der Südseite v. Novara ü. Orta u. Gravellona bis Domo im Betrieb) soll nur e. Tunnel v. 19 K. 850 m. Länge v. Brig (680 m.) bis Isella (649 m.) bilden. Von Isella bis Domo d'O. direkt mit e. Fall v. 25 od. mit Entwicklung bis Crodo nur 15 ‰.

Die Strasse führt am *Kalvarienberg* (Kapell.) vorbei zu d. schauerl. wilden *Saltineschlucht* hin. [Fussweg direkt d. Saltineschlucht entlang z. Schutzhaus Schallberg (s. unt.), dann in die Schlucht hinunter u. direkt zur Höhe des Simplon, ohne Bérisal (s. unt.) zu berühren.] Napoleonsbrücke, wo die v. Glis herkommende Strasse einmündet. Sie beschreibt nun e. ries. Bogen. Nördl. im Rückblick, jens. der Rhone, v. Sparrenhorn überragt H. Belalp S. 246, l. davon das Gr. Nesthorn, r. das Eggishorn, — südl. das Schönhorn u. d. Kaltwassergletscher. Hinter d. W. *Schlucht* (1) *1. Schutzhaus,* 1085 m. Im Zickzack ansteig. zur *Bleichekapelle,* 1241 m., u. d. Saltineschlucht sich wieder nähernd zum *2. Schutzhaus Schallberg* (Whs. Monte Leone). Unterwegs schöner Blick auf w. Glishorn u. Faulhorn, ö. Bettlihorn, Bortelhorn, Furggenbaumhorn u. Wasenhorn. Fusspfade näher.

Bettlihorn S. 308, vom Schallberg-Schutzhaus auf e. Fusspfad durch Wiesen u. Wald zur Rosswaldalp, 1940 m., u. in fernern 3 St. ü. Rasenhänge zur Spitze (7 St. v. Brig). Führer 8 Fr.

Nun direkt ö. fast eben durch das *Gantertal* zur (1) *Ganterbrücke* (Wasserfall), in weiter Windung wieder ansteig. zum *3. Schutzhaus* u. zur Poststat. (14_1 K. v. Brig) **Bérisal** od. *Persal* (H. de la Poste, vortreffl. u. sehr beliebt; Wagen billig), 1526 m., anmut. auf e. Felsvorsprung geleg. Dörf. Angenehme Sommerfrische. Prächt. Tur ü. Alp Diveglia nach Isella S. 306.

Exkursionen. 1) Durch das bei der Ganterbrücke n.ö. sich öffnende Tal ü. den Gebirgsrücken zw. dem (l.) *Tunnetschhorn* u. dem *Gibelhorn* nach Alp *Staffelstatt* u. auf das (5) *Bettlihorn* S. 308. 2) *Ritterpass* S. 309 D. — **Wasenhorn,**

ital. **Punta di Terrarossa**, 3270 m. F. 5 St. Leicht u. lohnend. — **Bortelhorn**, ital. **Punta del Rebbio**, 3195 m. F. Strenger ü. die *Bortelalp* in 5½ St.

Passo della Forchetta S. 306.

Führertarif: Bortelhorn (6 St.) 10, Wasenhorn 8 Fr.

Über den (¼) *Frombach* u. (20 M.) *Weissbach* zum (¼) *4. Schutzhaus*, 1751 m. Prächt. Rückblick. R. die wenigen Häuser v. *Vogelsang*. Dann durch die 30 m. l. (25 M.) *Schalbetgalerie* od. *Caploch*, 1891 m., u. zum (¼) *5. Schutzhaus*, 1938 m. Das Fletschhorn steigt im Vordergrund prächt. auf. L. der Kaltwasserglet. Gefährlichste Passage zur Lawinenzeit zw. dem 5. Schutzhaus u. der Passhöhe. Spärl. Vegetation. *Tavernetta*. (¼) *Kaltwassergletschergalerie*, 1969 m., ü. welche sich der *Kaltwasserbach* in die Tiefe stürzt. Im Rückblick das Bietschhorn einzig schön. Wieder durch e. tropf. (2 Wasserfälle) u. e. 3. gewund. Galerie zum (5 M.) *6. Schutzhaus*, 1993 m. Letzter Blick auf Brig, den silberglänz. Aletschglet. u. übrige Berneralpen beim *Schönboden*. Prächtiger Platz für e. Turistenherberge. Dann Passhöhe, 2010 m., u. ¼ St. weiter das stattl., v. Napoleon fundamentirte u. 1825 v. den Chorherren des St. Bernhardhospizes ausgebaute (25 K.) **Simplonhospiz**, 2003 m., wo jährl. c. 8000 Reisende ankehren. Gute Bedienung. Man lege den ungefähren Gasthauspreis in den Opferstock der Kapelle. Bergführer s. Simpeln.

Monographie ü. Brig u. den Simplon: Europ. Wanderbilder Nr. 94/95.

Ruten. Vom Hospiz ü. den Bistenenpass nach Visperterminen S. 279; — ü. Gamserjoch (od. Sirwoltenpass) nach Saas s. unt.; — ü. Laquinjoch, Weissmies od. Fletschjoch nach Saas Nr. 77.

Monte Leone, 3565 m. Unschwier. Gletschertur in 5—6 St. F. 1) Über den *Kaltwasserglet.* u. den n. Fuss des Schönhorns zur Einmünd. des Alpienglet. u. ü. den Grat v. S. zur Spitze. Erhab. Gletscherszenerien. 2) Ersteig. v. Gondo aus ü. Alpien. Zu dem wunderliebl., grünen, waldumkränzten Alpenbassin der *Unter-Fraxinadoalp* mit dem prächt. Alpienbachfall im Hintergrund u. zu den (5) obersten Hütten. Nachtquartier. Man steigt ü. Rasenhänge z. zieml. steilen, zerklüft. Alpienglet. hinan, verfolgt sein ö. Ufer u. erklimmt dann, wo es tunlich scheint, den hohen Grat, der weiter oben ihn beherrscht u. etwas schwind. u. steil direkt auf den auf der Nord- u. Ostseite in e. Schneemantel gehüllten, gegen S. u. W. fast senkrecht abstürz., aus Geröll- u. Felstrümmern v. Glimmergneis gebild. Gipfel führt, welcher auf diese Weise viel zeitiger gewonnen wird, als wenn man im Simplonhospiz übernachtet u. dann erst den hohen, spaltenreichen Kaltwasserglet. ganz zu erklimmen u. den Alpienglet. zu überschreiten hat. Freilich bekommt man auf jenem Wege erhabene Gletscherbilder, wie dieser sie bietet, nicht zu sehen, macht auch keine so aufregenden Partien durch.

Schönhorn, 3202 m. F. An kl. Seen vorbei zum n. Fuss des Schönhorns, dann ü. steile, v. gewalt. verwitterten Gneisblöcken übersäte Schutthalden u. e. jähe Schneewand zum Gipfel. Wunderv. Ansicht der schauerl. grossart. Fletschhorngruppe u. auf die Poebene. Vorsichtig hinab auf den Hohmattengletscher.

Col des Blanquettes, 3 St. v. Alpien. Lohnend. Prächt. Granaten etc.

Prächt. Ansicht des *Keutglet.* am s. Gebirge. — 20 M. v. Hospiz r. unter der neuen Strasse e. hoher, 4eck., jetzt v. Hirten bewohnter Turm, das alte Hospiz, 1737 m., der Barone Stockalper. An der Felsenkluse *Engloch* das (¾) *7. Schutzhaus*. Über den *Krummbach*, 1619 m., u. den *Senkbach* z. (¼) (32_4 K.) D. **Simpeln**, frz. **Simplon**, ital. **Sempione** (Fletschhorn, freilieg., behagl., sehr gefäll. Wirt; H. Post mit Dép., auch gelobt, in beiden Wagen, Führer etc.). Das D. Simpeln (Winterdauer 8 Monate), 377 Ew., 1597 durch e. Bergsturz vernichtet, liegt in der Nähe v. mehrern Glet. Stat. für grossart. Exkursionen.

Bergführer: Zuverläss. Nachweisung durch S. Theiler im Fletschhorn.
Ruten. Von S. ü. das Fletschhorn u. andere Pässe s. ob. Nr. 77.
Führertarif: Fletschhorn (10 St.) 25, Monte Leone (6 St.) 12, Rossbodenglet. (2 St.) 3, Zwischbergenpass bis Saas (12 St.) 20, ü. Laquinglet. nach Saas (12 St.) 30, ü. Rossbodenglet. nach Saas (9 St.) 15, ü. Bistenenpass nach Stalden (8 St.) 12, ü. Sirwolten- u. Simelipass nach Saas 20, Schienhorn 10 Fr.

Gamserjoch. F. Simpeln-Saas. 8 St. Unschwierig, aber zieml. mühsam. Kürzester Weg nach Saas. Vom *Engloch*, S. 304, ü. die *Niederalp* u. r. v. *Rautglet.* ü. e. steilen Abhang auf e. trümmerreiches Plateau u. auf die (5) Grathöhe oberh. des Gamserglet. Gutes Panorama. Über diesen auf den Simelipassweg S. 301 E u. ü. den *Sattel*, 2815 m., nach *Saas* od. vom zahmen *Gamserglet.* zu den Alphütten v. *Mattwald* u. auf gutem Weg nach *Saas.*

Sirwoltenpass. Simpeln-Saas. 12—13 St. F. Von den *Niederalpen* gegen den Wasserfall u. auf dessen l. Seite durch e. steiles Couloir, dann am l. Sirwoltensee vorbei zur (4) Passhöhe n. v. Sirwoltenhorn. Aussicht beschränkt. Nun l. rauh hinab in die hinterste Tiefe des **Nanztales** S. 246 u. auf den Simelipassweg S. 301 E.

Hohsaashütte (projekt.), 3 St. oberh. Simpeln, am ö. Fusse des Rossbodenhorns, unweit ob dem Punkt 2440 m.

Rossbodenjoch, c. 3500 m. F. Simp.-Saas 9 St. Streng aber ungefährlich. Auf der n. Seite des Rossbodenglet., dann ihn überschreitend ü. Schutt u. Fels zur Passhöhe mit Prachtaussicht n. v. Horn. Hinab ü. den *Mattwaldglet.* u. *Hofersalp*, 2112 m.

Hohlentriftpass zw. Rauthorn u. Fletschhorn. Schwier. Couloir.

Laquinjoch, 3509 m. F. Schwierig u. mühsam. S. 301 F.

Laquinhorn, 4025 m., S. 298.

Fletschhorn S. 298. F. Über den s. ö. Grat in 8—9 St. Abstieg nach Saas 5 St.

Fusspfad abkürzend, aber schlecht, ü. die Bleicken auf der l. Bachseite hinab nach Algaby. Bis Crevola braucht e. Fussgänger 6 St.

Die Poststrasse führt ü. den (5 M.) *Löwenbach* (Lauibachbrücke), der r. v. Bodmerglet. herabkömmt, dringt e. Strecke weit in die Ausmündung des *Laquintales* ein u. führt dann zurückkehr. auf der l. Seite des demselben entström. *Laquinbachs* hinab nach dem rauh u. öde geleg. **Algäby** od. *Gsteig*, 1233 m., aus 2 Häusern (Whs.), der Napoleonskapelle u. einigen Ställen bestehend. Ausgangspunkt ausgezeichneter Gletscherpartien. ($^3/_4$) Brücke ü. den *Krummbach* u. r. Vereinigung desselben mit dem Laquinbach. Der Fluss heisst nun *Doveria.*

Ruten. Vgl. Saas. — Simplonstr.-Saas S. 301.

Dann durch die (5 M.) *Galerie v. Algaby* in die impos. **Schlucht von Gondo,** die Viamala an Grossartigkeit u. Wildheit übertreffend. (20 M.) *8. Schutzhaus.* L. Kaserne, 1157 m., (10 M.) Brücke *Pont Alto* ü. die Doveria. Beim *9. Schutzhaus*, 1070 m., abermals Brücke. (5 M.) *Galerie v. Gondo.* An den Felsen, namentl. der Gondoschlucht, reichl. Edelweiss. 220 m. l. Tunnel. Felseninschrift. Am Ausgang schlanke Brücke ü. d. l. grauenhaft prächt. *Alpienfall* **Fressinone,** 1058 m., dessen stäub. Schaumwellen, wütend die himmelanstreb. Felswände peitschend, der Doveria zustürzen, die selbst wieder schäum. Fälle bildet; e. unbeschreibl. grossart. Naturbild. An kleinern Fällen vorbei nach ($^5/_8$) (43_6 K.) **Ruden** od. *Gunzen*, ital. **Gondo.** 850 m. (Whs., unsauber), letzter Schweizerort, aus e. Gruppe elender, um e. hohen 4eck., einst v. der Familie Stockalper als Schutzort erbauten Turm gelagerter Häuser bestehend. Der wilde *Zwischbergenbach* stürzt r. aus enger Kluft hervor. L. koloss. Felsmauern.

Monte Leone wird am besten v. hier aus erstiegen, s. S. 304 Hospiz.

Zwischbergental, ital. *Val Vaira,* mit d. Zwischbergenpass, S. 301, mündet südlich.

An der Spitzsäule von Granit, welche die Grenze bezeichnet, vorbei zur Kapelle u. (1/4) *S. Marco* u. nach (40 M.) (46_6 K.) **Isella,** dt. **Jesellen** (Post), 663 m. Maut. Oft schikanöse Schnüffelei nach Zigarren etc.

L. oben *Trasquora* u. zerstreute Häusergruppen; (1) *Varzo.*

Val Cherasca, Col de Ciamporino. F. Varzo-Premia. 10 St. Besser vice-versa zu machen. Fahrstrasse bis oberh. Gebbo. — Über Maulone (Whs.) nach Gebbo. An e. verfall. Kapelle vorbei, dann r. an den Weidhängen v. *Ciamporino,* wo die seltene Saponaria lutea wächst, zu den Hütten (Milch) hinan u. ö. zum Pass. Prachtaussicht auf M. Leone. Hinab nach den Alphütten von *Bondoler* (Milchspeisen), den hintersten des gleichnam. wilden Tales. Weiter nach Coglio, durch das Deverotal, S. 310, hinab nach *Premia,* S. 241 Griespass, od. nach *Crodo* im *Antigoriotal.*

Monte Cistella Alta, w. 2877 m., ö. 2684 m., unter guter Führung unschwierig. Führer in Trasquora.

Isella-Diveglia-Bérisal. F. 10—12St. Wunderschön. — Saumpfad ü. *Trasquora* nach der unvergleichl. schönen *Alpe di Diveglia* (Ghs. einfach). Dann ü. e. *Furca* zw. Wasenhorn u. M. Leone u. ü. den *Kaltwassergletscher.* nach der Simplonstrasse od. ü. **Passo di Aurona** od. **della Forchetta** nach Bérisal.

Neue Strasse in weitem Bogen am Fusse des Gebirges hin. (51 K.) *Varzo.* L. *Val Vegero* (Ritterpass). Lange, einsame, maler. Schlucht. Stein. alte Bogenbrücke. *Galerie v. Crevola* u. in scharfen Kehren mit hübscher Aussicht auf die mit zahllosen weissen Kirchen, Kapellen u. Häusern übersäte *Val d'Oscella* od. *Val d'Ossola* nach (62_6 K.) D. **Crevŏla** (Etoile, gut; Trattoria), 335 m. Brüche v. weissem Marmor. Ital. Vegetation.

Ruten. Von Crevola ü. den Albrun, den Geisspfadpass, den Kriegalppass od. den Ritterpass nach Fiesch Nr. 79, A, B, C, D; ü. den Griespass od. den Giacomopass Nr. 66. Übergänge nach dem Maggiatal Nr. 82.

Über e. stattl., 30 m. h. luft. Brücke ü. die aus e. Felsenschlund hervorström. *Doveria,* die hier in die *Toce* einmündet.

Val d'Ossola, dt. **Eschental,** dessen n. Verlängerung das *Antigoriotal* ist, beginnt hier. *Val Vigezzo* u. w. *Bognancotal* mit Sauerquelle S. 302, Saas. — S. Klima u. Vegetation, milde Luft, Kaktus u. Weinlauben, hübsche Dörfer mit schlanken Kirchtürmen u. e. intellig., hübscher Menschenschlag.

(64_1 K.) **Domo d'Ossŏla** (H. de la Poste, gr. Haus; H. d'Espagna, ansehnl. u. gut, aber nicht billig; Pesce, einfach; Albergo nationale veccio; Cafe della Posta r.; Bains Albassini), 278 m., an der Toce. Kl., nicht uninteress. Stadt in ital. Stil u. mit ital. Leben. Die alte Stadt mit teils engen u. krummen, die neue mit schönen u. breiten Strassen. Bogengänge unter den Häusern u. Zeltdächer. Schönes Munizipalitätsgebäude u. stattl. Schulhaus. Prächt. Aussicht vom (1/2 St. südl.) *Kalvarienberg.*

Wagen u. Pferde für den Simplon. Fuhrwerke nach Brig vgl. oben.

Ruten. Von D. d'O. ü. Almagell-, Antrona- u. Antiginepass od. Val Bognanco nach Saas Nr. 77; — durch das Formazzatal u. ü. den Albrun-, Geisspfad-, Kriegalp-, Ritterpass etc. nach Fiesch Nr. 79; — ü. Griespass nach Obergestelen od. S. Giacomopass nach V. Bedretto Nr. 66; — durch V. Onsernone od. V. Vigezzo nach Locarno Nr. 83; — durch V. Canobbiana nach Canobbio Nr. 112; — durch V. Intrasca nach Intra Nr. 112; — durch Val Anzasca nach Macugnaga Nr. 113; — nach Orta u. Varallo Nr. 112; — nach Orta, Gozzano, Novara Nr. 112 E.

Die schnurgerade Strasse zieht sich v. D. d'O. durch die weite, von der wilden *Toce* öfters verheerte u. für Fusswanderung nicht sehr lohnende Talebene *Val Oscella* nach dem maler., an der dem

wilden, engen Antronatal entströmende *Oresca* lieg. (72_4 K.) *Villa*. Schöne, in e. kühnen Bogen gesprengte Brücke.

Rute. Über den Antrona- od. Almagellpass nach Saas Nr. 77.

Über (74_8 K.) *Pallanzeno*. R. Strasse nach dem *Anzascatal* S. 511. Monte Rosa bei der Papiermühle sichtbar. R. der von Vogogna kommende Fahrweg nach Piè di Mulera. *Ponte Masone*, wo die Toce schiffbar wird. Dann das einst befestigte (78_5 K.) **Vogogna** (Corona), 226 m., an steil aufragend. Felsen, mit 2 Schlossruinen. — (82_6 K.) *Premosella*, l. Mündung des *Vallone del Crot* u. (3/4) *Corciago*, v. wo l. der *Passo di Val Nibio* nach *Val Grande* führt, vorbei, dann in s. Richtung. Bei (20 M.) *Migiandone* l. oben Kupferminen. Kl. Wasserfall. Auf e. schönen neuen, 5bog. Marmorbrücke die *Toce* überschreit. u. plötzl. scharf ö. nach *la Tellia*, dann wieder s.ö. nach (91_6 K.) **Ornavasso** (Auberge d'Italie; Croce Bianca; St. Charles) mit interess. Rüfenverbauungen. Oben die *Madonna della Guardia* u. an Schauersagen reiches Schloss *della Morte* der Familie Visconti. Ehemals deutsches Dorf; noch viele deutsche Ortsbezeichnungen. Marmorbrüche. Das Ufer verengt sich, der Weg wird einförmiger. L. der isol. kuppelart. *M. Orfano*, hinter welchem der *Mergozzosee*, s. unt., liegt. (95_6 K.) **Gravellona** (Europa), industr. D. an der Mündung der klaren, grünen Strona in die Toce. Gr. Baumwollfabriken.

Rute v. Gravellona zum Ortasee etc. Nr. 112.

Von *Domo d'Ossola neue Bahn* talabwärts ü. die Stationen u. Haltstellen: *Villa d'Ossola* s. ob., *Pallanzeno, Piè di Mulera, Rumianca, Vogogna, Premosella, Cuzzago, Ornavasso* nach *Gravellona*. Hier verlässt sie das Tocetal u. biegt in das der Strona ein, des Abflusses des Ortasees. Dann *Crusinallo* u. längs des Ortasees *Omegna, Pettinasco, Orta-Miasino*. Die Bahn führt ü. Croconio u. Bolzano nach Gozzano, schliesst sich dann bei Novara d. piemont. u. lombard. Bahnnetze an.

Strasse von Ornavasso ö. ü. die Toce u. deren l. U. folgend, am l. M. Orfano u. Lago di Mergozzo, s. unt., vorbei nach *Fondo Toce* an der Einmünd. d. Toce in den Lago Magg. u. dem Seeufer entlang (l. *Cavendone* mit Wallfahrtskirche) ü. *Suno* mit den Villen *Bollati, Budier* u. *Brison* nach (106_4 K.) *Pallanza* u. (109_9 K.) *Intra* S. 505.

Von Gravellona nach Arona.

Poststrasse (Wagenwechsel) bis (12 K.) Stresa in 1½ St.

Durch üppiges Gelände, an mächt. Granitbrüchen (Feldspatkristalle) vorbei, nach dem an der w. Bucht des Lago Maggiore geleg. (3/4) **Feriōlo** *(Fariolo)* S. 508. Marmorbrüche. Am Gestade des Sees nach (103_6 K. v. Brig) **Baveno** S. 508 u. an l. Isola Superiore (entfernter Isola Madre) u. Isola Bella vorbei nach (108_4 K.) **Stresa** S. 509.

Rute nach Orta s. Lago Maggiore Nr. 112.

Dem Seeufer entlang ü. (1¼) **Belgirate,** (20 M.) *Lesa*, wo man schon die Borromeostatue erblickt, u. (1¼) *Meina* nach (125_2 K.) *Arona* S. 509.

Von Domo d'Ossola nach Pallanza.

Vortreffl. breite Strasse. Bis *Corciago* s. ob. Dann d. Lauf der Toce folg. ü. d. W. *Nibio, Bettola, Albo* u. *Candoglia*, Marmorbrüche, welche das Material zum Dom v. Mailand lieferten; Eigentum d. Dombehörde. Dann nach dem kl. *Mergozzo* u. dem stillen, mit buschigen Hügeln bekränzten **Lago di Mergozzo** entlang (jenseits M. Orfano) nach *Fondo Toce* s. ob. u. weiter nach *Pallanza* u. *Intra* S. 505.

Nr. 79. Binnental und seine Pässe.

Das noch wenig bereiste, in s. Einzelheiten interess. u. sehr besuchenswerte 5 St. l. *Binnental,* als enge u. lange Waldschlucht ausmündend, verzweigt sich bei Binn u. zieht sich der ö. Arm zum Ofenhorn u. dem Albrun hin, s. teilt sich dasselbe am Fusse des Felsenhorns abermals in das w. *Jaffischtal,* s.w. das *Metetal,* welches zum Steinenglet. u. Gibelhorn ansteigt, s. das Tal, welches zum Ritterpass führt, u. s.ö. das *Kriegalptal* mit dem *Kriegalppass.* — Beste Käse des Wallis. Interess. Ausbeute für Botaniker u. fabelhafter Mineralienreichtum. Viele Eisen- u. Stahlquellen. Die Redische Viper (Vipera aspis) kommt häufig vor.

Führertarif v. Im Feld aus: Ofenhorn 15, Bettlihorn 8, Bérisal durch Saffnisch- od. Steinental 10, ü. Ritterpass nach Diveglia 12, Kriegalppass od. Geisspfad od. Albrun nach Premia 12, Hohsandpass nach dem Tosafall 15 Fr.

Bergführer: J. J. Garsat, Elias Walpen im Feld.

Von Fiesch nach Binn und Schmiedigenhäusern.

Fussgänger, die v. Rhoneglet. herkommend das Binnental zu besuchen beabsichtigen, tun gut, bei *Niederwald* die Rhone zu überschreiten u. auf den Feldwegen des l. Ufers ü. *Steinhaus* u. *Mühlebach* direkt nach *Ärnen* zu gehen. In *Ärnen* ordentl. Wirtshaus; auf *Binneggen* Restaurant.

3½ St. Poststrasse bis Z'brigg. Fahrstrasse bis Ärnen. Dann Saumpfad, zur Not fahrbar bis Im Feld S. 309. **Reittiere** (12 Fr.) nach Binn.

¼ St. unterh. Fiesch, bei *Z'brigg* v. der Poststrasse l. abbiegend ü. die Rhone u. n.ö. ansteig. ü. *Nieder-Ärnen* nach *Ärnen,* 1251 m. Nun plötzl. s.w. zu den *Binneggen,* 1355 m., mit schöner Aussicht u. wieder hoch ü. den furchtb. Abgründen der *Binn* nach (1¾) *Ausser-Binn,* 56 Ew., 1322 m. (Der alte Weg von Ärnen durch prachtv. Tannwald zur Binnegg sehr lohnend; derjen. v. Grengiols nach Binn streckenweise exemplar. schlecht). Ansteig. zur Kapelle (¼) *St. Anna* (Helsenhorn zeigt sich), dann durch die enge, wilde Binnschlucht *Twing* am r. Ufer nach (1½) *Schmiedigenhäusern* od. **Binn** (H. Ofenhorn, frei u. sonnig geleg. mit herrl. Aussicht, einfach aber reinliche, hohe, luft. Zimmer, gefäll. Wirt; Telephonverbindung mit Fiesch), 213 Ew., 1438 m., e. Gedränge v. schwarzen Häusern. In der Kirche u. den Kapellen Altertümer v. grossem Wert: Antependien, altdeut. Malereien, Schnitzwerke. Am l. Ufer, nahe bei der Häusergruppe *Wilern,* sehr starke Stahlquelle *Rottrog.*

Bettlihorn, 2945 m., w. F. Bergweg. Prachtv., äusserst lohnend. 5 St. Steil bis fast zu den Hütten der *Saffnismatt,* dann der Talwand entlang in 2—3 St. z. *Furggenalp* (Milch, Heulager). Weiter w. ü. fast endlose Weidhänge hinan, e. Felsenkessel entgegen, in dessen n.w. Ecke das Bettlihorn sich erhebt. Im Zickzack ü. Schutthänge unschwier. zur ersten steil abfallenden Kuppe (Steinmann), dann zum Gipfel. Im ganzen Wallis dürfte kaum e. Berg v. dieser Höhe sein, die e. so umfassenden Gesamtüberblick böte, wo die Berner- u. Walliseralpen so prachtvoll u. d. Haupttal v. Oberwald bis Sion mit allen s. Details auf e. so weite Ausdehnung sich zeigten. Bei klarer Atmosphäre an die 50 Ortschaften sichtbar. Abstieg nach Bérisal in 4 St. S. 303. Von Fiesch od. Grengiols geht man ü. Alp *Sali* zur *Furggenmatt* u. v. S.O. auf den Gipfel.

Cherbadung, ital. **Pizzo del Cervendone,** 3213 m., s.ö. F. Von d. *Messernalp* aus am besten zu ersteigen. Geröll, Felsen u. Gletscher. A.J. XIII.

Bortelhorn S. 304.

Helsenhorn, ital. **Punta di Boccareccio,** 3274 m., s. Die Besteigung lässt sich mit d. Gang ü. den Ritterpass verbinden. — Bald nachdem man den Firn betreten ö. empor. Tücht. Führer u. e. Seil. Immer ü. Firn bis zur Spitze. Rundsicht erhaben. Das Hinabsteigen nach d. Kriegalptal ist halsbrechend.

Ofenhorn, ital. **Punta d'Arbola,** 3242 m., ö. F. Von Binn 6—7 St. Zunächst unter der Passhöhe d. Albrun, S. 309 A, l. ü. Schafweiden empor zu e. kl. Hochtal

u. durch e. Schneekehle auf die Kante des Felsgrates, der sich s. v. der Gipfelmasse des Ofenhorns ablöst. Jenseits der Stelle, wo man den Felsengrat betritt, steigt man auf den Glet. u. ü. diesen auf den zerbröck. höchsten Gebirgskamm u. zum Gipfel, e. etwas abgeflachter Eisfirst. Der letzte Drittel des Weges erfordert Vorsicht u. geübte Steiger. Prachtvolle Aussicht. — Rückweg entwed. ü. den *Ofengletscher* (Ofenjoch S. 241) nach dem *Binnental* od. s.o.wärts nach dem *Lebenduntobel* u. *Pomat* S. 241.

Fernere lohnende Partien mit F. sind nördl.: *Eggerhorn* 2530 m.; n.ö.: *Hölzlihorn* 2983 m. u. *Mittaghorn* 3144 m. S. 310, *Blindenhorn* 3382 m., *Hohsandhorn* 3197 m.; östl.: *Schienhorn* 2942 m., *Albrunhorn* 2880 m., *Stockhorn* 2588 m., *Rothorn* 2880 m.; s.ö.: *Wannenhorn* 2869 m., *Güschihorn* 3084 m., *Pizzo di Cornéra, Kriegalpstock*; südl.: *Hüllenhorn, Bortelhorn* S. 304, *Gibelhorn* 2869 m.

Pässe.

Fiesch-Domo d'Ossola.

A. Albrunpass, auch **Arbelpass,** ital. **Colle d'Arbola,** 2410 m., ö. Binn-Premia 11 St. Saumpfad bis Baceno schlecht unterhalten. Führer ratsam. Botan.interessant,sonst nicht lohnend, aber ermüdend. — Bis *Binn* S. 308. Dann durch schöne Berggüter nach (3/4) *Im Feld* (Whs.), 1568 m., u. 1 St. l. durch Wald empor an den Sennhütten v. *Eggern, Welschigenkeller, Jennigenkeller* u. *Tschampigenkeller* vorbei, den Wissbach überschreit. zu den Hütten auf dem *Platt,* 2110 m., Stahlquelle. (2 St. v. Im Feld.) Über brückenlose Bacharme u. das *Ochsenfeld* rauh u. zieml. steil zur (1) Passhöhe. Ohne besond. Aussicht. Piemont. Grenze. Saumpfad durch das obere Arbolatal ü. Rasenhänge hinab zur (1) *Rossbodenalp* (Beuli) (n.ö. Colle di Vanin S. 241), dann an d. Hütten v. *Canaleggio* (Quelle) u.am (1) waldbekränzten *Lago di Codelago* vorbei ü. *Crempiolo* nach (1) *al Ponte* am Fuss des Geisspfadpasses s. unt. Maler. Wasserstürze.

[**Col di Valdentro** S. 310 G.]

Im Zickzack hinab nach *Goglio.* Bei *il Passo* Reste v. starkenBefestigungen. Weiter nach (3) *Baceno* (bei J. Minoja) od. *Premia* S. 241. Nach Domo d'O. S. 306. Oder v. der Passhöhe ü. rauhe u. pfadlose Geröllhalden, Felsen u. Schneefelder hinab zum stillen, von hohen Gebirgen eingeschloss. (1 1/4) *Lebendunsee* (Sennhütte) S. 241, dann durch das wilde (1) *Lebenduntobel* (prächt. Wasserfall) u. unwegsamen Wald nach (1 1/4) *Andermatten* S. 241.

B. Geisspfadpass, ital. **Bocca Rossa,** 2475 m., s.ö. Binn-Premia. 9 St. Weit interessanter als Albrun. Führer nötig.— Von *Im Feld,* s.ob., durch Wald dem Lengenbach nach zur (1 1/2) *Messernalp,* 1882 m. (Cherbadung S. 308.) Über e. steile Geröllwand od. dem Bach entlang ü. den *Maniboden* zum l. *Zusee* u. (1 1/2) *Geisspfadsee* u. zum Kreuz. Aussicht nach N. wie Ritterpass. Hinab ü. e. Plateau zum (1) Einschnitt des Geisspfadpasses u. zieml. schwindelnd hinab zur (1/2) *Geissstafelhütte,* dann an e. Geröllwand hin zur Hütte v. *Devero* u. nach *Ponte* s. ob.

C. Kriegalppass u. **Passo della Cornera,** 2588 m., s.s.ö. Binn-Premia 11 St. Saum- u. Fusspfad. Von Baceno bis Domo Fahr- u.Poststrasse. Bis Binn 3 St. Passhöhe 4 St. Baceno c. 3 St. Domo 3 St. Zieml. mühsame, wenig zu empfehlende, selten gemachte Tur. Zuverlässige Führer notwendig. — Bis *Heiligkreuz* s. unt. Von da auf schlechtem, fast sich verlier. Pfad ins enge Tal der *Kriegalp* hinan. 1 1/2 St. Hütten (Milch) der *Untern Kriegalp.* Entw. ü. die steilen Rasenterrassen zur Linken od. die Felsen- u. Schneehänge zur Rechten hinauf zur *Oberen* verwüstet. *Kriegalp* am Fuss des Helsen. Prachtv. Rückblick. Man betritt e. Vertiefung d. sanftansteig. Schneefeldes, die dem Fusse der rechtseit. Felshänge entlang u. an d. Südseite noch e. Strecke weit hinab sich zieht. Auf der (1 1/2) Passhöhe weite Ausschau nach Süden. Wasserfälle. Üb. Rasen u. Felsterrassen tief hinabsteig. auf die weite Triftenmulde v. *Buscagna* u. ü. (1) *Piedemonte* nach Alp *Devero* u. ins *Deverotal,* dann an den Hütten v. *Ossa* u. *Croveo* vorbei nach (3) *Baceno* S. 241 u. (3) Domo.

D. Ritterpass, ital. **Bocca Reggio,** 2692 m., s. 12—14 St. Streng, aber sehr lohnend, voll überrasch. Wechsel u. v. maler. Schönheit. Selten ausgeführt. Guter Führer notwendig. — Bis *Binn* S. 308. An steilen Wiesen- u. Waldhängen entlang, mit prächt. Rückblick auf d. Aletschhorn, nach (1) *Heiligkreuz,* 1482 m., wo *Langtal* sich gabelt. Steil durch Wald ü. verschied. Stufen (r. Bergfall) auf die (1 1/2) *Kummenbordalp,* 2081 m., am Eingang des

r. *Metetals* s. unt. Auf der r. Seite des *Kummenbachs* hinauf ü. jähe, trümmerbedeckte Rasenterrassen gegen den Kummenglet. hin u. steil im Zickzack ü. Geröll- u. Felsensätze zum (2½) (5½ St. v. Binn) Ritterpass. Weite Aussicht nach Süden. Dicht zu Füssen weiter Gebirgszirkus. Etwas r. sich halt. ü. den Felshang auf e. steil abfall. Schneefeld hinab u. ü. dasselbe u. den ö. es umschliess. Kamm, dann ü. e. sehr jähe u. tiefe Rasenhalde hinab zum *Gasthaus,* S. 306, der Alp *Diveglia* (gegenüber M. Leone u. Wasenhorn) zu e. kl. See u. auf e. Viehpfad vollends ins Tal hinab u. auf die Simplonstrasse. — Den vollkommensten Blick ü. den wunderbar schönen Gebirgskessel der Alp hat man oberhalb den Hütten v. *la Balma.* Entzückend. Landschaftsbild. — Von Alp Diveglia führen Viehpfade in 3 St. auf der r. od. l. Seite der Cherasca nach Trasquora u. (3¼—4) Isella od. nach Varzo S. 306.

Hüllenhorn v. Pass in 1½ St.

Hohsandpass S. 241.

Binn-Bérisal.

E. Safnischtalpass. F. Sehr schön. Reiche Alpenflora u. bot. Seltenheiten. Bis *Heiligkreuz,* dann ü. den *Längtalbach* u. steil im Zickzack zu den Hütten v. *Rufibord* u. *Stafelstatt* u. zu den hinter der Furggen lieg. (1) *Furggenalphütten.* (In 2 St. mühsam aufs Bettlihorn.) Über *Ober-* u. *Unterstafel* nach (2) *Bérisal* S. 303.

F. Remi- u. Steinengletscher. F. C. 10 St. Zieml. schwier. u. nicht ausreichend lohnend. — Auf dem Ritterpassweg bis zum Eingang in das *Mete-* (richtiger *Mätti)tal* u. durch dieses zum zerborst. *Remiglet.* u. schwier. zur Passhöhe zw. Gibel- u. Borterhorn. Über den *Steinenglet.* u. durch das *Steinental* hinaus nach *Bérisal* S. 303.

Blindental. Binn-Münster. F. 12—14 St. Durch Wald u. ü. e. Alp zum Sattel zw. Binnen- u. Rappental, dann v. e. Höhe zur andern ü. das *Eggerhorn,* 2502 m., u. das *Faulhorn,* 2525 m., u. weiter dann dem *Schweifengrat* nach zum *Feldbachgrat.* Sehr lohnend. Nun in ¾ St. zum Joch, v. wo **Hölzlihorn,** 2983 m., u. **Rappen-** od. **Mittaghorn,** 3144 m., erstiegen werden können. Über Schnee u. Geschiebewände hinunter z. *Rappenglet.* u. auf e. Plateau mit *Seen* am Fuss d. Kummenhorns u. auf die (2½) *Kummenfurka.* Hinab ü. Schnee- u. Rasenwände in den (1¼) Hintergrund des *Blindentals,* e. öde Steinwüste mit kl. Alp. (1¼) Kapelle *Heiligkreuz.* Üb. (¼) d. Rhone nach *Reckingen* u. *Münster* S. 242.

G. Col di Valdentro, Col di Muscagna u. **Passo di Muretto.** Alp Diveglia-Andermatten. 2 Tagmärsche. Mit Führer. Einige schöne Partien.—Durch e. breite, stein. Mulde hinauf zur öden Passhöhe des **Col di Valdentro.** Dann ½ St. l. in der unwirtl., düstern *V. Bondoler* hinab (jedoch nicht bis zu den Hütten) u. wieder e. steile Kehle ansteig. zu e. schmalen Pfad, der zum noch wildern **Col di Muscagna** führt, u. an der Alphütte v. *Muscagna* vorbei zu denj. der *Alpe Devero* im obersten Teil des an schönen Bildern reichen *Deverotales.* Übernachten. Herrl. Wasserfall, einer der schönsten der Alpen. Von den Hütten zu e. Pass v. 2500 m. (Passo de Sangiat?) u. hinab in das deut. *Val Agaro,* dt. *Ager.* Bevor man zum Dorf *Agaro* kommt, r. ü. **Passo di Muretto** u. *Casiola* nach *Salecchio,* dt. *Saley* (deutsch), 1323 m., u. hinab nach *Rivasco, Foppiano* u. *Andermatten* S. 241.

Passo di Topera u. **Col d'Albionca** führen v. *Agaro* ebenfalls nach *Casiola* u. *Salecchio.* Führer ratsam.

Tessin.

Nr. 80. Leventina. Riviera. Monte Ceneri.

Im nordwestlichsten Teile des an landschaftl. Schönheiten im ersten Rang stehend. Kant. Tessin liegt am Gotthard das lawinengefährl., öde, v. hohen Felsen eingeschlossene Schluchttal **Val Tremola**, dt. **Trümmeltal**, durch welches sich die Gotthardstrasse in zahlreichen Windungen bis zur Cantoniera San Giuseppe, 1536 m., hinabsenkt. Hier beginnt das naturprächt. u. vegetationsüppige **Livinertal**, ital. **Valle Leventina**, mit s. mannigfaltigen Reizen u. zahlreichen herrl. Wasserfällen. — Von Polleggio bis zur Mündung der Moësa heisst das erweiterte, versandete, sonndurchglühte u. einförm. Tal **Riviera**. — Die Region, wo das Vieh sich v. Mai bis Mitte Juli aufhält, heisst im Tessin Monte; wo es v. da bis Mitte Sept. weidet, Alpe.

A. Von Airolo nach Bellinzona, Lugano u. Mailand.

Eisenbahn von Airolo nach Biasca S. 221.

Strasse von Airolo nach Biasca.

39₄ K. Unterh. Airolo, S. 232, tritt die Strasse in den (1/4) Engpass *Stretta di Stalvedro* (r. ob. Ruinen des longobard. Marmorturms *Casa dei Pagani*) u. zieht sich durch 4 Galerien, an deren Ausgang man w. den in finsterm Tannwald wildschäumend. *Calcacciafall* erblickt (Kreuzung d. G.B.), ü. (5 K.) *Piotta*, 1012 m., das ansehnl. (8 K.) *Ambri*, 981 m. (l. *Quinto*), (11 K.) **Fiesso** (Bahnstat.), 970 m. (*Passo Campolungo* S. 324) u. *Rodi* nach dem kl. (12₂ K.) **Dazio Grande** (Whs.), 948 m., in grüner Talmulde. Durch e. wildromant. Defilé, wo der Fluss den *Monte Piottino* od. *Plattifer*, welcher die Alpenregion abschliesst, durchbrochen hat u. in brausenden Stürzen talabwärts tobt, ü. 2 Brücken u. unter e. überhangenden Felsen durch. (Hochinteressante Bauten d. G.B., namentl. die Kehrtunnel v. *Freggio* u. *Prato* S. 222.) Die Landschaft verliert nun ihren alpinen Charakter u. es eröffnet sich die maler. Pracht v. Mittel-Livinen. — **Gotthardbahn** S. 221. — Pass nach Fusio S. 324.

Bei (3/4) *Polmengo*, wo die ersten Kastanienbäume erscheinen, abermals ü. den Tessin setzend (r. der eigentüml. schöne ricochettirende *Piumognafall*) nach (17 K.) **Faido**, dt. *Pfaid* (H. Faido am Bahnhof; Angelo, ruhig; H. u. P. Franscoli; Vella; Prince of Wales), 721 m., stattl. Hauptort der Leventina mit schmucker Kirche. Kapuzinerkloster. Reine, gesunde Luft. L. oben auf der Bergterrasse die steingrauen Häuserknäuel u. weissen Glockentürme der ärml. D. *Osco*, 1161 m., *Mairengo*, 923 m., *Calpiogna*, 1152 m., *Primadengo*, 975 m., *Chinchengo*, 825 m., *Figgione* u. *Rossura*, 1056 m.

Val Piumogna öffnet sich s.w. Übergang nach Fusio S. 324.

Pizzo Campo Tencia S. 323 bis Bignasco 10—11 St. Über Dalpe, Piumogna u. Alp Crozlina; — **Pizzo Campolungo**, 2680 m., v. Alp Crozlina unschwierig.

Predelppass ü. Alp *Vignone* zum Hospiz Casaccia S. 403.

Durch üppige, kaskadenreiche Landschaft, an zahlreichen Passionsstat. vorbei ü. das hübsch geleg. (1/2) *Chiggiogna* mit schlankem, altem Turm u. ältester Kirche des Landes u. (23 K.) *Lavorgo*, 622 m., mit dem impos. Schleierfall der *Gribiasca*. (L. oben *Calonico*). Durch die wilde Schlucht *Biaschina*. Tessinfall bei der Brücke. L. die Kehrtunnel v. *Pianotondo* u. *Travi* S. 222.

R. **Chironico**, an der Ausmünd. des **Val Chironico**. — **Pizzo Forno**, 2909 m., w. F. Über Alp Sponda (übernacht.), dann mühsam ü. zerklüft. Boden, Schutt-

halden u. Felsbänder etwas w. gegen den kl. Glet., zuletzt ü. Geröllhalden am Grat zum Signal.

Passo Barona, 2109 m., w. F. Nach Val Verzasca, nicht leicht, S. 325.

Passo del Laghetto S. 325.

(28 K.) **Giornico,** dt. *Irnis* (Posta; Cervo; Corona) (Bahnstation), 578 Ew., 395 m., mit altem longob. Turm, maler. Resten alter Befestigungen bei der Kirche Sta Maria di Castello. Alte Kirche *S. Nicolò da Mira* im reinsten Basilikastil. Kastanien-, Nuss- u. Feigenbäume. Weinreben umschlingen in phantast. Guirlanden die Maulbeerbäume od. ranken sich an Steinpfeilern zu horizontalem Lattenwerk empor. — Unterhalb schöne Fälle der *Barolgia* u. *Cramosina.* (Wieder 2 gewalt. Kehrtunnel der G.B.) L. steil abfall. Felswände; r. unterh. *Val Cramosina* die *Val Madroschlucht* mit Übergang nach *V. d'Efra,* S. 325. An der Ausmünd. des r. *V. Marori* (32¼ K.) **Bodio** (Posta). R. *Personico.*

R. **Val d'Ambra** mit *Cima di Gagnone,* 2516 m. Nach V. Verzasca S. 324.

(½) **Polleggio** (Corona), 298 m., in Weingärten. Dann *Pasquerio.* Brennobrücke. (37¼ K.) **Biasca,** dt. *Ablentschen* (Bahnrestaur. u. H. de la Gare, gelobt, am Bahnhof; im Dorf (20 M.) Posta), 287 m., reicher Fl. mit antiker Kirche u. e. zur hochgeleg. Petronillakapelle führ. Via Dolorosa. Prachtv. Kaskade *Froda.* — Bergsturz des M. Crenone (Pizzo Magno 2401 m.) i. J. 1512. Grotti.

Routen. Lukmanier S. 402; — Passo di Giumella S. 413; — Vogeljoch u. Zapportpass S. 412.

Postkurs bis Iragna. — An den Talausgängen v. Lodrino u. Preonzo die interessantesten Gletscherspuren.

Eisenbahn von Biasca nach Bellinzona.

20 K. G.B. **Vgl. S. 221.** — Dem Sandinseln bild. *Ticino* entlang ü. (7 K.) **Osogna,** Hauptort der Riviera, überragt v. der schroffen, hohen Felspyramide *Roc d'Osogna,* 1826 m., an den l. dem *V. Cresciano* entspring. *Boggerafällen* vorbei. L. *Cresciano.* Nahe prächt. Gletscherspuren. (12 K.) L. *Claro,* ausgedehntestes D. Tessins, mit Ruine u. Kloster *Sta Maria.* R. im Vordergrund der Camoghè S. 313.

Pizzo di Claro, 2719 m. 6—7 St. Unschwierig. Prachtaussicht. Der alpenreiche schöne Berg gehört zu den fruchtbarsten der Schweiz.

Am steilen Bergabhang auf e. Felskopf das kl. Benediktinerfrauenkloster *Santa Maria.* Bei *Castione,* 238 m., mündet l. *Val Misocco* mit der *Bernhardinerstrasse* aus. Schöne Brücke, 243 m. (prachtv. Aussicht) ü. die *Moësa.* Dann ü. das Schlachtfeld (1422) v. l. **Arbedo,** wohlhab. D. Rote Kirche. Schöner Blick auf Bellinzona.

Passo di S. Jorio nach Gravedona S. 488 u. unten.

Am jenseit. *Carasso* vorbei nach (20 K.)

Bellinzona.

Gasthöfe: *Schweizerhof; Hirsch,* v. Turisten vielbesucht; *Helvezia* u. *Unione,* deutsch gesprochen, ua.; vortreffl. *Bahnrestaur.* — *Café Brambilla; Brauerei Haas* ua.

Bellinzona, dt. **Bellenz,** 3302 Ew., 232 m., Hauptstadt des Kant., maler. in üppiger, romant. Gegend liegend. Mildes Klima. Lorbeer, Myrten, Magnolien u. Granaten im Freien, Zitronen am Spalier. Die Lage der Stadt als Schlüssel der Welschlandstrasse machte sie strateg. wichtig; daher die noch unterhalt. Befestigungen mit 3 pittor. tron. Felsenschlössern, in denen die eidg. Landvögte residirten. Bequeme Strasse nach Castello S. Michele od. Uri (w.), Zeughaus. Östl. Castello di Mezzo od. di Svitto u. das höchste

Castello Corbario, einst Unterwalden gehörend, jetzt Ruinen. Von allen herrl. Aussicht, sowie besonders auch v. der hochgeleg. Wallfahrtskapelle Santa Maria della Salute. Die engstrassige, im Innern wenig ansprechende Stadt mit lebhaftem Verkehr besitzt wenig Merkwürdiges. Die Haupt- u. **Stiftskirche** S. Pietro e Stefano im ital. Stil des 16. Jh. mit breiter Freitreppe, moderner Marmorfassade u. Kanzel mit Reliefs. Die Kirche S. Biaggio bei dem Dorf Ravecchio mit Malereien an der Hauptfassade soll uralt sein. Ihr gegenüber die Franziskanerkirche mit Passionsbild. Das ehem. Ursulinerinnenklost. ist Regierungsgebäude. Eidg. Zeughaus. Postgebäude. Originelle rote Apotheke im venez. Stil. Schöne 10bog. Brücke ü. d. Tessin. 700 m. l. Damm Riparo tondo. Grosse Reparaturwerkstätten der Gotthardbahn.

Spaziergänge. *Daro,* ö. v. B. — *Madonna della Salute* (Artore). — Einsiedelei *Madonna della Neve* u. besonders bei *Alle Motte* oberh. *Giubiasco,* überall schöne Aussichtspunkte. — Zur spukreichen *Sementinaschlucht.*

Ruten. Bernardino S. 411; — Lukmanier S. 402; — S. Joriopass s. unt.

Camoghè, 2226 m. F. Unschwierig. 7—8 St. 1) Von Giubiasco, S. 314, durch das *Morobbiatal* auf stein. Pfad durch Kastanienwald bis 10 M. vor *S. Antonio,* dann r. in die enge Talschlucht *V. Maggina* u. steil durch Gesträuch- u. Geröllrunsen zur Terrasse des *Monte di Moneta* (Hütten). Nun eben u. maler. der Berghalde entlang an d. Alphütten v. *Laveno* vorbei zu denen der Alp *Rivolte* am ö. Fusse des C. u. pfadlos direkt der Einsattlung zu u. auf die begraste Kuppe. — 2) Eisenbahn bis Bironico S. 316. Dann Fahrstrasse ü. (3/4) *Medeglia* nach dem elenden, maler. (3/4) *Isone,* 736 m. Reitweg durch d. monot. *Val di Sertena* zu den Sennhütten v. *Arodei* (Milch) u. an denjen. v. *Traorne maggiore* vorbei auf den Sattel zw. *Garzirolo,* der leicht erstiegen wird, u. Camoghè, zuletzt pfadlos ü. den Grat auf den Gipfel. — Rückweg v. Sattel ü. d. Gratschneide (etwas schwindelnd) od. etwas weiter den Fuss der Felswände umgehend auf die Kuppe des **Garzirolo,** 2116 m. Lohnend. Leicht hinab ü. Schaftriften zur (1) Einsattlung, 1537 m., zw. Colla u. Val Cavergna mit der ruinenartig. Kirche *San Lucio,* u. entw. r. nach ($2^1/_2$) *Colla* s. Lugano, od. l. nach dem am Felsen kleb. *Cavargna* u. durch den Talgrund u. Laubwald nach dem liebl. geleg. *Maggione* u. auf die Porlezzastrasse od. endl. v. *S. Lucio* in das fels. *Bugiolotäl.* hinab u. nach ($3^1/_2$) *Porlezza* S. 321.

S. Joriopass S. 488. Bellinzona-Gravedona-Domaso 7 St. Strasse bis Giubiasco S. 314, dann Saumweg w. ü. ($1^1/_2$) *Pianezza,* (1/2) *S. Antonio* u. (1/2) *Carena* zur (2) Passhöhe, 1956 m. Weiter in 3 St. ü. *Garzeno* u. *Stazzona* od. ü. *Brencio* nach *Gravedona* od. *Domaso* S. 488.

Val Blenio.

Das reben- u. weidenreiche, 1868 durch Überschwemmungen entsetzl. verwüstete *Bleniotal* hat sehr hübsche Partien u. Wasserfälle. 1512 gr. Bergsturz. Die Einwohner wandern stark aus.

Führer. In Malvaglia, in Aquila u. in Lottigna.

Bellinzona-Olivone. Bis Biasca S. 312. Von da bis Olivone $21^1/_2$ K. Fahrzeit $4^1/_2$ St. Zurück 2 St. Die Poststrasse steigt ü. e. Schutthügel nach (3_5 K.) *Ponte Loderio,* wo sie sich teilt. Am l. Ufer über den *Ponte Legiuna, la Chiesa,* (8 K.) **Malvaglia** *(Stella),* 1768 Ew., 375 m. (nach Rheinwald etc. S. 412) u. nach *Motto,* 441 m.; am r. U. angenehmer u. kürzer ü. *Loderio,* (6_5 K.) *Semione* u. (8 K.) *Ludiano* nach (9_8 K.) *Motto.* Gr. Wuhrbauten. — **Zapporthorn** S. 412.

[**Fenestra della Padella** u. **Passo di Ramolasco,** 2650 m., v. *Malvaglia* durch das enge **V. Combra** nach *Valbella* u. **Bocchetta Borgeno,** 2233 m., od. **Forcola di Biesagno,** durch dasselbe nach *Val Pontirone* u. zum *Giumellapass.* — **Passo di Revio** od. **di Bongella** durch **Val Madra** ü. Alp *Ciavasco* nach Alp *Revio* in Calanca. Von Madra bis Valbella 7 St. — **Fil di Forcla,** 2432 m., v. Alp *Pozzo* od. *Guarnajo,* 2039 m., nach *Val Soja* u. *Dongio* u. **Passo Piotta,** 2022 m., v. Alp Soja nach *Brescianaalp.* — **Simano,** 2842 m., in ungemein günst. Aussichtslage, sehr besuchenswert.]

Über *Crespogna* nach (11 K.) *Dongio,* 470 m., mit altem Schloss (l. d. M. Sobrio u. (12_5 od. 13_3 K. v. Biasca) *Acquarossa*

(Bad u. gutes Hotel), 536 m., mit d. Vitriolquelle v. *Scerrina*. L. *Camprovasco*. Üb. *Lottigna,* 695 m., an e. waldbewachs. Hügel eben hin nach dem an d. Mündung v. *Val Soja* hübsch geleg. *Dangio* u. *Aquila* (bei G. Perretti). Zuletzt ü. e. Eisenbrücke nach ($21^1/_2$ K.) **Olivone** (*H. Olivone; Osteria Centrale*, beide gelobt). Schöne Lage. Neue gute Strasse nach Campo S. 322.

Scopî S. 402. **Rheinwaldhorn** S. 412. ***Ruten.*** Von O. ü. den Lukmanier, Camadrapass, Ufièrnpass u. Fuorcla Boura nach Disentis, den Diesrut- u. Greinapass od. den Scaradrapass od. ü. den Adulaglet. nach Ilanz Nr. 96; ü. den Luzzonepass nach Vanescha od. Lampertschalp Nr. 96, B; ü. Passo di Giumella nach Calanca Nr. 98, B.

Eisenbahn von Bellinzona nach Lugano u. Como.

G.B. bis Chiasso 52_5 K. Strotzende Fruchtbarkeit.

Durch den 285 m. l. *Castello di Svittotunnel* mit Castello di Mezzo S. 312 u. e. 30 m. l. Galerie, dann unter dem Wildbach *Dragonato* durch zur (4 K.) Stat. *Giubiasco* (l. V. Morobbia), wo die nach *Locarno* S. 316 u. nach *Luino,* S. 503, führende Bahn direkt s. abzweigt. Die M. Ceneribahn läuft dem Berghang entlang erst ö., dann s. durch die Tunnel v. *la Costa,* 66 m. l., *Precassino* 402 m. l. u. *Miggiata* 89 m. l., die Poststrasse kreuzend, zum gr. 1673 m. l. **Monte Cēneritunnel** u. zur (11_2 K.) Stat. **Rivera-Bironico** S. 316. Nun bis Lugano in der Richtung der Poststrasse, S. 316, dem *Agno* bis *Lamone* folgend, bei *Taverne* durch den 65 m. l. *Molinarotunnel* u. die Strasse kreuzend zur (20_1 K.) Stat. *Taverne* S. 316. Bei (l.) *Lamone* kreuzt die Bahn abermals die Strasse, entfernt sich vom Agno, setzt bei *Cadempino* nochmals ü. die Strasse u. läuft an *Vezia* vorbei zum 934 m. l. *Massagnotunnel.* Beim Austritt Prachtblick auf Lugano, den See, den Salvatore, M. Generoso, M. Brè u. nach N. ü. der scharfen Schneide d. M. Boglia die gezackten Denti della Vecchia (Sasso Grande 1487 m.) u. Camoghè. (26_5 K.) Der imponir. **Bahnhof Lugano** S. 317. Dratseilbahn nach der Stadt.

Mit l. bezaubernd schöner Aussicht auf die Bucht v. Lugano, sowie ü. die Seearme auf e. Bogenbrücke ü. die tiefe Tassinotalschlucht u. durch den 700 m. l. *Paradisotunnel* des Bergvorsprungs *S. Martino* u. an den steilen Felsabstürzen des *S. Salvatore* u. s. Ausläufers, des reizvollen *Arbóstora,* vorbei nach d. weingrottenreichen **Melide,** gew. Mili, dann ü. d. Seedamm nach *Bissone* u. durch 2 Tunnels dem Seeufer entlang zur Station des an dem Ausgang des *Val Mara* reiz. geleg. (36_5 K.) *Maroggia.* Geburtsort berühmter Maler. Töchterinstitut Manzoni mit Lehrerinnenseminar. — Zw. Bissone u. Campione (ital. Enclave) die Madonna dell'Anunziata.— Nach Lanzo S. 319 u. 494.

Arogno, Lanzo u. Monte Generoso. Sträss. durch das fruchtb. *Val Maroggia* hinauf nach dem schöngeleg., quellenreichen (1) **Rovio** (*Pens. Monte Generoso,* sehr empfohlen), 497 m. Freundl. u. gefäll. Bewohner. Luftkurort. Besteig. des M. Generoso v. dort am kürzesten ü. die *Alpe di Melano* prachtvoll zum ($2^1/_2$) *H. Generoso* v. Dr. Pasta unweit *Bella-Vista.* Ein zweiter Weg führt links hinauf direkt zum ($2^1/_2$) Gipfel. (Sträss. v. Rovio nach dem interessant geleg. gr. D. *Arogno* (Rest. Belvedère, gut) mit bedeut. Uhrenfabrik (Manzoni) u. nach *Lanzo* S. 319.)

Melano-Arogno. 9 K. Postkurs in 1 St. 45 M., sehr hübsch.

Weiterhin l. der aus rauher Felswildnis hoch herabstürzende schmale *Sovagliafall* (Höhlen, die einst Räubern zum Aufenthalt dienten). L. oben *Rovio.* (*Arogno* s. ob.) Dann *Melano.* Bei dem Dorfe *Capolago,* „Codelag" genannt, verlässt die Bahn den See u. erreicht unter einer senkrechten Felswand mit zahlreichen kühlen

Weingrotten sich hinzieh. u. e. Tunnel passirend l. d. stattl., engstrass. (44_5 K.) **Mendrisio** (H. u. P. Mendrisio, komfort.; Leone, beide mit Garten), 2872 Ew., 355 m., mit 3 ehem. Klöstern u. hübschen Kirchen. Kantonsspital im ehem. Kapuzinerkloster. Vortreffl. Weinbau. In üppigen Maisfeldern schlingt sich d. Weinrebe von einem Maulbeerbaum z. andern. Herrl. Baumgruppen u. Haine. Dichtbewald. Berghänge.

Zahnradbahn v. *Capolago* auf den **Monte Generoso.** Aufstieg an steiler Felswand nach Einsiedelei S. Nicolao, dann Tracé längs des westl. Grates ü. Bellavista (Station für Hotel Generoso) zum Gipfel.

L. auf hoher Felsenzinne *Sommazzo* u. *Salorino* u. Einsiedelei *S. Nicolao.*

MonteGeneroso, ursprüngl. *Gionnero* od. *Calvaggione* genannt (M. Generoso ist e. spätere Schönfärberei), 1695 m., s. Lugano. Guter Reitweg bis z. (2½) Hotel u. v. da r. mit kl. Unterbruch bis z. (1½) Gipfel. — (Schlechter, aber maler. Fahrweg ü. S. Pietro, Morbio sup., Caneggio u. Bruzella nach dem ansehnl. *Cabbio* u. *Muggio,* dann neuer guter Reitweg zum Hotel. Schöner als der direkte Weg.) Zw. Weinbergen zieml. steil ansteig. an d. Windgrotten v. *Salorino* vorbei od. für Fussgänger durch das Dorf, d. Telegraphenstangen folgend, schattig zu e. Quelle, 1¼ St. In zahlreichen Windungen immer angenehm u. leicht ansteig. durch Kastanien- u. Buchenwald u. ü. busch. Abhänge hinauf zu e. herrl. Plattform, nahe bei den Hütten v. *Cassina,* 1154 m., an d. Vereinigung d. Wege v. (2) Lugano u. v. Mendrisio, 1¼ St. unt. d. Gipfel. Pens.-Hot. Mt. Generoso, komfort., vortreffl. u. billig, Post u. Telegr. Molken- u. Milchkuren. — Vom Kurhaus jetzt ebenf. leicht in 1¼ St. zum Gipfel (schönes Bergwirtshaus ¼ St. unter d. Gipfel. Daneben beginnt die Bahngesellschaft d. Bau e. gr. Hotels). Vom Gipfel wundervolle weitberühmte Aussicht ü. die ital. Seen v. Langensee bis Isola Bella, die lombard. Ebene (Mailand) bis z. Apennin u. den Meeralpen u. die Alpenkette v. M. Blanc u. M. Viso bis Ortler u. Adamello. Der Berg kann auch ü. *Balerna* u. *Muggio,* 665 m. (bis hieher guter Fahr-, dann Reitweg bis zum H. Generoso) u. v. da kürzer, aber zieml. steil u. weniger angenehm als am Hot. vorbei, ü. (½) *Scudelatte,* 904 m., u. grüne Weidhänge (1½) erstiegen werden. — Von Rovio S. 314. Von Lugano S. 320. — Abstieg ü. die Alpen Squadrino u. Orimento u. die D. *Casasco* u. *Dejasco* nach (3½) Argegno S. 494. Mit der Ersteigung des M. Generoso kann leicht e. Abstecher nach d. *Villa Vela* in *Ligornetto,* s. unt., verbunden werden.

Stabio (¾ St. ö.). Am Fusse des *Castello,* die salin. muriat. Schwefelquellen v. *Stabio,* 389 m., mit den sehr mittelmäss., aber besuchten Kuranstalten u. Bädern *Ginella, Maderni, Sociale* u. *Mola* in maler. Umgebung, berüchtigt durch d. polit. Mordprozess 1880. Milde gesunde Luft u. üppiger Pflanzenwuchs. Zurück ü. (¼) **Ligornetto,** 359 m. (unt. andern histor. Denkmälern Reste e. Tempels des Merkur) u. **Villa Vela,** d. hochberühmten Bildhauers (†1891), wo in e. dazu erbauten Rotonde die sämtl., äusserst interess. Modelle seiner Werke aufgestellt sind.

Bahnlinie ü. Saronno nach Mailand S. 501.

R. *Rancate* u. höher *Besazio,* 518 m. Über e. Damm, dann durch tiefe Einschnitte. R. *Ligornetto* u. *Stabio.* (49_5 K.) Das alte **Balerna** mit schöner Stiftskirche u. bischöfl. Palast. L. oben schön gelegen *Castello S. Pietro,* 431 m., *Morbio sup.* u. *inf., Vacallo* u. *Sagno.* Dann das an der Fallopia lieg. stattl. (52_5 K.) **Chiasso** (Alb. di S. Michele; Bahnrestaur.), 233 m., letzter schweiz. Ort. Gegenüber *Ponte Chiasso* (ital. Maut, Tabakschnüffelei). Durch den gr. Tunnel des *Monte Olimpino* an Villen vorbei mit herrl. Blick auf Como, den Baradello S. 499 u. l. oben Brunate nach *Como* S. 498.

Von Como nach Mailand S. 500.

Strasse von Bellinzona nach Lugano.

31_4 K. Gute Strasse. Prächt. Aussichtspunkte.

Bei (7_1 K.) *Cadenazzo,* S. 316 *(Osteria),* das Tal des Ticino verlassend durch Kastanienwälder in Windungen die Eisenbahn kreuzend auf die Pass-

höhe, 553 m., des (14₁ K.) **Monte Ceneri,** früher *M. Kennel.* Auf der Höhe e. Wachthaus u. *Osteria nuova.*

Monte Ceneri, 2156 m. 2 St. Prächt. Aussicht auf e. Teil des Lago Maggiore, auf Locarno u. Bellinzona

Hinab nach (16₄ K.) *Bironico,* 433 m. L. bei *Camignolo Val Vedeggio. (Camoghè,* s. Bellenz, v. hier aus.) Durch das liebl. fruchtb. Gelände (die Eisenbahn läuft am l. Talhang) des eingeklemmten wald. *Agnotales* nach (23₂ K.) **Taverne Superiori** u. **Taverne Inferiori** *(Osteria Svizzera).*

R. an der Berghalde *Toricella,* l. Strasse nach *Ponte Capriasca* (berühmtes Abendmahlbild in der Dorfkirche). — *Pizzo Ferraro,* 1492 m. — L. auf e. Anhöhe das maler. geleg. Kapuzinerkloster *Bigorio* S. 320.

Über die Agnobrücke, durch äusserst anmut. Gegend die Eisenbahn noch 2mal überschreit. ü. *Lamone* u. (1) *Cadempino* nach (28₈ K.) *Vezia,* 360 m., mit der *Villa Morosini* (in der Kapelle das Herz Kosciuszkos S. 61), auf e. Hügel reiz. geleg. Kirche Madonna di S. Martino u. ü. *Massagno* mit prächt. Ausblick zw. schönen Villen hinab nach (31₄ K.) **Lugano** S. 317.

B. Von Bellinzona nach Luino (u. Novara).

40 K. Eisenbahn. — Über (4 K.) *Giubiasco* u. (9 K.) *Cadenazzo* an l. den elenden, ungesunden Weilern (11 K.) *Contone* mit hübschem Giesbach (Bahn r. nach Locarno) u. *Quartino* vorbei durch versumpftes, tristes Gelände, welches urbarisirt werden soll, nach dem armseligen (16₁ K.) **Magadino** (H. Belvedere), Hafenort. In der Kirche Kreuzabnahme v. Ciseri. Gegenüber Locarno. — Dem Seeufer entlang an sich nach u. nach verschönernden Dörf. vorbei. R. *Vira* u. *Vairano.* (19₇ K.) Stat. *S. Nazaro.* R. *Gerra.* (22₇ K.) Stat. *Ranzo-Gerra.* (24₈ K.) *Dirinella,* kl. Fischerdorf. Grenzort. (27 K.) **Pino,** erste ital. Stat. S. 503.

Von Pino nach Novara Nr. 112.

C. Von Bellinzona nach Locarno.

G.B. 22 K. 2 gr. u. 27 kl. Eisenbrücken. Sorgfält. bebaute, aber teilw. sumpf. u. ungesunde Ebene. Maler. Uferlandschaft.

Bis (4 K.) Stat. *Giubiasco* S. 314. Schnurgerade s. zur (9 K.) Stat. *Cadenazzo.* Bei (l.) *Contone* die Luinobahn, s. ob., verlassend r. ü. die gr. eis. Ticinobrücke. N. Mündung d. kurzen Täler *V. di Cugnasco, V. di Testa* u. *V. di Carcale.* (16 K.) *Gordola* am Ausgang des reizvollen *V. Verzasca* S. 324. Beste Weinlage Tessins. *Verzascabrücke.* R. *Tenero.* Dem Ufer des **Lago Maggiore,** S. 502, entlang. R. das heitere *Minusio,* dann am düstern schlossart. *Cà di Ferro* (la Vignaccia) vorbei. *Muralto* mit roman. Kirche S. Vittore u. (22 K.)

Locarno.

Gasthöfe u. Cafés: *H. Locarno,* hochelegant, komfort., sehr angenehm u. musterhaft geleitet, mit herrl., nachtigallenreichem Park; *Suisse,* in der Stadt, gemütlich; *Corona,* am See, beide gelobt, reinl., aufmerksam u. billig; *Albergo S. Gottardo; P. Reber* mit Park, behagl. deutsch, gelobt, auch Turisten bestens empfohlen; Winterstation; *C. Locarno,* eleg.; *C. Suisse,* in beiden deut. Bier.

Locarno, dt. *Luggarus,* 3353 Ew., 208 m., „das schweiz. Amalfi", niedrigst geleg. Stadt der Schweiz v. ital. Gepräge, teilw. mit neuen, eleganten Bauten, aber auch mit engen u. düstern Strassen, einzig schön am üppigen Gelände des *Verbano* terrassirt. Durch die Vertreibung des gewerbsfleiss. u. intellig. Kerns s. reform. geword. Bevölkerung i. J. 1555 litt L. nachhaltig. Kollegiatkirche S. Francesco ausser Gebrauch, e. Säulenbasilika. Die Pfarrkirche S. Antonio, e. einschiff. Barockbau, deren Dach 1863 in Folge Schneefalls einstürzte (40 Tote), mit guten Gemälden. Vor derselben Brunnen

mit **Standbild** des Marchese Marcacci. **Chiesa nuova** mit Fassade v. Rodari u. schönen Dekorationen. In der Kirche **Sta Maria del Cimetero** sehr alte Fresken. Alte Paläste. **Hafen**. Im Hause **Rusca** Gemälde v. Ciseri. Sehensw. Privatmuseum v. Antiquitäten im **Hause** Emilio Balli. (Anmeld.) Reste des alten Schlosses. Filanden u. andere Fabriken. Alle 14 Tage Donnerstagsmarkt, der Volkstrachten wegen von Interesse. Volksfest am 8. Sept. Garten Franzoni mit mächt. Magnolienbaum.

Die **Umgebung** ist wundervoll. Herrl. Lorbeer-, Feigen-, Oliven-, Granat-, Orangen- u. Zitronenbäume, Zypressen, Reben, die sich maler. an Platanen emporranken, Kamelien, Magnolien u. Agave americana im Freien. Schlanke, weisse Kirchtürme, lach. kl. Kapellen auf grünen Hügeln, der azurne Himmel u. See u. die fernen verblauenden Gebirge, alles wirkt zusammen, um der Gegend e. unnennbaren Reiz ital. Anmut zu verleihen. Das **Klima** ist äusserst milde u. gleichmässig u. bei der geschützten Lage das gleichmässig wärmste der Schweiz. Nebel selten. — Hübsche Villen *Balli, Brofferio, Simen, Mann, Brunati, Cappello, Centurione, Maggetti* ua.

Monographie ü. Locarno u. seine Täler: Europ. Wanderbilder Nr. 89/91.

Ruten. Nach Lugano s. ob. u. nachstehend; — Arona Nr. 112; — Val Verzasca S. 324; — durch Val Maggia nach Airolo etc. S. 321; — durch Val Onsernone S. 325 od. Centovalli, S. 326, nach Domo d'O.

Schöne Standpunkte überall am See u. dem Hügelgelände, besond. aber beim (25M.) Minoritenkloster **Madonna del Sasso** mit schönen Rundbildern u. Skulpturen. In der Kirche l. beim Eingang berühmte Grablegung Christi v. Ciseri. Fahr- u. Fusswege führen hinauf. *Pension Villa Righetti.* Romant. Fussweg v. hier in 10 Min. zur Kapelle *Trinità dei Monti* mit noch schönerer Aussicht auf den See. Auf dem neuen Weg neben der Kirche hinab nach Locarno. Oder wunderherrl. v. Mad. del Sasso r. nach *Orselina, Brione* u. *Contra* u. hinauf nach *Mergoscia* S. 324.

Monte Tamaro S. 320, 1961 m. 5 St. Unschwierig. Von *Vira* od. Magadino aus ü. die Alpen *Triciura* u. *Leggia* hinauf in 5 St. Wunderv. Rundsicht. Sennhütte, 1 St. unterh. dem Gipfel. Freundl. Aufnahme, aber fabelhaft viel Ungeziefer. In 4 St. kann man ü. *Taverne* nach Lugano hinuntersteigen.

Locarno-Brissago. 10½ K. Postkurs ü. *Solduno,* die Maggiabrücke (r. nach *Losone), Ascona* u. *Ronco* S. 503.

Nr. 81. Lugano und Umgebung.

Bahnhof c. 50 m. (1/4 St.) oberh. der Stadt. S. 314. Drahtseilbahn hinab, bald unterird., bald ü. die Strasse an der Kirche S. Lorenzo (Haltstelle) vorbei zum kl. Bahnhof auf der Piazza del Asilo.

Gasthöfe I. R.: *H. du Parc* mit der nobeln, z. *H. Beau-Séjour* umgewandelten, ihrer wunderherrl. Parkanlagen u. seltenen Bäumen wegen berühmten Villa Vassalli u. den beiden Dép. *Belvedère* u. der neuerbauten, höchst komfort. u. eleg. *Villa Béha* od. *Ceresio,* e. Perle v. Pension, mit schönen Anlagen, alle prächt. gelegen. Der weit u. rühmlichst bekannte Wirt, Hr. Béha, ist e. Deutscher. Musterhafte Leitung neben komfortabelster Einrichtung. Engl. Kapelle. Equipagen u. Reitpferde. Winterpension; *H. Splendid,* grossartig, an der Strasse nach Paradiso; *H. Beauregard* nächst dem Bahnhof, deutsch, aussichtsreich; *H. National* in der ehem. Villa Enderlin; in d. Stadt: *H. Lugano*

mit Gärtchen am Kai; *H. Washington,* neu, in der Nähe des Bahnhofs. II. R.: *H. u. P. Reichmann au lac* mit Dép., ehem. Villa Panorama (Paradiso), 20 M. v. Bahnhof u. 8 M. v. H. du Parc, deutsch, vortreffl. geführt u. billig, mit schatt. Garten u. Prachtaussicht, Omnibus für Bahnhof u. Dampfschiff; *H. Suisse,* renovirt u. gut, via Canova; *Bellevue.*

Pensionen: *P. Castagnola* (Schnyder), komfort. u. vortreffl. geführt; *P. Zweifel,* einfach u. gut; *P. Bellevue* (1/4 St.) mit Garten, herrl. Lage, deutsch; *P. du Midi; P. Induni; H. u. P. Erica.*

Restaur. u. Cafés: *R. Biaggi,* via Pessina; *R. Americana,* piazza Bandoria; *Bahnrestaurant; R. Walter* am Kai, alle gut; *Café Centrale,* deutsch, ua.

Bier: *Bâle-Strasbourg* nächst der Bank; *Conti; Straub; Walter.*

Deutsche Buchhandlung v. *Schmid* u. *Franke,* Piazza Bandoria.

Bäder: Neues, schön eingerichtetes Seebad in d. Nähe des H. Splendid; warme Bäder am Kai.

Wagen nach Tarif (im H. du Parc angeschlagen). — **Gondeln** taxirt.

Dampfboote nach Porlezza, Ponte Tresa u. andern Uferorten.

Lugāno, c. 8000 Ew., 275 m., die vorherrschend in ital. Stil gebaute, grösste, betriebsamste u. angenehmste Stadt des K. Tessin, in bezaubernd schöner, an Neapel erinnernder Lage, mit e. rührig., kunstsinnigen Bevölkerung, ist der reizendste Aufenthaltsort in der s. Schweiz u. eignet sich vorzügl. zu längerm Aufenthalt. Italien. Charakter. Der neue **Kai** verleiht Lug. e. eigentüml. Reiz. — In **Sta Maria degli Angeli** neben dem H. du Parc berühmtes Freskogemälde (Kreuzigung) von Luini, e. Meisterwerk dieses Künstlers. Das Abendmahl, in 3 Abteil., ist ebenfalls v. demselben, sowie die wunderherrl. Madonna in d. 1. Kapelle rechts. — S. Lorenzokirche in aussichtsreicher Lage mit sehr sehenswerter Fassade, angebl. v. Bramante u. Ornamenten v. entzück. Schönheit an den Portalen. Das Innere reich verziert, aber düster. In der Kirche S. Rocco Fresken (Jugendarbeit) v. Giac. Discepoli. In der Kirche Sta Catarina Altargemälde v. J. Bianchi u. in Sta Marta Fresken v. Orelli. Palazzo Civico (ehem. kant. Regierungsgebäude, jetzt Sitz d. städt. Behörden) mit Fassade in antikem Stil mit 8 symbol. Figuren. Im Vestibüle 4 Statuen berühmter Bürger d. ital. Schweiz v. Vela ua. Daneben das Kasino u. ganz nahe Banca della Svizzera Italiana in dem ehem. Palazzo Riva. Das Kantonallyceum **Liceo Ticinese** enthält die Bibliothek, das physik. u. das naturhistor. Museum mit interess. Mineralien- u. Petrefaktensammlung d. Kantons. Gute Schulen. Schönes Post- u. Telegraphengebäude. Strafanstalt für kombin. Haftsystem. Brunnenstandbild des Tell v. Vela vor d. Hotel du Parc. Gr. Setifizien u. Filanden. Dienstagsmarkt besuchenswert wegen Marktleben. — Bade- u. Schwimmanstalt. — Monumentenreicher Cimitero mit Denkmal des Obersten Luvini-Perseghini v. Vela ua. — In jüngster Zeit wird durch e. Verschönerungsverein viel für die Bequemlichkeit der Fremden getan.

Lugano ist mit seiner grossart. üppig. Natur u. maler. herrl. Umgebung das bevorzugte Buonretiro der vornehmen Reisewelt u. eignet sich s. milden Klimas (Nebel fast gänzl. unbekannt) wegen besonders gut als Luftkurort für Brustkranke. N. mündet das reiche Tal des Cassarate u. erhebt sich der Doppelgipfel des Camoghè ü. dem Gebirgszuge, ö. der wein- u. kornbepflanzte Monte Brè, w. steil u. felsig die bewaldeten Colmo di Creggio u. Caprino u. s. der Dolomitkegel des San Salvatore. Überall prachtv. ital. Landschaft. Aloë im Freien. — ☐ Il Dovere.

Monographie über Lugano u. die Verbindungslinie zwischen den oberitalienischen Seen: Europ. Wanderbilder Nr. 114/116.

Ruten. Nach Bellinzona Nr. 80; — nach Porlezza u. Menaggio s. unt.; — Como Nr. 80 u. Mailand Nr. 111; — Luino Nr. 112 A; — ü. den Bernhardin Nr. 80 u. 63; — ü. den Gotthard Nr. 80 u. 48.

Villen. Östlich: **Park u. Villa Ciani,** jetzt **Gabrini,** mit anmut. Waldpartien u. Uferterrassen, schönem Landhaus, selt. exot. Bäumen. In der Mitte des Parks das berühmte, v. Baron Ciani († 1868) s. Eltern gewidmete Marmordenkmal „la Desolazione" v. Vela; daneben 2 Büsten der Brüder Ciani u. eine v. Garibaldi beim Treibhaus. — N. in *Trévano* die mit fürstl. Pracht erbaute u. eingericht., jetzt still gewordene **Villa Trévano** (von der Wies) in wunderherrl. Lage mit Theater, Gemäldegalerie, dem Spartacus v. Vela, gr. Park u. Gewächshäusern, Schwanensee, Schweizerei, Waldanlagen, Grotten u. viele andere prächtige Villen.

Sorengo w. *(Rest. du Jardin),* 20 M. oberh. der Poststrasse nach Agno, auf e. freundl. Hügel. — Weiter, oberh. s. d. D. *Gentilino,* der Campo santo v. (50M.) **Abbondio** mit schönem Atrium u. Monumenten v. Somaini, Vela u. Rossi, namentl. Denkmal der Familie Torriani. Beim Eingang l. Marmordenkmal v. Vela, e. knieende Frau im Gebete v. ergreif. Schönheit. 1/4 St. s. **Pambio** mit dem Standbild Carlonis. — Etwas oberh. Abbondio s. (1) **Montagnola.** Auf d. Turm köstl. Aussicht. 40 Kirchen in Sicht. — **Castagnola,** 1/2 St. ö. v. L., geschützt, maler. an der Bergterrasse des Monte Brè, mit entzück. Aussicht auf das Seeufer s. unt. u. weiterhin nach dem terrassenartig an dem steilen Fuss des Monte Brè hingebauten stadtähnl. (1 1/4 St. v. L.) **Gandria,** S.321, letzter maler., aber verwahrloster Schweizerort m. ruinenart. Felsen u. üppigster Vegetation. Aloe (Agave americana), Cactus opuntia, der afrik. Diospyros Lotus, Feigen-, Oliven- u. Zitronenbäume im Freien. Seltenere Natternarten. Retur pr. Dampfb. in 1/4 St. — **Carona** s. 1 1/2 St. Von Paradiso ü. *Calprino* u. an *Pazzallo* vorbei nach dem reiz. geleg., einsamen *Carabbia* u. *Carona* mit entzück. Aussicht. In d. Kirche gute Reliefs. Hinab nach Melide.

Rundfahrt um den S. Salvatore. 4 1/2 St. Herrl. Partie. Reiz., stets wechselnd. Landschaftsbilder. Über *Pambio,* s. ob., nach *Figino* u. *Morcote* m. maler. Kirche u. aussichtsreicher Bergruine *Paleari,* „Castello" genannt. L. oben *Vico Morcote.* Am Seeufer ü. *Melide* u. *Paradiso* nach *Lugano.* S. 504.

Drahtseilbahn auf den S. Salvatore. Wunderbare Aussicht.

Rundfahrt um den M. S. Bernardo. 2 1/2 Fahrstund. Wunderherrlich. Auf der Strasse nach Tesserete hinaus u. an r. Schloss *Trevano* vorbei ü. *Canobbio* (herrl. Aussicht bei der Kirche) nach *Tesserete,* dann ü. *Sala* u. *Origlio* (Seelein) nach *Vezia* u. auf der gr. Strasse zurück.

Caprino, Monte Caprino u. Colmo di Creggio. 3 1/2 St. Angenehme Seefahrt zu den berühmten Weinkellern (3/4) Cantine di Caprino mit köstl. eiskalt. Vino d'Asti (Wschft.). — *Colmo di Creggio,* 1310 m., v. *Cavallini* leicht ü. die *Alpe di Pugerna* u. den Berggrat. Bezaubernde Aussicht. Bequem auf den Gipfel des *Caprino* hinüber, v. da zu den Hütten der *Alpetta* (Caprinoalp) u. nach *Pugerna* hinunter, od. mit Führer ö. zu den Hütten v. *Trevigno* u. im Zickzack ans Seeufer zum Ausgang des *Val Rovina* hinab, oder v. Gipfel Pfad hinab nach *Paraviso* (H. Belvedère) u. *Lanzo* s. unt.

Cavallini. 1/2 St. Reiz. Gondelfahrt zur romant. Mühle mit kl. Wasserfall.

Osteno-Lanzo. Mit Dampfb. in 3/4 St. nach *Osteno* (Alb. del Vapore), Landeplatz für Paraviso. — **Lanzo** s. unten. Pr. Barke in 1/4 St. zu den merkw., mit Sinterinkrustat., Stalaktiten u. Wasserfällen geschmückt. Tropfsteingrotten *Orrido,* auch *Pescara* od. *Fischerschlucht* genannt. Die **Grotte v. Rescia,** 20 M. weiter, ebenf. sehenswert. — Fahrweg v. Osteno in 2 St. angenehm nach dem wunderherrl. geleg. Luftkurort **Lanzo** (Belvedère u. H. Paraviso, beide vortreffl.), 948 m., starkbesucht. — Zurück ü. Arogno u. Maroggia (Fahrweg) od. ü. Campione S. 494.

Monte San Giorgio. 2 1/4 St. Anmut. Partie pr. Dampfb. nach (3/4) Capolago, zu Fuss nach **Riva-San Vitale** mit 8eck. Privatkirche Santa Croce v. Pellegrini. Grosses Knabeninstitut Baraggiola. Dann steil auf Waldpfaden nach *Albio* u. z. Gipfel. Maler. u. umfass. Aussicht. Rückweg ü. *Brusin Arsizio* (Ufereinsturz 1891) u. *Melide.*

Kloster Bigorio. Über *Bigorio,* S. 316, z. gastfreundl. Kloster mit e. sehensw. Madonna u. herrl. Aussicht. Rückweg ü. *Tesserete,* Geburtsort d. Architekten L. Canonica, Handelszentrum, vorzügl. Gasth. d. Fratelli Antonini, *Lugaggia, Sureggio* u. *Canobbio* nach Lugano. Im ganzen 4—5 St. Reizvoll.

Monte Bigorio v. Kloster in 1½ St.

Monte Brè, 932 m. 2½ St. Reiz. Partie. Über *Molina* od. längs dem See z. kl. W. *Desago* u. nun entw. r. um den Berg herum mit wunderherrl. Aussicht auf den See od. l., mit schönem Blick landeinwärts, nach (1½) dem Dörf. *Brè* (Whs., einfach u. sehr teuer), 786 m. Von hier entw. r. ü. d. höchsten Bergrücken od. l. z. Bergvorsprung nach *Lugano* hin u. v. da auf den (1) Gipfel. Aussicht ausgezeichnet.

Monte Boglia, 1512 m. 4 St. Von *Brè* nach der Bergschlucht des Kalkberges durch Gebüsch u. ü. steile Grashalden z. Gipfel. Grandiose Aussicht, dem Generoso wenig nachstehend. Rückweg entw. ü. die *Bogliaalp* nach *Oria* od. d. n. Kamm entlang auf die *Bogliaalp* u. an der ö. Bergseite nach *Ligaino* u. ins *Cassaratetal* hinab. Herrl. Gratwanderung v. M. Boglia ü. die Denti della Vecchia z. (3) Passo di Masseroni u. ü. die Cima del Noresso u. Torrione zum (3) Passo di San Lucio.

Monte S. Salvatore, 909 m. 2 St. Hinab 1½ St. Von Morcote 2 St.; v. Agno 2½ St.; v. Melide 1½ St. Pferd 9 Fr.; Maultier 8 Fr. Bergbahn projekt. Sehr lohnend u. leicht. Führer (4 Fr.) überflüssig. Der Strasse nach *Melide* 10 M. folgend, dann zw. e. einzeln. Haus u. e. Garten r. ansteig. u. bald gradaus (nicht r.) ü. *Calprino* nach (½) *Pazzallo,* wo man den Monte Rosa erblickt. Die Strasse verlass. auf stein. Weg direkt zur (1½) Kapelle auf d. Gipfel. Aussicht unbeschreibl. schön.—**Drahtseilbahn** mit elektr. Betrieb v. d. Vorstadt Paradiso aus. Elektr. Strom, hergeleitet v. *Arogno* am Westfuss des M. Generoso.

Monte Generoso s. Mendrisio u. Maroggia. Rüst. Fussgänger gehen ü. den *Colmo di Creggio,* den *Grenzgrat Il Borè,* 1012 m., u. *la Crocetta.* Zahnradbahn s. S. 315.

Camoghè, 2226 m. F. S. 313. Am bequemsten v. hier aus. Fahrweg durch das *Val Colla* mit üppiger Vegetation bis (4) *Maglio di Colla.* Fusspfad ü. *Colla* an den obersten Alphütten des *V. di Sertena* u. v. *Traorne Maggiore* vorbei etwas streng, aber ohne Gefahr in 4 St. zur grünen Kuppe.

Monte Garzirolo, 2116 m. S. 313.

Monte Tamaro S. 317, 1961 m. 5 St. Tagestur. Man fährt früh bis *Taverne,* geht auf der Strasse bis *Vira* u. steigt ü. Alpweiden, die Hütten v. *Bagno* berührend, in 3—3½ St. zum Gipfel.

Von Lugano nach Luino S. 504. — **Lago Maggiore u. Borrom. Inseln** S. 507. Zurück ü. *Varese* S. 505.

Luganersee,

ital. **Lago di Lugano** od. **Ceresio,** 271 m. (Länge v. Porlezza bis Ponte Tresa 35 K., Breite v. Lugano bis Cavallina 3 K. (50 □ K.), Tiefe 280 m.), durch die Tresa mit dem Langensee verbunden, fischreich, v. bizarrer, e. Fischangel od. S nicht unähnl. Form, einigermassen an den Vierwaldstättersee erinnernd, ist mit s. kristallhellen, in ernstem, tiefblauem Azur schimmernd. Wasserspiegel, s. Wald- u. Felsenufern, s. maler. Buchten, Villen u. Hainen e. Prachtbild ital. Schweizernatur. Die schönsten Partien finden sich in der Bucht v. Lugano u. in derjen. v. Agno, bei Melide u. Morcote u. im Arm v. Porlezza bei Gandria. Zahlreiche, unheiml. Unterspülungen der Ufer.

An den meistens steilen Ufern führen Fahrstrassen v. Lugano bis Morcote u. v. Bissone nach Capolago; ferner v. Lugano ü. Agno nach Ponte Tresa. Reit- u. Fusswege v. Lugano nach Porlezza; v. Porlezza bis Bissone; v. Agno nach Morcote u. v. Ponte Tresa nach Porto Morcote u. Brusin Arsizio. Mehrere Versinkungen v. Häusern fanden an den Ufern schon statt.

Seefahrt. Lugano-Porlezza. 1 St. Genussreich. Reisende nach Menaggio können ihre Bahnbillete schon auf d. Schiff haben. Links *Castagnola* S. 319, r. *Cantine di Caprino* u. *M. Caprino* S. 319 u. weiterhin *Cantine di Dentro,* gegenüber l. *Gandria* u. *Val Solda* S. 319, am Fusse d. *M. Brè,* s. ob. Dann *Bellarma* u. *Val d'Orocco* zum *Sasso Rosso,* 1291 m., ansteigend. Grenze. Kastanienwälder. *Oria,* hübsch, mit *Villa Bianchi,* weiterhin *Albogasio,* dann *S. Mamette* (Osteria) mit der nahen Kirche Madonna Cavarina an der Münd. des *V. Solda,* überragt v. *Castello;* gegenüber hoch *Drano* u. *Puria;* am Seeufer *Loggio* u. *Cresogno,* alle v. echt ital. Charakter. Der See wird ernster. Das Schiff fährt ans s. U. nach *Osteno* S. 319 (ö. davon *Grotto Caprani* u. e. Menge v. Weinkellern, oben

Lanzo S. 319), dann wieder n. nach dem ansehnl. *Cima* u. dem U. entlang nach *Porlezza*. In d. Tiefe, am Ostende des Sees, Ausmünd. des Kanals *Agatone* u. der dem *Val Cavargna*, s. unt., entström. *Cuccio*. In der ö. Ecke **Porlezza** *(H. du Lac)*, ital. Mautamt, kulant. Die alte Ortschaft versank im See.

Lugano-Ponte-Tresa u. Varese S. 504.

Lugano-Porlezza. Landweg. An den schlossart. *Villen Riva* u. *Lepori* mit Orangen- u. Zitronenhainen, der schönen *Villa Poletti*, l. *Villa Vanoni* u. *Villa Greco* vorbei nach d. liebl. geleg. *Castagnola* u. weiter an ruinenart. Felsen hin nach *Gandria* S. 319. Von *Gandria* bis *Oria* nur noch wilde Schmugglerwege durch Felslabyrinthe u. an schwindelnd. Abgründen hin. L. oben *Albogasio* u. *Castello* mit Landsitzen u. hohen Zypressen. Weg ü. *S. Mamette* S. 320, *Cresogno* u. *Cima* nach *Porlezza*.

Lugano-Menaggio. Dampfboot bis *Porlezza* in 1 St. Dann **Eisenbahn** durch e. Reihenfolge herrl. Landschaften, in denen wilde Felspartien mit den lieblichsten Szenen abwechseln, in 1 St. nach (3) *Menaggio*.

ValCavargna. N.v.S.Pietro-Tovardo öffnet sich das 2 St. l., hochromant. u. stark bevölkerte *Val Cavargna*, in s. unternTeil *V. Cuccio* genannt, an dessen Eingang reizend zw. Kastanienwäldern u. Weingärten die Ortschaften *Corido*, jenseits des Baches *Carlazzo* u. *S. Bartolomeo* liegen u. dessen wenig kultiv. Bewohner uralte Sitten u. Gebräuche unverändert beibehalten haben. Sie leben von Viehzucht, Holzhandel u. Kohlenbrennerei u. waren in frühern Zeiten als die gefürchtetsten Banditen der Schrecken aller Ortschaften am Lario bis Como.

Die schmalspur. Eisenbahn führt ü. *S. Pietro-Tovardo*, l. Val Cavargna s. ob., nach *Piano* mit vorzügl. Weinbau am r. kl. stillen *Lago di Piano*, v. welchem s. *V. di Oledo* zum *M. Calbiga*, 1707 m., ansteigt. Die Bahn erhebt sich zum Höhenpunkt 384 m. des Querriegels. Stat. *Grandola*. R. *Bene* u. *Grona* am Fusse des *M. Crocione*, S. 490. L. am Berghang *Velzo* u. *Grandola*. In starker Senkung mit Kurven u. Brücken, Viadukte u. durch e. 100 m. l. Tunnel, dann in e. gr. Bogen südl. Prächt. Aussicht auf d. Comersee, die zauberhaft schöne Halbinsel v. Bellagio u. den Leccoarm. In e. abermaligen starken Wendung abwärts zum Bahnhof v. Menaggio S. 490.

Nr. 82. Val Maggia u. Val Verzasca.

I. Val Maggia (Valle Maggia).

Das 10 St. l., 1/2 St. br., schöne, fruchtbare, alpen- u. holzreiche *Val Maggia* od. *Maital*, welches weiter oben *Val Lavizzara* heisst, mit schönem Menschenschlag, schmucken Dörfern v. echt ital. Bauart, öffnet sich 1 St. n.w. v. Loc. Herrl. Wasserfälle. Kohlenbrennerei.

Von Locarno nach Fusio (u. Airolo).

Bis Airolo 13 1/4 St.; Poststrasse bis Fusio 54_5 K., Fahrzeit bis (28_4 K.) Bignasco 3 1/2, (47 K.) Peccia 4 1/2, (54_5) Fusio 7 1/4 St. (Ret. bis Bign. 1 St. 50.) Dann Saumpfad bis Airolo.

Von Locarno ü. *Solduno* (l. Brücke u. Strasse ü. *Losone*, *Arcegno* u. *Ronco* nach *Brissago* sehr lohnend) w. zu e. romant., v. d. schneeweiss aufschäum. Bergstrom in wunderl. Formen zernagten Felsenschlucht, ü. welche sich die (4_3 K.) **Ponte Brolla** kühn wölbt. Prächt. Ausblick. Eine der interessantesten Fischleitern Europas wurde 1887 eröffnet. Am l. U. der kristallhellen, grünen, forellen- u. fällereichen *Maggia* an gr. Kohlenlagern vorbei ü. (7_6 K.) *Avegno* (n.w. prächt. die Pyramide *Madone di Cámedo* u. der schneeglänz. *Basódino)* nach (9_6 K.) *Cordevio*.

Bei Avegno bequeme Pässe: 1) r. ü. Alp Vegnasca s. vom aussichtsreichen Pizzo di Trossa, 1866 m., nach Mergoscia S. 324; — 2) l. ü. die Maggia u. ü. *Aurigeno* durch *V. Aurigeno* zur Alp Campo, 1080 m., u. hinab nach Loco S. 325. — Von Cordevio nach Brione od. Lavertezzo. Pass, 1953 m., n.ö. ü. Alp *Corbella*, an e. kl. See, 1835 m., vorbei u. ü. Alp *di Orgnana* hinab.

(13_4 K.) **Maggia**, 347 m., stattl. D. R. *Pozzacciafall.*

Val di Fô mündet r. aus. **Passo d'Eva,** 2022 m., führt s. v. *Pizzo Masne* nach *Brione.* — **Val Lódano** öffnet sich l. oberh. M. Pass nach *Vergeletto* in V. Onsernone S. 325.

Der Maggia entlang an l. *Lódano* vorbei ü. (16_6 K.) *Coglio* u. *Giumaglio* (r. hübsche Wasserfälle) durch weinreiches, aber furchtbar verheertes Gelände nach dem stattl. (19_7 K.) *Soméo* u. *Rivéo,* 386 m. R. *Montebellofälle.* L. **Soladinofall** voll u. prächtig.

Val Alasca od. **di Soladino** links. Übergang ü. die gleichnam. Alp mit kl. See nach **Val Catogna** u. *Vergeletto* in V. Onsernone S. 325.

Am Einfluss der *Rovana* in die Maggia *Visletto,* dann (25_6 K.) **Cevio** (Restaur. Basodino, gelobt) am Fusse des M. di Cámedo, 2446 m., u. an der Ausmünd. des *V. di Campo* mit origin. Kirche. Prachtv. Kastaniengruppen.— **Rovanaschlucht** (10 M.) mit kühl. Weingrotten.

A. Val di Campo u. Val di Bosco.

a. Val di Campo.

Nach Premia 8 St. Ein gutes Strässchen führt durch *Val Rovana* ü. *Linescio* (Whs.) nach *Collognasca,* 805 m., wo sich das Tal gabelt; s.w. das schöne, viel zu wenig gewürdigte *Val di Campo,* n.w. *Val di Bosco.* Ein bequemes Strässchen führt nach (4) *Campo,* 1353 m. [S. ü. die *Rovana* u. durch *Val Svila* od. *Sfille* guter Fussweg ü. Alp *Sfille,* 1656 m., an e. kl. See vorbei zur Passhöhe w. v. *Pizzo di Porcareccio,* 2382 m., u. hinab zur Alp *Porcareccio* im Hintergrund d. V. Onsernone, S. 325.] Über *Cimalmotto* (sehr schöne Gemälde v. Borgnis) zu d. *Alpe di Craverola.* Unschwier. Wege nach *Val Antigorio.* Der kürzeste ist derjen. ü. die *Scatta del Forno,* 2527 m., nach *Premia.* Etwas südl. *Passo della Scatta,* 2566 m., nach *Crodo* S. 242.

b. Val di Bosco.

Krinerfurka oder **Forca di Bosco,** 2350 m. Cevio-Foppiano. Bis *Collognasca* s. ob. Gutes Strässchen bis *Cerentino,* 1059 m. (gegenüber maler. *Comanoglio,* 1086 m., u. *Corino)* u. dem sonnenarmen, v. e. gr. Kirche dominirten (4) **Bosco,** auch *Krin* od. *Gurin* genannt, 1503 m., mit deutschred. Ew., u. weiter in 2 St. zu e. Pass *(Hintere Furka)* mit kl. Kreuz u. auf die Höhe der *Forca di Bosco* od. *Krinerfurka.* Grenze zw. Italien u. Tessin mit schöner Aussicht. Stotzig an 2 Sennhütten u. e. Wäldchen vorbei an Felswänden hinab nach den *Oberstafelhütten* u. l. nach (2) *Foppiano* od. r. nach *Stafelwald* u. *Pomat* S. 241.

(28_4 K.) **Bignasco** (H. du Glacier mit Dép., vortreffl., Equipagen), 434 m., in grossart. Umgebung. Üppige Vegetation. Forellenfang. Basódino prächtig. Turistenstation. Führer 10 Fr. pr. Tag.

Val Serenello ö. v. B. Sein Eingang erinnert an die Taminaschlucht S. 369. — **Cascade v. Bignasco** 1/4 St. — **Madonna dei Monti** 3/4 St. Kletterei. Im Rückweg die hübschen Wasserfälle *Bäder des Nero* u. *Kleiner Niagara.* — *Basódino* u. *Tosafälle* S. 323 u. 240.

Pizzo Basódino 10 u. **Pizzo Campo Tencia** 9 St. Marschzeit, S. 323.

Ruten. Nach Val Bedretto Nr. 66; — Basódino u. Tosafall Nr. 66 B.

Hochromant. auf vortreffl. Sträss. durch das kastanien- u. lavezsteinreiche *Val Broglio* nach (1 1/8) *Broglio,* 728 m. *(Val Tome* ö.) Oberh. B. l. der gewalt., münsterhohe Rollblock *Sasso del Diavolo.* Mächt., uralte Buchen. (1/2) **Prato** (Whs.), 750 m., stattl. aussehend, aber todesstill u. verlassen. (5 M.) *Sornico* (Whs.), 763 m., mit eigentüml. altem Amtshaus, sehr alter Kirche mit origin., freskenbemalten Seitenkapellen v. 1640.

Val Prato, v. senkrechten Felswänden begrenzt u. v. Monti di S. Carlo an mit sehr vielen schönen Wasserfällen, öffnet sich n.ö. — **Corona di Redorta,** 2802 m. F. Am besten v. Monti di S. Carlo durch *V. di Lareggia* zu ersteigen. — **Passo Mognola** (?), 2315 m., unschwier. v. Alp *Fontana* ü. Alp *Cima la Motta* nach Alp *Fornale,* 1979 m., Alp *Mognola,* 1845 m. (oberh. reiz. geleg. See), nach *Mogno* od. ü. die Alp *Lovio* u. *Vaccariscio* nach *Fusio.* Pässe nach Verzasca II, nach *V. Chironico* u. *Piumogna* schwierig.

(47 K.) **Peccia** (Whs.), 849 m., wo das Tal sich abermals in die feierl. stille, zum Kristallinaglet. ansteig. *Valle di Peccia* (Tannental) u. *Val Lavizzara*, S. 324, spaltet. Schöne Lage. In **Valle di Peccia** mit den kl.W. *S. Carlo*, 1003 m., u. *Piano* Lavezsteinmühlen u. prächt., bogenförm. zu Tal stürzend. *Cascada di Masnaro.* In der Höhe das Kirchlein v. *Cortignelli.* — Bis *Fusio* S. 324.

Piz Brunescio, 2428m. F. S.w. 5—6St. Von Peccia ü. Monti dall'Ovio, M. del Pianascio u. Alp Brunescio, — von Prato od. Broglio aus ü. Monti di Rima od. von Bignasco aus ü. Brontallo, Mergoneggia, Monte di Menzonio nach Alp Larescio, dann ü. den Kopf, 2195 m., s. unter dem Felsen des Grates u. durch die Lücke zum Signal. — **Pizzo del Mascarpino**, 2445 m., n.w. F. 3—4 St. Von Mogno ü. Alp *Alpigia* auf d. Grat u. ü. diesen z. Signal. — **Pizzo di Ruscada**, 2558 m., ö. F. 4 St. Von Mogno ü. Alp *Ruscada* u. den trümmerreichen Grat z. Signal. — Auch (weiter) v. Prato od. Broglio.

B. Val Bavona (Val Cavergno). Val Antabbia.

N.w. v. Bignasco öffnet sich *Val Bavona*, selten Val Cavergno genannt, e. abgeleg. u. wildes, grossent. v. den riesenhaftesten, oft grotesk gruppirten Granittrümmern bedecktes, v. Turisten selten besuchtes Gebirgstal, reich an grossart., impos. Naturszenen mit scharfgeprägtem, eigentüml. Charakter, e. Perle der Tessinertäler. Mächt. Kastanienbäume. Liebl. grüne Alpengründe, eingebettet zw. schroffen Felswänden, rauhe, zw. Felsbändern ansteig. Schafweiden, herrl. Fälle der wildschäum. Gletscherbäche, kl. Alpseen, scharfmarkirte, abwechs. Gipfelformen, blend. Hochfirnen u. ausgedehnte, zerklüft. Gletscher, alles überwölbt v. reinem Blau e. s. Himmels.

a) Forcla Cristallina, 2583 m. F. Bignasco-Airolo. 11 St. Ordentl. Weg ü. *Cavergno* u. die W. *Mondada*, *Fontana*, *Ritorto* nach *Foroglio* (prächt. Wasserfall in l. *Val Calneggia*). Am r. U. an d. Hütten v. *Fontana* u. *Roseto* vorbei nach *S. Carlo*, 960 m. (Wrtsch.), wo sich l. *Val Antabbia*, s.unt., abzweigt. Saumpfad erst am r., dann (3/4) am l. U. ü. *Campo*, wo er steiler wird, n.ö. zur Alp *Lielpe*. Die s. Wandung des kl. *Lago Sciundrau*, 2353 m., übersteig. steiler hinan zum Schneesattel der *Cristallinafurka* mit prächt. Aussicht. Hinab in das Alpental *Val Torta* u. ü. Alp *Cristallina* nach *Ossasco* u. Airolo S. 232. Die Partie ist reich an den interessantesten Kontrasten.

Pizzo Basódino, *Punta di Basodan*, 3276 m., der höchste Gipfel des w. Tessins, dessen w. Abstürze steil u. felsig gegen die Alpenterrasse v. Gigelen abfallen. F. Für geübte Bergsteiger (am besten v. den Hütten der Alp *Robiei* aus) ohne erhebl.Schwierigkeiten. Von *Arzo* hinab in die schmale Felsschlucht u. dem Bach entlang hinauf zu den Hütten v. *Randinascia*, 2156 m., u. zum mächt. Fussgestell des Basódino. Über steile Gras- u. Geröllhalden u. den gr. Cavergnoglet. zum ö. Gipfelfuss u. nicht ohne Mühe zur (4 St. v. Arzo) Spitze. Panorama der unermessl. Aussicht im J. d. S.A.C.

Passo di Formazzora. Leicht ü. den Cavagnoliglet. nach *All'Acqua*.

Passo di Valeggia. F. Vom Cavagnoliglet. durch e. Geröllkehle zu e. Lücke ö. v. Gipfel 2867 m. Unschwier. hinab zum Lago Bianco. Abstieg zu den Chal. v. Stabbio Grande u. nach Ossasco S. 233.

Pizzo Campo Tencia, F., kann von verschied. Seiten angegriffen werden. Von *Prato*, S. 322, bis zur hochgeleg. Alphütte am Fusse des Berges c. 5 St. Von da noch 3—4 St. Von den Hütten v. *Tencia*, 2216 m., erst direkt n., dann etwas n.ö. auf den Sattel, 2865 m., u. den *Crozlinaglet.* u. n. an den Spitzen der Glet. vorbei auf d. Grat z. Gipfel. Kürzer u. angenehmer v. der ö. Seite. Gastfreundl. Aufnahme im Pfarrhause v. *Dalpe.* Von da an in 2 3/4 St. zur Alp *Crozlina* u. ü. den Grat u. den Firnrücken. — Auch streng u. mit mehrstünd. Umweg v. Alp *Crozlina* auf den Grat zw. der Südspitze des C. T. u. P. Forno u., 2 Grät. e. Spitze umgehend, auf der V. Maggiaseite zum Gipfel. Führer in Dalpe.

Bignasco-Pomat.

b) Forcolaccia. Nach Andermatten. 6½ St. Jägerpfad. Unschwierig, aber Führer ratsam. Bis *Foroglio* S. 323. Dann s.w. durch *Val Calneggia* ansteig. zu den Alphütten v. *Calneggia,* 1158 m., u. steiler hinan z. Passhöhe. Auf schroff. Pfad hinab nach *Andermatten.* [**Fiorina,** 2926 m., kann erstiegen werden.]

c) Bocchetta di Val Maggia od. **Passo Fiorina.** F. Nach Frutwald. Von der Alp Robiei w. durch die **Valle Fiorina** zur Passhöhe, dann v. Block zu Block springend ü. e. steile Trümmerhalde hinab u. zw. den beiden *Bodenseen* auf die steinbesäte Alp *Schönboden* zum *Fischsee* am *Giacomopassweg* S. 241 u. zum *Tosahaus* S. 240, Griespass.

C. Val Lavizzara u. Val Sambucco.

Von Bignasco nach der Leventina.

Von *Peccia,* S. 323, in maler. Windungen zieml. steil ansteig. wunderschön z. anmut. grünen Wiesenbecken v. *Mogno* mit schönster subalpiner Vegetation. Vipern, Nattern, riesige Eidechsen u. selt. Schmetterlinge. Verwegenes, aber ganz schönes Posträss. z. letzten D. (54,5 K. v. Locarno) **Fusio** (H. Dazio, einfach aber gut), 1281 m., e. Gedränge v. düstern Stein- u. Blockhäusern um e. primit. Kirche. Schöner Lavizzarafall. Ob dem D. e. zweiter Fall. Die Strasse hört hier auf. — Drei Wege nach Val Leventina. 1) N.ö. ü. die Alp *Pianascio,* 2023 m. [**Campolungo** S. 311, v. hier aus durch die Lücke] u. **Passo Campolungo,** 2324 m., zur *Alpe Campolungo,* 2163 m., u. steil hinab zur *Alpe Cadonighino,* 1748 m., den Hütten v. *Dalpe,* 1202 m., u. hinab nach *Faido* S. 311, od. 2) bevor man Campolungo erreicht, l. lohnend ü. den Grat u. hinab am liebl. *Lago Tremorgio,* 1828 m., vorbei steil abwärts zur (5½) Stat. *Rodi-Fiesso* S. 311, u. 3) n. Alpweg durch e. wilde Felsklamm u. zw. öden Halden an den einsamen Hütten v. *Sambucco* vorbei, dann r. steil ü. die *Alpe di Sassello* zum (2½) **Passo Sassello,** 2346 m., u. ü. *Alpe Prato,* 1878 m., nach *Nante,* 1426 m., u. (1½) *Airolo* S. 232. — Kürzer aber mühsamer v. Alp Sassello dicht am Pizzo Sassello vorbei nach Alp *Ravina* (Hütten), 898 m. (kl. See) u. *Nante.*

Poncione Vespero, 2714 m. F. Von Sambucco, s. ob., ü. *Corte* u. Alpe di Campo la Torba. Nicht leicht. S. 233.

II. Val Verzasca.

Das hochinteressante, in tiefem Klippenschlund v. der prächt. *Verzasca* durchströmte, 7 St. l., schmale, üppig fruchtbare, an Nuss- u. Kastanienbäumen, Hanf, Mais, Weiden, Granit u. Marmor reiche *Val Verzasca,* dessen Bewohner durch ihre Arbeitsamkeit, Ehrlichkeit, Gastfreundschaft u. Zuvorkommenheit bekannt sind, hat e. enge Talsohle, im obern Teil sehr steile Talwände u. e. leicht ansteig., vortreffl., keckes Fahrsträss. auf der l. Talseite v. *Gordola* aus bis Sonogno; sonst nur schlechte, für Menschen u. Esel gangbare Wege. — Die unvergleichl. smaragdgrüne, schimmernde, kristallhelle Verzasca ist die Perle aller Bergströme d. Schweiz u. übertrifft die trübe, tosende Lütschine weit. — Im untern Teile des Tales durchaus s. Charakter. Kastanienbäume bis hinter Gerra, Kirschlorbeer noch in Sonogno, Ahorne in der Alp Vogornesso. Viele Gemsen u. Murmeltiere. Wirtshäuser u. Verpflegung überall denkbarst primitiv. Proviant mitnehmen.

Von Locarno nach Val Maggia od. der Leventina. Postkurs bis (29 K.) Sonogno in 4 St. An e. l. Mineralquelle u. den Villen *Brofferio* u. *Roccabella* vorbei ü. *Minusio* u. *Tenero* nach (5 K.) *Gordola* S. 316. Dann an der l. Talwand auf kühnen Brücken die einmünd. Seitenschluchten überspringend (l. hoch am Berghang *Mergoscia),* unter e. Drahtseil z. Holztransport ü. den Fluss durch nach (12 K.) **Vogorno** *(Osteria).* (Bald l. ab Sträss. nach dem sonnig., maler. *Corippo* u. ü. *Mergoscia* zurück nach *Minusio.)* L. unten Kaskadellen. Das Tal wird breiter, ruhiger u. weidenreicher. (16 K.) **Lavertezzo,** 590 m., sehr freundlich. R. entströmt dem wieder vielfach verzweigten stillen *Val Agra* der kristallhelle wasserreiche *Agra.* In der Taltiefe der schöne *Marcia,* 2451 m. Wieder herrliche Kaskadellen u. wunderhübsche grüne Teiche. Über *Chiosetta* (Granitverarbeitung) nach (23 K.) **Brione,** 761 m., am Fusse des *Sasso Gaggio* 1327 m. (W. *V. d'Osola* zum *M. Zucchero* ansteigend.) R. das verwüst. (¼) *Alnasca* Pittoresk an l. (25 K.) *Gerra* vorbei nach *Cortascio.* Bald hübsche Kaskade (27 K.) *Frasco* (H. d'Efra, einfach), 873 m., an der Ausmündung des V. d'Efra

(29 K.) *Sonogno* (kein Whs., aber in 2 Hütten Wein, Eier, Käse u. Roggenbrod), 909 m., höchstgeleg. Ort des Tales, e. Klumpen miserabelster Blockhütten in schönem, bergumschloss. Talkessel. Das Tal verzweigt sich zum 3. mal in das w. *V. Redorta* u. n. das später bei *Cabione* w. sich abbiegende *V. di Cabione*. — N. kegelförm. Cima di Cagnone, 2529 m., n.ö. ü. Alp Treccio, P. Mezzogiorno s. unt. u. Madone grosso, ö. der Pampinokegel u. die rauhen Efraspitzen, s.ö. Sassello, della Motto, s.w. P. Cassagno, 2431 m., la Marcia, 2451 m., der wilde Sasso Rossakamm u. w. M. Zucchero, 2737 m.

Exkursionen. 1) Von Corippo durch *Val di Corippo* ü. Alpweiden u. den Grat, 1972 m., s. v. Piz Orgnana, 2218 m., nach Cordevio in Val Maggia. — 2) Von Lavertezzo ö. durch *Val Careggio* ü. e. Grat nach *Val di Moleno*, od. n.ö. durch *Val Pincascia* ü. die Alp Camegna nach *Val d'Iragna* u. Iragna in der Riviera. — 3) Von Brione w. durch *Val d'Osola* ü. *Bolastro* nach *Alpe Osola*, 1887 m., u. entw. w. ü. die **Forcarella cocco,** 2137 m., od. weiter n. **Bocchetta d'Apigno** nach *Val Cocco* u. *Bignasco* od. n.ö. ü. **Passo Mugaglia** nach *Val Redorta*. — 4) Von Frasco ö. durch **Val d'Efra** interess. Übergänge nach *Val Cramosina* u. *Giornico* S. 312, nach **Val Nadro** u. Bodio S. 312, nach **Val Marcri** u. Personico od. nach **Val d'Ambra** u. Polleggio S. 312. — 5) Von Sonogno: a) w. durch **V. Redorta,** zw. *M. Zucchero* u. *Carena di Redorta* nach **Val Pertusio** u. *Peccia* od. *Bignasco* S. 322 — od. b) n.ö. ü. Alp *Treccio*, 2049 m., u. *Cognore*, 2037 m., od. n.w. zu den Hütten v. *Cabione*, 1074 m., u. Alp *Bedeglio*, 1612 m., w. v. der *Cima Bianca* z. **Passo del Laghetto,** 2109 m. — (**Cima Bianca,** 2630 m. F. Von hier aus ü. zerbröck. Felsen u. Geröllhalden) — u. hinüber zur *Alpe del Lago* (See), 1782 m., nach *Val di Chironico* u. nach *Giornico* S. 312, od. c) n. nach *Cabione*, dann w. durch **Val Cabione** zu den Hütten *Corte di Pianca*, 1557 m., u. durch *Val Vigornesso* u. entw. n.w. steil ansteig. zur Lücke bei Punkt 2319 nach **Val di Campala** u. *V. Maggia* od. n. steil zur Alp Piodajo u. in e. gr. Bogen d. Barone umgehend ü. Fluhsätze u. Rasenbänder zur Höhe des **Passo di Barona,** 2109 m. F. Nicht leicht hinab zu den Alpen *Gardiscio, Toira*, den Hütten *Monte Doro*, 1565 m., u. dem kl. Sommerdörf. *Sanoi*, 1245 m., dann durch die finst. Schlucht des **Val Chironico** (mächt. Wasserfälle) nach *Chironico* u. nach *Faido* S. 311.

Pizzo Mezzogiorno, 2705 m. F. 7—8 St. v. Sonogno. Über Alp *Cognore*, s. ob., ö. ü. Schutthalden u. Felsen zur Spitze.

Nr. 83. Von Locarno nach Domo d'Ossola.

Val Onsernone u. Val Vigezzo (Centovalli).

Die beiden Täler sind sehr besuchenswert u. vereinigen im hohen Grade das pittor. Gepräge der Gebirgstäler mit den üppig. Schönheiten des Südens.

A. Durch Val Onsernone.

Vortreffl. Fahrsträss. bis Spruga. Postkurs bis (27 K.) Comologno. Fahrzeit 4½ St. 3 Fr. 80. Bis Russo 2 Kurse in 4 St. (Ret. 2¾ St.) Das eigentüml., schluchtart. zw. Felswänden eingesprengte, wohlhab. *V. Onsernone* steigt zum *Pizzo di Madaro*, 2550 m., an u. wird v. lautern, smaragdgrünen *Isorno* durchströmt. Rührige, vielfach auswandernde Bevölkerung. Viehzucht, Kohlenbrennerei u. emsige Strohflechterei.

Über (4 K.) *Ponte Brolla*, S. 321, auf sehr anmut. Sträss. nach (5 K.) *Tegna*, (6 K.) *Verscio*, dem saubern (7 K.) *Cavigliano* (l. Strasse nach Centovalli B). S.w. tront stolz Intragna. Ansteigend durch e. lichten Birkenhain, längs der mächt., kastanienbewachsenen Isornoschlucht, hochromant. an dem r. hoch aufgestapelten (12 K.) *Auressio*, 653 m., vorbei, tief in e. Seitenschlucht eindring. ü. e. kühne Brücke nach dem freundl. (14 K.) **Loco** (Post), ein ächt ital. Nestchen. Nun ebener, aber hochpittoresk nach dem kl. (17 K.) *Mosogno*, 785 m. Im Vordergrund liegen prächt. hoch oben Russo u. Comologno. (19_5 K.) **Russo** (Alb., ordentl.), stattl. D. S.w. *P. Ruscada*, 2007 m.

Post n.w. nach (5_7 K.) *Vergeletto* in 1 St. — Saumpfad bis in den Hintergrund des alpinen Tales, v. welchem man ü. Alp *Porcareccio* (**P. Porcareccio,** 2282 m., v. hier aus unschwier.) nach dem *Val Campo* u. *Cevio*, S. 322, gelangt.

Die Strasse biegt e. Strecke weit in das Val Vergeletto, S. 325, ein bis zur kühnen Doppelbrücke *Ponte Oscuro* mit schauerl. Blick in die gähn. Tiefe. Das Vergelettosträss. zweigt ab. Durch den w. Talarm nach (21_5 K.) *Crana* u. (kl. Wasserfälle) nach d. schlichten, aber saubern (27 K.) *Comologno* (Wsch., einfach u. reinl.), 1068 m. Stattl. Haus Bezzola mit vortreffl. Bibliothek. Hier beginnt die alpine Region.

Comologno-Campo. Schöner leichter Übergang n.w. ü. *Alpe dei Salei,* 1785 m., *A. d'Arena* u. *A. di Madaro,* 1800 m., nach *A. di Porcareccio* u. *Campo* u. zur *Krinerfurka* S. 322.

Fahrsträss. noch bis (28 K.) *Spruga;* dann Saumpfad fast eben nach dem düster in e. trostlosen Bergkessel lieg. ($^1/_2$) *Bagni di Craveggia,* 1012 m., 1883 abgebrannt, mit Mineralquelle.

Pizzo Ruscada, 2007 m. F. An jähen Hängen hinauf ü. Alp *Lasone,* e. Grat u. Alp *Ruscada* zur Spitze. Schöne Aussicht.

Entwed. ü. den *Passo del Sasone* nach *Craveggia, Sta Maria Maggiore* u. *Domo* od. zum *Lago di Pan e Latte* u. s. hinüber nach dem *Melezzatal* u. nach *Sta Maria Maggiore* od. v. *Lago di Pan e Latte* s.w. ü. Alp *Larecchio* u. Alp *Forgname* durch das *Isornotal* hinaus (auf allen 3 Wegen in 3—4 St.) nach *Domo* S. 306.

B. Durch Centovalli oder Val Vigezzo.

9½ St. Poststrasse bis an die italienische Grenze. Das schluchtart., einsame, stille tessin. *Centovallital,* also genannt wegen s. zahllosen kl. Seitenverzweigungen, die der Melezza reiche Wasseradern zusenden, erstreckt sich 4 St. l. bis zur ital. Grenze, wo es den Namen *Val Vigezzo* annimmt. Lohnende aber üble, auf- u. absteig., bis in die hintersten Risse der Seitenschluchten einbohrende Wege. Höchst selten v. Turisten besucht. Die Bewohner nähren sich v. Viehzucht u. gehen häufig als Kaminfeger in die Fremde.

Entw. ü. (40 M.) *Cavigliano* S. 325 u. den *Onsernone* überschreit. angenehm nach (20 Min.) **Intragna** (Whs.) am Zusammenfluss der Melezza u. des Onsernone, od. v. L. ü. die (20 M.) *Maggia,* dann ü. (10 M.) *Losone, Argegno* u. ($^3/_4$) *Golino* nach ($^1/_4$) *Intragna.* Aussichtsreicher Fussweg ü. *Corcápolo* nach ($1^1/_4$) *Verdasio.* S. im Hintergrunde des *V. Canobbina* die Pyramide d. Ghiridone. — L. *Palagnedra* (Whs.).

Monte Limidario od. **Ghiridone** s. F. Etwas streng, aber lohnend.

R. *Lionza.* Am herrl. Wasserfall von *S. Remo* u. dem prächt. *Richiusasturz* vorbei nach (10 M.) *Borgnone* (Whs.), 654 m., u. hinunter nach dem letzten tessin. Dorfe ($^1/_4$) *Cámedo,* zur Brücke ü. den *Rio Ribalasca,* welche die Grenze bildet.

Nun beginnt das fruchtbare *Val Vigezzo* od. *Vegezzo* mit hübschen Wiesen u. Roggenfeldern. Entw. 1) ü. ($^1/_2$) *Olgia* mit Aussicht auf das ganze *Centovalli, Dissimo, Folsogno* u. (1) den Wallfahrtsort **Rè** (30. April), wo die Fahrstrasse wieder beginnt, nach dem maler. (1) *Malesco* (Leone d'oro) (v. wo e. Weg ü. (1) *Finero* in 4 St. nach *Canobbio,* S. 503, führt) u. w. nach ($^3/_4$) *Sta Maria Maggiore* od. 2) ü. *Zornasco* u. *Craveggia* nach **Sta Maria Maggiore** (Leone d'oro), hübsche kl. Stadt mit freskenreicher Kirche.

Oberh. schön die Dörfer *Toceno, Vocogno* u. *Craveggia.*

Über ($^1/_2$) *Silvestro,* den höchsten Ort des Tales, u. (10 Min.) *Cagnone* mit hübschem Melezzafall, durch e. enge maler. Schlucht zu der Steinwüste von *Masera* u. entw. l. nach (1) *Domo d'O.* od. r. nach (1) *Crevola* S. 306.

Nr. Seite

— C b. Col de Pointe de Bricolla. — D. Col d'Hérens. — D a. Wandfluhjoch. — E. Col du Mont Brûlé u. Col de Val Pelline. — E a. Col de la Za. — F. Col de Tornenche. — G. Col de Collon. — H. Col de Za de Zan. — H a. Col de l'Aurier Noir. I. Col des Bouquetins. — K. Col de Riedmatten. — L. Pas de Chèvre. — L a. Cassiorta. — M. Mont de l'Etoile. — N. Col de la Meina.

71. Val d'Hérémence . . . 272
Sitten-Seilon od. Liappey . 272
Col de Seilon. — Col de Breney.

72. Einfischtal 273
Siders-Zinal 273
A. Pas du Bœuf. — B. Illseepass.
A. Pas de Lana. — B. Col de Torrent. — D. Pas de la Forcletta. — E. Triftjoch. — E a. Col d. l. Dent Blanche. — F. Col Durand. — G. Momingpass. — G a. Schallijoch. — H. Col de Tracuit u. Bruneggjoch. — I. Col d. Grand Cornier. — I a. Col de l'Allée u. Col de Couronne. — K. Col de Sorebois u. Pas de l'ano.

73. Turtmanntal 278
Turtmann-Gruben (Zmeiden) 278
A. Meidenpässe. — B. Augstbordpass. — C. Biesjoch. — D. Barrpass. — E. Tracuitpass. — F. Frilijoch.

74. Nicolaital od. Zermatttal 279
Visp-Zermatt 279
A. Bistenenpass. — B. Jungpass. — B a. Jungtaljoch. — C. Rotgratpass. — C a. Stellijoch. — D. Gassenriedpass. — E. Brunegg-joch. — F. Hohbergpass. — G. Schallijoch. — I. Weisshornpass. — K. Allalinpass. — L. Alphubeljoch. — L a. Langenfluhjoch.

75 I. Zermatt u. Umgebung . 283
A. Col de Bertol. — B. Col de l'Arolla. — C. Über die Tête Blanche. — D. Col de Val Pelline. — E. Tiefenmattenjoch. — F. Col de l'Evêque. — F a. Col de Mont Collon-l'Evêque. — G. Theodulpass (Col des Grandes Murailles, Col des Cimes Blanches, Col de Cournère ua.) — G a. Breuiljoch. — G b. Furggjoch. — H. Col de Tornenche. — H a. Klein-Matterhornpass. — H b. Col du Lion. — I. Col de Fenêtre d'Aventina. — K. Schwarztor. — L. Col de Lys. — M. Zwillingsjoch. — N. Felikjoch u. Castor. — O. Sesiajoch. — O a. Piodejoch. — P. Neu-Weisstor. — Q. Alt-Weisstor. — Q a. Mitteltor. — Q b. Signaljoch. — Q c. Silbersattel. — R. Schwarzberg-Weisstor. — S. Adlerpass. — T. Arbenjoch. — U. Gabeljoch. — V. Rothornjoch.

75 II. Monte Rosa u. seine Umgebungen 294
Turen um den Monte Rosa 295
Hochgletscher-Pässe:
A. Cimes Blanches u. Forca di Betta. — B. Col della Piscie. — C. Col d. Loccie 295
Mittlere Pässe:
D. Col de Portola. — E. Col de Pinta. — F. Rothornpass. — G. Col de Mascogna. — H. Col d'Ollen. — I. Passo del Turlo. 296
Niedrige Pässe:
K. Col de Jon. — L. Col de Ranzola. — M. Col de Val Dobbia. — M a. Passo de Rizzolo. — M b. Col de Loo. — N. Colle de Moud. — O. Bocchetta d'Alagna. — P. Colle d'Eigua u. Colle di Baranca. — Q. Bocchetta di Carcoforo 297

76. Saastal 298
Visp-Saas-Fee 298

77. Saas-Fee u. Umgebung . 299
A. Balenfirnjoch. — A 1. Windjoch. — A 2. Nadeljoch. — B. Domjoch. — C. Mischabeljoch. — C 1. Alphubeljoch. — D. Monte Moro. — D a. Faderjoch. — E. Simelipass. — F. Laquinjoch. — G. Fletsch-

Nr. Seite
joch. — G a. Tälijoch. — H. Weissmiessattel. — I. Zwischbergenpass. — Andollapass. — Pontimiapass. — K. Almagellpass. — L. Antronapass. — Passo di Larece. — Passo del Mottone. — L a. Portjepass. — L b. Mittelpass. — M. Antiginepass. — P. d'Antigine u. Spähnhorn.
78. Simplonstrasse 303
Brig-Intra (u. Arona) . . 303
Gamserjoch. — Sirwoltenpass. — Rossbodenjoch . 305
Val Cherasca: Col de Ciamporino 306
Isella-Diveglia-Bérisal . . 306
Gravellona-Arona 307
Domo d'Ossola-Pallanza . 307
79. Binnental u. seine Pässe 308
Fiesch-Binn-Schmiedigenhä. 308
Fiesch-Domo d'Ossola . . 309
A. Albrunpass. — B. Geisspfadpass. — C. Kriegalppass u. Passo della Cornera. — D. Ritterpass . 309
Binn-Bérisal 310
E. Safnischtalpass. — F. Remi- u. Steinengletscher 310
Blindental: Binn-Münster 310
G. Col di Valdentro, Col di Muscagna u. Passo di Muretto 310

Nr. **Tessin.** Seite
80. Leventina. Riviera. Monte Ceneri 311
A. Airolo-Bellinzona-Lugano-Mailand 311
Val Blenio: Bellinzona-Olivone 313
B. Bellinzona-Luino (u. Nov.) 316
C. Bellinzona-Locarno . . 316
81. Lugano u. Umgebung . 317
Luganersee 320
Lugano-Porlezza 321
Lugano-Menaggio 321
82. Val Maggia u. Val Verzasca 321
I. Val Maggia 321
Locarno-Fusio (u. Airolo) 321
A. Val di Campo u. Val di Bosco: Forca di Bosco 322
B. Val Bavona (Val Cavergno), Val Antabbia 323
a) Forcla Cristallina . . 323
b) Forcolaccia 324
c) Bocchetta di Val Maggia 324
C. Val Lavizzara u. Val Sambucco: Campolungo. — Passo Sassello . . . 324
II. Val Verzasca . . . 324
Übergänge nach Val Maggia od. der Leventina . 324
83. Locarno-Domo d'Ossola 325
A. Durch Val Onsernone 325
B. Durch Centovalli od. Val Vigezzo 326

III.

OSTSCHWEIZ.

Die Kantone St. Gallen, Appenzell u. Glarus.

Nr. Seite

84. St. Gallen u. Umgebung 327
St. Gallen-Heiden 331
St.Gallen-Trogen (u.Altstätt. od. Wald u. Heiden) . . 332

85. St. Gallen-Appenzell . . 333
A. Über Gais 333
Gais-Altstätten 334
B. Über Herisau u. Urnäsch 334
Urnäsch-Schwägalp-Weissbad 335
Urnäsch-Ebnat 335
Urnäsch-Neu St. Johann 335
C. Über Herisau u. Hundwil 335
Appenzell-Weissbad . . 335
Weissbad-Rüti 337

86. St. Gallen-Rheintal-Chur 337
Rheinegg - Walzenhausen - Bernegg 338
Rheinegg - Heiden -Trogen - Teufen- Hundwil-Herisau 338
Altstätten-Trogen 340
Altstätten-Reute-Heiden . 340
Saxerlucke 341
Buchs-Walenstatt 341
Buchs-Vaduz u.Luziensteig-Maienfeld 341

87. St.Gallen-Wintertur-Zür. 343
Flawil-Degersheim-Lichtenst. 343
Flawil-Bütswil-Lichtensteig 343

88. Toggenburg 345
A. St. Gallen - Toggenburg - Buchs 345
Bütswil-Fischental . . 345
Hulfteggstrasse.—Neckertal.— Wattwil-Uznach. — Nesslau-Neu St.Joh.-Weissbad u. Appenzell od.Urnäsch.—Wildhaus-Kurfirsten - Walenstatt. —Wildhaus-Scheidegg-Weissbad.
B. Waldstatt-Wattwil . . 348

89. Glarnerland 348
A. Glarus u. Umgebung . 348
B. Unterland 351
a) Wesen-Glarus . . . 351
b) Ziegelbrücke-Glarus . 351
c) Glarus-Lachen u.Zürich 351
Wäggital 352
1) Siebnen-Innertal . 352
2) Glarus-Wäggitaler-Scheidegg-Innertal u. Einsiedeln . . 352
d) Glarus -Kerenzerberg-Walenstatt 353
e) Glarus -Mürtschenalp-Filzbach, od. Murg . 353
C. Klöntal 354
Glarus-Richisau -Wäggital od. Pragel-Schwiz 354
D. Hinterland 355
a) Glarus-Linttal-Stachelberg 355
Kistenpass 357
b) Glarus-Sernftal-Elm 357
Panixerpass.—Richetlipass.—Foopass.—Muttentalergrat.—Sardonapass. — Scheibepass.

90. Zürich-Glatttal-Chur . . 360
Uznach-Lachen 360
Wesen -Amdenberg-Nesslau 361
Weisstannental: Mels-Weisstannen.—Heidelpass 364

91. Ragaz u. Pfävers . . . 366
Kalfeisental: Kunkelspass 371

Graubünden.

Nr. Seite

92. Chur u. Umgebung . . 372
93. Prätigau u. Davos . . . 375
Chur (-Lanquart)-Davos-Süs u. Tarasp 375
Seewis. — Kleinfurka u. Grossfurka.—Virgloriapass. — Cavelljoch. — Saminajoch.
Klosters-Montavonpässe . 379
a) Schlappinajoch.—b) Garneirajoch.— b 1. Rotfurka.
Klosters-Engadinpässe . . 380
c) Silvrettapass.—d) Vereinapass. — e) Vernelapass. — g) Variante.— h) Verstanklator. — i) Tiatschapass.
Davos-Platz 381
Davos 382
Flüela- u. Susascatal: k) Flüelapass.—Dischma- u. Sulsannatal: l) Scalettapass.—m) Valloriapass. — Sertigtal, Val Tuors u. Stulsertal: n) Sertigpass. — o) Ducanpass.
94. Landwassertal 384
Davos-Platz-Lenz u. Chur . 384
Meinfelderfurka. — Stulsergrat. — Züge. — Wiesen-Jenisberg-Schmelzboden. — Wiesen-Filisur. — Wiesen-Arosa.
95. Schanfigg 386
A. Plessurtal 386
Chur-Strelapass-Davos . 386
B. Arosatal 387
Langwies-Arosa.—Arosa-Chur.— Arosa-Rothorn. —Carmennajoch.—Schaftalpass. — Welschtobel.
96. Bündner-Oberland . . . 388
A. Vorder-Rheintal . 388
a) Chur-Andermatt . . 388
Trinserfurka.—Segnespass.
Chur-Versam-Ilanz . . 390
Saviental: Glaspass. — Savierjoch.
b) Disentis-Linttal . . . 394
Sandgratpass. — Porta da Spescha.—Hüfipass.
c) Disentis-Olivone . . 395
Camadrapass.—Fuorcla-Buora u. Ufièrnpass.
Val Tavetsch . . 395
d) Val Nalps, Val Cornera u. Val Maigels 396

Nr. Seite

B. Lugnetz 397
a) Vals: Ilanz-Hinterrhein 397
1) Valserberg.— Peilertal.—2) Zapportgrat.— Zervreilatal.— Canaltal.— Lentatal.— Scaradrapass.
b) Vrintal: Diesrut- u. Greinapass 399
Ilanz-Olivone . . . 399
C. Val Somvix 401
Truns-Greinapass-Olivone 401
Lavatzjoch.—Valgrondajoch.
D. Val Medel 402
Disentis - Lukmanier-Olivone u. Biasca . . . 402
Val Plattas.—Val Cristallina.— Piz Rondadura. — Maderanerjoch. — Val Rondadura.
97. Domleschg. Schin. Schams. Lirotal 403
Chur-Splügen-Chiavenna . 403
A. Schinstrasse-Landwasser 405
Thusis-Tiefenkastels-Dav. 405
B. Ferrera u. Avers . . 407
La Valetta.—Val Emet. — Valle di Lei. — Val Madris (od. Mädris) u. Val Bregalga mit ihren Pässen: Passo di Madesimo, Passo di Val Sterla, Passo Groppero, Passo Rabbiosa, Passo di Marcio, Forcellina u. Septimer. — Passo della Forcola ua.
98. Rheinwald u. Mesolcinatal 411
Chur-St. Bernhardin-Bellinz. 411
Kirchalplücke u. Fanellapass.— St. Lorenzenlücke 412
A. Hinterrhein-Biasca . . 412
a) Vogeljoch.—b) Zapportpass. — c) Passo del Cadabbi. — Bocca di Curciusa.—Passo di Vignone.
B. Val Calanca . . . 413
a) Passo tre Uomini. — b) Col dei Passetti. — Passo di Giumella. — Passo di Buffalora. — Passo di Tresculmine. — Forcellina. — Passo di Camedo. — Passo di Marmontana.
99. Churwalden u. Albulatal 414
Chur-Albula-Ponte u. St. Mor. 414
Über Lenz 414

OSTSCHWEIZ.

Die Kantone St. Gallen, Appenzell und Glarus.

Nr. 84. St. Gallen und Umgebung.

Bahnhof. Im w. Stadtteil (Neustadt). Omnibusse der Gasthöfe, Droschken u. Dienstmänner bei Ankunft der Züge. — *Restaurant* s. unt.

Gasthöfe: *Hecht,* sehr beliebter, in jeder Beziehung musterhaft gehalt., weit renommirter Gasthof I. R. mit ganz vorzügl. Küche u. Weinen u. stark besuchtem Café-Rest.; *Hirsch* mit Café-Rest., sehr gut u. stark frequentirt; *H. Stieger,* sehr bequem u. angenehm, nahe beim Bahnhof, neben d. Rathaus geleg., vortreffl. Bedienung, mit eleg. Café-Rest.; *Linde,* neu, komfort. u. eleg., treffl. gehalt., an belebter Lage; *Walhalla,* gegenüber d. Bahnhof, mit eleg. Rest.-Saal; *Schiff,* renovirt u. modern (Lift), überall gute Küche u. Weine bei billigen Preisen. Kleiner u. einfach, ebenfalls reell u. billig: *Möhrli; Ochs; St. Leonhard; Tivoli* (15 M.).

Restaurants u. Cafés: In den Hotels s. ob.; *Café National* bei der Bank, in allen gute Küche u. feine Weine; *Trischli* mit Terrasse u. Gartenwirtsch.; *C. Rigozzi* mit guter ital. Küche; *Weisshaar; Tiger; Ferrari; Rest. Walder; Bahnhofrestaur.,* alle reinl. u. gut. — *Konzerthaus* auf dem Rosenberg, gut u. komfort., prächt. Aussicht. *Kurpavillon* im Stadtpark (keine Spirituosen). Temperenzwirtschaften.

Bierhäuser: *C. National; Linde; Walhalla; Weisshaar; Stieger; Tiger; Trischli,* alle s. ob.; *Hörnli; Post* b. Theater, in allen ausländ. Biere. — *Schützengarten; Bavaria; Uhler,* die drei letztern mit Garten; *Klubhaus* mit mehreren Kegelbahnen. In St. Fiden: *Hirsch* mit gr. Halle.

Weinhäuser: *Neubad; Rabe; Krokodil; Falken* am Marktplatz. Vor der Stadt: *Stahl,* überall reine u. vortreffl. Weine.

Gesellschaftshäuser u. Lesesalons: *Literar. Museum* an der Marktgasse, S. 330; Gesellschaftshaus zum *Trischli* (Fremde eingeführt).

Sommerwirtschaften: *Falkenburg; Nest,* beide mit geschützter Halle; *St. Peter u. Paul* u. *Freudenberg* S. 330; *Tivoli* ua.

Bäder: In der Stadt: *Löchlibad* mit Marmorbädern; *St. Magnihalden 13* mit röm.-irisch. Bädern, beide sauber u. vortreffl. gehalten; *Seifert.*

Broderiefabrikanten: Feinstickerei: Stäheli-Wild ua. Rideaux: A. Gähwiller; Gebr. Hirschfeld; J. Jacob & Ko. u. viele andere renommirte Häuser.

Droschken: Stationsplatz beim Hecht. Der gedruckte Tarif ist v. jedem Kutscher mit sich zu führen.

Omnibusse: Vom Bahnhof zu den Gasthöfen 30 C.

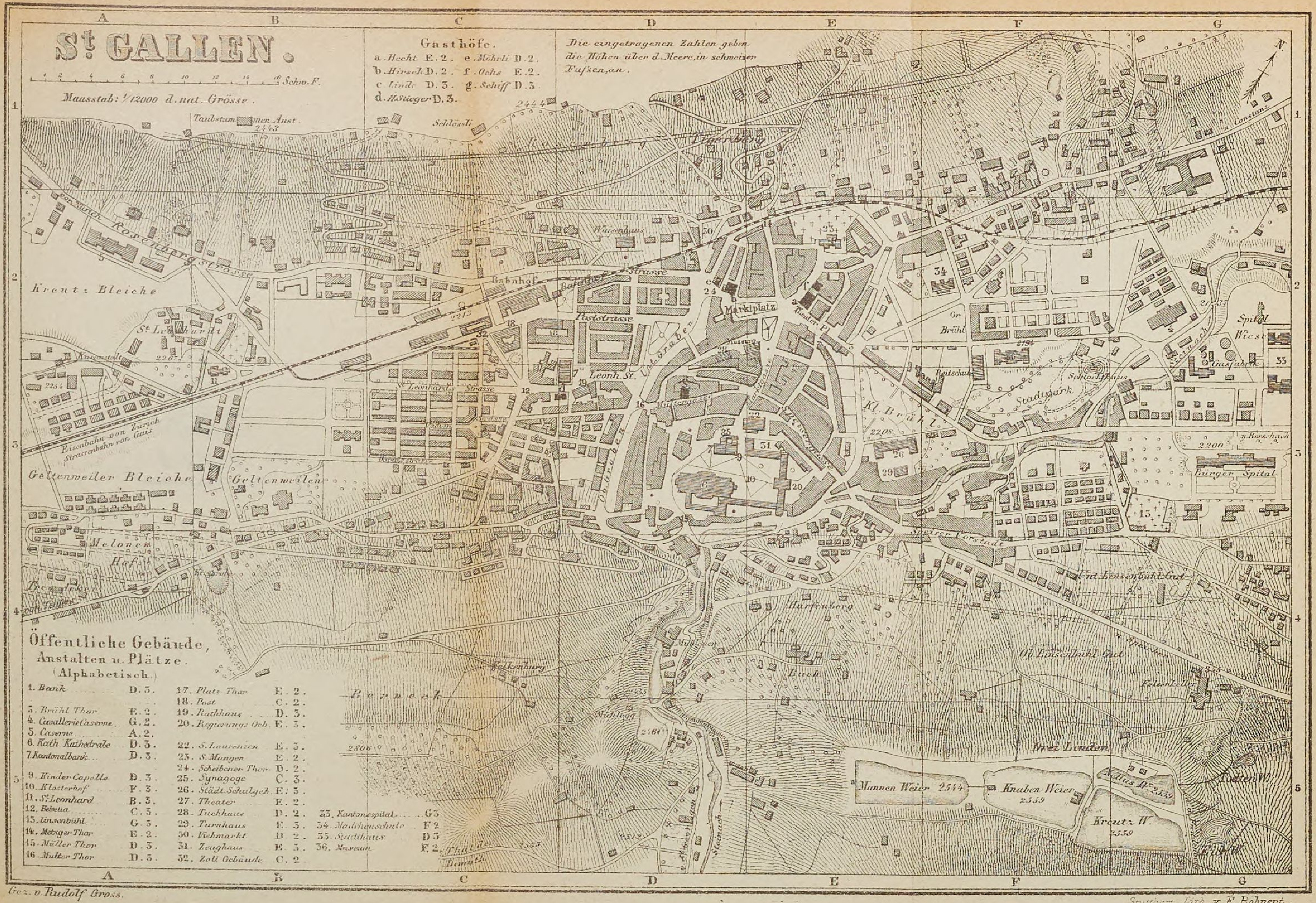
Dienstmänner-Institut nach billigen, amtl. Taxen.

Zigarren: Fehr & Moosherr, Bahnhofstr. Nr. 10, Engroslager feiner Havanahzigarren (kein Détail); Bauer; Weiss; Scheibener.

Spaziergang durch die Stadt. Vom Bahnhof am r. neuen stattl. **Postgebäude** u. der **Kantonalbank** vorbei z. Rathaus (r., am Ende der St. Leonhardstrasse die neue St. Leonhardkirche) u. Lindenplatz (r. **Gewerbemuseum**) u. geradeaus in die eigentl. Stadt hinein, dann gleich r. u. wieder erste Strasse l. zur **Bank** u. r. auf den Klosterhof mit der r. **Stiftskirche, Stiftsbibliothek** u. bischöfl. Residenz, Kinderkapelle, Zeughaus u. Regierungsgebäude (l. St. Laurenzkirche u. Marktgasse, auch Stadthaus u. Gebäude des kaufm. Direktoriums). Unter dem Regierungsgebäude durch u. l. zum Speisertor hinaus u. gleich l. auf den Vordern Brühl mit dem **Kantonsschulgebäude** mit Büste des hochverdienten Philantropen Prof. Scheitlin neben demselben (Vad. Bibliothek) u. schönem Springbrunnen gegenüber. Links die Strasse

zum **Gr. Brühl** mit dem **Museum** für städt. Sammlungen S. 329 u. r. **Stadtpark.** (Einige Min. weiter an der Rorschacherstrasse r. **Bürger-** u. l. **Kantonsspital.**) Dann wieder zurück in die Stadt, am r. Theater u. dem Gasthof zum Hecht (l. liter. Museum u. Marktgasse) vorbei zum Bahnhof zurück. Hat man bei hellem Wetter ü. 3 St. zu verfügen, so besuche man den Freudenberg S. 330.

St. Gallen, Hauptstadt des Kant., die höchste Hauptstadt der Schweiz, mit 27,842 Ew., 670 m., liegt in e. freundl. Hochtal, zw. 2 milden Hügelzügen. Sie ist als Emporium der Stickerei einer der wichtigsten Handelsplätze der Schweiz, für das Weisswarengeschäft durch die ganze Handelswelt berühmt u. Mittelpunkt e. dichten, höchst industr. Bevölkerung. Ihre Handelsverbindungen sind grossartig u. reichen ü. die ganze Erde. St. Gallen ist im ganzen hübsch gebaut, namentl. die w. lieg. Neustadt, reinl. gehalt., belebt, besond. an den Wochenmärkten Mittw. u. Samst., e. wohlhab., in kräft. Blüte begriffene Stadt, deren freundl. gesell. Ton den Fremden bald anspricht. Zahlreiche wissenschaftl., künstler., gesellschaftl., gemeinnütz. u. wohltät. Vereine. Die Stadtschulen geniessen e. vorteilhaften Rufes. Die Kantonsschule am Brühl besteht aus d. Gymnasium u. der Industrieschule (2 Abteilungen: techn. u. merkant.), mit der e. Webeschule verbunden ist. — Im obern s. Teil der Stadt der Klosterhof, e. der ansehnlichsten städt. Plätze der Schweiz mit der bischöfl. **Stiftskirche,** e. schöner Bau in breiten, im Sinne des Baroks vortreffl. Verhältnissen u. einheitlicher, ü. das ganze ausgebreiteter Rokokoornamentik mit Fresken v. Moretto im Chor, v. Wannenmacher in der Kuppel, v. Wenzinger im Schiff, einigen guten Gemälden u. e. der schönsten Orgeln der Schweiz. Im Kirchenschatz werden die Blechglocke des h. Gallus u. viele Reliquien aufbewahrt. (Anmeldung beim Mesner im innern Klosterhof.) Im ansehnlichsten Teil der Klostergebäude sitzen d. Regierung, Gerichte u. konfess. Behörden mit ihren Dependenzen. In e. obern Etage befinden sich der renov. Grossratssaal u. das Relief der Kantone St. Gallen u. Appenzell v. Schöll (Anmeldung b. Weibel); im s. Erdgeschoss das Kantons- u. das sehr reichhaltige Stiftsarchiv. — An das Regierungsgebäude angebaut (n. Seite des Platzes) das Zeughaus, durch die einmünd. Marktgasse v. der Kinderkapelle, mit Gemälde v. Deschwanden, getrennt. N. bei demselben das Stadthaus u. das Haus des kaufm. Direktoriums, die Bank, etwas weiter ö. v. dieser die reform. **St. Laurenzkirche** in edelm got. Stil v. Grund aus renovirt. Schöner Turm mit harmon. Geläute. Treffl. Glasmalerei (Abendmahl) v. Gsell in Paris. Neue got. **St. Leonhardkirche** S. 330. — In den ehem. Klostergebäuden befindet sich die Residenz des Bischofs u. die weltberühmte **Stiftsbibliothek,** die unter Abt Gozbert (816—837) gegründet wurde. (Geöffnet Mo., Mi. u. Sa. 9—12 u. 2—4 U.) Trotz der zahlreichen Verluste, welche dieselbe durch wiederholte Klosterbrände, Translokationen, durch die Beraubungen der Väter des Konstanzer u. Basler Konzils, namentl. Poggios u. s. Helfer, durch die Plünderungen im Toggenburger Krieg von 1712, infolge deren die zürcher. Bibliothek noch wertvolle St. Gall. Manuskripte besitzt, u. in der franz. Revolution erlitt, ist sie noch e. sehr ansehnliche u. namentl. ihrer kostbaren Manuskripte wegen die erste der Schweiz u. weit ü. deren Grenzen hinaus bekannt u. geschätzt. Sorgfältigst bearbeitete Kataloge.


St. GALLEN.
Schw. F.
Masstab: 1/12000 d. nat. Grösse.
Gasthöfe.
a. Hecht E. 2. e. Möhrli D. 2.
b. Hirsch D. 2. f. Ochs E. 2.
c. Linde D. 3. g. Schiff D. 3.
d. H. Stieger D. 3.
Die eingetragenen Zahlen geben die Höhen über d. Meere, in schweizer Fussen, an.
Öffentliche Gebäude, Anstalten u. Plätze. (Alphabetisch.)
1. Bank D. 3.
3. Brühl Thor E. 2.
4. Cavallerie Caserne G. 2.
5. Caserne A. 2.
6. Kath. Kathedrale D. 3.
7. Kantonalbank D. 3.
9. Kinder Capelle D. 3.
10. Klosterhof F. 3.
11. St. Leonhard B. 3.
12. Helvetia C. 3.
13. Linsenbühl G. 3.
14. Metzger Thor E. 2.
15. Müller Thor D. 3.
16. Multer Thor D. 3.
17. Platz Thor E. 2.
18. Post C. 2.
19. Rathhaus D. 3.
20. Regierungs Geb. E. 3.
22. S. Laurenzen E. 3.
23. S. Mangen E. 2.
24. Scheibener Thor D. 2.
25. Synagoge C. 3.
26. Städt. Schulgeb. E. 3.
27. Theater E. 2.
28. Tuchhaus D. 2.
29. Turnhaus E. 3.
30. Viehmarkt D. 2.
31. Zeughaus E. 3.
32. Zoll Gebäude C. 2.
33. Kantonsspital G 3
34. Mädchenschule F 2
35. Stadthaus D 3
36. Museum F. 2.
Rosenberg Strasse
Kreutz Bleiche
St. Leonhard
Bahnhof
Poststrasse
Marktplatz
Leonh. St.
Stadtpark
Kl. Brühl
Gr. Brühl
Geltenweiler Bleiche
Geltenwеilen
Melonen Hof
Eisenbahn von Zürich
Strassenbahn von Gais
Bürger Spital
Spisen Vorstadt
Harfenberg
Ob. Linsenbühl Gut
Unt. Linsenbühl Gut
Bernegk
Falkenburg
Mühlegg
Drei Linden
Mannen Weier 2544
Knaben Weier 2559
Kreutz W. 2559
Waisenhaus
Schlössli
Taubstummen Anst. 2443
Tigerberg
Constanz
Gez. v. Rudolf Gross.
Stuttgart Lith. v. F. Bohnert.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Sie enthält ü. 1400 Bände wertvoller Manuskripte, unter denen 9 Palimpseste mit Urschrift aus d. V. u. VI. Jh. Die wichtigsten Handschriften sind: Ein Psalter mit Notker Labeos deut. Übersetzung (10. Jh.), Evangelium breve in irischer Schrift (7. Jh.), Evangelium longum, von dem berühmten Kalligraphen Sintram (10. Jh.), der Einband besteht aus Karls des Gr. Dyptichen, mit Figuren v. Mönch Tutilo, das Vocabularium S. Galli (8. Jh.), das Vocab. Salomonis (9. Jh.), Keros Übersetzung der Benediktinerregel (8. Jh.), die Gedichte Merobaudes (5. Jh.), mehrere Werke Notker Labeos, Folchards schönes Psalterium u. e. Psalter in Goldschrift, Tatians Evangelienharmonie (Unikum), Augustins Homilien (4. Jh.), das authent. Antiphonar Gregors des Gr. (9. Jh.) mit e. alten Elfenbeinskulpturtafel, Egidius Tschudis Schriften in 31 Bänden, die Casus S. Galli v. Ratpert, Ekkehard IV. u. Conradus de Fabaria, Breviaria Alariciana (8. Jh.), Lex salica (8. Jh.), Tschudis Codex des Nibelungenliedes, der Bauriss des Klosters St. Gallen (820), Ekkehard IV. Liber benedictionum (11. Jh.), ein Cod. auf Baumrinde (7. Jh.) ua. In der neueren Zeit erhielt die Bibliothek bedeut. Schenkungen.

Das palastartige **Kantonsschulgebäude** an dem mit reizenden Anlagen u. e. schönen Springbrunnen geschmückten Obern Brühl, in dessen w. Flügel die Vadian. od. **Stadtbibliothek** (Di., Do. u. Sa. 2—4 U.) mit 430 Manuskripten. Im Erdgeschoss Sammlung der geogr.-kommerz. Gesellschaft (So. 10—12 u. 1—3 U., Mi. u. Sa. 1—3 U. geöffnet) in 3 Abteilungen: die kartograph. mit sehr bemerkenswerten alten Schweizerkarten, die ethnograph. u. die Handelsproduktensammlung; auch (teilw. sehr seltene) Photographiewerke. Gegenüber der angenehme Stadtpark mit Treibhäusern (reichhaltige, musterhaft eingerichtete Volière), Kurpavillon (Ziegenmolken, Ziegen- u. Kuhmilch, Mineralwasser, Erfrischungen) u. der Grosse Brühl mit den l. Mädchenschulhäusern, weiter unten die neue Knabenrealschule u. r. d. v. Stadtpark u. botan. Garten (auf der Nordseite e. kleines, aber reichhaltiges Alpinum) umgeb. **Museum** für städt. Sammlungen. Im Erdgeschoss das unter der treffl. Direktion des bekannten Naturforschers Prof. Dr. B. Wartmann stehende naturhistor. Museum (So. 10—12 u. 1—3, Mi. u. Fr. 1—3 U.) mit der namentl. v. Kennern hochbewunderten, berühmten Stölkerschen Sammlung schweizer. Vögel, die interessanteste der Schweiz; im obern Stock in der Vorhalle prächt. Löwe v. Bildhauer Urs Eggenschwiler in karrar. Statuarmarmor u. Gemäldesammlung des Kunstvereins (So. 10—12 u. 1—3, Mi. 1—4 U.) mit ausgezeichneten Nummern:

Barzaghi: Georg Jenatsch; *Bosshardt:* Luther u. die St. Galler Studenten; *Bryner:* Aostatal; *Diday:* Genfersee; *Ludw. Dill:* bei Chioggia: *Duntze:* Rosenlaui; *Eberle:* Schafe; *Feuerbach:* balgende Knaben; *Fröhlicher:* Dorfpartie in Nieder-Bayern; *Geyer:* Konzertprobe; *Grob:* Mutterliebe; *Koller:* am Brunnen u. Schafweg; *Lindenschmit:* Gotenzug; *Lortet:* Grosser St. Bernhard; *Rittmeyer:* Alpstubete; *Ritz:* Piz d'Arzinol; *Rüdisühli:* Landschaften; *Schenker:* Küste der Normandie; *Schiess:* Aversertal; *Schirmer:* Landschaft; *Schöck:* fischende Seeadler; *Schönleber:* Kanal v. Antwerpen; *Stäbli:* Überschwemmung; *Steffan:* am Brienzersee; *Volz:* Tierbilder; *H. Vosberg:* bei München; *Weckesser:* Katharina v. Muralt; *Zünd:* Landschaft;

u. Kupferstichkabinet mit der Gonzenbachschen Familienstiftung, e. unschätzbare Sammlung v. Kupferstichen namentl. ital. u. engl. Meister u. die histor.-antiquar. Sammlungen d. histor. Vereins (So. 10—12 u. 1—3, Mi. 1—4 U.): Altertümer, Pfahlbaufunde, alte Rüstungen u. Waffen, Metallarbeiten, Holzschnitzereien, Münzen etc. Bemerkenswerte „bürgerl. Wohnstube" aus d. 17. Jh. mit prächt.

Glasgemälden aus d. 17. Jh. — **Industrie-** u. **Gewerbemuseum** mit Zeichnungsschule für Industrie u. Gewerbe an d. Vadianstrasse. Im Souterrain Webkeller, Modellirsaal u. Maschinen, im Hochparterre gewerbl. Sammlungen, im 1. Stock Ausstellung d. Textilsammlung u. Bibliothek mit Arbeitszimmer, im 2. Stock Zeichnungssäle u. Ateliers. In den Flügeln im 2. u. 3. Stock Lehrzimmer u. die Wohnung des Museumsdirektors.— Neue **Kantonalbank** im ital. Hochrenaissancestil an d. St. Leonhardstrasse mit misslung. Skulpturen. Dem Bahnhof gegenüber das schöne **Postgebäude.** — An d. Rorschacherstrasse r. das stattl. **Bürgerspital,** l. das **Kantonsspital** u. **neue Gebäranstalt,** alle musterhaft eingerichtet u. gehalten. — An d. Turgauerstrasse die gr. **Kantonalstrafanstalt,** eine der ersten d. Schweiz. — Erwähnenswert sind ferner noch: die renovirte St. Magnuskirche im roman. Stil; das neue Waisenhaus (n.ö.), die Taubstummenanstalt (w.) u. das gr. Konzerthaus (Konzerte zieml. selten) auf d. Rosenberg; die schöne Synagoge im orient. Stil; das palastart. Verwaltungsgebäude d.renomm.Versicherungsgesellschaft Helvetia mit Statuen v. Dorer an d. Fassade. — Das literar. Museum, an d. Ecke der Markt- u. Neugasse, enthält reich ausgestatt. Lesesäle mit schweiz. u. ausländ. Zeitungen, unterhalt. u. wissenschaftl. Zeitschriften u. eine Restauration. Eingeführte Fremde haben 14 Tage lang freien Zutritt. **Theater** mit guten Dekorationen u. treffl. Einrichtung. Rathaus. Unionbank, prächt. Bau im Palaststil. Gedenktafel J. v. Watts (Vadian) an s. Geburts- u. Sterbehaus zum Tiefenkeller. Im w.Stadtteil neues Schulhaus u. neue schöngeleg. **St. Leonhardkirche,** Kaserne (mit Militärmagazin u. neuer Reitschule) u. etwas weiter der neue Friedhof. — Zahlreiche Villen verschiedenster Stile am Rosenberg. — Das im Juli gefeierte „Jugendfest“ ist e. liebl. u. interess. Volksfest. — ☐ Konkordia, Neubau an der Zwinglistrasse.

Das Büreau der Verkehrskommission erteilt Fremden alle wünschbare Auskunft. Lokal im Parterre des *H. Walhalla.*

In dem mit St. Gallen zusammenhäng. **St. Fiden** renomm. phot. Institut ersten Ranges der Gebr. Täschler.

Ruten. Von St. Gallen nach Zürich Nr. 87; — durch das Rheintal nach Chur Nr. 86; — durch das Toggenburg nach Chur Nr. 88; — nach Glarus durch das Rheintal Nr. 86 u. 90; — ü. Wintertur Nr. 87, 5 u. 90; — ü. Toggenburg u. Uznach Nr. 87, 88 u. 90; — nach Gais, Herisau u. Appenzell Nr. 85; — Heiden s. unt.; — nach Konstanz u. Schaffhausen Nr. 86 u. Nr. 1 C.

Spaziergänge u. Ausflüge. Freudenberg, s.ö., 1/2 St. (Wsch., teuer), 887 m., mit renomm. Aussicht (Panorama). Mehrere leicht findbare Wege führen hinauf. — Von der Teufenerstrasse w. hinauf zur **Solitude,** dann zurück l. am **Nest** (*Whs.* mit schöner, gedeckter Halle, sehr besucht u. vortreffl. Bedien.) vorbei z. *Scheibenerhüttli* mit „Scheffelstein“ u. auf reizend. Waldwegen der Bernegg entlang u. direkt hinab zur Stadt; — od. vom Nest durch das *Tal der Demut* auf die St. Georgenstrasse u. l. durch die Mühlenschlucht hinab zur Stiftskirche; — od. r. ü. *St. Georgen* mit renommirt. Maschinenwerkstätte durch d. *Philosophental* an e. gr. Weiher vorbei auf die Trogenstrasse u. l. nach St. Gallen. — Über den n. (1/4) **Rosenberg** (Taubstummenanstalt), 753 m. R. nach (1/2) *Rotmonten* u. (1/2) **St. Peter u. Paul,** 801 m. (Wschft.), mit herrl. Aussicht auf d. Bodensee, Turgau etc. Im nahen Wald e. kleiner Wildpark. — **Kronbühl** n. (*Gasthaus,* gut), S. 6, 619 m., an der Verzweigung der Strasse nach Arbon u. Amriswil, beliebter Vergnügungsort. Hübsche Aussicht auf den Bodensee. — **Waid,** n.ö. (1 St.), Naturheilanstalt v. Dr. Dock, stark besucht u. weit renommirt.— **Guggeien,** 701 m., n.ö. (40 M.), Fahrstrasse. Bei

($^{1}/_{4}$) *Neudorf* l. auf der breiten alten Strasse, dann durch Tannwald zu der ländl. *Wirtschaft.* Zurück auf d. Fussweg, mit schönem Blick auf St.Gallen, d. *Bach* entlang. — **Karrersholz** S. 7. — **Schäflisegg** od. **Egg** s. (1 St.) (Wschft.) u. auf (10 M.) die **Fröhlichsegg** (vortreffl. Wschft.) mit herrl. Aussicht S. 333. — Auf hübschen Wegen ü. die *Eggen* (Obere Egg, Äussere Egg u. Teufener-Egg) od. vom *Bädle* ü. *Stuhlegg* nach *Vögelisegg* $1^{1}/_{2}$ St. — **Vögelisegg, Speicher, Trogen** ö., $1^{1}/_{2}$ St. — Entw. auf der schönen Trogener Poststrasse od. v. St. Gallen aus auf hübschen Waldwegen nach Vögelisegg, Speicher u. Trogen S. 332. — **Hundwilerleiter** u. **Gmündertobel** w. Angenehm auf der Strasse nach Stein zum *Häggen* (Whs. zum Schlössli) (r. 10 M. entf. Stat. v. Bruggen). Hölz. Treppe *Hundwilerleiter* v. 300 Stufen hinab in das *Zweibrückentobel* (Mühle), dann wieder ansteigend (auch Fahrstrasse) z. ländl. gr. Holzhaus *Störgelbad* u. ü. die Eisenbrücke d. *Gmündertobel* auf die Appenzeller Poststrasse. R. hinab in die Waldschlucht bei *Wonnenstein* u. z. **Rotbachfall** S. 333 u. nach Teufen, v. wo man ü. die *Egg,* s. ob., nach St. Gallen zurückkehren kann. Sehr lohnende Nachmittagstur.

Hohentannen, 880 m., w. 2 St. Über *St. Josefen* direkt hinauf od. ü. das hochgeleg. *Engelburg (Hirsch),* 710 m., dann am (20 M.) r. *Locherhof* vorbei z. Höhe (Wschft. *Hohentannen,* billig), 880 m. Umfass. Gebirgsansicht. Zurück ü. die W. *Hohfirst* u. *Tal* nach *Abtwil* (Sonne, ländl. gut, schön geleg.) od. ü. Niederwil u. Wilen nach (1) *Andwil,* 687 m., u. ($^{3}/_{4}$) *Gossau* od. ü. *Bernhardzell* od. ü. *Wittenbach* u. *Kronbühl* S. 6.

Ramschwag u. **Bischofzell** S. 19. Anmut. Tagestur, reich an romant. Szenen (auch ü. Hohentannen).

Martinstobel n.ö. Romant. Spaziergang in das *Schaugentobel* ($^{3}/_{4}$ St.). Dann zum *Martinstobel* u. nach St. Gallen zurück 2—3 St. Fahrstrasse s. unt.

Für grössere genussreiche Ausflüge verschied. Art ist St. Gallens Umgebung ganz vorzügl. geeignet, indem sie ungleich grössere Abwechslung bietet, als irgend e. andere Schweizerstadt. — Appenzellerland, Turgau, Toggenburg, Bodensee u. Rheintal bieten e. solche Fülle der reizendsten u. abwechselndsten Punkte dar, dass sich mit grösster Leichtigkeit e. Reihe der mannigfaltigsten u. genussvollsten Halbtag- od. Tagesturen kombiniren lassen, die zu Fuss od. Wagen od. mit Benutzung d. Eisenbahnen od. Dampfboote ausgeführt werden können. Sehr lohnende Rundfahrten pr. Wagen, die noch mannigfaltig variirt werden können, sind z. B. folgende: St. Gallen-Heiden S. 332 u. ü. Rheinegg u. Rorschach zurück. — St.Gallen-Heiden-Walzenhausen-(Meldegg-)St.Margreten u. durch d. Rheintal ü. Rorschach zurück. — St.Gallen-Vögelisegg-Trogen-Wald-Heiden-St.Gallen. — St.Gallen-Trogen-Ruppen-(St.Antonikapelle-)Altstätten u. durch das Rheintal zurück. — St. Gallen-Trogen-Bühler-(Gais-)Appenzell-Urnäsch-Herisau-(Heinrichsbad-)St.Gallen. — St. Gallen-Trogen u. auf der Mittellandstrasse ü. Teufen u. Hundwil nach Herisau u. zurück. — St.Gallen-Gais-Stoss-Altstätten u. zurück. — St.Gallen-Teufen-Appenzell-Weissbad u. auf dem gleichen Weg od. ü. Urnäsch u. Herisau zurück. — St. Gallen-Roggwil-Neukirch-Arbon-Rorsch.-St.Gallen. — St.Gallen-Wittenbach-Hagenwil-Bischofszell-St.Gallen. — St. Gallen-Flawil-Inzenberg-Lütisburg-Uzwil-(Buchental-)St. Gallen. — Grössere Rundturen: St. Gallen-Wil-Ebnat-Sargans-Rheintal-St.Gallen. Eisenbahnrundtur s. unt. — Fernere Partien s. Chur.

Eisenbahn-Rundfahrt. Äusserst genussreiche Tur v. St. Gallen pr. Eisenbahn nach *Zürich* (Schaffhausen, Romanshorn), *Rapperswil, Wesen, Glarus,* längs dem Walensee nach *Ragaz* u. *Chur* u. durch das *Rheintal* zurück mit einem 5 Tage gültigen „Rundfahrtbillet" zu **sehr ermässigten** Preisen. Es können dabei das *obere Turtal* (Toggenburgerbahn, *Klöntal, Stachelberg, Bad Pfävers,* die *Via mala, Stätzerhorn, Piz Mundaun,* das *Weissbad, Kamôr* u. *Hoher Kasten, Rheinfall* etc. (selbstverständlich nicht alle diese Punkte in einer 5täg. Tur) bequem mit besucht werden. Eine nicht genug zu empfehlende reizende Schweizerreise im kleinen.

Von St. Gallen nach Heiden.

Bergbahn. 7 K. 4 (Juli—Sept. 5) Züge. Fahrzeit v. Rorschach 45—55 M. Plätze links! — Bis Rorschach S. 337. Wagenwechsel. Man fährt in we-

nigen Minuten bis zum Fusse des Berges, wo die Zahnstangenbahn beginnt. Nun wunderschöne Fahrt mit prachtvollem Blick auf den Bodensee u. stets wechselnd. Bildern ansteig. durch prächt., obstreiche Matten u. Rebberge zw. (r.) Schloss *Wartensee* u. (l. unt.) Schloss *Wartegg* S. 338, durch 2 Einschnitte u. den Krähenwald zur (4 K.) Stat. *Wienacht-Tobel (Ghs. Felsengrund)* (Sandsteinbrüche), wo in der Höhe die prächt. geleg., aussichtsreichen Kurorte (ganz l.) Walzenhausen, (in d. Mitte) Wolfhalden u. (r.) Heiden sichtbar werden. An e. jähen Tobel vorbei mit wunderliebl. Niederblick auf Tal, Bregenz u. die Vorarlbergkette zur (5 K.) Haltstelle *Schwendi* (Gasthaus) u. durch das *Gstaldentobel,* e. tiefen Einschnitt u. ü. e. hohen Damm nach (7 K.) Heiden. Maximalsteigung 8%.

Monographie über Rorschach-Heiden: Europ. Wanderbilder Nr. 4.

Fahrstrasse 3⅛ St. Hübsche an Abwechslungen reiche Fahrt.

1) Bei (¼) *Neudorf* r. erst eben, dann zur wildromant. Goldachschlucht *Martinstobel* sich senkend, ü. die eiserne Martinsbrücke (l. Strasse ü. Untereggen nach Rorschach), dann 1 St. l. ansteig. (kürzer der Fussweg bei der Brücke l. hinauf) mit schönem Blick auf das r. Trogen, Speicher u. den Säntis hinauf z. freundl. geleg. (2) *Eggersriet* mit hübschem Fall der *Goldach* u. weiter ü. *Grub* nach (3⅛) Heiden. — 2) Über (3) Rehetobel S. 338.

Heiden *(Freihof* mit Anlagen u. sehr eleganter u. vortreffl. hydrotherap. Anstalt; *Schweizerhof* mit gr. schatt. Park, komfort. Einrichtung u. vortreffl. Bedienung, beide mit Dépend.; *Krone; Löwe,* stattl. Häuser; die freundl. kl. *P. Weiss z. frohen Aussicht; P. Paradis,* ruhig in e. hübschen Park; *H. P. zum Gletscherhügel* mit Rest.; *P. Sonnenhügel,* beide nächst der Kurhalle ua., überall musterhafte Reinlichkeit, gute freundl. Bedienung u. billige Preise), 3453 Ew., 806 m., wunderschön auf d. Bergstufe ü. d. Bodensee liegend, 1838 fast gänzl. niedergebrannt, stadtähnl. gebaut, blank u. v. grösster Sauberkeit, sehr industriereich, durch patriot. Vergabungen im Besitz ansehnl. Stiftungen. Fabrikationsort renomm. Stickereien in allen Genres, die bei den Fabrikanten sehr billig zu kaufen sind. Luft-, Milch- u. Molkenkurort ersten Ranges. Kurhalle in maur. Stil mit gutem Caférest. Prächtiger schatt. Kurpark u. in nächster Nähe reiz. Waldpark. Grossart. Hochdruck-Quellwasserversorgung. Bezirkskrankenhaus. Auf d. Kirchturm e. nettes Kabinet mit gutem Fernrohr u. Galerie. Prächt. Rundschau. Ebenso bei der (½) Waisenanstalt *Bischofberg;* auf dem *Guggenbühel;* (¼) *Bellevue;* (20 M.) *Benzenrüti;* auf d. (¾) *Steinli* mit Pavillon. — Hübsche Spaziergänge, namentl. z. (½) *Säntisblick;* in d. *Krähenwald;* ü. (1) *Rehetobel* u. (¼) d. *Gupf* auf d. (¼) *Kaien* mit prächt. Ausblicken; — ü. *Oberegg (Bär,* ländl., vortreffl. u. billig) od. direkt ü. den *Bischofberg* nach (1½) *St. Antonikapelle* u. ü. den aussichtsreichen *Saurücken,* S. 333 am *Ruppen,* S. 340, vorbei auf den (2) *Gäbris* S. 333.

Von St. Gallen nach Trogen (u. Altstätten od. Wald u. Heiden).

4 St. Poststrasse bis 87 K. Trogen in 1 St. 40. 1 Fr. 70. Dann vortreffl. Fahrstrasse. — Ansteigend mit hübschem Blick auf das schöne Hochtal v. St. Gallen, am *Tivoli,* dem Nonnenkloster *Notkersegg,* der Wsch. *Kurzegg* u. d. r. *Wenigersee* vorbei mit herrl. Blick auf Rehetobel, Eggersriet u. d. Bodensee zur (1) Höhe v. *Vögelisegg* (Gasth. Vögelisegg, 963 m., u. etwas höher Gasth. *Birt,* 1030 m., beide mit herrl. Fernsicht); dann ü. das in üppige frischgrüne Matten gebettete industr., saubere (72 K.) **Speicher** *(Löwe; Krone; Schützenhaus,* alle reinl. u. gut), 3036 Ew., 936 m., das Bachtobel überschreit. nach d. reichen u. stattl. (96 K.) **Trogen** *(Krone,* einfach u. gut; *Rössli* ua.; gute, reinl. Privatquart.), 2578 Ew., 905 m. Wenige Min. ausserh. d. Dorfes *P. Lindenbühl,* prächt. geleg. u. wohlgehalt. Kuranstalt. Justiz- u. Polizeihauptort Ausserrod. mit gross., massiven Sandsteinhäusern, Kantonsschule mit vortreffl. Erziehungsanstalt, Waisenhaus, Bezirkskrankenhaus etc. Hübsche Kirche, Rathaus mit den Bildnissen der Landammänner u. schönem Gerichtssaal. Vortreffl. Luftkurort u. Molken. Angenehme Umgebung.

[Trogen-Bühler. Aussichtsreiche Strasse; — noch schöner ü. den Gäbris, S. 333, nach Gais.] — Nach Altstätten S. 340. — Nach Wald u. Heiden S. 338.

Nr. 85. Von St. Gallen nach Appenzell.

A. Über Gais.

19_4 K. Bis (14 K.) Gais Strassenbahn. Verwendung v. Kurvenlokomotiven neuester Erfindung (System Klose) für Adhäsions- u. Zahnradbetrieb. Grösste Steigung d. Bahn 93 ‰; bei Steigungen ü. 40 ‰ Zahnrad; v. d. ganzen Bahnlänge haben 3300 m. Zahnstange, auf 5 verschied. Strecken verteilt; ausreich. Sicherung durch 4 verschied. Arten v. Bremsen. Von Gais bis Appenzell Post. Sehr empfehlenswerte Tur. Die Bahn hält sich fast immer auf d. Strasse.

Fussweg nach Appenzell. Hübsch u. angenehm. Von St. Gallen an l. *St. Georgen* vorbei durch Wald z. *Brand* u. ü. die *Egg* S. 331 (r. Fröhlichsegg) nach *Teufen*. Unterh. d. Linde abbiegend ü. d. Rotbach; dann durch Wiesen u. Wald ansteigend ü. den Laimensteg u. ü. *Schlatt* u. *Lank*, 740 m., auf e. gutes neues Strässchen u. nach Appenzell.

Von der Einsteighalle in St. Gallen erst eben, kurze Zeit neben der V.S.B.-Linie bis *Vonwil*, dann auf e. Zahnstange stark ansteigend in zwei scharfen Kurven, deren eine mit nur 30 m. Radius (Steigung 26—40 ‰), zur Hochwacht, wo die Bahn in die Strasse einmündet. (Schöner Rückblick auf das Hochtal v. St. Gallen.) Dann abwärts zur (2_4 K.) Haltst. *Riethäusle* (Schäfle, einfach, Bad). Eben durch romant. Waldschlucht, an Kiesbrüchen vorbei zur (4 K.) Haltst. *Lustmühle*. (R. Strässchen nach Wonnenstein u. Gmündertobel.) Wieder ansteig. durch Wiesengelände zur (5_2 K.) Haltst. *Niederteufen*, woselbst plötzl. e. überrasch. Aussicht auf das Säntismassiv, die kahle Hochalp u. die breithingestreckte Hundwilerhöhe. R. in d. Ferne d. Kegel d. Speer, die Toggenburgerberge, l. Kamôr u. Hoher Kasten etc. (Strasse r. nach Herisau S. 338.) Eben nach d. Stat. d. stattl., wohlhab., propern, herrl. in lach. Wiesengelände lieg. (6_9 K.) **Teufen** (Linde, starkbesucht, mit schatt. Gart.; Hecht, beide gut, reinl. u. billig), 4629 Ew., 839 m. Artilleriezeughaus u. Zwangsarbeitsanstalt. Musterhafte Reinlichkeit u. gr. Gewerbsfleiss überall. *Villa Roth*. Geschützter Luft- u. Molkenkurort.

Ruten nach Herisau u. nach Trogen S. 338.

Sehr hübsche Spaziergänge zum Kloster *Wonnenstein* (Wschft.) u. z. romant. *Rotbachfall*. — Auf die (5 M.) *Egg*, 972 m., S. 331 u. l. die (10 M.) *Fröhlichsegg* (Wschft.), 1003 m., mit prächt. Fernsicht. — Über Schlatterslehn nach Bühler. — Hübsche Waldwege nach St. Gallen.

Zur Haltst. *Linde*. Abwärts zur Goldibachbrücke, dann wieder eben zur (9_1 K.) Haltst. *Rose* u. zur Stat. (10_7 K.) **Bühler** (Rössli, gut ua., auch reinl. angenehme Privatlogis), 1510 Ew., 834 m., industr. u. reich, e. Musterbild v. e. wohlgehalt., stattl. Schweizerdorf. Behagl. ruhiger Luftkurort mit reiz. Waldspaziergängen. Beim (½) *Signal* einfache Wschft. u. gute Aussicht. (L. Strasse nach Trogen S. 332.) Alsdann bald auf der Zahnstange, an Felssprengungen u. dem kl. Fälle bild. *Rotbach* entlang zur (13_6 K.) Haltst. *Zweibrücken*. (14 K.)

Gais (Ochs; Krone mit Dép. u. Garten, beide gelobt; Rotbach u. P. Rotenstein, einfach, reinl. u. billig ua.), 2149 Ew., 934 m., schönes sauberes, wohlhab. D. u. altberühmter Kurort in e. mattenreichen, aber schattenarmen Hochebene. Molken u. gesunde reine Bergluft.

Spaziergänge u. Aussichtspunkte. (10 M.) *Klausenbühl* mit Pavillon. — *Hoheggbühl; Sommersberg*, 1148 m., 1 St. ü. d. Hebrig u. die Egg. Prächt. Aussicht u. gute Wirtschaft. — *Hirschberg* 1 St. u. *Wiesle*. — (½) *Guggei*. — (¾) *Kellersegg* n.ö. u. ü. d. *Saurücken* nach (¾) *St. Antonikapelle* S. 340. — Fahrweg ü. *Rotenwies* u. d. *Schwäbrig;* auch mehrere Fusspfade auf den (¾) **Gäbris**, 1250 m., meteorol. Station, mit weiter, gerühmter Aussicht. Toposkop. *Wirtschaft* gut u. reinl. — Von G. in 1 St. am Heimwesen v. *Schwäbrig*, Besitztum des Zürcher-Ferienkolonie-Vereins, vorbei auf den *Sommersberg*.

Gais-Altstätten. (9,6 K.) Poststrasse. Fahrzeit 1 St. Sehr hübsch. Durch grünen Wiesengrund an den **Stoss,** 951 m., mit herrl. Aussicht (*Pens. Stoss,* gut) u. Schlachtkapelle, wo i. J. 1405 die Appenzeller unter Anführung des Hauptmann Löri v. Schwiz die Macht des Herzogs Friedrich v. Österreich u. des Abtes v. St. Gallen bezwangen. Schöne Aussicht. In gr. Windungen auf treffl. Kunststrasse hinab nach Altstätten S. 340.

Nach Weissbad od. Appenzell. Fusspfade mit schönen Aussichtspunkten ü. *Guggersloch* (Kapelle) u. *Unterhirschberg* od. ü. *Zwieseln.*

Über das öde, baumlose *Mendle* mit hübschem Blick auf Appenzell u. den Alpstein auf treffl. Strasse (Fussweg kürzt ab) hinab nach (19_4 K.) *Appenzell* S. 335.

B. Über Herisau u. Urnäsch.

32,5 K. V.S.B. bis (7 K.) Winkeln S. 343. Dann schmalspur. Appenzellerbahn bis (25,5 K.) Appenzell.

Von Winkeln mit schönem Blick auf St. Gallen ansteig. in teilw. sehr scharfen Kurven ü. Tobel u. Dämme zum (4 K.) Bahnhof v. **Herisau** (Löwe mit Bädern im Hause; Storch, kleiner, gute Häuser ua.), 12,972 Ew., 776 m., d. grössten, reichsten u. industr. Orte Appenzells. Kirchturm angebl. aus d. 7. Jh. Vorzügl. eingericht. Bezirksspital; stattl. Gemeindehaus, zugleich Post-, Telegraph- u. Regierungsgebäude; neue kathol. Kirche; gr. Kaserne. Eidg. Waffenplatz. Manche reiche Fabrikanten u. Kaufleute zeichneten sich durch grossartige Gemeinnützigkeit u. wahrhaft fürstl. Vergabungen aus.

W. die *Rosenburg,* 920 m., e. alte Ruine auf wald. Anhöhe, n. *Rosenberg* mit verwitternd. Gemäuer e. alten Schlosses u. ö. *Lutzenland* (Luginsland), 918 m., 20 M. v. Herisau. Man geht v. Herisau ü. die Eggstrasse od. v. Heinrichsbad d. Waldrand entlang hinauf. Panorama. Alle sehr hübsche Aussichtspunkte.

Heinrichsbad, 772 m., 1/4 St., besuchte, gutgeleit. Kuranstalt v. ruhigster Haltung u. stark religiöser Färbung; sehr billig, mit Anlagen (auch Milch u. Molken). Windgeschützte milde Lage; schwache Stahlquelle.

Rundfahrt, hübsch, durch das stille Schluchttal der *Glatt* hinauf nach (1) **Schwellbrunn** (*Harmonie; Rössli; H. u. P. Kreuz,* neu), 972 m., aufstrebend. Kurort, d. höchstgeleg. D. v. Appenzell A.-R. Schöne Aussichtspunkte *Hurst, Steinbruch* u. *Sitz.* Hinab nach (1/2) *Waldstatt* u. zurück nach (1) Herisau.

Von Herisau ü. (7,8 K.) Degersheim nach (21,6 K.) Bütswil. Postkurs. Fahrzeit bis Degersheim 1 1/4 St., bis Bütswil 2 St. 55 M. S. 343.

Ruten. Von Herisau ü. Schönengrund nach Lichtensteig Nr. 88, B; — Mittellandstrasse v. Herisau ü. Trogen u. Heiden nach Rheinegg S. 338.

Durch liebl. romant., saftiggrünes Hügelgelände zur (6_4 K.) Stat. *Wilen* u. mit schönem Blick auf Hundwil u. das Säntismassiv an blanken Höfen u. Weilern vorbei in gr. Kurven zur (8_9 K.) Stat. des hübschen D. **Waldstatt** (Kuranstalt Hirsch, komfort., sauber u. vortreffl. gehalten mit freundl. Bedienung, eleg. Sälen u. Zimmern, gr. heizbarem Glasbalkon u. damit in Verbindung stehend., sehr angenehmer offener Galerie (zusammen 66 m. l.), herrl., aussichtsreicher Terrasse, Bädern u. Duschen; Milch- u. Molkenkuren), 824 m. Luftkurort mit Eisenquelle, prächt. Säntisansicht u. sehr hübscher Umgebung. (*Geisshalden* 10 M., *Tätschenberg* 20 M., *Oberwaldstatt* 20 M.; ferner *Hochalp, Hoher Hamm, Kronberg* etc. 4 St.) (13_1 K.) Stat. d. maler. geleg. *Zürchersmühle.* (14_8 K.) **Urnäsch** (Krone; Bahnhof), 837 m. Wohlhab., altes, saub. Dorf, 882 m. Führer.

Säntis (s. Weissbad) 6 St. Neu angelegter Pfad. Über *Rossfall* S. 335 u. *Garten* zur Alp *Gemeinen Wesen* (Hütte), dann ü. e. Schutthalde u. in Windungen ü. Felsen u. Rasenstücke unter e. Felsmauer u. durch e. kl. Schlucht zum *Fliesbordkamm* u. zur guten **Klubhütte,** 2175 m., auf der *Tierwies,* 1 1/2 St. unter d. Gipfel. Dann ö. ü. e. Karrenfeld des *Graukopf,* Schnee (Wegweiser

an gr. Felsblöcken) u. ü. e. Felstreppe mit Drahtseil zum Gipfel.

Hochalp, 1530 m. 2 St. Guter Weg. An 2 Sägen vorbei gegen das einsam auf der Höhe steh. Haus *Fährenstetten;* dann durch Wald ö. zum Wirtshaus. Auch vom *Rossfall,* s. unt., auf den Grat u. r. hinauf in $1^1/_2$ St. zur Höhe. — Aussicht sehr hübsch.

Urnäsch - Schwägalp - Weissbad. Fahrstrasse durch das Urnäschtal hinauf z. *Rossfall (Gemsle,* einfach u. gut). Dann Pfad ü. *Schwägalp* u. *Bottersalp* nach Weissbad s. unt.

Urnäsch-Ebnat. 4 St. Angenehm u. genussreich. Über *Schönau* zur Passhöhe zw. der Hochalp u. dem Hohen Hamm (leicht ersteigbar). Sanft abwärts ü. *Tell* u. e. tiefe Schlucht nach *Hemberg* S.348 u. ü. *Hembergerbad* u. die waldige Höhe *Guggeien* mit romant. Partien nach *Häusliberg* (hübsche Aussicht) u. auf e. langen stein. Treppe hinab nach *Ebnat* S. 346.

Kräzernpass. Urnäsch-Neu St. Johann. $4^1/_2$ St. Sehr lohnend. Bis zum (1) einsamen Gasthaus beim Rossfall s. ob. Pittoresker Anblick des Säntis. Wegweiser. R. bei e. Brücke hinab u. zw. 2 Sennhütten durch. Bei e. Gitter l. abwärts, bei e. 2. aufwärts z. Alphütte *Kräzern.* Gerade aufwärts. Hecke. Nun nicht mehr zu verfehlend. Knüppelweg zur Passhöhe. Durch den *Bernhalden-* od. *Kräzernwald* hinab auf d. *Bernhaldenalp* in maler. Gebirgskessel. L. zum *Riesipass* u. nach Stein; r. Fahrsträss. zum ländl. guten, vom Mittelstand starkbesuchten ($2^1/_2$) *Riet-* od. *Ennetbühlerbad* mit alkal. Schwefelquelle. Mit prächt. Gebirgsansicht hinab nach dem liebl. geleg. *Ennetbühl* (Führer) u. durch das hübsche *Lauterntäl.* nach (1) Neu St. Johann S. 346.

Scharf ö. am Nonnenkloster *zum Leiden Christi* u. dem ländl., vortreffl. gehalt., billigen u. gemütl. (18_8 K.) *Jakobsbad* mit Mineralquelle vorbei nach dem freundl. (20_5 K.) **Gonten** (Löwe, gut), (22_5 K.) **Gontenbad** mit Stahlquelle, 884 m., Kurhaus in etwas einsamer u. rauher Lage, dann ü. die kühne Kaubachbrücke nach (25_5K.) *Appenzell.*

C. Über Herisau u. Hundwil.

Eisenbahn bis (11 K.) Herisau. Dann gute Strasse. Sehr hübsch.

Von *Herisau* (od. kürzer v. *Waldstatt* S. 334) ü. *Wilen* (Bad, gelobt) u. *Sägen* auf vortreffl., ü. die Urnäschschlucht ziehender Kunststrasse nach (1) *Hundwil* S. 339 u. weiter fast eben in starken Windungen ü. *Hargarten* (Whs.) u. *Engenhütten* (Whs.), e. Zeit lang hoch ü. der Sitter, s.ö. nach *Rapisau, Rinkenbach* u. ($1^1/_2$) *Appenzell.*

Appenzell

(Löwe, vortreffl. gehalten u. sehr beliebt; Hirsch, besucht u. sehr empfohlen; Hecht; Krone, beide auch gut, in allen auch Pension, einfache propere Häuser; Bierhäuser), 4477 Ew., 778 m., einst Landverwaltungssitz St. Gall. Äbte [Abtszelle (Abbatis cella)], in milder Lage. Gr. „Mutterkirche“. Rathaus mit altertüml. Grossratssaal u. schändl. Gefängniszellen. Neues Krankenhaus, e. Zierde d. Orts. Kapuziner- u. Nonnenkloster. Landesarchiv im Kirchengebäude mit interess. Urkunden u. einige wertv. Kunstgegenstände. Sammlung des histor. Vereins sehenswert. Der Ort ist als Mittelpunkt zw. den Kurorten Gonten, Gais u. Weissbad im Sommer sehr belebt. Heilkräft. Alpenluft. Angenehme neue Schattenanlagen an der Sitter.

Spaziergänge sehr hübsch in den parkart. *Kauwald,* zum *Kreuz* u. zum primit. *Kaubad* u. weiter zum *Gontenbad* u. *Jakobsbad* s. ob. Auf den *Burghügel,* wo die uralte, 1402 zerstörte Burg Clanx stand.

Himmelberg, 1096 m., **Klosterspitz** od. *Sollegg* u. **Kronberg** S. 336, schöne Aussichtspunkte.

Appenzell-Weissbad. 40 M. Gutes Fahrsträss. längs d. r. Ufer d. forellenreichen *Sitter* an *Oberdorf* u. der Kapelle *St. Anna,* 801 m., vorbei zum billigen Kurhaus *Steinegg* (Kapelle), zu der orig. *Wsch. Felsenkeller* u. nach *Weissbad,* wohin auch noch angenehme Fusswege auf beiden Ufern führen.

Weissbad, 817 m., in sonnigem, wasserreichem Grunde, an der Vereinigung der 3, die Sitter bildend. Bergbäche, in verhältnismässig sehr milder, freundl. Lage, mit sehr geringem tägl. Temperaturwechsel. Der anmutigste, empfehlenswerteste Punkt des Ländchens u. das beste Standquartier für genussreiche Gebirgsturen. Das starkbesuchte, grosse, aus mehreren ansehnl., zusammenhängend. Häusern besteh. Kurgebäude ist gründlich u. komfort. renovirt, vortreffl. gehalten, einfach, gemütl. u. sehr beliebt mit hübschen Wiesen u.Wäldchen umgeben. Wagen, Bergpferde u. Bergführer. Neben der Ziegenmolke wird auch die kohlensauren Kalk führende Badquelle benutzt.

Führer: J. Manser in Schwende; J. Koster in Steinegg; H. Looser in Ennetbühl S. 335; J. A. Koster. Auch der Meglisalpwirt J. A. Dörig u. seine 2 Söhne.

Spaziergänge: In die *Schwende (Felsenburg,* ländl. Kurhaus) u. z. schönen (1) *Leuenbachfall;* auf die aussichtsreiche *Schwarzenegg* u. *Klosterspitz.*

Kronberg, 1640 m., herrl. Anblick des Säntis u. der ö. Alpen. Ret. ü. Bottersalp od. ü. Gonten u. Appenzell.

Seealpsee. 2 St. Angenehmer Spaziergang ü. *Schwende,* dann am r. **Escherstein** mit Inschrift vorbei, bald leicht ansteig. ü. Alpwiesen (l. der Säntisweg) an *Hütten* vorbei nach dem reizend zw. w. d. Altenalp (Schäfler) u. ö. Gloggern (Marwies) eingebetteten, v. zahlreichen Alphütten umgeb. tiefgrünen *Seealpsee,* 1142 m. (Wsch., einf.) mit wald.Landzunge. Am sog. „Spitzig. Stein", jetzt Tschudistein geheissen, einfache Inschrift zum Andenken an Friedr. v. Tschudi, Verf. d. „Tierleben d.Alpenwelt". Rückweg sehr hübsch ü. *Hüttenalp* od. *Wildkirchli.*

Sämtiser- u. Fählensee. 3½ St. Angenehmer Fusspfad l. ü. *Brüllisau* (Krone), 948 m., u. ü. Weiden u. den Pfannenstiel zum *Brülltobel* mit Mondmilchhöhle u. Windlöchern u. rauh zum *Sämtisersee,* 1270 m. Dann ü. die Bergwiesen der *Sämtiseralp* u. Geröll im Zickzack steil ansteigend auf den Querriegel *Stiefel* (l. ü. Bollenwies ins Rheintal) u. r. nach dem 2 St. l. Alptal *Fählen* mit dem schmalen *Fählensee* (Alphütten), 1455 m., in grossart. wilderGebirgslage. Rückweg ü. *Sollalp.*

Wildkirchli u. Ebenalp. 2 St. Leicht u. äusserst lohnend. Reitweg bis zum Wildkirchli. Führer unnötig. Durch schönen Wiesengrund ü. Bergweiden zur fetten (1) *Bommenalp* u. zu e. schroffen Felswand, dann dieser entlang zur einfachen, guten (½) Wirtschaft *im Aescher.* Echo. Ein fester Steg mit Geländer führt ü. e. mächt. Felsenkluft (Denktafel Ebels) zu dem am Eingang e. Grotte lieg. *Wildkirchli* mit Einsiedelei (Wschft.). Mit Fackeln durch die 150 Schritt l.Felsengrotte auf die sonn. blumenreiche *Ebenalp* (Wsch., gut) mit herrl. Aussicht. Rückweg ü. den *Geissweg* od. den *Füssler* zum Aescher od. v. Eb. weiter ü. den *Ziesler* u. die *Klusalp* auf den (1½) **Schäfler,** 1898 m., u. zurück ü. *Altenalp* u. *Wiesen* zum *Aescher* u. in 1 St. hinab zur *Seealp.*

Kamôr (v. rät. Gimor, Berg?), 1752 m., 2¼ St., u. **Hoher Kasten,** 1799 m., 2½ St. Ebenf. sehr lohnend. Reitweg bis ½ St. unter dem Gipfel. Führer überflüssig. — Angenehmer Weg ü. (½) *Brüllisau* u. beim ersten Hause hinter der Kirche ü. herrl. Matten u. die Weiden des *Rossberges* etwas steil gerade auf das gute (1) Whs. z. *Ruhesitz* los, wo der Reitweg aufhört. Von hier auf e. vortreffl. unterhalt., ganz ungefährl. Felsenpfad hinauf zu e.Gebirgseinschnitt, v. welchem man l. auf den (¾) *Kamôr,* r. auf den (½) **Hohen Kasten** gelangt. Gutes Gasthaus mit Betten. — Auf beiden Gipfeln schöne Aussicht. Panorama von Hösli. — Rückweg ü. den Sämtisersee u. durch dasSämtisertälchen; — od. auf steilem Pfad zur Stat. *Rüti* S. 340; — od. angenehm ü. die *Kamôralp* nach *Kobelwies,* S. 340, hinab.

Siegelalp, 1730 m. 2½—3 St. Direkt hinauf zur Felsenkrone u. durch die Felsenkluft *Gocht.* Fernsicht nach O. u. N. Rückweg nach dem *Sämtisersee* od. *Brülltobel.*

Marwies, 2024m. 3½St. Über *Hüttenalp* nach *Mans,* dann zur *Bogartenlucke* u. durch e. Runs zieml. steil hinauf. Rückweg ü. *Widderalp* u. *Sämtisersee* od. dem Kamm entlang zum *Ober-Mar* (höchsterPunkt) u. hinab nach Meglisalp. Aussicht interessant.

Säntis, 2504 m. 5—6 St. Gefahrlose u. ausserord. genussvolle Partie. Auch für Damen. Panorama v. Heim, e. unübertroff. Meisterstück in diesem Genre. 1) Saumpfad ü. *Schwende* u. fast eben durch das Seealptal ü. die schönen Alpweiden *Ober-, Unter-* u.

Wasserauen mit e. reichen Quelle zum (1) *Katzensteig* am s. Fusse des Alpsiegels, von wo man steiler zur (1) *Hüttenalp* (Hütten, wo Milch zu haben) u. auf e. schmalen Felspfad an den l. schroffen Wänden der *Marwies* u. den vorspring. Köpfen der *Gloggern* (r. in schwind. Tiefe der einsame Seealpsee, im Hintergrund die Alpen der Rossmad, des Ober- u. Untermessmers) zur (1) *Meglisalp*, 1480 m. (Sennenwirtsch. mit Betten, befriedig. u. billig). [**Hundstein**, s. unt., v. hier aus bei Vorsicht ohne Gefahr] gelangt. Halber Weg. Alpenpflanzen u. Versteinerungen. Dann ü. Steintrümmer an der s. Seite der Rossmad an d. *Wagenlucke* vorbei ü. Geröll, Schnee u. lose Steinplatten zum guten u. billigen (3) Gasthaus dicht unter d. Gipfel, zu d. e. treppenart. ausgehauener, mit eis. Geländer verseh. Weg führt. Neues, solid fundirtes, musterhaft eingerichtetes Observatorium. Unermessl. Fernsicht. Telegraphenbüreau. — 2) F. Grossart. schön ü. *Bottersalp, Nasenlöcher, Öhrligrub, Hohe Niedere* u. *Blauer Schnee*. Bietet geübten Bergsteigern keine nennenswerten Schwierigkeiten.

Elektr. Bahn bis zur *Wagenlucke* projektirt.

Abstieg nach dem Toggenburg S. 347 od. Urnäsch S. 334.

Geübte Berggänger wählen bisw. den sehr interess. Rückweg nach dem Weissbad ü. d. *Blauen Schnee* auf *Ober-* u. *Untermessmer* u. die *Seealp*.— Weiter u. weniger gefährl. zurück von der *Hintern Wagenlucke* ü. e. steiles Schneefeld zu den Hütten *auf den Sprüngen* u. zum *Obermessmer* (Felseninschrift, den Tod des hier 1791 verunglückten Professor Jetzler meldend). Dann steil u. steinig zur *Hohen Niedere*, ü. den *Muschelberg* z. *Öhrli* (Petrefakten am Hintern Öhrli) u. auf e. allmälig schmaler werd. Bergrücken an e. l. schauerl. Abgrund (r. d. höchste Kamm des Messmers) vorbei zum *Ochsenbett* u. der *Vord. Wagenlucke*, dann durch die *Lützelalp* u. am *Steckenberg* vorbei auf die *Altenalp* u. hinab nach d. *Weissbad*.

Altmann, 2435 m. F. 7—8 St. Ebenf. lohnend. Bis *Fählen* S. 336 u. *Kraialp* S. 347. Dann am winzig kl. Wildseeli vorbei ü. e. steile Schutthalde unschwer zu dem ammonitenreichen Sattel u. v. da in kurzer ungefährl. Kletterei zw. beiden Altmanngipfeln hinan. Der w. (selt. Pflanzen) ist leicht, der ö., nackte u. verwitterte mühsamer zu ersteigen. — Auch lohnender Weg v. *Meglisalp* ü. die *Löchlibetter* zur Spitze. — Man kann ü. die *Kraialp* u. die *Teselalp* nach Wildhaus hinabsteigen, S. 347, od. ü. den *Schafboden* auf d. Säntis gelangen. An e. Felswand Gedächtnistafel zum Andenken an den hier im Nov. 1889 verunglückten Klubisten R. Seiler von St. Gallen.

Hundstein, 2159 m. F. N.ö. v. Altmann, v. *Stiefel* unschwier. in 2—3 St. ü. Rasenterrassen. Instrukt. Übersicht d. Appenzellergebirges. Auch v. *Meglisalp* s. ob. Schwieriger ist d. Ersteigung v. *Bözler* aus. — **Freiheit.** Strenge Kletterpartie v. Hundstein aus. — **Saxerlucke** S. 341.

Ruten. Von Weissbad ü. die Kraialp nach Wildhaus Nr. 88 A; — nach Neu St. Johann od. Nesslau Nr. 88, A; — nach Urnäsch s. ob.

Weissbad-Rüti. 4 St. Bergpfad ü. *Brüllisau*, dann ü. *Unter-* u. *Ober-Rossberg* u. *Rossberggatter* zw. r. Kamôr u. Fähnern hinab ü. Alpen (Hütten) nach *Rüti* S. 340.

Über das „Appenzellerland“ s. noch Nr. 86, Rheinegg.

Nr. 86. Von St. Gallen durch das Rheintal nach Chur.

V.S.B. 106 K. Sehr schöne wechselnde Bilder u. Szenerien.

Die Bahn läuft durch e. tiefen Einschnitt an dem Museum für städt. Sammlungen, dem Kantons- u. dem Bürgerspital u. l. der Strafanstalt St. Jakob vorbei zur (2_2 K.) Stat. *St. Fiden* u. senkt sich bei der Lukasenmühle (jetzt Brandruine) in die wilde Steinachschlucht *Galgentobel*. (7_5 K.) Stat. (1/4 St.) *Mörswil*. Im Rückblick der Säntis. Mit schönem Blick l. auf den See in die wald. *Goldachschlucht* u. auf e. 5bog. stein. Brücke ü. die Goldach. R. Blick auf Möttelischloss u.

d. Rorschacherberg. L. die Bruggmühle u. *Villa Mariahalden,* weiterhin l. das alte *Tübach.* Zur Station des obstbaumreichen (12_2 K.) *Goldach* (r. Seminar Mariaberg; 10 Min. zum Möttelischloss S. 7) u. z. äussern Bahnhof v. (15_2 K.) Rorschach. ☞ **Alle Züge fahren z. innern Bahnhof am Hafen im Ort selbst u. diejenigen nach Chur u. St. Gallen wieder z. äussern zurück. — Rorschach S. 7.**

Rorschach-Heiden. Eisenbahn S. 331.

Bis Stad dem See entlang. L. schöne Aussicht auf das deut. Ufer, Pfänder u. Gebhardsberg. R. hoch oben die Kirche v. Walzenhausen. (18_4 K.) *Stad.* Molassesandsteinbrüche. Oberhalb das in modern got. Stil restaur. Schloss der herzogl. Familie v. Parma, **Wartegg,** u. höher Schloss **Wartensee,** S. 7.

Stad-Rheinegg. Anmut. Weg am ehem. Edelsitz *Risegg* (Pens. u. Kuranstalt, keine Wschft.) vorbei ü. *Buchen* u. unterh. Schloss *Greifenstein* durch das Rebgelände des *Buchbergs* ebenfalls nach *Tal* u. *Rheinegg.*

Weiterhin r. der hübsche Landsitz *Greifenstein,* u. noch höher, nur e. Moment sichtbar, *Heiden,* S. 332. Über schilf. Rietland, dann durch e. herrl. Obstbaumwald an r. Schloss *Weinburg,* Sommerresidenz der fürstl. Familie v. Hohenzollern-Sigmar., mit dem aussichtsreichen Felskopf *Steinerner Tisch* vorbei. (22_4 K.) **Rheinegg** (Post, gut; Ochs), 1919 Ew., 410 m., helles, reinl. Städt. in lachender Umgebung mit hochgeleg. Kirche u. hübschen Anlagen, an der Stelle der 1405 v. den Appenzellern gebroch. Burg. Turmruine e. 2. Burg *(Burgistein)* auf e. wald. Hügel. Marmorfabrik. Öfter Rheingefahr.

Post-Omnibus in 12 Min. nach **Tal** *(Ochsen* ua.), 3431 Ew., 410 m., mit gr. Stickerei u. renomm. Beuteltuchfabrik. In Hrn. Eulers hochgeleg. Pavillon treffl. enkaust. Wandgemälde (Appenzellerschlachten) v. Maler Landerer aus Basel. — Nahe bei Tal d. *Trüeterhof,* Privatsitz, ehem. adeliges Damenstift, architekton. sehr interessant mit Antiquitäten von hohem Wert.

Rheinegg-Walzenhausen-Bernegg. 3 St. Bis (4_2 K.) Walzenhausen Postkurs in 1 St. (**Drahtseilbahn** konzessionirt.) Sehr lohnend. Fussweg näher. — Nach 1/4 St. v. der Poststrasse nach Heiden l. ab nach (3/4) **Walzenhausen** *(H. u. P. Rheinburg; Kurhaus; Löwe,* alle gut), 2964 Ew., 673 m. Prächt. Doppelpanorama. Angenehme Spaziergänge. Würzige Luft, mildes Klima. Mehr als 90 Kirchtürme sichtbar. Am Kloster *Grimmenstein* vorbei zum (1/2) W. *Hellstadel.* (In 10 Min. auf gutem Pfad die wunderherrl. Höhe **Meldegg** mit einfacher *Wirtsch.* (Tubus) u. überrasch. grossart. Aussicht. Panorama v. Steudel.) — Fortwährend mit schönem Blick auf das Rheintal u. die Gebirge hinab nach (1) *Bernegg* od. *Au.*

Rheinegg-Heiden-Trogen-Teufen-Hundwil-Herisau. 41_2 K. Mittellandstrasse. Über die (2_7 K.) *Hohe Lust* (Einmünd. der Strasse v. Tal) u. das herrl. geleg. (5_2 K.) **Wolfhalden** *(Ghs. Friedberg,* einfach; *Adler),* 2727 Ew., 708 m. (l. Strasse nach (7 K.) Walzenhausen) nach (7_2 K.) *Heiden* S. 332. Aussichtsreich ansteig. zum W. *Vogelherd* u. an r. *Rehetobel,* s. unt., vorbei nach dem anmut. geleg. (13_2 K.) **Wald** *(Sonne),* 960 m.

[**Rehetobel** u. **Kaien.** Am W. *Nasen* vorbei nach dem schön geleg. **Rehetobel** *(Hirsch* ua.), 2225 Ew., 955 m. Von da auf den (1/4) *Gupf* (Whs.) u. den (1/4) Gipfel des **Kaien,** 1148 m., mit prächt. Bodenseeansicht.]

Postkurs v. Rehetobel nach ($2^5/_8$) St. Gallen in $1^3/_4$ St.

Ab- u. ansteig. ü. (15_2 K.) *Oberstall* nach (17_8 K.) **Trogen** S. 332.

Ruten. Nach St. Gallen Nr. 84; — ü. den Ruppen nach Altstätten S. 340.

Abermals ü. das Bachtobel ab- u. aufsteig. nach (20_5 K.) **Speicher** S. 332.

Monoton nach (25_6 K.) **Teufen** S. 333.

Rute nach St. Gallen u. Appenzell Nr. 85, A.

Bald am l. Kloster *Wonnenstein,* S. 333, vorbei ü. die Sitterbrücke des Gmündertobels (l. ob. Zwangsarbeitsanstalt) nach (31 K.) **Stein** *(Ochs,* gut), 825 m., u. dem auf sonn. Hochebene lieg. (34 K.)

Hundwil (*Krone* ua.), 793 m. (urkundl. schon i. J. 921 Huntwillare).

[Hundwilerhöhe, 1313 m. 1½ St. Leicht u. sehr lohnend.]

Über die romant. Urnäschschlucht S.335 nach (37₆ K.) *Waldstatt* od. (41₂K.) *Herisau* S. 334.

Die Bahn tritt nun in das schöne, wein- u. maisreiche, durch Rheinüberschwemmungen oft heimgesuchte **Rheintal,** den ehemal. Ober-Rheingau, ein. L. *Geissau*. An dem (r.) 2türm. anmut. Landsitz *Vorburg,* dem höher lieg. epheuumrankten Turm des Bergschlosses *Grimmenstein* u. dann l. an dem hübschen D. *St. Johann-Höchst* vorbei nach der Stat. des in e. Obstwald lieg. (27_5 K.) **St. Margreten** (Ochs am Bahnhof ua.; Bahnrest., gut) mit gr. Sandsteinbrüchen. Rheinbrücke. R. im Hintergrund grüsst v. luft. Höhe die Kirche v. Walzenhausen herab. Hübsche Landsitze, s. unt., r. oben am Berg. Im Vordergrund die Vorarlbergerkette bis zur Kugel, s. unt., Au.

An der Berghalde r. oben das Schlöss. *Bergsteig* (Pens. u. Rest.) mit rundem Turm, 542 m., r. davon das ehem. Schloss *Apfelberg,* 470 m., u. höher l. der Rittersitz *Schäflisberg,* jetzt Bauernhaus mit Wirtschaft.

Zweigbahn (Zollrevision) nach Bregenz u. Bludenz S. 468a.

Am *Monstein* (überrasch. Einblick in die appenz. u. rät. Alpen) vorbei (29_8 K.) **Au** (Schiff, einfach, vortreffl., feinste Landweine u. gute Küche). Brücke nach Lustnau.

Der schon längst empfohlene Rheindurchstich, durch welchen der in starken Krümmungen dem Bodensee zufliessende Rhein in gerader Linie v. Diepoldsau an Fussach vorbei in den See geleitet u. die Überschwemmungsgefahr um e. Erhebliches vermindert würde, ist zw. Österreich u. der Schweiz noch nicht definitiv festgestellt.

Auf der wald. Höhe ob Au das kl. Gasthaus **Meldegg** S. 338, müheloser Spaziergang in ¾ St.

Gebirgspanorama. Mitten im Vordergrund der gewalt. Felskoloss Drei Schwestern, r. davon Calanda, Monteluna, Schlösslikopf, Graue Hörner, Alvier, Faulfirst ua. Hinter dem grünen Vorberg Fähnern Hoher Kasten u. Kamôr u. die Spitzen des Hundstein, Altmann u. Säntis. L. v. Drei Schwestern die Rätikonkette: Falknis, Muttlerspitz, Grauspitz, Gallinakopf u. die impos. firnbepanzerte Scesaplana. Vor derselben steigt l. die Vorarlbergkette zur breiten Kuppe der Hohen Kugel an. L. davon der spitze Schöne Mann (Schlafender Ritter, Mönch, Kapuziner), der breite Sonnenspitz u. der pyramid. Staufenspitz. Zw. beiden die Felsköpfe Sattelspitz u. Rechenkopf. L. v. Staufenspitz der langgestreckte First, Guntenhang u. Canisfluh, dann das zugespitzte Hochälple u. der Waldrücken der Lohse. Auf e. Bergvorsprung die weissleucht. Kirche Bildstein. In der Tiefe die Höhen des Sulzbergs u. n.ö. der breite Pfänder.

Im Talkessel r. **Bernegg** od. *Bernang (Ochs,* beliebt u. gut; *Drei Eidgenossen),* 2323 Ew., 421 m., wo die edelsten Weine d. Landes gebaut werden. S. davon die Ruine *Rosenburg,* 473 m., u. weiterhin Trümmerreste v. Schloss *Buchholz,* 487 m.

Am andern Rheinufer *Rheindorf, Lustnau* u. tiefer im Tal *Dornbirn.* — Hübsche Partie ü. die *Lose* nach *Schwarzenberg* S. 8.

Au-Heiden. Poststrasse 12₆ K. in 2 St. 50 M. Sehr hübsche Fahrt ü. *Bernegg* s. ob., *Reute* u. *Oberegg* S. 340.

(32_5 K.) Landsitz *Heerbrugg,* 410 m. Die Appenzellerberge schön. L. in der Sumpffläche des Eisenriedes die verzettelten Häuser v. *Dornach, Widnau, Schmitter* u. *Diepoldsau,* 2016 Ew.

Hübscher aussichtsreicher Spaziergang am Bergabhang ü. *Balgach;* Schloss *Grünenstein* mit Monument des J. L. Kuster, Wohltäter des Rheintals, u. *Mohren* (Whs.) durch hübschen Buchenwald nach Altstätten.

In e. tiefen Talbucht zur R. folgen: **Balgach** (Sonne mit Bad) [890 Palgaa], 429 m. R. Schloss *Grünenstein* mit grüner Turmkuppel. Auf halber Bergeshöhe Whs. Mohren S. 339. (35_9 K.)

Rebstein (Baum; Hirsch), 430 m., mit neuer hochgeleg. Kirche. Oberh. am Berg das weisse, niedrige, betürmte Schloss *Weinstein* (Wirtschaft) u. noch höher Schlöss. *Sonnenberg,* 545 m., jetzt Armenhaus. In der Ebene **Marbach** (Krone) zw. Maisfeldern u. Obsthainen. Hoch oben die *St. Antonikapelle* s. unt. R. *Lüchingen.* (39 K.) Stat. v. (1/4 St.)

Altstätten (Drei Könige, alter Ruf; Frauenhof, sehr gelobt; Freihof ua.), 8430 Ew., 470 m., gut gebautes Städt. Gr. Kirche, treffl. Schulen u. Wohltätigkeitsanstalten. Bedeut. Industrie. Nonnenkloster. Von den 3 Burgen *Hohen-, Alt-* u. *Neu-Altstätten* wurden die ersten beiden im Appenzellerkrieg 1405 gebrochen, letztere ist Bauernhaus. — Hübsche Aussichtspunkte.

St. Antonikapelle. Entw. in 1½ St. ü. *Lüchingen* hinauf od. in 2 St. auf der Ruppenstrasse bis zur *Landmarch,* dann r. zur Kapelle, auch *St. Antonibild* genannt (einfache Wirtschaft). Wundervolle Aussicht. Weiter ü. *Heiden* nach *Rorschach.* Im ganzen 3½—4 St. Genussvolle Partie.

Altstätten-Trogen 2½ St. In Windungen am *Kornberg* ansteig. (Fussweg näher) zur Höhe des **Ruppen** u. zur (1½) *Landmarch* (r. nahe St. Antonikapelle S. 332) u. nach (1) *Trogen.*
Stossstrasse S. 334.

Altstätten-Reute-Heiden 3St. Fahrstrasse. Reizend durch Baumgärten, Rebgelände u. Wald nach d. freundl. *Mohren* u. z. (1) Höhenpunkt bei *Knollhausen.* Dann ü. *Reute* u. *Oberegg,* S. 339, nach (2) Heiden S. 332.

Über die Sumpfebene des *Eisenrieds.* Prächt. Blick auf die Rätikonkette, Saulenspitz, Drusenfluh u. Sulzfluh, auch l. der Hoch-Gerrach, r. die breite Pyramide Fähnern u. am Waldrande *Eichberg.* (45 K.) **Oberriet** (Adler ua.), 4080 Ew., 424 m., fast 1/2 St. l. Dorf. Auf der andern Rheinseite am Ufer *Meiningen,* Zollamt, mit rotem Kirchturm, in der Talebene *Koblach* u. *Au,* in der Tiefe das 2türm. *Götzis,* weiter r. *Klaus, Weiler, Rötis, Sulz* u. das stattl. *Rankweil.* Oben am Berg *St. Viktorsberg* u. *Übersaxen.*

R. neben dem interess. Défilé *Hirschensprung* im Bergkessel *Rehhag. Kobelwald* mit dem einf. *Kobelwieserbad.* ½ St. oberh. die *Kristallhöhle* (Kalkspat) mit übelm Eingang, wenig besucht, aber nicht uninteressant.

Kamôr u. Hoher Kasten, 1799 m., lassen sich in 3 St. leicht ü. *Moos* (1890 abgebrannt) u. *Freienbach* u. die Kamôralpen ersteigen S. 336.

R. Ruine des 1260 gebauten Schlosses *Blatten* (Wschft.). Bald l. e. prächt. Blick in den tiefsten Hintergrund d. Illtales u. die majestät. ihn umrahmenden Gipfel bis zum 4zack. Fluchthorn. R. Gasthaus oben auf dem *Hohenkasten* sichtbar, S. 336. (50_2 K.) **Rüti,** 440 m. (1890 grösstenteils abgebrannt.) L. auf e. Hügel die Wallfahrtskirche *St. Valentinsberg,* schon im J. 819 als Montaniola erwähnt. Im Mittelgrund des Illtales der Hochfreschen; in der Tiefe des Rheintales der Calanda.

Kamôr u. Kasten ü. Alp Kamôr näher, aber viel steiler als v. Oberriet, ü. *Plonen* u. die felsigen *Grashalden.*

R. *Lienz.* — Weiter *Sennwald* (Krone), 2897 Ew., wo im Kirchturm der unverweste Leichnam des v. s. Neffen auf dem Maigericht v. 1596 in Salez erschlagenen Freiherrn Philipp v. Hohensax im Glassarg gezeigt wird.

Kamôr u. Kasten, 3 St. Guter Weg v. Sennwald, s. ob., durch Gebüsch u. Wald zur Alp *Eidenen,* ins *Rohr, Oberstofel* u. zum *Rohrergrat,* dann vortreffl. neuer Pfad unter der Wand hin zum Sattel zw. Kamôr u. Kasten.

Mit hübschem Blick auf die r. wildzerriss. Felszacken (*Kappeli*, einer Kapelle ähnl., Sage) des *Furgelnfirst*, der *Kreuzberge* mit Felsenfenstern (heitere Teufelssage), des *Ambos*, *Mutschen*, *Gatterifirst* u. *Gulmen* (l. in der Tiefe des Montavon, bei ganz hellem Wetter die Seehörner u. Fluchthorn sichtbar) durch lichtes, e. Naturpark ähnl. Buchengehölz. R. Ruine *Forstegg*, (55_7 K.) **Salez.** Ausmündung des Werdenberger Binnenkanals.

R. in üppigen Maisfeldern die D. *Frümsen*, *Sax* u. *Gasenzen* u. die Ruinen der Schlösser *Hohensax* u. *Frischenberg*.

Saxerlucke, 1655 m. Sax-Weissbad. 6 St. Über (3/4) *Gristen*, dann ansteig. ü. *Cavadur* u. den *Wasen* z. Lücke. Hinab z. *Fählensee* u. nach Weissbad S. 336.

[**Säntis.** Vom *Fählensee* ü. den *Stiefel* S. 336, den Hängen des Hundsteins entlang ü. den *Bözler* u. zur *Meglisalp* S. 337.]

(59_5 K.) **Hag-Gams** (Bahnhof). Rheinbrücke nach *Bendern*, 441 m., mit alemann. Turm. Weiterhin *Nendeln*, *Blanken* u. das *Caradurtobel*.

Gebirgspanorama: Östlich die schroffen Felswände des *Hohen Blanken* (vom Volk *Schneekreuzberg* genannt), die wilden zerklüft. Drei Schwestern u. die Ortschaften *Nendeln* u. *Blanken*, s. das schroffe Würznerhorn, w. neben den obengenannten die steilen Wände des Saxer-Moor, der hüttenbesäte Grabserberg u. s. von diesem Kapf, Margelkopf u. Faulfirst.

Routen. Von Hag nach Wildhaus u. Wattwil Nr. 88; — nach Vorarlberg, Walsertal u. Montavon Nr. 107.

An r. dem uralten *Grabs*, S. 348, vorbei nach dem stattl. (64_4 K.) **Buchs** (Arlberg mit Gartenwirtschaft, gelobt; Ghs. Rätia, beide am Bahnhof; Rössli; Falken, beide beliebt; Sonne; Traube; Bahnhofrest., sehr zu empfehlen; Mittagsstation der internationalen Courierzüge Wien-Arlberg-Paris u. vice-versa; Zollrevision), 3303 Ew., mit schlankem Kirchturm. — Am Dorfende das maler. verlotterte **Werdenberg**, „die Stadt, die keine Kirche u. keinen Brunnen hat", mit dem massiven Schloss u. e. einzigen Strasse, e. Karikatur von e. Stadt. Kleiner fischreicher See.

Zweigbahn (Zollrevision) nach (18_5 K.) Feldkirch Nr. 107.

Margelkopf, 2205 m., leicht in 2½ St. Lohnend.

Alvier, 2363 m. S. 342. 5 St. Guter Weg angenehm durch Buchenwald u. Wiesen zu den *Häusern*, dann ü. Alp *Arin* zum *Wanneli* u. auf d. Klubweg zum Gipfel. Unterkunft in den Sennhütten der Alp *Lasa*. Schwieriger ü. Alp *Maltschül*.

Faulfirst, 2338 m. 5 St. Steil teilw. durch Wald zur Alp Altsäss, 1612 m., dann durch e. kl. Hochtal z. Gipfel.

Gonzen, hübsche, gemächl. Partie von hier od. v. Trübbach, S. 342, aus, 1833 m., ü. *Tscherla Niedere*.

Buchs-Walenstatt 5 St. Über *Grabs* u. leicht ansteig. an dem l. einsamen kl. *Voralpsee* vorbei nach Alp *Schlewiz* u. ü. den *Schlachtboden* zur *Grathöhe*. Über steile Grashalden hinab zur Alp *Lösis* (Hütten, wo Milch zu haben) u. rauh nach Walenstatt hinab S. 363.

Buchs-Vaduz u. Luziensteig-Maienfeld. Über d. Rheinbrücke nach *Schaan* u. **Vaduz** (*Linde; Löwe; Engel*), fast ärml. Hauptort d. kl. Fürstent Liechtenstein mit c. 9000 Ew. Prachtvolle got. Kirche. ¼ St. höher Schloss *Vaduz* (Liechtenstein) (Wirtsch.) mit epheuumranktem sog. *Heidenturm* u. herrl. Aussicht. Noch höher Trümmer des Wildschlosses *Schalun*. Weiter steil in ½ St. zur Bergterrasse *Profatscheng* mit prächt. Rundsicht u. ü. Bergwiesen eben nach (½) *Rotenboden*, 900 m. S. 342. Fahrsträss. nach (3/4) Vaduz. — In einem Bergwinkel *Triesen* (Adler) mit Spinnerei an d. Ausmünd. des *Badtobels* u. der Geisterschlucht *Wildhauser-* u. *Triesenertobel*. An der Mündung desselben vorbei nach d. ansehnl. *Balzers* (Post (Forellen) u. andere gute Ghs.) u. *Klein-Mels*. — Die Strasse steigt zw. l. Guscha u. r. dem Fläscherberg zur Passhöhe der *Luziensteig*, s. Ragaz, an u. senkt sich nach *Maienfeld* hinab. Die Liechtensteiner sind e. freundl. u. gefäll. Völkchen. — **Falknis** S. 369.

Blanken (Whs.) 5 K. Sehr hübsch.

Saminastrasse u. Drei Schwestern

S. 467, 2025 m. **Garsellakopf,** 2098 m. Saminatal S. 467. Fahrstrasse ü. *Triesenberg* u. durch e. 62 Schritte langen Tunnel auf den *Kulm.* — Angenehmer u. schattiger kl. Fahrweg v. Schloss Vadutz ü. den W. *Frommenhaus* nach (3/4) *Rotenboden* (H. Samina, gut u. billig), dann entw. nach *Triesenberg* od. zur Strasse nach dem Tunnel. — Auch etwas weiter v. Rotenboden nach (3/4) *Maseschen* mit Kapelle u. (1) *Gaflei* mit kl. Kurhaus. Von da in 1 St. auf den **Gipsberg,** auch *Gratspitz* od. *Kuhgrat,* 1999 m. Rückweg (1) zum Tunnel entw. dem Fussweg an der Ostseite des Kammes entlang od. auch auf der Saminatalseite. Hinab nach Alp *Steg* (Kapelle) u. durchs **Malbuntal** mit Übergang ü. *Sareis* od. *Malbunjoch* zur *Gampertonbrücke* 2 1/2 St., sehr lohnend. — Oder aufwärts durchs *Saminatal* an der Sommerwirtschaft *Süken* vorbei ü. Alp *Valüna* (Übergang ins Gamperton) u. **Jessfürggeli** nach *Seewis.* — Weg durch das *Saminatal,* S. 467, nach *Frastanz* nicht zu empfehlen, lohnender der obere Weg ü. die Alpen *Triesenberg* u. *Garsellen.* — Vom Kulm zur Spitze des **Garsellakopfs** n. dem steilen Grat zu u. ü. den schmalen, stark zerklüft. Felskamm hinauf in 2 1/2 St. od. leichter s. in 1 1/2 St. auf die niedrigere Spitze **Kuhgrat.** Herrl. Rundsicht. — **Schönberg,** 2104 m. 6 St. Bis *Malbun* s. ob. Dann ü. *Sass* u. *Schaanerfürggeli* ins (1) *Vallorschtal* u. v. Joch l. am *Kirchle* vorbei zum (1) Gipfel. Prachtaussicht. — **Gallinakopf** S. 467.

An den W. r. *Altendorf,* l. *Burgerau,* r. *Räfis* u. *Rans* mit kl. Schwefelbad vorbei. (69_8 K.) **Sëvelen** (Traube,; Drei Könige, beide gut), 455 m. Oben Ruine *Wartau.* Rheinbrücke nach *Vaduz* S. 341.

Alvier, 2363 m. S. 341. 5 St. Über *St. Ulrich* u. *Valvaror* zum *Wanneli* S. 341 od. sehr bequem ü. *Oberschan* u. (3) *Balfries* (Ghs.) s. unt. Trübbach. Dann ü. Rasen mässig ansteigend zur (1 1/2) Grathöhe u. auf den (1/4) Gipfel. — Aussicht wundervoll. Abstieg a) durch das Kamin *Haus* nach *Balfries* u. von da ü. die *Walserberge* u. *Matug* od. nach *Malans,* Azmos u. Trübbach, od. ü. (1 1/2) *Schanalp* u. (1) *Oberschan* nach (2/3) *Trübbach;* b) ü. *Spina* nach *Ragnatsch* od. ü. *Kastelun* nach *Flums* u. *Walenstatt,* od. c) ü. den *Gonzen* u. das Eisenbergwerk sehr steil nach *Sargans* hinab.

Die Gruppe der Grauen Hörner zeigt sich im Vordergrund schön. An der Ruine *Wartau,* dem W. *Weite,* der Buntweberei, dem D. Azmos u. der r. am grünen Hügel maler. lieg. Kirchgemeinde *Wartau,* 3217 Ew., aus den D. *Oberschan, Gretschins* mit Kirche (1 St. v. Trübb.), *Malans* u. *Fontnas* bestehend, vorbei zur (75_8 K.) Stat. v. Trübbach.

Der Spaziergang v. *Sevelen* u. *Oberschan* zur Ruine *Wartau,* hinab nach *Gretschins* u. auf der guten Strasse *ü. Azmos* nach *Trübbach* ist sehr lohnend. — *Malgetsch,* Hügel, 3/4 St. v. Gretschins.

Trübbach (H. u. P. Löwe, vorzügl. bürgerl. Küche (Forellen), billig). Bedeut. Stromverbauungen. Hübsche Ausflüge.

Am andern Rheinufer Ruine der Burg *Guttenberg* u. weiterhin gr. isol. Töchterpensionat *Neu-Guttenberg.* Durch die grüne Talmulde zw. l. *Balzers* u. r. *Klein-Mels* nach *Luziensteig,* s. Ragaz, u. *Maienfeld.*

Alvier u. Gonzen, 1833 m. Über Azmos u. Gretschins nach (3/4) *Oberschan* (Rössli, gut u. billig). L. auf den *Gonzen* sehr leicht. R. breiter Alpfahrweg an den Alphütten v. *Elabria* vorbei zur Grathöhe u. z. einfachen, bäuerl. guten *Kurhaus Balfries* s. ob. — Abstieg ü. *Spina* (Hütten) nach *Heiligkreuz* u. *Mels.*

Am r. *Schollberg,* 852 m., mit gr. Steinbrüchen vorbei zum Gabelpunkt der Bahn (Rhein- u. Lintlinie), dem „wein- u. sagenreichen"

(80_8 K.) **Sargans** (H. Thoma am Bahnhof, freundl. u. gut; Löwe; Bahnhofrest., gut) mit historisch interess. Felsenschloss.

Eventuell **Wagenwechsel.** Aufpassen!

Ruten. Von Sargans nach Wesen, Glarus u. Zürich Nr. 90 u. 89; — nach Ragaz u. Chur Nr. 90; — nach Weisstannen Nr. 90.

Bergwerk. Oberhalb am Gonzen das uralte eingegangene Nehersche Eisenbergwerk. Bis zum Knappenhaus hinauf 1 1/2 St. S. 364. (1/2) ehemal. Schmelzwerk in *Plons,* jetzt Maizena- u. Stärkefabrik. Steil auf den *Gonzen.*

Nr. 87. Von St. Gallen über Wintertur nach Zürich.

V.S.B. bis (57₃ K.) Wintertur. Plätze rechts.

Mit schönem Blick r. auf die an wald. Berghalde geleg. D. *St. Josefen*, in e. Obstbaumwald halb versteckt·*Abtwil* S. 331 u. hoch oben *Engelburg* S. 331, im Tal unten *Bruggen*, zur (3_9 K.) Stat. *Bruggen*. Über die interess. Gitterbrücke der Sitter bei *Stocken*. (6_1 K.) Stat. **Winkeln-Herisau** (Löwe). R. b. Bild Schlachtkapelle aus d. J. 1208.

Die Eisenbahn nach (½) Herisau zweigt sich l. ab. S. 334.

R. *Oberdorf* u. *Mettendorf* (auf e. Hügel das kahle, turmähnl. Schlöss. *Oberberg* mit Schlosskapelle, antik möblirtem Gerichts- u. Rittersaal etc. [Wschft.]), dann das lange (10_1 K.) D. **Gossau** (Sonne ua.) [Cozesóva], 5408 Ew., 638 m. L. s.ö. das Säntisgebirge.

Zweigbahn nach Bischofzell u. Sulgen S. 19.

An r. *Oberglatt* vorbei nach dem reichen Industriedorf (15_2 K.) **Flawil** (Post, am Bahnhof; Rössli ua.; ¼ St. entf. hochgeleg. P. Villa Lietha, einfach) [Flahowillare], 4316 Ew. Handelsgärtnerei.

Magdenau u. Inzenberg. Fahrstrasse. Lohnender Spaziergang z. Kloster *Magdenau* mit umfassender Aussicht u. nach *Inzenberg* s. unt.

Flawil-Degersheim-Lichtensteig. 4⅞ St. Poststrasse. Hübsche Tur mit abwechselnden Landschaftsbildern ü. *Wolfertswil*, das hübsche, alte (1⅜) *Degersheim* (Schäfli) [Tægerasca], das ansehnl., ebenf. alte *Mogelsberg* (Löwe) [Magoltisberc], 3093 Ew., 766 m., u. die betriebsamen D. *Necker* u. (2¼) *Brunnadern* (Anker) nach (1) Lichtensteig S. 346.

Wilket od. **Spitzberg,** 1174 m. Sehr lohnend. — Von *Degersheim* an den W. *Wolfhag* u. *Horn* vorbei, dann (½) l. ü. den Bach, den W. *Adacker* l. lassend gegen (½) *Ebersoll* hin u. wieder l. ü. Weidboden zum (½) *Spitzbädli* (einfache Wsch.) u. zur (10 M.) Höhe. Herrl. Aussicht. — Man kann ü. *Dicken* u. den *Himmelberg* nach (1½) *Schönengrund*, S. 348, gehen, od. ü. *Enzenberg* zum (¾) *Auboden* zw. *Peterzell* u. *Brunnadern*, S. 348, hinabsteigen.

Flawil-Bütswil-Lichtensteig. 3¼ St. Durch einförm. Wiesengelände nach *Oberrindal* (vor dem D. l. e. steiles Feldsträss. in 20 M. nach *Inzenberg* od. *Winzenberg* (Whs., gut) mit prächt. Rund- u. Fernsicht) u. nach *Unterrindal, Lütisburg* u. (3¼) *Lichtensteig* S. 346.

Schöne Aussicht auf das Turtal. — R. *Wilen*, l. *Riggenswil, Bichwil* u. *Oberuzwil*. R. *Niederuzwil* mit hübscher Kirche, *Henau* u. weiter ö. *Oberbüren* u. das auf e. hohen Hügelrand lieg. ehem. Schloss *Glattburg*, jetzt Frauenkloster *St. Gallerberg*. Blechbrücke. (20_7 K.) Stat. **Uzwil** (H. Uzwil bei der Station).

Buchental. Links v. der Stat. das schmucke **Oberuzwil** (*Rössli* ua.), 3051 Ew., 588 m., — rechts ü. das helle, freundl. **Niederuzwil,** 514 m., mit neuer prächt. geleg. Kirche u. wie Oberuzwil mit bedeut. Industrie, nach der renomm., unt. vorzügl. ärztl. Direktion stehenden (25 Min.) Wasserheilanstalt **Buchental,** 527 m., zugleich klimat. Kurort in liebl. Talebene, in ruhiger stiller Lage, mit verschiedenartigsten (auch hydro-elektr.) Bädern, schattenreichen Anlagen, reiner, gleichmäss. milder Luft, vortreffl. Trinkwasser u. guter Milch aus eigener Sennerei. Vortreffl. Verpflegung bei mäss. Pensionspreisen; angenehme Spaziergänge, naher Tannenwald u. überrasch. Aussichtspunkte.

Nollen S. 344. 1½ St. ü. das ansehnl. *Henau* (Rössli), 4092 Ew., *Laupen* u. *Zuzwil* od. etwas weiter, aber hübsch, ü. *Buchental, Bürenbrücke, Glattburg* u. *Lenggenwil*.

Hübsche Gegend. L. *Algentshausen*. R. Kirchturmspitze v. *Henau*, s. ob., zw. Bäumen. Jenseits der Tur *Zuzwil* mit ehem. Burg u. *Züberwangen* u. oben am Bergrand das Gasthaus auf dem Nollen S. 344, im Vordergrund das stattl. *Wil*. Stat. (26_7 K.) *Schwarzenbach*, 569 m., an der eisernen Turbrücke. Säntis s.ö. sehr schön. L. w.

Schwarzenbach, einst v. Rudolf I. als Stadt erbaut, mit altem, noch bewohntem Schloss. L. die Toggenburgerbahn S. 345. In weiter Kurve ü. r. *Rickenbach* zur Stat. des r. maler. hochgeleg. alten, gutgebauten u. reinl. industr. Städt.

(30_3 K.) **Wil** (Schöntal, vortreffl.; Adler ua.), 3507 Ew., 598 m. Sehenswerte Pfarrkirche mit kostbarem Kirchenschatz u. schön geschnitzten Chorstühlen. Kapuzinerkloster u. Frauenkloster St. Katharina mit Pensionat. Gerichtshaus mit Schnitzwerk u. alten Glasgemälden. Daneben das ehemal. fürstäbtl. Hofgebäude, jetzt Bierbrauerei. Hübsche Tonhalle. Dr. H. Hennes Heilanstalt zur Limpurg für Geisteskranke. Antiquitätensammlung J. Widmers. Luxuriöse Aktienbrauerei. Renomm. Fabrik v. Rahmen u. kirchl. Ornamenten der Gebr. Müller. Ansicht der Säntisgruppe, der Kurfirstenkette u. Glärnisch. Im Hintergrunde vorarlberg. Bergspitzen. — Grosses kant. Asyl für Unheilbare u. Altersschwache n.w. v. der Stadt. Kosten c. 1,700,000 Fr.

Nördl. der (25 M.) *Hofberg* (kolor. Panorama); etwas tiefer *Burstel* (Burgstall), hochlieg. Standpunkte mit herrl. Aussicht.

Toggenburgerbahn S. 345. — **Strasseneisenbahn** Wil-Frauenfeld, 17 K., mit den Stationen u. Haltstellen *Münchwilen, Rosental, Wängi, Jakobstal, Matzingen* u. *Murkart.* Wenig interessant.

Nollen, 790 m. 1¼ St. Sehr lohnend u. bequem. Gute Fahrstrasse ü. *Rossrüti, Mörenau* u. *Wuppenau* hinauf. Prachtv. Aussicht auf die Alpen u. den Bodensee. Gute Wirtschaft. Wagen stets zu haben. Grosses Panorama v. Meyer. Rückweg ü. den *Leuberg* u. *Zuzwil,* dann auf der Landstrasse an *Züberwangen* vorbei nach Uzwil S. 343.

Durch den kl. Tannenwald *Bergholz.* Schöner Blick auf das hübsche Tal mit dem ansehnl. *Bromshofen,* dem freundl. industr. *Münchwilen* (Fischzuchtanstalt), dem Landsitz *Bettwiesen* u. das auf dem gegenüberlieg. Hügel in der Ferne stolz sich erheb. Schloss *Sonnenberg.* (33_6 K.) **Sirnach,** 3663 Ew., mit neuer Kirche.

Hörnli, 1135 m. 3 St. Gute Fahrstrasse bis Allenwinden. Zieml. monot. durch das *Murgtal* hinauf an *Dussnang,* 600 m., vorbei nach *Fischingen* (Sonne, properes u. gutes kl. Kurhaus mit Bädern; Stern, auch gelobt), 2412 Ew., 620 m., mit ehem. gr. u. schöner Abtei. (Hübsch nach *Iddaberg* u. ü. das *Hörnli* nach *Bauma.*) Dann ansteig. zum aussichtsreichen (Whs.) Kreuz auf *Allenwinden,* 953 m., u. auf breitem gutem Fusspfad (l. oben die weithinschauende *Iddakapelle*), zuletzt ¼ St. zieml. steil durch den Wald hinan zum rasenbewachs. Gipfel (Sommerwirtschaft). Signal. Ausgezeichnete Fernsicht. — Man kann nach *Bauma* od. ü. *Sternenberg* nach *Tablat* u. *Turbental,* S. 20, hinabsteigen.

Über e. Murgbrücke. (37_2 K.) *Eschlikon* (Eisenbahn). L. *Eschlikermoos,* e. ergib. eintön. Torfmoor. R. u. l. wald. Höhenzüge.

R. die D. u. W. *Ifwil, Maischhausen* u. *Guntershausen,* l. die stattl. Gebäude des ehem. Frauenstifts *Tänikon,* früher *Lilienthal,* jetzt industr. Etablissemente.

(42_6 K.) **Aadorf** (Linde; Rest.), 2607 Ew., 541 m., ansehnl. wohlhab. Industriedorf mit hübscher Kirche. L. das kl. alte (45_8 K.) Städt. **Elgg** (Ochs; Löwe), 542 m., mit stattl. Schloss, in welchem der berühmte Mönch Notker, S. 329, geboren sein soll.

Schauenberg u. Girenbad. Fahrstrasse im Zickzack am Schloss, 613 m., u. *Sennhof* vorbei zum aussichtsreichen (2) *Schauenberg,* 893 m., mit schöner Aussicht auf den Bodensee, Turgau, den Kt. Zürich u. die ö. Hochalpen. — Von *Sennhof* ü. *Ober-Schlatt* durch steiles Wiesen- u. Waldgelände nach dem *(Äussern) Girenbad,* 740 m., ansehnl. u. wohl gehalt. Kuranstalt auf e. schmalen Terrasse mit erd. Quelle u. Anlagen. Auf dem Balkon herrl. Aussicht auf das Tösstal u. das Hochgebirge. Auf angenehmer

Strasse nach *Zell*, 475 m., S. 20 u. entw. nach Wintertur (Kiburg) od. l. nach Turbental. Über *Wildberg* nächster Weg nach Zürich. — Das *Innere Girenbad* ist etwa 4 St. entf. unweit Hinwil.

L. Häusergruppe *Schottikon*. (51₈ K) *Räterschen*, 477 m. R. D. u. Schloss *Hegi* u. *Oberwintertur*, 2665 Ew., l. das etwas entfernte ansehnl. *Seen*, 2637 Ew. (57₈ K.) Wintertur S. 20. Bis Zürich S. 21.

Nr. 88. Toggenburg.

A. Von St. Gallen durch das Toggenburg nach Buchs.

V.S.B. bis Ebnat 56 K. Von da Poststrasse bis Buchs 37₇ K. Fahrzeit bis Nesslau 1 St. 15, Alt St. Johann 2 St. 45, Wildhaus 3 St. 40, Buchs 5 St. 15. — 5 Fr. 70. — Sehr empfehlenswerte Partie.

Das von der Tur durchströmte, überaus liebl., an wechsel. Naturreizen reiche u. v. e. sehr intellig., fleiss., freundl., heitern Volksschlag bewohnte Toggenburg mit s. reichen Folge v. blühend., hellen, glänzend-reinl. industr. Ortschaften, s. lachenden, mit freundl. Häusern u. Höfen übersäten Talgründen, grünen Hügeln u. hochinteress. Szenerien gehört zu den ansprechendsten Gegenden der Schweiz u. wird seit Eröffnung der Eisenbahn die in das Herz des Ländchens führt, auch von Turisten fleissig besucht. Vortreffl., einfache, sehr reinl. Gasthäuser, als bescheidene billige Sommerpensionen empfehlenswert. Das obere Toggenburg darf für Luftkuren nachdrücklich empfohlen werden. Neben Landwirtschaft hauptsächlich Weberei u. Stickerei.

Bis (30₈ K.) Wil S. 343. Die Bahn zweigt sich v. der St. Gallerlinie ab. L. oben *Rickenbach*, dann jenseits der zw. schroffen Felswänden rausch. Tur *Schwarzenbach* S. 344 u. weiter *Jonswil*, 600 m., mit neuer Kirche. In der Ferne die ganze Kurfirstenkette (l. davon der Säntis, r. der Speer). (37₈ K.) *Bazenheid* [779 Pacenweida].

Iddaberg. R. guter Weg nach dem v. der Bahn aus nicht sichtb., saubern, hoch- u. schöngeleg. (½) **Kirchberg** (*Rössli*, gut ua.), 4866 Ew., 740 m., mit hübschem Armenhaus (auf dem n. *Rätenberg*, 761 m., Aussicht) u. weiter Fahrstrasse ü. (¾) *Gähwil*, 754 m., zur Spitze v. *Alt-Toggenburg* od. *St. Iddaberg*, 971 m., mit Kapllee u. einfachem gutem Whs. Sage v. Idda v. Toggenburg. Die Stammburg der Grafen v. Toggenburg ist bis auf wenige Spuren verschwunden. Schöne Aussicht.

L. *Mühlau*. (40₅ K.) Stat. *Lütisburg* mit kühner, interess. Brücke. In der Tiefe romant. die *Guggerlochmühle*. L. *Lütisburg* (Schloss), 576 m., mit maler. geleg. Schloss, jetzt Schulhaus. An *Gonzenbach*, l. *Tierhag* u. *Ganterswil*, 608 m., vorbei zur Stat. v. r. (43₈ K.) **Bütswil** (Löwe), 2844 Ew., 623 m., ansehnl., gewerbstät. D. in obstreichem, sonn. Gefilde mit gr. Buntweberei. R. *Mosnang*, s. unt.

Kreuzegg, 1317 m. 2 St. Gute Fahrstrasse durch das hübsche *Libingertal* hinauf. Weite schöne Rundsicht. — **Schnebelhorn,** 1295 m. 1½ St. Ebenf. ü. *Libingen*, 777 m., u. **Hörnli** 2½ St., ü. *Mosnang* u. *Mühlrüti*, alle mit weitem schönem Panorama.

Bütswil - Fischental. Die Hulfteggstrasse führt an der Zwangsarbeitsanstalt *in der Bitzi* vorbei ü. das anmut. lieg. D. *Mosnang*, 2708 Ew., 760 m., mit altehrwürd. Kirche u. *Mühlrüti*, r. Iddaberg s. ob., nach *Fischental* u. *Bauma* S. 20.

Neckertal. Von *Lütisburg* u. v. *Bütswil* gute Strassen nach dem industr., obstbaumbeschatt., alten (½) *Ganterswil* (Kreuz), 608 m., u. weiter durch das felsige, gewerbsfleissige *Neckertal* nach *Magdenau* u. *Flawil*, sowie nach *Necker* u. *Brunnadern*.

(45 K.) Stat. v. *Dietfurt*, 594 m., mit gr. Spinnerei u. renomm. Appretur. Über e. kühn gesprengte Brücke zur Stat. des jens. des Flusses lieg., betriebsamen, reinl., alten Marktstädtchens

(47_7 K.) **Lichtensteig** (Krone, altrenommirt; Rössli, beide gut), 1529 Ew., 658 m., hübsch auf hoher Felsenkrone, mit schöner neuer Kirche in rein got. Stil. Toggenburgerbank. W. die Ruinen der *Neu-Toggenburg* mit schöner Aussicht.

Spaziergänge. *St. Loretten* (10 M.). — *Felsenhüttli* (20 M.). 10 M. weiter *Gruben*. W. *Krinau* (1 St.), 805 m., u. ü. die aussichtsreiche *Kreuzegg*, S. 345, ins Goldingertal.— Ö. *Köbelisberg* (1 St.) mit sehr schönem Gebirgspanorama. —Burgruine *Toggenburg* (1 St.)—Westl. *Sedel* (Wschft.), 877 m., beliebter Aussichtspunkt. S. *Schönenberg* u. ü. den Hüttenbühl auf d. (2) *Regelstein*, 1318 m.

An der l. Kuranstalt Rosengarten im *Bundt* vorbei nach dem gr., heitern u. reichen Industriedorf (50_3 K.)

Wattwil (Toggenburg, recht gut u. billig; Rössli ua.), 5260 Ew., 623 m., mit vielen stattl. Wohnhäusern u. Landsitzen. Gr. Kirche. Webschule. Musterhaft eingerichtetes Krankenhaus. Waisenhaus. Die reichen Fabrikanten zeichnen sich durch die grossartigste Gemeinnützigkeit u. Wohltätigkeit aus. Auf e. Anhöhe das Franziskanerinnenkloster *Maria der Engeln* strengen Ordens u. darüber die Ruinen d. 1248 erbauten Schlosses *Iberg*. Daneben einf. Gasth. mit Bad.

Wattwil-Uznach. R. ü. den stark gelicht. *Hummelwald* nach *Ricken*, 792 m., wo die Strasse sich gabelt u. e. Zweig (l.) nach *Bildhaus* (Kreuz), 789 m., mit überrasch. Aussicht u. *Gauen*, 588 m., u. am (r. oben) Kloster Sion, 706 m., vorbei nach (3) *Uznach* führt. — Von *Ricken* rechts Strasse ü. *St. Gallenkappel*, *Eschenbach* [775 Egnibach?], 2037 Ew., 489 m., u. *Jona* nach (5³/₈) *Rapperswil* S. 28.

Bahn Wattwil-Uznach od. Rapperswil projektirt.

Durch liebl. Wiesengelände. (55_2 K.) Schlussstat. *Ebnat-Kappel.* **Kappel** (Traube; Löwe), 2304 Ew., 642 m., mit 2 Kirchen u. (56 K.) **Ebnat** (Krone mit Garten, gut; Rosenbühl, Sommerwschft.), 2693 Ew., 650 m., beide wohlständ., schmucke D. mit Baumwollfabriken. Angenehme Sommerfrischen.

Fortsetzung der Bahn bis Nesslau projektirt.

Speer S. 347. 4 St. — S. ü. *Steintal* (Whs.), dann zieml. steil ü. Alpweiden zur *Bramacherhöhe*, 1410 m., od. *Hürnlegrat*, wo der Neu St. Johannweg einmündet (Hütte). Sanft ansteig. unter d. Grat durch ü. die *Bütz* (Hütte), 1565 m., zu e. Felsentreppe u. auf die Spitze.

Nach Urnäsch S. 335.

Poststrasse von Ebnat nach Buchs.

Fusswanderung empfehlenswert.

36_8 K. An gr. industr. Etablissementen vorbei fast eben nach (4 K.) **Krummenau** (Hirsch), 727 m. Nach 5 Min. r. (Fussweg) interess. *Naturbrücke* ü. die Tur. (6_4 K.) **Neu St. Johann** (Schäfle, gut), 760 m., mit sehensw. Kirche u. ehem. Benediktinerabtei in idyll. Lage.

Rute nach Appenzell u. Urnäsch S. 335. — Rietbad, 1 St., S. 335.

Nesslau - Neu St. Johann - Weissbad u. Appenzell od. nach **Urnäsch** 7³/₄ St. Bis Kräzernpass s. Urnäsch. Dann ü. (2 St. v. Rietbad) *Widderalp* nach (1) *Urnäsch*.

Speer, 3¹/₂ St. Weg durch Wegweiser leicht findbar ü. *Bürglen* u. *Spitz* zur *Bramacherhöhe* s. ob.

Säntis. Guter Weg ü. *Rietbad*, dann leicht ansteig. nach den Berghalden *Sämtiser*-u. *Widderalp*, wo d. Urnäscherweg (Gemein. Wesen) S. 334, einmündet.

An der r. originell., altehrwürd. Bierbrauerei *zur Mauer* (1683) u. dem l. Denkmal des eidg. Obersten J. Forrer vorbei durch das obere *Turtal* (r. *Giessenfall* u. der Formen wechs. Guggeien) nach (7_5 K.) **Nesslau** (Krone; Traube, beide gut u. billig), 2209 Ew., 768 m., mit hübscher Kirche.

Rute nach Urnäsch u. Appenzell S. 335.

Speer, 1954 m. Über die Brücke, die *Egg* u. die *Lad* (Whs.), dann ü. e. Steg u. die steile Halde zur *Herrenalp,* 1430 m., Alp *Oberkäsern* S. 361 u. (3½) auf die aussichtsreiche Spitze. Hinab nach Wesen S. 361.

(11_1 K.) **Stein** (Ochs), 858 m. Romant. Gegend. R. Burgruine *Starkenstein* vor dem zerstreut. W. (13_5 K.) *Starkenbach* (Whs.), 858 m. L. Neuenalphorn, Schindelnberg u. Stockberg.

Leistkamm, 2106 m. S. 361. Über Alpweiden u. den Rücken des *Hädernbergs,* dann durch Tannwald u. Brombeergesträuch zur Kuppe. — **Selun,** s. unt., durch Wald u. ü. Alp *Strichboden* (Hütte) mit dem *Wildmannlisloch.*

Rute nach Amden u. Wesen Nr. 90.

Dann nach dem mattenreichen, liebl., mit zahllosen Hütten übersäten Hochtäl., in welchem das freundl. (16_5 K.) **Alt St. Johann** (Rössli, recht gut, Forellen, Wagen, Führer), 1482 Ew., 897 m., mit 2 Kirchen, e. Bild stillen Friedens, liegt, umgeben v. den 7 Kurfirsten, Leistkamm, Lütispitz u. den herrlichsten Alpen. — Sehr lohnende Exkursionen von hier od. von *Unterwasser* aus.

Säntis 4½—5 St. F. 1) 10 M. v. Rössli beim *Sändli* guter Hauptweg l. ansteig. durch prächt. Wiesen u. ü. die Alpweiden v. *Nesselhalden, Kuhboden* (Einmündung d. Unterwasserweges), *Lauerberg, Gamplüt* u. *Flis,* wo der Wildhausweg einmündet, nach (3) *Schafboden;* dann steiler ü. den *Kalbersäntis* zum (1½) Gipfel. Überall deutl. Weg, auch quer ü. den obern Teil des gr. Schneefeldes. 2) Zieml. unbekannter Weg ü. *Brand* u. *Greppelen* zum *Silberblatt* u. zur Spitze. Gute Führer.

Käsernruck, 2267 m., u. **Hinterruck,** 2309 m., s. 4½ St. — Über *Unterwasser* an den (¾) *Schwendiseen* vorbei zur Alp *Iltios,* 1387 m., dann lange durch schatt. Wald zur *Käsernalp.* Von der letzten Hütte *Stöfeli,* 1665 m., ü. Rasen auf die Höhe des **Käsernrucks.** (Ö. durch e. weite tiefe Einsattlung getrennt der **Gamserruck.**) W. ü. e. kurzen fels. Grat auf den **Hinterruck** mit viel schönerer u. mannigfalt. Rundsicht. Zurück ü. die Alpen *Käsern, Selamatt, Iltios* u. *Holdern.* Gemsenrudel häufig sichtbar.

Kümmerlitobel mit 2 hübschen Wasserfällen, ¼ St. n. v. Unterwasser, in wildromant. Tannenschlucht.

Selun, 2208 m., mit dem *Donner-* u. *Wildmannlisloch* (Echo) etwas strenger ü. die kräuterreiche *Selunalp* (Hütte). — **Leistkamm,** 3 St., s. ob. — **Schafberg,** 2384 m., ebenf. v. hier aus, s. unt. — Lohnend n. ö. ü. die **Winden** (v. d. Passhöhe in 20 M. auf d. **Lütispitz,** 1985 m.) nach (3½) *Ennetbühl* od. nach *Urnäsch.*

Über (Fussweg kürzer) *Unterwasser* (Stern, auch Pens. gut) u. v. da ansteig. ü. *Lisighaus,* wo r. an der Poststrasse das Geburtshaus des Reformat. Ulrich Zwingli mit Aufschrift noch steht, nach dem hoch u. liebl. geleg. (21_8 K.) **Wildhaus** (Hirsch, auch Pens., gut; Sonne; Bär), 1104 m. Im Winter oft tief verschneit. Sehr gesundes Klima. — Führer.

Schlossruine *Wildenburg,* ¼ St. ö. v. Wildhaus, 1604 abgebrannt.

Käsernruck u. **Hinterruck,** 4 St., s. ob.

Sommerikopf, 1316 m., n. ö. 1 St. Am sumpf. Schönenbodensee vorbei. Hübscher Blick aufs Rheintal.

Schafberg, 2384 m., n. 3½ St. Beschwerl. u. wenig lohnend.

Säntis 6 St. Über Alp *Flis,* wo er in den Alt St. Johannweg einmündet.

Rotsteinpass zw. Meglisalp u. Wildhaus. Nächster Weg zw. diesem u. Schwendi. Führer ratsam.

Wildhaus - Kurfirsten - Walenstatt. 6 St. Entw. beschwerl. ü. den *Käsernruck* od. besser ü. den ö. Fuss des *Gamserrucks,* den *Ölberg,* Alp *Camperfin,* 1312 m., *Schlewiz,* 1598 m., u. den *Sattel,* ö. v. Rossboden. Prächt. Weg. Führer ratsam. Der Sattel ist tiefer u. weniger wild als alle and. Übergänge.

Wildhaus - Scheidegg - (Kraialp)-Weissbad. 7 St. Durchs *Flüehlitobel* od. ü. Wiesen u. durch schönen Wald zur liebl. (1) *Teselalp,* 1393 m., u. ü. das rauhe Gestuf der *Langen Stege* zur grünen (1) *Kraialp,* 1808 m. [r. **Kraialpfirst,** 2120 m., 1 St., u. **Roslenfirst,** 1 St., breiter Bergrücken mit prächt. Aussicht, d. Säntis wenig nachstehend. Viele Schneehühner] u. zum wilden Felsenlabyrinth d. P a s s h ö h e, c. 2000

m., auch *Zwinglipass* genannt. L. der Altmann, der v. hier aus in 1½ St. erstiegen wird, S. 337. Erst Rasen, dann e. steile Schutthalde, schliessl. kurze ungefährl. Kletterei in gutem Fels. Hinab zur düstern Fählenalp u. zum *Fählensee,* dann am *Sämtisersee* vorbei nach dem *Weissbad* S. 336.

An der l. Ruine Wildenburg vorbei durch die romant. Waldschlucht *Simmitobel* hinab ü. (27_4 K.) *Zollhaus* (Rest.), prächt. Aussicht, nach (30_7 K.) **Gams** (Kreuz, sehr gelobt; Schäfle ua.), 2141 Ew., dann eben u. schnurgerade nach (34 K.) *Hag* od. ü. (33_4 K.) *Grabs* (Hirsch, gut) [841 Quaravedes], 4024 Ew., nach (36_8 K.) *Buchs* S. 341.

B. Von Waldstatt nach Wattwil.

22_5 K. Poststrasse. Fahrzeit 3 St.

Von *Waldstatt,* S. 334 (r. oben das aussichtsreiche *Schwellbrunn* S. 334), durch das einsame Täl. im *Einsiegele* nach dem freundl. industr. (6 K.) **Wald-Schönengrund** (Krone; Stern), 848 m.

Hoch-Ham, 1274 m., s.ö., mit sehr schöner Aussicht u. **Wilket,** n.w., S. 343 können leicht in 1½—2 St. erstiegen werden.

Fortwährend durch abwechselndes welliges Wiesengelände nach (10_5 K.) **St. Peterzell** (Schäfle), 704 m., in kl. hübschem Talboden.

Fahrstrasse s. in Windungen hinauf nach dem ansehnl., industr. (¾) **Hemberg,** 1409 Ew., 951 m.

Bei *Furt* ü. den Fluss. Kreuzweg. L. in Windungen ü. *Wasserfluh,* 848 m., u. W. *Burg* nach Lichtensteig. R. ü. (14 K.) **Brunnadern** (Anker), 651 m., mitten in einem schönen Wiesental, (15_5 K.) *Neckertal,* 641 m., (17_7 K.) *Oberhelfenswil,* stattl. Industriedorf mit herrl. Aussicht. Hinab ü. (19_6 K.) *Wigetshof* u. *Langensteig* nach (22_6 K.) *Lichtensteig* u. *Wattwil* S. 346.

Nr. 89. Glarnerland.

A. Glarus und Umgebungen.

Gasthöfe: *Glarnerhof* nächst dem Bahnhof, elegant, e. der besten Gasthöfe der Schweiz, feine Küche u. Weine, stets Forellen; *Eidgenossen,* wacker u. billig, mit schöner Aussicht; *Löwe; Sonne; Gold. Adler; Schweizerhof,* alle einfach, aber recht gut, ua.

Cafés u. Restaurationen: *Glarnerhof; Eidgenossen; Sonne.*

Bier: *Eidgenossen; z. Bahnhof; Schneller; Erlen* ua.

Gartenwirtschaften: *Erlen,* fein renovirt; *Eidgenossen;* (20 Min.) *Bergli.*

Fuhrwerke: bei Elber nach Tarif.

Buchhandlung: *Bäschlin,* offizielle Niederlage der eidgen. Kartenwerke.

Monographie über das Glarnerland: Europ. Wanderbilder Nr. 96/98.

Glarus, 5401 Ew., 481 m., am Fusse des Vorderglärnisch, 2331 m., in grossart. Gebirgsumgebung. Majestätisch u. unvermittelt erheben sich aus dem Talgrund die wunderschöne, majestät. Felspyramide des s.w. *Vorderglärnisch,* der breitstirn., gewalt., doppeltgegipfelte ö. *Schilt* mit s. wilden Schroffwänden, dunkeln Wäldern u. grünen Alpen, die kahlen, trotz. Riesenmauern des n.w. *Wiggis* u. bilden die nächste Umgebung, während im Hintergrunde v. O. nach W. sich die Gipfel des *Gandstocks,* s. die *Freiberge* u. hinter denselben die düstere, schneegestriemte Spitze des breiten *Kärpfstocks* u. die blend. Kuppe des dachähnl. *Hausstocks* u. weiter r. der wildzerriss., wüste *Ruchi* erheben. Von der *Niedernalp* stürzt der *Niedernbach* in e. schönen, hohen Fall herab. — Glarus brannte in der Schreckensnacht vom 10./11. Mai 1861 bei furchtbarem Föhnsturm zu ⅖ ab.

Brandschaden c. $8^1/_4$ Mill. Fr. Man sah die gewalt. Glut im grössten Teil der Schweiz u. bis in den Schwarzwald hin. Die Hülfeleistung, $2^1/_2$ Mill. Fr., bot das grossartigste u. erhebendste Beispiel nationaler Bruderliebe u. Wohltätigkeit dar. Glarus zählt wied. c. 500 neu erbaute Häuser, breite u. schöne Strassen u. Trottoirs u. eleg. Kaufläden. Zur Zierde gereicht der Stadt das neue Regierungsgebäude (Relief des Kant. Glarus v. rühmlichst bekannten Gebirgsingen. F. Becker) mit d. Post u. die neue 2türm. Kirche im roman. Stil mit einfachem, aber geschmackvoll verziertem Innern. Gerichtshaus. Daneben schönes Sekundar-Schulhaus. In der Kunstsammlung gute Gemälde v. J. G. Steffan ua. Gemeindehaus. Stattl. Kantonsspital auf der Südostseite des Sonnenhügels. Waisenhaus. Armen- u. Krankenhaus. Zeughaus. Schlachthaus. Grosse Fabriken. Volksgarten vor dem Glarnerhof mit Springbrunnen u. Denkstein, dem Bundesrat J. Heer u. dem Bundesgerichtspräs. J. J. Blumer gewidmet. Schöne *Villen*. Herrl. Spaziergänge. **Ennenda** s. unt.

Ruten. Von Glarus nach Stachelberg u. nach Elm s. Hinterland; — durch das Glatttal nach Zürich s. unt. Nr. 90 u. Nr. 5; — ü. den Zürichsee nach Zürich s. unt. Nr. 90 u. Nr. 5; — nach St. Gallen s. unt. Nr. 90 u. 86; — ü. Wintertur nach St. Gallen s. unt. Nr. 90 u. 87; — nach Chur s. unt. u. Nr. 90; — ü. den Klausen nach Altorf Nr. 63, A; — ü. den Kistenpass nach Trons od. Ilanz; — ü. Karrenalp od. Glattenalp nach dem Bisital u. Schwiz Nr. 61; — ü. den Sandgrat, Porta da Spescha od. den Hüfipass nach Disentis Nr. 96, A; — ü. den Panixerpass nach Trons od. Ilanz; — ü. den Foo- od. Ramïnpass u. Muttentalergrat, den Riesetenpass, Scheibenpass od. Sardonapass nach Ragaz s. Hinterland; — ü. den Segnespass nach Flims Nr. 96; — ü. den Pragel nach Schwiz Nr. 61; — durch die March nach Lachen; — ü. die Mürtschenalp nach Murg s. Unterland; — durch das Klöntal u. Wäggital nach Einsiedeln s. Klöntal u. Unterland.

Bergführer: Abr. Stüssi, im Sommer in der Klubhütte am R.-Glärnisch; Heinr. Streiff in Glarus; Melch. Jenni auf Schwändi; Jak. Notz in Luchsingen; Rob. Hämig, Heinr. Schiesser, Thom. Wichser u. Sal. Zweifel in Linttal; Fritz Zweifel im Tierfehd; Peter Elmer in Elm. Diese Führer, deren Taxen, den Lebensverhältnissen dortiger Gegend entsprechend, etwas hoch sind, gelten für die tüchtigsten; andere gute Bergführer billiger. Sämtl. patent. Führer sind versichert. Musterhafte Kontrole derselben durch die Sektion Tödi d. S.A.C.

Führertarif: Tödi v. Linttal 40, mit Ret. durch Porta da Spescha 50 Fr., Bifertenstock 40, Hausstock (v. Elm aus) 22, Vorder-Selbsanft 35, Böser Faulen 30, Vrenelisgärtli 30, Bächistock 30, Tschingelhorn 35, Ruchenglärnisch 25, Vorab (v. Elm) 25, Ochsenkopf 20, Ortstock, Faulen (Rieselt), Ofen je 18, Rautispitz 18, Schilt 12, Vorderglärnisch 13. — Pässe: Glaridenpass 36, Sandpass-Disentis, Kistenpass-Brigels, Sardonapass je 30, Foopass-Vättis 25, Sandgrat, Klausen, Panixer, Martinsloch, Segnes 20, Pragel 18, Foopass-Weisstannen, Riesetenpass-Weisstannen, Widdersteinloch-Murg, Schweinalp-Wäggital je 15 Fr.

Ausflüge wunderherrlich, besonders nach dem Klöntal u. dem Linttal.

Burgkapelle, 490 m. (5 M.), wo früher die Säcking. Burg stand u. die Tschudi als Maier v. Glarus residirten, mit kl. Anlagen. — **Sonnenhügel,** 518 m. (10 M.), mit hübschem Blick auf das Tal u. besonders v. **Bergli,** 574 m., mit Wirtsch. — Dem *Strengenbach* folgend an Fabriken vorbei hinauf zu d. *Widen* (Bergstürze 1593 u. 1594) u. zur mächt. Quelle *Brunnenstübli,* dann ü. das romant. **Sack** zur *neuen Allmeind* u. hinter dem *Bergli* hinunter zurück. — N.w. ü. *Riedern,* am r. Löntschufer sehr romant. zur kl. stillen Waldwiese **Kohlgrübli** S. 354. Rückweg am l. U. auf den spitzen lohnenden **Grundkopf** u. ü. *Netstall.* — **Ennenda,** 2705 Ew., reiches u. stattl. D. mit grossart. Fabrikation am r. Lintufer, v. Glarus nur durch d. Fluss getrennt, an der mächt. Schutt-

halde *Rotriesi* (Sernifit) u. d. ries. Felsblock *Gässlistein* vorbei in das idyll., durch d. Eisenbahn gestörte **Uscheriet** u. durch das *Mühlefuhr* od. schöner ü. *Mitlödi* u. *Sool* zurück. — Über *Ennetbühls* auf den *Elggis*, 605 m., u. weiter ü. die *Matten* nach *Mollis*, e. höchst genussvoller Nachmittagsspaziergang.

Schwändi 3/4 St. Reizvolles Fahrsträss. bald r.v. der Talstrasse abzweig. durch Wiesen u. Waldpartien nach dem freundl., wunderherrl. lieg. Dörf. Rühr. Bewohner. Tödiansicht v. ergreifenderSchönheit u.Grossartigkeit, besonders jens. der *Guppenruns* bei d. herrl. *Enneteggenbuchen* S. 355.— Hinab ü. *Thon* nach (20 M.) *Schwanden* S. 355.

Schilt, 2286 m. 5 St. Über die *Ennetberge* auf die (2 3/4) Alp *Heuboden* (Hütten u. reiche Alpenflora), 1454 m., u. v. da unschwier. entw. l. ü. die *Frohnalp* auf den (1) **Frohnalpstock** od. r. auf den (2) Schilt. Der oberste Kamm heisst *Tristli,* 2302 m. Od. ü. Brandalp u. Alp Beglingen. Sehr lohnend.

Wîggis. 4 1/2 St. Steil. Entw. v. *Riedern* od. *Netstall* ü. die schöne Alp *Auern* (gute Hütten), 1494 m., u. durch das *Hohe Tor* (Edelweiss) steil z. *Hochnase* u. v. da auf den **Rautispitz,** — od. v. Klöntalersee ü. d. Herberig hinter dem Deienstock durch z. Looch u. ü. das Scheienalpli auf die **Scheie.** Von Richisau aus S. 354. Die 3 Gipfel, *Scheie,* 2261 m., *Hochnase* u. *Rautispitz,* 2284 m., durch e.nicht mehr ungefährl. Pfad auf der Ostseite der Felswand mit einander verbunden. Prächt. Aussicht. — Von Näfels S. 351.

Glärnisch (im Dialekt Glärnischt). F. 4 Hauptgipfel: *Vorderglärnisch* 2331 m., *Vrenelisgärtli* 2907 m., im Glarnerland *Mittelglärnisch;* weiter w. *Ruchen* 2910 m., u. noch weiter w. die höchste Spitze *Bächistock* 2920 m., auch *Hinterglärnisch* genannt. — **Vorderglärnisch.** F. Von Glarus 4 St. streng. Über *Sackbergalp* u. das *Leiterli* z. *Vorderschlattalpli.* Dann ü.Wildheuplanken u. sehr steile Schutthalden zum Gipfel. Aussicht schön, aber zieml. beschränkt. Glarus, dessen Hausglocken man oben läuten hört, dicht zu Füssen.

Mittelglärnisch, mühsamer. Von d. Klubhütte ü. die Furkel auf **Vrenelisgärtli.** Schwieriger u. nur für geübte Bergsteiger von *Guppen* aus ü. *Guppenfirn* entweder etwas länger zur *Furkel,* od. kürzer aber schwieriger ü. die Ostkante. Umfass. prachtv. Aussicht.

Ruchen od. **Ruchenglärnisch,** 2910 m. F. W. neben dem Vrenelisgärtli. Unschwierig. Nur in Ausnahmsfällen erfordert die Gletscherwanderung besondere Vorsicht. 1/4 St. hinter *Vorauen,* s. Klöntal, l. durch das schmale *Rossmatttal* 3/4 St. l. zieml. steil bergan, dann leichter durch das erweiterte Tal zur (1 1/2) Alp *Käsern* u. zu den 2 letzten schmutz. u. elenden Hütten *Werben,* 1391m., am Schlusse desHochtales. Prächt. Naturbild. Nun steil auf markirtemWeg zur neuen, musterhaft eingerichteten **Klubhütte** in der *Firnblanke.* (Ständ. Hüttenwart, der auch für Proviant sorgt. Etwas weiter oben alte Klubhütte in noch bewohnbarem Zustande als Reserve.) Über den Glet. leicht in 2 1/2—3 St., zuletzt ü. verwitt. schwarze Kalkfelsen auf den Gipfel. Aussicht grossartig u. lohnend. Man kann nun durch den engen Felsenpass *Furggeli* auf das *Vrenelisgärtli* gehen u. nach Alp Guppen hinabsteigen. Panorama v. Heim.

Hinterglärnisch, auch **Bächistock** od. *Wasserstock,* 2920 m., der höchste der 4 Gipfel. Nicht leicht. Gute Führer d. vielen gewalt.Gletscherspalt.wegen. — Vom ersten Plateau des Glärnischfirns, s. oben Ruchen, auf das l. Ufer des Firns u. durch e. Lücke in d. Felsmauer auf den *Grat,* v. welchem aus man in s. Richtung ohne gr. Schwierigkeit den Gipfel erreicht. — Durch das *Rossmatttal* nach dem *Klöntal* od. ü. *Zeinenfurggel* mühsam u. schwierig zur *Bächialp* u. entw. nach *Luchsingen* od. ü. *Braunwald* nach *Stachelberg* hinab.

Feuerberg, 2608 m. F. Nicht ganz ungefährlich v. der Klubhütte aus. — Von d. Lücke zw. Feuerberg u. Nebelkäppler auf der Klöntalerseite um die Pyramide herum, dann hinauf.

Nebelkäppler 2446m. Am leichtesten v. *Hinterschlattalpli* aus. Keine eigentl. Fernsicht, aber interess. Blick ü. die Abstürze. Kontraste v.eigentüml.Reiz.

Deienstock, 2035 m., von Vorauen aus mit Führer leicht.

Karrengebiet. F. Interessant. Vom *Klöntal,* C, durch das *Rossmatttal, Drecklochalp, Braunalpeli* z. *Braunalpelihöhe,* 2245 m., zw. Böser Faulen, 2724 m., u. Pfannenstock, 2435 m. Hinab an der l. *Erixmatt,* 2086 m., vorbei steil ü. *Bräch-* u. *Braunwaldalp* nach Linttal. J. d. S.A.C. XIII.—**Böser Faulen** S.356.

B. Unterland.

a) Von Wesen mit der Eisenbahn nach Glarus.

V.S.B. 11 K. 6 Züge. Fahrzeit 1/2 St.

Durch das fruchtb. „Unterland“ mit schönem Blick auf d. Wiggis u. die 3 Glärnisch. (4_5 K.) Stat. *Näfels-Mollis*. Rechts (2 K.)

Näfels (Linthof; Schützenhof), 2423 Ew., 440 m., mit stattl. Kirche (Altargemälde v. Wyrsch) u. freundl. Klösterchen, berühmt durch den gr. Sieg, den am 9. April 1388 500 Glarner u. 50 Schwizer nach langer, harter Schlacht am Rautiberge unter Matth. Ambüel ü. 12,000 Österreicher errangen, denen sie ü. 2500 Mann erschlugen. 11 Denksteine bezeichnen die 11 Angriffe. Gr. feierl. Volksfest, „die Fahrt“, alljährl. am 1. Donnerstag im April. Im renovirten Freulerschen Palast Gemeinde- u. Armenhaus, hervorrag. Baudenkmal der edelsten ital. Renaissance in Getäfer mit feinsten Intarsien u. geschnitzten Decken etc. Das Täfelwerk in demselben aus dem 17. Jh. mit kostb. Skulpturen. Im 1. Stock die sehenswerten Sammlungen des glarner. histor. Vereins. Schlachtdenkmal im *Sändlen*.

Ruten. Nach (4 3/4) Lachen in 2 1/4 St. s. unt.; — durch das Wäggital nach Einsiedeln s. unt.

Obersee u. **Rautispitz,** 2284 m. F. Hübsche Partie. Auf der r. Seite der wilden *Rauti* (prächt. Truttlifall) schatt. hinauf ü. den *Tränkibach* zur Höhe. Fahrstrasse durch Waldesdunkel (r. unten der *Haslensee*) um e. Biegung zum *Obersee*, 983 m. 1/2 St. l. demselben entlang zur *Oberseealp*.

[**Kreuzegg.** Schöner Punkt. 10 M. v. Obersee. In der Nähe kristallklare Quelle. *Geissgaden, Platten, Bränden, Bocken, Rauti, Sulz, Ahornen* sind sehr hübsche Punkte. Ungefährl. u. romant. Pfade nach Klön- u. Wäggital.] — In 2 St. s.ö. auf den *Rautispitz* od. w. den *Brünnelistock*, 2131 m., interess. Kreideversteinerungen (leichter v. Wäggital) od. d. *Breitkamm*, alle m. herrl. Aussicht.

Rautispitz S. 350. F. Von N. ü. die Alp *Grappli* zu den (3 1/2) guten Rautialphütten, wo übernachtet werden kann. Unbeschwerl. zum (1 1/2) Gipfel.

L. v. der Stat. **Mollis** (Bär; Löwe, einfach, bürgerl. gut), 2020 Ew., 448 m., reiches D., auf dessen Friedhof die Helden v. Näfels ruhen u. wo im Steinacker noch das Haus gezeigt wird, in welchem der gr. Gelehrte u. Humanist Glarean (Heinrich Loreti) geboren wurde. Fischzuchtanstalt. Fabriken. Mädchenwaisenhaus.

Rute ü. den Kerenzerberg nach Mühlehorn d; **Frohnalpstock,** 2127 m., S. 350, wird am besten v. hier aus in 3 St. erstiegen.

R. das lange (8 K.) **Netstall** (Bär, vortreffl. Verpflegung; Schwert, auch gut, ua.), 471 m., am Löntschausfluss u. am Fuss der impos. Wiggismauer, v. welcher jährl., namentl. durch die unbedeut. Schlucht der *Altigerruns* gewalt. Staub- u. Grundlawinen zu Tal stürzen.

Fahrweg bis *Vorauen* im Klöntal etwas kürzer als v. Glarus S. 354. Fuhrwerk angespannt bei der Station. — **Scheie** S. 350.

Die Bahn zieht sich in der Tiefe am l. Lintufer bis nach (r. das stattl. Kantonsspital) (11 K.) Glarus, während die weit aussichtsreichere Landstrasse ü. die *Höhe* od. e. äusserst lohnender Fusspfad auf dem r. U. ü. das *Lintwuhr* ebendahin führen.

b) Von der Ziegelbrücke ü. Niederurnen nach Glarus vgl. C.

c) Von Glarus durch die March nach Lachen u. Zürich.

68_7 K. V.S.B. bis Näfels. N.O.B. (linksuf. Zürichseebahn) v. N. bis Zürich. S. 29. Genussvolle Fahrt.

Bis (7 K.) Näfels vgl. A. Am kathol. *Oberurnen* mit Fabriken u. den l. zerfallend. Ruinen der *Vorburg* vorbei nach (9_7 K.) **Niederurnen** (H. Berger an der Ziegelbrücke, gut), 432 m., ansehnl., hübsch

lieg. D. mit Fabriken u. Lintbrücken. (11_5 K.) *Ziegelbrücke*. Lintkolonie (Anstalt für verwaiste Knaben).

Bad mit Eisensäuerling. — *Schlössli*, 10 M., mit hübscher Aussicht. — Burgruine *Oberwindegg*.

Hirzli, 1644 m. Sehr hübsch u. leicht. Gute Hütten auf dem nahen *Planggenboden*, 1440 m. Hinab nach Bilten. — **Brüggler**, 1776 m., u. **Köpfler**, 1895 m., beide lohnend; auch das nahe geleg. **Furggeli** besuchenswert.

Weiter den Lintkanal passirend. (14_4 K.) **Bilten** (Hirsch; Löwe). Anstalt für verwaiste Knaben. In derselben Herrenstube im reinsten Hochrenaissancestil (1616—1618) m. kunstvoll. Bauschnitzereien. (15 K.) *Ussbühl*, 445 m. Schwizergrenze. 1868 Schuttsturz. Dann ü. (18_7K.) *Reichenburg*, *Buttikon* nach d. ansehnl. **Schübelbach**, 2029 Ew., 432 m., mit den l. Ruinen der *Prestenburg* u. durch das üppige Fruchtgelände der *March* nach (25_1 K.) **Siebnen-Wangen** (Rössli; Schweizerhof), 450 m., mit gr. Fabrik.

Wäggital, s. unt., mündet l. aus. — Nach Uznach S. 360.

R. Wangen. Über das liebl. geleg. *Galgenen* mit hübscher Kirche nach (29_1 K.) **Lachen** (Ochs, gut), 1669 Ew., Marktfl. am Zürichsee mit 2türm. stattl. Kirche, sehensw. altes Rathaus u. Hafen.

Johannisburg mit guter Restaur. auf dem wald. Bergvorsprung, 1/4 St. oberh. L. Liebl. Aussicht.

Rute nach Einsiedeln u. Schwiz Nr. 60.

Weiter nach Zürich S. 27 u. 28.

Wäggital.

I) Siebnen-Innertal 2—2½ St. Sehr hübsch. Sommerkurs v. Lachen aus (3 Fr.) nach Innertal. Fahrzeit 2½ St. — Gute Strasse durch schönen, lichten Wald in vielen Windungen angesichts der roten Felswände des ganz nahe schein. Gr. Aubrig (Auberg), dann des kahlen, wilden Schimbrig, des gezackten Bockmattli, des vorlieg., wald., zweigezackten Spitzlibergs, dann [bei der Brücke] des r. Kl. Aubrig, weiterhin des breiten Gugelbergs, des zerriss. Rädertenstocks od. Muttribergs, der Schwalbenköpfe u. des steilen u. nackten Felskopfs Zindel- od. Zünglispitz, die Aa auf e. Steinbrücke überschreit. durch e. Felsendefilé u. nach ½ St. (unten im Gebüsch der schöne *Butterifall)* auf die l. Seite zurückkehrend u. e. Felsen umgehend (Zindelspitz erscheint) nach dem in e. grünen Talkessel lieg. (1½) **Vordertal, 731 m.** Hoch ü. der an den Felswänden des Aubrig tobenden Aa zu der engen Klus *Stockerli* u. an der oben lieg. gespensterhaften u. sagenreichen Felshöhle *Schuhmacherloch* am *Gugelberg* (nicht besuchenswert) vorbei mit schönem Blick auf die kahlen Schroffwände des Fluhbergs nach dem wildern alpinen Talkessel v. (1) **Innertal** (Hinterwäggital) u. an der l. in e. Sumpfe am Fusse des aussichtsreichen kl. Hügels Kalvarienberg abseits lieg. hübschen Pfarrkirche vorbei zum *Bad* u. *Kurhaus Wäggital; Schäfli*, einfach, aber gut. — Moderne Badeinrichtung, auch für Kaltwasserkuren u. Molken. Starke indiff. Quelle (Fläschenlochquelle) (6,6° C.) 50,000 Liter pr. Min. Stets Forellen. Schöne Waldanlagen. — Führer: Pius Mächler in Innertal.

Fläschenlochquelle s.ö., im Waldesschatten e. Felswand entsprudelnd, (¼) romant., wegen Zerfall aller Wege Zugang heikel; weiter in e. Kluft *Quelle des Hundsbachs*, c. 70 m. ü. der Ebene. — Zur wildromant., waldumgeb. *Au*. — Auf den (1) *Kalvarienberg*. — Auf s.ö. *Aberlialp*. — Auf (½) die *Blattlealp* u. zur *Dachselgrotte*. — *Hochfläschenalp* w. (¾ St.) mit prächt. Ahornbäumen u. schöner Aussicht. — Auf den **Stock**, 1488 m., mit grossart. Gebirgsansicht. — **Grosser Aubrig**, 1698 m., n.w. 3 St. Über Wiesen u. durch Wald zur Alp *Bärlaui* (Hütten) u. zum Gipfel. Viele Versteinerungen. Herrl. Panorama. — **Fluhbrig u. Diethelmspitz**, 2095 m., s.w. 4 St. Über *Älpli* (Hütte) zu d. *3 Fläschlihütten*, 1238 m., dann zu den *Fluhbrighütten* u. auf die Spitze. Ebenf. prächt. Aussicht. Am Fluhbrig sind die beiden Sagenhöhlen *Gold-* u. *Silberloch*, aus denen der „Venediger" nach e. Behauptung der Hirten noch vor kurzem Klumpen edler Metalle holte.

Kammli, scheinbar unzugängl. Fels-

zacken, kann ü. Geröllhalden u. e. Wand erklettert werden. Schauerl. grossart. Gebirgsansicht gegen O. — **Köpfler,** 1895 m., n.ö. 3½ St. Über die Wäggitaler-Scheidegg. Versteinerungen u. Fossilien. — **Bockmattli,** 1930 m., n.ö. 3 St. Reiche Alpenflora. Über Brand, Mittelstein u. *Schwarzenegg*. Hütte. Überrasch. Ausblick. — **Scheinberg** od. **Schimbrig,** 1934 m., ö. Vom Kurhaus od. v. Ahornalp ü. das *Schmelzfurggeli*. Lohnend. — **Zindel-** od. **Zünglispitz,** 2098 m., ö., ebenfalls scheinbar unzugängl., doch ohne Gefahr, aber beschwerl. in 3—4 St. ü. *Aaberli* u. *Hochfläschenalp*. Interess. Ansicht des Glärnisch u. der s. bis zum Rädertenstock sich hinzieh. Karrenfelder. — **Muttriberg** od. **Rädertenstock,** 2295 m., s. 4—5 St. Schwindlig ü. (2½) *Hundsloch* u. die *Rädertenhütte*, 1538 m., od. leichter auf der Südseite ü. die *Muttrialp* (Quelle) u. steile Karren. Impos. Anblick des Glärnisch. *Ruten* nach Klöntal od. Einsiedeln s. unt. u. S. 354.

2) Glarus-Wäggitaler-Scheidegg-Innertal u. Einsiedeln. 5½ St. Bis Näfels Eisenbahn, dann teils Saumpfad, teils kl. Bergsträsschen. — Von Näfels in ¾ St. zu den *Bränden* (Hütte) hinauf, dann gutes Fahrsträss. durch die *Rütigass*. Hinan zur *Egg* u. z. *Stutz*, 1067 m. Kl. Schulhaus. Hierauf durch *Twing*, 1181 m., *Vorder-*, *Mittel-* u. *Hinter-Schwändi* (Alphütten), 1308 m., zur (2½) *Wäggitaler-Scheidegg*, 1436 m. Grenze. Hinab zur (½) Alp *Trepsen*, 1355 m. S. die Felsentürme des Bockmattli. Nochmals ansteigend zum Bergkamm (½) *Schwarzenegg*, 1338 m.; hinab gegen die Kirche v. *Hinter-Wäggital* od. *Innertal* u. zum (1) Kurhaus. — Nach Einsiedeln entw. v. Alp *Trepsen* nach (1½) *Vorder-Wäggital* u. zur (1½) *Sattelegg*, 1195 m., dann hinab ü. (1) *Wilerzell* nach *Einsiedeln* od. v. *Innertal* ü. e. grasreichen (1½) Bergrücken nach (1) *Eutal* u. (1¼) *Einsiedeln* S. 208.

d) Von Glarus über den Kerenzerberg nach Walenstatt.

5½ St. Bis (1) Mollis Eisenbahn. Dann (4½) Fahrstrasse. Sehr genussvoll.

Von Mollis ü. das maler. geleg., sonnige u. obstreiche *Beglingen*, dann durch den stark gelichtet. *Britterwald* u. ü. e. liebl. Bergterrasse am anmutig lieg. *Filzbach* (Rössli, ländl. gut), 712 m. (*Mürtschenalp* s. unt.) vorbei zum Bergvorsprung *Rütegg* mit herrl. Aussicht, zur *Sallernschlucht* u. nach dem reiz. geleg. (2) **Obstalden** (Hirsch; Stern, beide mit Dép., einfach, aber vortreffl. freundl. Bedienung u. billige Preise), 683 m. Beliebter Luft- u. Molkenkurort mit Prachtaussicht. Herrl. Spaziergänge. In grossen Kehren hinab nach *Mühlehorn* S. 362 u. dem See entlang ü. *Murg*, *Unterterzen* u. den *Bommerstein* nach (4½) *Walenstatt*.

Mürtschenloch. Von Obst. 4 St. Lohnend, aber nicht leicht ü. Hochmatt.

e) Von Glarus über die Mürtschenalp nach Filzbach, Mühlehorn od. Murg.

8 St. Fusspfad. Sehr empfehlenswert.

Bis (2) Alp *Heuboden*, 1454 m., Saumpfad. Steil zw. l. *Fähristock*, 2017 m., u. r. *Schilt* zu e. (1) Tränkbrunnen u. den r. *Sivellen* umgehend zur Alp **Oberstafel** (Hütten), 1848 m., u. entweder 1) l. ü. 2 kl. Pässe am (1½) *Spanneggsee*, 1458 m., vorbei ü. die *Plattenalp* u. am *Talalpsee* vorbei ü. *Talalp* nach (3) *Filzbach*; oder 2) von Oberstafel n.ö. ü. Trümmer u. Torfmoor der *Mürtschenalp* am Kalkofen vorbei in 1¼ St. zu den Hütten v. *Unterstafel* u. auf gutem Saumpfad dem *Sponbach* entlang (Wasserfälle) durch e. Felsenge zu e. schauerl. Schlucht. Zickzackweg hinab zur *Merenalp* S. 362 u. zu den Brücken u. ü. die jugendfrische, kristallklare, in zahllosen kl. Stürzen u. Strudeln ü. die roten Verrucanoblöcke dahinschiess. Murg auf maler. Weg durch das *Murgtal* hinab nach (2½) *Murg* S. 362. Oder 3) von Oberstafel n.ö. ü. *Robmen*, 1758 m., *Merenalp*, 1500 m., *Altstafel* (Hütten), 1211 m. (l. v. der

Merenbachschlucht) u. *Walenguflen*, 643 m., nach *Mühlehorn*. Oder 4) von Oberstafel s. ü. die *Murgseefurggel*, 2002 m., nach der *Murgseealp* S. 362 u. nach *Murg;* od. 5) ü. *Murgseefurggel* od. *Widdersteinfurggel* nach *Engi* S. 358.

C. Klöntal.

Das stille, wunderherrl. Klöntal mit seinen frischgrünen, blumenreichen Matten, seinem idyll., spiegelklaren See u. seinen prächt. Bergen wird an romant. Naturreiz v. keinem Tale der Schweiz übertroffen. Wilde Szenen v. grossart. Erhabenheit wechseln mit den lieblichsten Bildern idyll. Ruhe. — **Fussgänger,** welche nur Klöntal u. Vorauen besuchen wollen, mögen den Hinweg ü. *Bäschrüti,* den *Vordern Sackberg* u. ü. den *Näggeler* hinab nach der *Güntlenau,* zum *Gessnerdenkmal* im Tiefenwinkel u. *Bärentritt* nach *Vorauen* nehmen u. auf dem l. Löntschufer zurückkehren.

Von Glarus über Richisau nach Wäggital od. ü. den Pragel nach Schwiz.

Nach Wäggital c. 8 St. Fahrstrasse, 1881 korrigirt u. ausgebaut bis Richisau, dann Saumpfad. Hochromant. leichte Rundpartie.

Über das sonnige *Riedern* (Schwert ua.) u. unter dem ries. Felsblock *Hüslistein* durch ü. die Löntschbrücke u. an Fabriken vorbei den *Stalden* ansteig. zu der kl. billigen Wschft. Staldengarten mit herrl. frischer Brunnquelle u. in das pittor. *Büttenertobel*. Von dem l. zur romant. Wirtschaft Kohlgrübli mit mächt. Quelle hinüberführ. eisernen Steg interess. Blick in die grossart. wilde Löntschschlucht. Im Rückblick an der Bergkante des Wiggis e. menschenkopfart. Felsenprofil, *LouisPhilipp* od. *David Elmer* genannt. Bald eben, bald ansteig. dem Büttenertobel entlang nach (1$^1/_2$) *Seerüti* (Wschft.) am Ausfluss des reiz., hellgrünen, fischreichen, 4 K. l. u. 1 K. br. **Klöntaler-** od. **Seerütisees** (1 ☐ K.), 828 m., in dessen kristallhellen Fluten sich vormitt. die Felsgehänge der Glärnisch- u. Wiggiskette wunderbar spiegeln. Kl. Dampfboot. Dem n. Ufer des Sees entlang nach den wenigen, $^1/_4$ St. hinter dessen Westende, anmut. u. friedl. gebetteten Häusern (1) **Vorauen,** 838 m. Gut eingerichtetes u. empfohlenes H. u. P. Klöntal (Besitz. Hr. Brunner z. Glarnerhof in Glarus) mit Bädern u. Telephon, 20 M. v. See. Ausgangspunkt nach d. Ruchenglärnisch, Vrenelisgärtli, ü. die Karrenalp nach Stachelberg, ü. den Pragel u. ins Wäggital.

Ruchenglärnisch, Bächistock, Feuerberg, Nebelkäppler, Karrengebiet S. 350. — Bergweg n.ö. ü. die Alpen *Längenegg,* 1694 m., *Lachen,* 1560 m., *Sulz,* 1387 m., u. *(Kreuzegg) Obersee* zum *Obersee* u. nach *Näfels.*

Fahrsträss. zur (1$^1/_4$) Alp **Vorder-Richisau,** 1095 m., mit e. ländl., liebl. geleg., gemütl. u. billigen, dabei vortreffl. gehalt., beliebten Kuranstalt (sehr gute bürgerl. Küche) mitten in e. Ahornwäld. mit entzück. Aussicht. Reine stärk. Alpenluft. Stat. für Landschaftsmaler. Sennerei.

Rute ü. den Pragel nach Schwiz Nr. 61.

Ruchenglärnisch S. 350. Kürzer v. hier aus durch den *Timmerwald* u. ü. *Klönstalden* zur Klubhütte als v. Vorauen. — **Ochsenkopf,** 2181 m., nicht leicht, **Silbern** 2307m., **Längenegggrat,** **Kreuz** u. **Sihlseeli,** 1794m., sind prächt. Ausflüge. F.

Scheie S. 350. Über *Unter-* u. *Oberlängenegg, Längenegggrat* u. *Breitkamm* in 4$^1/_2$ St.

Saumpfad zur *Schweinalp* mit guten Sennhütten u. z. **Schweinalppass,** 1545 m., dann hinab zur *Brüschalp,* 1573 m., u. ü. *Schleckmatt,* 1590 m., *Berggubel,* 1364 m., u. *Aabernalp,* 1087 m., zuletzt auf verbessert. Weg ü. stein. Weiden u. durch e. Ahornwald nach (5) *Innertal* S. 352.

D. Hinterland.

Bei Schwanden, s. unt., gabelt sich das Hauptlal u. führt das *Grosstal* (Linttal) r. nach *Linttal*, das *Kleintal* (Sernftal, dialekt. Serftel) l. nach *Elm*.

a) Von Glarus durch Gross- oder Linttal nach Stachelberg.

17 K. Eisenbahn. Fahrzeit 1 St. Die Fahrt in e. offenen Einspänner od. die reizende Fusspartie v. Glarus durch das *Uscheriet* ü. *Ennetlint* (Mitlödi gegenüber) u. *Sool* nach Schwanden u. immer am r. Lintufer ü. *Haslen* nach *Hätzingen* ist wunderschön.

Angenehme u. lohnende Exkursion ü. das liebl. geleg. *Schwändi*, 713 m. Herrl. Überblick ü. Glarus u. Ennenda. Oben prachtv. Einblick ins Grosstal mit seinen schmucken Dörfern, umrahmt v. stolzem Bergkranze: Tödi in der Mitte, links Selbsanft, rechts Piz Urlaun. Nächst Schwändi herrl. Bannwald in *Enneteggen* S. 350, od. *Wigellen* mit uralten prächt. Buchen. Interess. Verbauungen der wildromant. *Guppenruns*. Von hier entw. auf altem Weg nach Schwanden (s. u.) hinunter od. ansteig. auf die Alp *Guppen* mit verlass. Eisengruben u. zu der Alp *Oberblegi* am Abhange d. *Bächistockes* mit kl. See, 1426 m.

Das Grosstal wird durch den v. Hausstock nordwärts abstreich. Bergzweig, die sog. „Freiberge", in denen weder Gemsen noch anderes Bergwild geschossen werden darf, v. Sernftal getrennt. Es ist reich an grossart. Naturbildern, fruchtbar u. treffl. bebaut u. v. e. strebsamen, rühr. Menschenschlag bewohnt, e. „Tal der Kontraste". Gr. Wohlhabenheit u. Reinlichkeit. In den Gasthäusern der kleineren Ortschaften findet man Weine u. Betten recht ordentl., das Essen hingegen mittelmässig.

Die interess. Bahn überspringt bis Linttal die Lint mehrmals u. führt abwechs. am r. u. l. Ufer ü. (1 K.) *Ennenda*, S. 349, durch das liebl. *Uscheriet* nach dem anmut. geleg. (3_6 K.) **Mitlödi** (Hirsch), 520 m. Prächt. Aussicht auf den gewalt. Tödi, Selbsanft u. die zack. Glariden. (5_2 K.) Das wohlhab., industr. **Schwanden** (Adler, gut; Bahnrest. mit Gärtchen, vortreffl.), 2364 Ew., 533 m., mit gr. Fabriken an der Mündung des (l.) *Klein-* u. des (r.) *Grosstales*. Zusammenfluss der Lint u. des Sernf.

Rote Platte auf Obersool mit herrl. Aussicht. — Ebenso auf *Achseli* u. *Schönau*. Von *Sool* fast eben zum sehr schönen, fast unbekannten *Hellbachfall*.

Niederntal, s., mit prächt. Wasserfällen, Adlerhorst, der grotesken Felssäule *Krämer* u. e. *Naturbrücke* (Kärpfbrücke) auf die Niedernalp.

Über die Lint b. (7_1 K.) Stat. v. r. *Nidfurn-Haslen*. Höher das kl. Kurhaus *Tannenberg*, die herrl. geleg. *Auenberge* u. der prächt. Aussichtspunkt *Schönau*, 1845 m. L. jenseits der Lint *Zusingen*. Im gr. stein. Haus (Heidenhaus) wurde Stüssi, Bürgermeister v. Zürich, geboren. Dann das ansehnl. *Haslen*. R. *Leuggelbach*, 665 m., mit Fall des *Leuggelbachs* u. in der Tiefe des Bächibachtobels der wilde *Faulen* (Griset), l. davon der *Eggstock*, r. der *Bächistock*.

(10 K.) R. *Luchsingen* (Bierbrauerei, beliebt), sehr alter Ort, u. **Hätzingen** (Löwe; Rössli), 571 m., mit geschmackv. villaart. Wohnhäusern u. gr. Wolltuchfabrik. — R. der finstere, spitze Ortstock.

Links an sonn. Halde (12_6 K.) *Diessbach*. Bei *Dornhaus* prächt. Fall des dem kl. Milchspülersee am Fusse des Kärpfstock entspring. *Diessbachs*. *Betschwanden* [1240 Beswando], 597 m., mit uralter Kirche u. hübschem Pfarrhaus.

Saasberg, 1971 m. Dieser rasenbedeckte Vorberg der Freibergkette kann v. Betschwanden, Rüti od. Linttal aus durch Wald an e. Hüttengruppe vorbei, dann l. ü. Wiesen u. durch Gehölz längs tiefen Abgründen (*Hälslihütten* 1753 m.), zuletzt auf steilem Pfad in 4—4½ St. erstiegen werden. Schöne Rundsicht, grossart. nach Süden. Panorama v. Studer.

Kärpfstock, 2797 m. F. Von Saasberg nicht unschwierig in 4 St. S. 358.

(14_2 K.) **Rüti,** 614 m. Kl. Tunnel. Wieder ü. die Lint an r. Bad Stachelberg, s. unt., vorbei. (15_8 K.) Stat. des jens. der Lint liegend. **Linttal** (Rabe, recht gut u. komfort., gef. Bedien.; Bär; Ghs. Klausen; Drei Eidgenossen; im **Tierfehd** P. Tödi, ländl. aber vortreffl., sehr gelobt u. starkbesucht, s. unt.), 2228 Ew., 661 m., mit gr. Spinnereien. In der Nähe riesiges, in Felsen gehauenes Wasserreservoir für industr. Zwecke, 4000 m^3 Inhalt. Am l. Lintufer *Ennetlint.*

Bad Stachelberg, 664 m., vortreffl. u. komfort., durch die Solidität ihrer Führung wie durch ihre Gemütlichkeit weit renomm. Kuranstalt, e. d. vorzüglichsten u. beliebtesten d. Schweiz, mit eleg. Badkabineten, Salons etc., in wunderherrl. Lage, umgeben v. prächt. Buchenhainen. Klimat. Kurort. Stundenweiter, herrl. Waldpark auf eig. Territorium mit zahlreichen Ruheplätzen u. sehr angenehmen Spaziergängen. Unvergleichl. schöne, besond. bei Morgen- u. Abendbeleuchtung ergreif. erhabene u. anmut. Aussicht. — Die spärliche, erdig-salin. Schwefelquelle (8° R.) ist e. d. stärksten, die man kennt. Prächt. Aussichtspunkte.

Klausenstrasse Linttal-Altorf projektirt.

Ruten u. Gebirgsführer s. Glarus.

Boden ½ St. — **Gängliwand** 1 St. — **Nussbühl** 2 St. — **Obbort,** 1045 m., 1½ St., sehr lohnend.

Pantenbrücke 2 St. Fahrstrasse bis (1¼) Tierfehd. — Über die quellenreichen *Auengüter,* an d. *Fätschbach-* u. *Schreienbachfällen* u. den beiden mächt. kristallhellen Quellen *Felix* u. *Regula* (8° C.) vorbei nach dem bergumfang., sonnenarmen Talschluss **Tierfehd** *(P. Tödi* s. ob., gebildeter, landeskundig. u. gefäll. Wirt), 819 m. Wunderschöne Umgebung. Beste Ausgangs- u. Verproviantirungsstation für die hintern Partien. (20 Min.) *Känzeli,* schöner Blick in die Lintschlucht. Steil auf- u. absteigend (l. an e. Felsblock Gedenktafel für den verunglückten Dr. H. Wislicenus) zur romant., kühnen (¾) *Pantenbrücke.* ¼ St. höher (Weg geradeaus, — r. auf die Sandalp) das üppige *Üeli* (= Äueli), 1101 m., mit Prachtaussicht auf d. Bifertenfirn u. Tödi. — Interess., noch unbekannte 50 m. h. *Lintfälle,* für geübte Bergsteiger. — *Muttensee* 2442 m. *(Klubhütte* c. 2490 m.), 5 St.

Griset, 2 Gipfel. 1) S.w. **Faulen,** 2724 m. F. 6 St. Nicht schwierig u. sehr lohnend ü. die *Braunwaldberge* (Hütten) u. *Brächalp* (Hütten). Für Kletterer kürzer durch das *Kamin.* — Abstieg ü. die *Braunalpelihöhe* ins Klöntal. — 2) **Böser Faulen** n.ö., 2804 m. F. 6 St. Sehr schwierig. Aussicht dieselbe wie auf d. Griset. Über *Braunwald-* u. *Brächalp* v. der Südseite an den *Fenstern* vorbei sehr rauh ü. e. Kamm. — Abstieg ungemütlich ü. Felsen, das *Gassenfirnli, Braunalpeli* u. Alp *Dreckloch* ins Klöntal od. südwestl. ü. Schichtenköpfe z. *Karrenalp* S. 212.

Kirchberg od. **Hoher Turm,** 2672 m., w. F. Mühsam ü. *Karrenalp* u. d. w. Grat, 7—8 St. Hochinteressant n. die schön entwickelt. Karren (Schratten).

Pfannenstock, 2572 m., w. F. 6 St. Ebenf. ü. Braunwald u. Bräch u. entw. s. v. den Kirchbühlen od. n. v. Sattel zw. Rätschtal u. Kratzern aus, bietet wie Griset e. imposanten Einblick in grauenhafte Karrenwildnisse.

Silbernstock od. **Ortstock,** 2715 m., w., mit Führer ü. Alp *Bräch* z. *Lauchboden* od. etwas länger ü. *Schönbühl,* 2058 m., u. *Euloch* in 6 St. Von d. *Glattalp,* S. 212, leicht ü. die *Furggel,* 2383 m. Ammoniten. Sehr lohnend. — Rückweg ü. *Dreckloch* nach d. *Klöntal.* Interessant ü. die *Jägerstöcke* u. *Märenberge.*

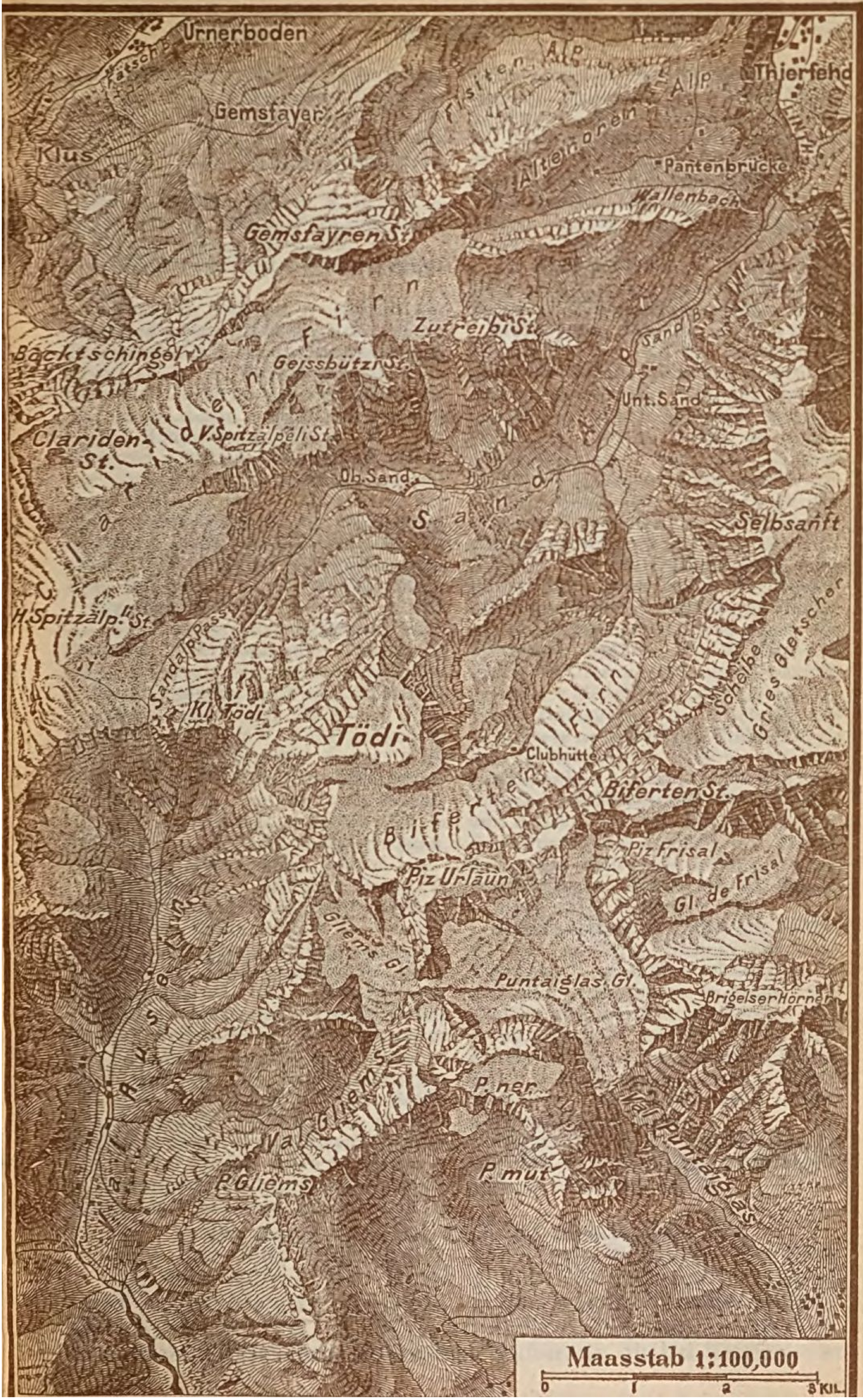
Kammerstock, 2125 m., s. Beim Fätschbach durch Wald hinauf ü. *Kammeralp* u. r. ü. die Urneralp *Orthalden* auf d. aussichtsreich. (4) Gipfel. 1 St. näher, aber schwierig. ist d. Weg ü. d. *Schwarzplatte.*

Ochsenstock, 2247 m., s. F. Von der neuen Klubhütte im Bifertenälpli s. u. Lohnend, auch für Geologen.

Gemsfairenstock, 2974 m., s.w. F. 4 St. Von *Ober-Sandalp* ü. die *Beckenen* u. quer ü. den *Glaridenfirn* u. den Grat. Aussicht ausgedehnt. Abstieg ü. die *Gemsfairenalp* u. durch den *Wengiswald* auf den *Urnerboden* od. direkt nach *Altenoren.*

Teufelsstöcke, 3049 m. Von *Gemsfairenalp* ü. des *Teufels Friedhof* u. den *Rotnossenfirn.*

Rüchi 2851 m. F. Von d. Baumgartenalp ü. d. Joch zw. Rüchi u. Nüschenstock.



Urnerboden
Klus
Gemsfayer
Fisiten Alp
Altenoren Alp
Thierfehd
Pantenbrücke
Wallenbach
Gemsfayren St.
Zutreibi St.
Bocktschingel
Geissbützi St.
Clariden St.
V. Spitzälpeli St.
Unt. Sand
Ob. Sand
Sand
Selbsanft
H. Spitzälp.li St.
Sandalp Pass
Kl. Tödi
Tödi
Clubhütte
Scheibe
Gries Gletscher
Biferten St.
Piz Frisal
Gl. de Frisal
Piz Urlaun
Gliems Gl.
Puntaiglas Gl.
Brigelser Hörner
P. ner
Val Gliems
Val Puntaiglas
P. Gliems
P. mut
Maasstab 1:100,000
0 1 2 3 KIL.

Scheidstöckli, 2811 m. Über Baumgarten, dann ü. Grasplanken, Schiefertrümmer u. Schneecouloirs nicht leicht J. d. S.A.C. XIII. S ö. davon d. **Ruchi,** 3106 m. Streng. Übergang zum Hausstock S. 358.

Nüschenstock, 2895 m. F. In 5 St. — **Kistenstöckli,** 2769 m. F. In 6 St., beide v. Kistenpassweg aus s. unt.

BündnerTödi S.392 u. **Bleisasverdas** S. 394.

Selbsanft, 3029 m., s. Durch das *Rinkentäli,* dann hinab nach dem tiefen *Limmernboden* u. wieder hinauf an den hohen Fels- u. Rasenterrassen zum höchsten Gipfel mit prachtv. Blick auf die umgeb. Berge. — Die vordere starre Spitze **Hauserhorn,** 2750 m. F. Vom *Griesglet.* u. *Hintern Selbsanft* aus (Hauserweg) nicht leicht; ebensowenig auf dem Schiesserweg v. Norden v. der gastl. *Nüschenhütte* ü. die *Nüschenegg,* die *Ochsenplanke,* den *Limmernboden,* die steilen Felsenbänder des *Plattengangs,* den *Luegboden* u. das *Goldene Horn.*

Glaridenstock. F. 10—11 St. S. 236. Je nach Temperaturverhältniss. zieml. mühsam. Von Obersand u. d. Becki od. auch v. Urnerboden. Aussicht brillant.

Fridolinshütte, unt. Punkt 2156, 6 St., vorzügl. eingerichtet (22 Pers.). Umgegend grossartig. Von dort auf gutem Weg zur *Grünhornhütte,* s. unt., 1 St. Wer v. Fridolinshütte zur Grünhornhütte aufsteigt, um dort sein Nachtquartier zu nehmen, schreibe sich in ersterer ein, damit Nachzügler wissen, dass obere Hütte schon besetzt ist.

Tödi, 3601 m., s. Höchste Spitze *Piz Rusein,* 3623 m. *Tödi Sandgipfel* 3434 m. Erfahrene, tücht. Führer notwendig. Entfern. v. Linttal bis Hintersand 4 St., v. da bis zur *Fridolinshütte* 2 St., bis z. Gipfel fernere 5—6 St. — Man geht gewöhnl. v. Hintersand (gute Hütte mit festem Tarif) z. *Fridolinshütte* od. weiter zur *Grünhornhütte,* 2451 m. (6 Pers.) u. um d. Ausläufer d. Gelben Wand herum (bei der *„Schneerunse“* gefährl. Stelle wegen herabfall. Eisstücken) auf den anfangs verschrund. mittlern Bifertenfirn u. zum Gipfel. Auch ü. die Nordwestwand zw. Sandgipfel u. Piz Rusein schwierig. Unermessl. Aussicht auf die ganze Kette der Zentralalpen v. Ortler bis zum Bodensee, zum Mont Blanc u. Monte Rosa. — Hinab entw. durch die Porta da Spescha nach Alp Rusein od. durch die Porta da Gliems (Ilemspforte) nach Alp Gliems S. 394.

Piz Rusein, 3623 m. 1/2 St. v. Tödigipfel. Von der Tödispitze ausgehend ü. den schmalen *Simlergrat* od. auch v. der **Ruseinpforte,** zw. P. Rusein u Bleisasverdas, aus, v. wo auch **Bleisasverdas,** S. 394, erstiegen werden kann.

Kistenpass, 2524 m. L i n t t a l - I l a n z - T r u n s. 13 St. Interessant, grossart. wild, aber zieml. beschwerlich. Führer notwendig. Von der Pantenbrücke in 5/4 St. ü. das herrl. Berggelände *Üeli,* 1101 m., S. 356, od. näher, aber mühsamer ü. den *Tritt* z. schönen Musteralp *Baumgarten* mit guten Sennhütten. Zieml. steil in 1 1/4 St. zu den turmart. Felsen des *Tor* od. *Torkopf* u. wenig anstrengend in 1 St. z. Schafalp *Nüschen* (von *Oberbaumgartenalp* auch kürzer aber übler durch das *Rinkentäli* ü. das *Leiterli),* dann z. sog. *Muttenalp* ein bequemer Viehweg gegen den Muttensee, 2442 m. Der kl. *Muttensee* (3/4 St. im Umfang) ist nur im warmen Sommer v. Mitte Juli an offen. Schauerl. erhab. Gebirgsansicht. Vortreffl. eingerichtete neue **Muttsee-Klubhütte** am sog. Hühnerbühl, c. 2480 m., als Ausgangspunkt f. e. Anzahl interess. Turen dienend. [**Scheidstöckli,** 2811 m., v. hier aus. Abstieg durch d. *Blauen Weg* nach dem Durnachtal.] In 2 St. ü. d. *Lattenfirn* u. das *Kistenband* hoch ü. dem r. *Limmernboden.* Hinab zur (2) *Robialp* u. nach (2 1/4) Brigels S. 392.

Bifertenstock od. **PizDurgin,** 3426 m. F. Sehr schwierig. Über kl. abschüss. Terrassen u. schmale Fluhbänder, die sich an d. senkrechten, in graus. Tiefe abstürz. Felswänden hinziehen. (Auf d. sog. „Furggle“ prachtv. Panorama.) Dann z. Firn u. ü. dessen Grat z. Spitze, 8 St. v. d. Rinkentalalp. Auch v. Frisalgletscher. Man kann nach *Brigels* hinabsteigen, s. Elm.

Hausstock 9 St. F. Über Hintersulz; od. 10 St. ü. Richetlipass; **Kärpfstock,** 8 St., ü. Saasberg, vgl. b.

b) Von Glarus durch das Klein- od. Sernftal nach Elm.

26 K. Von (6 K.) Schwanden P o s t k u r s nach (21 K.) Elm in 2 St. 40.

Bis Schwanden S. 355. Durch das engschlucht., 3 St. l. u. kaum 1/4 St. br., im Schoosse e. grossart., oft grauenhaften Gebirgswelt lieg. *Sernftal* ü. den (9 K.) W. *Wart,* an den von Fässisalp niederstürz. Wildbächen Fässisruns, Hellbach u. Stafelruns, die bei Regenwetter

schöne Fälle bilden, u. am l. *Steinschlag* vorbei nach (13_8 K.) **Engi** (Sonne, gut), 774 m., am Eingang des fels. *Mühlebachtales.*

Gegenüber der bekannte schöne Tonschieferbruch **Plattenberg** mit interess. Versteinerungen.

Widdersteinfurggel, 2014 m. Engi-Mühlebachtal-Murg. 6 St. Sehr lohnend. Am r. U. des *Mühlebachs* zu den Hütten v. *Üblital,* 1198 m., dann l. in die Schlucht *Widdersteinloch* u. in 3 St. ü. die *Widdersteinfurggel,* 2014 m., zu den *Murgseen* S. 362. Nach Murg od. Mühlehorn S. 353 u. 362.

Magereukamm. Mühlebachtal-Flums. 6 St. Lohnend. — Von den Üblitalhütten, s. ob., ü. Mühlebachstafel, 1454 m., auf den Grat zw. l. Magereu, 2528 m., u. r. Weissmeilen u. steil hinab nach Flums S. 364.

Spitzmeilen, 2505 m. (u. **Weissmeilen,** 2483 m.). F. Vom Hintergrund des Mühlebachtals unschwierig. Der turmart. oberste Gipfel, 2505 m., etwas heikle Kletterarbeit. Über *Werben,* 1639 m. (oberster Stafel der Krauchtalalp) u. dem *Krauchbach* entlang ü. d. *Winkel,* 1544 m., zu den Hütten, 1389 m., am Riesetenpassweg s. unt. u. nach *Matt* od. ü. die Flumseralpen nach *Flums* od. nach *Weisstannen.*

(15_6 K.) *Matt,* 826 m. Kirche v. 1261. Bürgerort d. (†) Naturforschers Prof. Oswald Heer. Die hier lebenden Stauffacher sollen Nachkommen des Mitgründers des Eidgenossenbundes sein. — L. das grossart. wilde *Krauchtal* s. unt.

Riesetenpass, 2195 m. Matt-Weisstannen 5 St. Durch das rauhe *Krauchtal* auf dem r. Ufer des lärmenden Krauchbachs ansteigend zu den *untern,* 1889 m., u. den *mittlern* Hütten, 1627 m., der schönen *Riesetenalp* u. steil im Zickzack auf die Passhöhe mit beschränkter Aussicht. Zieml. scharf abwärts auf die *Ober-Siezalp,* 1686 m., u. ü. die *Unter-Siezalp,* 1334 m., u. die prächt. *Klosteralp* nach *Weisstannen* S. 364.

Die Strasse führt ü. *Brumbach* durch das weitere Tal nach (21 K.) **Elm** (Gasthäuser v. Elmer u. Zentner), 980 m., dem höchsten D. des Tales, einst e. traul. Bergidyll, am 11. Sept. 1881 durch e. Felssturz zum grossen Teil (79 Gebäude) verschüttet. 114 Personen verloren dabei das Leben. Schaden über 1 Million Franken. Hülfsgelder flossen fast ebensoviel. Grosser, kräft. Menschenschlag. Bei der Kirche Blick auf das durch e. kahle Felszacke des Tschingeln durchgehende *Martinsloch* S. 389. Stat. für grossart. Gebirgsturen.

Tschingelnschlucht u. Tschingelnfälle s.ö., sehr interessant. S. 389. — **Alpseelein,** 2050 m., n.w. Über *Kühbodenalp* zum maler., felsenumgürt. (2½) Seelein u. auf den *Wildmaadgrat.* (*Bleitstöcke,* 2449 m., leicht ersteigbar.) Ret. ü. *Embachlialp* od. *Schabell,* 2129 m. Lohnend.

Bergführer u. Ruten S. 349.

Kärpf od. **Hochkärpf,** 2797 m., w. 6 St. Lohnend, aber stellenw. streng. Mit Führer ungefährlich.—Über *Obmoos* u. *Hintersteinibach* auf gutem Fahrweg bis ans sog. *Erbstürli* u. v. da 1) entw. bequem zum untern Stafel v. *Wichlen* (starke Schwefelquellen) u. r. sanft ansteigend, od. 2) etwas kürzer v. *Erbstürli* r. ü. die schöne Alp (2½) *Erbs* (Hütte) (Wichlenoberstafel 1478 m. Alphütte). Vortreffl. Station zu Exkursionen, gegenüber am Leiterberg das *Kristalloch.*

Richetlipass nach Linttal S. 359.

[**Erbserstock,** 2189 m., mit schönem Panorama u. **Kalkstöckli,** 2508 m., n. v. Richetli, unschwierig.]

Am Sernffall vorbei ü. e. hohe Felswand, e. Firnfeld, e. Geröllhalde u. ein zweites Firnfeld zum steil abgestürzten Gipfel, indem man schliessl. noch durch die 3 m. h. Felsenrinne des Kamin hinaufkriecht (3½ St. v. Alp Erbs). Prächt. Aussicht. Glanzpunkte der Hausstock, Leiterberg, Ruchi, Selbsanft u. Tödi. — Über die *Weissen Platten* z. *Kühtal* (Sennhütte), 1962 m., u. nach *Betschwanden.*

Hausstock, 3152 m., s.w. F. Für geübte Bergsteiger S.A.Z. III. 1. Von d. *Wichlenmatt* zum *Richetligrat,* l. ü. die stotz. Grashalden des *Leiterbergs* quer nach den Felsenstufen des Hausstocks u. an e. vorspring., schneckenförm. gewund. (3) Felsen u. e. grossart., gewölbten (1) natürl. Felsenbrücke vorbei immer an steilen Felswänden hinan zum (1½) Gipfel, den man auch weniger

mühsam in c. 4—5 St. v. *Panixerpass,* s. unt., aus erreicht, indem man der r. Talseite nach ü. Schneefelder zur niedrigsten Einsattlung zw. Kalkhorn u. Hausstock ansteigt, u. ihn ü. e. neues Schneefeld, gr. Gletscherspalten umgehend, gewinnt. Panorama herrl. Rückweg ü. die *Furkel* z. *Ruchi* hinüber u. dann zur *Muttseehütte* hinunter u. am Felsenzacken *Schlössliturm* vorbei zur hintersten Alp des *Durnachtales* u. nach *Stachelberg.*

Scheibe, 2922 m., ö. F. Auf dem sog. Bärenpfad zur steilen *Geissegg,* 1932 m., dann durch e. jähes Kamin, zuletzt ü. e. sanfte Firnhalde zur (7) Spitze. Prächt. Panorama. Unschwierig s. ü. Schnee u. einige kurze Trümmerhalden auf den **Sauren-** od. **Sardonastock,** 3054 m. (v. Elm aus ü. *Falzüberalp)* u. ü. den *Saurenglet.* auf den

Piz Segnes (spr. Senjes), auch **Tschingelspitz,** 3102 m. F. (Von Elm aus ü. Martinsloch.) Grossart. Rundsicht bis in die Tiroler- u. bayr. Alpen. Diese Partie ist für ausdauernde, geübte Bergsteiger nicht schwierig. Hinab ü. e. geröllreichen Grat, e. lange steile Trümmerhalde u. schöne Alpweiden nach *Flims.* Im ganzen 15—16 St.

Tschingelhörner od. **Mannen,** auch **Apostel,** in Bünden **Jungfrauen** genannt. Hin- u. Rückweg mit geringer Rastzeit 16 St. Kletterpartie „im Lautern" par excellence mit haarsträub. Episoden. Die Aussicht scheint grossartig zu sein, lohnt aber wohl kaum die Gefahren u. Strapazen.

Piz Grisch, 2893 m., s. F. Von der *Tschingelnalp* ü. e. Grat in 3—4 St. Dann leicht auf den

Vorab, 3025 m., s., F., indem man den *Bündnerbergfirn* überschreit. ohne Beschwerde in 3—3½ St. den Gipfel erreicht. Hinab zur *Setherfurka* u. entw. nach Elm od. nach Panix. Beide Wege sind unschwierig.—Von Elm aus auf dem Panixerweg bis zum *Seeli,* dann l. ü. den botan. interess. Grat u. Firnfelder zur Spitze. Prächt. Aussicht. Rückweg auf Kletterweg ü. das **Zwölfihorn,** 2743 m., direkt nach *Elm* od. ü. den *Bündnerbergfirn,* das *Laaxerstöckli* (Piz Grisch), *Ofen, Martinsmad* u. die *Tschingelnalpen* ebendahin.

Martinsloch, 4½ St. v. Elm, S. 389.

Panixerpass, rom. *Cuolm da Pagnu,* 2407 m. Elm-Panix 9 St. Fahrsträss. ü. Hintersteinibach bis zur (40 M.) Erbserbrücke; dann rauh zu den Hütten *im Loch,* 1470 m., u. *Oberstafel* der *Jätzalp* u. zum *Walenboden,* dann ü. Schutthalden am r. *Rinkenkopf,* 2628 m., vorbei durch die *Gurgel.* L. e. kl. See. Meist noch ü. Schnee zur Passhöhe. Zerfall. Schirmhütte. Zwei Wege führen v. hier zur *Panixeralp* hinunter: länger u. bequemer ü. die *Risi* u. die *Meeralp* nach der *Kreuzegg;* kürzer u. beschwerlicher ü. das *Leiterli.* Ärml. Hütte b. *„Gehauenen Stein",* rom. *Crap Taglia,* e. der Sage nach v. d. Römern ausgemeiselter Durchbruch. Dann an der frischen *Lochhüttenquelle* vorbei durch die *Emseralp* u. Tannwald zur wilden *Ranascaschlucht* u. nach (2—2½) *Panix* (Whs., sehr einfach) u. weiter nach *Ruvis* u. *Ilanz* od. nach (4½) *Truns.* Suvorows entsetzl. Übergang weltberühmt.

Setherfurka, 2611 m. F. Elm-Ilanz. Selten begangen u. zieml. mühsam. Beim *Rinkenkopf,* s. ob., vom Panixerpassweg l. ab ü. die Einsattlung nach *Alp da Ruschein* u. durch das *Sethertobel* ü. *Ruschein* nach Ilanz hinab.

Segnespass S. 389.

Richetlipass, 2263 m. Elm-Linttal 6—7 St. Von der *Wichlenmatt,* S. 358, zur (1½) Höhe des *Richetligrätli* od. *Furggeli.* Sehr schöne Ansicht des Glärnisch, Hausstocks u. Vorabs. Im übrigen ist die Rundschau beschränkt. — Hinab auf die Richetlialp (1) *im Alten,* 1994 m., mit Sennhütte, dann steil zur (1¼) *Durnachalp* u. nach (3) *Stachelberg* od. *Linttal.*

Foopass, 2229 m. Elm-Weisstannen 6 St. Nicht lohnend. Durch das *Untertal,* dem Bach auf der r. Seite folgend durch d. *Raminerwald* (Hütten 1400 m.) ü. Alp *Ramin* auf meist schlechtem Weg zu den Hütten v. *Matt* u. zur Passhöhe. Auf vorzügl. Weg hinab ü. *Ober-* (Hütte, gute Unterkunft), 1882 m., u. (n.) *Unter-Fooalp* z. *Unter-Siezalp,* 1334 m., u. nach *Weisstannen* S. 364.

Muttentalergrat. Elm-Pfävers-Ragaz. 12 St. Für gute Berggänger. Führer notwendig.— Von *Ober-Fooalp,* s. ob., ö. rauh in 2½ St. durch das *Muttental* u. zieml. beschwerl. durch die Mulde des *Haibützli* mit d. kl. *Haibützlisee,* 2344 m., u. r. steil zu e. Lücke des *Muttentalergrates* u. ü. das Gamseralpli u. die Herrenalp in 2 St. nach *St. Martin* od. l. in 1¾ St. ü. die *Malanseralp* ebendahin. In weitern 2 St. nach *Vättis.*

Sardonapass, c. 2950 m. F. Elm-

Vättis. Zw. Segnes u. Saurenstock. 11 starke Marschstunden. Selten begangen. Vom *Segnespass* ü. den kl. Flimserfirn u. steile Schneekehlen um die Westseite des Piz Segnes herum auf den *Saurenglet.*, dann zur Lücke des Sardonapasses. Über e. entsetzl. steil abfall. Schneefeld auf den Segnesglet. hinab u. in n. Richtung ü. denselben auf den *Sardonagletscher*, welcher gegen Osten hin überschritten wird. Rauher, stein. u. steiler Pfad hinab in den hintersten Hintergrund des *Kalfeisentales* u. zu den Hütten der *Sardonaalp*. Von da in 3 St. nach *Vättis*. In umgekehrter Richtung v. Vättis bis zur Sardonaalp fast 4 St.

Scheibepass, 2922 m. F. Elm-Vättis. 9—10 St. Von *Falzüberalp* streng u. steil durch die Mulde s. v. der *Geissegg* z. Passhöhe zw. Saurenstock u. Scheibe, 5 St. v. Elm. Über steile Eishänge hinab auf den *Sardonagletscher*, zu den *Sardona-Alphütten* s. ob. u. nach *Vättis*.

Saurenjoch. F. Ganz nahe dem vor. Sekundärpass dicht am Gipfel des Saurenstocks.

Nr. 90. Von Zürich durch das Glatttal nach Chur.

129_4 K. V.S.B. Plätze v. Rapperswil bis Wesen rechts, v. Wesen bis Sargans links.

Bis (42_3 K.) Rapperswil S. 29. In gerader Linie zw. *Jona* u. *Busskirch* mit uralter Kirche durch, dann auf e. Damm am reichen Zisterzienser-Frauenkloster *Wurmsbach*, an bedeut. Steinbrüchen u. an *Bollingen* vorbei. Mürtschen, Frohnalpstock u. Schilt im Vorgrund. (52_3 K.) **Schmerikon** (Rössli; Bad mit Stahlquelle) am obern Ende des Zürichsees. Seebäder. Schnurgerade an r. Schloss *Grinau* u. l. *Uznaberg* mit hochlieg. Spinnerei (höher *Ernetswil* mit Bad) vorbei. (55_1 K.) **Uznach** (Ochs, einfach, billig ua.), 1991 Ew., 430 m., mit schöner Kirche u. Spinnereien.

Uznach-Lachen. 3½ St. Gute fast ebene Strasse. Beim düstern 4eck. Turm des Schlosses *Grinau (Gasthaus z. Schloss Grinau)* den Lintkanal überschreitend, längs der versumpften, fischreichen alten Lint ü. *Tuggen* dem *Untern Buchberg* entlang durch fruchtb. Gelände nach *Wangen* u. an dem r. Bad *Nuolen* vorbei nach *Siebnen* S. 352. Bis *Lachen* S. 352.

Auf aussichtsreicher Höhe zw. Uznach u. Kaltbrunn das neu eingerichtete u. gut geführte **H. u. P. Hof Oberkirch** für bürgerl. Ansprüche, hübsche u. schattige Anlagen.


In gerader Linie durch das liebl., fruchtb. *Gasterland*. L. an anmut. Berggelände die zerstreuten Häuser u. Höfe v. *Gauen* u. das hochgeleg. Kloster *Sion*, r. das freundl. *Benken* (Krone) mit den Ruinen der *Wandelburg*. *Butikon* u. *Schübelbach*. (59 K.) Stat. *Kaltbrunn-Benken*. (58_3 K.) **Kaltbrunn** (Hirsch), 1627 Ew., 444 m.

Benkenerbüchel, e. reiz. schatt. Spaziergang u. herrl. Aussichtspunkt.

L. das wohlhab. *Maseltrangen* u. *Rufi*, 444 m. (64_6 K.) **Schennis** (Hirsch; Löwe; Bahnhof) [972 Schennines], 1866 Ew., 425 m., mit dem „Linthof", 1801—1811 e. gefürstetes Damenstift Augustinerordens, jetzt Fabrik. Um aufgenommen werden zu können, bedurfte es 16 Ahnen. Waisenhaus. Alte Galluskapelle. In der alten Kirche hübsche Glasgemälde u. Wappen. Uralter, der Sage nach aus der Heidenzeit stammender Turm. — R. *Bilten* u. an der Lint die Glarner Lintkolonie, landw. Erziehungsanstalt für verwahrloste Kinder. L. der *Schennisberg* u. Ruine *Unter-Windegg*. (67_3 K.) *Ziegelbrücke* S. 29. Prachteinblick in das Glarnerland. *Niederurnen* S. 351.

Biberlikopf, 570 m., ganz nahe l. beim Bahnhof, mit entzück. Aussicht. Am Fuss einfaches Denkmal Eschers v. d. Lint S. 361.

SPEER



Lith. Anstalt v. Wurster, Randegger & C[o] in Winterthur.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Mit r. herrl. Einblick ins Glarnerland (in dessen Hintergrund der Kärpf- u. Hausstock) in gr. Kurve zum (70_1 K.) Bahnhof **Wesen.**

Wagenwechsel nach Glarus. 10 M. n. v. Bahnhof das alte Städt. **Wesen** (H. u. P. Schwert, komfort., vortreffl. bedient u. sehr beliebt, mit warmen Bädern im Hause, vorzügl. Seebadeinrichtung, schönen Anlagen, eigenem Weinberg in bester Lage für Traubenkuren u. prachtv. Aussicht; H. u. P. Rössli mit Terrasse, gelobt u. billig; H. u. P. Mariahalden, herrl. geleg., mit gr. Terrasse, Garten u. Waldspaziergängen; H. u. P. Speer beim Bahnhof, gut u. billig, mit schöner Aussicht); histor. berüchtigt durch die Mordnacht v. 1388. Dominikanerinnen-Nonnenkloster. Windgeschützte, sonnige Lage. Feigen u. Kastanien im Freien. Bevorzugter Luftkurort, Gersau u. Bex durchaus ebenbürtig. Angelfischerei im See Fremden gestattet.

Kapfenberg, 20 M., mit reizender Aussicht, durch e. herrl. Waldpark.

Fli, 20 M., idyll. schöne Landschaft mit reiz. Motiven. Einfache, gute Gasthäuser: *Felsenegg,* beliebt; *Flihof; Hirsch; Frohe Aussicht* ua.

Kahnfahrt nach (3/4) **Betlis,** wunderhübsch am Berghang zw. w. dem **Baierbachfall** (auch *Musli-* od. *Sellbachfall)* u. *Gschwend-* od. *Fallenbach* u. ö. dem *Beerenbach* gelegen. Kl. primit. Wirtschaft. Bei Kahnfahrt Vorsicht wegen zeitweilig einfallendem Windwechsel nicht überflüssig.

Nach Filzbach. Lohnend v. *Gäsi* direkt durch den Wald hinauf Wenig bekannt; sehr hübsch.

Ruten. Nach Glarus Nr. 89 B; — nach St. Gallen s. unt. u. Nr. 86.

Lintkanal. Die Gegend zw. dem Walensee u. Näfels war im Anfange unseres Jh. durch die grossen Überschwemmungen des 17. u. 18. Jh. u. die dadurch herbeigeführte Erhöhung des Walenseespiegels u. Auffüllung des Lintbettes zu e. fiebererzeug. Sumpflande geworden, als der edle Patriot H. C. Escher von Zürich unter Beteiligung der ganzen Eidgenossenschaft das grossart. Werk unternahm, die Lint durch e. regelrechten Kanal in den See zu leiten u. bei Wesen wieder aus demselben bis in den Zürichsee zu führen, was von 1807—1822 glücklich gelang. Bei der Ziegelbrücke erinnert e. einfaches Denkmal im Felsen an den Retter das Landes.

Amden. Romant. Fahrstrasse mit prächt. Rückblicken nach (1 1/4) **Amden** od. *Ammon (Eberle z. Hirschen,* solid, billig), 1284 Ew., 876 m., auf sonniger Höhe. Herrl. Luftkurort. Fusspfad hinab ü. den Sellbach nach *Betlis* s. ob. u. Kahnfahrt nach Wesen zurück.

Durchschlägiberg. Sehr hübsch.

Speer, 1954 m. Guter, abwechslungsreicher Weg zu den *Höfen* u. durch schönen Buchwald auf (1 1/2) *Mattalp,* dann ü. fette Alpweiden zu den Sennhütten (3/4) im *Untern Bütz* u. weiter zieml. steil zu denjen. der Alp (1 1/2) *Oberkäsern* (Wirtschaft mit Betten), 1647 m., nahe an d. Übergangspunkt nach Nesslau. Den letzten steilen Rasenhang hinauf zur schmalen, steil abgeriss. (3/4) Kuppe. Ausgedehnte Aussicht.

Wesen-Amdenberg-Nesslau. 6 St. Bis Amden s. ob. Dann hübsche Felsschlucht (Kapelle). 2 St. Passhöhe, 1541 m., mit Kreuz u. wunderherrl. Aussicht. 2 Wege v. hier in 2 1/2 St. nach *Starkenbach,* (1/2) *Stein* S. 347 u. (3/4) *Nesslau* S. 346.

Leistkamm, 2105 m. Von Amden in 4 St. Ret. ü. *Kapfberg* nach *Betlis* od. ü. den Grat nach *Oberkäsern* s. ob. od. steil ü. die *Gacht* nach Walenstatt, od. hinab nach Alt St. Johann, Starkenbach od. Stein. Sehr lohnend. — Besteigung v. Toggenburg S. 347.

Der herrl., viel zu wenig bekannte, feierlich ernste **Walensee,** 423 m., 15 K. l., 3 K. br. (23 □ K.), 136—170 m. tief, fischreich, v. prächt. Gebirgen umschlossen, steht an Grossartigkeit u. pittoreskem, eigenartigem Reiz keinem andern Schweizersee nach. Seine Ufer vereinigen Wildheit mit romant. Schönheit. Das s. Ufer, an dem ü. Terrassen u. durch zahlreiche Tunnel die Eisenbahn hingeht, milder, mit Laubwald u. Kastanien besetzt, zählt mehrere Ortschaften. Das n. Ufer wird durch den steil abgerissenen Felsenfuss der

wilden, gemsenreichen, als „Freiberge“ im Jagdbann steh. **Kurfirsten** * (Käserruck 2267 m., Hinterruck 2309 m., Scheibenstoll 2238 m., Zustoll 2239 m., Brisi 2280 m., Frümsel 2268 m., Selun 2208 m.; die weiter westl.: Wart 2093 m., Scherenberg 2187 m., Nägelisberg 2165 m. u. Leistkamm 2105 m., werden gewöhnl. nicht zu den Kurfirsten gerechnet) gebildet. Fälle bilden der *Baier-* u. *Beerenbach* bei Betlis, der *Rietle-* u. *Kombach,* besonders nach regner. Tagen, ua. Dass röm. Kohorten am See Stationen gehabt haben u. die Namen der Höfe od. Dörfer: *Primsch* (Prima), *Siguns* (Secunda), *Terzen, Quarten, Quinten* v. diesen herrühren, ist nicht bewiesen u. nach neuesten Forschungen zweifelhaft. — Der See nährt grosse Hechte (bis 34 K.), deren Fang im Mai hauptsächlich bei Unterterzen betrieben wird.

Über die *Lintkanalbrücke,* dann die Sumpfrieter im *Gäsi* u. die Brücke ü. den *Escherkanal,* dem s. Walenseeufer entlang (l. oben am Berg *Amden* u. die Wasserfälle s. ob., am Seeufer *Betlis* mit neuer Kapelle u. die überwucherten Ruinen v. *Strahlegg* u. die *Feldmühle)* durch 3 Tunnel des Walenberges u. d. Glatten Wand. R. Einblick in die wilde *Filzbachschlucht.* Oben D. *Filzbach.* R. oben Sallernschlucht. Staudenhorntunnel u. 2 kleinere. Zw. steil emporrag. Bergen liegt *Mühletal,* Fischerdörf., im Winter 3 Monate lang ohne Sonne. R. hoch oben *Obstalden.* (77_1 K.) **Mühlehorn** (P. Tellsplatte, gut; z. Mühle, einfach u. proper). Sehr mildes Klima. In der Schlucht des Merenbachs der schauerl. wildaufstarr., dreitürm. kahle *Mürtschen* mit Felsenfenstern.

Am *Rotbach* bei Tiefenwinkel wurde am 6. Nov. 1862, abends, e. 16jähr. Italienerjunge v. e. ries. Uhu angefallen u. gewaltsam zu entführen gesucht, das Tier aber v. e. andern Arbeiter mit e. Hebeisen totgeschlagen.

Schilt, 4—5 St., lohnend u. leicht. S. 350. Hinab nach Glarus od. Mollis. Über **Mürtschenalp** S. 353. *Rute* ü. den Kerenzerberg nach Glarus S. 353.

Von Mühlehorn prächtige neue Strasse dem See entlang nach Walenstatt.—Fahrstr. ü. *Obstalden* nach Mollis S. 351.—*Merenalp* S. 353.

Durch den Stutztunnel, 131 m., am r. Grenzdörf. *Tiefenwinkel* (Bierbrauerei) vorbei ü. den Rotbach u. durch den die *Rossplatte* durchbohrenden Tunnel (r. das Denkmal des edeln deut. Patrioten H. Simon). (80_4 K.) **Murg** (Rössli; Schiffli; Hirsch, einfache, beliebte, behagl. Häuser), 430 m., romant. am Ausgang des Murgtals lieg. mit äusserst mildem Klima, herrl. Nuss- u. Kastanienbäumen u. gr. Spinnerei. Stat. für Landschaftsmaler. Schönster Blick auf den See.

Bühl, Luchsberg (anmut. Wasserfall) u. **Kamswaldkopf** (Halbtagtur ü. die Alpen *Weissenburg* u. *Kamswald* [Felsspalte]) sind hübsche Punkte.

Murgtal u. Murgseen S. 353. Am r. Bachufer steil hinan an e. (20 Min.) *Wasserfall* u. e. Brücke (nicht hinüber) vorbei zu e. (20 M.) zweiten Brücke u. nun am l. U. immer steil zu e. dritten Brücke u. zur *Merlenalp,* 1100 m. Nun ü. herrl. Alpweiden u. Wald zu den (2½) 3 fischreichen, idyll. *Murgseen,* 1673, 1815 u. 1825 m., auf der *Murgseealp* (Hütten), 1838 m. Fischerhütte bei den Seen. (**Etscherzapfen,** 2225 m., **Hochmättli,** 2256 m., mit beschränkter aber schöner Aussicht u. **Rottor,** 2514 m., in 2½ St.) Weiter ü. die *Widdersteinfurggel* nach *Engi* S. 358 od. ü. die *Murgseefurggel* nach *Glarus* S. 354.

Mürtschenstock-Faulen. F. Von Mühlehorn zur (2½) Merenalp (übernachten). Dann gegen die Passhöhe Robmen u. steil w. in den Kessel zw. Ruchen u. Faulen u. ü. Geröll u. Schnee an den Fuss u. endlich unschwier. zum

* „Kurfirste“, vielleicht Firste, welche die Nordgrenze des alten rät. Churgaus gegen den allemann. Turgau bildeten. Seit Ebel haben alle prosaischen Zöpfe sich abgemüht, die ächt poet. u. volkstüml. Benennung „Kurfürsten“ zu verdrängen; die verkehrteste ist wohl diejenige in „Kuhfirsten“. Da dieser Köpfe nur 7 sind, so deutet dies auf e. sehr alten Volkswitz vor der Vermehrung der Kurfürsten in die Neunzahl.

(3) Gipfel. — **Ruchen.** F. Schwieriger. Bis an den Fuss d. Felswand gleicher Weg wie vorhin, dann Kletterei ü. brüchige Felsen. — **Stock.** F. 4 St. Von Ober-Tros (übernachten) zieml. schwierige Kletterei.

Durch den Murgbühltunnel nach dem freundl. geleg. (83_4 K.) *Unterterzen* (Stern; Freiegg) mit bedeut. Mühlen u. Sägemühlen. [Hübsche Tur nach (3) Seewen, 1622 m., hinüber nach Fursch u. durch das Spitztal hinaus nach Flums. Im ganzen 7 St.]

Spaziergang nach *Quarten,* 2262 Ew., mit hübscher Kirche u. neuer Kuranstalt (Kneipp) od. nach *Oberterzen,* beide mit schönen Aussichtspunkten. — Gegenüber *Quinten.*

R. *Mols.* Unter der r. Villa Pestalozzi mit den Ruinen der Burg *Bömmelstein* durch den Bommersteintunnel (88_1 K.) Stat. **Walenstatt** (richtiger Walenstaad) (Kurfirsten, vortreffl. u. billig; Hirsch, ebenf. gelobt, in beiden Forellen u. feine Landweine), kl. altes Städt., 2729 Ew., $^1/_4$ St. v. See. Kasernen u. gr. Buntweberei. Krankenhaus. — Am See selbst liegt *Walengestad* od. *„bei der Sust".* Bei der *Seemühle* u. bei ($^1/_2$) *Tscherlach* Natursturzbäder. — Schöne Spaziergänge. — Ziegenmilch u. Molken.

Spaziergang, prächt., in $2^1/_2$ St. ü. die *Engen* (reiz. geleg. Landhaus) bis *Garasur,* dann steiler, aber sicher hinab an den See u. ü. die W. *Gand* u. *Schild* nach *Au.* Zurück pr. Kahn.

Säls. Quinten. Amden. Eine der pittoreskesten Turen d. ö. Schweiz ist folgende: Von Walenstatt ü. d. sog. Walenstatterberg mehrere Bergbäche überschreitend an den Hütten v. *Feld, Bühl* u. *Furken* vorbei nach *Schwaldis* u. *Säls* u. v. hier steil, aber sicher hinab ü. d. Hag, Alpli u. *Laubegg* nach *Quinten* (Wsch., einfach) mit gutem Weinbau, v. wo man sich mit Nachen nach Murg überführen lassen kann. [Schöne Variante v. der Laubegghütte hinauf zur *Gacht* zw. Leistkamm u. Scherenberg u. auf den *Hochgrat,* dann weiter nach Amden od. ins Obertoggenburg.] — Oder, man kann auch, ohne Quinten zu berühren, immer auf der unteren Terrasse auf äusserst genussreichem Wege nach *Betlis* u. *Amden* gelangen. Die Terrassen hoch ü. dem See, unter den Felsenköpfen der Kurfirsten sind voller Schönheit u. maler. Abwechslungen u. gewähren entzück. Blicke hinunter auf d. See, hinüber ans jenseit. Bergufer u. auf die ö. Schweizeralpen.

Eine andere ausgezeichnet schöne Partie ist folgende: Von Walenstatt auf steilem, stein. Weg durch Wald zur ($1^1/_2$) Alp *Lösis,* dann auf der obern Terrasse nach ($^3/_4$) *Bühl* u. unter den Felswänden des Rosenbodens, Käserrucks u. Hinterrucks nach den unterm Scheibenstoll lieg. Hütten v. ($^3/_4$) *Tschingeln* u. die Felsenhäupter des Zustoll, Brisi u. Frümsel r. lassend nach ($^3/_4$) *Schrinen,* dann hinab nach ($^3/_4$) *Schwaldis,* e. nicht unbeschwerl., aber sehr interessant. Weg mit prächt. Aussicht. Fast immer unter Felsen hinziehend ü. Lagerplätze v. Gemsen. Dann entw. nach *Säls* u. *Quinten,* od. leichter zurück ü. die Wiesen des Walenstatterberges hinab nach Walenstatt. Rüst. Berggänger, die früh aufbrechen, können beide Turen verbinden u. in einem Tag nach Wesen kommen.

Über *Schlewiz* nach Grabs S. 341.

Kurfirstenkette-Toggenburg. 1) Von *Tschingeln* über die *Silbergruben* zw. Scheibenstoll u. Zustoll nach *Alt St. Johann.* — 2) *Schleichübel,* Kletterweg zw. Scherenberg u. Wart. — 3) Von *Schrinen* od. *Schwaldis* schwierig zw. Selun u. Wart nach Alp Selun. — 4) Von *Säls* w. v. Leistkamm rauh u. übel nach *Leistalp* u. Starkenbach. — 5) *Gacht,* unschwier. v. Säls l. od. v. *Tisch* nach Alp *Selun.*

Üb. *Käserruck* nach Wildhaus S. 347.

Auf e. Eisenbahnbrücke ü. die kanalisirte *Seez* in das hübsche, fruchtbare, maisreiche *Seeztal.* — Vipera berus keine Seltenheit.

Links *Tscherlach* u. in liebl. Lage *Berschis* (Linde, guter Wein).

R. auf e. busch. u. rebenbewachs. Felsvorsprunge die aussichtsreiche maler. Ruine *Gräpplang* (rom. Craplong, Langenstein), aus den Zeiten der Rätier herstammend, vom 11. Jh. an mit zeitweil. Unterbrechung Familienschloss der Tschudi v. Glarus, die auch die

Herrschaft Flums nebst Schloss inne hatten. Gegenüber die weisse, auf e. hohen Bergsporn steh. *St. Georgenkapelle*. Wallfahrtsort. Zwei hübsche Wasserfälle an der Berschneralp. (91_9 K.) Das freundl., reiche u. industr. **Flums** [766 Curtis flumini] (H. Bahnhof, gelobt; H. Gräpplang ua.), 3230 Ew., 451 m., mit gr. Spinnerei (Magereukamm, Spitzmeilen, Weissmeilen S. 358). L. *Halbmil* u. r. oben Kapelle v. *Tils*, Hütten v. *Ragnatsch* u. *Plons* (eingegang. Schmelzwerk S. 342). L. *Heiligkreuz*. (99_1 K.) **Mels** (Melserhof mit schatt. Garten, gelobt; Schlüssel u. Frohsinn, auch gut, ua.), 3859 Ew., 505 m., an der Mündung des Weisstannentals, s. unt., mit schöner Kirche u. Kapuzinerkloster. Spinnerei u.Weberei mit enormer (c. 1400 Pferdekräfte) Wasserkraft.

Schlösschen Nidberg, uralt, jetzt Kneipp'sche Wasserheilanstalt.

Die unter den schwierigsten Verhältnissen zu Stande gebrachte **Wasserleitung** ist eine d. sehenswertesten der Schweiz. Die techn. besonders interess. (c. 1000 m. lange) ist diejenige aus der Tiefe des Seeztals bis zum Reservoir neben dem Berggut *Gammerla*. Die Leitung ist in vielen, oft sehr starken Krümmungen, grösstenteils durch hohe Felswände u. tiefe Klüfte geführt. 700 m. l. Felsentunnel u. ü. 300 m. l. gemauerte u. überwölbte Kanäle.

Alvier v. Flums od. Mels aus am besten früh morgens. S. 342, Sevelen.

Weisstannental.

12_4 K. Mels-Weisstannen. Sehr hübsche Partie. Postkurs in 2¼ St. Ansteigend an der gr. Spinnerei, s. ob., vorbei (Wasserleitung s. ob.) hoch ü. der in e. Waldschlucht ström. Seez ü. die *Langwiesen* durch Matten ansteig. nach dem W. *Rüti*. Durch Wald. R. hoch oben Kapelle des W. *Vermol*. Etwas weiter die Trümmerhalde e. beträchtlichen Felssturzes (Frühjahr 1888). Bei der *Hundsfalle* Kreuzung mit d. alten Weg. Schöne Gebirgsansicht, namentl. des verglet. Piz Sol. In Windungen hinab in das *Rauchsteintobel*. Gegenüber Fall des von der *Gamidauraalp* herabstürz. *Prechtbachs*. Hohe Seezbrücke. Piz Sol mit Schwarzplanggkopf u. Hochwarte zeigt sich prächtig. Durch hochromant. Gegend wieder an einigen hübschen Wasserfällen u. am W. *Schwendi* mit maler. Felsenmühle vorbei nach dem abgeschiedenen, patriarch. Dörf. **Weisstannen** (*Alpenhof*, primitiv, aber gelobt, gefällige Wirtsleute, Kuh- u. Ziegenmolken), 995 m., mit bedeut. Vieh- u. Alpenreichtum. Vorzügl. Luft- u. Molkenkurort. — Die Kreuzotter (Vip. berus) nicht selten.

Riesetenpass S. 358. **Foopass** S. 359.

Badöni (2 St.), besuchenswerter Felsenzirkus, ü. welchen 5 starke Wildbäche herunterstürzen. Über *Gschwend*, *Unter-Lavtina*, 1319 m., u. *Stierenläger*. Lohnende Halbtagstur.

Heidelpass. Weisstannen-St. Martin 5 St. Unschwierig, aber zieml. steil. Bis Badöni s. ob. Dann im Zickzack zur Alp *Valtüsch* (Hütten), 1805m., ansteigend. Von hier auf ungebahntem Weg ü. e. schlimme Geröllhalde zur Passhöhe d. *Seezberggrates*, dicht am **Heidelspitz**, 2432m., der unschwier. erstiegen werden kann. Prächt. Aussicht auf die Gletscher. Pfadlos hinab zur *Malanseralp* u. nach St. Martin S. 371.

Ein kürzer. Pass geht ü. Piltschina-Tersol, nicht empfehlenswert. Jahrbuch d. S.A.C. 1888.

L. *Sargans* u. etwas weiter (101_7 K.) Bahnhof v. **Sargans** S. 342. An r. *Wangs* u. dem höhern *Fontanix*, dann an dem uralten *Vilters* mit bedeut. Schieferbruch u. am *Schreienbachfall* der Saar vorbei.

Graue Hörner. Von Wangs ü. den Vorderberg u. die Muggalp, 1306 m., zu den (3) Hütten der Alp *Caffia* (Gaffi), 1862 m., dann zieml. steil hinan (üppige Alpenflora u. herrl. Fernsicht) zum (1) kl. *Baderlasee* u. zu den *Kreuzen* (1 eisernes u. 2 hölz.). Weiter auf den *Gamidaurakamm* m. wunderherrlicher Fernsicht, dann r. zum *Schwarzen See*, 2381 m., ü. den *Schwarzplangggrat* zum *Schottensee* u. ü. Felsblöcke s. zu e. Einsattlung u. z. *Wildsee* S. 368. Wesentl. kürzerer Weg v. Caffia in südl. Richtung zum Grat, der in östl. Richtung zum Tagweidlikopf läuft, dann etwas hinunter in den Hintergrund v. *Valplona* u. zum *Wildseesattel*, 2515 m. Von Caffia bis zum Sattel 1½—2 St.

L. der *Fläscherberg, Luziensteig* mit dem Blockhaus u. *Fläsch.* R. uralte Kirche *St. Leonhard* u. noch e. kl. Wasserfall u. Ruine *Freudenberg.* Die Schlachtkapelle zum Andenken an den Sieg, welchen die Eidgenossen am 6. März 1446 unter Ital v. Reding u. Jost I. v. Tschudi ü. die österreich. Heerhaufen des Hans v. Rechberg errangen, liess die Regierung v. St. Gallen unbegreifl. Weise abtragen. R. in der Tiefe der Taminaschlucht erhebt sich zw. l. Pfäverserberg u. r. Guschenkopf der Monte Luna, r. davon der Vasannenkopf, l. e. Ecke des Calanda. (107_4 K.) **Ragaz-Pfävers** S. 366. — Die Bahn überspringt auf e. Holzgitterbrücke den Rhein, betritt den Kt. *Graubünden* u. führt an l. Schloss *Salenegg* vorbei. (109_4 K.) **Maienfeld** (Rössli; Falknis; Restaur. Schloss, überall vorzügliche Weine), 531 m., Städt. mit uraltem, angebl. im 4. Jh. v. Kaiser Constantius erricht., neuestens restaur. Turm u. e. ruinenart., teilw. durch Renovation noch bewohnbar erhalt. Palast. Gr. Herrschaftshäuser. Das schön renov. stattl. Sprechersche Haus liess Oberst Brügger v. Churwalden im 17. Jh. durch span. Söldlinge erbauen. R. hoch oben Ruine v. Wartenstein u. Pfävers, l. das weinberühmte *Jenins.* Interess. Rüfenverbauung. Oberh. am Berg die Trümmer der Burg *Winegg,* u. noch höher die Trümmer v. *Alt-Aspermont.* Die fruchtb., wein-, burgen- u. sagenreiche *Herrschaft,* die sich bis gegen Chur hin ausdehnt, bietet viele hochromant. Punkte. In Weinbergen l. *Malans* (H. u. P. Krone ua.), 558 m., am Fusse des Augstenbergs mit Schloss *Bodmer,* wo der Dichter Gaud. v. Salis lebte. Hier wächst der feine, feurige, weisse Wein Kompleter. In den Wäldern Zyklamen in Fülle. Ruinen der Schlösser *Unter-Ruchenberg* u. *Klingenhorn* ü. dem Dorf. (Fusspfad nach Seewis S. 375.) Jens. oben die zerstreuten Häuser u. einsamen Kirchlein des D. *Mastrilser-* od. *Strilserberg* [Mons sterilis], unten reform., oben kath. Kirche. Gitterbrücke ü. die Lanquart. L. öffnet sich bei der Felsenschlucht *Klus,* durch welche man die Sulzfluh erblickt, das Prätigau S. 375. — (114 K.) **Lanquart** (od. Landquart) (H. Landquart; Davoserhof, vergrössert u. verschönert, ruhig, mit Garten, beide gelobt u. billig). In der Nähe renomm. Papierfabrik mit enormer Wasserkraft. (Abzweigungsstation der Eisenbahn Lanquart-Davos.)

Rute. Von Lanquart nach Davos Nr. 93.

Am Fusse des Hochwang das uralte, viertürm., verlotterte, aber noch bewohnte feudale **Schloss Marschlins,** nach der gewöhnl. Annahme v. Pipin dem Kurzen erbaut, in e. Walde edelster Obstbäume.

An dem Landsitz *Russhof* vorbei. L. *Igis* mit schlankem, nadelspitzem Kirchturm u. *Zizers.* Hoch ü. dem D. Trümmer der Burg *Facklenstein* u. die breite Pyramide der Cyprianspitze.

Tritt, 1210 m. Oft gebrauchter Übergang von Igis durch das Tobel *Val Zygera* (dt. Nebeltal) nach Valzeina S. 375.

Schlund. Mühsamer Bergpass v. *Igis* od. *Zizers* nach *Clavadetsch* u. *Valzeina* S. 375.

(118_3 K.) **Zizers** (Krone, gut), 564 m., alter Marktfl., mit 2 Salisschen Schlössern u. altem Turm *Friedau,* jetzt Gefängnis. — Rheinbrücke nach dem in romant. Abgeschiedenheit liegend. *Untervatz.* Oberh. auf e. Felshügel Ruine *Neuenburg.* 1/2 St. höher Überreste

des Schlosses *Rappenstein*. Beim Armenhaus v. U., *Friewies* u. e. Felsgrotte, aus der e. frische Quelle hervorströmt. — L. v. der Bahn *Trimmis* u. auf hohem Felsen zw. den *Scalära-* u. *Maschanzerschluchten* Ruine *Ober-Ruchenberg*. Weiter nördl. ob der schönen Sennerei *Molinära* auf e. eingestürzten Felskopf wenige Trümmerreste v. *Ruch-Aspermont* (der uralte romant. Schlossturm, Jahrhunderte lang e. Zierde der Gegend, stürzte im April 1878 ein) neben dem *Aspermontertobel* u. das v. Rüfen oft verheerte *Trimmis*, rom. *Termin*, 650 m., in dessen Reben bei der Meierei *Molinära* der berühmte Kostamserwein wächst. R. v. der Bahn D. *Haldenstein* mit dem neuern, noch bewohnten Schloss *Haldenstein* der Familie Salis, noch im vorig. Jh. e. unabhäng. Baronie, mit schönen Schnitzereien, u. auf einer fast steilrechten Felswand *Liechtenstein*, Stammburg der Fürsten v. L., etwas weiter auf e. isol. Felsen turmart. Reste des alten Schlosses *Haldenstein*, im 12. Jh. erbaut, einst 7 Stockwerk hoch, mit Gewölben, Burgverliess u. Folterkammern versehen, u. höher an e. Felswand die angebl. Überreste d. Schlosses *Grottenstein*.

Calanda. Schöner Alpweg in c. 3½ St. zur Klubhütte, in weitern 2 St. zur Spitze.

Der Calanda zeigt sich r. imponirend; in der Tiefe des Tales Piz Tumbif (Brigelserhorn), Piz Urlaun u. Piz Tgietschen (Oberalpstock). L. *Masans* u. das Waisenhaus v. Chur. Schöner Anblick der Hochwangkette. An l. einigen hübschen Landsitzen vorbei zum (129_4 K.) Bahnhof v. Chur S. 372.

Nr. 91. Ragaz und Pfävers.

Gasthöfe u. Pensionen. In schöner freier Lage: *Quellenhof*, elegant u. komfortabel u. *Hof Ragaz*, ehem. Statthalterei der Äbte v. Pfävers, durc Neubau eleg. eingerichtet; mehrere Villen in norweg. u. schweizer. Stil mit Privatgärten für einzelne Familien. Zu diesen Etabliss. gehört der Kursaal mit antikem Portikus, Lese-, Billard-, Ball- u. Konzertsälen, mit allen Hülfsmitteln (auch Inhalationsapparaten) verseh. Bäder mit fortwährendem Zu- u. Abfluss, das *Neubad* mit d. Fürstenbädern, das *Helenenbad* u. das *Mühlenbad*, das *Schwimmbad*, alle mit dem Quellenhof od. d. Hof Ragaz durch gedeckte Galerien verbunden. *Dorfbad*, elegant eingerichtet. Badbillete für alle Bäder werden nur im Zentralbüreau (Plainpied d. Hof Ragaz) gelöst. Protest. u. engl. u. neue kath. Kapelle. — Auf der l. Taminaseite im Dorf *H. u. P. Tamina*, eleg. u. komfort., vorzügl. gehalten, anstossend an die schöne Badhalle mit bequemem Separateingang in selbige, schatt. Garten, Spielplätze; *H. u. P. Schweizerhof* mit Dépend. Villa Julia, nahe bei d. Badhalle, ebenfalls sehr gut gehalten mit Sälen, Balkonen, Terrassen u. Café-Restaur. an der hübschen Bahnhof-Badstrasse liegend. Kleinere Häuser: *Krone*, sehr beliebtes, wackeres Haus; *Villa Luisa* u. *Villa Flora*; *H. u. P. Lattmann*, vortreffl., billig u. starkbesucht; *Bayer. Hof*; *Freiegg* ua. An den Seitenstrassen *Löwe* u. *Ochs*, letztere mit Brauereien, einfach u. billig. An der Badstrasse *Friedtal* od. *P. Fröhlich* mit Restaur. u. Garten, beliebt; am Bahnhof *Rosengarten* u. *H. Bahnhof*, beide gelobt, mit Gartenwirtschaft. — Auf der prächt., aussichtsreichen Felskuppe *Rappenstoss* an der Strasse nach Pfävers die *Pens. u. Rest. Wartenstein* mit neuerbautem Chalet, angenehmer Aufenthalt, vielbesucht, gut u. billig.

Maisons meublées: *F. Locher z. Post; Bürer; Haag; Blattmann-Schindler* ua.

Restaur. u. Cafés: Die obgenannten; *Nussbaum* (Bier); *Felsenkeller; Lattmann,* alle angenehm u. gut mit Gartenwirtschaft.

Bierwirtschaften: *Felsenkeller,* angenehm, in schatt. Baumgarten, still, windfrei, romantisch. Auch in einigen obgenannten Restaurationen.

Bad- u. Reiseliteratur, Karten, Ansichten, vorzüglich im Kursaal.

Berneroberländer Holzschnitzereien in kunstvollster Arbeit in den Pavillons; ebendaselbst beste Auswahl von **Broderien, Bijouterien, Reise- u. Fantasie-Toilettenartikeln** etc. (in elegantester Auswahl bei Frau M. Brester, Pavillon).

Equipagen auch für Reisen. Gleiche Taxen wie in Chur.

Omnibusse von u. zum Bahnhof 50 C., Koffer 25 C.

Wagen. Vom Bahnhof od. Dorf Ragaz bis ins Bad Pfävers nach bestimmten Tarifen, die in den Fuhrwerken zu finden sind.

Führer. In Vättis: David Kohler, Gemsjäger, ersten Ranges, kühn, dabei durchaus zuverlässig; 3 Brüder Sprecher u. mehrere andere Gemsjäger, alle tüchtig; — in Valens: Dav. Rupp, Gemsjäger u. Joh. Rupp für Graue Hörner u. Kalfeisental; — in Sevelen Tischhauser u. in Sargans Bugg, vortrefflich, besonders auch für die Ringelspitzgruppe.

Monographie über Ragaz-Pfävers: Europ. Wanderbilder Nr. 19.

Ragāz, 1939 Ew., e. alter Ort u. schon 998 in e. Bulle Papst Gregors V. genannt, bietet wenig Merkwürdiges, ist aber reich an herrl. Exkursionen u. e. der berühmtesten Kurorte Europas. Auf dem Kirchhofe das 6 m. h. Grabmal Schellings in weissem Marmor, nach e. Entwurfe v. Ziebland gearbeitet; im Hotelpark die Denksteine für Dr. Kaiser u. Dr. Walther. Gottesdienst in deut. u. engl. Sprache; kathol. u. protestantisch.

Die hochromant. Lage v. Ragaz u. s. Umgebungen machen es zu e. der angenehmsten Aufenthaltsorte der Schweiz. Naturschönheiten der mannigfaltigsten Art in der nähern u. fernern Umgebung. Leichte u. genussv. Passwege laden zu den abwechselndsten Ausflügen zu Fuss u. Pferd, mit Wagen od. pr. Kahn, s. unt., ein. Die Eisenbahn, die im Sommer tägl. 14mal die Stat. Ragaz nach verschied. Richtungen hin servirt, lässt die Reisenden u. Kurgäste in einem Tag bequem die angenehmen Städte Chur, Glarus, St. Gallen, Zürich u. Wintertur mit ihren hübschen Umgebungen besuchen u. am gleichen Abend wieder nach Ragaz zurückkehren. — Das Klima ist sehr milde, die Luft rein u. stärkend, morgens bisw. etwas frisch. Üppige Vegetation u. in den Gebirgstälern reiche Alpenflora, auch gute entomol. Ausbeute. Erdbeer-, Milch- u. Molkenkuren. Trauben. Sehr unterhaltendes Badeleben.

Wartenstein. Drahtseilbahn Ragaz-Pens. Wartenstein 1892 im Betrieb. *Pension,* verbunden mit *grosser Restauration* u. *Gartenwirtschaft,* sehr gelobt, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Luftkurort. Wunderschöner Aussichtspunkt. Lohnender u. nicht genug zu empfehlender Ausflug mit Ausblick auf die reizend. Talschaften des St. Galler Oberlandes u. der Bündnerherrschaft Prächt. Gebirgspanorama (Kurfirsten, Gonzen, Kamôr, Hoher Kasten, Fläscherberg, Luziensteig, Falknis, Hochwang, Sulzfluh, Piz Linar, Piz Aluna, Monte Luna etc.). Fahrstrasse u. schatt. Fusswege führen durch erfrischende Buchwaldungen v. Hof Ragaz bis Wartenstein. Von dort Fussweg zur maler. *Ruine-Wartenstein, Georgskapelle* u. *Tabor.*

Freudenberg. Ruine. 1/4 St. Aussicht. Am Wege e. geolog. höchst interessante Kiesgrube, prachtvolle Moräne zu 3/4 aus Puntaiglasgranit bestehend u. sehr schöner Gletscherschliff in den ansteh. Flyschfelsen.

St. Pirminsberg u. Dorf Pfävers, 1/4St. v. Wartenstein D. **Pfävers** *(Adler; Löwe,* beide gut), anmut. geleg. Bergdorf. Die 721 od. 730 v. h. Pirmin gegründ. u. mit 12 Mönchen v. Reichenau bezogene, später mächt. Benediktinerabtei, 878 m., wurde 1838 aufgelöst u. 1847 in die Kantonal-Irrenanstalt *St. Pirminsberg* umgewandelt, die e. hohen Ruf erlangt hat. Schöne Aussicht aus der Prälatur u. der Kirche. Wasserfall. Zwei Wege führen zum *Bad Pfävers.* 1) Hinter d. Dorf r. zur Taminaschlucht u. auf den Geissweg, dann ü. e. Steg auf die Badstrasse. 2) Über die Felsentreppe S. 371.

Tabor, 1/4 St. n.ö. v. Kloster. Unterh. desselben l. ü. Matten hinauf. Sitze u. Geländer. Weite Aussicht.

Burg Wartenstein. Fussweg v. Pens. Wartenstein. Zw. dieser u. St. Georgskapelle die *Porta Romana* mit berühmtem Weinbau (Porteser), in 1/4 St. steil hinab zu den Ragazer Marmorbrüchen. Die sog. „Grotten“ kaum sehenswert. Die Burg wurde 1386 v. Abt Konrad II. erbaut. Panorama v. Schmid.

St. Margreten u. **Piz Alun,** 1482 m. Verschiedene Wege. Hinter dem D. Pfävers l. ansteig. durch Wiesen u. Wald zum hirtl. stillen Dörf. *St. Margretenberg* in e. liebl. Ebene. Etwas weiter (1) Kapelle u. Ökonomiegebäude der Anstalt St. Pirminsberg. L. ü. Matten u. auf e. steilen Waldweg auf den (2 1/2 St. v. Rag.) *Piz Alun,* dessen Doppelköpfe die 2 Brüder genannt werden. Prächt. Gebirgspanorama. — Zurück schräg durch den Wald nach *Ragol* u. *Bad Pfävers* od. nach *Mastrils* od. ü. das *Joch* nach *Untervatz.*

Guschenkopf, 751 m. 40 Min. Promenadewege v. der Südseite an der *Bildkapelle* vorbei od. v. der Westseite durch schattigen Buchenwald zieml. steil hinauf. Hübsche Aussicht.

Vasannen- od. **Fasannenkopf,** unrichtig Fasanen- od. Vasönenkopf, 2034 m. Botan. sehr lohnend. 5 St. Von (1 1/2) *Valens* 3 1/2 St. Erst r. hinauf, dann l. an den Alphütten v. *Banggis* vorbei zu denjen. v. (2) *Lasa,* 1872 m., u. v. da in 1 1/2 St. auf die begraste Spitze mit weiter Aussicht.

Schlösslikopf, 2224 m. 5 St. Von Lasa, s. ob., steil ü. Alpwiesen od. v. Vasannenkopf in 1/2 St. ü. den Grat. Bedeut. weitere u. noch bessere Aussicht. Vom Gipfel ü. die *Laufböden* unschwierig auf den **Tagweidlikopf,** 2275 m., u. v. diesem auf die *Grauen Hörner.*

Monte Luna, 2425 m. 4 St. Von Pfävers ü. *Vadura* od. v. Bad ü. *Valens* u. *Vasön,* 828 m., dann ü. Alp *Vindels,* 1650 m., u. den grasbewachs. Grat zur Spitze. Überrasch. Blick auf die Schnee- u. Eishänge des Pizol.

Graue Hörner S. 364. **Pizol,** 2849 m. F. 7 St. Nicht schwierig. — **1. Von Valens** S. 371. Entwed. zieml. steil zu d. (2 1/2) guten Hütte d. Alp *Lasa.* Über Alpweiden u. Felstrümmer zur (2) Sattellücke, 2515 m. In e. kraterförm. Einsenkung der *Wildsee,* 2436 m., etwas tiefer der grüngelbe *Schottensee,* 2340 m. (jenseits des Schwarzplangggrates der *Schwarzsee,* 2381 m., in düsterer Einsamkeit). Eine teilw. sehr jähe Trümmerhalde traversirend auf den Glet. u. diesen passirend w. zum (1/2) Grat; zuletzt ü. dessen verwitterte Felsen z. (1/4) Gipfel des **Pizol,** höchster Punkt d. Grauen Hörner. Od. n. der Hütte v. Oberzanay ü. das Schafälpli ü. Schutthalden zum Punkt 2791 u. von da zum Signal.

2. **Direkt v. Ragaz** nach der Alp *Pardiel,* 1708 m., ü. die Laufböden der *Wildseefurkel.*

3. **Von Vättis.** Entwed. schöne Graswanderung nach (2 1/2) *Vätnisälpli,* dann zw. *Älplikopf* u. *Drachenberg* ü. den Grat zur *Furggla,* endlich ü. *Crisp* u. Punkt 2762 zum Gipfel. Od. langweilige Talwanderung ü. *Gigerwald* u. die *Tersolalp* ü. *Wildsand* steinig u. rauh z. Gipfel.

4. **Von Mels.** Entwed. direkt nach *Muggalp* u. *Caffia,* 1862 m., od. *Werni,* 1804 m., u. ü. den *Gamidaurakamm* u. *Schwarzplangg* zum *Wildsee.* Od. durch das *Weisstannental* v. der Schwendi aus ü. *Precht* nach *Obergamidaur,* 2081 m., d. *Schwarzsee* u. ü. den *Schwarzplangggrat* am *Schotten-* u. *Wildsee* vorbei z. Gipfel. Itinerar d. S.A.C. 1888.

Luziensteig. Bequemer Fahrweg 1 1/2 St.; direkter Fussweg v. der Eisenbahnbrücke auf dem Fläschersträss. l. 5 Min. weit, dann Fussweg bergan zur Fläscherheide (r. im Walde Zyklamen in Menge) u. ü. e. Schutthalde auf die Steigstrasse. An der uralten St. Luziuskirche u. dem Wirtshaus vorbei zu d. Festungswerken. Die österr. Militärstrasse, welche bei Feldkirch in die Rheintalstrasse einmündet, kann bei ihrem Eintritt in die Schweiz keinen andern Weg als ü. die Luziensteig nehmen. Deshalb wurden die Be-

festigungen nötig. R. oben der runde Turm Malakoff, den Guschaweg sperrend, l. den Fläscherberg hinauf viele Blockhäuser, welche andere Fusspfade abschneiden. Gr. Kaserne. Im Herbst oft Übungsplatz des schweiz. Militärs. Guter Reitweg auf d. (1) **Regierspitz,** 1141 m. Aussicht prachtvoll. Retur ü. (3/4) *Balzers* (Whs., gut) u. v. da in 1/2 St. zur Stat. *Trübbach,* od. v. Balz. ü. *Triesen* nach Vaduz od. nach *Fläsch* (Whs. Scesaplana). Man wähle den Vormittag für diese Partie.

Falknis od. *Vorderer Grauspitz* (Signal) 2566 m. *Schwarzhorn* 2601 m. 6 St. Zieml. streng, aber gefahrlos u. höchst lohnend. Führer: Enderlin in Maienfeld. Reitweg bis 1 kl. St. unt. d. Gipfel. Bester Weg v. *Jenins* durch Wald zur Maienfelder *Vorderalp* u. z. (4) Maienfelder *Obersäss,* 1885 m. (Hütte mit Heulager), dann zur *Fläscheralp* u. ins *Fläschertal.* An den Seen vorbei auf den Sattel d. *Gleckwandspitzen.* Der Reitweg hört auf. Nun ü. Rasen u. Geröll zur Spitze. Der kürzeste Weg führt ü. *Bargün* u. *ob den Türmen* zum *Fläscherfürkli* u. v. dort zum Signal. Prachtv. Rundsicht. Ringsum erhebt sich e. herrl. Gebirgskranz, nur nach Norden unterbrochen.

Abstieg zur Passhöhe v. *Mazura* u. nach Alp *Elavena,* dann durch das *Elavenatal* abwärts zu den *Tusshütten* der Trieseneralpen u. ü. das *Badtobel* u. *Wangerberg* nach *Vaduz* in 5—6 St.

Scesaplana 2968 m. (Besser v. Seewis aus S. 375.) 9—10 St. Prachtv. Partie in 1½ Tagen. Unter guter Führung weder schwierig noch gefährlich. Führer Enderlin. Mit d. Mittagszug nach *Maienfeld,* dann durchs *Gleck* steil hinauf auf den (3) *Gleckkamm.* Dies der mühsamste Teil der Partie. 1870 von Gebirgsartillerie begangen. Durch liebl. Alpental etwas abwärts ins Nachtquartier (Hütte) an der *Egg.* Morgens 2½ St. meist. ü. leichte Rasenhänge am Fusse des *Tschingels* zum *Schafloch* auf der halben Höhe des eigentl. Scesaplanastocks. Nun 1½ St. zieml. steil ü. Geröll bis auf den Glet. u. in fernern 1½ St. mit Vorsicht ü. denselben zur Spitze, die auch erreicht werden kann, ohne den Glet. zu betreten. Steinsignal. — Unermessl. Aussicht. — Rückweg entw. ü. *Seewis* od. *Brand* S. 376 u. 465.

Von Ragaz nach Bad Pfävers.

5 K. Ein gutes u. sicheres Fahrsträss. führt v. der Brücke, grösstent. in Felsen gesprengt, in regelmäss. Steigung von 3—5% dem l. Ufer der Tamina entlang in die düstere Bergschlucht, e. Fülle der abwechselndsten u. interessantesten Naturszenen darbietend. — Schöner Fall der Tamina am Eingang der Schlucht. Immer den mannigfalt. Windungen u. Strömungen der brausend u. schäumend ü. seltsam geformte schwarze Nummulitenblöcke stürzenden Tamina folgend zu e. Bank, 630 m., an der gewaltigen Suldiswand. Hälfte des Weges. Der schleierart. *Schwattenfall* schön. Rechts Pfad nach Casaura u. Valens. Hübsche Allee. Monte Luna, Vasannenkopf u. Calanda erscheinen u. verschwinden rechts. Bald l. Steg u. Geissweg nach Pfävers. Einige Fälle des Balenbachs. Dann Ruheplatz. Durch e. enges Felsentor. Jenseits die tröpfelnden Schieferfelsen *Tränenstein.* Dann r. Fussweg nach Valens u. der Hügel *Calandaschau.* Felsengalerie mit mächt. Echo. Plötzl. erscheint das maler. in e. düstern Kessel lieg., klosterart. u. in neuester Zeit für 300 Gäste gut eingericht. **Bad Pfävers,** 685 m., aus 4 Gebäuden bestehend, Bedienung sehr lobenswert. Küche u. Keller ganz vorzüglich. Bäder im Erdgeschoss. Duschen etc. Wasserreichtum, c. 3800 Lit. pr. M., wie man ihn in andern ähnl. Bädern nirgends findet.

Gang nach der Quelle. (1 Fr.) Die zum Besuche günstigste Zeit ist vormittags zw. 11 u. 12 Uhr. Man kleide sich warm u. ziehe gute Schuhe an. — Die Partie gehört unstreitig zu den ergreifendsten Naturwundern. Ebel schildert ihn als e. Naturszene, „die in der ganzen Schweiz, vielleicht in ganz Europa einzig ist“. Cooper hält Pfävers „unstreitig für den ausserordentlichsten Ort seiner Art in der Welt“. — Unmittelbar beim Trinksaal auf e. neuen stein. Bogenbrücke ü. die Tamina, dann unter e. Felsgewölbe

durch zu dem Eingang, ein wildromant. Plätzchen. — Bequemer u. ganz sicherer, mit Geländern versehen. Weg, teils in den Felsen gesprengt, teils auf solidem Mauerwerk od. auf Felsen ruhend, gefahrlos in die Tiefe der schauerl. Klamm. In der Höhe des Weges, kaum 10 m. breit, verengt sie sich nach unten hin, wo die geängstigte Tamina, v. ungetümen, riesigen, in mannigfalt. Krümmungen zerspalt. u. durchsägt. Felswänden eingeengt, in wildem Toben fürchterl. donnernd u. schäumend ihre brandend. Wogen bricht. Nach oben hin neigen sich die schwarzen, v. weissen Adern durchzog. Kalkwände gegen einander hin u. schliessen sich zuletzt domartig in e. Höhe v. fast 100 m. beim „Beschluss", wo oben der Weg nach Pfävers ü. den grausig. Abgrund führt. Nur e. schmaler Himmelsstreifen erinnert noch an die Oberwelt, während die ganze grauenvolle, im dunkeln Schatten e. feuchten, kühlen Tiefe lieg. Umgebung, in ihrer finstern Pracht, der zw. gewalt. Steinblöcken zornig grollende u. brausende Strom, die dräuend., geborst. Felsenmassen e. wahrhaft infernal. Bild darbieten, welches auf jeden Besucher e. tiefen Eindruck hervorbringen wird. In der Kluft befinden sich auch einige Höhlen, deren merkwürdigste, die fast runde „Marmor"- od. „Magdalenenhöhle", später die „Sust" (Sosta) hiess. Sie liegt unter dem Beschluss, l. ü. der Tamina. Bei feuchtem Wetter stürzen die Tagwasser als kl. Kaskaden u. plätsch. Staubbäche in die Kluft, s. rauscht dann e. oft in Regenbogenfarben schimmernd. Wasserfall hernieder. An den Felswänden nimmt man noch die Spuren des Balkenlagers wahr, auf welchem die alten Badgebäude ruhten. Da, wo die Felsen sich hinter dem Beschluss wieder etwas öffnen, finden sich die schon im grauen Altertum bekannten Quellen [Thermæ fabaricenses der Römer], deren Fassung äusserl. sehr einfach, in der Tiefe sehr künstl. angelegt ist. Kl. Terrasse. Bei kühler Witterung steigen Dampfwolken v. der Quelle auf. Der Weg hört hier auf u. nur auf weiten Umwegen kann man an das Ende der Schluchtspalte gelangen. — Wer den Weg bis zur Quelle nicht machen will, mag dem Rate Ebels folgen u. v. der Türe 40—50 Schritte weit gehen, um auf der Ruhbank die Perspektive dieser überwält. Szenerie nach Musse zu geniessen.

„Die Wirkung ist bei hellem Himmel zw. 11—12 Uhr am ausserordentlichsten, weil alsdann die hin u. wieder eindring. Lichtstrahlen das Grausende dieser Natur desto mehr hervorheben, u. die Szene wird zum wahrhaftesten Höllenbilde, wenn mehrere Personen, die sich hineingewagt haben, v. der Quelle zurückkommen. Ist es gerade in der eben angegeb. Stunde der Beleuchtung, so sieht man auf dem Ruhsitze, 40—50 Schritte v. Eingange, in der schwarzen Ferne sich bewegende Schattengestalten erscheinen, an manchen Punkten plötzl. in Licht glänzen u. den folgenden Augenblick wieder in Schatten versinken." (Ebel.)

Das Klima ist in den Sommermonaten ungemein milde u. angenehm. Grosse u. rasche Temperaturwechsel selten.

Das durch seine terrestrische Wärme wirkende Pfäverser Thermalwasser ist rein, kristallhell, ohne Geruch u. Geschmack u. leichter als jedes andere Wasser. Zum destill. Wasser verhält es sich an spezif. Gewicht, beide bei 14° R., wie 10,003 zu 10,000. Bei der Quelle kommt es mit 30° R. zu Tag. In der Trinkhalle zu Pfävers fliesst es mit 29½° u. in den Bädern v. Ragaz mit 28° Wärme. — Es findet e. heilsame Anwendung in vielfachen Krankheitsformen. Näheres in Dr. A. Schädlers: „Ragaz-Pfävers. Die Heilwirkungen seiner Therme" u. in Dr. Kaiser „Die Therme v. Ragaz-Pfävers".

Pfävers gehört in die Reihe der indiffer. od. stoffarmen Thermen (Spuren v. kohlensaurem Kalk, Chlornatrium u. Bittererde). Dahin gehören auch die seit Jahrh. bekannten Bäder Gastein, Wildbad, das Römerbad, Plombières etc.

Spaziergänge u. Ausflüge.

Calandaschau ¼ St. Den Badhügel ansteigend auf den kl. bewald. Grat. Prächt. Blick auf die nahe Gebirgswelt, den zu Füssen gähn. Taminaschlund u. die benachbarten Schluchten u. Waldströme.

Talsperre. Von d. Taminaschluchtübergang r. 10 Min. Interessanter Weg.

Naturbrücke u. **Felsentreppe.** Vom Bad etwas steil ü. den Badhügel, S. 370, zum (1/4) Wegweiser u. fast eben zur (5 M.) *Naturbrücke* od. *Beschluss.* Blick in die Tiefe. In 20 Min. ü. die *Felsentreppe* mit 204 vielfach unterbroch. Stufen u. Schutzgeländern zu e. Wiese (Wschft.) auf der Höhe v. *Ragol* s. unt. u. l. nach D. Pfävers, r. nach Vättis.

Valens 1/2 St. Von d. *Pilgerruhe* weiter, die *Felsentreppe* l. lassend an d. *Heiligen Halde* hin nach dem sonnig geleg., aus armsel. kl. Häusern besteh. *Valens* (Frohsinn, gelobt), 915 m. *Monte Luna* u. *Vasannenkopf,* S. 368, leicht v. hier aus ersteigbar. S. hübscher *Zanaifall.* Hinter der Mühle sehensw. *Taminafall.* Neues hübsches Strässchen Ragaz-Valens im Bau.

Kalfeisental u. Sardonagletscher. F. Das wenig besuchte, grossart. wilde, 5 St. l. Kalfeisental öffnet sich w. v. Vättis u. steigt als finstere Waldschlucht der wilden Tamina entgegen z. Sardonaglet. hinan. Nur im Sommer bewohnt, hat es keine Dörfer. Prächt. Gletscherschliffe. — Bis Vättis s. unt. Dann zieml. steil nach (2 1/2) *St. Martin,* 1350 m. (bis Gigerwald gutes Strässchen), aus e. niedrig. Kapelle, einigen zerstreuten Sennhütten u. Stallungen bestehend. Über die Riesenknochen im Beinhaus wurde viel gefabelt. Sie sind fast alle v. gewöhnl. Grösse; die Schädel durchweg kurzköpfig u. auch nicht auffallend gross. — Über die *Wieslialp* u. die *Schreinenalp,* dann ü. die *Vordere Ebene* u. durch Waldung auf die *Sardonaalp,* 1748 m. Grossart. Umgebung. *Scheibe, Sardonapass, Foopass* S. 359 u. *Scheibepass* S. 360.

Piz da Sterls od. **Tristelhorn,** 3115 m. F., S. 389, kann v. d. *Schreinenalp,* s. ob., gegen den *Glaserglet.* längs e. Kante u. ü. den *obern Glaserfirn* in 4 1/2 St. erstiegen werden. Abstieg nach Trins.

Ringelspitze S. 389, ebenf. v. Norden zu ersteigen. Schwierig.

Kunkelspass od. **Foppapass,** 1350 m. Ragaz-Reichenau 7 St. Gute Poststrasse bis Vättis. Karrenweg bis zur Passhöhe, dann Fahrsträss. bis Reichenau. — Bis Dorf Pfävers S. 368. Nun der r. Talseite entlang hoch ü. der in e. prächt. Schlucht rauschenden Tamina zum Posthalt *Ragol,* 933 m. (R. Fussweg hinab zur Naturbrücke s. ob., dann hinauf nach Valens od. nach Bad Pfävers.) Die Gegend wird immer romantischer. R. in der Tiefe die Grauen Hörner, n.ö. davon der Schlösslikopf, s.ö. der weidenreiche Monte Luna. Später tritt im Vordergrund l. der gewalt. Calanda vor. 1/2 St. weiter das Wasser- u. das Leuenzugtobel (Bogenbrücke) überschreitend ü. *Vadura,* 960 m. (gegenüber am Monte Luna *Vasön),* durch schatt. Wald. Bei *Gomschraus* erweitert sich das Tal. An den wenigen Hütten v. *Spina* u. *Gaspus* vorbei nach (3 1/2) *Vättis.* (Ein anderer Weg führt mühsamer v. Bad Pfävers ü. *Valens* u. *Vasön,* 928 m., ebenf. nach Vättis.) **Vättis** *(Lerche,* hübsch am Eingange ins D. lieg., mit aufmerksamer, properer u. guter Bedienung, Forellen u. vortreffl. Weine; im Dörf. *Tamina,* vorzügl. gehalten, aufmerksam u. billig; *Gemsli,* primitiv, wackere Wirtsleute, alle einfach), 951 m., freundl. in idyll. Abgeschiedenheit auf grün. Wiesengrunde, am Eingang des Kalfeisentals u. am Fusse prächt. Berge ruhend. Bergdörf., als stiller angenehmer Erholungs-, Luft- u. Molkenkurort sehr empfehlenswert. Spaziergänge u. Bergpartien. Vortreffl. Führer S. 367. Quellwasser u. Waldluft.

(Drachenhöhle zu empfehlen, Weg etwas misslich; — *Pizol* S. 368. Für gute Bergsteiger Calanda S. 374, Ringelspitze S. 389, Piz da Sterls s. ob.)

Über den klaren *Görbsbach* u. sanft ansteig. ü. sumpf. Wiesen an den Hütten von *Partetsch,* 1032 m., vorbei zu denjen. der Gemarkung *Kunkels* u. steiler e. schönen Buchenwald entlang zur stein., aussichtslosen Passhöhe. 5 M. r. hübscher Blick auf das unt. lieg. Gelände des Vorder- u. Hinterrheins. Fahrsträss. ü. e. steile Schutthalde abwärts zu dem fast eben sich hinzieh. Engpass *la Foppa* (Grub) u. wieder steil hinab durch Wiesen u. Obstgärten nach *Tamins* u. (3 1/2) *Reichenau* S. 388.

Graubünden.

Nr. 92. Chur und Umgebung.

Gasthöfe: *H. Steinbock,* eleg. u. komfort., mit kalten u. warmen Bädern in allen Etagen, angenehmer Terrasse u. Café-Restaur. Eisenbahnbüreau (Filiale) u. Postbillete im Vestibule des Hauses. Vortreffl. u. bestens empfohl. Haus, e. Aktiengesellschaft angehörend. Interess. Orientirungsrelief des K. Graubünden. *Lukmanier* mit Café-Rest., der Post gegenüber, gut gehalten u. starkbesucht; *Stern; Weisses Kreuz,* beliebte Häuser; *Drei Könige; Roter Löwe; Sonne; Pens. Rätia,* alle bürgerl. gut u. billig.

Restaur., Cafés u. Weinhäuser: *Lukmanier* s. ob., gut; daneben *Calanda; Kasinohalle* ua.; *Hofkellerei* auf dem bischöfl. Hof mit alter Chorherrenstube, auch Logis u. Bier; *Rebleuten; Süsser Winkel; Bahnhofrestaur.; Lürlibad,* überall vortreffl. Weine, besonders die Veltliner- u. Herrschäftlersorten.

Bierhäuser: *Löwenhof; Löwe; Kasinohalle; Bierhalle; Felsenkeller; Rieder; Rätia* ua.

Gartenwirtschaften: *Aktienbrauerei; C. Rosenhügel; Lürlibad* S. 373 ua.

Bäder: Flussbäder im Sand; Warme Bäder ebenda.

Zigarrenlager v. L. Hitz, nächst der Post, gute Auswahl.

Omnibusse vom od. zum Bahnhof 30 C. Vom u. zum H. Steinbock gratis.

Equipagen: *Bavier; Malapell; Enderlin; Kuoni* ua. Solide Bedienung u. feste Taxen.

Führertarif: Passug od. Mittenberg od. Känzeli (1/2 Tag) 3, Piz Alun, Sayserköpfe od. Spontisköpfe 6, Gürgaletsch 7, Mont Alin od. Joch od. Stätzerhorn 8, Mattlihorn 10, Calanda od. Parpaner-Rothorn 12, Lenzer-Rothorn od. Falknis 15 Fr.

Chur (spr. Kur), frz. *Coire,* ital. *Coira,* rom. *Cuera* [Curia Raetorum], seit d. 5. Jh. Bischofssitz, mit 9381 Ew., 590 m., liegt schön in e. Bergkessel an der Plessur, am breiten Calanda, felszack. Hochwang u. dem bis zum Gipfel bewald. Pizokel. Als alte Stadt hat es enge Gassen mit hohen Gebäuden u. war früher v. hohen Ringmauern mit mehreren Türmen eingeschlossen. An der Stelle e. Tores erhebt sich jetzt das schöne neue Postgebäude. Die **Kathedrale,** bischöfl. Hauptkirche, e. Teil d. isolirt tron. „bischöfl. Hofes", in rom. Baustil.

Das Hauptportal in streng byzant. Stil, sehr vielen uralten architekt. Eigentümlichkeiten, stammt teilweise aus dem 12. Jh. Die Säulen u. Löwen der Gruftkirche sollen Reste e. im 4. Jh. auf dem Platze erbauten Kirche sein. Gemälde von Dürer (Kreuztragung), Holbein d. Ält., Lukas Cranach (Herodias), J. Stumm (Madonna), Calvari, Tisoni u. Ang. Kaufmann. Hochaltar mit meisterhaften Schnitzereien v. J. Russ. Sarkophag des Bischofs Ortlieb v. Brandis († 1491). Grabdenkmal (Georg Jenatsch). Sakramentshäuschen, e. meisterhafte Arbeit aus der Zeit Ortliebs v. Brandis. Chorstühle, Turnustafeln aus d. 13. Jh. In der Sakristei wertv. Kunstschätze, Bilder v. Mader, Drehn u. Carlo Dolce (berühmtes Miniaturbild auf Lasur), uralte Manuskripte, Reliquienkasten u. e. prachtv. Monstranz von Peter Fischer. Messgewänder, Paramente, Urkunden etc. v. gr. Wert; kostbare alte Stoffe. Der Küster wohnt Haus Nr. 15 beim Torbogen.

Daneben das alte **Bischofsschloss,** angebaut an den Römerturm Marsöl mit uralter Kapelle. Die durch Verwahrlosung jammervoll ruinirten Reste e. höchst interess. **Totentanzes** wurden in das rät. Museum, s. unt., verlegt. In d. Nähe stand noch e. anderer Römerturm

Spinöl. Die modernen Bestandteile d. Schlosses sind im Renaissancestil aufgeführt. Die meisten ältern Gebäude des Hofes wurden durch den Brand v. 1811 zerstört. Der mittelalterl. Teil des Schlosses ist ganz verbaut. Schöner verzierter Hofbrunnen. Höher das Priesterseminar St. Luzi u. die paritāt. Kantonsschule. Das **Rätische Museum,** v. Kennern geschätzt, enthält im Souterrain die histor.-antiquar. Sammlung u. den Totentanz s. ob., im ersten Stock die kanton. Bibliothek mit sehr interess. Rätica u. im zweiten Stock das Naturalienkabinet, manches Schöne aus der einheim. Fauna u. e. vorzügl. geognost. Sammlung. Die protestant. **Hauptkirche St. Martin** mit vorzügl. Orgel, die spitztürm. St. Regulakirche u. die Kirche zu St. Luzi, letztere sehr schön restaurirt. Ansehnl., massiv. Regierungsgebäude mit d. Vazeroldenkmal auf dem Regierungsplatz u. düsteres unregelmässiges Rathaus mit schönem geschnitztem Getäfer in der Ratsstube. — Schönes **Staats- u. Bankgebäude** mit modernen Glasmalereien im Grossratssaal, sowie Gebäude d. Bank für Graubünden an der Poststrasse. — In e. Baumanlage (alter Friedhof) geschmackvolles Denkmal des Dichters G. v. Salis, e. Porträtbüste in karrar. Marmor v. Prof. Kaiser. Im neuen Friedhof bemerkenswerte Grabdenkmäler von Aug. Bianchi († 1886). Vor der Kathedrale Grabdenkmal (Kreuz) des Kapuzinerpaters Theodosius († 1865). **Villa** des Hrn. v. Planta-Alexandrien im griech. Stil an der Bahnhofstrasse. Gegenüber e. Chalet im zierlichsten Holzstil mit schönen Gartenanlagen. — Stickfabrik. Plessurkai. — ☐ Libertas et Concordia. — Angenehme Herbststation. Gesundes Klima. Vorzügl. Trinkwasser, neuerdings v. Parpan hergeleitet. — Prächt. Waldspaziergänge u. Aussichtspunkte. Zahlreiche Handweiser orientiren bestens. — Chur ist Stützpunkt für zahlreiche, höchst genussvolle Rundturen u. wichtig. Knotenpunkt des Reiseverkehrs. Man gelangt v. Chur pr. Postwagen nach:

Alvaneu in 6, Andeer 5, Andermatt 14, Bergün 6½, Brigels 9, Chiavenna 13, Churwalden 2, Davos 9, Disentis 9, Flims 3½, Göschenen 14½, Ilanz 4½, Klosters 7, Langwies 4, Parpan 3, Pontresina pr. Julier 13, pr. Schin-Julier 14, pr. Albula 12½, Samaden 12, St. Moritz pr. Julier 12, pr. Albula 12, pr. Schin-Julier 13, pr. Schin-Albula 14, Silvaplana 11, Splügen 7, Thusis 3, Vals 9—10, Viamala 3½, Wiesen 6 St.

Monographie über Chur: Europ. Wanderbilder Nr. 57/58.

Ruten. Von Chur nach Zürich Nr. 90, 5; — St. Gallen Nr. 86; — durch Prätigau Nr. 93, od. Schanfigg (Strela) Nr. 95, od. durch das Landwassertal Nr. 94 nach Davos; — ü. die Oberalp nach Andermatt Nr. 96; — ü. den Splügen nach Chiavenna (Comersee, Mailand) Nr. 97; — ü. den Bernhardin nach Bellinzona Nr. 98; — ü. Schin Nr. 97, Albula Nr. 99, od. Julier Nr. 100, od. Flüela Nr. 93 nach dem Engadin; — u. ü. Maloja Nr. 101 nach Chiavenna od. ü. Bernina Nr. 105, 106, nach Veltlin.

Umgebung. Promenade auf dem ehem. Stadtgraben. — **Gäuggeli,** Reben- u. Obstbaumgelände unterh. der Stadt. — **Lürlibad** (kein Bad), 20 M. n.w. v. der Stadt, in anmut. Lage mit Prachtaussicht nach dem Oberland, herrl. Waldspaziergängen u. treffl., sehr beliebten Gartenwirtschaften zum Montalin u. v. Steffi Voneschen. — Zurück am grossart. Bau der **kant. Irrenanstalt Waldhaus** vorbei entw. durch den *Fürstenwald* nach *Masans* u. ü. *Haldenstein* S. 366 od. ü. die neue Lürlibadstrasse wieder zur Stadt zurück. — Vom Lürlibad sehr lohnender Spaziergang in die botan. interess. *Kaltbrunner-* u. *Skaläratobel,* letzteres e. schauerl., finsteres, spukreiches Felsental, mit schroffen, hereinnickenden, dunkelgrauen Wänden, düsterm Tannengehölz u. üppigen Farren u. Moosen in der Tiefe. Tummelplatz abgeschied. Wucherseelen. Es teilt sich

in s. Hintergrund wieder in 2 ungangbare Schluchten. — **Rote Platte.** — **Maschänzertobel.** Zw. beiden Tobeln Trümmer d. Burg *Ober-Ruchenberg.* Unheiml. Geistersagen. — **Mittenberg,** 1 St. oberh. Lürlibad. Im Zickzack durch Wald zur *Luziuskapelle.* Reizende Aussicht, besond. vorn am Abgrund bei der alten Föhre. — Oben auf d. Gipfel schönes Echo u. sehr hübsche Aussicht. — **Rosenhügel,** s. an d. Engadinerstrasse, mit guter Sommerwirtschaft. — **Sand** (20 M.) am engen Ausgang d. Plessurtales u. (1) *Maladers,* S. 386, mit herrl. Aussicht, mit Sauerquelle *Sassal* am steilen rechtseitig. Abhang oben (30 M.) u. Badhaus an der Strasse unten (15 M.). — **Pasugg** u. **Belvedra,** eigentl. Pellwedra. 1¼ St. Anmut. Spaziergang am *Rosenhügel* vorbei, oberh. *St. Antönien* l. v. d. Strasse ab bis vor die maler. Häusergruppe *Araschga* mit d. neuen komfort. *Kurhaus Mühlerain.* Ein Schild zeigt den Fussweg, der romant. durch Güter u. Buchenwald, dann durch die Schlucht der Rabiusa führt, wo unterh. des Gutes Pasugg bedeut. Sauer- u. Natronquellen entspringen. Bequemer Fussweg nach dem ü. dem Kurhaus geleg. Meyerhof *Crida* (ordentl. Wirtsch.). Auch v. *Totengut* auf d. *Sand* Promenadeweg dahin, 1¼ St. Von Pasugg auf hübschem Weg, immer der Rabiusa folgend, nach (2½) Churwalden. — Von Chur auf der Schanfigger Strasse (S. 386 u. 387) nach Peist. Rückweg ü. Molinis, Prada u. Mühlerain. Sehr lohnende halbe Tagestur.

Schönegg am Pizokel u. **Känzeli.** 1½ St. Sehr angenehm u. lohnend. Nach 2 Kehren an der Engadinerstrasse Wegweiser hinauf. — **Waldweg** mit 2 Pavillons, der v. Rosenhügel 1¼ St. lang oben durch den Wald nach Ems führt. — Ruine *Liechtenstein* ob Haldenstein S. 366. — W. v. Chur *Neu-* u. *Alt-Feldsperg* (modernisirt in *Felsberg),* rom. *Favugn.* 1850 z. Teil v. e. herabgestürzten Felswand zerstört u. noch immer v. Bergbruch (neuester Sturz 1867) bedroht. Ries., c. 40 m. l. u. etwa halb so br. Stein. Oben an e. Felswand bei der „Goldenen Sonne" wurde früher Bergbau auf Gold betrieben. Dann ü. Ems, S. 388, zurück.

Piz Alun, 1481 m. Von Zizers, S. 365, ü. *Untervatz* nach *Mastrils,* dann steil ü. eingehauene Felsstufen od. e. Holzleiter zum Gipfel. — **Monte Luna** S. 368. — **Mont Alin,** 2263 m. 4 St. Über *Calfreisen,* S. 386, unschwierig. Eigentüml. grossart. wilde Aussicht. Zurück ü. die *Fürstenalp* nach *Trimmis* od. hinab nach *Valzeina.* — **Faulenberg,** 2395 m., u. **Teufelskopf,** 2459 m., u. etwas weiter ö. etwas schwieriger **Sayserhörner** ob Trimmis. Lohn. u. ungefährl. Partie. Valzeina kann dabei besucht werden. — **Spontisköpfe** 1839 m. Vom *Känzeli,* s. ob., ü. die Maiensässe zu dem v. den Waldgipfeln der Spontisköpfe umkränzten schön. Wiesenteppich *Brambrüsch* (od. auch direkt ü. d. Maiensäss Fülian) u. hinauf zu den (3½) Köpfen. Grossart. Aussicht auf die Tödikette, Piz d'Äla, Tinzenhorn etc. Hinab nach d. Malixeralpen, zur Weidfläche *Juxs* u. auf Waldpfaden nach Chur od. ü. die Gräte des Bündnersteins, Faulenberg u. Piz Raschill (Stätzerhorn) hinab nach Parpan (Tagestur). — **Piz Raschill** S. 415. — **Falknis** S. 369. — **Guscha.** Weg ü. denselben nach dem Wildhaustobel u. Alp *Lavena* in Liechtenstein. — **Luziensteig** S. 368. — In das Liechtensteinische: **Kuhgrat** ob Triesen u. **Drei Schwestern** S. 342. — **Schneetälispitz** S. 376 u. **Schöneberg.** — **Viamala** S. 406. — **Gürgaletsch,** 2444 m. 3½ St. Über den Sand z. (½) *Meierboden,* dann am (½) Meyerhof *Crida* vorbei durch Wald zu den (¾) Berghütten v. *Runkalier* u. weiter ü. die *Jochalp* u. zum Signal. Lohnend. Abstieg nach *Churwalden* od. nach *Parpan* od. ü. Alp *Farrur* nach *Tschiertschen* hinab. S. 387.

Calanda, 2808 m. F. Mineral. u. botan. interessant. 6—7 St. Von *Haldenstein,* S. 366, ü. meistens vorzügl. Alpen auf neuem schönem Saumweg b. z. Sennenstein an der Haldensteinalp, dann ü. Rasen zur (20 M.) *Klubhütte,* c. 2200 m. Aussicht bei Abendbeleucht. wundervoll, besond. auf das Parpaner Rothorn (dahinter die Oberhalbsteinergipfel), Sulzfluh u. Scesaplana. Über hügel. Weiden zum Fuss des breiten Rückens u. im Zickzack teilw. ü. Geröll hinauf. Edelweiss. Über Schutt u. einige Grasköpfe, dann nach etwa 25 M. ü. den Grat weg (hier die einzige etwas schwindl. Kletterpartie) zum Gipfel. Überraschende Aussicht, schöner als P. Raschill. — Ersteigung v. Vättis mühsam, steil u. z. Teil durch Legföhrengebüsch, — etwas leichter diejen. v. Pfävers ü. St. Margretenberg S. 368.

Führer: Lütscher in Haldenstein, Lehrer Gyger u. Battänier.

Nr. 93. Prätigau und Davos.

Von dem schluchtart. Wassertore der Klus dehnt sich, v. der verheerenden *Lanquart* durchströmt, zw. der Kette des *Rätikon* u. *Hochwang* bis zu den Gletscherwüsten des *Silvretta* das fruchtbare, anmut., mit Wiesen, Obstbäumen, vorzügl. schönen Ahornbeständen u. Buchenwäldern, Dörfern, Burgen u. Wasserfällen geschmückte, 9 St. l., quellen- u. sagenreiche Prätigau, „Wiesengau", rom. Val Partenz, e. der schönsten Landschaften Graubündens, „das Land der sonnigen Wiesen u. kühlen Waldeslust", v. e. deut., protest., starken u. wohlhab. Volksstamm bewohnt, dessen Sprache u. Religion (früher rom. u. kathol.) im 16. Jh. gewechselt haben. Treffl., reiche Viehzucht; Edelobstkultur; auch Schneckenzucht zur Ausfuhr. — Im Vereina- u. Sardascatal die Kreuzotter (Vip. berus) sehr häufig.

Von Chur (Lanquart) nach Davos, Süs u. Tarasp.

Sehr wertvolle u. interessante **Monographie ü. Lanquart-Davos:** Europ. Wanderbilder Nr. 183/184.

V.S.B. bis (14 K.) Lanquart S. 365. — **Schmalspurbahn Lanquart-Klosters-Davos.** Sehr genussreiche Fahrt. 50 K. Minimalradius 100 m. Adhäsionsbahn ohne Zahnstangen. Maximalsteigung 45 ‰.

Auf eiserner Brücke die Lanquart überschreitend, durch üppige Obstgärten nach dem freundl. (2_4 K.) *Malans* (Krone). Dann dem Fuss des Vilan entlang zur (2_8 K.) Stat. *Felsenbach*. [Ausgangspunkt für das hochgeleg. Dörfchen *Valzeina* (Kurhaus, beliebt), 1119 m.] Die Bahn lässt den Fluss zur Rechten u. durch die Schlucht ins Prätigau. Nun nach dem sonnigen (1_{65} K.) *Seewis*, b. obstbaumreichen Weiler *Pardisla*, 589 m., gelegen.

Seewis (*H. u. P. Scesaplana,* gut u. sehr beliebt, gefäll. bergkund. Wirt; *H. u. P. Kurhaus,* komfort. u. bestens gelobt; *P. Walser,* schlicht ua.) in geschützter, prächt. Lage, auf e. heu-, korn- u. obstreichen Berghalde mit sehr mildem Klima. Heimatort des Dichters G. Salis († 1834), dessen Grab auf dem Friedhof ist. Das gr. ehem. Salissche Schloss dient jetzt als Pfarrwohnung, Schullokal, Gemeinde- u. Rathaus u. Sennerei. Station für herrl. Exkursionen. Renommirter Luftkurort.

Führer: G. Sprecher u. Sohn (verfertigen sehr billig vorzügl. Bergschuhe) u. Ch. Fausch. Führerchef: G. Sprecher.

Führertarif: Vilan 5, Klubhütte Schamella 6, Falknis 10, Tschingel, Schneetälispitz 8, Scesaplana 14, Klubhütte am Lünersee 8, Schwarzspitz 9, Kirchenspitz, Drusenfluh, Sulzfluh 15, Jesspass od. Kl. Furka nach Nenzing 20, Scesaplana u. Bludenz od. Montavon 25 Fr. — **Pferde u. Esel** im Kurhause.

Parstoljahügel, kl. Anhöhe nahe bei Seewis mit Pavillon u. herrl. Aussicht.

Fadera od. Vadera, 1162 m., w. 1 St. Sehr hübsche Aussicht (Ghs.). Felsenpfad weiter nach (1) Malans.

Fromaschan, 2063 m., n.w. v. Seewis, 2 St., mit interessant. Gebirgsansicht. Fusspfad.

Vilan- od. Augstenberg, eigentl. *Bovilan* od. *Ochsenberg,* 2380 m., bequem in 4 St. ü. Fromaschan. Höchst lohnende Aussicht.

Scesaplana (spr. Schäsaplana, deut. „Ebener Stuhl", vielleicht auch vom rom. Sass, Fels, abzuleiten), 2968 m., höchster Gipfel des Rätikon. Ohne Gefahr. 6—7 St. — Weg durch Matten u. Laubwald, dann an schroffen Felswänden auf- u. abwärts bis zu der Stelle, wo das Tal sich spaltet. In dem n.w. sich abzweig. *Ganeiertobel* die zerfall. Gebäude e. ehem. starkbesuchten Schwefelbades. Ö. zieht sich das *Valsertobel* zum *Cavelljoch* u. zum Lünersee

hinan. — Neuer Weg (der bequemste von allen) durch das *Ganeiertobel* zu den Alphütten v. *Ganei,* dann r. auf e. sanft ansteig. Waldweg zur Alp *Fasons* (Hütte) u. angesichts der Klubhütte ü. üppige Matten u. durch Alpenrosenbüsche z. vernachlässigten ($4^1/_2$) **Schamellahütte** der Sekt. Rätia, c. 2185 m., mit interess. Gebirgsansicht. Nun steil im Zickzack ü. d. *Alpstein* u. die Karrenfelder der *Totenalp* auf die Spitze mit einer d. imposantesten u. berühmtesten Fernsichten: n. ü. den Bodensee u. das Hügelland v. Schwarzwald bis Ulm, n.ö. die Vorarlberger-, Algäuer-, Lechgebiets- u. die fernern Ötztaler- u. Stubaiergipfel; anschliessend die mächt. Silvrettagruppe; s. die glänz. Majestäten des Bernina, s.w. die Splügenberge, der ferne P. Valrhein, Gotthard u. Eisspitzen des Berneroberlandes, mehr w. der gewalt. Tödi, Hausstock, Glärnisch, Mürtschen u. n.w. die schöne Säntisgruppe. — Holzsignal. — Rückweg entw. nach Maienfeld u. Ragaz S. 365, od. s.w. ü. den Grat od. das *Gr. Ries* hinunter auf die Alp od. v. der Spitze gerade hinab zur Schutzhütte am *Lünersee* S. 465, die man leichter auch ü. die *Totenalp* erreicht, indem man sich etwas l. hält, um gefährl. Abhänge zu vermeiden. — Will man v. hier nicht durch das enge *Rellstal* nach *Vadans* od. durch das *Brandertal* nach *Bludenz,* S. 464, hinunter, so muss man mit e. Umweg v. 3 St. ü. das hohe *Cavelljoch,* s. unt., nach der Alp *Valsertobel* beschwerl., aber ohne Gefahr nach Seewis hinabsteigen. — Besteigung von der Montavonerseite S. 465 u. 466; — v. Maienfeld S. 369.

Piz Tschingel od. *Bartümelberg,* 2544 m., an der Gr.-Furka. F. Aussicht ü. den Bodensee hin sehr schön. Auf dem Gipfel e. tiefes Loch. Weg ü. die Gräte nach dem **Schneetälispitz,** auch *Grauhorn* od. *Nafkopf* genannt, 2574 m. Unschwier. Ersteigung u. ausgezeichnete Aussicht. Von da ü. den Pass **Krütsch** nach *Samina* u. *Vaduz* S. 341.

Klein-Furka od. *Salarueljoch,* 2238 m. F. (Schwärzerweg) u. **Gross-Furka** od. *Bartümeljoch,* 2367 m., F., führen, erstere r. v. den *Kurzen Gäng,* 2540 m., u. *Tschingel* in $11^1/_2$ St., letztere l. v. denselben in 12 St. von Seewis nach Feldkirch. Die Wege trennen sich unter der *Kl.-Furka* u. vereinigen sich wieder im obersten Teil d. *Gampertontales* S. 467.

Virgloriapass od. *Vergloriapass.* Seewis-Bludenz. F. $9^1/_2$ St. Unschwierig. Auf dem Klein-Furkaweg bis zum *Obern Sack* in *Gamperton,* dann auf dem oberen Weg n. v. Fundelkopf zur Passhöhe u. ü. *Brand* nach *Bürs* u. *Bludenz* S. 464.

Cavelljoch, auch **Lünereck** genannt, 2238m. F. Seewis-Bludenz $10^1/_2$St. od. Schruns 10 St. Zieml. mühsam. Durch die einsame, dichtbewaldete Schlucht *Valsertobel* u. ü. die Alpen Vals u. Cavell rauh ansteig. zur Passhöhe, dann hinab z. *Lünersee* u. entw. l. durch das *Brandertal* nach *Bludenz* s. ob. od. r. durch das *Rellstal* an der *Schafcavellhütte* vorbei u. auf der l. Talseite hinaus nach *Vandans* u. *Schruns* S. 466.

Saminajoch, richt. *Jessjoch* od. *Jessfürggeli,* 2352 m. F. Seewis-Feldkirch. C. 11 St. Zu den Hütten der Maienfelderalp u. zu d. Hütten *Stürvis,* 1587 m., dann n.w. (ö. v. Schneetälispitz) nach d. Saminatal S. 467 u. hinab nach *Frastenz* u. *Feldkirch.*

Von der Höhe schaut d. Kirchturm v. *Fanas* herab. Im nächsten Vordergrund das Kreuz, 2200 m., links davon d. Kühnlihorn, 2520 m., u. links v. diesem der Kalkgipfel der Sulzfluh, 2819 m. Es folgt (1_2 K.) *Grüsch* (Krone; Rosengarten), 641 m., maler. geleg., mit alten Herrenhäusern der Familie Salis.

Grüsch-Fanas 1 St. Neue Bergstrasse. Sehr schöne Aussichtspunkte. Treffl. Obstkultur. Besuchenswerte Standpunkte in der Taschinesschlucht hinter Solávers.

Der Poststrasse entlang durch die v. der Lanquart verwüstete, durch künstl. Überschwemmung zum Teil wieder urbar gemachte Talsohle zur (3_3 K.) Stat. **Schiers** od. *Schiersch* (H. u. P. Post, beliebt; Sonne ua.), 1924 Ew., 660 m. Rühml. bekannte Erziehungsanstalt u. Lehrerseminar mit Realschule. 1622 harte Kämpfe gegen die Österreicher.

Kreuz, 2200 m. Lohnend. 3½ St. ö. An den Häusern v. *Faiauna* u. *Hof* vorbei ü. den *Stälserberg* u. die *Stäfel.* Hinab nach *St. Antönien* od. ü. *Pany* nach Küblis.

Sassauna, 2312 m., lohnend, auch für Damen leicht. 4 St.

Schweizertor, 2151 m., u. **Drusentor** od. **Sporrenfurka,** 2350 m. F. Ersterer 11, letzterer 10 St. Beide rauh u. fast nur v. Jägern u. Hirten begangen. — Über (2) *Schuders* u. bei der Alp *Älpli,* 1011 m., auf die ö. Talseite übersetzend, dann an glatten, hohen Felsstufen der stolzen Dolomitwände emporkletternd z. **Schweizertor** (schwieriger u. mühsamer als das höhere Drusentor) u. durch e. wilde Bergwüste ö. v. Lünersee hinab ins *Rellstal* u. hinaus nach *Vandans* u. *Bludenz* S. 464, od. nach *Tschaguns* u. *Schruns* S. 466.

Bei den Hütten v. *Tamund,* ö. v. *Älpli,* s. ob., ü. Alp *Drusen* auf ebenso wilden Wegen z. etwas gangbarern **Drusentor** (r. die Sulzfluh) u. durch das *Gauertal* nach *Tschaguns* u. *Schruns.* Die Höhen von der Scesaplana bis zur Sulzfluh heissen im Montavon die *Weissplatten.*

Langer u. mühsamer, aber höchst interess. Weg v. der Scesaplanaalp auf der Südseite des Rätikon an der genannten Stelle vorbei nach *St. Antönien.*

Gleich hinter Schiers überschreitet die Bahn den wilden Schraubach. Schöner Rückblick auf die Grauen Hörner u. auf Seewis. Die Bahn setzt auf das l. Ufer der Lanquart hinüber. Dann mittelst e. 225 m. l. Tunnels durch den *Fuchsenwinkel.* Das Tal erweitert sich bei der (3_9 K.) Stat. *Furna.* (Das wohlhab. Dörfchen selbst liegt rechts hoch oben am Bergabhang.) Hier öffnet sich die Schlucht Dawo. Über d. grünen Fasannerberg erblickt man links hinten den prächt. Gipfel der Scesaplana. Bald folgt (1_{29} K.) **Jenatz** (Post, gut; Krone), 755 m.

Südlich gegen den Hochwang hin liegen ü. der Felsterrasse die Täler *Dawo, Vernetza* u. *Vernin.* Diese Gegend, sowie die Klüfte v. Vereina u. Varnela u. die Umgebung des Glunersees sollen früher v. Waldmenschen (Waldfenken, Gaislern, wilden Leuth, Kühern, Waldmüttern) bewohnt worden sein, v. denen jetzt noch viele Sagen im Munde des Volkes leben. Vermutl. waren dies versprengte, verkümmerte Reste vielleicht heimisch. Ureinwohner aus der Steinzeit. Da diese Sagen in der ganzen Zentralalpenkette verbreitet sind, dürften sie wohl einigen histor. Grund haben.

(1_{45} K.) **Fideris,** 747 m.

Bad Fideris. Strasse hinauf nach d. frei u. schön lieg. (20 Min.) D. **Fideris** (*Badwirtschaft; Quadra,* gelobt), 903 m. Unterh. die Ruine der Burg *Strahlegg,* in welcher alle 50 Jahre die gespenst. Jungfrau von Schanenna erscheinen soll. Dann durch schönen duft. Tannwald (Fusswege näher) hinan, an der einfachen, aber guten *H. P. Aquasana,* 1016 m., vorbei u. wieder wenige Min. hinab nach dem in e. wüsten Schlucht am Zusammenfluss d. tosend. Arieschu. Ratschitschabaches düster geleg., äusserl. wenig ansprech., fabrikart., aber in neuest. Zeit restaur., gutgehalt. u. starkbesuchten *Bad Fideris,* 1091 m., mit 5 Quellen, v. denen 2 eisenhalt. Natronsäuerlinge die stärksten sind. Treffl. eingerichtete neue Bäder. Spaziergänge nach der (20 M.) *Allmeind,* (½) *Maiensässe* (treffl. Kaffee). — *Girenspitz,* 2190 m., *Kistenstein,* 2480 m., u. *Mattlishorn,* 2464 m., recht hübsch u. leicht. — Übergang ü. die *Heuberge,* am einsamen *Glunersee* vorbei zur Passhöhe u. ü. die *Peisteralpen* hinab nach (4½) *Peist,* S. 387, leicht u. lohnend, u. and. Übergänge n. Schanfigg.

Gleich hinter Fideris lenkt die Bahn wieder in e. Engpass ein. Über der Mündung des *Arieschbaches* (rechts) ragt die Ruine Strahlegg hervor. Am Ausgang der Schlucht überschreitet die Bahn den Fluss. (3_3 K.) **Küblis** (Krone; Steinbock) [Conobalium], 820 m., Stat. für sehr schöne Exkursionen.

Küblis-Langwies. 5 St. Leicht ü. *Conters,* 1082 m., u. die *Fideriseralpen.*

St. Antönienjoch, 2375 m. Küblis-St. Gallenkirch 8 St. Leicht. Führer überflüssig. Hübsche Partie. — Entw. auf d. neuen Sträss. längs d. Schanielabach od. etwas weiter ü. *Luzein* u. das hohe, ärml. *Pany,* in dessen Nähe der

Sägenbach e. schönen Fall bildet, längs d. wilden *Dalvazzabach* an Schluchten u. Salzlecken f. Gemsen vorüber durch d.fruchtb.,weidenreiche u.wildromant. *St. Antönienta*l nach *Ascharina* (l. das Kreuz) u. (3) **St. Antönien** (einfache, aber ordentl. *Whsr.; Pens. Lötscher* in Antönien-Platz sehr empfehlenswert), 1420 m., dessen zerstreute Häuser der Lawinen wegen v. höchst eigentüml. Bauart sind.

Hier teilt sich das Tal in 2 Arme: das s.ö. sich hinziehende **Gafiertal** u. das n.ö. lieg. **Partnuntal** mit den kl. *Kaschiner-, Gafier-* u. *Partnunseen.*

[**Madrisahorn,**2829m., u.**Prätigauer-Calanda,** beide lohnend. Von *St. Antönien* s.ö. durch d. *Gafiertal* unschwier. ü. die *Gafier-Platten.* Über die botan. sehr interess. *Saaseralpen* hinab nach *Saas;* weniger bequem nach *Klosters.]*

Über schöne Alpwiesen, später steil u. rauh zum (3) J o c h, dann hinab nach (2) *Gargellen* (Whs.), 1415 m., öst. Grenzort. R. Schlappinapassweg. Dem lärmend. *Suggedinbach* entlang hinaus nach (2) *St. Gallenkirch* S. 467.

Gruben-, auch **Partnun-** od. **Tilisunapass,** 2235 m., u. **Plasseggenpass,** 2345 m., n.ö. K ü b l i s - S c h r u n s. 10 St. Sehr lohnend. — Von St. Antönien n.ö. am Schanielabach ansteig. durch das **Partnuntal** zum ($1^1/_2$—2 St.) guten, komfort. u. billigen, vor Nordwinden geschützten *H. u. P. Sulzfluh* am Partnunstafel, 1772 m., vortreffl. Stat. für herrl. Exkursionen. Gute Führer.

[**Sulzfluh,** 2819 m., n. F. Nicht ohne Beschwerde ü. rauhes Steingeröll u. Schnee in $2^1/_2$—3 St. Herrl. Fernsicht. Höchst interess. sind die sog. *Balmen,* Felsenhöhlen mit reichen Kristallisationen. **Scheienfluh** 2630 m., n.ö.; **Scheienzahn** od. **Nadel der Kleopatra** 2374m., n.ö., e.Felsenklippe; **Sarlottaspitz** 2562 m., n.ö.; **Mittelfluh** 2342 m., ö.; **Rotspitz** 2518 m., ö.; **Schollberg** 2574 m., s.ö., alle lohnend in 2—$2^1/_2$ St. — Interess. H ö h l e n am ö. Absturz der Sulzfluh; *Seehöhle,* $2^1/_4$ St., sumpfig; *Kirchhöhle* $2^1/_2$St.; *Abgrundhöhle* 3St.ua.]

Der G r u b e n p a s s führt am maler., tiefblauen, einsamen, kl. *Partnunsee,* 1876 m., vorbei durch die öde Felsenwildnis *Gruben* in $2^1/_2$ St. zur herrl. geleg. österr. Klubhütte der Alp Tilisuna u. durch *Val Tilisuna* am kl. *Tilisunasee* vorbei nach Schruns. — Der Plasseggenpass, weniger lohnend, geht v. Partnun jens. ö. zw. Mittelfluh u. Sarlottaspitz durch das Campadeltobel nach Schruns S. 466.

Durch schöne Bergwiesen ü. *Prada* nach (3_{12} K.) **Saas** (Rathaus) — R. oben *Conters,* 1133 m., „ein wohlhab., gutes Gemeindli". Sagen. — Dann ü. das *Mühletobel* nach (3_2 K.) **Serneus-Mezzaselva** (H. u. P. Mezzaselva, gut u. billig).

Fahrsträsschen hinunter nach *Serneus,* 993 m., u. l. dem ländl. (25 M.) *Bad Serneus,* 983 m., mit Schwefelquellen u. Klosters.

Dann ü. e. kühnen Viadukt des Saaseralpbachs u. e. zweiten Viadukt nach (2_9 K.) **Klosters-Dörfli** (Kurhaus Klosters-Dörfli; P. Schweizerhaus, beide klein, einfach u. gut), *am Platz,* 1209 m. (Kirchort). Nach kurzer Fahrt ü. d. grünen Wiesenplan der *Boschga* folgt (2 K.) Stat. *Klosters* unterhalb der Häusergruppe v. *Klosters-Platz* (H. u. P. Brosi mit Dép., das komfortabelste, prächt. geleg. mit Garten; Kurhaus Silvretta mit Dépend. u. hohen Preisen, beide vortreffl. u. starkbesucht; Florin u. Vereina, sonnig, beide gelobt), welche zusammen (1) **Klosters,** 1209 m. [1225 Ecclesia St. Jacobi], ansehnl. Dorf in schönem Talgrund, bilden. Es hat s. Namen v. dem 1528 aufgehob. Prämonstratenserkloster St. Jakob. Luftkurort u. Stat. für interess. Partien.

Führer: C. C. Hew, Führerchef; Chr. Jann; L. Guler; W. Jann; J. Jegen.

Führertarif: Casannaspitz, Älplispitz 7, Weissfluh 8, Fergenspitz, Sonnrückhorn, Weisshorn 10, Madrisahorn 12, Schläppina- od. Garneirajoch nach Montavon 12, ü. Silvrettaklubhütte od. Verstanklaglet. 7, Vereinaklubhütte 5 Fr.— V o n S i l v r e t t a k l u b h ü t t e u. S i l v r e t t a p a s s nach Galtür 13, nach Guarda 16, Signalhorn, Silvrettahorn, Egghorn, Rotfluh 10, Tälihorn 8, Piz Flina, Kl.- od. Gross-Buin, Kl.- od. Gross-Seehorn 20, Gross-Litzner 22 Fr. — Durch Verstanklator nach Lavin 15, ü. Seeglet. u. Schlappina nach Klosters 10 Fr. — V o n V e r e i n a k l u b h ü t t e nach Lavin u. Sagliains, durchs Jörital

u. ü. Vernela 12, Piz Linard 25, Plattenhörner 20 u. 22, Unkürhorn, Schwarzkopf je 20, Roggenhorn 12, Verstanklahorn 40, Pischahorn 7 Fr.

Klubhütten am *Silvretta* u. in der Alp *Vereina*.

Casanna, 2561 m. F. S.w. Lohnend, aber nicht ganz leicht. Am besten v. der Südseite her direkt zur höchsten Spitze, wobei nur 5 M. Kletterpartie.

Pischahorn 2982 m. S. 383. 5 St. F. Durchs *Mönchalptal* bis zu hinterst, dann auf d. Kamm, r. v. breiten **Mückentälispitz,** 2673 m., der v. hier aus erstiegen wird, u. ü. den Grat zur Spitze. — Abstieg nach Fremdvereina in 2 St.

Das grüne spitze **Canardhorn,** 2611 m. 3 St. Leicht u. sehr lohnend.

Birchzughorn, 3/4 St. v. d. Klubhütte, prachtv. Ansicht d. Silvrettagletschers.

Gletscherkammspitze, 3 St. v. der Klubhütte. Vorsicht u. guter Führer.

Egghorn. F. Vom Silvrettapass, S. 380, in 1/2 St. Prachtv. Aussicht.

Plattenhörner. F. Die höchste Spitze 3227 m. Durch das *Süsertäl.* ü. e. tiefe talart. Mulde, dann bis zu e. scharfen Felsgrat, ü. den man nach Vernela geht u. an e. kl. Seelein vorbei, zuletzt ü. Guferhalden u. Felsbänder s.ö. zur schneebedeckt. oberst. Abdachung u. zur Spitze. Herrl. Aussicht.

Unkürhorn od. **Ungeheuerhorn,** 3000 m. F. Von der Vereinaalp durch das Süsertal ü. Geröll u. verwitterte Steine nicht sehr schwierig in 4 St. Aussicht gegen O. beschränkt.

Silvrettahorn, 3248 m. F. Nicht schwieriger als Titlis od. Urirotstock, aber beide an Interesse überbietend. Von d. *Klubhütte* zunächst ü. d. Glet. u. ü. Steintrümmer u. Schneehalden hin auf d. Gipfel. — Hinab z. Klubhütte od. ü. die *Rote Fluh* u. *Rote Egg* nach Klosters.

Gross-Litzner, 3109 m. Sehr schwierig. F. Von der *Silvrettahütte* aus ü. e. Lücke des Mittelgrates auf das *Seetälihorn,* weiter auf schneebedeckten Felshängen zur Wand des *Gr.-Litzner.* Von da ö. zur schwier. Südseite, Passirung e. Schlucht, ü. Couloirs auf u. ab, dann wieder zur Ostseite, von wo aus der dreifach gestufte oberste Gipfelkamm durch e. sehr schwier. Kletterei zu erreichen ist. 5 1/4 St. Die prächt. Aussicht ist reich an Kontrasten.

Gross-Seehorn, 3124 m. (Mittelgipfel d. Seehorns). F. Zahmer als der vorige, aber immerhin noch schwierig. Wunderherrl. Aussicht. S. 467.

Krämerköpfe S. 381.

Verstanklahorn, 3302 m. Für tücht. Bergsteiger. Von Vereinaklubhütte ü. den Gletscher bis an die mächtige *Rundspalte.* Von da ü. die Eiswand in die Einsattlung zw. *Verstanklahorn* u. *Schwarzkopf,* dann ü. den Grat z. Spitze. Zieml. schwierig u. nicht ungefährlich. 6—8 St.

Von Vereina aus. N.A.P. XIV.

Schwarzhorn, richt. **Schwarzkopf,** 3248 m. F. Vom Vernelapass ü. Paraitalba u. den ö. Grat in 5—6 St. Aussicht schön, aber n. u. s.ö. etwas verdeckt.

Piz Filanna, 3284 m. Zieml. schwierig; soll lohnend sein.

Klein-Buîn, 3264 m. Schwieriger als Gross-Buîn. Von der *Mittagsplatte,* 2 St. unterh. der Spitze, steile Kletterpartie durch Felsen. Abstieg nach N., dann Schneepartie mit 60°.

Piz Buîn, 3327 m. S. 436. F. Obigen Wegteilw. verfolgend v. der N.W. Seite z. Spitze. Ohne Schwierigkeit. Prachtaussicht.

Piz Linard, 3416 m., einst gefürchtet, 1835 v. Prof. O. Heer zum 1. mal erstiegen, jetzt absolut 2. Ranges, erfordert dennoch geübte Berggänger u. Führer. *Vereinahütte,* 1950 m., Raum f. 10—12 Pers., gut eingerichtet. Am besten im Aug. od. Sept. S. 435.

Klosters-Montavonpässe.

a) Schlappinajoch, 2190 m. Klosters-St. Gallenkirch. 7 1/2 St. Leicht. Führer bei trübem Wetter ratsam. Von *Dörfli* zur *Schlappinalp,* 1663 m., u. n. zur (3 1/2) Höhe d. wilden *Jochs.* Hinab durch das *Valzavenzertal* zu den Alphütten v. *Valcalda* u. (2) *Gargellen* S. 378 u. n. (2) St. Gallenkirch u. (1 1/2) *Schruns.*

b) Garneirajoch, 2460 m. Klosters-Gaschurn. 8 St. Zieml. mühsam. Führer ratsam. Von *Schlappinalp,* s. ob., ö. durch das einsame *Schlappinatal,* zuletzt steil u. mühsam n.ö. ü. *Obersäss,* 2031 m., zur Schafhütte, 2302 m., u. zur (4) Passhöhe, 2460 m. Dann durch das *Gannera-* od. *Garneiratal* nach (4) *Gaschurn* S. 467.

[**Schejenpass.** F. Von Obersäss s.ö. zur Passhöhe u. hinab an e. kl. See, 2072 m., vorbei am l. U. des *Seebachs* nach Sardasca.]

b I) Rotfurka od. **Gletscherrücken.** Klosters-Pattenen. 6 1/2 St. v. der Klubhütte. Bis dahin s. unt. Dann ü. den untern Teil des Silvrettaglet. in 1 St. an die Westseite der *Rotfluh* u.

ü. e. Trümmerhalde zur Passhöhe. [**Silvrettahorn,** S. 379, in 2 1/4 St. leicht.] Über Glet. u. Moräne ins *Klostertal* an der Ausmünd. des *Klosterpasses* u. l. am Gletscherbach bleibend, an der Ausmünd. des *Ochsentals* vorbei um den Fuss der Solspitze herum u. tief in der Schlucht den Bach überschreit. nach Alp *Gross-Fermont* (3 St. v. der Passhöhe) zum **Madlenerhaus** S. 462 u. in 2 1/2 St. nach *Pattenen* S. 467, od. in 3 St. ü. die *Pillerhöhe* nach Galtür S. 462.

Klosterpass. F. Gl. Richt. Oberh. Sardasca, c, n.w. v. Silvrettapassweg ab, rauh zur Passhöhe u. hinab ins Klostertal auf den Rotfurkaweg b 1.

Klosters-Engadinpässe.

c) Silvrettapass, 3026 m. F. Klosters-Guarda. 11—12 St. Für gewohnte Berggänger nicht schwierig. — Durch e. Naturpark ü. *Monbiel,* an den l. Hütten der schönen Alp *Pardenn* („oft verschreyt wegen den Hexentänzen masen die meiste hingerichtete arme Hexen bekannt sie haben auf Pardenner Bödeli ordinaire ihre Versammlungen gehabt") vorbei zu denjen. v. (3) *Sardasca.* Bis hieher Fahrstrasse, auch f. Zweispänner. Dann zur restaurirten (2) **Klubhütte Silvretta,** 2280 m., 1/4 St. unter d. Silvrettaglet. Gute Quelle. Unter den Felsenköpfen des Bergrückens, 2465 m., betritt man den zerspalt. *Rot-* od. *Untern Silvrettagl.,* überschreitet ihn in der Mitte in ö. Richtung bis zu den *Séracs* unter dem *Egghorn,* wendet sich in s.ö. Richtung auf den obern Glet. zur (3) Passhöhe zw. d. *Mittel-* u. *Signalhorn.* — Letzteres, 3208 m., v. hier leicht, bietet e. herrl. Panorama. Nun in nahezu s. Richtung bis gegen den Klein-Buin u. dann ö. unter diesem u. dem Gross-Buin hin ü. das steil abfall. Gletscherende *Plan Rai* u. die obersten Terrassen des (2) *Val Tuoi* auf den Fermonter Passweg S. 436. Panorama im J. d. S.A.C. 1866.

d) Vereinapass. Klosters-Süs. 10 St. Unschwierig. Führer notwendig. Bis *Pardenn* s. ob. Dann zu den Hütten v. *Nowai* u. ansteig. zur *Stutzalp,* 1877 m., u. an der Mündung des l. *Vernelatales,* s. unt., vorbei, wo sich an e. Abhang des Taleinganges gewalt. Gneisblöcke lagern, unter denen sich kl. Schupfen od. sog. „Balmen" bildeten. Die bedeutendste ist die durch die Volkssage bekannte *Baretto Balma.* Auf der l. Seite d. Vereinabaches die Vereinaklubhütte. Prächt. Anblick des Verstanklahorns u. des Schwarzkopfs. Bald erreicht man die Alphütten von *Fremdvereina,* 1962 m. Nun entw. das *Süsertäl.* ansteigend zur **Vereinapasshöhe,** von welcher man nach V. Sagliains hinabgeht, od. ebenfalls durch das Süsertal z. **Flesspass** zw. d. Süser- u. Flesstal od. durch das *Jörital* zum **Jöri-Flesspass** (mit den 7 Jöriseen u. d. Weisshorngletscher bei weitem der schönste Übergang zw. Vereina u. Süs) zw. Fless- u. Jörital. Auf der Passhöhe in *Val Torta* verschlingen sich die Wege, die in das obere Vereina-, das Fless- u. d. Sagliainstal führen, so sehr, dass es höchst schwierig ist, sich zurecht zu finden. Durch *V. Fless* u. *V. Susasca* hinab nach *Süs* od. durch *V. Sagliains* nach *Lavin* S. 435.

e) Vernelapass, Fuorcla-Zodrell, Laviner- od. **Paraitalbajoch.** F. Klosters-Lavin 11—12 St. Ungefährl., aber streng. Von der Stutzalp, d, an der *Baretto Balma* vorbei zu Sennhütten von *Kühvereina* (Milch), dann 2 St. lang fast eben durch das rauhe, mit Steinblöcken bedeckte Vernelatal zum Fusse des Glet. u. ü. e. kl. Felskamm inmitten der jähen Gletscherlehnen ü. 1 St. ansteig. zur flachen eisigen Passhöhe des *Pillerglet.,* v. welcher man vor dem ö. sich erheb. Felskopf gefahrlos den Gletscherabhang hinabrutscht, dann r. auf e. Trümmerfeld hinabsteigt u. ü. Felshänge zu den Hütten der Lavineralp *Marangun* hinabklettert. Gutgebahnter aber steiler Weg durch *V. Lavinuoz* ü. Alp *da mezz* u. Alp *da doura* in 2 St., an Abstürzen des Piz Linard vorbei hinaus nach *Lavin* S. 435.

g) Variante: Längs der Lanquart bis zu dem Gebirgskamm, welcher das Sardasca- u. Vereinatal trennt u. v. ersterem ü. die Alp *Roggen* u. das *Rothörnlijoch* od. *Rotfürggeli* in das *Vernelatobel* hinunter u. an der jenseit. Seite den Abhang wieder hinauf; dann ü. Geröll u. Glet. zum *Lavinerjoch.* Für ausdauernde Berggänger.

h) Verstanklator. F. Klosters-Lavin od. Guarda. Klubhütte 4 1/2 St., Passhöhe 3, Verstanklator 1/2—1 St. C. 12 St. Erfordert gute Berggänger, ist aber bei Vorsicht weder gefährl. noch schwierig. Man übernachte in der Klubhütte. Nahe bei derselben betritt man den untern *Silvrettaglet.*

u. steigt in c. 3 St. z. schönen *Plateau der Passhöhe*. Über die *Mittagsplatte* u. *Plan Rai* nach *Val Tuoi* u. *Guarda* hinab od. w. e. steil abfall. Gletscherhang entlang, Seil ratsam, in c. ¾ St. zum *Verstanklator* u. ü. den *Tiatschaglet.* u. *V. Lavinuoz* nach *Lavin*.

[**Krämerköpfe**, 3008 m. F. Vom Verstanklator sehr leicht. Prachtausblick.]

i) Tiatschapass od. **Fuorcla del Confin.** F. Klubhütte-Lavin. Für geübte Gletschermänner. Man kann v. der Klubhütte in 3½ St. den Piz Buin, S. 436, ersteigen u. v. da in 1 St. zur Fuorcla del Confin zw. Klein-Buin u. Signalhorn hinabsteigen. Glanzpunkt. Durch das zerriss. Labyrinth des *Tiatschagl.* zuerst w., dann ö. ü. scharfe Eisgräte u. durch enge Schluchten, dann an den steilen Wänden des Piz Flianna hinauf, wieder ü. den Glet. u. auf dessen Moräne nach *Lavin* S. 435.

Die Bahn überschreitet nun auf hoher Brücke die Lanquart, dann durch Buchen- u. Tannwald empor, erst in der Richtung gegen Serneus, dann durch e. Kehrtunnel gegen Davos. Prächt. Ausblick auf das Prätigau u. die Silvrettagruppe. (8_4 K.) Stat. *Laret*. Der Wald lichtet sich; der Schwarzsee wird sichtbar. Die Bahn lenkt in den Kessel v. *Ober-Laret* ein u. bald erscheint (2_7 K.) Stat. *Wolfgang*. Dann durch Wiesen-, Föhren- u. Tannwald um den Davosersee herum nach (3_7 K.) Stat. *Davos-Dörfli* u. an den Hotels u. Villen vorbei nach (2_9 K.) Stat. *Davos-Platz.*

Die Strasse windet sich ü. den wald. Querwall, *Klosterser Stütz*, der Prätigau v. Davos trennt, zum Sennendörf. (1) (38 K.) **Unter-Läret** (Whs.), 1510 m., mit dem kl. *Schwarzsee* (im Vordergrund ragt das düstere Schwarzhorn empor), dann ü. (20 M.) *Ober-Laret* zum isol., guten (¼) Gasth. Davos-Kulm, 1627 m., auf d. Passhöhe *St. Wolfgang*. — Die Strasse senkt sich rasch durch Wald (Tinzenhorn u. Piz Michèl im Vordergrund u. l. ü. d. grünen Kegel des Rinnerhorns der ernste Piz d'Aela) in die Landschaft *Davos* hinab.

Schwarzhorn, 2672 m., u. **Weissfluh**, 2848 m. F. Von *Ober-Laret* od. *Wolfgang* aus, w. am Bache ansteig. zur schauerl. öden *Totenalp* u. auf das düster emporragende, entsetzlich wilde u. unheiml. *Schwarzhorn*, od. unschwier. ü. einige kl. Glet. u. Firnfelder auf die *Weissfluh*. Diese wird indessen besser v. Davos-Dörfli in 4 St. od. v. Schanfigg aus erstiegen.

An d. 25 M. l., etwas monot., einst fischreichen, 53 m. tiefen (20 M.) *Davosersee*, 1561 m. (r. die Felswände d. Schiahorns) vorbei nach dem anmut. geleg. (43_5 K.) **Dörfli** (H. Flüela [Post], bester Ruf u. solideste Führung, mit mehrern gr. u. kl. Dép.; Kurhaus Davos-Dörfli; Seehof im alten ehem. Sprecherschen Herrenhaus, bedeutend vergrössert, mit komfort. modern. Neubau, vortreffl., beliebt u. stark besucht; P. Bellevue; P. Enner; P. Mühlhof, empfohlen u. beliebt u. mehrere Villen u. Logirhäuser für Kurgäste), 1575 m. Im Kirchturm interess., teilw. zerstörte Gemälde e. ital. Meisters aus d. 13. Jh., die Krönung Marias, die 12 Apostel etc. darstellend. Windgeschützte Lage am Fusse des Schiahorns u. angesichts d. Scalettaglet. Schönster Punkt der Landschaft. L. öffnet sich das Flüelatal mit d. Flüelapass S. 383. — (½) An zahlreichen Villen u. mehrern meistens v. Engländern bewohnten Hotels u. der engl. Kapelle vorbei nach dem an sonn. Halde lieg. (46 K.)

Davōs-Platz.

Gasthöfe u. Pensionen: *Kuranstalt Holsboer* mit vorzügl. prakt. Einricht. u. Führung u. allem Komfort, Wintergarten, geschützter Terrasse, Glasgalerie, eleg. Vestibül, Lift, Bädern, hübschen Anlagen u. prächt. Konversationshaus (Restaur., Konzert- u. Theatersaal mit tücht. Orchester), mehrern Dép. u. Villen, durch geheizte Korridore mit einander verbunden, mit vollständig durchgeführtem Pavillonsystem; zunächst *H. Strela,* sehr gemütl. u. besucht,

gute Küche, sehr billig u. beliebt mit angenehmem Garten; *H. Schweizerhof*, höchst behagl., v. Deutschen sehr bevorzugt, mit hübschen Villen als Dép., gr. geschützter Terrasse, Glaspavillon u. schönem Garten; *H. Belvedère* mit gr. Anbau u. ausgedehnter Terrasse, ebenf. ganz vortreffl., mit musterhafter, komfort. Einrichtung, Gartenanlagen u. herrl. Aussicht, meistens v. Engländern besucht u. unter bewährter Leitung des Hrn. H. Moser v. Interlaken, wie auch die drei folgenden Häuser: *H. u. P. Buol* mit Bädern u. Garten; *H. d'Angleterre*, sehr gut eingerichtet mit Wandelbahn, Terrasse u. Garten. Sanatorium Dr. Turban, neu, prächt. Aussicht; *H. Viktoria*, neu, sehr komfort.; *H. Rätia*, sehr gut, mit eleg. Villa u. Gartenanlagen, Bädern u. Milchhalle, elektr. Beleuchtung; *P. Eisenlohr* mit gr. Glasveranden u. Garten; *H. Post* mit gr. Terrasse u. Garten; *H.-P. Garré; Davoserhof*, beliebtes Turistenhotel; *Waldhaus Davos*, einfach u. billig; *Rathaus*, bürgerl. gut u. billig, ua. Noch zahlreiche hübsche Villen u. viele kl. Logirhäuser für Kurgäste. Diakonissenhaus zur Verpflegung ganz schwer Kranker.

Davos-Platz, 4781 Ew., Dörfli u. die Fremden mitgerechnet, 1556 m., Hauptort des Tales, hübsch auf Matten zerstreut. Hauptkirche des Tales mit schlankem Turm. Im altehrwürd., durch Neubau seines einheitl. Charakters beraubten Rathause Saal mit schön eingelegt. Täfelwerk, Holzschnitzereien, Bruchstücke v. hübschen Glasgemälden v. 1564 u. altertüml. Kachelofen v. Kunstwert. — Kath., evang. u. engl. Kirchen. Stattl. Schulhaus, Schulsanatorium „Fridericianum" mit Unterricht bis z. Abitur.-Examen. Schulsanatorium für Mädchen (Frl. Dickes), zugleich höh. Mädchenschule. — Die Kuranstalten v. Davos, s. ob., sind für 2000 Kurgäste auf das zweckmässigste eingerichtet. Kurkapelle u. Theatergesellschaft. Konzerte etc. Aerzte. Apotheke. Bazare, Delikatessenhandlungen etc. Kurzeit v. Mitte Juni bis Ende April. Schöne Strassen mit Trottoirs. Elektr. Beleuchtung. Führer.

Zw. Dörfli u. Platz r. das ehem. Wohnhaus des vielgenannten Obersten Jenatsch, d. „Wallensteins Graubündens", jetzt umgebaut (Villa Vecchia). S. 406.

Die romant. u. sonnige Alpenwilde* *Davos*, im Volksdialekt *Dafaas*, rom. *Tavau*, ital. *Tavate*, ist reich an Triften u. Dörfchen zw. erzreichen Gebirgen u. zählt 4781 Ew. Es erstreckt sich v. der *Stütz*, S. 381, 16 K. l. u. 3/4 K. br. bis zu dem Pass der *Züge*, welcher es v. Albulatal trennt, u. hat 3 alpen- u. waldreiche Nebentäler, das *Flüela-* od. *Flögiatal*, das *Dischmatal* u. das *Sertigtal*. Ausser dem Davosersee enthält es noch 5 kleinere Seen.

Die wohlhabend., deut. redend., protest. Bewohner, die als „freie deut. Walserleute" kein Herrenschloss duldeten, sind e. aufgewecktes, kräft. u. prakt. Völklein u. ziehen in zieml. starker Anzahl als Cafétiers u. Zuckerbäcker ins Ausland. Das Klima ist nebelfrei u. sehr gesund. Verdünnte, leichte, frische u. trockene Luft. Im Winter vorherrsch. Windstille; Witterungs- u. Temperatursprünge nicht häufig. Davos ist durch die Erfahrung als treffl. Heilort für die verheer. Lungenschwindsuchten erkannt u. wird in überrasch. Zunahme v. Kuranten besucht, die in den letzten Jahren auch e. förml. Winterkolonie v. c. 2000 Patienten bildeten. — Reiche Flora u. Insektenwelt.

Führertarif: Schiahorn 7, Altein 8, Pischa od. Schwarzhorn 10, Ducan 20.

Spaziergänge. Ausgedehnte Wege im Walde unmittelbar ü. dem Kurorte, z. B. oberer u. unterer Waldweg; *Schatzalp* 1 St. (Wschft.), (alter Weg kürzer); *Gemsjäger*, neuer romant. Weg durch *Gugger-* u. *Albertitobel* (Talsperren) 40 M. (alter Weg kürzer); *Waldhaus* (Wschft.) 20 M.; *Ischalp* 1 St. — *Clavadèlbad* S. 384. — **Strela** u. **Schiahorn** S. 387. — **Wagen** nach Tarif.

Monographie über Davos: Europ. Wanderbilder Nr. 27.

Ruten. Von Davos ü. d. Flüelapass nach Süs; — ü. d. Scaletta- od. Valloriapass nach Zernetz od. Scanfs s. unt.; — ü. d. Sertig- od. Ducanpass nach Bergün s. unt.; — nach Tiefenkastels Nr. 94; — ü. den Strelapass nach Chur Nr. 95.

* Wilde od. Wildene heissen in der Volkssprache Hochtäler, die nur Nadelholz u. Heu erzeugen.

Flüela- u. Susascatal.

k) Flüelapass, 2389 m. Davos-Dörfli-Süs. 29,8 K. Poststrasse. Fahrzeit $4^1/_2$ St. Von (2,6 K.) *Davos-Dörfli* durch das weidenreiche *Flüelatal,* sehr angenehm ansteigend zu den Hütten v. *Schindelboden* (Rückblick), dann in Windungen zw. Alpenrosengebüsch *(Alpenrose)* **[Pischa,** s. unt., auch v. hier aus, angenehmer als v. Tschuggen, aber etwas weiter, r. durch den Wald, dann wieder r. z. ($1^1/_4$) Tälchen s. unt.] ü. Wiesen, Weiden u. Lärchenwald (im Vordergrund d. Weisshorn) zu dem (10 K.) altehrwürd. renov. u. gutgehalt. Gasth. *Alpenglocke im Tschuggen,* auch Pens. mit kl. got. Kapelle. **[Pischa,** 2982 m., c. 3 St. Nicht schwierig. Hinter der Kapelle steil hinauf durch Alpenrosengesträuch gerade aus, nicht r., zu e. kl. (1) Täl. u. leicht zum eigentl. ($1^1/_4$) Fuss der Pischa; zuletzt ü. Blöcke u. Platten zum ($^3/_4$) Gipfel. Aussicht d. Schwarzhorn wenig nachstehend.] Weiter etwas steiler ü. fels. Berghalden u. die magern Weiden der *Karlimatte* zum (16,3 K.) *Bergwhs. Flüelahospiz* auf der kahlen Passhöhe mit den 2 kl. *Schottenseen. Schwarzhorn,* s., zeigt sich sehr schön. Im übrigen ist die Aussicht beschränkt.

Dann durch die *Kehren* (l. Kehrentäli) u. *Pra,* wo sich das milde *Val Fless* öffnet, längs d. Susasca nach *Süs* S. 435.

[Schwarzhorn, 3150 m. $2^1/_2$ St. Man folgt 15 M. der Strasse nach *Süs,* dann bei e. Wegweiser e. guten Fusspfad nach rechts ins Radüntäl. u. hinauf zum ($1^1/_4$) Glet.; r. (Wegweiser) gefahrlos quer ü. denselben u. ü. Geröll zum (20 M.) Grat u. Wegweiser auf gutem Fusspfad zum (45 M.) Gipfel. Führer entbehrlich; doch für Damen des Glet. wegen wünschenswert. Sehr leichte Partie. Grossart. Panorama.]

Weisshorn, 3088 m. 3 St. meist ü. Geröll, aber lohnend. Führer notwendig. Interessanter Abstieg ü. den *Jörigletscher* zu den Jöriseen u. d. Vereinaklubhütte u. v. da nach Klosters.

Dischmä- u. Sulsannatal.

l) Scalettapass, 2619 m. Davos-Scanfs od. Zernetz. $8^1/_2$ St. Fahrsträss. bis Dürrenboden. Dann Saumweg. Interessanter als Flüela. — Über die *Kriegsmatte,* wo Donat v. Vatz 1322 die Engadiner schlug, u. an den vereinzelten Hütten *Kintschhaus, Gadmen* u. *am Rhin,* dann ü. *Wiesenalp,* 1922 m., u. *Grossalp,* 1962 m., z. ($2^3/_4$) einfachen Bergwirtshaus im **Dürrenboden,** 2010 m. Scalettagletscher schön.

[Schwarzhorn, 3150 m., s. ob. $3^1/_2$—4 St. Steil durch Alpenrosen u. ü. Geröll zum (3) Grat u. zum (50 M.) Gipfel. Besser v. Flüelapass aus.]

[Grialetschpass, 2546 m., ö. S. v. *Radünerkopf,* 3076 m., nach *V. Grialetsch* u. *bei den Kehren* auf die *Flüelastrasse.]*

Auf steil ansteig. Wege an e. kl. See vorbei zu e. halbzerfall. Berghütte auf d. selten schneefreien Passhöhe zw. d. Kühalphorn, 3081 m., u. d. Klein-Scalettaglet., welcher sich fast bis zur Talsohle hinabsenkt. Aussicht beschränkt. Über steile Schutthalden u. Weiden hinunter zur Alp *Fontauna,* 2198 m., v. wo man w. durch *V. Fontauna* zur *Vadret v. Porschabella* gelangt od. leicht zum n. *Sertigpass* ansteigt, während ö. e. Pfad ü. die Schafalp *Valloria,* **m,** zum *Piz Vadret* führt. Vom Schafboden in $2^1/_2$ St. durch *V. Sulsanna* hinab zum Dörf. *Sulsanna* (Whs.) u. in 2 St. l. nach *Zernetz,* r. nach *Capella* an der Engadinerstrasse S. 434 u. ü. ($^1/_2$) *Scanfs* nach ($^1/_2$) *Zuz.*

m) Valloriapass. Davos-Scanfs-Zernetz. Vom Dürrenboden l. ab in $3^1/_2$—4 St. zur Passhöhe.

[Piz Vadrett, 3221 m. 6 St. Vom Scalettapass l. in $^3/_4$ St. ü. den Glet., dann $1^1/_2$ St. ü. Felsen v. der Westseite zum Gipfel. Wunderherrlich. Steil ab ü. Schnee nach V. Valloria.]

Über abschüss. Schneefelder hinab in das gletscherumkränzte kl. *V. Valloria* u. zu den Alphütten v. *Fontauna,* 2198 m., s. ob.

Sertîgtal. Val Tuors. Stulsertal.

n) Sertîgpass, 2762 m. Davos-Bergün. 7—8 St. Hübsche Kunststrasse bis z. Hintergrund des Tales, von dort Saumweg. Leicht. Führer entbehrlich. Das etwa 3 St. l., v. stets wasserreichen schäumend. Sertigbach, „ein Normalmuster e. ächten, prachtv. Hochgebirgsbachs“, durchströmte *Sertigtal* hat reiche Arven- u. Lärchenwälder u. sehr schöne Alpweiden; reine, trockene, duft. Hochalpenluft. Schöne Alpenflora, namentl. die stark duft. Daphne striata u. massenhaft Alpenrosen. — Auf d. Fahrsträss. durch

Wald nach *Clavadèl* m. verschiedenen Fremdenpensionen u. kl. Hotels, zerstreuten Hütten u. Höfen. Unterhalb e. Säge, 1669 m., mündet d. Weg in die v. Frauenkirch heraufkomm. Strasse ein, welche in 1 St. nach d. freundl., in blumenreichem Wiesengelände lieg. Sommerdorf **Sertîg-Dörfli** (2 Wirtsch., einfach u. billig, wovon der *Bergadler* durch gute Betten, vorzügl. Veltliner u. renomm. Luftfleisch sich d. Turisten besonders empfiehlt), 1860 m., mit d. kl. Talkirche u. romant. Wasserfall führt. *Hinter den Eggen* l. das rauhe *Kühalptal,* r. das *Ducantal.* — Saumpfad durch das erstere am rausch. Bach ansteig. bis auf e. kurze Strecke, die ü. Geröll geht, leicht u. mühelos zur Passhöhe mit keiner sehr weiten Aussicht, ab. grossart. Blick auf *Piz Kesch* u. d. *Porchabellaglet.* u. zu den *Raveischseen,* zu denen man auch, ohne den Pass zu berühren, näher, aber steiler, ü. den Grat gelangt.

Nach Scanfs l. ü. den Schafboden zur Alp *Fontauna* S. 383 **l.**

Nach Bergün. Von den Raveischseen durch das monot. *V. Tuors* auf gutem Wege zu d. Maiensäss v. *Chiaclavuot,* von wo e. bequemes Fahrsträss. hinaus nach *Bergün* führt od. v. *Kühalptal,* w. v. Sertîgpass, ü. die **Bergüner Furka,** 2812 m., nach *V. Tuors.*

Piz Kesch v. Val Tuors ersteigbar.

o) Ducanpass, 2671 m. Davos-Filisur. $7^1/_2$ St. Führer bei hellem Wetter entbehrlich. — Bis *Sertîg-Dörfli* s. ob. S.w. e. etwas rauher, aber in manchen Partien sehr interess. Pfad an e. prächt. Wasserfall vorbei durch die enge Schlucht des *Ducantales* zum *Ducanpass.* Durch das öde, wilde *Stulsertal* hinab zur Alp *Stuls,* 2038 m. An den Hütten v. *Runsolas,* 1768 m., vorbei durch e. rauhe Waldschlucht nach Stuls u. entw. r. zu d. verlass. Schmelzwerken Bellaluna od. l. nach Bergün od. v. Runsolas mühsamer u. weiter ü. d. Filis. Maiensässe direkt nach Filisur.

[**Hoch-Ducan,** 3066 m. F. Von Sertîg aus in $5^1/_2$—6 St. ohne Gefahr aber mühsam, meist ü. wüste Geröllhalden; ebenso **Älplihorn,** 3010 m., in 4 St. ohne Schwierigkeit. Hinab in 3 St. ü. Monstein nach Glaris. Sehr lohnend.]

[**Piz Forun,** 3051 m., u. die n. Spitze, 3031 m., ebenf. ohne gr. Schwierigkeit.]

Nr. 94. Landwassertal.

Von Davos-Platz nach Lenz u. Chur.

55_3 K. Fahrzeit bis Wiesen 2 St.; Lenz 4 St.; Churwalden 6 St. 25; Chur 7 St. 25. Platzpreis 13 Fr. 75. Poststrasse, 1870—73 unter gr. techn. Schwierigkeiten mit e. Aufwand v. ü. 600,000 Fr. erbaut, steht an landschaftlich reich abwechselnden Schönheiten keiner andern Bündnerstrasse nach, übertrifft sie an freien Punkten sogar bei weitem. (Fahrzeit v. Chur bis Davos 9 St. 40.)

Sie senkt sich sanft durch e. reich mit Höfen besätes Wiesengelände (l. ob. *Clavadèl)* nach (3_5 K.) *Frauenkirch* (Post, einfach, behagl. u. billig), 1540 m., mit maler. geleg. verfall. Kloster. Angenehme Sommerfrische. Sehr hübsche Waldwege.

Clavadèlbad ($^3/_4$ St. v. Davos-Platz), 1664 m., kleines u. billiges, aber gutes Bad u. Pens. mit schwefelhalt. alkal. Quelle. Auch Luftkurort u. Stat. für lohnende Ausflüge auf Rinnerhorn s. u., *Jakobshorn* 2594 m., *Jatzhorn* 2688 m., beide bequem ü. Bergwiesen, *Wuesthorn* 2824 m. u. *Gefrornes Horn* 2728 m., sowie in das mattenreiche, in s. Hintergrund wildromant. Sertîgtal S. 383.

Rinnerhorn, 2533 m. 3 St. Leicht v. *Witi* ü. Alp *Seltenüb.* Instrukt. Aussicht.

Meinfelderfurka, auch nur **Furka,** gefahrlos, wenig anstrengend. Übergang nach Arosa (od. r. nach Langwies S. 387) 4 St. — (2) Alp Staffel, 1896 m., dann d. Tal d. Guzibachs durchquerend l. v. Kummerhubel in die Höhe (prächt. Ausblick auf P. d'Aela u. Tinzenhorn). Nun alle 10 – 15 M. Wegweiser. Meist. ü. Rasenboden in mässiger Steigung zur Passhöhe, 2445 m., u. hinab nach Arosa, das man während des ganzen Abstiegs vor sich sieht.

Durch schöne Wiesen u. Lärchenwäldch. an der r. trotz. gezackten Amselfluh u. dem einfachen, aber vortreffl. gehalt., billigen (6_5 K.) **Spina-** od. **Rieternbad** mit Schwefelquelle (als geschützter klimat. Kurort sehr empfehlenswert) vorbei, immer dem muntern *Landwasser* entlang, mit herrl. Anblick des gewalt. Tinzenhorns nach (7_5 K.) *Glaris* (Post, billig u. gut), 1434 m., mit sehr mildem Klima.

Strasse nach dem schöngeleg. *Monstein.* — N.w. wilde Tobel mit Pfaden nach *Arosa* S. 387. **Älplihorn** S. 384.

(11 K.) Verlass. Hüttenwerk *Schmelzboden-Hoffnungsau* (Whs.), jetzt gr. Sägemühle. Schöne Steinbrücke ü. das *Landwasser.* Im Vordergrund Piz Michèl. Hier hört das Davos auf.

Stulsergrat. Interess. Weg ü. den *Stulsergrat,* mit ausgezeichn. Aussicht, nach *Stuls* u. *Bergün* od. nach *Filisur* S. 384. — **Nach Wiesen** s. unt.

Vom sog. *Brumbenz,* 1236 m., bis Wiesen, hochromant., ist die Strasse fast durchwegs in Felsen gehauen. (Hoch oben ziehen sich die *Züge* hin.) Glanzpunkt derselben der (20 M.) **Bärentritt** mit kl., ü. die Strasse vorgebauter Kanzel, e. der grossartigschönsten Landschaftsbilder Graubündens. Von hier steigt die Strasse mit hübschem Blick auf das l. oben jenseits des Landwasser lieg. Jenisberg, den im Hintergrund sich erhebend. Piz S. Michèl, späterhin l. Tinzenhorn, hinauf nach (1) Wiesen.

Züge. Der berücht. *Zügepass* (v. den Lawinenzügen, die oft da hinablaufen, so genannt) ist verlassen u. nicht mehr praktikabel.

(17_6 K.) **Wiesen,** rom. *Tain* (H. Bellevue mit Dépend. Palmi, gut u. billig), 1454 m. Die Bewohner zeichnen sich durch Arbeitsamkeit, Solidität u. nüchterne Lebensweise aus. Geschützte sonnige Lage. Sanitar. Verhältnisse wie in Davos. Winterkurort für Nerven- u. Brustkranke. Schöne Spazierwege u. nahe e. Lärchenwald.

Tiefentobel 20 M. — **Wieseneralp,** auf hübschem Waldweg in 1½ St. Schöne Aussicht. — **Steighalde** 1½ St. Auf der alten Davoserstrasse ü. das *Brücken-, Säge-* (unten Wasserfall) u. *Steigtobel.* Aussicht ebenf. sehr schön.

Alteingrat, 2380 m., mit präch. Talaussicht, unschwierig in 3½ St. (Auch v. *Glaris* aus.)

Sandhubel S. 388, leicht auch zu Pferd ü. *Altein* in 3½—4 St. Ausgezeichneter Aussichtspunkt.

Wiesen-Jenisberg-Schmelzboden. 2 St. Lohnend aber streckenweise rauh. Hinab zur sehr interess. (½) 83 m. h. Brücke. L. prächtige Ansicht des *Känzelifalls.* Steil hinauf zu den sonnig dalieg. wenigen Häuschen v. *Jenisberg,* rom. *Valplana,* u. teilw. rauh hoch ü. den Zügen zum (1¼) *Schmelzboden* s. ob.

Wiesen-Filisur. Noch ein anderer, nicht lohnender u. leicht verirrlicher Weg ebenf. in 2 St. an einigen hübsch geleg. Hütten u. Heustadeln vorbei hinab zu der Teerhütte auf d. Leitboden. Über die Landwasserbrücke u. r. durch schönen Lärchenwald u. Wiesen hinauf.

Wiesen-Arosa. 5 St. Durch das *Brückentobel* zur Passhöhe, 2706 m., dann ü. Alpweiden hinab nach *Arosa* u. nach *Langwies* S. 387.

Von Wiesen fällt die landschaftl. prächt. Strasse (s. nun auch P. d'Aela sehr schön) längs der Berghalde, das wilde *Teufentobel* (Brücke u. Galerie) passirend, hinab nach dem altertüml. (22 K.) **Schmitten,** rom. *Farrèra* (Adler ua.), 1284 m. Aussichtsreiche Kirche.

Fussweg nach *Filisur* u. *Bergün* 1 St. näher als die Landstrasse ü. Alvaneu. Man steigt zur Landwasserbrücke der Albulastrasse hinunter.

Sich senkend tritt die Strasse bei der l. Vereinigung des Landwassers mit der Albula (romant.) in das *Albulatal,* S. 415, ein. Einblick s.ö. in das obere Albulatal. (24 K.) **Alvaneu,** rom. *Alvagne,* 1183 m., auf steilabgedacht. Kulturterrasse mit freundl. Kirche im Rokokostil (gute Schnitzarbeiten), gebroch. Turm unbekannt. Ursprungs u. prächt. Felspartien u. Gletscherschliffen in der Nähe.

Hübsche Exkursionen. (¾) *Alvaneuerbad* S. 416. — *Stulsergrat.* — *Aroser Rothorn,* 2980 m., sehr lohnend. — *Erzhorn,* 2922 m., mühsam. — Durch das *Welschtobel* nach Maran u. Arosa, zieml. langweilig, S. 388. — *Bergünerstöcke, Schaftobel* u. *Piz S. Michèl,* 3161 m., v. dieser Seite ersteigbar. — Pass v. Alvaneu zw. P. S. Michèl u. Tinzenhorn nach Val d'Err u. Mühlen S. 419.

Nach der Strassengabelung bei ($^1/_2$) **Crapaneira** links hinunter zur Albulbastrasse, Nr. 99, nach *Alvaneubad* od. *Tiefenkastels,* Nr. 100, rechts vorwärts auf der Landwasserstrasse teilw. an hoher Felswand, dann unmittelbar vor den maler. Trümmern der Burg *Belfort* (r. ob.) ü. e. hohe hölz. Brücke (an den Halden Centaurea Raetica) u. weiter am Rande des Bergbruches, der zur Verlegung der Strasse nötigte, zum Dorf **Brienz,** rom. *Brienzauls.* Abgekürzter Weg nach Tiefenkastels: bergan direkt nach Lenz, Nr. 99, durch die Julierstrasse nach Tiefenkastels u. Chur Nr. 100 A.

Nr. 95. Schanfigg.

Das v. der *Plessur* durchströmte, v. dieser schon oft schwer heimgesuchte abgeleg. Hochtal *Schanfigg* od. *Schalfigg,* rom. *Scanfelg* [Scana vicum], mit prächt. Waldungen, herrl. blumen- u. kräuterreichen Matten u. Alpen senkt sich v. Strela zw. den hohen, schreckl. zerklüfteten, v. tiefen Tobeln, die mit fruchtbaren Kulturterrassen abwechseln, durchfurchten Ketten des n. Hochwang u. s. Parpaner Rothorns, 6 St. l. v. N.O. nach S.W. nach Chur hinab. Das Klima ist sehr gesund. — Die biedern u. fleissig., gutmüt., in Sitten u. Gebräuchen einfachen Bewohner tusk. Herkunft u. früher roman. redend (nur die Einwohner v. Langwies u. Arosa stammen v. den freien Walsern v. Davos ab), sind im ganzen v. Neuerungsfieber nicht stark angesteckt, doch gingen viele ausgezeichnete u. sehr verdienstvolle Männer aus dem Tal hervor.

Poststrasse Chur-Langwies 22 u. Langwies-Arosa 10 K. Fahrzeit Chur Langwies 4 u. Langwies-Arosa 1½ St. Taxe Chur-Langwies 4 Fr. 40 u. Chur Arosa 6 Fr. 50.

A. Plessurtal.

Von Chur über den Strelapass nach Davos.

9½ St. Die Strasse steigt bis Castiel stark an, läuft dann fast eben bis Langwies u. ist reich an herrl. Naturbildern. Prächt. Waldungen u. Felspartien, schauerl. Schluchten u. fruchtbare Felder. Dann Saumpfad. Führer v. Langwies aus angenehm.

Ansteigend durch Weinberge u. die sonn. Halden des Mittenberges, durch e. Felsentor, mit herrl. Rückblick bei den ($^1/_4$) *Untern Steinen,* nach (3_7 K.) *Matetsch,* 5 M. unterhalb, 1002 m., dem „auf einer lustigen Anhöche situirten" *Maladers.* Eigentüml. Einblick in das kulissenart. ineinander geschob. Tal, scheinbar e. unwirtl. Felsenwildnis. Nun prächt. Partie durch schönen Wald u. das schauerl. wilde *Calfreisertobel* mit hübschem Wasserfall bei der Brücke (Felsensprengungen u. Felsenpforte u. r. die grauenhafte *Saxerrüfe,* früher „schöne Heimetli") unterh. (7_3 K.) *Calfreisen,* 1248 m., mit der Schlossruine *Bernegg* u. wieder einwärts bieg. in das schauerl. *Tief-* od. *Castielertobel* (Sauerquelle). Die 70 m. h. Brücke u. das Felsentor passirend (r. im Ausblick der Tödi) nach (8_3 K.) *Castiel* (Whs. zur Post), 1208 m. Schöne Ausschau auf dem Kirchhügel *Carschling.* R. unten auf e. kl. Plateau *Lüen,* 1004 m., u. auf der andern Talseite an den Grashängen des Gürgaletsch prächt. geleg. *Tschiertschen* S. 387. An der ehem. Richtstätte *Galgenbühl* vorbei durch die *Rekholtern* u. das einst wegen Strassenräuberei berücht. *Glasaurertobel* (höchste Talbrücke) u. den gleichnam., sehr schönen Tannenwald unterh. *Pagig* passirend, dann noch ü. das *Grosstobel* (l. oben Pagig) u. den *Bardielbach* nach (13_8 K.) **St. Peter** (P. Gadrutt), 1252 m., zerstreuter Hauptort des vordern Schanfigg.

L. oben bei *Pagig* stand ehem. Schloss *Summerau* od. *Summerow.*

Hochwang, 2535 m. Lohnende Ersteigung v. hier aus.

Über d. *Lochbächli* u. die tiefen Schluchten *Gufertobel, Büchlitobel* u. *Arnuzertobel.* Steinbruch. R. schöner Wasserfall u. maler. Mühle (unten *Molinis*), 1035 m. (16_7 K.) *Peist* (Krone), 1336 m., an der Münd. des wilden *Peistertobels.*

Unter dem Talweg wenige Trümmerreste der ehem. Burg *Unterwegen.* Bergweg ü. die *Peisteralpen* nach Fideris S. 377.

Weiter durch das *Frauen-* u. das *Gründjetobel* u. das *Wieseltiegg* mit schöner Talschau nach dem am Fusse des Strela in weidenreichen Triften zerstreuten, geschützten (22 K.) **Langwies** (P. Strela, einfach), 1377 m. Luftkurort. Lohnende Exkursionen.

Arosa 2, Weisshorn 4, Strelapass 2½, Weissfluh 4, Fondei 2, Schwarzhorn 4½, Mattlishorn 2½ St.

Von Chur nach Langwies führen noch 2 andere Wege. 1) Fahrweg s. v. Chur ü. die Rabiusa u. den W. *Eber* durch das Steinbachtobel nach *Prada,* 1160 m., dann hinauf nach **Tschiertschen** (*Whs.*), 1351 m., wo s. die wilden Täler v. *Tschiertschen* u. *Urdenalp* ausmünden.

[**Parpaner Schwarzhorn,** 2690 m. Über *Tschiertschenalp* od. besser ü. *Urdenalp.* Schöne Aussicht u. gute botan. Ausbeute. Hinter dem Schwarzhorn erhebt sich d. zerriss. **Parpaner Weisshorn,** 2777 m. F. Über die *Ochsenalp.*

Hinab zur Brücke bei *Molinis,* „e. tiefer, schwerer Ort", u. immer am l. U. bis 20 M. unterh. der Kirche v. Langwies, dann ü. den Bach.

2) Ein anderer, der kürzer u. romant. unten an der Plessur durchführte, ist nur mühsam gangbar.

Fondei od. **Fundei,** ein weidenreiches Alpentäl., öffnet sich n.ö. v. L. Neuer Weg durch e. wildes Felsenrevier des Fondeibachs, dann ü. Matten zu den Häusergruppen Plakten, Maierhof, Strassberg u. Rekholtern, 1960 m. — Wege nach Prätigau entw. beim **Mattlishorn,** 2464 m. (leichte u. sehr lohn. Ersteigung) vorbei nach *Fideris* od. *Jenatz,* od. ö. v. *Kistenstein* ü. die *Fideriseralpen* nach *Conters* od. *Serneus.* Über die *Parsenneralpen* nach *Laret.*

Weissfluh, in Langwies **Gablerfluh,** 2848 m. Dieser Dolomitgipfel wird am bequemsten v. *Fondei,* am nächsten (in 1½ St.) v. *Haupteralp* aus erstiegen. Übernachten in deren guten Sennhütten. Schöne Aussicht.

Am r. Flussufer steil hinan ü. (1) *Eggen,* die hüttenbesäten Weidhänge v. *Sapün* u. der *Haupteralp* (Gemächer) zur (1¼) Passhöhe *Strela,* 2377 m. [Mons Strialus]. R. *Küpfenfluh,* 2635 m.

Schiahorn, 2713 m. Von der Passhöhe l. in 1¼ St. Sehr lohnend.

In 1¼ St. auf rotweiss markirtem Weg ü. den *Schatzberg* hinab nach Davos. L. vor e. Hüttengruppe oberh. d. Waldes verzweigt sich der Pfad l. nach *Dörfli,* r. nach *Davos am Platz* S. 382.

B. Arosatal.

Langwies-Arosa 10 K. Poststrasse. Chur-Arosa im Sommer 2malige Postverbindung. Der Plessur entlang ü. die W. *Sonnenrüti, Litzenrüti* u. *Rütland,* 1596 m. (r. hinauf z. Hof **Marän** (Whs., einfach) in romant. Umgebung). **Arosa** hat sich in kurzer Zeit z. blühenden Kurort entwickelt. Jedes Jahr entstehen neue Hotels. Oberh. d. untern Sees, geschützt u. hübsch geleg. die beliebte, einfache, vortreffl. Pens. Seehof mit 30 Betten, guter bürg. Küche, reellem Veltliner, Alpenforellen u. freundl. Bedienung, das erste Haus auf Arosagebiet. Vorzügl. Luftkurort u. Standort für genussvolle Ausflüge. Kähne für Seefahrten. Fischereirecht u. Forellenzucht. Gute Führer besorgt der gefäll. Wirt. Dann folgen an d. Strasse gelegen: H. Rätia (neu), auch im Winter offen; H. Post, ebenf. das ganze Jahr geöffnet; P. Rothorn (30 B.). Etwas tiefer H. Viktoria; Hof Arosa (30 B.), gut; weiter l. herrl. geleg. Waldhaus (60 B.), komfort., mit Damen- u. Lesesalon. — Weiter nach Süden: Grand Hotel Arosa I. R., komfort. Rechts u. links e. Menge Privatvillen bis H. Bellevue;

P. Brunold. Rechts hoch ob d. Strasse Pens. Berghilf. Das oberste Hotel ist Kurhaus Arosa, komfort. Die meisten Gasthöfe u. Pensionen sind für Winterkuren eingerichtet. — *Pretsch* u. *Tschuggen*, zwei wunderschöne Musteralpen der Stadt Chur.

Arosa-Chur, 5 St., ü. die *Scheidegg* 2104, die *Ochsenalp* 1941 m., hinab ins wilde Urdental u. nach Tschiertschen, S. 387, auf sehr gutem Weg. Prächt. Aussicht auf d. Schanfigg, das man in d. Vogelperspektive zu Füssen hat. Sehr lohnende Tur. **Arosa-Davos,** 4 starke St., ü. die *Meinfelderfurka* S. 384. **Arosa-Parpan,** 4 St., ü. *Urden.*

Weisshorn od. **Arosa-Weisshorn,** 2655 m., 2½ St., erhebt sich fast kegelförmig n.w. Prächt. Aussicht. Leicht.

Arosa-Rothorn, 2985 m. F. 4 St. v. Arosa, noch wenig bekannt, aber e. Aussichtspunkt, der seinesgleichen sogar in der Schweiz sucht. Bequemster Aufstieg durch das *Welschtobel* 5 St.; beschwerlicher aber näher (4 St.) durch das *Schafälpli.* Die Aussicht auf d. Berninastock, e. unabsehbare Reihe von Tiroler- u. Veltlinerbergen, die Adulagruppe, Berner-, Glarner- u. Urneralpen, Säntis etc. ist überwält. grossartig.

Sandhubel, 2766 m. F. 4 St. Über *Isel* u. den *Teufenberg.* Aussicht sehr schön. Hinab nach *Wiesen* S. 385.

Von Arosa ü. das **Carmennajoch** ins untere *Urdental* u. nach *Tschiertschen* — Der **Schaftalpass** führt in 5 St. nach *Parpan.* — **Welschtobel.** F. Wilde Partie hinan z. Grat u. ü. Alp *d'ilg Guert* hinab in 5½ St. nach *Alvaneu* S. 385.

Nr. 96. Bündner-Oberland.

Das herrl. Bündner-Oberland, mit s. gewalt. Hochgebirgen, tronenden Gletschern, romant. Schluchttälern u. schäumenden Wildbächen, dunkeln prächt. Fichtenwäldern, weidenreichen Berghängen, schönen Kornäckern, saft. Wiesen u. hirtl. Alpgründen, verdient weit öfter v. Naturfreunden u. Turisten besucht zu werden, als dieses bis in die jüngste Zeit der Fall war. Die „*Cadi*“ (Casa de Diu) erstreckt sich v. den ö. Brigelser Grenzpfählen bis zum Grat des Oberalpstocks.

A. Vorder-Rheintal.

a) Von Chur nach Andermatt (u. Geschenen).

94_7 K. Poststrasse. Fahrzeit 13 St. 20 M. Im Sommer tägl. 2 Kurse hin u. ret. Von Chur nach (10_4 K.) Reichenau 1 St., (33 K.) Ilanz 4 St. 50 (Mittagshalt), (51 K.) Trons 6 St. 50, (62_8 K.) Disentis 8 St. 25, (94 K.) Andermatt 13 St. 20. Platzpreis Fr. 22 (bis Disentis Fr. 14. 85). Reich an Abwechslungen.

Mit schönem Blick auf das Vorderrheintal u. einige s. Berge am städt. Krankenhaus, der Aktienbrauerei, der Kaserne, der r. Hosangschen Stiftung (landw. Erziehungsanstalt für den Kanton) u. an r. *Feldsperg,* S. 374, vorbei nach (6_7 K.) **Ems,** rom. *Domat* (Kreuz), 573 m. [Amedes], ächtes Bündnerdorf mit den Trümmerresten der Burg *Ober-Ems.* Eigentüml. kegelförm. Erdhügel, „zerstreute, artige, runde Sandbüchel“, v. Volke „Tumbas da Chiavals“ (Pferdegräber) genannt, wahrscheinl. Moränenreste.

Ems-Thusis. Zieml. deutl., schatt., teilw. schlechter Pfad, nur f. Schwindelfreie, mit schönem Ausblick zu den einsamen Häusern *Vogelsang* u. dann durch Wald hart ü. d. r. Ufer d. Rheins nach Rotenbrunnen-Fürstenau-Sils-Thusis.

Den Rhein auf e. Gitterbrücke überschreitend nach (10_4 K.) **Reichenau** (Adler, gut u. billig), 586 m. Die Häusergruppe gehört zu dem villaartigen, reizend am Zusammenfluss des klaren Vorder- mit dem trüben Hinterrhein lieg. Schlosse des Hrn. Dr. A. v. Planta, einst v. e. Bischof in Chur erbaut, dann renomm. Erziehungsanstalt v. Bavier u. Tscharner, in der Zschokke lehrte u. 1793 Louis Philippe unter d. Namen Chabot 8 Mon. lang als Lehrer e. Asyl fand. Mancher-

lei Erinnerungen, u. a. zwei v. Winterhalter gemalte, v. König geschenkte Bildnisse Louis Philipps, das eine als Mons. Chabot, das andere als König (1 Fr.). Bedeut. chem. Laboratorium. Sehr schöner, sorgfältigst gepflegter, für Durchreisende stets mit grosser Liberalität geöffneter Garten, e. Perle v. Geschmack u. Nettigkeit. Im W. die Schneespitze des Brigelserhorns. In der Nähe grosses Sägewerk.

Ansteigend (herrl. Rückblick) nach (11_2 K.) *Tamins*, rom. *Tumein*, 684 m. Prächt. Einblick s. in das Domleschg mit Piz Curvèr im Hintergrund, s.w. erhebt sich die Spitze des P. Riein hinter dem Unterhorn. Unten die Schlucht des Rheins. Über das tiefe *Lavoytobel*, dessen Bach bei der Brücke e. hübschen Fall bildet, nach dem l. v. der maler. Ruine der einst gewalt., 1470 abgebrannten Feste *Hohen-Trins*, 929 m., überragten (14_8 K.) **Trins** (Post), 860 m. Eleg. Schulhaus. L. unten zw. Bäumen maler. terrass. *Digg*. Jenseits des Rheins öffnet sich das *Safiental* S. 390.

Piz da Sterls, 3115 m. S. 371. Von der Trinserfurka in 4 St. Prachtv. Panorama. Tödigruppe besond. schön.

Ringelspitze od. *Ringelkopf*, rom. *Piz Bargias*, 3251 m. F. 6½ St. Nicht unschwierig. Über Alp *Mora, Crap Matts* u. *Piz Tscheps*, dann ü. e. Grat, durch e. Kamin u. e. schwindelnde Schneekehle. Über *Lavadinas* hinauf leichter. — Abstieg nach Vättis.

Trinserfurka, 2489 m. Trins-Ragaz. 11—12 St. Fusspfad. Zieml. schlecht. Führer nötig. Nicht lohnend. — ¼ St. r. hinauf zur (½) Rusnabrücke. Wasserfälle. (1) W. *Bargis*, 1548 m. Über e. Plateau, dann r. ü. Gandfelder u. Schneehalden zur (2) Passhöhe mit beschränkter Aussicht. Auf schmalen Felsbändern zu (½) steilen Schneehängen u. hinab zur (1) *Herrenalp* u. nach (¾) *St. Martin* im Kalfeisental S. 371.

L. der stille, fast kreisförm., waldumsäumte Wiesenplan *Prada*. R. der dem *Val Trimosa* entström. Felsenbach. (17_8 K.) Maler. Mühle u. Häuser v. *Mulins*, 829 m., an der Fälle bild. *Aua da Moulins*. R. prächt. Fall des v. *Fidaz* herunterkomm. Baches. L. *Felsenbach* (Wschft.) u. unten waldumschlossen der kl., eirunde *Crestasee*. (21_5 K.) **Flims,** rom. *Flem* (H. u. P. Bellevue, komfort. renov., Winterstat., empfohlen), 1102 m. Alter Ort. Schönes Schulhaus. Grösster noch deutl. Bergsturz der Alpen, wohl älter als die Eiszeit u. die Einwanderung der Menschen.

Route. Von Flims ü. den Sardonapass nach Elm Nr. 89, D.

Führerchef: Casura. Tücht. Führer: 3 Joos, C. Casutt ua.

Führertarif: Piz Grisch od. Ofen 12, P. Dolf 12, Segnes-Elm 20, Vorab 20, Ringelspitze 40, Jungfrauen 12, Laaxerstöckli 10 Fr.

Ofen, Laaxerstöckli od. **Piz Grisch,** 2298 m., **Bündnerbergfirn,** 2720 m., u. **Vorab,** 3025 m. F. (v. hier leichter als von der Glarnerseite), erstere ü. die schönen Tschingelalpen mit grossart., 3fach. Wasserfall u. die Martinsmad, Felsen, Couloirs, lange steile Schneeriesen u. Firnwälle.

Flimserstein, 2102 m. 3 St. Von Flims ü. Fidaz, (1½) *Bargis* (Whs.) u. Alp *Sura* auf die (1½) Berghöhe.

Segnespass, 2675 m. F. Flims-Elm 7½ St. Gefahrlos u. nicht streng. Einer der besuchenswertesten Hochpfade der Schweiz. Über die *Wanne* (schöner Wasserfall), die *Segnes-* od. *Flimseralp* u. Gletscherbäche, dann ü. steile Geröllhalden u. ü. e. Schneefeld zur (3½) Passhöhe. Steil ü. Weidhänge (**Mörderhorn,** 2391 m., n., unschwier.) z. mittlern Stafel v. *Tschingeln*, s. Martinsloch, u. durch die schauerl. wilde *Tschingelnschlucht* gewöhnl. dem r. U. des Tschingelnbachs entlang, der e. Perlenschnur d. herrlichsten Wasserfälle bildet, nach *Elm* hinab. — Gute Bergsteiger gehen v. der Bündnerseite unterh. der Passhöhe r. ü. e. Schneefeld u. e. Schneehalde leicht zum grotesken, orograph. interess. **Martinsloch** u. schwieriger auf der Glarnerseite zur *Tschingelnalp*, durch die schauerl. Felsenwildnisse des *Tschingels* u. das *Untertal* auf kürzerem Weg nach *Elm*.

Über d. Segnesbach zu den romant. geleg. (23_5 K.) **Waldhäusern,** rom. *Casas d'ilg vaul,* 1102 m. (Pens. Segnes, einfach, aber vortreffl., gemütl. u. billig, renomm. Küche u. Wein; 10 Min. weiter r. prächt. geleg., die weitberühmte, mit grösster Akkuratesse geleitete u. sehr beliebte Kuranstalt Waldhaus-Flims mit den Dépend. Villa Belmont; Villa Sylvana; Posthaus ua., v. eleg. Komfort u. höchster Behaglichkeit). Geschützte sonnige Lage, reine, beleb., durch den Duft d. Fichtenwälder gewürzte Luft u. mildes Klima. Als Luftkurort u. Sommerfrische einzig in s. Art. In 20 Min. hinab z. pittoresken, klaren, blauen *Caumasee,* 1000 m., mit Badhaus u. Schwimmanstalt, Gondeln u. kl. Insel. Das milde Wasser soll heilkräft. gegen Rheumat. (?) sein. Reiche Flora u. Insektenfauna. Herrl. weite Waldspazierwege.

Monographie über Waldhaus-Flims: Europ. Wanderbilder Nr. 160.

Ausflüge s. Flims. Ferner: *Täli, Lac Prau Pulté* u. ret., ganz eben, c. 3/4 St. — *Runcawald,* ü. den Segnesbach u. ret. 2 St. Von der Brücke nach *Crap la Gilgia* u. ret. 3 St. — *Segnesfall* u. ret. 1½ St. — *Fidaz* u. ü. *Scheja* ret. 2½ St. — *Buchen* u. ret. 1 St. — *Rheinaussicht* ü. *Conn* u. ret. 2½ St. — *Salums* u. ret. ü. Laaxersäge 3 St. — Über Laax nach *Fellers* 1½ St. — Über Flims u. Fidaz zur Ruine *Belmont* 1½ St. ua.

Das einsame r. Val Buglina überquerend hoch ü. dem schauerl. l. *Laaxertobel* nach (26_7 K.) *Laax* (Seehof, neu, klein, aber vortreffl. u. billig; Adler), 1023 m., mit stattl., massiv. Erkerhäusern alter Adelsfamilien u. zwei kl. Seen. Sumpfpflanzen. — R. Fahrstrasse hinauf nach (½) *Fellers,* rom. *Falèra,* 1208 m., mit Prachtaussicht bei der Kapelle. — L. Strasse ü. *Sagens,* rom. *Sagoing,* 777 m., mit 2 Kirchen, wo die mächt. Gaugrafen v. Rätien ihr Stammschloss gehabt haben, nach *Schleuis.* Über das von e. wilden Bergwasser durchströmte (30_5 K.) *Schleuis,* rom. *Schluein,* 746 m., ehem. e. kl. Herrschaft, die „etliche Secula in unterschiedliche Handen herumgetrohlet", mit der Ruine (r.) *Löwenberg,* unweit Waisenanstalt u. den wenigen Trümmerresten v. Schloss *Wildenberg* nach (33 K.) *Ilanz* S. 391.


Laax-Ilanz, 2½ St., genussvoller Weg mit glänzend. Aussichtspunkten auf der neuen Verbindungsstrasse nach *Fellers.* Von dort durch das Schleuisertobel nach *Ladir* (1891 abgebrannt) u. *Ruschein* u. hinab nach *Ilanz.*

Chur-Versam-Ilanz. 33_3 K. Fahrzeit 4 St. 10 M. Neue kühne Poststrasse v. (12_2 K.) **Bonaduz,** S. 403, aus. — Von Bon. r. nach ½ St. zieml. hoch ü. das Tal ansteig. mit prächt. Ausblicken (Felsensprengungen) plötzl. r. durch e. kl. Tunnel, dann hinab zu e. hohen Brücke ü. das Versamertobel u. wieder hinan durch prächt. Wald nach d. hübsch geleg. (20_7 K.) **Versam** (*Rössli,* einfach). Mit herrl. Aussicht ü. (3/4) *Carrera,* e. Brücke u. durch e. Tunnel nach (26_6 K.) **Vallendas,** 823 m. (*Krone*), wo einst Schloss *Vallendas* stand. Gegenüber Laax u. das Brigelserhorn. Abwärts nach (31 K.) *Kästris,* rom. *Castrisch,* 726 m., u. ü. den *Glenner* nach (33_3 K.) *Ilanz.*

Safiental, rom. **Stussavgia,** mündet bei Versam als finstere, wilde Schlucht. Es ist e. abgeschied., einsames, von dem unbänd. *Safierrhein,* auch Rabiusa genannt, durchrauschtes, 6—7 St. l., wald- u. weidenreiches, zieml. bevölkertes, v. Turisten selten besuchtes Alpental. Seine einfachen, anspruchlosen, v. den Schwaben abstamm. Bewohner leben zufrieden u. glücklich. Auffallend schöne kräft. Männergestalten. — Neue Poststrasse bis *Talkirch.* Fahrzeit 2¾ St. Ret. 1 St. 50 M. 3 Fr. 30 C.

Glaspass. Versam-Thusis 8½St. Durch e. Wald ü. *Acla,* unten an *Tenna,* 1654 m., vorbei nach *Neukirch* u. dem Hauptort des Tales (4½) **Platz** od. *Salerna* (Rathaus, einfach, gut). (Rechts Weg nach der herrlichen *Camanaalp.*) Links durch das wilde *Carnusatal* mit hohem, schönem Wasserfall u. ü. die steile *Stäge* z. Passhöhe **Glas** (*Whs.*), 1846 m. (Piz Beverin S. 405.) Hinab ü. den *Heinzenberg* S. 404, *Tschappina* u. *Urmein* nach (4) Thusis.

W N *Piz Mundaun bei Ilanz.* O S



1. Badus
2. Galenstock
3. Oberalppass
4. Rienzerstock
5. Piz Giuf Mutsch
6. Grap Alv
7. Piz Ault
8. Oberalpspitze
9. Brunigl u. Pass
10. Tschingel
11. Russeinthal
12. Piz Ner
13. Ponteglia gletscher
14. Brigelserhorn
15. Tödi
16. Bifertenstock
17. Selbsanft
18. Kistenpass
19. Muttenberge
20. Da Dartjes
21. Glarner Ruchi
22. Fluazgletscher
23. Hausstock
24. Panixer Pass
25. Piz Mar
26. Vorab
27. Bündnerbergfirn
28. Piz Grisch
29. Ofen
30. Martinsloch
31. Segnespass
32. Segneshörner
33. Segnesgletscher
34. Trinserhorn
35. Trinser-Furka
36. Flimserstein
37. Piz da Sterls
38. Ringelspitz
39. Piz la Mora
40. Simelspitzen
41. Tschingel u. Kleine Furka
42. Calanda
43. Drusenfluh
44. Sulzfluh
45. Kalte Berg
46. Rothspitz
47. Zizers
48. Felsberg
49. Tamins
50. Madrisahorn
51. Gross Litzner
52. Selvrettahorner
53. Weisse Fluh
54. Piz Buin
55. Pischa
56. Strelagebirg
57. Piz Riein
58. Piz Signina
59. Piz Guneer
60. Piz Beverin
61. Camanagrat
62. Gelbhorn
63. Savierstock
64. Savier Pass
65. Weissenstein
66. Bärenhorn
67. Valser Pass
68. Valser Berg
69. Kirchalphorn
70. Fanellahorn
71. Piz Regina
72. Piz Aul
73. Piz Scherboda
74. Piz Terri
75. Piz Güda
76. Piz Tgietschen
77. Durchgang n. Greina.
78. Piz Cavel
79. Piz Cristallina
80. Piz Lavaz
81. Medelsergletscher
82. Piz Miezdi
83. Piz Zernez.
84. Finsteraarhorn

Lith. Anstalt v. J. Wurster u. Comp. in Winterthur.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Safierjoch, 2490 m. Platz-Splügen 10½ St. Den Weg nach *Camanaalp* r. lassend am l. Ufer der Rabiusa ü. das *Bachertobel* u. W. *Bach* nach (1½) *Talkirch,* 1690 m., wo früher Schloss *Rosenberg* stand. Unschwier. nach Vals hinüber. [**Weissensteinhorn,** 2949 m., 4 St. (8 Fr.) S. 398.] Weiter an den Häusern v. *Malönia,* dem *St. Läsgerhof* u. *beim Turm,* 1702 m., vorbei zu dem hintersten, v. gewalt. Felsmassen umschloss. Talkessel, in welchem der (1) *Kurtnätscherhof,* 1801 m., abgeschieden v. der Welt, in düsterer Einsamkeit sich birgt. Wasserfall weit grossartiger als der Staubbach. (**Furcla dil Lai grand,** 2662 m., führt ö. nach Alp *Annarosa* u. *Zillis.*) — In 2 St. steil zur Passhöhe des *Löchliberg*- od. *Safierjochs* (*Piz Tomül,* S. 398, ersteigbar) u. ü. die einsame *Stutzalp* zieml. steil nach (1½) *Splügen* S. 409.

Ilănz, rom. *Glion,* ital. *Iante* (Oberalp am r. Ufer, starkbesucht, gut; Lukmanier am l. U., auch gut; Krone; H. Rätia, wenige Betten), 802 Ew., 718 m., die erste Stadt d. Rheinstroms, schon im 8. Jh. urkundl. erwähnt, in herrl. Lage. Kath. Kirche mit byzant. Turm. — Gute Führer.

Postkurs v. Ilanz nach (147 K.) Brigels. Fahrzeit 2½ St. 2 Fr. 10. S. 392.

Führertarif: Piz Mundaun 5, Piz Tumbif 20, Kistenpass-Stachelberg 20, Panix-Elm 12, Hausstock 30, Vorab 10, Piz Segnina 12, Piz Fess 15, Piz Càvel 12, Piz Miezdi 8, Piz Cauma 8, Piz Grisch 10 Fr.

Ruten. Von Ilanz ü. den Panixerpass od. Setherfurka nach Elm Nr. 89; — ü. den Kistenpass nach Linttal Nr. 89; — ü. den Diesrut-, Greina- od. Scaradrapass nach Olivone s. unt.

Rieinstein. Über Seewis u. d. Maiensässe leicht u. sehr hübsch.

Crap S. Gion, 2478 m. Von *Fellers* in 3 St. Aussichtsreich.

Piz Mundaun, auch *Piz Mundeun* od. *Piz Grond,* 2065 m., bei s. vorgeschob. Stellung e. d. prachtv. Aussichtspunkte Graubündens. 3 St. Leicht. Reitweg ü. St. Martin r. durch Tannwald steil nach *Luwis,* 1000 m., dann ü. schöne Alpweiden an einzelnstehend. braunen Hütten vorbei zur Felswand *S. Carlo,* 1606 m., mit altertüml. Kapelle u. treffl. Quelle u. nahem, kl. (geschloss.) Ghs., von wo man ganz leicht auf 2 Seiten, am besten ü. den Grat u. dann wieder ü. Alpweiden z. Gipfel gelangt. Herrl. Aussicht auf die majestät. Tödikette u. das Bündner Oberland, ü. 40 Ortschaften, Kirchen, Schlösser etc.

Rückwege. 1) Angenehmster Weg w. ü. Alpweiden nach *Maierhof,* 1287 m., Haupthof v. *Obersaxen,* rom. *Sur Saissa,* mit Kirche. Wohlhab. aufgeweckte Bevölkerung. Deut. Sprachinsel mitten im roman. Gebiet. (*Valgrondajoch* S. 401.) — Durch das maler. *Grosstobel* u. sehr abschüss. Wald direkte nach *Tavanasa* od. leichter u. angenehmer ü. den W. *Belaua,* 1096 m., u. Hof *Saxenstein* mit Schlossruine auf die Poststrasse, ½ St. oberh. Tavanasa, u. nach *Disentis* od. ü. Tavanasa nach *Ilanz* zurück. Auch v. Maierhof ü. *Flond* (Whs., einfach, brav), 1075 m., nach *Ilanz* zurück. — Auf der *Platte* beim Hof *Aweyer* prachtv. Aussicht. — 2) S.ö. an der Kapelle *S. Carlo* vorbei (neu angelegter Escherwald) ü. *Morissen,* 1347 m., u. *Combels,* 1145 m. (r. *Villa* u. *Pleif* mit herrl. geleg. Kirche) nach *Peiden* S. 397.

La Cauma, Piz Riein u. Piz Fess, Piz Sanina u. Günerhorn ü. *Riein* (bei Kreisrichter Christoffel) mit Führern.

Die Poststrasse zieht sich, bis Tavanasa ohne Aussicht, durch die enge, tannenreiche, 1 St. hinter Ilanz beim Panixertobel beginnende *Pardella.* (34 K.) *Strada.* An dem r. maler. an Felsen geleg. *Schnaus* vorbei. R. das Sethertobel u. r. hoch oben die weisse Kirche v. Seth. (37 K.) *Ruis,* rom. *Rueun.* R. Panixerpass. (41 K.) *Waltensburgerbrücke.* R. *Waltensburg,* rom. *Uors la Foppa,* mit dem stattl. 4eck. Turm u. Mauerresten des alten Schlosses *St. Georgenberg* od. *Jörgenberg* (Sage v. der Weibertreue wie bei Weinsberg; l. hübscher Wasserfall). Ob dem D. Schlossruine *Vogelsberg,* in schauerl. Felsenschlucht gegen den Rhein hin die eigenart., besuchenswerte, aber sehr schwer zugängliche Ruine *Kropfenstein* (J. d. S.A.C. XVII) u. auf der Bergseite

am Brigelserbach *Grünstein.* R. nach Brigels. Schöne neue Strasse ü. Dardin u. Schlans nach Truns.

Val Frisal, e. grossart. Gletschertal. Sehr besuchensw. Poststrasse v. Ilanz ü. *Strada,* r. (4 K.) *Ruis* u. (9_3 K.) *Waltensburg,* durch Wald u. Felspartien an der aussichtsreichen Terrasse *beim Kreuz* vorbei nach dem sonn. u. maler. (14_7 K.) **Brigels** *(Gasth. u. P. Cajacob-Capaul,* altehrwürdig u. gut; *H. u. P. Kistenpass).* Entzückende Alpennatur; ruhige, heimel. Sommerfrische. Durch e. enges Tal hinan zur Alp *Nova,* dann w. in das Tal hinein. — **Piz Frisal,** 3295 m. F. Über Alp Nova, den Frisalglet. u. schlüpfr. Felsplatten. Über die **Frisallücke,** 2810 m., zw. P. Frisal u. Crap grond, 3196 m., auf den Puntaiglasglet. u. hinab nach Truns. — **Bifertenstock,** 3285 m., F., S. 357, soll von der *Robialp,* 2175 m., aus weniger mühsam zu ersteigen sein als v. der Glarnerseite her.

Piz Dado, 2702 m. 4½ St. Unschwier. u. ungemein lohnend. Über *S. Giacum, Tschen dado sut, Tschen dado sura,* 1977 m., u. *Plaunca dil Cugn,* 2546 m.

Cavestraugrond S. 393.

Piz da Dartjes, 2784 m., r. v. Kistenpass. Unschwier., aber sehr interessant. Von grossem geolog. Interesse.

Dem Rhein folgend ü. e. Brücke zu den wenigen Häusern v. (44_9 K.) **Tavanasa** (Kreuz, gut). R. die Brigelserhörner, nicht leicht.

Val Gronda od. **Ulatschtobel** od. **Greinatobel** mit schönen Wasserstürzen u. romant. Sägemühlen. — **Piz Sez Ner,** falsch **Piz Zernetz,** 2315 m. F. Über Alp *Noll* u. Alp *la Prada.* Unschwierig. S. 400. **Piz Val Gronda** (nicht Piz Miezdi, 2742 m., der weiter w. liegt), 2822 m. F. 5 St. Über *Bärenboden* u. Alp *Zavragia,* ebenf. leicht ersteigbar. Aussicht herrlich.

R. *Danis;* hoch oben *Dardin* an der Ausmündung v. *V. Caschina.* Dann an r. *Schlans* u. *Zignau* mit den Ruinen der Schlösser *Ringgenberg,* rom. *Zignau,* u. *Freiberg* (l. *Val Zavrag)* u. an der *St. Annakapelle* s. unt. (oberh. Ruine *Crestatsch)* vorbei nach (51_2 K.)

Truns od. *Trons,* rom. *Trun* (Krone, gut; H. Tödi, sehr gelobt, behaglich u. gut), 860 m. Kirche mit gutem Altarbild. Rathaus mit Wappen. Im Abtzimmer schönes Schnitzwerk. Geburtsort des berühmten Forschers Pater Plazidus a Spescha, S. 393, Denkmal. Aussicht bei der Marienkirche auf dem *Kalvarienberg.* — Führer.

Vor Truns, an dem aus dem *Val Puntaiglas* in schönen Fällen herabstürz. *Ferrerabach,* das „Grütli der Bündner". Bei der **St. Annakapelle,** mit Fresken, beschwuren 1424 der Abt v. Disentis, die Grafen v. Sax u. Werdenberg u. die Freiherren v. Rhäzüns mit den Angesehensten des Volkes den Obern od. Grauen Bund zum Schutz gegen alle Rechtsübergriffe. An Stelle des im Juni 1870 durch e. Sturm entwurzelten altehrwürdigen Ahornbaumes jetzt e. gewalt. Granitblock mit Inschrift zu Ehren des Priesters A. Huonder, e. rom. Dichters.

Von Ilanz nach Truns höchst lohnende Pfade auf der r. u. l. Talseite.

Routen. Sandgrat, Kistenpass, Ruseinlücke, Panixerpass s. ob.; Greina C.

Val Puntaiglas, unricht. *Puntaglias,* e. geolog. merkwürd., wildes, schluchtart. Tal mit dem mächt. Puntaiglasgletscher. — Alpweg zuerst 20 M. auf dem r. Ufer des Ferrerabachs hinauf, dann oberhalb *Tura* auf das l. U. u. zu den Hütten v. *Puntaiglas.* Quelle. Prächt. Blick n. auf die Brigelserhörner Cavestraugrond u. Piz Tumbif, w. die wüsten Wände d. Mitha-(Mittag-) horns u. des Piz Neer.

Piz da Do, 2702 m. 5—6 St. Lohnend.

Piz Neer, 2866 m. F. Nicht sehr schwierig. Durch *V. Tscheps* u. ü. *Alp da Lievras,* 2084 m., dann ü. e. schauerl. Trümmerhalde aufs Joch u. v. S.O. auf den aus wild übereinandergeworf. Felsblöcken gebild. Gipfel.

Piz Urlaun, 3372 m. F. (2¾) *Puntaiglasglet.* u. ü. dessen Mitte zum Fuss des (1½) P. Urlaun. An der ö. Wand zur Grathöhe u. dieser folgend in 20 M. auf den Gipfel.

Crap Glaruna od. **Kleiner Tödi,** 3074 m. F. Nicht lohnend u. **Piz Rusein** S. 357, beide v. Alp Rusein aus ohne gr. Schwierigkeit.

Bündner Tödi, 3139 m. F. Von Alp *Puntaiglas* steil ü. Grastriften u. Alpweiden, Rasenhalden, Fels- u. Trüm-

merwerk, e. gewalt. Schuttwall u. den P.-Glet., zuletzt ü. e. firstart. Rücken auf die Firnzinne. Vorsicht gegen zu weites Hinaustreten. Höchst lohnend.

Tödi S. 357, auch v. hier aus.

Cavestraugrond, 3250 m. F. 6 St. Von Alp *Tscheng* in 2 St. auf e. Schneide, dann ü. den Glet. stellenw. steil auf das mit 3 Steinpyramiden gekrönte Horn u. in 1 St. auf schwindelnd. Pfad auf den ö. Gipfel, 3217 m. Von hier aus in 20 M. ü. e. fast messerscharfe Schneide mit überhäng. Felsblöcken zur eigentl. höchsten Spitze. Auch v. kl. Glet. s.w. v. Punkt 3060 w.s.w. auf dem Grat zur Spitze. Steinmann. — Hinab direkt in 3 St. zur obersten Schafweide, zur (3/4) Alp *Puntaiglas* u. nach (1) *Truns*.

Piz Tumbif, 3060 m., heisst jetzt die Spitze ö. v. Cavestrau. Sie ist, viel weniger gefährlich u. e. schöne Aussicht bietend, dem Cavestraugrond, der e. Kletterer I. R. erfordert, vorzuziehen.

Ruseinpforte, c. 3300 m., u. **Gliemspforte** S. 394. Selten begang., mühsame Gletscherwege v. Truns zur *Grünhornhütte* S. 357 u. nach *Linttal*.

An den Mühlen des (53_6 K.) Dorfes *Rabius*, 955 m. (l. Fahrsträss. nach Bad Somvix S. 401; am andern Rheinufer Surrhein) mit Einblick l. in das *Val Somvix* S. 401 u. auf den prächt. P. Gaglianera nach dem ansehnl. (56_5 K.) **Somvix** od. *Sumvix*, rom. *Sumvitg* (Post, im Herrenhaus Lombris), 1054 m. Schlossruine *Hohenbalken*. N.w. *Piz Gliems*, 2913 m. Führer.

Ruten. Zum Diesrut- u. Greinapass u. ü. Lavatzjoch nach Curaglia C.

An (20 M.) *Compadials*, 965 m., vorbei ü. die hochromant., gedeckte, hölz. (20 M.) *Ruseinbrücke*. Interess. Blick r. in das schauerl. *Ruseintobel*. Denkstein den Forschern rät. Alpenwelt A. v. Escher, Pl. a Spescha u. G. Theobald. Am Hof *Madernal* vorbei u. (10 M.) ü. die *Stalusabrücke* mit Wasserfall (jenseits d. Rheins *Cavardiras*) am W. *Disla* vorbei (l. H. Disentis s. unt.) nach dem an der Ausmündung des l., zieml. monot. *Medelsertales*, in e. grossart. Alpennatur schön u. geschützt lieg. (63 K.)

Disĕntis, rom. *Mustèr* (H. u. P. Disentiserhof, prächt. geleg., vortreffl., komfort. u. starkbesucht, I. R., Eisensäuerling, Bäder etc., am Platz der ehem. Ruine Castelberg; Krone, altrenomm. u. musterhaft gehalt.; H. zur Post) [Desertina, Desiert], 1329 Ew., 1150 m., mit gesundem, verhältnismässig sehr mildem Klima, wo Sigisbert, e. Schüler Columbans, angebl. 614 e. Zelle gebaut hat, aus der die mächt. Benediktinerabtei entstand, die früher nicht nur viel für Kultur u. Gesittung des Tales u. für die Verbreitung des Christentums arbeitete, sondern vorzügl. auch für die Entwicklung der Freiheit in Rätien. Die Äbte v. Disentis waren die Hauptförderer der polit. Bünde u. mächt. Dynasten. 1799 steckten die Franzosen das Stift in Brand, wobei das uralte Archiv zu Grunde ging, u. auch die Feuersbrunst v. 1846 beschädigte es hart. Der beste Teil der Bibliothek ging dabei verloren. Druckerei für rom. Literatur. Pater Plaz. a Spescha, s. Truns, hat sich früher um Erforschung der umgeb. Berge hoch verdient gemacht. — Berühmter zarter Cristallinakäse u. ebenso berühmtes luftgetrocknetes Fleisch. S.w. v. D. die einsame St. Agathenkirche. — Im (1/2) *St. Plazitobel* Eisensäuerling. — Gute Führer.

Führertarif: Piz Muraun 8, Oberalpstock 20, P. Medel 27, Brunnipass 8, bis Maderanertal 20, Sandalppass-Sandalp 22, Tödi-Rusein 35.

Ruten. Lukmanier D; — ü. den Hüfipass, den Brunnipass od. den Krüzlipass nach Amsteg Nr. 64. Andere Pässe s. unt.: Somvix od. Sedrun

Piz Ault, 3033 m., ebenfalls nicht unschwierig. Ausgedehntere Fernsicht als auf dem s. Horn.

Acletta, 1/2 St. In der Kapelle e. schönes Madonnenbild. — **Vergièra,** beide mit prächt. Aussicht, ebenso auf Alp *Lumpegna.*

Piz Acletta, 2917 m. Durch V. Acletta bis zum Grat des Brunniglet. u. w. auf die Spitze. Schön.

Crap Giendusas, 2982 m. Von Dis. durch *Val Acletta* u. l. durch das *Magrieltäl.,* dann ü. Alp *Giendusas* u. nicht unschwier. zur Höhe. Aussicht ebenf. grandios.

Piz Gliems, 2913 m., ü. Alp Gliems in 5½ St. — **Tödi** S. 357.

Piz Muraun, 2899 m. 6 St. Man fährt bis *Curaglia,* dann meist ü. Alpweiden in 4 St. hinauf. Mühsamer v. N. ü. *Quadras, Bova Gronda* u. Alp *de Soliva,* zuletzt ü. Felsen. Aussicht grossartiger als v. Piz Mundaun.

Fuorcla de Valesa führt s. v. P. M. nach Alp Valesa ins V. Somvix hinüber.

Piz Medel od. **Medelserhorn,** 3203 m. F. Von Alp Sura aus 4 St. Über Curaglia, 1332 m., dann durch Tannwald ü. den Bergrücken *Crap Stagias* zur **Hütte** auf Alp *Sura,* 3 St. v. Disentis. Übernachten. Dann auf gutem Alpweg gegen Fuorcla Lavatz, vor derselben r. gegen den w. Fuss des Filong u. diesen umgehend auf den Gletscher. Anfangs sehr steil auf e. sanft geneigtes Firnplateau, dann ü. Spalten u. den Firnabhang hinauf zu dem niedern, die höchste Spitze des Berges bild. Kamm, der v. N. her als flacher, leicht ansteig. Firnkegel erscheint. Aussicht grossartig.

Piz Camadra, 3175 m., s. v. P. Medel.

Piz Ufièrn, 3153 m., u. **Piz Cristallina,** 3128 m., am besten v. Alp Sura, auch v. Fuorns od. Ufièrntal her. Mit kund. Führern ohne Schwierigkeiten, aber zieml. mühsam. Grossartig.

b) Von Disentis nach Linttal.

Sandgratpass, 2807 m. 11—12 St. Beschwerl., aber mit guten Führern ohne Gefahr. Von der Ruseinbrücke, S. 393, auf der l. Bachseite steil ü. Felsen, durch Tannwald u. Bergwiesen mit hübschen Aussichtspunkten zu einigen zerstreut. Hütten, wo sich w. *Val Cavrein* abzweigt, welches sich bei den Hütten der Alp *Cavrein,* 1863 m., abermals n.w. in das eigentliche *Val Cavrein* u. s.w. in *Val Cavardiras* gabelt. N. zu den Hütten des untern Stafels der Alp *Rusein,* 1789 m., hinan, wo ö. *Val Gliems* sich öffnet, in dessen Hintergrund der *Gliemsgletscher* ruht, ü. welchen man durch e. Lücke auf den *Puntaiglasgletscher* gelangen kann. 1/2 St. weiter die Hütte v. *Rusein sura,* 2029 m.

[**Stockgron,** 3418 m. F. N.ö. als finsterer, gezackter Fels aufsteig., gefahrvoll ü. Glet. u. Firn.]

Steil, aber unschwier. ü. Felsen u. Geröllhalden zur Passhöhe, 7 St. v. Disentis. Prächt. Aussicht. Hinab ü. den zieml. flachen Sandfirn zu den Weiden der *Obern Sandalp* S. 356 u. nach (5) Linttal.

Porta da Spescha. Piz Mellen. Bleisasverdas. Piz Rusein. 18—19 St. Nur für feste u. geübte Berggänger mit kund. Führern. Von der *Ruseinsurahütte,* s. ob., ü. Grasplanken u. e. Weidterrasse, dann ü. den Firn u. Felstrümmer durch die Kehle hinan zum Firnjoch der *Porta da Spescha* zw. Piz Mellen u. Stockgron. — Man kann nun um den Fuss des Stockgron herum nach der **Gliemspforte** zw. Stockgron u. P. Urlaun einlenken u. ü. den *Gliemsglet.* nach Alp *Gliems* od. nach O. abbieg. ü. den *Puntaiglasglet.* u. durch *Val Puntaiglas* nach *Truns* hinabsteigen, od. man steigt die Bresche hinauf nach dem **Piz Mellen** (gelber Berg), 3379 m., der bald erreicht ist, dann abwärts ü. das Firnjoch, welches diesen mit dem **Piz de Dor,** 3424 m., verbindet, welcher v. hier aus nicht schwierig zu ersteigen sein soll, u. gelangt ü. e. stark gewölbt. Firn in 1½ St. v. der Porta auf den Firnsattel des Tödi u. in e. weitern Viertelst. auf d. Gipfel des **Piz Rusein** S. 357. — Nach Linttal. Man passirt unterh. *Piz Mellen* u. steigt längs den steilen Firnhängen der *Bleisasverdas* auf den Bifertenfirn u. ü. diesen hinab zum *Unter-Stafel* der Sandalp u. nach *Linttal* S. 356.

[**Piz de Dor** s. ob. Auch v. Eiskamm zw. P. Rusein u. Bl. bequem in 1/2 St. Kaum lohnend. F.]

[**Culm Tgietschen,** 2802 m. F. Von den Ruseinhütten durch *V. Pintga* auf den Sattel n. v. Culm u. ü. den Grat zur Spitze. Lohnend.]

Hüfipass S. 236. Von der Ruseinalp leicht ansteig. zum Einschnitt r. n.ö. von *Catscharauls* S. 236, dann auf der Höhe 1/4 St. gegen den Glaridenstock hin u. e. schönes Schneefeld hinabfahrend, in 1 1/2 St. auf den zerklüft. *Hüfiglet.* Seil notwendig. Nun entw. l. u. an der r. Seite des Hüfiglet. entlang zur **Klubhütte** S. 236 u. nach dem *Maderanertal* od. r. ü. den Glaridenfirn u. die *Altenorenalp* nach *Linttal*. Eine prächt. Gletscherpartie.

c) Von Disentis nach Olivone.

Camadrapass, c. 3000 m. F. 11 St. Für gute Bergsteiger. Über Alp *Sura* u. den *Gl. de Plattas z. Rifugi Camotsch* u. ü. den ö. Medelserglet. zur Passhöhe ö. v. Piz Medel u. ü. den ö. Camadraglet. hinab nach *Val Blenio* u. *Olivone* S. 314.

Fuorcla-Buora u. **Ufièrnpass.** F. 13—14 St. Übernachten auf Alp Sura S. 394. Für tücht. Alpenwanderer. Von Alp *Sura* ü. *Fuorcla-Buora* u. den *Buoraglet.* auf das Medelsergletscherplateau, dann ö. zw. Piz Ufièrn u. Cima Camadra durch u. ü. den Hintergrund v. *Val Ufièrn* u. l. ü. den **Passo d'Ufièrn,** 2660m., S. 402, nach *Val Camadra, Ghirone* u. *Olivone* S. 314.

Lukmanierstrasse S. 402.

Val Tavëtsch.

Das hinter Disentis beginnende grüne, weidenreiche, v. gewalt. Gebirgen eingeschloss. *Val Tavetsch,* rom. *Val Tujetsch,* e. wahre Perle v. Hochtal, entrollt sich bis zur Talenge v. Tschamutt als e. herrl. Gemälde. Flachs, schmackhafter Ziegenkäse, vortreffl. weisser Alpenhonig.

Die Oberalpstrasse v. Disentis nach Andermatt, 31,4 K. l. u. 4,8 m. br., kostete 446,400 Fr.

Die Strasse hebt sich bereits in Disentis ü. die alte Strassenrichtung, geht durch die Äcker ob der Pfarrkirche nach dem *Val Clavanief,* dann unter dem Hofe *Funs* durch in das *Val Acletta,* kreuzt die alte Strasse u. geht unter derselben ü. *Val Cuoz* (stein. Brücke) e. Strecke unter dem Hof *Buretsch* durch Wiesen u. hinüber an den Abhang, auf dem (67,2 K.) *Mompé-Tavetsch,* 1397 m., liegt.

Val Pazzola, reich an Schönheiten, öffnet sich südl. In der Tiefe der eisumgürtete P. Ganneretsch S. 396 u. 402.

Piz Pazzola, 2582 m. 4 St. Leicht v. Surrhein ü. (3/4) *Cavorgia,* 1349 m., u. die (1 1/2) *Pazzolaalp,* 1874 m., zum (2) Gipfel. Prächt. Aussicht auf das Vorderrheintal, Tödi- u. Medelsergruppe.

Sie entwickelt sich an demselben, dem Terrain folgend, geht hinüber nach d. Rhein, durch Wald, dann Wiesen u. Weiden, wieder durch Wald u. ü. die Wiesen v. *Camischeras* u. überschreitet hinter denselben die Grenze zw. Disentis u. Tavetsch. Jenseits des Rheins *Surrhein* am Ausgang v. V. Nalps S. 396. Hinter *Bugniai* geht sie ü. e. stein. Brücke ü. *Val Drun* nach dem Hauptort des Tales (72 K.) **Sedrûn,** im Volksmund **Tavëtsch** (H. u. P. Krone, auch Molkenkur, teuer, nicht gelobt), 1398 m. In der Kirche altes Holzschnitzwerk u. e. h. Georg v. Diogg. Stat. für interess. Exkursionen.

Führertarif: Oberalpstock 15, Krüzli-Amsteg 10 Fr.

Ruten. Von Sedrûn ü. den Krüzlipass nach Amsteg Nr. 64; — durch V. Maigels u. Lohlen- od. Maigelspass nach Andermatt Nr. 63; — ü. Passo Bornengo nach V. Canaria u. Airolo Nr. 63.

Oberalpstock od. **Piz Tgietschen** od. *Piz Cozen* (rot), 3330 m. In 3 St. zur obersten Terrasse unterh. d. Steinglet. ungefähr in der Höhe des Krüzlipasses u. auf dem Gletscher leicht zum (2) Sattel in grossart. wilder Umgebung, dann auf d. Ostseite ü. lose Felsblöcke u. Firnhalden zur (1) Spitze. Unvergleichl. Aussicht.

Cuolm da Vi, 2438 m., n. v. Sedrûn. Mühelos u. lohnend.

Badus S. 396 u. 230.

d) Val Nalps, Val Cornera u. Val Maigels,

s. u. s.w. v. Sedrûn, die letztern wenig bekannte, tief eingeschlucht., enge, baum- u. strauchlose, für Saumpferde unzugängliche, aber doch besuchenswerte Täler. Wilde, unwirtl., schroff abfall. Gebirge mit scharfen, sägenart. Kämmen u. schnee- u. eisbedeckten Gräten, v. deren zerriss. Kanten Gletscherzungen herabstarren. Die Ersteigung der Gipfel v. *Val Cornera* aus erfordert der tiefern Lage wegen weit mehr Zeit als v. Val Nalps.— **Val Nalps,** sehr interessant, breit, freundlich u. alpenreich. Von Sedrûn u. Surrhein nach *Nacla,* durch Wald ü. *Perdatsch* u. die oberste Talsperre (prächt. Bilder) zur Alp Nalps. Hütte. Erweitertes Tal. (1/2) Alp *Garbetel,* Hütte u. 2 St. weiter die zerfall. Hütte v. Alp *Ufièrn,* 2301 m. S. 402.

Piz del Laiblau, 2963 m., v. d. Ufièrnalp in 2 1/2, **Piz Rondadura,** 3019 m., in 3, **Piz Serengia,** 2988 m., in 3, **Piz Git,** 2970 m., in 2, **Piz Ufièrn,** 3017 m., in 3, **Piz Blas** S. 233, 3023 m., in 3 St. — Der **Nalpspass,** 2754 m., 4 St., rauh aber lohnend v. der Ufièrnhütte nach Val Cadlimo u. weiter nach dem Hospiz Sta Maria. Wunderherrl. Aussicht v. der Passhöhe. — **Piz Rondadura** S. 402. — Von den *Garbetelhütten* auf der ö. Talseite auf **Piz Ganneretsch,** 3043 m., c. 4, **Piz Vitgira** 4 1/2, **Piz del Laiblau** 5, **Piz Rondadura** 5 1/2 St. Auf der Westseite: **Piz del Maler,** 2793 m., 3, **Tgiern Toma,** 2766 m., 3, **Piz Paradis,** 2888 m., 3 1/2, **Piz Serengia,** 2988 m., 4, **Piz Git** 4, **Piz Ufièrn** 4 1/2, **Piz Blas** 5 St. **Piz Borel** S. 233, 2963 m., unschwierig.

Pass, 2608 m., s. v. Piz Paradis, 2888 m., in 3 1/2 St. nach Hinter-Cornera.

Val Cornera. Von Tschamutt an den Hängen des *Piz Cavradi* hoch hinauf, dann wieder steil hinab zur Alp *Cornera,* 1880 m., wo w. *Val Maigels,* S. 230, einmündet. Öde zum Corneraglet. u. ü. **Passo Vecchio** nach *Val Cadlimo.* — 4 wenig begangene Pässe: *Fuorcla da Toma* 2582 m., *Fuorcla da Paradis* 2608 m., *Fuorcla Serengia* u. *Fuorcla da Blas* führen nach Val Nalps.

Maigelspass u. **Lohlenpass** S. 230. Führer überall angenehm.

Die neue Strasse verfolgt v. Sedrûn so zieml. die Richtung des Winterweges an der Mündung des r. *Strimtals* (Krüzlipass) vorbei ü. die W. (72_8 K.) *Camischolas* u. *Zarcuns* bis vor (74_1 K.) **Ruèras** od. *S. Giacomo,* 1401 m. (r. *Val Milar* u. der starre Piz Giuf), hebt sich dann ü. die alte, berührt dieselbe wieder beim Hof *Dieni,* geht unter derselben durch *Val Ravaloras,* steigt bei *S. Brida* wieder ü. dieselbe, geht ü. das v. Lawinen oft heimgesuchte (77_6 K.) *Selva* weg nach (78_5 K.) **Tschamutt** od. *Chiamut* (Rheinquelle, klein, gut u. reinl.), 1640 m. Stat. für Exkursionen. L. der grüne Piz Cavradi s. unt.

Der alte Weg geht 5 M. hinter *Rueras* an dem alten viereck. Turm der ehem. Veste *Pultmenga* vorbei u. steil am Bach ansteig. zu einigen Häusern, wo der Weg sich in den r. ü. den Berg führ. (lohnenden) Sommerweg *„über Kreuzli“* od. *„Pass da Tiarms“,* l. in den 1/2 St. weitern Winterweg *„über Bergli“* spaltet.

Tomasee (Vorderrheinquelle), 2344 m., eigentl. Ursprung d. Vorderrheins. 1/2 St. oberh. Tschamutt l. zu den Alphütten v. *Milez* u. (1/2) denjen. v. *Tgietlems.* Bald r., am l. U. des Fil Toma ü. Alpen hinauf, dann l. ü. e. Felsenriegel zum Talkessel der Alp *Toma,* in welchem der kleine, dunkelgrüne, tiefe, fischlose, v. Felsen, Geröllhalden u. Alpweiden umgebene See in ernster Einsamkeit liegt.

Badus od. **Sixmadun,** auch *Unteralpstock* genannt, 2931 m. Führerlohn 10 Fr. Vom See 2 St. Die steil in den See abfall. Felshänge umgehend, ohne Gefahr v. der Nordseite hinauf. Aussicht sehr lohnend. S. 230.

Piz Cavradi, 2617 m., ö. v. Badus, genussreich, unschwierig.

Crispalt, falsch **Krüzliberg,** 3080 m, F. N. v. Tschamutt. Höchst lohnend, unschwier. u. nicht sehr mühsam. Man gelangt v. Tschamutt in 3 1/2 St., von Rueras in 4 St. auf die vordere Spitze, 2791 m., mit schöner Aussicht durch das Oberland hinunter bis ü. Chur hinaus; auf der hintern 1 St. weiter Prospekt v. prächt. Hochgebirgen u. Gletschern. S. 227.

Dann entwickelt sie sich in 11 Kehren (l. die weissschäum. Fälle des Tomarheins) durch *Val Surpalix* hinauf (Crispalt u. Berglistock

schön, im Rückblick P. Cavradi, P. Ufiern u. P. Ravetsch s. oben), welches Tal 2mal überschritten wird u. kulminirt (84 K.) an d. Urnergrenze mit 2050 m. Torfstiche. Fortifikationen u. Militärblockhäuser. Sanft hinab zum grünen, 1 K. l., ¼ K. br., forellenberühmten *Oberalpsee* mit Felseninsel, Hauptquelle der Reuss. S. v. demselben das Felsenmassiv des *Piz Nurschallas*, 2744 m., ü. Alpweiden u. den breiten südl. Grat leicht ersteigbar.

Rute ü. die Fellilücke nach Amsteg Nr. 63.

Aussicht. Erst fast eben, dann in 9 gr. Windungen (der kürzere alte Weg, steil u. rauh, bietet weniger Aussicht) teilweise ü. herrl. Alpweiden hinab nach (94_7 K.) *Andermatt*. Fusswege kürzen ab.

Andermatt-Göschenen S. 229.

B. Lugnētz.

S. v. Ilanz öffnet sich das rauhe aber schöne, v. wilden *Glenner*, rom. *Glion*, durchströmte *Lugnetz* od. *Lungnetz*, rom. *Lungnezza*, mit frischen grünen Alpen, finstern Schluchten, hohen prächt. Schneegipfeln u. den Seitentälern *Vals* u. *Vrin*, letzteres das eigentl. Lugnetzertal, v. e. freiheitslieb., fleissigen, intellig. u. schlagfert., etwas raufluustig., durch Entschlossenheit u. Willenskraft ausgezeichneten Völkchen bewohnt. Viele Gemsen im Adulagebirge.

a) Vals.

Von Ilanz nach Hinterrhein.

1) Über den Valserberg.

14½ St. Gutes, oft steiles Poststrässchen ü. Furt nach Vals in 4 St.

Am l. Glennerufer ü. *St. Martin* u. an der l. (¾) Ruine v. *Kastelberg*, 854 m., vorbei zu dem (¼) stein. Tor **Porclas** od. **Frauentor,** Landwehr des Tales, irrtüml. als Ehrenpforte der Frauen des Lugnetzertales bezeichnet, welche in einer Fehde diesen Engpass heldenmütig verteidigten. L. ü. dem wilden Rieinertobel hoch u. luftig auf dem Bergrand das 1880 abgebrannte *Riein*, 1280 m. S. 391. Etwas weiter am Ausgang des Pitaschertobels hübsch geleg. *Pitasch*, 1061 m. (¼) Kapelle *St. Moritz*. R. Strässchen nach Combels, Morissen u. Villa. Die Strasse senkt sich z. steilen (7_8 K.) *Peiden* u. in Windungen zu dem modern u. komfort. eingerichteten, mit aller Aufmerksamkeit bewirteten (9_1 K.) **Bad Peiden,** 820 m. (10 Min. entf. gr. Talsperre), mit 3 Stahlsäuerlingen, am Ausgang der engen *Durinerschlucht*. Hoch oben gleich e. Adlernest Dörf. *Duvin*. Glennerbrücke. Nun am r. Stromufer mit prächt. Blick auf die r. jens. lieg. Orte Combels, Pleif, Villa u. Igels, sowie auf das am Zusammenfluss des durch den Piz Aul getrennten *Schwarzen* (Vriner-) u. *Weissen* (Valser-) *Rheins* lieg. *Oberkastels*, rom. *Surkasti*, 998 m., nach (11_3 K.) *Furt* (Whsr. einfach), 908 m. Hübscher Wasserfall u. schäum. Wildbach.

Crap Grisch, 2846 m. Von *Oberkastels* ü. *Pala da Tgiern*, 2281 m., u. den *Heugrat* zu ersteigen; leichter aber v. der W.seite ü. Alp *Rischuna*.

Über (12_3 K.) *Tersnaus*, an dem maler. (14_5 K.) Kirchl. *St. Martin* vorbei ansteigend in der einsamen düstern Schlucht des starke Stromschnellen u. kl. Fälle bild. Valserrheins. Prächt., wildromant. Partie im schauerl. Felsenchaos *Hundsschupfen* beim kl. (16_6 K.) W. *Lunschania*. An der isolirten Kapelle *St. Anna* des W. *Buccarischuna*, 1170 m., u. der *Niklauskapelle* vorbei in das freundl., treffl. bebaute Wiesengelände des *Valsertales*. R. bei (20_8 K.) *Campo* e. verfall. Bad in herrl. Lage mit starken warmen (21° R.) salin. Gips-

thermen. Neubau des Bades v. e. Aktiengesellschaft in Angriff genommen. (22 K.) **Vals am Platz** od. *St. Peter,* roman. *S. Pieder* (P. Albin, einfach aber sehr proper, freundl. u. vortreffl. Bedienung, billig; intellig. Wirt; Piz Aul u. Europa, beide sehr primitiv), 701 Ew., 1248 m. Stat. für herrl. Exkursionen. Ganz nahe beim Platz der prachtvolle Wasserfall v. Pleix.

Führerchef: Kreisrichter Albin (Pension) sorgt für gute Führer.

Führertarif: P. Tomül 7, Güferhorn 20, Valserberg-Hinterrhein 8, Canalglet.-Hinterrhein 20, Lentalücke-Hinterrhein 20, Plattenberg-Olivone 16.

Nach Tal (Savien) in 7 St. ü. *Buccarischuna, Arischö,* Alp *Grava* u. *Rinderberg,* 2569 m.

Teischerhorn, 2691 m., leicht in 4 St. **Ampervreilahorn,** 2804 m., u. **Curaletschhorn,** 2913 m., in 4½. **Faltschonhorn,** 3024 m. **Schwarzhorn,** 2945 m., viel leichter als P. Aul, Aussicht aber beschränkter, in 5 St. F. angenehm.

Bärenhorn, früher **Piz Tomül,** 2932 m. F. 5 St. Meist ü. steile Alpweiden v. *Tomül* u. Felsen unschwierig. Ausgezeichn. Aussicht. Hinab nach Safien.

Piz Tomül oder **Weissensteinhorn,** 2949 m. F. Unschwier. ü. Alp Tomül. 5 St. Er bietet s. isol. Lage wegen e. weites, sehr interess. Panorama. Von der Alp aus zum **Tomülpass,** 2417 m., u. nach (3) *Talkirch* S. 391.

Piz Aul S. 400, hier **Piz Leiss** genannt. F. Leichter v. Lumbrein, b, aus.

Frunthorn, 3034 m. 5 St. F. V. Fuorcla da P. ü. Trümmer, Schnee u. Firn.

Fuorcla da Patnaul, 2777 m., unschwier. Übergang nach (6) *Vanescha* b. Etwas schwieriger ü. die **Satteltelücke,** 2768 m., n. v. *Piz Aul* durch Val Seranastga nach (7) Vrin.

Piz Seranastga, 2876 m., v. der Lücke aus in ¼ St., v. Vals in 3½ St. Schön.

Vals-Frunt-Zervreila 4 St. Sehr lohnend. An den Hütten v. *Leis* u. *Moos* vorbei nach (3) *Frunt,* 1995 m. Wahrhaft idyll. Alpenbild. Ergreifend schöne Aussicht. Hinab nach *Zervreila.*

Nach Hinterrhein. 1) Saumweg am l. U. des Peilerbachs zu den Fanellahütten, 1886 m., ü. den Sattel, 2483 m., zw. *Valserberg* u. *Kirchalphorn* nach der *Kirchalp,* 2102 m., u. auf der l. Seite des *Räpierbaches* nach *Hinterrhein;* 2) der gewöhnlichere durch das *Peilertal* ü. *Vallatschalp,* 1883 m., u. *Tieftobel* an l. Valserhorn, 2889 m., vorbei zum *Valserbergpass* (Grat zw. den beiden Kuppen des *Valserberges),* 2507 m., u. ü. die *Pianetschalp,* 2170 m., hinab nach *Hinterrhein* S. 411; 3) von Vallatschalp ü. das *Lückle,* 2640 m., zw. dem Bären- u. Valserhorn nach (5) Nufenen S. 411.

2) Über den Zapportgrat.

16½ St. Unschwierig, aber nicht mühelos. Führer ratsam.

Von Vals rauher Saumpfad ü. *Vallè* u. hochromant. an dem r. oben lieg. *Leis,* 1529 m., vorbei durch die stein., einsame Schlucht des Valserrheins ü. *Kalvariberg,* 1800 m. (l. oben *Ampervreila* 2027, *Curaletsch* 2013 u. *Finsterbach* 2064 m., auf der l. Talseite die Häusergruppe v. *Frunt* mit weisser Kapelle) mit hübschem Blick auf die schlanke Pyramide des Zervreilahorns, zuletzt ü. e. prächt. Wiesenplan zu den wenigen hölz. Häuschen u. Kapelle v. *Zervreila* (kl. Whs.), 1780 m.

Das *Zervreilatal,* mit schönen Weiden u. Alphütten im Vordergrund, gehört zu den kräuterreichsten Tälern Graubündens u. teilt sich beim Dörf. *Zervreila* s. in das *Canaltal,* s.w. in das *Lentatal,* beide mit den grossartigsten Gletscherpartien u. prachtv. Ansicht der umgeb., gewalt. Schneepyramiden, leucht. Firnen, schauerl. Abstürzen u. Klüften.

Piz Zervreila od. *Zervreilahorn,* auch *Plachtenhorn,* 2899 m., e. trotzig emporstarrendes, schlankes, etwas nach rechts geneigtes Felshorn mit zerriss. Flanken lässt sich v. der *Plachtenalp* aus in 2½—3 St. unschwier. ersteigen. Herrl. Gletscheransicht.

Luzzonepass S. 400.

Vanescha- od. **Vernokpass**, c. 2850 m. Zervreila-Vrin. 6 St. Unschwierig. W. durch die *Ätzmäder* nach der schönen (1) *Lampertschalp* od. Alp *Soredo* mit guten, gastfreundl. Hütten, 1980 m., dann r. durch das enge Schluchttal *V. Nova* od. *Vernok* steil hinan (l. die Vernokhörner) ü. 2 Terrassen zu dem das wilde V. Luzzone überrag. scharfen Kamm (Übergang nach Val Luzzone) u. r. zur Grathöhe zw. Piz Alpettas, 2981 m., u. r. Piz Scharboden S. 400. Unschwierig hinab durch *Val Stgiera* zu den Hütten v. *Vanescha* u. v. da in 2½ St. durch Wald nach *Vrin* S. 400.

An l. schönen, kl. Wasserfällen vorbei durch das grossart. wilde **Canaltal** zu der primit., aber gastl. Hütte der *Canalalp*, 1972 m., u. ü. den mächt. Canalglet., dann den steilen *Zapportgrat* überkletternd, nicht schwier. ö. v. Güferhorn, durch die sogen. *Plattenschlucht* mit grossart. schönem Blick auf das ganze Rheinwald- u. Zapportgebiet hinab zur *Klubhütte Ursprung* u. durch *Zapport* nach Hinterrhein S. 411.

Güferhorn, 3393 m. Mit kund. Führer v. Canalglet. aus in 4 St. Auch v. der Lentalücke aus. Ergreifende Aussicht.

Lentahorn, 3237 m. Von Lampertschalp aus ü. den s.w. Arm des Güfergl. in 4 St. A.J. XI.

Fanellahorn, 3127 m. F. Vom Canalglet. in 2½—3 St. Wunderschöne Gletscheransicht.

Kirchalphorn, 3039 m. F. Ebenfalls nicht schwierig. Lohnend.

Lentatal,

e. Prachtstück der Gletscherwelt, öffnet sich bei Lampertschalp. Es gehört zu den interessantesten Tälern der Schweiz u. verdient die Aufmerksamkeit der Gebirgsfreunde in weit höherm Grade, als sie ihm bisher zu teil wurde.

Scaradrapass, auch **Passo di Soredo**, 2770 m. F. Zervreila-Olivone. 8 St. Unschwierig. Von *Lampertschalp*, s. ob., erst eben, dann r. steil u. stein. am *Plattenberg* hinauf bis z. l. Terrasse, 2370 m. Sanft hinan zum Glet., wo man im Felsengrat das Passtor sieht. Bis dahin zieml. am Rande des Glet. gegen den Plattenberg zu, zuletzt kurz aber steil zur Passhöhe. Prächt. Aussicht. Über e. kl. Glet., Schneefelder u. Gneisträmmerhalden zu den Hütten v. *Scaradra sopra*, 2180 m. Nun l. ü. e. Trümmerlabyrinth zum Bach u. an dessen r. U. n.w. zu den Hütten v. *Sc. sotto*, 1798 m., u. nach (2½) *al Sasso* S. 400. Angenehm durch V. Luzzone nach **Ghirone** (beim Curat einige Betten), *Davresco* u. (2¼) *Olivone* S. 314.

Lentalücke, 2954 m. F. Von Lampertschalp ü. den Lentaglet. s.ö. zur Lücke. Über den Rheinwaldfirn u. *Paradisglet.* zur (5—6) **Klubhütte** S. 411 u. nach Hinterrhein. Interessant. — **Rheinwaldhorn** S. 412.

Adulasattel. F. Von der Lentalücke, s. ob., ü. d. obersten Firn des Lentagl. n. v. Rheinwaldhorn auf d. *Brescianagl.* — Entw. direkt s. nach Alp *Guarnajo*, 2039 m., u. ü. Alp Malvaglia, 1882 m., nach *Malvaglia* od. w. nach Alp Bresciana u. durch *Val Carasina* ü. Alp *Carasina* (Hütten), 1776 m., nach *Olivone* od. durch *Val Soja* nach *Dangio*.

b) Vrintal.

Dieses s.w. Seitental, das eigentl. Lugnetz, steigt als hohes, wiesen- u. weidenreiches Talgelände mit hübschgeleg. D. u. W. bis Vrin hinauf, wo es sich abermals in den Talarm v. w. *Buzatsch* u. ö. *Vanescha* verzweigt.

Neue Poststrasse, e. wahre Perle Graubündens, obschon bisher wenig bekannt.

Diesrut- u. Greinapass.

Ilanz-Olivone 12—13 St. Fahrsträss. bis Vrin. Führer ratsam.

Von der Kapelle v. *St. Moritz*, S. 397, Strässchen ü. *Combels* (Post), 1145 m., nach d. hochgeleg. (½) **Villa** (Whs., antik möblirt, reinlich, billig u. gut), 1244 m., mit zerfall. gr. Häusern u. herrl. Aussicht, besonders v. dem nahen auf e. Felsvorsprung lieg. Pleif. — Nun weiter ü. *Romein* mit Wasserfall (l. unt. *Igels*, rom. *Degien*), *Vattiz*, 1236 m., u. *Vigens*, rom. *Vignogn*, 1241 m., hoch ü. dem Fluss nach d. ansehnl. (1½) **Lumbrein** (2 Whsr.), 1410 m. Das Schloss Lumbrein war einst

Sitz der altberühmten Familie Lombris. Passionsspiel alle 20 Jahre (1882 gefeiert).

Piz Regina, 2528 m. 4 St. Durch *V. Seranastga* od. v. Surrhein aus ü. den Grat unschwier. aber steil. Hübsche Aussicht. Führer überflüssig.

Piz Aul, auch *Piz Blätschadura, Valölja, Piz Leiss* od. *Birkli,* 3124 m. 6—7 St. Oberster Kegel schwierig. Guter Führer nötig. Man steigt von *Surrhein* durch *Val Seranastga* zu e. Schäferhütte hinauf (Übernachten), übersteigt den nahen Gletscher v. der N.W.seite u. gelangt v. der W.seite auf die turmförm. Felsenspitze des Berges. Dicht unter derselben e. kl. See. Prachtv., unermessl. weite Aussicht. Abstieg nach Vals schwierig. Man gehe auf den Grat zurück u. ü. die *Satteltelücke* u. die Leissalp hinab.

Piz Sez Ner, 2315 m. 3 St. Leicht ü. Alpen. S. 392.

Piz Càvel, auch *Piz Camona* od. *Ramosa,* 2944 m. Unschwierig, s. unt.

Über das *Càveltobel* nach dem ärml., hübsch auf e. Bergterrasse geleg. (1) **Vrin** (bei Casanova), 1454 m. — Jenseits *Cons* bei *St. Giusepp* verzweigt sich das Tal. — Führer.

Führertarif. Über Diesrut u. Greina nach Olivone 18, P. Terri 30 Fr.

Val Vanescha öffnet sich l. Es ist der südlichste u. grösste Talarm d. Vrin, einsam u. abgeleg., mit üppigen Alpwiesen, Hof *Pardatsch,* 1577 m., u. Hütten v. *Vanescha,* 1790 m., 1³/₄ St. v. Vrin.

Faltschon, früher **Frunthorn,** 3034 m., in 4 St. ü. den s.w. Grat. Sehr schön.

Fuorcla da Patnaul S. 398 u. **Vaneschapass** S. 399.

Luzzonepass. F. Vaneschaalp-Olivone 6¹/₂ St. Bis (2¹/₂) Vanescha s. ob. Man umgeht Punkt 2981, überschreitet e. kl. Schneefeld u. steigt direkt in das *V. Luzzone* hinab, indem man sich l. an die Felsen unter Punkt 2919 hält, bis man unter sich die Alp *Garzura* sieht. Nun auf schmalen Viehtrieben steil hinab zur (1¹/₂) Alp u. weiter ü. Alp *Garzotta* u. Alp *al Sasso* nach *Ghirone* S. 399 u. unten.

Piz Scharboden *(Terri di Derlun),* 3124 m. F. 4¹/₂ St., v. Glet. umlagert, v. Alp Scharboden unschwierig.

Piz Terri, auch *Terri di Canal* od. *Pungiun de Güda,* 3151 m. F. 5 St. Nur für geübte schwindelfreie Kletterer. Über Alp *Blengias* u. den *Güdaglet.* auf den w. Grat u. ü. dessen wankende Blöcke zur Spitze, die leichter auch v. Alp *Motterascio,* die, den Fuss des w Grates bild. Felswand umgehend, in c. 3 St. erklettert werden kann. Grossartigste Aussicht.

Piz Càvel. F. 6 St. Lohnend. Über Alp *Càvel* od. v. (1) *Buzatsch* r. durch e. Bachtobel zu den (¹/₂) Hütten der schönen Alp *Ramosa,* 2195 m., dann ü. Rasen u. Geröll zu e. steilen Schneeschlucht u. zur schneefreien Einsattlung der (2¹/₂) *Fuorcla da Ramosa,* 2650 m.; dann dem Grat folg. ü. Trümmer u. Felsstufen zum (1¹/₂) Gipfel. Hinab ü. das Càveljoch nach il Run.

Fuorcla de Càvel, 2536 m. F. 5 St. Durch *Val Miedras* zur Passhöhe u. durch *V. Cugn* hinab ins Somvix.

Zu den Hütten v. *St. Giusepp* u. (1) *Buzatsch* u. ü. Alp *Diesrut* in 1³/₄ St. z. Passhöhe **Diesrut** od. *Diesrota,* 2424 m. R. P. Tgietschen, 2858 m. Steil hinunter zur Alphütte v. *Camona,* 2235 m., am Eingang zum Somvixertal u. wieder leicht ansteig. an r. Piz Vial u. Piz Gaglianera S. 401, l. Piz Coroi, 2782 m., vorbei zur (1¹/₄) Höhe des **Passo Crap** od. *Greinapasses,* 2360 m. Steil ab in das fels. *V. Camadra* (den obersten Teil des *Bleniotales)* u. ü. *Daigra, Butino* u. ü. die Brücke, *Cozzera* u. (2¹/₄) **Ghirone, a,** wo der Scaradrapass einmündet, nach (¹/₄) *Campo* u. (1) *Olivone* S. 314. — Macht man die Tur v. Olivone aus, so geht man bei *Cozzera* ü. die Butinobrücke, da die obere Brücke 1868 zerstört u. nicht wieder erstellt wurde.

Piz Summuot, unschwierig. Aussicht in das ganze Lugnetz.

Motterasciopass, 2660 m. Halbwegs zw. der Diesrut- u. der Greinapasshöhe führt e. begang. u. kürzerer Weg ü. den *Motterasciopass* nach d. Alphütten v. *Motterascio* in das maler. *Val Luzzone* u. durch steile Schluchten an den Hütten v. *Garzura,* l. *Garzotta* u. *al Sasso* (Scaradrapass S. 399) vorbei nach *Davresco* u. *Campo* u. weiter nach *Olivone* S. 314.

C. Val Somvix,

auch *Val Tenji* genannt. Das enge, einsame u. düstere, aber an Naturschönheiten reiche Tal mit dunkeln Wäldern u. reichen, schönen Alpweiden, durchströmt v. wilden *Somvixerrhein*, der viele Fälle u. Stromschnellen bildet, hat prächt. Gletscher, schöne Flora u. grossen Mineralien- u. Vogelreichtum.

a) Von Truns über den Greinapass (Passo Crap) nach Olivone.

10—11 St. Strässchen vom Hof *Encarden* bei *Surrhein* bis *Scaletta* u. von *Val* ü. *Run* bis Alp *Valtenigia*, sonst Saumpfad. Unschwierig. Führer bei hellem Wetter entbehrlich.

Bis (1/2) Rabius S. 393. Dann ü. die Rheinbrücke nach (1/4) *Surrhein*, 892 m. (Führer) u. auf der l. Talseite an der Kapelle *St. Margareta* vorbei (auf e. Fels Ruinenspuren) durch Maiensässe u. Wald zum einsamen, aber schöngeleg., einfachen, reinl. u. billigen (1 1/2) *Somvixer-* od. *Tennigerbad*, 1273 m. Eisenhalt. Gipsquelle v. 14° C. Längs des Baches durch Gehölz, dann ü. e. Brücke, 1262 m., u. durch lichten Wald an e. maler. Kapelle vorbei zu den Gaden u. der (1/2) *Schutzhütte il Run*.

Übergänge: 1) Über Alp *Nadels* (**Piz Nadels,** 2793 m., unschwier. ersteigbar) ins *Zavragiatobel* u. nach *Rinkenberg*. 2) Über Alp *Naustgel* u. (2) *la Garvera*, 2371 m., nach (2) *Curaglia* od. durch *V. Valesa* u. *Fuorcla de Stafelatsch*, 2553 m., zur (4) *Lavatzhütte* u. v. da auf **Piz Caschlegia**, 2937 m., in 2 St., od. auch weiter ü. Alp *Rentiert* zur Lavatzhütte.

Càveljoch S. 376 u. **Piz Càvel** S. 400. **Val Grondajoch** s. unten c.

Steil hinan zu den Hütten von *Valtenegia* od. *Valtenjia* mit der Kapelle *St. Anton* (Tenji). Alphütte. Prachtv. Gletscherbilder. R. zweigt sich das Felsental *Lavatz* od. *Viljotsch*, s. unt., ab, dessen gleichnam. Bach sich mit dem Somvixerrhein vereinigt. Im Winkel zw. beiden Tälern erhebt sich s. der majestät. **Piz Gaglianera** od. **Gallinario,** 3122 m., daneben **Piz Vial,** 3166 m., u. n. vorgeschoben **Piz Valdrans,** 3099 m., deren Massiv noch wenig bekannt ist. Das Haupttal steigt zum Felsenzirkus *la Fronscha* auf. Mächt. Sturz des Greinabaches. Dann, den *Diesrutpass* l. lassend, zum 2 St. l., schönen, grünen Hochtal **la Greina** u. zum **Passo Crap** od. *Greinapass* S. 400.

b) Von Trons über das Lavatzjoch nach Curaglia.

Nicht mühelos, aber ungefährlich. Führer ratsam.

Vor Run, s. ob., führt e. Schafweg r. steil hinan zu Alpweiden, u. weiter e. rauher Pfad auf die andere Talseite. Dann r. hinan durch *Val Lavatz* zur Hütte v. *Stavelatsch*, 2325 m., u. zum *Lavatzjoch*, 2509 m., mit prachtv. Anblick des Medelsergletsch. Steil ü. die Moräne hinab zur Alp *Plattas*, 1989 m., u. nach *Curaglia* S. 402.

c) Von Maierhof (Ilanz) über das Valgrondajoch nach Somvix

7—8 St. Führer bis Einmündung v. Val Gronda oder bis in den Bannwald ratsam. — Von da in 4 St. zur Passhöhe zw. Punkt 2817 u. 2850. *Piz Valgronda*, 2822 m., leicht zu ersteigen. — Weiter ü. Alp *Gargialetsch* od. besser ü. Alp *Cugn* ins Somvixtal hinab.

D. Val Mēdel,

$5^{1}/_{2}$ St. l., v. Mittelrhein durchströmt, ist hochromant. u. reich an prächt. Wasserstürzen u. impos. Gletschern.

Von Disentis über den Lukmanier nach Olivone u. Biasca.

61_{5} K. Die interessante Lukmanier- od. Medelserpoststrasse wetteifert an ergreifenden Szenerien in der wilden, romant. Schlucht v. der Vereinigung des Vorder- u. Mittelrheins bis unterh. Curaglia mit der Viamala u. dem Schin. Weiterhin lange, öde, reizlose Strecken, aber auch herrl. Panoramen. 12 Galerien bis zur Passhöhe. Fahrzeit bis (38_{5} K.) Olivone 5 St. 25, (48_{2} K.) Acquarossa 7 St. 15, (61_{5} K.) Biasca 8 St. 20. Platzpreis bis Olivone 9 Fr. 65, Biasca 13 Fr. 10.

Die Strasse führt auf e. stein. Brücke ü. das *Fontanivastobel,* wo Vorder- u. Mittelrhein sich vereinigen, dann durch die *Mittelrheinschlucht* ($2^{1}/_{2}$ K.) unterh. *Mompémedels* durch 11 Tunnel v. zusammen 408 m. Länge u. 23,000 Kubikm. offene Felssprengungen. Wasserfälle u. schauerl. wilde Felspartien. Unterh. r. *Mutschnengia,* wo das Tal sich erweitert, zur neuen Steinbrücke ü. den Mittelrhein u. ü. den Curagliabach.

Val Plattas, interessant, s.ö. bei *Soliva* u. dem hochgeleg. *Biscuolm* sich öffnend *(Piz Muraun).* Unschwierig z. *Medelsergletscher.* — **Piz Medel** S. 394, nicht leicht ü. *Alp Sura.* Von da in 4 St.

Am r. U. ansteig. monoton nach (5_{5} K.) *Curaglia* (H. Lukmanier od. Post), 1332 m., u. nach (7 K.) **Platta** (Gasth., einfach, gut u. billig), 1380 m., hübschgeleg., mit eigentüml. Beinhaus. Über *Pardi,* 1390 m., *Fuorns,* 1482 m., u. an (10 K.) *Acla* (am l. U.) beim schönen Wasserfall Fumatsch vorbei nach *Perdatsch,* ital. *Bredaggio,* 1552 m.

Val Cristallina, e. wildes, ödes, geröllreiches, durch s. Glet. u. Wasserfälle (Höllenschlund), sowie durch s. Kristalle u. fetten Käse berühmtes Hochtal, öffnet sich mit 2 einsamen Seitentälern, *Val Casaccia* u. *Val Ufièrn* (Höllental).

Tgern S. Gion, 2892 m., kann in 2, **Piz Ganneretsch,** 3043 m., in 4, **Piz Cristallina,** 3128 m., ü. Alp Ufièrn, Lagher u. den Medelserglet. in $4^{1}/_{2}$, **Piz Ufièrn,** 3153 m., ü. Alp *Sura* in $5^{1}/_{2}$ u. **Piz Davos Glatschè** in 5, die **Cima Camadra,** 3175 m., in $6^{1}/_{2}$ St. erstiegen werden. **Piz Cristallina** mit grossart. Fernsicht. Führer überall angenehm.

Passo d'Ufièrn, 2660 m. S. 395. F. Durch *Val Ufièrn* (gute Hütten) dem Bach entlang u. ihn überschreit. zur Passhöhe. Hinab durch **V. Camadra** nach *Ghirone* od. durch die *Greina* nach *Somvix.* — **Cristallinapass,** 2404 m. F. Nach Olivone 6 St. S. am berühmten *Höllenfall* d. Ufièrnbachs vorbei, dann mühsam ü. die *Sätzli* zu den kl. Seen Laghez, 2308 m., u. zur Passhöhe. Hinab zum *Reticosee,* 2370 m., nach *Ghirone* S. 399 u. 400 u. *Olivone.*

In gr. Kehre an den ärml. Hüttengruppen u. Hospizen (12_{8} K.) *S. Gion,* 1615 m., u. (14_{5} K.) *S. Gall* (am l. U.), 1681 m., dann an den Hütten der Alp *Scheggia,* 1816 m., vorbei durch das wilde, trümmerbedeckte Hochtal nach der (19 K.) Poststat. **Sta Maria** (Whs., gut), 1842 m. Ö. der Scopì.

Scopì, 3200 m. F. Zieml. mühsam, aber ohne alle Gefahr ü. jähe Grashalden u. feines, faules Schiefergeröll, zuletzt ü. scharfe, zerbröckelnde Felsköpfe des Grates in $3^{1}/_{2}$—4 St. z. Spitze. Aussicht auf e. unermessl. Gipfelmeer. Nicht unschwier. hinab nach *Campo* u. *Olivone.* Gemsen u. Schneehühner.

Val Cadlimo 2, **Piz del Laiblau** $4^{1}/_{2}$, **Piz Blas** 4 St., sind lohnend.

Piz Rondadura, 3019 m. F. $3^{1}/_{2}$ St. Durch *Val Rondadura* ü. Alpweiden, Schnee u. lockere Felstrümmer. Herrl. Panorama. Monte Rosa imposant, dann Matterhorn, Mischabel, Weisshorn u. Monte Leone. Unzähl. Berner-, Unterwaldner-, Urner-, Glarner- u. Graubündnerberge.

Alp Piora u. **Canariapass** S. 233.

Passo del Uomo S. 233. — Ein Seitenweg führt auch ü. das **Maderanerjoch,** 2121 m., F. u. *Valle* direkt nach Airolo.

Val Rondadura steigt w. steil an. **Passo Rondadura** führt in 5 St. nach der *Ufièrnhütte* in Nalps. **Val Cadlimo,** S. 233, mit den Hochseen *Dim, Lisera* u. *Scuro,* den Quellen des Mittelrheins, öffnet sich s.w.

Den dem V. Termine entström. Bach überschreitend (Uomo- od. Terminepass S. 233) leicht ansteig. zur (21 K.) Passhöhe, 1917 m. Ö. der düstere Scopi, w. die Gipfel P. del Uomo, P. Blas, P. Ufièrn u. P. Rondadura. Bis Olivone viele Zufluchtsorte u. 3 stein. Brücken. Über Schiefer- u. Gipshalden, Rüfen- u. Lawinenzüge, herrl. Weideland u. Waldungen hinab in das *Val de Zura,* z. (23 K.) abgebrannten *Hospiz Casaccia,* 1822 m. Ö. das mächt. Rheinwaldhorn.

Predelppass, 2454 m., leichter Übergang in 5 St. nach Faido S. 311.

Passo Columbe, 2375 m., führt zw. Scai u. P. Columbe in 3½ St. zum *Hotel Piora* S. 233. Viel schöner als der langweil. Terminepass.

Nun zieml. eben fort bis zum Wirtshaus Lukmanier in *Aquacalda* am (26_5 K.) *Piano di Segno,* dann auf teilw. in Felsen gesprengter Strasse hinab (kl. Wasserfälle) durch das an schönen Punkten reiche *Val Campra* z. (34 K.) Hospiz Camperio, 1228 m., u. den *Brenno* überschreit. mit schönem Niederblick auf das *Bleniotal* u. die Dörf. Somascona, Scona u. Olivone d. nussbaumreichen Berghang entlang nach (38_8 K.) *Olivone* S. 314. Bedeutend kürzerer Fussweg v. Hospiz Camperio ü. *Somascona* nach Olivone. Bis Biasca S. 312.

Nr. 97. Domleschg. Schin. Schams. Lirotal.

I. Von Chur ü. den Schin nach Tiefenkastels (zur Julierstrasse).

II. Von Chur ü. den Splügen nach Chiavenna (Colico).

Eisenbahn Chur-Thusis (normalspur. Teilstück der projektirten bündner. Zentralbahn Chur-Thusis-Filisur-(Albula-)Samaden u. Thusis-Filisur-Samad. (schmalspur.) konzessionirt.

118_7 K. Poststrasse. Von Chur nach (26 K.) Thusis 3 St., (52 K.) Splügen 7¼ St., (92 K.) Chiavenna 12 St. 35. Platzpreise bis Thusis 5 Fr. 50, Splügen 11 Fr. 85, Chiavenna 22 Fr., (118_7 K.) Colico 26 Fr. (Thusis-Tiefenkastels S. 405.)

Nachdem Napoleon durch den grossart. Bau der Simplonstrasse den ersten Alpenübergang für Wagen gebahnt, baute Graubünden, während Österreich die Strasse ü. den Splügen erstellte, mit Hülfe Sardiniens den Chausséezweig ü. den St. Bernhardin, beide v. 1818—1823. Diese Doppelstrasse ist e. der besuchtesten (vor Eröffnung der Gotthardbahn jährl. gegen 30,000 Postreisende), grossartigsten u. herrlichsten des schweiz. Alpenlandes. Schon den Römern als Pass bekannt.

Von Chur bis (10_4 K.) Reichenau S. 388. — Über den Vorderrhein, die schöne Ebene *Isla,* (12_2 K.) **Bonaduz** (Post, gut; Degiacomi), urkundl. Beneduces, 654 m. (l. die schöngeleg. *St. Georgenkapelle* mit origin. alten Wandgemälden aus dem 14. Jh., ohne besondern Kunstwert [Eva am Spinnrocken, Kain hält den Haspel, Abel wickelt Garn] u. (13_7 K.) *Räzüns* (urkundl. Arcunes, Racunes; Raetia ima falsch), 648 m., dessen kühnes Schloss (Echo) angebl. v. dem Etrusker Rätus erbaut ist, in das milde, schöne, mit 22 Dörfern u. vielen Schlössern u. sagenreichen Ruinen geschmückte, 2 St. l. u. 1 St. br. **Domleschg,** rom. **Domgiasca** od. **Tomeliasca** (Vallis Domestica ist e. Gelehrtenwitz), dessen w. Seite der *Heinzenberg* bildet u. das sich bis Thusis erstreckt. Früher oft vom wilden Rhein überflutet, wurden in den letzten Jahren die Ufer durch mächt. Steinwälle geschützt u. der Kultur zurückgegeben. Teils als Ruinen u. Trümmerreste, teils noch

bewohnbar, erheben sich, grösstent. in maler. Lage, 15 alte Burgen u. Schlösser. Sehr mildes Klima.

Östl.: Jenseits d. Brücke beim Dorf *Rotenbrunnen Nieder-Juvalta* auf vorspring. Felsen u. Reste e. hohen Turmes der Burg *Ober-Juvalta;* **Rotenbrunnen,** rom. *Giuvaulta,* mit jodhalt. Stahlquelle (16° R.) (Besitz e. Aktiengesellschaft, welche e. bedeut. Etablissement mit neuen Bädern u. Spaziergängen erstellt hat), mit erstaunl. Wirkung v. in ihrer Entwicklung gehemmten Kindern u. Blutarmen gebraucht, u. wohlgehalt. Badanstalt; maler. auf e. Felsvorsprung das restaur. Schloss *Ortenstein;* ö. auf einer Anhöhe *Tomils,* ital. *Tomiglo,* in ältesten Zeiten e. Reichshof, der d. Tal den Namen Tomiliasca gegeben haben soll; r. (s.) v. Tomils die Trümmer v. *Paspels, Alt-Sins* od. *Alt-Zeusenberg* u. weiter r. bergwärts in romant. Abgeschiedenheit der hohe Turm v. *Canova, Neu-Sins* od. *Neu-Zeusenberg,* seine Zinnen ü. das umkränz. Lärchenwäldchen erhebend; zw. schatt. Obstgärten, umgeben v. üppigen Gefilden D. *Rodels* od. *Rotels,* 695 m.; ob demselben das noch bewohnte Schloss *Rietberg,* kühn u. fest auf e. Sandsteinfelsen erbaut. N. am Einfluss der Albula in den Rhein D. *Fürstenau* u. das bischöfl., einst feste Schloss *Fürstenau,* jetzt Krankenasyl; neben demselben das stattl. Schloss der Familie v. Planta; ob Fürstenau in herrl. Lage das reform. Pfarrdorf *Scharans* S. 406. S.ö. die Schlucht des Schinpasses S. 405; jens. d. Albula auf schroffer Felswand die Schlosstrümmer v. *Campell, Campi* od. *Campobello.* Auf hohem Fels d. alte massive Schloss *Baldenstein.* S.w. davon *Sils* S. 405 u. ob d. D. der 4eck. Turm v. Schloss *Ehrenfels,* v. wo e. Fussweg nach den ehrwürd. Ruinen d. Burg *Hohen-Realta,* S. 405, führt.

Prächt. Gebirgsprospekte. L. das Faulhorn, Piz Raschnill u. weiter s. Daniserspitz. In der Tiefe des Schin die Firnhäupter P. Curvèr, P. d'Err u. Cima da Flix, die wieder verschwinden. Später erscheint der mächt. Piz Michèl, hinter welchem Tinzenhorn u. Piz d'Aela hervorschauen. — Am w. Rheinufer (19_3 K.) *Realta* (Whs.). Kanton. Korrektionshaus u. Bewahranstalt für unheilbare Irre. — Oberh. am Heinzenberg *Prätz-Dalin, Sarn,* darunter *Tartar.* (23 K.) **Kazis** (Kreuz), 666 m. Dominikanerinnenkloster mit Erziehungsanstalt. Dann Hof *Sumapradu* u. Brücke. Reiz. Landschaftsbild. Prächt. Einblick in das Tal. An der Stelle des Piz Michèl steht nun die Pyramide des Piz Kesch. R. oben scheinbar im Wald Kirche v. *Masein* u. unterh. dieser das wohlerhalt. Schloss *Nieder-Tagstein* mit hübschen Gartenanlagen. Am schönen, üppig grünen, fruchtbaren **Heinzenberg** oben die Dörf. *Purtein, Flerden, Urmein* etc. (26 K.)

Thusis, rom. *Tusaun,* it. *Tosanna.*

Gasthöfe: *H. Viamala,* I. R., altrenommirt, schön angesichts d. Schinpasses u. der Viamala gelegen, Komfort, Garten, Anlagen u. feinste Veltlinerweine, mit Dép.; *Adler* od. *Post* mit angenehmer Dép., Bädern, Dusche, sehr gelobt; *Rätia,* als höchst behagl. u. billig besonders beliebt, letztere beide mit schöner Aussicht auf Domleschg; *Weisses Kreuz,* gleiche Aussicht, hübscher Saal, sehr gelobt; *Goldene Gemse,* bürgerl. vortreffl. u. billig. Südl. ü. der Nollabrücke der *Rosenbühl,* Bier u. nördl. *Restaur. Schlosswald.*

In den Gasthöfen Equipagen u. Bergpferde.

Thusis, 1098 Ew., 746 m., alter Marktflecken. Der schöne Ort ist 5mal fast ganz abgebrannt, 1845 städt. wieder aufgebaut. Sehr sehensw. Verbauungen des tückischen Nolla. Reiche Naturschönheiten. Klimat. Kurort u. beliebte Turistenstation. Im Herbst die grössten Viehmärkte des Kantons; oft 3000 Stücke aufgeführt. — Führer.

Monographie über Thusis: Europ. Wanderbilder Nr. 15.

Führertarif: Nollatal bis Glas 6, Ober-Mutten 6, Prätzerhorn od. Muttnerhorn 7, Piz Beverin, Gelbhorn, Piz Curvèr, Grauhorn, Stätzerhorn od. Drei Bündnerstein à 10, Lenzerhorn, Rothorn od. Bruschghorn à 12, Piz Starlera 20.

Rute. Von Thusis ü. Glas nach Safien Nr. 96, A, a.

Hübsche Spazierwege: 1) vom Rosenbühl zum Belvedère u. in 20 M. auf den tannbewachs. Felsen *Crapteig;* 2) durch den prächt. Schlosswald auf den (1/2) *Taubenstein;* schöne Aussichtspunkte. — *Nieder-Tagstein* u. Ruine v. *Ober-Tagstein,* am Jomsergrat klebend, sehr schöne Punkte. *Joms* od. *Vioms,* leichte, schattige, angenehme Partie. Liebl. Aussicht. — Zu der wildzerriss. schauerl. *Nollaschlucht* (Schwarzer u. Weisser Nolla). — **Hohen-Rätien** od. **Hohen-Realta,** urkundl. *Hoch-Ryalt* (Rivalta =Hoher Rain), 950 m., zerfallene, mächt. Feste, hochromant. an der finstern Schwelle der Viamala gelegen, die 587 v. Chr. v. sagenhaften König Rätus erbaut worden sein soll. Schauersage. Die gewalt. Burg, v. Ebel „die urälteste in der Schweiz" genannt, war durch Lage u. Bauart die festeste des Tales, jetzt steht nur noch die Ruine des n. Turmes. Besser erhalten ist die nahe *Johanniskirche,* lange Zeit das einzige Gotteshaus des Domleschg.

Piz Raschnill (Stätzerhorn), 4—5 St., zieml. mühsam. S. 415.

Prätzerhorn, 4$^1/_2$ St. Über *Masein, Purtein, Sarn* (Whs., ordentl.) u. die Prätzeralpen. Aussicht sehr lohnend.

Ober-Mutten, 1874 m. Sehr hübsche Partie. *Muttnerhorn,* 5 St., s. unt. Schin. Rückweg ü. die *Maiensässe* nach *Zillis* u. durch die *Viamala* nach *Thusis.* Leichte Tagestur.

Piz Beverin, auch *Baffrin* od. *Correndes* genannt, 3000 m. Ungefährl. u. sehr empfehlenswert. Mit Führer (v. Zillis 5 Fr.) in 7 St. Reitweg bis zur Obersten Alp. 1) Längerer Weg ü. (2) Zillis, dann an *Donat,* 1027 m., u. *Fardün* vorbei ü. *Maton,* 1521 m., zu den (3) Maiensässen *Tgoms,* 1879 m., dann steil u. mühsam, aber ungefährl. ü. die Heuberge zur Alp *Obrist,* 2168 m., zuletzt ü. Schieferhalden, Geröll u. e. Schneefeld v. der Südseite z. schneebedeckten (3) Gipfel. — Für Schwindelfreie näher an den Felswänden hinauf zur Spitze. Rückweg etwas beschwerl. aber genussreich ü. den Grat *Runal.* 2) Von Thusis weniger ermüdend u. langweilig als v. Zillis. Über (3) *Glas* S. 390, dann (sehr beschwerlich u. nur für Schwindelfreie) den grünen Kopf des *Bühl* umgehend, steil empor, e. schmalen Kamm entlang (zu Füssen d. *Weisse Nolla),* weiter ü. Schutthalden, Felsen u. kl. Schneefelder auf d. Grat des Kammes u. z. Fuss der Pyramide; zuletzt ü. Schnee u. Schiefertrümmer zum (3$^1/_2$) Gipfel od. leichter aber etwas weiter v. Thusis ü. d. Maiensäss *Saisso* u. Alp *Tgoms* in 4—5 St. z. Alp *Obrist.* Aussicht ausgezeichnet.

Grauhorn 3002 m., 8; **Gelbhorn** 3035 m., 8; **Bruschghorn** 3044 m., 9; **Piz Curvèr** 2975 m., 6; **Lenzerhorn** 2909 m., 8; **Rothorn** 2867 m., 8 u. **Drei Bündnerstein** 8 St., von hier aus mit Führer.

Tagestur, prächtig, pr. Wagen nach (Schinpass) *Unter-Mutten;* zu Fuss auf das *Muttnerhorn* u. hinab ü. *Samestalp* nach *Zillis,* wo der Wagen wartet, u. ret. durch die *Viamala* nach Thusis.

A. Schinstrasse-Landwasser.

Eisenbahn Thusis-Filisur (schmalspur. Teilstück der bündn. Zentralbahn S. 403) konzessionirt.

Thusis-Tiefenkastels-Alvaneubad-Davos-Dörfli. 52,3 K. Poststrasse. Fahrzeit bis Tiefenkastels 2 St., Alvaneubad 3 St., Wiesen 5 St. 50, Davos-Dörfli 8 St. 30. 13 Fr. 15. Im Anschluss an die Postkurse ü. Julier u. Albula. — Die Schinstrasse, e. Verbindungsglied zw. den Strassen ü. den Splügen, den Julier u. den Albula, ist e. der interessantesten der Alpen u. hat bei mancher Ähnlichkeit mit der Viamala dennoch charakteristische Verschiedenheiten. Sie ist, wenn auch vielleicht nicht ganz so grossartig wie diese, namentl. in ihrer ersten Hälfte reicher an Abwechslungen. — Hinter Thusis l. v. der Splügenstrasse ab ü. den Rhein u. mit interess. Blick auf die Einmündung des schwarzflut. Nolla in den Rhein, an den r. Ruinen v. Ehrenfels (l. Schloss Baldenstein u. Fürstenau) vorbei nach dem 1887 fast ganz abgebrannten u. wieder schön aufgebauten (2 K.) *Sils,* rom. Seglias (Ghs. d. Präsidenten Suter am Platz) mit dem palastähnl., in ital. Geschmack v. e. sardin. Fürsten für den Marschall Donatz erbauten Hause, „ein extra pompöses Gebäu" mit schönem Garten u. e. Familiensitz d. Salis-Sils, dann ansteig. an der idyll. geleg. Ruine v. *Campi,* einst Sitz der mächt. u. berühmten Campbel, vorbei zur Höhe v. *Ramplanias* u. angesichts des aus der Ferne herabgrüssenden Kirchleins v. Solis in die grossart. wilde Albulaschlucht, „eine enge Kluppen". Fast eben

durch den *Versaskerwald.* Hoch oben am Fels der Steg, den man auf dem Weg v. Thusis nach Mutten zu passiren hat. Interess. Talsperren im Bach, ü. den die erste Brücke führt, u. schwier. Verbauungen bei weiterhin folg. Wildbächen. Felssprengungen u. gemauerte Galerien des **Passmal.** Hinter der 2. Galerie die einfache *Wirtschaft Passmal.*

[Fahrsträsschen bald hinter dem Gasthaus r. hinauf nach dem schön geleg. *Unter-Mutten,* 1473 m., u. zieml. steil hinauf nach (3/4) *Ober-Mutten,* 1874 m. (Muttenhorn, schlicht), wo man auf mehreren Bergvorsprüngen, c. 10 Min. v. den Hütten entfernt, e. herrl. Aussicht geniesst; noch schöner auf dem leicht zu ersteig. *Muttnerhorn,* 2370 m., wo 50 Kirchen sichtbar sind.]

Wieder durch Galerien u. Tunnel. (7_5 K.) Maiensäss *Kalabrien,* genau in der Mitte zw. Thusis u. Tiefenkastels. Brücke ü. das *Muttnertobel.* Schöner Blick in die Tiefe. — (9_1 K.) Hof **Unter-Solis.** In der Nähe das eisen- u. jodhalt. Natronwasser *Donatusquelle.* Weiter zw. himmelhohen Felsen wieder durch mehrere Tunnel u. Halbgalerien. Bei der letzten Galerie prächt. Rückblick auf den Heinzenberg. Hoch ü. der Albula (l. oben Obervatz) zu der höchst interess., im Segmentbogen mit e. Spannung v. 24 1/5 m. gebauten stein. **Solisbrücke** (77 m. ü. dem Wasserspiegel der Albula), wohl die höchste Steinbrücke in Europa (20 m. höher als die Freiburger Drahtbrücke). R. unten Fall der Albula. Auf der r. Albulaseite in e. Kehre ansteigend v. der Brücke nach (11_8 K.) *Alvaschein.* R. oben stürzt v. Felsen, auf welchem *Stürvis* liegt, e. schöner Wasserfall; unterh. r. die alte Kirche v. *Müstail.* Bei *Unter-Müstail* e. Säuerling, S. 418, Tiefenkastels. Vor Tiefenkastels Einmündung in die Julierstrasse. (14_4 K.) *Tiefenkastels* S. 418.

Der ehemal., nicht mehr überall gut gangbare **Saumpfad** führt an *Sils* vorbei nach (1) *Scharans,* 778 m., mit prachtvoller Aussicht, uralter Linde u. ehrwürd. Kirche, in welcher der spätere Feldoberst Jenatsch, S. 382, predigte u. durch Wald immer sehr hoch am r. Ufer der Albula zu der wald. Passhöhe, 1223 m. Prächt. Aussicht, besonders bei d. Kapelle. Von (3) *Müstail* erreicht man in (1/2) *Alvaschein* (gegenüber Stürvis) u. weiter (1/2) *Tiefenkastels.*

Tiefenkastels-Wiesen-Davos Nr. 94 u. 99.

Thusis verlassend steigt die Strasse sogleich an. Beim *Känzeli* Rückblick auf Thusis u. Heinzenberg, wie ein heiterer Abschiedsgruss. L. hoch oben ragen die Ruinen v. *Hohen-Rätien.* Das „wüste, grässliche Thal" verengt sich u. nimmt den Charakter imposanter Grossartigkeit an. Die Strasse tritt in die berühmte Schlucht der **Viamala,** ein Bild der düstersten Erhabenheit, ein. Überrasch. Wechsel v. hellem Tageslicht u. schreckhaft finsterm Grauen. R. u. l. riesige, 4—500 m. h., auseinander geborst. Felsen, in deren Tiefe der Rhein donnert. Kurze Felsengalerie, dann kl., grünes Talbecken v. (29_3 K.) *Ronggellen,* auch *Runggälla* (Whs. zur Viamala-Schlucht, gut, auch Pension; zur Post). Das Tal verengt sich wieder. Jenseits der 1738 erbauten ersten Brücke wieder e. d. wildesten u. imposantesten Teile der Passage. Eine kl., gegen Steinschläge errichtete Galerie mündet auf die 2. od. mittlere (höchste) Brücke. Bei der 3. od. obern, schönen Bogenbrücke Austritt aus der Schlucht. R. mächt. starre u. kahle Felswände. Bald liebl. Blick auf die „lustige Ebene" des grünen „mit einem frischen Volke wohl peublirten" ehem. Seebeckens

Schamsertal, rom. *Schoms,* ein „artiges angenehmes Ländlein in e. Ovalründe", mit reicher montaner Vegetation. S. in der Tiefe der spitze *Hirli.* (34_6 K.) **Zillis,** roman. *Ziraun* (Kreuz [Post]; Rathaus), 933 m., düsteres D. mit der ältesten Kirche des Landes. Durch Bergstürze bedroht. Interess. Deckengemälde aus dem 12. Jahrhundert.

Nahe beim Dorfe Überreste der Burg *Haselstein.* — 2 Brücken führen ü. den Rhein auf die l. Talseite, an deren Gehänge das stattl. D. *Donat,* 1027 m., herrl. liegt. R. davon die schwarzen Hütten v. *Pazen.* Höher (1¼) *Maton,* 1521 m., mit alten zerfall. Häusern u. noch höher der zerbröck. Burgturm *Oberstein;* weiter n. r. in luft. Höhe *Lohn.* — Hinter Zillis münden r. die wilden Felsentobel *Val Tschiel* u. *Val Annarosa* s. unt. Zw. beiden *Casti* u. die Burgruinen *Rinkenstein* u. höher *Wergenstein.* — Hinter e. Vorsprung r. oben *Fardün* mit der verwitterten Feste *la Turr,* deren tyrann. Vogt v. Joh. Caldar mit dem „gewürzten Brei" erwürgt wurde. — **Val Annarosa,** geogn. merkw., mit dem *Calandarisee,* der durch s. „Brüllen" das Gewitter verkündet, u. den Alphütten v. *Danis* u. *Nuldein.*

L. das ehem. Bad *Pignieu* (höher oben das D.), dessen erd.-salin. Eisenwasser nach dem H. Fravi in Andeer geleitet wurde; dann an der 4eck. Turmruine *Cagliatscha* u. an *Clugin* vorbei nach dem gr., schöngeleg. (382 K.) **Andeer** (H. Fravi, vortreffl., Bäder, beliebter Sommeraufenthalt; Sonne, billig u. gut; Pens. Hössli, auch Winterkurort [Eisenmoorbäder]), 979 m., mit hochtron. Kirche. Prächt. Aussicht. Reine, gesunde, nerven- u. lungenstärk. Luft, vortreffl. Wasser.

Piz Vizan, 2472 m. Unschwier., aber rauh zu den (2) Alphütten v. *Burgias* u. ü. stein. Weiden u. Felsen zur aussichtsreichen Spitze. Rückweg ü. steile Grashalden, ob dem Alpsee *Lei da Vöns* durch, zu den Burgiashütten.

Piz la Tschera, 2626 m. F. 4½ St. Steinig ü. Maiensäss *Bagnusch* zu den (3) Hütten der Alp *Albin,* 2050 m., u. zum Gipfel. Prächt. Aussicht.

Piz Beverin, 3000 m., kristallreich. Über Maton s. Thusis.

Piz Curvèr, 2975 m. F. In c. 6 St. ü. Alp *Albin* s. ob. Abstieg in 3½—4 St. zur Kapelle *Ziteil* u. nach *Schweiningen,* S. 419, hinab. Lohnend u. unschwierig.

Septimer S. 420.

Hirli, 2857 m., in 4½—5 St. ü. Alp *Ursera.* Aussicht soll sehr bedeut. sein.

B. Ferrera und Avers.

Das romant. u. geolog. interessante *Ferreratal,* gewöhnl. Farrera genannt, gehört wegen seiner eigentüml. Gebirgsnatur zu den besuchenswertesten Alpentälern. Prachtvolle Gletscher, Wasserfälle u. zerfallene Hochöfen. Seine tät., reform. Bewohner sind ihrer Körperstärke wegen berühmt.

La Valetta, 2584 m. Andeer-Stalla 11 St. Grösstenteils Saumpfad. Führer entbehrlich. Leicht u. lohnend.

Von den (¾) *Kehren,* S. 408, führt e. Sträss. 20 M. lang leicht ansteigend an (¼) 3 schauerl. schönen Fällen des Aversbaches vorbei u. diesem folgend nach den (½) Hochöfen-Ruinen u. zum Dörf. (½) **Ausser-** od. **Vorder-Ferrera,** 1321 m., in prächt. Wiesen. (Übergang nach Schweiningen Nr. 100.) Durch wildromant. Schluchten auf rauhem Weg an verlass. Hochöfen vorbei nach (1½) **Canicül** od. *Inner-Ferrera* (einfaches Wirtshaus, auch z. Übernachten), 1480 m. (falsch: Hundeloch), an der Mündung des Val Emet mit l. Piz Mietz, r. Surettahorn S. 409. Eisensäuerling hinter Canicül.

Piz Mietz, 2822 m. F. 4—5 St. Über d. Rhein, dann ü. Wiesengründe, durch Gesträuch, Geröllfelsen u. Schutthalden, zuletzt ü. e. Schneefeld. Über den Felsenkamm des *Piz di Crot* u. e. andern schmalen Grat zu e. stein. Kreuz u. steil hinab nach Alp *Motta* in *Valle di Lei.* — **Stellapass** S. 425.

Val Sterla führt nach *Val Gronda* u. *Mühlen* hinüber S. 419.

Hochromant., aber meist. sehr rauher Weg durch e. ausserordentlich enge, wildromant. Schlucht zu e. (1) Brücke, wo die aus l. Val Sterla u. r. Valle di Lei hervorstürz. Bergbäche zusammenströmen, nach (¾) *Campsut,* 1676 m., wo die einsame Landschaft **Avers** (spr. Afer; Ava = Wasser) beginnt, wohl das höchste Tal Europas, wo d. Mensch noch in Dörfern lebt. Zahlreiche Gemsen u. prächt. Alpenflora. Die Bewohner, e. eigentüml. deut. Dialekt sprechend, sind e. eigenart., kräftiger, schöner Menschenschlag. — Bei (¼) *Crot* r. Val Madris S. 408.

(¾) *Platte* u. v. da durch liebl. Wiesengelände nach d. ärml. (¼) Hauptort (3 St. v. Canicül) **Cresta** (einf. Gasthaus, auch Sommerpension bei B. Heinz), 1949 m. Alpenrosen u. Edelweiss. — Führerchef: B. Heinz, Förster.

Weissberg 3 St. Lohnend. — **Gletscherhorn** s. unt. — **Jupperhorn** 3151 m. 4 1/2 St. Schwierig. Über das *Täli,* an den *Bandseen* vorbei z. *Cavegnjoch,* 2912 m., u. auf d. Grat oft rittlings zu e. Felsentor, zuletzt durch e. Couloir zur Spitze. Aussicht ausgezeichnet. Abstieg nach Stalla. J. d. S.A.C. XVI. — **Crestapass** S. 420.

Über e. herrl. Wiesenteppich an den Hütten v. *Pürt, Ambach* u. *Juppa* vorbei fast eben (*Val Bregalga* rechts) nach dem *Podestathaus,* 2042 m., u. zu den Hütten v. (1 1/2) **Juf** od. **Jof,** 2042 m., einer der höchstgeleg. Weiler der Schweiz u. vielleicht v. Europa. Trepalle 2088 m.

Ruten. Von Juf ü. den Berclapass nach Mühlen Nr. 100; — ü. den Bregalgapass nach Soglio Nr. 101; — ü. Forcellina (2673 m.), Septimerpasshöhe, Forcla di Lunghino (2635 m.) u. Grevasalvas hinunter nach Sils 8 St.

Unschwier. ü. schöne Weiden u. wüstes Getrümmer zur (1 1/2) Passhöhe der **Forcletta di Valetta,** 2584 m., u. hinunter nach (2) *Stalla* S. 420.

Val Emet.

Passo di Madesimo, 2280 m. Canicül-Pianazzo 4 1/2 St. Unschwierig. Führer ratsam. Durch das grasreiche, aber zieml. kahle, v. den aufstarrenden Surettahörnern umrahmte *Val Emet,* rauh u. steil durch Wald zu den (1 1/4) *Emethütten,* 1888 m., u. dem (1) *Passo di Madesimo* zw. l. Piz Timun, 3201 m., u. r. Culm d'Emet (Steinmann). Grenze. Hinab ü. e. Schneefeld am *Lago di Emet* vorbei zu den Hütten v. *al Tecchio.* Von hier bequemer Weg in 1 St. ü. schöne Matten nach (1 3/4) **Madesimo** (*H. u. P. Madesimo* S. 410) u. auf gutem Fahrsträss. unterhalb Pianazzo auf die Splügenstrasse.

Valle di Lei.

Canicül - Madesimo - Castasegna u. **Soglio.** F. Auf der l. Talseite ü. die Alpen *la Motta, Crot, la Palü* (Hütten) nach *St. Anna, Palazzetto, Mulacetto, Corbia di Sopra* u. zum *Pian del Nido* im Hintergrunde des Tals. Beschwerl. Pfade führen westl. 1) ü. den *Passo di Val Sterla* u. 2) *Passo Groppero* in 4—5 St. nach *Madesimo;* 3) ü. *Passo Rabbiosa* nach *Val Rabbiosa* u. *Campo Dolcino* S. 410; südl. 4) am *Lago Ghiacciato* (Gefrorn. See) u. *Lago di Acqua Fraggia* vorbei in 8 St. nach *Savogno* u. *Castasegna* S. 426 od. *Chiavenna.*

Valle di Lei gehört zu Italien.

Val Madris (od. Mädris).

Ein 3 St. l., v. mächt. Bergspitzen u. Gräten eingerahmtes, im s. Hintergrunde in ö. *Val di Roda* u. w. *Val del Lago* sich verzweig. Hirtental. — An den W. *beim Hohen Haus* u. *im Städtli,* 1782 m., vorbei u. ü. Alp *Preda,* 1945 m., zu den Hütten v. *Sovrana.* Talspaltung. **Forcella di Lago,** 2680 m., führt durch *Val di Lago* zw. Cima di Lago u. Piz Galleggione nach *Savogno* u. *Chiavenna;* **Forcletta** l. durch *Val Prassignola* nach *Laira, Dairo* u. *Soglio.* **Passo di Marcio,** 2741 m., v. Sovrana ö. durch Val Roda u. n. v. **P. Marcio** z. *Passo della Duana* u. nach Soglio.

Val Bregalga.

Das v. mächt., firnumgürtet. Felskuppen umgeb., sehr selten besuchte Alpental hat einige schöne Partien.

Gletscherhorn, 3106 m., ö. Von Bregalgaalp 4 St. Nicht schwier. u. sehr schön. Abstieg in 1 1/2 St. z. Duanapass.

Pizzo Marcio, 2906 m. F. Vom *Passo della Duana,* S. 425, aus. Schlechtes Klettern. Zerfall. Spitze. Aussicht schön, aber durch den Galleggione beherrscht. Schwier. hinab nach *Soglio.*

Forcelina u. **Septimer.** Juf-Casaccia 4 1/2 St. Zieml. deutl. Weg. F. überflüssig. Unschwierig u. mühelos. S.ö. ü. Alpweiden z. *F. di Valetta,* dann r. zur (1 1/2) wilden Passhöhe, 2673 m. Über Schnee zw. wüsten Felstrümmern in 1 St. z. verlass. *Septimerhaus* S. 421 u. hinab nach (2) *Casaccia* S. 424.

(1/4) Hof *Bärenburg* (treffl. Brunnquelle) u. r. Ruine Bärenburg. (1/2) *In den Kehren* (Whs.) Münd. des *Ferreratales* S. 407. 40 M. l. tannenreiche, 3/4 St. lange Felsenschlucht *Roffna.* Zahlreiche maler. Fälle des kristallhellen Rheins. R. Landbrücke. Nun die dritte u. oberste Talstufe mit alpiner Vegetation, das **Rheinwaldtal** S. 411. (1/4 St.) Über den wilden l. Suvrettabach. Trümmer der Sufner-

schmelze. (10 M.) Felsentor *Sassaplana*, 1340 m. R. Brücke nach dem isolirt lieg. (48 K.) *Sufers* (Gasth. u. Pens. Hinterrhein, gute Küche, gelobt), die mildeste Ortschaft des Hochtales am Fusse des (r.) Kalkberges. Durch e. schöne Waldschlucht, beim W. *Rüti*, 1440 m., ü. e. kühne Rheinbrücke an e. (r.) maler. Ruine, „*Burg*" genannt, vorbei mit schöner Gebirgsansicht (w. der kahle Kalkberg, s.w. d. Einshorn u. s. neben dem Guggernüll das Tambohorn) nach (52 K.) **Splügen,** rom. u. ital. *Spluga* (H. Post od. Bodenhaus, Sommer- u. Winteraufenthalt, vortreffl. u. solid geführtes Haus; H. Splügen), 424 Ew., 1450 m., eigentüml., charakter. Hochgebirgsdorf u. Hauptort des Tales. Gute Führer.

Führertarif: Bärenhorn od. Guggernüll 6, Lattenhorn 10, Tambohorn 14, Einshorn 8, Surettahorn 20, Rheinwaldhorn 30, ü. Löchliberg nach Safien 6; ü. Tomül nach Vals od. Valserberg nach Vals 15 u. Alp Duin nach Ilanz 25 Fr.

Ruten. Von Splügen ü. den S. Bernardino nach Bellinzona Nr. 98; — ü. das Safienjoch (Löchliberg) nach Platz Nr. 96.

Quellen d. Hinterrheins S. 411, **Vogelberg u. P. Valrhein** S. 412.

Guggernüll, auch *Kukernill, Curkernil* od. *Cornella* genannt, 2887 m., s.w., nicht schwierig; ebenso **Einshorn** od. *Mittaghorn* od. *Gadriolhorn*, 2941 m., v. Nufenen aus, beide mit prächt., wenn auch nicht sehr ausgedehnter Aussicht.

Piz Tambo od. *Tambohorn*, auch *Schneehorn*, 3276 m. Führer. Vom Berghaus, s. unt., in 4 St. ohne besondere Schwierigkeit. Über Alptriften u. Berghänge zum (2) *Lattenhorn,* dann ü. Gletscher u. schroffe Felsen u. ü. e. Gletscherrücken u. Gneissblöcke zur Spitze. Grossart. Aussicht bis nach Schwaben u. Mailand.

Surettahorn, 3025 m., s.w. F. Nicht leicht. Ö. streng bergan ü. Schneehalden u. durch e. monot. Firntäl. zum Sattel u. ü. e. scharfen Grat z. Gipfel. Bernina u. Tambohorn prächtig.

Die Strasse gabelt sich. (S.w. die Bernhardinstrasse S. 411.) Die Splügenstrasse führt l. ü. e. Rheinbrücke, dann in vielen Windungen durch e. kl. Galerie (Fusswege kürzen sehr ab) u. durch e. ödes Tal an Cantoniera Berghaus (gutes Nachtquartier) vorbei in zahllosen Giravolten zu e. langen, gemauerten Galerie u. zur kahlen ($2^1/_2$) Jochhöhe, 2117 m. (Grenzstein) des Splügenpasses od. *Colmo del Orso.* In der Nähe weisser Marmor, Alabaster, weisse Alpenrosen; im Herbst Scharen von Zugvögeln; auf den Weiden Bergamaskerschafherden. (Tambohorn s. ob.) An der ersten ($^1/_4$) *Cantoniera „del presso la Sommità"* vorbei, hinab zur (63_7 K.) Dogana (Maut), gr. Gebäude mit Osteria Monte Spluga. Kapelle. Der Curciusaglet. zw. r. P. Tambo u. l. P. Terri, 3099 m., zeigt sich sehr schön.

Val Cardinell. Der alte Saumweg führt hinter der Brücke v. *Colmaretta,* s. unt., r. durch die Schlucht *Cardinell* direkte nach *Isola.*

Nach Madesimo, S. 410, auf gutem Weg bequem in 2 St.

Schnurgerade ü. den kl. *Piano della Casa* u. die *Colmarettabrücke,* dann in zahllosen Giravolten u. in kühner überraschender Entwicklung der prächtigen Strasse über Trümmerfelder u. stein., magere Alpweiden durch e. c. 227 m. l. Galerie (bei der zweiten 208 m. l. interess. Niederblick auf Isola, die tiefe Talschlucht des *Liro* u. die seit 1834 verlass. alte Strasse, die freil. e. schönern Blick auf den Madesimofall gewährte) in das Tal hinab. *Cantoniera Stuetta.* (69_4 K.) *Cantoniera Tecciala* (Wirtschaft). Dritte Galerie v. 510 m. Länge. In längern Windungen hinab am W. *Mostaccio* vorbei nach dem ärml., bettelnden (74_5 K.) *Pianazzo.* Maler. Bachmühlen.

Rute. Von P. ü. Passo di Madesimo nach Andeer S. 407.

Kurhaus Madesimo 20 M. Gutes Fahrsträss. hinauf nach **Madesimo** (*H. u. P. Madesimo,* neu, gross u. komfort., Kurarzt, Omnibus bei allen Postkursen), 1660 m., hübsch geleg., hydropath.-klimat. Kurort mit benutzter Eisenquelle (6° R.). Gebirgsexkursionen.

Unmittelbar hinter dem D. an dem ü. 260 m. h. Felsen stürz. *Madesimofall* vorbei durch 3 rasch auf einander folg. Felsentore (Felseninschrift) mit mehrmal. Ansicht des herrl. Falles in kühnsten Windungen an (r. unt.) *Spluga* vorbei nach dem Doppeldorf (78_7 K.) **Campo Dolcino** (Croce d'oro; Corona oder Posta), 1083 m., in grüner, tellerebener Wiesenfläche. L. mündet *V. Rabbiosa* mit *Passo Rabbiosa* S. 408, Valle di Lei.

Pizzo Stella, 3129 m., mit Führern ohne Gefahr, aber sehr streng. Steinmann. Interess. Aussicht.

Passo di Balniscio, 2358 m. Campo Dolcino-S. Bernardino od. Misox. F. 6—7 St. Von (1½) *Isola* als rauher Gebirgspfad durch *Val Febrero* an 2 kl. Seen vorbei zur (2¼) Passhöhe. Hinab ü. die Bergamasker Schafweiden nach *S. Bernardino.* Man kann auch ü. denselben in 7—8 St. v. Campo Dolcino aus nach *Misocco* gelangen.

Passo Bardan, 2588 m. F. Kürzer als der vorige, zw. Cima di Bardan u. Dosso Mottasio v. Campo Dolcino nach *Misocco.*

Über *Pietra Prestone* u. (r. unt. *Vho)* durch das „armmütige, wüste, steinichte" *Lirotal* zu den wenigen Hütten von *Cimagonda* u. dem r. in ein Chaos v. wild durcheinander geworf. Felsblöcken hineingebauten *Lirone;* dann nach (85 K.) *Gallivaggio* (Osteria nuova), wo sich nun die üppigste Vegetation entwickelt. Wieder riesige Felsblöcke, Trümmerfelder u. wilde Schluchten. L. e. Kapelle u. r. am *Liro* Kirche *San Giulielmo.* Dann *S. Giacomo* mit zerfallend. Häusern am Felsenfuss des *Pizzo Guardiello* mit reichen Kastanienwäldern. Abermals in starken Kehren längs der verwüstenden Liro (r. oben in der wilden Mottaschlucht schiesst e. schöne Kaskade aus Felsen hervor) mit schönem Blick auf den *Piano di Chiavenna* u. l. die Talmündung des Bergell ü. *Ugio* u. *Oltre Mera* nach (91_7 K.)

Chiavenna, dt. *Klefen* od. *Kläfen,* das alte Clavenna der Römer.

Gasthöfe: *H. u. P. Conradi,* neben der Post, I. R., deutsch, gänzl. restaur. u. sehr reinl.; gefäll. Wirt; Bäder, Gärten, Weingärten mit reiz. Aussichtspunkt, Equipagen, Führer etc.; *Albergo S. Paolo,* gewöhnlich italienisch.

Café-Rest. im H. Conradi. — **Weingrotte** v. *D. de Giacomi,* renommirt; *Rest. della Grotta Crimea.*

Bierhaus (Ritter). Das helle u. würz. Bier v. Chiavenna soll das beste in Italien sein. Andere Trinklokale s. unt.

Chiavenna, betriebsame Stadt an der Maira mit 3800 Ew. Kirche S. Lorenzo mit zierl. isolirtem Campanile. In der Taufkapelle (Battisterio) alter, reliefverzierter Taufstein. 2 sehensw. Beinhäuser mit auffall. Schädel- u. Gebeinverzierungen. Gewalt. Mauerwerk e. durch die Revolution u. die Veltliner Confisca unterbroch. Palastbaues der Familie Salis. Gr. Brauereien u. Fabriken. Bei der schönen, vierfachen Kastanienallee kühle Wein- u. Biergrotten (Trinklokale). Im Ritterschen Garten Ölbaum neben der Alpenrose im Freien.

Schöner Aussichtspunkt im Schlossgarten *il Paradiso* u. auf dem Schlossberg mit alten Burgtrümmern. Verfallene Tropfsteingruben hinter dem Schlosse. — Die kühlen Sorelli (Windlöcher) an den Gebirgsabhängen mit darüber gebauten Hütten werden als treffl. Bier- u. Weinkeller benutzt. Vorzügl. Veltliner- u. Klefenerweine. — **Uscione** ½ St. Ein breiter Treppenweg führt hinauf. Herrl. Aussicht. — **Prosto** 1 St. Auf der l. Mairaseite an den *Grotti di Chiavi* vorbei ü. *Paradiso* nach Prosto u. weiter nach *Schilano* (Bergsturz S. 426, Plurs). Auf der r. Talseite ü. *Villa,* S. 426, zurück.

Ruten. Von Chiavenna ü. Maloja nach Samaden Nr. 101; — ü. Forcellina nach Cama Nr. 98; — nach Lecco, Como u. Mailand Nr. 109; — nach Lugano u. Bellinzona Nr. 109.

Passo della Forcola, 2217 m. Chiavenna-Soazza. Ziemlich mühsam durch *Val della Forcola* zur Passhöhe u. v. dieser abermals durch die tiefeingeschlucht. *Val della Forcola* ü. Alp *di Castrera,* 1401 m., nach *Soazza* S. 414. Führer ratsam.

Chiavenna-Colico S. 487.

Forcellina S. 414.

Nr. 98. Rheinwald und Mesolcinatal (Misox).

Das v. gewalt. Gebirgen eingeschloss., noch waldreiche, lawinenbedrohte, feuchte **Rheinwaldtal,** rom. *Val Rhein,* zieht sich von dem Felsentor Sassaplana, S. 409, w. 5 St. l. bis zu den Glet. des Rheinwaldhorns hin u. wird v. e. kräft. deut. Volksschlag bewohnt, der schon 1277 als „freie deutsche Leute" genannt wird u. auf dem Bundesschwur zu Truns als die „Freien vom Rhyn" auftrat. Grossart. Gebirgsnatur. Winterdauer 9 Monate.

Mesolcina- od. **Misoxertal,** rom. *Majsoz,* v. S. Bernardino bis Bellinzona 8 St. l., das südlichste Tal Graubündens, trägt in s. obern Teil, der 11 Glet. enthält, e. alpinen Charakter, während der untere farbenprächtig in üppiger s. Vegetation prangt, aber auch in s. schmutzig. ärml. Dörfern den ital. Charakter zeigt. Zw. Mesocco u. Lostallo 8 grössere Wasserfälle. Die kathol. Bevölkerung ist in Physiognomie, Sprache u. Sitte italienisch, sehr intelligent, tätig, freisinnig u. dem Fortschritt huldigend. — Bären in den Seitentälern immer seltener.

Von Chur über den St. Bernhardin nach Bellinzona.

125_3 K. Poststrasse. Im Sommer u. Winter fahrbar. Fahrzeit bis Splügen 7¼ St., S. Bernardino 11 St. 25, Bellinzona 15 St. 50. Bis Bellinzona Fr. 27. 15.

Der *S. Bernardino* od. *Bernhardin* ist einer der ältesten Alpenpässe. Die jetzige, 4—7 m. breite Strasse mit 5 % Fall wurde 1819—1823 unter Leitung des berühmten Ingenieurs Poccobelli grossent. auf Kosten der sard. Regierung erbaut. Der unt. Teil der Mesolcina zeigt wunderherrl. Landschaftsbilder.

Bis **Splügen** Nr. 97. Über (51_9 K.) *Medels,* 1533 m., u. die schöne Matte v. *Ebi,* 1512 m., nach (58_4 K.) *Nufenen,* rom. *Noveina* (Rotes Haus), 1576 m.

Areuental öffnet sich südlich. Pässe S. 413.

Immer schöner erheben sich die das Tal einschliess. Berge. R. zahlreiche, niederrauschende, silberhelle Bäche.

(62 K.) **Hinterrhein** (Post, nach altem Stil), 1624 m. Dem D. gegenüber der *Weissenbachfall.* Marschol- u. Fanellahorn sehr schön, auch Rheinwaldhorn, Rheinquellhorn, Hochberghorn u. Kirchalphorn.

Führertarif: Rheinquelle, Kirchalphorn, Marscholhorn od. Einshorn à 6, Fanellahorn od. ü. Valserberg nach Vals 10, Zapport- u. Güferhorn, Rheinwaldhorn, ü. Rheinquellhorn nach Calanca od. ü. Plattenschlucht od. Lentalücke nach Vals à 40 Fr.

Ruten. Von Hinterrhein ü. den Löchliberg nach Ilanz Nr. 96; — ü. Kirchalp od. Valserberg od. Zapportgrat nach Vals am Platz Nr. 96, B.

Quelle des Hinterrheins *(„Sprung"),* 3½ St. Kaum lohnend. Erst eine kl. Strecke weit auf d. Bernhardinstrasse, dann verbesserter Weg r. ü. die Brücke in das *Zapporttal* u. ü. Geröll u. Steintrümmer durch magere Schafweiden zur (2½) *Zapporthütte,* 1956 m., u. am finstern Rheinschlund *Hölle* vorbei zur (1) bequemen **Zapport-Klubhütte,** 2320 m. im Zentrum e. Eistheaters. In den

Glimmerschieferplatten die „Hexenkessel", Ausreibungen mittelst Wasser, Sand u. Steinen aus früherer Zeit. Das *Paradis* ist e. dürft., sich immer mehr mit Trümmergestein u. Schutt füllende Alpweide am Fusse des Paradisglet. Von der oft gerühmten schönen Alpenflora findet sich keine Spur. An e. schroffen Abhang günstigster Standpunkt zum Anblick des Gletschers u. des Eisgewölbes, dessen dunkler Tiefe unterh. der Klubhütte die Quelle des Hinterrheins entströmt. Das Hinabsteigen in den Kessel erfordert Vorsicht.

Rheinwaldgletscher. Über die *Zapportalp,* 1956 m. Rückweg ü. die *Paradisalp.*

Kirchalphorn w., 4 St., **Fanellahorn** w., 6 St., unschwier. u. lohnend. S. 399. Ebenso **Einshorn,** 2941 m. S. 409.

Marscholhorn, auch *Moschelhorn* od. *Muschelhorn, Piz Moësola,* 2902 m. F. 4 St. Kletterpartie. *Marscholalp* sehr hübsch. Hinab in das Calancatal.

Zapporthorn, 3149 m., ü. Alpe di Muccia, den Mucciaglet. u. die Firnhänge der Ostseite schwierig. Wunderherrl. Aussicht.

Poncione della Frescione, 3199 m. F. Vom Zapportglet. aus. Hinab zum **Zapportpass** u. ü. Alp *Giumella* u. *Val Malvaglia* nach *Malvaglia* S. 313.

Piz Valrhein od. **Rheinwaldhorn,** auch **Adulahorn,** in Malvaglia **Pizzo di Cadabbi,** 3398 m. 5—5½ St. l. Wanderung ü. Glet. u. Felsen, aber mit gutem Führer ohne Gefahr. Am besten v. der *Klubhütte* auf den Glet., dann die Hänge r. hinauf zur *Lentalücke,* v. da auf den Grat u. in s. Richtung auf das Horn. Prachtaussicht. Auch v. der Südseite v. *Passo di Cadabbi* od. v. *Adulasattel* zu ersteigen.

Vogelberg 3220 m. u. **Rheinquellhorn** 3200 m. F. Von der Klubhütte ohne besondere Mühe u. Schwierigkeit in etwa 5 St. Aussicht grossartig.

Güferhorn S. 399.

Kirchalplücke u. **Fanellapass.** Hinterrhein-Zervreila. F. 8½ St. — Über den Kirchalpglet. zur Lücke in d. Nähe v. 2831, auf den *Fanellaglet.* u. v. da ü. den *Fanellapass,* 2840 m., nach *Canal* S. 399. — **St. Lorenzenlücke,** 2849 m. Von Zapportalp direkt nach d. Fanellagletscher. **St. Lorenzhorn,** 3047 m., v. der Lücke aus.

A. Von Hinterrhein nach Biasca.

a) **Vogeljoch,** 2938 m. F. Von der Klubhütte ü. den Rheinwaldfirn u. rauh u. mühsam zur Passhöhe w. v. Vogelberg. Steil hinab in 2½ St. zur *Bollaalp* in Val Malvaglia u. nach Biasca S. 312.

b) **Zapportpass.** F. 11—12 St. Interess. u. empfehlenswert. Niedriger als Vogeljoch. Auf der r. Seite des Zapportgl. zur Passhöhe, ö. v. Vogelberg, c. 2920 m. Dann ü. e. kl. Glet. u. steile Grashänge hinab zur *Pènaalp* in Val Malvaglia u. nach *Biasca* S. 312.

c) **Passo del Cadabbi,** 2950 m. F. Vom Rheinwaldfirn, s. v. Rheinwaldhorn, direkt steil hinab nach Alp Guarnajo, 2039 m., in V. Malvaglia S. 313.

Zieml. einförm. mit schönem Blick auf den gewalt. Zapportglet. u. das eisbepanzerte Marscholhorn in 16 Windungen (Fussweg kürzer) ü. steile, gebüschreiche Halden (herrl. Alpenflora) hinan zur (66 K.) *Dürrenbühlhütte* (halbe Höhe), dann ü. den Masekbach u. durch e. ödes, stein. Hochtäl. (l. die Tälialp) zur (71_4 K.) Höhe des *S. Bernardinopasses,* 2063 m., u. zum gr., ordentl. *Berghaus* (Wschft.) am kleinen, fischlosen, v. kahlen, dürren Ufern umrahmten Alpsee *Lago Moësola* mit 3 kl. Inselchen. — Schöner Blick in die tiefeingeschnitt., v. hohen, schroffen Bergen eingeschloss. Mesolcina.

Die interess. Poststrasse führt (die alte r. liegen lassend) in vielen schönen Kehren ü. sterile, mit Legföhren u. Tannen spärl. bewachs. Alpweiden, der dem See entström. *Moësa,* die sehensw. Fälle bildet, entlang (l. Piz Uccello u. Mittaghorn, r. Marscholhorn) ü. die schöne neue Brücke unterh. der verlass. baufäll. Viktor-Emanuelsbrücke nach d. ärml. (79 K.) **S. Bernardino,** 1626 m., dem höchsten Dorf des Misox, wo starkbesuchte Kurhäuser (H. Vittorio; H. Brocco u.

H. Bellevue, beide deutsch u. treffl. gehalten; Ravizza ua.) sich um e. kräft. Stahlsäuerling angesiedelt haben. Monoton, aber gesundes, reizend anregendes Klima; frische Nächte. Viele Italiener. Fragment e. kolossal angelegten Turmes. N. der spitze Zahn Uccello.

Führer: J. J. Fontanna, Gemsjäger, brav u. zuverlässig.

Pizzo della Lumbreda 2977 m., **P. Mutun** 2853m., u. **P. di Curciusa** 2872m., alle 3 ö., sowie **P. di Muccia** 2963 m. u. **P. Rotondo** 2829 m., w. v. S. B., mit Führer unschwier. in c. 4 St.

Bocca di Curciusa, 2428 m. Mühelos v. S. B. in 6 St. südl. v. *P. della Lumbreda* nach *Val Curciusa*, d. *Areuental* u. *Medels*. — **Passo di Vignone**, 2381 m. F. In gl. Richtung nördl. v. P. d. Lumbreda nach dem Areuental.

B. Val Calanca.

Das v. der wilden *Calancasca* durchströmte, 5—6 St. l. rauhe, schluchtart. Tal wird v. e. zieml. dichten, arbeitsamen u. nüchternen, aber armen kathol. Bevölkerung bewohnt. Üble Pässe nach den Nachbartälern.

a) Passo tre Uomini, 2653 m. F. S. Bernardino-Alpe di Stabbio 4—5 St. Zieml. steil u. mühsam ü. *Alpe di Confino* zur Passhöhe. Hinab nach der *Alpe di Stabbio* im obersten Teil des Calancatales.

b) Col dei Passetti, 2075 m. Nach Roveredo. Unschwier. ü. Alp *Nocola*, 1044 m., am l. Lago di Passetti vorbei zur Passhöhe. Hinab nach (2) Alp *Alogna* (Hütten), 1431 m., u. bei Alp *d'Ass* den Bach überschreit. zu den Hütten des obersten Talweilers (1$^1/_4$) *Valbella*, 1335 m. (Passo di Tresculmine s. unt.: Cremeo) u. ü. *alla Motta* mit 3 Wasserfällen nach (1$^1/_4$) *Rossa* (Whs.), 1099 m.

[**Passo di Giumella**, 2120 m., w. F. Nicht mühelos ü. die steilen Hänge der *Monti della Parc* u. ü. Alp *di Naucolo*, zur Passhöhe, dann ü. Alp *Giumella* (Hütten) nach den *Fontanahütten*, 1335 m., u. hinab nach *Pontirone* u. *Malvaglia* S. 313.]

Auf gutem Fahrweg auf der r. Stromseite ü. ($^1/_4$) *Augio* (Ronco, gut) nach ($^1/_2$) *S. Domenica* (Whs.), 1040 m.

[**Passo di Buffalora**, 2268 m. F. 4 St. langer, zieml. beschwerl. Weg ü. *Alpe di Domenica* zur Passhöhe u. ü. *Alpe di Roggia* zu den Hütten v. *Monte Cassano* u. steil hinab nach *Soazza*.]

Nun Fahrstrasse an l. *Cauco* u. ($^3/_4$) *Selma* vorbei nach *Arvigo* (Whs.), 818m. (Postkurs nach (5 K.) Molino-Busen u. (11 K.) Grono in 1$^1/_2$ St.), ü. die Calancascabrücke, an r. *Busen*, 736 m., vorbei nach (1) *Molina*. Kastanienbäume. Wasserfälle. Dann in endlosem Zickzack unterhalb der maler. Burgruine v. l. *Sta Maria* durch (nun s. Charakter) nach ($^3/_4$) **Grono** S. 414 u. *Roveredo*.

[1$^1/_2$ St. weiter aber viel lohnender ist der Weg v. *Selma* durch e. Tobel u. ü. Felder u. Wiesen nach *Braccio* (beim Pfarrer), zur Kapelle *Sta Maria* u. weiter zur *St. Antonskapelle*, 1674 m., mit herrl. Aussicht. Hinab ü. *Sta Maria* u. *Castaneda* nach *Grono*.]

In zahllosen Windungen an dem schönen, versteckten Schluchtwasserfall der *Moësa* vorbei ü. kräuterreiche, steinbesäte Matten durch hübsches Fichtengehölz bei *alla Spina* vorbei ü. *S. Giacomo* (Albergo), an l. *Cebbia*, 822 m., u. r. *Anzone*, 853 m., vorbei mit schönem Blick auf die Schlossruine Misox (abkürz. Fusswege) nach dem anmut. geleg. (3)

Mesocco od. **Cremeo** (Post, gelobt; H. Toscani, beide billig), 781 m., dem Zentrum der aus mehreren D. besteh. Talgemeinde **Mesolcina**, deutsch *Misox*, rom. *Majsoz* genannt.

Rute. Über den Passo de Balniscio nach Campo Dolcino Nr. 97.

Passo di Tresculmine, 2153 m., führt in 4—5 St. in zahlreichen Windungen zu den Alphütten v. *Cortasso* u. zur Passhöhe, dann ü. *Alpe di Tresculmine* (Hütte), 2008 m., u. *Casinott*, 1588 m., hinab nach *Valbella*.

Etwas unterh. Cremeo l. die prächt., grossart., viertürm. Ruine des 1526 zerstörten Schlosses. (93 K.) *Mesocco* [Monsax]. Bei (96 K.) **Soazza,** 630 m., nimmt die herrl. Landschaft e. s. Charakter an. Nahe bei der 2. Brücke r. schöner Sturz des *Buffalora* u. bei (101_4 K.) *Gabbiola* r. Fall des *Nelle Montane.* — **Forcola** S. 411.

(103_4 K.) *Lostallo* (Post, gut). L. *Sorte,* dann *Norantola.* (109 K.) *Cama,* 341 m., mit Kapuzinerkloster. Erste Feigenbäume im Freien.

Forcellina od. **Bocchetta di Val Cama,** 2097 m. Cama-Chiavenna. Über die *Alpe di Resarda* am ö. Ufer e. kl. Sees, 1237 m., vorbei u. ü. die *Lumegno-alp* zur Passhöhe. Durch *Valle Bodengo* hinunter ü. *Cordona* nach *Chiavenna* S. 410.

(110 K.) *Leggia,* 330 m.; (112 K.) **Grono** (H. Calancasca, gut; der deutsch sprech. Wirt u. Förster sehr gebirgskundig u. gefällig; Bierbrauerei mit gutgehalt. Wirtschaft), 305 m. Burgturm *Florentina* u. Kapelle mit Wandgemälden.

Val Calanca öffnet sich nördlich. Am Eingang die seltene Hopfenbuche u. die Redische Viper (Vip. aspis) sehr häufig, besonders im Wald v. Castaneda.

Pizzo Campanile u. **Sasso della Paglia** (6 St. v. Gr.) hinten in *V. Leggia,* sehr lohnend.

(113_7 K.) **Roveredo** (Angelo, deutsch, gut), 297 m., mit Trümmern des Schlosses *Trivulzio.* Eisengiesserei. Am schlucht. Eingang in das Val Traversagna e. Madonnakirche u. hoch im Walde die Burgtrümmer v. *Boggiagno* od. *Tur del Ava.* Langgestreckte Drahtseillinien zum Transport v. Holz u. Kohle.

Passo di Camedo 7 St. F. Rover.-Gravedona. Zieml. mühsam durch *Val Traversagna* in 2 St. zu den Alphütten v. *Ajano* u. ü. den Pass u. das *Val Camedo* od. v. der *Ajanoalp* ü. das s. v. Camedopass geleg. Joch u. die Alp *Preda* nach *Gravedona.* Nicht lohnend. S. 488.

Passo di Marmontana. F. Rover.-S. Joriopass. Durch e. Abzweig. des Traversagnatales, *Val Rogiasca,* zur Passhöhe w. v. *Marmontana* u. hinab zum *Passo S. Jorio,* 1956 m. S. 488.

(116 K.) Letztes graubünd. D. *San Vittore,* 285 m. (Granatbäume im Freien gedeihend) mit d. Burgtrümmern v. *S. Vittore* u. *Castellaccio.* (120 K.) Schmutz. tessin. Pfarrdorf *Lumino,* 256 m. Schöner Blick auf die Riviera. Dann ü. (123 K.) *Castione,* an r. Kloster *S. Claro* u. l. *Arbedo,* 248 m. (wo im J. 1422 v. 3000 gegen e. Übermacht v. 24,000 Mailändern kämpfenden Schweizern 2000 Mann fielen) vorbei auf die Gotthardstrasse S. 223 u. nach (125_8 K.) *Bellinzona* S. 312.

Nr. 99. Churwalden und Albulatal.

Von Chur über den Albula nach Ponte (u. St. Moritz).

Poststrasse. Tägl. 2 Kurse (1 Kurs direkt ü. Lenz u. 1 Kurs ü. Thusis, Schin u. Tiefenkastels bis Alvaneubad). Von da bis Ponte nur 1 Kurs.

Über Lenz 66 K. Fahrzeit bis (10 K.) Churwalden 2 St., (22_6 K.) Lenz 3¾ St., (32 K.) Alvaneubad 4¾ St., (43 K.) Bergün 7 St., (66 K.) Ponte 11 St. 40, (72_2 K.) Samaden 12 St. 25, (78 K.) St. Moritz 13¾ St.

Über Tiefenkastels 80_5 K. Bis (40_5) Tiefenkastels 5 St., (46_6 K.) Alvaneubad 5 St. 50, (80_5 K.) Ponte 12 St. 35.

Die Albulastrasse v. Tiefenkastels ü. Alvaneu nach Bergün, 17½ K. l. u. 3_6 m. breit, kostete 136,500 Fr. u. v. Bergün nach Ponte, 23_5 k. lang u. 4_2 m. breit, 547,750 Fr. Prächt. Wettertannen auf der Nord- u. schöne Arvengruppen auf der Südseite des Passes.

In Windungen dem Laufe der Rabiusa entgegen. (½) Wegweiser l. nach *Pasugg* u. ¼ St. weiter e. zweiter zum *Känzeli* S. 374. (6_2 K.)

Malix, 1158 m. (auf e. Hügel oberh. M. prächt. Aussicht auf das ganze Oberland u. Schanfigg). An dem eulenbewohnten Burgturm *Strassberg* vorbei. (10_1 K.) **Churwalden** (H. Krone, komfort., beliebt; H. Gengel; P. Hemmi am Platz; H. Mettier mit Dép., gut u. billig; Schweizerhaus; Weisses Kreuz mit Dép.; P. Marr; P. Rothorn ua., alle einfach; Cafe-Restaur. Post), 1240 m. Herrl., vielbesuchte Naturfrische, Luft- u. Molkenkurort. Sehr mildes Klima. Wenig Nebel u. Regen. Alte Simultankirche u. Klosterruine *Aschera*. Ansteig. zur Bergwilde v. (13_2 K.) **Parpān** (Kurhaus z. Post, stattl., ehemal. Herrenhaus mit Neubau; Stätzerhorn, renov.), 1505 m., in schönem Talkessel. Im Buolschen Stammhaus (Schlössli) Rittersaal u. wertvolle Antiquitäten, Familienbildnisse etc. Die Umgegend ist reich an den seltensten Alpenpflanzen u. reizenden Spaziergängen. Vorzügl. Quellwasser. Klimat. Kurort. Weniger windgeschützt als Churwalden, aber dünnere Alpenluft.

Ruten. Nach Arosa u. nach Tschiertschen Nr. 95.

Piz Raschnill, auf d. Parpaner Seite **Piz Stätz** od. **Stätzerhorn** genannt, 2576 m. 3 St. Einer der ausgezeichnetsten Aussichtspunkte Graubündens. 45 Ortschaften sind sichtbar. Reitweg, zur Not fahrbar. An d. (1) Sennhütten der *Stätzeralp*, 1827 m., vorbei, dann wieder l. 1/2 St. ansteig. ü. d. s. Kamm auf die Domleschgerseite u. an dieser r. hinauf zur verfall. (1/2) *Berghütte* u. z. (1/2) Gipfel. Prachtv. Aussicht. Zurück ü. den *Faulenberg*, 2378 m. (Gratwanderung ungefährl.) u. Alp Pradaschia nach Churwalden od. ü. *Dreibündnerstein*, 2160 m., u. ü. die *Spontisköpfe* (lang) nach Chur od. steil ü. *Schall* hinab ins Domleschg od. endlich nach *Obervatz* u. ü. den *Schinpass* nach Thusis.

Parpaner Rothorn 4 1/2 St. Über Alpen zum (2 1/2) Fuss des Berges, dann rauh u. streng ü. Schichtenköpfe durch e. Schlucht auf den (1) Grat u. ü. e. Trümmerchaos zur Spitze. Wunderv. Aussicht. Hinab in 3 St. ü. die *Lenzer Alpen* u. auf der l. Talseite zum Whs. auf der *Heide*.

Die botan. u. geolog. interess. Strasse steigt z. Passhöhe, 1551 m. Säge. Hinab ü. die (17_6 K.) *Lenzerheide*, rom. *Planeira*. Einige kl. Seen u. der grössere, maler. v. dunkelm Tannwald umgeb. *Heidsee* (Insel-Chalet), 1394 m., sind e. Zierde der Gegend. Weiterhin Kurhaus Lenzerheide, gut u. billig. Prächt. parkähnl. Waldung u. herrl. Gebirgspanorama, namentl. schön Piz Curvèr, P. Michèl u. P. d'Aela. Fischzuchtanstalt. — An den Hütten v. *Valbella* vorbei. R. bei Obervatz, S. 406, prächt. Aussicht.

(2) (22_9 K.) **Lenz,** rom. *Lansch* (Krone, gut), 1320 m. [Lentium, Römerstat.], früher wicht. strateg. Punkt (1635 Rohan, 1799 Lecourbe). Hier trennen sich r. Julier- u. l. Landwasserstrasse.

☞ Die alte Albulastrasse (Postkurs S. 414) führt v. hier ü. *Tiefenkastels* u. *Surava*, S. 418, nach dem *Alvaneubad*, wo sie mit der neuen wieder zusammentrifft.

Ruten. Von Lenz nach Tiefenkastels u. ü. den Julier Nr. 100; — ü. den Schinpass nach Thusis Nr. 97; — nach Davos Nr. 94.

Lenzerhorn, 2911 m. 4 St. Von Alp *Sanaspaus* an Wegmarkirung. Interess. Tur ohne besondere Schwierigkeiten. Prachtv. Überblick auf die Talbildung Graubündens. 29 Ortschaften.

Vorder-Rothorn 4 St. Leicht ü. Alp Sanaspano. Aussicht- u. metallreich.

Die Strasse senkt sich nun in das Tal der Albula.

Albulatal. Das unterh. Thusis sich öffnende, s.w. ansteig. „wildlechte" *Albulatal* mit s. schreckhaften Felsschluchten, durch welche der eingeengte Bergstrom seine weissschäum. Wellen jagt, ist reich an den impos. Naturszenen und, unübertroffen an Grossartigkeit u. wilder Romantik, fesselt je länger je mehr die Aufmerksamkeit der Turistenwelt. — Die „frischen u. behenden" reform. Bewohner sprechen teilweise das Romanische.

Die neue Albulastrasse verlässt in der Nähe von *Vazerols*, rom. *Vizarouls* (S. 418), die Julierstrasse u. führt hoch auf der r. Seite der Albula nach (25_9 K.) *Brienz* S. 386. An den maler., auf e. wald. Felskopf zw. 2 Schluchten lieg. düstern Ruinen des ehem. freiherrl. Vazschen Schlosses *Belfort*, S. 386, vorbei durch die (29 K.) **Crapaneiraschlucht,** S. 386, nach dem vortreffl., starkbesuchten (32 K.) **Bad Alvaneu** mit gipshalt. Schwefelquelle, maler. in busch. Wiesengrund nahe am Zusammenfluss der Albula mit d. Davoser Landwasser. Die Umgebung ist höchst romant. u. naturhist. interessant. L. oben Dorf *Alvaneu* S. 385. Gletscherschliffe. Strassenkehre unter d. Dorf.

Hübsche Exkursionen nach Sertig, Monstein u. den verlass. Silbergruben. — Über den **Tinzentorpass** nach Tinzen S. 419.

Piz S. Michèl, 3161 m. 6 St. Ohne erhebl. Schwierigkeit u. ohne Gefahr durch d. Schaftobel. Unermessl. Rundschau. Auch v. Oberhalbstein aus S. 419, Tinzen. Prächt. Partie. — **Aelahütte,** 4 St. oberh. Alvaneu, S. 417.

Über das *Landwasser* (s. mündet *Val Spadlatscha* [*Klubhütte*] aus) angenehm nach dem wohlhab. (35_8 K.) **Filisur** (H. Schöntal; Kreuz, gut u. billig), 1045 m., überragt v. den Schlosstrümmern v. *Greifenstein.*

Ruten. Von Filisur nach Schmitten od. nach Wiesen u. Davos Nr. 94; — ü. den Ducanpass nach Davos Nr. 93.

PizChaval, dt. **Ross,** 2442 m. F. Durch Wald, Wiesen u. Alpenrosen. Hübsch. **Tinzenhorn u. Piz d'Aela** S. 417.

Aelapass s. Bergün u. Tinzen. **Piz Kesch** S. 417 u. 433.

Das Tal verengt sich zu e. wald. Schlucht u. führt längs d. rausch. Albula zu e. einsamen (3/4) Hause bei den verfall. Ruinen der ehem. Eisenwerke v. *Ballalüna,* 1102 m., dann ü. Brücken (kl. Wasserfall) u. ansteig. durch die mit der Viamala an Grossartigkeit u. Wildheit rivalisirende Felsschlucht (1/2) **Bergünerstein,** dessen senkrechte Wände die Strasse abzusperren scheinen (die Bergüner träumten einst davon, den *Aelabach* ü. den hohen Felsen herabzuleiten, was einen der prachtvollsten Wasserfälle der Schweiz gegeben haben würde), mit schönem Blick auf Piz d'Aela u. Tinzenhorn, zu dem kreisrunden, friedl. grünen, florist. reichen Talkessel v. (43 K.)

Bergün, rom. *Bravuogn* od. *Bergogn* (H. Piz d'Aela, sehr gut, Postmittag; Kreuz, durch Neubauten vergrössert; Sonne u. Steinbock, beide schlicht), 1389 m., am Ausgang der naturhistor. interess. Bergtäler Val Tuors S. 383 u. Val Tisch. Alte Kirche im roman. Stil, e. wahre Basilika mit interess. Deckenmalereien. Unten e. Turm aus der fränk. Periode. Vorzügl. Quellwasser. In der Nähe Schwefelquelle. Luftkurort u. Stützpunkt für prächt. Exkursionen.

Führer: Peter Mettier u. A. Rauch (v. Latsch), beide vortrefflich.

Führertaxen: Mochetta 7, P. Kesch 25, P. d'Aela 50.

Ruten. Von Bergün ü. den Sertigpass od. Ducanpass nach Davos Nr. 93; — ü. die Passhöhe südl. v. Piz d'Aela nach Tinzen Nr. 100 od. ü. Aelapass.

Latsch, 1608 m., neue Strasse. Hoch oben auf e. Bergvorsprung u. **Latscher-Kulm (Cuolm da Latsch).** 1½ St. Sehr lohnend.

Alp *Uglix* w., 1980 m., 1 St., s. unt. — Nach *Naz,* Alp *Fallo* in *Val Tschita* (2 St.), interess. botan. Fundort, u. v. da zur Passhöhe (c. 2800 m.) südl. des Piz d'Aela; hinab nach *Val d'Err* u. *Tinzen;* nicht schwierig, lang (c. 7 St.) u. mühsam. — **Aelapass,** v. Bergün ins *Val Spadlatscha* (Aelahütte 2½ St.) u. hinter d. Piz d'Aela hinauf zu dem das Tinzenhorn u. Piz d'Aela verbindend. „*Roten Grat*". Hinab nach *Bleisota* u. *Tinzen* (4—5 St.) od. *Schweiningen* S. 419. — *Val Muglix,* s., einsames Felsental mit mächt. Gletschern. Pass ü. den *Errglet.* nach Val Bever. — *Val Tisch* (3 St.) mit verlass. Eisengruben. — *Muchetta* (2 St.), wo man 22 Dörfer sieht. — *Piz d'Aela* S. 417.

Tinzenhorn 3179m.u.**Tinzentorpass.** F. Bergün-Mühlen. 11 St. Lohnend. Über Heuwiesen, durch Fichtenwald u. ü. Alpweiden steil zu d. Grasrücken *Uglizhöhe* u. zur (3) **Aelahütte** in *Val Spadlatscha*, gegenwärtig baufällig, dann ü. Schutt u. Felsen zum ($2^1/_2$) Kegel, wo die $1^3/_4$ St. l. interess. Kletterpartie beginnt, welche durch Kamine u. Felsbänder u. e. zerklüft. Grat zu d. e. langen Rücken bild. Gipfel führt. Grossart. Aussicht, ähnl. derjen. des Piz d'Aela s. unt. — Man kann auf der ebenf. steilen Westseite zu d. Grat zw. Piz Michèl u. Tinzenhorn hinabsteigen, ü. den d. **Tinzentorpass** direkt v. Val d'Err nach *Alvaneu* führt. Weiter ü. steile Grashalden u. Alp *Tigial* nach *Roffna* u. *Mühlen* od. nach *Tinzen.*

Piz d'Aela, auch *Piz Rugnux*, dt. *Flügelhorn*, 3340 m. (die eigentl. Rugnuxgipfel *da dens*, 2909 m., u. *da dora*, 2658 m., liegen ö. u. n.ö. v. Piz d'Aela). F. Schwierig. Von Berg. zur rauhen fels. Schlucht *Trauter Aela* hinauf, dann ü. e. schwier. Band u. einige Kamine z. obern Teil des s. steilen Gletschers u. zum (7—8) Gipfel oder v. der (3) **Aelahütte** s. ob., 2201 m., meist ü. steile, zum Teil sehr schwier. Felsen in 5 St. Brillante, stundenlange Kletterpartie. Aussicht unermesslich. Im Süden die Berninagruppe u. M. della Disgrazia u. im Hintergrunde die Bergamasker Gebirge, westl. die Rheinwaldgruppe, Walliser- u. Bernergebirge, n.w. Tödi, Glariden, Calanda, n. Kurfirsten, Rheintal u. Bodenseegegend, n.ö. Scesaplana, Sulzfluh, Silvretta, ö. Ortlergruppe etc.

Eschiapass u. **PizKesch.** F. Bergün-Ponte. ($2^1/_2$) Hütten der Alp *Plazbi* (Übernachten). Dann in $3^1/_2$ St. zu der Höhe ö. v. Piz Kesch, von welcher $^3/_4$ St. ü. Schneefelder u. $^1/_2$ St. l. ü. steile Felsen kletternd die Spitze des Piz Kesch, 3422m., S. 433, erreicht wird. Überwält. Aussicht, die des Piz d'Aela bedeutend übertreffend. Von der Passhöhe in 3 St. hinab nach *Ponte.*—Besser ersteigt man Piz Kesch v. Maiensäss *Chiaclavuot* (Nachtlager). In 2 St. zur *Furgge* (Punkt 2631), dann in $2^1/_2$ St. leicht ü. den Porchabellagl. unter die ö. Wand des Kesch u. in $^3/_4$ St. ü. e. kl. Eisfeld u. steile, aber gute Felsen für Schwindelfreie unschwierig z. Gipfel.

Nun sehr schön an der Talmündung des l. *Val Tisch* vorbei zu den Maiensässen v. Bergün u. in Windungen zu der Hüttengruppe v. *Naz*, 1745 m. R. *Val Tschita* u. *Muglix*. R. kühne Gebirgsformen der schneegestriemten Piz Salteras, Piz Vallugn u. Piz d'Aela. Abkürz. Fussweg. Bei den Hütten v. *Preda* öffnet sich l. zum Piz Albula ansteig. *Val Zavretta.* — Schöner *Palpuognafall.* — An e. kl. Forellensee vorbei zum r. kl. kristallhellen *Palpuognasee* u. z. guten restaur. (52_7 K) Bergwirtshaus Weissenstein, Forellen renommirt. (Übergang nach Val d'Err u. Tinzen S. 416 u. 419.) Viele Murmeltiere. Grossart. wilde Umgebung; links e. abkürz. Fussweg, der an den nahegeleg. Albulaquellen vorbeiführt od. weiter rechts auf der Poststrasse in e. schönen Kurve unter r. d. beiden *P. Giumels* durch das wilde, trümmerreiche, todesstille *Teufelstal*, zw. ries. Dolomit- u. Granittrümmern lange ansteig. zur öden (57 K.) Passhöhe des *Albula*, rom. *Crap Alv*, 2313 m., mit Hospiz (einfach aber gute Unterkunft) zw. *P. Albula* u. den steilen Felsen der *Crastamora*, S. 433. Stat. für Botaniker u. Entomologen. Wasserscheide zw. Rhein u. Inn. N. v. Pass *Piz Albula*, s. der Granitgrat mit den aufstarrenden (unschwierig ersteigbaren) Zwillingsspitzen *Giumels*, 2785 u. 2953 m.

Piz Albula od. **Piz Uertsch** 3273 m. F. 3 St. Ohne Gefahr aber zieml. streng ü. steile Grashalden u. Geröll r. zur Einsattlung, dann l. ü. feinen Schutt u. Felsen zur Spitze. Grossart. Aussicht. Ersteigung ü. d. s.w. Grat schwieriger.

Die Strasse senkt sich an e. r. kl. See vorbei mit schönem Blick auf die Gipfel P. Diavel, P. Mezaun u. P. Esen, weiter unten auf P. Rosatsch u. Corvátsch, Ponte u. Madolein, ü. Alpweiden zu den Hütten der Alpen *Nova*, 2120 m., *Alesch* u. *Ploriebas*, wo die fetten Albulakäse bereitet werden, u. in 7 gr. Kehren nach (66 K.) *Ponte* S. 433.

Nr. 100. Oberhalbstein und Julier.

Von Chur nach Samaden.

Poststrassen. Im Sommer tägl. 2 Kurse in beiden Richtungen: e. davon ü. Churwalden, der andere ü. den Schinpass. — Von Chur nach (28_3 K.) Tiefenkastels in 5¼ St. (vgl. Nr. 99). (46_5 K.) Mühlen 7 St. 50, (70_7 K.) Silvaplana 11 St. 40, (87_7 K.) Samaden 13¼ St. Platzpreis 20 Fr. 75. Von Tiefenkastels-Mühlen 3 St., Silvaplana 7 St. 15, St. Moritz 7 St. 40, Samaden 8 St. 15 M. Im ganzen v. Chur ü. den Schin nach Samaden in 13 St. 15 M. — 2) Über den Schin: Bis Thusis in 3 St. s. Nr. 97, (40_5 K.) Tiefenkastels in 5 St. Bis Samaden s. ob. Im ganzen 94_8 K. Fahrzeit 14 St. 20 M. — 22 Fr. 65.

Die Engadinerstrasse ü. den Julier, auch Obere Kommerzialstrasse, im Gegensatz zur untern ü. den Splügen, genannt, ist zwar weniger besucht u. weniger romant. als diese, immerhin aber eigentüml. u. sehr interessant.

A. Über Churwalden.

Bis (22_6 K.) *Lenz* S. 415. Die Strasse bietet e. sehr schöne Aussicht auf den Oberhalbstein, den Schinpass u. Heinzenberg, Alvaschein, das Kirchlein v. Stürvis u. auf Tiefenkastels. (24_6 K.) Der schlichte Hof **Vazerols** (r. unt.), wo der Sage nach 1471 Abgeordnete aus allen Gauen Rätiens e. ewige Vereinigung der 3 Bünde beschlossen haben sollen. Denkmal. L. die neue Strasse, S. 386, ü. *Brienz* zum Albulapass. In enormen Windungen (r. die neue Schinstrasse, S. 405, Thusis) hinab nach (28_3 K.) **Tiefenkastels,** richtiger als *Tiefenkasten,* rom. *Chiastè* (Julier, Postmittag; Albula), 889 m., maler. in e. tiefen Talkessel an der Vereinigung der Julia mit der Albula gelegen. 1890 fast ganz abgebrannt. An der Stelle, wo jetzt die Kirche ist, stund früher die röm. Feste *Imacastra,* rom. *Chiastelg.* Stahlsäuerling *St. Petersquelle,* 28 M. unterh. Tiefenkastels bei der einsamen Klosterkirche *Müstail* am l. Albulaufer.

Rute. Von Tiefenkastels ü. den Schin nach Thusis Nr. 97.

Motta-Palusa, 2147 m., kann in 2 St. ü. Alpweiden u. durch Wald leicht erstiegen werden. Herrl. Aussicht in 4 Täler. — **Piz S. Michèl** S. 416.

Tiefenkastels-Alvaneu. Die Poststrasse führt ansteig. am r. Ufer der Albula ü. *Surava,* 901 m. (Schauersage v. Schmied), an den l. Ruinen v. *Belfort* vorbei zum Bad *Alvaneu* S. 416.

Zieml. steil bergan durch e. maler. Tannenschlucht zu d. durch jähe gelbl. Dolomitabstürze gebildeten (½) Taleingang **am Stein,** 1096 m., u. hoch ü. dem engen Felsenbette des Rheins in 1 St. durch die ausgesprengte Felswand in das 2½—3 St. l. grüne, lachende, geolog. sehr interess., matten- u. waldreiche, gesunde **Oberhalbsteintal,** rom. *Sur Sass,* mit rom. grösstenteils kath., sehr kräft. Bevölkerung, den Ruinen v. 12 Schlössern u. vielen schönen, besuchenswerten Punkten u. gletscherreichen Seitentälern. Viel Holzausfuhr. Im innern Oberhalbstein die Kreuzotter (Vipera berus) häufig.

Über die wald- u. mattenreichen Höhen, die sich r. u. l. an der Strasse hinziehen, ragen ö. der Piz S. Michèl, das Tinzenhorn u. der schneebedeckte Piz d'Err hoch empor, w. der gabelgespitzte Piz Forbisch, bei Tiefenkastels der kraterähnl. Toissa u. weiter zurück der majest. Piz Curvèr.

An der w. Talseite maler. *Salux,* 1308 m. (die einsame (3) Wallfahrtskapelle *Ziteil* hoch ü. dem Walde), *Präsanz,* rom. *Parsons,* mit Burgruine *Rauschenberg,* 1371 m., u. das schmucke *Reams,* rom. *Riom,* 1250 m.

Über *Burwein*, 1189 m., an e. l. Villa des Grafen Travers vorbei nach (35_8 K.) **Conters**, rom. *Cunter* (Kreuz) u. (37 K.) **Schweiningen**, richt. *Schwaningen*, rom. *Savognin* (Piz Michel mit Restaur. u. Garten, gelobt; Ghs. Rätia, einfach u. gut, Forellen), 1237 m. Stattl. Häuser. Auf e. Hügel die Ruinen der Burg *Padnots*. Stützpunkt für Gebirgsexkursionen. Luft- u. Molkenkurort. Vorzügl. Quellwasser. — Führer.

Spaziergänge: *Lärchenwald;* — *Wolfsschlucht* mit Serpentinbrüchen; — *Burgruine* [Rätia ampla], noch gut erhalten; — *Roffnerhöhe;* — *Burwein* u. *Crapses;* — *Motta de Valac* bei Salux etc.

Piz Toissa, 2662 m., v. (3) *Ziteil* aus leicht.

Piz Curvèr, 2975 m. F. 5 St. Unschwierig. Von Schw. bis zur (3) Kapelle *Ziteil*. Von da bis zur Spitze 2 St. Hinab nach *Zillis* od. *Andeer* 3 St.

Pass v. *Starlera* nach *Caniciül* mühsam. F.

Val Nandrò, e. schönes, saftiggrünes, heu-, erz- u. murmeltierreiches, mit zahllosen Bargen (Heuscheuern) übersätes, 4 St. l. Alpental, öffnet sich w. u. verzweigt sich bei Curtins wieder in 2 Seitentäl. (l. Val Curtins).

Fianell- od. **Schmorrispass.** Nach Ausser-Ferrera. 5 St. Leicht u. sehr lohnend. — Von Schw. an der Kirche von St. Martin vorbei od. v. Conters ü. Reams Fahrsträss. durch schönen Tannwald u. Alptriften zur (2) Alp *Curtins*. Dann ü. Maiensässe, Bergmähder u. Tagweiden ü. die eisenreiche (1) Alp *Schmorris* zur (1) Passhöhe. Grossart. Gebirgsansicht. An dem l. Glet. des Piz Fianell vorbei ü. Alp *Moos*, 2248 m., u. *Sot Fuina* hinaus nach Ausser-Ferrera S. 407.

Piz Fianell (Starlera), 3048 m., v. Alp *Schmorris* u. **Weissberg,** 2987 m. F. Über die Halden der l. Talseite, Felsbänke u. Glet.; beide mit interess. Aussicht, aber weder leicht noch unschwierig.

Cuolm da Bovs u. **las Blex.** F. Unschwierig u. lohnend.

Piz S. Michèl v. hier aus zu ersteigen.

(39 K.) **Tinzen,** rom. *Tinizong* (Tinzenhorn, einfach u. gut), 1289 m. [Tinetone], schöngeleg. Dörf. an der Mündung des Val d'Err. L. in der Tiefe Piz Val Lugn u. Piz d'Aela mit sichtbarem Felsenfenster.

Piz d'Aela u. **Tinzenhorn** S. 417, **Piz S. Michèl** S. 416.

Aelapass. Tinzen-Val Spadlatscha-Bergün 4—5 St. S. 416. Od. v. Tinzen zu den Hütten v. *Pensa*, Alp d'Err, l. hinauf z. Plateau *Lajets* u. zur Passhöhe zw. Piz d'Aela u. Piz Val Lugn. Hinab kürzer u. rauher durch *Val Rots* od. weniger mühsam durch *Val Tschittamuglia* nach Naz zur Albulastrasse u. nach Bergün (6—7 St.) S. 416.

Tinzentorpass S. 417.

Val d'Err, 3 St. lang, bemerkensw. durch seine schönen Felspartien u. Alpweiden, öffnet sich ö. u. verzweigt sich wieder in das *Ochsenalptal* u. das eigentl. *Val d'Err*, in dessen Hintergrund sich d. verglet. *Piz d'Err* erhebt. S. 420. Übergang nicht sehr schwierig nach *Weissenstein* S. 417.

Piz S. Michèl s. ob. u. S. 416. F. Über Grashalden, Felsenkehlen u. teilw. ü. e. scharfen zerbröck. Grat.

Durch e. enge Waldschlucht springt die frische Gebirgstochter *Julia* in muntern Sätzen herab. Die Strasse setzt ü. den wilden Errbach u. steigt zu e. eirunden stillen Talfläche an, in welcher die wenigen Häuser v. (42 K.) *Roffna* einsam liegen. Abermals in e. wald. Felsenge, in deren Mitte das Dörf. (46_5 K.) **Mühlen,** rom. *Molins* (Löwe [Post], gelobt, komfort., treffl. H. u. Pens.; die Wirte, wackere u. erfahrene Männer, sind kund. Gebirgskenner), 1461 m., maler. u. geschützt sich birgt. Luftkurort. Stat. für prächt. Ausflüge u. Zwischenstat. für Kuranten des Engadin.

Bleisota (hohe Pleisse), 2544 m., mit hübscher Aussicht, leicht zu ersteigen. — Alp *d'Err* mit grossart. Gletscher- u. Felsenpartien.

Val da Faller. Val Gronda. Val Bercla. Mühlen-Juf. Guter Alpweg durch schönen Wald zur Alp *Faller*, 1933 m. Gebirgsansicht. Nun entw. 1) durch *Val Gronda* u. ü. das *Joch*, 2802 m., zw. la Crappa u. Piz Cagnial, 2970 m., od. 2) links durch das wilde Felsental Val Bercla a) vom Lej Neir

w. steil zum Joch, 2912 m., od. b) s. zum breiten *Fallerjoch*, c. 2770 m. — An den *Flühseen* vorbei hinab nach *Juf* S. 408. Partie v. gr. geognost. Interesse.

Crestapass, 2912 m. (?) F. Führt aus d. Hintergrunde des Val Bercla mühsamer u. schwieriger als der vorgenannte durch *Täli* nach *Cresta* S. 407.

Piz Platta od. *Weisshorn,* 3386 m., ries. Pyramide u. schönster Berg des Oberhalbsteins, wird durch *Val Faller, Val Bercla,* den s. Gletscher, dann ü. steile Felsen u. Geröll nicht sehr schwierig in 5½St. erstiegen. Prachtv. Panorama. — **Jupperhorn,** 3151 m., s. v. P. Platta. Schwierig. S. 408.

Piz dellas Calderas, 3393 m. F. Über *Sur, Salategnas, Val Savriez,* dann r. ü. e. Grat u. Glet. zur Spitze. Rundschau prachtvoll. — **Piz d'Err,** auch *Cimolt, Piz Falotta* od. *Ochsenalphorn,* 3395 m., ist der Gipfel n. v. P. d. Calderas.

Errpass. Mühlen-Samaden. 8 St. Lohnend. Über *Sur* in 2½ St. zu e. schmalen v. den Piz d'Err-Gipfeln beherrschten Tal u. v. da in 1½ St. zur Passhöhe. R. durch Val Bever unschwier. hinab nach *Samaden* S. 432.

Cima da Flex s. unt., **Piz Arblasch,** 3204 m., u. **Piz Forbisch,** dt. **Scherhorn,** 3258 m., werden ebenf. von hier aus erstiegen.

Durch ernste u. grossart. Gegend an l. *Sur,* 1618 m. (oben der Flexglet.) u. dem r. Wartturm der alten Burg *Splüdatsch,* 1603 m., vorbei. Fussweg hinauf. Weiterhin r. oben in mittlerer Bergeshöhe die kaum erkennbaren Trümmer des gleich e. Geiernest unter e. vorspring. Felsen kleb. ehem. Raubschlosses *Marmels* oberhalb des Dorfes (50_7 K.) **Marmels,** rom. *Marmorera,* 1634 m. L. *Val Natons* s. unt. Kaskadellen der Julia, 1718 m. *Stalvedro.* Aufgehäufte Trümmermassen, in denen sich Blöcke v. schönstem Gabbro auszeichnen. Ansteigend nach (54 K.) **Stalla,** ital. *Bivio,* rom. *Baiva,* das röm. Bivium (Post, billig, behaglich u. gut), 1776 m., in öden baumlosen Alptriften, umringt v. kahlen grauen Felsen, wo sich die Strasse ü. den Julier u. der Saumweg ü. den Septimer verzweigen.

Routen. Von Stalla ü. Pass Suvretta nach Silvaplana Nr. 102; — ü. Valetta nach Andeer u. ü. Forcellina nach Juf Nr. 97.

Flühseen, 2679 m., u. die **Flühnen,** 2755 m., sehr lohnend.

Lunghinsee, S. 422, v. Septimerpass.

Val Natons. Interess. Exkursion v. *Marmorera* durch *Val Natons* u. Alp *Sess,* 2238 m., u. den steilen Felsgrat, mit Aussicht in schauerl. Bergwüsten, in das *Val Agnelli* u. zu den Juliersäulen.

Cima da Flex, 3287 u. 3336 m. Von Marmels od. v. Stalla aus v. tücht. Bergsteigern mit Führer ü. die *Marmelserweiden* u. teilw. ü. den Gebirgskamm, der Val Natons v. der Flexalp scheidet, an der Westseite des Gipfels hinan in 5 St. Sehr lohnend.

Fopperhorn od. **Fallerhorn,** 3161 m., mit Führern von der Südseite nicht sehr schwierig. Interessante Aussicht.

Piz Morter od. **Piz Barsereng.** F. Von d. Ostseite ersteigbar. Sehr schön.

Piz d'Agnei od. **Weissfluh** u. **Piz Suvretta,** 3074 m. F. Piz d'Agnei v. der Julieralp *Surgonda* durch *Val Agnelli* (Agnei) leicht. Schöne Gletscheransicht. Von da mühsamer, aber ungefährl. Passweg nach dem See v. Suvretta zw. Piz Julier u. **Piz Suvretta,** welch letztern man v. der Passlücke ebenfalls leicht ersteigt.

Fuorcla di Grevasalvas. Interess. Pass v. Stalla nach Sils (5—5½ St.) ü. den Kamm des Juliergebirges an dem **See v. G.** vorbei. Oben sehr merkwürd. geolog. Verhältnisse. Überlagerung des Schiefers durch Syenit etc. — **Piz Grevasalvas,** 2933 m., leicht v. den Hütten v. Blaunca zum *Lej Neir* ansteigend. — **Jupperhorn** S. 408.

Piz Nalar. F. Nicht weit v. dieser Höhe aus, aber steil zu ersteigen.

Piz Materdell, 2966 m. Schwieriger als Grev. vom *Lej Neir,* 2450 m., her.

Septimer, 2300 m. Stalla-Casaccia. 3½ St. Uralter, teilw. mit Rollsteinen gepflasterter Saumpfad; jetzt verfallen. Sehr rauh u. schlimmer als e. natürl. Bergpfad. Kürzester Weg v. Oberhalbstein nach Casaccia.

Durch *Val Cavreccia* erst auf der w. Talseite, dann bei *Cad Val* auf dem anderen Bachufer zieml. steil ü. die Kluft *la Foppa* u. den *Pian Canfer* zur (2½) Passhöhe, rom. *Cuolm da Siat,* 2300 m. Das Septimer-Wirtshaus ist e. Ruine mit hohlen Fensterlöchern. (**Fuorcla di Lunghino** S. 429.) Dann steil hinab, die alte Römerstrasse oft berührend nach Alp *Maroz* u. *Val Campo* u. nach (1½) *Casaccia* S. 424 u. S. 408: Val Bregalga.

Julierpass,

ital. *Giulio.* Vortreffl., am wenigsten den Lawinen ausgesetzte Poststrasse. Schon den Römern bekannt. Hinter Stalla im Zickzack an den Alpweiden v. l. Barscheng, r. Capalotta, 1854 m., l. Boegia, wo treffl. Schafkäse (Buin) bereitet werden, vorbei ü. Alp Surgonda, 2159 m., zum (62_3 K.) guten Bergwirtsh. Uebuta (Veltliner u. Schafkäse), wo l. *V. Agnelli* zur Cima da Flex ansteigt, nächst der Passhöhe des **Julier,** 2287 m., zw. l. Piz Valletta, 2923 m., u. r. ils Crutscharols, 2963 m. Etwas weiter r. kl. klarer Forellensee. Zu beiden Seiten der Strasse die ursprüngl. zusammengehör. Schaftstücke des „Marmelsteins“, der bis im 16. Jh. aufgerichtet stand u. röm. od. kelt. Ursprungs e. wenigstens 4 m. h. Orientirungssäule darstellte. Durch zahlreiche Münzfunde in nächster Umgebung aus allen Perioden der Kaiserzeit ist erwiesen, dass hier e. röm. Hospiz stand. An verschiedenen Stellen früherer Strassenkörper sichtbar. Wasserscheide zw. d. Flussgebiet des Inns u. des Rheins. R. Piz Polaschin, 3017 m., l. Piz Julier, 3385 m., u. Piz Albana, 3100 m.

Piz Polaschin, dt. **Daumenspitz,** 3017 m. F. Unschwier., gewährt e. interess., wenn auch nicht sehr ausgedehnte, durch die Berninagruppe u. Piz Julier teilw. gehemmte Aussicht.

Piz Julier od. **Munteratsch,** 3385 m. 5 St. Durch Wegverbesserung nicht mehr sehr schwier. Ersteigung. Unterh. der 2. Wegerhütte an der Julierstrasse r. hinauf in das Tälchen zw. P. d'Albana u. P. Julier. In e. breiten Couloir bald r. in e. steiles Kamin. Oben Steinmann. R. zur Spitze. Führer: Ed. Büsin in Silvaplana; Chr. Klucker u. Joh. Eggenberger in Sils; W. Wieland in St. Moritz ua.

Fuorcla di Grevasalvas nach Sils S. 420. — **Polaschinpass.** Von d. Julieralp rauher Jägerpfad in 2½—3 St. nach Sils-Baselgia.

In weniger als 1 St. fährt der Postwagen lustig bergab durch die kl. *Julieralp* mit 2 Sennhütten u. in scharfen Kehren durch magern Arvenwald mit prächt. Aussicht auf die zw. den Baumkronen durchschimmernden Seen v. r. Silvaplana u. l. Campfèr, die stattl. Kurhotels v. St. Moritz, die weissen Häuser v. Silvaplana in grünem Wiesengrunde, Cresta alta u. die gewalt., jenseits aufsteig. Riesengestalten des (im Vordergrund) l. Piz Rosatsch, Piz Surlei u. Munt Arlas, des gerade ü. der Fuorcla da Surlei sich erheb. P. Tschierva, r. davon des Morteratsch u. des P. Bernina u. (ganz rechts) des eisbepanzerten P. Corvàtsch, mehr im Vordergrund r. des Castellatsch u. des (ganz r.) bei der Acla in der Tiefe schroff aufschiess. Pizzo della Margna nach (70_7 K.) *Silvaplana* S. 430. Bis (82_7 K.) Samaden S. 432.

B. Über den Schinpass.

Bis Tiefenkastels Nr. 97. Von Tiefenkastels bis Samaden A.

Nr. 101. Bergell.

Bergell, Bregell, ital. *Bregaglia* [Prægallia?], zieht sich als wald- u. weidenreiches Tobel 5 St. l. gegen Chiavenna hin. An den Querriegel des Maloja gelehnt, stuft es sich in mehrere Terrassen u. Talebenen ab. Die obersten sind *Pian Malogin* u. *Pian della Folla* mit dem Hofe *Cavril,* dann folgt die Ebene v. *Casaccia,* hierauf die Stufe (Schutthalde) v. *Nazarina* u. die Ebene, in welcher *Vicosoprano, Borgo nuovo, Stampa* etc. liegen. Dann senkt es sich zur Schlucht v. Promontogno, welche diese obern Etagen abschnürt. Ein vorgebirgsähnl. Felsenriff [Promontorium] *„Porta"* genannt, früher Festungswerk, bildet die Grenze zw. Ober- u. Unter-Porta. Unterh. derselben südl. Vegetation; oberh. Alpenlandschaft. Szenerien v. imponir. Erhabenheit u. entzück. Schönheit. Die Bevölkerung ist v. prot. Konfession, nach Sprache u. Physiognomie ital., in vielen Sitten aber schweizerisch, von grosser Intelligenz, vorsichtig, misstrauisch, prosaisch, bequem, fest am Alten hangend u. die Öffentlichkeit hassend. Kein Bettel. Heimat der gesuchten ital. Biene. Die Vegetation bietet wie bei andern stark abfallenden s. Alpentälern, Nr. 63, 78, 97, 98, 106 etc., die seltsamsten Gegensätze.

Von Silvaplana über Malōja nach Chiavenna.

43,1 K. Poststrasse. Bis (23,3) Vicosoprano 2 St. 40 M., (43,1) Chiavenna 5 St. Fahrzeit. 10 Fr. 65. Sehr abwechselnd u. hochinteressant. — Keine andere Alpenstrasse bringt die Kontraste v. N. u. S. so unvermittelt u. überwält. zur Anschauung. Niedrigster Passübergang nach Italien.

Bis (11 K.) *Maloja* S. 428. **Malōja** (am See Hotel Kursaal Maloja, e. d. schönsten u. elegantesten modernen Hotels d. Schweiz mit eigenem Konzert- u. Theatersaal, vortreffl. geführt u. als Luftkurort starkbesucht. Luftheizung auch an kalten Sommertagen. Soll in nächster Zeit wieder Winterkurort werden. Zimmer v. 5 Fr. an. Pens. inkl. Z. 12—16 Fr. Kleinere Hotels: H. Longhin; H. Chalet Osteria Vecchia im Bündnerstil; H. Malojakulm, einfach u. gut).

Maloja, 1817 m., ist ein Hochtälchen mit einigen kl. Weilern, Villen u. Chalets im schweiz. u. schwed. Stil. Gletschermühlen.

Monographie über Maloja: Europ. Wanderbilder Nr. 198/199.

Routen. Passo di Casnile S. 426; — Fornopass S. 484 A.

Spaziergänge: Zum *Schlossberg* mit *Belvedère* (20 M.). Prachtv. Panorama nach d. schroff abfall. Bergelltal südl. u. d. Malojasee u. P. Corvàtsch engadinerseits. Fahrstrasse. — *Isola* 1 St. Fussweg längs d. See. Fahrstrasse etwas höher mit wunderschönen Aussichtspunkten. Kl. Restaurant. — *Orlegnafall.* Auf der Malojastr. 20 M. abwärts. Handweiser l. zu e. (5 M.) Felsenplateau mit Ansicht des Hauptsturzes. — *Lala* 1 St. Ausläufer d. Margna. Guter Fuss- u. Reitweg. — *Lago Bitabergo* 1 St. — *Lac Nair* 1 St. — *Pila* (Gletschermühlen) 1 St. — *Alp Spluga, Birera* u. *Grevasalvas* 1 St. — Fahrt nach *Casaccia* im Bergell 1 St. S. 424.

Motta Rotonda, 2480 m., n. oberhalb *Blaunca,* 2046 m.

Lago di Cavloccio, 1908 m. Interess. Fahrsträss. in c. 40 M. b. Dörf. *Ordeno* ü. die Orlegna u. durch die Schlucht hinan zum Sattel, dann hinab zum buchtigen, düstern, forellenreichen, noch v. üppiger Vegetation u. hohen Bergen umgeb. See. Von da in 1 St. zum Fuss des **Fornogletschers** u. in e. weitern Stunde zur Klubhütte. Einer d. leichtest zugängl. Gletscher (Damengletscher).

Piz Materdell S. 420.

Piz Grevasalvas S. 420.

Piz Lunghino, 2780 m., w. 2¾ St. Leicht u. lohnend. Vom s.w. Ende des Sees in 2 St. ü. Weidterrassen z. stahlblauen *Lunghinsee,* 2480 m. (Innquelle) u. ü. Felsen u. Trümmer gefahrlos zum Gipfel. Prachtvolle Aussicht auf die Bergellberge; instrukt. Bild bezüglich Niveaudifferenz zw. d. hochgeleg. Talstufen des Oberengadins u. denjen. des tieferlieg. Bergells.

Cima del Largo, 3188 m. Vom Fornoglet. ü. **Fuorcla del Bacone,** c. 3050 m., nicht schwierig. J. d. S.A.C. XXI.

Piz Bacone S. 429.

Cima di Rosso, 3367 m. F. 6 St. Über den *Fornoglet.,* dann l. in gerader Linie ü. zahlreiche Gletscherspalten direkt zum Pass zw. den 2 höchsten Gipfeln u. r. ü. Schneehänge in wenigen Min. zur Spitze. Prachtv. Aussicht v. der Pointe des Ecrins bis zum Adamello.

Monte Sissone, 3363 m. Vom *Pian Canino,* s. unt., ü. den Fornoglet. zum Rastplatz am Fusse der Cima di Rosso; dann durch die eigentl. Firnmulde u. ü. Felsen zu den Gneisblöcken der Spitze. Weite Rundschau.

Pizzo Torrone, 3330 m. S. 484. F. 7 St. Übernachten in d. neuen soliden u. bequemen **Klubhütte** rechts ü. dem Fornoglet. Dem ganzen *Fornoglet.* entlang hinauf z. Einschnitt l. v. Torrone, dann ü. steile Felsen. Vorsicht!

Colle del Torrone, 3150 m. F. Pian Canino-S.Martino 11—12 St. Dem *Fornoglet.* entlang u. hinauf zum Einschnitt r. v. *Torrone orientale.* Schwier. Eiswand. Durch e. Couloir dicht r. am Torrone hinab zur Alp *Torrone* u. durch *V. di Mello* nach *S. Martino.*

Cima di Castello, 3402 m. F. Vom (1½) Fuss des Fornogl. in s. Längenricht. ü. denselben bis zur (1½) Firnmulde. Nach fernerem 1½ st. Marsch z. terrassenförm. Grat, der überstiegen wird, dann ü. e. Schneewand v. 55% u. zuletzt leicht auf die Spitze.

Val Muretto u. Val Malenco.

Murettopass, 2557 m. Maloja-Sondrio 11 St. Obwohl teilw. monoton u. zieml. rauh, doch empfehlenswert. Herrl. Punkte. Führer angenehm.

Zieml. steil durch **Val Muretto** an den (1½) r. Sennhütten des trostlos wüsten *Pian Canino* (dial. *Pian Caning.* dt. Hundeebene) mit prächt. Aussicht auf die w. u. s. zu Tal stürz. Gletscher vorbei *(Fornogl.,* ¾ St., s. ob.) zur (1½) Passhöhe zw. *M. del Forno,* 3214 m., u. *M. Muretto,* 3107 m., mit grossart. Anblick des M. d. Disgrazia.

Das 4—5 St. l. **Malencotal,** e. Netz v. kl. Tälern, die sich alle bei Chiesa vereinigen, hat prächt. Gletscher, viele schöne Wasserfälle, kräft., sehr manigfaltige Vegetation, originelle maler. Dörfer mit eng zusammengebauten russigen Häusern u. e. wackere, wirtschaftl. aufgeweckte Bevölkerung.

Rauh ü. Trümmer u. die Grashalden der Alp *dell Oro* dem Malero folgend in das Tal. R. der *Sissonebach.*

Chiareggio *(Whs.,* mager), 1688 m. Gr. verfall. Stallungen u. Magazine. R. oben Alp *Zocche.*

[Val Forachetta, e. wildes Felsental, zweigt sich n. ab. — Pass ü. die Vadret da Fex nach Val Fex u. Sils.]

[Forcola di Pioda, unricht. Disgraziajoch, zw. M. Sissone u. M. Pioda. Kletterweg. F. 8—9 St. Für Geübte unschwier. Über den Sissoneglet. u. Felsen zum Sattel. Dann ü. den Glet. nach den Hütten v. *la Rasica* u. durch *Val di Mello* nach *S. Martino.]*

Am l. Bachufer, **Lanzada** l. liegen lassend, nach d. schöngeleg. (4) **Chiesa** *(H. Olivo,* neu; *Älterer Gasthof,* gut, aber nicht billig), 994 m. Zentralpunkt für Exkursionen.

Routen. Durch Val Torre nach Sondrio Nr. 108, IV; — ü. den Cancianopass nach Poschiavo Nr. 106; — Pässe nach Pontresina Nr. 105.

[Pirloseen. Unterwegs die Lavetzsteindrehereien (sehr interess. Bearbeitung des Materials) u. weiter oben die Eisseen am M. Braccia-Glet.] — [Spaziergang nach **Lanzada** u. in den wildromant. Hintergrund des wüsten *Val Lanterna.* Wasserfall.]

[Der schöne **Palüsee** zw. hohen Felsgebirgen. Prachtv. Alpenlandschaft. **Monte Nero** leicht.]

[Nach Val Torre. Über Alp *al Lago* (od. die untern Pirloseen) u. Alp *Mastabbio* nach Alp *Rali, Torre* u. *Sondrio.* Starker Tagmarsch.]

[Durch Val Campo Moro zum Passo di Verona. Unschwier. u. sehr lohnend. Führer. Vom *Palüsee* oberh. *Campolungo* nach *Val Lanterna* u. ü. e. s.w. Ausläufer des *Sasso Moro* zu den *Gere-Hütten* auf die *Gambréalp* u. zum *Veronapass* S. 454 f.]

[Monte della Disgrazia, im Malenco *P. Bello,* im Masinotal *Monte del Quai, Mut del Guai,* dt. *Unglücksberg,* 3680 m. F. Grossart. Partie, nur für ausdauernde Bergsteiger. Die Dufourkarte ist beim M. d. D. ganz unrichtig. — Von der Alp *di Rali* (gute Unterkunft) (in 3½ St. v. Chiesa aus ü. Lago zu erreichen) in 7 St. od. aus *V. di Sasso Bissolo* u. *V. di Preda Rossa* zur (1 St. v. Preda R.) **Klubhütte Capanna Cecilia** od. **Capanna della Disgrazia,** 2558 m., u. v. hier in 4—4½ St. zum Gipfel. Von *di Rali* in 3½ St. auf die *Bocchetta* **Corna Rossa** (Klubhütte) im Kamm zw. Val Torre u. Val di Sasso Bissolo, dann steil hinab auf den Glet., wo sich der Weg von Pietra Rossa vereinigt u. in 2 St. leicht sich an die n.ö. Felsen haltend auf den Kamm gegen *Vadret Sissone,* dann in 1½ St. ü. steile Schneefelder u. Felsen gegen den Felskamm etwas w. v. der w. Spitze u. zuletzt r. ü. die niedrigere auf die höchste Spitze. Unermessl. Panorama. — Auch v. Alp Pioda zu

ersteigen. Führer v. Val Masino nur 30 Fr. Erste Ersteig. v. Chiareggio aus in 1 Tag 1874 durch Dr. Emil Burckhardt.

Auf der r. Talseite (l. Caspoccio) nach **Torre,** 872 m. Erste Kastanien. Trümmer alter Festungswerke.

[**Nach Val di Sasso Bissolo u. S. Martino** 8—9 St. Sehr schön. Durch d. ganze Länge des sehr interess. Val Torre in das *Val di Sermendone,* das sich mit V. di Sasso Bissolo vereinigt u. v. dessen Ausmündung bei *Cattaeggio* r. nach S. Martino, l. nach Morbegno. Führer.]

An l. *Spriana* vorbei nach *S. Pietro.* Erster Wein. Malerofall *Painale.* (Pfad auf d. linken Talseite schon v. Lanzada aus bis Sondrio.)

Dann am r. U. durch d. enge Schlucht hinaus nach (4) *Sondrio* S. 482.

In 12 scharfen Kehren hinab (Fussweg direkt steil hinab) zum *Piano Maloggino* (gegenüber Hof Cavril) an der r. got. Kirchenruine *S. Gaudenzio* vorüber (l. prachtv. *Orlegnasturz)* nach (18 K.) **Casaccia** (spr. Casatscha), dt. *Casätsch* (H. Stampa, komfort. ua.), 1460 m., „ein schlecht, geringschätziges Dörflein", überragt v. den Trümmern des „Turratsch". Im Vordergrund der Albignafall prächtig.

Ruten. Von Casaccia ü. den Duanapass nach Avers Nr. 97; — ü. den Septimer nach Stalla od. Andeer Nr. 100.

Führer: Pietro Torriani. Andere gute Führer s. Vicosoprano.

Pizzo della Duana od. *Piz Duan.* 5 St. Erst den Septimerweg verfolgend, dann durch das schöne Weidental *Campo* zur Spitze s. unt.

Abermals in vielen Windungen (kürzer auf dem alten Weg den Telegraphenstangen folgend) hinab auf die Talstufe v. *Lobbia* u. ü. die v. *Asarina,* 1351 m., an e. Brauerei bei wunderschönen Wettertannen vorbei (l. *Albignatal* u. in der Höhe der weissstäub. Albignafall, im Rückblick der wildzerriss. P. Lunghino, r. oben *Roticcio* u. Hof *Poncello)* nach dem ansehnl. (26_5 K.) **Vicosoprano,** rom. *Vespran* (Gasth. bei Giacomo Maurizio, patriarch. Haltung; Gasth. v. R. Prevost, neben der Kirche, sehr gut), 1087 m., mit dem uralten Senweleturm, urkundl. „der runde Turm v. Vespran", jetzt umgebaut, u. der Ruine der Burg *Castellatsch.* Schöne Kirche; der Turm auf der andern Seite der Maira. Luftkurort. Gegenüber l. die grotesken Zacken des *Frakitsch, Valtorta* u. *Spazza Caldera,* wo fürchterl. Rüfen herabkommen. — Gute Führer zu finden.

Ruten. Über Passo di Zocca Nr. 108 B; — Cacciabella s. unt.

Pizzo della Duana, 3133 m. F. Am besten v. hier aus, — aber auch v. Soglio aus od. ü. *Roticcia* u. Alp *Forcella* od. ü. *Sletna* od. ü. *Pianaccio,* 2020 m., unschwierig zu ersteigen. — Ein anderer guter Pfad führt in zahllosem Zickzack mit schöner Aussicht ü. Alp *Zocchetta,* 1995 m., zu der Hütte von *Pianlò* u. zu e. reizenden kl. Alpensee der *Valle Campo,* wo auch die Wege v. *Sletna* u. *Pianaccio* her zusammentreffen. Zuletzt ü. e. Kamm ungefährl. z. Gipfel. Die Aussicht ist unbeschreibl. erhaben.

Die freundl. D. (1/4) *Borgonovo* (Whs.), 1019 m., u. (1/4) *Stampa* (Albergo Piz Duan an der Brücke, mässige Preise, sehr empfohlen, bergkund. gefälliger Wirt) mit hohem altem Haus der Familie Stampa. Rüfenverheerungen.

Gegenüber, auf der andern Seite der Maira, liegt *Coltura* mit rotem maur. Schloss des Barons Giov. v. Castelmur an der Stelle, wo die Stammburg der Stampa stand. Maler. auf d. Felsenhügel *la Motta* die Kirche *S. Pietro.* Oberh. Coltura *Hof Montaccio,* tiefer *Hof Caccior,* wo die Kultur der Kastanie beginnt. Letztere bilden mit *Borgonuovo, Stampa, Coltura* die polit. u. Kirchgem. *Stampa.*

Piz Grand. F. Nicht schwierig. 3½—4 St. Interess. Aussicht.

Val della Neve, dt. **Schneetal.** Wild, selten besucht. F. Pfad nach Albigna.

Durch das aus 2 mächt. Granitblöcken gebild. natürl. Felstor *Sass taccâ* (Sasso Taccato), im Vordergrund pittor. Ruine Castelmur u. Kirche s. unt., zur *Porta,* wo die Strasse, durch e. Felsvorsprung

gesprengt, e. kl. Galerie bildet. Plötzlicher Klimawechsel. (32_5 K.) **Promontogno** (Kurhotel Bergellerhof s. unt.), 819 m., beherrscht durch die Ruinen des alten Schlosses *Castelmur*. Ob der Porta (Hexenkessel s. Rheinquelle) auf dem Felsen die v. Baron Castelmur mit gr. Kosten restaur. Kirche *Nossa Donna*, e. kl. Schlösschen u. höher Turmruine e. verfall. Kastells.

Führer: A. Picenoni, gen. il Pignett, u. G. Scartazzini.

Von (5 M.) *Spino* r. steiles aber gutes Sträss. in Windungen zw. Nuss- u. Kastanienbäumen hinauf nach (1) **Soglio** (Alb. u. P. Giovanoli in e. Salisschen Schlosse; P. Willy in der Casa Battista, beide einfach u. billig), ärml., mehr pittor. als sauberes Felsennestchen, im Volksmund *Soy*, wunderschön auf sonniger luft. Terrasse mit 2 verödeten Palästen u. verwilderten Gärten, in welchen die Arve neben der Edelkastanie steht, mit Wasserspielen der uralten berühmten, gräfl. u. freiherrl. Familie der Salis-Soglio, deren kühngebaute (1/2) Stammburg *Castellazzo* od. *Castellatsch* in Trümmern liegt. — Reizvolle Ausflüge zum (1/2) Caroggifall *Acqua di Stoll;* — durch den 1 St. l. u. 1/2 St. br. Kastanienwald *Brenta* nach (1) Castasegna; — zu den Maiensässen (1) *Tömbel, Pian Vest* u. *Lizzolo*. — Über die *Plotta* nach Stampa herrlich; in *Corona* Prachtaussicht.

Stellapass. Soglio-Caniciül 5—6 St. Reich an herrl. Standpunkten. Mit Führer leicht. — Über *Dario* nach dem *Lago di Acqua Fraggia* u. ü. den Pass ö. v. *Piz Stella* am *Lago Ghiacciato* vorbei nach dem *Piano del Nido* u. durch *V. di Lei* nach *Caniciül* S. 407.

Piz Galleggione, 3135 m. F. Sehr interessant. Übernachten in den Hütten v. *Cavia*. Dann zum Passweg, welcher im Sattel zw. Cima di Cavia u. P. Gall. zu den Alpen des Madristales hinüberführt u. l. v. der Passhöhe ü. Felstrümmer u. Schnee zur Spitze. Aussicht erhaben. Hinab nach *Castasegna*.

Passo della Duana, 2708m. F. Sogl.-Podestathaus. 6—7 St. Steil ü. Alpen, Fels u. Schnee zur (3 1/2) Passhöhe zw. P. Marcio S. 408 u. Duana. Über den Marciofirn zu e. (1) zweiten Einsattlung zw. 2848 u. 2948 u. ü. e. kl. Firn ins Tal hinunter ü. Alpe di Bregalga nach (2 1/2) *Podestathaus* S. 408. — Andere Pässe S. 408.

Etwas unterh. Promontogno l. bei der Brücke prächt. geleg. das komfort., gute u. starkbesuchte Kurhotel Bergellerhof. Maler. am Ausgang d. Bondascatales **Bondo,** sonnenarmes, verwahrlostes, schmutz. D. mit stattl. Palast der Grafen Salis. Kühle Felsenkeller (Grotti). In e. Schlucht der schöne *Tremoggiafall*. Alpenrosen neben Nuss- u. Kastanienbäumen. Maulbeerbäume u. Seidenzucht.

Ruten s. oben: Vicosoprano.

Val Bondasca u. Val d'Albigna.

Die grossart. ernsten Gebirgstäler *Val Bondasca* u. ö. *V. d'Albigna,* zu den wildesten u. pittoreskesten Graubündens gehörend u. an erhabenen Naturszenen v. keinem übertroffen, wiewohl ganz andern Charakters als die Berninatäler, dürfen diesen keck an die Seite gestellt werden, sind aber bis jetzt v. Turisten selten besucht worden.

Caccia Bella. Bondo-Vicosoprano. 8—9 St. Grossart., schöne, nicht schwier. Partie. F. notwendig. Angenehm u. abwechselnd zur romant. Felsenbrücke *Murlun* u. zum hintern Teil des Tales. [R. steil zu den Alphütten v. *Sasfora,* 1830 m., u. ü. Felsen z. Spitze d. **Sasfora** (Saschforè), 2184m. Prachtaussicht auf die Glet. u. Felsenwildnisse des P. Trubinasca, P. Badile u. P. Cengalo, e. Bild v. wunderbarer Grossartigkeit u. feierl. Ernst. Hinab ü. Getrümmer, durch e. enges Felsloch, dann auf schmalem Pfad e. Schutthalde entlang hinab ü. mehrere Arme der Bondasca u. die Moräne des Bondascaglet. zur jenseit. Talwand s. unt.] Weiter zu den Hütten v. *Lombardoi,* 1336 m., *Laretto,* 1378 m., u. an einer schroffen Felswand steil ansteig. zu den Hütten v. *Naravedro,* 1848 m., u. *Sciora,* 2068 m. Grossart. Gebirgsbild: ö. Caccia Bella, P. di Sciora, s. P. Cengalo, P. Badile u. P. Trubinasca, v. V. Masino ersteigbar. (**Passo di Bondo** S. 426.) Über Geröllhalden u. einige steil abfall. Schneefelder, zuletzt an e. jähen Felswand emporkletternd zum

Passo di Caccia Bella. Gemsen, Murmeltiere u. Schneehühner in Menge. Bären nicht selten. Auf der Höhe unbeschreibl. grossartig. Niederblick auf den impos., blanken, den weiten Felsenzirkus fastganz ausfüll. **Albignagletscher** u. die umgeb. Berge. Die grossartig wilde Naturpracht des Albignatales ist v. impos. Eindruck. Interess. Gletschertische. Einem Eistor entströmt der junge Albigna. — An den Geröllhalden u. ü. die magern Weiden v. *Caccia bella* hinab u. an e. graus. Schlucht mit Bärenhöhle, bei welcher e. Senn der Ochsenalp *Motta* v. e. riesigen, nachher getöteten Bären zerrissen wurde, vorbei zu der Alphütte v. *Motta* u. ü. Sumpfboden u. den langen Wald oft steil abwärts am dürft. aber erfrisch. Jägerbrunnen vorbei zur *Albignahütte. Cascata dell' Albigna* sehr schön. Über d. Alpweiden v. Sasso primavera u. Motta Chiurella zu e. herrl., reichen, kristallhellen Quelle, 3/4 St. v. Vicosoprano. Dann auf d. Landstrasse u. nach *Vicosoprano.*

Passo Trubinasca. Bondo-Val Codera. Von erhab. Wilde. Kletterpartie für Schwindelfreie. Steigeisen u. Beil. Von *Bondasca* nach *Guscha, Luvertico* u. Alp *Trubinasca,* dann südl. hinauf zum Gletscherhang u. am s.w. Rande empor in s.ö. Richt. z. Scharte u. durch e. Runse zu Schutthalden u. zur Alp *Sivigia* in *Val Codera.*

Passo di Casnile, 2970 m. F. Von der Albignahütte ü. Grasbänder, dann längs d. Casnileglet. od. kürzer durch den „Gang" zur Passhöhe. (**Piz Casnile,** 3172 m., vom Pass aus zu ersteigen. Die umlieg. *Piz Bacone,* 3243 m., u. *Cima di Cantone,* 3334 m., gehören zu den wildesten u. zerrissensten Felsenkämmen.) Prächt. Rundschau. Den Felsen folgend steil hinab z. kl. Glet., dann ü. Geröll u. Rasenstreifen auf den Fornoglet. u. mehr dem l. U. folgend hinaus z. *Pian Canino* S. 423 u. z. *Maloja.*

Forcella di S. Martino od. **Passo di Zocca** S. 484.

Passo di Ferro, 3203 m. Bondo-S. Martino 10 St. Nicht unschwier., aber lohnend. Gute Führer nötig. Über den Bondascagl., s. unt., zu der Passhöhe ö. v. Passo di Bondo, dann e. kl. Glet. überschreit. u. ü. steile Felshänge l. zur *Alpe del Ferro* hinab, v. wo e. Pfad an e. Wasserfall vorbei nach *S. Martino* führt.

Passo di Bondo, 3110 m. F. Bondo-Porcellizza. Tückisch u. streng. — Bis Alp *Sciora* S. 425. Bald lange Wanderung durch das Labyrinth des mächt., steilen, von tiefen, gefährl. Spalten durchzog. Bondascaglet. zu e. Bergschrund u. auf die Passhöhe w. v. Cima della Bondasca. Nicht leicht hinab ü. e. Glet. zu den Alphütten v. *Ferro* in *Val Porcellizza* u. zu den *Bagni del Masino* S. 485.

Forcletta di Bochetta. Bondo-Val Codera. Von *Bondo* s.w. auf d. Fahrweg nach den Bergwiesen *Voga, Cireso* u. *Lizzolo,* dann s.ö. nach Alp *Teggiola* u. zur Passhöhe. Von dort hinunter nach Alp *Sivigia.*

Von Promontogno ü. *Spino* (Brauerei) (l. *Bondo,* r. neues Sträss. nach *Soglio* hinauf) nach dem kl., freundl. (36 K.) **Castasegna** (Albergo Svizzero (Meng), gut), 720 m., reinl. Ort mit hübschen Häusern. Maulbeer-, Feigen-, Pfirsich- u. Buchsbäume v. selten. Stärke. Meteorolog. Station.

Rute. Über Fuorcletta di Rochette nach S. Martino ua. Nr. 108, D.

Über den Grenzbach *Lovero* (ital. Maut). (39 K.) *Villa* od. *Villa di Chiavenna* (Alb. Rotto) mit hochromant. Umgebung. Kühle Weingrotten. (41 K.) *S. Croce.* Prächt. Strasse. Üppige südl. Vegetation. Am r. Staubfall der *Acqua fraggia* bei *S. Abbondio* u. l. *Campedello* vorbei (maler. Kirchen u. Weiler) nach (43_1 K.) *Chiavenna* S. 410.

S. Croce gegenüber am l. Ufer der Maira stand die am 4. Sept. 1618 durch einen Bergsturz des *Monte Conto* mit dem Dörf. *Schilano* verschüttete reiche u. üppige Stadt **Plurs,** rom. *Piuro,* mit schönen Landsitzen u. 2930 Ew. Eine 20 m. h. Schuttdecke, auf welcher e. schöner Kastanienwald steht, liegt ü. der Stadt. Die angestellten Ausgrabungsversuche blieben fruchtlos. 1861 wurde e. Glocke gefunden. Dieser Bergsturz ist der grösste histor. Zeit. — Im kl. Dörf. *Piuro* einst Lavetzsteinindustrie. — Bei *Curtinaccio,* 1½ St. v. Chiav. u. 20 Min. v. der Landstrasse, in e. schönen Kastanienwalde reizend geleg. die *Villa Roncalia* (Vertemati) mit prächt. alten Plafondschnitzereien im Schlosssaal.

Nr. 102. Engadin.

Engadin, rom. *Engiadina,* in den ältesten Urkunden *Vallis Eniatina* (Flusstal), das grosse, in s. ganzen Länge zieml. gleichförm., v. mehreren Seiten leicht zugängl. Tal des von 15 Gletschern genährten *Inn,* rom. *Oen* od. *Ent,* ist v. den Stromquellen am Maloja bis Martinsbruck 20 St. l. u. senkt sich sanft zw. 2 riesige Bergketten mit zum Teil verglet. Kämmen u. impos. Gipfeln v. S.W. nach N.O. Es ist neben Avers u. Livigno das ausgedehnteste u. höchste in Dörfern bewohnte Hochtal Europas u. gleich ausgezeichnet durch s. Alpenlage, s. grossart. erhabenen Berggestalten, s. gewalt. Gletscher u. herrl. Bergseen, s. merkwürd. vegetativen u. zoolog. Verhältnisse, s. klare stärk. Luft- u. kräft. Heilquellen, wie durch s. sehr viel Eigentümliches bietenden Sitten u. die höchst behagl. Lebensweise seiner biedern roman. reform. Bevölkerung, ihre gesellige Kultur u. gr. Wohlhabenheit. — Die schönsten u. besuchenswertesten Partien des Tales bilden das Seengebiet v. Maloja bis Samaden u. die grossart. Umgebung des wunderherrl. geleg. Pontresina. Des reizenden Schmuckes von Laubholzwaldungen fast gänzl. entbehrend, beschatten dagegen, besonders im Unterengadin, kräft. dunkle Nadelholzbestände von Tannen bis 2000 m., Kiefern, Lärchen u. besonders prächtige Arven bis 2500 m. die Abhänge u. Nebentäler. Überall vortreffl. Wasser. — Die beiden Hälften Ober- u. Unterengadin haben einen gänzl. verschied. Charakter sowohl in Hinsicht auf das Land als dessen Bewohner. Die Oberengadiner gelten für eleganter, offener u. „weit polierter u. höflicher Leuth“ als die Unterengadiner, die im „Genere etwas rauh u. grob v. Sitten“; seine schmucken kernhaften Dörfer zeichnen sich vor denjen. des Unterengadins vorteilhaft aus. Reinlich u. weiss, aber kahl liegen sie auf dem kräft., grünen, ergiebigen, kaum v. magern Erlenbüschen unterbrochenen, feierl. stillen Wiesenteppich zw. Celerina u. Scanfs, während diejen. des Unterengadins öfters die sonnigen Terrassen u. Gehänge der n. Kette schmücken. Reiche Roggen- u. Gerstenfelder im Unterengadin (in Scarl Gerste bei nahe 2000 m.), während im Oberengadin die in manchen Dörfern, namentl. in Pontresina, sorgfältig gepflegte Bodenkultur sich auf den dürftigen Anbau v. etwas Getreide, Kartoffeln u. Gartengewächsen beschränken muss. Obstbäume reichen nur bis Sins u. Schuls hinauf u. gedeihen auch da nur kümmerlich. Mehr als 1/10 der durch ihre Intelligenz u. Solidität sich rühmlichst auszeichn. Bevölkerung, „ein frisch Volk auch geschwind in Ränken“, bei welcher Armut selten ist u. welche die reinere, L a d i n genannte, Mundart des Räto-roman. spricht, aber auch deutsch versteht, wandert jährlich in die Fremde, um vorzugsweise als Konditoren, Cafétiers, Schokolade- u. Likörfabrikanten, aber auch als tücht. Kaufleute u. Industrielle Vermögen zu erwerben. Sie übertragen in späteren Jahren gewöhnl. ihr Geschäft jüngern Anverwandten u. kehren als welterfahrene u. prakt. Männer in ihre Heimat zurück; dagegen sind nicht allein die Handwerker im Engadin meistens Fremde u. die Dienstboten fast alle deut. Schweizer, sondern es werden auch die Sennenwirtschaften gewöhnl. v. Männern aus andern Tälern des Kantons betrieben. Die Schafalpen werden an Bergamaskerschäfer verpachtet. Die Verfassung ist rein demokr., doch ist der Einfluss einiger durch ihren Gemeinsinn u. ihre Uneigennützigkeit seit vielen Jahrhunderten um das Land hochverdienter alter Adelsgeschlechter nicht zu verkennen. Grosse Gemeindegüter. In den Gebirgen sehr viele Gemsen, Murmeltiere, Adler, öfters Bären. Im ganzen Inngebiet kommt die Kreuzotter (Vipera berus) sehr häufig vor. An Mineralien, die indessen wenig ausgebeutet werden, namentl. an Eisen- u. silberhalt. Bleierzen, Kupferkiesen u. Galmei ist das Land nicht arm. An den besuchtern Orten vorzügl. Gasthöfe mit den lokalen Verhältnissen durchaus entsprechenden Preisen. Bettel kommt nicht vor. — Überall verstehen es die Einwohner, e. delikates Rauchfleisch, das sich ausserordentlich lange hält u. treffl. Backwerke (Bitten), Konfitüren u. dgl. zu bereiten. Die ausserordentl. trockene Luft dörrt im obern Engadin u. Bergell (bis Bondo) (v. Oktober bis zum Mai) das Fleisch, welches dann e. sehr gesuchtes, im Lande beliebtes Nahrungsmittel wird, vollkommen aus.

I. Oberengadin.*

Das lichte, schöne, alpenhafte Oberengadin hat, wie s. Bewohner scherzweise sagen „9 Mon. Winter u. 3 Mon. kalt." — Höchste Winterkälte c. 32° C. Sommerwärme 23—27° C. am Schatten. — Temperatursprünge an einem Tage bis 20° C. Reif u. Schnee auch im Juli u. August nicht selten. Dennoch ist das Finnland entsprechende Klima ungemein stärkend, anregend u. angenehm u. sehr hohes Alter häufig. „Engadina, terra fina se non vì fosse la pruina" ist e. Veltliner Volksspruch. In neuester Zeit werden manche Ortschaften des Oberengadins von Fremden, namentl. Engländern, auch im Winter, der s. eigentüml. Reize u. die heitersten Tage mit trockener, nicht zu empfindl. Luft hat, als gesunder Aufenthalt gewählt, da es Tatsache ist, dass in dieser trock. Luft die grössten Temperaturwechsel erfahrungsgemäss weder Einheimischen noch Fremden Schaden zufügen. Empfehlenswert als Luftkurorte sind: Pontresina u. Samaden, Silvaplana, Sils-Maria, Campfèr, St. Moritz u. Zuz. Günstigste Zeit zum Besuch dieses Hochtales ist der Juli. Schönster Blumenflor im Juni. Für Gebirgswanderungen ist jedoch der ruhigern Luft u. des heitern Horizonts wegen August u. vorzugsweise Sept., oft auch der Okt. zu empfehlen. — Die originellen, blockhausart., weissgetünchten alten Häuser, meistens ohne alle Symmetrie, aber solid aus Steinen aufgeführt, mit schiessschartenähnl. Fensterchen u. oft mit Balkonen u. reichen eisernen Gittern geziert, die Zimmer mit d. beliebten, wohlriech. Arvenholz künstl. ausgetäfelt u. reich möblirt, erscheinen alle wie nach ein u. demselben Modell erbaut u. mögen bei dem rauhen Klima, kalten u. langen Wintern als solide Wärmehalter, bei ausreich. Lüftung ihre prakt. Seite haben. Meistens bildet e. Teil des Wohnhauses der gemauerte Heuschober mit sehr hohen Bogenfenstern. Unter dem gleichen Dach, oft unterird., befindet sich in d. Regel der äusserst reinl. gehalt. Kuhstall, wo rauchend, spielend, konversirend u. Geschäfte verhandelnd e. gr. Teil der Zeit zugebracht wird. Bisweilen ziert denselben sogar e. kl. Bibliothek. Die neuern Wohnungen sind meistens sehr geschmackvoll gebaut u. eingerichtet.

Vom Maloja nach Zernetz.

50,5 K. Poststrasse. Vom Maloja nach Silvaplana 1¼, Samaden 2¾ St. Ponte 4 St. 10, Zernetz 6 St. 10. — 12 Fr. 50.

Schmalspurbahn Maloja-Samaden konzedirt.

Fusspfad v. Maloja, sehr lohnend, am r. Seeufer, oft hoch ü. demselben ü. *Cresta* u. *Isola* mit *Wasserfall* u. d. aussichtsschönen *Sass Margun* nach *Sils.*

Von der windzügigen Passhöhe der *Maloja,* S. 422, senkt sich die Strasse mit schönem Rückblick auf die Gipfel u. Glet. des Bergell (Doppelgipfel des Piz Badile), den Inn überschreitend, monoton zum W. *Capolago* am w. Ende des c. 7 K. l. u. 3 K. br. (4 □ K.) **Silsersee,** rom. *Lei da Segl,* 1796 m., u. läuft, halbwegs den Felsvorsprung *Crap da Chüern* umziehend, d. kahlen nördl. Ufer entlang nach Sils s. unt. Jenseits des Sees Piz della Margna S. 429, das Dörf. *Isola,* 1810 m. (freundl. kl. Osteria in Casa Vertemati, d. frühern alten Geschlechte v. Plurs. Hochinteress. Freskomalereien in Corridoren u. Stuben.) Neues Strässchen d. rechten Seeufer entlang. Nahe prächt. Wasserfall, dann Mündung des z. gr. Fedozglet. (zw. r. P. della Margna u. l. P. Led u. P. Güz) ansteig. *Val Fedoz* S. 429 u. auf der am s. Ostende vorspring. hügel. Halbinsel *Chastè* Trümmerreste e. alten Burg, zuletzt am äussersten Ostende an der Ausmünd. des *Val Fex* mit dem mächt. Fexglet. (7 K.) das liebl. geleg., sonnige u. geschützte, viel zu wenig bekannte **Sils-Maria** (H. u. P. Alpenrose, renomm., vortreffl. Haus mit bester Verpfleg.; H. u. P. Edelweiss, stattl., komfort u. gut, aufmerksame

* Zuverlässigste Führer durch das Oberengadin: „Das Oberengadin etc." v. dem tüchtigen Landeskenner u. Hochgebirgsforscher Dr. med. J. M. Ludwig S. 446 u. „Piz Languard etc." v. E. Lechner, noch jetzt geschätzt.


OBER-ENGADIN
Maasstab: 1:213,300.
1 2 3 4 5 KIL.
Scanfs
P. Griatschouls
Zuz
P. Vauglia
P. Mezzem
Madulein
V. d'Eschia
Ponte
Campovasto
V. Lavirum
Mt Cotschen
Val Chiamuera
Mt Olivet
Albula Pass
Bevers
P. Vadret
P. Prunas
INN
P. Muraile
P. Languard
Samaden
1725
V. Bever
P. Albris
Celerina
Pontresina
Bernina Pass
Cresta
St Moritz
St Moritzer S.
P. Chalchagn
Val Roseg
Vadret da Morteratsch
Mt Pers
Kuranstalt
Campfer
Piz Surlej
P. Suvretta
P. Tschierva
P. Morteratsch
P. Munteratsch
Surlej
Silvaplana
P. Bernina
Vadret da Tschierva
Silvaplaner S.
Julier Pass
P. Corvatsch
P. Roseg
Sils
Maria
Piz Lagref
Vadret da Roseg
la Sella
Isola
Val Fex
Vadret da Fex
P. Tremoggia
V. Fedoz
Capolago

Bedien.), windstillster Ort des O.-Engadins in mildestem Klima. Stat. für die grossartigsten u. genussreichsten Hochgebirgsturen. Tätiger Verschönerungsverein. Lehrer Caviezel, e. zuverläss. gefäll. Gebirgskenner. Bergführer allerersten Ranges: Christ. Klucker, gebildeter angenehmer Reisegefährte, der Alpenflora kundig. An d. Poststrasse das kältere **Sils-Baselgia,** 1797 m.

Hübsche, grösstent. neu angelegte Fusswege n. der Schlucht *Drög* z. Wasserfall, *Fex-Platta* u. *Crasta* u. ü. den *Muot-Selvas* auf der l. Talseite bis zum Gletscher; ferner nach d. (1) *Marmorè*, n. u. rings um die Halbinsel *Chastè*, auf u. ü. die südl. Waldhöhe *Laret* z. *Larethöhe, Genna da Vaüglia* u. *Bellavista;* ü. *Crastas dels Moulins* z. südl. Ufer des *Silvaplaner Sees* u. demselben entlang n. *Surlej* u. *Silvaplana;* v. Sils-Baselgia aus nach Platz u. auf der nördl. Seite z. (3/4) Poststrasse. — Dann ohne Fusswege: *Fiuors, Crap della Turba, Güvè, Mortaira* 2333 m., *Muot d'Ota* 2458 m. u. ü. den *Marmorè Lej Sgrischus* u. (2½) *Piz Chüern* 2694 m., *Crialetsch;* v. dort z. **Piz Corvàtsch** S. 450, s.ö. Über den w. Absturz interessanter als ü. Fuorcla Surlej. **Piz Lagrev,** 3170 m., n.w. 4 St. Über *Fiuors* u. *Tscheppa* am *Lej della Tscheppa* vorbei ü. e. kl. Glet. od. v. *Platz* steil ü. Gras- u. Geröllhalden z. Grat des *P. Mez* u. diesem entlang z. Gipfel. Grossartig. Enorme Schutthalden u. Moränenreste u. interess. Rutschflächen. – **Piz dels Crutscharöls** 2879 m. Am *Tscheppasee* vorbei leicht in 3 St. Schön.

Piz Grevasalvas u. **Piz Materdell** S. 420.

Piz della Margna, 3156 m. F. Über Güvè u. d. Fedozalpen in 4 St. Prächtig.

Piz Bacone, 3243 m. 5—6 St. Über die *Mauer,* 2640 m., u. *Fuorcla del Largo.* Nicht leicht, aber prachtvoll. Felsenkletterei v. W. Auch schwier. ü. *Fuorcla del Bacone* S. 422. Aussicht originell u. grossartig. Abstieg z. Casnilepass durch e. lang. Kamin schwierig. Steinschläge. Auch J. d. S.A.C. XXI. — **P. Chapütschin** S. 451. 5 St. Von Lej Sgrischus aus r. v. Lej alv Trümmerfelder umgehend, dann l. ü. Schnee, Trümmerhalden u. Felsbänder zum wenig geneigten Chapütschinglet. unter d. Gipfel hin u. r. ü. wenige Trümmer u. Felsbänder zur Spitze. — **Piz Glüschaint** S. 451. F. Für geübte Kletterer am besten v. hier aus auf mühsamem, aber durchaus praktikabelm u. sicherm Wege ü. *Fuorcla Fex-Scerscen* u. Punkt 3382, immer ü. Fels, in 5½ St. — **Piz Bernina** S. 450. — **Piz Tremoggia,** 3452 m. F. Nicht schwierig. 5—6 St. **Sasso d'Entova,** 3450 m. (Abstieg nach Malenco). — **Piz Led,** 3090 m. 3½ St. Von der Silseralp leicht ü. Alptriften, wenig Geröll u. kurze Schneehalden. Von V. Fex mit Führer ohne Gefahr. Schöner Blick auf den Hintergrund v. Fex u. Fedoz.

Salatschigna, n. v. Piz Led, ganz leicht u. höchst lohnend.

Piz Fora od. **Piz Ponz,** 3370 m. F. 6 St. Über Fedoz, aber näher u. leichter am *P. Led* u. *P. Güz* vorbei auf den *Fexglet.* Aussicht übertrifft P. Tremoggia.

Fuorcla di Lunghino s.w. F. Sils-Juf. Tagestur ü. *F. d. L.,* die Septimerstrasse auf ihrer Passhöhe kreuzend zur *Forcellina* S. 408.

Fuorcla del Largo, 2949 m. Maloja-Vicosoprano 8—9 St. Schwierig u. nicht ungefährl., aber interessant. — **Cima di Spulga,** 3043 m. Von der Passhöhe aus in ½ St. Umfassende Aussicht J. d. S.A.C. XXI.

Piz Polaschin, 3017 m. 3 St. Über *Fiuors* u. *Tscheppa* hinauf bis z. Kegel; dann r. ü. e. Geröllhalde zur ö. Einsattlung u. v. dort auf der l. Seite des Grates zum Gipfel.

A. Val Fedoz,

e. einsames u. wildes, interess. Gebirgstal mit prächt. Gletschern.

Fedozjoch. F. Maria-Chiareg. 7 St. Schwierig u. zieml. streng. Über Alp *Cad'sternam* (jetzt *Castername*) u. den Glet. in 4½ St. z. Pass. Wunderherrl. Aussicht. In 2½ St. hinab nach *Chiareggio* S. 423.

B. Val Fex (dt. Schaftal).

Tremoggiapass. F. Mar.-Malenco 9 St. Fahrweg od. kürzerer Fusspfad durch den Lärchenwald, an d. Häusern v. *Platta* u. *Crasta* vorbei nach *Fex-Muot* (Rest.) u. (1¼) *Curtins* (bei L. Philipp e. Zimmer mit 2 Betten), 1976 m., u. ü. (1) Alp *Muot Selvas* mit herrl. Aussicht auf den (½) *Fexglet.,* den man v. hier aus ohne Schwierigkeit ü. *Plaun Vadret* besuchen u. ü. den *Passo Tremoggia* nach *Malenco* hinübersteigen kann. Leichter u. schöner als d. Fedozjoch. — **Pass del Chapütsch,** 2933 m., führt hart an d. schwarzen Felsen zw.

Piz Fora u. Piz Tremoggia ebenf. nach *Chiesa*. Arge Gletscherschründe auf d. Fexseite; sehr steil n. Malenco hinab.

Fuorcla da Fex-Roseg, 3082 m. F. Maria-Pontresina. 9 St. Nicht unbeschwerl., wenn auch ganz gefahrlos. Von *Curtins* S. 429, od. ü. den Marmoré ö. z. forellenreichen *Lej Sgrischus,* dem „Schauerl. See" mit siebenf. Echo u. ü. Trümmerhaufwerk u. Eiswälle zur (4½) Passhöhe. — Über e. kl. Glet. hinab in d. *Val Roseg* zur (1) *Mortèlhütte* u. ü. Alp *Ota* u. Rest. Roseg nach (3⅓) *Pontresina* S. 446, od. höher haltend ü. Terrassen oberh. Alp Ota zur Fuorcla da Surlej nach Sils-Maria zurück. Sehr lohnende Tur. — **Güzpass** od. **Fex-Fedozjoch.** F. Maria-Val Fedoz. Lohnend. Vom Hintergrunde d. V. Fex mühsam ü. den steilen, vom Piz Güz, 3169 m., herabziehend. Glet. zur Passhöhe u. hinab auf den Fedozglet.

Der Inn verbindet den Silsersee mit d. fast ebenso anmut. *Silvaplanasee* (3 □ K.), 1794 m. Letzterer steht wieder mit dem kl. waldbegrenzten *Campfèrsee* in Verbindung, welchem die *Sela* (Inn) entströmt u. sich bald wieder in den St. Moritzersee ergiesst.

(11_2 K.) **Silvaplāna,** rom. *Silvaplauna,* dt. Waldebene (H. Riv'alta, modern; H. Corvatsch; Wilder Mann, gutgeführt, gelobt), 1816 m., anmutig auf grünem Wiesenplan mit stattl. Häusern an d. Einmündung der Julier- in die Engadinerstrasse. Maler. Umgebung; hübsche Spaziergänge u. Exkursionen. Sehr gesunder Luftkurort, höher als Rigikulm. Brücke nach dem veröd. *Surlej* mit bedeut. erd.-salin. Quelle.

Ruten. Maloja-Chiavenna Nr. 101; — Julier-Chur Nr. 100.

Crest'alta, 1905 m. (20 M.) *Café-Rest.* auf hoher umwald. Felsenterrasse mit entzück. Tal- u. Gebirgsansicht. — **Albanas,** ¾ St. Nachmittagsspaziergang. Maiensäss mit schöner Berninaschau.

Piz Rosatsch mit 2 Gipfeln, 2991 u. 2995 m., v. d. westlichern u. höhern schöner Blick auf das Oberengadin, neuer vortreffl. Weg, u. **Piz Surlej,** 3187 m., F., nicht schwier. aber teilw. steil u. rauh, sind zu empfehlen, besond. Surlej S. 449.

Piz Corvàtsch S. 450. 6 St. F. Man wendet sich vor Fuorcla Surl. rechts. — **Piz Julier** S. 421. — **Piz Languard** S. 449. — **Piz d'Albana** 3100 m. A. J. XIII.

Fuorcla da Surlej. Silvaplana-Pontresina 6 St. Lohnend u. leicht. Surlej geringer Fahrweg (l. Talsperren) Reitweg v. St. Moritz projekt. — Von zur Alp *Surlej,* dann guter Fussweg an e. Steinmann (schöne Aussicht) vorbei zur (3) Passhöhe. Mit prächt. Blick auf Bernina- und Sellagruppe, auf Tschierva-, Roseg- u. Sellagletscher; hinab zum (½) *Margum Surovel* u. zur (1) Alp *Surovel* (kl. Wirtsch.), 2243 m. Holperiger Fahrweg hinab ins Rosegtal u. nach (1¾) *Pontresina* S. 446.

Pass Suvretta. F. Vom Suvrettatal zw. Piz Suvretta u. Piz Julier nach Stalla. Nicht lohnend.

(13_6 K.) **Campfèr,** rom. *Chamfer* (H. Julier, frommenglisch; H. d'Angleterre, beide gut; Haus Cazin ua.).

Piz Bevers, 3237 m. F. Am (2) Val Suvrettasee vorbei ü. e. Gletscher.

S.w. zeigt sich bald ü. dem Tal v. Pontresina die kahle überhang. Schroffspitze des Piz Languard, die bei Cresta wieder verschwindet. Die Post fährt zur Kurzeit bei der Brücke r. abbieg. dem Inn entlang nach dem (15_8 K.) Kurhaus s. unt. u. nach dem sonnigen, windgeschützten (17_8 K.) **St. Moritz.**

Gasthöfe u. Pensionen. Als grosse, weitrenommirte Gasthöfe u. Kuranstalten I. R., die bei durchaus normalen Preisen allen Komfort der ersten Schweizerhotels u. vorzügl. Verpflegung bieten, gelten in

Bad St. Moritz: *Neues Stahlbad* (Aktienbau), grosses, neu eröffnetes Badetablissement I. R. in herrl. erhöhter Lage. Reiche Mineralquelle mit Trinkhalle. Ausgesucht moderner Komfort. Turistenzimmer. *Kurhaus* (Aktienbau) mit Dépend., sehr gut geführt u. höchst bequem wegen der anstoss. Bäder, Trinkhalle u. Anlagen, Kurkapelle; gegenüber das noble, weitberühmte *H. u. P. Viktoria* (Fanconi) im Palaststil, musterhaft eingerichtet u. geleitet, in freier Lage mit prächt. Aussicht, u. bei d. Innbrücke das gr. moderne u. angenehme, vortreffl. gehalt. *Hôt. du Lac,* freistehend, aber geschützt u. sonnig, mit gr. Sälen

u. Anlagen; *H. Central; Hof St. Moritz; Engadinerhof; H. u. P. Bellevue* mit Dép. u. die Pensionen u. Villen *Beausite* (Dr. Berry), *Piedermann-Brügger* ua.; im **Dorf St. Moritz:** ganz oben, herrl. geleg., mit prächt. freier Aussicht burgartig *H. u. P. Kulm*, altrenommirt, mit höchst komfort. u. eleg. Neubauten. Antiker Konversationssaal u. andere Säle, Café-Rest. (exquisite Veltlinerweine) u. interess. Antiquitätenkabinet des genialen u. unternehmenden Besitzers Hrn. J. Badrutt. Elektr. Beleuchtung. Ausgezeichnetes eigenes Kurorchester, Wintersport, prächt. Eislauf. Eigene Fischerei mit delikaten Forellen. In neuerer Zeit als Winteraufenthalt besucht; *H. P. Peter; H. P. Post;* Privathotel *Tognoni-Badrutt; H. P. Wettstein; H. P. Veraguth; H. P. Steffani; H. P. C. Badrutt; H. P. Belvedère;* die Pensionen *Gartmann; Helvetia; St. Moritz; Suisse.* Ferner viele sogen. Maisons u. Villen.

Die mittlern u. kleinern, oft recht eleganten Häuser, deren Zahl zur Legion anwächst, sind in der Regel wohl eingerichtet, hübsch geleg. u. gut bedient. In vielen Pensionen u. in den sogen. Villen u. „Maisons" (meistens einfache Häuser) wird nur Frühstück u. Abendessen mit Thee servirt. Mehrere grosse u. kleinere Etablissemente sind auch für den Winter eingerichtet.

Café: *Gr. Café national*, auch Pension u. Zimmer.

Bergführer: M. Schocher u. W. Wieland, sehr tüchtig.

Reiseliteratur, Karten u. gewähltes **Zigarrenlager** bei L. Hitz.

Monographie über Oberengadin: Europ. Wanderbilder Nr. 8.

St. Moritz, rom. *San Murezzan*, 822 Ew., 1856 m., das höchste D. des Engadins, prächt. auf e. Bergterrasse, zum gr. Teil aus Gasthöfen, Pensionen, sogen. Maisons u. Villen, Restaur., Cafés u. dgl. bestehend u. weltberühmt geworden durch s. an Kohlensäuregehalt u. alkal. Salzen, Pyrmont, Selters, Schwalbach u. Spaa übertreff. Eisensäuerlinge, die stärksten Europas ($5^1/_2{}^0$ Cels.). Ausserordentl. Erfolge gegen Schwächezustände, Nerven- u. Unterleibsleiden, Bleichsucht, Skrofeln u. in Rekonvaleszenz. Strenge Kurdiät. Stärkende trockene Luft, viel Sonnenschein u. selten Nebel, daher auch sehr beliebter Herbst- u. Winteraufenthalt, dabei aber starke u. rasche Temperaturschwankungen; warme Kleidung für Kurgäste durchaus notwendig. Heiteres, gesell., angenehmes Kurleben, — nur in den gr. Häusern macht sich teilw. orient. Luxus breit. Kasino, Holzbau, mit Restaur. Neues Post- u. Telegraphengebäude. — Kurzeit, 13—14 Wochen, v. Mitte Juni b. Mitte Sept. Engl. Kirche im Rundbogenstil. Kath. Kirche am See u. hübsche got. evang. franz. Kirche. *Villa Schickler* nahe b. H. Kulm u. *V. Planta* b. Bad, beide im durchgeführten Bündnerstil.

Die Umgegend ist reich an ausgezeichneten Partien: Neue Spazierwege mit Ruheplätzen v. der engl. Kirche in den Weg v. Laret u. Alp Sura, zum Wasserfall u. zu den Felspartien oberh. Villa Steffani etc. — Bequemer Reitweg auf den aussichtsreichen **Piz del ova Cotschena.**

Kurhügel, 20 M., Waldspaziergang. — **S. Gian,** dt. *Johannisberg,* ¾ St., mit reizender Aussicht auf die Seen. — **Acla d'im Lej** (Rest.) ½ St. — *Innfall* (nahe auf e. Hügel Rest. z. Waldhaus) 35 M. — **Obere Alpina** 1 St. — **Crest'alta** S. 430, v. Kurhaus am l. Innufer hübsch durch Wald in ¾ St. — **Maloja** S. 422. — **Muottas Laret,** 2367 m. 1½ St. Herrl. Aussicht. (Sommerwschft.) Hinab nach Celerina. — **Alp Giop,** 1 St., sehr hübsch, u. weiter auf (2) **Piz Nair,** 3060 m., leicht. Prächt. Panorama. Rückweg ü. Alp *Laret.* — **Fuorcla da Surlej** S. 430. — **Berninapass** S. 455. — **Morteratschglet.** S. 447, *Lago Nero* S. 456 u. *Palüglet.* S. 449 u. 451. — **Piz Languard** S. 449. — **Piz Ot** S. 432. — **Piz Rosatsch** u. **Piz Surlej** S. 430. — **Piz Tremoggia** S. 429. — And. Pässe s. Silvaplana u. Samaden.

St. Moritz-Pontresina. a) Fahrstrasse. 1 St. Über Celerina, dann r. ü. die Innbrücke auf die Berninastrasse u. nach *Pontresina.* b) Fussweg, sehr hübsch, an der (20 M.) *Acla d'im Lej* (Meierei) u. dem kl. waldumkränzten *Statzersee* vorbei durch mageres Nadelgehölz, den Fuss d. Piz

Rosatsch umgehend, ü. *PuntOta* od. die neue Innbrücke nach (3/4) *Pontresina.*

Elektrische Bahn, projektirt, 72 K. Von der Trinkhalle des Bades zum Bahnhof unterh. des Dorfes. Dann die *St. Moritzerhalde* durchschneidend ü. den *Inn* u. längs der *Acla* u. dem *Statzersee* nach *Pontresina.*

C. Val Suvretta u. Val Bever.

St. Moritz-Bevers. 6 St. Führer überflüssig. Botan. sehr interessant. An der Sommerwirtschaft *Alpina* vorbei ü. blumen- u. kräuterreiche Weiden durch *Val Suvretta da St. Moritz* zur Alp *Giop,* dann durch ödes stein. Gelände, zuletzt ü. e. wüste Geröllwand an e. kl. See vorbei zur (3) Passhöhe, 2618 m. Durch das rauhe, murmeltierreiche *Val Suvretta da Samaden* hinab zur (3/4) Alp *Suvretta-Samaden,* 2144 m. (l. *Piz della Pyramida,* 2921 m.) im *Val Bever* u. durch dieses hinaus zum (1 1/4) Haus *Prasüratsch* (frischer Brunnen), 1799 m., dann Fahrsträss. ü. grüne Matten, an der Säge *Resgia* vorbei nach (1) *Bevers.*

An dem r. ü. e. Felsenschwelle in die Schlucht *Charnadura* (Drachensage) stürz. *Innfall* vorbei, e. Hügel umkreisend, durch Lärchenwald, mit plötzl. Aussicht auf das Oberengadin bis Zuz, nach d. hellen *Cresta* (P. Misani) mit *Villa Singer* u. ü. d. wilden *Schlatteinbach* nach d. ansehnl., reinl. (20_9 K.) **Celerina,** rom. *Schlarigna* (H. u. P. Murail, sehr gelobt), 1724 m., beide treffl. Luftkurorte. An der Strasse nach Pontresina alte roman. Kirche S. Gian mit interess. Deckenmalereien.

Muottas Muraigl, 2436 m., 2 St., sehr hübsch. **Piz da trais Fluors** (Dreiblumenspitze), 2957 m. 5 St. Kletterpartie nicht leicht, sonst unbedeutend.

Nach dem reichen, städt. (22_8 K.)

Samāden.

Gasthöfe: *H. Bernina,* gross, eleg., komfort. u. musterhaft gehalten, mit renomm. Tafel u. Weinen, Café-Rest., Post- u. Telegraphenbüreau etc., prachtv. Aussicht, s. unt.; *Engadinerhof,* klimat. Kuranstalt mit Bädern, Duschen etc., ebenf. herrl. Aussicht; *H. des Alpes* u. Ghs. *Inntal,* einfach, alle gut; ebenso die restaur. *Krone* (gute Pferde u. Equipagen). — **Ivafabrik** v. Bernhard.

Samaden, rom. *Samèdan,* 842 Ew., 1707 m., am Fusse des Piz Padella, mit massiv. u. eleg. Häusern der HH. v. Planta ua. Zentralpunkt des Engad. Verkehrs u. polit. Lebens. Filiale der Kantonalbank. Ne e engl. Kirche. Schöne Schiesshütte. Klimat. Kurort.

Von der Altane des *H. Bernina* zeigen sich (v. r. nach l.) Piz Corvàtsch mit glänz. Firnfeld, der schneelose Piz Rosatsch, der gestriemte P. Tschierva, der Schneedom des Morteratsch u. in der Tiefe zw. beiden die düstern Zacken des M. di Scerscen. L. (ö.), hinter dem Morteratsch, oft kaum v. demselben unterscheidbar, die Spitze u. schmale Kante des P. Bernina, dann der Felskoloss Chalchagn, der leucht. Piz Palü, der schneegefleckte M. Pers, im Winkel die Diavolezza, der grüne Bescha, vis-à-vis der bewaldete Muottas, M. Gravatscha, Musellas, der Schnabel des Piz Mezaun, in der Taltiefe der Piz Nuna, Munt della Baselgia, Piz d'Arpiglia, Piz Mezdi, Piz Griatschouls.

Führer u. **Führertarif** vgl. Pontresina.

Omnibus tägl. v. H. Bernina nach St. Moritz u. zum Morteratschglet.

Neue Spazierwege auf *Munterütsch;* nach *Salvasplauna* u. ins *Beversertal;* — nach *Christolais,* bis zum alten *Kalkhof* u. in der Richtung des Piz Ot auf den *Schafberg* etc.

Ruten. Von Samaden nach Tirano Nr. 106; — ü. den Errpass nach Mühlen Nr. 100; ferner die bei Pontresina angegeb. Turen.

Alpetta 1 St. Reitweg. Prachtv. Ansicht des Oberengadins.

Piz Padella, dt. **Pfannenspitze,** 2883 m. 3 St. Reitweg. Noch schöner als Muottas. Herrl. Flora.

Muottas Muraigl, 2436 m. 2 1/2 St. Lohnend. Von *Punt Mur.* steiler Reitweg, teilw. schattenlos, zur (1 1/4) Untern u. (2 Wege) (3/4) Obern Muraiglalp u. z. (10 M.) Steinmann. Prächt. Aussicht.

Piz Muraigl, 3159 m. 4 St. Unschwier. wie Piz Languard, aber nicht so lohnend. Von Alp *Muraigl,* s. ob., s.ö. hinauf. Hinab nach *Val Prünas.*

Piz Ot, dt. **Hohes Horn,** 3249 m. 4 St. Reitweg bis zur Fontana fraida. Im Zickzack zu e. Einsattlung, dann ganz allmälig, zwar steinig, aber ohne Schwierigkeiten aufwärts zur *Fontana fraida,* wo der St. Moritzerweg einmün-

det. Nun den Vorsprung *Costa naira* (5faches Echo) hinan u. auf der Nordseite des steilen Kegels (Griffstangen) zur Spitze. Der Anblick d. Berninakette ü. alle Beschreibung erhaben. Treffl. Panorama v. Huber. Zurück in das *V. Bever* — od. ü. die **Fuorcla da trais fluors** in d. **Val Saluver** u. nach *Celerina*.

Mit schönem Blick r. auf die Berninagipfel nach (24_4 K.) *Bevers*. Der Fussweg ü. l. *Munterütsch* unbedeut. weiter u. schöner.

Bĕvers, 1710 m., am Fusse der seltsam gezackten *Crastamora*, dt. *Schwarze Kämme*, 2937 m., des Lieblingsaufenthaltes der Steinadler. Herbarien der Engadineralpenpflanzen bei Lehrer Krättli. Rauhe Lage. B. gilt als kältester Ort des Engadins im Winter. — S.ö. das hohe *Val Champagna*, w. *Val Bever*.

Crastamora, 2937 m. Nicht leicht, aber entzückend schön. J. S.A.C. XX.

Ruten. Von Bevers durch Val Bever nach St. Moritz s. ob. Ferner ü. den Beverser Pass, westl. v. d. P. Giumels nach Weissenstein, S. 417.

Über e. Moorfläche an (1/4) *las Agnias* od. *in der Au* (Kreuz) u. dem alten histor. Grenzpunkt *Fontana Merla* od. *Amselbrunnen* vorbei nach (28_5 K.) **Ponte** od. *Punt* (Albula [Post], gut u. billig; Krone), 1691 m. L. Albulastrasse, r. Val Chamuera s. unt.

Ruten. Albulastrasse Nr. 99; — Eschiapass Nr. 100.

Jenseits der Innbrücke **Campo vasto** od. **Camogask,** 1701 m., mit hübscher Kirche; l. im Hintergrunde des Albulatales die Pyramide des Piz Albula.

Munt Müsella, 2631 m. 2½ St. Genussvolle u. leichte Tur. Prächt. Blick auf das Oberengadin u. die Gebirgskette v. Maloja bis Zernetz.

Piz Albula od. **Piz Uertsch** S. 417.

Piz Kesch, 3422 m. F. Grossartig u. für gute Bergsteiger gefahrlos, aber nicht leicht. Prächt., nachdrücklichst empfohlene Partie. S. 417.

Piz Eschia, 3164 m., n.ö. v. Piz Kesch.

D. Val Chamuera u. Val Lavirum.

S. v. Ponte als enge u. düstere Talschlucht *Val Chamuera*, auch *Camogaskertal*, mit den Seitentälern r. *Val Burdum, Val Prünas. Val Prünella* u. dem Hintergrunde *Plaum da Vachias*, l. *Val Lavirum* mit erhab. Naturszenen. *Prünas*, Musteralp der HH. Orlandi.

Lavirumpass, 2819 m. Ponte-Livigno 8 St. Saumpfad. Leicht u. lohnend. F. entbehrl. Durch *Val Chamuera* zu den Hütten v. *Serlas*, 2022 m., dann durch *Val Lavirum* hinauf zur Passhöhe, 2819 m. Fülle v. Alpenrosen.

[**Piz Lavirum,** 3060 m. F. S. v. Pass unschwier. aber streng in 1¾ St. Ortler prachtvoll.]

Hinab durch *V. Federia* (l. Einmünd. des Casannaweges) nach *Livigno* S. 472.

An der l. Burgruine *Guardaval* auf lärchenbewachs. Dolomitfelsen vorbei nach (29_6 K.) **Madolein** od. **Madulein** (H. Guardaval, gut), 1681 m., mit stattl. Häusern. Im Rückblick P. della Margna u. in weiterer Ferne P. Badile u. P. Trubinasca Nr. 108.

Burg *Guardaval*, 1790 m. (10 M.), deren letzter Tyrann der Sage nach unter dem Dolche Adams v. Camogask fiel, gewährt eine hübsche Aussicht.

(32_3 K.) **Zuz,** rom. *Zuoz* (H. Concordia, komfort. u. vortreffl., auch für Winterkuren; Schweizerbund), 1712 m., reiches D. mit 2 Kirchen, gr. Herrenhäusern u. überbautem Turm Planta, „Tuor" genannt, Stammsitz der um die geist. u. mater. Entwicklung des Landes hochverdienten Familie Planta, deren Geschichte seit den ältesten Zeiten aufs engste mit derjen. des Landes verwoben ist. Gegenüber die prächt. *Cascata d'Arpiglia*. — Sonnig, nebelfrei u. geschützt gilt Zuz als gesundester Winterkurort des Oberengadins. Schatt. Wälder.

Belvair (1 St.); **Muot Crasta, S. Gian u. l'Arett,** alle ½ St. u. aussichtreich; **Alp u. Val Arpiglia,** sehr hübsch; **Seja; Piz Griatschouls** od. **Piz Pro,** dt. **Jägerhorn,** 2973 m., 4 St., unschwier., meist. ü. Alpweiden. Von beiden sehr hübsche Aussicht. Hinab durch Val Sulsanna nach Capella.

Piz Mezzem od. **Mezaun,** 2965 m. F. 5 St., dessen Gipfel schnabelart. nach O. gewendet ist. Leicht. Herrl. Aussicht auf das ganze Oberengadin.

(35_5 K.) **Scanfs**, rom. *S'chanf* (Scaletta; Stern, einfach), 1650 m., stattl. u. sehr wohlhab. D. mit gr. typ. Häusern. Im Hause Caratsch kl. Naturalien- u. Antiquitätenkabinet. Eintritt frei. Innbrücke.

Ruten. Scaletta- od. Valloria- od. Sertigpass nach Davos Nr. 93.

Piz Casana, 3073 m. F. Von Val Trupchum unschwierig. Aussicht vorzügl. schön. **Piz Casanella**, 2931 m., noch leichter. Herrl. Ortleransicht.

Piz d'Esen, dt. **Eselsspitz**, 3130 m. F. Ein dunkelgrauer Felsobelisk, 6—7St., nicht leicht. Interess. Formationen. Aussicht grossartig, namentl. gegen die schauerl. zertrümmerten Granitzacken des Piz Quatervals hin.

E. Val Casana u. Val Trupchum. Scanfs-Casanapass-Livigno 6—7 St. Saumpfad. Leicht. Führer entbehrlich. — An der l. Talseite der *Ova Varüsch* ansteig. z. *Plaun Godars.* L. mündet *Val Trupchum* aus, dann s. mehrmals den Talbach überschreit. ü. Alp *Casana* (Hütten) zur Passhöhe. — Hinab im Zickzack nach *Federia* u. *Livigno* S. 472. — **Fuorcla Trupchum**, 2786 m., führt auf der r. Seite der *God Trupchum* ü. Alp *Trupchum*, 2040 m., nach *Livigno* u. **Fuorcla Müschauns**, 2908 m., durch das n.ö. Seitental *Val Müschauns* ebendahin.

R. Mündung der Scanfsertäler V. Casana u. Trupchum. Die Strasse senkt sich zur Talstufe v. (38_8 K.) *Capella*, 1666 m., mit zerfall. Kapelle u. stattl. Rascherscher Meierei.

Val Sulsanna u. Scalettapass S. 383.

(40_2 K.) *Cinuskel* od. *Cinuschel* (spr. Tschinuskel) (Alb. del Piano), 1616 m., letztes D. des Oberengadins. R. *Val Flin* u. *Val Torta*, 2 kurze Tobel, überragt v. Piz d'Esen. Durch e. enge Waldschlucht zur steinernen Grenzbrücke **Punt auta** od. *Pont-ota* [Pons altus], die, das tiefe Tobel des *Val Punt auta* überspannend, Oberengadin vom Unterengadin scheidet. R. in graus. Schlucht flutet der Inn. (42 K.) *Brail* (Kreuz, vortreffl. Wein, reinl.). R. die Schlucht *Val Mela*. Die streckenw. in den Felsen gesprengte Strasse führt an den (5 M.) l. Talmündungen des weidenreichen *V. Barlas-ch* u. ü. die dem *V. Pülschezza* u. dem lawinengefährl. *V. d'Urezza* entströmend. Bäche, dann bei der Talöffnung des r. *V. Tantermuozza* auf e. gedeckten Brücke ü. den Inn u. dicht an dessen r. Ufer hin. Plötzl. tritt l. die majestät. Pyramide des Piz Linard vor. (50_5 K.) *Zernetz.*

II. Unterengadin.

Das an Naturschönheiten reiche, landschaftl. grossart. *Unterengadin*, dessen s. Berghänge v. prächt. Wäldern bedeckt sind, zieht sich v. Brail 9 St. l. nach Martinsbruck hin. Es ist regenarm, fruchtbarer, bevölkerter als das Oberengadin u. hat neben s. prächt. Alpen noch einigen Ackerbau (vgl. Engadin) u. e. ausserord. Reichtum v. zum guten Teil noch fast ganz unbekannten Mineralquellen. Fast das ganze Unterengadin ist klassischer Boden. Lavin, Guarda u. Ardetz angebl. Etruskerstädte.

Von Zernetz nach Nauders.

53_6 K. Poststrasse. Fahrzeit nach Süs 35 M., Schuls 2 St. 40 M., Nauders 8¾ St. — Zernetz-Schuls 6 Fr. 80. Nauders 13 Fr. 30.

Zernetz (Bär, stattl., wird gelobt), 570 Ew., 1497 m., anmutig am Fusse des *Munt della Baselgia* u. an d. Einmündung des wilden Spöls in den Inn. 1872 abgebrannt u. nach e. neuen Plan wieder aufgebaut. Stammschloss der Familie Planta-Wildenberg. Hübsche Kirche im Rokokostil. Schöner Standpunkt auf dem Schiessplatz ob der Kirche. Pfarrer Guidon, e. tücht. Montanist, weist gute Führer an.

Ruten. Über den Ofenberg nach Mals Nr. 104; — nach Livigno Nr. 108 A.

Führertarif: Munt della Baselgia 5 Fr., Piz d'Arpiglia 6, Piz Nuna 8, Piz del Res 8, Piz Vadrett 15, Piz Linard 20, Passo del Diavel nach Livigno 20. — Über Sarsura- u. Grialetschgletscher nach Davos 20 Fr. Über Fraele nach Bormio od. ü. Livigno nach la Rosa od. Berninahospiz 20.

Munt della Baselgia, dt. **Kirchberg,** 2980 m. F. 4 St. Ungefährl., aber etwas mühsam. Herrl. Aussicht. N. der See *Lei da Macun* s. unt., wo der Drache hausen soll, der das schlechte Wetter verkündet.

Piz Sarsura, 3176 m. F. Durch Val Barlas-ch S. 434 u. ü. d. spaltenreichen *Sarsuraglet.* v. N.O. zur Spitze. Weite Fernsicht. — **Piz d'Arpiglia,** 3031 m., 5 St., u. **Piz Nuna,** 3128 m., 6 St., von Zernetz aus, ebenso **Piz del Res** in 6 St.

A. Val Cluozza, Val del Diavel u. Val del Sassa.

F. Zernetz-Passo del Diavel-, dt. *Teufelspass*-Livigno. 8—10 St. Schauerl. wilde Partie ü. die Gebirgsstufen bei *las Vallainas* durch d. bärenreiche *Val Cluozza* nach den steinig., düsteren u. unheiml. Schluchttälern *Val del Sassa* u. *Val del Diavel.* Schreckl. grossart. Felsenszenerien.

Die Ofenstrasse verlassend ü. eine Brücke u. auf e. Karrweg durch Tannwald zu e. das Tobel des Cluozzabaches überrag. Rand. Steil hinab in das Tobel, dann wieder lange u. steil ansteig. auf e. v. Legföhren überwachs. Jägerpfad hoch hinauf an den Talhängen u. mehrere Wildbäche überschreitend ohne Pfadspur zum obern weitern Teil des Val Cluozza u. leicht hinab zu e. (2) Brücke. An e. (1/2) Jägerhütte vorbei auf der r. Bachseite bis zu der Verzweigung des Tales in die finstern wilden Äste *Val del Sassa* u. *Val del Diavel,* durch welch letzteres wahrscheinl. der kürzere Weg nach Livigno führt. Durch entsetzl. Felswildnisse an e. Wasserfall vorbei z. Plateau der Passhöhe, 2815 m., 5 1/2 St. v. Zernetz. Von 2 breiten Lücken wähle man die w., zu welcher man ü. e. kl. Glet. u. e. Schneewand gelangt. Steil aber ungefährl. ü. Geröllhalden u. Felstrümmer (wildromant. Szenerie) hinab nach *Val Fiera* u. durch e. schmale Schlucht hinaus zu d. Wiesengründen v. *Livigno* S. 472. — J. d. S.A.C. XX. — **Fuorcla Val Sassa,** 2859 m. Gleiche Richtung. Angaben fehlen.

Über e. eiserne Innbrücke u. durch die wilde Talenge *Samodoigno,* auf stellenw. durch den Felsen gesprengter Strasse an den l. Schluchtmündungen v. *Ova Sparsa, Val Sarsura* u. *Vallein Giaraingia* vorbei (r. oben Burgruine, l. P. Linard) nach (56 K.) **Süs,** rom. *Susch* (Schweizerhof, gelobt; H. Rätia, auch gut; Gasthaus Flüela, einfach), 1430 m., an der Mündung der Flüelastrasse S. 383, etwas düster in burgenreicher Umgebung. Schöne Sagen.

Unter jähen Felswänden u. an der Mündung des *V. Sagliains* vorbei nach (59_4 K.) **Lavin** (H. Piz Linard, jetzt wieder gelobt; Steinbock; Kreuz), 1430 m. Prächt. Exkursionen.

Führer: die bei Guarda genannten; dann: J. Wieser, D. J. Bonorand, Otto Bonifaci u. Benj. Paravicini, alle tücht. Gemsjäger u. solide, kräftige u. gefällige Männer.

Führertarif: Piz Linard 20, Piz Buin 25, Piz Cotschen 10, Piz Murtèra 7, Piz Macun 8, Piz Mezdi 10, s. auch Klosters; Lavinerjoch 12.

Ruten. Von Lavin ü. Silvretta-, Vereina- od. Vernelapass, das Lavinerjoch od. Verstanklator nach Klosters Nr. 93 u. unten.

Foura Baldirun (Baldirons Schlucht), **Tiatschagletscher.** Sehr hübsche u. leichte Tur durch Val Lavinuoz. — **Sass auta,** deut. **Hoher Stein,** 2 St. Prächt. Blick auf die Berninagruppe, viele Hochtäler, das Engadin v. Süs bis Tarasp. — **La Murtèra,** 3 St., leicht. Man überblickt das Unterengadin abwärts bis an die Tirolergrenze. **Macun,** e. Gebirgskessel mit Glet. u. vielen Seen. 4 St. Aussicht durchs Oberengadin bis Silvaplana.

Piz Mezdi, dt. **Mittagspitze,** 2929 m. F. 5 St. Bis zu s. obersten etwas schwier. u. mühsam werd. Spitze leicht zu ersteigen. Interess. Aussicht. Piz d'Arpiglia u. Piz Nuna hemmen die Aussicht nach S.

Piz Linard, 3416 m. F. Von Lavin 7, v. Guarda 8 St. Reitweg bis zur (3) ehem.

Glimshütte. — Beim *Sagliainsbach* r. durch schönen Lärchenwald u. ü. die Alpweiden des *Glimsertälchens* am kl. Seelein vorbei zur Glimshütte. Dann ü. e. Geröllhalde zu e. Schneelehne u. zu einer der vielen v. der Spitze herabkomm. Felsrippen u. ü. diese u. endlose Schneekehlen, Lawinenzüge u. Schutthalden in n.ö. Richtung anstrengend zum 1., dann zum 2. Steinmann auf dem höchsten Gipfel, auf welchem sich noch Gemsblümchen, Gletscherranunkeln u. Chrysanthemum alpinum finden. Die nächste Umgebung ist v. überaus schauerl. Wildheit u. der Überblick des endlosen Meeres von Gipfeln, wovon ü. 50 v. mehr als 3000m. Höhe, überwältigend; ausgedehnter u. mannigfaltiger als v. Piz Languard.

Man kann den Rückweg v. *Glims* w. um den Fuss des Berges nehmen, ü. lange Geröllhalden u. einzelne Schneeflecke d. *Sagliainstals* in n.w. Richtung u. wieder ü. Schnee gegen den *Miesboden* (Val Torta) beim Punkt 2650 ansteigen, dann ü. steile Rasenterrassen u. Geröll den tiefen Kessel des *Süsertälchens* gewinnen u. über Alp *Fremdvereina* nach *Klosters* gehen. J. d. S.A.C. V. — Oder, ohne Glims zu berühren, oberh. der Schneelehne, s. ob., r. zum tiefsten Punkt des Grates u. um die W.seite des Linard zum *Sagliainsglet.*, ü. diesen u. am Ostfuss des Plattenhorns vorbei auf den Ostrand des *Schwaderlohglet.*, dann ö. auf die Felsköpfe unterh. *Parait alba* u. zu der *Marangunhütte* S. 380.

B. Val Tuoi.

Bei Guarda öffnet sich n. schluchtart. das 2—3 St. l. triftenreiche *Val Tuoi* mit schönen Bergmähdern u. prächt. Alpweiden auf der l. u. schroffen, steinbesäten Abstürzen auf der r. Talseite, überragt v. dem majestät. Piz Buin im Hintergrund u. d. zackig. Piz Cotschen auf d. ö. Talseite. — Nach Guarda vortreffl. Fahrstrasse unterh. Lavin l. hinauf; auch lohnend u. interessant auf der alten Strasse hinauf, an d. Trümmern d.W. *Gonda* vorbei. — Von Ardetz in 1 St. auf d. alten Feldweg direkte hinauf z. ehem. berücht. Hof *Boschia* (Schauersage), 1666 m., auf d. nahen Wiesenplateau Cresta herrl. Ausblick auf d. Tal (unterh. die Ruinen d. zerstörten W. *Acqua sana*) u. nach **Guarda** (*Sonne*, gut; *Meisser*). Nebelfreie Sommerfrische für Brustkranke u. herrl. Lage.

Ruten s. Lavin.

Führerchef: Lehrer O. Morell. Schreiner Kil. Caperi, sehr tüchtig.

Führertarif: Piz Chiapisun 8, Piz Cotschen u. Piz Chiampatsch à 10, Piz Giarsinum 12, Piz Buin 25, Nuna 30, Ochsenkopf 30, durch Val Tuoi u. ü. Silvrettagl. zur Klubhütte 12, nach Klosters 25, ü. Fermontgl. nach Galtür 35 Fr.

Piz Cotschen, dt. **Roter Berg,** 3029 m. Über die Ardetzer Heuberge in 5 St. F. Grossart., wenn auch nicht ausgedehnte Gletscheransichten. Impos. Gebirgspanorama der Berge des Vinschgau nach S.

Piz Chiapisun. F. 4 St. Unschwier. ü. Alpweiden, **Piz Giarsinum,** 2623 m. F. 5 St. u. **Piz Nuna.** F. 7 St., v. hier aus.

Piz Buîn od. **Albuinkopf,** 3327 m. 6 St. Mit kund. Führer (Morell) unschwierig u. sehr lohnend. Aussicht erhaben. Die Ersteig. v. Val Tuoi aus ist leichter. Man geht die *Gromsel* hinauf, um den Kl.-Buîn herum u. v. der N.W.seite auf den Kegel. In ganz schneefreien Sommern auch weniger mühsam ü. e. Schneehalde zw. r. Piz Buîn u. l. Piz Mont (Klein-Buîn).

Dreiländerspitz od. **Ochsenkopf,** 3199 m. F. 7 St., ö. v. Fermontpass. Nicht schwierig. Ausgedehntes Panorama.

Fermontpass, 2806 m. Guarda-Pattenen. 8—9 St. An den Hütten v. Alp *Sura* u. *Sott* (ungastlich) vorbei, am l. Bachufer steil ü. Wiesen u. e. Schneefeld z. Passhöhe zw. ö. Dreiländerspitz u. w. Piz Buîn, dann ü. den *Fermontglet.*, ins *Ochsental* u. zur *Gross-Fermonthütte.* Durch das *Fermonttal* nach *Pattenen.* Führer nötig.

Jamtaljoch. F. Guarda-Galtür. Nahe an 3000 m. nach dem *Jamtalferner,* S. 462, hinüber u. nach *Galtür.*

Fuorcletta, 2788 m. F. Guarda-Val Urschai. Beschwerl. von Val Tuoi nach d. wüsten Felsental *Urezza* u. weiter ö. in das weidenreiche *Val Urschai* mit Sennhütten (beides n. Verzweigungen des Val Tasna), v. welchem abermals e. Pass zw. Piz Tasna u. Minchun nach n. *Chiampatsch* u. s. *Val Tiral,* den n. Ausläufern v. Val Cluozza u. Val Sinestra, hinüberführt.

Die interess. u. kühne, allzu schmale Poststrasse führt an der r. Talmündung des *V. Zeznina* vorbei nach (1/2) *Giarsun,* wo im

Winter 3 Monate lang die Sonne nicht scheint. L. gutes Fahrsträss. hinauf nach *Guarda* am Ausgang v. Val Tuoi S. 436. Erstes Laubholz. Über Wildbäche, an den schändl. Schutthalden v. *Magnacun* vorbei, hoch ü. dem Inn durch grossart. ernste, immer pittoresker sich entwickelnde Wald- u. Felsenlandschaft. Reiche Waldungen. Tiefeingeriss., schauerl. Innschlucht. R. *Val Nuna* mit d. firnbedeckten *Piz Nuna* im Hintergrund. (1³/₈) **Steinsberg,** rom. **Ardetz** (P. Frl. Pinösch; Post), 1523 m. [Ardea], mit alter reform. u. neuer kath. Kirche in rom. Stil u. Schulhaus. Alte Herrenhäuser mit verwasch. Fresken u. stein. Adelswappen. Graue Ruinen des Schlosses *Steinsberg* mit guterhalt. Turm u. dachlose *St. Johanniskapelle* auf d. kahlen Schlosshügel.

Val Sampuoir, wild u. wenig interessant, öffnet sich südl. S. 443.

Fusspfad Steinsberg-Tarasp 2 St. Nach *Valatscha, Chiapotsch* u. *Fontana*, od. l. an den Schlossruinen *Tarasp* vorbei nach *Vulpera*.

Steinsberg-Schuls. Neue aussichtsreiche Poststrasse bis (6 K.) Fetan (1 Fr. 20); dann gering. Noch schöner ist die neue, die hoch ü. der alten am Hof *Canova* vorbei u. durch die maler. *Tasnaschlucht* nach (1½) dem oft u. schwer v. Pest, Krieg, Brand, Erdbeben u. Lawinen heimgesuchten, 1885 abermals abgebrannten u. wieder aufgebauten, durch e. Schuttabriss v. unten mit d. Untergang bedrohten **Fetan,** rom. **Ftan** (*Viktoria*, komfort.; *Post*, einfach aber gut), 1647 m., führt. Luftkurort. Von der vorspring. Wiese *Paradis* prächt. Aussicht. Im nahen Tobel (steil) *Val Püzza* die Stalaktitenhöhle *ilg caul saincty* — die heilige Höhle — genannt. — **Motta Naluns** 1½ St. u. **Piz Glüna** 3 St. s. unt.

In zahlreichen Kehren hinab nach (1½) *Schuls*. Verwilderter Fusspfad oberh. des Waldes, weit kürzer als die Strasse, in 1 St. v. Fetan nach Schuls.

C. Val Tasna.

Das grossart. wilde *Val Tasna* [Tassima 1161] öffnet sich ¼ St. unterh. Steinsberg als wüstes Tobel u. steigt, sich erweiternd, 3 St. l. als weiden- u. tannenreiches Hochtal zw. den steilen Felswänden des wilden Piz Cotschen u. dem von schauerl. Tobeln zerriss. schneebedeckten Piz Minchun, hinter *Valmada* sich n.ö. in *V. Urschai*, w. in *V. Urezza* spaltend, zu den gewalt. Felsentürmen des P. Tasna u. Fatschalv u. der *Vadret d'Urezza* hinan. — Im Hintergrund lagern mächt. Gletschermassen.

Mott Pednal, Hügel w. v. Fetan. Rudera, e. Burg. — **Motta Naluns,** 2143 m., 1½ St. v. Fetan. Leicht. Schöne Aussicht. Nach Schuls hinab steil. — **Piz Glüna** od. **Glüa,** c. 2400 m., 3 St. v. Fet. Unschwierig ü. Alp *Laret*, 2160 m. Weite Aussicht, speziell ü. die Tiroler Schneeketten.

Piz Minchun od. *Faulhorn*, 3071 m. F. 4½ St. Nicht gerade schwier. u. gefährlich. Am besten in der Richtung der Alp *Laret* mühsam ü. Schieferhalden u. steile Felsabstürze zu den jäh abfall., nackten Schieferköpfen des schwind. Grates u. ü. diese zur Spitze. Grossart. Rundblick.

Piz Tasna*, 3179 m. F. Von *V. Urschai*, s. unt., mit gutem Führer gefahrlos. Prachtv. Rundschau.

Tasnapass (?). Interess., mit Führer nicht schwier. Gletscherpass aus dem Hintergrunde des *Val Urschai* an der Nordseite des Piz Tasna ins *Fimbertal* u. hinab nach *Ischgl* S. 461.

Futschölpass, 2767 m. F. Steinsberg-Galtür. Gletscherpass. Durch *V. Tasna* u. *V. Urschai* an d. Alphütten v. *Urschai* vorbei z. denjen. v. *Marauguns*, dann l. ö. v. *Augstenberg*, 3182 m. (r. das **Fluchthorn,** v. hier aus zu ersteigen, S. 462), auf den *Jamtalferner* u. nach *Galtür* S. 462.

Jamtaljoch S. 462.

Die Strasse biegt bald in das *Val Tasna* ein, überschreitet den Talbach auf dem eisernen *Punt Crap* u. führt hoch ü. der wald. Inn-

* Piz Tasna ist auf der Dufourkarte unrichtig als P. Fatschalv bezeichnet. P. Fatschalv ist der mehr w. lieg. mit 3236 m. bezeichnete Gipfel.

schlucht durch grauenhaftes Geschröff unterh. den faulen, unheiml. zerbröckelnden Felsen v. Fetan durch. An der Schlucht v. *Val Püzza* u. dem Hof *Baraigla* vorbei (s.ö. Schloss Tarasp u. die Gipfel des Piz Plafna, Pisog, St. Jon, Lischanna u. Ayuz) hinab z. Uferrand des Inn u. durch einförm. Waldwildnis (r. mündet das ernste V. Plafna mit dem Piz Plafna aus) zum (74_6 K.) Kurgebäude v. Tarasp in *Nairs*, wo d. Reisenden aussteigen können, zuletzt wieder ansteig. nach dem schön, am Abhange des kahlen Piz Chiampatsch lieg., terrassenförm. aufgebauten (77_4 K.) **Schuls,** rom. **Scuol,** 940 Ew., in das düstere *Unter-Schuls* od. *Vih sot* mit plumpen finstern Häusern, aber nicht uninteress. Rathaus u. horriblem Strassenpflaster u. das hellere *Ober-Schuls* od. *Vih sura* zerfallend.

Gasthöfe. In Ober-Schuls: *H. u. P. Belvedère,* modern, komfort. eingerichtet (im gleichen Besitz das unterh. freilieg. einfachere *H. u. P. Belvedère)*; *Piz Chiampatsch* od. *H. Könz,* altes, behagl. Haus v. bestem Ruf (Glasveranda), gefälliger, landeskund. Wirt; *H. Post* mit gedeckter Veranda u. terrass. Garten, alle sehr gut geführt u. oberh. *H. u. P. Schuls,* auch gut, alle mit prächt. Aussicht; *Krone* in Unter-Schuls, einfach u. nicht teuer.

Bäder nächst den Gasthöfen, modern u. vortreffl. eingerichtet.

1215 m., Hauptort d. Unterengad., maler. geleg. mit Prachtaussicht auf P. Lischanna, P. St. Jon, P. Pisog. Alte Felsenkirche. Von d. Kirchhofe aus wehrten 1622 200 Männer u. Frauen 8000 Mann v. Baldirons Horden den Innübergang. In Schuls wurde 1679 die erste rom. Bibelübersetzung, sowie seither auch die meisten rom. Bücher gedruckt. Die Schulser galten ehedem als gewalttätig u. unumgänglich. „Das Nest wär' in alleweg gut, wenn eben etwas zähmere Vögel darin nisteten", meinte Sererhard. In der neuesten Zeit sind die Zustände befriedigend. — Inn- u. Clemgiabrücke. Von ersterer erscheint die n.ö. Felsenspitze des P. Pisog e. grimmig ausschauenden bärt. Mannskopf mit weisser Zipfelmütze ähnlich. — Die Gemeinde Schuls gilt als der an Gesundbrunnen reichste Fleck der Erde. In e. Umkreis v. 1 St. finden sich nicht weniger als 20 Mineralquellen der verschiedensten Art, Salz-, Schwefel- u. Stahlquellen. Kein Brunnen in Schuls gibt ganz eisen- u. kohlensäurefreies Wasser. Sehr mildes Klima u. überaus fruchtb. Boden.

Quellen. Ungefähr 20 M. v. Ober-Schuls entfernt entspringt die Wihquelle od. Campelquelle, v. alters her als Schulser Sauerwasser bekannt u. am alten Weg nach Sent die reiche, der vorigen ähnl. Suot-Sass- od. St. Florinsquelle unter e. kl. Felswand, ebenf. oberh. Schuls; beides Sauerquellen mit klarem, farblosem, zieml. stark perlend. Wasser v. angenehm säuerl. erfrisch. Geschmack. Sie sind die wichtigsten. Die Wihquelle speist, mit gewöhnl. Wasser vermischt, die eine Röhre des untern Dorfbrunnens. Die an beiden Innufern entspring. Salzquellen gehören zu den an Natrongehalt reichsten Quellen in Europa. — Oberh. der Wihquelle 1/4 St. w. die interess., tötl. Gase ausström. Erdöffnungen od. Gasquellen, Mofetten genannt. — Mofetta Felix in Coltura plana, in deren Umgebung man getötete Insekten, Mäuse u. bisweilen auch Vögel findet.

Kurweg, e. hübsche Promenade am r. Innufer nach (25 M.) dem Kurhaus.

Nach Vulpêra ü. die beiden Brücken des Inn u. der Clemgia in 1/2 St.

Führer: J. P. Könz u. Förster Balzer weisen zuverläss. Führer an.

Führertarif: Piz Chiampatsch 8, P. Minchun 10, P. Glüna 12, P. St. Jon, P. Lischanna 15, P. Pisog, P. Buin, P. Plafna 30, Bärenheimat u. Piz Lat, Piz Mondin, Stammerspitze 20, Muttler 16, Futschölpass nach Paznaun 18 Fr.

Schuls-Sent (u. Crusch). Sommerkurs 1 Fr. Ansteig. in 3/4 St. nach dem auf e. Bergvorsprung „in einer lustigen Situation" lieg. aussichtsreichen,

sehr wohlhab. u. stattl. Fl. **Sent**, früher auch Sins *(H. Rätia)*, 1433 m., mit mehreren palastähnl. Häusern der Gebr. Conradin, Pult ua. Die Einwohner sollen v. den Sarazenen abstammen. Höchst eigentüml. Gebräuche, besonders bei den Beerdigungen. Altvät. geschmacklose Frauentracht, die allmälig verschwindet. Auf dem Felskopf *Nonsberg* die maler. Kirchenruine St. Peter. — Strasse nach *Crusch*. — Im Bache unterh. dem Galgenhügel *Chünettas* (v. Wiegen der Gehängten so genannt) wurden im 16. u. 17. Jh. u. noch später viele Hexen u. Kindsmörderinnen ersäuft.

Val d'Uina, S. 441, öffnet sich s. Sent gegenüber. — **Val Spadla** zieht sich n.w. zu e. Joch hinan, ü. welches man nach *Tiral* gelangt.

Tarasp u. Umgebung.

Die polit. Gemeinde Tarasp besteht aus mehreren an 2 St. weit auf e. hübschen durchschlucht. Plateau zerstreut lieg. Höfen. Von O. nach W.: *Avrona* oberhalb der Clemgiaschlucht; *Vulpêra, Sasgnè*, u. um das Schloss gruppirt: *Sparsels, Florins* (gute Wirtsch.), *Fontana, Chiapotsch*, dann *Valatscha* u. *Aschera*.

Kurhaus Tarasp, 1340 m., grossart. Kurgebäude mit komfort. Einrichtung; Lese-, Damen-, Billard- u. andere Säle etc.; reich dekor. grossart. Speisesaal mit prachtv., im Renaissancestil ausgeführter Decke v. Arven- u. Lärchenholz. Gedeckter Glas- u. Musikpavillon, brillante elektr. Beleuchtung. 60 Bäder, die mit Stahl- u. Salzwasser gespiesen werden können. Geschmackvolle, angenehme Trinkhalle u. elegant für Kurgäste eingerichtete Villa. Schöne Garten- u. Parkanlagen u. Spaziergänge. Wagen u. Pferde zu Ausflügen. — Oberh. engl. Kapelle. Hinter d. Kurhaus u. ü. der Strasse das zum Kurhaus gehör. Absonderungshaus auf Baraigla, auch als Sommerwirtsch. eingerichtet.

Quellen. Unmittelbar am Fusse e. Schieferwand entspringen die bisher allein in grösserem Massstabe benutzten Natronquellen St. Luzius- oder Grosse Quelle, das altberühmte Tarasper-Salzwasser, u. daneben die etwas schwächere Emerita- od. Kleine Quelle, deren klares Wasser e. sehr starken Kohlensäuregehalt hat. Seit uralten Zeiten wurden diese beiden auf dem rechten Ufer lieg. Trinkquellen, sowie die jenseits der Brücke entspringende Badquelle St. Ursusquelle od. Schulser-Salzwasser (unterh. welcher der wasserreiche Natronsäuerling), bei welcher auch die Neue Badquelle liegt, mit vorzügl. Erfolg benutzt. Bonifazius- od. Tarasper-Sauerquelle, dicht am Inn, unterh. Fontana; neuerdings vortrefflich gefasst. Die starke, kräft. Carolaquelle, e. Säuerling, liefert das Stahlwasser für die Bäder. Dr. J. Pernisch Badearzt im Kurhaus Tarasp.

Monographie v. Tarasp: Europ. Wanderbilder Nr. 132 u. 133.

Vulpêra. Gutes Fahrsträss. nach dem sonnig u. prächtig in grünen Wiesen lieg. (1/4) *Vulpêra* od. *Volpêra (Bellevue,* Dependenz des Kurhauses mit d. ehem. Pens. Vanoss, u. *H. u. P. Waldhaus Vulpêra* mit eleg. Chalet, beide vortreffl. geführt u. beliebt. Beim Hospiz, s. unt., *H. Tarasp,* einfacher.

Umgebung. Neue Strasse u. Feldwege v. Vulpêra hinauf z. W. *Florins* u. nach (1) **Fontana** (Pens.) od. v. V. auf den **Kreuzberg** mit schöner Talaussicht u. Kreuz u. v. da r. od. l. hinab nach *Fontana* mit der Hauptkirche des Tales u. kl. Kapuzinerhospiz, irrtüml. **Tarasp,** 1401 m., genannt. *(H. Tarasp* mit Restauration s. ob.) Auf hohem Schieferfelsen die prächt., etwas restaur. Ruine des **Schlosses Tarasp.** Hinter dem Schloss kl., fischreicher Weiher. Rückweg v. Fontana auf neu erstelltem Wege durch die Schlucht *V. Zuort* zur Bonifaziusquelle, dann ü. den Inn auf die Poststrasse. — **Hof Avrona,** 1450 m., s. oberh. Vulpêra idyll. am Fusse des Piz Pisog. Einfache Restaurat. Noch weiter oben d. einsame, kl. *Schwarze See.* — Vor *Avrona* am Schroffhang der Clemgiaschlucht e. *Vitriolhöhle,* wahrscheinl. e. alter Bergstollen. Besuch nicht ohne Gefahr u. wenig lohnend. — Nach *Ardetz* S. 437.

Alp Laisch, 1828 m. Auf dem Val Plavna-Weg bis zur (3/4) Säge, dann ü. die Brücke u. hinauf zur (1/2) Alp. Lohnend. — **St. Jon,** 1/2 St. l. auf dem Scarlweg, dann l. zum heimel., waldumkränzten Wiesengrund auf schöner Terrasse mit Ruine e. ehem. Hospizes. Hübsche Aussicht. Weiter in das wald. *Val Triazza* u. in die grossart. Gletscherwelt zw. *P. Ajüz* u. *P. Lischanna.* Hinab

nach *Pradella* (Rest.).— **Pradella.** Von d.Schulserbrücke bald l. d.Inn folgend schatt. nach (1/2) *Pradella* u. ü. die neue Brücke nach Schuls zurück. — **Motta Naluns** u. **Piz Minchun** S. 437. — **Gemsenhalle** am Lischannatobel oft besucht. Man geht ü. *St. Jon* hin.

Piz Chiampatsch, 2933 m. F. 4 St. Unschwierig. Aussicht lohnend, wird aber w. v. Piz Minchun, S. 437, maskirt.

Piz St. Jon, 3042 m. 5 St. Unschwierig. Grossart. Gebirgsansicht.

Piz Lischanna, 3103 m. F. 5—6 St. Vom Plateau v. *St. Jon,* s. ob., l. den Fuss des *Piz St. Jon* umgehend durch Tannwald u. Bergföhrengestrüpp auf den (1 1/2) neuen Fussweg u. in zahlreichen Windungen zur (2 1/2) ehem. nicht bewohnbaren *Klubhütte,* c.2000m. Weiter im Zickzack ü. die Trümmerhalde u. an schroffen Felswänden hin z. Gipfel mit eiserner Fahne. Prächt. Überblick der umgeb. Kalkgebirge, Glet. u. Täler. — Interess. Partie ü. den *Lischannaglet.* hinab nach *Sesvenna* u. *Scarl,* — od. weiter ü. d. Glet. zur Alp *Schlinga* im V. d'Uina S. 441 F u. ü. *Sur Sass* nach *Mals,* 6 St. v. Piz Lischanna.

Piz Pisog, 3178 m. F. Über feines Geröll zur Firnflühe *Gemsenhalle* u. zum eigentl. Kegel. Hülfe des Gletscherbeiles. Über den Einschnitt v. *Mont dels sdels* u. ü. den Grat z. Spitze. Grossart. erhab. Aussicht ü. ein ununterbroch. Firnmeer v. Similaun im O. bis zum Julier im W. Rückweg nach Vulpêra 3 1/2 St.

Rundtur um den P. Pisog. F. 8 St. Lohnend. 2 St. lang durch V. Scarla, dann r. in das *Val Mingèr* u. ü. Alp *Mingèr,* dann pfadlos durch Wald u. Legföhrengestrüpp zur Jochhöhe **Sur il Foss,** 2325 m. Piz Plavna da daint prachtvoll. Über Grashalden hinunter in das *V. Plavna* s. unt. u. nach *Tarasp.*

D. Val Plavna.

Fuorcla del Boch. Tarasp-Ofenhaus. 6 St. Leicht. Führer überflüssig. Selten begangen u. nicht sehr lohnend. Durch das rauhe, öde V. Plavna hinauf erst ü. frischgrüne Alpwiesen, dann ü. Schuttfelder zur Alp *Plavna,* 2083 m., mit gr. stein. Alphütte. (Unterwegs l. *Piz Plavna da dora,* 2982 m., dann die schauerl. Schlucht *Val Trigl* zum *Piz Zuort,* 3122 m., u. *Piz Mingèr,* 3108 m., ansteigend.) Papaver pyrenaicum nicht selten. Nun zieml. steil hinan. L. leichter Übergang ü. *Sur il Foss* s. ob. Dann Passhöhe u. durch d. wilde, gemsenreiche Bärental *V. del Boch* hinaus auf die Ofenbergstrasse u. r. zum *Ofenhaus* S. 444.

Piz Plavna da daint, 3174 m., w. Von Alp *Plavna* aus. Schwierig.

E. Val da Scarla, dt. Scarltal od. Scharltal.

Das wilde, wald- u. erzreiche Hochtal der reiss. *Clemgia* steigt s. v. Schuls 6—7 St. l. zur Alp Costainas hinan u. verzweigt sich in die Seitentäler v. V. Mingèr, Foraz u. Tavrü, ö. V. del Boch, V. Sesvenna u. den kl. zur Cruchetta ansteigend. Talarm. Grossart. Naturszenen. Bären, Gemsen u. Adler.

Schuls-Münstertal.

Bis Scarl 3 St. Schlechtes Fahrsträss., oft unpraktikabel. Abwechselnd, oft hochromantisch.

Über die Brücke. R. Weg nach Vulpêra. Bald l. Weg nach Pradella s. ob. Ansteig. durch Tannen- u. Lärchenwald hinauf. L. Weg nach St. Jon s. ob. Weiterhin r. am jenseit. U. Hof *Avrona* S. 439. Kl. Brücke hinüber. Dann wieder hinab zw. den gewalt., kahlen, lawinenhaft durchfurchten Felswänden des r. Piz Pisog u. l. Piz St. Jon u. Piz Madlain durch. Am Weg d. Felsblock *„Stein der Tirolerin"*. Mordsage. R. jenseits der Clemgia Schutthalden u. verlass. Erzgruben, auch e. Bärenhöhle soll oben sein. Felsentore (Castär) *„die Schlösser"*. Durch schauerl. Felsenwüsten, einigemale ü. die Clemgia zu e. (1 1/2) Brücke (r. Pfad in das mit dichtem Legföhrenholz bewachs. Bärental *Val Mingèr)* (Weg nach Plavna s. ob.) u. das l. v. dessen Eingang sich abzweig. enge *Val Foraz.* L. steigt das kurze, wilde *V. del Boch* z. Piz Madlain, 3103 m., hinan. Gerade aus, dann bei d. Einmünd. des l. Baches zu den verfall. (1/2) Hüttenwerken a. d. Schmelzboden. Frische Quelle. R. mündet *V. Tavrü* mit schönen Partien. (1/4) **Scarl,** dt. *Scharl* (Adler [ohne Schild] b. Dorfbrunnen), 1813 m., kl. Dörf. mit Bergkirchlein.

[**Val Sesvenna,** n.ö. sich öffnend, hat verlass. Blei- u. Eisengruben.]

[**P. Cornet,** 3033 m. F. Über Sesvenna etwas mühsam, aber unschwierig. Übersicht des gr. *Lischannaglet.* Weg ü. diesen nach *Lischanna* u. *Uina* sehr interess., aber schwierig.]

[**Piz Cristannas,** 3120 m. (v. der Ostseite). **Piz Sesvenna,** 3221 m., ü. Alp Sesvenna leicht in 4 St. ü. Geröll u. e. Schneefeld u. **Piz Maipitsch** od. **Piz Schlinig,** 3167 m., ü. e. steiles Schneefeld u. e. schroffen Felsgrat od. von Sesvenna aus.]

Piz Forratrida kaum lohnend.

Costainas, 2251 m. Scarl-Fuldera. 3 St. Leicht u. lohnend. Führer überflüssig. Durch r. *V. d'Astras* an den Sennhütten mehrerer Alpen vorbei auf monot. Weg zur Passhöhe v. *Costainas* u. steil hinab zu den Alphütten v. *Compatsch,* 2144 m. Dann durch Wald u. die Felsenschlucht *Durezza* (r. steil hinab nach Cierfs) zum idyll. geleg. **Lü** *(Whs.),* 1918 m., mit entzück. Aussicht. Geschmackvoll renov. Kirche der kl., 72 Ew. zähl. Gemeinde. Die gegen den Nordwind geschützte, sonn. Warte v. Lü würde sich treffl. z. Errichtung e. Luft- u. Molkenkuranstalt eignen. Scharf r. rauh abwärts nach *Fuldera* S. 444. — Kürzer aber steil u. widrig durch das *Durezzabel* nach *Chiasuras* bei *Cierfs.*

La Cruchetta od. **Cuolmen da Plazèr,** 2316 m. Scarl-Münster. 3 Std. Hübsch u. leicht. Führer unnötig. Über weite Alpweiden v. *Plazèr* u. mehrere Wildbäche z. Passhöhe *la Cruchetta,* auch *Scarljöchl* od. *Pravierterjoch* genannt. Rückblick in d. graus. Gebirgswüsten des P. d'Astras, P. Foraz u. der P. Pisoggruppe. Dann durch duftende Alpwiesen d. schönen *V. Avigna* hinab, an den Hütten der Alpen *Praviert* (prächt. Ortleransicht), *da Mez,* 2024 m., u. *Mangiz,* 1826 m., vorbei angenehm nach *Tauffers* od. r. ü. den *Valtarolabach* nach *Münster* S. 445.

Die Poststrasse bleibt in der Talsohle des l. Innufers. R. mündet *Val Lischanna.* Weiterhin r. Brücke nach dem W. *Pradella* an der Mündung des *Val Triazza* mit Piz Ajüz u. dem Lischannaglet. — Unterh. l. *Sent,* S. 439, durch nach (83 K.) **Crusch** (r. V. d'Uina) u. ü. e. interess. stein. Brücke, die, bedeutend höher als die früher benutzte, maler., hölz. Brücke *Punt Peidra,* das v. furchtb. Felsen eingerahmte, klass.-romant. *Sinestra-* od. *Wraunkatobel* überspannt (l. oben Ruinen der Burg *Cianuff* od. *Tschanüff;* guter Fussweg hinauf) nach (85_4 K.) **Remüs,** rom. *Ramosch,* 1226 m. Zahmster Ort des Tales. Unterh. dem Dorf der Hügel, wo 1476 Gebhard Wilhelm v. Remüs, Rätiens Winkelried, fiel.

Piz Arina, 2881 m. F. 4 St. Ungefährl. u. nicht besonders streng. Die Aussicht, überaus grossart., übertrifft diejen. des P. Chiampatsch weit.

Piz Muttler, 3299 m. Führer J. Nell in Manas. 1) Von Piz Arina aus nicht leicht, aber bei Vorsicht ungefährl. zur Spitze od. 2) ü. (1/2) *Manas* (Nachtlager) durch das **Sinestratal** an den Sauerquellen vorbei nach dem einsamen Hof *Suort* od. *Zuort,* wo ebenf. übernachtet werden kann. Dann ü. Alp *Pragiant* (Pra d'chant) sanft ansteig. zum Fusse des Berggrates *Cul,* zuletzt beschwerl. ü. Steingeröll u. einzelne Schneeflecke zum Gipfel. Man kann ü. *Arina* u. *Discholas* nach *Remüs* zurückkehren. Die Partie ü. Arina soll lohnender sein. Wundervolle Aussicht auf den unendl. Kranz der Berggipfel. S. Schleins S. 442.

Stammerspitze, 3256 m. F. Für tücht. Kletterer. Üb. Chöglias, S. 442, zu der geräum. Hütte der Alp *Pradgiant.* Übernachten. — Über begraste Hänge z. Felswand des Gipfelmassivs u. durch e. Couloir (arge Kletterei) ö. v. ö. Gipfel auf denselben. Von da auf die w. Spitze u. durch e. Couloir auf deren W.seite hinab, S. 442. J. d. S.A.C. XX.

F. Val d'Uina.

Val d'Uina, ein stilles, schönes, v. mächt. Gebirgen eingerahmtes, teilw. bewohntes Hochtal, öffnet sich als wald. Schlucht Crusch gegenüber. Vielgemachter Ausflug an e. schauerl. Felsschlucht vorbei zur Alp *Uina da doura.* Fahrweg v. Crusch bis zum Eingang des Tales bei Suren *(Wrtsch. z. Bären).*

Sur Sass, 2357 m. Crusch-Mals. 6½ St. Unschwierig. Führer entbehrl. — Über *Uina da doura* u. *Uina da daint* ohne Schwierigkeit bald auf schwind. Pfaden u. Brücken hoch ü. dem braus. Talbache, bald ü. lachende Alpen zum Hochplateau, welches den *Sur Sasspass* bildet. Durch das liebl. *Schlinigtal*

rom. *Val Schlinga,* hinab z. D. *Schlinig* (b. Geistlichen) an der r. Talmündung des *Arundatales* mit der Burgruine *Aruuda.* Jochsteig nach Tauffers. — Weiter ü. *Schleiss* nach Mals S. 459. Vom Sur Sasspass auch l. unter der *Vernumspitze* durch in das *Zerzertal* hinübergehen u. durch dasselbe nach dem *Heidersee* S. 459.

Grianspitze od. **Griankopf,** 2935 m., v. Uina da daint sehr leicht. Prachtaussicht auf die Ortlerkette. Über das Hochtal u. den Glet. nach *V. Sesvenna* u. *Scarl* od. nach *V. d'Assa* zurück.

G. Val Sinestra.

Val Sinestra, auch *V. Ramosch, V. Wraunka* od. *V. Suort* genannt, ein in mehrfachen Verzweigungen tief in das Gebirge eindring. Seitental, ü. dessen Eingang hoch auf sonn. Berghalde das kornreiche Dörf. *Manas,* 1600 m., liegt, öffnet sich n.ö. v. Remüs u. hat herrl. Triften u. Alpen. Der starke *Sinestra-* od. *Ramoschbach* durchströmt e. tiefes u. steiles Tobel. 1½ St. oberh. Sins entspringen auf der r. Talseite in der Tiefe der *Wraunkaschlucht* die bedeut., bisher nur für d. Export benutzten arsenhalt. Eisensäuerlinge *Ulrich-* u. *Konradinquelle* u. zieml. direkt unter Manas das Manaser Sauerwasser *Aua forta da Vna.* An der Ausmünd. des V. Laver, unweit des Hofs Suort e. kräft. halbverschütt. Eisensäuerling. W. verzweigt sich das einsame Tal in *Val da Ruinas* u. *Val Laver* (Tasnapass S. 437) auf der r. u. *Val Tiatscha* auf der l. Talseite, währenddem der n. Arm den Namen *Val Chöglias* annimmt. — Karrenweg bis Griosch.

Fimberpass, in Tirol **Engadinjoch,** 2605 m. Remüs-Ischgl. 9 St. (Von Sent 10 St.) Leicht. Führer ratsam. Man kann ü. *Manas* od. v. Sent auf der r. Talseite zu den Hütten v. *Zuort* od. *Suort* gelangen. — Bis Zuort u. Muttler S. 441. — Dann zu d. Hütten v. *Griosch,* 1813 m., hinab, wo r. *V. Tiatscha* sich abzweigt. Bei d. Vereinigungspunkten der Täler prächt. Gebirgsansicht. N.w. durch *Val Chöglias* zu den elenden Hütten der Alp *Chöglias,* 2050 m., u. weiter durch e. w. Talzweig steil zu der noch begrasten Passhöhe. Hinab zu den Hütten der *Fimberalp* (Fenga), 2265 m., u. durch das schöne *Fimbertal* hinaus nach *Ischgl* S. 461, Paznaun. — **Stammerspitze** S. 441.

H. Val d'Assa.

Val d'Assa, welches als e. enge Felsenschlucht Remüs gegenüber ausmündet, hat am Eingang e. schönen Wasserfall u. im s. Talarm, 2 St. v. Remüs, die merkwürd. period. Quelle *Fontana cistaina,* die im Sommer tägl. 3mal, morg. um 9 Uhr, mitt. u. ab. als starker Bach, der unterh. den schönen Fall bildet, aus e. Felsenspalte fliesst. Durch die Spalte der Quelle in e. spaltförmige Höhle; gegenüber e. Stalaktitengrotte mit kapellartiger Wölbung.

Remüs-Reschen. 5 St. Unschwier. Bergpfad ü. e. Bergrücken nach dem österr. *Raiental* u. nach Reschen S. 460.

Die Berge treten enger zusammen. An den steilen Granitabhängen des l. U. ü. *Saraplana* (l. Sträss. nach dem prächt. geleg. Schleins), dann an d. Ausmündung des r. *Val d'Assa* u. den wenigen Mauerresten der alten Burg *Serviezel* vorbei durch den Engpass *Platta mala* nach (92_7 K.) **Strada** (Löwe), 1043 m. L. oben Schleins, überragt v. Piz Muttler u. dem wilden Piz Mondin, l. der mächt. Dolomitstock Piz Lat.

Piz Lat, 2801 m. Sehr steil, besser v. Reschen aus S. 460.

Stradella in 10 Kehren nach **Schleins,** rom. *Tschlin,* 1541 m. Gemeindegebiet v. sehr gr. Ausdehnung. Bei der St. Johannkirche herrl. Aussicht.

Muttler S. 441. 4—5 St. Über Weiden u. Rasenplätze zur Sennhütte *Tea nova,* dann w. gegen P. Vadret u. zum Kegel.

Saletpass. Schleins-Samnaun, ungefährl., aber etwas streng.

Immer in maler. Gegend, an r. W. *Sclamisott* u. *Raschuela* vorbei nach (96_2 K.) **Martinsbruck,** rom. *Martigna* (H. Denoth; Löwe, gelobt), 1019 m., dem letzten Orte des Engadins, in romant. Umgebung, mit den Ruinen e. zweiten Schlosses *Serviezel.*

Eine kürzl. erstellte eiserne Brücke leitet zur neuen Poststrasse auf die Tirolerseite hinüber; dieselbe hat an den steilsten Stellen nur

7 % Steigung, führt in 11 Windungen ansteig. zur *Norbertshöhe*, dann in leichter Senkung nach (104_8 K.) *Nauders* S. 460. Gr. Brand 1880.

Nr. 103. Samnaun.

Die einsame, felsenumschlossene, romant. Talschaft *Samnaun*, rom. *Samagnun*, mit ihren schäum. Wildbächen, wald. Schluchten, heimel. grünen Talgründen, freundl. Dörfchen u. wildaufstarrenden, trotz. Berggipfeln, ist immer mehr v. Turisten besucht, bietet sehr hübsche Landschaftsbilder u. grossart. wilde Partien. Die Bewohner, 318 Seelen, e. biederes, verständ., auf ihre schweiz. Unabhängigkeit stolzes Völkchen, halten musterhafte Ordnung in ihren Gemeindeangelegenheiten u. zeichnen sich durch Fleiss u. Gefälligkeit u. ihren liebenswürd., offenen Charakter aus.

Von Martinsbruck nach Samnaun.

5—6 St. Saumpfad. Reich an mannigfaltig wechselnden Bildern.

Man geht entw. 1) näher am linken Innufer auf ordentl. Fusspfad steil auf u. ab am *Norellahof*, 1072 m., vorbei ü. den *Norellapass* in 1½ St. Übersetzen des Inn durch e. v. e. Bauern angebrachte „Rutsche" an e. Eisendraht, etwas unheimlich, od. 2) ü. *Nauders* zur Festung **Hochfinstermünz** (Ghs. Hochfinstermünz, gut) S. 460, dann l. beim düstern *Finstermünz* ü. d. Inn u. hinab (abkürz. Fusspfad s. ob.) z. *Schalkl*- od. *Schergenhof* u. scharf ansteig. durch schönen Wald nach *Noggels* (Whs., primit.) am Schergenbach, mit wunderschön. Ausblick.

Gegenüber am r. Flussufer öffnet sich das wilde *Fernertobel* mit interess., aber sehr übelm Durchgang nach Sampuoir.

Den *Schergenbach* einigemal überschreitend an- u. absteig. am (jenseits) *Fanshof*, wo das wilde u. wald. *Val Sampuoir* sich öffnet, vorbei zur maler. (1½ St. v. Noggels) *Spissermühle* (Whs.), Grenze.

Gribellejoch. F. Wenig begang., beschwerl. Jochsteig durch das weidenreiche *Malfragtal* ansteigend, dann l. dem *Malfragbach* folg. mühsam hinan zur verglet. Passhöhe. Hinab zu den Alpweiden des *Gribelletals* u. dem Talbach folgend nach *Kappl* S. 461.

Am österr. Zollhaus vorbei durch e. düstere Schlucht u. weiter auf pittor., an herrl. Naturszenen reichem Wege hinan zu der liebl. grünen, wohlbebauten, gebirgsumrahmten Talfläche. Anmut. geleg. das kl., wohlgehalt. D. *Compatsch* (Whs., einfach, aber ordentl.), 1704 m., mit Schule u. Kirche für das ganze Tal. Bilder v. Deschwanden, schön geschnitzt. (Renaissance-)Hochaltar u. Gedenktafel d. am Piz Mondin verunglückten Ingen. Glanzmann. Interess. Zwergenfamilie Lorett. **Lorett,** 1726 m., dann *Plan*, *Raveisch* u. Hof *Samnaun* (Whs. Jenal, primitiv), 1832 m.

Schwarze Wände, v. wo der **Bürkelkopf,** 3030 m., nicht schwier. zu ersteigen ist. **Greitspitze,** 2871 m., od. r. ü. Alp *Bella*, 2054 m., nach dem **Gribellekopf,** 2898 m., alle 3 Punkte mit herrl. Aussicht in die Tiroleralpen.

Stammerspitze, schwierig. S. 441.

Piz Muttler, 3299 m. F. Bester Weg durch das reiz. *Maisestälchen* auf den Pass zw. Muttler u. Prai d'Stamm (Stammalp) u. v. hier aus auf der Engadinerseite unschwierig zur Spitze S. 441. Od. mühsam u. steil v. Hintergrund des Maisestäl. in 4 St. s.ö. ü. koloss. Geröllhalden u. Schneefelder, zuletzt etwas rechts. M. d. D. u. Ö.A. — Eine Ersteigung v. V. Sampuoir ist fast unmöglich. Von der Stammalp Pass nach *V. Tiatscha* u. durch *V. Sinestra* nach Remüs S. 441.

Piz Mondin, 3163 m. F. Mühsam u. schwierig. Nur für schwindelfreie Bergsteiger. Von der *Spissermühle* nach dem isolirt. *Fanshof* u. am Eingang des düstern unbewohnten *V. Sampuoir* durch dessen Verzweigung *V. Sarona* ü. Schnee- u. steile Schieferhalden zum Joch, dann weiter ü. schwier. lose Geröllhalden u. an Felswänden hinunter u. wieder steil an ü. Trümmerhaufwerke u. e. scharfen, schwindel. Grat zum Gipfel. (6—7 St.) Von Lorett aus ü. den Grat nach *V. Sampuoir*, ü. Weiden, Geröll u. Gufer

zur *Valsaroneregg* u. ü. weichende Steintrümmer zum Gipfel. Aussicht grossartig u. wild. — Auf nicht ungefährl. Weg ü. *Mott d'Alp* (Teya) nach (3) *Schleins* hinab S. 442.

Visnitzjoch, 2699 m. F. Hinauf zu den Hütten der Alp *Bella,* 2236m. (Versteinerungen) u. rauh u. steil hinan zur Passhöhe w. v. Gribelle. Dann das *Visnitztal* hinab nach *Kappl* S. 461.

Zebles- od. **Seeblespass,** auch **Samnaunjoch,** 2540 m., n. v. Piz Vadret. Leicht v. D. *Samnaun* w. an bizarren Felsenriffen (Edelweiss u. Edelraute) vorbei in 2$^1/_2$ St. zur Passhöhe. Über Weiden u. Geröll durch das einförm. *Vosiltal* (Prachtblick auf das Fluchthorn) scharf hinab zum (1$^1/_2$) Whs. *im Boden* u. durch das schöne *Fimbertal* hinaus nach (1$^1/_2$) *Ischgl* S. 461.

Nr. 104. Spöltal, Ofenberg und Münstertal.

Von Zernetz über Buffalora nach Münster (Mals).

39$_2$ K. Poststrasse. Monoton, durch sehr romant. Partien. (Bau 400,000 Fr.) Leichtester Bergübergang in Graubünden. Fahrzeit 6 St. — 9 Fr. 90.

In dem wildromant. *Val da Fuorn* durch die enge Kluft *la Serra* u. durch finstere, mit dunkeln Tannen- u. Arvenwäldern bewachs. Tobel (l. öffnen sich die Schluchten Laviner del Mütt u. L. del Struda, das Val da Bareli u. das unwirtl. *V. Luschadura,* durch welche man nach V. Sampuoir u. Ardetz, S. 437, gelangt) u. ü. das Plateau v. *Champ sech* u. die *Ova d'Spin* überquerend ü. *Champ löng,* dann bei *Badachül* das *Val Flur* überschreitend (Fussweg kürzer), ohne e. menschl. Wohnung zu berühren, nach dem in abgeschiedener Wildnis lieg. (15 K. v. Zernetz) Whs. am **Ofenberg,** ital. *Forno,* rom. *il Fuorn,* 1804 m. In frühern Zeiten Bergwerke u. Schmelzofen.

Ruten. Vom Ofenhaus ü. Sur Som nach Mals Nr. 102; — ü. Fraele nach Bormio Nr. 108, II; — ü. Fuorcletta nach Schuls Nr. 102.

Nach Livigno 4 St. Saumpfad durch die *Ova del Fuorn* ü. e. Bergabhang durch e. grauenhafte Wildnis. Schuttmassen v. unerhört. Umfange, himmelhoch sich auftürmend. Felsgerippe mit eisbedeckten Zinnen u. Köpfen v. abenteuerl. Formen, durchschnitten v. spaltenart. Tobeln. Auf schwindel. Brücken den tollen, zornig brandend. Spöl mehrmals überschreit. nach dem reiz. *Livignotal* u. unterh. der Hauptkirche *Sta Maria,* dem Vereinigungspunkt der Strassen v. Trepalle u. Federio, nach *Livigno* S. 472.

Val da Stavelchod u. Val Nuglia. Durch *V. da Stavelchod* auf Jägerwegen nach dem *V. Foraz* u. v. *Buffalora* durch *V. Nuglia* (Sage v. d. nasenlosen Hexe „Strig") ebendahin u. ins *Scarltal* S. 440.

An den Talmündungen des l. *V. del Boch, V. da Stavelchod* u. beim Wegerhaus an *Val Nuglia* vorbei ü. die fast ebene, sumpf. u. monot. Alp **Buffalora,** 1970 m., wo sich r. der *Buffalorapass,* 2354 m., nach V. di Fraele, S. 472, abzweigt, vorbei z. (22$_3$ K.) **Ofenpass** od. *Cierfserjöchlein,* rom. *Sü Som,* 2155 m. Frische Quellen. Edelweiss an d. Landstrasse. Durch Arvenwaldung u. Legföhrengestrüpp hinab in das anmut. **Ramtal,** gewöhnl. **Münstertal,** rom. *Val Müstair,* mit weiten, frischgrünen Matten, dunkeln Wäldern u. rausch. Wasserfällen, die Heimat vieler tücht. u. ausgezeichn. Männer. In vielen Windungen hinab nach dem idyll. (28$_3$ K.) **Cierfs** od. *Tschierfs* (Alpenrose, gelobt; Weisses Kreuz; Krone) [Cervus], 1664 m. Alpenrosen neb. Getreidefeldern. Nach Schuls S. 438.

Über e. Sumpfebene nach dem v. Rüfen oft verwüst. (31$_6$ K.) **Fuldera,** 1641 m. (Whs. Post). Gr. Rüfenverbauungen.

Oben liegt wunderherrl. *Lü* S. 441. Nach Schuls S. 438.

Munt da Valpaschün, 2205 m. Sehr leicht, fast nur e. Spaziergang. Höchst empfehlenswert, auch botan. sehr interessant. Man kann auf dem Sträss. v. *Lü* u. dessen Alp folg. bis z. Steinmann hinaufreiten. Fussgänger gehen ü. die Wiesen v. *Acqua* u. durch e. Tannwäld. z. Maiensäss *Urschai,* 2004 m., u.

z. *Plaun Schaibias*, dann ü. schöne Alptriften z. *Plaun Sass Chavrer* u. ü. *Blaisch da Valbella* z. Spitze. Prachtv. Gebirgsschau, namentl. nach S.S.W., O. u. N.O

(34_1 K.) **Valcava** (Gbs. Post), 1410 m., in wohlbebautem, aber stets v. e. Wildbach auf der r. Talseite bedrohten Gelände.

Val da Rims. Sehr lohnend. Forellenreicher idyll. See u. schöne Wasserfälle. — **Piz Lat,** 2883 m., nicht zu verwechseln mit P. Lat S. 460, mit grossart. Aussicht (Eisensteine), kann v. Tal aus erstiegen werden.

(35_3 K.) **Sta Maria** (Piz Umbrail [Obrist], reelle, aufmerksame Bedienung; Weisses Kreuz, auch gut) am Fusse des Umbrail. Hier wird gewöhnlich übernachtet.

Rute nach Schuls Nr. 102.

Piz Ciavalatsch u. **Piz Minchun** s. unt., auch v. hier aus in c. 4 St. unschwierig.

Piz Umbrail u. **Monte Pressura** S. 478.

Umbrailpass, auch **Wormserjoch** od. **Braulio,** 2512 m. 7 St. Fahrsträsschen bis zur „IV. Cantoniera" der Passhöhe. Lohnend. Oft begangen. Führer entbehrlich. — Der *Umbrailpass* vermittelte vor Erstellung d. Stelviostrasse, S. 477, Jahrhunderte lang den Verkehr zw. Deutschland u. Italien. — Über Alp *Margum,* dem Talbach folgend u. denselben bei der letzten Alphütte, 2178 m., überschreitend, zw. l. den Felsgipfeln las Plattas u. r. P. Umbrail, S. 471, Bormio, hinauf zum Joch, 2512 m., u. steil hinab zur *vierten Cantoniera Sta Maria,* S. 477, an der Stelviostrasse. Dieser folg. nach *Bormio* S. 470. — **Seejoch,** 2900 m. Nach der Franzenshöhe c. 6 St. Über Alp *Margum* u. durch *V. Costainas* ü. Geröll zur (4) Jochhöhe zw. ö. *Korspitz* u. w. *Rötelspitz* (beide leicht in 20 u. 40 M.) Steil ü. Grashalden am kl. *Goldsee* vorbei nach *Franzenshöhe.* Ohne tur. Wert. **Furggeljoch,** 2808 m. Nach Trafoi 7 St. Über *Costainas* zum Joch zw. *Furggelspitz,* 2986 m., u. *Tartscherkopf* (beide leicht in 1/2 St.). Durch das *Furggeltal* hinab nach *Trafoi.* **Fallaschjoch,** 2730 m. Gl. Richt. 6 1/2 St. Fast gleicher Weg.

An den wenigen Häusern v. (36_3 K.) *Sielva* vorüber u. (1/4) auf hoher stein. Brücke d. Rambach überschreitend, r. d. prächt. *Pischfall,* l. verheer. Rüfen, z. zieml. ärml. gr. D. (39_2 K.) **Münster,** rom. *Mustair* (Münsterhof; Piz Ciavalatsch; Hirsch), 1148 m., dem einzigen kath. u. vorherrschend deutsch redenden Orte des Tales, mit ansehnl. Benediktiner-Frauenkloster u. Kapuzinerhospiz, in alten Urkunden Monasterium Tuberis genannt.

Rute. Von Münster nach Schuls Nr. 102.

Piz Ciavalatsch, 2764 m., u. **Piz Minchun,** 2936 m., mit grossart. Aussicht auf den nahen Ortler, v. Münster aus ohne gr. Schwierigkeit.

Ciavalatscher Jöchl, 2579 m., führt in 6 1/2, **Praderloch,** 2700 m., in 8 St. nach *Stilfs.* Beide unschwierig.

In 10 Min. zur Schweizergrenze u. 1/4 St. weiter erstes österr., 1 K. langes D. **Tauffers** (Post; Lamm) mit 3 Kirchen, den Burgruinen *Rotund* u. *Reichenberg* u. dem zw. ihnen aufrag. Turm *Hilf mir Gott* (Sage), dann ü. *Rifair* nach (2) *Laatsch* u. *Glurns,* S. 459, r. lassend nach (1/4) *Mals* S. 459. Von Tauffers auch Fussweg S. 459.

In der *Calvenschlucht* unterh. Tauffers, nahe bei der Einmünd. des Rambachs in die Etsch, wurde 1499 die blutige Schlacht, unrichtig Schlacht „auf der Malserheide" genannt, geliefert, in welcher 6000 Bündner die an Zahl weit überleg. Tiroler vollkommen schlugen u. wo Benedikt Fontana den Heldentod für sein Vaterland starb.

Nr. 105. Pontresinatal.

A. Von Samaden nach Pontresina.

54 K. in 1/2 St. S.ö. v. Samaden, S. 432, öffnet sich jenseits des Inn das an den erhabensten Naturszenen e. majestät. Gletscherwelt reiche, v. wilden *Flatzbach* durchrauschte u. in neuester Zeit v. e. eigentl. Turistenstrom überflutete *Pontresinatal,* welches in s.w. Richtung 2 höchst interess. Nebentäler, *V. Roseg* u. *V. Morteratsch,* in die Gletscherwelt des Bernina entsendet.

Von Samaden Poststrasse ü. den Inn u. die breite Ebene. R. eiserne Flatzbrücke *Punt d'Fier*, wo r. die Strasse v. St. Moritz einmündet. Mit schönem Blick auf Rosegglet., P. Sella, P. Tschierva u. P. Morteratsch, am l. stattl. Ꝭ. Roseg vorbei nach ($1^1/_4$)

Pontresina.

Gasthöfe, jeder in seiner Art gutgehalten u. befriedigend: **Im Dorf selbst:** *H. Kronenhof* u. *Bellavista,* eleg. Neubau mit Prachtaussicht vom Speisesaal, Salons u. Fremdenzimmern, mit 3 Dép.; alte Gemütlichkeit, aufmerksame Bedienung, feinste Weine u. billige Preise bei befriedigendstem Komfort, Bierlokal, Bäder etc.; *Weisses Kreuz,* vergrössert u. neu eingerichtet, einfaches, wackeres, blankes u. höchst behagl. Haus mit reizend., kl., aussichtsreichen Parkanlagen, renomm. wegen vortreffl. Verpflegung bei sehr billigen Preisen; gegenüber, d. gleichen Besitzer gehörend, das neue gr., freistehende *H. Enderlin* mit behaglichstem Komfort, auch Winterpension u. herrl. Gebirgs- u. Gletscheransicht. Am nördl. Ende, gegen Samaden hin, etwas entfernt: *H. Roseg,* durch Wandelbahn verbunden mit e. gr., sehr angenehmen Dép., freisteh., komfort., sehr eleg. in modern. Stil eingerichtet, unter vorzügl. Führung, mit Bädern, grösstem Garten u. prächt. Aussicht. Am südl. Ende, anstossend an Bellavita: *H. Saratz,* frei, in schönster, aussichtsreicher Lage, mit modern. Einricht., Bädern, angenehmem geschütztem Garten u. vorzügl. Bedienung. [Hr. Saratz, e. gebildet. Alpen- u. Naturfreund u. Bergsteiger I. R., besitzt e. interess. kl. Kabinet meist selbsterlegter Alpentiere.] **In Bellavita:** *H. u. P. Pontresina,* modern, aller Komfort, renommirte, aufmerksame u. feine Leitung, vorzügl. Küche u. Weine, eleg. Bier-Rest.; Bäder, freundl. Anlagen mit Dép. *H. Post* (Postbüreau); *H. Languard,* sehr gelobt, mit feiner, komfort. Einrichtung u. Verpflegung. Nur für Logis: *Villa Bellavita,* eleg. u. komfort.; *Villa Stiffler,* ebenfalls fein u. einige andere, alle wunderschön gelegen. **In Giarsun:** *Steinbock,* vortreffl. Küche, einfach, reinlich, gut u. billig, u. in **St. Spiert:** das neue *H. Müller* u. näher Giarsun das ebenf. neue *H. Bernina; Villa Hans Grass* (s. Gebirgsführer), nett u. ruhig (nur Logis), bestens empfohl.; *Kasino; Restaur. Bierhalle,* bescheiden. — Am Morteratschglet. romant. *Ghs. Morteratsch,* bescheiden. — An der Schluchtpromenade: Restaur. *Chalet Sanssouci,* idyllisch.

Logis. Angenehme, aussichtsreiche Zimmer in Privathäusern.

Photograph. Atelier bei A. Flury, dem berühmten, ehem. Führer. Meisterhaft ausgeführte Ansichten zu sehr billigen Preisen.

Herbarien der Umgebung bei Caviezel, Lehrer.

Fuhrwerke. Ein- u. Zweispänner, eleg. u. komfort., nach festem Tarif.

Die Aussicht v. P. gegen Roseg hin ist ergreifend schön u. grossartig. R. ü. dem wald. Muotas da Celerina erhebt sich Piz Rosatsch, l. ü. Muotas Pontresina der fels. Chalchagn. In der Tiefe des Rosegtales ü. dem glänz. Gletscher l. die schimmer. Spitzen der doppelgipfl. Sella, daneben der leuchtende, kantige, pyramid. Piz Glüschaint, früher Caspoccio, dann die niedrige Muonica u. der mächt. Chapütschin. Weiter r. ü. d. Rosatschwald der Albanas u. der fels. Doppelgipfel des P. Julier. Im Hintergrunde des Suvrettatales P. Suvretta, n. davon P. Nair. Weiter der etwas geneigte P. Saluver, dann die Felstrümmer Frais u. Fluors; r. davon d. mass. P. Padella u. hinter demselben die schöne Pyramide des P. Ot. Am Ende ü. dem schwarzen Crestamorakamm die helle Spitze des P. Albula.

Ruten. Von Pontresina nach St. Moritz u. Silvaplana durch Val Roseg ü. Fuorcla da Surlej, den Reitweg zum Corvàtsch benutzend, od. ü. Fuorcla da Fex nach Val da Fex u. Sils-Maria.

Gebirgsführer. Die Namen d. renommirtesten Führer I. R. sind: Joh. Gross; Andr. Rauch; M. Schocher; Chr. Schnitzler; sodann Chr. Grass (1819); Chr. Grass de Chr.; Hans de Chr. Grass; Peter Beeli; Anton Rauch; B. Cadonau; M. Weibel; ferner A. Ambühl (1821); M. Baumgärtner; L. Caflisch; J. Betschi; J. Gabriel; J. Jäger; H. Lorenz; Paul Müller, Sohn; Friemann; Chr. Müller.

Führertarif S. 448. — Führer auf langen Reisen beziehen e. freies Taggeld v. Fr. 10; anstreng. Bergbesteigungen während der Reise werden nach Ver-

hältnis der Mühe extra bezahlt. — Die teilw. sehr hohen Taxen sind nicht gerechtfertigt u. stimmen mit dem v. d. Sektion Rätia des S.A.C. 1876 herausgegeb. Tarif nicht überein, weshalb jetzt zu vielen Ersteigungen I. R. mit dem besten Erfolg fremde Führer mitgebracht werden. — Manche leichtere Partien, wie Piz Languard etc., lassen sich gefahrlos ohne Führer machen.

Pontresina, 1802 m., die Perle des Engadins u. begünstigtes Schosskind der Natur, hat sich rasch zum beliebtesten aller Turistenhauptquartiere emporgeschwungen. Wunderherrl., sonnige u. geschützte Lage, imponirende Alpennatur, erfrischende stärkende Bergluft u. ein für seine Höhenlage auffallend mildes Klima, vorzügl. Quellwasser, Arven- u. Lärchenwälder mit treffl. angelegten, hochromant. Spaziergängen, dämmernden Schluchten u. wildschönen Wasserstürzen, frische grüne blumenreiche Wiesen u. interessante Alpenflora. Standpunkt für die grossartigsten Gebirgsexkursionen. Die Verpflegung in den sehr komfortabeln, propern u. vortrefflichen, zum Teil noch recht gemütl. u. patchoulifreien Gasthöfen ist bei nicht zu hohen u. durchaus gerechtfertigten Preisen sehr befriedigend. Das Dorf besteht aus 5 Häusergruppen: das Unterdorf od. Laret mit den H. Roseg, W. Kreuz, H. Enderlin, Kronenhof u. Saratz, wo es abschliesst, u. Bellavita mit hübschen hellen Häusern, dem stattl. Schulhaus u. den Hotels Pontresina u. Languard beginnt, dann kommt das alte Oberdorf „St. Spiert", das stille Giarsun mit H. Steinbock u. der älteste Dorfteil Carlihof mit Kirchl. Sta Maria, dem Friedhof u. der alten, noch wohlerhalt. Turmruine la Spaniola od. la Tuor genannt, ü. deren Geschichte niemand mehr etwas weiss. Engl. Kirche. Nette Blumengärten u. Blumenfenster. Lavetzsteinbrüche. Elektr. Beleuchtung d. Dorfes, aller Hotels u. einzelner Villen.

Promenaden. Beim H. Roseg 1. hinab ü. den Steg nach Acla Silva, St. Moritz-Bad. — 2. Von Pontresina zur Puntota u. Puntnova l. nach d. Roseggletscher u. r. nach St. Moritz. Ein Wegweiser bei Puntota zeigt den neu angelegten Fussweg, welcher schattig nach *Muottas Celerina* führt. — 3. Von Puntota längs der wald. Schlucht z. Restaur. Sanssouci bis zur Sägebrücke u. w. nach d. *Morteratschgletscher* od. b. Spielplatz vorbei im Wald Tais bis zur Kreuzung des Weges, wo er l. durch Wald nach Sanssouci führt, rechts aber bei längerem Weg nach d. Roseggletscher u. ferner b. Kreuzungspunkt gerade vorwärts ansteigend nach d. aussichtsreichen *Muottas Pontresina*. — 4. Fusswege v. der Dépendence des H. Roseg u. der Dorfkirche aus vereinigen sich bei Crastota ob Pontresina u. führen v. da z. Signal des *Munt della Bes-cha*. — 5. Von der Dépend. H. Roseg e. bequemer Reitweg nach dem prachtvollen Aussichtspunkt *Muottas Muragl*.

Morteratschgletscher, rom. **Vadret da Morteratsch,** 1¼ St. s. v. Pontresina. Ohne Führer leicht zu finden. Fussgänger nehmen den Weg ü. die *Puntota*, durch die *Schluchtpromenade*, immer am l. U. bis zum *Ghs. Morteratsch*; — oder man geht auf der neuen Poststrasse an der (20 M.) Säge am interess. Languardfall vorbei u. verlässt (40 M.) dieselbe da, wo bei den Platten die Steigung beginnt u. e. neu angelegte Strasse sich abzweigt u. am Maschinenhaus vorbei ü. die *Caputschölbrücke* bis zu den Stallungen des *H. Morteratsch* führt. Von hier Fusswege zu den *Berninafällen*. Diese werden am besten v. e. Felsvorsprung l. v. der Brücke aus gesehen. Eine Minute weiter *H. Morteratsch* an e. hochromant. Plätz., angesichts der 3 herrl. Schneespitzen d. Bellavista u. der Gletscherhöhle unter d. Moränenschutt d. Morteratschglet. — Eine wald. Halde ansteigend, den Glet. l. lassend zur (1) **Chünetta** mit vollem Gletscheranblick (Sage v. der Signura da Morteratsch) u. 2 St. weiter die solide **Bovalhütte,** 2459 m. Bis hieher guter Fussweg. Prächt. Gletscherbild.


Führer-Tarif.

Von Pontresina nach	Stunden. Hinauf.	Stunden. Hinab.	Führertaxe. Fr.	Trägertaxe.
Piz Languard . . .	4	3	8	Halbe od. $\frac{2}{3}$ Führertaxen. — Vorherige Verständigung ratsam.
retur la Pischa .	11	—	11	
Morteratschgletscher	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{4}$	3	
bis Chünetta . . .	2	2	4	
„ Gletscherhöhe .	2	2	5	
„ ersterGletscherfirn	$4\frac{1}{2}$	4	6	
„ an Isla Persa .	$6\frac{1}{2}$	5	8	
„ auf Isla Persa .	$6\frac{1}{2}$	5	10	
Diavolezzatur . . .	12		12	
Boval	—	—	10	
Piz Bernina	—	—	70	
Crast'Agüzza . . .	—	—	80	
Piz Argient	—	—	50	
„ Zupò	—	—	50	
„ Bellavista . . .	—	—	50	
„ Palü	—	—	50	
„ Cambrena . . .	—	—	40	
Alp Grüm	$5\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$	10	
Poschiavo ü. Grüm u. Cavaglia	—	—	20	
Val del Fain . . .	—	—	10	
Piz Alv	6	5	12	
„ Lagalb	6	5	12	
„ Campaccio . .	8	7	10	
„ Munt Pers . . .	14		15	
„ Caral	15		15	
Bormio ü. Livigno .	—	—	40	
„ „ Val Campo	—	—	45	
Piz Verona	—	—	40	
„ Chalchagn . . .	—	—	15	
„ Tschierva . . .	—	—	20	
„ Morteratsch . .	—	—	30	
„ Roseg	—	—	80	
„ Albris	—	—	20	
Zuckerhut	—	—	15	
Sellapasshöhe u. ret.	—	—	25	
Sellapass n.Poschiavo	—	—	40	
„ „ Chiesa .	—	—	50	

Von Pontresina nach	Stunden. Hinauf.	Stunden. Hinab.	Führertaxe. Fr.	Trägertaxe.
Sellapass u. retur ü. Cambrena- od. den Bellavistasattel .	—	—	50	Halbe od. $\frac{2}{3}$ Führertaxen. — Vorherige Verständigung ratsam.
Alp Ota	$3\frac{1}{2}$	3	6	
Mortèl (Klubhütte) .	6	5	10	
Agagliouls, Signal .	7	6	10	
Alp Surovèl . . .	3	$2\frac{1}{2}$	6	
„ „ Signal .	$4\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	7	
Fuorcla Surlej . .	10		10	
ü. Fuorcla-Fex nach Maria	15		20	
Piz Rosatsch . . .	$4\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	10	
„ Surlej	5	4	10	
„ Corvàtsch . . .	$6\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	14	
„ Corvàtsch, ret. ü. Silvaplana . .	$6\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$	16	
„ Corvàtsch, ret. ü. Fex	—	—	20	
„ Chapütschin . .	9	7	25	
„ Chapütschin, ret. ü. Fex u. Sils .	—	—	30	
„ Sella	—	—	30	
„ Glüschaint . .	—	—	30	
Monschia	—	—	25	
Chapütschinpass nach Chiesa . .	—	—	50	
„ zurück durch Fex	—	—	35	
Muottas Muragl . .	—	—	6	
Piz Muragl	—	—	15	
Schwestern . . .	—	—	20	
las trais Fluors . .	—	—	20	
Schafberg	3	2	6	
Piz Ot	—	—	11	
„ Nair	—	—	9	
„ Julier	—	—	30	
„ d'Err	—	—	45	
„ Kesch	—	—	40	
„ della Margna .	—	—	30	

Roseg-(spr.Rosedsch), richt.**Mortèlgletscher,** $2\frac{1}{2}$ St. ($1\frac{3}{4}$ St. Fahrweg.) Einer der schönsten Schweizerglet. Führer überflüssig. Der ganz leicht ansteig., angenehme u. romant. Fahrweg führt ü. die Brücke *Puntota,* von welcher die protestant. geword. Pontresiner am Silvesterabend 1549 ihre Heiligen in den Strom schmissen, dann ü. Puntnova u. weiterhin an der l. *Acla Colani* vorbei den Bach noch 2mal passirend ü. (1) Alp *Prima* u. Alp *Seguonda* (Hütte) (starke Quelle), den Weg ü. Fuorcla Surlej r. u. die Alphütten Misaum, 2005m., l. lassend, z. kl. *H.duGlac. deRoseg* mit einigenBetten, 2000m. (Ein Fusspfad führt in $\frac{3}{4}$ St. direkt z. Glet.) — $\frac{1}{4}$ St. weiter r. steil ansteig. zu ($\frac{1}{2}$) 2 Hütten auf Alp *Ota,* 2251 m. 20 M. weiter, b. Steinmann, impos. Blick auf

PIZ LANGUARD



Lith. Anstalt v. Wurster, Randegger & Cie in Winterthur.

den majestät. Gebirgszirkus: l. d. wald. Chalchagn, P. Vadret, P. Misaum, die Felspyramide Tschierva, die schneebedeckte Kuppe des Morteratsch, der Bernina- u. Scerscenspitzen, die tiefeingeschnitt. Fuorcla da Roseg, der mächt. Piz Roseg, der blend. Gipfel der Sella u. der scharfkant. P. Glüschaint, Muonica u. Chapütschin. Mitten im Rosegglet., den man ohne Führer nicht betreten sollte u. der sich in die 2 Arme l. *V. Tschierva* u. r. *V. Mortèl* u. *Sella* teilt, erhebt sich die grünbewachs. Felseninsel **Agagliouls** (mittl. Zacken), 2676 m., mit selt. Alpenpflanzen, 4—5 St. v. P.

Mortèl, 2 St. v. Alp Ota. Prächtig. Notfeste geräum. **Klubhütte,** 2410 m., 1/2 St. v. Alp *Ota,* solid gebaut u. schön gelegen. Bequemer Fussweg.

Cambrenaglet., ebenf. leicht zugängl. u. unschwierig. Man gelangt v. Lago Bianco, S. 456, dahin. Interess. sind s. Gletschermühlen u. Gletschertische, Eisbäche u. bei hellem Wetter d. herrl. Farbenspiel s. zerklüfteten Massen.

Palügletscher S. 451. An dessen r. Seite ü. Halden u. Moränen auf die Höhe des Gletschers u. gefahrlos in e. Gletscherzirkus, der zu den schönsten Partien der Eiswelt gehört.

Munt della Bes-cha, dt. *Schafberg,* 2733 m. 3 St. Leicht ü. *Crastota,* durch spärl. Wald u. magere Alpweiden hinauf. Herrl. Ausblick. (Kl. Rest.)

Las Suors, dt. **Schwestern.** 2 steile Felsspitzen n.ö. ob Pontresina, relat. unbedeutend, aber schwer ersteigbar.

Piz Languard*, 3266 m., von Pontresina nicht sichtbar, bequem auch für Damen in 4 St. Führer bei hellem Wetter überflüssig. Pferde (bis 1 1/4 St. unterh. d. Spitze) 10 Fr. Neuer Reitweg oberh. des D. l. in gr. Windungen (der alte steiler durch den Wald) zur (1) *Alp Languard* (Erfrischungen). Dann durch das murmeltierreiche u. botan. ausgib. *Languardtal* an den s. Fuss des eigentl. Languardkegels, wo der Reitweg aufhört u. die Steigung e. steilen Zickzackweg hinauf. — 1/4 St. unterh. d. Gipfels e. einfache Rest. (bei schönem Wetter auch auf der Spitze) u. *Steinhütte,* in welcher der Maler W. Georgy sich 6 Wochen lang aufhielt, um Studien zu Tschudis Tierleben zu machen. — Der Gipfel bietet kaum für 2 Dutz. Personen Raum. Trigonom. Signal u. e. eiserne Fahnenstange. Die Rundsicht ist e. unendl. grossart. u. erhab. Bild d. Todes u. erstreckt sich ü. e. prächt., unübersehbares Berggewimmel v. (n.ö.) der Zugspitze bis z. (s.ö.) Adamello u. v. (n.w.) Tödi bis z. (s.w.) Monte Rosa. Nur die D. St. Moritz, Cresta u. Campfèr sind sichtbar; auch der St. Moritzer- u. Statzersee. — Interess. Rückweg für gute Bergsteiger an den Felsen hin ü. den *Languardglet.* u. *Pischa* nach *V. Fain.* Oder ü. das Firnfeld der *Vadr. da Languard* (1 1/4 St., tiefster Punkt **Fuorcla Languard)** u. e. kurzen steilen Schneehang auf den (1/2) **Piz Albris,** 3166 m. Vollständigere Berninaansicht als P. Languard. Abstieg nach Pontresina in 2 St.

Paradis, 3 St. Von Alp Languard aus ü. den Bach zum Grat. Hübsch.

Paun Zücher, dt. **Zuckerhut,** 3 1/2 St. Vom Paradis zum Kegel u. auf der n.w. Seite zum Gipfel. Abstieg nach der Berninastrasse schwierig.

Piz Lagalb S. 456.

Alp Grüm. Bester Weg v. Berninahospiz S. 456.

Sassal Masone (ö. Piz Carale), 3039 m. F. Vom Berninahospiz 3 1/2 St. Von Sassal Masone, S. 456, unschwierig ü. Schneehalden u. den l. Gipfelgrat. Sehr dankbar. **Piz Carale** (w. P. Carale), 3429 m. 7 St. Gefahrlos ü. (2) **Forcola di Carale,** Felswände, Geröllhalden u. Firn. Aussicht grossartig u. lieblich zugleich. J. d. S.A.C. XVI.

Piz Chalchagn (spr. Dschaldschang), 3145 m. F. 5 St. Hübscher Blick auf Pontresina, Samaden u. Umgebung. Am besten v. Alp *Morteratsch* aus.

Piz Rosatsch, 2 Gipfel 2991 u. 2995 m. 4—5 St. F. Von Alp *Prima* Schafweg ü. Alp *Capell* im Zickzack an d. r. Bergseite hinan u. an e. kl. Bergsee vorbei. Vom höhern südw. Gipfel vollständ. Aussicht auf d. Oberengadin, v. Punkt 2991 Aussicht auf das Tal v. Celerina an abwärts. Kann in kürzerer Zeit ü. *Muottas Celerina* bestiegen werden. Zuletzt etwas steil.

Piz Surlej, 3187 m. 5—6 St. Verschiedene Wege. — Die leichtesten ü. Alp *Capell* u.w. durch das sog. *Brunners Loch* od. v. der *Acla Silva* aus (zum Teil Reitweg) ü. die *Statzeralp.* Aussicht

* Languard, e. alträt. Wort von unbekannter Bedeutung; künstl. abgeleitet v. Lungo guardo (Weitschau); nach andern soll der Name v. dem oberh. Pontresina geleg. Wald Langhart (langer Wald) herrühren.

ausgedehnter als Rosatsch. Beide Berge können auch in e. Zuge gemacht werden. Vom Rosatsch stets auf der Gratschneide ü. e. Felszahn zur Spitze, 3185 m., u. zur 2., 3187 m., des P. Surlej.

Piz Corvàtsch, dt. **Grosser Rabe,** 3458 m. F. 5—6 St. Nicht schwier. Zum Firnfeld bequemer Reitweg. Über Alpweiden, die Fuorcla da Surlej r. lassend, immer w., dann ü. den (1/2) *Corvàtschglet.* u. lockeres Geröll zur Grathöhe u. ü. die Kammschneide zum (2) breiten, langgestreckten u. schneebedeckten Gneissgipfel, der auch v. der *Fuorcla Fex-Roseg* S. 430 od. von der benachbarten *Cima da Fex* erstiegen wird. Ausgezeichnete Aussicht, die sich durch Eigentümlichkeit v. den meisten höhern Punkten der Berninagruppe, die wohl noch grossartigere Bilder zeigen, unterscheidet. Die v. Pontres. ausgeführten Besteigungen endigen sonderbarer Weise fast ausnahmslos auf dem **Piz Mortèl,** 3442 m., 1/4 St. v. P. Corv. entfernt. Hinab in 3 St. durch Schneekehlen u. ü. Geröllhalden u. Alpweiden nach *Sils.*

PizTschierva, dt. **Hirschkuh,** 3570 m. F. Von Alp *Misaum* 5 St. 2 St. l. dem *Tschiervaglet.* entlang, dann durch e. Labyrinth v. Felsköpfen, Steintrümmern u. zw. hinein liebl. Grasplätzen zur sog. T e r r a s s e. Teils ü. festen Fels, teils ü. lose aufeinandergetürmte Steinblöcke steiler hinan zu e. pickelart. Kamm, welchem entlang man den höchsten Grat erreicht. Prachtv. Anblick des Roseggletschers. Piz Morteratsch, Piz Roseg u. Bernina grüssen ganz aus der Nähe herüber. Die Berner- u. Walliseralpen ungleich massenhafter als v. Piz Languard. Zieml. mühsam, aber gefahrlos.

Piz Morteratsch, 3754 m. F. 7 St. Prachtpartie. Weg bis zur T e r r a s s e s. ob. Von da in 3 St. ü. Gletscher u. Schnee zum Gipfel. Man geht auch am r. Ufer des Rosegbaches an e. Schäferhütte vorbei in diagon. Richt. steil ü. Getrümmer, Felsen u. Schneefelder kletternd zur Einsattlung des Bergrückens zw. den Täl. v. Roseg u. Morteratsch, s. v. Piz Chalchagn, dann an dessen Westseite zu e. Felsenecke oberh. Vadrett Misaum u. an der Schulter des Piz Tschierva empor zum Fusse des eigentl. Kegels u. auf dem üblichen Weg zur Spitze. Aussicht grossartiger als v. Piz Tschierva, die Partie überhaupt lohnender. Man steht in der Mitte der beiden gewaltigsten Gletschermassen des Berninastockes. Rings in glänz. Majestät die Grossen des Reichs. Das Hinabsteigen nach (3) *Boval* ist zieml. schwierig.

Piz Boval, 3084 m. F. Vom Rosegglet. ü. Moränenschutt u. Steingeröll, dann steil ü. Firn. Prachtvoll.

Piz Bernina, falsch M o n t e R o s s o d i S c e r s c e n, 4052 m., der höchste Gipfel d. Berninagruppe, erfordert ausdauernde schwindelfreie Bergsteiger u. je nach d. einzuschlag. Weg 12—15 St. Forstinspektor Coaz erstieg den Berg 1850 zum erstenmal mit den Trägern Jan u. Lor. Raguth Tscharner durch den mächt. zerklüfteten Gletscherfall **„Labyrinth"** d. Hauptmorteratschglet., Felsen, Geröll u. Schnee u. e. schmalen, scharfen Eisgrat. Hr. Saratz erstieg ihn zum 2. mal v. der Furka Pers u. Diavolezza. Man geht jetzt je nach den Schneeverhältnissen v. *Boval* ü. den mittlern Eisfall des *Morteratschglet.,* die **Fortezza** (Festung) zum Firnbassin zw. Crast'Agüzza u. Bernina u. v. S.O. her zieml. tief unter der höchsten Schneeschneide zur Spitze. Hinauf von Boval in 8 1/2 St.; hinab nach Pontresina 6 1/2 St. Neuestens wird der Coazweg durch das *Gletscherlabyrinth* wieder gemacht. Er ist kürzer (7 St.), aber strenger u. gefährlicher als der vorige. — Auch v. Vadr. da Tschierva z. Sattel zw. P. Bernina u. Punkt 3885 u. ü. d. S.w.grat zur Spitze. Unermessl. Aussicht.

S c h w i e r i g e W e g e: a) ü. Pizzo Bianco u. **Berninascharte,** e. interessante u. schöne, bei Vorsicht nicht allzu gefährl. Tur für Bergsteiger I. R.; zum 1. mal v. Dr. Güssfeldt, zum 2. mal v. Dr. Schulz überwunden; b) v. Boval direkt zur Spitze; c) v. Tchiervaglet. direkt ü. den Westhang hinauf. Die Ersteigung v o n S i l s - M a r i a a u s ü. den *Fex-Scerscensattel* u. den *Scerscenglet.,* mit Übernachten in der **Capanna Marinelli** S. 453 u. v. dieser zum *Crast' Agüzzasattel,* wo er mit dem Bovalweg zusammentrifft u. zur Spitze ist s e h r empfehlenswert u. sicherer als von Pontres. aus. Der sehr gefährl. Weg durch die *„Gurgel",* J. d. S.A.C., hat keinen prakt. Wert.

Pizzo Bianco (n. Berninaspitze), 3998 m. F. 7 1/2—8 St. v. der Misaumhütte. Von dieser ü. den Tschiervaglet. zur (4) **Fuorcla Prievlusa,** dann direkt s. die Kammhöhe traversirend entzückend

schön auf die Morteratschseite u. ü. 2 Bergschründe zum (4) Gipfel. Selten bestiegen. Unerreicht in Wildheit der Szenerie (Berninascharte), S. 454.

Monte Rosso di Scerscen (spr. Scherschen), 3967 m., zw. P. Bern. u. P. Ros., v. Misaum aus 12 St., schwier. u. gefährl. ü. e. scharfe Gratschneide, abschüss. Felsen, e. sehr steile Eiswand, dann ü. sanftere Firnfelder; zuletzt wieder steiler Eishang. Die Spitze auf überrag. Felsplatten. Nicht lohnend. J. d. S.A.C. XIII. Vom Scerscenglet. aus A.J. XIII.

Schneehaube od. **Weisskopf,** 3877 m., der s.w. den Rosegsattel beherrsch. Gipfel des M. Scerscenkamms. F. Vom Sellapass aus gefährl. ü. den Scerscenglet. A.J. IX. Nr. 67. J. d. S.A.C. XV.

Piz Roseg, doppelgipflig, 3943 m. F. 10 St. Lange Gletscherwanderung. Der letzte Eisgrat zw. den beiden Gipfeln gefährlich. — Von der Mortèlhütte aus auf neuem Wege 1½ St. kürzer als v. Misaum. Schwierig. — Ersteigung v. Misaum ü. den *Tschiervagl.* u. die *Schneekuppe* ebenf. schwierig u. mühsam.

La Sella, ebenf. mit 2 Spitzen, ö. 3566, w. 3587 m. F. Schöne Gletscherwanderung, v. Sellapass aus in 3 St. leicht u. sehr lohnend. Viel kürzer direkt v. Rosegglet. auf die höhere Spitze.

Il Chapütschin, dt. **Käppchen, Kapuziner,** 3393 m. F. 9 St. Der Weg führt ü. *Roseg, Rosegglet.* u. das r. Auge des *Chapütschin.* Aussicht nach W. zieml. unbeschränkt.

La Monschia od. **Muongia,** dt. **Nonne.** F. Von *Misaum* erst auf d. *Sellapassweg,* dann r. v. *Piz Glüschaint* auf die Höhe u. v. dort ü. den Grat auf den Gipfel. Nun w. ü. e. d. schönsten Bergschründe gegen den *Chapütschin* u. v. dort ü. den *Rosegglet.* nach *Pontresina* zurück. Interessant. 14—15 St.

Piz Glüschaint, dt. **Glänzende Spitze,** 3598 m., F., die leucht. Pyramide r. v. der Sella, s. oben. 7—8 St. — Hinter *Agagliouls* zw. Schründen w. im Zickzack, dann s.w. bis z. Fuss des Berges. Ries. Bergschrund. Nun ö. u. wieder s. bis zu e. Absatz, dann w. auf den Kamm u. z. Spitze. Aussicht interessant. Abstieg nach *Sils-Maria* S. 429.

Piz Tremoggia, 3452 m. F. Am leichtesten v. *Sils-Maria* S. 429.

Piz Argient, dt. **Silberspitze,** 3942 m. F. Von den „Platten" als schimmer. Gipfel zw. l. Piz Zupô u. r. Crast'Agüzza sichtbar. Von *Boval* ü. d. Morteratschglet. zum Hochfirn unter Crast'Ag. u. Bellav. Dann ü. den Argientfirn zum ö. Endpunkte des Grates u. diesem entlang zum (8) Westgipfel. — **Piz Zupô** kann v. Argientfirn in 1—2 St. erreicht werden. — Zurück ü. den Bellavistapass zum Berninahospiz, alles in einem Tagmarsch v. 19—20 St.

Crast' Agüzza od. **Crasta Güzza,** dt. **Spitziger Kamm,** 3872 m. F. Zw. Piz Bernina u. Piz Zupô fast senkrecht aus d. Glet. emporragend. Übernachten in der Bovalhütte. Reich an Szenen v. unbeschreibl. Pracht. — Man durchschreitet den Gletschersturz u. gelangt in 4½—5 St. zum Fuss des Ostgrates u. v. da in c. 1½ St. ü. schwier. Felsen zur Spitze. Selten erstiegen.

Piz Zupô, dt. **das Verborgene Horn,** 3999 m. F. 12stünd., streng. Gletschermarsch. Aussicht v. Mont Blanc bis zur Glocknergruppe, derjenigen v. Piz Bernina ebenbürtig; Ersteigung leichter. Von den *Fellariahütten* in 2 St. zum Kamm zw. Fellaria u. Scerscenglet., dann in 1 St. zum Fuss der Kehle unterh. Crast'Agüzza u. durch dieselbe hinauf zum (1¼) *Crast'Agüzzasattel.* In 1 St. auf den Grat s.w. v. Piz Zupô u. in ¾ St. auf die Spitze. Zurück zum (1) *Zupôpass* u. (in 1½) zum obern Ende des *Palüglet.* u. zum Fuss des höchsten Gletscherfalls des *Fellariagletschers.* Dann zum (½) Pass s. v. Piz Verona u. nach (2½) *Poschiavo.*

Piz Bellavista, 3921 m. F. Von Boval zum ö. U. des Morteratschglet. u. durch die *Fuorcla Bellavista* z. Hochfirn unter 3839, zuletzt ü. e. steile Felswand zur (7) Spitze. — Ret. ü. die Fortezza, Isla Persa u. den Morteratschgletscher.

Piz Palü, dt. **Sumpfhorn,** 3912 m. F. Streng, aber herrl. Aussicht. 3 Gipfel: die ö. Firnpyramide *Piz di Palü,* 3889 m., die mittlere höchste, im Engadin *Muot da Palü* od. *Palü Muotas,* 3912 m., u. die w. Spitze *Piz Spina,* 3825 m. Von der Bovalhütte aus ü. den Bellavistasattel v. W. nach O. auf alle 3 Spitzen od. v. Gambrépass, S. 453, v. der Südseite zu nehmen. — Über die Diavolezzahöhe nach den Berninahäusern od. ü. Isla Persa u. d. Morteratschglet.

Piz d'Arlas, Doppelspitze, 3367 m. F. Felskletterei. Vom alten Berninahaus auf dem Diavolezzaweg bis zum Gletschersee, dann s. scharf hinan bis zu den obersten Hängen des *V. d'Arlas* u. zur **Arlaslücke.** Über Firn u. kletterbaren Fels des Arlasgrates zur Vor-

dern (3009 m.) u. ü. den schmalen Kammeinschnitt streng kletternd zur Höhern Spitze.

Piz Cambrena, 3607 m. F. Von den Berninahäusern in 6—7 St. Ret. nach Pontr. 5—6 St. Von der *Cambrenalücke* zw. P. Cambrena u. P. Palü, etwas l. v. Cambrenagrat, ü. steile, ungefährl. Felshänge in 2 St. zur Spitze, die man auch vom P. d'Arlas, 3367 m., auf e. Schneegrat in 1 St. erreicht.

Munt Pers, dt. **Verlorener Berg,** 3210 m. F. 6—7 St. Von den Berninahäusern am *Diavolezzasee* vorbei. Zieml. mühsames, langes Klettern ü. Felsen u. Schnee. Prächt. Anblick der ganzen Berninakette, auf die Berninaseen u. in das Val Minor u. V. del Fain.

Pizzo di Verona, 3462 m. F. Vom Berninahospiz steil ü. Rasenhänge, Geröll u. den flachen Gletscher, dann sich ö. haltend v. der Ostseite auf den Gipfel. Prachtvoller, aber etwas beschränkter Blick nach S. — Abstieg entwed. am kürzesten ü. den *Veronapass* nach Poschiavo od. ü. den *Cambrenapass* nach Fellaria od. ü. den *Bellavistapass* nach Pontresina.

Piz Fellaria. F. Vom *Passo Canfinale,* S. 457, hinab zu den *Robinéhütten,* v. wo die Ersteigung wohl am besten auszuführen ist.

Corno di Campo, 3305 m. F. Von *la Motta,* S. 456, durch *Val Lagoné* zur (3) Einsenkung des *Cartènkammes,* 2685 m. Hinab bis fast zum *Merasee* u. wieder ansteigend zum (2) *Merapass,* zuletzt steil ü. Firn u. Felstrümmer zur (2) Spitze. Dankbar. — **Sasso di Campo,** 3234 m. (der s. Gipfel), scheint sehr schwierig. J. d. S.A.C. XVI.

Punta di Teo, 3050 m. F. Über *S. Carlo* u. durch *Valle del Teo* zu den kl. Seen, 2359 m., dann ü. Grasstürze u. Felsen zu d. Valle di Grosio beherrsch. Grat am Südfusse der fels. Spitze, die nicht sehr schwierig zu ersteigen ist. Durch *Valle di Campo* nach *la Rosa* hinab.

Cima di Lago Spalmo. Von Alp *Dosde* ü. Rasen u. Geröll in 2¾ St. zum Joch, dann v. der Ostseite ü. e. ausgedehntes Firnfeld zur ö. Spitze. Prachtv. Aussicht. Die w. höhere Spitze scheint zugänglicher zu sein.

Pässe.

B. Von Pontresina nach Livigno.

a) Stretta. Saumpfad. Lohnend. Führer entbehrlich. — Bis *Berninahäuser* S. 455. Durch das triftenreiche *Val del Fain,* dt. *Heutal,* zur *Stretta* od. *Passo Fieno,* 2482 m. Über steile Fels- u. Schutthalden hinab z. Alp *Vag* (Hütte), dann sanft hinaus nach *Livigno* S. 472. — **Merapass** S. 456.

b) Forcola, 2328 m. — Bis *la Motta* S. 456. Fahrsträss. durch *V. Lagoné* sanft ansteig. zur Höhe der Forcola u. mit prächt. Aussicht ü. Alp *Vag* durch das liebl. *Livignotal* nach *S. Antonio* S. 473.

c) Violapass, 2460 m. Pontresina-Bormio. 10—11 St. Poststrasse bis *Sfazzù* S. 456. Dann l. Saumpfad durch *Valle di Campo* ü. Matten u. durch Wald zu d. neuerbauten *Villa di Borile,* dann zu den Hütten v. (1) *Salva, la Tonta* u. *Plan Sena,* wo der rechtsuferige, von Pisciadella ü. *Terzano,* 1822 m., kommende Weg einmündet. — R. führt e. rauher Weg z. *Passo di Sacco,* 2751 m., s. v. *Cima di Saoseo,* 3270 m., nach *Val di Sacco* u. *Valle di Grosio* hinüber. — Weiter zu der (1) *Malga* (= Sennhütte) *Longacqua,* wo n. *V. Mera* ausmündet. **(Passo di Val Mera** S. 472.) Durch Arvenwald mit dem kl. dunkelblauen See v. *Saoseo* auf nicht leicht findbarem Wege zur (1½) Passhöhe. Diesseits des Passo Val Viola heisst das Tal *Val Viola Poschiavino,* jenseits weiterhin *Val Viola Bormina.* Durch dieses abwärts prachtvolle Gletscheransichten. Nach ¾ St. erste Sennhütten am kl. Violasee. An der n. Talwand an zerstreuten Hütten vorbei (r. *Val di Dosdé* mit P. di Dosdé u. P. di Lago Spalmo prächtig) steil hinab zur (1½) *Ponte Minestra* (Wasserfall) u. dem (¾) W. *Campo,* dann ü. Alpweiden u. durch Wald an den Hütten v. *Premoglio* ua. vorbei nach (1½) *S. Carlo* u. in das *Val di Dentro* nach *Semogo* S. 472. Unterwegs prachtvolle Einblicke r. in das *Val Cardonet* od. *Val Belvedère* u. das *Val Elia,* richt. *V. Burone,* mit grossart. Gletschern u. Gipfeln. — Bis Bormio S. 470.

Diavolezza, 2977 m. F. 9 St. Gletscherpartie. Reitweg v. Berninawirtshaus bis nahe zum kl. verborg. (1¼) *Diavolezzasee,* dessen U. v. mannigfalt. schattirt., farbenreichen Felsgruppen, e. Glet. u. grünen Weiden umgeben sind. Weiter ü. Geröll u. Felstrümmer

auf den Diavolezzagl. zur ($1^1/_2$) Passhöhe zw. P. Trovat u. M. Pers. Prächt. Aussicht. Hinab ü. Trümmer u. den Pers- u. Morteratschglet. nach (4—5) Pontresina. Die Diavolezzatur wird meistens v. Pontresina aus gemacht. Von den Berninahäusern bis z. Diavolezzasee Reitweg. Näheres in Ludwigs „Pontresina". Auf *Diavolezzahöhe* Gasthäuschen des bekannten Führers Chr. Grass, Logis u. Betten (15 Pers.). Warme u. kalte Speisen u. Getränke. Geeignete Station für Besteigung des Cambrena, Palü etc. Schlittenfahrt ü. das Firnfeld des Diavolezza.

C. Von Pontresina nach Fex.

a) Fuorcla Chapütschin u. **Fuorcla Fex-Scerscen** D. b.

b) Glüschaintjoch od. **Fuorcla Glüschaint,** direktester u. kürzester Übergang ü. den Sella-Chapütschinkamm nach Fex. F. Von Misaum ü. den Rosegglet. zur Passhöhe zw. la Monschia u. Punkt 3382. Durch e. steiles Schneecouloir scharf hinab u. längs der, den S.w.abfall der Monschia bild. Felswände z. Fexglet. u. nach Sils-Maria.

D. Von Pontresina nach Fellaria u. Malenco.

a) Sellapass od. **Fuorcla Sella,** 3304 m.* F. Bis Fellaria 10—11 St. Auch nach Poschiavo. Sehr schöne Partie. Von (2) *Mortèl* in $3^1/_2$ St. ü. den zerklüfteten Rosegglet., den Piz Roseg l. lassend, zur Passhöhe, 3304 m., zw. den abgerundeten Erhebungen der **Gimels** l. 3587 m. u. r. 3598 m. u. von da ü. den Firn des Scerscenglet. zur ($1^1/_2$) vortreffl. ital. **Klubhütte Capanna Marinelli** auf den Felsen zw. Scerscen- u. Fellariagletscher. Über d. wunderherrl., zerklüft. *Vadret di Fellaria* u. Felsen zu den *Fellariahütten* u. hinab nach *Lanzada* u. *Chiesa* od. von den obersten Fellariahütten auf d. w. Seite des Arms der Vad. Fellaria in die ö. Verzweigung des *Val di Campo Moro* u. zum *Passo di Rovano* u. ü. die s.ö. Verzweigung des *Piz di Verona* u. die Hänge des *Cornicello* unschwierig zur *Palüalp* u. nach (5—6) *Cavaglia*. Von da nach *Poschiavo* od. nach *Pontresina* zurück.

b) Fuorcla Chapütschin u. **Fuorcla Fex-Scerscen.** F. Bis Chiesa 16—17 St. Sehr mühsam. Übernachten in Mortèl. Über den *Rosegglet.* in $4^1/_2$—5 St. zur Höhe d. *Fuorcla Chapütschin,* unmittelbar ö. unter d. Gipfel des Chapütschin (in $^3/_4$ St. leicht ü. den höchsten Grat zu ersteigen) u. kaum 160 m. niedriger als dieser. Die Aussicht ist überaus grossartig. Schwierig hinab zum obern Ende d. *Fexglet.*, da die Felsen äusserst steil u. schlüpfrig sind u. lockeres Gestein bei d. leisesten Berührung weicht. Leitern ratsam. Auf dem Fexglet. l. zur *Fuorcla Fex-Scerscen* zw. Piz Glüschaint u. Piz Tremoggia (v. da leicht in 1 St. ü. den s.ö. Schutt zur Spitze des **P. Tremoggia**), um auf d. *Scerscenglet.* zu gelangen, v. welchem man ü. den Kamm, dessen höchste Spitze der *Monte Nero* bildet, nach *Val Entova* od. ü. *Alp Scerscen* u. *Val Lanterna* nach *Chiesa,* S. 423, hinabsteigt.

c) Palüpass. F. Bis Fellaria 16—17 St. Erfordert geübte Bergsteiger. — Von den *Fellariahütten* ü. den *Fellariaglet.* hinan u. v. seinem obern Firn auf den *Palüglet.* hinüber u. zum Fuss dieses Berges in 4 St. Dann ü. steile Felsen, welche die Südseite des Berges bilden, zur Lücke zw. dem mittlern u. d. ö. Gipfel. Über diese letztern u. ü. e. steile Schneewand zum *Diavolezzapass* u. zu den *Berninahäusern.* — **Cambrenalücke** od. **Passo di Gambré,** 3464 m., zw. Piz Palü u. Piz Cambrena, fast gleichlaufend. Angaben fehlen.

d) Fuorcla Bellavista, 3684 m. F. Fellaria-Pontresina. Langer unschwier. Tagmarsch. — Von den obersten Hütten der *Fellariaalp* dem Sellapass bis zum obersten Firn des Fellariaglet. folgend, dann n.ö. r. v. Piz Zupô gerade auf den Piz Palü los, dann wieder l. zur Passhöhe zw. Piz

* Zum 1. mal am 12. August 1859 v. Hrn. Präs. J. Saratz mit Gemsjäger Ruedi bewerkstelligt, überhaupt erster Übergang v. Roseg nach Malenco. — Irrtüml. wird dieser allerorts andern Montanisten zugeschrieben, wie überhaupt manche, durch bescheidene inländ. Gebirgsfreunde, Jäger, Hirten etc. ausgeführte erste Ersteigungen wenig bekannter Gipfel u. Übergänge früher nie notirt wurden. — Hr. J. Coaz erstieg in den Vierziger- u. Dr. Emil Burkhardt in den Sechzigerjahren e. ganze Reihe v. Hochgipfeln Graubündens, letzterer namentl. auch die Berninagruppe zum 1. mal, ohne dass davon besondere Notiz genommen worden wäre.

Spina u. den Schneespitzen der Bellavista. W. hinab ü. steile Schneehänge an den Felsenkämmen *Gemsenfreiheit* vorbei ü. den *Morteratschglet.* nach Pontresina.

e) Passo di Cambrena. Bis Fellaria c. 15 St. Kund. Führer nötig.

Bis *Lago Nero* S. 456. Von da in 2 1/2 St. zum *Cambrenaglet.* u. zu der den obern Teil des Palüglet. beherrsch. Lücke zw. P. Cambrena u. P. Carale. Dann klettert man mehrere Stunden lang r. an den Felshängen des Piz Cambrena u. windet sich durch viele Séracs u. Gletscherspalten des Piz Palü, bis man den Firn des obern *Fellariaglet.* erreicht u. geht zu den *Fellariahütten* hinab.

f) Passo di Verona. F. Bis *Cavaglia* S. 456. Jägerpfad s. v. Piz di Verona auf den Fellariaglet. u. zu den *Fellariahütten.*

g) Fuorcla Crast'Agüzza, 3598 m. F. Fellaria-Pontresina. 15—16 starke Marschstunden. — Nur für ausdauernde Bergsteiger. 2 Passwege. (Der eine näher am Piz Zupô S. 451.) Von den *Fellariahütten* zu dem (2) Kamm zw. dem Fellaria- u. Scerscenglet., v. da n.w. an den Felswänden der *Crast'Agüzza* ansteigend zur (3 1/4) Passhöhe, 3636 m. Von hier hinab auf den *Morteratschglet.* zur *Bovalhütte* u. nach *Pontresina.*

h) [Zupôpass. F. Crast'Agüzzasattel-Poschiavo. R. um die n. Schulter der Crast'Agüzza zum Grat am s.w. Fuss des Piz Zupô in 3/4 St. die Spitze des Zupô leicht zu ersteigen. Die n.w. Hänge des Zupô umgehend unter die Einsenkung, welche diese Spitze v. der Bellavista trennt, u. wieder r. hinauf ü. e. Bergschrund, Schnee u. Felsen zum *Zupôpass* u. in 1 1/2 St. auf den obersten Firn des ö. Teiles des *Fellariaglet.* hinunter. Über diesen auf den *Palüglet.* od. r. teilw. hinunter- u. abermals auf e. Gletscher hinaufsteigend, l. v. der s. Schulter des Piz Verona auf den unbenannten Grat, von welchem man *Poschiavo* in 2 1/2 St. durch das Tal erreicht, durch welches der Weg nach dem *Passo Rovano* führt.]

Pass Val Lanterna-Pontres. — Von den *Foppahütten* in 2 1/2 St. zu den *Fellariahütten,* dann in 1 1/2 St. zum w. Plateau des *Fellariaglet.* u. in fernern 3/4 St. zu e. Pass näher beim Piz Zupô als der gewöhnl. beim Übergang ü. den Scerscengletscher benutzte. Auf diesen letztern übersteigend in 1/2 St. schwier. zum Crast' Agüzzasattel, 7 1/2 St. von la Foppa. (*Berninaspitze* von hier aus in 2 St.) Über den *Morteratschglet.* u. *Boval* nach *Pontresina.*

i) Porta da Roseg oder **Fuorcla Tschierva-Scerscen,** auch **Güssfeldtsattel,** 3527 m. F. Pontresina-Malenco. Grossart. Gletscherübergang, kein eigentl. Pass, zw. der kleinsten Rosegspitze u. der Schneehaube. Halsbrech. Forcetur für verweg. Eiskletterer; erst 1872 durch Dr. Güssfeldt u. 1874 v. Dr. Emil Burkhardt (seither nicht mehr) erzwungen. Langes Stufenhauen in e. senkrechte Eiswand. Gefährl. Bergschrund.

E. Von Misaum nach Boval.

Fuorcla Prievlusa, 3452 m., dt. die gefährl. Furcla (Steinfall), zw. P. Bernina u. P. Morteratsch. Schwier. Eiskletterei, S. 451, ü. den Tschiervaglet. zur (1) Passhöhe. Lange Gletscherwanderung z. (7) Bovalhütte. — **Bovalpass.** F. Niedriger, leichter u. ungefährlich. Über die Tschiervaterrasse, 3125 m., u. Vadret Tschierva zw. P. Mort. u. P. Tschierva (letztere leicht zu ersteigen) zur Passhöhe. Sehr steil, fast direkt, ü. Fels, Eis u. Moräne in 1 1/2 St. zur Bovalhütte.

———

Berninascharte S. 450. (Keine selbständ. Tur. Man passirte sie bisher nur, um den Bernina v. N. zu erreichen.) Wie Fuorcla Tschierva-Scerscen ohne prakt. Wert. Als Übergang v. Tschierva- zum Morteratschglet. wurde sie noch niemals gemacht, ihr ö. Abhang noch nie betreten.

F. Rund-(High-level-)Turen um den Piz Bernina. 1) Von Pontresina zum *Sellapass* u. zur *Capanna Marinelli* S. 453. Übernachten. Über den schönen *Fellariagletscher* zum (4) *Joch* zw. Fellaria- u. Palügiet., dann an dessen l. Seite hinunter, zuletzt ü. Felsen u. an Grashängen hin nach *Sassal Masone* u. zum *Berninahospiz.* — Man kann auch v. *Capanna Marinelli* auf d. *Zupôweg,* S. 454, nach *Poschiavo* od. ü. *Vadret di Palü z. Cambrenapass* u. auf die Berninastrasse od. ü. den *Fellariaglet.* u. den *Zupôpass* nach *Boval* u. *Pontresina* gehen. — 2) **Rundtur** v. 16 St. Von Pontresina zum Lago Nero u. r. am Rand des Cambrenaglet. u. ü. denselben r. ü. e. Eishalde zum Hochfirn u. dessen s.w. Ende. Über e. steile Halde auf den Grat, dann hinab auf den Hochfirn des Palüglet. u. zu der Schneide zw. Palü- u. Fellariagletscher. Auf d. Sellapassweg nach Pontresina zurück. — Auch ü. d. Cambrenasattel u. v. jenseit. Fuss der Felswand am l. Rande des Palüglet. hinauf bis zur Höhe desselben, dann hinüber auf die Hochfirne des Fellariaglet. u. unter d. Piz Zupô durch zum Sellapass.

Nr. 106. Valle di Poschiavo.

Die von 3 Seiten von hohen Bergen umgeb. Landschaft *Puschlav,* ital. *Poschiavo,* ein 6 St. l. schönes Tal mit impos. Berggestalten, prächt. Glet., silberglänz. Wasserfällen u. herrl. Seen, senkt sich von der Südseite des Bernina nach dem Veltlin hinab. In tausend Sätzen, maler. Stürzen u. kl. Fällen springt der jugendwilde *Poschiavino* zum Tal der *Adda* hinunter u. führt dieser bei Tirano alle Gewässer des Tales zu. Schöne Alpweiden, Wiesen, Korn- u. Tabakfelder u. im s. Teil reiche Kastanienwälder u. üppige italien. Vegetation. — Die im allgemeinen wohlhab. Bewohner, c. 4200 Köpfe stark (2/3 Kath., 1/3 Reform.), sprechen e. der schnellen Aussprache wegen sehr schwer verständl., aber guten italien. Dialekt u. leben zumeist von starkem Transit. Leutseligkeit u. Gastfreundschaft bilden ihre Grundzüge. — 1620 schnöder Protestantenmord.

Von Samaden ü. den Berninapass nach Tirano.

56 K. Poststrasse, e. Meisterwerk des Ober-Ingenieurs v. Salis. Von Samaden nach (26_4 K.) la Rosa in 4 St., (38_3 K.) (2 1/2) Poschiavo in 5 St. 20 M. Prächt. Fahrt. — Samaden-Puschlav 9 Fr. 65. Samaden-Tirano 12 Fr. 30.

Bis (5_4 K.) *Pontresina* S. 446. Die Berninastrasse steigt von Pontresina sanft an. R. v. der Strasse zeigt sich vor Ober-Pontr. (l. v. der Ausmündung des Rosegtales) der mächt. P. Corvâtsch. L., 10 Min. hinter Ober-Pontr. bei e. Säge der prächt., abgestufte Languardfall u. die Felsenmauern des Piz Albris mit s. spitzen Eckturm treten gewaltig vor. Im Vordergrund Mont Pers, r. davon der firngekrönte P. Palü mit d. Bellavistasattel. R. der wald. P. Chalchagn. Fast eben hinan. Weiterhin zweigt sich r. d. Fahrweg z. Morteratschglet. ab. R. zeigt sich der Morteratschglet. u. die graue Guferlinie der Isla Persa. Bald tritt der geschweifte P. Zûpo vor, daneben P. Argient, dann r. die fels. Crast'Agüzza u. der impos. P. Bernina mit s. scharfen Kamm. Bei *Monte Bello* in 2 Kehren die sogen. *„Platten"* ansteig. erblickt man den gewalt. P. Morteratsch. Oberh. P. Tschierva. Wunderherrl. Zyklus. Auf der Höhe noch der weissgraue, kahle, isol. Felskegel P. Alv u. P. Lagalb. Im Rückblick P. Ot u. P. Padella u. die Felsenspitzen las Suors. (14 K.) *Berninahäuser* (Wirtschaft, gut u. billig).

Rute. Von den Berninahäusern ü. die Stretta nach Livigno Nr. 105, B, a.

Piz Alv, 2976 m., ö. am Eingange r. des Val del Fain, unschwierig. Aussicht wundervoll.

(25 M.) L. *Val Minor* zw. l. P. Alv u. r. Piz Lagalb. R. die rauhe, geröllreiche Diavolezza. Beim (1/2) kl. Lago Minore, die alte

Strasse ü. Cavaglia nach Poschiavo r. lassend, ü. den Bach u. leicht ansteigend mit hübschem Blick auf die 3 Seen *Lago Minore,* rom. Lej Pitschen, dt. Kl. See, *Lago Nero,* rom. Lej Neir, dt. Schwarzer See, mit Quellwasser u. Moorgrund u. den fischreichen *Lago Bianco,* rom. Lej Alv, dt. Weisser See, v. Gletscherwasser genährt (Wasserscheide zw. Donau- u. Pogebiet), e. Wildbach überschreit. zum (20_5 K.) guten Berninahospiz „Ospizio Bernina“ (Gabelfrühstück $11^1/_2$ U., Table d'hôte 1 U., à la carte zu jeder Zeit, auch Logement), etwas unterh. der Passhöhe, 2331 m. Prächt. Aussicht auf w. Cambrenaglet., n. Piz Ot, s. P. Campo. Hinter dem Hotel der kl. *Lago della Crocetta.* Stat. für prächt. Exkursionen. S. Pontresina.

Alp Grüm, 2189 m. $1^1/_4$ St. Reitweg. — S. von Ospizio gleich r. zum *Lago Bianco* u. dessen n.ö. Ufer entlang. Auf e. (20 M.) Holzsteg ü. den Abfluss u. längs des *Lago della Scala* (20 M. Handweiser r. nach Sassal Masone hinauf) am r. Talhang weiter nach (25 M.) Alp *Grüm* (Restaur. gut) mit Prachtschau auf den Palüglet., das Poschiavotal u. bis zum Adamello. — **Sassal Masonehütte,** 2377 m. Beim Handweiser, s. ob., r. auf gutem Pfad in 40 M. hinauf. Originelle runde Steinhütte mit Wirtschaft, überragt v. *Sassal Masone,* 3039 m. Aussicht etwas ausgedehnter als auf Alp Grüm.

Colmo di Vadretta. Kahnfahrt ü. den *Lago Bianco* zum Fuss des *Sassal Masone,* dann durch e. steinige Rinne steil zum ($^3/_4$) Glet. u. zum (1) Höhenpunkt. Sehr hübsch. Zurück ü. die *Forcola di Carale* S. 449.

Pizzo Campascio, 2601 m. 1 St. Leicht. Sehr schöne Rundschau.

Piz Lagalb, 2962 m. 2 St. Direkt v. Hotel aus ü. die *Pastura di Lagalb* u. Felsen. Herrl. Aussicht.

(21 K.) Passhöhe. Bald durch e. lange Galerie u. in Windungen hinab nach (1) *la Motta,* 1984 m., im *Val Lagoné.*

Cima di Cartèn u. **Passo di Val Mera,** 2675 m. Lohnende Partie ü. steile Weidhänge, Schnee u. Geröllhalden nach Livigno S. 472.

Rute von la Motta ü. die Forcola nach Livigno Nr. 105.

Hinab nach ($^1/_2$) (26_4 K.) **la Rosa** (Whs., gut), 1878 m., u. an *Sfazzù* (Violaweg l.) vorbei nach ($^3/_4$) *Pisciadello,* an der Ausmündung des (l.) Valle di Campo.

Rute durch Valle di Campo u. Val Viola nach Bormio S. 452. Passo di V. Mera S. 472.

An der l. Talmündung des *Valle del Teo* u. an ($^3/_4$) *Angeli Custodi* vorüber nach ($^3/_4$) *S. Carlo* u. (20 M.) *Poschiavo* s. unt.

Von Ospizio ü. Alp Grüm u. Cavaglia nach Poschiavo.

$3^1/_2$ St. Saumweg bis Alp Grüm gut, dann mitunter rauh u. steil. Prächt. Szenerien. Die Partie verdient alle Beachtung. — Wegweiser.

Bis Alp Grüm s. ob. — Dann r. rauh u. steil hinab u. auf e. Karrenweg zur (40 M.) Alp *Dota* u. nach dem hübsch lieg. (2) Hof **Cavaglia,** 1701 m. Durch e. der wildesten Gegenden Graubündens zum hochgespannten *Pont Alto* (ü. den Cavagliasco). Vor der Brücke auf dem r. Ufer mehrere 10—12 m. tiefe Hexenkessel. Unmittelbar unter der Brücke herrl. Wasserfall. Nach 40 Schritten e. zweite noch höhere Brücke ü. e. enge, wunderbar beleuchtete Schlucht. (Weg zur Alp Prairolo u. Corno di Campaccio.) Prachtv. Ausblick auf das Poschiavotal. R. bergab, dann leicht bergan u. l. auf dem neuen Reitweg (der alte Weg zu rauh) durch Wald hinab ü. die Wiesen v. *Privilasco* nach ($1^1/_2$)

(38 K.) **Poschiavo,** dt. **Puschlâv** (Croce Bianca unten im D., vorteffl., Inhaber M. Caduf, Wirt des Ospizio Bernina; H. Albrici bei d. Post; Cafés: Olgiati; Cardi u. Semadeni; Bierhäuser: Zaladi u. Crotto Zala auf der r. Talseite), c. 2000 Ew., 1011 m., städt. Dorf mit hübschen Häusern, mech. Werkstätte, Tabak- u. Zigarrenfabrik. Im Rathause e. alte ehem. „Hexenkammer“ u. im Archiv Akten v. 150 Hexenpro-

zessen; der letzte v. 1752. Neben e. Frauenkloster die Viktorskirche mit hübschem Portal u. uraltem Turm. Renov. reform. Kirche. Anmut. Kirchlein zu *Sta Maria* vor d. Dorf. Schöne Gärten u. Obstbäume.

Schöne Aussichtspunkte bei der alten Peterskirche; bei dem hochgeleg. Garten Ortini mit Grotte; bei den noch höher geleg. Ruinen des Castello u. auf der herrl. Terrasse v. (1) *Selva.*

Pizzo Sass Albo, dt. *das Weisse Steinhorn,* 2858 m. F. 5 St. Ohne Gefahr, aber etwas mühsam an den Schieferbrüchen vorüber u. e. Berghalde hinan, dann durch dunkeln Tannenwald zu den Alphütten von *Sassiglione* (Übernachten). Über steile Geröllhalden zum *Pass v. Sassiglione* u. im Zickzack ü. jähe Felsen u. Grasbänder zur Spitze. Unendl. reiche u. mannigfalt. Aussicht. Reiche botan. Ausbeute.

Punta di Teo S. 452.

Cornicello, schöne Aussicht, leicht zugänglich.

Von Poschiavo nach dem Veltlin.

Westpässe:

A. Passo di Canciano, 2550 m. F. Nach Chiesa. 9 St. In botan. u. geognost. Hinsicht sehr interess. etwas mühsame, aber nicht schwier. Tur. — Über Alp *d'Ur,* 1935 m., zur (4) Passhöhe mit schönem Blick auf das Malencotal u. die Berninagruppe. Auf der r. Flussseite durch *Val Poschiavina* zum kl. Hochtäl. *Campo Moro.* Monte della Disgrazia prächtig. Dann bei den Hütten v. *Caral* auf e. Naturbrücke den dem Scerscenglet. entström. Bach überschreit. hinab in das *Lanternatal* u. am langgestreckten W. *Vetto* vorbei nach *Lanzada* (gute Fahrstrasse bis Sondrio) u. *Chiesa* S. 423.

[Pizzo Scalino, 3330 m. F. Vom obersten Teil des *V. Poschiavina* ü. die s.ö. Abhänge des Berges in 2½—3 St. unschwierig zum Gipfel. Höchst interess. Rundschau. In 1½ St. nach *Campo Grande* u. in ½ St. zu den Hütten v. *Campo Moro* u. v. da in 20 M. zu denjen. v. *la Foppa* hinab.]

B. Passo di Cima di Vartegna, 2590 m. F. Nach Sondrio. Leichte u. schöne Partie. — Über Alp *Vartegna* steil zur Grathöhe. Schöner Blick auf Val Fontana u. Veltlin. Hinab zu d. *Gardohütten* u. durch *V. Fontana* hinaus nach *Ponte* u. *Sondrio* S. 482.

C. Passo di Rovano, 2620 m. Nach Sondrio 11—12 St. N. v. Passo Canciano. F. Hübsche Tur. Romant. Partien. — Über die Alp *Canfinale,* 2080 m., zur (4) Passhöhe mit prachtv. Aussicht auf Fellariaglet., Kuppen der Berninagruppe u. d. Monte Sasso Moro. Hinab in das *V. Poschiavina* s. ob. u. nach *Lanzada* u. *Chiesa* S. 423.

D. Passo Canfinale. F. Nach Fellaria. Durch *Val Orsé* u. ü. Alp *Canfinale* zur Passhöhe u. steil hinab zur *Vad. di Fellaria* u. den Hütten der *Fellariaalp* S. 452.

Ostpässe:

E. Forcola di Rosso, 2688 m. F. Nach Grosotto. Nicht schwier., aber zieml. streng. Schöne Partie. — An den w. Hängen des Sass Albo ansteig. u. bei den Hütten v. *Rosso* s. zur Passhöhe, 2688 m. Unschwierig hinab durch *Valle* u. Alp *Malghera* zu den Hütten v. *Campo Pedrona* u. durch *V. di Grosio* hinab nach *Grosotto* S. 469.

F. Forcola di Sassiglione, 2539 m. F. Nach Grosotto. Ö. ansteigend zu den Hütten v. *Sassiglione,* dann steil zur Passhöhe, s. ob. Sass Albo. Den hochlieg. Alpsee l. lassend hinab auf den Passweg der *Forcola di Rosso* s. ob.

G. Forcola di Braga, 2571 m. F. Nach Grosotto. Schön, aber lang u. mühsam. Den Passweg ü. Forcola di Sassiglione, s. ob., bei den Hütten v. *la Grossa* l. lassend, s.ö. e. Bergvorsprung umgehend, dann n.ö. durch *Val Trevesina* zu den Hütten v. *Sclupetoir,* 1904 m., u. *Braga* u. zur Passhöhe. Durch *Val Pederone* hinab zu den Hütten v. *Campo Pedrona* in *Valle di Grosio.* Bis *Grosotto* S. 469.

H. Val di Verva. F. Grosio-Bormio. Ganz ungefährlich. Man kann dann die Glet. v. d. *Cima di Lago Spalmo* u. *Cima de Piazza* besuchen, an denen man vorbeikommt.

I. Collo d'Anzana u. **Collo di Salarsa.** Nach Teglio. Sehr schöner Weg mit Aussicht. — Von le Prese r. ü. *Torno,* 1410 m., u. Alp *Murascio,* 1886 m., zur Ostseite des Monte delle 3 Croci. Wegteilung. R. ü. Alp *Anzana,* 2122 m., z. **Collo d'Anzana,** 2223 m., u. an den Seen *Lago Bianco* u. *Lago della Regina* vorbei hinab nach *Teglio* S. 482. Vom *Monte delle 3 Croci* l. zu den Hütten v. *Anzana bassa* u. v. *Mafascioli* u. weiter zum **Collo di Salarsa,** 2233 m., u. nach Teglio.

K. u. L. Val Fontana u. Val Vicina. F. Von *Val Fontana,* B, ü. den *Scalinogl.* nach *Chiesa* od. ü. *Val Vicina* in die *Val Painale* u. nach *San Pietro* in Malenco, sind beide schwierig u. sehr mühsam.

Unterh. Poschiavo bei *Rasiga* ü. den Fluss. R. e. dem Val Orsé entström. Bergbach. Dann ü. den *Golebach,* der bei Alp Ur als Maibrunnen nur im Sommer aus e. Felsenritze fliesst, nach *S. Antonio,* 995 m. Über den Bach v. Pednale (r. oben am Berg die Terrasse v. *Selva* mit 2 Kirchl. u. Prachtaussicht), am l. Ponte nuova u. r. Hügel *Millemorti* vorbei nach (43 K.) **le Prese,** 964 m., u. dem am Nordende des Puschlaversees herrl. geleg., eleg. u. guten, im italien. Palaststil erbauten

Kurhaus le Prese mit geschmackvollen Anlagen u. herrl. Aussicht. Eleg. Bäder aller Art. Kaltwasseranstalt. Molken, Ziegen- u. Eselsmilch.

Monographie von Le Prese: Europ. Wanderbilder Nr. 155.

Alkal. Schwefelquelle. Äusserst angenehmer Aufenthalt an der Schwelle Italiens u. der Hochalpen. Kreuzung der Bernina-Alpenluft mit dem warmen Luftzug der lombard. Ebene; daher mildes Klima. Schöne Spaziergänge z. Wasserfall, in den kühlen Erlenwald Cavrescio, in nahe Nadelholzwälder u. zum Kirchlein S. Gottardo.

Exkursionen s. ob. Poschiavo.

Puschlaversee, 962 m., v. hohen Gebirgen eingerahmt u. v. düster erhab. Charakter, 1/2 St. l., 20 M. br., beherbergt in s. dunkeln Fluten schwere See- u. weitberühmte Bachforellen, Aale u. Fischotter. Steinadler häufig. Gondeln.

Dicht am w. Ufer des Sees hinlaufend, an den alten Festungstrümmern *Casaccia* u. d. Fall des *Crodologio* vorbei nach (1/2) *Meschino* mit Trümmerhaufwerken alter Felsstürze u. hübschen Wasserfällen. L. oben Kapelle *S. Romerio.* — Über den Fluss u. durch das hier beginn. **Brusiotal.** Zahllose kl. Fälle u. Stromschnellen des *Poschiavino.* (49 K.) **Brusio,** dt. **Brüs,** mit 2 Kirchen. Starker Tabakbau. S. Vegetation. Fall des *Fileitbachs.* Weiter r. der prachtv. *Sajentofall* bei Zalende. In der Umgebung 4 Adlerhorste.

Weiter unten mündet r. das alpenreiche *Valle Sajento* mit hübschen kl. Seen *Lago della Regina* u. *Lago del Platteo* im Hintergrunde u. den Pässen von Salarsa u. Anzana S. 457 I. *Cavajone* klebt wie e. Schwalbennest am Felsen oben. L. das kl. *Val Irola* mit Alp Braga.

Piz Combolo, 2902 m. Durch Valle Sajento u. Valle Anzana ü. Alp Anzana, 2122 m. Empfehlenswert. Herrl. Fernsicht.

(52 K.) **Campo Cologno** (Alb. Rezia), 549 m., 200 Ew., sehr romant. lieg. ital. Grenzort, überragt v. d. Einsturz drohend. Felsenkopf *Sasso del Gallo* (wunderv. Aussicht), in d. Nähe hübscher Wasserfall Sajento u. die Ruine *Piatta Mala,* ital. Grenzamt, vorüber (r. Pfad nach **Valle Sajento** u. seinen Pässen s. ob.) (30 Min.) zu der aus weissem Mamor erbauten, weitberühmten Wallfahrtskirche (54_5 K.) **Madonna di Tirāno** (S. Michele, gelobt) mit mächt. korint. Portalsäulen, überlad. Zierraten u. sehensw. Orgel mit Schnitzwerken. Mit schöner Ansicht des Pizzo del Diavolo, M. Torreno, M. Venerocôlo, Corno di Torfoletto u. M. del Dosso Paso nach dem in e. äusserst fruchtb. u. schönen Ebene lieg. (56 K.) *Tirano* S. 482.

Nr. 107. Arlberg und Vorarlberg.

Ober-Vinschgau. Paznaun. Grosses Walsertal. Montavon.

Von Neu-Spondinig über Nauders, Landeck u. den Arlberg nach Bregenz.

Neu-Spondinig-Nauders.

Neu-Spondinig-Bregenz 216 K. Poststrasse. Post- u. Stellwagenkurse bis Landeck 80 K. Einzelne interess. Partien. — **Fussweg** v. Prad am r. Etschufer ü. *Agums* u. *Lichtenberg* nach *Glurns* u. (2) *Mals* angenehm u. näher.

Von Neu-Spondinig, S. 480, mit d. aussichtsreichen Christinenkirche, dann an der r. aus e. Obstbaumwald aufrag. *Churburg* des Grafen Trapp mit Archiven u. etl. altem Rüstzeug vorbei nach (3/4) **Schluderns** (Adler) an der Mündung des *Matschtales*, s. unt. (*Weisskugl* s. unt.) — Bald **Tartsch.**

Auf dem *Tartscherbühl* mit uralter Kirche *St. Veit* prächt. Aussicht. Gegenüber liegt **Glurns** (*Sonne; Steinbock*), 995 m., stilles, eng zusammengedrängtes Städt. mit sehensw., alter Pfarrkirche St. Leonhard.

An den uralten, runden Turmruinen der *Fröhlichsburg* vorbei nach (1) (11 K.) **Mals** (Adler [Post]; Bär; Hirsch), 1046 m., ansehnl., enggass. Mfl. In der Kirche gutes Bild (sterb. Christus) v. Knoller. Christusbrunnen. Ruinen der Feste *Trostturm*.

Schleiss (*Ghs.*), 1/2 St. entf., an der Mündung des Schlinigtals S. 441. Von da Pfad durch das *Arundatal* u. ü. den *Taufferserberg* nach *Tauffers* S. 445.

Glurnserköpfl in 4 St. leicht u. **Ciavalatschspitz,** S. 445, sehr empfohlen.

Weisskugl, 3741 m., c. 10 St. F. N.ö. durch das wilde, aber matten- u. alpenreiche, histor. u. kirchl. vielgenannte, vom reiss. *Salurnbach* durchrauschte **Matschtal** ü. *Matsch* (Ghs.) u. an d. *Glieshöfen* vorbei u. ü. die Karlsbader Hütte des D.Ö.A.V. zum **Hinter-Eisjoch** u. ü. den Grat zur Spitze. Grossartig.

Rute ü. den Ofenberg nach Zernetz S. 444.

An der jetzt v. armen Familien bewohnten, braunen *Fürstenburg* u. der darüber sich erheb. Benediktinerabtei *Mariaberg* vorbei. — Prachtv. Blick auf den Ortler u. die (w. v. ihm) Thurwieserspitze, Madatsch, die Tschengelser Hochwand etc. L. am Bergsaum (3/4) *Burgeis* (Ghs.). Am Westgebirge das lawinengefährl. *Vallargatobel*.

Planailtal, mit dem D. *Planail*, wildreich u. romant., zieht sich 4 St. lang n.ö. zu den Gletscherwüsten des *Falbanoir-, Freibrunner-, Wallerer-* u. *Kleinbergferner* hin. Pfade nach dem Langtauferertal.

Plawenntal mündet etwas weiter nördlich.

An *Wischgader* vorbei zum fischreichen *Heider-* od. *Weissensee*. L. die aussichtsreiche kl. Kirche *St. Martin*. (1) *Fischerhäuser*. (3/4) (23 K.) **Heid** od. *St. Valentin auf der Heide* (Post, gut), 1432 m., einst Hospiz. — Die *Malserheide* ist durch die frühern Muren der Seitentäler Plawenn u. Planail gebildet. Eine „Schlacht auf der Malserheide" hat nie stattgefunden; sie wurde an der *Calven*, S. 445, geschlagen. Dem *Mitter-* od. *Graunersee*, dann dem kanalis. *Carlinbach* entlang nach (1 1/2) **Graun** (Post) [Corona], 1487 m.

Zwölferkopf, 6—7 St., ungefährl. u. lohnend. Abstieg nach *Val Assa* od. ü. *Cruchetta*, S. 441, nach *Scarl*.

Langtauferertal, vom verheerend. *Carlinbach* durchströmt, wildreich u. selten besucht, steigt ö. eng ausmünd. zu gewalt. Fernern empor. Über das hochgeleg. (3/4) *Pedross*, an den W. *Kaprun, Pleif* u. *Pazin* vorbei nach (2 1/2) **Hinterkirch** (Whs., primit. aber gut) u. zu den letzten Häusern *Malag*. — **Weisskugl** s. ob. F. Von H. ü. den *Langtaufererferner* z. (1 1/2) *Köpfl*, dann ü. Firn zum (2 1/2) **Bärenbartjoch,** c. 3400 m., u. ü. bröckelnde Felsen od. Firnhänge zur (1) Spitze. Abstieg nach Mals s. ob. Öst. A.Z. Nr. 106.

Am l. kl. *Reschen-* od. *Grünen See,* der als Etschquelle gilt, vorbei nach (3/4) **Reschen** (Stern, einfach), 1494 m. Wunderherrl. Rückblick auf die Ortlerkette, die Hochofenwand, die Vertainspitzen, Tschengelserhochwand, Eisspitze, Cevedale, Königspitze mit dem Suldenferner u. den weitvorspring. impos. Schneedom Ortler.

Piz Lat, 2801 m. 3 St. Sehr schön. Steil hinab nach *Strada* S. 442.

Rute. Von Reschen nach Remüs Nr. 102, II.

Noch ansteig. zum sonn. Sattel der *Reschen-Scheideck,* Wasserscheide zw. Etsch u. Inn, u. dem Stillbach entlang in sanfter Senkung hinab zu e. weiten Hochebene u. nach (1¼) (37 K. v. Spond.) **Nauders** (Sonne [Post]; Mondschein; Löwe), 1363 m., mit dem alten Schloss *Naudersberg.* Im März 1880 mehr als zur Hälfte abgebrannt.

Ruten. Von Nauders nach Samnaun Nr. 103; — nach Zernetz Nr. 102.

Spitzlatberg, 2800 m. Auf der Engadinergrenze mit prächt. weiter Aussicht. Führer.

Labaunkopf, 2823 m. Von den *Prediz-häusern* unschwierig. Herrl. Aussicht in das Inntal, Engadin u. Spissertal.

Nauders-Landeck.

Die höchst interess., kühne Strasse ü. den **Finstermünzpass** führt mit 3 in die lotrechten Belemitschieferwände eingesprengten Tunnel u. 2 Lawinenschutzgewölben hoch ü. dem in eingeschlucht. Felsbett flut. Inn an mehreren kl., seit 1840 angelegten u. z. Teil v. Felsen überragten od. in denselben eingehauenen Festungswerken mit bedeckten Montalambertschen Türmen u. e. hübschen Wasserfall vorbei zu der netten Häusergruppe *Hochfinstermünz* mit dem romant. geleg. guten „Gasthaus zu Hochfinstermünz". Maler. tief unten am Inn *Altfinstermünz* u. Turm, 1004 m. S. 443. Der wilde *Schergenbach* bricht aus der gegenüberlieg. Felsklause, durch die der Weg nach *Samnaun,* S. 443, führt, hervor. Durch e. düstere Schlucht, dann ü. e. gesprengte Holzbrücke nach dem verarmten, in e. erweiterten schönen Talkessel zu beiden Seiten des Inn lieg. (3) (50 K.) **Pfunds** (Traube; Post), 968 m. In der alten Liebfrauenkirche schöne Altargemälde.

Radurscheltal mit Passweg ü. das *Kaisersjoch* nach Seehof führend, öffnet sich s.ö.; — **Stubental** n.w. v. Pfunds, e. einsames Schluchttal.

An Höfen u. der Kapelle des W. *Tschuppach* (Stern) vorbei durch obstreiches Gelände, bei *Stein* ü. e. Brücke nach *Tösens.*

Auf der starkbewohnten Bergstufe der l. kahlen u. steilen Talwand liegt *Serfaus,* ältestes Dorf Tirols, mit Wunderbild der Gottesmutter, in sonnigen, grünen Matten. Uralte Kirche aus dem 8. od. 9. Jh.

Über den *Stallanzerbach* nach dem stattl. (3) (65 K.) **Ried** (Post; Kreuz), 880 m., mit Kapuzinerkirche u. dem Schloss *Sigmundsried.*

Ob Ried sonnig gelegen *Fendels* auf alpenhafter Terrasse.

In der Ferne im weiten Korngefilde der *Tullenau* hinter e. Pappelallee der weisse Kirchturm v. Prutz. L. oben die Kirche v. *Ladis* u. höher die weisse Front v. *Bad Obladis.* Nur schlechte Fusspfade führen v. Ried od. der Tullenau hinauf.

(1) **Prutz** (Rose) mit dem Edelsitz *Turm in der Breite* u. e. Sauerquelle jenseits der Brücke. Stat. für hübsche Exkursionen.

Kaunsertal, reich an Naturschönheiten, öffnet sich ö. v. Prutz.

Obladis. Hinauf nach dem an e. kl. blauen See lieg. (1) *Ladis* mit einfachem Schwefelbad u. ausgebrannter Feste *Laudegg* mit verwitt. Burghof. Durch e. parkähnl. Fichtenwald nach dem (1/2) schlossart., tirol.-guten Bad *Obladis,* 1193 m., m. starker Sauerquelle. Reine Bergluft u. herrl. Aussicht.

Schönjöchl, 2200 m. 3—4 St. Zieml. streng, aber sehr schön.

Mit prächt. Blick auf die s.ö. im Hintergrunde des Kaunsertales sich erheb. zack. Gipfel u. blauen Ferner am l. U. des breiten, inselnbild. Inn hin ü. die histor. interess. (1) *Pontlatzbrücke* (Kämpfe der Tiroler mit den Bayern) durch e. Felsenge (im Vordergrunde die massiv. Gebirgsstöcke des *Parseyertales)*, dann zum altehrwürd. Whs. zum alten Zoll u. an dem stolz von der Höhe herabschauenden Schloss *Bideneck*, dem *Urgbachfall* u. dem freundl. l. hochlieg. *Hochgallmig* vorbei bald scharf bergab, bald wieder hoch ansteig. nach dem maler., herrl. u. gesund geleg. (1) (80 K.)

Landeck (Post [Schwarzer Adler], recht gut; Gold. Adler, billig; Löwe; Schrofenstein u. am Bahnhof Bahnrestaur. mit Fremdenzimmern), 813 m., aus *Perfuchs* u. *Angedair* bestehend, mit reinl. Gassen u. sehensw. got. Pfarrkirche. Hübscher Bahnhof $^1/_2$ St. entfernt. Den Schlossberg krönt die betürmte Feste *Landeck*, jetzt Kaserne u. Bauernwohnungen. Geisterspuk. — Am andern Innufer (Stromschnellen), hoch am Berge die stolze Ruine der turmart. Feste *Schrofenstein*. Neuer Weg hinauf ü. *Stanz*. — **Arlbergbahn** S. 462.

Stanz $^3/_4$ St. (Whs.) Recht hübsch. — **Zams** $^1/_2$ St. (Whs.) Grosses Kloster. — **Grins,** 1002 m. $1^1/_2$ St. Gute Aussicht. Hin ü. Stanz, ret. ü. Pians. — **Letzer Klamm** $^3/_4$ St. Über d. obstreiche *Perjen* zum W. *Letz.* Schlucht u. Wasserfall. — **Kronburg** $2^1/_2$ St. Lohnend. — **Thialspitze,** 2405 m. 5 St. Unschwier. u. lohnend. — **Venetberg,** 2508 m., am besten ü. Fliess. — **Parseyerspitze,** 3034 m., c. 8 St. Über Grins, die Ochsenalp, e. gr. Trümmerfeld u. den Tavinferner, dann ü. die ö. zerrissene Gratflanke des Felstrapezes. Prächtig. Abstieg ü. die Hänge der S.O.seite auf den Glet. steil aber gangbar.

A. Paznaun.

Das hirtliche, getreidearme, aber weidenreiche, bei Pians sich öffnende Tal zieht sich, v. der durch hohe Talwände eingeengten *Trisana* durchströmt, 8 St. l. s.w. bis zum Zeinisjoch u. Bielerhöhe hinauf. Monotoner u. düsterer als Montavon, aber grossartigere Gebirgsszenen. Gemsen, Murmeltiere u. Spielwild. **Neue Strasse** Sannabrücke-Galtür. 32 K. Freundl. Bewohner. Ordnung u. Reinlichkeit. Keine Bettler. Billige Preise u. Führertarife.

Von Landeck nach Pattenen.

Von Pians unter der Trisana-Bahnbrücke durch in die Waldschlucht u. ü. e. neue Brücke in die enge u. düstere Schlucht *Gfäll* u. zum *Gfällwirtshaus*, dann ü. die *Trisana* u. durch erweiterte Wiesenfläche an Wasserfällen vorbei u. dem l. oben lieg. W. *See*, Geburtsort des Malers Matth. Schmid, vorbei zum *Whs. Wald* unterhalb r. *Langestai* (Whs.), 1481 m. [**Pezinerspitze,** 2546 m., 4 St., unschwier. u. schön. L. **Istalanztal** u. **Flattal.**]

[**Blankahorn,** 3263 m. 6 St. Beschwerl. Vom (4) **Blankajoch,** S. 463, zuerst etwas hinab, dann ü. e. wüstes Kar zum Gipfel. Gute Aussicht.]

($3^3/_8$) **Kappl** *(Löwe; Hirsch)*, 1253 m. Malerisch.

Latte u. **Blankajoch** S. 463. **Visnitzjoch** S. 444. **Gribellejoch** S. 443.

Durch das erweiterte Tal nach (2) **Ischgl** *(Sonne* (Welschwirt); *Post; Adler,* alle brav), 1442 m., am r. U. der Trisana, mit stattl. Häusern, ansehnl. Kirche u. Kirchenschatz. Führer.

[**Schamatschkopf,** lohnend.]

[**Gribellekopf,** unschwierig durch das *Gribelletal.*]

[**Fimbertal,** e. wunderschönes, üppig grünes Alptal, zieht sich s. 5 St. l. bis zum *Fimberjochpass* hinan. Der Weg führt ü. herrl. Weidfluren u. jungen Wald an e. Kapelle u. dem etwas seitwärts lieg. Wallfahrtskirchl. *Pardatsch* mit frischem Brunnen vorbei zum einsamen guten Whs. *auf'm Boden* u. zur *Fimberalp*, v. wo der *Fimberpass,* S. 442, nach Remüs, der **Zeblespass,** S. 444, nach Samnaun führen.]

Heidelbergerhütte des D.Ö.A.V. im Hintergrund d. Fimbertales. Vorzügl. Nachtquartier für Turen auf Fluchthorn u. Piz Tasna.

[**Fluchthorn** S. 462. F. 9 St. Von der Heidelbergerhütte z. Schneejoch zw. Fluchthorn u. Zahnspitz u. auf den ältern Jamtalerweg.]

Gemsbleisspitz, 3017 m. Von der Heidelbergerhütte aus ü. steile Rasen- u. Geröllhänge zu e. breiten Rinne u. auf d. Gipfelgrat. Über diesen östl. auf d. Gipfel. Mittelschwere Kletterpartie.

Schneidjöchl S. 463.

Auf schmalem Pfad auf- u. niedersteigend durch schmucklose, einförm. Landschaft nach dem ärml. (1) *Maton* (Whs.), 1451 m. Gletscherführer Pöll.

[**Lareintal,** 3 St. l. zum Lareinerferner ansteig., mündet südlich.]

Muttenjoch, 2550 m., sehr beschwerl. in $3^1/_2$ St. nach St. Anton. — **Schafbüchljoch** S. 464. — **Ritzenjoch** 2691 m. Durchs Lareintal zur obern Fimberalp u. nach Remüs.

($1^1/_2$) **Galtür** (*Rössle,* einfach), 1537 m., in wiesenreicher, einsamer, lawinenbedrohter Gegend, wo sich d. *Fermont-, Jamtal-* u. *Zeinesbach* vereinigen u. die *Trisana* (Dreibach) bilden.

Futschölpass S. 437.

[**Vallüla-** od. **Flammspitz,** 2811 m. F. Unschwierig durch *Kleinfermont,* dann r. hinauf. Bös v. Süs. Schöne Aussicht.]

[**Jamtal** mit herrl. Alpweiden steigt 5 St. l. s. zum prächt., leicht zu begehenden **Jamtalferner,** e. der interessantesten u. instruktivsten der Alpen, an. — Von Galtür am l. U. des Jambachs zum (3) untern Gletscherende u. zur **Jamtalhütte.** Kürzer aber unangenehmer auf dem r. U. in $2^1/_2$ St. bis zum Knie, wo der Fluchthorn- u. Futschölweg abzweigt. Die österr. u. schweiz. Generalstabskarten sind ungenau. — **Grenzeckkopf** 3046 m. Von der Hütte leicht in 3 St. **Krone,** 3174 m., zieml. schwierig.—**Augstspitz,** 3227 m., v. der w. Randmoräne ü. Schneefelder u. Felsen nicht schwierig. — **Jamtalfernerspitze,** 3169 m., v. d. Hütte unschwier. in $3^1/_2$ St. — **Schnapfenspitze** 3210 m. Von d. Jamtalhütte unschwier. ü. Geröll, Fels u. Firn. Abstieg z. Futschölpassweg. — **Gemsspitze,** 3155 m., ö. v. Jamjoch, kuppelförmig, ü. Schnee u. Felsen unschwer. — **Jamtaljoch.** F. Breites sanftes Schneejoch, kürzer u. schöner als Futschölpass, führt zwisch. *Paznauner Gemsspitze* u. *Schweiz. Gemsspitze* hinüber nach Vadr. d'Urezzas u. Val Tasna S. 437. — **Totenfeldpass** in $4^1/_2$ St. streng v. der Hütte ü. Geröll u. Gletscher zur Madlenerhütte.]

Ochsenfurggel n. u. **Obere Ochsenfurggel** s. des Riffes 3338 m. (ö. Kante) u. **Fuorcla del Confin** v. Jamtal nach Guarda od. zum Silvrettapass.

[**Fluchthorn** od. d. **Grenzspitze,** 3396 m. F. 7 St. 1) Neuer *Battloggweg,* der den Sporren nicht umgeht, ganz w. anpackt u. den Gletscher hinaufsteigt. Durch das Lareintal wird die Ersteigung kaum mehr gemacht. 2) Aus dem Hintergrunde des Jamtales ü. Glet. u. den v. d. südlichsten, höchsten Bergzacke abfall. Grat, d. Rand d. Firnfeldes entlang u. um die S.w.seite der Zacke herum auf der S.seite z. Spitze.]

[**Piz Tasna** 3175 m., **Dreiländerspitze** 3199 m., **Piz Buîn** 3313 m., **Gorfenspitze** 2535 m., **Ballunspitze** 2669 m., **Grieskogl** 2752 m., **Gaisspitze** 2746 m., sind lohnende Ziele.]

Bei ($^1/_2$) *Wirl,* d. letzten W. des Tales, führt n.w. der stark begang., langweil. Pass ü. das breite, sumpf. **Zeinisjoch,** 1852 m., am Gasthaus v. Zeinis vorbei sanft ansteig. z. Höhe (**Fädnerspitze,** 2787 m., $2^1/_2$ St., u. **Fluhspitze,** 2826 m., 4 St., sehr lohnend) u. in $3^1/_4$ St. (v. Galtür aus) an dem prächt., seitwärts lieg. *Verbellabachfall* vorbei nach *Pattenen* (ret. 4 St.) im tieflieg. Montavon. — Weiter aber interessanter u. lohnender ist der Weg v. *Wirl,* s. ob., links (s.s.w.) durch das öde *Klein-* od. *Tiroler-Fermont* (schöne Alphütten) an kl. Seen (l. der Hennebergerferner u. die zack. Hennebergerspitzen) vorbei zum (3) Felsriegel *Cardatscha* der **Pillerhöhe,** 2046 m. $^1/_4$ St. abwärts Alphütte (Wein, Kaffee). Reizvoll durch *Gross-Fermont* (gute Hütte) (unterh. in der sumpf. Talebene das **Madlenerhaus,** c. 1980 m., S. 380), an den Hütten v. *Schweizer-Fermont* vorbei ebenf. nach (3) *Pattenen* S. 467. Der prachtv., grossart. **Stüberfall** der Ill in der sog. *Hölle,* c. $1^1/_2$ St. oberh. Pattenen, mit 20 M. Umweg.

Arlbergbahn von Landeck nach Bludenz u. Bregenz.

[illegible]64 K. Imponirend kühner Bau, eingleisig, nur der gr. Tunnel 2 Gleise, v. O. nach W. laufend, v. Landeck bis Petneu auf d. südl., v. da bis St. Anton am n. Gehänge des *Rosanatales.* Dann Arlbergtunnel (Länge 10,248 m.) mit e. Steigung v. 2 ‰ bis ü. die Mitte, 1310 m. (487 m. unter dem Pass.) Dann Senkung mit 15 ‰ bis Langen. Nun fällt sie mit 30 ‰ (Gotthard 26 ‰) am n. Gehänge hoch ü. dem Talgrund der *Alfenz* 15 K. lang bis Bludenz. — Bei Landeck gewalt. Innbrücke. Dann viele Viadukte. Bei Schloss Wiesberg, S. 463, die imposante Trisanabrücke, das grossartigste Bauobjekt der ganzen Bahn

Zahlreiche Aquadukte u. Viadukte bis Strengen. Über Flirsch hinaus 5 Rosanabrücken. Von Langen bis Bratz 15 gr. Brücken u. Viadukte, dann 2 Aquadukte u. 9 Tunnel u. Galerien. **Plätze** bis zum Tunnel r., dann l.

An l. *Landeck* vorbei. 2 lange eiserne Innbrücken u. Viadukt. (5_3 K.) Stat. *Pians*, 911 m. An der Ruine *Wiesberg* vorbei ü. den mächt. Viadukt, s. ob., der Trisana (230 m. l., 86 m. h.). Tunnel 202 m. l. Grossart. Aufmauerungen im *Moltertobel*. (10_3 K.) Stat. *Strengen*, 1122 m. R. Parseyerspitze u. Eisenkopf, l. Pezninerspitze, weiter vorn Blankahorn. Tunnel u. 2 Brücken. (14_5 K.) Stat. v. r. *Flirsch*, 1122 m. 2 Rosanabrücken, dann Viadukt. (20_7 K.) Stat. v. r. *Petneu*, 1196 m. L. Blankahorn. Viadukte u. Rosanabrücke. (26_8 K.) Stat. v. l. *St. Anton*, 1302 m. **Arlbergtunnel** S. 462. Durchfahrt 17 u. 25 M. — Über die Alfenz u. die Poststrasse. (37_8 K.) Stat. *Langen*, 1217 m. L. das *Nenzegastal* mit dem Kalten Berg u. Wildebeneferner. Tief unten *Klösterle*. Viadukt ü. die ries. Geröllmassen des Wildtobel. (43_2 K.) Stat. v. l. *Danöfen*, 1073 m. Brücken u. Viadukt. (48_3 K.) Stat. *Dalaas*, 870 m. Nun landschaftl. sehr interessante Partie. Höllentobelviadukt. 2 Tunnel. Schmiedtobelviadukt u. viele Kunstbauten. (53_3 K.) Stat. *Hintergasse*, 824 m. Galerie u. 2 kl. Tunnel. (56_6 K.) Stat. *Bratz*, 705 m. Einigemal ü. die Poststrasse zur (63_6 K.) Stat. *Bludenz*.

Monographie: Durch den Arlberg, Europ. Wanderbilder Nr. 71/72.

Alte Poststrasse von Landeck nach Bludenz.

75 K. Durch e. Reihenfolge hübscher Landschaften ü. die Rosana (r. oben *Stanz*) nach dem schön geleg. (5 K.) *Pians* (Rose, einfach). N. hoch oben *Grins* u. noch höher *Quadratsch*. L. das *Paznauntal*. Riesenbau des Trisanaviadukts. Auf e. steilen Felskegel das zerfall. Schloss *Wiesberg*. Über das romant. geleg. *Strengen* (Post, gut; Trientl). Hoch oben der Bahnhof v. (15 K.) **Flirsch** (Post, gut ua.), 1143 m., u. durch monot. Alpengelände, bei *Schnan* an d. interess. Engpass *Klamm*, aus welchem der *Schnanerbach* hervorbraust (hin u. her 1/2 St.), vorbei nach (1 1/4) *Petneu* (Adler; Hirsch), 1212 m. Führer Alois Tschiderer.

Almejurjoch. Leicht ü. d. *Almejurjoch* u. durch das abwechslungsreiche *Almejurtal* hinab nach *Kaisers* u. *Steg* S. 9.

Riffler, 3228 m. 6 St. Sehr lohnend. Gutes Schutzhaus am Kapplerboden.

Blankaspitze n., 2140 m., leicht in 2 1/2—3 St. v. d. Schutzhütte d. öst. Tur.-Klub.

Eisenkopf n. ö., 2820 m. 5 St. Mühsamer aber lohnend.

Kaisersjoch, 2347 m., ö. v. Almejurjoch, ebenfalls nach Kaisers u. Steg.

Blankajoch. Petneu-Langestai 8 St. Leicht. Durch das *Malvontal* in 4 St. zur Passhöhe u. hinab nach *Langestai* S. 461, Paznaun.

Latte. Beschwerl. ü. *Malvonalp* in 4 St. zur Passhöhe, c. 2600 m., u. ü. *Diasalp* hinab nach *Kappl* S. 461.

Über *Vadisen*, an r. *St. Jakob* vorbei, die Rosana zweimal überschreitend ü. die *Kalte Eck* nach dem maler. (1 1/4) (30 K.) **St. Anton** (Gemse; Post, beide recht gut ua.), 1282 m., letztes Dorf im Stanzertal. Mündung des **Arlbergtunnels** s. ob. Lott-Obelisk b. Tunnelportal. Führer: Alois Schwarzhans, Ladner ua.

Ochsenberglerkopf, 2899 m. Über die Vordere Taya, Rasen u. Felsen; **Saumspitz,** 3020 m., ü. die Hintere Taya u. den Kartellferner; beide lohnend u. nicht schwierig. — **Rendelspitze,** 2812 m. 4 1/2 St. Unschwier. u. lohnend durch das *Moostal* od. ü. *Ferwallalp*. — Von *Fasulalp:* **Kuchenspitze,** 3163 m., in 4 1/2 St. **Patteriolspitze,** 3054 m., in 5 St. u. **Küchelspitze,** 3129 m., in 4 St.; alle nicht leicht v. der *Konstanzerhütte* aus. Führer in St. Anton.

Mattleinjoch. St. Anton-Ischgl. F. 8 St. Über die Alp *Rossfall* durchs *Moostal* hinauf ü. den w. Arm d. Kartellferners nicht unbeschwerl. z. *Mattleinjoch* od. **Schneidjöchl** mit prächt. Ausblick u. durch d. *Mattleintal* wüst nach

Ischgl S. 461. — Nach Kappl v. der Rossfallhütte l. an der Madaunspitze vorüber. — **Schafbüchljoch,** 2500 m., mühsam durch das wilde **Fasultal** (Konstanzerhütte) in 8 St. nach *Maton.* — **Muttenjoch** S. 462.

Verbella Winterjöchl. Tagmarsch. Durch Schönferwall z. (7) Passhöhe mit dem kl. *Scheidsee.* Hinab zu guten, maler. geleg. Alphütten u. durch das sumpf. Verbellatäl. ü. Alp *Ganifer* nach (4) Pattenen S. 467.

Gaschurner Winterjöchl, c. 2400 m., vom Verbella-Winterjöchl in $1^1/_2$ St. Durch *Valtschaviel* hinaus nach *Gaschurn.*

10 M. unter der Jochhöhe, 1798 m., des **Arlbergs** [Mons arela?] Hospiz *St. Christoph* (Ghs. Arlberg). Kirche u. Widum. L. der Fasulfautglet. R. Lechtalberge. Grenze zw. Tirol u. Vorarlberg.

Schindlerspitz, 2640 m., unschwier., u. **Valluger,** 2806 m., Kletterpartie, beide sehr lohnend.

Kalter Berg, 2901 m. F. Von hier od. *St. Christoph* durch das *Maruital* am *Peitschelkopf* vorbei. Alphütten v. *Marui* gastfreundlich. Sehr schön.

Wildebenespitze od. **Gstanzspitze,** ö. v. vor., leicht u. lohnend.

Ferwalltal u. die **Winterjöchl** s. ob. u. S. 466.

Vorarlberg.

Das gebirg. Gebiet *Vorarlberg* mit e. aufgeweckten, verständ. u. rühr. Bevölkerung v. ü. 100,000 Ew. u. v. landschaftl. sehr verschied. Charakter, bietet namentl. im Bregenzerwald die Schönheiten der Hochgebirgswelt, vereint mit den lieblichen Naturbildern der tiefern Landschaften. Gute Verbindungswege u. durchwegs reinl. u. empfehlensw. Gast- u. Wirtshäuser.

Klostertal und Rheintal.

Im Zickzack durch e. stille öde Landschaft hinab nach (44 K.) *Stuben* (Post), 1418 m., u. *Langen* (Arlberg, gut). (W. Mündung des Arlbergtunnels. L. kürzer als ü. Stuben nach *Flexen.)*

Stubental öffnet sich r. — Am *Stubenbach* hinauf, zuletzt in steilem Zickzack zum **Flexensattel** S. 9 u. 12 u. hinab zum Sennendörf. *Zürs* (Whs.) u. *Lech* S. 12 u. entw. r. nach Steg S. 9 od. l. nach Schrecken S. 8.

Einsamkeit, Lawinenzüge, Wasserfälle u. schöne Ausblicke auf das Stubental bis Scesaplana; dann ($1^1/_2$) *Klösterle* (Löwe), 1057 m.

Über Spullersee nach Lech. 5 St. Lohnend. Ansteig. zum herrl. geleg. (2) **Spullersee** (Kahn), 1750 m. [**Schafberg,** 2676 m., unschwier. ü. steile Grashänge u. Felsen in 4 St. Sehr lohnend.] Dann ü. (2) *Bratzer Stafel, Stierlochalp* u. den W. *Zug* nach *Lech* S. 12.

Albonkopf 5 St., **Kalter Berg** 5 St., zieml. mühsam aber grossartig, **Glattinspitz** $4^1/_2$ St., **Purtscherkopf** 3 St., können von hier aus besucht werden.

($^3/_4$) *Wald,* ($^3/_4$) (60 K.) *Dalaas* (Post; neb. d. Stationsgeb. H. Paradies, sehr gelobt), 870 m. Schmucke Kirche. Aussicht b. Bahnhof n. auf Rogelskopf u. Saladinspitze (dazw. das *Radonatobel),* s. der monot. wald. Kristberg.

Formarinsee, 1808 m. 4 St. Lohnend ü. *Ganteck* u. das *Rauhe Joch,* 1898 m.

Durch das v. der *Alfenz* durchströmte **Klostertal** zur *Engelsbrücke* u. zum Gasthaus z. Engel u. weiter am r. schönen Fallbachsturz vorbei nach *Bratz* (Rössel ua.) (**Rogelskopf,** 2270 m., mühsam aber schön) u. durch Wald u. magere Weiden zum Nonnenkloster *St. Peter* u. nach dem reiz. geleg. (3) (75 K.)

Bludenz (Bludenzerhof u. Arlbergerhof nahe b. Bahnhof; Post; Kreuz; Krone; (5 M.) Bad Föhrenberg, alle gut), 2000 Ew., 581 m., überragt v. d. alten Schloss *Geyenhofen* der Familie v. Sternbach. In der Kirche gute Altarbilder. Lebhafte Industrie. Schön geleg. Schiesshaus mit Restauration. Turistenstation. Gute Führer.

Ruten. Von Bludenz ü. das Schweizertor, Gross- u. Kleinfurka, Cavelljoch u. Virgloriapass Nr. 93.

Hoher Frassen, auch *Pfannenknecht,* 1976 m. 3½ St. Bequem n.w. ü. Matten u. an *Plersch,* dann an r. 2 Kapellen u. Häusern vorbei zu den gastl. *Pfannenknechthütten* u. ü. Matten u. durch Gehölz z. Gipfel. Panorama überrasch. mannigfaltig.—**Hoch-Gerrach** 1938m., S. 468. Über *Thüringen* u. zieml. steil ü. Wiesen, Alpweiden u. Wald.—**Mondspitz** 1966 m. Leicht. Alle 3 lohnend.

Scesaplana, v. d. Montavonern auch **Sennkopf, Brandnerferner, Wetterschroffen, Wetterspitz** od. **Schilan** genannt. F. 8—9 St. Ersteig. v. Seewis bequemer. Entw. durch das *Alviertal* od. v. *Vandans* durch das *Rellstal.* Beide Wege vereinigen sich am *Lünersee* S. 376. — Von Bludenz ü. *Bürs* an der *St. Wolfgangskapelle* u. dem *Scesatobel* vorbei zur Höhe v. *Bürserberg* u. hoch ü. dem braus. *Alvierbach* zum romant. Standpunkt auf *Golofera* mit Kapelle. Im Hintergrund das weisse Kirchl. v. (3) *Brand* (r. bei Beck, l. bei Kegele), 1029 m. Von diesem hinauf zu den Alphütten v. *Lagant,* dann mit prachtv. Blick auf die zahlreichen Kaskaden des Alvierbachs steil hinauf zu dem jetzt gefahrlosen *Bösen Tritt* u. im Zickzack ü. e. Grashalde z. Bord des in e. tiefen Krater ruhenden, v. firnbedeckten, mächt. Felshäuptern umstarrten, tiefblauen, alpenrosenreich. (2) *Lünersee* mit kl. Felseninsel. **Douglasshütte** (Wirtsch.), 1925 m. (2½ St. v. Brand, 2¾ St. v. d. Spitze.) Über e. jähen Grassturz u. e. wüstes Felsenkar an 2 kl. Seen vorbei zu e. schwach abfall. Firnlager u. Geröll u. zur engen Schlucht *Kamin,* dann ü. das obere Schneefeld zur Schneide u. mühelos zum Gipfel.

Zimbaspitze, auch **Zimpa-, Zimber-, Schwarzhornspitze** od. **Hoher Mann** genannt, 2641 m. 8—9 St. Über die Galtviehalp *Sarotla* (Übernachten), e. Geröllhalde, e. steiles Schneefeld u. Rasenbänke, e. schwindel. Felsband, zuletzt ü. e. entsetzl. steile, rauhe Felswand. Herrl. weiter Ausblick, der aber v. der leichter zu ersteig. Scesaplana weit übertroffen wird. Ersteigung daher nicht zu empfehlen.

Rote Wand, 2700 m. Interess. u. mit Führer unschwierig. Von Strassenhaus od. weiter v. Bludenz um den Frassen herum ü. Latz u. an e. schönen Kapelle vorbei nach (2) *Ragall* (Ross), dann steil hinab zum *Lasankatobel,* ü. den Bach u. wieder streng hinauf zum ärml. (1) *Marul* (Whs.). Fast eben zu den Höfen v. *Garfülla* u. ansteig. durch den *Fuchswald* am *Kalten Brünneli* vorbei zur schönen (2¾) Alp *Lagutz.* Unterkunft. Nun n.w. zur Höhe des n.w. herablauf. Grates hoch ü. der Alp *Klesenzen* ü. Geröll u. e. Felsenkessel überschreit. durch e. steiles Felskamin an den zerklüft. Wänden auf den Grat u. ü. e. kl. Eisfeld zur (4) Spitze. Aussicht sehr lohnend. Man kann auf e. 1 St. längern, aber viel leichtern Weg ü. den n. Grat nach *Klesenzen* u. *Lagutz* hinabsteigen od. v. Klesenzen durch das *Hutterbachtal* nach *Buchboden,* s. unt., hinausgehen od. man steigt v. der R. W. zum kl. *Formarinsee* S. 9 u. 464 u. nach (4) Dalaas hinab.

B. Grosses Walsertal.

a. Bludenz-Au. Eisenbahn, Karrenweg u. Fusspfad. Reiche Fülle v. landschaftl. Schönheiten. Auffallende Tracht der Frauen.

Eisenbahn bis *Strassenhaus.* Dann ü. Ludesch nach dem (¾) Dörf. *Thüringen* (Hirsch) m. gr. Fabriken, Schloss Falkenburg u. Wasserfall u. auf abwechselnd. Karrenweg ü. (1½) *St. Gerold* (Kloster unten) u. (½) *Blons* nach dem Hauptort (½) **Sontag** *(Krone; Löwe),* 885 m. Fusspfad bergan ü. *Fontanella* (Krone) u. angenehm durch hübschen Wald zum **Faschinajoch,** 1456 m., u. nach dem Bergdörf. (2) *Damils* (Adler). Wenige schwarze Häuser.

[Fusspfad v. *Ludesch* nach (4) *Sontag* auf der l. Talseite ü. (2) *Ragall,* s. ob., das Lasankatobel, Plazera u. Garolla.]

[**Mittagspitze,** 2090 m. 2½ St. Von *Damils* aus ü. e. Tobel, dann ü. schöne Matten u. sehr steile Grashalden, zuletzt ü. e. scharfen Felsengrat. Aussicht bis zur Silvrettagruppe u. den Bergen des Unterengadins. Von der Spitze steil nach *Mellau,* S. 8, hinab.]

Guter Fusspfad dem wilden *Argenbach* entlang, oft sumpfig, hinab nach (2¾) **Au** S. 8.

b. Schadonasattel, 1987 m. Bludenz-Schrecken. Hübsch. Von *Sontag,* s. ob., an *Fontanella* u. d. freundl. Häusern v. *Seeboden* vorbei nach (1¼) *Buchboden,* 913 m. (Whs.)

[Über d. wild dahinschiess. *Lutzbach* nach d. ländl. guten Bad *Rotenbrunnen* mit Eisenquelle u. weiter steil ü. (3) *Klesenzenalp* zum (1) **Klesenzenjoch** u. scharf hinab zu d. obersten (2) Hütten *Älpele* d. Lechtals u. n. (2) *Tannberg* S. 9.]

Durch Ahorn-, Buchen- u. Tannwald u. Felsschluchten steil hinan zu d. Alphütten v. *Itschgernei* u. z. (2½) Kreuz auf d. breiten Einsattlung d. *Schadonapasses.* Schöner Rückblick. Hütte. (**Künzlespitz,** 2566 m. 2 St. Streng, aber lohnend.) — Hinab ü. rauhes Weideland (Schnittlauch in Fülle) zu d. *Schadonahütten* u. an brüch. Gehängen fort durch Tobel hinaus zu e. (1½) Sägemühle auf d. Wege v. Schopernau nach Schrecken u. nach (1¼) *Schrecken* S. 8.

C. Montavon.

Das illdurchströmte, beinahe 9 St. l., enge, schöne, grüne, sorgfält. kultivirte **Montavon** od. **Montafun,** mit 8000 arbeitsamen, wohlhab., kräft. u. zufried. Bewohnern, „ein liebenswürd. u. intellig. Völkchen", gr. dunkeln Wäldern, rauschenden Bächen u. Wasserfällen, fetten Triften u. Matten ist reich an Abwechslungen in kleinern Bildern u. gehört zu den besuchenswerten Hochtälern, ist aber glücklicherweise noch nicht v. der Fremdenindustrie beherrscht. Wie in Davos keine Ritterburgen. Wohlhab. Dörfer mit freundl. Häusern u. Gärtchen. Eigentüml. Kopfbedeckung der Frauen. — Gesuchte Viehrasse. — Gute Führer in Schruns u. in Gaschurn.

Spezialführer: *„Montavon"* v. O. v. Pfister. Verlag v. Lempart in Augsburg.

Bludenz-Pattenen. 7½ St. Gutes Posssträss. bis Schruns. Fahrweg bis Gaschurn. Karrenweg bis Pattenen. Angenehm. — Fusswanderer gehen besser auf gutem maler. Pfad von Lorünz auf dem l. Illufer.

Bei dem Nonnenkloster *St. Peter* vorbei ü. *Brunnenfeld* (Krone), an l. *Stallehr* mit Wallfahrtskirche vorbei durch die Felsenenge *Stebösi* mit wechselnd., maler. Bildern nach dem pittor. geleg. (1) *Lorünz,* wo das Tal sich erweitert. Wunderhübsche Landschaft. Im Hintergrunde das alpenreiche Schwarzhorn. Auf gewalt. Schuttkegel das düstere Kirchlein von (½) *St. Antöni* (Adler; Schäfli, gut). L. *Gauenstein* (Kurhaus) u. oberh. Hospiz. R. am Eingang ins Rellstal das langgestreckte Doppeldorf *Vandans* (Sonne) am Rellsbach. Oberh. Schlosstrümmer.

[**Scesaplana** S. 465 u. 375, w. 1) Durch das einförm., geognost. interess. **Rellstal** ü. *Lünerstafel* u. **Lünerkrinne** (Schafgafall) in 5½ St. zur *Douglasshütte* od. 2) lohnender durch das **Gauertal** ü. (3) *Sporreralp* durch das wilde *Öfentobel* zum (1¾) **Öfen-** od. **Ewenjoch,** 2216 m.; dann am (½) *Schweizertor* vorbei zum (¾) **Alpverapass** (Gafall) u. hinab ü. *Seealp* zur (1½) *Douglasshütte* S. 465.]

Weiterhin r. *Tschaguns* (Löwe, gut) mit schöner Kirche.

[**Gauertal** s. ob.]

Durch Kirschbaumhaine nach dem schöngeleg. stattl. Hauptort des Tales (1¼) **Schruns** *(Löwe; Taube; Stern,* alle gut u. billig; *Biergarten),* 686 m., mit weissen, dichtgedrängt., unregelmäss. zusammengeschob. Häusern.

Führer: Chr. Zudrell u. J. Bitschnau.

Ruten. Prätigaupässe Nr. 93.

[**Davennakopf** n., 1683 m., 3 St., **Ittons-** od. **Tanzkopf** n., 2076 m., beide leicht u. lohnend; besonders aber **Monteneu,** 1886 m., w. v. Tanzkopf (3½ St.), v. Bartholomäusberg leicht ü. die Westkante zu ersteigen. Entzück. Aussicht. — **Mittagspitz** s., 2164 m., 4 St., strenger ü. *Alpilla.* — **Schwarzhornspitz,** 2657 m. F. Mühsam.]

[**Sulzfluh** od. **Sporrergletscherspitz** s.w. S. 378. F. Direkt durch das *Campadelltobel* u. durch das *Tilisunatal* hinauf zur *Klubhütte* v. *Tilisuna* S. 378, dann r. zum *Verspallagrat* (r. unt. *Tilisunasee,* 2106 m.) u. ü. e. Felskar u. den *Sporrerglet.* unschwierig zur (5) Spitze.]

[**Vorderes** u. **Hinteres Gappelljoch,** c. 2350 u. 2360 m., unschwierig, aber wunderschön. Mehrere Wege.]

[**Über Kristberg nach Dalaas** 4 St. Steil ü. (1) *Inner-Bartholomäusberg (Whs.* b. Kaplan) u. zum (1¼) *Joch* (Kapelle u. Kreuz); steil hinab nach (1) *Dalaas.*]

[**Silbertal-St. Anton.** 10—11 St. An l. Barthol.-B. vorbei ü. (2½) *Silbertal* (Whs.), 891 m. [ö. **Lobspitz,** 2605 m., schwierig] u. (2) Alp *Rona* u. *Unter-Gafluna* r. zur (2½) **Fräscherlücke** od. **Silbertal-Winterjöchl,** 1924 m., u. durch *Schönferwall* z. (2) hintern Branntweinhütte u. nach (1½) *St. Anton* od. v. *U.-Gafluna* weiter u. beschwerlicher durch das trümmerreiche, wilde **Gaflunatal,** n. v. d. Fräscherlücke, zum **Gafluner-Winterjöchl,** 2336 m., u. durch *Pflumtal* u. *Ferwall* nach (3½) *St. Anton* S. 463.]

[Die s. **Pflumspitze,** c. 2860 m., zum erstenmal v. Dr. Strauss-Konstanz erstiegen, nicht leicht, u. **Trostberg,** v. Jöchl aus unschwierig. Fernsicht.]

Das Tal verengt sich. L. Zamangspitze, r. Quellen- od. Geweilkopf. Über die Landbrücke durch häuserbesätes Gelände u. durch die Talenge *Fratte*

bei *Galgenüel* an d. Mündung des Gargellentals vorbei (r. der Vernielbachfall) nach (2¹/₄) **St. Gallenkirch** *(Adler,* gut), 833 m. L. das *Zamangtobel* (Weg zum Gappelljoch).

[**Heimspitze,** 2742 m. Von *Gargellen (Gasthaus z. Madriser)* in 4¹/₂ St. Sehr lohnend. — **Gantekopf,** 1954 m. 4¹/₂ St. Empfohlen. Bequem ü. Alp *Nova* od. ü. *Garfreschen.* Abstieg nach *Gaschurn* leicht.— **Zamangspitze,** 2384 m. 4¹/₂ St. Nicht leicht aber schön ü. *BloniSchauer,* Alp *Linifar* u. e. Felskehle. — **Versailspitze,** 2459 m. 4 St. Leicht u. lohnend. —**Zamang-** od. **Grasjoch,** 1945 m., führt ins *Silbertal;* **Vergaldenerjöchl** in 7 St. ins *Garneiratal* od. nach *Gaschurn.* — **Matschonjöchl** v. *Gargellen* durchs *Garneiratal* nach (6) Gaschurn. – **Gargellental** Nr. 93. — **Geislerspitz** 3 St. — **Madererspitz** 5 St.]

(¹/₂) *Gurtepohl* (Traube) mit Kapelle, dann bei den Hütten v. *Band* (Pfad z. Eisernen Tor) ü. e. wild. Bergbach nach (1) **Gaschurn** *(Rössle,* vortreffl., auch Badezimmer), 963 m., mit neuer rom. Kirche. Sommerfrische Süddeutscher. — R. Kleboth Führer.

[**Piz Buin** S. 379, bei günst. Verhältnissen gefahrlos.—**Garneirajoch** S. 379. — **Valtschavieltal,** sehr schön, mit Pfad nach *Schönferwall.* N.ö. **Schafboden,** 2348 m. 4 St. — **Madererspitz,** 2767 m. 6 St. **Albonkopf,** 2693 m. 5 St **Scheidsee** 4 St. **Hochmaderer,** 2821 m. 4¹/₂ St. **Gontschella** 6 St. **Plattspitz,** 2880 m. 7 St. **Rotbühlspitz** 7 St. Überall Führer angenehm.]

Durch e. enge Schlucht nach (1) *Pattenen* (Sonne), 1047 m., armsel. Dörf. in e. freundl. Bergkessel.

Vallüla S. 462. 5—6 St. Nicht leicht.

Fermontpass S. 436.

Zeinisjoch u. **Pillerhöhe** S. 462.

Cramertal zieht sich s. zum Klein-Litzner hinan.

Verbella Winterjöchl S. 463.

Gross-Seehorn, 3124 m. Vom Madlenerhaus ü. den Bach ins Cramertal, dann ü. den Litznerferner zur Scharte zw. diesem u. dem Seegletscher. Dann auf d. Westflanke des Berges ü. Platten, Eis u. Schnee empor, hierauf r. auf die Südseite u. ü. Felsabbrüche zur Spitze. 5¹/₂ St. Steigeisen u. Stufenhauen.

Grosslitzner, 3111 m. S. 379. In jüngster Zeit auch v. Cramertal erstiegen. Man geht z. näml. Sattel, zu dem man v. Sardascatal aufsteigt u. auf gleichem Weg zum Gipfel.

Bahnlinie von Bludenz nach Bregenz.

58 K. Interess. Punkte. Vielfache Überbrückungen, besond. der Dornbirner- u. Bregenzeraach. Bei Feldkirch Tunnel.

Von Bludenz durch den schönen *Wallgau* auf der r. Seite der Ill. Stat. *Strassenhaus* für *Nüziders, Ludesch* u. *Nenzing,* mitten in e. hübschen Talkessel. L. **Nenzing** (Sonne, einfach, aber teuer; Ghs. Gamperton) an dem, dem Gampertontal entströmend. Mangbach. Gr. Fabrik. R. Ruine von *Welsch-Ramschwag* u. in der Tiefe des Gampertontales der Fundelkopf. R. das Walsertal S. 465.

Gampertontal, fast 6 St. lang, wildromant., ist besuchenswert. — Guter Pfad bis z. *Kuhbruck.* Kapelle u. frische Quelle. Enge Schlucht an d. Mündung des l. *Virgloriatales* vorbei zum Vorsäss *Vals* u. Alp *Gamperton* mit Dorf u. (5) *Rochuskapelle.* Schöner Fall des Mangbachs in d. *Bartümelschlucht.*— **Schneetälispitz,** S. 376, 4—5 St. ü. *Vermalesalp.* — **Matschonspitz** od. **Fundelkopf** ebenfalls lohnend. Übergänge ü. das *Matschonjoch* nach (4) *Brand.* Über *Jessfurka* nach *Seewis;* ü. *Sareis* (Malbunjoch) nach dem *Saminatal.*

Der r. *Ill* entlang zur Stat. v. l. **Frastanz** od. *Frastenz* (Löwe), stattl. Fl. mit gr. Fabriken am Ausgang des l. *Saminatals* s. unt. R. jenseits der Ill *Satteins* (Whs.) mit bedeut. Fabriken.

S.w. der W. *Fällengatter* mit dem schmucken Kirchlein *Mariaebene* u. *Whs.,* e. hübscher Punkt.

Rute. Durch das *Saminatal* u. ü. das Jessjoch nach Seewis Nr. 93.

Saminatal, selten besucht, greift s. tief in den Rätikon ein. (Vgl. Saminastrasse S. 341.) Über das hübsch geleg. *Amerlügen* (Whs.) u. die *Gaudenzalp,* an der Mündung des *Vallorschtales,* S. 342, vorbei zur (5) *Stegalp,* 1253 m. (Besser v. Vadutz, S. 341, aus.) Bei *Steg* ö. das **Malbuntal.** Von dessen letzten (1¹/₂) Hütten ü. das *Fürggeli,* S. 342, nach *Vallorsch* od. ü. das *Sareiserjoch* nach *Gamperton.* — Von *Steg* Karrenweg bis (³/₄) Alp *Valüna,* 1397 m. Dann

ü. *Saminajoch* (Jessfürggeli), S. 376, nach Seewis. — Vom Fürggeli auf den *Schönberg*, S. 342, 1 St.; — auf d. *Gallinakopf*, 2196 m. 2 St. — Ret. ü. *Gamp* u. durch das *Gallinatal* nach (4) *Frastanz*.

Drei Schwestern S. 341. 4—5 St. Über den (3/4) W. *Amerlügen* u. (1) Alp *Amerlug* mit schöner Aussicht zur (1) Oberalp *Sarüja*. Brunntröge, e. köstl. Quelle. Rauh zum (1) Älpeli *Garsella* (Hütte) u. gegen den Sattel zw. l. Garsellakopf u. r. 3 Schwestern; dann scharf r. durch e. Felsenrunse u. einige Schrofenecken überschreit. zur Spitze.

Die Ill 2mal überschreit. durch e. Tunnel zur (22 K.) Stat. **Feldkirch** (Engl. Hof, empfohlen; Löwe; Bär; Schäfle; Ochs; Ross. Bier in den letztern ua.; Restaur. Kurhaus mit Anlagen; Bahnhofrest.), 3811 Ew., 467 m. Sehr alte, gewerbsame, romant. geleg. „Vierhügelstadt" v. stark klerikaler Färbung, zw. der *Obern* u. *Untern Illklamm*, mit Laubengängen unter den Häusern, e. natürl. Festung des Tales u. früher oft der Schauplatz blutiger Kämpfe. Grossart. Jesuitenpensionat Stella matutina. Alpengarten beim Gymnasium. In der spätgot. Pfarrkirche gute Altarbilder. Ritterhaus St. Johann. Dem Stadtspital gegenüber Kurhaus mit Kasino. Fabriken. Eleg. Villen. Stat. für reiz. Ausflüge. An der Stelle d. Stadtgräben hübsche Gärten. — Das alte Schloss (5 M.) *Schattenburg*, einst Sitz der mächt. Grafen v. Montfort u. des letzten Grafen v. Toggenburg, dominirt die Stadt.

Mariagrün (*Wschft.*) mit hübscher Aussicht. Zerfallend. Schloss *Schattenburg* mit Ecktürmchen. — Durch die *Obere Klamme* auf den *Steinwald*. — **Veitskapf u. St. Margaretenkapf**, 557 m. Letzterer mit der reiz. Villa u. Schlöss. des Hrn. v. Tschavoll mit Park. Auf beiden entzück. Rundschau.

Älpele, 1325 m., 2½ St., ü. *Amerlügen*. 1 St. weiter **Rofaberg**, 1632 m., recht hübsch.

Hoch-Gerrach, 1960 m. 4½—5 St. Steiler Fahrweg ü. *Göfis*, *Düns* u. *Pfiz* zum kl. Bergdörf. *Übersaxen*, 898 m. (Whs. gut), dann ü. herrl. Alpweiden; od. ü. *Satteins* (Whs.) u. *Düns* z. Gipfel.

Zweigbahn (18,5 K.) in e. gewalt. Kurve den *Ardetzenberg* umkreisend, am düstern Turm v. *Tosters* vorbei durch das maisreiche *Tostertal*, bei r. *Nofels* ü. die *Ill* (Fürstentum *Liechtenstein*) zur Stat. *Nendeln* u. (l. *Schan* u. *Vaduz*) den Rhein überschreitend nach *Buchs* S. 341.

Feldkirch - Maienfeld. Verödete Strasse ü. *Nendeln, Schan, Vaduz* S. 341 u. unterh. *Triesen* durch nach *Balzers* u. *Luziensteig* S. 341.

Am weinreichen *Ardetzenberg*, der Villa Margaretenkapf u. e. Ruine vorbei zur (25 K.) Stat. **Rankweil** (Adler; Stern; Freschen ua., alle gut), 2976 Ew., 510 m., stattl. Marktfl. Hochgeleg. Felsenkirche mit prächt. Rundschau. — Gute Führer. *Frauenberg*, ¼ St., sehr hübsch.

Südl. öffnet sich das vielbesuchte, stille **Valdunatal** mit stattl. Landesirrenanstalt. — Östl. mündet das wildschöne, reichbewaldete, durch Tobel zerriss. **Laternsertal.** Über *Batschuns* u. *Soldis* zum (1½) Whs. *Stöcken* u. ü. die Frutzbachschlucht z. (½) W. *Laterns* (Kreuz), 913 m., u. dem einsamen, wildgeleg. (2½) *Hinterbad*, 1155 m., am Talschluss. Weiter ü. die (1¼) *Furggen* nach (2) *Damils*. — **Hoch-Freschen**, 2001 m., angenehme u. dankbare Tur, entw. v. Mellau, Dornbirn od. Rankweil aus. V. letzterer Stat. zieml. steil ü. *Batschuns, Soldis, Stöcken*, s. ob., zur Musteralp *Furx*, dann ü. den Kamm, der das wilde Zwischenwasser- vom schönen Laternser-Alpentale trennt, ü. *Tschuggen* u. *Böse* oberh. der Hütten der Alp *Saluver* zum *Turistenhaus*, Erfrischungen u. gute Betten. Von Rankweil bis hieher 5, v. Mellau 4½ St.; v. Berghaus auf den Gipfel ½ St. Maler. Panorama. — Zurück v. Turistenhaus ü. die Hütten v. *Saluver*, *Hinter-* u. *Vorder-Garnitza*, *Hinterbad* in das Laternsertal s. ob. u. ü. *Stöcken* u. *Soldis* nach Rankweil.

N. v. Rankweil *Rötis* (Whs.) [Rautena] u. bei *Weiler* auf dem grünen Bergvorsprung *Burgfeld* wenige, kaum findbare Trümmerreste v. *Alt-Montfort*, Stammburg d. hochberühmten Hauses.

Den dem r. *Laternsertal* entström. *Frutzbach* überschreit. an *Rötis* (weiter oben *St. Viktorsberg* u. *Fraxern*), *Weiler* u. *Klaus* vorbei. (33 K.) Stat. des alten Marktes **Götzis** (Adler; Engel ua.) mit

2türm. roman. Kirche u. Burgtrümmern, wo das Tal sich erweitert. L. der rebenbepflanzte *Kummerberg*, 663 m., einst Edelsitz der Familie Sandholzer, r. im Gebirge *Meschach*.

Hohe Kugel s. unt. u. **Hoch-Freschen**, S. 468, v. hier leicht.

An dem kl. Bad *Schwefel*, Fabriken u. dem herrl. geleg. israelit. Friedhof vorbei nach dem am Fusse schroffer, bewald. Felsberge lieg. gewerbsfleiss. (39 K.) **Hohenems** (Post; Löwe), 4972 Ew., mit den Ruinen *Neu-* u. *Alt-Ems* u. dem stattl. Schloss, jetzt Fabrik.

Burgen. Vom Markte neuer, guter Pfad durch e. Waldtal mit prächt. Felspartien zu dem v. e. Bauernfamilie bewohnten *Neu-Ems* od. *Glopper*. Dann ü. den Bergrücken zur Burgruine v. *Alt-Ems* mit überrasch. Aussicht.

Hohe Kugel, 1640 m., leicht in 3 St. ü. *Frazern* (Whs.) u. schöne Alpweiden. Lohnend. — Gratübergang in 3 St. auf den *Hoch-Freschen* S. 468.

L. monot. Rheinebene. R. Einblick in e. reiz. Waldtal. (47 K.) **Dornbirn** (Hirsch; Mohr; Bierhalle), 432 m., mit 10678 Ew. u. vielen gr. Fabriken. Gottesacker u. neue Kirche mit guten Fresken. Drei kl. Heilquellen. Im Oberdorf stand ehemals das v. den Appenzellern zerstörte „Alte Schloss" der Grafen v. Hohenems.

Hochälple u. Lose, beide sehr hübsche u. leichte Übergänge in 3—4 St. nach Schwarzenberg S. 8; auf ersterm herrl. Aussicht.—**Zanzenberg** (1/2 St.) u. **Gütle** (1 St.), hübsche Aussichtspunkte. — **Hoch-Freschen** s. ob. Leicht in 5 St.

Nach Alberschwende 10 K. S. 8. Neue, landschaftl. sehr schöne, aussichtreiche Strasse ü. d. häuserreichen *Haselstaudenberg;* der Strasse durch das Schwarzachtobel weit vorzuziehen.

Durch monot., von vielen Kanälen durchschnitt. Moorgelände an *Haselstauden* vorbei zur Stat. **Schwarzach** (Bregenzerwald; Post; Löwe, recht gut). R. oben doppeltürm. Wallfahrtskirche v. *Bildstein* (Whs.). Dann an *Wolfurt* (Rössle) vorbei zur Stat. *Lautrach* (Löwe; Bahnhof).

Zweigbahn nach St. Margreten. 9 Kil. Durch obstreiches Wiesengelände direkte w. an dem r. alten, jetzt Fabrikzwecken dien. Schloss *Mittel-Weierburg* vorbei zur Stat. v. (n.) *Hard* (Löwe, gut) mit stattl. Häusern, Fabriken u. bedeut. Holzhandel. Westl. v. dem an der Mündung der Dornbirneraach lieg. *Fussach* (Krone) mit schöner Brücke ü. den Fluss, der von hier bis zum See e. Kanal bildet, u. wo der Rhein künftighin mittelst e. Durchstichs in den Bodensee münden soll. — Die Bahn wendet sich nun scharf südlich. Schöner Blick auf die Gebirge, namentl. die 3 Schwestern in der Taltiefe. Die *Dornbirneraach* überschreit. nach *Lustnau* u. ü. e. Rheinbrücke zur Stat. *St. Margreten* S. 339.

R. in der Höhe die Kapelle am Gebhardsberg; darüber der Pfänder. Brücke ü. die *Bregenzeraach*. Hochinteress. Steinformat. des ehem. Rheingletschers. L. *Mehrerau*. R. *Riedenburg* S. 2. Bei *Vorkloster* w. nach (58 K.) *Bregenz* S. 2. — Bis Lindau S. 2.

Notizen.

Nr.		Seite
	Über Tiefenkastels . . .	414
	Tinzentorpass.— Eschiapass u. Piz Kesch.	
100.	Oberhalbstein u. Julier	418
	Chur-Samaden	418
	A. Über Churwalden . .	418
	Val Nandrò: Fianellpass.— Aelapass.—Val da Faller. — Val Gronda.—Val Bercla: Crestapass.—Errpass.— Val Natons. Septimer.	
	B. Über den Schinpass .	421
101.	Bergell	422
	Silvaplana-Maloja-Chiavenn.	422
	Val Muretto u. Val Malenco: Murettopass. — Val Campo Moro. — Val di Sasso Bissolo u. S. Martino. — Val Bondasca u. Val d'Albigna: Passo di Caccia Bella.—Passo Trubinasca. — Passo di Casnile. — Passo di Ferro. — Passo di Bondo. — Forcletta di Bocchetta.	
102.	Engadin	427
	I. Oberengadin . . .	428
	Maloja-Zernetz . . .	428
	A. Val Fedoz: Fedozjoch	429
	B. Val Fex: Tremoggiapass.—P. d. Chapütsch. — Fuorcla da Fex-Roseg. — Güzpass. — Fuorcla da Surlej ua.	
	C. Val Suvretta u. Val Bever . . .	432
	D. Val Chamuera u. Val Lavirum: Lavirumpass.—Val Arpiglia	433
	E. Val Casana u. Val Trupchum: Scanfs-Casanapass-Livigno	434
	II. Unterengadin . .	434
	Zernetz-Nauders	434
	A. Val Cluozza, Val del Diavel u. Val del Sassa: Passo del Diavel	435
	B. Val Tuoi: Fermontpass. — Jamtaljoch. — Fuorcletta . . .	436
	Steinsberg-Schuls .	437
	C. Val Tasna: Tasnapass. — Futschölpass	437
	Schuls-Sent . . .	438
	Tarasp u. Umgebung	439
	D. Val Plavna: Fuorcla del Boch	440
	E. Val da Scarla: Costainas.— La Cruchetta	441
	F. Val d'Uina: Sur Sass	441
	G. Val Sinestra: Fimberpass	442
	H. Val d'Assa: Remüs-Reschen	442
103.	Samnaun	443
	Martinsbruck-Samnaun .	443
	Gribellejoch.—Visnitzjoch. — Zeblespass.	
104.	Spöltal, Ofenberg u. Münstertal	444
	Zernetz-Buffalora-Münster	444
	Nach Livigno	444
	Umbrailpass	445
105.	Pontresinatal	445
	A. Samaden-Pontresina .	445
	Pontresina	446
	B. Pontresina-Livigno . .	452
	a) Stretta.—b) Forcola.— c) Violapass.—Diavolezza.	
	C. Pontresina-Fex . . .	453
	a) Fuorcla Chapütschin u. Fuorcla Fex-Scerscen. — b) Glüschaintjoch.	
	D. Pontresina-Fellaria u. Malenco	453
	a) Sellapass.—b) Fuorcla Chapütschin u. Fuorcla Fex-Scerscen.— c) Palüpass.—d) Fuorcla Bellavista.—e) Passo di Cambrena.—f) P. di Verona. — g) Fuorcla Crast'Agüzza. —h) Zupòpass.—i) Porta da Roseg	454
	E. Misaum-Boval . . .	454
	Fuorcla Prievlusa.—Bovalpass.—Berninascharte	454
	F. Rundturen um P. Bernina	455
106.	Valle di Poschiavo . .	455
	Samad.-Berninapass-Tirano	455
	Ospizio-Alp Grüm u. Cavaglia-Poschiavo	456
	Poschiavo-Veltlin . . .	457
	A. Passo di Canciano. — B. Passo di Cima di Vartegna. — C. Passo di Rovano.— D. Passo Canfinale. — E. Forcola di Rosso. — F. Forcola di Sassiglione. — G. Forcola di Braga. — H. Val di Verva. — I. Collo d'Anzana u. Collo di Salarsa.— K. u. L. Val Fontana u. Val Vicina.	

Nr.		Seite
107.	**Arlberg u. Vorarlberg**	459
	Neu-Spondinig-Bregenz	459
	Langtaufterertal	459
	Nauders-Landeck	460
	A. Paznaun: Landeck-Pattenen	461
	Fimbertal.— Lareintal.—Jamtal.—Zeinisjoch. — Pillerhöhe. — Arlbergbahn. — Almejurjoch.— Kaisersjoch. —Blankajoch.— Mattleinjoch. — Klostertal u. Rheintal. — Stubental.—Flexensattel.	
	B. Grosses Walsertal	465
	a) Bludenz-Au.—Faschinajoch. — b) Schadonasattel.—Klesenzenjoch.	
	C. Montavon: Bludenz-Pattenen	466
	Öfenjoch.—Alpverapass. —Gappelljoch.—Winterjöchl.—Gampertontal.— Saminatal. — Malbuntal. — Valdunatal. —Laternsertal.	

IV.

OBERITALIEN UND SAVOYEN.

Nr.		Seite
108.	**Veltlin**	469
	Ober-Veltlin	469
	I. Tirano-Bormio	469
	II. Bäder v. Bormio u. Umgeb.	470
	A. Valle di Livigno	472
	a) Foscagnopass. — b) Passo di Val Mera. — c) Zembrascapass u. Avedopass.	
	B. Val Borrone u. Val Verva: Bormio-Grosio	472
	C. Val di Fraele	472
	Scale di Fraele	473
	D. Val Furva u. Valle del Zebru	473
	Bormio-Sta Caterina	473
	a) Fahrweg. — b) Valle d. Zebru u. Zebrupass. — Suldenjoch. — c) Madatschjoch und Tuckettjoch.	
	E. Sta Caterina u. Umgeb.	474
	F. Val Forno. — Val di Cedeh. — Martelltal. — Madritschtal. — Val della Mare	475
	Passo Cevedale. — Passo Cedeh. — Madritschjoch. — Janigerscharte. — Königsjoch. — Firkelescharte und Hohenfernerjoch. — Passo del Forno. — Col Vioz u. Passo Tutti Santi. — Passo della Mare u. Passo Rosole. — Col Taviela. — Col degli Orsi. — Passo dei Tre Signori.	
	G. Val Gavia. — Val Mazza. — Passo di Gavia	476
	III. Stelvio u. Sulden	477
	Bormio-Stilfserjoch-Neu-Spondinig	477
	Vitellijoch.	
	Geisterjoch. — Madatschjoch. — Tuckettjoch. — Trafoierjoch. — Glockenjoch. — Thurwieserjoch. — Ortlerjoch. — Hochjoch. — Tabarettascharte. — Hochleitenjoch.	
	Suldental	480
	IV. Unter-Veltlin	482
	Tirano-Colico	482
	Apricapass — Val Fontana. — Val del Bitto. — Passo di Trona.	
	Val Masino	484
	Morbegno-S. Martino	484
	A. Fornopass. — B. Passo di Zocca. — C. Passo di Bondo. — D. Val Codera. — E. Passo Cornarossa.	

Oberitalische Seen.

Nr.		Seite
109.	Comersee	486
	A. Chiavenna-Colico u. Lecco	487
	B. Colico-Gravedona	488
	Col de San Jorio. — Col di Camedo.	
	C. Colico-Como	489
	D. Bellagio-Lecco	496
	E. Val Sassina	497
	a) Lecco-Bellano	497
	b) Taceno-Premana	497
	F. Como u. Umgebung	498
110.	Brianza u. Vall'Assina	499

Nr. Seite

A. Como-Lecco 499
B. Como-Erba-Bellagio . 499
C. Erba-Mailand 500
111. Comersee-Mailand . . 500
A. Como-Monza-Mailand . 500
A a. Como-Saronno-Mailand 501
B. Como-Varese u. Laveno 501
C. Lecco-Mailand . . . 501
a) Über Bergamo . . 501
b) Über Monza . . . 502
112. Lago Maggiore 502
Eisenbahn Pino-Novara . 502
Seefahrt Locarno-Arona . 503
A. Luino-Lugano . . . 504
B. Luino-Laveno 504
C. Luino-Varese 505
D. Laveno-Varese (Sesto Calende) u. Mailand . 505
D a. Laveno-Gallarate . . 507
E. Pallanza-Orta 507
Orta-Col di Colma-Varallo 507
Orta-Gozzano-Novara . 508
Orta-Arona 508
F. Monte Motterone u. Orta 508
G. Arona-Mailand . . . 510
a) Über Gallarate . . 510
b) Über Novara . . . 510

113. **Süd-Monte Rosatäler** 510
A. Valle di Sesia . . 510
a) Arona-Varallo . . 510
b) Varallo-Alagna . . 511
Sermenzatal: Colle della Moriana. — Colle della Bottiglia. — Gemsstein.
B. Valle di Anzasca . 511
Pie di Mulera (od. Pallanzena)-Macugnaga . 511
Mondellipass 512
C. Valle di Strona . . 513
Ponte Grande-Campello-pass-Orta . . . 513
D. Val Mastallone . . 513
Ponte Grande-Varallo . 513
a) Colle di Baranca. — b) Colle d'Orchetta. — c) Bocchetta Strieng.

114. **Mailand** 514
115. Mailand-Novara-Turin . 521
Novara-Mort.-Torre Beretti 522
Vercelli-Valenza 522
Santhia-Biella 522
Col della Croce Grande. — Col della Malogna Grande. — Col di Corisé. — Col de la Balma. — Col de Torion. — Col di Bo.

Nr. Seite

116. Mailand-Pavìa-Alessandria-Turin 523

Hoch-Savoyen.

117. Dransetäler 525
A. Thonon-Monthey . . 525
a) Über Abondance, la Chapelle etc. . . . 525
b) Col de Chéséry u. Col de Champéry . . . 525
Col de Corbier. — Col d'Auzon. — Roc de Tavaneuse. — Col de l'Equellaz. — Col Bassachaux. — Col des Cases.
B. Thonon-Col de Jouplane-Sixt 526
118. Genf-Sixt 527
A. Golette de l'Oulaz. — B. La Portette u. les Escaliers de Platé. — C. Col d'Anterne. — D. Col du Dérochoir. — E. Col de Buet. — F. Col de Tenneverges. — G. Col de Grenairon. — H. Cols de Léchaud, de l'Ecuelle, de Salenton u. de Bérard.
119. **Chamonixtal** 530
A. Genf-Chamonix . . . 530
Bonneville-Thonon . . 531
a) Poststrasse . . . 531
b) Über Boëge . . . 531
c) Über St-Jeoire und Megevette 531
Bonneville-Sixt . . . 531
Cluses-Sixt 532
Col de Lairon. — Col des Grands Vents. — Col Jaillet. — Col de la Forclaz. — Col de Voza. — Col de Salenton.
B. Chamonix u. Umgebungen 534
C. Mont Blanc 539
120. Chamonix-Martigny . . 541
A. Col de la Tête Noire u. Col de la Forclaz. — B. Col de Champex. — C. Col d'Argentière. — D. Col du Tour Noir. — E. Col du Tour. — E a. Col de Planereuse. — F. Col de Chardonnet. — F a. Col de Laneuvaz. — G. Tour du Col de Chardonnet.
121. Chamonix-Courmayeur 544
A. Col de Voza, Col de Bon-

OBER-ITALIEN UND SAVOYEN.*

(GRENZLAND.)

Nr. 108. Veltlin.

Das schöne, breite, 90 K. l. Tal der Adda, *Veltlin*, ital. *Valtellina*, bildet den nördlichsten Teil Italiens u. ist mit s. Nebentälern u. Fortsetzungen bis zum M. Tresero eines der vegetationsreichsten u. interessantesten Täler Europas. — Zahlreiche Kirchen u. Klöster, Paläste, Burgen u. Dörfer, weinreiche, von dichten Kastanienwäldern bedeckte Höhen u. Berge, von denen graue, oft verheer. Gletscherbäche herniederrauschen. Von Bormio bis Bolladore v. alpenhaftem Charakter, entwickelt Veltlin in s. untern Teile e. durchaus ital. Physiognomie u. bei s. sonn. Lage e. ausserordentl. Fruchtbarkeit. An die Stelle der Gletscher u. Tannwälder tritt der Lorbeer, der Kastanien-, Maulbeer- u. Feigenbaum u. der e. berühmten, feur. u. würz. Rotwein erzeug. Weinstock. Auch die Tierwelt zeigt schon e. s. Charakter; giftige Schlangen u. Skorpione sind nicht selten. Starke Bienenzucht. Die Provinz Sondrio liefert jährl. ü. 200 Zentner Honig. — Die früher versumpften u. ungesunden Niederlassungen des untersten Veltlins sind jetzt fast vollständig urbarisirt u. gesund.

Ober-Veltlin.

I. Von Tirāno nach Bormio.

39 K. Poststrasse. Fahrzeit $5^1/_2$ St. Interess. Partien.

Von **Tirāno,** S. 482, durch e. Schlucht ansteig. zur Talstufe v. *Sernio* u. an r. (2 K.) *Sernio* mit hübscher Kirche u. an derjen. v. *S. Gottardo* vorbei nach (4 K.) *Lôvero,* 1807 durch e. Bergsturz des *Monte Masuccio,* der die Adda aufstaute, furchtbar überschwemmt. Bei *Sta Maria Maddalena* schöner Blick auf ö. Cima Bella. Bei (6 K.) *Tovo* l. Ruine des Schlosses *Bellaguardia.* In der Dorfkirche gute Gemälde v. Muttoni. Maulbeerbäume. Starke Bienenzucht. (8 K.) *Mazzo* mit altem Kollegiatstift, gutem Altarblatt v. Malacrida in der Marienkirche u. den Ruinen v. *Pedenale* u. *Sparso.*

Passo di Mortirolo führt v. hier nach Val Mortirolo, Normo u. Incudine.

(10 K.) **Grosotto** (Leone d'oro) mit dem Stammhaus des Ritters Jak. Robustelli, wo die Stube noch unverändert vorhanden ist, in welcher dieser mit s. Genossen Venosta Guicciardi, Paravicini, Quadrio ua. die scheussliche Ermordung der Protestanten u. der Bündner Amtsleute, bekannt unter dem histor. Namen „der Veltlinermord" („sacro macello"), e. Seitenstück der Bartholomäusnacht, verabredet hatte u. dadurch s. Heimat schändete. Reiche Kirche.

L. **Valle di Grosio,** wildromantisch. **Pässe** Nr. 106 u. Bormio.

* Die neuen Karten der Italien. Aufnahme (1:50000) werden dem Turisten auf Italien. Gebiet sehr nützlich bezw. notwendig sein.

An den Trümmern der Festen *Grosio* u. *S. Faustino,* der prachtv. Ruine *Vanossa* u. e. modern. Kapelle mit Familiengruft der Visconti-Venosta vorbei nach (14 K.) **Grosio** mit stattl. Hauptkirche u. *Tiolo.*

Passo di Mortirolo, 1845 m. Von Tiolo nach Incudine. 6 St. Bequemer, aussichtsreicher, vielgewundener Pfad zur Passhöhe. Jenseits einfache Osteria. Saumweg hinab ü. *Monno* nach *Incudine.*

Maler. Kirche v. *Miggiondo.* Poststat. (19 K.) **Bolladore** (Posta; H. des Alpes). Pittor. Landschaft. Felskegel. Am Bergabhang **Sondălo** mit gr. Kloster ital. Bauart. Kräft. Volksschlag. Wasserfall u. hochgeleg. Felsenkirche. Bald r. *Val Rottana.* Talengen. Begräbniskirche *S. Agnese* u. Ruine des Ghibellinenschlosses *Boffalora.* (21 K.) *Mondadizza* (schönste Frauen des Veltlins). An der Kirche *S. Marco* mit altem Turm vorbei nach dem v. wilden *Rezzalesco* oft überschwemmten (24 K.) *le Prese* in schönem Wiesengrunde.

R. **Val di Rezzo,** belebtes mattenreiches Tal. **Passo del Alpe,** 2100 m., führt ganz leicht auf den Gaviapassweg S. 476. L. oben *Frontale* u. *Fiumero.* Origin. Frauentracht.

Nun ü. die graue Adda u. e. verheer. Wildbach (r. *V. Fino)* zum **Ponte del Diavolo,** dt. *Teufelsbrücke,* Fundort der labrador. Hornblende, u. durch den 20 M. l. Engpass *Serra di Morignone,* 1026 m., mit den Ruinen e. Talsperre, die früher Veltlin v. „Kalten Land“, d. h. der Grafschaft Bormio, trennte, die Adda u. bei Morignone die den Seitentälern *V. di Presura* S. 475 u. *V. Mala* entströmend. Wildbäche (Wasserfall) überschreit. nach *S. Antonio Morignone,* wo das Tal sich erweitert u. den Namen *Val di Sotto* annimmt. Noch ü. einige Bäche an l. (34 K.) *Ceppina* vorbei. Über l. *Ceppina* öffnet sich e. überrasch. Blick auf das breite, deltaförm. Talgelände *Piano di Bormio.* Schnurgerade an *Piazza* vorbei, bei l. *Sta Lucia* ü. den wilden *Frodolfo* nach (39 K.) **Bormio,** dt. *Worms* (Posta, gelobt; Alb. Gius. Cola, beide italien.), 1224 m., türmereiches, verfall., mittelalterl., düsteres Bergstädtchen.

II. Bäder von Bormio u. Umgebung.*

Die **Bäder von Bormio** ($^1/_2$ St. v. Bormio, Omnibus) bestehen aus 2 Anstalten: das *Neue Bad,* ital. *i Bagni Nuovi,* u. höher oben am Felsrand, wie e. alte Ritterburg, den Stelviopass beherrschend, die grauen Gebäude der *Alten Bäder.* Das neue Bad ist e. mit Säulenhalle u. Altanen geschmücktes, komfort. ausgestatt. Haus, umgeben v. hübschen Parkanlagen. 50 Badezimmer, meistens mit marmornen Wannen. Berühmte Bad- u. Kuranstalten, nicht minder Sommerfrische für Gesunde. Station für Ausflüge u. Hochgebirgstouren. Sehr gesundes Klima, e. glückl. Mischung des ital. Himmels mit der reinen stärk. Alpenluft darbietend. Molken- u. Mineralwasser. Führer, Pferde u. Wagen zu Ausflügen. Jagd u. Fischerei. Für Botaniker u. Mineralogen reiche Ausbeute.

* Vgl. „Die Bäder von Bormio“ v. G. Theobald u. J. J. Weilenmann.

Von der Terrasse des Bades s. schöner Blick, l. in die Tiefe des V. Furva mit dem herrl. M. Tresero u. auf die mit dem Monte Vallacetta, 3147 m., beginnende Gipfelkette. R. Piz S. Colombano, Cima di Piazza u. Piz Rinalpi u. weiter s. der verglet. Monte Piazza, Torrone u. Redasco. Val di Dentro u. Val Viola münden in breiter Talöffnung w. aus. Im Hintergrunde der weisse Kegel des Monte Foscagno ua.

Quellen. Acht mächt. Mineralquellen v. 34—41° R., schon zu Plinius' Zeiten bekannt, entspringen aus den dem grünen Schiefer aufgelagerten Kalk- u. Dolomitfelsen u. enthalten kohlen- u. schwefelsauren Kalk, Magnesia u. schwefelsaures Natron. Sie sind hauptsächl. wirksam gegen chron. Hautleiden, Drüsenverhärtungen, Skrofeln u. dgl.

Ruten. Nach Colico A u. C; — Samaden Nr. 105.

(3/4) **Sta Lucia** u. am r. Addaufer zurück. Abendspaziergang.

Valle Campello mit sehr hübscher Aussicht. — Über **Premadio,** 1290 m. (Eisenschmelze), dann an der alten Kirche *Madonna della Pietà* vorbei nach (1) *Torrepiano* S. 472 u. zurück ü. *Ponte Scugetto, le Peccie, la Motta* u. *Ponte Piscina* nach (1) *Premadio.* — **Addaschlucht.** Überwältigend grossartiges Naturbild. — **Madonna d'Oga,** 1 1/2 St. w., ü. *Premadio, Ponte Piscina* s. ob., dann ü. Trümmerhaufwerk zur einsamen Kirche *Madonna d'Oga,* 1398 m. Herrl. Aussicht; zurück ü. die Dörf. *Oga* u. *Sta Lucia.* Morgenspaziergang. Botan. interessant. — **Ridondelli,** 2—3 St., aussichtsreicher, plateauförm. Bergrücken. — **Scale di Fraele** S. 473, 1986 m., oberh. (1 1/2) *Pedenosso* mit Forellensee. Für Angler. — **S. Pietro** s.ö. Vor S. Nicolò ü. den Frodolfo u. ü. **S. Nicolò** u. *Camplung* zum uralten Kirchl. *S. Pietro Marcellino* mit wundervoller Aussicht; zurück ü. *Piatta* u. *Combo* in 1 1/2 St. — **Eisenbergwerk** am **Monte Pedenollo** u. **Monte Braulio.** F. — Man kann von denselben aus den Monte Braulio ersteigen u. zur 3. Cantoniera der Stelviostrasse gelangen. — **S. Colombano** w., 4—5 St., altes Bergkirchl. hoch ob Oga mit unbeschreibl. grossart. Rundschau.

Monte delle Scale n.w. 3 1/2 St. Über Premadio steiler Pfad hinauf. Schöner Blick auf den Piano di Bormio u. die wilde Schlucht.

Cima S. Colombano, 3050 m., s.w. F. 4—5 St. Von Bormio aus in 1 Tag bequem. Für gute Kletterer v. d. N.seite her nicht schwer, leichter v. der Südseite, vgl. unten Cima di Piazza.

Piz Redasco s.w. F. Interess. Partie. Über die Alphüttengruppe von *Zandila.* Die Spitze ist v. der s.ö. Seite unschwier. ü. e. Felsgrat zu erreichen. Prächt. Aussicht auf das Ortlergebirge, das mittlere Veltlin u. Valle di Grosio, den Bernina u. die Puschlavergebirge.

Cima di Piazza, 3570 m., s.w. Nicht leicht. F. 8 St. Nur für Geübte. Über Premadio u. die Viola, die Weidhänge des S. Colombano zur obersten Sennhütte (gute Aufnahme) u. durch *Val Boggiana* hinauf zu e. Grateinsenkung, v. welcher Cima di S. Colombano in 20 M. erstiegen werden kann. Nun ü. Trümmer, Schneejoche u. e. jähe, den Fuss des eigentl. Kegels bild. Felswand zur Schneescheide u. z. Gipfel. Aussicht weit grossartiger als auf Cima di S. Colombano.

Monte Vallacetta, s.ö. F. 6—7 St. Empfohlen. Auf verschieden. Wegen zum ö. Kamm u. auf demselben zur Spitze. Leicht u. prächtig.

Piz Umbrail 4 1/2 St. S. 478.

Monte Confinale S. 474. F. 6 St. Zurück in 4 1/2 St.

Rundtur. Interessante Rundtur für 2—3 Tage von den Bädern v. Bormio ü. das *Stilfserjoch,* III, Trafoi (Heiligwasser) u. Prad nach Mals od. Glurns u. zurück ü. Tauffers, Münster (Graubünden), Sta Maria u. durch Val Muranza ü. den Umbrailpass, S. 445, nach den Bädern.

A. Valle di Livigno.

a) Foscagnopass, 2303m. Bormio-Livigno. 6½ St. Lohnend u. leicht. — Über (¾) *Premadio,* S. 471, sanft ansteigend an ungeheuern Dolomittrümmermassen u. an der *Madonna della Pietà* vorbei zum (½) Dörf. *Torrepiano* u. nach (1) **Isolaccia,** 1356 m., in schönem Wiesengrunde; dann auf der l. Seite des *Val di Dentro* nach (½) *Semogo* (Whs.), 1414 m., maler. auf steiler Halde. Schlechter Fahrweg z. flachen (1) Bergjoch des *Foscagnopasses* mit kl. Seen. Wunderschöner Blick in d. eisstarr. Gebirgswelt. Durch Schafweiden in das abgeschloss. einsame Alpentäl. *Trepalle* mit d. schwarzen zerstreuten Hütten d. gleichnam. (1) Dörf. (b. Pfarrer), 2088 m., einem der höchsten der Alpen u. ü. d. Bergrücken *Eira* steil hinab nach (1½) *Livigno.* (Tur umgekehrt schöner.)

Das wunderliebl., stille, v. forellenreichen, wilden *Spöl* durchrauschte **Livignotal,** auch *Welsch-Livinen,* ist e. v. duft. Alpenblumen reich besäter Wiesenteppich mit schönen Waldungen u. herrl. Gebirgen eingerahmt. Die Talbewohner, e. rühr., keckes u. wackeres Alpenvölklein von etwa 600 Seelen, sind ital. Ursprungs u. zeichnen sich durch freundl., zuvorkomm. Benehmen gegen Fremde aus. — **Livigno** (*H. u. P. Alpina,* neu, einfach; *Whs.,* schlicht aber gut, bei der Kirche S. Antonio), 1823 m., nur wenige Häuser.

Ruten. Zum Ofenhaus Nr. 104; — ü. Passo del Diavel od. Casanapass od. Lavirumpass Nr. 102, II; — Stretta od. Forcola Nr. 105.

b) Passo di Val Mera, 2675 m. F. Livigno-Pisciadello. Grossart. wild. — Auf gutem Weg bis Alp *Vago* S. 452. Hier lässt man den Weg ü. Forcola r. u. schlägt den Weg l. in das wilde, v. Felsen u. Glet. umstarrte **V. Mera** ein, durch welches man mühsam ansteigend, zuletzt an e. kl. See vorbei zur Passhöhe mit kl. Seen gelangt. — Steil hinab, wieder an e. (l.) kl. See vorbei rauh ü. Schnee, Geröll u. steile Alpweiden durch **Val Mera** zu den Hütten von *Campo, Longacqua* S. 452 u. nach Pisciadello od. la Rosa S. 456.

c) Zembrascapass u. **Avedopass.** F. Livigno-Grosotto. Bis Dosdé 5—6 St. Ungefährl. u. interessant. — Im Livignotal hinauf bis zur Ausmünd. v. *V. Tresende,* dann durch letzteres hinauf zur Alp am Ende des Tales. An Felshängen auf der r. Seite des Glet. zur Passhöhe.

[**Monte Zembrasca** in ¾ St.]

Rauh ü. Schneehänge hinab in das *V. Zembrasca* u. zu den reinl. Alphütten v. *Dosdé.* — In ½ St. zum Dosdégl. u. ü. denselben u. steile Firnfelder zur Passhöhe v. Avedo. Über steile Felshänge u. Firnhalden hinab zu den Alpweiden v. *V. Vermolera* u. zu den Hütten v. *Avedo* in *V. di Grosio* u. durch dieses hinaus nach *Grosotto* I.

B. Val Borrone u. Val Verva.

Bormio-Grosio. F. Bis Isolaccia s. ob. Auf der r. Seite des Val Viola steil nach *Corna* u. **Val Borrone** (auf den Karten den Anwohnern ganz unverständl. *Val Elia* genannt). W. auf schwer zu find. Wege in e. zweites Felsental mit prächt. Gletschern. Von diesem w. übersteig. od. den Bergvorsprung umgehend nach dem v. e. wilden Bergwasser durchströmten **V. Verva** (Wasserfälle). Im Tal aufwärts an e. Felsentor u. unschwier. nach Valle di Grosio hinab.

[**Pizzo di Dosdé** schwierig.]

Über Schiefertrümmer u. Alpweiden, e. steilen Absturz u. e. tiefes Tobel umgehend, mit schönem Blick in das r. wilde, verglet., fast gänzl. unbekannte *V. Vermola* mit d. *Lago Spalmo* u. *Lago Nero,* durch die liebl. Talschaft **V. di Grosio** an zahlreichen Weilern, Höfen u. Hütten vorbei, hinaus nach *Grosio* u. *Grosotto* I.

C. Val di Fraele.

Bormio-Sta Maria-Ofenhaus od. Livigno. Man kann entw. 1) die Stelviostrasse bis *Ponte del Piano* verfolgen u. dann l. zieml. steil — (r. durch *V. Forcola* zw. **Piz Schumbraida,** 3123 m. (ersteigbar) u. *M. Braulio* zur *Stretta* S. 452, od. r. zum **Passo dei Pastori** u. durch *V. Vau* nach *Sta Maria* S. 473) — durch das enge, wald. *Val di Fraele,* auf deren l. Talseite zu der Alphütte v. *Raspadino* gehen od. 2) v. Bormio ü. *Premadio* u. schief aufwärts (Edelweiss in Menge), *Pedenosso* l. lassend, im Zickzack in 1½ St. zu e.

Engpass u. zu 2 alten Türmen auf der Passhöhe der altberühmten **Scale di Fraele.** (Unterh. 2 forellenreiche Seen. Ö. e. tiefes, gegen die Adda abstürz. Tobel *Val Gettino.)* Der v. der Stelviostrasse, s. ob., kommende Pfad vereinigt sich bei den Hütten v. *Raspadino* mit d. Scaleweg. Das schöne, stille, nur im Sommer bewohnte, an histor. Erinnerungen reiche **Val di Fraele** (nach Guler früher „mit mächt. Eisenhandel, gewalt. Schmelzhütten u. Schmieden u. vielen herrl. Erzgruben") zieht sich als saft. grüne Wiesenfläche bis zum Dörf. *S. Giacomo di Fraele,* wo Rohan u. Jenatsch die Kaiserlichen schlugen, 3½ St. v. Bormio. In dessen Nähe am Eingang des Passes v. *Alpisella* in e. kl. See die *Addaquelle.* N. entw. durch das einsame, mit Dolomittrümmern besäte *Val Mora* zu den schönen *Münsteralpen* u. nach (4—5) *Sta Maria* od. durch d. wilde *Val Bruna* ü. Alp *Gallo* am Marchstein u. *Giuf Plan* vorbei zum *Buffalora* u. z. *Ofenhaus,* od. man steigt an der Adda aufwärts zu e. flachen Joch u. an e. kl. See vorbei durch die Waldschluchten der Alp *Alpisella* nach *Livigno.*

D. Val Furva u. Valle del Zebru.

Bormio-Sta Caterina. Das v. wilden *Frodolfo* durchströmte Val Furva, welches in seinen Verzweig. u. Seitentälern die abwechselndsten u. grossartigsten Naturbilder birgt, öffnet sich s.ö. v. Bormio. Das Tal ist in s. obern Partien (V. di Cedeh od. V. Chioe) weit geöffnet, heiter u. lachend, mit brillantester Gletscherszenerie. Der mittlere Teil des Tales (V. Forno), wo e. üppige Nadelholzvegetation beginnt, bietet höchst urwüchs. u. maler. Gebirgsbilder.

a) Fahrweg. 14 K. Geringes Sträss. steil auf der r. Frodolfoseite ü. (½) *Uzza* mit alten Fresken an der kl. Kirche (l. *Val d'Uzza* zum Kristallglet. ansteig.) nach (¼) *S. Nicolò* (Osteria), Kirche mit 2 scheusslichen Gerippen, zw. denen ein schöner got. Altar mit Schnitzwerk in d. Vorhalle. L. *Terregno.* (¼) *S. Antonio* an der Ausmündung des l. *V. del Zebru.* 5 M. l. *S. Gottardo* auf e. Terrasse. Häuser mit guten Fresken, auch Sudeleien.

An der Mündung der Schluchttäler r. *V. del Rin* u. *di Sobretta* (einige Wasserfälle) vorbei nach (2) **Sta Caterina** S. 474.

b) Valle del Zebru u. Zebrupass, 3010 m. F. S. Gottardo- od. S. Antonio-Sta Caterina. 8—10 St. — Das einsame, nur am Eingang zieml. stark bewohnte, weiter hinauf stille u. stein. Tal ist v. hehrer Wilde u. düst. Ernst, enge u. tief gespalten. Beide Talseiten starren jäh empor, die n. himmelhohe, mit Eiszinnen gekrönte Felswände u. wüste Mauern weisend, die s. hoch sich auftürm. Rasenhänge u. Terrassen, zu deren Häuptern Gletschermulden verborgen liegen. Leicht zu find. Weg ü. Schuttboden u. Legföhrendickicht u. ü. schöne Bergmähder z. (1¼) *Casa del Zebru,* 600 m., u. zu der (¾) *Malga Prato Beghina.* L. Gletscherpässe nach Franzenshöhe S. 478. Dann weiter zu der elenden (½) *Malga il Pastore.* (Weiter n.ö. auf e. Moränenwall neben den Eisbrüchen des Zebrugl. die kl., gut ausgestattete **Capanna Milano** (Schlüssel bei den Führern v. Sta Caterina, St. Gertraud u. Trafoi), e. trefflicher Ausgangspunkt für pittor. Exkursionen: M. Zebru, Ortler v. Hochjoch, Thurwieserspitze, Cime di Campo etc.) Nun immer ö pfadlos Schutthängen entlang z. *Zebrupass.* Grossart. Ausblick. Leicht hinab auf die Schafweiden des *V. Cedeh.* Auf e. Terrasse hinaus bis zur *Casina del Forno* S. 475.

Sulden- od. **Payerjoch,** 3438 m. F. Scharte zw. Königsspitze u. Zebru. Mühsam aber ungefährl. oberh. der *Malga il Pastore* vom Zebruweg l. ab zur Jochhöhe. [**M. Zebru** S. 478, Süd- u. Nordgipfel, dem Zebrugrat entlang sehr schwierig zu ersteigen.] Abstieg zur *Schaubachhütte,* S. 480, gefährlich.

c) Madatschjoch, 3448 m., u. **Tuckettjoch,** 3281 m. Bormio-Sta Caterina 16—17 St. Nur mit kund. Führer. — Von *Casino dei Rotteri* r. ü. Schutthänge, dann ü. die N.seite des *Vitelligl.* zur (3) Kammhöhe zw. M. Video u. Naglerspitze. Um die n.w. Schulter des erstern auf die (1) Westseite des obern Madatschfirns zum (½) Fusse der stotz., zum Madatschjoch, S. 478, führ. Wand, die mittelst Stufenhauen in 1½ St. erstiegen wird. Grossart. Aussicht. S. 478 u. 479.

[**Cime di Campo,** früher **Monte Cristallo,** 3444 m., in 1 St. — **Payerspitze,** 3444 m., ü. e. steilen Grat. — **Tuckettjoch** S. 479.]

Hinab ü. den Kristallgl. zur Malga Pr. Beg. S. 473 u. nach *Sta Caterina* od. v. der Malga ü. den *Zebrupass* ebendahin.

E. Sta Caterina u. Umgebung.

Stabilimento dell'Acque (Kurhaus), 1746 m., gr. schmuckloses Haus mit ü. 200 Betten, einfachster Einrichtung, vortreffl. Küche u. gut gerechneten Preisen; während der Saison stets (fast ausschliessl. v. Italienern) überfüllt. *Piz Tresero* u. *Pedranzini,* beide klein. Nur wenige Häuser. Treffl. Sauerquelle mit klarem, farb- u. geruchlosem, sehr wohlschmeck. Wasser. Majestät. nächste Umgebung. Prächt. der dreikant. Piz Tresero. Turistenstation I. R.

Ruten. Über das Ortlerjoch nach Trafoi III, B; — fernere s. unt.

Führer: Pietro Compagnoni (I. R.) u. Sohn; Confortola; L. Bonetti, alle gut, ua. — **Taxen** fest u. sehr billig.

Ghiacciajo del Forno, vielbesucht, u. **Fornosee** ö. Längs des Baches durch *V. Forno* an e. schönen l. Wasserfall vorbei zur (2 1/2) *Malga Cassina* od. *Malga dei Forni* (einige Betten, gut u. reinl.) u. hinauf z. Steinsignal. Grossart. Blick auf Königsspitze, Cevedale, Palon della Mare u. den wild zerklob. Fornoglet.—Zurück am *Lago del Forno* u. an den Alphütten v. *Praduccio* vorbei immer in der Höhe ü. die Alpen *la Manzina, Rasgeid* u. *Pasquale* u. direkt hinab zum Bad.

Monte Confinale, 3382 m., n. F. 4 St. Sehr lohnend u. unschwierig. An der l. Seite des Gletscherbaches durch e. kl. Tannwäld. u. ü. Alpweiden zu e. Hütte (Milch). Weniger steil ü. Geröllhalden u. Felsentrümmer durch e. enge Schlucht u. ü. den Firn des nach S.W. abstreich. Glet. z. letzten Felsen u. zur Spitze. Instruktivster Einblick in die umgeb. Gletscherwelt.

Königsspitze, unricht. *Monte Zebru,* 3869 m. 7—8, zurück 4—5 St. Grossartig, mit kund. Führern nicht sehr schwier., doch nur für geübte Bergsteiger. — Von *Malga Cassina* ü. *Vedret Cedeh* gerade auf das *Königsjoch* S. 476 u. (v. d. Hütte in 2 3/4 St.) zum eigentl. Fuss der K., dann stufenhauend auf den (1/2) Sattel zw. Joch u. Spitze u. gefahrvoll u. mühsam ankletternd in e. Eisrinne zu den an der Südseite der Spitze befindl. Felsen hin u. auf (1 1/4) dieselbe. Sie kann auch kürzer u. schwieriger v. *Colle di Pale Rosse* s.w. ü. Felsen u. Schneecouloirs erreicht werden. [Von der **Schaubachhütte,** S. 480, aus z. **Sulden-** od. **Payerjoch,** dann ü. den Grat in c. 8 St. od. kürzer v. d. Hütte ü. den Suldenferner in e. Lawinenrinne unter e. überhang. Glet., den Königswand- u. d. Payergl., Felsen- u. Eiswände u. steile Firnhalden, zuletzt ü. den Grat direkt aber eminent schwier. in 5—6 St. z. Spitze.] Der kürzere, aber gefährlichere Weg ü. den schneidigen Ostgrat (Payerweg) wird kaum mehr begangen. Die Aussicht, an Grossartigkeit unübertroffen, wird dem Ortler vorgezogen.

Schrötterhorn u. **Kreilspitze** S. 475. — **M. Cevedale,** dt. **Zufallspitze** od. **Firkele,** 3 Gipfel, 3795, 3761 u. 3760 m., durch e. Firngrat verbunden. Vom Cevedalpass, S. 475, s.ö. ü. den sanftgeneigten Firn, dann steil am Firnhang zw. der mittlern u. südl. Spitze auf den Grat u. zur höchsten (südl.) Spitze. (Schwieriger aber schöner ü. d. Rosolepass hinauf in 9 St. Auch v. Palon d. M. od. M. Rosole dem Kammrücken entlang. — Von der Schaubachhütte, S. 480, steil zum (2 1/4) **Eisseepass,** dann ü. den *Langenfernerfirn* z. (3/4) *Passo Cevedale* u. zur Spitze. Herrl., im Ortlergebiet kaum übertroff. Panorama. — Abstieg ü. *Ved. Venezia* nach (5) *Pejo* od. v. d. Cevedalspitze in 1 1/2 St. auf das Plateau des *Palon della Mare* u. ü. das (1 1/2) Cevedaljoch nach Sulden zurück. **Palon della Mare,** 3674 m. In 7 St. ü. Fornoalp u. Ved. u. M. Rosole zum Kamm u. zur Spitze. Enorme Aussicht. Abstieg zur Ved. del Forno. — **M. Rosole,** 3500 m., vom *Passo Rosole,* S. 476, aus. — **Palon della Mare** od. **M. Fornaccio,** 3784 m. Schwier. ü. den Fornogl. u. *Fornopass* in 8 St. Leichter v. Pejo. — **M. Vioz,** 3631 m. Vom *Fornopass* aus nicht mehr schwier. in 1 St. Lohnend. Abstieg nach *Pejo* in 4 1/2 St. — **M. Saline,** 3620 m. Nicht leicht v. *Passo Tutti Santi,* S. 476, ü. den Grat. Schön. Hinab in 4 1/2 St. nach *Pejo.* — Weniger lohnend sind v. Sta Cat. aus in 8 St. **Pizzo Taviela,** 2506 m., v. *Col Taviela;* **Punta Cadini,** 3557 m., v. *Col degli Orsi* u. **M. Giumella,** 3538 m., v. *Col Giumella* aus. Alle besser v. *Pejo* aus. — **Punta di S. Matteo,** 3665 m. 7 St. Am besten v. *Ponte di pietra,* S. 476, ö. ü. den *Gavia-*

glet. u. ü. den Firngrat. Hochberühmtes Panorama v. M. Viso bis zum Annoglet. Abstieg zur *Ved. del Forno* od. v. der Spitze ö. auf den Firngrat zum **M. Giumella** od. n.w. ü. **Punta Pedranzini** auf den Kleinen u. auf den Höchsten **M. Tresero.** Grossart. u. nicht schwierig. — **Pizzo Tresero** od. **P. Alto,** 3617 m. 5½ St. Nicht schwier. u. sehr lohnend. Am bequemsten in 5—6 St. v. *Ponte della Vacca* n.ö. ü. *Treseroalp* u. s.ö. ü. den *Treserogl.,* dann ü. den Grat. Vorzügl. Aussicht. Auch schwieriger u. länger ü. den *Fornoglet.* v. O. od. ü. den **Dosso della Crocetta** u. den n.ö. Kamm. Interessanter Abstieg zur **Cima di S. Giacomo** in *Val Chiarena* od. ü. den Kamm zur **Punta Pedranzini** u. **Punta di S. Matteo** nach *Pejo* in 8 St. — **M. Sobretta,** 3341 m. 4 St. Über *Malga Plaghera* s.w. zum Schneefeld u. ganz leicht zur Spitze. Abstieg durch *V. di Presura* od. *V. di Rezzo* ins *Veltlin* S. 470.

F. Val Forno. Val di Cedeh. Martelltal. Madritschtal. Val della Mare.

Passo Cevedale, im Martelltal **Langenfernerjoch,** 3210 m. S t a C a t e r i n a - L a t s c h 12 St. Sehr interess. u. mit Führer nicht schwierige, prachtvolle Gletscherpartie. Am r. U. des Frodolfo zur guten *Casina del Forno* mit Betten (am and. U. Malga Forno) u. ü. den *Cedehferner* unschwier. zur (6) P a s s h ö h e. Lohnende Aussicht. Hinab entw. 1) ö. ü. den mächt. *Cevalglet.* u. Geröll zur *Untern Konzenlacke,* dann steil zur hohen *Plimabrücke* u. auf dem l. U. zur Cevalhütte mit grossart. Gebirgsumgebung, 2246 m., u. der nahen mustergült. u. höchst bequemen (3) **Dresdener Klubhütte,** auch *Zufall-* od. *Cevalhütte,* m. 6 Betten, i. Somm. Wschft, 2250 m. (für Cevedale, Veneziaspitze, Eisseepass etc.) od. 2) n. u. 1 St. länger ü. den Langenferner u. durch das kl. Hutweidental zur Cevalhütte.

[**Innere Pederspitze,** 3281 m., n.w., in 6 St. Beschwerl. durch das *Pedertal* zur *Schildhütte,* 2410 m., u. rauh zur Spitze. — **Äussere Pederspitze,** 3401 m., n. Von der *Schildhütte* n. z. *Pederferner* u. ü. Felsen streng z. Spitze. — **M. Cevedale** S. 474. — **Sällentjoch,** 3018 m., in 10 St. beschwerl. nach *Rabbibad.* — **Zufrittjoch,** 3072 m., in 10 St. nicht mühelos nach *St. Gertraud* im Suldental. **Firkelescharte** u. **Hohenfernerjoch** S. 476. — **Eisseepass** s. unt. — **Madritschjoch** s. unt.]

Das 6 St. l., in s. obern Teil einsam wilde, v. grossart. Fernern u. gewalt. Eisgebirgen umlagerte, weiter unten getreide- u. waldreiche, v. der reiss. *Plima* durchströmte **Martelltal** mit etwa 1000 Ew. ist hochinteressant.

Den *Madritschjochweg* s. unt. u. den *Scheidjochweg* (Pedertal) l. lassend zur *Obern,* 1821 m., u. *Untern Martellalp,* 1815 m.

[**Zufrittspitze,** 2431 m., ö. F. Von der U.M.A. mühsam aber lohnend am *Grünsee* vorbei ü. Firn u. Fels. — **Lifispitze,** 3346 m., n.w., v. der O.M.A. n. durch das *Lifital* ü. e. mächt. Kar u. den n. Grat.]

(1½) *Sta Maria-Schmelz* mit Kapelle u. verfallend. Schmelzwerken. — Nun Fahrweg. (1) **Gand** od. **Gond** (Whs., einfach aber annehmbar). [**Laaserspitze,** 3299 m., w. Ganz leicht u. lohnend ü. *Hölderlehof* od. *Schluderscharte.* Ebenso **Schluderspitze** v. d. Scharte.] Am l. U. des Baches (man bleibt auf der r. Seite) die oberste Kirche des Tales u. die Häusergruppe *Thal* (Whs.). [**Weisswandl,** 2771 m., n.w., leicht in 4 St. — **Soijoch** 3019 m. u. **Flimjoch** c. 3000 m., leicht u. lohnend in 6 bis 6½ St. nach *St. Gertraud* in *Ulten.*] Am l. U. weiter (1¼) das primitive, aber gute Bad *Salt* (Mineralwasser) u. an der Talmündung (½) *Morter.* R. nach (1) *Latsch* (Hirsch).

Passo Cedeh, falsch Fornojoch, 3240 m. F. S t a C a t e r i n a - S u l d e n. Sehr mühsam. Über Alp Forno, s. ob., durch *V. Cedeh* u. ü. den *Cedehgl.* zum J o c h zw. Schrötter- u. Kreilspitze u. den Eisseepass, s. unt., r. lassend ü. den *Suldengl.* nach *St. Gertraud.* [**Schrötterhorn,** 3369 m., F. u. **Kreilspitze,** c. 3300 m., F., letztere schwier. u. gefährl., v. Joch aus.]

Madritschjoch, gewöhnl. **Suldenjöchl,** 3151 m. F. C e v a l h ü t t e n - S u l d e n. 4—5 St. Leicht u. höchst lohnend. N.w. in das anfangs zieml. eintön. **Madritschtal** u. in 2 St. zum klipp. Felskamm des *Madritschjochs.* Der Anblick des Ortler u. des Hintergrundes v. Sulden ergreif. schön. Über den *Ebenwandferner* zur *Schaubachhütte* u. nach *Sulden* S. 480.

Janigerscharte od. **Eisseepass,** 3205 m. F. S t a C a t e r i n a - S t. G e r t r a u d. Bis *Passo Cevedale* s. ob. Dann ü. den obern Firn des *Langenferner* zum (¾) **Eisseepass,** 3240 m., u. nach Sulden.

Königsjoch. F. Sta Caterina-St. Gertraud. Schwier. u. der abroll. Steine wegen gefährl. Pass. Bis Jochhöhe s. Königsspitze. Prächt. Aussicht. Über e. steilen, verwitternd. Felsrücken u. lockeres, faules Gestein kriecht man 1 St. vorsichtig unter steter Gefahr zum obern Firn des *Suldenferners* hinab u. geht dann l. unter den Felsen der Königsspitze, jedoch der Steinschläge wegen nicht zu nahe an denselben, mit Klüften u. andern Hindernissen kämpfend, auf den (1½) mittlern Teil des Ferners u. der Mittelmoräne folgend, nach etwa ½ St. das Eis verlassend, zu den (½) *Gampenhöfen* u. nach *St. Gertraud.*

Firkelescharte u. **Hohenfernerjoch,** 3204 m. F. Cevalhütten-Cogolo od. Pejo. 8—9 St. Unschwier. u. schön. — Von den *Cevalhütten,* S. 475, ü. e. scharfen Kamm [**Veneziaspitze,** 3380 m., in ¾ St. ü. e. Schneekamm u. Felsklippen. Prachtvoll] in das rauhe *Val della Mare* hinüber u. nach *Cogolo* (gute Führer), dann auf geringerm Fahrweg nach *Pellizano.*

Passo del Forno, auch **Rosso** od. **Fornaccia,** 3352 m. Sta Caterina-Pejo. 12 St. Schwier. aber interessant. Über den bösen *Fornoglet.* ö. zur (7) Passhöhe zw. **Palon della Mare** u. **M. Vioz.** Beide v. Pass aus ersteigbar. Steil ab zur *Vedr. Rossa* u. ö. hinab entw. nach (5) *Cogolo* (Whs.), 1173 m., od. nach **Pejo** (mehrere Whsr.), 1580 m. Dann weiter zum Bad *Pejo,* 1357 m., u. durch *Val di Pejo* ü. die W. *Celedizza* u. *Celentino* nach **Malé** *(Corona),* Hauptort des *Val di Sole.* Postwagen nach *S. Michele* an der Brennerbahn.

Col Vioz, 3487 m., u. **Passo Tutti Santi,** 3200 m., beide zw. *M. Vioz* u. *M. Saline.* Sta Caterina-Cogolo. Kürzeste Rute. 9—10 St. Über den Fornoglet. zur Passhöhe (l. C. Vioz, r. P. Tutti Santi) u. ü. Vedr. Saline u. durch *V. Vioz* nach *Pejo.* [**M. Vioz** u. **Saline** S. 474, beide vom Col Vioz ü. Fels u. Schnee in 1 St.] — **Passo della Mare,** 3369 m., u. **Passo Rosole,** bei einander lieg. Sta Cat.-Pejo. 14—15 St. Mühsam aber hochinteressant. Durch *V. Forno* zur *Malga Forno* (gegenüber am r. U. Malga Cassina). Über den wüsten *Fornoglet.* zum (5—6) Passo della Mare zw. Palon d. Mare u. M. Rosole, beide ersteigbar, od. zum (6) Passo Rosole zw. M. Rosole u. M. Cevedale. Über *Ved. d. Mare* u. durch *V. Venezia* zur *Baita d. Mare* u. *Malga Ponte Vecchio,* 1753 m., u. entw. nach *Cogolo* od. nach *Pejo.* **Col Taviela,** 3436 m., zw. M. Saline u. Pizzo Taviela, 3506 m. — **Col degli Orsi,** 3345 m., zw. Punta Cadini, 3557 m., u. M. Giumella u. **Col Giumella,** c. 3500 m., zw. M. Giumella u. P. di S. Matteo, sämtl. nicht leichte Gletscherpässe nach (8—9) *Pejo.*

Passo dei Tre Signori od. **Sforzellinapass,** auch **Passo del Monte,** 3000 m. F. Sta Caterina-Pejo. 8—9 St. Nicht schwier. Gletschermarsch. Vom Gaviapassweg nach 2½ St. oberh. *Ponte di pietra,* s. unt., l. steil u. pfadlos ü. Firn zur (2) Passhöhe. Hinab durch das einsame wilde *Val Bormina* u. (2) *Val del Monte* nach *Pejo.*

G. Val Gavia. Val Mazza.

Passo di Gavia, 2334 m. Sta Caterina-Ponte di Legno. 6—7 St. Unschwierig. Reitweg. An grossart. wilden Naturschönheiten reich.

Fussgänger steigen, den Reitweg abkürzend, gleich beim Kurhaus r. ü. steile Bergwiesen am l. Flussufer durch das wildschöne *Val Gavia* hinan. L. der gewalt. Piz Tresero. Graus. Schlucht. Über die romant. *Ponte di pietra,* Ausfluss des Gaviagl. [**Punta di S. Matteo** S. 474, *Passo Sforzellina* s. ob.] Am r. Bachufer durch e. flaches Hochtal am *Lago Bianco* vorbei zur (3) Passhöhe. Steinsignal u. Holzkreuz. Zieml. steil am *Lago Nero* vorbei ü. Felsen u. Geröll hinab in das **Val Mazza.** ½ St. unterh. der Passhöhe e. herrl., reiche, kalte Quelle, *„Fontana benedetta"* mit Inschrift v. 1619 auf e. Marmortafel. (¼) *Cassina di Gaviola,* Alphütte. ½ St. Bad *Silissi* od. *Stabilimento S. Apollonia,* sehr gut u. billig, mit 50 Betten. Sauerquelle. Fahrsträsschen. L. hoch oben *Pezzo di Alegno.* Dann dem *Oglio* entlang durch die schmutz. D. *Precasoglio* u. *Lovano* nach dem maler. geleg. (2) *Ponte di Legno* (Whs., einfach, gut u. billig).

Adamello S. 604. F. Von *Pontagna,* S. 598, durch *Val Avio* zur (5) obersten Malga (Heulager) u. v. da in 5 St. zum Gipfel. Abstieg zur Leipzigerhütte S. 604.

Passo di Montozzo, 2601 m., führt n.ö. unbeschwerl. in 7 St. nach *Pejo.*

Val Camonica S. 598.

Ruten. Von Ponte di Legno ü. den Tonale nach Fucine; — ü. den Pizgannapass nach Pinzolo Nr. 131.

III. Stelvio u. Sulden.*

Von Bormio ü. das Stilfserjoch nach Neu-Spondinig.

53 K. Poststrasse. Fahrzeit bis Sta Maria (4. Cantoniera) 4, Franzenshöhe 2, Trafoi 3/4, Neu-Spondinig 1 1/2, Eyrs 1/4 St. Umgekehrt v. Eyrs nach Neu-Spondinig 1/4, Trafoi 3, Franzenshöhe 2 1/2, Sta Maria 2 1/2, Bormio 2 St.

Fussgänger, die v. Mals aus ü. den Pass gehen, vermeiden den Weg ü. Neu-Spondinig u. nehmen ihn ü. Glurns, Lichtenberg u. Agums nach Prad.

Das *Stilfserjoch*, ital. *Giogo di Stelvio*, 2757 m., ist der höchste fahrbare Pass in Europa. (Furka 2436, Flüela 2405, Bernina 2331, Albula 2313, Julier 2287, Splügen 2117, St. Gotthard 2114, Mont Cenis 2068, Bernardino 2063, Oberalp 2052, Simplon 2020, Maloja 1817, Brenner 1367 m.) — Die bewundernswerte, durch die Kühnheit ihrer Anlage ausgezeichnete Alpenstrasse, e. der grossart. schönsten Europas, wurde 1820—25 mit e. Kostenaufwand v. 1,200,000 Gulden nach dem Tracé des Carlo Donegani erbaut. 38 Windungen im Brauliotal bis zur Passhöhe, 46 von da hinab ins Etschtal. Mittlere Steigung 5%. Auf der Südseite hochinteressante Strassenbauten, auf der Nordseite imponir. Alpennatur. Vom Oktober bis Mai ist, namentlich nach starkem Schneefall, der Lawinen wegen, Vorsicht nötig. Reiche botan. Ausbeute.

In vielen Windungen ansteig. ü. e. Brücke (Gedenktafel) durch die Galerie *dei Bagni* mit prächt. Rückblick auf den Piano di Bormio u. die impon. Bergwelt, S. 470. L. Sträss. zum unten lieg. Alten Bad. Dem w. Val Fraele entströmt die Adda. Aus den Felsen des *V. Porcola* springt in vollem weissschäum. Bogen e. Bach, irrtüml. als Addaquelle bezeichnet. Zusammenfluss d. Adda mit dem Braulio. L. die dräuenden Schroffwände des *M. Pedenollo* u. (durch *V. Pedenollo* getrennt) *M. Braulio*. Dem in tiefem Schlunde rausch. u. schöne Kaskaden bild. *Braulio* entgegen zur *1. Cantoniera di Piatta Martina*, 1820 m. Durch die düst. Schlucht **Wormserloch** (il Diroccamento) u. Schutzgalerien zu den Ruinen der 2. v. den Garibaldianern zerstörten *Cantoniera al piede di Sponda longa*, 2105 m. Nun in zahllosen Windungen (abkürz. Pfade) auf dem *Ponte alto* den *Vitellibach* (schöne Schluchtwasserfälle) überschreit. zum Strassenarbeiterhaus „*Casino dei Rotteri di Sponda lunga*“, 2291 m.

Vitellijoch, 2990 m. Nach Franzenshöhe 3 1/2 St. Leicht ü. Alpweiden u. den kl. *Scorluzzogl.* zum (2) Joch zw. n. **M. Scorluzzo,** 3150 m., nicht lohnend u. s. **Naglerspitze,** auch **Cima Vitelli,** 3256 m., beide leicht in 1/2 u. 1 1/2 St. ersteigbar. Hinab ü. den *Ebenferner* zur (1 1/2) *Franzenshöhe.* („Ferner“ v. Firn.)

Bald gelangt man zu der in e. grünen Wiesental lieg. *3. Cantoniera al piano del Braulio,* 2400 m. (Whs. ordentl.) mit e. Kapelle u. der „Abitazione del R. Capellano“. Durch distelreiche, öde, unwirtlicher werd. Gegend (nach 1/4 St. bei dem Pfahl l. pfadlos zu e. kl. See u. schroff direkte auf (2 1/2) *Piz Umbrail)* zu der in rauhem, v. hohen, kahlen Felsen umgeb. Kessel lieg. (15 K.) gr. Steinhaus *4. Cantoniera al giogo di* **Sta Maria,** 2485 m. (Whs., jetzt gut), 4 1/2 St. v. Bormio, 6 3/4 v. Prad, ital. Mautamt, e. der höchsten ständ. Wohnungen in Europa.

Rute ü. den Umbrail Nr. 104. *Korspitze* s. Trafoi.

* Vorzüglichster, höchst instruktiver Führer für das Ortlergebiet: „Meurers Ortleralpen“, eine durch musterhaft solide u. erschöpfende Behandlung dieses neu erschloss. hochinteressanten Gebietes ausgezeichnete Arbeit.

Piz Umbrail, 3034 m. Leicht u. sehr interessant ü. Rasen u. Geröll, zuletzt ü. Felsen in 1½ St. — Über den Glet. hinab zum *Rimsersee* u. bei demselben ö. auf e. Fussweg an der *Klosteralp* vorbei nach (3½) *Sta Maria.* Aussicht unbeschreibl. schön.

M. Braulio S. 471.

Mit moment. Aussicht in das Münstertal u. schönem Blick auf den Eben- u. Stelviogl. in Windungen ü. die schiefe Fläche e. wüsten hügl. Steinfeldes zu dem nur im Hochsommer schneefreien kahlen Felsenzirkus des (19 K.) geschart. **Stilfserjochs** mit Arbeiterhaus u. der Grenzsäule zw. Lombardei u. Tirol. N. 10 M. Schweizergrenze. R. die oben genannten Glet. u. Firnfelder. N.w. P. Linard u. Fluchthorn prächtig. S.w. P. Palü, Bernina u. Morteratsch.

Rötlspitze, 3030 m. Pfad in 20 M. auf die Felskuppe **Dreisprachenspitze** mit prachtv. Aussicht u. v. da in 1 St. leicht auf die kahle **Rötlspitze,** auch **Monte Pressura,** 3030 m. Abstieg in 5 St. ü. e. kl. Glet. zur *Korspitze* u. ü. die **Schwarze Wand** u. **Tartscheralm** nach Trafoi S. 479. — **Monte Livrio,** 3192 m., u. **Monte Scorluzzo,** 3150 m., ganz leicht.

Serpentinen durch die „Wandeln". An e. Wegmacherhaus vorbei zur (29 K.) **Franzenshöhe,** 2183 m. (Gasthaus v. Blaas, 40 Betten, gut), Haupt-Turistenstation. Schönes Gebirgs- u. Gletscherpanorama.

Von O. nach W. Ortler, Zebru, Eiskogele, Thurwieserspitze, die Trafoier Eiswand, Madatsch, Tuckettspitze, M. Cristallo u. Payerspitze, die Geisterspitze u. die Livriokuppe.

Obere Signalkuppe, 2758 m., s.w. 2 St. Ganz leicht u. sehr schön. — **Grosse Naglerspitze** S. 477. — **Hohe Schneide,** auch **M. Cristallo** genannt, 3460 m., s.s.w. 4½ St. Schwierig aber lohnend ü. die *Signalkuppen,* den *Ebenferner* u. den langen Firngrat. — **M. Livrio,** 3192 m., s.s.w. C. 3 St. Nicht lohnend ü. die *Signalkuppen* u. den *Ebenferner.* — **Geisterspitze** od. **M. Video,** 3476 m., s. 3½ St. Leicht. Über *Signalkuppen, Ebenferner* u. den Firnrücken in 3 St. Sehr lohnend. Abstieg ü. das *Geisterjoch* nach *Zebru* schwierig. — **Payerspitze,** 3444 m., s.ö. (ö. v. vor.) 4—5 St. Über die *Signalkuppen,* den *Ebenferner* südl. zum Firnhang u. ü. e. harmlose Schneide. — **Kristallspitzen** od. **Cime di Campo,** 3448 u. 3486 m., s.ö. v. d. vor. Nicht schwier., aber auch nicht leicht in 5 St. Vom *Madatschjoch* ü. e. scharfe Firnschneide. — **Vorderer Madatsch,** 3101 m., s.s.ö. 4—5 St. Nicht lohnend. Felsenkletterei ü. den Vordern Grat, den Madatschgletscher, jähe Wände, Couloirs u. die schmale Firnschneide des Kammes. — **Mittlerer Madatsch,** 3312 m. F. Vom Madatschgl., s. unt., schwierig ü. Fels u. steilen Firn. — **Hinterer Madatsch,** 3492 m. F. C. 5½ St. Nicht leicht, die letzte Partie gefährlich. Stufenhauen. Lohnend. Vom Madatschgl. zum Tuckettgl. u. auf den (3½) Kamm zw. dem Mittl. u. Hint. Madatsch, dann hart auf der Schneide zum (2) Gipfel. — **Tuckettspitze,** 3475 m., s.ö. v. vor. 5 St. Unschwier. u. sehr lohnend. Vom *Tuckettjoch,* s.unt., leicht ü. e. schönen Firnrücken in 4—5 St. — **Grosse Schneeglocke** od. **Ziegenpalferspitze,** 3427 m., ö. v. vor. 6—7 St. Nicht schwier. u. lohnend. Entw. zum *Tuckettjoch* u. l. ü. die *Kl. Schneeglocke* od. zum *Trafoierjoch* u. ü. den *Trafoierferner.* — **Gr. Eiskogele,** 3470 m. Vom *Ortlerpass,* S. 479, leicht in 40 Min. — **Trafoier Eiswand,** 3563 m., s.s.ö. C. 8 St. Selten gemacht. Schwierig. Über das *Tuckettjoch* u. *Passo dei Camuzzi,* zuletzt ü. e. entsetzl. steile Firnwand. — Abstieg zur *Capanna Milano.* — **Thurwieserspitze,** 3658 m., s.ö. C. 10 St. Kühne Prachtpartie. V. *Thurwieserjoch,* S. 479, w. ü. die scharfe Thurwieserschneide mit 2stünd. Stufenhauen. Grossartig schön. Abstieg ü. die Schneide in 3 St. zur *Capanna Milano.* — **M. Zebru,** 3740 m., s.ö. 8—9 St. Streng. Vom *Hochjoch,* S. 479, s.ö. unschwier. in 1 St. Aussicht grossart. interessant. Abstieg zur (3½) *Capanna Milano.* — **Ortler** S. 481.

Pässe.

Geisterjoch od. **Passo Sasso Rotondo,** 3280 m., s.s.w. Nach V. Zebru 6—7 St. bis Capanna Milano. Vom Madatschjochweg, s. unt., r. ab sehr leicht zur (3½) Jochhöhe zw. w. Geister- u. Payerspitze u. ö. H. Schneide. Schwier. hinab ü. jähe Felswände u. Rasenhänge zur *Casa del Zebru.* — **Madatschjoch,** 3348 m., ö. v. vor. Mühsam. Gl. Richt. Vom Tuckettweg vor dem Gl. r. ab zur (4) Jochhöhe zw. Kristall-

u. Tuckettspitzen. Über d. *Kristallferner* auf den Tuckettjochweg. — **Tuckettjoch,** 3281 m., ö. v. vor. Gl. Richt. 5—6 St. Ungefährl. aber streng. L. v. den *Signalkuppen* ü. d. w. Seitenmoräne des *Madatschgl.* (Vorsicht wegen Steinschlag) u. den zerklüft. *Tuckettgl.* zur (4) Jochhöhe zw. r. H. Madatsch u. r. **Tuckettspitze,** 3475 m. (Letztere in 1 St. leicht. Abstieg zur *Capanna Milano* in 2½ St. ü. *Tuckett-* od. *Madatschjoch.*) Gefahrlos ü. steile Felsen auf den Kristallgl. u. zur (2) *Capanna Milano.*— **Trafoierjoch,** 3328 m., ö. v. vor. Gl. R. 6½ St. Mühsam ü. die Zunge des *Madatsch-* u. des *Trafoierferners,* dann r. zur Depression zw. Kl. Schneeglocke u. Hint. Madatsch. Abstieg ü. *Passo Camuzzi* auf den *Kristallferner* u. zur *Capanna Mil.* — **Glockenjoch,** 3304 m., ö. v. vor. Gl. R. 7 St. Beschwerlich. Auf d. Trafoierjochweg ü. d. Trafoierferner, dann l. zum Joch zw. Trafoier Eiswand u. Gr. Schneeglocke. Abstieg wie *Trafoierjoch.* — **Thurwieserjoch,** 3470 m., s.ö. v. vor. Gl. R. 10—11 St. Schwierig. Auf dem *Hochjochweg* ü. den *Unt. Ortlergl.,* dann l. z. Depression zw. Thurwieserspitze u. d. Eiskogele u. ü. e. steilen Firnhang zum (7) Sattel. Steil ab ü. Firnhänge auf dem *Hochjochweg* zur (2) *Capanna Milano.* — **Ortlerjoch,** 3346 m., ö. v. vor. — Nach St. Gertraud c. 10 St. Grossart. aber schwierig. Auf dem **Alpenklubsteig** auf den *U. Ortlergl.* u. zur Passhöhe zw. Ortler u. Gr. Eiskogele. Umgebung grauenhaft wild. 40 M. ü. den Rücken, dann ü. Firn u. Glet. u. ü. die scharfe Schneide e. Moränenwalls u. d. hohen Trümmerhang zu e. Schaftrift u. e. enge Klamm überschreit. hinab zur *Capanna Milano.*— **Ortlerpass,** 3346 m., u. **Hochjoch,** 3604 m. Gl. Richt. 12—14 St. Grossart. schön, schwier. u. nicht gefahrlos. Vom *Ortlerjoch,* s. ob., hinab auf den *Hochjochgl.* u. in 1 St. auf das *Hochjoch* zw. Ortler u. M. Zebru. Hinab ü. e. schwind. jähen Firnhang, Felsen u. den Suldengl. zur *Schönleitenhütte* u. nach (5) *St. Gertraud.* — **Tabarettascharte** od. **Durchfahrt,** c. 2900 m., ö. Unschwier. aber nicht mühelos. Nach Sulden c. 8 St. Über den *Madatschgl.* u. die Zunge des *Trafoiergl.,* das *Nashorn* umgehend auf d. *Bergl* (Einmünd. d. Trafoierweges) u. ü. den kl. *Tabarettaferner* zur Scharte u. zur *Payerhütte.* (**Bärenkopf,** 2945 m., in ¼ St., **Tabarettaspitze,** 3126 m., in ½ St.) u. hinab nach *St. Gertraud.* **Seejoch,** c. 2900 m., n.n.w., führt zw. Rötlspitze u. Korspitze ins *Val Muranza.* Streng u. nicht lohnend.

Weiterhin Ruinen der *„Cantoniera al Bosco“*, wo der Baumwuchs wieder beginnt. Etwas weiter (schwarzes Kreuz) wurde 1876 Frau v. Tourville v. ihrem Gatten in die Tiefe des Klammbachs geschleudert u. ermordet. 10 M. weiter der *Weisse Knott,* e. Felsvorsprung mit Marmorobelisk zu Ehren des ersten Ortlerersteigers Jäger Josele Pichler. Schönster Punkt. Fern n.ö. die Weisskugl. — In zahlr. Tourniquets (r. unt. Heil. 3 Brunnen) u. durch Wald hinab zu den wenigen, schöngeleg. Häusern v. (37 K.) **Trafoi** (zur schönen Aussicht; Post, beide gut), 1548 m., an steilem Abhang. Gute Führer.

Routen. Trafoier- u. Ortlerjoch S. 480; — Thurwieserjoch s. ob.

Die heiligen drei Brunnen. Hin u. retur 1½ St. Fast eben durch Wiesen u. Wald u. ü. e. Geschiebemeer zu e. Hütte, unter deren Dach 3 Bildsäulen, Christus, Maria u. Johannes stehen, aus deren Brust das eiskalte *„heilige Wasser“* (2½°) strömt. Daneben die Kapelle u. e. Haus — alles umdüstert v. dunkelm Tannwald; der finstere Madatsch, der Riesenbau des Ortler, der Felszahn des Nashorns, die silberglänz. Thurwieserspitze u. die verlorne stille Wallfahrtsstätte am düstern Waldrande machen e. tief ergreifenden Eindruck. Von da sehr steil zur (1) *Berglhütte.*

Korspitze, 2926 m. Über die *Tartscheralm,* 1880 m., u. die (2) *Schwarze Wand* (Orientirungspunkt), dann ü. die Kammhöhe zur Spitze. Prächt. Panorama. Abstieg z. (½) Ferdinandshöhe. — **Hochleitenjoch,** 2730 m. In 6—7 St. unschwier. ü. steile Gras- u. Geröllhalden zum Joch u. an Felswänden hinab, durch Wald u. Wiesen nach Sulden. — **Hochleitenspitze,** 2793 m., v. Joch aus in ¼ St. Aussicht grossartig.

Ortler s. Sulden. 7 St. Vor *Heil. 3 Brunnen* l. steil durch Wald u. Grashänge u. rutsch. Geröll, l. v. Tabarettaferner, durch das Tabarettatal zur (4) Payerhütte S. 481. — Alpenklubsteig s. ob.

Dem Trafoibach folgend, an e. kl. Fort u. den Hütten v. *Beidewasser* vorbei nach dem ärml. (42 K.) **Gomagoi** (Gasthaus Reinstadler, schlicht, gelobt). **Suldental** s. unt.

Übergrünrücken, 1800 m., w. u. **Praderalm,** 1947 m. 1½ u. 2½ St. Steil hinauf, aber sehr schön; noch besser v. (½) höhern **Kleinboden,** 2266 m.

Durch das enge Tal dem Fluss entlang, der schöne Fälle bildet. L. hoch oben *Stilfs* od. *Stelvio.* Eintritt in das weite Etschtal. Über *Schmelz* (Adler), Grenzpolizeiamt, nach (49 K.) **Prad** (Neue Post). Durch sumpf. Ebene zu der l. Grenzbrücke v. (52 K.) **Neu-Spondinig** (Ghs. Hirsch, isolirt), 923 m. Im Rückblick noch der leucht. Firn des M. Cristallo. — Nach Landeck S. 461.

A. Trafoierjoch, 3228 m., u. **Glockenjoch,** 3304 m., dicht neben einander. Trafoi-Val Zebru. Mühsam, aber nicht sehr schwierig. 1 St. oberhalb Trafoi v. der Stelviostrasse l. ü. die Endmoräne des Madatschglet. u. auf rauhem Kletterpfad ü. die Hänge der n. Madatschspitze, dann ü. Eis u. Firn zum (6) Trafoierjoch od. aufs (7) Glockenjoch S. 479. Hinab ü. Firnfelder zum Sattel zw. Trafoier- u. Thurwieserspitze [**Trafoierspitze** von hier erreichbar] u. hinab (l. Ortlerpassweg) zur *Capanna Milano.*

B. Ortlerjoch, 3346 m. F. Trafoi-Bormio od. Sta Caterina. Schwierig, aber grossartig schön. — Kürzester Übergang nach Zebru zur *Capanna Milano.* — In 7½ St. zur Passhöhe. Weiter S. 479.

Suldental.

Das grüne, enge u. bewaldete, grossart. wilde, vom trüben, aschgrauen *Suldenbach* durchströmte u. v. Schuttkegeln angefüllte, 3¼ St. l. Suldental mit mächt. Fernern u. grossart. Gebirgsnatur bietet den Turisten prächt. Partien. — Mittlere Jahrestemperatur 3° R., gleich St. Petersburg.

Von Gomagoi nach den Gampenhöfen.

Fahrsträss. dem Suldenbach entlang bis *Unter-Thurmhof,* dann Saumweg bis (3) **St. Gertraud** (Ghs. St. Gertraud [Eller]; Ghs. z. Ortler [Angerer], beide einfach, aber wacker gehalten), 1845 m., strikte nur aus der alten got. Kapelle u. dem Widum bestehend. Die herrl. geleg. *Gampenhöfe* ½ St. taleinwärts. Die ganze Kuratie zählt 22 Häuser mit 180 Ew.

Hauptführer: Joh. u. Alois Pinggera u. Peter Dangl allerersten Ranges; ferner vorzügl.: Jos. Pinggera, Jos. Angerer, G. u. J. Pichler, 6 Reinstadler, A. Schöpf, Joh. u. Jos. Tembl, J. Theiner in Prad ua. — **Taxen** mässig.

Rosimboden, c. 2400 m. 1½ St. Über *Gampenhöfe,* 1878 m., u. die *Kanzel* od. ü. *Fellenstein* durch Wald.

Schaubachhütte, 2875 m. F. 2½ St. Von den *Gampenhöfen* s. leidl. steil ü. Grasboden u. Geröll an der *Leggerwand* hinan, dann (1½) l. zieml. rauh zur guten, prächt. geleg. (1) Schaubachhütte auf der *Ebenwand,* 2875 m. Stat. für Cevedale, Königsspitze, Eisseepass etc. — **Payerhütte** S. 481.

Schöneck, 3123 m., n.ö. 3 St. Unschwierig. Schöner Blick auf Sulden u. Ortler.

End-der-Welt u. **Hinterer Grat** s.w. Leicht u. sehr lohnend. Erst am r. U. des Suldenbaches, beim *Bühlhof* auf d. l. U. ü. Hänge zur (1½) *Schönleitenhütte* u. zum (½) *Hintern Gratsee* am Fuss des *Hintern Grates,* 3466 m., dann n. ü. e. Rücken u. Geröll zur Moräne des (½) End-der-Weltferners. Zurück ü. den **Kuhberg,** 2902 m., in 2 St. — **Hochleitenspitze** S. 479. — **Tabarettaspitze,** 3126 m., w., leicht in 3—4 St.

Schönleiten-Schäferhütte, 2100 m., u. **Suldengletscher** s. 2 St. Leicht u. schön.

Eisseepass u. **Suldenspitze,** 3390 m., s. F. C. 7 St. Von der *Schaubachhütte,* S. 480, steil ü. e. mächt. Moräne, zerriss. Felshänge u. e. blanke Eishalde, zuletzt ü. verwitterte Schieferhänge zum (2½) **Eisseepass** (JanigerscharteS.475) 3205 m. u. zur Spitze. Ortler prächtig. Bis Sta Caterina S. 474.

Vertainspitze, 3540 m., ö. F. 4 St. Vom *Rosimboden* ü. Moräne (r. der Rosimferner), e. Schneefeld u. Felsblöcke. Kürzer u. schwieriger durch das *Zaytal.* Aussicht ausgezeichnet.

Angelusspitze, 3517 m. 5½ St. Nicht leicht durch das *Zaytal* u. ü. Glet. u. Firn hinauf. Beide Spitzen in 1 Tag ü. die *Angelusscharte.*

Tschengelser Hochwand, 3371 m., n.n.ö. Leicht u. lohnend. 4½—5 St. Entw. durch das *Zaytal* od. durch das *Razoital.*

Hintere Schöntaufspitze, 3319 m., s.ö. Ganz leicht u. höchst lohnend. Von der *Schaubachhütte,* S. 480, ü. den *Ebenwandferner* leicht zum (1½) Felskamm des **Madritschjochs** u. ü. Absätze des Kamms zur Spitze. Vom Joch ü. Schnee zur *Cevalalp* u. am *Jägerbrunnen* vorbei nach Bad *Salt* S. 475.

Plattenspitze, 3440 m. F. 5 St. Über den Plattenferner u. das *Pederjoch* (ü. den Pederferner nach Salt hinab 6 St.).

Monte Cevedale S. 474. 7 St. Vom (5) *Eisseepass,* s. ob., ü. e. Teil des *Langenferners* zum *Cevedalepass* hinauf.

Königsspitze S. 474, s. Von d. Schaubachhütte 5—6 St. Über den *Suldenferner* zum (2½) *Königsjoch,* dann steil u. schwierig ü. die *Schulter,* Schnee u. Eis, Geröll u. Felsen zur Spitze. — Minnigerodeweg v. Suldenferner direkt ü. die N.O.wand sehr schwier.

Ortler, 3905 m. F. Die 7—8 St. l. Ersteigung dies. gewalt. Dolomitkolosses ist beschwerl., aber unschwier., grossartig u. sehr lohnend. Der jetzt allgemein gebräuchliche u. bequemste Weg ist der Tabarettaweg v. Mojsisovics. — Von Sulden durch Wald u. ü. die Schutthalden des *Marlt* zur (2) *Marlteck;* nun r. ü. Geröll zu den Tabarettawänden u. auf schmalem, aber unschwier. Weg an denselben hinan, ü. e. Felsentreppe zur (1½) *Tabarettascharte (Durchfahrt),* prächt. Aussicht. Dann dem Tabarettakamm folgend zur (½) **Payerhütte** (Schlüssel bei den Führern in Sta Caterina), 3066 m. [Von Trafoi hieher S. 497.] R. ü. d. Ferner zur (¼) Scharte unterh. der Tabarettaspitze u. deren Schulter umgehend auf d. neuen bequemen Hamburgerweg z. (¼) *Obern Ortlerferner* u. l. (bisweilen Steinschläge) zum (½) *Tschiefeckfelsen;* zuletzt, oft steil, zum obersten Plateau u. l. auf e. scharfen Schneide v. Süden zum Gipfel.

Gebhardsweg oder Hinterer Gratweg, der schönste u. interessanteste, aber schwierige, 1873 von Harpprecht mit P. Dangl wieder eröffnet. Übernachten in d. Schaubachhütte. 8—9 St. Von der n. Randmoräne des Suldengl. (3 St. v. St. Gertraud) u. auf derselben bis zu ihrem Ursprung an den Felsen des *HinternGrates;* dann auf dem Glet. fort bis zum Fusse e. v. Grate herabkomm. Schneerinne u. steil durch diese hinauf auf die (2½) Grathöhe w. vom Felskopf *Unterer Knot.* Mehrere Felsköpfe umgehend ü. e. v. e. Gletscherplateau unterbroch. Firnkante zum (2¼) *Obern Knot* (Signalstange), zuletzt auf jäh abschiess. Firnschneide auf den (1¼) Gipfel.

Vom Suldenferner ü. die erste Lawinenrinne interess., aber schwier. u. gefährl. Aufstieg, v. Prof. Minnigerode gemacht. J. d. S.A.C. XVII.

Vom Hochjoch, s. unt., aus ü. Schnee u. Felsen zum (1) s. Vorgipfel, dann ü. den w. zieh. Schneegrat zu e. etwas breitern; weiterhin einige gr. Zerklüftungen, Schuttbänder u. Schneefelder ö. umgehend ü. sehr steile Felsen u. e. Grat z. Gipfel. Schwierigster Aufstieg.

Vom End-der-Weltferner aus. Ö. A.Z. III. Nr. 57 u. ff.

Thurwieserspitze, S. 478, s.w. ü. **Hochjoch** u. *Thurwieserjoch* sehr schwierig, S. 479. — **M. Zebru** s.w. ü. *Hochjoch* S. 478. — **Kreilspitze,** S. 475, s. ü. das *Königsjoch.* Streng. — **Schrötterhorn,** S. 475, s. ü. den *Cedehpass.* — **M. Cevedale** s.s.ö. Von der *Schaubachhütte* aus S. 480.

Hochjoch. F. St. Gertraud-Val Zebru. Bis zu den Zebruhütten etwa 8 St. Grossartig. — Über den *Suldenferner* u. ü. e. sehr jähe Schneewand hinauf zur Schaubachhütte u. zum Joch. Abstieg zur *Capanna Milano.* — Man unterlasse nicht, das *Ortlerjoch* S. 479, bei dem man nahe vorbeikommt, zu besuchen.

Suldenjoch S. 473, **Madritschjoch** S. 475, **Königsjoch** S. 476, **Cedehpass** S. 475, **Eisseepass** s. ob., **Tabarettascharte** S. 479.

Unter-Veltlin.

IV. Von Tirāno nach Colico.

Poststrasse 68 K. Fahrzeit bis (26 K.) Sondrio 2 St. 40 Min. — **Eisenbahn** Tirano-Sondrio-Colico.

Tirāno, dt. *Tiran* (Alb. Italia [Post], billig; Albergo alla Posta vecchia; H. Stelvio ua.), 6000 Ew., 460 m., Fl. mit hübschen Palästen u. Häusern der Salis, Torrelli, Visconti, Pallavicini ua. Hauptkirche S. Martino mit schöner Orgel u. Monument e. Gräfin v. Salis-Wolkenstein. Auf dem Turme herrl. Aussicht; schöner noch auf der ($^1/_4$) Terrasse *di S. Perpetua.*

Masuccio, 2818 m., n. v. Tir., lohnend. — **Colmo di Trivigno,** 2304 m. $4^1/_2$ St. Führer (3—4 Fr.) der verschlung. Wege wegen ratsam. Prachtaussicht.

Ruten. Nach Samaden Nr. 106; — nach Bormio I; — nach Bergamo Nr. 130.

Apricapass. Tirano-Edolo c. 40 K. Fahrzeit 6 St. Postkurs. Die schöne, überall mit Schutzmauern versehene Militärstrasse ü. den Passo d'Aprica führt unweit v. *Tresenda* ü. die Adda, durch 2 Felsdurchbrüche in weiter Windung (l. Fussweg nach Tirano) ü. *la Motta* u. durch schönen Kastanienwald am vortrefflichen u. sehr billigen Whs. *Belvedère* vorbei zu den dürft. Hütten v. *Aprica* zum *Alb. dell'Aprica* u. hinauf zum ärml. *S. Pietro* auf der Passhöhe, 1234 m. Über die Hochebene v. *Val di Cortona* hinab ins *Ogliotal* u. durch e. Schlucht nach *Corteno* u. *Edolo* S. 598.

Poststrasse ü. ($^1/_4$) *Madonna di Tirano* S. 458, an *Villa* (l. *Apricastrasse*) mit Schloss *Stazzone* u. dem alten, weinberühmten *Bianzone*, sowie an dem schöngeleg. *Boalzo* vorbei durch sumpf. monot. Ebene nach dem kl. ($1^1/_2$) *Tresenda* (Whs.) mit zerfall. Häusern. *S. Giacomo* in e. Talenge. Addabrücke.

Valle Malgina, zum Piz Diavolo ansteig., öffnet sich links.

R. oben **Teglio,** früher Hauptort des Veltlins, mit 4eck. Wartturm. In der S. Lorenzokirche gute Gemälde. Auf dem Schlossberg herrl. Aussicht.

(40 M.) R. *Chiuro* mit Wallfahrtskirche u. l. das *Castello dell' Acqua* mit Burgruine. Schnurgerade langweilige Strasse.

Nördl. **Val Fontana,** weidenreich, mit verlass. Bleigruben. An dessen Ausgang **Ponte** *(Whs. Franchetti)*, 2300 Ew., 487 m., in schöner Lage mit prächt. Aussicht auf die *M. Orobikette.* Standquartier zu Ausflügen auf *M. Combolo* u. die ü. 3000 m. hohen Spitzen v. *Calino, Ron, Vicima, Painale, Canciano* u. *Scalino.* Zahlreiche Pässe nach *Poschiavo, le Prese* u. *Brusio* ü. den *V. Fontana* ö. begrenz. Kamm. In der Kirche schönes Gemälde v. Luini; auch in der nahen Kirche Madonna di Campagna gute Bilder. — Nach Poschiavo S. 456. Bei der *St. Christofkapelle* am Passweg entzück. Fernsicht.

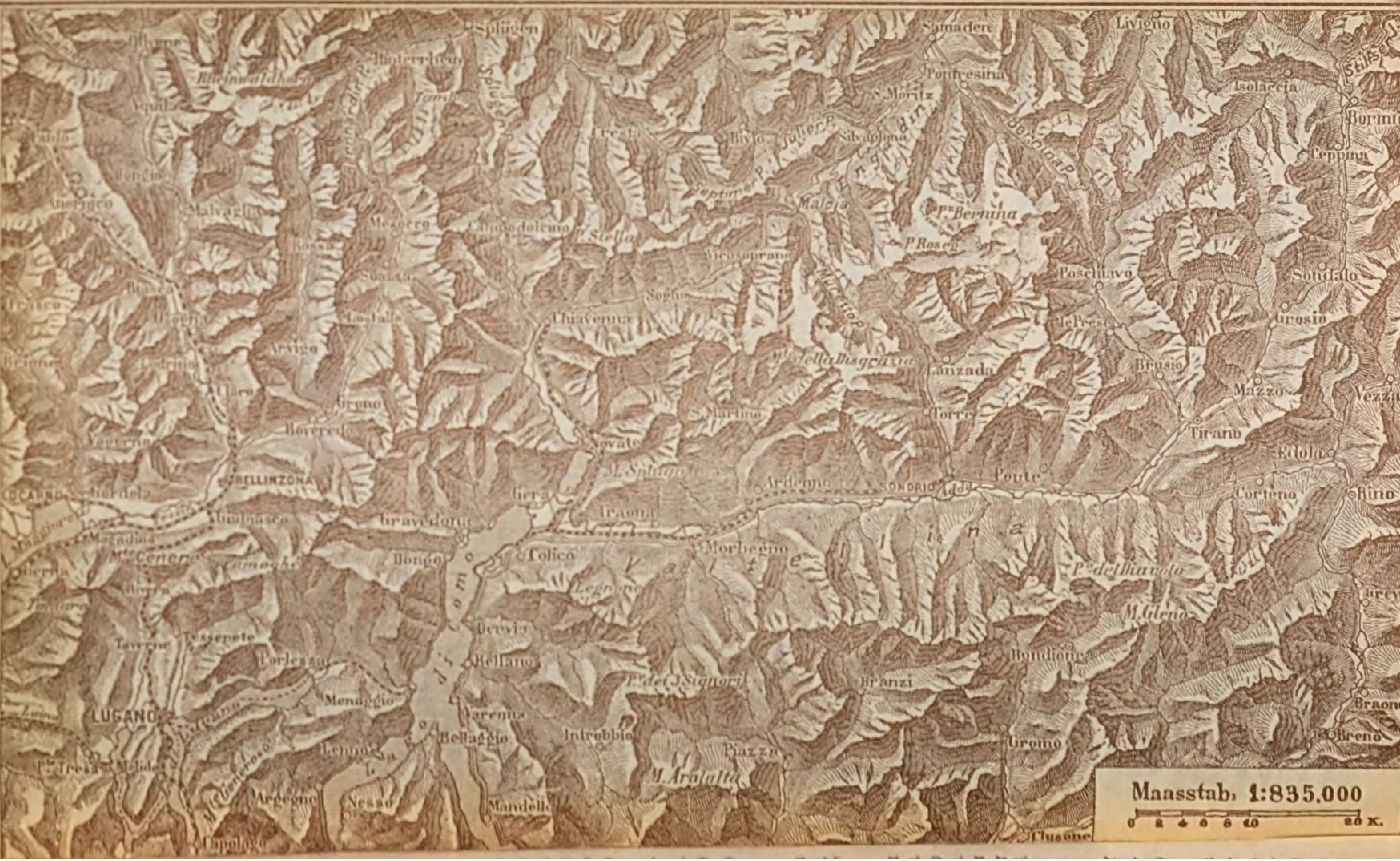
Valle Arigna mit Pässen nach Valle Bondione südl. von Chiuro.

Valle di Venina öffnet sich weiter w. l. bei *Busteggia.*

Unterh. r. *Tresivio* (l. *Boffetto* am l. Addaufer), *Pendolasco* u. der Schlossruine von *Montagna* durch zur weiden- u. maulbeerbaumreichen Ebene v. *Agneda* (am l. U.) u. am prächt. Spital v. Sondrio vorbei nach ($2^1/_2$) (27 K.) *Sondrio.*

Von Teglio nach Sondrio führt die äusserst angenehme alte Strasse nach *Ponte* s. oben. Dann neue Strasse ü. ($^3/_4$) *Tresivio* mit prachtv. Madonnakirche della Virgine Lauretana. Abermals $^3/_4$ St. weiter w. *Pendolasco,* 605 m., mit den berühmten fels. Weinbergen *dell'Inferno.* 20 Min. der ebenfalls hochberühmte Weinort *Montagna,* überragt v. der stolzen Schlossruine *Montagna,* dann ($^1/_4$) *Sondrio.*

Sondrio, dt. *Sonders* (Alb. della Posta, gut, bedeutend vergrössert (75 B.); Maddalena ua. Cafés), 6500 Ew., 348 m., Hauptort der Prov.,


Splügen
Samaden
Livigno
Pontresina
S. Moritz
Isolaccia
Bormio
Bivio
Silvaplana
Julier P.
Maloja
P. Bernina
P. Stella
Mesocco
Soazza
Chiavenna
Poschiavo
Sondalo
Grosio
Lanzada
Brusio
Mazzo
Torre
Tirano
Edolo
Novate
Ardenno
SONDRIO
Ponte
Cortenc
Rino
BELLINZONA
Gravedona
Dongo
Colico
Morbegno
M. Cenere
Dervio
Bellano
Varenna
Bellagio
Menaggio
Porlezza
Tesserete
LUGANO
Melide
Introbbio
Piazza
M. Aralalta
Branzi
Bondione
M. Gleno
P. del Diavolo
Breno
Braone
Clusone
Capolago
Argegno
Nesso
Mandello
Vezza
Maasstab, 1:835,000
0 2 4 6 8 10 20 K.

an dem durch gewalt. Steindämme einigermassen gebänd. *Mallero.* Altertüml. Hauptkirche mit guten Gemälden v. Caimi. Kleines eleg. Theater u. Spital. Viktor Emanuelsplatz mit Präfektur u. Post. Alte Burg *Masegra*, jetzt Kaserne. — Traubenkurort u. Turistenstation. — Auf der andern Seite der Adda uralte Kirche v. J. 537.

Spaziergänge: Zum ehem. Frauenkloster *S. Lorenzo*, e. koloss. Gebäude auf aussichtsreicher Felsenterrasse, mitten zw. den berühmtesten Weinbergen, Feigen- u. Maulbeerbäumen. — Zur Grotte von *Arquino* u. zur Kaskade v. *Antognasco*. — Die berühmten Weine v. Sassella, Grumello, Montagna, Paradiso, Inferno wachsen in der Nähe v. Sondrio.

Corno Stella, 2618 m., 7—8 St., S. 589. **Corno di Redorta** S. 593, 1, b u. **Pizzo del Diavolo,** 2918m., anstrengend, S. 589.

Ruten. Über Passo di Canciano u. ü. Cima di Vartegnagrat Nr. 106; — Murettopass Nr. 101; — Gletscherpässe nach Pontresina Nr. 105; — nach Bergamo Nr. 130, A u. B.

Von Sondrio führt die Eisenbahn (Fahrzeit bis Colico 1 St. 35 M. Fr. 4. 35, 3. 25, 2. 10) durch e. mit endlosen Reihen v. Weiden u. Maulbeerbäumen besetzte Ebene. Maler. geleg. *Torchione* mit ehemal. Schloss u. dem schönsten Kirchengeläute des Tales. R. v. der Bahn die hochberühmten fels. Weinberge v. *Sassella*. Kirche auf Galerien erbaut. *Cajolo* am Livrio. (6 K.) R. *Castione* u. weiterhin *Postalesio*, ebenf. mit treffl. Weinbau. L. *Cedrasco* an e. gewalt. Felswand. Die *Cedrasca* rauscht aus e. schauerl. Schlund des *Val Cervo* hervor. (11 K.) Stat. *S. Pietro-Berbenno*. Bei *Fusine* öffnet sich l. **Val Madre** mit der Kirche *di S. Matteo* im Hintergrunde; (18 K.) Stat. *Ardenno-Masino*. R. mündet Val Masino, S. 484, aus; l. *Val Tartano* u. (23 K.) Stat. des pfirsichberühmten *Talamona* mit schönem Blick auf den s.w. M. Legnone, die n. aufrag. Gruppe des M. d. Disgr. u. die gewalt. Berninagipfel im N.O.; (26 K.) Stat. des in heisser Ebene lieg. (53 K.)

Morbegno (Alb. dell'Ancora, sehr gelobt), 3400 Ew., 260 m., altertüml. Stadt an dem anziehendsten Punkte des Tales. Imposante Kirche di S. Giovanni Battista in antik. Geschmacke, die schönste des Veltlins. Gute Gemälde u. Statuen. Das Dominikanerkloster ist zu e. Kaserne u. die Klosterkirche in e. Holz- u. Heumagazin umgewandelt worden; das Kapuzinerkloster wird jetzt als Theater u. das ehem. Nonnenkloster als Amtshaus benutzt. Alter gr. Palast der Familie Malacrida. Beste Seide des Veltlins. Herrl. Aussicht auf dem Schlosshügel. M. della Disgrazia u. Corno Bruciato sichtbar. Stat. für grossart. Exkursionen.

Ruten. Passo di S. Marco, Passo di Verobio, Passo di Salmurano, Brembana oltre la Goggia S. 589; — fernere Pässe s. unt.

Colmo di Dazio 2 St. Schöne Aussicht. — **Monte Spluga,** 2850 m. 6—7 St. F. Ausgedehnte Fernsicht. — **Pizzo dei 3 Signori,** 2560 m. S. 497. F. Leicht.

Val del Bitto. Erster Ort *Sacco,* Geburtsort der berühmten Heldin des 15. Jh. Buona, mit dem Beinamen „l'Amazone Valtellinese". — Von *Albaredo* ü. den *Passo di S. Marco* nach Valle Brembana S. 589. Tiefer im Tal (2 St. v. Morb.) bei *Pedesino* führt *Passo di Trona* nach Bellano. Im obersten Teil des Tales, *Val Gerola* genannt, D. *Gerola,* 3½ St. v. Morbegno. Bei *Piazza* Eisengruben. Der See v. Gerola od. *Höllensee* forellenreich.

Passo di Trona. F. Morbegno-Bellano. Bis *Pedesino* s. ob. Von hier Pass unschwier. s.w. nach *V. Varrone* hinüber. Interess. Pfad durch den obern Teil v. *V. Bitto di Gerola,* dann r. ansteig. w. v. Pizzo di Trona zum wenig anzieh. *Passo di Trona* mit reicher botan. Ausbeute u. ü. Alpweiden 1 St. l. hinab auf e. gute, für den Minendienst angelegte Strasse. — Der kürzeste Weg nach Bellano führt nun auf der l. Talseite hinab u. ü. das

Plateau e. Bergrückens mit prächt. Ansicht des M. Legnone, ü. *Margno* u. and. kl. D. in das Tal des *Pioverna* u. rauh u. steil nach Bellano S. 489.

(29 K.) Stat. *Cosio-Traona.* Dann an *Rogolo* vorbei nach dem ansehnl. (1) **Delebio** od. *Delebrio* (Alb. Morelli [Stern]) an der *Lesina* mit Madonnenkapelle.

Usciolapass S. 498. **Monte Legnone** S. 487 u. 498.

An der r. alten Feste *Fuentes,* wo Veltlin ausmündet (r. die Bahn v. Chiavenna, S. 487, ausmündend), durch den *Piano di Spagna* nach (2) (69 K.) *Colico* S. 487.

Weit interessanter als die Eisenbahn ist der Weg von Morbegno auf dem r. Ufer der Adda ü. *Traona, Cercina, Cino* u. *Dubino* nach *Delebio.* Schöne Aussicht v. Dubino auf den Comersee; noch schöner oberh. dem W. *Piuzza.*

Val Masino.

Das namentl. in s. obern Gebieten öde u. graue, aber überaus grossart. *Masinotal* enthält mehrere kl. Ortschaften u. ist in s. untern Teil mit schönen Wäldch. v. Eschen, Buchen, Linden u. Ulmen, auch Kastanienbäumen geschmückt. Es gehört zu den ausgezeichnetsten Turistengebieten.

Morbegno-S. Martino-Bagni di Masino. Leidl. Fahrsträss. v. der Stat. *Masino,* S. 483, ü. die *Adda* u. den *Masinobach* nach *Masino,* dann ü. *Pioda* hinauf in das prächt. *Val Masino.* Auf der Höhe schöne Aussicht.

Am r. Stromufer durch immer wilder werd. Gegend nach (1) *Osteria del Masino,* (1) *Osteria del Baffo* (l. schöner Wasserfall des V. Spluga), (3/4) **Cattaeggio** (Whs. v. Führer Scetti, dürftig), 795 m. [**Val di Sasso Bissolo** steigt r. zu den Fels- u. Gletscherwüsten des M. della Disgr. hinan, S. 423.] Von Cattaeggio in 1 3/4 St. z. schönen Talbecken *Sasso Bissolo,* 1466 m. Dann in 1 St. zur Alpe *Predarossa,* 1950 m., u. weiter in 2 St. z. Klubhütte **Capanna Cecilia,** 2558 m., für 4—5 Pers. (**Monte della Disgrazia** am besten v. hier aus in 4 1/2—5 St. ü. den Schneekamm od. ü. die Felsen direkt zur ersten Spitze. Kleine Hütte direkt unter der Spitze.) Von Cap. Cec. in 1 St. z. **Passo di Cornarossa,** 2800 m. (*Veltliner Klubhütte*) u. nach V. Malenco.

[**Corno Bruciato,** 3114 m., in 4 St. steil v. Predarossa.]

Von Cattaeggio in 40 M. nach dem in e. Talkessel angenehm lieg., elenden D. **S. Martino,** 920 m. Führer. Orig. Frauentracht. Talgablung. N.ö. *V. di Mello* mit impos. Wasserfällen, n.w. *Val dei Bagni* (Tal der Bäder). In 1 St. erreicht man die berühmten warmen Heilquellen von S. Martino mit gut eingericht., zieml. stark besuchter u. nicht teurer Badeanstalt **Bagni del Masino,** dt. *Valmaserbad,* 1168 m., an e. Forellenbach mit botan. interess., hübscher, etwas bewald. Umgebung. Klare Quelle, 28—30°. Stat. f. interess. Exkursionen. Führer für M. d. Disgrazia 30 Fr. Ausflüge: **Cavalcorto,** 2764 m. 4 St. Leicht u. lohnend. — **Piz Porcellizza, P. Badile** u. **Cengalo** S. 485. — **Ligoncio,** 3034 m. 5 St. Dominirender Aussichtspunkt. — **M. Spluga,** 2845 m., 7 St. u. **Bocchetto di Merdarela.** Prachtv. Panorama.

A. Fornopass. F. Morbegno-Maloja. 11 Marschst. Für erprobte Gletschergänger unschwierig. — Durch das schöne Felsental *V. di Mello,* mit maler. Partien, steil hinan zur (3) Alp *di Pioda.* 2 impos. *Mellofälle.* Dann durch *Val di Mello* ü. Felstrümmer zum *Fornopass* ö. v. P. Torrone. (**Monte Sissone** in 1 St.) Wunderv. Aussicht. Auf den *Fornogl.* u. dessen ganze Länge überschreitend zu den Hütten v. *Pian Canino* u. zum *Maloja* S. 422.

B. Passo di Zocca, 2743 m. Morbegno-Vicosoprano. Sehr empfohlen, aber lange Tur. Kund. Führer nötig. — Von *S. Martino* durch *V. di Mello,* das grossartiger, aber weniger pittor. als V. dei Bagni ist, bei den *Case dei Rogni* e. Pfad, welcher nach Alp Rogni führt, l. lassend an der *Cassina Piana,* 1082 m., vorbei (v. Rasica aus, nicht, wie auf der Dufourkarte bemerkt, am l. Zoccaufer), 2 St. v. den Bagni (1/4 St. unterh. Rasica) ü. steile, stein. Hänge u. durch Fichtenwald zur *Baita Zocca,* dann n. u. später w. z. *Passo di Zocca* [**Pizzo Torrone,** 3349 m., S. 423, v. hier aus sehr schwierig] od. *Forcella di S. Martino* zw. s.w. M. di Zocca u. n.ö. **Cima di Castello,** 3392 m., v. hier aus unschwierig. Schöner Blick auf den Albignaglet. Durch d. *Albignatal* hinaus nach *Vicosoprano* S. 424.

C. Passo di Bondo, 3110 m. F. Morbegno-Castasegna 12 St. Streng. Von den Bagni durch Val Porcellizza zur Alpe Porcellizza in 3 St.

[**Piz Porcellizza,** 3076 m. Unschwier. in 3½ St. Prächt. Aussicht.]

[**Piz Badile, dt. Schaufelspitze,** 3307 m. 4 St. F. Für tücht. Kletterer. Von Alp *Porcellizza* ü. steinbesäte Grashalden u. e. Gletscher. Der vortret. Felskopf ist l. zu umgehen, dann leicht auf den mittlern Felsgrat u. auf diesem rechts an demselben in strenger Kletterei zur (1½ St. v. Glet.) Spitze. Grandiose Aussicht.]

[**Piz Cengalo** (Tschingel), 3371 m. F. 6 St. Ohne gr. Schwierigkeit. Aus dem tiefsten Hintergrunde des *V. Porcellizza* den Grat zw. P. Badile u. Cengalo erkletternd, dann ü. Schnee u. feste Felsen, zuletzt ü. e. Schneegrat zur Spitze. Herrl. Aussicht. Abstieg, nicht leicht, in 3—3½ St. zum *Passo di Bondo* S. 426.]

Über Geröll u. Glet. zur Passhöhe dicht unter Piz del Ferro. Hinab nach *Bondo* S. 425.

D. Val Codera. F. S. Martino-Colico od. Chiavenna. Drei Übergänge führen v. den Bagni di Mas. nach V. Codera.

1) Unschw. ü. Alp *Ligoncio* zu e. Pass am Fusse des Monte Lis d'Arnasca u. durch *V. del Passato* an den Hütten von *Zocche di Pale* vorbei zu denjen. von *Codera.*

2) Durch *Val Porcell.* ü. Alp *Mazza di Porcellizza* nach Alp *Averta* u. *Codera.*

3) Sehr übel (auf den Karten falsch angegeben) zw. beiden ebendahin.

Alle führen durch Lücken e. fast senkrechten Granitwand von einigen 1000' Höhe. Der oberste Teil des 5—6 St. l. **Val Codera** ist v. grossart. Schönheit. Bei *Averta* 3—4 Wasserfälle in mehreren Terrassen. In e. hübschen Grund die Hütten von Alp *Codera.* Hier treffen das Haupttal u. das s.ö. münd. *V. del Passato* zusammen. — Durch das v. Rüfen u. Schuttmassen verheerte, schauerl. wilde, schwach bewohnte Tal nach d. schöngeleg. D. **Codera** (2 sehr primit. *Whsr.*, aber gefäll., ordentl. Leute). Brücke. Wasserfall.

Rute von V. Codera nach Bondo s. Nr. 101, Bondo.

Auf sehr romant. Pfad mit prachtv. Aussicht auf den Comersee ü. der mehr als 300 m. tiefen Schlucht der Codera hinaus, dann im Zickzack steil hinab nach *Novate* u. entw. n. nach *Chiavenna* od. s. nach *Colico* S. 487.

E. Passo Cornarossa. F. Bagni di Masino-Sondrio. 12 starke Marschstunden. S. 484. Durch *Val Sasso Bissolo* ü. *Capanna Cecilia* u. den Gletscher. Hinab nach *Rali Torre* u. *Sondrio.*

Val di Corteno, Val di Coronella, Valle Seriana, Valle di Scalve, Val d'Ambria, Val del Livrio, Val Cervo, Valle Brembana, Val Bitto, Val Mora, Val Salmurano, Val Torta, Val Mezzoldo Nr. 130.

Oberitalische Seen.

Nr. 109. Comersee.

Der farbenprächt., glänz., südwärts gegabelte *Comersee,* ital. *Lago di Como* od. *il Lario;* der *Lacus Larius* der Römer, an dem schon die Etrusker Kolonien gründeten u. den Virgils „Georgica" (Lacus Larius) u. Manzonis „Promessi Sposi" feiern, wetteifert an Schönheit mit dem Lago Maggiore, den er an Lieblichkeit u. poet. Reiz übertrifft, während er ihm an Majestät u. Abwechslung der Szenerien nachsteht. Wie an diesem gedeiht auch hier im doppelten Schutze des gr. Alpenwalles u. des eigenen Uferbergkranzes die Vegetat. des mittlern u. südl. Italiens (namentl. viele immergrüne Pflanzen), als: Lorbeer, Zypresse, Pinie, Myrte, Oleander, Kamelien, Magnolien, Granatbäume, Ölbäume, Opuntien u. Agaven, Mimosen, Aloe, Kaktus, Yukka, Bignonien, Erdbeerbäume, sogar Theesträucher, Zuckerrohr u. Palmen, u. mit leichter Winterbedeckung Pomeranzen, Zitronen u. dgl. Die ö. Ufer haben durchschnittl. e. üppigere u. reichere Veget. als die westl. Er liegt 213 m. hoch, ist v. s. Nordende bis Como 48, v. Bellagio bis Lecco 20 K. lang, 1½—4 K. breit (156 □ K. Flächeninhalt) u. 414 m. tief u. sehr fischreich. 25 verschied. Sorten, darunter besonders Forellen bis zu 15 Kgr., Hechte, der Persico (Perca fluviatilis), Schleien (Tinca vulgaris), feiner als in andern Gewässern u. die schmackhaften Agoni (Cyprinus lariensis) halten sich in s. klaren Fluten auf. Die Ufer beherbergten öfter schon Pelikane, Flamingos, Schwäne u. dgl. Sie sind oft steilgebirgig u. v. gr. landschaftl. Pracht, reich mit hellen aristokrat. Villen u. zauberischen, den Fremden mit grosser Liberalität geöffneten Gärten (Tkg. 1 Fr.), maler. an den Berghängen zerstreut. Dörfern, Weilern u. Kirchen, Kastanienwäldern u. Wasserfällen geschmückt, am Nordende aber noch sumpfig u. ihre Bereisung für Zoologen, Mineralogen u. Botaniker gleich interessant. Ausser der *Mera,* welche bei Riva u. der *Adda,* die bei Fort Fuentes einmündet u. ihm bei Lecco wieder entströmt, nimmt er 64 Flüsschen u. Bäche auf, den Pioverna bei Bellano, Varrone bei Dervio, Liro bei Gravedona, Albano bei Dongo, Darengo bei Domaso, Breggia bei Cernobbio, Telo bei Argegno, Sanagra bei Menaggio, Meria bei Mandello, Caldone bei Lecco, Esino bei Varenna u. Orrido bei Nesso. Zur Zeit der Schneeschmelze steigt der See oft um 5 m. — Der Arm v. Como hat keinen Ausfluss. Der 20 K. l. *Lago di Lecco* ist weniger mild u. belebt u. wird weniger v. Dampfbooten befahren als der w. Arm.

Die Breva, ein frischer feuchter Südwind, weht v. 10 U. morg. bis gegen 4 U. ab., die Bisa od. Tivano (Nordwind) v. 6 U. ab. bis 6 U. morgens.

Die Bewohner des Sees sind arbeitsam, mässig u. freundlich u. zuvorkommend gegen Fremde. Auch werden die Reisenden weit weniger als in andern starkbesuchten Gegenden überfordert od. geprellt.

☞ Viele der zahllosen Villen an den ital. Seen wechseln oft ihre Besitzer u. Namen.

Ruten zum Besuch des Comer-, Luganer- u. Langensees.

Von Como aus. *Como* mit s. Merkwürdigkeiten u. Umgebungen. Abends per Dampfboot nach *Bellagio.* Früh Besuch der Villen *Serbelloni, Melzi* u. *Giulia;* mit Ruderboot od. Dampfschiff (Stat. Cadenabbia) zur *Villa Carlotta* u. mit d. Dampfschiff nach *Menaggio.* Per Tram nach *Porlezza* u. pr. Dampfboot nach *Lugano.* Abendspaziergang auf den *S. Salvatore.* Übernachten. Morgens Besuch der *Villen.* Pr. Dampfboot u. Tram nach *Luino.* Nachmittags nach *Pallanza,* den *Borrom. Inseln* u. nach *Arona,* od. noch am gleichen Tage pr. Dampfboot zurück nach *Locarno.*

Für Reisende vom Gotthard Eisenbahn Luzern-Bellinzona-Locarno, mit Dampfer bis *Pallanza* od. *Stresa, Borrom. Inseln,* zurück mit Dbt. bis *Luino,* pr. Tram u. Dampfb. nach *Lugano* (Salvatore), *Mendrisio* (Generoso), *Como,* mit Barke od. Dbt. zu den ausgezeichnetsten Villen bei Como, dann

mit Dbt. nach Stat. Cadenabbia (aussteigen für Villa Carlotta) u. mit nächstem Schiff od. Barke nach Bellagio. Nun mit Dbt. nach Lecco u. weiter pr. Eisenb. nach Mailand resp. Bergamo od. mit Dbt. nach Colico u. weiter Eisenb. nach Chiavenna-Splügen resp. Sondrio od. endlich ü. Menaggio u. Porlezza nach Lugano zurück.

A. Von Chiavenna nach Colico (u. Lecco).

Eisenbahn. Wenig ansprech. Gelände mit einzelnen interess. Punkten. Zieml. monoton durch Weingelände an *Prata* an der w. Mündung des *Val Sciesone* (r. *Gordona* am Ausgang des *V. della Forcola* mit Pass nach *Soazza)* u. *Sanbassano* mit schönem Fall der r. aus e. finstern Schlucht des *V. Bodengo* hervorstürz. *Boggia* vorbei zur Stat. *Samolaco* an der Talmündung des *Val Mengasia*. L. das v. P. di Prata abfall. *Val Scaron*. An *Somaggia* vorbei durch den oft überschwemmten *Piano di Chiavenna* am Monte Simetta nach dem n. Ende des bergumschloss. *Lago di Mèzzola* mit einigen hübschen Felspartien v. geognost. Interesse (Granitbrüche). Dem Ufer entlang u. angesichts der prächt. Pyramiden des M. Legnone u. Legnoncino (r. der fels. Berlinghera, l. der rüfendurchfurchte Pizzo di Prata) zur Stat. *Novate*.

Rute. Von Novate durch Val Codera nach Val Masino S. 484.

Den fächerförm. sich ausbreit., dem *V. Codera*, S. 485, entström. *Codera* überschreit. dem See entlang nach *Campo* u. wieder ü. e. aus e. maler. Schlucht hervorström. Bach nach *Verceia* am Ausgang des *V. dei Ratti*. Weiter durch die von düstern, kahlen Bergen eingeschloss., monot., jetzt teilw. maisbepflanzte Sumpfebene *Piano di Spagna* s. unt., ü. die Addabrücke, an den Trümmern des ehem. *Fort Fuentes* (Einmündung der l. Veltlinerbahn S. 482) vorbei nach

Cōlico (H. Risi; Angelo; Isola Bella, alle mit Café u. stark ital.; Ristor. Posta), Stapelplatz der Dampfschiffe.

Ruten. Von Colico ü. Lecco nach Mailand s. unt. u. C, D u. Nr. 111 B; — ü. Como nach Mailand C, E, Nr. 111 A; — nach Lugano C u. Nr. 81; — ü. den Splügen nach Chur s. ob. u. Nr. 97; — ü. den Maloja nach dem Engadin s. ob. u. Nr. 101; — nach dem Veltlin Nr. 108, IV; — ü. Monte Legnone nach Introbbio Nr. 109, D, b.

Piano di Spagna. Die gift., verpest. Ausdünstungen des *Piano di Spagna*, v. Volke „Pianura infame“ genannt, machten früher die Lage von Colico noch ungesunder als die Maremmen in Toscana od. die pont. Sümpfe. Jetzt ist es besser u. der Boden grossenteils kulturfähig gemacht. In den Sümpfen gibt es sehr viele Schnepfen u. Wachtelkönige, auch häuf. Fischotter, ebenso kommen Möven, Schwäne u. Pelikane u. zahllose Schlangen vor. Der berücht. Vogelmörderei u. dem mit allen mögl. Mitteln betrieb. Vogelfang hies. Gegend fallen jährl. zur Zugzeit unzählige kleine Sänger zum Opfer.

Monte Legnone, 2611 m. F. 8—9 St. Entweder ü. die *Roccoli Lorla* od. am direktesten ü. die *Alpe di Aregno* zur **Klubhütte** S. 489. Die unermessl. grossartige Aussicht erstreckt sich auf die endlose Ebene Ober-Italiens, in deren Mitte Mailand sich zeigt, den Comer- u. Luganersee, die Veltliner-, Graubündner- u. Tirolerberge. Ersteigung v. Dervio besser.

Rute. Von Lecco nach Mailand Nr. 111, c. — Pässe S. 485.

B. Von Colico nach Gravedona.

2¼ St. Eisenbahn bis *Gera*. Fahrstrasse. Nicht besonders ansprechend. Bei der Stat. v. *Gera* zweigt sich e. Fahrstrasse nach Domaso v. der Eisenbahn ab u. führt schnurgerade zum *Passo d Adda* mit sehenswerter Brücke u. nach dem ärml. Fischerdörf. *Sorico*. ½ St. weiter das ulmenbeschatt. **Gera,** ebenf. reicher Fischfang. (1) **Domaso** mit gutem Hafen, Arkaden u. hübschen Villen *Venini* u. *Miani*. Seidenfilanden.

Oberh. Domaso das ansehnl. D. *Livo;* im Walde die verlassene Kirche *S. Giacomo* mit guten Fresken. Höher *Madonna di Livo*. *Peglio,* 20 M. s.w. v. *Livo,* Kirche mit höchst wertvollen Gemälden Fiamminghinos, der 10 Jahre lang hier arbeitete.

Gravedōna (Albergo Lauro u. Alb. Gravedona) in paradis. Umgebung. Schöne Gärten. Viertürm. Palazzo Del Pero d. Kardinals Tolomeo Gallio, jetzt Privatbesitz; Palast des Herzogs v. Avito; der Curtische Palast mit entzück. Fernsicht. — Am Ufer die bemerkensw. Kirchen S. Vincenzo mit Säulenkrypte im lombard. Stil u. das eleg., marmorbekleidete 4eck. Baptisterium Sta Maria del Tiglio aus dem 12. Jh. mit interess. Turm.

W. am Bergabhange *Brencio,* dessen Kirche ebenf. berühmte Gemälde der Meister Fiamminghino u. Isidor Bianchino enthält. Geburtsort der zwei berüchtigtsten Räuberchefs des 16. Jh., Antonio detto il Matto u. s. Sohnes Giovanni, welcher den Erzpriester v. Gravedona während des Gottesdienstes ermorden liess.

Col de San Jorio, dt. **Jöribergpass,** 1956 m. Gravedona-Bellinzona. 8½ St. Schattenloser Maultierpfad. 2 Wege zur Passhöhe; entw. 1) *Peglio* r. lassend ü. (3½) *Brencio,* s. ob., in 4½ St. zur Passhöhe; od. 2) ü. *Stazzona, Germaseno* u. *Garzeno* mit wertv. Bildern v. Fiamminghino in der Kirche, immer auf der Höhe des Bergrückens ü. die Alp *Dosso*. Kl. Whs. u. Kapelle. Über Alp *Giggio* in 1½ St. durch *Val Marobbia* nach *Carenna* u. ü. (½) *Carmena,* (50 M.) *Pianezza* u. (35 M.) *Giubiasco* nach (35 M.) *Bellinzona* S. 313.

Col di Camedo, 2516 m. Gravedona-Bellinzona. Jenseits *Brencio,* s. ob., zu den Hütten v. *Mazonico,* wo sich l. der *Joriopass* abzweigt. Durch *Val Camedo* zur Passhöhe u. hinab durch *Val Traversagna* an den Alphütten v. l. *Ajano* vorbei nach *Guerra, Roveredo* u. *Bellinzona*.

Dampfbootfahrten auf dem Comersee.

Schöne Salondampfer befahren den See im Anschluss an die Bahnzüge u. Posten täglich mehrere Male nach allen Richtungen. Von Colico nach Como in 4½ St. — Die Restaurationen auf denselben mit fixen Preisen sind gut u. nicht teuer. (Gute Weine: Barolo, Barbera, Bracchetto, Gattinara, Asti, Nebbiolo, Chianti.) — Passagierbillete an der Billetkasse für die Eisenbahn Como-Mailand u. für alle anschliess. Postkurse. Letztere mit Vorzugsrecht.

Stationsorte. Colico-Como. Colico, Gera, Domaso, Gravedona, Dongo, Musso, Cremia, Dervio, Rezzonico, Acquaseria, Bellano, Varenna, Menaggio, (2) Bellagio, Cadenabbia, Tremezzo, Azzano, Lenno, Campo u. Lezzeno, Sala, Argegno, Nesso, (2) Torriggia, Pognanano, Palanzo, Carate, Urio, Torno, Moltrasio, Blevio, Cernobbio u. Villa d'Este, Como, Lecco. — An- u. Abfahrt an allen Orten, wo keine Landebrücke ist, frei, gegen Vorweisung der Coupons für die Barken, welche an d. Dampfbootbilleten sind u. welche somit sorgfältig aufgehoben werden müssen. Wer an d. Zwischenstat. zw. Colico u. Como das Dampfboot besteigt, lasse sich am Landungsplatze Kontrolmarken geben, da sonst der Fahrpreis vom Abfahrtsort des Schiffes (Colico od. Como) verlangt wird. — Landungsbrücken an den Orten mit gesperrter Schrift.

Gondeln. Per Stunde 1 Fr. für das Fahrzeug u. 1 Fr. per Ruderer.

C. Von Colico nach Como.

Rechtes Ufer. Das Dampfboot berührt v. Colico abfahrend (n. Sorico u. Gera) zuerst *Domaso*, dann *Gravedona* S. 488.

Flacher Wiesengrund u. kühle Sorelli (Weingrotten). *Villa Consorci* des Bischofs v. Como, dann isol. Kirche v. Dongo mit e. Kapuzinerkloster in der Nähe u. das reiche **Dongo.** *Palazzo Manzi* mit guten Gemälden u. schönem Garten. Eisenschmelze. Schöne Villen *Rumi, Polti* u. *Molo.* — Oberhalb *Garzeno* S. 488.

In *Martinico* Kirche mit Fresken v. Fiamminghino. — *Campiedi* mit berühmten Grotten.

Die angebl. von der Königin Theodolinde angelegte sogenannte „Strada Regina" zieht sich teilw. als schmaler, nicht fahrbarer Weg u. teilw. als breite Fahrstrasse am ganzen See entlang.

Musso mit der *Villa Amadeo*, jetzt Filanda, auf der Landzunge, entzück. Aussicht. Unterh. Gartenanlagen mit seltensten Pflanzen (Eukalyptus). Auf e. Vorsprung e. helle Kapelle. Neuangelegte Promenaden u. Grotten mit Erfrischungen.

Oberhalb Musso Marmorbrüche u. 3 Schlossruinen *Rocca di Musso*, im 16. Jh. Sitz des berücht. u. gefürcht. Piraten Gian Giac. di Medici (Medighin), der v. hier aus den See beherrschte u. dem Franz v. Sforza u. den Eidgenossen (Müsserkrieg) trotzte. Das Denkmal dieses Bruders des Papstes ziert den Dom v. Mailand. S. 518. Bei der obersten Burg, *Taglio* genannt, ist die Aussicht prachtvoll. Die Blauamsel (Passero Solitario) nistet in diesen Felsen, in denen Vogelmörder jährl. Tausende v. Zugvögeln fangen.

Bei *Pianello* die *Villa Lena-Perpenti* u. interessante Brücke. — Wunderschöner Spaziergang nach dem am Bergabhang maler. geleg. *Cremia* mit *Campagne Marchetti.* In der hübschen Kirche S. Michele e. prächt. Altarbild v. Paul Veronese (Erzengel Michael). Schöne *Vitofälle* in der Schlucht oben. — Hinüber nach *Dervio.*

Linkes Ufer. Halbinsel *Piona* [Peonia] mit den W. *Piona* u. *Olgiasca* mit berühmten Marmorbrüchen. *Dorio.* — *Corenno*, an schroffen Felsen, mit maler. Schloss u. Kirche mit Grabmälern der edeln Familie Andreani. Höher am Berghang *Sueglio* u. *Vestreno.* — **Dervio,** dt. *Derf*, auf e. Landzunge, mit hoher Schlossruine an der Mündung des tiefeingeschlucht. *Val Varrone.* Bindellinobrüche. Dann *Molino d'Dorio.*

Legnoncino steigt steil aus dem See auf. Im Hintergrunde des Varronetales der prächt. *Monte Legnone* S. 498.

Monte Legnone, 2611 m. S. 487. Am besten v. Dervio aus ü. *Sueglio, Introzzo* u. *Aveno* zur (5) **Klubhütte** bei der *Porta dei Merli*, dann in 1 St. zur Spitze. Gute Führer in Introzzo u. Aveno.

Das Schiff fährt wieder nach dem

Rechten Ufer. Rezzonico, uralt. Auf dem Schlosshügel stattl. Ruine e. Burg aus dem 13. Jh. *Sasso Rancio*, welcher steil aus dem See aufsteigt, mit v. Eisenocker rotgelb gefärbten Wänden (Strada Regina). Madonnenkirche am See. Dann *Acquaseria.*

Wieder hinüber (man überblickt alle 3 Seearme) nach dem am

Linken Ufer am Fusse der Grigna u. an der Mündung des V. Sassina lieg. **Bellano** (Alb. Roma), industriell. Schöner lombard. Dom. Garten Lorla. Denkmal des Dichters T. Grossi. Passegiata Grossi, e. schöner Spazierweg. Gr. Filanda. Wasserfall *Orrido di Bellano* sehr interessant. Am Berghang weisse Kirchen.

Ruten. V. Sassina E; — Sasso di Trona, Usciolapass S. 498.

An 5 grossart. Galerien vorbei nach dem v. einer stolz auf Felsen tronenden Schlossruine überragten

Varenna (Albergo Reale, gut, gefäll. Wirt; H. Marcionni) in milder, wunderherrl. Lage mit prachtv. Aloen, Zypressen, Zitronen-, Orangen- u. Ölbäumen u. herrl. Gärten Isimbardi, Lelia u. Venini, e. schönen Kirche, grossart. Seidenspinnereien u. Marmorschleifereien. Prachtv. Aussichtspunkte bei der Burgruine *Torre di Vezio,* sowie auf *Caravino.* In der Kirche v. *Vezio* alte Wandmalereien. Oberh. am Bergabhang *Bologna* u. *Perledo* u. weiter oben Kirche *S. Defendente.* — Der Punta di Bellagio gegenüber das Dörf. *Fiume Latte* mit dem milchweiss aus e. Grotte hervorschäum., in mehreren Fällen 300 m. hoch herabstürzenden, nur im Frühjahr schönen, period. *Milchbach.* In der Nähe **Villa Capuana.** Aus e. Felsenhöhle im Garten sprudelt die herrl. frische Quelle *Uga* hervor.

Drahtseitbahn nach **Regoledo,** 425 m., renomm. teure *Wasserheilanstalt* in wunderherrl. Lage.

Val d'Esino, e. reiz., selten besuchtes Tälchen. Varenna-Cainallopass-Introbbio. 4 St. Am l. Stromufer z. ärml. D. *Esino* (Alb. Monte Codino) u. durch das maler., parkähnl. Gelände zu den obersten Hütten. Bald Höhe des *Sasso Cainallo.* Über steile Hänge hinab nach *S. Pietro* in Val Sassina (2½ St. v. Varenna). Bis *Introbbio* S. 497.

Grigna, auch **Mocodine** od. **Monte Codino,** 2410 m. F. Unschwierig. Von Esino ü. (1½) Alp *Cainallo* u. (1½) Alp *Prada* zur (½) *Hütte,* 1820 m., u. auf den (2) Gipfel. Ausgedehntes Panorama. Der Gipfel ist durch e. zackigen Grat mit der *Grigna meridionale,* auch *Grigna di Mandello* od. *Monte Campione,* S. 497, verbunden. Steiler Abstieg w. zur neuen *Klubhütte* **Capanna di Releccio,** 1780 m., im *Val Neria* u. nach *Mandello* od. ö. nach *Pasturo* in *Val Sassina* S. 497.

Von Varenna wieder nach dem w. U. nach Menaggio.

Rechtes Ufer. In stiller Bucht *Nobiallo* mit schiefem altem Turm aus dem 9. Jh. Gipsbrüche. Oben am Berg *Plesio* u. noch weiter *Breglia* mit aussichtsreicher Kapelle. — **Menaggio** (Gr. H. Menaggio, deut. Leitung, jetzt bestes Hotel; Gr. H. de la Victoire, ital., mit Preisen I. R.; Corona, gelobt) mit der alten Kirche di Sta Marta (röm. Denkmal) u. schönen Herrenhäusern. Seidenfilanda. Im Geschäft Lusardi gute Auswahl der beliebten röm. rohseid. Decken. *Villa Vidal* im Bernerstil ua. (Landungsstelle für Weiterfahrt nach Porlezza in Menaggio-Ferrovia.)

Anmut. Spaziergänge nach den v. schönen Villen umgeb. Dörfern *S. Croce* u. (½) **Loveno** (Gemälde Luinis in d. Kirche) u. **Villa Vigoni,** früher Mylius, mit berühmten Marmorarbeiten v. Imhof (Ruth), Marchesi (Christus), Manfredini (David), Baruzzi (Eva). Im Garten Mausoleum mit Reliefs v. Thorwaldsen, v. Julius Mylius, einzigem Sohn v. Heinr. Mylius, s. unt., u. e. edelgehalt. Gruppe, die Witwe Vigonis mit ihren Kindern darstellend, v. Argenti. — Dem Wohltäter der Gegend, Ritter Heinr. Mylius aus Frankfurt († 1854), einst. Besitzer d. Villa, sind Denktafeln an der Strasse errichtet. Etwas höher **Villa Massimo d'Azeglio** mit Landschaften v. d. eigenen Hand d. Besitzers, des 1866 verstorb. Malers, Gelehrten, Romanschriftstellers, Soldaten u. gewes. Ministerpräsidenten. — *Villa Garovaglio* mit botan. Seltenheiten. Zu Cardano (n. v. Loveno) die originelle *Villa Galbiati* mit Bildhauerarbeiten v. Camolli u. Tantardini.

Schmalspurbahn nach Porlezza S. 321.

Monte Crocione, höchste Kuppe **Calbiga,** 1707 m. Von d. Porlezzastrasse jenseits Croce l. ab ü. *Grona, Tremezzo-alp* u. oft ü. etwas Schnee unschwier. in c. 4 St. Aussicht prachtvoll.

An der auffallenden, erker-, türme- u. winkelreichen, komfort. **Villa Olivetta** v. Herm. Mylius (hoch oben kecke Kapelle *S. Martino)* vorbei nach *Bellagio.*

Bellagio.

Gasthöfe: *Grand Hôtel Bellagio*, ehem. Villa Frizzoni, in modernem Stil erbaut, splendides, musterhaft geführtes deut. Etablissement mit elegantester Einrichtung, prächt. Anlagen u. Gärten etc.; *H. Grande Bretagne* mit Dépend. *Villa Serbelloni* s. unt., mit Garten, Anlagen, Telegraphenbüreau, engl. Kapelle, gross, elegant u. komfort., aber teuer; *Genazzini* mit Dépend., v. altem Ruf. Diese 3 Hotel werden v. Nov. bis April geschlossen. *H. de Florence* mit vortreffl. Restaur.; *P. Suisse* mit Restaur., beide einfach, gut u. billig, deut. gesprochen, ua., alle herrl. geleg.; *Café des Etrangers* (bayer. Bier), eleg., gut u. billig.

Phantasieartikel in Olivenholz, Korallen, Lava, Muscheln, Schildpatt.

Barken. 1 Ruderer u. 1 St. 1½ Fr. 2 Ruderer 2 St. 3 Fr. Für jeden Ruderer u. jede Stunde 1 Fr. mehr. Nach Villa Melzi 2 Ruderer 2 Fr., nach Villa Carlotta 2 Rud. 3 Fr., nach Menaggio 2 Rud. 4 Fr., nach Varenna 2 Rud. 4 Fr., nach Como 3 Rud. 20 Fr.

Pferde auf den M. di S. Primo 10 Fr. Wagen pr. St. 4 Fr.

Bellagio, 216 m., der Glanzpunkt des Comersees; der Ort selbst ist in s. Innern wenig ansprechend, düster u. nicht sauber, die Strassen enge, die Häuser finster u. die Umgebung e. Paradis.

Villen u. Umgebung. Oberhalb Bellagio: **Villa Serbelloni** ¼ St. (Nichtgäste 1 Fr. Eintritt.) Hinter dem H. Genazzini steigt man zur hochgeleg. Villa Serbelloni hinauf, in ihrer Lage wohl die schönste am See. Sie gehört jetzt dem Grafen Crivelli. Wundervolle Parkanlagen mit unvergleichl. Aussichtspunkten, namentl. auf der Stelle, die alle 3 Arme des Sees beherrscht u. im Felsengange. Seltsames Naturspiel der Totenmaske Napoleons. Grotten. Reichste Vegetation, namentl. ausgezeichnete Agaven u. Kakteen u. e. Palmenwäldchen, Öl- u. mächt. Feigenbäume. Schwerfäll., geschmackloser Palazzo, jetzt wenig komfortables Pensionshotel. — **Villa Belmonte,** ebenf. mit herrl. Aussicht, jetzt Fremden auch geöffnet (½ Fr. Trinkgeld). — Am See: **Villa Melzi** (¼ St.) 1 Lire Entrée (So. u. Do. Inneres nicht mehr zugänglich), der Herzogin v. Melzi, mit selt. u. kostb. Kunstwerken in Öl u. Marmor. Im Napoleonssaal das Bildnis desselben, 1802 v. Appiani gemalt. In den Zimmern vortreffl. Fresken, Statuen, Porträtbüsten u. Kopien antiker Büsten v. Thorwaldsen u. Comolli. Nicht alle dem erstern zugeschrieb. Skulpturen sind ächt. Speisesaal mit hübschen Fresken, auch in den andern Zimmern. Ameublement v. Myrtenholz in dem v. Sanquirico gemalten Billardzimmer. Im Garten in e. eleg. Kapelle Grabdenkmal des Herzogs v. Lodi v. Resti. Kreuztragung Christi v. Comolli. Überaus herrl. trop.-üppige Vegetat., prächt. Blumenflor, üppige Oleander- u. Kamelienpflanzungen, mächt. Magnolien, riesige Aloen, chilen. Fichten, Bambusrohr, Araucarien, Wellingtonien u. viele andere seltene Bäume u. Sträucher. In den Warmhäusern gr. Seltenheiten. In e. Art Kiosk e. antike Ceres, auf e. kl. Hügel e. Büste Alfieris u. etwas weiter 4 Büsten v. Napoleon I., Lätitia Bonaparte, Josefine u. Dante. — Die via Venini führt v. Villa Melzi s. nach *S. Giovanni* mit sehenswert. Altargemälde Christus auf Wolken v. G. Ferrari. — **Villa Poldi,** jetzt **Trivulzio,** mit rotem, rundem, maur. Turm, Mausoleum eines Gonzaga v. Balzaretti u. reichem Park mit sehr schönen alten Bäumen. **Villa Trotti** bei *S. Giovanni, V. Morgenstern, V. Rezia, V. Lattuada, V. Robecchi,* **V. Besana,** sehenswert.

In ½ St. ü. den Bergrücken od. pr. Boot zu der am Arm v. Lecco geleg. **Villa Giulia,** dem Grafen Blome gehörig, mit prachtv., seltensten Blumen, besonders unvergleichl. schönem Kamelienflor, den höchsten u. schönsten Oleandern am See u. den herrlichsten terrass. Anlagen.

Villa Carlotta, früher **Villa Sommariva,** „die Königin des Lario" genannt. — Man fährt nach Cadenabbia hinüber. S. 492. Tägl. v. 8—5 U. geöffnet; l. am Torpfeiler Schelle! Breite Paradetreppen führen zu dem auf e. mit trop. Gewächsen geschmückten Terrasse steh. palastähnl. Hause, in missverstand. antik. Stil, das noch zahlreiche Kunstschätze enthält. Im Marmorsaal die berühmten Friesreliefs v. Thorwaldsen, den Alexanderzug (Einzug in Babylon, v. Grafen Sommariva mit 500,000 Zwanzigern bezahlt) darstellend;

ferner v. Canova das berühmte Werk Amor u. Psyche, die büssende Magdalena u. Büste der Venus. Von Acquisti Mars u. Venus u. Büste des Grafen Sommariva. Von Pacetti 2 Faunbüsten. Von Bienaimé Amor Tauben fütternd. Von Fontana Büste des Paris. Im Gartensaal gute Gemälde v. Lordon u. Marmorrelief Napoleons I. als Konsul v. Lazzarini. — Trop. Vegetation an den schatt., grossart. angelegten, in 4 Absätzen terrass. Gärten u. Anlagen. Prächt., mit Rosen gemischte Lorbeer- u. Myrtenalleen, Myrtenbäume bis 6,50 m. hoch, 0,75 m. Stammumfang, gr. Zitronen- u. Orangenlauben, prächt. ries. Magnolien (36 m. h.), Tulpenbäume, Zypressen, Lorbeer, Gingko biloba (26 m. h.), viele selt. Koniferen, Eucalyptus globulus, 8 m. h. Kamelien, Palmen, Theesträucher, Yukka, Agaven usw. An 30 m. h. Bäumen ranken sich gelbe u. weisse Rosa Banksiana, Glycinien, Bignonien u. and. Schlingpflanzen bis in die Gipfel u. geben dem Garten e. Charakter trop. Vegetation. Prachtv. Azaleen u. Rhododendrongruppen. — Der Schlag der, in den Anlagen auf das sorgfältigste gehegten Sprosser ist bezaubernd u. soll seinesgleichen an den nachtigallenreichen Ufern der ital. Seen nicht finden. Villa u. Garten werden durch den intelligenten Verwalter Hrn. Klug aufs musterhafteste unterhalten.

Civenna. Fahrstrasse S. 500. 1¾ St. Berückend schöne Partie. An Villa Giulia vorbei an der maler. Schlucht des *Perlo* ansteigend. Kl. *Villa Ferrari* bei *Gorla*. In Windungen zur *Capella di Bianchini* mit wundervollem Rückblick. Bei *Rocco* Blick auf den Leccoarm. Prachtvollste Aussicht bei der Kirche (hübscher Turm) v. *Civenna*. Rückweg v. der Villa Giulia zu Fuss der schnurgeraden *Viale le Venini* mit prächt. Zypressenallee folgend zum Seeufer zw. *V. Melzi* u. *V. Poldi* u. nach B. zurück.

Monte di San Primo, 1684 m. 4 St. Reitweg. Unbeschreiblich schöne Aussicht auf 7 Seen, die lombard. Ebene u. Mailand.

Ruten. Von Bellagio ü. Erba nach Como od. Lecco Nr. 110, B; — nach Colico s. oben.

Das Boot steuert nach Tremezzo hinüber.

Seearm von Como.

Die reichste Staffage des Comersees an palastartigen Villen, dufterfüllten, farbenglühenden Gärten, marmornen, zur grünen Flut absteigenden Freitreppen, reizenden Landhäusern, zierlichen Pavillons, hellschimmernden Dörfern, Kirchen u. Klöstern bietet die Strecke von Tremezzo bis Como. Überall reiches Leben.

Linkes (östl.) Ufer.

Vorbei an den Villen *Melzi*, *Poldi*, *Trotti* u. *Besana*. Steiler Felsvorsprung u. die kl. Ortschaften *Villa*, *Cendraro*, *Sosana*, *Pescau*, *Bagnana* u. *Carvagnana*, welche zusammen die Gemeinde **Lezzeno** bilden; „im Winter ohne Sonne, i. Sommer ohne Mond“. Die schatt. Umgebung liefert die ersten Feigen auf den Markt v. Como. Die Früchte, welche im Vorjahr zur 2. Ernte nicht mehr zur Reife gelangten, überwintern halbreif. Fundort v. Amiant.

Rechtes (westl.) Ufer.

Südl. v. Menaggio dehnt sich die wundervolle, reichgesegnete **Tremezzina,** der „Garten d. Lombardei“, von Cadenabbia bis zum Vorgebirge Lavedo aus. Am See auf d. Vorsprung *Villa Giuseppina*, früher *Ricordi*, dann *Williamson* u. der W. *Majolica* (H. Britannia mit Dépend., komfort.) (Sträss. hinauf nach *Griante*) u. an verschied. kl. schönen Villen vorüber nach **Cadenabbia** (Bellevue, stattl. Doppelhotel I. R., engl. auch in Preisen, mit allem Komfort, Park etc.; P. Cadenabbia; H. Belle-Ile; Restaur. Cadenabbia u. mehrere Cafés, alle prächt. am See geleg., gelobt u. nicht zu teuer).

Linkes (östl.) Ufer.

Weiter an e. Felsvorsprung das einsame Schifferwirtshaus *la Cavagnola*, früher Leuchtturm. Altes zerfallendes Schloss u. Kapelle.

Das industr., stufenreiche **Nesso** [Naxus] am Fusse des bewald. *Monte di Erno* mit schönen Gemälden aus d. 14. Jh. in der Kirche di Sta Maria u. hohem Schluchtfall, der im Sommer nicht austrocknet.

Piano del Tivano, S. 500, ü. *Erno*, *Veleso* u. *Zelbio*. — **Monte di S. Primo**, S. 492, auf stufenreichem Weg ü. *Veleso* od. *Zelbio*. Abstieg nach Bellagio.

R. auf der andern Seite des *Val di Nesso* am See *Castello*, altes Schloss u. weiterhin die zw. Bäumen lieg. Häusergruppe *Careno*. Von Careno nach Torriggia die schmalste (560 m.) u. die tiefste (414 m.) Stelle des Sees. In der Nähe die gr. Felshöhle *Grotta della Masera* mit kl. See. Am Bergabhang *Quarsano* u. *Pognana* mit Villen reicher Kaufleute; in der Tiefe *Palanzo* u. am See in der Bucht die gr. Villa Pliniana S. 494.

R. v. Palanzo durch *Val di Cairo* getrennt *Lemna* u. *Molina*. Wasserreiche *Villa Ernestina*, gen. *la Frigerola*. Über dem Seeufer erhebt sich zw. Nesso u. Torno e. Bergkette mit dem *Monte Bollo*, *Monte Palanzolo*, *Monte Lemna* u. *Pizzo di Torno*, welche herrl. Aussichtspunkte auf den See, die Valassina u. die Brianza bietet.

Rechtes (westl.) Ufer.

Madonna di Sasso S. Martino. 1¼ St. Wunderherrl. Aussicht bis Lecco. Ergreifender als bei dem alten Turm *Torre di Visconti* in Tremezzo.

Allee zur **Villa Carlotta,** S. 491, gehörend.

Tremezzo (Alb. Bazzoni mit Café u. Postbüro, reinl., gut u. nicht teuer). In der Nähe hübsche *Villa Visconti* an der Landungsbrücke, weiter *V. Guy*, *V. Nathan*, *V. Jongh*, *V. Mack* auf e. Vorsprung, *V. Sforni* neben Kirche S. Lorenzo, *V. Albertoni*, *V. Busca*, gr. palastart. Haus mit guten Gemälden, dann D. *Bolvedro;* weiter hübsche kl. Landhäuser u. Olivengärten bis *Azzano*. Am Bergabhang maler. *Viano*, *Mezzegra* u. weiter oben *Bonzanigo*, überragt v. d. ammonitenreichen *Sasso degli Stampi*.

Saumpfad am Bergabhang bis Argegno sehr genussreich.

Am See *Portezza* m. altersgrauem Glockenturm. Idyllisch. Ufer bis **Lenno,** mit röm. Altertümern u. e. unterird. Heidentempel. In der Nähe noch andere Villen.

Oberh. d. D. *Villa Stampa*. An der Bucht die liebl. *Villa Delmati*, wo früher Plinius berühmte Villa „la Comedia" gestanden haben soll u. auf der Spitze der Halbinsel *Lavedo* die weithin sichtb. **Villa Arconati,** früher *Balbianello*, mit Säulenhalle, einst Silvio Pellicos Aufenthalt. Dann r. an einsamer Bucht *Campo* mit der gelben *Villa Durini*, jetzt Filanda, hoch oben das stattl. *Convento dell'Acqua fredda*, früher Kloster, u. durch die Schlucht *S. Benedetto* (schöner *Perlanafall)* getrennt, die Kirche *Madonna del Soccorso*, zu welcher e. Wallfahrtsweg mit Stat. hinaufführt u. zu der am 8. Sept. tausende hinpilgern. Maler. Isola **Comacina** od. **S. Giovanni,** im 4. Jh. wichtige Festung, mit Kirchlein *S. Giovanni* u. den Dörf. *Isola*, *Ospedaletto* u. *Spurano*. Bei *Sala*

Linkes (östl.) Ufer.

An der ö. einbieg. stillen Bucht v. Molina u. an der Mündung e. düstern Schlucht liegt auf e. Felsenterrasse der 4eck., melanchol. Palast der berühmten **Villa Pliniana,** 1570 v. Grafen Anguissola, einem der 4 Piacentiner, welche den Herzog Pier Luigi Farnese aus den Fenstern seines Palastes stürzten, erbaut, jetzt Eigentum der Marquise Trotti Belgiojoso. Sie führt ihren Namen wegen e. merkwürd., hinter d. Palast entspring. period. Quelle, welche tägl. wie Ebbe u. Flut ihren Stand verändert u. deren schon Plinius erwähnt. Hübscher Wasserfall n. v. Palast. Diese kühlste Villa am ganzen See hat herrl. Partien. 1797 verweilte Napoleon nach der Unterzeichnung des Friedens v. Campoformio hier. — Bei der n.w. am Bergabhang maler. geleg. *Molina,* Geburtsort des berühmten Goldschmieds Angelo Pizzala, der prächt. Wasserfall **l'Orrido di Molina.** 1863 begrub e. Erdsturz in Molina ü. 55 Personen unter den Trümmern ihrer Häuser. Der feine Fisch Vairone (Cyprinus Muticellus) wird zw. d. Felsblöcken unterh. Molina am Ufer des klaren Wassers gefangen. — Am Bergabhang die Höhle **Pertugio di Blevio** u. am Fusse des *Monte Piatto* mit kelt. Gräbern an e. Seeenge **Torno** (Alb. Bella Venezia), früher durch Reichtum u. industr. Tätigkeit ausgezeichnet, im 16. Jh. v. den Comasken zerstört. — Prachtv. Zypressen auf der Landzunge.

Fahrstrasse nach Como schön.

Rechtes (westl.) Ufer.

(mit alten Gemälden in der Kirche) die *Villa Pernice.*

Die Ufer werden ernster. Grosse Olivenhaine. Unterhalb *Colonno* Brücke u. d. *Cascada di Camoggia.* L. oben 2 Wasserfälle. **Argegno** [Arcenium] (Alb. Barchetta) mit altem Turm. — **M. Generoso** S. 315.

Val Intelvi. Exkursion in das fruchtbare, alpenreiche, starkbevölkerte u. wohlhab., 3 St. l. *Intelvital,* Heimat zahlreicher, ausgezeichneter Maler, Bildhauer u. Architekten. Gute Fahrstrasse ü. *Castiglione* nach dem Hauptort *S. Fedele,* wo der Weg sich teilt u. e. Arm n. ü. *Laino* nach *Osteno* S. 319, der andere w. ü. (4 1/2) **Paraviso-Lanzo,** S. 319, nach *Maroggia* od. *Campione,* beide am Luganersee, hinunterführt.

(Das Dampfboot fährt nach Nesso.)

Maler. an Felsen hingeklebt, mit mächt. Lorbeerbäumen umgeben, **Brienno,** weiterhin *Viatica* u. auf e. Landzunge maler. **Torriggia.** Der See ist hier kaum 1/4 St. breit. Eleg. *V. Galbiati* m. Treibhäusern.

Bei **Laglio** die *Villa Longone* mit Pyramide, welche der wohltätige Arzt Dr. Jos. Frank († 1851) sich selbst errichten liess. Daneben Monument Cetti. Einfache **Villa Antongina,** früher *Gaggi,* mit prachtv. Oleander u. die *Villa Colobiano* in d. Nähe. — Bei *Carate* (Alb. Pens. Lario) *Villa Uboldi* ua. **Urio** mit der bemalten *Villa Peduzzi* u. der stattl. **Villa Richard,** früher **Castelbarco.** Kalvarienberg mit weissen Kapellen. — *Villa Passalacqua* S. 495 u. **Moltrasio** (Alb. Caramazza) m. mildestem Klima, Grotten, Wasserfällen u. Brüchen der berühmten Pietra di Moltrasio. *Monte Bisbino,* e. Wetterprophet, im Hintergrunde, S. 495.

Von hier bis Como bilden die Ufer eine Perlenschnur von reizenden Villen. Die rasche Fahrt mit dem Dampfboot genügt nicht, um deren Pracht u. Anmut zu geniessen, e. Gondelfahrt v. Como aus am einen Ufer hinauf u. am andern zurück als höchst genussvoll sehr zu empfehlen.

Linkes (östl.) Ufer.

Unterh. Torno die freundl. *Villa Korff.* Bei *Perlasca* bildet e. Freitreppe von weissem Marmor den Aufgang zu der prächt., palastähnl. **Villa Taverna,** früher *Villa Tanzi,* mit e. der schönsten Terrassen am See, üppigste Vegetation, gr. Park mit Marmor- u. Alabastergrotten u. Statuen. — Monte Rosa wird bald sichtbar. *Villa Ferranti,* früher *Villa Pasta* der Sängerin († 1865), mit mehreren Landhäusern, wunderherrl. ausgedehnten Parkanlagen, Blumenterrassen, Limonien- und Orangengruppen etc. Daneben klein u. lauschig *Villa Sparchs* mit Terrasse. Der Besitzer ertrank angesichts s. aus den Fenstern zusehenden Familie hülflos im See. *Villa Belvedère,* früher *Villa Compton,* jetzt Hrn. Vigoni gehörend, im engl. Stil erbaut, mit kl. Park. Einen Büchsenschuss weiter die weisse, mittelalterl. *Villa Belgiojoso,* ehem. *V. Schuwaloff,* mit schwerem Unterbau. Dann *Villa Taglioni,* einst d. gefeierten Tänzerin, jetzt d. Fürsten Trubetzkoi gehörend, mit mehreren einstöck. Häusern in einfachem italien. od. Schweizerstil, mit Galerien etc., aus dichtem Grün hervorschauend Marmorstatuen, Fontainen u. riesige Kakteen. Die turmart. *Villa Napoli.*

Blevio, zerstreute, a. Berge kleb. Häusergruppe. In der Höhe anmutig *Villa Ricordi.* Dicht bei den freundl. weissen Häusern v. Bl., zw. Reben u. Kastanien die melanchol. *Villa Bocarmé,* der belg. Gräfin, mit Kapelle. *Villa Artaria* mit schönen Zypressen. Die reiche, geschmückte **Villa Mylius** m. Turm, üppig. Blumenflor u. prächt. Terrasse, die allein 200,000 fl. gekostet haben soll. Auf e. Felsvorsprung mit gewalt. Stützmauern festungsartig die

Rechtes (westl.) Ufer.

Nördl. v. den zerstreut. Häusern v. Moltrasio die vielfenstrige **Villa Passalacqua,** genannt *la Vignola,* mit gr. terrass. Garten, s. die maler. an Felsen gelehnte *Villa Passalacqua Vecchia.* **Villa Currié,** jetzt **Besana,** mit wertv. antik. Venuskopf u. alten Gemälden. Maler. Felspartien. Zypressenwäldchen. Gloriette. Angrenz. **Villa Volpi,** früher *Pizzo.* Bunt bemalte Pavillons, gr. Treibhäuser u. viele eleg. Nebengebäude. Hoch oben Kirche von *Rovenna.* Dann die gewalt. **Villa d'Este** mit Seitenflügeln, längere Zeit Aufenthalt der Königin Karolina v. England, jetzt vornehme, sehr eleg. Hotel-Pension mit Dép. H. de la Reine d'Angleterre u. prächt. Gärten. Daneben H. Reine Olga u. Fischerdörf. **Cernobbio** (Alb. del Centro). Geburtsort des Kardinals Gallio, der hier als Fischerknabe lebte, in anmutigster Lage mit der einfachen *Villa Belinzaghi* nächst der Kirche u. *Villa Baroggi,* früher *V. Londonio,* *Villa Steffanini,* ehem. *V. Belgiojoso,* *Villa Lainati* mit Treibhaus, die rebenbewachsene rote **Villa Bolognini** ua.

Monte Bisbino s. unt.
Tramway nach Como.

Villa Cima, e. der schönsten, mit reichen Gärten u. Park. L. am Ausfluss der *Breggia* (im Herbst reicher Forellenfang) die schwerfäll. rote *Villa Bignami,* daneben l. die schlossart. **Villa Gonzalez,** jetzt *Villa Boconi.* Oberh. die D. *Piazza* u. *Rovenna,* am Ausgange des *Val Breggia.*

Monte Bisbino, 1337 m., n., 2½ St., mit entzück. Fernsicht u. Madonnenkirche auf der höchsten Kuppe. — Viele Grotten, einst e. berücht. Räuberhöhle. Die sehenswerteste **Pertugio della volpe** (Fuchsloch).

Villa Tavernola des Grafen Stagnoli, 2 einfache mit einander verbund. Häuser mit schönen,

Linkes (östl.) Ufer.

dichtumlaubte *Villa Trubetzkoi* in einfachem, höchst eigentüml. Stil. Oben am Berg aussichtsreich *Capovico* u. *Sorvilla.* Steil in den See abfall. Felswände der **Punta di Geno,** auf welcher das Barometermacherdorf *Brunate* tront. *Grotta del Nino*, hochterrassirt, mit Wirtschaft. Schöne Aussicht. W. Monte Rosa u. die Kapelle des Sacro Monte bei Varese sichtbar. Man erblickt nun Como. *Villa Pedraglio* mit terrass. Garten, einfach. Dann die kleinere, graziöse, rote, 4gieblige *Villa Ratazzi,* ehem. *V. Benoni. Villa Girra,* Besitzer Artaria, früherer Diener Herrn Comptons (Villa Compton), e. kleines allerliebstes Schweizerhaus. **Villa Cornaggia** mit jon. Säulen, ihres seltenen Blumenflors wegen berühmt, am Fusse d. bewald., fels. Berghanges mit Landhaus. Obelisk. Etwas weiter e. zweites dazu gehörend. Haus mit schweren dor. Säulen. Dann *Borgo S. Agostino,* die n.ö. Vorstadt v. *Como.*

Rechtes (westl.) Ufer.

terrass. Anlagen. *Villa Brambilla,* früh. *Zuccotta,* dann *Caprera,* jetzt *Florio,* e. genaue Imitation v. Garibaldis Landsitz, *Villa Celesia* ua. Hoch oben die einfache, weisse *Villa Nessi* u. and. hübsche Villen zerstreut am Berghang. Am See die rote *Villa Ceresa* mit gr. Terrassenbau. Die grossart. **Villa dell'Olmo,** früher *V. Odescalchi-Raimondi,* jetzt d. Herzog Visconti-Modrone gehörend, neu restaur., m. 2 gewalt. Seitenflügeln, korinth. Säulenhalle, statuengeschmückt. Dachterrasse u. breiter, zum See führ. Freitreppe. Prächt. Stukkaturarbeit u. Malerei. Oben die alte *Villa Salazar* u. das gelbe *Castello Cornasino* mit Turm. Neben V. Raimondi *Villa Mondolfo* mit reichem Frontispiz u. Statuen. *Villa Pisa* m. Turm. Die pilastergeschmückte *Villa d'Adda,* dann die einfache *Villa Belotti* mit Freitreppe. Daneben *Villa Saporiti,* früher *V. Battaglia,* in einfachem Stil mit halbrunden Vorsprüngen. *Villa Barbo,* anspruchslos. *Villa Resta* mit Statuen u. Säulen u. 2 einfache Villen *Belgiojoso.* Dann *Borgo Vico,* die n.w. Vorstadt v. *Como.*

Seearm von Lecco,

von Varenna bis Lecco feierlich ernst, steht demjenigen von Colico u. von Como an Reizen nach, bietet aber e. grossartigere Gebirgsszenerie u. manche schöne u. besuchenswerte Partien. An seinen Ufern wechseln nackte Felsen mit wald. Berghängen, grünen Wäldern, Kastanien- u. fahlen Olivenhainen.

D. Von Bellagio nach Lecco.

Linkes Ufer.

Lierna mit vortreffl. Weinbau. 3 in die Felsen des *Sasso d'Olcio* gesprengte Galerien (die grösste *Pescalino* genannt, 70 m. l.). *Olcio,* v. bleichen Ölbäumen umgeben, u. weiter das stattl. **Mandello** mit reicher Kirche, d. schönen Palast Pini, Seidenfabriken u. Marmorbrüchen in erzreicher Umgebung. (**Grigna,** 2410 m. S. 490. 6—7 St. Von (10M.) *Tonzanico* 1) ü. *Sta Ma-*

Rechtes Ufer.

Am Gr. H. Bellagio u. der *Villa Buttafava* vorüber um das Vorgebirge der Serbelloni herum nach *V. Giulia* u. d. kastanienberühmten *Limonta,* dann Stat. *Vassena* (hoch oben *Cirenna* S. 492) u. weiterhin *Onno.* Ödes Ufer mit Kalköfen. *Parè* in hübscher Ebene mit starkem Kalkhandel.

Linkes Ufer.

ria u. Alpe Fontana od. 2) ü. *Rongio*. Führer in Rongio. **Klubhütte,** 1750 m., 4 St. v. Mand., 2 St. v. Gipfel.) — Hübsch auf e. Landzunge *Abbadia*, ehem. Benediktinerkloster. Villen. Starre Felsenufer mit Kunststrasse bis Lecco.

Rechtes Ufer.

Das kl. Vorgebirge *S. Dionigio*. An e. maler. Hügelkette **Malgrate** mit stattl. Häuserreihe am See u. bedeut. Seidenindustrie. — Hier verlässt die Adda, welche bis *Paderno* schiffbar bleibt, den nur noch 3 m. tiefen See, vgl. unten.

Lecco (H. Deux Tours, gut; Leone d'oro; Croce di Malta; Alb. d'Italia, alle italien.), 7500 Ew., belebtes, amphitheatr. am l. Ufer des Sees lieg. Städt. mit echt ital. Leben. Theater, Spital, Seiden- u. Baumwollspinnereien u. Eisenwerke. Wasserwerke. Im Hause Matarelli sehenswertes Modell d. Domes v. Mailand. In der Kirche *S. Giovanni* Altarbild v. Civerchio. Standbild Alexander Manzonis. Unterh. Lecco grossart. 10bog. Steinbrücke. Die Adda bildet weiter unten wieder e. See *Lago di Pescate*, durch Manzonis Promessi Sposi berühmt, den kl. *Lago di Olginate* u. den Kanal v. *Trezzo* nach Mailand.

Herrl. Spaziergänge. Nördl. auf den (1/4) Hügel *Castello;* — s. nach (1/4) *Pescarenico;* — s.w. auf d. (2 1/2) **Monte Baro** mit berühmter Wallfahrtskirche u. Kapuzinerkloster. Man geht ü. Malgrate in 2 St. bis zum Kloster, dann zur (1/2) Spitze. — **Monte Resegone,** 1878 m., ö., unschwierig, auf verschied. Wegen in c. 4 1/2 St. — **Corni di Canzo** S. 500.

Ruten. Von Lecco durch die Brianza u. Vall'Assina nach Como od. Bellagio Nr. 110; — Valle Imagna, Val d'Erve S. 592.

E. Val Sassina.

Val Sassina, dt. **Steintal,** 4 St. l., e. metall- u. honigreiches, zieml. mildes, üppiges Alpental mit reichem hist. Hintergrund, vielen Ruinen u. prächt. Wasserfällen, ist stark bevölkert u. e. Besuches wert.

a. Von Lecco nach Bellano.

4 St. Gute Strasse, steil ansteigend zum obersten, in e. hübschen Ebene geleg. D. des Tales *Ballabio* mit Blei- u. Eisengruben. (Führer.) — Dann hinan zum obersten Teil des Tales. Ö. *Pizzo Sodadura*, w. *M. Campione*.

Grigna meridionale od. **Monte Campione** S. 490. Nur für stramme Bergsteiger. Steil hinab nach *Mandello*.

Introbbio (*Alb. Mazzoleni*, gut, klein), ein blühender Ort. Minen v. **Val Bona,** S. 498, nahe am Weg auf die *Cima di Cam*. Führer.

Pizzo dei tre Signori, 2554 m. 7—8 St. F. Durch *Val Biandino* zur (3) *Madonna della Neve*. **Klubhütte.** Dann neben dem *Lago del Sasso* ü. den Grat. Hinab durch *V. Gerola* nach *Morbegno* in 5 St.

Monte Bobio. Von I. nach *Val Torta* u. dem *Brembanatal* zieml. monoton ü. die Höhe des wellenförm. Plateau mit dem an selt. Pflanzen reichen *M. Bobio*.

Passo di Gandosso S. 590.

Pass nach Val Varrone an r. Cima di Cam vorbei. — ***Rute*** nach Colico b.

Über *S. Pietro* u. *Corte nuova* (neuer Hof), einst Residenz der mächt. Torriani. *Taceno*, letztes D. des Tales, mit der nahen Heilquelle *Tartevalle*. Von da n.ö. durch e. Seitental, mit Steinbrüchen bei *Margno*, nach *Val d'Introzzo* od. l. nach *Regoledo* u. n.ö. durch das Haupttal *Bellano*.

Gebirgswege: w. ü. *Pasturo*, d. Monte Grigna umgehend nach *Olcio;* ö. durch *Val Torta*, zw. Monte Venturosa u. dem Pizzo dei tre Signori ü. *Cassiglio* nach *Piazza* im Brembanatal, S. 590.

b. Von Taceno nach Premana.

Premana. Fahrstrasse auf der w. Talseite nach *Margno*. Auf dem andern Stromufer hoch oben erblickt man *Pagnona* (Osteria) u. r. davon durch e. tiefe Schlucht getrennt *Premana* (gute Osteria, berühmte Messerfabrik), wohin man den *Varrone* überschreitend gelangt.

Monte Legnone S. 487, 489 u. unt. Am besten v. *Pagnona* (Führer Zama) in 6—7 St. ü. *Alpe Vicina* u. *Alpi d'Aveno* zur **Klubhütte** S. 487 u. 489.

Ein 2. Weg v. Introbbio führt fast n. durch *V. Biandino* ü. e. Bergrücken nach V. Varrone, 2½ St. oberh. *Premana*, hinüber.

Ein 3. interessanterer an den Minen v. *Val Bona* vorbei zum w. Fuss des Pizzo dei tre Signori u. am See vorbei nach Premana.

Usciolapass. Zw. Monte Legnone u. Pizzo Alto. Rauh zum *Usciolapass* (3½ St. v. Premana) u. nach *Val della Lesina* u. (3) *Delebio* S. 484.

Zum Gipfel des **M. Legnone**, S. 487, 489 u. ob., steigt man auch l. v. Pass auf e. steilen, oft unterbroch. u. Vorsicht erfordernden Pfad hinan (vgl. Ball, Centralalp.). Hinab nach *Colico* od. ü. den *Usciolapass* nach *Morbegno* S. 483.

F. Como u. Umgebung.

Gasthöfe: *H. Volta*, früher Angelo, renovirt u. vortreffl. geführt; gegenüber *H. u. P. Suisse* mit gutem Café u. *Alb. Italia; Alb. Capello* (für Turisten) mit sehr gelobter ital. Küche, alle gute besuchte Häuser am Hafenplatz.

Restaurationen u. Cafés: *Rest.* u. *Magazino di Gastronomia di Frasconi*, piazza Cavour, reinl. u. vortreffl., echt ital. Trattoria mit feiner Küche; *Café Bianchi; C. Volta; C. Cavour*, alle am Hafenplatz; *C.-R. Marinoni*, via Dogana, nahe beim Hafen, alle ganz gut, auch Bier. *Restaur.* an der Tramwaystat.

Bäder: Hinter dem H. Volta à 1 Fr. Neue Seebadanstalt.

Diligence. Nach Lecco tägl. v. Leoncin aus.

Omnibus am Hafen u. Bahnhof.

Dampfschiffe. Tägl. 3mal nach allen Stationsorten.

Como, 215 m., mit 24,200 bewegl., rühr. Ew., ist Geburtsort des jüngern Plinius, des Geschichtschreibers Jovius, Clemens XIII., Innocenz XI., Voltas u. Canovas. **Dom,** gemischt got. u. Renaissance, mit statuen- u. reliefreicher Fassade, wertv. Gemälden von Luino (Madonna mit Jesuskind, Geburt Christi, S. Girolamo), G. Ferrari (Hochzeit der Maria u. Flucht nach Ägypten), vergold., karrirter Medaillondecke u. schönen Glasmalereien am Portal. R. v. demselben in der Kirche Marmordenkmal des Kard. Tolomeo Gallio, 3 Figuren. — Neben dem Dom **Broletto** (Rathaus) aus verschiedenfarb. Marmor mit Arkaden; dahinter das Theater. Alte Kirche S. Fedele mit Basreliefs aus d. 11. Jh. u. die Chiesa del Crocifisso mit reicher Ausstattung. S. Abbondio in Borgo S. Annunciata schöne u. interess. longobard. Basilika aus d. 11. Jh. 1863 restaurirt. S. Carpoforo, ebenf. sehr alt, angebl. 380 gegründet. — Lyzealgebäude mit antiken Marmorsäulen u. den Büsten berühmter Comasken, der beiden Plinius, Cecilius, kom. Dichter, Caninius Rufus, Dichter, P. Giovio, Schriftsteller u. Redner, der Päpste Innocenz XI. u. Clemens XIII. ua. — Seminar. — Waisenhäuser. — Schöner Gottesacker. — Statue Voltas nahe am Hafen. — Im Palazzo Galietta Gemälde v. Lionardo da Vinci. Im Palazzo Giovio röm. Inschriften. Im Hause Primo Cappi Gemälde v. Paul Veronese, Luini ua. Palazzo Negretti, Contrada S. Cecilia, Bank mit reicher Fassade. Porta Torre, Massivbau mit 5 übereinander stehend. Wölbungen. Giardino pubblico am See. — Como hat in der Tracht u. Lebensweise s. Bewohner e. ausgeprägteren ital. Charakter als viele südlicher geleg. Städte.

Ruten. Nach Mailand Nr. 111 A; — nach Lecco Nr. 110 A; — ü. Erba nach Bellagio Nr. 110 B; — nach Varese u. Laveno Nr. 112.

Reizende Spaziergänge: *Giardino pubblico*, ü. *Vico, Sorvilla*, Villa *Cazzanore*, hoch ü. der Villa Pliniana, nach **Riva di Palanzo** (Osteria am See) u. zu dem v. Schauersagen umwehten, auf e. Hügel maler. geleg., einst v. Barbarossa

mit s. Gemalin bewohnten u. schon v. d. Römern erbauten **Castello Baradello**, e. mächt. Burgruine, an deren äussern Turmseite Napoleone Torriani, e. der Guelfenhäupter, v. dem Visconti u. Simeon Muralti besiegt, 18 Monate lang in e. hölz. Käfig der Hitze u. Kälte ausgesetzt, „Menschen u. Tieren zur Schau ausgestellt“ hing, bis er sich in der Verzweiflung den Kopf zerstiess, nachdem er selbst freilich den Simeon Muralti v. Locarno, e. Anhänger der Visconti, 12 Jahre lang in e. eisernen Käfig gefangen gehalten hatte. Noch soll es nach dem Volksglauben an dieser Stätte spuken. — Am Schlosshügel hübsche Landsitze, besonders die schöne *Villa Venini*. — **Brunate**, n. v. Como, die klass. Heimat wandernder Barometerhändler, mit wunderherrl. Aussicht, besonders auf der nahen Kuppe *S. Maurizio* mit 3 Holzkreuzen. — **Nach** (1¼) **Torno** reizvolle Fahrstrasse. — **Monte Olimpino**, n.w. v. d. Stadt.

Nr. 110. Brianza und Vall'Assina.

Die 5½ St. l., zw. beiden Armen des Comersees lieg., unbeschreibl. schöne, mit prächt. Wiesen u. reichem Obst- u. Weingelände gesegnete u. mit zahlreichen Dörfern u. Villen übersäte, hügel-, seen- u. quellenreiche Brianza wird mit Recht „der Garten der Lombardei“ genannt. Sie ist eine der Mannigfaltigkeit ihrer Formen, Farben u. Kontraste, ihres milden Klimas, ihrer gesunden Luft, ihres herrl. Obstes u. delikaten Fische wegen hochberühmte u. sehr interess. Moränenlandschaft ohne genau markirte Grenzen. Sie zieht sich v. Lecco bis gegen Monza u. n.w. v. der Adda bis zum Lambro od. Saveso hin u. zählt in den 8 Distrikten 160,000 Ew.

A. Von Como nach Lecco.

Poststrasse. Diligence. 3 St. Fahrzeit. Wunderschöne Partien.

An gr. Filanden u. der Ruine *Baradello* mit schöner Aussicht vorbei, ansteigend an *Camnago* (Grabstätte Voltas) mit schiefem Glockenturm vorbei nach *Cassano*. Schöne Villen *(Creppi* ua.). Hinter *Albesio* die reiz. *Villa Albese* u. etwas weiter wunderschöner Aussichtspunkt. Villen: r. *Corniani*, l. *Amalia*. ($3^1/_2$) **Erba** (Alb. Valsechi od. Stella), 1700 Ew., 310 m., terrassenförmig gebaut, mit bedeut. Filanden. Das Schloss jetzt *Villa Valaporta*. Von der hochgeleg. *Villa Salvatore* (ehem. Kloster) prächt. Aussicht. Ö. *Incino* (Leciniforum) mit hohem lombard. Glockenturm.

Rute nach Monza u. nach Bellagio s. unt.

S. Salvatore u. **Buco del Piombo**. Interess. Abstecher. Über *Crevenna* u. ansteig. zum aufgehob. Kapuzinerkloster *S. Salvatore*, mit prachtv. Aussicht bis nach Mailand, u. zu der c. 330 m. l. u. am Eingang 45 m. h. *Buco del Piombo* (Bleihöhle), die für e. Druidentempel od. für e. Keltenbehausung gehalten wird, während andere ihre Entstehung e. Erdbeben zuschreiben. In der Höhle fand man tiefe Wassersammler; am Eingang derselben stehen 4 dicke, alte Mauern hintereinander. Führer ratsam. — Reizende Tur v. E. pr. Kabriolet zur **Villa Turati** bei *Orsenigo* u. ü. *Monticello* zurück. Es sind dies die schönsten Punkte der Brianza u. im Herbst Sammelpunkte der Haute-volée von Mailand.

Am verfehlten Gebäude *Malpensata* (Brücke) vorbei nach dem am gleichnam. See hübsch geleg. D. **Pusiano** (Corona; Leone). Kl. *Isola dei Cipressi* mit Villa. — Durch die sumpf. *Squadra dei Mauri* an *Cesana* vorbei nach *Suello* u. *Civate* am Doppelsee *Lago di Annone*. L. das gewerbereiche *Valmadrera*. Über das industr. *Malgrate* S. 497 u. die Addabrücke nach *Lecco* S. 497.

B. Von Como ü. Erba nach Bellagio.

Bis Erba s. ob. — Durch das 5 St. l., fruchtb. u. industr. Lambrotal **Vall'Assina** dem w. Ufer des kl. düstern *Lago di Segrino* entlang

nach dem städt. (2) Fl. **Canzo** (Croce di Malta). Hauptort. Hübsches Theater. Berühmter Likör Vespetrò. Spaziergang zur Einsiedelei *S. Miro.* Villen. — (20 M.) **Asso,** ansehnl. Fl. mit gr. Seidenfilanda (Casa Verza) u. hübschem granit. Kirchturm.

Corni di Canzo, 1375m., ö. Unschwier. u. lohnend. Abstieg steil nach *Lecco* Botan. sehr interessant; selt. Pflanzen.
Val Brona. Ö. das stille *Val Brona* mit alten Schlosstrümmern u. den D. *Visino* u. *Valbrona.* Weg nach *Onno* am Leccoarm. N.w. ü. *Sormanno* u. auf den kräuterduft., hügelbekränzten, in der alten Geschichte oft genannten *Piano del Tivano,* 1160 m. Hinab ü. *Zelvio, Veleso* u. *Erno* nach *Nesso.*

Durch das hübsche mit vielen Burgruinen geschmückte Tal hinauf ü. (3/4) *Lasnigo,* (3/4) *Barni* u. *Magreglio* zur (25 M.) Wasserscheide zw. Lambro u. Perlo. Period. Quelle *Menaresta* des *Lambro.* Kapelle mit erstem Blick auf den Comersee. — Über (25 M.) *Civenna* mit zauberhaft schöner Aussicht, S. 492, abwärts nach (1 3/4) *Bellagio.*

C. Von Erba nach Mailand.

44 K. Eisenbahn in 1½—1¾ St. Üppig fruchtbares Gelände.

Vom Bahnhof *Erba-Incino,* S. 499, ü. (3 K.) *Ponte nuovo* zw. l. Lago di Pusiano S. 499 u. r. Lago d'Alserio nach (7 K.) *Lambrugo.* An der zypressenberühmten *Villa Crivelli* vorbei nach dem hübschen (10 K.) **Inverigo.** S. die hochgeleg. prächt. *Villa la Rotonda.* (13 K.) **Arosio** mit reiz. Umgebung. (14 K.) *Carugo-Giussiano.* Schöne *Villa Magenta.* Durch flachere Gegend ü. (16 K.) *Mariano* u. (18 K.) *Cabiate* zur (20 K.) Stat. *Meda* s. unt. Zweigbahn nach Camnago s. unt. Die Bahnlinie Como-Monza, s. unt., kreuzend zur (22 K.) Stat. *Seveso-S. Pietro.* (25 K.) Stat. *Cesana-Maderno.* (26 K.) Stat. *Bovisa-Mombello.* Über den Seveso nach (28 K.) *Varedo.* (30 K.) *Palazzolo.* (32 K.) *Paderno.* (34 K.) *Cusano.* (37 K.) *Affori.* (39 K.) *Bovisa.* Dann auf der Saronnolinie, S. 501, nach (44 K.) *Mailand.*

Nr. 111. Vom Comersee nach Mailand.

A. Von Como nach Mailand.

47 K. Eisenbahn. Wagensystem u. Billetbehandlung weder angenehm noch praktisch. Einzelne schöne Partien, sonst wenig Bemerkenswertes.
Tramway, billiger u. fast ebenso schnell wie die Eisenbahn u. mit bessern Anschlüssen.

An gr. Filanden vorbei ü. *S. Bartolomeo* mit schönem Blick auf die *Brianza* u. *Castello Baradello* S. 499 (im Vordergrund der origin. Kirchturm v. *Cantù*) nach (5 K.) dem in parkähnl. Gelände lieg. stattl., langstrass. **Camerlata** (Albergo della Stazione mit Café-Rest.).

Rute. Von Camerlata nach Lugano Nr. 80, C.

Durch anmut. Laubgehölz. (9 K.) *Cucciago,* dann Tunnel u. Wald. (13 K.) Stat. v. (l.) *Cantù-* (r.) *Asnago.* R. *Lentate* mit sehr stattl. Gebäuden. (18 K.) R. *Camnago* S. 499, l. *Meda* mit schlankem Turm u. gr. Gebäuden. In der Ferne die Höhenzüge der Brianza u. der zack. Monte Resegone. Gegenüber r. *Barlassina* u. die 2türm. Kirche *S. Pietro martire* u. *Seveso.* (25 K.) L. *Seregno.*

Rute nach der Brianza s. unt.

Unabsehbar weite Ebene. (28 K.) **Desio** (l. die villenreiche Brianza). Palastähnl. *Villa Traversi* mit gr. Park. L. *Lissone,* r. in der Ferne *Muggio.* Tunnel u. Viadukt, dann abermals durch e. Tunnel zur (34 K.) Stat. v.

R. **Monza** (Alb. del Castello; Falcone; S. Filippo am Bahnhof; Rest. Galizia, piazza Roma), 28,100 Ew. Berühmter, v. der Königin Theodolinde im J. 595 gegründ. got. **Dom,** im J. 1300 nach Plänen Campiones umgebaut u. im 16. Jh. mit e. neuen Fassade geschmückt. Über der Hauptpforte altes Basrelief. Im Innern e. anderes Relief u. Sarkophag der Königin. Gute Deckengemälde v. Bianchi u. Altarbilder v. Montaldo u. J. C. Procaccini. Säulenfresken v. B. Luini. In der Sakristei kostb. Kirchenschatz u. Aufbewahrungsort der Eisernen Krone. Broletto (Rathaus). Statue Viktor Emanuels. Kirche Madonna di Tirano mit Fresken v. Luini, G. Ferrari u. da Sesto. Prächt. Allee zu der 1777 v. Pier-Marini erbauten, schönen **Villa Reale** mit prachtv. Fassade, Kapelle u. Theater. Herrl. Gärten mit gr. Treibhäusern u. berühmter, 13 K. im Umfange halt., v. Lambro durchströmter Park mit vielen Häusern, Tempeln, Pavillons, Alleen, Hügeln, Wald u. zahlreichen Hirschen, Fasanen u. anderm Wild.

Tramway nach Mailand alle 1/2 St. v. morg. 6 U. bis ab. 9 U. in c. 1 St.

Gr. unsaubere Weiler, Höfe u. stattl. Villen. (45 K.) *Sesto S. Giovanni* (r. ferne die betürmte *Torretta*). *Legnano* (Isola di Legnano) u. *Greco.* (47 K.) Bahnhof v. *Mailand* S. 514.

A a. Von Como über Saronno nach Mailand

45 K. Tramway Como-Saronno. Sekundärbahn Saronno-Mailand. Fahrzeit 2—2 1/2 St. Abfahrt im Borgo-Agostino am Seeufer. — Über *Camerlata,* (5 K.) *Grandate,* (8 K.) *Fino,* (15 K.) *Lomazzo-Rovalesca* u. (20 K.) *Rovello* nach (24 K.) **Saronno** (*Alb. della Madonna; Café,* gut), 5000 Ew. Berühmte Wallfahrtskirche in pomphaftem Barokstil mit Fresken v. ausserordentl. Schönheit v. G. Ferrari in der Kuppel. Hochberühmte Gewürzkuchen Amaretti. N.ö. Resegonespitzen u. Grigna. [Dampftramway in 1 1/4 St. nach *Tradate* u. v. da Dilig. in 1 1/2 St. nach Varese.] (28 K.) *Caronno,* (36 K.) *Bollate,* (41 K.) *Bovisa,* (45 K.) *Mailand.*

B. Von Como nach Varese u. Laveno.

Eisenbahn bis Varese 29 Kil. Anmut. Partien, abwechselnd mit monot. Strecken. Bisweilen herrl. Gebirgs- u. Seeansichten.

Durch äusserst anmut. u. fruchtbares Gelände, in welchem zahlreiche Villen zerstreut liegen, ü. (5 K.) *Camerlata* u. die unbedeut. Stat. v. (7 K.) *Grandate,* (9 K.) *Civello,* (11 K.) *Lurate-Caccivio,* (16 K.) *Olgiate,* höchster Punkt, viele Villen, (19 K.) *Solbiate* nach (24 K.) *Malnate* u. ü. den Olona nach (29 K.) *Varese.* — Nach Sesto od. Mailand S. 510, Laveno S. 505.

C. Von Lecco nach Mailand.

a) Über Bergamo.

Eisenbahn S. 500. 87 Kil. Fahrzeit 2 3/4—3 1/2 St. Tägl. 3 Züge.

Dem r. *Lago di Pescate* entlang, an l. *Pescarenico, S. Ambrogio,* (4 K.) *Maggianico, Chiuso* u. *Vercurago* vorbei nach dem reiz. geleg. *Calolzio,* wo r. die Bahn nach Monza abzweigt. Dann durch Sumpfland, abwechselnd mit maler. Landschaftsbildern, durch Tunnel u. ü. Viadukte an der Stat. *Cisano, Pontita* mit ehem. Kloster, *Ambivere* u. *Mapello* mit prächt. geleg. Schloss vorbei in die endlos weite, üppig fruchtbare, mit zahllosen Maulbeerbäumen bepflanzte u. mit Maisfeldern bedeckte lombard. Ebene u. ü. Stat. *Ponte S. Pietro* mit prächt. Brücke zur (33 K.) Stat. des l. stolz sich erhebenden **Bĕr-**

gamo (Wagenwechsel) S. 607. — Über (44 K.) *Verdello* u. (55 K.) **Treviglio** (Bahn in 2 St. nach Cremona), dann ü. die *Adda* nach (64 K.) *Cassano* mit Schlossruine u. Filanden u. zw. Baumreihen ü. (68 K.) *Melzo* u. (72 K.) *Limito* nach (87 K.) *Mailand* S. 514.

Bergamo-Mailand. Auch Dampf-Tramway 6mal tägl. in 4 St. ü. *Treviglio* u. das käseberühmte *Gorgonzola.*

b) Über Monza.

51 K. Eisenbahn. Plätze v. Calolzio bis Olgiate links nehmen. Die erste Hälfte der Fahrt wunderschön in einem v. der breiten Adda durchströmten herrl. Naturpark, mit prächt. bewald. Abhängen, schöngeleg. Dörfern, Kirchen, Klöstern, Schlössern, Villen u. Wasserfällen.

Bis (7 K.) *Calolzio* a. Dann durch reiz. Gelände. Über e. hohen Damm u. durch e. Tunnel, dann dem Berghang entlang. (13 K.) *Airuno.* L. jenseits der Adda *Monte di Canto* mit der hochgeleg. Kirche v. *Canto.* Viadukt u. Einschnitte. (17 K.) Stat. *Olgiate-Molgora.* Immer durch üppig. fruchtb. Gelände zur Stat. (21 K.) *Cernusio-Merate.* R. die *Montevecchia,* 470 m., vielbesuchter Aussichtspunkt. Dem Laufe der *Molgora* folg. durch e. weite, monotonere, an Maulbeerbäumen, Mais- u. Kornfeldern reiche Ebene mit den Ortschaften (23 K.) *Osnago, Lomagna, Ronco* etc. (26 K.) Stat. *Usmate-Carnate.* Üppige strotz. Vegetation. Im N. die Corni di Canzo. (31 K.) *Arcore.* An *Villa S. Fiorano d'Adda* vorbei (r. der Riesenpark v. Monza) nach (38 K.) *Monza* S. 501. — Bis (51 K.) Mailand S. 501.

Nr. 112. Lago Maggiore.

Der herrliche *Lago Maggiore,* auch *Verbano* genannt, dt. *Langensee,* frz. *Lac majeur* (214 □ K. Flächeninhalt), 60 K. lang u. im Durchschnitt 7—8 K. breit u. 375 m. tief, 197 m. ü. M., „reich gegliedert u. alle nur möglichen Seeindividualitäten darbietend", gehört auf e. Strecke v. 3 St. in s. n. Teil *(Locarnersee)* zur Schweiz, das w. Ufer v. Valmara an zu Piemont, das ö. v. Zenna an zur Lombardei. Im N. ist er v. wald. Bergen eingeschlossen u. grün, der s. tiefblaue Teil ist durch zahlreiche reiz. Uferpartien mit üppiger Vegetation, besonders aber durch seine maler. aus den kristallhellen Fluten auftauchenden Inseln berühmt. Bunte, freilich nur scheinbar saubere Dörfer, Weiler, Kirchen, Kapellen, Villen u. einzeln stehende Häuser schmücken die dunkelbewald. Berghänge u. Ufer. An reicher Abwechslung der Szenerie, Grossartigkeit u. pittor. Pracht übertrifft er weit den Comersee. Das Wasser im nördl. Seearm erscheint grün, im südl. azurblau. Grosser Fischreichtum. Im Juni 1884 32 Zent. auf einen Zug. An den Ufern wicht. Seidenraupenzucht. Lebhafte Schiffahrt. Regelmässige Winde. Strenge, oft schikanöse **Zollvisitation** findet auf dem Schiff zw. Brissago u. Canobbio statt. — Neue schöne Strasse am Westufer.

☞ Wie an den andern ital. Seen wechseln auch am Lago Magg. die Villen öfters ihre Besitzer u. Namen.

Dampfboote fahren tägl. 4 mal zw. Locarno u. 1 mal zw. Magadino u. Arona auf u. ab. — Fahrzeit bis Arona 4¼ St.; v. Luino bis Isola Bella 1½ St.; v. Isola Bella bis Arona 1 St. C. 285,000 Passagiere werden jährl befördert. — **Restaurationen** gut u. billig. — **Passagierbillete** für alle anschliess. Bahnlinien u. die Simplonpost. — **Barken** nach Tarif.

Eisenbahn von Pino nach Novara

81 K. In landschaftlicher Beziehung e. der schönsten Ober-Italiens. 18 Tunnels, die e. Gesamtlänge v. 18 K. haben u. teilw., namentl. bei Laveno, Mombello u. Varallo sehr ernste Schwierigkeiten boten. 9 Kunstbrücken ü. Flüsse u. Talniederungen.

Der fels. Küste entlang an der Ausmündung des *Val Vedasca* vorbei nach (13 K.) **Luino** (Buffet), internat. Station. Schweiz. u. ital. Zollrevision. S. 503. Durch e. schöne fruchtb. Ebene, die *Tresa* überschreitend an *Germignaga*

vorbei nach (20 K.) *Porto-Val Travaglia;* dann ü. Hügelland, die Vorgebirge v. *Punta Lavella* u. *Caldè* (Galerien) umziehend am Seeufer hin (l. der Sasso del Ferro) durch e. langen Tunnel nach (28 K.) **Laveno** S. 505. Über d. Boësio (Tunnel), durch den breiten Rücken d. *Mombello,* einige Flusstäler des Moebio, Bardello u. Aquanigra überquerend ü. e. weite Ebene u. die Stat. (32 K.) *Monvalle,* (38 K.) r. *Ispra,* (43 K.) v. l. *Taino* u. r. *Angera* passirend nach (49 K.) **Sesto Calende** S. 510. (Abzweig. der Bahn ü. Gallarate nach Mailand S. 510.) In gewalt. Kurve u. ü. e. prächt. Ticinobrücke zu den (51 K.) Stat. *Castelletto,* (55 K.) *Porto Varallo,* (58 K.) *Pombia* u. nach (64 K.) **Oleggio** S. 510, (68 K.) *Bellinzago* u. (81 K.) *Novara* S. 522. Näheres ü. alle berührten Punkte s. unt. u. S. 522.

Voralpenbahn v. Locarno ü. Intra nach Ivrea projektirt.

Seefahrt von Locarno nach Arona.

Stationen (nach der Reihenfolge, in welcher sie v. den Dampfbooten berührt werden): Magadino, Ascona, Gerra, Brissago, Canobbio, Macagno, **Luino,** Cannero, Oggebbio, Ghiffa, Portovaltravaglia, **Laveno, Intra, Pallanza,** Suna, **Baveno,** Isola super., **Isola Bella, Stresa,** Belgirate, Lesa, Solcio, Meina, Angera u. **Arona.** (Nur die mit gesperrter Schrift bezeichneten Orte werden bei allen Fahrten berührt, diejen. mit **fetter** Schrift haben Landungsbrücken.)

Linkes Ufer.

Am l. Ufer der *M. Gamborogno.* Am See u. in der Höhe *Magadino, Vira, Piazzogna, Vairona, Cassenzano* (Bahnstat. *S. Nazzaro*), *Gerra* mit hübscher neuer Villa u. *Simiana,* dann die letzten Schweizerdörf. *S. Abbondio* auf hochrag. Uferfels, *Caviano, Ranzo* u. die grauen Fischerhütten *Dirinella* S. 316 u. *Zenna.* Am Fusse des *Sasso di Pino* (Val Molinera) auf e. Vorsprung *Pino,* weiter s. *Bassano* u. *Tronzano.* — *Musignano; Campagnano,* Turmruine. Kapelle. Am Berg hochgelegen *Maccagno superiore* u. maler. am Ufer *Maccagno inferiore* an der Ausmündung des waldigen, z. M. Tamaro ansteig. *Val Vedasca,* welchem die Grona entströmt. 2 St. oberhalb prächt. geleg. *Lago Delio* (Pens.-Hotel). *Casneda* u. *Colmegna* am Ausgang des wald. *V. Cerasolo.*

Luino od. **Luvino** (Gr. H. Luino; H. du Simplon; H. Victoria; de la Poste, gelobt; Cafe), lebhaft., industr. u. engstrass. Städt. Geburtsort des Malers Luini, v. welchem Fresken in der Hauptkirche. Garibaldistatue. Zerfallender Palazzo Crivelli mit antikem Tempel. Schöne Aussicht bei d. *Passeggiata;* noch lohnender bei der Chiesa della

Rechtes Ufer.

Ascona, alte kl. Stadt, Stiftskirche (Gemälde). Casa Borrani mit interess. Fassade v. Serodino. Hochgeleg. *Palast Magetti, Villa Franzoni,* Klosterruinen *S. Maderno* u. Schlossberg *S. Michele.* Oben maler. *Ronco* (Haus Ciseri). 11bog. Maggiabrücke. Dann an den *Isole di Brissago* u. *dei Conigli* (Kanincheninsel, interessante Fischzuchtanstalt) vorbei nach d. stattl., reiz. geleg. **Brissāgo** (H. Suisse; Alb. Brissago; Alb. Antico). Madonna di Ponte in Bramante Stil. Gr. Zigarrenfabrik u. Weinhandel. Zitronen- u. Orangengärten, uralter Myrtenbaum im Freien u. riesige Zypressen. Prächt. Gärten d. Villa Pedroli. Eisenhalt. Mineralquelle. *Loro, S. Bartolomeo, Cinzago* u. *S. Agata* am grünen Berghang klebend. Schluchten, Wildbäche, Brücken u. Wasserfälle. Dann d. industr. wohlhab. **Canobbio** (H. Canobbio, deutsch; H. Bissone; Alb. d. Alpi; Cafe; 1/2 St. entf. H. Villa Badia, deutsch). Kirche mit wertv. Gemälden v. Ferrari u. Palaz. Giovannola. — *Villetta Carmine* a. See.

Kuranstalt la Salute, 25 M. oberh. Can., renov. Wasserheilanstalt. 10 M. weiter *Orrido di Sta Anna,* sehr besuchenswert, in düsterer romant. Umgebung. Besuch pr. Barke v. *Traffiume*

Linkes Ufer.

Croce. Auf den Höhen hübsche Villen *Antonietta, Giudicci, Hüssi, Marsaglia, Menotti, Nizza* ua.

A. Von Luino nach Lugano.

a) Pr. Eisenbahn u. Dampfboot. Eisenbahn bis Ponte Tresa in 50 M. — 2 Fr. 65 C. 1 Fr. 45 C. Sehr pittoreske Fahrt. Bequeme Waggons.

Über Piazza Garibaldi, die Gotthardbahn kreuzend, zur Haltstelle des industr. *Creva;* dann durch die tiefe Schlucht der *Tresa* ü. e. Eisenbrücke u. durch 2 Tunnel zur Haltstelle *Cremenaga* u. am l. U. zur Stat. **Ponte Tresa** (Whs.). **Dampfbootanschluss.** Reiz. Seefahrt in 1³/₄ St., den M. Salvatore umkreisend, durch die Seeenge v. (2) *Laveno.* L. die Felsenpfeiler des *M. Caslano,* 521 m. Schöner Ausblick nach N. L. *Figino.* In der Ferne der Salvatore mit Kapelle. R. *Brusin-Piano,* r. *Porto-Ceresio* (Dilig. in 1¹/₄ St. nach *Varese* S. 505), l. *Morcote* S. 319, r. *Brusin-Arsizio.* M. Generoso wird sichtbar. L. *Melide* S. 314, r. *Bissone,* l. der Salvatore, r. *Campione* nach Lugano.

b) Auf der Landstrasse. 4 St. Viel schöner als pr. Eisenbahn. Prächtig in Windungen zur (1) Höhe von *Fornasette* u. zur Stat. *Monteggio* (Whs.). Maler. Dörf. u. Villen an den Berghängen. An *Madonna del Piano* (schöner Tresafall) vorbei (ö. d. S. Salvatore) nach (1¹/₂) **Ponte Tresa.** An dem bergumschloss., eingeschnürten w. Arm des Luganersees hin. Grenzbrücke. (20 Min.) *Magliasina* u. (¹/₄) *Magliaso* (Postkurs in 2³/₄ St. nach (3¹/₂ K.) *Astano)* mit altem Berolding. Schloss. (25 Min.) *Agno,* 895 m., mit Madonnenkirche am Agnosee, S. 316. An (20 M.) *Muzzano,* 334 m., mit dem kl., fischreichen, im Moorgrund lieg. *Muzzanosee* mit üppiger Sumpf- u. Wasserflora (Wassernuss, Trappa natans, sehr häufig am n.w. Ufer; man hüte sich vor Versinken!) vorbei ü. e. hohen Rücken (r. oben *Gentilino)* nach (1³/₄) *Lugano* S. 317.

B. Von Luino nach Laveno.

Fahrstrasse. 5 St. Kaum lohnend. Durch *Val Travaglia* hinauf an den l. Häusern v. *Voldomino* u. *Grantola* vorbei ü. *Cassano* nach *S. Lorenzo.* Gegenüber *Cuvio.* Über den *Boësio* u. auf dessen r. Seite durch *Val Cuvio* hinab ü. *Brenta* nach *Laveno* S. 505.

Rechtes Ufer.

Val Canobbina. Canobbio-Domo d'Ossola. Neue Fahrstrasse 9¹/₂ St. Reiz. Szenerien. Zierl. Nussbaum- u. Kastanienhaine. Über *Treffiume* u. *Cavaglio* nach *Orasso, Curzolo* u. *Finero,* dann ü. e. kl. Bergrücken nach *Malesco* u. *Sta Maria-Maggiore* S. 326.

Nun prächt. Uferpartie bis Ghiffa.

Viggiona, dann die 2 Felseninseln mit zerfallenden, wunderl. Kastellen aus dem 15. Jh., einst Raubnester (Schauersagen) der 5 Piratenbrüder Mazzarda, jetzt der Familie Borromeo gehör., n. v. d. reiz. zw. Bäumen lieg. **Cannĕro** (Tre Re), d. geschütztesten Ort am See. Oliven, Zedern, Orangen etc.

Oberh. C. *Oggiogno* u. die V. *Bottachi, Cantoni, Tarchetti* u. *Tiarella.*

Villa Rizzi, früher *Massimo d'Azeglio,* u. die Villen *Minoletti* u. *Del Maltre. Sasso,* **Oggebbio** (Alb. Mataldi). In d. Umgebung n. Villen *Bardelli, Pollini, Pollé;* s. V. *Solitudine;* ferner die V. *Sinadino, Despina* ua. *Ghiffa* (H. Ghiffa, sauber u. gut) mit aussichtsreicher Wallfahrtskirche. In der Umgebung *Chalet Ambrosini* u. die V. *Ruffati, Reina, Alberti, Bonacina-Spinelli, Bianchi, Perelli* ua.; vor allen die gr. hochberühmte **Villa Ada** des Fürsten Trubetzkoi m. schlichten Wohnhäusern, aber mit den ausgesuchtesten botan. Seltenheiten im Freien (19 Spezies v. Palmen). *S. Maurizio, Susello.* Bei *Salasca* die hochterrass. herrl. **Villa Franzosini,** früher *Prina,* dann *Poniatowski,* e. der schönsten in Oberitalien, mit grossart. Treibhäusern für Blattpflanzen, Orchideen usw. Unglaubl. Reichtum der seltensten s. Pflanzen im Freien u. in den herrlichsten Gruppirungen. Auf der obersten Terrasse die mächtigsten Kamelienbäume vor dem Hause nächst dem Springbrunnen; 20 m. hohe Magnolien; die seltensten u. feinsten Koniferen, herrl. Palmen, Daphnen etc.

Linkes Ufer.

C. Von Luino nach Varese.

Maler. Gegend. Vortreffl. Strasse. Galerien u. Wasserfälle. Bei *Ganna* halber Weg. Gold- u. Bleiminen. Starker Eisensäuerling. An 2 kl. Seen vorbei ü. *Induno* nach *Varese* s. unt.

Germignaga mit gr. Filanda. Höher *Bedero* mit Kloster, jetzt Mädcheninstitut. Am See hübsche Landsitze *Miralago*, *Rossignola* ua. *Portovaltravaglia* mit eleg. Villa u. Zypressenwäld., dann d. Hütten v. *Sasso galetta, Castello di Caldè*, e. gr., weithin sichtb. Gebäude mit Turm (gr. Kalköfen). Stat. *Caldè*. *Valdinacca.* Blick auf den Monte Rosa. **Laveno** (Posta, r. v. Hafen landeinwärts, gut; Moro; Stella) an d. Ausmündung des, dem V. Cuvio entström. Boësio, ehem. befestigter, jetzt geschleifter Kriegshafen. Grosse Terracotten- u. Porzellanfabrik. In der Umgebung die Villen *Carcano, del Maino* u. *Guerini*.

Sta Caterina in Sasso (2 St.) S. 509.

Sasso di Ferro, 1062 m. 1½ St. Ö. v. Laveno. Leicht. Herrl. Aussicht.

[Das Dampfboot fährt v. Laveno quer ü. den See nach *Intra;* dann nach *Pallanza, Baveno* u. *Isola Bella.]*

D. Von Laveno nach Varese (Sesto Calende) **u. Mailand.**

Eisenbahn. Bis Varese 21 K. An l. *Cittiglio* vorbei ü. *alle Fraccie* u. den *Boësio* nach *Gemonio* mit Mustermilchwirtschaft. Weiter l. das alte Kastell v. *Cocquio* mit Kirche *Carnisio.* (10 K.) **Gavirate** am n.w. Ende d. fischreichen, v. welligen Hügeln eingerahmten, 9 K. l., 2 K. br. **Lago di Varese,** 235 m. Pfahlbauten. — Über *Comerio* mit schöner **Villa Noseda,** *Luvinate, Casciago* mit *Villa Castelbarco* u. (18 K.) *Masnago* mit *Villa Talacchina* nach dem villenumkränzten (21 K.) **Varese** *(H. Excelsior* od. *H. Varese* im Palaststil, hochfein mit herrl. Anlagen, Gärten u. brillanter Aussicht; *Europa,* gut; *Angelo; Italia),* 5500 Ew., 402 m., industr. Stadt mit engen Strassen, Arkaden u. Hallen. Hauptkirche S. Vittore, Fresken, e. Magdalena v. Morazzone u. e. hl. Georg v. Crespi (od. Cerano?). Museo Patrio mit Altertümern. Casa Men-

Rechtes Ufer.

Intra (Vitello, Leon, de Ville u. Poste vereinigt; Albergo Agnello, alle ital. u. gut), 6500 Ew., stattl., reiches Industriestädt. Denkmäler v. Rostallini u. Simonetta. Wasserfälle bei *S. Giovanni.* — *Premeno* S. 506.

Val Intrasca. Intra-Domo d'O. Durch *V. Grande,* den 2 St. oberh. I. sich abzweig. s. Talarm d. bot. interess. *Val Intrasca* führen 2 Pässe nach Val Vigezzo: 1) **Colle della Colonna** u. 2) derjen., der n.ö. nach Sta Maria Magg. führt. In *Torbaso* interess. Kirche.

Passo delle Strette del Casè, bequemer neuer Weg v. *Intra* durch *Val Grande* nach *Val S. Bernardino.*

Villa S. Remigio, S. 506, auf dem Vorgebirge. Daneben alte Kirche.

Das üppige Vorgebirge *Castagnola* umschiffend mit Prachtblick w. auf die wie Zauberbilder aus d. blauen Fluten auftauch. Borrom. Inseln u. bis zum Weissmies u. Laquinhorn, S. 298, nach

Pallanza.

Gasthöfe: *Grand Hôtel Pallanza* mit der herrl. geleg. u. auf das eleganteste ausgestatt. ruhigen *Villa Montebello* mit gr. Park u. noch 2 Dépend. u. der *Villa Minetti,* elegant, wunderherrl. am See geleg., mitten zw. reiz. Villen. Balkone, Terrassen, Kapelle für engl. u. deut. Gottesdienst, Lift, Bäder, für längern Aufenthalt besond. komfort. eingerichtet. Milch-, Molken- u. Traubenkuren. Herrl. Garten mit botan. Seltenheiten. Mässige Passanten- u. sehr billige Pensionspreise (v. 6½ Fr. an inkl. Zimmer); *Gr. H. Eden; H. u. P. Garoni,* schöngeleg. u. gelobt; *Villa Maggiore,* sehr behagl., empfohlen; *Posta,* empfehlenswert; *H. Milan; Alb. Gottardo,* alle ital.; *C. Grossi,* gutes Bier.

3900 Ew., 214 m., „das Nizza des Lago mag." u. Hauptfremdenstat. des Sees, wohlhab. Stadt in herrl. Lage, angesichts der Borrom. Inseln u. alle 3 Arme beherrschend. Kirche S. Stefano mit der berühmten Denktafel d. Kaisers Cajus Caes. Aug. German. Kirche S. Leonardo mit hohem Turm aus Granit; alte, schön geleg. Kirche Madonna di Campagna mit 8eck. Kuppel, alten Bildern u. Fresken. — Pal. degli

Linkes Ufer.

tastiua. mit Kunstwerken. Kriegerdenkmal auf der Piazza. Alter Pal. municipale. — Spital. Theater. Seiden-, Möbel- u. Papierfabriken. — Zahlreiche Villen in d. Nähe u. Ferne; die bemerkenswertesten: *Pal. Veratti* (la Corte) an der Strasse nach Laveno u. *V. Taccioli*, beide mit prächt. Gärten; *V. Litta, V. Ponti, V. Litta-Modignani, V. Pocci, V. Berra.* Der **Varesotto** ist als angenehme Gegend, der Brianza gleich, berühmt.

Hübsche Partien: 1) n. ü. **Induno** mit *Villa Medici* auf den **Pizzo di Gana,** 996 m., u. hinab in die *Valle Frideria;* 2) s. ü. *Bizzozero* nach dem romant. (10 K.) **Castiglione** *(Antica Osteria)* mit interess. got. Kollegiatkirche (Fresken) u. Baptisterium.

Madonna del Monte, 890 m., d. grösste Merkwürdigkeit Vareses. N.w. über *S. Ambrogio* u. (3/4) *Fogliaro* (Fuhrwerk bis hieher, dann Reittiere od. Tragsessel) in 1 1/2 St. hinauf. 14 v. e. Kapuziner Agaggiari im 16. Jh. erbaute Kapellen, die 14 Mysterien des Rosenkranzes darstellend, mit Statuen aus Ton u. Fresken am Wege. Bei der letzten Brunnen mit Kolossalstatue Moses von Gaet. Monti. Augustinerkloster (Whs., e. altertüml., merkw. Labyrinth v. Gängen u. Zimmern; unhöfl. u. schlecht, aber billig). Die Aussicht ist wunderschön. Noch brillanter auf dem (1) Gipfel *Tre Croci.* Steil hinab nach Orino.

Monte Campo dei Fiori, 1227 m. Von Varese od. Gavirate leicht. Ebenfalls wunderherrl. Panorama.

[**Von Varese nach Sesto Calende** zieht sich die Strasse in hübscher u. fruchtb. Gegend mit schöner Aussicht auf die Alpenkette u. den Monte Rosa durch die ärml., aber mit hübschen Villen untermischten D. (1 1/2) *Azate, Daverio,* (1) *Villadosia* u. *Cimbro* nach dem alten D. (1) *Vergiate.* Bahnstat. Eisenbahn nach *Gallarate* S. 510. Bis Sesto Calende S. 510.]

[**Varese-Porto Ceresio** 12 K. Diligenza 2mal tägl. in 1 1/4 St. ü. *Biume inf., Induno* s. ob., *Arcisate, Bisuscio* mit *Villa Cigogna,* gr. Park u. herrl. Aussicht u. Besano.]

Nach Mailand. Eisenbahn. 59 K. Tägl. 4 Züge. Fahrzeit 2 1/4 St. Ohne besonderes Interesse. Durch das Tal des *Arno* auf dessen r. Seite an den unbedeut. (7 K.) D. *Gazzada* u. (11 K.)

Rechtes Ufer.

Uffici (Amtshaus) auf e. weiten Säulengang erbaut; Militärkaserne; Theater; Kasino. Gr. Strafanstalt, e. der besten Italiens, u. Spital. Im Hause des Präs. Brunati wertvolle alte Gemälde. Der botan. Garten Rovelli ist weitberühmt; ebenso d. Garten Cerutti durch s. Prachtbukette. — Bedeut. Industrie. — Das Klima, im Winter warm, im Sommer durch die Inverna etwas abgekühlt, ist sehr mild u. gesund. Mittlere Temperatur im Frühling 13, Sommer 18, Herbst 12, Winter 8° Réaum. Mitten im Winter blühen im Freien Veilchen, Kamelien, Zitronen u. Orangen. Erdbeeren bis 80 Gr. Schwere. Rühr. Bewohner.

Villen in gr. Anzahl: Nahe beim Hot. *V. Bozzotti,* ehem. Türr; *V. Branca* mit stolzem Portal u. Überfluss an Säulen; *V. Francfort; V. S. Remigio;* (3/4) *V. Franzosini;* (1) *V. Ada* S. 504.

Spaziergänge, reizend u. schattig. mit oft bezaubernden Aussichtspunkten:

Castagnola (20 M.), prächt. Gebirgspanorama u. Aussicht ü. den ganzen See in *Villa S. Remigio* (Browna) auf dem höchsten Punkte; — etwas tiefer *Villa Casanova.* idyll. geleg., mit berühmten Treibhäusern (Orchideen) neben der alten Kirche S. Remigio; noch tiefer *Villa Orsetti* od. *Crocetta* ua.

Bée, 1 1/4 St. Aussichtsreich; voll retirirt. Köche u. Kellner. Fahrstrasse (auch prächt. Waldwege) hinauf u. weiter bis (1) **Premeno** (Whs. gut), Sommerfrische mit prächt. Gebirgsansicht, besonders auf *Tornica* u. *Bellavista.*

Santino 1 1/2 St. Über *Torbaso* zur interess. röm. Felsenbrücke *Santino.* Waldige Schlucht. Restaur. Rückkehr ü. *Bieno, Cavandone* u. *Suna* (gute deut. *Pens. Camenisch).*

Monte Rosso. Sehr lohnend. 1 1/2 St. Gute Strasse. Rundfahrt um d. Berg.

Pizzo Marone, c. 2000 m. F. 4 St. Treffl. Klubhütte am *Piano Cavallone.* Lohnend u. leicht, auch bot. interessant.

Monte Zeda, 2155 m., F. u. **Cima di Laurasca,** 2192 m., F., ebenfalls sehr lohnende u. unschwier. Zielpunkte.

Gondelfahrt, reizend zum (3/4) maler. Kloster *Sta Caterina in Sasso* S. 509.

Ruten. Über d. Simplon nach Brig Nr. 78; — nach Arona Nr. 78 u. unt.

Linkes Ufer.

Albizzate vorbei nach (19 K.) *Gallarate* S. 510 u. Mailand.

D a. Von Laveno nach Gallarate (u. Mailand).

Eisenbahn. Zwei Linien. Hübsche Partien. 1) Über *Sangiano, Besozzo, Ternate-Varano, Crugnola* u. *Besnate* nach *Gallarate* S. 510. 2) Bis *Sesto-Calende* S. 510. Dann s.ö. ü. *Somma* S. 510 nach *Gallarate*. Bis *Mailand* S. 514.

Die Borromeischen Inseln,

„der geschmückte Tron d. Frühlings" od. „die koketten Töchter d. Verbano", 4 kl. Eilande, 1671 v. Grafen Vitaliano Borromeo aus wüsten, nackt. Glimmerschieferfelsen durch Erdaufführungen u. sorgfältigste Kultur zu den üppigsten, teilweise auch sehr verkünstelten Gärten umgewandelt. Von Jean Paul, der sie nie sah, im „Titan" wundervoll geschildert.

Isola Bella (Delfino od. H. du Dauphin, nicht empfohlen; H. de l'Isle Belle u. Rest. del Vapore, alle gut u. nicht teuer), maler., pyramidenförmig terrassirt im Rokokogeschmack mit übereinander getürmten Arkaden, buntgefärbten Parterres, schatt. Baumalleen, ebenen Rasenplätzen, gewalt., fledermausreichen, v. koloss., schweb. Epheuteppichen durchwachs. u. verhängten Grotten, die das Rez de Chaussée bilden, das Ganze gekrönt mit e. phantast. geschmückt. Plattform. Bellavista mit riesig. spring. Einhorn (Wappentier der Familie Borromeo); geschwärzte verwitterte Göttergestalten der griech. Mythologie, Amoretten, Bacchantinen, Tierbändiger, wasserlose Springbrunnen u. Wasserwerke. Wundervolle Aussicht auf die reiz. üppigen Ufer, in der Ferne die leucht. Schneegipfel der Mischabelhörner. Monte Rosa nicht sichtbar. Die Vegetation v. bezaubernder Pracht. Fülle subtrop. Pflanzen. Wunderherrl. Laubengänge, mächt. Zedernalleen, Pinien- u. Lorbeerhaine, Napo-Pons-Lorbeerbaum, Korkeichen,

Rechtes Ufer.

E. Von Pallanza nach Orta (Novara u. Varallo).

Poststrasse. 6 St. Bis (2) **Gravellona.** Eisenbahn bis Orta S. 307. Über *Cereda* u. *Crusinallo* nach (2) **Omegna** *(Post)*. Gr. Papierfabrik. Von da Seefahrt nach Orta zu empfehlen. Landweg dem Seeufer entlang ü. *Borca, Grabia* u. *Pettenasco* nach (2) *Orta*, S. 509 Stresa.

Orta (*S. Giulio Hotel* mit Pensionshaus, gelobt; *Leone d'oro; Due Spade; Café del Cusio* am See), 372 m., reiz. am See lieg. kl. Stadt mit engen Strassen, Rathaus. *Villa Marchese Natta. H. Belvedère*, 8 Min. v. Orta in herrl. Lage, vorzüglich.

Sacro Monte. Interess. Spaziergang. (20 M.) Dem hl. Franz v. Assisi geweihte, z. Teil schön ausgeführte Kapellen mit Terrakottenfiguren. Oben hoher Turm u. herrl. Rundsicht.

Kahnfahrt (1 Fr. hin u. ret.) v. Orta nach der liebl., v. e. gr. Priesterseminar gekrönten kl. Felseninsel **S. Giulio,** e. Hauptzierde des 14 ☐ K. gr. *Ortasees* [Lacus Cusius]. In der mit 2 hübschen Porphyrpfeilern, Mosaikresten, guten Reliefs u. alten Fresken geschmückten Kirche des eng zusammengedrängten Fleckens wird e. Wallfischknochen als Wirbelbein e. ungeheuren, v. d. h. Heidenbekehrer Julius hier getöt. Schlange gezeigt. In der Sakristei Madonna v. G. Ferrari.

Campellopass S. 513.

[**Orta-Col di Colma-Varallo.** Per Kahn hinüber nach dem am w. Seeufer wunderschön zw. Feigen-, Nuss- u. Kastanienbäumen geleg. **Pella** (kl. Ghs, reinl. u. billig mit vortreffl. Küche).

[In Windungen in 20 M. zum Dörf. *Boletto* mit der Kirche *Madonna del Sasso*. Prächt. Aussicht auf dem stei in den See abfall. Felsen.]

Von Pella gepflasterter Saumweg (nicht r.) zw. Weinbergen, Kastanien- u. Nussbaumhainen, Melonen- u. Kürbispflanzungen steil nach *Arolla* u. an e. kl. Kapelle u. (wieder nicht r.) dem hübschen *Pellinofall* vorbei, durch Waldung in fernern 1½ St. z. Passhöhe zw. d. Monte Ginistrella u. d. M. Pizzigone. Herrl. Ausblicke auf d. lachende Sesiatal, die lombard. Ebene, die Seen v. Orta u. Varese, die Alpen u. d. M. Rosa. An d. Westseite r. zieml. steil hinunter (nicht l.) durch e. Schlucht mit Steinbrüchen u. schönen Kastanienwäldern u. durch *Val Duggia* nach (1) *Civiasca*

Linkes Ufer.

Kirschlorbeer, Kampferbaum, Zuckerrohr, Theestrauch, Araucarien, Mahonien, Brodfruchtbaum, Zimmtbaum, der nördlichste in Europa im Freien, Indigopflanze, die herrl., zartgefiederte Acacia heterophylla, die Casuarina torulosa etc. Magnolienwäldchen bei den Grotten. Palmen, Aloen, Kaktus, Agaven, Bambus u. Bananen. Das gewalt., mit altertüml. Pracht in Gold u. Marmor reich ausgeschmückte, nicht ausgebaute Schloss, dessen n. Flügel als zerfallende Ruine hässlich aussieht, enthält die gr. Sala delle Medaglie im Rokokostil, den prunkvollen Tronsaal u. die Gemäldegalerie mit guten Gemälden v. Tempesta ua., namentl. auch e. lieg. Venus v. Monti, kostbare Gerätschaften aus Schildpatt u. juwelenbesetztes Weihbecken in den Zimmern, wo Napoleon I. geschlafen u. wo viele Fürsten beherbergt wurden.

Isola Madre, früher *Isola Renata,* mit Gärten u. Park (w. der Blumen-, ö. der botan. Garten), einfacher angelegt, aber weit ansprechender als die, das Auge bald ermüdende, abgezirkelte, bizarre Isola Bella u. noch üppiger im Schmucke herrl. Kamelienbüsche, Lorbeer-, Zypressen- u. Pomeranzenwäldchen, Myrten- u. Rosenhecken, Baumwoll-, Kaffee- u. Theestrauch. Prachtexemplare v. Abies Canadensis, Araucarien, Mimosen u. Cedrus Deodara. Am s. Ufer Agaven, Yukka u. Aloë. Neu restaur. Palazzo, zu welchem e. Felsentreppe hinaufführt. Reiche Fasanerie u. Handelsgärtnerei.

Isola Superiore od. **Isola dei Pescatori** ist ganz mit ärml., schmutz. u. windschiefen Fischerwohnungen bedeckt. Kl. Kirche.

Isola S. Giovanni, die Chorherreninsel, die vierte d. Borrom. Inseln, mit stattl. Palazzo, mächt.

Rechtes Ufer.

u. in 1 fernern St. nach dem Hauptorte des Sesiatales *Varallo* S. 510.

Orta-Gozzano-Novara. Eisenbahn. Der Bahnhof 20 Min. ö. Erste Hälfte sehr hübsch. — Dem Seeufer entlang an *Buccione* mit altem Schlossturm u. an *Bolzano* mit Schloss u. Seminar vorbei nach (8 M.) **Gozzano,** kl., hübsch geleg., engstrass. Städt. (14 K.) **Borgomanero** *(Ramo Secco)*, 10,000 Ew., stattl., dann das schmier. kl. *Suna, Vaprio,* l. *Castelletto di Momo* u. das elende (20 K.) r. *Momo,* r. (36 K.) *Caltignaga, Vignate* u. (44 K.) *Novara* S. 522.

[**Orta-Arona.** 4 St. Hübsche Fahrt ü. *Gozzano* s. ob., *Agogna* u. e. Hügelrücken nach *Invorio sup.* mit altem Schloss, dann ü. *Paruzzaro,* ebenf. mit alter Burg, u. *Oleggio Grande.]*

In der Tiefe der w. Bucht *Feriolo* (Leone d'oro). Berühmte Granitbrüche. 1867 versanken 4 Häuser spurlos in den See. — Wunderherrl. geleg. das industr.

Baveno (Gr. H. Bellevue (Pedretti), gross u. komfort., exzellent mit Anlagen; H. u. P. Suisse am Landungsplatz, deutsch, einfach, aber gut u. billig; Cafe-Restaur. national mit Zimmern; H. u. P. Beau-Rivage, früher Zanoli, italien., weniger gut u. teurer als früher, u. am südl. Dorfende erhöht staubfrei u. gesund in e. herrl. Park mit Prachtaussicht Gr. Hot. Baveno, ehem. Villa Durazzo, mit höchst komfort., mustergült., sanitar. vorzügl. Einrichtung u. unter vortreffl. deut. Führung), 2000 Ew. *Villa Clara* (Ch. Henfrey) im Palaststil m. engl. Kirche, d. Villen u. Villetten *Borri, della Casa, Manati* mit Garten ua.

Ferner gegen Stresa hin noch eine Menge Villen: *Trotti,* **Borromeo,** *Carolina, Horst, Andreina, Dora, Ottolini,* jetzt *Marengo, Olgiati, Müller, Rosmini, Pollini, Imperatori, Boggiani* ua.

F. Monte Motterone u. Orta.

5—6 St. Leicht u. sehr lohnend. Führer (5 Fr.) mit Esel 7 Fr. u. 1 Fr. Trinkg. Direkte auf gutem Weg in 3½ St. zum Gipfel, 1491 m. *(Albergo Motterone* vortreffl.) Entzück. Aussicht. Hinab direkt zieml. steil nach *Omegna.* Nach Orta auf gutem (1) Saumweg

Linkes Ufer.

Baumgruppen u. ebenf. reichster Vegetation, nur wenige Ruderschläge vom Gr. Hotel Pallanza, S. 505, entfernt.

Von Isola Bella fährt das Boot nach Stresa hinüber.

Von Laveno aus bietet das l. Ufer wenige interess. Punkte mehr. Maler. in den Felsen des Bergabhangs das Kirchl. *Sta Caterina in Sasso* unter 2 sich gegenseitig in der Schwebe halt. Felsblöcken. Kl. Ortschaften: *Cerro*, die wenig. Häuser v. *Inquiccio* (oben das alte *Leggiuno*), *Celina, Arolo, Bosco* u. *Monvalle*. Auf d. Landspitze *Fornace* einzel. Haus, weiter s. **Ispra** mit **Villa Castelbarco** (präch. tempelförm. Mausoleum v. weissem Granit der Gräfin Antonietta Castelbarco mit e. Kostenaufwand v. 200.000 L. errichtet) u. den Villen *Ranci, Castelli* u. *Consomi*. Ö. bei *Barza* glänzende **Villa Mongini**. Wo der See sich wieder verengt *Ranco* u. weiterhin **Angera**, Städt. mit Schloss Visconti. Flaches Gestade. L. hoch oben Kirche v. *S. Quirico* mit schöner Aussicht. Weiter unten *Lisanza*, dann Ausmündung des Ticino bei *Sesto Calende* S. 510.

Rechtes Ufer.

an Sennhütten u. der isolirt. (1/4) Kirche *Madonna di Luciago* vorbei ü. (3/4) *Chegino*, (1/4) *Armeno* u. (3/4) *Miasino* zum (1/2) bunten Pensionshaus Ronchetti Posta (r. in 10 M. zum *Sacro Monte*). 1/4 St. weiter *Orta* S. 507.

Stresa. Hotels: *H. u. P. des Iles Borromées*, gr., komfort. u. vortreffl., aber sehr teuer; *H. de Milan*, deutsch, komfort. mit Garten; *H. u. P. Royal* u. *H. Italia* italienisch.

Stresa ist e. der reizendsten Punkte am See mit paradis. Umgebung. *Villa Ducale* d. Herzogin v. Genua u. in der Umgebung die hochgeleg., prächt. *Villa Pallavicini, Baisini, Collegno, De Martini, Rabaioli* u. *Vignola*.

Collegio Rosmini (20 M.) mit Kirche, herrl. Statue v. Vela u. Prachtausschau. Romant. **Pissarottafall** (3/4 St.).

M. Motterone S. 508. 4½ St. Leicht.

Belgirate (Gr. H. Belgirate, komfort., gut, Bäder, herrl. Anlagen) mit reiz. Gärten u. Villen *Conelli, Algaier, Biscaretti*, früh. *Fontana, Bono, Cairoli, Mestiatis, Principessa Matilda* ua.; dann d. pfirsichberühmte **Lesa** (Alb. Gallo; Sempione) mit den Ruinen des *Castello* u. *Villa Stampa* ua. Borromeostatue sichtbar. *Solcio* mit Villen *Caldera, Cavallini, Pernot*, gegen Meina hin *Somarino, Correnti, Cappa, Castagnara, Antonietta* ua. **Meina** (H. Zanetta; Alb. P. Verbano, billiger) mit hübschen Villen, gegen Arona hin jens. Dagnente: *Massari* u. *Zuccoli*, **Chalets Gervasini** u. **Ravizza**, die origin. **Villa Olina, V. Ferragiana, Favorita, Flora** u. *Branca*.

Arona (Italia mit Garten, sehr gut; Albergo Reale u. St. Gotthard mit Café; Bahn-Restaur.), 3750 Ew., 225 m., lebhaftes reinl. Städt. mit reichgeschmückter Kirche *Sta Maria*. Gemälde v. Morrazzone u. Altarblatt v. G. Ferrari. Daneben Kirche *de Martiri* mit guten Bildern. Geburtsort des Kardinals Carlo Borromeo. 1538.

Borromeomonument. 1/4 St. n. v. Arona auf e. Anhöhe das kolossale, meilenweit sichtbare Standbild des h. Carlo Borromeo, i. J. 1697 errichtet. Der Granitsockel ist 13 m., die eherne Statue, in deren Kopf 3 Personen Platz haben, 21½ m. hoch. Man kann unbequem (3 Fr.) hinaufsteigen.

S.w. v. A. (3/4) *Oleggio Castello*, Prachtaussicht.

Villen **Pozzo**, *Visconti, Nicolini, Bruni, Viarana* ua.

Nach Gozzano, direkt ü. *Invorio Inferiore*.]

G. Von Arona nach Mailand.

Zwei Bahnlinien: 1) direkt ü. Gallarate u. 2) ü. Novara.

a. Über Gallarate. 67 K. in c. 2½ St. Monoton. Maisfelder, Weingärten u. Maulbeerhaine. — **Tram** v. Gall. nach Mailand in 2 St. 40 M.

An r. *Mercurago, Dormello* u. *Dormellino* vorbei ü. den *Ticino* nach (9 K.) **Sesto Calende** (H. de la Poste) [Sexium Calendarum]. Einmündung der n. v. Bellinzona komm. Bahn S. 503. Am ärml. *Legnete* vorbei durch e. langen Tunnel nach (16 K.) l. *Vergiate.* (19 K.) R. **Somma.** 218 v. Chr. Schlachten der Römer u. Sieg Hannibals ü. P. Corn. Scipio. Riesige Zypresse neben der Kirche. Etwas unterhalb die grossart. *Presa d'Acqua di Villaresi.* Öde Ebene. Gr. Exerzierfeld. (27 K.) L. das alte industr. **Gallarate,** 8000 Ew.

Nach Varese S. 505.

Monot. Saatfelder u. Maulbeerbäume der weiten Kulturebene bis Mailand. N.w. grandiose Ansicht der Walliseralpen.

(34 K.) R. **Busto Arsizio,** 13,000 Ew. Kuppelkirche Sta Maria (la Rotonda) mit schöner Architektur u. Fresken v. Ferrari, Crespi ua. (31 K.) L. **Legnano,** 6700 Ew. Prachtv. Altarbild v. Luini. 1176 gr. Sieg der Italiener ü. Barbarossa. L. *Canegrate* u. (44 K.) *Parabiago.* Kirchen v. *Verniano* u. *Vanzago,* dann Einmündung in die Turin-Mailänderbahn. (53 K.) L. **Rhò** mit schöner Kirche. Fassade v. Pollax. Seidenweberei. Schnurgerade ü. (61 K.) *Musocco,* am grossart. Cimetero vorbei nach (67 K.) *Mailand* S. 514.

b. Über Novara. 68 K. Tägl. 4 Züge in c. 2½ St. Einige hübsche Punkte.

Durch e. sehr fruchtb. Ebene nach (10 K.) **Borgo Ticino.** Prächt. Blick auf den Lago Maggiore u. die Berge. (13 K.) *Varallo Pombia.* (21 K.) **Oleggio,** 8000 Ew., mit gr. Filanden, (25 K.) *Bellinzago* u. (37 K.) *Novara* S. 522. Bis Mailand S. 521.

Nr 113. Südliche Monte Rosa-Täler.*

Val Tornenche, Val Challant, Val de Lis vgl. Nr. 75.

A. Valle di Sesia.

a) Von Arona nach Varallo.

Eisenbahn; Fahrstrasse 10 St. Sehr genussreich. Streckenw. Omnibusdienst. Kürzer direkt ü. Gozzano u. Val Duggia nach Borgo Sesia.

Über *Oleggio Castello* nach (2) **Borgomanero** S. 508 u. an l. *Cureggio* vorbei nach dem altertüml. (2½) **Romagnano** (Posta) an der Sesia, wo 1514 Bayard „der Ritter ohne Furcht u. Tadel" seine Todeswunde erhielt, dann mit reizend. Blick auf die reichbewald. Berghänge mit zahlreichen, maler. Kirchen, Burgen u. Klöstern, ü. *Prato, Grignasco* u. *Ara* nach (2¼) **Borgo Sesia,** 3700 Ew., wo der Fluss sich seeähnl. erweitert. Das Tal verengt sich wieder. Prächt. Szenerien. Bei (1) *Quarono* ü. die *Cavaglia.* L., am Ausgange des V. Duggia, *Locarno* (nach Gozzano leichter Pass ü. *Val Duggia),* (½) *Rocca,* gegenüber *Parone.* L. *Crevola.* (½) **Varallo** (Italia u. Posta, komfort.; Croce, beide billig; Falcone nero), 3200 Ew. Standbild Vikt. Emanuels. Sesiabrücke. — Gute Führer.

Sacro Monte, 604 m., mit 47 reichgeschmückten Stationskapellen u. e. Menge wunderschöner Aussichtspunkte erhebt sich unmittelbar ü. der Stadt.

* Die deutsch sprechenden Bewohner der südl. Monterosatäler stammen v. den im 13. Jh. eingewanderten Wallisern ab.

b) Von Varallo nach Alagna.

36 K. Poststrasse bis Alagna.

Durch üppiges Gelände ü. *Valmaggia* u. (5) *Vocca* nach (6) **Balmuccia** an der Mündung der Sermenza in die Sesia.

Talverzweigung. Westlich führt **Val Grande** nach *Alagna* s. unt. — Östlich steigt der, von der Sermenza durchströmte Talarm **Val Piccola** nach *Rimasco* an, wo er sich abermals teilt u. östl. nach *Carcoforo* u. seinen Pässen s. unt. u. Nr. 75 II, westl. aber nach *Rima* u. den Pässen nach *Val Grande* u. *Val Anzasca*, s. unt. u. Nr. 75 I u. II, führt.

Sermenzatal. F. Balmuccia-Carcoforo u. Macugnaga. 12 St. Rauher Karrenweg der Sermenza entlang ü. *Boccioleto* u. *Fervento* nach (3) *Rimasco* (2 Whsr.) u. n. (w. nach Rima) an Weil. u. Hütten vorbei im *Eguatal* nach (2) **Carcoforo** S. 297, dann mühsam, aber unschwier. zur Passhöhe des **Colle della Moriana.** Hinab nach *Pestarena* u. (7½) *Macugnaga* S. 512.

Colle della Bottiglia. F. Carcof.-Macugn. 7 St. Unschwier. hinauf zur Passhöhe, dann hinab ü. *la Piana*, 1609 m., durch *Val di Quarazza* mit 2 prachtv. Wasserfällen nach *Macugnaga* S. 512.

Rimasco-Macugnaga. F. 8 St. N.w. durch *Val Piccola* u. *Rima S. Giuseppe*, 2672 m., nach *Rima* S. 297 u. entw. ü. den nicht lohnenden **Colle del Valle,** 2547 m., od. ü. den **Col del Piccolo Altare,** 2630 m., S. 295, in 6—7 St. nach *Macugnaga* S. 512.

Durch *Val Grande* am l. Ufer der Sesia ü. *Scopetta* nach (4) *Scopa* (Whs. gut), dann *Scopello* (Whs. teuer) mit Schmelzhütte, *Pila*, (6) *Piode*. Nun einförmig ü. (3) *Campertogno* nach (2) *Mollia* (Alb. d. Sesiana, gut). Fresken in der Kirche. Im engen Talgrund zieml. scharf hinan ü. *Boccorio* nach dem hübschen (7) **Riva** (H. des Alpes, gelobt; Pietre Gemelle). Schöne, etwas überlad. Kirche mit Fresken (jüngstes Gericht) v. Tanzio d'Alagna. Erweiterter liebl. Talgrund. Gute Führer. (Nach Rimasco S. 297.)

Ruten. Über Col de Val Dobbia Nr. 75 II; — ü. C. d. Molog. Gr. nach *Piedicavallo* Nr. 115, Biella; Bergpfad ins Sermenzatal s. ob.

Mit herrl. Blick auf den Monte Rosa an e. Schmelzhütte u. e. Wasserfall vorbei nach (2) **Alagna** (Monte Rosa, vortreffl. u. billig, viele Italiener; H. Ronco), 587 Ew., 1203 m., schön geleg., ansehnl. D., v. hohen, zack. Bergketten eingeschlossen. Eigentüml. Deutsch.

Gemsstein 5 St., S. 296, vielbesucht. — **Signalkuppe** S. 294. A.J. XII.

Ruten. Von Alagna nach V. Piccola ü. C. de Moud od. C. di Rima Nr. 75, II; — nach V. Anzasca ü. den Turlo od. C. del Pic. Altare od. C. d. Loccie Nr. 75, II; — ü. das Sesiajoch nach Zermatt Nr. 75, I; — nach V. Gressoney ü. C. d'Ollen, P. di Capo od. P. del Uomo Storto, alle Nr. 75, II.

B. Valle di Anzasca.

Die maler., metallreiche, sehr wohlhab., v. dem unbändigen, grauflut. Monterosasohn *Anza* durchströmte *Valle di Anzasca* od. *Val d'Ossola inferiore* mit üppiger Vegetation, Kastanienwäldern u. Weinreben u. stattl. Dörfern, aber auch wilden Felsszenerien, mächt. Gletschern u. imposanten Gebirgen, ist hochinteressant u. reich an grossen Naturbildern.

Von Pie di Mulera (od. Pallanzena) nach Macugnaga.

8 St. 40 M. Kunststrasse von Pie di Mulera (Bahnstat.) in mäss. Steigung, oft in kühnen Anlagen bis Prequartero. Sie führt an tiefen Abgründen vorbei, oft durch schönen Wald. Anfangs beständige Ansicht d. Zumsteinspitze, Dufourspitze u. Nordend. Später n. der Weisstorkamm u. kurz vor Macugn. überwält. grossart. Gletscherzirkus.

N. v. Vogogna, jenseits des (½) *Ponte Masone*, S. 307, zweigt die Fahrstrasse ins Anzascatal l. ab u. führt dem l. verheer. *Anza* entgegen eben nach dem saubern (½) *Pie di Mulera* (H. Cavour, italien.), 244 m. Auf vortreffl., kühn gebauter Strasse in der schönen Anzaschlucht ansteig. durch e. Tunnel (l. Schluchtbrücke u. interess.

Dratzug) nach dem maler. geleg. (1$^1/_3$) *Castiglione,* 550 m., dann ebener an den zu *Calasca* gehör. (40 M.) *Molini* u. *Vigino* (schöner *Segnarafall)* vorbei nach (10 M.) *Gurva* (Alb.). Weiter an dem Anzaufer hin an der ($^1/_2$) Mündung des *V. Bianca* mit prächt. *Biancafall* vorbei nach (25 M.) **Ponte Grande** (Alb. al Ponte Grande, gut, Wagen), 524 m., in maler. Lage. Von der Anzabrücke, dem schönsten Punkt des Tales, der Monte Rosa majestätisch. Gegenüber *Bannio,* S. 297 u. 513. ☞ Briefe etc. befördert die Post nur bis Ceppo Morelli. In Macugnaga weder Post noch Telegraph. Im Sommer tägl. Kurrier.

Ruten. Von Ponte Grande ü. Colle di Baranca, Colle d'Egua od. Colle d'Orchetta nach Varallo Nr. 75 u. D.

La Coletta, 1½ St. mässig. Steigens. Prachtblick auf die M. Rosagruppe.

Weiter an ($^1/_4$) *S. Carlo* u. den *Mine d'Oro dei Cani* vorbei nach ($^3/_4$) **Vanzone** (H. des Chasseurs), 677 m., dem engstrass., aber reinl. ital. Hauptort des Tales mit stattl. Häusern u. 2 Kirchen. ($^1/_4$) *Groppo.* Prachtv. Ansicht des Monte Rosa bei der Kapelle *Cima Morga* vor (40 M.) *Ceppo Morelli* (H. des Alpes, gut; Monte d'oro) 753 m., mit hübscher Kirche noch mitten zw. Kastanien- u. Nussbäumen.

Mondellipass. F. Über Campiolli (näher als der Monte Moropass) mühsam u. steil hinauf u. ü. e. sehr zerklüft. Glet. zum *Telliboden* u. nach *Saas.* Entbehrt der Monte Rosaansicht.

Col di Tignaga, 2655 m., F., führt s. zw. r. *P. della Moriana* u. *P. di Tignaga* durch u. hinab zu den Alphütten v. *Piscia* u. nach *Carcoforo* S. 297.

($^1/_4$) *Prequartera* mit prachtv. Panorama. An die Stelle der Fahrstrasse tritt der fluchwürdig schlecht unterhaltene Saumweg. Edelkastanien, Laubwald u. düsteres Tannengehölz wechseln ab. Bei (20 M.) *Campiolli* ü. den Anza u. schmachvoll holperig hinan ü. den sterilen *Monte Morghen,* zu den Hütten v. *Stabioli* (kl. Wirtsch.) u. zum *Ponte di Vaud* (alter Goldstollen unter der Brücke). Durch erzreiches, düsteres Alpengelände zu den geschwärzten, zw. mächt. Felsblöcken lieg. hölz. Hütten v. ($^3/_4$) **Pestarēna** (Alb. delle Alpi, gelobt; dei Minieri), 1154 m. Seit den Römerzeiten Goldminenausbeutung.

Col della Moriana nach Carcoforo etc. S. 297.

Rauh ansteig. nach ($^1/_2$) *Borca* (Alb. del Cacciatore). Am andern Ufer *Quarazza* u. prächt. Quarazzafall. — **Turlopass** S. 296.

Nun deut. Sprache. An den Hütten v. *Testa* vorbei nach ($^1/_2$) **Macugnaga,** 1327 m., Kollektivname für die Ortschaften *Pestarena, Borca,* 1202 m., *Staffa,* 1272 m., *Rippa,* 1327 m., *Pecetto,* alle nur wenige Min. auseinander liegend. Der Ort *la Rippa* wird gewöhnl. Macugnaga genannt (H. Monte Rosa, teuer u. unfreundlich; H. Monte Moro, ital., gelobt). Hübsche Kirche mit 2 nicht übeln Gemälden. Uralte enorme Linde „im Dorf". Der in freundl. Wiesengrund lieg. Ort bietet die imposanteste, prachtvollste u. instruktivste Ansicht der Monte Rosagruppe. Wasserfälle. — **Gute Führer** bei Lochmatter.

Ruten. Von Macugnaga ü. den Neuen od. Alten Weisstorpass, Jazzipass, Jägerjoch nach Zermatt Nr. 75, I, P, Q; — ü. Col delle Loccie od. Turlopass nach Alagna Nr. 75, II, C, I; — ü. Monte Moro od. Mondellipass nach Saas Nr. 76; — ü. C. de Baranca nach Carcoforo od. Fobello S. 297.

Belvedère 1¾ St. Über das schwarze (¼) *Zertannen,* ital. *Pecetto,* dann l. ü. Geröll u. den Anza u. r. ü. Schutt u. die Wiesen der *Borfecco* (Burfeken), zuletzt durch Wald auf den oval in das Gletschermeer sich einzwäng. Bergkeil. Lohnend.

Pedrioloalp, 2119 m. F. Hin u. ret. 6 St. Hinter Zertannen r. hinauf (herrl. Wasserfall) ü. (¼) e. Lawinenzug

zu den *Chalets di Jazzi* u. dem *Fillarbach* entlang, an den etwas entfernten Fillarhütten vorbei, 1/2 St. l. auf der Moräne des *Macugnagaglet.* bis zu den letzten Tannen ansteig. auf denselben hinab. Bei der Mühle unbeschreibl. grossart. u. erhab. Aussicht auf den majestät. Halbzirkel der Monte Rosagipfel, der Signalkuppe, Zumsteinspitze, Dufourspitze, Nordend, Jägerhorn, Alt-Weisstor, Cima di Jazzi, Cima di Rofel, Neu-Weisstor, Fadhörner, Rothorn u. auf den Kessel v. Macugnaga. In 20 M. auf die Alpe *de Pedriolo,* 2119 m. (Milch), ebenfalls mit ausgezeichneter Aussicht. Zurück ü. *Borfecco* unterh. dem *Belvedère,* wo die Aussicht weniger ausgedehnt, aber malerischer als auf dem Glet. ist, in 2 1/2 St. nach *Macugnaga.*

Pizzo Bianco, 3262 m. (5 St. hin, 3 zurück.) F. (10 Fr.) notwendig. Der abschüss. Schneefeld. wegen Vorsicht!

Fillarkuppe v. der *Fillaralp* schwier. ü. die steile Ostwand in c. 9 St.

Monte Rosa S. 294. F. Grossart., ungemein schwier. Kletterei; die Tur stellt ungewöhnl. Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Turisten. Lauinengefahr unvermeidlich. — 1884 erstiegen die HH. L. Purtscheller u. die Brüder Dr. O. u. E. Zsygmondy den M. R. v. Macugn. aus ohne Führer auf e. ungewöhnl., zur Nachahmung nicht empfehlenswerten Weg. J. d. S.A.C. XIX u. Ö.A.Z. VI u. VII. — **Klubhütte** der Sektion Mailand auf dem Jägerrücken mit erhab., grossart. Gebirgsansicht.

Jägerjoch, c. 3880 m. F. Über *Belvedère,* Moränen, Gletscher u. Felsen zur (9) Jochhöhe zw. Jägerhorn u. Nordend. Abstieg zum (3 1/2) Riffel unschwierig. A.J. IV.

Fillarjoch. F. Macugn.-Riffel. 12—14 St. Zur *Fillaralp* u. den Fuss des Alt-Weisstorgl. kreuz. ü. Felsen zum *Fillargl.* u. zur (7) Passhöhe zw. Fillarkuppe u. Jägerhorn. Abstieg z. Riffel. — **Silbersattel** S. 293.

Jazzipass, s. Alter Weisstorp. S. 293.

C. Valle di Strona.

Val Ponte Grande über den Campellopass nach Orta.

Sehr empfehlenswert. Fusspfad bis Campello. Saumweg bis Omegna, 5 St. v. Campello. Fahrstrasse od. Boot bis Orta.

Zwei Pässe führen nach *V. di Strona* hinüber. Entweder das *Anzascatal* hinab bis zur Vereinigung der Segnara mit dem Anza, dann das Tal r. hinauf zum *Campellopass* od. weiter ü. den **Colle d'Orchetta,** 1820 m., u. ü. die Alpen des *Pizzo Rosso.* — Um zum eigentl. **Colle di Campello** zu gelangen, muss man nach *Rimella* hinab u. nach *S. Gottardo* hinaufsteigen. Vom Campellopass, c. 2000 m., mit schöner Aussicht ü. Grashalden hinab nach *Campello* (Corona, ärml.), oberstes D. des maler., waldreichen u. engen *V. Strona* u. ü. mehrere Weiler u. *Prea,* dann ü. *Forno* (Whs. gut), die *Strona* einigemale überschreit., an *Sambugnetto* am Ausgang e. Seitentales vorbei u. wieder ansteig. nach *Massiola* u. d. hübschen *Inuggio* mit terrassirt. Gärten u. hohen Zypressen. Schöner Blick auf die Stromschlucht. Dann bei *Luzzogno* steil hinab nach *Strona* u. unterh. *Loreglia* den *Lagnone* überschreit. wieder hinan nach *Germagna.* Schöne Gegend. Scharf hinab am Stromufer nach *Omegna* u. nach *Orta* S. 507.

D. Val Mastallone.

Von Ponte Grande nach Varallo.

Sehr lohnend. Das enge Val Mastallone gehört zu den reizvollsten u. abwechselndsten Alpentälern; grossartigste Naturszenen. Maler. geleg. Dörfer mit schlanken Kirchtürmen. — Schöner Männerschlag u. feine Frauengestalten. Höchst originelle, recht hübsche Frauentracht der Fobellininnen.

a) Colle di Baranca, c. 1800 m. 5—6 St. Von P. G. hinauf nach **Bannio** (Osteria del Rampo, befriedigend), 682 m. S. 297 u. 512. Dann auf steilem, aussichtsreichem Saumpfad durch *Val Olocchia* zu den

(4) gastl. Sennhütten etwas unterh. dem *Colle di Baranca,* 1752 m. Kleines Bethaus.

Zum Col d'Egua u. nach Carcoforo S. 297.

Unschwier. hinab ü. Alpe *Baranca,* 1584 m., nach *Agazzo,* 1363 m., dem ersten ($1^1/_2$) W. des *V. Fobello* u. am l. Bachufer ü. *Giovina, Sta Maria, Piano, Roj* u. *Boco* nach dem wohlhab., schönen, am Berghang kleb. **Fobello** (H. u. P. d'Italie, $^1/_4$ St. oberh. Fob.) mit gr. Kirche u. ansehn. Palazzo Comunale.

b) Colle d'Orchetta, 1820 m., S. 513, F., soll etwas kürzer u. interessanter sein. Steile Grashänge u. Felsen. Gastl. Alphütte. Auf dem Col beschränkter, aber liebl. Rundblick. — Durch das *Rimellatal* hinab nach **Rimella** (Whs.), 1181 m. Weisse schmucke Häuser, aussichts- u. freskenreiche Kirche. Deut. Sprache. Frauentracht weniger hübsch u. heiter als in Fobello. — *Hubel,* $^1/_2$ St., sehr schön.

Nun sowohl v. Fobello wie v. Rimella Fahrstrasse zu der Brücke v. Baracone an der Vereinigung der *Rimella* mit d. *Fobello,* die den *Mastallone* bilden, u. auf guter Poststrasse durch wunderherrl. Landschaft u. romant. Schluchten dem tiefeingebetteten, blauen, forellenreichen *Mastallone* folgend ü. *Ferrera* (Pass nach Campello S. 513), *Saliseti, Grassura, Nosuccio,* 656 m., *Gravagliana,* 624 m., u. an der kühnen, engen Bogenbrücke *Ponte della Gula* ü. dem zornig tobenden Strom vorbei, e. neue Brücke überschreit. nach (3) *Varallo* S. 510.

c) Bocchetta Strieng, 2317 m. F. Fob.-Carcoforo. 5 St. Unschwier. aber steil u. steinig; oft Kletterweg. Von Fobello ü. (10 M.) *Roj,* dann l. in $3^1/_2$ St. n. v. *Masso de M. Castello,* 2459 m., mit prächt. Aussicht. Hinab nach (2) *Carcoforo* S. 297.

Nr. 114. Mailand.

Zentral-Bahnhof, n. v. der Stadt, mit fürstl. Pracht erbaut. Schöne Gemälde v. E. Pagliano im Wartsaal I. Kl. u. v. Induno in demjen. II. Kl. In der Sala Reale Fresken v. Casnedi u. Skulpturen v. Vela. Musterhafte Ordnung. — Droschken nach allen Punkten der Stadt 1 Fr. 25 C., jedes Gepäckstück 25 C. **Tramway** vom Bahnhof nach der Piazza del Duomo 10 C. Gasthofomnibusse in Masse wartend. Die Hotels berechnen 1—$1^1/_2$ Fr. pr. Person. — Gepäckträger für 1—50 Kilo 50 C.

Gasthöfe: *Hôtel de la Ville,* Corso Vittorio Emanuele, vornehm, sehr eleg., mit allem Komfort, vorzügl. deutsche Führung, prächt. Speisesaal, Wintergarten, Lift; *Gr. H. Milan,* via A. Manzoni, hochfein u. komfort., unter intellig. deut. Leitung u. weitberühmt, mit Lift, Post- u. Telegraphen- u. Eisenbahnbüreau, Wintergarten; *H. Cavour,* Piazza Cavour, sehr fein, angenehm, ruhig; *H. Continental* im ehem. Palazzo Loria, via A. Manzoni 7, Lift, gelobt; *H. Gr. Bretagna et Reichmann,* sämtl. I. R.; *H. Métropole,* komfort., Lift, sehr empfohlen, fein, deutsch, am Domplatz; *Bella Venezia,* Piazza S. Fedele, vorzügl., mit feinster Küche u. nicht teuer; *Leone et Trois Suisses,* Ecke d. Corso Vit. Em. u. der via Durini, gut, deutsch gesprochen; *H. Europa,* Corso Vit. Em. 9; *Alb. di Roma* (ohne Table d'hôte) mit Restaur., Corso Vit. Em. 7; *H. Francia,* Corso Vit. Em. 19; *H. Central* (S. Marc), via Pesce; *H. Manin,* via Manin 15; *Rebecchino,* via S. Margherita, s. unt.; *H. S. Michel* u. *H. u. P. Suisse; Alb. Varese,* alle nahe d. Dom, Piazza Fontana, sehr empfohlene, gute u. billige Häuser; *Alb. del Pozzo,* via delle Asole 8; *Alb. del Biscione* e *Bellevue,* s.ö. v. Dom, mit Restaur.; *Agnello* mit Restaur., Corso Vit. Em. 2; *Ancora,* via dell'Agnello; *Falcone* u. *Aquila,* via Margherita, beide einfach; *Passarella,* via Passarella 16; *Corona d'Italia; Alb. Genova,* alle ital., aber für mittl. Ansprüche befriedigend. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs *Alb. du Nord, Torino* u. *Firenze,* alle gut u. billig. — In den meisten Hotels elektr. Beleuchtung.

Restaurants (Trattorie): *Cova* mit Garten; *Canetta* od. *Borsa* u. *dell' Accademia*, alle nahe bei der Scala; *Biffi* (Fumagalli) u. *Gnocchi*, Galleria Vit. Em.; *Rebecchino*, s. ob., mit feinster Küche; *Biscione*, P. della Fontana. — *Fiaschetteria Toscana* mit feinen tosc. Weinen u. Wienerbier, via Berchet, nächst d. Galleria Vit. Em.; *Rist. Morisetti*, via Broletto 5, berühmte Mailänderküche; *Giardino d'Italia* am Bahnhof ua.

Minestra, e. Reissuppe mit viel Gemüse u. Risotto, zieml. harter Reis mit Parmesankäse gekocht sind Lieblingsgerichte der Italiener, namentlich der Mailänder.

Cafés: *Cova* mit Akaziengarten, beste Musik; *Martini* u. *Accademia*, Piazza della Scala; *Biffi* u. *Gnocchi*, *Campari* (Spezialität für Wermut), Galleria Vit. Em.; *C. du Jardin public*, sehr eleg., Konzerte; *Antille*, via Aless. Manzoni; *delle Colonne*, Corso Venezia 1 u. e. Unzahl andere. Die meisten geben auch Gabelfrühstücke, Bier in Gläsern (Tazza), Gefrorenes (Granita, schneeartig, leicht Gefrorenes, Sorbetto, fester, u. Pezzo duro, hart Gefrorenes).

Weine. Nordländern empfehlenswert: Chianti, Barolo stravecchio, Nebbiolo, Barbera, Asti, Bracchetto, Aleatico etc.

Bier: *Birraria nazionale*, via Carlo Alberto; *Birr. Trenk* (Müller), Galleria de Christoforis; *Birr. Stabilini*, via S. Raffaele, nächst der Gal. Vit. Em.; *Birr. Borghetti*, Kulmbacherbier, via Principe Umberto 29; *Birr. Naef*, via Silvio Pellico 6; *Birr. Colombo*, Ecke v. via Romagnosi; *Aless. Manzoni; Sempione*, via Dante; *Feigerle*, Corso Garibaldi. Nur Importbier.

Konditoreien viele. Die Mailänder Schokolade ist berühmt, ebenso seine Panettoni, e. süsses luft. Brod, u. seine Mandelhonigkuchen Torroni.

Deutsche Buchhandlung: *Hoepli*, Gal. de Christoforis, weitrenommirt; Auskunft wird gefälligst erteilt. Der intellig. Chef d. Hauses, Kommand. U. Hoepli, hat sich durch s. gedieg. Verlagsunternehmungen um die wissenschaftl. Literatur Italiens hochverdient gemacht. — **Franz. Buchh.** *Dumolard*, Corso V. Em.

Reiseartikel b. *Carlo Podestà*, via Carlo Alberto; *Franzi*, via Aless. Manzoni.

Bäder: *Bagno di Diana* bei Porta Venezia (im Winter Skating-Rink); *Bagno Ticino* fuori Piazza Ticinese; bei Porta Ticinese sind kalte Schwimmbäder. Warme: via Tre Alberghi, Besitzer *Janka* u. via Annunciata: *al Giardinetto, alla Villa*, beide Corso Vit. Em.; dann in vielen Gasthöfen. — Dampfbad, via della Sala.

Post, via Rastrelli; **Telegraph,** Piazza dei Mercanti.

Vetture (Fiaker, mailänd. Brümm [Brougham]) mit weissen Zahlen per Fahrt (la corsa) 1 Fr., 1/2 St. 1 Fr., 1 St. 1 1/2 Fr. *Vetture di Strada ferrata* mit roten Zahlen 1/2 St. 1 1/4, 1 St. 1 3/4, jede folg. St. 1 Fr. Tarife in allen Wagen.

Omnibusse der Società Anonima degli Omnibus di Milano am Domplatz u. Piazza Fontana. Vorzügl. Organisation. Eine Fahrt (v. 6 U. m. bis 9 U. ab.) v. Dom zu den Toren (alle 5 M.) 10 C.

Privatwagen (der Società degli Omnibus, gut) zur Auswahl „che Semplici, di Mezza Gala u. di Gran Gala" mit od. ohne Domestiken, 1- u. 2spänn. von 6—20 Fr. für 2 St., jede folg. St. 1.50—5 Fr.

Tramways (ausgezeichnete Administration) vom Domplatz von 5 zu 5 Min. zu den Toren od. umgekehrt 10 C. u. um die ganze Stadt herum. — Ferner nach Monza, Barzanò, Vimercate Vaprio, Treviglio, Bergamo, Lodi, Magenta, Castano, Giussano, Erba, Melegnano, Pavia, Saronno, Tradate, Como u. Gallarate. Genaue Angaben darüber in den Orarien.

Theater S. 520. — **Perman. Kunstausstellung** S. 520.

Militärmusik So., Di. u. Do. nachmitt. auf Piazza della Scala, im Sommer in öffentl. Gärten.

Spaziergang durch die Stadt. Vom **Dom** S. 517 (links die **Galleria Vit. Emanuele** S. 517) durch Corso Vit. Emanuele (l. die Kirche **S. Carlo** S. 519 u. die Galleria de Christoforis) u. Corso Venezia (an der Kanalbrücke **Pal. Busca** S. 521, dann l. Pal. Ciani u. r. Pal. Saporiti S. 521) zum l. **Giard. pubbl.** S. 520, dann zur Porta Venezia S. 517 u. zu den Bastionen od. vorher l. durch Via Palestro an l. **Villa reale** vorbei zum **Museo Civico** S. 520 u. Pal. Melzi, dann ü. die Bastione di Porta Venezia u. l. durch Corso di Porta Nuova zum **Pal. di Brera** S. 519, weiter durch Via di Brera zur **Scala** S. 520, dann durch

die via S. Margherita nach der **Piazza dei Mercanti** s. unt., Börse, Telegraphenamt, Notar-Archiv; **Ambrosian. Bibliothek** S. 519. Nun zur Piazza Borromeo u. durch via Borromeo u. Corso Magenta (r. Pal. Litta) zur Kirche **Sta Maria delle Grazie,** S. 518, mit Abendmahl v. Leonardo da Vinci. Dann zur nahen Piazza d'armi, **Triumphbogen** s. unt., **Arena** (n. zum neuen Friedhof), Castello S. 520 u. durch via Cusani, via Broletto, Piazza dei Mercanti zum Domplatz zurück.

Bei kurz zugemess. Zeit besuche man den Dom u. sein Dach, Galleria Vit. Em., Brera, Arco della Pace, Kirche Sta Maria delle Grazie, den neuen Friedhof u. nach Geschmack die alte Kirche S. Ambrogio od. die Biblioteca Ambrosiana mit ihren Gemälden, u. versäume nicht, ab. 6—7 U. e. Corsofahrt (reiche Paradefahrt der eleg. Mailänderwelt) u. den Giardino pubblico. — Equipagen à 5—10 Fr. in den Gasthöfen.

Mailand, ital. *Milano,* franz. *Milan* [Mediolanum], 120 m., „la Grande", am Flüss. *Olona* u. i. J. 222 gegründet, wurde in den ersten Jh. oft zerstört. Sie wurde e. der blühendsten u. reichsten Fabrik- u. Handelsstädte (Seidenwaren) Italiens, ist der Mittelpunkt der lombard. Ebene, der wichtigste Haupt- u. Marktplatz derselben u. zählt mit den Vorstädten c. 429,000 Ew. Die vielen geschmackvollen, z. T. prachtv. Neubauten, die eleg. u. reichen Läden, die breiten, reinl. u. belebten Strassen (vie) u. grossen prächt. Gärten zeugen v. dem frischen Leben u. der Rührigkeit der Bewohner. — Während d. Karnevals, welcher nach e. alten Privilegium hier drei Tage länger dauert als in andern Städten Italiens, besonders an den beiden letzten Tagen der Coriandoli (letzter Do. u. Sonnab.), die ungebundenste Lustigkeit, das bunteste Maskentreiben. Der Mailänder ist überhaupt sehr aufgeweckt u. lebenslustig u. pflegt mit Vorliebe e. lebhafte Unterhaltung. Höchst patriotisch u. seine Vaterstadt über alles erhebend, wird er damit leicht etwas ruhmredig. Charakterfest u. praktisch in seinem ganzen Wesen, begeistert er sich doch leicht für das Ideale, widmet allen Gebieten d. Wissens, sowie den schönen Künsten sorgfältige Pflege u. übt die Wohltätigkeit in grossart. Massstabe aus.

Öffentliche Plätze in Menge, meistens unregelmässig. Piazza del Duomo mit brillanter elektr. Beleuchtung. — La Piazza dei Mercanti mit d. Palazzo della Ragione in der Mitte, n. der Palazzo dei Giureconsulti mit dem Uhrenturm. — La Piazza Sta Marta mit d. grossart. schönen u. eleg. Mentanamonument, die Statue Italia aus weissem Marmor auf der Spitze u. 2 prachtv. Seitenreliefs in Bronze v. Belli aus Turin. — La Piazza S. Fedele mit schönen Gebäuden. — La Piazza Fontana mit Standbild Beccarias v. Grandi u. Fontaine. — La Piazza della Scala mit e. kl. Square in der Mitte, dem Theater u. Monument Leonardo da Vinci v. Pietro Magni. — Piazza Cavour mit dem nicht ganz gelung. Bronzestandbild des berühmten Staatsmannes, das Annexionsdekret in der Hand haltend, v. Tabacchi, zu Füssen des Piedestals die vielgerühmte sitzende Göttin d. Geschichte v. Tantardini. — Piazza S. Sepolcro mit der Bibl. Ambrosiana u. der Statue des Gründers F. Borromeo. — La Piazza d'armi (nun zu Bauplätzen bestimmt) mit Alleen, der Arena u. d. Castello. Neue Piazza d'armi ausserhalb d. Triumphbogens, links v. der Simplonstrasse.

Tore. Arco della Pace an der n.w. Seite der Piazza d'armi, s. ob., aus weissem Marmor erbaut u. v. Napoleon als Pforte zur Simplonstrasse 1804 gegründeter Triumphbogen nach Art der röm.

mit 3 Durchgängen, Reliefs, Inschriften u. Statuen (Friedensgöttin auf e. Siegeswagen u. 4 Viktorien). Man kann auf 107 Stufen zur Höhe der Plattform steigen. Im ganzen zählt M. 13 Tore.

Porta Garibaldi, ehem. Comasina, Bogen in dor. Stil mit den 4 mittelmäss. Kolossalfiguren Po, Tessin, Adda u. Olona, 1826 v. dem Handelsstand Mailands errichtet. Porta Nuova, sehr belebt. 1812 umgebaut. — Porta Venezia, ehem. Orientale, 1829 v. Vantini in dor. Geschmack erbaut, mit Marsstatue u. Basreliefs. — Porta Vittoria, ehem. Tosa. — Porta Romana, 1598 zu Ehren der Vermählung Marg. v. Österreich mit Philipp III., König v. Spanien u. Herzog v. Mailand, errichtet. — Porta Ticinese, v. Marquis Cagnola 1815 erbaut. 2 durch e. Gitter verbund. Gebäude u. e. v. 4 Marmorsäulen getrag. Triumphbogen. — Porta Magenta, ehem. Vercellina, klein u. unbedeut.; die übrigen noch weniger sehenswert.

Galerien. Galleria Vittorio Emanuele, in Kreuzform den Domplatz mit dem Scalaplatz u. zwei hübsche Seitenstrassen mit einander verbindend, mit e. Kostenaufwand v. 9 Mill. Fr. erbaut, die grossartigste u. schönste Glaspassage Europas. Grandiose, 50 m. h. Kuppel mit schönen Fresken. Rendez-vous v. Einheimischen u. Fremden; ausserordentl. lebhafter Verkehr. 92 Kaufläden u. Cafés etc. — **Galleria de Cristoforis** mit hübschen Magazinen.

Kirchen. Der berühmte **Dom,** v. den Mailändern das achte Weltwunder genannt, nach der Kathedrale v. Sevilla die grösste Kirche got. Stils, ist nächst dieser u. der Peterskirche in Rom überhaupt die grösste Kirche in Europa. Länge v. Innenwand zu Innenwand gemessen 148 m., Axe des Querschiffes 88 m., Fassadenhöhe 56 m., Höhe vom Niveau des Platzes bis zum Scheitel des Madonnenbildes 112_{16} m., Breite der 5 Schiffe 57_{67} m. Von Gian Galeazzo Visconti i. J. 1385 gegründet, wurde der Bau erst auf Veranlassung Napoleons I. 1805 wieder in Angriff genommen. Aus prachtv. schneeweissem Marmor v. Candoglia in got., vielfach mit griech., resp. ital., Renaissanceelementen gemischtem Stil erbaut, gewährt dieser gewalt. Wunderbau („ein durchsicht. Marmorgebirge, aussen u. innen voller Skulpturen u. verknüpft mit geschichtl. Erinnerungen aller Art“, J. Burckhardt) mit s. zahllosen schlanken Türmen u. Türmchen u. s. 2000 an der Aussenseite angebrachten Statuen (das Innere schmücken deren 700), obwohl v. der Kritik des Missverhältnisses der riesig breiten u. langen, schweren Basis zu der gleichsam erlahmenden Höhe wegen vielfach angegriffen, namentl. an sonn. Tagen u. bei hellem Mondschein, wenn die schneeweissen Türmchen sich am dunkelblauen Himmel scharf abgrenzen, einen feenhaften, majestät. Anblick. Die v. Pellegrini gezeichnete, reich ornamentirte Fassade ist durch Verquickung zweier Baustile misslungen. — Beste Standpunkte: der Domplatz (Frontansicht); beim Palazzo di Corte an der Einmündung der Via Rastrelli (Längsseite) u. am Anfang des Corso Vit. Em. (für Chor u. Kuppel).

Das Innere der Kirche, die v. morg. 5 U. bis zum Einbruch der Nacht geöffnet bleibt, ist 5schiffig, von e. 3schiff. Querhaus in Kreuzform durchschnitten, mit 52 mächt. Pfeilern v. 10 m. Umfang u. wirkt überwältigend, obschon die Malerei der Plafondwölbungen, durchbroch. Bildhauerarbeit nicht sehr glücklich imitirend, sowie der die Säulenkapitäle ersetzenden Baldachine mit Statuetten den Eindruck des Ganzen stören. 2 koloss. Säulenmonolithe aus rotem Granit v. Baveno stehen am Eingang. Bemerkenswert ist die unterird., reichgeschmückte *Capelle S. Carlo Borromeo,* e. Krypta mit dem Scurôlo (Grabmal) desselben (v. 5—10 U. vorm. geöffnet, sonst 1 Fr.),

die 4 Mill. Fr. gekostet haben soll. Der gold. Totenschrein wiegt 52½ Pfd. Zollgewicht. — Das Monument, welches Papst Pius IV. s. Brüdern Giacomo, dem Seeräuber S. 489 (koloss. Standbild) u. Gabriele di Medici setzte, im Querschiff r. v. Leone Leoni nach e. Zeichnung Michel Angelos ausgeführt. — S. im Chorumgang das anatom. interess. Standbild des geschund. *h. Bartolomäus*, die Haut ü. die Schulter tragend, mit der lächerl. prahl. Inschrift: „Non me Praxiteles sed Marcus finxit Agrates" (nicht Praxiteles, sondern Marcus Agrates schuf mich). — *Denkmal* des Kardinals Marino Carraccioli († 1538), welcher zur Krönung Kaiser Karls V. abgeordnet war, v. schwarzem, mit Figur aus weissem Marmor. — Oben, bevor man zur n. Sakristei kommt, sitzende *Statue* des Papstes Pius IV. v. A. Siciliano. — An der ö. Wand des n. Kreuzschiffes *Hautrelief* (Kreuzigung) v. Prestinari. Der berühmte, baumartig aufstreb., juwelengeschmückte, *siebenarm. Leuchter* v. Bronze, wahrscheinl. aus d. 14. Jh., ein phantast. Gebilde mit drachenart. kämpfenden Ungeheuern u. reichem Rankengeflecht mit Details edelsten got. Stiles in ital. Auffassung, 1562 v. Erzpriester Trivulzio dem Dom geschenkt. — *Madonna dell'Albero,* nach dem Leuchter genannt, Statue v. Buzzi. — Im Seitenschiff das hölz. *Kruzifix,* welches der h. C. Borromeo bei s. Bittgang während der Pest barfuss trug. Im n. Seitenschiff Denkmal mit *Relief der h. Jungfrau* v. Marchesi u. 2 Statuen v. Monti. Als Taufbecken der *Porphyrsarg* des h. Dionysius. — Gute Bilder in den Kapellen. — 3 koloss. *Glasfenstergemälde,* in diesem Jh. v. A. u. J. Bertini meist nach alten Gemälden gemalt, im Bogen des Chores u. 5 andere sehr gute ü. den 5 Haupteingangstüren. — Der *Kirchenschatz* (Tresoro) in der s. Sakristei, unter andern Kostbarkeiten 2 lebensgrosse Silberstatuen des Ambrosius u. C. Borromeo u. Ring u. Stab des letztern, 6 silb. Büsten, e. Pax v. Caradosso, e. uraltes Evangelienbuch mit gemmen-, kameen- u. goldverziertem Einband; schon 1068 der ehem. Kirche geschenkt, enthaltend, wird für 1 Fr. gezeigt. — Ein im Fussboden nahe am Eingang eingelass. Messingstreifen bezeichnet die v. den Astronomen 1786 bestimmte Meridianlinie.

Dach u. Turm der Kirche gehören zu dem Interessantesten beim Besuche derselben. An der s.w. Ecke des s. Querschiffs werden beim Aufgang Karten für 25 C. gelöst. Mittelmäss. Orientirungsblatt. Vortreffl. Alpenpanorama v. Bossoli für 1 Fr. 25 C. — 494 Stufen führen bequem zu der mit e. vergold. Madonna gekrönten Spitze des Turmes (194 innen, 300 aussen am Gebäude).

Die Aussicht ist unermesslich. Zu Füssen die Stadt mit ihrem Meer v. Häusern, Palästen u. Kirchen; am Horizonte nördl. die Gipfel der Gotthardgruppe u. östl. die Brianza- u. Addaebene, Bergamasker u. Adamelloalpen u. südl. die Certosa v. Pavia u. Pavia selbst, im fernsten Hintergrund die Apenninen, südwestl. ganz l. der Monte Viso, dann Mont Cenis, Gr. St. Bernhard, Monte Rosa, Cima di Jazzi, Strahlhorn, die Mischabelgruppe, nordwestl. Monte Leone u. Berneroberländergipfel.

S. Ambrogio im s.w. Stadtteil, ehrwürd. uralte Basilika von strengem, einfachem Stil, nächst dem Dom die interessanteste Kirche Mailands. Altarreliefs aus dem 9. Jh. v. hohem kunsthistor. Wert; origin. Kanzel mit bemerkenswerten Figuren. — **Sta Maria delle Grazie,** z. Teil got. Backsteinbau der Frührenaissance, mit Fresken v. Fiamingho u. Ferrari, Altarblatt v. Caravaggio, Madonna v. Luini u. dem berühmten, aber sehr stark beschäd. **Abendmahl v. Leonardo da Vinci** im Refektorium des ehem. Klosters. — **Sta Maria presso S. Celso** bei der Porta Lodovica, e. der reichsten der Stadt, mit prächt. Fassade v. Bassi u. Alessi, guten Skulpturen u. Gemälden. — **S. Eustorgio,** prachtvolle, durchgreif. renov. Kirche mit schönem Glockenturm, reichen Grabmälern u. Reliefs u. der *Cappella Portinari* (reizendes Engelfries). **S. Lorenzo,** älteste Kirche, mit Vorhalle v. 16 korinth. Säulen. **S. Maurizio** (Monasterio Maggiore) mit vorzügl. Fresken v. Luini ua., namentl. im Chor der Kirche, dem Palazzo Litta

gegenüber. **S. Carlo** am Corso Vit. Eman., als Rotunde mit Säulenatrium gebaut, an das Pantheon in Rom erinnernd, mit Glasfenstern v. Bertini u. Marmorgruppen v. Marchesi. **S. Alessandro,** überreich geschmückt mit Motiven der Peterskirche in Rom. **S. Giorgio,** via Torino, im Barokstil mit schönen Passionsbildern v. Luini. **S. Satiro,** via Torino, aus d. 9. Jh., mit interess. Sakristei Bramantes. **S. Fedele,** v. schönstem Ebenmass u. hoher Grazie. Ausgezeichnet sind die 4 Statuen David, Jesajas, S. Fedele u. S. Carpoforo in den Frontnischen. **S. Vittore,** via S. Vittore, schöne Spätrenaissance. **Protest. Kirche,** via Carlo Porta v. eleganter Bauart. Viele andere Kirchen v. weniger Interesse.

Palazzo di Brera od. delle Scienze ed Arti, ehem. Jesuitenkollegium, Gemäldegalerie u. Bibliothek der Akademie, astronom. Observatorium u. berühmte Kunstschule, Münzkabinet u. Abgüsse v. Antiken. Von 10—3 U. geöffnet, Sonnt. bis 2 Uhr. Grossart. Gebäude. In der Mitte des Hofes Bronzestatue v. Canova, angebl. Napoleon I. darstellend, nackt, e. Stab in der linken, die Statue e. Siegesgöttin in der rechten Hand haltend. Ferner Standbilder berühmter Mailänder: des Archit. Cagnola, des Mathem. Cavaglieri, des Nationalökon. Pietro Verri, des Rechtsgelehrt. Beccaria u. diejen. v. Ottavio Castiglione, Piola, Grossi. — Die Pinacoteca od. Gemäldesammlung enthält gegen 600 Ölgemälde (die Maler sind auf den Bildern angegeben) u. vorzügl. Fresken. Katalog 1 Fr.

Als hervorragende Bilder nennen wir (alphabetisch, die Nummern werden häufig verändert) in den Vorzimmern u. in den Sälen I—XI: *Gent. Bellini:* Marcus in Alexandria; *Giov. Bellini:* Pietà, Madonna; *Bonifacio:* Moses; *Cima:* Petrus, Joh. d. T. u. Paulus; *Crivelli:* Hieron. u. Augustinus; *Domenicchino:* Madonna; *Van Dyk:* Madonna u. Antonius; Frauenbild; Martyrium der h. Catarina; *Ferrari:* Anbetung d. Weisen; *F. Francia:* Verkündigung; *Giotto:* Madonna; *Guercino:* Hagar; *Lotto:* Porträts; *Luini:* Fresken, Madonna, Catarina; *Mantegna:* Altarwerk; Pietà, e. originelles Temperagemälde; *B. Montagna:* Madonna mit Heiligen u. Engeln; *Moretto:* Madonna u. Heilige; **Raffael Sanzio:** Sposalizio della Virgine (Vermählung d. h. Jungfrau), Bild v. Weltruf, die Perle d. Sammlung; *Rembrandt:* Frauenbild; *G. Reni:* Petrus u. Paulus; *Salv. Rosa:* Einsiedler; *Rubens:* Abendmahl; *A. Solario:* Madonna mit Jos. u. Hieronym.; *Tintoretto:* Helena; Porträts; *Tizian:* Hieronymus; *P. Veronese:* Antonius, Cornelius u. Cyprianus; *Velasquez:* Toter Mönch; *Leon. da Vinci:* Christuskopf aus d. Abendmahl (Studie); *Zenale:* Madonna. — Ferner e. Reihe v. Sälen mit modernen Bildern, Kopien, Skulpturen, Entwürfen der Akademiker etc. Säle für jährl. Kunstausstellungen.

Museo archeologico im Erdgeschoss (So. 2—4 U. frei, Wochentage 10—3 U. 50 C.). Antike u. mittelalterl. Skulpturen, Rüstungen, Bronzegeräte, Terracotten etc. — Denkmal Barnabò Viscontis mit s. Reiterstatue; lieg. Statue v. Gaston de Foix v. *A. Busti.*

Biblioteca Ambrosiana an der Piazza S. Sepolcro (v. 10—3 U. (1 Fr.); Pinacoteca (Gemäldesammlung) Mi. v. 10—2½ U. öffentl.), v. Kard. F. Borromeo 1602 gestiftet. Vor derselben s. Marmorstatue. 60,000 Bände u. 15,000 Manuskripte u. Palimpseste.

Ein Virgil mit Randbemerkungen v. *Petrarca.* Codice atlantico (Originalzeichnungen u. Handschriften) v. *Leonardo da Vinci.* Autographen v. *Thomas d'Aquino, S. Carlo Borromeo, Tasso, Liguori, Galilei* ua. — Ölgemälde v. *R. Mengs:* Clemens XIII. *G. Reni:* Christus am Kreuz. *Tizian:* Geburt u. Grablegung. *Mieris:* Königin Esther. **Raphaels** Karton zu s. Schule v. Athen. *Leonardo da Vinci:* Isabella d'Arragon; *Luini:* jugendl. Christus, segnend. — Ferner *Schadow:* Cupido u. spinnende Mädchen in Marmor. *Bernardino Luini:* Dornenkrönung al fresco. Reliefs v. *Thorwaldsen,* Mosaiken, Handzeichnungen

berühmter Meister, Münzen, e. blonde Locke v. Lucrezia Borgia, Fussmass Napoleons I. etc.

Museo artistico Poldi-Pezzoli, via Morono 10, e. interessante Sammlung v. Gemälden, Möbeln, Stoffen, Waffen, Bronzen, Skulpturen, Schmucksachen, Terracotten, Majoliken etc. Höchst sehenswert f. Kunst- u. Geschichtsfreunde. An Wochent. 9—4, Sonn- u. Festt. 11—3 U. Katalog 1 Fr.

Permanente Kunstausstellung (Esposizione permanente di belle arti) via Principe Umberto Nr. 32, sehr sehenswert. Täglich. (50 C.)

Cassa di Risparmio, das grösste Finanzinstitut Italiens, ein edelgehalt., imponir. Musterbau Balzarettis, im Stil des Pal. Strozzi. Caserma S. Francesco, e. grossart. Bau. Militärhospital, ehem. Kloster. — **Castello** an der Piazza d'armi, jetzt Citadelle u. Kaserne. R. die Arena für Wettrennen, im Winter Schlittschuhsport.

Giardino pubblico, grossart. u. geschmackvolle Anlagen. — Standbild Cavours vor d. Eingang z. neuen Garten. Auf e. Inselchen das Marmorstandbild des heitern Dialektdichters Carlo Porta († 1821). Villa Reale nahe beim Giardino pubblico; ebenso das städt. Kunstmuseum „il Salone" mit Gemälden verschied. Zeiten, Zeichnungen, Fayencen, Porzellan u. Glasgefässen, Münzen etc. (tägl. v. 1—4 U.).

Museo Civico (naturhistor. Museum), berühmt durch s. ausserord. reiche Reptiliensammlung. (Do. frei; Di., Mi., Sa. 11—3 U. à 50 C.)

Seminario grande od. **arcivescovile** in grandiosem klösterl. Stile erbaut, mit klass. schönen Höfen.

Das **Ospedale Maggiore,** e. d. grössten Krankenhäuser Europas mit schöner Frührenaissancefassade, für 3000 Kranke.

Theater. Teatro della Scala, nächst dem S. Carlotheater das grösste in ganz Europa, für 3600 Zuschauer, äusserlich sehr einfach u. nüchtern, im Innern von geschmackvoller Eleganz. Weltberühmte Opern u. glänzendste Ballette, nur v. Paris übertroffen. Ebenso renommirt sind die sogen. Veglioni (Karnevalsmaskenbälle) mit fast unbegrenzter Maskenfreiheit. Interess. Maschinerien. (1 Fr.)

Die Platzpreise wechseln nach der Jahreszeit. Sedie comune (Sitzplatz) gewöhnl. 5 Fr. — Sedia distinta bracciuolo (Fauteuil) 10 Fr. — Vorstellungen von Weihnachten bis Ostern.

Alessandro Manzoni an der Piazza S. Fedele, vornehm, Lustspiel. — Dal Verme (Foro Bonaparte) für 2600 Zuschauer, e. Privatbau, Oper u. Ballet. — Canobbiana, via Larga, nur im Karneval. — Kleiner sind: Pezzana, Porta Genova; Fossati, Corso Garibaldi, im Mailänd. Dialekt; Commenda, Corso Porta Romana; Milanese im Mailänder Dialekt; Filo-Drammatici, Carlo Porta, Corso della P. Ticinese; Fiando, Marionetten u. andere.

Paläste. Ausser den genannten: **Palazzo Reale** od. di Corte, dem Domchor schräg gegenüber. Zeremoniensaal mit prächt. Karyatiden u. Fresken. — P. della Villa Reale. — P. Marino bei d. Scala, jetzt **Palazzo Comunale,** koloss. Gebäude v. G. Alessi, mit prachtv. Saal des Stadtrats u. reicher Hauptfassade gegen die Piazza S. Fedele, Fassade gegen die Piazza della Scala sehr schön renovirt. P. della Prefettura, via Monforte, sehr schön. *Pal. della Ragione* (Gerichtshalle) an der Piazza dei Mercanti mit Notariatsarchiv u. Kornbörse im Erdgeschoss. An der Südfassade in e. Nische das Reiterstandbild des Bürgermeisters u. Ketzerverbrenners Oldrado Grossi. P. dell'Arcivescovado b. Dom, mit e. Scuderia einzig in ihrer Art u. d. Kolossalstatuen v. Moses u. Aron u. guten Gemälden. P. Elvetico,

früher Priesterseminar, jetzt Schwurgerichtssaal u. Archiv, mit geschmackloser Fassade, aber 2 schönen Säulenhöfen. Der prächt. Pal. Busca, früher Serbelloni, mit Gedenktafel an Bonapartes Aufenthalt (1796). P. Sormani, früher Andreani, via Ospedale, mit Fassade v. Alfieri u. Gemälden v. G. Ferrari u. Mantegna. P. Annoni, Porta Romana, v. Richini gebaut, mit Gemäldegalerie. Casa Ciani mit Büsten u. Reliefköpfen v. Viktor Emanuel, Garibaldi, L. Napoleon ua. aus Terrakotta u. schönem Garten u. P. Saporiti mit Basreliefs v. Marchesi u. Statuen v. Rusca, beide am Corso Venezia. P. Trivulzio, Piazza S. Alessandro, mit Gemälden u. Münzsammlung, Bronzen, Vasen etc. u. gr. Bibliothek. P. Belgiojoso, v. Piermarini 1777 umgebaut, am gleichnam. Platz. Nahe dabei in der via degli Omenoni P. Besana, das Haus des Bildhauers Leone Leoni mit 8 koloss. Karyatiden. Schräg gegenüber Manzonis Haus. P. Ponti, früher Taverna, mit wertvoller Gemäldegalerie u. prächt. Hof. P. Poldi-Pezzoli S. 520. P. Zucchi mit köstl. Hof (v. Bramante?), der Kirche S. Sepolcro gegenüber. P. Borromeo (1400) am Platz gl. N. P. Durini (1603), via Durini. P. Litta, jetzt der oberital. Eisenbahngesellschaft gehörend. P. della Tela, jetzt Cigala, mit renomm. Bildern der Familie Sforza. P. Melzi, via Manin, dem Museo civ. gegenüber, mit Gemälden u. manche andere.

Il Cimitero monumentale, einer der grossartigsten u. schönsten Friedhöfe Europas, obschon nicht mit dem Campo santo in Genua zu vergleichen, vor der Porta Tenaglia mit prachtvollen, oft bizarren Monumenten, namentl. Edicola der Familien Brambilla, Cigogna, Litta, Nasoni, Sonzogno, Turati v. Maciacchini, Monument Bruni, e. ägypt. Pyramide, v. Colla u. Statuen u. Büsten v. Vela, Tantardini, Strazza, Tabacchi ua. Leichenverbrennungstempel (Tempio di Cremazione).

Ruten. Von Mailand nach Bergamo u. Lecco Nr. 111, C; — nach Como Nr. 111, A; — nach Erba S. 500, C; — nach Varese Nr. 112, D; — Arona Nr. 112, G; — Gozzano u. Orta Nr. 112, E; — nach Biella Nr. 115; — nach Ivrea u. Aosta Nr. 129; — nach Turin Nr. 115; — ü. Alessandria nach Turin Nr. 116; — nach Mortara Nr. 115; — nach Luzern (in 10 St.) Nr. 112, 80 u. 63.

Umgebung. Certosa di Carignano u. Simonetta. Mit Brougham (5 Fr.) in 40 M. zur 1349 gestift. Kartause. Sehensw. Kirche mit hochberühmten Bildern v. Crespi. 1/4 St. weiter **la Simonetta,** ehem. Landhaus der Visconti. Gebäude mit e. merkw. 30fachen Echo. **Cinisello** (10 K. n.) mit *Villa Ghirlanda Silva,* Mustergarten. — **Lainate** (18 K. n.w.) mit prachtv. **Villa Litta** mit Kunstgegenständen. Herrl. Gärten, Grotten, Wasserwerke. — **Saronno** S. 501. **Vaprio** 30 K. (Tramway) n.ö., mit e. *Villa Melzi.* Reste e. herrl. Madonna (Leonardos ?).

Certosa di Pavia S. 524.

Nr. 115. Von Mailand über Novara nach Turin.

Eisenbahn. 150 K. Fahrzeit 4—5 St. Tägl. 4 Züge. Öfterer Wagenwechsel. Bahnhof bei der Porta Nuova.

Durch endlose, monot., 2 Monate im Jahr überwässerte Reisfelder. (7 K.) *Musocco.* (14 K.) *Rhò,* Einmünd. der Aronabahn S. 510. (22 K.) *Vittuone.* (28 K.) **Magenta** [Maxentia], 6150 Ew., Sieg der verein. Piemontesen u. Franzosen ü. die Österreicher am 4. Juni 1859. Grabhügel der Gefallenen dem Bahnhof gegenüber. Kapelle. An dem 1862 Napoleon III. erricht. Denkmal, der Kirche u. den gr. Gebäuden v. *Boffalora* vorbei, den *Naviglio Grande* (Ticinokanal), dann bei *S. Martino* auf e. schönen Granitbrücke den inselreichen *Ticino* überschreitend ü. (41 K.) *Trecate* nach (50 K.)

Novara (Italia; Tre Re ua.; Bahnhofrestaur.) mit Vorstädt. 31,000 Ew., Festung, Bischofssitz. Saubere alte Stadt. Fünfschiff. Kathedrale (Duomo) in roman. Stil, mit Mosaikboden, Skulpturen v. Thorwaldsen u. Marchesi u. Gemälden v. Luini. S. Gaudenzio, v. Pellegrini erbaut, mit stattl. Turm u. vorzügl. Gemälden v. G. Ferrari. Imposante Markthalle. Im Palast Bellini, jetzt Intendenza, legte Carlo Alberto 1849 die Krone nieder. Paläste Cacciapiatti, Natta Isola, Leonardo ua. Palazzo Civico u. Theater. Denkmal Cavours v. Dini auf d. Corso u. für Carlo Alberto bei der Porta Mortara. Vor derselben das Schlachtfeld v. 23. März 1849. Ossarium in Pyramidenform.

Ruten. Nach Arona S. 510; — nach Gozzano u. Orta S. 508. Trambahn nach Biandrati u. Vigevano.

Novara-Mortara-Torre Beretti (Alessandria u. Turin) 43 K. Eisenbahn. Zieml. monoton. Endlose Reisfelder u. viele Maulbeerbäume. (13 K.) *Vespolate,* (17 K.) *Borgo-Larezzaro* u. (25 K.) *Mortara,* 1849 v. den Österreichern erstürmt. [Mailand-Mortara 52 K. Eisenbahn in 1½ St. ü. *Corsico, Gaggiano, Abbiate grosso,* vor dem kommerz. **Vigevano** *(Alb. Reale),* mit bedeut. Seidenhandel u. gr. arkadengeschmücktem Marktplatz, den Ticino überschreit. nach Mortara.] — Dann ü. (34 K.) *Valle* u. (37 K.) *Sartirana* nach (43 K.) *Torre Beretti.* L. Bahn nach Pavia S. 523. Bis Alessandria u. Turin S. 524.

Monot. Gelände. (60 K.) *Ponzana.* Bei *Borgo Vercelli* prachtv. Ansicht der Monte Rosagruppe. Über die stein. Sesiabrücke nach dem gutgebauten (71 K.) **Vercelli** (Tre Re; Leone d'oro), Bischofssitz, 30,000 Ew. Kathedrale, in deren Bibliothek kostbare Manuskripte. S. Christoforokirche m. prächt. Fresken v. G. Ferrari. S. Andrea, schöne Kirche mit spitzem Turm, aussen mit schlechten Fresken beschmiert. — Theater. — Hospital. — Kavalleriekaserne. — Schöne Paläste u. reizende Gärten. — Standbild Cavours auf dem Markte.

Vercelli-Valenza (u. Alessandria) 42 K. Eisenb. in 1½ St. ü. *Asigliano, Pertengo, Balzola* u. den *Po* überschreit. nach *Casale;* dann *Borgo S. Martino, Giarole* u. *Valenza* S. 524. Bis Alessandria S. 524.

(90 K.) **Santhià** mit hübscher Kirche. Gemälde v. Ferrari.

Santhià-Biella. Eisenbahn 30 K. Fahrzeit 1 St. Über *Salussola, Vernasco, Sandigliano* u. *Candelo* mit altem Schloss nach

Biella *(H. Central; Tête grise,* beide ordentl.), 15,000 Ew., 450 m. Hübsche, industr. Stadt mit gr. Tuchfabrikat. u. arkadenreichen Strassen. Bischofssitz. Kathedrale aus d. 15. Jh. Kirche S. Sebastian mit guten Gemälden. Hôtel de Ville u. Palast des Fürsten Cisterna. Alpenklublokal Palazzo del Testro. In Biella u. im ganzen Andornotale starkbesuchte Wasserheilanstalten.

Madonna d'Oropa. 13 K. Omnibus. Fast immer ansteig. an der besuchten Wasserheilanstalt *Cossila* vorbei durch Gestrüpp, kl. W. u. Nussbaumhaine. Sanktuarium u. berühmte Wallfahrtskirche mit reichen Ornamenten u. Madonna-Statue.

Col della Croce Grande. Oropa-Issime. Leicht, aber schwer findbar. Führer. Auf der Passhöhe mit Kapelle beschränkte Aussicht; schöner auf e. Felsspitze ¼ St. ö. u. prachtv. auf dem **Mont Mars,** w. v. Pass, S. 292.

Biella-Orta. Mehrere Wege: 1) Fahrstrasse am Fusse des l. Hügel ü. *Cossato, Gassinara* u. *Romganaro,* durch sehr hübsche Gegend nach *Borgomanero* S. 508, dann pr. Eisenbahn nach *Gozzano* u. pr. Wagen nach *Orta* S. 507; — od. 2) sehr angenehm durch *V. Andorno* hinauf nach *Andorno* mit Wasserheilanstalt, dann r. ü. *Mosso Sta Maria* nach *Crevacuore* u. *Borgo Sesia* u. auf e. kl. Waldhügelpass nach *Gozzano* od. auf e. andern hübschen Weg nach *Pella* od. e. andern Ort am Gestade des *Ortasees* u. nach *Orta.*

Col della Mologna Piccola u. **Colle della Veggia.** Beide in 10 St. v. Biella nach Gressoney-St-Jean.—Gute Fahrstrasse (Postkurse) durch **Val Andorno** ü. *Andorno,* s. ob., nach (2) *Campiglia,* Hauptort d. Tales. *Sanctuarium S. Giovanni,* reiz. gelegen, besuchenswert.

Dann durch ernstere Gegend nach (1) *Pièdicavallo* (Alb. Mologna, gelobt). [**Monte Bo,** eine Prachtpartie, nicht schwierig.] Über beide Pässe führen leichte, neu angelegte Saumwege in 7 St. nach *Gressoney-St-Jean* S. 291. Es sind diese die kürzesten Wege von Turin nach dem Monte Rosa.

Col della Mologna Grande. Pièdicavallo-Gressoney-St-Jean 8 St. — Sehr schön u. lohnender als obige 2 Pässe. Leidl. Pfad in $3^1/_2$ St. zur Passhöhe, 2400 m., w. v. der *Punta dei 3 Vescovi* (3 Bischöfe) (leicht in $^3/_4$ St.) Nun zu e. kl. Sattel im obersten Teil des *Vallon de Niel* u. durch e. kl. *Vallon de Loo* zum *Plan de Loo* u. steil durch den Wald hinab nach *Lomatta* an der Strasse nach Gressoney.

Nach Alagna. Von der Passhöhe des C. della Mol. Gr. in 1 St. zum **Col de Loozoney,** 2450 m., u. weiter zum ($^1/_2$) **Col Macagno.** Auf Alp Macagno 3 kl. Seen u. e. Quelle v. 3° C. Durch *Val Vogna* nach (4) *Riva* u. *Alagna* S. 511.

Col di Corisé. Biella-Settimo Vittone od. Donnaz. Leicht. Zw. l. *Graglia* u. r. *Lillianes* u. etwas n. **Col de la Balma** ü. *Oropa* ebenf. leicht nach *V. Gressoney* hinüber. **Col de Torion,** Passweg ü. *Pièdicavallo* nach *Issime* im *Lesatal*. — Über **Col di Bo** unschwier. nach dem *Sesiatal* u. auf 2 häufig benutzten niedrigen Pässen quer ü. den obersten Teil des *Sesuratales* nach *Scopello* u. *Varallo* S. 510.

Rute. Von Biella nach Ivrea S. 571.

(92 K.) *Tronzano, Bianzè, Livorno.* (109 K.) *Saluggia.* Über die reissende *Dora Baltea,* dann ü. *Torrazza* nach (121 K.) **Chivasso** [Clauseum Covaxium] (Moro), 9062 Ew., an der Mündung des *Orco* in den *Po.* 1864 wurden die Festungswerke v. den Franzosen zerstört.

Rute. Von Chivasso nach Ivrea u. Aosta Nr. 129.

(126 K.) *Brandizzo, Aura.* (133 K.) *Settimo.* (Zweigbahn nach (23 K.) **Rivarola,** dann Wagen nach *Agliè* S. 571, *Castellomonte* u. *Cuorgnè* S. 579.) Hübscher Blick l. auf die Kuppelkirche la Superga. (143 K.) *Succursale di Torino* u. ü. die *Dora Riparia* zu dem auf der Westseite der Stadt geleg. neuen (150 K.) Bahnhof v. *Turin* S. 564.

Nr. 116. Von Mailand ü. Pavîa nach Alessandria u. Turin.

197 K. Eisenbahn. (Bis Pavîa in 1 St.; bis Valenza in 3 St.; bis Alessandria u. Turin in 3—4 St.) — Landschaftl. wenig bedeutend. Meistens flaches monot. Gelände, unabsehbare Reisfelder, Maulbeerbäume u. Gebüsch.

Kürzere Rute, weniger interessant, von Mailand ü. (52 K.) *Mortara* S. 522 u. *Casale* nach (124 K.) *Asti* u. (182 K.) *Turin.* — **Dampftramway** von Mailand nach Pavîa in $2^1/_2$ St.

In s.w. Richtung (r. die Landstrasse u. der durch s. Schleusswerke interess. Kanal *Naviglio di Pavîa)* ü. (7 K.) *Rogoredo* u. (15 K.) *Locate* nach (20 K.) *Villamaggiore.* R. *Binasco* mit Schloss, wo 1418 der Herzog Fil. Mar. Visconti aus Eifersucht seine edle Gemahlin Beatrice di Tenda hinrichten liess. (28 K.) Stat. *Guinzano* (Ristor. Rizzardi, gut) für die r. $^1/_4$ St. entfernte Certosa S. 524, dann (36 K.) **Pavîa:** *Croce Bianca,* gelobt; *Tre Re.* — *Café Demetrio.*

Ticinum der Römer, später die alte „hunderttürmige Königsstadt der Lombarden", Eisenbahnknotenpunkt, nächst d. Einmünd. des Tessin in den Po, 30,000 Ew. Dom, e. mächt. Rotunde in griech. Kreuzform, nicht vollendet. In der 2. Kapelle r. die Arca di S. Agostino in got. Stil, reich mit 290 Figuren geziert. Lanze Rolands u. Kirchenmodell. S. Michele im rom. Stil aus d. 12. Jh. mit 8eck. Kuppel, alten Reliefs u. Fresken. Sta Maria del Carmine v. 1375, e. altertüml. Backsteinbau. Sta Maria Canepanova, Kuppelbau v. Bramante. Jesuitenkirche. — Grossart. Universitätsgebäude mit mehrern Höfen, in welchen e. Marmorstatue des Mathemat. A. Bordoni († 1864) u. Büsten berühmter Professoren. Auf der Piazza d'Italia e.

Standbild Italia. Theater. Ospedale Civico. Pal. Malaspino mit schöner Kupferstichsammlung. Kastell u. alte Bollwerke.

Certosa di Pavia. Omnibus 50 Cts. (Auch Dampftrambahn bis Torre del Mangano (Station der Trambahn Mailand-Pavia). Angenehme Fahrt dem Kanal entlang. Die Certosa soll das prachtvollste Kloster der Welt sein. Der Riesenbau wurde 1396 v. Gian Galeazzo Visconti zur Sühne gestiftet, nachdem er s. Oheim Barnabò u. s. Vettern ermordet hatte. — Durch e. Vorhalle mit Fresken in den Hof eintretend zeigt sich die prächt., im reichsten Frührenaissancestil ausgeführte u. ganz mit buntem Marmor bedeckte, 1473 v. Amb. Brogognone entworf. u. angefang. Fassade der Kirche, deren Reliefs namentl. v. grösster Schönheit sind. Medaillons röm. Kaiser zieren den Sockel, zahlreiche Statuen die Nischen oben. Der Innenbau, 83 m. l. u. 53 m. br. u. sehr reich dekorirt, ist grossart., 3schiffig, mit 14 Kapellen u. auf schlanken Pfeilern ruhender Kuppel aus der Renaissancezeit. Mosaikfussboden. Im r. Querschiff das prachtv. Denkmal G. Viscontis, entworfen v. Pellegrino, im l. dasjen. v. L. Moro u. s. Gemahlin v. Solario. Treffl. Gemälde u. Fresken, Chorstühle u. Kandelaber, Altar u. Tabernakel v. ausserordentl. Schönheit, herrl. Kreuzgänge; im Refektorium Deckenfresken. Um den hintern Kreuzgang liegen die Wohnungen der wenigen aussterb. Patres. — Das in neuerer Zeit aufgehobene u. als Nationaleigentum erklärte Kloster steht verlassen da u. in dem zum stillen Kunstmuseum geword. erhabenen, mit den herrlichsten artist. Schätzen auf das reichste geschmückten Dom wird kein Gottesdienst mehr gehalten. Abgeschieden vom Verkehr u. einsam steht der Wunderbau wie e. Zauberbild in der weiten, öden Flur.

Die Bahn setzt ü. den Tessin. Einförm. Poebene *Lomellina.* (44 K.) *Cava,* (50 K.) *Zinasco,* (57 K.) *Pieve,* (62 K.) *Sannazaro,* (65 K.) *Ferrera,* (71 K.) *Lomello,* (76 K.) *Mede,* (80 K.) *Castellaro* u. (84 K.) *Torre Beretti,* wo die Novara-Mortaralinie, S. 522, einmündet. Durch endlose Reisfelder u. Weinhügel (l. in der Ferne die Apenninen) ü. e. 21bog. Pobrücke nach (90 K.) **Valenza,** wo die v. Vercelli komm. Bahn, S. 522, einläuft. Durch e. 2060 m. l. Tunnel. (97 K.) *Val Madonna.* An einigen r. maler. an der Hügelkette geleg. Ortschaften vorbei (r. Bahn nach Turin). Über den *Tanaro* nach

(105 K.) **Alessandria** (Europa; Italia; Bahnrestaur.; Cafe Vittoria; Roma), 62,700 Ew. Festungsstadt mit lang., reinl. Strassen u. schöner Piazza reale, an welcher der stattl. Pal. reale (Präfektur) im Renaissancestil, der Pal. municipale mit Theater u. die Banca nazionale stehen. Schöne Synagoge. Gr. Militärgebäude.

Eisenbahnen 1) s.ö. ü. (22 K.) **Novi** *(la Sirena),* grossart. Gegend u. viele Tunnel, nach (72 K.) Genua; — 2) s.w. ü. (34 K.) **Acqui** *(Moro; Italia),* 11,200 Ew., Bischofsstadt mit altberühmten warmen Quellen u. Dom aus d. 12. Jh., ebenfalls durch viele Tunnel, interesselos nach dem zw. Zitronenhainen am Golf v. Genua lieg. (105 K.) Savona.

Die Bahn überschreitet den *Tanaro* auf e. 15bog. Brücke u. läuft durch e. fruchtb. Ebene, meistens dem l. Tanaro entlang. (113 K.) *Solero, Felizano, Cerro* u. *Annone.* (139 K.) **Asti** (Albergo reale; Leone d'oro), 33,500 Ew., das alte Asta, weinberühmt, Geburtsort Alfieris († 1803). Got. Dom mit Campanile v. 1266 u. gutem Gemälde (Geburt Christi) l. v. Hochaltar. S. Pietro, interess. Taufkirche mit 8eck. Mittelbau. Standbild Alfieris auf der Piazza. Schöne Adelshäuser. Renomm. Wein- u. Gartenbau.

Über den *Borbone.* (146 K.) *S. Damiano, Baldichieri,* (154 K.) *Villa franca, Villa nuova, Pessione* u. *Cambione.* (182 K.) *Trofarello.* L. Bahn nach Coni u. Savona. R. die Schneegipfel der Alpen. (187 K.) *Moncalieri* mit kön. Schloss S. 570. Dann ü. die 7bog., weitgespannte Pobrücke nach (197 K.) *Turin* S. 564.

Hoch-Savoyen.

(Départ. de la Haute-Savoie, das alte *Chablais* u. *Faucigny.)*

☛ Es gibt nun überall in Savoyen eine Menge neuer Fahrstrassen. Der Fussgänger, der mit Genuss durch das neue Savoyen wandern will, folge jedoch überall wo tunlich den alten schattigen Strassen, die durch die Dörfer führen, statt sich auf den langweiligen einsamen Chausseen zu ermüden. Karte 1 : 100,000, dessinée par ordre du Ministre de l'Intérieur, 80 C. — Billige u. reinliche Wirtschaften gibt es jetzt in jeder grössern Ortschaft, auch wenn sie hier nicht angegeben sind. — Auf den grössern Strassen kann das täglich einmal fahrende Postwägelchen (1—2 Pers.) benutzt werden.

Nr. 117. Dransetäler.

A. Von Thonon nach Monthey.

a. Über Abondance, la Chapelle etc.

12—13 St. Fahrstrasse. Schöne Partie.

Von Thonon, S. 142, nach (2½) *Vacheresse* (Croix), 838 m., u. (2) **Abondance** (H. Mont de Grange), 930 m. Reste e. alten aufgehobenen Benediktinerabtei.

Pointe de Grange, 2452 m., 4¾ St. Führer entbehrlich. — Über den (½) W. *Charmy*, (1½) *Chal. de Joly* u. (¼) *Lanlevin*. Fast immer ü. Rasen, zuletzt an e. kl. Abgrund vorbei zum (2½) Gipfel. Wunderherrl. Aussicht auf die Alpenkette.

Cornettes de Bise 4½ St. u. Besser v. Vouvry S. 157.

Das Tal erweitert sich. Über die *Dranse* nach (8 St. v. Thonon) (1) *Chapelle* (Croix), 1010 m., mit schöner Kirche u. (¾) *Châtel*, 1190 m., dem letzten Orte des Tales, mit Mineralquelle. Neue Fahrstrasse in 2 St. zur Passhöhe, 1411 m. Wallisergrenze. In 35 M. hinab nach *Morgins* S. 255.

b. Über Col de Chésery u. de Champéry.

(Vgl. auch Nr. 67, Morgins.) 13—14 St. Fahr- u. Saumweg. Übernachten in St-Jean d'Aulph od. Biot.

Neue Strasse ü. (3 K.) den *Pont des Français*, dann an l. *Feterne*, r. *Armoy* u. *Lépine* vorbei durch e. maler. Schlucht. Zw. l. *Varinge* u. r. *Jauny* wieder auf das l. Dranseufer. Auf dem (1 K.) *Pont de Bioge* ü. den Brevon u. *la Vernaz*, 809 m., umkreisend ü. *le Jotty* (Whs.) u. *la Baume* wieder auf das r. Dranseufer. L. oben (3 K.) **le Biot** (Whs.), 827 m., Hauptort des Tales.

Col de Corbier. Von *le Biot* ü. (1) *Corbier* u. die (¼) *Chal. de Grand Pré* zur (¼) Passhöhe, 1239 m. In 1 St. hinab nach *Bonnevaux* u. l. nach *la Vacheresse* od. r. nach *Abondance*.

Col d'Auzon, w. v. *Gy*, n. v. le Biot, rauh u. steil in 3 St. nach *la Vacheresse* führend. Selten begangen.

Jenseits *la Forclaz*, durch e. Naturbrücke verbunden. (½) Ruinen der *Abbaye d'Aulph*, 825 m., u. Gasthaus au Cheval.

Roc de Tavaneuse, 2112 m. Von St-Jean d'A. zu den (1½) Chal. de Prénovel w. v. (1) *Parc de Moulin* u. an denjen. v. (2) *Lens d'Aulph* (Landô) vorbei zum Gipfel.

Pointe de Bellecorne w. v. Prénovel in 2 St.

Pointe de Taux od. **Autaux.** Von St-J. d'A. ü. (50 M.) *Essert la Pierre;* dann gegen (¾) e. Haus hin, welches man auf dem Grat ü. dem Wald erblickt, u. l. ü. den Grat, die Hütten v. *Lens de Mont Riond* l. lassend zum (1½) Gipfel.

Col de l'Equellaz. St-Jean d'Aulph-Abondance. 1) 3¾ St. Üb. (1) *Prénovel*, e. tiefe Schlucht (nach L. d'A. führend) r. lassend, z. (1) Col r. v. e. wald. Gipfel. Hinab zu den (½) *Chal. d'Essert* u. nach (1¼) *Abondance.* — 2) An e. Mühle bei der (½) Abbaye d'A., dann an den Hütten u. W. v. (25 M.) *Quenesay*, (10 M.) *Emilly* u. (10 M.) *la Ville* vorbei zum (10 M.) gr. Hüttendorf *le Foyer*. Von da in ½ St. zum Col u. in ½ St. nach *Esserts*.

Pointe de Thex, 1813 m., v. Foyer in ¾ St., ist sehr lohnend. Auch v. *Bas de Thex*, zw. Abbaye u. le Biot, in 2 St. ü. *Haut de Thex* od. v. Abondance in 2½ St. ü. *Esserts* u. *Col de l'Equellaz.*

R. ¼ St. entfernt *St-Jean d'Aulph* (Balances), 841 m. Schöne neue Kirche an der Strasse. (5 K.) Vereinigungspunkt der Wege. 1) S.ö. ü. *Col de Coux* (Schutzhütte u. Cantine), S. 256, nach Champéry u. *Col de Jouplane* nach Samoëns u. Sixt; 2) ü. *Col de la Golèse*, S. 256, nach (11 K.) Samoëns u. Sixt u. 3) s.w. ü. (1½) *les Gets*, 1162 m., nach (2) Tanninges. — Die Fahrstrasse nach (4 K.) Morzine r. lassend ü. (½ St.) *Lavanchy* u. *Dravachet*, (¼) hübscher kl. *Lac de Mont Riond*, 1050 m. Durch Tannwald mit Kaskaden hinauf u. am W. *des Albertan* u. den Hütten *en Ardan* vorbei zum Sennendorf (5/4) *Lindaret.*

Col Bassachaux führt in 1 St. z. Passhöhe. Rauh hinab zu den (1) Hütten v. *Lens* u. weiter ü. die (1¼) W. *Plagnes* u. (¾) *Charmy* nach (½) *Abondance.*

An zahlreichen kl. Hütten vorbei zum kl. Rasenplateau des (1) *Col de Chésery* od. *Col de l'Hiver*. Grenze.

Pointe Mossetta, 2297 m. Vom Col in 1 St. — **Pointe Patnali,** 2243 m., ebenf. in 1 St. Zw. beiden der **Col des Cases,** wenig begangen.

Hinab zu der ersten (1¼) Walliserhütte, dann an der *Cascade* u. den *Chalets de Blanche Fontaine* u. der Tovassièrehütte vorbei hinab in die sumpf. *Vallée de Morgins* u. nach den (1) Bädern v. *Morgins* S. 255.

B. Von Thonon ü. Col de Jouplane nach Sixt.

Bis Samoëns 11½, bis Sixt 13 St. Teils Fahr-, teils Saumweg. — Von Thonon bis Morzine **Posteinspänner** in 7½ St.

Bis St-Jean d'Aulph s. ob. Nach ¾ St. **Morzine** (H. des Alpes, gut).

Col de Nangolon. Morzine-Samoëns. Beim Wirtshaus *Moillettes* s. ansteig. zu den *Chal. de Cuidex* u. zur (2) Passhöhe. Hinab zur (¼) Hütte v. *Nangolon* u. nach 1 St. auf den Golèseweg, dann am (½) W. *Allamand* vorbei nach (1) *Samoëns.*

Ansteigend ü. den (½) W. *Fiz* u. an den (1½) Hütten v. (1½) *Jouplane* od. *Jouxplaine* vorbei zum (¼) Plateau der Passhöhe, 2037 m. Im *Chalet* Erfrischungen. Hinab ü. die hüttenbesäten Bergwiesen v. *Napelet* ins *Giffretal* u. nach *Samoëns* S. 527. — *Cascade de Nant d'Ant* prachtvoll.

Ruten. Über Col de Coux u. Col de la Golèse nach Monthey **Nr. 67.**

Am r. *Nant d'Antfall*, dann an der maler. *Chapelle N. D. des Grâces* vorbei durch e. Défilé (r. der schauerl., 46 m. tiefe u. kaum 1½ m. br. Schlund *Gouffre des Tines)* u. ü. die *Rochers des Tines* mit hübschem Blick auf die *Cascade de Rozet* nach (1¼) *Sixt* S. 527.

C. Von Thonon ü. Bellevaux nach Bonneville Nr. 119, A, c.

D. Von Thonon ü. les Gets nach Tanninges s. oben.

Nr. 118. Von Genf nach Sixt.

46 K. **Schmalspurbahn** bis Samoëns. Sehr lohnend.

Bis (15 K.) *Nangy* S. 531. — 2 K. hinter N. ö. ü. *Arpigny* hinauf nach *Peillonex*, 690 m. (13 K.) *St-Jeoire* (H. de Savoie; Couronne), 585 m. Schloss *Beauregard*. R. Strassen nach Bonneville u. Cluses.

Môle wird v. hier aus erstiegen, S. 174 Genf u. S. 531 Bonneville.

Über die *Risse* u. *Aventon* ansteig. nach (5 K.) *Mieussy* (mehrere Gasthäuser) am Fusse des *Soman*.

LaPointe deMarcelly od. **deTaninge,** auch **Pointe de Roy,** 2166 m. 4½ St. Unschwierig u. sehr lohnend.

Col de la Ramaz, Col de Savon, Col de Cordon, la Pointe Rovagne, la Haute Pointe od. **Soman. La Pointe Vésine, Col de Vésine, Chalune, le Roc d'Enfer** od. **de Grédon,** 2166 m., **Col de Grand Souvre, Col de Petit Souvre, Col de Riglionaz, Niflon, Col de Riondel, Pointe Billiat,** 1925 m. —

Über die W. *Matringe, les Vagny* u. *Fleirier* nach (14 K. v. St-Jeoire) **Tanninges** (Balance; Lion d'Or), 671 m., am *Foron*. Bedeut. Märkte. 10 M. r. entfernt die alte Abtei *Melan*.

La Pointe de Marcelly, s. ob., von hier aus unschwierig.

Mit prächt. Ansicht des firngekrönten Buet am r. maler. geleg. *Verchaix* mit Schlossruine vorbei nach (14 K.) **Samoëns** (H. de la Poste; du Commerce, beide einfach; Pens. Gallaloud; Café de la Mairie), 2600 Ew., 699 m. Städt. mit hübschen Häusern, Schloss u. aussichtsreicher (10 M.) Kapelle oberh. der Kirche. Von Samoëns nach (8 K.) *Sixt* S. 526.

Crioud, 2590 m. 4½ St. Über den W. *Vallon* u. durch Wald zu den (1¼) Hütten v. *Pertuis, Corbet* u. (½) *au Jura,* dann ü. e. steilen Hang in 2¾ St. zum Gipfel. Bemerkensw. Aussicht.

Sixt und Umgebung.

H. u. P. du Fer à cheval (des Cascades), leidlich, in e. alten Kloster.

Sixt, auch **l'Abbaye de Sixt,** 757 m., nach dem aufgehob. Kloster benannt. — Das Tal verzweigt sich in die *Vallée des Fonds* u. *V. de la Combe* u. ist reich an erhab. Naturschönheiten.

Ruten. Von Sixt nach Bonneville, nach Chamonix u. ü. Col de Genévrier od. Greneiron, Col de Buet, Col de la Gueulaz od. Col de Tanneverge, Col d'Anterne u. de Brévent nach Chamonix s. unt.; — ü. Col d'Anterne od. **Dérochoir** od. Col de la Portette nach Servoz u. ü. Golette de l'Oulaz s. unt. u. Nr. 119, Col de Sageroux, Col de Coux od. Col de la Golèse nach Champéry Nr. 67; — ü. Col d'Emaney, Col de Barbérine od. Tour Sallière nach Barbérine Nr. 50.

Führer untergeordneten Ranges.

Benets, ½ St., mit schöner Aussicht, noch besser auf dem Gipfel der **Porté,** 2 St. — **Cascade de Rouget** ½ St. — **Gorge de la Guivra** u. *Eagle's Nest,* sehr romant., S. 528.

Fond de la Combe 3½ St. 1½ St. Fahrweg. Im Sommer u. Herbst kaum lohnend, da die Wasserfälle weniger schön. Am Weg der hübsche Wasserfall *le Dard.* Dann *Nant bride dessous* u. schöne Quelle *Gouillefall.* Kl. Ebene *Creux du Plan.* Kreuz (Croix de Pellys) zur Erinnerung an e. Bergsturz. Kapelle Entre-Monts. Über die grüne Sumpfebene *Plan des Lacs* zu dem v. hohen Felswänden umgeb. Hinter-

grunde des Tales (1/2) *Fer à Cheval* mit dem Sennendörf. *Frenalay* u. den im Frühjahr herrl. Wasserfällen (von l. nach r.) *le Pané, la Pisette* od. *Méridienne, la Pierrette* od. *Perrettaz,* der höchste, diese v. *Tanneverges* herunterkommend, dann v. Col de Tanneverges herabstürz. *la Pissevache,* der schöne leierförm. *Grand Nant, le Joatton de Fénestrelle, la Folly.* N.ö. d. ammonitenreiche Spitze des *Salvadon.* Dann zum *Fond de la Combe* mit d. obersten Giffrequelle hoch oben an e. Glet. des Mont Roan. Abermals prächt. Wasserfälle, namentl. *le Rejon, la Cage, la Gouille, la Scie, le Pantagon* ua. Schwier. Felsenpfade nach dem Illiez- u. Trienttal etc. s. unt.

Buet, 3109 m. 6½ St. Bis Col de Léchaud H. Von da streng in 3 St.

Pointe de Sales, c. 2800 m. (unricht. oft 3180 angegeben). Unersteigl. erscheinend, aber nicht schwierig v. den Chalets des Sales in 2 St.

Tête à l'Ane, c. 3100 m., **Graignier, Lac Cornu** u. **Aig. Rouges, Pointe de Salvadon, Pointe Zambey** od. **Chambet, Pointe Avoudruz.**

Pässe.

A. Golette de l'Oulaz, 2671 m. Sixt-Champéry. 11—12 St. Fusspfad. Nicht leicht. Führer nötig. — Durch das *V. de la Combe* u. ü. den Felsenpfad *Pas de Boré* (Kuhweg 1 St. weiter) zu den (1¼) *Chal. de Boré.* (½) 2. Plateau mit dem ries. Felsblock *Pierre du Dard.* R. zu d. (½) *Chal. de Vaugealles,* 864 m., u. *Lac de Vaugealles.* Den Sageroux-weg r. lassend zu e. Art Kamin *Golette de l'Oulaz* u. zum (3) Pass. Wieder ü. tiefe Schluchten u. steile Schneehänge in 1½ St. zum enorm. Felsblock *Rocher de Béda* u. durch e. kaum mannsbreite Öffnung ü. sehr steile u. schlüpf. Alpweiden in noch 2 St. nach *Champéry* hinab.

Von Sixt nach Servoz u. Chamonix.

B. La Portette u. **les Escaliers de Platé.** Bis Passy 11 St. Interessant. Führer ratsam. — Auf dem Col d'Anterneweg bis diesseits der Chal. des Sales s. D. Dann zu den (¼) Hütten v. *Sales,* 1890 m. Steil zu e. gletscherart. zerriss. (Lapiaz) Kalkplateau u. zum Felseinschnitt (1½) *la Portette* mit interess. Aussicht. Über Felstrümmer hinab zu den (½) *Chal. de Platé* u. zu den merkwürd. *Escaliers de Platé,* die steil, aber gefahrlos in den schauerl. Schlund u. nach (2) *Passy* hinabführen. Chamonixstrasse r. nach (1) *Sallanches,* l. nach (1) *Servoz.*

C. Col d'Anterne, 2320 m. Nach Servoz 9, — nach Chamonix 10 St. S. 537. Wer v. Samoëns aus ü. den Col geht, berührt Sixt nicht. Guter Reitweg durch Waldwiesen ü. (¼) *Salvagny,* an e. schönen Wasserfall vorbei, durch *Vallée des Fonds* zu den (1½) *Chalets des Fonds* (recht gering). — In der Nähe die prächt. geleg. *Villa Eagle's Nest* des Engländers Mr. Wills.) — Ein *Buetweg,* welcher in 4½ St. zum Gipfel, S. 537, führt, zweigt l. ab. Bald darauf l. e. Weg zum *Col de Léchaud* od. *des Fonds* S. 529. — Der Anterneweg führt s. an den *Chalets* u. an dem *Lac d'Anterne* vorbei in Windungen zur (3) Passhöhe. Ergreifend grossart. Anblick des Mont Blanc. Hinab in das Tal der *Diosaz.*

[Nach Servoz. Vom Fuss der Passhöhe r. an den Hütten v. *Moïde* vorbei sehr steil u. übel hinab zu den (½) Schutthalden v. *Fiz* u. ¾ St. lang ü. dieselben hingehend (hübsche Aussicht) an den r. (¾) *Chal. d'Allières* vorbei zu den (¾) ersten Häusern u. nach (½) *Servoz.*]

Nach Chamonix führt der Weg ü. die *Diosazbrücke,* 1650 m., dann lange ansteigend zum (3) **Col de Brévent** S. 537 u. nach (2) *Chamonix* S. 534.

Lac Cornu. F. Von den *Chal. d'Arlevé* (halbe Höhe (1½ St.) des Col de Brévent S. 537) direkt an den *Aig. Rouges* ansteig. zu dem schauerl. romant. **Lac Cornu.** Die Umgebung in ihrer düstern Grossartigkeit ist einzig in ihrer Art. Ansteig. z. **Col des Aig. Rouges** S. 536, s. v. d. Aig. Pourrie, v. welchem man zum *Pas de la Flégère* u. nach *Chamonix* hinabsteigt. Sehr interess. Tur, aber nur mit kund. Führern; dem Col de Brévent vorzuziehen u. nicht viel weiter.

D. Col du Dérochoir. 10 St. Fast ungangbar u. nicht zu empfehlen. Führer nötig. Bis zum *Pleureusefall* s. Portette. Von da zu den (2) *Chalets des Sales,* 1890 m., u. steil an zum (1) Col, 2238 m., welcher den Gipfel der 1751 zusammengestürzten *Arrête de Fiz* bildet. Östl. die Fohlenweiden *Salamanes.* Der Abstieg nach dem in schwindelnder Tiefe lieg. (3½) *Servoz* ist oft sehr gefährlich.

E. Col de Buet (de Genévrier). F. 12 St. Kletterpfad. — Bei (1/2) *Passy*, 1220 m., auf e. Seitenpfad zu den letzten (1 1/2) Hütten *Chal. de Commune* u. ü. Rasenhänge zur (50 M.) *Croix de la Commune*, 1932 m.; dann pfadlos gegen den Felskopf *Tête Noire* u. streng u. schwierig zur Passhöhe, c. 2600 m. Über 3 kl. Schneeplateaux mit prächt. Aussicht, Trümmer u. Rasen u. ü. den (1) Bach zu Spuren e. Weges, der zu den Hütten v. *Valorcine* führt, u. diesem folg., bis man das *Bérardtal* sieht; (1 3/4) Brücke ü. den Entraiguebach, dann ü. diesen auf den (1/4) Buetweg u. am Bérardfall vorbei nach (1) *Argentière* u. (2) *Chamonix*.

F. Col de Tanneverges od. **Tenneverges,** 2391 m. 14 St. Schwierig. Führer nötig. — Von den (1 1/4) Hütten v. *Frenalay*, 831 m., l. durch Wald zum Fusse der sehr steilen u. glitsch. Grashalden *Pané*, die in 1 1/4 St. mühsam erstiegen werden. Nun durch die rauhen Schluchten *Guries* 2 St. lang anstreng. Gehens. Hütten. Dann weniger mühsam in 1 1/2 St. z. Passhöhe.

[**Pic de Tanneverges** (besser v. Col de Sageroux). Vom Col ü. stufenförm. Felsen in 3 St. auf den Gipfel. S. 257.]

Auf kaum erkennbarem Weg ü. Felsen u. Schnee hinab u. an den (1 1/2) *Chal. de Barbérine*, 1836 m., am jenseit. Bachufer vorbei zu d. *Chal. d'Emosson*, 1774 m., wo der Buetpassweg einmündet. Den Bach nicht überschreitend, hinab zu e. kl. Plateau u. durch e. Kehle, durch die man in 1 St. zum ersten u. in e. weitern 1/2 St. durch Tannwald an 2 andern Fällen vorbei zur gr. Cascade de la Barbérine kommt. 1/4 St. H. de Barbérine u. entw. r. nach *Chamonix* od. l. nach *Martigny* S. 158.

G. Col de Grenairon. 12—13 St. Nicht leicht. Führer empfohlen. Bis Cheval Bl. s. Col de Buet. Dann l., die Pointe du Cheval Blanc umgehend, längs d. Grenairon zum Fuss der *Pointe de la Finive*, 2836 m. Hinab zu den *Chal. d'Emosson* F u. nach *Chamonix* s. ob.

Oberh. der Tête Noire den Buetweg r. lassend durch e. wilde Schlucht zum *Gl. de Grenairon* u. ü. denselben zum Col, 6 1/2 St. v. Sixt. Grand Combin prächtig. Über Felstrümmer steil hinan zu den *Chal. d'Emosson* F.

H. Cols de Léchaud, de l'Ecuelle, de Salenton u. **de Bérard.** Nicht schwier. u. interess. Partien mit kund. Führern.

Dem Col d'Anterneweg, C, bis jenseits der *Chalets des Fonds*, S. 528, folgend steil hinauf z. (3) **Col de Léchaud** od. **des Fonds.** [**Buet** S. 536.]

Nach Chamonix. Hinab zu den Hütten v. (1) *Villy* u. zur Diosazbrücke u. auf den Col du Bréventweg od. wenn man nach *Servoz* will gegen die Hütten v. *Ecuelle* u. ü. den **Col d'Ecuelle** n. v. den Moïdehütten auf den Col d'Anterneweg S. 528.

Nach Valorcine. In 2 St. auf den **Col de Salenton** u. in 1 1/2 St. hinab zur Pierre à Bérard. — Man kann v. Villy auch mühsam z. *Col de Salenton* S. 534, od. s.ö. ü. die Diosaz u. durch das Barmetäl. zum **Col de Bérard** u. zur Pierre à Bérard S. 537, 2 1/2 St. v. Villy, gehen. Am l. Ufer der *Eau Bérard* hinab durch das enge Täl. u. ü. e. Steg zur *Cascade de Bérard* S. 542.

Villy-Servoz. Pfad durch das *Diosaztal* hinab in 3 St. S. 528.

Nr. 119. Chamonixtal.

Das Chamonixtal* ist das schmale, 5 St. l. obere Hochtal der Arve, am Fusse des Mont Blanc, in das sich 16 Glet. neigen. In der ewigen Pracht seiner majestät. Gebirgsnatur gehört es zu den imposantesten Alpentälern Europas u. wird mit Recht alljährl. v. 15—16,000 Turisten bereist. Es steht an imponirender Grossartigkeit den Walliser- u. Piemontesertälern in der Umgebung des Monte Rosa nach u. übertrifft darin das Berneroberland, während es letzteres an maler. Schönheit u. Manigfaltigkeit der Naturbilder nicht erreicht. Reiche Folge landschaftl. Schönheiten. Gewalt. Gletschermassive, interessante Felsszenerien, Engpässe u. Schluchten wechseln mit grünen Geländen u. Matten. Die 3 Pfarrdörfer: Argentière, Prieuré de Chamonix u. les Houches nebst mehrern Weilern bestehen ausser den wohlgehaltenen Gasthöfen zumeist aus primitiven u. elenden Häusern u. Hütten u. werden v. 4000 Ew. bevölkert, die mit Vorliebe der Trägheit u. Unreinlichkeit huldigen. Der Honig des Chamonixtales ist berühmt.

A. Von Genf nach Chamonix.

a. Über Annemasse und la Roche.

86 K. Vortreffliche, zum Teil neu angelegte breite Poststrasse. **Eisenbahn** bis Cluses (von Cluses bis Chamonix Diligences d. P.L.M.-Eisenbahn) vom Bahnhof Eaux-Vives aus ü. Annemasse (bis hieher auch Tramway) u. la Roche, wo die Bahnlinie v. Aix-les-Bains u. Annecy einmündet. Stationen v. la Roche nach Cluses: (7) St-Pierre de Rumilly, (11) Bonneville, (18) Marignier, dann (25) Cluses. Der Dienst der Diligences Genf-Chamonix, der früher den gr. Verkehr auf dieser Strasse vermittelte, hat mit Juni 1890 aufgehört. Dagegen wird nach wie vor der Wagenverkehr vermittelt durch die „Messageries Nationales Franco-Suisses et Berlines du Mont-Blanc" durch tägl. Kurse. Preise der Plätze: Von Genf nach St-Gervais Coupé Fr. 22, Banquettes Fr. 18; von Genf nach Chamonix Coupé Fr. 25, Banquettes Fr. 36. Abfahrt von Genf (Grand-Quai 10) morgens 7.15; v. Chamonix morg. 7 Uhr. Man wähle bei gutem Wetter die unbedeckten, aussichtsreichen Plätze der Bankette vorn auf dem Wagen; dagegen ist bei drohendem Regen die bedachte Berline od. Kabriolett hinten auf dem Wagen vorzuziehen; das v. allen Seiten geschützte Kupee hat e. beschränktere Aussicht. Die Strasse bis Bonneville ist reizlos.

Rundreise-Billete S. 142.

Fussgänger, welche Servoz berühren wollen, nehmen den Platz v. Genf aus nur bis St-Martin, v. wo sie direkt u. schneller ü. Passy u. Chède am r. Ufer der Arve nach Chamonix gelangen als die Post.

Lohnkutscher. Zweispänner fahren 4 Passagiere z. Postpreise (80 Fr.). Verlangt werden 110 Fr.

* Der Name Chamonix, Chamounix, Chamouny, Chamounys od. Chamoigny [Campus munitus] kommt in Dokumenten erst im 17. Jh. vor. Noch i. J. 1740 nannten die Genfer den Mont Blanc u. seine Nachbarn les Monts Maudits u. hielten das Hochtal der Arve für e. verfluchtes, nur v. Räuberhorden bewohntes Land. Die Gründung des Benediktiner-Prioratstiftes (le Prieuré) hatte schon 1090 stattgefunden. Vom J. 1440 an wurde das Stift öfters von den Bischöfen v. Genf besucht; anfangs des 17. Jh. zu Fuss auch vom hl. Franz v. Sales, welcher sich hiedurch fast schon den Heiligenschein verdiente, obschon das Völkchen eines der schlichtesten u. sanftesten war, zu denen er berufen wurde. 1606 folgte ihm Jean d'Arenton. Erst 1741 wurde die hohe landschaftl. Schönheit des Tales durch die Berichte der Engländer Wyndham u. Pacocke bekannt, welche, am 18. Juli mit noch 7 andern Engländern Genf verlassend, dasselbe mit Dienerschaft bis an die Zähne bewaffnet u. mit Zelten versehen, bereisten u. nicht wenig erstaunt waren, als sie v. den Einwohnern aufs gastfreundlichste aufgenommen u. bewirtet wurden. Seitdem wurde das Tal in immer steigender Progression besucht u. v. de Saussure, de Luc, Pictet u. vielen andern untersucht.

Flücht. Turisten machen Genfersee u. Chamonixtal in 3 Tagen ab. 1. Tag: pr. Dampfb. ü. Evian nach Bouveret u. pr. Eisenbahn nach Vernayaz od. Martigny, dann ü. Finhaut, Tête Noire od. Col de Balme nach Argentière; 2. Tag: vormitt. ü. les Tines zum Chapeau, ü. Mer de Glace zum Montenvers, nachmitt. Flégère u. nach Chamonix; 3. Tag: pr. Eilwagen u. Eisenbahn nach Genf zurück.

Auf der *rue de la Terrassière* nach dem industr. Grenzdorf (3_5 K.) **Chêne** mit netten Landhäusern. Bei der *Foronbrücke* Grenze. *Moillesulaz,* dann (7 K.) **Annemasse** (H. de la Gare; de la Paix; National), 422 m. Keine Zollrevision, das Dép. de la Haute-Savoie ist zollfrei.

Annemasse-Evian. Eisenbahn s. Genf.

R. das 4türm. Schloss *Etrembière.* Dann ü. (40 M.) *Vétraz* u. die 3bog. Menogebrücke nach (1/4) *Arthaz,* (15 K.) (1/4) **Nangy** u. (40 M.) *Findrol* mit dem r. *Château de Pierre* auf e. Waldhügel. (3/4) **Contamines sur Arve,** 445 m. Am Bergabhang l. Schloss *Villy.* Über (1/4) *Perrine* u. an den hochgeleg. Turmruinen des alten Felsenschlosses *Faucigny* vorbei (1 St. höher *St-Jean de Tholome)* nach dem maler. in e. fruchtb. Tale lieg. (27 K.) **Bonneville** (Couronne; Balance), 2271 Ew., 450 m., mit Arvebrücke u. Denkmal für die 1870—71 im Kriege gefall. Landeskinder. Standbild des Königs Karl Felix auf e. 22 m. h. Denksäule. Omnibus zur Bahnstat. *la Roche* S. 174. N. Château de Bonne, jetzt Gefängnis. Vin mousseux d'Aïse.

Môle S. 174. **Brezon** od. **Mont Anday,** 1879 m. **Pic de Jallouvre,** 2404 m., oft besucht. **Col de Balafrasse, Pointe Blanche, Pointe du Midi, Pointe de Bougy,** letztere nur für geübte Bergsteiger.

Bonneville-Thonon. a) Poststrasse 42 K. Bis jenseits (2 1/2) Contamines s. ob. Dann nach *Bonne,* 489 m. L. ü. *la Bergue* nach *St-Cergues,* 615 m., u. *Machilly* u. nach *Thonon* S. 142. b) Über Boëge. 54 K. Fahrstrasse. Bis *Bonne* s. ob. Weiter am r. Ufer der *Menoge* nach (5 St.) **Boëge** *(H. des Allobroges),* kl. Städt., 760 m. (Wallfahrtskirche, berühmtes Geflügel) u. nach *Villard, Habère-Lullin* u. (1 1/3) *Habère-Poche. (Col de Terramont,* 1109 m., nach Lullin.)

[**Cime d'Irminte** od. **Hermante** 1/2 St., **Col des Erdes, Col de Saxel, Point de Miribelle.**]

Rauher Karrenweg n.ö. ü. **Col des Fourges d'Habères** nach (1 1/3) *Lullin* mit Schlosstrümmern u. *Vailles;* dann ü. *Epine* u. *Armoy* nach *Thonon.*

[**Col des Moises** v. Habère-Poche kürzer nach Thonon.]

c) Über St-Jeoire S. 527 u. Megevette c. 50 K. Fahrstrasse bis Megevette. Saumpfad b. Valley. Von *St-Jeoire* ü. (1) *Onion,* 804 m., am r. Richeufer (w. der Soman) nach (3/4) *Megevette* u. ü. den leichten **Col de Jambaz,** 1058 m., nach (1 1/3) **Bellevaux** od. **Contamines,** 903 m., Hauptort des *V. de Bellevaux.* Über die W. *Bosson* u. *Lavouet* auf die (1) Boëge-Thononstrasse u. nach (2 1/2) *Thonon* S. 142.

Bonneville-Sixt. 38 K. Poststrasse. Eisenbahn bis Samoëns im Bau. Über den Giffre nach *Châtillon,* 778 m., u. zur Höhe v. *Châtillon.* Schloss. Hübscher Rückblick.

[Fussgänger steigen unterhalb Châtillon ü. *Bellières, Rivières, Enverse* u. *Morillon* am l. Ufer des Giffre hinan u. gehen ü. e. interess. hölz. Brücke nach (3 1/2) (r. Châtillon) *Samoëns* S. 527. Bis Sixt S. 527.

Mit schöner Aussicht auf das Giffretal nach Tanninges u. Sixt S. 527.

Zwei Strassen führen e. kurze Strecke durch v. Überschwemmungen oft verheerte Weiden nach Cluses: 1) die neue, viel weniger benutzte am r. Arveufer; 2) die Diligencestrasse ü. (1 1/4) *Vougy, Remy* u. *Varnaz* nach (40 K.) **Scionzier** (Buffet), am Ausgang des wilden (r.) *Reposoirtales.* Links oben Schlossruine *Mussel* od. *Châtillon.* (42 K.) **Cluses** (H. National; Union ua.), 485 m. Neues Städt. Uhrmacherschule. Hübsche Promenade. Die Gegend wird wieder schöner.

Rute. Von Cluses nach Annecy S. 552.

La Pointe Percée du Reposoir, 2752 m. Prachtvoll, aber nicht leicht. Idealer Aussichtspunkt für den Mont Blanc. Abstieg nach Sallanches.

Pointe d'Orchex od. **d'Orsay,** 1350m. Interessant, aber selten besucht.

Cluses-Sixt. Fahrstrasse. W. v. Cl. am Talsaum hin zum Fusse des Mont Mussel u. in 20 M. zum (3/4) *Col de Châtillon,* 754 m. Von da ü. (1/2) *Tanninges,* od. vor Tanninges am l. Giffreufer ü. *Cellière* u. *Morillon* nach *Sixt.*

Col de Lairon, 7—8 St. v. *Arrache* an l. *Pernand* vorbei ü. *Verclan* nach *Samoëns* od. *Morillon.*

Nun enges Felsental. Schlossruine *Maladière.* Beim (47 K.) W. *la Balme* (Chalet), 228 m., schönes Echo (pr. Schuss 1 Fr.). L. oben die nicht besuchenswerte Stalaktitenhöhle *Grotte de la Balme.*

(49 K.) **Magland.** 1855 Felsensturz. Abermals Echo.

Col des Grands Vents od. **de Flaine** od. **d'Alberon.** Magland-Samoëns od. Sixt. 8—9 St. — Von (1/2) *Bellegarde* (Whs.) steil durch e. enge maler. Schlucht hinauf z. (11/2) W. *la Colonnaz.* Nach 11/2 St. Kreuz am Eingang des *V. de Flaine.* Hinab zum (10 M.) *Lac de Flaine,* (40 M.) *Chal. de Flaine.* [**Croix de fer,** 2317 m., v. den Chal. de Flaine zu ersteigen.]

N.ö. durch die *Combe de Vère* zur Passhöhe. Entw. 1) ü. (4) *Vallon* nach (20 M.) *Samoëns* od. in 1 St. nach *Sixt,* — od. 2) r. am (2) *Lac de Gers* u. (1) *Serrazfall* vorbei nach (1) *Sixt,* S. 527.

Jenseits (1) *Oex,* l. die nach Regenwetter schöne, hohe *Cascade d'Arpenaz.* Man überschreitet diesen Bach. Das Tal erweitert sich; die Strasse macht e. Krümmung. Plötzl. erscheint, e. Zauberbild in blend. Pracht, am Talende die Mont Blancgruppe. R. Sallanches. (58 K.) **St-Martin** am Fusse der Aig. de Varens. Über e. hohe stattl. Arvebrücke nach (10 M.) [Fussgänger, die Sall. nicht berühren u. die Strasse ü. den Châtelard nicht einschlagen wollen, gehen direkte auf dem r. U. nach Chède] (59 K.) **Sallanches** (Bellevue; des Messageries; Chal. Suisse), 545 m. Mont Blanc prächtig, obwohl perspektiv. stark verkürzt. Im H. de Ville u. in der Kirche Gemälde von Viccari u. Ferrari. Alpenmuseum. Sehr hübsche Umgebungen.

La Tête Noire, 1693 m. 2 St. Reitweg fast bis zur Spitze. Prächtig.

La Pointe Percée *(au Reposoir)* ö., 2752 m., s. ob. Prächtige Aussicht.

Aiguille de Varens, 2730m. F. Prachtpartie. Von St-Martin zu den (4) *Chal. de Vers-Haon* (Varens) u. ü. Rasen u. e. Felskante, dann w. zw. Aig. de Var. u. Croix de fer zum *Désert du Platé.* Streng ü. denselben zum Fusse der Aig. u. ü. den (11/2) Grat zur Spitze. Grossartigste Mont Blancansicht. Ret. ü. die *Chal. de Platé.*

Col Jaillet. Sehr lohnend. Über (3/4) *Cordon* zu den (11/2) *Chal. de Planchamp* u. durch e. Schlucht z. Col. L. (1/4 St.) Höhe mit Prachtansicht des M. Bl. Hinab nach (21/2) *Giettaz* S. 561.

Les Horreurs de la Frasque, maler. Gebirgsszenerien in wildromant. Schluchten.

Ruten. Über la Portette nach Sixt Nr. 118; — nach Albertville Nr. 125.

La Vegey, la Pointe d'Areu od. **Mont Méry,** 2468 m., **Désert du Platé, Col de Platé, Col de Portettaz, Pointe Pelouze,** 2517 m., **la Tête de Colonne,** c. 2800 m.

Von Sallanches nach Chamonix zwei Strassen: 1) die alte ü. Servoz s. unt. u. 2) die neue, schöne, breite u. interess. ü. Châtelard. Letztere führt am l. Arveufer mit prächt. Aussicht auf das Tal u. den Mont Blanc, der sich ü. dem düstern Forclaz erhebt, an r. (62 K.) *Domanci* vorbei nach *le Fayet d'en Bas* u. den (67 K.) *Pont du Bon Nant* (H. P. des Alpes; de la Paix). L. Verbindungssträss. ü. die Arve nach Servoz. R. nach St-Gervais u. nach den Bädern. Nur eine Dilig. fährt tägl. zum (10 M.) Bad, wo sie bleibt.

Bäder von St-Gervais. Beim *Pont du Bon Nant* Strasse r. (l. 8eck. Turm, r. Café-Restaur.) durch e. maler. kühle Waldschlucht in 10 M. zu den gross-

art., treffl. u. für 300 Personen bequem eingericht., stark besuchten Bädern v. St-Gervais, 630 m., mit 9 reichen Thermen. Interess. u. anmut. Lage. Nicht teuer. Gute Gesellschaft.

Cascade du Bon Nant, 5 M. hinter dem Bad, wunderherrlich; besonders abends. Der obere Fall schöner.

St-Gervais le Village *(H. du Mont Joli; du Mont Blanc; des Voyageurs; H. u. P. Lanoy)*, 817 m. Fahrstrasse ¾ St. u. 2 Fusswege in ½ St. u. steil in 20 M. Herrl. Lage u. Exkurs. zur *Cascade du Crépin*; — zur *Rateaumühle*; — zu den *Cheminées des Fées*.

Mont Joli, 2670 m. Bequemer Maultierpfad bis fast hinauf. Prachtaussicht. Pavillonwirtschaft ¾ St. unter dem Gipfel. S. 561.

Col de la Forclaz, 1536 m. Bäder-Chamonix. 5 St. Saumweg. Weniger interess. als Col de Voza. (1¾) Passhöhe, 1536 m. Hinab zum (1¼) W. *Chavans* an der Servozstrasse u. in 20 M. nach *les Houches* s. unt.

Col de Voza od. **de Vauza**, 1675 m. St-Gervais-Chamonix. 5½ St. Saumpfad. Etwas streng, aber lohnender als Forclaz s. ob. Am r. U. des *Bon Nant* ü. (10 M.) *Vernet*, (5 M.) *les Praz* u. (½) *Bionnay*, 940 m., den Weg ü. Col de Bonhomme, S. 545, r. lassend steil nach (¾) *Bionnassay*, 1330 m., S. 544 u. Chamonix.

Die neue Strasse läuft nun v. Pont du Bon Nant dicht am l. Arveufer u. an der n. Flanke des *Mont Fort*, wo eine zerstörte Stadt gestanden haben soll, vorbei, bald 40 Min. ansteig. zum kl. (73 K.) Rest. au Tunnel du Chatelard, zw. wald. Felshügeln eingeengt. Gleich darauf Tunnel v. Châtelard. Beim Austritt prächt. Blick auf das Tal von l. Servoz. In gr. Bogen um den Fuss des Mont Fort. Auf e. Hügel Schloss *St-Michel*. Nun n.ö. ü. *le Lac* zum (76 K.) H. des Montees, wo die Servozstrasse einmündet. Wunderv. Aussicht auf das Bassin v. Servoz, die Chaine des Fys v. der w. Aig. de Varens bis zum n. Col d'Anterne. In voller Pracht der Traversant Blanc, Aig. de la Portette, der Platé u. die Tours de Sales. *(Gorge de la Diosaz* [hin u. ret. 2 St.] bei Servoz S. 534.) Maler. wilde, an die Viamala erinnernde Schlucht v. grandioser Schönheit, in welcher die Arve zw. himmelhohen Felswänden in donnernden Fällen schäumt. Bei *la Fouilly* ü. die kühne Bogenbrücke *Pont de Marie*. R. mehrere W. u. **les Houches** od. **les Ouches** (H. du Glacier) mit maler. geleg. Kirche. Berühmter Honig. Einmündung des *Nant de la Gria* u. 2. Arvebrücke. Beim Weiler *la Gria* auf die eigentl. alte Strasse. Gegenüber am andern Ufer der W. *Coupeau* mit bedeut. Eisenquelle, oberh. Anthrazitlager. Die *Glac. de Gria, de Taconay* u. der durch s. hohen, blauen Eisnadeln ausgezeichnete *Glac. des Bossons*, sowie in weiterer Ferne der *Glac. des Bois* treten (nicht besonders imponirend) hervor. Dann an dem W. *Bossons* u. dem r. *Gl. des Bossons* vorbei ü. die Arvebrücke *Perrolataz*.

R. der W. *les Pelerins* mit der ärml. Hütte, wo der berühmte Führer Jacques Balmat, erster Mont Blancersteiger (1786), der 1834 in den Glet. v. Sixt verunglückte, geboren wurde u. lebte. S. 535.

An den wenigen Häusern v. *les Pècles*, l. *les Rebats*, r. *les Barats* vorbei nach (86 K.) *Chamonix*.

Die alte Strasse führt v. Sallanches nach *St-Martin* zurück, dann r. 2 St. lang am Fusse der pflaumenberühmten *Coteaux de Passy* an *Passy* (Col de la Portette S. 528) vorbei nach (1) **Chède**, 625 m., am Talschluss. Nun 1 St. l. ansteig. am (¼) schönen *Chèdefall* (Cascade de Chède) u. an den Trümmern des Bergsturzes des *Dérochoir* vorbei nach (13 K. v. Sall.) **Servoz** *(Balance)*, 800 m. L. die majestät. Chaine des Fys, v. der 1751 e. Teil zusammenstürzte. — Nahe **Gorge de Diosaz** S. 534.

Ruten. Über la Portette od. Col du Dérochoir nach Sixt Nr. 118, B, d; — Col d'Anterne Nr. 118, C.

Buet. Nicht leicht. Man übernachtet in den Hütten v. (4$^1/_2$) *Villy,* 1853 m., u. schlägt den Weg ü. *Col de Salenton,* s. unt., ein, bis wo er sich mit dem Valorcineweg vereinigt. Von *Villy* aus auch ü. *Col de Léchaud* S. 529.

Col de Salenton. Servoz-Valorcine. Nicht leicht. Dem Col d'Anterneweg, S. 528, folgend ü. *Mont* u. die *Chal. d'Aières* (Alières), dann ihn verlassend oberh. d. r. Hütten v. *Moïde,* S. 528, durch ü. *Col* u. *Chal. d'Ecuelles* zu den Hütten v. (4$^1/_2$) *Villy.* Nun in 1$^1/_2$ St. zur Passhöhe des *Col de Salenton,* 2475 m. Dem Bérardbach folgend an den Hütten v. *Poyaz* vorbei nach *le Nant,* wo r. der Col des Montetsweg einmündet u. nach *Valorcine* S. 542.

Über die *Diosaz* am H. de l'Univers vorbei. **Diosazschlucht** imposant u. besuchenswert. L. Denkmal des am Buet verunglückten Holsteiners F. A. Eschen. An e. Kupferhütte vorbei (l. oben Schlossruine *St-Michel),* dann ü. den ($^1/_2$) *Pont Pellisier* u. $^3/_4$ St. l. den steilen Felsenkamm **les Montets** hinan (überwält. Mont Blancansicht) nach **les Houches** od. **les Ouches** S. 533.

b. Über le Bouveret, Martigny u. Col de Balme S. 142 u. 159.

B. Chamonix und Umgebungen.

Gasthöfe: *H. Impérial* mit Dép.; *H. Royal,* angenehm, mit Park; *d'Angleterre et de Londres,* alle gute Aktienhotels, besond. für Engländer eingerichtet u. v. diesen okkupirt; *H. P. des Alpes,* deutsch, bester Ruf, sehr besucht, mit 2 angenehmen, ganz freistehenden Dép. u. Garten; *Beau-Site; H. P. Couttet* od. *P. Suisse; H. du Mont Blanc; H. de France; de l'Union des Clubs Alpins* mit Dépend., alle gelobt; *Croix Blanche; H. de la Paix; H. Suisse; de la Terrasse* mit Rest., klein u. billig; noch billiger, aber f. bescheid. Ansprüche befriedigend: *H. u. P. de la Poste; Balance; Réunion des Amis; Café Carrier.* Astiwein überall billig. Die Kellner sprechen grossent. deutsch.

Magazine für Chamonixartikel: Cristal de Roche u. andere reichhalt. Magazine.

Führer (ü. 250, 80 Träger u. ü. 200 Maultiere). Überflüssig für Flégère u. Montenvers, Brévent u. Pierre Pointue; auch für den Chapeau nimmt man nur e. Jungen für 1$^1/_2$ bis 2 Fr. v. les Tines an. — „Règlement et Tarif des Guides de Chamonix", die man überall auf Verlangen erhält, bestimmen u. a., dass die Turen in Courses ordinaires u. Courses extraordinaires eingeteilt werden. — Die Führer sind verpflichtet, Fremdengepäck bis 12 Kilo für die Tours ord. u. 7 Kilo für die Tours extraord. zu tragen od. tragen zu lassen. Komplete Führertarife sind stets beim Guide-Chef zu haben.

Courses ordinaires.

Glac. des Bossons u. zurück 6 Fr.

Flégère u. zurück 6 Fr.

Planpraz 6 u. zurück über Flégère 9 Fr. — Brévent ü. Planpraz 8 Fr.

Montenvers od. Flégère mit Glacier des Bossons 7 Fr. 50.

Montenvers, Mer de Glace, Chapeau u. zurück 9 Fr., mit Flégère in 1 Tag 12 Fr.

Pierre Pointue 8, mit Aig. de la Tour od. Pierre à l'Echelle 9, mit Plan de l'Aig. 10 Fr.

Jardin u. ü. den Chapeau zurück 12 Fr.

Zum Col du Géant 10 Fr.

Zum Col de Balme 7, zurück ü. Tête Noire 9 Fr., mit den Cascades de Barbérine u. de Bérard in 1 Tag 9, in 2 Tagen 12 Fr.

Buet u. hinab nach Sixt in 1 Tag 15, in 2 Tagen 20 Fr. u. für den Rückweg dem Führer nach Chamonix 8 Fr.

Buet u. hinab nach Martigny 26 Fr.

Nach Martigny ü. Col de Balme od. la Tête Noire, Rücklohn inbegriffen, 12 Fr. Kommt man erst am 2. Tag vorm. nach Martigny 15 Fr., nachm. 18 Fr.

La Tête Noire ü. les Montées u. zurück in 1 Tag 8 Fr., in 2 Tagen 12 Fr.

Nach Sixt ü. Brévent u. Col d'Anterne in 1 Tag, Rücklohn inbegriffen, 18 Fr. Nach Sixt u. Servoz ü. Col d'Anterne 8 Fr.; — ü. Dérochoir od. Platay 18 Fr.

Pavillon Bellevue, Col de Voza od. Prarion 7 Fr. Retur ü. Col de Forclaz od. St-Gervais.

Über den Col du Tricot od. Contamines 15 Fr.

Mont Joli ü. St-Gervais od. Con-

tamines, Rücklohn inbegriffen, in 2 Tagen 15, in 3 Tagen 18 Fr.

Nach Courmayeur u. Pavillon de Bellevue od. St-Gervais u. die Pässe, welche in das Val des Glacées u. zum Col de la Saigne führen, in 2 Tagen 15, in 3 Tagen 20 Fr. Rückkehr des Führers 12 Fr.

Courses extraordinaires.

Mont Blanc ü. die Grands Mulets od. Pavillon de Bellevue u. die Cabane de l'Aiguille du Goûter od. durch die Séracs du Géant u. Mont Maudit od. e. andere neue Tur 100 Fr. — Gelangt man nur zu den Grands Mulets od. Cabane de l'Aiguille du Goûter 20, Grand Plateau 50, Dôme du Goûter 60, Corridor od. Bosses du Dromadaire 70. — Werden die Führer für andere dergleich. Kurse behalten, jeder tägl. 40. Aig. Verte 100, Gr. Jorasses 80, Aig. d'Argentière u. de Chardonnet 65, Aig. du Midi 60, Aig. du Tour 50.

Les Cols du Géant, du Chardonnet, du Tour, du Triolet 50, de Tré-la-Tête, de Pierre Joseph à 60 Fr. Col du Mont Tondu 30.

Gewöhnl. Gletscherwanderungen in der Mont Blanckette oberh. der Vegetation tägl. 10 Fr.

Von den vielen treffl. **Führern** nennen wir folgende: Jean Bapt. Croz, die Brüder François Joseph (kennt fast die ganze europ. Alpenwelt), Michel u. H. Devouasoud des Barats, Joseph, Michel, Simon u. Tobie Tairraz, François u. Zach. Cachat, Benoît Simon dit Benoni, Al. Tournier, M. Ducros, Mich. u. Fréd. Payot, Ed. Cupelin, J. M. u. Jos. Couttet, Jos. Marie Claret, J. Vict. Favrod, Michel Payot des Bossons, Florentin Folliguet. (Man achte auf die Taufnamen obiger Führer, es gibt viele höchst mittelmässige mit gleichen Familiennamen.) Diese alle sind Gletschermänner I. R., kühn, erfahren u. durchaus zuverlässig. Ausser ihnen noch manche gute Führer, aber auch e. grosse Anzahl sehr untergeordneten Ranges.

Träger u. Sesselträger, erstere zu 25 Kilo verpflichtet, erhalten für die Courses ordinaires die Führertaxe. Für die Courses extraordinaires s. ob. Bei Mont Blancbesteigung haben sie nur 15 Kilo bis zum Grand Plateau u. v. da zur Spitze nur 10 Kilo zu tragen.

Maultiere. Gleiche Taxen wie Führer, ausgenommen Montenvers hinab ins Tal u. Chapeau, 9 Fr. Jardin (das Tier bleibt am Montenvers) 7; — Buet (das Tier bleibt in Pierre à Bérard) 9, in 2 Tagen 12. Mont Blanc (bis Chalet de la Praz) 6; — Pierre Pointue 9.

Chamonix, 2420 Ew., 1050 m., Hauptort des Tales, eigentl. e. grosse Gasthofkolonie, an beiden Seiten der Arve, besitzt an Sehenswürdigkeiten hinter d. H. Royal die höchst interess. Exposition de Peintures alpestres de Mr. Loppé. Eintritt frei. Dieser geniale Künstler u. treffl. Gebirgskenner widmet sich seit e. Reihe v. Jahren ausschliesslich den Darstellungen der Gletscherwelt d. Hochalpen u. exzellirt darin. In Anerkennung s. unübertroff. Leistungen erhielt Hr. L. v. engl. Alpenklub die so höchst selten erteilte Auszeichnung d. Ehrenmitgliedschaft. Denkstein J. Balmats, des ersten Mont Blancersteigers, e. einfacher Granitblock mit Medaillonbild u. Inschrift vor d. Kirche. Saussure-Denkmal. Einige interess. Magazine s. ob. Der Ort wimmelt i. Sommer v. Fremden (c. 20,000 pr. Saison) u. ist e. der belebtesten Stationspunkte der Alpenwelt. Starke Temperaturwechsel. Die Mont Blancglet., die seit 1846 in beständ. Zurücktreten begriffen waren, sind wieder in die Phase des Vorrückens getreten, namentl. das Eismeer u. die Gl. des Bossons, d'Argentière, Tour, Brenva u. Trient.

Monographie über Chamonix: Europ. Wanderbilder Nr. 147/148.

☛ Wer sich nur einige Stunden in Cham. aufhalten kann, besuche wenigstens den *Glacier des Bossons.* Reisende, die, wie es die meisten tun, sich nur 1 Tag in Cham. aufhalten, gehen gewöhnl. morg. auf den (2¾) *Montenvers* u. ü. *Mer de Glace* u. Mauvais Pas nach dem (1¼) *Chapeau* u. steigen in ¾ St. nach *les Tines* hinab, gehen auf der Landstrasse nach *les Praz d'en haut,* dann r. in 2½ St. auf die *Flégère.* — Wer Cham. 2 u. mehr

Tage widmet, geht gewöhnl. den 2. Tag auf die *Flégère* u. den *Brévent*, ein 3. Tag kann zum Besuch v. *Mer de Glace* u. *Jardin*, ein 4. für die *Grands Mulets* verwendet werden. Alle obigen Turen mit Ausnahme des Jardin u. Grands Mulets können mit Maultieren gemacht werden.

Ruten. Von Chamonix ü. Col de la Forclaz od. Col de Voza nach St-Gervais u. nach Sallanches; — ü. Servoz od. St-Gervais nach Genf A; — nach Martigny ü. Col de Balme Nr. 50, D; — ü. andere Pässe Nr. 120, A—H; — nach Courmayeur Nr. 121; — Pässe nach Sixt Nr. 118, E, F, G.

a. Westseite von Chamonix.

La Flégère, 1806 m., 3 St., hinab 2 St. Nachmittagstur. Von Chamonix talaufwärts bis zu den Häusern v. (1½) *les Chables* u. nun entw. auf schlechtem, sumpf. Weg am r. Arveufer geradeaus z. Fuss der Aig. de Charlanoz, od. besser v. les Chables ü. die Arvebrücke nach *les Praz d'en haut,* wo der Weg sich teilt u. r. zur Quelle des Arveyron, l. durch (10 M.) e. Wäldchen u. ü. die Arve zum Fuss der Aig. de Charlanoz, dann im Zickzack ü. die kahlen Halden e. Schlucht 35 M. lang steil aufwärts. Nun durch Wald in fernern 35 M. bequem zum *Pavillon des Violes* u. durch immer lichter werdendes Gehölz in Windungen in 1 St. zum teuren Gasthaus *Pavillon de la Flégère* mit 10 ordentl. Betten. Kreuz. Die Aussicht auf Mer de Glace u. 25—30 andere Gletscher ist grossartig. Weniger imposant als auf dem Brévent zeigt sich der Mont Blanc, obwohl in s. ganzen Grösse.

Nach dem Chapeau. Links v. Pavillon durch Gebüsch u. den Wald v. *la Trasse* u. *l'Ajoux* nach *aux Iles* an der Landstrasse bei *Argentière* (¾ St. kürzer als der gewöhnl. Weg).

Von der Flégère aus lassen sich noch folg. Partien machen: **Aig. de la Glière,** 2855 m. 4½—5 St. Über Rasenhänge u. Trümmer z. *Col des Aig. Rouges* S. 528 u. rauh am *Lac Noir* vorbei zum Gipfel.

Aiguille de la Floriaz, 2892 m. F. Höchster u. schwierigster Gipfel der Kette der Aig. Rouges, in 5—6 St.

Aig. Pourrie, 2599 m., nicht lohnend.

Buet s. unt.

Brévent, 2525 m., 4½ St., ret. 3 St. Reitweg bis Planpraz. Eine der schönsten Partien. Wer von Genf kommt, ersteigt den Berg am angenehmsten von *Servoz* aus. — Auf dem guten „Chemin muletier d. Chamonix à Sixt-Planpraz" v. der Kirche l. durch Felder zu e. isol. Haus am Waldrand u. durch Nadelgehölz in zahlreichen Windungen zum *Plan de Fontanette* u. (1½) *Restaur. des Chablettes.* Aussicht. Dann wieder in Windungen der Bergwand entlang zur (1½) dürft. Wirtschaft Pavillon de Plan-Praz, 2064 m. (Betten.) Den Vizinalweg nach Sixt verlassend l. auf ordentl. Fusspfad steil hinan zum *Gros Béchard,* dann ü. Steintrümmer mit Schneeflecken zur *Cheminée* u. durch angelegte Stufen in 13 Min. zum Gipfel. Der neue Reitweg führt ü. die W. *la Mola* u. *les Mossons* durch Tannwald zum (1½) *Plan Nachat,* 1473 m., dann im Zickzack z. (1¾) Chalet *Bel-Achat,* 2126 m., u. am *Lac de Brévent* vorbei zum Gipfel. Die Aussicht ist derjen. der Flégère ähnlich, aber umfassender u. detaillirter u. viel grossartiger. Mont Blanc in vollster Pracht.

Zurück auf verschied. nicht leichten Wegen hinab auf die Chamonixstrasse z. *Pont de Perrolataz* od. zu der Brücke bei Houches, S. 533, am besten am *Lac de Brévent* u. den *Chal. de Carlavéron,* dann an der l. *Aiguillette,* 2317 m., vorbei zu denjen. v. *Chailloud,* 1932 m., u. *Merlet,* 1573 m., u. steil hinab auf die Strasse. — Man kann auch auf der N.seite v. den *Chal. de Carlavéron* ü. die *Montagnes de fer,* 1692 m., od. an den *Chal. du Pas* u. den Silber- u. Bleigruben vorbei nach *les Houches* hinabsteigen.

Buet, 3109 m. F. Von Chamonix ü. **Flégère** kürzester u. interessantester Weg. 8 St. Von der Flégère den *Aig. de Glièreweg,* s. ob., verfolg., dann n.ö. hinab zum *Col de Bérard.* Über denselben in 1 St. zum *Col de Salenton,* dann auf unten angegeb. Weg zum Gipfel. Rückweg ü. Servoz in 9 St.

Über Argentière. C. 8½ St. Ret. 6 St. ⅔ des Weges Saumpfad. Nicht schwier., aber streng. Guter Führer nötig. Man übernachte in Argentière od. Chal. de la Pierre à Bérard. Bis Argentière S. 541. — Vom W. *Poyaz,* 1316 m., S. 542, am **Bérardfall** (Pavillon) vorbei, zw. riesig. Felsblöcken durch u. ü. Geröll u. Rasenhalden zum

gewalt. Felsen **Pierre à Bérard,** 2 St. v. Fall (*Chal.-Hôtel de la Pierre à Bérard* mit einigen guten Betten, recht ordentl.). Üb. stein. Grashalden zieml. steil hinan zum (1) trümmerreichen Fuss der *Kleinen Aig. Noire.* Den *Col de Salenton* S. 529 (bis hieher Reitweg) links lassend zu den glattpolirten Protoginplatten der *Table du Chantre,* dann zur Quelle der Diozaz. Schmaler Pfad mit geringer Steigung den Trümmerhalden des Grates entlang weiter zur *Cabane à Pictet* u. auf den Grat, dann unschwier. (in 2½ St. v. Col de Salent.) auf den Gipfel.

Von Valorcine aus in 2 St. zum *Hôtel de la Pierre à Bérard* u. auf oben genanntem Weg zum Gipfel. Unbeschreibl. grossart., 80 St. weite Aussicht, entschieden die interessanteste nach derjen. d. Mont Blanc. Man hüte sich, an den n.ö. u. n.w. Gletscherrand vorzutreten. Abstieg ü. *Col de Léchaud* in 3 St. nach d. *Chalets des Fonds* S. 529.

Von Servoz aus S. 534.

Von Sixt aus. 6½—7 St. S. 528.

Col de Brévent u. **Col d'Anterne.** Chamonix-Sixt. 33 K. Führer (18 Fr.) entbehrlich. Maultier, Rückweg inbegriffen, 18 Fr. Weit lohnender in umgekehrter Richtung, S. 528, von Sixt aus zu machen. Auf dem neuen Reitweg Chemin muletier etc. (s. Brévent) im Zickzack durch Wald anteig. am (1½) *Restaur. des Chablettes* vorbei, dann an e. kahlen Berghang zu den (1½) *Chal. de Planpraz* mit Betten, 2064 m., u. zur (¾) Passhöhe, 2461 m., des *Col de Brévent.* Hinab zu e. Sennhütte, 2017 m., den *Chal. d'Arlevé,* 1867 m., an denjen. v. *Moïde* vorbei zur (1½) *Diosazbrücke* S. 528. Nun l. hinauf zur (2) Passhöhe, 2264 m., des *Col d'Anterne* S. 528 u. hinab am *Lac d'Anterne,* 2075 m., vorbei zu den (2) *Chalets des Fonds* (Wirtschaft), wo e. Weg v. Buet herabkommt. In der Nähe die *Villa Eagle's Nest* S. 528. Auf gutem Weg hinab nach (1¼) *Salvagny* u. (20 M.) *Sixt* S. 527.

b. Ostseite von Chamonix.

Quelle des Arveyron, 1¼ St. Fahrweg. Nicht mehr lohnend, da die sog. Kristallgrotte, 1125 m., deren hohem Gletschertor der Arveyron entströmte, verschwunden ist.

Cascade de la Blaitière, ½ St. w. v. Chamonix. **Cascade de Folly** ¾ St. Leichter, maler. Weg. Pavillon mit Erfrischungen.

Cascade du Dard, Cascade des Pèlerins u. **Glacier des Bossons.** Hin u. ret. 3 St. Reit- u. Fahrweg. Beim Hôtel de l'Union ü. die Arvebrücke ü. *Praconduits* u. *les Barats,* dann durch den Wald v. *Tsours* auf gutem Pfad steil z. Pav. der Cascade du Dard. Erfrischungen. Schöner Doppelfall. Wunderherrl. Szenerien. Weiter durch Birken- u. Tannengehölz ü. den verheer. *Nant des Pélerins,* der bis 1853 e. prächt., durch das Hochwasser zerstört., jetzt kaum mehr sehensw. Fall bildete u. auf den Pierre Pointueweg bis jenseits des Steges des Prazbaches, dann fast horizont. durch den Wald immer geradeaus zum Fuss der Gletschermoräne u. quer ü. den wieder wachsenden *Gl. des Bossons* zur linkseit. Moräne. (*Pavillon Foncière,* Erfrischungen.) Interessante Gletscherpyramiden u. Gletscherhöhle (Beleucht. 1½ Fr.). Deren Rand entlang hinab nach den Häusern *sur le Mont* u. *les Bossons* od. ü. *les Praz d'en Bas* zur *Perrolatazbrücke* A. Diese kl. Partie kann auch am Tage der Rückkehr nach Genf gemacht werden, indem man früh morg. den Gletscher überschreitet u. d. Post in Bosson erwartet.

Les Posettes, 2556 m. 3½ St. Saumpfad ü. *Tsours* u. Alpweiden. Lohnend.

Pavillon de la Pierre Pointue, 2029 m., Maultierpfad, 2½—3 St., u. 1½ St. weiter **la Tapiaz,** 2282 m. Starkbesucht u. sehr lohnend. — 5 M. hinter dem Pav. de la Casc. du Dard, s. ob., den Gl. des Bossonsweg verlassend, l. im Zickzack steil durch den Wald längs dem *Nant Blanc* zu den (1) *Chal. de la Para,* zuletzt l. ü. Rasen zu dem (50 M.) Pav. de la P. P. Gute Wirtschaft. Prachtaussicht.

[**Gouffre du Glacier,** 10 M., u. **Aig. de la Tour,** ¾ St., sehr lohnend. — **Grands Mulets** S. 540.]

Lohnend für Fussgänger am Fusse des *Glac. des Pèlerins* hin ü. Rasenhänge u. Moräne nach *la Tapiaz* od. **Plan des Aiguilles,** 2282 m., mit immenser Aussicht. *Pav.-Restaur.* Hübscher kl. blauer See am Fuss der Aig. du Midi. — **Pierre Pointue** nicht leicht, aber lohnend u. grossartiger als Montenvers.

Montenvers, auch *Montanvert,* 1921 m. 2½ St., ret. 1¾ St. Vormittagstur. Des Eismeers wegen besucht. Reitweg. —

Vom H. Royal l. auf dem mittl. Wege auf die Häuser v. *les Mouilles* los, dann r. in den lichten Tannwald hinein u. ansteigend zu den *Chal. des Mouilles, des Planards*. Ruhebänke. Wald u. jenseits desselben (1½) frische Quelle *Fontaine de Caillet*, 1487 m. Chalet mit Erfrischungen. Steiler durch Wald 1 St. ansteigend. Plötzl. überrasch. Blick auf die in e. Cascade v. Eisblöcken zu Tal stürz. *Mer de Glace* u. d. Bergkolosse, die sie umgeben. (Komfort. Hotel, nicht billig.) Der Montenvers gewährt die schönste Aussicht auf den Glet., aufwärts *Mer de Glace*, abwärts *Glac. des Bois* genannt. N.ö. erhebt sich impos. u. majestät. der riesige Granitobelisk der Aig. du Dru, 3815 m., l. davon die imposante weisse Aig. Verte u. die Aig. de Brochard, r. die Aig. du Moine u. zurücktretend die Grands Jorasses, M. Mallet u. Aig. du Géant.

La Tour Ronde, 3775 m. Vom M. ü. den n.ö. Grat in 10 St. A.J. Nr. 86.

Über die **Mer de Glace** zum Chapeau 1½ St. Unschwier., aber kaum mehr lohnend. Signalstangen u. eingehauene Stufen erleichtern den Übergang. Für Ungeübte Führer ü. den Gletscher 2½, bis Chapeau 5 Fr. — Abstieg vom Hotel nicht angenehm ü. die Moräne zum (¼) Gletscher. Hütte. In ¼ St. quer ü. denselben (ein Cantonnier haut gewöhnl. Stufen u. erwartet e. Trinkgeld) zur jenseit. Moräne. In ¼ St. rauh ü. Geröll zur Höhe, dann längs derselben zu dem jetzt leicht zu begehenden (½) *Mauvais Pas* (Griffstangen) an den *Roches du Mouret*. Blick auf die Mer de Glace. In ¼ St. z. **Chapeau** (kl. Whs.), schroffe Felswand, niedriger als Montenvers u. diesem gegenüberliegend. In umgekehrter Richtung v. Chapeau zum Montenvers ist die Tur noch leichter. Sehr häufig kehrt man vom Chapeau, s. unt., ü. die *Flégère* nach Chamonix zurück. — Man kann v. Montenvers die Maultiere zum Pav. de Chapeau schicken u. sie weiter entw. für Flégère benutzen od. man kehrt durch *Bois de Bouchet* (nach 20 M. l. kürzester schlechter Weg an der Quelle des Arveyron vorbei nach les Bois u. la Praz) nach 25 M. entwed. l. nach (¼) les Tines S. 541 od. r. ü. (¼) Lavancher nach Cham. zurück, od. geht gleich v. *Lavancher* direkt nach *Argentière*.

Chapeau, 1549 m. Von Cham. aus. 2 St. Reitweg. Auf der Strasse nach (1) *les Tines*, dann r. hinauf (v. Argent. kommend, verlässt man hinter (¾) *Lavancher*, 1173 m., die Strasse u. kommt bald auf den gleichen Weg) u. geht auf oben genanntem Weg zum teuern *Pav. de Chapeau*. Die Gletscheraussicht aufwärts bis zum Mont Blanc, abwärts auf den Gl. des Bois u. das Chamonixtal ist prachtvoll. Weg z. Montenvers s. ob.

Montagne de la Côte 4 St. 7 hin u. ret. Schwierig. Führer nötig.

Glacier d'Argentière 4½ St. 7½ hin u. ret. Weniger schön als früher. Fahrstrasse bis (1¾) *Chosallet* (Argentière). Dann r. Reitweg, an e. r. Wasserfall vorbei, zw. Wald u. Gletscher z. *Pavillon de Lognant* (kl. Whs.), c. 2000 m. Oberh. e. den Glet. dominir. (1½) Punkt mit prächt. Ausblick. Nun entw. s. hinab zu den (¾) *Chalets de Lognant*, 1918 m., u. den (½) *Chal. de Pendant*, 1755 m., u. auf den Weg zum Chapeau od. weiter ü. den gefahrlosen Glet. *Mer de Glace d'Argentière* bis zum *Jardin* s. unt.

Col des Grands Montets führt v. Argentièreglet. schwierig nach Chamonix S. 539.

Aig. du Plan, 3673 m. F. Von der Südseite unschwierig u. sehr schön. Kampiren auf Gl. du Géant nahe bei den Pet. Rognons, — oder v. Montenvers lang aber lohnend ohne gr. Schwierigkeiten. — **Aig. du Creppon,** 2866 m. Schwierig.

Aig. du Midi, 3843 m. F. Vom Col du Géantweg aus sehr streng u. gefährl.

Aig. du Moine, 3418 m. Ohne gr. Schwierigkeit (v. Damen erstiegen).

Mont Mallet F. (Hr. A. Reilly nennt e. niedrigern Gipfel **Aig. Noire),** 4000 m. Von Montenvers ü. den *Gl. de Léchaud* u. *du Mont Mallet* ohne besondere Gefahr, aber schwierig. Die letzten Felsen u. e. Eishang machen e. Seil nötig.

Aig. de Bionnassay. F. Über den *Bionnassaygletscher*, e. steile Gletscherwand u. den Kamm zur Spitze.

Le Jardin, ehem. **le Courtil** genannt, 2997 m. F. Eine Oase mitten in den Eiswüsten des Gl. du Talèfre, 4 St. v. Montenvers, 7½ St. v. Cham. Ret. 5½ St. — Nicht schwierig, auch für Damen, aber guter Führer nötig. Eine der schönsten Partien der Alpen. Man übernachtet gewöhnl. am Montenvers. Den 3 Felsen *les Ponts* entlang zum *Angle* u. entw. an den *Moulins* vorbei zu den prächt. Séracs du Talèfre u. der Holzhütte an der *Pierre de Béranger*,

dann auf der l. Seitenmoräne zur Höhe od. v. Angle an den zerborst. Felsen *Trélaporte* (Entre la porte) vorbei zu den *Moulins*, dann auf dem Gl. du Talèfre zu d. 3eck. Felseneiland Jardin mitten in demselben. Überraschend grossart. Wilde. Im Spätsommer oft schöner Blumenflor. Durch Abschmelzen des Glet. ist der ehem. Weg ü. den Couvercle ungangbar geworden.

Col des Grands Montets zw. Aig. de Bochard u. Aig. Verte. Hin u. ret. 8 St.

Dôme du Goûter, 4331 m. F. Sehr empfehlenswert u. ungefährlich. Weniger ermüdend als die Mont Blanctur, gewährt diese Ersteigung e. ebenso hohen Genuss. S. 546.

Aig. des Grands Montets. F. Über *Mer de Glace* u. *Glac. du Nant Blanc* od. ü. *Glac. d'Argentière* od. *Glac. de Lognant*. Nur für tücht. Bergsteiger.

Les Grandes Jorasses, 4206 m. F. Unter günst. Umständen nicht sehr schwierig. Schutzhütte an der Gite des Gr. Jorasses, c. 2700 m.

Aiguille Blanche de Peutéret, 4081 m. S. 549.

Aig. de Trélatête, v. N. verhältnismässig leicht. S. 546.

Aig. des Charmoz, 3442 m. F. Sehr schwier., v. den obern Chal. de Blaitière aus in 7 St. A.J. X.

Aig. du Tacul, 3438 m. F. V. Montenv. am *Taculsee* vorbei ü. Gras- u. Schieferhalden u. Schnee zum kl. Gl. auf der N.seite u. mühsam zur Spitze. Abstieg ü. *Gl. des Periades* auf den Col du Géantweg.

Aig. du Chardonnet, 3823 m. F. Über die n.ö. Seite des *Gl. d'Arg.*, Felshänge, Runsen u. Schneeflecke, e. Grat u. e. messerscharfe Eisschneide mühsam zur Spitze S. 159. Prächtig.

Aig. Verte, 4127 m. F. Sehr schwierig. Vom Couvercle aus 2 St. ü. Schnee, dann durch e. lange Rinne, ü. Granitblöcke u. e. Schneefeld zur Spitze. — Von Lognant aus ü. furchtb. steile Felswände, Eis u. Firn in 14 St. — Auch v. S.W. schwierig. **Aig. de Blaitière,** 3533 m., möglich, aber sehr schwierig; **Aig.** od. **Dent du Géant,** 4010 m. (von der S.W.seite) u. **Aig. Dorées,** höchste Spitze **Aig. de la Varappe,** 3521 m., S. 159, schwierig. — **Aig. d'Argentière** S. 543.

Aig. du Dru, 3818 m. F. Trotzte lange allen Angriffen der verwegensten Gletschermänner, wurde aber doch 1878 v. den HH. Dent u. Hartley mit den Führern A. Burgener u. K. Maurer bezwungen. — Der w. Gipfel, 3806 m., wurde 1879 erstiegen.

Aig. de Talèfre. F. 8—10 St. Über den Pierre Josephglet., 2 Couloirs kreuzend, dann ü. steile Felsen kletternd. Unvergleichl. Aussicht. A.J. IX.

Les Courtes, 3855 m. F. Gefährl. u. mühsam; ebenso **les Droites,** 4030 m., ü. schroffe Felswände, da die Couloirs der Steinschläge wegen gefährlich.

C. Mont Blanc, ital. Monte Bianco.

Der König der europ. Berge ist der Mont Blanc, seit 1860 Grenzberg zwischen Frankreich u. Italien. Höchste Spitze (Monarch) 4810 m., Mont Blanc de Courmayeur 4756 m., Bosses du Dromadaire 4672 u. 4556 m., Mont du Brouillard 4522 m., Rochers Rouges 4492 m., Mur de la Côte 4481 m., Mont Maudit 4471 m., Dôme du Goûter 4331 m., Mont Blanc du Tacul 4249 m., les Grands Jorasses 4206 m., Aig. Verte 4127 m., Aig. de Rochefort 3997 m., Mont Mallet 3988 m., Pet. Mont Blanc 3896 m., Aig. du Goûter 3873 m., Aig. du Midi 3843 m. etc.

Monte Rosa 4638, Finsteraarhorn 4275, Ortler 3917 m.

(In Asien: Gaurisankar, auch Tschingopomâri od. Mont Everest, an der Grenze v. Nepal u. Ost-Tibet, 8889 m., Dapsang im westl. Tibet 8619 m., Kanchinjanga, an der Grenze v. Sikkim u. Ost-Tibet, 8582 m., Sihsur (Himalaya) 8474 m., Dhaulagiri (Himalaya) 8176 m. u. noch 12 andere Gipfel ü. 7000 m., Acongagua in Chili, 6806 m. Der in den „Wanderings in New-Guinea" (London 1875) erlogene „Herkules", angebl. 32,786 e.' hoch, existirt nicht u. wurde das Buch s. Zt. v. engl. Blättern als e. alberne Betrügerei verurteilt.)

Die Ersteigung, S. 540, mit guten Führern ist für geübte Bergsteiger nicht schwierig, aber nur bei günstigsten Witterungsverhältnissen lohnend u. erfordert (hin u. ret.) 2 Tagmärsche. Hr. Taylor aus Chicago führte sie mit Melch. Anderegg u. Hr. Duhamel mit F. Simond in einem Tage aus. Tücht. u. zähe Bergsteiger können sie in 18—20 St. machen.

Die ersten Besteigungen fanden 1786 durch Jacques Balmat allein, dann mit Dr. Paccard statt, die dritte u. vierte durch Hrn. B. de Saussure mit 18 Führern. Marie Paradies aus Chamonix war die erste Besteigerin

(1809). Auf die 35 Mont Blancbesteiger des Jahres 1865 kommen auch 4 Putzmacherinnen v. Chamonix, die mit e. Anzahl v. Kellnern u. Kommis im Sept. die Ersteigung fast ohne Führer unternahmen u. mit gr. Gefahren u. Schwierigkeiten aber glückl. ausführten. Am 31. Jan. 1876 erstieg den Berg Miss Stratton mit Führer J. E. Charlet u. e. Träger. — Im Herbst 1870 verunglückte e. ganze Gesellschaft v. 11 Personen, im Aug. 1890 Graf Villanova mit 6 Pers. bei der Ersteigung. Niemand kehrte wieder.

Die **Ersteigung von Chamonix** erfordert c. 15, Rückkehr 8 St., wobei man gewöhnl. im Hinweg auf den *Grands Mulets* übernachtet, für Geübte 1 Führer u. 1 Träger, günst. Witterung u. e. Geldaufwand v. 180—200 Fr. Etwas günstiger gestaltet sich das Verhältnis, wenn mehrere Personen zusammen gehen. Ein einzelner Reisender kann sich auch leicht einer bei gutem Wetter während der Saison fast tägl. stattfind. Expedition anschliessen. Am 1. Tag geht man gewöhnl. ü. ($2^3/_4$) *Chal. de Pierre pointue,* 2040 m.; dann $1^1/_2$ St. l. ü. Felsen u. Wildbäche zur *Pierre à l'Echelle,* e. breiten Felsen. Nun Schnee- u. Eisregion. Am Seil v. der *Jonction* (Vereinigung des Taconnay- mit d. Bossonglet.) durch e. Labyrinth v. Schründen u. ries. Séracs u. die Montée de la Côte umgehend zu der im Glac. des Bossons verlor. Felseninsel (6—7 St. v. Cham.) **Grands Mulets,** 3050 m., mit 2 Hütten, wovon e. „H. d. Gr. Mulets" genannt, mit Stuben, Küche u. Ofen eingerichtet u. mit Matratzenbetten versehen ist. Die Preise sind nach der Bergeshöhe gerechnet. Wunderherrl. Aussicht, die den Besuch reichl. lohnt. Am 2. Tag am Seil den *Gl. des Bossons* v. O. nach W. traversirend, ohne Schwierigkeit ü. das *Petit Plateau,* 3635 m. (weiterhin gr. Schründe) z. (3) *Grand Plateau,* 3932 m., e. ungeheuren Gletscherzirkus, v. wo 2 Wege zur Spitze führen: 1. der weder besonders beschwerl. noch sehr gefährl., jetzt begangenste ü. Dôme du Goûter u. les Bosses du Dromadaire (400 m. unt. d. Gipfel die als Observatorium dienende, gut gebaute Unterkunftshütte Vallot [Privateigentum]). 2. Der bequemste u. sicherste, aber weiteste, ö. ü. die *Grande Crevasse* zu d. breiten Schneeabhang *Corridor* zw. d. Rochers Rouges u. d. Mont Maudit. Den letztern wählend steigt man ü. die 150 m. h. Schneemauer *Mur de la Côte* (Stufen hauen) zu den *Petits Mulets* u. weiter ohne Beschwerde od. Gefahr z. Gipfel (v. Grand Plateau c. 3 St.), e. eselsrückenförm. Grat. Unermessl., alles dominirende, bei ganz hellem Himmel u. vollkommen reiner Luft imponirende, grossartigste, sonst aber verschwimmende, die Strapazen nicht lohnende Rund- u. Fernsicht.

Observatorium auf der Spitze des M. Bl. projektirt. Höchst beschwerliche, leider vergebl. Fundirungsarbeiten im Sommer 1891 unter der Leitung des Hrn. Ingen. Imfeld. Ein grosser Tunnel, 15 m. unt. d. Gipfel ist nirgends auf Felsen gestossen. Der oberste Teil des Gipfels besteht sonach aus einer Firnmasse von ausserordentlicher Tiefe.

Die **Ersteigung von St-Gervais** aus erfordert geübte Bergsteiger, aber weniger Geldmittel als von Cham. aus. — Über den *Col de Voza,* S. 533, nicht ohne Schwierigkeit zur (8—9 St.) Cabane, gering, 3873 m., auf **Aig. du Goûter;** dann ü. den *Dome de Goûter* s. ob. u. die *Bosses* zum (5—6) Gipfel.

Die **Ersteigung von Courmayeur** aus. C. 16 St. 1) Vom *Lac de Combal* ü. den *Miage-* u. auf den l. ziehenden Felsen längs des *Mont Blancglet.* zur (7) Cabane de l'Aig. Grise, 3185 m., u. zur soliden (1) **Quintino Sellahütte,** c. 3650 m., auf der S.w.seite des Berges. —

Eiswanderung u. Felsenkletterei (Bergschrund) zur Gratschneide u. zum (6) Gipfel. Hinab nach Chamonix. Empfohlenster Weg. — 2) Über Col du Géant. Durch den Wald der *Combe du Chappi* zum ($2^1/_2$) Pavillon du Mont Blanc (du Fruitier) auf dem *Mont Fréty*, 2170 m.; dann ü. den ($3^1/_2$—4) *Col du Géant* u. den *Glac. du Géant* in die *Vallée Blanche* u. zur ($2^1/_2$) guten Cabane du Tacul, 3564 m., am Fusse der Aig. du Midi. Steil u. ermüdend an den Schnee- u. Eishängen (Tritte hauen) des *Mont Blanc du Tacul*, dann an denjen. des *Mont Maudit* hinan zum *Corridor* u. zum (7—8) Gipfel. Wenn man früh morgens von der Cabane du Tacul aufbricht, erreicht man gegen Mittag die Mont Blancspitze u. kann noch nach Chamonix gelangen. (1863 zum erstenmal v. den HH. Maquelin u. Briquet mit Julien Grange u. 8 andern Courmayeurführern ausgeführt.) — 3) Über die *Brouillard-* u. *Fresneyglet.* sehr schwierig.

Ersteigung von der Miageseite u. Ersteigung ü. den Col de la Brenva für tücht. Gletschermänner.

Die Führer, S. 548, von Courmayeur (Fr. 60) sind ebenfalls sehr empfehlenswert u. vom Reglement der Chamonixführer unabhängig.

Tour du Mont Blanc

35—36 St. Saumpfad. 3—4 Tage. Führer ratsam. Nur bei hellem Wetter lohnend. Interess. Punkte: Cols de Voza, de Ferret, de la Seigne, Courmayeur, Allée Blanche. Man geht gewöhnl. den 1. Tag ü. den **Col de Voza,** S. 544, bis ($6^1/_4$) *Contamines;* am 2. ü. den **Col de Bonhomme,** S. 545, nach ($7^1/_2$) *Mottets;* am 3. ü. den **Col de la Seigne,** S. 545, durch die *Allée Blanche* nach ($6^1/_2$) *Courmayeur;* am 4. Tag durch *Val Ferret* ü. den gleichnam. Col z. St. Bernhardhospiz (10 St.), od. zu den Sennhütten v. Ferret od. nach *Martigny*. Geübte Alpinisten machen auch den 16stünd. Weg v. Chamonix ü. den Col du Géant nach Courmayeur in 1 Tag, indem sie nach Mitternacht aufbrechen. Wer nicht ü. den Col de Voza gehen will, kann zu Wagen nach *St-Gervais* u. auf e. Saumpfad z. *Nant Borant* gehen. Man geht auch, wenn man im Nant Borant od. la Balme Nachtquartier nimmt u. am 2. Tag den Weg ü. den *Col des Fours,* statt ü. Chapiu einschlägt, in 2 Tagen v. Cham. nach Courmayeur.

Nr. 120. Von Chamonix nach Martigny.

Col de Trient od. **de la Forclaz** u. **Col de Balme** S. 159; — **Chamonix-Finhaut-Vernayaz** Nr. 50.

A. Col de la Tête Noire u. Col de la Forclaz (de Trient).

8 St. Fahrweg misslich; gut nur v. Chamonix bis Chatelard, sonst schmal u. schlecht u. bei nassem Wetter gefährlich. Der Weg ist bequemer, romantischer, aber nicht so grossart. überraschend wie derjen. ü. den Col de Balme, dem er bei nicht ganz hellem Wetter vorzuziehen ist. — Reisende v. Cham. nach Mart. mögen den Col de Trient, solche v. Mart. nach Cham. den Col de Balmeweg wählen. — Zweispänner für 1 Pers. 50, 2 Pers. 60, 3 Pers. 70, 4 Pers. 80 Fr. — Die Konkurrenz hat diese Preise herabgedrückt.

Am r. Arveufer nach *les Chables* u. ($^1/_2$) *les Praz* (Chal. des Praz; Mer de Glace). R. Dorf u. Glac. des Bois. ($^1/_2$) *Les Tines* (Mer de Glace; Touriste). R. Weg, S. 538, zum Chapeau. ($^1/_4$) L. Brücke nach *la Joux* u. Flégèreweg. Über die W. *les Iles, Grasonet,* ($^1/_2$) *Chosallet* u. e. Arvebrücke nach ($^1/_4$) **Argentière** (Bellevue; Couronne, beide gelobt), 1272 m., mit dem prachtv., zw. Aig. Verte u. Aig. de Chardonnet mächt. zu Tal stürz. *Glac. d'Argentière,* S. 538.

In sehr kühnen Kurven steigt die neue Strasse, den Col de Balmeweg r. lassend, durch die wilde Schlucht der *Montets* mit dem ($^1/_2$) W. *Tréléchamp* u. herrl. Rückblick auf Gl. du Tour u. Aig. Verte zur ($^1/_4$) Passhöhe des *Col des Montets*, 1445 m. Findlingsblöcke. Sanft

abwärts bis zu den ersten Lärchen (20 M.). L. jenseits d. Baches *Poyaz.* Steg u. Wegweiser z. *Cascade de Bérard* (1 St. Umweg). Buetweg S. 536.

Vallée de Bérard, e. wildes Bergtal, öffnet sich l. Ordentl. Pfad zum *Chal.-Auberge de la Cascade,* dann zw. enormen Granitblöcken zum Rande der grossart. einsamen, hochromant. (20 M.) **Cascade de Bérard** od. **de Poyaz** in impos. Umgebung. Interess. Eishöhle.

Hoher Lärchenwald. Beim Austritt l. der Buet. (10 M.) W. *le Nant,* l. der Col de Salentonweg S. 534. Auf das l. U. der *Eau Noire.* ($^1/_4$) Hüttendorf **Valorcine,** 1279 m., mit eigentüml., durch Spaltecken gegen Lawinen geschützter Kirche. Gegenüb. der **Bel Oiseau,** 2624 m.

Gros Peron, beschwerl. Pfad für Schwindelfreie nach Sixt. **Buet** mit gutem Führer nicht sehr schwierig, aber streng, S. 534.

Steil hinab zu e. Mühle u. der eingeschlucht. *Eau Noire* entlang, dann ü. dieselbe durch grossart. Gegend am (25 M.) Einfluss der Barbérine (schöner Fall) in die Eau Noire vorbei zum oft geschloss. H. de la Barberine. Weghälfte. $^1/_2$ St. n.w. hübsche *Cascade de la Barbérine,* doch den Fr. Tribut für Aufschliessen der Holzkanzel nicht wert. Nur der unterste Fall ist v. Hotel aus sichtbar.

Dent du Midi S. 256, kürzer u. leichter als v. Champéry.

Ruten. Col de Balme Nr. 50; — Champéry Nr. 67; — Sixt Nr. 118.

(3 M.) Brücke der *Eau Noire* (Landesgrenze) H. Suisse du Chatelard, klein. (10 M.) H. Royal du Chatelard, teuer. L. Abzweig. des Weges ü. *Finhaut* nach *Vernayaz* S. 157. R. zu e. alten Torweg u. Schanze. Kl. Wasserfall. Abermals ü. die *Eau Noire,* dann eben zw. Felstrümmern u. weiterhin steiler ansteig., den alten, übelberücht. Weg *Mapas* (Mauvais Pas) l. lass., z. (1) Felstor *Roche percée* der **Tête Noire.**

La Tête Noire, 2009 m. Unschwierig.

10 M. weiter das früher teure H. de la Tete Noire (3 St. v. Argent.), 1220 m. (2 Min. entfernt hölz. *Belvédère* mit prächt. Blick in die **Gorge de l'Eau noire.** In 25 Min. auf gutem Weg hinab u. weiter direkt nach *Finhaut.)* Dann r. durch schönen Tannwald (Bois noir), den Fuss der Tête Noire umgehend nach ($^1/_2$) *Trient* (H. de Trient; H. des Alpes), 1295 m., nahe an dem Vereinigungspunkt der Wege ü. Tête Noire u. Col de Balme. Steil in $^1/_2$ St. zur Passhöhe des **Col de la Forclaz,** auch **de Trient** genannt (Whs.), mit beschränkter Aussicht, S. 159, u. entw. auf dem alten schlechten Weg in $1^1/_2$ od. auf dem neuen in vielen Windungen mit prächt. Aussicht auf das Rhonetal in $2^1/_4$ St. nach *Martigny.*

NB. Um mit 2 St. Umweg die Schönheiten beider Pässe zu geniessen, geht man v. Col de Balme durch *les Jeurs,* C. de B., nach der *Tête Noire.*

B. Col de Champex.

Bis Orsières Saumpfad. 10—14 St. Man kann auf Tête Noire od. Col de Balme übernachten. Die interess. u. angenehme Tour verdient den Vorzug vor der oben genannten Rute. S. 258.

Von der Höhe des *Forclaz* durch Wald direkt zur (1) Alp *la Giète* u. zum (20 M.) *Signal de Bovine,* 2236 m., empor. Wunderherrl. Aussicht. 10 M. *Chalet* u. *Croix de Bovine,* 1972 m. ($^3/_4$) Hütte.

Tête Biselx, 3515 m. Durch *Val d'Arpette* ü. *Col de la Braye* zur **Cabane d'Orny,** dann ü. *Col Copt* (?), Eis u. Felsen. E. d. A. 1882. Nr. 4.

Hinab u. ü. e. Brücke u. Weiden zu e. Holzhütte u. in die *Vallée de Champex;* (20 M.) *Chal. de Champex* (Pens. u. Hotel du Lac de Champex). (**Col de Planereuse** u. **Darreï** S. 543). 10 M. dem See entlang, dann r. steil ü. *Biolay* nach ($^3/_4$) *Orsières* S. 258. Bis Martigny S. 158.

C. Col d'Argentière.

Nach Orsières c. 20 St. Einer der schwierigsten u. wildesten Pässe. Nur für unerschrockene Gletschermatadore mit tücht. Führern.

Übernachten in den *Chalets de Lognant.* Über den zerklüft. *Glac. de l'Aig. Verte* u. den obern Teil des *Glac. d'Argentière* in 5—6 St. nicht sehr schwierig zur Passhöhe, 3520 m., s. v. der von hier zu ersteig. **Tour Noir,** 3843 m. Grossartigste Aussicht. Gefährl. Hinabsteigen in das äusserst wilde, schauerlich schöne *Laneuvaztäl.* u. lang u. ermüdend auf der r. Moräne des Glet., dann rauh in das öde, wüste *Ferrettal* hinab zu den Hütten v. *la Folly* u. nach (12 St. v. Col) *Orsières.*

Les Rachasses, e. Felsenkamm auf der untern Tur der Aig. Verte mit prachtv. Gletscheransicht. Von Argentière 10 St. hin u. retur.

Aig. d'Argentière, 3912 m. Schwierig v. den Chalets de Lognant in 10 St. — Auch v. der *Ornyhütte* aus ü. die *Fenêtre de Saleinaz* s. unt. u. den O.N.O.-grat in 8 St. S.A.Z. 1884. Nr. 17.

D. Col du Tour Noir.

F. 14—15 St. Lang u. streng u. ausserordentl. Schwierigkeiten u. Gefahren wegen nicht zu empfehlen.

Über den *Glac. d'Arg.,* s. ob., zum ($6^1/_2$) Grateinschnitt zw. Aig. d'Arg. u. Tour Noir. Über e. steilen Felsen u. Gletscherwall nach dem *Saleinazglet.* u. auf dessen l. Seite hinab ins (6) *Ferrettal* u. nach ($2^1/_2$) *Orsières.*

E. Col du Tour.

Nach Orsières. 11 St. v. Col de Balme nach Orsières. Jetzt öfter begangener langer, aber interess. Gletscherweg.

Vom *Col de Balme* ü. die Felsen der *Hautes Hautanes* u. den zerklüft. *Glac. de Tour* streng zur Passhöhe, s. v. d. Aig. du Tour. Hinab ü. den *Glac. de Trient* u. d. *Glac. d'Orny* zur **Cabane d'Orny,** 2696 m., S. 159 (5 St. v. Orsières), u. durch die *Combe d'Orny* nach *Som la Proz* u. *Orsières.* — **Petite Fourche,** S. 159, mit 1 St. Umweg.

Fenêtre de Saleinaz. Länger u. schwieriger, aber noch interessanter als Col du Tour.

Aiguille du Tour, 3537 m., s. 13 St. v. Orsières nach Argentière. Prachtvoll.

E a. Col de Planereuse.

3063 m., zw. Pointe de Planereuse u. le Darreï, kombinirt mit **Col des Plines,** zw. Portalet u. Aig. Dorées, leichte u. sehr interessante Variante nach der *Cab. d'Orny.* Von den *Chal. de Saleinaz* ü. den *Gl. de Plan.* zum (4—5) *Col de Planereuse.*

Le Darreï, 3537 m. Vom Col in 3 St. ü. e. kl. Glet. u. Felsen. Auch v. Gl. de Darreï aus. — Grandiose Aussicht.

F. Col de Chardonnet.

3346 m. F. Nicht leicht. — Von den *Chal. de Lognant* zum Fuss des Chard. u. ü. Glet. u. Lawinenzüge in 7 St. zur Passhöhe zw. Aig. d'Argentière u. Aig. du Chardonnet. Hinab zw. *Glac. de Saleinaz* u. den Felsen des *Chardonnet* zum Col Ferretweg S. 549.

F a. Col de Laneuvaz.

3350 m. F. 14 St. Schwierig. — Über *Col de Chardonnet* auf den *Saleinazglet.,* dann r. ü. den Glet. zur Passhöhe u. hinab nach *la Folly.* A.J. Nr. 58.

G. Tour du Col de Chardonnet.

Col de Balme-Tines. F. 14—16 St., wovon 9—10 auf Gletscher. Ein Tagmarsch für tücht. Gletschermänner.

Vom *Col de Balme* in 6 St., wovon 3 auf Gl. du Tour, zum *Col du Tour* S. 543. Dann ü. e. langes, die Gl. de Trient u. d'Orny beherrsch. Schneefeld zur *Fenêtre de Saleinaz* (Saléna) u. ü. das obere Plateau des gleichnam. Gl. (Kletterpartie) hinauf zum engen *Col de Chardonnet*. Über *Gl. de Chard.* u. denjen. v. Argentière zu den *Chal. de Lognant* u. entw. zum W. *Grassonet* od. nach *Tines*.

Von den *Gl. de Logn.* ü. den Gl. d'Arg. bis zum Fuss des Chard., dann ü. die weite Moräne, den Gl. u. Lawinenzüge in c. 7 St. zur engen Passhöhe. Sehr schwier. hinab zw. *Gl. de Saleinaz* u. dem *Chardonnetfelsen* zum *Fenêtre de Saleinaz* auf den Passweg.

High-Level-Glacier-Route von Chamonix nach Zermatt, in neuerer Zeit oft begangen, vgl. Nr. 75, Zermatt.

Nr. 121. Von Chamonix nach Courmayeur u. vice-versa.

A. Col de Voza, Col de Bonhomme u. Col de la Seigne.

3 Tagmärsche. Nach Contamines 6¼, Mottets 7½, Courmayeur 6½ St. Führer (für die ganze Tur um den Mont Blanc, 5 Reisetage, 30 Fr.) bei hellem Wetter nicht notwendig, aber angenehm.

☞ Für Reisende, die Col de Voza nicht machen wollen, s. St-Gervais. — Sie gehen ü. St-Gervais u. *Bionnay*, wo der Col de Vozaweg herabkommt.

a) Col de Voza.

1675 m. **Chamonix-Contamines.** 6¼ St. Ganz leicht.

Bis *les Houches* S. 533. 2 Min. hinter der Kirche am l. Bachufer steil in 2½ St. zum l. Pav. de Bellevue (Whs., einfach), 1812 m., auf e. Sattel des *M. Lachat*. Prächt. Aussicht. — Zum eigentl. Col de Voza führt etliche Min. jenseits les Houches bei e. Kreuz l. e. oft nasser, unangenehmer Pfad in 2 St. hinauf (Pav. de Voza), 10 M. v. Pav. de Bellevue entfernt mit beschränkterer Aussicht. Steil hinab nach (20 M.) *Bionnassay*, 1330 m., u. entw. 1½ St. länger ü. *Bionnay*, 940 m., od. l. kürzer ü. die W. (1¼) *Champel* u. beim Brunnen l. hinab (20 M.) *Villette*, beim Brunnen r. auf den St-Gervaisfahrweg S. 533 (r. Kirche v. *St-Nicolas de Véroce*) nach dem ansehnl. (1) D. **les Contamines** (sur St-Gervais) (Bonhomme, leidl., am w. Ende; Union i. Dorf), 1197 m., mit hübscher Kirche. Empfehlenswert ist auch v. Pavillon aus statt ü. Bionnassay der Umweg ü. den *Mont Prairion* nach Sallanches.

Mont Joli S. 533. — **Pavillon de Tré-la-Tête,** 3 St., bequemer v. hier als v. Nant Borant aus. — Col du Tondu od. Col du Glacier u. Col de Tré-la-Tête besser von hier aus als v. Nant Borant.

b) Col de Bonhomme u. Col des Fours. Col de la Seigne.

2455 m. **Contamines-Mottets.** 7½ St. Unschwierig, aber Führer angenehm.

Hinab nach *Pontet* u. ü. den Bach zur Wallfahrtskapelle (¾) *Notre Dame de la Gorge*, wo der Fahrweg aufhört. Bei der Brücke l. bergan, an Gletscherschliffen vorbei u. durch e. Gehölz zur (40 M.) *Nant Borantbrücke*, 1475 m., u. zu den (7 M.) **Chal. de Nant Borant** (Whs.), 1457 m. Maultiere bis auf den Col de Bonh. (3 St. steil) 5 Fr.

Glacier de Tré-la-Tête ist sehr besuchenswert. **Fall des Bon Nant,** der durch e. finstere Schlucht v. Tré-la-Têteglet. herunterstürzt.

Col du Glacier. F. Nant Borant-Col de la Seigne. 7 St. Vom (1½) **Pav. de Tré-la-Tête** (gut), 1976 m., auf dem Col du Tonduweg z. Gl. de Tré-la-T., dann r. zur Passhöhe (3½ St. v. Pav.) l. v. Mont Tondu. Schöne Aussicht. Von da entwed. r. nach *Mottets* od. ü. den Gl. du Glacier in 2½ St. zum Col de la Seigneweg.

Col de Tré-la-Tête S. 546.

L. ü. die Holzbrücke, dann steil ü. stein. Matten u. durch e. kl. Gehölz, den Bach einigemal überschreit. mit herrl. Aussicht auf Gl. u. Aig. de Tré-la-Tête, r. Rosalette u. geradeaus Bonhomme u. das Montjoietal zu den (1) **Chal. à la Balme** od. *Barmaz* (Whs.), 1715 m. Signalstangen zeigen den Weg ü. die steilen Trümmer- u. Schieferhalden zu e. Wasserfall u. zu den (20 M.) Hütten v. Montjovet.

Col des Enclaves, 2686 m. F. An e. kl. See vorbei, nicht mühelos zw. M. Tondu u. Tête des Enclaves durch nach *Mottets*.

Weiter zum kl., wilden u. öden (1/2) **Plan des Dames** od. *Plaine des Dames* mit Steinpyramide, die an 2 verunglückte Damen erinnern soll. Steil u. mühsam in Windungen u. an wilden Felsabstürzen vorbei zu e. (1/2) Sattel (noch nicht eigentl. Passhöhe). Zwei seltsame Felsen *Rocher de Bonhomme* u. *de la Bonnefemme*.

Col de la Sauce. Hinab am *Chal. de la Sauce* vorbei ins Tal der *Gitte* u. an deren l. U. zu den (2) Hütten v. *la Gitte* u. nach (3 1/2) *Beaufort* S. 561.

L. dem Berg entlang ü. Trümmer an e. Abgrund vorbei zum (20 M.) **Col de Bonhomme,** 2485 m., mit schöner Aussicht. Der Weg teilt sich, — r. abwärts nach *Chapiu* — l., kürzer u. mehr benutzt, bergan zum *Col des Fours* u. hinab nach *Mottets* s. unt.

Nach Chapiu. R. bergab, teilweise rauh u. sumpfig, nach **Chapiu** od. **les Chapieux** (*Soleil,* einfach u. gut; *H. des Voyageurs,* dürftig), 1509 m., e. ärml. Alpendörf. im *Val des Glaciers*.

Kleiner St. Bernhard. Chapiu-Pré St-Didier 11 St. Bei zweifelhaftem Wetter dem Col de la Seigne vorzuziehen. Erst auf üblem Weg, dann besser durch die Schlucht von *Bellaval* zu den (1) Hütten v. *le Orey,* 1308 m., u. (1 1/2) *Bonneval,* 1084 m., dann hinaus in die *Tarantaise* u. auf die Landstrasse nach *Bourg St-Maurice* S. 562. Weiter S. 562.

In der Regel geht man, statt ins Tal hinabzusteigen, von der Croix de Bonhomme den Signalstangen folgend l. in 1/2 St. zu dem selten ganz schneefreien **Col des Fours,** 2711 m. (**Pointe des Fours,** 20 M., prächt. Aussicht.) Dann wüst u. steil hinab ü. Schieferhalden u. Matten zu den (1 1/4) ersten Hütten u. zum (1/4) *Hameau du Glacier*, wo der Weg v. Chapiu heraufkommt. Nun l. hinab u. ü. die Brücke, dann wieder ansteig. zu den (1/2) zwei Sennhütten **Mottets** (Ancien Hotel u. Repos des Voyageurs, beide einfach), 1898 m., am obersten Ende des *Val des Glaciers*. (*Col du Tondu* S. 546.) Saumpfad im Zickzack z. (1 1/2) Kreuz auf der Passhöhe, 2532 m., des **Col de la Seigne,** der Grenze zw. Frankreich u. Italien. Grossart. Aussicht auf die *Allée Blanche*, eingerahmt v. den mächt., in glatten, nackten Granittafeln abfall. Gebirgskolossen der Mont Blanckette u. den parallellauf., steil abstürz., monot. Felswänden des *Grammont*. Über steile Schneefelder hinab auf e. trümmerbedecktes Weidenplateau mit den (1/2) *Chal. de l'Allée Blanche*, 2010 m., den (1/2) *Untern Chalets* u. zu e. ovalen Ebene mit dem kl., grünen (3/4) **Combalsee,** 1760 m. Herrl. Talaussicht. An dessen Ostende auf dem l. Doireufer u. der Moräne des Glac. de Miage entlang, dann den (3/4) Bach wieder überschreit. zur (10 M.) *Cantine de la Visaille* mit schöner Mont Blancansicht. An (3/4) e. Bleischmelzwerk vorbei durch Wald u. Wiesen (r. oben Pav. du Mont Blanc S. 541) zur *Chapelle du Glacier* od. *N. D. de la Guérison*, dem D. *Entrèves*, 1285 m., u. an dem (1/2) kl. Schwefelbad *la Saxe* vorbei z. (1/4) H. du Mont Blanc u. die Dora Baltea nochmals überschreit. nach (10 M.) *Courmayeur* S. 548.

Col de Chécouri u. Lac de Combal. Courmayeur-Col de la Seigne. Saumpfad steil an den *Chal. de Chécouri,* 1671 m., u. denjen. von *le Checco*

dessous u. *le Checco dessus* vorbei zur (2) Passhöhe mit prächt. Ansicht des Mont Blanc u. der Allée Blanche. An der Berglehne hinab, am l. kl. *Lac de Chécouri* vorbei zum *Combalsee* u. *Col de la Seigne* S. 545.

B. Col de Tré-la-Tête.

Courmayeur-Contamines. F. 10 St. — 5 St. kürzer als Col de la Seigne. Schwierig. Ähnl. dem Col du Tondu s. unt.

Vom *Combalsee*, S. 545, ü. den *Gl. de l'Allée Blanche* z. Col. (**Aig. de Tré-la-Tête** zu ersteigen, S. 539). Hinab auf den *Glac. de Tré-la-Tête* z. Pavillon-Auberge de Tre-la-Tete u. auf den Col de Balmeweg S. 544.

C. Col du Tondu

od. **Tandien,** od. **Tré-la-Tête — Tré-la-Grande.** F. Courmayeur-Contamines. 10 St. Selten begangen. Prächt. Gletscherszenerien.

Von *Mottets*, S. 545, r. zu den Hängen der *Aig. de Belleval* od. *du Glacier* u. ü. glattgeschliff. Felsplatten zur Passhöhe, 2805 m. Die Aussicht ist namentl. v. der n.ö. lieg. Felsenspitze grossartig. Nun ü. den *Gl. des Lancelles* auf denjen. des *Mont Tondu* u. ganz hinauf zu e. Kamm, der ihn v. Col trennt (3 St. v. Anfang des Gl. des Lancet). Etwas l. gegen den *Tondu* u. auf den ($^1/_4$) zerklüft. *Gl. de Tré-la-Grande.* Dann zu e. ($^1/_2$) zweiten Plateau mitten auf dem Gl. u. nochmals gegen die r. Seitenmoräne. Den Gl. 1 St. v. Col verlassend in $^1/_2$ St. zum Pavillon-Auberge de Tre-la-Tete, 1976 m., u. nach (3) *Contamines* S. 544.

D. Col de Miage.

3376 m. S. v. der Aig. de Bionnassay. 18 Marschstunden. Schwierig u. nicht empfehlenswert. Er wurde v. e. Gemsjäger entdeckt, der in e. Gletscherspalte umkam. — Man übernachte in den Chal. de Miage od. denjen. v. la Tourche od. Pierre platte; — v. der Courmayeurseite in den Chal. de Visaille.

E. Col Dolent.

3543 m. F. Courmayeur-Chamonix. 18 St. Ebenf. nur für geübte Alpinisten. Sehr schwierig u. höchst selten begangen. A.J. XIII, S. 166.

Vom *Petit Ferret* erst auf d. l. Seite, dann mitten ü. d. *Mont Dolentglet.* zur Passhöhe; dann durch e. gr. Kehle auf den *Gl. d'Argentière.*

F. Col de la Tour Ronde.

Courmayeur-Chamonix. F. 15 St. (9 bis zur Passhöhe, 6 hinab.) Schwierig der zerklüft. Glet. wegen, aber prachtvoll u. grossartig.

Nach $4^1/_2$ St. die Mont Blancrute verlassend ü. den ö. Arm des *Brenvaglet.* u. steile Schnee- u. Eishänge auf die Höhe. Aussicht an Grossartigkeit schwerl. übertroffen. Schwier. hinab ü. den *Glac. du Géant* zur Hütte nahe an der Aig. du Midi u. zum *Montenvershaus.*

G. Col de Talèfre.

3700 m. F. Anstreng., aber kürzer u. ebenso interess. als C. du Géant. Von Chamonix ohne Gefahr ü. *Glac. de Talèfre* in $5^1/_2$ St. zur Passhöhe u. in 5 St. ü. den *Trioletglet.* u. Schneehalden hinab ins *Ferrettal* u. nach *Courmayeur.*

Schutzhütte, c. 2800 m., auf *Toules du Fau* auf der W.seite des Mont Rouge erleichtert die Übergänge ü. die C. de Talèfre, C. de Triolet u. C. de Pierre Joseph.

H. Col du Dôme du Goûter.

Miage-Chamonix. F. Nicht unschwierig. In 6 St. zum Col, v. welchem **Dôme du Goûter** erstiegen werden kann. Hinab zu den *Gr. Mulets.*

I. Glacier du Dôme.

Riesentur von 20—25 Marschstunden.

Von Chamonix zu dem Punkt, wo der zur Aig. de Bionnassay führ. Grat sich an den Dôme du Goûter anschliesst. Anstatt dem Wege zum Col de Miage zu folgen, gleich l. zum *Gl. du Dôme* hinab, der auf den s. Teil des Gl. de Miage ausmündet u. ü. diesen (empfehlenswerter) nach *Courmayeur.*

K. Col du Géant.

3412 m. 15—16 St. In umgekehrter Richtung 14 St. Nicht sehr schwieriger, aber starker Tagmarsch. Um ihn abzukürzen, kann man im Montenvers-Whs. übernachten. — Der Pass wird jährl. durchschnittl. von 50 Turisten (auch Damen) begangen u. gilt als der „nobelste" Pass der Mont Blancgruppe.

Weg nach dem Jardin bis zu den Moränen, die man l. lässt. Geradeaus u. je nach der Beschaffenheit des Glet. auf der r. od. l. Seite (öfter auf der erstern) auf sehr zerklüft. u. schwierigem, aber grossart. interessant. Weg (Leitern oft nötig) in c. 7 St. zur Passhöhe zw. r. les Flambeaux, 3566 m., u. l. Aig. Marbrées, 3514 m. **Schirmhütte.** Am frühen Morgen, bevor der Steinregen fällt, kann man, die gefährlichsten Séracs vermeidend, den Weg durch die *Noires* einschlagen. Aussicht grossart. schön.

Mont Blanc du Tacul, 4249 m., u. **Mont Maudit.** F. Vom Col du Géant aus schwierig. — 2 St. v. Col du Géant entf. die Hütte *Cabane du Tacul*.

Aig. Marbrées, 3514 m., 1½ St., sehr lohnend. **Les Flambeaux**, 3366 m. In 1½ St. unschwierig. Führer. **Aig. du Géant** S. 539.

Über steile Felsen u. an dem r. lieg. Firnhang vorbei, dann ü. e. Vorsicht erfordernde schroffe Felspartie hinab zum *Mont Fréty* mit kl. Pav. du Fruitier, 2197 m. Reitweg nach dem Dörf. *Entrèves*, 1285 m., am Fahrweg nach *Courmayeur*.

K a. Col de la Buche.

F. Über den Glet. de Nantillon zur Passhöhe zw. Aig. du Crepon u. du Charmoz. Hinab auf den Gl. des Bois u. auf den Col du Géantweg od. z. Jardin.

L. Col du Midi u. Col du Géant.

F. 18 St. Grossart. Gletschertur für perfekte Eisgänger. — Von Chamonix bis Pierre Pointue 3, Pierre de l'Echelle 1, zum Grat 1 St., Col du Midi 4½, Col du Géant 3½, Pav. de Fréty 3, Courmayeur 2 St.

Von der *Gr. Mulets* ü. den *Gl. de Bosson* bis zu dessen Vereinigung mit dem Gl. de Taconnaz hinab, dann schwier. ü. Eis, Geröll, weichende Steine, Gräte, Kamine, Gesimse u. schroffe Felsen ankletternd, welche den spaltenfreien *Gl. Rond* dominiren, zuletzt ü. e. scharfen Eiskamm zur Passhöhe, welche früher für unerreichbar gehalten wurde u. v. welcher man zum *Col du Géant* u. nach Courmayeur gehen kann.

M. Col des Grandes Jorasses od. Col des Hirondelles.

4100 m. F. 12 St. Zw. Gr. u. Pet. Jorasses. Schwier. u. gefährlich.

Vom Montenvers ü. *Mer de Glace* u. *Gl. de Leschaux* zum Fuss des Felsen 3¼ St. u. v. da in 2¾ St. zur Passhöhe zw. Pet. u. Gr. Jorasses. Über den *Gl. de Freboutzie* in 6 St. hinab nach Courmayeur.

N. Col de Pierre Joseph.

F. Schwierig. Eigentl. kein Col, sondern ein Pass. Von der Pierre de Bérenger nach Courm. 17 St.

Über den *Gl. de Leschaux* bis zu s. Vereinigung mit dem Gl. de Pierre Joseph u. ü. den letztern bis zu dem Fuss der *Aig. des Eboulements*, die ü. Felsen in 6 St. erklettert wird. Von da sehr schwier. hinab auf den n. lieg. Pass u. ü. graus. Felsen auf den *Gl. de Triolet* u. den Ferretpassweg.

N a. Col de Leschaux

führt in gleicher Zeit u. Richtung schwier. nahe bei C. de Pierre Jos., N, v. *Gl. de Leschaux*, zw. Aig. de Leschaux u. Aig. de l'Eboulement durch, auf den *Gl. de Triolet*. Steile, enge Couloirs. Führer.

O. Col de Triolet.

3707 m. F. **Nach Praz de Bar** im Ferrettal. 9—10 Marschstunden. Kürzester Weg v. Cham. zum Gr. St. Bernhard. Wenig empfehlenswert.

Vom Couvercle ü. den *Gl. de Talèfre* zu dessen oberm ö. Ende u. den ($3^1/_2$) Fuss der *Aig. de Triolet* umgehend in $3^1/_2$ St. zur Passhöhe zw. Aig. de Triolet u. Aig. de Talèfre. Dann nicht unschwier. steil ü. Felsen u. Schnee u. den *Glacier de Triolet* hinab nach *Praz de Bar*. — **Aiguille de Triolet,** sehr schwierig.

P. Col de l'Aiguille du Plan.

Von der *Cabane du Plan de l'Aig.* den linksseitigen Felsen des Gletscherhangs folgend in 9—10 St. zur Passhöhe. Beschränkte Aussicht. Über Firn hinab zur Cabane de l'Aig. du Midi.

Q. Col de la Brenva.

F. 25—26 St. In 7 St. zu den Felsen oben am Brenvaglet. Biwak. Von da in 10—12 St. zum Corridor. S. 541. Mont Blanc S. 539.

R. Col de Bérenger.

F. Über *Gl. de la Fratte* zur Einsattlung zw. A. de Bérenger u. A. du Miage. Hinab ü. Gl. de Tré-la-T. zum Col du Mont Tondu.

S. Col du Mont Mallet.

F. 1873 entdeckt. Über diesen u. den Weg ü. *Aig. de Rochefort* fehlen zuverläss. Angaben.

Nr. 122. Courmayeur und Umgebung.

Hotels: *H. Royal,* komfort., mit e. einige M. entfernt. Dép.; *Angelo; Union* u. auf der Strasse des Col de la Seigne u. des Ferrettales 10 M. v. Ort entfernt in la Saxe *H. du Mont Blanc,* alle befriedigend, aber oft v. Fremden überfüllt.

Courmayeur od. *Cormajeur,* ital. *Cormaggiore,* 1208 m., ansehnl. Dorf mit besuchten Mineralbädern auf der obersten Stufe des Aostatales. Gesunde Lage, milderes Klima u. reichere Vegetation als in Chamonix. Hauptstat. für grossartigste Gebirgspartien. Grosser, kräft., intellig. Menschenschlag. Eigentüml. Ausdrucksweisen. Der Mont Blanc durch den Mont Chétif verdeckt. Grandiose Umgebung.

Ruten. Von Cour. ü. die Pässe nach Chamonix Nr. 121; — ü. die Pässe zum Gr. St. Bernhardhospiz Nr. 68; — ü. Col de Ferret nach Martigny D.

Führer: Laur. Lanier, J. Grange, Laur. Proment, E. Rey u. Seraphin Henri besonders ausgezeichnet. Sehr tüchtig u. durchaus bewährt: J. M. Rey, J. L. u. J. M. Lanier, H. Ange, J. Proment, J. Gadin, Gratien Henri u. A. Puchoz, Laur. Bareux. — A. Berthod e. vorzügl. Träger.

Pavillon du Fruitier S. 547. $2^1/_2$ St. Nachmittagsspaziergang.

Le Labyrinthe od. **Trou des Romains** $1^1/_2$ St. Mit Führer.

Mont de la Saxe od. **Monte di Sasso.** Führer unnötig. N.ö. v. Courmayeur. 3 St. Saumweg ü. la Saxe zum Eingang des *V. Ferret* u. auf den Gipfel. Prächt. Gebirgsansicht. Noch schöner v. der etwas höhern *Croix de la Bernarde.*

Mont Carmet, auch **Mont Cormel** u. **Mont Merou.** F. Schwieriger. Ebenf. herrl. Gebirgsansicht.

Grammont od. **Cramont** (Gr. Mont), 2731m. F. $5^1/_2$—6 St. Von *Pré St-Didier* $^1/_2$ St. lang auf dem Weg ü. den Kl. St. Bernhard, ü. Alpweiden u. steile Felshänge bis zu den letzten Lärchen, wo der Saumpfad aufhört, u. in $1^1/_2$ St. sehr steil, aber ungefährl. ü. Weidhänge zum Gipfel. (**Pavillon de Saussure,** e. Klubhütte.) Die Aussicht ist bei hellem Wetter überaus prachtvoll. Geübte Bergsteiger klettern direkt nach Courmayeur hinab. Neuer Weg durch den Wald hinter der Fontaine de la Victoire, welcher 1 St. abkürzt. Man kann die Partie mit dem Übergang ü. den Kl. St. Bernhard, S. 561, verbinden, in welchem Falle man zu den Sennhütten auf dem Wege nach la Balme hinabsteigt u. so e. gute St. Weges erspart.

Gl. de la Brenva. F. Neuer Weg v. *Chal. de la Brenva* ü. den Glet. zur *Suc de Pertud* hinab.

Gl. de Miage u. **Gl. de la Brenva.** F. Tagestur, sehr lohnend. Weg nach dem V. de l'Allée Blanche bis zur *Chap. Notre Dame de Tout Pouvoir,* dann r. ü. die Moräne des Glet. hinan od. ü. den *Col de Chécouri. Gl. de Miage* ist etwas schwier. u. Führer nötig.

Aiguille Blanche de Peutéret, 4081 m. Sehr schwierig. Vom *Gl. du Brouillard* ü. e. Felsenkamm u. durch e. vereistes Couloir hinab z. *Gl. de Fresnay* u. zur Scharte zw. M. Blanc u. Aig. de Peut. Zuletzt ü. e. Grat zur Spitze. A. J. XII.

Mont Fallère. Tagestur. S. 574.

La Grande Rochère, 3330 m. **La Pointe de Favre,** 3254 m. **Mont Chétif,** auch **Mont Dolina** od. **Pain de Sucre** genannt, 2838 m.

Mont Blanc. Besteigung S. 540.

Nr. 123. Von Courmayeur nach dem Wallis.

A. Col de la Séréna.

Courmayeur-Hospiz des Gr. St. Bernh. C. 10 St., wenig empfehlenswert. Führer.

Unterh. (2) *Morgex* hinauf zu den (3/4) *Chal. de Morgex* u. (1) *Prinzinier,* dann auf steilem, rauhem u. eintön. Weg zum (1 1/2) *Col de la Séréna,* 2310 m. Gemsen. (**Mont Fallère** v. hier aus zu nehmen, S. 574.) Sehr steil hinab nach (2) *St-Rémy* (H. des Alpes Pennines) S. 261.

B. Col de Belle Combe und Col de St-Rémy.

C. 3000 m. **Courmayeur-Hosp. des Gr. St. Bernh.** 9—10 St. Schwierig. Gute Führer notwendig.

Bis *Pré de Bar* s. unt. D. (1/2) *Chalet d'Aunouve,* dann (3/4) hinab in die *Vallée de Belle Combe* u. zu e. (1/2) Hütte. Nun steil in 2 St. zum *Col de Belle Combe,* c. 3000 m. Schwier. u. mühsam abermals ü. Geröll hinab zum (1) *Col de St-Rémy* s. unt.

C. Col du Sapin, Col d'Artarêva und Col de St-Rémy.

Courmayeur-Hospiz. 8 1/2 St. Direktester Weg, mühsamer als Col de Fenêtre u. Col de la Séréna, aber weit lohnender. Führer.

In 2 1/2 St. zum *Col du Sapin.* Bis hieher Maultierweg. Hinab zu (1/4) Hütten. Über Geröll u. Schneehänge mit schöner Aussicht. Hütten. (2 1/2) *Col d'Artarêva,* e. Felseneinschnitt. Steil hinab ü. Schneehänge zu (1/2) Hütten, v. welchen man l. zum *Col de Belle Combe* od. direkt durch *Val de Bosses* nach (2) *St-Rémy* gehen kann. Dann in 50 M. hinan zum Felsenpass *Col de St-Rémy.* Steil hinab zur (1 1/2) *Cantine* u. zum Hospiz S. 260.

D. Col Ferret od. Col de la Peulaz.

Courmayeur-Martigny 14 St. Maultierpfad, mühsam. Führer in schneereichen Jahren notwendig. Pré sec 2 St. 20 M. Zur Höhe d. Col 4 St. Orsières 5 St. Martigny 3 St. Man kann ü. den *Grossen Ferretpass,* auch *Peulazpass* genannt, gehen od. beschwerlicher ü. den *Kleinen,* dessen Abstieg auf der ital. Seite sehr steil ist. Der Pass soll fahrbar gemacht werden.

Von *la Saxe* am l. Bachufer ansteigend. (40 M.) l. *Entrèves,* 1285 m., dann (20 M.) auf dem r. U. der *Doire du Val Ferret* durch das enger u. steiler werdende *Val Ferret.* Immer sich l. haltend u. die Sackpfade r. vermeidend zu den (1 1/2) Hütten v. *Praz sec,* dann wieder auf dem l. U. durch Moränentrümmer anärml. Hüttengruppen v. *la Vachey, Férace, Gruetta* u. *Saljivan* vorbei hinauf zu denjen. v. (2 1/2) *Praz* od. *Pré de Bar,* 2051 m., am Fusse des Gl. de Bar. L. Weg ü. *Col de Triolet* S. 548. Auf schlechtem, furchenreichem Weg in 1 1/2 St. zur Passhöhe, 2536 m., mit prächt. Aussicht.

Mont Gruetta, 3700 m. Oberh. la Vachey l. ü. den Freboutziegletscher.

Petites Jorasses, 3682 m. Von la Vachey nicht leicht ü. zerklüft. Gletscher. Eishackerei. Hin u. her 15 St. A.J. Nr. 58.

Fussweg ü. den **Kleinen Ferret,** 2492 m., kürzer u. mit schönerer Bergansicht, v. den Hütten v. *Praz de Bar* steil hinan, dann ü. die jähen Abhänge des *Grapillon* hinunter nach den Hütten v. *Ferret.*

Aussicht sehr schön, namentlich Rückblick auf das Ferrettal. Mont Blanc durch die Gr. Jorasses verdeckt.

Mont Dolent, 3830 m. F. Über Gras, gut gangbare Moräne, e. Glet. mit Bergschrund, dann ü. e. kl. Schneerücken. Wundervoll.

Les Grandes Jorasses, 4113 m. F. 11½ St. Zurück nach Courm. in 4 St. Von *Neiron* durch Wald u. ü. glatte, abgeschliffene Felsen zu e. kl. Plateau s.ö. v. Dôme des Jorasses. Sich nördl. wend. ü. zerklüft. Gletscher u. Felsen auf die w. Spitze.

Steil hinab zu den (1) *Chal. de la Peulaz,* 2085 m. Monot. längs e. Moräne auf den (½) Col de Fenêtreweg u. l. zu den (½) Hütten v. *Ferret* (Wschft.), 1696 m. Nun besserer Weg ü. den Schutt e. Bergsturzes durch das schweiz. *Val Ferret* nach den (½) *Chal. de la Folly,* 1579 m., l. Gl. de Laneuve u. (½) *Seiloz.* Kl. Whs., billig. — Über grüne Matten hinab nach (1¼) *Praz de Fort,* 1164 m. Nun Fahrweg ü. (½) *Ville d'Issert,* Hauptort des erzreichen Tales, u. *Sion la Proz* nach (1) *Orsières* S. 258.

Col du Banderey, F., selten begangen, führt ebenfalls v. ital. nach dem schweiz. **Ferrettal,** s.ö. v. Col Ferret, hinüber.

Nr. 124. Von Genf über den Mont Cenis nach Turin.

A. Von Genf nach Chambéry.

102 K. Eisenbahn. Streckenweise unbedeut. Gegend, aber auch hohe landschaftl. Schönheiten. Prachtv. Gebirgsprospekte u. kahle Felsenwildnisse wechseln mit schönen Talgründen. Viele Wasserfälle u. maler. Szenerien.

In e. gr. Kurve zur (5 K.) Stat. *Vernier-Meyrin.* L. die Mont Blanckette, r. der Jura. (9 K.) *Satigny.* Am w. Horizont die Voirons, Dent d'Oche, Buet u. le Môle. Stat. *la Plaine,* 357 m. Rhonebrücke nach *Avully* u. *Cartigny.* Franz. Grenze. (20 K.) *Chancy-Pougny.* An *Chancy* vorbei zur (23 K.) Stat. *Collonges,* 339 m. L. die Salèves. R. der Jura.

Crédoz, 1624 m. Von (1) *Farges* (Whs.) steil ansteigend zur (2) Hütte *au Sac* u. in 50 M. auf den Gipfel. Weites Panorama.

2 Tunnel. R. hoch oben *Fort de l'Ecluse.* (423 K.) Einschnitt. L. kühne Eisenbahnbrücke, dann **Tunnel du Crédoz** (3940 m. l., 7½ Mill. Fr. Kosten), *Valserine-Viadukt,* e. kühner Bau. (33 K.) **Bellegarde** (Post; des Touristes; Buffet). Zollrevision launenhaft.

Perte du Rhône. Felsenschlund u. Derivationskanal, an welchem e. neuentstehender Fabrikort ¼ St. v. D. entfernt. Rhonebrücke. Vereinigung der Valserine mit der Rhone ¼ St. — **Crédoz,** 1608 m., 3 St. Lohnend.

Eisenbahn 1) ü. *Valeiry, Viry, St-Julien, Archamps* u. *Bossey-Veyrier* nach *Annemasse* u. *Evian* S. 144; 2) durch das *Valserinetal* nach *Nantua* u. *Bourg.*

An *Arlod* mit Burgruine vorbei durch die *Tunnels v. Paradis,* 1025 m., u. *Genissiat,* 840 m. Einschnitt. *Tunnel v. Sourjoux,* 152 m. (45 K.) *Pyrimont* mit Asphaltminen. R. Viadukt ü. die *Vérésonce.* Wasserfall. Schlossruine v. *Arlod.* L. hoch oben Kirche v. *Bassy.* Schloss *Don.* Im Rückblick der Crédoz. Der Rhone entlang. (51 K.) Das düstere **Seyssel** (Ecu de France), 380 m. Doppelhängebrücke. Die Rhone wird hier schiffbar.

Seyssel-Genf. 43 K. Poststrasse ü. *Planaz* nach d. weinberühmten *Frangy*, dann den *Mont de Sion* ansteigend an den Schlossruinen *Chaumont* vorbei u. hinab nach *St-Julien* S. 553.

Colombier in 4½ St. ü. *Es Gets*.

[**Mont Vouache,** 1049 m.]

Seyssel-Annecy. 40 K. Bis Frangy s. ob. Dann ü. *les Usses* an d. Schwefelbädern v. *Bromine*, l. *Epagny*, u. *Meythel* vorbei, den *Fier* u. den *Kanal v. Annecy* überschreitend nach *Annecy*.

An r. *Anglefort* vorbei nach (66 K.) **Culoz** (H. Folliet; Buffet) mit zierl. Schloss. Bahnknotenpunkt. Meistens längerer Aufenthalt.

☞ Reisende nach Aix u. Turin verlassen hier die Wagen.

Colombier, 1534 m., w. v. Culoz. 4 St. Strasse in 1¼ St. zum Plateau od. *Col de Romagnieu*, 1230 m., dann Fussweg zu den (1¼) Granges des Ailles, Gr. Neuves, Gr. d'Avoyard u. zum (2) Gipfel. Prachtaussicht. Hinab nach *Champagne* (Whs.) u. zur (5) Stat. Artemart.

Nun Plätze rechts. Eisenbrücke ü. die Rhone. R. *Canal de Savière*. *Châtillon* mit altem Schloss am 23 K. l. u. 5 K. br. **Lac de Bourget** u. diesem entlang mit Blick auf die jenseit. *Abbaye Haute-Combe* u. Schloss *Bordeau* durch 4 Tunnel zur Stat. *St-Innocent*, dann in e. Zweigbahn einbieg. zur Kopfstat. v. (89 K.)

Aix-les-Bains.

Gasthöfe: *Gr. H. d'Aix; de l'Europe*, altrenomm., 2 Lift; *Splendide Hotel; de l'Univers* et *des Ambassadeurs* et *du Nord; H. Venat* et *Bristol*, alle I. R., gut u. teuer; *Gr. H. des Bergues; du Globe; des Bains; Château Durieu; Guillant* et *de la Poste; du Parc; Damesin* et *Continental; Germain Laplace; de Genève* u. v. a., durchschnittl. alle gut gehalt., während der Hauptsaison (Juli u. Aug.) sehr komfortabel, mehrere mit Gärten. Im ganzen ü. 100 Hotels u. Pensionen.

Café-Restaur.: *Dardel; de la Gare; Buffet* u. viele andere.

Pensionen: *Villa des Fleurs* mit dem eleg. *Grand Casino*, grossartig, ua.

Casinos: *Cercle d'Aix* u. *Villa des Fleurs*, beide hochelegant, etc.

Fiaker 1 Fr. — **Equipagen,** Pferde u. Esel nach Tarif.

Kähne zu Seefahrten ebenfalls zu fixen Preisen.

Dampfschifffahrt, 3mal wöchentl. in 7 St. nach Lyon, sehr hübsch.

Aix-les-Bains (spr. Äss) [Aquae Allobrogum od. Aquae Gratianae d. Römer], 4741 Ew., 261 m., mit berühmten, klaren, warmen Schwefelquellen (36⁰) von schwach hepat. Geruch u. nicht unangenehmem Geschmack. Eleg. Badanstalt. Berühmte Massage. 2 treffl. Hospitäler. Überreste v. röm. Bauten: Triumphbogen, genannt Bogen des Campanus, aus d. 3. od. 4. Jh. in toskan.-jon. Stil; jon. Dianen- od. Venustempel im Garten des Presbyteriums, jetzt Theater; Römerbad. Hotel de Ville mit kl. Museum im alten Schloss. Breite, schöne, reinl. Strassen in der unt. Stadt; in der obern sieht's etwas altertümlich aus. Prächt. Alleen. Die Umgebung ist sehr malerisch. — 2 K. die kalten Schwefelquellen v. Marlioz. Hübsches Etablissement. Omnibus dahin in 10 M.

Monographie von Aix-les-Bains (in französ. Sprache): Europe Illustrée No. 56/57.

Spaziergänge. *Altes Schloss.* — Garten des Kasino. 5 Min. davon *Avenue Marie* mit dem Chal. Salon u. den Villen Bias u. Pommereux. — *Jardin Mollard* 10 M. — *Bois de Lamartine* 15 M. — *Promenade du Gigot.* — *Rocher du Roi*, s.ö., röm. Steinbruch, 20 M. — *Rocher de St-Victor* mit Kapelle (1 St.) ö. ü. (40 M.) Mouxy. *Montagne de la Cluse* (1½ St.) mit schöner Aussicht. — *St-Simon* 25 M., Weiler mit altem Turm (Aussicht) u. Eisenquelle. ¼ St. weiter *Cascades de Grésy* (50 C.) in wildromant. Schlucht. — Südl. am See die wald., promenadenreiche, 5 K. lange **Colline de Tresserve** (½ St.) mit hübschem Ausblick. Alte Grabmäler. Auf der Nordspitze d. hübsche Villa *Maison du Diable* u. auf der Westseite Schloss *Bonport*. — *Montagne de St-Innocent* (¾ St.) mit prächt. Panorama. — **Grotte de Bange** (5½ St. pr. Wagen). Gute Strasse n.ö. durch das pittor. *Défilé des Combes* zum (2) *Moulin de Prime* u. ü. Grésy zur (3½) Grotte mit unterird. See.

Lac de Bourget u. Haute-Combe. Hin u. retur 3—4 St. In (1/2) *Port de Cornin* u. (3/4) *Port de Puer* findet man stets Schiffe. Am s. Ende des Sees Schloss *Bourget*, am n. *Châtillon*. — Am l. U. das Zisterzienserkloster *Haute-Combe* [Alta Comba] (Rest.) mit Grabmälern sav. Fürsten. Herrl. Aussicht vom nahen Turme *Phare de Gessens*. 1/4 St. v. Kloster *Fontaine des Merveilles*. 20 M. n. *Grotte de Raphaël*. Gute Fahrstrasse ü. den *Mont du Chat*.

Le Revard, 1545 m. 6 K. Maultierweg. Sehr leicht u. lohnend.

Dent du Chat, 1616 m., Gipfel des Mont du Chat. 4 1/2 St. Unschwierig. Von *Bordeau* zieml. steil hinan zum W. *Grateloup*, 631 m., u. zur *Schirmhütte*. Von da in 1 St. zur Spitze. Unermessl., prachtv. Aussicht.

Mont d'Azy, 1558 m. 5 St. hin u. ret. Leicht. Angenehmster Weg ü. (1) *Mouxi*, 406 m., z. Roches St-Victoire u. zum Gipfel. Herrl. Panorama.

Nach Chambéry führt die Bahn um den ö. Fuss der Colline de Tresserve ü. *le Pillet* (gegenüber *Marlioz*) nach (93 K.) *Vivier* (röm. Inschriften). R. die weiten Sümpfe, welche s. die Verlängerung des Lac de Bourget bilden. W. der Mont du Chat. R. am Fusse des *Mont Barbiset* Schloss *de la Serraz* (Prachtaussicht v. d. Terrasse) u. W. *Trembley*. *Voglans* mit Schloss. Im Vordergrund l. Schloss *Candie*, r. Schloss *Costa* mit got. Kapelle u. Park. An *Chambéry le Vieux* u. dem v. der Dent de Nivolet beherrschten Hügel v. Lemenc vorbei (l. Schloss *Caramagne*) nach (103 K.) *Chambéry* S. 554.

a) Von Aix-les-Bains nach Annecy u. Genf.

89 K. Eisenbahn Aix-Annecy 40 K. Sehr hübsche Fahrt mit reiz. Bildern durch e. üppigen Naturpark u. das mais- u. maulbeerbaumreiche Fiertal. Viele Tunnel u. Brücken.

L. *St-Simon*, S. 551, mit Mineralquellen. Siérozbrücke. (4 K.) *Grésy* (Wasserfall S. 551). *Tunnel du Sauvage* u. mehrmals ü. die Deisse. L. *la Biolle* u. 2 K. n. Schlossruine *Montfaucon*. (12 K.) *Albens* mit röm. Altertümern. R. im Hintergrunde die Semnozkette. (17 K.) *Bloye* mit altem Schloss *Conzier*. R. Schloss *St-Marcel*. (21 K.) **Rumilly** *(Post)*, 4000 Ew., 334 m., mit Kirche im griech. Stil u. altem Turm. Schlossruine. Chapelle N.-D. de l'Aumone aus dem 13. Jh. Grosse Tabak-Entrepôts u. schöne Chéranbrücke. Origin. Dammbauten. (2 K. ö. *Sales*, wo 1567 Franz v. Sales geboren wurde.) Viadukt ü. den Chéran. Zusammenfluss mit dem Fier. Stat. v. (27 K.) r. *Marcellaz*. L. *Hauteville* mit modern. Schloss im Renaissancestil. Das Tal wird ernster u. malerischer. 7mal ü. den Fier. 2 Tunnel. Bei (33 K.) *Lovagny* interess. Fierschlucht (1 Fr.), überragt v. der stolzen alten Burg *Montrottier*. Asphaltminen. Tunnel v. *Brosilly*, 1155 m Fierviadukt. R. schön Pramelan, Semnoz u. Tournette. (40 K.)

Annecy

(Gr. H. Verdun nächst der Promenade, teuer; *d'Angleterre* u. *de l'Aigle,* beide rue Royale, ua.) [Annecianum Novum], 10,976 Ew., 447 m., maler., altertüml. u. industrielle Hauptstadt des Dép. Hoch-Savoyen. Kathedrale aus d. 6. Jh. Kirchen St-Maurice u. St-Joseph. Kapelle N.-D. de Liesse. Präfektur im Stil Ludwigs XIII. Hôtel de Ville beim See enthält die Bibliothek u. das Museum. Gr. Seminar (Zimmer, welches J. J. Rousseau bewohnte). Auf e. Anhöhe das alte, oft umgebaute Schloss der Grafen v. Génevois, jetzt Kaserne. Baureste des Klaraklosters u. der Abtei Bonlieu, beide jetzt der Industrie dienend. Ancien Évêché aus d. 16. Jh. etc. u. Évêché actuel aus d. 18. Jh. etc. Standbild des Chemikers Bertholet im Frack. Theater. Promenade du Paquier mit schöner Aussicht. Château de Tresun aus dem 17. Jh.

Hügel *des Barattes* mit schöner Aussicht u. weiter das aussichtsreiche *Annecy le Vieux*, ehem. Römerstadt. Im Landhause *la Tour* starb 1857 Eugène Sue in der Verbannung.

Hübsche Villen u. Schlösser an dem 14 K. l. u. 3 K. br., villen-, reben- u. wiesenumsäumten, tiefblauen **Lac d'Annecy.** Dampfbootfahrten sehr loh-

nend. Das ö. v. der *Tournette* dominirte Ufer hat die interessantesten Punkte: *Charvires,* einst v. J. J. Rousseau bewohnt, *Veyrier* am Fusse e. felsengekrönten Berges. *Menthon. Talloires* etc. S. 560. Die parkart. *Vallée de Ste-Cathérine,* **Semnoz,** 1704 m., mit Hôt. Rigi Savoyard, **la Tournette,** 2357 m. (5 St.), mehrere Wege, **Parmelan,** 1831 m., c. 4 St., mehrere Wege; „lapiaz" berühmt.

Rute. Von Annecy ü. Albertville nach St-Pierre d'Albigny Nr. 125.

Eisenbahn Annecy-Genf S. 174.

Strasse Annecy-Genf. Schön ü. (3 K.) *Brogny* mit Fierbrücke, an l. *Château de Monthoux* vorbei nach (13 K.) *Alonzier.* Anmut. Gelände. Hinab zum (14 K.) *Pont de la Caille* od. *Pont Charles-Albert,* 192 m., l. Hänge- u. Drahtbrücke. In der Tiefe der fels. Schlucht l. e. kl. Bad, *Bains de la Caille* od. *Bains des Fées.* Fahrstrasse hinunter. Nun ü. (17 K.) *Cruseilles* mit Burgruine u. hoch am *Mont Sion* mit prächt. Aussicht auf Genf u. den See, dann hinab ü. *Malbuisson, Jussy* u. *le Châble,* 560 m. An der Ruine der Abbaye de Pommier vorbei zu dem sav. Grenzort (33 K.) *St-Julien,* dann die Grenze überschreitend ü. die schöne Ebene *Plan les Ouates* u. (40 K.) *Carouge* nach (42 K.) *Genf* S. 164.

b) Von Annecy nach Bonneville.

1) Über la Roche.

Mit der Eisenbahn in 1½ St. nach *la Roche (H. de la Croix blanche)* mit altem Turm u. hübscher Aussicht.

Brücken ü. die *Arve, Borne* u. *Foron.* (34 K.) *Bonneville* S. 531.

2) Über Thônes.

9½ St. Fahrweg. Über *Veyrier* u. den *Col de Menthon* mit Prachtaussicht nach *Alex* u. in der *Vallée de Fier* nach (2) **Thônes** (*(H. de Cuillery),* 625 m., mit besuchten Märkten, modern. Schloss, Uhrmacherschule u. prächt. Hospiz. Angenehme Lage in e. maler. u. fruchtbaren Tal.

Tournette, 2357 m., **Mont Charvin** od. **Grand Carre,** 2414 m., **Col de Buffaz, Col de Glaire** u. **Parmelan.**

(1) *Les Villards,* (½) *Montresin,* (20 M.) *Col de St-Jean de Sixt.*

Col des Aravis, 1502 m. Schön. Fahrstrasse nach (3½) *Giettaz* (Ghs.) (Reitweg nach Combloux S. 561) u. *Flumet* S. 560. **Col de Nantes** u. **Col de Menthon.**

Durch die *Vallée de la Borne* u. das *Défilé de Troit* mit hübschem Bornefall nach (1) *Entremont* (Epée couronnée), wo das Tal sich erweitert. (1¼) *Petit Bornand* (Whs.), (¼) *Saxias* mit dem Felsblock *Moulin du Diable,* (½) *Trémine,* Höhenpunkt der Strasse. (1½) *Bonneville* S. 531.

c) Von Annecy nach Cluses.

Eisenbahn nach Bonneville-la Roche-Genf.

13—14 St. Teilw. neue Fahrstrasse. Interess. Partie.

Bis zur *Bornebrücke* s. oben b, 1. Am r. Ufer nach (½) **Grand Bornand** (2 Gasthäuser, gut), 1289 m.

Man kann v. hier auf 2 Wegen nach Pralong gehen. Entw. r. ü. *Col des Annes* od. l. Fahrsträsschen ü. den *Haut du Col* u. hinab nach *Pralong.*

Das Kloster *Chartreuse du Reposoir* interessant in schöner Gegend, gastfreundliche Aufnahme bei den Mönchen, wenn das geringe Gasthaus nicht behagt.

Mont Méry od. **Pointe d'Areu,** 2468 m., leicht, **Pointe Percée** od. **Pointe des Fours** für geübte Kletterer. Von beiden die grossartigste Aussicht auf den Montblanc u. dessen Kette. **Col Dorant, Col de Balafrasse** u. **Col de l'Encarne** od. **Encrenaz.**

Fahrstrasse von Pralong an *Porte d'Age* vorbei in 1¾ St. nach *Scionzier* od. *Marnaz* an der Chamonixstrasse S. 531.

Savoyen.

(Départ. de la Savoie.)

Chambéry und Umgebung.

Gasthöfe: *H. de l'Europe,* ohne Luxus, aber vortreffl.; *H. de la Paix* u. *H. de France,* Quai Nézin, alle gut u. billig, beim Bahnhof; *des Princes* ua.

Restaur. u. Cafés: mehrere recht gute.

Bäder: im H. de l'Europe.

Chambéry [Forum Voconi], 24,000 Ew., 271 m., ehem. Hauptstadt Savoyens u. Sitz e. Erzbischofs, maler. in e. lachenden Talgrund lieg., v. etwas grossstädt. Charakter mit grossent. krummen u. engen Strassen. Neue, gerade Rue de Boigne. Kathedrale v. J. 1430 mit Basilikafassade u. reichen, aber wenig wertvollen Malereien. — Notre Dame mit guten Bildern. — Palais de Justice. — Bibliothek. — Collège et Musée des Arts mit kl. Gemäldegalerie. — Theater.—Gr.Kasernen.—Brunnen-Denkmal (Elefantenbrunnen) des Generals B. de Boigne († 1830), welcher e. gr. Teil seines im Dienste des Rajah von Scindia erworb., auf 15 Mill. geschätzten Vermögens zu wohltät. Stiftungen für s. Vaterstadt verwandte. — Bronzestatue des Rechtsgelehrten Favre. — Die Boulevards, an der Stelle der ehem. Schanzen, münden auf die Promenade Vernay aus. Reges geist. Leben. Rührige Sektion des C.A.F.

Hochgeleg. altes Schloss der Herzoge v. Savoyen, v. Präfekten bewohnt. Auf der Terrasse die schatt. Promenade Grand Jardin. —Schönste Frauen Savoyens. Die Umgebung v. Cham. ist herrlich.

Ruten. Von Chambéry nach Grenoble, Allevard, Grand Chartreuse, Aiguebelle u. Pontvoisin.

Lemenc [Lemnicum], 10 M. auf e. Felsen ü. der Stadt mit Altertümern. — In der Kirche liegen General de Boigne u. Mme. Warrens, die Freundin Rousseaus, begraben. — **Buisson Rond,** Park mit Belvédère, 20 M. — **Cognin,** 20 M., mit Schloss. — **Cascade de Jacob** 1/2 St. — **St-Saturnin,** 1 1/4 St., mit Kapelle u. schöner Aussicht. — **See von Aiguebellette,** überaus liebl. Partie. — **Challes les Eaux** (5 K.) Tramway, besuchter Badeort. Schwefelquelle.

Le Bout du Monde 1 St. Felsschlucht am Fusse der Dent de Nivolet. Doirefall. *Grotte de Nivolet* 1 1/2 St. weiter. 1 St. oberhalb der Papierfabrik Schloss *Chaffardon.* Auf dem schatt. r. Ufer nach Chambéry zurück.

Les Charmettes, 1 St. hin u. ret. Kl. Landhaus, welches J. J. Rousseau mit Mme. de Warrens bewohnte, s. Rousseau, Confessions.

Dent de Nivolet, 1523 m. 4 St. Guter Reitweg. Fahrstrasse bis (1/2) *les Déserts.* Herrl. Panorama.

Mont Granier, 1938 m. Unschwierig. Führer ratsam. 1248 Bergsturz.

Eisenbahn Chambéry-le Pont de Beauvoisin-Lyon.

B. Von Chambéry ü. den Mont Cenis nach Turin.

Monographie: der Mont Cenis, Europ. Wanderbilder Nr. 117/120.

a. Eisenbahn.

204 K. Sehr abwechselnde Fahrt.

Durch maler. Gegend an *Bassens* mit Irrenanstalt vorbei. L. *St-Jeoire* mit Schwefelquelle, *Chignin* mit trotziger Schlossruine. R. M. Granier. Park v. *Buisson Rond* s. ob., *St-Baldolph, Apremont* u. *N. D. de Mians.* (10 K.) Stat. *Chignin-les Marches* od. *Route de Grenoble.*

Alte Poststrasse r. durch das schöne *Isèretal* ü. *les Marches, Barreaux, le Touvet* u. *Bernin* nach (10) *Grenoble.*

N.w. Wallfahrtskirche *N. D. de Mians,* e. der berühmtesten Frankreichs. Auf dem Turm e. ries. Bild der Jungfrau. Sanctuarium des

h. Anthelm. Jenseits die *Abîmes de Myan*, kl. Seen zw. Schuttkegeln. Man überblickt das ganze *Graisivaudan* bis Grenoble.

Die Bahn nach Grenoble zweigt sich bei der Stat. *Francin* r. ab.

(13 K.) *Montmélian*, ital. *Montemigliano* (Bahnrestaurant), mit Anblick zerstörter, ehem. berühmter Festung. Felsgebilde *la Savoyarde* u. *la Tête de Louis Philippe*. Jenseits *Arbin* schöner Blick auf das obere Isèretal *la Combe de Savoie*, weiterhin Schloss *St-Jean-Pied-Gautier*. Kurve. Blechbrücke. (17 K.) *Cruet*. Schwefelquelle *Mont Charvet*. L. *Coise* (Ghsr.), hübsches D. mit renomm. Mineralquelle. Am r. U. *St-Jean de la Porte*, 1127 m. Dann *Bourg Evescale* [Mantale]. Erweiterte Ebene. (24 K.) **St-Pierre d'Albigny** (Gasthaus, gut), 25 M. v. der Stat. (Omnibus) entfernt, 397 m. Fundort röm. Altertümer.

Eisenbahn nach Albertville S. 560.

An der zerfallenden, maler. Ruine des Felsenschlosses *Miolans*, wo der berücht. Marquis v. Sade gefangen sass, dann an den Trümmern des Turmes u. D. *Château neuf* vorbei. (29 K.) **Chamousset,** am Zusammenfluss der Isère mit dem Arc.

Die Bahn verlässt das *Isèretal* u. dringt in den obern, ödern Teil der *Maurienne* ein. R. *Bourg neuf*, *Chamoux* u. das rebenreiche Tal des Gélon. Sumpfgründe u. Schieferbrüche. In der Höhe *Bonvillaret*. (36 K.) *Aiguebelle* (Poste; Union), 1172 m., verlottertes Städt. Ruinen. Bergfestung auf e. Anhöhe. 1750 fürchterl. Bergsturz. Gegenüber D. *Randens* mit Hochöfen, Sägemühlen etc.

Rute nach Allevard u. Graisivaudan.

R. Triumphbogen zu Ehren Karl Felix. Kurve. Talverengung. Unter den Festungsruinen *Charbonnière* (Bergwerke) durch nach *Epierre*, 540 m. Hochöfen u. Schlossruine. Gutes Kulturland.

R. im Grünen zerstreut *St-Léger*, 422 m. Tunnel v. *la Chapelle*. *Tigny* u. Kirche v. *la Chapelle*. Gegenüber W. *Grivoley* u. hübsche Wasserfälle.

Am Ausgang des Tunnels erblickt man r. die hohen Pyramiden des Grand Miceau u. Grand Clocher, 2084 m.

L. *Gondran*; kl. Sumpfebene. R. die W. *Etalon* u. *St-Rémy* mit Kapellen, Hochöfen u. alkal. Quellen. (Grand'Maison.) **Chambre** (mehrere Whs.), 481 m., mit alter Turmruine. Kirche mit sehenswert. Portal aus d. 13. Jh. u. guten Gemälden. S.w. öffnet sich das hübsche, mineralog. sehr interess. *V. du Glandon* mit dem gleichnam. Pass. R. *St-Etienne de Cuines*, l. *Ste-Marie de Cuines* mit majestät. Schlossruine.

Ruten. Von Ch. ü. Col de la Madeleine nach Moutiers u. ü. Col de Merlet nach Allevard.

W. *Chambagne*, überragt v. alten Turm *St-André*. *Pont de la Madeleine*. Tunnel (röm. Münzen). *Pontamafrey* mit pittoresker Burgruine u. höchst maler. Felsenkapelle. Salzquelle. An e. ehem. Silberschmelze, jetzt Spinnerei, u. an der alten *Tour de Bérold* vorbei, den *Rocheray* umkreisend zur Stat. (69 K.)

St-Jean de Maurienne (H. St-Georges ua.), ehemal. Hauptort der Maurienne. Altes schlecht gebautes Städt., 3000 Ew. Kathedrale sehr sehenswert. Daneben alte Kirche Notre Dame mit altem Portal. Bronzestatue Fodérés. Schönes Kloster. Alter Turm. — Bischöfl. Palast. Princeps, bester Wein Savoyens. Angenehme u. interess. Umgebung. Turistenstation. Gute Führer. Anhidritbrüche *St-Jean d'Arves* u. *Berghütte v. la Balme* (prachtv. *Ferrandfälle*) sehr lohnend.

Über **Col de Platière** nach Moutiers, ü. **Col de l'Arve** u. **d'Infernet** nach la Grave, ü. **Col d'Agnelin, du Pré Nouveau, Perrant** nach Bourg d'Oisan u. nach Allevard.

Arvanbrücke. Trümmerreiche Ebene. L. *Villard de Lement.* Rebenreiches, weinberühmtes Bassin. Tunnel. L. *St-Julien.* R. *St-Martin de la Porte,* 801 m., dann an e. alten Turmruine u. Kapelle vorbei wieder durch den Engpass *Pas du Roc* nach **St-Michel,** aus 2 D. bestehend (H. de la Poste, nur wenige Betten; Bahnhofrest., gut u. nicht zu teuer, ua.), 739 m. Alter Glockenturm. Werkstätten. Steinbrücke nach *Valmunier.*

Col des Encombres nach Moutier, **Col de Saume** nach Susa, **Col de Galibier,** die zweithöchste Alpenstrasse Europas, führt zum *Col de l'Autarethospiz* u. nach Briançon od. nach la Grave u. Grenoble, **Col des Aig. d'Arvet** nach la Grave.

Durch immer wilder werd. Gegend u. e. lange Schlucht. Grossart. Kunstbauten. Mehrere Tunnels. Vor der Haltstelle *la Praz* der impos. *Bissortefall.* Dann am Dorf *Fourneau* mit verlass. Hochöfen vorbei (98 K.) **Modane** (H. International ua.; Café-Restaur.), 1600 Ew., 1078 m., in fruchtb. Talbecken. Vexator. ital. Pass- u. Mautbehörden. **Wagenwechsel!**

Pierre Menue, c. 3500 m., **Dent de Parrachée, Dome de Chasseforêt,** 3597 m., sehr schöne Partien.

Col de l'Arpont u. **Dent Parrassée, Col de Chavière** nach Pralognan, **Col de Saume de la Roue, de Fréjus, de la Pelouse, du Clapier** nach Susa.

Die Bahn setzt bei *Modane* ü. den Fluss, beschreibt e. gr. Bogen, kehrt in w. Richtung wieder zurück (2 kl. Tunnels) u. dringt mit e. Kurve v. 305 m. am Eingange der Schlucht *N. D. de Charmet* in e. Höhe v. 1203 m. unfern dem kl. D. *Forneau* in den Berg ein.

Montcenis-Tunnel.

Eines der kühnsten Bauwerke der Neuzeit. Baukosten 75 Mill. Fr. Die 1857 inaugur. Arbeiten wurden am 25. Dez. 1870 vollendet u. der Tunnel 1871 dem Verkehr übergeben. — Durchfahrtszeit 25 M. — Der zweigleisige Tunnel unter der Kammhöhe des *Col de Fréjus* u. *Col du Grand Vallon* hat 1294 m. mittl. Höhe, 12,849 m. Länge, 8 m. Br. u. 6 m. Höhe u. ist fast ganz ausgemauert. Alle 500 m. e. Laterne. — Die durch Gas hell erleuchteten Waggons sind bequem u. gut; keine Belästigung durch Rauch.

Ausmündung 1269 m. (119 K.) **Bardonecchia** (Italia; Aquila nera ua.). Prächt. Lage. Alter Römerturm u. 2 Ruinen. Über die *Bardonecchia* u. durch 2 Tunnel zur Stat. *Beaulard.* Dann Stat. *Oulx,* der röm. Villa Martis mit botan. interess. Umgebung.

Chaberton, 3135 m. Sehr lohnend.

R. Abzweigung der Strasse ü. (8 K.) *Césanne,* 1348 m., u. ü. (18 K.) *Mont Genèvre,* S. 570, nach (28 K.) **Briançon** *(Ours),* schmutz. industr. Festungs- u. Garnisonsstädt. mit hübscher Kirche.

Brücke; durch 2 Tunnel zur Stat. *Salbertrand,* 1067 m.

Rochemolle in 6 St. unschwier. ü. | den (3) **Col Vallonet** u. durch die *Vallone di Valfroide.*

Phantast. wilde Gegend. Reihenfolge v. 9 Tunnel, zw. d. 2. u. 3. erblickt man r. *Excilles.* An e. schönen Wasserfall vorbei. (146 K.) Stat. *Chiomonte* (Bahnhofrest.), 770 m. Abermals zahlreiche Tunnel u. Viadukte. Durch die romant. Schlucht *la Gorgie* mit prächt. Blick auf das Tal, die Mont Cenisstrasse u. (l. unt.) *Susa.* (152 K.) Stat. *Meane,* 594 m. (20 M. v. Susa) u. wieder durch 3 Tunnel u. Kastanienwald. Dorabrücke. (160K.) **Bussoleno,** mineralienreich.—Zweigbahn (8K.in $1/_2$St.) nach **Susa** (H. de France; Antica Posta ua.), 4265 Ew., 515 m. [Segusio der Römer], mit engen, schmutz. Strassen. Am w. Ende Kathedrale

St-Just aus d. 12. Jh. mit 6stöck. Turm. Fresken u. Holzschnitzereien. Röm. Triumphbogen. Ruinen des *Fort Brunetta*.

Roccia Melone, 3584 m., 7 St., am besten v. Susa an der ganz schneefreien S.W.seite, an welcher e. ganz ordentl. Pfad zur Spitze führt.

Ruten. Über Roccia Melone nach Bessan s. unt.; — ü. Mont Genèvre nach Briançon u. nach Grenoble.

Nach Turin. 5 Züge. Fahrzeit 1½—1. 40 M.

R. *S. Giorio*, l. *Chianoc*, *Bruzzolo* u. *S. Didero*. Bei (168 K.) *Borgone* ü. die Dora. (171 K.) *S. Antonio*. — R. Granitbrüche v. *Vayes*. (174 K.) *Condove* am Fuss des *M. Civrari*. R. oben auf Felsen Abtei *S. Michele della Chiusa* (Sagra di S. Michele) mit festungsart. Kirche. Dorf *Chiusa* unterh. d. Klosters. (178 K.) *S. Ambrogio* mit bemerkensw. Kirche. Das Tal erweitert sich. (182 K.) *Avigliana*, einst e. wicht. Stadt. Dynamitfabrik. Jenseits A. r. die got. Kirche *S. Antonio l'Inverso*. (186 K.) *Rosta*. — In der Ferne hoch oben das gewerbreiche *Rivoli* mit schönen Villen; *Alpignano* mit eleg. Schloss. — Eine lange Allee führt nach Turin. Längs derselb. fährt die E.B. nach (196 K.) *Collegno* mit alter Karthause, jetzt Irrenhaus. Prächt. Gebirgspanorama. Dann (206 K.) *Turin* S. 564.

b. Mont Cenisstrasse von Modane nach Susa.

Hoch ü. dem *Arc* durch immer düsterer u. kahler werdende Gegend an *Bourget* (man sieht nun die Felsenfestung *Esseillons*) u. (4 K.) *Villarodin*, 1204 m. (am r. U. das elende *Avrieux*, wo Karl der Kahle angebl. v. s. jüd. Leibarzt Zedekia vergiftet wurde) u. e. 80 m. h. Wasserfall vorbei durch die maler. Schlucht v. *Ste-Anne*, dann an den Forts u. Kasernen der Festung *Esseillons*, 1334 m., in der Umgebung imposante Wasserfälle, u. dem höher lieg. *Aussois* vorbei, bald ü. e. zieml. breite Ebene nach (11 K.) **Bramans**, 1236 m., auf e. Gipshügel gelegen.

R. ü. den **Col du Petit Mont Cenis** nach *Tavernette*. — **Col du Clapier.**

(17 K.) *Sollières*, (19 K.) **Thermignon** (Lion d'or; Soleil), 1286 m., düsterer Flecken. Kirche mit Fresken u. auffall. Turm. Bogenbrücke.

Über **Col de la Vanoise** nach Moutiers.

(24 K.) **Lans le Bourg** (H. Valloire), 1100 Ew., 1390 m., ärml. D. mit 2 Kirchen, berücht. durch s. heft. Winde u. vielen Regen. Berühmte Käse.

Col du Mont Iseran, 2769 m. Lans le Bourg-Tignes. 10 St. Maultierpfad bis Bonneval 5 Fr. Führer angenehm.

R. d. Strassenbrücke des MontCenispasses, l. die alte Kaserne. Der Weg führt auf der r. Seite des Arctales am Fuss der kahlen Pelaou Rous (roten Abgründe) entlang (r. Glac. de Rous) ü. *Champ*, dann an der kl. *Cosmuskapelle* mit verdorb. Fresken vorbei u. e. Bogenbrücke (hübsche Kaskade) überschreit. nach (40M.) *Lans le Villard (H. de St-Maurice)*, 1491 m., mit hoher Felsenkirche. Eselsfleisch beliebt. Am l. U. Mauerreste, *Roche des Sarrazins*, genannt.

[Leichter Fusspfad ü. Weiden u. durch Tannwald nach der Mont Cenisstrasse.]

Wieder aufs r. U. u. durch Roggenfelder auf rauhem Pfad ü. den kl. (¾) Pass *Collet de la Madeleine* mit einigen Hütten, dann (5 M.) d. kl. W. *Madeleine*, 1668 m., passirend an den Hütten des *Plan de la Serre* vorbei ü. e. Arvebrücke nach (1) **Bessans** (Whs.), 1730 m., miserables kapellenreiches Nest am Fusse der Roché-Ribaux u. an der Ausmünd. der bedeut. Alpentäler n.ö.v. Bonneval, s.ö.v. Avérole u. s.v. Ribon.—Berühmte Persillékäse u. feiner weisser Honig.

[**Roccia Melone**, 2548 m. F. 6 St. Prächt. Partie. Maultierpfad bis zum Gletscher. Besser v. Susa aus.— An der (10 M.) Kapellruine *St-Laurent* vorbei

durch die v. *Ribon* durchströmte *Gorge de Raffours* in steilen Windungen u. ü. Felsstufen zu der hoch auf e. Felsen gebauten (20 M.) *Kapelle St-Antoine.* Rückblick sehr schön. Über kahle Weiden, an den Hütten v. *Pierre Grosse* u. den W. (20 M.) *Giaffa,* (10 M.) *la Saussière* u. (1/2) *Arzelle* (r. das eisumgürt. Felsenhaupt des Tête de Ronce) vorbei. — Von den letzten Alphütten l. an steilen Berglehnen hinauf zur Höhe des Glet., dann r. ü. die Séracs zur gr., den Gl. in 2 ungleiche Hälften teil. Moräne u. an deren l. Seite weiter bis zum Ende. Nun r. zum fels. Grat, der ohne Schwierigkeit zur (3 1/2) Spitze führt. Wallfahrtskapelle. Am 15. August finden sich hier mehrere hundert Pilger ein, worunter auch Frauen u. Kinder. Das Panorama gehört zu den grossartigsten der Alpen.

3 Wege führen hinab nach Susa. Über la Grande Croix. R. hohen Felsen entlang ü. rutsch. Schiefer nicht sehr mühsam in 2 1/2 St. zur *Gr. Croix* an der Mont Cenisstrasse u. nach (19 K.) *Susa.* (Die direkten Abstiege nach *Novalesa* od. *Susa* sind abscheul. u. entsetzl. steil, oft sehr gefährl., ü. grauenhaftes Getrümmer, abwechs. mit lotrechten Felswänden.) — Sicherer Pfad längs des Schuttkegels d. Spitze hinab in 1 1/2 St. zu den Hütten *Cà d'Asti,* e. runde Kapelle, v. mehrern gr. Maultierställen umgeben. Von hier 2 findbare, unschwier. Wege nach Susa. — Nach Novalesa geht man v. *Cà d'Asti* r. od. v. Gipfel in s.ö. Richtung während 1 1/2 St. hinab, dann auf Schafwegen bis zu den Vorsprüngen des 3gipfl. *Trident* u. hinab zu dem in e. grünen Wiesental lieg. (1 1/2) *Novalesa,* 803 m. Ö. herrl. Fälle des *Care.* Aufgehob., ehem. berühmtes Benediktinerkloster. (Von Nov. zur Spitze 5—6 St.) Auf der alten, schlecht unterhalt. Strasse erst dem verheer. *Maderal,* dann der (1/2) *Cenise* entlang ü. e. 2bog. Steinbrücke, an e. hübschen Kirche u. Dominikanerkloster vorbei nach d. schön geleg. (1/4) *Venaus* u. vor (3/4) *Susa* auf die gr. M. Cenisstrasse.]

[**Croce Rossa,** 3567 m., **Punta del Collerin d'Arnas,** 3540 m., **Ouille d'Arberon,** 3587 m., ü. (1 1/2) Arveron, Gras- u. Geröllhänge u. den (2) *Valettaglet.,* dann w. ü. e. Grat zur (1 1/2) Lücke zw. Arberon u. Croce Rossa u. ü. Schnee u. Felsen auf (1) letztere. Lohnend. — **Punta del Collerin** v. der Lücke aus ebenfalls unschwierig. A.J. XI. — **Collerin d'Arnas** A.J. XI. — **Uja Bessans,** 3632 m., **Grandes Pareis,** 3617 m. Von *Arveron,* s. ob., aus. A.J. XI.]

[**Pointe de Charbonel,** 3760 m. F. Unschwier. auf 3 Wegen. Sehr instruktiv.]

[**Pointe de Fonce,** 3618 m. S. 559. **Pointe de Solliette,** 3046 m. Von B. ü. die (1 1/2) Chal. de Pierre Grosse, steile Berg- u. Schneehänge u. Felsen z. (4 3/4) Gipfel mit Prachtaussicht u. v. diesem in 2 1/2 St. auf die *Solliette.* A.J. Nr. 86. **Punta dell'Ouliarse** od. **Mont Collerin,** 3484 m. A.J. Nr. 86. **Albaron** S. 559. Von B. ü. die Chal. v. *Lau* in 6 1/2 St.]

[**Col de Collerin,** 3238 m. Bessans-Lanzo. Schwierig u. nicht ohne Gefahr. 10 St. Über (1 1/2) *Avérole,* s. unt., 2035 m., dann n.ö. zum (1 1/2) Col. Hinab nach (2 1/2) *la Balme* in der *V. Stura d'Ala,* dann r. nach *Lanzo.]*

[**Col d'Arnès,** 3035 m. Gl. Richtung. Streng. 11 St. Über (1 1/2) *Avérole* u. e. Stück Gletscher zur (1 1/2) Passhöhe. Hinab am *Lac de la Rossa* vorbei nach (3) *Usseglio* am l'Autaretweg.]

[**Col de l'Autaret,** 3083 m. Gl. Richt. 14 St. S.ö. durch *Vallon de la Lombarde* zum Col. Durch *V. de Malciaussia* nach *Usseglio, Viu* u. *Lanzo.]*

Nach 5 M. den Weg nach der Combe de l'Avérole r. lassend am l. Arcufer u. Sumpfweiden durch unwirtl. Gelände, die mit scheussl. Sudeleien u. Exvoto angefüllte Kapelle *N. D. de la Grace* r. lassend, unterh. l. *Villaron* mit Serpentinbrüchen zu den (25 M.) *Chal. de Clapereaux* u. dem (10 M.) W. *Barmanera.* Nun durch e. enge Schlucht. L. senkrechte Felswände mit Wasserfällen, weiterhin 2 Eisenquellen, dann ü. e. Brücke nach (1) **Bonneval** (Whs. v. Culet, gelobt), 1798 m., höchstes, elendes D. des Arctales, dessen Bewohner, halbe Troglodyten, im Winter mit ihrem Vieh zusammen in halbunterird., miserablen Hausräumen wohnen, in e. engen, entsetzl. wilden Talbecken, umgeben v. hohen Bergen. S. Aig. d'Andagne od. Pic de la Fretta, ö. die Levanna, n.ö. Aig. des Roches. Der Maire Blanc treffl. Führer.

Ruten. Col de Carro nach Ponte; — Col de Girard u. de Sea nach Lanzo; — Brêche des Chamois S. 578.

[**Signal,** 3326 m., u. **Pointe de Méanmartin,** 3337 m. F. Mühsam ü. Geschiebe, den Glac. des Roches u. wank. Blöcke

z. (5) Signal, 3326 m., u. ü. e. scharfen Kamm zur Spitze. Prächt. Aussicht. S. schwier. Pass durch *V. de Rocherre* od. *de la Rossor* nach *Entre deux Eaux*, n. der leichtere *Col du Fond* nach *V. de Tignes*.]

[**Pointe de la Sana** 3450 m. u. **Col des Roches** 3030 m., **Aiguille Pers** 3451 m., **Punta di Galisia** 3345 m., **Pointe de Bousson** 3336 m. A.J. XIII.]

[**Pic de l'Albaron** od. **Ouille d'Arberon**, 3662 m. F. Das *Arctal*, 1¼ St. l., dann die *Vallée d'Avérole* 50 M. l. verfolgend in 2 St. zum Fuss des *Glac. du Grand Fond* u. ü. diesen z. Kamm u. zur (3) Spitze. Unschwier., e. Stelle beim Gipfel ausgenommen. Zurück ü. den *Gl. de Collerin*. A.J. XI.]

[**Punta Bonneval**, 3385 m. Ohne Gefahr u. den Glac. du Grand Méan in 5—6 St. A.J. XII. Nr. 90.]

[**Levanna**, auch *Aig. de Fonce*, im Arctal *Becca a tre Corni* genannt, 3618 m. F. Ohne Gefahr u. gr. Schwierigkeit, aber besser v. Ceresole aus. Durch das Felsenchaos *Clapier de la Tralenta* ansteigend zum ärml., auf herrl. immensen Rundhöckern geleg. Nestchen (40 M.) *l'Ecote* (F. Blanc, tücht. Führer), dann l. in die enge Talschlucht. Wieder l. gegen die 2 weissen Häus. zu, ü. den v. der l. Talseite komm. Gletscherbach, dann ü. steile Grashalden gerade hinauf zur (3¼) Alp *Duis d'en haut* (Nachtlager auf Heu). Über gr. Platten an 2 kl. Seen vorbei zu e. Vorkopf, an dessen w. Seite ein schmalerGlet. herabkommt; auf dieser e. Stück aufwärts, dann l. auf die sehr hohe Moräne u. auf den obern Glet. Steile Steigung ein wenig r. zum fels. Kamm u. ü. gr., v. Schneelagern unterbroch. Platten zu dem aus übereinandergeworf. Felsblöcken gebild. (4) Gipfel. A.J. XI. Aussicht unbeschreibl. grossartig. — Man kann ohne gr. Schwierigkeit v. der Levanna zum (5) **Col du Bouquetin**, 3382 m., u. der *Cime d'Oin*, 3314 m., entlang, dann l. zum Glet. absteig. u. w. ü. den (1) **Col de la Vache** u. längs der *Cime du Gr. Cocor* (frz. Seite) zum (¼) **Col de Galèse**, S. 578, gelangen. Weiter in 1¼ St. zum *Cirque du Prarion* u. durch das enge Défilé *Malpasset* zu den (1¼) *Chal. de St-Charles*, nach (¾) *Fornet* u. (½) *Laval de Tignes*, S. 578. — Im ganzen von Bonneval aus 15 St.]

(**Col des Evettes, Colle della Ciamarella**, 3676 m. A.J. XI.)

Nun sehr ermüdend hinan ü. stein. Weiden an d. zerstreuten Sennendörf. *la Faisse, les Ruets* u. *la Montée* vorbei durch e. enges Täl. u. e. Felsendéfilé, bei dessen Austritt man bald e. wundervolle Aussicht geniesst, zur (3) Passhöhe, 2480 m., mit etwas beschränktem, aber nach N. grossart. Panorama.

Unschwierig ü. die v. zahlr. Schafwegen zerfurchten Alpweiden hinab nach (1¼) *le Fornet* od. *Forno*, dann l. durch e. wald. Schlucht nach (40 M.) *Laval* od. *Val de Tignes* (chez Bonnevie, primitiv), 1849 m., u. nach (1) *Tignes* S. 562.

Rute. Nach Novasca u. Lanzo.

Bei Lans le Bourg beginnt die eigentl., v. Fabbroni auf Befehl Napoleons I. v. 1803—1810 erbaute Mont Cenisstrasse [Mons Cenisius der Römer]. Zw. Lans le Bourg u. Susa 23 Zufluchtshäuser, v. Piemont aus numerirt.

An e. alten Kaserne vorbei zum *Schutzhaus Nr. 22*. Man kürzt enorm ab, wenn man den Telegraphenstangen folgend in 1 St. zu *Nr. 20* geht.) Im Rückblick in überwält. Schönheit die wunderherrl. Vanoisegruppe. *Nr. 20*. Chemin des Canons r. *Nr. 18*, (36 K.) Passhöhe *la Ramasse*, 1820 m. Man fährt pr. Schlitten in 20 M. nach Lans le Bourg hinab. Schlagbaum u. Zollbüreau. Bei *Nr. 15* erblickt man plötzl. Hospiz u. Kaserne. (47 K.) *les Tavernettes* (Whs.), 1964 m., Dorf. Am tiefen, forellenberühmten See entlang zum (49 K.) Hospiz, 1940 m. Einige Fremdenzimmer. Der Cénise entlang zum (52 K.) *Grande Croix* (Fuhrmannsschenken).

Roccia Melone S. 557.

Prachtv. Fall der Cénise. Auf der vortreffl. neuen Strasse, die alte l. lassend, nach (61 K.) *Molaret* (Whs.), Galerie. (66 K.) *Guglione* od. *Jaillon* (Whs.). In vielen Windungen (Fusswege viel kürzer) hinab nach (71 K.) *Susa*.

Nr. 125. Von St-Pierre d'Albigny nach Annecy.

Eisenbahn nach Albertville-Moutiers. Hübsche Fahrt.

Die Bahn führt an l. dem industr. *Frêterive (Ayton* mit Schloss gegenüber) u. dem gr. altertümerreichen (10 K.) *Grésy,* dann an dem v. alten Schloss überragten l. *Montailleur, St-Vital,* r. (am l. Stromufer) *St-Hélène de Millières* mit alkal. Quellen u. an (16 K.) *Fontenex*

Col de Tamié. Font.-Faverges. Viel interessantere alte Strasse ü. den (8 K.) *Col de Tamié,* 908 m. Aussicht. An e. alten Abtei der *Gorge de Tamié,* e. Whs. u. e. schönen *Eau mortefall* vorbei nach (18 K.) *Faverges.*

u. l. *Tournon* vorbei. Nun ü. *Gilly* mit Schlossruinen nach d. langen hübschen (22 K.)

Albertville (H. Million, nicht billig; Balance), 5086 Ew., 315 m., aus 2 Fl., *l'Hôpital* r. am Arly u. *Conflans* l. ü. demselben bestehend. In *l'Hôpital* Palais de Justice, schönes Hôtel de Ville. Salle d'Asyle Pargoud u. gr. Zwangsarbeitshaus. Marmorbrücke u. nach dem hochlieg., ärml., unsaubern u. zerfall. *Conflans.* Kirche mit ganz vergold. Hochaltar u. reich geschnitzter Kanzel. Im Weingarten des Schlosses schöne Aussicht. Unten l. in der Ecke Silberschmelzen.

Ruten. Nach St-Gervais od. nach Sallanche Nr. 126; — ü. den Kl. St-Bernhard nach Courmayeur Nr. 127.

Durch e. enges, wald. Tal mit hübschen Aussichtspunkten (30 K.) *Ugine,* s. unt., r. lassend, ansteig. ü. *Marlens* u. *Cons* nach dem hübsch geleg., betriebsamen (42 K.) **Faverges** (H. de Geneve; Poste, billig) mit altem Schloss, jetzt Seidenspinnerei, Gerbereien etc.

Tournette, 2349 m. Hinauf 6, ret. 4 St. Führer nötig. Sehr lohnend. — **Col de Serraval** führt in 6 St. ü. *Serraval* nach *Thones* S. 553.

Schnurgerade in 2 St. nach *Doussart* (Dampfschiffstat.) u. (53 K.) *Duingt.* Schöne Aussicht v. der Terrasse des Schlosses.

Fast gegenüber am andern Seeufer *Talloires,* mit glänz. Kirchturm, in sehr milder Lage. Viele röm. Altertümer u. starke Schwefelquelle. In der Nähe maler. Klosterruine.

Bei der Kapelle *St-Germain* wunderherrl. Aussicht. Etwas weiter am ö. Ufer *Menthon* mit Resten röm. Bäder. Im gut erhalt. Schloss wurde der h. Bernhard, S. 260, geboren.

Am w. Seeufer nach (58 K.) *St-Jorioz* mit röm. Altertümern, (62 K.) *Sevriez,* am Fusse der *Rochers de la Puya* hin nach (67 K.) *Annecy* S. 552.

Nr. 126. Von Albertville nach Sallanches od. St-Gervais.

A. Poststrasse.

43 K. Diligence bis Ugine. Schöne Poststrasse bis Sallanches.

Am Arlyufer hinauf (l. hoch oben Kirche v. *Palud)* nach (8 K.) *Fontaines d'Ugine* u. dem ärml. (1 K.) **Ugine** (Maison ua.), 460 m., schlecht gebautes Hügelstädt. mit Schlossruinen. — Neue Strasse (die alte läuft hoch oben), den Fluss 6mal überbrückend u. durch 2 kl. Tunnel (der alte längere Weg mit schönen Aussichtspunkten führt ü. *le Héry* (Whs.), 954 m.) nach (4 St. v. Ugine) **Flumet** (H. Pelicier), 917 m. Auf e. Felsen die Ruinen e. Schlosses der Herren v. Faucigny.

Col des Aravis S. 553.

Zieml. steil durch das *Mégèvetal* mit schöner Mont Blancansicht ü. *Praz* u. *la Mottaz* nach ($2^1/_2$) *Mégève* (Soleil d'or), 1125 m., in kapellenbesätem grünem Wiesengrunde.

Mont Joli, 5 St. hin u. ret. Vgl. St-Gervais S. 533.

Nach den Bädern von St-Gervais (2½ St.) führt 20 M. hinter M. r. e. Strasse stets mit der herrlichsten Aussicht teilw. durch Wald dem Gebirge entlang (für Chamonixreisende sehr abkürzend).

Bei (1) *Combloux*, S. 553, eröffnet sich e. majestät. Aussicht auf die Aig. de Varens S. 532, das Arvetal bis Magland u. die r. impos. Mont Blanckette. (2) *Sallanches* S. 532.

B. Col Joli.

C. 12 St. Poststrasse bis Beaufort. Dilig. in 3 St. Saumweg bis St-Gervais.

An dem alten *Château de Beaufort* vorbei nach dem wohlhab. (19 K.) **Beaufort** (Cheval Blanc, gut; Mont Blanc ua.), 800 m., in reiz. Lage, überragt v. Schloss *la Salle*. Starker Viehhandel.

Ruten. Von Beaufort ü. Col de Bonhomme nach Bourg St-Maurice s. Chamonix; — ü. Col de l'Allée, de la Sonze od. de Cormet.

Steil nach ($1^1/_2$) *Haute-Luce*, 1150 m., mit altem Schloss. Blei- u. Steinkohlenlager. ($^1/_2$) *Annuit*, ($1^1/_4$) *Belleville*, ($^3/_4$) *Chal. de Plangy*, ($1^1/_2$) *Col Joli*. Hinab nach ($2^1/_4$) *Contamines* u. ($2^1/_4$) *St-Gervais* S. 533. — Od. v. Beaufort ü. *Col des Fours* nach Mottets 9—10 St.

C. Col de la Sauce.

13—14 St. Wilder Bergweg. F.

Von *Beaufort* ü. *Fontenex* u. (2) *Giettaz* an e. schönen Wasserfall vorbei steil zur Passhöhe. In $^1/_2$ St. hinab auf den *Plan des Dames* S. 545. Nach St-Gervais $5^1/_2$ St.

Nr. 127. Von Albertville über den Kleinen St. Bernhard nach Courmayeur und Aosta.

Eisenbahn bis Moutiers.

20 St. bis Courmayeur. Poststrasse. Dilig. bis Bourg St-Maurice.

Durch das Tal der Isère, *Tarantaise* genannt, hinauf nach ($^3/_4$) *Tours*, dann unter dem alten Schloss *la Bathie* durch, am gleichnam. D. vorbei durch die enge Felsschlucht *Pas de la Roche Cevins*. Berühmte Schieferbrüche. R. jenseits ($^1/_2$) *Arbine*, die massive 2türm. Ruine *la Blaye* u. Dörf. *St-Paul*. (40 M.) *La Roche Cevins* (Croix Blanche; Lion d'or), 410 m., an e. steilen Felsenfuss. Gegenüber *Rognaix*. Nach $^1/_2$ St. verengt das Tal sich wieder. L. *Fesson sur Briançon* zw. Bäumen versteckt u. weiter r. Ruinen der Burgen von *Briançon* [Castrum Brigantinum], einst Raubnester, v. Humbert II. zerstört. Engpass. (25 M.) R. die Wallfahrtskapelle *N. D. de Briançon*. L. ($^1/_2$) der prächt. *Glaisefall*. Durch das erweiterte Tal, den „Garten der Tarantaise", auf prächt. Strasse nach d. ansehnl. **Aigueblanche** (Cafe-Rest. Gonthier). Ansteigend zu e. düstern Schlucht u. hinab nach dem v. hohen Bergen umragten ($^1/_2$) (27 K.)

Moutiers (en Tarantaise) (Visioz, gut; Bartoli), 2000 Ew., 480 m., Bischofssitz. Kathedrale St-Pierre. Kirchenschatz. Collège. Hospital u. Steinbrücke. Früher Bergbauschule. Gradierhäuser.

Salins u. Roc du Diable. Gute Fahrstrasse nach ($^1/_4$) *Salins* (H. des Bains). Bäder, Salz- u. Eisenquellen. In $3^1/_2$ St. (Maultierweg) auf den *Roc du Diable*, 2500 m., mit interess. Aussicht. Man kann in $2^1/_2$ St. auf der Nordseite hinabsteigen od. in fernern 3 St. (Reitweg bis $^3/_4$ St. unterh. des Gipfels) auf den **Mont Jouvet,** 2563 m., dem Rigi der Tarantaise, gelangen. Abstieg nach Aime od. Bozel in $3^1/_2$—4 St.

Pointe de Crève Tête, 2327 m. 10 St. hin u. ret. Reitweg bis 10 Min. v. Gipfel. Lohnend.

Jenseits Moutiers enge *Isèreschlucht.* Schloss *Montagny,* dann r. *Plombières.* Ansteig. 2 kl. Seen, r. Kirchhof *St-Marcel, Engpass von Sieix,* nur 44 m. br., dann in e. kl. Ebene *Centron.* L. *Mont Jouvet,* S. 561. (1 St. 20 M.) *Villette* mit Marmorbrüchen. (42 K.) **Aime** (Lion d'or), 726 m., mit Schlossruine. L. *Macot* mit Silberminen. ($1^1/_4$) *Bellentre* (r. Val Pesey). Am l. Isèreufer *Landry* u. in der Taltiefe (Silber- u. Bleigruben) Glac. de Belletête. Jenseits der W. *Bonconseil,* r. *Hauteville-Gondon.* (1 St. 40 M.) (55 K.) **Bourg St-Maurice** od. **le Bourg** (H. des Voyageurs od. Mayet), 815 m., zw. schönen Wiesen u. Baumgruppen. Wagen u. Maultiere. Origin. Frauentracht. Nahe beim Hotel ein Haus, dessen Fassade mit sehr schönen modernen Skulpturen bedeckt ist.

Ruten. Nach Beaufort, Bozel, Courmayeur u. Aosta; nach ($2^1/_2$) Chapiu, durch Val Grisanche nach Aosta, Tignes u. Ceresole; Col du Mont Iseran nach Lans le Bourg; ü. den Ruitorglet. nach Val Grisanche.

Bourg St-Maurice-Tignes. $6^1/_2$ St. Guter Saumweg. Grösstenteils fahrbar.

Mitten in ($^3/_4$) *Séez,* s. unt., die Strasse ü. den Kl. St. B. l. lassend hinein in das immer wilder werdende Tal der Haute Isère ü. (35 M.) *Longefoy* unterhalb *Mont Valésan-sur-Séez* vorbei hinab zum Stromufer (r. e. Seitentäl. zu den seenreichen Alpen von *Molla* ansteigend), dann ü. einige kl. Bäche angesichts der d. Taleingang beherrsch. D. *Ste-Foy* u. *Villaroger* u. an e. schönen Wasserfall vorbei steil hinauf nach ($1^3/_4$) **Ste-Foy** *(Mont Iseran,* primitiv), 1051 m., am Fusse der Ormelune od. Archebourg. S.ö. die mächt. Schneegipfel der Aig. de la Sassière, 3800 m., u. des M. Pourri s. unt.

Col Vaudet u. **Pas du Lac Noir** S. 576.

Bergsturz des Moluire (1877), w. v. W. *Miroir,* interessant.

Mont Pourri od. **Thuria,** 3788 m. F. Unter günst. Umständen f. Schwindelfreie nicht schwierig, aber streng ü. die *Chalets* u. *Col du Thuria (Pourri),* 2934 m., in 7 St. Eishackerei. S. 577. N.A.P. XV. Auch ü. den s. Grat. A.J. Nr. 88.

Ruten. Col du Mont Nr. 129, D; Col Pourri nach der Maurienne s. unt.

Wieder ansteig. nach (40 M.) *la Thuile* (H. des Voyageurs), 1272 m., Führer.

[**La Croix de Feuillette** mit Prachtaussicht, von hier aus zu ersteigen. Hinab nach dem *Col du Clou.*]

Durch schönen Wald, hoch ü. der engen Isèreschlucht u. ü. e. wildschäum. Bergbach (r. *Gl. de la Marlin)* u. das schon öfters durch Lawinen zerstörte D. *la Gure* od. *Gurraz* passirend, zieml. steil ansteigend, dann wieder hinab in die enge Felsschlucht der Isère u. ü. e. kl. Holzbrücke in den schönen grünen Talkessel mit dem Weiler (2) *Brevière* (Whs.), 1572 m. Wieder ü. e. Brücke durch Tannwald ansteig., e. gefährl. Runse passirend u. wieder zum Strom hinabsteig. nach dem in e. reiz. Talkessel liegend. (1) **Tignes** *(2 Gasthäuser,* gering), 1659 m., am Zusammenfluss von 3 Bächen. Wunderherrl. mächt. Wasserfall. Marmorlager. Hauptstat. für Exkursionen. S. 577. Tüchtige Führer.

Grande Sassière, 3756 m., 7—8 St., u. **Pointe de Domier,** ü. 3000 m. Nicht leicht v. den *Chal. de Balmot.* N.A.P. XV. Prachtaussicht. Mit F.

Pointe de Bozel od. **St-Hélène,** 2 Spitzen, 3606 u. 3617 m. Weder leicht noch ohne Gefahr in 8—9 St. Von den *Chalets de Sassière,* S. 577, am düstern *Lac de Sassière,* 2446 m., u. dem kl. *Lac de Saulet* vorbei; dann östl. Aussicht derjen. v. Gr. Casse nachstehend.

Ruten. Von Tignes nach Entre deux Eaux u. nach Pesey; — ü. Col du Mont od. Col de l'Ormelune, od. Col de Sassière nach Val Grisanche u. Aosta Nr. 129 C; — ü. Col de Nivolet u. Col de la Golette nach Aosta Nr. 129 F, a u. E, b; — ü. Col de Galèse nach Locana Nr. 129 E; — ü. Col du Mont Iseran nach Lans le Bourg Nr. 124 B.

Die neue Fahrstrasse zum Kl. St. Bernhard, 32 K. l., während der Saumpfad nur 15 K. misst, führt auf der l. Talseite in zahllosen Windungen an den Hängen der *Rochers de Pain Perdu,* das *V. de Belle Combe* überschreitend zum *Hospiz.*

Der Saumweg ist lohnender. Prächt. Ausblick auf den M. Thuria. ($^3/_4$) *Séez*, dann ü. *Villard dessous* u. *dessus* zieml. steil zu dem düstern ($^3/_4$) *St-Germain* hinan. (Viel näher v. der Versoiebrücke gleich l. an den Felshängen *les Bochères* hinan u. an den Hütten von *le Mont* vorbei.) Schöne Ansicht des Mont Pourri. Immer auf der r. Talseite leicht ansteigend nach ($1^1/_4$) *Chal. Cantines*. Grenze. ($^1/_2$) Hospiz, $3^1/_4$ St. v. Bourg St-M.

Hospiz, 2192 m., in e. grünen Hochtäl. u. noch zu Piemont gehörend, obschon es auf franz. Boden liegt. Im 10. Jh. von Bernhard von Menthon gegründet, wird es von Hrn. Rektor Chanoux, Gebirgskenner u. Bergsteiger I. R., bewirtschaftet. Gef. Auskunft, gute Verpflegung. Kl. Gemüsegarten. Prächt. Partien. Führer.

Pic de Lancebranlettes, 2954 m. 3 St. Ret. 2 St. Unschwierig, aber zieml. steil, meistens ü. Rasenhänge. Wundervolle Ausschau.

Mont Valaisan, 3332 m. 4 St. Prachtvolle Aussicht.

Belvedère, 2640 m., n.ö. $1^3/_4$ St. Nicht schwier. u. sehr lohnend. — **Ruitor** 4 St. Grossartig, aber nicht leicht.

Berrier Blanc od. **Mont Favre,** 3354 m. 5 St. Nicht leicht, aber sehr schön. An den Hütten v. Arpetta, Parrassey u. Berrier Blanc vorbei, dann streng u. schwindelnd zur Spitze. — **La Torissa** $4^1/_2$ St. — **Col de Chavanes** führt zum Col de la Seigne.—**Col de Baracon** nach Courmayeur.

Nach Ste-Foy in 6 St. ü. steile Alpen.

Gletscherpass ü. Glacier de Ruitor nach Val Grisanche s. unt.

Leicht ansteig. zur Passhöhe, 2200 m., mit der Marmorsäule *Colonne de Joux* (Jovis), welche man kelt. Ursprungs hält, u. ein Steinzirkel, aus rohen Blöcken zusammengestellt, *Cirque d'Annibal*, angebl. röm. Ursprungs. Schöne Mont Blancansicht. Hinab am l. *Lac Vernex* od. *des Eaux Rouges* vorbei zu den *Maisons des Eaux Rouges* (Cantine) u. in zahlreichen Windungen ü. den maler. *Pont Serrand* nach *la Golette* (H. du Glacier de Ruitor, ordentl.), 1480 m., u. ü. e. Brücke nach ($2^3/_4$) *la Thuile* (Cantine), 1433 m.

Ruitorfälle. Prächt. Partie. Neue Fusswege. Kühne Brücke u. interess. Schlucht.

Ruitor, auch *Rhutor,* 3336 m. F. Thuile-Gl. de Ruitor-Val Gris. Starker Tagmarsch. Mühsam aber ungefährl. u. sehr interess. Gletscherpass. — An den Hütten v. *la Dzo* vorbei durch schönen Tannwald zum impos., 80 m. h. Ruitorfall *de la Joux,* dann sehr steil hinan u. l. zum *Chal. du Glacier,* 2195 m. Herrl. *Fälle les Ruitorines.* Immer streng zu den *Hütten v. Marguerite* mit zerfall. St. Margaretakapelle. **Klubhütte.** Wenige Schritte entf. der eisgekesselte, legendenreiche, tiefe, gelbe, düstere *Ruitorsee,* 2440 m., welcher durch e. Ausbruch d. ganze Aostatal überschwemmt hat (vgl. Baretti, il Lago del Rutor, 1880.) (Weg durch *la Thuilette* z. Hospiz d. Kl. St. Bernhard.)

[**Col de Ste-Marguerite** führt n.ö. nach Derby oberh. Liverogne, **Col de Taqui** s.w. auf die Kl. St. Bernhardstrasse.]

Nun am 2. kl. Gletschersee vorbei pfadlos durch e. grauenhafte, v. 2 Gipfelreihen begleitete Gletscherwildnis zw. mächt. Séracs durch u. an tiefen Schründen vorbei zu e. der Pässe nach V. Grisanche, von welchen der schroffe, 6 m. hohe Felsturm, welcher den Gipfel bildet, nicht leicht erstiegen wird. Grossart. Rundschau. Zu Füssen graus. Abgründe, l. Gl. du Château Blanc, dann enorme, bis Orfoille sich ausdehn. Gletscherfelder, die lange Felsenkette, welche Aviso, Arvier, la Salle u. Val Grisanche von la Thuile trennt, mit mehrern Pässen. Hinab ü. den spaltenreichen, weiter unten gangbaren *Gl. du Château Blanc* zum kl. Gletschersee *Goille Eppeissa* u. an der nicht besonders interess. Felshöhle *Borna du Croquet* od. *Trou du Diable,* die früher v. e. Kinderfresser bewohnt gewesen sein soll, durch deren eisverstopften Eingang man angeblich nur auf dem Bauche kriechend passiren kann, vorbei auf üblem Weg hinab zu den Hütten der *Alpe Vieille.* Im Zickzack auf rauhem Pfad weiter nach d. unsaubern *Bone* u. bei *la Tourna* auf den Weg nach dem nahen *Val Grisanche* S. 575. — Mehrere andere nähere Übergänge

(der nächste ü. Alpe des Glaciers nach la Clusa hinunter) sind möglich, aber bei d. gänzlichen Mangel an brauchbaren Karten e. genaue Bezeichnung schwierig.

Col de Planaval S. 576.

Interess. neue Strasse in Windungen nach ($^1/_4$) *la Balme* u. zu e. Galerie. R. in schauerl. Felsklamm grollt der Strom. Beim Austritt aus e. 2. Felsgalerie r. in der Tiefe Pré St-Didier. In zahlreichen Windungen hinab nach (2) (5 St. v. Hospiz) *Pré St-Didier* S. 574 u. weiter l. nach (2) *Courmayeur* S. 548 od. r. nach *Aosta* S. 573.

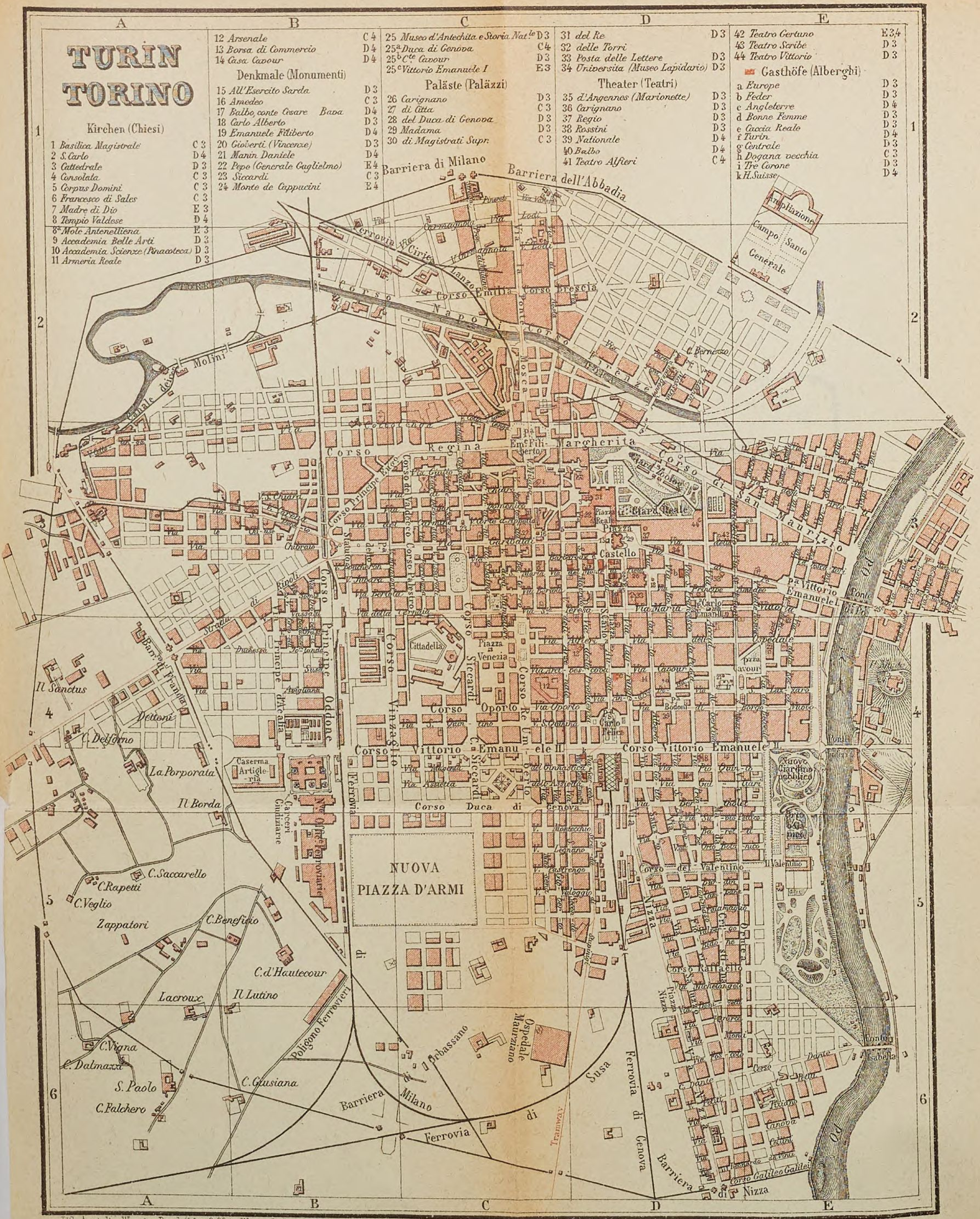
Nr. 128. Turin.

Bahnhöfe: 3 Bahnhöfe nehmen Reisende auf. 1) Stazione Centrale od. Porta Nuova, Hauptbahnhof (im s. Stadtteil, Piazza Carlo Felice am s. Ende der Via di Roma), wo alle Züge ankommen u. abfahren, e. schönes reiches Gebäude mit Fresken in den Wartsälen. Stat. für die Bahnlinien w. nach Susa (Montcenis) u. Genf etc. Nr. 124; s.w. nach Pinerolo; n.ö. nach Ivrea, Aosta, Biella, Novara u. Mailand Nr. 115; ö. nach Alessandria, Genua u. Bologna; s. nach Cuneo (Nizza), Brà etc. — 2) Stazione Porta Susa, erster Halt für alle Züge der Linien nach Novara u. Mailand; Reisende dahin können also auch diesen Bahnhof benutzen. Omnibus u. Wagen $^1/_4$ St. Fahrzeit bis zum Zentralbahnhof. — 3) Stazione succursale am l. Dora-Ufer für die gemischten Züge der Novarabahn. — Lokalbahnhöfe für Rivoli piazza dello Statuto; — für Ciriè-Lanzo bei Ponte Mosca.

Omnibusse der Gasthöfe, Cittadines (pr. Fahrt L. 1. —) u. Lohndiener in Menge am Zentralbahnhof u. Porta Susa.

Vom Haupt-(Zentral-)Bahnhof führt die schnurgerade via di Roma direkt zur Piazza S. Carlo u. Piazza Castello s. unt.

Gasthöfe: *Gr. H. de Turin,* via Sacchi 12, dem Hauptbahnhof gegenüber, deutsch, mit modernster u. komfortabelster Einrichtung, sehr bequem u. vortreffl. gehalt.; *Europa,* Piazza Castello 19 (Lift), eleg. Speisesaal, nicht billig, aber gut; *Feder,* via Bogino 4, deutsch; *Gr. H. d'Angleterre* u. *Trombetta,* via Roma 31 u. via Cavour 2, alle I. R. Mehr italienisch, 2. R.: *Métropole* u. *Bonne Femme,* via Pietro Micca 3, altrenommirt; *H. Central,* via delle Finanze; dann nach mehr ital. Art mit Trattorien: *Londra* e *Caccia Reale,* Piazza Castello 18; *H. de France et de la Concorde,* via di Po 20; *Bologna,* Piazza d'Armi 4, für Passanten; *H. Suisse,* via Sacchi 2, b. Bahnhof; in fast allen auch Restaur. ua.



Lith. Anstalt v. Wurster, Randegger & Co in Winterthur

Restaurants u. Café-Restaurants: *Cambio,* Piazza Carignano 2, feinste ital. Weine, besonders für Déjeûners besucht; *Café-Rest. de Paris,* via di Po 21, mit vorzügl. Küche, Diners mit Wein 4 Fr.; *dell'antica Verna,* via Roma 13; *Perla,* via Accademia Albertina e Borgonuovo; *Concordia,* via di Po 20, auch Gasthof; *Meridiana,* via Sta Teresa 6, Galleria Geisser (Wienerbier); *Café Romano,* Piazza Castello; *Café della Posta già Atene,* an Piazza Carlo Alberto; *Commercio,* via Dora Grossa 4; *Due Indie,* via Vasco 4.

Weine des Landes zu empfehlen: Barolo, Barbera, Nebbiolo, Grignolino, Caluso, Canelli. — Grissini, e. hartgebackenes, stäbchenförm. Brod wird bei allen Essen servirt. — Wasser vortrefflich.

Cafés: *C. de Paris* s. ob.; *C. Romano* in der Galleria subalpina an Piazza Castello mit gr. unterird. Bierhalle; *C. Nazionale,* via di Po 20; *Alpi,* via Dora Grossa e Consolata; *S. Filippo,* Ecke der via S. Filippo u. Lagrange; *Borsa,* via Roma, neben Nr. 25; *Liguria; Mogna,* Corso del Rè u. viele andere. Im ganzen zählt Turin ü. 130 Cafés.

Übl. Getränk morgens ein Gemisch von Café, Milch u. Schokolade; *un bicchierino* 20 C.; ebenso Café. Die Schokolade Turins ist weitberühmt.

Bier: *Piccola Borsa,* via Accad. 2; *Rest. d. Hôtel d'Angleterre* s. ob.; *Dreher* (Wienerbier) an Piazza Carignano 6; *Birraria Centrale,* via di Po 12, Wiener u. engl. Biere; *Voigt,* Ecke der via Bertola u. Piazza Solferino; *Helvezia,* via Roma 1; *Bir. Germanica,* via Franc. e Paolo; *C. Romano* s. ob. ua. — Im Sommer ausserh. der Stadt: *Gambrinus; Valdocco* u. *Boringhieri.*

Buchhandlung H. Löscher, via di Po 19. Renomm. Haus. Gef. Auskunft.

Postamt u. Telegraphenamt via Principe Amadeo Nr. 10 u. 8.

Bäder: via Roma 22; via Provvidenza 40; B. Cavour, via Lagrange 22; B. di S. Giuseppe, via Sta Teresa 21 ua. Schwimmbäder (Scuola di nuoto) oberhalb der alten Pobrücke, 60 C. mit Wäsche.

Tramways. (Fahrt 10 C.) Von Piazza Castello; von Piazza dello Statuto; von Piazza S. Martino; von Piazza Eman. Filiberto; von Piazza Solferino in zahlreichen Richtungen u. Linien durch alle Teile der Stadt.

Omnibuskurse u. **Tramways** nach Agliè, Andezzeno, Beinasco, Bertoulla, Carignano, Castellamonte, Castelnuovo d'Asti, Castiglione, Cavoretto, Chieri, Cuorgne, Druent Feletto, Gassino, Gerbido, Leyni, Lingotto, la Loggia, Lucento, Mad. del Pilone, Moncalieri (ü. S. Novarese u. ü. Verrina), Nole, Orbassano, Pianezza, Pino, Piossasco, Poirino, Reaglie, Regio Porco, Rivara, Rivarola, Sambuy, S. Benigno, S. Giorgio Canavese, S. Mauro, Stupinigi, Superga, Troffarello u. Volpiano.

Droschken (Cittadines). Von morgens 6 U. bis nachts 12 U. () = zweispännig. Per Fahrt (Corso) in d. Stadt (Campo Santo inbegriffen) 1 Fr. (1.50), erste halbe St. 1 Fr. (1.50), 1 St. 1½ Fr. (2), jede folg. ½ St. 75 C. (1.25); auf Piazza Castello, Piazza S. Carlo u. via Nuova.

Theater S. 569.

Hauptmerkwürdigkeiten: Pal. dell'Accademia delle Scienze mit Gemälden, Antiken u. naturhistor. Sammlungen; Pal. Reale mit Rüstkammer; Museo civico; Dom; Pobrücke; Kapuzinerkloster u. Superga.

Turin, ital. **Torino,** mit c. 305,000 Ew., Augusta Taurinorum, war ehem. mit Wällen, Bastionen u. breiten Gräben befestigt, die in Promenaden umgewandelt wurden. Prachtv. Lage. Keine Stadt Italiens gewährt ein so herrl. Panorama der Alpenkette wie T., namentl. nördl. auf Monte Rosa u. Lyskamm, s.w. auf Monte Viso. Gesundes, wenn auch veränderl. Klima. Die Stadt ist sehr regelmässig u. winkelrecht, darum etwas monoton gebaut, hat lange u. sehr schöne Strassen, namentl. via di Po; via Roma; via Garibaldi, ehem. via di Dora Grossa, mit eleg. Magazinen u. lebhaftem Verkehr. Strassenpflaster sehr gut u. rein gehalten. Die franz. Sprache stark verbreitet. Sehr angenehmer Aufenthalt. Komfort. Leben.

Plätze. Piazza Castello, Hauptplatz im schönsten Quartier mit dem Pal. Madama, der Statue v. Vela, Pal. Reale, dem grossen Theater u. den schönsten Cafés u. Magazinen in der Nähe. Die 3 schönsten Strassen münden hier ein: ö. via di Po, 661 m. l., 18$^1/_2$ m. br., v. Piazza Vit. Eman. herkommend, mit Arkaden, Kaufläden, Cafés etc., beliebter Spaziergang bei schlechtem Wetter od. gr. Hitze; w. via Garibaldi, 1086 m. l., aber nur 11$^1/_2$ m. br., u. s. via Roma, nach Piazza S. Carlo, Piazza Carlo Felice u. den Bahnhof sich hinziehend. — *Piazza S. Carlo,* regelmässigster u. schönster Platz v. Turin, mit den Kirchen S. Carlo u. Sta Cristina, 2 Palästen an der Ost- u. Westseite u. dem Monument Emanuel Philiberts S. 568. — *P. Vittorio Emanuele,* am Ende der via di Po, mit der schönen Pobrücke. Jenseits die Kirche Gran Madre di Dio. — *P. Carignano* mit dem Palast u. Theater Carignano u. der Statue des Philosophen Gioberti. — *P. Carlo Alberto,* hinter P. Carignano, mit d. Monument des Königs Karl Albert. — *P. Carlo Emanuele II.,* ehem. *P. Carlina,* s. v. vor., neurestaurirt, mit Cavourdenkmal. — *P. del Pal. di Città* od. *dell'Erbe* mit Monument Amadeus IV., des Helden des Hauses Sav. u. den Statuen des berühmten Prinzen Eugen u. des Herzogs v. Genua; unter d. Porticus diejen. des Königs Karl Albert. — *P. della Consolata* mit gr. granit. Madonnasäule. — *P. Savoia,* früher *Susine* od. *Paesana,* mit Monument Siccardi S. 568. — *P. Emanuele Filiberto* od. *P. Milano* im W. der Stadt, e. Oktogon bildend, mit Märkten. — *P. Solferino* mit Reiterstandbild des Herzogs v. Genua S. 568. — *P. Carlo Felice,* nahe beim Zentralbahnhof, sehr hübsch, mit Bronzestatue v. Massimo d'Azeglio, Arkaden u. Garten (Square) mit Springbrunnen. — W. davon *P. Paleocapa,* ö. *P. Lagrange.* — *P. dello Statuto,* am Ende der via Garibaldi, neu u. ruhig, mit kolossalem Monument für den Mont Cenistunnel.

Brücken. *Pobrücke,* schön aus Granit (5 ellipt. Bog.) erbaut. Prächt. Blick auf die gegenüberlieg. Kirche Gran Madre di Dio s. unt., den grünen Hügel mit Kapuzinerkloster u. Superga oberh. der Schwimmschule. *Ponte Isabella* unterh. d. Valentino. — Die stein. Dorabrücke, *Ponte Mosca,* aus 1 Bogen v. 45 m. Spannung. — *Eisenbrücke Maria-Teresa,* oberh. der Pobrücke. *Ponte Regina Margherita* ü. den Po auf der Strasse nach Madonna del Pilone.

Kirchen. Von den 110 Kirchen u. Kapellen, die T. zählt u. die meistens in modern. Stil gebaut u. mit Marmor reich geziert sind, haben die wenigsten e. besond. Interesse. Die **Kathedrale S. Giovanni** mit stattl. Marmorfassade im Renaissancestil u. der *Capelle del S. Sudario* mit eigentüml. Kuppellicht, Denkmälern u. Statuen. — *Corpus Domini* in der Nähe der P. del Pal. di Città, reich u. geschmacklos. — **Gran Madre di Dio** (1818) jenseits der Pobrücke, im Stil des Pantheons. Das Innere entspricht dem Äussern nicht. — **S. Massimo** im röm. Tempelstil mit guten Fresken u. Statuen. — Die **protestant. Kirche** (Tempio Valdese) am Corso Vit. Emanuele, v. L. Formento in got.-lombard.-roman. Stil. — **La Consolata** im Barrokstil, aus 3 Kirchen zusammengesetzt, mit berühmt. Madonna. In der Kapelle die knieenden Statuen der Königinnen Marie Therese u. Marie Adelaide, beide † 1855. — *S. Filippo de Neri,* grösste Kirche Turins, nach e. Plan Juvaras. Gemälde u. Fresken.

— *S. Lorenzo,* v. eigentüml., kühner Architektur. — **S. Domenico,** einzige Kirche mit bedeut. Gemälde. Guerchino: Jungfrau. — *Spirito Santo* in griech. Kreuzform. — *S. Martiri,* nach Zeichnungen Pellegrinis mit Grab des berühmten Jos. de Maistre. — *Beata Virgine del Carmine,* in sonderbarem Stil v. Juvara. — *Santa Croce,* ebenf. v. Juvara. — *S. Francesco de Paule,* aus dem 17. Jh. v. Pellegrini. — *Sta Trinità,* via Garibaldi, mit Rotonde v. Vitozzi. — **Synagoge,** via Pio Quinto.

Anstalten, Sammlungen, Paläste. Das ehem. *Kastell,* jetzt **Palazzo Madama,** einst herzogl. Residenz, e. massiver, mittelalterl. Bau mit moderner Westseite (1720) v. Juvara, Sitz verschied. Institute. Prächt. Doppeltreppe. Vor demselben das 1859 v. Mailändern der sard. Armee erricht. Denkmal v. Vela.

Palazzo Reale, der königl. Palast. Formloses Äussere, aber glänz. innere Einrichtung. Prächt. Gittertor mit den Reiterstatuen v. Kastor u. Pollux in Erzguss (1842) nach Entwürfen v. A. San Giorgio. Am Treppenaufgang an der (l.) Schlosshalle Reiterbild v. Viktor Amadeus I. in Bronze (das Pferd v. Marmor) u. Marmor v. A. Frisio, „Il Cavallo di Marmo" genannt. Reiche Bibliothek. Im s.ö. Flügel (Galleria Beaumont) die Armeria Reale od. kgl. Rüstkammer v. selt. Wert. So. 12—3 U. freier Eintritt, Wochentage zu gleicher Zeit gegen Eintrittskarten (1 Fr.) v. 11—12 U. im Sekretariat zu haben. Höchst interess. Katalog bei den Aufsehern, nur Ausgezeichnetes enthaltend. Besonders:

Marmorgruppe von Finelli: Erzengel Michael u. Satan. Büsten berühmter Piemontesen u. Savoyarden; das Geschenk der Damen von Bologna an Viktor Emanuel (1860), Sattel u. Schabrake in Purpur u. Silber; Modelle neuer Waffen; Schwert v. Benvenuto Cellini; Degen, den Napoleon I. in der Schlacht v. Marengo führte; Rüstung Prinz Eugens; auch das Kostüm des berücht. Banditen Monaco; kleines Zimmer mit bedeut. Münzsammlung, Bronzen, Elfenbeinschnitzereien, Mosaiken etc.

Der Schlossgarten „**Giardino Reale**" ist im Sommer v. 11—3 U., So. v. 10—2 U. geöffnet. Militärmusik.

Palazzo Carignano mit neuer, reicher Fassade der Rückseite v. 1871. In den ehemal. Parlamentsräumen die **naturhist. Sammlungen** (Som. 10—4 U., Wint. 1—3 U.) in 2 Abteilungen: 1) Zoologie u. vergleich. Anatomie; 2) Paläontologie, Geologie u. Mineralogie. Viele versteinerte Zähne u. Knochen e. beim Eisenbahnbau gefund. vorweltl. Riesentieres Tetralophodon Avernensis, ferner Glyptodon Clavipedes, e. Megatherium Cuvieri, e. Riesengürteltier v. La Plata, Teile v. „Mastodonte Angustidente", Fischabdrücke etc. u. interess. Mineralienkabinet.

Palazzo dell'Accadēmia delle scienze, ehemal. Jesuitenkollegium. Im Parterre r. ägypt. u. röm.-griech. Skulpturen; 1. Stock die kleinern Altertümer; 2. Stock die Pinacoteca od. Gemäldesammlung (9—4 U. frei) u. das Museum der Altertümer. So. 11—3 U. frei, sonst 1 Fr. Kataloge. Besonders:

Altertümermuseum (Museo egizio e d'antichità Greco-Romana): Götter- u. Königsbilder, Sphinxe, Sarkophage, Reliefs, Mosaiken; sitzendes Bild des Sesostris u. Inschrift zu Ehren Champolions; ferner Vasen, Statuetten, namentl. Bronzestat. der Minerva; Schmuckgegenstände, Skarabäen, Papyrusrollen, Mumien, die ehem. berühmte „Tavola Tsiaca" etc. (die kleinen Gegenstände im 1. Stock). — **Gemäldesammlung** (Pinacoteca): I. Saal: *van Dyk,* Prinz Giacinto; *Hor. Vernet,* Karl Albert auf der Revue; *van Schuppen,* Prinz Eugen.

II. Saal: Piemontes. Maler: *G. Giovenone,* Madonna mit Heiligen u. Madonna mit Sta Catarina; *Bazzi,* hl. Familie; *G. Ferrari,* Kreuzabnahme, Maria u. Elisabeth, Gott Vater, Petrus u. Donator; *Def. Deferari,* Madonna mit Heiligen; *Sodoma,* Madonna u. hl. Familie. III., IV. (Landschaft v. *Massimo d'Azeglio)* u. V. Saal: Maler v. weniger hohem Ruf. VI. Saal: *P. Veronese,* Königin v. Saba vor Salomon; *Carravaggio,* Musikant; *A. Caracci,* Landschaft. VII. Saal: *Ribeira,* Hieronymus; *Jacopo da Ponte,* Amor in der Schmiede. VIII. Saal: Porzellanbilder v. *Constantin.* IX. Saal: Frucht- u. Blumenstücke. X. Saal: *P. Veronese,* Magdalena; *G. Reni,* Amoren; *Poussin,* die Cascatellen bei Tivoli. XI. Saal: *Sassoferrato,* Madonnen; *C. Dolci,* heil. Jungfrau; *Angelika Kaufmann,* Sybillen. XII. Saal: *van Dyk,* Kinder Karls I. v. England u. Prinzessin Isabella v. Spanien, ein Meisterwerk. XIII. Saal (ausgezeichnet): *Raphael Sanzio,* Madonna della Tenda (Kopie nach dem münchener Bilde); *van Dyk,* hl. Familie; *Hans Memling,* die 7 Schmerzen Mariä; *van Dyk,* Prinz Thomas v. Savoyen, ausgezeichnet; *Wouvermann,* Reiterangriff; *Velasquez,* Philipp IV. v. Spanien; *Teniers,* Schenke; *Rembrandt,* Portrait; *A. Mantegna,* Madonna u. Heilige; *L. di Credi,* Madonna; *C. Netscher,* Schleifer. XIV. Saal: viel Mittelgut aus der deut. u. niederländ. Schule. XV. Saal: Franzosen: *Vanloo,* Ludwig XV.; *Claude Lorrain,* Landschaften, ausgezeichnet; *Mignard,* Ludwig XIV.

Museo civico mit den städt. Sammlungen. So., Do. 1—3 U. frei. Skulpturen, moderne Gemälde, Stoffe, Bronze- u. Eisenarbeit, gemalte Gläser, Majoliken, ital. Keramik, Email etc.

Accadēmia Albertina delle belle arti (via dell'Accademia 10) mit Gemäldegalerie u. Kartons v. Leonardo da Vinci u. G. Ferrari.

Museo Lapidario im Hof der **Universität** mit Altertümern u. Inschriften. Büsten berühmter Professoren im 1. Stock.

Museo industriale italiano, via dell'Ospedale.

Mole Antonelliana, via Montebello, e. turmartiger koloss. Bau, zum Nationaldenkmal Vit. Eman. bestimmt.

Palazzo di Città, Rathaus an der gleichnam. Piazza mit Bibliothek u. Marmorstatuen. *Palazzo Monati* an der porta nuova. *Palazzo del duca d'Aosta* an der Piazza Castello. — **Zeughaus** (Arsenale) mit Waffenfabrik, Geschützgiesserei, nur mit besonderer Erlaubnis des auswärt. Ministeriums zugänglich, etc.

Monumente sehr zahlreich. Reiterstatue Emanuel Philiberts auf der Piazza S. Carlo, nach e. Entwurf Marochettis in Erz gegossen. — Denkmal v. Erz des Türkenbezwingers Amadeus VI. „Conte Verde" nach Pelagis Entwurf, auf der Piazza del Pal. di Città. — Marmorstatuen des Prinzen Eugen, des „edeln Ritters" († 1736), des Prinzen Ferdinand, Herz. v. Genua († 1855), vor dem Stadthaus. — Reiterstandbild des Herzogs Ferdinand v. Genua v. A. Balzico auf der Piazza Solferino. — Bronzemonument Karl Alberts auf der Piazza Carlo Alberto nach Marochettis Entwurf. — Das Monumento Siccardi, e. 20 m. h. Obelisk zum Gedächtnis der Abschaffung geistl. Gerichtsbarkeit u. Verleihung der Konstitution, an der Piazza Savoia. — Denkmal des Mineurs Pietro Mica, der 1706 mit Aufopferung s. Lebens die Zitadelle rettete, in via della Cernaja vor der alten Zitadelle, u. schräg gegenüber Denkmal des Generals A. Lamarmora. — Statue des Mathemat. Lagrange, Piazza Lagrange. — Statue des Ministers Paleocapa an der gleichnam. Piazza. — Denkmal für Massimo d'Azeglio auf Piazza Carlo Felice. — Marmorstatue Giobertis in modern. Kostüm v. Albertoni vor dem Pal. Carignano. — Denkmal Manins s. unt. —

Statue Cavours in der Börse u. sein Denkmal auf der Piazza Carlo Emanuele II. Gedenktafel an s. Geburtshause, Ecke der via Cavour u. via Lagrange. — Statue Brofferio s. unt.

Theater. *Teatro regio* an Piazza Castello für 2500 Zuschauer, Oper u. Ballet, gewöhnl. nur im Karneval; *Teatro Carignano* am gleichnam. Platz, für 1300 Zuschauer, Oper u. Ballet; *Teatro Nazionale*, via Borgonuovo, Schauspiel; *Théâtre d'Angennes* f. 1100 Personen, meist für Lustspiele im Dialekt; *Théâtre Scribe*, via Zecca 29, frz.; *Teatro Rossini*, via di Po 24; *Teatro Vittorio Emanuele*, via Rossini 11, für Oper u. Ballet; *Teatro Alfieri*, Piazza Solferino, u. *Teatro Balbo*, via Andrea Doria 15; *Teatro Gerbino* für 2000 Zuschauer, via Socorso 18, für Lustspiel etc.

Kapuzinerkloster *il Monte*, 1/4 St. v. d. Pobrücke auf e. Hügel mit prachtv. Aussicht. (Drahtseilbahn 15 C.) Alpenklubstation. Daneben Krankenhaus.

Der **Friedhof** (Campo Santo od. Cimitero), 1/2 St. n.ö. (Droschke 1 Fr.), ausgezeichnet durch zweckmäss. Einrichtung. Grab Silvio Pellicos u. anderer berühmter Männer der Neuzeit. Für Nichtkatholiken besonderer Raum an der Nordseite.

Der ehem. **Giardino dei Ripari** ist jetzt bebaut u. Squares angelegt mit Monument Dan. Manins, ehem. Diktators v. Venedig, u. Standbildern der Generale Bava u. Pepe u. des Geschichtsschreibers u. Ministers Cesare Balbo. — **Nuovo Giardino pubblico** am l. Poufer, oberh. der Eisenbrücke, mit botan. Garten, starkbesuchter Spaziergang. Restauration. Am Ende das königl. Schloss il Valentino, ein plumper Bau, jetzt Ingenieurschule. — **Giardino Reale** S. 567. — **Giardino della Citadella** mit der Statue des Dichters u. Redners Brofferio († 1866).

Wohltätigkeitsanstalten besitzt Turin e. gr. Anzahl. Sie zeichnen sich durch vortreffl. Einrichtung aus.

Ruten. Von Turin nach Mailand, Ivrea, Aosta, Biella (Monte Rosatäler) etc. Nr. 115 u. 116; — ü. den Mont Cenis nach Genf Nr. 124; — Lanzo u. ü. die Pässe zur Mont Cenisstrasse; — ü. Mont Genèvre od. Col de Sestière nach Briançon u. ü. Col de l'Autaret nach Grenoble.

La Superga. 3 K. Dampf-Tramway bis *Sassi*, dann Eisenbahn (System Agudio) bis Superga. Fahrzeit 50 M. Fr. 2.25 u. 1.90. — Wagen für 2 Pers. v. Turin bis hinauf Fr. 15. Die Superga ist königl. Gruftkirche mit Kuppel u. Säulenhalle auf e. steilen Hügel ö. v. Turin. Wunderherrl. Aussicht. Daneben Priesterseminar u. mehrere Restaurationen. — **Vigna della Regina,** auf e. Hügel am Po, v. Kardinal Moritz v. Savoyen erbaut. Vom Könige an das Institut der Töchter v. Militärpersonen geschenkt. Im Palast Plafond v. P. Veronese. Prachtv. Aussicht v. M. Viso bis jenseits des M. Rosa. Mont Blanc durch Gran Paradiso verdeckt.

Stupinigi (4 K.). Von porta nuova s.w. durch e. schöne Ulmenallee u. ü. den *Sangone* z. Jagdschloss Stupinigi nach Plänen Juvaras. Gute Gemälde (Diana v. Vanloo) u. herrl. Garten. Bronzehirsch auf dem Dache.

Moncalieri u. **Racconigi** S. 570. — **Agliè** S. 571.

Valli Valdesi, Vallées Vaudoises, dt. **Waldensertäler,** c. 10 St. s.w. von Turin. Sehr lohnend. Sie gehören zu den schönsten Tälern der piemont. Alpen. Das Haupttal ist das *Pellistal,* welches die Hälfte der durch Tätigkeit, Sittenreinheit u. verhältnismäss. tücht. Bildung sich auszeichnenden Bevölkerung (Waldenser) enthält, mit d. Seitentälern v. *Agrogna* u. *Luserna;* das *Chisonetal* zieht sich bis *Fenestrelles* hinan. — Die Geschichte d. Waldenser (Mouston, Histoire complète des Vaudois en Piemont, 4 vol.) ist e. der traurigsten u. zugleich heroischsten, die es gibt. Vom 13. Jh. an grauenhafte

Verfolgungen u. Niedermetzelungen (Pâques piémontaises) der auf das heldenmütigste sich verteidig. (Schlacht v. Rochemalan) evang. protestant. Bevölkerung. — Um die Täler zu besuchen, fährt man per Eisenbahn in 1½ St. nach **Pinerolo,** frz. **Pignerolles** *(la Campana; Cannon d'Oro; la Regina),* 16,800 Ew., 400 m., alte, düstere u. schmutz. Provinzhauptstadt (Neustadt besser) mit Kathedrale aus d. 11. Jh. (gute Fresken) u. der ehemal. Zitadelle, in welcher „der Mann mit der eisernen Maske" gefangen sass; dann per Eisenbahn in ¾ St. nach *Torre Pelice,* frz. *la Tour* (Ours; Lion d'or), d. Hauptort der Waldensergemeinden.

Pinerolo-Briançon. Post- u. Fahrstrasse durch das schöne industr. *Clusonetal* ü. *Perosa* (H. national), 2000 Ew., *Villaret de Roure* u. d. feste *Fenestrelles* (Whsr.), dann durch Schluchten nach *les Traverses* (Whsr.) u. ü. den **Col de Sestière,** 2069 m., nach *Césanne* u. ü. den *Mont Genèvre* nach *Briançon* S. 556.

Val Chiusella. Selten besucht, aber höchst lohnend. In 3 St. nach *Settimo Torinese* S. 523 u. mit der amerikan. Bahn nach *Rivarolo* od. per Bahn bis *Ivrea* S. 571 u. auf d. Fussweg *la Drina* durch die D. *Banchette, Fiorano* (maler. Frauentracht), *Lessolo* u. *Brosso* nach **Rivarola,** hübsches Städt. mit 6500 rühr. Ew., auch Klein-Turin genannt. Baumwollfabriken. Schöner Boulevard u. Orcobrücke mit maler. Aussicht. Weiterhin *Castellomonte* (Sole) mit bedeut. Tonfabrikation. Alte Burgruine aus d. 11. Jh. mit weiter Aussicht bis Gran Paradiso. — [Lohnender Abstecher nach *Prato della Valle;* beim W. *Filia* Erdpyramiden, F a c e t t i genannt.] — [Von Cast. ü. *S. Giorgio,* dann auf schatt. Weg d. Kanal *Naviglio* entlang nach dem *Castello d'Agliè* S. 571 u. nach *Rivarolo* zurück]. — Maler. Wanderung durch das **Issigliotal** hinauf ü. *Vistrorio* mit nahem hübschem *Chiusellafall Gussei* (Anblick v. *Ponte dei Preti* bei *Strambinello* am schönsten) u. interess. Blick auf 3 Gebirgsreihen, den Moränenschuttwall *la Serra* u. den Magnesitschutthügel *Montagna di Baldissero* ü. *Alice superiore* mit gr. Torfmoor, v. wo die maler. *Gole di Cararò* besucht u. die aussichtsreichen Hügel *Mandovano* u. *Chiappei* erstiegen werden können, nach (3 Fahrstunden) **Vico** *(Corona Grossa; H. de la Poste,* Café), Stützpunkt für schöne Ausflüge. [Morgenspaziergang nach *Acqua Bella* u. ü. *Acqua Rossa* zurück 4 St.] [In *Meugliano* der schöne, reich mit geschützten Singvögeln bevölkerte Park des Grafen Riccardi di Netro mit prächt. Bäumen (Abies taxifolia). (½) *Brosso* mit schöner Aussicht hinter der Kirche.] — Von Vico in 5 St. in den Hintergrund des *V. Chiusella.* L. der *Pal,* r. die Kette, die sich von *Cavallaria* zur *Bocchetta dei Corni* hinzieht, in der Tiefe der *Monte Marzo.* — [Unschwier. Übergang ü. den Col nach *V. Soana* hinüber.] — Über *Traversella* nach d. düstern, sonnenarmen *Fondo* (b. Pfarrer), dann dem *Chiusella* entgegen nach *Talorno* (b. Pfarrer). Gute Führer. — [**Bocchetta dei Corni.** Übergang in 6—7 St. nach *Val Camporciero.*] — V o n T r a v e r s e l l a n a c h T a l o r n o führt auch ein weit lohnenderer, aussichtsreicher Bergweg ü. *Succindo* (b. Pfarrer) mit herrl. Panorama (besonders bei dem Punkt *Cappia di Sotto),* v. wo der **Valesapass** in 3—4 St. nach *Quincinetto* u. *Donnas* in *Val d'Aosta,* S. 571, führt.

Monte Viso, 3843 m. F. Auf d. Cuneolinie in 1½ St. ü. (8 K.) **Moncalieri** mit gr. schönem kgl. Schloss (Porträts der Fürsten v. Savoyen), (38 K.) **Racconigi** mit kgl. Schloss u. Park v. le Notre u. *Cavallermaggiore* nach (52 K.) **Savigliano** mit alten Festungswerken u. guten Gemälden v. Mulinari in der Kirche. Dann Zweigbahn in 25 M. nach (68 K.) **Saluzzo,** 16,000 Ew. Geburtsort Silvio Pellicos. Denkmal. Nun Tramway bis (1½) *Rivallo* u. auf staub. Landstrasse mit herrl. Blick auf das Gebirge nach (2½) *Paesano* (il Gallo), welches auch ü. *Cavour* erreicht werden kann. Nun sehr schöne Gebirgswanderung durch das enge *Potal* bis (2) **Crissolo** *(il Gallo,* gut), 1325 m. (Führer für M. Viso 20 Fr.) Ersteigung ohne ausserord. Schwierigkeiten vom *Passo della Sagnette* (Klubhütte) in 4 St. Aussicht entsprechend der unvergleichl. Lage. — Der M. Viso kann auch v. *Val Chianale* ü. *Castel Delfino* od. schwierig v. der franz. Seite aus erstiegen werden. Vgl. M. d. D. u. Ö. A.V. 1866. Nr. 24.

Nr. 129. Val d'Aosta u. die Grajischen Alpen.

Das erst in neuerer Zeit v. Turisten starkbesuchte, in seinen rechtseit. wilden u. grossart. Seitentälern aber nur wenigen ernstern Alpinisten bekannte, alpen-, wald- u. weinreiche *Aostatal* ist e. der merkwürdigsten u. die Gebirgsketten mit den wilden Riesengestalten des Mont Blanc, Monte Rosa, Matterhorn, Gr. Paradiso, Grivola, die es umgeben, sind die grossartigsten der Alpenwelt. Im Hochgebirge des V. Savaranche u. des V. de Cogne hausen noch der Steinbock u. zahlreiche Gemsen. — Das Tal vereinigt in seinen Gebieten die impos. Pracht e. majestät. Gletscherwelt mit den Reizen ital. Natur u. der Üppigkeit s. Vegetation. Der untere Teil, der fast nur e. langes Defilé bildet, ist streckenweise etwas monoton u. zeigt noch abschreck. Kretinismus. Zahlreiche Schlösser u. Ruinen. Die franz. Sprache vorherrschend. — Die Chalets in den Graj. Alpen bieten im allgemeinen schlechte Unterkunft.

A. Von Turin nach Aosta.

Eisenbahn 130½ K. Fahrzeit 5 St. — Von Ivrea bis Aosta 67 K. Fahrzeit 3½ St. — Bis Chivasso 29 K. S. 523. Wagenwechsel.

Mit schönem Blick auf die fernen Schneegipfel des Gr. Paradiso u. mehr ö. des M. Rosa berührt die Bahn die teilweise hübschen Orte (35 K.) *Montanaro*, (40 K.) *Rodallo*, (43 K.) *Caluso*, weinberühmt (Dilig. in 1½ St. nach **Agliè**, schön lieg. Sommerresidenz d. Herzogs v. Genua mit Park, Theater u. wertv. Kunstsachen), (47 K.) *Mercenasco* u. (53 K.) *Strambino*. Schöner Blick auf (l.) Mont Blanc u. (en face) Monte Rosa, neben dem momentan d. Matterhorn sichtbar ist. Gegen Ivrea hin wird die Landschaft abwechselnd u. malerisch.

Ivrea [Eporedia] (Europa, gut, nicht billig; Univers ua.), 10,413 Ew., 234 m., Bischofssitz mit festem, betürmtem Schloss, jetzt Gefängnis; daneben moderne Kathedrale im mittelalt. Stil mit schönem Hauptportal. Märkte. Filanden. Skorpione. — Madonna del Monte, hübsche Promenade.

Lago S. Giuseppe mit Klosterruinen, reizend. Ein prächtiger Spaziergang.
Dampftramway nach Santhià, S. 522, in 2½ St.
Ivrea-Biella. 3½ St. Sehr hügel., etwas monot. Strasse (grandiose Moräne aus der Gletscherzeit) ü. *Mongrande* nach *Biella* S. 522.
Fusspfad weit angenehmer ü. (3) **Graglia** mit besuchtem Sanctuarium (gute Whsr.) u. prächt. Ausblick nach (2½) *Biella* S. 522. — **Val Chiusella** S. 570. — Poststrasse nach Aosta 68 K. 9 St. Fahrzeit.

An Schlössern u. Burgtrümmern, (66 K.) *Montalto* mit stattl. Schloss u. (69 K.) *Borgofranco* vorbei durch das lachende Bassin v. (73 K.) *Tavagnasco* u. wein- u. pfirsichberühmtes Gelände nach (79 K.) **Pont St-Martin** (Rosa Rossa; Caval Bianco), 337 m., am Eingang des *Lys(Lesa)tals* mit maler. Schlössern. Altes Stadttor u. interess. gewölbte Brücke. Hochöfen. — Fahrstrasse durch das Lystal bis Gressoney im Bau.

Ruten durch das Lystal nach Wallis Nr. 75 u. Valle di Sesia Nr. 113.

Die *Lesa* überschreit. an der höher geleg. maler. u. kühnen Römerbrücke u. Hammerwerken vorbei nach d. weinberühmten düstern (81 K.) **Donnas.** Die kühn sich erheb., aussichtsreiche Feste *Fort Bard* wurde 1815 unüberwindlich (?) wieder aufgebaut.

Col de Valesa führt ü. Vert nach V. Chiusella S. 570. — **Col de Pontonet u.** Cogne S. 585. — **Val de Champorcher** S. 586.

Enorme Felstrümmer. (84 K.) *Hône Bard*, (88 K.) *Arnaz* u. maler. Burgen. (91 K.) **Verrès** (Ecu de France [Post], teuer; Couronne) mit der

impos. Schlossruine *Challant,* Kloster *St-Gilles* u. dem benachbarten Schloss *Isogne.* N. *Val Challant* S. 290. Freundl. gef. Bewohner. Nun franz. Sprache. Der ganze Weg geolog. sehr interessant.

Ruten nach Wallis u. den benachbarten Tälern Nr. 75.

Schönes Gefilde. Hochgeleg. Kirche v. *Champ de Praz.* (97 K.) Felsennest *Mont Jovet.* Maler. Ruine des stolzen Raubschlosses *Mont Jovet* am Talschluss. Enges Défilé. Jenseits der Doire öffnet sich das wilde *Vallon de Rodoz.* Felseninschrift. Mitten in Kastanienbäumen der Kirchturm v. *St-Germain.* Prächt. Blick auf das Aostatal. Zerfallende Römerbrücke. Dann das pittoresk geleg. (102 K.) **St-Vincent** (Lion d'or u. Ecu de France, beide gut), 543 m., mit ($^1/_4$ St.) berühmter Mineralquelle in e. kl. Tälchen. An Schloss *Usselles* u. der schönen Wasserheilanstalt *Selotta* vorbei nach (104 K.)

Châtillon (H. de Londres, maler. geleg.; Pens. Rigolet), 540 m., 5 St. v. Aosta. (3mal Dilig.) Stattl. Ort mit röm. Altertümern in maler. Lage. Altes Schloss der ehem. Grafen v. Challant.

S. die Kapelle von *Ste-Claire,* jens. der Doire W. u. (1) Schlossruine *Ussel.* — Schlossruine *Cly* (2 St.) mit Prachtaussicht. [**St-Evance** 5 St. Alte Einsiedelei. Auf abwechs. aussichtsreich. Weg ü. *St-Denis* u. *Verrayes* hinauf u. ü. *Col de Pantaléon* u. *Torgnon,* S. 290, zurück.]

[**Dzerbion,** 2744 m. 5 St. Leicht. Ausgedehnte Fernsicht.]

[**Barbeston,** 2480 m. 4 St. Leicht. **Mont Giron,** 6—7 St., mühsamer; alle lohnend.]

Ruten. Von Châtillon durch Val Tornenche nach Zermatt u. in die benachbarten Täler Nr. 75 I, G.

An *Breuil,* am Fusse sonniger Hügel, *Pontet* (s. Dent de Mède u. Mont Giron) vorbei nach (109 K.) *Chambave* mit berühmtem Weinbau. Oben gleich e. Adlernest *Ch. de St-Denis.* In der Ferne w. die Ruitorgipfel. Üppigste Vegetation. Mächt. Kastanien- u. Nussbäume. Weisse Kirche u. Kloster *Diémoz* u. zerstreute W. u. Kapellen. Dann am maler. Schloss *Fenis* vorbei nach dem ärml. in Wiesen gebetteten (116 K.) *Nus* mit Schlossruine.

Val St-Barthélemy mündet n. aus. In 2 St. zum *Dorf* gl. N. (b. Pfarrer). Pässe führen nach V. Pelline. F. **Col de Montagnaja,** 2940 m., nicht schwierig; **Col de Luseney,** d. höchste n.ö. v. der Pyramide **Bec de Luseney,** 3762 m. (v. Bionnaz in 7 St. zu ersteigen), ü. dessen n.ö. Schulter **Col de Livonea,** ü. 3000 m., der direkteste 1$^1/_2$ St. unterh. Prarayé ausmündend. — Nach Oyace auf leichten Wegen durch die *Combe de Dezza* od. durch *Combe de Fontaney.* — *Col de Vésonay* S. 271. — **Passo di Finestra** führt nach *Torgnon* u. *Antey* in *Val Tornenche;* — **Col de St-Barthélemy** w. in die *Combe de Verdona.*

Vallé de St-Martel öffnet sich s. v. Nus. Im Hintergrund die Tersiva.

Col de Fenis. F. Nus-Cogne. Am Schloss vorbei, dann ü. Pont de la Cerise od. P. de Charnicles auf die r. Talseite u. durch die *Combe de Terrigive* (l. führt *Col de Moussaillon* nach Champorcher) ü. *Col de Fenis* zum *Col de Pontonet* S. 585 u. auf dessen Passweg nach *Cogne,* s. Cogne.

Über (121 K.) *Villefranche* (l. Colle di Coronas nach Cogne S. 585), v. wo e. Fussweg zu dem hoch am Berg lieg. Felsenschloss *Quart,* jetzt Bauernsitz, mit sehr schöner Aussicht, u. auf der andern Seite wieder herabführt längs der Inseln bild. Dora nach (68 K.) *Aosta.*

B. Aosta und Umgebung.

Gasthöfe: *H. du Mont Blanc* (vor der Stadt an der Courmayeurstrasse), klosterartig; *Couronne* [Post], Piazza Carlo Alberto, beide gut; *H. de Ville*, empfehlenswertes billiges Hotel; *Restaur. H. de la Ville* (Lanier); *C. National*; *Brass. Zimmermann.*

Führer: V. But; in Charv. G. u. N. Corni; G. L. Bianquin; B. Gautier.

Aosta, dt. *Osten*, 7760 Ew., 583 m., die *Civitas Augusta* od. *Augusta Praetoria Salassorum* der Römer, besitzt noch interess. Altertümer, Stadtmauern mit festen Türmen, Reste von Wasserleitungen, das doppelte ö. Festungstor u. nahe dabei e. schönen, halbversunkenen Brückenbogen, e. prächt. Triumphbogen mit 10 korinth. Halbsäulen u. Trümmer e. Basilika u. e. Theaters. Forum u. Thermen. Kathedrale mit grellem Portal u. Fresken, Holzschnitzerei u. Mosaik. Kirchenschatz. Ursuskirche mit Kreuzgang u. hohem Turm. Palast Roncas v. J. 1605, jetzt Präfektur. An der Piazza Carlo Alberto schönes Rathaus mit interess. Lokal des Alpenklub (freundlichstes Entgegenkommen) u. Marmorstatue des Phrenologen L. Cérise († 1871) v. Albertoni. Sehensw. Kloster aus d. 12. Jh. — Prieuré St-Ours, hübsches Gebäude im Renaissancestil. Die „Tour du Lépreux", durch X. de Maistre bekannt, nahe b. H. du Mont Blanc. Denksäule der Flucht Calvins. Schatt. Promenaden. Angenehme Umgangsformen der Bewohner. Vorzügl. Weinbau. Selt. Pflanzen u. Mineralien. Naturwissenschaftl. Gesellschaft. Trauriger Kretinismus.

Fuhrwerke. Nach Courmayeur, Châtillon etc. nach geregelten Taxen.

Routen. Von Aosta ü. den Gr. St. Bernhard nach Martigny Nr. 68; — ü. den Kl. St. Bernhard nach Bourg St. Maurice Nr. 127; — ü. Col de Fenêtre nach Bagne Nr. 69; — ü. Col de Collon nach Evolena Nr. 70, G; — ü. Col de Val Pelline etc. nach Zermatt Nr. 75, I, D; — nach Courmayeur B; — ü. Col de Menouve nach St-Pierre Nr. 68; — Cognepässe S. 583; — ü. Col d'Arbola u. Val de Grauson od. Col de Garin, S. 584, nach Cogne s. unt.

Becca di Nona, auch **Pic Carrel** od. **Pic d'onze heures,** 3165 m., 6—7 St. Rückweg 4—5 St. Maultierweg bis Camboé, zur Not auf den Gipfel. Prachtpartie. Proviant mitnehmen. Maultiere u. Führer in *Charvensod* am Fusse des Berges. — Über die Suazbrücke, dann etwas steil hinan zum D. *Charvensod* s. ob. u. weiter durch Baumgärten u. Wald an der Kapelle *S. Pantaleon* (Mont Blanc wird sichtbar) vorbei zur *Ermitage St-Grat,* wo das Matterhorn sich zeigt, zur (2) Häusergruppe *Chamolé.* Links durch Wald am *Signal Sismonda,* s. unt., vorbei zum (1/4) *Col de Fenêtre* u. hinab (l. prächt. Dardfall) zu den (1/4) reizend geleg. Hütten v. *Camboé,* 2108 m. Übernachten. Auf gut angelegtem Pfad im Zickzack ü. Schnee u. lockeres Geröll unbeschwerl. zum (40 M.) *Plateau de Valé,* z. *Gros Cez,* 2500 m., dann ü. Rasen zur *Grotte de Providence* u. rauh zum (1. 50) Gipfel. Schutzhaus. Panorama v. Carrel. Die Kette v. Mont Blanc bis zum Monte Rosa in impos. Majestät. Gegenüber fesseln den Blick vorzugsweise die Gipfel v. Tersiva u. Lavina, la Rossa, Gran Paradiso, la Grande Serre, Grivola u. la Grande Casse. Man kann ü. *Gros Cez,* dann l. in 1½ St. zum Kamm zw. den Weiden v. Camboé u. denjen. v. Arbola, zum *Col d'Arbola* S. 584 u. ü. *Epinel* od. *Crettaz* nach *Cogne* hinabsteigen. — Im ganzen 13—14 St.

Signal Sismonda, 2548 m., e. Vorberg der Becca di Nona, sehr lohnend für solche, denen Becca di Nona zu anstrengend ist. Man geht ü. Wiesen u. durch einen Kastanienwald, streckenweise ü. Geröll zum Gipfel hinauf. Pav. Budden. Aussicht etwas beschränkt, aber herrlich. — Vom

Signal ü. *C. d'Arbola* od. *Col de la Vallette* ebenfalls nach Cogne. — **Col de Trente.** Vom Sign. ü. e. steilen Abhang zw. Schneefeldern durch zum schmalen Bergrücken des *Col de Trente* mit grossartigerer Aussicht als vom Signal. Über steile Grashalden hinab nach *Cogne*. Sehr schön.

Mont Fallère n.w., 3036 m. F. 6 St. Hinab 4½ St. Nicht schwierig, aber wunderbar schön. Gute Schutzhütte unterh. des Gipfels. Die Aussicht ist überaus grossartig u. wird v. manchen derjen. der Becca di Nona vorgezogen. Der Berg kann auch v. St-Pierre, Sarre, Gignod, Etrouble, St-Oyen od. v. Col de Séréna aus erstiegen werden.

Mont Emilius od. **Pointe de Vallé,** auch **Pic des Lores,** 3595 m. F. Von den *Camboëhütten* an der Südseite der Becca di N. zu den (1) Hütten v. *Arbola,* 2498 m., u. zum Fusse e. Glet. Dann ü. denselben u. schroffes Gefels zu e. aus Steinblöcken gebild. Grat u. zum Gipfel. Viel kürzer ist die neue *Passage Coron* ü. die *Grand Escalier* u. *Escal. du Paradis* u. durch e. langes *Kamin* (v. Arbolasee in 1 St.) z. Gipfel. Madonnenstatue. Aussicht e. der imposantesten der Alpen. Abstieg, Camboé l. lassend, an e. schönen Wasserfall vorbei, dann l. direkt durch das Tal des Dard. — Von Aosta direkt durch V. de Lore u. ü. den Pass nach Val de Grauson u. Cogne in c. 11 St.

C. Von Courmayeur nach Aosta.

34½ K. Poststrasse. Fahrzeit 4—5 St. Sehr genussvoll. (Eisenbahn projektirt.) Herrl. Ansicht des Ruitor u. der Mont Blancgruppe b. Hinauf-, der Grivola, Mont Emilius u. der Becca di Nona beim Hinabfahren. Prachtvolle Felsenwildnisse u. Schluchten, Tannwälder u. Kastanienhaine, Wasserfälle u. Ruinen.

Courmayeur S. 548. Durch *Valdigne* in gr. Windungen bergab (Fussweg schöner) zur *Fontaine de la Marguerite* u. am l. U. der *Dora* nach (4 K.) **Pré St-Didier** (H. de la Poste; de la Rose; de Londres), 1000 m., ärml., maler. lieg. Dorf mit besuchtem Mineralbad. (4) **Morgex** (Angelo) mit Wasserfällen u. altem Schlossturm. W. *Fontaine de St-Guillaume* u. schöne Grotte. Erste Reben.

Ruten. Col de la Séréna S. 549. Kleiner St. Bernhard S. 561.

An der l. Ruine des alten Schlosses *Châtelard* vorbei nach dem rebenbekränzten, ärml. *la Salle* mit Schlossruine *les Cours* u. wunderherrl. Mont Blancansicht, u. ü. *Villaret* (Whs.) (gegenüber Derby u. Wasserfall) u. den *Pont l'Equilive,* dann durch den interessanten, befest. Engpass *Pierre taillée* nach *Ruinaz* (Croix), wo der Mont Blanc verschwindet. Jens. l. das maler. geleg. *Aviso* mit 2 alten Burgruinen u. e. zerstörten Feste. An der *Chapelle des Roches* vorbei durch das *Défilé des Barmes* (M. Emilius zeigt sich in der Ferne schön), das wüste Gemäuer des sehr maler. lieg. **Liverogne** (Col du Mont) umkreisend (V. Grisanche öffnet sich r.) u. ü. die *Grisanche.* (13 K.) *Arvier* (Cantine des Voyageurs), weinberühmt, mit Schloss *Lamothe.* Im Rückblick die Eisfelder des Ruitor. In e. Schluchttiefe auf e. Felsenkegel kühn gebaut Schloss *Montmayeur.* L. oben krönt die maler. Kirche *St-Nicolas* die steil in wüstem Felsgeschröff abstürz. *Côte d'Enfer,* deren zahlreiche Terrassen den vorzügl. Wein erzeugen. R. Wasserfall. Am Eingang v. r. *V. des Rhêmes* u. *V. Savaranche* u. dem dazw. lieg. Schloss *Introd* (alte Römerstrasse) vorbei durch üppiges, kretinenreiches Gelände nach d. unsaubern (4 K.) **Villeneuve d'Aosta** (Union; Restaur.). Kirche mit Fresken. Eisenschmelze. Schönster Punkt des Tales. [Ruten nach V. Savaranche S. 578 u. V. des Rhêmes S. 577.] Herrl. Lage. Auf hohem Fels die stolz emporrag. Ruine *Châtel Argent,* wo der Weg aus r. *V. de Cogne* herauskommt. Das

Tal weitet sich nun zur Ebene aus. (2) *St-Pierre* mit 2 Schlössern (das n. uralte auf e. Felskegel) u. der Talmündung des *V. de Cogne* mit der stolzen Königin des Tales, der herrl., seltsam geformten Grivola (Weg nach (5) Cogne). (**Mont Fallère** S. 574, von hier aus ü. *Visogne* u. den *Lac des Morts* leicht). Dann an dem orig. gebauten, noch wohlerhalt. 4türm. Schloss **Aimavilles** od. **Aymavilles** der Gräfin Rocca-Chaland (im Dorf (Whs.) Hochöfen u. Eisenindustrie) (Pässe nach Cogne S. 583), schön auf e. Weinhügel lieg. Burg *Ste-Anne* od. *Sarre* mit renov. Turm aus dem 13. Jh. u. den schönen Burgruinen v. *Sarre* beim gleichnam. D. u. an (l.) *Chésalet* u. der *Villa Montfleuri* vorbei nach (8 K.) *Aosta*.

Val Tornenche, Val d'Ayas, Val Gressoney Nr. 75, I.

D. Val Grisanche.

Val Grisanche gehört zu den interessantesten u. pittoreskesten Tälern der Alpen. Üppige Walnusshaine, hochromant. Felsszenerien, wilde, entsetzl. tief eingeriss. Schluchten, donnernd zu Tal stürz. Wasserfälle, geheimnisvolle Gletscherseen u. blend. Schneegipfel verleihen ihm e. ausserordentl. Reiz. Der Hintergrund ist grauenhaft wild, einsam u. düster, mit Felsblöcken übersät u. vergletschert. Viele errat. Blöcke u. Gletscherschliffe. Die schiefergedeckten Häuser sind reinlicher als in den Nachbartälern. Nur Saumwege führen durch dasselbe u. Jägerpfade nach den benachbarten Tälern. — Intellig. u. fleissige Bewohner. Weberei v. grobem Bauerntuch. Viele Gemsen, aber keine Steinböcke mehr.

Von Liverogne ü. Col du Mont nach Tignes.

11 St. Nicht leicht, aber interessant. Pittoresk bis Céré.

Jenseits der Dora gleich ansteigend ü. den W. *Rochefort* durch Nuss- u. Kastanienhaine zu den Hütten v. (1) *Ravoire* od. *Ravere*. Bald wunderschöner Anblick der Prachtgestalten der B. di Nona u. M. Emilius. Nun durch e. enges Felsendéfilé, hoch ü. dem zw. Felstrümmern in e. Abgrund grollenden Strom mit prachtv. Blick auf die Glet. des Ruitors. Unter überhang. Felsen durch u. an der am r. U. unheiml. dräuenden Ruine v. *Montmayeur* (auch *Tour d'Arboé* od. *Château d'Auri)*, an die sich Schauersagen knüpfen, vorbei zum (1) W. *Chamencon*, wo das Tal wieder weiter u. freundlicher wird. Im Rückblick die Glet. des Monte Rosa. Über die Sumpfebene v. ($^1/_2$) r. *Planaval* an e. prächt. Kaskade vorbei nach *Revèrs*, erstes D. v. V. Gris., u. nach dem ($^1/_4$) elenden Dörf. **Céré,** auch *Serré, Séry* od. *Cérés* genannt (H. Frassy, einfach, aber sehr gelobt. Schauerl. Ermordung des ehem. Wirtes 1866). Hübsche *Cascade de Miolet*. In der Höhe prächt. Rundhöcker. ($^1/_2$) **Val Grisanche** od. **l'Eglise** (Cantine du Col du Mont, bescheiden), ansehnl. D. mit bemerkensw. Kirche. Hübscher Menschenschlag.

Becca de l'Aouille. F. 2 St. Nicht schwierig u. höchst lohnend. Entw. ü. Bone od. la Bétaz od. direkt auf dem Ziegenweg zur Spitze. Die Aussicht ist überraschend schön u. grossartig. Man übersieht das Tal s. ganzen Länge nach, die Alpen prachtv. v. Gr. St. Bernhard bis zum impos. Massiv der Monte Rosagruppe. Matterhorn besonders kühn.

Becca de Céré 1½ St. Hübsch.

Mont des Toss, 3322 m. F. 5 St. An d. Fortresse vorbei durch e. Couloir u. ü. Weiden, dann etwas l. ü. e. kl. Glet. u. e. Grat zur Spitze. Splendide Aussicht.

Ruitor, c. 3470 m. F. 7—8 St. Nicht leicht. Nach ¼ St. ansteig. ü. e. reichen Wiesenhang u. Alpweiden, dann ü. Rasen- u. Felsblöcke mit prachtv.

Gebirgsansicht zu e. weiten Schneefeld. Nun ü. steile Rasenbänder u. Felsblöcke zum Glet. (Seil) u. zu e. kl. gefrorenen See; zuletzt mühsame, nicht sehr schwier. Felsenkletterei z. Gipfel. Abstieg nach *la Thuile* S. 563.

Über die W. *Mondange* u. *Serevey* nach *Fornets* (beim Rektor Wein), dem letzten Winterdorf des Tales.

[**Pointe de l'Archeboc,** 3283 m. A.J. XIII.]

Col de la Grande Rousse. F. Fornets-N. D. des Rhêmes. Mühsame Kletterei u. schwierig. Steil hinauf zu den Chal. de l'Epine u. de Mont Forciat, dann ü. Alpweiden, zuletzt ü. e. steilen zerklüft. Glet. zur Passhöhe.

[**La Grande Rousse,** auch **Becca des Ibergnoun** od. **de l'Invergneux,** c. 3500 m. F. Vom Col ü. zerbröck. Schiefer ankletternd zu e. überhäng. Felsblock. Lebensgefährl. unter demselben durchkriechend zur Spitze.] Sehr schwier. hinab durch Couloirs, Glet., ü. e. Bergschrund u. schroffes Gefels zum W. *Pelau* u. nach *N. D. des Rhêmes.*

Col de la Fenestra. F. Gleiche Richt. 6 St. 6 Fr. — Über den Bach zu den *Chalets de la Rolla* (Milch) u. auf kaum erkennbarem Pfad (r. Mont Forciat u. Gl. de Rabigne) durch das *Val de Rubin* zu den fensterart. Öffnungen des (3½) Col. L. Plan de Peri, r. Becca deTei. Durch diejen. rechts, dann sehr rauh u. steil hinab nach (3) *N. D. des Rhêmes* S. 577.

Steil hinan, an den Hütten v. *Grant Arp* (Col du Lac s. unt.) vorbei durch e. schauerl. Wildnis ü. Felstrümmer in 2½ St. zur Passhöhe, 2780 m. Reste e. Forts.

[**Grande Becca du Mont,** dräuend ob dem Passe sich erhebend. Schwierige Kletterei.]

Steil u. rauh hinab in 1 St. zu den Hütten v. *Laiderré* u. ü. Alpweiden nach (4½) *Ste-Foy*, S. 562, in Val de Tignes.

Col du Lac od. **de la Sachère,** höher u. schwieriger als Col du Mont u. von diesem durch die Gr. Becca du Mont getrennt. F. Von *Grant Arp,* s.ob., zum See u. Kapelle *St-Grat,* dann l. ü. e. kl. Glet. zum wilden Col. Rauh hinab ü. Felsen u. Eis zu den Weiden v. *Sachère* u. bei *Bonet* (treffl. Quelle) auf den Col du Montweg.

Col de Planaval. F. Liverogne-Thuile. 10½ St. In 4 St. zu den *Chal. du Glacier* u. in fernern 2 St. zur Passhöhe. Am See u. den Hütten v. *Ste-Marguerite* vorbei hinab nach (4½) *la Thuile.*

Col de l'Ormelune. F. V. Grisanche-Tignes. Zu den Hütten v. *Fornet,* dann zu denjen. v. *Ponton* u. bald steil hinan bei dem gr. Wasserfall, der l. am Col Vaudet herabstürzt, zum Col Vaudetweg, dann ü. den Grat n. v. Col Vaudet u. ü. e. Felspfad u. e. Schneefeld zur Passhöhe. Grenzpfahl. C. 2895 m. (**Ormelune,** 3293 m. Vom Col aus ü. Karren- u. Schneefelder u. e. kl. Gipfel.) In 1¼ St. wieder hinab zum Col u. in fernern 1¾ St. zu den Vaudethütten. Steil hinab durch die *Combe de Serru* nach *Ste-Foy.*

Col de la Sassière od. **de Glieyretta,** 3323 m. F. Fornet-Tignes. 9 St. Über die Côte de Bassiac u. den Gl. de Glieyretta zur Passhöhe zw. Glieyretta u. M. de Bassiac. Hinab ü. Felsgeschröff u. durch e. Couloir bis fast zum obersten Ende des Rhêmesglet. u. auf den Gailettaweg S. 577.

[**Glieyretta,** 3763 m. F. Wird gewöhnl. v. Tignes aus erstiegen; auch v. den Vaudethütten durch einige Couloirs.]

Col du Clou de Sarrou od. **Col Vaudet,** 2895 m., schön, aber höchst selten begangen. F. Gegenüber den Vaudethütten r. durch e. Hochtal zur Passhöhe. Hinab w. zu den Chal. du Roc Blanc u. nach Ste-Foy. — Ebenso **Pas du Lac Noir.** Schwierig.

Col de Bassiac. F. Fornet-Rhêmes od. V. Savaranche. Hinauf zu den obersten Hütten v. *Vaudet* am Fuss des gleichnam. Glet., dann ü. dessen s. Arm zur Passhöhe, c. 3100 m. Etwas beschränkte, aber schöne Aussicht. Unschwierig hinab ü. d. *Glacier de Bassiac* zu den Hütten v. *la Suche* S. 577, v. wo man ü. *Barmaverein* u. *Thümel* nach *Notre Dame des Rhêmes* od. v. *Barmaverein* durch e. kl. Seitental des *Val des Rhêmes* zum **Col Rosset,** c. 2960 m., u. ü. gemsenreiche Gehänge zum Passweg des *Col de la Croix de Nivolet* u. nach *Pont* in *Val Savaranche,* S. 579, gelangt.

E. Val des Rhêmes,

oberh. Villeneuve mit V. Savaranche vereinigt, in das Doiretal ausmünd., 25 K. l., reichbewaldet u. selten besucht, ist v. grossart. Charakter, besonders der amphitheatral. v. gewalt. Gletschern u. Bergkolossen eingerahmte Hintergrund mit dem impos. Grand Apparei, 3657 m. Miserable Dörfer. Die wackern Bewohner wandern stark als Krämer u. Kaminfeger aus.

a. Von Aosta nach N. D. des Rhêmes

$6^3/_4$ St. — Guter Maultierpfad ü. (2) *Villeneuve* u. *Introd* nach dem elenden ($1^3/_4$) *St-Georges des Rhêmes* (beim Syndic Ferrod), dann durch das enge öde Tal ü. einige miser. W. nach dem (3) Hauptort **N. D. des Rhêmes** (Cantine ärmlich u. beim Pfarrer), 1760 m., am Fusse e. grossart., vom Gr. Apparei u. s. Glet. gekrönten Amphitheaters. — Prächt. Spaziergänge.

Chalets de Chaussietta 2 St. Oft Steinböcke zw. 4 u. 5 U. abends. — **Château de Guoilette,** e. Felsenturm. F. Gletscherbild. Abstieg zu d. W. *Giaudana* u. *Pelau* m. kl. Seen. Romant. 3—4stünd. Marsch.

Col de l'Epéra. F. In $4^1/_2$ St. durch das enge *Val Torrent* u. **Col de Cussuna,** auch **Col de Ceyla** od. **de Plonta** genannt, durch e. sehr steiles Täl. nach Val Grisanche. — **Col de la Fenestra** u. **de la Gr. Rousse, Col de Bassiac** S. 576; — **Pässe** nach **Val Savaranche** S. 578; — **Col d'Entrelavi** u. **Col du Sort** S. 580. — **Col Rosset** S. 578.

b. Von N. D. des Rhêmes ü. Col des Rhêmes (Golette, Gailetta, Guoilette) nach Tignes.

3063 m. 16 St. Nur für gute Gletschergänger. Grossartig schön.

Ansteigend zum W. *Thümel* (s.s.w. Col Rosset nach Val Savar.) u. an den Hütten v. *Barmaverein* u. *de la Suche* vorbei ü. wilde, übereinander getürmte u. verschob. Felsen u. ü. den *Glac. de Bassiac*, sich so viel wie mögl. auf der Rechten des Gr. Apparei halt. zur Passhöhe zw. Pet. M. Bassiac u. Ste-Hélène, an grossart. Schönheit kaum einer der Alpen nachstehend. Immense Eisfelder, in deren Mitte sich der Ste-Helène erhebt. Hinab ü. e. Schneefeld auf der N.seite des spaltenreichen Glet., dann ü. Felsen u. Rasenhänge (Gr. Apparei u. Sassière sehr schön) zum Gletschersee *Lac de la Sassière* u. zu den Hütten gl. Namens.

Grande Sassière od. **Lieyretta,** 3756 m. Nicht leicht. S. 562.

Weiterhin prächt. Wasserfall; dann Tignes S. 562.

Mont Bassiac, auf der Generalstabskarte *Bric de la Traversière,* 3457 m. F. Von d. Vaudethütten aus in $3^1/_2$ St. Herrl. Aussicht auf fast alle Gipfel der graj. u. penn. Alpen. Man kann in $1^1/_2$ St. auf den *Col de Gailetta* hinabsteigen.

Grand Apparei od. **Granta Parei** (Apparei-Parroi), der hohe Gipfel v. Rhêmes aus rechts. F. Von Rhêmes zu den ($2^1/_2$) *Chal. de la Suche,* den obersten des Tales, c. 2360 m. Schöne Ansicht des G. A., dessen Gipfel wie St-Hélène s.ö. in entsetzl. schroffen Felswänden abstürzt, während er n.w. mit steilen, teilw. zerklüft. Firn- u. Eishängen bedeckt ist. — Über jähe Grashalden zum Fusse e. kl. Gipfels, dann r. ü. steile Felsabstürze u. einige Schneeflecke mühsam am Seil ü. e. Kamm, zahlreiche Stufen hauend, z. Spitze mit prachtv. Aussicht. (Die Generalstabskarte verzeichnet die Gipfel ganz falsch. Der wirkl. Gr. Apparei ist als *Berier de l'Allée Noire* bezeichnet, während d. s. höhere Gipfel d. Ste-Hélène *Gr. Apparei* heisst, Ste-Hélène aber gar nicht vorkommt.)

Ste-Hélène od. **Tsanteleina,** 3617 m. F. Schwierig. Von d. Chal. de Sassière ü. den Bach u. auf der l. Uferseite bis zum See, dann r. zum Fusse des Glet., der das *Bassin Ste-Hélène* ausfüllt u. stufenhauend ü. denselben bis zum Bergschrund, welcher ihn v. Gipfel trennt. Von da nicht leicht ü. Eis, Felsen u. Geröll zur Doppelspitze. Die ö. ist etwas höher. Aussicht grossartig.

Mont Pourri S. 562. F. Von *Laval,* S. 578, schwier., schwindelnd u. streng ü. den *Col du Thuria* an der s.w. Seite.

Tignes-Col de la Galise-Ceresole. F. C. $8^1/_2$ St. Nicht leicht u. ermüdend. — Von T. ü. die *Isère* u. zieml. steil durch e. wilden Engpass zum W. *Daille* u. *le Crey,* dann auf e. Holzbrücke aber-

mals ü. die Isère nach dem in e. kl. Wiesengrunde lieg. (1) *Laval* od. *Val de Tignes* S. 559. [**La Pointe de la Sana,** 3450 m. F. 5 St. Unschwierig aber prächtig.] Bis *Laissenant* dem Iseranweg folgend, der Isère entlang nach (3/4) *le Fornet,* 1936 m. (L. zweigt sich der Weg ü. *Col de Bailetta,* 2855 m., nach Tignes ab.) An den Hütten v. *St-Charles* vorbei durch die enge Schlucht *Mal Passet* u. das kl. *Val Prarion,* 2272 m., dann l. zum (3) *Col de la Galise* od. *Galèse,* 2998 m., mit prachtv. Panorama. Schwierig hinab ü. Schnee, Felsen u. das furchtbar steile Couloir *Gorge du Grand Coluret z. Plan de Belotta.* Durch e. einsame u. schauerl. Felsenwildnis *Petit Coluret* zu den (2) *Chal. de Serru* (kl. Whs.). (L. Weg ü. d. Col de la Croix de Nivolet s. unt.) Ö. ü. den W. *Chapis* od. *Ciapini-Sopra* am l. U. des *Orco* hinab (r. *Col de Nel)* nach (2) *Ceresole* S. 579.

F. Val Savaranche.

Prächt. Gebirgsketten u. Glet. trennen das schwachbewald., v. der verheer. Savara durchströmte, in seiner untern Hälfte düstere u. kahle V. Sav. v. den benachbarten Tälern u. verleihen ihm ebenfalls e. grossart. Charakter. Die biedern Bewohner sind zuvorkommend u. gastfreundl. gegen Fremde. Meistens schwier., aber interess. Pässe führen nach Val des Rhêmes, Val de Cogne u. dem Orcotal; ein Maultierpfad (Chemin de chasse du roi) v. Val Sav. fast bis zum Gipfel der steinbock- u. gemsenreichen Pointe du Bioulay u. P. de Chamois. Val Sav. ist e. Lieblingsaufenthalt der Steinböcke, die nur noch im Massiv des Gr. Paradiso v. Ceresole bis Rouése-Bank s. v. Champorcher (Val de Cogne, V. Savaranche u. den bei Noaschetta, Piantonetto u. nach Val Soana auslauf. Tälern) c. 400 Stück stark hausen. *Le Camp de l'Orvieille* auf der r. Seite des V. Sav., 1 St. v. Hauptort entfernt, war e. Hauptstationspunkt kön. Steinbockjagden. Hochpoet. Lage u. prachtv. Gebirgsansicht. Ein langes, zieml. niedriges, jetzt verfallenes Gebäude als Residenz.

a. Von Villeneuve ü. Colle del Nivolet nach Ceresole.

Auch **Col de la Grande Croix** od. **Nuvolet** genannt, 2628 m. — 13 St. — Von Val Savaranche an meistens verfallender kön. Jagdweg (Route royale). Fahrweg v. Val Pra bis Cuorgne, dann Postomnibus. — Die Chalets zu beiden Seiten des Col sollen als schamlos teuer berüchtigt sein.

Ein gepflasterter, steiler u. rauher Saumpfad führt v. *Villeneuve* ansteig. nach (3/4) *Champ long* u. mit Blick r. auf Schloss Introd u. in das waldige V. des Rhêmes, dann ü. die W. *Chevrère* u. *Molère* u. hoch ü. der in tiefem Schlunde groll. *Savara,* die sich mit dem Talbach v. V. des Rhêmes vereinigt, sie 2mal überschreitend nach (3) **Dégioz** od. **Val Savaranche** (Cantine du Gr. Paradis mit 2 Betten, einfach, reinl.; b. Pfarrer, gut), 1541 m. (l. Maultierpass nach *N. D. des Rhêmes).* Die W. *Tignet, Bien* u. (2) *Pont,* 1946 m. (Chalet mit Betten).

Gran Paradiso, S. 579, auch ü. den *Gl. de Montandéni* in 6—7 St.

Cima dell'Ouille od. **Auille** (vielleicht Pointe de Vaudaletta?), 3446 m. Von Dégioz ü. (4) **Col d'Entrelaure** S. 580, den s. Bergrücken, die (1/2) **Cima di Percia,** 3182 m., den (1/2) **Colle di Percia** zum (3/4) Gipfel. A. J. XII.

Brêche des Chamois. F. Über e. Schneecouloir, Trümmer u. e. kl. Glet. zur Passhöhe. Unschwier. ü. den Gl. du Carro u. Felsen nach Bonneval S. 558.

Col de Mont Corvé, zw. M. Corvé (Schutzhütte) u. Tresenta, lohnend, nach Ceresole S. 579.

Col du Grand Etret S. 579.

Pässe nach Cogne S. 583 u. 584.

Grivola mit tücht. F. unschwierig.

Steiler Zickzackweg (Wasserfall) streng zur (1) *Croix d'Aroletta,* 2271 m. Grossart. Ansicht des 3gipfl. Gr. Paradiso u. der Gletscherkette bis z. Grivola. Über e. wüstes, v. errat. Blöcken übersätes, schneedurchfurchtes Plateau zu den (1 1/4) *Chal. de Nivolet,* 2402 m. (Einige Betten bei Garde-Chasse Dayné, vorzügl. Führer, od. bei Dupont.)

Col de la Galise, s. ob., nach Tignes u. **Col Rosset** nach Val des Rhêmes. — **Col de la Grande Vaudala.** F. Von den Alpweiden v. Rosset zu denjen. v. Vaudala in Val des Rhêmes. [**Col de la Vaudaletta,** zu dem e. Jagdweg führt, verbindet ebenfalls Val Savar. mit V. des Rhêmes.]

Ruten. Von Val Savar. ü. Col de l'Herbetet, Colle Lauzon, Colle del Gran Paradiso od. Col des Rayes Noires nach Val de Cogne G.

An den kl. Seen v. *Nivolet* u. *Chemin* u. e. verlass. l. Jagdhaus vorbei zur (3) Passhöhe, dem niedrigsten Übergang des Tales, 2627 m. Impos. Aussicht. Steil hinab zu e. wüsten Felsenzirkus mit kl. See u. Sennhütten u. im Zickzack nach (2) *Chapis* u. am l. Orcoufer nach (2) **Ceresole** (Stabilimento Reale), 300 Ew., 1620 m., mit eisenhalt. Quelle am Fusse der schreckl. grossart. Levanna, hier Becca a tre Corni genannt (Ersteigung S. 559). Schöner Wasserfall in der Nähe. Guter Führer Giov. Blanchetti ua.

Trucco della Ciarbonera $2^1/_2$ St. u. $1^1/_2$ St. höher **Punta di Bella Garda** mit Prachtansicht der Levanna, Gr. Paradiso etc. — **Punta Foura,** 3410 m. F. 8—9 St. Strenges Felsenklettern u. Stufenhacken. — **Rossa Viva,** w. Gipfel. F. C. 3670 m. Von der la Mottahütte $4^1/_2$ St. oberh. Noasca unschwier., aber gefährl. wegen Steinschlägen in $5^1/_2$ St. zum Gipfel. Prachtaussicht. Abstieg nach Cogne. — **Testa di Monei** S. 582. — **Levannetta,** c. 3400 m. F. 7 St. A.J. XI. Nr. 78. — **Levanna Orientale,** 3554 m. F. Unschwierig u. wunderschön. — **Levanna Centrale,** 3640 m. A.J. XI. — **La Tresenta,** 3690 m., u. **Bocchetta del Goi** A.J. XI.

Col de la Crocetta. Ceresole-Lanzo. Saumpfad bis Ceres. Fahrstrasse bis Lanzo. Kürzester Weg nach Turin; schöner als ü. Locana.

Col de Charforon, c. 3340 m. F. Über Eis u. Felsen langer Anstieg zur (7) Passhöhe zw. Charforon u. Montiair. Abstieg nicht leicht u. steil ü. den Montciairglet. nach Val Savaranche.

Col del Carro, 3560 m., schwier. nach Bonneval.

Col de Nel. F. Unterh. der Hütten v. Ciapini, bevor man Ceresole erreicht, führt e. kl. steiler Pfad hinauf zu den Alphütten v. *Nel* u. an e. kl. See vorbei zur Passhöhe, 2650 m. Über Alp *Levanna* hinab nach Ceresole.

Col du Grand Etret s. unt. — **Colle Grand Crou** u. **Colle Monei** S. 583.

Durch das erweiterte Tal an *Cocagna* mit Bleigruben u. e. Eisenquelle vorbei ü. gutes Weideland, dann durch den entsetzl. Engpass *Scalare de Ceresole* (800 m. l.) auf e. Felspfad am l. U. des ü. Felsen stürz. *Orco* nach dem elenden (1) *Noasca*, dessen Armut sprüchwörtl. ist. *Noaschettakatarakt* v. grauenhafter Schönheit.

Zwischen wüsten Trümmern durch ü. die W. *Farera, Arsone* u. *S. Marco*, die Bergbäche *Piantonetto* (das wilde **Val Piantonetto** steigt zum Gran S. Pietro S. 583, sowie zu den Colle Monei u. di Telleccio, S. 583, an), *Eugio* ua. überschreitend (nun Fahrweg), an e. Eisenhammer u. Schmelzofen vorbei nach (2) **Locana** (Tre Pernice, il Cervo, Fuhrwerk), 5871 Ew., 610 m., kl. schmutz., enggass., aber industr. Städt. mit Porzellanfabrik, Weberei etc. — Durch milderes, weiter unten sehr fruchtbares, reben- u. nussbaumreiches Gelände ü. *Sparone* u. and. kl. Weiler u. Eisenwerke nach dem alten, maler. an der Vereinigung von Val Soana, S. 585, mit Val Locana geleg. ($2^1/_2$) **Pont** od. **Ponte** (al Valentino, gut) mit 2 Schlössern. — Omnibus nach *Cuorgne* (Corona Grossa; Leone d'oro) u. *Rivarola* S. 523, dann Eisenbahn nach Turin od. v. Cuorgne Omnibus nach (4) Ivrea.

Col du Grand Etret. F. Pont-(Val Sav.-) Ceresole. 8 St. Man achte genau darauf, beim Übergang v. der Val Sav.seite die Grathöhe am Eingang des Glac. du Grand Etret links ganz nahe am Fuss der Cocagna zu gewinnen, da sonst der Abstieg ü. den Felsenwall der Südseite die grössten Schwierigkeiten bieten würde. Die Aussicht auf das Orcotal u. die ital. Ebene ist prachtvoll.

Gran Paradiso, 4061 m.* Höchster Gipfel der graj. Alpen, in der Ecke der Täler v. Savaranche, Cogne u. Orco sich erhebend. Schutzhütte *Ricovero Vitt. Eman.*, c. 2800 m., an der S.O. Flanke des Gr. P. Schlüssel in Pont, Cogne u. Ceresole. F. Von Pont s.ö. durch e.

* Über Gran Paradiso etc. s. „Purtscheller, aus den Grajischen Alpen", Zeitschr. d. D. u. Ö. A.V. 1887.

kl. Tal hinauf z. *Chalet du Mont Corvé.* (Maultierpfad 1½ St., Fusspfad direkt 1 St.) Der Gipfel liegt östlich. Über e. Felsenwall zu e. Schneeplateau u. ü. steile Eishänge in 2½ St. hinan, bis wo d. Hauptgipfel, ein e. got. Kirchturmdach ähnl. zack. Grat, sichtbar wird. Quer ü. steile Hänge u. e. Bergschrund in fernern 2¼ St. zum Fusse des höchsten, aus einigen Zacken u. Türmchen v. zerbröck. Schiefer gebild. Kammes, deren höchster kaum e. □' ebenen Boden hat. Das Panorama ist e. der vollständigsten u. ausgedehntesten der Alpen, derjen. d. Grivola weit vorzuziehen. Herr Tuckett erstieg den Berg unter günstigen Verhältnissen in 3 St. v. Fusse des *Gl. du Mont Corvé* u. kehrte in 2½ St. nach *Pont* zurück. — Der Gran Paradiso ist e. Lieblingstummelplatz der Steinböcke. — Ersteigung v. der Cogneseite, G, schwieriger.

La Becca di Montandeyné, 3850 m. F. Von den *Chal. du Mont Corvé* sehr mühsam durch *V. di Montandeyné* ü. Geröll, spaltenreiche Glet. u. schroffe Felsen. A.J. XII. — **Becca di Mont Corvé** A.J. XII.

Pointe de l'Herbetet S. 582. F. Von den Hütten v. *Lavecieu* ü. Alpweiden u. den zerklüft. Glac. de l'H. e. Bergschrund passirend, zuletzt ü. e. Grat.

Fernere Pässe von Val Savar. nach Val des Rhêmes u. de Cogne:

Col de Mesoncles od. **Belleface,** 3150 m. Guter Maultierpfad im Zickzack auf der Westseite des Berges zur Passhöhe. Zieml. pfadlos hinab durch die *Combe de Noumenon* zum *Pont d'El* S. 581. — **Grivola** S. 582.

Col d'Entrelavi od. **d'Entrelaure,** auch **de Dyouan,** 2249 m. 6 St. 8 Fr. — Von V. Sav. kön. Jagdweg z. (1¼) Jagdhaus v. Orvieille, dann l. in 1 St. zu den 3 kl., am Fusse des Col lieg. Seen *Lac de Laita, de Dyouan* u. *Lac Noir* (Hütten) u. zur (1) Passhöhe zw. w. Cime de Gollien u. s. Pointe de Vaudaletta. Sehr schöner Blick ö. auf Gran Paradiso u. Grivola, w. auf den Ruitor. — Steil, aber nicht schwierig (l. Kegel der Becca di Sambeina) hinab zu den (1¼) *Chal. d'Entrelavi* u. nach (1) *N. D. des Rhêmes.*

Col du Sort. F. Gl. Richtung, n. v. d. Cime de Gollien, weniger begangen, aber wahrscheinl. kürzer als d. vorige.

G. Val de Cogne u. seine Pässe.

Das grossart. wilde u. hochromant., 18½ K. l. Cognetal, v. der Grand Eyvie mit ihren Nebenflüssen Valnontey, Valleille, Bordonney u. Grauson durchströmt, oft zu e. engen Schlucht zusammengeschnürt, durch welche der wilde Bergstrom donnernd hinschiesst, wird s. impos. Naturszenen u. höchst interess. Partien wegen je länger je mehr e. Zielpunkt eifriger Gebirgswanderer werden, zumal in neuester Zeit für gute Verpflegung in Cogne selbst gesorgt ist. W. v. der herrl. Pyramide Grivola das gr. Massiv des Gran Paradiso u. die Glet., welche sich nach O. hinziehen, neigt es sich in s. obern Teil gegen O. hin. Viele Pässe nach den benachbarten Tälern. — Bizarre Frauentracht. — Zahlreiche Gemsen u. hie u. da Steinböcke. Herrl. Flora u. viele höchst seltene Pflanzen u. Schmetterlinge. Das Eisen v. Cogne soll das beste in Europa sein; auch Kupfer, Silber, Gold, Kristalle etc.

Von Aosta nach Cogne.

26 K. Sehr interess. Partie. Viele romant. Punkte, zahlreiche Wasserfälle, tiefe Schluchten. Mehrere Pfade führen ü. das Gebirge v. Aimavilles nach Cogne. Eine Fahrstrasse v. der Talmündung bis Cogne wird gebaut.

Bis *Aimavilles* 2 Wege: 1) der Provinzialweg, der w. v. A. bis *St-Pierre* führt, wo man dann l. ü. die Brücke geht; 2) Fahrstrasse ü. den *Pont Suaz* durch sehr fruchtbare Felder, Wiesen u. Weinberge nach (4 K.) *Gressan* mit neuer got. Kirche. Interess. eselsrückenart. Moränenhügel *Côte de Gargantua.* Mittelalterl. Schlösser der edeln Familien de la Cor, de la Tour en Gressan u. de la Planta. Haus des St-Anselme. (5_4 K.) *Jovencen,* dann (8_4 K.) Schloss *Aimavilles.* Zusammenfluss des Talbaches v. Cogne Grand Eyvie mit der Doire, 628 m.

In e. obstbaumreichen lachenden Talgrund nahe bei e. Eisenschmelze die schöne Kirche v. *St-Martin,* 640 m., u. die uralte unterird. Kirche *St-Léger,* 658 m. Zw. beiden Palais municipal. Unter letzterer die unterird. Kirche.

Steil u. lang hinan zum D. *la Poya,* 850 m., wo Weinstock u. Obstbäume aufhören u. Val de Cogne s.w. sich öffnet. In tiefer Schlucht braust der Strom. Der ansteig. Weg führt erst ü. Wiesenhalden, dann an steilen Hängen am Rande e. schauerl. Abgrundes oberh. dem in e. schönen obstreichen Bassin, $2^1/_2$ St. v. Aosta lieg. D. *Pont d'El,* 866 m., mit der kühnen, 55 m. h. Brücke Pont d'El, ehem. röm. Aquädukt. (Von Villeneuve kann man direkt in $1^1/_4$ St. nach Pont d'El u. von da in 4 St. ü. *la Grange d'Issogne* nach Val Savaranche gelangen.) — Bald r. *Col de Mesoncles* S. 580. Grivola wird sichtbar. Weiter wieder sich senkend nach *Chevrit,* wo das Tal sich verengt. Alte Eisenschmelze. Über e. schöne Bogenbrücke, 953 m., nach (4 St. v. Aosta) *Vieyes* mit Kapelle, 1132 m., u. kl. Whs. (Landwein, Käse u. Brod). Am n. Dorfende schöner Anblick d. Grivola. *Noumenonfall.* Der Strom tobt abermals in tief eingeriss. Schlucht. 1 K. weiter die *Balmes des Maisons Neuves,* e. an tiefem Abgrund in den Felsen gehauener Pfad. Inschriften. 1235 m. R. oben nicht sichtbar D. *Sylvenaire.* Das bebaute Land hört auf. Schöne *Cascade de la Laix,* 1297 m. Im Winter kommen fürchterl. Lawinen herab, deren Höhe von 1594 u. 1686 angezeigt ist. Etwas weiter Ruinen des alten Eisenwerks *de la Nouva,* 1335 m. Das Tal verengt sich wieder u. wendet sich s.ö. Bald erblickt man die Cognegipfel: *la Lavina,* 3300 m., u. *la Chésère,* dann den Silberhelm des *Clocher d'Epinel.* Das Tal erweitert sich wieder. Über den *Pont de Laval,* 1384 m., nach ($1^1/_4$) *Epinel,* 1452 m., erstes D. v. Cogne (noch 1 St. bis Cogne). Oben Ruine der *Tour de Mogné* od. *Château de Tarambel.* Dann ($^1/_2$) das sonnig u. maler. geleg., übereinander gestappelte *Crettaz,* 1507 m. Auf e. Brücke auf das l. U. u. ü. die grüne Wiese *Pré St-Ours* nach dem schön geleg. Hauptort (20 M.)

Cogne, auch *la Ville* genannt (H. de la Grivola; H. Royal, beide ländl., aber gut), 1534 m. Ansehnl. Ort in wunderherrl. Lage mit eleg. Kirchturm. Alte „Tour de l'Evêque". Prächt. Ansicht der Glet. v. Grand Crou u. Monei u. der Kette des Gr. Paradiso u. Gran S. Pietro im S. u. des Mont Blanc im N.W. Zentralpunkt I. R. für grossart. Expeditionen. — Interessantes Relief des Tales. — Rektor Cavrel äusserst gefäll. u. bergkundiger Priester.

Führer ersten Ranges: Elysée, Alex. u. Venance Jeantet; P. Jaquin; F. Giandolini; Grappier.

Führertaxen sehr mässig. 5—6 Fr. pr. Tag für mittlere Turen. Pousset 6, Punta Garin 8, Lavina 10, Tersiva 10, Grivola 28, Gran Paradiso 60 Fr.

Exkursionen. Besonders empfehlenswert: Pousset u. Grivola für tücht. Bergsteiger S. 582; — zu den königl. „Campement" auf Lauzon (Reitweg) g; — Glacier de Bardonney (Rw.) x; — Col de la Nouva (Rw.) t; — Col de Cogne S. 586; — zu den Eisenminen $2^1/_2$ St. (Rw.); — zum Glac. de Dorère (Fw.); — Pic des Lores u. M. Emilius (Fw.) s. unt. u. S. 574; — Punta Garin u. Col de Tza-Sèche (Fw.); — Col du Drinc (Fw.) etc. etc.

Ruten. Von Cogne ü. Fenêtre de Champorcher nach Fort Bard S. 571; — ü. Col des Lores nach Aosta S. 574; — ferner die nachfolg. Pässe; — Mont Emilius S. 574.

Gimilan, $2^1/_2$ K. n. v. Cogne, Weiler auf e. Plateau, 1785 m., mit schöner Talansicht.

Combe de Valnontey. $2^1/_2$ St. bis zum Glet. Jagdweg s. Colle Grand Crou **a.**
Cascade de la Balma am Eingang des V. de Valeille, prächtig.

Comba di Valleiglia s. Colle Sengie **c.**

Punta del Pousset, 3046m. 5½—6 St. (3 St. ret.) Über (½) *Crettaz* u. durch ein enges Tal zu den (2) Chal. *Ours dessus,* 2053 m., dann r. längs e. Reihe von Rundhöckern ü. e. Grat zu den (1½) Chal. *Pousset dessus* u. weiter zieml. streng ü. e. langen kahlen Hang u. steile Felsen zu der aus losen ü. einander geworf. Felsblöcken besteh. schmalen Spitze. Grivola prachtvoll.

Gran Noumenon, auch **la Grande Pointe,** 3488 m., w. Von Vieyes, S. 581, unschwier. u. schön. A.J. XI. — **Grivoletta,** 3526 m. A.J. XII.

La Grivola, 3969m., w. 9 St. Ours dessus 2, Sennhütte am Pousset, 2536 m., 1½, Col du Pousset, 3280 m., 2, ü. den Trajoglet. 1½, Gipfel 2½ St. Vom *Chalet de Pousset* längs dem Kamm des *Pousset* anklimmend zur Ecke des *Gl. de Trajo,* dann ü. denselben z. Fusse der Spitze, die, e. gefährl. Kehle 2mal überschreit. (Vorsicht gegen Steinschläge), oft schwindelnd ü. festen Fels erklettert wird u. die aus e. wahren Chaos v. Felsblöcken, die e. spitz. Kegel bilden, geformt ist. Aussicht unbeschreibl. erhaben. Nur für schwindelfreie Bergkletterer. Schwieriger v. Col de Mesoncles, S. 580, aus.

Punta Rossa, s.w. Gipfel d. Grivola. F. 4—5 St. Ohne grosse Schwierigkeit.

Pointe de l'Herbetet, 3425 m. S. 580. F. Vom Col de l'Herbetet, S. 584, ü. den Grat, dann ü. Schneehänge auf der V. Savar.-seite, zuletzt wieder ü. den Grat zur Spitze. — Abstieg ü. den Gl. de l'Herbetet zum Colle Lauzonweg **g.**

Punta Budden, 3678 m. F. Höchste Spitze der Petites Pointes des Gr. P. — Von dem (4½) *Chalet de l'Herbetet* talaufwärts bis zum Fusse des Gl. de l'Herbetet, dann l. ü. e. zertrümmerten Felsensporn auf den zerklüft. *Gl. de Dzasset.* Groteske Felsgebilde. Zu dem den Gl. de Montandeyné beherrsch. **Col de Bonney,** 3619 m. Von da gefährl. Kletterei bis zur Spitze. A.J. XII.

Becca di Montandeyné S. 580. F. 6 St. Nach ¾ St. v. Herbetetweg l. auf den Dzassetglet. u. ü. e. schwier. Couloir auf den Plan de la Tribulation u. zur Spitze. Von dieser auf den **Gran Paradiso** in c. 2 St.

Testa di Monei, c. 3500 m. Von Valnontey ü. den *Gl. di Monei.* Prächt. Aussichtspunkt. Abstieg ü. den *Gl. Rocca Viva* u. r. ü. e. Bergrücken zur Alp *di Goui* u. *la Bruna.* Elende Hütten. Von da ohne gr. Schwierigkeit auf die **Testa di Tribulazione,** 3648 m. Lohnend. Ret. ü. *Colle Grand Crou.*

Gran Paradiso S. 579, 4061 m. F. Von *Valnontey* ü. die fels. Moräne zum Fuss des *Glac. de la Tribulation,* dann l. auf denselben u. am Fuss der *Punta Ceresole* vorbei zu (7½) demjen. der höchsten Spitze. Durch e. Couloir, dann ü. Felsen u. Schneehänge, immer sich etwas l. haltend zum (1½) Gipfel.

Pic de la Lune od. **Punta Ceresole,** 3768 m. Von Noasca (Val dell'Orco) aus durch das V. di Noachetta ü. Pianoro Superiore del Goui u. die Abhänge des östl. Gouigletschers. (Bolletino del C.A.O. 1886.)

Grand St-Pierre, 3692 m., s. F. Vom *Colle di Telleccio* r. durch e. Schneekehle u. ü. Felsen unschwierig ankletternd zum n. Grat des Berges. Mittelst Stufenhauen ü. e. steilen Eishang zu e. schroffen Felsenabsturz u. mühsam u. schwierig (2½ St. v. der Passhöhe) zur Spitze. Herrl. Aussicht, besonders gegen Italien hin. Schwier. Hinabsteigen nach *Cogne* in 5½ St.

Ondezzana, c. 3550 m. F. C. 7 St. Ohne gr. Schwierigkeit ü. den Rücken zw. Valleille u. V. Piantonetto. Prächtig. Abstieg zu der Hütte v. *Muanda* im obersten *Val Piantonetto.*

Punta Sengie, 3408 m., s. F. 8 St. Lohnend. Näheres im A.J. Nr. 58.

Punta Rol, 3226 m., **Col de la Muraille Rouge, Punta Forches,** 3371 m., s.ö. Von den *Bardonneyhütten* aus. Aussicht. A.J. XI.

Punta Valetta, 3250 m. 6 St. Von Valnontey aus. A.J. XI. Nr. 78.

Punta Lavina, 3006 m., s.ö. F. Übernachten in den Hütten v. Brouillot. Über (2) *le Cret,* 2077m., (1½) *le Brouillot,* 2450 m., u. durch das *Val des Eaux Rousses,* S. 586, z. (3¾) Gipfel. — Man kann auch v. *Cret* ü. die *Teppa lunga* bei *Chavanis* das *Eaux-Rougestal* gewinnen. Prachtv. Aussicht auf die piemont. Ebene bis Turin u. das obere Aostatal. — Rückkehr in 4—5 St. ü. die *Chal. de Bardonney* u. den Jagdweg.

Torre di Lavina, 3450 m. Superb.

Cime de Roisebanque, 3150 m., **M. Rosa dei Banchi,** 3164 m., **M. della Balma,** 3188m. Sehr lohnend. A.J. XI.

Punta Garin od. **Pic Carin,** 3447 m. F. 4½-5 St. Unschwierig. Bester Punkt zur Übersicht der gesamten Cognerberge. Über (½) *Mont Ros,* (¾) *Chal. Ecloseur.* Seltene Pflanzen. In d. Nähe

Eisen- u. Kupferminen. Nun auf das l. U. zu den (1¼) Hütten v. Grauson u. (¾) *Chaz fleurie,* wo der Sage nach Goldminen gewesen sein sollen u. v. wo der Gipfel ü. Felshänge u. Trümmer in 2½ St. erreicht wird.

Mont Emilius S. 574. 7 St. Übernachten in den Chal. v. Grauson.

Becco Costassa S. 587.

La Tersiva od. **Dorère,** 3565m., n.ö.F. Am östlichsten Ende des *V. de Grauson* sich erhebend, c. 7 St. Man nimmt den Weg des V. de Grauson zu den (2½) *Chal. de Grauson.* Dann ö. ü. den *Pont de Pralognan* zu den Pralognanhütten u. ü. Rasenhänge zu d. Hütten v. *Etvillière,* Den kl. *Lac de Dorère* l. lassend zum *Col de Dorère* od. *Baïches d'Ivergneux.* Über den den *Glac. de Thessonet* beherrsch. Kamm unschwier. zum (2) Gipfel.— Auch auf angenehmem Weg zu den (3) *Chal. de Pianaz* (Nachtlager), dann mühsam ü. e. v. der Tersiva zur Tour de Ponton lauf. Grat, Lawinenzüge u. faules Gestein auf den Gipfel. Die Aussicht, mit dem Emilius rivalisirend, ist e. der schönsten der Alpen.

Pässe.

a. Colle Grand Crou od. **Col Tuckett,** 3305 m. F. Cogne-Ceresole. Viel schöner, aber anstrengender in umgekehrter Richtung. 11—12 St. Schwier. u. beschwerl., aber sehr schön. Kürzester Pass nach Ceresole. Nur für geübte Berggänger mit kund. Führer. Die Gletscherszenerie auf der Cogneseite u. die Felsenbilder auf der Südseite sind überaus grossartig. — Von *Cogne* s. durch die enge, 10—11 K. l., zw. l. Mont de Cuc u. r. M. Erban sich öffnende, nicht reizlose *Combe de Valnontey* mit steil abstürzend. Gehängen, zahlreichen Hütten, schönen Wäldern u. mehreren Wildbächen (im Hintergrund der Gl. de Grand Crou) zu den Hütten v. *Valnontey* u. *Vermiana* u. zum (2¼) Fuss des zerklüft. *Gl. de Grand Crou.* Einen schönen Gletscherfall überkletternd, ü. mehrere Schnee- u. Eishänge u. e. Bergschrund, zuletzt sehr steil (v. Cogne in 7—8 St.) zur Passhöhe zw. Gr. Paradiso u. Rossa Viva. [**Becca di Gay,** 3670 m. F. Mühsame Kletterei.] Unschwier. durch e. Couloir hinab auf e. Firnfeld u. ü. Glet. u. Moräne auf e. Jägerpfad im Zickzack ü. prächt. Felsen zur (2½) Alp *Noachetta* u. ü. (1) *la Varda* nach (1½) *Ceresole* S. 579. [**Becca della Tribulazione,** 3642 m. A.J. XII. **Gran Paradiso** u. **Punta Ceresole,** schwier., strenge u. gefährl. Kletterpartien v. V. di Noachetta aus.— **Col Chamonin,** schwierig, v. Grand Plan de la Tribulaz. auf den Gl. di Noachetta.] Überall F.

b. Colle Monei, 3428 m. F. Gleiche Richtung. Anstreng. u. schwierig. Durch *Valnontey* wie oben zum Glet. Über diesen s.ö. zu den nach O. zieh. Felsen u. mühsam u. gefährl. längs dem zerklüft. Glet., auf den stets Steine u. Eisstücke herunterpoltern, zum Col zw. Rossa Viva u. Gr. Paradiso. Der Abstieg auf der Tellecciosseite ist sehr schroff u. führt durch e. Kehle u. das wilde enge *V. Telleccio* (Telessio) auf die Weidhänge der *Alpe di Telleccio.* Weiter durch die *Vallée di Piantonetto* nach *Locana* u. *Pont* S. 579. Variation A.J. XII.

c. Colle Sengie. Cogne-Ronco. F. Jägerpass. Schwierig u. v. Turisten nicht begangen. Es führt v. C. ü. *Lilla,* auch Lillu od. Lilaz, mit wunderv. Mont Blancansicht, dann durch die tief eingeschlucht., grausigwilde, hüttenlose u. wüste, v. finstern Felsen u. starr. Gletschern eingeschloss. *Valle di Valleille* od. *Comba di Valleiglia* e. 7 K. l. Maultierpfad (Chemin de chasse du roi) bis zum Glet., den man l. lässt. Die kl. Schluchtbrücke *Pontaïète,* gegenüber d. herrl. Balmafall besuchenswert. Über Moränen zum Plateau *Crou du Gran S. Pietro,* dann s. abermals Moränen überkletternd zum Eisfeld mitten im schreckl. geborst. u. durchschrund. Glet., wo der Telleccioweg abzweigt. Nun ö. ü. den Glet. u. durch e. kl. Täl. zu der *Valle di Lavina* beherrsch. Passhöhe. Strateg. Punkt für Steinbockjäger. Auf mühsamem u. ungefährl. Pfad hinab nach dem wilden, einsamen *Val di Forzo* mit ärml. Hütten, wohin auch der w. lieg. **Col di Forzo** führt, u. nach *Ronco* S. 585.

d. Colle di Telleccio. F. Gl. Richt. u. gleich schwierig wie Colle Sengie, den er am Glet. verlässt. R. ü. e. steilen Fels ankletternd zu e. Plateau, von welchem aus man durch ein kl. Gletschertälchen gegen den Gran S. Pietro hingeht. Auf ¾ des Weges versperren enorme Schründe den Weg. L. e. Ausweg u. ü. Felsen u. Schluchten den Weg suchend zur Passhöhe zw. Gr. S. Pietro u. P. Ondezzana, 3482 m. Auf piemont. Seite durch Schluchten u. ü. e. Gletscher, dann r. zu e.

Felskehle, die einzige Stelle, wo man herunter gelangen kann u. die zum Passweg des Colle Monei führt, S. 583.

Becco delle Roccie Nere od. **Monte Nero,** 3331 m. A.J. XIII.

e. Col de l'Herbetet, 3045 m. F. Cogne-V. Savaranche. Empfehlenswerte Tur. Auf der l. Seite v. Valnontey zum Plateau *Glair de Grand Val,* dann s.w. zw. den Felsen u. den Rasenhängen *les Croisettes* durch, an den (2½) Hütten v. *Herbetet* vorbei, den gleichnamig. Weiden entlang (Jagdposten) zu e. kl. Gletscher. Steinböcke oft sichtbar. Nun durch e. stein. Couloir hinan zum (2) Col. Ähnl. wie auf der Cogneseite durch e. rauhe Kehle hinab zu e. kl. Glet. u. ü. Moränen u. Rasen zu der Hütte v. *Leviouna* im *Val Savaranche.* Schöner Anblick d. schlanken Spitze der *Pointe de l'Herbetet* u. der Kette des Gr. Paradiso.

e a. Fenêtre de Dzasset, c. 3600 m. Gleiche Richtung. Direktester Weg. Schwierig.

f. Colle del Gran Paradiso, 3345 m. F. Gl. Richtung wie **e.** Prachtv. Übergang v. Gran Paradiso, dann ü. den Glac. du Mont Corvé hinab nach *Pont* in V. Savaranche.

g. Colle Lauzon, 3294 m. F. Gleiche Richtung wie **e** u. **f.** 7 St. 10 Fr. Begangen. Zerfallend. Maultierpfad v. 15—18° Steigung v. (1) D. *Valnontey* im Zickzack durch den Wald *de Côte longue* u. die *Côte de Lauzon* an enormen Schieferblöcken (Lauzes) u. an einigen Fällen des in e. engen Schlucht herabstürz. *Lauzon* zu dem ¼ St. oberh. der Hütte v. *Grand Lauzon* lieg. (2½) *Campement du Roi,* 2588 m., mitten auf e. liebl. Plateau. Einstöck. zerfall. Jagdhaus mit 7 Zimmern. Über einige andere kl. Plateaus auf verschiedenen Stufen rauher zum (1½) Col, welcher e. 4 m. br. Einschnitt zw. schroffen Felsen bildet. Am n. Fels e. ehem. kön. Jagdhütte. Beschränkte Gletscheransicht. In endlos. Zickzack (l. Gran Paradiso, r. Grivola wundervoll) zw. Schluchten hinab zu der (1½) obersten Sennhütte *Chal. de Pilon* mit Kapelle u. Quelle, dann durch Wald zu den (½) *Chal. de Leviouna* u. durch Wald u. ü. Grashalden hinab nach *Bien,* zuletzt r. ü. *Tignet* (Creton gegenüber) nach (2) *Val Savaranche.* Man kürzt sehr ab, wenn man bei den *Chal. de Pilon* mit Kapelle u. Quelle den steilen Fusspfad durch das *Bois de Bequier* einschlägt u. an der *Cascade de Leviouna* vorbei nach *Tignes* u. *Val Savar.* geht.

h. Col des Rayes Noires, 2950 m. F. Gleiche Richtung. Einige 100 m. n. zweigt er sich auf dem obern Plateau v. *Lauzon* v. Königsweg ab u. führt n.w. ü. e. kl. Felsen dem *Gl. des Rayes Noires* entlang zur Passhöhe. Ungefährl., aber steil u. rauh hinab auf den Königsweg in V. Savaranche.

i. Col du Trajo. F. Cogne-Aimavilles. Über *Epinel* u. an Hütten vorbei, steilen Hängen entlang durch das maler. *Trajotäl.* zu e. Kehle, welche auf e. kl. Plateau mündet. Prachtvolle Tuffstein-Pyramiden u. kl. See. Auf der Passhöhe sehr interess. Anblick der Tuffsteintore des *Col de Mesoncles.* Ungefährl. u. leicht, aber sehr lang ü. Alpweiden durch *Val Noumenon* nach *Aimavilles.*

k. Col du Drinc. F. Gl. Richtung. Niedrigster Cognepass. Nicht schwierig, bisweilen sogar mit Maultieren überstiegen u. v. Wallfahrern nach St-Grat oft benutzt. Über *Epinel* steil hinan zu den *Champs de Tavaillon* u. längs *Plan des Suches* durch Schluchten u. an schauerl. Abgründen vorbei im Zickzack an der steilen *Côte du Drinc* hinauf z. Col, 2572 m., mit sehr schönem Panorama. [**Pic de la Trombe,** 2666 m. Leicht v. Col aus. Splend. Aussicht.] Hinab ü. die *Montagnes de Gressan* nach *Aimavilles.*

l. Col de Tza-Sèche od. **de la Valette,** falsch Sachesse, 2790 m. F. Gleiche Richtung. Höher, aber nicht schwierig. Von Wallfahrern nach St-Grat als Rückweg benutzt. 4 Wege führen v. Cogne (2. ü. *Epinel)* am l. od. r. U. der *Arpisson* im Zickzack zur Hütte v. *Chavanis* u. nach *Arpisson,* der 3. v. *Crettaz* längs dem Wald von *Dailler,* das kl. Tal v. *Tarembel* u. den Wald v. *Enteuvres,* der 4. v. *Gimilan* oberh. der *Champs de Serves* u. den obersten Teil v. *Tarembel* nach *Arpisson.* Etwas oberh. Arpisson w. an steilen Hängen in das *Valettatäl.,* dann wieder w. zu den hochgeleg. Weiden v. *Tza-Sèche* u. quer hindurch zur Passhöhe. Aussicht ähnlich, aber noch anziehender als Col du Drinc. Grivola besonders prächtig.

m. Col d'Arbola od. **Col d'Arpisson,** 2865 m. F. Cogne-Aosta. 9 St. Von Turisten gewöhnl. benutzter Übergang nach Cogne. Östlicher als der vorige. Von (2½) *Arpisson* auf dem Talweg ü.

rasige Plateaus verschied. Etagen u. ü. e. steilen, aber kurzen Hang u. Grashalden z. Passhöhe. Prachtaussicht auf Gr. Paradiso u. Grivola. Rauh u. steil auf der Seite v. *Charvensod* zu den Hütten v. *Arbola* S. 574.

Col de Fenêtre. Cogne-Bard H.

n. Col du Pas du Valaisan. Cogne-Arbola. F. Wenig bekannt u. noch seltener begangen. Schwierig. Über Dorf *Mont Ros* u. die kl. fruchtb. u. hübsche *Vallée de Grauson* zu e. Sumpfplateau u. der kl. Hütte v. *Suches,* dann n.w. durch das kl. *Lusserttäl.* zum untern See u. am Fusse e. Glet. an l. u. r. mehreren Seen vorbei. Hinter e. kl. Bergstrom der *Pointe Rousse* durch, längs e. kl. Schneetäl. zur Passhöhe n.ö. v. Punta Garin S. 582. Scharf u. schwier. ü. Felsen hinab nach *Arbola.*

o. Colle Lora, 3054 m. F. Cogne-Arbola. Nicht unschwier., steil, rauh u. wenig begangen. Nicht empfohlen. Vom untern Lussertsee, den man r. lässt, ü. steile Rasenhänge u. durch wilde Schluchten u. Risse mit maler. Blick auf die 3 Seen zur Passhöhe, 4 St. v. Cogne. Auf der Loraseite ü. e. sanft geneigtenGlet.durchSchluchten, dann wieder ü. e.Glet. zum *Col d'Arbola,* von welchem man in 2 1/2 St. den *M. Emilius,* S. 574, ersteigen kann.

p. Colle di Coronas, auf der Generalstabskarte *Col Marcel.* Cogne-Villefranche. Stark benutzt u. leicht gangbar; auch für Maultiere. Von Grauson, S. 583, zum *Plan des Suches* S. 584 u. leicht ansteig. zum Plateau v. *Coronas,* dann am gleichnam. See entlang u. wieder ü. hübsche Weidhänge zur Passhöhe mit schöner Aussicht auf den Südhang der penn. Alpen v. Combin bis Monte Rosa; besonders majestät. das Matterhorn. Ö. steil abstürz. der Felskegel *Pointe de Thessonet,* Knotenpunkt v. Cogne, St-Marcel u. Fenis. Etwas weiter s.ö. Pointe de Tersiva S. 583. Man steigt unschwierig nach *St-Marcel* hinab u. geht, dem Talbach folg., hinaus nach *Villefranche* S. 572.

q. Col de Pontonet, 2850m. Nördlichster Pass des Urtiertales. F. Cogne-Fort Bard. Zu den Hütten v. *Pianas* u. denjen. v. *Ponton.* Dann steil n. zum kl. Felsensee von *Pontonet* u. ö. zum Col. Hinab in das *Clavalitétal* ob Fenis od. durch e. stein. Schlucht zum *Col de Mussaillon* u. zu den Hütten v. *Dondeynaz* in *Val Champorcher.*

r. Col de Pératza od. **Peyrazas.** F. Cogne-Ronco. Unschwierig, aber wenig begangen. Kein eigentl. Col. Man wendet sich v. Passweg des Col de Fenêt. de Ch. nahe bei *Becco Costassa* r., passirt e. kl. Glet. s. v. dieser Spitze, steigt nahe beim kl. *Miserandsee* zur Kapelle *N. S. de la Neve* u. gelangt wieder auf den Col deFenêtrepassweg. Man kann auch unschwier. nach *Campiglia* gehen. Von der Passhöhe sehr interess. Aussicht auf das Bassin v. Campiglia u. jenseits der Berge auf die Ebene v. Turin.

s. Col de l'Arietta. F. Ö. v. vor., unschwier. v. Champorcher, S. 587, nach *Campiglia.* Sehr steiler Absturz auf der Südseite, weshalb man sich dem Col dePératza nähert, wo man weniger Felsen u. mehr Rasen findet. Oft verwechselt mit

t. Col de la Nouva, 2947 m. F. 8 St. bis Campiglia. Von Cogne zur Passhöhe 4 St. Kürzester u. leichtester Pass v. Cogne nach dem Orcotal. Ein starker Tagmarsch bis Cuorgne. Zur Hütte v. *Chavanis* u. derjen. v. *Brouillot* od. *Brulot* auf reiz. Plateau. Dann ü. die steilen Hänge der *Côte de Gratton* zum Fusse des gewöhnl. stark durchschrund.Glet., den man meistens auf der l. Talseite umgeht u. zum Felsenfirst des (4) Col. Prachtv. Aussicht auf die Mont Blanckette, Val Soana u. die piemont. Ebene. Auf e. Hügel w. v. Col grandiosesPanorama der Grauen u. Penn. Alpen. Durch e. enge Kehle u. l. um e. enorm spitzen Felsenpfeiler in 3 St. nach den Hütten v. *Arietta* u. durch *V. Campiglia,* s. ob. **r,** ü. das elende (3) *Campiglia* hinab nach *Valprato* u. **Ronco** (Whs. gut), dem obersten Ort des V. Soana. Col de Larizza S. 587. [**Punta Lazin,** c. 3200 m. Hübsch. A.J. XI. Nr. 78.] Über e. maler. Schluchtbrücke u. *Ingria* u. durch das grossart. wilde, felsen-, schluchten- u. waldreiche *Val Soana* hinaus an e. Baumwollfabrik vorbei nach (1 1/2) *Pont* S. 579.

u. Col od. **Bocchetta della Scaletta.** F. Gl. Richt. wie Col de la Nouva, w. v. diesem u. nur durch einige unzugängl.Felsen v.ihm getrennt.Schwier., besonders auf der piemont. Seite. Gleicher Weg wie Col de la Nouva bis *Côte de Gratton,* die man l. lässt. Durch e. kl. Tal zw. den Felsen de la Nouva u. Pointe Noire zur Moräne u. den 2 kl. Seen v. *Miserino.* Dann durch

e. steile Schlucht hinauf zum Col. Jäh ü. e. Felsentreppe (Sentiero dei Morti) nach *Arietta* S. 585.

v. Col od. **Bocchetta di Rancio.** F. Gl. Richtung; s. v. Pointe Noire; soll ehedem der begangenste Pass zw. Cogne u. Campiglia gewesen sein. Man verfolgt den Königsweg bis *Teppes Noires* u. steigt dann r. zum öden Bassin der *Eaux Rousses* hinab, wo man ö. den Pass erblickt. Durch e. trümmerreiche Schlucht zur Höhe u. jenseits mühsam u. jäh hinab auf d. Scalettapassweg u. nach *Arietta* S. 585.

w. Col des Eaux Rousses od. **du Rancio** mit Spuren e. Maultierpfades, jetzt nur v. Jägern u. Gardes-Chasses gekannt u. mit ewig. Schnee bedeckt. F. Entweder durch das *Bassin des Eaux R.*, od. v. den Hütten v. *Bardoné* ü. steile Abstürze u. Felsen kletternd zur Höhe. Spuren v. Reduten. [**Lavina.** Vom Col aus r., dann auf der Campigliaseite unschwier. in 1 St. auf den Gipfel, S. 582.] Am r. Stromufer hinab zu den *Chal. de Rancio* durch *V. Campiglia* nach *Valprato*.

x. Col di Bardoné od. **Bardonney.** F. Cogne-V. di Forzo u. Pont. Nach Col de la Nouva der begangenste, nicht sehr schwier. Pass zw. Cogne u. dem Cavannais, aber traurig berühmt wegen vieler Unglücksfälle. Auf dem Königsweg bis oberh. der Hütten v. *Bardoné*, dann dem Talweg folg. zum sanftansteig. Glet., den man in der Mitte bis 3/4 der Länge überschreitet. Nun links zur (4 1/2) Passhöhe, e. wahres Felsentor. Jenseits durch e. enge Galerie u. ü. e. Steilhang u. rauhe Felsschluchten zu den Hütten v. *Lavinetta*, dann zu denen v. *Boschiaterra* u. an r. *Forzo* vorbei hinaus nach *Ronco* u. *Pont* S. 585.

x a. Col Forches A.J. XII.

y. Coupé de Monnei od. **Colle del Gran San Pietro.** Valnontey-Valleille. Steile Felsenkletterei u. schwier. Gletscherpassagen bis zur (6) Passhöhe zw. Pène Blanche u. dem nördlichsten Sporn des Gran S. Pietromassivs. Über die Felsen n. v. Col u. durch e. Schneekehle leicht hinab nach *Valnontey* u. (4) *Cogne*. Führer nötig.

H. Val de Champorcher oder Camporciero.

Ein geolog. u. botanisch interessantes, zieml. rauhes, selten besuchtes, streckenweise monot., v. e. schlanken, lebhaften u. arbeitsamen Menschenschlag bewohntes, wenig bekanntes Gebirgstal.

A. Von Bard über Col de Cogne nach Cogne.

Auch *Fenêtre de Cogne* od. *Finestra Camporciero* genannt, der begangenste Pass des Cognetales. Sehr interessant u. nicht schwierig. Zieml. rauh in V. Champ., leicht in V. de Cogne. Schlechter, v. König Vikt. Eman. für s. Steinbockjagden angelegter Saumpfad, „Chemin de chasse du Roi" genannt, von Fort de Bard durch die ganze Tallänge, Dondeynaz berührend, zur Fenêtre, dann in V. de Cogne an den Alphütten v. Pératza (Peyrazas) u. Brouillot (Brulot) vorbei. Etwas weiterhin wurde er aus jagdstrateg. Gründen gegen die Berge v. Bardoné hingeführt, dann durch die Wälder v. Pianés u. die Champs des Gaillus nach Cogne. Er führt dann noch ü. die Cols v. Lora u. Nivolet nach den Tälern v. Savar. u. Ceresole u. zahlreich verzweigt zu kl., die Wechsel der Steinböcke beherrsch. Jagdreduten (Bariquets). Diese Wege bieten den Turisten die gr. Annehmlichkeit e. jetzt leichtern Kommunikation. — Von Bard bis Cogne 12 St.

Col de Pontonet nach V. de Cogne S. 585.

Von Bard, S. 571, zw. Weinbergen u. Kastanienhainen ansteig., später dem tief eingeschlucht. *Oyace* entlang, an Kupferhämmern u. r. *Hône* vorbei zum W. *Charvaz*, dann trostlos öde ü. mehrere Schluchten zieml. steil zur Kapelle v. *Gond* u. nach dem düstern *Pont-Bozet*, 760 m. Enorme Kastanienbäume.

Col de Dondagna, leicht, aber selten begangen, führt nach Val Chiusella S. 570.

Über die kl., elenden u. schmutzigen, zu stark beschatteten W. *la Chataigne, Pià lo Mont, Tramezaire, Savin* u. *la Place* nach dem eingeengten *Salaret.* Wieder ansteigend zu der einsamen Kapelle *Madonne de l'Escalé,* wo das Tal sich erweitert u. e. freundl. Charakter annimmt, dann ü. die fetten Wiesen v. *Meillé,* an der armen Kapelle v. *Vignerausa* (heitere Sage) vorbei zum *Oratoire de Gallina* u. der *Croix de Rafort,* 5 M. vor dem ($3^3/_4$) zerstreuten Hauptort **Champorcher,** 1421 m., mit altem Schlossturm (Cantine du Coq, einfach u. spottbillig).

Col de Plan Fenêtre in 3 St. nach Verrès; — **Col de la Croix de Vernoille,** mineralog. interess., nach dem wilden, armen u. schmutz. *Champ de Praz* u. Verrès; **Col de Moussaillon,** Jagdweg ü. den Kamm v. *Grand Rafrey* u. **Col de Fenis** an Seen vorbei (kürzester Weg) nach Fenis in V. d'Aosta. **Bocchetta dei Corni.** Übergang v. Champorcher nach Talorno, S. 570, in V. Chiusella. F. überall angenehm.

Über den *Pont de Chardonney,* dann jenseits des Flusses gleich r. die *Echellette* hinan zu e. weiten Wiesenplan u. die Jagdwege abkürz. zum schönen Bassin v. (2) *Dondeynaz* (Hütten u. Milch). 5 M. s. ehem. Jagdhaus des Königs. Vom Jagdweg ab l. zum *Lac Miserin* mit der Kapelle *N. D. aux Neiges* u. v. da in 1 St. zum Col zw. Tour de Ponton u. Pointe Costazza.

[**Becco Costassa** od. **Pointe Costazza** ü. den Grat in 1 St. unschwierig.]

Meistens ü. begraste Halden, die im Juli mit e. Veilchenteppich bedeckt sind, hinab in das hütten- u. kaskadenreiche Tal des *Urtier* mit seltener Flora u. auf dem „Talweg" ü. *la Manda de Peratza* u. *Brouillot* nach *Pianés* od. auf Rasenterrassen auf dem obern Pontonweg (Col de Champorcher?), auf dem früher die Erze v. Cogne ü. Champorcher bis nach Val Soana transportirt wurden, zum kl. See u. ebenfalls nach *Pianés,* dann weiter hinaus nach *Cogne.*

Zwei andere höhere u. weitere s. v. der Fenêtre geleg. Passwege werden nicht begangen.

B. Von Fort de Bard nach Val Soana.

a) Col de Larizza. Col di Reale.

Leicht. — Von den Hütten v. *Dondeynaz,* s. ob., l. auf dem Jagdweg *des Peindeints* immer sich l. halt. zum Col, od. v. *Chardonney* zum hübschen *Bassin v. Prarion* u. durch das schöne *V. de Laris* zur Passhöhe des Col di Reale zw. l. Cima Reale u. r. Becco Pragelas. Hinab zu den Hütten v. *Reale* u. denjen. v. *Pianprà* u. weiter ü. *Ronco* S. 585 u, durch *V. di Soana* hinunter nach *Pont* im Orcotal. Strassen ö. nach Ivrea od. s.ö. nach Chivasso od. s. nach Turin.

b) Col de Perausa.

Von den ersten Hütten unterh. der Kapelle v. *Vignerausa,* s. ob., r. ü. die W. *Loré* u. *Verana* u. e. Brücke zur Kapelle v. *l'Outrelève* u. durch *Val de la Lègne* (Legna) am alten *Oratoire de St-Antoine* vorbei, dann wieder ü. den Strom zu den Hütten v. *Perausa* u. steil zum Col. Hinab zu den Alpweiden v. *Valpra* nach dem *Val Soana.*

Col de Lègne od. **Legna** führt v. *Orat. de St-Antoine* nach den Hütten v. *Pianprà* u. nach *Val Chiusella* S. 570.

Nr. 130. Die Bergamasca.*

(**Bergamo** S. 607.)

Die sehr bedeut., hochinteress., produktenreichen u. wohlhabenden Bergamaskertäler *Valle Brembana, Valle Seriana* u. *Valle di Scalve* sind für die Turisten bis zur Stunde noch e. Terra incognita. Obwohl der imponir. Hochgebirgsnatur des Wallis, Berneroberlandes etc. entbehrend, bieten sie doch e. Fülle fessel. Naturschönheiten der mannigfaltigsten Art. Ihr grosser Reiz liegt nicht zum wenigsten darin, dass der Wanderer überall den Spuren e. bedeut. geschichtl. Vergangenheit begegnet. Der Kunstfreund findet auf s. Wanderungen fast in jedem Kirchlein, selbst in den entlegensten Bergwinkeln, die Werke grosser Meister, der Naturfreund e. hohe Befriedigung in den wechselreichen, bald grossart. u. wilderhabenen, bald üppig lachend. u. heiter belebten od. hirtenstillen u. anmut. Szenerien u. nicht minder der Natur-, der Sprach- u. Geschichtsforscher, sowie der Archäologe die reichste Ausbeute. Die wunderherrl. Fälle des Serio gehören zu den imponirendsten u. schönsten Europas u. die schauerl. wilde Grossartigkeit u. Romantik der Dezzoschlucht steht unübertroffen da. Kräft., schöner Menschenschlag. Einfache Sitten, Ehrlichkeit, Gefälligkeit u. Zuvorkommenheit gegen Fremde zeichnen die heitern, rühr. u. intellig. Bewohner aufs vorteilhafteste aus. Die anspruchlosen Gasthäuser entbehren, mit wenigen rühml. Ausnahmen, des gewohnten Komforts u. der erforderl. Reinlichkeit, befriedigen aber bezügl. aufmerksamer, freundl. Bedienung, guter Küche (köstl. Forellen u. delikate Pfirsiche), Wein u. Betten bei billigen Preisen alle gerechten Ansprüche. Gute Strassen. Zuverlässige Führer fast in allen Gebirgsdörfern. Viele Schlangen. Die Vipern kommen häufig vor, es ist daher nicht nur grosse Vorsicht nötig, sondern man muss als Präservativ immer ein Fläschchen Ammoniak bei sich führen.

A. Valle Brembana.

Valle Brembana ist landschaftl. in mancher Beziehung dem Seriotal, B, vorzuziehen, dagegen nicht so reich u. wohlhab. wie dieses. Sie nimmt e. weit grösseres Areal ein u. heisst n. v. Piazza, wo sie sich gabelt, *V. Brembana Oltre la Goggia,* mit den Einzeltälern ö. *V. Fondra,* w. *V. Mezzoldo* mit *V. Averara, Ornica* u. *Torta.* — Interess. Talengen bei *Fondra, Cornello, Sedrina,* dazwischen reiche Talbecken, in denen von Piazza abwärts alle Kulturpflanzen fortkommen. Durch das ganze Tal schöne Fahrstrasse bis Bergamo. Bis Piazza Urgestein, abwärts Kalkalpen, reiche Alpenwirtschaft, schöne Wälder. Zieml. Eisenindustrie in V. Fondra, Hochöfen in Carona u. Branzi; das Eisen wird meist zu Nägeln verarbeitet. Die Bevölkerung tätig, arbeitsam u. geistig geweckt u. sich ü. ganz Italien als Arbeiter verbreitend, auf Elba als Eisenarbeiter, in Genua seit d. 12. Jh. u. in Alexandria in Ägypten nach Rechten spätern Datums als privileg. Hafenarbeiter. Die Kämpfe der Guelfen u. Ghibellinen, noch mehr die venet. Herrschaft, haben viele Geschlechter aus diesen Tälern weggezogen. Die Palma, Cariani, Cavagna, Ceresa, Rizzi, Frà Domenico sind in diesem Tal geboren; ebenso in den Wissenschaften bedeut. Männer.

I. Von Sondrio nach Valle Brembana.

a. Passo di Cigola, 2458 m. F. Nach Branzi c. 10 St. — Fusspfad. Wenig begangen. — Über *Faedo,* durch *Val Venina* hinauf nach *Vedello.* L. Val d'Agneda. Dann bei (3) *Ambria* (Whs.) durch *Val d'Ambria* ansteig. ü. *Foppe di Cigola* zur (2½) Passhöhe. Hinab unter Pizzo del Diavolo, 2918 m., durch u. am köstl. geleg. *Lago del Diavolo,* 2072 m., Quelle des Brembo, sich mit dem *Passo della Venina,* S. 589, vereinigend, durch *Val del Sasso* hinab

* Vortreffl. Führer der gewissenhaft bearbeitete „Guida alle Prealpi Bergamasche“ etc. v. Ingen. Curò. Milano, Hœpli.

nach *Pagliari*: Schöner Wasserfall. Auf gutem Saumpfad hinab nach (4) *Carona* (Whs.) mit Hochöfen (**Passo di Portula** S. 594) u. (3/4) *Branzi* S. 590.

b. Passo della Venina, 2432 m. Nach Branzi c. 10 St. Begangener Sommerpass. — Von Ambria S. 588, 1360 m., durch e. schöne Waldschlucht ansteigend, dann an e. See, 1853 m., vorbei durch das kahle, weidenreiche *Val Venina* hinauf zur Passhöhe. Hinab zum *Lago del Diavolo* S. 588.

Pizzo del Diavolo, 2918 m. Kühne u. ausdauernde Bergsteiger erklettern die Spitze ü. die *Creste di Cigola* entw. v. Carona od. v. Fiumenero S. 594, od. v. Case di Scais S. 593. Gute Führer: Baroni v. Sussia I. R., S. 591, Ant. Cattaneo in Pagliari u. Giovanni Bagini, Waldhüter in Carona.

c. Passo di Publino, 2420 m. F. Nach Branzi c. 11 St. Etwas streng. — Neue Fahrstrasse v. Albosaggia bis Forno 1$^1/_2$ St. abkürzend. Durch das lange *Val del Livrio* hinauf ü. die Alpen *Piana,* 1500 m., u. *Publino,* 2000 m., an den *Laghetti di Publino* vorbei zur (6) Passhöhe zw. P. Zerna u. Corno Stella. Hinab zum *Lago di Sambuso* u. *Val Sambuso* (Eisengruben) u. an e. schönen *Brembofall* vorbei nach *Carona* s. ob. **a** u. *Branzi.*

Corno Stella, 2618 m. Herrl. Partie. Leicht v. *Foppolo* aus auf neuem Pfad in 3—4 St. auf den Gipfel. Prachtv. Aussicht.

d. Passo di Val Cervo, 2310 m. Nach Branzi c. 9 St. Über *Cedrasco* durch das lange, enge u. öde *Val Cervo* hinauf zur (5) Passhöhe zw. P. Cervo u. Corno Stella. Nun entw. durch *Foppolo* od. durch *Val Carisole* u. am schönen *Lago Moro,* 2200 m., vorbei nach *Carona* s. ob. **a.**

e. Passo di Dordona, 2059 m. Nach Branzi c. 10 St. Schönster Pass. Über *Fusine* (Whs.), 323 m., ansteig. durch das wald- u. weidenreiche *Val Madre* an Hütten vorbei zur (4$^1/_2$) Passhöhe unter dem leicht ersteigbaren grünen **Monte Cadelle.** Hinab zu dem liebl. kl. Talkessel v. *Dordona* u. auf gutem Pfad nach **Foppolo** *(Stella,* gut), 1516 m., u. *Valleve,* 1146 m., am Fusse des *Pegherolo,* 2409 m. (Sommerdörfer) u. nach *Branzi* S. 590.

Zw. Foppolo u. Valleve in e. kl. Seitental r. findet sich mitten im kristallin. Gebirge e. mächt. Kalkinsel, interess. durch die hier isolirt auftret. Kalkflora (Viola Raineri).

2. Von Morbegno nach Valle Brembana.

f. Passo di Tartano, c. 2100 m. Nach Branzi 11 St. Begang. Pfad. — Über *Talamona* u. *Campo* (schöne Ausschau auf den Comersee) durch das schluchtart. *Val Tartano* ansteig. nach (4) *Tartano* (Whs.), 800 m. [S.ö. Pfad zum *Passo di Dordona* **e.**] Weiterhin l. (r. *Val Corta)* durch *Val Lunga* an liebl. kl. Seen vorbei zur (3) Passhöhe. Hinab an *Cambrembo,* 1418 m., vorbei nach *Valleve* u. *Branzi* S. 590.

g. Passo di Lemma od. **Passo di Val Corta** führt bequemer, **Passo di Azzaredo** kürzer u. strenger v. *Tartano,* **f,** nach *Val Mezzoldo, Mezzoldo* u. *Olmo.*

h. Passo di S. Marco, 1998 m. Leichtester Pass v. Veltlin nach Bergamo in einem Tage, mit Fahrgelegenheit v. Olmo bis Bergamo. S. 483.

Auf der r. Talseite v. *V. Bitto d'Arbola* ü. *Arzo* u. *Albaredo* u. an Madonna delle Grazie vorbei zur Passhöhe (5$^1/_2$—6 St. v. Morb.), 1998 m., u. zum Hospiz, 1828 m. [**Monte Azzarini** od. **Fiorera,** 2483 m., unschwier. in 3 St.] Durch das kl. *V. Mora* hinab nach *Averara* (Whs.), 680 m., u. am l. Brembo-ufer nach **Olmo,** 564 m. Hochofen. Altarblatt v. Cavagna. Fahrweg bis *Piazza* B. — Oder ö. durch **Val Mezzoldo** mit prächt. Wäldern nach *Mezzoldo* (Whs.), 885 m. (**Passo di S. Simone,** 2008 m., nach Cambrembo), an dem schöngeleg. Piazza Torre vorbei nach *Olmo* usw. Bis Bergamo s. unt.

i. Passo di Verobio. Durch *V. Bitto di Gerola* S. 483 u. auf dessen r. Talrand ü. *Bemia* hinauf zu e. schmalen Talzweig *V. Bomina* u. zur Passhöhe w. v. Passo di S. Marco. Dann auf dessen Abstieg u. hinab nach *Averara* u. *Olmo* **h.**

k. Passo di Salmurano, 2014 m. An der l. Talwand des *V. Bitto di Gerola* ü. *Rasura* u. *Pedesina,* dann r. in den Talarm *V. Gerola* einbiegend nach der Häusergruppe *Piazza-Gerola* vorbei u. weiter ü. *Fenile* zur Passhöhe. Durch *V. Salmurano* hinab nach *Ornica,* c. 950 m. [**Pizzo dei 3 Signori,** S. 590, in 6 St.]

Schöne Brücke. Dann bald ö. durch *V. Valtorta* u. *Cassiglio* (Whs.) auf den Fahrweg nach *Piazza* S. 594. — Von Valtorta führt **Passo di Camisola,** 2200 m., nach Biandino; — **Passo di Bobbio,** 1680 m., nach Barzio u. **Passo di Gandosso,** 1710 m., nach Introbbio in Val Sassina.

3. Von Branzi nach Bergamo.

47½ K. Gute Fahrstrasse mit Omnibusdienst. Fahrzeit 5 St. Sehr schön.

Branzi (Osteria Berrera; Albergo del Gambero, beide ordentlich, mit Betten), 862 m., am Zusammenfluss zweier Arme des Brembo, Zentrum der reichen Alpwirtschaft dieser Täler (gr. Markt für Käse im Sept.), inmitten prächt. Matten u. hochbewald. Berge, an der Spitze des ö. Armes der Valle Brembana, die bei *Piazza S. Martino* sich teilt u. e. w. Arm nach dem Passo di S. Marco u. Val Averara entsendet. Zentralpunkt für die schönsten Ausflüge.

M. Farno, 2669 m., ö. Das Tal der *Borleggia* (Wasserfälle) hinauf nach den (4) *Laghi Gemelli* (Zwillingsseen), 1906 m., inmitten reicher Alpen. Dann steil, aber ungefährl. auf die Pyramide des *Farno* (1½ St.). Überwält. Aussicht. — In n. Richtung absteig. durch *V. de Frati* (Glet.) nach *Carona* u. *Branzi* zurück sehr lohnend, — od. ö. nach den *Aviascoseen* u. *Val Aviasco,* — od. nach *L. Corna* u. *V. Sanguigno* nach *Valgoglio* u. *Gromo* im Seriotal, — od. aber zu den *L. Gemelli* zurückkehrend, unter M. Corte, 2542 m., hindurch u. *Val Secca* nach *Piazza S. Martino* s. unt.

Passo d'Aviasco, 2312 m., v. Branzi am *L. Marcio* u. *L. Colombo* vorbei, unter *M. Cabianca* durch zur Passhöhe. Hinab zum düstern *Lago Nero,* 1977 m., u. zu den andern, ergreifend schönen, felsumrahmten *Aviascoseen,* 2286 m., u. weiter nach *Valgoglio* u. *Gromo* in V. Seriana, c. 8 St. Sehr schön.

Im W. v. Branzi ü. *Valleve* nach *Cambrembo,* auch Sommerdorf, überragt v. *M. Cadelle,* 2530 m., zum Teil durch prächt. Wälder, am *Lago d'Aral* vorbei ü. M. Cavallo, 2338 m., nach *Mezzoldo* am Fusse des *M. Azzarini,* 2431 m., u. dem *S. Marcopass* (4 St.) A, 2, **h.**

Von den *Branzi* am r. U. L., lawinenbedroht, *Trabuchello.* L. **Fondra,** 708 m., kl. D. In der Kirche e. Ceresa u. e. Garofalo. Zentrum der Eisengruben. Gr. Galeriebauten aus alter Zeit u. verlass. Kupferminen (Plinius, III. Buch).

Val Secca, s. ob., öffnet sich l. **Passo della Marogella,** 1870 m., der begangenste Passweg nach Valle Seriana, führt an *Ronco, Baresi* u. *Bordogna* vorbei zur Höhe, dann hinab nach *V. Canale* u. durch diese hinaus nach *Ponte Briolta* u. *Ardesio* S. 594.

R. *Mojo* u. *Valnegra* (Whs), 590 m. (12 K.) **Piazza S. Martino,** 544 m., Hauptort der obern Valle Brembana (6 St. v. Berg.), wo Val Mezzoldo ausmündet u. sich die 2 Arme des Brembo vereinigen.

Piazza - Brembana - Morbegno. F. Weiter, aber viel interessanter als die vorgenannten Pässe. Von *Piazza* dem Passweg v. *Salmurano* bis *Cassiglio* folgend, dann rauh w. durch *V. Stabina* z. W. *Valtorta* u. steil auf übelm Weg zu e. Baita in e. einsamen Bergkessel. [**Pizzo dei Tre Signori** od. *M. Varrone,* 2560 m., nach S. sehr schroff abfallend, wird r. ü. die s.w. Schulter, hoch ü. dem V. Biandino u. e. kl. See, *Lago del Sasso,* erstiegen. Aussicht grossartig.] Man kann zu e. Schneemulde u. den Weg ü. Passo di Trona r. lassend, zu dem tief unten lieg. See hinabsteigen u. durch das maler. *V. Bitto di Gerola,* S. 483, nach *Morbegno* hinabgehen.

R. *Lenna,* 465 m., mit Hochofen, — r. *Camerata* u. *Cornello,* am Eingang der zweiten Talenge, mit gr. palastart. Ruinen, Ursprungsort der Familie Thurn u. Taxis, des Bernardo u. Torquato Tasso.

L. *S. Pietro d'Orzio* u. v. da aufsteigend *Dossena* S. 591.

Von *Cornello* r. durch die hochromant. Talenge, dem tiefeingeschlucht., unwirsch schäum. *Brembo* entlang nach dem ansehnl.

S. Giovanni Bianco (Whs.), 396 m., Geburtsort Ceresas, mit schönen Gemälden in der Kirche. Muschelbänke wie bei Dossena, s. unt.

Val Taleggio, sich w. öffnend, schönes Alpental mit etwas Getreidebau u. reicher Alpwirtschaft, die vorzügl. Butter u. Käse liefert. Im Hintergrund des Tales die kl. Orte *Peghera, Olda, Sottochiesa, Pizzino* mit M. Aralalta, 2007 m. Mehrere Pässe führen in die Nachbartäler.

Costa della Paglia bequem nach *Brumano* u. *Valle Imagna.* — **Colma di S. Pietro,** 1340 m., guter Reitweg v. *Morterone* (Whs., gut) nach *Val Sassina* u. *Lecco.* — **Passo di Campelli,** 2010 m., u. **Passo di Raspalupo** od. *Basamorti,* 1608 m., v. Taleggio nach *Valle Asinina* u. *Cassiglio, Valtorta* u. nach *Olmo* S. 589. — **Forcella di Bura** nach Val Brembilla s. unt. — **Passo di Grialeggio,** 1750 m., nach Camerata; — **Passo di Forziola,** 930 m., nach S. Giovanni Bianco; — **Colle di Bura,** 882 m., nach Sedrina; — **Passo di Traversino,** c. 1600 m., nach Valtorta.

R. (22 K.) **Fuipiano,** 1007 m., u. verschiedene Ruinen, namentl. *Piazza Cava,* schon vor 1378 zerstört. In der Kirche u. den verschied. Kapellen schöne Gemälde u. in e. Hause Volpi e. vorzügl. Freskogemälde v. 1486. L. *Piazzo Alto,* r. (26 K.) **S. Pellegrino,** 348 m., besuchter Badeort mit treffl. Einricht., warmer Schwefelquelle u. schöner Brücke. Auf d. Vorberg *Corno Bianco* Ruinen des *Castello della Regina.* — Ant. Baroni, ausgezeichneter Gletscherführer, S. 589.

Pizzo Serra, 1335 m., u. **Corno della Regina,** 1488 m., letzterer v. Val Brembilla leicht ersteigbar. Lohnendste Aussicht v. **Pizzo Rondendino,** 1650 m. — **Monte Zuccone,** leicht ü. (1) *Sussia* (vorzügl. Führer A. Baroni) zur (2) Spitze. Lohnend. — **Monte Venturosa,** 2005 m., u. **Monte Aralalta,** 2007 m., in Verbindung mit **Passo di Grialeggio, Passo di Raspalupo** u. **Foppa di Rudera** in e. Tage zu machen. Majestät. Aussicht.

Von S. Pellegrino nach Dossena durch *Val d'Antea.* In der Kirche v. Doss. e. Paul Veronese, Rubens u. Ceresa. Weiter (am Weg gr. Muschelbänke) nach *Serina* s. unt. u. ü. *Leprenno* mit Kirche aus d. 12. Jh. u. e. kostbaren Altar, u. Ambria nach *Zogno.*

An der l. Mündung der *Valle Serina* bei *Ambria* (Brücke 321 m.) vorbei. (31 K.) **Zogno** (Italia, gut), 328 m., reicher industr. Ort; Ruhe- u. Stationspunkt. Üppige Vegetation, Wein, Pfirsiche, Kastanien, Maulbeerbäume. Schöne Kirche mit Gemälde v. Cavagna u. e. Perugino od. aus s. Schule, an der Stelle des ehem. Schlosses. Maler. Brücke u. Osteria. In der Nähe e. Eisenquelle mit einfachem Bad.

Zogno-Albino S. 595.

Nach Bergamo ü. Forcella di Monte Nese, c. 860 m., in 5—6 St. Höchst lohnend. S. 595.

Valle Serina. Sehr interess. Kunststrasse mit kühnen Brücken, Galerien etc. ü. *Ambria* durch *Valle Serina* (Viamala im Kleinen) an reiz. Kaskadellen vorbei nach (13 K.) *Serina* (al Giardino, gutes Wirtshäusch.), ehem. Hauptort d. Valle Brembana, Geburtsort d. Palma, des Literarhistorikers Tiraboschi u. d. grössten Arztes des 15. Jh. *Guido Carrara.* In der schönen Kirche reichster Schatz an Gemälden v. Palma, Rizzo, Lotto, Ceresa. Wollenfabrikation.

[**Monte Alben,** 2020 m. Von Serina od. v. *Cornalba* (Whs.), 894 m. (Grotte) durch *Val d'Ola* leicht in 3½ St. Schöner Abstieg ü. Cornalba auf der alten Strasse ü. *Selvino* (Whs.), 955 m., mit berühmt. Kristallen nach *Albino* S. 595.]

Fahrstrasse v. Serina in 1 St. durch das grüne *Val Piano* u. die **Forcella** nach *Oltre il Colle* (Alb. del Drago), 1020 m., mit Stahlquelle.

[**Pizzo Arera,** 2516 m., in 5—6 St. mit guten Führern. Grossart. schön.]

Über ö. **Colle di Zambla,** S. 594, zu den Zinkminen u. nach *Ponte di Nossa* od. (w.) durch *Val Parina* (roter Alabaster) nach *Camerata* S. 590.

R. *Ponte di Sedrina,* 292 m., dritte Talenge; kühne Brücke. Sage v. Räubersprung. Sehr romant. Partie.

Val Brembilla, v. dem gleichnam. Flüss. durchströmt, öffnet sich rechts. Es ist wald- u. weidenreich mit den D. *Brembilla,* 416 m., u. *Gerosa,* 762 m.

— Fahrstrasse nach V. Taleggio. *(S. Omobono,* primit., aber besuchtes Schwefelbad.) *Forcella di Bura* [**Pizzo Regina,** s. Pellegr., am leichtesten v. hier aus], interess. durch e. natürl. Marmortor auf der Höhe desselben. An der w. Talseite e. ganze Reihe v. Übergängen nach *S. Pellegrino,* in der ö. (**Colle di Berbenno** 696 m.) nach *Valle Imagna.*

(35 K.) L. *Sedrina,* 318 m., hoch ü. dem Brembo; in der Kirche e. vorzügl. Lotto u. 2 Ceresa. — Die Strasse v. hier ab sehr interessant, bald ü. kl. Talbuchten, bald durch den Felsen gehauen.

Am r. Ufer romant. Fussweg ü. *Ubiale* nach *Clenesso,* wo man wieder das l. Ufer u. die Strasse betreten kann. Sehr zu empfehlen.

(37 K.) R. *Botta,* l. *Clenesso,* altes Schloss mit prächt., liberal geöffneten Parkanlagen, am Fusse der *Ubionepyramide,* 910 m.

Bei *Clenesso* tritt der Brembo in die Ebene ein. An der Talmündung r. u. l. verteilt das stattl. *Almenno S. Salvatore* u. die kleineren Dörfer *Almenno S. Bartolomeo, Almé* u. (40 K.) *Villa d'Almé.* Stattl. Brembobrücke u. Pfeiler der ehem. röm. Brücke. In dem wunderherrl. geleg. **Almenno S. Salvatore** (Whs., gut), 321 m., wurde unter den Longobarden königl. Hof gehalten. In der modernen Hauptkirche Gemälde v. Liberi, Guercin da Cento, G. P. Cavagna u. Skulpturen v. den Fantoni.

2 K. entfernt e. vielbewunderte kl. Kirche (Rotunde) *S. Tomé* aus d. 9. Jh.

Valle Imagna, ein schönes, starkbevölkertes, weidenreiches Alpental, ö. durch den Resegone oberh. Lecco, 1876 m., u. den M. Albenza, 1436 m., v. Comersee u. Addatal getrennt, u. durch e. gr. Zahl Übergänge, auf denen sich grossart. Vogelherde mit stundenweiter Ausdehnung befinden, verbunden.

Bergamo-S. Omobono, 24 K., 2½ St. Fahrzeit. Kurrierdienst. — Bis (9 K.) *Almé* s. unten. Dann ü. die schöne Brembobrücke an l. *Almenno S. Salv.* vorbei. Interess. neue Strasse mit vielen maler. Punkten. An *Ponte Giurino* mit Mineralquelle u. einfachem Bad vorbei nach **S. Omobono** (bis hier Fahrstrasse), starkbesuchtes, komfort. Schwefelbad. — Besuchenswert die intermitt. Quelle in Val Secca, die gr. *Grotta dei Polacchi* u. die *Corna Busa,* Sanktuarium oberh. *Cepino.*

[**M. Resegone** od. **M. Serada** leicht u. lohnend. Abstieg nach Lecco S. 497.]

Übergänge an mineralreichen Bergen vorbei nach *Val Taleggio* u. *Val Sassina.* Von überrasch. Schönheit ist der **Passo Valsecca** od. **Passo di Passada,** 1286 m., nach *Carenno, Rossino* u. *Calolzio* od. *Carenna Lorentino* u. *Val Sanmartino,* e. kl. Talbecken nach der Eisenbahnstat. *Caprino,* od. aber durch *V. d'Erve* nach *Chiuso* u. *Lecco.* Ebenso empfehlenswert auf der Grathöhe hin ü. *M. Albenza,* 1435 m., an der Kirche v. *Valcava,* 1228 m., vorbei nach *Almenno-S. Salvatore* u. *Bergamo.* Ueberrasch. Aussichten. — **Colle del Pertusio,** 1186 m. (berücht. Vogelherd), führt ebenfalls nach *Valsanmartino* u. *Caprino,* **Passo della Benedetta** nach *Costa* u. *Lecco.*

Passo di Serada, 1320 m., **Passo di Sogna,** 1296 m., u. **Passo di Pascolo,** 1302 m., führen ebenf. nach Val Sanmartino; **Passo Colma del Pai,** 1308 m., nach Val Sassina.

Oberhalb *Villa d'Almé* verlässt die Strasse nach Bergamo den Brembo, dann an r. zahlreichen Landhäusern, unter den alten Festungsmauern u. l. an e. ehem. Pestlazarett vorbei nach (47 K.) *Bergamo* S. 607.

B. Valle Seriana.

Valle Seriana, c. 70 K. l., mit reichen landschaftl. Schönheiten, ist eingeschlossen v. hohen, dichtbewald. Felswänden, v. denen zahlreiche Wasserfälle herabstürzen, die ihren Ursprung den vielen, auf den obersten Gebirgsstufen lieg. Alpenseen verdanken. Rascher Übergang zu südl. Vegetation. Während in Bondione nur kümmerl. Korn u. Weizen gedeiht, beginnen bereits 12 K. weiter unten die Kastanienwälder, Weinberge u. Seidenzucht. Reichtum an Metall u. Marmor. Wicht. Tuchindustrie, Eisengiessereien, Braun-

kohlenlager. Gr. Alpwirtschaft u. ausgedehnte Weiden. Prächt. u. energ. Menschenschlag, im obern Teil german. (got.) Ursprungs. Die Kämpfe der Guelfen u. Ghibellinen im 12. u. 13. Jh. u. die Pest des J. 1630 haben die Blüte des Tales geknickt. Die gr. Maler Moroni u. Enea Talpino, gen. Salmeggia, Giampaolo Cavagna, die Bildhauer Gebr. Fantoni u. Cariani wurden in diesem Tale geboren.

1. Von Sondrio nach Valle Seriana.

a. Passo del Salto, c. 2560 m. Mit gutem Führer unschwierig. Über *Faedo* u. durch *Val Venina* bis *Forno* ansteig., dann l. durch *Val Agneda* ü. *Agneda,* 1230 m., zur (4) *Case di Scais,* 1500 m., u. zur *Baita del Carnac,* zuletzt durch e. enge schneeige Schlucht zur (2½) Passhöhe. Weite Aussicht. In endlosem Zickzack (r. Pizzo del Diavolo) hinab zum weiten (3) Saltobecken *Campo,* 1415 m., dann zu e. *Enzianhütte,* zuletzt steil nach (2) *Fiumenero* S. 594.

b. Passo della Scala od. **di Brunone,** 2545 m. F. Von *Case di Scais,* s. ob., l. ü. Glet. (r. verlassene Felsentreppe) zur Passhöhe. Etwas unterhalb die verlassene Minenhütte, jetzt *Klubhütte Cà Brunone.* [**Redorta** od. **Punta della Brunone** (**Redorta**), 3037 m., v. d. Cà di B. ü. Gletscher in 2 St.] (**Punta Rodes,** 3038 m., schwierigste Besteigung der Bergamasca. Führer Baroni S. 591.) Steil hinab v. Cà di B. (Minen) zu der gr. *Baita dei Minatori* angesichts herrl. Wasserfälle u. an der *Cascata del Lazer* vorbei auf den Saltopassweg **a.**

c. Passo di Cocca, 2675 m. F. Wenig begangen. Durch *Val Arigna* zur Passhöhe zw. P. Cocca u. Redorta. Hinab am kl. *Coccasee,* c. 2050 m., vorbei nach *Bondione.* — Ein anderer Passweg führt zw. P. Cocca u. P. del Diavolo hinab nach *Val Morta* mit kl. See u. nach *Bondione* s. unt. (**Pizzo Cocca,** 3052 m., Kulminationspunkt, v. *Rifugio del Barbellino* ziemlich schwierig in 4—5 St.)

d. Passo del Barbellino. F. Über *S. Giacomo* (unfern Teglio) u. durch *Val Malgino* hinauf, dann ü. *Vadr. de Cagamei* zur Passhöhe ö. v. P. del Diavolo. Klubhütte oberhalb den Kaskaden in prächt. Lage, 1882 m. Hinab am *Lago di Maldina* u. *Cà alta di Barb.* vorbei nach *Bondione* s. unt.

2. Von Morbegno nach Valle Seriana.

e. Passo di Caronella, c. 2611 m. 9—10 St. Der wichtigste, besuchteste u. schönste Pass. Unschwier., aber zieml. mühsam. Führer ratsam. Namentl. im Winter stark begangener Schmugglerweg, im Sommer durch die Älpler, die Käse u. Butter wöchentl. 2mal nach Fiumenero bringen.

Bis *Tresenda* S. 482. Über die *Adda* u. nach dem Dörf. *Carona* (beim Pfarrer). Gute Führer. Durch *Val Caronella* steil zur (5) Passhöhe w. v. Monte Torrena. (R. Passo di Barbellino **d.**) Von der Felspyramide r. v. Pass (1 St. hin u. zurück) wunderbare Aussicht. Hinab zum kl., botan. interess. *Lago Barbellino,* 2104 m., der Quelle des Serio, u. durch das Hochtal *Piano del Barbellino,* Baita 1803 m., wo der Serio die herrl. Stürze **Cascate del Barbellino** bildet, deren oberster, 1780 m., c. 60 m. h. ist. Von diesem zum zweiten c. 20 m. h. Fall. Neben diesem der himmelblaue Sturz *delle Quattro Valli* u. weiter unten (1 St. oberh. Bondione) bei dem *Ponte della Piscinella* in der schauerl. Schlucht *Goi del Cà* (Gorgo del Cane) der vierte 40 m. h. *Seriofall.* Man erblickt die Stürze am besten v. e. vorspring. Felsen auf dem r. Ufer. Gute, durch die Sekt. Bergamo erstellte Zugänge zu den Stürzen. Nach e. weitern ½ St. r. der schöne *Coccafall.* Dann an den r. Talhängen des *Seriotales (V. Bondione)* hinab nach (4½) **Bondione** *(H. de la Cascade,* recht gut, ½ K. entf. gegen die Fälle hin), 890 m., mit Hochöfen u. gr. Eisenindustrie am Fusse des Pizzo Cocca u. M. Redorta, 53 K. v. Bergamo. Fahrsträss. bis Bergamo.

Monte Gleno, 2884 m. Von der *Baita Barb.,* 1803 m., zur schönen (2) *Vadr. del Torbio* u. zur (1) *Forcella;* dann auf die Spitze. Abstieg nach *V. di Pila.*

Passo del Diavolo di Barbellino. Von der Baita, s. ob., nicht sehr schwierig in 4 St. — **Corno dei 3 Confini,** 2810 m., mühsam v. S.W. — **Monte Torrena,** 2911 m. Von der *Baita di B.* unschwier. in 5 St. Prachtvoll.

Passo di Manina S. 596.

f. Passo di Torrena. Durch *Val Belviso* ü. Alp *Pila* (wohl auch v. Aprica ü. Forno) zur (5) Passhöhe zw. P. Torrena u. M. Strinato. Hinab zum (3) *Lago di Barbellino* u. nach *Bondione.*

Von Bondione nach Bergamo.

53 K. — Fahrstrasse c. 7 St. Fahrzeit. Sehr interessant u. lohnend. Post v. Ponte della Selva (Clusone) bis Bergamo.

Von *Bondione*, S. 593, an r. zwei Wasserfällen vorbei nach (5 K.) *Fiumenero* (Whs. Camoscio, gut), 780 m. Exkursionspunkt.

Monte Redorta S. 593. 6 St. Zieml. schwierig. Seil ratsam. — **P. Cocca,** 3052 m., schwieriger als M. Redorta.

(9 K.) *Gandellino*, Spat- u. Magneteisen u. verlass. Vitriolgruben.

Passo di Portula, 2260 m., führt nach Carona S. 589.

(11 K.) **Gromo** (Whs., gut), 670 m. Auf e. Vorsprung des hier sehr engen Tales 2 Schlösser, maler. gelegen. Gute Führer. W. öffnet sich die *Valgoglia* mit Valgoglio, 932 m. Madonnenkirche. Das Kalkgebirge beginnt.

Monte Cornalta od. **Rotondo,** ö. 3 St. Leicht. Reitweg.

Passo d'Aviasco S. 590, Branzi. — **Portula,** c. 2200 m. Über die Weiden v. *Medula* u. die Höhen v. *Agnone* zur Alp *Cardeto*, dann an der Flanke des *Madonnino* zur (4) Passhöhe. Durch *V. Carona*, am *Lago Rotondo* od. *Fregabolgia* vorbei zur Alp *Cabianca* u. ü. *Pagliari* u. *Carona* nach *Branzi*. Geolog. interessant. — **Passo di Reseta.** Gleiche Richtung. An der (3) *Baita di Mezza* (Grabiasca) vorbei zum (3) Pass. In 1 1/2 St. zum *Lago Rotondo* s. ob. — **Monte Grabiasca,** c. 2800 m., von der *Baita*, s. ob., aus in 3 St.

Bei *Ponte Briolta* (r. V. Canale) zweigt sich die Strasse v. der direkt ü. *Ludrigno* nach Ponte di Nossa führ. Talstrasse ab u. den *Serio* überschreit. geht sie l. ü. (16 K.) *Ardesio*, 610 m., Marmorgruben, früher Gold- u. Silbergruben, nach (18 K.) *Ogna*, 550 m., v. d. Westgoten unter Alarich gegründet. In der Kirche 2 schöne Bilder v. C. Ceresa.

Passo di Polzone nach Vilminore S. 596.

(21 K.) **Clusone** (Alb. del Gambero, gut; Alb. Reale ua.), 660 m., gr. Bezirkshauptort, sehr industriell. Kreuzung der Strassen nach Bergamo, V. di Scalve u. Lovere am Iseosee. Einst röm. Kolonie Clausonium. In der Hauptkirche prächt. Skulpturen v. Fantoni u. Bilder berühmter Meister. Der Hauptkirche gegenüber, an der Aussenseite der Kirche der Misericordia der vielbewunderte Totentanz aus dem 15. Jh. florent. Schule (Benozzo Gozzoli?). Im Palazzo comunale sehr schöne Uhr (1583) v. Fonzago.

Pizzo Formico, 1654 m., s., bequem in 3 St. an der Kirche von *S. Leucio* vorbei. Lohnend. In 2 St. hinab nach *Gandino*, wohin v. S. Leucio auch **Colle di Fagarolo** in 5 St. führt.

Clusone-Lovere. 16 K. Gute Strasse durch *Val Borlezza*. R. münden *Val Flesch* u. *V. Gavazzo*. Brücke ü. die Borlezza u. an deren l. U. ü. *Cerete* (l. *V. Coalle*, r. *V. Faccononi)* u. *Piazza* nach *Sovere*, 382 m., u. die Strasse nach *V. Cavallina* u. *Castro*, sowie die wildromant. *Tinazzoschlucht*, S. 600, r. lassend nach *Lovere* S. 600. — **Clusone-Valle di Scalve** C.

Bei *Ponte della Selva*, 475 m., geht die Strasse wieder auf das r. Ufer des Serio, zusammentreffend mit der Hauptstrasse, die wir bei Ponte Briolta verlassen. Der Brücke gegenüber *Parre Sup.*, 639 m., u. *Inf.*, gr. D. In der Kirche e. Moroni u. Cavagna. Die Frauen tragen seit der Pest e. eigentüml. Tracht. Die deut. Grafen v. Parr stammen v. hier. Vorzügl. schwarzer Marmor. — *Ponte di Nossa* (Whs., gut) (24 K.). W. das Risotal. N.w. Monte Gola.

Colle di Zambla, 1264 m. Nach Valle Brembana. Fahrstr. ü. die Risobrücke u. durch das *Risotal* hinauf bis (1 1/4 St. Fahrzeit) *Oneta* (Whs.), 738 m. Schöner Anblick des M. Alben, an dessen Fuss das Kirchlein *Madonna dei Frassini*, 964 m., mit treffl. Gemälden. Reiche Metalladern n. u. ö. v. O. Guter Reitweg zur (1 1/2) Passhöhe. Schöne Aussicht. [*Monte Alben* leicht in 3 St., S. 591.] Von *Zambla* (Whs.) Fahrsträss. ü. *Oltre il Colle* nach (3) *Serina* S. 591.

Dem Serio entlang ü. *Ponte nuovo* nach (l.) *Casnigo,* 514 m. In der Kirche Bilder v. Ceresa, F. Cavagna, Tintoretto(?). Intermittir. *Quelle del Dragone,* 7mal in e. Viertelstunde. Brücke. (34 K.) *Vertova,* Schlossruine, in der Kirche Bilder v. Talpino, Giampaolo, Cavagna, Tintoretto; im Chor Holzskulpturen v. Caniani u. Gebr. Fantoni. In der Höhe Oratorium v. St. Rochus. In *Fiorano* ebenfalls treffl. Gemälde in der Kirche. In derjen. v. (36 K.) *Gazzaniga* Bilder v. Orelli d. Ält., Fr. Cavagna etc. Seiden- u. Baumwollfabriken.

Gandino. 6 K. l. *Gandino* (Cavallo d'oro), 550 m., ansehnl., türmereiches Zentrum der gr. Tuchindustrie des Tales; Seidenspinnereien, Gerbereien, Färbereien usw. Reicher Kirchenschmuck. Interess. Quelle der Concossola. Bei *Leffe,* 446 m., liegen die starkbetrieb. Braunkohlenlager v. V. Gandino.

An *Cene di sopra* u. *Cene di sotto* l. vorbei nach *Comenduno* u. *Desenzano.* Marmorsägen. (41 K.) **Albino** in prächt. Lage. In der Hauptkirche Bilder v. Moroni, Cignaroli, Enea Talpino. An e. Hause e. vorzügl., leider verwitterndes Fresco v. Moroni. St. Rochus in griech. Kreuzform mit e. G. Paolo Cavagna. Madonna del Pianto mit e. Salmeggia. Im Karmeliterkloster e. Zucchi u. Moroni.

Monte Misma, 1162 m., leicht durch Kastanienwälder zu ersteigen. Prächt. Aussicht ü. die lombard. Ebene. Er liefert die sog. Mailänder Wetzsteine. Interess. sind auf der Höhe u. in den Kalkwänden, die sich nach d. Kapelle *Sta Maria di Misma* (e. der schönsten Bilder Moronis) hinunterziehen, zahlr. Silexkugeln, meist in ganz sphär. Form.

Albino-Zogno. 4 St. Durch *V. Selvino* ü. das auf der Hochebene lieg. Dörf. *Selvino,* 955 m. (in der Nähe *Salmezza,* Talpinos Geburtsort, mit 2 Schlossruinen; viele Kristalle auf dem Boden zerstreut), — unter *Monte Podona* mit prächt. Aussicht vorbei n. *Zogno* S. 591.

Nun immer auf dem r. Ufer. (44 K.) *Nembro.* In der Hauptkirche 2 prächt. Salmezza. — L. *Prada lunga,* — r. *Alzano di sopra.*

Monte di Nese. Nach Zogno 4 St. Pass ü. Monte di Nese, reich an Versteinerungen u. köstl. Pfirsichen, nach Poscante u. Zogno S. 591.

(46 K.) *Alzano Maggiore,* 272 m., gr., reiches Dorf. In der Hauptkirche sehr hochgeschätzte Skulpturen v. Holz (Chorstühle) u. Marmor (Kanzel) v. Andrea Fantoni u. Giangiacomo Manni, — Bilder v. Zucchi, Cavagna, Talpino, Cignaroli, Lotto usw. Über *Torre Boldone* nach (53 K.) *Bergamo* S. 607.

C. Valle di Scalve.

Valle di Scalve, n. v. Clusone, v. *Dezzo* durchströmt, der sich beim *M. del Giogo* e. vielbewunderten, viamalaartigen Durchgang nach dem Oglio geöffnet, legt sich als Quertal zw. Valle Seriana u. Val Camonica. — Ein Alpental im wahren Sinne des Wortes, zw. hohen Bergen eingeschlossen, mit wenig kulturfäh. Boden. Einziger Erwerbszweig die gr. Eisenindustrie, die in den umgeb. Bergen seit Jh. reiche Ausbeute lieferte. Im S. schliesst der majestät. Gebirgsstock der *Presolana,* 2511 m. (Kalkgebirg, Aufenthalt v. Gemsen), das Tal ab. Im W. die Ausläufer desselben, mit dem *P. di Scalve,* 1300 m., v. Ogna-Valzurio, S. 596 **c**, herauf; ferner der *Polzone* mit e. gr. unterird. See, zu welchem man gelangen kann, mit unterird. Ablauf u. vielen alten Schächten, wo früher Gold u. Silber gewonnen wurde. In der Nähe e. mächt. Bank v. amethystfarb. Flussspat u. Baryt, — gegen die Höhe zu schöne Lager v. Muscheln u. Bivalven. Ferner die *Manina* mit den reichsten Spateisen- u. Antimongruben des Tales, ganz mit Gängen durchsetzt, so dass sie oft mit den Schächten v. jenseits aus V. Bondione zusammentreffen. Im N. *M. Gleno* mit dem *P. di Belviso* S. 596 **d** u. *M. Venerocôlo* mit dem gleichnam. Pass, den schönen grossen Venerocôloseen u. reichen Gruben v. Spat-, Schwefel- u. Manganeisen, Vitriol usw.; — im O. die eisenreiche

Ortasolo u. die *Colli* mit dem P. di Gardena nach Val Camonica, wo ebenf. reiche Gruben u. e. gr. senkr. Ader v. schwefelsaurem Baryt vorkommt. — Mehrere ganz leichte Pässe nach *V. Camonica* Nr. 131. — Vor der Pest, die das Tal i. J. 1630 fürchterl. heimsuchte, v. 12,000 Ew. bevölkert, leben jetzt nur noch 5000 hier.

I. Von Clusone nach Schilpario.

39 K. Fahrstrasse. Sehr lohnend. — Leicht ansteigend nach dem kl. *Rovetta.* In der Kirche Bilder v. Tiepolo u. Lorenzo Lotto. Geburtsort der berühmten Fantoni, v. denen e. Nachkomme e. interess. Museum der Arbeiten s. Vorfahren u. reiches Antiquariat angelegt hat. — Über *Fino,* an dem r. maler. geleg. *Onore* vorbei nach *Castione,* 856 m., mit schön geleg., reich geschmückter Kirche, dann mehr ansteig. (l. das hochlieg. *Bratte,* 990 m., u. r. *Dorga)* angesichts des l. impos. Dolomitkoloss Presolana durch Ackergelände u. ü. stille Alpweiden in gr. Windungen zum (15 K.) **Passo del Giogo,** 1296 m. (Cantoniera mit Betten, einfach, aber gut). Prächt. Niederblick in die Dezzoschlucht.

Presolana, 2511 m. Kletterpartie, erfordert Ausdauer, Vorsicht u. Kaltblütigkeit. Prachtv. Aussicht, nur im N. durch P. Tornello ua. beschränkt. Heikler Abstieg ü. **Passo di Pozzera** u. die Weiden v. *Calcaloja* u. durch das romant. *Val Mulini* nach *Castione.* Gute Führer (in Castione) nötig.

In zahlreichen scharfen Kehren führt das schmale Sträss. in $^3/_4$ St. Fahrzeit ü. *Valle* (jens. der Schlucht am schroffen Berghang hohe Wasserfälle u. das keckgeleg. *Azzone)* steil hinab nach dem tief unten am wilden Dezzo lieg. düstern, aber romant. (22 K.) **Dezzo** (Whs.), 760 m., mit Hochöfen. (Guter Fusspfad nach *Collere* s. unt.) Dem *Dezzo* entlang, dann bei der (24 K.) Kirche v. *S. Andrea,* wo der Gleno in den Dezzo einmündet, die direkte Strasse nach Schilpario verlassend, l. in $1^1/_4$ St. nach dem behäb. (31 K.) **Vilminore** (Ghs. bei Bonicelli [ohne Schild], gut, reinl. u. billig), 1020 m. Reiche edel gehalt. Kirche mit Gemälden v. Arrigo, Albricci u. Criffondi.

Monte Gleno B, 2, e, *Presolana* s. ob., *Pizzo Tornello* S. 597 f, durch Val Gleno.

Pässe von Vilminore nach Valle Seriana u. nach dem Veltlin.

a. Passo di Manina, 1803 m. Stark begangen u. geolog. interessant. Ordentl. Weg ü. das schön geleg. (1) *Nona,* 1340 m., zur ($1^1/_2$) Passhöhe n. v. Monte Manina. [Kürzer u. sehr schön der *Cornestrettaweg* ü. die maler. Glenobrücke nach *Nona.*] In $^5/_4$ St. hinab nach *Lizzola,* 1261 m., dann steiler Fahrweg nach ($^3/_4$) *Bondione,* 890 m., S. 593. [**Seriofälle** S. 593 **e**, v. Lizzola aus.]

b. Passo di Barbarosso, c. 1900 m. Über *Teveno,* s. unt., zur (3) Passhöhe s. v. M. Manina. Hinab nach *Lizzola.*

c. Passo di Polzone, 2058 m. In $1^1/_4$ St. nach *Teveno* (Whs.), dann ansteig. zur (2) *Malga Polzone* (die auch v. Collere in 2 St. erreicht werden kann) u. zum ($^3/_4$) *Laghetto del Polzone,* c. 1900 m., in dessen Nähe e. *Baita,* dann in $^3/_4$ St. zur mineral- u. aussichtsreichen Passhöhe. An der ($^1/_4$) *Malga di Pegarola* vorbei, den Ogna mehrmals überschreitend, durch *Val di Valzurio* ü. *Spinelli* u. *Valzurio* nach (3) *Ogna* B.

d. Passo di Belviso od. **Bocchetta di Gleno,** c. 2520 m. Reitweg in $2^1/_2$ St. durch *Val di Gleno* hinauf zur obersten *Malga,* c. 2000 m. Dann steiler im Zickzack zur ($1^1/_2$) Passhöhe zw. r. P. Tornello u. l. den zerriss. Gräten u. Hörnern dei 3 Confini u. M. Gleno, v. hier aus zu ersteigen. Hinab, oft ü. Schnee zur Alp *Pila* (Wasserfälle) B, **f**, in *Val Belviso,* nach *Forno* od. *Teresettihütte* S. 597 **e** u. auf d. Venerocôloweg, S. 597 **e**, nach (5) *Aprica.*

Durch das schöne, wald- u. weidenreiche Tal ü. *Vilmaggiore,* 1088 m., leicht an- u. absteig. nach dem freundl., in e. Wiesenmulde gebetteten (39 K.) **Schilpario** (Alb. del Prudenza), Geburtsort des Polyglotten Kardinal Mai, mit ansehnl. Häusern u. 2 Hochöfen. In der Kirche Bilder v. Cifrondi, Carpignoni, Talpino, e. statuenreicher Altar v. Picino dalla Nona u. Denkmal Mais

Pässe von Schilpario nach dem Veltlin u. nach Val Camonica.

e. Passo di Venerôcolo, c. 2340 m. Nach Aprica 9 St. Stark betrieben. Durch *Val Venerôcolina* in 4 St. zur Passhöhe. [Man kann jenseits derselben bald r. nach *Val Sellero, Loveno* u. *Cedegolo* in Val Camonica hinabsteigen.] — Eintönig u. lang hinab zur Alp *Campo* (l. am M. Torreno schöne Wasserfälle) u. zur einsamen Bärenjägerhütte *Teresetti* u. nach *Aprica* S. 482.

f. Passo di Vò. Durch *Valle del Vò* nach *Malga di Venano* u. zur Passhöhe. Hinab nach *Val di Pila* **d.**

[**Pizzo Tornello,** 2677 m., 4½ St. ü. Malga di Venano. Impos. Aussicht.]

g. Passo di Zendola, c. 2100 m. Reitweg, steil in 2½ St. zur Passhöhe. In 1¼ St. hinab nach *Lozio* in *Val Borniga* u. auf der l. Talseite dem *Lancio* entlang nach *Breno* S. 599.

h. Passo di Campelli, 1925 m. Fahrsträss. durch Wald bis (1) *Fondi.* Niederlage der Erze des M. Colli. Dann Pfad in 1½ St. zur Passhöhe u. in c. 2 St. hinab nach *Capo di Ponte* S. 599.

i. Passo Zovello od. **Giovello,** 1890 m. Oberh. *Fondi,* **h,** Reitweg r. durch e. weidenreiches Täl. zum (½) Pass. In 1 St. hinab nach *Loveno* **e** u. hinaus nach *Cedegolo* S. 599.

2. Von Schilpario über Lovere nach Bergamo.

Fahrstrasse. Bis *Dezzo* S. 596. Hier beginnt die hochinteress., an ergreifenden Kontrasten und imposanten Szenerien der Viamala ebenbürtige, giganteske, 13 K. lange **Dezzoschlucht** mit ihren wildschönen, typischen, bald von Hochterrassen über himmelhohe Felswände herabstürzenden, bald in gebrochenen Sätzen aus Klüften und Felsspalten hervorspringenden Katarakten. Das schwindelnd kecke, fast frech ausgeführte, schmale Felsensträsschen führt durch Galerien, Tunnel u. über kühne Brücken. An einer Stelle schleudert ein wilder Bergbach seinen schäumenden Gischt über dasselbe in die grausige Tiefe. Grosse Steine an gewissen Punkten der obern Hälfte in den entsetzlichen Schlund gestürzt, erzeugen einen unheimlichen, vielfach widerhallenden, Kanonenschüssen ähnlichen Höllenlärm. Beim Austritt aus der langen, grauenvollen Schlucht sieht man sich wie mit einem Zauberschlag in ein augenlabendes, lachendes Paradis der üppigsten Kastanienwälder, rebenumrankter Maulbeerbäume und reizvoller Fluren versetzt. Die nun breite, vortreffliche Strasse führt dem in finsterer Schlucht zornig brandenden Dezzo entlang durch das anmutig heitere Gelände des gesegneten *Val Angolo* über das steile *Angolo,* 434 m., an *Terzano* u. rechts *Gorzone* mit alter Felsenburg vom Jahre 1150 vorbei (rechts *Anfuro,* in dessen Nähe der *Codilagosee* und viele Trüffeln) zur Heilquelle *Boario,* 950 m., mit ansehnlichem, einfachem Kurhaus Casino (30 K. v. Schilp.), an der Ausmündung des Val Angolo u. an der grossen Hauptstrasse des Val Camonica. Jenseits des Oglio *Darfo* u. das herrlich gelegene *Montecchio* S. 599. Nun eben über *Rogno* mit alter Schlossruine (rechts hoch oben Anfuro u. Monte) und *Volpino* mit berühmten Statuarmarmorbrüchen, an *Corte* u. *Branico* vorbei nach (35 K.) *Lovere* S. 600.

Saumpfad auf der linken Seite der Dezzoschlucht v. *S. Andrea,* S. 596, steil nach *Azzone,* 965 m., hinauf u. mehrere wildromant. Schluchten überquerend, ermüdend nach *Mazzuno, Terzano* u. nach *Montecchio* S. 599.

Von Lovere nach Bergamo S. 600 u. 601.

Nr. 131. Val Camōnica.

Wenig besucht, aber an grossart., mit reiz. Bildern wechselnden Naturszenen überreich, zieht sich das in s. obern Teil v. e. schönen Menschenschlag bewohnte Camonicatal, v. Oglio durchrauscht, v. den Firnrevieren der Adamellogruppe bis zum Iseosee u. bis zu den üppigen Gebieten der Brescian- u. Bergamaskerebene hinab. Die Seitentäler grossenteils v. wilder Erhabenheit. — Es ist in jeder Beziehung e. der interessantesten transalpinen Täler. An Naturschönheiten in den schärfsten Kontrasten überreich, bietet auch s. Geschichte in den zahlreichen, dem Wanderer überall entgegentret. Ruinen vielen Stoff zum Denken. — Schon Julius Cäsar spricht v. den Camues als e. krieger. Stamm, u. in den Kämpfen der Guelfen u. Ghibellinen u. der Republik Venedig unter Carmagnola gegen Philipp Maria Visconti v. Mailand spielen sie e. hervorrag. Rolle. Das Protestantentum drang bis nach Pisogne aus dem Veltlin hinüber u. endete mit den dem Veltlinermord nachfolg. Ketzergerichten, die in e. einzigen Jahre 64 Personen in Pisogne verbrannten. Haupterwerbsquellen sind die gr. Eisenindustrie, bis weit hinauf im Tal die Seidenzucht, die Ausfuhr v. tausenden v. Säcken v. Kastanien aus s. gr. Wäldern, die Produkte der Alpenwirtschaft, die in ausgedehntem Masse betrieben wird. 30,000 Schafe durchziehen dieses Tal nach u. v. den rät. Alpen. In den Seitentälern prächt. Seen, v. denen der Lago d'Arno in Val Saviore oberh. Cedegolo, der L. di Baitone oberh. Sonico, der Lagone oberh. Cividate u. Mortirolo am gleichnam. Pass sehr fischreich sind. Der Lago d'Arno enthält e. Lachsforelle der köstlichsten Art. — Postdienst, sehr primitiv, v. Ponte di Legno bis Brescia.

A. Von Ponte di Legno nach Lovere u. Pisogne.

Ponte di Legno S. 476. — Poststrasse durch das anmut. Tal dem *Oglio* entlang ü. *Pontagna,* wo l. das zum *Adamello,* S. 604, ansteig. *Val Avio* ausmündet, an *Vione* r. mit den Ruinen des *Castello di Deligara* vorbei nach *Vezza* mit Eisenhämmern, Mühlen, Sägen. Auf der Brücke prächt. Aussichtspunkt, darüber Monte Serotini, 2927 m. *Incudine,* v. dessen Frauen man sagt, dass sie sich nur zu Ostern waschen. Die Strasse ist bis Edolo meistens in die Felsen gesprengt u. grossartig schön. *Monno,* wo sich r. der *Passo di Mortirolo,* S. 470, nach Mazzo im Veltlin öffnet. Vogelmörderei in künstl. Vogelherden im Grossen. In e. Gebirgskessel liebl. geleg. r. (22 K.) **Edŏlo,** 697 m. (Due Mori, gut; Leone [Post]). In den Kirchen schöne Bilder v. Batti. Alte röm. Station. Hier hielt Kaiser Maximilian 1516 sein Hoflager beim Durchzug s. Truppen ü. den Tonale u. den Aprica zur Belagerung v. Brescia. Die Dokumente existiren noch im Gemeindearchiv. Eisenindustrie u. gr. Viehmarkt. Ogliostürze. — Gegenüber *Mu* mit durch die Venetianer 1434 zerstört. Schloss u. *Capo di Ponte.* Aussicht auf den wald- u. weidenreichen *Monte Faveto.* — **Adamello** S. 604.

Rute von Edolo nach Tirano Nr. 130, A.

Sonico, l. überragt v. dem stolzen Corno delle Granate, 3099 m., an der Mündung verschied. zum Adamello ansteig. Täler.

Über *Rino* zum *Lago Baitone.* Schöne Granaten. Am *Monte Bombione* Spat- u. Quarzkristalle; in der *Costa di Garda* Eisen- u. vorzügl. Schiefergruben. In den Kirchen gute Gemälde.

R. **Malonno,** gr. D., Eisenhütte, reiche Eisengruben in der Nähe Auf dem *Vago* e. reiche Kupferader u. auf dem *Nazio* silberhalt. Galenagänge.

L. *Berzo* sup. u. inf., in letzterem schöne Kirche mit guten Gemälden.

L. **Cedegolo,** schön gelegen.

R. **Passo di Venerocôlo, P. Zovello, P. di Belviso, P. di Vò,** Nr. 130, C, 1, e, i, d, f.

L. in der **Valle di Saviore** nach dem Adamellostock aufsteigend nach den Laghi di Massino, Lacame u. Arno, grossart. Gebirgsszenerie. Am M.Campelli schöne Granaten; am *M. Mager* e. sehr weisser, rotgeaderter, geschätzter Marmor.

L. **Grevo.** — R. **Sellero** mit e. dem Epsom-Salz entsprechend. Bittersalzgrube. **Capo di Ponte** (Whs.), schönes gr. D. mit reichem Ackerbau. Im Hintergrunde ö. der prächt. *Cimbergo,* am Fusse das gleichnam. D. mit schöner Ruine.

Pass w. ü. *M. Tredenos* nach dem oberen Chiese u. Ponte Caffaro.

Passo di Campelli nach Schilpario S. 597.

Nadro, gegenüb. **Cerveno,** mit Muschelmarmorgruben, Occhiadino genannt, u. ebensolchen v. Anthrazit. In der Kirche die vielbewunderten Bilder Beniaminos der Passion Christi. (48 K.) **Breno** (Pellegrino; Italia), Hauptort des Tales, am Fusse des M. Blumone, 2841 m., ö. M. Frerone, 2675 m.; gr. Schlossruine. In der Hauptkirche reiche Bibliothek; in der Erlöserkirche e. Kreuzabnahme v. Romanino, e. Altarblatt v. Calisto da Lodi. S. v. D. sehenswerte Stalaktitengrotte, schöne Brücke della Minerva, röm. Ursprungs. Über den Oglio am Ausgang mehrerer gr. Täler vorbei.

Passo di Zendola nach Schilpario S. 597.

L. *Val di Degna, Val delle Valli,* r. *Val Lanico.*

Croce Dominipass. Ö. ü. *Cividate, Bienno, Prestine* durch *Val delle Valli* nach *Lodrone* S. 603 C.

R. **Malegno,** l. **Cividate** mit gr. röm. Ruinen. In der Kirche Altarblatt v. Calisto da Lodi u. e. Bild v. Scalvino. — **Pian di Borno,** zu dem r. oben geleg. *Borno* gehörig, welches im mit s. Vegetation, Oliven u. Weinreben geschmückten Alpental liegt. *Montecchio,* herrl. geleg., mit Ogliobrücke. Die Strasse teilt sich hier. (Nach Lovere S. 597, 2.) L. durch die weite fruchtb. Ebene schnurgerade ü. *Darfo,* an l. *Gianico, Artogne* mit Ruine, *Piano* u. *Solato* vorbei ü. *Gratocasolo* mit renomm. Mühlsteinbrüchen nach (71 K.) *Pisogne* S. 600.

B. Von Lovere nach Bergamo od. Brescia.

I. Über den Iseosee und per Eisenbahn.

Lago d'Iseo [Lacus Sebinus], 192 m., 24 K. l., 3 K. br. (60 □ K.), zieht sich, vom Oglio durchströmt, Sförmig v. N. nach Süden. Der kristallhell flutende See mit seinem reichen Wechsel der lieblichsten Landschaftsbilder von zauberischer Anmut u. üppigstem s. Pflanzenwuchs, mit todeswüsten, unheimlichen Felsenschluchten u. schreckhaft aufstarrenden Schroffwänden, mit seinen prächt. Berggestalten u. silberhellen Kaskaden, seiner imponirenden Insel, schattigen Kastanienwäldern, lieblichen Oliven- u. Maulbeerhainen u. Orangerien u. mit seinen hellen belebten Ortschaften wird an Schönheit von keinem ital. See übertroffen. Kühne, interessante, grossent. in Felsen gesprengte Kunststrassen auf beiden Ufern. Grosser Reichtum an delikaten Fischarten, deshalb bedeut. Fischerei. Das Dampfboot fährt tägl. 2mal in 2 St. von Lovere nach Sarnico u. zurück.

Lövere (S. Antonio; Leone d'Oro, beide am See u. ganz italien.; Trattoria di Roma; Cafe nazionale, reinl. u. gut), alte röm. Stat. Lauceris, mit c. 3000 Ew., stattl. Palazzo Tadini am See, e. Gemäldegalerie (viel Mittelgut), Antiquitäten, e. naturwissenschaftl. Sammlung u. e. Kenotaph v. Canova in der Kapelle enthaltend. Gymnasium. In der Hauptkirche e. Nachtmahl v. Romanino, verschied. Bilder v. Cifrondi u. vor allem e. wasserschlagender Moses flamänd. Schule. Vor dem Städt. in der Kirche Maria in Valvendra prächt. Bilder von Moroni, Cavagna, Ferramola ua. da Manerbio. In der Umgebung zahlreiche Ruinen. Im *Monte Cala* Gipsgruben, schöne Schwefeleisenkristalle, Granite u. Alabaster.

Ruten. Von Lovere ü. Trescorre nach Brescia u. Bergamo 2; — ü. Clusone nach Bergamo Nr. 130, B; — nach Edolo s. ob.; — nach Valle di Scalve Nr. 130, C, 2.

Unterhalb Lov. v. See aus Prachtaussicht auf den Adamello. Das Dampfboot fährt quer ü. den See nach **Pisogne** (Corona; Tre Stella ua.), stadtähnl. D. mit guterhalt. Ruinen u. Türmen aus der Guelfen- u. Ghibellinenzeit, Emporium des ganzen Handels des Val Camonica, Hauptsitz der Eisenindustrie, gr. Gipsmühlen. In der ehemal. Kirche des Augustinerklosters die wunderbaren Freskomalereien v. Romanino; im Kämmerchen unter der Glocke v. demselben e. höchst bedeut. Geisselung Christi, an der Front die viel studirten Fresken ü. das Dogma des Todes, aus d. Ende des 15. Jh., vermutlich v. Ambrogio Borgognone da Fossano. In der Nähe gr. alter Begräbnisplatz Castrino v. Castrum genannt.

In *Val Fusio* Gipsgruben; reiche Eisengruben in *Pontasio* u. *Siniga.*

L. *Goveno* u. *Tollino,* anmut. gelegen. Am rechten Seeufer *Castro* mit gr. Fabriken, an dem Ausgang der impos. Felsenschlucht *Orrido di Tinazzo* Mündung der Borlezza u. des gleichnam. Tales S. 594. Weiter s. *Zorzino* u. hoch oben *Solto.* Fast in der Mitte des Sees erhebt sich stolz u. maler. aus den Fluten als hoher Bergrücken die $^1/_2$ St. l., nach O. steil abfall., klostergekrönte Insel *(Monte d'Isola)* mit den beiden Fischerdörf. *Ziviano* am n.w. u. *Peschiera* mit hochlieg. Kirche am s.ö. Fuss. Riesige Maulbeerbäume. Hoch oben die mittelalterl., grossart. Ruine *Castello di Martinengo,* sehr besuchenswert. — Am n. Ende, Marone gegenüber, das Inselchen *Loreto* mit Fresken guter Schule in der verfall. Kapelle. — S. die kl. Insel *S. Paolo.*

Rechts am Ufer das maler., ansehnl. **Riva di Solto** in üppigster Vegetation gebettet. Sträss. hinauf nach **Solto** mit Häusergruppen, Contrade genannt. Viele Ruinen. In der Hauptkirche e. Grablegung v. hohem Wert u. unbekanntem Meister, e. Altarblatt v. Cignaroli, v. s. Schüler Pio Piatti Veronese vollendet, e. Orgel mit den reichsten Holzskulpturen v. Andrea Fantoni, v. welchem im nahen Oratorium Sta Maria Maddalena vorzügl. Statuen v. Christus, der Gerechtigkeit u. der Barmherzigkeit sich befinden. Beim Oratorium *S. Defendente* prächt. Aussicht. Marmorgruben. — Ebenso gutes Sträss. nach dem herrl. geleg. *Fonteno.*

R. v. **M. Bronzone,** 1355 m. (leicht v. Pass aus), ü. *Adrara S. Rocco* mit ausgedehnter Aussicht auf die niedere Lombardei nach **Adrara S. Martino** mit Ruinen, wovon die *al Ducone* genannt auf fast unersteigl. Höhe. In der Hauptkirche e. gutes Altarblatt der unbefleckten Empfängnis v. Quaglia

Bresciano. In der Nähe e. ganz gewalt., intermitt. Quelle u. Fundort v. Muschelversteinerungen, Bivalven u. Ammoniten. Weiter an l. *Viadanica* u. r. *Villungo* vorbei nach *Sarnico.*

Am linken Ufer *Vello* mit Kalkofen, *Marone, Vesto* u. *Sale* u. die interess. Kunststrasse, s. unt., bis Iseo.

Monte Guglielmo, 1950 m. Von *Marone* auf übelm Sträss. nach (2) *Zorre* (Osteria mit Betten, primit., aber reinl. u. billig); dann Reitweg steil nach der (1½) *Forcella di Gass* u. Feldweg bis zur (1½) *Cassina del M.Guglielmo di sotto* u. ü. e. steile Grashalde zum (1) Gipfel. Prächt. Aussicht. Abstieg schlecht nach (3½) *Pisogne.*

Das Schiff fährt v. Riva dem rechten Ufer entlang an dem hochlieg. *Parzanico* u. *Vigolo* vorbei (l. die Isola) nach dem ansehnl. **Tavernola.** (Auch auf der Uferstrasse unter M. Parzanico hindurch dahin.) Köstl. Lage mit schönen Palästen u. Filanden.

Der vielbekannte Pass **Corni di Predore** führt von hier nach Predore s. unt. — Auch längs des Sees auf e. guten Fahrsträss., das bis Sarnico führt, durch Olivenwälder zu erreichen.

Am linken Ufer *Sulzano, Pilzone* u. **Isēo** (Leone d'oro mit Terrasse am See), ansehnl., belebter Ort mit alter Burg, Filanden, renomm. Färbereien u. regem Verkehr. Fischfang. Gr. Olivenpflanzungen u. riesige Kastanienbäume.

Nach **Brescia** s. unt.

Gegenüb. am rechten Ufer **Predore** [Praetorium] in gesunder wunderherrl. Lage mit maler. Rinofall. Ganz s. Vegetation, Oliven, köstl. Feigen, Orangerie. Interess. Ruine. — Dann längs dem Seeufer, wo tausende v. unschädl. schwarzen Nattern im Gemäuer ihren Sommeraufenthalt nehmen u. zu Füssen des Wanderers spielen (die Vipern übersiedeln während der gr. Hitze auf das gegenüberlieg., nach Norden gekehrte Ufer), nach *Sarnico* s. unt. — Am linken flachen Ufer *Clusane* u. in der Tiefe *Colombano.* Ries. Torfmoos mit enormer Ausbeute. Dann *Paratico* u.

Sarnico (Alb. del Vapore; del Papa; Leone d'oro, ächt ital.), 189 m., Städt. am Ausfluss des Iseosees mit alter hässl. Ogliobrücke. Reiche Seidenindustrie u. wicht. Sandsteingruben. Anfang des sog. *Fusakanals,* welcher die ganze Provinz Brescia bewässert. Durch die Ogliobrücke mit Sarnico verbunden das kl. *Paratico* mit dem Bahnhof *Sarnico-Paratico.*

Monte Bronzone, 1355 m., n.ö. Über *Viadanica* s. ob. u. die **Forcella** unschwier. in 4 St. Abstieg nach *Adrara.*

Nach Trescorre 3 St. Anmut. Weg ü. *Villungo* u. *S. Giovanni delle Formiche,* S.602, mit wundervoller Aussicht nach *Zandobbio* (prächt. Beichtstuhl v. Fantoni) u. nach *Trescorre.*

Von Paratico führt e. Zweigbahn in 25 M. s. nach dem industr. (10 K.) **Palazzolo,** 152 m., mit schöner Ogliobrücke an der Venedig-Mailandbahn u. s.ö. nach *Brescia* od. n.w. durch lachendes Gefilde ü. (14 K.) *Grumello del Monte* (Val Caleppio s. unt.), (20 K.) *Gorlago* (r. Trescorre S. 602), *Albano* u. (27 K.) *Seriate* nach (31 K.) *Bergamo.*

Von Sarnico durch Val Caleppio nach Bergamo.

Fahrstrasse nach (2) Grumello, (1¼) Gorlago u. weiter nach Bergamo Weit lohnender als die Eisenbahnfahrt ü. Palazzolo ist dieser Weg v. Sarnico nach Bergamo, v. welchem Muzius sang:

Caleppio Vini bonitas et copia nomen
Indidit, Alcinoi non ita terra ferax.

R. hoch oben in üppigen Kastanienwaldungen das Oratorium *S. Giovanni delle Formiche*, 613 m., mit umfass. Aussicht, S. 601. — *Credaro*. L. die *Villa Montecchio*, 283 m., ehem. Kloster, jetzt reiz. Landsitz, v. wo aus man unter mächt. Zedern des Libanons die wie es heisst schönste Aussicht der ganzen Lombardei geniesst. **Caleppio,** Stammsitz der Grafen v. Caleppio, viel genannt unter der venet. Republik, gr. Dorf mit altem Schloss, in dessen Hof noch die Statue v. Trussardus Comes Caleppiae, welchem v. Venedig zum Dank für s. Verdienste als Feldherr das ganze reiche Tal als Feudum übergeben wurde. — *Tagliuno* mit schöner Kirche, in welcher 1 Moroni, 1 Carlone u. 1 Rotario Veronese. — *Grumello del Monte*, 203 m., wo e. köstl. Wein wächst, mit alten Schlosstürmen (Eisenbahnstat.), v. wo man pr. Bahn nach *Bergamo* od. *Brescia* gehen kann, od. man setzt die Tur fort bis *Chiuduno* (n. davon *Val del Fico* mit bestem Weinbau) u. **Gorlago** s. unt. Wer es vorzieht, auf Nebenwegen nach Bergamo zu gelangen, hat e. reiche Auswahl ü. die Hügelzüge r. u. l. der Strasse, wo neben reichem Naturgenuss den Kunstfreund in jedem Dorf, in jedem Kirchlein Meisterwerke der gr. vaterländ. Künstler, meist der venet. Schule entsprossen, erfreuen. — Von Gorlago nach Bergamo S. 601.

2. Durch Val Cavallina nach Bergamo.

43 K. Fahrstrasse. Sehr schöne u. empfehlenswerte Fahrt. Ein Postwagen fährt tägl. ü. Trescorre nach Bergamo. Kürzer ist die Fahrt ü. Gorlago, dann pr. Eisenbahn bis Bergamo.

Die *Borlezza* überschreitend (l. die grossart. *Orrido di Tinazzo)* ü. *Pianico* mit Ruine, dann am l. Miniaturseelein *Lago di Gajano* vorbei. R. *Piangajano* u. *Endine*. In der Kirche e. schönes Bild v. Cavagna u. im Pfarrhaus e. v. Rizzi. Dem schönen fischreichen l. *Lago d'Endine* od. *de Spinone* entlang (r. *Ranzanico, Bianzano, Spinone* u. *Malogno)*, dann dem l. *Cherio* folgend nach *Borgo di Terzo* mit Ruine u. **Trescorre** [lat. Transcherium] (Albergo Milano; Bergamo ua.), seit d. 8. Jh. vielbesuchte u. berühmte Schwefelquelle nebst Schlammbädern, gut eingerichtet. Die Kirche Sta Barbara in Novale ganz von Lorenzo Lotto gemalt. Weiter nach **Gorlago,** 228 m., Eisenbahnstat. nach Bergamo u. Brescia. In der Hauptkirche 1 Tintoretto, 3 Giampaolo Cavagna, 1 Enea Talpino, 3 Moroni, 1 Bassano, 2 Ceresa u. vor allem in e. nun zu e. Scheune verwandelten Saal im Palazzo Giovanelli, ehem. de'Lanzi, Freskomalereien v. Giambattista Castello, gen. Bergamasco, v. höchstem Kunstwert. — Bis Bergamo S. 601.

3. Poststrasse von Pisogne nach Brescia.

38 K. Die kühne, sehr interess. Felsenstrasse führt dem See entlang ü. *Marone* nach dem langgestreckten *Sale Marazzino* (Posta) u. an den Ruinen des Lorettoklosters u. der hochlieg. Kirche *S. Rocco* vorbei durch Rebengehänge ü. *Sulzano* nach (19 K.) **Isēo** S. 601. Dann den See verlassend u. an l. *Provaglio* vorbei ü. *Camignone* durch fruchtb. ebenes Gelände auf die Mailänderstrasse u. nach (38 K.) *Brescia*.

C. Von Breno über den Croce Dominipass nach Lodrone.

Saumpfad. Auf der W.seite bietet der Pass in V. Cafora e. Fülle der reizendsten Partien, sonst wenig interessant. — Er heisst auch *Passo di Cros.*

Unter *Pescarzo* nach *Prestine* u. auf der r. Talseite hinauf zur Passhöhe, 1982 m. Dann ü. Grashalden u. ü. Krümmungen hinab in den obern Teil des *Val Cafora* u. an e. grossart. Wasserfall vorbei nach *Bagolino* (Whs.) in herrl. Lage, wohin man auch kürzer durch das wilde *Val Sanguinera* hinabsteigen kann. Fahrweg in 1 St. hinab nach *Lodrone* am *Lago d'Idro* S. 607.

D. Von Ponte di Legno ü. Passo del Tonale nach Fucine od. Pejo.

Die neue Strasse steigt v. *Ponte di Legno,* S. 476, in gr. Serpentinen an Alphütten vorbei hinan zur (2) Passhöhe, 1875 m., des *Tonale,* dem niedrigsten Joch der Ortleralpen, e. weithingestreckte Bergwiese mit kl. *Bartolomäuskirche* u. *Hospiz,* 20 M. seitwärts v. der Cantoniera (Whs., einfach). Längs des Weges, in Felsstücken eingesprengt, zahlreiche Granaten. Grenze zw. Tirol u. Lombardei. 1799 u. 1809 Kämpfe der Tiroler u. Franzosen, 1848 u. 1866 zw. den Österr. u. insurg. Italienern. *Strino* 1558 m. Fort aus Granitquadern. An der Mündung zahlreicher wald. Seitentäler, die r. zur gewalt. *Presanella* ansteigen, durch *Val Vermiglia* hinaus nach (1) *Pizzano* u. nach (1) *Fucine* (Zanella, gut) (r. *Osona* mit Burgruine, l. durch *Val di Peï* nach *Pejo* S. 476), dann durch **Val di Sole,** dt. **Sulzberg,** mit wildschönen Partien ü. **Malé** (Corona), 771 m., Hauptort, u. durch das mildere, fruchtb. **Val di Non,** dt. **Nonsberg,** ü. **Cles** (Corona; Schwarzer Adler), 3000 Ew., 652 m., mit Schloss aus d. 16. Jh. u. Holzschnitzschule, die wilde *Tresengaschlucht* passirend, am Schloss *Thun* vorbei nach *Mezzolombardo* u. *S. Michele,* dt. *Welsch-Michael,* an der Brennerbahn.

Presanella od. **Cima di Nardis,** 3561 m. Anstrengend. Durch das dem neuen Fort gegenüber sich öffnende Seitentäl. *Val Stavel* zur (2) Schäferhütte. Dann ü. den l. Gletscherzufluss auf die Höhe des *P. Cercen* u. l. auf die Kleine Presanella los, zuletzt ü. den Kamm zur ($5^{1}/_{2}$) höchsten Spitze. — Abstieg ü. den *Cercenpass* zur *Malga Bedole* S. 605. Die neue Schutzhütte *Rifugio Presanella* ü. der Malga dei bei fiori ist e. Musterbau.

Von den Rocchettahütten aus. Auf schmalen Steigen an wilden Felshängen hin zum *Passo Scarrassone della Rocchette* (ü. 2750 m.), dann e. steilen Blockhang hinab auf e. kl. Eisfeld u. ü. e. Einsattlung der l. Talwand in e. höheres weites Firntal, den obersten Teil des *Val N mbrone de Caresolo.* Quer ü. die Firnmulde, dann ü. e. Eishalde zu e. schmalen Gebirgsgrat u. stufenhauend abermals ü. e. Eishang auf die Gletscherkuppe des **M. Bianco.** Eine steile Felsen- u. Schneeschlucht hinab, quer zu e. Gletscherwand u. diese erkletternd zur Spitze.

Vom Nardistal aus S. 606.

Vom Rifugio di Nardis lassen sich auch *Monte Gabbiolo,* 3410 m., u. der *l'Ago di Nardis,* 3287 m., ersterer unschwierig, in 3—$3^{1}/_{2}$ St. erreichen.

Nr. 132. Val Genova.

Von Ponte di Legno nach Pinzōlo.

I. Pässe von Ponte di Legno nach der Leipzigerhütte.

a) Passo di Pizganna od. **del Lago Inghiacciato,** 2922 m. F. 7 St. Nicht leicht, aber begangenster Pass. Durch *Val Narcana* (Susine) u. *Val Pizganna* lange u. streng ü. steile Fels- u. Schneehänge u. den obern Teil des *Val Narcanello* zur (5) Passhöhe zw. n. *M. Pizganna,* 3172 m., u. s. *M. Venezia.* Prächt. Aussicht. Über Schnee u. Granitblöcke steil hinab zur (2) *Leipzigerhütte* S. 604.

b) Passo di Lago Scuro od. **del Castello,** 3003 m. F. 6—7 St. Auch mühsam. Ebenfalls durch *Val Narcana* ansteigend zum Glet., dann in das

Val Pizgana u. streng ü. Schutthalden, Felshänge u. e. Schneekehle zur Passhöhe s.w. v. *M. Castellaccio.* Steil hinab, am kl. düstern *Lago Scuro,* 2678 m., vorbei zur (1½) *Leipzigerhütte.*

c) **Passo di Presena** od. **di Monticello**, 2976 m. F. 6—7 St. Leichter als die vorigen. Von *Ponte di L.* od. vom *Tonale-Whs.* steil ü. Felsen zu den *Laghi di Presena* u. ü. die zahme *Vedr. Presena* zur (4½) Passhöhe w. v. *Dosson del Zigolon,* 3035 m., mit herrl. Aussicht. Über e. abschüss. Firnfeld u. Schneelager, dann ü. e. Steinhalde in das schluchtart. *Val Marocaro* u. ü. steile Grashänge zur (2) *Leipzigerhütte.*

d) **Passo dei Segni**, 2868 m., F. ö. v. Dosson del Zigolon, führt ebenfalls ü. die *Vedr. Presena* unschwier. nach der *Leipzigerhütte.*

Die **Leipzigerhütte** od. **Rifugio Mandron,** 2472 m., unweit der kl., entomol. interess. Mandronseen gelegen, mit schöner Aussicht auf die Vedr. Mandron u. Vedr. Lobbia, ist das geeignetste Standquartier für Exkursionen im Adamellogebiet.

Tücht. Führer: Felice u. Liberio Collini u. Ognibene in Pinzolo, Antonio della Giacoma in Caderzone, Antonio Ferrari u. die Brüder Nicolussi aus Molveno.

Corno Lago Scuro od. **Castellaccio.** 3174 m. F. Unschwierig. Am *Lago Scuro* vorbei ü. trümmerreiche Grashänge u. e. kurzen, flachen, mit Blöcken überdeckten Riegel zum Fusse des Horns u. zum *Passo di Lago Scuro,* dann v. der ö. Seite steil zum Gipfel. Wildprächt., grossart. Aussicht. Über den *Presenaglet.* u. den *Presenapass,* s. ob., zurück.

Corno Bianco, 3424 m. F. 5 St. An den moor. U. der Mandronseen vorbei auf die Moräne des *Mandronferners,* dann ü. Firn zum ö. Fuss des Kegels u. steil ü. Fels u. Eis hinauf.

Monte Adamello, 3547 m. F. 6—7 St. Auf dem obigen Weg den Fuss des *Corno Bianco* umgehend entw. w. bis zu dem v. Corno di Millero zur Spitze ziehenden Kamm, dann v. S.W. her zum Gipfel, od. kürzer n.w. e. kl. Firnmulde zw. Adamello u. Corno B. zu u. ü. sehr steile, v. Felsriffen durchsetzte Firnhalden, od. ü. den *Adamellopass* auf die Vedr. di Salarno u. v. O. direkt steil, aber nicht schwier. zur steinlosen, 35 Schritt l. u. 8 Schritt br. Spitze. Die Aussicht ist v. unendlicher Grossartigkeit. J. Payer, die Adamello-Presanellaalpen u. Z. d. D. u. Ö. A.V. 1879. I. — Man kann den Abstieg in das Val Genova, mit Vermeidung des langen Umwegs ü. Mandron, direkt ü. die steilen Felsen am l. Ufer des Mandronferners nach Alp Bedole nehmen (M.d.D.u.Ö.A.V.1877), od. v. Fuss des Corno Bianco, s. ob., ü. den **Passo del Avio** (v. der Leipzigerhütte bis zur Passhöhe 2½ St.) leicht zur schmutz. obersten Malga des *Val Avio* u. am *Aviosee* vorbei hinab nach *Pontagna* S. 598 u. (6½) *Ponte di Legno* gehen, — od. kürzer, aber schwieriger n. ü. das hohe Joch **Passo della Tredicesima,** dann ö. ü. e. spaltenreichen Glet. u. durch *Val di Marcana* nach (6) *Ponte di Legno,* — od. v. der Einsattlung im hintersten Teil des *Val di Millero* in 1¼ St. sehr schwierig auf den Glet. hinab, dessen Rand in ¼ St. verlassen wird, um stets auf der r. Talseite in 1½ St. zur Schäferhütte u. in e. weitern ½ St. nach der obersten guten Malga des *Val di Malga* hinabzusteigen. Nun auf das linke Ufer u. im Zickzack ü. e. sehr steile Felswand hinab. Durch *V. Malga* nach (3¼) *Sonico* u. (¾) *Edolo* S. 598. — Oder endlich v. der *Vedr. di Salarno* hinab in das *Val Salarno* zum **Rifugio Salarno** u. *Val Brate* od. ü. ö. die Vedr. di Adamé in das *Val di Adamé* u. durch das *Val Saviore* nach *Cedegolo.*

Lobbia Bassa, 2912 m. F. 4 St. Leicht u. abwechselnd. An den *Mandronseen* vorbei zum zerklüft. *Bedolegl.* u. diesen umgehend steil ü. Firn u. Trümmer zur Spitze. Grossart. wilde Aussicht.

Lobbia Alta, 3227 m. F. 5 St. Vom Lobbia-Bassaweg, sobald man letzterer gegenüber ist, s.ö. zum *Passo di Lobbia Alta* S. 605 u. v. O. zum Gipfel.

Dosson di Genova, 3434 m. F. 6—7 St. Vom *Passo di L.A.,* s. ob., auf d. Lobbiaglet. u. die Verzweigung gegen O. umgehend ü. die bequeme Eiszunge zum Punkt 3297, dann ü. den Kamm zur Spitze S. 605.

Monte Venerôcolo, 3314 m. F. 4 St. Über Blockhalden u. Gletscher. Schön.

Passo Venerôcolo, 3141 m. F. Gletscherpass v. Vedrett Mandron zu Vedr. Narcanello u. w. v. **Aviosee** durch **V. Avio** nach *Pontagna.*

Passo del Avio s. ob.

II. Von der Leipzigerhütte durch Val Genova nach Pinzolo.

6 St. Ganz leichter u. sehr schöner Tagmarsch. Fusspfad bis (2) Bedole Saumweg bis (2¼) Fontana buona. Karrenweg bis (1½) Pinzolo.

Das 4½ St. lange, waldreiche, von der unbänd. *Sarca di Genova* durchströmte *Val Genova* gehört mit seinen herrl. Wasserstürzen, wilden Felspartien u. schönen Gletschern zu den interessantern Tirolertälern. Von der untersten Terrasse bis zum Schlusse des Tales nur sehr wenige Kulturspuren.

Vom Plateau der *Klubhütte* r. steil hinab durch die *Marocaroschlucht* u. Wald, an der als Nachtquartier restaur. u. bewirtschaftet. l. *Trientiner-Schutzhütte* (Casa Bolognini) vorbei zu den (2¼) zerstreuten dürftigen Hütten (Kl. Whs.) der gr. schönen Waldebene **Bedole,** 1529 m. Grandiose, ernste Natur v. majestät. Harmonie u. poet. Reiz. Mächtig erhebt sich s.w. das impos. Granitprisma der Lobbia an der Seite des blaugrauen, steil abstürz. Mandronferners. N. die zack. Spitzen u. Silbergipfel des Dosson di Cigolo, 3120 m., der Cima di Cercen, 3278 m., u. des M. Botteri, 3345 m. Gegen letzteren zieht sich das entsetzl. wilde *Val Cercen,* s. unt., mit der schönen *Cascata di Cercen* hinan.

Durch Wald hinauf zur (1) Malga der furchtb. verwüsteten *Veneziaalp,* 1735 m., u. zur (1) Stirnmoräne des *Mandronglet.* mit grossart. Blick auf die durch die Lobbia getrennten Vedr. v. Lobbia Bassa u. Mandron.

La Lobbia, 2974 m. F. Kletterpartie. Über e. alte Moräne, dann r. am w. Talhang zu e. tiefen Runse u. steiler ü. Grashänge, Geröll u. rauhen Felsgrund zu e. Terrasse. In weiten Krümmungen an e. kl. Schäferhütte vorbei in 3½ St. zum l. Ufer des schreckl. zerborstenen Bedoleglet. u. aufsteig. zu e. Terrasse des Gletschers. Diesen überquerend zum eigentl. Felsgipfel der zweispitzig. Lobbia. Über e. steile Trümmerhalde u. scharfkant. Felsstücke sehr mühsam zu e. Sattel, dann ü. den schroffen, jäh abfall. Grat zum Gipfel. Trigon. Signal. Fernsicht nicht sehr ausgedehnt, aber durch Grossartigkeit imponirend. M. d. Ö.A.V. II.

Motterottalp ¾ St. Über die Sarca u. am r. U. ü. e. bewaldeten Felsriegel hinan. Blick auf Lobbiaglet. u. Presanella prächtig.

Monte Gabbiolo, 3410 m. Durch *V. Cercen* zur (1) *Malga,* dann in 2 St. zum Glet. u. auf den Gipfel.

La Busazza, 3289 m. Von Malga Cercen mühsam durch den w. Talarm in 6 St. Kaum lohnend.

Cima di Cercen, 3376 m. Ebenfalls auf dem Passo di Cercenweg bis zum Glet., dann n.w. ü. denselben hinauf.

Adamello S. 604.

Den vorspring., dicht bewaldeten *M. Menicigolo* umgehend hinab, an der Mündung des l. *Val Gabbiolo* vorbei (die grausen Felsgerüste der Presanella türmen sich l. gewalt. auf) zur *Malga del Caret.*

Immer auf dem l. U. zum schauerl. Schlund *Pebordu* der tief unten donnernden Sarca u. durch steil abstürz. Wald zur (1½) Hüttengruppe **Tedesca** od. **Todesca,** Wohnort des vermögl. Bauers u. ehemals renomm. alten Gletscherführers Girolamo Botteri di Strembo, genannt „Tio" od. auch „Re di Genova" u. des Gemsen- u. Bärenjägers Luigi Fantoma. In e. Alphütte Milch zu haben.

Dosson di Genova, 3435 m., F. u. **Lobbiapass.** F. Von der Sega Tedesca sehr steil durch die Waldhänge hinauf zur *Malga Chioc* u. zur (2) *Malga Fargorida,* 1972 m., mit herrl. Aussicht, dann ü. stufenart. gebroch. Grashänge u. öde Trümmerhalden an *Vad. Fargorida* vorbei zum **Passo dei Topeti,** 2910 m., u. ü. die sanften Firnwellen des Lobbiaferners zu dessen oberster Umfassung. Das leicht abfall. Firnfeld der Vedr. di Fumo e. kurze Strecke hinab, am Fusse v. Dosson di Genova hin zum Fusse der n. Spitze u. e. Eisschlucht umgehend auf den trümmerbedeckten, 2 m. br. Grat u. zur Spitze. Triangulirungszeichen. Überaus grossart. Fernsicht.

Man kann v. Gipfel aus den c. 3000 m.h. **Lobbia Altapass,** S.604, gewinnen u. durch e. lange Eisschlucht z. n.w. Fuss der *Lobbia Alta* u. auf d. Gletscher-

ebene des Grossen Ferners, dann höchst schwierig durch e. Riss zum *Eissee* hinabsteigen u. die *Vedr. del Mandron* überschreitend, ü. Steinwüsten, Rundhöcker u. Risse an den *Laghetti del Mandron* vorbei durch den tiefern Einschnitt des *Val Lago Scuro* u. ü. den durchfurchten *Dosson di Marocaro* zur *Leipzigerhütte* gelangen.

Wieder steil abwärts, mit prächt. Blick auf das ganze Tal u. die Brentagruppe etc., zu den (1) magern Grasmatten der Alp *Caret* (Hütte), 996 m. R. die wunderherrl., dem Laresglet. entströmende, in 3 Absätzen herabstäubende **Cascata di Lares.**

Val Lares. Fusspfad in 3 St. zur Trientiner Klubhütte **Rifugio di Lares,** 2110 m. Prächt. Gebirgspartien.

Carè Alto, 3461 m. F. 5 St. Direktester Weg v. der Klubhütte, ohne notor. Schwierigkeiten. Zur Linken des Bergbachs ü. Felsen (gegenüber der *M. Covel,* 2868 m.) bis zu einer, unter Umständen misslichen, stark abschüssigen u. oft vereisten Plattform dicht unter dem Gipfel u. auf denselben. Aussicht prachtvoll u. die Ersteigung leichter u. kürzer.

Crozzon di Lares, 3351 m. F. 5 St. Unschwierig ü. den *Passo di Lares,* 3135 m., u. die Vedr. del Fumo. Höchst instruktive Partie.

Stark abwärts (r. schäumende Sarcafälle) zum (3) *Pian Sta Maria di Brescia* u. zur (3/4) frischen Quelle *Fontana Buona.* Rastplatz.

S. *Val Siniciaga* mit der hübschen, waldumrahmten *Cascata di Siniciaga* u. Pass, 2354 m., nach *Val di Borzago* u. *Val Rendena.* Ö. zweigt sich aus V. Siniciaga das *Val di S. Giuliano* mit e. See ab. Sage v. hl. Julian.

An der Mündung des **Val Nardis,** aus welchem der prächt. Doppelfall **Pisc di Nardis** ü. e. 100 m. h. senkrechte waldgekrönte Felswand der Sarca zustürzt u. an mächt. Felsblöcken, ü. welchen schroffe Wände der Presanella finster emporstarren, vorbei zur (1/2) *Sega di Strolegh.* Im Rückblick die Gipfel des Crozzon di Diavolo, 3064 m., u. des durch Vedr. Fargorida v. ihm getrennten *Crozzon di Fargorida,* 3076 m.

Presanella S. 603. F. In neuester Zeit am häufigsten v. Nardistal aus erstiegen. Auf kaum findbarem Wege zur Ausmünd. d. **Val Nardis** u. durch Wald steil hinan zum *Pian dei Vitelli* (prächt. Ansicht der Brentakette), zur *Malga Nardis* u. zur obern Nardisalp mit der nahen *Cascata del crapperdi Nardice,* dann zur (2) *Malga dei bei fiori,* 2200 m. Übernachten in der Presanellahütte. Über Grashänge u. Trümmerhalden u. den Nardisferner zur Scharte, dann ü. Firnhänge in 4½ St. z. Gipfel. Aussicht dem Adamello oft vorgezogen. Schwieriger ist der direkte Nordanstieg aus dem Val Stavel. — Abstieg (in 6 St.) ü. Trümmer u. Firnhänge auf d. Amolagl. zur *Malga Amola* u. durch *Val Amola* nach *Pinzolo,* od. auf d. Presenagl., auf d. Passo di Cercenweg u. weiter durch *Val Presena* nach *Vermiglio* in *V. di Sole.*

Monte Gabbiolo u. Cima di Cercen, S. 605, ebenfalls v. Vedr. Presanella aus zu ersteigen.

Passo Scarrassone della Rocchette führt aus Val Nardis w. nach *Val Rocchette,* — **Passo quattre Cantoni** ö. nach *Val Amola.*

Der Weg senkt sich durch das enge Tal, längs der in tief eingerissener Schlucht wild dahinschiessenden *Sarca* zur untersten Talterrasse *Pian di Genova.* Auf aussichtsreichem Hügel die einsame alte Kirche *S. Stefano,* 855 m., mit sehensw. Fresken v. J. 1519 u. 1539. — Entwed. l. den Stationsweg hinab od. r. an der Glasfabrik vorbei zur Kapelle *Sta Maria de' Poveri,* dann s. ö. ü. die noch zur Val Rendena gehör. Talebene nach (20 M.) **Pinzōlo** (H. succursale Campiglio; Corona, beide gut; Aquila Nera), 755 m., ansehnl. Hauptort des *Val Rendena* mit stattl. Kirche. Gute Führer. An der Strasse, S. 607, nach Campiglio alte Grabkapelle, (1/4) *S. Vigilio* mit interessantem Totentanz u. Versen v. J. 1539 an der Südfassade u. Szenen aus dem Leben des h. Vigilius mit besten Renaissancearabesken im Chor.

Pinzolo-Campiglio 3 St. Fahrstrasse mit Aussichtspunkten v. bezaubernder Schönheit auf die hochpittoresken Brentadolomiten u. die blendende Adamellogruppe durch das Tal der azurblauen, kristallhellen *Sarca di Nambino,* an l. *Caresole* u. der (1½) Kapelle u. Whs. *S. Antonio di Maviglione* vorbei nach (1½)**Campiglio** *(StabilimentoAlpino,* Luftkurort u. Berghotel mit entsprech. Preisen), 1511 m. **(Monte Spinale,** 2017 m., 1½ St. Grossart. Aussicht.) — Von da bequemer Übergang nach (4) *Dimaro* u. *Malé* im Sulzberg S. 603.

Pinzolo-Trient. Tägl. 2mal Stellwagen in 2 St. nach (17 K.) **Tione,** Hauptort v. *Hinter-Judicarien,* u. v. da in 7 St. ü. *Stenico,* Hauptort v. *Vorder-Judicarien,* nach (44 K.) *Trient.*

Tione-Riva 6 St. Saumweg bis *Ballino,* Fahrstrasse bis *Riva* am Gardasee. Sehr schön.

Tione-Brescia 14½ St. od. **Tione-Salò** 13½ St. Durch *Süd-Judicarien* ü. *Candino* nach *Lodrone,* 380 m., mit Burgruinen u. dem 10 K. l. u. 2½ K. br. **Lago d'Idro** entlang nach *Vestone* u. (9½) *Barghe.* Dann ö. nach (4) *Salò* am Gardasee od. w. durch *Val Garza* nach (5) *Brescia.*

Nr. 133. Bergamo.

Gasthöfe: *Albergo Italia; Capello d'oro* e *Cavour,* Equipagen; *Nationale; Albergo della Concordia,* überall gute ital. Küche, reelle Weine u. reinl. Zimmer, sonst Fremde nicht ansprechend; *Caffè Nazionale; C. Centrale* ua. Bierbrauerei zum *Gambrino; Tratt. del Giardino* bei der Porta S. Agostino, prächt. Aussicht.

Droschken zu fixen Preisen.

Bergamo Stazione 247.5 m., Porta Nuova 250 m., Piano della Meridiana (alta Città) 363.5 m., Osservatorio 382 m., Castello 392 m.

Spaziergang durch die Stadt. Vom Bahnhof od. Alb. Italia zur *piazza Cavour* u. n.w. durch Vic. *Barfuro* nach **S. Alessandro in Colonna.** Zurück zur *piazza Cavour,* l. **Fiera,** r. *Teatro Ricardi* nach **S. Bartolomeo,** gegenüber der Ostecke der Fiera, dem s. **Pal. Municipale** u. der l. **Prefettura** u. neben der n. *Intendenza.* Ö. durch *Contr. Tasso* nach r. **S. Spirito** u. durch *Contr. Pignolo* nach r. **S. Bernardino in Pignolo** u. **S. Alessandro della Croce.** Durch *Via Nuova* hinan zur *porta S. Agostino der Città.* R. die got. Fassade v. *S. Agostino.* An der l. *Fontana di S. Agostino* vorbei durch *Str. del Pozzo Bianco* zur l. Chiesa *S. Michele* u. l. **S. Andrea,** dann weiter durch *Contr. di porta Depinta* zum *Mercato delle Scarpe* u. ö. durch *C. S. Pancrazio* zur **piazza Garibaldi, Broletto, Dom** u. **Sta Maria Maggiore.** Zurück zur *porta S. Agostino* u. erst l. (n.ö.), dann r. durch *Vic. della Nocca* zur **Accademia Carrara** u. s.w. durch *Contr. di S. Tomaso* wieder zur *S. Alessandro della Croce* s. ob. u. zur *Fiera.* Eine **Drahtseilbahn** (System Feretti) verbindet die obere mit der untern Stadt.

Das alte Bergamum, 39,700 Ew., bedeut. Handelsstadt. 2 Stadtteile: der ebenlieg. merkantile u. industrielle Borgo S. Leonardo od. Neustadt mit dem neuen Rathaus, dem Corso u. dem Locale della Fiera (grossart. Marktgebäude) u. die durch die Strada Vit. Eman. mit ihr verbund., auf e. Hügel lieg. Città od. Altstadt, Sitz der Regierung u. Gerichte, überragt v. Castello mit grosser, entzück. Aussicht. In der obern Stadt der **Dom,** nach e., später vielfach abgeänderten, Plan Filaretes erbaut mit reichen Kunstschätzen v. Previtali, Giamp. Cavagna, Moroni, Rizzi, Cignaroli ua. u. die ganz modernisirte **Sta Maria Maggiore** v. roman. Anlage (1137), mit reicher Barokdekoration im Innern u. v. herrl. Akustik. Reiche Stukkaturen durch Sala da Lugano, Fresken u. Bilder, interess. Chorstühle mit herrl. Intarsien geschmückt u. sehensw. Bronzegitter der Kanzeltreppe. Denkmal Donizettis v. V. Vela; gegenüber das s. Lehrers Simon Maier; angebaut die **Capella Colleoni,** e. der herrlichsten Zierwerke lombard. Frührenaissance, mit reicher Marmorfassade. An der Ostwand das edle, ergreif. Denkmal der Medea Colleoni, an der linken das mit verschwend. Pracht ausgestattete

Monument des gewalt. Condottiere Bart. Colleoni († 1475). Vor der Kirche das mittelalterl. **Broletto** (Palazzo Vecchio, einst Residenz d.Visconti), jetzt Bibliothek, mit offener Loggia, reichen Masswerkfenstern, Freitreppe u. 4eck. Turm. Vor demselben an der Piazza Garibaldi Standbild Bernardo Tassos, des Vaters v. Torquato. Gegenüber der v. Scamozzi im Renaissancestil erbaute unvollendete Palazzo nuovo, jetzt Sitz v. Behörden. Jede der Kirchen ist mit Meisterwerken der Malerei geschmückt u. des Besuches wert, namentl. **Sta Grata** (Madonna v. Salmeggia) am n.w. Stadtende vor *porta S. Alessandro.* Ebenso reich sind die Kirchen der untern Stadt. Alessandro della Croce: Previtali, Moroni, Salmeggio, Bassano, Cignaroli ua., in der Sakristei Lotto, Palma V., Bramantino ua.; Alessandro in Colonna aus d. 15. Jh.: G. Romanino Himmelfahrt, in d. Sakristei Palma, Gavazzi ua.; S. Andrea: Moretto, Previtali; S. Bartolomeo: das mächt. Altarwerk v. Lotto, in der Sakristei Bramantino, Lotto; S. Bernardino: Lotto; S. Lazzaro: G. Barbello; S. Spirito (Frührenaissance): Lotto, Borgognone, Previtali, Cavagna ua.; S. Giovanni: Lotto ua. **Accademia Carrara** (Pinacoteca Lochis), zu Ehren des Stifters, städt. Kunstschule mit den beiden sehensw. Galerien Carrara (besonders Lokalschule) u. Lochis (kleiner, doch v. bedeutenderm Wert). Kataloge eingerahmt in den Saalecken.

Galleria Carrara: *Basaiti:* Christuskopf; *Bronzino:* Abendmal; *Foppa:* Christus am Kreuz; **Lotto:** Hochzeit der h. Katharina; *Mantegna:* Madonna; **Moroni:** Porträte (Nr. 78, 80, 81, 82, 83, 98, 175). — Bronzesachen.

Galleria Lochis: *Barbari* (nicht Holbein): männl. Brustbild mit Barett (Nr. 147); *Bellini:* Madonna, Pieta; *Boltraffio:* Madonna; **Cariani:** Gelehrter, h. Katharina; *Crivelli:* Madonna; **Dürer:** Kreuztragung; *G. Ferrari:* Madonna mit Kind; *Foppa:* h. Hieronymus; *Guardi:* venet. Veduten; Madonna, Josef u. Katharina; **Lotto:** Madonna, Josef u. Katharina; **Luini:** Madonna; *Moroni:* Porträte; *Montagna:* Madonna u. Heilige; *Moretto* (nicht Tizian): Kreuztrag. Christus; **Palma Vecchio:** Madonna mit Johannes u. Katharina; **Raphael:** h. Sebastian (e. Jugendarbeit); *Solario:* Madonna mit Johannes u. Katharina; *Velasquez:* Porträt; *Zenale* (?): Madonna.

Präfektur mit sehr sehensw. Deckengemälden (Odyssee v. G. B. Castello). Daneben der **Munizipalpalast,** ebenf. mit Gemälden. Der schöne, kleine, jetzt ruinirte Palazzo Tomini (via G. Donizetti 11) mit Fassade aus weissem Marmor ist eines der edelsten Denkmale (Albanos) klass. Frührenaissance. — Grosse Seiden- u. Baumwollindustrie.

Wenige Städte bieten wie Bergamo dem Naturfreunde so reiche Augenweide. Ein Spaziergang ü. die mit üppig. Alleen geschmückten, v. den Venetianern erbauten Umfassungsmauern, u. darüber hinaus an S. Gottardo vorbei bis zum Pascolo dei Tedeschi ist jedem unvergesslich. Genussvollste Exkurs. in die nahen Valle Brembana, Valle Imagna, Valle Seriana u. Valle di Scalve S. 588—598.

Canto Alto, 1146 m., n. Über (5 K.) *Sorisole,* dann in 1½ St. hinauf. Lohnend. Retur ü. (2) *Zogno.* — **Monte Misma,** 1159 m., ö. Über *Scanzo* u. (¾ St. Fahrzeit) *Osteria della Tribulina,* dann bequem in 2½ St. hinauf. Schön u. geolog. interessant. S. 595, Albino.

Ruten. Von B. nach Veltlin S. 588; — Bergamascatäler S. 588.

Nr. Seite

homme u. Col d. l. Seigne. — B. Col de Tré-la-Tête. — C. Col du Tondu. — D. Col de Miage. — E. Col Dolent. — F. Col de la Tour Ronde. — G. Col de Talèfre. — H. Col du Dôme du Goûter. — I. Glacier du Dôme. — K. Col du Géant. — K a. Col de la Buche. — L. Col du Midi u. Col du Géant. — M. Col des Grandes Jorasses. — N. Col de Pierre Joseph. — N a. Col de Leschaux. — O. Col de Triolet. — P. Col de l'Aig. du Plan. — Q. Col de la Brenva. — R. Col de Bérenger. — S. Col du Mont Mallet.

122. Courmayeur u. Umgeb. 548
123. Courmayeur-Wallis . . 549
 A. Col de la Séréna. — B. Col de Belle Combe. — C. Col du Sapin, Col d'Artarêva u. Col de St-Rémy. — D. Col Ferret.
124. Genf-Mont Cenis-Turin 550
 A. Genf-Chambéry . . . 550
 Seyssel-Genf 551
 a) Aix les Bains-Annecy u. Genf 552
 b) Annecy-Bonneville . 553
 1) Über la Roche.
 2) Über Thones.
 c) Annecy-Cluses . . . 553

Savoyen.

Chambéry u. Umgebung 554
 B. Chambéry-M. Cenis-Turin 554
 a) Eisenbahn 554
 b) Strasse Modane-Susa 557
 Col du Mont Iseran.
125. St-Pier. d'Albigny-Annecy 560
126. Albertville-Sallanches od. St-Gervais 560
 A. Poststrasse. — B. Col Joli. — C. Col de la Sauce.
127. Albertville-Kl. St. Bernh.-Courmayeur u. Aosta 561
 Bourg-St-Maurice-Tignes . 562
 Thuile-Val Grisanche . . 563
128. **Turin** 564
 Waldensertäler . . . 569
 Pinerolo-Briançon . . . 570
 Val Chiusella 570

Nr. Seite

129. **Val d'Aosta und die Grajischen Alpen** . 571
 A. Turin-Aosta 571
 Col de Montagnaja. — Col de Luseney. — Col de Livonea. — Passo di Finestra. — Col de Fenis 572
 B. Aosta u. Umgebung 573
 Becca di Nona.
 C. Courmayeur-Aosta . 574
 D. Val Grisanche . . . 575
 Col du Mont. — Col de la Grande Rousse. — Col de la Fenêstra. — Col du Lac. — Col de Planaval. — Col de l'Ormelune. — Col de la Sassière. — Col du Clou de Sarrou. — Col de Bassiac.
 E. Val des Rhêmes . . 577
 Col des Rhêmes. — Col de la Galise-Ceresole.
 F. Val Savaranche . . 578
 Colle del Nivolet. — Col de la Gr. Vaudala. — Col de la Crocetta. — Col de Charforon. — Col de Nel. — Col du Gr. Etret. — Col de Mesoncles. — Col d'Entrelavi. — Col d. Sort.
 G. Val de Cogne u. seine Pässe 580
 Aosta-Cogne 580
 a. Colle Grand Crou. — b. Colle Monei. — c. Colle Sengie. — d. Colle di Telleccio. — e. Col de l'Herbetet. — e a. Fenêtre de Dzasset. — f. Colle del Gran Paradiso. — g. Colle Lauzon. — h. Col des Rayes Noires. — i. Col du Trajo. — k. Col du Drinc. — l. Col de Tza-Sèche. — m. Col d'Arbola. — n. Col du Pas du Valaisan. — o. Colle Lora. — p. Colle di Coronas. — q. Col de Pontonet. — r. Col de Pératza. — s. Col de l'Arietta. — t. Col de la Nouva. — u. Col della Scaletta. — v. Col di Rancio. — w. Col des Eaux Rousses. — x. Col di Bardoné. — y. Coupé de Monnei.

Nr. Seite

H. Val de Champorcher 586
A. Bard-Col de Cogne-Cogne 586
Col de Dondagna. — Col de Plan Fenêtre. — Col de la Croix de Vernoille. — Col de Moussaillon. — Col de Fenis.
B. Fort de Bard-Val Soana 587
a) Col de Larizza. — Col di Reale.
b) Col de Perausa.

130. **Die Bergamasca** . . 588
A. Valle Brembana . . 588
1. Sondrio-Valle Brembana 588
a. Passo di Cigola. — b. Passo della Venina. — c. Passo di Publino. — d. Passo di Val Cervo. — e. Passo di Dordona.
2. Morbegno-Valle Bremb. 589
f. Passo di Tartano. — g. Passo di Lemma. — h. Passo di S. Marco. — i. Passo di Verobio. — k. Passo di Salmurano 589
3. Branzi-Bergamo . . . 590
Passo d'Aviasco. — Passo della Marogella. — Val Taleggio. — Valle Serina. — Val Brembilla. — Valle Imagna.
Bergamo-S. Omobono . 592
Passo Valsecca. — Colle del Pertusio. — Passo della Benedetta ua. . 592
B. Valle Seriana . . . 592
1. Sondrio-Valle Seriana 593
a. Passo del Salto. — b. Passo della Scala. — c. Passo di Cocca. — d) Passo del Barbellino.
2. Morbegno-Valle Seriana 593
e. Passo di Caronella. — f. Passo di Torrena.
Bondione-Bergamo . . 594
Passo di Portula. — P. di Reseta. — Colle di Fagarolo. — Colle di Zambla.
C. Valle di Scalve . . . 595
1. Clusone-Schilpario . 596
Passo d. Giogo. — Passo di Pozzera.
a. Passo di Manina. — b. Passo di Barbarosso. — c. Passo di Polzone. — d. Passo di Belviso. — e. Passo di Venerôcolo. — f. Passo di Vò. — g. Passo di Zendola. — h. Passo di Campelli. — i. Passo Zovello.
2. Schilpar.-Lovere-Berg. 597

131. **Val Camonica** . . . 598
A. Ponte di Legno-Lovere u. Pisogne 598
B. Lovere-Bergamo-Brescia 599
1. Über den Iseosee . 599
Val Caleppio . . 601
2. Durch Val Cavallina 602
3. Pisogne-Brescia . . 602
C. Breno-Croce Dominipass-Lodrone 603
D. Ponte di Legno-Passo del Tonale-Fucine od. Pejo 603

132. **Val Genova** 603
I. Ponte di Legno-Leipzigerhütte 603
a) Passo di Pizganna. — b) Passo di Lago Scuro. — c) Passo di Presena. — d) Passo dei Segni.
II. Leipzigerhütte-Pinzolo 605
Passo dei Topeti. — Val Lares. — Val Nardis. — Passo Scarrassone d. Rocchette. — Passo quattre Cantoni.

133. **Bergamo** 607

Lokalverzeichnis . . . 609



Topogr. Anstalt von Wurster, Randegger & Cie in Winterthur.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

24

Lokalverzeichnis.

Nur beiläufig zur Orientirung angeführte Namen v. unbedeutenden Ortschaften, Kapellen, Bergen, Alpen, Flüssen etc. finden sich hier nicht verzeichnet, wohl aber sind auch Namen v. ganz kleinen Lokalen aufgenommen worden, wenn solche für Turisten als Aussichts- od. Stationspunkte, Nachtquartiere od. dgl. Bedeutung haben. Die Seitenzahlen sind nur da angeführt, wo der betreffende Ort, Berg etc. speziell behandelt ist. Ebenso sind von den, im Turist sehr zahlreich genannten, Villen nur die Namen derjenigen von besonderem Interesse, die dem Publikum auch meistens zugänglich sind, im Lokalverzeichnis aufgenommen worden. — Cascata ist unter Cascade, Chalets unter Chalet, Colle, Collet u. Collo unter Col, Monte unter Mont, Pizzo unter Piz, Sanct, Saint, Sainte u. San unter St., Vallée, Vallein od. Vallon unter Val zu suchen. — Namen, die unter **C** nicht verzeichnet sind, finden sich unter **K.**

Aaberli . . 353
Aacherbrück. 198
Aadorf . . 344
Aarau . . . 41
— berg . . 136
— boden . . 116
— burg . . 68
Aarennest . 240
Aareschlucht 111
Aarmühle . 91
— wangen . 67
Aatal . 29. 204
Abbadia . . 497
Abbaye(Jou.) 139
— d'Aulphe 525
— Hte-Combe 551
— de Sixt, l' 527
Abbondio . 319
Abendberg . 94
Abévillier . 120
Abgrundhöhl. 378
Abîmes d.Mya. 555
Abläntschen 80
Ablentschen 312
Abondance . 525
Abschützjoch 201
Abschwu. 116. 117
Abtwil . . 331
Acclens . . 141
Achdorf . . 55
Ächerli . . 200
Achselberg . 193
Achslenstein 193
Äckenmatt . 71
Acla . 390. 402
— d'im Lej . 431
Acletta . . 394
— tal . . . 236
Acqua Bella 570
— Rossa (P.) 570
— — (Tess.) 313
— di Stoll . 425
Acqui . . . 524
Adacker . . 343
Adamello . 476
Addaquelle . 473
— schlucht . 471
Adelboden . 87
— — tal . . 87
— wil . . . 176
Adlerhorn . 285
— pass . . 293
— spitze . . 248
Adlisberg . 26
— wil . . . 32
Adrar.S.Mart. 600
— S. Rocco . 600
Adulahorn . 412
— sattel 399. 412
Aelahütte . 417
— pass 416. 419
Affoltern 30. 58
Äfligen . . 62
Agagliouls 449
Agarn . . . 250
Agaro . . . 310
Agassizhorn 108
— joch . . 108
Agazzo . . 514
Ägerten . 66. 84
Agittes, les . 152
Aglié . . . 571
Agneda . . 593
Agno . . . 504
— tal . . . 316
Agogna . . 508
Aha . . . 19
Ahorn, im . 298
Ahorni . . 76
Aigle . . . 152
Aigremont . 153
Aiguebelle . 555
Aiguebellette 554
Aigueblanche 561
Aig.d'Argent. 543
— de Balme 159
— d.Baulmes 138
— deBionnass. 538
A.de Blaitière 539
— Bl. de Peut. 549
— du Chard. 539
— d.Charmoz 539
— duCreppon 538
— d.Croissant 259
— Dorées 159. 539
— du Dru . 539
— d. l.Floriaz 536
— de Fonce 559
— du Géant 539
— de la Glière 536
— du Goûter 540
— d. Mais. Bl. 259
— Marbrées 547
— du Midi . 538
— du Moine 538
— d.Gr.Mont. 539
— Noire . . 538
— Pers . . 559
— du Plan . 538
— Pourrie . 536
— Rouges . 271
— du Tacul 539
— de Talèfre 539
— de la Tour 537
— du Tour 159. 543
— de Tré-la-Tête 539. 546
— de Triolet 548
— de la Varappe 159. 539
— de Varens 532
— Verte . . 539
— de la Za . 270
Aimavilles . 575
Aime . . . 562
Airette, l' . 254
Airolo . . 232
Airuno . . 502
Aix-les-Bains 551
Alagna . . 511
Albanas . . 430
Albano . . 601
Albaredo 483. 589
Albbruck . 18
Albens . . 552
Alberschwende 8
Alberswil . 184
Abertville . 560
Albesio . . 499
Albeuve . . 81
Albignafall . 424
— gletscher 426
— tal . . . 424
Albinasca . 233
Albinen . . 251
Albino . . 595
Albis . . . 32
— brunn . . 30
— Hochwacht 26
— horn . . 26
Albizzate . 507
Albogasio . 321
Albonko. 464. 467
Albosaggia . 589
Albristhorn 84. 87
Albrunhorn 309
— pass . . 309
Albtal . . . 18
Albuinkopf . 436
Albulapass . 417
— tal . . . 415
Älen . . . 152
Alessandria 524
Aletschbord 245
— gletscher 245
— horn . . 244
— see . . . 245
Alfermé . . 60
Algaby . . 305
Algäu . . . 11
Alice sup. . 570
All'Acquà . 234
Alla Chiesa . 241
— Motta . . 413
Allalinhorn 282. 283. 286. 300

Allalinpass . 282
Allaman . . 146
AlléeBlanche 545
Allens . . . 141
Allensbach 5. 14
Allenwind. 14. 31
180. 207. 209. 344
Allèves 258. 272
Alliaz, l' . . 149
Allières, en . 81
Allinges 142. 144
Allmendhubel 98
All Ponte . 241
Allweg 190. 198
Almagell . 301
— pass . . 302
— tal . . . 301
Almannshöhe 5
Almé . . . 592
Almejurjo. 9. 463
— tal . . . 463
Almending. 69. 73
Almen.S.Salv. 592
Alnasca . . 324
Alonzier . . 553
Alpbachschl. 111
Älpele 465. 468
Älplihorn . 384
AlpGrüm 449. 456
— Ota . . . 449
Alpbad . . 57
— de l'Allée 275
— d'Arpitetta 275
Alpenklubste. 479
Alperschontal 9
Alpetta . . 432
Alphubel 283. 300
— — joch 282. 300
Alpigelnhütt. 101
Alpigia . . 323
Alpiglenlücke 228
Alpina . . 432
Alpisella . . 473
Alpitalhütten 76
Alplauch . 118
Älplihorn . 384
— kopf . . 368
Alpnach . . 199
— — gestad 198
— see . . . 247
— seelein . 358
— tal . . . 209
Alpverapass 466
Altanca . . 233
Alt-Aspermo. 365
— Bechburg 57
— berg . . 26
— Breisach . 52
— Büron . 186
— dorf 189. 223
Alteingrat . 385
Altels . . . 88
Alten, im . 359
— berg . . 209
— dorf 29. 342
— klingen . 19
— trog . . 283
Alter Zoll . 461
AlteStrahlegg 106
Alt-Finsterm. 460
Altikon . . 14
Altkirch . 229
— mann . . 337
— Montfort 468
— nau . . 6
Altorf 15. 221. 223
Alt St. Johann 347
— Siders . . 251
— Sins . . 404
— stad . . 188
— stafel . . 353
— stätten . 340
— Toggenbrg. 345
— Weisstor . 292
— wies . . 40
— zellen . . 204
— Zeusenberg 404
Alvaneu 385. 416
Alvaschein . 406
Alvier 341. 342. 364
— tal . . . 465
Alzano . . 595
Ambach . . 408
Ambivere . 501
Ambri . . 311
Ambria 588. 591
Amden . . 361
Amerlügen . 468
Ämisegeregg 183
Ammertenhüt. 99
— sattel . . 85
— tal . . . 99
Ampervreila 398
— horn . . 398
Amphion . 143
Amriswil . 19
Amselbrunn. 433
— tal . . . 209
Amsoldingen 75
Amsteg . . 226
Ancrenaz . 155
Andeer . . 407
Andelfingen 33
Andelsbuch . 8
Andermatt . 229
— matten . 241
Andollapass 302
Andorno . . 522
Andwil . . 331
Anet . . . 70
Anfuro . . 597
Angeli Custo. 456
Angelusscha. 481
— spitze . . 481
Angenstein 119
Anger . . . 9
Angera . . 509
Anglefort . 551
Angolo . . 597
Anières . . 142
Ankenhubel 202
Annecy . . 552
Annemasse . 531
Annone . . 524
Antabbiapass 241
Antagnod . 290
Anteuil . . 121
Antiginepass 302
Antronapass 302
— piano . . 302
— see . . . 302
Anwil . . . 57
Anzeindaz . 155
Aosta . . . 573
— tal . . . 571
A Pro . . . 194
Apfelberg . 339
Apollonienka. 52
Apostel . . 359
Appenzell . 335
Apricapass . 482
Araschga . 374
Arbedo 312. 414
Arbelpass . 309
Arbenjoch . 293
Arbignon . 251
Arbon . . . 6
Arbostora . 314
Arche, l' . . 281
Ardesio . . 594
Ardetz . . 437
Ardetzenberg 468
Ardon . . 254
Arenenberg 13
Arett, l' . . 433
Areuental 411. 413
Argegno . . 494
Argentière . 541
Argentine . 155
Arietta . . 585
Arischö . . 398
Ariza . . . 291
Arlaslücke . 451
Arlberg 459. 464
— bahn . . 462
Arlesheim . 119
Arlod . . . 550
Ärmighorn 87. 90
Armillon . 85
Armoy . . 525
Arnaz . . . 571
Arnegg . . 19
Ärnen . 244. 308
Arnensee . 83
Arnex . . . 140
Arnialp . . 205
Arodei . . 313
Arogno . . 314
Arolla 266. 287. 507
Arona . . . 509
Arosa . . . 387
— tal . . . 387
Arosio . . 500
Arpalles, les 267
Arpigny . . 527
Arpille . . 155
Arpisson . . 584
Arpitettahütt. 277
Art 211
Artelen . . 87
— grat . . 88
Artogne . . 599
Arunda . . 442
— tal . . . 442
Arveyes . . 81
Arveyronque. 537
Arvier . . . 574
Arvigo . . 413
Arzelle . . 558
Arzier . . . 145
Asarina . . 424
Äsch (Basel) 119
— (Luz.) 40. 187
— im (Schäch.) 224
Ascharina . 378
Äscher . . 336
Aschera 415. 439
Äschi . . . 86
Ascona . . 503
Asigliano . 522
Asnago . . 500
Asso . . . 500
Astel, im . . 200
Asti . . . 524
Attinghausen 225
Attisholzbad 61
Atzenbach . 53
Au 8. 18. 28. 54
339. 465
Aua f. da Vna 442
Aubonne . 146
Audincourt . 120
Auenstein . 39
Auggen . . 50
Augio . . . 413
Augstbordpa. 278
— — quelle . 280
— — tal . . 278
Äugstenberg 30
Augstenberg 375

Augstholz . 186
—kumenmatt 285
— matthorn 95
— spitz . . 462
Aura . . . 523
Aurigeno . 321
Auressio . . 325
Aussois . . 557
Autigny . . 132
Auvernier . 137
Avant . . . 156
Avants, les . 81
Avedo . . 472
— pass . . 472
Avegno . . 321
Avenches . 136
Aveno . . 489
Avent . . . 85
Averara . . 589
Avérole . . 558
Avers . . . 407
Averta . . 485
Aviascoseen 590
Avigliana . 557
Aviosee . . 604
Aviso . . . 574
Avoudrey . 128
Avrieux . . 557
Avrona . . 439
Avry dev. P. 133
Avully . . 144
Aweyer . . 391
Axalp . . . 106
Axenfels . . 192
— fluh 194. 195
— loch . . 195
— kette . . 194
— stein . . 192
— strasse . 195
Ayent . . . 85
Ayer . . . 275
Ayerne . . 256
Aymavilles . 575
Ayton . . . 560
Azate . . . 506
Azmos . . 342
Azzano . . 493
Azzone 596. 598

Baar . . . 32
Baceno 241. 309
Bachheim . 55
Bachtel . . 29
Bächistock . 350
— tal . . . 242
Baden (Aarg.) 37
— (Leuk) . 250
— weiler . . 50
Baderlasee . 364
Bädermoos . 79
Badöni . . 364
Badschachen 185
Badus . 230. 396
Badweidli . 82
Bagnes . . 262
Bagni diCrav. 326
— del Masino 484
Bagno . . 320
Bagolino . 603
Baiches d'Iv. 583
Baierbachfall 361
Bainsd.l.Caille 553
— Domène 135
Baita Barbell. 593
— del Carnac 593
— della Mare 476
— di Mezza . 594
— d. Minatori 593
— Zocca . . 484
Balaison . . 144
Baldegg 37. 186
Baldeggersee 186
Baldenstein 404
Baldern . . 26
Baldichieri . 524
Balen . . . 298
— firnhorn . 298
— — joch 282. 300
Balerna . . 315
Balfries . . 342
Balgach . . 340
Balisalp . . 203
Ballabio . . 497
Ballalüna . 416
Ballens . . 146
Balliswil . . 70
Ballunspitze 462
Ballwil . . 186
Balma, la . 310
Balmberge . 62
Balme, la 532. 555
558. 564
Balmenh. 294. 296
Balmereggho. 201
Balmes d.M.N. 581
Balmhorn 88. 251
Balmuccia . 511
Balmwald . 234
— wand . . 224
Balstal . . 57
Baltschieder 246
— joch . . 249
— tal . 246. 249
Balzers 341. 369
Balzola . . 522
Banchette . 570
Bannholz . 17
Bannio 297. 513
Bar . . . 15
Baraigla . . 438
Baranca . . 514
Bärau . . . 185
Barbarera . 233
Barbeston . 572
Bardolet . . 290
Bardonecchia 556
Bäregg . . 103
Bärenbartjoch 459
— burg . . 408
— fels 54. 119
— grube . . 207
— höhle . . 193
— horn . . 398
— kopf . . 479
— pfad . . 99
— sol . . . 212
— tal . . . 55
— tritt 88. 212
354. 385
— zingel . . 217
Bäretswil . 29
BarettoBalma 380
Barghe . . 607
Bärgis . . 389
Barma, la 272. 289
Barmanera . 558
Barmaverein 577
Barr . . . 279
— horn . . 280
— pass . . 279
Bärswil . . 120
Bartenheim 50
Barth. Berg . 466
Bärtiswil . 42
Bartümelberg 376
— joch . . 376
Bas Monsieur 122
Basa Genu . 297
Bäschrüti . 354
Basel . . . 42
— augst . . 40
Basódino . 240
Bassecourt . 120
Bassens . . 554
Bassersdorf . 58
Bassets, les . 149
Bathie, la . 561
Batiaz, la . 158
Batschuns . 468
Bätterkinden 62
Batzenheid . 345
Bauen . . 194
Bauernland 58
Baulmes . . 138
Bauma . . 20
Baume St-Georg.
145
Baveno 307. 508
Bavois . . 140
Bayards, les 127
Bäzberg . . 228
Beatenberg . 94
— höhle . . 94
Beatusbad . 78
Beaucourt . 120
Beaufort . . 561
Beaugy . . 149
Beaulieu . . 146
Beauregard 137
142. 527
Bec desAllem. 292
— deBlancien 265
—d.Ciardonn. 271
— d'Epicoun 265
— desEtagnes 262
— deFrudière 291
— deLuseney
271. 572
— de Sérey . 266
Becca d'Aud. 154
—de l'Aouille 575
— de Céré . 575
— a tre Corni 559
— du Créton 289
— di Gay . 583
— de la Grande
Journée 262
— de Guin . 289
—d'Ibergnou. 576
—d.l'Invergn. 576
— di M. Corvé 580
—diMontandeyn.
580. 582
— di Nona . 573
— Torcée . 292
—dellaTribul. 583
BeccoCostass. 587
—d.Roc.Nere 584
Becs de Bosson
252. 274. 277
Bedero . . 505
Bedole . . 605
Bedretto . . 234
— tal . . . 233
Bée . . . 506
Beggenried . 190
Beglingen . 353
Begnins . . 145
Beichpass . 249
Beidewasser 480
Beinwil 50. 187
Bel Oiseau . 542
Belalp . . 246
— — horn . 246
Belchen . . 53
— fluh . . 49
Belfaux . . 132
Belfort 386. 416
Belgirate . 509
Bellach . . 59

Bellagio . . 491
Bellaguardia 469
Bellano . . 489
Bella-Tola . 274
Bellavista . 506
— vita . . 446
Bellegarde 135 532. 550
Bellelay . . 121
Bellerive . 142
Bellevaux . 531
Belleville . 561
Bellingen . 50
Bellinzago . 503
Bellinzona . 312
Bellwald . . 242
Bêlmeten . 224
Belotte, la . 142
Belp . . . 73
— berg . . 73
Belvair . . 433
Belvedère512.563
Bémont 121. 127
Bendlikon 27. 29
Bene . . . 321
Benets . . 527
Benken . . 360
Benzenswil . 41
Benzlauistock112
Bérardfall . 536
Berau . . . 17
Beré . . . 289
Berenbachfa. 361
Berg . . . 3
Bergamasca 588
Bergamo . . 607
Bergell . . 422
Berghaus 17. 409 412
Berglhütte . 479
Bergli 107.205.349
— egg . . . 220
— hütte . . 107
— joch . . 112
— stock . . 105
Bergsteig . 339
Bergue, la . 173
Bergün . . 416
— furka . . 384
— stein . . 416
Bérisal . . 303
Beringen 17. 55
BeringerRand.34
Berlingen . 13
Bern . . . 62
Bernau 54. 209
Bernegg 330. 339 386
Bernei . . 94
Berner-Oberla.72
Bernetsmatt 235
Bernex . . 143
Bernhardstal 9
Bernhardzell 331
Berninapass 455
— scharte 450.454
Beroldingen 193
Berra . 131. 135
Berrier Blanc 563
Berschis . . 363
Bessans . . 557
Besserstein . 36
Besso, lo . . 276
Betlis . . . 361
Betschwande.355
Betta . . . 295
— forcatal . 295
Bettelmatt . 240
Bettlach . . 59
Bettler-Umkehr 9
Bettlihorn303 308
Bettmersee . 244
Bettwiesen . 344
Beuggen . . 18
Beuron . . 16
Beuzon . . 254
Bevaix . . 138
Bevers . . 433
Bévieux . . 154
Bévilard . . 122
Bex . . . 154
Bezau . . . 8
Bezeck . . 8
Biancafall . 512
Bianzano . 602
Bianzè . . 523
Bianzone . 482
Biasca . . 312
Biaschinaschlu. 311
Biaufond . 126
Biberach . 16
— brücke . 207
— egg . . . 210
Biberist . . 62
Biberkopf . 12
Biberlikopf . 360
Biberstein 39. 41
— tal . . . 209
Bibern . . 14
Bichwil . . 343
Bideneck . 461
Bied, le . . 137
Biel (Bern) . 71
— (Wallis) . 242
Bielen, in den 242
Bielersee . 71
Bieligerlücke 242
— tal . . . 242
Biella . . . 522
Bien . 578. 584
Bienen . . 247
— berg . . 56
Bienne . . 71
Bienno . . 599
Bière . . . 146
Biesbach . 281
— joch . . 278
Bietschhorn 248
— hütte . . 248
Bietschi, im 247
Bietschjoch . 249
— tal . . . 247
Bifertenstock 357. 392
Biglen . . 68
— tal . . . 68
Bignasco . 322
Bigorio . . 320
Bildhaus . . 346
— kapelle . 368
— stein 2. 468a
Bilten . . . 352
Binasco . . 523
Binn . . . 308
Binnental . 308
Biolay . . 542
Biolle, la . . 552
Bionnassay . 544
Bionnay . . 544
Bionnaz . . 271
Biot, le . . 525
Birchegg . 220
Birchen . . 247
Birchzughorn 379
Birghorn . 89
Birgisegrat . 246
Birgsau . . 12
Birkli . . . 400
Birmenstorf 37
Bironico . . 316
Birrwil . . 187
Birsegg 49. 119
— felden . 56
Bischofberg 332
— mütze . . 271
— spitze . . 270
— stein . . 57
— zell . . . 19
Biscuolm . 402
Bisistafel . 280
— tal . . . 212
Bissone 314. 504
Bissortefall . 556
Bistenenpass 279. 280
Bitzistock113.206
Biume . . 506
Bivio . . . 420
Bizau . . . 8
Blackenstock 196
Blaichach . 11
Blamont . . 121
Blanc, le . . 276
Blanchard 143
Blankahorn 461
— joch . . 463
— spitze . . 463
Blanken . . 341
— burg . . 84
Blasenfluh . 69
— horn . . 69
Blatta, la . 291
Blattbachfall 281
Blatten 184. 249 340
Blattihorn . 83
Blaue Quelle 141
Blauen 49. 51
— stein . . 57
BlauerGletsch109
— Schnee . 337
— Weg . . 357
Blaunca . . 422
Blausee 87. 201
Blaye, la . . 561
Bleichekapel.303
Bleichtal . 52
Bleisasverdas 394
Bleisota . . 419
Bleitstöcke . 358
Blevio . . 495
Blex, las . . 419
Blickenstorf 32
Blindenh. 242.309
— joch . . 242
— tal . 242. 310
Blitzingen . 242
Bloc monstre 154
Blonay 143. 149
Blons . . . 465
Bludenz . . 464
Blumattalp . 279
Blumberg . 55
Blume . . 75
Blumegg . . 55
Blumenhalde 41
— stein . . 74
Blumhorn . 247
Blümlisalp . 88
— horn . . 88
— stock . . 88
Blumtalgrat 247
Blutmatte . 29
Bluttlig . . 79
Boalzo . . 482
Boario . . 597
Bocca di Cadlimo 233. 238
— diCurciusa 413

Bocca Reggio 309
— Rossa . . 309
Bocch.d'Alag.297
— d'Apigno 325
— Borgeno . 313
—diCarcoforo297
—CornaRossa423
— d.Corni 570.587
— di Gleno . 596
— del Goi . 579
— di Macugn. 300
— di V. Maggia 241. 324
—diMerdarel.484
— di Rancio 586
— d. Scaletta 585
— Strieng . 514
— di V.Cama 414
Boccorio . 511
Bocken 27. 351
Bockitobel . 206
Bockmattli . 353
— stäge . . 115
Boco . . . 514
Bödeli . . 91
Boden, aufm 461
— im . 115. 444
Bodensee 1. 324
Bodio . 222. 312
Bodman . . 6
Bodmer . . 365
Boëge . 174. 531
Boffalora 470. 521
Boganggen . 98
Bogartenluck.336
Boggerafälle 312
Bognanco . 302
— tal . 302. 306
Boigne . . 142
Bois, les . . 121
— de la Batie 172
— des Lys . 174
Boisy . . . 144
Bolastro . . 325
Bölchenfluh 57
Bolgenachtal 9
Boll . 55. 134
Bolladore . 470
Bollate . . 501
Bolligen . 66. 73
Bollingen . 360
Boltigen . . 79
Bolvedro . 493
Bolzano . . 508
Bomatschach. 68
Bon Nantfall 544
Bonaduz 390. 403
Bonatchesse 263
Bonaveau . 256
Boncourt . 120
Bondergrat . 87
— krinden . 87
— spitze . . 87
Bondione . 593
Bondo . . 425
Bondoler . 306
Bondorf . . 54
Boni . . . 201
Bönigen . . 93
Boniswil . . 187
Bonmont 145. 174
Bonn . . . 70
Bonne . . 531
Bonnefontai. 134
Bonnerbad . 70
Bonneval . 558
Bonneville . 531
Bonport 150. 551
Bons . 144. 174
Bonstetten . 30
Bonvillars . 138
Bonzanigo . 493
Borca . 507. 512
Bordeau . . 551
Borè, il . . 320
Borgnone . 326
Borgofranco 571
— Larezzaro 522
— manero 508.510
— novo . . 424
— S. Martino 522
— Sesia . . 510
— di Terzo . 602
— Ticino . 510
— Vercelli . 522
Bormio . . 470
Borna d.Croq. 563
Borrom.Insel. 507
Bortelhor.304.309
Borterhorn . 274
— tal . 274. 278
Bosco . . . 322
Böse Seite . 115
Bösenstein . 102
Böser Faulen 356
— Rat . . 77
— Tritt . . 465
Boswil . . 40
Böttstein . 36
Bötzberg . . 39
Bötzenegg . 39
Bötzingen 71. 123
Boudevilliers 126
Boudry . . 138
Boujean 71. 123
Bouquetin . 276
Bourg, le . 562
— Evescale . 555
— St-Maurice 562
— St-Pierre . 259
Bourget 552. 557
Bourg neuf . 555
Bourguillo.78.134
Bourimont . 275
Boussine . . 264
Bout d.Monde554
Bouveret . 157
Bovalhüt. 447.451
— pass . . 454
Boveresse . 128
Bovernier . 258
Bovilan . . 375
Bovisa . . 500
Bözlingen . 225
Brächalp . 356
Brail . . . 434
Bramacherh. 346
Bramans . . 557
Brambrüsch 374
Bramegg . . 184
Brämenfluh . 76
Bramois 252. 268
Brand 216.220.239 333. 347. 465
Brandizzo . 523
Brandlammh. 116
Brändli . . 192
Brändlisegg 94
Branson 158. 255
Branzi . . 590
Brassus, le . 139
Bratte . . . 596
Bratz . . . 464
Braunadlerspitz 8
Braunwaldbe.356
Brè 320
Brêche desCh.578
Bregenz . . 2
— erklause . 2
— wald . . 8
Breglia . . 490
Breitaxt . . 88
Breitenbach 50
— boden . . 109
— matt . . 281
Breitfeldb. 96.202
— horn 99. 101
— — (Zerm.) 286
— kamm . . 351
— lauihorn . 248
Brembilla . 591
Bremenga . 135
Bremgarten 40.66
— — wald . 66
Brencio . . 488
Brenets, les . 127
Brennet . . 18
Breno . . . 599
Brent . . . 149
Brenta . . 504
Bréonnaalp . 269
Brescia . . 601
Brescianaalp 313
Brestenberg 187
Bret . . . 144
Breuil . 288. 572
— joch . . 290
Bretigny . . 163
Brévent . . 536
Brevière . . 562
Brévine, la . 127
Brezon . . 531
Briançon . 556
Brianza . . 499
Bricolla . . 268
Brien . . . 274
Brienno . . 494
Brienz (Bern) 96
— (Grb.) 386. 415
Brienzergiebel 96
— Rothorn 96.202
— see . . . 95
Brienzwiler . 203
Brig . . . 245
Brigachtal . 15
Brigels . . 392
Brione . . 324
Brisen . . . 204
Brissago . . 503
Bristen . . 234
— stock . . 226
Britternbad . 68
Broc . . . 134
Brocard . . 258
Broglio . . 322
Brogny 174. 553
Brombach . 53
Bromine . . 551
Bromshofen 344
Bronbach . 60
Bronnen . . 16
Brontalto . 323
Brot . . . 127
— häusi . . 79
Brouillot, le 582
Bruchberg . 135
Bruckhaus . 17
Brudermord 102
Brugg . . . 38
Brügg . . . 70
— beim . . 224
Bruggen . . 343
Brüggler . . 352
Brugnasco . 233
Brülltobel . 336
Brumbenz . 385
Brunate 496. 499
Brunegg . . 38
— horn 280. 281
— joch 277. 280

Brünig . . 203
Brünigen . 203
Brünigshaupt 201
Brunnadern 348
Brünnelisto. 351
Brunnen . . 191
— feld . . 466
— stock . . 114
— stübli . . 349
Brunners Lo. 449
Brunnibachf. 236
— pass . . 236
— stock . . 196
— tal . 224. 237
Bruschghorn 405
Brusio . . 458
— tal . . . 458
Brussone . . 290
Brussoney . 263
Bry 133
Bschlaps . . 10
Bubenberg . 81
— dorf . . 56
Bubikon . . 29
Buccarischu. 397
Buchberg 338.360
Buchen 338. 390
— tal . 34. 343
Buchholz . 339
Buchisberg . 67
Buchs (Aarg.) 39
— (Rheintal) 341
— (Zürich) 33. 58
Buchsgau . 59
Buchsiten . 59
Buco d.Piomb.499
Buet 528. 534. 536
542
Buffalora . 444
— fall . . . 414
— pass . . 444
Bugiolotälch. 313
Bugniai . . 395
Bühl 281. 283. 362
— bädli . . 87
Bühler . . 333
Buisson Rond 554
Bülach . . 33
Bulle . . . 134
Bümplitz . 70
Bunderbach 87
Bündnerberg 389
— Oberland 388
— Tödi . . 392
Bundt . . . 346
Bunschenbad 79
Bünzen . . 40
Buochs . . 189
— horn 190. 204
Buonas . . 31
Büren . . . 136
Burg 13. 106. 210
348. 409
— dorf . . 67
Burgeis . . 459
Bürgeln 70. 191
Bürgenstad . 190
— stock . . 197
Burgfeld . . 468
— felden . 16
— geist . . 220
— horn . . 37
— halden . 207
Burgistein 74. 78
Burgkapelle 349
— lauenen . 102
Bürglen 19.51.202
224. 346
— sattel . . 74
Burgtor . . 196
Bürkelkopf . 443
Büron . . . 42
Bürs . . . 465
Bürserberg . 465
Bursinel . . 145
Bursins . . 146
Burst . . . 76
Burwein . . 419
Busazza, la . 605
Büsingen . 14
Büsserach . 50
Bussigny . . 141
Busskirch . 360
— nang . . 19
Bussoleno . 556
Busswil 70. 136
Busto Arsizio 510
Bütlassen 88. 91
Bütlosa . . 88
Bütschelegg 66.73
Bütswil . . 345
Büttenertobel 354
Butterifall . 352
Buttisholz . 186
Bütz . . . 346
— berg . . 67
Buus . . . 40
Buzatsch . . 400
Buy . . . 264

Cà d'Asti . 558
— Brunone . 593
— di Ferro . 316
Cab. de l'Aig. du
Goûter 540
— — Grise . 540
— d'Orny 159. 258
542. 543
— Panossière 259
Cabane du Tacul
541. 547
Cabbio . . 315
Cabione . . 325
Caccia Bella 425
Caccior . . 424
Cad Val . . 421
Cadagnosee 233
Cadarese . . 241
Cadempino . 316
Cadenabbia . 492
Cadenazzo . 316
Cadi . . . 388
Caffia . . . 364
Cagnone . . 326
Calanda . . 374
— schau . . 370
Calasca . . 512
Calbiga . . 490
Calcacciafall 311
Caleppio . . 602
Calfreisen . 386
Calolzio 501. 592
Caltignaga . 508
Caluso . . 571
Calvaire 173. 256
Calvenschlu. 445
Cama . . . 414
Camadrapass 395
Cambione . 524
Camboé . . 573
Cambrembo 589
Cambrenaglet 449
— lücke . . 453
Cámedo . . 326
Camerata . 590
Camerlata . 500
Camignolo . 316
Camnago . 499
Camogask . 433
Camoghè 233. 313
320
Campalaman. 302
Campello . 513
— pass . . 513
Campem.d.Roi 584
Camperfin . 347
Camperio . 403
Campertogno 511
Campfèr . . 430
Campi . 404. 405
Campiedi . 489
Campiglia 522.585
Campiglio . 607
Campione 494.504
Camplung . 471
Campo (Ital.) 593
— (Lugnetz) 397
— (Tess.) 322. 400
— Cologno . 458
Camp.Dolcin. 410
— la Torba . 233
Campolungo 324
— vasto . . 433
Camprovasco 314
Campsut . . 407
Canalegg. 241.309
Canaltal . . 399
Canardhorn 379
Canaria . . 233
— pass . . 233
Candie . . 552
Candino . . 607
Canicül . . 407
Canisfluh . 8
Cannero . . 504
Canobbio 319. 503
Canova 404. 437
Cant.diCaprin.319
— di Dentro 320
— de Proz . 260
— de l.Visaille 545
Canto . . . 502
— Alto . . 608
Cantù . . . 500
Canzo . . . 500
Capanna Cecilia
423. 484
— d.Disgrazia 423
— Gnifetti . 296
— Marin. 450. 453
— Milano . 473
— di Releccio 490
Cape au Moine 153
Capella . . 434
Caploch . . 304
Capo di Ponte 599
Capolago . 314
Cappia di Sotto 570
Caprino 319. 592
Capütschölbr. 447
Carabbia . . 319
Caramagne . 552
Carasina . . 399
Carate . . 494
Carcoforo 297.511
Caré Alto . 606
Carena . . 313
Carenna . . 488
Caresole . . 607
Caret . . . 606
Carlazzo . . 321
Carlokapelle 233
Carmena . . 488
Carmennajo. 388
Carnusatal . 390
Carona 319. 589
593
Carouge . . 172
Carrera . . 390

Carugo . . 500
Casa d.Pagani 311
—d.Zebru 473. 478
Casaccia 403. 424
Casana 379. 434
Casasco . . 315
Casätsch . . 424
Casc. d'Albig. 426
—d'Antognas. 483
— d'Arpenaz 532
— d'Arpiglia 433
— de la Balma 581
— del Barbell. 593
— de Barbérine 160. 542
— de Bérard 542
— v. Bignasco 322
—d.l.Blaitière 537
— d.Bon Nant 533
— de Bonave. 256
—d.Bousserai. 289
—d.Camoggia 494
— di Cercen 605
—du Chaudron 151
— des Cors . 288
— du Crépin 533
— de Crésy . 551
— du Dailly 158
— du Dard . 537
— de l'Evans. 291
— de Folly . 537
—d.Frassonay. 256
— di Frut . 240
— de Grésy . 551
— de Grougé 275
— des Ignes 270
— de Jacob 554
— des Jeurs 158
— de la Joux 563
— de la Laix 581
— di Lares . 606
— del Lazer 593
—de Leviouna 584
— de Luseney 271
— di Masnaro 323
— Nant d'Ant 526
—del crapp.N. 606
— des Pèlerins 537
— de Poyaz . 542
— de Rouget 527
— de Rozet . 526
— du Saut de Brot 128
— di Siniciaga 606
— de Triquent 158
— delle 4 Valli 593
Case d. Rogni 484
— di Scais . 593
Casin.d.Forno 475
—dei Rott. 473. 477
Casinott . . 413
Casneda . . 503
Casnigo . . 595
Cassano . . 502
Cassaratetal 320
Cassiglio . . 590
Cassina . . 315
— di Gaviola 476
— Piana . . 484
Cassiorta . . 272
Castagnola 319 505. 506
Castaneda . 413
Castasegna . 426
Castel . . . 291
— Delfino . 570
Castellac. 414. 604
Castellaro . 524
Castellat. 424. 432
Castelletto di Momo 508
Castelmur . 425
Castello 493. 497
— dell'Acqua 482
— Baradello 499
— di Caldè . 505
— Corbario . 313
— Cornasino 496
— di Deligara 598
— Martineng. 600
— di Mezzo . 312
— S. Pietro . 315
— dell. Regina 591
— S. Michele 312
— Uri . . . 312
Castellomont. 570
Castername . 429
Castiel . . 386
Castiglione 494 506. 512
Castione 312. 414 483. 596
Castor . 292. 295
Castrisch . 390
Castro . . . 600
Cathédrale, la 256
Cattaeggio . 484
Cauco . . . 413
Cauma, la . 391
Caumasee . 390
Cava . . . 524
Cavadur . . 341
Cavaglia . . 456
Cavagnola, la 493
Cavagnolipass 234
Cavajone . 458
Cavalcorto . 484
Cavallini . . 319
Cavandone . 506
Cavardiraske. 236
Cavannapass 232
Cavargna . 313
Cavegnjoch 408
Cavelljoch . 376
Cavendone . 307
Cavergno . 323
Cavestraugro. 393
Cavigliano . 325
Cavour . . 570
Cavrein 236. 394
Cavril . . . 424
Cedegolo . 599
Cedelizza . 476
Cedrasco 483. 589
Celerina . . 432
Céligny . . 145
Cene . . . 595
Cenisefall . 559
Centovalli . 326
Ceppina . . 470
Ceppo Morelli 512
Cercenpass . 603
Céré . . . 575
Cerentino . 322
Ceresole . . 579
Cerete . . 594
Cerlier . . 60
Cernobbio . 495
Certosa di Carign. 521
— di Pavia . 524
Cerveno . . 599
Cervolaire . 255
Cés Blancs . 160
Cesana . 499
Césanne . . 556
Cevalhütte . 475
Cevio . . . 322
Chaberton . 556
Chable . . 262
Chables, l. 536. 541
Chaffalo . . 134
Chaffardon . 554
Chailly 81. 149
Chalet de l'Allée Blanche 545
— d'Allières 528
— d'Anterne 528
—d'Anthémoz 256
— d'Arlevé . 537
— d'Arolla . 269
— à la Balme 545
— de Balme 160
— Bel-Achat 536
— de Boré . 528
— Cantines . 563
— d.Chatillon. 173
— Chaussietta 577
— de Chésery 255
— de Chevilles 156
Ch. sur le Crêt 173
— Ecloseur . 582
— d'Emosson 529
— des Enfants 163
— d'Entrelavi 580
— de Ferret 550
— de la Folly 550
— des Fonds 528 537
— d.Frenaley 529
— de Fully . 155
— de Genière 83
—du Glac. 563. 576
— Glassier . 271
— d.Grand Pré 525
— de Grauson 583
— de l'Haut 155
—d.l'Herbetet 582
— de Joly . 525
— de Lechaud 267
— de Levioun. 584
— de Lognant 543
—Mont Corvé 580
— de Nant Bor. 544
— de Nivolet 578
— d'Oche . 143
— Ours . . 582
—de la Peulaz 550
— de Pianaz 583
— d. Planards 538
—Planchamp 532
— de Plangy 561
— Planpraz . 537
— de Platé . 528
— de Pousset 582
— de Praz mousse 270
— le Richard 155
— de Salay . 268
— des Sales 528
— de la Sauce 545
— de Serru . 578
— de Solalex 155
— de la Suche 577
— d.Valsorey 259
Chaley . . 252
Challant . . 572
— St-Anselme 291
— St-Victor 291
Challes l. Eaux 554
Chalune, le . 527
Cham . . . 31
Chambave . 572
Chambéry . 554
— le Vieux . 552
Chambésy . 145
Chambre . . 555
Chambrelien 125
Chamencon . 575
Chamolé . . 573

Chamonix . 534
— tal . . . 530
Chamoson . 254
Chamossaire 155
Chamousset . 555
Chamoux . 555
Champ . . 557
— d.Malmorts 271
— du Moulin 138
— de Praz 572.587
— Riond . . 265
Champagne . 551
Champel . . 544
— sur Arve . 165
Champéry . 256
Champlan . 85
Champoluc . 290
Champsec . 262
Champorcher 587
Champsil . 291
Chancy . . 550
Chandolin 83. 274
Chanélaz . . 137
Chanional . 291
Chanrion . 265
Chapeau . . 538
Chapelle 525. 555
— de la Garde 268
— des Marches 135
— l'Outrelève 587
— des Roches 574
— St-Bernard 156
— d'Ussin . 290
Chapis 578. 579
Chapiu . . 545
Chapütschin 451
Chapütschpas 429
Charbonnière 555
Chardonne . 82
Chardonney 587
Charlottenfels 34
Charmettes, l. 554
Charmey . . 135
Charmy . . 525
Charnadura 432
Charnex 81. 149
Chartreuse . 75
— du Reposoir 553
Charvaz . . 586
Charvensod . 573
Chasseral 71. 122
123
Chasseron . 138
Chastè . . 429
Château, le . 138
— d'Auri . 575
— des Dames 289
— Dubochet 149
— de Guoilette 577
— neuf . . 555
Château d'Oex 80
— de Pierre . 531
— de la Soie 253
— d.Tarambel 581
Châtel . . 525
— Argent . 574
— St-Denis 82.572
Châtelain . 127
Châtelard 133.147
150. 158. 258
542. 574
Châtelet . . 83
Châtillon 155. 531
551. 572
Chaudannefall 81
Chaudières d'Enfer, les 139
Chaudron . 267
Chauméuy . 157
Chaumont(N.) 125
— (Seyssel) . 551
Chaux, la . 141
— de Fonds 126
— du Milieu 128
Chavanis 584. 585
Chavans . . 533
Chavannes 60.159
Chavornay . 139
Checco, le . 546
Chède . . . 533
— fall . . . 533
Cheggio . . 302
Cheillon . . 272
Chemin . . 579
— de l'Evi . 81
Cheminées d.Fées
533
Chenaletta . 261
Chène . . . 531
Chenens . . 132
Chénil . . 289
Cherbadung 308
Chermontane 264
Chésalet . . 575
Chésalette . 135
Cheseaux . 163
Chésières . 152
Chessins . . 290
Chévenex . 120
Chevrier . . 174
Chexbres . 133
Cheyres . . 132
Chiaclavuot 384
Chiamut . . 396
Chiappei . . 570
Chiareggio . 423
Chiasso . . 315
Chiavenna . 410
Chiaverida . 407
Chiesa, la 241. 313
423
Chiese . . . 599
Chiètres . . 136
Chieu de Barb. 257
— d'Emaney 257
Chiggiogna . 311
Chignane . 289
Chignin . . 554
Chillon . . 151
Chilnaux . 132
Chippis 273. 274
Chironico . 311
Chiuduno . 602
Chiuro . . 482
Chiusa . . 557
Chiuso 501. 592
Chiusellatal 570
Chivasso . . 523
Choëx . . . 156
Chöglias . . 442
Chorbalm . 98
Chosallet . . 541
Christolais . 432
Chünetta . . 447
Chünettas . 439
Chur . . . 372
— burg . . 459
— walden . 415
Chute de l'An. 121
Cianuff . . 441
Ciapini . . 578
Ciavalatschsp 459
— Jöchl . . 445
Cibourg . . 122
Cierfs . . . 444
Cierfserjöchl 444
Cima . . . 321
— dell'Auille 578
— Bianca . 325
— di Cantone 475
— di Cartèn 456
— Castello 423.484
— S. Colomb. 471
— Cercen 605.606
— da Flex . 420
— di Jazzi . 286
— di Lago Sp. 452
— del Largo 422
— di Laurasca 506
— di Nardis 603
— dell'Ouille 578
— di Percia 578
— di Piazza 471
— di Rofel . 286
— di Rosso . 422
— di S.Giacom. 475
— di Spluga 429
Cimalmotto . 322
Cimbergo . 599
Cime di Campo
474. 478
— de Cray . 80
— du Gr.Cocor 559
— d'Oin . . 559
— de Pancher. 289
— d.Roisebanque
582
Cimes Blanch. 295
Cimolt . . 420
Cinisello . . 521
Cinuskel . . 434
Cirque d'Ann. 563
— de Prarion 559
Cisano . . 501
Cistella Alta 241
Civate . . . 499
Civenna 492. 500
Civiasca . . 507
Cividate . . 599
Clanx . . . 335
Clarens . . 149
Claro . . . 312
Clavadèlbad 384
Clavadetsch 365
Clendy . . 138
Clenesso . . 592
Clerval . . 121
Cles . . . 603
Cleuson . . 254
Cleva Creusa 295
Clusane . . 601
Cluse, la 129. 138
261
Cluses . . . 531
Clusone . . 594
— tal . . . 570
Cocagna . . 579
Coccafall . 593
Codera . . 485
Codilagosee 597
Coglio . . 322
Cogne . . . 581
Cognin . . 554
Cogolo . . 476
Coin . . . 173
Coise . . . 555
Col de l'Aiguille
du Plan 548
—— Roug. 528.536
— d'Alberon 532
— d'Albionca 310
— d.l'Allée 269.277
— d. P.Altare 511
— d.Andarets 153
— de l'Ane . 262
— des Annes 553
— d'Annibal 260
— d'Anterne 528
537

Col d'Anzana 457
— des Aravis 553
—d'Arbol.309.584
—d'Argentièr.543
— de l'Arietta 585
— d'Arnès . 558
— de l'Arolla 287
— desArpettes159
— d'Arpisson 584
— d'Artarêva 549
— d'Arzinol 272
— d. l'AurierNoir 272
—de l'Autaret558
— d'Auzon . 525
— de l'Avare 155
— d.Avouillo. 267
— d'Ayerne 152
— de l'Azet 267
—d.Balafrasse531
—deBalajoux 553
— de la Balma523
—d.Balme 159.543
— d.Banderey550
— di Bar. 297. 513
— Barasson 260
—d.Barberine257
— di Bardoné 586
— diBardonn.586
—Bassachaux526
— de Bassiac 576
—d.Bellechaux 81
— — Combe 549
— Belleface 580
— de Béquéra 292
— de Bérard 529 536
—diBerbenno592
— d.Bérenger548
— de Bertol 287
— de Bise . 157
— du Blanc 276
— deBlancien267
— d.Blanquet.304
— di Bo . . 523
— deBonatch.259
— deBonhom.545
— de Bonney 582
— de Botcher.260
— della Bottiglia 297. 511
— d.Bouq.272.559
— de la Braye 258. 542
— de Breney 273
—de laBrenva548
— deBréonna 269
— de Brévent 537
— du Brozet 83
— de laBuche 547
Col Budden 271
— de Buet . 529
— di Bura . 591
— di Busin . 241
— de Buy . 264
— di Camedo 488
— diCampello513
— de Carisey 292
— del Carro 579
— des Cases 526
— de Ceyla . 577
—Chal. vieux 153
— des Chamois 155. 259
— Chamonin 583
— de Chamoss. 80
—d.Champéry525
— de Champex 258. 542
—de Chardon.543
— de Charfor.579
— de Chasten 291
—deChâtillon532
— de Chaude 151
— de laChaux262
—deChavanes563
— deChécouri545
—d.l.Chenaud157
— de Cherm. 266
— de Chésery 255. 525
— de Cheville 155
— deCiampor.306
— d.Cimes Bl. 289
—d.Cleus. 254.263
— —deSarrou576
— de Cogne 586
— de Collerin 558
— de Collon 271
— di Colma . 507
— d. Colonna 505
— de Corbier 525
— de Cordon 527
— di Corisé . 523
— di Coronas 585
— d.Cournère289
— de Couronne 269. 277
— de Coux . 256
— du Crêt . 263
— de l.Crête S.266
— della Croce Grande 522
— de la Crocetta 579
— de la Croix 155. 157
— — de Nivolet 576
— — deVern. 587
Col de Croux 290
— de Cuneas 296
— de Cussuna 577
— de la Dent Blanche 277
——d.Vaulion139
— des Dents de Bouqetins 287
—d.Dérochoir528
— Derotscha 143
— des Diablons 277. 279
— Dolent . 546
— du Dôme du Goûter 546
—d.Dondagn.586
— d.Dondeuil292
— Dorant . 553
— de Dorère 583
— du Drinc 584
— Durand . 277
— deDyouan 580
— de Dza . 289
— deDzeman 159
— d.EauxRousses 586
—de l'Ecuelle529
— d'Eigua . 297
— d'Emaney 158 257
— d.l'Encarne553
— d.Enclaves 545
— d.Encombr.556
- d'Entrelaur.580
— d'Entrelavi580
— de l'Epéra 577
— de l'Equillaz 526
— des Essets 155
— d'Etablons 262
— de l'Evêque 266. 287
— diFagarolo594
—d.laFaucill.140
— d. Fenestra 576
—Fenêtre261.262 263. 264. 573
— — d'Avent. 290
—deFenis572.587
— Ferret . . 549
— de Flaine 532
— du Fond . 559
— des Fonds 529
— de la Forclaz 159. 533. 541
— di Forzo . 583
— des Fourges d'Habères 531
— des Fours 545
— deFrudière292
Col deGailetta577
— de Galèse 578
— deGalibier 556
— de la Galise 578
— du Géant 547
— Giumella 476
— du Glacier 544
— de laGolèse 256
—delGran Parad. 584
— — S.Pietro 586
— du Grand Corn. 277
— — Croix . 578
— — Crou . 583
— — Etret . 579
— — Jorasses 547
— — Montets 538 539
— — Murailles 271. 289
— — Rousse 576
— — Vaudala578
— — Vents . 532
— de Grenairon 529
— de l'Herbetet 584
— d'Hérens . 269
—desHirondelles 547
— de l'Hiver 526
— d'Ippolita 292
— d'Isenaux 153
— Jaillet . 532
— de Jaman 81
— de Jambaz 531
— Joli . . 561
— de Jon . 297
— du Jora . 158
—de laJortèse152
—deJouplane526
— du Lac . 576
— de Lace . 292
— de Lairon 532
— de la Lana 267
—d.Laneuvaz 543
— de Larizza 587
— Lauzon . 584
— deLéchaud529
— de Legna 587
— de Lègne 587
— d.Leschaux547
— du Lion . 290
— de Livonea 572
—delleLoccie295
— des Loges 126
— de Loo . 297
— d.Loozoney523
— Lora . . 585

Col de Louvie 263
— de Luseney 572
— de Lys 81. 291
— Macagno 523
— de la Madel. 557
— d. Mais. Blanch. 259
— della Malogna Grande 523
— — Piccola 522
— du Marcheiruz 145. 146
— de Maret 252
— d. Mascogna 296
— de la Meina 272
— de Menthon 553
— de Meribé 272
— de Mesoncl. 580
— de Miage 546
— du Midi . 547
— des Milles 267
— de Minojo 241
— de Moanda 297
— de Moiry 269
— des Moises 531
— de Molezy 81
— Monei . 583
— du Mont . 575
— — Brûlé . 269
— — Cervin 290
— — Collon-l'Ev. 288
— — Corvé . 578
— — Fort . 263
— — Iseran . 557
— — Mallet 548
— — Rouge 266
— d. Montagn. 572
— des Montets 541
— della Moriana 297. 511
— de Moud . 297
— de Moueillé 153
— de Mouleina 260
— de Moussaillon 587
— de la Muraille Rouge 582
— di Muscagn. 310
— de Nana . 290
— d. Nangolon 526
— de Nel . 579
— de Neuve 144
— del Nivolet 578
— de la Nouva 585
— d'Ollen . 296
d'Orchetta 514
— d'Oren . 267
— de l'Ormel. 576
— d'Orsera . 262
Col degli Orsi 476
— d'Otemma 267
— d'Oûtanne 157
— d. Pale Ros. 474
— d. Pantaléon 572
— d. Paresseux 256
— d. Pas d. Val. 585
— dei Passetti 413
— Pauvres 259. 267
— de Pelonet 290
— de Pératza 585
— de Perausa 587
— di Percia 578
— de la Periaz 81
— del Pertusio 592
— du P. M. Cen. 557
— de la Peulaz 549
— de Peyrazas 585
— d. Piccol. Altare 295. 511
— d. Pierr. Jos. 547
— de Pillon 153
— de Pinta . 296
— della Piscie 295
— de Plan Fen. 587
— d. Planards 260
— de Planaval 576
— Planereuse 543
— d. Plangolin 265
— de Platé . 532
— des Plines 543
— de Plonta 577
— de Pointe de Bricolla 269
— de Pontonet 585
— d. Portettaz 532
— de Portola 290 296
— d. Prazfleury 263
— di Rancio 586
— d. Ranzola 297
— des Rayes N. 584
— di Reale . 587
— de Recon 157
— de la R. d'Aroll. 267
— des Rhèmes 577
— de Riedmat. 272
— di Rima . 295
— d. Roch. 127. 559
— de Romagn. 551
— Rosset 576. 578
— des Rousses 267
— de l. Sachère 576
— de Sageroux 256
— de Salanfe 257
— di Salarsa 457
— de Salenton 529. 534
— de St-Barth. 572
Col de St-Jean de Sixt 553
— de S. Jorio 488
— Ste Margue. 563
— de St-Rémy 549
— du Sapin . 549
— d. l. Sassière 576
— de la Sauce 545 561
— de Saume 556
— de Saunaz 255
— du Savalna 157
— de Saxel . 173
— d. Scaletta 585
— de la Seigne 545
— d. Seilon 266. 273
— Sengie . 583
— de la Séréna 549
— de Serraval 560
— d. l. Serpent. 266
— de Sestière 570
— de Sevreu 263
— Soladier . 81
— de Sonadon 259
— d. Sorebois 277
— du Sort . 580
— de Susanfe 257
— de Talèfre 546
— de Tamié 560
— Tanneverg. 529
— de Tantaré 290
— de Taqui 563
— Taviela . 476
— di Telleccio 583
— de Terramo. 531
— de la Tête N. 541
— Thuria 562. 577
— di Tignaga 512
— d. la Tinière 151
— du Tondu 546
— de Torion 523
— d. Torn. 270. 290
— del Torno 297
— de Torrent 274
— del Torrone 423
— du Tour . 543
— — Noir . 543
— — Ronde 546
— — Sallières 257
— du Tournal. 290
— de Tracuit 277
— du Trajo . 584
— de Tré-la-T. 546
— Tré-la-Tête — Tré-la-Gr. 546
— de Trente 574
— d. Tresserve 551
— de Trient 159
— de Triolet 548
— Tuckett . 583
Col de Tyndall 289
— Tza-Sèche 584
— de la Vache 559
— de V. Dobbia 297
— de V. Pelline 269. 287
— di Valdentro 310
— de Valesa 571
— de l. Valette 584
— del Valle 511
— Vallonet . 556
— d. Valsorey 259
— di Vanin . 241
— de Vasevay 266
— de l. Vaudal. 578
— Vaudet . 576
— della Veggia 522
— de Verbier 262
— d. Verchamp 80
— de Vernaz 157
— de Vésonay 271
— de Vessona 271
— Vioz . . 476
— de Vouille 255
— de Voza 533. 544
— de Vuibez 266
— de la Za . 269
— de Za d. Zan 271
— di Zambla 591 594
— de Zarmine 270
— du Zaté . 269
Coletta, la . 512
Colico . . 487
Colla . . . 320
Collognasca 322
Collonge . . 142
Collonges 157. 550
Colma di S. Pietro 591
Colmegna . 503
Colmo di Creg. 319
— di Dazio . 483
— del Orso . 409
— di Trivigno 482
— di Vadretta 456
Cologny 144. 172
Colombano . 601
Colombettes 134
Colombey 154. 157
Colombier 137 139. 551
Colonne de Joux 563
Coltura . . 424
Comanoglio 322
Comballaz, la 153
Combalsee . 545
Comba di Valleiglia 583

Combaz . . 275
— Verte . . 278
Combe deDez.572
—deFontaney572
— Jeanneret 128
—deMartigny158
— de Murix 140
—deNoirvaux128
— d.Noumeno.580
— d'Oren . 271
— d'Orny . 543
—deSavoie, la555
— de Serru . 576
—d.l.Sombail.127
— d.Terrigive 572
— deValnont. 581
— Varin . . 127
— deVerdona 572
— de Vère . 532
— de Verra 290
— à la Vuivra 127
— Za de Zan 269
Combels 391. 399
Combetta, la 297
Combloux553.561
Comenduno . 595
Comersee . 486
Commugn.145174
Como . . . 498
Comologno . 326
Compadials . 393
Compat. 441. 443
Concise . . 138
Conflans . . 560
Cons . 400. 560
Contamines, l.544
— sur Arve . 531
Conters(Prät.)378
—(Ob.halbst.) 419
Conthey 156. 254
Contone . . 316
Contour, le . 153
Convers 122. 126
Conversion, la133
Coppet . . 145
Corbeau . . 256
Corbeyrier . 152
Corbières . 134
Corcápolo . 326
Corcelles 125. 137
Corgémont . 122
Corido . . 321
Corino . . 322
Corippo . . 324
Cormoret . 122
Cornalba . . 591
Cornallaz . 133
Cornaux . . 60
Corne deSorebois 275. 277
Cornella . . 409
Cornello . . 590
Cornettes de Bise 157
Corni diCanzo500
— di Predore 601
Cornicello . 457
Corno Bianco 297 591. 604
— Bruciato . 484
— Busa . . 592
—delCamoscio 296
— di Campo 452
— dei3Confini593
— Lago Scuro604
— di Redorta 483
—dell.Regina 591
— Stella . . 589
— del Vitello 296
Corona . . 425
— di Redorta 322
Corridor . . 540
Corsier 142. 144
Cort Lys . . 291
Cortaillod . 138
Cortébert . 122
Corte diPianca325
Cosio . . . 484
Cossonay . 140
Costa, la 302. 314 552
— di Garda . 598
— naira . . 433
—dellaPaglia 591
Costainas 441. 445
Côte du Drinc 584
— d'Enfer . 574
— deGargant. 580
— de Gratton 585
— de Lauzon 584
Coteau deBoisy144
Cottens . . 132
Côtes d.Doubs126
Coudre, la 60. 139 141
Coupé deMon.586
Courchavon 120
Courfaivre . 120
Courgenay . 120
Courgevaud 131
Courmayeur 548
Courrendlin 121
Cours, les . 574
Court . . . 122
Courtelary . 122
Courtes, les . 539
Courtetelle . 120
Courtil, le . 538
Couvet . . 128
Cozzera . . 400
Cramertal . 467
Crana . . . 326
Crans . . . 145
Crap Giendus. 394
— la Gilgia . 390
— Glaruna . 392
— Grisch . 397
— S. Gion . 391
— Stagias . 394
— Taglia . 359
— dellaTurba 429
Crapanei. 386. 416
Crapteig . . 405
Crassier 145. 174
Crast'Agüzza 451
— —sattel450.451
Crastamora . 433
Crastas d.Mul.429
Crastota . . 449
Craveggia . 326
Crébillon . 138
Credaro . . 602
Crédoz . . 550
Cremenaga . 504
Cremeo . . 413
Cremia . . 489
Cremine . . 121
Crépin . . 289
Crespogna . 313
Cressier . . 60
Crest'alta 430. 431
Cresta 407. 432
— pass . . 420
— see . . . 389
Crestatsch . 392
Crésuz . . 135
Cret, le . . 582
Crétaz, le . 288
Crête . . . 252
Crêtes d'Epes.133
Cretta 253.289.290
Crettaz 581. 582
Cretton . . 261
Creux de Champ 153
— du Plan . 527
— du Vent . 138
Creva . . . 504
Crevin . . 173
Crevola . . 306
Crialetsch . 429
Crida . . . 374
Crin . . . 150
Crioud . . 527
Crispalt 227. 396
Crissolo . . 570
Cristallinafur.323
— pass . . 402
Croce Dominipa. 599. 603
Croce Rossa 558
Crocetta, la . 320
Crodo . . . 242
Crodologiofa. 458
Croisette, la 173
Croisettes, les 584
Croix d'Arolet.578
— de la Bern. 548
— deBonhom.545
— de Bovine 542
— de Fer 159. 532
—d.Feuillette562
— de Rafort 587
Crot . . . 408
Crou du Gran S. Pietro 583
Croveo 241. 309
Crozzon diFargor. 606
— di Lares . 606
Cruchetta, la 441
Crusch . . 441
Cruseilles . 553
Cuarnens . 141
Cucciago . 500
Cudrefin . . 132
Cufins . . . 155
Cugn . . . 401
Cugy . . . 132
Culet . . . 256
Cully . . . 147
CulmTgietsch394
Culma . . 235
Culoz . . . 551
Cuolm daBov.419
— da Latsch 416
— da Pagnu 359
— da Siat . 421
— da Vi . . 395
Cuolm. daPlaz.441
Cuorgne . . 579
Curaglia . . 402
Curaletschho. 398
Curtinaccio . 426
Curtins 419. 429
Cuvio . . . 504

Dächli . . 214
Dachsen . . 35
Dachsfelden 122
Dagmersellen 175
Daigra . . 400
Dalaas . . 464
Dalafall . . 250
— schlucht . 250
— tal . . . 250
Dallenwil . 204
Dalpe . 323. 324
Damavant . 121
Damils . . 465

Dammap. 117. 228
— stock . . 113
Dampierr. l.B. 120
Dänikon 39. 58
Danis . . . 392
Danöfen . . 463
Dardfall 527. 573
Dardin . . 392
Darfo . 597. 599
Därligen . . 77
Dario . . . 425
Darreï, le . 543
Därstetten . 79
Dättwil . . 58
Daube . 89. 93
Daubenhorn 251
— see . . . 89
Daumen . . 11
— spitz . . 421
Davennakopf 466
Daverio . . 506
Davos . . . 382
— Dörfli . . 381
— Platz . . 382
Davosersee . 381
Davresco . 399
Däwil . . . 185
Dawo . . . 377
Dazio Grande 311
Défilé des Barmes 574
— d. Charreire 260
— des Combes 551
— de Troit . 553
Degersheim 343
Dégioz . . 578
Degrées d. l. Tour 289
Deienstock . 350
Deisch . . 244
Dejasco . . 315
Delebio . . 484
Delémont . 120
Delle . . . 120
Delsberg . . 120
D. d'Avenaire 151
— de Bertol 269
— Blanche 269 276. 287
— d. Bonaveau 256
— des Bouquetins 270. 287
— de Brenleire 134
— de Chamois 80
— d. Chamossaire 152. 154
— du Chat . 552
— du Châtelod 120
— de Corjon, la 81
— au-Favre 255
Dent du Géant 539
— d'Hérens . 270
— de Jaman 81. 148
— Jaune, la 256
— de Lys 81. 82
— du Midi 156. 256 542
— de Morcles 155
— de Nivolet 554
— Noire . . 256
— d'Oche . 143
— Perroc . 270
— Valleretto 156 256
— de Vaulion 139
— de Zallion 270
Dentenberg . 73
Dents, les . 270
— Blanches 256
Dentschbüren 42
Denzlingen . 52
Derendingen 59
Derf . . . 489
Dervio . . 489
Desago . . 320
Desenzano . 595
Désert d. Platé 532
Désio . . . 500
Dettligenbad 136
Deverotal . 309
Dezaley . . 147
Dezzo . . . 596
— schlucht . 597
Diablerets, les 83 153. 154. 155
Diablons 276. 277
Diavolezza . 452
— see . . . 452
Didamsberg 8
Diechterglet. 115
— horn . . 115
Diedenberg . 227
Diegten . . 57
Dielsdorf . 36
Diémoz . . 572
Diemtigen . 79
Diemtigtal . 79
Diepoldsau . 339
Dieppen . . 193
Dierikon . . 32
Diesbach 73. 136
— — tal . . 69
Diesrutpass . 400
Diessbach . 355
Diesse . . . 123
Diessenhofen 14
Dietfurt (Bad.) 16
— (St. Gallen) 345
Diethelmspitz 352
Dietikon . . 37
Dietlikon . 21
Digg . . . 389
Dinhard . . 14
Diosazschlu. 534
Dirinella 316. 503
Dirlaret . . 78
Diroccament. 477
Dischmatal . 383
Disentis . . 393
Dissimo . . 326
Distelalp . . 301
— gletscher 249
Diveglia 306. 310
Divonne . . 174
Dögern . . 18
Döggingen . 55
Doigt, le . . 256
Doldenhorn 88
Dôle, la 140. 174
Dom . 281. 300
Domaso . . 488
Domdidier . 137
Dome de Chas. 556
— du Goûter 539
Domini . . 183
— loch . . 183
Domjoch . 300
Domleschg . 403
Domo d'Ossol. 306
Dompierre . 137
Don . . . 550
Donat . . . 407
Donauesching. 15
Dondeynaz . 587
Dongio . . 314
Dongo . . 489
Donnas . . 571
Dordona . . 589
Dorère . . 583
Dorio . . . 489
Dornach 50. 119
Dornbirn 468a
— egg . . . 119
— haus . . 355
Dornig. Brücke 98
Dos de l'Ane 128
Dosdé . . . 472
Dossenhorn 109
— hütte . . 112
— joch . . 112
— tobel . . 217
Dosso d. Croc. 475
Dosson di Genova 604. 605
— di Marocaro 606
— del Zigolon 604
Dottikon . . 40
Douane . . 60
Douglasshütt. 465
Douvaine 142. 144
Drachenberg 368
— höhle 190. 371
— ried . . 198
Drano . . . 320
Dransetäler . 257
— (Sav.) . . 525
Drecklochalp 356
Dreibündnerstei. 405
— eckhorn . 244
— faltigkeitsbg. 16
— länderspitz 436 462
— — stein . 28
— Schwestern 341. 374. 468
— spitz . . 90
— sprachensp. 478
Dresdenerhü. 475
Drettenhorn 90
Drina, la . . 570
Droites, les . 539
Drone . . . 254
Drunengalm 79
Drusberg . 209
Drusentor . 377
Dübendorf . 29
Dubino . . 484
Ducanpass . 384
— tal . . . 384
Düdingen . 70
Dufourspitze 294
Duillier . . 145
Duingt . . 560
Dully . . . 145
Dumibachfall 281
Dündenband 88
— grat . . 99
— horn . . 88
Dungelschussf. 82
Dünne Fluh 94
Durchfahrt . 479
— schlägiberg 361
Durezzaschlu. 441
Dürnten . . 29
— see . . . 185
Dürrbach . 74
Dürrenäsch . 187
— ast . . . 78
— boden . . 383
— bühl . . 131
— — hütte . 412
— horn . . 282
Dussnang . 344
Düssistock . 236
Dzerbion . . 572
Dzo, la . . 563

Eagle's Nest 528. 537
Eaux Rougestal 582
— Rousses . 586
— Vives, aux 172
Ebenalp . . 336
Ebenefluh . 244
— — joch . 100
Ebenfern. 477. 478
— rein . . 57
Eber . . . 387
— sol . . . 186
— soll . . . 343
Ebi 411
Ebihorn . . 277
Ebikon . . 32
Ebligen . . 95
Ebnat . . . 346
Ebnet 27. 49. 54
Ebnetenalp . 237
Echallens . 163
Echarlens . 134
Echichens . 146
Eclépens . . 140
Ecogia . . 145
Ecote, l' . . 559
Edlibach . . 28
Edolo . . . 598
Effingen . . 39
Effretikon . 21
Egelshofen . 13
Egerdon . . 66
Egeri . . . 31
— see . . . 31
Egerkingen . 59
Egg 8. 18. 87. 93 192. 197. 227. 283 331. 353. 369
Eggen 80. 246
— alp . . . 285
— schwand . 87
Eggerhor. 309. 310
— hütte . . 107
Eggersriet . 332
Eggfluh . . 300
— horn . . 379
Egginerhorn 300
Eggishor. 243. 245
Eggiwil . . 69
Eggstock . 355
Eginental . 240
Eglisau . . 33
Eglise, l' . . 575
Egnach . . 6
Egolzwil . . 175
Ehrenberg . 10
— fels . . . 404
Ehrschwanden 95
Eich . . . 176
— berg 187. 340
— bühl . . 75
Eichen . . 53
Eichi . . . 71
Eigental . . 180
Eiger . . . 104
— höhle . . 103
— joch . . 107
Eiholz 197. 246
Eiken . . . 40
Eimeldingen 50
Einfischtal . 273
Einshorn . 409
Einsiedeln . 208
— siegele . 348
Eira . . . 472
Eischoltal . 247
Eisee . 185. 202
Eisenbreche 11. 19
— kopf . . 463
Eiskogele 478. 479
— meer . . 103
Eison . . . 268
Eissee . . . 606
— pass 474. 475. 481
Eistental . . 298
Eiwil . . . 202
Elavenaalp . 369
— tal . . . 369
Elbigenalp . 9
Elend . . . 219
— tal . . . 18
Elgg . . . 344
Elggis . . . 350
Ellisried . . 71
Elm . . . 358
Elmen . . 10
Elsighorn . 86
Emaney . . 257
Embd . 278. 280
Embrach . 20
Emdtal . . 86
Emilly . . 526
Emishofen . 13
Emmatten . 190
Emmen . . 186
— boden . . 186
— brücke . 176
— dingen . 52
— matt . . 69
— tal . . . 68
Emmetten . 190
Ems . . . 388
Encarden . 401
Ende d. Welt 205
— — (Tirol) 480
Endine . . 602
Endingen . 36
Engadin . . 427
Engadinjoch 442
Enge 29. 66. 79. 96 102
Engelberg . 205
— — rotstock 196. 206
— — tal . . 204
— burg . . 331
Engelsbrücke 464
Engen 15. 363
— bachfälle 205
— hütten . 335
— tal . . . 49
Engetal . . 98
Engi . . . 358
— steinbad . 68
Engstlenalp 112
— sätteli . . 113
— see . . . 113
Engstligenalp 87
— grat . . 87
— tal . . . 87
Ennenda . 349
Ennetbühl 335
— bühls . . 350
— bürgen . 197
— eggen 350. 355
— lint . . . 356
Enney . . 82
Entfelden . 42
Entlebuch . 184
Entre 2 Eaux 559
Entremont . 553
Entrèves 545. 547
Enzeindaz . 155
Enzenberg . 343
Epagny . . 82
Epaule 265. 289
Ependes 134. 139
Epierre . . 555
Epine . . . 531
Epinel 581. 584
Eppishausen 19
Eptingen . 57
Erba . . . 499
Erbserstock 358
Erdmannshöhl 54
Ergisch . . 278
— tal . . . 278
Erguel . . 122
Eringertal . 267
Erlach . . 60
Erlenbach 27. 79
Erlimoos . 58
Erlinsbach . 41
Ermatingen 13
Ermensee . 186
Ermit. de Crêt. 85
— St-Grat . 573
Ernetswil . 360
Erno . . . 493
Erraz . . . 267
Errpass . . 420
Erschmatt . 250
Erschwil . . 50
Erstfeld . . 225
Erstfeldertal 225
Erzegg . . 201
— horn . . 385
Erzingen . . 17
Escal. du Platé 528
Eschenbach 346
— — (Luz.) . 186
— tal . . . 306
Eschenz 13. 57
Escherhorn . 117
— kanal . . 362
— stein . . 336
Eschiapass . 417
Eschlikon . 344
Escholzmatt 185
Escovets, les 152
Esel . 28. 183
Eselsspitz . 434
Esino . . . 490
Esseillons . 557
Estavannens 82
Estavayer le Lac 132
Estrepierra . 290
Etagnières . 163
Etalans . . 128
Etalon . . 555
Etrembière . 531
Etrembières 173
Etroubles . 261
Etscherzapf. 362
Ettingen . . 49
Ettisried . . 202
— wil 175. 186
Etzel . . . 208
Etzliboden . 235
— tal . . . 235
Etzwilen . . 14
Eugensberg . 13
Eutal . 209. 353
Evêque . . 270
Evian . . . 143
Evilard . . 71
Evire . . . 174
Evital . . . 224
Evionnaz . 157
Evolena . . 268
Ewenjoch . 466
Ewigschneehorn 104. 107. 112. 117
Exergillon . 153
Eyenwäldch. 205

Facetti . . 570
Facklenstein 365
Fadera . . 375
Faderjoch . 301
Fädnerspitze 462
Faedo 588. 593
Faflern . . 249
Fahl . . . 53
Fählensee . 336
Fahr . . . 37
Fahrenbühl 184
Fährenstetten 335
Fahrnau . . 53
— wangen . 187
Faiauna . . 377
Faido . . . 311
Fairtho d'eigryn 151
Faldumpass 248
— Rothorn . 248
Falkenbu. 327. 465
— fluh . . 73
— stein 16. 54. 57
Falknis . . 369
Falksmatte . 83
Fallaschjoch 445
Fallbach 15. 298
— — fälle . 12
— — sturz 74. 464
Fallenbach . 361
— — fall . 204
Fällengatter 467
Fallerhorn . 420
— joch . . 420
Fallo . . . 416
Faltschonhorn 398. 400
Famergü . 138
Fanas . . . 376
Fanellah. 399. 412
— pass . . 412
Fang . 205. 274
— fluh . . 98
— tobel . . 205
Fanshof . . 443
Faoug . . 136
Fardün . . 407
Farera . . 579
Farges . . 550
Farnern . . 185
Farnsburg 40. 56
Farvagny . 133
Fasannenkop. 368
Faschinajoch 465
Fasons . . 376
Fasultal . . 463
Fätschbachf. 356
Faucigny . 531
Faulberg 201. 244
Faulen 224. 356
— bach . . 10
— berg 374. 415
— see . . . 225
— — bad . . 77
Faulfirst . . 341
— horn 96. 105. 108
— — (Bin.tal) 310
— — (Eng.) 437
Faverges . . 560
Favugn . . 374
Fay, le . . 159
Fayet d'en Bas, le 532
Fedozjoch . 429
Feegletscher 299
— joch 283. 286
— kapelle . 300
Fehraltorf . 21
Felben . . 19
Feldbach 13. 28
— — grat . 310
— berg . 53. 54
— kirch . . 468
— mühle . 362
— schlössle . 40
Feldsperg . 374
Felix u. Reg. 356
Felizano . . 524
Fellariahütten 451. 453. 454
Fellenberglü. 116
Fellers . . 390
Fellhorn . . 12
Fellikjoch . 292
Fellilücke . 227
— tal . . . 227
Felsenbach . 375
— burg . . 87
— egg 31. 93. 191
— mühle . 50
— tal . . . 230
— tor . . . 216
— treppe . 371
Fendels . . 460
Fenestra d. Pad. 313
Fenestrelles 570
Fenêtre de Cogne 586
— de Dzasset 584
— de Saleinaz 543
Feriolo . . 508
Fenis . . . 572
Fer à cheval 528
Ferden . . 248
— pass . . 249
— Rothorn . 251
Ferme d.l. Léchère 134
— de Molette 134
— d. Vuigerens 134
Fermelkrinde 87
— tal . . . 79
Fermontpass 436
— tal . 436. 462
Fernertobel 443
Fernex . . 172
Ferpècle . . 269
Ferrandfälle 555
Ferrera 514. 524
Ferret . . . 550
— tal . 543. 550
Ferrière, l. 121. 141
Fervento . . 297
Ferwalltal . 464
Festipass . 282
Festung . . 450
Fetan . . . 437
Feuerberg . 350
— stein 185. 200
Feuillerette 251
Feusisberg . 28
Feutersœi . 83
Fex-Crasta . 429
Fexgletscher 429
— Fedozjoch 430
— Platta . . 429
Fianellpass . 419
Fibbia . . 231
Fickenloch . 201
Fidaz . . . 389
Fideris . . 377
Fière . 290. 295
Fiéry . . . 290
Fiesch . . 242
Fiescheralp 243
— gletsch. 117. 243
— hütte . . 107
— joch 108. 243
Fiesso . . . 311
Figino 319. 504
Fil di Forcla 313
Fileitbachfall 458
Filia . . . 570
Filisur . . 416
Fillarjoch . 513
— kuppe . . 513
Fille de Dieu 132
Filzbach 353. 362
Fimberpass . 442
— tal . 442. 461
Findeln . . 285
— gletscher 285
Finero 326. 504
Finestr. Camporc. 586
Finge . . . 251
Finhaut . . 158
Fino . . . 596
Finsteraarhorn 104. 107. 108. 117. 244
— — joch 104. 106
— bach . 398
Finst. Sch. 111. 112
Finstermünz 443
— — pass . 460
— tal . . . 88
— telli . . 248
Fionney . . 262
Fiora . . . 194
Fiorano 570. 595
Fiorera . . 589
Fiorina 241. 324
Firkeleschart 476
Firnblanke . 350
— loch . . 212
— stöckli . 193
Firrenlücke 242
— stöckli . 193
First . 88. 217
Fischbach . 186
Fischen . . 11
— tal . . . 20
Fischingen . 344
Fischsee 241. 324
Fisistöcke . 88
Fiume Latte 490
Fiumenero . 594
Fiuors . . 429
Fiz 526
Flaach . . 33
Flamatt . . 70
Flambeaux, l. 547
Flammspitz 462
Fläsch . . 365
Fläschenloch 352
Fläscherfürk. 369
Fläschlihütte. 352
Flattal . . 461
Flawil . . 343
Fleckisto. 114. 228
Flégère, la . 536
Flendru . . 80
Flesspass . 380
Fletschh. 298. 305
— joch . . 301
Fleurier . . 128
Flexen . . 8
— sattel 9. 12. 464
Fli 361
Flimjoch . 475
Flims . . . 389
Flimserstein 389
Flirsch . . 463

Flond . . . 391
Florins . . 439
Fluchthorn 437 461. 462
Flüelapass . 383
— tal . . . 383
Flüelen . . 194
Fluhberg 57. 285
Fluhbrig . . 352
Flühen . . 49
Flüehli 185. 200 202
— tobel . . 347
Flühnen . . 420
Flühseen . 420
Fluhspitze . 462
Flumet . . 560
Flums . . . 364
Fluntern . . 26
Fobello . . 514
Föhnenberg 191
Föhrenbachtal 17
Follataire 158. 255
Folly, la . . 543
Folsogno . 326
Fonbonne . 143
Fond de la Combe 527
Fondei . . . 387
Fondo . . 570
— Toce . . 307
Fondra . . 590
Fontaine . 258
— d. l. Margu. 574
— des Merv. 552
— more . . 292
— d. Napoléon 140
— ronde . . 141
— de St-Guill. 574
— Vers Ensier 255
Fontana (Bd.) 233
— (Caverg.) 323
— (Tarasp) . 439
— benedetta 476
— Buona . 606
— cistaina . 442
— fraida . . 432
— Merla . . 433
— Sola . . 154
— Zimma . 253
Fontanella . 465
Fontanix . 364
Fontauna 383. 384
Fontenex . 561
Fonteno . . 600
Foopass . . 359
Foppa, la 371. 421
— pass . . 371
— di Rudera 591
Foppe di Cig. 588
Fopperhorn 420
Foppiano . 241
Foppolo . . 589
Forca di Betta 295
— di Bosco . 322
Forcarella cocco 325
Forcella 424. 591 593. 601
— di Bura 591. 592
— di Gass . 601
— di Lago . 408
— di S. Martino 484
— di M. Nese 591
Forcellin. 408. 414
Forch . . . 27
Forchach . 10
Forcla Cristal. 323
Forclaz, la 80. 153 268. 525. 542
Forcletta . 408
— di Bochetta 426
— di Valetta 408
Forcola . . 452
— di Biesagno 313
— di Braga . 457
— di Carale 449
— di Pioda . 423
— di Rosso . 457
— di Sassiglione 457
Forcolaccia 324
Formarinse. 9. 464
Formazzatal 241
Fornasette . 504
Fornet, le 559. 578
Fornets . . 576
Forno 241. 513. 593
— gletsch. 422. 475
— pass . . 484
— see . . . 474
Forstegg 191. 341
— hofen . . 54
Fort Bard . 571
— Brunetta 557
— de l'Ecluse 550
— Esseillon 557
— de Joux . 129
Fortezza . . 450
Fortresse, la 256
Foscagnopass 472
Fouilly, la . 533
Foura Baldir. 435
Fourneau . 556
Fours d. Fées 149
Fraidaigues 146
Frakmont . 181
Frambourg . 141
Franchy . . 296
Franzenshöh. 478
Fräschels . 136
Fräscherlück. 466
Frasco . . 324
Frasnacht . 6
Frasse . . 136
Frastanz . . 467
Frau . . . 88
— brunnen . 62
Frauenbalm 88
— berg . . 468
— feld . . 19
— kappeln . 136
— kirch . . 384
— tor . . . 397
Fraxern . 468a
Fraxinado . 304
Fregabolgia 594
Freiberg (Gr.) 392
— (Rigi) . . 215
— bergen . 216
— burg . . 129
— (Baden) . 51
Freienbach 28 340
— stein . . 33
Freiheit . . 337
Fremdvereina 380
Frenalay 528. 529
Frenières . 154
Frenkendorf 56
Frenschenbg. 235
Fressinonefa. 305
Frête de Saille 155
Frêterive . 560
Freudenau . 36
— berg 330. 367
— fels . . 13
Fribourg . . 129
Frick . . . 39
Fridau . . 59
Friedau . . 365
Friedhöfler . 190
Friedliswart 123
Fridolinshütt. 357
Friedrichshaf. 3
Frienisberg . 136
Friesenberg 26
Friewis . . 366
Frilijoch . . 279
Frinvillier . 123
Frisallücke . 392
Frischenberg 341
Froda, la . 233
— fall . . . 312
Frohburg . 57
Fröhlichsbur. 459
— egg 331. 333
Frohnalpstock 193. 350. 351
Frohntal . . 193
Fromaschan 375
Frommenhau. 342
Frontale . . 470
Frontenex . 172
Frontscha, la 401
Frudière . . 292
Frümsen . . 341
Fründenhorn 88
— joch . . 88
Frunt . . . 398
— horn 398. 400
Frut, auf der 240
Frutigen . 86
Frutigland . 86
Frutt . . . 201
— pass . . 203
Frutwald . 241
Fuchsenegg 237
— sattel . . 10
— winkel . 377
Fuchswald . 465
Fucine . . 603
Fuentes . . 484
Fuipiano . . 591
Fuldera . . 444
Füllinsdorf . 56
Fully . 159. 255
Fundelkopf 467
Fundei . . 387
Fuorcla d. Bacone 422
— Bellavista 453
— del Boch . 440
— Buora . . 395
— de Càvel . 400
— Chapütsch. 453
— del Confin 381 462
— Crast'Agüz. 454
— Fex-Roseg 430
— — Scerscen 453
— Glüschaint 453
— di Grevasalvas 420. 421
— Languard 449
— del Largo 429
— di Lunghino 421. 429
— Müschauns 434
— da Patnaul 398. 400
— Prievlu. 451. 454
— da Ramosa 400
— Sella . . 453
— de Stafelat. 401
— da Surlej 430
— da trais fluors 433
— Trupchum 434
— Tschierva-Scerscen 454

Fuorcla Val Sassa 435
— de Valesa 394
— Zodrell . 380
Fuorcletta . 436
Furcla dil Lai grand 391
Furggalp 299. 302
— bach . . 302
— gletsch. 284. 290
— joch . . 290
— stalden 301. 302
— tal . . . 301
Furgge 98. 106. 252 417
Furggel . . 356
Furggeli . . 352
Furggeljoch 445
— spitz . . 445
— tal . . . 445
Furggen 302. 468
— alp . . . 308
— gütsch 69. 94
— täli . . . 90
Furggla . . 368
Furggle . . 357
Furgglenpass 193
Furkahorn . 238
— strasse . 237
Furna . . . 377
Fürrenbach 205
Fürstenau . 404
— burg . . 459
— stein . . 49
— wald . . 373
Furt . 348. 397
— hütte . . 225
— wangsattel 113 115
Furx . . . 468
Fusine . . 589
Fusio . . . 324
Fussach . 468a
Füssen . . 10
Fusshorn . 246
Futschölpass 437

Gabbia . . 302
Gabbiola . . 414
Gabelhorn . 286
— — hütte . 291
— joch . . 293
Gabiet . . 291
— see . 291. 296
Gablerfluh . 387
Gäbris . . 333
Gaby . . . 291
Gacht . 11. 363
— pass . . 11
— spitz . . 10
Gadmen 114. 286
— fluh . . 113
— tal . . . 114
Gadriolhorn 409
Gaffi . . . 364
Gafierplatten 378
— see . . . 378
— tal . . . 378
Gaflei . . . 342
Gaflunatal . 466
Gafluner Winterjöchl 466
Gagikopf . 285
Gaienhofen . 13
Gailingen . 14
Gais . 17. 333
— spitze . . 462
Galen . 239. 248
— alp . . . 300
— horn . . 281
— hütten . 238
— joch . . 281
— stock 117. 238
Galer. d. Bagni 477
— aux Chamo. 256
— v. Crevola 306
— de la Monnaie 258
— de Pichoux 121
Galgenbächle 202
Galgenen . 352
Galgenhölzli 39
— tobel . . 337
Gallarate . 510
Gallinakopf 468
— tal . . . 468
Gallinario . 401
Gallivaggio . 410
Gälmiengrat 242
Galmihörner 117
— lücke 117. 242
Galmiz 135. 136
Galmstock . 251
Galtür . . 462
Gamchilück 89. 91
Gamidauraalp 364
— kamm . 364
Gammerla . 364
Gampel . . 247
Gampenen . 250
Gampenhöfe 480
Gamperton . 467
— tal . . . 467
Gams . . . 348
— boden . . 230
Gamscha, in 241
Gamsen . . 246
Gamserjoch 305
— ruck . . 347
Gamsstock . 230
Gand . . . 475
Gandellino . 594
Gandino . . 595
Gandria 319. 321
Ganei . . . 376
Gängliwand 356
Ganneratal . 379
Gänsbrunnen 121
Gantekopf . 467
Ganterbrücke 303
Ganterswil . 345
Gantertal . 303
Gantristpass 135
Gappelljoch 466
Garasur . . 363
Garbetelhütt. 396
Garde de Bordon 275
Garfülla . . 465
Gargellen 378. 467
Gargialetsch 401
Garmiswil . 70
Garneirajoch 379
— tal . . . 467
Garsella . . 468
— kopf . . 342
Garstatt . . 79
Garzen . . 109
Garzeno 313. 488
Garzirolo . 313
Garzotta . . 400
Garzura . . 400
Gaschurn . 467
— Winterjöch 464
Gasenzen . 341
Gäsi . . . 362
Gaspus . . 371
Gassenriedpa. 280
Gässijoch . 280
Gässlistein . 350
Gasterental . 89
Gasterland . 360
Gattikon . . 26
Gäubahn . . 59
Gaudenzalp . 467
Gauen . . 346
— stein . . 466
Gauertal 377. 466
Gauligetscher 111
— pass 109. 111
Gavertschingg. 79
Gavirate . . 505
Gazzaniga . 595
Gebbo . . 306
Gebensdorf . 38
— horn . . 37
Gebhardsberg 2
Gebüdem . 279
Gefrorn. Horn 384
Geierkopf . 10
Geisingen . 15
Geislerspitz . 467
Geissau . . 339
Geissegg . . 359
— grat . . 201
— holz 110. 112
— horn 11. 246
— hubelbad 68
— pfadpass . 309
— rücken . 206
Geisterjoch . 478
— spitze . . 478
Gelbhorn . 405
Gelfingen . 186
Gelmenalp . 115
— hütten . 238
— limmi . . 238
Geltenpass . 82
— tritt . . 82
Gelterkinden 57
Gemeinalp . 302
Gemeines Wesen 334
Gemmenalpho. 94
Gemmi . . 89
Gemsengrab . 12
— halle . . 440
Gemsbleisspi. 462
— fairenstock 356
— horn . . 281
— lücke . . 117
— mättli . . 183
— spitze . . 462
— stein . . 296
Genève . . 166
Geneveys s. Coffr., les 125
Genf . . . 164
Genfersee . 141
Gengenbach 16
Gentilino . 319
Genthod 145. 172
Gentschelpass 12
Genttal . . 112
Gera . . . 488
Gerenpass . 239
— tal . . . 239
Gerlafingen . 62
Germignaga 505
Gerliswil . . 176
Gerola . . 483
Géronde, la . 252
Gerra 316. 324. 503
Gersau . . 191
Gerstenhorn 117
Gerunden . 252
Gerzensee . 73

Geschene. 228. 242
— alp . . . 228
— reuss . . 228
— tal . . . 228
Gespenstertal 82
Gesseney . 80
Gessnerdenk. 354
Gestelenburg 247
Gétroz 158. 264
Gets, les . . 526
Geuensee . 42
Gex . . . 140
Geyenhofen 464
Gfällschlucht 461
— hütte . . 89
Ghiacc. d. For. 474
Ghiffa . . . 504
Ghiridone . 326
Ghirone . . 399
Giacomopass 241
Gianico . . 599
Giarsun 436. 446
Giaudana . 577
Gibelegg . . 212
— horn . . 309
— strasse . 212
Gibraltar 32. 180
Gidisdorf . 103
Giessbachfälle 95
Giessenfall 57. 346
Gièter . 274. 542
Giettaz 553. 561
Gifferhorn . 84
Giffers . . 78
Gigelhorn . 241
Gigenfluh . 204
Gignod . . 261
Gilly . 146. 560
Gimel . . . 146
Gimilan . . 581
Gimmelwald 98
Ginanzpass . 247
— tal . . . 247
Gingins . . 174
Giogo di Stelv. 477
Giomein . . 288
Giop . . . 431
Giornico . . 312
Gipsberg . . 342
Girenbad, äus. 344
— inneres . 345
— spitz . . 377
Girsberg . . 14
Gisighorn . 246
Gisikon . . 32
Gislifluh . . 41
Giswil . . . 202
Giswilerstock 202
Gitschen . . 194
Gitzifurg. 249. 251
Giubiasco . 314
Giubing . . 233
Giulio . . . 421
Giumaglio . 322
Giussiano . 500
Giuvaulta . 404
Glacier d'Arg. 538
— des Bossons 537
— de l. Brenva 549
— du Dôme 546
— de Ferpècle 287
— du Gr. Désert 254. 263
— de la Marlin 562
— de Miage 549
— du M. Tabel 289
— de Petoude 159
— de Soix . 256
— de Tré-la-T. 544
— de Trient 159
— d. Vouasson 268
Glair d. Gr. Val 584
Glaisefall . 561
Gland . . . 145
Glänz. Spitze 451
Glarey 83. 252
Glaridenpass 236
— stock 236. 357
Glaris . . . 384
Glarnerland 348
Glärnisch . 350
— hütte . . 350
Glarus . . 348
Glas . . . 390
— pass . . 390
Glattalp . . 212
— boden . . 212
— brugg . . 33
— burg . . 343
— felden . 33
— matt . . 212
— see . . . 212
— tal . . . 29
Glattinspitz . 464
Glausen . . 234
Gleck . . . 369
— kamm . . 369
— steinhütte 105 107
Gleresse . . 60
Glerolle . . 147
Gletsch . . 239
Gletscheralp 299
— galerie . 270
— horn 84. 104 114. 408
— kammspitze 379
— rücken . 379
— stafel . . 249
Gliemspf. 393. 394
Glieyretta . 576
Glion . 151. 391
Glis . . . 246
— horn . . 245
Glockenjoch 479 480
— tal . . . 75
Glockhaus . 201
Gloggern . 337
Glovelier . 120
Glunersee . 377
Gluringen . 242
Glurns . . 459
Glurnserköpfl 459
Glüschaintjo. 453
Gnipen . . 31
— spitz . . 218
Gnof . . . 235
Gocht . . . 336
Goi del Cà . 593
Golino . . 326
Goille Epeissa 563
Goillet . . 289
Goldach . . 338
Goldau 211. 217
— Schutt . 218
Goldbach . 6. 68
— brunnen . 280
Goldei . . 93
Goldenberg 28. 33
Gold. Sonne 374
Gold. Horn 357
Goldingertal 346
Goldloch . 352
— see . . . 445
Goldswil 75. 95
Gole di Cararò 570
Goletta, la . 512
Golette, la . 563
— de l'Oulaz 528
Gollgraben 69. 185
Golofera . . 465
Golzern . . 234
— see . . . 234
Gomagoi . . 480
Gommerkinde. 68
Gomsertal . 242
Gomschraus 371
Gond . 475. 586
Gondiswil . 186
Gondo . . 305
— schlucht . 305
Gonten . . 335
Gontschella . 467
Gonzen 341. 342
Goppenstein 248
Gordola 316. 324
Gorfenspitze 462
Gorge d. Chau. 151
— du Gr. Colur. 578
Gorge d. l. Diosaz 533
— de l'Eau noire 542
— de la Guivra 527
— de Raffours 558
— St-Barthélemy 158
— du Trient 158
— des Vannes 158
Gorges d. l'Areus. 137. 138
— du Durnand 258
— du Pissot, les 153
Gorgie, la . 556
Gorgonzola . 502
Gorheim . . 16
Gorlago . . 602
Gormund . 42
Gornerglet. . 285
— grat . . 285
— horn . . 294
Gornerlilücke 240
Gornern . . 99
— tal . . . 227
Gornerschlu. 284
Görswil . . 55
Görwil . . 18
Göschenen . 228
Gösgen . . 39
Gossau . . 343
Gottesackerwä. 9
Gotthard . . 230
— bahn . . 220
— kamm . . 238
— seen . . 230
— strasse . 223
— tunnel . 222
Gottlieben . 13
— madingen 16
— schallenbg. 207
Götzis . . . 468
Goubin . . 252
Gouffr. d. Bous. 290
— du Glacier 537
— des Tines 526
Gouille . . 270
— fall . . . 527
Gozzano . . 508
Grabs . . . 348
Grächenwald 280
Grafenort . 204
Grafenried . 62
Graggihütte 113
Graglia . . 571
Graj. Alpen . 571
Grameistal . 9
Grammont 143 157. 548
Gran Noumen. 582

Gran Paradiso 579. 582. 583
Grand Appar. 577
— Bornand . 553
— Cemetta . 289
— Chavalard 159
— Combin259.265
— Cornier276.277
— Ferret, le 261
— Laget . . 266
— Muveran 155
— Otemma . 265
— Piton . . 173
— Saconnex 172
— St-Pierre 582
— Salève . 173
— Tournalin 289
— villars 81. 120
Grandate . 501
Grande Becca du Mont 576
— Bornand . 553
— Chermont. 264
— Combe . 260
—Couronne, l.276
— Croix 83.85.559
— Dent . . 270
— Gorge . . 173
— Pointe, la 582
— Rochère, la 549
— Rousse, la 576
—Sassière562.577
Grandes Jorasses, les 539. 550
— Roches, les 163
Grandfey . 70
Grandola . 321
GrandsMulets540
— —de laLiaz 266
Grandson . 138
Grandval . 121
Grandvaux . 133
Grange d.Bov.174
—d'Issogne,la581
— Pacot . . 131
Granges59.133252
— Neuves . 262
Gränichen . 42
Granois 83. 253
Gransee . . 138
Granta Parei 577
Grantola . . 504
Grapillon . 550
Gräpplang . 363
Grasjoch . . 467
Grassenpass 207
Gratocasolo 599
Graue Hörner 364
Grauer See . 98
Grauhau. 290. 296
Grauholz . . 67
— horn 376. 405
— kopf . . 334
Graun . . . 459
Graunersee . 459
Graustock . 113
Gravedona . 488
Gravellon.307 507
Gredetschjo. 246
— lücke . . 246
— tal . . . 246
Greierz . . 82
Greifenbachfa.98
— see . . . 29
— stein 338. 416
Greina, la . 401
— pass 400. 401
Greitspitze . 443
Grellingen . 120
Grenchen . 59
Grengiols . 244
Grenzach . 17
Grenzacherho. 49
Grenzeckkopf462
— spitze . . 462
Greppen . . 197
Gressan . . 580
Gresson.-St-J.291
— la Trinité 291
Grésy . 552. 560
Gretschins . 342
Grevo . . . 599
Grialetschpa. 383
Griankopf . 442
— spitze . . 442
Griante . . 492
Gribaldi . . 143
Gribellejoch 443
— kopf 443. 461
— tal . 443. 461
Gribiascafall 311
Grieshorn . 240
— kogl . . 462
— pass . . 240
— tal . . . 224
Griessenbach 234
Grigna 490. 496
—meridional. 497
Grimbachtal 79
Grimenz . . 274
Grimmenst.79 338
Grimmipass . 79
Grimselhospiz116
— pass . . 118
Grinau . . 360
Grindelalp . 108
Grindelwald 102
— gletscher 103
— tal . . . 102
— Grünhorn 104
Grindwäschete31
Grins . 461. 463
Griosch . . 442
Griset . . . 356
Grissach . . 60
Grivola 578. 582
Grivoletta . 582
Grivoley . . 555
Groisy le Plot 174
Gromo . . 594
Gromsel . . 436
Grona . . . 321
Grone . . . 252
Grono . . . 414
Groppo . . 512
Gros Béchard 536
— Cez . . . 573
— Mont . . 134
— Peron . . 542
Grosio . . 470
Grosotto . . 469
Grossalp . . 383
— Dietwil . 186
— Fermont . 462
— Furka . . 376
— Grünhorn 244 248
— Hundsh. 91. 98
— Kastel . 281
— Litzner 379.467
— Lobhorn . 94
— Lohner . 87
— Schreckho.104
— Schwendi 209
—Seehorn379.467
— Siedelhorn 116
— Spannort 225
— Wannehorn 117. 244
Gr. Mithe 209.211
— Scheidegg 108
— Schneeglo. 478
— Windgelle 226
Gross. Aubrig 353
— Eiskogele 478
—Krottenkopf 12
— Mönch . 104
— Rabe . . 450
— Ruchen . 237
— St.Bernhar.257
Gross. Grindelw. Fiescherh. 104
— Moos . . 136
— Ries . . 376
— Scherhorn 226
— Walsertal 465
Grossgraben 281
— höchstetten 69
— horn 100. 248
— stafel . . 239
Grossstrubel 87
— wangen . 186
Grotta d. Mas. 493
— del Nino . 496
— deiPolacchi592
Grotte d.l.Bal.532
— de Bange 551
— de la Doux 120
— aux Fées 156
— du Four . 137
— de Provid. 573
— deRaphaël 552
— v. Rescia . 319
— d.l.Toffière127
Grottenstein 366
Grottes de la Côte auxFées,les 129
— aux Fées 139
— de Messon 251
Grotti diChiavi410
GrottoCaprani320
Grovello, in 241
Grub . . . 332
Gruben . . 278
— pass . . 378
Grubisbalm . 189
Gruina . . 234
Grumello d.Monte 602
Grünberg . 117
Grund, im 112.298
— berg . . 298
— kopf . . 349
Grünenberg 69
— burg . . 186
— horn . . 117
— stein . . 339
Grunerhorn 117
Grüner See . 460
Grünhornhüt. 357
— —lücke118.244
— see 285. 297.475
— stein . . 392
Grünten . . 11
Grünwald . 54
Grüsch . . 376
Grüselboden 220
Grüsisberg . 75
Grütli . . . 193
Gruyères . . 82
Gryon . . . 155
G'schletteralp207
Gschwend 53. 220
Gspaltenhorn 88
Gspon . . . 280
Gstad . . . 82
Gstaldentobel332
Gstanzspitze 464
Gsteig 83. 93. 305
— tal . . . 83

Gstellihorn . 111
Gstübtfall . 212
Guarda . . 436
Guardaval . 433
Gubel . . . 31
Güferhorn . 399
Gugel . . . 285
Guggei . . 333
Guggeien 330. 335
Guggenbühel 332
Guggerhubel 251
— lochmühle 345
— nüll . . 409
Guggersbach 78
— hörnli . . 76
— loch . . 334
Guggiglet. 101 107
— hütte 101. 107
Guggisberg 76. 78
Guggital . . 30
Guglione . 559
Guillemort . 292
Guin . . . 70
Guinzano . 523
Gumeffens . 133
Gumfluh . . 80
Gümligen . 73
Gümmenen 70. 136
Gummihorn 93
Gündelwangen 54
Gündlischwa. 102
Günerhorn . 391
Gunten . . 76
Güntlenau . 354
Gunzen . . 305
— ried . . 9
Gupf 96. 332. 338
Guppen 350. 355
Gürbenbachfa. 94
Gürbetal . . 73
Gurbrü . . 70
Gure, la . . 562
Gurf . . . 241
Gürgaletsch 374
Gurgel 359. 450
— tobel . . 209
Gürmschbühl 101
Gurnigelbad 74
Gurschensto. 230
Gurten . . 66
Gurtepohl . 467
Gurtnellen . 221
Gurtweil . . 17
Gurva . . . 512
Guscha 374. 426
Guschenkopf 368
Güschihorn . 309
Guspistal . 230
Gusseifall . 570
Gutach . . 16
Guttachfälle 15
Gutenburg 17. 67
— stein . . 16
Gütle . . 468a
Gütsch . . 192
Guttannen . 115
Guttenberg . 342
Güttingen . 6
Güzpass . . 430
Gwächtenhor. 114
— joch . . 104
— limmi . . 117
Gwärtler . . 113
Gwatt 75. 77. 78
Gwüest . . 228
Gy 525
Gyglistock . 114

Haagen . . 53
Habère . . 531
Habkern . . 69
Habsburg . 38
— heim . . 50
Hädernberg 347
Hag . . . 341
Hagelsee . 106
Hagenau . 3
— wil . . . 19
Hâggen . . 331
Hahnenmoos 85
— schritthorn 85
Haibützlisee 359
Hakenpass . 209
Haldensee . 11
— stein . . 366
— wangeck . 12
Hallau . 17. 55
Hallwil . . 187
Hallwilersee 187
Hälslihütten 355
Halten . . 75
— egg . . . 75
Haltingen . 50
Hammer . . 59
Hammetschw. 198
Handeggfall 115
Hangedglet.h. 112
Hangspitz . 8
Hard . 13. 468a
Harder . . 94
Hardwald 50. 56
Hargarten 69. 335
Harpolingen 18
Harüti . . 32
Harzernspitze 73
Hasel . . . 54
Häselgehr . 9
Haselhöhle . 54
— staudenberg 8. 468a
— stein . . 407
Hasenbühlalp 220
— burg . . 79
— matt . . 62
Haslach . . 16
Hasle . . . 68
Haslen . . 355
— see . . . 351
Hasli . . . 185
— berg . . 111
— grund . . 112
— jungfrau . 105
— tal . . . 110
Haspel . . 17
Hasslach . . 17
Hätzingen . 355
Haudères 268. 270
Hauenstein (B.) 18
— (Soloturn) 57
— tunnel . 58
Haupteralp . 387
Hauptwil . 19
Hausach . . 16
— egg . . . 118
Hausen (Albis) 32
— (Schwarzw.) 53
— (Sigmar.) 16
— (Zürich) . 14
Hauserhorn 357
— stock . . 193
Häusliberg . 335
Hausstadt . 96
— stock 357. 358
Haut-Châtill. 240
— du Col . 553
— de Cry 155. 254
— de Thex . 526
Haute-Combe 552
— Luce . . 561
— Pointe, la 527
— rive 60. 133
— Savoie . 525
— ville 134. 149 552
Hauts-Genev. 126
Hebelshöhe . 53
Heckbachtal 12
Hedingen . 30
Heerbrugg . 339
Hegi . . . 345
Hegne . . 14
Heid . . . 459
— egg . . . 186
Heidelberg . 19
— bergerhütte 461
Heidelpass . 364
— spitz . . 364
Heiden . . 332
— häusch. 193. 212
— höhlen . 6
— loch . . 80
— löcher . 6
— stübli . . 14
— turm . . 341
Heidersee . 459
Heidsee . . 415
Heil. 3 Brunn. 479
Heiligenberg 5
— häusch. 209. 256
— landhubel 67
— schwendi 75
Heiligkreuz 6. 185 215. 309. 310. 364
Heimberg . 75
— spitze . . 467
— wehfluh . 93
Heinrichsbad 334
Heinzenberg 404
Heisse Platte 103
Heitenried . 78
Heitersheim 51
Heitistock . 200
Helfenberg . 19
Hellbachfall 355
Helle Platten 115
Hellstadel . 338
— wängli . 201
Helsenhorn 308
Hemberg 348
Hemishofen 14
Henau . . 343
Hendschikon 41
Henggart . 33
Hengst 185. 193
Henzischw. 71. 78
Herbes d. Panoss. 265
Herbligen . 73
Herblingen 16. 34
Herbolzheim 52
Herbrigen . 281
Herdern 19. 52
Hérémence . 272
Hergiswil 182. 197
Herisau . . 334
Hermance . 142
Herrenalp 347. 389
— berg . . 209
— rüti . . 205
Herrgottswal. 180
Herrischried 18
Herrliberg . 27
Herrschaft . 365
Herrschberg 3
Hertenbühl . 105

Hertenstein 189
Héry, le . . 560
Herzogenb.see 67
Hettlingen . 32
Heuberge . 377
— bodenalp 350
— stafelhütte 236
strichbad 86
Hexenkess.99.412
High-Lev.-R. 288
Hildisrieden 42
Hilfernpass . 185
Hilfikon . . 40
Hilf mir Gott 445
Hilterfingen 76
Himmelberg 335
— (St.Gallen) 343
— eck . . . 12
— reich . . 54
Hindelang . 11
Hindelbank 67
Hinnang . . 11
Hinterbad . 468
— balm . . 236
— burgsee . 96
— Eisjoch . 459
— Fiescherhorn 104. 108
— gasse . . 463
— glärnisch 350
— Iberg . . 212
— kirch . . 459
— land . . 355
— rhein . . 411
— ruck . . 347
— schild . . 217
— stein . . 11
— stockensee 76
— Tierberg . 114
— Wäggital 353
Hinterer Gratsee 480
Hinwil . . 29
Hirli . . . 407
Hirschau . 8
— berg . . 333
— eck . . 9
Hirschensp54.340
Hirschgundert. 9
— kuh . . 450
— tal . . . 42
Hirzel . . . 32
Hirzli . . . 352
Hitzkirch . 186
Hochalp . . 335
— älple 8. 468a
Hochburg . 52
— dorf . . 186
— Ducan . 384
Höchenschwa. 17
Hochfinstermünz 443. 460
— fluh 111.203.220 245
— Freschen 8. 468. 468a
— frottspitze 12
— gallmig . 461
— Gerrach465.468
— grat . . 363
— hädrich . 9
— Ham . . 348
— joch 479. 481
— kärpf . . 358
— Krumbach 8
— leitenjoch 479
— — spitze . 479
— maderer . 467
— matt . . 201
— mättli . . 362
— nase . . 350
— Ryalt . . 405
— sal . . . 18
— Savoyen . 525
Höchst . . 339
Hochstein . 215
Höchsten . 54
Hochsträss . 201
— stuckli . 209
— täligrat . 285
— türligrat . 88
— — hütte . 88
— vogel 10. 11
— wacht 31. 32. 36 69
— wang . . 386
— Wülflingen 20
Hockenho. 89.248
Höfatsspitz . 12
Hof, im . . 112
Hoffnungsau 385
Hofstetten . 75
— wil . . . 67
Hogschür . 18
Hohbalm . 284
— berg . . 61
— — horn . 282
— — pass . 282
Hohe Gumm 96
— Kugel . 468a
— Lust . . 338
— Schneide 478
— Winde . 50
Hohenbalken 393
— ems . 468a
— fernerjoch 476
— fluh . . 103
— geroldseck 16
— Höwen . 15
— Karpfen . 16
Hohenklingen 14
— Krähen . 15
— lauf . . 20
— rain . . 186
— Rätien 405. 406
— Realta 404. 405
— sax . . . 341
— Schwangau 10
— staufen . 19
— Stoffeln . 15
— stollen 113. 201 203
— tannen . 331
— Trins . . 389
— Twiel . . 15
Hoher Faulen 224. 226
— Frassen . 465
— Hamm . 334
— Ifen . . 9
— Kasten 336. 340
— Mann . . 465
— Randen . 34
— Rhoneweg 115
— Stein . . 435
— Turm . . 356
Hohes Horn 432
— Kreuz . . 131
— Licht 9. 12. 295
Hohfluh . . 34
— gleifen . 248
— grat . 69. 94
Hohle Gasse 197
Höhlenstock 237
Hohlentriftp. 305
Hohlichthütt. 281
Hohmatt . . 185
Hohnberg . 16
Hohniesen . 79
Hohsandhorn 243 309
— — pass . 241
— saashütte 305
Hohthee . . 247
Hoierberg . 3
Holderbank 38.57
— bühl . . 298
Holee . . . 49
Holiloch . . 60
Hölle 114. 411. 462
Höllenfall . 402
— graben . 250
— kessel . . 139
— pass . . 54
— schlund . 402
— see . . . 483
— steige . . 54
— tal . 54. 402
— — bahn . 55
Holligen . . 66
Höllinen . . 280
Höllstein . 53
— tobel . . 12
Hölstein . . 56
Holzegg . . 211
Holzgau . . 9
Hölzlihor.309.310
Holzschlag . 53
— wang . . 204
Homberg 42. 187
Hombrechtik. 29
Homburg . 14
Homburgertal 57
Honau . . 32
Hône Bard . 571
Honegg . . 198
Höngg . . 37
Hongrintal . 153
Hopfrebenbad 8
Hôpital, l' . 560
Horben 41. 228
Horbistal . 205
Horboden . 79
Horgen . . 27
Horn (Algäu) 11
— (Rhein) . 13
— (Toggenb.) 343
— (Turg.) . 7
— bachtal . 10
— berg . 10. 15
Hornfelli . 228
Hörnli 31. 284. 344
Hornstad . 13
Hornussen . 39
Horreurs de la Frasque, les 532
Hospental . 230
Hosp. all'Acq.234
— St-Bernard 260
— Sottile . 297
Hottingen . 18
Hotzenland . 18
Houches, les 533
Hubel . . . 514
Huémoz . . 152
Hüfigletscher 236
Hüfingen . 55
Hüfipass . . 395
Hügelheim . 51
Hugisattel 104 108. 244
Hugstetten . 52
Hühnerstock 117
Hüllenhorn . 309
Hundeturm . 253
Hundsfalle . 364
— horn . . 12
— loch . . 353
— rück . . 80
— rücken . 32

Hundsschüpfen 69. 240
— schupfen 397
— schüpfi . 112
Hundstein . 337
— wil . . . 339
— — höhe . 339
— — leiter . 331
Hünegg . 75. 76
Hünenberg . 32
Hungerbe. 41. 240
— plätze . . 87
Hüngistock . 31
Hünibachfälle 75
Hünigen . . 69
Hunzenswil 58
Huob . . . 197
Hurden 29. 208
Hurital . . 212
Hurst . . . 334
Hüslistein . 354
Hutegg . . 298
— stock 201. 206
Hutte, la . . 122
Hütten 28. 336
— alp . . . 337
Hutterbachtal 465
Hüttisau . . 9
Hüttwilen . 19
Hutwil . . 186

Ibach . . . 211
Iberg . . . 209
Ibergeregg . 209
Iddaberg . 345
— kapelle . 344
Iferten . . 138
Ifigen . . . 85
— fall . . . 85
— see . . . 84
Igels . . . 399
Igis . . . 365
Ihringen . . 52
Ijolligletsch. 247
— lücke . . 247
— tal . . . 247
Ilanz . . . 391
Ile de la Harp. 146
— de la Paix 151
Iles, les . . 541
Ilfingen . . 123
Ilg caul saincty 437
Illertal . . 11
Illgraben 250. 274
— horn 250. 274
Illnau . . . 21
Illseepass . 274
Iltios . . . 347
Imendingen 15.16
Imholz 69. 247
Immeneich . 19
— see . . . 211
— staad . . 3
— stadt . . 11
Imsengpass . 293
Incino . . 499
Incudine . 598
Inden . . . 250
Induno . . 506
Ingenbohl . 211
Inkwil . . 59
Inner-Barth.berg 466
— Ferrera . 407
— tal . . . 352
Innertkirche. 112
Innfall . . 431
Ins 70
Intelvital . 494
Interlaken . 91
Intra . . . 505
Intragna . . 326
Introbbio . 497
Introd . . 574
Introzzo . . 489
Intschi . . 227
Inuggio . . 513
Inverigo . . 500
Invorio . . 508
Inzenberg . 343
Inzigkofen . 16
Irchel . . . 33
Irgenhausen 21
Ischgl . . . 461
Isamsée . . 291
Isella . . . 306
Iseltwald 93. 95
Isenaux . . 153
Isenbolgen . 97
— fluh 94. 102
— tal . . . 195
Iseo . . . 601
— see . . . 599
Isérable . . 254
— schlucht . 254
Isla Persa . 451
Isle, l' . 139. 141
Isleten . . 194
Islikon . . 20
Isogne . . 572
Isola 410. 422. 428 493
— Bella . . 507
— dei Cipressi 499
— Comacina 493
— Loreto . 600
— Madre . . 508
— d. Pescatori 508
Isola S. Giovanni 493. 508
— S. Paolo . 600
— Superiore 508
Isolaccia . 472
Isole di Briss. 503
— dei Conigli 503
Isone . . . 313
Isornotal . 326
Ispra . . . 509
Issigliotal . 570
Issime . . 291
Istalanztal . 461
Istein . . . 50
Isteiner Klotz 50
Itroz du Bouis 254
Ittingen . . 19
Ittonskopf . 466
Ivrea . . . 571
Iwerberhorn 231
— pass . . 231

Jagdmatt . 225
Jägerbru. 426. 481
— horn (Gb.) 433
— — (M. R.) 295
— joch . . 513
— stöcke . 356
Jägihorn . 248
— lücke . . 249
Jakobiger . 225
Jakobsbad 335
— horn . . 384
Jaluze . . 128
Jaman . . 81
Jamtal . . 462
— — ferner . 462
— — — spitze 462
— — hütte . 462
— — joch 436. 462
Janigerschrt. 475
Jänzenkreuz 200
Jardin, le . 538
Jatzhorn . . 384
Jaun . . . 135
— tal . . . 134
Jauny . . . 525
Jazzihorn . 299
— kopf . . 293
— pass . . 293
Jegensdorf . 62
Jenatz . . 377
Jenins . . 365
Jenisberg . 385
Jerissi . . 302
Jesellen . . 306
Jessfürggeli 342 376
— joch . . 376
Jestetten . 33
Jeurs, les 160. 542
Jochpass . 112
Johannisberg 431
— burg . . 352
— kirche . 405
Jolimont . . 60
Joms . . . 405
Jona . . . 29
Jonswil . . 345
Jörgenberg . 391
Jöribergpass 313. 488
Jöri Flesspass 380
Jörital . . 380
Jotty, le . . 525
Jougne . . 141
Jouplane . 526
Joux, les . . 128
Jouxfall . . 563
Jouxtens . 163
Jovencen . 580
Juchlipass . 201
— stock . . 116
Jucken . . 72
Judenkirche 12
Judicarien . 607
Judsfad . . 114
Juf . . . 408
Jugend . . 10
Julierpass . 421
Jumeaux . 289
Jungen . . 280
Jungfrau 99. 101 104. 244
Jungfrauen 359
Jungfrauhor. 281
— joch . . 107
Jungpass . 280
— tal . . . 280
— — joch . 280
— — Rothorn 280
Jupperho. 408. 420
Jussy . . . 144
Justital . . 94
Juvalta . . 404
Juvigny . . 144

Käferberg . 21
Kägiswil . . 199
Kaien . 332. 338
Kaiseraugst 40
— egg . . . 135
— joch . . 196
Kaisers . 9. 463
— haus . . 53
— joch 9. 460. 463
— tal . . . 9
Kaiserstock 196
212. 224
— stuhl 36. 202
Kaisten . . 40
Kalabrien . 406
Kalberhorn . 296
Kalchrain . 19
— tal . . . 114
Kalfeisental 371
Kalkhof . . 432
— stöckli . 358
Kalli . . . 107
Kalnach . . 136
Kalpetran . 280
Kaltbrunn . 360
— brunnen . 228
— — kehle . 228
— brunnertob. 373
Kalte Eck . 463
— Herberge 68
— Höhle . . 31
— Kindbett . 77
Kaltenbach . 175
— berg . . 279
— boden . . 207
Kalter Berg 464
— Winkel . 10
Kaltes Brünn. 465
— Land . . 470
Kalvarienberg 11
17. 299. 306. 352
Kämmeribodenb.
69
Kamm . . 244
Kammerstock 356
Kammli . . 352
— lücke . . 226
— stock . . 236
Kamôr 336. 340
Kamswaldko. 362
Kandergrund 87
— steg . . 87
— tal . . . 86
Känzeli 192. 220
374
Kapellboden 135
Kapf . . . 41
— berg . . 361
Käpfnach . 28
Kappel 32. 346
Kappl . . . 461
Kaprun . . 459
Kapuziner . 451
Karlimatte . 383
Kärpfbrücke 355
— stock 355. 357
Karrenalp . 212
— gebiet . . 350
Karrersholz 7
Käsbissen . 215
Kaschinersee 378
Käsernruck . 347
Kastanienbaum
180. 197
Kastel 13. 281
— berg 51. 397
Kasteln . . 186
Kastels . . 82
Kastelun . . 342
Kasten . . 340
Kastlerjoch . 249
Kästris . . 390
Katharinenb. 195
Kattenhorn . 13
Katzengraben 85
— see . . . 58
— steig 11. 337
— strick . . 209
— weg . . 115
— zagel . . 212
Kaubad . . 335
Kaufdorf . 73
Kaunsertal . 460
Kauwald . 335
Kazis . . . 404
Kefikon . . 20
Kehlejoch . 229
Kehlhof . . 27
Kehrbächi . 240
Kehren, in d. 408
Kehrsatz . . 73
— siten . . 197
Kellenland . 20
Kempttal . 21
Kems . . . 50
Kenzingen . 52
Kerenzerberg 353
Kerns . . . 190
Kernwald . 190
Kerstelenbachfal
236
Kerzers . . 136
Kesselfall . 110
— tobel . . 212
Kesswil . . 6
Kiburg . . 20
Kiemen . . 31
Kien . . . 90
— berg . . 57
Kienhorn . 282
— tal . . . 90
— — furgge 90
Kiesen . . 73
Kilchberg . 27
— fluhpass . 90
Kilchlistock 115
Kilchzimmer 57
Killwangen 37
Kindbachtal 85
— bettihorn 89
Kindlimordk. 191
Kinzigkulm 212
— pass . . 212
— tal . . . 16
Kippel . . 248
Kippenheim 52
Kirchalphorn
399. 412
— — lücke . 412
— berg 3. 39. 57
62. 345. 356. 435
Kirchen . . 50
— thurnen . 73
Kirchet . . 112
Kirchhöhle . 378
Kirchle 85. 342
Kirchleerau 42
— zarten . . 55
Kirmerstein 239
Kistenband . 357
— pass . . 357
— stein . . 377
— stöckli . 357
Klaus . . 8. 468
Klausenpass 224
Klefen . . 410
Kleinboden . 480
— Buín . . 379
— Dürrenhor. 282
— Fermont . 462
— Fiescherh. 104
— Furka . 376
— Gwasmet 225
— Hüningen 49
— Laufenburg 18
— Matterhorn 286
— — pass . 290
— Melchtal 201
— Mels . 341
— Schreckho. 105
— Siedelhorn 116
— Spalihorn 89
— spannort 206
— spitze . . 8
— Wannehorn
117. 244
Kleine Scheidegg
101
— Windgelle 226
Kleiner St. Bernh.
545. 561. 563
— Ferret . 550
— Tödi . . 392
Kleines Scherho.
226
— Walsertal 9
Klemme . . 19
Klesenzen . 465
— joch . . 465
Klettgau . . 17
Klimsenhorn 183
Klingelloch 80
Klingenberg 19
— horn . . 365
— stock . . 193
— zell . . . 13
Klingnau . 36
Klister . . 201
Klöntal . . 354
Klöntalersee 354
Klösterle . 464
Klosterpass . 380
Klosters . . 378
Klosterspitz 336
— tal . 380. 464
Kloten . . 58
Klus (Basel) 119
— (Entleb.) . 185
— (Gasterntal) 89
— (Simmental) 79
— (Solot.) 49. 57
— (Uri) 224. 225
Kniepass . . 10
Knieri . . 204
Knollenbode. 206
Knonau . . 30
Knot . . . 481
Knutwil . . 42
Kobelwald . 340
Koblenz . . 36
Kohlernschlu. 75
Kohlfirst . . 34
— grübli . . 349
— tälchen . 190
Kollbrunnen 20
Kölliken . . 58
Kombach . 362
Königinalp . 241
Königsfeld . 15
— felden . 38
— joch . . 476
— spitze 474. 481
Königstein . 41
Köniz . . . 71
Konkordiahü. 244
Konolfingen 69
Konradinque. 442
Konstanz . 4
Konstanzertal 11

Köpfl . . . 459
Köpfler 352. 353
Körbersee . 8
Korspitze . 479
Kottwil . . 175
Kräbel . . 218
Krachental . 229
Krähenwald 332
Kraialp . . 347
— — first . 347
Krämer . . 355
— köpfe . . 381
Krattigen . 77
Krauchenwies 14
Krauchtal 68. 358
Kräzernpass 335
Kreilspitze . 475
Krenkingen 17
Kreuz . 354. 377
— berg . . 439
— boden 83. 298
— egg 345. 351
— lingen . 6
— strasse . 68
— trichter . 188
Kriegalppass 309
— — stock . 309
Kriegsgraben 82
— matte . . 383
Kriegstetten 59
Kriens . . 180
Kriesiloch . 183
Krinau . . 346
Kringen . . 201
Krinerfurka 322
Krinnen . . 82
Krinni . . 76
Kristallhöhle 340
— loch . . 358
— spitzen . 478
Kristberg . 466
Kronberg . 336
— bühl . 6. 330
— burg . . 461
Krone . . . 462
Krönte 225. 227
Kropfenstein 391
Kröschenbru. 185
Krumbach 9. 14
Krummenau 346
Krusi . . . 42
Krütschpass 376
Krüzliber.235.396
— pass . . 235
— tal . . . 235
Küblis . . 377
Küchelspitze 463
Kuchenspitze 463
Kühalptal . 384
Kuhberg . . 480
Kuhboden . 347
Kühboden . 239
— — horn . 231
Kuhbruck . 467
Kühfadpass 114
Kuhgrat . . 342
Kühplankenalp 225
— vereina . 380
Kuhwanneho.247
Kukernill . 409
Kulm . 42. 342
Kumigalm . 80
Kummenbordalp 309
— furka . . 310
Kummerber.468a
Kümmerlitob.347
Kunkels . . 371
— pass . . 371
Künzelspitz 8. 466
Kunzenburg 16
Küpfenfluh . 387
Kupferboden 244
Kurfirsten . 362
Kurtnätscherhof 391
Kurzegg . . 332
Küsnacht(Sch.)197
— (Zür.) . . 27
Küssenberg . 36
Küttigen . . 41

Laaserspitze 475
Laashöfe . 74
Laax . 244. 390
— stöckli . 389
Labaunkopf 460
Labyrinth . 450
Labyrinthe, le 548
Lac d'Annecy 552
— d'Anterne 537
— d'Arnen . 154
— de la Barm. 289
— Bl. d. Lucel 270
— de Bourget 552
— de Brenet 139
— des Brenets 127
— de Bret . 133
— d. Chavonnes 80
— de Chécouri 546
— de Combal 545
— Cornu . . 528
— de Coudri 81
— de Derbor. 156
— Domène . 135
— de Dorère 583
— de Dyouan 580
— de Flaine 532
Lac de Fully 159
— de Genève 141
— de Gers . 532
— de Joux . 139
— de Laita . 580
— Léman . 141
— de Liauson 153
— du Lo . . 289
— de Lovenex 143
— Miserin . 587
— du Moine 135
— de M. Riond 526
— des Morts 575
— Nair . . 422
— Noir 80. 135. 580
— d'Omeinaz 135
— de Peulaz 261
— Prau Pulté 390
— de la Rossa 558
— des Rousses 139
— de St-Point 141
— d. la Sassière 577
— de Szofferex 265
— d. Taillères 127
— de Tanney 143
— Ter . . . 139
— de Tzofferay 265
— d. Vaugeall. 528
— vert d'Anthém. 256
— Vernex . 563
— de Villa . 291
— de Zozane 274
Lachen 352. 354
Lacôte . . 145
Lacroix . . 159
Lad . . . 347
Ladir . . . 390
Ladis . . . 460
Ladtsteg . . 240
Lagant . . 465
Lägerhütten 99
Laglio . . 494
Lago di Acqua Fraggia 408
— d'Alserio . 500
— di Annone 499
— d'Aral . . 590
— d'Aviasco 590
— Baitone . 598
— Barbellino 593
— Bianco (Gavia) 476
— — (Graub.) 456
— Bitabergo 422
— di Cavloccio 422
— Ceresio . 320
— Chiacciato 425
— di Codelago 309
— Colombo . 590
Lago Delio . 503
— del Diavolo 588
— di Emet . 408
— d'Endine 602
— Gemelli . 590
— di Gajano 602
— Ghiacciato 408
— d'Idro 603. 607
— d'Iseo . . 599
— di Lucendro 230. 231
— di Lugano 320
— Maggiore 502
— di Maldina 593
— d. Mandron 606
— Marcio . 590
— di Mergozzo 307
— di Mezzola 487
— Minore . 456
— Moro . . 589
— di Nardis 603
— di Naret . 233
— Nero 456. 472 476. 590
— di Pan e Lat. 326
— di Pescate 501
— di Piano . 321
— del Platteo 458
— del Polzone 596
— di Presena 604
— di Publino 589
— Pusiano . 499
— dell. Regina 457
— Rotondo . 594
— di Sambuso 589
— S. Giuseppe 571
— d. Sasso 497. 590
— della Scala 456
— Sciundrau 323
— Scuro . . 604
— di Segrino 499
— Spalmo . 472
— Tremorgio 324
— di Varese 505
Lagutz . . 465
Lahr . . . 52
Laimensteg . 333
Lainate . . 521
Laino . . . 494
Lairette . . 156
Laisch . . 439
Laiz . . . 16
Lajoux . . 144
Lala . . . 422
Lam . . . 103
Lambrugo . 500
Lammernbachfall 236
Lämmernglet. 90
— joch . . 90

Lamone 314. 316
Lamothe . . 574
Lampertscha. 399
Lancey . . 265
Lancy . . 172
Landeck . . 461
Landenberg 199
Landeron . 60
Landeskrone 49
119
Landmarch . 340
Landô . . 525
Landry . . 562
Landwassert. 384
Lange Erlen 49
Länge Fluh 299
Lange Stege 347
Langen . . 464
— argen . . 3
— brugg . . 57
Längenegg . 354
— — grat . 354
— Eggen . 241
Langenfer.joch
475
— fluh . . 300
— — joch . 283
— matt 183. 281
— steig . . 348
— stein . . 186
— tal . . . 67
— wang . . 11
— wil . . . 71
Langestai . 461
Langetental 68
Länggrat . 238
Langnau . . 69
Längneibad 74
Langtaufer.t. 459
Languardtal 449
Langwies . 387
— wiesen 14. 364
Lanquart . 365
Lans le Bourg 557
— le Villard 557
Lanternatal 457
Lanzada 423. 457
Lanzo 319.494.558
Laquinhorn 298
— joch 301. 305
— tal . . . 301
Larduzan . 252
Larecchio . 326
Lareintal . 462
Laret . 429. 437
Laretto . . 425
Las Agnias . 433
— Suors . . 449
Lasa . . . 368
Lasage . . 275
Lasankatobel 465
Latelhorn . 299
Laterns . . 468
Laternsertal 468
Latreienalp . 86
Latsch 416 475 547
— Kulm . . 416
Latte . . . 463
Lattenhorn . 409
Latterbach . 79
Laub . . . 182
Laubegg 79. 363
Lauberberg . 187
— horn . . 101
— stöcke . 201
Lauchbühlhü 108
Laucherspitze 249
Laudegg . . 460
Laueloch . 212
Lauenen . . 82
— horn . . 84
— see . . . 82
— tal . . . 82
Laufbodenho. 84
Läufelfingen 57
Laufen 50. 120
— burg . . 42
— stein . . 42
Lauffen . 33. 35
Laupen 70. 343
Lauperswil . 68
Lausanne . 160
Lausen . . 57
Lautaret 272. 273
Lauteraarhör. 105
— — joch . 109
— — sattel 107. 117
— bachbad . 68
— brunnen . 97
— — Breithorn 248
— — Scheideg. 101
— — tal . . 97
— — Wetterhorn
89
Lauterer Kehr 85
Lauterntälch. 335
Lautrach 468a
Lavadinas . 389
Laval . 559. 578
Lavancher . 538
Lavatzjoch . 401
Lavaux . . 147
Lavedo . . 493
Lavenchy-Poid,l.
80
Laveno 503. 505
Lavertezzo . 324
Lavey . . . 156
Lavez . . . 291
Lavigny . . 146
Lavin . . . 435
Lavina . . 586
Lavinerjoch 380
Lavinetta . 586
Lavirumpass 433
Lavorgo . . 311
Lavoytobel . 389
Lawinentor . 99
Lebendunsee 241
309
— tobel 241. 309
Lecco . . . 497
Lech 9. 12. 464
Léchelles . 132
Lecherette, la 153
Lechleiten . 9
— tal . . . 9
Leckihor. 231.232
— pass . . 232
Lecknertal . 9
Leffe . . . 595
Leggistein . 227
Leggiuno . 509
Legnano 501. 510
Legnoncino 489
Leibstadt . 42
Leidensee . 225
— pass . . 225
Leipzigerhüt. 604
Leis . 85. 398
Leissigen 77. 86
Leistkam. 347.361
— tal . . . 252
Leiterli 219. 357
Leitern . . 132
Lej Alv . . 456
— da Macun 435
— Neir 420. 456
— Pitschen . 456
— da Segl . 428
— Sgrischus 430
— del.Tschep. 429
— da Vöns . 407
Lemenc . . 554
Lemna . . 493
Lend . . . 9
— tal . . . 10
Lengin . . 144
Lengnau 36. 59
Lenk . . . 84
Lenna . . 590
Lenno . . 493
Lens . 85. 526
— de M. Riond 525
Lentahorn . 399
— lücke . . 399
— tal . . . 399
Lentate . . 500
Lenz . . . 415
— burg . . 41
Lenzerheide 415
— horn 405. 415
Lenzjoch . . 282
— kirch . . 54
Lépine . . 525
Leprenno . 591
Lerch . 281. 301
Lerchenzug 281
Lerow . . 77
Lesa . . . 509
— tal . . . 571
Lessital . . 153
Lessoc . . 81
Lessolo . . 570
Letzer Klamm 461
Letztes Land 18
Leuberg . . 344
Leubringen . 71
Leuenbachfa. 336
Leuggelbach 355
Leuggern . 36
Leuk . . . 250
Leukerbad . 250
Leutschachta. 225
Leuzigen . 59
Leuzingen . 136
Levanna . . 559
— Centrale . 579
— Orientale 579
Levannetta . 579
Leventina . 311
Leviouna . 584
Levron . . 258
Lex, la . . 281
Leysin . . 153
Lezzeno . . 492
Liamont . . 158
Liappey 263. 273
Liaz, la . . 264
Libingen . 345
Lichtenegg . 52
— steig . . 346
Liddes . . 258
Liebenfels . 13
Liechtenstein
341. 366. 468
Lielpe . . . 323
Lienz . . . 340
Liesberg . . 120
Liestal . . 56
Lietingen . 120
Lieyretta . 577
Lifispitze . 475
Ligaino . . 320
Ligerz . . . 60
Ligière . . 254
Lignod . . 290
Ligoncio 484. 485
Ligornetto . 315
Lilienberg . 13

Lilla . . . 583
Lilliane . . 292
Limonta . . 496
Linceuil, le . 289
Lindaret 255. 526
Lindau . . 2
Linden 69. 191
— tal . . . 68
Linescio . . 322
Lingenau . 9
Lintfälle . . 356
— kanal . . 361
— tal . . . 356
Lirec . . . 276
Lirone . . 410
Lirotal . . 410
Lischannahü. 440
Lisighaus . 347
Liss . . 70. 136
Lissach . . 67
Lissone . . 500
Litravers . 252
Littau . . . 184
Liverogne . 574
Livigno . . 472
— tal . . . 472
Livinertal . 311
Livo . . . 488
Livorno . . 523
Lizzolo 426. 596
Lobbia, la . 605
— Alta 604. 605
— Bassa . . 604
— pass . . 605
Lobis . . . 286
Lobsingen . 137
— spitz . . 466
Locana . . 579
Locarno 316. 510
Locate . . 523
Loch, im 228. 359
— zum . . 240
Lochau . . 2
— berg . . 228
— — tal . . 228
— brücke . 228
Löchlibergjo. 391
Lochtal . . 238
Loclat, le . 60
Locle, le . . 127
Loco . . . 325
Locon . . 144
Loderio . . 313
Lodrone 603. 607
Loëche . . 250
Löffelhorn . 242
— schmiede 54
Löffingen . 55
Loges, les . 126
Lohlenpass . 230
Lohn . 71. 407
Lohnsdorf . 73
Lomatta . . 523
Lombardoi . 425
Lomellina . 524
Lomello . . 524
Longeborgne 268
Longefoy . 562
Lonzahorn . 249
Lopperberg . 198
Lorancotal . 299
Lorena . . 8
Loreto . . 600
Lorett . . . 443
Loretto . . 55
Loro . . . 503
Lörrach . . 52
Lorünz . . 466
Lose . 8. 468a
Lösis . 341. 363
Lostallo . . 414
Lostorf . . 41
Lotenbach . 31
— — tälchen 210
Loths Weib . 137
Lötschenlück 249
— pass . . 89
— sattel . . 249
— tal . . . 247
— — Breithor. 248
Lottigna . . 314
Lottstetten . 33
Lourtier . . 262
Louvie . . 263
Lovagny . . 552
Lovanchy . 151
Lovano . . 476
Loveno . . 490
Lovere . . 600
Löwe v. Ard. 254
Löwenberg 136
390
Lowerz u. See 211
Loye . . . 252
Lozio . . . 597
Lü 441
Lucel . . . 270
Lucendrosee 231
— tal . . . 231
Lucens . . 137
Lüchingen . 340
Luchsberg . 362
Luchsingen . 355
Lucinge . . 173
Lückli 206. 398
Lucmagno . 233
Ludesch 465. 467
Ludiano . . 313
Ludrigno . 594
Ludwigshafen 6
Ludwigshöhe 294
296
Lueghubel . 67
Luette, la 265. 268
273
Lugaggia . 320
Luganersee . 320
Lugano . . 317
Lugnetz . . 397
Luino . . . 503
Luisenturm 53. 54
Luisin . . 158
Lukmanier . 402
Lumbrein . 399
Lôvero 426. 469
Lünerkrinne 466
— see . 376. 465
Lungenstutz 234
Lungern . . 202
— giebel . . 202
— see . . . 202
Lunghinsee . 422
Lungnetz . 397
Lurate . . 501
Lürlibad . . 373
Lusgenalp . 246
Lusshütte . 69
Lustnau . . 339
Luterbach . 59
Lutern 184. 186
Luterseealp 201
Lütisburg . 345
Lütispitz . . 347
Lutry . . . 147
Lütschinefall 98
— tal . . . 102
Luttingen . 18
Lützelalp . 337
Lützelau 28. 189
— flüh . . 68
Lutzenland . 334
Luvino . . 503
Luwis . . . 391
Luxburg . . 6
Luzein . . 377
Luzern . . 176
Luziensteig . 368
Luziuskapelle 374
Luzzonepass 400
Lysjoch . . 291
— kamm 286. 291
— pass . . 291
Maccagno . 503
Machilly . . 144
Macolin . . 71
Macot . . . 562
Macugnaga . 512
Macun . . 435
Madatsch . 478
— joch 473. 478
Mädelegabel 12
— joch . . 12
Madeleine . 557
Maderanerjo. 403
— tal . . . 234
Madererspitz 467
Madernal . 393
Maderno . . 500
Madertal . 9
Madesimo . 410
— fall . . . 410
Madiswil . . 68
Madlenerhaus
380. 462
Madolein . 433
Madone d. Cámed
321
Mad. d. l'Escal. 587
— dei Fràssini 594
— delle Grazie 589
— d. Guardia 307
— di Livo . 488
— di Luciago 509
— del Monte 506
— dei Monti 322
— della Neve 497
— d'Oga . . 471
— d'Oropa . 522
— del Piano 504
— della Salut. 313
— di S. Martino 316
— di Sasso S. Mart.
493
— del Sasso . 317
— del Soccorso 493
— di Tirano 458
— Virg. Laur. 482
Madrano . 233
Madretsch . 70
Madrisahorn 378
Madritschjoch
475. 481
— tal . . . 475
Madulein . 433
Magadino 316. 503
Mägdeberg . 15
Magden . . 40
Magdenau . 343
Mage . 252. 268
Magenta . . 521
Mägenwil . 58

Magereukam. 358
Maggia . . 321
Maggione . 313
Magglingen 71
Magland . . 532
Magnacun . 437
Mährenhorn 115
Maienfeld . 365
— wang . . 118
Maierhof . 391
Maigelspass 233
Mailand . . 514
Main . . . 290
Mainau . . 5
Maisestälche. 443
Mais.d.Diable551
—d. Eaux Ro. 563
— Monsieur 126
Maisprach . 40
Maistein . . 249
— tal . . . 321
Majinghorn 251
Majolica . . 492
Majoria . . 253
Mal Passet . 578
Maladers . 386
Maladière . 532
Malag . . 459
Malagny . . 172
Malans . . 365
Malberg . . 52
Malbunjoch 342
— tal . 342. 467
Malé . 476. 603
Malegno . . 599
Malencotal . 423
Malerna . . 253
Malesco . . 326
Malfragtal . 443
Malga Amola 606
— Bedole . 605
— del Caret 605
— Cassina . 474
— Chioc . . 605
— Fargorida 605
— dei bei fiori 606
— dei Forni 474
— Forno . . 476
— Longacqua 452
— Nardis . 606
— il Pastore 473
— diPegarola 596
— Plaghera 475
— Polzone . 596
— Ponte Vecchio 476
—Prato Begh. 473
— Venezia . 605
— di Venano 597
Malgetsch . 342
Malgrate . . 497
Malix . . . 415
Malleray . . 122
Malnate . . 501
Malogno . . 602
Maloja 422. 428
Malönia . . 391
Malonno . . 599
Mals . . . 459
Malserheide 459
Malters . . 184
Malvaglia313.412
Mambach . 53
Mammern . 13
Mammertshofen6
Manas . . . 442
Manda d.Peratza, la 587
Mandello . 496
Mandovano 570
Mandronfern.604
Manegg . . 26
Mangepan . 245
Mangli . . 31
Maniboden . 309
Mäniggrund 79
Männedorf . 27
Mannen . . 359
— bach . . 13
Männlichen 104
Männlifluh . 79
Mannried . 79
Mans . . . 336
Manté . . . 265
Mäntlisergrat 224
Mapello . . 501
Maran . . 387
Marangun . 380
Maranguns . 437
Marbach 13. 15 185. 340
Märbegglücke 89
Marberge . 288
Marcellaz . 552
March . . 352
Marches, les 554
Marchhorn . 241
Marcottes, les 158
Märenberge 356
Margelkopf . 341
Margno . . 497
— ebene . . 467
Maria d. Eng. 346
—zumSchnee 219
— berg . 7. 459
— grün . . 468
— hilf . . 230
— stein . . 49
Marienhorn 291
— tal . . . 185
Mariotty . . 258
Märjelenalp 245
— see . . . 245
Markgrafenland 50
Marlens . . 560
Marlt . . . 481
— eck . . . 481
Marly . . . 134
Marmels . . 420
Marmit. du Géant 289
Marmorè . 429
Marmorera . 420
Marnand . 137
Marocaroschlu. 605
Maroggia 314.494
Marone 601. 602
Marschlins . 365
Marscholhorn412
Märstetten . 19
Martelltal . 475
Martalen . 33
Martigna . 442
Martigny la Ville 158
Martinico . 489
Martinsberg 37
— bruck . . 442
— loch 359. 389
— tobel . . 331
Marui . . . 464
— tal . . . 464
Marul . . . 465
Marwies . . 336
Masans . . 366
Maschänzert. 374
Mascherspitz 9
Masegra . . 483
Maseltrangen 360
Masera . . 326
Maserey . . 252
Maseschen . 342
Masino . . 484
Masplankjoch113
Massagno . 316
Massatal . . 245
Massiola . . 513
Mastrilserber. 365
Masuccio . 482
Maton405.407.462
Matran . . 132
Matsch . . 459
— tal . . . 459
Matschonjöchl 467
— spitz . . 467
Matt . . . 358
— auf der . 245
Mättelibachfa. 98
Matten 79.102.350
Matterho. 286.289
— — hütte . 286
— joch . . 288
Mättital . . 310
Mattleinjoch 463
— — tal . . 463
Mattlisho.377.387
Mattmark . 300
— — see . . 301
— —Weisstor 293
— sand . . 281
— waldbachf. 298
— — horn . 301
Matug . . 342
Mauensee . 175
Maulburg . 53
Maulone . . 306
Maurienne . 555
Mauv.Pas 289.538
Mauvoisinbr. 263
Maxilly . . 144
Maya, la . . 268
May. d'Arolla 270
— de la Creuze158
— v. Sion . 254
Mazeriaz . . 263
Mazonico . 488
Mazura . . 369
Mazzo . . . 469
Mazzuno . . 598
Meda . . . 500
Mede . . . 524
Medeglia . 313
Medels . . 411
Medelserhorn394
Medula . . 594
Meersburg . 5
Mégève . . 560
— tal . . . 560
Megevette . 531
Meggen . . 196
— horn . . 180
— kappel . 221
Meggiserhorn-grat 86
Meglisalp . 337
Mehlbachfäll.198
Mehrerau . 2
Meiden . . 278
— pässe . . 278
Meienbach . 176
— tal . 114. 227
Meierskappel 32 221
Meikirch . 136
Meilen . . 27
Meillerie . 143
Meina . . . 509

Meinfelderfu. 384
Meiningen . 340
Meiringen . 110
Meisterschwd 187
Meitschlingn. 227
Melan . . . 527
Melano . . 314
Melchberg . 212
— nau . . 186
— see . . . 200
— tal . . . 200
Meldegg . . 338
Melezzafall . 326
Melide . . 314
Mellau . . 8
Mellenbachtal 8
Mellichental 283
Mellig . . . 299
Mellingen . 58
Mellofälle . 484
Mels . . . 364
Meltigenbad 120
Melzo . . . 502
Menaggio . 490
Mendrisio . 315
Menschenfresser 291
Menthon . . 560
Menzberg . 184
Menzenschwd. 54
Menziken . 42
Menznau . 184
Mer de Glace 538
Merenalp . 362
Mergoscia 317 324
Mergozzo . 307
— see . . . 307
Méribé . . 272
Merishausen 34
Merligen . . 77
Merzental . 242
Meschino . 458
Mesocco 413. 414
Mesolcina . 413
— tal . . . 411
Messkirch . 14
Metetal . . 310
Mett . . . 59
Mettelbachfa. 212
— horn . . 285
Mettenberg . 104
— — joch . 104
— dorf . . 343
— tal . . . 200
Mettlenalp . 101
Mettmenstett. 30
Metzenarsch 10
Metzgerhüsi 68
— kehle . . 201
Meugliano . 570
Mex . . . 141
Meyrin . . 550
Meythel . . 551
Mezzaselva . 378
Mezzegra . 493
Mezzoldo . 589
Mezzolombar. 603
Mieussy . . 527
Miex . . . 157
Miggiondo . 470
Migiandone 307
Milandre . 120
Milchbachfäl. 490
— — loch . 104
Milden . . 137
Minusio . . 316
Miolans . . 555
Mionnaz . . 133
Misaum . . 450
Mischabelgra. 280
— joch . . 300
Misox . . . 411
— tal . . . 411
Mission . . 275
Mithenstein 191
Mitlödi . . 355
Mitre d. l'Evêque 271
Mittaggüpfi . 183
— horn 85. 99. 243 300. 309. 310. 409
— joch . . 99
— lücke . . 113
— spitze 8. 435. 465 466
Mittagsfluh 8. 79
— platte 379. 381
Mittal . . . 248
Mittelberg 9. 104
— — tal . . 9
— fluh . . 378
— glärnisch 350
— grätli . . 196
— horn . . 105
— joch . . 117
— pass . . 302
— platte . . 235
— stock . . 113
— tor . . . 293
— zell . . . 5
Mittenberg . 374
Mittersee . 459
Mittholz . . 87
Mocodine . 490
Modane . . 556
Mogelsberg . 343
Mogno . . 324
Mohnenfluh 8
Mohren . . 339
Möhringen . 16
Moïde 528. 537
Moirytal . . 269
Mojo . . . 590
Mola, la . . 536
Molaret . . 559
Môle, le 174. 527
Moléson . . 134
Molignon . 253
Mölin . . . 40
Molina 320. 413 493. 494
Molinära . 366
Molinarotun. 314
Molini . . 512
Molinis . . 387
Molino Dorio 489
Molins . . 419
Molla . . . 562
Mollia . . 511
Mollis . . . 351
Mols . . . 363
Moltertobel . 463
Moltrasio . 494
Moluire . . 562
Momingpass 277
Momo . . . 508
Monbiel . . 380
Moncalieri . 570
Mönchalptal 379
— hütte . . 107
— joch . . 107
Mönchenstein 49
Mondadizza 470
Mondange . 576
Mondellipass 512
Mondmilchlo. 183
Mondspitz . 465
Monfaucon . 121
Mongrande . 571
Monnetier . 173
Monniaz 144. 174
Monno . . 598
Monschia, la 451
Monstein 339. 385
Mont, le . . 563
— Adamello 604
— Alben . . 591
— Alin . . 374
— Aralalta . 591
— Avril . . 264
— d'Azy . . 552
— Azzarini . 589
— della Balma 582
— Baro . . 497
— Baron . . 292
— Barry . . 134
— Bassiac . 577
Monte Bello 455
— Bianco 539. 603
— Bigorio . 320
— Bisbino . 495
— Blanc . . 539
— — de Seilon 265 273
— — du Tacul 547
— Bo . . . 523
— Bobio . . 497
— Boglia . 320
— Bollo . . 493
— Bonvin . 252
— Braulio . 471
— Brè . . 320
— Bronzone 600 601
— Brûlé . . 270
— Cadelle . 589
— Cala . . 600
— Campione 497
— Campo d. Fiori 506
— Caprino . 319
— Carmet . 548
— Ceneri . 316
— cenistunnel 556
— Cervin 286. 289
— Cervino . 286
— Cevedale 474 481
— Charvet . 555
— Charvin . 553
— Chemin . 258
— Chétif . . 549
— Cistella . 241
— — Alta . 306
— Codino . 490
— Collerin . 558
— Collon . 271
— Combolo . 482
— Confinale 474
— Cornalta . 594
— Covel . . 606
— de Cray 80
— de la Crettaz 256
— Cristall. 474. 478
— delle 3 Croci 457
— Crocione . 490
— Cubli . . 151
— dels sdels 440
— Damin . 126
— d. Disgrazia 423 484
— Dolent . 550
— Dolina . 549
— Doro . . 325
— Emilius 574. 583
— de l'Etoile 269 272

Mont Fallère 261 549. 574. 575
— Farno . . 590
— Favre . . 563
— Fornaccio 474
— Fort . . 262
— Fréty . . 547
— Gabbiolo 605 606
— Gamborog. 503
— Gelé . . 265
— Generoso 314 315. 320
— Genèvre . 570
— Giron . . 572
— Giumel. 474. 475
— Gleno . . 593
— Gourze . 133
— Grabiasca 594
— Granier . 554
— Gruetta . 549
— Guglielmo 601
— d'Isola . 600
— Joli 533. 561
— Jouvet . 561
— Jovet . . 572
— Lachat . 544
— Legnone 487 489. 498
— Lemna . 493
— Leone 304. 305
— Limidario 326
— Livrio . . 478
— delle Loccie 295
— Luna . . 368
— Mager . 599
— Mallet . 538
— Mars . . 292
— Maudit . 547
— di Menzonio 323
— Méry . . 553
— Misma 595. 608
— di Moneta 313
— Morghen . 512
— Moro . . 300
— Mort . . 261
— Motterone 508
— Neri 291. 297
— Nero 423. 584
— di Nese . 595
— Nuoble . 268
— Olimpino 499
— d'Or 140. 153
— d'Orge . 254
— Orzeires . 140
— Palanzolo 493
— Pedenollo 471
— Piottino . 311
— Pleureur . 265
— Pourri 562. 577
Mont Prairion 544
— Pressura . 478
— Prosa . . 231
— del Quai . 423
— Redorta 593. 594
— Resego. 497. 592
— Rogn. 266. 267
— Ros 582. 585
— Rosa 294. 513
— — d. Banchi 582
— Rosole . 474
— Rosso . . 506
— — di Scersc. 451
— Rotondo . 594
— de Ripaille 256
— Sagne . . 126
— Saline 474. 476
— S. Bernardo 319
— San Giorgio 319
— di S. Primo 492 493
— S. Salvatore 320
— di Sasso . 548
— de la Saxe 548
— delle Scale 471
— Scorluz. 477. 478
— Serada . 592
— Silvio . . 286
— de Sion . 551
— Sissone 423. 484
— Sobretta . 475
— Sonadon . 259
— Spinale . 607
— Spluga 483. 484
— Suchet . 140
— Tabor . . 270
— Tamaro 317. 320
— Tendre . 139
— Torrena . 593
— des Toss . 575
— Tresero . 475
— Valacetta 471
— Valaisan . 563
— Velan 259. 260 261
— Venerocólo 604
— Venturosa 591
— Veson . . 266
— Video . . 478
— la Ville . 141
— Vioz 474. 476
— Viso . . 570
— Vouache . 551
— Zebru 473. 478 481
— Zeda . . 506
— Zembrasca 472
— Zuccone . 591
Monta . . 290
Montaccio . 424
Montafun . 466
Montagna . 482
— di Baldisser. 570
Montagnola 319
Montagne d. l'All. 275
— de la Cluse 551
— de la Côte 538
— de Gressan 584
— de Prinfomav. 149
— de St-Innoc. 551
Montagny . 562
Montailleur 560
Montalto . 571
Montanaro . 571
Montanvert . 538
Montavon . 466
Montbéliard 120
— benon . . 163
— bovon . . 81
— brillant . 172
Montebellofälle 322
Montecchio . 599
Montée, la . 559
Montellier . 253
Montelloron 120
Monteneu . 466
Montenvers 537
Montet, le . 154
Montets 534. 541
Montevecchi. 502
Montfaucon 552
— fort . . 3
Monthey . . 156
Monticello . 499
Montilier . 136
Montmayeur 574
— mélian . 555
— mirail . . 70
Monton . . 302
Montresin . 553
Montreux . 150
Montrottier . 552
Montsalvens 135
Monvalle . 509
Monza . . 501
Moos . 86. 301
— bad . . 223
— leerau . . 42
— pass . . 241
— tal . . . 463
— seedorf . 67
Morast . . 240
Morat . . . 131
Morbegno . 483
Morcles . . 155
Mörderhorn 389
Mörel . . . 245
Morgarten 31. 210
Morgenbergh. 86
— horn . . 88
Morges . . 146
Morgetenfall 74
Morgex . . 574
Morgins . . 256
Morillon 172. 531
Morissen . . 391
Mörlischach. 211
Mornex . . 173
Morobbiatal 313
Moron . . 127
Mörsburg . 20
Morschach . 192
Morsee . . 146
Mörswil . . 337
Mortara . . 522
Morte, della 307
Morteau . . 128
Mortèl . . 449
— gletscher . 448
— hütte 430. 449
Mortenau . 10
Morter . . 475
Morteratschglet. 447
Morvillars . 120
Mörzelspitz . 8
Morzine . . 526
Moschelhorn 412
Mosnang . 345
Mosogno . . 325
Mosses, les . 153
Mössli . . . 200
Mosso S. Mari. 522
Mossons, les 536
Môtiers . . 128
Mott Pednal 437
Motta 302. 426. 456
— Naluns . 437
— Palusa . 418
— de Pleté 288. 290
— Rotonda . 422
Mottarotta . 271
Mottaz, la . 560
Möttelischloss 7
Motterascio 400
— pass . . 400
Motterottalp 605
Mottets . . 545
Motto . . . 313
Moudon . . 137
Moulin 81. 290
— du Diable 553
— de la Mort 126
— de Prime 551
— Theusseret 126
Mountethütte 276
Moutier . . 121

Moutiers . . 561
Mouxi . . 552
Mu 598
Muchenland 54
Muchetta . 416
Mückentälisp. 379
Muggalp . . 368
Muggio 315. 500
Muhen . . 42
Mühlebach . 242
— — fälle . 105
— — tal 71. 242
— berg . . 136
— horn . . 362
— mäss . . 183
Mühlen . . 419
Mühlerain . 374
Muhlern . . 73
Mühlestalden 113
— tal 34. 113. 362
— thurnen . 73
Mühlheim . 16
Mühlingen 14. 54
Mühlrüti . . 345
Mülhausen . 50
Mülinen 86. 102
Mülkerplatte 84
Müllersteinpass 249
Müllheim 19. 50
Mümliswil . 49
Mümpelgard 120
Münchenbchs. 70
Münchwil. 40. 344
— wiler . . 131
Mund . . . 246
— tal . . . 246
Mungnau . 68
Münsingen . 73
Münster (Gb.) 445
— (Luzern) . 42
— (Reichenau) 5
— (Wallis) . 242
— lingen . . 6
— tal 121. 242. 444
Munt d. Baseglia 435
— del. Bes-cha 449
— Müsella . 433
— Pers . . 452
— da Valpaschün 444
Munteratsch 421
Munterütsch 433
Müntschemier 70
Muongia . . 451
Muot Crasta 433
— d'Ota . . 429
— da Palü . 451
— Selvas . 429
MuottasLaret 431
— Muraigl 432. 447
Muottatal . 212
Murachern . 247
Murascio . 457
Murettopass 423
Murg . 18. 362
Murgental . 68
Murgseen 354. 358 362
— — furggel 354
— tal 18. 344. 353 362
Muri (Aarg.) 40
— (Bern) . 66
Murlunbrück. 425
Mürren . . 98
Murten . . 131
— see . . . 131
Murtèra, la . 435
Mürtschenalp 353
— loch . . 353
— stock . . 362
Musau . . 10
Muschelberg 337
Musenalp . 196
Musocco . . 521
Mussel . . 531
Musso . . . 489
Müstail 406. 418
Mustair . . 445
Mustèr . . 393
Mut del Guai 423
Mutschnengia 402
Muttenhörner 231. 238
— joch . . 462
— see . 356. 357
— tal . . . 359
— — grat . 359
Muttenz . . 56
Muttnerhorn 406
— tobel . . 406
Muttriberg . 353
Muttseehütte 357
Muzzano . . 504
— see . . . 504

Nadeld. Kleop 378
— grat . . 282
— horn 282. 300
— joch 299. 300
Nadels . . 401
Nadro . . 599
Näfels . . 351
Nafkopf . . 376
Nageldach . 206
Nägelisgrätli 117 238
Näggeler . 354
Naglerspitze 477
Nalpspass . 396
Namlostal . 10
Nangolon . 526
Nangy . . 531
Nänikon . . 29
Nant, le 534. 542
Nante . . . 324
Nanztal . . 246
Napoleonsinsel 50
Napf . . . 184
Naravedro . 425
Nase 77. 78. 191
Näseli . . . 96
Nasen . . . 189
Nässihorn . 105
Naters . . 245
Naturbrü. 346. 371
Nauders . . 460
— berg . . 460
Naustgel . . 401
Navigencetal 273
Naviglio Grande 521
Naz, la . . 163
Nazio . . . 599
Nebelhorn . 12
— käppler . 350
Nebikon . . 175
Necker 343. 345
— tal . 345. 348
Neidingen 15. 16
Neirive . . 81
Nelle Montan. 414
Nellenburg . 14
Nembro . . 595
Nendeln . . 468
Nenzegastal 463
Nenzing . . 467
Neristhorn . 291
Nessental . 113
Nesslau . . 346
Nesso . . . 493
Nesthorn . 245
Netstall . . 351
Neu-Bechburg 59
— brücke . 279
— châtel . . 123
— dorf 42. 50. 332
Neuenburg 50. 123 365
— — see . . 125
— egg . . . 70
— kirch . . 176
— stadt . . 60
Neu-Falkenst. 49
— Guttenberg 342
— Habsb. 188. 197
— haus . . 77
Neuhausen 16. 35
— häusli . . 50
— homburg . 57
— Höwen . 15
— kirch . 6. 390
— mühle . . 207
Neunkirch . 17
Neu St. Johan. 346
— schauenburg 49
— Schwanstein 10
— sellstock . 209
— Sins . . 404
— Spondinig 480
Neuss . . . 145
Neustadt . 55
— Toggenbu. 346
Neuveville . 60
Neu-Wartburg 58
— Weisstor . 292
— Zeusenberg 404
Neyruz . . 132
Nicolaital . 279
Nidberg . . 364
Nidau . . . 71
Nidelbad . 27
Nidelnloch . 62
Nidfurn . . 355
Niederbauen 190 193. 194
— bipp . . 59
— büren . . 204
— dorf 56. 190
— gestelen . 247
— glatt . . 33
— Hallwil . 187
— horn . 79. 94
— Mumpf . 40
— rickenbach 204
— ried . . 95
— Schöntal . 56
— Tagstein . 405
— tal . . . 242
— urnen . . 351
— uzwil . . 343
— wald . . 242
— weiler . . 50
— Zeihen . 39
Niederntal . 355
Niesen . . 76
Niflon . . 527
Niouc . 273. 274
Nivenpass . 248
Nivolet . . 579
Noachetta . 583
Noasca . . 579
Nobiallo . . 490
Nodhalden . 104
Nofels . . 468
Noggels . . 443
Nohl . . . 35

Noirmont 121.139
Nollen 206.343 344
— tobel . . 217
Nonne . . 451
Nonnenhorn 3
Nonsberg 439.603
Norbertshöhe 443
Nordend . . 294
— schweiz . 1
Nosuccio . 514
Notkersegg . 332
Notre Dame de
Briançon 561
— — d.Charm.556
— — d.l.Gard.289
— — d.l.Grace 558
— — d.Grâces 526
— — d. Herm. 208
— — deLoret. 259
— — deMians 554
— — a.Neiges 587
— — d. Rhêm. 577
— — du Sex 157
— — d.ToutPouv. 549
Nottwil . . 175
Noumenonfa. 581
Nouva, de la 581
Novalesa . 558
Novara . . 522
Novellahof . 443
Novers . . 291
Novi . . . 524
Nowai . . 380
Nufelgiupass 241
Nufenen . . 411
— pass . . 233
Nünalphorn 201
Nuolen . . 360
Nus . . . 572
Nüschenstock 357
Nussbach . 15
— baumen . 37
— bühl . . 356
Nüziders . . 467
Nyon . . . 145

Obbort . . 356
Obbürgen . 197
Obêche, l' . 276
Oberaarglet. 116
— — horn . 117
— — hütte 117.243
— — joch 117. 243
— — Rotjoch 117
— aletschhütte 246. 249
— alp . . . 195
— — see . . 397
— — stock 235.395
Oberbauen 194 195
— berg . . 343
— bipp . . 59
— blegi . . 355
— buchen . 186
— büren 204. 343
— burg . . 68
— dorf 11. 56. 61 190. 335. 343
— Egeri . . 31
— egg . . 332
— engadin . 428
— Fischbach 54
— Gabelhorn 286
— gestelen 79.240
— glatt 33. 343
— halbstein 418
— — tal . . 418
— Hauenstein 56
— helfenswil 348
— hofen . . 76
— hornalp . 99
— — grat . 94
— — see . . 99
— Italien . 469
— käsern 226. 361
— kastels . 397
— kirch(Luz.) 175
— — (Turg.) 19
— Laret . . 381
— Laubhorn 84
— Lauchringen 17
Mar . . 336
— matthütten 220
— messmer . 337
— Momingho. 276
— Mutten . 405
— reinach . 186
— Rickenbch. 195
— ried 53. 84. 95
— rieden . 27
— riet . . . 340
— Rothorn . 285
— Ruchenbg. 366
— säss . . 379
— Sassi . . 190
— saxen . . 391
— Schallijoch 277
— schan . . 342
— see . 225. 351
— Simmental 84
— staad . . 13
— stafel . . 353
— staufen . 11
Oberstdorf . 12
Oberstocken 76
— Studerjoch 118
— Tagstein . 405
— urnen . . 351
— uzwil . . 343
Obervatz . 406
— Veltlin . 469
— Vinschgau 459
— wald . . 239
— Wanneho. 244
— Wartburg 39
— weiler . . 50
— wil . . . 31
— windegg . 352
— wintertur 345
— zell . . . 5
Obhag . . 206
Obladis . . 460
Obristalp . 405
Obstalden . 353
Ochs . . . 104
Ochsenalp . 191
— — horn . 420
— berglerkopf 463
— feld . . 309
— furggel . 462
— joch 108. 243
— kopf 354. 436
— stock . . 356
— tal . . . 436
Ofen . . . 389
— berg . . 444
— horn 241. 308
— joch . . 241
— — pass . 243
— pass . . 444
— talpass . 302
Öfenjoch . 466
Offenburg . 16
Öfflingen . 53
Öfnerspitz . 9
Ofteringen . 55
Ofterschwang 11
Oftringen 68. 175
Oga . . . 471
Oggebbio . 504
Oggiogno . 504
Ogna . . . 594
Öhningen . 13
Ohr . . . 200
Öhrli . . . 337
— grub . . 337
Ölberg . . 347
Olcio . . . 496
Oldenhor. 154.156
Oleggio . . 510
— Castello . 510
— Grande . 508
Olgia . . . 326
Olgiate . . 501
Olivone . . 314
Ollomont . 264
Ollon . 152. 154
Olmenhorn . 244
Olmo . . . 589
Olten . . . 39
Oltingen . . 57
Oltre il Colle 591
Omegna . . 507
Ondezzana . 582
Onens . . . 138
Oneta . . . 594
Onion . . . 531
Önsingen 49. 59
Onore . . . 596
Oratoire d.St-Ant. 587
— S. Defend. 600
— de Gallina 587
— d.N.D.d.l'Or. 290
— S. Giovanni d. Formiche 602
Orbach . . 139
Orbe . . . 139
Orell . . . 233
Oria . . . 320
Orlegnafa. 422 424
Örlikon . . 21
Ormelune . 576
Ormona 83. 253
Ormont 152. 153
Ornex . . . 140
Ornavasso . 307
Orny . . . 140
Oron . . . 133
Oropa . . . 523
Orrido . . 319
— di Baceno 242
— di Bellano 489
— di Molina, l' 494
— di StaAnna 503
— diTinaz. 600.602
Orsera . . 229
Orsières . . 258
Orsinopass . 237
Orsirora . . 231
Orta . . . 507
Ortenberg . 16
— stein . . 404
Ortler . 479. 481
— joch 479. 480
— pass . . 479
Ortstock . . 356
Orvin . . . 123
Ösch . . . 80
Öschinenhorn 88
— see . . . 88
— tal . . . 88
Osogna . . 312
Ospizio Bern. 456
Ossasco . . 233
Ossingen . . 14
Osteno . . 319
Osterachtal . 11
Osterfingen . 17

Österliwald . 37
Ostermunding. 73
Ostschweiz . 327
Otelfingen . 58
Othmarsingen 58
Ötikon . 27. 29
Ottenberg . 19
Otterswil . . 31
Öttlishausen 19
Ouches, les . 533
Ouchy . . 163
Ouille d'Arberon 558. 559
Oule Cecca, l' 265
Oulx . . . 556
Ova delFuorn444
— Sparsa . 435
— d'Spin . . 444
— Varüsch . 434
Ovescatal . 302
Öy 79
Oyace . . . 271
Öytal . . . 12

Paderno . . 500
Padnots . . 419
Paesano . . 570
Pagig . . . 386
Pagliari 589. 594
Pagnona . . 497
Pain de Sucre 261 549
Painalefall . 424
Painsec . . 274
Pala daTgiern397
Palagnedra . 326
Palanzo . . 493
Palazzetto . 408
Palazzolo . 601
Paleari . . 319
Palette . . 153
Palézieux . 133
Pallanza . . 505
Pallanzeno . 307
Pallazuit . . 258
Pallens . . 150
Palon della Mare 474. 476
Palpuognafa. 417
— see . . . 417
Palügletscher449
— pass . . 453
— see . . . 423
Pambio . . 319
Pampigny . 139
Panex . . . 152
Panix . . . 359
Panixerpass 359
Panossièrehütte 263
Pantenbrücke356
Pany . . . 377
Paquier . . 289
Pâquis, le . 134
Paradis 14. 193 412. 437. 449
Paradiso 319. 410
Paraitalbajch.380
Paratico . . 601
Paraviso 319. 494
Pardatsch400.461
Pardella . . 391
Pardenn . . 380
Pardiel . . 368
Pardisla . . 375
Parè . . . 496
Pare, la . . 158
— de Marnex 153
Parmelan . 553
Parpan . . 415
— Rothorn . 415
— Schwarzhorn 387
— Weisshorn 387
Parrain . . 265
Parre . . . 594
Parrotspi. 294.296
Parseyerspitz 461
Parsons . . 418
Parstoljahüg. 375
Part Dieu . 134
Partetsch . 371
Partnun . . 378
— pass . . 378
— see . . . 378
— tal . . . 378
Paruzzaro . 508
Parzanico . 601
Pas de Bettol. 295
— de Boré . 528
— du Bœuf . 274
— de Cheville 156
— de Chèvre 272
— de Conche 157
—de l'Echelle173
— d'Encel . 256
— d'Enfer . 256
—d.laFlégère528
—d.l.Forclett.276
— duLacNoir576
— de Lana . 274
— de l'ano . 277
— du lustre . 156
— deMarengo260
— de Morgins 156
— du Roc . 556
— de la Roche Cevins 561
— de Vernaz 157
Paspels . . 404
Pasquerio 223.312
PassageCoron574
— d.Gr.Ancrenaz 155
— du Lens . 258
Passmal . . 406
Passo, il . . 309
— d'Adda . 488
— del Alpe . 470
— d'Aurona 306
— d'Aviasco 590 594
— del Avio . 604
— diAzzaredo589
— diBalniscio410
— del Barbell.593
—diBarbaros.596
— Bardan . 410
— Barona 312.325
— di Belviso 596
— d.Benedett.592
— di Bobbio 590
— di Bondo 426
— diBongella 313
— Bornengo 233
— di Brunone 593
— diBuffalora413
—di Caccia Bella 426
— delCadabbi412
— diCambren.454
— di Camedo 414
— diCamisola 590
— di Campelli 591 597. 599
—Campolung 324
— Camuzzi . 479
— diCanciano457
— Canfinale 457
— 4 Cantoni 606
— di Capo . 296
—diCaronella593
— di Casnile 426
— delCastello 603
— diCavagnoli241
— Cavanna . 233
— Cedeh . . 475
— Cevedale . 475
— del Chapüt.429
— di Cigola . 588
—di Cima diVart. 457
—diCocca593.594
—Colma d.Pai 592
— Columbe . 403
— di Cornarossa 484. 485
—del.Cornera 309
— Crap 400. 401
— del Diavel 435
P. del Diavolo di Barbellino 593
— di Dordona589
—dellaDuana425
— d'Eva . . 322
— di Ferro . 426
— Fieno . . 452
— di Finestra 572
— Fiorina . 324
—d.Forchetta306
— d. Forcola 411
— di Formazzora 241. 323
— Fornaccia 476
—dl.Forn.241.476
— di Forziola 591
— di Gambré 453
— diGandosso590
— di Gardena 596
— di Gavia . 476
— Giengiun 233
— del Giogo 596
— Giovello . 597
— di Giumella413
— Grandinag.233
— diGrialegg. 591
— delLaghett.325
— d.Lag.Inghiac. 603
— — Scuro . 603
— di Larece 302
— di Lemma 589
—diLucendro232
— diMadesim.408
— di Manina 596
— di Marcio 408
— della Mare 476
— diMarmont.414
—d.Marogella 590
— Mognola . 322
— del Monte 476
— Monticello 604
—diMontozzo476
— di Mortirolo 469. 470
— delMottone302
— Mugaglia 325
— di Muretto 310
— di Naret . 233
— di Novena 233
— d'Orsino . 237
— di Pascolo 592
— di Passada 592
— dei Pastori 472
— Petano . 233
—di Pigliamo 295
— Piotta . . 313
— diPizganna603
— dellaPlana 297
— di Polzone 596

P. di Portula 594
— di Pozzera 596
— di Presena 604
— di Publino 589
— Rabbiosa 408
— diRamolas.313
—diRaspalup.591
— di Reseta 594
— di Revio . 313
— di Rissuolo 296
— de Rizzolo 297
— Rondadura403
— Rosole . 476
— la Rossa . 230
— Rosso . . 476
— di Rovano 457
— del Saas . 302
— di Sacco . 452
— d. Sagnette 570
—diSalmuran.589
— del Salto . 593
— di S. Marco 589
— di S.Simone589
— del Sasone 326
— Sassello . 324
— Sassiglione 457
— Sasso Roto. 478
— della Scala 593
— Scarrassone d. Rocch. 603. 606
— dellaScatta 322
— dei Segni 604
— della Sella 232
— di Serada 592
— dei Tre Signori 476
— di Sogna . 592
— di Soredo 399
—d.Stretted.Casè 505
— de Suber . 296
— di Tartano 589
— del Tonale 603
— di Topera 310
— dei Topeti 605
— di Torrena 593
— di Travers. 591
— d. Tredices.604
— di Tresculmine 413
— di Trona . 483
— Tutti Santi 476
—Trubinasca 426
— del Turlo 296
—d'Ufièrn 395.402
— tre Uomini 413
— delU.Storto296
— di V. Cervo 589
— di V. Corta 589
— V.Mera456.472
P. di V. Nibio 307
— diValeggia 323
— Valsecca 592
— Vecchio . 396
— di Venerôcolo 597. 604
—dell.Venina589
— di Verobio 589
— di Verona 454
—d.Viareggio297
— di Vignone 413
— di Vò . . 597
— di Zendola 597
— di Zocca . 484
— Zovello . 597
Passsatteltal 231
Passwang 49. 57
Passy . 528. 529
Pasturo . . 497
Pasugg . . 374
Pattenen . . 467
Patteriolalp 10
— spitze . . 463
Paudèzebrü. 133
Paun Zücher 449
Pautan . . 233
Pavia . . . 523
Pavill. Budde.573
— deChapeau 538
— Dollfus . 116
—de l.Flégère536
— du Fruitier 547
— deLognant 538
— duM.Blanc541
—d.l.Pierre Point. 537
—dePlanpraz 536
— de Tré-la-Tête 544. 546
— de Saussure548
— des Violes 536
Payerne . . 137
Payerhütte . 481
— joch 473. 474
— spitze 474. 478
Pazieljoch . 9
Pazin . . . 459
Paznaun . . 461
Pazzallo . . 320
Pebordu . . 605
Peccia 297. 323
Pecetto . . 512
Pedenale . 469
Pedenosso . 471
Pederspitzen 475
— tal . . . 475
Pedrioloalp 512
Pedross . . 459
Peglio . . . 488
Peiden . . 397
Peilertal . . 398
Peist . . . 387
Pejo . . . 476
Pelaou Rous 557
Pelerins, les 533
Pella . . . 507
Pellinofall . 507
Pellistal . . 569
Pendolasco . 482
Penthalaz . 140
Penthaz . . 141
Perdatsch 396.402
Perjen . . 461
Perlanafall . 493
Perlasca . . 495
Perlen . . 186
Perles . . . 59
Perosa . . 570
Persal . . . 303
Perte duRhône550
— de la Tine 81
Pertug. di Blevio 494
— della volpe 495
Pescarenico 501
Pestarena . 512
Peterlingen . 137
Petersgrat 89. 100
— insel . . 71
— ort . . . 195
— rücken . 300
— spitz . . 12
Peterzell . . 15
PetitDent 155.156 256
— —deVeisivi270
- Fourche159.543
PetitsAncren. 155
— Jorasses . 550
— Mulets . 540
— Ponts, les 128
Petneu . . 463
Pezninerspitz 461
Pfaffensprng. 227
— stöckli . 104
— wand . . 113
Pfäffikon . . 21
Pfafflartal . 10
Pfänder . . 2
Pfann . . . 212
Pfannenkne. 465
— spitze . . 432
— stiel . . 27
— stock . . 356
Pfauen . . 136
Pfävers . . 368
— (Bad) . . 369
Pfedernwald 218
Pfeffingen . 120
Pfeifenegg . 80
Pfin . 19. 251
Pfinerwald . 251
Pflumspitze . 466
— tal . . . 466
Pfunds . . 460
Phare d. Gess. 552
Philosophent. 330
Pian Alto . 233
— Bornengo 233
— di Borno 599
— Canfer . 421
— Canino . 423
-- di Genova 606
— del Nido . 408
—diRonchelli302
— S.M.diBres.606
— Vest . . 425
— dei Vitelli 606
Piana 296.302.511 589
Pianaccio . 424
Pianazzo . . 409
Pianés . . 587
Piani . 291. 292
Pianico . . 602
Piano 321.323.514 599
— delBarbell.593
— Bornengo 238
— Cavallone 506
— Maloggino 424
— del Nido . 425
— secco . . 240
— di Spagna 487
— del Tivano 500
Pians . . . 463
Pianura infa. 487
Piatta Mala 458
Piazza470.495.594
— Cava . . 591
— Gerola . 589
— S. Martino 590
Piazzo Alto . 591
Pic de l'Albar.559
— d'Ardon . 254
—d'Arzin.268.272
— Carin . . 582
— Carrel . . 573
— de Chaussy 153
— de Darbon. 273
— de Dronaz 261
—d.Jallouvre 531
— deLancebr.563
— de Linleux 157
— des Lores 574
— de la Lune 582
— de Marie . 291
— de Memise 144
— d'onze heures 573

Pic Romand 153
— de Tenneverge 257
—de l.Trombe584
— Tyndall . 289
— Whymper 289
Pichoux, les 120
Pie di Mulera 511
Piѐdicavallo 523
Pierrafortscha 78
Pierre de Bérang. 538
— à Bérard 537
— Blanche . 61
— à Bot . . 125
— de Clages 254
— du Dard . 528
— Grosse . 558
— d.Marmett. 156
— Menue . 556
— pertuis . 122
— Pointue . 537
— taillée . . 574
— à Vire . 266
— à Voie . 159
— à Voir . 159
Pieterlen . 59
Pietra Presto. 410
Pigne d.l'Allée 276
— de Leiss . 281
Pignerolles . 570
Pignieu . . 407
Pigno de l'Arolla 271. 273
Pila . . . 422
Pilatus . . 181
Pileur, le . 288
Pillerhöhe . 462
Pindarspitz . 10
Pinerolo . . 570
Pino . 316. 503
Pinzolo . . 606
Pioda . . . 484
Piodejoch . 292
Piona . . . 489
Piora . . . 233
— tal . . . 233
Piotella . . 232
Pir.d'Useigne 267
Pirloseen . 423
Pisc di Nardis 606
Pischa . . 383
— horn . . 379
Pischfall . . 445
Pisciadello . 456
Pisogne . . 600
Pissarottafall 509
Pissevache . 157
Pitons, les . 173
Piumognafall 311
Piuro . . . 426
Piz Acletta . 394
— d'Aela . 417
— d'Agnei . 420
— d'Albana 430
— Albris . . 449
— Albula . 417
— Alto . . 475
— Alun 368. 374
— Alv . . 455
— d'Antigine 302
— Arblasch 420
— Arera . . 591
— Argient . 451
— Arina . . 441
— d'Arlas . 451
— d'Arpiglia 435
— Aul 398. 400
— Ault . . 394
— Bacone . 429
— Badile . 485
— Baffrin . 405
— Bargias . 389
— Barsereng 420
— Basódino 323
— Bellavista 451
— Bello . . 423
— Bernina . 450
—Beverin405.407
— Bevers . 430
— Bianco 450.513
—Blas233.396.402
— Blätschad. 400
— Borel 233. 396
— Bottarello 299
— Boval . . 450
— Brunescio 323
— Buin 379. 436 462. 467
— di Cadabbi 412
— dellas Cald.420
— Camadra 394
— Cambrena 452
— Cambriales 236
— Camona . 400
— Campanile 414
— Campascio 456
—Campolung.311
—— Tenc.311.323
— Carale . 449
— Casana . 434
— Casanella 434
— Caschlegia 401
— Casnile . 426
—Catscharau.236
— Càvel . . 400
— Cavradi . 396
— Cavardiras 236
—Cengalo484.485
— Centrale . 231
P.del Cervend.308
— Chalchagn 449
— Chapütschin 429
— Chaval . 416
— Chiampat. 440
— Chiapisun 436
— Chüern . 429
—Ciavalatsch445
— di Claro . 312
— Cocca . . 593
— Combolo . 458
— di Cornéra 309
— Cornet . 440
— Correndes 405
— Corvàtsch 429 430. 450
— Cotschen 436
— del ova Cotsch. 431
— Cristallina 394
— Cristannas 441
— di Crot . 407
— dels Crutschar. 429
— di Curciusa 413
— Curvèr 407. 419
— Dado . . 392
— da Dartjes 392
—Davos Glat. 402
— del Diavolo 589
— de Dor . 394
— di Dosdé . 472
— del. Duana 424
— Durgin . 357
— d'Err . . 420
— Eschia . 433
— d'Esen . 434
— Falotta . 420
— Fellaria . 452
— Ferraro . 316
— Fess . . 391
— Fianell . 419
— Filanna . 379
— da trais Fluors 432
— Fora . . 429
— Forbisch . 420
— Formico . 594
— Forno . . 311
— Forratrida 441
— Forun . 384
— Frisal . . 392
— Gaglianera401
- Galleggione425
— Gallina . 231
— di Gana . 506
— Ganer. 396. 402
— Giarsinum 436
— Git . . . 396
Piz Giuf . . 236
— Gliems . 394
— Glüa . . 437
— Glüna . . 437
— Glüschaint 429 451
— Grand . 424
— Grevasalv. 420
— Griatschou.433
— Grisch 359. 389
— Grond . . 391
— Guardiello 410
— Julier . . 421
— Kesch 384. 417 433
— Lagalb . 456
— Lagrev . 429
—Laiblau 396.402
— Languard 449
— Lat 442.445.460
— Lavirum . 433
— Led . . 429
— Leiss 398. 400
— Linard 379. 435
— Lischanna 440
— Lucendro 231
— Lumbreda 413
— Lunghino 422
— Maipitsch 441
— del Maler 396
— Marcio . 408
—del.Margna 429
— Marone . 506
— d.Mascarp. 323
— Materdell 420
— Medel 394. 402
— Mellen . 394
— Mezaun . 433
— Mezdi . . 435
— Mezzem . 433
— Mezzogior. 325
— Mietz . . 407
—Minchu.437 445
— Moёsola . 412
— Mondin . 443
— Mortèl . 450
— Morter . 420
— Morterat. 450
— di Muccia 413
— Mundaun 391
— Muraigl . 432
— Muraun . 394
— Muttler441.442 443
— Mutun . 413
— Nadels 401
— Nair . . 431
— Nalar . . 420
— Neer 235. 392
— Nuna 435. 436

Piz Nurschall. 397
— Orsino . 231
— Ot . . . 432
— Padella . 432
— Palü . . 451
— Paradis . 396
— Pazzola . 395
— Pisog . . 440
— Platta . . 420
— Plavna d. daint 440
— Polaschin 421 429
— Ponz . . 429
— Porcareccio 322. 325
— Porcellizza 485
— Portgera . 230
— Prevot . 231
— Pro . . 433
— d. Pyramida 432
— Ramosa . 400
— Raschnill 405 415
— Redasco . 471
— Regina 400. 592
— del Res . 435
— Riein . . 391
— Rondadura 402
— Rondendin. 591
— Rosat. 430. 449
— Roseg . . 451
— Rotond. 231. 240
— (Graub.) . 413
— Ruscad. 323. 326
— Rusein 357. 394
— Sanina . 391
— St-Jon . 440
— S. Michèl 416 419
— Sarsura . 435
— Sass Albo 457
— Scalino . 457
— Scharbod. 400
— Schlinig . 441
— Schumbrai. 472
— Segnes . 359
— Seranastga 398
— Serengia . 396
— Serra . . 591
— Sesvenna 441
— Sez Ner 392. 400
— Spina . . 451
— Stätz . . 415
— Stella . . 410
— da Sterls 371. 389
— Summuot 400
— Surlej 430. 449
— Suvretta . 420
— Tambo . 409
Piz Tasna 437. 462
— Taviela . 474
— Tegliola . 230
— Terri . . 400
— Tgietschen 395
— di Tiguaga 512
— Toissa . 419
— Tomül . 398
— Tornello . 597
— di Torno . 493
— Torrone 423. 484
— Tremoggia 429 451. 453
— Tresero . 475
— dei 3 Signori 483. 497. 590
— Tscheps . 389
— la Tschera 407
— Tschierva 450
— Tschingel 376
— Tumbif . 393
— Uertsch . 417
— Ufièrn 394. 396 402
— Umbrail . 478
— del Uomo 233
— Urlaun . 392
— Vadrett . 383
— Valdrans 401
— Valgro. 392. 401
— Valrhein 412
— di Verona 452
— Vial . . 401
— Vitgira . 396
— Vizan . . 407
— Zervreila 398
— Zupò . . 451
Pizol . . . 368
Pizzano . . 603
Plaffeien . . 78
Plagne . . 123
Plaine, la . 550
— morte . . 84
— d. Rocailles 174
Plan . 174. 443
— d. Aiguilles 537
— d'Aïse . 174
— de Belotta 578
— de Bertol 287
— d. Dam. 260. 545
— de Fontan. 536
— de Jaman 81
— de Jupiter 261
— de Loo 297. 523
— Nachat . 536
— les Ouates 553
— Rai . . . 381
— du Rhône 267
— des Roses 85
— de Savarey 288
Plan Sena . 452
— des Suches 584
Planailtal . 459
Planalpen . 96
Planaval . 575
Planaz . . 551
Planches, les 150
Planchouet . 254
Planfayon . 78
Planggenbod. 352
Plans des Iles, les 153
Plansee . . 10
Plantour . . 152
Plasseggenpa. 378
Plasselb . . 78
Platt, auf dem 309
Platta . . . 402
— mala . . 442
Platte . 391. 407
Platten 85. 246. 284 288. 351. 451. 455
— berg . . 358
— — pass . 399
— gang . . 357
— hörner 286. 379
— schlucht . 399
— spitze . . 481
— zug . . . 192
Plattifer . . 311
Plattje . . 299
Plattspitz . 467
Platz . 390. 429
Plaun Godars 434
Plawenntal . 459
Pléiades . . 149
Pleif . 391. 459
Plesio . . . 490
Plessurtal . 386
Pletschen . 274
Pleureusefall 528
Pleyaux, les 149
Plianè . . 134
Plombières . 562
Plongeon . 172
Plons . 342. 364
Plurs . . . 426
Pochtenbachfäll 87. 99
— kessel . 87. 99
Podestathaus 408
Pognana . . 493
Pointe d'Arpit. 276
— d'Areu, la 532
— de Bellecor. 525
— de Bory . 144
— de Bousson 559
— de Bozel . 562
— d. Charbonel 558
— de Chésery 256
Poi. Costazza 587
— de Crève Tête 561
— de Darboneï. 273
— de Domier 562
— d. Doves Bl. 270
— de Favre 549
— de Fonce 558
— des Fornets 256
— des Fours 545
— d. Genevois 269
— de Grange 525
— de l'Herbetet 580. 582
— de Isamsée 291
— d'Isenaux 153
— d. Lacerand. 261
— de la Laya 153
— de Lhaut 256
— de Marcelly 527
— de Méanmartin 558
— de Meilleret 153
— de Memise 144
— Mossetta . 526
— d'Orchex 532
— d'Orny . 159
— d'Orsay . 532
— d'Otemma 265
— Patnali . 526
— Pelouze . 532
— Percée . 553
— — du Repos. 532
— des Rosses 257
— Rovagne, la 527
— de Sales . 528
— de la Sana 559 578
— de Solliette 558
— de Taux . 525
— d. Thessonet 585
— de Thex . 526
— de Tounot 274
— de Vallé . 574
— Vésine, la 527
— de Vianin 281
— d. Vouasson 269
— de Zinal . 276
Polaschinpass 421
Pöllatfall . 10
Polleggio . 312
Polmegno . 311
Pollux 292. 295
Pomat . . 241
Pombia . . 503
Pompaples . 140
Ponc. d. Fresc. 412
— di Monigolo 231
— Vespero . 324
Pont 133. 139. 579
— Alto 305. 456

Pont de Bois 275
—duBonNant532
— Bozet . . 586
— de la Caille 553
— de la Cerise 572
—deCharnicl.572
—de Chevalet 256
— d'El . . 581
— l'Equilive 574
— de Fayot 256
— du Javroz 135
— de la Latte 81
— de Laval . 581
— de Lavé . 289
— de Marie 533
—deMichelin 289
— de Mossège 276
— de Nant . 155
— Noir d.Lug.268
— de Nudrit 260
— Pellisier . 534
— de Pralogn.583
—duPras long275
— qui branle 82
— de Roid . 121
— St-Martin 571
— Serrand . 563
— Suaz . . 580
— du Triège 158
Pontagna . 598
Pontaïète . 583
Pontamafrey 555
Pontarlier . 129
Ponte 433. 482.579
— all . . . 241
— alto . . 477
— Briolta 590.594
— Brolla . . 321
— Caffaro . 599
— Chiasso . 315
— delDiavolo 470
— Grande . 512
— della Gula 514
— Legiuna . 313
— di Legno 476 603. 604
— Loderio . 313
— Masone . 307
— Minestra . 452
— di Nossa . 594
— nuovo . . 595
— Oscuro . 326
— del Piano 472
— di pietra . 476
— Piscina . 471
—d.Piscinella 593
— dei Preti . 570
— S. Pietro . 501
— Scugetto . 471
— di Sedrina 591
Ponte d.Selva 594
— Tresa . 504
— di Vaud . 512
Pontemanlio 242
Pontenet . . 122
Pontimiapass 302
Pontirone . 413
Pontis . . . 274
Pontita . . 501
Pontlatzbrü. 461
Pontneuf . 83
Ponton 576. 585
Pontresina . 446
— tal . . . 445
Ponts, les . 128
Poraretaz . 155
Porcareccio 322
Porchabellaglet. 384
Porchéry . 264
Porclas . . 397
Porlezza . . 321
Porrentruy . 120
Port d. Cornin 552
— de Puer . 552
— Valais 143. 157
Porta . . . 424
— dei Merli 489
— Romana . 368
— da Roseg 454
— da Spescha 394
Porté . . . 527
Porte d'Age 553
— du lac vert 255
— de Sex 151. 157
— du Soleil . 255
Porte d.Simme 79
Portette, la . 528
Portezza . . 493
Portjengrat . 299
Portjepass . 302
Portovaltrav. 505
Pöschenried 85
Poschiavo . 456
Posettes, les 537
Posieux . . 133
Postalesio . 483
Pougny . . 550
Pouillerel . 127
Poya, la . . 581
Poyaz . . . 542
Pozzacciafall 321
Pra 383
Prabé . . . 254
Praborgne . 284
Praconduits 537
Prad . . . 480
Prada 378. 387
— lunga . . 595
Pradella . . 440
Praderalm . 480
— loch . 445
Präg . . . 53
Pragel . . 212
Prajean . . 268
Pralaire . . 174
Pralong . . 272
Pralovin . . 270
Prangins . . 145
Prapourris . 254
Prarayé . . 271
Präsanz . . 418
Prasüratsch 432
Prata . . . 487
Prätigau . . 375
— Calanda . 378
Prato 322
— della Valle 570
Pratteln . . 56
Prätz . . . 404
Prätzerhorn 405
Pravierterjo. 441
Praz 132. 556. 560
— les . 533. 541
— de Bar 548. 550
— de Fort . 550
— d'en Bas . 537
— d'en haut, l.536
— sec . . . 549
Prazfleury . 268
Pré, le 132. 153
— de Bar . 549
— de Joux, le 139
— St-Didier 574
— St-Ours . 581
Predelpp. 311. 403
Predizhäuser. 460
Predore . . 601
Préfargier . 70
Prégny . . 145
Premadio . 471
Premana . . 497
Premeno . . 506
Premia . . 241
Premosella . 307
Prénovel . . 526
Prequartera 512
Presa d'Acqua di Villaresi 510
Presanell. 603.606
Prese, le 458. 470
Presolana . 596
Prestenburg 352
Prestine . . 603
Pretsch . . 388
Prilly . . . 163
Primtal . . 16
Prinzinier . 549
Privilasco . 456
Profatscheng 341
Prolin . . . 272
Promasens 132 137
Promontogno 425
Prosmatthütt.202
Prosto . . 410
Pruntrut . . 120
Prutz . . . 460
Publier . . 143
Pully . . . 147
Pultmenga . 396
Pungiun de Güda 400
Punt auta . 434
— Crap . . 437
— d'Fier . . 446
— Peidra . 441
Punta d'Arbol.308
— di Basodan 323
— di Bella Garda 579
—diBoccarec.308
— Bonneval 559
— d. Brunone 593
— Budden . 582
— Cadini . 474
—Ceresol.582.583
— del Collerin d'Arnas 558
— Forches . 582
— Foura . . 579
— di Galisia 559
— Garin . . 582
— di Geno . 496
— Giordani . 295
— Giorda.289.296
— de Gréno 296
— Lavella . 503
— Lavina . 582
— Lazin . . 585
— Nera . . 233
— Ondezzana 583
— dellOuliarse558
— Pedranzini 475
— del Pousset 582
— del Rebbio 304
— Rodes . . 593
— Rol . . 582
— Rossa . . 582
— d.S.Matteo 474 475. 476
— Sella . . 289
— Sengie . 582
— di Teo . 452
— Terrarossa 304
— Valetta . 582
— d.3 Vescovi 523
Puntaiglas . 392
Puplinge 144. 174
Puria . . . 320
Purtscherko. 464

Puschlav . 456
— see . . . 458
Pusiano . . 499
Pyrimont . 550

Quadratsch 463
Quarazza . 512
Quarono . . 510
Quarsano . 493
Quart . . . 572
Quarten . . 363
Quartier . . 128
Quartino . 316
Quenesay . 526
Quimet . . 275
Quincinetto 570
Quinten . . 363
Quintino Sellahü. 540
Quinto . . 311

Rabenfluh . 75
Rabius . . 393
Racconigi . 570
Rachasses, les 543
Radolfzell . 14
Radurscheltal 460
Rädertenstck. 353
Rafgarten . 298
Rafrüti . . 185
Rafz . . . 33
Ragall . . 465
Ragaz . . . 366
Ragnatsch . 364
Ragol . . . 371
Raiental . . 442
Rain . 38. 186
Ralialp . . 423
Ralligen . . 77
Ramasse, la . 559
Ramersbergkap. 200
Ramlisburg . 56
Ramplanias 405
Ramschwag 331
Ramsenbad . 57
Ramsey . . 68
Ramtal . . 444
Ranascaschlucht 359
Randa . . 281
Randinascia 323
Ranft . . . 200
Rankweil . 468
Rans . . . 342
Ranzo 316. 503
Rapisau . . 335
Rappenalptal 12
— horn 243. 310
— stein . . 366
— tal . 242. 243
Rapperswil . 28
Rarogne . . 247
Raron . . . 247
Rasgeid . . 474
Rasica, la 423. 484
Raspadino . 473
Rätenberg . 345
Räterschen . 345
Rathausen 32. 186
Räuberschlöss. 55
Raudens . . 555
Rauheptingen 57
RauhesJoch 9. 464
Rauschenber. 418
Rautispitz 350. 351
Raveisch . 443
— seen . . 384
Ravennafels 54
— schlucht . 54
Ravins, les . 85
Rawil . . . 85
— horn . . 85
— pass . . 84
— see . . . 85
Räzliberg . 84
— gletscher 84. 90
Razoital . . 481
Räzüns . . 403
Rè 326
Realp . . . 237
Realta . . 404
Reams . . 418
Rebloch . . 69
— stein . . 340
Rechthalden 78
Reckingen 36. 242
Reconvilier 122
Redorta . . 593
Regelstein . 346
Regenbolzhorn 84
Regensberg . 36
— dorf . . 58
Regierspitz . 369
Regoledo . 490
Rehetobel . 338
Reichenau (Bd.) 5
— (Graub.) . 388
— bach 11. 67. 79. 86
— — fälle . 110
Reichenberg 445
— burg . . 352
— stein 80. 119
Reiden . . 175
— bach . . 79
Reignier . . 174
Reigoldswil 49. 56
— tal . . . 49
Reinach 42. 119
Reitnau . . 42
Rellstal 376. 465 466
Remigletschr. 310
Remoinze . 276
Remüs . . 441
Renan . . 122
Rencio . . 242
Rendelspitze 463
Renens . . 147
Renfenhorn 112
— pass 109. 112
Rengg . 86. 90
Rengglialp . 94
Renggloch . 184
Rennendorf 121
Reschen . . 460
— Scheideck 460
— see . . . 460
Reschi . . 252
— tal . . . 252
Resti . 111. 298
— pass . . 249
— Rothorn . 251
Résy . . . 295
Retenpass . 31
Reticosee . 402
Rettausee 153. 154
Reuchenette 122
Reulisenberg 82
Reute 8. 339. 340
Reutte . . 10
Revard, le . 552
Revèrs 256. 575
Rezzonico . 489
Rheinau . . 35
Rheinegg . 338
Rheinfall . 35
— felden 18. 40
— klingen . 14
— quellhorn 412
— tal . . . 339
— wald . . 411
— — gletsch. 412
— — horn 399. 412
— — tal . . 411
— weiler . . 50
Rhò . . . 510
Rhonegletscher 118. 238. 239
Rivéo . . . 322
Rialt, a . . 240
Riaz . . . 134
Riburg . . 40
Richensee . 186
Richetlipass 359
Richigen . . 69
Richisau 213. 354
Richiusasturz 326
Richterswil . 28
Ricken . . 346
— bach 211. 344
Ricovero Vit. Em. 579
Riden . . . 254
Riddes . . 254
Ridondelli . 471
Ried 20. 75. 89. 212 245. 248. 460
— burg . . 71
Riedenburg . 2
Riederalp 243. 244 245
— furka . . 245
— horn . . 245
— hütten . 245
Riedern 136. 354
Riedisheim . 50
Riedli . . 3. 190
Riedstadt . 71
Riedtwil . . 67
Riegel . . 52
Riehen . 49. 52
Riein . . . 391
— stein . . 391
Rielasingen 14
Riemenstaldental 193. 212
Riental . . 228
Riesenhorn . 242
Riesetenpass 358
Riesipass . . 335
Rietbad . . 335
— berg . . 404
Rieternbad . 384
Rifair . . . 445
Riffelalp . . 285
— berg . . 284
— haus . . 285
— horn . . 285
— see . . . 285
Riffenmatt . 71
Riffler . . . 463
Riftal . . . 147
Rifug. del Barbell. 593
— di Lares . 606
— Mandron 604
— Presanella 603
— Salarno . 604
Riggisberg 74. 78

RighiVaudois151
Rigi . . . 213
— bahnen . 216
Rigidalstock 206
Rigi-Felsent. 215
— First . . 219
— Hochfluh 191
— Kaltbad . 219
— Klösterli . 219
— kopf . . 9
— Kulm . . 218
— Rotstock 219
— Scheidegg 220
— Staffel . 218
— Staubbach 214
— spitz . . 9
— Unterstett. 217
Rihburg . . 19
Rima . . . 297
Rimasco 297. 511
Rimella . . 514
— tal . . . 514
Rimpfischhorn 282. 285
Rindalphorn 11
Rinderberg80.398
— bühl . . 236
— horn 88. 251
— wald . . 87
Ringelkopf . 389
— spitze 371. 389
Ringgenbg.(B.)95
— (Graub.) . 392
Ringoldingen 79
Rinkentäli . 357
Rinnerhorn . 384
Rino . . . 598
Rio du Mont 80
Riom . . . 418
Ripaille . . 143
Rippa, la . . 512
Rischuna . 397
Risegg . . 338
Risotal . . 594
Rissenhorn . 242
Riti . . . 246
Ritomsee . 233
Ritorto . . 323
Ritterpass . 309
Ritze . . . 247
Ritzenjoch . 462
Ritzingen . 242
Ritzlihorn111.115
Riva . 511. 607
— di Palanzo 498
— San Vitale 319
— di Solto . 600
Rivarola 523. 570
Rivaz . 147. 256
Rivéo . . . 322
Riviera . . 311
Rivoli . . . 557
Rivolte . . 313
Rixheim . . 50
Robenhausen 29
Robiei . . 323
Roc du Diable561
— d'Enfer, le 527
— d'Osogna 312
—deTavaneu.525
Rocca . 296. 510
— di Musso . 489
RocciaMelon.557
Roche (Jura) 121
— (Yvorne) . 152
— la (Freib.) 134
— la (Sav.) . 553
—surForon,la174
— Cevins, la 561
— percée . 542
— d.Sarrazins 557
Rochefort128.575
Rochemolle 556
Rocher de Béda 528
— de Naye . 151
— du Roi . 551
—deSt-Victor551
Rocheray . 555
Rochers d.l.Puya 560
Roches de Court 121
Rochuskapel. 467
Rocs Noirs . 276
Rodels . . 404
Rodi . . . 311
Rodontboden 230
Rofaberg . 468
Rofelpass . 293
Roffna 408. 419
Rogelskopf . 464
Roggen . . 380
— bach . . 17
Roggwil . 6. 68
Rognant . . 264
Rogno . . 597
Rohbützlialp 212
Rohr . 41. 340
— bachfälle 228
— — sattel . 252
— — stein 84. 85
Rohrergrat . 340
Röhrlibachfall 220
Rohrmosbad 69
Roizetta . . 289
Roj 514
Rokwiler . 122
Rolle . . . 146
Roma . . . 253
Romagnano 510
Romainmotie.140
Romanel 141. 163
Romanshorn 6
Romein . . 399
Römerswil 78. 186
Romiti-Felsentor 216
Romont . . 132
Ronco234.296.503 585. 590
Rondchâtel . 123
Rong . . . 252
Ronggellen . 406
Rongio . . 497
Root . . . 32
Rophaien . 194
Rorbas . . 33
Rorschach . 7
Rosa, la . . 456
— Blanche . 265
Rosanatal . 462
Roseggletsch. 448
Rosenberg 330 334. 391
— burg 334. 339
— eggpass . 112
— horn . . 105
— hügel . . 374
— lauibad . 109
— —gletscher109
— — hubel . 109
Roseto . . 323
Rosimboden 480
Roslenfirst . 347
Ross . . . 416
Rossa Viva . 579
Rossalp . . 230
— berg 30. 31. 218
— — gatter . 337
— boden . . 235
— — alp 230. 309
— —gletscher305
— — horn . 298
— — joch . 305
Rossenhorn . 117
— joch . . 242
Rossfall 335. 463
Rossinières . 81
Rosskopf . 52
— matttal . 350
— stafel . . 19
— stock 194. 224
— weid . . 215
Rossura . . 311
Rotbad . . 79
— bachfall . 333
— bühlspitz 467
Rote Egg 94. 379
Rote Fluh 90. 379
— Kuh . . 247
— Kumme 87. 285
— Platte 355. 374
— Wand . . 465
Rotegg . . 206
Röteln . . 52
Rötenbach 55. 69
— — tal . . 69
Rotenberg 32. 80
— boden 341. 342
— brunne.404.465
— burg 42. 176
— fluh 57. 102
— — tunnel 218
— schuo . . 191
— turm . . 209
Roter Berg . 436
— Galm . . 248
— Grat . . 416
— Herd . 91. 98
Rotfluh 189. 191
— fürggeli . 380
— furka . . 379
— grätli . . 195
— gratpass . 280
— haus . . 17
—horn(Aros.) 388
— (Binnental)309
— (Brienz) 96
— (Doml.) . 405
— (Fiesch) . 243
— (Frutt) . 201
— (Jungtal) 280
— (Kandertal) 88
— (Sigrisw.) 75.94
— (V. d'Ayas) 290
— (Zinal) 277.286
— — joch . 293
— — pass . 296
—— sattel104.118
— hörnlijoch 380
Röti . . . 62
— horn 80. 105
Rötis . . . 468
Rotkreu 31.41.221
— lechtal . 10
Rötlibach . 220
— fluh . . 220
Rotloch . . 243
Rötlspitze . 478
Rotriesi . . 350
Rotrist . . 68
Rotsee . . 32
— spitz . . 378
— steinpass . 347
— tal . . . 99
— — hütte . 99
— —sattel100.244
— tor . . . 362

Rottweil . . 16
Rotund . . 445
Rotzbach . 198
— berg 198. 204
— loch . . 198
Rougemont . 80
Rouges, les . 174
Rousses, les 139
Rovanaschlu. 322
Rovenna . . 495
Roveredo . 414
Rovetta . . 596
Rovio . . . 314
Ru du Pain Perdu 290
Rubigen . . 69
Rübisteg . . 220
Rüblihorn . 80
Ruch-Aspermont 366
Ruchen 350. 363
— glärn. 350. 354
Ruchhub. 196. 206
Ruchi . . . 357
Rüchi . . . 356
Ruchkehlenp. 237
Rücken, auf d. 235
Ruden . . 305
Rudenz . . 202
Rüderswil . 68
Rudisholz . 121
Rudolfstetten 40
— tal . . . 126
Rue . . . 132
Rüeggisberg 66. 73
Ruegsau . . 68
Ruelbeau . 144
Ruèras . . 396
Ruets, les . 559
Rüfenacht . 69
Rufi . 31. 360
Rufswil . . 186
Ruinaz . . 574
Ruinette . . 265
Ruis . . . 391
Ruitor 563. 575
— fälle . . 563
— see . . . 563
Rumilly . . 552
Rümlang . 33
Rümligen . . 74
Run, il . . 401
Runalgrat . 405
Runder Boden 89
Rünenberg . 57
Runkalier . 374
Runsolas . 384
Ruosalp . . 212
— erkulmpass 212
Ruppen . . 340
Ruppenstein 301
Rupperswil . 39
Rüschegg 71. 78
Ruschein . 390
Rüschlikon . 27
Ruseinbrücke 393
— pforte 357. 393
Russhof . . 365
Russo . . . 325
Ruswil . . 186
Rüti (Bern) 98. 136
— (Glarus) . 356
— (Graub.) . 409
— (Gurnigel) 74
— (St. Gall.) 340
— (Weisst.) . 364
— (Zürich) . 29
Rütli . . . 193
Rütti . . . 67
— hubelbad 68
Ruw . . . 132

Saanen . . 80
— möser . . 80
— tal . . . 80
Saas . . . 378
— berg . . 355
— Fee . . . 299
— grat . . 280
— im Grund 298
— hörner . 231
— pass . . 302
— tal . . . 298
Saaserfurka 302
Sacco . . . 483
Sachselergrat 200
Sachseln . . 202
Sack . . . 349
— im . . . 113
— berg 206. 354
— horn . . 89
Säckingen . 18
Saconnex . 172
Sacro Monte 507
— — (Varallo) 510
Safenwil . . 58
Safiental . . 390
Safierjoch . 391
Safnischtalpa. 310
Sage, la . . 269
Sagengrat . 88
Sagens . . 390
Sägistal . . 106
Sagne, la . 127
Saignelégier 121
Saillon . . 255
Sajentofall . 458
Sala . . . 493
Saland . . 20
Salanfe . . 257
Salarueljoch 376
Salasca . . 504
Salatschigna 429
Salay . . . 269
Sale . . . 601
— Marazzino 602
Salecchio . 310
Salem . . . 5
Salenegg . . 365
— stein . . 13
Salerna . . 390
Sales . . . 552
Saletpass . . 442
Salève . . 173
Saley . . . 310
Salez . . . 341
Salgesch 250. 251
Salins . . . 561
Sälischloss . 39
Saljivan . . 549
Sallanches . 532
Salle, la 265. 273
561. 574
Sällentjoch . 475
Salmezza . 595
Salmsach 6. 19
Salò . . . 607
Salorino . . 315
Salquen. 250. 251
Säls . . . 363
Saltbad . . 475
Saluggia . . 523
Salums . . 390
Salute, la . 503
Salux . . . 418
Saluzzo . . 570
Salva . . . 452
Salvagny . 528
Salvan . . 158
Salvasplauna 432
Salvesertal . 10
Salziasee . 295
Samaden . 432
Sambucco . 324
Samestalp . 405
Saminajoch . 376
— tal . . . 467
Samnaun 443. 444
— joch . . 444
Samodoigno 435
Samoëns . . 527
Samolaco . 487
Samoschire . 256
Samstagern . 207
Sämtisersee . 336
S. Abbond. 426. 503
— Adrian . 31
— Agata . . 503
— Agnese . 470
— Ambrogio 557
— Andrea 596. 598
— Anna 176. 408
— — berg . 229
— — kapelle 308
— — (Lugn.) 397
— — (Truns) 392
— — schloss 7
— Anne 557. 575
— Antoinekap 558
— Anton (A.) 463
— — (Mad.) 234
— — (Somv.) 401
— Antöni . 466
— Antönien 378
— — joch . 377
— — tal . . 378
— Antoni 78. 190
197
— — kap. 229. 340
— Antonienk. 298
— Antonio (C.) 313
— — (Furva) 473
— — (Gotth.) 232
— — (Posch.) 458
— — (Turlo) 296
— — l'Inverso 557
— — di Mavigl. 607
— — Morigno. 470
— Aubin . . 138
— Badolph . 554
— Barthélemy 270
— — (Waadt) 163
— Bartolomeo 321
— — (It.) 500. 503
— Bernardino 412
— — pass . 412
— Bernhardin 411
— Blaise . . 60
— Blasien . 19
— Braix . . 121
— Brida . . 396
— Carlo 241. 323
391. 456
— Caterina . 474
— — in Sasso 509
— Cergues 139
— Chrischona k 49
— Christoph 464
— — kapelle 482
— Claire . . 572
— Claro . . 414
— Colombano 471
— Croce 426. 490
— Croix . . 138
— Defendente 490

St-Denis . . 572
— Dionigio . 497
— Domenica 413
— Etienne d.C.555
— Evance . 572
— Faustino . 470
— Fedele . 494
— Fiden 330. 337
— Florinsqu. 438
— Foy . . 562
— Gallen . 327
— — kappel 346
— — kirch . 467
— Gaudenzio 424
— Genix . 140
— Georg.(Bd.) 15
— — (Freib.) 51
— —(St.Gall.) 330
— — berg . 391
— — kapelle 364
— Georges, la 145
— — d.Rhêm. 577
— Germain 560
— — (V. d'A.) 572
— — (Kl.S.B.)563
— — (Sion) . 253
— Gerold . 465
— Gertraud 480
— Gervais le Vill. 533
— Giacomo . 593
— — (Misox) 413
— — (Splüg.) 410
— — (Tavet.) 396
— — (Veltlin)482
— — d'Ayas 290
— — diFraele 473
— Gian 431. 433
— Gingolph 143
— Giorgio . 570
— Giorio . 557
— Giovan.493.522
— — Bianco 591
— — d. Formiche 601
— Giulio . . 507
— Giusepp . 400
— Giuseppe 232
— Gottardo 469
— Grat . . 576
— Hélène 562.577
——deMillièr.560
— Iddaberg 345
— Imier . . 122
— Immertal 122
— Innocent 551
— Jacques . 290
— Jakob (A.) 463
— — (Basel) 48
— — (Isental) 195
St. Jakob (K.) 190
— — (Schwiz) 31
— Jean . . 274
— — d'Arves 555
— — d'Aulph 526
— — de Gress.291
— — deMaur. 555
— — Pied-Gaut. 555
— —de l.Porte555
—Jeoire (Ch.) 554
— — (Sav.) . 527
— Joderhorn 301
—Johann(H.) 339
— — (Schw.) 29
— Johannisk. 437
— Johannsen 60
— Jon . . 439
—Joriopa.313 488
— Jorioz . 560
— Josef 121. 184 211. 237
— Josefen . 331
— Jost . . 184
— Julien 553. 556
— Katharinental 14
— Kolumbans-grotte 121
—Laurent174.258
— Laurenzenb.41
— Léger . . 555
— —(V.d'Ao.)580
— Léonard . 252
—Lorenzenlücke 412
—Lorenzhorn412
—Lorenzo483 504
— Louis . . 50
— Loup . . 145
— Luc . . 274
— Lucia . . 471
— Lucio . . 313
— Ludwig . 50
— Maderno . 503
— Mamette . 320
— Marcel . 552
— Marco 306. 470 579
— Margareta 401
— Margareten-kapf 468
— Margreten 48 56. 175. 339. 368
— — berg . 368
— Marguerite 563. 576
—Maria(Cal.) 413
— — (Fraele) 473
— — (Lukm.) 402
St.Maria(Mü.)445
— — (Posch.) 457
— — (Riviera)312
— — (Stelvio) 477
— — (Turlo) 296
— —Maggiore326
— — diMisma 595
— — d.Poveri 606
— Schmelz . 475
—Marie d.Cuines 555
— Martin (A.) 580
— — (Cham.) 532
— —(Evolen.)268
— — (Kalf.) 371
— — (Lugn.) 397
— —d.l.Porte 556
— Martino . 490
— — (V.Mas.) 484
— Maurice . 156
— — du Lac 252
— Maurizio . 499
— Meinradsbrun. 207
—Michaelskre.32
— Michel . 556
— — (M.Fort) 533
—Michèle241.476 503. 603
— — d.Chiusa 557
— Miro . . 500
— Moritz(Eg.)430
— — (Lugn.) 397
— Nazaro 316.503
— Nicolas . 574
— —d.Véroce 544
— Nicolò 471.473
—Niklaus(G.) 228
— — (Melcht.)200
— — (Wallis) 280
— — kapelle 185
— — Winkel 180
- Niklausenk.189
— Omobono 592
— Onophrio 206
— Oswaldskap.54
—Othmarskap.13
— Oyen . . 261
— Pantaleon 573
— Paul . . 561
— Pellegrino 591
— Perpetua 482
— Peter(Sch.)386
— — (Vals) . 398
— — (Vorarl.)466
— — u. Paul 330
— Peterzell . 348
— Pierre . 575
— —d'Albign.555
— — M. Joux 259
S.Pietro(Mal.)424
— —(V.Sassi.)497
— — (Veltlin) 482
— — (Borm.) 471
— — martire 500
—Pirminsbrg.368
— Prex . . 146
— Remofall 326
— Rémy 261. 555
— Rocco 241. 602
— Romerio . 458
—Salvato.319.499
— Saphorin 139 146. 147
— Saturnin . 554
— Simon . . 551
— Stefano . 606
— Stephan . 84
— Sulpice128.146
— Tomé . . 592
— Triphon . 154
— Urban . 175
— Ulrich . 342
— Ursanne . 120
— Valentin . 291
——a.d.Heide459
— Veit . . 459
— Verena . 61
— Vigilio . 606
— Viktorsbrg.468
— Vincent . 572
— Vital . 560
— Vittore . 414
— Wolfgang 49 381
— — kapelle 465
Sand . . . 374
— alp . . . 356
— egg . . 13
— gratpass . 394
— hubel 385. 388
— weidli . . 97
Sanetsch . . 83
Sangiano . 507
Sangla, la . 265
Sanoi . . . 325
Santhià . . 522
Santino . . 506
Säntis 334.336.341 346. 347
Sardasca . . 380
Sardonaglet. 371
— pass . . 359
— stock . . 359
Sareiserjoch 467
Sargans . . 342
Sarlottaspitz 378
Sarmenstorf 40
Sarn . . . 405
Sarnen . . 199

Sarnersee . 202
Sarnico . . 601
Saronno . . 501
Sarotla . . 465
Sarraz, la . 140
Sarre . . . 575
Sasfora . . 425
Sasgnè . . 439
Sass auta . 435
— taccâ . . 424
SassalMasone 449
— — hütte . 456
Sassaplana . 409
Sassauna . 377
Sassella . . 483
Sasselloalp . 324
Sasseneire . 274
Sassi . . . 190
Sassiglione . 457
Sasso, al 399. 400
— Cainallo . 490
— di Campo 452
— del Diavolo322
— d'Entova 429
— di Ferro . 505
— del Gallo 458
— Nero . . 274
—dellaPaglia 414
— Rancio . 489
—degl.Stampi493
Satarma . . 270
Satigny . . 550
Satteins 467. 468
Sattel(Schw.)31.210
— egg . . . 353
— horn 86. 249
— lücke 249. 368
— pass . . 185
Satteltelücke 398
Sauge, la . 132
Saugern . . 120
Sauldorf . . 14
Säuling . . 10
Sauloch . . 209
Saumspitz . 463
Saurenjoch . 360
— stock . . 359
Saurücken . 333
Sausgrat . . 90
— tal . . . 90
Saussière, la 558
Saut du Chien 156
— du Dais . 140
— du Doubs 126. 127
— de l'Epouse 271
— de Pucelle 174
Sauterot . . 267
Sauvabelin . 163
Savièse . . 253
Savigliano . 570
Savognin . 419
Savogno . . 408
Savona . . 524
Savoyarde, la 555
Savoyen . . 554
Sax . . . 341
Saxe, la . . 545
Saxenstein . 391
Saxerlucke . 341
Saxeten . . 86
— tal . . . 86
Saxias . . 553
Saxo . . . 245
Saxon-les-Bains 255
Sayserhörner 374
Scai . . . 233
Scalare d.Cer. 579
Scale di Fraele 471. 473
Scaletta . . 401
— pass . . 383
Scanfs . . 434
Scaradra . . 399
— pass . . 399
Scara Orell . 231
Scarl . . . 440
— jöchl . . 441
— tal . . . 440
Scatta d.Forn.322
Scerscenpass 453
Scesaplana 369 375. 465. 466
ScexRouge,le 154
Schaan . . 341
— erfürggeli 342
Schachen 3. 184
Schächental 224
— — — Windgell 224
Schadau . . 75
Schadenburg 95
Schadonasatt.465
Schafberg113.240 248. 249. 347. 432 464
— boden 347. 467
— bühljoch . 463
Schaffhaus. 33. 68
Schafgalm . 80
Schäfler . . 336
Schäflisberg 339
— egg . . . 331
Schafloch 94. 369
— matt . . 41
— tal . . . 429
— — pass . 388
— tobel . . 385
Schalbetgaler 304
Schalfigg . 386
Schalklhof . 443
Schallberg . 303
Schallenbergpass 185
Schallihorn . 276
— joch 277. 282
— tal . . . 282
Schallstatt . 51
Schalun . . 341
Schamatschk.461
Schamellahü. 376
Schamsertal 406
Schan . . . 468
— alp . . . 342
Schanfigg . 386
Schangnau 69.185
Scharans 404. 406
Scharnachtal 99
Schartenfluh 49
Schattdorf . 225
Schattenburg 468
— mühle . 55
Schattigberg 234
Schattwald . 11
Schaubachhü.480
Schauenberg 344
— burg 49. 56. 119
Schaufelspitz 485
Schaugentob. 331
Schatzberg . 387
Scheggia . . 402
Scheibe 94. 359
Scheibenfluh 69
Scheibepass 360
Scheidegg . 57
— (Engelb.) 207
— (Susten) . 114
— (Wildh.) . 347
Scheidsee 464.467
— stöckli 356. 357
— wang . . 9
Scheie 350. 354
Scheienfluh 378
— zahn . . 378
Scheinberg . 353
Scheja . . 390
Schejenpass 379
Schellinen . 229
Schennis . . 360
Schergenhof 443
Scherhorn . 420
— — Griggelipass 237
— — lücke . 226
— joch . 236
Scherzistälche. 83
Scherzligen . 78
Scheuchzerhorn 117
Schiahorn . 387
Schibengütsc. 185
Schiefernegg 195
Schienen . 14
Schienho. 248.309
Schiers . . 376
Schiffli . . 86
Schilan . . 465
Schilano 410. 426
Schildhütte . 475
Schilpario . 597
Schilt . . . 350
— furgge . 246
— horn . 89. 98
Schimberg . 185
— — höhe . 185
Schimbrig . 353
Schindelbode.383
— legi . . . 207
Schinderturm 252
Schindlerspi. 464
SchinigePlatte 93
Schinstrasse 405
Schinznach . 38
Schirmensee 27
Schlachtbod. 341
Schlachters . 11
Schlangengrube 283
Schlappinaal. 379
— joch . . 379
— tal . . . 379
Schlappolt . 12
Schlechtnau 53
Schlegwegbad 69
Schleichübel 363
Schleins . . 442
Schleiss . . 459
Schleitheim 55
Schleuis . . 390
Schlewiz 341. 47
Schliengen . 50
Schlieren . 37
— tal . . . 199
Schlinga . . 440
Schlinig . . 442
— tal . . . 441
Schlossberg 2. 37 207. 422
— — lücke . 207
Schlösser, die 440
Schlösslikopf 368
— turm . . 359
Schlossstock 196
Schluchsee 19. 54
Schlucht . . 303
Schlüchttal . 17
Schluderns . 459
Schluderscha.475
— spitze . . 475
Schlund . . 365

Schlupf, im . 105
Schmadribach-
fälle 98. 99
— joch . . 100
Schmelz . . 480
— boden . . 385
— furggeli . 353
Schmerikon 360
Schmiedigenhäu.
308
Schmitten(A.)385
— (Freib.) . 70
Schmitter . 339
Schmorrispas.419
Schnabel 26. 32
— burg . . 186
Schnan . . 463
Schnapfenspi.462
Schnaus . . 391
Schnauz . . 204
Schnebelhorn 345
Schnecken . 12
— inseli . . 95
Schneeburg 51
— gipfel . . 249
— haube . . 451
— horn 90. 409
— stock . . 113
— tälispitz . 376
Schneidehorn 85
Schneidjöchl 463
Schnepfau
— eck . . . 8
Schnittweierb. 75
Schnurtobel 216
Schöfflisdorf 36
Schöftland . 42
Schollberg . 378
Schöllenen 229
Schoms . . 406
Schönau 53. 335
355
— berg 51.342.467
— boden 304. 324
— — (Simpl.) 304
— brunn . . 31
— buch . . 192
— bühl 67.107.356
— — horn . 244
— eck . . . 480
— egg 93.190. 374
Schoneggpass 195
Schönenbe.28.346
— boden . . 28
— grund . . 348
— werd . . 39
Schönfels . 31
— ferwall . 467
— giebel 96. 202
— horn . . 304
Schöni . . 228
Schönjöchl . 460
— leitenhütte 480
Schonried . 80
Schöntaufspi. 481
— tal . . . 57
Schopfheim 52.53
Schoppernau 8
Schorried . 199
Schottensee 364
368. 383
Schratten . 201
— fluh . . 185
Schraubachtal 8
Schrecken . 8
Schreckhorn 117
Schreienbach-
fall (Rag.) 364
— — fälle(Gl.)356
SchreiendGrab83
Schreiterbachf. 9
Schrinen . . 363
Schrofenpass 12
— stein . . 461
Schrottengass
212. 224
Schrötterhorn475
Schrotzburg 14
Schruns . . 466
Schübelbach 352
Schuders . 377
Schuhmacher-
loch 352
— mettlenbach-
fälle 205
Schuls . . 438
Schultheissb. 186
Schüpfen 70. 94
Schüpfheim 185
Schwäbis . 75
Schwäbrig . 333
Schwackenreu.14
Schwaldis . 363
Schwalmer. 90.94
Schwalmis . 204
Schwanau . 211
Schwand 85. 204
— egg . . . 14
Schwanden75 355
— bad . . 75
Schwandfehl 87
Schwändi 183.350
355
Schwarenbach 89
Schwarzach 468a
Schwarzatal 17
Schwarzberg-
Weisstor 293
— birg . . 98
— bub.land 49.119
Schwarzegghütte
105. 106. 107. 108
Schwärzehor. 294
SchwarzeKämme
433
— Wand 478. 479
— Wände . 443
Schwarzenba. 344
— berg 8.121. 180
— burg . 71. 78
— egg 76.185. 336
353
SchwarzerSee364
439
Schwarzes Brett
103
— Schloss . 36
Schwarzgrätli 87
— horn 251. 274
— — (Davos) 381
— —(Falknis)369
— —(Flüelap.)383
— —(Klosters)379
— —(Lugnetz)398
— —(M.R.)295 296
— — (Rosenl.)109
— — (Turtm.) 278
— —spitze465.466
— kopf . . 379
— Mönch . 98
— see 135. 284.368
381
— — bad . 135
— tor . 290. 295
— wald . . 108
— — täler . 52
— wasser . 78
— — brücke 71
— — stelz . 36
Schwattenfall369
Schwefel 468a
— bergbad . 71
Schweiben . 298
Schweife . . 201
Schweifengra 310
Schweinalpp. 354
Schweiningen419
Schweinsberg 225
Schweizerfermo.
467
— halle . . 56
— tor . 377. 466
Schwellau . 213
— brunn . . 334
Schwende102.336
Schwendelnba.69
Schwendental 79
Schwendi(H.) 332
— Kaltbad . 200
Schwenningen 16
Schwerzenba. 29
Schwesterrai. 195
Schwibbg.fluh185
Schwidern . 281
Schwiz . . 210
Schwörstadt 18
Scionzier . 531
Sciora . . . 425
Scopa . . . 511
Scopi . . . 402
Scudelatte . 315
Sedrina . . 592
Sedrùn . . 395
See 461
— alpsee 12. 336
— bach . . 21
— bergsee . 79
— bodenalp 215
— bruck . . 19
— buck . . 54
— dorf (Bern) 136
— — (Uri) . 194
— flüh . . 79
— höhle . . 378
— horn . . 80
— joch 445. 479
— mühle . . 363
— rüti . . 354
— tälchen . 247
Seeblespass . 444
Seeligüpfi . 200
Seelisberg190.192
— — kulm . 193
Seen . . . 345
Seengen . . 187
Seewelifürggl224
— see . . . 224
Seewen(S.)211 234
— (Solot.) . 49
— egg . . . 185
Seewinenjoch 301
Seewis . . 375
Seewlenhorn 87
Séez . . . 563
Seeztal . . 363
Sefinenalp . 98
— furgge . 99
Seftigen . . 74
Seftigschwand.74
Sega di Strol. 606
Segnarafall . 512
Segnespass . 389
Seidenbachfa 236
Seilon . . . 272
Seiloz . . . 550
Seilstock . . 193
Seisaples . 153
Seja . . . 433
Selbsanft . 357
Selkingen . 242

Selkingertal 242
Sella . 231. 451
— pass . . 453
— see . . . 231
Sellbachfall 361
Sellero . . 599
Sellybrücke 280
Selma . . . 413
Seloche . . 174
Seloncourt . 120
Selotta . . 572
Selun . . . 347
Selva . 396. 458
Selvino 591. 595
Selzach . . 59
Sembrancher 258
Semione . . 313
Semnoz . . 553
Semogo . . 472
Sempach . 176
— see . . . 175
Sempione . 304
Semsales . . 82
Sengg . . 93. 95
Sennenbrunn.213
Sennkopf . 465
— tumhütten 279
— wald . . 340
Sent . . . 439
Sentier, le . 139
— du Bis . . 85
Seon . . . 187
Sépey, le 153. 268
Septimer 408. 420
Seregno . . 500
Serfaus . . 460
Sergnieux . 159
Seriate . . 601
Sérin . . . 254
Serina . . 591
Seriofälle 593.596
Sermenzatal 511
Serneus . . 378
Sernftal . . 357
Sernio . . 469
Serra, la 290. 302
444. 570
— neira . . 269
— de Vuibez 266
Serraz, de la 552
Serrières . . 137
Sertig-Dörfli 384
— pass . . 383
— tal . . . 383
Serviezel . . 442
Servoz . . 533
Sesiajoch . 292
Sesiatal . . 292
Sesto Calende 510
— S.Giovanni 501
Sesuratal . 523
Setherfurka 359
Settimo . . 523
Setzenhorn . 242
Seufzermatte 250
Seuzach . . 14
Sevelen . . 342
Seveso . . 500
Sevriez . . 560
Sewligrat . 198
Sex au Bonvin, le 252
Seyssel . . 550
Sfazzù . . 456
Sforzellinapa.476
Siblingen . 55
Sibratsgfäll . 9
Sichellauinen 98
Siders . . . 251
Sieben Brunn. 84
Siebnen . . 352
Siedelnsattel 238
Siegelalp . 336
Siegesmühle 187
Sierenz . . 50
Sierre . . . 252
Siggental . 36
Sigmaringen 14
Sigmundsried 460
Signal . . . 558
—deBostan,le256
— de Bougy 146
— de Bovine 542
— de Joulens 146
— Sismonda 573
— joch . . 293
— kuppe 294. 296
478
Signau . . 69
Signaye . . 261
Sigriswil . . 75
— Rothorn 75. 94
Sihlbrücke . 32
— seeli . . 354
Silberbast . 291
— gruben . 363
— horn . . 104
— loch . . 352
Silbern 213. 354
— stock . . 356
Silberpass . 291
— sattel . . 293
— spitze . . 451
—tal-Winterjöch 466
Silenen . . 225
Silissi . . . 476
Sils 405
— Baselgia . 429
— Maria . . 428
Silsersee . . 428
Silvaplana . 430
— see . . . 430
Silvestro . . 326
Silvrettahorn 379
— hütte . . 380
— pass . . 380
Simano . . 313
Simelihorn . 301
— pass . . 301
Simiana . . 503
Simmenegg . 79
— fälle . . 84
— tal . . . 78
Simmitobel . 348
Simonetta, la 521
Simpeln . . 304
Simplon . . 304
— hospiz . . 304
— strasse . 303
Sinestratal . 441
Singen . . 15
Sinneringen 68
Sins . . . 41
Sion . . . 252
— la Proz . 550
Sirnach . . 344
Sirwoltenpass 305
Sisiker Rotstock 194
Sisikon . . 193
Sissach . . 57
Sisselntal . 39
Sitten . . . 252
Sittertal . . 19
Siviriez . . 132
Sixmadun230.396
Sixt . . . 527
Skaläratobel 373
Sletna . . . 424
Soazza . . 414
Soglio . . . 425
Soijoch . . 475
Soladinofall 322
Solato . . 599
Solbiate . 501
Solcio . . . 509
Solduno 317. 321
Solis . . . 406
— brücke . 406
Solitude . . 330
Sollières . . 557
Soloturn . . 60
Solto . . . 600
Som la Proz 258
Somaggia . 487
Soméo . . 322
Somma . . 510
Sommerau 15. 57
Sommerikopf 347
Sommersberg 333
Somvix . . 393
Somvixerbad 401
Sonceboz . 122
Soncier . . 81
Sondalo . . 470
Sondrio . . 482
Sonico . . 598
Sonmartel . 127
Sonnenberg 19
180. 192. 340. 344
— blick . . 54
— hügel . . 349
Sonnighorn . 299
Sonogno . . 325
Sontag . . 465
Sonthofen . 11
Sool . . . 355
Sopra . . . 578
Sörenberg . 185
Sorengo . . 319
Sorntal . . 19
Sorescia . . 231
Sorico . . 488
Sornico . . 322
Sorvilier . . 122
Sorvilla 496. 498
Sovagliafall 314
Sovere . . 594
Soyhières . 120
Spähnhorn . 302
Spaichingen 16
Spalihörner 89
Spanneggsee 353
— matthü.230.233
— ort . . . 206
— — hütte . 206
— — joch 206.225
Sparrhorn . 246
Sparso . . 469
Speer 346. 347.361
Speicher . . 332
— fluh . . 201
— hütten . 227
Spielgerten . 80
— lausee 224. 235
— mannsau 12
— weg . . 53
Spiessalp . 190
Spiez . . . 76
— wiler . . 86
Spiggengrund 90
Spina . 342. 413
— bad . . 384
Spinelli . . 596
Spino . . . 426
Spinz . . . 139
Spiringen . 224
Spitallamm . 116
— matte . . 89

Spittelrüti . 224
Spitzälpligrat 236
— berg . . 343
Spitzig.Kamm 451
Spitzlatberg 460
Spitzliberg . 114
Spitzmeilen . 358
Splüdatsch . 420
Spluga 410. 422
Splügen . . 409
Spöltal . . 444
Spontisköpfe 374
Sporrerglet.spitz 466
Sprengibrück. 229
Spriana . . 424
Spruga . . 326
Sprung . . 411
Spullersee . 464
Spurano . . 493
Squadra d. Mauri 499
Stabbioalp . 413
Stab. d.Acque 474
— Alpino . 607
— Reale . . 579
—S.Apollonia 476
Stabio . . . 315
Stabioli . . 512
Stachelberg 356
Stad . . . 338
Stäfa . . . 27
Stafelegg 41. 42
— gletscher 249
— wald . . 241
Staffa . . . 512
Staffelhöhe . 217
Stäffis . . . 132
Stäge . . . 390
Stalden (Bern) 69
— (Pragel) . 212
— (Thun) . 76
— (Wallis) . 279
— im . . . 200
— egg . . 76. 83
— rieden 280. 298
Stalla . . . 420
Stallehr . . 466
Stälserberg . 377
Stalusabrück 393
Stalvedro . 420
Stammerspitz 441
Stammheim 14
Stampa . . 424
Stans . . . 203
Stanserhorn 204
Stansstaad . 197
Stanz . . . 461
Stanzach . . 10
Starkenbach 347
Starkenbachta. 10
Starzljoch . 9
Stätzerhorn . 415
Statzersee . 431
Staubbachfall 97
Stäubefall . 224
Stäubenden 115
Staubenegg . 230
Stäuber . . 236
Stäubifall . 113
Staufberg 41. 58
Staufen 17. 51. 53
Stazzona 313. 488
Stazzone . . 482
Stebösi . . 466
Stechelberg 98
Steckborn . 13
— nadelhorn 282
Steffisburg . 75
Steg 9. 69. 247. 342
Stegerberg . 226
Steghalden . 75
Steigelfadbal. 189
Steighalde . 385
Stein (Aarg.) 40
— (Appenz.) 338
—(Grindelw.) 106
— (Toggenb.) 347
— beim . . 233
— v. Baden . 37
— am Rhein 13
— d. Tirolerin 440
Steinabad . 55
Steinach . 7. 16
Steinalp . . 114
— — brisen 204
Steinatal . 17
Steinbergalp 99
— — horn . 114
— bock . . 276
— egg . 19. 335
Steinen 53. 69. 210
— alp . . . 207
— berghütten 99
— gletscher 310
— tal . . . 310
Steinerberg . 210
Steingaden . 190
— gletscher 114
— hausen . 30
— haushorn 115
Steinige Matte 94
Steinjöchl . 10
Steinli . . 332
Steinlimmi . 113
— — pass . 115
Steinsberg . 437
Steinschlag 209
— tal . 346. 497
— — horn . 278
Stellapass . 425
Stellihorn . 299
— joch . . 280
— see . . . 285
Stelvio 477. 480
Stenico . . 607
Sternenberg 344
Stetten . 16. 52
Stettlen . . 68
Stiefel . . 336
Stilfs . . . 480
Stilfserjo. 477. 478
Stillachtal . 12
Stilli . . . 36
Stock . 352. 363
— zu . . . 245
Stockach 9. 14
Stocken . . 343
Stöcken . . 468
Stockerli . 352
Stockfluh . 209
— grat . . 285
— gron . . 394
— horn 76. 285. 309
Stockjehütte 269 284. 287
Stöckli . . 220
Stocktal . 74. 75
Stollenhöfe . 49
Storegg . . 201
— pass . . 201
Störgelbad . 331
Stoss . 193. 334
— horn . . 193
Strada 391. 442
— Regina . 489
Strahlbett . 282
— brusch . 18
— egg 106. 117. 362
— grat . . 243
— horn . . 293
Strambinello 570
Strambino . 571
Strassberg . 415
Strassenhaus 467
Strättligentur. 78
Strelapass . 387
Strengen . . 463
Stresa . . . 509
Stretta . . 452
— di Stalvedro 311
Strilserberg . 365
Strimtal 235. 396
Strino . . . 603
Strona . . 513
Stuben . . 464
— tal . 460. 464
Stüberfall . 462
Stüblenenpass 85
Stucklistock 228
Studen 70. 209
Studerfirn . 243
— horn . . 117
Stuhlegg . . 331
Stühlingen . 55
Stuiben . . 11
— fälle . . 10
Stuls . . . 384
Stulsergrat . 385
— tal . . . 384
Stupinigi . 569
Stürvis 376. 406
Stussavgia . 390
Stutz 113. 188. 353
Suberg . . 70
Subingen . 59
Sublin . . 154
Succindo . 570
Suchet . . 138
Südlenzspitze 282 300
Südschweiz . 239
Sueglio . . 489
Suen . . . 268
Sufers . . . 409
Suggiturm . 94
Sugiez . . 132
Suhr . . . 58
Suldbachsturz 86
Suldenglet. . 480
— joch 473. 474
— jöchl . . 475
— spitze . . 481
— tal . . . 480
Suldtal . . 86
Sulegg . . 93
Sulgen . . 19
Sulla Frua . 240
Sulsanna . . 383
— tal . . . 383
Sulz 104. 186. 354
Sulzano 601. 602
Sulzberg . 7. 603
— burg . . 51
— fluh 378. 466
Sumiswald . 68
Summerau . 386
Sumpfhorn . 451
Sumvix . . 393
Suna . 506. 508
Sundlauenen 78
Suort . 441. 442
Suot Sassquel. 438
Superga, la . 569
Sur 420
— il Foss . 440
— Sass (Tfk.) 418
— — (V.d'Uin.) 441
Surava . . 418
Sureneneg . 206

Surenenpass 206
Surettahorn 409
Surkasti . . 397
Surlej . . . 430
Surovel . . 430
Surpierre . 137
Surrhein . . 401
Sursee . . 175
Sü Som . . 444
Süs 435
Susa . . . 556
Susanfe 256. 257
Susascatal . 383
Sussia . . . 591
Sussillon . . 274
Susten . . 250
— alp . . . 114
— horn 114. 228
— joch . . 228
— limmi . . 114
— pass . . 114
Suvorowsbrü. 212
Suvrettapass 430
Sylvenayre . 581
Sziassa, la . 265

Tabarettaschart. 479
— spitze 479. 480
Table d.Chant.537
Tablettes, les 125
Tabor . . . 368
Taceno . . 497
Tafers . . 78
Tägertschi . 69
Tägerweilen 13
Taglio . . 489
Tagliuno . 602
Tagweidliko. 368
Tal 338
Talamona483.589
Talbach . . 82
— der Demut 330
— gutbad . 73
— heim . . 14
Tälijoch 241. 301
Talkirch . . 391
Talloires . . 560
Talorno . . 570
Talsperre . 370
— wil . . . 27
Tambohorn . 409
Taminafall . 371
Tamins . . 389
Tamund . . 377
Taneda . . 233
Tänikon . . 344
Tannalp . . 201
— berg . . 9
— — joch . 9
— egg . . 55
Tannes de Corj. 81
Tanney 143. 174
Tannheimtal 11
— horn . . 96
Tanninges . 527
Tanzbödeli . 94
— — pass . 86
Tanzenberg 189
Tanzkopf . 466
Tapiaz, la . 537
Tarantaise . 561
Tarasp . . 439
Tarent . . 153
Targnod . . 291
Tartano . . 589
Tartevalle . 497
Tartsch . . 459
Tartscheralm 479
— bühl . . 459
— kopf . . 445
Täsch . . . 282
— grat . . 283
— horn 282. 300
— pass . . 282
Tasnapass . 437
Tätschbachf. 205
Taubenloch(B.) 71
— (Neuenb.) 123
— stein . . 405
Tauffers 445. 459
Tavagnasco 571
Tavanasa . 392
Tavannes . 122
Tavel . . . 78
Taverne . . 316
Tavernett., les559
Tavernola . 601
Tea nova . 442
Tedesca . . 605
Teggiola . . 426
Teglio . . . 482
Tegna . . . 325
Teischerhorn 398
Telchenhorn 291
Tellenburg . 87
Teller . . . 88
Tellia, la . . 307
Tellital . . 89
Tellskap. 194. 197
— platte . . 194
Tencia . . 323
Tenero . . 316
Tenna . . 390
Tennbachhor.248
Tennen . . 247
Tennigerbad 401
Teppa lunga 582
Teppes Noires 586
Teresettihütte597
Termen . . 245
Terminepass 233
Terri di Canal 400
— di Derlun 400
Territet 150. 151
Tersiva, la . 583
Tersnaus . . 397
Tersolalp . 368
Terzano 452. 597
Teselalp . . 347
Tessenberg . 123
Tesserete . 320
Testa di Monei582
— di Tribulaz. 582
Têtaz Foyaz 274
Tête Biselx . 542
— de Bois . 259
— Blanche 269 270. 287
— aux Capucins 267
— de Colonne 532
— de Comagne297
— d. Louis Ph.555
— de Mouton 274
— Noire, la532.542
— à Pier. Grept155
— de Rang . 126
— de l. Valpell.270
Teufelsbrück.208
— (Albtal) . 18
— (Freiburg) 133
— (Mürren) . 98
— (Uri) . . 229
— (Veltlin) . 470
— (Wallis) . 247
— Friedhof . 356
— keller . . 37
— kopf . . 374
— küche . . 34
— münster193.194
— pass . . 435
— stein . . 228
— stöcke . 356
— tal . . . 417
Teufen 33. 333
— tal . . . 42
— tobel . . 385
Teveno . . 596
Tgern S. Gion 402
Tgiern Toma 396
Tgoms . . 405
Thaingen . 16
Thal . . . 475
Theodulhorn 288
Theodulpass 288
Thermignon 557
Therwil . . 49
Theurre, la . 122
Thialspitze . 461
Thiengen . 17
Thierstein . 50
Thollon . . 144
Thon . . . 350
Thônes . . 553
Thonex . . 173
Thonon . . 142
Thuile, la 562. 563
Thuilette, la 563
Thümel . . 577
Thun . 74. 603
Thunersee . 76
Thunstetten 67
Thuria . . 562
Thüringen . 465
Thurnen . . 79
Thurwieserjo.479
— spitze . . 478
Thusis . . 404
Tiatschaglet. 435
— pass . . 381
Tiefenbach12.237
— gletscher 237
— häusern . 17
— kastels . 418
— mattenjoch 287
— sattel 113. 118
— stein . . 18
— stock . . 238
— tal . . . 246
— tobel . . 385
— winkel . 362
Tierachern 75. 78
— alplistock 113
— berg . . 117
— berge . . 114
— bergjoch . 117
— bergli . . 114
— berglimmi 229
— — sattel . 113
— fehd . . 356
— garten . 16
— hörnlipass 251
— wies . . 334
Tignes . . 562
Tignet 578. 584
Tigny . . . 555
Tilisuna . . 466
— pass . . 378
— see . . . 466
— tal . . . 466
Tils . . . 364
Tine, la . . 81
— de Conflans140
Tines, les . 541

Tinzen . . 419
— horn . . 417
— torpass . 417
Tiolo . . . 470
Tione . . . 607
Tirano . . 482
Titisee . 54. 55
Titlis 113. 114. 206
Tocefall . . 240
Todesca . . 605
Tödi . . . 357
Toffen . . 73
Toggenburg 345
Tollino . . 600
Tomasee . . 396
Tömbel . . 425
Tombels d.Ch.388
Tomils . . 404
Tomlishorn . 182
Tomülpass . 398
Toneller . . 10
Tonzanico . 496
Torbaso . . 505
Torberg . . 68
Torchione . 483
Torembey . 264
Torgnon 290. 572
Toricella . 316
Törishaus . 70
Torissa, la . 563
Torkopf . . 357
Tornette, la 153
Tornica . . 506
Torno . 457. 494
Torrazza . . 523
Torre (Mal.) 424
— Beretti 522. 524
— Boldone . 595
— Pelice . . 570
— di Lavina 582
Torrenth. 249. 251
Torrepiano . 472
Torretta . . 501
Torriggia . 494
Torry . . . 131
Tosafall . . 240
Tösens . . 460
Töss . . . 20
— tal . . . 20
Tosters . . 468
Tostertal . 468
Totenalp 376. 381
— feldpass . 462
— gut . . . 374
— see . . . 118
— tal . . . 260
Totmoos . . 54
— — au . . 54
— nau . . 53
— — berg . 53
Touanafall . 81
Tounot . . 278
Tour, la (Ann.) 552
— la (Bulle) 82
— la (Wald.) 570
— d'Arboé . 575
— d'Ay . . 152
— de Bérold 555
— de Boussine 265
— du Col d.Chard. 543
— de Duyn, la 154
— de Famelon 153
— des Fours, la 261
— de Gourze, la 133. 163
— de Marsans 147
— de Mayen 152
— de Mogné 581
— Noir . . 543
— de Peilz, la 149
— Ronde . 143
— — la (Cham.) 538
— Sallière, la 256
— de St-Mart. 155
— de Trême 134
Tourbillon . 253
Tourna, la . 563
Tourne, la . 128
Tournel.Blan. 265
Tournette 553. 560
Tours (Tar.) 561
— aux . . 160
— les . . . 152
Tourtemagne 247
Tovardo . . 321
Tovo . . . 469
Trabuchello 590
Trachsellauin. 98
Trachslau . 209
Tracuitp. 276. 279
Trafoi . . . 479
— Eiswand . 478
— joch 479. 480
— spitze . . 480
Trajotälchen 584
Tramelan . 122
Tramlingen 122
Traona . . 484
Trasadingen 17
Trasquora . 306
Trauchbachtal 10
Travers . . 128
Traversella . 570
Traverses, les 570
Trecate . . 521
Treffiume . 504
Treib . . . 191
Treis Arbres 173
Tréléchamp 541
Trelex 140. 174
Tremezzina . 492
Tremezzo . 493
Trémine . 553
Tremoggiafa. 425
— pass . . 429
Trepalle . . 472
Trescorre . 602
Tresenda . 482
Tresenta, la 579
Tresivio . . 482
Trettachspitz 12
— tal . . . 12
Trévano . . 319
Treviglio . 502
Trevigno . 319
Triberg . . 15
Tribschen . 188
Triengen . 42
Trient . 542. 607
Triesen . . 341
— berg . . 342
Triesthorn . 79
Triftalp . . 298
— bachschlu. 284
— grätli . . 298
— horn . . 276
— hütte 113. 115
— joch . . 276
— limmijoch 113
— tal . . . 113
Trimbach . 58
Trimmis . . 366
Trinit.d.Monti 317
Trins . . . 389
Trinserfurka 389
Triquent . . 158
Tristelhorn . 371
Tristelnalp . 190
Tritt . 357. 365
— horn . . 231
— kopf . . 9
Trofarello . 524
Trogen 198. 332
Trogne . . 268
Trois Rods . 138
— Torrents . 255
Trons . . . 392
Tronzano 503. 523
Trostberg . 466
— turm . . 459
Trou d.Roma. 548
Trub . 184. 185
— tal . . . 185
Trübbach . 342
Trubschache. 185
Trübseea. 113. 206
Trucco d. Ciarbo. 579
Trugberg . 244
Trümmeltal 311
Truns . . . 392
Truttlifall . 351
Trüttlisberg 85
Trützipass . 242
— see . . . 242
— tal . . . 242
Tsanteleina 577
Tschaguns . 466
Tschamberhö. 18
Tschamutt . 396
Tschappina . 390
Tschaywo . 122
Tschengelser Hochwand 481
Tscheppa . 429
— see . . . 429
Tscherlach . 363
Tscherzistälch. 83
Tschiefeckfe. 481
Tschierfs . 444
Tschiertschen 387
Tschingel . 99
— horn 88. 109
— hörner . 359
— lochtigho. 88. 89
— pass . . 89
— spitz . . 359
— tritt . . 89
Tschingeln . 363
— fälle . . 358
— schlucht . 358
Tschita . . 416
Tschuepis . 79
Tschuggen 101 383. 468
Tschuppach 460
Tsemenaux, l. 152
Tsours . . 537
Tuckettjo. 473. 479
— spitze 478. 479
Tuggen . . 360
Tullenau . 460
Tüllingen . 52
Tummenen . 278
Tunnel d.Créd. 550
— du Creux 122
— de la Croix 120
Tur del Ava 414
Turbachtal . 82
Turbental . 20
Turgi . . . 38
Turin . . . 564
Turistenhaus 468
Türlersee . 32
Türle . . . 296
Turm i. d. Br. 460
— berg . . 93
Turtal . . 346
Turtig . . 247

Turtmann . 247
— tal . . . 278
Tüscherz . 60
Tuttlingen . 16
Twann . . 60
Twing 308. 353
Twingeltobel 209
Twinguri 223. 225
Tzintre, la . 135

Ubiale . . 592
Übergrünrücken 480
— lingen . 5
— saxen . . 468
Üblital . . 358
Üeli . . . 356
Ufenau . . 28
Uffhausen . 51
Ufhusen . . 186
Ufièrnpass . 395
Ugine . . . 560
Ugio . . . 410
Uglix . . . 416
Ühlingen . 17
Uina . . . 441
Uittins . . 146
Ulatschtobel 392
Ulrichen . . 240
Ulrichhorn . 281
— quelle . . 442
Ulrichsjoch . 300
Umbrailpass 445
Umikon . . 39
Unadingen . 55
Undervellier 121
Unglücksberg423
Unkürhorn . 379
Unspunnen . 93
Unteraarglet. 116
— alppass . 233
— — stock . 396
— — tal . . 233
— Egeri . . 31
— Embs . . 278
— engadin . 434
— fluh . . 111
— Gabelhorn 284
— land . . 351
— Laret . . 381
— Mutten . 406
— Rothorn . 285
— Ruchenber.365
— Sassi . . 190
— schächen 224
— Schönenbu.210
Untersee . . 1
— seen . . 92
— terzen . . 363
— vatz . . 365
— Veltlin . 482
— wald . . 241
— wasser 239. 347
— Windegg 360
Uomopass . 233
Uratstöcke . 207
Urbachtal 54. 111
Urbelskarspitze 10. 11
Urdental . . 388
Urdorf . . 30
Urezzatal . 436
Urgbachfall 461
Ürikon . . 27
Urio . . . 494
Urirotstock . 196
Urkantone, d. 175
Urmein . . 390
Urnäsch . . 334
Urnenalp 105. 111
Urnerbod.212.224
— loch . . 229
— see . . . 193
Urschenkehle212
Urschweiz . 175
Ursee . . . 54
Ursenbach . 68
Ursern . . 229
— spitz . . 231
— tal . . . 229
Ursprung . 399
Urswil . . 186
Urtiertal . . 587
Urwängialp 194
Uscheriet . 350
Üschinental 88
— täligletsch. 251
Usciolapass 498
Uscione . . 410
Useigne . . 267
Ussbühl . . 352
Usseglio . . 558
Usselles . 572
Usses, les . 551
Uster . . . 29
Ütendorf . 74
Ütikon . . 27
Ütliberg . . 26
Uttigen . . 73
Uttwil . . 6
Utzenfeld . 53
Utzenstorf . 62
Utzigen . . 68
Uznaberg . 360
Uznach . . 360
Uzwil . . . 343

Vacallo . . 315
Vacheresse . 525
Vacherie, la 261
Vadera . . 375
Vadisen . . 463
Vadura . . 371
Vaduz . . . 341
Vago . . . 599
Vairono . . 316
Val 401
— Acletta . 394
— di Adamé 604
— Agaro . 310
— Agneda . 593
— Agnelli . 420
— Agra . . 324
— Arigna . 482
— d'Aigesse 240
— Alasca . 322
— d'Albigna 425
— d'Ambra 312 325
— d'Ambria 588
— Amola . 606
— Andorno . 522
— Angolo . 597
— Annarosa 407
—d'Anniviers273
— Antabbia 323
— d'Antea . 591
— Antigorio 241
— d'Antrona 302
— diAnzasca 511
— d'Aosta . 571
— d'Arlas . 451
—desArpettes159
— Arpiglia . 433
— d'Artonia 297
— Asinina . 591
— d'Assa . 442
— Assina . 499
— d'Astras . 441
— Aurigeno 321
— de l'Avare 155
— d'Avérole 559
— Aviasco . 590
— Avigna . 441
— Avio 476. 604
— d'Ayas . 290
— de Bagnes 262
— dei Bagni 484
— Ballabio . 497
— Bannio . 297
— Barlas-ch 434
—de la Barma272
— de Barmaz 256
— Bavona . 323
— Bedretto . 233
V. de BelleCombe 549. 562
—deBellevau.531
— Belvédère 452
— Belviso593.596
— de Bérard 542
— Bercla . 419
— Bever . . 432
— Bianca . 512
— Biandino 497
— del Bitto . 483
— —d'Arbola 589
— — di Gerola 483. 589
— Blenio . 313
— del Boch . 440
—Bodeng414.487
— Boggiana 471
— Bomina . 589
— Bona . . 498
— Bondasca 425
— Bondione 593
—Bondoler 310
— Borlezza . 594
— Bormina . 476
—de la Borne553
— Borniga . 597
— Borrone . 472
— di Borzago 606
— di Bosco . 322
— de Bosses 549
— Brate . . 604
— Bregalga 408
— Brembana 588
— Brembilla 591
— Broglio . 322
— Brona . 500
— Bruna . 473
— Burdum . 433
— Burone . 452
— de Buttes 129
— di Cabione 325
— Cadlimo 233 402. 403
— Cafora . 603
— di Cairo . 493
—Calanca413.414
— Caleppio . 601
— Calneggia 324
— Camadra 395 400. 402
— Camedo . 488
— Camonica 598
— di Campala 325
— Campello 471
— Campiglia 585
— Campo 421.424
—diCampo322 452
— —Moro 423.453
—Camporcie. 586

Val Campra 403
— Canale . 590
— Canaria . 233
— Canobbina 504
— Carasina . 399
— di Carcale 316
— Cardinell 409
— Cardonet 452
— Careggio 325
— Carisole . 589
— Carona . 594
— Caronella 593
— Casaccia . 402
— Casana . 434
— Caschina 392
— Catogna . 322
— Cavallina 594
— Cavardiras 394
— Cavargna 321
— Cavergno 323
— Cavreccia 421
— Cavrein . 394
— di Cedeh 475
— Cerasolo . 503
— Cercen . 605
— Cervo 483. 589
— Challant . 290
— du Chamin 271
— Champagna 433
— de Champex 258. 542
— de Champorch. 586
— Chamuera 433
— de Chasten 292
— Cherasca . 306
— Chianale . 570
— Chiarena 475
— Chioe . . 473
— Chironico 311 325
— Chiusella 570
— Chöglias 442
— Clavanief 395
— de Cleuson 254
— de Clévieux 256
— Cluozza . 435
— Clusone . 570
— Coalle . 594
— Cocco . . 325
— Codera . 485
— de Cogne 580
— Colla . . 320
— de la Combe 528
— Combra . 313
— di Corippo 325
— Cornera . 396
— Corta . . 589
— di Cortona 482
— Cramosina 312
Val Cresciano 312
— Cristallina 402
— del Crot . 307
— Cuccio . 321
— Cugn . . 400
— di Cugnasco 316
— Cuoz . . 395
— Curciusa . 413
— Cuvio . . 504
— des Dappes 139
— di Degna . 599
— di Dentro 472
— Dersance 252
— del Diavel 435
— des Dix . 272
— Dolgia . 234
— di Dosdé . 452
— Drun . . 395
— Duggia . 507
— d'Efra . 325
— Elia 452. 472
— Emet . . 408
— Entova . 453
— d'Entremo. 257
— d'Err . . 419
— d'Erve . 592
— d'Esino . 490
— de l'Etivaz 153
— d'Evolena 267
— Faccononi 594
— del Fain . 452
— da Faller 419
— Febrero . 410
— Fedoz . . 429
— Ferret 549. 550
— Fex . . 429
— del Fico . 602
— de Fier . 553
— Fiera . . 435
— Fino . . 470
— Fiorina . 324
— Flesch . 594
— Fless . . 380
— Flur . . 444
— di Fô . . 322
— Fobello . 514
— des Fonds 528
— Fontana 458 482
— Fontauna 383
— Forachetta 423
— Foraz 440. 444
— d. Forcola 411
— Fornetto 297
— Forno 241. 475
— di Forzo . 583
— di Fraele 472
— de Frati . 590
— Frideria . 506
— Frisal . . 392
— da Fuorn 444
Val Furva . 473
— Fusio . . 600
— Gabbiolo 605
— Garza . . 607
— Gavazzo . 594
— Gavia . . 476
— Genova 603. 605
— Gerola 483. 589
— Gettino . 473
— Giaraingia 435
— Giuf . . 235
— du Glandon 555
— di Gleno . 596
— Gliems . 394
— Grande . 511
— de Grauson 583 585
— de Gresson. 291
— Grialetsch 383
— Grisanche 575
— Gronda 392. 419
— di Grosi. 469. 472
— de l'Hélex 291
— d'Hérémen. 272
— d'Hérens 267
— d'Illiez 255. 256
— Imagna . 592
— Intelvi . 494
— Intrasca . 505
— d'Introzzo 497
— d'Iragna . 325
— Irola . . 458
— del Lago . 408
— Lago Scuro 606
— Lagoné . 456
— Lanico . 599
— Lanterna 423
— di Lareggia 322
— Lares . . 606
— de Laris . 587
— Lavatz . 401
— Laver . . 442
— di Lavina 583
— Lavinuoz 381
— Lavirum . 433
— Lavizzara 324
— Leggia . 414
— de la Lègne 587
— di Lei . . 408
— de la Lésa 291
— della Lesina 498
— Leventina 311
— Lischanna 441
— di Livigno 472
— del Livrio 589
— Lódano . 322
— de la Lombarde 558
— de Loo . 523
— di Loranco 302
Val Lunga . 589
— Luschadur. 444
— Luzzon. 399. 400
— de Lys . 291
— Macugno 297
— Madonna 524
— Madra . 313
— Madre 483. 589
— Madris . 408
— Madroschl. 312
— Maggia . 321
— Maggina . 313
— Maigels . 396
— Mala . . 470
— d. Malciauss. 558
— Malenco . 423
— di Malga . 604
— Malgina . 482
— Malgino . 593
— Malvaglia 412
— de l. Manche 80
— Mara . . 314
— di Marcana 604
— Marcri . 325
— d. Mare 475. 476
— Marobbia 488
— Marocaro 604
— Maroggia 314
— Marori . 312
— Masino . 484
— Mastallone 513
— Mazza . 476
— Medel . . 402
— di Mello . 484
— Mengasia 487
— Mera . . 472
— Mezzoldo 589
— Miedras . 400
— Milar . . 396
— di Millero 604
— Mingèr . 440
— Minor . . 455
— di Moleno 325
— Molinera 503
— di Montand. 580
— de Montasca 297
— del Monte 476
— Mora 473. 589
— de Morgins 255
— Morta . . 593
— Mortèl . 449
— de Moutier 121
— Muglix . 416
— Mulini . 596
— Muretto . 423
— Müstair . 444
— Nadro . . 325
— Nalps . . 396
— Nambrone de Caresolo 603

Val Nandrò 419
— Narcana . 603
— Narcanello 603
— Nardis . 606
— Natons . 420
— de Nendaz 254
— Neria . . 490
— di Nesso . 493
— della Neve 424
— de Niel . 523
— di Non . 603
— Noumenon 584
— Nova . . 399
— Nuglia . 444
— Nuna . . 437
— d'Ola . . 591
— di Oledo . 321
— Olocch. 297. 513
— Onsernone 325
— d'Orocco 320
— d'Orsera . 272
— Orsé . . 457
— d'Oscella . 306
— d'Osola . 325
— d'Ossola . 306
— Painale . 458
— Parina . 591
— del Passato 485
— Pazzola . 395
— di Peccia 323
— Pedenollo 477
— Pederone 457
— di Peï . . 603
— di Pejo . 476
— Pelline 264. 271
— Pertusio . 325
— Piano . . 591
— Piantonetto 579
— Piccola . 511
— Pincascia 325
— Pintga . 394
— Piora . . 233
— Piott . . 230
— delle Piscie 295
— Piumogna 311
— Pizganna 603
— Plattas . 402
— Plavna . 440
— Pontirone 313
— Porcellizza 485
— Porcola . 477
— di Poschiav. 455
— Poschiavin. 457
— Prarion . 578
— Prassignola 408
— Prato . . 322
— di Preda Ro. 423
— Presena . 606
— di Presura 475
— Prünas . 433
Val Prünella 433
— Pülschezza 434
— Punt auta 434
— Puntaiglas 392
— Püzza 437. 438
— di Quarazza 511
— Quarazzola 297
— Rabbiosa 408
— Ramosch 442
— dei Ratti . 487
— Ravaloras 396
— Redorta . 325
— Rendena . 606
— di Rezzo . 470
— des Rhêmes 577
— da Rims . 445
— del Rin . 473
— Rocchette 606
— de Rocherre 559
— de Roches 121
— di Roda . 408
— de Rodoz 572
— Rogiasca 414
— Rondadura 402
403
— Rots . . 419
— Rottana . 470
— Rovana . 322
— de Rubin 576
— da Ruinas 442
— de Ruz . 126
— di Sacco . 452
— Sagliains 435
— Sajento . 458
— Salarno . 604
— Salmurano 589
— Saluver . 432
— Sambucco 324
— Sambuso 589
— Sampuoir 443
— St-Barthél. 572
— de St-Catér. 553
— di S. Giulian. 606
— St-Imier . 122
— de St-Martel 572
— Sanguigno 590
— Sanguinera 603
— Sanmartino 592
— Sarona . 443
— Sarsura . 435
— del Sassa 435
— Sassina . 497
— del Sasso 588
— di Sasso Bissolo 484
— Savaranche 578
— di Saviore 599
— Savriez . 420
— di Scalve 595
— da Scarla 440
Val Scaron . 487
— Schlinga . 442
— Sciesone . 487
— Secca . . 590
— Sellero . 597
— Selvino . 595
— Seranastga 400
— Serenello 322
— Seriana . 592
— Serina . 591
— di Sermend. 424
— Sertena 313. 320
— di Sesia . 510
— Sesvenna 440
— Sfille . . 322
— Sinestra . 442
— Siniciaga 606
— Soana . . 587
— di Sobretta 473
— Soja 314. 399
— di Soladino 322
— Solda . . 320
— di Sole 476. 603
— Somvix . 401
— di Sotto . 470
— Spadla . 439
— Spadlatsch. 417
— Stabina . 590
— Stavel . . 603
— da Stavelch. 444
— Sterla . . 407
— Stgiera . 399
— di Strona 513
— Stura d'Ala 558
— Sulsanna 383
— Suort . . 442
— Surpalix . 396
— de Susanfe 257
— Susasca . 380
— Suvretta . 432
— Svila . . 322
— Taleggio . 591
— Tantermuo. 434
— Tartano 483. 589
— Tasna . . 437
— Tavetsch 395
— Tavrü . . 440
— Telleccio 583
— de Tempé 251
— di Teo 452. 456
— Termine . 233
— di Testa . 316
— Tiatscha . 442
— de Tignes 559. 578
— Tilisuna . 378
— Tiral . . 436
— Tisch . . 416
— Tome . . 322
— Tornenche 288
289
Val Torre . 423
— Torrent . 577
— Torta 233. 323
380. 434. 497
— de Travers 128
— Travaglia 504
— Traversag. 414
— de Treis Cou. 254
— Tremol. 232. 311
— Tresende 472
— Trevesina 457
— Triazza . 439
— Triglschlu. 440
— Trimosa . 389
— Trupchum 434
— Tscheps . 392
— Tschiel . 407
— Tschierva 449
— Tschita . 417
— Tuoi . . 436
— Tuors . . 384
— Ufièrn . . 402
— d'Uina 439. 441
— Urezza . 437
— Urschai 436. 437
— d'Uzza . 473
— Valesa . 401
— di Valleille 583
— delle Valli 599
— Valloria . 383
— di Valzurio 596
— Vanescha 400
— Varia 302. 305
— Varrone . 489
— Vau . . 472
— Vaudoises 569
— Vedasca . 503
— Vedeggio 316
— Vegero . 306
— Venerocôl. 597
— Venina 482. 589
— de Verchamp 80
— Vermiglia 603
— Vermola . 472
— Vermolera 472
— Venezia . 476
— Venina 589. 593
— Vernok . 399
— Verva 457. 472
— Verzasca 324
— Vicina . 458
— Vigezzo 306. 326
— Vigornesso 325
— Viola Bormina 452
— — Poschiav. 452
— Vioz . . 476
— del Vò . 597
— Vogna . 523
— Wraunka 442

Val Zavrag . 392
— Zavretta . 417
— del Zebru 473
— Zembrasca 472
— Zeznina . 436
— de Zura . 403
— Zygera . 365
Valangin . 127
Valatscha . 439
Valbella . . 413
Valcava 445. 592
Valdigne . 574
Valdunatal . 468
Valendis . . 127
Valens 368. 371
Valenza . . 524
Valeria . . 253
Valesapass . 570
Valetta, la . 407
—di S.Gottard.232
Valgoglia 590.594
Valgrondajo. 401
Vallainas, las 435
Vallargatobel 459
Vallatschalp 398
Valle 233. 457. 522 596
Vallendas . 390
Vallettes, les 143 258
Valleve 589. 590
Valli Valdesi 569
Vallon 527. 532
Vallorbe . . 140
Valloriapass 383
Vallorsch . 467
— tal . 342. 467
Valluger . . 464
Vallülaspitz 462
Valmadrera 499
Valmaggia . 511
Valmaserbad 484
Valnegra . 590
Valnontey 583 584
Valölja . . 400
Valorcine . 542
Valplana . 364
Vals . . . 397
— am Platz . 398
Valsainte . 135
Valsaronereg.444
Valserbergpa.398
Valserinetal 550
Valsoreytal . 259
Valtorta . . 590
Valtschavieltal 467
Valüna 342. 467
Valvaror . 342
Valzavenzert. 379
Valzeina . . 375
Valzurio . . 596
Vandans . . 466
Vandœuvres 172
Vanel . . . 80
Vaneschapass 399
Vanil de Chaux-faucier 82
— de l'Ecri . 82
— Noir . . 134
Vanossa . . 470
Vanzone . . 512
Vaprio . . 521
Varallo . . 510
Varembè . 172
Varen . . . 250
Varenna . . 490
Varese . . 505
Varesotto . 506
Vartegna . 457
Varzo . . . 306
Vasannenko. 368
Vasserode, la 140
Vattay, la . 140
Vättis . . . 371
Vattiz . . . 399
Vaudet . . 576
Vauffelin . 123
Vaugealles . 257
Vaulion . . 139
Vaulruz . . 132
Vaumarcus . 138
Vazerols . . 418
Veaux, les . 264
Vechigen . 68
Vegey, la . 532
Veitskapf . 468
Vello . . . 601
Veltheim . 38
Veltlin . . 469
Velzo . . . 321
Venaus . . 558
Venetberg . 461
Veneziaspitze 476
Venthonne . 252
Ventina . . 295
Verbellabachfall 462
—Winterjöch 464
Verbier . . 262
Verborg.Horn 451
Verceia . . 487
Vercelli . . 522
Verchaix . 527
Verchytälche.152
Vercorin . . 274
Verdasio . . 326
Verdello . . 502
Vereinapass 380
Verenatal . 61
Vergaldenerjöch 467
Vergeletto . 325
Vergiate 506. 510
Vergièra . . 394
Verlorn. Berg 452
Vermigel . 233
Vermiglio . 606
Vernayaz . 157
Vernaz, la . 525
Vernelapass 380
Vernet . . 533
Vernetza . . 377
Vernex . . 149
Verney . . 262
Vernokpass . 399
Veronapass . 452
Verrapass . 292
Verrès . . 571
Verrières . 129
Vers l'Eglise 153
Versailspitze 467
Versam . . 390
Verscio . . 325
Verségère . 262
Versoix 145. 172
Verstanklaho 379
— tor . . . 380
Vertainspitze 481
Vertova . . 595
Vesenaz 142. 173
Vestone . . 607
Vétroz . . 254
Vetto . . . 457
Vevey . . . 147
Vex . . . 267
Veyrier 173. 553
Veytaux . . 151
Vezia . . . 314
Vezio . . . 490
Vezza . . . 598
Viadanica . 601
Viamala . . 406
Vich . . . 145
Vico . . . 570
— Morcote . 319
Vicosoprano 424
Vidy . . . 141
Viège . . . 246
Vierwaldst.se.187
Viesch . . 242
Vieyes . . 581
Viganella . 302
Vigens . 399
Vigevano . 522
Viggiona . 504
Vigino . . 512
Vignad.Regin.569
Vignate . . 508
Vigneransa . 587
Vignogn . 399
Vigolo . . 601
Vilanberg . 375
Vilbringen . 69
Villa (Chiav.) 426
— (V. Bedr.) 233
— (Val Osc.) 307
— (Veltlin) . 482
— (Vrin) . . 399
— (Wall.) 268.275
— Ada . . 504
— d'Adda . 496
— Albese . 499
— Alwind . 3
— Arconati 493
— Barbo . . 496
— Beaul. 163.172
— Belgiojoso 495
— la Bergère 163
—d.l.Bergerie 145
— Besana 491.495
— Biscaretti 509
— Boconi . 495
— Borromeo 508
— Brambilla 496
— Branca . 506
— Brofferio 317
— Busca . . 493
— Carlotta . 491
— Casanova 506
—Castelbarco 509
— Ciani . . 319
— Cigogna . 506
— Cima . . 495
— Clara . . 508
—la Comedia 493
—Crivelli 319.500
— Currié . 495
— Denantou 163
— Diodati . 172
— Ducale . 509
— Durini . 493
— d'Este . 495
—Favre d.l.Gr.172
— — du Goth. 172
— Ferranti . 495
— Franzosini 504
— Gabrini . 319
— Galbiati . 494
— Garengo . 145
— Giulia . . 491
— Gonzalez 495
—Guttenberg 192
— Hofer . . 188
—Imperatori 508
— Lindenhof 3
— Litta . . 521
— Lucas . . 145
— Mass. d'Azegl. 490

Villa Medici 506
— Melzi . . 491
— Merian . 188
— Montebello 505
— Montecchio 602
— Montfort . 3
— Morosini . 316
— Nathan . 493
— Noseda . 505
— dell'Olmo 496
— Pallavicini 509
— Passalacq. 495
— Pisa . . 496
— Pliniana . 494
— Poldi . . 491
— Ratazzi . 496
— Reale . . 501
— Revilliod 172
— Richard . 494
— Ricordi . 495
— Rizzi . . 504
— Roncalia 426
— Rosmini . 508
— Rothschild 172
— la Rotonda 500
— S. Fiorano 502
— Seefeld . 7
— Serbelloni 491
— Sommariva 491
— Taglioni . 495
— Taverna . 495
— Tavernola 495
— Trévano . 319
— Trotti . . 491
— Turati . 499
— Valaporta 499
— Vela . . 315
— Vignola . 509
— Vigoni . 490
— Visconti . 509
— Volpi . . 495
Villadosia . 506
Villafranca . 524
Villamaggior. 523
Villard d. Lement 556
Villards, les 553
Villaret . . 574
Villarodin . 557
Villaroger . 562
Villaron . . 558
Villars 133. 152
— Lussery . 140
— sur Matran 132
— aux Moines 131
— sous Mont 81
— sous Yens 146
Villaz-St-Pie. 132
Villefranche 572
Ville d'Issert 550
Villeneuve . 151
— d'Aosta . 574
Villeret . . 122
Villette 147. 544 562
Villingen . 15
Villmergen . 40
Villy . 531. 534
Vilmaggiore 597
Vilminore . 596
Vilnachern . 39
Vilters . . 364
Vincentpyramid. 295. 296
Vincy . . . 146
Vingelz . . 60
Violapass . 452
Vione . . . 598
Vira . 316. 503
Virgloriapass 376
— tal . . . 467
Visletto . . 322
Visnitzjoch . 444
Visp . . . 246
Vispertermin. 279
Visptäler . 279
Vissoye . . 274
Vitellijoch . 477
Vittuone . . 521
Vitznau . . 189
— stock . . 191
— wand . . 219
Viu . . . 558
Vivier . 143. 552
Vivis . . . 147
Vlou . . . 292
Vocca . . . 511
Voëtes, les 80. 153
Vofrède . . 289
Voga . . . 426
Vogelberg 49. 412
— fluh . . 94
— herd 180. 338
Vögelisegg . 332
Vogeljoch . 412
— sang 304. 388
Vogelsberg . 391
Voglans . . 552
Vogogna . . 307
Vogorno . . 324
Voirons, les 173
Voldomino . 504
Vollensteg . 278
Volpino . . 597
Vorab 359. 389
Voralperreussfal 228
Voralpsee . 341
Vorarlberg . 464
Vorauen . . 354
Vorburg 120. 339 351
Vorderglärn. 350
— Rheintal . 388
— Richisau . 354
— Rothorn . 415
— schlattalpli 350
— tal . . . 352
Vorkloster . 2
Vosiltal . . 444
Vougy 144. 531
Vouvry . . 157
Vreneli . . 94
Vrenelisgärtli 350
Vrin . . . 400
— tal . . . 399
Vuadens . . 82
Vufflens l. Ch. 146
— la Ville . 141
Vuippens . 133
Vuisternens 132
Vuitteboeuf . 138
Vulpêra . . 439

Waagen, im 209
Wabern 66. 73
Wädenswil . 28
Wagenhausen 14
— lucke . . 337
Wäggital . 352
Wahlalphütte 76
Waid . . . 330
Walchwil . 31
Wald 20. 241. 338 348. 464
Waldau . . 66
— bruder . 204
— egg 26. 94. 223
Waldenburg 56
Waldensertäl 569
Waldhaus . 17
— häusern . 390
Waldiberg . 235
— bruck . . 186
Waldisbalm 189
Waldkirch . 17
— nacht . . 206
Waldshut . 17
Waldspitz 105
— stafel . . 98
— statt . . 334
Walenboden 359
— gestad . 363
— guflen . . 354
— see . . . 361
— statt . . 363
— — berg . 363
Walkringen 68
Walleggborn 83
Wallenried . 131
Wallgau . . 467
Wallis . . 239
Wallisellen . 21
— tal . . . 242
Walserbergtal 9
— schanzl . 9
Waltensburg 391
Walterswil . 68
Waltringen . 68
Walzenhaus. 338
Wampflen . 79
Wandalp . 205
Wandelburg 360
Wandelen . 200
Wandfluh 246. 287
— — joch . 269
Wangen 13. 59. 352
Wängi . . 212
Wangs 364
Wanne . . 96
Wanneli . . 341
Wannenhorn 309
Wart (Lechtal) 9
— (Zürich) . 20
Wartau . . 342
— bad . . 20
— burg . . 39
— egg . . . 338
Wartenberg 15. 56
— fels . . 39. 41
— fluh . . 188
— see . . 7. 176
— stein . . 68
— — (Rag.) 367 368
Wasach . . 12
Wasen . . 327
— egg . . 98
— horn 246. 303
Wasifluh . 195
— wald . . 195
Wassen . . 227
— wald . . 227
Wasserburg 3
— falle . . 49
— fluh 41. 348
— loch . . 53
— wendi . . 111
Wattenwil 74. 78
Wattingen . 228
Wattwil . . 346
Wauwil . . 175
Weggis . . 189
Weghorn . 87
Wehntal . . 36
Wehr . . . 53
Wehratal . 53
Weid . . . 26

Weil . . . 52
Weinburg . 338
— felden . 19
— garten . 245
— stein . . 340
Weissachtal 11
Weissbachfäll. 94
— — schlund 109
— bad . . 336
—berg 205. 408. 419
— birg . . 98
Weisse Fluh 89
— Frau . . 88
— Knott . . 479
— Platten . 358
Weissemmen 185
Weissenau 77. 93
— bach . . 10
— — fall . 411
— berg . . 3
— bodenalp 224
— burg . . 79
— — bad . 79
— eggtunnel 217
— stein . . 417
— — (Sol.) 61. 121
— — horn . 398
Weisserlen . 204
— fluh (Dav.) 381
— (Schanf.) 387
—horn (Aros.) 388
— (Davos) . 383
— — (Platta) 420
— — (W.) 276. 281
— — pass . 282
— kopf 286. 451
— kugl . . 459
— meilen . 358
— mies . . 298
— — sattel . 301
— platten . 377
— Schien . 115
— tannen . 364
— — tal . . 364
— tal . . . 301
— wandl . . 475
— Wasserstelz 36
Weitenalpsto. 235
Weiterschwand. 224
Weitriss . . 201
— sattel . . 109
Weizen . . 55
Wellenberg . 19
— dingen . 55
— kuppe . . 286
Wellhorn . 105
Welsch-Bernbiet 119
Welschenrohr 61
Welsch-Mich. 603
— Ramschwa. 467
— tobel 385. 388
Wendenjoch 207
— stock 113. 206
Wengenalp . 12
Wengernalp 100
— Scheidegg 101
Wenghorn . 114
Wengi . . 86
— bad . . 30
— stein . . 61
Weniberg . 209
Wensligen . 57
Werdenberg 341
Wergenstein 407
Wergistal 101. 102
Werizkumme 248
Werrenwag 16
Wertenstein 184
Wesen . . 361
Westerhofen 11
Westlenzspitze 282. 300
— schweiz . 59
Wetterho. 112. 117
— hörner . 105
— kessel . . 112
— limmi . . 109
— lücke . . 100
— sattel . . 112
— schroffen 464
— spitz . . 464
Wettingen . 58
Wettswil . . 30
Wetzikon . 29
Wetzsteinhorn 85
Wichlen . . 358
— matt . . 358
Wichtrach . 73
Wickartsmühl. 18
Wicki . . . 228
Widderfe. 183. 206
— stein . . 9
— — furgg. 358. 362
— — loch . 358
Widen . . 14
Widnau . . 339
Wiedikon . 26
Wiedlisbach 59
Wienacht . 332
Wiesberg . 463
Wiesen . . 385
— dangen . 20
— egg . . . 54
Wieseneralp 385
Wiesetal . . 52
Wiflisburg . 136
Wiggen 69. 185
Wiggertal . 175
Wiggis . . 350
Wigoldingen 19
Wihquelle . 438
Wikon . . 175
Wil . 69. 344
Wila . . . 20
Wilchingen 17
Wild-Andrist 98
— berg . . 345
— ebenespitze 464
Wilde Frau . 88
Wildegg . . 38
Wildenberg 390
— burg . . 347
— stein . 16. 38
Wildeneibad 69
Wildermett . 59
Wilderswil . 102
Wildgeissber. 113
— gerst . . 109
— haus . . 347
— horn 82. 83. 84 254
— — hütte . 85
Wildi . . . 282
Wildkirchli 336
— mannlislo. 347
Wildsand . 368
— see . . . 368
— — furkel 368
— spitz 31. 210
— strubel 84. 87
Wilen 17. 334. 335
Wiler 227. 248. 249
— brücke . 96
— horn 203. 247
— joch . . 249
— rück . . 249
— Vorsässe . 203
Wilket 343. 348
Willaringen 18
Willigen . . 110
Willisau . . 186
Wimmis . . 79
Windegghütt. 113
Winden . . 347
Windisch . 38
Windjoch . 300
Winegg . . 365
Winikon . . 42
Winingen . 67
Winkel 197. 358
— matten . 284
Winkeln . . 343
Winkelriedkap. 204
Winteregghüt. 89
— horn . . 231
— jöchl . . 466
— lücke . . 238
Winterseite . 69
— singen . 40
— tur . . . 20
Wippingen . 133
Wirl . . . 462
Wischgader 459
Wissenmadhütte 114
— ried 89. 100
Wissig . . 196
Witenberg . 83
— wasser . 238
— — stock . 231
— — tal . . 232
Witikon . . 26
Wittenbach 331
Witterswil . 49
Witwe . . 88
Wiwannehor. 247
Wohlen . . 40
Wolfenschies. 204
Wolfertswil 343
Wolfhalden 338
Wolfsberg . 13
— sprung . 195
Wolfurt . 468a
Wollerau . 207
Wollishofen 27
Wonnenstein 333
Worb . . . 69
Worbenbad 70
Wörd, im . 13
Worms . . 470
Wormserjoch 445
— loch . . 477
Wört . . . 35
Wohlhusen . 184
Wuesthorn . 384
Wülflingen . 20
Wülpelsberg 38
Wunderbrun. 113
Wuppenau . 344
Würenlingen 36
Würenlos . 58
Wurmsbach 360
Würzenegg . 181
Wuttachmühle 55
— tal . . . 54

Yschboden 103
Yverdon . . 138
Yvoir . . . 142
Yvonand . . 132
Yvorne . . 152

Za de l'ano . 276
— de Zan 271. 287
Zahnlücke . 230
Zähringen . 52
Zamangjoch 467
— spitze . . 467
— tobel . . 467
Zambla . . 594
Zams . . . 461
Zanaifall . . 371
Zandilaalp . 471
Zandobbio . 601
Zanfleuron . 83
Zanzenberg 468a
Zapportgrat 399
— horn . . 412
— hütte . . 411
— pass . . 412
— tal . . . 411
Zarcuns . . 396
Zarmine . . 270
Zarten . . 54
Zarzet . . . 252
Zäsenberg . 103
— — horn . 103
Zatelet Praz 269
Zavragiatobel 401
Zaytal . . . 481
Zäziwil . . 69
Z'brigg . . 308
Zeblespass . 444
Zebrupass . 473
Zeglingen . 57
Zeiger . . . 12
Zeinisjoch . 462
Zelbio . . . 493
Zell 20. 53. 186
Zellersee . . 1
Zembrascapa. 472
ZenSchmiden 298
Zenhäusern . 247
Zenna . . . 503
Zenten, im 277. 279
Zerbazière . 159
Zermatt . . 283
— tal . . . 279
Zermeiggern 301
Zermettje . 283
Zernetz . . 434
Zertannen . 512
Zervreila . . 398
— horn . . 398
— tal . . . 398
Zerzertal . . 442
Zesetta . . 264
Zgraggentob. 227
Ziefen . . . 56
Ziegelbrücke 352
Ziegenpalferspitz 478
Ziesler . . 336
Zihlbrücke . 70
Zillis . . . 406
Zimbaspitze 465
Zimmerberg 27. 32
— wald . . 66
Zinal . . . 275
— joch . . 277
— Rothor. 276. 286
Zinasco . . 524
Zindelspitz . 353
Zingel . . . 198
— fluh . . 192
Zinkenstock 117
Zinne . . . 189
Ziraun . . 406
Ziteil . . . 418
Ziviano . . 600
Zizers . . . 365
Zmeiden . . 278
Zô en Zon . 254
Zofingen . . 175
Zogno . . . 591
Zollbrück 68. 77
— haus . . 348
Zollikofen . 67
Zollikon . . 27
Zorre . . . 601
Zornasco . 326
Zorzino . . 600
Zotto . 234. 241
Zu allen Lüft. 136
Zuben 115. 200
Züberwangen 343
Zuchwil . . 59
Zuckerhut . 449
Zufallhütte . 475
— spitze . . 474
Zufrittjoch . 475
— spitze . . 475
Zug 9. 30. 464
Züge . . . 385
Zugersee . . 31
Zum Leid. Christi 335
Zumdorf . . 237
— steg . . 241
Zumsteinspitz 294 296
Zünglispitz . 353
Zunzgen . . 57
Zuort . 441. 442
Zupôpass . 454
Zürchersmühl 334
Zurfluh . . 134
Zürich . . 21
— berg . . 26
— see . . . 27
Zürs . . 9. 464
Zurzach . . 36
Zusingen . . 355
Zuz 433
— wil 343. 344
Zweibrücken 333
— lütschinen 102
— simmen . 79
Zwerglöcher 93
Zwieseln . . 334
Zwillingsjoch 292
Zwingen . . 120
Zwingsteg . 9
Zwirgi . . 110
Zwischbergen 302
— — bach . 305
— — pass . 301
— — tal 302. 305
Zw. Tierbergen 114. 229
Zwitzeregg . 82
Zwölferkopf 459
Zwölfihorn . 359
Zybachs Trep. 107

Bayerische Staatsbibliothek München

Druck der Zollikofer'schen Buchdruckerei in St. Gallen.


SAVOYEN



Topog. Anst. v. Wurster, Randegger u. Cie in Winterthur

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN



Gezeichnet von P. Ahrens

Gestochen von Bertrand

PANORAMA VON DER SCHMITTENHÖHE.

(1935 Meter.)


ROUTENKÆRTCHEN
der
SCHWEIZ.
Maſstab: 1/1800000.
Eisenbahnen im Betrieb
im Bau
Strassen
Grenze
Pässe u. Saumwege
*Berggipfel
Die rothen Zahlen zeigen die Routennummern im Texte des Buches an.
BADEN
FRANKREICH
ITALIEN
Basel
Liestal
Aarau
Olten
Solothurn
Biel
Bern
Neuenburg
Neuenburger See
Freiburg
Lausanne
Genfer See
Genf
Thun
Thuner See
Interlaken
Sion
Martigny
Aosta
Chamonix
Chambery
Ivrea
Besançon
Belfort
Mülhausen
Delémont
Burgdorf
Yverdon
Vevey
Villeneuve
Aigle
Bex
St. Maurice
Brieg
Visp
Zermatt
Matterhorn
Mt. Blanc
Gr. St. Bernhard
Annecy
Bonneville
Evian
Thonon
Nyon
Rolle
Morges
Pontarlier
Locle
Chaux de Fonds
Moutier
Lenk
Saanen
Bulle
Romont
Grindelwald
Lauterbrunnen
Kandersteg
Leukerbad
Frutigen
Jungfrau
Chatillon
Cogne
Gr. Paradis
Moutiers
Albertville
Aix les Bains
Rumilly

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tschudi, Iwan <<von>>,

Der Turist in der Schweiz und dem angrenzenden Süd-Deutschland, Ober-
Italien und Savoyen ; Reisetaschenbuch

Zürich 1892

Helv. 919 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11627966-4